

UNIVERSITY  
OF  
TORONTO  
LIBRARY











Zeitschriften  
des Jungen Deutschlands.

(Erster Teil.)





Veröffentlichungen der  
Deutschen Bibliographischen Gesellschaft.

**Bibliographisches Repertorium.**

**Dritter Band.**

**Zeitschriften des Jungen Deutschlands.**

(Erster Teil.)

Herausgegeben von

**Dr. Heinrich Hubert Houben** (Berlin).



99520  
17/11/09

BERLIN W. 35.  
B. Behr's Verlag  
1906.

## Alphabetische Uebersicht

der in Band I—III des Bibliographischen Repertoriums bearbeiteten  
Zeitschriften.

- Athenäum (1798—1800): **Bd. I**, Spalte 1—13. Nachtrag Sp. 437.  
Aurora (1829): **Bd. III**, Spalte 1—44.  
Berliner Abendblätter (1810—1811): **Bd. I**, Spalte 144—212.  
Berlinische Blätter für deutsche Frauen (1829—1830): **Bd. I**, Spalte 404—436.  
Concordia (1820—1823): **Bd. I**, Spalte 355—368.  
Deutsche Blätter (1835): **Bd. III**, Spalte 453—460.  
Deutsche Revue (1835): **Bd. III**, Spalte 391—454.  
Deutsches Museum (1812—1813): **Bd. I**, Spalte 216—252. Nachtrag Sp. 440—442.  
Dioskuren (1836—1837): **Bd. III**, Spalte 307—392.  
Europa (1803—1805): **Bd. I**, Spalte 27—44. Nachtrag Sp. 438.  
Forum der Journal-Literatur (1831): **Bd. III**, Spalte 43—122.  
Für müssige Stunden (1816—1821): **Bd. I**, Spalte 321—325.  
Harfe, Die (1815—1819): **Bd. I**, Spalte 288—315.  
Hesperiden, Die (1816): **Bd. I**, Spalte 315—320.  
Jahreszeiten, Die (1811—1814): **Bd. I**, Spalte 212—216. Nachtrag Sp. 440.  
Kynosarges (1802): **Bd. I**, Spalte 21—26.  
Literarischer Zodiacus (1835—1836): **Bd. III**, Spalte 141—308.  
Memnon (1800): **Bd. I**, Spalte 18—21.  
Morgenröthe, Die (1819. 1821): **Bd. I**, Spalte 350—355.  
Muse, Die (1821—1822): **Bd. I**, Spalte 368—399.  
Musen, Die (1812—1814): **Bd. I**, Spalte 268—284.  
Orpheus (1824—1825): **Bd. I**, Spalte 399—403.  
Pantheon (1810): **Bd. I**, Spalte 129—144. Nachtrag Sp. 440.  
Phöbus (1808): **Bd. I**, Spalte 54—76.  
Poetisches Journal (1800): **Bd. I**, Sp. 13—18. Nachtrag Sp. 437—438.  
Polychorda (1803—1805): **Bd. I**, Spalte 44—54.  
Prometheus (1808): **Bd. I**, Spalte 76—96. Nachtrag Sp. 438—439.  
Salina (1812. 1816): **Bd. I**, Spalte 252—268.  
Schriften in bunter Reihe (1834): **Bd. III**, Spalte 121—143.  
**Vossische Zeitung** (Sonntags-Beilage 1858—1903): **Bd. II**.  
Winter-Monate (1814—1815): **Bd. I**, Spalte 284—288.  
Wünschelrute, Die (1818): **Bd. I**, Spalte 325—350.  
Zeitung für Einsiedler (1808): **Bd. I**, Spalte 96—128. Nachtrag Sp. 439—440.



# Inhalts-Uebersicht.

Vorwort . . . . .	Seite V—VII
Zeitschriften des Jungen Deutschlands . . . . .	Spalte 1—460
Aurora, eine literarische Zeitschrift. (Red.: Heinr. Laube.)	" 1—44
Redaktion, Druck, Verlag, Erscheinungsort, Format, Schrift, Zeit, Zahl der Nummern, Erscheinungsart und Bezugspreis Sp. 1. — Ankündigungen und Prospekte Sp. 1—5. — Zur Geschichte der Zeitschrift Sp. 5—8. — Redaktionelle Korrespondenzen Sp. 8. — Kritiken Sp. 8—10. — Motto Sp. 10—11. — Fundort Sp. 11. — Inhalt der Nummern 1—25 Sp. 11—42. — Ankündigung der Probenummer für 1830 Sp. 42—44.	
Forum der Journal-Literatur. (Red.: Karl Gutzkow.) . . .	" 43—122
Titel, Redaktion, Verlag, Druck, Erscheinungsort, Zeit, Format, Schriftart, Zahl der Hefte, bez. Nummern, Seitenzählung Sp. 43. — Umschlag Sp. 43—44. — Erscheinungsart und Bezugspreis Sp. 44. — Prospekt und Ankündigungen Sp. 44—46. — Zur Geschichte der Zeitschrift Sp. 46—53. — Kritiken Sp. 53—60. — Fundorte Sp. 60. — Inhalt des Heftes 1 und 2 und der Nummern 1—13 Sp. 60—115. — Ein ungedruckter Forum-Aufsatz Gutzkows 115—122.	
Schriften in bunter Reihe, zur Anregung und Unterhaltung Herausgegeben von Dr. Theodor Mundt . . . . .	" 121—142
Titel, Redaktion, Ort und Verlag, Format, Schrift, Zeit, Zahl der Hefte, Umschlag Sp. 121. — Ankündigungen und Prospekte Sp. 121—122. — Zur Geschichte der Zeitschrift Sp. 122—124. — Kritiken Sp. 124—125. — Allgemeine briefliche Urtheile Sp. 125. — Fundorte Sp. 125. — Inhalt des ersten Heftes Sp. 125—142.	
Literarischer Zodiacus. Journal für Zeit und Leben, Wissenschaft und Kunst. Redigirt von Dr. Th. Mundt in Berlin . .	" 141—308
Titelblätter Sp. 141. — Bedeutung des Titels Sp. 141—142. — Redaktion Sp. 142—143. — Verlag, Druck, Erscheinungszeit, Motto Sp. 143. — Zur Geschichte der Zeitschrift (Quellen) Sp. 143—144. — Beilagen, Inhaltsverzeichnis, Umschlag Sp. 144. — Prospekte, Voranzeigen und Ankündigungen zum Jahrgang 1835 Sp. 144—150. — Honorare, Richtung und Tendenz Sp. 151. — Erfolg, Verbreitung und Wirkung Sp. 151—152. — Nicht erschienene Beiträge, Zusagen, Absagen Sp. 152—156. — Verbot Sp. 156—160. — Allgemeine briefliche Urtheile Sp. 160—161. — Kritiken Sp. 161—164. — Fundorte Sp. 164—165. — Inhalt des Jahrgangs 1835 (Januar- bis Dezember-Heft) Sp. 165—299. — Prospekt und Ankündigungen des Jahrgangs 1836 Sp. 277—278 und Sp. 299—302. — Inhalt des Januarheftes 1836 Sp. 302—308.	
Dioskuren. Für Wissenschaft und Kunst. Schriften in bunter Reihe. Herausgegeben von Theodor Mundt . . . . .	" 307—392
Titelblätter, Redaktion Sp. 307. — Verlag Sp. 307—308. — Druck, Erscheinungszeit, Umschlag, Quellen zur Geschichte der Zeitschrift Sp. 308. — Ankündigungen und Voranzeigen Sp. 308—309. — Censur Sp. 309—313. — Nicht erschienene Beiträge Sp. 313. — Kritiken über Band 1 Sp. 313—334. — Kritiken über Band 2 Sp. 334—360. — Fundorte Sp. 360. — Inhalt des ersten Bandes Sp. 360—377. — Inhalt des zweiten Bandes Sp. 377—392.	

Deutsche Revue. Herausgegeben von Carl Gutzkow und Ludolf Wienbarg . . . . .	Spalte 391—454
Gutzkows Bericht über die Gründung der Zeitschrift Sp. 391—394. — Weitero Quellen zur Geschichte der Deutschen Revue Sp. 394—395. — Erste Ankündigung Sp. 395—396. — Verlag Sp. 396—402. — Programm Sp. 402—407. — Werbung der Mitarbeiter 1) Georg Büchner 2) O. F. Gruppe 3) Prof. H. Ulrici 4) Ludwig Börne 5) Varn- hagen von Ense 6) Bettina von Arnim 7) P. J. von Rehfues 8) Staatsrat Nebenius 9) Heinrich König 10) Heinrich Heine 11) August Boeckh 12) Theodor Mundt 13) Prof. Eduard Gans Sp. 407—415. — Erklärung der Herausgeber über die Mitarbeiter und Wolfgang Menzels Polemik Sp. 415—421. — Widerruf der Mitarbeiter 1) Prof. Herm. Ulrici 2) Varn- hagen 3) Prof. Ed. Gans 4) Prof. Hotho 5) Prof. Karl Rosenkranz 6) Heinrich Laube 7) August Lewald 8) Prof. Trendelenburg 9) Heinrich Heine 10) Prof. Konrad Schwenck Sp. 421—432. — Verbot (Proussische Verfügung, Bundestagsbeschluss etc.) Sp. 432—441. — Fundort Sp. 441. — Inhalt der Korrekturbogen des ersten Heftes Sp. 441—454.	
Deutsche Blätter für Leben, Kunst und Wissenschaft. Herausgegeben von Dr. Karl Gutzkow . . . . .	„ 453—460
Redaktion, Verlag, Drucker, Erscheinungs- bez. Druckort, Zeit, Format, Paginirung Sp. 453. — Ankündigung Sp. 453—454. — Erscheinungsart und Bezugspreis Sp. 454. — Zur Geschichte der Zeitschrift Sp. 454—455. — Fundort Sp. 455. — Inhalt der Nummern 1 und 2 Sp. 455—460.	
Jahresbericht der Deutschen Bibliographischen Gesellschaft . . . .	Seite 461—464
Vorstands- und Mitgliederverzeichnis . . . . .	„ 465—477
Satzungen . . . . .	„ 478—479
Veröffentlichungen der Deutschen Bibliographischen Gesellschaft . .	„ 480

Das **Register** zu diesem Bande siehe in **Band IV**.



## Vorwort.

---

Der dritte Band unseres „Bibliographischen Repertoriums“ behandelt gemeinsam mit dem schon im Druck befindlichen vierten Bande die Epoche des „Jungen Deutschlands“. Diese erste Gruppe der hierbei in Betracht kommenden periodischen Erscheinungen umfasst zunächst diejenigen Zeitschriften, die bis zur Katastrophe des Jahres 1835 eine massgebende und führende Rolle gespielt haben, jedoch mit einer Ausnahme: der Frankfurter „Phönix“, den Eduard Duller herausgab und zu dem Karl Gutzkow vom Januar bis in den August 1835 ein Literaturblatt schrieb, das als wichtigster Vorläufer der unterdrückten „Deutschen Revue“ zu betrachten ist, nahm mit seinen dreieinhalb Jahrgängen so viel Raum fort, dass er für die zweite Gruppe zurückgestellt werden musste. Von diesem ungen vermissten „Phönix“ abgesehen, ist auch in diesem Bande versucht worden, den einheitlichen Charakter einer solchen Gruppe zu wahren, und bei der Auswahl der Zeitschriften waltete keine andere Rücksicht als die literarische Bedeutung der Zeitschriften selbst oder ihrer Herausgeber.

Der Bearbeitung dieses Bandes kam eine ganze Reihe von günstigen Umständen zu Hilfe. Zunächst befand sich ein sehr umfangreiches handschriftliches und gedrucktes Material über die jungdeutsche Zeitschriftenliteratur seit Jahren im Besitz des Herausgebers, und seine systematische Ordnung führte dann zu weiteren Nachforschungen an bisher unbenutzten Quellen, die sich als überaus ergiebig zeigten. Ein Teil dieser Quellen entloss der Handschriften-Sammlung der Königlichen Bibliothek zu Berlin, vielmehr dem dort aufbewahrten Nachlass Varnhagens von Ense, der als Mitarbeiter der meisten jungdeutschen Organe deren Interessensphären mit einem Netz von Korrespondenzen überzog, dem tatsächlich nur wenig Bemerkenswertes entschlüpfte. Nicht nur der briefliche Bestand dieses Nachlasses kam hier in Betracht, sondern auch die umfangreichen Sammlungen, die sich Varnhagen an gedruckten Dokumenten und schriftlichen Notizen anlegte über Dinge, die ihn selbst oder hervorragende Zeitgenossen betrafen. Wo im nachfolgenden Zusammenhang von „Varnhagens Sammlungen“ die Rede ist, handelt es sich stets um derlei Faszikel des Nachlasses. Das hier sich vorfindende Material konzentrierte sich hauptsächlich auf die von Theodor Mundt herausgegebenen Zeitschriften, besonders auf dessen „Literarischen Zodiakus“, um den es schon von anderer Seite her nicht schlecht bestellt war. Denn auch in dem Briefwechsel anderer Zeitgenossen tritt diese Zeitschrift am stärksten in den Vordergrund. Nicht weniger reich war das gedruckte Material besonders polemischer Art, das sich bei Durchsicht fast der ganzen übrigen periodischen Literatur jener Epoche an diese Zeitschrift anschloss. So kam es, dass sich in Theodor Mundts „Literarischem Zodiakus“ kaum ein bemerkenswerter Beitrag findet, dessen Entstehungsgeschichte oder sonstige Schicksale nicht durch etliche Briefstellen oder Nöten bezeichnet wären, und dass diese Frucht des verhängnisvollen Jahres 1835 den Mittelpunkt dieses Bandes bildet. Und nicht mit Unrecht übernahm Mundts Schöpfung in dieser Gruppe die Führung, denn sie erwies sich als das gediegenste Organ des „Jungen Deutschlands“ in seiner ersten Periode; mit Umsicht redigiert und von hervorragenden Mitarbeitern unterstützt, tritt der „Literarische Zodiakus“ nur an programmatischer Bedeutung hinter dem Literaturblatt zum „Phönix“ zurück, nicht hinter dem „Phönix“ selbst, dessen Redaktion mit der des Mundtschen Blattes keinen Vergleich anhalten kann. Dies weiter auszuführen, muss der allgemeinen Würdigung der jungdeutschen Zeitschriften vorbehalten bleiben, die, nebst dem gemeinsamen Register, erst im vierten Bande folgen kann.

Ueber das Jahr 1835 gehen innerhalb dieser ersten Gruppe nur Theodor Mundts „Dioskuren“ hinaus, die aber nichts weiter als eine neue Form des „Literarischen Zodiakus“ sind, genau so wie diesem die „Schriften in bunter Reihe“ als Notform vorangingen, und daher sich dieser ersten Gruppe organisch angliedern. Die ausführliche Wiedergabe der über die „Dioskuren“ sich vorfindenden Kritiken wird gerechtfertigt erscheinen, da nach der Sturmflut

des Jahres 1835 dieses Blatt als erstes Friedenszeichen hinausging und deshalb eine aussergewöhnliche Beachtung fand, deren Aeusserungen auch für die vorübergehenden Ereignisse von Wichtigkeit sind.

Der Bearbeitung des „Forums der Journal-Literatur“ konnte ein Exemplar dieser Zeitschrift zugrunde gelegt werden, das nicht nur eine Reihe handschriftlicher Ergänzungen und Erläuterungen Gutzkows enthielt, sondern auch den Korrekturabzug eines von der preussischen Zensur unterdrückten Aufsatzes, dessen wörtliche Wiedergabe eine willkommene Bereicherung dieses Bandes darstellt. Es war jenes Exemplar, das der Herausgeber Gutzkow dereinst an Wolfgang Menzel sandte und das für ihn die Brücke nach Stuttgart werden sollte. Ein hübsches Pendant dazu ist das einzige Exemplar der ersten von Heinrich Laube herausgegebenen Zeitschrift „Aurora“, das sich aus seiner Hauslehrerzeit zu Jäschkowitz in eine schlesische Bibliothek hinübergerettet hat.

Ein Kultur- und Literaturbild ersten Ranges bot schliesslich die „Deutsche Revue“, jene von Gutzkow und Wienberg geplante Zeitschrift, die bereits vor ihrem Erscheinen so viel Staub aufwirbelte und, obgleich sie in Wirklichkeit gar nicht an die Oeffentlichkeit gelangte, eine so verwickelte und an menschlichen Dokumenten reiche Geschichte hat, wie kaum irgend ein ähnliches Unternehmen in der ganzen deutschen Literatur. Der glückliche Umstand, dass sich von ihrem ersten Heft die damals gesetzten Korrekturbogen, und von den „Deutschen Blättern“, die flugs als Ersatz untergeschoben werden sollten, die zwei ersten fertigen Nummern erhalten haben, ermöglichte es, das ganze bisher zerstreute und zum Teil noch unbekannte Material zu einer wohl abschliessenden Uebersicht hier zu vereinigen.

Diesem ganzen hier verarbeiteten überreichen Material gegenüber war es zu verschmerzen, dass eine Nummer der „Aurora“, die Probenummer für den nicht weiter erschienenen Jahrgang 1830 als verschollen gelten musste, dass sich die Prospekte des „Forums der Journal-Literatur“ und des „Literarischen Zodiakus“ im Original nicht auffinden, dafür aber aus Journalnotizen rekonstruieren liessen. Ueberhaupt hat die Feststellung der Fundorte ergeben, dass den Zeitschriften des Jungen Deutschlands eine weit grössere Seltenheit nachgesagt werden muss als etwa den Zeitschriften der Romantik. Ja, sie sind bisher mit so wenig Sorgfalt gesammelt worden, dass sich nicht einmal von dem bedeutendsten Blatte dieser ersten Gruppe, dem „Literarischen Zodiakus“, der noch weitaus am meisten verbreitet ist, auf einer einzigen Bibliothek ein Exemplar vorfand, das wirklich in sich vollständig genannt werden könnte. Das fast regelmässige Fehlen der Intelligenz-Blätter z. B. ist in diesem Falle ein keineswegs gering zu schätzender Verlust, weil sich auf diesen Blättern die ganze Polemik abspielte, die vom Redakteur ausging oder sich gegen ihn zusammenzog. Der Vollständigkeit nahe kam allein das Exemplar aus der Bibliothek des Herrn Dr. Leopold Hirschberg-Berlin, die mir auch in andern Fragen durch die Freundlichkeit und Langmut ihres Besitzers die wertvollste Hilfe bot.

Von dreien der hier bearbeiteten Zeitschriften existiert überhaupt nur je ein Exemplar, wenigstens nach unsern Feststellungen, die sich auf zirka 120 Bibliotheken erstrecken konnten; wir verfehlen dabei nicht, denjenigen Bibliotheken des In- und Auslandes, die uns die durch Rundschreiben erbetenen Auskünfte erteilten, unsern besten Dank auszusprechen. Zu jenen drei Zeitschriften kommt aber als vierte noch das „Forum der Journal-Literatur“, insofern zwar etliche kleine Fragmente davon verstreut sind, aber nur ein wirklich vollständiges Exemplar davon vorhanden ist. Erstaunlicher aber noch ist es, dieselbe Beobachtung ungewöhnlicher Seltenheit auch bei den weitern jungdeutschen Zeitschriften zu machen, deren langjähriges Bestehen wie z. B. der „Europa“ immerhin auf eine stattliche Verbreitung schliessen lässt und von denen kaum eine auf einer deutschen Bibliothek vollständig anzutreffen ist.

Doch lässt sich für unsre Zwecke diese Vollständigkeit dennoch gewinnen durch Vergleich mehrerer Exemplare, die auch für die Bearbeitung dieses Bandes nach Möglichkeit beschafft wurden. In dieser Beziehung bin ich der Universitäts-Bibliothek in Breslau, der Hofbibliothek in Schwerin und der Stadtbibliothek in Wien zu Dank verpflichtet. Ein grosser Teil der Arbeit an diesem Bande wurde wieder in den Räumen der Berliner Stadtbibliothek erledigt, wo mir in gleicher Weise auch die Bibliothek der Görzitz-Lübeck-Stiftung zur Verfügung stand. Herrn Stadtbibliothekar Dr. Arend Bachholtz habe ich wiederum für mancherlei Hilfe bestens zu danken. Eine höchst willkommene Förderung gewährte es mir ferner, dass mir durch Herrn Direktor Dr. Franke die Benutzung der Kgl. Universitäts-Bibliothek zu Berlin gestattet wurde, die mancherlei unerwartete Schätze birgt. Den Herren Bibliothekaren Dr. Johannes Sass und Dr. Hans Daffis, die mir diese Benutzung wesentlich erleichterten, bin ich zu herzlichstem Danke verpflichtet.

Ein Teil der in diesen jungdeutschen Zeitschriften sich spiegelnden literarischen Ereignisse hatte seinen Schauplatz im deutschen Westen, besonders in Frankfurt am Main, und so blieb schliesslich nichts übrig als das gedruckte Material auch an diesem Orte selbst festzustellen und zu sammeln. Es ist dem liebenswürdigen Entgegenkommen des Direktors der Frankfurter Stadtbibliothek, des Herrn Konsistorialrats Prof. Dr. Ehrhard zuzuschreiben, wenn ich in achtzigem Aufenthalte die grosse Masse des dort lagernden Materials heftigen konnte.

Für einzelne Auskünfte habe ich noch folgenden Herren zu danken: Dr. Georg Ellinger, Schulrat Dr. F. Jonas, Dr. Hermann Michel und Dr. Ferd. Jos. Schneider, sämtlich in Berlin; ferner Prof. Dr. August Sauer in Prag, Dr. Paul Holzhausen in Bonn und Bibliothekar Dr. Max Hippe in Breslau.

Neben solcher vielseitigen Förderung habe ich jedoch auch Hemmnisse erfahren, denen ich vor allem das verspätete Erscheinen auch dieses Bandes zuschreiben muss. Varnhagen von Ense hat den grossen Schatz seines Nachlasses der Königlichen Bibliothek in Berlin testamentarisch vermacht, mit der Bestimmung, dass derselbe wissenschaftlichen Zwecken dienen solle. Die systematische Durchforschung dieses Nachlasses, der überall, wo er nur angegangen wurde, so reiche Ausbeute für die Arbeit dieses Bandes gewährte, hat sich durch unvorhergesehene Umstände als unmöglich erwiesen. Trotz mündlicher und schriftlicher Erlaubnis seitens der früheren Generaldirektion der Königlichen Bibliothek, trotz Einverständnisses der Abteilungsdirektion, die mir in der Person des Herrn Direktors Prof. Dr. Stern bestens entgegenkam, ist es mir nicht vergönnt gewesen, die untergeordneten Instanzen für eine Auslegung der Benutzungsordnung zu gewinnen, die mit den berechtigten Wünschen wissenschaftlicher Forschung auch nur einigermaßen harmonierte. Bereits im vorigen Sommer musste, während der Abwesenheit des Herrn Direktors Stern, die Vorarbeit auf länger als Monatsfrist unterbrochen werden; im Laufe des Winters häuften sich die unerwartetsten Hindernisse derart, dass zuletzt auf die weitere Benutzung des Varnhagenschen Nachlasses verzichtet werden musste. Auch die Korrektur schon benutzter Briefe und Briefstellen nach den Originalen musste bald wieder eingestellt werden, da ich, Schritt haltend mit dem mir gegenüber angelagerten Tempo in der Herausgabe der Originale auf dem Handschriftenzimmer, kaum in der Lage gewesen wäre, innerhalb des ersten Jahrzehnts dieses Jahrhunderts unsern Band herauszubringen. Wenn ich für das, was ich dennoch aus den genannten Papieren benutzt habe, der Königlichen Bibliothek zu Berlin gerne meinen Dank abstatte, so kann ich diesmal den Ausdruck meines Bedauerns über jene misslichen Umstände nicht verschweigen, weil mir hier ein allgemeines wissenschaftliches Interesse ernsthaft auf dem Spiele zu stehen scheint. Als mir zuletzt die Handhabe für eine offizielle Beschwerde gegeben und letztere auch von der neuen Generaldirektion in zufriedenstellender Weise beantwortet wurde, war leider die Frist für Beendigung meiner Arbeit schon um mehr als ein halbes Jahr überschritten.

Die Bearbeitung dieses Bandes wurde allein von dem Herausgeber ausgeführt, und ich bin mir bewusst, dass dieselbe wesentlich, besonders was die Ausführlichkeit anlangt, von der Anordnung des ersten Bandes abweicht, dass also diese ganze Art der Arbeit, die Neuschaffung von Centren für die literarhistorische Forschung, eine nochmalige Prüfung zu gewärtigen hat. Es war nicht der Wunsch, geschweige denn die Absicht des Herausgebers, dass dieser jungdeutsche Band, an dem er am besten sein System hätte darlegen können, an diese vierte Stelle unsrer Publikationen gerückt ist und dadurch der wünschenswerte und willkommene Wechsel der Mitarbeiter wie auch der Herausgeber sich bisher noch als unmöglich herausgestellt hat. — Bei den Vorarbeiten zu diesem Bande, bei der Sammlung des gedruckten Materials aus mehreren hundert Bänden gleichzeitiger Blätter und Zeitschriften hat dem Herausgeber wiederum Herr Alfons Fedor Cohn in Berlin vielfache und gewissenhafte Hilfe geleistet.

Schliesslich bin ich in der angenehmen Lage, mitteilen zu können, dass der vorliegende Band mit einer namhaften Unterstützung des Königlich Sächsischen Kultusministeriums erscheint. Es gereicht uns zu einer besonderen Freude, unsern Dank für diese reiche Förderung unserer Bestrebungen auch an dieser Stelle Ausdruck geben zu können.

Im Juni 1906.

Houben.





## Aurora, eine literarische Zeitschrift.

*Redaktion:* Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Laube. Vermerk am Schluss jeder Nro.

*Druck:* Druck und Papier bei Brehmer und Minuth. Vermerk am Fuss jeder Nro.

*Verlag:* Verlagsbuchhandlung Joseph Max & Comp. Vermerk am Fuss jeder Nro. Ueber einen geplanten Verlagswechsel vgl. Nro. 25 (Schluss).

*Erscheinungsort:* Breslau.

*Format:* 4°. Zweispaltige Seiten; hier durch <sup>a</sup> bez. <sup>b</sup> unterschieden.

*Schrift:* Fraktur.

*Zeit:* Juli—Dezember 1829.

*Zahl der Nummern:* 25 und 1 Probe-Nro.

*Erscheinungsart und Bezugspreis:* Notiz am Kopf jeder Nummer: (Dieses Blatt erscheint in wöchentlicher Lieferung eines Bogens. Der Pränumerations-Preis ist für ein Vierteljahr 1 Rthlr., jedes einzelne Stück kostet 3 Sgr. Alle die, welche zu subscribiren willens sind, belieben sich an die Buchhandlung Joseph Max & Comp. zu wenden. Zusatz von Nro. 4 ab: Alle Postämter nehmen Bestellungen an) — *Am Fuss der 1. Nro. die Anzeige:* Der frühere Plan, alle 14 Tage 2 Bogen herauszugeben, ist dahin abgeändert worden, dass alle Wochen ein Bogen erscheint, und falls die Anzahl der Subscribenten die Zahl 400 übersteigt, zweimal in der Woche ein solcher gegeben werden soll. *Unterz.:* H. Laube. Vgl. auch die Ankündigungen.

*Ankündigungen und Prospekt:* In der *Breslauer Zeitung* (Red.: K. Schall) erschien am Freitag den 3. Juli 1829 (Nro. 153. S. 2208) und Montag den 6. Juli (Nro. 155. S. 2242) folgende Anzeige:

Neue Zeitschrift.

Unter dem Titel:

Aurora  
Herausgegeben  
unter

Mitwirkung mehrer Freunde

von

H. Laube.

erscheint mit Johannis d. J. eine neue Zeitschrift, deren Tendenz das Emporheben der humoristisch-satyrischen Erzählung und des Mährchens ist, und die ausserdem alle Arten von Gedichten, auch Proben von dramatischen nicht ausgenommen, und kritische Beurtheilungen, die sich ausser der hiesigen auch noch auf eine Menge anderer Bühnen erstrecken und — so viel es möglich ist — Alles neu Erscheinende in jedem Gebiete der Litteratur einbegreifen werden, enthalten soll, wird in den ersten Tagen des Juli von dem Unterzeichneten herausgegeben werden.

Von dieser Zeitschrift erscheint alle 8 Tage ein Heft von 1 Bogen. Der Sub-

scriptionspreis für ein Viertel-Jahr ist 1 Rthr. Ausführliche Subscriptions-Anzeigen, so wie die Zeitschrift selbst, sind in der Buchhandlung Josef Max u. Komp. in Breslau zu haben.

Nro. 161. der *Breslauer Zeitung* von Montag dem 13. Juli 1829 brachte S. 2327 die Anzeige: Neue Zeitschrift.

So eben ist erschienen und in der Buchhandlung Josef Max und Komp. in Breslau zu haben:

Aurora.

Eine literarische Zeitschrift

Nro. 1.

Diese neue viel versprechende Zeitschrift erscheint in wöchentlicher Lieferung eines Bogens. Der Pränumerations-Preis für ein Vierteljahr ist 1 Rthlr.; jedes einzelne Stück kostet 3 Sgr.

Inhalt des 1. Stückes etc. (*Druckfehler:* Mühlbach statt Baron, Menzel statt Wenzel.)

Nro. 153 der *Breslauer Zeitung* von Freitag dem 7. August 1829 enthielt S. 2622 eine weitere Anzeige:

Neue Zeitschrift.

Durch die Buchhandlung Josef Max und Komp. in Breslau, so wie durch alle Königl. Postämter ist zu beziehen:

Aurora,

eine literarische Zeitschrift.

In wöchentlichen Lieferungen.

unter Mitwirkung mehrerer Freunde  
herausgegeben

von

Heinrich Laube.

Preis für das Quartal 1 Rthlr., für jedes

einzelne Stück 3 Sgr.

Die Redaktion wünscht zunächst, dass sämmtliche Literaturfreunde, welche Interesse daran nehmen, eine werthvolle schön-wissenschaftliche Zeitschrift in Schlesiens Hauptstadt begründet und fortbestehen zu sehen, derselben ihre Mitwirkung, durch Subscription und Einsendung geeigneter Beiträge zuwenden möchten. Denn es wäre literarisch gewiss von dem grössten Interesse, wenn es gelänge, ein schönwissenschaftliches Institut in Schlesien zu begründen, welches auch von dem Auslande geachtet, sich denen in andern Hauptstädten Deutschlands erscheinenden, durch innern Gehalt mit Fug und Recht anreihen könnte. Die Bahn ist mit obiger Zeitschrift geöffnet; möchte das Interesse aller schlesischer Literatur-Freunde sich hier concentriren.

Inhalt der ersten fünf Stücke: etc.

Die nächsten Stücke bringen unter andern sehr interessante vertrauliche Briefe über Menschen und Bücher eines Mannes von Stande.

Sobald die Zahl der Subscribenten es irgend erlaubt, soll das Blatt zu mehreren Malen in der Woche erscheinen. Möchte

die Theilnahme des Publikums das recht bald möglich machen!

*Am Schluss des ersten Quartals veröffentlichte Laube in Nro. 225 und 227 der Breslauer Zeitung von Freitag dem 25. September bez. Montag dem 28. September 1829 (S. 3210 bez. 3237 f.) folgendes ausführliche Programm:*

**\*\* Aurora. \*\***

Die Meinung, dass es eigentlich in Breslau an einer belletristischen Zeitschrift fehle, die einigermaassen wissenschaftlichen Anstrich habe, hat uns bewogen eine solche herauszugeben. Nicht dass wir durch die Erwähnung dieses Mangels den bisher erscheinenden Blättern zu nahe treten wollen, die ja selbst ihre Tendenz nicht so gestellt haben, dass man dergleichen von ihnen verlangen könnte, sondern weil es uns an der Zeit scheint, auch ausser diesem im Allgemeinen hintangesetzten wissenschaftlichen Prinzip auf die Vernachlässigung eines Theils unsrer Literatur, der weniger und seltner angebant und gepflegt worden ist, den, wohin die eigentlich humoristische Erzählung und das Märchen gehört, aufmerksam zu machen, und etwas zu thun, dass diese Lücke ausgefüllt werde. Die gewöhnliche Gattung der Erzählung ist ja so vielfach in Almanachen, Romanen, Zeitschriften etc. bearbeitet, dass man in dieser Fluth ersäuft oder nach Luft schnappt. Vielleicht könnte es also ansprechen, wenn das Märchen, in welchem wir ausser Hoffmann und Novalis wenig aufzuweisen haben, bearbeitet würde, und wenn humoristisch-satirische Erzählungen erschienen.

Eine solche von Leop. Bornitz „Grossstädtisches Treiben“ genannt, hat den Anfang des ersten Quartals gemacht, und der zweite Vierteljahrgang beginnt mit einem Märchen von Heinr. Wenzel.

Den zweiten Theil der Aurora soll Poesie von jeder Gattung, lyrische, epische und sobald wir nur durch die grössere Anzahl der Subscribenten in den Stand gesetzt sind, das Blatt mehr als einmal in der Woche erscheinen zu lassen, auch Proben von dramatischen nicht ausgenommen, füllen.

Der dritte und letzte Theil — denn wir möchten nicht gern Raum verschwenden, um antike Miscellen und abgeschmackte Kuriosa anzuführen, wenn uns auch der Mangel derselben einige Leser kosten sollte, denen dergleichen das Interessanteste an Zeitschriften scheint — ist das Feld der Kritik in etwas ausgedehntem Sinne des Worts. Wir gedenken in diesem Theile nicht nur eine genaue kritische Beleuchtung unsrer hiesigen Bühne, die uns in jeder Hinsicht am nächsten liegt, — wir werden indessen von jetzt an nur vorzügliche Rücksicht auf bedeutendere Sachen nehmen, weil es uns sonst zu viel Raum kosten möchte, — sondern auch Referate über andere bedeutende Bühnen, als Berlin, Leipzig, München, Stuttgart, Prag etc. zu geben. Wir haben dieses Versprechen im ersten Vierteljahr nicht lösen können, weil solche neu zu errichtende Correspondenz vielen, besonders Zeit fordernden Schwierigkeiten unterworfen ist,

werden aber in den nächsten Blättern mit einem Bericht aus Prag den Anfang machen.

Wir wollen ferner keine Gelegenheit vorüberlassen, das Neue in unsrer Literatur sorgfältig zu beachten, und ein Urtheil darüber abzugeben — mangelt es an Raum dazu, so werden wenigstens Xenien eine kurze Kritik abgeben. Am meisten soll uns das vor Kurzem erschienene, oder das eben erscheinende der dramatischen Poesie beschäftigen, weil das vielleicht der beste Weg ist, dem allgemeinen Geschmack eine bestimmte Richtung zu geben, und dem Uebel abzuhelfen, dass gute poetische Produkte vom Publikum ungekannt vor wenigen Unterrichteten spärlos vorüberziehen, und ephemeres Messgut von zahlloser Menge salutirend empfangen wird. Dies dünkt uns die Art zu sein, wie die konkrete Kritik Nutzen stiften und ihren Zweck erreichen, wie sie am ersten populair gemacht werden, und das Urtheil des nach wissenschaftlichen Grundsätzen prüfenden Kunstrichters dem Urtheil des Mannes untergelegt werden kann. —

Das Blatt erscheint alle Wochen vor der Hand einmal 1 Bogen stark, der Subscriptionspreis ist für das Quartal 1 Rthlr. — Alle, die es mitzukaltem gedenken, ersuchen wir, Namen und Wohnung auf dem Subscriptionsbogen, der an mehreren öffentlichen Orten und in der Buchhandlung Josef Max und Komp. am Ring, zu finden ist, gefälligst aufzeichnen zu wollen. Alle Auswärtigen bitten wir, ihre Bestellungen an die Postämter zu machen, durch welche ihnen regelmässig das Blatt zukommt.

H. Laube und Mehrere.

Schall gab dazu in auffälligen Antiqua-40 Lettern S. 3238 folgende

„Nachschrift.

Director Kannegiesser hat in N. 22 dieser Blätter, Geisheim in der letzten Nummer seines Hausfreundes, der oben angezeigten Zeitschrift freundliche Erwähnung gethan, und sie dem Publikum empfohlen. Auch der Redacteur dieser Zeitung wünscht der Aurora diejenige grössere Verbreitung, welche sie durch ihr erstes Quartal verdient hat, und würde sich sehr freuen, wenn es ihm gelänge, dem förderungswürdigen Unternehmen durch diese Zeilen eine vergrösserte Theilnahme zu gewinnen.

Es haben sich in den bisher erschienenen 55 Blättern der Aurora bereits nach manchen Richtungen, productiven und kritischen, weckere und tüchtige jugendliche Talente hervorgethan, von denen noch recht viel Erfreuliches zu erwarten ist. Dass sie, selbst wissenschaftlicher Bildung theilhaftig, bei ihren Mittheilungen das bessere wissenschaftlich gebildete Publikum sichtlich vorzugsweise im Auge gehabt haben, ist besonders loblich. Möchten die Herausgeber und Mitarbeiter, — und sie werden es, — immer nur dieses bessere Publikum berücksichtigen, und am allerwenigsten jenem schlechteren, welches an der niedrigen und unwürdigen Zinkerei geringer Blätter Gefallen findet, irgend eine Berücksichtigung schenken. Es ist nichts leichter, stillschweigend zu ertragen und zu veruchen, als die albernen, plumpen oder wuthgiftigen

An- und Ausfälle obscurer oder verrufener Skribler und Rabulisten, von denen dasjenige Publikum, an dessen Urtheil jedem Wohlgesinnten und Besseres und Würdigeres Erstrebenden einzig und allein gelegen sein soll, so gar keine oder nur verächtliche Notiz nimmt. Sich mit ihnen einlassen heisst sich ihnen gleich stellen und wer, der da weiss was er soll, wollte das wollen!

Schon bisher hat die Aurora sehr glücklich nach erfreulicher Mannichfaltigkeit gestrebt. Bei der ihr, wie verbietet, zugesicherten Theilnahme mehrerer namhafter Mitarbeiter, wird jener Zweck noch vollkommener erreicht werden. Durch eine zunehmende Anzahl der Abonnenten wird das öftere Erscheinen des Blattes bewirkt werden, und mit diesem noch grössere Reichhaltigkeit.

Aurora ist, — wie ein bekannter lateinischer Spruch es ausdrückt, — der Musen Freundin. Diese Freundschaft sey hier eine wechselseitige.

Karl Schall.

Vgl. zu der obigen Ankündigung die Xenien in No. 11.

Zur Geschichte der Zeitschrift: Die Aurora war das Organ eines poetischen Studentenvereins in Breslau, über dessen Mitglieder Laubes in seinen Erinnerungen (I. Bd. der gesammelten Schriften. Wien 1875 S. 94 ff.) berichtet. Dort erzählt er auch von der Gründung dieser Zeitschrift: „... auf die Vereinsbrüder wirkte diese Auszeichnung [die angebliche Preiskrönung eines Laubeschen Gedichts in den Schlesischen Provinzialblättern] stark. Sie fanden unsern Verein dadurch gedeelt, und ein alter Plan wurde nun ernstlich in Angriff genommen. Der Plan bestand darin, eine poetische Zeitschrift herauszugeben. Jetzt, meinte man, sei der Redacteur in mir gefunden, und die Studenteneelt werde unser Publicum sein. Der Titel der Zeitschrift war natürlich „Aurora“, und die Sache wurde wirklich ins Werk gesetzt. ... Das Alles geschah unter der angenehmen Einbildung, wir hätten einen Kreis von mehreren hundert Abonnenten. Wir hatten sie auch, aber als der Zahltag kam, hatten wir sie nicht. Zahlen ist ein chimärisches Wort für den Studiosus, und chimärisch war dies ganze Reich unsrer „Aurora“, welches wir anfangs mit feierlichem Ernste regierten. Allmählig — denn wir waren gesunde Leute — entdeckten wir jedoch, dass wir auf Wolken wandelten, und wir fanden die Fassung, den curiosen Zustand mit Humor zu betrachten. Die interessante geistige Beschäftigung blieb uns doch, auch wenn sie nicht bezahlt wurde, und die Schulden — ja die Schulden, welche im zweiten Vierteljahre schon beim Buchdrucker ein stattliches Haupt erhoben, die wurden auf meinen Namen geschrieben. Welche Ironie! Auf den Namen desjenigen, der am allerwenigsten hatte. Ich habe noch viele Jahre später von wirklich erworbenem Schriftsteller-Honorare abzahlen müssen für jene „Aurora“-Studien in der Schriftstellerei. ... Im Grunde hatten wir aber doch ganz Recht, uns kein graues Haar wachsen zu lassen um die lumpige Geldfrage. Wir lebten ja, lebten ein literarisches Leben, welches all unsere besten Kräfte anmuthig beschäftigte und steigerte, lebten wie in der Fabel, mit Hoff-

nungen getränkt, von Plänen gesättigt und immerfort lernend. ... Natürlich geriet ich dabei auch mehr und mehr ins Theaterleben hinein. Ich war ein Redacteur, und die „Aurora“ brachte Theater-Recensionen. Das Theater-Personal, ja die Direction kümmerte sich darum, es regnete Bekanntschaften, es lockten Liebschaften, das phantastische Dasein dehnte sich aus. ... Buchhändler Mac. in den „Sieben Kurfürsten“ am Ringe, ein Verleger höheren Styles... war auch nebenbei Commissionär der „Aurora“... Das Anschauen grösserer Stücke im Theater, wohin ich als Redacteur der „Aurora“ jetzt täglich ging, muss außerbaulich [für Laubes eigenes dramatisches Schaffen] gewirkt haben in mir. ... Was ich in etwa zwei Jahren Alles zusammengeschrieben hatte für die „Aurora“, für die Zeitungen, für das Theater, das erschien mir doch bei ernstlicher Prüfung leicht, lose, haltlos, und namentlich ohne die Signatur dessen, was man Talent nennt. Erfindung, freie, starke Erfindung, meinte ich, ist das Grundkennzeichen literarischen Talentes, und dies Grundkennzeichen konnte ich mir nicht zusprechen. ... (Vergl. 25 a. a. O. S. 105 ff. 107, 110, 124.) —

Ergänzt werden diese Mittheilungen durch die spätern Erinnerungen Laubes (Neue Freie Presse 1883.) Kap. V. Spalte 8 — 10: „Es wurde in dem kleinen Vereine geschlossen, eine Zeitschrift herauszugeben, vorzugsweise für Studenten, welche darauf warteten. Es fiel ihnen nicht ein! Sie sollte natürlich „Aurora“ heissen, eine neue Morgenröthe, die wir herausführen würden, und ich sollte der Redacteur sein. Redigiren? Wie mach' ich das? Das wirst Du schon finden. ... Vor allen Dingen beschloss der kleine Verein, dass in der Ankündigung der „Aurora“ gesagt werde: es sei ein tiefes Bedürfniss, das Märchen wieder zu cultiviren, und die „Aurora“ werde dies Bedürfniss zu befriedigen suchen. Ich wusste von diesem Bedürfnisse gar nichts, aber es zeigte sich, dass einige Mitglieder des Vereins Märchen vorrätig hatten. Sie wirkten denn auch durchaus beruhigend, als sie zum Abdrucke kamen. ... Ich redigirte also wirklich und erlernte dies Zeitungsgeschäft, indem ich eben eine Zeitschrift herausgab. Unter den misslichsten Umständen, wie ich schon früher erzählt habe. Die Abonnementsgelder sollten Druck und Papier decken — wir Poeten lieferten Alles gratis — aber die Herren Abonnenten, lauter Studenten, zahlten nicht, und ich selbst war arm. Die Fechtstunden hatte ich aufgeben müssen, weil ich den ganzen Tag redigiren musste, und auch für das Landsknechtspiel hatte ich keine Zeit mehr. Ich erwarb aber gewonn also gar nichts! Selbst ein Federmesser konnte ich mir nicht anschaffen, ohwoh ich's dringend brauchte zum Redigiren. Man schrieb damals noch mit Gänsekielen, und meine Federn waren alle stumpf geworden an der „Aurora“. Nun, es musste eben stumpf weitergehen, die Sache war einmal im Gange. Dieser Gang war eben mein Schicksal, er führte mich weiter und weiter. Die „Aurora“ besprach auch das Theater, denn es gehört zum Schicksale des deutschen Theaters, dass es von unerfahrener Jugend belehrt wird, und so geriet ich in den Interessenkreis der Schauspieler

und Schriftsteller, und blieb darin stecken, als die „Aurora“ schon lange nicht mehr aufging.“ Laube fügt dann noch hinzu, dass ein Gönner, Baron v. Biedenfeld, die Druckkosten der „Aurora“ gedeckt habe.

Ganz flüchtig hatte Laube bereits in der Einleitung zum ersten Band seiner dramatischen Werke („Monaldeschi“ 1845. S. 44) dieses ersten Zeitschriftenversuches gedacht; er berichtet hier, wie er zuerst als Kritiker der „Freikugeln“ gegen Wilhelm Wackernagel und die Schall'sche Breslauer Zeitung für Schiller eintrat und sagte zuletzt: „Ich lernte nur Recensionen schreiben, welche ein von uns gegründetes Blatt füllten neben reicher, ach, jämmerlich weicher Lyrik, und welche mich nach einem halben Jahre als wohlbestallten Revisenten an Schull's eigene, von mir so hitzig bekämpfte Breslauer Zeitung führten.“ — Etwas ausführlichere Angaben finden sich in der zu den Akten gehörenden Selbstbiographie Laubes (L. Geiger, Das junge Deutschland und die preussische Censur. 1900. S. 79f., zuerst erschienen in der „Neuen Freien Presse“ 14. u. 16. März 1899): „Schon auf dem Gymnasium in Glogau sowohl als in Schweidnitz hatte ich kleine, meist lyrische Gedichte in die dortigen Wochenblätter einrücken lassen, und zwar anonym.“

In Breslau nach Beendigung meiner Studien gab ich ein belletristisches Blatt unter dem Titel „Aurora“ heraus, welches von Sommer 1829 bis Anfang 1830 bei Max u. Comp. erschienen ist. Theils Neigung für dergleichen belletristische Gegenstände, theils Mangel an Subsistenzmitteln, veranlassten mich hiezu. Es erschien unter meinem Namen und war das erste grössere Produkt, durch welches ich bekannt wurde. Ich gab das Blatt, von welchem wöchentlich nur eine Nummer in einem Druckbogen erschien, auf meine Kosten heraus. Max u. Comp. besorgten den Debit und versprachen mir, das Blatt in Verlag zu nehmen, wenn ich eine gehörige Abonnentenzahl fände. Das ist indessen nicht geschehen, da das Blatt nur in Breslau und Umgebung Abnehmer fand, und so blieb Max & Comp. hinsichtlich dieses Wochenblattes nur Commissionär. Gedruckt wurde das Blatt bei Brehmer u. Minuth. Ich selbst besorgte die Correctur, ich war der alleinige Redacteur des Blattes; Mitarbeiter davon aber waren meines Erinnerns folgende: Leopold Bornitz, Stud. med.; Adolf Mühlbach, Stud. jur.; Otto Hanisch, Lieutenant der Artillerie; Heinrich Wenzel, Aesculator; Dr. Kannegiesser, Lehrer am Gymnasium; Karl Schall, Redacteur der Breslauer Zeitung. Max vereinnahmte die Abonnementsgelder und rechnete mit mir ab, die er mir demnächst mit Erlassung der Provision überliess. Dessenungeachtet war der Ertrag der Arbeit so gering, dass ich es, wie gesagt, Anfangs 1830 einlegen liess. Das Blatt selbst war rein literarisch und enthielt Gedichte, Erzählungen und Theater-Recensionen, politischen Gegenständen war es ganz fremd. Ausserdem beschäftigte ich mich während der Redaktion der „Aurora“ zugleich mit literarischen Zeitungsartikeln für die Breslauer Zeitung, die ich dem Schall behandelte. Politische Artikel habe ich nicht verfasst, ...

Zugleich schrieb ich für die Kornsche Zeitung Theater-Recensionen.“ Vgl. dazu Geigers Erläuterung S. 91 (s. a. Nro. 22 der „Aurora“).

Ueber Laubes Recensionen s. Maximilian Schlesinger, Gesch. des Breslauer Theaters Bd. 1. (1898.) S. 170f. über Laubes erste dramatische Versuche S. 190f.).

Eine kurze Skizze der „Aurora“ gab auch Joh. Proclss, Das junge Deutschland 1892. S. 196. 200f. — Ergänzungen und Berichtigungen zu Laubes Angaben finden sich bei H. H. Houben, Friedrich Pistor, Eine Episode aus dem Leben H. Laubes (Zs. für Bücherfreunde. April 1905. S. 27ff.). — Vgl. auch Carl Schall's nachclassische Reime u. Räthsel nebst des Dichters Lebenslauf. Hrsg. von Aug. Kahlert. Breslau 1849. S. 28.

Redactionelle Korrespondenzen: An Briefen über die „Aurora“ hat sich bisher nur einer gefunden, ein Brief Laubes an Ludwig Uhland (in dessen Nachlass auf der Landesbibliothek in Stuttgart), datirt: Breslau, Ohlauer u. Weintraubeng. Ecke Nr. 1. d. 10. Aug. 1829. Es heisst darin über die neue Zeitschrift: „Es besteht aus der hiesigen Universität seit mehreren Jahren ein sogenannter poetischer Verein, der jetzt seit einigen Wochen mit einer neuen Zeitschrift, „Aurora“ kühnlich genannt, in die Öffentlichkeit herausgetreten ist. Die Schwierigkeiten eines solchen Unternehmens, insbesondere bei ganzlichem Mangel des meriti rerum, kennen Ew. Wohlgeh. vielleicht besser als ich, dem dabei das missliche Geschäft eines Redaktors geworden ist. — Da wir nun dieses Blatt nicht auf die Provinz Schlesien, von der obenin noch ein ganzer Theil dem Strich der Barbaren zugeordnet werden muss, beschränken wollen, so haben wir uns die Freiheit genommen, Ihnen die bis jetzt erschienenen Blätter mit der günstigen Gelegenheit, die uns Herr Seydelmann darbietet, zuzuschicken, u. Sie herzlich zu bitten, in irgend einem öffentlichen Blatt ein Urtheil darüber abzugeben, vielleicht auch uns selbst durch eine offenkundige Kritik eine Andeutung zu gewähren, ob wir bei reger Theilnahme eines solchen Tendenz Wündiges leisten könnten, oder ob es gerathen sei, ein Unternehmen, zu dem uns die Kräfte fehlten, aufzugeben. Die Hochachtung, die wir vor der ganzen schwebischen Schule und absonderlich vor Ihnen — ne tibi verba blandientia videantur — hegen, führt uns grade zu diesem selbstgewählten Tribunal, u. Sie deuten es vielleicht nicht übel, wenn ich Sie nochmals herzlich bitte, uns Ihre offenkundige Meinung über die causa quaestionis abzugeben. Sollte diese günstig ausfallen, so hätten wir nichts mehr zu wünschen, als dass man in unserem Blatte unter dem Motto zuweilen Ihren Namen oder den eines andern Dichters des schwabischen Landes finden möchte.“

Kritiken: Die „Schlesischen Blätter für Unterhaltung, Kunst und Literatur“ (Red. Theodor Brond Verlag Georg Phil. Aderholz) brachten in Nro. 31 vom 1. August 1829 (S. 562f.) als Correspondenz-Nachricht aus Breslau („Schreiben in die Provinz“) folgende Anzeige:

„Der Bürgerfreund, redigirt von den Herren E. Philipp und Neumann, ist eingegangen, und eine neue literarische Zeitschrift „Aurora“, redigirt von Herrn Heinrich



Laube, ins Leben getreten. Letztere widmet sich zur Hälfte der Theaterkritik; ob diess gut oder nicht gut für deren Existenz ist, muss die Folge lehren. Ein recht braves Gedicht von Bornitz; Rolandshorn (Olfant) steht in Nro. 3-4. dieses neuen Blattes (die Fortsetzung folgt noch), dem nur zu wünschen gewesen, dass es auf einmal wäre aufgenommen worden. Solche Gedichte müssen billig nicht zerstückelt aufgenommen werden, da man um des in Rede stehenden willen, gewiss die vielen Theaternachrichten einmal gern gestundet hätte. Das Blatt soll sich bis jetzt recht vieler Theilnahme, besonders bei der Universität erfreuen. . . . Unterz.: Philaleth d. i. Heinyr. Wenzel? vgl. Nro. 2 der 'Aurora'. Vgl. auch die Xenien in Nro. 11 und Nro. 17 der 'Aurora'.

Nr. 222 der Breslauer Zeitung von Dienstag dem 22. Sept. 1829 brachte S. 3170 unter „Literarisches“ eine Inhaltsübersicht der bisherigen Nummern und fügte hinzu: „Es wäre manches Einzelne aus dieser Menge und Mannigfaltigkeit herauszuheben; aber der Zweck dieser Zeilen ist bloss, auf die Aurora aufmerksam zu machen, welche auch über die Grenzen von Schlesien hinaus bekannt zu werden verdient, zumal wenn sie künftig mehr Aufsätze liefert wie der „allgemeine Kritik“ betitelte, nicht rollendete; wenn die Kritiken einzelner Stücke, wie die erste über die Stumme von Portici, mehr die Stücke selbst betreffen als die darstellenden Personen, wenn sie bei den Theaterberichten etwas Aehnliches zu geben sucht, wie die Hamburgische Dramaturgie von Lessing, wenn sie überhaupt, wie die eben erwähnte Zeitschrift, nicht bloss nach vorübergehendem Reize, sondern nach dauerndem Werthe strebt, wenn sie endlich recht viel tüchtige und schon durch ihren Namen Achtung einflussende Mitarbeiter zu gewinnen weiss. In der That, dann dürfte man hoffen, dass mit dieser Aurora die Morgenröthe einer bessern Kunstkritik anbrechen werde.“ Die Kritik ist unterzeichnet: 'K. L. K - r' d. i. Kannegiesser, vgl. Schalls Nachschrift zum September-Prospekt und Nro. 8 der Aurora.

Der Hausfreund. Eine Wochen-schrift zur Erheiterung geselliger Freistunden. Neunter Jahrgang. Hrsg. von C. Geisheim. Breslau 1829 brachte die von Schall erwähnte Besprechung in Nro. 39 vom 26sten September (S. 620f.) in Form einer Apostrophe 'An Aurora'. (Dazu macht Geisheim die Akg.: „Dieses Namens erscheint in Breslau eine neue Zeitschrift, unter der Redaktion des Herrn Laube“). Nach einer allgemeinen Einleitung über Auroras Kampf mit den Nebelgeistern, Regenwolken, Ueberschneemungen etc. schliesst der Aufsatz: „Mir schien ein stilles Festhalten des möglichst fröhlichen und zufriedenen Lebens das Beste zu sein, ohne mich um die Nebel und ihre Söhne zu kümmern. Doch sah ich's wohl ein, es thut noth, dass sich Aurora geltend mache, und dass sie durch die Wolken breche, die sich um den heitern Aufgang lagern.

Sie hat den rechten Weg eingeschlagen. Aurori's Strahlen sind nicht brennend, nicht wie Pfeile, die verwunden, sie sind Lichter, die verwandte Lichter berühren. erwecken und erfreuen wollen.

Auf diesem Pfade steht uns besseres Wetter bevor. Glück auf ihrem Aufgang! Sie bewahre sich vor den Wolken, die stets der Morgenröthe sich zudrängen, und erfreue sich freundlicher Augen und befreundeter Geister.“ Unterz.: Gm d. i. Joh. Karl Wih. Geisheim.

Nach dem Eingehen der 'Aurora' brachte die 'Zeitung für die elegante Welt' in Nro. 169 vom 28. Aug. 1830 in der Correspondenz 'Aus Breslau' (S. 1352) folgenden Nachruf:

... „So erschien term. Johannis 1829 ein Wochenblatt unter dem Titel: Aurora, die wegen ihres so bescheidenen Auftretens, aufmerksamkeit erregte. Alles bisher hierorts erschienene nannte der junge, bescheidene Redacteur elend; seine Morgenröthe werde das wahre Licht über Breslaus schöne Literatur verbreiten, d. h., „eine Maus gebären die kreissenden Berge... Ein Ammenmärchen: Das Bilderbuch, in Hoffmann'scher Manier, dem bloß eine Kleinigkeit, der Hoffmann'sche Geist, fehle, das aber desto reicher an der furchtbarsten Langeweile war, nebst vielem faden Gewäsche, vielem Verfehlten, doch einigen guten Gedichten, fülle einen Vierteljahrgang, nach welchem das undankbare, verblendete Publicum von den Geschmacksreformatoren gar nichts mehr wissen sollte. Aurorechen litt schon lange an der galoppirenden Pränumerantenschein-sucht, schloss nun endlich das geistlos Vegetationsleben und wurde ohne Musik auf dem literarischen Kirchhofe beigesetzt, nachdem sich — horribile dictu — nur noch zwei Theilnehmer fanden, die einen Reichthaler für 13 Bogen Manclatur zahlen wollten.“ Der Verf. ist F. Philipp (der Red. der 'Freikugel'? vgl. Nro. 8ff. der 'Aurora'.)

Motto: Nro. 1 bis 5 haben unterhalb des Kopfes jeder Nro.:

Und wer der Dichtkunst Stimme nicht vernimmt, Ist ein Barbar, er sei auch, wer er sei. Göthe's Tasso.

Vgl. hierzu Xenien und Kritik in Nro. 11 und Xenien in Nro. 17.

Nr. 6 bis 12:

Singe, wem Gesang gegeben In dem teutschen Dichterwald! Das ist Freude, das ist Leben, Wenn's von allen Zweigen schallt. Uhland.

Nro. 13 bis 17:

Nicht an wenig stolze Namen Ist die Liederkunst gebannt — Ausgestreut ist der Saamen Ueber alles teutsche Land. Uhland's freie Kunst.

Nro. 18 bis 22:

Deines vollen Herzens Triebe, Gieb sie keck im Sange frei — Säuselnd wandle deine Liebe, Donnernd uns dein Zorn vorbei. Uhland's freie Kunst.

Nro. 23 bis 25:

Nur wo gleiche Töne und Saiten und Herzen wohnen, da bewegen sie sanft und ungesehen. So klinge nur fort, frommes Saitenspiel des Herzens, aber wolle nichts ändern an der rohen, schweren Welt, die

nur den Winden gehört und gehorcht und nicht den Tönen.

Jean Paul's Titan.

Fundort: (Bibliothek der Schles. Gesellsch. für Vaterl. Kultur, Aufbewahrt in der K. u. Univ.-Bibl. Breslau. Das Exemplar trägt den handschriftlichen Vermerk: „Exemplar für die Schlesische Bibliothek vom Herrn v. Nimptsch auf Jäschkowitz 6. März 1840.“ Enthält Nro. 1–25.

Nro. 1. Breslau den 5. Juli 1829.

Aurora. Sonnet „Kränz mit Rosen, Eos, deinen Schleier!“ Unterz.: Richard Baron. 1<sup>a</sup>.

15 Grossstädtisches Treiben. Briefe eines Norwegers aus Schlesien. Mitgetheilt von Leopold Bornitz. (Riphläische Gnomon 1<sup>b</sup>, Riphläen (d. i. Uralt-Gebirge) 3<sup>b</sup>; Frucht- und Dornenstücke Deines vaterländischen Bodens 1<sup>b</sup>; der schlummernde Harald 2<sup>a</sup>; Preussen 2<sup>a</sup>; Insel Rügen 2<sup>a</sup>; Pommern 2<sup>a</sup>; die Mark 2<sup>a</sup>; Sachsen 2<sup>a</sup>; kleine deutsche Fürstenthümer 2<sup>a</sup>; die Rheinprovinzen 2<sup>a</sup>; Schlesien 2<sup>a</sup>; Grossherzogthum Posen 2<sup>a</sup>; Berge Neufchatels und Valengins 2<sup>a</sup>. Den Schilderungen dieser Briefe scheinen wirkliche Ereignisse zu Grunde zu liegen, daher sind die handelnden Personen weiterhin aufgeführt: G. nebst Schwester 2<sup>b</sup>, 3<sup>ab</sup>, seine Schritten 2<sup>b</sup>, 3<sup>a</sup>, seine Liebeserklärung an — 3<sup>a</sup>; Alexander 2<sup>b</sup>, 3<sup>b</sup>, 4<sup>a</sup>; Stadt B. (Breslau?) 3<sup>b</sup>, 4<sup>a</sup>; Engen 3<sup>b</sup>, 4<sup>a</sup>; romantischer Kontrast 4<sup>a</sup>.) 1<sup>b</sup>—4<sup>a</sup>. Schluss in Nro. 9.

35 Jacob Douglas. Schottische Ballade „Hört, Schildwach“, ich setze mich zu Euch hin.“ 4<sup>ab</sup>. Unterz.: Adolph Mühlbach. Zweiter Abdruck in der Zeitung für die elegante Welt vom 4. October 1833 No. 194, hier unterzeichnet: E. A. v. Mühlbach; vgl. Honken, Fühndrich Pistol a. a. O. S. 35. 37<sup>f</sup>. Mühlbach war nach Laubes Angabe (Geiger a. a. O.) stud. jur. Die Romance ist dann stark verändert, aufgenommen in Gedichte von Ernst Adolph von Mühlbach (Stralsund, Löffler, 1848) S. 75.

Xenien. Spontini „Ach, wer vermag aus dem Schlaf die Muse der Töne zu wecken?“; Rossini „Wenn dich mit Trommeln und Pfeifen aufs Neu Rossini bewirthe.“ 5<sup>a</sup>. Unterz.: Heinrich Wenzel. Wenzel war nach Laubes Angabe Aesculapator; vgl. über ihn Nowacks Schles. Schriftsteller-Lexicon 3. Heft 1838. S. 157; vgl. a. Honken, Fühndrich Pistol 55 a. a. O. S. 37<sup>f</sup>.

Kritik. [„Da jetzt ein so leuchtender und vielbesprochener Stern an unserm Opernhimmel glänzt, so wollen wir die allgemeinen Grundzüge, nach denen sich unsere kritischen Urtheile gestalten sollen, erst in den nächsten Blättern liefern, und eine vollständige Beurtheilung des Auberschen Kunstprodukts, weil dies jetzt Aller Aufmerksamkeit in Anspruch nimmt, voranschicken.“] 5<sup>a</sup>. Darin schliesst sich

ein Aufsatz von Heinr. Wenzel: Die Stumme von Portici. Heroische Oper von Auber. [Reiz der Musik 5<sup>a</sup>, die populärste Musik 5<sup>b</sup>; musikalischer Sinn der Bewohner unsrer Provinz 5<sup>b</sup>; besondere Erkenntnisse der Musik 5<sup>b</sup>; Weber, Freischütz 6<sup>a</sup>, 8<sup>a</sup>; Melodien 6<sup>a</sup>; Rossini, Tancredi; Arie „Di tanti palpiti“ 6<sup>a</sup>; Auber, Stumme von Portici, Urtheil des Publicums 6<sup>a</sup>, eine wirkliche Oper d. h. ein fortgehendes musikalisches Drama 6<sup>a</sup>, Recitative vermieden 6<sup>a</sup>, Stoff dramatisch 6<sup>ab</sup>, äussere Pracht, effektvoller Schluss 6<sup>b</sup>, gute Musik 6<sup>b</sup>, Erfolg 6<sup>b</sup>, willkürliche Zusammenstellung schöner Einzelheiten 6<sup>b</sup>, nur zwei Tendenzen der Auberschen Musik 7<sup>a</sup>, tragische Idee der Oper 7<sup>a</sup>, zu starke Instrumentirung 7<sup>a</sup>, keine besonnene Entwicklung, Lückenhaftigkeit 7<sup>b</sup>, Anklänge an frühere Leistungen 7<sup>b</sup>, Ouverture 7<sup>b</sup>, 8<sup>a</sup>, Analyse der einzelnen Scenen etc. 8<sup>ab</sup>; Lorenzo (Hr. Hornicke) 8<sup>a</sup>; Spontini, Opern 6<sup>a</sup>; Recitative 6<sup>a</sup>; Vorliebe für die Musik in unsrer Stadt 6<sup>b</sup>; Mozart 7<sup>a</sup>, das Meisterstück der innern Einheit, Don Juan, Steigerung 6<sup>b</sup>, Instrumentirung 7<sup>a</sup>; Politik 7<sup>a</sup>; Demokratie 7<sup>a</sup>; Monarchie 7<sup>a</sup>; Schiller 7<sup>b</sup>; Göthe 7<sup>b</sup>; Bethovens Ouverture zu Egmont 8<sup>a</sup>]. 5<sup>a</sup>—8<sup>b</sup>. Der Beschluss folgt in Nro. 2.) Ueber das damalige Breslauer Theater vgl. Schlesinger a. a. O. S. 157<sup>ff</sup>.

Viersylbiges Sylbenräthsel „Ich sah das Erste mit Entzücken“ 8<sup>b</sup>. Unterz.: Heinrich Wenzel. Auflösung in Nro. 2.

Nro. 2. Breslau den 15. Juli 1829.

Frühlingslied „Ein Sturmwind kam zur Erde.“ 9<sup>a</sup>—10<sup>b</sup>. Unterz.: Heinrich Wenzel. Aufgenommen in Wenzel's Gedichte (Glogau 1836.) S. 175<sup>ff</sup>. unter dem Titel „Frühling“.

Bornitz: Grossstädtisches Treiben. Zweiter Brief. (Leben dieser Stadt 10<sup>a</sup>; Eugen 10<sup>a</sup>; Freund Eugens 10<sup>a</sup>; romantisch 10<sup>a</sup>. Ueber diesen Freund Eugens folgt eine besondere Erzählung in Form eines Zaubermährchens, betitelt: Der Philosoph Erwählt werden: Brief der Frau von Ervins aus Delphine (von Mad. de Staël, übers. von Fr. Gleich 1829) 11<sup>b</sup>; Hieroglyphen 11<sup>b</sup>, 12<sup>a</sup>; Katakomben der ägyptischen Thebe 12<sup>a</sup>; Trümmer von Persepolis 12<sup>a</sup>; Mumien 12<sup>a</sup>; Statuen griechischer Götter 12<sup>a</sup>; Ruinen von Tentira 12<sup>a</sup>; Zeichen des Thierkreises 12<sup>a</sup>; Forscher 12<sup>a</sup>; Schönheit rednerischer Darstellung 12<sup>b</sup>; Naturscheinungen 12<sup>b</sup>; Künstler 12<sup>b</sup>; Wahrheit 12<sup>b</sup>; Hieroglyphik 12<sup>b</sup>]. 10<sup>b</sup>—12<sup>b</sup>. (Fortsetzung folgt) Schluss in Nro. 9.

Xenien. Aurora. 1 „Morgenroth nennet man dich! Erröthe züchtige Jungfrau“ 13<sup>a</sup>. Unterz.: H. L. d. i. Heinrich Laube. 2. „Sonst mit des Lichtes Gewalt erweckt sie die schlummernden Menschen“ 13<sup>a</sup>. Unterz.: H. W. d. i. Heinrich Wenzel. — Der Grünmantel von Venedig „Grün

sind die unreifen Aepfel, die herben und sauren Melonen“ [Claurens *gleichnamiges Stück*] 13<sup>a</sup>. *Unterz.*: H. L. d. i. Laube. *Weitere Xenien gegen Claurens Schauspiel*: 1. „Roth ist Kotzebues Mantel, und grün der Mantel von Clauren“. *Unterz.*: H. W. d. i. Wenzel. 2. „Modrig bist du und alt, o venetianischer Mantel“. 3. „Grün ist die Farbe der Hoffnung, und Hoffnung ist Wunsch, darum bleibt uns“. 4. „Decket den Mantel nur zu mit dem Mantel der christlichen Liebe“ [Kritik] 13<sup>a</sup>. *Unterz.*: H. W. d. i. Wenzel. — „Weine Melpomene jetzt: Dein Raupach hat dich verlassen“ [Kritiker] 13<sup>a</sup>. *Unterz.*: H. W. d. i. Wenzel. — Johanna von Montfaucon „Kotzebue steige herauf, und wenn dein Gesehmack sich geläutert“ 13<sup>b</sup>. *Unterz.*: H. L. d. i. Laube.

29) Kritik. Die Stumme von Portici. (Fortsetzung. *Schluss zu Nro. 1.*) [Forts. der *Analyse*; erwähnt: Hr. Wiedermann 13<sup>b</sup>; Vesuvius 14<sup>a</sup>; Wolfsschlucht im Freischütz 14<sup>a</sup>; Aufführung: Masaniello (Hr. Wiedermann) 14<sup>a</sup>, 15<sup>a</sup>; Pietro (Hr. Stein) 14<sup>ab</sup>; Hr. Köllner (Borella) 14<sup>b</sup>; Alphonso (Hr. Neufeldt) 14<sup>b</sup>; Elvira (Dem. Willh. Flache) 14<sup>b</sup>; Rossini 14<sup>b</sup>; Mad Haas (die Stumme) 14<sup>b</sup>]. 13<sup>b</sup>—15<sup>a</sup>. *Unterz.*: Philalethes. 30) (Heinrich Wenzel.) *Ein Pseudonym* „Philalethes“ findet sich auch in den „Schlesischen Blättern“ von Th. Brand, vgl. oben unter „Kritiken“.

Laube: Allgemeine Kritik. [Sache eines Recensenten, allgemein gültige Prinzipien aufzustellen 15<sup>a</sup>; griechische Säulenordnung 15<sup>a</sup>; verdorbener Stil der Chinesen und Japanesen 15<sup>a</sup>; Kritik 15<sup>a</sup>; „Wir wollen daher in wenig Worten unsere Grundansichten über Poesie und plastische Kunst dem Publikum vorlegen, damit diess später zu urtheilen im Stande sei, ob wir ins Blaue hineinschwätzen, nach Laune oder Willkühr loben und tadeln, oder ob wir nach vorausgeschickten richtigen Prinzipien unparteiisch und richtig urtheilen. Unsere Urtheile zu einer vollkommenen Objectivität zu erheben, möchten wir schwerlich erreichen, da jeden Menschen die Subjectivität gewaltig beherrscht, indessen muss man doch darnach streben und durch bestimmt gesteckte Grenzen sich dazu selbst zu zwingen suchen. Wir beginnen mit der Poesie, und zwar der lyrischen“ 15<sup>a</sup>; Sprache des lyrischen Gedichts 15<sup>ab</sup>; Ode 15<sup>b</sup>; Hymne 15<sup>b</sup>]. 15<sup>ab</sup>. (Fortsetzung folgt.) *Forts. erst in Nro. 13. vgl. Nro. 3; Schluss in Nro. 21.*

Rafaele, Trauerspiel von Raupach. [„Da wir in Kurzem diess Drama unsers produktiven Raupach sehen werden, so hält es Rec. seinem Versprechen gemäss, auf alles Neue aufmerksam zu machen, und über solches ein Urtheil abzugeben, für seine Pflicht, einiges darüber zu sagen“: Stoff

nach einer Erzählung von Waiblinger dramatisch geordnet 15<sup>b</sup>, das Interesse gespalten gegen das Ende 15<sup>b</sup>, Charaktere 16<sup>a</sup>; Ali Pascha v. Janina 16<sup>a</sup>; Vorwurf eines Rec 16<sup>a</sup>; Herr Seidelmann 16<sup>a</sup>; Sprache des Stücks 16<sup>b</sup>; Vaudevilles 16<sup>b</sup>; kriegerische Melodramen 16<sup>b</sup>; Schauspiel 16<sup>b</sup>]. 15<sup>b</sup>—16<sup>b</sup>. *Unterz.*: Alethophilos. (Heinr. Laube). Dieses Pseudonym hatte Laube bereits vorher geführt, als Kritiker der „Freikugeln“, ein *Unterhaltungsblatt für Literatur, Theater und lokale Novellistik* 3. Jhrgg. 1829, vgl. dort die Nummern 3. 4. 9. 12. 15. 19. In Nro. 32 vom 5. August 1829 ist seitens der Redaktion in einem Streit mit dem Schauspieler Neustädt dieses Pseudonym gelüftet: „Herr Redakteur Laube (Alethophilos)“ S. 256. — Vgl. auch Nro. 4 und den Aufsatz von Bornitz in Nro. 5. — Laube über Raupach vgl. *Moderne Charakteristiken* 1. Bd. 1835. S. 299 302ff. 318; „Burgtheater“ S. 108 110 f. 123. 140. 194. 233 f. 247. 259. 300. 385. 409; „Norddeutsches Theater“ S. 33. 37 f.; „Wiener Stadttheater“ S. 149; „Erinnerungen“ (1 Bd.) S. 121. 190 f. (2 Bd.) S. 195.

Auflösung des Räthsels im vorigen Stück: (Himmelschlüssel.)

Nro. 3. Breslau den 22. Juli 1829.

Bornitz: Olifante, Rolands Horn. Ballade „Der König Karl zur Tafel sitzt“ 30 17<sup>a</sup>—18<sup>a</sup>. (Fortsetzung folgt.) *Schluss in Nro. 5.*

Bornitz: Grossstädtisches Treiben. Zweiter Brief. (Fortsetzung.) [Stadt Palmyra 18<sup>b</sup>; Eugen 18<sup>b</sup>]. 18<sup>a</sup>—19<sup>a</sup>. Dritter Brief. [Citat aus Horatius 19<sup>a</sup>; Assemblée beim Grafen\*\* 19<sup>a</sup>; Baronin Liv. 19<sup>a</sup>; Fürst X 19<sup>ab</sup>; kleiner verwachsener Mann 19<sup>b</sup>. 20<sup>a</sup>; Professor\* (Witte?) 19<sup>b</sup>; Eugen 19<sup>b</sup>; mein Litskiolf 19<sup>b</sup>; Recension darüber 20<sup>a</sup>; nordische Mythologie 19<sup>b</sup>]. 19<sup>a</sup>—20<sup>a</sup>. (Fortsetzung folgt.) *Schluss in Nro. 9.*

Xenien. Entbindungs-Anzeige „Kürzlich kam die Muse mit einem Mädchen darnieder“ [Aurora] 20<sup>a</sup>; Frage und Antwort „Aber warum denn so? Ei weil Herr Phöbus Apollo“ 20<sup>b</sup>; Zwischenbemerkung „Selbst doch das muntere Kind, wie stimmt es schon so vernehmlich“ 20<sup>b</sup>; Horoskop „Was daraus werden kann? Je nun, ein löblicher Wettstreit“ 20<sup>b</sup>; Zweifel „Wenn nun der Athem vergeht? Die Frag’ ist freilich bedenklich“ 20<sup>b</sup>; Resultat „Eins nur freut mich dabei, das ist die schöne Gewissheit“ [Aurora] 20<sup>b</sup>. — Schleichhändler „Schmuggelei sehen wir hier und Geschäft mit verbotener Waare“ [Raupach] 20<sup>b</sup>. — Blitz (von Müllner) „Leuchten lässt er den Blitz, der Verfasser, wir sehen ihm zucken“ [Kritiker; Theater] 20<sup>b</sup>. *Unterz.*: Heinr. Wenzel.

Kritik. *Vorbemerkung*. [„Da das Spiel so bedeutender Gäste wie Hr. Seidelmann und Hr. Bader die Aufmerksamkeit jetzt

zu sehr in Anspruch nimmt, so sollen die Grundzüge unsrer Kritik erst in den nächsten Blättern fortgesetzt werden.“ 21<sup>a</sup>.  
*Unterz.*: d. Red. d. i. Laube. *Forts.* erschien erst in Nro. 13. — Freitag den 10 Juli: die weisse Frau. Herr Schiansky — George Brown. Hr. Schiansky 21<sup>ab</sup>, 22<sup>a</sup>; *Boieldieu*, Composition der Oper 21<sup>a</sup>, französische Zierlichkeit 21<sup>a</sup>, schwache Ouvertüre 21<sup>b</sup>; Dem. Flache (Anna) 21<sup>b</sup>, 22<sup>a</sup>; Mad. Mejo Pächterin 21<sup>b</sup>; Hr. Wiedermann Dickson 21<sup>b</sup>; Hr. Stein (Gaveston) 21<sup>b</sup>; Hr. Köllner 21<sup>b</sup>; Dem. Fischer 22<sup>a</sup>; Dem. *Auguste Sutorius* 22<sup>a</sup>.] 21<sup>a</sup>—22<sup>a</sup>.  
 15 *Unterz.*: Philalethes, d. i. Wenzel vgl. Nro. 2. — Sonnabend den 11. Juli: Clavigo. Trauerspiel in 5 Akten von Göthe. Hr. Seidelmann von der Stuttgarter Bühne den Carlos als Gast.  
 20 [Seidelmann 22<sup>ab</sup>; Göthe, Carlos (*Charakteristik*) 22<sup>ab</sup>, zweiter Göthescher Mephistopheles 22<sup>b</sup>; Breslau 22<sup>b</sup>; Schauspieler 22<sup>b</sup>; Konversationston 22<sup>b</sup>; Herr Bürger (Beaumarchais) 22<sup>b</sup>; Herrn Quandts Clavigo 23<sup>a</sup>;  
 25 Mad. Haas (Marie Beaumarchais) 23<sup>a</sup>; plastische Kunst 23<sup>a</sup>; Seidelmann als Commissionsrath Frosch in Kotzebues „Verschwiegne wider Willen“ 23<sup>a</sup>.] 22<sup>a</sup>—23<sup>a</sup>.  
 30 *Ueber Seydelmann vgl. Laubes Aufsatz* „Seydelmann und die deutschen Schauspieler“ in den „*Modernen Charakteristiken*“, 1. Bd. (Mannheim 1835.) S. 294—340. Von seiner ersten Bekanntschaft mit Seydelmann gelegentlich des oben kritisierten Gastspiels erzählt  
 35 Laube in seinen Erinnerungen (1. Bd. S. 99—103) und in seinen „*Dramatischen Werken*“ (1. Bd. 1845. S. 58. Einleitung.) — Laubes weitere Urtheile über S. vgl. „*Dramat. Werke*“ 2. Bd. (1846. S. 524).  
 40 11. Bd. 1868. S. XXIII.: „Das Burgtheater“ 1868. S. 125 141. 185; „Das Norddeutsche Theater“ 1872. S. 26. 38 42; „Erinnerungen“ (Ges. Schriften. 16 Bd. 1882.) S. 223; *Erinnerungen* (Neue Freie Presse  
 45 1883) Kap. XII. Spalte 6; Kap. XIII. Spalte 5. — Sonntag den 12. Juli: der Tagesbefehl. Drama von Töpfer und der Ehrgeiz in der Küche nach dem Französischen (von Lenzert). [Das erste,  
 50 Exposition 23<sup>a</sup>; Herr Seidelmann als Herzog 23<sup>ab</sup>, als Koch Vatel im zweiten Stück 23<sup>b</sup>; Herr Friedr. Dahn 23<sup>b</sup>.] — Montag den 13. Juli: die Stimme von Portici. Herr Bader vom Königl. Hoftheater  
 55 zu Berlin den Masaniello als Gast. [seine Vorzüge im Allgemeinen; dies behalten wir uns zu einer andern Oper aus dem Cycles seiner Darstellungen vor“ (*dieser Aufsatz erschien nicht*) 23<sup>b</sup>; Parallele  
 60 zwischen ihm und Herrn Wiedermann 23<sup>b</sup>—24<sup>a</sup>; Bader mehr Naturmensch 24<sup>a</sup>; Gschlairs Tell und der Tell des Auschütz d. i. Laube, vgl. Nro. 2. — Dienstag den 14. Juli: der Kaufmann von

Venedig. Nach Shakespeare von Schlegel. Herr Seidelmann Shylok. [Mittel musrer jetzigen Bühne: Jessica und Nerissa, Dem. Rogmann und Fussgänger; Mad. Wiedermann; der Gast *Seydelmann*.] 5  
 24<sup>b</sup>. (Fortsetzung folgt.) *Schluss* in Nro. 4.  
 Viersylbiges Sylbenräthsel. An Minna. Am Tage vor der Hochzeit „Wie sehn' ich nach den Ersten mich.“ 24<sup>b</sup>.  
*Unterz.*: Heinrich Wenzel. *Auflösung* 10 in Nro. 4.

#### Nro. 4. Breslau den 29. Juli 1829.

*Bornitz*: Olifante, Rolands Horn. Ballade. (Fortsetzung.) „Da spricht der Erzbischof Turpin“ 25<sup>a</sup>—26<sup>b</sup>. (Fortsetzung 15 folgt.) *Schluss* in Nro. 5.

*Bornitz*: Grossstädtisches Treiben. Dritter Brief. (Fortsetzung.) [Der Kleine 26<sup>b</sup>, 27<sup>a</sup>, 28<sup>a</sup>; Buch „die Geschichte der Tanzkunst“ 27<sup>a</sup>; Eugen 27<sup>ab</sup>, 28<sup>ab</sup>; 20 Julie v. . . . 27<sup>ab</sup>, 28<sup>ab</sup>; Prinz 27<sup>b</sup>; Weissagungen in Litskiolf 27<sup>b</sup>; Professor (Witte?) 27<sup>b</sup>, 28<sup>a</sup>; Vernunft 28<sup>a</sup>; Der Graf 28<sup>a</sup>; Sentenz „Man kennt eines Mannes Weisheit, wenn er ein Haupt ist“ etc. 28<sup>a</sup>.] 25  
 26<sup>b</sup>—28<sup>b</sup>. *Berichtigung* in Nro. 5. *Schluss* in Nro. 9.

Ein bis jetzt noch nicht öffentlich erschienener Brief Jean Pauls. Aus seinem Nachlasse. An Helene. [Krötenhof, 30 Lustort bei Hof 28<sup>b</sup>, 29<sup>a</sup>, 30<sup>a</sup>; Frauenzimmer 29<sup>a</sup>; Nonnen 29<sup>a</sup>; Demokratin 29<sup>a</sup>; Freiheit der Frauen 29<sup>ab</sup>, 30<sup>a</sup>.] 28<sup>b</sup>—30<sup>a</sup>. (Fortsetzung folgt.) *Schluss* in Nro. 5.

Neuen. Der Ton. „Dass in die Oper zu 35 gehn es Ton ist, wollt Ihr Euch wundern?“ [Schauspiel] 30<sup>a</sup>. — Der Kaufmann von Venedig „Herzlich ruf' ich Willkommen dem venetianischen Kaufmann“ 30<sup>a</sup>. *Unterz.*: H. W. d. i. Wenzel. — Ahnen und Gold 40 (nach Destouches und Holcroft von Schröder) „Ahnen und Gold! Oho! Nicht solche gefährliche Titel!“ 30<sup>b</sup>. *Unterz.*: H. L. d. i. Laube.

Kritik. Der Kaufmann von Venedig. 45 (Fortsetzung.) [Herr Seidelmann als Shylok, rüstig, jüdischer Accent wenig markirt 30<sup>b</sup>, 32<sup>a</sup>; Devrient 30<sup>b</sup>; Ifland 30<sup>b</sup>; Fleck 30<sup>b</sup>; Porcia (Mad. Haas) 30<sup>b</sup>, 31<sup>a</sup>, *Charakteristik der Rolle* 31<sup>a</sup>; Kaufmann Antonio Herr 50 Bürger 31<sup>a</sup>; Franz Horn, *Shakespeare's Schauspieler erläutert* (Leipzig 1822—31) 31<sup>ab</sup>; Bassanio Herr Quandt 31<sup>a</sup>; Herr Dahn, Lorenzo 31<sup>b</sup>; Dem. Fussgänger 31<sup>b</sup>; Gratiano Herr Franz Mejo 31<sup>b</sup>; Charakter des 55 Shylok 31<sup>b</sup>, 32<sup>a</sup>.] 30<sup>b</sup>—32<sup>a</sup>. — Sonntag den 19. Juli: Gold und Ahnen nach Schröder von Cumberland. (*sie! vgl. die obige Xenich*) *Dramatisirte Moral*; Herren Quandt, Bernh. Ferd. Leop. Neustädt, Mejo, 60 Mad. Haas.] 32<sup>a</sup>. — Dienstag den 21. Juli: Clavigo. Hr. Seidelmann: Carlos. Hr. Grohmann: Beaumarchais.



[Grohmann als Adalbert, als Beaumarchais; schlesischer Dialekt.] 32<sup>a</sup>. — Donnerstag den 23. Juli: Rafaele. Herr Seidelmann Abdallah. [Hinweis auf die Kritik im zweiten Bogen dieser Zeitschrift 32<sup>a</sup>: Seidelmann, Abstufen der Leidenschaftlichkeit 32<sup>a</sup>; Accent des Shylok 32<sup>b</sup>; Wunsch Seidelmann in Rollen wie Soliman in Zriny und vor Allen als Marinelli zu sehen 32<sup>b</sup>; 32<sup>b</sup>; Hr. Quandt, Osmin 32<sup>b</sup>; Dem. Rogmann Ykelula 32<sup>b</sup>; tragische Sprache 32<sup>b</sup>.] 32<sup>a</sup>. *Unterz.*: Alethophilos. d. i. Laube. vgl. Nro. 2.

15 Auflösung des Räthfels im vorigen Stück: (Morgengabe.) 32<sup>b</sup>. — Berichtigung: Im v. St. etc. 32<sup>b</sup>.

Nro. 5. Breslau den 5. August 1829.

Olifante, Rolands Horn. Ballade. 20 (Beschluss zu Nro. 3 u. 4.) „Und durch das hohle Felsenhor“. 33<sup>a</sup>—34<sup>a</sup>. *Unterz.*: Leopold Bornitz. Bornitz war nach Laubes Angabe stud. med.; er hatte Anfang 1829 ein Bündchen Gedichte 'Klänge der Erinnerung' 25 herausgegeben. Vgl. a. Houben, Fährndrich Pistol u. a. O. S. 34 38f. Siehe auch die obige Kritik in den 'Schlesischen Blättern'.

Ein bis jetzt noch nicht öffentlich erschieuener Brief Jean Pauls. Aus seinem Nachlasse. An Helene. (Fortsetzung. Schluss zu Nro. 4.) [Demokratin 34<sup>a</sup>; Erziehung armer Kinder 34<sup>a</sup>; Krötenhof 34<sup>b</sup>; Helens jüngere Schwestern 34<sup>b</sup>.] 34<sup>ab</sup>. *Unterz.*: J. P. Fr. Richter. *Zweiter Brief* 35 vom 22<sup>ten</sup> Junius. da sie ihn veranlasst, seine Gedanken über Unsterblichkeit der Seele für sie niederzuschreiben. [Unsterblichkeit, oder Ewigkeit des Menschen 34<sup>b</sup>. 35<sup>a</sup>; Reisebeschreibung: Tagebuch alles dessen, was 40 auf unserer künftigen Reise vorgefallen 35<sup>ab</sup>; Modejournal 35<sup>a</sup>; Ort Steeben 35<sup>b</sup>; Brief ihrer Schwester 35<sup>b</sup>; die alte Sabel (heisst Schnaubertin) 35<sup>b</sup>.] 34<sup>b</sup>—35<sup>b</sup>. Aufsatz „über die Fortdauer der Seele und ihres Bewusstseins“. [Grundlinien zum Kampaner-Thal: Frage, die er sich darin zur Lösung gestellt.] 35<sup>b</sup>. *Brief* bei Uebersendung des Aufsatzes am 12<sup>ten</sup> Julius 1792. [Ihr Brief 36<sup>a</sup>: Jean Pauls Wetterprophetengabe, sein „Geschwin- 50 der und allzeit fertiger Wetterprophet“ 36<sup>a</sup>\*.] 36<sup>ab</sup>. Zweiter Aufsatz „der Mond, eine phantasierende Geschichte“ mit dem Billet: datirt am 16<sup>ten</sup> Juli. [Briefe.] 36<sup>b</sup>. *Nachwort*. [Die junge Freundin Richters.] 36<sup>b</sup>. 35 *Die hier gemeinte Freundin Jean Pauls ist Helene Köhler; über sie vgl. P. Nerrlich, J. Paul, Leben u. Werke. S. 180. Der Aufsatz: Ueber die Fortdauer der Seele und ihres Bewusstseins findet sich in Jean Pauls handschriftlichem Nachlass (Kgl. Bibliothek, Berlin. Fasc. 13<sup>b</sup>); er ist unvollständig gedruckt in 1) Wahrheit aus J. Pauls Leben (von E. Förster) 4. Bd. S. 298; 2) in der Wissenschaftl. Beilage der Leipziger Zeitung durch Nerrlich,*

1881, No. 24 f.; 3) in Sauters 'Euphorien' durch Müller. Bd. 7, S. 67; Müller sagt fälschlich, der Aufsatz sei Karoline Herold gewidmet. — Der zweite Aufsatz 'Der Mond. — Phantasierende Geschichte' findet sich im 'Leben des Quintus Fideles'. Bayreuth 1796. S. 14 ff. — Herausgeber dieser Mittheilungen ist jedenfalls der Verleger der 'Aurora', Max, bei dem damals (1826—33) die von Christ. Otto und Ernst Förster bearbeitete 'Wahrheit aus Jean Paul's Leben' erschien; er soll auch den 'Schles. Provinzial-Blättern' Aufsätze über J. P. gegeben haben, vgl. Nro. 6.

Bornitz: Grossstädtisches Treiben. Vierter Brief. [Musik 37<sup>a</sup>; Poesie 37<sup>a</sup>; 15 Humanität 37<sup>a</sup>; Beethovens Todtenfeier (in Breslau am 26. März 1829 mit einem Prolog von Bornitz) 37<sup>ab</sup>, Prolog 37<sup>b</sup>; ächt poetische Ironie vieler Compositionen Beethovens 37<sup>b</sup>; der Graf mit seiner Gemahlin 37<sup>b</sup>; Eugen 20 und seine Braut 37<sup>b</sup>; der Professor 37<sup>b</sup>; der Besternte 37<sup>b</sup>; der Philosoph 37<sup>b</sup>. 38<sup>a</sup>; Hofrath Mäcen 37<sup>b</sup>. 38<sup>a</sup>; Kritiken, Recensionen 38<sup>a</sup>; Correspondent X 38<sup>a</sup>; Geh. Rath — 38<sup>a</sup>; Aerzte 38<sup>a</sup>; Medicin 38<sup>a</sup>; homöopathische, 25 allopathische Empirie 38<sup>a</sup>.] 36<sup>b</sup>—38<sup>a</sup>. Berichtigung in Nro. 5; Schluss in Nro. 9.

Xenien. Die Stimme. 1. „Ist auch der Schauspieler stumm und das Publikum taub — das verschlägt nichts“; 2. „Wahrlich, 30 es wundert mich sehr, dass die Stimme noch immer nicht taub ist“ [Aubers Musik] 38<sup>b</sup>. — Rafaele (von Raupach) „Immer seht es Euch an, Rafaele, das griechische Drama!“ 38<sup>b</sup>. — Herrmann und Dorothea 35 (von Töpfer) „Töpferwaare, nicht mehr und nicht minder: aus Göthischem Stoffe“ 38<sup>b</sup>. — Kreuzfahrer (von Kotzebue) „Tragen die Helden des Stücks so geduldt ihr Kreuz, nun so trage“ 38<sup>b</sup>. — Turnier zu Kron- 40 stein (von Holbein) „Freund, wenn spielet das Stück? Zu den Zeiten der Ritter-Barbaren —“ 38<sup>b</sup>. *Unterz.*: H. Wenzel. — Paganini. 1. „Held Paganini erscheint! Es janchzt die begeisterte Menge“ 38<sup>b</sup>; 45 2. „Jener bewundert die Hand, und der das phantastische Toben“ 39<sup>a</sup>; 3. „Bist musikalisch, mein Freund? Welch alberne, thörichte Frage!“ 39<sup>a</sup>; 4. „G und immer nur G! Was braucht einer anderen Letter“ 39<sup>a</sup>. — Dialog. 50 Schauspiel „Jupiter donnert und blüzt und sendet gewaltigen Regen; „Oper „Sei nicht so grob und brutal, und borg dir klingende Schellen“ [Kritik]; Schauspiel „Hu, mich schüttelt der Frost, mein Hans ist leer und 55 verödet.“ 39<sup>a</sup>. *Unterz.*: Heinr. Laube.

Kritik. Einige andere Worte über die vielbesprochne Rafaele von Raupach. [Shakespeare 39<sup>b</sup>. 40<sup>a</sup>. Romeo und Julia 39<sup>b</sup>. König Lear 39<sup>b</sup>; Gräthe 39<sup>b</sup>; Musel- 60 mann 39<sup>b</sup>.] 39<sup>a</sup>—40<sup>a</sup>. *Unterz.*: Leopold Bornitz. Vgl. Laubes Kritik in Nro. 2.

Paganini in Breslau. [Erstes Concert am 25. in der Aula Leopoldina 40<sup>a</sup>; Anfechtungen materialistischer Kritiker: mecha- 65



nische Fertigkeit der Hände, höchster Aufschwung gehaltloser Kantabilität 40<sup>a</sup>; musicalische Schönheit seiner Themen 40<sup>a</sup>, nächstiger Genius 40<sup>b</sup>, seine Vergangenheit 5 40<sup>b</sup>; Beethovens A-dur-Symphonie 40<sup>b</sup>.] 40<sup>ab</sup>. *Unterz.*: Leopold Bornitz. *Ueber Paganinis Gastspiel in Breslau vgl. Laube, 'Erinnerungen' (1. Bd.) S. 116, 8.*

Sylbenrättsel. Triolett „Aus des Liebchens dunkeln Blicken“ 40<sup>b</sup>. *Unterz.*: Heinr. Laube. *Auflösung in Nro. 6.* — Berichtigung: Im v. St. etc. 40<sup>b</sup>.

#### Nro. 6. Breslau den 12. August 1829.

Pfeifenlied geschrieben Breslau den 15 28. Julius 1828 bei einer Heidelberger Pfeife. (Melodie des Mantelliedes aus: Lenore.) „Schon manches liebe lange Jahr“ 41<sup>a</sup>—42<sup>b</sup>. *Unterz.*: Merckel.

Bornitz: Grossstädtisches Treiben. 20 Vierter Brief. (Fortsetzung.) [Therapie 42<sup>b</sup>: Materia medica 42<sup>b</sup>; Joseph Haydn 43<sup>a</sup>; der Philosoph 43<sup>ab</sup>; Mozart 43<sup>a</sup>; Schwestern Louise und Emilie 43<sup>ab</sup>; Eugen 43<sup>ab</sup>; Julie 43<sup>a</sup>; der Correspondent 43<sup>ab</sup>. 44<sup>a</sup>, seine Lustspiele 43<sup>b</sup>; Rießches Concert 43<sup>a</sup>; Spohr 43<sup>a</sup>; Alexander der Grosse 44<sup>b</sup>; Cäsar 44<sup>b</sup>; Karl der Grosse 44<sup>b</sup>; Napoleon 44<sup>b</sup>; Guillotine 44<sup>b</sup>; Stadt Berlin 44<sup>b</sup>.] 42<sup>b</sup>—44<sup>b</sup>. (Fortsetzung folgt.) *Schluss in Nro. 9.*

30 Xenien. Lenore (von Holtei) „Schreibt, patriotische Preussen, ein vaterländisches Schauspiel (sic!)! 2. „Hör' ich der Grenadiers, der preussischen, rührende Lieder“. 44<sup>b</sup>. *Unterz.*: Heinr. Wenzel. — Preciosa (von Wolff) „Publikum, zeig dich galant. Preciosa nennt man die Dame!“ 44<sup>b</sup>. — Die Royalisten „Raupach beherzt sie bass, die veraltete Lehre des Placcus“ 45<sup>a</sup>. *Vgl. die Kritik. Unterz.*: Heinr. Laube.

40 Kritik. Von einem würdigen Manne der Stadt eingesandt: Als ich: das Leben in den Schlesischen Blättern (Nr. 31.) gelesen „Nein! kein täuschend Schauspiel ist das Leben“ [Offenbarung]. 45<sup>a</sup>. *Unterz.*: S. . . . .

45 S. . . . . 1. Bezieht sich auf Distichen 'Das Leben' in Brants 'Schles. Blättern' (Nro. 31 v. l. Aug. 1829, S. 363), die 'Z. . . . .' (jedenfalls = Zitzmann) unterzeichnet waren. Z. . . . . antwortete in Nro. 33 der 'Schles. Blätter' vom 15. Aug. S. 381; auch K. Alt nahm in Nro. 34 derselben Zs. vom 22. Aug. gegen Z. das Wort, worauf Z. in Nro. 35 vom 29. Aug. wieder entgegnete 'An K. Alt'.

Vertrauliche Briefe über Menschen und Bücher von einem Manne von Stande. [Skizzen und Liebschaften Jean Pauls in den Schles. Provinzialblättern (Jan. u. Febr. 1828, S. 31 ff. 106 ff.) 45<sup>ab</sup>; Buchhändler Max 45<sup>a</sup>; Schlesien 45<sup>a</sup>; mein Bruder 45<sup>a</sup>; Leben Jean Pauls, Sophia, letzte Jahre 45<sup>a</sup>; gronländische Prozesse 45<sup>b</sup>; Einleitung zu Hoffmanns Phantasiestücken 45<sup>b</sup>; Baireuth 45<sup>a</sup>; Hoffmann, Schriftstellerlaufbahn 45<sup>b</sup>,

Hoffmann und Jean Paul 45<sup>b</sup>, n. Claren 46<sup>a</sup>, Phantasiestücke 45<sup>b</sup>, Brambilla 45<sup>b</sup>, 46<sup>a</sup>; Leipziger Buchhändler Trojend 45<sup>b</sup>; Honorar 45<sup>b</sup>; musikalischer Freund Hoffmanns Verleger C. F. Kinz (Z. Funck) 45<sup>b</sup>; Claren 5 45<sup>b</sup>, 46<sup>ab</sup>, Schriften 45<sup>b</sup>, 46<sup>b</sup>; Kotzebue 46<sup>ab</sup>; Steffens historischer Roman Walseth und Leith 46<sup>b</sup>—47<sup>a</sup>, Rezension desselben in der Literatur-Zeitung (jedenfalls Leipziger Literatur-Zeitung, die 1828 in No. 258 vom 16. Oct. eine anonyme Kritik über Steffens' Roman gebracht hatte) 46<sup>b</sup>; Casanovas Biographie 46<sup>b</sup>; Ticks Fortunatus 46<sup>b</sup>; Apulejus 46<sup>b</sup>; gelehrte Recensenten 46<sup>b</sup>; Mystik des Farospiels 46<sup>b</sup>—47<sup>a</sup>; Friedrich von Raumer 15 47<sup>a</sup>; Jude Spinoza 47<sup>a</sup>; Franzose B. Constant 47<sup>a</sup>.] 45<sup>a</sup>—47<sup>a</sup>. *Schluss in Nro. 7.*

Kritik. Dienstag den 4. und Donnerstag den 6. Aug.: Die Royalisten, historisches Schauspiel in 4 Akten 20 von Raupach. [Raupach, Royalisten 47<sup>ab</sup>, Fragment aus Walter Scotts Woodstock 47<sup>a</sup>; Shakespeare 47<sup>a</sup>; Karl Stuart 47<sup>ab</sup>; Cromwell 47<sup>b</sup>; Taffer, Tagsbefehl 47<sup>b</sup>; Direction (von Biedenfeld und E. Picht) 47<sup>b</sup>; Herr 25 Fischer, Cromwell 47<sup>b</sup>; Lady Windham und Harrison (Mad. und Herr Just) 47<sup>b</sup>.] 47<sup>a</sup>—48<sup>a</sup>. — Mittwoch den 5. August: Rettung für Rettung, Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Beck. [Familiengemälde, 30 kein Drama; Herr Seidelmann Hofrath Mertens.] 48<sup>a</sup>. — Freitag den 7. August: Des Herzogs Befehl, oder die flüchtigen Freier, Lustspiel in 4 Aufzügen von Töpfer. Herr Seidelmann — 35 Herzog. [Schauspieler und Dichter 48<sup>a</sup>; Tieck 48<sup>a</sup>; Seidelmann 48<sup>ab</sup>, im Tagsbefehl 48<sup>b</sup>] 48<sup>ab</sup>. *Unterz.*: Alethophilos. d. i. Laube.

Auflösung des Trioletts im vorigen 40 Stück: (Blitzstrahl.) — Zweisylbiges Sylbenrättsel „Als mich des Ersten Zaubermacht umfing“ [Werther] 48<sup>b</sup>. *Unterz.*: Johann Ferdinand. *Auflösung in Nro. 7.*

#### Nro. 7. Breslau den 19. August 1829. 45

Albano in Rom „Horch, wie die Wellen rauschen“ 49<sup>ab</sup>. *Unterz.*: Heinrich Laube.

Bornitz: Grossstädtisches Treiben. 50 Vierter Brief. (Fortsetzung.) [Hiesige Domkirche 50<sup>a</sup>; italische Literatur 50<sup>a</sup>; der Correspondent 50<sup>ab</sup>; Chroniken von Schickfuss und Ad. Gottfr. Thebesius 50<sup>a</sup>; Güthes Büste 50<sup>a</sup>; Journal 50<sup>b</sup>; altdentsch 50<sup>b</sup>; tragische Muse 50<sup>b</sup>; Kritik 50<sup>b</sup>.] 50<sup>ab</sup>. — Fünfter Brief. Als Molto acht Jauben: „Des Menschen Thun 55 ist eine Aussaat von Verhängnissen“. 50<sup>b</sup>—51<sup>a</sup>. [G. 51<sup>b</sup>, Gs. Schriften 51<sup>a</sup>. Im Uebrigen dieselben Personen wie bisher.] 51<sup>ab</sup>. (Fortsetzung folgt.) *Schluss in Nro. 9.*

Hanisch: Der Anzug der Damen. 60 Ein humoristischer Erguss. [Ovid 51<sup>b</sup>, 52<sup>ab</sup>, Leben 52<sup>b</sup>, Metamorphosen etc. 52<sup>b</sup>, 53<sup>a</sup>; Plato 52<sup>a</sup>; Plutarch 52<sup>a</sup>; ein griechischer

Philosoph über Weiber 52<sup>a</sup>; Pope 52<sup>a</sup>; Cornelius Agrippa 52<sup>a</sup>\*; Dichtkunst 52<sup>a</sup>\*; Deutscher 52<sup>b</sup>; Italien 52<sup>b</sup>; Ovid, Uebersetzung von Aug. v. Rode 52<sup>b</sup>; Auszüge von 5 Johann Voss 52<sup>b</sup>; Kaiser Augustus. Tochter Julia 53<sup>a</sup>.] 51<sup>b</sup>—53<sup>b</sup>. (Fortsetzung folgt.) *Schluss* in Nro. 8

Xenien. Der Tagsbefehl (von Töpfer)  
10 „Ist doch im Titel noch Tag — wie könnt ihr euch also verwundern“ 53<sup>b</sup>. — Des Herzogs Befehl (von Töpfer) „Wenn es der Herzog befahl, so muss man das Stück ihm vergeben“ 53<sup>b</sup>. — Rettung für Rettung (von Beck) „Rettung verspricht 15 er unwohl, der Autor des rührenden Stückes“ 53<sup>b</sup>. — Der gerade Weg der beste „Kotzebue weist uns den Weg — den graden nennt er den besten“ 53<sup>b</sup>. — Die Beichte (von Kotzebue) „Wahrlich, unendlichen Stoff 20 gewährte der sinnige Titel“ 53<sup>b</sup>. — Die Räuber (von Schiller) „Ob mir das Drama gefiel? Wem wird die Natur nicht gefallen!“ 54<sup>a</sup>. — Der Essighändler (nach Mercier) „Essig verdünnet das Blut, und 25 kühlt in der Hitze des Sommers“ [Mercier] 54<sup>a</sup>. — Die Vestalin „Glaubt's doch nun endlich einmal, erhat die Vestalingeschrieben“ [Spontini] 54<sup>a</sup>. *Unterz.*: H. Laube. *Zur letzten Xenie vgl. Nro. 10.* — Die Räuber 30 „Räuber wollet ihr seyn? und müsst es geduldig ertragen“ 54<sup>a</sup>. — Rettung für Rettung „Wird hier der gute Geschmack und die Kunst vom Tode gerettet“ 54<sup>a</sup>. — Die Bürger in Wien (von Bäuerle) „Mit 35 dem Berliner Gast, da kommen die Bürger in Wien an“ [Schmelka; Wiener in Berlin von Holtei] 54<sup>a</sup>. — Herr Schmelka als Wechsler (von Raupach) „Spielt er den Wechsler gleich heut, so hat er doch selbst 40 nicht gewechselt“ 54<sup>a</sup>. — Der Jurist und der Bauer (von Rautenstrauch) „Wahrlich ein treffliches Stück, wo all die nüchternen Leute“ 54<sup>b</sup>. *Unterz.*: Heinr. Wenzel.

Kritik. Vertrauliche Briefe über 45 Menschen und Bücher. (Fortsetzung. *Schluss zu Nro. 6.*) [Perf. lernte vor 30 Jahren Wieland in dem Hause der verwittweten Herzogin von Weimar kennen 54<sup>b</sup>; Jena 54<sup>b</sup>; Herder 54<sup>b</sup>; Reise der 50 Fürstin nach Italien 54<sup>b</sup>; Göthe 54<sup>b</sup>; Schiller 54<sup>b</sup>; Einsiedel, Uebersetzer des Terenz 54<sup>b</sup>; Wieland, seine ungezwungene freisinnige Weise 54<sup>b</sup>. 55<sup>a</sup>. Oberon 55<sup>a</sup>; Prinz de Ligne, Freund und Protektor Casanovas 54<sup>b</sup>; 55 Steffens, Norweger 55<sup>a</sup>—56<sup>a</sup>, Bruchstücke in den Pr. Bl. (*Literar. Beilage der Schles. Provinzial-Blätter* 2. Stück Februar 1829) 55<sup>a</sup>, Walseth und Leith, Personen des Romans: Zinzendorf, K. Theodor, Pauli, Friedrich der 60 Grasse 56<sup>a</sup>; Humboldt in Berlin 55<sup>a</sup>; mein Bruder 55<sup>a</sup>; meine Schwester die Ministerin\*\* 55<sup>a</sup>; mein Vater 55<sup>b</sup>; Hauptbegebenheiten meines Lebens 55<sup>b</sup>; Censur 55<sup>b</sup>; Vernet 55<sup>b</sup>; Madonnen der Angelica Kaufmann 55<sup>b</sup>; 65 Schills und der Braunschweiger Irrfahrten

55<sup>b</sup>; Katholik 56<sup>a</sup>; Dresdner Gallerie 56<sup>a</sup>; Riedel 56<sup>a</sup>; Madonna von Raphael 56<sup>a</sup>; K. 56<sup>b</sup>.] 54<sup>b</sup>—56<sup>b</sup>.

Auflösung der vorigen Charade: (Traumbild.) 56<sup>b</sup>. — Zweisylbiges 5 Sylbenräthsel „Du fühlst das Erste“ 56<sup>b</sup>. *Unterz.*: Heinr. Wenzel. *Auflösung in Nro. 8.*

Nro. 8. Breslau den 26. August 1829.

Nach Anakreon. Von Dr. K. L. 10 Kannegiesser „Wenn ich mich geletzt mit Weine.“ 57<sup>ab</sup>. *Vgl. Kannegiessers oben abgedruckte Kritik über das 1. Quartal der 'Aurora'. Ueber K. vgl. Goedeke, 2. Aufl. Bd. 7. S. 786 ff.* 15

Bornitz: Grossstädtisches Treiben. Fünfter Brief. (Fortsetzung.) [Dieselben 20 Personen; mein Lustspiel, die Meistersänger 59<sup>b</sup>.] 58<sup>a</sup>—59<sup>b</sup>. *Schluss in Nro. 9.*

Der Anzug der Damen. Ein humo- 20 ristischer Erguss. (Fortsetzung. *Schluss zu Nro. 7.*) [Ovid 59<sup>a</sup>—61<sup>b</sup>, Philemon und Baucis 61<sup>b</sup>, Pyramus und Thisbe 61<sup>b</sup>, Dädalus und Icarus 61<sup>b</sup>; Nikolai 60<sup>a</sup>; Clauren 60<sup>a</sup>.] 59<sup>b</sup>—60<sup>b</sup>. *Unterz.*: Otto 25 Hanisch. *Vgl. die Xenien in Nro. 10.* Hanisch war nach Laubes Angabe Lieutenant der Artillerie; der 'Schles. Musen-Almanach' v. 1828 und 1829 enthält lyrische Beiträge von ihm; auch war er Mitarbeiter der 'Schlesischen 30 Blätter' etc.

Xenien. Trauerspiel „Gänzlich entschlafen bin ich, nur Gäste erwecken mich manchmal“ 62<sup>a</sup>. — Schauspiel „Gern 35 wohl erhöhe ich mich, doch leid' ich an Pfüschern zu heftig“ 62<sup>a</sup>. — Ballet „Längst schon wäre ich da, doch fehlt mir das Podium leider“ — 62<sup>a</sup>. *Unterz.*: Jul. Gerlach. — Kunst und Natur (oder Aurora und Polixena von Albini) 1. „Derbe und rohe 40 Natur — o ja, die hab' ich gesehen“; 2. „Hast du das doch nicht bemerkt, dass die Herrliche glücklich erloschen“ 62<sup>a</sup>. — Die Brandschatzung (von Kotzebue) 1. „Christlich vertragen sie sich — von Zwein trägt 45 Jeder die Hälfte“; 2. „Brandschatzt mancher Barbar, warum nicht barbarische Dichter“. 62<sup>ab</sup>. — Der todte Gatte (von L. Angely) 1. „Grausam behandelt man dich, du glücklich gemordeter Gatte!“ 2. „Fehl dir, unglücklicher Geist, zur ewigen Ruhe ein 50 Karmen“. 62<sup>b</sup>. — An einen Tadler der 'Tadler Spontinis' „Schrei du nicht auch noch hinein; denn was noch harmonisch gelieben“ 62<sup>b</sup>. — An denselben. 1. „Such dir ein Haar in der Liebe, Conchilien, Tischlergeräthe“ [Leipzig, vgl. Nro. 10]; 2. „Haariges, hölzernes Gut — das sind doch 55 Realia, sehn auch“ 62<sup>b</sup>. *Unterz.*: Heinrich Laube. *Die letzten Xenien richten sich gegen die Zeitschrift 'Freikugeln, ein Unterhaltungsblatt für Literatur, Theater und lokale Novelistik'. 3. Jhrg. 1829 (Verantwortl. Red.: 2\**

Eduard Philipp. Verlag J. F. Korn d. ä. am Ringe 24.); hier hatte Karl Alt bereits in Nr. 33 vom 12. August (S. 262) einen 'Gruss an fade Distichen' erlassen, der wohl der 'Aurora' galt; in Nr. 34 vom 19. August (S. 271) hatte er gegen die mehrfachen Angriffe auf Spontini in den Zeitungen (vgl. auch Nro. 1 und 7 der 'Aurora') ein Distichen 'An Spontinis Tadel' gerichtet (dasselbe in den 'Schlesischen Blättern' s. unter Nro. 9) und gegen Laube und die Mitarbeiter der 'Aurora' noch eine ganze Reihe von Xenien: 'Var.' 'Dichter-Ausruf.' 'Exklamation eines Tischlers.' 'Ueber die Aehseln ansehn.' 'Conchilien-Kabinet.' 'Das Ihur in der Liebe.' Besonders die Xenie 'Dichter-Ausruf' war gegen Laube gerichtet; dieser antwortete mit dem obigen Doppel-Distichen 'An denselben' und ausführlicher in Nro. 10. Auf Laubes 'An einen Tadel' etc. antwortete Alt wiederum mit einer Reihe Xenien unter dem Titel: 'An den Tadel des Tadelers der Tadel Spontinis' in Nr. 36 der 'Freikugeln' vom 2. Sept., vgl. Nro. 10 der 'Aurora.'

<sup>25</sup> Kritik. Das durch den Drucker verspätete Leben 'Handelt sich um ernste Sachen' [Recensent 63<sup>a</sup>] 62<sup>b</sup>—63<sup>a</sup> Vgl. Nro. 6. — Herr Schmelka vom Königsstädter Theater. [Raupachs <sup>30</sup> Wechsler (die breitgetretene Nummer 777 von Lebrun) 63<sup>a</sup>; Rautenstrauchs 'Jurist und Bauer' 63<sup>a</sup>; Herr Schmelka als Wechsler 63<sup>a</sup>, als Grübler im 'Jurist' 63<sup>b</sup>, als Staberl in den Bürgern in Wien 63<sup>b</sup>, als Agamemnon <sup>35</sup> Pünktlich in Kunst und Natur 64<sup>a</sup>, als Reisender in Mirandolina nach Goldoni (von K. Blum) 64<sup>a</sup>, als Marder in der Brand-schatzung 64<sup>a</sup>, als Hofmeister in tausend Aengsten 64<sup>a</sup>, als Advokat Vortheil in <sup>40</sup> Nro. 777 64<sup>ab</sup>; Kunst und Natur (oder Aurora und Polirena) v. Albin 63<sup>b</sup>; Mad. Haas (Aurora) 63<sup>b</sup>. (Mirandolina) 64<sup>a</sup>; Mad. Rogmann 63<sup>b</sup>; Herr Just 63<sup>b</sup>; Polixena, Mad. Wiedermann 63<sup>b</sup>; Graf Born, Herr Quandt <sup>45</sup> 63<sup>a</sup>.] 63<sup>a</sup>—64<sup>b</sup>. Unterz.: Alethophilos. d. i. Laube, vgl. Nro. 2.

Auflösung der vorigen Charade: (Lustspiel). — Zugabe „Das Erste ist ein halber Jude“ 64<sup>b</sup>. Auflösung in Nro. 9. <sup>50</sup> Räthsel „Manch Jahrtausend schon sitz ich, ein Greis, auf felsigem Throne“ 64<sup>b</sup> Unterz.: Heiner. Wenzel. Auflösung in Nro. 9.

Nro. 9. Breslau den 2. September 1829.

<sup>55</sup> Süsser Tod. Romanze „Sitz' auf, mein traurer Jägersmann“ 65<sup>a</sup>—66<sup>a</sup>. Unterz.: Max von Ger.

Bornitz: Grossstädtisches Treiben. Sechster Brief. Schluss zu Nro. 1—8 [Mozart, <sup>60</sup> Zauberflöte 66<sup>a</sup>; Spontini, Olympia 66<sup>a</sup>; Platens verhängnisvolle Gabel 66<sup>a</sup>; Raupachsche und Außbergische Dramen 66<sup>a</sup>; Schuhster und Schneiderzunft zu Nürnberg

66<sup>a</sup>; G. 67<sup>ab</sup>. 68<sup>a</sup>; böhmische Grenze 67<sup>b</sup>; Städtchen C 67<sup>b</sup>.] 66<sup>a</sup>—68<sup>b</sup>.

Des Champagners von Grünberg Apotheose. Eine Feste des Magister Quintus Facius. Mitgetheilt vom Freiherrn v. d. Oelsnitz. [Zeitgeist 69<sup>a</sup>; letzte Versammlung deutscher Naturforscher 69<sup>a</sup>; Deutscher 69<sup>b</sup>; Göthos tausendstimmiges Saitenspiel 69<sup>b</sup>; Leibnitz in Charlottenburg 69<sup>b</sup>; Preusse 70<sup>a</sup>; Friedrich der Grosse 70<sup>a</sup>; <sup>10</sup> Hochzeit von Cana 70<sup>a</sup>, 71<sup>a</sup>; Ovidius Naso 70<sup>b</sup>; Falerner 70<sup>b</sup>; Genius der romantischen Kunstwelt 70<sup>b</sup>; Hegel 71<sup>a</sup>.] 68<sup>b</sup>—71<sup>a</sup>. Ueber den Grünberger Wein vgl. Laubes 'Erinnerungen' (1. Bd.) S. 3. Einen K. E. v. der Oelsnitz (Pseud. Baron H. Hohenlinden) nennt Goedke 3. Bd. 1. Aufl. S. 1392 (Nro. 321). Der Katalog der Königl. Bibliothek Berlin nennt ihn Eduard v. d. Oelsnitz und Hohenlinden. <sup>20</sup>

Xenien. Als zwei Zeitschriften, eine für Schlesien, die andere für die Unterhaltung der Literatur (mit einer Anm. des Setzers) ein und dieselbe Xenie erbeutet hatten „Wie sich die Welt doch verückt, zweien grimmige, feindliche Thiere“ <sup>25</sup> 71<sup>ab</sup>. Die Xenie von Alt 'An Spontinis Tadel' in den 'Freikugeln' Nr. 34 (vgl. oben Nro. 8) stand auch in den 'Schlesischen Blättern' Nr. 34. vom 22. Aug. — Ueberschwemmung <sup>30</sup> „Ausser der schlesischen Flur erlitten die schlesischen Schriften“ 71<sup>b</sup>. — Der Freund in der Noth „Kam die ertödtende Noth mit Bäuerles ärmlichen Stücke“ [Schmelka] 71<sup>b</sup>. — Der Hofmeister in tausend <sup>35</sup> Aengsten (von Th. Hell) „Glaubst du, der Hofmeister sei, der ängstliche, einzig göngstigt“ [Kritiker] 71<sup>b</sup>. — Der Vorsatz (von Holbein) „Dass er den Vorsatz gehabt, ein treffliches Stückchen zu schreiben“ <sup>40</sup> 71<sup>b</sup>. — Die Geheimnisse (von Lambert) „Tiefe Geheimnisse sind's, woher Unterhaltung und Laune“ 71<sup>b</sup>. — Trübsale einer Postwagenreise (gleichnam. Posse von L. Angely) „Trübsal, Jammer und Qual, <sup>45</sup> Gemeinheit, niedrige Spässe“ 72<sup>a</sup>. Unterz.: H. Laube. Auf die erste dieser Xenien antwortete der Redakteur der 'Freikugeln' in Nr. 37 vom 9. September 1829 mit folgender — von Laube dann wieder in Nro. 11 er- <sup>50</sup> wiederter — Erklärung:

Gelassene Erwiderung auf heftigen Anfall.

— — —  
Denn Keiner, den ein Weib gebar,  
Bringt Macbeth je Gefahr. <sup>55</sup>

— — —  
Macbeth bleibt unüberwunden  
Bis der Birnamwald zu ihm heran  
Licht zum Schlosse Dunsinam.

Heerenprophetie im Macbeth. <sup>60</sup>

So unmöglich Beides scheint, bewegte sich doch der Birnamwald zum Schlosse Dunsinam und Macbeth fiel unter dem Schwerte des ungehornten Macduff; warum sollte man an

der Möglichkeit zweifeln, dass die jugendliche Aurora nicht auch hundert theilnehmende Leser erwarten könnte, wenn die Alimente so lange ausreichen.

- 5 Bis zu dieser Zeit muss ich eine eigent-  
liche Entgegnung auf jeden Angriff, wie in  
der Xenie, in welcher meine „Freikugeln“  
ein grimmiges Thier (???) genannt werden,  
aussetzen, und meine Leser der peinvollen  
10 Mühe überheben, die östlich-papiernen Morgen-  
röthe aufzusuchen, die bis jetzt nur an so  
wenig Orten ihr Dämmerlicht verbreitet.  
Früher hab' ich, zum Besten meiner Leser,  
nicht Lust an ihr zum Ritter zu werden,  
15 wenn mich nicht besondere Veranlassung dazu  
zwingen sollte. E. Philipp.

Kritik. Theaterbericht aus Anti-  
cya. [Briefform; Recensent; unser Theater.]  
72<sup>a</sup>. (Fortsetzung folgt) Schluss in Nro. 11.

- 20 Zugabe im vorigen Stück: (Jurist.)  
72<sup>b</sup>. — Auflösung des vorigen Räthfels.  
(Atlas.) 72<sup>b</sup>. — Zweisylbiges Sylben-  
räthsel „Schmucke Spanierin, wie stattlich“  
72<sup>b</sup>. Unterz.: Johann Ferdinand. Auf-  
25 lösung in Nro. 10.

#### Nro. 10. Breslan den 9. September 1829.

Imar und Selma. Von Richard Baron  
„Hoch, wo in unbegrenzter Wolkenferne.“  
Stancen. 73<sup>a</sup>—74<sup>b</sup>. (Fortsetzung folgt.)

- 30 Schluss in Nro. 12.

Auf Regen folgt Sonnenschein.  
Erzählung von Adolph Mühlbach. 1. Der  
Polterabend. 2. Nach- und Nachtgedanken.  
3. Luftschlösser. 74<sup>b</sup>—76<sup>b</sup>. (Fortsetzung  
35 folgt.) Schluss in Nro. 12.

- Xenien. Der Diener zweier Herrn  
(nach Goldoni von Schröder) „Schwer zwar ist  
es, zwei Herrn zu bedienen, doch Schmelka  
vollbracht“ es“ 76<sup>b</sup>. — Nachruf an  
40 Schmelka. 1. „Nie hast traurig das Herz  
und ernst das Gesicht du gelassen“; 2. „Deiner  
gedenkt Breslaus lachlustiges Publikum  
immer“; 3. „Der du so manches Gesicht zum  
Jubel des Volkes geschnitten“. 76<sup>b</sup>. — Be-  
45 lagerung von Corinth (von Rossini).  
1. „Nächstens, ihr Musiker, hört's, wird  
Corinth musikalisch belagert“; 2. „Als Herr  
F. M. dies gehört, da sprach er: Erbärm-  
licher Mischmasch“ [Rossini] 77<sup>a</sup>. Unterz.:  
50 Heinr. Wenzel. F. M. d. i. Fr. Mehnwald  
war der Musik-Referent und von 1830 ab der  
Redakteur der „Schlesischen Blätter“, auch zeit-  
weise Musikkritiker der „Breslauer Zeitung“  
1829; der „Schles. Musenalmanach“ 1827 ff. ent-  
55 hält auch lyrische Beiträge und Kompositionen  
von ihm. — Die falsche Prima Donna  
(von Bäuerle). „Falsch ist Alles am Stück:  
die Donna, der Witz und die Laune“ 77<sup>a</sup>.  
Unterz.: H. Laube. — Xenien gegen K.  
60 Alt (vgl. unten). Motto I: „So wie es aus  
dem Laube schallt“ [Alt d. i. Karl Alt]  
77<sup>a</sup>; Motto II: „Echo nennst du dich  
selbst?! — Das klingt, mein Süßer,

bescheiden“ 77<sup>a</sup>. Märchen und Mär-  
chen „Märchen schreibst du, mein Freund,  
geschickt ohne spiritus asper“ 77<sup>a</sup>. —  
„Schreib einen Tithon! Gewiss, hoch will  
ich den Titel verehren“ 77<sup>b</sup>. — „Meergott 5  
Tithon erschein! Dein Liebhchen Aurora  
verschmachtet“ [Alt] 77<sup>b</sup>. — „Nennest uns  
Hobel und Holz? — Nur immer so zahm  
und bescheiden!“ 77<sup>b</sup>. — „Wasser vertropfet,  
es bleibt das Salz an der jungen Aurora“ 10  
77<sup>b</sup>. — „Räthst mir, nach Leipzig zu gehen?  
(O, höre die lust'gen Studenten“ [Akg.: cfr.  
Aurora No. 8. die vorletzte Xenie.] 77<sup>b</sup>.  
Unterz.: Heinr. Laube. — Alt seyn  
schützt vor Thorheit nicht. Gemüth- 15  
liche Xenien. 1. „Ei, warum mag er denn  
wohl gemüthlich die Xenien nennen?“  
2. „Nein, was zu viel, ist zu viel! Ein  
wenig Verstand ist darinnen“; 3. „Horch,  
welch wüstes Concert, welch Durcheinander 20  
von Stimmen!“ [Alt.] 77<sup>a</sup>—78<sup>a</sup>. Unterz.:  
Heinr. Wenzel. — Verbesselter Nach-  
druck. (Dazu die Anmerkung: cfr. Frei-  
kugeln, ein Unterhaltungsblatt für Literatur,  
Theater und lokale Novellistik. No. 36.) 25  
Xenien, die in Versen geschrieben seyn  
sollten und nun erst Verse sind. 1. „Märchen  
versprach er uns doch, nebst humoristischen  
Sachen“; II. „Was? der Anzug der Damen  
soll gar noch dieselben jetzt anziehen“; 30  
III. „Schelte auf's Tischlergeräth, ich kann  
nimmer dir es verdecken“ [Leipzig]; IV.  
„Zeige dein Manuscript dem Herrn, sonst  
sinkt deine Ehre“ [Vestalin]. 78<sup>a</sup>. Laube  
gibt jedes Mal eine verbesserte Version der 35  
gegnerischen Distichen. — Zum Schluss  
noch eine Aufmunterung „Was du von  
Hümör gesagt, von Hümör und salzigen  
Stoffen“ 78<sup>b</sup>. Unterz.: H. Laube. — Die  
drei letzten Xenien-Gruppen sind gegen die 40  
Angriffe der 'Freikugeln' gerichtet, die in  
Nr. 36 vom 2. Sept. unter dem schon (in  
Nro. 8) erwähnten Titel 'An einen Tadler' etc.  
und mit dem oben beantworteten doppelten  
Motto folgende Xenien Alts gegen Laube 45  
und die 'Aurora' gebracht hatten: 'Das  
Märchen und der Humor' (mit Beziehung  
auf die Ankündigung der 'Aurora', die  
„Märchen und humoristische Sachen“ ver-  
sprochen hatte). 'Tithon der Meergott' (als 50  
Geliebter der 'Aurora'). 'Unbillige Forderung'  
und 'Wie geht das zu?' (beide gegen den  
Aufsatz von Hanisch in Nro. 7f.). Ent-  
gegnungen auf Laubes Xenien in Nro. 8  
(An denselben) sind hier ferner: 'Erklärte 55  
Feindschaft, Rath und Versicherung', 'Zu-  
vorgekommener Tadel' und 'An Spontini'  
(gegen Nro. 7: 'Die Vestalin'). — Die Schluss-  
Xenie Laubes geht auf die Xenie Alts  
'Das Märchen und der Humor'. (H)

Kritik. [Schmelka 78<sup>b</sup>—79<sup>a</sup>; Komiker  
78<sup>b</sup>; Devrient 78<sup>b</sup>; Schauspiel 79<sup>a</sup>; Oper  
79<sup>a</sup>; Scharfrichter von Amsterdum nach dem  
Französischen (des v. Picereconrt u. V. Ducange  
von E. D'Oench) 79<sup>a</sup>; das französische Drama 65



- 79<sup>a</sup>, Lustspiel 79<sup>a</sup>; eigentliche Romantik 79<sup>a</sup>; Hr. Neustädt als Polder der Scharfrichter 79<sup>a</sup>; Hr. Quandt (Vanderck) 79<sup>b</sup>; Mad. Rogmann (Amme) 79<sup>b</sup>.] 78<sup>b</sup>—79<sup>b</sup>.  
 5 *Unterr.*: Alethophilos. d. i. Laube, vgl. Nro. 2. — Dame Kobold, Lustspiel in 4 Aufzügen nach Calderon und Gries, für die deutsche Bühne bearbeitet vom Freiherrn von Biedenfeld. [romantische  
 10 Chevalerie; Calderons Lustspiele; Uebersetzung.] 79<sup>b</sup>. *Unterr.*: L. B. d. i. Leop. Bornitz. Vgl. Nro. 23. — Theaterbericht aus Anticyra. (Fortsetzung.) [Recensent: Künstlerpersonal.] 80<sup>ab</sup>. (Fortsetzung folgt.)  
 15 *Schluss in Nro. 11.*

Auflösung des Sylbenräthsel.  
 (Maulkorb.) 80<sup>b</sup>.

Nro. 11. Breslau den 16. September 1829.

- Imarund Selma. Von Richard Baron.  
 20 (Fortsetzung.) „Ach sonst, wenn hell die Morgensonn“ erglühete“ 81<sup>a</sup>—83<sup>a</sup>. *Schluss in Nro. 12.*

- Auf Regen folgt Sonnenschein. Erzählung von Adolf Mühlbach. (Fortsetzung.) 4. Trennung. 5. Reiseabenteuer.  
 25 83<sup>a</sup>—85<sup>a</sup>. *Berichtigungen und Schluss in Nro. 12.*

- Xenien. Erste Dame „Ach, Walter Scott zu durchblättern — das ist mir ein  
 30 rechtes Vergnügen!“ Zweite „Cooper behagt mir schon mehr — da hat man doch nackte Wilden“; Dritte „Nein, van der Velde, das bleibt mein Mann; in historische Fakta“. 85<sup>a</sup>. — „Claurensche Mädchen die sind und bleiben von Allen die schönsten“ 85<sup>b</sup>.  
 35 *Unterr.*: Heinr. Wenzel — Die Verkleidungen (von Immermann) „Wäre der Witz nicht so oft in niedrige Späße verkleidet“ 85<sup>b</sup>. Vgl. Kritik. — Der Scharfrichter  
 40 von Amsterdam „Scharfen Gerichtes bedarf dies fränkische Drama gewiss nicht“ [Kritik] 85<sup>b</sup>. — Der Bräutigam aus Mexiko (von Claren). 1. „Weit bis aus Mexiko her verschreibt sich den Bräutigam  
 45 Claren“; 2. „Wär' nicht das Suschen so ganz ein Kind, des mysterblichen Claren“ 85<sup>b</sup>. — An den Ritter der löschpapiernen Morgenröthe. 1. „s macht sich possierlich, fürwahr, wenn hoch von gewaltigen Rosse“ [Vindris] 85<sup>b</sup>; 2. „Wenn  
 50 man den Leuten erklärt, man fühle sich impotent, fühle“ 85<sup>b</sup>—86<sup>a</sup>; 3. „Ruhe mein Held, ruhe sanft, in löschpapier zärtlich gewickelt“ 86<sup>a</sup>. *Unterr.*: H. Laube. Die  
 55 letzte Xenie ist die Antwort auf Philipps Erklärung in den 'Freikugeln', vgl. oben Nro. 9. Damit schliesst dieser Xenien-Kampf auf Seiten der 'Aurora', von allgemeinen Nachklängen in Nro. 12 u. 13 abgesehen. Die  
 60 'Freikugeln' brachen noch in Nr. 40 vom 30. Sept. ein Spottgedicht 'Tränmenation beabsichtigendes Lobsabstandchen' mit Beziehung auf das Motto der ersten 5 Nummern

der 'Aurora', und in Nr. 41 vom 7. Oct. eine Xenie 'Wissenschaftlicher Austria' unterzeichnet: 'Hysocianus', die um einen Ausdruck in der oben abgedruckten, von Schall empfohlenen September-Anzeige der 'Aurora' anknüpft; auf diese Anzeige bezieht sich auch jenes Spottgedicht. — Der Xenien-Kampf der 'Aurora' mit den 'Freikugeln' machte in Breslau einiges Aufsehen. Sogar ein so  
 10 stilles Philisterblättchen wie der 'Hausfreund' von Geisheim trat plötzlich im September 1829 mit Xenien auf; drei Xenien von Gm. (Geisheim) in Nro. 38 vom 19. September knüpften direkt an die Fehde Laubes an, und ihm gilt wohl, im Sinne der obigen späteren 'Nachschrift Schalls,  
 15 besonders die letzte derselben: 'Kritischer Don Quichotte'. — Auch die 'Schlesischen Blätter' beteiligten sich an der Polemik; die 'Gefundne Xenie' in Nro. 31 vom 22. Aug. (S. 100, unterzeichnet: 'V. V.' d. i. 21 Gustav Lüdemann vgl. Nro. 36 der 'Schles. Bl.') ist wohl gegen Laube gerichtet, und die Doppel-Xenie 'Veränderte Meinung' in Nro. 10 vom 3. Oct. 1829 soll die oben angeführte günstige Kritik zurücknehmen. 25

Kritik. Theaterbericht aus Anticyra. (Beschluss zu Nro. 9 u. 10.) [Oper 86<sup>ab</sup>; Orchester 87<sup>a</sup>; Ballets 87<sup>a</sup>; unser Theaterdichter Pachura d. i. Raupach 87<sup>a</sup>.] 86<sup>a</sup>—87<sup>a</sup>. *Unterr.*: Ihr getreuer Referent, 30 Recensent und Correspondent aus Anticyra Spitzfeder. Mit einer Nachschrift. [Decorationen, Maschinerie; Theaterberichte aus Berlin.] 87<sup>b</sup>. — Die Verkleidungen, Lustspiel in 3 Akten von Carl Immermann. [Immermanns Friedrich II. in Hamburg gegeben 87<sup>b</sup>, Schule der Frommen 87<sup>b</sup>, Verkleidungen 87<sup>b</sup>—88<sup>b</sup>, Aufführung 88<sup>ab</sup>; Raupach 87<sup>b</sup>; Platens verhängnisvolle Gabel 87<sup>b</sup> (romantischer Oedipus! vgl. Be- 40 richtigung in Nro. 12), Recension über sie im Berliner Conversationsblatt 87<sup>b</sup>; Carl Schalls 'Theatersucht' 87<sup>b</sup>; Vandamme 88<sup>a</sup>; Claren 88<sup>a</sup>; Herr Paul (Baron Mengrich) 88<sup>ab</sup>; Hr. Dahn 88<sup>b</sup>; Hr. Neustädt 88<sup>b</sup>; 45 Hr. Just (Stock 88<sup>b</sup>; Hr. Hausmann (Mendel) 88<sup>b</sup>; Hr. Mejo (Schauspieler Sternberg) 88<sup>b</sup>; Walter Scott 88<sup>b</sup>; Mad. Mejo (Oberhofmeisterin) 88<sup>b</sup>; Mad. Haas als Fräulein von Ehrenkreuz, als Schwäbin in Bäuerles 50 „Freund in der Noth“ 88<sup>b</sup>.] 87<sup>b</sup>—88<sup>b</sup>.  
*Unterr.*: Alethophilos. d. i. Laube, vgl. Nro. 2 Ueber Immermanns Verkleidungen brachen die 'Freikugeln' in Nr. 38 vom 16. Sept. 1829 S. 304 eine Kritik, worin es über 55 Herrn Paul als von Mengerich hiess: „Das passend eingeworbne Motto der literarischen Aurora: Und wer der Dichtkunst Stimme nicht vernimmt, ist ein Barbar, er sey auch, wer er sey! bestrugte sehr, weil die Redaktion 60 dieses vorlaute Verdammungsurtheil des untheilnehmenden Publikums mit dem 6. Stück zurückzunehmen für gut fand.“ Vgl. oben die Mottos.



## Nro. 12. Breslau den 23. September 1829.

- Imar und Selma. Von Richard Baron. (Beschluss zu Nro. 10 u. 11.) „Und während so ein frisches, volles Leben“ 89<sup>a</sup>—91<sup>a</sup>.  
 5 Auf Regen folgt Sonnenschein. Erzählung von Adolf Mühlbach. (Beschluss zu Nro. 10 u. 11.) 6. Hoffleben. 7. Viel Unglück. 8. Vorschläge. 9. Aufklärung. 10. Ende gut, Alles gut. 91<sup>b</sup>—95<sup>a</sup>.  
 10 Xenien. „Bienen wohl sind wir, wir stechen den Feind, doch sammeln auch Honig“ 95<sup>a</sup>. *Unterz.*: Heinr. Wenzel. — Maurer und Schlosser (von Auber) „Baut uns der Maurer ein Schloss mit zaub'rischer Schönheit geschmücket“ 95<sup>a</sup>. — Der Schneider und sein Sohn (von Schröder) „Wundert ihr euch, dass noch im spätesten Alter Herr Schröder“ 95<sup>a</sup>. — Bär und Bassa (von K. Blum) „Heiden und  
 20 Thiere durchziehn dies hyperromantische Singspiel“ 95<sup>a</sup>. — Abschied an unglückliche Gladiatoren „Aergerlich bleibt's, ohne Schwert gegen spitze Waffen zu fechten“ 95<sup>a</sup>. *Nachhall des Xenien-Kampfes* in Nro. 10 u. 11, vgl. noch Nro. 13. — Graf v. Platens romantischer Oedipus „Schmähst du Romantiker Freund, so wähl doch auch Schiller und Uhland!“ 95<sup>b</sup>. *Vgl.* Nro. 13. — Die Romantik „Wär's nicht  
 30 ein grösserer Schmerz, wenn Niemand Romantiker schmähte“ [Clauren; Kind.] 95<sup>b</sup>. — Graf v. Platens verhängnissvolle Gabel „Herrliche Formen! Man glaubt, hellenische Verse zu hören“ 95<sup>b</sup>. *Vgl.* Nro. 13. — Das Haus am Wall (nach Melesville von Th. Hell) „Hab mich gewundert, dass jetzt kein einziger Dichter mehr Dramen“ [Hells Uebersetzungen] 95<sup>b</sup>. — Hell „Wie die Natur sich verkehrt! 40  
 40 Sont war der Parnassus so hell, und“ 95<sup>b</sup>. — Dresdens Glück „Jupiter schwur, und er hielt's: hab Alles dem Dresden gegeben“ 95<sup>b</sup>. *Unterz.*: H. Laube.

- Theater. [Lustspiel aus dem Nachlasse  
 45 Schröders 'der Schneider und sein Sohn' 96<sup>a</sup>; Aufführung: Herr Mejo als Schneider. Herr Dahn als Pächters Sohn, Mad. Haas als Deborah, Herr Fischer als Parlamentsmitglied, Herr Paul als Schneider 96<sup>a</sup>; das  
 50 Schauspiel unsrer Bühne, Repertoire 96<sup>a</sup>; *Raupach*, 'Royalisten' 96<sup>a</sup>; 'Scharfrichter' 96<sup>a</sup>; 'Morgen auf Capri' von Ludw. Halirsch 96<sup>b</sup>.] 96<sup>ab</sup>. *Unterz.*: Alethophilos. d. i. Laube, vgl. Nro. 2.  
 55 Zweisylbige Charade „Eine süsse, milde Braut“ 96<sup>b</sup>. *Unterz.*: H. Laube. *Auflösung* in Nro. 13. — Berichtigungen im vor. Blatt. [93 ist Druckfehler für 84.] 96<sup>b</sup>.

## Nro. 13. Breslau den 30. September 1829.

- 60 Jung-Heerwald „Herr Wulf sass froh beim Becherschall“. 97<sup>a</sup>—98<sup>a</sup>. *Unterz.*: Max von Oer. In v. O.'s 'Balladen u. Romanzen' (Erfurt 1837) S. 6—8.

Das Bilderbuch. Ein humoristisches

Mährchen in mehreren grossen und kleinen Capiteln. von Heinrich Wenzel. Erstes grosses Capitel, welches, nebst andern Unwahrscheinlichkeiten eine glückliche Ehe, einen Todesfall und seine Folgen enthält. 98<sup>a</sup>—101<sup>a</sup>. (Fortsetzung folgt.) *Schluss* in Nro. 25.

Triolett „Von süssen Lippen ungestört zu trinken“ 101<sup>a</sup>. *Unterz.*: Heinr. Wenzel.

Epigramm „Wenn mir dein dunkles 10 Auge lacht“ 101<sup>a</sup>. *Unterz.*: L. Bornitz.

Xenien. „Xenien lauen umher — sie schonen den Feind und den Freund nicht“ 101<sup>a</sup>. — Homöopathie. Xenie auf die Xenie „Xenien? Sprich doch, wozu? — Die 15 wässrigen Dichter zu bessern?“ 101<sup>b</sup>. — Vergiss mein nicht (von Clauren) „Dass dich Germania nicht, du Büchlein der Liebe, vergesse“ 101<sup>b</sup>. — Müllner „Müllnern besiegte so früh das zornige, grimme Fatum“ 20 101<sup>b</sup>. *Unterz.*: H. Laube. — Die Schuld „Wisst ihr, woran Herrn Müllners dramatische Muse erkrankt ist?“ 101<sup>b</sup>. — „Clauren versteht Politik — Vergiss mein nicht nennt er sein Büchlein“ 101<sup>b</sup>. *Unterz.*: Heinr. 25 Wenzel.

Kritik. Allgemeine Kritik. [„Wir hatten im 2. Stück des verlossenen Quartals einen solchen Aufsatz angefangen, wurden aber durch vieles drängende, was der Zeit 30 angehörte, bis jetzt abgehalten, ihn weiter abdrucken zu lassen. — Da noch weiter nichts gesagt worden ist, als dass es die Redaction der Aurora für nöthig erachte, ihre kritischen Urtheile durch allgemein auf- 35 gestellte Principien zu rechtfertigen, und sich in jenem Stück nur noch einige Worte über die Anforderungen an ein lyrisches Gedicht finden, so glauben wir den neu hinzugekommenen Leser (sic!) unsers Blattes 40 nicht zu nahe zu treten, wenn wir den Aufsatz fortsetzen, zumal uns Leute von literärischem Gewicht (d. i. Kannegiesser, vgl. s. obige Kritik in der 'Breslauer Zeitung') dazu aufgefordert haben“ 101<sup>b</sup>—102<sup>a</sup>; das epische 45 Gedicht 102<sup>a</sup>; Homers Ilias 102<sup>a</sup>; schwabische Schule 102<sup>a</sup>; Uhland 102<sup>a</sup>; Graf v. Platen 102<sup>a</sup>, verhängnissvolle Gabel, romantischer Oedipus 102<sup>a</sup> (vgl. Nro. 12); Romantiker 102<sup>a</sup>; Immermann 102<sup>a</sup>; Raupach 102<sup>a</sup>; 50 Heine 102<sup>a</sup>; Kind 102<sup>a</sup>; unsere neuere Literatur 102<sup>a</sup>; Klopstock 102<sup>a</sup>; Goethe 102<sup>a</sup>; Idyll 102<sup>b</sup>; dramatische Poesie 102<sup>b</sup>; höhere Tragödie 102<sup>b</sup>; Schiller 102<sup>b</sup>, Wallensteinisches Lager 102<sup>b</sup>; Shakespeare 55 102<sup>b</sup>, Heiorich IV. 102<sup>b</sup>.] 101<sup>b</sup>—102<sup>b</sup>. (Fortsetzung folgt.) *Schluss* in Nro. 21.

Historische Aphorismen über Oper und Singspiel von Freih. v. Biedenfeld. [Deutschlands Oper und Singspiel 103<sup>a</sup>; 60 Göthe 103<sup>a</sup>; deutsche Theater 103<sup>a</sup>; deutsche Musik 103<sup>a</sup>; Bach, Händel, Glück (sic!), Haydn, Mozart, Bethoven 103<sup>a</sup>; Opern in Frankreich und Italien 103<sup>a</sup>; Zahl der

deutschen Operncompositure 103<sup>a</sup>; deutsche Opern für französische oder italienische Theater 103<sup>a</sup>; alphabetisch geordnete Uebersicht der deutschen Operntonsetzer 103<sup>a</sup> — 104<sup>a</sup> (*Namenaufzählung mit vielen Druckfehlern*); Zahl der deutschen nicht dargestellten Opern und Singspiele 103<sup>b</sup>\*); Tenorist L. Berger, Operette der Zitherschläger (*von P. Ritterh*) 104<sup>a</sup>; Bethoven, Fidelio 104<sup>a</sup>; Kapellmeister von Venedig 104<sup>a</sup>; *Carl Ditters von Dittersdorf*, Doctor und Apotheker, Betrug durch Aberglauben, Ilyeronimus Knicker, das rothe Käppchen 104<sup>a</sup>; *Franz Danzi* 104<sup>a</sup>; *Heinr. Ludw. E. Dorn*, Bettlerin (Buch von Holtey) 104<sup>a</sup>; *Jos. Drechsler* 104<sup>a</sup>; *C. D. Eule*, der Unsichtbare 104<sup>a</sup>; *Friedr. Ernst Fesca* 104<sup>a</sup>; *Anton Fischers* Hausgesinde 104<sup>a</sup>; *Ferd. Fränzl*, Carlo Floras 104<sup>b</sup>; *Franz Gläser*, Wiener Local-Opern 104<sup>b</sup>; Glück, Iphigenien, Alceste, Arnida, Orpheus 104<sup>b</sup>] 103<sup>a</sup>—104<sup>b</sup>. (Fortsetzung folgt.) *Schluss in Nro. 17.*

Auflösung der vorigen Charade: (Mondschein.) 104<sup>b</sup>. — Zweisylbige Charade „Wenn der Lenz mit seinen Blüten“ 104<sup>b</sup>. *Unterz.: H. Laube. Auflösung in Nro. 14.*

#### Nro. 14. Breslau den 7. October 1829.

Ein neues Lied vom Herrn Fugger „Von Anton Fugger sing ich, die Leier in der Hand“ [Kaiser Karl V. in Augsburg] 105<sup>a</sup>—106<sup>a</sup>. *Unterz.: L. Bornitz.*

Das Bilderbuch etc. von Heinrich Wenzel. Zweites grosses Capitel etc. (*Dieselbe Inhaltsangabe wie in Nro. 13.*) (Fortsetzung.) 106<sup>a</sup>—108<sup>b</sup>. (Fortsetzung folgt.) *Schluss in Nro. 25.*

Xenien „Kinder und Narren — so heisst's — die reden allein noch die Wahrheit“ [Fr. Kind: Elbe.] 108<sup>b</sup>. — Tulpen (*von Kind? 1806—10*) Tulpen benennt er sein Buch — wer möchte die Ueberschrift tadeln“ 108<sup>b</sup>. — Schlesischer Musenalmanach „Schlesiens Dichter empfiehlt bescheidener Patriotismus“ 108<sup>b</sup>. *Unterz.: H. Laube.* 45 *Vgl. Nro. 16. Im Schles. Musenalmanach 1829 S. 97ff. war Laubes Ballade 'Der Kampf' erschienen; indem für 1830 (S. 138ff.) der hier gemeint ist, seine Ballade 'Die weisse Rose von Hildesheim'.*

Epigramm „Erd und Himmel wird umfingen“ 109<sup>a</sup>. *Unterz.: L. Bornitz.*

Kritik. Musenalmanach für das Jahr 1830. Herausgegeben von Amadeus Wendt. [Wendt 109<sup>ab</sup>, 112<sup>a</sup>, Bilder des weibl. Lebens 111<sup>b</sup>; Göthe, Gedicht zur Ueberreichung der ersten Erzeugnisse der Rotterheimer Saline 109<sup>ab</sup>, Göthes Porträt nach Stieler von Barth in Frankfurt 109<sup>b</sup>\*; v. Müller, Gedicht an eine Freundin 109<sup>b</sup>\*, an Martins in München, der Weihnachtsabend 111<sup>a</sup>; Riener, Gelegenheitsgedichte 109<sup>b</sup>\*, an das neue Jahr, an v. Knebel 111<sup>a</sup>; v. Platen, 3 Oden: In Genua, die Wiege des Königs von Rom, Morgenklage 109<sup>b</sup>,

Distichen 109<sup>b</sup>; Corneille, Racine, Alfieri 109<sup>b</sup>; Adalbert von Chamisso, Salas y Gomez 109<sup>b</sup>, die Waise nach dem Litthauischen, Abdallah [Versitzung des Märchens 1001 Nacht] 109<sup>b</sup>, 5 Sonnette: An die Apostolischen 5 109<sup>b</sup>; Rückert 109<sup>b</sup>—110<sup>a</sup>, Die Zipresse, ein Sinnbild (*abgedruckt*) 110<sup>a</sup>; Gustav Schwab, zwei schwäbische Sagen: der Glockenklang, Elsbeth v. Caly 110<sup>a</sup>; L. Wachler 110<sup>a</sup>; W. Menzel 110<sup>a</sup>; Uhland 110<sup>a</sup>; Friedrich von Heyden, Alterthum, Romanze: Vision des Sigismund Conti, der Dichterlehrling, des Dichters Erfahrung 110<sup>a</sup>; der geniale Heine 110<sup>a</sup>; Immermann, allgemeine Vergebung, der Abenteuerer 110<sup>a</sup>; 15 Kunsterkenner von Quandt, an ein Pastellgemälde von Phil. Veith, an die sterbende Madonna von Schaffner, an einen angeblichen Rafael 110<sup>b</sup>; Heintr. v. Kleist, nachgelassene Sprüche in Jamben, Käthchen von Heilbronn, 20 Hermannsschlacht 110<sup>b</sup>; H. Stieglitz, Redacteur des neuen Berl. Musenalmanachs, das Seebad, das Schlachtfeld, Troas Elbe, die Rose in Sina (*abgedruckt*) 110<sup>b</sup>, *Entlehnung aus Lala Rook* 110<sup>b</sup>\*); Willh. 25 Waiblinger, 12 Lieder aus Capri 110<sup>b</sup>—111<sup>a</sup>; de Wette, Morgenlied eines Einsiedlers 111<sup>a</sup>; Hoffmann v. F., Morgenlied 111<sup>a</sup>, Garten der Kindheit 111<sup>ab</sup>(*abgedruckt*), Oestertage eines reisenden Musikanten im schles. 30 Gebirge 111<sup>b</sup>; Hagenbach, Schein trügt (nach Fuggers Ehrensiegel) 111<sup>b</sup>; Wetzels, Jeanne d'Arc Vorläuferin der Schillerschen Jungfrau, Shakspearescher Geist 111<sup>b</sup>, aus seinem Nachlasse: Im Herbst, Schmetterlings-König, die 35 3 Tellen 111<sup>b</sup>; Zelter, Alpenglühn, Morgen-thau 111<sup>b</sup>; Leopold Schefer, Laienbrevier 111<sup>b</sup>; Fr. v. Schlegel, Sonnet: das wunderbare Bild von der heiligen Verkündigung in Florenz 111<sup>b</sup>; Ludwig Robert, Leipziger 40 Osterlied 111<sup>b</sup>; Ludwig Halmisch, Sylvester, Schwesterherz, in Italien 111<sup>b</sup>; Stügemann, Schlacht bei Schumla 111<sup>b</sup>; Schleiermacher, Räthselspiele 111<sup>b</sup>; Schiller 111<sup>b</sup>.] 109<sup>a</sup> — 112<sup>a</sup>. *Unterz.: Johann Ferdinand.* 45

Historische Aphorismen über Oper und Singspiel vom Freih. v. Biedenfeld. (Fortsetzung.) Berlin 112<sup>a</sup>; Glück, Pilgrimme von Mekka 112<sup>a</sup>; *Franz. René Gebauer, Christ. Fred. Jean Girschner, Carl Heintr. Gramm.* 50 *Karl Wilh. Ferd. Guhr, Gürlich (dos. Augustin Gurrlich)* 112<sup>a</sup>; *Adalb.* Gyrowetz auf den Bühnen Englands, Frankreichs, Italiens und Deutschlands 112<sup>a</sup>, Agnes Sorel, Augenarzt, Aladin, Junggesellenwirthschaft, die beiden 55 Ehen (*Eremiten?*) 112<sup>a</sup>; J. Haydn, *Ritter Roland* 112<sup>a</sup>, dreizehn komische Opern für die italienische Bühne, in der fürstlich Esterhazyschen Bibliothek zu Eisenstadt, abschriftlich gesammelt beim Musiklehrer K. Zulehner (*Zulehner*) in Mainz 112<sup>b</sup>, zwei davon: la vera costanza (wovon ich Haydns Handschrift selbst besitze), la fedeltà premiata 112<sup>b</sup>.] 112<sup>ab</sup>. (Fortsetzung folgt.) *Schluss in Nro. 17.*

Auflösung der vorigen Charade: 65

(Jungfrau.) 112<sup>b</sup>. — Zweisylbige Charade „Fühlst du das Zweite in dir, dann kanntest das Erste du nimmer“ 112<sup>b</sup>. *Unterrz.*: Heinr. Wenzel. *Auflösung in Nro. 15.*

5 Nro. 15. Breslan den 14. October 1829.

Der Welt Ende. Ein Studentenlied. Weise: Nur fröhliche Leute u. s. w. „Es nahet dem Ende“ 113<sup>a</sup>—114<sup>a</sup>. *Unterrz.*: Johann Ferdinand.

10 Das Bilderbuch etc. Von Heinrich Wenzel. Zweites grosses Capitel etc. (Fortsetzung.) 114<sup>b</sup>—116<sup>a</sup>. Dritte Begebenheit. Klugheitslehren und die Schenke. Das Märchen im Märchen. 116<sup>a</sup>—117<sup>b</sup>. (Fortsetzung folgt.) *Schluss in Nro. 25*

Xenien. Rosen (Taschenbuch von Th. Hell) „Rosen, ein Taschenbuch, ei, da sind wohl die Rosen der Umschlag“ 118<sup>a</sup>. — Vielliebchen (von A. v. Tromlitz) 1. Vielezulieben, 20 ist schwer, und solchen Vielliebenden pflegt es“; 2. „Viel zu viel fordert die Welt, Vielliebchen, von dir der Vielliebchen“ 118<sup>a</sup>. *Unterrz.*: H. Laube. 3. „Ei, guten Morgen, Vielliebchen, so reizend von aussen und

25 innen“ 118<sup>a</sup>. *Unterrz.*: Heinr. Wenzel. — Das Räthsel (von Contessa). 1. „Als wir das Räthsel gesehn, da ist es uns deutlich geworden“ 118<sup>a</sup>; 2. „Räthsel und Lösung zugleich — die zierlichste, seltenste Waare“ 30 118<sup>b</sup>. *Unterrz.*: H. Laube.

Epigramm „Warum nennt Lux wohl die Gedichte“ 118<sup>b</sup>. *Unterrz.*: H. Laube.

Kritik. Allgemeine Kritik. (Fortsetzung.) [Plastische Kunst, darstellende 35 Künstler, Schauspieler 118<sup>b</sup>—119<sup>a</sup>; Breslauer Bühne 119<sup>ab</sup>; Oper 119<sup>ab</sup>; Herr und Mad. Hillebrand 119<sup>ab</sup>; Herr Wiedermann 119<sup>ab</sup>, als Don Juan, Othello, Masaniello 119<sup>b</sup>; Dem. Flache 119<sup>b</sup>.] 118<sup>b</sup>—119<sup>b</sup>. 40 *Schluss in Nro. 21.*

Historische Aphorismen über Oper und Singspiel vom Freih. v. Biedenfeld. (Fortsetzung.) [Haydns Opern 119<sup>b</sup>—120<sup>a</sup>; Molinara (Oper von Fischietti und Puc- 45 siello) 120<sup>a</sup>; Hanswurst 120<sup>a</sup>; Joh. Ad. Hasse 120<sup>a</sup>; Italiener 120<sup>a</sup>; Georg Friedr. Händel, Opern 120<sup>a</sup>; Miller (Joh. Ad. Hiller's), Jagd 120<sup>a</sup>; Friedr. Heinr. Himmel, Fanchon 120<sup>a</sup>; Jac. Haibel, Tyroler Wastel 120<sup>a</sup>; 50 E. Th. A. Hoffmann, Undine 120<sup>a</sup>; F. A. Kanne, Orpheus 120<sup>a</sup>; Compositionen Raimund'scher (Büuerlescher!?) Wiener Localpossen 120<sup>a</sup>; Ferd. Kauer, Donauweibchen 120<sup>a</sup>; Friedr. Kuhlau, Räuberburg 120<sup>a</sup>; Friedr. 55 Ludw. A. Kunzen, Fest der Winzer 120<sup>b</sup>; C. Kreuzer (Konradin Kreutzer's), Lieder- melodien 120<sup>b</sup>; Libussa, der Taucher, Cordelia, die lustige Werbung 120<sup>b</sup>.] 119<sup>b</sup>—120<sup>b</sup>. (Fortsetzung folgt.) *Schluss in Nro. 17.*

60 Auflösung der vorigen Charade: (Maasslieb.) 120<sup>b</sup>. — Zweisylbige Charade. I. „Bin das Schönste auf der Welt“ 120<sup>b</sup>. *Unterrz.*: H. Laube. *Auflösung in Nro. 16.*

Nro. 16. Breslan den 21. October 1829.

Der lustige Jägersmann. Romanze „Wer hat's dem Jägersmann“ 121<sup>a</sup>—122<sup>a</sup>. *Unterrz.*: H. Laube.

Das Bilderbuch etc. Von Heinrich 5 Wenzel. Dritte Begebenheit etc. (Fortsetzung.) 122<sup>ab</sup>. Das Märchen im Märchen. Erstes Capitel. Die beiden Extreme, und die daraus entspringenden Zwillinge. — Prinz 10 Vinolento und Christoph Schwarz machen Visiten bei dem Zauberer Kalaischros, wobei sich vieles Lesenswerthe ereignet. 123<sup>a</sup>—125<sup>a</sup>. (Fortsetzung folgt.) *Schluss in Nro. 25.*

Xenien. Schlesischer Musenalmanach — Schlesischer Almanach, du Musaion, 15 reinliches Wirthshaus“ 125<sup>a</sup>. *Vgl. Nr. 14.* — Minerva (Taschenbuch für Damen. Leipzig, Fr. Fleischer) „Wirklich, Minerva, du Göttin der Weisheit, du lässt dich herieder“ 125<sup>a</sup>. — Orpheus (Taschenbuch für 1830 mit 20 Kupfern von Heinr. Ramberg zum Barbier v. Scylla) „Orpheus, ihr wisst es, war nichts, als ein Leiermann, könnt ihr euch wundern“ 125<sup>a</sup>. *Unterrz.*: Heinr. Wenzel. — Anek- 25 dotten-Almanach (von K. Mächler) „Welches die niedrigste sei, von diesen Desert Anek- dotten?“ 125<sup>b</sup>. — Kunst „Tadelt es ferner nicht mehr und schimpfet, sie giuge nach Brodte!“ 125<sup>b</sup>. — Künstlers Erden- 30 wallen (von Jul. v. Foss) „Vor der Geburt dieses Stücks, und heute noch sieht man sie wallen“ 125<sup>b</sup>. *Unterrz.*: H. Laube.

Epigramm „Wie die Perl' aus tiefem Meere“ 125<sup>b</sup>. *Unterrz.*: L. Bornitz.

Kritik. Brief, datirt: Prag, Ende Sept. 35 [Breslau 125<sup>b</sup>; Theater in Prag 126<sup>a</sup>; 'Alle sind verliebt' 126<sup>a</sup>; 'Das Hausgesinde' von Koller, Musik von Fischer 126<sup>a</sup>; Dem. Ang. Sutorius als Wittwe, als Aschenbrödel 126<sup>a</sup>; Herr Schikaneder als Holzbändler Brummer, 40 als Doktor 126<sup>a</sup>; Herr Feistmantel als Brauer Brav, als Lorenz 126<sup>a</sup>; Stumme von Portici 126<sup>a</sup>.] 125<sup>b</sup>—126<sup>b</sup>. *Unterrz.*: Ihr dienst- williger Freund X. *Vgl. die September-Ankündigung der 'Aurora'.* 45

Historische Aphorismen über Oper und Singspiel vom Freih. v. Biedenfeld. (Fortsetzung.) [Oper die Bürgschaft nach 50 Schillers Ballade, 3 Compositionen von Franz Lachner, Nürnbergs Blumröder (Blumen- röder!) und Dresdens Bassist A. Mayer 126<sup>b</sup>; Pet. Jos. Lindpaintner, Sulmona, Vampyr 126<sup>b</sup>; Heinr. Marschner, Vampyr, der Tempelherr und die Jüdin 126<sup>b</sup>; Paris 126<sup>b</sup>; London 126<sup>b</sup>; die von Holbein gedichtete Oper Aloise, Musik 55 von Ludw. Wilh. Maurer 126<sup>b</sup>; L. (Franz Anton) Maurer, Operette 'dies Haus ist zu verkaufen' 126<sup>b</sup>; Ad. Bernh. Marx, Jery und Bätely, Undine 126<sup>b</sup>; Mendelssohn, Hochzeit des Gamache (Gamacho!) 126<sup>b</sup>; Jak. Meyer- 60 beer, Wirth und Gast 126<sup>b</sup>—127<sup>a</sup>, seine italienischen Compositionen Margherita d'Anjou (Margherita d'Angiù), il Crociato (crociato in Egitto), Emma di Roxborough (Resburgol) 127<sup>a</sup>; Deutschland 127<sup>a</sup>; W. 65



(Wenzel) Müller, Compositionen im Gebiet der Wiener Local-Posse 127<sup>a</sup>, die Schwestern von Prag, das neue Sonntagskind, das lustige Beilager, die musikalische Tischlerfamilie, 5 Zauberkithar, Schlossgärtner und Windmüller, Evakathel und Schmudi 127<sup>a</sup>; W. A. Mozart, für die italienische Oper: la finita (*finita*) semplice, la bella (*finita*) giardiniera, la villanella rapita (von Franc. Bianchi?), Sulla 10 (*Lucio Silla*), Mitridate, l'Impressario in Angustie (mit Cimarosa), la Clemenza di Tito, Così fan tutte, Don Giovanni, le Nozze di Figaro, l'Idomeneo 127<sup>ab</sup>, für die deutsche Gesellschaft: Belmonte und Constanze, Zauberkithar 127<sup>a</sup>; J. Müller (*Müller*), die Verwandlungen (*Verwandlung*) 127<sup>b</sup>; Joh. Gottl. Nannmann, Cora 127<sup>b</sup>; Italien 127<sup>b</sup>; Dresden 127<sup>b</sup>; Joh. Peter Pixis 127<sup>b</sup>; Gottlob Bened. Bierey, Almazinde 127<sup>b</sup>; v. Poisl (*Joh. Nep. v. Poisl*), 20 Prinzessin von Provence 127<sup>b</sup>; Joh. Friedr. Reichardt, Opern 127<sup>b</sup>, Singspiele: Jery und Bätely, Liebe und Treue 127<sup>b</sup>; Carl Gottlieb Reissiger, Libella 127<sup>b</sup>; Phil. Jak. Rötter, Nurreddin, die Wittve und ihre Freier, Euphemie von Avogaro 127<sup>b</sup>; Andreas Romberg, Scipio 127<sup>b</sup>; J. Jos. Rösler, Elisene von Bulgarien 127<sup>b</sup>—128<sup>a</sup>; Peter Ritter, Salomo (*Salomons Urtheil*), Mandarin 128<sup>a</sup>; Franz Roser, Geschwister vom Lande, Compositionen 30 zu Wiener Localspässen 128<sup>a</sup>; Joh. Schenk, Dorfbarbier 128<sup>a</sup>; der beiden Dresdner Kapellmeister Seidelmann (*Franz Seydelmann*) und Jos. Schuster oft berühmte Opern 128<sup>a</sup>; Ign. Schuster, die falsche Prima Donna 35 128<sup>a</sup>; Anton Schweitzer, *Stanisl. Franz Xav. Spindler, Jos. Alois Schmittbauer, Jos. Schubert* 128<sup>a</sup>; Ign. v. Seyfried, Melodramen (Faust, Saul, Abraham, Maccabäer, Ugolino) 128<sup>a</sup>, Posse (Niclas am Scheideweg) 128<sup>a</sup>; 40 Singspiele (Gasthof zum goldenen Löwen, Pächter Robert von Philipp Rölth) 128<sup>a</sup>; Jos. Strauss, Währwolf 128<sup>a</sup>; Sterz (*Jos. Hartm. Stunz*), Costantino, Rappressaglia 128<sup>a</sup>; Italien 128<sup>a</sup>; Matthäus Stegmayer, die Pumpernickel, lebendiges Weinfass (*von J. v. Seyfried*) 128<sup>a</sup>; Franz Xav. Süßmayer, die edle Rache, Solimann II, der Spiegel von Arkadien 128<sup>ab</sup>; L. Spohr, Faust (nach Bernards Buch) 128<sup>b</sup>, Zemira und Azor, Jessonda, Pietro 50 d' Abano (*Albano*) 128<sup>b</sup>; Wien 128<sup>b</sup>; M. v. Weber 128<sup>b</sup>; Rossini 128<sup>b</sup>.] 126<sup>b</sup>—128<sup>b</sup>. (Fortsetzung folgt.) Schluss in Nro. 17.

Auflösung der vorigen Charade: Liebreiz. 128<sup>b</sup>. — Dreisylbige Charade 55 „Die ersten lebten einst in jenen Zeiten“ 128<sup>b</sup>. Unterz.: Heinr. Wenzel. Auflösung in Nro. 17.

Nro. 17. Breslau den 28. October 1829.

Trinklied. Mel.: Was glänzt dort am 60 Walde usw. „Auf! stoss die Pokale im frohen Toast“ 129<sup>a</sup>—130<sup>a</sup>. Unterz.: Rich. Baron.

Das Bilderbuch etc. Von Heinrich Wenzel. Dritte Begebenheit. Das Mährchen im Mährchen etc. (Fortsetzung.) [Zauberer

Hans Dampf.] 130<sup>a</sup>—133<sup>b</sup>. (Fortsetzung folgt.) Schluss in Nro. 25.

Xenien. Der beste Ton (von Töpfer) „Ist's doch ein niedriges Lob, der beste von schlechten zu heissen“ 133<sup>b</sup>. — Nicolo 5 Zaganini (von H. Campo d. i. Laube). 1. „Lobet die Welt! sie versteht, sie nützt ihren eigenen Vortheil“; 2. „Hu, man beschwört dich herauf, wie die Geister der stygischen Fluthen“; 3. „Fällst du die Ohren 10 nicht mehr, die geübten mit wilden Accorden“. 134<sup>a</sup>. Unterz.: H. Laube. Die erste Auf-führung dieser Posse von Laube fand am 17. Oct. 1829 statt; die „Schlesischen Blätter“ brachten in Nro. 43 vom 21. Oct. darüber eine 15 boshafte Kritik, in der auch das erste Motto der „Aurora“ gegen H. Campo ausgespielt wurde. Vgl. Nro. 18.

Epigramm „Warum fehlt mir im Gemüthe“ 134<sup>a</sup>. Unterz.: L. Bornitz. 20

Allgemeine Kritik. (Fortsetzung.) [Herr Mejo 134<sup>a</sup>; Mad. Mejo 134<sup>ab</sup>, als Elvira in Don Juan, als Kordelchen in den Jägern 134<sup>b</sup>; Herr Köllner 134<sup>b</sup>; Herr Neufeld 134<sup>b</sup>; Hr. Schiansky 134<sup>b</sup>—135<sup>a</sup>, 25 Dialekt 135<sup>a</sup>; hochdeutsche Büchersprache 135<sup>a</sup>; Oestreicher 135<sup>a</sup>; Herr Stein 135<sup>a</sup>, als Muhamed in Rossinis Belagerg. von Korinth 135<sup>a</sup>; Dem. Leissring 135<sup>a</sup>, als Henriette im Maurer etc., als Zerline im 30 Don Juan 135<sup>ab</sup>; Chor und Orchester 135<sup>b</sup>; Ausstattung 135<sup>b</sup>; Opern-Repertoire 135<sup>b</sup>.] 134<sup>a</sup>—135<sup>b</sup>. (Fortsetzung folgt.) Schluss in Nro. 21.

Historische Aphorismen über Oper 35 und Singspiel vom Freih. v. Biedenfeld. (Fortsetzung. Schluss zu Nro. 13 bis 16.) [W. Telle 135<sup>b</sup>; Teuber (*Franz Tayber bez. Tegber*), Jos. Tribensee, Franz Tuezeck 135<sup>b</sup>; v. Tryberg (*Friedr. Joh. v. Drieberg*), Sänger 40 und Schneider 135<sup>b</sup>; Ignaz Unlauf 135<sup>b</sup>; beide Ueber (*Christ. Bern. u. Sohn Fred.*) 135<sup>b</sup>; Abt Georg Jos. Vogler, Zamori (*Samori*) 135<sup>b</sup>; Franz Volkert, Wiener Volkspossen, Mährchen 135<sup>b</sup>; moderner Spektakelplunder 135<sup>b</sup>; 45 Ignaz Walter 135<sup>b</sup>; G. (*Christ. Gottfr.?*) u. A. (*Bernh. Ans.*) Weber 135<sup>b</sup>; Maria v. Weber, Sylvana, Freischütz, Preciosa, Euryanthe 136<sup>a</sup>, Oberon 136<sup>ab</sup>; J. (*Jos.*) Weigl, welsche Singspiele, Franziska v. Foyx, Nachtigal und 50 Rabe, Adrian v. Ostade, Dorf im Gebirge, Waisenhaus, Schweizer Familie 136<sup>a</sup>; Peter von Winter, Das unterbrochene Opferfest, der reisende Student, I fratelli rivali (*rivali*), Mahomed 136<sup>a</sup>; Georg Weixelbaum, Berthold 55 der Zähringer 136<sup>a</sup>; Th. (*Thodd.*) Weigl, Ernst Wlth. Wolff, Jos. Wölfl, Weinlich (*Chr. Elvregott Weinlich*) 136<sup>a</sup>; Jos. Wolfram, Maja et Alpino oder die bezauberte Rose 136<sup>a</sup>; Normannen 136<sup>b</sup>; Paul Wranitzky, Oberon 136<sup>b</sup>; 60 Wenzel Wlth. Würfel, Rübezahl 136<sup>b</sup>; die Sontag 136<sup>b</sup>; Tenor Franz Jäger 136<sup>b</sup>; Verf. verspricht zuletzt eine ähnliche Uebersicht der französischen, italienischen und englischen Opern in diesen Blättern 136<sup>b</sup>.] 135<sup>b</sup>—136<sup>b</sup>. 65

Ueber F. L. K. v. Biedenfeld vgl. Goedcke 1. Aufl. (Register.); Laube, *Erinnerungen* (Neue Freie Presse 1883 Cap. V. Spalte 10; Cap. VI. Sp. 5 f.); H. H. Houben, Karl Gutzkow in 5 Weimar. (Nationalzeitung Nro. 331 vom 28. Mai 1905.)

Auflösung der vorigen Charade: (Rittersporn.) 136<sup>b</sup>. — Charade I. und II. „Wenn die Glocken fröhlich klingen“ 136<sup>b</sup>.

10 Unterz.: H. Laube. Auflösung in Nro. 18.

Nro. 18. Breslau den 4. November 1829.

Das Orakel „Einst ging ich auf die Wiese“ 137<sup>a</sup>—138<sup>a</sup>. Unterz.: Hein. Wenzel.

Das Bilderbuch etc. Von Heinrich Wenzel. Dritte Begebenheit etc. (Fortsetzung.) 138<sup>b</sup>—139<sup>a</sup>. Zweites Capitel, worin sich Mancherlei am Hofe König Schneemanns begiebt. 139<sup>a</sup>—142<sup>a</sup>. (Fortsetzung folgt.) Schluss in Nro. 25.

20 Xenien. Schlesische Gedichte „Schlesier, pränumerirt auf Holteischlesische Lieder!“ 142<sup>b</sup>. — Faust „Faust ward vom Teufel geholt, der gab ihn Holteiz zu holen“ 142<sup>b</sup>. Unterz.: Heinr. Wenzel. Vgl. Nro. 22. — Till Eulenspiegel (von Raupach) „Eule dein Symbolum! Ei, das ist ein bedeutsames Zeichen“ 142<sup>b</sup>. — Musenalmanache „Weiber verkauft der Barbar; er achtet sie niedrig, und also“ 142<sup>b</sup>. — Die feindlichen Brüder (von Raupach) „Seht das thebanische Paar, es mordet sich wüthend, es mordet“ 142<sup>b</sup>. Unterz.: H. Laube.

Kritik. Die feindlichen Brüder, oder Doktor und Apotheke, Possenspiel in 3 Akten von Raupach. [Nicolo Zaganini (von H. Campo, Pseud. für Laube vgl. Nro. 17) 143<sup>a</sup>; travestirende Ironie 143<sup>a</sup>; Raupach, wissenschaftliche Bildung 143<sup>a</sup>, höhere Lustspiele: Bekehrten, Torquato und Clotilde 40 143<sup>a</sup>, feindliche Brüder 143<sup>a</sup>—144<sup>a</sup>, Till stehende Figur in Raupachs Stücken (griechischer Chorus, das reflektirende Princip der Handlung) 143<sup>a</sup>—144<sup>a</sup>; homöopathische Heilmethode 143<sup>b</sup>. 144<sup>a</sup>; Schiller, Braut 45 von Messina 143<sup>b</sup>; Arlequin 143<sup>b</sup>; Shakespeare Narr 143<sup>b</sup>; Herr Mejo als Till 143<sup>b</sup>—144<sup>a</sup>; Herr Haumann 144<sup>a</sup>, als Apotheker 144<sup>a</sup>; Herr Aug. Haake 144<sup>a</sup>; Mad. Just 144<sup>a</sup>; Herr Paul als Doktor 144<sup>a</sup>; Herr Fischer als Justizamtman 144<sup>a</sup>; Dem. Lüders 144<sup>ab</sup>; Decorateur Herr Waywach 144<sup>b</sup>.] 143<sup>a</sup>—144<sup>b</sup>. Unterz.: Alethophilos. d. i. Laube, vgl. Nro. 2.

Auflösung der vorigen Charade: 55 (Friedland.) 144<sup>b</sup>. — Charade „Das Erste ist ein starker Pfeil“ 144<sup>b</sup>. Unterz.: H. Laube. Auflösung in Nro. 19.

Nro. 19. Breslau den 11. November 1829.

Barmherzigkeit. Legende „In bösem Wetter, auf einsamem Pfad“ 145<sup>a</sup>—146<sup>a</sup>. Unterz.: Adolph Mühlbach.

Wenzel: Das Bilderbuch. Ein humoristisches Märchen in mehreren grossen und kleinen Capiteln. (Fortsetzung.) 146<sup>a</sup>—147<sup>a</sup>.

Drittes Capitel. Betrug. Kriegsgericht. Krieg und Schlacht. [Clauren, Vergissmeinnicht 147<sup>ab</sup>.] 147<sup>a</sup>—150<sup>a</sup>. (Fortsetzung folgt.) Schluss in Nro. 25.

Xenien. Die sieben Mädchen in 5 Uniform (von Angely). 1. „Weil nun die Musen bei uns, die sieben, doch gar nichts mehr taugen“ 150<sup>a</sup>; 2. „Weil unser Viadrus-Volk die geheiligten Musen vertrieben“ 150<sup>a</sup>; 3. „Sind's denn die Musen? Gewiss! 10 Und Angely ist der Choresgos“. 150<sup>b</sup>. Unterz.: H. Laube. — Rheinblüthen (Taschenbuch von Al. Schreiber?) „Manches Jahr habt ihr geblüht in lustigem Schmucke, ihr Holden!“ 150<sup>b</sup>. Unterz.: H. Wenzel. Vgl. die Charade 15 in Nro. 18 bez. die Auflösung in Nro. 19.

Rhapsodien über das Schauspiel. [Philosophischer Politiker 150<sup>b</sup>; Künste 151<sup>a</sup>; Hellas 151<sup>a</sup>; Verfeinerung der Sinnlichkeit 151<sup>ab</sup>; antike Religion 151<sup>a</sup>; Kirchen 151<sup>a</sup>; 20 Gemälde 151<sup>a</sup>; Instrumental-Musik 151<sup>a</sup>; Subjectivität und Objectivität 151<sup>b</sup>; der Weg zur objektiven Sittlichkeit der würdigste Sammlungspunkt der Politik 151<sup>b</sup>; Religion, Philosophie, Poesie 151<sup>b</sup>; Schauspiel 151<sup>b</sup>—25 152<sup>b</sup>; Chor des Sophokles 151<sup>b</sup>; Schauspiele eines Jünger, Kotzebue, Ziegler 152<sup>a</sup>; Künstler 152<sup>a</sup>; Geschmack 152<sup>a</sup>; Bildung 152<sup>a</sup>; Sokrates 152<sup>a</sup>.] 150<sup>b</sup>—152<sup>b</sup>. Unterz.: Kapf d. i. Reg.-Sekretür Karl Kapf. 30

Auflösung der vorigen Charade: (Rheinblüthen.) 152<sup>b</sup>. — Charade. Dreisylbig „Die beiden Ersten strahlen“ 152<sup>b</sup>. Unterz.: Adolph Mühlbach. Auflösung 35 in Nro. 20. In E. A. v. Mühlbachs 'Gedichten' (1848) S. 314.

Nro. 20. Breslau den 18. November 1829.

Die Rose von Montfort. Ballade „Vor Montforts alter Veste stand“ 153<sup>a</sup>—154<sup>a</sup>. Unterz.: Max von Oer. Zweiter Abdruck in 40 der 'Zeitung für die elegante Welt' No. 2 vom 2. Jan. 1835. In v. O.'s 'Balladen u. Romanzen' (Erfurt 1837) S. 73—75.

Wenzel: Das Bilderbuch etc. (Fortsetzung.) 154<sup>b</sup>—156<sup>b</sup>. Viertes Capitel. Reise- 45 Abentheuer. 156<sup>b</sup>—158<sup>b</sup>. (Fortsetzung folgt.) Schluss in Nro. 25.

Xenien. Kotzebues Hussiten vor Naumburg „Weinet das Naumburger Volk nur über ergrimmte Hussiten?“ 158<sup>b</sup>. — 50 Herodes vor Bethlehem (von Mahlmann) „Selber beweint er sein Stück, und spricht als Fürst der Hebräer“ 158<sup>b</sup>. — Kotzebue. 1. „Wie er die Musen gequält, so quälten die Museu uns wieder“; 2. „Ach, unser 55 Dichter ist todt! O, kommt und helft ihn begraben!“ 159<sup>a</sup>. Unterz.: H. Laube.

Epigramm „Wenn ich des Abends zum Lieben geilt“ 159<sup>a</sup>. Unterz.: H. Laube.

Allgemeine Kritik. (Fortsetzung.) 60 [Schauspiel 159<sup>a</sup>; Haake 159<sup>a</sup>; Haas 159<sup>a</sup>; klassische Stücke 159<sup>ab</sup>; Vaudevilles 159<sup>a</sup>; grüne Mäntel (von Clauren) 159<sup>a</sup>; geringe Theilnahme des deutschen Publikums an der



Tragödie 159<sup>b</sup>; Hr. Quandt 159<sup>b</sup>; Friedr. Dalm 159<sup>b</sup>; Hr. Bürger 159<sup>b</sup>—160<sup>a</sup>; Müllners 'grosse Kinder' 160<sup>a</sup>; Hr. Neustädt 160<sup>a</sup>, als König Philipp im Karlos, als Oberförster in den Jägern, als Vater in Herrmann und Dorothea 160<sup>a</sup>; Louis Hausmann 160<sup>a</sup>; Franz Mejo als Barbier in *Ferd. Rosenau's* 'Gunst der Kleinen', als Schneidersohn in Schröders 'Schneider und sein Sohn' 160<sup>a</sup>.] 159<sup>a</sup>—10 160<sup>a</sup>. (Beschluss folgt in Nro. 21.)

Auflösung der vorigen Charade: (Morgenstern.) 160<sup>a</sup>. — Viersylbige Charade: 'Die Ersten stehn in wilder Pracht' 160<sup>b</sup>. *Unterz.*: Heinr. Wenzel. *Auflösung in Nro. 21.*

Nro. 21. Breslau den 25. November 1829.

Der Student von Salamanka 'Salamanka, Stadt der Lieder' 161<sup>a</sup>—162<sup>a</sup>. *Unterz.*: H. Laube.

20 Wenzel: Das Bilderbuch etc. (Fortsetzung.) 162<sup>a</sup>—166<sup>b</sup>. (Fortsetzung folgt.) *Schluss in Nro. 25.*

Xenien. Die Mittwochsgesellschaft 'Mittwochs strafte den Kampf die selige Trevia Dei' 166<sup>b</sup>. — Poesie 'Kennt nicht ein Jeder den Satz 'bei Künsten besteht kein Stillstand' 166<sup>b</sup>. — Die Kunst bei Künsten 'Dichtkunst, Musik, Tanz — kurz alle die Künste verlocken' 167<sup>a</sup>. — Die deutschen Dichter 'Reichthum und Fülle des Glücks ermattet den Flug der Gedanken' 167<sup>a</sup>. *Unterz.*: H. Laube.

Epigramm. 1. 'Mag Lenzes Abschied die Natur betrüben' 167<sup>a</sup>. *Unterz.*: L. Bornitz; 2. 'Mag rauher Winter rings die Flur verhüllen' 167<sup>a</sup>. *Unterz.*: H. Laube.

Allgemeine Kritik. (Beschluss zu Nro. 2. 13. 17 und 21.) [Hr. Paul 167<sup>ab</sup>; Hr. Joh. Rogmann 167<sup>b</sup>, als Millerin 'Cabale und Liebe' 167<sup>b</sup>; Mad. Haas 167<sup>b</sup>; Mad. Wiedermann 167<sup>b</sup>—168<sup>a</sup>; Isabella in der Braut von Messina 167<sup>b</sup>; Dlle Leissring, als Suschen in Clausens mexicanischem Bräutigam, als Preciosa 168<sup>a</sup>; Mad. Rogmann 168<sup>a</sup>; Mad. Mejo 168<sup>a</sup>.] 167<sup>a</sup>—168<sup>a</sup>. *Unterz.*: Althophilos. d. i. Laube, vgl. Nro. 2.

Auflösung der vorigen Charade: (Alpenrosen.) 168<sup>a</sup>. — Charade. 1. 'Von zwölf Brüdern bin ich Einer' 168<sup>b</sup>. *Unterz.*: 50 Heinr. Wenzel. *Auflösung in Nro. 22.*

Nro. 22. Breslau den 2. December 1829.

Bilder der Jugend 'Noch einmal schau ich zurücke' 169<sup>a</sup>—170<sup>a</sup>. *Unterz.*: L. Bornitz.

55 Wenzel: Das Bilderbuch etc. (Fortsetzung.) 170<sup>a</sup>. Vierte Begebenheit. Stadtleben, Traum, Besuch und Verlobung. 170<sup>b</sup>—174<sup>a</sup>. (Fortsetzung folgt.) *Schluss in Nro. 25.*

Dramatisches von Karl Schall. 60 Szene zu Kotzebues 'Unglücklichen' [Personen: Madame Schmetterling. Peter.] 174<sup>a</sup>—175<sup>b</sup>. Dieser Beitrag Schalls und seine obige Nachschrift zum September-Prospekt der 'Aurora' zeigen, wie völlig aus

der Luft gegriffen Geigers Behauptung (a. a. O. S. 91) ist.

Xenien. Holtei's Faust. 1. 'Tragisch bist du fürwahr, o Faust, und tragisch dein Ende'. *Unterz.*: Heinr. Wenzel; 2. 'Wollen die Thränen nicht mehr durch Jammergesänge sich lösen'. *Unterz.*: H. Laube. 175<sup>b</sup>. Vgl. Nro. 18. Ueber Laubes damalige Begegnung mit Holtei vgl. Laube, 'Erinnerungen' 1. Bd. S. 121/4. 335f. und 10 Holtei, 'Vierzig Jahre' 5. Bd. S. 136.

Epigramm 'Und blüht kein Kranz des Dichters Leben' 176<sup>a</sup>. *Unterz.*: L. Bornitz.

Kritik. Kapf: Ueber den Beifall im Schauspielhause. [Unser Schauspiel 15 176<sup>a</sup>; Applaus 176<sup>ab</sup>.] 176<sup>ab</sup>. (Fortsetzung folgt.) *Schluss in Nro. 23.*

Auflösung der vorigen Charade: (Mailand.) 176<sup>b</sup>. — Buchstabenräthsel: 'Das erste Zeichen und das letzte' 176<sup>b</sup>. 20 *Unterz.*: L. Bornitz. *Auflösung in Nro. 23.*

Nro. 23. Breslau den 9. December 1829.

Dr. Luther 'Als Doktor Luther manch liebes Jahr' [Luther auf der Wartburg] 177<sup>a</sup>—178<sup>a</sup>. *Unterz.*: Heinr. Wenzel. In 25 W.'s 'Gedichten' (1836) S. 111ff.

Wenzel: Das Bilderbuch etc. (Fortsetzung.) 178<sup>a</sup>—180<sup>b</sup>. Fünfte Begebenheit. Mucius Scaevola. 180<sup>b</sup>—182<sup>a</sup>. (Fortsetzung folgt.) *Schluss in Nro. 25.* 30

Kritik. Ueber den Beifall im Schauspielhause. (Beschluss zu Nro. 22.) [Klavigo 182<sup>ab</sup>; Stegmayers Rochus Pumpermickel 182<sup>ab</sup>; Wenzel Müllers Sonntagskind 182<sup>a</sup>; Stickermädchen 182<sup>a</sup>; Künstler 182<sup>b</sup>. 183<sup>a</sup>; 35 Publikum 182<sup>b</sup>—183<sup>b</sup>.] 182<sup>a</sup>—183<sup>b</sup>. *Unterz.*: Kapf.

Xenien. Die Leipziger Völkerschlacht, ein Heldengedicht 'Welch ein Heldengedicht, für lauter Helden geschrieben!' 183<sup>b</sup>. — Heines Buch der Lieder 'Buch der Lieder? Nun gut! Ein Liederbuch also, es fehlt nichts' [Kritiker]. 183<sup>b</sup>. — Hell 'Theodor Hell: ein gewaltiger Geist: er versteht Französisch' 45 183<sup>b</sup>. *Unterz.*: H. Wenzel. — 'Saphir schreibt lyrische Lieder! — — —' 183<sup>b</sup>. *Unterz.*: H. Laube.

Kritik. Roderich und Kunigunde, oder etc. Galimathias von Castelli mit 50 Musik von Holland. [Travestirung aller Bühnen-Illusion 184<sup>a</sup>; 'allgemeine Kritik' in den letzten Stücken 184<sup>a</sup>; Kleist, Kathchen von Heilbronn 184<sup>a</sup>; Königstädter Bühne in Berlin 184<sup>a</sup>; Hr. Bürger 184<sup>b</sup>; 55 Hr. Neustädt 184<sup>b</sup>; Hr. Homann 184<sup>b</sup>.] 184<sup>ab</sup>. In Nro. 280 der 'Breslauer Zeitung' vom 28. Nov. 1829 findet sich ein Aufsatz von H. L. (d. i. Laube) unter dem Titel 'Dramaturgisches. Jocko am Styz und Roderich und Kunigunde'. Nachdem über diese beiden Stücke von Maltitz bez. Castelli Allgemeines gesagt worden, heisst es: 'Ueber das [letzte] Stück selbst und die Aufführung desselben

behalten wir uns vor, in der Zeitschrift „Aurora“ das Nöthige zu sagen.“ Gleichwohl erschien eine Kritik der Aufführung von Laube in der „Breslauer Zeitung“ Nro. 288 vom 5. 8. Dez. — Sonnabend den 5. Decbr. Dame Kobold nach Calderon vom Frhrn. v. Biedenfeld. [Verweis auf die Kritik in Nro. 10; erste Aufführung.] 184<sup>b</sup>. (Beschluss folgt in Nro. 24.)

- 10 Palindrom. Zweisylbig „Mein Wörtchen war vor alter Zeit“ 184<sup>b</sup>. Auflösung in Nro. 24. — Auflösung des Buchstabenrätthels in No. 22. Aurora. 184<sup>b</sup>.

#### Nro. 24. Breslau den 16. December 1829.

- 15 Die beiden Vrintez. Spanische Romanze „Hörner und Trompeten dröhnten“ 185<sup>a</sup>—186<sup>b</sup>. Unterz.: Max von Oer. In v. O.'s „Balladen u. Romanzen“ (Erfurt 1837) S. 78—81.

- 20 Wenzel: Das Bilderbuch etc. (Fortsetzung.) Geständnisse des Zauberers Mucius Scaevola. 186<sup>b</sup>—188<sup>b</sup>. Sechste Begebenheit. Einladung. — Zwei Hochzeiten. — Beschluss. — Noch zwei Hochzeiten. — 25 Noch ein Beschluss. 189<sup>a</sup>—191<sup>a</sup>. (Fortsetzung folgt.) Schluss in Nro. 25.

- Xenien. Breslau und Weimar „Breslau und Weimar, fürwahr, die kämpfen einst um den Parnassus“ 191<sup>a</sup>. — Breslau. 30 1. „Aber es nützt den Sieg: man mauert aus Steinen die Gräber“; 2. „Jammern können sie wohl, ob solchen böotischen Klinas“; 3. „Gab's eine goldene Zeit, so nenn' ich die unsrige bleiern“. 191<sup>a</sup>. Unterz.: 35 H. Laube.

- Lyrisches „Was soll mir Spiel und Becher?“ 191<sup>b</sup>. Unterz.: Heinr. Wenzel. Epigramm „Liebchen, deine Augen schlossen“ 191<sup>b</sup>. Unterz.: L. Bornitz.

- 40 Kritik [Alliteration 191<sup>b</sup>; Rückert, Verdeutschung von Hariris Makamen 191<sup>b</sup>; Stelle aus A. W. Schlegels (W. v. Schütz!) Lacrymas; „Lerne, Lieber, lauter lieben!“ etc. 191<sup>b</sup>—192<sup>a</sup>.] 191<sup>b</sup>—192<sup>a</sup>. Unterz.: 11.

- 45 Theaterkritik. Dame Kobold. (Beschluss.) [Herr Hausmann (Cosme) 192<sup>a</sup>; Mad. Wiedermann (weiblicher Diener) 192<sup>a</sup>; Herr Quandt 192<sup>a</sup>; Herr Dahn 192<sup>a</sup>; Hr. Börger 192<sup>a</sup>; Demoiselle Fussgänger (Beatrice) 192<sup>a</sup>; Donna Angela (Mad. Maass) 192<sup>b</sup>; spanisches Lustspiel 192<sup>b</sup>.] 192<sup>ab</sup>. Unterz.: 50 Alethophilos. d. i. Laube, vgl. Nro. 2. Vgl. dazu Laubes Aufsatz in der „Breslauer Zeitung“ Nro. 295 vom 16. Dez. 1829.

- 55 Auflösung des Palindrom in No. 23. Adel und Leda. 192<sup>b</sup>.

#### Nro. 25. Breslau den 23. December 1829.

- Herr Ebbelin und die Nürnberger. Ballade „Juchhe! der Ebbelin ist gefangen!“ 60 193<sup>a</sup>—194<sup>a</sup>. Unterz.: H. Laube.

- Wenzel: Das Bilderbuch etc. (Beschluss zu Nro. 13—24.) 194<sup>a</sup>—197<sup>b</sup>. An-

hang. 197<sup>b</sup>—199<sup>a</sup>. Vgl. die obige Kritik der „Zeitung f. d. eleg. Welt“.

Lyrisches. Treue Boten „Stand ich an Liebchens Fenster“. Unterz.: A. Mühlbach. In E. A. v. Mühlbachs „Gedichten“ (1848) 5 S. 220.

Xenien. Schülerschwänke (von L. Angely) „Schwänke auf Schulen verübt, kennt Jeder, der Schulen besuchte“ 199<sup>b</sup>. — Blind geladen „Nimrod Thaliens ent- 10 brannt“ — Herr Kotzebue schoss um ein Lustspiel“ 199<sup>b</sup>. — Neujahrs Aurora „Neujahrs Morgenroth kommt, es schauen viel tausend, — Viel tausend?“ 199<sup>b</sup>. — Neujahrwunsch „Blinden von jeglicher 15 Art wünscht freundliches Morgenlicht Eos“ 199<sup>b</sup>. Unterz.: H. Laube.

Kritik. Theater. [Summe der Resultate unserer Theaterkritiken 199<sup>b</sup>; Trauerspiel 200<sup>a</sup>; Schauspiel 200<sup>a</sup>; Kotzebue's 20 Hussiten vor Naumburg 200<sup>a</sup>; Kleist's Käthchen von Heilbronn 200<sup>a</sup>; Gastspiel des Herrn Ad. Majober 200<sup>a</sup>; W. Vogels Majorat 200<sup>a</sup>; Töpfers Tag vor Weihnacht, Iffländisches Familienstück 200<sup>a</sup>; Raupachs 25 feindliche Brüder 200<sup>b</sup>; Dame Kobold vom Frhrn. v. Biedenfeld 200<sup>b</sup>; das diamantene Kreuz von Deinhardstein 200<sup>b</sup>; vom Thales Ebenthener auf dem Weihnachtsmarkt (Abentheuer etc. von Adalbert vom Thale d. i. 30 Decker) 200<sup>b</sup>; Castell's Roderich und Kunigunde 200<sup>b</sup>; Vaudevilles von Angely 200<sup>b</sup>; Nicolò Zaganini von H. Campo (Laube) 200<sup>b</sup>; Opern 200<sup>b</sup>.] 199<sup>b</sup>—200<sup>b</sup>. Unterz.: D. R. der Redakteur Laube. Zu diesem Jahresrück- 35 blick vgl. Schlesinger a. a. O. S. 188.

Ein schwieriges Räthsel „Zum Schluss des Jahres ein Räthsel, das zu lösen den Lesern überlassen bleibt“. Unterz.: H. Laube. Dazu der Aufschluss: „Die Auf- 40 lösung giebt der Kalender“. 200<sup>b</sup>.

Ausser diesen 25 Nummern muss noch eine Probenummer für den neuen Jahrgang 1830 erschienen sein, wenigstens enthielt Nro. 296 der Breslauer Zeitung vom 17. Dec. 1829 (S. 4249) folgende Anzeige:

#### Aurora

Es ist vor einigen Wochen ein Probebogen der seit Johannis hier bestehenden literarischen Zeitschrift Aurora vom Jahrgange 1830 bei 50 Korn d. ält. am Ringe erschienen, und durch alleauswärtige Buchhandlungen gratis zu erhalten. Wir ersuchen nun alle geehrten Hrn. Redaktoren von Zeitschriften und Kritiker jeder Art, schmähdend oder lobend, wie es ihr Recensenten- 55 gewissen zulässt, dem Bogen in ihren Blättern ein Epitheton zu gewähren. Das lesende Publicum aber bitten wir, falls es selbige Morgenröthe des öftern Ansehns würdigen wollte, Bestellungen an die Buchhandlungen bedeuten- 60 dern Ranges oder an die Königl. Preuss. Postämter bis zum 1. Januar zu geben.

In Breslau besorgt das Geschäft die Buchhandlung Joh. Friedr. Korn d. ält. am Ringe. D. R. 65

Ein Exemplar dieser in einem andern Verlag, bei Korn d. ält., erschienenen Probe-

nummer hat sich nicht gefunden; in No. 305 der Breslauer Zeitung vom 30. Dec. 1829 (S. 1392) zeigte der neue Verleger, der auch die der 'Aurora' feindlichen 'Freikugeln' besass, den neuen Jahrgang folgendermassen an:

Von den hier erscheinenden zwei schön-wissenschaftlichen Zeitschriften

Aurora und Freikugeln

wird die erste Nummer des neuen Jahrgangs als Probe gratis ausgegeben, so weit nämlich der dazu bestimmte kleine Vorrath reicht.

Zugleich bittet alle Interessenten dieser vaterländischen Institute, und resp. die Journalzirkel-Vorstände, um baldige Aufgabe ihrer Bestellungen:

Joh. Friedr. Korn d. ält., Buchhandlung, am grossen Ring Nr. 24.

Auch No. 1 der Breslauer Zeitung vom 1. Januar 1830 enthielt noch folgende Anzeige:

Aurora.

Probefbogen der Zeitschrift Aurora sind in der Buchhandlung Korn des ält. am Ringe gratis zu haben. Die resp. Subscribenten in spe werden ersucht, in den ersten Tagen des Januar ihre Namen und Wohnungen an selbige Buchhandlung, Auswärtige an das Postamt ihres Ortes zu geben, 10 oder sich an irgend eine solide Buchhandlung zu wenden, welche die Bestellungen besorgen wird.

D. R.

## Forum der

### Journal-Literatur.

*Titel:* Zusatz zu dem Titel des 1. u. 2. Quartalheftes: Eine antikritische Quartalschrift.

*Redaktion:* Der letzte Aufsatz des ersten Heftes ist unterzeichnet: Der Herausgeber. Karl Gutzkow. Das 2. Heft und die folgenden Nummern haben am Fuss der letzten Textseite die Notiz: Redakteur: Karl Gutzkow.

*Verlag:* Bei Wilhelm Logier. So heisst es auf den Titelblättern und Umschlägen zu Heft 1 und 2. Die folgenden Nummern haben am Fuss der letzten Textseite die Notiz: Verleger: W. Logier.

*Druck:* Gedruckt bei C. Feister. Notiz auf den hinteren Umschlägen der beiden ersten Hefte und am Fuss der No. 1—13.

*Erscheinungsort:* Berlin.

*Zeit:* 1831. Heft 1 erschien im Januar 1831, am 25. Jan. sandte Gutzkow ein Exemplar an Menzel, s. unten; Heft 2 wird im Mai erscheinen sein, vgl. die Anzeigen. — No. 1 bis 13 erschienen vom 4. Juli bis 26. September.

*Format:* Heft 1 und 2 in 8°, No. 1—13 in 4°, mit zweispaltigen Seiten, die hier durch <sup>a</sup> und <sup>b</sup> unterschieden sind. Einige Male dehnt sich der Text auch über die ganze Seite, ohne Spaltenteilung.

*Schriftart:* Antiqua. Nur in den Verlagsanzeigen zum 1. Heft ist einiges in Fraktur gesetzt.

*Zahl der Hefte bez. Nummern:* 2 Quartalhefte; 13 Wochennummern.

*Seitenzählung:* Heft 1 und 2 sind fortlaufend paginirt: S. 1—148 (dazu Titelblatt und Anhangbogen), 149—249 (mit Titelblatt, eine unpaginirte Seite am Schluss). — No. 1—13, je 4 Seiten fortlaufend paginirt: S. 1—50 bez. 52.

*Umschlag:* Heft 1 und 2 erscheinen in einem gelbbraunen, mit einer Leiste verzierten dünnen Pappumschlag; der Titelaufdruck enthält zum obigen Text noch die Angabe: Erster Jahrgang. Der Vorderumschlag des 2. und (theilweise) des 1. Heftes trägt die Notiz: Aufgeschchnittene und beschmutzte Exemplare werden nicht zurückgenommen. Die Aussen-seite des hinteren Umschlages trägt einen Inhalt

und den Druckvermerk, bei Heft 1 noch die Notiz über Erscheinungsart etc.

*Erscheinungsart und Bezugspreis:* Zuerst erschien das 'Forum' vierteljährlich; der hintere Umschlag des 1. Heftes trägt die Notiz:

Von dieser Zeitschrift erscheinen jährlich 20 vier Hefte, (jedes von 8—10 Bogen) die zusammen einen Band bilden. Beim Empfang jedes Heftes entrichtet man  $\frac{3}{4}$  Rthlr. Preuss. oder 45 Kr. Rhein.

Zusendungen für diese Zeitschrift erbitten 25 wir uns entweder auf dem Wege des Buchhandels oder — portofrei — durch die Post.

Die Wochennummern vom 4. Juli 1831 ab (mit Ausnahme der letzten vom 24. Sept.) enthalten folgende Notiz am Fuss der vierten Seite:

Von dieser Zeitschrift erscheint wöchentlich eine Nummer. Man wende sich an die Zeitungsexpeditionen und Postämter, oder auf dem Wege des Buchhandels an den 35 Buchbändler W. Logier in Berlin. Für das Halbjahr von Johannis d. J. bis Neujahr 1832 entrichtet man 1 Rthlr. 15 Sgr. Preuss. oder 2 Gulden 15 Kr. Rhein. Auch nimmt man Verpflichtung nur für ein Vierteljahr au. 40

*Prospekt und Ankündigungen:* Bereits Anfang Oktober 1830 wurde ein Prospekt des von Gutzkow und Logier geplanten Unternehmens versandt, der jedoch im Original nicht erhalten zu sein scheint. Der Freimüthige oder: Berliner Conversationsblatt brachte in Nr. 199 vom 7. Oktober 1830, S. 784, folgenden Auszug des Prospektes:

(Eine journalistische Oppositionsschrift.) Eine Oppositionsschrift gegen alle 50 Journale ist hier für das neue Jahr unter dem Namen: 'Forum der Journal-Literatur, eine antikritische Quartalschrift', angekündigt. Verleger ist: Buchhändler Logier, Redakteur: ungenannt. 55 In einer kräftigen Sprache erkennt der Prospekt die Wichtigkeit der Journalistik, und noch derher kündigt er derselben, wie sie ist, den Krieg an. Der Verfasser sagt: „Ergriffen von der festen Ueberzeugung — mügen 60 Andere es Wahn nennen — die Gesetze höherer Entwicklung begriffen zu haben, tret' ich ohne Rücksicht auf meine Persön-



lichkeit dem grössten Theil der Tages-Literatur gegenüber, einem kleinen zur Seite, mit dem festen Vertrauen, wenigstens Einiges beizutragen zur Förderung der Wahrheit.“

Was davon zu halten, wird der Erfolg lehren. Wenn nicht an Kraft, an Stoff wird es dem Opponenten nicht fehlen. Aber sehr wenig gefällt uns der Schluss des Prospectus: „Uebrigens wird jeder gegen Urtheile anderer Zeitschriften gerichteten Antikritik Raum gegeben, und können solche an den Verleger — portofrei — übersandt werden“. So wenig wir irgend einem Angegriffenen das Wort verweigern, würden wir uns doch nun und nimmermehr dazu verstehen, ein Journal zu redigiren, (es müsste denn ein Intelligenzblatt mit Insertionsgebühren sein) in das männiglich Antikritiken deponiren könnte. An Stoff würde es uns freilich nicht fehlen, wie dabei aber ein Plan zu halten wäre, welcher sich mit der im Prospect angedeuteten Intention verträge, wie das Ganze nicht vielmehr zum Sammelurium würde, bliebe uns ein Problem“. Verfasser dieser Notiz ist jedenfalls der Redakteur Dr. W. Häring (W. Alexis). Weiteres über diesen Prospect siehe in dem unten auszugsweise wiedergegebenen Aufsatz der *Leipziger Literatur-Zeitung*. Auch Gutzkow bezieht sich im 1. Heft S. 147 und in No. 4, S. 15<sup>a</sup> auf jenen Prospect.

Die *Leipziger Literatur-Zeitung* (Nr. 272. An 6. des November. 1830. S. 2173) brachte folgende Voranzeige:

Im Verlage des Unterzeichneten erscheint vom Anfange künftigen Jahres ab:

Forum der Journalliteratur.

Eine antikritische Quartalschrift.

Jährl. 4 Hefte: à  $\frac{3}{4}$  Thlr.

Inhalt des ersten Heftes:

Vorbereitende Charakteristik deutscher Journale. — Wolfgang Menzel und die über ihn ergangenen Urtheile. — Eine apokalyptische Vision. — Aufgelesenes. — Antikritik gegen eine Antikritik. —

Ankündigungen sind in allen Buchhandlungen zu haben.

Berlin, d. 1. October 1830.

W. Logier, Buchhändler.

In den *Berlinischen Nachrichten von Staats- und gelehrten Sachen* (Haude- und Spencersche Zeitung) No. 27 (Beilage) vom 2. Februar 1831, in der *Königlich privilegierten Berlinischen Zeitung von Staats- und gelehrten Sachen* (Vossischen Ztg.) No. 27 vom 2. Febr. 1835, im *Intelligenz-Blatt* No. 38 der *Leipziger Literatur-Zeitung* vom 12. Febr. 1831 (S. 300f.) und ebenso in dem No. 5 (S. 19) zum *Morgenblatt* No. 43 vom 19. Febr. 1831, ferner im *Int-Blatt* No. 2 der Zeitung für die elegante Welt vom 8. Febr. 1831 erschien folgende Anzeige des 1. Heftes:

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu erhalten:

Forum der Journalliteratur. Eine antikritische Quartalschrift.

Erstes Heft  $\frac{3}{4}$  Thlr.

Inhalt:

I. Emanation des Objects aus dem Subject. Ueber Journalismus. —

Charakteristik der wichtigsten deutschen Zeitschriften.

II. Wolfgang Menzel und die über ihn ergangenen Urtheile.

III. Aufgelesenes — gegen Franz Horn, 5 Schneller, Lange, Gräfenhan, André.

IV. Aufforderung — zur Theilnahme. Wilhelm Logier, Buchhändler in Berlin.

Ebenso kurz und ohne Nennung des Herausgebers wurde das 2. Heft im *Morgenblatt* No. 148 vom 22. Juni 1831 (*Intelligenzblatt* No. 13. S. 51) und in der *Leipziger Literatur-Zeitung* (I.-Bl. No. 159 vom 2. July, S. 1270) angezeigt:

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Forum der Journalliteratur.

Zweites Heft.

Inhalt: Vom Berliner Journalismus. — 20 Die Gubitzsche Preisbewerbung.

Berlin, den 20. Mai 1831.

W. Logier, Buchhändler.

Die gleiche Anzeige in der *Abend-Zeitung* ('Wegweiser' etc. 41. Mittheilung, 25 am 1. Juni 1831. S. 175) mit dem Zusatz: (Auch bei Arnold in Dresden und Leipzig zu haben.)

Zur Geschichte der Zeitschrift: Gutzkow sandte das 1. Heft des 'Forums' am 25. Januar 1831 an Wolfgang Menzel mit einem ausführlichen Briefe, worin er über sein neues Unternehmen sich folgendermassen aussprach:

„Ew. Wohlgebornen

werden vielleicht aus literarischen Intelligenzblättern erschen haben, dass eine für das laufende Jahr angekündigte Zeitschrift sich gleich im ersten Heft mit den über Ihre schriftstellerische Thätigkeit ergangenen Urtheilen beschäftigen wollte. Das beiliegende Heft ist 40 das in jenen Anzeigen versprochene.

Wenn ich dieser Zusendung noch den gegenwärtigen Brief beilege, so veranlasst Sie es mir nicht, verehrter Mann, dass ich von vornherein meine Schüchternheit und Verlegenheit in der Weise, wie ich mich Ihnen nähere, unumwunden gestehe. Und wie es den Verschämten ergeth, dass sie ihre Verlegenheit nicht anders zu beschwichtigen wissen, als durch Spiel mit Rockknöpfen und Handschuhen, eben so will auch ich zur Sicherung meiner vor Ungeuittheit mir schon zweifelhaft werdenden Existenz den beliegenden martialischen Fehdehandschuh ergreifen und Ihnen gegenüber von seinen Eisenringen zu reden 55 beginnen. Eisern sind diese Ringe, weil es die Zeit so fordert, doch sind sie nur — was Sie zuerst als Versicherung annehmen mögen — Zeichen der Liebe, die mich an einen Mann kettet, den ins Angesicht zu preisen ich nicht 60 unternehmen möchte. Ein rigoristischer Anflug wollte mir wohl sagen: Sende Deine Vertheidigungsrede in die weite Welt des Buchhandels, und überlass es diesem, wie es seinem vertheidigten Gegenstand in die Hände 65 gerüth. Die Literatur soll frei sein von Persönlichkeiten! Allein dass meine Liebe über diese Sprödigkeit gesiegt hat, beweist dies Schreiben, das ich mit mancherlei Plänen unternommen habe, ohne der Möglichkeit ihrer 70 Ausführung gewiss zu sein. . . Doch das lag mir am schwersten auf dem Herzen, dass es

wohl nicht gar unmöglich wäre, Sie wiesen meine Gesinnung zurück und erklärten das von mir über Sie vorgebrachte für das ungereimteste Zeug, das Ihrem Ruf mehr schaden als nützen müsste. Das ist denn ein Gedanke, der mich wirklich peinigt und oft daran mahnen wollte, wie es doch besser gewesen wäre, das Schreiben vor der Hand noch zu lassen, und hübsch die Flügel an dem Studir-  
 5 sessel hinten anzubinden, als so rorschnelle Ausflüge zu wagen. Und doch weiss ich mir es nicht zu denken, wie Sie mich nicht anerkennen könnten, wie Sie die Gluth meiner Liebesmit Gleichgiltigkeit oder gar Missbilligung ersticken könnten! Ich bin jung — aber ich habe mich genährt und gestärkt an Ihren  
 10 Schriften, bin Ihnen überall, wo Sie sich ausgesprochen haben, gefolgt, und fühlte mich stark genug, einer Schriftstellerzunft gegenüberzutreten, die dem Geistesreichthum und dem freien Wort seine Anerkennung versagt. Und sollte mir da Ihre Zustimmung fehlen, sollten Sie mich in die Dunkelheit meines Namens zurückweisen können und eine Liebe, die sich nicht anders beziehen lässt, als dass  
 20 sie an Ihrer Seite draussen thätig handeln möchte, nicht annehmen — solche Erwiderung konnte mich mehr als beschämen! — Frag' ich mich aber, was mir denn eigentlich so wenig Zutrauen zu Ihnen einflösst, so drückt mich wohl da am meisten der Schatz, dass ich nicht blos Menzels Anhängsel sein möchte, sondern zugleich Ich selbst. Denn, wovon Sie die Ansicht dieses Heftes überführen wird, ich  
 30 hantri' mich bei meinem ersten Auftreten gar selten in allerhand possirlichen Capriolen, als verlasse ein Füllen zum ersten Male den Stall. Doch bleib' ich dabei, und bin mir, als Ihr alter ego, Ihrer Zustimmung gewiss, seine Jugend nicht verleugnen zu wollen und zu können, ist keine Schande. . . . Und diese Ueberzeugung, die auch die Ihrige ist, giebt mir neue Hoffnung für meine Sache, zugleich Muth und so viel Zuversicht, dass ich mit  
 40 meiner Hauptbitte dreist heraussrücke, selbst im Literaturblatt sich über mich auszusprechen, falls Sie mich billigen, denen zum Trotz, die sagen werden, einen Lober ist gut wieder loben. Wie lieb wird es nicht mir mir, sondern auch meinem Verleger sein, wenn  
 50 etwa die Blitzeigette des Wolkens eine Anzeige des beiliegenden Heftes brächte! . . .“ Von Menzels Antworten hat Joh. Proelss (vgl. unten) nur eine vorgelegt, vom 23. August 1831, als die Quartalschrift sich schon in ein bescheidenes Wochenblatt hatte wandeln müssen; er schrieb in diesem Briefe: „Das Forum habe ich wieder mit grossem Vergnügen gelesen, aber bedauert, es in einer andern Form zu sehen. Diese Form taugt nichts. Uebersichten und grasse Tendenz-  
 60 aufsätze haben in einem Blatt nicht Platz. Bringen Sie grossere Mannigfaltigkeit hinein, so erscheint das Blatt wieder nicht oft genug. Ueberhaupt liest man nicht gern ein Tagblatt, das nur einmal in der Woche erscheint. Statt Ihre Truppen so einzeln zu versprengen, lassen Sie sie lieber zu mir stossen, und kehren Sie die Uniform, die Sie ironisch umgekehrt haben, wieder auf die rechte Seite, dass aus der Antikritik wieder Kritik wird.“ — Ueber das Ende des 'Forums' und den nicht durchgeführten Plan einer Fortsetzung gibt dann

Gutzkows Brief an Menzel vom 2. Oktober ausführliche Auskunft: „Vom Forum erhielten Sie die letzten Nummern — schlummere sanft, du gute fromme Seele, bis auf ewig dieser  
 5 Schlummer fliehet, wein' auf ihrem Hügel, Philomele, von die Dämmerung ein Sterbelied! In der letzten Stunde des Verblichens, es war die dreizehnte, schnitt ihm der Sensenmann von Zensor den letzten Lebensfaden ab, leichenblass — ohne Motto! Mit Gespenstern,  
 10 selbst mit natürlichen, lässt sich das Publikum nicht ein. Uebrigens wiederhole ich eine Bitte, seien Sie die Philomele, und wenn die Dämmerung anbricht, also im Zweielicht des nächsten Messkatulogs, singen Sie mir gefälligst ein  
 15 Klage lied, oder vielmehr, da mein trauriges Ende noch nicht publizirt ist, ein Rezi- und Lulativ, nicht darum, weil ich das Geheimniss meiner Existenz nicht ins schweigende Grab nehmen will, denn ich höre ja hie und da von 20 mir sprechen — sondern weil ich gern möchte, die Leute erfreuen's, dass Sie mich noch nicht vergessen haben und dass wir — um nicht aus dem Vögelgleichniss zu fallen — beide noch immer auf einem Tone pfeifen. 25 Ich glaub' an die Auferstehung der Todten und jedenfalls, dass ich zu Neujahr nicht in die Wochen — das tadeln Sie mit Recht — komme, sondern zwei, drei Mal in der Woche in einem neuen Gewande, man ist jung und 30 putzt sich gern. Das hängt so zusammen. Das Ministerium der geistlichen Angelegenheiten hat mir fürs Forum die Religion und das andere der auswärtigen Angelegenheiten die Politik zugestanden, möglicherweise erlauben 35 nun auch beide eine Aenderung des Plans und Titels, und dann hätten wir zu Neujahr eine Zeitschrift für Politik, Völkerleben und Literatur in Folio; aber der Name! Das Kind ist zwar noch nicht geboren, aber es kommt 40 doch vielleicht, darum rathen Sie mir als Taufpater in einem baldigen Briefe, den ich mit vieler Sehnsucht erwarte, ob sich der Name „Die Norddeutsche Biene“ hören lässt. Diesem Blatte fehlte nun also gar weiter nichts 45 als ein Verleger, an einer Verlegerfirma mangelt's nicht, aber zu Opfern kann ich mich nicht mehr verstehen. Wenn sich die Buchhändler, mit denen ich bis jetzt desfalls angebunden habe, nicht zu anständigen Honorar 50 verpflichten, wodurch mir auch möglich wird, anderer Männer Beihilfe anzunehmen, so lass ich das Ganze, gehe erst nach Leipzig, gebe eine stärkere Broschüre über die Geschichte des laufenden, also des verflossenen Jahres 55 heraus, und komme zuletzt im Sommer, wohl gar, wie ich erst wollte, zu Ihnen nach Stuttgart. . . . Kennen Sie den Doktorem Eduard Binecke? Er klapft Sie in der Abendzeitung mit Menzelsian's, Sonetten und derlei Dingen 60 an. Vor einiger Zeit hat er an mich geschrieben, seine Aufrichtigkeit rührte mich, er bat mich um Mittheilung dessen, was ich über ihn eben gesagt hatte, er wolle sich redlich vertheidigen vor Gott, der Welt und 65 Herrn Hell, und sich dabei aus einer Beurtheilung meiner Leistungen ein spezielles Vergnügen machen. Ich hab' ihm geschrieben, er mochte sich vor mir nicht scheuen, ich wäre überhaupt sehr gutmüthiger Natur, und 70 wenn ich wohl in der Rechten ein Schwert habe, so trüg' ich doch in der Linken immer einen Friedenszweig. . .“ Menzels Artikel über



den Leipziger Messkatalog (Literaturblatt No. 120 vom 25. Nov. 1831 sagte aber vom Forum nichts; über Dr. Bönike vgl. Nr. 9, S. 34 des 'Forums'. — Nach den Censurakten des Preussischen Geh. Staats-Archivs (s. L. Geiger, Das Junge Deutschland und die preussische Censur. 1900. S. 49) hatte Gutzkow am 1. Juli eine Eingabe an die Censurministerien, die des Innern, Kultus und Aeussern, gemacht, man möge ihm gestatten, in seine Zeitschrift auch Gegenstände der Politik, soweit sie mit der Journalliteratur zusammenhängen, vorläufig auf ein halbes Jahr, aufnehmen zu dürfen, nachdem er sich bisher in den Grenzen philologischer und ästhetischer Kritik gehalten. Am 25. August hatte man ihm dies auch gestattet. Doch beschleunigte diese Erweiterung das Eingehen des 'Forums' durch das Veto der Censurbehörden. Vgl. die letzten Nummern. — Im Jahre 1833 sprach sich Gutzkow in einem Brief an Georg von Cotta über dies sein erstes literarisches Unternehmen und seine Folgen so aus:

„Meine ersten schriftstellerischen Versuche begann ich vor drei Jahren noch als Student in Berlin. Ich schrieb ein wenig verbreitetes antikritisches Journal und stürmte, ein Zwerg mit Helm und Lanze, gegen eine halbe Welt an. Dreiviertel Jahr fand sich ein Buchhändler bereit, Druck und Papier zu meiner titanenkraftigen Opposition herzugeben. Mit dem 1. Oktober 1831 kroch ich wie ein gefesselter Kettenhund die Zähne knirschend in die Hütte zurück. Doch war nicht alles vergebliche Mühe. Menzel wurde auf mich aufmerksam, zeigte im Jahre 1831 mein Journal an, trat mit mir in Korrespondenz und ermunterte mich, den Muth nicht sinken zu lassen. Als ich die Feder niederlegte, lud er mich nach Stuttgart ein.“ — In seinen spätern Erinnerungen kam Gutzkow mehrfach auf sein 'Forum' zurück. Zuerst in den 'Lebensbildern' (2. Band. Novellen und Skizzen. 1870) S. 107: „Ich höre ihn [Hegel] noch, wie er mich beim Testirnklassen einer bei ihm gehörten Vorlesung mit den Worten schwabischen Accents anredete: „Ich glaube ihren Namen schon da und dort gelesen zu haben. Sie schriftstellern schon —?“ Allerdings hatte ich schon damals diesen Becher voll Nektar und Gift an die Lippen gesetzt. Ich hatte zwei Autoren gefunden, die mir unter allen Namen und Richtungen, die sich damals als Träger des Zeitgeistes zu erkennen geben wollten . . . die meiste Befriedigung und Erhebung gewährten, Wolfgang Menzel und Ludwig Börne. Bei diesen Beiden hatte ich die Beibehaltung desjenigen vom Alten gefunden, was mir wohlthat, bei Menzel die romantische Schule, bei Börne Jean Paul, und doch bei Beiden die volle Zuthat vom Neuen. Ich hatte bei Beiden die Literatur unter dem Gesichtspunkt des Zeit- und Volksgeistes, vollends die Poesie in ihrem Zusammenhang mit dem Bedürfniss der Erneuerung auf dem Gebiet aller Disciplinen, jedenfalls mit den Bedürfnissen des nationalen Lebens, unserer Erziehung und Geselligkeit. Mächtig ergriff mich der Drang zur Theilnahme am Kampf für die gute Sache der Schönheit, Freiheit und Wahrheit . . . Auf dem literarischen Gebiet erschien mir alles Unselbstständigkeit, Nachahmung, affectirte, in Berlin

durch besondere Gesellschaften geförderte Vergötterung unsrer classischen Periode. Dort aber, wo noch neue Blüthen getrieben erschienen, wo noch etwas wie frische Farbe und Duft herauskam, sah ich die innerlich leere Vegetation des Stumpfes, grünschillernde Decken stehender Gewässer. Zeitungslectüre muss man in Berlin in den Conditoreien suchen. Die Ausbeute jedes Besuchs derselben war eine Ansammlung grünnigen Zorns und polemischer Gelüste. Noch Student, wollte ich schon eine Zeitschrift herausgeben, vierteljährlich ein Heft, „Forum der Journalliteratur“ wollte ich sie nennen. Die Concession dafür zu erlangen konnte eine Sache der reinen Unmöglichkeit erscheinen, wie damals die Dinge standen. Und siehe —! Auf meine desultorische Vernehmung bei einem Rath des Polizeiministeriums, nach einem Examen, wor ich wäre, was ich wollte, vorher ich die Mittel zur Bestreitung der Kosten meines Unternehmens zu erlangen hoffte —? empfing ich ein für jene Zeit würdevolles Privilegium. Mein „Forum“ durfte sich, natürlich unter Censur (des Kammergerichtsraths Bardud), auf Alles und Jedes erstrecken, sogar auf Politik. Hatte ich gewollt, so stand mir frei, die Herren vom Politischen Wochenblatt oder die historisch-politische Zeitschrift Ranke's an guter Gesinnung zu übertreffen. Eine glühende Kohle, die ich nicht anzufassen wagte. Die blaue Tinte meines Censors strich bereits genug in den Ergüssen meiner Feder über die neuesten Almanache. Ich merkte die noch nicht ganz erkaltete Gunst des Grossinquisitors [des Ministers von Kamptz], der ohne Zweifel für mich gut gesagt hatte, obschon ich ihn seit lange nicht mehr in den Staatsrath begleitete oder unter seinen Auspicien auf die Freiredouten ging. In Bezug auf diese Thätigkeit, die sich eines Anklangs von etwas über siebenzig Abonnenten im deutschen Vaterlande zu erfreuen hatte und meine Finanzen ruinirte, äusserte Hegel in seiner mürbischen Weise: „Wie kam man sich an diesen Wolfgang Menzel anschliessen —?“ „Meine Ueberzeugung das —!“ erwiderte ich ebenso brummisch. Es hätte mich allerdings mehr gefördert, wäre ich trotz meiner 19 Jahre als Enthusiast für den Real-Idealismus aufgetreten.“ Siehe auch S. 116. — Später heisst es in Gutzkows 'Rückblicken auf mein Leben' 1875. S. 9: „Nicht als Kritiker habe ich angefangen, „dem Drange zu folgen“, sondern als Antikritiker. Noch Student gab ich ein „Forum der Journalliteratur“ heraus. Die Gerechtigkeit war demnach die erste Muse, der ich diente. Noch eine zweite meiner sondern Muse war der Enthusiasmus. Dubei hat sich hingebener, treuer, Bewunderung erfüllt wol selten ein junger schriftstellerischer Anfänger einem ältern angeschlossen und untergeordnet, als ich mich damals Menzeln. Ich war ganz jener junge Schüler des Ersten Theils von „Faust“, der zu Mephisto (abwechslungsweise hatte dieser den Doctorat (angezogen) gewallfahrtet kam in heiliger Scheu, auch Scheu vor Stuttgarts classischem Boden.“ Seite 10: „Die Aufforderung, mich von Menzel zu befreien, kam von mancher Seite. Sie kam sogar vom alten Hegel, der mir eines Tages, als ich bei ihm ein Colleg testiren liess und er Bekanntschaft mit meinem Journal ver-

rieth, sagte: 'Wie kann man sich einem solchen Mann anschliessen?' Seite 36—38: „Unbegreiflich und nur zu erklären durch die mir zugewendete Gunst des so allgemein gefürchteten Ministers von Kämpfz . . . gestattete man mir auf eine Eingabe, die ich an's Ministerium richtete, ein Journal herauszugeben („Forum der Journal-Literatur“, worin mir freigestellt wurde, sogar über Religion und Politik zu schreiben. Ein Kammergerichtsrath Bardau wurde dem Studenten als Censor bestellt. Die Kosten dieses ersten Durchbrechens des Eis gingen aus meiner Tasche. Unter den Linden, im Hinterhofe des damaligen ersten Restaurants Berlins, des „Trait'ur“ Jagor, betrat ich zum erstenmale eine Druckerei, die sich mit mir beschäftigte. . . . Hier bei Conrad Feister, so hiess mein eigner Drucker, sollten nun die Druckfehler mir selbst gelten! Und welch milde Censur! Der Kammergerichtsrath strich nichts. Denn ich erschnahte die Freiheit, über die Kabinette von Petersburg und Wien zu schreiben. Mir schien denn doch, als würde die gewohnte Freiheit Brombeeren gleichen, die von zu viel Brennesseln umgeben sind. Mit echtem Philologenstolz liess ich das Blatt, um es den Engländern und Franzosen lesbarer zu machen, mit lateinischen Lettern drucken. Im Wesentlichen war meine Aufgabe die, den Mann meines Herzens, Wolfgang Menzel, gegen die Angriffe seiner Gegner in Schutz zu nehmen. Es waren Ergüsse der reinsten Hingebung an eine Auffassung der Literatur, die mir zur Alleinherrschaft auf kritischem Gebiete berufen schien. Natürlich war ich nur Romantiker. Die neuaufgekommenen diabolischen Schmörkel, die Heinrich Heine an das Ende seiner Gedichte setzte, konnte ich nicht leiden, noch weniger die Literatur der Wortwitze und Saphiraden. Eine Einmischung in die Berliner Tagesliteratur, in die Fehden Saphirs mit seinen Gegnern, schien mir unter aller Würde eines Schriftstellers, der „mit der Milch des klassischen Alterthums“ gesäuert war — weshalb ich auch noch jetzt nicht begreife, wie sich die jungen Gelehrten Wilhelm Wackernagel und Karl Simrock damals in leichten Kaffee- und Theebütchen, „Estafette“, „Courier“, gegen das einreissende „Judenthum in der Literatur“ so erhitzen konnten. Freilich war mir der Name Literatur nicht die Pflege von Balladen und Romanzen, nicht die Pflege von Novellen und Theaterstücken. Der Geist, aus welchem mir alles neugeboren werden zu müssen schien, wollte mir überhaupt nicht mehr im raschenden Herbstlaub unter den Linden Berlins begegnen. Das Journal erreichte die Höhe von 70 Abonnenten. Es schlief ein. In Stuttgart wollte ich bei Wolfgang Menzel meine schriftstellerische Lehrzeit fortsetzen. Mein damaliger Styl jeampadisirte.“ — In einem Brief an Richard Schmidt-Labianis vom 3. December 1874 (gedruckt in: Erinnerungen an K. Gutzkow. Von H. H. Houben, Sonntagsheft der Nationalzeitung Nr. 654 vom 13. Dec. 1903) sagt Gutzkow über die Zeit des „Forums“: „Hätte ich die Gewohnheit gehabt, immer von meinem Gemüth zu sprechen . . ., so würde man auch daran den Glauben verbreiteter finden . . . . Als ich zur Literatur kam, 1830, da musste man es mit dem Verstande, mit dem haarscharfen

der ernstesten Polemik! Heitres Plinkeln galt damals als nichts oder wenig. Das Gemüth ist receptiv. Damals gab es nur Dinge zum Abrechnen, nicht viel zum Aufnehmen.“ — Theodor Mundt erwähnt in seinem für das junge Deutschland höchst wichtigen Aufsatz „Heine, Börne, und das sogenannte junge Deutschland“ („Freihafen“ 3. Jahrg. 1840. 4. Heft S. 271.) den ersten Zeitschriftenversuch seines Berliner Kollegen nur ganz kurz: „Hätte sich doch Gutzkow zuerst an Menzel gebildet, und war, nachdem er in seinem „Forum der Journal-Literatur“ Menzel verherrlicht hatte, zu ihm nach Stuttgart gezogen. . . .“ — Ausführlich handelten über das Forum: Joh. Proelss, Das junge Deutschland, Stuttgart 1892. S. 251. 253f. (Verleger; Privileg; Verlagsvertrag); 254—260 (Inhalt der Hefte; Hauptaufsätze); 260 (Misserfolg); 263f. 265f. (Brief 20 Menzels); 266f. (Brief Gutzkows an Cottar); 389. Nach Proelss (S. 253) hatte sich der Verleger nur versuchsweise zu einem Vorschuss der Herstellungskosten für das „Forum“ verstanden. Untern 15. März 1831 wurde zwischen ihm und Gutzkow ein Vertrag abgeschlossen, der bestimmte, dass der Herausgeber zur quartalsweisen Abzahlung der Kosten mit 10 Reichsthalern verpflichtet sei, unter Vorbehalt späterer Ausgleichung je nach dem Verkauf der Exemplare. Die erste Zahlung musste schon am 1. April erfolgen. — Ferner H. H. Houben, Gutzkow-Funde, Berlin 1901. S. 1—17 etc. (Register). Hier sind auch die Briefe Gutzkows an Menzel, die Proelss noch nicht vorlagen, vollständig wiedergegeben (erster Abdruck in der Sonntagsbeilage der „Vossischen Zeitung“ No. 1. 3 und 4., Januar 1901). — Ueber den in der Geschichte des Forums mitthandelnden Minister v. Kämpfz vgl. Houben, a. a. O. Seite 1. 8 etc. (Register); ferner Gutzkow „Maha Guru“, 1833. 2. Bd. S. 72f.; „Lebens-bilder“ S. 57—67. St. 90. 94. 97. 109. 134. 140; „Aus der Knabenzeit, 1821—1829“ in Ges. Werke, Jena 45 I. Bd. S. 219. 233. 247; „Rückblicke“ S. 37 u. 39. Bei Gutzkows Anwesenheit in Berlin im April 1840 beabsichtigte er schon, den Rest der Auflage des Forums an sich zu nehmen, wie aus einem Briefe des Verlegers Logier vom 25. März 1842 hervorgeht. In diesem Briefe heisst es: „Vom 1ten und 3ten Heft sind die fehlenden zu Makulatur verurtheilt.“ Diesen Briefe liegt eine Abrechnung des Verlegers bei, laut der Gutzkow in diesem Jahre noch mit einer Restschuld von 107 Fl. 19 Sg. im Rückstand war. Aus dieser Abrechnung geht hervor, dass das erste Heft in einer Auflage von 500 Exemplaren gedruckt worden ist. Abgesetzt wurden vom 1. Heft 70 Ee., vom 2. Heft und den folgenden Nummern 50 Ee. Am 3. und 18. April und 6. Juli 1831 hatte Gutzkow je 5 Fl. abgezahlt. Im Januar 1842 sandte Logier an Gutzkow 388 Ee. vom ersten Heft, 436 Ee. vom 2. Heft und 250 Ee. vom dritten Quartal an Gutzkow zurück. Im Jahre 1831 erhielt Gutzkow 25 Ee. vom 1. Heft und 14. Ee. vom 2. und 3. Quartal. Makulirt wurden 17 Ee. vom 1. Heft und 168 vom 3. Quartal. — Um die Restforderung mahnte der Verleger nochmals am 9. Mai 1849. Mehrfach citirt wurde das Forum in den 1832 erschienenen „Briefen aus Berlin.

Geschrieben im Jahre 1832<sup>4</sup>, deren anonymen Verfasser Friedrich Steinmann damals Gutzkow (nach ungedruckten Briefen an den Verleger Friedrich König in Hanau) nicht bekannt war. Vgl. jenes Buch I. Bd. S. 150, 2. Bd. S. 120. Ausserdem heisst es im ersten Bande S. 10: „... während das Berliner Forum für Journal-Literatur starb und seinem Verleger einige Ballen Makulatur als Vermächtniss hinterliess“, und ebenda S. 136 findet sich die Xenie:

Das Berliner Forum für Journal-Literatur und der Freimüthige.

Blutjung verschied das Erste, erstickt in böotischer Sprechel.

Während der Zweite darin hektisch amnoch regetirt.

Alles hat Jenem gemangelt, was Dieser tag-täglich collaspt hat,

Nur nicht Scharfsinn und Witz, Tiefe und Geist und Humor.

Kritiken: Menzel erwiderte Gutzkows Huldigung mit einer Kritik des 'Forums' im Literaturblatt No. 20 zum Morgenblatt (21 Februar 1831), S. 77—80: Er erwähnte kurz die mit seinem Literaturblatt übereinstimmende Tendenz des Forums. Dann heisst es: „Ich bin dem mir röllig unbekannten Herausgeber von dieser Diversion

willen doppelt zu Dank verpflichtet, da die Sache der Wahrheit an ihm nicht nur einen begeisterten, sondern auch einen sehr talentvollen Streiter gefunden hat. So jung er ist, beurkundet doch seine Schrift eine ausgetretete Bekanntheit mit unsrer Literatur, und seine Einsichten bilden mit seiner Jugend einen Kontrast, der ihm nur zur Ehre gereichen kann. Auch zieht er aus dieser Jugend mit Recht den Vortheil, den jedem Talent sein Horoskop gewährt. Wenn der alterschwache Geist einer dahinstehenden Zeit mit dem jugendlichen Geist einer erst werdenden Zeit ringt, so ist es ein Vortheil, ein oder ein Paar Jahrzehnte später geboren zu seyn. ...

Je weniger wir Jüngern aber mit unsrer Subjektivität in die alte Zeit gehören, um so objektiver wird sie uns, um so unbefangener können wir sie im Anfang aller ihrer Erscheinungen als eine vorübergegangne, hinter uns liegende Epoche historisch würdigen. ... (Ueber den Kampf des alten und neuen Geistes in unsrer Literatur, deren chaotische Verwirrung, ihre Zerrissenheit, Ueberreizung, Erkrankung, Verwesung, Gutzkows Abwehr der Widersacher (Menzels) „Die blühende Phantasie, der treffende Witz des Herrn Gutzkow würden ihm einen ehrenvollen Rang unter unsern humoristischen Schriftstellern verbürgen, wenn nicht seine haarscharfe Logik und noch mehr die ihm von der Natur als eine ihrer seltensten Gaben verliehene kerngesunde Vernunft, die sich selbst durch den Verstand nicht von dem sichern magnetischen Zuge abbringen lässt, ihm einen noch höheren Beruf zuweisen. Unsre Zeit bedarf vor allem und ruft hervor universelle Köpfe, um die chaotische Verwirrung der Systeme, Methoden und Manieren zu lösen, um den Bücherwald zu lichten, um die Nation zum Bewusstseyn aller ihrer geistigen Kräfte zu bringen, indem sie dieselben sammeln, ordnen, läutern, den Krankheitsstoff und den Ballast ausschneiden. ... Eine antikritische Zeitschrift, die in

diesem Sinne durchgeführt, überall die in unsrer kritischen Journalistik hervortretenden verkehrten Ansichten rügend und strafend, und zugleich einen Ueberblick über diese Journalistik gewährend, ist gewiss ein glückliches Unternehmen, wenn der Herausgeber nur nicht dabei ermattet, sich durch nichts aus der Fassung bringen lässt. Herr Gutzkow scheint mir die aus inner Kraft und aus einem erhabenen Zweck entspringende Unbegrenztheit zu besitzen, mit der nach Ariosts Gedicht Roger mitten durch das grosse Ungesieher schreitet. Die Zeit muss lehren, ob er auch Ausdauer besitzen wird. Es gilt hier nicht, einen einzigen Gedanken auszusprechen, der plötzlich alles erleuchten und umgestalten könnte, sondern man muss ganz im Detail reformiren und sich die Mühe nicht verdriessen lassen, in alle Disciplinen einzudringen, den Feind in allen Posten aufzustöbern und den Proteus der Ummatur und Unernunft in allen seinen tausendfachen Verwandlungen zu bändigen. ... eine Herkulesarbeit, deren nicht Herkules, deren nur Augias sich zu schämen hat. Zum Glücke fehlt es auch an dem Flusse Alpheus nicht. Der Strom der Zeit braust mächtig heran, all den alten Enrrath wegzuschwemmen.“ Vgl. Proelss a. a. O. S. 267; Houben a. a. O. S. 6f. — Zu Menzels Kritik bemerkt die Allgemeine Schulzeitung. 1831. (Abth. II. Nr. 30. Freitag 11. März) S. 239 nach einem kurzen Auszug: „Wenn die 'haarscharfe Logik und die kerngesunde Vernunft' des Hrn. Gutzkow nur nicht im Kolth [u. b. der zu bearbeitenden Journal-Literatur] stecken bleibt.“

Gegen Menzels Kritik brachte die Leipziger Literatur-Zeitung (No. 98 am 23. des April 1831. Intelligenz-Blatt. S. 777—782) einen Aufsatz unter dem Titel 'Neuer Universal-kriticismus', dessen Einleitung lautet: „Der Studiosus der Theologie und Journal-Literatur, Herr Karl Gutzkow in Berlin, gibt seit Anfange dieses Jahres 'eine antikritische Quartalschrift' unter dem Haupttitel: „Forum der Journal-Literatur“ heraus, von der bei Logier in Berlin das erste Heft bereits aussteht. Als ich, der Unterzeichnete, die Ankündigung am Ende des vorigen Jahres las, war mir seltsam zu Muth, wie ich diesen Herkules in Sedes das pompöse Geständniss sagen hörte, er werde sich über die gesamte deutsche Journal-Literatur in optima forma zu Gericht setzen; und ist mir recht, so meinte er noch, Niemand werde leicht Gnade vor seinen Augen finden, als etwa er selbst und Herr Dr. Wolfgang Menzel. Nun, dacht' ich, wollen ja sehen. Das Literatur-Blatt von Hrn. Dr. W. Menzel lässt sich immer mit Interesse lesen. Excerptirt Hr. Gutzkow die guten Gedanken aus demselben, so können sie durch seine Quartalschrift noch in etliche Köpfe mehr kommen. Ich legte das à la Jean Paul capriolisirte Blättchen aus der Hand, und dachte, die physische Entwicklung des Körpers hat ihre sogenannte Flegelperiode des Uebermuthes, die des Geistes hat sie auch, dann nämlich, wenn der junge Mensch das erste Mal zum intellectualen Selbstbewusstseyn auftaucht. Die Neuheit der Erscheinungen, die ihm der ungewohnte Gesichtskreis öffnet, überrascht ihn so sehr, dass ihn in phantastischer Täuschung



a tempo die Ueberzeugung ergreift, diese Novitäten habe vor ihm noch Niemand gesehen, und nun fährt ihm plags in die Finger. Seine Schuld ist dann nicht, wenn die ganze lesende Welt seine neuen Prophetien nicht zur Stelle schwarz auf weiss vor sich sieht. Solche Galoppaden hat gewiss so mancher an sich erlebt. Und sie können leicht gewahrt werden. Der erschreckende junge Mensch wird allmählig verständiger und besonnener, und — lachelt über seine ehemaligen furiosen Träumereien.

In dem ersten Hefte hat nun Hr. G. einleitend erklärt: „sein Forum solle dem Menzelschen Literatur-Blatte, dessen Farbe und Gesinnung am nächsten stehen“. Das ist beyläufig ein Compliment. Und wer verdankt es nun Hrn. Dr. Menzel, dass er wieder galant ist. In Nr. 20 seines Blattes v. d. J. erwidert er jenes Compliment“. Folgt ein Auszug der Menzelschen Kritik und eine Entgegnung auf deren allgemeine Grundsätze. Der Aufsatz schliesst: „Nun noch die Trostung für die Hrn. Dr. Wolfgang Menzel und Karl Gutzkow sammt ihrem Universalkriticismus, dass sie sich ja nicht hangen lassen mögen, der Bau dieser neuen Zeit werde auf ihre Schultern zu ruhen kommen. Ihre Rodomontaden werden vergelten, so spürlos verschwinden, wie Raketenpielereien, an denen sich auch Liebhaber ergötzen, so lange sie in der Luft sind. Die Herrlichkeit aber dauert nicht lange, nicht einmal spricht man lange davon. Endlich den gut gemeinten Rath, die Herren wollen bei ihrem in Masse Physiognomistiren sich doch auch einmal die Mühe nehmen, die bedeutendsten Einzelheiten sich etwas gründlicher anzusehen. Vielleicht, dass sie rerera zu einiger Demuth des Herzens kommen, wenn sie am Ende finden, dass die guten, wahren Gedanken, aus deren Erfinder sie sich annehmen, schon vor ihnen von den bezüpfen Veteranen ganz herrlich ausgesprochen worden sind, mit solichem Unterschiede, dass jene Veteranen in humaner Anspruchslosigkeit, im Gefühle wahrhafter Pietät ansprechen, was sie, die neuen Prometheusen, in genialisirender Bornirtheit declamiren“. Interz: Drogen. Vgl. No. 9 des 'Forums', S. 34f.

Die Zeitung für die elegante Welt brachte in No. 25 vom 4. Februar 1831 (S. 199) eine Berliner Korrespondenz, in der es hiess: „Eine Zeitschrift gleichsam ein Oppositionsblatt gegen die übrigen, sollte (bei Logier) erscheinen. Mir schien in der Idee schon der Kern ihres Todes zu liegen, wenn sie auch wirklich ans Licht getreten wäre. Wen kann es interessieren, eine Widerlegung von Aeusserungen in andren Zeitschriften nach Verlauf von Monaten zu lesen, wenn man diese nicht mehr zur Hand und gewiss sehr oft das lausst vergessen hat, was darin geragt wird.“ In No. 55 vom 18. März 1831 (S. 428f.) wurde, ebenfalls in der Berliner Korrespondenz, das erste Heft folgendermassen angezeigt: „Es galt hier zwar für eine ausgesprochene Wahrheit, dass das mit so vielem Pathos angekündigte Oppositionsblatt gegen die Zeitschriften nicht erscheinen würde, es ist aber nur ein literarisches Tuschenspielerkunststück gewesen, um desto mehr zu überraschen, denn es ist wirklich das 1ste Heft des 1sten Bandes des 1sten Jahrgangs dieser Zeitschrift unter dem Titel: Forum

der Journalliteratur. Eine antikritische Quartalschrift (bei W. Logier), erschienen. Es hat zwar drei L. auf dem Titel, ein Beweis, dass sich der Herausgeber, und bis jetzt auch der einzige Verfasser, mit der süßen Hoffnung schmickelt, dass es aus dem einfachen in die doppelten, wohl gar in die dreifachen übergehen wird; nach Ansicht dieses ersten Heftes aber dürfte wahrscheinlich ein grosser Theil des Publicums finden, dass meine darüber geäußerte Vermuthung sehr bald in Erfüllung gehen wird. Es gehört viel Geduld und Selbstverlängung dazu, sich durch einen Schwall hochtönender, leerer Worte durchzuarbeiten, die nur das unerfreuliche Resultat geben, wie weit Annassung und Selbstüberschätzung gehen können. Der Herausgeber nennt sich Karl Gutzkow, ein Name, den hier Keiner kennt als seine Schulkameraden und jetzt sein Verleger, den er des Glücks gewürdigt hat, dass er die Hebamme seiner ersten Geisteskinder werden soll. Ein Aufsatz darin ist überschrieben: Wolfgang Menzel. Der kurze Sinn dieses langen Aufsatzes ist die Versicherung, dass Hr. Karl Gutzkow der Wolfgang Menzel des nördlichen Deutschlands werden will, wie dieser des südlichen ist. — Schwerlich wird Hr. Dr. Menzel sich dadurch geschmeichelt fühlen.“ — Als schon das 'Forum' eingegangen war, brachte die 'Zeitung für die elegante Welt' noch eine dritte Berliner Korrespondenz darüber, in Nr. 196 vom 7. October 1831 (S. 1567f.): „Forum der Journalliteratur, einer die Kritik und Journalistik kritisirenden Zeitschrift des Hrn. Dr. Gutzkow . . . (sic erscheint in Berlin bei Logier). Der Herr Redacteur hat mir eine Anzahl Nummern derselben zugesandt und mich gebeten, meine Meinung darüber zu sagen. Allein, ich bin in einem schlimmen Dilemma dabei; denn da ich gar keine Journale lese als die mir täglich ex officio zugemessenen politischen Zeitungen, das Forum aber gerade die Journale vor sich citirt, so befinde ich mich eigentlich dabei immer auf einer rüthigen terra incognita. Es ist mir, als reiste ich in einem Lande, wo ich zwar die Sprache verstünde, jedoch alle Gegenstände des Lebens mir so fremd wären, dass ich keinen Begriff mit den Lauten verbinden könnte. Selten nur vermäge man die Recension eines Werkes zu beurtheilen, wenn man das Werk nicht kennt; wie aber vollends die kleinen kurzen summarischen Anmerkungen über Recensionen, oder über Aufsätze in Tagblättern. Indessen, so viel ist mir dennoch aus der Lektüre dieser Blätter fast als gewiss erschienen, dass sie in einem ersten Sinne und von einem wissenschaftlichen Kopfe redigirt werden. Urtheile über einzelne Männer, die viel in Journalen schreiben, und deren literarische Bedeutung ich anderweitig kenne (so z. B. über Friedrich Buchholz), sind mir, wenn gleich etwas scharf, mehr advocatisch polemisch als richterlich gleichwiegend, doch im ganzen sehr richtig erschienen. Der Redacteur befasst sich auch mit der berliner Journalistik; ich hätte nichts dagegen wenn er eine Auswahl getroffen hätte. Allein mir dünkt, er nähme Notiz von Manchem, was unter der Würde jedes Gebildeten, liegt; darauf lässt sich nur sagen: „Wer Pech anfasset, besudelt sich“, oder



„kothigen Strassenbuben muss man aus dem Wege gehen“, denn man mag in Berührung mit ihnen kommen, wie man will (selbst wenn man sie durchprügelte), man steht immer im Nachtheil gegen sie; denn obwohl ihnen keine andere Notiznahme und Zuchtigung gehört als die in Klammern gefasste, so ziemt es doch keinem Manne von Anstand und Ehre, dem Zuchthausprose vorzugreifen. Ich erlaube mir daher, sehr frei und unbekümmert allgemein die verworfene Niedrigkeit jenes Treibens als Object anzugreifen, aber durchaus nicht die betreffenden Subjecte, die durch jede Notiznahme geädelt werden . . .

Im übrigen glaube ich, dass die Zeitschrift des geachteten Verfassers wohl für diejenigen, die sich in der Journalliteratur umsehen, von sehr vielem Interesse seyn wird, wenn auch nicht Alles, doch Vieles daraus. Und so, dünkte ich, müsste sie als die stehende Zugabe jedes Journalcircels existiren und auf die gewöhnlichen 12 Journale das 13te bilden, das jene 12 zusammenfasst, excerpirt, commentirt, haranguiert und kritisiert. — Die Zeitung f. d. elegante Welt ist vielleicht sehr gefällig, wenn sie diese Zeilen aufnimmt, da sie bisweilen vor das Forum gezogen wird und nicht immer milde Urtheilssprüche erfährt. Vielleicht käme der gegenwärtige Correspondent eben mit seinen Zeilen vor den Richterstuhl und würde etwa elend verurtheilt! Nun, es sey. — „Jeden ereilt endlich sein Tag.“ Diese Korrespondenz ist (am Schluss in No. 200) unterzeichnet: L. Rellstab; die beiden vorigen sind ohne Unterschrift.

Der Gesellschafter oder Blätter für Geist und Herz theilte das künftige Erscheinen des 'Forums' nur ganz kurz im 17sten Blatt (29. Oktober 1830. S. 872) mit.

Das Allgem. Repertorium der neuesten in- und ausländischen Literatur für 1831 (hrsg. von Christ. Dan. Beck. Leipzig, Carl Knobloch) zeigte im 1. Bd. (2. Stück S. 152) kurz das Erscheinen des 1. Hefes des 'Forums' an; im 4. Stück des 1. Bds. (S. 313) wies es auf die obige Kritik des 'Forums' in der 'Zeitung f. d. eleg. Welt' (No. 55, S. 439) hin.

Die Kritischen Blätter der Börsen-Halle (Hamburg No. 34. Montag, den 21. Februar 1831) besprachen das 1. Heft am selben Tage wie Menzel und ebenso ausführlich. Die Kritik beginnt:

„Der jugendliche Autor, der hier seine Sporen verdienen will, ist sicherlich nicht ohne Talent, und seine Tendenz ist ehrenwerth. In solchen Fällen würde es der Kritik unwürdig sein, sich der leichten Form der Persiflage zu bedienen, so muthwillig auch des Autor's Manier sie herauszufordern scheint.

Zuvörderst bedarf der Titel eines Commentars. Denn bis dahin hat die Unklarheit, an der er laborirt, den Verf. verfolgt. Was er bezweckt, ist eine Revision des deutschen Journalwesens. Sein Rechtsgefühl, und ein gewisser wissenschaftlicher Sinn, der selbst in seinen barocken und etwas hochtrabenden Aeusserungen sich nicht verläugnet, hat ihn belehrt, wie schlecht es damit bestellt ist. Er will sichten, strafen, fördern, wo es Noth thut. Wie er es angreifen will, darüber ist er sich nicht sehr klar geworden. Die einzige tangibile und praktische Seite seines Plans ist diess:

er will Antikritiken aufnehmen, von wem sie kommen, und gegen wen sie gerichtet sein mögen; sie müssen aber weder zu lang noch zu breit sein, und ausserdem, wie er andeutet, auch einigermaassen anständig geschrieben. Diese Absicht ist ganz loblich; aber wir zweifeln, ob sie sehr förderlich sein wird. Wie grundschlecht heutzutage gar häufig, und namentlich in den Literatur-Zeitungen, recensirt wird, wissen wir Alle. Aber es fruchtet nichts, darüber viele Worte zu machen. Das einzige vernünftige Mittel dagegen ist, man muss das Seinige thun, um besser zu recensiren; oder, wenn man dazu nicht Zeit oder Lust hat, so muss man so viel als möglich selbst lesen und selbst denken; das wird nützlicher sein, als antikritische (Quartalschriften oder kritische Blätter zu lesen, so angenehm das Eine auch dem Verf., und das Andre uns selbst sein mag. —

Das erste Heft enthält vier Artikel. Die Ueberschrift, und der Eingang des ersten, so abschreckend sie auch sein mögen, gehören nur der unglücklichen Manier des Verfassers an. Sie werden unser Urtheil rechtfertigen, wenn wir behaupten, dass der Verf. seinen Zweck durchaus verfehlen wird, wenn er so zu schreiben fortfährt.“ (Folgt der erste Abschnitt des ersten Forum-Aufsatzes. Dann heisst es weiter: „Der Fortgang des Artikels, der durch einen so fatalen Parenthysus eingeleitet wird, enthält die Ansichten des Verf. über die bestehenden kritischen Institute. Eine charakteristische Stelle verräth die gänzliche Unbekanntschaft des Verfassers mit der englischen sowohl als der französischen Journalistik. Er wird wohl thun, sich einige Einsicht dieser Art zu erwerben; denn mit seiner gegenwärtigen Richtung wird er durch das Schiefe seines Urtheils seinem eigenen Zweck im Wege stehen, und auch dasjenige, was an seinen Bemerkungen Begründetes ist, wird den Bedürfnissen der Zeit und dem Geschmack der Lesewelt nicht genügen. Die Stelle, die wir meinen, lautet, wie folgt.“ Abgedruckt wird S. 8 und 9 des 'Forums' von „Unsere kritischen Hauptinstitute“ ab bis „uns schamdet“. Daran schliesst sich eine Charakteristik der französischen und englischen Journalistik und eine Auseinandersetzung über das Verhältnis der Hegelschen Philosophie zu den Berliner Jahrbüchern für wissenschaftliche Kritik“. Der Recensent verlangt vor Allem von den Journalen eine verständliche, populäre Ausdrucksweise und meint, dass diese auch für Deutschland mit der Zeit notwendig wäre. „Es wird dahin kommen, dass Jeder, der vor den grösseren Publikum auftreten will, und sich der Schulsprache nicht enthalten, sondern von der „Emanation des Objects aus dem Subject“ und dergleichen schönen Dingen reden will, unfehlbar ausgespocht werden wird. Es muss dahin kommen. Gebildete Geschäftsmänner, und gebildete Frauen, haben aufgehört, von dem heillosen Abracadabra etwas Gutes zu erwarten. Wer sich nicht so auszudrücken weiss, dass man ihn verstehen kann, ohne ein philosophisches Wörterbuch nachzuschlagen, der muss es lernen, oder muss darauf verzichten, von den Gebildeten gehört zu werden.“ Zu einem weiteren Citat (S. 35 des ersten Forum-Hefes, von „Das Einzige“ bis „harmonisch geordnet wäre“)

heinerkt der Kritiker: „Man erwartet, dass der Verf. irgend einen praktischen Vorschlag machen werde, der vielleicht durch Vermittelung der Journale, oder durch ein geregeltes Zusammenwirken, dem eingerissenen Verdröben entgegenzutreten möge. Statt dessen aber folgt wiederum eine Tirade, aus welcher klar hervorgeht, dass der Verf. jeder klaren Auffassung der Literaturverhältnisse fremd ist.“ Als Beweis dafür citirt der Kritiker Seite 37–39 des 'Forums' („Diejenigen, denen“ bis „kreuzigte“) und fügt hinzu: „Oh man den Verf. „für einen Narren hält“, oder nicht, das kann für das Heil der Gesamtliteratur sehr gleichgültig sein, so lange er sich nicht legitimirt hat, dass er etwas Förderndes über die praktischen Aufgaben vorzubringen hat, welche unsere Zeit beschäftigen, und durch welche für den Augenblick jedes Interesse von geringerem Einfluss, und jede in's Weite führende Speculation zurückgedrängt ist. Was in diesem Augenblick von überwiegendem Interesse, von allgemeinem Einfluss sein soll, das muss in einiger Verbindung stehen mit dem Streben nach freien Institutionen, oder es muss sich erweisen als ein Bildungsmittel, das irgend einen unzweideutigen Zweck der Humanität fördern kann. Es wird nicht leicht eine Untersuchung im Gebiete des Wahren, eine Darstellung des Schönen, dem grossen Publicum sich empfehlen, die seine nächsten, von jeder Seite her angeregten Interessen nicht berührt. Die Literatur darf nicht es versuchen, von dieser Berührung sich frei zu halten. Vage Ideen, wie der Verf. sie vorträgt, werden bei aller Vehemenz, mit der er sich gehend mag, keinen Eindruck machen. Er wird sich so wenig, als irgend ein Anderer, entziehen dürfen, in die Reihen zu treten, und das Tugewerk Derjenigen zu theilen, die sich jetzt nicht der Speculation überlassen können.“ Nach kurzer Inhaltsangabe des zweiten Aufsatzes heisst es weiter: „Die dritte Rubrik „Aufgelesen“ . . . enthält äusserst unbedeutende Bemerkungen über einzelne Journalartikel. Auf diesem Wege wird der Verf. Nichts fordern, und die Journalistik nicht reformiren, selbst wenn er immer Recht haben sollte. Die Animosität aber, die er z. B. gegen die Brockhaus'schen Blätter an den Tag legt, ist wahrhaft antikritischer Natur.“ Nach einem Citat aus der „Aufsorderung“ (1. Absatz, S. 135f.) schliesst die Kritik: „In der That, wir glauben nicht, dass die Berichtigung Noth thut. Der Verf. wird vielleicht selbst, nach Verlauf weniger Jahre, wenn er dem Leben und den näher stehenden Interessen vertrauter geworden, und seine eigenen Kräfte, die wir nicht nach einem verfehlten Versuch beurtheilen mochten, an würdigeren Dingen erprobt haben wird, zu einer solchen Zeit wird er wohl selbst nicht ohne Lächeln an die Wichtigkeit sich erinnern, mit welcher das Forum sich angekündigt hat.“ Der anonyme Verf. der Kritik ist jedenfalls der Redacteur der „Kritischen Blätter“, Dr. C. F. Wurm. Vgl. No. 12 des 'Forums', S. 480.

Die Mitternachtzeitung für gebildete Stände (No. 162 Braunschweig, am 11. October 1831) brachte einen Aufsatz: „Presszeitung“, worin es S. 647 über das 'Forum' heisst: „Dieses Blatt, was früher zweimal in

Quartalheften erschien, kommt nun wöchentlich in einer Nummer in klein 4 heraus. Der Redacteur zeigt sich als ein denkender, freimüthiger Mann, dem wohl eine mildere Censur zu wünschen wäre, da er oft der, gegen Preussen opponirenden Partei das Wort redet — In No. 4 seines Blattes zerlegt er den (1831) freist der berliner Journale und sagt am Ende so wahr als frei: „Die hiesigen, auch die politischen Journale“ etc. bis „dem gegenwärtigen Stände derselben unangemessen.“ — Die beste Nummer ist vom 4. Juli; uns liegen sieben Nummern vor, die beweisen: dass sie einer weiteren Verbreitung würdig wären, als sie bis jetzt erhalten.“ No. 200 vom 16. 15. December theilt dann noch unter „Zeitschriften-Controle“ S. 800 mit: „Auch das „Forum der Journal-Literatur“, das zu mancher Hoffnung Anlass gab, ist dahin. Dahin — dahin — offen die kalten deutschen Eichen- wälder höhnend zurück.“

Fundorte: Königl. Bibliothek und Universitäts-Bibliothek Berlin; Kais. Universitäts- u. Landes-Bibl. Strassburg (vollständigste Ex.: „Aus der Bibliothek des Dr. Wolfgang Menzel zu Stuttgart 1834“, mit einem unten wiedergegebenen, nicht erschienenen Aufsatz Gutzkows und zahlreichen, im folgenden Text verzeichneten handschriftlichen Bemerkungen (Gutzkows). — Grossherzogtl. Regierungs-Bibl. Schwerin (Heft 1 und 2 im Originalumschlag). Stadtbibl. Lübeck (Bd. I, Heft 1). Vgl. dazu Proelss a. a. O. S. 254.

#### Ersten Bandes Erstes Heft. 1831.

Emanation des Objects aus dem Subject. [Das Wärme bindende, Phönixflammen entzündende In sich des einigen Gemüths 1; der Negation tiefmystisches Medium 1; des seichtfeuchten Publikums salzloswässriges Aussersich 1; unsere Jugend 1; „Somit unter Sang und Klang feierlich eingeläutet, steh' ich dem vielgestaltigen Proteus des Publikums gegenüber, dicht umhüllt vom gespenstischen Grauen meiner Namenlosigkeit, und wer meinen Isisschleier nicht freventlich zu lüften wagt, wird zwar der Glocken seltsames Spiel vernehmen, nicht aber wissen, wo sie hängen.“ 2 (vgl. dazu die Berichtigung auf S. 119); Japetiden 2; Wassertaufe der Aufklärung 2; neues Thorengeschlecht 2; drei Winter ohne Sommer 2, Ygdrasil, Götterdämmerung, Heimdall, die Asen, Odin, die Midgardsmächte, Ebene von Inda 3; Aufgabe unserer Zeit, überall zu predigen 3; Negation 3; das neue Lied vom hundertjährigen Nebelkönig 3; Töchter der Nacht 4; Geist der Geschichte 4; Maria des Mittelalters, heiliger Geist, neuer Christ, Weisen des Morgenlandes 4; Leidenschaft der Völker Weltgeschichte 4; Zeit der Wegbereitung und der Wassertaufe 4; Lust der Zerstörung 4; Reinigung des Tempels von Wechslern und Viehländlern 4; weltgeschichtliche Wirkungen des Erlösers 4; Schwere der elementarischen Materie 4; Einzelheiten des Lebens in Staat, Kirche, Literatur 4; Papier, Papierstaaten, Pappkirchen, Lampenliteraturen, Akten, Ge-

- betbücher 5; Freiheit im Buchstaben 5; Presse 5; aus Preussen, Sachsen, Bayern u. s. w. 5; Kampf gegen die Macht der Intelligenz 5; Kirche 5; Geistesfreiheit 5; <sup>5</sup> Leben und Literatur getrennt 5; Interesse geschichtlicher Tendenzen 5; gegenwärtige Literatur 5f.; wogende Welt des staatlichen und kirchlichen Lebens 6; der Alten bleischwere Bedächtigkeit 6; reges Leben der <sup>10</sup> Entwicklung 6; äusserste Linke 6; üppige Genialität 6; heilige Vermächtnisse vergangener Zeiten 6; Bücherliteratur und periodische des Journalismus 7; Identitätslehre 7; Literatur von den Momenten der <sup>15</sup> Gegenwart nicht getrennt 7; Journalismus das Wissen um die werdende oder die durch die Negation sich mit sich selbst vermittelnde Literatur 7; kritische Journalistik 7; Bücheranzeigen, beurtheilende Übersichten 7; <sup>20</sup> schnelles Nachwuchern neuer Ansichten 7; augenblickliche Mittheilung in politischen und kirchlichen Verhältnissen notwendig für die Partheien 8; wunderbarer Einfluss der periodischen Literatur 8; unsere kritischen Hauptinstitute, unbedingte Forderung, dass ein solches Institut einer einzigen Idee <sup>25</sup> huldige 8; Berliner Jahrbücher der Kritik eine würdige Erscheinung neuerer Zeit 8; Ziel, dass die schädlichen Gegensätze zwischen Fachgelehrsamkeit und sogenannter Popularität aufgehoben werden, durch die eine Sprache wahrer Wissenschaftlichkeit 9; <sup>30</sup> Philosophie der Jahrbücher 9; Autor und Publikum in Frankreich 9; Bedürfniss der Popularisirung zu trennen von Vermittlung der Fachgelehrten und Gebildeten untereinander 9; wahre deutsche Philosophie 9; wenig philologisches Element in den Jahrbüchern 9; Collektaancenrumpelkammern der <sup>40</sup> Hallischen Literaturzeitung 9f.; aristokratische Zeitschriften 10; Hallische L. Z. 11, Vernachlässigung der gemeinlich belletristisch genannten Erzeugnisse 10; Jenaer L. Z. 11, mehr innerer Plan 10; empörende Flüchtigkeit der Leipziger L. Z. 10; Universität <sup>45</sup> Halle 10; Kritiken einiger jüngeren hallischen Gelehrten 10; Ton der Beurtheilung bei den Literaturzeitungen: possierliche Leichtigkeit der Jüngern, Nachahmung der Alten in Ton und Geberde, Klage über Beschränktheit des Raumes 10f.; Tendenzen der Leipziger L. Z.: moderner Liberalismus, <sup>50</sup> neuprotestantischer Rationalismus, Kantischer Kriticismus 11; Göttinger gelehrte Anzeigen 11; Hermes 11; Heidelberger Jahrbücher 11; Wiener Jahrbücher 11; die alten vornehmen Geister<sup>12</sup> 12; Fachjournal 12; Kritik selbst Literatur geworden 12; in Journalen frecher <sup>55</sup> Zudringlichkeit das Höchste erreichbar 12f.; Dämonen der Unterwelt, der uralten Domherrenzeit tiefmystischer Satanas, Mithrasbild 13; *Citat aus* ? ? ? 13; in den Fachzeitschriften Interessen des Lebens und der Wissenschaft in Wechselwirkung 13; <sup>60</sup> Zusammenhang der Wissenschaft mit Institutionen der Religion und des Staats 13f.; Ansichten über Offenbarung und Vernunft 14; unauflöslicher Widerspruch der Tendenzen der Wissenschaft und der Kirche im Katholischen 14; angeborener Trieb der Proselytenmacherei 14; Schwert des Glaubens immer nur das Flammenschwert der Wahrheit 14; das Persönliche in den theologischen Streitigkeiten 14f.; Kampf des Rationalismus und Supernaturalismus 15; reger Anbau im <sup>10</sup> historischen Felde der Theologie 15; Organ der gegenwärtigen historischen Richtung die theologischen Studien und Kritiken, die Herausgeber C. Ullmann und F. W. C. Umbreit 15, Ausschliessung des dogmatischen Elementes, <sup>15</sup> Nitzsch's, Olshausen's, Hahn's Antheil, Hahn's erster Beitrag über biblische Interpretation 15; drittes Heft der Studien 1830, von einem Leser: Gedanken und Wünsche über Recensionen 15\*)—17\*), willkürlich <sup>20</sup> und künstlich gemacht, verfehelter Standpunkt eines blossen Lesers oder Laien 16\*), trauriger Irrthum der Verleger, dass die Bücher durch Recensionen verbreitet werden 16\*); Leser theologischer und philosophischer <sup>25</sup> Journale 16\*); Quietismus eines Neutralen und Unbetheiligten 16\*); der literarische Anzeiger für christliche Theologie und Wissenschaft überhaupt, dessen Herausgeber Dr. Fr. Aug. G. Tholuck 16f., wahrhafter Ernst <sup>30</sup> in christlicher Gesinnung, Bestreben nach wissenschaftlicher Begründung, liebevollste Gesinnung gegen Andersdenkende, Aufnahme katholischer Untersuchungen 17, Sprache des Herausgebers, Gebrauch von Original- <sup>35</sup> stellen der Kirchenväter, Scholastiker, auch Profanscribenten 17; Spruch: über Herrenhut nach Rom 17; die Neu-evangelischen 17; Tross theologischer Zeitschriften 17f.; Landpastoren 17; kirchliche Novellen 17f.; Zusammenstellung: D. Luther, D. Röhr, D. Schnideroff u. s. w. 18; Journale ausschliesslich zur Verteidigung des Katholischen und Protestantischen Principis 18; Sisyphusstein der Verteidigung der Reformation <sup>45</sup> und des Protestantismus 18; abgeleierte Tiraden von Verdummung, von Nebeln und Schwebeln, von Geistesfreiheit, Bibel und Tradition 18; Platitude, Lächerlichkeit, Alterweiberstil katholischer Zeitschriften 18; das <sup>50</sup> furchtbare monatliche Volumen des Benkert'schen Religions- und Kirchenfreundes 18f.; rechtswissenschaftliche Journalistik 19; Fehlen des rechten Einheitspunktes eines wahren Bewusstseins in der juristischen Literatur <sup>55</sup> 19; allein selig machender Kanon des Corpus Juris 19; Reste mittelalterlicher Rechtszustände, Reichs-, Stadt- und Landgesetze 19; die aus dem Princip der Öffentlichkeit entstandenen Rechtsansprüche 19; <sup>60</sup> die neuerdings eingetretenen, auf den Urvertrag der Natur sich berufenden An- und Einsprüche der Theologie, Medicin und Philosophie 20; die stolzen Ritter des römischen Rechts 20; criminalistische Blätter, <sup>65</sup>



Interesse des Theologen und Mediciners von der psychologischen Seite 20; bekannte criminalistische Zeitschrift (*von Hitzig?*) 20; vom Rhein kommende Darstellungen und Entscheidungen merkwürdiger Rechtssfälle, frischer und lebendiger Geist der Öffentlichkeit 20; politische Zeitschriften, Nichts nüchterner 20; die jetzt wieder aufgekommene Annalen und Jahrbücher 20; Verhältnisse der medicinischen und naturwissenschaftlichen Literatur, hergebrachte Autorität älterer Canonisten 20f.; Naturrechte und Straftheorien der neuern Juristen wurzeln in der Kantischen Philosophie 21; Systeme der Aerzte 21; die staatlichen Ansichten 21; die Untersuchungen der naturphilosophischen Schulen verdrängt von der Empirie 21; Steffens, polemische Blätter zur speculativen Physik 21; kosmopolitischer Indifferentismus der Naturwissenschaften 21; induktive Methode der Empirie 21; deutsche Naturphilosophie 21; Deutschland 21; Frankreich 21; Princip der Diagnostik 22; technologische, forstwissenschaftliche, agrarische Zeitschriften 22; kein selbstständiges Zeitungsorgan der Philosophie 22; unser philosophischer Dünkel, wir das metaphysische Volk 22; philosophische Journale 22; die reinspeculative Richtung wenig Beifall 22; Hegelsche Philosophie, aus ihrem Begriffskreise heraustretend, dem praktischen Interesse näher stehend 22; Schellingsche Schule, ihre nächste Wirksamkeit die Natur und der in ihr sinnende Geist der Dichtung 22; Zeitschriften der Philologie und Pädagogik 22f.; philologisches Verbleiben des Unterrichts im klassischen Alterthum 23; wahre philologische Durchdringung der Pädagogik, die Neutralisation der Philologie an die letztere 23; Bibliothek für Schul- und Unterrichtswesen 23; der „philologische Handlanger“ *Gottfried Seebode* 23, *Neues Archiv für Philologie und Pädagogik*, hrsg. von *Seebode* 23; *Allgem. Schulzeitung* 23; *Jahrbücher für Philologie und Pädagogik*, von 1831 ab: *Neue Jahrb. etc.* hrsg. von *Seebode*, *Joh. Christ. Jahn* und *Reinh. Klotz* 23, 25f.; unverbesserlicher Hochmuth der Philologen, Geschwätz von dem hohen und ausschliessenden Werth der Alterthumsstudien, Angriffe des Zeitgeistes und der gesunden Einsicht, Varianten- und Conjecturenstau 23f., ihre Briefe 24, Kleinigkeitskränerei 24; höchster Grundsatz des philologischen Systems: extra totum nulla salus 24; Grammatik, Antiquitätencompendium 24; besondere Schulen: Idealrealismus gegen Realidealismus, Linguisten gegen neuere Antiquare, Kritiker und Grammatiker, philosophische Forscher 24; Böckh, ausgezeichnete Manner seiner Schule in Bonn und Göttingen 25; philologische Journale, Antikritiken 25; Pädagogik 25; Zeitungen für das Volksschulwesen 26; Schullehrer-Vereine 26; volkstümliche Bildung 26; Deutsche Grammatik, Rechtschreibs-

lehre 26; die grosse Ring- und Klopffechterschule der Gelehrsamkeit 26; Abend- und Mitternachtsblätter 27; kritische Wälder der Literaturzeitungen und Fachjournale 28; Würde der Wissenschaft 28; Orakel des Dogmatismus 28; Theegeklätsch der kritischen Unterhaltungsblätter 28; die neuerdings eingerissene Genialität in paradoxen Antithesen 29; Literaturzeitungen, Roman, Gedicht, Taschenbuch 29f. 31; Hallische Literaturzeitung über die Börsenchen Schriften 30; „jener kritische Grosshans — Sie wissen, wen ich meine“ (*d. i. Alexis?*), sein stereotyper Kram hohler Deklamationen, sein lächerlicher Götterenthusiasmus 30; 35 philologische Journale 30; Gelehrte 30; belletristische Blätter 31; Sünde wider den heiligen Geist der Geschichte 31; Wörterbuch der gegenwärtigen Neuerer: an der Zeit sein, Noththun 31; neu zu errichtende elysäische Luftbahnen 32; Journalistik ein nothwendiges Uebel, nicht nur Mittel eines höheren Zweckes, sondern in späterer Zeit vielleicht gewissermassen alleiniger Selbstzweck 32; die belletristische Literatur vor Allem jetzt eine periodische 32; die hohen Verächter unsrer heutigen schönwissenschaftlichen Literatur 32f.; *Lyrik* 33; *Novelle* 33, 34; unreine Pferdequelle des Parnass 33; unsre stillvergütete Betriebsamkeit, massive Bedächtigkeit 33; *Gaj*, *Lucilius* 33; poetische Mystification 34; Theilnahme der Gelehrten an dem Treiben der Naturalisten, wie man die Schönwissenschaftler genannt hat 34f.; Heil unserer Gesammliteratur ist Erweckung höherer und allgemeiner Interessen, allgemeines Festhalten an eine gemeinsame Idee 35; die noch nicht durchweg ersetzten Heroen des ersten Kampfes unsrer Literatur mit dem Ungeschmack der Zeit 35, die ihnen gefolgt sogenannten Klassiker 35; Herder, Lessing, Göthe, Universalität ihres Geistes 35; beispiellose Fortschritte am Ende des vorigen und Anfang des jetzigen Jahrhunderts 35; Schulmeister und klassisches Alterthum 36; der tiefpoetische Blick der Schlegels 36; durch die Unterscheidung zwischen classischem und romantischem Wesen freie Ansicht in die weiten Fernen der Geschichte 36; Geist des Christenthums 36; geschichtliche Thatsachen und Entwicklungen 36; bis zu den letzten Kriegen die Haupttendenzen der Zeit wesentliche Bedingungs Momente der Literatur, das Bild einer konsequent- und systematisch- nothwendigen Literaturgeschichte 36; seitdem Vereinzelung, Einseitigkeit des Fakultätengeistes 36f.; Naturphilosophen 37; gegenseitiges Misstrauen und gelässige Anfeindung, innerer Federhelden, Sumpf- und Morastreiter 37; Tragödien und Lustspiele, Zöpfe und Reißfröcke 37; Androgynen 37; die wilde Jagd und das höllische Halloh der Verleger und Industriemänner 37; Literatur muss Nationalinteresse werden 37f.; Leben, Schriftthum 38; dass



die Literatur lebt, dafür dann ein ewiges, stets frisches und munteres Zeugniß der Journalismus 38; Parthisch, Medisch, Elamitisch, Mesopotamien 38; Juden und Juden-  
 5 genossen, Kreter oder Ausländer von Rom 38; das auserwählte Volk des Herrn 38f.; nur eine Taufe, die der Wiedergeburt im Geiste 39; Staat 39; Kirche 39; Philosophie 39; diese matherzige und feige Zeit des  
 10 Truges und der Lüge 39; Blätter für literarische Unterhaltung 39; Berliner Freimüthige 39; Gesellschafter des Vereinsbuchhändler Gubitz 39; geheime Falten des Herzens, Schätfergedanken beim trüben  
 15 Dämmersehein der düstern Lampe 39; Ideenassociation 39; Gubitz 39; Vereinsbuchhandlung 39f.; Kochstrasse (*Rosalie Scheidemantel*) 40; *Schlussvers*: „Ich ruf es laut und ohn' Erröthen“ etc. 40.] 1—40. Vgl.  
 20 *Proelss a. a. O.*, S. 254, 255—257. 261f. (*Schluss des Aufsatzes*.)

Wolfgang Menzel und die über ihn er-  
 25 gangenen Urtheile. [voranstehender Aufsatz 41; mein eignes psychologisches Räthsel 41; mein ironisches Gesichterscheiden 42; Menzel 42. 43. 45, Zugeständnisse der  
 30 Gegner: Geist, Witz, Scharfsinn 42. 93. 111, neuer Demagog 46, im Berliner Conversationsblatte (*im 'Freimüthigen' 1830 No. 12*); Menzel ein zweiter Lessing 46, Ton und Manier 47, Klage-  
 35 lied der Beurtheiler des Menzelschen Buches, die Wahrheit sei oft einem schlagenden Witze etc. geopfert 47f. 92. 116, Menzels Systematisiren, klare  
 40 Einsicht in die Zeitrichtungen 48, das Vorherrschende und Dominirende nur Princip 48, *Biographie und Charakteristik Menzels*: aus Schlesien, studirt in Jena und Breslau,  
 45 Wortführer bei den Turnstreitigkeiten 55, Aufsatz über Menzel im Eremiten 1830. (n. 77 aus Dresden datirt, Opponent in n. 95.) 55. 77. 106, Menzel Protestant, gegen Voss und Paulus 55. 106, Menzels Rubezahl 55, Streckverse 55f. 61. 62. 90, gegen den  
 50 Strom der öffentlichen Meinung 56, Glaube an fromme, schöne, klare, starke Geister 56, Jean Paul'sche Manier 57, Unrichtigkeiten manches Vergleichungspunktes 57, Naturlaute 57, wahrer Naturdichter 58, Poesie der  
 55 Grund seines Gemüthes 58, für die Literatur der Anfang einer neuen Periode: seine Aufgabe, die ideelle Konstruktion der Zukunft in die Literatur allseitig einzuführen 59, hat die wahren Interessen der Wissenschaft,  
 60 Kunst, Kirche, des Staates in sich aufgenommen 60, glühendste Wärme für die Würde des Christenthums, wahrhaft deutsches Gemüth 60, poetische Weltansicht 60f., M.'s Bedeutung für die Literatur 62, als Redakteur des Literaturblatts 62. 64. 117, Angriffe auf  
 65 seine im Literaturblatt gefällten Urtheile 62, Opposition gegen seine 'deutsche Literatur' 62f., treuloser Ton fast aller dieser Kritiken (*wiederholt in No. 8, S. 30a*) 63, Beurtheilung des Herrn Deinhardstein im 44sten

Bande der Wiener Jahrbücher 64. 90—100. 107—116. 117, Herr Bach in den Jahnschen Jahrbüchern für Philologie und Pädagogik 830. (1. Bd. 3tes Heft) 64. 72—74. 76. 80. 93. 94. 117, M.'s geringe Achtung Hegel's  
 65, Anlage des Buches zu empirisch, befriedigungsgelos 65f., Geist der Natur und des Lebens in jenem Buche 67, gelegentliches Wort von *Thdr. Schacht* in seinem Buche über Unsinn und Barbarei in der heutigen deutschen  
 10 Literatur 72. 74. 88. 89. 111; M.'s Sprache 74, Berechtigung über deutsche Literatur zu sprechen 77, frühere Beurtheilung seines Buches im Tübinger Literaturblatt von Prof. Schwab 85f, Menzel kein Philolog 85f., M.'s  
 15 Eintheilung der Geschichtsforscher 88, M.'s Angriffe gegen Voss 90. 99. 105; M.'s Kampf für Recht und Wahrheit, für Freiheit und den sogenannten Geist der neuen Zeit 105. Urtheile über Göthe 111, Unterscheidung  
 20 lyrischer Gedichte nach den vier Temperamenten 113, Geschmack 114, Verstand gegen die Griechische Literaturgeschichte 117, M.'s Anzeige des Leipziger Messkatalogs (*Lit.-Blatt No. 108 10. Okt. 1830*) 117\*, eng-  
 25 lische und französische Anzeigen des Buches M.'s 117. — Sokratisch 42; literarisches Glaubensbekenntniß 42; Geheimniß des deutschen Charakters, die tiefe Mysterium der Isolirung, des absoluten Jederfürsich 43; Len-  
 30 kipp 43; Demokrit 43; Epikur 43; Atome, Molecules 43; Nichtich, Ich 43f.; Geist der Natur 44; Literaturmänner 44; frazzenhafte Carrikatur des Contrastes 44; Wiedergeburt 45; neues Gebot der Liebe 45; unser literarisches  
 35 Treiben 45; unsere jämmerliche Recensentenmaxime, Grundsatz, nicht durchweg zu loben, noch immer der erste Paragraph des Recensirbuchs 45; Unfähigkeit, Jemandem im Zusammenhange mit der Entwicklung  
 40 der Literatur und dem Zeitgeiste zu betrachten 45; Totalanschauung 45; Neid und Aerger der einzelnen literarischen Conso-  
 45 ciationen 45f.; zweiter Theil der Grabbeschen Hohenstaufen 46, *Citat* aus dem dritten Akt 46; historische Uebersichten der deutschen Literatur 46; Lessing 46; Zeitalter der Polemik 46f.; staatliche Systeme der Revolution, Reaktion und Reform 47; die revolutionäre Reformation 47; Leben und Entwicklung  
 50 der Literatur durch dasselbe bedingt, durch das der Staat, die Kirche 47; Geist der Zeit 47; Zopfjahrhundert oder das philosophische 47; sogenannter Zeitgeist 48. 50; Charakter unsrer Zeit der der Charakter-  
 55 losigkeit 48f.; Mittelalter 49, das Panta-  
 49 gruelische Nebelland abergläubischer Verdummung 49, Unredlichkeit in der Darstellung des Mittelalters 49; unsre Scribler 49; Kirchenräthe und Professoren 49; der Erztum-  
 49 macher, der Hildebrand 49; Würdigung des Mittelalters neulich auf einem Schulaktus durch einen schwindstüchtigen Buben 49; Reformation die Scheidung vom Mittelalter 49; alle Elemente des Mittelalters in 65

den drei letzten Jahrhunderten durch neue Institutionen ersetzt 50; regenerirte Kirche 50; die alten Reichsformen, heilige Römische Unbeholfenheit 50; mittelalterliche Kunst 5 und Wissenschaft 50; Weltgeschichte 50; Reformation vorbereitet von den Restauratoren altklassischer Literatur 50; eine ohne das Christenthum erstarkte Intelligenz 50; die beiden Principe des Verstandes und Gemüthes schroffe Gegensätze 50f.; Zeitalter der Reformatoren, dreissigjähriger Krieg, Kampf der alten und neuen Zeit in Kirche und Staat, ohne Resultate 51; katholische Staaten 51; Reaktion mittelalterlicher Zustände 51; unbewusster Zug der Neuerung in Staat und Kirche 51, auch in Kunst und Wissenschaft 51; beständige Regeneration des Klassisch-antiken 51; lateinische und griechische Kunst 51; Philosophie ausserhalb des Christenthums 51; die französische Revolution ein Werk der Wissenschaft 52; Farbe und Ton der deutschen Literatur in vorigen Zeiten durchaus antichristlich und altklassisch 52; Erziehung 52; orthodoxe 25 Theologie 52; Glanz der antiken Welt 52; Poesie ohne Christenthum, erst lateinisch, dann griechisch, zuletzt skandinavisch 52; Begriff des Volksmässigen 52; Perioden: von Opitz bis Herder, von diesem bis Menzel 30 52; Reformation und Alterthum 52; ein Saame, der aufzugehen die Welt beschatten wird 52, Conturen für die Gestaltungen der Zukunft 53, zukunfts-bestimmende Ideen der Gegenwart 53; Philosophie, Glauben 52, 35 aus dem Volksthümlichen in Herder, in den Schlegelen, in Tieck blüht auf's Neue das Christenthum in seiner ewigen Wahrheit, kindlicher Sinn der Völker geeignet für die Tiefen des Dogmas, Novals Wegbereiter 40 für Schelling, dieser und Hegel bezeichnen des Christenthums Beginn und Reformation, die Confessionen aufgehoben 53 (vgl. *Houben a. a. O.* S. 169); Befreiungskriege 53; Ausländer 53; Hegel 54; Anschliessen an Frankreich 54; Aufgabe unsrer Literatur, vom Geist einer neuen Zeit durchdrungen, Vorbereitung für's Leben 54; Tieck 54; Heidelberg 55; die Zionswächter in den Literaturzeigungen 56; Theeklätscher 56; unsre sturm- 50 bewegte Zeit 57; Tempel der Welt und der Natur 57; Dodonas Haine 57; Opfer- und Phönixflamme des Vaterlandes 57; Kunst und Natur 57f.; Ideal aller Poesie 57f.; hämmender Takt eines metrischen Hackebretts 57; Börne wahrer Naturkritiker 58; der Deutsche 58; Götterfunken des Tabacks 58; Feuerprobe der Zeit 58; Geist der Zeit 59; Vergangenheit und Zukunft 59; Umgestaltungen einer trübseligen Vergangenheit 59; 60 Dreieinigkeit der Religion, Kunst und Poesie, offenbart durch die Philosophie, Religion oder Poesie 60; religiöse, poetische Weltanschauung 60; Edla 60; After-Dichter 60; Honig 60; Odun 60; Maria, das Christuskind, Johannes 60 60; unsre jungen Poeten 61, deutsche Schlaf-

mütze 61; kable von der Cultursense abgemähte deutsche Flur 61; griechische Schöne (*Aspasia?*) 61; schönste Menschengestalt 61; der Eremit 63; Komet 63; Abendzeitung 63; belletristische Literaten 64; Theologie 64; die 5 Eos 64; Benkert'scher Religions- und Kirchenfreund 64; evangelische Kirchenzeitung 64; Berliner Jahrbücher 64. 65; *Wilh. Neumann* 64; *L. Robert* 64; Varnhagen 64; Hotho 64; Schubarth gegen Göthe 64; Göthes Objektivität erst durch Hegel erkannt 65; Napoleon 65; das Schalom der Judenenthusiasten „Hegel, Göthel und Napoleon“ etc. 65; die Zeit der wahren Schule Hegels noch nicht da 65; *Strophe aus Uhlands Gedicht 'Die verlorene Kirche'*: „Was ich für Herrlichkeit geschaut“ etc. 66; Natur 67; Wunder Gottes und der Geschichte 67; persönliche Kritik 67—69; Hr. Bach, Rheinländer und Katholik 69. 85, in Bonn, Oppeln, Breslau 70; Protestantismus 69; Buchs Anzeige der Weberschen Elegiker in Seebode's Archiv (1830. Jul. 84.) 69; W. E. Webers Recension von Göthe's Werken in den Berliner Jahrbüchern (1829. Okt. Nro. 73—76, Nov. Nro. 81—84) 69f.; pietistischer Dunstkreis, Berliner evangelische Kirchenzeitung 69; Göthe und Schiller 69; Konrad Schwenk 70; Altvossianer 70; Hengstenberger Expektoration 70; Morgenblatt 70; modernisirte Philologen 70; Göthe 70; A. W. 30 Schlegel 70; Parallelen der Iliade und des Nibelungenliedes 70; Bach's Beurtheilung des Grundrisses von Koberstein 70, frühere Beiträge zu den Jahnschen Jahrbüchern 70f., seine Ausgaben griechischer Elegiker, 35 Solon, Mimnermos, Kritias 71; Alt- und Mittelhochdeutsche Literatur 71; Autoritäten 71; *πῶλεμος πάντων πατήρ* (*Ausspruch von Heraklit*) 71; Harmonie des Weltregiments 71; Studium der vaterländischen Literatur 40 72. 73; Koberstein 73; Wachler 73. 81f. 83; naturphilosophische Terminologien 73; Publikum 74; Göthe's und Schiller's Zeit 74; die altdutschen philologischen Studien 74; Nationalgeist 74; philosophische Behandlung 45 der Literaturgeschichte 74; Börne, Strafe wegen schlechtes Styls von der Frankfurter Polizey 74; der wahre Dichter ein geistig potenzirtes Kind, Leibeigner und König der Natur 75; Sigvrit 75; Göthe's Fischer 75; 50 Undine 75; Sprache des Dichters 75; Lehrbücher der Aesthetik 75; Humor 75; jeanpaulisiren 76; logische, poetische Wahrheit 76; Literatur und Leben 76. 80f.; Lynkeisches Geschlecht 76; Militärliteratur 76; Politik 55 76; Andachtsständler 76; Voss 76; Göthe 76; Beweisstellen 77; Geisteschwäche der Zeitgenossen 77; die neuen Deutschen 77; Autodidaktos 77; Gewerbefreiheit 78; Gleim 78; unumtündige Maurer der Freiheit und freie 60 Maurer der Knechtschaft 78; Babylonischer Thurm des Salomonischen Strassburgermünstertempels 78; die neue Zeit 78; Gelehrtenrepublik 78; Materialien 79; pyramidalische Literaturnachtmütze 79; unnütze 65

Genialitätssucht 79; platonische Ideen 79; Erfindung der Buchdruckerkunst 80f.; die alten Hellenen 81; Journalismus, periodische Literatur 82; Einfluss der Schulgelehrsamkeit 83; Athene 83; Interpreten 83; Hermeneuten 83; Hermes 83; Deutsche, Franzosen, Engländer 83; England, Deutschland 83.84; Demosthenes 83; Canning 83; Sündenbock der Schuldisziplinen 84; Alterthum 84; Humanität 84; historische Logik, weltgeschichtliche und volksthümliche Tendenzen 84; Niebuhr 84; Historiker 84; Wortkritik 84; Frankreich 84; Mittelalter 85; Katholicismus 85; Papstthum 85; Chr. G. Heyne 85. 87; Dionysios von Halikar 85; F. A. Wolf 85, Darstellung der Alterthumswissenschaft 86; Geschichte 85; Archäologie 85. 86; Philologie 85. 86. 88; Autoritäten 85; Passow 85; Welcker 86; Zusammenhang der Philologen mit Literatur, Nationalleben, Erziehung 87; Homer 87; Virgil 87; industriöse Noten- und Editionenfabrikanten 87; Plato 87; Sophokles 87; Hesychius 87; Suidas 87; politische Verwirrungen der Jugend 87; Liberale 88; Protestanten 88; klassische Philologen 88; Royalisten 88. 89; Katholiken 88. 89; orientalische Philologen 88. 89; Wihl. Gesenius 89; Identitätsphilosophie 89; J. H. Voss 90; Deinhardsteins literarische Thatigkeit 90f.; Drama, lyrische Kleinigkeiten 94, Werke 98; peterschlehmilchiger Satanasblondel 91; Dreifarbiges 91; Kritiker der Zweifarbigkeit 91; Griechische und Lateinische Partikellehre, Conjunktionen 91; Lehren vom zunehmenden Grunde 92; Witz 92; Caliban 93; Ariel 93; Kanon: Es ginge wohl, aber es geht nicht! 93; Kastengeist und Zunftwesen 93; Autoritätssucht 93; das hohe Ziel aller Literatur 94; unsere Dichter 94; die Deutschen, Vielschreiber, Cosmopoliten 95; Nachahmungstrieb 95. 96; Wissenschaft 95; unsere Nationalität 95; absolute Sittlichkeit 95; christlich 95; nette Sängerinnen (*Sontag und Schechner*) 95; Enthusiasmus nie recht 95; unsere Sache 95; Zeiten der Aufklärung 95; Juden und Heiden 95; Allah, Brama, Jehovah 95f.; unser trunkener Humanitätsehtusiasmus 96; Helm der Athene 96; Cosmopolitisches der Franzosen 96; Hr. Bourmont in Algier 96; Afrikaner 96; Christenthum 96; poetische Illusion 96; Censur 96f.; Wesen des Staats 96. 97; Steffens 96; Etwas Timides, Oesterreichisches 96; Unmoralität und Verworfenheit unsrer Scribenten 97; Zweck heiligt die Mittel 97; Erziehung 97; unsre theologische und philosophische Literatur 98; Natur und Mysticismus 98. 110; Schelling 98; Görres 98; Kunst 98, wissenschaftliche Begründung der Kunst als Aesthetik 98f.; Aristoteles 99; F. K. Griepenkerl 99; Kunstwissenschaft 99; F. G. Baumgarten 99; Poesie 99; unsre gegenwärtige poetische Literatur theatralisch 99; unser Zeitalter dramatisch 99; Reformation 99; Nachahmung der Alten 99, aus dem Französischen und

Holländischen des Daniel Heinsius 99; Canitz 99; Allegorie 99; Opitzische Schule 99; Hoffmannswaldau 99; Klopstock 100; Voss 100, Louise 100, *Der siebzigte Geburtstag* 100, Iliasübersetzung 102. 104. 107. Gedicht 102, *Minnelied* „Der Haldseligen“ etc. 103, *Schlussverse des Vossschen Gedichts* „*Trinklied für Freie*“: „Sie fliehn! der Fluch der Länder fährt“ etc. (abgedruckt) 103, *Strophe aus Voss' Gedicht* „*Die Kartoffelernte*“: „Was ist nun für Sorge noch?“ etc. (abgedruckt) 103f., poetische Unnatur 104, V. und Görres 104, V. Geist des Widerspruchs, Mephistopheles 105. 106, Kämpfer für die Unnatur 105, Antisymbolik und Stollbergische Umntriebe 107, wahrhaft 15 architektonischer Dichter 107, Shakespeare-Übersetzung 107; „Als ich vor drei Jahren das Menzel'sche Buch und überhaupt Menzel'sches zum Erstenmale las“ 100; des Feldpredigers Schmidt von *Werneuchen* Kartoffelhexameter 100; *parodistische Nachahmung der Vossschen Manier, besonders des 1. Kapitels der 'Luise'*: „Wenn wir dann aus der Buchenallee weitschattendem Dunkel“ etc. 100—102; *Citat aus Göthes Gedicht* „*Erster Verlust*“: „Ach! wer bringt die schönen Tage“ etc. 102; *Gutzkow* auf der Schule 102; Mythologie 102; Antichrist 102; Blätter für liter. Unterhaltung (Nr. 152 vom 2. Juli 1828: „*Einige Bemerkungen über die Anzeige von Wolfgang Menzels* „*Die deutsche Literatur*“ in Nr. 82—84 d. Bl.“; hier sind zwei Gedichte von Voss wiedergegeben, „*Der trauernde Freund*“ und „*Entschlossenheit*“) 102; Freiheit 103; Franzosen 103; Tyrannen 103. 104; urteutonisch 103; Maynz 104; deutsche Metrik 104; H. E. G. Paulus 104. 106; herandämmernde Hildebrandsnacht 104; Mithrassonnen 104; Phallus aus der Yoni 104; Schiwa Dewanichi 104; Pfaffen 104; Romantiker 104; Rom 104; Heidelberg, das dunkelnde Karfunkelkunkel 105; Priesterkaste, Propheten 105; Kampf einer alten und neuen Zeit 105; Zerrissenheit der Zeit 105; die neue Zeit 105f.; Coloss zu Rhodos 105f.; Parteien 106; Lutherthum 106; Kämpfer für Protestantismus 106; Kategorien 106. 111; Nothwendigkeit im Begriff und der Idee 106. 107; Freiheit des Subjektes 106; Geschichte 106; Christenthum 107. 109; Heidenthum 107. 109; Judaismus 107; Islam 107; Gottes grosse Weltpoesie 107; Novalis 107; Görres 107; Shakespeare, Kampf der beiden Rosen 107f.; Kritik 108. 116; Kunst 108. 110; Lessing 108; die Deutschen 108; *Zach. Werner* 108. 55 24ster Februar 109; *E. Th. A. Hoffmann* 108; Müllner 108; Schicksalsidee 108; tragisches Schicksal der Alten (vgl. dazu *Gutzkows Preisarbeit* „*Ueber die Schicksalsgottheiten der Alten*“, *Proelss a. a. O. S. 242f.*) 108. 60 109; Dramen des Euripides 108, Medea 110, moderne Maschinerie todtler und willenloser Figuren 108; Zufall 109 110; christlich 109. 110; antiker Geschmack 109. 110; französischer Geschmack 109; das Eigen-



thümliche des tragischen Schicksals bei den Griechen 109: Aias 109; allgemeine humanvernünftige Institutionen der Religion und des Staats und der Sittlichkeit 109: Idee des Fatums keine heidnische 109, ausserhalb des ausgebildeten und consequenten Polytheismus 109: Taufe, heidnische Weihen und Katharmen 109: Heilmarmene 109: Prometheus 109. 110: Zeus 109: Volksglauben 109: der hellenisirte Zeus 110: Io 110: Mören 110: romantische Poesie 110: Göthe's Werth 111. Werther 116: Göthe-Schiller'scher Briefwechsel 111: Kotzebue 111. 112: läßt 111: Humor 112: Satyre 112: modernes Leben 112: Wesen des Komischen 112: unsre Poesie von der Lyrik durchs Drama zum Epos 112: schlesische Schule 112: voriges Jahrhundert (*Klassiker*) 112: gegenwärtige Romanensucht 112: Minnesänger 112: *Hans Sachs* 112: das Epische der Sagenpoesie 112: Temperamente 113: Lieder von Liebe, Lust und Wein 113, von Vaterland, Ehre, Freiheit, Zwinghern, Tyrannen 113: Elegien, Oden an Tugend und Religion 113: idyllische Stilleben und Landschaftsgemälde 113: Seelenkrankheiten: Tollheit, Wahnsinn, Verrücktheit, Blödsinn in unsern lyrischen Gedichten 113: Elegie 113: Distichen 113: Hebel, Unnatur 114: Naivetät im Dialektischen 114: Naturpoesie 114: Drama 114: Epos 115: *Hugo v. Montfort* 115: Eschenbach 115: heidnische Sagenpoesie 115: im Volksthümlichen das Epische 115: Kunstbewusstsein 115: das Kirchliche 115: Grösse der mittelalterlich-christlichen Epik 115: gothische Dome 115: Epos und Roman 115: Trauerspiel und Schauspiel 115: unsere Dichter 115: didaktisch 115: die ersten Verkündiger des Evangeliums 116: Verf. des Siegfried von Lindenberg *J. G. Müller* und nicht *Müller* 117: *Itzehoe* 117\*). — *Der Aufsatz schliesst mit der Erklärung:* „Das Forum hat in dieser Antikritik sein Glaubensbekenntniss ausgesprochen, es wird dem Menzel'schen Literaturblatt, dessen Farbe und Gesinnung am nächsten stehen, jedem Einspruch aber, in so fern er sich als Resultat einer freien und unbefangenen Denkweise ankündigt, offen zu stehen kein Bedenken tragen. Das Ziel und Streben des Herausgebers besteht darin, dass in dem von ihm Ausgehenden das Forum vom Norden aus seinem süddeutschen Mitkämpfer die Hand reiche.“ 41—118. Vgl. *Proelss a. a. O.* 254 257 658; *Houben a. a. O. S. 1ff.*

Aufgelesenes. [„In dieser fortlaufenden Rubrik wird der Herausgeber Spenden bringen aus der bunten Mappe seines Notizenmagazins. Nicht so, als könnte Einer, der in diese Polsterkammer seinen Blick hineinwirft, zugleich auch einen Begriff von dem Wirwar haben und den regellosen Treiben meines Geistes, auf einfache Lesenotizen und Curiosa ist es nicht abgesehen, wir wollen die Zahl der Lesefrüchte, die aus

einer Hand in die andere wandern, nicht vermehren; darauf mag also Keinen das Schild Aufgelesenes binweisen. Auch bitt' ich überhaupt, ja den Gedanken an ein Sammeln und Aufsuchen aufzugeben, es handelt sich hier wirklich um ein Lesen, um ein Aufgelesenes, das, um die Grobheit kurz einzuführen, durchaus nach der Analogie von — Aufgefressenes gebildet ist.

Der Herausgeber will sich hier nicht anders zeigen, als ein jeder Andere, der an Gedrucktes ohne viel Voraussetzungen herangeht, und zunächst nur seine Neugierde, seinen Wissenstrieb, seine Langeweile zu beschwichtigen beabsichtigt. . . Ich kenne alte Leser, deren Herz wie Wachs durch jeden Druck und Buchstaben in eine andere Form geräth, und viele junge, die jeden Bogen beriechen und bei jedem Satz eine Opponentenstellung annehmen.

Wie leicht zu erassen, möcht' ich mich keiner dieser beiden Manieren zugerechnet haben, und wenn ich auch bei fertigen Büchern wirklich zweifeln in die zweite Art ausarte, so les' ich doch Journale selten ohne fröhliche Laune, zumal wenn sie mir etwas länger nach ihrem Erscheinen zukommen. Die vorherige Annahme und Gewissheit, Dieser oder Jener kann Dir nichts Anderes vorbringen, seine Stellung verlangt so ein Urtheil, macht mir das Anstössige zwar nicht gleichgültig, schützt mich jedoch vor jeder exaltirten Aufwallung. . .

Unser gegenwärtige Rubrik ist lediglich aus dieser harmlosen Ansicht der vor meinen Augen vorbeisegelnden Zeitschriften entstanden, und sollte Jemand an diese friedliche Wohnung mahnender klopfen, so werd' ich selbst aus dem Fenster den Bescheid geben, die Herrschaft sei heut einmal nicht zu Hause. Und darum hab' ich auch in dem obenstehenden Titel die Zweideutigkeit hineingebracht, um den Meisten als ein Aufsammelesender zu erscheinen, und dem Angegriffenen nicht üble Stunden zu verursachen, was da unvermeidlich, wo's gerade ausschliesslich auf ihn abgesehen wäre. Freilich bleibt es für mich und die meine Theorien zu erathen sich die Mühe geben werden, bei jener zweiten Auslegung, die darin ihre Ursache hat, dass Manches wohl hier und dort, um einen so gelinden Ausdruck zu gebrauchen, mich nicht ansprechen wird. In diesen Fällen nun will ich mir kein weiteres Recht nehmen, solch für mich Anspruchsloses von meiner Seite anzusprechen, welcher Anspruch zu einem förmlichen Aussatz nur da ausschlagen soll, wo hoffentlich noch immer Hülfe nicht vergeblich ist, und der Glaube, solche Krankheiten führten viel Schädliches und Ungesundes ab, mir noch die Bestätigung der menschenfreundlichsten Gesinnung geben wird.“ 119—122. — Die rechte Art zu lesen 120, Leser 120f.; schreibseliger Landpaster 65



120; Docent der Hodegetik 120; Lautmethode 120; wir Deutsche 120; Journale 121. — Die vierzehnte Eule d. i. No. 14 des 'Bemerker' zum 'Gesellschafter' 144<sup>tes</sup> Blatt vom 6. Sept. 1830 (seine Kopf-Vignette war eine Eule) 122; Spiegel aus der Fabrik von Franz Horn im Gesellschafter 'Bewährtes Mittel schnell verahmt zu werden' 122—125; Stiehblatt jenes Aufsatzes W. Menzel 123; Hr. Gubitz 122; Blätter für literarische Unterhaltung 123; Tieck 123. 124; Gelehrte 123; Chinesisch 123; Tieck und Horn die einzigen Kenner Shakespeare's 123; Mittel berühmt zu werden 123f. 125; Menzel über Horn im Literaturlblatt 123f.; Schlegel 124; Privatgedicht einer Dame, die Gedichte auf Franz und Rosa Horn hat herausgeben lassen (d. i. Caroline Bernstein, ihre 'Gedichte von Caroline B. . . . n' hrsg. von Wlth. Schnitter' 1830 enthielten als erste Abteilung: Gedichte an Franz und Rosa Horn) 124; Vaterland 124; Miltiades und Epaminondas, Tiberius, Nero, Kain und Abel, Griechen und Trojaner, Hannibal und die Römer bei Cannä 124; deutsche Literatur 124; Klopstock 124; Lessing 124; von Gerstenberg 124; Ramler 124; Gleim 124; Göthe, realistischer Tie, plastisches Heidenthum 125, Wahlverwandschaften 125, Dichtung und Wahrheit 125; Horn, Geschmack, Darstellungsweise, Urtheil, weder Fisch noch Fleisch 125; deutsches Publikum 125; Deutschland 125. — In No. 91 des Seebodischen Archivs 1830, Dr. E. A. Wlth. Gräfenhan von Mühlhausen über Ludw. Wachlers Schrift: Ueber Werden und Wirken u. s. w. (der Literatur) 126f.; Cicero 126; Thucydides 126; Tacitus 126; Johannes von Müller 126; J. H. Voss 126; hyperorthodox-sophistischer Hr. Schlegel 126; Ohnmacht unserer jetzigen Poesie 126; Schulstudien, Abiturienten- und Amtsprüfungen 126; der seit 1813 eingetretene engere Verband der gesammten Deutschen Staaten 126; Friedr. Bouterweck 126; Polizei 126; Romantik 126; Klopstock 127; Göthe 127, Egmont 127; Schiller 127, Wilhelm Tell, Don Carlos (Posa), Fiesko, Kabale und Liebe 127; Adlige und Reiche als Dichter 127; Schulschlendrian 127; politischer Schlendrian 127; die im Finstern schleichende pietistisch verketzernde Parthei unter den Protestanten 127. — Neun- und vierzigster Band der Wiener Jahrbücher: Kritik des Joh. Jak. Wagner'schen Organon's der menschlichen Erkenntniß von H. W. (Windischmann?) 127—130; Wagner'sche Philosophie 127. 128. 130; neuere Entwicklung deutscher Philosophie 128 129; tetradologische Erkenntnißweise 128; Naturphilosophen 128; Mathematik 128. 129; Archimedes, Apollonius, Euklides 128. 129; Kepler, Lagrange 128. 129; Geschichte der menschlichen Kultur 129; Newton, Euler, Laplace 129; Pseudomathematiker 129; Göttingen 130; deutsche Sprache 130; Schulen der

Carai ben und Hottentotten 130; Schelling 130; Hegel 130. — Hesperus 1830. No. 152 über die ersten Nummern der vorjährigen 'Eos. Zeitschrift aus Baiern zur Erheiterung und Belehrung' 130—132; neueste Geschichte der Philosophie 130; Joh. Christ. Aug. Kleinroth 130; Karl Aug. v. Eschenmayer 130; Karl Jos. Hier. Windischmann 130; Fr. Baader 130; Hegel in Berlin 130; Morgenland 130; Jesuitenkappe 130; Verse des Hrn. Alois Meier, cand. philos. 131; Katholiken 131, überwiegendes Bekenntniß in Bayern 131; Protestanten 131; Annihilirung 131; kirchlicher Katholicismus 131; verkappter Jesuitismus 131; protestantische Eos unter der Redaktion des Dr. F. Herbst 131; lutherischer Jesuitismus 132. — Frauen als Kritiker in den Blättern für literarische Unterhaltung 132; Recensent Vir in der Jenaer Literaturzeitung (830. p. 87) 132; dramaturgische Skizzen von Ludw. Hilsrich 132. — In No. 89 der Jenaer L. Z. 1830 Recension von L. L. (Lobegott Lange?) über Dr. Wlth. Braubach's Schrift: tiefstes Denken und höchstes Gefühl. Giess. 1829. 132f.; moralische Weltordnung 132f.; sittliche und intellektuelle Unvollkommenheit 132f. — Anzeige der Fr. Aug. Köthe'schen Auswahl aus Melanchthon's Werken (Blätter für l. u. 1830. n. 186. 187.) 133f.; Hr. Brockhaus 134. — No. 180 der vorjährigen Dresdner Abendzeitung, Aufsatz von Hrn. — v. (K. A. Böttiger?) 134f.; altdeutsche Bibelübersetzungen vor Luther 134f.; Otfried's Evangelienharmonie 134; Versuch aus der Vulgata die Bibel zu übersetzen von einem Ritter Rudolf von Hohenems 134; Manuscript von Rudolfs Chronik 135\*). — Verpflanzung ausländischer Dinge auf unsern heimischen Boden, Übersetzungen, Nachahmungen, Bearbeitungen 135; ehemalige Nachahmung des französischen Geschmacks 135; England, Frankreich, Italien, Schweden 135; Victor Jos. Etienne de Jouy 135; Eug. Scribe 135; unpoetische Wortmacherei der Herren Jos. Mery und Aug. Barthelemy 135; Es. Tegner 135; Hr. G. Chr. Fr. Mohnike 135; Ankündigung eines neuen Produktes von Peter Dan. Am. Atterbom: Die Insel der Glückseligkeit, in No. 190 und 91 der Blätter für lit. Unt. (1830) 135—137 (Proben der Dichtung), Uebersetzer Schulinsp. H. Neus 137\*; Sagenspiel 135f.; Verleger F. A. Brockhaus 136; Shakespeare'scher Ariel, Zephyr 136; Schulzens Bezauberte Rose 136; Spitzbergen 137; Campanerthaler 137. — Autor und Publikum 137f.; Hr. C. E. Hachmeister von Hameln, Aufsatz in der 'Allgem. Schulzeitung für Berufs- und Gelehrtenbildung' 830. Abth. II. No. 62: Werth der Mythologie überhaupt und der nordischen insbesondere, vorzüglich im Vergleich zur Griechischen und Römischen, Hachmeisters Werk über nordische Mythologie 138f.; Rattenfänger 138f.; Don Quixotisch 139; das Ansich 139; Barditen, Wal-

- halla. Wingolf 139; Römer 139\*); Alt-römische Götterwelt 139\*); Herder 139\*); Huldgestalten, Schicksalsnormen, Parzen 139\*); Catull 139\*); Griechen 139\*. — D. 5 (ohrn?) von Kopenhagen im Seelödischen Archiv 1830. No. 8. über Niebuhr und Christ. Aug. Brandis 139f; Plato, Xenophon, Sokrates 140; Christenthum 140. — Gesellschaft zur Beförderung der Ge- 10 schichte, Geburtsfest des Grossherzogs von Baden in öffentlicher Sitzung, Rede des Hrn. Jul. Franz Schneller: Abstraktion des Zeit- geistes durch alle Höhen und Tiefen der staatlichen, kirchlichen, wissenschaftlichen 15 Gegenwart, im Juniheft der K. H. L. Pölitzechen Jahrbücher der Geschichte und Staatskunst 1830 abgedruckt 141—142; Schiller 141; Kant in Teutschland 141; Philosophie 141; Locke in England 141; 20 Condillac in Frankreich 141; Schelling, Vorlesungen über Methode des academischen Stud. (gehalten 1802) 141; Wissen und Handeln 141; Hegel 141; Schnellers libe- rale Manier, Reformgeschrei 141, hohler 25 Stiel 142; Oestreich 142; Freiburgische Geschichtsforscher 142; Schneller im dritten Heft der Neusten politischen An- nalen (S. 70) 142; Maass, Natur, Sinn, Wille 142; Chateaubriand's Geist des Chri- 30 stenthums 142f; constitutionelle Monarchie 142 — *Abdruck eines Gedichts*: Schulmeisterwürde von Eduard Köhler aus No. 147 der Dresdner Abendzeitung 1830 143. — Rom 143; Republik 143; Monarchie 143; 35 Geschichte Frankreichs 143; patriotische Communalgardistenlieder aus Dresden 143; Jakobinergeschrei und rothe Freiheitsmützen in der Abendzeitung 143f; Marseiller Hymnendichter der Dresdner — Friedrich 40 Tietz, Ferd. Philippi 144 i) 119—144. Vgl. Proelss a. a. O. S. 254. 259.

- Aufforderung. [„Unser literarischer Gerichtshof soll kein Velmgericht sein. Wohl mag das bisher Mitgetheilte solchen 45 Verdacht in schwachen Leuten angeregt haben, und sie werden in der unnötigen Furcht, bald vor der unterirdischen Hermandad heilige Genossenschaft sich citirt zu sehen, ein gewaltiges Geschrei erheben von mittel- 50 alterlicher Zeit und Finsterniss und von dem Blutzöichen der drei Mord- und Velmkreuze. Auch Mancherlei wird in's Volk ausgehen von rother Erde unwegsamer Heimlichkeit, von blutigen Fackelschein und nichtlicher 55 Vermuthung. Solcher Meinung offenbarste Widerlegung wird aber unser Bekenntniss abgeben, dass wir zwar möglichst jeden Frevel wider Christliche Lehr und heilige zehn Gebot, wider Landfrieden, Ehre und 60 guten Namen zu rügen gedenken, eben darin aber der Velme entsagen, dass auch unsre Gerichtsbarkeit sich erstrecken wird auf heide, Weiber und Kinder, so in der Schreibeweit heutiges Tags viel besagen 65 wollen, nicht weniger auf Juden, die jetzund

dem deutschen Wesen genialen Nachdruck zu geben sich mühen, und Heiden, die in der Christenheit allewege noch angetroffen werden. Zudem war' uns auch die Schöpfen- 5 eintheilung in Wissende und Unwissende in der That zu anstössig, und dieser einige Misstand schon mag die zagenden An- schuldigten heraligen.

In der nothwendigen Ueberzeugung, dass wer die Heiden bekehren will, ihrer Sprache 10 sich zu belleissigen habe, und wem's in Einzelungen zu reden gelüstete, wenig vermögen würde auf Deutsche Sprache und Nation, sind auch wir gar wohl gemeint in neuzetiger Weise unsres Amtes zu pflegen. 15 Leider wird nun aber hier der Verlegenheit nicht ein Kleines uns zu bannen suchen, da ich in Brandenburgisch-Preussischem Dialekt einem Rheinländer nicht werde recht zu folgen vermögen, während der Process- 20 ordnungen Verschiedenheit unsern neuzeitigen Bemühungen in ihrer treuen Gutwilligkeit gerade nicht entgegenkommt. Stäubt durch unser Forum alter Akten Dicklobigkeit und bleichweisse Leerheit? 25 Lassen tezelnde Anwälte erst das Geld im Kasten klingen und dann die Seel' aus dem Fegfeuer springen? Machen Milchbärte mit literarischen Processen ihr drittes Examen ab? Oder ist es die Einheit eines ehren- 30 festen Gerichtshofes, oben an der Spitze die präsidirende Themis mit Wage und Schwert, und ihr zur Seite Beisitzer und Advokaten, und der Herausgeber als proto- 35 kollführender Notarius?

Da früge sich aber im letzten Falle vor Allem, woher nun die Geschwornen zu nehmen, als letzte Entscheidungsinstanz. Ich vermag keine zu stellen; aus den Lesern und Zuhörern unsrer Debatten mag 40 man sie entnehmen, aus den natürlichsten, unbefangenen, und doch werden sie keinen Spruch erkennen, der Andrei Widerspruch nicht an ihm trüge. Das letzte Wort wird 45 so auch hier der Logos sein, der herab- gekommen die Weltgeschichte als Welt- gerichtet ist.

Anhängig aber mache wer und was man Lust hat! Die erste Prüfung soll zwar ein Jeder bestehen, da eine solche Achtung dem 50 Publikum gebührt. Man kehre sich aber nicht an des Herausgebers Wesen und Ansichten, und trage keine Sorge, als werde er dem Gegner den Mund verbieten. In so fern müssen wir uns aber zu verwahren 55 suchen, und einen unbestimmten Ausdruck der ersten Ankündigung (*siehe oben das Fragment des Prospekts*) berichtigen, als gestatteten wir einer jeden gegen Urtheile anderer Zeitschriften gerichteten Antikritik 60 Raum, was freilich unser Unternehmen zu einem „Sammelsurium“ herabwürdigten würde. Eine erste Probe wird ein Jeder zu bestehen haben, wenn's auch noch keine siebenfache

durchs Feuer sein soll. Man verschone uns daher — von vorn herein gewart — mit vollständigen Antikritiken von wegen angegriffener Editionen alter Autoren, Schulbücher und sonstiges Industriekrames; ausserdem mit durchgeführten Beleuchtungen zu fachwissenschaftlicher Gegenstände, kurze Erwiderungen können allein berücksichtigt werden. Und um nun noch in die Kassenheimlichkeit einen Blick zu thun, so versteht es sich von selbst, dass, wer sein persönliches Interesse verfißt, zwar auf möglichste Honneurs, aber nicht auf Honorar Anspruch machen kann; sonstige Beiträge jedoch, kritische Uebersichten journalistischer Tendenzen, Mittheilungen über lokalen Journalismus, Erörterungen über Wesen und Ton der Kritik, und überhaupt nicht aus persönlichem Interesse Geflossenes, kann der an gemessensten Aufnahme gewiss sein, ohne dass wir so undelikat sein wollen, das von uns gezahlte Honorar hier blinken zu lassen.“] 145—148. Unterzeichnet: Der Herausgeber, Karl Gutzkow.

Berichtigungen. [S. 2. Z. 11, 12 von oben. Es war eine helle Sommernacht, als der Gedanke zu schriftstellern in mir aufstieg. Seltener Zusammenhang zwischen einem Stück Lichtglanz, das von einem Stern herunterschnuppste, und dem Fenri, der den Himmel verschlingt! Der Wildeber aber war ich einmal, und besann mich wohl auch bald auf den Svanenring, der dem Banne meiner Alltagsgestalt nicht entzauberte. Die Liebe aber wollt' ich jetzt en gros treiben, und hörte schon in lüsterner Unlust männlicher Koketterie die mondsüchtige Lese- und Recensirwelt vor meinem Fenster zur Laute klagen:

Und hab' ich ihn überwunden,  
Halt' ihn im Arme dicht;  
Doch eh' die Sterne geschwunden,  
Entschlüpf mir stets der Wicht!  
Ich kann ihn Niemand zeigen,  
Muss meinen Sieg verschweigen,  
Und mich in Trauer neigen!

Doch solches 'Infibulationsverhältnisses toller Unnath zu steuern, ist des Staates Pflicht und Verantwortlichkeit. Darum bitt' ich, die obencitirten Zeilen mit der Namenskündigung auf voranstehender Seite in policyliche Harmonie zu bringen durch Vergleich betreffender Verfügungen.“ Folgen Druckfehler-Berichtigungen.] 1. unpaginirte Seite.

Verlagsanzeigen: Bei dem Verleger dieses Journal's sind ferner erschienen: Betrachtungen über die Finanzen und Gewerbe im Preussischen Staate, veranlasst durch die Schrift des Herrn G. O. F. R. Ferber über Preussens gewerblichen und kommerziellen Zustand etc. — Dr. Edmundus Dann, Commentatio de Paracusi sive de auditus hallucinationibus etc. — Geist und Leben

der Kirche am 25 Juni 1530, 1630, 1730 und 1830. An Laien und Geistliche zur Belehrung des Festes etc. — J. G. A. Ludwig Helling, Geschichtlich - statistisch - topographisches Taschenbuch von Berlin etc. — Aug. Huberdt, Lehrbuch der Brandenburgisch-Preussischen Geschichte etc. — F. G. Schimmelpfennig, Sammlung der Gesetze etc. wegen der Klassen- und Gewerbe-Steuern etc. — F. Voigt, Leitfaden beim geographischen Unterricht etc. — Hellmuth Winter, Système de la diplomatie etc. 2. unpag. Seite.

#### Ersten Bandes Zweites Heft. 1831.

Vom Berliner Journalismus. [Berliner 151. 153; „wo ein ungeheurer Staub sollte aufgewühlt sein“ etc. (Die Aeusserung: „Es ist ein ungeheurer Staub aufgewirbelt worden, von dem nicht vorauszusehen, wann er sich wieder setzen wird“ stand in dem Aufsatz 'M. G. Saphir und Berlin' im 'Berliner Conversations-Blatt' 1828, No. 78f., ebenso im 'Gesellschafter' 1828, 69. Blatt, Becker No. 9; die drei unterzeichneten Verfasser des Aufsatzes Fouqué, Gubitz und Häring gaben denselben auch in besonderm Abdruck heraus, s. diesen S. 9; Saphir antwortete mit der Broschüre: 'Kommt her! oder: Liebes Publikum, schau, trau, wech' und nahm hier die obige Aeusserung zum Motto und Refrain seiner Polemik) 151f.; Journalistik 151, die leitende Windrose auf den wogenden Fluthen der Literatur 152; Lied von der weissen Rose (Turnier der weissen Rose im Sommer 1829 zu Potsdam) 151; Leipziger Messkatafalk 151; die Olympischen Bewohner der Götterberge, die drommetende Fama, Aeolus 152; Journalistik die untrüglichsie Sicherung des Compasses 153; Morgenblatt 153; Abendzeitung 153; Mitternachtsblatt 153; Literatur Deutschlands eine südliche und eine nördliche 153; Europa 153, die appenninische Riesennuskel des linken Armes, die nerrigte Hochlandsfauft der Rechten 154; die Thränenströme des Manzanares und Tajo 154; elektrischer Funken der Freiheit 154; Luftpumpe 154; Policy 154; Spessart 154; Schwarzwald 154; Harz 154; Berlin, Thiergarten 155; Berolinismus, Nordthum, das gern südlich sein möchte 155; Einer mnsrer hiesigen, nagelneusten Dichter (Jude?) 155; Sinai, Cedern Libanons, Blumen zu Saron, Weingärten zu Engeddi 155; Stehely 155, Besucher 156 (vgl. Proelss a. a. O. Seite 251); Verberlinerung der Literatur 156; stumme Bewegungssprache 156; Stralow 156; Literaten 156; Classiker 157; Beamte 157; Offiziers 157; politische Stellungen des preussischen Staates 157; Füsse der Elser 157; Coloraturen der Sontag 157; Spiel der Sechener 157; Preuss Staatszeitung, privattoffizielle Mittheilungen eines H., v. R. v. Wsu. 157; Berliner Correspondenzen in der Allgemeinen Zeitung 157; Berliner öffentliche Meinung 157; Posener Zeitung 157; Theater 157; Gardelientnants 157;



- Referendare 157; Berlinerei 157; *Berlin, Französischer Dom* 158; Opernplatz 158; Zeiten der Aufklärung und Illuminaten 158; Galanteriewaarenmanier der neusten Bauten 158; unsre heutigen Poeten 158; der Ramlersche Abglanz des Perücken-, Grenadier- und Kamaschenwesens 158; Förster 158; unser literarisches Treiben 158; nie eine eigene bedeutsame Richtung aus Berlin entwickelt 158f.; unerträgliche Ansprüche 159, Lahnheit in den öffentlichen Institutionen, Schmeichelei, französirt, nur Freiheit in Sottisen gegen die Religion 159; Lessing nach Berlin 159; Wien 159; unsre Literatur 159; Berliner, seichteste flachste Religionsansichten 159, Geschei gegen Exjesuiten, Proselyten und Kryptokatholiken 159; Fortschritt unsrer öffentlichen Meinung 159; Zeit der Illuminaten, der Berlinischen Monatschrift, der deutschen Bibliothek 159; Herren Gedike, Biester, Nikolai 159; Berlin nie Tummelplatz der verschiedenartigsten Ansichten 159, einseitig 159f., Uebermuth und Stolz 160 (*s. 159f. wiederholt in No. 5 vom 1. August. S. 17<sup>a</sup>*); Umschwung der literarischen Bekenntnisse beim Beginn unsres Jahrhunderts 160, Berlins Verdienst dabei 160; Vorlesungen A. W. Schlegel's 160; Schöngesteirien 160, 161; die sogenannte Franzosenzeit (*im Menzelschen Exemplar des 'Forums' ist dieses Wort unterstrichen und am Rande findet sich der handschriftliche Zusatz: „Die eigentliche Bestimmung dieser Zeit von der Censur gestrichen“*) 160; Berlin, Universität 160; Thürmler 160; Bundschmecker 161; Preussenthum und Deutschthum der Kleidung 161; Reformation 161; Revolution 161; rheinische Adressen 161; Agende 161; Synodalerklärungen 161 (*im Menzelschen Ex. des 'Forums' hier am Rande die Notiz: „Censurlücke“*); Wogen der öffentlichen Meinung 161; Zeitschriften 161; Wissenschaft und Kunst 161, 162; die hitzige Periode unserer Literatur, Fouqué, Hoffmann, Lutter und Wegener 161; Beruhigungspunkt dieser Periode Hegels Ankunft 162; Mysterien vom Preussischen Philosophenlande, dem wiedergeborenen Deutschland 162; französische Staatsformen als konsequente Ausbildung der Atomistik und des Materialismus 162; Theater 162; die Sontag 162; Frankreich nicht ohne Paris 162; Deutschland ohne Berlin 162; unter Ludwig XIV. 162; Lokalinteresse der Hauptstadt Paris Sache der Nation 162 (*diese Stelle über Frankreich und Paris wiederholt in No. 4 vom 25. Juli, S. 13<sup>a</sup>*); unsere Schachklubs und Gesellschaften 162; Offiziers und Beamte 162; politisches Gespräch verpönt 162; alle Elemente des französischen Lebens über die Lokalität der Hauptstadt nicht hinaus 163; Horizonte unsrer Interessen 163; kleinliche Einigungspunkte unseres städtischen Treibens 163; deutscher Patriotismus 163; Hohenzollern-Hechingischer Patriotismus 163 (*wiederholt in No. 4 vom 25. Juli S. 13<sup>ab</sup>*); Centralpunkt, Centralcommission 163; Zerrissenheit unsers Herzens 163; Kunst des Gesanges unsere Beruhigung 163; Vaterland 163; deutsche allgemeine Vaterlandsiebe 163; Herrmann und Thunelde, das ganze Corps der Rache 164; die Berliner Liedertafeln 164; die Arndt'schen, Schenkendorf'schen vaterlandslosen Deutschen 164; Preussen 164; Machwerke des feilen Patriotismus in Berlin 164; Möglichkeit eines Krieges 164; verwirrte Poeten 164; Zeit von 1813, die von 1831 164; Gedichtsammlung des Hrn. v. Holtei 'Heil dem Könige' 164 (*im Menzelschen Ex. des 'Forums' ist dieser letzte Satz: „Solche Gedichte“ etc. angestrichen und daneben handschriftlich bemerkt: „Dies statt einer gewaltigen Censurlücke“*); mehrer Centra in Deutschland 164; Journalismus 164; München 164; Dresden 164; Leipzig 164; Berlin, starkes Gewicht des Theaters 164f.; Kälte unsrer Oeffentlichkeit 165; Berliner 165; Kunstausstellung 165; Pferderennen 165; Manöuvres 165; Paraden 165; Glieder unseres Hofes 165 (*über Deutschland etc. wiederholt in No. 4 v. 25. Juli S. 13<sup>b</sup>*); wenig Elemente für ein öffentliches Leben in Berlin 165; historische Skizze der Berliner Journalistik seit fünf verflorenen Jahren 165 (*vgl. No. 4 vom 25. Juli S. 14*); Nachtopf des Amasis 165; Staatszeitung 165; kleineres Winkelblätter: Beobachter an der Spree hrsg. von C. Aug. Wilh. Schmidt 165f.; Anekdoten von Herrn Fleissig und Herrn Läderlich, Mansell Zimmerlich und Junger Lieschenweistuwas, Herrn Billig und Wirth Knapphans 166, *Nützliches und unterhaltendes Berlinisches* Wochenblatt, übel angebrachter Patriotismus des Herausgebers K. Dilitz 166, Stadt- und Landbote (*Der Märkische Stadt- und Land-Freund? Berlin*), entsetzlich soldatisch 167; Pantheon. *Eine Zeitschrift zur Unterhaltung und Belehrung*, Absicht dieses Machwerks, Lieder vom Herausgeber W. Fischer 167f.; Berliner 166; Werth der Märchenpoesie für die Jugend 166; Erscheinung des Nordlichts 166; Aberglauben 166; Purpurmantel und Hermelinfell der Legitimität 166f.; Preussen 167; 50 Marschall Vorwärts 167; alcaische Strophen 167; Juden 167; Heiden 167; Christen 167; Heine, an den sich jetztund Alle halten, die auf den Höhen der Poesie nicht recht fortkommen wollen 167, Heine's Götter 168; Dan. Lessmann, Gelehrsamkeit, Gedichte, ihrspühlwürdiges Aeußere, seine hypochondrische Manier 168<sup>a</sup>; Ankunft Saphir's 1825 Epoche 168; Journalistik integrierend zum Gesamtgebiet der Literatur 168; 'Ausland' 168; der Freimüthige des seit geraumer Zeit vollendeten Kuhn, Herz- und Geistlosigkeit in brüderlichem Vereine 169; Gesellschafter 169=172, verfallene Trümmer 169, alter Glanz, kein Wehen einer homerischen



- schen Zeit mehr 169, Erinnerungen an das Stillleben unserer Klassiker 169, Armin's Blüthezeit vor seiner Theilnahme am Gesellschafter 170, Fouqué im Gesellschafter, 5 Manier zur Natur geworden, Treuherzigkeit gegenüber jüngeren Dichtern (H. Stieglitz u. a., vgl. dieses Bibliograph. Repertorium. 1. Bd. Sp. 433, Z. 103, ferner 'Wiener Jahrbücher' 1831, S. 193) 170; zweiter 10 Berliner Musenalmanach 170; Sonettisten, Glossatoren, Variationsmacher im Gesellschafter, Guitarrenserenaden der Grafen von Löben, des Freiherrn v. d. Malsburg, Wilhelm von Schütz 170f., Bereitwilligkeit 15 des Gesellschafter, Jüngeren entgegenzukommen 171, Zerrissenheit der kritischen Seite, schwächliche Engherzigkeit, alltäglicher, nüchterner Schlendrian in der Relation über solche Dinge, worin die Berliner ihr 20 gediegenes Bewusstsein haben, keine Gleichmässigkeit in der Urtheilsweise, Theatererscheinungen nicht interessant besprochen, furchtbare Aufsätze, z. B. über das neue Museum (Sept. 1830. 116.—157. Blatt), 25 eignes Blatt für die Kunstausstellung ('Kunst und Gewerbe. Beiblatt zum Gesellschafter'. Oktober und November 1830. 9 Nummern. Dieser Aufsatz über die Kunstausstellung ist von Gruppe) 171; Berliner Conversation 172; 30 Saphir, Popularität seiner Darstellungen, Theater- und Concert-Referate, Lokaljournalismus, Humor und Witz, Verhältniss zu Jean Paul 172; Humor kein Taschenbouillon, Anlage zum Humor nur Materie 35 172, wahre Bewegung des Humors 174; Saphir gegen Jean Paul wie die Göthler gegen Göthe 172f.; Schlüssel der Göthischen Poesie 173; Aufgabe des Künstlers 173; Indische Fakirs 173; West- oder Ost-Indien, 40 Götz oder Iphigenie 173; Genius 173; Jean Paul, seine Nachfolger 173; Saphirs humoristische Panacee 173f., seine Kunst und die Poesie in verschiedenen Sphären 174; Berliner Literaten, die Dreizehn (das sind: 45 Louis Angely, Alex. Cosmar, C. Dietz, F. Förster, Friedrich Baron von L. M. Fouqué, F. W. Gubitz, W. Häring, Baron von Lichtenstein, Ludwig Reilstab, Ludwig Robert, Fr. Tietz, Adolph vom Thale, und Fr. v. Uechtritz, vgl. 50 'Berliner Conversations-Blatt' 1828, No. 67 vom 3. April, 'Gesellschafter' 1828. 65. Blatt vom 23. April. Bem. No. 8) 174; Lobhudelei 174; Cliquengeist 174; Einfluss Saphirs auf die Besserung der Theaterkritik 175; aufgeregte 55 Stimmung der Berliner Kunstdilettanten bei Saphirs Ankunft, erste Saat der Hegel'schen Schule auf dem neuen Felde der hiesigen Universität aufgegangen 175; Journal 'Die Schnellpost' ('Berliner Schnellpost, für Literatur, Theater und Geselligkeit'. 1826—29), 60 breite, gelehrte Abhandlungen über Machbeth, Uechtritz's Darius und Alexander, Hotho's Ramiro u. s. w., Beiwagen der Schnellpost zum Transport der gelehrten Dramaturgie 65 und Kritik 175; Tournier auf Veranlassung eines uns schon bekannten Dichters, Fouqué und Müllner Kampfrichter 175f. (über dies 'Glossen-Tournier' vgl. die 'Berliner Schnellpost' 1826. No. 30 vom 11. März., No. 72 vom 17. Juni. Beiwagen No. 24f zu No. 72 5 bez. 75 vom 17. bez. 24. Juni, No. 117—121 vom 30. Sept. bis 9. Okt., No. 132 vom 4. Nov.; Heinrich Stieglitz erhielt den Preis, er war auch der Veranstalter des Tourniers); dormalige Passagiere der Schnellpost, zwei Partheien: 10 Hegel'sche Aesthetiker und andere dem Gesellschafter verwandere Dichter 176, gleichmässige Götheverehrung 176; Hegel- und Göthefest, Hegel und Göthe 176; Bemerkter zum Gesellschafter (1828. 65. Blatt 15 vom 23. April) 176; Aufsatz Saphirs über Philosophen, Nichtigkeitsscribler, Nihilismus, Nihilisten 176; Saphir's Opposition gegen die Mittwochsgesellschaft 176f.; Chamisso, Fouqué und Andere des Montags (die Mittwochsgesellschaft tagte Montags!) 177; Göthe und Essen! Lösung der Mittwochsgesellschaft, 20 Festreden des 28sten August, 'Göth' aus Deinen Liedern keimet' etc. (nicht in den bekannten Lieder der Mittwochsgesellschaft) 25 177; Herr Schall aus Breslau, die Stich, die Sonntag 177f., der Sträuselsäuseldichter 178 (im Menzelschen Ex. des 'Forums' hier am Rand der handschriftliche Vermerk: 'Censurlicke'), sein Preisgedicht 'Ey, wie ist's doch hier so 30 hübsch' etc. 178, an Göthe 'Doch ihm wird hier getoastet und gesungen' etc. (beide Gedichte abgedruckt im 'Berliner Conversations-Blatt' 1827. No 173 vom 1. Sept.) 178; die seligen Mittwochsolympiere 178, Trinklieder vom 35 Recken Fouqué (s. 'Gesellschafter' 1827. 152. Bl.), Nibelungenübersetzer Sinrock (im 'Berliner Conversationsblatt' No. 174 vom 3. Sept. 1827), Gothen Zeune 178; Weinliederphilistrus und kleinstädtisch 179; Rebensaft und Vater 40 Rhein 179; Nachtheil des Saphir'schen Treibens, seine Hülfsstruppen Dilettanten 179f. 187; Unmittelbarkeit des Naturalismus 179; Opposition 179; Vermittlung durch den Gegensatz 179; Gemeinheiten eines Kuhn 180; 1827 neue 45 Zeitschrift: 'das Conversationsblatt' unter Redaktion der Herren Förster und Häring 180—184; Stolz der Wissenschaft und Kunst, Hochmuth des literarischen Aristokratismus 180; die alte Zeit der ästhetelnden Schön- 50 thueri, Kunsttrichterwesen und Dramaturgie, die ganze Kunstonanie des verflossenen Jahrhunderts, Gerede von den Principien der Schönheit, dem Aristoteles, der Schaubühne 180; Leben 180; Förster'sche Be- 55 arbeitung des Shakespeare 181; die Hure vom Bach Sorek (Samson und Dalila) 181; Philister 181; Kunst des Gesanges 181; Zeit der Kunsttheorien: Mitleid oder Bewunderung in der Tragödie, Helden vor Troja, Schön- 60 heit und Erhabenheit im Subjekte oder im Objekte 181; adaphoristische Streitigkeiten (Streit der Lutheraner und Melanchthonianer 1548) 182; Vernunft 182; Leben und Natur 182; die Redaktion des Conversationsblattes, der 65

- romantische Alexis, der klassische Förster 182; Kinderspiel Griechen- und Türkenkrieg 182; Göthe und Schiller 182; Romantiker und Classiker 183; Rationalist und Supernaturalist 183; demagogisch und Hofpoet 183; Hofrath Förster 183 (*im Menzelschen Ex. des 'Forums' hier die handschriftliche Notiz: „Censurstücke“*); A. W. Schlegel 183, Theorie der bildenden Künste (*Skizzen von Sch.'s Vorlesungen über Theorie und Geschichte der bildenden Künste, gehalten in Berlin, im Sommer 1827, erschienen im Berliner Conversations-Blatt 1827, No. 113–15*) 183, das übersetzte indische Stück (*Ramayana 1829ff.*) 183; Vorlesungen am Montag und in der Singakademie 183; Schlegels Stecken- elephant die indische Bibliothek (1823–30), indische Typen 183; Paris 183; Berlin 183; Förster und Hegel 183; Recension von Wilib. Alexis über Menzels deutsche Literatur *im 'Berliner Conversations-Blatt' No. 115 vom 14. Juni 1828*, Widerruf von wegen der lyrischen Kritik Menzels in der Vorrede zu seinen Novellen (*1. Bd. 1830. S. VIff.*) und in den literarischen Unterhaltungsblättern 184 (*im Menzelschen Ex. von „literarischen“ bis „Widerruf“ unterstrichen*); Försters angewandte Philosophie 184; Göthe 184, Hermann und Dorothea 184; Stuttgart und Weimar 184; Menzel Pustkuchen redivivus 184; Popularität 184; die Preussischen Freiwilligen von 1813 184; Förster, der Freund Körners, Toaste im Tivoli und bei Kempers 184; Landsturm 184; Berliner Buchhändler 185; Taschenjournalismus, Couriere, Staffetten und Estafetten 185; Saphir, Talent der Fabrikation, Erfindung aller Frühstückskouriere 185; Berliner 185; Theaterkritik 185; Schnellpost 185; Würde der Literatur 186; Saphirs Courier (*Der Berliner Courier, ein Morgenblatt für Theater, Mode, Eleganz, Stadtleben und Localität, hrsg. von M. G. Saphir, 1827–29*) 186; junge Leute, Herausgeber der Estafette (*Die Berliner Estafette, ein literarisches Oppositions-Blatt, Red. u. verlegt von L. W. Krause, J. Curtius u. a. 1828*; Krause war auch Verleger des 'Berliner Courier') 186, allgemeine Oppositionszeitung (*Fortsetzung der 'Estafette': 'Allgemeines Oppositionsblatt, Eine Zeitschrift für Literatur und Kunst', (Berliner Staffette), Red. von K. J. Coppenhagen und L. Reilshab 1828, 1829, Berlin, Lauer*) 186; Müllner 186; Censur 186; italienische Mährchen 186; Walther von der Vogelweide 186; der arme Heinrich (*übersetzt von Karl Simrock 1830*) 186; Morolf 186; Saphir aufs Theater gebracht als *Joko der Affe im Königstädtischen Theater, ferner in Roberts Stücken 'Die Ueberbalden' und 'Die lebenden Wuchspflanzen'* 187; Verschönerung der dreizehn Bühnendichter (*real S. 174*), Massenlie von Theaterdichtern Angely, Uechtritz, Tietz, Fouqué, Cosmar, Robert 187; Demokratisch 187; Mittwochsgesellschaft 187; Juden und Judengenossen 187; Ausländer von Prag und Wien 187; „Acrostica“ 187; die Sonntagsgesellschaft 188; Saphirs Abgang nach München 188; die aus Saphirs bissigen Zähnen entsprossene Saat 188; Saphirs Nachfolger E. M. Oettinger 188; Conversationsblatt 188; Häring, Redakteur des Freimüthigen (*ab Jun. 1830, das 'Conversations-Blatt' wurde damit vereinigt*) 188; evangelische Kirchenzeitung 188; politische Verhältnisse, Kammergeissereien einer beschränkten Altklugheit 188; Alexis, Gedicht an Wilhelm von Oranien im Nibelungenversmaasse im 'Freimüthigen' Nr. 195 vom 1. Oct. 1830 188; Aufstand der Belgier (*Artikel in Nr. 201 des 'Freimüthigen' vom 9. Okt. 1830*) 188; die Nachdrucker Brüssels 189; Häring, Willibald Alexis, der Pseudowalterseott, Avalon, Walladmor 189; Empfänglichkeit der Berliurer für Politik, Verschrobenheit der Ansicht, Laulichkeit des Urtheils 189; Kant 189; Princip der Nichtintervention 189; Reinheit unsrer politischen Vernunft 189; Oesterreichischer Beobachter 189; Kategorien 189; geschichtliche Entwicklung 189; Policey 189; Revolution 190; Aristoteles 190; *αὐδὴν* 190; *ἄγαν* 190; Kometen 190; Sphärenmusik der Wachparade 190; Treppe des Opernhauses, Fenster des Zeughauses, Prachtstufen des Schauspielhauses 190; zwei Institute von Staats- und gelehrten Sachen (*Vossische und Spencersche Zeitung*), Privilegien vom siebenjährigen Kriege her 190. Bühnen- und Concertreferate, Reisebeschreibungen, spanische Literatur, unbeholfene politische Raisonements 190f.; freisinnig 191; treuherzige Ergebnisse 191; die schlechtere Zeitung (*Spencersche*) 191; Königl. Preuss. 191; Neutralität der Halbheit 191; Spencersche Zeitung, Berichte „von der polnischen Gränze“ 191; Ton und Tendenz der Preussischen Staatszeitung 191f.; Preussischer Staat 192; Alter, Jugend 192f.; Zeit der Innerlichkeit 192; Glauben der Völker 192; Zeit der Gespensterunden, heimliches Flüstern im Volk, nächtliche Umzüge, verschender Haufenruf 193; Oelgeruch nächtlicher Studierlampen 193; Vernunft und Offenbarung 193; entensichere Last der Begriffsworte 193; Frau Mimie und ihr süsses Dämmerungsgeko 193; freies Lied 193; die historische Frage 193f.; Befreiungskriege 194; Ehrenplatz in der Entwicklung unserer Literatur 194; Fenerprobe der Zeit 194; Kunstwerk 194; Form absoluter Vollendung 194; Statue 194; antikes Drama 194; mittelalterliches Epos 194; Altäre und Bilder der Götter 194; Gral 194; Indien 194; Sage 194; Besonderheit, Ansicht in Kunst und Literatur 194; ionisch klare Durchdringung der Form und des Inhalts 194; Literatur ist Philosophie der Geschichte, nicht Geschichte der Sprache 194; Anrede an meine literarischen Collegen 194f. (*wiedehalt in No. 11 vom 12. Sept. S. 43*); Novellen 194; Dramen 194; philosophische Systeme 194; Freiheit, Sklaverei 195; das grossartige 195

Leben 195; Ausdruck öffentlicher Meinung 195; Ansprüche der Humanität, Opposition, gegenwärtige Lage der Literatur, Opponenten, die anerkannten Geister der Nation 195; die beiden Hauptrichtungen des Berliner öffentlichen Lebens, die wissenschaftliche Seite und die kirchliche, ihre Organe die Jahrbücher der Kritik und die Evangelische Kirchenzeitung 195; Jahrbücher, ein der Universität sich anschliessendes kritisches Institut 195, in ihnen hat jede Mattherzigkeit und Feigheit unsers öffentlichen Treibens ihre Berechtigung und philosophische Wahrheit gefunden 196, unreiner und unharmonischer Ton 196, Träger der Jahrbücher: Hegels philosophische Dogmen 196, neuere Mitarbeiter und die theologische Consequenz der Hegelschen Lehre 196, Repräsentant einer Gelehrtenkaste 196, jeder billigende Blick auf den Wirrwarr des Lebens unwissenschaftlich 196; Kunst und Wissenschaft das Glück eines Staates 196; Preussen 196; ewiger Friede 196; *Berlin*, Museum 196f., chinesische und ägyptische Cabinette, Gypsabgüsse, Antiquarisches 197, Künstler und Gelehrte, Schweiz, Italien, Zuschüsse, Gratifikationen 197 (*wiederholt in No. 4 vom 25. Juli S. 15<sup>b</sup>*); Evangelische Kirchenzeitungspartei 197; Hegelsche Lehre 197; Volk der Hegelinge 197; die Evangelischen 197; Schiller und Göthe 197; Hallische Angelegenheit (*Streitigkeiten, veranlasst durch einen Artikel der Evangel. Kirchenzeitung, 16. bez. 20. Januar 1830, No. 5f. 'Rationalismus auf der Universität Halle, durch den die Theologen Wegscheider und Geseinus auf Grund der von E. L. v. Gerlach nachgeschriebenen Kollegienhefte des Unglaubens beschuldigt worden waren*) 197; die Zeit von der Reformationsfeier bis zum Fest der Augsburgischen Confession fast ausschliesslich die Periode der theologischen Streitigkeiten 197; Wesen und Bedeutung der Kirche 197f.; Dualismus des Staats und der Kirche 198; Hierarchie 198; Möglichkeit einer Kirchenspaltung 198; Schleiermachers lebenswürdige Naivetät (*wohl mit Beziehung auf sein Sendschreiben an die Herren DD. v. Cölln und D. Schulz in Breslau 1830*) 198; Antwort der Regierung an die Breslauer Bittsteller 198; die Stillen im Lande 198f.; Antichrist 199; Aufgabe des Staats, im Volk das politische Bewusstsein zu wecken 199; Kirche und Wissenschaft nur am Staate ihre Wahrheit 199; Philosophen 199; Stimme des Volks 199; Wirklichkeit 199; Vernunft 199; Indifferentismus mattherziger Gottlosigkeit der vornehmen Herren 199; Frieden eines frommen Gemüths 199; Lug- und Truggedichte 199; ideeller Zusammenhang der Gegenwart 199; drohende innere Zerrüttung 200; Vortheile einer Verfassung 200; uns Deutschen die Form, die unsern westlichen Nachbarn Zweck ist, nur ein Mittel 200; unsre schöne und philosophische Literatur 200; Sinnigkeit und Innigkeit, horrende Tiefe des deutschen Genius 200.

201; poetischer Messias 200; der tiefsinnige Geist der Speculation 200; die Forschung 200; Wunder der Gnade, Liebe, Offenbarung 200; die geistigen Fonds 200; unsere Geister 200f.; stürmische Variationen des grossen Zeitthemas bei andern Völkern 201; historische, unparteiische Würdigung immer mehr unsere Sache 201; Eifer unsrer Encyclopädisten 201; Wissenschaft 201; Nordlandsfahrer 201; philiströse Wahrheit, dass wir Bürger zweier Welten sind 201; die alten Bibliotheken 201; Nichtanerkennung und Lauheit der Zeitgenossen 202; Formen der Gesellschaft 202; katholische Heilige, Wunder 202; das Nächste, das uns Noth thut 202; Brüder von der Feder 202; Messkatalog 202; Kritik 202; unsere erste Forderung — unverkümmerte Pressfreiheit 202f.; das Catonische ceterum censeo 203. 204; Prediger auf der Kanzel 203; Gedankenstriche, Frage- und Anrufungszeichen 203; Bild eines Krebses 203; *parodirender Vers*: „! wie duftet diese Rose etc. (*dazu im Menzelschen Ex. die handschriftliche Bemerkung: 'Die Ausföhrung von der Censur gestrichen'*)“ 203; Berlin 203; Oettinger 203f.; *Pariser Figaro*, 203.] 151—204. Vgl. Proells a. a. O., Seite 254.

Die Gubitz'sche Preisbewerbung. [*Als Eingang eine Parodie auf Ramlers Gedicht 'Der Triumph' (Entlehnung aus Cicero's Rede gegen Piso) „Schäme Dich Hellas“ etc.* 205; Cilius 205; Journalist der Brennen (*in jenem Gedicht Ramlers ist Friedrich der Grosse „ein Prinz der Brennen“ genannt*) 205; der papierne Gesellschafter 205—240; Professor Gubitz 206f., Preise für die besten Arbeiten für den Gesellschafter 1829 (*das Ausschreiben s. auf den Rückseiten aller monatlichen Titelblätter des Gesellschafters*), Termin bis zum ersten October 1830 verlängert (*vgl. Blatt 57 des Gesellschafters 1830, S. 284 und Inhaltsanzeiger für den Monat Oktober 1830*) 206; Antekritik der Leistungen des Preisbewerbers 206; Idee der Preisvertheilung 206; Menge der Preise 206f.; Erlangung des Preises einzig von dem relativen Wert der Leistungen abhängig 207; 2 erste Preise 207; Publikum 207. 208; Preis-Richter 207; unkatholisch, Kirchenversammlung, Pabst 207; Gubitz' kritisches Unvermögen 208; andere verlegende Herausgeber 208; das Lobenswerthe in dem Unternehmen 208f., kein Gewinn für die Literatur 209; nur Werke des Fleisses werden durch Preise gefördert 209; Preise für Berichte über Städte und Provinzen 209; Humoristik und Novellistik 209; kein Nutzen aus dergleichen Preisvertheilungen für die Kunst 209; Honorar 209; Allegorien 209f.; Berichterstatte 210; Novellist 210; Humorist 210; einige bessere Preisarbeiten 210; Criminaldichter 210; der durch den Brei sentimentaler Romane erschlaifte Magen des Publikums 210f.; Journal-Humoristen und Satiriker 211; Gubitz' Behauptung, dass die deutsche Lite-



- ratur in (sic) humoristischen Aufsätzen einen Mangel habe 211; durch den Humor unsere guten Schriftsteller ausgezeichnet vor denen anderer Nationen 211; die zur Preishewerbung dem Gesellschafter eingeschickten Satyren und humoristischen Aufsätze 211; der Pedant Casaubonus 211; Humor 211; pindarischer Spruch (ἄριστον μὲν βίωσις) 211; die von Jul. Eberwein mitgetheilten Preisaufgaben des Vereins zur Beförderung guter Neujahrswünsche (Jahrg. 1829. Nro. 29—32) 212; der Humorist Nro. 37—40. *unterzeichnet*: Gottfried 212, Fortsetzung dieses Aufsatzes, betitelt Gottfrieds Osternacht Nro. 126—130) 212; Preisaufgaben des Gesellschafters. *Dialogisirte Novelle* von K. (Carl) Gern (Nro. 42—44) 212; Novellist 212; Humorist, Definition 212f.; der Autor und Acciseeinknehmer Links (Nro. 69—72) von Ulrich 20 Reimann, klägliche Nachahmung einer Jean Paul'schen Vorrede, Beimischung Scottischer Breite 213; Aufsatz über den Nutzen der Journalistik von F. Nork (Nro. 101f.) 213; Unwesen in der Kritik und auf dem Theater 213; Schauspiel aus dem 20sten Jahrhundert (Nro. 110—115, *unterz.*: Johannes Karl 213; dramatische Kunst. Lärm- und Knall-Opern 213; Caffehäuser 213; verschollener Satiriker Friedrich 213; Traum (Nro. 158), mit Hpk. 30 (*Hp.*) *unterzeichnet* 213; musikalisches Treiben der letzten Zeit 213; die humoristischen Aufsätze für 1829 211, für 1830 216; Donna Quixotte de la Mancha von F. Steinmann, Parodie der ersten Capitels des Don 35 Quixote (Nr. 165—170) 214—216. Sonette an mich, seinen unbekannten Kritiker 214, Antwort „Viel Dank, o Dichter, dir für dein charmanthes“ *etc.*, *Soudet* 214; Romane von Claren und andern literarischen Sansculotts 214; 40 Tromlitz, Blumenhagen, Spindler und andere saft- und marklose Scribenten 215; Raupach und die übrigen Lohn-Bühnendichter 215; Immermann 215; der Nürnberger Horaz (*istl. Werke, übers. von J. Nürnberger. 1827/31*) 215; 45 Riemers Gedichte 215; eingestreute Parodien und Glossen Steinmanns, Probe: „Alte Tanten, Gouvernanten“ *de. bis* „Aechter Kunst geweihter Funke!“ 215f.; Dilettanten 216; einige Gedichte in Steinmanns Arbeit schon früher in einem andern Journal gestanden 216 (*über Steinmanns literarische Senden dieser Art vgl. Gesellschafter 1829. 127. Blatt. Bemerkter No. 18 und St's Entgegnung in Blatt 151. Bemerkter No. 20*; Aufsatz über den Nutzen böser Beispiele von Aug. v. Blumröder (Nro. 3, 1830) 216f.; Erasmus Lob der Nartheit 217; Moral, Politik, Philosophie, Aesthetik 217; Rabener und ähnliche Satiriker 217; Hegels Lehre 217; Blumröders philosophische Aufsätze 217f.; Anspruch in den epp. absc. virorum: Non omnes valent idem *etc.* 218; 60 harudlose Satire (*Aus dem Tagebuche eines reisenden Philosophen*) gegen die Hegelsche Philosophie (Nro. 57 bis 64) 218—220; Papierwitz 218; *C'est aus Claudius' Serenade*: „pur
- guter Schneiderscherz“ *etc.* 218; England 219; Frankreich 219; Italien 219; Venedig 219; Wüste Sahara 219; Porphyrius und Plotin 219; abstrakte Menschen 219; Jamblich 219; Aehnlichkeit zwischen Vorzeit und Gegenwart, Neuplatoniker und Prinzipien der neuesten Philosophie 219; Poesie, Begriffe, Gestalten 219f.; Dichter und Philosoph 220; historische und poetische Wahrheit 220; Wendeline (Nro. 66—70) 220f.; Jean Pauls Philisterine (*Lenette im Siebenkäs*), Siebenkäs 220, Fenk (*in der Unsichtbaren Loge*), Katzenberger 221, Jean Pauls Geist dem Maroneischen Weine gleich 221; Ansprüche auf den Preis haben Steinmann 15 und der Verf. der harmlosen Satire 221; Humor, Satire, Elegie 221; Novellen: Liebe und Leben von Dr. E. Mahir (Jahrg. 1829. 57—60) 221—225; Romane 223; Absonderung des Bürgerstandes von den übrigen Ständen im 18ten Jahrhundert 223; aus dem Bürgerstande die bedeutendsten Dichter und Gelehrten des Jahrhunderts 223; in Familien- und Sittengemälden im 18ten Jahrhundert keine Spur eines Kastenwesens 224; Babos Bürgerglück 224; Donna Elvira von Kahlert (Nro. 87—92) 225—227; des geheimen Calculators Liebe und Leid von Fr. Tietz (Nro. 122—128) 225. 230—232; Hoffmannsche Manier 225; Jean Paul über Hoffmann 225; Kahlerts idyllisches Epos: Ewald und Bertha 225; Theaterrecensent 226; Musikdirektor 226; Mozart, Don Juan 226; Vorzeit, Gegenwart 227; Novelle der Kartendämon von Kahlert (1830. Nro. 79 Nro. 71—77) 227—230, tragische Fabel 227; Platons Oedipus 227; 3 Tage aus dem Leben eines Spielers 230; bekannte Geschichte von dem unglücklichen Duell der Brüder von Neundorf 231; Zeit Friedrich Wilhelm des Ersten, Tabackskollegien 231, 232; Teufel in Gestalt eines Geigenspielers 231f.; Luther 232; Novelle von Hrn. Herm. Horst: Jugendfreunde (1829. Nro. 141—148) 232f.; Amerika 233; Thümmels Sebalduß (*„Wilhelmine“*) 233; Jean Pauls Flixlein 233; Novelle: zum ersten und zum letzten Mal von A. Nanmann (Nro. 149—152) 233f.; Schauspieler 234; Novelle von Hans von Jargow: Der Mord oder Griechenland, wie es damals war (Nro. 177—185) 234—236; Albaneser, Griechen, Türkin 234f.; die Griechen 236; unsere Subordination und Polizei, unsere geheimen Oberappellationsräthe, Kammergerichtsreferendarien und Stadtgerichtsauscultatoren 236; türkische, russische Kunte 236; Nro. 193—200 auf fünfzehn Monate (*Fünfzehn Minuten*) zu früh, eine eilfertige Novelle von Dr. Bärmann 236f.; englischer Officier 236; Novellen für den Jahrgang 1830: Liebe im Irrenhause von W. (Wilh.) Albo (Nro. 27—32) 237f., Hauptinhalt aus Kabale und Liebe, entnommen 237; Minister als Unthiere in Romanen des 18ten Jahrhunderts 238; Nro. 37—40 Liebe und Glaube von C. W. Ferd. Marekwort 238f.; die Marquisin



von Marzera (*Marquesin von Mancera*), historische Novelle von E. v. Hobenhausen (No. 82—88) 239f.; Prinz August von Sachsen (der nachmalige August II.) in Madrid, 5 *Chronique scandaleuse* 239; No. 90—97. Pflicht und Opfer von Hellmuth, die beste von allen 240f.; Freiheit 240; Kardinal-tugenden des Novellendichters: tiefes Naturgefühl, reiner historischer Sinn, richtiger psychologischer Blick 240; Steffens 240f., 10 *Sinn für Natur und Leben* 241.] 205—241. Unterzeichnet: R. O. Vgl. *Proclss a. a. O.* Seite 254.

*Schlusswort.* [„Eingetretene Umstände 15 haben den Verfasser des voranstehenden Aufsatzes verhindert das Begonnene zu Ende zu führen, und das Urtheil über den dritten Kreis der Concurrenz ist leider somit unerledigt geblieben. Lügen mir die zu be- 20 urtheilenden Correspondenznachrichten in diesem Augenblick vollständig vor, so würd' ich das Fehlende zu ergänzen suchen, so aber hab' ich nur einen Ueberblick über die letzten Preisarbeiten des Jahrgangs 1829- 25 242; *Gutskows* allgemeines Urtheil, apriori die ganze Sache verdammd 242; „Denn wie ich überhaupt die Aussprüche meines preisrichtenden Fremdes nicht unterschreiben mag, schon weil ich die Angeklagten nicht 30 alle gehört habe, so ist mir besonders seine Unbereitswilligkeit, Preisfragen für Poesie als lobenswerth anzuerkennen, etwas un- bequem angekommen. Und ich möcht' es doch nicht als bloss naïv gefragt angesehen 35 wissen, wenn ich frage, ob heut zu Tage Silber nicht besser als Petersilie, und Gold besser als Lorbeerblätter sind? Ueberdies glaub ich kaum, dass er im Verständniss poetischer Erzeugnisse so weit gekommen 40 ist, dass ihm die Novellen und humoristischen Aufsätze sagen könnten, sie fühlten in Journalblättern sich nicht recht zu Hause, und dass er diese Sprache versteht“ 242f.; Preise für Correspondenzen 243—246; Preis für die 45 Auflösung eines mathematischen, algebraischen Exempels 243; Novellen und Humoresken 243, 244; München 243; Riga 244; der einzige relative Vorzug eines Berichterstatters die Trene 245; Uebereilung des 50 Preisstellers 246; industrielle Lage, Communal-wissenschaftliche und sonstige Verhältnisse der Hauptstadt 246; Correspondenzen sollen Quellen für Specialgeschichten sein 246; Berichte der encyclopädischen Zeit- 55 schriften, besonders des *Hesperus*, Herausgeber desselben *Karl Christ. André* 246. — *Der Artikel schliesst:*

„Da ich einmal die Feder zur Hand genommen habe, und ich sie einiger Blätter 60 wegen noch nicht niederlegen will, so wüsst' ich nichts passenderes zur Ausführung, als eine Erklärung über mein oppositives Unter- nehmen. Da werd' ich fast wider meinen Willen vermocht, mich über Dinge auszu- 65 sprechen, die jenes nicht weniger angehen

wie meine Person, und von seiner Person zu reden, ist nicht Jedem gegeben, Mir auch nicht, der ich wohl wusste, wie mich 5 dieser und jener Anonymus anlassen werde. Wie's aber zu geschehen pflegt, man steht erst gerüstet gegen jeden Widerspruch, und weiss wohl schon vorher, dass das Gerede 10 aus diesen und jenen Ecken sich dort oder da, und nicht anderswo hinclassificiren lasse, zuletzt aber zweifelt man nichts desto 15 weniger an seinem richtigen Vorschuss, und möcht' es mit Jedem der Angreifenden besonders ausmachen. Denn auch über den Stolz, mich über das Gebell der Kleinen 20 erhaben zu dünken, hab' ich mich hinweggesetzt, und diese höchste Potenz des Hochmuths ist gerade die anspruchsloseste Bescheidenheit, in der ich Jedem zu Rede 25 stehen mag, wenn er mir ein für allemal verspricht, es nicht für Hohn zu halten, dass ich während der Verhandlung zuweilen einmal verstohlen lächle. Allein dieser 30 mein guter Wille kann bis jetzt doch nur eine Kraft seyn, die anzuwenden ich wiederum den besten Willen, doch keine Veran- 35 lassung habe. Denn der mir zugeflossene Tadel ist so beschaffen, dass er gar nicht einmal darauf auszugehen scheint, irgend wie von mir berücksichtigt zu werden, es würd' ihm also auch gleichgültig sein, wenn 40 ich ankäme mit dem ganzen Rüstzeug der Polemik. Ich möchte mir da mehr schaden als nützen, da ich nur die gähnenden Ausdrücke des Mitleids, des Spottes, die ich schon habe hören müssen, vermehren würde. 45 Wie kommt' ich auch Theilnahme erwarten bei einer Tendenz, wie die von mir ausgesprochene? das Einzige was mich hätte ergreifen und einen Augenblick zur Selbst- 50 prüfung vermögen können, wäre etwa ein solches Wort gewesen, da Einer zu mir gesagt hätte, ob ich es nicht bei reiferer Ueberlegung auf die Länge als unbedacht- 55 sam ansehen müsste, ein Leben, das sich unstreitig den Interessen der Wissenschaft und Kunst geweiht hat, auf eine so rigorose Weise zu beginnen? ein Herz, das bei seinem ersten Öffentlichwerden, doch un- 60 streitig nur von Allen das Beste und Edelste hoffen sollte, das in voller Begeisterung sich liebebringend und liebevollend einem un- bekannten Allgemeinen hingeben müsste, so ganz nur Dingen zu öffnen, die es un- 65 dütern und in die Nebel des Hasses oder der Leidenschaft hüllen müssen!

Doch ich weiss es, dass solches Gefühls und Tons nur wenige mächtig sind, und 65 darum fällt mir der Schmerz, solche Ansprache nicht gehört zu haben, nicht zu schwer auf, da mir zudem noch der Trost, ihm eine Antwort nicht schuldig geblieben zu sein, verbleibt; denn ich bin mir dessen wohl bewusst, wie ich gerade einen Weg betreten habe, über den die Machinationen der ersten Anfänger im Schriftstellern hin-

aus sind. Denen zufolge ist das nicht mehr die Kunst anzugreifen, sondern angegriffen zu werden. Dies ist etwas geworden, das sich ohne einige Geschicklichkeit und Gewandheit gar nicht bewerkstelligen lässt: es gehören Kunstgriffe dazu, sich so hinzustellen, dass ich einige Haupthähne zwingen muss umzurennen um nun Gelegenheit zu nehmen, darüber zu stürzen, und ein schreckliches Waffengetöse um mich her klirren zu lassen.

Allein ich nahm Gelegenheit zum Reden ab eo, quod non: wie ich wohl weiss, um die andern, die wirklich da waren, nicht zu berühren: und weil es mir gelungen ist, auch ohne sie noch einige Zeilen zu Stande gebracht zu haben, so lass' ich sie ganz.

Uebrigens hab' ich die Erfahrung gemacht, dass die bisherige Form des Forums beiden Theilen nicht genehm sein kann, dem Käufer, oder vielmehr dem, der es bis jetzt noch nicht gekauft hat, und dazu höchst ersucht wird, dem Herausgeber, der mit so ausgedehnten abgeschlossenen Aufsätzen sein Ziel nicht erreicht. Die Vortheile eines Tagblattes bestimmen mich, meiner Unternehmung eine solche Gestalt zu geben, und sie in Zukunft durch wöchentliche Lieferungen fortzusetzen.\* 242—249.  
 30 Unterzeichnet: G. d. i. Gutzkow. Vgl. Proelss a. a. O. Seite 254.

*Verlagsanzeigen:* Bei dem Verleger dieses Journalen sind ferner erschienen: J. Heussi, Lebrbuch der englischen Sprache etc. — 35 F. G. Schimmelpfennig, die preussischen directen Steuern. 1r Th, 2r Th. etc. — Dr. F. Strauss, die eherner Schlange. Eine Predigt etc.; der Segen des Abendmahls. Eine Predigt etc. — Dr. Fr. Theremin, das 40 Wachen. Eine Predigt etc. 1 unpaginirte Seite.

**№. 1. Berlin am 4ten Juli 1831.**

*Motto:* Wo ist der Puls des Volks, an dem man die Schläge seines Herzens fühlt?  
 45 Börne.

*Einleitung.* [Reich der Gedanken 1a; Mysterium der Wiedergeburt 1a; ... die Fortsetzung eines Journals, das in seiner Anspruchslosigkeit und stillen Bescheidenheit bisher selbst einem Veilchen den Rang abgelaufen hat, ohne dabei, freilich jener Blume ungleich sonderlich gesucht worden zu sein. Die ersten Lieferungen dieser Zeitschrift bildeten zwei Hefte, deren Fortsetzung ich in einzelne Bogen zu zerschneiden gedanke aus Gründen, die ich mit Still-  
 50 schweigen übergelassen will. Allerdings verpflichtet mich nicht nur das Recht des Publikums, sondern auch der Fortgang meines Unternehmens selbst zu einer dahin gestellten Palingenesie meines Journals, dass ich, ohne darum weitläufig zu werden, über Anfang, Mittel und Endzweck genauer mich

erkläre; und ich werde es thun, ungeachtet meiner Verlegenheit, wie ich allen Anforderungen gleicherweise genügen soll. Denn Fragen zu stellen ist allemal leichter, als sie zu beantworten, und ich besitze einen solchen Grad von Gewissenhaftigkeit, dass ich meinen alten Bekannten nicht gern neu, und meinen neuen doch nicht als erscheinen möchte. . . ich habe nicht die Absicht, hinter meine bisherige Opposition ein Punktum, 10 nicht einmal einen Gedankenstrich zu setzen, höchstens könnte ich mich aus weltlicher Klugheit zu einem Komma bequemen.

Die bisherige Form eines Quartalheftes veranlasste für die Ausführung meiner Absicht bedeutende Nachtheile, die um so gefährlicher waren, je mehr ich sie für Vortheile hielt. Was mich auch jetzt noch nicht reut, ist die Bescheidenheit, mit der ich mein Unternehmen nicht als eigenmächtig 20 hinstellte, sondern in die Weltordnung hinein oder richtiger aus ihr heraus zu konstruiren suchte; ausserdem jene durchaus persönliche Art der Entgegnung, die zu befolgen mich die Theilnahme für einen Schriftsteller (Menzel vgl. Heft 2, S. 184) ver- 25 mochte, der sich in einem blinden Eifer den Begriff einer sogenannten lyrischen Kritik auf den Hals geladen hatte, und nun nicht wusste, wie er sie an den Mann bringen sollte. Dem zu Liebe kritisirt' ich lyrisch.

Das Forum der Journalliteratur beabsichtigt eine Uebersicht des deutschen Journalwesens, die Vereinigung hie und da zerstreuter Elemente, um die Aussicht auf 35 den Strom der öffentlichen Meinung, dessen Wellen die Zeitblätter, desto freier zu gewinnen. Xerxes liess den Hellespont mit Ruthen peitschen um ihn zur Ruhe zu bringen, und wenn allerdings jenes Mittel 40 von einem Opponenten nicht kann zurückgewiesen werden, so ist doch unser Zweck gerade das Gegentheil von Ruhe und Beschwichtigung. Um dies oder Jenes in seiner innern Gestaltung näher kennen zu lernen, 45 bedarf es wohl oft eines momentanen Stillstandes, aber das durch einen kalten Anhauch zu Eis Erstarrte wird durch das warme und lebendige Wort wieder aus seinen Banden gelöst werden, und allenfalls nach einer 50 wohlgemeinten Lection seinen Lauf lustig fortsetzen können. Solche allgemeine Richtungen der Zeit lassen sich freilich in grössern Aufsätzen dann und wann im Jahre gründlicher und auch wohl erster besprechen; was aber in dieser Form gewonnen wird, ist unbedeutend gegen den grössern Gewinn, der da ist, wo man den Dingen gleich auf dem Fusse nachfolgt, um sie zu empfehlen oder zu misrathen. Man kann 60 nicht von mir verlangen, dass ich für alle Krankheiten auch gleich Heilmittel angebe; wie die Griechischen Aerzte, werd' ich mich gewöhnlich mit der Diagnose begnügen, deren Principien ich hier gern entwickeln 65

möchte, wenn ich es theils nicht schon gethan hätte, theils in der Zukunft es noch ausführlicher zu thun gedächte. Auch das Verhältniss zur Kritik wird sich späterhin noch feststellen müssen; auf keinen Fall ist das von einem Sammeln der Stimmen, von einem Abzählen der schwarzen und weissen Kugeln die Rede. Nur Geschworene geben hier ihr Urtheil, als Vertreter des Volks, um dessen Beeinträchtigung oder Förderung es sich allein handelt. Von kritischen Capitalien berechnen wir nur die Interessen, und weisen mäkelnd die soliden Hypotheken des Lebens nach.

Weitere Versprechungen will ich nicht machen, da wir Deutsche überhaupt deren schon genug haben, und die Schriftsteller uns eher das Ehrenrührlige der Nichterfüllung derselben vorhalten als sie selbst vermehren sollten. Ich verspreche nicht viel, kann darum also auch nicht verlangen, dass man mir im Voraus schon Theilnahme zusichert. Ich halte Nichts von den Helden der Tragödie, die vom Prolog her schon bemitleidet werden, ehe sie selbst unsere Gefühle durch ihr Auftreten und Handeln in Anspruch nehmen.<sup>a</sup> 1<sup>a</sup>—2<sup>b</sup>; Wesen der Materie 1<sup>b</sup>; Genius 1<sup>b</sup>.] 1<sup>a</sup>—2<sup>b</sup>. Vgl. *Proelss a. a. O.*, S. 255.

Deutsche Journale im ersten Semester dieses Jahres. [unsere Bücher und Journale langweilig, wie unsere Conversation 2<sup>b</sup>; die französischen Journale 2<sup>b</sup>—3<sup>a</sup>; die Franzosen die wahrhaft Objektiven 3<sup>a</sup>; unsere Journale, Infinitimalsystem von Principien und speciellen Meinungen, übertriebene Aengstlichkeit 3<sup>a</sup>; Leerheit unserer schreibenden Köpfe 3<sup>a</sup>; Beurtheilung eines Buches über die Regierung Ludwigs XIV. 3<sup>a</sup>; Sokrates 3<sup>a</sup>; Christus 3<sup>a</sup>; die ersten halben Jahrgänge unserer diesjährigen journalistischen Leistungen 3<sup>a</sup>; das ganze deutsche Volk 3<sup>ab</sup>; relativer Begriff 3<sup>b</sup>; kirchliches Jahr 3<sup>b</sup>; politisches Jahr 3<sup>b</sup>; Journalismus 3<sup>b</sup>; journalistischer Archipelagus 3<sup>b</sup>; die Zeitschriften des südlichen und mittleren Deutschlands, Debatten ihrer Kammern 3<sup>b</sup>; dortige Regierungen 3<sup>b</sup>; mehre Zeitschriften Sachsens 3<sup>b</sup>; Centralpunkt der literarischen Industrie Deutschlands *Leipzig* 3<sup>b</sup>; belletristische Zeitschriften 4<sup>a</sup>; Gränzbestimmungen des Begriffs der Literatur 4<sup>a</sup>; Debatte über Pressfreiheit 4<sup>a</sup>; bayerische Blätter 4<sup>a</sup>; die ausschliesslich der kirchlichen Seite des Lebens gewidmeten Zeitschriften 4<sup>a</sup>; Poeten 4<sup>a</sup>; politische Parteien 4<sup>a</sup>; katholische Zeitschriften 4<sup>a</sup>; Ausgeburten der französischen Revolution 4<sup>a</sup>; Zeitgenossen 4<sup>a</sup>; Aufsätze des l'Avenir 4<sup>a</sup>; evangelische Parteien 4<sup>a</sup>; Rationalismus und Halle 4<sup>a</sup>; Magnetismus 4<sup>a</sup>; Seberin von Prevost 4<sup>a</sup>; Landtagsverhandlungen 4<sup>a</sup>; J. F. Herbart in der Hall. L. Z. (*Allgemeine Literatur-Zeitung*, Halle, Januar 1831 No. 1—4) über die Hegelsche Encyclopädie der philosophischen Wissenschaften 4<sup>b</sup>; Hinrichs, Fortsetzung seiner

Kritik über die Herbartsche Metaphysik (*Psychologie als Wissenschaft*) in No. 175 9 Sept. 1830 und fortgesetzt in No. 112 4 der *Ergänzungsblätter*, Oct. 1830 (der Verf. ist aber J. E. v. Berger) 4<sup>b</sup>; einiges Weitere von Herbart 4<sup>b</sup>; Polemik 4<sup>b</sup>; Theologen 4<sup>b</sup>; R. O. Spazier, seine Verbannung, Exposition alles dessen, was er in 3 Jahren an Honorar verdient hatte 4<sup>b</sup>; der Herr Bibliothekar im Haag 4<sup>b</sup>; Allg. Z. (*Allgemeine Zeitung*) 4<sup>b</sup>; Preuss. St. Z. (*Preussische Staats-Zeitung*) 4<sup>b</sup>; Herr E. Förster, die Jean Paulschen Erben, der Buchhändler Reimer 4<sup>b</sup>; Herren Fleischer und Wagner, Honorarprügeleien 4<sup>b</sup>.] 2<sup>b</sup>—4<sup>b</sup>.

Am Fuss der Seite, über beide Spalten fort, die obige Notiz über Erscheinungsart und Bezugspreis; zuletzt die Redaktions-, Verlag- und Druck-Vermerke.

N. 2. Berlin am 11ten Juli 1831.

Motto: Herauf, ihr dumpfiges Höllengelichter. Schiefe boshafte Affengesichter. (Recensenten kriechen aus dem Boden hervor.)

(*Rübezahl*. 1829. S. 150.)

W. Menzel.

Ueber Kritik. I. [Überwiegend kritische Thätigkeit der Literatur unser Zeit 5<sup>a</sup>; Entwicklung des Schriftthums in unsern Tagen 5<sup>a</sup>; schöne allseitig geregelte klassische Literatur 5<sup>a</sup>; die nicht minder in sich abgeschlossene mittelalterliche Literatur 5<sup>a</sup>; Griechische Literatur 5<sup>a</sup>; Glanz der Kritik 5<sup>ab</sup>; Alexandrinisches Zeitalter 5<sup>b</sup>; Jean Paul 5<sup>b</sup>; dialektisches Princip im Entwicklungsgange der Literatur der neuern Völker 5<sup>b</sup>; 3<sup>b</sup> Literatur der Neuern fast ausschliesslich Kritik 5<sup>b</sup>; unsere historischen Vorgänger 5<sup>b</sup>; Widersprüche des Lebens 5<sup>b</sup>; Welt voller Probleme 5<sup>b</sup>; Urtheilskraft in unserer Literatur 5<sup>b</sup>; Form der Literatur früher abstrakter 5<sup>b</sup>; Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft 6<sup>a</sup>; Verhältniss des Autors und Lesers 6<sup>a</sup>; Beruf zum Schriftstellern 6<sup>a</sup>; der beste Autor 6<sup>a</sup>; Lesewelt 6<sup>a</sup>; Autor, Dualismus seiner Thätigkeit 6<sup>ab</sup>; Medea 6<sup>b</sup>; die meisten Bücher Produkte polynomischer Wurzeln 6<sup>b</sup>; wechselnder Proteus des Gedankens 6<sup>b</sup>; Formlosigkeit der Form in den Gestaltungen der Natur eben ihre unaussprechliche Naivetät 6<sup>b</sup>; Leser 6<sup>b</sup>; Weihe der Kritik 6<sup>b</sup>; Jude 5<sup>b</sup> an Constantins Hofe 6<sup>b</sup>; heil. Sylvester 6<sup>b</sup>; ein zum Buch verkörperter Gedanke 6<sup>b</sup>; heiliges Amt der Kritiker 7<sup>a</sup>; Autors 7<sup>a</sup>.] 5<sup>a</sup>—7<sup>a</sup>. Schluss in No. 6.

Charakteristiken. A. Blätter für literarische Unterhaltung. [Masse des Materials 7<sup>a</sup>; Leitung dieser Blätter 7<sup>a</sup>; thätige industrielle Unsicht des Verlegers *Brockhaus* 7<sup>a</sup>; Isisschleier der Anonymität 7<sup>b</sup>; unter uns Deutschen wenig Sinn für Autorität 7<sup>b</sup>; Anhäufung unreifer, engherziger Urtheile 7<sup>b</sup>; rege Theilnahme 7<sup>b</sup>; Wissenschaft 7<sup>b</sup>; Forscher 7<sup>b</sup>; Gedanken der Vernunft 7<sup>b</sup>; Ideen der Wissenschaft 7<sup>b</sup>; Gelehrte 7<sup>b</sup>; hohe Be-

dentung der Zeitschriften als jenes Mediums der Vermittlung zwischen der Wissenschaft und ihrer Anwendung 8<sup>a</sup>; mehr Damen in den Blättern für literarische Unterhaltung 8<sup>a</sup>; Beziehung der deutschen und europäischen Literatur auf das Leben der Völker 8<sup>a</sup>; Reiz der Abwechslung, treues Bild des bunten Lebensspiels 8<sup>a</sup>; Fabrikarbeit 8<sup>a</sup>; die lakonischen Uebersichten unsrer poetischen Industrie 8<sup>b</sup>; oft störendes Verhältniss zwischen dem Verleger dieser Blätter als solchem und dem Beförderer vieler anderer Unternehmungen 8<sup>b</sup>; Franz Horn 8<sup>b</sup>, sein neuestes Buch: *Fortepiano!* 8<sup>b\*</sup>, im Gesellschafter 15 8<sup>b\*</sup>, vom 2. und 3. Juli 8<sup>b\*</sup>; Gottsched 8<sup>b\*</sup>; Lessing 8<sup>b\*</sup>; Shakespeare 8<sup>b\*</sup>; Göthe 8<sup>b\*</sup>; Herder 8<sup>b\*</sup>; Cholera 8<sup>b\*</sup>; Wieland 8<sup>b\*</sup>; neuer Dekameron 8<sup>b\*</sup>; Dan. Lessmann, Obler und Flor 8<sup>b\*</sup>; Vereinsbuchh. 8<sup>b\*</sup>; 20 Rellstab 8<sup>b</sup>; Joh. Wilh. Löbell 8<sup>b</sup>; einige jüngere Berliner Kunstrichter 8<sup>b</sup>; „wir kommen darauf (auf die letztgenannten) wohl noch zurück“ 8<sup>b</sup>.] 7<sup>a</sup>—8<sup>b</sup>.

Notizen wie in No. 1.

### 25 **№ 3. Berlin am 1sten Juli 1831.**

Motto: Die uns gefangen halten lang  
So hart an selben Orten.  
Begehren von uns nur Gesang  
Mit gar spöttlichen Worten.  
Kirchenlied.

Offene Correspondenz. [*Humoristischer Brief an den Mond*, Erfinder der Monatsschriften 9<sup>a</sup>; Landstrasse der Empfindsamkeit 9<sup>a</sup>; Posthornklang der Nachtigall 35 9<sup>a</sup>; Laufpass des Gedankens 9<sup>b</sup>; Schlagbäume 9<sup>b</sup>; Elegien an den Mond 9<sup>b</sup>; „an Wasserflüssen Babylon“ etc., parodistischer Sang nach der Weise: Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld 9<sup>b</sup>; Planet Mars 10<sup>a</sup>; Saturn 10<sup>a</sup>; Merkur 10<sup>a</sup>; Pallas Athene 10<sup>a</sup>; Griechen, Athener 10<sup>a</sup>; Wissenschaft 10<sup>a</sup>; Krieg 10<sup>a</sup>; Staat 10<sup>a</sup>; Lehren der Liberalen 10<sup>a</sup>; Vossisches Deutsch 10<sup>a</sup>; Heiligenscheine 10<sup>a</sup>; als Schluss folgende vom Zaune 40 gebrochene Splitter 10<sup>b</sup>; Ausdehnung der den Journalisten zustehenden Gegenstände, Stellung unsrer Blätter zum öffentlichen Leben, Theater ein integrierender Bestandtheil des Staats 10<sup>b</sup>; chinesisch 10<sup>b</sup>; Erörterung des Stils und der Sprache unbedingt *censurfrei* 10<sup>b</sup>; chinesischer Kaiser, Zeitungen seines Landes 10<sup>b</sup>; Theater-Recensenten 10<sup>b</sup>; Beurtheilung einer Tänzerin 10<sup>b</sup>.] 9<sup>a</sup>—10<sup>b</sup> Die satirischen Pointen 45 dieses Briefes, besonders der „Splitter“ am Schluss, lassen vermuthen, dass hier ursprünglich ein anderer Artikel stehen sollte, der von der Censur gestrichen wurde

Ueber Kritik. [Verhältniss des Schreibenden zum Lesenden und Beurtheilenden 10<sup>b</sup>; Unglaube 10<sup>b</sup>; Literaturzeitungen, dieser Archipelagus von Feindschaftsinseln 10<sup>b</sup>; andere kritische Löschanstalten 10<sup>b</sup>; Schriftsteller, Autoren 11<sup>a,b</sup>. 12<sup>a</sup>, Inspiration 11<sup>a</sup>;

Recensenten, ihre pädagogische Aufgabe 11<sup>a</sup>; Grimm gegen Kritiker und Recens. 11<sup>a</sup>; Unterscheidung der kritischen Thätigkeit, Inhalt und Form 11<sup>a</sup>; acrostichisch 11<sup>b</sup>; scholastische Schlussformeln 11<sup>b</sup>; Kritiker 5 11<sup>b</sup>; Lessing 11<sup>b</sup>; Begeisterung für den Genius 11<sup>b</sup>; Mathematik in der Literatur 11<sup>b</sup>; Gelehrter 11<sup>b</sup>; Natur und einfache Empfindung dessen, was menschlich ist 11<sup>b</sup>; Rettungen 12<sup>a</sup>; infallibele Literaturzeitung 10 12<sup>a</sup>; das literarische Leben 12<sup>a</sup>.] 10<sup>b</sup>—12<sup>a</sup>. Schluss in No. 6.

Aufgelesenes. [Blätter f. l. U. 1831. No. 191 vom 7(10)ten Juli, Beurtheilung der Karl Panschen Geschichte des Preuss. Staates 15 12<sup>a</sup>; preuss. Leser 12<sup>a,b</sup>; ob die Geschichte des Preussischen Staates im Reich der Möglichkeiten liegt 12<sup>b</sup>; Nürnbergischer Burggraf 12<sup>b</sup>; Albrecht der Bär 12<sup>b</sup>; Entstehung des deutschen Ordens 12<sup>b</sup>; heidnisch Preussische 20 Herzöge 12<sup>b</sup>; Königskrone, Churhut 12<sup>b</sup>; Gesch. des Preuss. Staates nur Specialgeschichte der einzelnen nach und nach an Brandenburg gefallenem Länder, vor dem Anfang des vorigen Jahrhunderts ihr Mittel- 25 punkt allein im deutschen Reichsverbande 12<sup>b</sup>; Herr K. W. v. Lancizolle 12<sup>b</sup>. — Rec. der Heineschen Briefe über den Adel ebendas. (Nr. 182f. vom 12 Juli und Nr. 243 vom 31. Aug. 1831) 12<sup>b</sup>. — Berliner Corr. des 30 Morgenblattes über gewisse Formen geistiger Leibeigenschaft 12<sup>b</sup>; cum grano salis 12<sup>b</sup>; Mystificationen in Poesie und Prosa 12<sup>b</sup>. — Corresp. der Allg. Zeit. Nro. 171 vom 20. Junius 1831 aus Berlin, Censur nach 35 veränderten (liberalen!) Grundsätzen 12<sup>b</sup>; grössere Verantwortlichkeit der Verleger und Redakteure 12<sup>b</sup>.] 12<sup>a,b</sup>.

Notizen wie in No. 1.

### 40 **№ 4. Berlin am 25sten Juli 1831.**

Motto: Euch Schande bringen könnte blos,  
ja selbst dem Staate nur Ruin  
Ein einziger Timoleon an einem Orte  
wie Berlin!

Denn wisst, ich hege für Berlin im 45  
Herzen einen kleinen Groll;  
Viel edle Männer walteten dort; doch  
ist der grosse Haufe toll.

(*Romant. Oedipus*. 3. Akt) A. von Platen.

Berliner Journale. [Frankreich nicht 50 ohne Paris 13<sup>a</sup>; Deutschland ohne Berlin 13<sup>a</sup>; unter Ludwig XIV. 13<sup>a</sup>; Lokalinteresse der Hauptstadt Paris Sache der Nation 13<sup>a</sup> (wörtl. Wiederholung aus Heft 2, S. 162); alle Elemente des französischen Lebens über die Lokalität der Hauptstadt nicht hinaus 13<sup>a</sup>; Horizonte unsrer Interessen 13<sup>a</sup>; kleinliche Einigungspunkte unseres städtischen Treibens 13<sup>a</sup>; deutscher Patriotismus 13<sup>b</sup>; Hohen- 60 zollern-Hechingischer Patriotismus 13<sup>b</sup> (wörtl. Wiederholung aus Heft 2, S. 163); mehrere Centra in Deutschland 13<sup>b</sup>; Journalismus 13<sup>b</sup>; München 13<sup>b</sup>; Dresden 13<sup>b</sup>; Leipzig



13<sup>b</sup>; Berlin, starkes Gewicht des Theaters 13<sup>b</sup>; Kälte unsrer Oeffentlichkeit 13<sup>b</sup>; Berliner 13<sup>b</sup>; Kunstausstellung 13<sup>b</sup>; Pferde-  
rennen 13<sup>b</sup>; Manöver 13<sup>b</sup>; Paraden 13<sup>b</sup>;  
5 Glieder unseres Hofes 13<sup>b</sup> (wörtl. Wiederholung aus Heft 2, S. 164f.); Cholera 13<sup>b</sup>; wenig Elemente für ein öffentliches Leben in Berlin 14<sup>a</sup>; „hab' ich doch früher schon einmal (in 2. Heft, S. 151 ff.) versucht, eine  
10 historische Skizze der Berliner Journalistik seit fünf verflossenen Jahren zu geben, nur scheint sie keinen grossen Kreis der Bekanntheit gefunden zu haben“ 14<sup>a</sup>; Vielseitigkeit des Gegenstandes 14<sup>a</sup>; Redakteure  
15 der angezogenen Journale 14<sup>a</sup>; nothwendige Bedingungen eines politischen Lebens 14<sup>a</sup>; freie Entwicklung deutscher Kunst und Wissenschaft 14<sup>a</sup>; das Lobenswerthe im französischen Leben den deutschen Verhältnissen gegenüber in öffentlichen und bürgerlichen Dingen 14<sup>a</sup>; Pariser Mode für ganz Frankreich, jede Stadt in ihren eigenen Lokalverhältnissen ein kleines Paris 14<sup>a</sup>; bei uns jede Residenz ihr Eigenthümliches 14<sup>b</sup>;  
20 München 14<sup>b</sup>; Stuttgart 14<sup>b</sup>; Karlsruhe 14<sup>b</sup>; Weimar 14<sup>b</sup>; Dessau 14<sup>b</sup>; Dresden 14<sup>b</sup>; schöne Mannigfaltigkeit in der Aeusserung des deutschen Wesens nach den Volksstämmen 14<sup>b</sup>; Streben jeder deutschen Stadt,  
30 über ihr Weichbild hinaus zu kommen 14<sup>b</sup>; Mehrzahl deutscher Zeitschriften auf nebulosem Standpunkte, unbekümmert um die Wünsche und Forderungen der Zeit 14<sup>b</sup>; hiesige Journale 14<sup>b</sup>—15<sup>b</sup>; Prospektus (s.  
35 oben: Prospekt etc. und Kritiken) 15<sup>a</sup>; Beobachter an der Spree 15<sup>a</sup>; der immergrüne Baum des Luxus, der Eleganz, des Theaters bedeutet die von Mai 1831 ab in Berlin erscheinende Zeitschrift: *Immergrün*,  
40 oder *Blätter für Theater, Musik, Mode, Eleganz und Localität*, hrsg. von v. Sommerfeld 15<sup>a</sup>; Kritik 15<sup>a</sup>; angewandte Philosophie 15<sup>a</sup>; Erscheinungen des Lebens 15<sup>a</sup>; *Censur* 15<sup>a</sup>; Garderobeplunder der Comödianten 15<sup>a</sup>;  
45 Literatur- und Theatermanie 15<sup>a</sup>; Geschwätz, dass Kunst und Wissenschaft das Glück des Staates (vgl. Heft 2, S. 196) 15<sup>a</sup>; Preussen 15<sup>b</sup>; Berlin 15<sup>b</sup>; Museum 15<sup>b</sup>; Chinesische und ägyptische Cabinette 15<sup>b</sup>; Gyps-  
50 abgüsse 15<sup>b</sup>; Antiquitäten 15<sup>b</sup>; Künstler und Gelehrte, Schweiz, Italien, Zuschüsse, Gratifikationen 15<sup>b</sup> (Wiederholung aus Heft 2, S. 197); politische Journale 15<sup>b</sup>; Deutschland 15<sup>b</sup>; Beziehung der Journale auf die Lite-  
55 ratur 15<sup>b</sup>; „Auf diese Thesen komm' ich noch zurück“ 15<sup>b</sup>] 13<sup>a</sup>—15<sup>b</sup>.

Aufgelesenenes. [Jahrh. für wiss. Kritik Nr. 116. Juni 1831 15<sup>b</sup>; Kant 15<sup>b</sup>; Moral 15<sup>b</sup>; absolutes Princip 15<sup>b</sup>; Fries 15<sup>b</sup>;  
60 Gablers Kritik von Karl Ludw. Michelets Moralsystem (*System der philosophischen Moral*) 15<sup>b</sup>; Hegels Schüler 15<sup>b</sup>—16<sup>a</sup>; Hegelianer 16<sup>a</sup>; das wahrhaft Concrete und Dialektische 16<sup>a</sup>. — Dr. Fr. Ritschl in Halle,  
65 Beurtheilung der Max Samson Friedr. Schöll-

schen Literaturgeschichte (*Gesch. der griechischen Lit.*) in der Hall. L. Z. (*Allgemeine Literatur-Zeitung Halle*. No. 121/1. Julius 1831) 16<sup>a</sup>; Griech. Literatur 16<sup>a</sup>; politische und philologische Diplomatie 16<sup>a</sup>; Dr. N. Bach in den Berliner Jahrbüchern Nro. 60, März 1831 16<sup>a</sup>; Lobrede des Cours littéraire (*Cours d'histoire des états Européens? 1830/2 von Schöllm*) 16<sup>a</sup>; Philologie, Philologen 16<sup>a</sup>. — Liberalismus, in einem katholischen Journale geschildert; Hegel der Koryphäe der Liberalen, Besondereitsprincip, Montesquieu, Princip der falschen Ehre, Ethik des Liberalismus, griechische Formen, coische Gewänder und Nuditäten 16<sup>b</sup>. — Jordanus  
15 Branow (*Aug. Gathy*), tolles Buch *Der Völkerfrühling und seine Verkündiger* 16<sup>b</sup>; Börne 16<sup>b</sup>; Heine 16<sup>b</sup>; Joh. Weitzel, Bibliothekar in Wiesbaden 16<sup>b</sup>; neues Evangelium der Freiheit 16<sup>b</sup>; Blätt. f. l. U. n. 194  
20 vom 13. Juli (s. a. dort das Register) über jenes Buch: 3 Männer am Jordan (der gefürchtete Kritiker in Stuttgart, Menzel) 16<sup>b</sup>] 15<sup>b</sup>—16<sup>b</sup>.

Eya, wären wir da! [Der ganze Buch-  
25 handel von Frankfurt will sich im kurhessischen Flecken Bockenheim etablieren, Censur in Frankfurt.] 16<sup>b</sup>.

Notizen wie in No. 1.

#### № 5. Berlin am 1sten August 1831. 30

Motto: Nicht Beamte und Krieglente will die Zeit, denen alle Kraft in die Dressur aufgegangen: rüstige, gewandte Menschen fodert sie von uns, die Geist und Leben sich be-  
35 wahr, und die Formen achten nach ihrem Werth, aber ihnen nicht slavisch dienen.

Görres.

Borussianismus. [Berlin, eigene be-  
40 deutsame Richtung nie aus ihm entwickelt, unerträgliche Ansprüche, Lahnheit in den öffentlichen Instituten, Schmeichelei, fränzt, nur Freiheit in Sottisen gegen die Religion 17<sup>a</sup>; Lessing nach Berlin 17<sup>a</sup>;  
45 Wien 17<sup>a</sup>; unsre Literatur 17<sup>a</sup>; Berliner 17<sup>a</sup>, seichteste, flachste Religionsansichten 17<sup>b</sup>; Geschrei gegen Exjesuiten, Proselyten und Kryptokatholiken 17<sup>b</sup>; Fortschritt unserer öffentlichen Meinung 17<sup>b</sup>; Zeit der Illumi-  
50 naten, der Berlinischen Monatschrift, der deutschen Bibliothek 17<sup>b</sup>; Herren Gedike, Biester, Nikolai 17<sup>b</sup>; Berlin nie Tummelplatz der verschiedenartigsten Ansichten, einseitig, Übermuth und Stolz 17<sup>b</sup> (bis hier  
55 wörtl. Abdruck der S. 159f. des 2. Heftes); auffallender gegen uns gerichteter allgemeiner Hass, gegen unser literarisches, unser höher gesellschaftliches Leben 18<sup>a</sup>; schroffe Aeusserung unsres Wesens 18<sup>a</sup>; unser öffent-  
60 licher Unterricht, Beförderung desselben von der Regierung, hoher Stand der Intelligenz 18<sup>a</sup>; falscher Verbrauch dieser Bildung, Hochmuth 18<sup>a</sup>; militärische Zuthat unsres

Lebens 18<sup>a</sup>; borussianische Wissenschaft. Wissenschaftner, Wissenschaftsthümler 18<sup>a</sup>; (das Menzelsche Ex. des 'Forums' hat hinter „zu erkennen gibt“ folgenden Zusatz von Gutzkow's Hand: „Unsre Freiheit ist die Freieiligkeit des Aufgebots, unsre Hoffnung ein ewiger Civilversorgungsschein, dessen Nicht-erledigung man sich bei einem unständigen Wartegeld noch gefallen lässt“ von Cens. 10 gestr.) das Thümlende 18<sup>a</sup>; Philosoph in Berlin (Hegel), dessen Schüler 18<sup>a</sup>; Schelling 18<sup>a</sup>; neuere Philosophie über den Begriff des Preussischen Staates nicht hinaus 18<sup>a</sup>; Preussische Kunst 18<sup>a</sup>; Preussische Poesie 15 auf Schulen und Gymnasien 18<sup>a</sup>; Jean Pauls Vorschule der Aesthetik 18<sup>a</sup>; Landwehr 18<sup>a</sup>; Julitage des vorigen Jahres 18<sup>a</sup>; Vaterlandsempfindsankeit der Musen 18<sup>a</sup>; Lützow's wilde, wilde verwegene Jagd 18<sup>a</sup>; 20 altes Stockpreussenthum 18<sup>b</sup>; Urtheil über nus: wissenschaftliche Pedanterie, Anstrich historischer Gründlichkeit, erheuchelte Christlichkeit, gewalthätiges, despotisches, unwissenschaftliches, unhistorisches, unchristliches System 18<sup>b\*</sup>; Mangel an Pressfreiheit 18<sup>b\*</sup>; öffentliche Meinung 18<sup>b\*</sup>; dramaturgisches Gemengsel von Hrn. Förster (im 'Berliner Conversations-Blatt') 18<sup>b</sup>; Sophie Müller und ihre Gastspiele 18<sup>b</sup>; Henriette Sonntag 18<sup>b</sup>; Saphir und die Schnellpost 18<sup>b</sup>; Kubu 18<sup>b</sup>; Häring 18<sup>b</sup>; Rellstab 18<sup>b</sup>; Curtius 18<sup>b</sup>; Zeitungen 18<sup>b</sup>; Cholera 18<sup>b</sup>; „nicht einmal für mein Journal hat man Interesse, — und das will doch ein 35 Pädagog des Volkes sein! O böse Zeit der schweren Noth!“ 18<sup>b</sup>.] 17<sup>a</sup> — 18<sup>b</sup>.

Aufgelesen's. [Blätt. f. l. U., Briefe (vermuthlich aus Berlin) über die Zeit, Ansichten, Begebenheiten und Menschen (in 40 Nr. 67 vom 8. März, Nr. 110f. vom 20.1. April und Nr. 1917 vom 13.6. Juli 1831) 19<sup>a</sup>; Censur 19<sup>a</sup>; wahre Aufgabe unsrer Zeit 19<sup>a</sup>; die beiden Hauptkreise des menschlichen Gesellschaftszustandes 19<sup>a</sup>; Freiheit 45 und Glauben, gegenseitige Durchdringung beider Verhältnisse 19<sup>a</sup>; Ueberlieferung der Vergangenheit 19<sup>b</sup>; Gegenwart 19<sup>b</sup>; Mahnungen des Zeitgeistes 19<sup>b</sup>. — Journal: Die Cholera, zur Erheiterung 19<sup>b</sup>.] 19<sup>a,b</sup>. 50 Kritische Controle. [„Wir besitzen nur zwei kritische Institute, die den Forderungen der Consequenz genügen, das Literaturblatt unter seiner gegenwärtigen Redaktion, und die Berliner Jahrbücher 55 für Kritik. Dort sind es die Kategorien einer eignen kritischen Anschauungsweise, hier meistens die Grundsätze eines philosophischen Systems. Unter der Voraussetzung eines grössern oder geringern Grades 60 von Autorität für beide erörle ich diese Rubrik, um das dort oder hier gefällte Urtheil über wichtigere und in meinen Kram passende Erscheinungen der Literatur entweder einfach zu berichten, oder von einer 65 und der andern Seite auszuführen, oder

auch wohl zu misbilligen. Dass ich übrigens diese beiden Anstalten zu diesem Zweck zusammenstelle, dazu vermochte mich nur der oben angeführte Grund, ausserdem glaub' ich nach meiner Ansicht eine innre 5 Berechtigung hiezu zu haben, eine äussere ist bekanntlich nicht vorhanden.“] 19 — 20. — Literaturblatt No. 69. (6811. Juli) Passionsblumen und wilde Rosen von Zehner. Hanau 1831. [Abendzeitung, kritische Beilage 'Wegweiser' No 48 vom 15. Juni 1831: Dr. Bönecke, gewaltig kritischer Schild-Knappe des Herrn Hell, Anzeige des obigen Buches.] 20<sup>a</sup>. Vgl. dazu oben 'Zur Geschichte der Zeitschrift (Gutzkow an Menzel 2. Okt. 1831). — Lite- 15 raturblatt No. 72. (13. Juli.) Napoleon oder die hundert Tage. Ein Drama in fünf Aufzügen von Grabbe. Frankf. a. M. 1831. [Menzel über Grabbes *Don Juan und Faust* in No. 73. 74 d. vor. Jahrg., unbedingtes 20 Lob, Napoleon, Genialität Grabbes 20<sup>ab</sup>; Lessing 20<sup>b</sup>; Kritik 20<sup>b</sup>; Grabbe, Hohenstaufen 20<sup>b</sup>, Napoleon, schöne Verachtung dessen, was man Kunst nennt, dialogisirte Memoiren 20<sup>b</sup>, Grabbe kein Genie 20<sup>b</sup>; 25 Nienstädt 20<sup>b</sup>; 2<sup>ter</sup> Theil der Hohenstaufen 20<sup>b</sup>.] 20<sup>ab</sup>. Vgl. Proelss a. a. O., S. 259. — Uebrigens brachte schon die 'Berliner Schnellpost, für Literatur, Theater und Geselligkeit', 1826, von M. G. Saphir eine 'Universal-Zeit- 30 schriften-Controle' und die Mitternachtzeitung gelegentlich eine 'Zeitschriften-Controle'. Ebenso 'Der Berliner Eulenspiegel, eine Zeitschrift von und für Narren', 1829 red. von Eduard Oettinger im Mittwochblatt: Central-Zeitungsbericht, eine Revue der Berliner 35 Journale und ein allgemeines Federkriegsbulletin.

Notizen wie in No. 1.

Ä. 6. Berlin am 1ten August 1831. 40

Motto: Als ob sich Genie durch Etwas in der Welt unterdrücken liesse!

(Hamburg. Dramaturgie 96. St.) Lessing.

Ueber Kritik. III. [Geschichte der deutschen Kritik nichts Anderes als die Ge- 45 schichte unsrer gleichzeitigen Literatur 21<sup>a</sup>; nothwendige Bedeutung der Kritik für unsre ganze neuere Entwicklung 21<sup>a</sup>; Kunstwerk 21<sup>a</sup>; Behandlung eines wissenschaftlichen Gegenstandes 21<sup>a</sup>; Genius 21<sup>a</sup>; Räthsel, ver- 50 hülltes Antlitz unsrer Zeit 21<sup>a</sup>; Buch, Vorrede 21<sup>ab</sup>; Originalität 21<sup>b</sup>; unsre Literatur 21<sup>b</sup>. 22<sup>a</sup>; Kritik 21<sup>b</sup>, 22<sup>a</sup>, das integrierende Allüberall 22<sup>a</sup>, kategorische Anschauungs- 55 weise 22<sup>a</sup>; Classificiren geistiger Schöpfungen 21<sup>b</sup>, 22<sup>a</sup>; klassische, romantische Schulen 22<sup>a</sup>; die Genialen 22<sup>a</sup>; neue Theorien 22<sup>a</sup>; Geschichte der deutschen Kritik 22<sup>a</sup>.] 21<sup>a</sup> — 22<sup>a</sup>. Schluss zu Nro. 2 und 3. Vgl. Proelss a. a. O., S. 254. 60

Charakteristiken. B. Hesperus. [riesenhafte Korrespondenz 22<sup>b</sup>; Titel 22<sup>b</sup>; Hofrathcollegialität des Herrn Hell und

des nun verstorbenen André 22<sup>b</sup>; Abendzeitung 22<sup>b</sup>; Herausgeber des Hesperus, personifizierte Garantie für Denk-Sprech-Redefreiheit 22<sup>b</sup>; kein Partheiblatt, Farblosigkeit, Industrie 22<sup>b</sup>; Anonymität der Briefsteller 22<sup>b</sup>—23<sup>a</sup>; Ausdruck der öffentlichen Meinung 22<sup>b</sup>; Mitarbeiter des Hesperus, aus München 23<sup>a</sup>; Theaternachrichten 23<sup>a</sup>; belletristische Blätter 23<sup>a</sup>; kritische Beilage 23<sup>a</sup>; keine nähere Verbindungen mit Preussen, Berlin 23<sup>a</sup>; Adel 23<sup>a</sup>.] 22<sup>a</sup>—23<sup>a</sup>.

Aufgelesenes. [No. 74 (*Autorschiffre*) der Blätter für lit. U. 23<sup>a</sup>; Brockhausche Verlagsartikel 23<sup>ab</sup>; Anzeige der Brockhauschen Stimme aus Preussen in den No. 208. und 209 (*vom 27/8. Juli 1831*) 23<sup>b</sup>; deutsche Staaten, Anschluss an Preussen 23<sup>b</sup>; preussische Manier 23<sup>b</sup>; burschikos, oder vielmehr landsmannschaftlich 23<sup>b</sup>; diese Leibnummer (No. 74) in n. 146 (*vom 26. Mai 1831 über die Flugschrift: Ueber die neuere Revolution in Frankreich*) 23<sup>b</sup>; die Preussen 23<sup>b</sup>; Dresdner, Leipziger und Zittauer Communalgarde 23<sup>b</sup>.] 23<sup>ab</sup>. Vgl. 25 No. 7, S. 28<sup>a</sup>.

Kritische Controle. Jahrbücher für wiss. Kritik II. n. 6. 7. (*Juli 1831*). [*Fr. W. Lembkes* Geschichte von Spanien, ein Theil des Heeren-Ukertischen Unternehmens, von Aschbach getadelt, des Rec. Schriften über die Westgoten und Ommajaden.] 23<sup>a</sup>. — *Jahrb. f. w. Kr.* n. 8. 9. (*Juli 1831*) [Der von *Eb. Gottl. Graff* unter dem Namen *Krist* herausgegebene *Otfrid*, Beurtheilung von *G. C. F. Lisch* 23<sup>a</sup>—24<sup>b</sup>; *Schmeller* 23<sup>b</sup>; *Graff's* Rec. über *Heliand* von *Jos. Andr. Schmeller*, *Jahrg. H. 1830* 47 flg. 23<sup>b</sup>; *Graff's* Ansichten 23<sup>b</sup>—24<sup>a</sup>; *Nibelungen* 23<sup>b</sup>. 24<sup>b</sup>; *Grammatik* 23<sup>b</sup>—24<sup>a</sup>; nationaler Stolz 24<sup>a</sup>; *Citat* aus der *Graff'schen* Rec. des *Schnellereichen* Buches 24<sup>a</sup>; *Deutschthüerei* 24<sup>a</sup>; deutsche Tracht, Ritterfrauenkragen 24<sup>a</sup>; deutscher Sinn 24<sup>a</sup>; französische Blousen 24<sup>a</sup>; Jesuiten 24<sup>a</sup>; Gelehrte 24<sup>a</sup>; deutschthümelnde Staatsprojekte 24<sup>a</sup>; Spielerei mit der deutschen Sprache 24<sup>a</sup>; gothisch 24<sup>a</sup>; unverständiger Prunismus 24<sup>a</sup>; phantastische Orthographie und Wortbildung 24<sup>a</sup>; Mystik und Symbolik 24<sup>a</sup>; deutsche Philologie, deutsche Philologen 24<sup>ab</sup>; Zeitgenossen 24<sup>b</sup>; *Hr. R. R. d. i. Regierungs-Rat Graff* 24<sup>b</sup>; *Krist* 24<sup>b</sup>; *AHD. Sprachschätze* 24<sup>b</sup>; philologische Kenntniss 24<sup>b</sup>; Sprach- Sprech- und Schreibschule des *IRabanus* 24<sup>b</sup>.] 23<sup>a</sup>—24<sup>b</sup>. — *Literaturblatt* No. 74. Der Todtentanz von *L. Bechstein*. *Lpz.* 831. [Die jenem Gedichte zum Grunde liegenden Gemälde von *Holbein*; Rec. in den Blättern f. l. U. (*Nr. 48 vom 17. Febr.*) über desselben Verfs. *Haimonskinder*.] 24<sup>b</sup>.

Aufforderung. Im *Menzelschen* *Er. des 'Forums'* fügt *Gutzkow* handschriftlich hinzu: „Auf Begehren“. [„Die eingeführte Rubrik: Berliner Journale wird nicht

veranlassen, wo ich mich den Lokalinteressen nähere, auch eine Charakteristik der Leistungen *Saphirs* und *Oettingers* zu geben. Es würde da ungerecht sein, beide von dem, was sie wollen, unabhängig zu behandeln, und ich bin sehr gern bereit von ihren eigenen Schilddevisen auszugehen, wenn ich sie nur verstehe. Nicht in sprachlicher Hinsicht wünsch' ich über „ungeheure Ironie“ und „kannibalische Malice“ angeklärt zu sein, ich würde mich da direkt an die hiesige Gesellschaft für deutsche Sprache wenden können; es ist mir nicht um den Purismus zu thun, sondern wer mir einen Aufschluss über den innern Sinn und Begriff und besonders den Unterschied jener *Paroles* zu geben vermag, der wird mir höchst willkommen sein!"] 24<sup>b</sup>.] Unterzeichnet: *K. G. d. i. Gutzkow*.

Notizen wie in No. 1.

N. 7. Berlin am 15ten August 1831.

Motto: Dort drohen auf dem Berge

ey, ey, ey,

Da sitzen kleine Zwerge

ey, ey, ey. —

„Görres und die Schillereidechse“. [Anschuldigung des Genannten unter obigem Titel (*Herr Görres* und die *Schillereidechse*, eine natur- und zeithistorische Betrachtung; *Schillereidechse* d. i. *Chamaleon*) in dem mir zuletzt zugekommenen Heft (3) des Siebenpfeifferschen Rheinbayern (*Rheinbayern. eine vergleichende Zeitschrift f. Verfassung, Gesetzgebung, Justizpflege etc. des constitutionellen In- und Auslands, zumal Frankreichs*). *Hrsg. von Siebenpfeiffer 1831. Dritter Band. S. 225 ff.*] 25<sup>a</sup>; Journalismus Oberdeutschlands 25<sup>a</sup>; der Bote aus Westen 25<sup>a</sup>; der Hochwächter 25<sup>a</sup>; die deutsche Tribune, ein constitutionelles Tageblatt. *Hrsg. von J. G. A. Wirth* 25<sup>a</sup>, Aufsätze über preussische Liberalität, Parthei der Absolutisten in Preussen 25<sup>b</sup>; die Landtagsblätter (*verschiedener Staaten, Baiern, Hessen, Baden etc.*) 25<sup>a</sup>; Rheinbayern ein periodisches Werk, somit censurfrei, obschon der policeylichen Beschlagnahme unterworfen, förmliche Verspottung der Censur 25<sup>a</sup>; Halbheit der Censur-Maassregeln 25<sup>ab</sup>; fliegendes Blatt, Flugblätter 25<sup>ab</sup>; Görres, Selbstbiographie, Jacobiner (*sic!*), deutscher Freiheitsprediger, Congregationist, Chamäleonsnatur 25<sup>b</sup>; Görres' Handlungsweise von 1799 in Parallele mit 1813 und 1830 (*Correspondent* aus *Coblenz* im *Hesper.* no. 205 flg. und Blätter f. l. U. 1830 no. 295) 25<sup>b</sup>; Julitage 25<sup>b</sup>; Görres ein lebendiger Abdruck der Geschichte, drei Perioden in seinem Leben 26<sup>a</sup>; Vergangenheit 26<sup>a</sup> (*im Menzelschen* *Er. des 'Forums'* ist Zeile 8 von oben das Wort „ungeheure“ gestrichen, jedenfalls auch von *Gutzkow* selbst); Freiheitsbäume 26<sup>a</sup>; gallischer Hahn (*Revolution*) 26<sup>a</sup>; Napoleons Bienenmantel 26<sup>a</sup>; Görres, Aufenthalt in



Heidelberg 26<sup>a</sup> (diese ganze Stelle über Görres bis hier ist mit Quellenangabe abgedruckt im 'Freimüthigen' Nr. 171 vom 6. Sept. 1831. S. 696); Hierarchie 26<sup>a</sup>; die drei von Görres an den Deputirten Culmann wegen Entdeckung der Cumarilla und Congregation gerichteten Sendschreiben 26<sup>ab</sup>.] 25<sup>a</sup> — 26<sup>b</sup>.

Aufgelesenes. [eine von Prof. Kunhardt in Lübeck gehaltene Rede: Würdigung der Staatsverfassungen, im Septemberheft der Pöhlitz'schen Jahrbücher (1831. S. 220ff.), Allgemeinheit und Beziehungslosigkeit, todes Auskramen historischer Belege 26<sup>b</sup>; despotische Verfassungen 26<sup>b</sup>; die beste Verfassung 26<sup>b</sup>; Claudius, Caligula, Nero, Domitian 26<sup>b</sup>; China, Jauna, Aere, Algier 26<sup>b</sup>; patriotischer Enthusiasmus 26<sup>b</sup>; Joh. Jak. Engels Lobrede auf Friedrich den Grossen (1781) 26<sup>b</sup>; Friedrich V von Dänemark und sein Minister H. E. v. Bernstorff 26<sup>b</sup>; Person des Autokraten 26<sup>b</sup> — 27<sup>a</sup>; metahistorischer und politischer Theil der Jahrbücher 27<sup>a</sup>; Reden und deklamatorische Schautücke 27<sup>a</sup>; „eine Erscheinung, die ich schon einmal früher bei Hrn. Schneller in ihrer Blöße aufgedeckt habe“ (im 1. Heft S. 140ff.) 27<sup>a</sup>. — In denselben Hefte Anzeige publicistischer Pamphlete, Berliner Broschürenliteratur (S. 258ff.): 'Stimme aus Preussen', Preussen 1807 und jetzt von Reg. Ruth Dr. Th. Janke und 'Einiges und Mehreres' 1831); Rec. Hr. Hofrath Pöhlitz, patentirter Erfinder seines Reformsystems, Kants selbsthöriger Schüler, Krugs College, Liberaler 27<sup>a</sup>. — Hr. Friedrich Buchholz, sein historisch-politischer Monatsbereich ('Neue Monatsschrift für Deutschland historisch-politischen Inhalts' 1820—32) 27<sup>a</sup>; sein Leibdogma: Einheit der Gewalt auf Willen und Kraft 27<sup>ab</sup>; Stockphilologensache (vgl. über diesen Ausdruck und den daran gesponnenen Streit Buchholz' Monatsschrift 1830. 33. Bd. S. 109f. und 301ff.) 27<sup>a</sup>; Regierung 27<sup>a</sup>; Gesetzgeben, Richten und Organisiren 27<sup>ab</sup>; Buchholz, dieser Schüler des florentinischen Staatssecrets (Machiavelli) über die Verhandlungen der französischen Kammern, hämische Bekrittelung von Mignet, Viktor Hugo, Cousin, Villemain 27<sup>b</sup>; die (à la tricolore) dreifache Initiative 27<sup>b</sup>; das Garantienfieber 27<sup>b</sup>; Casimir Perier 27<sup>b</sup>; erbliche Paarie 27<sup>b</sup>; Stenoren 27<sup>b</sup>; Thiers 27<sup>b</sup>; die in Preussen herrschende öffentliche Meinung, die Beamtenansichten der Staatszeitung 27<sup>b</sup>; Journal des Debats 27<sup>b</sup>; Hr. B., Herausgeber der historisch-politischen Monatsschrift 27<sup>b</sup>. — Zeitung f. d. eleg. W 27<sup>b</sup> — 28<sup>a</sup>, mit Jarke und Comp. gegen Lafayette und den Juli 27<sup>b</sup>; Todesfälle der Emigranten 27<sup>b</sup>; Münchs Aletheia 27<sup>b</sup>; der Canoniche Wächter ('Der canoniche Wächter'. Eine antijesuitische Zeitschrift für Staat und Kirche und für alle christlichen Confessionen. Hrsq. von Alexander

Müller. Verlag F. A. Brockhaus. 1830. 2.) 27<sup>b</sup> (im Menzelschen Ex. des 'Forums' setzt Gutzkow zu dem Wort: 'Diamanten' handschriftlich hinzu: 'diamantnen'); in No. 147 v. 30. Julius: Georg Döring, die heldenmüthige Luftsprennung des Holländischen Schiffslieutenants van Speyck 28<sup>a</sup>. — Kriegsrath Miehler, 60<sup>ster</sup> Wegweiser etc. zur 'Abend-Zeitung' über Mathison 28<sup>a</sup>. — Gutzkow in No. 6 von der recensirenden 74 d. Bl. f. l. U., vollständige Auseinandersetzung ehemaliger burschenschaftlicher Verhältnisse in den neuesten Nummern dieser Blätter (Nr. 217, 9 vom 5. 7. August, Aufsatz über 'Deutsche Flug-schriften') 28<sup>a</sup>. — Blätter f. l. U. n. 226 15 vom 11. Aug.: Einige Bemerkungen über Th. Mundts Vorschlag in Nr. 152—154 d. Bl., das Melodrama betreffend. Verschmelzung des Dramas und der Oper zu einem Melodrama verklärter Art 28<sup>a</sup>; Lauheit und Geschmacklosigkeit eines Theaterpublikums 28<sup>a</sup>; die Oper zum Drama die Ergänzung, durch die Oper unser Drama hellenisirt 28<sup>b</sup>; Modernes und Nationales 28<sup>b</sup>; singende tragische Kunst 28<sup>b</sup>; L. Robert hat vor Hrn. Mundt dieselben Wünsche geäußert 28<sup>b</sup>; ganz neue Entwicklung der Kunst 28<sup>b</sup>; Mundts Sache nicht das Schaffen, mehr kritische Anlage, munter Stil: nicht schön, Negligence, Burschikosität, Berlinerrei 28<sup>b</sup>. Mundts Aufsatz hiess: Ueber 30 Oper, Drama und Melodrama in ihrem Verhältniss zu einander und zum Theater. — Derselbe Aufsatz im Allg. Anzeiger (n. 176) und Hesperus (n. 170); Verfassung Preussens, Sachsen, Hannover, Hamburg 35 28<sup>b</sup>.] 26<sup>b</sup> — 28<sup>b</sup>.

Notizen wie in No. 1.

M. 8. Berlin am 22sten August 1831.

Motto: Es ist unmöglich, die Fackel der Wahrheit durch ein Gebränge zu 40 tragen, ohne hior einen Bart und dort einen Kopfzeug zu versengen. (Schriften 1844/6. Bd. 2, S. 84.) Lichtenberg.

Wolfgang Menzel und sein neunzehn-(?)jähriger Apologet<sup>4</sup>. [Eine aus 45 Berlin für den Leipziger Eremiten correspondirende 70 29<sup>ab</sup>, Plagiat aus der Jenaer L. Z. 29<sup>b</sup>; Rechtfertigung Menzels adversus Judaeos 29<sup>a</sup>; Aufsatz von David Russa, abendzeitunglichen Andenkens, in der Hebe 30 (Zeitungf. heitere und ernste Unterhaltung. Red. von M. Rothe, Herlossohn u. L. v. Abrensleben, No. 88—90); der literarische Messias, oder Wolfgang Menzel und die jüdelnde Literatur. Verwechslung zwischen jüdelnder 55 Literatur und Literaten, die zufällig Juden sind 29<sup>a</sup>); viel Juden in der deutschen Literatur 29<sup>a</sup>); hiesige Residenz 29<sup>b</sup>; die gegen M. (Menzel) in No. 75. u. 76 der Jenaer L. Z. (April 1831) gemachten Beschuldigungen 60 29<sup>b</sup> — 30<sup>b</sup>; Rec. über Menzels deutsche Literatur, Verfasser V. (on) L. (üdemann?), Stichworte daraus 30<sup>ab</sup>; die Nibelungenklage 30<sup>a</sup>; Götzte Görres — Vergöttertes Mittel-



alter — entgötterter Götze — Vossens Bakel 30<sup>a</sup>; Weise der Kritiker gegen Menzels Buch (*Verweis auf Gutzkows Aeusserung in Heft 1, S. 63*) 30<sup>ab</sup>; unsre kritischen Recensir-  
 5 anstalten 30<sup>ab</sup>; Denunciant 30<sup>b</sup>; Beschuldigung Menzels: Ideen gestohlen aus der Allemagne der Stael 30<sup>b</sup>; M.'s Literaturbetrachtung vom Höhepunkt des Lebens 30<sup>b</sup>; gleiche Art der Franzosen 30<sup>b</sup>; Bildung der  
 10 Stael auf einen Mittler zurückgeführt, dem die Menzelsche Richtung so nahe verwandt ist (*A. W. v. Schlegel*) 30<sup>b</sup>; Nichtswürdigkeit jener Behauptung *der Jenaer L. Z.* 30<sup>b</sup>] 29<sup>a</sup> — 30<sup>b</sup>.

15 Charakteristiken. C. Allgemeiner Anzeiger. [Oder Nationalzeitung der Deutschen 30<sup>b</sup>; politische, moralische, ökonomische Intelligenz 30<sup>b</sup>; Begriff der Nationalität 30<sup>b</sup>; Gotha 30<sup>b</sup> (*im Menzelschen*  
 20 *Ex. des Forums hier der handschriftliche Vermerk Gutzkows: „Censurlücke!“*); deutsche Nation, ihre Fürsten 30<sup>b</sup> — 31<sup>a</sup>; politisches Evangelium 31<sup>a</sup>; Deutsche 31<sup>a</sup>; Noth- und Hilfsbüchlein, bürgerliche Mitte zwischen  
 25 dem adligen Hesperus und der Dorfzeitung (*Hildburghausen*), Tendenzen 31<sup>a</sup>; Homöopathen 31<sup>a</sup>; Hannöverscher Advokat König 31<sup>a</sup>; ewiger Frieden durch Einheit 31<sup>a</sup>; Redakteur Legationsrath Hennicke 31<sup>a</sup>; Cholera  
 30 31<sup>a</sup>; Hahnenmannscher Kämpfer 31<sup>a</sup>; Prof. *Euch. Ferd. Christ. Oertel* aus Ansbach 31<sup>a</sup>; Verhältnisse des Staats 31<sup>b</sup>; Hr. Chr. Feldmann über die Zukunft 31<sup>b</sup>; Stimmen aus  
 35 31<sup>b</sup>; Censur 31<sup>b</sup>; Hannöversches Recht: Gefangene ohne Verhör 31<sup>b</sup>; Dr. König aus Osterode 31<sup>b</sup>] 30<sup>b</sup> — 31<sup>b</sup>. *Ueber den Advokaten Dr. Georg Friedr. König, den Verf. der „Anklage des Ministeriums Münster*  
 40 *vor der öffentlichen Meinung“ (1830) vgl. das Brockhaus'sche „Conversations-Lexikon der Gegenwart“ 1840. 3. Bd.*

Kritische Controle. Jahrbücher für wiss. Kritik (*Juli 1831*) No. 9. 10.  
 45 11. [*W. E. Webers Vorlesungen zur Aesthetik* (Hann. 1830. 1831)] beurtheilt der Frankfurter Gymnasialprof: Konrad Schwenk, Verf. und Rec. frühere Collegen, Geistesbrüder in Voss 31<sup>a</sup>; Pfarrer Brandt in Roth  
 50 31<sup>a</sup>; religiöse Gesinnung bei Weber und Schwenk *gleich der Vossens*, Schwenks Heidenthum 31<sup>ab</sup>] 31<sup>ab</sup>. — Literatnrblatt No. 79. 80. (*3. u. 5. Aug.*) Heine's Nachträge zu den Reisebildern. Hamb. 31. [Gespannte Erwartung des Urtheils Menzels über den dritten  
 55 Theil der Reisebilder 31<sup>b</sup>; der auf Platen geworfene Koth 32<sup>a</sup>; Unfähigkeit Heines gegen Maassmann 32<sup>a</sup>; M.'s vorliegende Rec. 32<sup>a</sup>, seine kritischen Dogmen oder Symbole  
 60 32<sup>a</sup>, seine Poesien 32<sup>a</sup>; Heines süsser Liedermund 32<sup>a</sup>. Verspottung der Religion 32<sup>a</sup>, seine magischen Zaubereien, die ganze plattirte Wagenburg seiner Frühlinge, versilberten Sterne, und in Jasminöl getauchten  
 65 Taftblumen 32<sup>b</sup>; Wunder der Religion und

Schönheit 32<sup>a</sup>; Augsburgische Confession 32<sup>a</sup>; Witz 32<sup>ab</sup>; ewige Jugend des Genius 32<sup>b</sup>; Muth zu einer Opposition gegen Heine 32<sup>b</sup>; Bibel 32<sup>b</sup>] 31<sup>b</sup> — 32<sup>b</sup>. Vgl. *Proelss a. a. O., S. 260.*

Notizen wie in No. 1.

№ 9. Berlin am 29sten August 1831.

Motto: Vindaere wilder maere

Der maere wildenaere,  
 Die golt von swachen Sachen 10  
 Den kinden kunnen machen,  
 Unde uz der bühsen giezen  
 Stoubine mer griezzen.

Meister Gotfried von Strassburg.

Aufkündigung. [„Nicht eines Waffen-  
 stillstandes, sondern einiger auf dem aus-  
 wärtigen Amte abgeschlossenen geheimen  
 Protokollartikel, die sich von politischen  
 dadurch unterscheiden, dass ich sie öffent-  
 lich geben kann, ohne zu erröthen. Eh'  
 20 ich mich zur Herausgabe dieser Zeitung  
 entschloss, hielt ich, um mir erst theils die  
 Grenzen meines Eigenthums vorschreiben  
 zu lassen, theils um mich über die Form  
 und den Vorstand meiner Regierung auf  
 25 eine für andre Mächte beruhigende Weise  
 zu erklären, eine Ministerconferenz, zu der  
 ich die Bevollmächtigten der Hohen für  
 Journalisten unerlässlichen Cardinaltugenden  
 ehrerbietigst eingeladen hatte. Dass ich  
 30 diese Verhandlungen nicht bekannt gemacht  
 habe, darin folgt' ich dem Beispiele des  
 Bundestags, und diese Berufung gab mir  
 die schmeichelhafteste Gewissheit vor dem  
 deutschen Publikum gerechtfertigt dazustehen.  
 35 Doch bei dem gegenwärtigen Stand der  
 Dinge, wo ich stündlich meine Anklage vor  
 demselben Publikum von wegen einer nicht  
 erfüllten geheimen Artikelbedingung erwarte,  
 sel' ich mich genöthigt einer solchen zu-  
 40 vorzukommen durch öffentliche Aufkündigung  
 dieser Contraktbestimmung, was denn im  
 Folgenden mit einer mässigen Bescheiden-  
 heit geschehen soll . . . Ich . . . hoffte . . .  
 zuweilen in andrer Herren Länder erheb-  
 45 liche Streifzüge zu unternehmen. (*Dies*  
*Versprechen geschah wohl in dem rerlornen*  
*ersten Prospekt des Forums, vgl. oben.*) Ver-  
 pflichtet hatt' ich mich aber nur dazu, am  
 Sternenhimmel der Poesie Wache zu halten  
 50 und meine monatlichen Berichte desfalls  
 vorzulegen. Ich habe das nun nicht gethan,  
 obschon ich für den Julimonat gar eifrig  
 nach allen möglichen poetischen Blumen,  
 so in dem Journalfelde anzutreffen, aus-  
 55 gewesen bin. Doch hab' ich es nur bis  
 zum dritten August aushalten können, da  
 wurde mir des Stoffs zuviel, und des Ver-  
 standes zu wenig . . . Was ich bis dahin  
 an Gras und Heidekrant gemäht hatte, hatte  
 60 sich zu solchen Haufen angethürmt, dass  
 ich die ungewohnte Sensenarbeit geru  
 liess . . . 33<sup>a</sup> — 34<sup>a</sup>. Nach dieser humo-  
 ristischen Einleitung gibt Gutzkow eine epi-

grammatisch pointirte Uebersicht seiner belletristischen Lektüre: Novelle im Gesellschafter (101.—115. Blatt, 1.—20. Juli 1831); der Schwede auf Rügen von Gustav Nieritz 34<sup>a</sup>; Hr. Gabitz 34<sup>a</sup>; Hüte und Mützen (histor. Erz. von Elise von Hohenhausen) im Freimüthigen (Nr. 128—135. 1.—14 Juli 31) 34<sup>ab</sup>; Gedichte von Heine, Wilh. Kitzer, Ernst Langrehr, Andren, Fischer, von Langenschwarz im Freimüthigen (Nr. 128 vom 1. Juli), von Schall im Gesellschafter (108 10. 120 1 Blatt vom 8 11. 29 30. Juli) 34<sup>b</sup>; das bekannte Wehmuthswasser in der Abendzeitung 34<sup>b</sup>; Faustische Scenen von G. Pfizer (im Morgenblatt 1831 No. 159 67. 5.—14. Juli) ihr Motto: Ihr naht euch de. 34<sup>b</sup>. Erwähnt in der Einleitung: Deutscher Journalist 33<sup>b</sup>; Bewegungen disciplinirter Heere 33<sup>b</sup>; Censur 33<sup>b</sup>. — Schluss des Aufsatzes: „Dies wenige genüge als schwache Erfüllung einer im besten Willen eingegangenen Verpflichtung! Dann und wann findet sich wohl Gelegenheit auf Bemerkenswerthes zurückzukommen, doch der Vollständigkeit musst' ich aufkündigen\*.“ 33<sup>a</sup>—34<sup>b</sup>.

Kriegs- und Friedens-Courier. [mein Journal Menzelblatt 34<sup>a</sup>: Angriffe auf Menzel (u. a. brachte die Leipziger Zeitung 'Unser Planet' in Nr. 167 einen Aufsatz: 'Wolfgang Menzel und sein Literaturhals') 34<sup>a</sup>; erneuerte Anfälle des Hrn Dr. Bönecke, Menzeliana (Menzeliana. Mitgetheilt zur Kurzweil, Belehrung und Warnung von Dr. Ed. Bönecke, im 'Wegweiser' etc. No. 64f. zur Abendzeitung, No. 190 vom 10. bez. 13. August 1831. § 1 richtete sich besonders gegen Menzels Kritik des 'Forums', ohne aber dieses oder Gutzkow zu nennen; Gutzkow wird nur abgethan als das 'Knäblein', das, „von Menzel und den Menzelianern inspirirt, als Messias der Literatur“ auftreten wolle. Vgl. auch No. 225 der Abendzeitung vom 20. Sept. Auch Beck's Repertorium nahm von Böneckes Anfällen Notiz, vgl. Bd. 2, S. 79; ebenso die Mitlernachzeitung No. 157 vom 3. Okt. 1831, S. 628), dummes Spiel mit Menzels Namen 34<sup>ab</sup>; Hr. Drogan über den neuen Universalcriticismus (in der Leipziger Lit.-Ztg., s. oben) 34<sup>b</sup>—35<sup>a</sup>, „ich verspreche ihm, nicht zu verrathen, dass er an meiner Person vor einem Jahre schon zum Schriftsteller hat werden wollen“— 35<sup>a</sup>; Abendzeitung 35<sup>a</sup>; vgl. No. 5, S. 20<sup>a</sup>. — Händel in den Salons der deutschen Literatur: Heeren, Fr. Chr. Schlosser, Varnhagen (vgl. Varnhagens 'Abfertigung an Herrn Schlosser in Heidelberg', im Anzeigblatt 3. der Jahrbücher f. wiss. Kritik' Juli 1831 und 'Archiv für Geschichte u. Literatur' hrsg. von Schlosser u. G. A. Bercht. 1831, S. 319ff. 1832, Vorrede) 35<sup>a</sup>; Schlossers Sekundant Dr. Bercht, Heereus V. A. Huber 35<sup>b</sup>; historische Gründlichkeit 35<sup>b</sup>; unsre jungen gründlichen Geschichtsforscher 35<sup>b</sup>.] 31<sup>a</sup>—35<sup>b</sup>.

Aufgelesen es. (Dazu die Anmerkung:

Die Erklärung dieser Ueberschrift findet

sich im 1 sten Hefte dieses Journals S. 119.) [In No. 234 (22. Aug.) der Blätter f. l. U. über Georg Dörings Van Speyk 35<sup>a</sup>. — Mallische Lit. Zeitung (No. 116—9. August 1831 von Fr. Lorenz) über Staatsrecht und neuere Geschichte, Königl. Preussische Rezensionen 35<sup>a</sup>; die bekannte Rec. (im Menzelschen Ec. des 'Forums' fügt Gutzkow hier handschriftlich ein: „con v. Kampf“, vgl. oben) in den Decemberrummern des vorigen Jahres 10 (1830. No. 221—225 über mehrere das Jahr 1830 betreffende politische Broschüren, anonym) über propagandistische Korbmachergesellen, Männerbund und comité directeur 35<sup>a</sup>; Rec. in No 180 (150! Aug. 1831) über von 15 Stüves (G. von Struve!) Untersuchungen der auf die Presse sich beziehenden bundesgesetzlichen Bestimmungen 35<sup>ab</sup>; Bundestagsassessor 35<sup>a</sup>; Pressfreiheit 35<sup>a</sup>; Censur 35<sup>a</sup>; Censurgesetze in den einzelnen Ländern 20 35<sup>a</sup>; deutsche Literatur 35<sup>b</sup>. — Seit Juli d. J. in Leipzig: Pallas, Zeitschrift für Staats- und Naturwissenschaft, Philosophie und Praxis. Zur Beförderung menschlichen Wissens und menschlichen Glücks. Nebst 25 satyrischem Anhang. Für Gelehrte und Gebildete herausgegeben von Johannes Müller, Probe aus dem satyrischen Theil, Distichen (mit e. Anm. des Setzers) 35<sup>b</sup>; Herrmann van Aken 35<sup>b</sup>.] 35<sup>ab</sup>.

Kritische Controle. Jahrbücher für wiss. Kritik (August) No. 24. 25. Tag- und Jahreshefte von Göthe. [Verdienst der Jahrb., die Erscheinungen unser schönen Literatur auf eine würdigere Weise in ihren Kreis gezogen zu haben 36<sup>a</sup>; die Literaturzeitungen, diese Archipelagi von Feindschaftsinseln 36<sup>a</sup>; ästhetische Urtheile der Berliner Jahrb. 36<sup>a</sup>; Göthe und die Jahrbücher 36<sup>a</sup>; Varnhagen über Göthe: Objektivität, ionische Klarheit, plastische Anmuth, Schärfe der Beobachtung 36<sup>a</sup>; Hotho 36<sup>a</sup>; politische Bekenntnisse Göthes, gerechte Mitte zwischen Absolutismus und Demagogismus 36<sup>a</sup>.] 36<sup>a</sup>. — Literaturblatt No. 81. 82. 83. [Anzeige Menzels von mehren Schriften über Aesthetik (von Weiss, J. Ch. A. Grohmann, J. G. v. Quandt, J. K. Braun v. Braunthal, Franz Ficker, C. Fr. Haussmann, K. O. Müller, A. Hirt, C. Ph. Bonafant, W. E. 50 Weber und B. J. E. Kulenkamp) 36<sup>ab</sup>, seine Anzeige von Solgers Schriften (Literaturblatt 1827, No. 9. 1830, No. 13), der Aesthetik von Thrandorf (K. F. E. Trandorf! im Lit.-Blatt 1828, No. 16f.) 36<sup>a</sup>, M's Kampf 53 gegen ästhetische Ideen 36<sup>ab</sup>; philosophische Forschung 36<sup>a</sup>; die Sub- und Objectiven, die in Schelling aufgegangene Fichtensaat 36<sup>b</sup>; Berlin 36<sup>b</sup>; Hegel in Sachen der Kunst Schellingianer 36<sup>b</sup>; Kunst 36<sup>b</sup>; M. der 60 Schellingsehen Richtung verwandt, Dualismus seiner Stellung 36<sup>b</sup>; Jean Paul 36<sup>b</sup>; das Schellingische höchste Princip der Kunst: das Hindurchscheinende der Unendlichkeit durch die Endlichkeit 36<sup>b</sup>; Wahrheit die Idee der Kunst 65

36<sup>b</sup>; Hegelianer 36<sup>b</sup>; der Teufel, die Lüge 36<sup>b</sup>; Gott 36<sup>b</sup>; Weiße über Schönheit und Wahrheit (*System der Aesthetik* etc. 1830) 36<sup>b</sup>; Ideen und Ideale 36<sup>b</sup>.] 36<sup>a,b</sup>.

5 *Notizen wie in No. 1.*

**№ 10. Berlin am 5ten September 1831.**

*Motto:* Mein Beruf heisst:

Jesu nach,

Durch die Schmach,

Durchs Gedräng von Auss und Innen

Das Geraume zu gewinnen,

Dessen Pforten Jesus brach.

Zinzendorf.

Parallelen. Die evangelische

15 Kirchenzeitung. Ihr Auftreten, Umkreis ihres Horizontes, Organ der kirchlich-supernaturalen Gesinnung 37<sup>b</sup>; Waffen der Speculation oder des kirchlichen Glaubens 37<sup>b</sup>; Wahrheit des Evangeliums 37<sup>b</sup>; die Spekula-

20 tiven 38<sup>a</sup>; Wunder der Trinität, Erlösung und Versöhnung 38<sup>a</sup>; Recht der freien Untersuchung 36<sup>a,b</sup>; Sittlichkeit 38<sup>a</sup>; philosophische Erkenntniß des Christenthums 38<sup>a</sup>; Dogmen als nothwendige Entwicklung der Idee 38<sup>a</sup>;

25 wahrhafte Christlichkeit 38<sup>a</sup>; Begriff der Kirche und Gemeinde 38<sup>a</sup>; Zeitgenossenschaft 38<sup>a</sup>; Reformation 38<sup>a</sup>; Denuncianten 38<sup>a</sup>; zwei Vorwürfe gegen die evangelische K. Z.: Ton und innre Ausföhrung, ihre

30 Ansicht von dem Zustande der Gesellschaft in der Form des Staats 38<sup>a,b</sup>; das Homiletisch-liturgische Correspondenzblatt (*vgl.* No. 12) 38<sup>a</sup>; Armuth des Gegenstandes, keine literarische Gewandtheit der evang. K. Z. 38<sup>a</sup>.

35 logische Unbeholfenheit 38<sup>b</sup>; diese Nummer des 'Forums' im Menzelschen Ex. hat einen von der Censur noch erst gesüberten Text, statt: und mit Beten heisst es hier im Ur-

40 text: und mit dem Schwanze — ich meine mit dem Gebet 38<sup>b</sup>; die Mitarbeiter d. K. Z. 38<sup>b</sup>; die Kirche 38<sup>b</sup>; Conventikel 38<sup>b</sup>; Hallische Angelegenheit (*vgl.* Heft 2, S. 197) 38<sup>b</sup>; hier ist aus dem ursprünglichen Text nach Gutzkows handschriftlicher Notiz im

45 Menzelschen Ex. des 'Forums' ein Satz „von der Censur gestrichen“, statt: dass sie es noch für nöthig gehalten hat heisst es in diesem der Censur noch nicht unterbreiteten Abzug: dass sie ganz nach Preussischer Manier in

50 der Persönlichkeit des Staatsoberhauptes volle Garantie für ewige Zeiten findet. Warum war es aber noch nöthig. Das Fragezeichen am Schluss dieses Satzes stammt also noch aus der ersten Fassung 38<sup>b</sup>—39<sup>a</sup>; Russischer

55 Professor demonstriert die Grundsätze des göttlichen Rechtes aus der Bibel (*Aufsatz in der Evang. Kirchen-Zeitung* No. 18f. vom 2. u. 5. März 1831: 'Vom göttlichen Recht der Herrscher nach Protestantischen Grund-

60 sätzen', unterz.: 'Dr. E. S—s' in 'D—t' d. i. Prof. Dr. Ernst Sartorius in Dorpat; ferner in No. 30f. vom 13. u. 16. April: 'Die Grundsätze der Lehre der heiligen Schrift von der Obrigkeit', anonym; *vgl.* a. No. 12 des

65 'Forums') 39<sup>a</sup>; Ereignisse der Zeit 39<sup>a</sup>; ge-

heime Triebfedern der neuesten Bewegungen in Deutschland 39<sup>a</sup>; Albernheit Sächsischer Landpastoren 39<sup>a</sup>.] 37<sup>a</sup>—39<sup>a</sup>.

Aufgelesenenes [Ueber Amt und Beruf der Dichterfrauen von Th. Mundt im Ge- 5  
sellschafter (129.—135. Blatt vom 13.—24. Aug. 31) 39<sup>a</sup>; Jean Paul, klare poetische Anschauung, tiefer psychologischer Blick, Armenadvokat *Siebenkäs* mit seiner Augs- 10  
burgischen Lenette 39<sup>a</sup>; Dichterin, Dichter- 10  
mann 39<sup>a,b</sup>; Mundt 39<sup>b</sup>. — Erstes Heft des siebenten Bandes der Rotteckschen *Allgemeinen* politischen Annalen: Anzeigen der neuesten Schriften von Arndt (*Die Frage über die Niederlande und die Rheinlande*) und 15  
Münch (*Deutschlands Vergangenheit und Zukunft*) von J. Schneller 39<sup>b</sup>—40<sup>a</sup>; Vater- 15  
land 39<sup>b</sup>; Arndts Gesinnung, Unmoralität und historische Verblendung 39<sup>b</sup>; heiliger Geist der Deutschen Jugend 39<sup>b</sup>; Anzeige 20  
von Münchs Vergangenheit und Zukunft 39<sup>b</sup>; Freiburger Liberalismus 39<sup>b</sup>; Münch 39<sup>b</sup>—40<sup>a</sup>; Schweizer 39<sup>b</sup>; König *Wilhelm* in Holland 40<sup>a</sup>; Belgier 40<sup>a</sup>; Zschokke 40<sup>a</sup>; *Franz Julius B. Schneller* 40<sup>a</sup>; Rotteck 40<sup>a</sup>; 25  
*J. Heinrich v. Wessenberg* 40<sup>a</sup>; *Joh. Georg Duttlinger* 40<sup>a</sup>; *Karl Friedr. Nebelius* 40<sup>a</sup>; *Ludw. Aug. Friedr. v. Liebenstein* 40<sup>a</sup>; 30  
*Paulus* 40<sup>a</sup>; *Luther* 40<sup>a</sup>; *Melauchthon* 40<sup>a</sup>; *Luden* 40<sup>a</sup>; *Prof. Karl Jos. Beck* 40<sup>a</sup>; 30  
*Buchholz* 40<sup>a</sup>; *Wachler* 40<sup>a</sup>; *Prof. Joh. Voigt* 40<sup>a</sup>; *Ewers* 40<sup>a</sup>; *Raumer* 40<sup>a</sup>; *Wilken* 40<sup>a</sup>; *Ancillon* 40<sup>a</sup>; *Niebuhr* 40<sup>a</sup>; *D. Christoph v. Rommel* 40<sup>a</sup>; *Ranke* 40<sup>a</sup>; *Urs Rob. Jos. Glutz-Blotzheim* 40<sup>a</sup>. — Thorheit des völker- 35  
frühlingverkündenden *Jordanus Brunow* (*rgl.* No. 4, S. 16<sup>b</sup>). Rec. im Gesellschafter (134. Blatt vom 22. Aug.) 40<sup>b</sup>; *Weitzel* 40<sup>b</sup>; *Berliner Eulenspiegel* 40<sup>b</sup>; *Prof. Kunisch* 40<sup>b</sup>. — Aufsatz im Allg. Anzeiger, oh die Schweine 40  
Schlangen fressen 40<sup>b</sup>; Naturforscher 40<sup>b</sup>; *Polen* 40<sup>b</sup>; *Herr Lenz* in Schnepfenthal 40<sup>b</sup>. Im Menzelschen Ex. des 'Forums' schrieb Gutzkow zu dieser Notiz an den Rand: „In dieser schlechten Gestalt aus der Klau der 45  
Censur gerettet.“] 39<sup>a</sup>—40<sup>b</sup>.

Correspondenzandeutungen. [„Ich muss diejenigen Herrn (und Damen)? die des Forums wegen mit mir in Correspondenz 50  
treten, mit einer Bitte und einer Erklärung beheiligen. Einmal halt' ich es für ganz angemessen in einer Zeit, die so viel von Freiheit und Emancipation spricht diese auch bis auf Briefe auszudehnen und solche frei zu machen. Das Zweite ist die Erklärung, 55  
dass ich des kürzern Weges halber dem Beispiele anderer Redaktoren folgend die mir zukommenden Briefe hier kurz anzeigen, und wo sie keiner weiteren Antwort be- 60  
dürfen auch mit hieroglyphischen Andeu- 60  
tungen beantworten werde. Soll also in der nächsten Nummer damit der Anfang gemacht werden.“] 40. Unterzeichnet: K. G. d. i. Gutzkow.

*Notizen wie in No. 1.*



# **N<sup>o</sup> 11. Berlin am 12ten September 1831.**

**Motto:** Censur ist Leibeigenschaft des Erkennens, Beschränkung des heiligsten Eigenthums, absolute Hemmung der freien Entwicklung des Staats.

Steffens.

Berliner Journale. [eigene Sorglosigkeit, Mangel lokaler Voraussetzungen 41<sup>a</sup>; nicht vorhandene Freiheit, Censur 41<sup>a</sup> — 42<sup>a</sup>; Streben nach Pressfreiheit 41<sup>a</sup>; Verpflichtung unsrer Schriftsteller 41<sup>b</sup>; 20. September 1819 (*Karlsbader Beschlüsse*) 41<sup>b</sup>; Majestät des Volkes 11<sup>b</sup>; kämpfende Kirche des deutschen Schriftenthums 41<sup>b</sup>; Presszwang 11<sup>b</sup>; Anwendung einer Idee auf bestimmte Verhältnisse der Gegenwart 41<sup>b</sup>; die unmündige, zu belehrende, aufzuregende Menge 41<sup>b</sup>; Wissenschaft und Kunst 41<sup>b</sup>; heiliger Geist unsrer Hoffnung 42<sup>a</sup>; meine Stellung vom Höhepunkt deutscher Literatur aus 42<sup>a</sup>; äussere sprachliche Form der Literatur 42<sup>a</sup>; Härtings Freimüthiger, innere Maschinerie, statistisch-historische Notizen, die eignen mittlern Grundstücken des Redakteurs, ängstliches Aufraffen historischer Poesie 42<sup>a</sup>; Gubitz' Gesellschafter, väterlich milder Ton 42<sup>ab</sup>; Berliner Blau 42<sup>b</sup>.] 41<sup>a</sup>—42<sup>b</sup>.

Aufgelesenes. [Der Freimüthige (No. 172 vom 3. Sept.) über Götthefeier am 29sten August 42<sup>b</sup>; gegenwärtige Tage der Trauer und banger Erwartung 42<sup>b</sup>; Kampher und Krajewskische Pulver 42<sup>b</sup>; gegenwärtige Aufregung des Vaterlandes im Südwesten, Ständeversammlungen, Petitionen um Pressfreiheit, politische Aufregung, neu belebte Journalistik 42<sup>b</sup>; die Crelinger 42<sup>b</sup>; Herr Schall, Gedicht auf Göthe, *s. die obige Nr. des 'Freimüthigen'* 43<sup>a</sup>; abnehmende Theilnahme der Zeitgenossen für den Gefeierten 43<sup>a</sup>; Mittwochsgesellschaft, mein früherer Tadel über sie (*in Heft 2, S. 176 ff.*) 43<sup>a</sup>; die in obiger Relation genannten Namen einiger hiesigen jungen Literaten, Anrede an sie: Novellen, Dramen, Geschichten des deutschen Hexameters (*von Wackernagel, 1831*), Uebersetzungen aus dem Altdutschen, Freiheit, Sklaverei, das grossartige Leben 43<sup>a</sup>; öffentliche Meinung 43<sup>ab</sup>; Ansprüche der Humanität, Opposition, gegenwärtige Lage der 43<sup>a</sup> Literatur, die anerkannten Geister der Nation 43<sup>b</sup>. *Diese Anrede ist mit geringen Aenderungen wiederholt aus Heft 2, S. 191 f.; vgl. Houben a. a. O., S. 8 f., wo auf diese Wiederholung noch nicht hingewiesen ist. Siehe auch die 'Correspondenz' in No. 12.* — Kurze Correspondenz im Allgemeinen Anzeiger: hochgestellte Person, Bewilligung 43<sup>b</sup>. — Ausland, Hauff Redakteur, sein älterer Bruder 43<sup>b</sup>. — Aufsatz über die Humanität im Allgemeinen Anzeiger 43<sup>b</sup>—44<sup>b</sup>; Journalisten 44<sup>a</sup>; Wohlthat der Censur 44<sup>a</sup>; Injurienprocesse 44<sup>a</sup>; Censenten, Recen-

senten 44<sup>a</sup>; Jean Paul 44<sup>a</sup>; Buchhändler Primrecensenten 44<sup>a</sup>; Urecensenten 44<sup>a</sup>; revolutionäres Barrikadensystem der Behörden 44<sup>a</sup>; zunehmende Humanität der Menschen, Verpflegungsanstalten, Wittwenkassen, Creditvereine, Lazarethe, Choleraheilanstalten, Strippen der Hännöverschen Soldaten 44<sup>b</sup>; Freiheit zu reden und zu schreiben, versprochene Berufungen versprochener Stände, versprochene Einführung eines vernünftigeren, kostensparenden Justizganges, Emanzipation der Juden 44<sup>b</sup>. — Hr. Gubitz, Versprechen interessanter Nachrichten über Müllner aus seinem Briefwechsel mit ihm (*vgl. Gesellschafter 1830, 201. Blatt, Bemerk. No. 17, S. 1026*) 44<sup>b</sup>.] 42<sup>b</sup>—44<sup>b</sup>.

Kritische Controle. Jahrbücher für wiss. Kritik. No. 32. 33. Steffens -- wie ich wieder Lutheraner wurde. Breslau 1831. 20 [Marheinek's Kritik; Christenthum: „An einem andern Orte werd' ich mich über dies Buch aussprechen“ (*geschah im Literatur-Blatt zum Morgenblatt No. 122 vom 2. Dez. 1831*)] 44<sup>a</sup>. — Literaturblatt No. 84. 85. 25 (15. u. 19. Aug.) [Tagespolitik, Broschürenliteratur, Polen und Perleberg; Landtag; Menzel; Russen im gegenwärtigen Kriege.] 44<sup>b</sup>.  
Notizen wie in No. 1.

# **N<sup>o</sup> 12. Berlin am 19ten September 1831.**

**Motto:** Solche Zuversicht und Erkenntniß göttlicher Gnade machet fröhlich, trotzigt und lustig gegen Gott und alle Creaturen.

Luther. 35

Parallelen. Homiletisch-Liturgisches Correspondenzblatt. [Vergleichung mit der Evangelischen Kirchenzeitung 45<sup>a</sup>; kirchliche Tendenzen nicht frei vom Einflusse nationaler Individualität 45<sup>a</sup>; die Ursachen des von uns gegen die Ev. K. Z. ausgesprochenen Tadeis (*in No. 10*) zu finden in einer totalen Einwurzelung in Nord Deutschland (*im Menzelschen Ex. des 'Forums' schrieb Gutzkow hier auf den Rand:* 45 „So die Censur: erst: Preussischem“) Wesen, Weltansicht, einseitige Beschränkung 45<sup>a</sup>; das Eigenthümliche der Krystallisation 45<sup>a</sup>; die Formen des Lebens 45<sup>ab</sup>; die Evangelischen 45<sup>b</sup>; „Ich habe schon früher an einem andern Orte darauf aufmerksam gemacht“ (*in No. 10, S. 38 b*) 45<sup>b</sup>; Leben des Staates 45<sup>b</sup>; Zerrüttung des gesellschaftlichen Lebens 45<sup>b</sup>; gänzliche Theilnahmslosigkeit für die Schritte der Regierung in 45<sup>b</sup> Preussen, für alles gemeinsame Leben 45<sup>b</sup>; Ton in dem oben bezeichneten Blatte, Nachhall bayerischer Fröhlichkeit und Laune, lebenswürdigste Gutmüthigkeit, frommster Eifer, Derbheit der Polemik 45<sup>b</sup>—46<sup>a</sup>; redselige, salbungsvolle Deduktionen der Ev. K. Z. 46<sup>a</sup>; Luthers herrlicher Geist 46<sup>a</sup>; Widerspruch gegen die durchgreifend politische Richtung der Zeit 46<sup>a</sup>; Beweise für



das göttliche Recht (von Prof. E. Sartorius vgl. No. 10, S. 39<sup>a</sup>) 46<sup>a</sup>; Zeitungssucht 46<sup>a</sup>; ewiges Rühmen der glorreichen Julistage 46<sup>a</sup>.] 45<sup>a</sup>—46<sup>a</sup>.

- 5 Berliner Journale. Im *Menzelschen Ex. des 'Forums'* fügt Gutzkow hier hinzu: „Auf Begehren“. [ihre Redakteure 46<sup>a</sup>; Oettingers journalistische Thätigkeit 46<sup>b</sup>; sein Wesen totale Liebenswürdigkeit, Till 46<sup>b</sup>; Eulenspiegel 46<sup>b</sup>; Schönheit und Wahrheit 46<sup>b</sup>; Personalkritik 47<sup>a</sup>; Oettinger mit Unrecht deutscher Figaro genannt 47<sup>a</sup>; bei allem Streben nach französischer Manier doch deutsche Art 47<sup>a</sup>; Humor, Witz, Satyre 15 47<sup>a</sup>; der wiedergeborene Saphir 47<sup>a</sup>; Situationswitz Oettingers, durch Studium französischer und englischer Sittenmaler und Charakterzeichner 47<sup>a</sup>; Eulenspiegel 47<sup>a</sup>; das von Oettinger hier besorgte Blatt d. i. 20 'Berliner Eulenspiegel', seine Mitarbeiter. Beziehung auf deutsches Leben 47<sup>a</sup>; Berlin nicht Paris 47<sup>a</sup>; Literatur 47<sup>b</sup>; Figaro 47<sup>b</sup>.] 46<sup>a</sup>—47<sup>b</sup>.

- Aufgelesenes. [Deutsche Journalisten 25 47<sup>b</sup>; Publikum 47<sup>b</sup>; Montesquieu 47<sup>b</sup>; manche Unterhaltungsblätter 47<sup>b</sup>; kritische Urtheile im Gesellschafter 47<sup>b</sup>; Hr. Dr. C. (Carl) Seidel in No. 144 (9. Sept.) des Gesellschafters über die hier erschienene 30 Sagen- und Novellenbibliothek (hrgs. von Echtermeyer, L. Heuschel u. Sinrock), über Mythos, Sage, ihr Verhältniss zur Poesie, über das Religiöse mittelalterlicher Sagen 47<sup>b</sup>. — Die kritischen Blätter der Börsenhalle 35 47<sup>b</sup>—48<sup>b</sup>, durchgreifende Grundansicht, Tendenz, anglisirte Wesen, Drängen nach praktischer Weltansicht, Verachtung einer tieferforschenden Wissenschaftlichkeit, der mir von jenen Blättern gemachte Vorwurf 40 der Unverständlichkeit (vgl. oben), zu wissenschaftlichen Gründlichkeit 48<sup>a</sup><sup>b</sup>; Leipziger Blätter 48<sup>a</sup>; mediatisirte Fürsten 48<sup>a</sup>; erste Kammer 48<sup>a</sup>; Verlangen nach Verbannung des Schulausdrucks zuletzt ganz ungereimt 45 48<sup>b</sup>; Tadel der bekannten Schrift von Paul Pfizer, *Briefwechsel zweier Deutschen* in No. 78 (57 u. 58! vom 1. u. 8. Aug.) 48<sup>b</sup>; kommender Kurrende- und Courantsül der deutschen Sprache 48<sup>b</sup>; Volk 48<sup>b</sup>; Oktroi 50 einer Verfassung 48<sup>b</sup>; Autokraten 48<sup>b</sup>.] 47<sup>b</sup>—48<sup>b</sup>.

- Correspondenz. [„1) Von M. aus St. (Menzel aus Stuttgart?) 2) Leipzig von E. B. (Eduard Binicke? vgl. oben Gutzkow an 55 Menzel, 2. Okt. 1831) Wird besorgt. 3) \* \* \* aus R. Das Forum darf zwar von jetzt ab politische Artikel berücksichtigen; doch kennen Sie die Geschichte von der Suppe, zu der der Löffel fehlt — und handgreiflich? 60 4) Von R. Sch— aus B. Freundlichen Gruss! Im *Menzelschen Ex. des 'Forums'* fügte Gutzkow handschriftlich hier ein: „Die Reime, die ich meine“, die Abkürzung ist also in Rosalie Scheidemantel aufzulösen. 65 5) Stettin von L. N. Viel zu deutlich! Ich

empfehle Ihnen das Studium eines trefflichen Holzschnittes von Gubitz. Krone, Scepter. Mantel, und unter Blumen, tausend Blumen, eine Schlange! Anders darf man nicht schreiben!

NB. Es sind mir mehre anonyme (warum so?) Briefe zugekommen, die einen Aufschluss über den nähern Sinn der Anrede in der letzten Nummer wünschen. Es thut mir leid, nicht verständlicher geschrieben zu haben. Natürlich gilt was ich zur Bezeichnung der Einen sagte, nicht für Andere, die ich anders andeutete. Was aber an der Aufforderung zu politischer Opposition noch weiter zu erklären ist, seh' ich nicht ein. 15 Der Einwurf der Unmöglichkeit ist durchaus nicht begründet. Est quadam prodire tenus. — 48. Unterzeichnet: K. G. d. i. Gutzkow. Vgl. Houben u. a. O., Seite 9.

Notizen wie in No. 1.

### № 13. Berlin am 26ten September 1831.

Ohne Motto. Im *Menzelschen Ex. des 'Forums'* ist das Motto von Gutzkow ergänzt:

„Solcherlei Trümmer entrannen dem schmählichen Schiffbruch. Nirgends 25  
Hat sich die Stoa wie hier würdige Schüler gestählt.“  
A. W. v. Schlegel.

(Es muss übrigens heissen: „entkamen der Tugenden Schiffbruch“, s. die Elegie 'Roni' in 30 *Schlegels poet. Werken*. 1811. 2. Th. S. 49.)

Aufgelesenes. [Benehmen des Redakteurs des Freimüthigen dem Publikum gegenüber 49<sup>a</sup>; literarischer Zeugungsprocess 49<sup>a</sup>; Forderungen der Zeit 49<sup>a</sup>; Völkerfrühlings- 35 verkünder (vgl. No. 10) 49<sup>a</sup>; Freiheit der Meinung 49<sup>a</sup>; Nothwendigkeit geschichtlicher Stellung 49<sup>a</sup><sup>b</sup>; unsre politische Lage 49<sup>b</sup>; Hr. Häring 49<sup>b</sup>; Artikel über Volk und Volkssouveränität in Nr. 182f. vom 17/8. Sept., 40 einleitende Note (von W. A., d. i. Alexis), Verfasser ein Liberaler von anno 19 49<sup>b</sup>; Nibelungen 49<sup>b</sup>; lebendiger Begriff des Volkes 49<sup>b</sup>; Herrschaft des Pöbels, des Adels 49<sup>b</sup>; Aristokratie und Demokratie der Geistlichkeit 45 50<sup>a</sup>; Volkssouveränität 50<sup>a</sup>. — Aufsatz über die Proselytenmacherei im Preussischen in den No. 55. 56 des Benkertschen Allgemeinen Religions- und Kirchenfreundes 50<sup>a</sup>; alt-katholisches Gepräge 50<sup>a</sup>; Verordnung des 50 Preussischen Ministeriums in Sachen der Proselytenmacherei 50<sup>a</sup>; die katholischen Bischöfe 50<sup>a</sup>; katholische Geistlichkeit 50<sup>a</sup>; Lage des Preussischen Katholicismus 50<sup>a</sup>; Klage über die mangelhafte Vertretung der 55 katholischen Interessen bei der Regierung und namentlich der obersten geistlichen Behörde 50<sup>a</sup>; die beiden bekannten Convertiten Jarke (Karl Ernst Jarcke) und George Phillips 50<sup>b</sup>; Massregeln der Preussischen Regierung 60 50<sup>b</sup>; Im *Menzelschen Ex. des 'Forums'* fügt Gutzkow handschriftlich hinter diesem Absatz ein: „Fehlen 2 Spalten über die Herren Jarke

und Philipps"; der Dichter Freudenfeld, aus der Zeit der Glossen und Variationen bekannt, in Freiburg Jesuit geworden 50<sup>b</sup>: der in Münster convertirte Fr. Rassmann in der bittersten Armuth gestorben 50<sup>b</sup>. — Blätter f. lit. Unt. (N. 253 ffg. 10 12. Sept.) über die *revidirte* Preussische Städteordnung 50<sup>b</sup>; Provinzialstände 50<sup>b</sup>. Der Artikel endet mit den auch die ganze Zeitschrift abschliessenden Worten: „Wir müssen uns hier übrigens weiterer Gegenbemerkungen enthalten —“ im Menzelschen Ex. fügt Gutzkow hier handschriftlich hinzu: „NB. Gedruckt sind sie worden, aber der Censor hielt sie bei einer so wichtigen Sache für zu obenhin.“ 15 49<sup>a</sup> — 50<sup>b</sup>. Vgl. Houben a. a. O., S. 9f.

Am Fuss dieser Seite der Redaktion-, Verlag- und Druck-Vermerk. Die Seiten 51 und 52 sind leer.

20 **Ein ungedruckter Forum-Aufsatz Karl Gutzkows.** Im Juli 1831 sandte Gutzkow einen Aufsatz, betitelt: „Presszwang“ an Wolfgang Menzel, zur Aufnahme in dessen Literaturblatt. Menzel antwortete am 23. August 1831: „Den Artikel ‘Presszwang’ kann ich leider nicht im Literaturblatt abdrucken lassen, weil er meinen süddeutschen Freunden, die jetzt mit so heiligem Ernst für die Pressfreiheit kämpfen, 30 nicht stark genug vorkommen würde, und weil der Gegenstand, wenn er einmal berührt wird, gerade jetzt eine strengere und weitere Ausführung verlangt.“ Prölss a. a. O., S. 266. Dieser Aufsatz Gutzkows war ursprünglich 35 für das ‘Forum’ geschrieben, aber vom Censor gestrichen worden. Das Menzelsche Exemplar des ‘Forums’ hat als Beilage den die ganze Nummer eines Forum-Blattes füllenden Korrekturabzug dieses Aufsatzes, nebst einer handschriftlichen Nachschrift des Verfassers. Der somit zum ‘Forum’ gehörende Aufsatz sei hier nebst den handschriftlichen (cursiven) Korrekturen mitgetheilt:

#### Presszwang.

45 Die Nothwendigkeit der Pressfreiheit muss man nicht beweisen! Wer wird auch die Thatsachen des Bewusstseins und Gewissens beweisen wollen? Wir geben uns gern den Forderungen des Staates hin, und lassen für die allgemeine Erhaltung den Militärcommissionen unsern Körper und der Steuerkammer unser Geld, doch unsere Gedanken suchen wir vor Censurirungen und der Polizey zu sichern. Wir sind nie 50 davon zu überzeugen, dass ein wohlgegründeter Staat ausser stehenden Heeren auch stehende Gedanken braucht.

Immer allgemeiner wird gegenwärtig das Drängen nach Abwerfung der schmächtigsten 60 Fessel unsres Geistes; Wünsche, die sonst nur wie stillverhaltene Scutler verhalten, oder von denen, die man um Abstellung bat, auf die lange Bank der Bundessitzungen geschoben wurden, machen sich in diesem

Augenblick in den berufenen Versammlungen der edelsten Männer mit jener Kraft geltend, die sich durch jähriges Zurückhalten bis zur drohenden Explosion steigern musste. Ich würde diese denkwürdigen Erscheinungen 5 mit desto grösserer Theilnahme allseitig verfolgen, je gleichgültiger wir Norddeutsche, die wir uns leider immer mehr von deutschem Streben und Hoffen entfernen, selbige bis jetzt aufgenommen haben, wenn nicht das 10 Gebiet, darin ich mich hier bewege, eine Beschränkung verlangte allein auf die Interessen unserer Literatur. Ich darf dabei nicht einmal von jener Ansicht ausgehen, dass die Literatur ein treues Abbild unsres 15 Lebens sein soll, sondern habe mich auf das Formelle, auf das Belletristische, wie man sagt, zu beschränken, danke aber meinem Gott, dass ich Gelegenheit gefunden habe, eine Logik zu hören, die unter andern auch 20 Form und Inhalt identisch setzt.

Ich lieb’ es nicht, sich in menschlichen Dingen auf ein Recht zu berufen, das sich noch vom Paradiese herschreibt. Man hat so die Sprech- und Gedankenfreiheit aus 25 dem ursprünglichen Naturzustande beweisen wollen: Adam und Eva hätten, als sie das Gethier, so ihnen der Herr vorführte, beim rechten Namen nannten, nicht erst auf das Imprimatur des Censors ängstlich warten 30 brauchen, und so müsse man denn auch uns unser Eingebrochenes lassen. Ich werde mich wohl hüten, jene Naturalisten des Sündenfalls erinnerlich zu machen und der verlorenen Vernunft und Unschuld, und des 35 göttlichen Rechtes, und der gnadenreichen Liebe des Staates, die uns vor möglichen Injurienprozessen sicher zu stellen sucht dadurch, dass sie uns für mundtot und eines Vormundes bedürftig erklärt; das Alles 40 nicht, weil ich einmal die Censur auch nicht will, und man es das andremal für Spott anlegen könnte. Ich setze jener Rechtsbegründung eine Meinung zur Seite, die sich auf diese stützt, dass nämlich die Wahr- 45 heit nie abhanden komme, wenn man auch nicht auf jeder Gasse drüber falle. Man hält dafür, dass die Pressfreiheit mehr eine Ehrensache, als entweder ein Nützliches oder Schädliches ist, es sei eine grosse 50 Schande schlecht zu schreiben aber eine noch grössere, es nicht zu dürfen. Diese Meinung wäre schon damit widerlegt, dass wir just über die Wahrheit nicht fallen wollen, aber sie hat historisch genommen 55 ihr Richtiges an sich: denn vor fünf Jahren mocht’ es allerdings um das Bewusstsein der ewigen Wahrheit, wie sie auch etwa bei Unterdrückung einer einzelnen Lokalwahrheit dieselbe bleibt, besser stehen als 60 jetzt, wo offenbar die Gewalt, wo sie noch besteht, ihrem Ziele immer näher gekommen ist. Es ist wohl wahr, dass wir noch leben, wenn man uns einen Muskel oder Nerven unterbindet, aber die Freiheit, die uns hier 65

genommen wird, ist mehr als ein Nerv, es ist der Organismus, in dem wir geistig, selbst körperlich leben und weben. Wenn in einem Lande schon über ein Decennium  
5 eine Behörde wacht, dass ja Nichts über die bannalen Gränzen hinausgehe, so mag es in der ersten Zeit, da man nach früherer Freiheit um die Thatsachen noch wusste,  
10 wohl leicht gewesen sein, ans dem, was zugelassen wurde, auf das Nichtzugelassene zu schliessen, aber zuletzt fällt auch diese Leichtigkeit weg, die Wahrheit der Thatsachen geht verloren, und wenn man sich  
15 ja noch von einem Zwange belastet fühlt, so wird man dessen Aufhebung nur für einen point d'honneur ansehen.

Ich hab' es nicht mit jenen Männern zu thun, die besonders in den obern Theilen  
20 unsers Vaterlandes unter freieren Verhältnissen die hier bezeichnete Klippe haben vermeiden können, aber die allgemeine Richtung droht immer mehr in jene Leerheit zu zerfahren, die immer da ist, wo sich die Formen zu gegenseitigem Inhalte machen,  
25 wo sich die Gesinnung, die nur eine unendliche Menge von Gegenständen inficiren soll, selbst zum Gegenstande *[macht verbessert in: setz]*. Dies ist die Herbeiführung eines heillosen Zustandes, der uns in unsern Rich-  
30 tungen und Bestrebungen auf eine so windige Höhe führen wird, dass wir vor Schwindel und Ungewissheit am Ende wohl gar getrost wieder heruntersteigen werden in einen Zustand, der der Macht nicht anders als er-  
35 wünscht sein kann.

Es ist die Stellung bekannt, in der sich die schreibenden Träger unserer Literatur in Dingen, die die Interessen der Gegenwart bilden, zur Seite oder gegenüber stehen.  
40 Jene literarischen Fabrikarbeiter, die sich den Partheien nur als feile Organe in den Sold geben, lass' ich unerwähnt, obschon es überhaupt die Weise der Gegner ist des Andern Wunsch und Meinung immer auf  
45 die schmutzigsten Quellen der Gewinnsucht und Augendienerei zurückzuleiten. Warum soll *übrigens* ein solcher Argwohn fortbestehen? wie kann er auch Statt haben bei der eigenthümlichen Stellung, die unsre oft  
50 nur einzig und allein vom Verleger abhängenden Schriftsteller behaupten? Vielmehr ist es bei den Ehrenhaften der Widerspruch erkannter Wahrheiten, der Kampf der Principien, Ergebniss einmal so und nicht anders  
55 erfolgter Resultate. Es wäre fast eher zu wünschen, dass die streitenden Elementewirklich die Grundlage persönlicher Existenzen (*sich*) wären, der für Nichts und wider Nichts geführte Kampf erhielte so die Weihe einer  
60 geschichtlichen Wahrheit, wie dies in Frankreich und England wohl der Fall ist; so lange wir aber für uns keinen Grund zu dieser Voraussetzung haben, haben wir auch nur jene respektiven Ueberzeugungen zu be-  
65 rücksichtigen: und in diesem Bereich lässt

man gewiss mit vielem Unrecht den Unterschied zwischen Liberalen und Servilen stehen, da es doch ohne eine endlose Sektirerei in diesen beiden Partheien gar nicht abgeht.  
Um auf dem kürzesten Wege zum Ziele zu  
5 kommen, woran krankt unser gegenwärtiger literarischer Liberalismus? Weder von einem heiligen noch tiefen Geist empfangen, weder von der Geschichte noch dem Gedanken geboren, weder unter Pontius noch unter  
10 Pilatus gelitten, will er uns doch ein Erlöser sein uneingedenk, dass er auch dann seiner Opposition zuwider zur Rechten sitzen müsste, und wenn ihm auch immerhin das Gericht über die Lebendigen zugestanden  
15 würde, so müssen wir uns doch seinen Spruch über das Tödt, unbewusst schlummernde, gar ernstlich verbitten. Man hat für den liberalen Krug Kant und den Kri-  
20 ticismus zum Henkel genommen, aber die Kritik, als eine Kunst betrachtet, weiss auch Scheintodtes zu erwecken, da jener Li-  
25 beralismus hingegen nur das Andre vernagt, Scheinlebendiges zu tödten. Ich will hier nicht einmal so weit gehen, die kirchliche  
30 Ansicht hineinzuziehen; denn in dieser Hinsicht kann es nichts Lüderlicheres geben, als wenn die sichtbaren Oberhäupter der kirchlich-liberalsten Gesinnung gegen solche politische Erscheinungen, die doch nur ge-  
35 rade in ihrem Bereiche legitim sein sollten, die bewaffnete Macht ihres Jesuitenhasses und Demagogenspuks aussenden, und wohl gar unsre Pietisten, die doch wie schüchterne  
40 Rehe vor jedem rauschenden Blatte zu sammenschrecken, anschuldigen, sie hielten nächtliche Umzüge, und tanzten mit Jacobin-  
45 kappen um einen mächtigen Freiheitsbaum: bei einem weitem Verfolgen dieser Inconsequenz würde uns Alles unter *[unsrem ver- bessert in: den]* Händen zu Wasser werden. Wenn sich aber Schriftsteller, die durch ihre Stellung und Profession zur Uebersicht der Erscheinungen unsres Lebens und  
50 Schriftenthums berufen sind, so ganz gegen alle Thatsachen und historische Wahrheiten rektificiren, dass am Ende wohl kein andres Residuum übrig bleibt, als das leere Phlo-  
55 giston hohler Worte, denen aller Inhalt verloren gegangen ist, so ist da freilich Grund genug zur Klage über die allgemeine Ver-  
60 kommniss und Verkümmern unsrer wichtigsten Bedürfnisse. Möchten wir dabei den als einen falschen Ankläger zurückweisen dürfen, der auf Oberflächlichkeit und Geistes-  
65 armuth der Zeitgenossen zu erkennen anträgt! Sollte aber eine solche Anklage dennoch gegründet sein, so hab' ich zum deutschen Geiste und dessen ewiger Bewährung dieses Vertrauen, dass ich die Endursache nur in  
70 unsrer geistigen Leibeigenschaft, in der ungerechtesten Bevormundung finden mag. Von hier aus spinnt sich jener dünne Faden unsres politischen Rasonnements; diese inhaltsleere Abstraktion in's Weite hinaus.



Wie kläglich die Beschränkung auf nur französische und englische Angelegenheiten, wo wir mit so ernster, wichtiger Miene uns handthieren können, als sei unsre Stimme zur Verwerfung der erblichen Pairie oder Annahme der Reformbill unerlässlich notwendig. Es mag dem im obern Deutschland schon anders sein, aber hier unten ist es nur die Neugier, die befriedigt sein will, und zu ihr sich gesellend unsre Preussische Wichtigthuerie. Ist es etwas, so genügt uns der bei dem Einen bescheidene bei dem Andern heftigere Wunsch nach einer Verfassung und Beschränkung der Censur, aber über, unter und hinter diesen beiden Allgemeinheiten steckt auch gar Nichts mehr, so dass wir höchst wahrscheinlich bei der endlichen Gewährung unsrer Bitte kaum wissen werden, was wir mit der Gnade und dem Geschenke anzufangen haben. Ich sage, die Censur hat ihr Ziel erreicht, sie hat für die innren Angelegenheiten die Kenntniß der Thatsachen abgeschnitten, und bei der ihr schlaun instruirten Politik, die sie für

25 Auswärtiges freisinniger verfahren lässt, merken wir kaum den Verlust: indem wir uns an das Fremde halten, zieht man den eignen Boden leise unter unsren Füßen weg.

Mein Versprechen gieng auf die Berücksichtigung der engern Kreise unsrer Schreiberwelt *gestrichen*: namentlich der Journalisten/, jetzt will ich dies ohne allen Abschweif erfüllen, indem ich Einiges über den Einfluss der Censur auf den Stil in Erinnerung bringe. Bekanntlich hat schon Börne auf die Wichtigkeit der Censur für die Erlangung eines guten Stils aufmerksam gemacht, er rieth den deutschen Schriftstellern sich mit Benutzung dieser so herrlichen Gelegenheit zu befeßern: denn am 20sten September des Jahres 1821 würde mit dem Glockenschlag zwölf die Censur in ganz Deutschland aufhören. Dies ist nun, wie man am 16ten August des bezeichneten Jahres erfuhr, nicht geschehen, die Pressfreiheit ist in die Zeiten des Dermal einst hinausgerückt, und steht somit für die Ausbildung deutscher Schreib- und Sprechweise Erstaunenswerthes zu erwarten. Ohne Scherz, ich bin ernstlich derselben Meinung, und finde hierin eine gerechte Vergeltung, dass das, was auf der einen Seite niedergedrückt wird, auf der andern um so höher steigt, und da mag sich die Macht sperren, wie sie will, es wird bei diesem ergötzlichen Schaukelsystem bleiben. So lang' es noch Wörter giebt, die zweierlei Sinn und Bedeutung haben, so lange die Setzung von Gedankenstrichen — mehr als zwei hintereinander sind übrigens censurwidrig — auf Schulen noch gelehrt wird, wollen wir also nicht ganz verzagen; kommen wir auf dem kürzesten Wege nicht zum Ziele, da dieser versperrt ist, nun so machen wir einen Umweg bald unter bald über der Erde, durch Luft und Wasser, über Thal

und Berg, und es gelingt am Ende doch. Wir lesen in der Regel ruhig und klar fortlaufende Schilderungen nicht so gern, wie solche, in denen sich jenes Dialektische des Gedankenganges fast in einem beständigen Brausen und Schäumen der Rede wiederfindet. Diese Art der Darstellung setzt in jeder Ecke einen versteckten Widerspruch voraus, um das Ganze zuletzt recht klar zu geben, umhüllt man es zuvor mit Nebeln, lässt diese durch warmen Anhauch sich in sanften Regen auflösen, dann aber wieder zu Eis gefrieren, und an der Sonne tausend Farben spielen, und so fort, bis man seinen Gegenstand todt gejagt hat. Diese Weise so recht auf die politische Gedankenein- und -ausfuhr und das Sperrsystem der Censur bezogen, so ergiebt sich jenes jetzt Gewöhnliche, dass unsre Schriftsteller eigentlich für zwei Wesen schreiben, für das Publikum und den Censor. Mit jenem glaubt man sich schon abfinden zu können, es steht drüben und wartet auf den Waarentransport, indessen drücken und schleichen wir uns hinter den Mauthbeamten weg, freilich nicht, dass wir in offhem Widerstand über die Gränze revolutionirten, sondern es findet sich wohl, dass man unter dem Erlaubten auch einiges Verbotene hinüberschmuggelt. Natürlich gehört zu diesem Gaunerleben eine ganz eigene Disposition, und da diese nicht allen gegeben ist, so erklärt sich auch daher die unglaubliche Nüchternheit mancher liberalen Autoren, besonders wenn sie zugleich zu denen gehören, die nie aus dem Hass und dem Ergrimmen herauskommen. Wozu helfen diese Invektiven in Prosa und leider auch in Versen? des ehrlichen Maltitz Jamben dürften wohl schwerlich Jemanden zwingen, sich anzuhängen, und ebenso der grösste Theil unsrer auf die Gegenwart gerichteten Poesie nicht. In Leipzig und Dresden hat man es in dieser Nüchternheit sehr weit gebracht, die Setzer in Altenburg haben gut feiern, dass sie die hieher bezüglichen fast stereotypen Sätze nur musivisch zu stellen brauchen. So bestimmt diese Unbeholdenheit in der Anwendung des oben bezeichneten an sich auch noch sehr prekären Vortheils schon zu seiner bereitwilligen Hingabe, da zumal für die Hauptsache nur wenig gewonnen wird. Die eigenthümliche Weise jenes Stils mag in mancher Hinsicht förderlich sein für die gute Sache, aber was dabei verloren geht, ist die Verständigung nicht nur des andern, sondern selbst des gleich Gesinnten. Der dabei ganz ins Subjekt hinüber gespielte Gegenstand wird über die Form entweder ganz vergessen, oder doch so individuell gehalten, dass sich zum Anschliessen, zum Aufthun einer Parthei fast immer nur durchweg gleichgestimmte Gemüther voraussetzen lassen. Man bedenke dabei den krassen Polytheismus, dem wir Deutsche in literarischen Dingen ergeben



sind, diese Unzahl von Glaubensbekenntnissen, und dass es in der That schon viel ist, wenn ein Dutzend auf ein Symbol schwört. Die Zersplitterung unsrer Kräfte ist so vorherrschend, dass um das Nächste zu nehmen, ich selbst diesen Artikel weder mit einer historischen Wahrheit als verschönernden Gerechtigkeit, noch mit einem tröstenden Zuspruch an Gleichgesinnte zu schliessen vermag; man steht allein mit seinen Wünschen und Hoffnungen, und wenn es hoch kömmt, meinen die Einen, ohne darum Etwas zu thun, es wäre mit dem oder dem gar nicht ohne, und die Andern glauben Grund zu haben, ihm für einen Narren zu halten. —

Zum Titel seines Aufsatzes macht Gutzkow die handschriftliche Anmerkung:

\*) „Exiliert aus Berlin. Das heisst: nicht die Censur ist bei uns aufgehoben, die ist munter u wohlthut u steht in Amt u Brod,

sondern diesem Artikel hat man das bürgerliche Lebenslicht ausgeblasen. Er war bei der siebenten Sitzung [verbessert aus: am siebenten Wochentermine] des von mir seit Johanns wöchentlich anberaumten journalistischen Gerichtshofes als apokalyptischer Ankläger erschienen, u. ich kann glaubwürdige Zeugen stellen, wie sehr u. ehrerbietig er sich aus Besorgniss bei jedem Wort arretil zu werden, dort benommen hat, aber der schrankenwährende Büttel will bemerkt haben, dass besagter Artikel selbst über die Schranken hinausgegangen sei, u. diesem guten Willen ist man denn mit einem Laufpass beige-sprungen. Uebrigens ist bei uns weder Auf-noch Brechruhr ausgebrochen, hoffe also, der arme Flüchtling wird auf [gestrichen: fremden] auswärtigen Confinazanstalten für gesund und unschädlich erfunden werden.“

Unterszeichnet: Karl Gutzkow. 20

## Schriften in bunter Reihe,

zur

### Auregung und Unterhaltung.

Herausgegeben  
von  
Dr. Theodor Mundt.

Titel: Der obige Titel hat den Zusatz: Mit Beiträgen von dem Verfasser der Tutti frutti.  
Leopold Schefer, Johann Schön, Heinrich Stieglitz, F. G. Kühne u. A.

Redaktion: Theodor Mundt.

Ort und Verlag: Leipzig, Gebrüder Reichenbach. Am 4. April 1834 machte Herrmann Reichenbach im 'Börsenblatt des Deutschen Buchhandels' No. 15 bekannt, dass sein jüngerer Bruder Albert Emil Reichenbach als Teilhaber in seine Firma eingetreten sei.

Format: 8°.

Schrift: Fraktur.

Zeit: Oktober 1834.

Zahl der Hefte: Nur das 1. Heft. Die Fortsetzung war der 'Literarische Zodiakus', vgl. 'Zur Geschichte der Zs.'

Umschlag: Das Heft erschien in graublauem, mit einer Leiste verzierten Umschlag, dessen Vorderseite denselben Text hatte, wie das Titelblatt. Nur die Ort-, Jahr- und Verlagsbezeichnung ist auf die Aussenseite des hinteren Umschlages gesetzt.

Ankündigungen und Prospekte: Eine Ankündigung brachte 'Der Freimüthige oder: Berliner Conversations-Blatt' No. 207 vom 18. Oct. 1834 (Verzeichniss von Büchern etc. S. 4):

Bei Gebrüder Reichenbach in Leipzig ist so eben erschienen und zu haben, wie durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Schriften in bunter Reihe.  
zur Anregung und Unterhaltung, herausgegeben von Dr. Th. Mundt, mit Beiträgen von dem Verfasser der Tutti frutti, Leopold

Schefer, Johann Schön, Heinrich Stieglitz, F. G. Kühne u. A. Erstes Heft von 10 Bogen in gr. 8. 25 Sgr. (20 gr.)

In der gegenwärtigen Zeit, wo so viel geschrieben und gedruckt wird, aber leider! so nur wenig Gutes, gereicht es uns um so mehr zum Vergnügen, dem Publikum hiermit etwas Gedienees vorlegen zu können. Es bedarf wohl keiner weitem Empfehlung, wenn man die ehrenwerthen Namen der genannten Männer liest, die uns in diesem Hefte mit interessanten Beiträgen erfreuten und für die Folge noch erfreuen werden. Ausserdem enthält dieses Heft noch einen Bericht über die bevorstehende Herausgabe des K. L. v. Knebelschen literarischen Nachlasses durch K. A. Varnhagen von Ense und Th. Mundt, und einige Auszüge daraus; nämlich: Briefe vom Grossherzog Karl August von Weimar, von Herder, von Wieland, Jean Paul und von Hegel an Knebel, und etwas aus Knebels Tagebüchern. Ferner, zum Beschluss: „Correspondenz Göthes mit Madame Karschin“, die desgleichen noch nicht gedruckt vorhanden ist.

Zur Geschichte der Zeitschrift: Die 'Schriften in bunter Reihe' sind die Nothform einer von Mundt zum 1. Juli bei Reichenbach in Leipzig geplanten, von der sächsischen Censur aber unterdrückten Zeitschrift 'Perspectiven für Literatur und Zeit', für die Mundt bereits mehrere Beiträge gesammelt hatte. Es liegen darüber folgende Correspondenzen vor: Mundt an Pückler, 21 März 1834: „... Ich bin .. gesonnen, zu den vielen deutschen Journalen noch ein neues unter meiner Redaktion hinzukommen zu lassen, das unter dem Titel: „Perspectiven für Literatur und Zeit“ (im Verlage von Hermann Reichenbach in Leipzig, einem jungen unternehmenden und mit den nöthigen Mitteln versehenen Buchhändler) in monatlichen

Heften vom 1. Juli dieses Jahres erscheinen soll. Dieses Unternehmen ist auf die Voraussetzung gebaut, dass in der deutschen Litteratur noch Perspektiven vorhanden. . . Das Journal, das sich Aufsätzen jeder Art und Form, mit Ausnahme von Nordlen und Griechchen, öffnet, ist durch sein Erscheinen im Monatsheften wenigstens in den Stand gesetzt, unerstickte Mittheilungen geben zu können. . .“; 5. April 1834: „... das erste Heft der Zeitschrift, das ich am 1. Juni d. J. als Probeheft erscheinen lassen muss. . .“ (Vgl. Briefwechsel und Tagebücher des Fürsten Hermann von Pückler-Muskau Hrsg. von Ludmilla Assing-Grinelli. Berlin 1874/5. 8. Bd. S. 399. 421.) — Mundt an Charlotte Stieglitz, Anfang Mai 1835: „Herzlichen Gruss an den trefflichen Heinrich Stieglitz, und die Bitte, seine Theendiehlage mir ja nicht zu verzögern. Bis zum 15. Mai muss ich sie haben, sonst kann ich sie erst im zweiten Heft der Perspektiven drucken lassen. Im zweiten Heft wird's zwar auch hübsch sein, aber im ersten noch hübscher, denn da erscheint ein Aufsatz: „Jugend-Wanderungen, vom Verfasser der Briefe eines Verstorbenen“, der, ein fürstlicher Gast, bereits geruht hat, hier auf meinem bürgerlichen Privatgelehrten-Tisch Platz zu nehmen. Der obrigkeitlichen Erlaubniss zur Herausgabe einer Zeitschrift darf ich nämlich jetzt mit ziemlicher Gewissheit entgegensehen. Die sächsische Regierung, die mich nach meinen „Lebenswirth“ für einen Demagogen gehalten, hat sich nämlich bei dem hiesigen Ministerium des Innern (Denken Sie Sich!) officiell über mich, meinen Charakter und meinen Ruf erkundigen lassen, ehe sie mir die Concession zu einer in Sachsen erscheinenden Zeitschrift ertheilen will. Die hiesige Behörde hält mich jedoch für keinen Demagogen, weil ich, (dies Alles vorausschend) einmal so klug war, in der Staatszeitung eine Hof-Recension zu liefern, und so kann man mir ein günstiges Zeugniß ertheilen. Nothigenfalls appellire ich an den hiesigen Kronprinzen oder laufe den König selbst und das ganze Hohenzollernsche Haus zur Subskription auf mein reculationäres Journal ein. . . Dass ich die Auf-führung des Marx'schen Norellenconcerts. . . entbehre, thut mir allerdings sehr leid, um so mehr, da ich über die eigenthümliche Manier jener Composition, mit Hinblick auf das Verhältniss der Malerei zur Musik, einen eigenen Aufsatz für die Perspektiven zu schreiben im Sinne hatte. Dies muss nun unterbleiben, da ich mich der flüchtigen Art, wie ich bis jetzt diese Musik gehört, mein Urtheil noch nicht abzuschliessen wage. Indess ist dies gut zum Frommen meiner übrigen Arbeiten, und die Welt verliert auch nichts daran, wenn sie einen Aufsatz von mir weniger hat. . . Wollen Sie denn, gedankenreiche Frau, gar nichts für die Perspektiven schreiben?“ — Die Concession seitens der sächsischen Regierung erfolgte jedoch nicht, und Mundt wollte nun die Zeitschrift durch eine Reihe zwangloser Hefte ersetzen, womit die sächsische Censur einverstanden war. Das erste dieser Hefte erschien ungefähr Anfang Oktober 1835. Mundt sandte es am 8. Okt. 1834 an Varnhagen mit folgenden Zeilen: „Verachteter Herr Geheimen Rath! Ich bin

so frei, Ihnen in der Anlage das erste Heft der „Schriften in bunter Reihe“ zu überreichen, deren Titel, da er nun einmal da ist, Sie Sich ebenso wenig verdrriessen lassen mögen, als den Namen des Herausgebers, der mir auch nicht gefällt. Sie werden darin die Ankündigung unserer Herausgabe des Knebel'schen Nachlasses, nebst mehreren Proben daraus finden. Dass die Verleger, die sich zu einer so bedeutenden Summe anheischig machen, schon jetzt von den Knebel'schen Papieren Vortheil zu ziehen suchen, dürfte ihnen nicht verdacht werden. Das ganze Heft habe ich übrigens nur auf Wunsch und Betrieb der Verlagshandlung, die während meiner Reise die Zusammenstellung selbst gemacht hat, herausgegeben. Die Abdrücke aus Knebel sind mit Wissen der Familie geschehn. . .“ Mundt an Heinrich Stieglitz den 25. Oktober 1834: „... liefere mir doch einen Beitrag für meine „Schriften in bunter Reihe“. Es kann Alles darin stehen. Das erste Heft (10 Druckbogen stark) ist schon lange heraus, und der Buchhändler ist so sehr mit dem Verkauf zufrieden, dass er alle zwei Monate wahrscheinlich ein solches Heft liefern wird. Diese Hefte sollen so die Stelle unserer Zeitschrift vertreten, und werden Beiträge von den berühmtesten Schriftstellern Deutschlands enthalten. Bringe mir nur schon für das 2te etwas mit. Ich habe aber in diesem Augenblick kein einziges Exemplar mehr, das ich Dir schicken könnte. Lass es Dir doch in einer dortigen Buchhandlung [in Hannover] zeigen, um Dir die Sache vorläufig anzusehen. . .“ Göschel wird Beiträge für die „Schriften in bunter Reihe“ liefern. Eine glanzvolle Acquisition!“ — Ueber diese Vorgeschichte der „Schriften in bunter Reihe“ vgl. die nachstehende Vorrede zum ersten Heft. 40 Ferner H. H. Houben, Literarische Diplomatie. IV. Varnhagen als Erzieher. (Sonntagsbeilage zur Vossischen Zeitung. 26. November 1905. Nr. 48.); Houben, Jungdeutsche Lebenswirth. II. Eine Norelle Theodor 45 Mundts (Zeitschrift für Bücherfreunde. April u. Mai 1906). — Siehe auch L. Freyler, Das Junge Deutschland und die preussische Censur. Berlin 1900. S. 67f. — Die Fortsetzung der „Schriften i. b. R.“ ist der 50 „Literarische Zodiacus“. Noch am 9. Dec. 1834 mündete Varnhagen in einem Brief an Pückler jenes 1. Heft das „Probeheft von Dr. Mundt's neuer Zeitschrift“, vgl. Pückler's Briefwechsel u. Tagebücher, hrsg. v. Ludmilla 55 Assing. 3. Bd. 1874. S. 267. Auch die weiterhin zu erwähnende Kritik Gutzkows in seinem Literaturblatt No. 2 zum „Phonix“ bemerkt: „Erscheint jetzt unter dem Titel: Literarischer Zodiacus.“ 60 Kritiken: In Gutzkows Literaturblatt No. 2 zum „Phonix“ (14. Jan. 1835); Gutzkows Kritik knüpft aber nur an Mundts Aeusserung über die Bedeutung der Prosa an, vgl. unten S. 145; der Aufsatz findet sich gekürzt in 65 Gutzkows Beiträgen zur Gesch. der neuesten Literatur. 1836. Bd. 1, S. 42ff. — Ein Citat aus Knebel's Tagebüchern „Fürstendichter“ (s. S. 119) brachte No. 38 des „Phonix“ vom 13. Febr. 70 „Der Freimuthige“ gab in No. 217 vom 1. Nov. 1834 eine Inhaltsangabe des Hefes unter dem, aus Knebel's Tagebuch

entlehnten Titel: 'Nur Muth.' Sie beginnt: „Herrn Doktor Th. Mundt ist die Erlaubniss, ein neues kritisches Journal in Leipzig (bei Reichenhuth) herauszugeben, verweigert worden. Er übergiebt jetzt in einem freien Hefte“ etc.  
 5 „Wäre der Unternehmer für die Dauer einer solchen Unterstützung und solcher Aufsätze gewiss gewesen, so wäre es sehr zu bedauern, dass sein Unternehmen nicht zu Stande gekommen.“ Folgt Inhaltsangabe und ein Citat aus Kuchels Tagebuch.

Die 'Literarische Zeitung', hrsg. von Karl Büchner, brachte in No. 45 vom 5. November 1834 (4327) eine Inhaltsangabe der 'Schriften i. b. R.', worin es heisst: „Da die Herausgabe einer literarischen Zeitschrift dem Herausgeber einstweilen verleidet worden ist, so lässt er die ihm für jenen Zweck zugekommenen Aufsätze nun in vorliegender Gestalt erscheinen. Sie sind durchaus von der Art, dass sie die Vereitelung besagter Zeitschrift wahrhaft bedauern lassen; da aber Klagen die Sache nicht besser machen, so wollen wir auch für die so dargebotene Gabe von Herzen danken u. uns freuen des Geistes, der glücklicherweise in ihr weht.“

Weitere Kritiken in den Voranzeigen des 'Literarischen Zodiacus', s. diesen.

Allgemeine briefliche Urtheile: Karl  
 30 Rosenkranz an Varnhagen, Königsberg, 11. Nov. 1834: „Mir ist . . . aufgefallen, dass trotz aller Verschiedenheit des Standpunkts Mundts Schriften in bunter Reihe sehr viel Coincidenzpunkte haben mit den Jahrbüchern der Literatur, welche bei Engelmann in Leipzig erscheinen und deren erstes Heft heraus ist. Hinter diesen scheint mir Gervinus als Redacteur zu stehen und es wäre merkwürdig, wenn das nordöstliche und südwestliche  
 40 Deutschland in Leipzig mit der Tendenz zusammenstreffen 1) unser Verhältniss zum Auslande politisch und literarisch leidenschaftlos und gründlich auseinanderzusetzen, wobei Heine, Börne, Laube die südwestliche Auffassung mit der nordöstlichen stark contrastiren dürfte. 2) Die wirklich sehr heruntergekommene Darstellung wieder zu heben, denn wir haben uns in der Natürlichkeit oft sehr laufen lassen. . . 3) Die Kritik, der Gründlichkeit unbeschadet, allgemein zugänglich zu machen und durch sie auch die Wissenschaft mit dem Leben, das Leben mit der Wissenschaft zu versöhnen.“ (Orig. in Varnhagens Nachlass.)  
 50 Fundorte: Königliche bez. Universitäts-Bibliothek: Berlin (Kgl. Bibl.); Göttingen; Jena; Königsberg i. Pr.; Leipzig; Posen (Kaiser-Wilhelm-Bibl.); München (Kgl. Hof- u. Staats-Bibl.); Rostock. — Grossherzogliche bez. Herzogliche Bibliothek: Darmstadt; Weimar; Wolfenbüttel. — Stadtbibliothek: Berlin (Bibl. der Görz-Lübeck-Stiftung); Düsseldorf (Landes- u. Stadt-Bibl.); Hamburg; Hannover. — Nassauische Landesbibliothek Wiesbaden.

### Erstes Heft. 1834.

Vorwort. [„Im Besitz einer Anzahl von Aufsätzen, die mir von achtbarer Hand zur Veröffentlichung anvertraut worden, lasse ich  
 70 dieselben, mit einigen eigenen in Gesellschaft, in den nachfolgenden Heften in bunter Reihe

erscheinen, weil ich für jetzt verhindert werde, sie für die von mir angekündigte Zeitschrift: *Perspectiven für Literatur und Zeit*, zu deren Besten ich sie eigentlich erlernet, zu verwenden.“

Der beabsichtigten Zeitschrift ist höhern Orts die Concession zu ihrer Herausgabe im Königreich Sachsen versagt worden, und so bleibt mir nichts übrig, als den trefflichen Männern, die sich mit so lebhafter Theilnahme zur Mitwirkung dafür vereinigt hatten und welche Deutschland längst unter seine ausgezeichnetsten Vertreter zählt, meinen verbundensten Dank auch hier öffentlich zu wiederholen.

Dass eine deutsche Landes-Direction Gründe kennt, von denen ein deutscher Schriftsteller nichts weiss und wissen kann, ist zu augenscheinlich, als dass es befremden sollte.

Wie sich die französische Politik neuerdings mit dem vielbesprochenen Satze: der König regiert, aber verwaltet nicht, in einer bodenlosen Sophistik herumgeworfen, so wird sich auch die deutsche Literatur, mit geringerer Erlaubniss von Dialektik, bald an einen ähnlichen Satz gewöhnen müssen: die Schriftsteller denken, aber sprechen nichts.

Vielleicht gelingt es indess später, wenn ich mich entschliessen kann, den ganzen Plan umzustimmen, zu einer Zeitschrift in veränderter Tendenz jene ansehnlichen Verbindungen und Kräfte, die sich mir mit so hoffnungserregender Bereitwilligkeit dargeboten, nutzbar zu machen.

Eine Zeitschrift, wie sie sein sollte, herauszugeben, gestatten aber die gegenwärtigen Umstände nicht. Auch unsere Versuche werden daher nur klingendes Erz und tönende Schelle sein.

Möchten die jetzt herauskommenden Ansätze ihren Zweck erreichen, der Anregung und Unterhaltung zu dienen. Wären sie in den Heften meiner Zeitschrift nach und nach erschienen, so würden sie durch passende Mittelglieder theils mehr Verbindung, theils mehr Contrastirung gefunden haben.<sup>2</sup> Unterzeichnet: Dr. Th. Mundt.  
 III.—IV. Vgl. dazu die 'Antwort' etc. im  
 50 'Frankfurter Conversationsblatt' No. 66 vom 7. März 1835, s. 'Lit. Zodiacus' (März-Heft).

### Inhalts-Verzeichniss. V.

Zeitperspective. 1834. [Schriftsteller  
 1. 8; Perspective nach Vorwärts 1; Wieder-  
 geburt von Literatur, Kunst, Wissenschaft  
 und Leben der Deutschen aus der freieren  
 Bildung unserer öffentlichen und politischen  
 Zustände 2; Julirevolution ein unglückseliges  
 Ereigniss der neuesten Geschichte 2; Anarchie  
 der Parteien in Frankreich 2; Karl X.  
 2; Louis Philipp 2; Sympathie mit der Julirevolution  
 in Deutschland 2; Deutsche 2 f.  
 4; tieferes Interesse für nationale Angelegenheiten  
 3; stille Gemeinde deutscher Patrioten,<sup>65</sup>



- die Gemeinde der Zukunft 3; pedantische Deutschland 3; Nationalgefühl 3; gegenwärtige literarische Periode aphoristisch 4; Literatur-Messias 4; frühere deutsche Literatur eine Literatur der grossen Persönlichkeiten 4; jetzige Literatur der grossen Sache 4; demokratisch, volksthümlich 4. 5; literarischer Industrialismus 1; Journale 5. 6; geistig-industrielle Bedeutung des Journalismus 5; Pfenningmagazine 5; Zeitungen beim Conditor 5; unmittelbare Wirksamkeit der Idee 5; rapide Consumption des Lebensstoffes 5; die Wissenschaft und das Maschinenwesen der Journalistik 6; Naturwissenschaft 6; geistreichere Methode und freiere Darstellung der Wissenschaft 6; Vergeistigung der wissenschaftlichen Methode in Deutschland ein Verdienst der Hegelschen Philosophie 6; Systemwesen in der Philosophie 7; Poesie 20; Nationalität 7; Phrase und Tradition in der Kunst 7; Publikum 7f.; allgemeine Sittlichkeitsprüderie 7; triviales Gesellschaftsleben in Norddeutschland 7; Cynismus 7; unsere Altvordern 8; Freiheit der Gesinnung 25; ächte Poesie die Waffe gegen Unsittlichkeit und Gemeinheit im Leben 8.] 1-8. Unterzeichnet: Th. Mundt. Zu dem Titel dieses Aufsatzes vgl. die Vorgeschichte dieser Zeitschrift.
- 30 Jugend-Wanderungen. Aus meinen Tagebüchern. Von dem Verfasser der „Tutti frutti“. I. Neapel. [Ball beim Gouverneur im Palast Doria 9; Carneval 9. 15; Papst Pius VII. 9. 17; Vesuv in Eruption 9. 10-14; Gräfin Wey 9. 10. 14; Freund Alexander von Wulffen (vgl. *Päcklers Briefwechsel*) 9; Albano 9; italienische Postillone 9; pontinische Sümpfe 9f.; Terracina 10, Schloss 10; Molo di Gaeta 10; Villa des Cicero 10; Capua 10; italienische Festungen 10; Neapel 10, Molo di Chiaja 10, Toledostrasse 15f., Castel del Ovo 18; Capri 10; Grotte des Pausilipp 10f.; Calabrien 10; Virgils Grab 11; Farnesischer Stier 11; Gräfin G. . . . (d. i. *Julie Gallenberg*) 11. 12. 14. 15; Bildhauer Schweigel (*Schweigelt*) 11, Amor 11\*); Portici 11. 15; Engländer 14. 19; Anekdote in den „Briefen eines Verstorbenen“ 14\*); Pompeji (1808) 15. 15; Isestempel, Soldatenquartier, Freskogemälde 15; Resina 15; Torre del Greco 15; Torre dell' Annunciata 15; Rom 15. 16; Wilhelm Tell, Tragödie vom Duca di Ventignano 16; Uebersetzung nach einem gewissen Molero 16; Minister des Innern Capicelatro, Erzbischof von Tarent 16f., Kotzebue über ihn in seiner Reise (*Erinnerungen von einer Reise aus Livland nach Rom u. Neapel* 1805) 16; geistliche Hierarchie 17; unvernünftiger Religionsseifer der Christen 17; Aufklärung 17; Napoleon 17; König Murat 17. 18; russischer Gesandter von Bibikoff 17; Seeschlacht zwischen italienischen und englischen Schiffen 17f.; ombres chinoises 18; Einnahme von Ischia und Procida durch die Engländer 18f.; Schweizertruppen 19; Hannoveraner 19; Franzosen 19; Deutsche 20; Deutschland 20.] 9-20. — II.\* Venedig. [Venedig, Rialtobrücke 20, Canale grande 20, Markusplatz 20f., Schloss des Dogen 21. 23, Kirche von San Marco 21. 21\*). 23, Torre del orologio 21, alte und neue Procuratie 22, Bibliothek und Münze Sansovino's 22, Granitsäulen 22, Kirchen San Giorgio und Redentore 22, Arkaden 23; Genna 20; Rom 20; Gesandter Tippo's (*Tippu Sahib*) in Versailles 21; Bagdad 21; Moschee auf dem Platze von Meidan Chah in Ispahan 21\*); Candia 21; Cypern 21; Negropont 21; Athen 22; Palladio 22; Puppentheater 23; Taschenspieler 23; Volkserzähler 23; Ariost 23; Tasso 23.] 20-23. — III. Avignon. [Französ. Revolution 24; Universalmonarch der christlichen Welt, *der Papst* 24; Petrarka 24. 25, Lebensgeschichte 26; Avignon, päpstliche Burg 24, Stadtmauer 28; Rhone 24; Italien 24; Schweiz 24; Vauluse 24. 25, Schloss der Bischöfe von Cavailon 25; Durance 24; Alinens Milchtopf 24; Lille an der Sorgue 24; Sorgue 25, Quelle von 25 Vauluse 25; Reisegefährte (*v. Wulffen*, so heisst es auch in der Buchausgabe) 26; provençalische und französische Sprache 27; Doctor Gall 27; Ortssinn 27.] 23-28. — IV. Marseille. [Arles 28; spanischer und italienischer Gebrauch des Aufgeldes 28; St. Remy 28, römische Ruinen 28f.; Orgon 29; Thal von Cavailon 29; Alinens Milchtopf 29; Aix 29, Cours 29, Domkirche mit Grabmal des Liqueur de Vins 29, Monument des Marquis d'Argens, von Friedrich dem Grossen errichtet 29, Badehaus 29f.; französ. Revolution 29; Proconsul Sextus 29; Vista 30; Felsenschlosser von Chateau d'If Beau maigre und Rotonneau 30. 41; Marseille, 40 Corso 30f.; rue Beauveau 32. Comödienhaus, Theater 32. 35f. 42, Hafen 33, Rue Vacon 35, le Théâtre Pavillon 36, Kaffeehäuser 38; Wien 31; Paläste von Pierre Paget 32, Basrelief die Pest in Neapel darstellend 33; Gemälde von *Jacques Louis David* 33; französische Bettler 33; Samuel Turner über die tibetanischen Bettler 34; deutsche Bettler 34; Alter 35; *Shakespeare*, Hamlet 35; englischer Seecapitain 36; 50 Freund *v. Wulffen* 36. 41f.; Theater, französische Bühne 36f., Vaudevilles 36f.; Wiener Kasperle 37; französische Musik-Compositionen 37; Gefühl bei Deutschen und Franzosen 37; Gletscher von Chamouny 37; Paris 37. 40; Schweiz 37; Voltaire, Zaïre 37f.; Backwerk pucelages 38; Gänseleberpasteten in Strassburg 38; Exdirektor Barras 38f.; englische Flotte 39; ehemaliger König von Spanien Karl II., Gemahlin *Marie Luise von Parma*, Prinzessin 39; der jüngere Godoi, Bruder des (*Don Manuel Godoy*) Prince de la paix 39; *Karl II. Ludwig*, Sohn der Königin *Marie Luise* von Etrurien (*Akg.* jetziger Herzog von Lucca) 45



39; vornehmer Algierer 39; Inschriften der Geschäfte in Frankreich 40f.; Gemälde Napoleons 41; Fiacres 41; Glucks Iphigenia 41; General Kleber 41; Mirabeau 42; Chronik  
 5 von Marseille 42f., [Weiber der Marseiller 42f.; Weintrinken 42f.] 28—43. *Mundt bat von Berlin aus am 21. März 1834 auf Varnhagens Rat Pückler um einen Beitrag zum ersten Heft, um „einige abfallende Fruchtkörner oder von grösseren Werken, die Ihrer hohen Muse vorliegen, vorläufige Mittheilungen, denen der schnellste Abdruck zu Theil werden würde“; Pückler antwortete aus Muskau am 27. März 1834: „Der Titel*  
 15 *Ihres Journals ist vortrefflich gewählt, und mit Vergnügen will ich mit daran arbeiten helfen . . . Mein sehr geringes Talent bewegt sich leider auch nur in einem sehr engen Kreise, und statt einer Perspektive nach vorwärts wüsste ich Ihnen in diesem Augenblick kaum etwas anders als eine nach rückwärts anzubieten. Sagen Sie mir offen, ob eine solche Erinnerung aus alten Reisejournalen Ihnen brauchbar erscheint, wo nicht, so will*  
 25 *ich mich bemühen, mir, wo nicht etwas Besseres, doch wenigstens etwas Passenderes anzudenken . . . Vielleicht bin ich im Stande, Ihnen später aus der Fremde Genügendes mitzutheilen . . .“; Mundt dankte am 5. April und bat um die Reiserückmeldung: „Reise-*  
 35 *skizzen scheinen mir gerade immer eine besonders willkommene Gabe, da sie, während manche andere Formen der litterarischen Darstellung gegenwärtig abgemattet und erschöpft sind, jedesmal den Vortheil der unmittel-*  
 45 *barsten Lebensfrische für sich haben, und oft eine neue Art der Beleuchtung der Gegenwart gewähren können; und erlauben mir Ew. Durchlaucht anzusprechen, dass gerade*  
 50 *hierin alles, was aus Hoch Ihrer Feder gegangen, für mich wie für das gesammte Publikum diesen eigenthümlich neuen Reiz behauptet, der kaum früher in einer ähnlichen Art auf dem Felde der Litteratur geübt worden“ . . . (Vgl. Pücklers Briefwechsel etc.*  
 8. Bd. Berlin 1875. S. 399f. 412f. 421f.)  
 — Vermittler des Briefwechsels zwischen Mundt und Pückler war Varnhagen, an ihn hatte Mundt seine Einladung Pücklers  
 55 mit folgenden Zeilen gesandt: „Berlin, d. 21. März 1834. Ew. Hochwohlgeboren gütiger Erhaltung gemäss, bin ich so frei, Ihnen hierbei mein Schreiben an den Fürsten Pückler zu übersenden. Wenn Ihnen dasselbe so  
 60 richtig und zweckmässig abgefasst erscheint, so wollte ich noch Ihre gefällige Bemühung durch Anwendung einer Obolte bittend in Anspruch nehmen und würde Ihnen dann dankbar verbunden sein, im Fall Sie die Güte  
 65 haben wollen, das Schreiben beizuschliessen. Jedenfalls erblicke ich mit Ihnen geneigten Rath, wenn Sie an der Abfassung des Briefes noch etwas vermissen sollten. Für gütige Uebersendung der Tutti frutti sage ich einen  
 70 ergebensten Dank und empfehle mich Ew.

*Hochwohlgeboren hochachtungsvoll ganz gehorsamt Th. Mundt.“ (Orig. in Varnhagens Nachlass.) — Varnhagen hatte den Fürsten schon am 13. März auf Mundts Vorhaben aufmerksam gemacht: „Einen jungen Litterator, 5  
 Hrn. Dr. Mundt, einen unserer talentvollsten und besessenen jungen Männer, habe ich von dem Vorhaben, an Ew. Durchlaucht zu schreiben, nicht abgeschreckt, im Gegentheil, ihm dazu gerathen. Es ist nicht nöthig, dass Sie auf  
 10 sein Anliegen sogleich eingehen, die Gelegenheit wird abzuwarten sein; — vorläufig ist es ganz hinreichend, wenn sich ein freundliches Vernehmen ergiebt. In diesem Sinne dem wackern jungen Manne zu antworten, werden  
 15 Ew. Durchlaucht gewiss geneigt sein.“ Am 24. März übersandte dann Varnhagen den Brief Mundts: „Hier sende ich den Brief meines Empfohlenen, des Hrn. Dr. Mundt. Ich bitte für ihn um freundliche Antwort, 20  
 eine Zusage im Allgemeinen für etwaige künftig sich ergebende Gelegenheit. Wir sprechen wohl einmal mündlich näher über dieses Verhältniss.“ Auch Pücklers Antwort an Mundt vom 27. März ging durch Varn-  
 25 hagens Hände; am 5. April fragte Pückler bei Varnhagen an: „Hrn. Mundt, denke ich, wenn er es haben will, den Besuch von Vinclose, oder eine Erinnerung aus Neapel zu schicken, welches er nun vorzieht, aber  
 30 viel wird wohl nicht daran sein! Soll ich es mit meinem Namen, oder unter dem nom de guerre erscheinen lassen?“ An Varnhagen schickte darauf Pückler am 25. April von Muskau aus das ganze Manuscript der „Jugend-  
 35 wanderungen“ und überliess ihm die Auswahl, doch bat er, das Bruchstück unter der Firma des Verfassers der „Tutti Frutti“ erscheinen zu lassen. Am 9. Mai meldete Varnhagen, dass Mundt das Manuscript  
 40 in Händen habe, und dankte am 13. Mai im Namen des letzteren: „Hr. Dr. Mundt hat die ihm von Ew. Durchlaucht gütigst erlaubten Abschnitte benutzt, und ist hocherfreut und  
 45 innigst dankbar für die ihm gewährte ausgezeichnete Gunst. Ich soll Ew. Durchlaucht den Ausdruck seiner verehrungsvollsten Ergebenheit darbringen. Auf diese Weise bin ich gern Zwischenträger, wo auf beiden Seiten  
 50 Vortheil und Befriedigung gewonnen wird; denn auch für Ew. Durchlaucht hatte ich diese Anknüpfung für ersprieslich und angenehm.“ Ueber den Eindruck der mitgetheilten Proben berichtete schliesslich Varnhagen am 9.  
 55 December 1834: „ . . . Ich kann nicht genug sagen, wie sehr und allgemein die Auszüge gefallen haben, welche aus den „Jugendwanderungen“ zum Druck erlaubt worden. Sie erschienen mit anderen, sehr anziehenden Aufsätzen, und also um so vortheilhafter, da  
 60 die gute Gesellschaft alle wahren Vorzüge nur sichtbar macht, in dem Probehefte von Dr. Mundt's neuer Zeitschrift; der günstigste Eindruck, dem auch die Gegner nicht widersprechen konnten, war gleichsam der Vor-  
 65*

- läufer der neuen „Tutti Frutti“, die nun auch endlich in die Welt getreten sind!“. (Vgl. Pücklers Briefwechsel etc. 3. Bd. 1874. S. 200. 205. 209. 217. 220. 222. 227. 231. 267.) — Pücklers 'Jugendwanderungen. Vom Verfasser der Briefe eines Verstorbenen' erschienen vollständig 1835: sie sind 'Gewidmet meinem Freunde Alexander von Wulffen'; die obigen Kapitel vgl. dort S. 178—200, 218—256. 17—28 und 62—93. Das Exemplar in Varnhagens Bibliothek (Kgl. Bibliothek, Berlin) hat handschriftliche Notizen von Ludmilla Assing; die 'Dame aus der Gesellschaft' ist hier erst 'Gräfin Wey' genannt, dann aber verbessert in 'Buchi'. Vgl. dagegen Ludmilla Assing, Fürst Hermann v. Pückler-Muskau. Eine Biographie. Hamburg 1873; Berlin 1874. 1. Hälfte. S. 92 f. 103 f. 112, wonach auch die oben fehlenden Namen ergänzt bez. richtig sind.
- Ueber die Erscheinung der ökonomischen Associationen in Frankreich. Vom Prof. Dr. Johann Schön in Breslau. Einleitung. [Deutschland das Reich der Idee, Frankreich das Reich der Erscheinung 14; jüngste Debatte über das moderne Associationswesen 41; neue Perspektive in die Zukunft unserer Nationalökonomie 14; Staat der Franzosen, 30 Zertrümmerung des Zunft- und Gutsverbandwesens, des Communalwesens, des Departementalwesens 14. 46. 47; Restauration 44 f.; Bedürfniss lokaler und ökonomischer Associationen 45; S. Simons Volkswirtschaftslehre 45; Fourier's „Parallelisgrammatisation“ zur Verwirklichung eines „Phalanstere“ 45; Julirevolution 15; Pariser Administration des services publics 45; Dingler's polytechnisches Journal 45\*); 40 Polizei 45 f.; moderne Politik 46; organisches Princip der Volkswirtschaft 46; Gewerbe 46. 47; Schule der Merkantilisten 46; Physiokratie 46; Industriesystem 46; Eigennutz 46; A. Smith 46; Stadtverfassung 47] 14—47.
- 45 Daran schliessen sich Grundlinien einer wahren „natürlichen Ordnung“ des niedern gesellschaftlichen Lebens: I. [Ökonomie die Trägerin des gesamten Volkslebens 17; Staat der Bienen oder der Termiten 47; Vereinigung der Einzelnen zu wirtschaftlichen Zwecken die Basis aller gesellschaftlichen Bildungen 47 f.; Adam Smith 48; Theilung der Arbeit 48; Bauern in Irland 48; Steinlein, Volkswirtschaftslehre 48\*); 47—48. — II. [Ländliche Associationen 18; Hagelversicherungsgesellschaften 48; Commune 48; Corporation, Zunft oder Innung 48.] 48. — III. [Wesen der Commune als einer ökonomischen Association 48; im alten Germanien der Boden ein Eigenthum der Commune 48 f.; Stellen aus Cäsar, Tacitus 49; Hundsrück 49; Rau, politische Ökonomie 49\*]; Fürstenthum Lowicz 49; Krug, Geschichte der staatswirtschaftlichen Gesetzgebung in 65 Preussen 49\*); 48—49. — IV. [Commune 49; Mittelalter 49 f.] 49—50. — V. [Handwerker-Corporationen in England, Strumpfwirker, Communalgewalt von Leeds 50; Nennich, Reise nach England 50\*); englische Zünfte 50; Forster, Ansichten von 5 Niederrhein, Holland und England 50\*); 50. — VI. [Aufgabe der Corporationen, Polizei des Betriebes 50 f.; Commune 50 f.; freie Production 51; Fabrikzeichen der Waaren 51; Birminghamer Waaren 51; Nennich a. 10 a. O. 51\*); 50—51. — VII. [Städtische Rechte der Innungen 51; englische Corporationen die Grundlagen der Gemeindevertretung 51; Aachener Stadtverfassung, Tuchfabrikation vertrieben in die niederländischen 15 Dörfer 51 f.; Forster a. a. O. 52\*); 51—52. — VIII. [Absolute Associationsfreiheit 52; Diebsbänden Londons 52. Bettlervereine in Canton unter dem Namen der himmlischen Blumen 52; Zusammensetzung der Zunft aus Meistern, Gesellen und Lehrlingen 52; Coalitionen der Handarbeiter ohne Zutritt der Brodarbeiter in Frankreich und England 52 f.; arbeitende Klasse als das Opfer der Fabrikherren angesehen 53; Gesellschaft zur 25 Verbreitung nützlicher Kenntnisse 53; Henry Brougham, Resultate des Maschinenwesens 53; Holländer 53; Ludditen 53; staatswirtschaftliche Novellen der Miss Martineau 53; Strasse über die Andes 53.] 52—53. 30 Vgl. Schöns 'Neue Untersuchung der Nationalökonomie' etc. Stuttg. u. Tüb. 1835.
- Schleiermacher als Kanzelredner. Von Dr. F. G. Kühne. [Deutschland 54; Schleiermacher, Leben 54 f.; Mensch und 35 Priester 55, als Patriot 55 f., Zusammenhang mit den Bewegungen der Zeit 57, Kampf gegen die Domagende 57, Monologen 59, Reden über die Religion 59, Kanzelreden 59. 61. 64, Weihnachtsfeier 62. 65—67, Brief 40 an Lücke 63; deutsche Gelehrte 55; Franzosen in Berlin 55; Fichte 58. 59, Fichte's Lehre 58 f.; F. A. Wolf 58; Göthe 58; Christus 59. 62. 65—68; Pietismus 61; evangelische Freiheit 62; Rationalismus 62. 63. 65; Trinitätslehre 63; Christenthum 63. 65—67; 45 Lutheraner und Reformirte 63; Supranaturalismus 63; Mysticismus 63; Bewegung 63; spekulative Theologie 63; Offenbarung 64; Glauben und Wissen 64; Katholicismus 65; 50 Herrnhuterwesen 65; Propheten 65; Johannes der Täufer 65; Johannes der Apostel 65 f.; Paulus 66; die Apostel 66; Kirchenväter 66; Mystiker 66; Religionsphilosophie 67; Persönlichkeit 67, Persönlichkeitslehre des 55 Christenthums 67; Römer 67; Naturphilosophen 67; junges geistreiches Mädchen in Berlin, Schülerin Schleiermachers 68; Griechenwelt 69; öffentliches Leben der Deutschen 69.] 51—70. Vgl. 'Friedrich 60 Schleiermacher' in Kühnes 'Portraits und Silhouetten'. 1843. 1 Th. S. 1 ff., wo einiges aus diesem Aufsatz aufgenommen ist; diese Umarbeitung findet sich auch in Kühne's Ges. Schriften 7. Bd. (Deutsche Charaktere. 4. Th.) 65

1865. S. 216 ff. — 1837 wollte K. einen Aufsatz über Schleiermacher für Büchners 'Deutsches Taschenbuch' schreiben und bat am 28. Jan. 37 Varnhagen um Material: "... gedachte ich der freundlich ermunternden Theilnahme, die auch bei Ihnen ... ein früherer Aufsatz von mir über Schleiermacher als Kanzelredner gefunden". (Orig. in Varnhagens Nachlass).
- 10 K. L. v. Knebel's literarischer Nachlass. Ankündigung der bevorstehenden Herausgabe desselben durch K. A. Varnhagen v. Ense und Th. Mundt. [Knebel, Briefwechsel 71. 72f., Uebersetzer des Lucrez (1821),
- 15 des Properz (1798) 71f., Tagebücher 72, philosophische Aufsätze 72, lyrische Poesien 72; Briefe Herder's und des Grossherzogs Carl August von Weimar an K. 73; K.'s übrige Korrespondenten: Amalie, Herzogin von Weimar, Charlotte von Ahlefeldt, Staatsminister von Altenstein, Joh. Friedr. Blumenbach, Heinr. Christ. Boie, K. A. Böttiger, Fräulein von Bose, Carl August, Grossherzog von Weimar, dessen jüngerer Bruder Prinz
- 25 Friedr. Ferd. Constantin von Weimar, Karl von Dalberg, Joh. Gottfr. Eichhorn, Friedr. Hild. von Einsiedel, K. L. Fernow, J. D. Falk, Joh. Gg. Heinr. Feder, Georg Forster, Joh. Js. v. Gerning, Joh. Died. Gries, Graf
- 30 Goertz (Joh. Eust. v. Goertz), Joh. Nik. Götz. Joh. Jac. Griesbach, Gust. Friedr. Wilh. Grossmann, Gellert, Gleim, Goethe, Joh. Karl Siegm. v. Holzschuher, Hegel, G. (Gottlieb) Hufeland, Staatskanzler von Hardenberg,
- 35 Herder, Caroline Herder, Amalie von Imhoff, Henriette von Knebel, Anna Louise Karschin, Heinr. Luden, Lavater, Kanzler von Müller, Meier (Heinr. Meyer), Matthiesson, Paul Wiemeyer, Merkel, Fr. Nicolai, Aug. Herm.
- 40 Niemeyer, Karl Ferd. Friedr. von Nagler. Adam Friedr. Oeser, Lorenz Oken, Fr. Passow, Karl Wilh. Rammler (sieh), Jean Paul Fr. Richter, Friedr. Wilh. Riemer, Karl Siegm. von Seckendorf, Thom. Joh. Seebeck, Fürstin
- 45 Solms, Ad. Heinr. Friedr. Schlichtegroll, Schelling, Johanna Schopenhauer, W. von Schütz, Chr. G. Schütz (v. Halle), Joh. Georg Schlosser, Charlotte von Schiller, Ant. Friedr. Just. Thibaut, Christ. Aug. Vulpus, J. H.
- 50 Voss, Wieland, Frau von Wolzogen, F. A. (soll wohl E. W. heissen, vgl. Düntzer, Zur deutschen Literatur u. Geschichte. 1858. No. 6. 7. 9. 10) Wolf 73; Mundts biographische Skizze: Knebel und die weimarische Dichtertreife 73 f. Folgen Proben aus Knebel's Briefwechsel nebst kurzen Aphorismen von ihm.] 71—74. Unterz.: Th. Mundt. —
- 55 Grossherzog Carl August von Weimar an Knebel. 1. Datirt: Weimar, den 4. October 1781. [Existenz und Thätigkeit Knebels, der damals in auswärtige Civildienste treten wollte.] 75—78. — 2. Dat.: Weimar, den 26. December 1785. [Knebels Brief 78; B. (soll zweifelslos 'Baiern' heissen, wo
- 60 sich Kn. im Sommer 1785 aufgehalten und von wo er über seine Reise, besonders durch Tirol, ausführliche Berichte gesandt hatte) 78 f. 80, Staatsverfassung 79, B. (Baiern?)-Büble 79, Hanswurstsprache 79; Pfaffensprache 79; Freimaurer, Illuminaten und Protestanten 79; Sterne, Yorik 79; freie Reisende 79; afrikanische Weltdurchzieher 79; C. A. nach Berlin 79, blaue Sklaven 79, Frühjahrsrevuen, Carneval 79; der König Friedrich d. Gr. 79; meine Frau Luise, geb. Prinzessin von Hessen-Darmstadt, Schwangerschaft 80; Pymont 80; katholisch 80; Herzogin von Alba 80; Reliquien 80; Goethe 80; Herder 80; Lavater 80; magnetisiren 80; unsere Gesellschaft 80; Pöllnitz 80; neuer Komödienplan 80; Philipp
- 15 Christoph Kayser's Composition zu Göthe's neuester Operette 'Scherz, List und Rache' 81; Waldhornist Hey 81.] 78—81. — 3. Dat.: Weimar, den 17. Sept. 1786. [Des grossen Königs Friedrich Tod 81, Gedichte auf sein Ableben 81, sein Testament 81; der Nachfolger Friedr. Wilh. II. 81; Oberst Gottlob Ernst Jos. v. Stein 81; der Hofmarschall Klinekowström (?) nach Berlin 81; Obristlieutn. und Flügel-Adjutant Bischofs-
- 20 werder (Joh. Rud. v. Bischoffwerder) 81; Christ. Ad. Karl v. Imhoff im Carlsbade 82, malt eine Dame und einen polnischen Juden 82; Teplitzer Bad 82; Pyrmonter Sprudel 82.] 81—82. — 4. Dat.: Frankfurt (Erfurt), den 13. Januar 1793. [Knebels
- 25 Lied 82: das hessische Volk 82; unser Vaterland 82: die Engländer 82; neuliche Schlappe in Hochheim 82; Franzosen 82. 83, Charakter ähnlich dem jüdischen 82; Avancement in der Armee 82; meine Kinder 83; Atticismus der Franken 83; eine Art Moralität oder Philosophenzunft 83; Salomo 83; Neuheittsucht 83.] 82—83.
- 30 In der 1835 folgenden Buchausgabe des Knebelschen Nachlasses (K. L. von Knebel's literarischer Nachlass und Briefwechsel. Hrsg. von K. A. Varnhagen von Ense und Th. Mundt. 3 Bde. 1835/6) vgl. diese Briefe im 1. Bd. S. 126 ff. 146 ff. 152 f. 177 f. —
- 35 45 Herder an Knebel. 1. Dat.: Weimar, den 11. September 1784. [zwischen dem und jenem unwürdigen Felsen 84; Freiheit 84; meine Frau 84; Thal der Saale 85; das enge Thal unsrer Ihm 85; Vanini, Ode 85; Ihr besserer Seufzer: „du, der du bist, das weiss ich“ 85; Atheist 85; Weimar, Bibliothek 85; Geheimrath Fr. H. Jacobi, Anmelungsbrief an Goethe (vgl. 'Aus Herders Nachlass'. 1857. II, 257) 85; Frau Elisa v. d. Recke (von ihrem Mann geschieden) 85; Tieftur 85; Dschiggetai (Dschiggetai!), Onager, die Indier (Indianer) in Astrakan (sieh) aus Pet. Sim. Pallas, 'Neue nordische Beyträge' (2. Bd. 1781; 3. Bd. 1782) 85; Skamozzi 85; Fräulein v. Gückhausen 85; indianische Reise 85 f.; Sir Warren Hastings 85; am Oronoko (sieh) und in den Lustgärten des Will. Jones 86; Joh. Gottfr. Eichhorn 86; Arabische Sprache 86; Lucrez 86.] 84—86. — 2. Dat.: Weimar, den 5. October 1784.



- [Knebels Schreiben (vom 5. Oct., s. 'Von und an Herder'. Hrsg. von Düntz u. Ferd. Gottfried c. Herder. 1861/2. III, 13f.) 86; Jacobi 86; Göthe 86, in Ilmenau 86; Clandius 86, Rebecka Cl. (Brief) 87; Reise des Herzogs 86; Lucrez 87; Dürer 87; in den Carlsruher Beiträgen Stücke von Götz 87; in Gücking's Journal (Journal von und für Deutschland 1781ff.) Stück 6) neuer Gesang 10 Homers von Bürger, Avertissement der Subscription zu Götz's Gedichten 87; Herder und Frau in Jena 87; Hamann, Brief an Herder (vom 15. Sept. 1781, vgl. Hamanns Schriften hrsg. von Roth VII, 165) 87; 86—87.
- 15 — 3. Dat.: Weimar, den 10. October 1784. [Tagarbeit 87 f.; Voigt's (Reg.-Rat Christian Gottlob v. Voigt) 88; meine Frau 88; H's Fabeln 88; Engel's Mimik 88; Berlinische Schauspieler 88; Joh. Aug. Eberhard, vermischte Schriften 88; Philosophie 88; morgenländische Erzählungen, die meine Frau geneigt ist zu sammeln 88; Gottfried Herder 88; Göthe 88 f., Abhandlung vom Knochen 88, Julius Caesar 89, Geheimer Rath in 25 Weimar 89; Jena 89; Lucrez Uebersetzung (von Knebel, erschien erst 1821) 89; 87—89. — 4. Dat.: Weimar, den 2. März 1785. [Mein Brief 89; die Katastrophe der Geburt zum Tode (Geburt u. Tod eines Prinzen am 26. Febr.) 89; Herzog von Gotha, seine Madame 30 Schneider 89; Herzen der Fürsten 89; Knebels Virgilins jambisatus 89; Herders Ideen 90, 'Zerstreuete Blätter' 90; Deutschland, platte Barbaren 90; mem. de Skott (*mémoires de Skott*, nach 'Herders Briefe an Hamann', hrsg. von Otto Hoffmann 1889. S. 210) 90; Göthe 90; James Cook, Beschreibung einer Reise um die Welt, deutsch von G. Forster (1778—80) 90; 89—90. — 5. Dat.: Weimar, 40 den 20. Mai. [Adrastea 90 f.; Knebels Gedichte 90, 91, Hymnus an die Sonne, Gedichte über und an die Natur 91; Pindar 90; Sir William Jones, the Seasons by Calidās (Dichter der Sacontala) 91; Fabellese 45 [Hitopadis von Bidpai], von Dahlberg (Joh. Friedr. Hugo v. Dahlberg) übersetzt 91; Richter's Titan 91.] 90—91. — 6. Dat.: Rom, den 13. December 1788. [Knebels beide Briefe 92, Denckverse 92; Herder in 41 Rom 92 f.; Italien 92; Michel Angelo's j. Gericht 92; Vatican 92 f., Katalog 92; Göthe über Kunstbetrachtung 93; Humanität 93; spanisches Mscr. vom Ideal-Schönen 93; Aegypten 93; Griechenland 93; der alte 5 römische Staat 93; Judenthum 93; päpstliches Christenthum 93; D. mit der S. 93 f.; Neapel 91; Herzogin Amalie 94; H's Rückreise über Florenz 94; K's Schwester Henriette 94; Max v. Knebel 94; philosophiren 91; meine Frau 95.] 92—95. Vgl. diese Briefe in Knebels Nachlass Bd. 2. 1835. S. 231 f., 233 f., 235 f. (dieser Brief No. 3 ist aber hier vom 6. November 1784 datirt!). 179) H. 283 f. (dieser Brief No. 5 ist hier 62 vom 20. Mai 1800 datirt). 215 f. — Die Stelle im 1. Brief über die Herzen der Fürsten erregte in Weimar Anstoss (vgl. Geiger a. a. O., S. 67 f.); Kanzler von Müller beklagte sich zuerst bei Böttiger, der glaube, Herders Ausserung, die er noch nicht kannte, richte sich gegen ihn; in einem zweiten Brief vom 19. October 1831 bezeichnete v. Müller ausdrücklich diese Stelle und fügte hinzu: "... dass man so etwas in einer Anwendung schlechten Humors ausspricht, ist allenfalls noch verzeihlich, die Taktlosigkeit des Herrn Mundt aber, es drucken zu lassen, ist unverzeihlich. Sie müssen schon 17. Gr. darauf wenden und sich das fragl. 1. Mundtsche Heft bunter Schriften sogleich verschreiben 15 lassen. Denn die abgedruckten Briefe sind im übrigen zu künstlich, zu unergötzlich und zu pikant, als dass Sie nicht ihrer sehr froh werden sollten." Auch an Varnhagen, den Mitherausgeber des Knebelschen Nachlasses, 20 richtete der Kanzler v. Müller am 1. November 1831 eine Beschwerde (s. Geiger a. a. O., S. 68\*). Die inkriminierte Stelle wurde aber ohne Aenderung auch in die Buchausgabe des Knebelschen Nachlasses (Bd. 2. S. 23 240.) aufgenommen. — Auf diese Briefe bezieht sich wohl auch Mundts Ausserung an Charlotte Stieglitz 26. Okt. 1831: "... lassen Sie sich doch durch Stieglitz meine 'Schriften in bunter Reihe', deren erstes Heft 30 schon lange heraus ist, verschaffen! Was ich darin aus dem Knebelschen Nachlass zur Probe mitgetheilt habe, hat Aufsehen gemacht, und wird auch Sie vielleicht interessieren". (vgl. Holden, Jungdeutsche Lebenswirren a. a. O.) 35 — Wieland an Knebel. 1. Dat.: Weimar, den 13. Januar 1775. [unser junger Herzog, Brief Wielands an ihn 96; Brief des Herzogs an Wieland 96, 97; Klopstock 96, 97, gelehrte Republik 97; Lenz 96; Herder 96; 40 amores unseres neuverlohten Fürstenpaares 96; Glück des ehelichen Lebens 96; Fürsten 96; Wielands Missmuth gegen Göthe 97; kritischer Artikel im 2. Stücke des 8. Bandes vom Merkur c Fortsetzung der kritischen Nachrichten vom Zustande des deutschen Parnasses', S. 164—201, sein Verfasser 97; Verfasser des Neuen Menoza (J. M. R. Lenz) 97; Herzogin Amalie in Gotha 97; Berneth 97; Einsiedel 97.] 96—97. — 2. Dat.: Tiefurt, 50 den 7. Juli 1803. [Knebels Uebersetzung des Lukrez 98 f., Wielands Aenderungsvorschläge 99 f.; Vossens Uebersetzung der Ilias 98; Vorgänger J. H. F. Meinecke 98; Epikureische Philosophie 99; Fürstin Amalie 55 100; Tieffurth (nach Knebels Plan angelegt) 100\*); Thüringische Schweizeralpen 100; Ilmenau 100; Knebels Frau 100.] 98—100. Vgl. Knebels Nachlass. 2. Bd. S. 209 f., 215 f. — Jean Paul Friedrich Richter an 60 Knebel. 1. Dat.: Bayreuth, den 16. Januar 1807. [Knebels Brief 101; politisch 101; lange Leiche des deutschen Reichskörpers 101; Bayreuther Land 101; Krieg 101; Europa 101; Frieden und Bücher 101; R's Lavina 65



101. 103. scherzhafte Beilage der Druckfehler 102, opera omnia 102, Autobiographie 102, Hesperus 102, Schoppe (*Titan*) 102, R.'s Witz 102; Pinzenverziehung, -erziehung 102; Göthe 102; Weimar 102; Herzogin *Amalie* 102; Herder 102. 103; Schiller 102; Bayreuth 102; Gleim 103; Friedrich II. 103; R.'s Frau und Kinder 103; Langermann 103; Knebels antik-römische
- 10 Gedichte 103.] 101—103. — *Dat.*: Bayreuth, den 17. Mai 1814. [mein Pathchen 103; Ihr Brief 103; politische Fruchtbarkeit, poetische Unfruchtbarkeit der Zeit 103; Aesthetische Unterhaltungen in Bayreuth 103;
- 15 Jena 103; Weimar 103. 104; meine rauhe voigtländische Körper-Lebens- und Schreib-Borke 103; Göthe, sein Urtheil über ein Levana's-Bruchstück 104; R.'s Kinder 104; Knebels letztes Gedicht 104.] 103—104.
- 20 Vgl. *Knebels Nachlass. 2. Bd. S. 424/6. 429f. Bruchstücke der Briefe standen bereits in 'Wahrheit aus Jean Paul's Leben'. 1826/33. 7. Heftlein, S. 98. 8. Heftlein, S. 25.* — Hegel an Knebel. *Datirt*: Bamberg, den 30. August
- 25 1807. [Knebel und Familie, harter Schlag 105; Besserung des allgemeinen Zustandes 105; II.'s Hang zur Politik, geschwächt beim Zeitungsschreiben 105, seine Zeitung (*Bamberger Zeitung*) 106—108; Bibel 105;
- 30 Zeitungsschreiber 105; Lucian Bonaparte König von Spanien und Portugal 106; Berthier König der Schweiz 106; Krieg zwischen Baiern und Oesterreich 107; Schlacht von Jena 107; politische Begebenheiten
- 35 und Zeitungsnachrichten 106; Gesandter *Karl Friedr. Reinhard* 106; Abreise der herzoglichen Familie 106; das neue Fürstenthum Jena 106; K.'s Schwelgen in den Griechen und Ausmeisseln Lucrezischer
- 40 Hexameter 106; Epikuräische Philosophie 106; Zeitungslesen 106; (der ältere Sohn) Karl Knebel 107; Zeitungsstil 107; Bamberger Bier 107. 108; Bitte um einen Correspondenten in der dortigen Gegend 107;
- 45 offizieller Bericht über die Vorfälle beim Weimarschen Contingent vor Kolmar 107; *J. D. Falk* 107; Dr. Müller 107; Honorar 107; Weimar 107, die vom Herzog Hegel verwilligte Pension 1071; II.'s nähere Verbindung mit dem Zeitungsinstitute 107f.,
- 50 Professor von Jena 108; Frau v. Knebel 108.] 105—108. Vgl. *Knebels Nachlass. 2. Bd. S. 445 8.* ferner 'Briefe von und an Hegel'. Hrsg. von *Karl Hegel* (19. Bd. der 'Werke').
- 55 1. Th. S. 131f. (*Knebels Antwort*). — Aus Knebel's Tagebüchern. No. 1. *Dat.*: 2. Oktober 1818. [mein älterer Bruder, im vorigen Jahrhundert in Württembergischen gestorben 109; Hofprediger Sack in Berlin 109; Muth
- 60 im Leben 109; Friedrich der Grosse 109; General Ziethen bei der Bataille von Torgau 109; Tugend 109; Das Gemeine 110.] 109—110. — No. 2. *Dat.*: 29. April 1820. [Mängel und Vortheile des Alters 110; Geiz 110;
- 65 Aberglauben 110; Muth 110; moralisches

Leben 110; Kränklichkeit 110; Jugend 110; Natur 110f.] 110—111. — No. 3. *Ohne Datum*. [Mein Leben; Schriftsteller; was schon Alles geschrieben ist; wissenschaftliche Untersuchungen; Werke der Einbildungskraft.] 111. — No. 4. *Dat.*: 24. April 1828. [mein Tagebuch 111f., kurze Lebensgeschichte 112; Montaigne 112; mein Vater (*Joh. Georg Friedr. K.*) bei der Erziehung seiner Kinder 112, *diese* selten gelobt, dadurch Miss-  
trauen gegen sich selbst 112.] 111—112. — No. 5. *Ohne Datum*. [Die Jahre 1763 bis 1773 unter Friedrich dem Grossen in Potsdam, Knebel als Officier 112, Weisheit des Königs 112f., Verachtung seiner Landessitten und  
15 Sprache, sein Hingeben an Ausländer 113, seine Hündchen 113; ein König als Autor 113; Studium und Verskunst 113.] 112—113. — No. 6. *Dat.*: 30. December 1833. [Plan im Leben der meisten Menschen, in Knebels  
20 Leben 113f.; Schicksal 114.] 113—114. — No. 7. *Ohne Datum*. [Nacht; Natur; ewiger Wechsel der Zeiten und Dinge: Phantasie.] 114. — No. 8. *Ohne Datum*. [öffentliches thätiges Leben 114f.; Aequationen, Aber-  
25 rationen unserer Maschine 115; Philosoph 115; jener in der Fabel, der das Wetter machen wollte 115; frische Thätigkeit und Uebersicht 115; Geschäftsmann 115; allgemeine Genies 115; der grosse Friedrich  
30 115.] 114—115. — No. 9. *Ohne Datum*. [Liebe und Tollheit 115f.; Auerhähne, Birkhähne 115f.; Hirsch 116; Wirkungen der Liebe 116; 'liebet euch untereinander' 116.] 115—116. — No. 10. *Ohne Datum*. [Wesen  
35 eines Dinges: die Sache selbst, und dann: der Gedanke 116f.; Natur des unbeschränkten Seins 117.] 116—117. Vgl. *Knebels Nachlass 3. Bd. No. 1: S. 417f. No. 2: S. 421f. No. 1: S. 437f. No. 5: S. 477f. No. 6: S. 452. 40 No. 7: S. 139f. (Die Nacht.) No. 8: S. 140f. (Das Leben.) No. 9: S. 141f. (Die Liebe.) No. 10. S. 116f. (Der Gedanke); No. 3 gab Mundt schon in seiner Einleitung (1. Bd. S. LVf.) wieder. Die Texte der Buchaus-  
45 gabe stimmen aber meist keineswegs mit den obigen Proben aus Knebels Tagebüchern überein.*

Proben eines zu Grunde gegangenen Literaturblattes. Von Th. Mundt. Schule der Höflichkeit für Alt und Jung.  
50 Herausgegeben von Carl Friedrich von Rumohr. (Motto: „Nur Bekanntes.“ Lessing.) Stuttgart, Cotta 1834. 172 S. 8. [Rumohr's Kunstkennerenschaft 118; Schriftsteller d. i. Mundt als Redacteur eines Journals 118f.;  
55 deutsche Studirstubenseligkeit 119; Rumohr, Schriftsteller und Lebemann 119, Styl von Göthischer Durchbildung angehaucht 119, Geist der Kochkunst 119f.; Lebensphilosophie 120f.; Alberti's Complimentirbuch 121; Salons-  
60 leben 121; geistige Bildung an den Höfen der Fürsten 122f.; Friedrich d. Gr. 123; Wort Höflichkeit, Ausdrücke *cortesia* und *cortes* im Spanischen, das antike *urbanus* und *ἀστεὺς*, civile und *civiltà* unter den  
65

- Italienern, courtoisie der Franzosen, courtois der Engländer 123; Höflichkeitgesetz für Recensenten 119. 124.] 118–124. *Ohne die Einleitung aufgenommen in Mundt's 'Charaktere und Situationen'. 1837. 1. Th. S. 329–337.* — Deutsche Briefe. 1. Leipzig, Fr. Fleischer, 1831. 178 S. 8. [Herausgeberin Karoline von Wolzogen 124; deutsche Briefsammlungen Andacht zu Reliquienknochen 124; Memoiren der Deutschen, immer mehr entwickelter Sinn für öffentliches und welthühliches Bewegen 124f.; Briefe der heutigen Generation 125; Briefe von Göthe an K. L. v. Woltmann, 15 Woltmanns in der Jenaischen Literatur-Zeitung abgedruckter Aufsatz über „Dichtung und Wahrheit“, Briefe von Woltmann an Gerh. Aut. v. Halem, von dem Verf. der Hammelburger Reise (v. Lang), von dem 20 Grossherzog von Frankfurt (Carl von Dalberg) an Woltmann 125; Briefe zwischen Therese Huber und Karoline von Woltmann 125f.; weibliche Bildung, Bedeutung der Ehe 125; Buch der Frau v. Woltmann: Ueber Natur, Bildung. 25 Tugend und Bestimmung des Weibes 125; Therese Huber, Redactions-Wirtschaft des Morgenblattes 126; Selbständigkeit des geistig gebildeten Weibes in der Ehelosigkeit 126; Geistreiche Frauen 126; Rahels Briefe 126.] 124–126. *Vgl. dazu Mundt an Charlotte Stieglitz, 1. und 2. Brief vom 29. Mai 1831 (bei Houben, Jungdeutsche Lebens- 30 wirren, a. a. O.) — 1) Geschichte des Preussischen Staats, von Dr. Ernst Helwing. 35 Erster Band. 1. Abth. und 2. Abth. 1. Lief. Lemgo, Meyer 1831. 756 S. gr. 8. 2) Die drei letzten Feldzüge gegen Napoleon, kritisch-historisch dargestellt von P. F. Stühr, Professor an der Universität zu Berlin. 40 Lemgo, Meyer. 1833. 453 und 620 S. gr. 8. [Historische Gesinnung beider Werke 126; Stühr 126f. 128–130, legitimistische Gesinnung 131, geheimer constitutioneller Liberalismus Stühr in einer Zeitschrift nach- 45 gesagt 132. St.'s Geschichte des siebenjährigen Krieges 131; Dr. Helwing 127. 128. 132; Geschichtsleben der Gegenwart, Entwicklung unserer Zeit 127. 131; Preussens Entwicklung heilige Lebensfrage für Deutsch- 50 land 127, Beruf 128, Pr. Staat der Mitte zwischen Osten und Westen von Europa 127f., Verhältnis zu Russland 128f. Staat der Geistigkeit 129, Verwandtschaft mit dem Geiste der Geschichte des französischen 55 Volkes 130f.; Philosophie der Geschichte 127; Aufgabe eines Volkes Gestaltung zur Staats-Individualität 128; Asien 128. 130; Europa 128, Absterben 129; Theilung Polens 129; jesuitisch 129; Russland Staat der 60 Natürlichkeit 129, gegenwärtiger Herrscher Nikolaus I. 129, Bedeutung R.'s, Geist der russischen Geschichte 130, Abwehr der sogenannten französischen Ideen des Westens 131, die für Preussen wirkende Partei am 65 russischen Hofe im siebenjährigen Krieg 131; Staat 130; Demagogen 131; Friedrich der Grosse, Freundschaft zum russischen Hof 131; Verleger Meyer in Lemgo 132.] 126–132. — Belgien, und was daran hängt. Von E. M. Arndt. Leipzig. Weidmann. 5 133 S. 8. [Stühr's Werk die drei letzten Feldzüge gegen Napoleon 132; Befreiungskriege 132 f.; Arndt 132 f., deutsche Gesinnung 133, Franzosenhass 134, für das öffentliche Verfahren in Rechtsangelegen- 10 heiten 134; Preussen 132. 134; veralteter Patriotismus 132 f.; Vaterlandsliebe 133; Wiener Congress 133; deutscher Bund 133; belgische Frage und Frankreich, wichtiger für Deutschland 133; Rheingränze 133, 134; Franzosen- 15 hass 133; Integrität der Rheinlande 133; französischer Besitz des Elsass 133; deutsche Gelehrte 134; Gerichtsverfassung der Rheinprovinzen 134; Oeffentlichkeit des Civilprozesses und Mündlichkeit des Ver- 20 fahrens in Preussen, Berlin 134; Revolution 134.] 132–134. — 1. Der Nibelungen-Hort. Tragödie in fünf Aufzügen. mit einem Vorspiel, von Dr. Ernst Raupach. Hamburg, Hoffmann und Campe. 1834. 184 S. 8. 25 2. Robert der Teufel. Romantisches Schauspiel in fünf Aufzügen. Von Demselben. Ebd. 1834. 168 S. 8. [Deutsches Theater ein Nationalinstitut, Verfall 135; Russland 135; Raupach's Stücke 135; Hohenstaufen 137; 30 Berlin Hoftheater 135. 136 138. 139, königl. Loge 137; Schauspieler 135. 136. 137; Mad. Krelinger 136; Joh. Fr. Frdr. Rühlings 136; Albert Gern Sohn 136; Deutsche 136; der grosse Dramaturg Hamlet 136, Shakespeare 35 Royalist 137; menschliche Willensfreiheit, Prädestination in 'Robert der Teufel' 138; Meyerbeer, Robert d. T. 138.] 135–139. *Verarbeitet in Mundt's 'Gesch. der Literatur der Gegenwart'. 1812. S. 491 ff.; 2. Aufl. 40 1853. S. 719 f. — 1812. Ein historischer Roman von L. Rellstab. In vier Bänden. Leipzig. Brockhaus. 1834. 8. [Jahr 1812 139; Napoleon 139. 140; Universalmonarchie 139; Russland 139; Flammen Moskau's 139; Auf- 45 lösung, Rückzug der grossen Armee 139. 140; L. Rellstab 140; Marschall Ney 140; historische Romandichter 141; Befreiungskriege 141; Heldenthat Yoriks (Yorcks!) 141.] 139–141. *Vgl. dazu Mundt an 50 Charlotte Stieglitz, 1. Brief vom 29. Mai 1831 (bei Houben, Jungdeutsche Lebenswirren, a. a. O.), wo das Urteil viel strenger ist. Auch für die Jahrbücher für wissenschaftl. Kritik (November 1834. No. 86) lieferte 55 Mundt eine Kritik des Rellstabschen Romans. — Aesthetische Feldzüge. Dem jungen Deutschland gewidmet von L. Wienburg. Hamburg, Hoffmann und Campe. 1834. 301 S. 8. [Patriotische Partei der deutschen 60 Jugend, geistige Befreiung unserer Zustände auf acht geschichtlichen Boden 141 f.; Einheit des volksthümlichen, historischen Elementes des Staates mit dem geistigen Leben der Nation 142; demagogische Schwär- 65***

- mereien 141; Nationaleben 142; Oeffentlichkeit 142; todt akademische Formen des gelehrten Deutschlands 142; Aesthetik unzertrennlich von der Weltanschauung eines jeden Volkes 142 f.; das Schöne den nationalen Formen einer Weltanschauung gemäss 143; indische Poesie 143; griechische Kunst 143; christliche Romantik 143; Weltanschauung dieser Zeit 143; Göthesches Zeitalter 143; heutige Uebergangsperiode 144; Darstellung Göthe's durch Wienburg 144. 145; unmotivirte Herabsetzung Schillers, nationale Bedeutung seiner Poesie 144, Sinn für Freiheit, historisches Element seiner Dichternatur 144 f., nationaler deutscher Dichter 145; Form der Prosa der wesentlich Theil des Dichterischen in dieser Zeit 145; Heines Verdienst um die deutsche Prosa 145 f.; Börnes Schreibart 146; Wolfgang Menzels Verdienste um die deutsche Prosa, Varnhagen von Ense's Talent des Stils 146.] 141—146 Zu der Aeusserung über Prosa vgl. Gutzkow, 'Beitr. zur Geschichte der neuesten Literatur', 1836. 1. Bd. S. 12 (vgl. oben unter 'Kritiken').

Eine Correspondenz Goethe's mit

Madame Karschin. (*Laut Akg.*: Unter alten Papieren gefunden.) I. Dr. Göthe an Madame Karschin. *Datirt*: Offenbach am Main, den 17. August 1775. [*Joh. Jak. Griesbach* 147; Brief der Karschin, ihre Tochter 147; Briefe 147; G.'s Reise in die Schweiz 148; Loth und seine Hausgenossen in Euren Sodom *Berlin* 148; der Männer Schlappsinn 148; Gemahlin des Schach Behams (*Bahams*!) 148]. 147—148. — II. Antwort der Madame Karschin. *Dat.*: Berlin, den 4. September 1775. [G.'s Brief 148, Werther 149, Erwin und Elmire, Zeichnung von Chodowiecky 149; mein Töchterhöhnchen (*von Klencke*) 148 f.; Frankfurt 148; das einundzwanzigjährige Mädchen, welches uns die Schattenzüge deiner Elmire vorstellt 149; *Leben und Dichten der Karschin* 150; Miltons Heldengedicht 150.] 148—150. Ueber die Echtheit der Briefe vgl. das *Januar*-Heft des 'Literarischen Zodiacus'. S. 94. Vgl. a. Helm. v. Chezy, *Aurikeln*. 1818. I, 26. In der Briefsammlung der *Sophien-Ausgabe* der Goethischen Werke (IV. Abl. 2. Bd. No. 348) ist der Brief Göthes nach der Orig.-Handschrift mit vielen Varianten wiedergegeben.

## Literarischer Zodiacus.

Journal für Zeit und Leben.  
Wissenschaft und Kunst.

- Redigirt von Dr. Th. Mundt in Berlin.

*Titelblätter*: Die sechs ersten Hefte *Januar bis Juni* 1835 haben je ein Titelblatt folgenden Inhalts: Literarischer Zodiacus Schriften in bunter Reihe zur Anregung und Unterhaltung. In den ersten beiden Heften hierauf *Bezeichnung der Mitarbeiter*, vgl. *Januar- und Februar*-Heft. Redigirt von Dr. Th. Mundt in Berlin. Monatsbezeichnung, Ort und Verlag. — Die weiteren Hefte führen statt des besondern Titelblatts nur einen Kopf auf der ersten Seite: Literarischer Zodiacus mit Bezeichnung des Monats. — Die beiden Halbjahrsbände haben ausserdem je ein besonderes Titelblatt mit dem oben als Uberschrift genommenen Text und dem Zusatz: 1835. Januar bis Juni. bez. Juli bis December.

- Bedeutung des Titels*: „Zodiacus“ nennt sich eine Gestalt in Mundts Noelle „Moderne Lebenswirren“ (1834), eine Spielart Mephistos, die sich zuletzt als der „Parteipfaff“ entpuppt und sich selbst so charakterisiert: „Ich bin der Zodiacus, der Thierkreis der Zeit, und die Sonne der Wahrheit muss bekanntlich durch die Zeichen des Thierkreises laufen, wenn sie ihre Bahn vollenden will. . . Die Sternbilder meines Thierkreises sind die Parteien der Zeit, in deren Zeichen die Wahrheit wechselläufig erscheint und durchgeht, und nichts belügst mich mehr, als wenn der oder jener Tropf die allgemeine Wahrheit erschaut zu haben meint, während er doch nur an der Wahrheit hängt,

die ihm etwa gerade im Zeichen des Krebses (wie den rückwärts gehenden Legitimen) oder im Zeichen des Widlers (wie den stössigen Liberalen) oder im Zeichen der Waage (wie den Alles abmessenden Justimilicus) angekommen ist. Dennoch hat Jeder für sich vollkommen Recht, in diesem seinem Sternbildflimmerchen Wahrheit, das er erschaut hat, jedesmal die ganze Sonne zu schauen.“ Dies wird dann noch weiter begründet. Dem Bilderkreis sind auch die weiteren Bezeichnungen: Zodiacallichter, Theatereclipse etc. entnommen. Mundt spricht sich ausführlich darüber aus in seinem Aufsatz: 'Heine, Börne u. das sog. junge Deutschland' (im 'Freihafen'. 3. Jhrgg. 1840. 4. Heft S. 218f.). Vgl. dazu Houben, *Literarische Diplomatie IV.*, und Houben, *Jungdeutsche Lebenswirren*, s. unten: 'Zur Geschichte der Zeitschrift'. — Uebrigens hatte schon M. G. Saphir in seiner 'Berliner Schnellpost' No. 40 ('Beiwagen zur Kritik und Antikritik' No. 13) vom 4. April 1829 einen humoristischen und mit einer Steinzeichnung versehenen Aufsatz gebracht unter dem Titel: 'Der trarestirte Zodiac, oder: Der moderne Thierkreis.' — Auch Ludolf Wienburg gab in diesem Jahre seine 'Wanderungen durch den Thierkreis' heraus, vgl. die Kritik im Oktober-Heft des 'Zodiacus'. — Gleichwohl scheint L. Reclstabs, der Verfasser 'satirischer Briefe' in seiner Zeitschrift 'Berlin' (s. d. No. 40 vom 3. Oct. 1835. S. 661f.), die Autorschaft dieser Bezeichnungen für sich in Anspruch nehmen zu wollen.

Redaktion: Notiz auf den Titelblättern der beiden Halbjahrsbände: Redigirt von Dr. Th. Mundt in Berlin. Am Schluss jedes Heftes



(mit Ausnahme des Februar-Hefts) findet sich ferner die Angabe: Verantwortl. Red.: Dr. Th. Mundt.

Verlag: Notiz am Fusse jedes Titelblatts: Leipzig, Gebrüder Reichenbach. Ausserdem am Schluss jedes Heftes (mit Ausnahme des Februar-Hefts) hinter dem Redaktions-Vermerk: Verleger: Gebr. Reichenbach.

Druck: Notiz am Schluss des Juni-Heftes und aller folgenden Hefte: Gedruckt bei C. P. Melzer.

Erscheinungszeit: Jedes Heft erschien zu Anfang des Monats. Mundt schrieb am 9. Jan. 1835 an Gustav Schlesier: „Das Januarheft ist heraus. Jedes Heft erscheint bestimmt in der ersten Woche des betreffenden Monats. Bis zum 8. eines jeden Monats muss alles Mspt. bei mir zusammen-

sein, das in das betreffende Monatsheft hinein soll.“ — Ueber das April-Heft meldet Mundt am 31. März an Varnhagen, dass es „in einigen Tagen“ fertig werde. — Das Mai-Heft erhielt Mundt am 4. Mai, vgl. Brief Mundts an Varnhagen vom 4. Mai (siehe Mai-Heft). — Am 2. August notirt Varnhagen in sein Tagebuch (Ersch.): „Dr. Mundt bringt mir Knebels ersten Band und das Augustheft vom Zodiacus.“ — Am 3. September (ebenda): „Septemberheft des Zodiacus von Leipzig; heftiger Ausfall gegen Steffens.“ — Sonntag, 4. Oktober (ebenda): „Gelesen, das neueste Heft des Zodiacus.“ — Ebenda am 5. November: „Neues Heft vom Zodiacus.“

35 Motto:

Heilig achten wir die Geister,  
Aber Namen sind uns Dunst!  
Würdig ehren wir die Meister,  
Aber frei ist uns die Kunst!

40 (Freie Kunst!) Umland.

Dieses Motto findet sich auf der Rückseite aller Titelblätter, mit Ausnahme des Titelblatts zum Juni-Heft, wo die zweite Seite vom Inhalts-Verzeichniss, dem kein besonderes Blatt mehr eingeräumt ist, in Anspruch genommen wird.

Zur Geschichte der Zeitschrift: Die wichtigsten Quellen zur Geschichte des Literarischen Zodiacus, die an den einzelnen

40 Punkten der nachfolgenden Bearbeitung ausführlich citirt werden, sind folgende: Herrn. Marggraff, Deutschlands jüngste Literatur- und Culturepoche 1839 S. 320 f. — Th. Mundt, Heine, Borne und das sogenannte junge Deutschland (in seiner Zeitschrift 'Freihafen', 3. Jhrgg. Altona 1840. 4. Heft) S. 215 f. 233–244. 246 f. 251 f. 262–268. — Ad. Strodtmann, H. Heine's Leben und Werke 2. verb. Aufl. 1873. 2. Bd. S. 174. 179. 204. 421 f. — Gustav Kühne, sein Lebens-

45 bild und Briefwechsel mit Zeitgenossen. Hrg. von Edgar Pierson. Mit e. Vorwort von Wolfgang Knecht. Dresden u. Leipzig. (1889) S. 20. 36. 38–41. — Joh. Prochss, Das junge Deutschland. Ein Buchdeutscher Geistesgeschichte Stuttgart 1892 S. 511 f. 583 (Ueber Mundt, aber seine Zeitschrift fast gar nichts). — Ludw. Geiger, Das Junge Deutschland und die preussische Censur. Berlin 1900. S. 69. 140. — Heinr. Hub. Houben, Gutzkow-Funde 1901. (Register). — J. Dresch, Gutzkow et la jeune Allemagne Paris 1904 (Register). — Houben, Jungdeutscher

Sturm u. Drang. (Vossische Ztg. 21. Aug. 1903. Nr. 389.) — Houben, Literarische Diplomatik. IV. Varnhagen als Erzieher. (Sonntagsbeilage zur Vossischen Zeitung 26. November 1905. No. 48.) — Houben, 5 Jungdeutsche Reisebriefe (Belletristisch-literarische Beilage der Hamburger Nachrichten. 30. Juli 1905. No. 31.) — Houben, Jungdeutsche Lebenswirren. III. VI. (Zeitschrift für Bücherfreunde. April und Mai 1906.) 10

Beilagen: Intelligenz-Blätter. No. 1 zum März-Heft, No. 2 zum Juli-Heft, No. 3 zum September-Heft, No. 4 zum October-Heft, No. 5 zum November-Heft; No. 1 (1836) zum Januar-Probheft. — Beilagen von Gebr. Reichenbach zum August-Heft und von F. W. Otto zum November-Heft: Ankündigungen des 'Zodiacus' durch Gebr. Reichenbach zum November-Heft und zum Januar-Heft 1836.

Inhalts-Verzeichniss: Von Januar bis Juni 20 hat jedes Heft auf einem besondern Vorderblatt ein Inhalts-Verzeichniss; von Juli ab rückt dasselbe auf die Innenseite des Vorderumschlages. Ausserdem erhielten die beiden Halbjahre je ein Gesamt-Inhalts-Verzeichniss 25 über die jeweiligen sechs Hefte.

Umschlag: Jedes Heft erschien in einem braunen Umschlag, dessen Vorderseite mit einer Leiste (so wie die 'Schriften in bunter Reihe') verziert war. Der Titel entsprach genau dem Titel 30 des Halbjahr-Titelblattes. Von Juli ab trägt der Vorder-Umschlag auf der Innenseite das Inhalts-Verzeichniss. Der hintere Umschlag war auf der Aussenseite mit der gleichen Leiste und einem Emblem (stehende Leier, Tabu etc.) 35 verziert; die Innenseite trug folgende Notiz:

Von dieser Zeitschrift erscheint jeden Monat ein Heft von 5 Druckbogen, und man abonniert auf einen Jahrgang mit 5 Thlr., auf einen halben Jahrgang mit 2½ Thlr. 40 bei allen löblichen Postämtern und Buchhandlungen.

Alle Briefe und Zusendungen an die Redaction des Literarischen Zodiacus werden unter der Adresse der Verleger, 45 Gebrüder Reichenbach in Leipzig, erbeten.

Deutsche Schriftsteller und Schriftstellerinnen, welche sich der Tendenz des Zodiacus befreundet fühlen, verbinden durch Einsendung von Beiträgen die Redaction jederzeit zu Dank. Die aufgenommenen Artikel werden anständig und prompt honorirt.

Auf den Umschlägen der beiden letzten Hefte (Dec. 1835, Jan. 1836) fehlt der erste 55 Absatz dieser Notiz.

Prospecte, Voranzeigen und Ankündigungen zum Jahrgang 1835 (die zum 2. Jahrg. siehe vor dem Januar-Heft 1836): Ein Exemplar des ersten Prospectes, den Mundt 60 über seine Zeitschrift versandte, hat sich bisher nicht gefunden. Ihn ersetzt z. T. eine Notiz im Freimuthigen oder: Berliner Concversations-Blatt No. 249 vom 16. Dec. 1834. S. 100, die stückweise den Wortlaut des 65 Prospectes wiedergibt:

„Neue Zeitschriften. Zodiacus. Herr Dr. Th. Mundt hat endlich die Königl. Sächsische Erlaubniss zur Herausgabe seiner von Reichenbach in Leipzig verlegten periodischen Zeitschrift erhalten, welche unter dem Titel: „Literarischer Zodiacus,



Schriften in bunter Reihe, zur Auregung und Unterhaltung, mit Beiträgen von dem Autor der Tutti Frutti, C. F. Göschel, C. F. Ilöck, J. L. Klein, F. G. Kühne, J. Lehmann, B. A. Marx, F. A. Märcker, Louis Rellstab, Leopold Schefer, Johann Schöln, G. Schlesier, Heinrich Stieglitz, K. A. Varnhagen von Ense, Professor Zumpt u. A., in monatlichen Heften herausgegeben von Theodor Mundt“ erscheinen wird. In diesem literarischen Zodiacus soll der Geist der Zeit in seinem steten Umschwunge alle seine Zeichen durchlaufen, und die verschiedenen Bilder des Thierkreises, in die er auf seiner immer wechselnden Sonnenbahn tritt, verspricht der Redakteur in den monatlichen Mittheilungen mit astronomischer Treue aufzufangen und abzeichnen. Auf einer steten Schau und Wachsamkeit begriffen, soll von der Warte aus keine Studie und keine Sonnenwende ihm entgehen, in welcher gerade Zeit und Literatur stehen, um den Lesern immer offen zu sagen, was er von diesen Zeichen oder von diesem Zodiacallicht denkt, erwartet, fürchtet, hofft. Und so soll dies Journal, das immer in zwölf regelmässigen Monatsläufen sein Sonnenjahr vollenden wird, als ein astronomischer Kalender unserer Zeit hingehen und den übrigen Propheten sich beigesellen, die das Volk warnen, trösten, bekräftigen und aufrichten wollen. — Dagegen wird von Grundsätzen und Tendenzen, die immer etwas Bedenkliches wären, im Prospect nicht gesprochen, es heisst: „Zwar wissen wir genau, was wir wollen, aber unser Journal wird noch viele Jahre erst bestehen müssen, ehe wir es werden sagen oder verwirklichen können.“ Ferner: „Kein Feind soll seinen Feind bei uns vermessen.“ Ueber das Probeheft, unter dem Titel: „Schriften in bunter Reihe“, ist schon in diesen Blättern ge- und ausgesprochen worden, dass, wenn die folgenden diesem ähnlich sehen, die Zahl der guten Zeitschriften um eine vermehrt wird.“

Am 26. November 1834 sandte Mundt diesen ersten Prospect an Varnhagen von Ense mit den Worten: „Ihrer gütigen Theilnahme, die mich schon so oft erkräftigt hat, empfehle ich auch die Fortsetzung der Schriften in bunter Reihe, die, wie der beiliegende Prospectus zeigt, nimmere in einer regelmässigen Gestalt alle Monate ausgegeben werden sollen. Wie Sie sehen werden, ist man, nach Journalistenweise, so keck gewesen, sich auch Ihres Namens zu bemächtigen, um dem Unternehmen einen Glanz zu verleihen. Hoffentlich zürnen Sie nicht darüber, und machen mir lieber die lockende Verheissung wahr, aus Ihren Papieren recht bald Etwas zum Schmuck dieser Hefte hervorsuchen zu wollen. Was das Unternehmen selbst betrifft, so denke ich immer, dass man sich doch wenigstens bewegt hat, wenn auch nichts Dauerndes daraus hervorgeht.“ — Mundt an Heinrich Stieglitz, 4. November 1834: „Ich . . . übersende Dir hier mehrere Ankündigungen unserer blühenden Zeitschrift. Willst Du Deinem Hrn. Onkel (Obermedicinalrath Stieglitz) in Hannover und Andern, wo es fördern könnte, davon Mittheilung machen, so nimm im Voraus meinen Dank.“ — Charlotte Stieglitz an Mundt, 15. December 1834: „Wenn Sie uns in diesen Abenden einmal abholen bringen Sie auch

wohl noch mehrere von Ihren Prospecten mit, St. [Stieglitz] hat keine mehr.“ (Handschriftlich nach dem Originale. Vgl. Houben, Jungdeutsche Lebenswirren u. a. O.) Mundts Antwort vom 16. oder 17. December 34: „ . . . sende ich statt zu bringen, hier noch einige Prospekte, welche Du wieder die Güte haben willst, an Deine Verbindungen zu befördern.“ (ebenda.) Vgl. a. über den ersten Prospect Schlesier an Varnhagen vom 9. Jan. 35. (s. unten: Nichterschienene Beiträge.)

Eine Voranzeige brachte zuerst die Vossische Zeitung. No. 259. Mittwoch den 10ten December 1834:

„Wissenschaftliche und Kunst- Nachrichten. Berlin, den 10ten December. — Wir haben wohl nicht mehr nöthig, auf eine neue Erscheinung in unserer periodischen Literatur die Aufmerksamkeit des Publikums erst zu lenken; denn dass ein unter dem Titel: Schriften in bunter Reihe, von Th. Mundt, ausgegebenes Probeheft fast vergriffen ist, zeigt hinlänglich die allgemeinere Theilnahme. Nur möchten wir anzeihen, dass eine günstige Aufnahme es möglich machte, die Schriften in bunter Reihe fortan als: Literarischer Zodiacus, in monatlichen Heften erscheinen zu lassen, um das Interesse aller Gebildeten mehr und mehr dafür zu erwecken. Das erste Heft befindet sich unter der Presse, und besagt ein Prospectus der Verlagshandlung, Gebrüder Reichenbach in Leipzig, alles Nähere, so wie er auch die Namen einiger Männer enthält, welche sich zu einem Unternehmen vereint, das auch an seinem Theile Berlin, und Preussen überhaupt, seine hohe Stellung in Deutschland möchte vertreten helfen.“

Eine zweite Voranzeige erschien, in Form einer Kritik der 'Schriften in bunter Reihe', in der Allgemeinen Preussischen Staats-Zeitung. No. 345. Berlin, Sonnabend den 13ten December 1834. S. 1406:

„Literarische Nachrichten. Schriften in bunter Reihe etc. Theodor Mundt hat sich unter den jüngeren deutschen Schriftstellern sehr rasch einen bekannten Namen erworben, und besonders sind die auch in diesen Blättern besprochenen „Modernen Lebenswirren“, — ein Produkt des „politischen Zodiacus“, von den gerechtigsten Stimmen einer Deutschen Kritik, in welcher Beziehung wir namentlich auf Göschel's Anzeige in den Berliner „Jahrbüchern“ hinweisen, mit einstimmigem Beifall begrüsst worden. Dieser Erfolg hat wohl unsern jungen Autor aufmuntert, dem politischen Zodiacus nimmere auch einen literarischen folgen zu lassen, dessen Sternbilder regelmässig die Sonnenbahn durchlaufen und mit jedem Monat unter einem neuen Himmelszeichen aufgehen sollen. Eine ähnliche Sammlung, wie sie uns vorliegend nur als Probeheft dargeboten wird, soll im Jahr 1835 monatlich, und zwar auch unter dem zweiten Titel „Literarischer Zodiacus“ herauskommen, und, dem Probehefte nach zu urtheilen, ist dem Unternehmen ein um so günstigeres Horoskop zu stellen, als es der Deutschen schönen Literatur bisher ganz unähnlichen mit jedem Monatswechsel wiederkehrenden Vereinigungs-Punkten fehlt, wie sie in England die Monthly-, New-Monthly-, Blackwoods- und Traders-Magazine, in Frank-

reich die *France-Littéraire*, die *Revue des deux mondes* und zum Theil auch die *Revue de Paris* darbieten. Eine solche Zeitschrift kann sich wesentlich von einem Tageblatt unterscheiden, das bei seiner hastigen Aufeinanderfolge zu sehr von den Einflüssen jedes Tages beherrscht wird und, wie es dem Leser keine Ruhe gönnt, auch selber nicht Ruhe genug gewinnt, um in zusammengefassten Darstellungen einen Ueberblick der gleichzeitigen literarischen Thätigkeit geben zu können.

Das vorliegende Probeheft ist mit Beiträgen von dem Verfasser der „Briefe eines Verstorbenen“ (Jugend-Wanderungen in Italien und Frankreich); von dem Professor Johann Schön (Ueber die Erscheinung der ökonomischen Associationen in Frankreich); von Dr. F. G. Kühne (Ueber Schleiermacher als Kanzelredner); ferner mit des Herausgebers Bericht über die bevorstehende Erscheinung von Knebel's literarischem Nachlass, redigirt von Varnhagen von Ense und Theod. Mundt, so wie endlich mit einer kritischen Bücherschau ausgestattet. Eine interessante Zugabe bildet ausserdem ein bisher noch ungedruckter Brief Goethe's an die Dichterin Karschin und die Antwort der Letzteren; beides aus dem Jahre 1775 und höchst charakteristisch für den Einen wie für die Andere.

Die Ankündigung der Zeitschrift für das folgende Jahr lässt uns mit jedem Monate desselben eine mindestens eben so reichhaltige und erfreuliche Ausbeute erwarten.“ Unterz.: L. d. i. jedenfals Jul. Lehmann.

Eine Ankündigung seitens des Verlags erschien zuerst in der Allgemeinen Preussischen Staats-Zeitung. Berlin, Dienstag den 16ten December 1834. No. 348, S. 1420:

#### Ankündigung,

betreffend die regelmässige Fortsetzung der „Schriften in bunter Reihe“, herausgegeben von Dr. Theodor Mundt.

Die ausserordentliche und fortdauernd steigende Theilnahme und Nachfrage, welche die bereits erschienene erste Lieferung dieser von den ausgezeichnetsten Schriftstellern Deutschlands mit Beiträgen unterstützten „Schriften“ gefunden, veranlasst uns, dem Erscheinen derselben eine regelmässige Gestalt zu geben, und ihre bisher bloss in zwanglosen Blättern beabsichtigte Herausgabe in eine fortlaufende Monatschrift zu verwandeln; indem wir zugleich die von einer Königl. Sächs. hohen Landes-Direction uns nunmehr wirklich ertheilte Concession zu einer Zeitschrift für diesen Zweck benutzen. Mit Beibehaltung des bisherigen, nur durch eine unserer Concession gemässe Hinzufügung veränderten Titels erscheint daher in unserm Verlage vom 1. Januar 1835 an, ein Journal für Kritik und Leben:

#### Literarischer Zodiacus.

Schriften in bunter Reihe, zur Anregung und Unterhaltung.

Mit Beiträgen von dem Autor der Tutti Frutti, C. F. Göschel, C. F. Hück, J. L. Klein, F. G. Kühne, J. Lehmann, C. A. Marx, F. A. Märker, Ludwig Rollstab, Leopold Schofer, Johann Schön, G. Schlosier, Heinrich Stieglitz, K. A. Varnhagen von Ense, Professor Zumpt

n. A., in monatlichen Heften, herausgegeben von Theodor Mundt.

In solcher Weise werden also diese Hefte, wie das erste bereits so glänzend bethätigt hat, fortfahren dem Publicum eine geistvolle Unterhaltung in Darstellungen jeder Art und Form zu gewähren, und allmählig zu gemeinnützigem Wirken einen Vereinigungspunkt der besten Köpfe Deutschlands zu bilden, der einer literarisch zerstreuten Zeit, wie der unsrigen, mehr als je Neth thut.

Ein ausführlicherer Prospectus ist in allen Buchhandlungen zu erhalten. Das Abonnement für einen Jahrgang von 12 Heften (jedes zu 5 Druckbogen gross Oktav) beträgt 15 5 Thlr. Cour. und wir bitten nur sich deshalb bei Zeiten an ein löbliches Postamt oder an die zunächst liegende Buchhandlung zu wenden, damit gleich zu Anfang des neuen Jahres eine möglichst prompte Zusendung stattfinden kann.

Das erschienene erste Heft der „Schriften in bunter Reihe etc.“, das als ein Probeheft der Monatschrift anzusehen und 10 Bogen stark ist (Preis 25 sgr.), ist noch in einigen Exemplaren vorrätig, und enthält unter Andern: „Jugendwanderungen“ von dem Verfasser der Tutti Frutti, (eine glänzend geschriebene Skizze) so wie höchst interessante Mittheilungen aus dem Knebel'schen Nachlasse, unter denen wir besonders auf die Briefe des Grossherzogs Carl August von Weimar aufmerksam machen. denen Aehnliches in der ganzen Deutschen Briefliteratur nicht aufzuweisen sein dürfte. Der allgemein und ehrenvoll bekannte Name des Herrn Dr. Mundt bürgt uns dafür, dass er fortgesetzt im Stande sein wird, seine Monatschrift nur mit ausgezeichneten Beiträgen zu schmücken.

Leipzig, den 24. November 1834.

Gebrüder Reichenbach.

In Berlin bei Ludwig Oehmigke, Burgstrasse Nr. 8, zu haben.

Ferner brachten das Intelligenzblatt No. 23 45 der Zeitung für die elegante Welt vom 20. December 1834, der Freimüthige, oder: Berliner Conversations-Blatt vom 27. Dec. 1834 (Beilage zu No. 257: Verzeichniss von Büchern etc. No. 11. S. 1f.), 50 das Morgenblatt (Intell.-Blatt Nr. 55) vom 31. Dec. 1834, folgende Ankündigung:

Im Verlage von Gebrüder Reichenbach in Leipzig erscheint vom 1. Januar 1835 an ein Journal für Kritik und Leben unter dem Titel:

#### Literarischer Zodiacus.

Schriften in bunter Reihe zur Anregung u. Unterhaltung. Mit Beiträgen von dem Autor der Tutti Frutti, C. F. Göschel, C. F. Hück, J. L. Klein, F. G. Kühne, J. Lehmann, C. A. Marx, F. A. Märker, Ludwig Rollstab, Leopold Schofer, Johann Schön, G. Schlosier, Heinrich Stieglitz, K. A. Varnhagen von Ense, Professor Zumpt u. A., in monatlichen Heften herausgegeben von Theodor Mundt.

Was von dieser Monatschrift zu erwarten ist, kann man am besten aus dem in unserm Verlage von Herrn Dr. Th. Mundt herausgegebenen 1. Hefte der „Schriften in

bnuter Reihe“ erschen, dessen überaus günstige Aufnahme, die es vom Publicum erfahren, uns zur Begründung des „Literarischen Zodiacus“ veranlasste, und welches nun als Probeheft dieser Monatsschrift anzusehen ist. Die namentliche Bezeichnung der ehrenvoll bekannten Männer, unter deren Mitwirkung diese Zeitschrift ins Loben treten wird, mag unser Streben bewähren, darin zu gemeinnützigem Wirken allmählig einen Vereinigungspunct der besten Köpfe Deutschlands zu bilden. Ausführliche Prospective sind in allen Buchhandlungen gratis zu bekommen. Man abonniert auf einen Jahrgang dieser Monatsschrift von 12 Heften (jedes zu 5 Druckbogen gr. 8.) mit 5 Thalern Cour. bei allen löblichen Postämtern und Buchhandlungen. —

Gebrüder Reichenbach.

*Dieselbe Anzeige in der Abendzeitung vom 17. Dec. 1834 (Literar. Notizenblatt No. 101, S. 409f.) mit dem Zusatz: Auch bei Arnold in Dresden und Leipzig zu haben.*

*Nach dem ersten halben Jahr erschien als Anhang zum 1. Bd. von K. L. v. Knebel's Nachlass (hrsg. v. Varnhagen und Mundt) folgende*

#### Ankündigung.

Seit dem 1. Januar d. J. erscheint in unserm Verlage:

Literarischer Zodiacus.

Journal

für Zeit und Leben, Wissenschaft und Kunst.

Redigirt von

Dr. Th. Mundt.

Diese Monatsschrift, die seit der kurzen Zeit ihres Erscheinens die erfreulichste Verbreitung gewonnen, hat sich zu einem eben so kräftigen als wirksamen Organ des vernünftigen Fortschritts, und zu einem Vereinigungspunct der ausgezeichnetsten Köpfe Deutschlands, die sich hier zu gemeinsamem Wirken und Streben begeben, gemacht. Es ist ein neues und belebendes Schauspiel in der deutschen Literatur, zu sehen, wie sich in diesem Journal hochberühmte und gefeierte Namen in Wissenschaft und Kunst in geschlossener Reihe mit der jungen, aufstrebenden Literatur zu einem Ziele verbinden, das die freieste und lebensvollste Entfaltung der nationellen Cultur nach allen Richtungen hin im Auge hat. Und dies Ziel ist nur durch Gemeinsamkeit erreichbar und fruchtbar zu machen unter einem Volke, in dem sich sonst Alles sondert und in Einzelheiten zersplittert, und wo die Notabilitäten und Heroen der Literatur sich immer so gern in einen vornehmen Dunstkreis gegen einander und gegen die Nation abgesondert haben. Eine andere Epoche ist im Anzuge; es ist die einer gleichmässigen Veralgemeinerung der Cultur, wo Wissenschaften und Künste mit dem Volksleben und den Zeitinteressen sich durchdringen und verschmelzen. Solche Journale, wie der Literarische Zodiacus, sind die Schwalbenvorboten der besseren und reicheren Periode. Es wird hier ein Grund und Boden zu bilden gestrebt, auf dem sich die regsten Kräfte aus den verschiedenartigsten Sphären des Lebens und der Stellung nebeneinander bewegen und äussern, und bei aller ihrer

individuellen Verschiedenheit doch eine gewisse gemeinsame Strömung der Zeit bezeichnen. So enthält der Zodiacus Beiträge von August Böckh, Eduard Gans, K. A. Varnhagen von Ense, F. G. Kühne, Leopold Schefer, Friedrich Rückert, dem Verfasser der Briefe eines Verstorbenen, Karl Rosenkranz, K. G. Jacob, Eduard Duller, H. Stieglitz, M. Veit, Ch. H. Weiss u. v. A. und bei dem fortgesetzten und unermüdeten Bestreben der Redaction, diese Reihe zu erweitern, wird sich eine immer erfreulichere Mannigfaltigkeit des Inhalts zur Unterhaltung und Anregung erreichen lassen. Der sehr wohlfeile Preis dieses Journals (der Jahrgang von 12 Heften 5 Thlr., der Halbjahrgang 2½ Thlr.) empfiehlt es allen Lesevereinigen und Journalzirkeln, so wie Privatpersonen, die ihre Bestellungen bei allen löblichen Postämtern und Buchhandlungen machen können. Der Literarische Zodiacus wird regelmässig zu Anfang eines jeden Monats ausgegeben.

(Folgt kurze Anzeige von Mundt's „Madonna“ und „Moderne Lebenswirren“.)

Leipzig, im Juli 1835.

Gebrüder Reichenbach.

*Eine Inhaltsübersicht des ersten Jahrgangs s. am Schlusse des December-Hefts. Den Prospekt zum zweiten Jahrgang s. unten vor dem Probeheft. — Inhaltsangaben einzelner Hefte gab der Verleger auch verschiedentlich in Intelligenzblätter, vgl. Der Freimüthige oder: Berliner Conversations-Blatt No. 97 vom 16. Mai 1835 (literar. Anzeiger: Heft 3 des Zod.).*

*Eine Empfehlung für das 2. Halbjahr veröffentlichte der Verlag auch im Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel (No. 23 vom 5 Juni 1835. S. 619). Vgl. auch das Oktober-Heft.*

*Das Intelligenzblatt der Zeitung für die elegante Welt (No. 8 vom 8. August 1835), enthält noch folgende Anzeige:*

Von unterzeichneter Verlagsbandlung wurde am 1. Juli versandt:

Literarischer Zodiacus. Journal für Zeit und Leben, Wissenschaft und Kunst. Redigirt von Dr. Th. Mundt in Berlin. Juli 1835.

Dies Monatsheft, womit der liter. Zodiacus seinen zweiten Halbjahrgang beginnt, enthält unter mehreren der gehaltreichsten, interessantesten Beiträge Folgendes: „Ueber die poetische Behandlung des Ehebruchs. Von Prof. C. Rosenkranz.“ — „Die Herzogin Amalie von Sachsen-Weimar. Briefe von ihr (an von Knebel) und an sie (von Herder und Wieland).“ — „Charlotte Stieglitz. Mündliches und Niedergeschriebenes von ihr.“ —

Von dieser Zeitschrift erscheint jeden Monat ein Heft von 5 enggedruckten Bögen gr. 8.; man abonniert auf den ganzen Jahrgang mit 5 Thlr. — und halbjährig mit 2½ Thlr. Ct. bei allen wohlöbl. Postämtern und Buchhandlungen.

Leipzig, im Juli 1835.

Gebrüder Reichenbach.



*Honorare:* Die Abrechnung geschah in halbjährigen Terminen, vgl. Mundt an Varnhagen 4. Mai 1835 (siehe Mai-Heft).

*Richtung und Tendenz:* Mundt an Gustav

5 Schlesier, den 9. Jan. 1835: „Gern möchte ich Ihnen gleich Näheres und besonders Ver-  
trauliches über die Zwecke des Zodiacus mit-  
theilen, aber ich beginne mich, durch den  
10 schrecklichen Tod einer unsäglich geliebten  
Freundin . . . dormalen in einem Zustande,  
dass ich auch für die Verrichtung der ge-  
wöhnlichsten bürgerlichen Geschäfte untauglich  
geworden bin. Daher nur heut so viel, in  
13 Weise von Notizen: Sie haben die Idee des  
ganzen Unternehmens sehr treffend aufgefasst.  
Meine Hauptabsicht ist, dass aus den Mit-  
arbeitern des Zodiacus ein engerer Verein  
hervorgehe möchte, der auch äusserlich zu  
einer Gesellschaft zusammentritt. Darüber  
20 später mehr, weil die Zeitschrift erst eine  
Zeitung bestehen muss, um Resultate und  
Sympathien hervortreten zu lassen. Ja es ist  
sogar nöthig, dass für jetzt nach das Publikum  
selbst getäuscht werde, durch Namen u. dgl.  
25 was später erfüllt. Doch sind auch mehrere  
Namen, die eigentlich nicht ganz zu uns zu  
gehören scheinen, keine Täuschung, sondern  
im Sinn der Vereinigung, den Sie richtig be-  
merken, zusammengebracht.“ Der Brief ist  
30 vollständig mitgeteilt bei Houben, Jüngdeutscher  
Sturm und Drang, u. a. O. — Später, 1840,  
sagte Mundt in dem oben genannten Aufsatz  
über die Tendenz des Zodiacus S. 233: „Bei  
35 dieser Zeitschrift hatte ich vornehmlich den  
Plan, die jungen gährenden Kräfte der Gegen-  
wart mit den alten gemachten Autoritäten zu  
einer gemeinsamen Wirkung auf die Zeit zu ver-  
binden und so das werdende in wohlthätiger  
Nähe unmittelbar an das Bestehende anzuschliessen, was über alle Erwartung gelang.“  
40 Er zitiert dann die unten abgedruckte An-  
kündigung des zweiten Jahrgangs.

*Erfolg, Verbreitung und Wirkung:* Mundt  
an Varnhagen, Hamburg d. 12. September

45 1835: „ . . . So kehre ich wohl noch früher,  
als ich selbst dachte, in meine Eremitage in  
Berlin zurück, wohin mich auch der Buch-  
handler Schlesinger, der mir Anträge in Be-  
zug auf die Redaction des „Freimüthigen“  
50 macht, ganz besonders locken will. Ich werde  
aber schwerlich darauf eingehen, da ich dem  
Zodiacus, dessen Absatz sich immer mehr be-  
festigt, meine ganze Sorgfalt und Thätigkeit  
in dieser Richtung vorhalte. . . . Die  
55 Briefe Goethes an Sie, durch welche Sie  
ahermals, zu meiner dankbaren Freude, den  
Zodiacus berichtet haben, werden im October-  
heft, neben dem Aufsatz von Gans erscheinen.  
Das Journal geht Ihnen hoffentlich regelmässig  
60 zu, und Sie zürnen dem Verleger nicht, der  
sich erlaubt haben wird, Sie um die Vertheilung  
einer Exemplare an dortige Herren in An-  
spruch zu nehmen. Hier in Hamburg ist das  
Blatt fast ebenso stark verbreitet, wie in  
65 Berlin: die Buchhandlung Perthes und Besser  
braucht allein 20 Exemplare, woron auch einige  
nach London gehen. So hoffe ich das Beste  
von diesem Unternehmen, dem ich künftig  
mich noch mehr zu widmen gedenke, und das,  
70 wie ich mir schwedelte, an Ihrer Theilnahme  
fortdauernd seine beste Stütze haben wird.  
Es kommt doch einmal eine Zeit, wo man es  
mehr wird benutzen können, an einem wohl-

begründeten Journal ein Organ zu haben!“  
(Der ganze Brief bei Houben, Jüngdeutsche  
Reisebriefe. Hamburger Nachrichten, Beilage.  
30. Juli 1905. No. 31.) — Mundt an Köhne  
(circa Sept.) 1835: „Sei nur tapfer, Du  
5 Bundesbruder im Thierkreise! Stelle Dich  
auch etwas auf die Hinterfüsse, wenn sie  
unserem Journal zu arg mitspielen.“ Dass  
man so lärmt, ist übrigens das beste Zeichen,  
dass wir anfangen zu wirken! Denn um  
10 nichts und wieder nichts werden die Leute  
nicht so aufgeregt.“ (bei Pierson, a. a. O.  
S. 36.) — Varnhagen meldet am 15. Juli  
1835 an Pückler, dass des Fürsten Aufsatz  
grossen Beifall finde, „wie auch die Zeitschrift  
15 im Ganzen. Der Herausgeber leidet noch an  
dummer Verfolgung der Frömmlinge, wird  
aber von angesehenen Personen gestützt. Er  
wird sich schon durchbissen.“ Vgl. Pücklers  
Briefwechsel etc. 3. Bd. 1874. S. 301.  
20 Ferner Varnhagen an Pückler, 6 Jan.  
1836, s. unter: „Verhof“. — 1840 äusserte  
Mundt a. a. O., S. 246, über den Erfolg seines  
Journals: „Der literarische Zodiacus fand im  
deutschen Publikum eine gute Stätte, und  
25 bewies, dass letzteres für eine gediegenere  
Form des Journalismus, welche wieder ein-  
zubürgern der Versuch galt, keineswegs un-  
empfindlich geworden, denn von allen Seiten  
Deutschlands liefen uns die Bestellungen auf  
30 diese Monatsschrift ein, und selbst das Aus-  
land betheiligte sich daran durch eine für den  
Anfang nicht unbedeutende Anzahl von Exem-  
plaren.“

Nichterschienene Beiträge, Zusagen, Ab- 35  
sagen etc.: Mundt an Gustav Schlesier,  
d. 9. Jan. 35: „ . . . Auf Ihren Beitrag freue  
ich mich sehr . . . Ihr Freund, Hr. Dr.  
Murbach, soll mir willkommen sein. Möchte  
er mir das Vergnügen seiner Bekanntschaft  
40 gleich durch eine Mittheilung verschaffen!“  
— Ebenfalls am 9. Januar 1835 schrieb  
Schlesier über seine geplanten Beiträge an  
Varnhagen:

„Ich habe mir . . . vorgenommen, nach 45  
Beendigung meines Buches Literaturbriefe zu  
schreiben, in welchen sich von einer festen  
Basis aus das Leben der neuesten Literatur  
vorbeizuregen soll. Dieselben werden von  
Jahr zu Jahr ein lehrreiches und einfluss-  
50 reiches Bündchen abgeben und in ihnen  
müsste sich die neueste Geschichte der na-  
tionalen Literatur samt ihren Bezügen auf  
Ausland und Zeitbewegung genügend festhalten  
lassen. An die trefflichen Werke dieser Art  
von unserm Ahnherrn Lessing würde ich nur  
durch gleiche Benennung erinnern, wie denn  
der alte Literaturbriefer, wenn er jetzt lebte,  
ganz was Andres und in unsre Verhältnisse  
65 Eingreifendes geschaffen hätte. So würde  
ich, um den Sinn dieser Arbeit errathen zu  
lassen, weit eher eine politische Parabel ver-  
suchen dürfen und in mancher Beziehung  
z. B. in der Art zu schreiben und zu skizziren  
und immer mit neuen Anläufen auf das Eine,  
70 was noth that, hinzuweisen, mit den Baron  
von Eckstein und dessen Berichten aus Frank-  
reich in der Allgemeinen Zeitung zusammen-  
kommen, wodurch die verborgenen Ausstrahlungen  
jenes im Dunkeln schleichenden Mannes nicht  
aber Maass gelobt seyn mögen. So gedachte  
ich die Hauptmomente der letzten Jahre mehr-  
fach hervorzuheben, die Bedeutung der Rahel



noch weit gegenständlicher den historischen Umgebungen einzuverleiben, als ich es vielleicht meinem früheren eleganten Publicum gegenüber mir erlauben durfte, endlich dem Fürsten Pückler die beste Würdigung angedeihen zu lassen, indem ich die gefälligen Sätze seiner Doctrin mit Klugheit und Vorsicht beschränkte. Am liebsten würde ich einzelne Briefe und Briefeisen in einem periodischen Blatte abdrucken lassen, um darauf das Ganze vermehrt und redigirt heraustreten zu lassen. In Ermangelung andrer wünschenswerther Gelegenheiten speculative ich noch immer auf ein politisches Blatt.

Da ereignete es sich, dass ich wahrscheinlich durch Ihre gütige Empfehlung von Theodor Mundt zur Theilnahme an seiner neuen Monatsschrift eingeladen wurde. Ich kann nicht sagen, wie sehr ich über diese Unternehmung wie über jede hoffnungsvolle Erscheinung in der Literatur erfreut war. Ich hoffte ein junges Leben erstehen zu sehn, ich freute mich dies mit bewerkstelligen zu sollen, ich musste mich, so klein ich bin, bei dem Eintritt in eine so fashionable Gesellschaft gehoben fühlen. Sie sollten nur wissen, mit welcher Liebe ich meinen Freunden von diesem Gegenstande gesprochen habe, wie ich mich schon mit dem Gedanken beschäftigte, einen Theil meiner zukünftigen Literaturartikel in fleissiger Theilnahme beizusteuern. Doch diesmal hatte ich meine Berechnung ohne den Wirth gemacht. Und hier will ich Ihnen denn Geständnisse machen, aus denen Sie meinen ganzen Eigensinn erkennen werden. Ich biete dieses wie so Manches im Moment nur Ihnen und habe nicht nöthig, um Ihre Discretion zu bitten. Doch theile ich es Ihnen mit, weil es vielleicht und sehr wahrscheinlich in Ihrer Macht steht, auf Theodor Mundt und sein Journal zu wirken.

So viele Talente ich auch dem Mundt zutrauen konnte, so wollte mir doch manchmal bänglich werden, wenn ich die Durchführung überlegte. Ich weiss, was es bedeutet, in dieser bedrängten Epoche ein Journal des Fortschritts zu leiten, ich wusste zugleich, welche verschiedenartiges Wollen in dem empfänglichen Kopfe des Herausgebers gähre, und wie eine gewisse nachgiebige Bestimmbarkeit ihm den Zügel schlaff und ungeriss in die Hand legen würde. Ich fürchtete einen matten Berolinismus, den ich gewaltig von mir ablehne. In der Anzeige hatte er eine Menge beizugender Namen genannt. Wenn diese Benennung nicht ein läppisches Anreizungsmittel für die Menge seyn sollte, musste sie etwas Bestimmtes sollen. Ich fürchtete, es würde heterogenes Wollen unwillig neben einandergebracht werden, und sah nicht ein, wohin dies führe, wenn der Herausgeber das Ganze nicht im Sinne dieser Vereinigung lenken kann. Ich schrieb deshalb kurz vor Weihnacht an unseren Theodor dieses Inhalts und suchte ihn in Furcht der Dinge, die da kommen könnten durch schmeicheilhafte Assertionen zu fassen. Ich freue mich über das Gelingen seines Unternehmens besonders deshalb, weil er der rechte Mann dazu sey; und nach dem Proben, die er in den Modernen Lebenswirren gegeben, sich als ein Geist dargestellt habe, der bei

der grössten Fähigkeit sich in alle möglichen Gedankenwege zu verfügen nichtsdestoweniger eine eigenthümliche Ansicht festzuhalten vermöge und der jetzt im Stande seyn werde, die verschiedenen Richtungen des geistigen Fortschritts in seiner Persönlichkeit zu vereinigen, ohne das Unvereinbare, die sich unter einander ausschliessenden Extreme, verbinden zu wollen, was ihm zu vermeiden wahrscheinlich gelungen sey.

Wusste ich mir gleich am Anfange nicht zu erklären, zu welchem Zwecke so mancher Name vorher verkündend vorangestellt wurde, z. B. der meinige, wäre es mir lieber gewesen, wenn es geblieben: Mit Beiträgen von Ihnen, Gans, Wilhelm von Humboldt, dem Verfasser der Totti Frutti und noch einigen wenigen Genannten, herausgeg. etc., damit es als eine Auszeichnung und Bedeutung verblieben wäre, solche Ehrenplätze einzunehmen, so war ich doch über alle Gebühr entnuthigt, als ich die ledernen Batterien des „Freimüthigen“ und die alten ästhetischen Wuschlappen einer Vergangenheit, die wir auf alle erdenkliche Weise zurückdrängen, in diesem Journal flott werden sah. Schuf Mundt das Journal nur für sich, galt es ihm nur sich mit diesem Mischmasch beim grossen Haufen beliebt zu machen, wollte er sich mit allen Parteien verbrüdern? Das Verschiedenartige schliesst sich nicht aus, wohl aber das Entgegengesetzte z. B. Franz Horn und Cobbet. Ich billige es, wenn man die eisernen Demokraten, die blossen Politiker ausschliesst. Was soll uns aber die Misere des Willibald Haring? Zu welchem Zwecke paradiert Herr Friedrich Förster in dem Namensprogramm? Da haben wir Berlin, nicht was es hat, sondern wie es ist. . . Ihnen, Gehrtester, sey nun die Frage aus Herz gelegt, ob sich noch auf Mundt influiren lasse und für diesen Fall die Bitte Ihren Ansichten nach das Nöthige und Thunliche zu versuchen. Sie brauchen meine Urtheile nicht zu verheimlichen, denn Sie werden es mit der Discretion anzubringen wissen, die einen Bruch, den ich jetzt vermeiden möchte, verhindert.“ (Varnhagens Nachlass; Weiteres aus dem Briefe s. Januar-Heft.) Varnhagen antwortete am 16. Januar: „Jedes Wort, das Sie über den erwähnten Aufsatz [vgl. darüber das Januar-Heft], über die Gestalt der ganzen Zeitschrift sagen, kommt mir als befreundet entgegen, ist aus meinem Sinn gesprochen, in allem pflichte ich Ihnen völlig bei. Mir ist es eine Erquickung, diese Meinung so klar und sicher in Ihnen ausgeprägt zu sehen, meinen einsam geglaubten Sinn so gesellt, und durch jüngere Kraft so vertreten zu finden! — Indess hoffe ich, Hr. Mundt wird meine Vorstellungen gut aufnehmen und soviel ihm möglich beherzigen. . . Man muss ihm helfen, und ver helfen will, muss etwas Noth und Gefahr mit übernehmen. Weit entfernt, ihm Beiträge zu entziehen, möchte ich ihn mit dem Besten überfüllen, dass in der Menge des Guten das Verfehlte und Geringe unscheinbar werde. Ich habe seitdem schon wieder Hand an einen Aufsatz zu legen versucht, den ich ihm zugedacht hatte und jetzt noch baldigst geben möchte. Hienzu hab' ich auch Hrn Prof. Gans aufgefordert, und in gleicher Weise möchte ich Ihnen zu reden, mein Theurerster: wir können in Deutsch-

lund uns literarisch nicht allzu streng und sorgfältig sondern, wir müssen auch mit Gegnern, mit Schmeicheln, ja sogar mit Widerwärtigen und Geringsen in gewissem Masse zusammensein können, und unter ihnen unsere Eigenart und Würde anständig behaupten. Ich glaube, diese Aufgabe liegt sogar tief in unserm ganzen Zustande begründet: die Literatur muss noch ersetzen, was unserer Geselligkeit fehlt; wäre in dieser mehr Mischung und Gleichheit, so könnten die Schriftsteller sich schärfer bezeichnen, und nur die genau zusammengehörigen sich an denselben Orte vereinigen. In Frankreich und England tritt ein Mitarbeiter von einer Zeitschrift wie ein Beamter von einer Verwaltung ab, sobald nur eine Schattierung in dem Geiste oder der Zusammensetzung derselben sich verändert. Bei uns ist dies nicht so und kam dies nicht so sein. Wir dürfen uns zu mancher Tafel setzen, ohne den Sinn des Wirthes zu theilen. Freilich hat auch diese Mischung und dieses Lebenslassen seine Grenzen und ich am wenigsten bin gewonnen, mich einer schlaffen Gesinnungslosigkeit auch nur äusserlich hinzugeben. Im Gegentheil, ich bin wachsam und empfindlich, und es giebt vielerlei, mit dem ich mich schlechterdings nicht vertragen kann und zusammenfinden will. Glücklicherweise ist unser vorliegender Fall nicht von so arger Art. Die Sachen sind noch heilbar und lenksam; wir muss man dabei bleiben, und grade deswegen. Ich wünschte sehr, Sie sähen dies Verhältniss aus gleichem Gesichtspunkte, und entzügen sich ihm nicht. Könnten Sie einen Beitrag senden, so wäre das schon eine gute Gegenwirkung. Und warum nicht auch einen kritischen? wenn Sie ihm grade zu geben haben! Je gediegener, je massvoller, desto besser! . . . Fürst Pückler hat mir aus Marselle geschrieben, und wird nun erst nach Algier schiffen. Er war in den Pyrenäen, und hat darüber viel aufgesetzt; ich werde die Handschrift erhalten, und darf daraus ein Stück für Mundts Zeitschrift auswählen. Erst kürzlich habe ich für letztere Rückert erworben, und hoffe auch Rosenkranz zu gewinnen.“ Der ganze Brief bei Houben, Literarische Diplomatie a. a. O., wo auch Varnhagens weitere tatkräftige Theilnahme charakterisirt ist. — Schlesier antwortete darauf am 5. März 1835 von Leipzig: „ . . . Freilich erregte mir des guten Mundts Auftreten noch ganz absonderlichen Aergers, weil es eine ganz neue, in dieser zerfetzten Zeit höchst überflüssige Missgestaltung war. Meine Absicht durch Sie einzuwirken habe ich nicht ganz verfehlt, wenigstens tragen Sie nicht die Schuld, dass Mundt in dem Positiven, aus seine Schrift in den drei ersten Heften überacht so wenig Genussreiches zu geben geneigt war. Dennoch rechne ich mich noch zu dem Thierkreise, obwohl die Namen der Mitarbeiter bei Seite gelegt worden, was ich höchst billige. Wenn ich nun Ihrer liebevollen Aufmunterung gemäss einen Beitrag zu senden noch immer verabsäumt habe, so geschah dies, weil ich noch immer mit anderen Dingen beschäftigt bin und weil ich nicht glaube, dass mit meiner Thätigkeit dem Fehel des Zodiacus abgeholfen werde. Sie sind zu gutig, meinen Namen in Verbindung mit denen zu denken, die das Erforderliche leisten konnten.

Schon die Bescheidenheit heisst mich jetzt warten, wo Sie, Gans, Pückler und Rückert die Theilnahme der Welt entscheiden und den Ausschlag geben sollen. Sie sehen, ich betrachte die Angelegenheit ganz von demselben Gesichtspunkte und entziehe mich der Sache gewiss nicht . . . Schlesier hat gleichwohl keine Beiträge zum Zodiacus geliefert, auch Rückert nicht.

Rückert hatte am 3. Jan. 1835 an Varnhagen geschrieben: „ . . . An Herrn Mundt schreibe ich heute; wir kann ich seiner Zeitschrift nicht viel versprechen, da ich mein Bestes einer eigenen Vorbehalte, zu der ich mich endlich entschlossen habe: „das Morgenland“ vorläufig als Beigabe zum Cotta'schen „Ausland“; worin ich nun endlich auskramen will, was sich seit zwanzig Jahren bei mir angestaut, und woron ich, nach dem Hariri, nur einzelne Schnitzelchen in Ihre Jahrbücher einschleusen konnte“ (Varnhagens Nachlass.)

Ueber einen nicht gedruckten Aufsatz von Karl Rosenkranz schrieb Mundt an Varnhagen 17. Juni 1835: „Noch erlaube ich mir, Ihnen in der Anlage eine Mittheilung zu machen, die Sie vielleicht interessieren dürfte, da sie von Rosenkranz kommt. Ich empfang seinen beliegenden Brief kurz nachdem Ihr so freundlich beehrnder Besuch mich verlassen. Ich muss gestehen, dass ich den Aufsatz, den er übersendet, nur ungern aufnehmen würde, weil dasselbe Thema im Zodiacus schon erledigt ist, und erbitte mir deshalb Ihren gütigen Rath. Gleichwohl ist das, was Rosenkranz über den Verfasser und dessen Schicksale berichtet, beherzigenswerth. Ich kenne solche Naturen, und halte es für eine menschliche Pflicht, zu ihrer Versöhnung mit der Welt alles Mögliche beizutragen. In gegenwärtiger Zeit aber, wo man die Pflichten der Humanität so sehr gegen mich verletzt, fühle ich mich doppelt geneigt, dieselben gegen einen Andern auszuüben, und ich wäre daher, obwohl es dem Journal nicht gerade zuträglich ist, bereit, den Wunsch des trefflichen Rosenkranz zu erfüllen, wenn auch Sie einstimmen oder den Aufsatz nicht grade allzu unpessend finden. Ich sehe Ihrer gelegentlichen gütigen Aeusserung darüber, mit Rücksendung der 50 Beilagen entgegen.“ (Varnhagens Nachlass.) Vielleicht handelte Rosenkranz' Beitrag von Silvio Pellico, vgl. Juni-Heft S. 483 ff. — Ueber ein von Stieglitz mitgetheiltes Gedicht Hegels, dessen Abdruck Mundt ablehnte, vgl. Mundts Brief an Stieglitz vom 20. Dez. 1834 (bei Houben, Jungdeutsche Lebenswirren. VI. a. a. O.) — Gutzkow im Schlesier, Frankf. 5. März 35: „Die Thierkreiser haben mich zur Theilnahme Ihrer (sic!) Vierelei eingeladen; ich habe nicht zugesagt.“ (vgl. Houben, Jungdeutscher Sturm u. Drang. a. a. O.)

Verbot: In dem preussischen Edikt gegen die Schriften des Jungen Deutschlands vom 14. November war besonders der „Zodiacus“ verboten, vgl. Geiger a. a. O. S. 140. Der Verlag Gebr. Reichenbach wandte sich daher am 1. und 19. December 1835 an die preussische Regierung um Wiedererlaubnis, die aber am 24. Dez. abgelehnt wurde. Daraufhin machte 70 Mundt am 27. Dez. 1835 folgende Eingabe: „ . . . Das Verbot gegen mich hat hindänglich Anlass gegeben, über die bisher

eingeschlagene Richtung meiner literarischen Laufbahn ernstlich nachzudenken. Gleichzeitige Bestrebungen anderer Schriftsteller, mit denen ich zusammen rangirt worden bin, ohne jemals gemeinsame Verabredung mit ihnen gehabt zu haben, sind mir offenbar ebenso schädlich, wenn nicht schädlicher geworden, als meine eigene Jugend und meine eigenen Tendenzen. Ueber die letzteren bin ich dermassen mit mir zu Rathe gegangen, dass ich auf Ehre und Geissen die Versicherung abgeben kann: es sei in mir kein gefährlicher und verderblicher Widerspruch gegen die bestehende Ordnung in der sittlichen, religiösen und politischen Welt vorhanden.“ (bei Geiger a. a. O. S. 178).

Daraufhin wurde der Debit der Zeitschrift für Preussen gestattet. — Den unmittelbaren Anlass zum Verbot hatte eine Aeusserung über Kalisch im November - Heft gegeben, vgl. dort S. 553. Ueber diese Verhandlungen, besonders mit Tschoppe, schrieb Mundt nach seiner Rückkehr von Leipzig noch Berlin (ca. Anfang Dez.) 1835 an Kühne: „Tschoppe ist ohne Zweifel der mächtigste und wichtigste Mann im ganzen preussischen Staat! Mit ihm habe ich mich bis jetzt beschäftigen müssen, eine lange Audienz bei ihm gehabt, ihm lange Briefe geschrieben. Er war sehr offen, zeigte mir wie weit meine Sache war, und las mir den Gesetzesparagrafen vor, wonach ich wegen Aufnahme des Artikels über Kalisch und einiger anderer Sachen zwei Jahre Festungsstrafe zu erwarten habe. Jetzt stehe ich so mit Tschoppe, dass er die Sache nicht in die Hände der Justiz geben will und er hofft, dass es dann auch kein Anderer thun wird! — Erhebe Dich durch Zorn und Trauer, und sei bis auf's Aeusserste vorsichtig. Ich habe jetzt erst Alles, was uns droht, an der Quelle kennen gelernt. Tschoppe hat alle unsere Briefe gelesen! Er will das ganze junge Deutschland verderben.“ Ferner Mundt an Kühne: Berlin, (Dez.) 1835: „Du rätst mir, die Sachen mehr mit dem Verstande, als mit dem Gemüthe aufzufassen, richtig für Deinen Standpunkt, der Du nicht selbst bei der eigensten Herzfaser Deiner Persönlichkeit angetastet worden bist. Mit meinem Verstande habe auch ich tapfer operirt und ihm meinen hiesigen zwischenlichen Freunden und Feinden als tüchtig bewährt, denn das Verbot gegen den Zodiacus ist bereits so gut wie zurückgenommen, aber mit meinem Gemüthe bin ich bis auf's Aeusserste empört und werde es bleiben. Auch Varnhagen liegt fast krank danieder über diese Geschichte. Nicht den literarischen Krämer-Vortheil beklage ich ja, sondern den unlaughbaren Ruin unserer liebsten Ideen“ (Vgl. Pierson a. a. O. S. 38. 41. 42. 46).

Die Fortsetzung der Zeitschrift erschien dennoch nicht, nur das Probeheft für 1836 (s. unten). Noch am 6. Januar 1836 berichtete Varnhagen an Pückler: „Der „Zodiacus“ von Mundt ist einstweilen durch ein Verbot gehemmt; ob er nach einiger Zeit wieder flott wird, hängt von den Umständen ab. . . Die Zeitschrift war im besten Ansehen und Schwunge, und ging auch stark nach England. Mundt ist gerade jetzt in Berlin.“ Pückler antwortete aus Athen am 6. März

1836: „Es thut mir leid um Laube und Mundt, denn ich sehe voraus, dass ihr Genie und Talent doch geknickt werden wird, weil ihre Lage in solchem Konflikt zu wenig unabhängig ist.“ Vgl. Pücklers Briefwechsel etc. 3. Bd. 1874. S. 318. 323.

Ueber das Verbot hatte das Frankfurter Journal mehrere Berliner Korrespondenzen gebracht; in No. 342 vom 12. December 1835 berichtete es (Berlin, 3. Dez.): „Dem Verbot nach soll es nun auch einigen hiesigen Gelehrten untersagt worden seyn, an Th. Mundts literarischem Zodiacus mitzuarbeiten. Bei dieser Strenge gegen die Repräsentanten der jungen deutschen Literatur wundert man sich, dass der Verschluss [Verschluss!] der Vorlesungen über Philosophie von Professor Trodel zu Bern (Bern 1835) erlaubt worden ist, da Trodel doch auch kein Repräsentant einer gebilligten Tendenz ist.“ Unterz.: S. M. d. i. Schwab. Merkur. — Ferner in No. 349 vom 19. Dez. 1835 (Berlin, 10. Dez.): „A d. Nürnberg. Korresp. Das Tagesgespräch in allen hiesigen Zirkeln bildet das von dem k. Ministerium des Innern erlassene Verbot gegen 25 die H. H. Mundt, Laube, Gutzkow und Wienburg, wonach die gesammte literarische Thätigkeit dieser Schriftsteller innerhalb der königl. preuss. Staaten von vorn herein und für immer mit einem Interdikt belegt ist. Dr. Theodor Mundt ist vor einigen Tagen, nach einer längeren Abwesenheit von unserer Hauptstadt, hier angelangt, um seinerseits Schritte zu thun, die seine Person und seine Schriften von dieser umfassenden Massregel ausnehmen. Man zweifelt nicht an seinem Gelingen, da der literarische Zodiacus, den Hr. Mundt gegründet hat, die angesehensten Männer Preussens, und namentlich Berlins zu seinen Mitarbeitern zählte, und in den eigenen Werken dieses Schriftstellers nichts, die Sittlichkeit und Religion Gefährdendes enthalten ist. Das Verbot gegen die genannten Literaten, welches unser verdienter Justizminister Mühlen (der für den noch immer durch Krankheit unthätig gemachten Polizeiminister v. R. fungirt) unterzeichnet hat, ist jedoch, was man nicht übersehen darf, in dieser Weise gestellt, dass die Werke, welche die H. H. Laube, Gutzkow, Wienburg und Mundt geschrieben haben, oder künftig noch schreiben werden, gegen Nachsuchung einer besondern Konzession des Ministeriums des Innern, in Preussen debüirt werden dürfen. (Einen ähnlichen Zusatz enthält das Verbot der grossh. hess. Regierung.) So soll auch, dem Vernehmen nach, der literarische Zodiacus einstweilen gegen Recensur, in Preussen Eingang erhalten, da er von der Leipziger Verlags-handlung ununterbrochen fortgesetzt wird.“ — Weiterhin in No. 355 vom 25. Dez. 1835 (Berlin, 18. Dez.): „Dem Vernehmen nach, soll dem literarischen Zodiacus des Hr. Mundt der freie Eingang nach Preussen wieder gestattet werden. Man hat bereits Exemplare von der ersten Nummer des neuen Jahrgangs gesehen, worin sich ein Aufsatz des berühmten Professors Eduard Gans und ein eudämon article aus der Feder des Herausgebers selbst befindet, in welchem der letztere seine literarischen und sittlichen Prinzipien erörtert.“

Zwar hatte die „Staats und Gelehrte Zeitung des Hamburgischen unparteiischen



*Correspondenten* in No. 303 vom 23. Dec. 1835 gemeldet, dass „dem Vernehmen nach, einstweilen auch der literarische Zodiacus gegen Recensur in Preussen Eingang erhalten soll, da er von der Leipziger Verlags-handlung ununterbrochen fortgesetzt wird“. Eine dem *„F. J. [Frankfurter Journal] entnommene Correspondenz desselben Blattes berichtete aber dann von „Leipzig den 5. Januar: In Bezug auf die officiële Bekanntmachung, dass die Schriften des jungen Deutschlands auch in Sachsen verboten seyen, insofern sie nicht mit hiesiger Censur gedruckt, hat sich die hiesige Buchhändlerfirma, Gebrüder Reichenbach veranlasst gefunden, bekannt zu machen, dass der in ihrem Verlage erscheinende literarische Zodiacus von Theodor Mundt demnach nicht verboten sey — Man vernimmt jedoch, dass die K. sächsische Regierung die zum Erscheinen des literarischen Zodiacus nothige Concession zurückgenommen hat.“*

*Das Borsenblatt für den Deutschen Buchhandel theilte in Nr. 3 vom 15. Jan. 1836 mit: „Durch eine Verordnung des Königlich hohen Ministeriums des Innern vom 18. December 1835 ist die den Herren Gebrüdern Reichenbach in Leipzig zur Herausgabe*

*„des literarischen Zodiacus oder Journals für Kritik und Leber“*

*ertheilte Concession wieder zurückgenommen und eingezogen worden“. — In No. 4 des Borsenblatts für den Deutschen Buchhandel vom 22. Jan. 1836 erliess dann der Verlag folgende Bekanntmachung:*

*Zur Nachricht an sämtliche Herren Collegen, „Th. Mundt's Literarischen Zodiacus“ betreffend*

*Nachdem von einem Königl. Sächs. hohen Ministerium laut uns unterm 8. Januar zugekommenen Publication, die Concession zur fernern Herausgabe von „Th. Mundt's Lit. Zodiacus“ uns genommen worden ist, können wir dem zu Folge den mit dem bereits versandten I. Hefte begonnenen Jahrgang 1836 nicht fortsetzen. Wir werden Ihnen daher, wenn Sie das erwähnte Heft nicht behalten, die Ihnen auf alte Rechnung belasteten 4 r. 12 g. netto, im andern Falle nur 4 r. 8 g. netto wieder gut schreiben, da Ihnen dies Heft à 4 g. netto zu Diensten steht. — Die Debitsvoranbniss für den Jahrgang 1835 des Lit. Zodiacus ist uns nicht benommen, eben so wenig, wie die der andern Ihnen bekannten Artikel von Th. Mundt, welche früher in unserm Verlage erschienen sind. — Den compl. Jahrgang 1835 des Lit. Zodiacus, welcher eine Reihe der werthvollsten Aufsätze der anerkanntesten Schriftsteller enthält, erlassen wir von heut an zu dem herabgesetzten Preise von 3 r. ord. — Einzelne Hefte dieses Jahrgangs können wir nicht abgeben, ausser: — das Oktoberheft (mit Göthe's Briefen an Varnhagen, und Ed. Gans, über den Verfall des deutschen Theaters à 9 g. ord.*

*Hochachtungsvoll*

*Leipzig, 14. Januar 1836*

*Gebr. Reichenbach*

*Am 16. Januar 1836 meldete ferner die „Allgemeine Zeitung“ (Nr. 16, Beilage) nach dem „N. C.“ [Nürnberger Correspondent] aus Berlin: „Dr. Mundt, der jetzt auch auf Einschreiten der sächsischen Behörde seinen „literarischen Zodiacus“ aufgeben musste, lebt hier in stiller Musse, und ist mit der Ausarbeitung eines grösseren wissenschaftlichen Werkes [die Kunst der deutschen Prosa. 1837.] beschäftigt“. — Die „Münchener politische Zeitung“ brachte gegen Nr. 19 des [Nürnberger] Correspondent von und für Deutschland folgende Nachricht aus Berlin vom 25. Januar 1836: „Man beklagt es, dass er [Mundt] in dem Interdikt gegen das „junge“ geschrieben hat, welche ihn als den Tendenzen des „jungen Deutschlands“ angehörig charakterisirt, und dass er fernerhin ediren kann, was ihm unter preussischer Censur drucken zu lassen beliebt“. Die „Allgemeine Ztg.“ druckte diese Notiz in Nr. 32 vom 1. Febr. 1836 ab.*

*Die Zeitung für die eleg. Welt brachte in Nr. 25 (4. Febr. 1836) S. 100 folgende Notiz: „Journalistisches Todtenschauspiel. Der literarische Zodiacus hat aufgehört zu erscheinen. Das erste Heft des neuen Jahres war sein letztes. In den nächsten Heften hoffte man Reiseerinnerungen vom Geh. Rath von Strombeck in Braunschweig, eine Abhandlung vom Prof. Rosenkranz in Königsberg, einen Aufsatz vom Hofrath Wendt in Göttingen über den gegenwärtigen Zustand der Musik in Deutschland, zu erhalten“. — Eine Reihe von Reiseerinnerungen v. Strombecks erschienen darauf in der 1836 von Laube redigirten „Mitternachtszeitung“, s. d. No. 51 122. 138. 142 etc.*

*Allgemeine etc. briefliche Urtheile: Friedr. Andr. Perthes an Joh. G. Rist im April 1835: „Es ist eine neue Zeitschrift aufgetaucht, „der Literarische Zodiacus“ von Th. Mundt, Schriften in bunter Reihe. Manch Gelehrter dieses Thierkreises überschreit, überpfeift, überpiepelt sich in neuester Ueberschueulichkeit meist geistreich-lächerlich und widerlich; aber es brüllt zureilen auch der Löwe. Die Briefe des österreichischen Obristen von Meyern haben nicht ergriffen, die Briefe Bollmanns, der Lafayette befreien wollte, lassen ein edles Junglingsgemüth moderner Art erkennen und sind ein höchst beachtendes Bild der ersten Revolutionszeit“. Vgl. Friedr. Perthes' Leben . . von Cl. Th. Perthes. 8. Aufl. Jubil.-Ausg. 3 Bd. 8. 375. — Laube an Varnhagen, 60 Kisen d. 30. August: „Ich habe . . . jetzt einmal den „Zodiacus“ nachgesehen, wie viel unklarer Enthusiasmus, der überschweblich begnast und dann dreist und übertrieben erwirft . . . wie viel unverarbeitungte Worte, Mangel aller Ruhe und Schönheit . . .“ (vgl. Houben, Gutzkow-Freunde. S. 49) — Vgl. ferner (E. Benmanns) Vertraute Briefe über Preussens Hauptstadt. 1837 Zweiter Theil S. 143: „Von dem legitimen Berlin aus hat sich eine Bewegung in der Literatur kund gethan, die selbst in ihren entferntesten Scheinungen Wilhelm*



Alexis berührte und ihm das „Haus Düsterweg“ schreiben liess. Mundt steht an der Spitze dieser Bezeugung und der von ihm redigirte „Zodiacus“ ist ihr nächster Wirkungskreis. Will man Mundt und seine Anhänger kurz charakterisiren, so kann man sie die von dem Zeitgeist zerrissene Hegelsche Philosophie heissen, deren Fragmente vom Sturme des Liberalismus hin und hergetrieben werden.“

Diese Briefe Beumanns sind schon 1835 geschrieben.

**Kritiken:** Die Abendzeitung meinte in No. 34 vom 9. Februar 1835 (Correspondenz aus Leipzig) über Mundts Zeitschrift: „Das kostbare Unternehmen dürfte schwerlich ein glückliches und bereicherndes genannt werden können.“

No. 23 der Allgemeinen Preussischen Staats-Zeitung vom 23ten Januar 1835 brachte S. 92 eine Kritik des 1. Heftes, deren Anfang lautet: „Mit vorliegendem Hefte eröffnet das bereits in diesen Blättern angekündigte Journal seinen Jahreslauf durch den Thierkreis der literarischen Erscheinungen der Gegenwart, der keinesweges immer himmlische Sternbilder an ihrem Horizonte heraufsteigen sieht. Wie mannigfuch auch die Mitwirkungen der hier zu einem geistigen Vereine zusammengetretenen Männer sich gestalten mögen, jedenfalls ist es bedeutsam, dass die rutilike Skepsis der Gesinnung, die allem Inhalte und allen Formen des Lebens ihre Spitze, aber hohle Stirn keck entgegenbot, hier einen Widerstand finden wird, für dessen nachhaltige Wirksamkeit die Reihe der vorgeführten Namen bürgen kann. Sieht man hier diese verschiedenen theilweis höchst bedeutsamen geistigen Kräfte gegen die anarchischen Gewalten in der Literatur der Gegenwart in geschlossenen Gliedern herantreten, so liegt hierin weder ein leeres Prunkst, noch ein Gefühl der Schwäche, die sich unselbstmügen und eben nur in Reihe und Glied kämpfen möchte; vielmehr bekundet sich hierin nur das Bedürfniss einer Gemeinsamkeit des Kampfes für Haus und Heerd des Deutschen Denkens und Dichtens. Das Publikum darf einer vollständigen Beendigung der in kramphafter Aufregung geführten literarischen Feldzüge der letzten Zeit entgegensehen. Die zur Skepsis entartete Dialektik des Gedankens und Gefühls wird sich wieder mit Stoffen erfüllen, die unser geistiges Leben erwärmen und veredeln. Entspricht in dieser Hinsicht die Zeitschrift auch fernerhin dieser von ihr eingeschlagenen Richtung, so kann sie für eine neue Umgestaltung der literarischen Interessen in Deutschland eine unberechenbare Wirksamkeit üben und einen wichtigen Anknüpfungspunkt dazu bilden.“ Folgt Inhaltsangabe. Unterzeichnet ist die Kritik: K. (d. i. wahrscheinlich Kühne, der wie Mundt auch Mitarbeiter der Staatszeitung war.)

Das Frankfurter Conversationsblatt druckte in No. 68 vom 9. März 1835 eine Correspondenz aus Berlin (den 28. Februar), worin es hiess: „... Unter den Zeitschriften beginnt der „literarische Zodiacus“ einige Aufmerksamkeit zu erregen, unter den Mitarbeitern werden die Professoren Gaus und Jakob und der tiefgelehrte, geistreiche Göschel genannt, die Namen anderer Mitarbeiter wären besser ungenannt geblieben ...“. Weiter hiess es in der Berliner Correspondenz vom

31. Mai (No. 159 vom 10. Juni 1835): „... Unter den übrigen Literaten hat sich ein gewisser vornehmer Dünkel eingeschlichen. Sie wissen wohl, auf wen ich vorzugsweise nicht den Erwartungen, die man von ihm hatte. Hr. Theodor Mundt, bisher rüthig unbekannt, wurde plötzlich in allen unsern Journalen gelobt; wie ein deus ex machina erschien dieser neue grosse Gelehrte unter uns; der Stein der Weisen war gefunden und die Wissenschaft feierte. Das ist so die Manier ... emporzutreiben. Allein der Schleier ist gesunken und Hr. Theodor Mundt mündet nicht mehr. — Diejenigen, die sich emporheben lassen, beginnen vor allen mit grossartiger Grobheit. Sie hauen und stechen um sich und schimpfen Jedermann, auf dass man sich vor ihnen fürchte. Da geht man ihnen denn gerne aus dem Wege und lässt ihnen ihren Ruhm! — Indem ich das hier Geschriebene wieder überlese, frage ich mich, was nützt, dass ich es geschrieben? Es gibt keine gebildete Familie in Berlin, die nicht von den von mir gerügten Erbärmlichkeiten Kenntniss hätte, die nicht, wie ich, solch Treiben verachtet; allein wird dadurch in der Sache etwas gebessert? — Wer jetzt ein Schreiber ist, der sagt ...“.

Die Kritik im Freimüthigen oder: 30 Berliner Conversations-Blatt s. im Januar-Heft.

Die Literarische Zeitung . . . Hrsg. von Dr. Karl Büchner gab kritisirende Inhaltsangaben der einzelnen Hefte in No. 3 vom 14. Jan., No. 8 vom 18. Febr., No. 13 vom 25. März, No. 17 vom 22. April, No. 22 vom 27. Mai, No. 24 vom 10. Juni, No. 31 vom 29. Juli, No. 35 vom 26. August, No. 39 vom 23. Sept. und No. 44 vom 28. Oct. 40 Ueber die spätern Hefte und das Ende des „Zodineus“ brachte die „Lit. Ztg.“ nichts.

Die Mitternachtszeitung, red. von Dr. K. Köchy, ignorirte Mundts Zeitschrift völlig.

Das Morgenblatt für gebildete Stände zeigte in einer Berliner „Correspondenz-Nachricht“ (No. 27 vom 31. Jan. 1835) die Zeitschrift kurz an: „Dr. Mundt, der hier domicilirt ist, gibt eine periodische Schrift ästhetisch-kritischen Inhalts, in Leipzig freilich, aber von hier aus, unter dem Titel „Zodiacus“ heraus, deren Probenummer sehr interessante Mittheilungen verstorbener Autoren enthält.“

Der Phönix. Frühlings-Zeitung für Deutschland (No. 117 vom 18. Mai 1835) brachte eine anonyme Correspondenz „Aus Berlin“, in der über Mundts Zeitschrift Folgendes gesagt wurde: „... Zwischen diese beiden heterogenen Elemente [die nur lobenden und die nur tadelnden Journale bezw. Kritiker] hat sich ein drittes geschoben, ein Kind der jüngsten Zeit, eine politische Missgeburt, ein philosophisches Gespenst, ein Ding, was gern Beides sein möchte und Keins ist, aber doch ein Gewicht aus dem vulkanischen Boden der Gegenwart, ausgerüstet mit pantheistischen Gedanken und vernunftrechtlichen Meinungen, so gut diese eben im Norden wachsen können. Leider 70 Gottes hat sich auch bei uns mindestens die Spur gezeigt, dass das sogenannte junge

literarische Deutschland, welches so sehr sich bemüht, eine Poesie der Zeit bei uns zu gründen, und alles Schöne und Erhabene, wenn es nicht zugleich auch Einfluss auf die Zustände der Gegenwart hat, für nichtig und schlecht erklärt, dies junge Deutschland, welches überall die Natur und Natürlichkeit fordert, und in seiner Lebendigkeit das alte Deutschland gar zu gern umherhüpfen und Karmagnolen singen lassen möchte, dass dies junge, wildblickende Deutschland auch hier in einzelnen Köpfen spukt. — Es ist nicht fortzulangen und ich sage es gerade heraus, dass die journalistische Kotterrie, welche unter dem Banner Theodor Mundt's ins Feld gerückt ist, und die Zeitschrift *Zodiacus* gegründet hat, mindestens eine Annäherung zu dieser Richtung ist; doch gibt es wieder sehr viele Köpfe, welchen die von Mundt eingeschlagene Richtung als ein auf- und kraftloser Brei erscheint, als ein zughafte, sogenanntes Juste-Milieu, das weit mehr verdirbt als es nützt, und in welchem die breite Reiselustigkeit mit der geringen Handlung einen unangenehmen Eindruck macht. Wenn wir selbstvolle Reden hören wollen, sagen diese Feinde Mundt's, so dürfen wir ja nur den Freimuthigen lesen, wo mit wenig Kraft und viel Behagen Willibald Alexis und seine Freunde den argen Tanz machen, und den überkräftigen Hatten parodiren; Willibald Alexis ist noch ein Prachtstück aus den sogenannten Freiheitskriegen, mit aller der abgedroschenen Begeisterung jener hohen Zeit, die er so unblässig rühmt, mit aller der sanftmüthigen Schüchternheit vor seinem Meister Ludwig Tieck, mit aller Demuth vor seinem Gönner Friedrich von Raumer, voll von jener bewundernswürdigen Aesthetik, welche den verwünschten Schneidergesellen erzeugte, voll von Anbängern für Rompach, seinem Ideal, und voll von jener so logisch-tiefsinnigen Politik und Philosophie, welche seine Schattenrisse aus Süddeutschland füllt. Herr Theodor Mundt aber und dessen Freunde, die Herrn aus dem *Zodiacus* sind hervorgegangen aus dem Freimuthigen und dem alten *Conversationsblatte*, Jünger der Hegel'schen Lehren, die sie jedoch nur halb verstanden, einzelne Grundsätze derselben feststellten, und dann zu dem idealen Trunke einige mehr oder minder materielle Surrogate schütteten, um ihn genießbar zu machen. Varnhagen von Ense aus Fichte'scher Schule, Gans, den Hegel schon bei Lebzeiten seinen Sohn Absalon nannte, und andere geistvolle Männer gehören zu den Verbündeten, und an einzelnen dieser Herrn liegt es gewiss nicht, wenn viel gesalbadert und wenig gethan wird, wenn die gemüthliche Beschaulichkeit sich begnügen macht, und wohlgefällig lächelnd mit schalkhaften Mienen die Hamt mit dem Eisenhandschuh drohend erhebt. Allein Mundt und die Meisten sind nun einmal so gerathen; es sind die Herrn von der Staatszeitung und dem Magazin des Auswärtigen, und die müssen diplomatisch sein. — Sie sehen also, dass es leider Menschen hier gibt, welchen die kritische Richtung Mundt's und dessen Beurtheilungen nach fast Menzel'schen Prinzipien und mit fast Menzel'scher Rücksichtslosigkeit noch nicht genügt, ucht diese Buscheichter möchten gar zu gern à la Wienburg und Laube verfahren sehen,

und an ihnen liegt es wahrlich nicht, dass ihre Stimmführer nicht schon längst ein Blatt gegründet haben, um ihre terroristischen Meinungen dem Publikum vorzusetzen. —

Im *Repertorium der ges. deutschen Literatur*, hrsg. von E. G. Gersdorf, erschien im 5. Bd. 1835, S. 423f. folgende Kritik über Heft 1—6: „Unsere belletristischen Zeitschriften und Journale scheinen mit wenigen Ausnahmen entweder vom Gegentheile ihren Namen zu führen, dass sie nämlich den Bedürfnissen der Zeit mehr oder weniger nicht entsprechen, oder darum, weil sie kaum ein ephemeres Interesse haben. Das vorl. Unternehmen kann mit ihnen den Namen bloss wegen der Form des Erscheinens theilen, sonst steht es hoch über Aehnlichem. An sich ist schon der auch von Zschöcke in seinem *Prometheus* ausgesprochene Gedanke, statt des zerstückelten Stoffes, wie ihn gewöhnliche Journale zu bieten pflegen, längere und kürzere Aufsätze in ununterbrochener Folge zu geben, ein glücklicher zu nennen, bei dem, unbeschadet der Mannichfaltigkeit, der Leser nur gewinnen kann. Noch erfreulicher ist die Vereinigung der auf dem Titel genannten Männer, deren Namen von gutem Klange in der Literatur sind und für den innern Gehalt der Leistungen bürgen. Was übrigens gethan worden, und wie sich überhaupt diese Zeitschrift stellen sollte, diess hat der Redacteur in der 1. Mittheilung des 1. Heftes: „Über die Bewegungsparteien in der Literatur“, in der Entwicklung des bisherigen Ganges der letztern dargelegt; auch sie soll sich der Bewegung anschliessen, d. h. nicht jener negativen, die nun wohl mit Börne und Heine abgeschlossen ist, sondern der productiven, von welcher allein frisches Leben zu erwarten steht. Auf den Inhalt der einzelnen Hefte kann Ref. hier nicht eingehen, doch darf er versichern, dass wenn auch die einzelnen Mittheilungen von ungleichem Interesse sind, doch keine sich findet, die man wegmischen müsste. Als besonders erfreulich sind die Denkwürdigkeiten J. E. Bollmann's, meist in Briefen desselben bestehend, die Varnhagen von Ense, dieser Depositar eines reichen Schatzes des inneren Lebens der Geister einer vergangenen Zeit, mittheilt, hervorzuheben.“ Unterz.: 109.

Die Zeitung für die elegante Welt brachte über den „Literarischen Zodiacus“ erst vom 1. Junius 1835 ab, als F. G. Kühne an Stelle A. v. Binzers die Redaktion übernahm, ausführliche Inhaltsangaben der neuen Hefte der Mundt'schen Zeitschrift, so in No. 110 vom 5. Junius (S. 437f.), in No. 129 vom 4. Julius (S. 513f.), in No. 150 vom 12. September und in No. 201f. vom 12./13. October 1835 (S. 801).

Fundorte: Königliche bez. Universitäts-Bibliotheken: Berlin: Kgl. Bibl. (ein zweites Ec. in der Bibl. Varnhagen enthält die Hefte Febr., März, April, Mai, Juni, Oct.) und Univ.-Bibl. (1835); Bonn (Juli—Dec. 35); Breslau; Budapest (1835); Dresden (Jan.—Mai; Juli—Nov.); Göttingen (1835); Jena; London: British Museum; Lund in Schweden (1835); München: Hof- u. Staats-Bibl.; Strassburg (1835); Wien: K. K. Universitäts-Bibl. 70

Grossherzogliche bez. Herzogliche Bibliotheken: Weimar; Wolfenbüttel (Jan.—Juni 1835).

*Stadtbibliotheken: Berlin (Bibl. der Görz-Lübeck-Stiftung); Düsseldorf (Landes-u. Stadt-Bibl. April—Dez. 1835); Hamburg; Konstanz: Wessenbergische Stadtbibl. (1835).*  
 5 *Bibliothek der Museums-gesellschaft in Zürich (1835).*

**1835. Januar bis Juni.  
 Januar 1835.**

*Zusatz auf dem Titelblatt: Mit Beiträgen*  
 10 *von dem Autor der Tutti Frutti, Fr. Förster, Eduard Gans, C. F. Göschel, W. Häring (Willibald Alexis), C. F. Hock, J. L. Klein, F. G. Kühne, J. Lehmann, B. A. Marx, F. A. Märker, Th. Mundt,*  
 15 *L. Rellstab, Leopold Schefer, G. Schlesier, Johann Schön, Friedrich Schulz, Heinrich Stieglitz, K. A. Varnhagen von Ense, Ch. H. Weisse u. A. Diese Mitarbeiterliste gilt nicht schon für das*  
 20 *erste Heft, sondern ist ein Verzeichniss der Schriftsteller, die sich zu Beiträgen bereit erklärt hatten (vgl. das Februar-Heft).*

*Das Januar-Heft ist in No. 34 der Allgemeinen Preussischen Staats-Zeitung*  
 25 *vom 3ten Februar (S. 136) besonders angezeigt; zur Inhaltsangabe etc. ist hinzugefügt:*

„Wir übergeben dem Publikum das erste Heft dieser Monatschrift mit der festen Überzeugung, dass sie unter allen Erscheinungen,  
 30 welche die journalistische Literatur der Gegenwart dem geistig gebildeten Deutschland vorführt, besonderer Auszeichnung sich würdig machen werde und glauben darum auf die Zufriedenstellung und lebhafte Theilnahme der  
 35 Leser hoffen zu dürfen, welchen Kenntnissnahme der Gesamt-Bewegung und der einzelnen Richtungen unserer National-Literatur nicht unerwünscht erscheint, die hier theils in Original-Productionen einzelner ausgezeichneten  
 40 Vertreter derselben, theils in vollständigen und gründlichen Kritiken der wichtigsten Leistungen Anderer, dem Publikum dargeboten wird.“ *Zuletzt wird besonders auf Försters Beitrag aufmerksam gemacht. Unter:.*  
 45 *„Leipzig im Januar 1835. Gebrüder Reichenbach.“ Vgl. das Februar-Heft.*

**Inhalts-Verzeichniss. III. — Druckfehler. IV.**

**Ueber Bewegungsparteien in der**  
 50 **Literatur.** [Bewegung das dauernde Gesetz der Natur 1; Wahrheit 1. 17; Jugend 1. 2. 4; Poesie 1; Aberglauben 1; Staat 1; Philosophie, Systemhass 1; Deutschland 1. 2. 11; heilige Legitimität 2; Geschichte 2. 9. 10. 15;  
 55 rühmlicher Tod auf dem Schlachtfelde 2; Bewegungspartei 2; Revolution 2; Restauration 2. 9; monarchisch 2; Goethe in der Jugend 2, Erlöser der deutschen Form, nicht des deutschen Geistes 2 f. 4, der  
 60 Dichterstürm 4. 8, Restaurationspoet 4, G. und Shakespeare 6. 7, antik gemessene Natur 6 f., G. und Tieck 7, Monotonie der Formen 8, Gegensatz von Innen und Aussen Thema seiner elementaren Poesie 19 f.,  
 65 Dichtung und Wahrheit 3, Faust 3, Wilhelm Meister 3. 5, Wahlverwandschaften 3, Götz 3,

Werther 3, natürliche Tochter 3, Tasso 3 f., Shakespeare und kein Ende 5; Freiheit 3. 12; Weltanschauung 3. 4. 8; Familie und Persönlichkeit zu Goethes Zeit die Gränze der Dichter und des Volkes 3; metaphysische  
 5 Universalität des deutschen Geistes 3; deutsche Gesellschaft 3. 5; Sittlichkeit, Ethik 3. 5. 8. 16; Speculation 3; bürgerliche Gesellschaftsform 3. 5; Dichter 4; Bewegungslinie der Nationalbildung 4; Dichterthron in Weimar  
 10 mit aristokratischen Institutionen 4. 8; Demagogisch 4. 16; das Conventuelle 4; romantische Schule, entwickelt aus der Goetheschen Poesie und doch Oppositions- und Bewegungs-Partei gegen Goethe 5. 7. 8, 15  
 emancipirt die Phantasie der Deutschen 5, ihr Verdienst: Anschauung einer Weltpoesie 5, literarhistorischer Mentor der deutschen  
 Nation 6; Goethianer 5. 8; Novalis 5; Persönlichkeit 5; nationale Stoffe 5; deutsche  
 20 Geschichte 5; deutscher Geschichtssinn 5; Tieck 6, Verständniss Shakespeare's 6. 8, neue Kunst der Darstellung in Gegensätzen und Contrasten. Ironie und Humor 6. 7. 8, Reflexionspoet 7, T. und Goethe 7 f., Mangel  
 25 an umfassender Weltanschauung 20, Novellen 7, Vorwort zu Leuzens Schriften 7; die Schlegel 6; Shakespeare der deutschen Poesie gewonnen 6, der glorreichste Bewegungsführer gegen Goethe 6. 7, Weltanschauung 8, 30  
 Hamlet 6; Theater 6; Plastik der Antike 6; das Geheimnissvolle in der Poesie 6; Michael Beer 7; Opposition der Gesinnung gegen Goethe 8 f.; literarhistorisches Verdienst  
 Wolfgang Menzels 8 f., Einseitigkeit 9, 35 demagogischer Sprecher für die literarische Volkssache 9, geschichtliche Bedeutung, Redlichkeit seiner Kritiken 9, M. ein literarischer Charakter 9, kritischer Patriotismus 9, erster Vorkämpfer der neueren Bewegung 10; 40  
 Opposition 9; Justemilieuänner 9; deutsche Kritik 9. 11; II. Heine Bewegungsdichter, Dichter der inneren Verzweiflung der Zeit  
 10. 13. 14, frivoles Blut 10. 16, liederliche Grazie 10, tief melancholischer Witz 10, 45  
 Mangel an heiligem Sinn zur wahren Hervorbringung von Poesie, zum wahren Wirken in Literatur und Zeit 10. 11. 16, innere Leere 11, nach Paris 12, als deutscher  
 Dichter jetzt verschollen und ausgelebt 12, 50  
 Umgang mit Börne 12, H. als Kritiker, helle Ignoranz 12, H. und Goethe 12, bocksfüssiger Humor 13, II. in Berlin 13, perfider Patriotismus 17, Gedichte 10 f. 13, Reisebilder 11. 13, über deutsche Literatur 12. 16 f.; Heine'sche  
 55 Schule 12. 13, Nachahmer 12 f.; Lord Byron 10; Politik 10; allgemeine Zerrissenheit 11. 13; deutsches Publikum 11, Ekel an Heine 13; Taschenausgaben der Klassiker 11; E. Th. A. Hofmanns Tenfelsküche 11; 60  
 Walter Scott 11; Journale 11. 15; Juli 1830 11 f.; Laucastersche Methode 12; Judenthumschule 13; Börne der verzweifelte Metaphysiker der modernen Zeitbewegung 13. 16, welthistorische Ironie 13, Patriotismus 14, 65



Briefe aus Paris 16, Uebersetzung der Paroles d'un Croyant von Lamennais 16, B.'s Nachahmer 15; Cervantes, gläserner Licentiat (*'Licentiat Vidriat'*) 14; Heine und Börne  
 5 ein Akt der Selbstreinigung des deutschen Nationalcharakters 14; Gefahr der Bewegungs-  
 perioden 15; geckenhafte Koketterie mit einem neuen Deutschland, burschenhaftes Reden  
 10 und Radotiren (*Laubes*) 15. 17; Wienbarg 15; reine Negativitäten bei den bisherigen Bewegungen der neuesten Literatur 16 f.; der Deutschen Pedanterie und Prüderie 16; Metaphysik des deutschen Nationalcharakters  
 15 16; 20; Franzosen 16; Griechen 16; Fortschritt 17; Börne-Heinesche Bewegung in ihrem eigenen Nihilismus versumpft 17; unfruchtbare Polemik 17. 18; negative  
 20 Kritik 17; Productivität das Princip der Bewegung in der Poesie und der Wissenschaft 15. 17 f.; ihre Aufgabe ist den heutigen Reichthum des Erkennens in Fleisch und Blut, in Bild und Farbe umzusetzen 18 f.; Wiedereinsetzung des Fleisches 19; St. Simonisten 19; *Alg.*: Als weitere, wenn auch  
 25 meist hinter Gestalten versteckte Ausführung dieser Ideen erscheint das Werk: „Madonna. Unterhaltungen mit einer Heiligen“ 19\*; Abstraction 18; Individualität 18; deutsche  
 30 Philosophie 18; neue Periode der christlichen Welt, Periode des Kunstwerks 19. 20; antike Welt 19. 20; eine grössere geschichtliche Arbeit (*die Mundt augenscheinlich plant*), dass im Leben und der Poesie der Deutschen  
 35 die ausgebildete Schönheit des Kunstwerks noch nicht erreicht ist 19; das Fehlen der grossen Einheit unserer Bildung, Trümmerhaftigkeit unseres Staatslebens 19; das Kunstwerk ist Einheit von Fleisch und Geist, von  
 40 Bild und Begriff, von Stoff und Form 19 f.; unglückliche Genies des vorigen Jahrhunderts 20; moderne Lebenswirren 20.] 1—20. *Unterr.*: Theodor Mundt. *Druckfehler* s. Seite IV. — *Der Aufsatz war schon*  
 45 *im November 1834 fertig; am 24. November 1834 schrieb Mundt an Heinrich und Charlotte Stieglitz: „Ich möchte Euch*  
*Beiden nächstens einen Aufsatz vortlesen, der zur Vervollständigung unserer neuen gegen-*  
 50 *seitigen Bekenntnisse über die Bewegungen der Zeit und Literatur dienen könnte.“ „Bei*  
*Houben, Jungdeutsche Lebenswirren, a. u. O.)* — Ueber seine Stellung gegen Heine als  
 Tendenz seiner Zeitschrift und besonders dieses  
 55 Aufsatzes schrieb Mundt 1840 a. u. O., S. 234: „In der Einleitung des Unternehmens musste die ganze Stellung der Literatur zu den Zeit-  
 verhältnissen bezeichnet werden und ich ver-  
 suchte dies in dem Aufsatz: über Bewegungs-  
 60 parteien in der Literatur. Es kam mir besonders darauf an, den Einfluss, mit welchem sich die Richtungen und Manieren von Heine und Börne in der Tagesliteratur festgesetzt hatten, zu vernichten, dagegen aber die  
 65 kernhaften und positiven Elemente dieser Zeit-

bewegung, für die Production zu retten und im Kunstwerk zu organisiren. Aus diesem Gedanken, mit dem ich entweder zu früh oder zu spät kam, verfasste ich jenes literarische Manifest, durch welches ich den  
 5 Zodiacus einteilte, und in welchem das Wort Bewegung sofort die Männer des Bestehenden stützig machte, sodass mir Göschel einen Aufsatz „drei Warnungstafeln“ zusandte,  
 10 welchen ich zur Erklärung über die Art seines Antheils an dem Journal im Zodiacus [Februar-Heft] abdrucken lassen musste.“ Er erörtert dann weiter seine damalige Stellung zu Heine und Börne und drückt als Beweis die Stellen  
 15 des obigen Aufsatzes über Heine, S. 10—12, über Börne S. 13 f. und über das neue Deutschland S. 15 ab. — Die Verlehrer Heines waren über diesen Artikel erzürnt, vgl. April-Heft  
 20 S. 316. Gustav Schlesier schrieb darüber an Varnhagen, 9. Jan. 35: „... Endlich erscheint das Januarheft, welches mir gar nicht munden will. Den ersten Aufsatz des Heraus-  
 25 gbers finde ich unendlich, voll Halbheit und Schiefheit und in pretiöser Sprache geschrieben. Mundt glaubt etwas recht Neues und Ab-  
 30 sonderliches gesagt zu haben und hat mir etwas recht Plumpes und Eitles hervorgebracht. Und nach diesen Vorgängen soll man kritische Arbeiten liefern? Jede andere, nur diese  
 35 nicht. In einem alten Schauspiel sagt der Engländer Coke: Schreien Sie nur nicht so! Dies könnte man Herrn Mundt auch zurufen. Es hiesse die Verkürtheiten solcher Kritik billigen, wenn man die Zeilliteratur und die  
 40 Zeitbewegung bespräche und soll man sich von den Genossen überschreien lassen? Da geht es mir nun wie dem alten Goethe, als ihn Woltmann zur Theilnahme an seinem  
 45 Journal aufrief. Wenigstens fällt meine Liebe, meine Strebsamkeit weg, ich werde mich nach objectiviren, unverständlichen Leistungen  
 50 umschin, ich werde mich nicht übereilen.

Mundt hat in vielen Ansichten eine Wahrheit berührt, aber er hat dennoch das möglichst Unwahre, Halbe und Schiefe ausgesprochen.  
 45 Dabei erscheint er mir ohne alle Feinheit und spricht wie ein Marktchreiber von anderen Personen und von seiner Ware. Kühne steht ihm in mancher Hinsicht näher als ich, aber er ist sicherer und von viel zarterer und geschmack-  
 50 vollerer Konstruktion als der Herausgeber. Mir ist zweifel, als sey etwas von Neumanns Zartheit und fein herausfählender Begabung auf Herrn Kühne übergegangen.“ Varnhagen  
 55 antwortete am 16. Januar (vgl. oben: Ungedruckte Beiträge etc.): „... Sobald ich Hr. Mundt sehe. — was bei der Weite unserer Stadt nicht allzu oft geschieht oder  
 60 gelingt — sage ich ihm offen und frei, wie sein Aufsatz mich unangenehm berührt hat; wie er ohne festen Boden, ohne wahre Lebens-  
 65 luft ist, in der Bewegung wirr und flatterhaft, in den Urtheilen ungerecht, im Tone verfehlt, ja bis zum Strafbaren widerwärtig; das sei keine Fühne, der sich folgen lasse,



sie zerfalle in Fetzen bevor sie noch zerschossen worden. Und die schon geworbene Schar, welche Mischung! Da ist zu fürchten, dass die Tüchtigen davon laufen und die Traurigen bei der Fahne bleiben! — an ein Reich Tiecks will Herr Mundt glauben, und die Gegenwart und Zukunft Goethes längnen! Heinen nennt er tödt, und sein ganzer Aufsatz ist nur ein Widerschein dessen, den er tödt nennt! Alles was er tadelt, begehrt er selbst, und nur schlimmer, als sein Vorbild; weniger als Gentleman, weniger vornehm. — Genug! Ich würde doch nicht fertig mit Aufzählung alles Anstössigen . . .! — Am selben Tage (16. Jan.) schrieb Mundt an Varnhagen: „Dass Sie mit Vielem im Januarhefte des Zodiacus nicht einverstanden, erfahre ich durch eine neudruckte hingeworfene Notiz des Dr. Kühne, und Sie können denken, wie lebhaft ich das zu bedauern habe! Freilich ist es mir meinem ganzen Naturell nach von jeher unmöglich gewesen, die Uebereinstimmung mit irgend Jemanden in Ansichten und Meinungen absichtlich zu erzielen. Daher kann es kommen, dass ich oft verletz, wo ich mir das Recht zugesteh, meine eigenste Ueberzeugung auszusprechen, und dass nur diese im Spiele ist, und dass nur diese es ist, deren Befriedigung mir an dem ganzen literarischen Wesen einiges Interesse erhält, dürfen Sie versichert sein. Ebenso gern lasse ich mich jedoch auch widerlegen, und biete dazu Jedem auf den Blättern meiner eigenen Zeitschrift Raum dar. Halb aus grundsätzlicher Toleranz, halb aus angeborener Indifferenz, kann ich Tadel jeder Art ertragen und schätzen. Nur mit Ihnen wäre mir eine Ausgleichung ganz besonders wünschenswerth; daher die besonders beehrte Bitte an Sie, mich in dem was gegen Sie streitet und wovon ich noch nicht näher unterrichtet bin, in der Sache zu widerlegen. Uebrigens scheint es mir gut und notwendig, dass in unsern Tagen Jeder seine Meinung selbst im Extremen ausspricht, soweit er kann und darf. Das, was falsch ist, kann sich nachher doch von selbst nicht halten, wenn man nur Das bei sich weiss, dass man es nicht um der Falschheit willen gesagt hat.“ (Varnhagens Nachlass.) — Gutzkow urtheilte, noch ohne das 1. Heft gesehen zu haben, an Schlesier, Frankfurt d. 16. Jan. 35: „Ich habe Mundts Zodiacus (Schubruks) noch nicht gesehen: über den guten Mundt ist plötzlich so viel heiliger historischer Geist gekommen, dass er sich schier geberdet wie ein toll gewordener Schmetterling. Die Erde, die Erde, die ihm an den Füssen sitzt! . . . Das kommt aber immer zu spät! Das sitzt immer auf dem Schweanz! Wenn wir schon längst wieder in andren Gegenden sind, dann wird Mundt nachgekeucht kommen, u. den alten Dreck noch einmal aufrühren. Geben Sie acht: in 3 Jahren spricht er von der Schönheit, wenn wir schon wieder bei der Freiheit sind, u. so immer das Verkehrte!“

(bei Houben, Jungdeutscher Sturm u. Drang a. a. O.) — W. Alexis schrieb in No. 31—33 seines Freimüthigen oder: Berliner Conversations-Blatts vom 12.—14. Febr. 1835 eine ausführliche Widerlegung dieses Mundtschen Aufsatzes unter dem Titel: 'Die literarischen Bewegungsparteien und Mundts Zodiacus', doch mit rein sachlicher, fast freundschaftlicher Tendenz, wie die Einleitung besagt: „... dieser mit Ernst, Wärme klar und leicht geschriebene Artikel hat um deshalb schon Anspruch auf nähere Betrachtung, als uns hier ein erster Wortführer der Partei begegnet, der seine Sache durch keine Lüge, Leidenschaftlichkeit und Parteiwuth beschmutzt. Meinem compte rendu, seinem entgegen, wird der eines jüngeren Mitarbeiters folgen, der anderer Ansicht ist als ich; die Sache ist so ernst, dass sie eine ernste Berücksichtigung verdient.“ Alexis' Entgegnung richtet sich besonders gegen die „undeutsche, französische Wuth, etwas abzu thun, abzuschliessen“, gegen Mundts „Ameisenrieb, alles Errungene in Fächer wegzulegen“, gegen Mundts „Lust, das, womit er in sich klar, fertig geworden, nun auch als fertig im Leben zu betrachten, skelettirt zu reponiren und ihm im literarischen Aktenspinde seinen Ehrenplatz anzuweisen.“ Ebenso urtheilte später auch Gutzkow über Mundt in seinem Brief an Varnhagen vom 28. Oct. 1835 (bei Houben, Gutzkow-Funde. S. 70). Alexis' Urtheil gipfelt in den Worten: „Wir, die wir nicht zu dieser Bewegungspartei gehören, meinen, dass jeder Baum heilig ist, ausser die giftigen, dass er so lange stehen muss, bis er vor Alter umfällt, oder eine jüngere Kraft, indem sie für sich Luft und Licht haben will, nach dem unumgänglichen Naturgesetz ihn fortdrängt oder umstösst. Die jungen Bäume werden sich schon selbst Luft machen; sie brauchen nicht den Förster . . . Für mich ist kein Licht so klein, keine ehemalige Flamme so matt und erloschen, dass sie nicht das Ihre zum allgemeinen Lichte beitrüge.“ Alexis tritt für Heine und seine Existenz in der lebendigen Literatur ein und wendet sich zuletzt besonders gegen Kühnes Kritiken im 1. Heft. s. d. — Der von Alexis angekündigte jüngere Mitarbeiter ist A. (Arno) Rebenstein (d. i. Aron Bernstein), der in No. 36f. des Freimüthigen vom 19/20. Febr. 1835 „Glaubensbekenntnisse über Gegenwart und Zukunft“ veröffentlichte, worin er die moderne „Zerrissenheit“ bereits als Element Goethes, besonders seines 'Faust', nachzuweisen suchte und „die Lyrik die Bahn von der Verzweiflung in die schöne Zukunft“ nannte. Vgl. A. Bernsteins Beitrag zum Mai-Heft. — An die Aufsätze von Alexis und Mundt knüpfte auch ein Aufsatz von Wih. Wagner an in der Didaskalia No. 57f. von 26/7. Febr. 1835: 'Die Bewegungspartei in unserer neuen Literatur', der auf die Gesichtspunkte jener beiden, und besonders auf Mundts Forderung, 65

zu produciren, hinaustief. Vgl. über einen 2. Aufsatz der 'Didaskalia' die Kritiken über das *Literaturblatt zum 'Phönix'*.

Römischer Kalender. Von Leopold

- 5 Schefer. Monat März 31 Tage. *Dazu Aky.*: Monat Januar und Februar siehe in: (Kleine lyrische Werke, von Leopold Schefer. Zweite Ausgabe. Frankfurt am Main 1828, bei H. L. Brönnert.) An Luther und Calvin.
- 10 *Motto aus Juvenal*: Expiravit aper etc. 1. Nutzenwendung „Was Ihr weise, gerecht und kraftvoll Beide begonnen,“ 21. — 2. Indischer Diamant „Stark, wie vom indischen Pracht-Diamant, zerschlugt Ihr die
- 15 Mutter,“ [Rom; *Bibelübersetzung.*] 21. — 3. Fundgruben des Orients (*Sammelwerk von Hammer-Purgstall u. Rzewuski*) „Indien warf sein Schatzhaus zu. Mit den wenigen edlen- [jüdisch: christliche Welt.] 21. — 4.
- 20 *Le commencement de la fin* „Ehe wir Christen nicht Menschen, eh' du nicht Ketzer, o Papst, bist,“ [Reformation] 21. — 5. Herkules und die Lernäische Schlange „Wie die Lernäische Schlange vor Angst in
- 25 die Fackel Herakles“ [Hierarchie.] 21—22. — 6. Heimziehende Gewitter „Fürchte die Wetter nicht, jene hohlen Donner zur Herbstzeit,“ 22. — 7. Felsenstücke und Bonbons „Flammen schleuderten einst und
- 30 Felsenstücke Propheten“ 22. — 8. Ladhüter „Siehe die Priester, o Herr, wie sie plaudern und lachen im Tempel.“ 22. — 9. Alles am rechten Ort „Wer Seehunde gesehen, und sahe noch Hunde und See nicht,“
- 35 [Paffen in Rom.] 22. — 10. Wahre Gebissene „Wer die Tarantel sah, und sah auf der Weide die Hirtin,“ [Tarantella] 22. — 11. Verkehrte Welt „Immer, so scheint es, ahmet Ihr Gott nach, geistliche Herren,“
- 40 22. — 12. Schwarz in Schwarz „Einen schwarzen Streif nur haben unsere Esel,“ 22. — 13. Der Apfel fällt nicht weit vom Stamme „In San Filippo predigt ein Kind. Horeh: *‘Hā una bella’*“ 22. —
- 45 14. Vertatur in succum et sanguinem „Uebersetzt ist Luzian zwar in das Deutsche, doch ist er“ [Griechisch; deutsch; christlich-römisch; Heide.] 23. — 15. Uebersetzte Menschen „Pfläfflein, also bekehret ihr
- 50 Andre nur: Euch zu bekehren!“ 23. — 16. Aufschluss über deutsche Abtrünnige „Wer den Glauben wechselt, der hat dann den vorigen alten“ 23. —
17. Römisches Himmelreich „Kinder kommen allein in's Himmelreich. Du beklagst dich?“ 23. — 18. Der Himmels-
- 55 pförtner „Welcher Paffe mehr Unsinn hält? . . . Der Dicke? . . . Der Lange?“ 23. — 19. Folge der Vergänglichkeit „Sage, wer fütterte nicht das Täubchen Noāh noch heut sich“ [Bathylus; Reliquien.] 23. — 20. A. Wie man selig wird „Noch ein geistiger Alkohol ist der Glaube der Herzen.“ 23. — 20. B. Ewige Aufer-
- 60 stehung „Wie die Reliquie rein be-

grüsse die jüngste Lillie,“ 24. — 21. Ver-  
lust an Aegypten „Hast du dir auf Jahr-  
tausende, Rom, schon Ostern berechnet,“ 24. —  
22. A. Michel-Angelo's Weltgericht  
„Auferstehend richtet hier Christus auf . . . 5  
dürftige Häute,“ [Herakles.] 24. — 22. B.  
„Hilf! Was schleppet ihr euch mit Kreuz  
und Säulen im Himmel,“ [Reliquien.] 24. —  
22. C. „Schlägst du die Todten so barsch,  
die bedauernswürdigen, Charon!“ 24. — 10  
22. D. „Freude dir, Alter! Siehe, du lebst,  
wenn selbst Uraniden“ 24. — 22. E. „Süss'  
ich mit zu Gericht, ich nähme die Bösen . . .  
in Himmel!“ 24. — 22. F. „Cosa funeste,  
si succedesset! bemerkte der alte“ 24. — 15  
22. G. „Das erwarte du nicht. Hier geschah's,  
hier geschieht's! Unabhängig“ 24—25. —  
23. Fusswaschung des Nachfolgers  
Christi „Drückt mich nicht todt, ihr schönen  
engländischen Mädchen, mit euren“ [Rom.] 20  
25. — 24. A. Grablegung „Totte erweckte  
der Herr einst. Wunder, ja Wunder! —  
Doch Rom thut“ 25. — 24. B. Mysterium  
„Puppen sah ich voreinst das Leiden Christi  
tragiren,“ [Schweizer in Rom.] 25. — 25  
25. Venus und Adonis „Als Gott todt  
war, als nun das Volk wie die Hellerhur'  
heulte,“ [Rom 25; Alba 25; Kreuze 25 f.;  
Aricia's See 26; Diana 26.] 25—26. — 26.  
A. Gespräch mit der Göttin „Lass mich 30  
sterben, o Liebe! die Welt verlor nun im  
Alter“ 26. — 26. B. „Psyche, wie lange be-  
stehn wohl Götter? So lang' wie der Vater,“  
26. — 26. C. Wie leicht man weise  
wird! „Willst du Rom gleich weise? — 35  
So denke: es lieget in Japan.“ 26. —  
26. D. Resignation unter dem Monde  
„Wie ein Malerknabe bemalet der Mensch  
auch des Himmels“ [o. a. a. d. i. *Podagra?*]  
26. — 26. E. Welthistorie und Bilder- 40  
kram „Dichte nicht menschlichen Unsinn  
auch den Gestirnen noch an, Herz!“ [Poesie  
27; St. . . (Fr. Strass?) und Sch . . . (Fr.  
C. Schlosser, *Weltgeschichte?*) 27; Herodotus  
27; Homerus 27; Garcilasso' 27; Friedrich 45  
der Grosse 27; Rom 27; Römer 27; nürnberg-  
ger Mann 27.] 26—27. — 27. Roma bene-  
dicta, e popolo fotuto „Was Papstsegnen  
hilft, sieh an Rom. Jahrgährlich gesegnet,“  
28. — 28. Naturgleichniss „Lebend wirst 50  
du genannt: St. H. . . (Heiligkeit); wenn  
du stirbst, nicht“ 28. — 29. A. Kuppel-  
erleuchtung „Illuminirt zu sein, ward  
Petri Kirche gebauet.“ 28. — 29. B. Die  
Girandola „Dein Verklärungsfest wird hier 55  
in Roma gefeiert,“ [Berthold Schwarz;  
Peters erleuchtetes Haus; Hadrian.] 28—30.  
Abschied „Wagen vor! he! — Denn die  
Oper ist aus. Rasch fahre nach Hause“  
[Napoli; San Carlo; Florenz; Madonnen; 60  
Venus: Rom.] 28. — 31. Gute Nacht!  
„Einen langen Schlaf nun zu thun . . .  
ach! . . . gähnet der Schweizer,“ 28. *Druck-*  
*fehler s. Seite IV.*

Unterhaltungen in Prag. (Aus dem 65

- nächstens erscheinenden Werke: „Madonna Unterhaltungen mit einer Heiligen.“ Von Th. Mundt. [Die böhmischen Mädchen 29–33; Censor 29; J. H. Campe, Reisebeschreibung von Braunschweig bis Carlsbad und Böhmen 29; Pragerinnen 29f.; Philosophie 29; Pädagogik 29; Berlinerinnen 30; Wienerin 30; Münchenerin 30; Karl Jos. Stieler 30; Schwäbin 30; Leipzigerin 30; 10 Hamburgerin 30; Katholisches 31; Mystik 31; der böhmische Mägdekrieg 32f.; Wlasta 32f.; Egon Ebert 32; Wlasta 32f.; Emancipation der Frauen 33; St. Simonistisch 33; Prag, Bibliothek des Kapitels 33; Hagek 15 (Wenzel Hájek von Libocan, Chronik von Böhmen bis 1527) 33; Wienerisch 33.] 29–33. Folgt unter dem Titel Bohemiconymphomachia eine Darstellung des böhmischen Mägdekriges. [Libussa 33f. 35. 20 36. 38. 39. 40. 42. 43. 44. 49; Böhmen 33. 34; Herzog Przemysl 34. 35f. 39. 44. 45. 46. 49f. 52. 53; Wlasta 34f. 37–46. 49. 50. 51. 53; Hinchvoh 36. 45. 46. 49f.; Budecer Mädchenanstalt 36. 45; Berg Widowle 38. 25 49. 50; Männer 38. 40. 41. 44. 52. 53; Stratka 39. 43. 44f. 49. 50. 51; Ritterthum, Zeitalter der Minne 40; Bewegung 40. 41. 42; Mystik, Klosterzelle 41; Mädchen von Orleans 41; Kirchenversammlung untersucht, ob die 30 Frauen Menschen seien (nach Heftle, Conciliengeschichte, geschah dies auf der Synode von Macon i. J. 585) 41; Familienglück 41; bürgerliches Zeitalter 41; bücherschreibende Weiber 41; Hippel über die 35 bürgerliche Verbesserung der Weiber und über die Ehe 42. 43; Paris, Strasse Taitbout 42; Saint-Simonismus 42f. 45; Enfantin 42. 43; Ehe 42f. 44; Orient 43; M. Veit, St. Simonismus 43; Hegelsche Philosophie 43; 40 Wahrencht der Frauen 44; freie Liebe 45; Budeslawka 46. 48f. 50; Wuschemila 46; Hrawka 46; Pietistsyla 46; geistreich 47f.; Berliner Banquiersöhne 48; Recensenten 48; Frauen 49; Amazone 51. 53; Veste Motol 45 51. 52; Karl Egon Ebert, Wlasta 52; van der Velde, Der böhmische Mägdekrieg 52; Schloss Diewin 52. 53; Fragmente 54; Harmonie 54.] 33–54. In Mundts „Madonna“. 1835. S. 293–343; die Stelle über Veit ist 50 hier gestrichen. Vgl. das Februar-Heft.
- „Toast. Von Heinrich Stieglitz  
„Wohlauf, ihr frischen Gesellen.“ 55.  
Erwachen „Nacht hielt im Schlummer eine Welt gefangen“. Sonett. Untert.: F.
- 55 A. Maerker. 56. Druckfehler s. Seite IV.
- Zwei Werke vom Justemilieu und ein sansculottes Ultra. Drei kritische Berichte von Dr. F. G. Kühne. 1. Kritisch-geschichtliche Uebersicht der Ereignisse 60 in Europa seit dem Ausbruche der französischen Staatsumwälzung bis auf den Congress zu Verona. Von Herrman von Keyserlingk, Doctor der Philosophie. Leipzig, bei Brockhaus. 1834. 326 S. gr. 8.
- 65 [v. Keyserlingk, Privatdocent an der Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin 57, vollständige Anschauungsphilosophie 57, K.'s politisches Glaubensbekenntniß 57. 58. 61. 63, Mann von der Mitte 58f.; Preussen 57; Gottes Weltregierung 57f. 63; Aufgabe des 5 Historiographen 58. 60f.; französische Revolution 58; Frankreichs Hegemonie 58, Verfassung 62; Napoleon 58; Wahrheit 58. 59. 60f.; Newton'sche Theorie 59; Hr. v. Raumer 59; Shakespeare, Hamlet 59; Geschichte 60; 10 Monarchie 61. 62; Demokratie 61; aristokratisch 61; Staatenbildung 61. 62; Russland 62; Oestreich 62, System der Stabilität 62; England 62.] 57–63. Unter dem (dem folgenden Gedicht von Stieglitz nachgebildeten) 15 Titel: 'Und die Wahrheit wird Euch – nicht frei machen!' in Kühnes 'Portraits und Silhouetten'. 1843. 1 Th. S. 58–65. Vgl. auch Keyserlingks Antwort im Aprilheft. Keyserlingk zog in den 'Blättern für liter. 20 Unterhaltung' (No. 129 vom 9. Mai 1835) gegen Gutzkows Vorrede zu Schleiermachers Lucinden-Briefen zu Felde. – 2. Rosamunde. Ein Trauerspiel von Friedrich von Uechtritz. Düsseldorf, 1834. Bei Schreiner. 25 149 S. 8. [Wahrheit 63; v. Uechtritz, Dramen 63. 66, Rosamunde 65f.; Ludwig Tiecks Lob über Uechtritz 64, Novellenkranz 64; das deutsche Publikum 64 66; Immermann's erste und Grabbe's sämtliche Productionen 30 Nachahmung Shakespeare's 64; die historische Rosamunde, Gattin des Longobardenführers Alboin 65; Gepiden 65; Rosamundens Vater König Cunimund 65; Shakespeare 65f., Romeo und Julie 66, König Lear (Schröders 35 Bearbeitung) 66, Macbeth 66; Helmlichs (Helmigis) 66.] 63–66. Druckfehler s. Seite IV. Vgl. Kühnes 'Portraits und Silhouetten'. 1843. 1. Th. S. 272f. – 3. Dumme Briefe, 40 Bilder und Chargen, Cyprussen, Literatur- und Humoralbriefe. Von M. G. Saphir. München 1834, bei Jaquet. 220 S. gr. 12. [Das Justemilien-Erhabene der Uechtritzschen Muse 67; Saphir 67f., das Genie des Scandals 68, Leerheit seiner Gesinnung, 45 Hohlheit seiner Gedanken 69. 73, über Börne und Heine 69f. 73; Deutsche 67; Aristophanes 67. 68. 69; Nationalbühne 67; Oeffentlichkeit 67; Satiriker 68; Berlin 68. 74; Wien 68. 74; München 68. 74; Schiller, 50 Mädchen aus der Fremde 68; König Godegiesel 68; Witz 69; Ironie 69, und Humor leitende Principien in der Literatur der Gegenwart 70f.; Mozart, Don Juan 70; Opposition das Princip der Bewegung 71; 55 constitutioneller Staat 71; Tieckscher Polykonismus 71; Weltironisierung 72; Gottesironie 72; Poesie 72; Wahrheit 72; Börne 73, Krieg gegen die Frankfurter Presse 73, Stadien seiner Entwicklung die Geschichte des 60 menschlichen Wahnsinns 73 (vgl. hierzu M. Holzmann, L. Börne. 1888. S. 272); Jean Paul 73; Censor Granow (Granow) 74; Henriette Sonntag 74; Berliner Bühnendichter (vgl. Spalte 81, Zeile 41ff.) 74; 65



Napoleon 74; Heine's Liebeslieder 74.] 67—75. *Gekürzt in Kühnes 'Portraits und Silhouetten.' 1843. 1. Th. S. 215—221. — Gegen Kühnes Kritiken wandte sich Alexis in seinem oben genannten Aufsatz im Freimathigen. Er tadelt diese „Vernichtungskritiken“ voll „literarischen Hochmuths“: „Gesehen werden die Kritiken werden, auch gefallen; denn sie sind mit all dem absprechenden. 10 kurzen, populären Witz und der an's Hohische streifenden Pietätlosigkeit geschrieben, welche man an den Aposteln der Bewegungspartei kennt, eine Manier, die sich aber schon überlebt hat. . . Die Literaturgeschichte konnte ihn [den Verf.] lehren, dass ein Neuling wohl mit solchem Tone sein Glück machen kann, aber das Glück nicht drei Jahre dauert, und die am kecksten vorausschritten am zahlsten wieder einklinken. Gegen Menzel 20 hat sich ein Vasall [Gutzkow?] empört, und Saphir soll Lobeshymnen auf das Wiener Theater schreiben und fromme Lieder für die Loyalität dichten“.*

Und die Wahrheit wird euch frei 25 machen! (Ev. Joh. VIII. 32.) „Wie Frühlingsodem wehet.“ [Luther 77.] 76—77. *Laut Inhalts-Verzeichniss zum Monat und Halbjahr: Von Heinrich Stieglitz. Stieglitz übersandte dieses und das vorige Gedicht am 19. Dec. 34, vgl. St.'s Beitrag zum Februar-Heft.*

Ueber die Theilnahme des Wiener Hofes an der Vermählung des Kronprinzen Friedrich von Preussen. Mitgetheilt von Dr. Fr. Förster. (Akg.: In 35 grösserer Vollständigkeit werden diese Briefe und Berichte in dem dritten Bande von Fr. Förster's Lebensbeschreibung Friedrich Wilhelm's I., (Potsdam bei Riegel) mit noch vielen anderen, aus dem königl. Geh. Staats- 40 Archive zu Berlin und dem gräll. Seckendorfschen Archive zu Meusselwitz entnommen Urkunden mitgetheilt werden. Vgl. April-Heft S. 325 ff.) [Geschichte Friedrich's des Grossen 78, Andeutung

Friedrichs in der histoire de Brandebourg über seine Verheirathung mit einer Prinzessin von Braunschweig-Bevern 78, sein Vater 78. 79; Unredlichkeit des Wiener Cabinets 78; Friedrichs misslungener Fluchtversuch, in Gewahrsam in Küstrin 78, Vermählung 79; österreichische Partei am Hofe zu Berlin 79; österreichischer Feldzeugmeister Graf Seckendorf 79; General und Minister v. Grumbkow in kaiserlichem Sold 79; Prinz 55 Eugen 79; Kaiser Karl VI. und Kaiserin Elisabeth Christ. 79; Nichter der Kaiserin. Prinzess Elisabeth Christ. von Braunschweig-Bevern 79; englisches Königshaus 79; Ueberlieferung der Kirchensatzung 79; Autorität des abgelebten heil. röm. Reichs 79.] 78—79. —

1. Der Graf Seckendorf an den Prinzen Eugen. *Datirt:* Berlin, den 19. Juni 1731. [Grumbkow; Cüstrin; Kammerdirector Hille; Kronprinz; König; Prince de Bèvern; drei 60 Prinzessinnen zur Heirath vorgeschlagen: die

Gothaische, Eisenachische und Bevernsche; die Engländer: Prinz Friedrich von Baireuth.] 80. — 2. Der Prinz Eugen an Seckendorf. (im Auszuge.) *Datirt:* Wien, den 29. Januar 1732. [Unterredung des Königs von Preussen mit dem Kaiser 80; Bevernsche Heirath 80. 81; Kronprinz 80. 81. 82; Herzog von Lothringen 80; Prinz Bevern 80; Berlin 80; Grumbkow 80. 81. 82; König 80; Magdeburg 81; englische Intriguen 81; die Königin 81; 10 England 81; kaiserliche Majestät 81.] 80—82. — 3. Der König an den Kronprinzen. *Datirt:* Potsdam, den 4. Februar 1732. [Die Prinzessinnen des Landes; die älteste Prinzessin von Bevern; Frauen; Haas von 15 Kalsch; Feldmarschall Seckendorf; Partienirglauben; Herzog von Lothringen.] 82. — 4. Graf Seckendorf an den Prinzen Eugen. *Datirt:* Potsdam, den 23. Februar 1732. [Heirathsgeschäft vom Kronprinzen und der 20 Bevernschen Prinzessin 83. 84, meine Briefe 83; Schreiben des Königs an den Kronprinzen 83; der Prinzessin Schönheit 83; Antwort des Kronprinzen 83; Grumbkow 83. 84. 85; Herzog von Bevern Ferdinand Albrecht II. 25 83. 84. 85, seine Gemahlin Antoinette Amalie 83; die Königin Sophie Dorothea 83; Brief vom Kronprinzen an Grumbkow 83. 84; Tragödie von dem spanischen Infanten Don Carlos 83; Herzog von Grammont 30 83; Prinzessin von Bevern 84; des Kronprinzen Uebereilung 84; der König 84. 85; Amour des Kronprinzen mit einer gewissen Fregin (in Briefen Grumbkows la Colonelle Wreeb) geb. v. Schöning, deren Mann 35 Oberst 84; englisches Verlangen 84; Zusammenkunft des Kronprinzen mit der Bevernschen Prinzessin 84. 85; der Kronprinz 85; Wolfenbüttel 85; kaiserliche Majestät 85.] 83—85. — Extrait d'une 40 lettre du Pr. Royal à Grumbkow. (Akg.: Briefwechsel des Kronprinzen Friedrich mit Grumbkow in der Biographie Friedrich Wilhelm's I. von Förster.) *Datirt:* Custrin, le 11. Febr. 1732 [la grâce du Roi 86; le 45 Duc de Bevern 86, la Duchesse 86, sa fille 86. 87; le corps delicti 86; les héroïnes des Romans 86; Berlin 86; Cagots 86; la chanson de Ricochette 86; le valet de chambre de feu votre père 86; Comte de Seckendorf 87; l'école 50 des maris et des femmes 87; le vrai Christianisme de feu Jean Arndt 87; Mlle Jette (fille de Grumbkow) 87.] 86—87. — Le Prince Royal à Grumbkow. *Datirt:* à Custrin, le 16. Febr. 1732. [le sujet des 55 femmes 87; mon père 87; la prophétie du Fischmar 87; une lettre du Roi 87; la reine 87, la lettre envoyée par estafette 87.] 87—88. — Le Prince Royal à Grumbkow. *Datirt:* de Custrin, le 19. Febr. 1732. [le 60 Roi 88, lettre à Wolden 88; Schoulenbourg 88; le Duc 88; l'estafette de l'Empereur Karl VI. 89; sa belle sœur (die Herzogin von Bevern) 89, sa fille 89; une lettre du Roi 89; la princesse 89; ma sœur d'Anspac 65

et Mr. son mari 89; Mad. Décaate 89.] 88—89. — Grumbkow au Prince Royal. *Datirt:* Custr., le 20. Febr. 1732. [le Roi 89. 90: la mariage en question 89; la personne en question 89; une lettre de V. A. R. 90; le Duc de Bevern 90; la Reine 90; la Duchesse 90; la Princesse Charlotte (*Tochter Friedrich Wilhelms I.*) 90; la Princesse de Bévorn 90.] 89—90

10 — Grumbkow au P. R. *Datirt:* C'est le 27. Febr. 1732. [la lettre de V. A. R. 90; le Dom Carlos 90; le comte de Grammont 90; chrétien 91; le Duc et la Duchesse 91; la Princesse 91; le Roi 91.

15 92: la Reine 91; Wusterhausen 91; Custrin 91; Salomon 91; le Duc de Lorraine 92; Berlin 92.] 90—92. (Diese Mittheilungen werden fortgesetzt. *Geschah nicht!* In *Früsters Werk 'Friedrich Wilhelm I.' vgl. diese Briefe im 3. Band (1835.) S. 75—83. 160 f. 162—168.*

Zodiacallichter. [Leopold Schefer, Meine Probefahrt nach Amerika, vorletzte Novelle 'Die Geschiedene' (vgl. *März-Heft* S. 250);

25 Deutschland; Nicolaus Lenau. 93. — Fürst Pückler von Muskau in Algier, Tour nach Amerika; Algier als französische Colonie. 93. — Professor Steffens in Berlin. Vorlesungen über Hodegetik; unerlaubte *Studenten-Verbindungen*; Steffens in Breslau (1813). 93. — *Pücklers Tutti frutti* Band III. IV und V; Vorlesungen des Hrn. Prof. Steffens. 94. — Goethe's Briefwechsel mit einem Kinde (Berlin, b. Dümmler,

35 3 Bde.), Bettina von Arnim, Denkmal für Goethe, Modell in Gips. 94. — Correspondenz Goethe's mit Madame Karschin im ersten Heft der Schriften in bunter Reihe, Brief darüber von Dr.

40 Hock in Wien: Aechtheit dieser Briefe; Hegel. 94. — Herausgabe von Briefwechseln und Nachlässen 94; Reliquien und Heiligenknochen; Goethe-Zelterscher Briefwechsel; Knebel's Nachlass; Merk's

45 Briefwechsel, hrsg. von Dr. F. L. Wagoner; Goethe's Dichtung und Wahrheit; Briefwechsel des Hallischen Gelehrten Chr. G. Schütz, hrsg. von seinem Sohn, dem Händel-Schütz; Stiftung der Hallischen Literatur-

50 Zeitung; Ludwig Achim von Arnims Nachlass, zweiter völlig ausgearbeiteter Theil der Kronenwächter, mehrere kleine ungedruckte Novellen, Briefwechsel mit Clemens Brentano, Wortspiel 'Ach im Arm ihn', Arnims Bücher

55 und das deutsche Publikum. 95; Wilhelm Neumann's Nachlass hrsg. von K. A. Varnhagen von Ense (bei Brockhaus) 95f., Karl's Versuche und Hindernisse; Herausgabe von Ludwig Roberts sämtlichen Schriften durch Varnhagen. 96. — Goethe's Faust, beide Theile in einem Bande, Cottaische Buch-

60 handlung. 96. — Adalbert v. Chamisso, Umarbeitung seiner 'Reise' in einer vorbereiteten Gesamt-Ausgabe der Werke des Dichters, Peter Schlemihl, Chamisso's jetzige

Kränklichkeit 96. *Diese Notiz ist unterzeichnet: (27.) d. i. Varnhagen?* — Friedrick Rückert im nächsten Sommer in Berlin, Sammlung seiner Gedichte vgl. *März-Heft* S. 244; Schelling, Vorgänger und Nachfolger 5 Hegels; Philosoph Gabler in Baireuth an die Stelle Hegels nach Berlin. 96.] 93—96.

Februar 1835. *Zusatz auf dem Titelblatt:* Mit Beiträgen von dem Autor der Tutti Frutti, E. Duller, Fr. Förster, Eduard 10 Gans, C. F. Göschel, W. Häring (Willihald Alexis), C. F. Hock, K. G. Jacob, J. L. Klein, F. G. Kühne, J. Lehmann, August Lewald, B. A. Marx, F. A. Märcker, Th. Mundt, L. Rellstab, 15 Friedrich Rückert, Leopold Schefer, G. Schlesier, Johann Schöen, Friedrich Schulz, Heinrich Stieglitz, K. A. Varnhagen von Ense, M. Veit, Ch. H. Weisse, C. G. Zumpt u. A. *Vgl. Januar-Heft.* 20

Das Februar-Heft wurde durch Inhalts-Angabe besonders angezeigt in der Allgemeinen Preussischen Staatszeitung No. 56 vom 25sten Februar (S. 226).

### Inhalts-Verzeichniß. III.

Posthorn-Symphonie. [Deutsche

Postillons 97; deutsche Schriftsteller 97; Censur 97; demagogische Untersuchungen 97; Shakespeare, König Lear 97; erlaubte

Zeitanhsichten 97; Julius Cäsar Scaliger, 30 Komödien 98; Aristophanes, Wolken 98, Frösche 98; Heinath, Vaterland 98. 112; Treue 98. 99; Welthistorie, Geschichte 98. 99. 104. 105. 107; Bewegung 99. 107. 108. 110; Jugend 99; das Städtchen Jena? 99f.; 35 Mundts Schriften 100, Tagebuch 101. 107. 112; Frauen 100, Häuslichkeitstrieb 100; Astrachan 100; Neufundland 100; Novellenpoesie 100; Deutsche 101. 103. 104. 105. 106. 109; Schlaf-

röcke in Deutschland 101f., Schlafrock 40 Schellings. Hegels, Schillers, Friedrich Schlegels, Wilhelm Schlegels, Musäus' 101; orientalisch 101; aristotelisch 101; Kupfer-

stich Hegels 101; Orden der französischen Ehrenlegion 101; Nicolai 102; Bärenhäuter 45 aus der Allgemeinen deutschen Bibliothek 102; Schwarzburg-Rudolstadt 102; Städte 102. 103; Ruinen 102; deutsche Bayern 103; Zeitungen 103; Leihbibliothek 103; Juli-

revolution 103; Marseillaise 103; Menschen 50 103. 108. 109f. 111. 112; Nationalinteressen 103; Schöne Gegenden, Landschaften, Sinn für Natur 103—112; Jean Paul 103; historisch 104. 107. 108; Goethe, Werther 104f. 106. 111, Faust 104. 105, Wilhelm Meister 105, 55 Wahlverwandtschaften 105f., Naturlyrik 105. 106; Lyrik der Individualität 105; bürgerliches Leben 105; Theater 105; Subjectivität 105; Naturphilosophie 105; Tieck, Jugend-

lyrik 106, Novellen 106; Waldromantik 106; 60 die unkritischen Berliner 106; die guten Freunde in W. (*Weimar? vgl. Mundts Aufsatz 'Heine, Börne u. d. sog. junge Deutschland' a. a. O. S. 215.*) 107; spanische Papiere

108. 112: antike Welt 108; Herodot 108; Staat 108; human 108; politisch 108; religiös 108; Zerrissene 108. 109; Berlin, Monbijou-Garten 109; Revolutionen 110; Gessner's Idyllen 110; Geld 110f.; Bankerottsystem des Grafen Toreno 112; deutsche Politik 112; böhmische Grenze 112; Peterwalde 112; Oesterreicher 112; Contrebande 112; 97—112. Unterzeichnet: Th. Mundt. In Mundts
- 10 'Madonna' 1835. S. 1—32. Vgl. Januar-Heft. Ueber die für Mundt verhängnisvolle Wirkung dieser Publikation und der 'Madonna' überhaupt vgl. Houben, Gutzkow-Funde. 1901. S. 45ff., wo die weiteren Quellen, besonders
- 15 Mundts Aufsatz von 1840, benützt sind (s. letzteren noch S. 261). Hinzu kommt noch ein neuerer Aufsatz: von Houben, 'Privatdozent und Schriftsteller' (Berliner Tageblatt, Zeitgeist. 1906). Zu beachten sind dabei
- 20 Göschels Beitrag zum Februar-Heft und Mundts Aeusserungen über Steffens und Göschel in den weiteren Heften des Zodiacus. — Gutzkow an Schlesier, 5. März 35: „Was Sie über den Waldhornisten u. Trarara! sagen, ist köstlich. Mundt wird noch verrückt.“ (bei Houben, Jungdeutscher Sturm u. Drangu. a. O.) Vgl. dazu Gutzkows Aufsatz im Literaturblatt No. 13 zum 'Phönix': 'Th. Mundt, Willib. Alexis u. die Pommersche Dichterschule oder über einige literarhistorische Symptome'. Ferner
- 30 Gutzkow an Schlesier (ungedruckt), 18. Juni 35: „Ich höre, dass man zwischen Berlin u. Leipzig [Kühne] schon von einer Mundt'schen Schule spricht. Der Stifter hat mich aufgefordert, ihr beizutreten. Das ist sehr naiv. „Trarara!“ ein tiefes Wort! Millionen muss das elektrisiren! Komm, Schlesier, lass uns schwören auf das grosse Wort: Trarara!“
- Wilhelm Friedrich Meyern. Ein
- 40 Briefwechsel aus dem Anfange unseres Jahrhunderts. Mitgetheilt von Dr. C. F. Hock in Wien. Vorwort. [Heroen der Zeit 113; Meyern, Biographie 114\*]. 118, Dya-Nasore oder die Wanderer (Erste Aufl. Wien
- 45 u. Leipzig 1793, zweite 1799—1800) 115—117 (Inhalt, Sprache); Anspach 114\*); Mainz 114\*); Altdorf 114\*); Erlangen 114\*); österreichischer Generalstab 114\*); Landwehr und Landsturm 114\*); letzte Feldzüge
- 50 gegen Frankreich 114\*); Feldmarschall Fürst Schwarzenberg 114\*); Militärcommission des Bundestages 114\*); Wien 114\*); Herrschaft der reinen Vernunft in den letzten Decennien des achtzehnten Jahrhunderts 114; Erziehung
- 55 114; bürgerliche Einrichtungen 114; französ. Revolution 114; Nordamerika 115; Kant 115; Pichte 115; Jakobi 115; Xenophon. Kypripädie 115; Albr. v. Haller. Usong 115; Vaterland 116; der Handel 116; Polen 116;
- 60 Deutschland 116; Russland 116; Frankreich 116; Schiller 117; Lessing 117; Klinger 117; Pyramiden Aegyptens 117; Liebe und Ehe 117; das Allgemeine, der Staat, die Menschheit 117; Meyerns Geliebte, die Adressatin der
- 65 Briefe 117f.; Levante 118; österreichische Gesandtschaft nach Sicilien 118.] 113—118. Unterzeichnet: C. F. Hock. — I. Die Reise. 1. Tagebuchartig datirt: Leoben, den 7. Juni 1802. Judenburg, den 8. Juni
- Nachts. Radstadt, den 10. Juni. Bad Gastein, den 17. Juni. [die Muhr 119; Salzburg 119f.; Doppelpost von Hundsmark bis Murau 119; der Tauern 119; Guttensteiner Bach 119; Geliebte meines verstorbenen Freundes 120; Berchtholdsgaden
- 10 120; der Hirschberg 120; Salzathal 120; Fall der Salza bei Lend 120.] 118—120. — 2. Datirt: Verona, den 24. Juni 1802. Venedig, den 29. Juni. [Italien 120 f.; Botzen 120. 121; Deutschland 120; Trient
- 15 120; Italiener 120 f.; Mensch ein Lastthier der Nothdurft 120; Deutsche 120; Schweizer 120; England 121; Venedig, Markusplatz 121; Entartung Griechenlands und Italiens 121; Griechen 121; Verfall der Staaten 121; 20 Reisen 122.] 120—122. — 3. Datirt: Den 24. Juli. Den 31. Juli. Triest, den 10. August. [Venedig, Punta s. Antonio 122, Lido 122. 123, Viguola certosa 122. 123, St. Helena, 123, Murano 122, Burano 122, St. Giorgio
- 25 122, Markusplatz 122, St. Geminian 122; Triest 122. 123; Natursinn des Deutschen 122; Smyrna 123; Fortschreiten das Wesen des besseren Menschen 123 f.; Pola 124.] 122—124. — 4. Datirt: Morea. Kap Ma-
- 30 tapan, den 4. September 1802. Bei der Insel Naxos, den 7. September. Vor Nikaria, den 9. September. 9. September Abend. Kollonais, zwischen Asien und der Insel Samos, den 14. Septbr. Den 14. Abends.
- 35 Den 17. September Scio. [Griechenland 124. 128; Lakonien 124; Kreta 124; Seeräuber 124; meine beiden Gefährten 125. 127. 128; Felsen von Lero 125; Inseln des Archipels 126; Griechen 126; Samos 127, 40 Ruinen des alten Synopolis 127; Pythagoras 127; Arzt 127; Scio 127; ein Grieche 127; Triest 127; türkische Kriegsschiffe 127; russisches Kriegsschiff 127; neapolitanischer Arzt 128; italienischer Konsulatsschreiber
- 45 128; deutscher Bedienter 128.] 124—128. — 5. Datirt: Den 21. September. Den 29. September. Scio, den 16. October. Den 20. October. [M's Begleiter 128; Italien 128; Scio 129; Tyrol 129; Salzburg 129; 50 die Bewohner Scios 129, Tanz und Musik 129f.; Italiener 129; Strassburger Tanz-Touren 130; Neapel 130.] 128—131. — II. Die Liebe. 6. Datirt: Hütteldorf, den 15. Novbr. 1802 131—132. Zuletzt die Notiz: (Diese Mit-
- 55 theilungen werden fortgesetzt im März-Heft.) Dem deutschen Dichter Friedrich August von Stägemann zu seinem fünfzigjährigen Amtsjubiläum. (4. Februar 1835) „Den Kampf, der wogend
- 60 schreitet“. [Schreckenstag d. i. die Schlacht bei Jena 134; Dörfing 134; Friedrich II. 134; Tyrol 134; Schill 134; Vom Osten junges Licht d. i. Kaiser Alexander von Russland 134; Habsburgs Enkel Kaiser Franz
- 65



- (Kriegserklärung Oesterreichs 1809) 134; Moskan's Brand 135; Scharnhorst 135; Schlacht bei Lützen 135; Bülow 135; Schlacht bei Dennewitz 135; Marschall Blücher 135; Elbe 135; Leipzigs Schlacht 135; Rhein 135; Paris 135; Belle-Alliance 135; Stägemanns Gedicht 'Unsere Zeit' gegen Pfaffen, Obscuranten 136; Hellas 136; Kriegesdonner im Weichselthale (Befreiungskampf der Polen, Stägemanns Lieder gegen Polen) 136.] 133–137. Unterzeichnet: Berlin, den 18. December 1834. Heinrich Stieglitz. Vgl. die Notiz unter 'Zodiacallithier' S. 171. Mundt dankte am 20. Dezember 1834 Stieglitz für Mittheilungen vom 19. Dez.: „Das Gedicht an Stägemann hat mich durchgängig erfreut; Vers und Ausdruck stürzen so stark und mächtig wie ein Bergquell, und man sieht es dem Gedicht ordentlich an, wie sich der Dichter, nach lange verhaltenem Musenathem, einmal wieder darin Luft macht, und nun um so gewaltiger und zugleich um so selbstgenessender tönt. Das Gedicht wird, an Ort und Stelle vorgelesen, gewiss einen grossen Eindruck machen; das Persönliche des Gelegenheitsgedichtes ist durch die dabei mitgenommenen historischen Erinnerungen sehr wirksam, und doch ganz unabsehlich, auf einen allgemeinen Hintergrund gestellt. Man erhält zugleich eine sehr lebhafte Anschauung von dem Inhalt des Stägemann'schen Dichtens selbst, und bei der Polensache wo die volle Brust Deiner Muse sich fast gegen den eigenen Gegenstand ihres Lobes empören möchte, macht sie uns wenigstens wohlthätige Gedankenstriche! Das nenne ich mir ein Gelegenheitsgedicht!“ Vgl. Houben, Jungdeutsche Lebenswirren a. a. O.
- Der Mann mit der eisernen Maske.
- Eine historische Vorlesung. Von Professor K. G. Jacob. [Provence 138; Nizza 138. 156; Pass von Esterel 138; Stadt Frejus 138. 156; piemontesische Alpenkette 138; Col di Tende 138; Meerbusen von Cannes 138; Insel St. Marguerite 138. 140. 141. 143. 144. 151 (Staatsgefängniß). 152. 155. 156; Stadt Cannes 138. 155. 156, Wiege und Grab von Napoleon's Grösse 156. Napoleon-Pyramide 156; Mann mit der eisernen Maske 138–155, kein anderer als der Minister des Herzogs von Mantua Graf Ercole de Mattioli 141. 147. 148–151. 152. 153–156, in Turin 149f.; französisches Cabinet 138. 150; Ludwig XIV. 139. 140. 141. 142. 144. 145. 147. 148. 149. 150. 151. 152, Besetzung der Festung Casale 149f., Einnahme von Strassburg 150; Ludwig XV. 139. 152; Marquise von Pompadour 139. 152; Ludwig XVI. 139. 146. 150. 151, seine Gemahlin Maria Antoinette 139. 146. 150; französische Revolution 139. 156; napoleonische Kriege 139; Bourbons 143, Rückkehr der Bourbons 139; Manuscripte zur französischen Geschichte auf der königlichen Bibliothek zu Paris 139; Raumer's Briefe aus Paris

139\*); Voltaire 139f. 143, Schriften 153, le siècle de Louis XIV. 140f. 145. 151. 153. 155, Art. Anne des Dictionnaire philosophique (1771) 142\*\*); Cardinal Mazarin 140. 142; Minister Louvois 140. 151; Gouverneur von St. Mars 140. 151. 153. 154f., sein Landhaus Plateau 154; Bastille 140. 141. 144. 151. 153. 155, Tagebücher der Bastille 155; alter Arzt 140f.; Kirchhof zu St. Paul 141; Graf von Vermandois, Sohn Ludwig's XIV. und der Herzogin von Valière 141; Herzog von Beaufort 141; Graf von St. Aulaire, Geschichte der Fronde (deutsch. Uebers.) 141\*); Graf Lauzun 141; Herzog von Monmouth 141; Minister Fouquet 141. 151; Joseph von Hammer, Gesch. des osman. Reichs 141\*\*); armenischer Patriarch Avedik 141; französischer Hof 142. 147. 148. 149; Zwillingbruder Ludwig's XIV. 142. 144; Abt Soulvie 142. 143, anonyme Denkschrift in den Memoiren des Herzogs Richelieu 142. 154\*\*); Correspondenz des Baron Grimm (deutscher Auszug) 142; Cardinal Richelieu 142; Prinzessin von Valois 142, ihr Vater Herzog Regent Philipp von Orleans 142; 25 Ludwig XIII. 142. 143, seine Gemahlin Anna 142; Herzog Buckingham 142; Graf Rangau (Rantzau) 142; französische Memoirefabrikanten 143; Franzosen 143. 150, Knechtschaft Bedürfniss 143, Caricaturen 143; Napoleon 143. 144. 152. 156, Napoleon's Novellen, die er zu Malmaison erzählt haben soll 152. 152\*\*\*); Graf Las Cases, Memorial von St. Helena (deutsch. Uebers., Brüsseler Ausgabe) 143, Nachtrag 143\*); Heinrich IV. 143. 151; Gouverneur von Bonpart 143, Tochter 143; Familie Bonaparte 143; Korsika 143; Italien 143. 147. 148. 150. 153; St. Helena 144; Senat 144; Zschokke, Trauerspiel: die eiserne Maske 144; Pariser Theater 140 144; Drama von Arnault und Fournier: l'homme au masque de fer 144; Urania vom Jahre 1831: Die eiserne Maske, gem. von Laurent, gest. von Schuler 144; Thümmel, Reise in das mittägliche Frankreich 144; 45 historische Kritik 145; französische Geschichte 145; Schiller, Don Carlos 145, Maria Stuart 145, Wallenstein 145; Entdeckungen und Forschungen des Fürsten von Windischgrätz über Wallenstein (Allgem. Zeitung vom J. 1833 Nr. 336.) 145; Ludwig Dutens, britischer Geschäftsträger in Turin 145, Mémoires d'un voyageur qui se repose (Paris 1806) 145. 146\*) 149. 149\*) 151; Nürnberger (im Morgenbl. 1825 Nr. 309ff.) 55 156\*); Memoiren der Madame Campan, Kammerfrau der Maria Antoinette 146. 150. 153, (deutsche Uebers. Stuttgarter Abdruck) 146\*\*); 153\*\*); J. Delort, Histoire de l'homme au masque de fer (Paris 1825) 146. 151. 60 155; Graf von Hanterive 146; königliche Archive 146; Gegenschrift aus den Papieren eines verstorbenen Ritters Taulis: Le masque de fer à réfutation de l'ouvrage de M. Delort (Paris 1825) 146; Bercht, Aufsätze in 65

- Schlosser's Archiv für Geschichte 146††). 151\*); Heimr. Leo. Geschichte von Italien 146†††); Lettres de la marquise de Dessand (Defand!) (Paris 1824) 146†††); Spanien 148.
- 5 149, die leitende Continentalmacht Europa's im siebzehnten Jahrhundert 147, Verfall der spanischen Macht 147; italienische Staaten 147. 148; Herzog von Savoyen, Victor Amadeus 147. 149; Herzog von Mantua, Ferdinand Karl 147. 148. 149. 150†; Festung Casale in der Markgrafschaft Montferrat 147. 148. 149. 150; französischer Gesandter zu Venedig, Abbé d'Estrades 147†, in Turin 149; Oestreich 147. 148. 149; Bologna 15 148; holländischer Krieg 148; Versailles 148. 149; französischer Minister Marquis von Pomponne (*Simon Arnauld Marquis de Pomponne*) 148; französische Armee 148. 149. 150; italienische Gränze 148. 149;
- 20 Festung Pignerol 148. 149. 150. 151; Iniera unweit Casale 148; französischer Brigadier Catinat 148; piemontesische Bauern 148†; verwittwete Herzogin von Savoyen 149; savoyisches Ministerium 149; Republik Venedig 25 149; Minister Girolamo Magni 149\*); Frankreich 149. 156; italienische Fürsten 149. 150; französ. Ges. d'Arcy 149; Folter 150; Deutschland 150; Minister von Maurepas 150. 153; Ludwig XI. 152; Ségnr's Geschichte Ludwig's XI. 152\*); (deutsch. Übers.). 30 152\*); Bischof von Verdun 152; Herr von Pierra 152; Herzog von Nemours 152; Ritter von Resselier 152; angeblich napoleonische Novelle „der Vaterfluch“ 152;
- 35 Senars Memoiren 152. 152†); Mittheil. aus dem Tageb. eines Reisenden (Leipzig 1824), Verf. ist der verstorbene Aug. v. Steigentesch s. d. Beilage zur allgem. Zeit. vom J. 1827. Nr. 30 152††); Schubert's Reise durch das 40 südliche Frankr. 152††); Cardinal Pacca 152 f., Memoiren (Originalausg. vom J. 1830) 152†††); Papst Pius VII. 152; Kerker zu Fenestrelles 152; Bibel 153; Arzt Girtanner, historische Nachrichten über die franz.
- 45 Revolution 153\*); Schauspieler 153; Shakespeare, Othello 153, Romeo und Julie 154; Sammetmasken, Maskentragen 153†; Paris 154; Herzogin von Abrantes, Memoiren 155\*; Aegypten 156; Insel Elba 156; Schlachtfelder von Ligny, Waterloo, Jemappes, Fleurus 156.] 138—156. In *Jacobs kleinen Schriften* 'Beiträge zur französischen Geschichte' nicht abgedruckt; auf seine Aufsätze im 'Zodiacus' bezog sich Jacob, als er am 5 8. Febr. 1837 einen Briefwechsel mit Varnhagen anknappte, vgl. die Hefte vom März, August und December. — Das Frankfurter Conversationsblatt brachte bereits in No. 38 bis 42 vom 7.—11. Febr. einen Nachdruck dieses Aufsatz ohne Quellenangabe, vgl. Mundt's Protest im März-Heft (Ind.-Bl.).
- 60 Bücherschan. Von Dr. F. G. Kühne. I. Zur Aesthetik. Untersuchung und Berichtigung. Von Aug. Ernst Umbreit. 65 Heidelberg, Mohr. 1834. 78 S. 8. [Um-
- breit, umfassende Aesthetik 157; System der Logik 157. 159; philosophisches Bewusstsein 157; Schönheit 157. 159; Athem einer Nation, treibender Puls einer Zeit 157; Schneiderelle der Moral 157; Göthe 157, 5 Goethe's Aesthetik in seinen Dichtungen 158; Dichter 157. 158; Kunst 157. 158; Wahrheit 158. 159; Gott 158; das deutsche Volk, Deutschland 158. 159. 160; Philosophie des Schönen 158. 160; Herder u. Schiller über 10 das Schöne 158; Jean Paul, Vorschule der Aesthetik 158; Systematicus 158 f.; productives Leben 158. 159; deutsches wissenschaftliches Leben der neuesten Zeit 159; productive Kritik 159. 160; Denken 159 f.; 15 Sinnlichkeit 159; Sinn des Schönen 159 f.; Gedanken und Gefühl 160; christlicher Glaube und philosophisches Wissen 160; nothwendig productive Form des ästhetischen Gedankens 160; kritisches Kunstwerk; Reflexionen über Romeo und Julia in Tiecks Dichterleben 160.] 157—160. — 2.a) Commentar zum zweiten Theile des Goethe'schen Faust, von Dr. C. Löwe. Mit zwei Charten vom alten Griechenland und von der alten 25 Welt, und mit einer genealogisch-mythologischen Tabelle. Berlin, Logier. 1834. 109 S. 8. b) Goethe's Faust. Andeutungen über Sinn und Zusammenhang des ersten und zweiten Theiles der Tragödie von Dr. 30 F. Deycks. Koblenz, Bädeker. 1834. 148 S. 12. c) Briefe über Goethe's Faust. Von M. Enk. Wien, Beck's Universitäts-Buchhandlung. 1834. 80 S. gr. 8. [Goethe, zweiter Theil des Faust, Hauptthema Conflict 35 zwischen Romantischem und Antikem 161. 162, classische Walpurgisnacht 162, Bedeutung der „Mütter“ nachgewiesen von Rosenkranz 162, Urideen als Urelemente 162, erster Theil 161. 163; deutsche Natur 40 161; Aristophanische Nationalpossen 162; Dante's zeitgemässe Mystificationen 162; Commentar von Löwe 162; Conversationslexicon 162; Eselsbrücken 162; Publikum 162; Literaten 162; F. Deycks 162—166; 45 antik 162. 163; modern, romantisch 162; classisch 162. 163; Plato 162; erste Philosopheme Griechenlands 162; neues Griechenland 163; Byron 163; Vulcanisten und Neptunisten 163; Creuzers Krug- und Topfgötter 50 163; Vossische Entgegnungen 163; Lobecks Kuren und Korybanten 163; Abstraction des philosophischen Gedankens 163; politische Thätigkeit 163; Völkerleben 163; ökonomisch-bürgerliche Thätigkeit 163; Nationalinteressen 55 163; Weltliteratur 163; Weltleben 163; Weltgeschichte 163. 166; Goethe, Wilhelm Meister 163. 164, Wanderjahre 163. 164; das Absolute 164. 166; Gott und Natur 164. 165; Sein und Werden 164; deutsches 60 Leben 165; mittelalterlicher Katholicismus 165; Goethe, Brief an W. von Humboldt 165, Kritik über sich selbst 165; Wiener Kritik in der Schrift von M. Enk 166; Don Juan 166; der spanische Faust, Cal-

- derons Cyprianus 166; Formen der Kirche 166.] 161—166. Mit anderen Aufsätzen unter dem Titel: 'Goethe in alten und jungen Tagen' und datirt '1831' in Kühnes 'Portraits und Silhouetten'. 2. Th. 1843. S. 1—8; in Kühnes Ges. Schriften 6. Bd. (Deutsche Charaktere 3. Th.) 1865. S. 317—328. Ueber seine Faust-Kritik schrieb Kühne am 8. Juli 1835 (Leipzig) an Varnhagen: „...mein Glaube an eine Polemik, die ihren Gegenstand erst recht feiert, obschon sie ihn fernrückt, ist ziemlich fest. Mein Aufsatz über Goethes Faust, meine Worte über das Verhältniss zwischen Goethe und Zelter enthalten nichts anderes als Polemik gegen diese Grösse des Dichters, die ich erst recht begreife, wenn ich, ein Kind der Jetztwelt, meine Befürdnisse [sic! Bedürfnisse?] gegen die seinigen messe. Ich übe bloss die Opposition, weil ich die Idee des Lebens für reicher 20 erachte als jedwede Persönlichkeit. Ich kenne einmal keine Individualität, der ich mich in die Arme werfen dürfte.“ (V's Nachlass.) — 3. Laienbrevier. Von Leopold Schefer. Erstes Halbjahr. (Akg.: \*) Das zweite Halbjahr ist unter der Presse.) Berlin, Veit und Compagnie 1834. 304 S. 8. [wenig Faustische Elemente 166; Jacob Böhm 167; Schefer, einsiedlerischer Dichterdenker 167, formlose Novellen 167; Lobgedicht auf die 30 Menschheit 167; Gott 167; Lichtreligion ohne Ahriman 167; Pantheist 167; christlich 167; indisch 167; Nordländerhaftes in Schefers Talent 167; graue Eintönigkeit der fünffüssigen Jamben 167; Sonnenwärme des Reimes 167.] 166—167. Gekürzt in Kühnes 'Portraits und Silhouetten'. 1. Th. 1843. S. 163 f. Vgl. Juni-Heft. — 4. Luther. Ein Gedicht von Ludwig Bechstein. Frankfurt a. M., Sauerländer 1834. 206 40 S. 8. [Luthers Leben, in Rom; lyrischer Bacchant; Mass der Canzone; deutsche Sprache für den Gedanken, italienische für die Musik geboren; leere Allgemeinheiten in Bechsteins Dichtung.] 168. Fehlt im 45 Inh.-Verz. zum Halbjahr. Vgl. Kühnes 'Weibliche und männliche Charaktere'. 2. Th. 1838. S. 197.

- Zodiacallichter. [Nekrolog auf August Friedrich Ernst Langbein 169 f., Romane 50 169, Verzeichniss seiner wirklich von ihm selbst herrührenden Schriften, mir (Mundt) mitgetheilt, dem Verfasser seiner Biographie im Brockhausischen Conversations-Lexicon zum Gebrauch überlassen 169, Langbein in 55 Berlin, Censor der schönen Wissenschaften 169 f., Pension 170, Frau L's 170, Gesamtausgabe seiner Werke 170, Sammlung seiner Gedichte 170, Obscönität seiner Balladen 170, 'Graf Eulensfels', 'Abenteuer des Pfarrers Schmolke und Schulmeisters Bakel' 170, L's Furcht vor den bösen Recensenten heutiger Zeit 170; deutsches Literatenleben 169; deutsche Schriftsteller 169; Humor in Deutschland 169; Geniestreiche 169; 65 Studentenabenteuer 169; Producte von Dr.

Weber in Ronneburg unter Langbeins Namen, verwerfliche Speculation auch in unsern Tagen (W. Alexis' Walladnor?) 169; Censur 170; Boccaccio'sche Novellen 170; Deklamirbücher für die Jugend 170; Scheible'sche 5 Buchhandlung in Stuttgart 170. — Schrift von C. F. Göschel über die Lehre von der persönlichen Fortdauer nach dem Tode im Druck (bei Duncker und Humblot) 170 f.; Recension in den Jahrbüchern für wissenschaftliche Kritik (1834. No. 1—3. 17—19. Kritik Göschels über: Die neue Unsterblichkeitslehre. Gespräche einer Abendgesellschaft, als Suppl. zu Wielands Euthanasia. Hrsg. von Dr. Friedr. Richter) 170; Unsterblichkeitslehre auf dem Grunde der Hegelschen Philosophie 171. Vgl. Juni-Heft S. 172 ff. — Fürst Pückler von Muskau in Spanien, in den Pyrenäen, nach Algier 171. Wohl Varnhagens Mitteilung nach Pücklers Briefen vom 20 10. u. 23. Jan. 1835, vgl. Pücklers Briefwechsel 3. Bd. 1874, S. 277 ff. — Neue Ausgabe von Schiller's Werken in der Cottaischen Buchhandlung, mit der Abhandlung: 'Ueber den Zusammenhang der 25 thierischen Natur des Menschen mit seiner geistigen' 171. — Verfasser der Tatti Frutti, neues Werk auf seiner gegenwärtigen Reise; 'Nepenthes; oder vorletzter Weltgang'; 'Nepenthes heisst Traurigkeit ver- 30 schenchend (vgl. April-Heft S. 329; Juni-Heft S. 425 ff.); Materia medica unserer Zeit 171. — Fünfzigjähriges Amtsjubiläum des Kaiserl. Russischen Staatsraths und Dichters August v. Stägemann am 35 5. Februar 1835. 171 Vgl. die Berichtigung im März-Heft S. 247 und das Gedicht von Stieglitz im Januar-Heft S. 133 ff. — Hallische Literaturzeitung, einundfunfzigster Jahrgang, Jubiläum 171.] 40 169—171.

Drei Warnungstafeln. Stille! [„turbulentes“ Zeitalter Goethes; Revolutionen, Evolutionen; Originalität; Tiecks neueste 45 Novelle; Opernspektakel; Sturm- und Drang-Periode; Kraftgenies.] 172. — Halt! [Bewegung 172; Gesetz 173.] 172—173. — Gemach! [Kleinweltwinkel (in Mundts Novelle 'Moderne Lebenswirren') auf Griechisch Mikrokosmos; Einseitigkeiten; Titanenkraft.] 50 173. Unterzeichnet: C. F. G. . . . . d. i. Göschel. Nachschrift, unterzeichnet Th. Mundt. [„Diese „Warnungstafeln“, die mir von einer so verehrten und für die Mitwirkung an dieser Zeitschrift selbst ge- 55 wonnenen Hand zugekommen, und die zugleich als eine Erklärung über die Stellung dieses Mitarbeiters zu der Tendenz des Journals abgedruckt werden sollten . . .“ 173. Die Warnung Göschels wurde hervor- 60 gerufen durch Mundts einleitenden Aufsatz zum Januar-Heft, s. dort. — Gutzkow an Schlesier, 5. März 1835.: „Welche kläglichen Grimassen vor dem Göschel!“ — Ueber Mundts weitere Stellung zu Göschel s. das 65



*August-Heft*: M.'s Aufsatz „über die Bewegungsparteien in der Literatur“ 173\*); Constitutionen 174 ] 173—174. *Die Kritik über das Februar-Heft* in der *„Literarischen Zeitung“* No. 8 (s. oben) bemerkt dazu: „Beides [die Warnungstafeln und Mundts Nachschrift] scheint nur persönlichen Bezug zu haben, wenigstens kommt der Leser nicht recht dahinter. Die Warnung reizt durch Unklarheit, wie der Mann mit der eisernen Maske.“

**März 1835.** *Die Mitarbeiterliste fehlt vom März ab, vgl. Schlesier an Varnhagen 5. März 1835, s. oben: 'Nicht gedruckte Beiträge' etc.*

**Das März-Heft wurde durch Inhalts-Angabe vom Verleger angezeigt in der Allgem. Preuss. Staatszeitung No. 123 vom 11ten Mai 1835 (S. 501); ferner im Freimüthigen oder: Berliner Conversations-Blatt No. 97 vom 16. Mai 1835 (literar. Anzeiger) und im Morgenblatt (Int.-Bl. No. 10 vom 1. April).**

**Inhalts-Verzeichniss. III. — Voranzeige:** Für die nächsten Hefte liegen zum Abdruck bereit: Denkwürdigkeiten Justus Erich Bollmanns. Mitgetheilt von K. A. Varnhagen von Ense. (*Im April- und Mai-Heft.*) Ein Mai in Rom. Von Leopold Schefer. (*Im August-Heft.*) Ritter Gluck Eine biographische Skizze von Professor B. A. Marx. (*Im April-Heft.*) IV.

**Windrosen.** Zur Orientierung in Zeit, Literatur und Leben. [*Erinnerung an Charlotte Stieglitz* 175. 181 f.; deutsches Leben 176; legitim 176; demagogisch 176; Heroenpoesie 176; Indifferentismus 176; Mässigkeitstheorie 176; Freiheit 176; Dichter 176. 177; zerrissen 176; Philosophen 176; Conservative 176; Fortschritt 176; Progressive 176; Jugend 177f.; Autorität 178; Selbstsucht 178; Alter 178; Reaction 178; Freund Z. 179. 181; Göschels Warnungstafeln 179 f.; Zukunft 179 f.; Deutsche Schriftsteller 179. 180; Prinzip der Bewegung 180; Furcht der Deutschen vor der Öffentlichkeit 180 f.; Bücherkatalog 181; Schriften über die Unsterblichkeit der Seele 181; Christenthum 181; Göschels Werk *Von den Beweisen für die Unsterblichkeit der Seele* 182; neue Lebenspoesie 183.] 175—183. Unterzeichnet: Th. Mundt. *Uebrig dem Titel: 'Welteprobleme der Zeit' aufgenommen in Mundts 'Charaktere und Situationen.' 2. Th. 1837. S. 335—349.*

**Der Gesandtenmord bei Rastadt.** Eine historische Skizze von K. G. Jacob. [Begebenheiten der ersten französischen Revolution 181; das Monarchische 181; das Republikanische 181. 186; Achtung des Völkerrechts 184. 189. 201; Congress zu Rastadt 181. 187. 199f. 208. 209; Berichte des damaligen preussischen Gesandten Herrn von Dohm 185. 199. 200. 201f. 206. 207; Abgeordnete der deutschen Reichsstände in der badischen Stadt Rastadt 185. 187. 188

191. 192. 209; Reichstag zu Regensburg 185; die zu Leoben zwischen Frankreich und Oestreich besprochenen Friedens-Präliminarien 185; Friedensunterhandlungen zwischen Frankreich und dem deutschen Reiche 185. 187; Friede zwischen Oestreich und Frankreich zu Campo Fornio am 17. October 1797 185. 186; kaiserlicher Commissarius und Plenipotentiarius Graf von Metternich 185. 187; Wirklicher Geheimerath Graf Lebrbach 185. 205. 205\*). 208f.; die französischen Gesandten 185f. 187f. 189. 190. 195. 196. 197. 198. 203f. 205. 209, Ermordung 191f. 193. 204. 209; die deutschen Gesandten 186. 187. 195. 196. 198. 203. Schreiben an Barbaczy 195. 197, Bericht über die Ermordung der französischen Gesandten 199; der kurmainzische Gesandte Freiherr von Albin 186. 188. 189. 190. 193; die preussischen Gesandten 188. 189, Graf von Schlitz genannt Görz 186. 191. 195. 208, Geheimerath von Dohm 186. 189. 191. 194. 196. 210, Freiherr von Jacobi-Klöst 186; der kur-sächsische Gesandte Graf von Löben 186; der würzburgische Gesandte Graf Stadion 186; 25 der zweite österreichische Gesandte Graf Cobenzl 186; Verhandlungen zu Basel 186; Sturz der geistlichen Stifter, der kleineren Fürsten 186; Gruft für Deutschlands Verfassung 186; französ. Unterhändler Treilhard 186. 30 187; französ. Unterhändler Bonnier 186. 187. 199. 205, Ermordung 192. 193; General Bonaparte 186. 200. 206. 209, nach Aegypten 186f.; die Deutschen 186. 187. 199; Roberjot 187. 196. 199, Ermordung 192. 193. 202. 35 207, seine Gattin 187. 190. 192. 193. 197. 198; Jean de Bry (*Debry*) 187. 192. 194f. 197. 198. 205. 209, seine Gattin 187. 190. 192. 194. 195. 196. 198, Tochter 187. 190. 192. 194. 195. 196. 198; Frankreich 187. 40 199. 201; Deutschland 187. 199. 201. 209; revolutionäre Umtriebe 187; Trugbild einer allemannischen Republik 187; Franzosen 187. 190. 201; Reichsfriedens-Deputation 187. 204; österreichische Husaren 188. 190. 45 191. 192. 193. 194. 195, Husarenofficier 189, Szekler Husaren 189. 192. 193f. 196. 197f. 200. 201. 202. 201. 205. 207. 208. 209; Courier der französischen Gesandtschaft 188; Strassburg 188. 201. 208; Ort Gernsbach 188; 50 österreichischer Oberst von Barbaczy 188. 189. 195. 196. 197. 200. 204. 206. 207. 208. 209. Schreiben an die französischen Minister, datirt: Gernsbach, den 28. April 1799 189, Schreiben an die deutschen Gesandten vom 29. April 197. 202. 207; Markgraf Karl Friedrich von Baden 188. 199. 205\*); badische Ordonnanz 188; italienische Gesandten 189; badische Truppen 189. 194. 197; Rastadt 195. 198. 199. 207, Stadt- 60 commandant 189; Legationssecretär von Mönch 190; Plittersdorf am Rhein 190. 192. 194. 197. 198. 204; badischer Major von Harrant 190. 192. 194. 195. 198; Rittmeister Burkard 190. 191f. 196f. 198. 203f.; der ligurische 65

Gesandte Brocardi 191, sein Bruder 191; dänischer Gesandter von Rosenkranz 191. 196. 203; kurbraunschweigerischer Gesandter Freiherr von Reden 192; Legationssecretär 5 Rosenstiel 194; Reichsgraf von Solms-Laubach 194f.; Dorf Rheinau 195. 209; *Ort* Mückens-  
sturm 195; preussischer Legationssecretär von Jordan 195. 197. 198; Freiherr von Gemmingen, Bevollmächtigter der Reichsritterschaft 196; 10 Rittmeister *Burkard* in Rothenfels 197, Pfarrer 208; badischer Minister von Edelsheim 198. 205; Carlsruhe 198; Erzherzog Karl 198f. 200, Bericht an den Hofkriegsrath in Wien 203; dänischer Legationsrath von Eggers 15 199; österreichischer Hof 199. 200. 202. 206. 207. 208; französisches Directorium 199. 200. 201. 206; Commandant in Mainz 199; Paris 199: *Dom. Jos. Garat* 199\*\*\*); Bernadotte, Brief an Ney aus Simmern vom 20 14. Mai 1799 199\*\*\*); Lacedämon 199\*\*\*); Rom 199\*\*\*); *französ.* Consuln 200; österreichische Regierung 200. 201. 204; Mord an dem Legations-Secretär Basseville zu Rom 200; Buchhändler Voigt in Ilmenau 201; Pfarr-  
haus zu Pfungstadt 201; Lieutenant Keil 201; General Jomini 204. 205; badischer Staatsbeamter Freiherr von Drais 205; La Valette 206; Montgaillard 206; Gohier 206; Königin Caroline von Neapel, Tochter Maria 30 Theresia's 206f.; Herzogin von Abrantes 206f.; Theilnahme eines hochgestellten Mannes an dem Gesandtenmord 207. 208; Håberlin 210, Schreiben an Minister Dohm vom 15. Januar 1802 207f. 210; Freund Håberlins in Schwaben 35 208; Graf Schlitz, Schwiegersohn des preussischen Ministers Görtz 208; Kaiser *Franz I. von Oesterreich* 209; Schiller's Wallenstein 209; Dohm's Schwiegersohn Gronau 210; Kaiser Karl V. aus dem Hause 40 Habsburg 210. 211. 212; Ermordung der französischen Gesandten Rincon und Fragoaso am 31. Juli 1541 durch spanische Soldaten im Dienste des kaiserlichen Gouverneurs von Mailand Marquis del Guasto 210—212; 45 Franz I. von Frankreich 211. 212; Venedig 211; Constantinopel 211; Cantalone 211; französische Geschichtsschreiber 211, spanische 211; Türken 211; Spanien 212; Algier 212; Fr. von Raumer 212. — *Als Quellen werden*  
*herangezogen:* Gemeinschaftlicher Bericht 50 deutscher Gesandtschaften über den an der französischen Gesandtschaft in der Nähe von Rastadt verübten Meuchelmord 1799. (Herausgeg. vom Legat-Rathe von Eggers) und 55 abgedruckt in: Christ. Wilhelm von Dohm, nach seinem Willen und Handeln. Ein biographischer Versuch von W. Gronau. (Leipzig 1824.) 185\*). 186\*). 189\*). 193\*). 197\*). 199\*). 202\*). 203\*). 205\*). 207\*). 210; zweiter 60 Aufsatz Dohm's in Håberlin's Staats-Archiv Bd. VII. 185\*). 202\*). 203\*). 207\*\*\*); Dohm's Denkwürdigkeiten 185\*); Freiherr *Hans Chr. Ernst* von Gagern: Mein Antheil an der Politik 186\*). 208\*); Memoiren 65 eines deutschen Staatsmannes (Leipzig 1833),

deren Verfasser der Baron Labes, nachmals Graf Schlitz nach seinem Schwiegervater genannt, ist, wie aus den Jahrbüch. f. wissensch. Kritik 1833. Julius Nr. 5 hervorgeht 186\*). 187\*). 195\*) 208; Geheime Geschichte der 5 Rastatter Friedensverhandlungen in Verbindung mit den Staatshändeln dieser Zeit. Von einem Schweizer (K. L. von Haller). Germanien 1799. 187\*); Rosenstiel's Biographie in Voigt's Neuem Nekrolog der 10 Deutschen 1825. 194\*); Crome's Selbstbiographie 199\*\*); Arndt's Reisen durch Frankreich 199\*\*\*); Ney's Memoiren 199\*\*\*). 205\*); Roman Fragoletta (*Fragoletta, Naples et Paris en 1799, Paris 1829. Nach Barbier von 15 Ilyac. Thabaud de Latouche*) deutsch. Uebers. 200\*). 206\*\*\*); Aufsatz in Håberlin's Staats-Archiv: Ist Vertheidigung des Hauses Oesterreich in Betreff des Gesandtenmordes nöthig? 200\*\*); Broschüre: Rapport officiel sur 20 l'assassinat des ministres plénipotentiaires français à Rastadt 1799 200\*\*\*); Jomini, Histoire de la guerre de la révolution 204\*); von Drais, Gemälde aus dem Leben Karl Friedrich's von Baden 205\*\*); Rüder in der 25 Minerva 1834 205\*\*); La Valette, Memoir. 206\*); Varnhagen von Ense: Zur Geschichtsschreibung und Literatur 206\*\*); Herzogin von Abrantes, Memoir. 206+); Napoleon's von Montholon herausgegebene Memoiren 30 209\*); Ancillon, Tableau des revolutions de système politique de l'Europe 211\*); A. L. Hermann, Biographie Franz I. 211\*); Fr. von Raumer, Geschichte Europa's seit dem Ende des funfzehnten Jahrh. und Briefe aus 35 Paris 212\*).] 184—212. *Mundt legte diesen Aufsatz am 16. Januar 1835 Varnhagen vor: „Ihrer mir früher ertheilten gütigen Er-  
laubniß gemäss gebe ich mir die Ehre, Ihnen den beiliegenden Aufsatz des Hrn. Professor 40 Jacob in Pforta über den Gesandtenmord in Rastadt zur gefälligen Durchsicht zu über-  
senden. Höchst dankenswerth würde es sein, wenn Sie zu demselben Berichtigungen, deren Sie gewiss die schätzbarsten zu geben 45  
Stande, in Weise einer Anmerkung oder Nachschrift, mitzutheilen die Gelegenheit haben wollten!“. Jacob nahm diesen Auf-  
satz in die Sammlung seiner kleinen Schriften auf „Beiträge zur französischen Geschichte“ 50 (Leipzig, Vogel. 1846, S. 333—378); in der Vorrede S. XII f. dazu sagt er, dass der Aufsatz 1835 geschrieben und im Mai-Heft (sieh) des Zodiacus erschienen sei: „Da jene Monatsschrift, deren gänzliche Nichtachtung 55  
alles Bestehenden in ihrer zweiten Hälfte mir eine weitere Theilnahme an derselben nicht wünschenswerth machen konnte, bald nachher gänzlich einging, so wird die jetzige Auf-  
nahme meines Aufsatzes aus derselben um 60  
so mehr gerechtfertigt seyn“. Wie er am 2. Oktober 1843 Varnhagen mittheilte, plante er damals schon diese Sammlung und beriet sich über die Aufnahme seiner Arbeiten mit Varnhagen, vgl. auch das August-Heft. 65*

- Am 5. Febr. 1815 schrieb er Varnhagen: „Für die Verm. Schriften habe ich nun den Gesandtenmord bei Rastadt neu bearbeitet.“ Die gleiche Mittheilung machte Jacob am 5. Juni und am 25. September 1815. Nach Erscheinen der Sammlung der Jacobschen Aufsätze 1816 hatte Varnhagen zum Rastadter Gesandtenmord eine Ergänzung geschickt, für die Jacob aus Halle am 21. Okt. 1816 dankte: „Die Ergänzung zu meinem Aufsatz über das Rastadter Ereignis aus dem Munde des General Tettenborn ist mir sehr schätzbar und soll bei vorkommender Gelegenheit u. ganz in der von Ihnen bewirkten Zurückhaltung der Namen mitgetheilt werden. Was den Namen Bözy anbelangt, so ist er vielleicht eben so wenig sicher als die Magyarschen Namen der beiden Officiere, die ich auf Hormayr's Autorität hin auf S. 372 genannt habe aber die Endungen passen wenigstens.“
- Wilhelm Friedrich Meyern etc. Zweiter Artikel. Vorwort. [Als Einleitung zur zweiten Mittheilung der Meyern'schen Briefe durch unsern Freund Dr. Hock in Wien wird ein uns von verehrter Hand zugestelltes Schreiben an den Grafen von Schlabrendorf vorangeschickt, dessen Verfasser damals als Offizier in österreichischen Diensten gestanden; dieser Offizier ist Varnhagen, vgl. seine 'Denkwürdigkeiten und vermischten Schriften'. 1. Bd. 1837. S. 304–312, wo dieses nachfolgende Schreiben ebenfalls abgedruckt ist; Varnhagen von Ense's Darstellung des Grafen Schlabrendorf und Zschokke's Mittheilungen im 'Prometheus'; wertherische Stimmung in Meyern's Briefen; Darstellung von Meyern's Lebensverhältnissen in den Brockhaus'schen 'Zeitenossen'.] 213. An den Grafen von Schlabrendorf in Paris. Datirt: Steinfurt, d. 3. Januar 1811. [Staatsmänner 214; V.'s Leben 214; Muster der Vorwelt 214; Meyern österreich. Hauptmann der Landwehr, mit V. in Prag, M.'s Persönlichkeit 214f., Dya-Na-Sore 215, M.'s Anspruchlosigkeit, Reisen in Deutschland, England, Schottland, Ungarn, Polen, Italien, Sicilien, Griechenland, Konstantinopel, Kleinasien 215, Kenntniss der Kriegskunst 215, des Staatslebens 216, strenger Protestant 216, Vorschläge in der Schlacht von Wagram 216f.; venetianische Sitten 215; englische Matrosen 215; Neugriechen 215; türkisches Reich 215; Herodot 215; Fürst Ypsilanti 215f.; Paswan Oglu 216; Shakespeare 216; freie Deutsche 216; Engländer 216; Deutsche als Kolonisten nach Sicilien, Candia 216; Maltheserorden 216; englisches Seewesen 216; Telegraphen 217; Erzherzog Johann 217; Gebirge Hohenleithen 217; Geschichte 217; Armut der Deutschen an grossen Talenten für den Staat 217; Prinz Ludwig Ferdinand von Preussen 217.] 213–217. — Meyern's Briefe. 7 Datirt: Konstantinopel, den 23. April 1803. [Asien 218; Bukarest 218; Männer und Frauen 218; Leben 218f.; Erinnerungen 219; Reisen und Reisende 219; Paris 219; Türken 219; Griechen 219; die Franken 219; Smyrna 219; Scio 219.] 218–219. — 8. Dat.: Bukarest, den 18. Juni 1803. [Wien 220.] 219–220. — 9. Dat.: Brünn, den letzten Juli 1803. [Wien 220; Paris 220; Oesterreicher 220; Deutsche Nation 220.] 220–221. — 10. Tagebuchartig datirt: Wien, den 15. October 1803. Den 19. October 1803. Den 20. October 1803. Den 22. October. [Wien 221; Furcht 222; Kupferstecher Vincenz Georg Kininger 222; Friedrich Heinrich Függers Virginia 222f.; Scio 223.] 221–223. — 11. Dat.: Den 3. December 1803. [Kindheit 223; Freiheit 224; Müller, Schweizergeschichte 224; Herder, Philosophie zur Geschichte der Menschheit 224; Göthe, Iphigenia, Wilhelm Meister 224.] 223–224. — 12. Dat.: Den 28. December 1803. Den 29. December. Den 30. December. [M.'s Jugend 224f.; Willkür, Despotismus der Umgebung 225; Apoll von Belvedere 226; Freiheit 226; Leiden 226; Wissen der Menschheit 226; Göthe, Iphigenie (Charakteranalyse) 226f.; Selbstbetrachtung 227; Schwester der Adressatin 228; Glück 228.] 224–228. — 13. Dat.: Wien, den 1. April 1804. Den 22. Mai. [Vaterland 229.] 228–230. — 14. Dat.: Den 24. Mai. Siz. 30 den 29. Mai. Den 30. Mai. Den 17. Juli. Wien, den letzten Juli 1804. [Deutsche und Franzosen 230; Europa 230; Völker 230; Römer 230; Napoleon 230; Vaterland 231; Dichter 231; deutsche Dörfer 231; Beate, Schwester der Adressatin? 232; Schweiz 232. 234; Bern 232; Salzburg 233. 234; Frau in Salzburg 233. 234; Erinnerung 233; Steyermark und Oberösterreich 233; Ungarn 233; W. . . (Wien) 234; Paris 234.] 230–234. — 15. Dat.: Stadt Steyer, den 5. August. [Neumann in Dresden 234; Gemünden 234; Hallstadt 234; Gebirge 234; Ungarn 234; Steyermark 234; Paris 235; Franzosen, ihre Literatur 235; Europa 235; 45 Maschinen 235; Schwester Beate? 235.] 234–235. Ueber diese Briefe vgl. Perthes' Urteil an Hist im April 1835, s. oben unter 'Allg. briefliche Urtheile'. — Ueber Meyern vgl. ausser den oben genannten Quellen Varnhagen v. Ense, Denkwürdigkeiten des eig. Lebens. 3. Aufl. 1871. 3. Bd. S. 7–15. 17f.; Meyern's Hinterlassene kleinere Schriften, hrsg. von Feuchterleben. 1842. 1. Bd. Einleitung (Biographie); Pickler, Südöstlicher Bildersaal Bd. II. S. 372ff.; Lewalds Europa 1837. Bd. 3. S. 362ff. (Brief M.'s an Fr. Therese v. Dollinger vom 9. Juni 1804.) In Wurzbachs Biograph. Lexikon siehe unter 'Meyern', Bd. 17. S. 179ff. — Die Kritik der 60 'Literarischen Zeitung' No. 13 (s. oben) bemerkte zu diesem Beitrag: „Eine Reihe von unschätzbaren Briefen enthält der zweite Artikel aus Wilhelm Friedrich Meyern's Nachlass. Wir finden in diesen Bekenntnissen 65



eines vereinsamen Herzens die Geschichte eines grossen Gemüthes im Kampfe mit den sogenannten Kleinigkeiten des Lebens. Wir sehen hier einen Geist, dessen starkmüthigen Aufschwung eine Kette von minutiösen Erlebnissen gebunden hält und beugt. Hier ist eine elegische Nervenerstimmung, die stereotyp u. zum Character wurde, und deshalb nicht tragisch endete. — Ein directes Gegenstück hievon giebt das Characterbild, das F. G. Kühne von Bettina Brentano . . . entwirft. Hier ist die zitternde Unruhe eines fortwährend aufgereizten, wie vom Champagner-  
 5 rausch ergriffenen Nervenzustandes stereotyp geworden. Was in Meyern's Gemüthe characterfesteste Schwermuth und Lähmung wurde, ist in Bettina fesselloser, zerfliegender Auf-  
 10 richt. Den Ref. dieses ergriff bei der Lectüre auf überraschende Weise die Gegenseitig-  
 20 keit dieser Beiträge des Zodiacus. War sie von der Redaction des Journals beabsichtigt oder hat sie sich ungesucht erzeugt? In beiden Fällen ist sie gleich sehr interessant.“

Sonette von Adam Mickiewicz.  
 25 I. An den Niemen „Wo sind, o Niemen, heimathlicher Fluss“. — II. Schifffahrt „Der Schaum schwillt, häufiger nah'n des Meers Gebilde“. Unterz.: F. A. Maercker. 236. Forts. im Mai-Heft.

30 Bücherschau. Goethes Briefwechsel mit einem Kinde. Seinem Denkmal. Berlin, Dümmler. 1835. Bd. 1. 356 S. gr. 12. Bd. 2. 324 S. Als dritter Band: Tagebuch. 243 S. Jeder Theil mit 1 Kupfer. [Bettinens  
 35 Briefwechsel mit Goethe 237 f.; Käthchen unseres Jahrhunderts 237; Goethe, west-östlicher Divan 237, Buch Suleika 242; Philinens und Mignons Naturen in Bettinen verschmolzen 238; Bettina von Arnim,  
 40 Clemens Brentano's Schwester und Enkelin der Sophie Laroche, im Kloster in Frankfurt a. M. 238 f. 243, Naturdienst 238 f. 240, ohne Verständnis der Formen der Kirche, der Formen des Lebens überhaupt  
 45 239, religiöse Tändelei 239, Glaube an einen Genius im Menschen 240, Leidenschaft 241, feenhafte Undine 241, Dämon 241, astralische Natur 242, Bettina in München 243; Goethe's Mutter 239; Christenthum 239;  
 50 Verklärung der Sinnlichkeit zur geistigen Schönheit die heimliche Religion Goethe's 240; Rhein 240. 242; der alte Goethe und Bettina 242 f., Aristokratenherz 242, Wahlverwandschaften 242. 243, Wilhelm Meister  
 55 242 f.; Tyroler Aufstand 242 f.; Freiheit 242. 243; Kronprinz von Baiern 243; Jacobi 243; Tieck 243; die Tyroler Helden 243; Beethoven 243; Wesen der Musik 243; katholische Kirchenmusik 243.] 237—243.  
 60 Unterzeichnet: F. G. Kühne. Aufgenommen in Kühnes 'Weibliche und männliche Charaktere'. 1838. Erster Th. S. 55—73. Zu beachten wäre zu Kühnes Aufsatz ein Brief K.'s an Varnhagen vom 8. Juli 1835 (in V.'s Nachlass). Vgl.  
 65 auch April-Heft S. 329 und Mai-Heft S. 418.

— Gesammelte Gedichte von Friedrich Rückert. (Mit K. Württembergischem Privilegium gegen den Nachdruck!) Erlangen, Heyder. 436 S. gr. 8. [Gedicht von dem  
 5 alten rost'gen Apotheker 244; Rückert der grösste, reichste und originellste Naturdichter in Deutschland 244 f.; dichterischer Pantheismus der orientalischen Weltanschauung  
 10 244; Naturlryk der romantischen Schule 245; Hauptpartieen der Sammlung 244 f.; Rückert's Humor 245; Volkssagen 246; Balladen 246; das Orientalische in Rückerts  
 15 Gemüth und Anschauungsweise, in seiner Sprache 246; Shakespeare, Hamlet 246.] 244—246. Unterzeichnet: M. d. i. Mundt; die Kritik verarbeitet er in seine 'Geschichte  
 20 der Literatur der Gegenwart' 1842. S. 488 ff.; 2. neu bearb. Aufl. 1853. S. 342 f. Vgl. dazu Mundt an Heinrich Stieglitz, 28. Okt. und 29. Nov. 1834 (bei Houben,  
 25 Jungdeutsche Lebenswirren a. a. O.)

Zodiacallichter. [Engländer in Berlin, Verwechselung: Predigten von Eduard Gans, Universitätsreden über Staatsrecht von Franz Theremin 247; Be-  
 25 richtung zum Februar-Heft: Friedrich August von Stägemann, Königlich Preussischer Geheimer Staatsrath 247. — Allöopathische Heirath des Homöopathen Hahnemann, Feinde des homöopathischen Systems 247. — Das neue portugiesische Pressgesetz in der Lissaboner Hofzeitung publizirt, Strafen für hochverrätherische Tendenz gegen den Staat, für Gotteslästerung 247. — Ein „Leser“  
 30 des Zodiacus geht mit dem Gedanken um, unter dem Titel 'Lethe' gesammelte Gedichte vergessener Autoren herauszugeben 247; Schriften Achim von Arnim's, die Hinterbliebenen dieses Kronenwächters  
 35 ächter Poesie, Gesamtausgabe seiner Werke durch die Brüder Grimm in Göttingen ungewiss 247 f., Arnim's Gedichte 248; Werke des Clemens Brentano, Brentano in Frankfurt am Main in mönchischer  
 40 Zurückgezogenheit, Novelle in den von Gubitz herausgegebenen 'Gaben der Milde' 248; Maler Runge 248; Dichter Rostorf (Carl v. Hardenberg, ein Bruder von Novalis) 248; Hölderlin, Tod, Wahnsinn, Hyperion  
 45 248; ein aus Tübingen gekommener Reisender 248. Vgl. die Berichtigung über Hölderlin im Oktober-Heft S. 300 f. — Seume's Werke, herausgegeben von Adolph Wagner, Leipzig, bei Hartknoch 248. —  
 50 C. F. Göschel's 'Zerstreute Blätter aus den Hand- und Hilfsacten eines Juristen', zweiter Theil (Verlag C. Glaser in Schleusingen) unter dem Nebentitel: 'Zur Theologie und Philosophie des Rechts'  
 55 248. — Herberufung Schellings an die Universität zu Berlin auf den Lehrstuhl Hegels 248 f.; hochgestellte Personen 248; das neue System Schellings 249; Berliner wissenschaftliches Leben 249; natürlicher  
 60 13

Fortpflanzungstrieb der Hegelschen Philosophie 249; Gymnasial-Director Gabler in Baireuth 249. — Ueber die geheimen Verbindungen auf Universitäten. Fragmente aus Vorträgen über die Hodegetik. Von Heinrich Steffens'. Berlin, b. Dunker.); Schleiermachersche Stiftung; Steffens in vielen Dingen ein Antipode Schleiermachers 248. — 'Denknisse eines Deutschen' 10 von Jahn, herausgegeben von Karl Schöppach (Schleusingen bei Glaser, 1835) 249 f.; Denkwürdigkeiten 249; Mangdeutsch 249; Schriftschan i. e. Censur 249; deutsche Freiheitsepoche 249; Jahn's Sprache, das 15 Gethue und Gehäbe des 'Alten im Barte' 249; der Corse 249; Moniteur 249; Jahn's Deutschthum 250; unfruchtbare Deutsch- und Teuschthümelei 250; Jahn's Polemik gegen unsere Zeit, Theatermiseren, Schnellposten, 20 Dampfwagen 250; Paris 250; Heine, Salon 250. *Diese Kritik ist unterzeichnet: (27.) d. i. Varnhagen?* — August Lewald, Allgemeine Theater-Revue, in der Cottaischen Buchhandlung, Bade-Almanach bei Liesching in 25 Stuttgart 250; Theater 250. — Taschenbuch Penelope für 1835, vorletzte Novelle von Leopold Schefer: 'die Geschiedene' 250 f.; 'Eine Sommernachtsphantasie von Amalia Krafft' 251. — Schriftstellerin Talvj (geb. Therese von Jacob 30 aus Halle, jetzige Mistress Robinson in Boston), Bearbeiterin der Serbischen Volkslieder, Aufenthalt in Nordamerika, neueste Schrift: *Intelligenz-Blatt* 251. — Universal-Lexicon der Tonkunst, unter Mitwirkung von Fink, Grossheim, 40 Heimroth, B. A. Marx, Naue, G. Nauenburg, Rellstab, Seyfried, Weber u. A. redigirt von Dr. G. Schilling (Stuttgart, b. Löffelund); Familie Bach: Ersch und Gruber. 251. — Wolfgang Menzel, Reise nach Italien, 45 seine Kritik 251. — Frühlingszeitung: Der Phönix, redigirt von E. Duller, mit Literaturblatt von K. Gutzkow 251. *Mundt bat Varnhagen am 13. April 1835 um die Gutzkowschen Literaturblätter, da er im Zodiacus einige Worte darüber sagen wolle; einen Aufsatz über Gutzkows Vorrede zu Schleiermachers Lucinden-Briefen legte er aber bei Seite, vgl. Mundt an Varnhagen am 23. April 35 bei Hoben, Gutzkow Funde. 50 1901. S. 16.); erst im Oktoberheft kam er dann auf Gutzkow zurück. — Englische Blätter 251; Verbreitung der Kenntniss deutscher Sprache und Literatur in London 251 252; Herr Klauer-Klatowsky, dessen 60 'German Dramatic Reader', ein Drama von Werner und ein Lustspiel von Kotzebue enthaltend 251, sein 'German Prose Reader', Fouque's Undine 251; englisches Blatt der 'Atlas' über Klauer-Klatowsky's Hinnieigung 65 zu Dom Migneu und zu Schinderhannes*

251; romantische deutsche Seele, ihre Vorliebe für Tyrannen, Henker und Räuberhauptleute 251 f.; Geist der Romantik in unserer Literatur 251 f.; Lafontaine 252. *Diese Notiz ist unterzeichnet: (27.) d. i. Varnhagen?* — 5 Blätter für literarische Unterhaltung, verantwortlicher Redakteur Heinrich Brockhaus, literarische Verantwortlichkeit 252. — Deutscher Carneval 252.] 247–252.

Berliner Theater-Ellipse. [Königl. 10 Hoftheater 253. Theaterpersonal 254; Raupach, Corona von Saluzzo, nach einer italienischen Novelle bearbeitet, Variation von Shakespeare's Romeo und Julia 253; Der Kardinal und der Jesuit 253 f., 15 Staatsaction, feine Berechnung und Anlage, Scheinleben, meisterliche dramatische Durchführung 253; Fräulein v. Hagn 253; historische Stücke Shakespeares 253; Maria von Medici, Mutter Ludwigs XIII. 253; Kardinal 20 Richelieu 253; Hr. Beschort als Herzog von Angoulême, als Polonius im Hamlet 254; Herr Lamm (*Lemmel*) als Kardinal Richelieu 254; 25 jüngere, immer charakterloser auftretende Schauspieler-Generation 254; Hr. Ed. Devrient als Ludwig XIII. 254; Folge historischer Stücke aus der französischen Geschichte, Raupachs Hohenstaufen-Cyclus 254. — 30 Aufführung des Drama's 'Kerker und Krone' vom Baron von Zedlitz in einer süd-deutschen Hofstadt untersagt, *Citat daraus* 254; Raupachs 'Tasso's Tod' auf unserm Hoftheater 254; Irrenhaus zu St. Anna 254; revolutionair 254; Freiheit 254. *Diese letzte Notiz ist unterzeichnet: (27.) d. i. Varnhagen?* 35

#### Intelligenz-Blatt No. 1.

Einladung zur Subscription: In unserem Verlage erscheint: K. L. von Knebel's literarischer Nachlass und Briefwechsel. Herausgegeben von K. A. Varnhagen v. Ense und 40 Th. Mundt. 3 Bände etc. *Folgt Inhalts-Angabe etc.*: „Wir hoffen, schon nächste Ostermesse einen Band liefern zu können“ etc. *Unterz.* Leipzig, im Februar 1835. Gebrüder Reichenbach. S. 1–2. — 45 Unter der Presse etc.: Ciceronis pro Sexto Roscio Amerino oratio. Recensuit etc. Dr. Guilelmus Büchner; Mnemosyne etc. Hrsg. von einem Lehrervereine; Mundt, Madonna; C. Rümpler, der Rathgeber in Hauss- 50 und Landwirthschafts-Angelegenheiten; Wilh. v. Türk, vollst. Anleitung zur zweckmässigen Behandlung des Seidenbaues etc. Zweite umgearb. Aufl. *Unterz.* Gebrüder Reichenbach. S. 2. — *Die dritte Seite des Intelligenz-Blatts nimmt folgende Erklärung Mundts ein:*

Ein Wort an die Redaktion des Frankfurter Conversations-Blattes.

Ihr methodisches Verfahren, das Frkf. Conv. Blatt durch unerlaubten Nachdruck zu bereichern, hat Sie in der letzten Zeit dermassen signalisirt, dass auch ich mich nicht wundern darf, wenn Sie ganze Bogen aus dem von mir redigirten „Zodiacus“ herausdrucken, ohne auch

nur mit einer Sylbe der Quelle zu erwähnen, aus der Sie das fremde Gut entwandt haben. Sie fügen mir dadurch einen nicht unerheblichen Schaden zu, indem durch Ihr Blatt, das als eine tägliche Beilage der Fkf. Oberpostamt-Zeitung mit den Eilposten versandt wird, die nachgedruckten Aufsätze schneller ins Publikum kommen, als es fast in dem langsamer sich verbreitenden Original-Blatt, dem sie als Eigenthum angehören, möglich ist. So konnte es beinahe scheinen, als hätte ich Ihnen neulich die Abhandlung meines Mitarbeiters, des Hrn. Prof. Jacob, „über den Mann mit der eisernen Maske“, mit der Sie fünf Blätter Ihres Journals ausgestattet haben, nachgedruckt, da das diesen Aufsatz enthaltende Heft in manchen Gegenden wahrscheinlich erst später anlangte. Ich rathe Ihnen, von dieser Unschämtheit ferner abzustehen, und sollte es keine gesetzlichen Mittel geben, Sie dazu zu zwingen, so erinnern Sie sich doch wenigstens bei sich selbst, dass es auch in der literarischen Welt einen Begriff von Ehre und Sitte giebt. Von allen Seiten liest man seit Kurzem in den öffentlichen Blättern die gerechtesten Beschwerden über Sie und Ihr Verfahren, wodurch Sie allem öffentlichen Anstand ungestraft Hohn sprechen. Wenn Sie nicht nachdrücken, so bringen Sie Original-Aufsätze, in welchen Sie die Ehre der edelsten Menschen durch hässliche Angriffe beflecken lassen. Ich habe, durch meine Lebensverhältnisse, die nächste Veranlassung dazu, Sie an die in Ihrer Nr. 36 enthaltene Correspondenz-Nachricht aus Berlin wiederholt zu mahnen, in der Sie Ihre Spalten dazu hergegeben haben, die schändeste und allerböswilligste Stimme über ein in unserer Mitte vergessenes, dem Privatleben angehöriges Ereigniss laut werden zu lassen. Ungeachtet der an Sie ergangenen öffentlichen Anforderung haben Sie Jenen noch immer nicht genannt, der sich in seiner Gemeinheit so weit vergessen konnte, und die ganze moralische Verantwortlichkeit lastet deshalb noch immer in den Augen des ehrerbietenden Publikums auf Ihnen. Ich warne Sie dringend, Sich über die künftige einschlagende Tendenz Ihres Blattes besser mit Sich selbst zu verständigen, und zu bedenken, dass endlich irgendwo eine Rache den treffen wird, der, wie Sie, auf die verschiedenste und unermüdlichste Weise die öffentliche Meinung gegen sich kehrt. Und sollte nicht bald auch das Fürstl. Turn- und Taxische-Postamt, das Ihr Benehmen schwerlich billigt, zu der Einsicht gelangen, dass es das Geratheuste sei, Sie von Ihren ferneren Redactions-Bemühungen zu entbinden, indem von dem allgemeinen Unwillen, den Sie aufreizen, notwendig auch auf die Frankfurter Ober-Postamt-Zeitung, deren sans-culotter Trabant Sie sind, einige Abschattung übergehen muss? Oder würde nicht wenigstens das Fürstl. Turn- und Taxische-Postamt Ihnen zur strengen Pflicht machen können, dass Sie da, wo Sie nachdrucken, mindestens die Quelle angeben, und da, wo Sie Original-Aufsätze bringen, Ehre, Sitte und Anstand berücksichtigen??

Berlin, den 16. Februar 1835.

Dr. Th. Mundt.

Vgl. das Feuilleton des August- und September-Hefes. — Die Correspondenz in No. 36 des Frankfurter Konversationsblattes vom 5. Febr. 1835 betraf Charlotte Stieglitz; eine zweite über Mundts geplantes 'Denkmal' siehe in No. 66 vom 7. März 1835. — Das Frankfurter,

Konversationsblatt reagirte auf Mundts Erklärung zunächst mit einer Anmerkung zu einer Berliner Correspondenz in No. 66 vom 7. März; dann folgte in No. 75 vom 16. März eine

„Antwort an den Redakteur des Zodiacus“, 5

Hrn. Dr. Th. Mundt.

Das Versuchen wir verschmähen, welches durch Sophismen zu läugnen — wodurch das Konversationsblatt vor einigen Wochen einen Artikel Ihres „Zodiacus“ entnommen hat, ohne desselben zu erwähnen, kam Ihnen sehr erwünscht, denn es gab Ihnen Gelegenheit zu einem Vorwande, einen Schwad von Directoren gegen uns auszustossen, der genugsam bewies, dass der Stoff Ihres Zodiacuslichtes nicht von der reinsten Beschaffenheit ist. Wir wollen nicht in den Ton einstimmen, den Sie sich erlaubt haben; wir es Ihnen wirklich nur um Wahrheit zu thun gewesen, so hätten Sie sich leicht überzeugen können, dass die Redaktion des Konversationsblattes gewohnt ist, nicht den kleinsten Artikel aus einer fremden Quelle zu schöpfen ohne sie zu nennen. Während Ihr Freund Reilstab nicht umhin konnte, uns öffentlich zu danken, dass wir ihm durch unser Wirken bedeutend genützt haben, streben Sie dasselbe zu verdächtigen! — Wir wissen aber recht gut, dass Sie nur nach einer Handhabe suchten, Ihren Groll zu beschönigen, weil Ihnen der Name unseres Berliner Korrespondenten, der es gewagt hatte, einige Adhärenzen und insbesondere einen Stieglitz Ihres „Thierkreises“ anzugreifen, unbekannt ist, und Sie ihm daher nicht beizukommen vermochten. Sie wollen uns nöthigen, unsern Korrespondenten zu nennen, und bedenken nicht, dass Diskretion eine der ersten Pflichten einer Redaktion ist, so lange sie nicht durch die erwiesene Unwürdigkeit eines Mitarbeiters derselben entbunden wird. Und sollen wir denn weniger Vertrauen in die Rechtlichkeit unseres Berliner Korrespondenten setzen, als in Ihre? Dann hätte der, um uns gelinde auszudrücken, inhumane Ton gegen uns geeigneter seyn müssen, Vertrauen einzuflossen! — Ihre Ermahnungen am allerwenigsten fürchten wir, noch bedürfen wir sie\*. Trachten Sie nur Ihre eigene Atmosphäre nicht zu elpysiren, und bedenken Sie, dass der Tag, wo Antwort auf Ihre Bemerkung im Vorworte zu den Schriften in hunder Reihe: „dass eine deutsche Landesdirektion Gründe kennt, von denen ein deutscher Schriftsteller nichts weiss und wissen kann“ gegeben werden möchte, auch für Sie anbrechen wird.

Die Redaktion des Konversationsblattes.

\*) Erinnerung Sie sich Ihres Besuches bei Hrn. Professor L. in Jena.

Über einen Besuch Mundts bei Luden in Jena hatte das Frankfurter Konversationsblatt in No. 190 vom 11. Juli 1835 eine Berliner Correspondenz gebracht, deren Inhalt ihr Verfasser in No. 205 vom 26. Juli selbst widerrief, nachdem Mundt mit den Gerichten gedroht hatte (vgl. seine Entgegnung ebenda in No. 199 vom 20. Juli) und der Korrespondent ihn unterdessen persönlich kennen gelernt hatte.

April 1835.

Inhalts-Verzeichniss. III.

Denkwürdigkeiten Justus Erich Bollmanns. Mittheilung von K. A. Varnhagen von Ense. I. Einleitung. [Europa 255; Amerika 255; Schriften der Frau von 70 Staël 255; Denkwürdigkeiten des Generals



- Lafayette 255; Befreiung Lafayette's aus dem Staatsgefängnisse zu Olmütz 255; französische Revolution 255 f. 257; Verflechtung deutscher Gesinnungen und Schicksale in den Lauf der französischen Revolution 256; französische Einflüsse in Deutschland 256; Georg Forster 256; Schlabendorf 256; K. E. Oelsuer 256; deutsche Revolutionsversuche in Mainz und Koblenz 256; Deutschland 257; Gentz 257; F. L. zu Stolberg 257; Klopstock 257; G. A. Bürger 257; Jakobiner 257; Fichte 257; Napoleon 257; Hauptzüge des deutschen Charakters 257; Lebensbeschreibung Bollmanns 257.] 255—257. —
11. *Biographie Bollmanns.* [Hoya im Hannoverschen 258; Bollmanns Familie, Charakter 258; B.'s Vetter Staatsrath Brauer in Karlsruhe 258; Verwandter Hofrath Bückmann, Lehrer der Staatswirtschaft 258; Murgthal 259; B.'s ärztliche Studien, in Göttingen 259; Arzt und Naturforscher *Heinr. Friedr. Link* 259; mehrere junge Engländer 259; englischer Charakter 259; B. in Mainz, Unterricht des Arztes Hofmann und des Anatomen *Sam. Thom. v. Sömmering* 259; Georg Forster 259; Schriftsteller *Ludw. Ferd. Huber* 259; französische Revolution 259 f. 261; Freiheitsfreunde 260; B. wieder in Karlsruhe, Verhältniss zu einer verheiratheten Frau 260; Frankreich 260 f.; B.'s Oheim in Frankreich 261; Reise nach Strassburg und Paris Anfang 1792 261; Briefe Bollmanns an seine Freundin und Base, die Staatsrätlin *Friderike Brauer* 261.] *Diese Briefe werden dann mitgeteilt:* 1. *Datirt:* Strassburg, den 14. Februar 1792. [Ein erster Brief an Frau Brauer 261; Briefe Bollmanns an seinen Onkel in Paris 261; Studien der französischen Geschichte 262; Familie des Herrn Jean v. Türckheim 262, 263; politische
- 40 Unruhen 262; Demokraten 262; gegenwärtige Verfassung 262; Mitglieder des deutschen Klubs, die Hälfte Halb-Aristokraten 262; Constitution 262; Wahlen in Strassburg, in Paris 262; Frankreich 262; Gemeinde der
- 45 Nationalgarde, der Linientruppen 262; Religionserbitterung 262; Mangel an Geld und Verlust der Assignaten 262; Vetter *Brauer* 263; Griesbach'sches Haus 263.] 261—263. — 2. *Datirt:* Paris, den 15. März 1792. [Bollmanns Onkel in Paris, Engländer 263. 264. 267; Petersburg 263; London 263; Philadelphia 263; Sibirien 263; die Freunde in Strassburg 263. 267; Brief der Frau Brauer an B. 263 f. 267; Bollmanns erster
- 50 Brief 263; B. in Karlsruhe 264; Ballet in der grossen Opera 264; französische Sprache 264; Vorlesungen über Chemie und Physik 264; *Jean Louis Banelorque's* Entbindungskunst 264; Pariser Hospitaler 264; Okulist 264; Hamburger 264; Staarnesser 264; Geldverdiener 264; Glauben an die Kunst des Arztes 264; Rechte der Menschheit 265; erster Anblick der Stadt Paris, Strassen 265; französischer Nationalcharakter 265; Savoyarden 265;
- 65 Charakter des Volks und der Hauptstadt
- Berlin* in Deutschland 265; zufällig erworbene Eigenschaften erblich 265; B.'s Traktat: neues Mittel gegen die Melancholie 266; Palais-Royal, Tuileries, Schauspiele 266; Nationalversammlung 266; Klubs, ihre Mitglieder der neue Adel 266; Jakobiner 266. 267; Aristokraten 266; Arten von Demokraten 266; französische Constitution 266; Republik des Plato 266; Franzosen 266; auswärtige Kaufleute, Wohlfeilheit der französischen Waaren in Rücksicht auf den niedrigen Kurs des Papiergeldes 266; Tod des Kaisers *Joseph II.* 267; Vetter *Brauer* 267; Herr Williard 267; Strassburg 267.] 263—267. — 3. *Datirt:* Paris, den 19. März 1792. Abends 11 Uhr. [Théâtre de la Nation 267. 268; Vorstellung von la mort de César, Trauerspiel von Voltaire 267—269; republikanische Verfassung des römischen Reiches 267; Brutus 267 f. 269; Cassius 267 f. 269; 20 Beziehung auf Frankreichs jetzige Lage 268; Jakobiner 268. 269; Akteurs 268, in Deutschland 268; Ifland 268; Schröder 268; Antonius 268; Freiheit 269. 270; Constitution 269; Voltaire's Büste 269; Cato 269; 25 Geschichte 269; Mässigkeit des alten Roms 269; Freudenmädchen 269; schweres Mittelhalten zwischen Menschlichkeit und Viehheit 270.] 267—270. — 4. *Datirt:* London, den 14. September 1792. [Letzter Brief Bollmanns 30 270; B.'s Onkel 270. 273 f.; Ludwigsritter 270; Hosenlose 270; Schweizer-Garde 270; 10. August 1792 (*Erstürmung der Tuileries*) 270 f. 272; Fran von Staël, Tochter Neckers 271—273, Freundschaft mit Narbonne 271 f., 35 Briefe über Rousseau 271; ihr Gemahl der schwedische Gesandte 271 f.; ehemaliger Kriegsminister Narbonne 271 f. 273, seine Rettung durch Bollmann 272; Jakobiner 272. 273; Lafayette 272; Deutsche 272; 40 Boulogne 272; Hafen von Dover 272; Madame de la Châtre in London 272 f.; ihre Freunde in Paris 272 f.; Ermordung der Gefangenen aus der Abbaye 273; Frankreich 273; Revolution 273. 274; Wahnsinn der 45 Emigrirten in Koblenz 273; französische Kolonie in der Nähe von London 273; englische Sprache und Literatur 273; Vetter *Brauer* 273. 274; Dr. Böckh 273; Strassburg 273; Bollmanns Aufenthalt in Frankreich 50 271, in Paris 274; M. Talleyrand-ancien Evêque d'Autun 274; London, Kensington 274.] 270—274. — 5. *Datirt:* Frankfurt am Main, den 28. August 1793. [Herr Pannifex 274; London 274; Brief der Frau Brauer 274. 55 275; Bollmann auf der Reise nach Berlin 274 f.; Freunde in Offenbach 275; Vetter *Brauer* 275.] 274—275. — 6. *Datirt:* Leipzig, den 14. October 1793. [Herr Pannifex 275; Brief Bollmanns aus Frankfurt 275; Berlin 275; 60 Fulda 275; Bollmann in Frankreich 275, in Paris 276 f. 284. 286 f. 289, in England 275, in London 283—286. 290, bei Frau Brauer 275, in Rheinsberg 297, B.'s Billardspielen 275, Verhältniss mit Freund B. (*Böckh?*) 275 f., 65

- Finanzen 275; Strassburg 275 f. 277; B.'s Onkel 276; Böckmann 276; Türkheims 276; Briefe der *Frau Brauer* an B. 276. 284 f. 299; B.'s jüngerer Bruder 276; zweiter 5 Brief B.'s 276; Philipp Heisch in Strassburg 276 f., Bruder Friedrich Heisch 276 f. 278. 279. 283 f. 285. 286. 288. 290. 293; französisch, Uebersetzungen französischer Werke 277; Geschichte der Revolution 277. 289; Freiheit 10 277. 290; Gesetzkraft 277; Ordnung 277; 10. August (s. 4. Brief) 278; Tulerien 278; König *Ludwig XVI.* mit Familie 278. 297; Assemblée nationale 278; die Königin *Marie Antoinette* 278; Herr Gambs, Prediger 15 an der schwedischen Kapelle 278; Madame de Staël 278 f. 281. 284. 287. 294. 298, *Charakteristik*, *Aeusseres* 295 f., Briefe an Bollmann 283. 296, Werke 295, Briefe über Rousseau 295, ihr Geliebter Narbonne 278 f. 20 280. 281. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 294. 295. 296. 297, *seine Flucht, Rettung durch B.* 279. 284 f., *seine Persönlichkeit* 279 f.; England 279. 282. 285. 287. 290. 294. 297. 299, Vorzüge Englands 290; Engländer 279. 280. 298; 25 englischer Gesandter 279; Minister Lebrün 279; Maire Petion 279; Boulogne 279; Dover 279. 281. 288; Kensington 279. 280. 283. 284; Monsieur de Talleyrand, ehemals Evêque d'Autun 279 f. 282; Charakter der 30 Franzosen 280; Paris 280. 281. 282; Madame de la Châtre 280. 281. 282. 283. 284; Damen in Frankreich 281; Abgeordneter de Jaucourt 281 f. 283; Manuel, Procureur de la Commune 281 f.; Republikaner 281. 289; 35 2. September (*Septembermorde*), Abbatte 282; Jean Jaques Rousseau 282. 283. 284. 295; Montmorency 282. 283; Bollmanns Charakter 282 f.; Voltaire 283; französische Sprache 283; Brief von Zimmermann in Hannover 40 283; der König von Preussen *Friedr. Wilh. II.* 283. 297. 298; Lord *Will. Wyndham Grenville* 283. 293. 297; Unmoralisches 284; ehrliches Geldverdienen 284; englische Sprache 285. 290; Erichsen, Kaufmann aus 45 Kopenhagen 285—289. 293 f., seine Frau 294; Ostindien 285; englische Sitten, Charakter 286. 290, englische Staatsverfassung 286. 290; Rilliet, Banquier aus Paris 287. 289, Mad. Rilliet 287 f. 290. 294, ihr Sohn 287; 50 Abbé Raynal 287; Frankreich 287. 291. 293. 294. 296; Calais 289; Rouen 289. 290. 294; Dieppe 290; Brighelmstone 290; keine festen Principien der Arzneykunst 291 f.; Deutschland 291; Laufbahn eines praktischen Arztes 55 291 f. 293; Wundarzneykunst 292; Prediger 292; politische Karriere 293; Lordkanzler *Will. Pitt jun.* 293. 297; Sophia Hoffmann 293, ihr Mann 293; romantisch 293; Genf 294, Genfer Gesandter 294; Monsieur de 60 Staël 295; italienische Arien 295; Güterbesitzer Lox in Norbury 296, Familie 296, Tochter Emilie 296; Graf de Lally-Tolendal 296. 297, *Mémoires à mes Commettans* 297, Schutzschrift für Ludwig den Sechzehnten 65 297, Abhandlung für Lafayette 297; Prin-
- zessin von d'Hénin 296; Französin 296; Lafayette 296. 297; Briefe zwischen ihm und dem König *Ludwig XVI.* 297; Clermont Tonnere 297; Mounier 297; Prinz Heinrich in Rheinsberg 297; Nordamerika 297; Polen 5 298; Vetter *Brauer* 298. 299; Bremen 299; Carlsruhe 299; Bollmanns Vater 299; die Offenbacher *Freunde* 300; Herren Fetschow und Jury in Berlin 301.] 275—300. — 7. *Datirt*: Rotterdam, den 21. Januar 1794. [Rückreise nach England 300; Helvontsluis 300; Harwich 300; Brief der *Frau Brauer* vom 31. October 300 f.; Berlin 300; in Hamburg 300; B.'s Schwager in Lüneburg, Vater in Hoya, Vetter in 15 Bremen 300; Amsterdam 300; London 300. 301; Brief des Veters *Brauer* an B. 300. 301; religiöse Dinge 301; Bruder Ludwig Bollmann 301; Onkel 301.] 300—301. — 8. *Datirt*: Wien, den 9. August 1794. 20 [c. Rosenfels 301; Reisen 302; die bösen Nachbarn (*Franzosen?*) 302; Carlsruhe 302.] 301—302. (Diese Mittheilungen werden fortgesetzt.) *Schluss im Mai-Heft. Voranzeige im März-Heft. Mündt sandte an Varn-* 25 *hagen am 31. März 1835 die Aushängebogen des Aufsatzes: „Das ganze Heft wird in einigen Tagen fertig, wo Sie dann Ihre bestimmten Exemplare sogleich von Leipzig erhalten werden.“* 30
- Der Ritter Gluck. Eine biographische Skizze von A. B. (*Adolph Bernhard*) Marx. [Christoph von Gluck, Voller der französischen grossen Oper, auf der fürstlich Lobkowitzschen Herrschaft Weidenwang geboren 35 303; sein Vater Alexander fürstl. Jägermeister 303; Gluck in Prag 303, zu Mailand im Dienste des Prinzen Melzi 303, studiert Komposition unter San Martini 303, nach London 303, nach Kopenhagen 303, nach Italien zurück 303, 40 in Wien 304. 306. 307, in Paris 307—309, nach Wien zurück 309, Tod 309, Glucks Opern: erste Oper *Artaxerxes* aufgeführt in Mailand 303; Demetrius aufgeführt zu Venedig 303; Sturz der Giganten aufgeführt 45 in London 303; mehr als 40 Opern in London geschrieben 303; Komposition der Bardengesänge in Klopstocks Hermannsschlacht 304; komische Oper die Pilger nach Mekka 304; erstes Ballet Don Juan (Klavierszüge bei Trautwein in Berlin) 304; Festspiel zur Vermählung Joseph II. 304; Orpheus und Euridice 305, Übergangspunkt in die neue Periode Gluck's und des musikalischen Drama's 305. 310, Aufführung in Paris 308; 55 Alceste 305 f. 310. 312, aufgeführt in Wien 305, in Paris 308, italienische Zeugnisschrift 305 f.; Paris und Helena 306. 310, Dedikation 306; Iphigenia in Aulis 307. 310. 310\*. 313, Aufführung in Paris 307; 60 Festoper (Opera-Ballet) *Cythere assiegée* 308. 310; Roland 308; Armida 308. 310. 310\* 312 f.; Iphigenia in Tauris 308 f. 310. 313 f.; Echo und Narciss 309. 310; Danaiden 309; Glucks Reform der Oper 309 f., 65

- Karaktere 310. Musiksprache, Glucks Melodie ist die in das Tonreich erhobene Deklamation 311. — *Erwähnt:* italienische Oper 303. 305. 308. 309. 311; Händel 303; Jomelli 304; *Nicola Jomelli* 304; *Giorg. Batt. Pergolese* 304; deutscher Volksgesang 304; Erzherrzoginnen Amalie, Elisabeth, Josephine und Charlotte 304; Operndichter Calzabigi 304; Sänger 305 309; Aufgabe der Musik: Ausdruck der Worte und der Situation 305; Halbgelehrte 306; Abdera 306; Deutschland 307; Wien 307; Paris, Oper 307; Lulli 307. 308; *Jean Phil. Rameau* 307; klassische Tragödie aus Ludwigs XIV. Zeitalter 307; 15 *Bailli de Roulet (du Roulet)* 307; Racine, Iphigenia in Aulis 307; Marie Antoinette Glucks Schülerin 307; Franzosen 307; *André Ern. Mod. Gretry* 307. 308; Frankreich 308. 309. 314; *Egidio Romoaldo Duni* 308; Philidor 20 *(d. i. Franç. André Danican)* 308; *Pierre Alex. Monsigny* 308; Ludwig XVI. 308; *Niccolò Piccini* 308. Iphigenia in Tauris 308; *Ant. M. Gasp. Sacchini* 308; J. J. Rousseau 308. 310; Arnaud (*Frang. Th. de Baculard* 25 *d'Arnaud*) 308. 309; *Jean Franç. La Harpe* 308; *Jean Franç. Marmontel* 308; *Phil. Quinault*, Text der Armida 308; *Ant. Salieri*, Danaiden 309; Glucks Nichte Maria Anna 309; Italien 309. 314; Konzert 309; französische Sprache 311; äschyläische Rhythmen 311; Haydn 311; Beethoven 311; Berlin 312; Sängerin *Milder-Hauptmann* 312; vaterländischer Geist 312; Gemeinheit der heutigen Schaubühne 312; Wiedererweckung der griechischen Tragödie 314; drame lyrique 311.] 35 303—314. *Letztet die Akg.* Vorläufer eines Artikels im Universal-Lexicon der Tonkunst (3. Bd. 1836, S. 251/60). Vgl. *Marx-Heft*, S. IV und 251. Vgl. a. *Gluck u. die Oper* 40 *von Marx*. 1863.

Das Denkmal bei Kasan „In dem Thale der Kasanka“ [Christen, Tataren, Iwan]. *Unterz.*: Kasan, am 4. (10) August 1833. II. Stieglitz. 315.

- 45 Bücherschau. Der Salon von H. Heine. Zweiter Band. Hamburg, Hoffmann und Campe 1835. 330 S. 8. [Verehrt Heine's 316f.; Staatsmann *Melternich* 316; was in diesen Blättern von H. Heine gesagt worden ist (in *Mundts Einleitungs-Artikel zum Januar-Heft*) 316; Heine in Paris 318, in Deutschland 318, in München 319, das Ventil an dem ungeheuren Dampf- 50 wagen der Zeit 317. Zeitindividuum 317, gefallsüchtiger Lyriker 317, Witz 318, Heines Gedichte 316, Salon 317—322, zuerst als Artikel der Revue des deux mondes französisch erschienen 318, witzige Oberflächlichkeit 320, Salon 1. Th. Memoiren 60 des Herrn von Schnabelewopski 318; Beruf der Kritik zu charakterisiren 316; Deutschland, das äusserste Thule der politischen Glückseligkeit 316; Mondsteine 317; der metaphysische Borne mit dem heiligen Ernst 65 seiner Verzweilung 317; *Shakespeare*, Richard

- III. 317; neues Evangelium in der Literatur 317; deutsche Religion 318; deutsche Philosophie 318; Franzosen und die deutsche Philosophie 318; Cousin 318, Eklektizismus 318; Lermnier 318; Hegel 318. 320: Ver- 5 ständigung der französischen Sprache mit unserer philosophischen Terminologie 318; Paracelsus 318; Descartes 318; Kants Bedienter Lampe 318; Jacob Böhme 318f.; Moses Mendelssohn 319; Spinoza 319; 10 Pantheismus 319. 321. 322; F. H. Jacobi 319, Briefe an Moses Mendelssohn (Breslau 1785) 319; Schelling 319; John Bull 319; Naturphilosophie 320; Spiritualismus und Sensualismus 320; Reformation 320; Idee 15 des Christenthums 320. 321, entwickelbar 322; sociales Unwohlsein in Europa 320; Rehabilitation der Materie 320. 321; St. Simonisten 320f.; Religion der Industrie 321; Atheismus 321; Deismus 321, dessen 20 Schweizergarde das Judenthum 321; Fortschritt der Zeit 321; moderne Weltanschauung 321; Ascetik Fluch des Fleisches, Caricaturen der ursprünglichen christlichen Idee 321; Materialismus des Heidenthums 321; *Akg.* 25 Vergl. meine eben erschienene *Madonna. Unterhaltungen mit einer Heiligen* S. 386ff. 321\*; Christus 321; positive Offenbarung des Christenthums 321; St. Simonismus 321. 322; neue Religion 322; Wiedereinsetzung 30 des Fleisches 322; Wiedereinsetzung der Materie nur in und mit dem Christenthum und in demselben vorbedeutet 322.] 316— 322. *Unterz.*: Th. M. d. i. Mundt. Ver- 35 arbeitet in *Mundts 'Gesch. der Literatur der Gegenwart.'* 1812. S. 362ff.; 2. Aufl. 1853. S. 603ff. Vgl. *Mundts einleitenden Aufsatz zum Januar-Heft*; ferner seinen oben genannten Aufsatz 1810. S. 216f. — Erwin von Stein- 40 bach, oder Geist der deutschen Bankunst. Ein Roman von Theodor Melas. Hamburg, Perthes, 1834. In drei Theilen 553, 587 und 420 S. gr. 8. [Leben des strassburger Baumeisters Erwin 323f., sein Vater 323. 324; Hohenstaufen 323; Italien 323; Bau- 45 styl der Italiener 323; sinnliche Griechenwelt 323; römischer Katholicismus 323; Hohenstaufenkaiser *Friedrich II.* 323; Bürgerthum 323; Pfaffenkönig Wilhelm von Holland 323; strassburger Münster 323f. 325; freie Ver- 50 fassung mit selbstständiger deutscher Krone 323; byzantinischer Geschnack 324; Köln 324. 325; Dom 324; Meister Dietrich 324; katholische Christenheit 324; *Holland* 324; Skandinavien 324; Schweden 324f., König Erik 324; 55 Folkungen 324; Tartaren 324; das echt germanische 324. 325; Erzbischof Serenius 324, die Schwester desselben Elisabeth 324; Urtypus des Christenthums 324; Melas Pseudonym für Pastor Schwarz in Alten- 60 kirchen auf der Insel Rügen 325.] 322— 325. *Unterz.*: F. G. K. d. i. *Kühne*. — Friedrich Wilhelm I., König von Preussen. Von Dr. F. Förster. II. Bd. 358 S. Urkundenbuch zu der Lebens- 65



geschichte Fr. Wilhelm I. II. Bd. 230 S. dazu III. und letzter Band 421 S. Potsdam. Riegel 1835. [Geschichtliche Entwicklung Kampf 325 f.; Preussens Selbständigkeit 326; 5 Preussische Nationalität 326; unser erster König Friedrich I. 326; Wahrheit 326. 327; Försters Zueignung an S. K. H. den Kronprinzen von Preussen 326; Papismus 326; Ehrenrettungen 327; Regierungs- und 10 Familiengeschichte Friedrich Wilhelms I. 327, Verhältnisse mit Wolf 327; Relationen der Gesandten 327; Wusterhäuser und Berliner Vertrag 327; „wir gedenken . . . zunächst in einem folgenden Artikel in das 15 Nähere der Regierungsgeschichte und der organischen Gesetze . . . einzuzeigen“ 327 (*dieser Aufsatz erschien nicht*); Försters Werk: Die Höfe und Kabinette Europas im 18. Jahrhundert (*Akt.*: im Laufe des Sommers zu 20 erwarten) 327; besonderer Abdruck der Instruction für das General-Ober-Finanz-, Kriegs- und Domainen-Directorium vom 20. December 1727 durch die Verlagshandlung Riegel 327\*.) 325—327. *Unterz.*: 25 F. A. Märcker. *Vgl. Januar-Heft S. 78 ff. und Bernhards Polemik im September-Heft, wo Mundt sich irrthümlich die obige Anzeige zuschreibt.*

Zodiacallichter. [Goethe's Briefwechsel mit einem Kinde 328 f.; Justemilieu 328; W. Alexis im 'Freimüthigen' 328; Hcnr. Sontag 328; Hegel 328; Berlin 328; Kobold Bettina, die Sibylle der romantischen Literaturperiode 328; Beschäftigungs- 35 walzer einer objectiven Kritik 328; Versanschaulichen einer so merkwürdigen Persönlichkeit, wie sie ein Mitarbeiter des Zodiacus (*Kühne*) im vorigen Heft gegeben 328; altklassische Goethianer 328. 329; moderne 40 Antigoethianer 328; pietistische Goethianer 328; antigoethische Pietisten 328; Frauen in Goethes Dichtungen 328; Verwirrung der Parteien 328; Aufsatz in Nr. 79—82 der von Hrn. Heinrich Brockhaus redigirten 45 'Blätter für literarische Unterhaltung' von einem jungen Orthodoxen, sicherlich einem Berliner 328 f.; Goethe's Universalbedeutung für die deutsche Bildung und Entwicklung 328 f.; Bewegung der Zeit 329; Opposition 50 gegen Goethe 329; literarische Kämpfe 329; „Von sehr verehrter Hand, als Anspruch eines Mannes, der hier vor allen als altberechtigter Stimmführer in Goethe-Sachen genannt werden könnte, geht uns zum Ab- 55 druck unter die Zodiacallichter folgender Zettel zu“ etc.: Hohelied Salomonis, Lucinde, der kunstliebende Klosterbruder, Novalis, Genie- und Hexenwesen 329. *Dieser Stimmführer in Goethe-Sachen ist Varnhagen von Ense; in seinem Brief an Pückler am 13. Februar 1835 findet sich dasselbe Urtheil. S. Pücklers Briefwechsel etc. 3. Bd. 1871. S. 284.* — Oden Friedrich August von Stagemann's bei Gelegenheit der letzten 60 polnischen Revolution, neue Auflage mit

Vorwort zur Rechtfertigung seiner Ansichten über die Polen 329. — Das neueste Werk des Verfassers der Tutti Frutti: 'Xenpentes oder Vorletzter Weltgang von Semilasso' für eine ungeheure Summe verkauft; 5 „wir denken . . . einige Bruchstücke darans mit zutheilen“ 329. *Vgl. Juni-Heft.* — Von F. G. Kühne: 'Eine Quarantaine im Irrenhause, metaphysische Novelle aus den Papieren eines Sonnensteiners' (Leipzig, 10 bei Brockhaus) 329. — Vierter und fünfter Theil des Erbrechts von Eduard Gans: Erbrecht der germanischen Völker des Mittelalters 330. — Deutschland, das Land des Druckes; Johannes Gensfleisch zum 15 Gutenberg, Denkmal in Mainz, Ausführung von Thorwaldsen in Rom, Rechenschaftsbericht der Kommission, Altengland 50 Fl. subscribirt von einem in London wohnenden Deutschen, Zuschuss Frankreichs 330; Mad. 20 Birch-Pfeiffer in Berlin, Verfasserin des Leichenräubers, des Freiknechts Hinko, der Pfeffer-Rösel, der Günstlinge, ihr Johannes Guttenberg auf dem Königstädtischen Theater, ihre Dramatisirung von Hugos Notre Dame 25 de Paris 330; Victor Hugo, Guttenberg 330; Buchdruckerkunst 330; Goethe 330; Pressengelinstitutionen unseres modernen Lebens 330; Zeitungen in Frankreich 330 f.; Subscription für einen durch die lateinischen 30 Genusregeln unsterblich gewordenen Schuldirector, Ueberschuss für die Armenspeisungsanstalt der Stadt 331. — Die in Paris erscheinende Revue du Nord et principalement des pays germaniques, redigirt 35 von J. E. Boulet und R. O. Spazier, Vertretungsorgan deutscher Literatur in Frankreich. Prospectus, Inhalt der ersten Hefte: über den Nutzen literarischer und wissenschaftlicher Verbindung zwischen 40 Frankreich und Deutschland, über die deutschen Frauen und ihren Einfluss auf die Literatur, über die Reaction gegen den Einfluss Goethe's und seine Schule in Deutschland, über Jean Paul als National- 45 dichter der Deutschen, über die musikalische Organisation der Deutschen und das Verhältniss der dramatischen Musik zu den Volksliedern und Volkssagen 331. — Die Librairie étrangère du dépôt central de la librairie in Paris, Nachdruck deutscher Schriftsteller, Nothwehr der deutschen Buchhändler und Schriftsteller, Decret der Grossherzoglich Weimarischen Regierung, Verbot des Debits jener Bibliothek deutscher 55 Klassiker 331. — Stawinsky, Regisseur des Königl. Hoftheaters in Berlin, Drama, das die Theatergeschichte Berlins vorführen soll, lateinischer Schulaktus auf dem Grauen Kloster, Raupach, Angely 331.] 328—331. 60

Berliner Theater-Ellipse. Die Unter-  
titel nach dem Inhalts-Verzeichniss: Sabine Heinefetter. [Abnahme ihrer Stimme, kühle Routine, französisch cultivirte Eleganz, Engagement an der Berliner Hofbühne; 65

Gluck'sche Oper; deutsche Oper, deutsche Musik.] 332. — Der standhafte Prinz. [Neue Einstudierung des standhaften Prinzen von Calderon; der spanische Fernando (nach der Goethe'schen Bearbeitung) von der Berliner Königl. Bühne seit Wols's Tode verschunden; *Edward Devrient* als Fernando; Shakespeare's König Johann; Hr. Rott; Hr. Beschort.] 332. — Kaiser Friedrich I. 10 von Raupach. [erste Aufführung (auch mit dem besondern Titel: Friedrich und Mailand) 332f.; Raupach's König Manfred 333, R. der geschickteste Bühnen-Arrangeur 333, etwas Kotzebue und etwas britische Wendungen 334; Priestertum und italienische Ränke 333; Herr Lemm als Friedrich der Erste 333; Heinrich IV. zu Canossa (Luden's Darstellung in seiner deutschen Geschichte) 333; ideelle Mächte des Mittelalters 333; 20 Gregor VII. (Hildebrand) 333; Hohenstaufen, edelste Revolutionsmänner ihrer Zeit 333; Friedrich II. 333; Peter von Vineis 333; Romantik 333; Protestantismus 333; Hierarchie 333; Hr. Rott als Martino della Torre 333f.; 25 Herren Stavinsky. Weiss und Hartmann 334; Mad. Crelinger nebst ihrer älteren Tochter *Bertha* 334.] 332—334. *Unterzeichnet*: 30. *Vgl. die Chiffre im Mai-Heft.*

Die Wahrheit liegt nothwendig in 30 der Mitte, und ist nothwendig die Mitte. (*Zusatz im Inhalts-Verzeichniss*: Eine polemische Erwiderung gegen eine im 'Literarischen Zodiacus' behndliche Kritik. Von dem Herrn Freiherrn von Keyserlingk.) 35 [Kritische Expectation von Dr. F. G. Kühne im Januar-Heft des 'literarischen Zodiacus' wider mein Buch 'Kritisch-geschichtliche Uebersicht etc.'; Ueberschrift, Ton der Kritik; Unverstand, Anmassung des p. Kühne; Grund- 40 satz 'die Wahrheit liegt in der Mitte' nicht von Prof. v. Raumer, sondern von Aristoteles, Erläuterung des Satzes durch ein Beispiel aus der neuesten Zeitgeschichte und Politik 334—336; constitutionelle Verfassungsform 45 334f.; geschichtliches Leben der Völker und Staaten 334f.; unumschränkte monarchische Verfassungsform 334f.; Liberale 335; Whigs 335. 336; Legitimisten 335; Torys 335. 336; Fortschritt, Fort- und Umbildung 335; Gott 50 335; menschliche Freiheit 335; heilige Schrift 335.] 334—336. *Unterz.*: Herrmann v. Keyserlingk.

#### Mai 1835.

#### Inhalts-Verzeichniss III.

30 Denkwürdigkeiten Justus Erich Bollmanns. Mitgetheilt von K. A. Varnhagen von Ense. III. *Fortssetzung der Biographie.* [Bollmann in Wien 337. 342f. 344. 345. 348; Unterhandlung zu Gunsten 60 Lafayette's 337; Denkschrift von Lally-Tolendal 337f.; Prinz Heinrich in Rheinsberg 337; Bollmann in Berlin 337; Frankreich 337. 340; der Krieg mit Oesterreich gegen Frankreich 337; Pitt 337. Grenville

337; König Friedrich Wilhelm der Zweite 337f.; Lafayette österreichischer Staats- gefangener zu Olmütz 338. 351, seine Befreiung 338—349, Briefe Lafayette's 339. 342. 343; Preussen 338; Wien 338; Bollmann 5 in Leipzig 339, verliebtes Auentheur 339, Tochter 339, B. in Hamburg 339, in London 339; Congress in Wien 339; Rotterdam 339; Vereinigte Staaten von Nordamerika 339. 340. 341. 344. 349; amerikanischer Gesandter 10 in London 339; Deutschland 340. 341; England 340; Königthum 340; Freiheit 340; Revolution 340; revolutionnairer Schwindel 340; gesetzliche Ordnung 340; Schlesien 341. 345. 346. 347; Tarnowitz 347, Berg- 15 werke 341; Ratibor 341. 347. 348; B. in Olmütz 341f. 343. 345—348; Olmütz 341. 349, Jesuitencollegium 341; Arzt in Olmütz 341. 342; Franzosen 341; englische Sprache 341; englischer Dichter 342; B. in 20 Brunn in Mähren 342f.; Erzieher und Wirthschafter André 343; Schnepfenthal 343; Stuttgart 343; Oesterreich 344. 351; Arzt Doctor Karl Weigel aus Sachsen 344. 349; Hunger, Amerikaner aus Süd-Karolina 344 f. 25 346. 347. 349; Mähren 345; Engländer 345; Stadt Hoff 345. 346; Stadt Sternberg 347. 348; Polen 347; Danzig 347; Walden- burg 348; Braunseifen 348; österreichische Regierung 349. 350; französische Republik 30 349; Graf Souza-Coutinho, portugiesischer Gesandter am dänischen Hofe 349; Italien 349; Bollmanns Gefangenschaft 349f.; menschenfreundliche Verbrüderungen (*Frei- 35 maurer*) 350; Briefe Bollmanns an dieselbe 35 Freundin *Frau Brauer* 351.] 337—351. *Diese Briefe werden nun mitgetheilt.* 9. *Datirt*: Leipzig, den 10. August 1795. [Karlsruhe 351. 353; Bremen 351; Olmütz 351. 352. 353; v. Rosenfels 351; Lafayette's? Memoiren 40 351; Hamburg 351. 352. 353; Mähren 351; ein Mann der Aufsehen in der literarischen Welt macht 351; Lafayette 351. 353, Gefangenschaft 352f.; Briefe 351; Minister der Vereinigten Staaten 351; B.'s Reise nach 45 Berlin 351f., Gefangenschaft 352, Brief *vom 11. Oct. 1793* 353; Preussen 352; Bollmanns Freundin in Hamburg 352f., deren Brief 352, der Mann ihrer Schwester 352; zwei Brüder Bollmanns *Lewis und Andreas* 50 353; Amerika 353; Vetter *Brauer* 353; Dessau 353; Braunschweig 353; Hannover 353; Hoya 353; England 353; die Offen- bacher 353; Boeckh 353, Brief an Bollmann 353; Wien 353; Schwester *der Frau Brauer* 55 351—354. — 10. *Datirt*: London, den 24. October 1795. [Brief *der Frau Brauer* vom 16. August 354; Brief des Vettors 354; Bollmanns letzter Brief *vom 10. Aug.* 354; 60 Hamburg 354; Bollmanns *Trennung von der Hamburger Freundin* 354; nach Amerika 354f.; Lafayette 354; Boeckh 354; Kriegs- unruhen 354; Krieg zwischen England und Amerika 354; Karl Sieveking in Hamburg 65

- 354; v. Rosenfels in Brünn 354; die Griesbach 355; Dame in Leipzig 355; Franzosen 355; Vetter Brauer 355.] 354—355. — IV. *Fortsetzung der Biographie* [Bollmann nach Amerika 355; Lafayette 355. 356; Lally-Tolendal's Denkschrift 355. 356; König von Preussen 355. 356; Clermont-Tonnere 355; L. F. Huber in der Schweiz 355. 356; Hamburg 355; Georg Forster 355, an die schweizerische Gränze gesandt 356, seine Familie in Travers 356; französische Revolution 355; Paris 356; Feldmarschall Luckner, General der französischen Republik 356.] 355—356. *Folgt ein weiterer Brief an Frau Brauer*. 11. *Datirt*: Philadelphia, den 27. November 1797. [Hamburg 357; Briefe Bollmanns vom 31. Juli an die Freundin und Boeckh 357, gedruckter Zirkularbrief 357, junges Etablissement 357, Vater 357, Verbindung Bollmanns 357; Freund Boeckh 357; Deutschland 357; Vetter Brauer 357. 358; Herr von Rosenfels 357; Kaspar Voght und Sieveking in Hamburg 357; Holland 357; England 357; Vereinigte Staaten 358; Europa 358; Manufacturwaaren Schlesiens 358; Brüder Lewis und Andreas Bollmann 358.] 357—358. — V. *Forts. der Biographie*. [Bollmann in Amerika 358—360. 364, Handlungshaus in Philadelphia 358 f. 360, Umlaufschreiben 358 f., Frau 359. 360, Töchter 359. 364, B.'s Entdeckungen im Gebiete der praktischen Physik und Chemie 360. 363, B. in England 360. 363. 364, in Frankreich 360. in Wien (1814 f.) 361—363, Denkschrift über Verminderung des Papiergeldes 362, B. der Stifter der neuen Epoche der österreichischen Finanzen 362, in Paris 363, Aufsatz 'Einige historische Notizen, die neuerlichen Ereignisse in Frankreich 40 betreffend' (in der 'Allgemeinen Zeitung' vom 30. Sept. bez. 4. Okt. 1815, No. 117 f. Beilage) 364, Briefe Bollmanns an Varnhagen 365; Bollmanns Brüder 358; Vereinigte Staaten 359. 361, politisches Leben 45 359; Religion 359; Demokraten und Föderalisten 359; England 359; gemässigter Freiheitssinn 359; aristokratisch 359; französische Revolution 360; Europa 360. 363. 364; Napoleon 360, Rückkehr von Elba 50 363, hundert Tage, Abdankung 363; Handlungshaus Baring 360. 361; Franklin 360; London 360; Paris 360. 363; romantisch 360; Wiener Congress 361. 363; österreichischer Gesandter 361; Oesterreich 361. 362 f. 364; Lord Castlereagh 361; Fürst Talleyrand 361; Lafayette 361; österreichische Regierung 361; Häfen des Adriatischen Meeres 361; österreichische Linienschiffe 361, Finanzen 362, Finanzmassregeln, Nationalbank 362; Idria 361; Quecksilber 361; Dampfschiffahrt auf der Donau 361; Papiergeld 362; Finanzminister Graf von Stadion 362; Fürst von Metternich 362; Präsident der Vereinigten Staaten Madison 362; Gentz 362. 364; Banquier Freiherr von Eskeles 362; preussischer Finanzminister Freiherr F. L. V. H. von Bülow 363; Elbdampfschiffahrt 363; russischer Finanzminister Graf Guriëff 363; Geld aus Platina in Russland 363; hannöverscher Staatsminister Graf Ernst Friedr. Herb. von Münster 363; Cotta 363. 364; deutscher literarischer Zustand 363; Goethe 363; Walter Scott 363; Lord Byron 363; Sieg Blüchers und Wellingtons bei Bellealliance 363; Thron der Bourbonn 363; Lafayette 10 Mitglied der Repräsentantenkammer 363 f.; Unabhängigkeit Frankreichs 364; Einmischung der Verbündeten 364; Allgemeine Zeitung 364; Europäische Annalen 364.] 358—365. *Folgen die Briefe Bollmanns an Varnhagen, die sämtlich E. Bollmann unterzeichnet sind*. 12. *Datirt*: London, den 13. September 1815. [Ausschnitte; Bollmanns Töchter; Frau von Varnhagen; Pariser; London; Wien; Pouthon's Thätigkeit; Engländer; Prinz-Regent, später König Georg IV.; der alte König Georg III.; die Doctoren; Koreff; Oberst. von Pfuel; Schlabrendorf; Europa; Allirte; Frankreich; Cotta.] 365. — 13. *Datirt*: London, den 15. Juli 1816. [Brief 25 Varnhagens vom 25. September mit Ausschnitten 365; Amerika 365. 366; Mädchen (Bollmanns Töchter) 365. 366. 367; Philadelphia 366; Liverpool 366; Küste von Irland 366; Brief Bollmanns an Schlabrendorf 366; Berlin 30 366. 367; Europa 366; Fran Varnhagen 366. 367; Stadion 366. 367; Bollmanns Finanzpläne 366; Errichtung der Bank, Papiergeld 366 f.; Gentz 367; Esterhazy 367; Wien 367; Bollmanns Aufsatz über die Vereinigten 35 Staaten 367; Adam Müller in Leipzig 367; Wiesel 367; Fr. Schlegel 367; Congress in Frankfurt 367; Auguste Brède 367; Carl Sieveking 367.] 365—367. — 14. *Datirt*: London, den 25. October 1816. [Varnhagens 40 Brief vom 8. August; Rahel; Bollmann's chemisches Etablissement.] 367. *Forts. datirt*: Den 1. November. [Brief Varnhagens vom 23. October 368. 373, ein dritter Brief 368; die Italiäner 368; Wien 368; chemisches 45 Manufacturfach 368; Freund Bollmanns, sein Raffiniren des Zuckers 368, seine Tochter 368, sein Bruder der Herzog von Norfolk 368; Bollmanns Association mit einem Engländer und einem Schwaben, Etablissement 50 an der Themse, Fabrik von Essig-Waaren 368, Laboratorium, Chromat von Blei 368, Patent das Holz zu verkohlen, Holzgas, Steinkohlengas 369, die Mädchen 369. 373; deutsche Arbeiter 368; Varnhagen und Frau 55 369. 370; Frankreich 369; Deutschland 369. 370. 371; Brief von Gentz an B. 369; Politik 369; Finanz-Plan, die Bank 369; Wien 369. 370; Papiergeld 369 f.; Gentz 370; Bollmanns Aufsatz gegen Niebuhr 370; Paris 370; 60 Varnhagen in Karlsruhe 370 f.; Staatsrath Brauer 370. 371, zweite Frau 371. erste Frau, B.'s Pflegemutter 371; Bollmann, Reise nach Wien 370, in Karlsruhe 370 f.; Hofrath Böckmann 370; Kirchenrath Titel 65



- 370; romantisch 371; Brief Bollmanns an Frau Brauer im Jahre 1793 (11. Oct.) 371; die Domeyer in Cheltenham 371; Graf Bentheim 371; London 371; Paul Esterhazy 371, Fürstin 371; österreichisch 371; englische Kälte 371; Gräfin Münster, ihr kleines Mädchen 371; Prinz Coburg und Prinzessin Charlotte 371; Professor Sam. Rösel 371; Hofprediger Küper in London 371; B.'s Vater 371; Adam Müller in Leipzig, Aufsätze 371. 372. 373; Ausgaben Englands während des Krieges 371; englische Waaren, Ausfuhr 371f.; England, Lebensprincip des Staates 372, der Krieg gegen Napoleon 372; Manufacturisten und Consumirende 372; Staatsmann 372; Handel, Tausch, Industrie (Freihandel) 372f.; letzter Handels-Tractat mit Amerika 373; die Deutschen 373; chinesische Mauer 373.] 367—373. — 15.
- 20 *Datirt*: London, den 28. November 1817. [Briefe von Varnhagen und Frau an B. 373, V.'s Bemühung in Betreff der Papiere (d. i. der Brief B.'s an Frau Brauer vom 14. Oct. 1793) 373; Bülow 373; Karlsruher 373; junger Mann ? 373; Doctor Boeckh in Lörrach, ohnweit Basel 373, Briefwechsel mit Bollmann in Wien 373; Karlsruhe 373; B.'s Associé 373, neue Consumtionsartikel 373; Excis-Behörde 373f.; B.'s Töchter 374.
- 30 375, neuer Associé 374, B. in Paris 374; A. Baring 374; Catalani 374; Schlabrendorf 374; Henriette Mendelssohn 374; A. W. Schlegel 374; Herzogin Broglie 374; französische Sache 374; moralische Chemie 374; Herr
- 35 *Wülh.* von Humboldt 374; Bülow 374; Graf Münster, Frau, Kinder 374; Tod der Prinzessin Charlotte 374, Prinz Coburg 374f.; die Engländerin Brüssel 375; Freiheit in England und jenseits der See 375; Nationalgefühl
- 40 der Engländer 375; Frankreich 375; Deutsche 375; Franzosen 375; Deutschland 375. 376; Industrie 376; Malthus (dritte) Ausgabe seines Werks 'On population' 375; Adam Müller 376; Gentz 376.] 373—376. — 16.
- 45 *Datirt*: London, den 13. April 1819. [Brief von Varnhagen und Frau 376; Bollmann, kleines Werk über die Zurückkehr zu Münz-zahlungen an der Bank 376f.; Treutzel und Würtz in Paris 376; das Ministerium 377;
- 50 *Vansittart* (Schatzkanzler *Nich. Lord Bexley Vansittart*) 377; That Sand's 377; Wiesels Erfindung 377; Gentz 377; Wien 377; B.'s Töchter 377; deutsche Sprache 377; W. v. Humboldt 377; England 377; Amerika 377;
- 55 Frau Varnhagen 377.] 376—377. — *Schluss der Biographie*. [Neue Reise nach Amerika 1821, nach Westindien 377; Haas Baring 378; Bollmanns Tod am 10. December 1821 zu Kingston in Jamaika 378; Töchter
- 60 Karoline und Elisabeth in London, später nach Amerika 378.] 377—378. *Diese Denkwürdigkeiten Bollmanns eröffnen den I. Band der 'Denkwürdigkeiten und vermischten Schriften' von Varnhagen 1837 (S. 1—135.) Ueber die*
- 65 *Herausgabe dieser Denkwürdigkeiten schrieb*

Varnhagen am 1. Januar 1835 an Th. Mundt: „Die Briefe Bollmanns in engeren Raum zusammenzuziehen, wäre allerdings äusserlich bald vollbracht; aber die innre Beschaffenheit, von der allein wir eine Wirkung erwarten dürfen, litte dabei zuverlässig Schaden. Solche Mittheilungen müssen in ihrer Fülle und Ursprünglichkeit gesehen, oder ganz unterbleiben. Ich rede natürlich hier nicht von den zufälligen Einzelheiten, die 10 selber nur Aeusseres und Vorübergehendes betreffen; nutzlose Umstände, trockne Namen, überflüssige Bemerkungen u. s. w., dergleichen opfere ich leicht, und habe vieles der Art gestrichen. Ganz anders aber ist es mit 15 allen den besondern und noch so kleinen Zügen, durch welche das Lebendige bezeichnet wird, das Wesen der Person, ihrer Lage, die Eigenheit der Tagesstimmung, der Zustand überhaupt; da wird oft das Unbedeutendste 20 zum Wichtigsten, und wo eine solche Möglichkeit mir einleuchtet, da kann und darf ich nichts weglassen . . . Seit dreissig Jahren lese ich Sammlungen von Briefen, Denkschriften jeder Art. Und ich erinnere mich 25 sehr gut, welcherlei Züge mich am meisten erfreut, unterrichtet, belebt haben, welcherlei Einzelheiten ich am wenigsten hätte wissen mögen. Ich weiss wohl, es wird immer Leser geben, welche vornehm absprechen, und solche Mittheilungen verwerfen; ich habe aber auch darin Erfahrung genug, und weiss, dass meist 30 nur Unkunde oder Heuchelei hinter solcher Vornehmthueri steckt . . . Genug, ich bin auch ein Leser, und darf mir denken, 35 dass unter den Tausenden auch Viele sind, die mir bestimmen, gleichen Sinn, Geschmack und Anspruch haben wie ich. Diese haben doch auch ein Recht, dass man sie berücksichtige; sie sind gewiss nicht schlechter, als 40 die übrigen, für welche man ausschliesslich sorgen will, indem man nur das gemeine Wichtige, das gemeine Unterhaltende gelten lässt. Ich bin weder anmassend noch übermüthig, aber ich bekenne, dass mir Einer 45 von meinen Gleichgesinnten Hunderte der Andern werth zu sein dünkt! Dieser Brief erschien zuerst in Dorows 'Facsimile von Handschriften' 1836. 2. Heft, No. 22. Gustav Kühne brachte darüber in der 'Zeitung für 50 die elegante Welt' 1837. No. 49 vom 10. März einen Aufsatz 'Charaktere nach Handschriften', der auch in Kühnes 'Weibliche und männliche Charaktere' 1838. II. Th. S. 239—262 abgedruckt ist; Varnhagens Brief ist hier S. 256ff. 55 inkorrekt wiedergegeben. — Ueber den Druck des Aufsatzes schrieb Mundt am 1. Mai 1835 an Varnhagen: „Soeben erhalte ich, verehrtester Herr Geheimrath, meine Exemplare vom Mai-Heft des Zodiacus aus Leipzig. Der Verleger 60 zeigt mir nicht an, ob er Ihnen die Ihrigen, wie ich angeordnet, gleichzeitig zugehen liess. Da er zuweilen etwas vergesslich ist, so bitte ich um gütige Anzeige, im Fall Sie nicht die richtige Anzahl erhalten haben sollten, 65

indem ich in diesen Tagen wieder dorthin schreibe. An Prof. Gans lasse ich von meinen Exemplaren ein Heft gehn. Sie dürfen daher an diesen ihrer Freunde eins von den 5 Ihrigen sparen.“ Vgl. auch Perthes' Urteil an Rist im April 1835 oben unter 'Allgemeine briefliche Urtheile'. — 'Der Freimüthige oder: Berliner Conversations-Blatt' brachte in No. 845 vom 28/30. April 1835 einen umfangreichen Auszug aus Varnhagens Beitrag. — In Varnhagens Nachlass finden sich ausser den oben mitgetheilten noch 3 ungedruckte Briefe Bollmanns an V., ferner ein als Manuscript gedruckter Brief B.'s aus Philadelphia, 30. Jan. 1798. Briefe B.'s sind ferner veröffentlicht von F. Helms in der Hamburger Zeitschrift 'Die Jahreszeiten'. 1848, S. 461 ff. Ueber 'Lafayettes Befreiung aus Olmütz durch Bollmann und Huger' schrieb Varnhagen 1837 einen Aufsatz für die 'Minerva' (Jena), der in Separatdruck auch den Bollmannschen Papieren in V.'s Nachlass beiliegt. — Die 'Literarische Zeitung' No. 22 (s. oben) bemerkt zu Varnhagens 25 Beitrag: „Man liest dieses biographische Bild, das wir der gewandtesten Feder Deutschlands verdanken, mit dem Interesse, das einspannendes Romanverhältniss einflösst. Es ist eine seltne Kunst, durch Einfachheit zu reizen. Diese 30 Kunst ist in Varnhagens Styl zu bewundern. Man sagt, es sey diess Goethe's jonische Eleganz. Es liegt aber noch etwas anderes mit darin, oder vielmehr darüber. Diess ist ein lichterer Horizont, eine helle Perspective 35 für Menschenglück u. Völkerwohl. Es kann nichts Liebenswürdigeres geben als dieses weise Mass, diese leise, aber penetrirende Wärme, die sich bei Varnhagen hinter der zierlichen Eleganz seiner Diction hervor- 40 stiehlt.“

Vier Stunden aus meinem jungen Leben. Von A. Bernstein. 1. [Die erste helle Stunde meines Kinderlebens: Erinnerung 379; Sonne 381—384; Schlaflied „Nacht 45 drückt die Erde jetzt schwer“ 383.] 379—384. — 2. [Die erste Stunde meines Dichterlebens.] 384—389. — 3. [Die schönste Stunde meines Dichterlebens: der Dichter, der glücklichste Mensch auf Erden 390—394; Uhland, 50 der Wirthin Töchterlein 392; Schiller 393. 394; Jean Paul 393. 394; Lessing, Klopstock, Kleist, Herder 393; weniger Heroen in unserm Jahrhundert durch die jetzige Stellung der Journale 393.] 389—394. — 4. [Die letzte 55 Stunde meines Jugendlebens: Glück des Lyrikers 395; Poesie 395f.; Gott ein Dichter 395f.; Heine's Buch der Lieder 399; Leben und Dichtung 399f.] 395—402. Bernstein (Pseud. A. Rebenstein) polemisirte gegen das 60 Junge Deutschland im 'Freimüthigen' Nr. 225/7 vom 12/4. Nov. 1835, worauf ihn die 'Zeitung für die elegante Welt' in Nr. 234 vom 27. Nov. 1835 (S. 935f.) abfertigte; Mundt hatte er den 'Talentvollsten, Eigensten 65 und Reinsten' von allen Jungdeutschen ge-

nannt. Vgl. auch seinen im Januar-Heft citirten Aufsatz.

Sonette von Adam Mickiewicz. III. Blick auf die Gebirge aus den Steppen von Kozlow. Der Pilger „Dort? 5 Hat ein Eismeer Gott emporgestellt“. IV. Hатырдач (Czatyrdach). Mirza „Bang küsst der Moslem meines Felsens Fuss“. Unterzeichnet: F. A. Märcker. Zum Schluss: Erklärungen des Dichters. [Die Diäwen 10 (oder Dämonen) nach der Mythologie der Perser, ihre Wohnung hinter dem Berge Kaf; Hатырдач (Czatyrdach), Gipfel der Krimmischen Gebirgskette.] 403. Vgl. das März-Heft. 15

Schiller und Goethe. Gedanken- striche. Von G. Guhrauer. [Der Gebildete 404; Franzosen 404; Engländer 404; Deutsche 404. 405. 406. 407; Schön sterben, schön 20 leben 404. 406. 407; Sentimentalität 404; 20 praktisch 404. 407; Goethe 404. 407, kein Philosoph 406, Werther 404, Faust 405. 407, Wilhelm Meister 405, Natürliche Tochter 405, Iphigenie 406; Paris 405; Monaden 405; Theorie 405; Stände 405; Oden 405; Mozart, 25 Ouverture zum Don Juan 405; französische Revolution 405; Kantische Revolution 405; Winkelmann, Kunstgeschichte 405; Philologe Wolf 405; Lessing 405; Homer 405; Schönheit 405; Sophokles 406; Marathon 406; Schlacht 30 bei Leipzig 406; Schiller 406. 407, der eigenthümlichste deutsche Philosoph 406, Gedichte 406, Dramen 406, Wallenstein 407, Posa 407, Wilhelm Tell 407, Maria Stuart 407; Dichter 406. 407; Schelling 406; Freiheit 35 des Menschen 406f.; Joh. Gottl. Fichte 406f.; Reden 406; Leibnitz 407; Philosophen 407.] 404—407.

Bücherschau. 1. Geist der Geschichte. Von Wolfgang Menzel, 40 Stuttgart, S. G. Liesching. 1835. 195 S. 2. Das Verdienst der Deutschen um die Philosophie der Geschichte. Vortrag zum Krönungsfeste Preussens am 18. Januar 1835 in der deutschen Gesellschaft zu 45 Königsberg gehalten und mit erläuternden Beilagen herausgegeben von Karl Rosenkranz. Königsberg, 1835. Unzer 111 S. [Betrachtung der Geschichte, das Menschliche und Göttliche der Geschichte 408; Prinzip 50 der Geschichtsbetrachtung, Allgemeines in der Geschichte: als Tragödie, als ironisches Weltgericht, als Theodicee 408; Menschheitsentwicklung 408; Systematisiren alles Lebens 408. 410; prophetische philosophische Combination 55 der Geschichte, St. simonistische Geschichtsphilosophie 409. 412; Gott 409. 411. 412; Philosophie der Geschichte 409; Hegel, Phänomenologie des Geistes 409f., akademische Vorlesungen 409; geschicht- 60 liche Bewegung 409; Rosenkranz, Verbreiter der Hegelschen Lehre 410, geistige Lebendigkeit, Gewandtheit in Darstellung. Kenntniss 410, seine eigene Individualität verallgemeinert 410, unüberwindlicher Respekt 65

- vor dem Meister 410; erstarrte deutsche Wissenschaft, Darstellung für das Leben 410; Wissenschaft der Griechen 410; deutsche Gelehrte 411; Begeisterung der Verjüngungstrank der Wissenschaft 411; die Weltgeschichte ein Kunstwerk 411; Wunderblume der Persönlichkeit 411; Philosophen 411, Ansicht von der Kunst 411; Kunstwerk unmittelbares Leben 411 f.; Zufall in der Geschichte 411; Herbart gegen die philosophische Begriffsversteinerung der Geschichte 411; Subjectivität 411; Hinweis Menzels auf die Poesie der Geschichte 412; seine kurze schlagende krystallhelle Art 412. Recensionen im Literaturblatt 412. Glauben an die Visionen der Apokalypse 412 f.; Homer 412; Thiersch, griechische Grammatik 412; Elias 412; unendliche Vermehrung des Menschengeschlechts 412 f.,
- <sup>20</sup> Untergang, Erlösung, die 'letzten Zeiten' 413.] 408—413. *Unterzeichnet: Th. M. d. i. Mundt. Ohne den Absatz über Menzel aufgenommen in Mundts 'Charaktere und Situationen'. 1837. 2. Theil S. 350—359 unter dem Titel 'Philosophie der Geschichte'. Mundt dankt am 13. April 1835 Varnhagen „für gütige Mittheilung des Rosenkranz'schen Bächleins“, das er morgen auszulesen gedenke. — Der Messianismus,*
- <sup>30</sup> die neuen Tempel und einige andere merkwürdige Erscheinungen auf dem Gebiete der Religion und Philosophie in Frankreich, nebst einer Uebersicht des gegenwärtigen Zustandes der Philosophie in Italien. Von Fr. Willh. Carové, Dr. Philos. und Licenc. en droit. Leipzig, Hinrichs'sche Buchhandlung. 1834. gr. 8. 368 Seiten. Mit dem Motto: Les innombrables pensées etc. von De Lamennais. [Fortsetzung seiner Schriften:
- <sup>40</sup> Religion und Philosophie in Frankreich, 1827. 2 Bde. und der Saint Simonismus und die neuere französische Philosophie 1831 413; Auszüge aus Fabre-d'Olivet, August Comte, Chevalier Bozelli, Chateaubriand, Damiren (*Jean Phil. Damiron!*), St. Vincent, Jos. M. Wronski (*früher Hoene*), Carl Nodier u. A. 413; Vorwort des Herausgebers, Geist, Sachkenntniß, edler Freisinn, Grundansicht 413; allgemeine Sehnsucht der
- <sup>50</sup> Männer der Wissenschaft, des Staates und der Kirche weist hin auf eine grosse Persönlichkeit 413 f.; Hier. Cardanus, Weissagung: Umgestaltung des Christenthums 414; Leibnitz, Verkündigung der europäischen
- <sup>55</sup> Revolution 414; Herder, Briefe über die Humanität 414; neue Prophetenschule, neue Religion 414; Carl Nodier 414; Hoene Wronski 414; Gott 414; Mephistopheles (*Citat aus Faust*) 414. die neufranzösisch-religiös-politischen Bestrebungen kein Beitrag zur Fortbildung des Christenthums als Weltreligion, sondern vorübergehendes Entgegenstehen gegen das Princip des Christenthums 415; moralische Gebrechlichkeit des
- <sup>60</sup> Menschen, Ringen zwischen Egoismus und

Liebe 415; unser Zeitalter ein sociales 415; H. Heine, *Salon* 415; deutsche Philosophen 115; China 415; Goethe 415; Religion des 19. Jahrhunderts der Ausdruck der Psychologie des 19. Jahrhunderts 415; Gegenüberstellung von August Comte's und Leibnitz's Gedanken über den politischen Gebrauch der schönen Künste 415 f.; Dichter 416; Heinrich St. Simon 416; Gelehrte, Künstler, Industrielle 416.] 413—416. 10 *Unterz.: G. Guhrauer.*

Zodiacallichter. *Untertitel nach dem Inhalts-Verzeichniss: W. v. Humboldt. [Nekrolog: Classicität der Bildung 417; neue deutsche Bildungsstufe 417; Humboldt, Freund Schiller's, in Jena, Bildungscharakter: deutsches Wesen verschmolzen mit Geist und Form der Antike 417; Ehrentitel „Classischer Geist“ 417; Deutschland eine verspätete Kolonie des alten Griechenlands 417; Parallele deutschen und griechischen Geistes in Humboldts Werk über Goethes 'Herrmann und Dorothea' 417; Aristokratie des klassischen Geschmacks, Aristokratie der Geistreichen 417; griechischer Reputationersinn 417; Humboldts Humanitätsvornehmheit 417; Humboldt Staats- und Weltmann, mehrmals wirksam im preussischen Ministerium (kurze Biographie) 417; Tegel 418; Bildung 418; Freiheit 418.] 417—418. 30 *Verarbeitet in Mundts 'Gesch. der Literatur der Gegenwart'. 1842 S. 345 ff.; 2. Aufl. S. 161 f. — Goethe und das Kind. Nr. II. Vgl. März- u. April-Heft. [Görres über das Nixenkindlein (Morgenblatt Nr. 78 35 fgd.), sein Psalm über die heilige Jungfrau von Orleans, Elegie über Achim von Arnims Tod im Morgenblatt; Goethe, Intermaxillarknochen; Arnims Nachlass; Familie Brentano kauft die Auflage auf.] 418. Vgl. Mundts 'Gesch. d. Literatur der Gegenwart' 1842. S. 318; 2. Aufl. S. 638. — Rahel und ihre Leser. [Briefsammlung Rahels, Blumenlese als "Toilettengeschenk für die Gebildeten des weiblichen Geschlechts" (Bamberg, bei Dresch) 418; Postmeister und Doctor Nürnberger in einem Journal über Rahel's Briefe 418 f., Verwandtschaft zwischen Rahel und Nürnberger 419.] 418—419. — Baiersche Literaturzeitung. [Universität in München; Redaction Schelling, Roth; Görres; Baader; Schubert; Niethammer; Thiersch; katholische, süddeutsche Literaturzeitung; Spaltung zwischen Nord und Süd; Gründung der Jahrbücher für wissenschaftliche Kritik.] 419. — Biographisches von H. Heine. [Revue de Paris (l'irraison du 22 mars 1835), Artikel über Heine von Philarete Chasles, dem Uebersetzer Jean Pauls 419 f.; französische Revolution 419; Voltaire 419; Brief Heines an Chasles, Abriss seines Lebens 420; Düsseldorf 420; russischer Arzt Maximilian Heine 420; türkischer Feldzug unter Diebitsch 420; Bruder Heines, Gustav van Geldern, Officier 65**



- in österreichischen Diensten 420; Jules Janins Auffassung Heines 420; Connex zwischen Deutschland und Frankreich 420.] 419—420. *Unterz.*: (10.) — Nachlese zur Kunstausstellung. [Altarbild von Hübner, vier Evangelisten und Christus, für die Kirche von Meseritz bestimmt 420; Genrebilder von L. Elsholtz, *Ed. Pistorius*, J. Schulz, Schröter (*Ad. Schröter*) 420, von Hopfgärtner 421; Jagdstücke von J. Schulz 420; Fruchtstücke von Völker (*G. W. Voelcker*) 421; Ränberfamilie von Brücke; Fischerinnen von Spriek 421; Aussicht auf die Stadt Berlin von *Ed. Gärtner* 421; Bildnisse von *Karl Begas* und *Jul. Schoppe* 421; Anbetung der Könige, Zeichnung nach einem Raphael'schen Jugendbild im Königl. Museum 421; plastische Meisterwerke: Rudolph Schadow, Relief Castor und Pollux 421; Emil Wolff, Hermann und Thesusinda 421, Hebe und Ganymed 421; poetischer, historisch bedeutender Gehalt der Motive bei plastischen Kunstwerken 421; Antike 421.] 420—421. *Unterz.*: (— h —) d. i. *Guhrauer?* vgl. die *Unterschrift 'G.' im August-Heft S. 161.*
- 25 Berliner Theater-Ellipse. Karl Seydelmann in Berlin. [Königl. Bühne 422; Berliner Publikum 422, Partei Devrients und Wolfs 423; Seydelmann's erstes Auftreten als Carlos in Goethe's Clavigo 422.
- 30 423, Organ, Zufälligkeiten der Persönlichkeit 422, ideelle Stimmung, poetische Gesinnung S.'s 423, S. als Marinelli 423, Ludwig XI. von Auenberg 423, Ossip in Raupachs *Isidor u. Olga* 423, Cromwell in Raupachs Royalisten
- 35 423, S. weniger bedeutsam in der Auffassung als in der Durchführung 423, S. als Lear, Macbeth, Othello 423, als Friedrich II. in Raupachs *Kaiser Friedrich* und sein Sohn 423. 424, als Wellenberger in *Inflands Advocat*,
- 40 als Klingsberg in *Kotzebue's 'Die beiden Klingsberge'* 423, als Nathan 423f., als Shylok und Hamlet 424, als Mephistopheles 424; Devrient weniger harmonisch künstlerische Stimmung als künstlerische Laune 422f., als Carlos 423,
- 45 als Ossip 423, Beruf zur Shakespeareschen Poesie 423; Wolf 424, Wolfs Schule 423; Esslair 423; Goethe's Faust nicht im Berliner Repertoire 424.] 422—424. *Datirt*: D. 20. April 1835. *Unterzeichnet*: (30.) Vgl. die *Chiffre*
- 50 *im April-Heft.*

#### Junii 1835.

##### Inhalts-Verzeichniss. II.

- Ein Besuch bei Louis Philipp und in den Pariser Salons. (*Laut Akg.*: Aus dem nächstens erscheinenden Werke: 'Vortzelter Weltgang von Semilasso.') Von dem Verfasser der Briefe eines Verstorbenen. *Datirt*: Paris, den 20. Aug. 1834 [Ankunft in Paris 425; Tuilerien 425. 427.
429. 432; der König 425. 426. 427. 429. 430.
432. 433. 441, Aufenthalt in Amerika 426, Hofhaltung 427, in England 428, Portrait 431, in der Schweiz 431, in Norwegen 431, Krönung (Bild) 433; die Königin *Maria Amalie*, geb.
- Prinzessin von Sizilien* 425. 426. 427. 428, Mitglieder der Familie 425. (Portraits) 431, Prinzessinnen 426, Prinzen 426. 433; die Journale 425; Etikette 425; Herr von Brassier 425; Madame Adelaide, Schwester des Königs 426. 427. 431; England 426. 429. 430. 431; Schilderungen dieses Landes (*in den Briefen eines Verstorbenen*) 426. 429; *Pücklers* Reise nach Amerika 426; General Gourgaud 426; Napoleon 426. 430. 439. (Projekt des Palais du Roi de Rome) 440. 441; Julifest 426; carlistische Journale 426; Hofhaltung Georgs IV. 427; englische Bedienung 427; Pariser 427; Adelheid (*d. i. Adelheid von Puppenheim vermählte Carolath, Pücklers Stieftochter, an die dieser Reisebrief gerichtet ist; die Buchausgabe enthält auch zu diesem 'Sechsten Brief' die Ueberschrift: 'An die Frau Fürstin C . . . . .'*) 427. 429. 430. 432. 433 (Cousine der Witwe Constants), 435 f. 437; Deutschland 427; Mesdames de Dollomien und de Montjoie 428; deutsche Sprache 428; französische Sprache 428; Frankreich 428. 431, Presse 428; Carl X. 428; Georg IV. 428; Freiheit der Presse 428; Friedrich der Grosse 428; Guizot 428; *André M. J. J. Dupin* 428, Urtheile über England 428f.; Herzog von Wellington 429; Emancipation der Katholiken 429; Reform, Revolution 429; englische Aristokratie 429; fanatische Tories 429; Frauen und Politik 429; Palais-Royal 429. 430. 432, Gemäldesammlung 432f.; Landhaus Nenilly 429, Ställe 430f., Sammlung meist moderner Gemälde 431; Architect Fontaines (*Pierre Fr. L. Fontaine*) 429f.; Particularitäten der Juli-Revolution 429; Prinzess Borghese 430; Trauerweiden 430; pleasure-grounds 430; Graf Hoditz Garten der Lilliputs 430; Schildkröte in M . . . 40 (*Muskau*) 430; Seine 430 f. 439, Brücke von Neuilly 431; Portrait Ludwigs XIV. 431; Brustbild des Regenten von Orleans (*Ferdinand Phil., Sohn Ludwig Philipps*) 431; Darstellung des Salons des Prinzen von 45 Conti 431; Revolution 431. 436; Priester 431f.; Kamine 432; Pariser Mode 432; Cardinal Richelieu, Portrait 432f.; Cardinal Mazarin, Portrait 432f.; Ludwig XI. 433, Bild 433; A. L. Girodet, Psyche und Amor 433; 50 Serie Bilder: Geschichte des Hauses Orleans 433; Diner bei der Wittve Benjamin Constants 433—436; Beranger 433f. 435. 436, politische Meinungen 434; französisch 434; Balzac 434. 435, Aussehen, Wesen 434; Schöngelster 434, in Paris 434, deutsche Collegen 434; Philosoph Lerminier 434f. 436; Berlin 435; Bildhauer *Th. F. M. Bra* 435; Conversation der Franzosen, der Deutschen 435; Illuminität 435; deutscher und französischer National-Charakter 435; 60 politesse française 436; Madame Sophie Gay 436f. 438. 439. 440. 441; Empire 436; Soirée bei der Tochter der Sophie Gay, Frau von Girardin (geb. Delphine Gay) 437, ihre Verse 437, ihre Schwester Gräfin Odonne 65

- 437; Mademoiselle Isaure 437, als ächte Französin erwähnt in Tutti frutti, jetzt Engländerin 437; älteste unverheirathete Tochter der Dowager Lady Lansdowne 437; englische Sprache 437; Mr. Emile Deschamps 437; Mr. Alfred de Musset 437; Mr. le Comte de Rességnier 437. 438f., Familienschloss 438. 439; Musik der Sprache 437f.: Goethe, Balladen, Romanzen 438; Lord Byron 438; La Fontaine 438; ballon monstre, Direction des Luftballons 438f.; Luftschiffer Obrist von Lenox 438f.; Seydlitz 438; der junge Napoleon 438; Champ de Mars 439; Umgegend von Paris 439; Adjudant des Königs, Neffe der durch Rousseau bekannt gewordenen Gräfin Houdetot 439f.; Schlacht von Trafalgar 440; Schlacht von der Moskwa und Waterloo 440; Madame Mathieu Faviere 440; Sammlung spanischer Gemälde von Velasquez, 20 Murillo 440; preussisches Gouvernement 440; Graf Cailleux 440. 441. 442. 443; Anekdote von Frau von Staël in Coppet, Besuch der Mad. Récamier von Paris 440f.; Auguste Louis de Staël 440f.; Plato 440; Descartes 25 440; Louvre 441. 444, Curiosa und Kostbarkeiten aus dem Mittelalter 441f., ägyptische Sammlung 440. 442f., Museum der Marine 443; königliche Häuser von Frankreich 441; Juli-Revolution 441. 443; Schlafzimmer 30 Heinrichs II. und Heinrichs IV. 442; Memoiren 442; Walter Scott 442; Schatz des Dey von Algier 442; Münze zu Paris 442; ägyptische Sammlung in Berlin bei Herrn Passalacqua 442; ägyptische Gypsbüste 442; Kopf der 35 Sphix, Sesostris 442; Scarabäen (Münzen) 443; Champollion, ägyptische Chronologie 443; Schmuggler-Fahrzeug 443; Gemälde von Fr. P. Gerard, Heinrichs IV. Einzug in Paris 443, Schlacht von Austerlitz 443f.; Regierung 40 Ludwigs XVIII. 444; Hlerzog von Berry 444; Charles Nodier 444; Rousseau 444; germanische Beimischung der Gallier durch den Kreuzzug mit den Franken 444; Mittelalter 444.] 125—444. Schon angekündigt im April- 45 Heft S. 329. Die Skizze findet sich in Pücklers 'Vorträter Weltung von Semilasso' 1835. 2. Bd. S. 16—24. 25—58. Varnhagen vermittelte die Veröffentlichung dieses Abschnittes in Mundts Zeitschrift. Pückler versprach ihm am 50 5. November 1831 die Mittheilung seines Tagebuchs aus den Pyrenien und schrieb dazu: „Wollen Sie einiges für das bewusste Journal Ihres jungen Freundes benutzen, so wird es mir sehr lieb sein, doch wird es ökonomisch 55 geschehen müssen, damit das Publikum nicht im voraus sich gänzlich abstumpft. Da die Leute behaupten, dass Gegenden zu beschreiben mein forte sei. so können sie sich in diesen Blättern davon eine Indigestion verschaffen.“ Am 26. Dezember wiederholte Pückler diese 60 Mittheilung. Varnhagen antwortete am 5. Februar 1835: „Wie freu' ich mich des neuen Werks über die Pyrenien! Sobald ich die Handschrift erhalte, werde ich die vor- 65 laufige Mittheilung eines Bruchstücks in dem

*Journal des Dr. Mundt besorgen, sie wird daselbst an gleicher Stelle stehen.“ Am 13. Februar heisst es weiter: „Ich bin sehr gespannt auf das Pyrenäenbuch, und freue mich der Verheissung, dass dasselbe bald hier eintreffen wird. Auch Herr Dr. Mundt bezeugt im cor- aus seinen lebhaften Dank. Diese jungen Leute wissen die Durchlaucht zu würdigen, und sind Ihnen sehr zugehen. Die grosse Welt hat kein literarisches Urtheil, und muss 10 sich am Ende unter dasjenige beugen, das von der richtigen Behörde ausgeht. Seien Sie unbesorgt; Sie haben hier gute Wächter zurückgelassen; und obwohl Sie selbst natürlich immer das Beste dabei thun müssen, so thun wir Anderen auch redlich und gern das Unsere!“ Das Manuscript war unterdessen in Leopold Schefers Händen zu Muskau, den Varn- hagen am 19. Februar dringend um Ueber- sendung mahnt, „weil zweifache Aufträge da- mit zusammenhängen, die mir der Fürst 15 gegeben; ich soll ein Fragment für die Zeitschrift von Mundt auswählen, und das ist meines Erachtens wichtig, sodann auch noch eine Stelle für eine französische Zeitung in Gang bringen. Senden Sie mir also gütigst das Manuscript, und richten Sie es so ein, dass ich es nachher der Fürstin abliefern kann.“ Schefers sandte das Manuscript Anfang April an die Fürstin Pückler, 30 worüber Mundt am 23. April 35 an Varnhagen schreibt: „Hr. Schefers schreibt mir, dass er das Manuscript des Fürsten bereits an die Fürstin hieher gesandt, aus deren Händen Ihnen die Mittheilung desselben zu- gehen soll. Ist dem so, so hätte ich mich 35 nur noch an Sie und Ihre Güte mit der Bitte zu wenden, mich gefälligst so bald als möglich, und auf die Weise, die Sie zu bestimmen die Gewogenheit haben werden, im Besitz des von dem Fürsten für den Zodiacus bestimmten Fragments setzen zu wollen.“ (Orig. in Varn- hagens Nachlass) Varnhagen konnte es 40 aber, Unwohlseins wegen, nur zum Teil durchlesen und sandte es des eiligen Drucks halber schon am 22. April an die Fürstin Pückler in Berlin mit der Bemerkung: „Wie die Ab- sicht des Fürsten, dass ein Fragment in Hrn. Mundt's Journal erscheinen soll, jetzt zu erfüllen ist, weiss ich nicht. Ich kann 45 bei der späten und eiligen Einsicht des Manuscripts nichts aussuchen noch abschreiben. Herr Schefers müsste etwas Schickliches auswählen und mir abgeschrieben zuschicken, sonst weiss ich keinen Rath. Die Sache ist 50 im Interesse des Fürsten doch zu wünschen.“ Die Fürstin stellte Varnhagen darauf das Manuscript wieder zu und dieser sandte es ihr am 5. Mai wieder zurück mit der Nach- richt: „Dem Wunsche des Fürsten gemäss, 60 habe ich ein Bruchstück, wo von dem Könige Ludwig Philipp die Rede ist, abschreiben lassen, und dem Hrn. Dr. Mundt bereits übergeben. Ich wünsche, dass der Druck noch zu rechter Zeit erfolgen könne, bevor das Buch 65*

- selber erschienen ist; Hr. Schefer hat durch seine langwierige Hinhaltung diese Sache etwas benachtheiligt; es giebt so mancherlei guten Willen, den man nicht erkalten lassen muss.<sup>14</sup> Am 15. Juli konnte dann Varnhagen dem Fürsten melden: „Der Aufsatz in Dr. Mundt's Zeitschrift nimmt sich sehr gut aus und findet grossen Beifall, wie auch die Zeitschrift im Ganzen.“ Am 10. December fragte Pückler aus Malta bei Varnhagen an, was er aus dem *Semilasso* für Mundt's Zeitschrift ausgewählt habe, er wisse es noch nicht, worauf Varnhagen am 6. Januar 1836 antwortete, dass er das „Bruchstück über die Pariser Schriftsteller und Salons“ habe abdrucken lassen, das „guten Eindruck“ gemacht habe; gleichzeitig meldete er das Verbot des Zodiacus. Vgl. Pücklers Briefwechsel etc. 3. Bd. 1874. S. 265. 272. 275. 283. 285. 292. 293.
- <sup>20</sup> 301. 312 — Der Aufsatz Pücklers wurde sofort im Frankfurter *Konversationsblatt* (No. 15419 vom 4 / 10. Juni) mit Quellenangabe nachgedruckt; vgl. auch Mundt's Erklärung am Schluss des *Angustheftes*; auch die *Zeitung* für die elegante Welt<sup>15</sup> No. 110 vom 5. Junius 1835 brachte einen Auszug daraus.
- Philosophische Kreuzzüge. Von Theodul. [Deutsche Philosophie 115. 446. 447. 450. 452. 453. 454. 459. 460 f. 462. 463. 464. 465. 466. Auflösung der d. Phil. 471; Kant 115. 447. 450. 453. 454. 462. 464. 465. 467. 470; Brief an Lambert 115. 446. 447; Weltweisheit 115. 446. 447. 452. 453. 459. 464. 465. 466; Crisis der Gelehrsamkeit 115; Revolution der Wissenschaften 115. 455; Gottfried Wilhelm von Leibnitz 115. 454. 459. 460. 461. 464. 467. 468. 470; Stifter der deutschen Philosophie 416. 448. 452. 453. 461, als Jüngling 447. 448. Werke 448. 451. 454. Vorrede zu des Nizolius *Antibarbarus* 448—450. Theodicee 470; Fichte 115. 450. 454. 462. 463. 464; deutsche Nation 115; Erkenntniss Gottes 115. 446. 467; Selbsterkenntniss 115. 446; Theologie 446; Naturwissenschaften 446; Medizin 446. 465; Gerechtigkeitspflege 446; Menschenseele, Seele 446. 462. 466. 467; Menschenfreunde 446. 453; Wissen des Nichtwissens 446. 464. 465. 466. 467; Geschichtsforscher 446; Naturforscher 446. 452. 467. 468; Sprachforscher 446; Scholastiker 446. 451. 452. 458.; Bako v. Verulam 446. 448. 459; Gelehrte 446. 447. 457; Erkenntnisvermögen 447; philosophische Darstellungskunst 447; Systeme der deutschen Philosophen 447. 450; jetzt verbreitete philosophische Schule (*Hegel*) 447; Gebildete 447; deutsche Weltweisheit von der deutschen Philosophie unterschieden 447. 453 464; Kunstausdrücke 448. 450 451. 468; Philosophen 448. 461. 463. 465. 470; Hocceitäten oder Häcceitäten 448; Ausdrücke des gemeinen Lebens 448. 451; scholastische Methode zu philosophiren 449; England 449; Frankreich 449; Philosophie in der Muttersprache 449; Volk 449; Frauen 449; Italiäner 449. 451; scholastische Theologie 449. 450; scholastische Philosophie in Deutschland, Scholastik 449. 450. 470; deutsch philosophiren 449. 450. 451. 467; deutsche Sprache für wirkliche Dinge die reichste und vollkommenste 449. 451; bester Prüfstein philosophischer Sätze 451, am wenigsten geschickt um erdichtete Dinge auszudrücken 449. 450. 451; reale und mechanische Künste 449; Türken 449; Griechenland 449; Kleinasien 449; deutsche Bergwerksausdrücke 449; französische Sprache 449. 450; italiänische Sprache 449 450; lateinische Sprache 449. 450. 467; Hegel 450. 454. 462. 464. 470; Franzosen 451; bildliche Ausdrücke 451; Franz Suarez 451; allgemeiner Begriff für Ursache 451 f.; Naturphilosophen 452; Geistreiche 452; deutsche Dichter 452; Weltgeschichte 452; Völker 452. 469. 470; der jonische Sänger Homer 452; Natur und Geschichte 453; Wissenschaften 453. 455. 464. 471. Wiederherstellung 469; Wort 453. 456. 457. 458. 469; Glauben an Gott und Unsterblichkeit 453; Glaubens-Weisheit der Deutschen 453. 455; Schelling 454. 461. 462. 464. 467; Sprache aller Völker eine höhere Rechenkunst 454; die Philosophie die Algebra der Menschengeschlechter 454 f. 456. 459. 463; Gott 454. 455. 458. 459. 460 461. 463. 467; Gerechtigkeit Gottes 469. 471; ich 455. 460. 463. 464. 467; Naturwissenschaft 455. 461; Sprachwissenschaft 455; Geschichtswissenschaft 455; Ideen 456. 459. 466. 467. 469. 470; Begriffe 456. 459. 461. 462. 463. 466. 467. 468. 469; Wesen 456. 466. 467. 469; Vernunft 456. 457. 458 459. 466. 467; das Auge 456. 457. 458. 459; das Ohr 456. 457. 458. 459; Hören 456; Orient 456; Occident 456; Griechen 456. 463; Schönheit 456. 457; Licht 456. 457. 458; bildende Kunst 456. 457. 470; christliche Völker 456; Mathematik 457. 461. 462; Liebe 457. 458. 459. 460. 462; Plato 457. 458. 465. 469; das Gute 457; Kunst 457; Museen 457; Gallerien 457; Einheit 457. 458. 468; Ganzheit 457; Totalität 457; Natur 458. 461 462. 464. 466. 468; Göttlichkeit 458; Aristoteles 458, der Fürst der Scholastik 458; Cartesius 459. 469; Welt 459. 460. 461; Religion 460. 469. 470; Griechen 460; Differentialrechnung 461; Monaden-theorie 461. 462; Geist 461. 462. 464. 466. 470; Gnade 461. 469. 470; Mathematik 461; Raum 461; Psychologen 462; Metaphysik 462. 471; Integrallogik 462; Christian Wolf 462. 464; Differentiallogik 462; Construction 462. 463; Fromme 463. 465; Pythagoras 463; griechische Philosophie 463; Deutsche 463. 461. 467—469. 470; Speculation 463. 469; Staat 463; Oekonomie 463; Sokrates 464. 465. 467; Theologen 465. 470; Glauben 465. 466. 470; Evangelische Kirchenzeitung 465 f.; Philosophie



- und Offenbarung 466; Unsterblichkeit 467; Freiheit 467. 469. 470. 471; *F. H. Jacobi* 467; Verstand 467; Subject, subjectiv 467; Object, objectiv 467; real 467; Ideal 467.
- 5 468: Qualität 467; Quantität 467; Materie 467; Individualität 467; Identität 467; absolut 467; an sich 467; für sich 467; Form 467. 468. 469; Aeusserlichkeit 467; Innerlichkeit 467; endlich, unendlich 467. 468;
- 10 Materialisten 467; *Citat aus Vergils Georgica* 468; Dynamiker 468; die Zeugung 468; *Goethe*, *Faust* 468. 469; Theorie und Praxis 468. 469; Erfahrung 468. 469; Baum des Lebens, Baum der Erkenntniss 468; *Karl*
- 15 *Friedr. Burdach*, *Physiologie der Erfahrungs-wissenschaft* (1826—1840) 468; Materie 468; Wissenschaft und Leben 469. 470; Geschichte der letzten Jahrhunderte seit
- 20 *Luther* 469; Gerechtigkeit 469. 470. 471; Toleranz 469; Bürgerthum 469; Malebranche 470; *Spinoza* 470. 471; Christen 470; Revolution 470; Moralisten 470; Nothwendigkeit 470; *Christl. Jul. Braniss*, System der Metaphysik (1831) 471; Ideal-
- 25 philosophie und Realphilosophie 471; Formeln 471. 475—471. Schon das äussere Bild des Aufsatzes mit seinen vielen unterstrichenen Worten erinnert an den Beitrag *Guhrauers* zum Mai-Heft: 'Schiller und Goethe'; er teilt
- 30 mit letzterem ferner den etwas orakelhaften, aphoristischen Stil und mancherlei gleichartige Aeusserungen über *Goethe*, *Kant*, besonders aber über *Leibnitz*, mit dessen Wieder-erweckung sich *Guhrauer* damals beschäftigte
- 35 (vgl. Bd. I der 'Dioskuren'); nur er konnte damals mit solcher Begeisterung von *Leibnitz* sprechen. Das Pseudonym *Theodul* ist zudem die Uebersetzung des Vornamens *Gottschalk*, so dass also *Guhrauer* mit Sicherheit als
- 40 Autor dieses Aufsatzes zu betrachten ist. Vgl. noch 'Leibnitz' deutsche Schriften, hrsg. von *Guhrauer* (1838—40) und *G. W. v. Leibnitz*. Eine Biographie von *Guhrauer*. (1842. Nachträge 1846.)
- 45 Bücherschau. 1. Von den Beweisen für die Unsterblichkeit der menschlichen Seele im Lichte der spekulativen Philosophie. Von *Carl Friedrich Göschel*. Eine Ostergabe. Berlin, Duncker und
- 50 *Humboldt*, 1835. XXII. u. 272 S. gr. 8. 2. Die Idee der Persönlichkeit und der individuellen Fortdauer. Von *J. H. Fichte*. Elberfeld, Büschler, 1834. 204 S. 8. 3. Die philosophische
- 5 Unsterblichkeitslehre, von *Andreas Neubig*, Dr. und Prof. zu *Baireuth*. Nürnberg, Zeh 1834. 128 S. gr. 8. [Gegnerschaft *Göschels* und des jüngeren *Fichte* 472, *Göschels* frühere Abhandlung in den
- 60 Jahrbüchern für wissenschaftliche Kritik 172 (vgl. auch die Notiz im Februar-Heft S. 170f.); Hegelsches System, Hegelianismus 472. 473. 474. 475. 476; Unsterblichkeitslehre 472. 473; *Göschels* Bibliogoethe-
- 65 hegelianismus 473, Quietismus 471 f.; Pietismus 473. 475. 476; *Schelling* 473, Leben 473. 476; das Ewige des Geistes 473; Seele 473. 475; Vernunftnothwendigkeit 473; das Absolute 473. 474. 475. 476; Ideen 473. 474; Begriffe 473. 474. 475; Persönlichkeit 5 473. 474. 475. 476; Subjectivismus in der Philosophie 473; *Hegel* 475, *Spartanismus* 473; Freiheit 473; Gedanke als Persönlichkeit bei *Göschel* 474 f.; Bewusstsein 474; Individualität und Persönlichkeit 474; *Gott* 474. 10 475. 476; Mensch 474. 476; Naturleben 474; *Goethe*, das Christliche in ihm 475; Christenthum 475, Dogma von der Auferstehung 475 f.; *Hermann Fichte's* Deduction der persönlichen Unsterblichkeit 475 f.; Physiologie 475; Schrift von *Neubig* 476 f.; Intoleranz 477.] 472—477. Unter.: Dr. F. G. Kühne. In Kühnes 'Portraits und Sil-
- 15 honetten' 1813. 1. Th. S. 151—156 unter dem Titel: 'Göschel und seine Unsterblichkeit', 20 ohne den Absatz über *Neubig*; der hinzugefügte Schlusssatz ist zu beachten und, vielleicht seiner Tendenz entsprechend, die falsche Datirung 1839. Gleichzeitig schrieb *Kühne* auch eine Kritik des *Göschelschen* Werkes 25 für seine 'Zeitung für die elegante Welt' (Nr. 113), worauf auch *Mundt* im Juli-Heft S. 91 hinweist. Vgl. auch das Feuilleton des September-Hefts S. 232. — Handwörter-
- 30 buch der deutschen Sprache mit Hinweis auf Rechtschreibung, Abstammung und Bildung, Biegung und Fügung der Wörter, sowie auf deren Sinnverwandtschaft. Nach den Grundsätzen seiner Sprachlehre angelegt von Dr. J. Chr. A. Heyse; aus-
- 35 geführt von Dr. K. W. L. Heyse, ausserord. Prof. an der Universität Berlin. Erster Theil. A bis K. Zweiten Theiles erste Lieferung. L bis Messer. Magdeburg, 1835. 964 und 160 S. gr. 8. [Die Urwälder unserer 40 Muttersprache 477; Wiederherstellung der althochdeutschen Literatur 477 f.; Enthusiasten mit blossen Hals und altd deutschem Kragen 477; Gelehrte 477. 478; deutsche Befreiungskriege 477; Bildung und Fort-
- 45 bildung der Sprache, Sache der Production 477; die gelehrten Hephäste, die Grammatiker 478; nationaler Sprachschatz 478; deutsche Philologie 478; Minnesänger- und Nibelungen-Ausgaben 478; antike Philologie 478; 50 Ausgaben ad modum *Minellii* 478; Charlatanerie *F. H. von der Hagens*, Nordische Heldenromane à la *Cramer* und *Spieß* 478; grossartige Bestrebungen von *Grimm* und *Graff* 478; Bopp's vergleichende Sprach-
- 55 lehre 478; glänzende Periode der deutschen Sprachforschung 478; Culturgeschichte 478; Professor *Heyse* 479; *Graff*, althochdeutscher Sprachschatz 479; Nationalbildung 479; deutsche Schriftsteller 479; Verhältniss der 60 Wörter zur Umgangssprache und zum Volksgebrauch 479; Etymologie 479.] 477—479. Unterzeichnet: 18. — Die Gräfin *Ulfeld* oder die vierundzwanzig Königskinder. Historischer Roman von *Leopold Schefer*, 65

- Berlin, Veit und Comp. 1834. 2 Bde. 288 und 216 S. kl. 8. [Schefer als Novellendichter 479, als historischer Romandichter 479 f., Schefer am Hofe eines Fürsten 5 (Pückler), in Italien, in der Levante, auf dem griechischen Archipel 480, Schefers Krähwinkelalltäglichkeit, Kleinstädterwelt 480. 482, Humor 482; deutsche Roman-dichter 480, fehlender Sinn für Völkerleben 480; Leben im Staate 480; historischer Roman in Deutschland 480; englisches Drama zur Zeit Shakespeare's 480; Tieck's Aufruhr in den Cevennen 480 f.; Goethesche Romanpoesie 481; deutsche Nationalität 481; 15 Jean Paul 481; *Analyse des Scheferschen Romans*: dänische Geschichte 481; Karl X. von Schweden 481, 482; Aristokraten 481; Rös-kilder und Copenhagener Friede 481; monar-chische Gewalt erblich 481; Friedrich III. von 20 *Dänemark* 481; Absolutismus des siebzehnten Jahrhunderts 481; Christian IV. 481, 482; Ultrasatz: l'état c'est moi 481; dreissig-jähriger Krieg 481; Pfaffen 481; Tactische Wehmuth 481.] 479—483. *Unterrz.*: K. d. i. 25 *Kühne*; die Kritik findet sich in dessen *Portraits und Silhouetten* 1843. 1. Th. S. 164—168, nebst der über Schefers *Laien-brevier* (vgl. Februar-Heft) unter dem Gesamt-titel: Leopold Schefer. Vgl. auch 30 *Kühnes Kritik* desselben Romans in den *Jahrbüchern für wissenschaftliche Kritik* 1835, No. 60. März. — Silvio Pellico von Saluzzo poetische Werke. Im Versmass der Urschrift aus dem Italienischen 35 übersetzt von F. M. Duttonhofer. Erster Band. Stuttgart, Chr. W. Löflund. 1835. 414 S. 8. [Silvio Pellico, *Biographie*: zu Saluzzo in Piemont geboren, sein Vater, Trauerspiel, in Lyon, seine Schwester, in 40 Mailand Erzieher der Söhne des Grafen Luigi (Porro Lambertenghi) 483, im Gefängniß Santa Margarita 484, unter die Bleidächer in Venedig 484. 485, auf dem Spielberge 484, *Werke*: Fufemio da Messina 45 (*Eufemia di Messina*) 484, seine Zeitschrift: der Versöhner (il conciliatore) 484, Francesca da Rimini 484, Esther von Engadin 484. 485 f., Le mie prigione (*prigioni*) 484, Gismonda da Mendrisio 484, Leoniero da 50 *Dortona* (*Dertona*) 484, Erodiaide 484, Thomas Morus 484. 485; Ossian 483; französische Literatur 483; Racine 483; Ugo Foscolo 483, Gräber 483; Frau von Stael 483; Friedrich Schlegel 483; Engländer 55 Davis 483; Byron 483; *John Cam* Hobhouse 483; *Henry?* Brougham 483; Maroncelli 484; *Ort* Piazzette 484; Romanticismus und Classicismus 484; Italiener 484; römischer Katholik 484. 485. 486; Gerechtigkeit 484; 60 485; Tragödie 485; Christ 485. 486; Christenthum 485. 486; Heidenthum 485; Judenthum 485. 486; Hierarchie 486; christliches Römerthum 486; Priester 486; Lessing, Nathan 487; Jerusalem 487; Zion 65 487; Lihanon 487; ein Kritiker des Nathan 487; die Uebersetzung *Duttonhofers* 487.] 483—487. *Unterrz.*: G. G. d. i. *Gottschalk* (Ed.) *Guhrauer*. — Leben des Generals Freiherrn von Seydlitz. Von K. A. Varnhagen von Ense. Mit Seydlitz's 5 Bildniss. Berlin, Duncker und Humblot, 1834. 8. 240 S. [Varnhagens Biographien von Derflinger, Leopold von Dessau und Blücher 487; Friedrich II. 487. 488; Winter-feldt 487; Seydlitz, Bildner und Führer der 10 preussischen Cavallerie 487. 488; Gefecht bei Neustadt am 22. Mai 1745 487; General Schwerin 487; österreichische Infanterie und Dragoner 487; Schlacht von Hohenfriedberg am 4. Julius desselben Jahres 487. 488; 15 preussische Reiterei 487 f.; Schlachten bei Sore, Rossbach, Leuthen, Zorndorf, Liegnitz und Freiberg 487 f.; siebenjähriger Krieg 488; ungarische Reiter 488; französische Reiterei unter Napoleon 488, Mirats 488; be- 20 rühmter militärischer Schriftsteller (*Clau-sewitz?*) 488; Vorzüge der Varnhagenschen Schrift 488.] 487—488. *Unterrz.*: K. G. Jacob. *Mundt sandte die Kritik* am 13. April 1835 an Varnhagen: „Noch ist mir von meinem 25 Freunde, Hrn. Professor Jacob in Schul-portsa, eine Beurtheilung Ihres Seydlitz zu-gegangen. Sie ist wohlmeinend, aber nirgends tief eingreifend, und für den Zodiacus zu 30 lung. Ich erlaube mir, sie Ihnen zur Ansicht zu senden, weil Sie früher die Güte haben wollten, mir bei einer solchen Gelegenheit Berichtigungen zu Ihrem trefflichen Buche mitzutheilen. In diesem Falle möchte ich den Jacobschen Aufsatz um die Hälfte kürzen.“ 35 Auf diesen Aufsatz bezieht sich wohl auch Mundts Aeusserung an Varnhagen vom 16. April 1835: „Mit Auslassung der be-treffenden Stellen in dem Aufsätze bin ich vollkommen einverstanden, und danke Ihnen 40 sehr für die Aufmerksammachung.“ Zodiacallischer. *Untertitel* nach dem *Inhalts-Verzeichniss*: Das Polizeiministe-rium Brenn. [Friedr. Weidemann, Merse-burger Justizcommissarius, Herausgeber einer 45 antipietistischen und antidemagogischen Zeit-schrift: Salina, seine Brochüre: Das Polizei-ministerium Brenn in Preussen: Pietismus in Preussen; Ministerium Wöllner; polizeiliche Massregeln gegen Pietismus; Polizei gegen 50 Geister und Gespenster.] 189. Auf diese Notiz besonders bezieht sich wohl Varnhagens Aeusserung an Pückler vom 15. Juli 1835: „... Der Herausgeber leidet noch an dem Verfolgung der Frömmlinge ...“ Ueber die Feindschaft der Pietisten gegen Mundt vgl. a. Pierson, *Kühne* S. 36 f. — Schleier-machers Werke und seine Freunde. [Beabsichtigte Herausgabe von Schleier-machers Werken, Wiederabdruck seiner 60 Predigten, Schüler- und Jüngerschaft Schleier-machers, seine Vorlesungen: Politik, Pädagogik, Aesthetik 489, Predigerbibliothek, Schleier-machers Wirken ein in die Zukunft weisendes Grab-Monument 490.] 65

- 489—490. — Prof. Zumpt reist nach Griechenland. [Reisebriefe für den Zodiacus.] 490. *Vgl. November-Heft.* — Friedrichs des Grossen musikalische Compositionen. [Im neuen Palais in Potsdam aufgefunden; das berühmte Werk von Preuss; Friedrichs Kenntniss vom Generalbass.] 490. — Dr. Kühne Redacteur der Eleganten [Verschiedenartige Epochen der Opposition und Stabilität der Eleganten. Wahlverwandtin und Kampfgenossin des Zodiacus; die immerunbequemer werdende Erbärmlichkeit gewisser Richtungen in Literatur, Leben und Wissenschaft.] 490. — Tutti-Frutti. [Neue Auflage.] 490. — Amalia Krafft. [Historische Erzählung: „Pflingauer“ in No. 110 fgd. der Abend-Zeitung.] 491. — Die Heirathen durch das Wochenblatt [oder Intelligenz-Blatt. Culturhistorische Merkwürdigkeit Berlins, Heiraths-Büreaus in Paris, durch die Polizei in Berlin untersagt; Wahlbefugnisse des St. simonistischen „freien Weibes“, die Ehe als bürgerliches Geschäft, als Lotterielos, als Theilung der Arbeit.] 491. — Berliner Haas- und Wirthschaftsblatt. [Unter Redaction des Dr. Andresse, Beiträge von Arzt Dr. Strahl über medizinische und diätetische Gegenstände.] 491. — Berliner Theater-Ellipse. Seydelmann's Gastspiele. [Berliner Hoftheater 492; Seydelmann, Grösse der Reflexion, reflectirender Künstler, grosse Eindrücke für den Verstand, ungemeine Menschenkenntniss, das psychologische Interesse überwiegt gegen das poetische, Consequenz seiner Charakterentwürfe, genau festgehaltene Idee des Ganzen 492, Seydelmann als Raupachs Cromwell und Friedrich II., als Bettler in *Raupachs gleichnamigem* Miscrenstück, Graf Klingsberg in der „unglücklichen Heirath aus Delikatesse“ 493, Morhoffin Goldoni's gutherzigem Polterer 493, Shylok in Shakespeares Kaufmann von Venedig 493f., Muley Hassan in Schillers Fiesco 493. 494, Hamlet 494, Franz Moor (Verbot der Räuber) 494, Mephistopheles 494. *Erwähnt werden:* Balthasar Denner, Portraits 492; Nationalbedeutung des Theaters 493; Ludwig Devrient als Kotzebue's armer Poet 493, als Shylok 493. *Zum Schluss eine Anzeige der* kürzlich erschienenen Schrift: Seydelmann und das deutsche Schauspiel. Für Kenner und Freunde der Bühne. Von August Lewald. Stuttgart, bei S. G. Liesching. 55 *Erwähnt:* Erneuerung des deutschen Theaters Nationalangelegenheit 494; Seydelmann von Wolfgang Menzel besungen (im *Morgenblatt* 1831. Nr. 142) 494; Sympathieen unserer jüngeren deutschen Literatur für Seydelmann 494.] 492—494. *Datirt:* Den 18ten Mai 1835. *Verfasser der Kritik ist Theodor Mundt selbst; sie findet sich gekürzt in seiner Sammlung 'Charaktere und Situationen'. 1837. Erster Theil S. 342—*

# Julii, 1835.

Ode an die Jugend. Von Adam Mickiewicz „Nicht Herz, nicht Geist, nicht Menschen, kein Skelette“. *Unterzeichnet:* F. A. Märker. 1—3. *Nachgedruckt mit Quellenangabe in Frankfurter Konversationsblatt No. 184 vom 5. Juli 1835.*

Ueber die poetische Behandlung des Ehebruchs. Von Karl Rosenkranz. [Horaz 3; Juvenal 3. 22; Ehe 3. 10f.; Poesie 10 der Reflex der herrschenden volksthümlichen Sittlichkeit 3; Unterschied der Polygamie und Monogamie 3; der Chinesische Schickung 4; das Indische Drama Mrichchakati, Verhältniss des Brahmanen Chārudatta zu Vasantas'nā 4, Uebersetzer Wilson 4; Frauen der Griechen und Römer 4; Orientalisches und christlich-modernes Leben 4; Achtung der individuellen Persönlichkeit bei den Germanen 4f.; Christenthum 5; zwei verschiedene Richtungen in den Uebersetzungen der ältesten christlichen Kirche, Christus und Maria 5; Strafe des Ehebruchs bei den Griechen 5, bei den Germanen 5; Christus und die Ehebrecherin 5; Jungfrau 25 Maria und Joseph 5, gereimte Legenden vom Leben der Maria 5, Darstellung Josephs in der Malerei 5; katholische Poesie 6; Maria und Gott 6; Erzeugung des Herakles, Zeus und Alkmene, Amphitruo, Sosias, 30 Hermes 6\*]; Heinr. v. Kleist, *Amphitruon* 6\*]; Verhältniss zu einer Geliebten bei den christlich-germanischen Völkern 6; Protestantismus 6; katholische Kirche 6. 18; romanische Stämme 6; Provence 6, Troubadours 7; Dante und Beatrice 7; Petrarca's Geliebte, Sohn und Tochter 7; cavaliere servente in Italien und Spanien 7; maitresse in Frankreich 7; Trennung der Prosa der Ehe und der Poesie der Liebe 7; Scandinavien 40 7; Engländer 7; Vorwalten des Familienlebens bei den Deutschen 7; Franzosen des achtzehnten Jahrhunderts 7; Nothwendigkeit des Hässlichen in der Poesie 8; Malerei 8; Sculptur 8; Musik 8; Kampf des Guten mit dem Bösen poetisch 8f.; Goethe, *Faust* 9, Werther 16. 17, Wahlverwandschaften 16, Götz von Berlichingen 20, Stella 20, Geschwister 20, Reinecke Fuchs 22, Erzählungen der Ausgewanderten 26; neuere Franzosen 50 9; Philemon und Baucis 9; J. H. Voss, Pfarrer von Grünau 9; Penelope 9; libidinöse Romane des jüngern Crébillon 9; Familie 10; Roman der neueren Zeit 11; Raub der Helena durch Paris, Aphrodite im Kampf 55 mit Here und Athene 12f. 20f.; Agamemnon, Menelaos, Klytämnestra, Aegistheus, Cassandra 13; Homer 13; *Sophokles*, Agamemnon 13, Phädra 21; Longobardenkönigin Rosamunde 13f; Rucellai 14; Fouqué 14; Uechtritz 60 14; Gruppe 14; Nibelungen 14; Shakespeare, Othello 14, Cymbelin 14, Wintermärchen 15; Calderon, Arzt seiner Ehre 14; alttestamentliche Geschichte von Joseph und Potiphar, Suleicha und Jussuf im Koran 15. 65



21, bei persischen Dichtern 15; Novellen der Gesta Romanorum 15. 24; Volksbuch von den sieben Meistern 15; Volksbücher Octavianus und Genoveva 15f.; Genoveva durch einen französischen Jesuiten in die Literatur eingeführt 16; Maler Müller, Genoveva 16; Tieck, Genoveva 16; Bulwer, Falkland 16; Leuz das leidende Weib 18; Armin, der Gräfin Dolores Reichthum, Armut, Schuld und Busse 18f.; Lancelot und Genievra 19; Beatrice Condi (*Cenci*) 20; Nero und seine Mutter 20; v. Lohenstein, Agrippina 20; zweite schlesische Schule 20; Tristan und Isolde 20; Rosenkranz, Geschichte der deutschen Poesie des Mittelalters 21\*; Phädra 21; Enripides 23, Phädra 21. 23; Racine, Phèdre 21, Schillers Bearbeitung 21; Schiller, Don Carlos 21; Byron, *Parisina* 21, Don Juan 24; Reinicke Fuchs 22; Persius 22; Rabelais 22; Hetären in Griechenland 22; Päderastie 22; Aristophanes, Thesmophorien 23, Ekklesiazusen 23; badende Susanna 23; Karl Immermann, das Auge der Liebe 23; David und Bathseba 23; Bojardo 24; Platen-Hallermünde, das Schloss der sieben Thürme 24; Wieland, Oberon (Gangolf und Rosette) 24; Cervantes, der eifersüchtige Extremadurer 25; Molière, Tartüffe 26; italienische Novelle 26; Le Grand, Fabliaux 26; Harem des Orients 27; Concubinat und Männerliebe in der antiken Welt 27; Idee der unbedingten Monogamie im Mittelalter 27; Contes und Fabliaux 27; Boccaccio 27.] 3—27. *Abgedruckt in Rosenkranz, Studien. 1. Theil.* 35 *Berlin 1839. S. 56—90 (vgl. hier auch das Vorwort S. VII).*

Die Napoleoniden. Vergangenheit und Gegenwart. Von K. G. Jacob (*laut Inhalts-Verzeichniss in Schulpforte*). [Bellerophon 28; Kaiser Napoleon auf St. Helena 28. 36. 43, seine Mutter Lätitia Madame Mère 28. 29—31. 32. 36; Napoleons Brüder 28. 41. 44; Joseph 28. 32. 37; Lucian 28. 31. 32. 37; Ludwig 28. 32. 37. 42—46. 49. 50, Heirat mit Hortensia 43f., König von Holland 44f., Humanitätswahnsinn 45. 50, *Abdankung* 46, als Graf St. Leu in Florenz 46, Documents historiques sur le gouvernement de la Hollande 45, Romane: Marie (ou) les peines de l'amour 46, Prüfung von Scott's Geschichte Napoleons (*Réponse à Sir Walter Scott*) 46, Ludwigs Söhne Napoleon Karl 46. 47, zweiter Sohn Ludwig Napoleon, Grossherzog von Cleve und Berg, Kronprinz von Holland 44. 47. 48. 50, dessen Gattin Charlotte, Tochter König Josephs von Spanien 50, dritter Sohn Karl Ludwig Napoleon 47. 50; Hieronymus Bonaparte 28. 31. 32. 37; Napoleons Schwestern 28. 41. 42; Marie Annunciade Caroline Murat, Grossherzogin von Berg 28. 33. 36—41. 43, Schönheit 36f. 40, Geist 37, Intrigue 37, Feste 38, in Neapel 38f. 41, Verdienste um die Verwaltung 38f., Pracht und Luxus 39, Villa in Portici 39, Muth 39f., als Gräfin Lipona

in Triest 40f., ihre Söhne 40, Achilles Murat 40; Pauline Borghese, Herzogin von Guastalla 28. 32. 33. 34—36, Schönheit 34, in Nizza 34, in St. Domingo 35, zügelloses Leben 35f., ihr erster Gatte General Leclerc 34f., 5 zweiter Gatte Camillo Borghese 35; Elise Bacciocchi, Grossherzogin von Toskana, Gräfin Compignano 28. 32. 33f. 40, ihr Gatte Felice Bacciocchi 34, ihr Sohn Friedrich Napoleon (*Charles Jerome*) 34, ihre Tochter 19 Napoleone Elise Gräfin Camerata 34; Kinder von Napoleons Gattin Josephine: Eugen Beauharnais 28. 29. 33, Verbindung mit Amalie Auguste, Tochter des Königs Max I. von Baiern 29, in München 29, ältester 15 Sohn August, Gemahl der Königin Maria von Portugal 29, seine (*Augusts*) Schwestern (*Josephine Königin von Schweden, Eugenie von Hohenzollern-Hechingen, Amalie Königin von Brasilien*) 29; Hortensia Beauharnais, 20 Königin von Holland, Herzogin von St. Leu 28. 32. 33. 34. 43, Verhältniss zu Napoleon 46—50, in Rom 46, in Arenenberg 46. 51, Reise nach Paris 50f., Bericht über diese Reise 51 (*ihre Söhne s. unter König Ludwig 25 oben*); Napoleons Nichte Stephanie, Grossherzogin von Baden 28; Schwager Napoleons Joachim Murat 28, König von Neapel 37—40. 41\*; Oheim Napoleons Cardinal Fesch 28. 30; Napoleon 28. 29. 30. 32—37. 40—30 44. 46, Krönung 31, Heirath mit Marie Louise 31, N. und seine Brüder 41f. 45, militärische Feudalherrschaft 42, Launen 42, Zärtlichkeit für Hortensia 46—49, Liebesverhältnisse 48f., auf Elba 48, Abdankung 35 49, Memorial von St. Helena 45, Briefe an Ludwig 45. 45\*), an Josephine 47, an Hortense 47, Sohn Herzog von Reichstadt 30. 31; napoleonische Feldzüge 29. 38, Schlacht bei Waterloo 31, spanischer Krieg 38, Krieg 40 gegen Oesterreich 47; Italien 50, Königreich 29; ausgezeichnete Dichter Deutschlands Immermann, Trauerspiel in Tyrol 29; griechische Krone 29; belgische Krone 29; brasilische Krone 29; englische Präbendenten des Hauses 45 Stuart 29; französische Präbendenten aus dem Hause Bourbon 29. 40\*); Rom 29f. 34. 37. 46, Via San Romoaldo 29; Trojanische Heerba 29; Paris 30. 34. 35. 36. 44. 50; Papst Pius VII. 30; Concordat 30; *Pückler*, 50 Briefe eines Verstorbenen 30f.; Herzogin von Abrantes 31, Memoiren 32. 34. 36f. 38. 42. 48; Statue Canova's 32; Kaiserin Josephine 32f. 37. 44. 46. 47. 48. 49. 49\*); Bourienne's Memoiren 32. 37. 44. 48; Fouché 32. 48, 55 Memoiren 48; Republik, Fürstenthum Lucca 33; Fürstenthum Piombino 33; Landgut Vissentino bei Triest 34; Nizza 34; Feldzug nach St. Domingo 35; Frankreich 35. 36. 47. 48. 49. 50; gelbes Fieber 35; Cleopatra 60 35; Departements jenseits der Alpen 35; Graf von Schlitz, genannt Görz 36; Herzoge von Mecklenburg 36; Florenz 36; Marseille 36; Mailand 37; General Moreau 37; General Augereau 37; Junot 37, seine Gattin 37; 65

- Cleve und Berg 38. 47; Franzosen 38. 42; Neapolitaner 38. 39. 42; Talleyrand 38; Cromwell 38; Ausgrabungen in Portici 38; Strassenbau 38; Volksunterricht 38f.; Capece  
 5 Latro, Erzbischof von Tarent, Freund Herder's und Stolberg's 39; weibliche Erziehung 39; Neapel 40. 42. Kloster der Miracoli 39; Aversa 39; Lady Morgan 39; Ferdinand IV. und Gemahlin 39; österreichische Heere 39.  
 10 40; Lazzaroni 39f.; englisches Kriegsschiff (Tremendous) des Capitains Campbell 40; Prinz Leopold von *Oesterreich*? 40; Oestreich 40; Wien 40; Venedig 40; Triest 40; Villa Campo Marzo 40; Amerika 40; Demokraticismus  
 15 40; Bürger und Gastwirth (*Vater Joachim Murats*) 40; Rousseau 43, Contrat social 40; Nordamerika, Staatsverfassung 40; Bürgerthum 40; Hauptmann v. Pireh, Caragoli 40f.; Murats Koch Mart 41\*); ägyptische Mamelucken 42; Holländer 42. 44; Engländer 42. 45; Haag 42. 47; Madrid 42; Cassel 42; Goethe über König Ludwig (*Bonaparte von Holland*) im Jahre 1810 zu Teplitz 43. 44; creolisch 43; General Desaix 43; Schlacht  
 25 bei Marengo 43; General Duroc 44; holländische Deputation 44; St. Cloud 44; Leyden 45; republikanisch 45; holländische Geschichte 45; Schelde 45; Rhein 45; Maas 45; Conscriptur 45; Handelssperre 46; Grätz in Steiermark 46; Schloss Arenenberg am Bodensee 46. 50; Vereinigung Hollands mit Frankreich 46; Eeonen 46; Feldlager zu Ebersdorf 47; Bäder von Baden 47; Strassburg 47; 'Amours de Napoleon Bonaparte' 48;  
 35 Madame Fourès in Aegypten 48; Polin Valeska auf Schloss Finkenstein 48; Sängerin Gazzani 48; Thibaudan 49; Schweiz 50. 51; Deutschland 50; Militärschule zu Thun 50; Julius-Revolution 50; Republikaner 50; italienische Insurrection i. J. 1831 50; Lager  
 40 zu Forlì 50; Genua 50; König Ludwig Philipp 50; Deputirtenkammer 50. 51; Casimir Périér 50. 51; England 50; Partei der Bewegungsmänner 51; Pariser Buchhändler  
 45 Levasseur 51.] 28—51. *Schluss mit Verzeichniss der Quellen im August-Heft.*

- Amalie, Herzogin von Weimar. Briefe von ihr und an sie. *Einleitung*. [Neue glänzende Epoche für die Bedeutung des weiblichen Geschlechts 52; deutsche Frauen  
 52; Lafontainescher Familienroman 52; Claren 52; Vossische Wirthschaftsidylle 52; Lessing über Frauen 52; Ludwigs XIV. Regime 52; Galanterie des Mittelalters 52f.;  
 55 die Ehe die schönste Blütenstätte der Persönlichkeit 52f.; Romantik 53; mystischer Frauendienst 53; Dienst der heiligen Maria 53; Rahel 53; Bettina 53; Befreiung des Weibes von Prüderie und häuslicher Prosa 53;  
 60 Türke 54; geistiger Reiz an den Frauen 54; Goethe und die weiblichen Charaktere 54. Wahrheit und Dichtung 54; Jean Paul und die Frauen 51; Tiecks materielle Kenntniss der Frauen 51f.; Sternbald 55, William  
 65 Lovell 55; Einfluss der Frauen auf Perioden

- der Literatur und der Bildung 55; deutsche Nationaliliteratur 55; Herzogin Amalie von Sachsen-Weimar 55f., Briefe im ersten Band des Nachlasses K. L. v. Knebels 55. 56, Properz-Üebersetzung 56; ihr Gemahl Herzog  
 5 Ernst August Constantin 55; ihr Sohn Karl August 55f.; Wieland 55. 56; Knebel der Erzieher ihres zweiten Sohnes Constantin  
 56; Lustschloss Ettersburg 56; Tiefurt 56; Tiefurth Journal 56; Goethe 56; Herder 56; 10 Seckendorf 56; Einsiedel 56; Briefe von Herder und Wieland an die Herzogin 56.] 52—56. *Unterz.* Th. M. d. i. Mundt. — Herzogin Amalie an Knebel. *Datirt:* Weimar, den 8. November 1782. [Goethe 57, 15  
 alle seine ungedruckten Schriften 57; Thusnelda (Fräulein Luise von Göchhausen) 57; Aufenthalt in Wörlitz 57; Tiefurt 57; Portrait von dem Herzog von Gloucester 57; Theosoph Oberreis aus der Schweiz 57; das Mystische 20 57; Oeser 57; Villoison 57; die kleine Werthern 57; Beitrag Knebels für das Tiefurth Journal 58; unser kleines Kind 58.] 57—58 — Herzogin Amalie an Denselben.  
 25 *Datirt:* Weimar, den 4. Januar 1784. [Deutsche; Franzosen; globe aërostatique; Truppe deutscher Comödianten; le Confiturier Saxon; das Griechische; Aristophanes, Frösche; Wieland; Thusnelda.] 58. — Herzogin Amalie an Denselben. 30  
*Datirt:* Neapel, den 13. September 1789. [Napolitaner 59; Thüringische Sonne 59; Vesuv 59; Rafael 59; französische Revolution 59; jetziger Zustand der Franzosen 59; ein gewisser Grieche 59; Solon 59; Anarchie 35  
 59; französische Prinzen 59; Herder 59; Mr. Caco oder Sacco 59; Wieland 59; Frau von Kalb, ihr Mann 59.] 58—59. — Herzogin Amalie an Denselben. *Datirt:* Tiefurt, den 8. August 1806. [Knebel in 40 Tiefurt 60, Frau und Kind 61; Goullon le grand faiseur des sauces 60; Leben von *Karl Christof Schmettau* 60; Oesterreich 60; Professor Luden in Jena, Hugo Grotius 60; Johannes Müller 60; Geheimer Rath Hufeland 60; 45 Wieland 60; Frau von La Roche 60; Fräulein Caroline von Ginderode (Tian) 60, Motive ihres Todes 60\*); Bettina Brentano 60, Brief an Goethe's Mutter 60\*); Rhein 60; Goethe's Briefwechsel mit einem Kind 60\*); 50  
 Schindel, die deutschen Schriftstellerinnen 60\*); Idealismus 60.] 60—61. — Herder an die Herzogin Amalie. *Datirt:* Weimar, den 18. September 1789. [Ihr Brief 61; Neapel 61; Ischia 61; Herder in Italien, in 55 Rom und Neapel 61. 62; Erinnerung 61; Lukrez 61; Tiefurt 61; meine Spässe und Paradoxa 62; Knebel 62; mein August 62; Prinz August 62; Goethe 62; Wieland 62; Herzog *Karl August* 62; Prinz Constantin 60  
 62; Oberkammerherr v. *Einsiedel* 63; meine Frau 63, Kinder, *Gottfried* 63; Haydn 63; Musik 63; Cranz (*J. F. Kranz*) 63; des Cardinals (*Bernis*?) oder Senators musikalische Schwitzstuben 63; Kopf des Homers und der 65

- Ariadne 63; Palmyrena-Thalia 63; südliches Frankreich 63; der kleine Schack 63.] 61—63. — Wieland an die Herzogin Amalie. *Datirt*: Weimar, den 25. März 1805. [gnädigstes Handbillet: Geschenk der Ungenannten Freundin; Arachne; Minerva.] 64. *Die Briefe der Herzogin Amalie stehen im 1. Bd. des Knebelschen Nachlasses S. 192 f. 194 f. 199—201. 213—215.*
- 10 Charlotte Stieglitz. Mündliches und Niedergeschriebenes von ihr. *Einleitung*. [Frauen der Deutschen; *Mundts* 'Charlotte Stieglitz. Ein Denkmal', im Erscheinen begriffen, in einigen Wochen ausgegeben; — 15 Charlotte ein Kind der neuesten Zeitideen, ihre Papiere, 18. Juni ihr Geburtstag.] 65. *Unterzeichnet*: Th. M. d. i. Mundt. *Daran schliessen sich die Fragmente Charlottens*. [1. die deutschen Frauen emancipirt 65. — 20 2. Strömungen der Zeit, weltumfassender Dichter 65 f.; freundliche Talente 66. — 3. (Nach der Rückkehr aus einer legitimen Gesellschaft.) Toleranz Gottes, Presszwang, Gedankenzwang, Hemmung jeder Aeusserung 25 des Gesprächs, im Umgang 66. — 4. Mädchen früher welt- und lebensklug als Knaben 66. — 5. Unruhe in den bessern Köpfen, industrielle Interessen 66. — 6. Zufriedenheit der Natur, Unzufriedenheit des Menschen 30 66. — 7. Der Deutsche, Franzose, Politik 66. — 8. Dichter; Weihnachten; Ewigkeit. 67. — 9. Menschen sammeln das wahre Leben 67. — 10. Der Hund der ächte Deutsche; Aehnlichkeit des Affen zum 35 Menschen; der Russe; \* \* \* (*Eckermann?*) der treue Hund Goethes; Philosophie des Hundes 67. — 11. Antheil an den Polen 67. — 12. Begeisterung das Gas des Lebens; unsere alternden Staaten 67. — 13. (Beim 40 Sonnen-Untergang.) Weltbeherrschung, nicht Weltverlängnung im Christenthum 67; *Christus der grösste Lebensphilosoph* 67 f.; Sokrates 68; Christenthum 68. — 14. Menschen; Moment. 68. — 15. (An Professor Scheidler.) Kissingen, den 27. September 1834: Rahel's Grösse; ein Stückchen von etwas sein, ein Ganzes; Bücher; Menschen als Individualitäten; Soldaten. 68. *Der Brief ist unterzeichnet*: Charlotte Stieglitz.] 65—68.
- 50 In *Mundts* Buch: 'Charlotte Stieglitz, ein Denkmal'. Berlin (das Vorwort ist vom 5. August 1835 *datirt*), finden sich diese Fragmente, meist mit Daten und Zusätzen versehen, auf folgenden Seiten: 1.: S. 81; 2.: S. 84; 3.: S. 85 (das Wort 'legitim' ist hier gestrichen); 4.: S. 88; 5.: S. 93; 6.: S. 93 f.; 7.: S. 95 f.; 8.: S. 218; 9.: S. 219; 10.: S. 219 f.; 11.: S. 222; 12.: S. 229; 13.: S. 229 f.; 14.: S. 250; 15.: S. 209 f.
- 60 Atlantis von Eduard Duller. I. „Geliebtes Weib! was einer kann ertragen“ 69—71; II. „In Eisen-Angeln knarrt die schwere Pforte“ 71—73; III. „Wie? ist's ein Traum? Grässlich, in Kerkerräumen“ 73—75. [*Phantasie eines politischen Gefangenen, dessen Weib und Kind nach Amerika flohen; Verherrlichung der Gedanken-Freiheit, Wahrheit.*]
- Bücherschau. Das Haus Dürerweg. Eine Geschichte aus der Gegenwart. 5 Von W. Alexis. Zwei Theile. Leipzig, Brockhaus. 1835. 385 und 349. S. 8. [Häring's bekannte und beliebte Darstellungskunst 76, seine an Walter Scott gross gewordene Muse 76. 77, Fehlen der Subjectivität 76. 10 77, der Lyrik eigener Verzweiflung, des Fonds innerer Erlebnisse 76, Empfindung, Talent, Gabe des Blicks und der Combination 77, Tieckische und Berlinische Elemente 77. 78. 79, *Skizze des Alexisschen Romans* 77—79, im zweiten Theil die Novelle: Eine Nacht in Hamburg 79, Localitäten des Romans, Zeitporträts 79, Gesinnung 79; Zerrissenheit der Zeit 76. 77. 78, die wahren Zerrissenen die wahren Kreuzträger 20 der Zeit 77; A. v. Sternberg, Tieckianer 77; Dante 77; demagogisch 77; Erziehung 77; berliner Löffelgarde 78; *Shakespeare*, Hamlet 78; Börne 78, an der Frankfurter Table d'hôte von Häring abgezeichnet 79; 25 Censur 78; ossianisch 78; faustisch 78; Berggeschworener 78; Frankfurter Aprilunrube 78; Demagogenverfolger 78; Demagogen 78. 79; kein witziger Aristokratismus in der Literatur 78, die Satyre eine geborene 30 Demokratin 78; Legitimität 78; Plato 78; Reich der ausgetriebenen Hoffmannischen Gespenster 79; Psychologie 79; Candidat H. 79; selbstzufriedene Moquanterie eines Berliners 79]. 76—79. *Ohne Unterschrift*; 35 *der Satz Seite* 79: „Wie ich von Börne denke, seitdem er der Sache des Fortschritts zu schaden angefangen, habe ich in diesen Blättern schon gleich zu Anfang gesagt“ *verrät Mundt als Verfasser, vgl. seinen Ein-* 40 *leitungsartikel zum Januar-Heft, S. 13 f.* Die Kritik findet sich unter dem Titel 'Die Zerrissenheit im deutschen Roman' in *Mundts Buch 'Charaktere und Situationen'*. 1837. I. Th. S. 293—303. — J. F. Castell's Ge- 45 dichte. Einzige, vollständige Sammlung in sechs Bänden. Mit dem Bildnisse des Dichters. Berlin, Duncker und Humblot. 1835. 219, 231, 242, 258, 245, 251 S. gr. 12. [Humoristen 79; wienersisch 79; Castell's 50 Humor 79 f., C. beim Billardspiel in Wien 80, Improvisator 80, Witz gegen die Weiber 80, Taschenbuch 'Huldigung der Frauen' 80, Satyre gegen Aerzte, Gläubiger, Pfaffen, Gott 80.] 79—80. *Ohne Unterschrift*. 55 *Verfasser ist Mundt; die Kritik steht unter dem Titel 'Wiener Humor' in M.'s Sammlung 'Charaktere und Situationen'*. 1837. I. Th. S. 338—341. — Frühlings-Almanach. Herausgegeben von Nicolaus Lenau. 60 Stuttgart, Brodhag. 1835. 375 S. kl. 8. Mit Goldschnitt und gestochenem Titelblatt. [Lenau 81, Faust 81; Rückert 81, Herbst 1833 in Neuss 82; Karl Mayer 81, beitraes Naturgefühl 82; Kerner 81. 82, Seherin von 65



- Prevorst 82; G. Pfizer 81, Salomo's Nächte 82; Deutschland 81; Goethe's Faust 81; Faustaden 81. 82; Don Juan 81; Wilhelm Müller 82; Hölty 82; Matthiessen 82; Geister 82; 5 Königin von Saba 82.] 81—82. *Unterz.*: Th. M. d. i. Mundt. *Diese Unterschrift sollte sich wol auch auf die beiden vorhergehenden Kritiken beziehen.* — Gedichte von Gustav Pfizer. Neue Sammlung. 10 Stuttgart, Neff. 1835. 416 S. 8. [Schillersche Schule 82. 83; Pfizer, Lebensfrische und Naturkraft der Gesinnung 82; Mythensagen der Griechenwelt 82; Polen 83; Freiheitsbäume 83; neuer König der Griechen 15 vom J. 1830 (Prinz Leopold von Coburg) 83; Gaselen 83; linguistische Spielereien 83.] 82—83. *Unterzeichnet*: K. d. i. F. G. Kühne, vgl. dieselbe Chiffre im Juni-Heft S. 483. — Chatterton, drame en trois actes 20 par le comte Alfred de Vigny. (Berlin chez A. M. Schlesinger. 1835. 8. 82 S.) [neuere Romantik 83; de Vigny, Blew Devils 83, Romane 83, Bearbeitung des Othello von Shakespeare 83; Thomas Chatter- 25 ton 83, Satyre auf einen Priester 83, Gedichte 84, wissenschaftliche Studien 84, Schlacht bei Hastings 84, trinkt Gift 84; Picus von Mirandola 83; Bristol 83; Mönch Rowley 84; Lordmajor von London 84; 30 Journalist 84; englischer Krämergeist 84; Quäker 85.] 83—85. *Unterz.*: G. G. d. i. Gottschalk Gahrner, der sich auch im Mai-Heft nur 'G. Gahrner' nennt.

- Correspondenz. *Datirt*: Leipzig, Ende 35 Juni 1835. [Preussens Zukunft, Geschieh in der Hand des Fürsten 86, pietistische und rationalistische Potenzen in Preussen 86, Assimilation fremder Elemente Preussens Aufgabe und Geschichte 86. 87; Berlin 89, 40 Focus preussischer Intelligenz, Conglomerat verschiedenartigster Richtungen und Bestrebungen 86, Aristokratenkreise 88; der Monarch das Princip der Rettung 86; Memel 86; Russland 86; Ostsee 86; Rhein 86; fran- 45 zösisches Gebiet 86; Zollverband 86; Sachsen 86, intensiv 87, Geschichte 87, glückliche Gegenwart 87, geschäftliche Rührigkeit 87, vorherrschender Materialismus 87; Revolutionen in Leipzig, Freiheit des Rauchens 50 ertrotzt 87; Cholera 87; constitutionelle Freiheit 87; Berliner Eckensteher 87; Leipziger Markthelfer 87; Leipziger Literaten und Buchhändler 88, Kaufmannsstand 88. 89, Frauen 88. 89; Ihr Freund aus Berlin, seit drei 55 Wochen hier (d. i. F. G. Kühne, vgl. a. Juni-Heft S. 490 und Kühnes ungedruckte Briefe an Varnhagen) 88, eckige Schrofheit seiner Preussennatur 88; Schmerz adelt das Dasein 88; die Sachsen 88; die kleine Antonie in 60 Reichels Garten 88, Katholikin 88 f., Polin 89; Rahls Wesen, Briefe 88; Ihre (Mundts) Madonna 88 f.; Thüringen 89; Warschau 89; juste milien 89; sächsischer Adel 89; Dresden, aristokratischer Anstrich 89; Eisenbahn- 65 Aktien 89; Börsenschwindel 89; Paris 89;

London 89; Aristocraten 87; Arbeiterfamilien, Voigtlandgesindel in Stötteritz 89; Rosenthal 89.] 86—89. *Unterzeichnet*: Ihr ergebenster Louis. Zum Anfang des Briefes die Anmerkung: „Halten Sie Sich, Louis! Ich stimme Ihnen nicht in Allem bei, was ich hier von Ihnen drucken lasse, Aber was thun? spricht Zeus; die Welt ist weggegeben. Wir sind doch beide Patrioten. Grüssen Sie mir die kleine Antonie in Reichels Garten. Als gute Katholikin muss sie zu meiner Madonna zu beten verstehn“. *Unterz.*: D. Red. d. i. Mundt.

Feuilleton. *Dieser Titel tritt an Stelle des früheren 'Zodiacallichter'. Das Inhalts- 15 Verzeichniss zum 2. Halbjahr gibt die einzelnen Themen in Stichworten wieder, die zur leichteren Uebersicht hier eingefügt werden.* Berliner Witze. [Sammlung Gropius'sche Bilder, Sammlung der Königin Christine II. 20 von Spanien; der Witz „Es ginge wohl, aber es geht nicht!“ das Feldgeschrei der heutigen Politik; Intelligenz; Justemilien; französische Revolution; keine neuen Witze in Berlin; Hofschauspieler Gern.] 90. — Die 25 junge Literatur contra Göschel. [Beurtheilung von Göschel's 'Unterhaltungen zur Schilderung Goethischer Dicht- und Denkweise' in Nr 76 der von Dr. K. Köchy redigirten Mitternachtzeitung; pietistischer 30 Hochmuth, renomistische Frömmelerei Göschels, seine Vermittlung der grössten Geister der deutschen Nation Goethe und Hegel mit der Bibel 90; mein Freund Kühne in seiner 'Zeitung für die elegante 35 Welt' (Nr. 113) über Göschels Buch von der Unsterblichkeit 91; „Da mir die 'Unterhaltungen etc.' kürzlich durch den Verleger, vielleicht auf Anlass des Verfassers, zur Beurtheilung zugesandt worden sind, so 40 werde ich mich im nächsten Heft des Zodiacus ganz offen, und bloss die Sache im Auge habend, darüber aussprechen. Göschel ist jetzt einer der eifrigsten Mitarbeiter an dem durch den hinlänglich be- 45 kannten Jarcke gestifteten: 'Berliner politischen Wochenblatt'. Da schon diese blosse Notiz hinreicht, um meinen künftigen literarischen Credit in Deutschland zu bedingen, so kann ich mich in meiner als 50 etwas Nothwendiges mir erscheinenden Polemik gegen Göschel's Richtungen fortan aller zu scharfen Argumente gegen ihn, die nicht bloss wissenschaftlich sind, enthalten, und werde ihm in meinem Aufsatz diejenige 55 Hochachtung beweisen, die man gegen ihn immer nicht aus den Augen setzen darf“. 91. Vgl. das August-Heft.] 90—91. — Alfred Meisters Lehrjahre. [Italienische Uebersetzung von Wilhelm Meisters Lehrjahren 60 in Mailand: Gli anni del noviziato di Alfredo Meister; erster Band heraus.] 91. — Neues v. Varnhagen von Ense. [Die Schlacht bei Wagram im nächsterscheinenden Jahrgang des Rammerschen 'Historischen 65

Taschenbuchs'. *Vgl. die Kritik im December-Heft*] 91. — Schicksale des Landpredigers von Wakefield in Baiern. [Verboten; mein erstes Englisch aus dem Vicar of Wakefield profitirt.] 91. — Jean Pauls Denkmal und die Frauen. [Denkmal in Wunsiedel, der dafür zusammengetretene Verein, Sammlung dafür eine öffentliche Wirksamkeit für Frauen 91 f.; Schiller-Denkmal 91; Jean Pauls Humor, Sentimentalität 91; Jean Pauls Frauen 91 f.; Emancipation der Frauen 91.] 91—92. — Tolleranz und Tolleranz. [Hr. Professor Zeune in Nr. 62 des 'Magazins für die Literatur des Auslandes'; Blinden-Anstalt auf dem Hradschin in Prag; Tolleranz (bedeutet Collation von Butter, Brot und Käse) auf jedem Speisezettel in jeder Restauration Prag; Gelehrte; Bailey's Wörterbuch.] 92. — Knebel's Nachlass. [Erster Band in einigen Wochen ausgegeben (*enthielt auch eine Ankündigung des Zodiacus s. o.*); Inhalt des ersten und zweiten Bandes.]

#### Intelligenz-Blatt **Nr. 2** zum Literarischen Zodiacus.

An die Besitzer der Taschenausgabe von Joh. v. Müller's Werken: Biographie jenes berühmten Historikers von Dr. Heinr. Döring. *Unterz.*: Zeit, den 27. Mai 1835. Im.

Webel. — Nachricht für die Besitzer der Taschenausgabe von Schiller's sämtlichen Werken . . . vor Kurzem erschienen *etc.* 1) Nachlese zu Schiller's sämtlichen Werken. Besorgt von Dr. Heinrich Döring. 2) Schiller's anserlesene Briefe *etc.* hrsg. von Dr. Heinrich Döring. *Unterz.*: Zeit, den 6. Juni 1835. Im. Webel. *S. 1.* — Sämtliche poetische Werke von Johann Heinrich Voss. Hrsg. von Abraham Voss, Professor in Kreuznach. Nebst einer Lebensbeschreibung und Charakteristik von Dr. F. E. T. Schmid, Oberlehrer am Gymnasium zu Halberstadt *etc.* *Unterz.*: Leipzig, den 30. Juni 1835. Immanuel Müller. *S. 2.* — Subscriptions-Anzeigen. In unserem Verlage erscheint: Mit Königl. Württembergischen Privilegio, K. L. von Knebel's literarischer Nachlass *etc.* *S. 2—3*: Allgemeines deutsches Conversations-Lexicon für die Gebildeten eines jeden Standes *etc.* 17. Heft *etc.* *Unterz.*: Leipzig, den 1. Juli 1835. Gebrüder Reichenbach. *S. 3.* — Erschienen: Vollständige Anleitung zur zweckmässigen Behandlung des Seidenbaus *etc.* Von Wilh. v. Türk, Königl. Preuss. Regierungs- und Schulrath *etc.* *S. 3—4*: Mnemosyne, oder stufenweis geordneter Stoff zu Gedächtnisübungen *etc.* hrsg. von einem Lehrerverein *etc.*; zur Versendung bereit: Materialien und Dispositionen zu Kanzelvorträgen *etc.* Von M. Philipp Rosenmüller; Ciceronis pro S. Roscio Am. oratio. Recensuit *etc.* Dr. Guilelmus Büchner *etc.* *Unterz.*: Leipzig, den 1. Juli 1835. Gebrüder Reichenbach. *S. 4.* — Unter der Presse *etc.*: Repertorium über die in den Jahren 1801 bis mit 1834 erscheinenden Sammlungen juristischer Aufsätze und rechtlicher Entscheidungen. Von Advocat Robert Sichel *etc.* *Unterz.*: Gebrüder Reichenbach. *S. 4.*

#### August, 1835.

Leibnitz und die deutschen Akademien. Einleitungsrede, gehalten in der öffentlichen Sitzung der K. Preuss. Akademie der Wissenschaften zur Feier des Leibnitz'schen Jahrestags am 9. Juli 1835. (*Laut Akg.*: Auf Verlangen vom Verfasser mitgeteilt). Von A. Böckh. (*Im Inhaltsverzeichnis*: Von dem Geh. Regierungsrath A. Böckh.) [Feier von Gedächtnistagen 93; Leibnitz 94, der ganzen wissenschaftlichen Welt angehörig 94, L. allein eine ganze Akademie 94 f., aristotelische Auffassung aller Zweige des Wissens 95, 100, Erfinder mathematischer Formen 95, Philosopheme, Monaden, prästabilierte Harmonie 95, Versuche zu Ausgaben des Petronius und Martians Capella 95, über die Nachahmer des Lipsius 95 f., Beschreibung des Phosphors 96, beschäftigt mit römischen Münzen, griechischen Inschriften, Etymologie, Alterthümern der Muttersprache, Unternehmungen für Geschichte und Urkundenkenntnis, Rechtslehre, theologisch-philosophischen Betrachtungen, Verbesserung der Kutschen, Maschinenwesen, Bergbau, Zucht des Seidenwurms 96, Publicist, Bibliothekar, Hofmann 96, Briefwechsel 96, Plane umfassender wissenschaftlicher Vereine 96 f., einer Akademie 99, 101, in Torgau 104, chinesische Studien 104. — *Erwähnt*: unsere Akademie 94, 97, 101, Berichte ihrer Mitglieder 101; aus falscher Vaterlandsliebe entspringende Parteilichkeit 94; Herder 94; grosser Nebenbuhler Newton 95; Plato 95; Lucretius 96; Lessing 96; Leibnitz's Gömmerninnen Fürstinnen, Herzogin Sophie, Kurfürstin von Hannover und Königin Sophie Charlotte 96, 102; London 96, Paris 96, 97; Berlin 97; Dresden 97; Wien 97; Zweck der Akademien 97—102; Deutschland 97; ein ehemals viel geleserter Schriftsteller über die Preussische Monarchie unter Friedrich dem Grossen (*v. Müller?*) 97; französische Akademie 97; Universitäten 98, 99, 100, Frankreichs 97, deutsche 98; Staat 98, 99 f.; Freisinnigkeit 98; reine Wissenschaft 98, 99, 100; Philosophie 98, 103; Christian Wolf 98; Friedrich der Grosse 98 f. 103; Zeitschriften 99; öffentliche Meinung 99; freie Presse 99; Preussische Gesellschaft der Wissenschaften 99, 102, vier Abtheilungen 102 f., ihr Stifter Friedrich der Erste 99, 102, 103; wissenschaftliche Anstalten 99, 100, 101; Theilung der Arbeit in der Wissenschaft 100; akademische Preisaufgaben 101; Platonische Akademie zu Florenz 102; alexandrinisches Museum 102; deutsche Sprache 102; Latein 102; deutsche und preussische Geschichte 102; morgen-

- ländische Sprachen 102; Fortpflanzung des Evangeliums 102; Poesie und Beredsamkeit 103; moscovitischer Czar Peter d. Gr. 103; China 103. 104; astronomische und geographische Beobachtungen 103; Abweichung der Magnetonadel 103. 104; Christentum 103; Bernstein 104; Königshaus *Hohenzollern* 104.] 93—104. *Aufgenommen in Aug. Böckh's Ges. Schriften. 2. Band. (Reden. Hrsg. von*  
 10 *Ferd. Ascherson. 1839.) S. 200—210. — Ueber Böckh's Reden, vgl. Laubes 'Erinnerungen' 1. Bd. S. 307 f. — An diese Rede Böckh's, besonders an ihre oppositionellen Elemente, knüpft ein Aufsatz von Hermann*  
 15 *Marggraff an: 'Zweck und Bedeutung der Akademien'; er beginnt: 'Die ehemals von Th. Mundt als eine Freistätte für die wichtigsten Reden, Ansichten und Aufsätze, die vielleicht sonst nirgends zum Druck gekommen*  
 20 *wären, eröffnete Zeitschrift, theilt im Augustheft eine in der Berliner Akademie gehaltene Rede des Prof. Böckh mit, die von der Freisinnigkeit des verehrten Redners die glänzendsten Proben darlegt und zugleich beweist, dass*  
 25 *im Kreise der akademischen Mitglieder selbst eine schwungvolle Regsamkeit beginnt, die wenigsten von Einzelnen den Vorwurf des akademischen Schlendrians abehrt. . . Schon beginnt eine Opposition im Schoosse der*  
 30 *Akademie selbst sich auszubilden. Prof. Böckh sitzt auf den Bänken dieser Opposition und diskutiert von hier aus auf eine energische Weise . . . Der Aufsatz erschien gewiss in einer gleichzeitigen Zeitschrift, er wurde*  
 35 *dann später in Marggraff's 'Bücher und Menschen' 1837. S. 349—354 aufgenommen, mit dem citirten, entsprechend unredigirten Anfang.*

Die Napoleoniden. Vergangenheit

- 40 und Gegenwart. Von K. G. Jacob. (Zweiter Artikel.) 1. Theil im *Juli-Hft.* [Napoleons Bruder Joseph 105—107. 111. 116, 1797 nach Paris 105, als Gesandter nach Parna, nach Rom 105, auf dem Friedenscongress  
 45 zu Laneville 106, beim Frieden zu Morfontaine 106, König von Italien und Spanien 106, in Prangin (*Prangins*) bei Genf 107, als Graf Sürvilliers in Nordamerika 107, seine Gattin Julie Clary aus Bordeaux 107, Töchter  
 50 Zenaïde, Wittve von Napoleon Ludwig, Ludwig Bonaparte's Sohn, und Julie (*Charlotte Napoléone*, auch verwechselt *Jacob die Gatten der Schwestern*), mit dem ältesten Sohn ihres Oheims Lucian (*Charles Luc. Jul.*  
 55 *Laur.*) verheirathet 107; Hieronymus 107—111, Handlungsdiener 107 f., Schiffsleutnant 108, Contre-Admiral 108, Verbindung mit Elisabeth Patterson 108, Sohn *Jérôme* 108, Jérôme französischer Prinz, König von  
 60 Westphalen 109, heirathet Prinzessin Catharina von Württemberg 109 f., in Cassel 109 f., nach Russland 109, Tyrannenübermuth 109 f., in Halle 110, Flucht nach Frankreich 110, bei Waterloo 110, als Fürst von Montfort  
 65 am Bodensee 110, in Ancona und Rom 110,

drei Kinder 110 f.; Lucian, Fürst von Canino und Musignano 111—119, verheirathet mit Christine Boyer, Gastwirthstochter zu St. Maximin in der Provence 111. 115, Kriegscommissair 111, Präsident des Raths der Fünfhundert 111 f., strenger Republikanismus 113. 115, Minister des Innern 113, Gesandter in Madrid 113 f., diplomatische Verdienste 115, zweite Heirath mit Rose Jouberton 115 f., nach Italien 115, Zusammenkunft mit Napoleon in Mantua 115, schlägt das Königreich Neapel aus 116 f., seine Tochter Charlotte 116. (verheirathet an Prinz Gabrielli) 118, Landsitz in Canino 117. (etrusches Museum) 118, flieht nach England 117, Rückkehr nach Frankreich 117, nach Italien 117, in Sinigaglia 117 f., sein Heldengedicht: Charlemagne 118, Geschichte des englischen Parlaments 118, Lucians Sohn Karl Geologe, seine Gattin Charlotte Tochter Josephs Bonaparte 118, die übrigen Töchter Lucians, eine verheirathet an Lord Stuart, die andere Christine Egypte an den schwedischen Grafen Arved Posse 118, Lucians Nachkommenschaft 118 f. — Napoleon 105. 107. 110. 111. 116, 25 erster Consul 106. 108. 113, Rückkehr aus Aegypten 108, Staatsstreich 111 f. 113, Kaiser 115, Gemahlin Josephine 113, erster italienischer Feldzug 105, Zug gegen Russland 109, Enthronung 107. 110, Rückkehr 30 107. 110, auf St. Helena 106. 110. 118; Prinzessin Pauline Borghese 105; Directorium 105; König von Sardinien 105; Thirin 105; Aristokratie 105; Pius VII. 105; Vendée 105; Friedenscongress zu Luneville 35 106; Nordamerika 106. 107; Paris 106. 107. 114. 117; Nordamerikaner 106; General La Fayette 106. 117; Rochefaucould Liancourt 106; Napoleons Mutter Mad. Lätitia 107. 108; jetzige Königin von Schweden Eugénie Bernhardine Désirée Clary 107; Schlacht bei Waterloo 107; Bordentown in Neu-Jersey 107; Delaware 107; Florenz 107; Bourbons 107. 113; Frankreich 107. 111; Herzog von Reichstadt 107; Ludwig Philipp 107; Bour- 45 rienne 108; Holland 108; Spanien 108. 114. 116; Portugal 108; England 108; Park Place Camberwell bei London 108; Frieden von Tilsit 109; Johannes von Müller 109; revolutionärer Geist im Königreich Westphalen 50 109; protestantische Kirche 109; katholische Kirche 109; Dresden 110; Halle, Bombardement vor der Lützen Schlacht 110; Kanzler Niemeyer 110; Leipzig 110; König Friedrich von Württemberg 110; Russland 55 110; Siena 111; Deutschland 111; Revolution 111; Republik 111; Cicero 111; Demosthenes 111; Rom 111; Athen 111; Landgut der Recamier bei La Bagatelle 111; General Murat 112; Murats älteste Tochter Lätitia 60 Josephine, an den Marchese Pepoli verheirathet, Julie Caroline an den Grafen Rasponi verheirathet 119; Herr von Fontanes 113, Parallele zwischen Cäsar, Cromwell und Bonaparte 113; englisch 113; Eliso 65



Bonaparte 113, ihre Tochter Elisa Gattin des Grafen Camerata 119; Lorenzo von Medicis 113; Polizei-Minister Fouché 113. 117; Portugal 113; Madrid 114; republikanisch 114;  
 5 König Karl von Spanien 114; Venus von Titian 114; neuer Adel 115; Orden 115; Prinz von Asturien, nachmaliger König Ferdinand VII. 115 f. 118; geheimer Secretär Campi 115 f.; Herzogthum Parma 116;  
 10 Herzogin von Abrantes 116; Engländer 117; amerikanisches Schiff 117; Malta 117; Schlacht bei Waterloo 117; Oestreicher 117; Rom 118, archäologisches Institut 118; Regnault de St. Jean d'Angely 118;  
 15 italienischer Adel 119. — Als Quellen werden unter dem Text in diesem und im ersten Teil des Jacobschen Aufsatzes angeführt: ein Aufsatz unter ähnlicher Ueberschrift wie der unsrige, Allgemeine Zeitung  
 20 1834. Nr. 467—70. 472. 473. (Dieser Aufsatz, ebenfalls betitelt: 'Die Napoleoniden' war K. G. unterzeichnet und von Gutzkow, egl. dessen 'Oeffentliche Charaktere' 1835. S. 111—140 und seine unten abgedruckte Erklärung.) 30\*); Memoiren der Herzogin von Abrantes (Deutsche Uebers.) 33\*) 34\*) 48\*) 106\*\*); Antommarchi's Memoir. 31\*); Fouché 34\*); Memoiren eines deutschen Staatsmannes (Graf Schlitz, genannt von  
 30 Störz) 35\*); Metral, Histoire de l'expédition franc. à St. Domingo. Paris 1815 35\*); Junot's Gattin, Memoiren 37\*); Lady Morgan, Buch über Italien 39\*); Fr. Brun, Landschaftsstudien und Skizzen 39\*); Reise der Königin Hortensia in Italien, Frankreich und England. (Deutsch 1834) 40\*); General Foy, Memoiren a. d. span. Feldz. 41\*); P. L. Courier, Denkwürdigkeiten und Briefe 41\*); Falk, Goethe aus näherem persönlichen  
 40 Umgang dargestellt 43\*); Napoleon, Mémorial de St. Hélène (Mémoires de Ste-Hélène) 43\*\*); Bourienne, Mémoires 43\*\*\*) 48\*) 108\*) 112\*) 113\*); Schlosser, Zur Beurtheilung Napoleons 43\*\*\*) (mündliche Mittheilungen der Herzogin St. Len). 47\*) 49\*) 112\*) 113\*\*); Las Cases 45\*) 110\*\*); Frau von Stael über die französische Revolution 45\*); Napoleons Kammerdiener Constant, Denkwürdigk. 48\*); Walter Scott, Life of Napoleon Bonaparte 48\*); Thibaudau, Memoiren über Nap. 48\*), Mém. sur le consulat 49\*); Gagnon, mein Antheil an der Politik unter Napoleon 48\*\*); Bourienne et ses erreurs volontaires et involontaires 105\*)  
 55 106\*); Johannes Müller, Sämmtl. Werke 109\*); Dohm's Leben von Grobnau 109\*); Schmidt's Geschichte der Deutschen (Fortsetzung von Dresch) 109\*); Baron Fain's Manuscript vom J. 1812 109\*\*); Niemeyer's Leben von Jacobs und Gruber 110\*); Gourgaud's Denkwürdigkeiten Napoleons (berl. Uebers.) 112\*); Buchholz, Geschichte Napol. 112\*); Pickler, Briefe eines Verstorbenen 114\*)] 105—119. Jacob nahm  
 65 diesen Aufsatz nicht in die Sammlung seiner

kleinen Schriften auf, vgl. das März-Heft, er erwähnt ihn nur in der Vorrede dazu S. VI. Er berichtet sich über die event. Aufnahme mehrfach auf Varnhagen; so schrieb er am 2. Oktober 1843: „Sie würden mich . . . sehr  
 5 verbinden, wenn Sie mir gelegentlich sagen wollten, ob Sie die Arbeit über die Napoleoniden (aus dem Lit. Zodiacus) zur Aufnahme in eine solche Sammlung geeignet halten, wenn sie mit umfassenden Zusätzen  
 10 z. B. über die K. Josephine und über die K. Hortensie aus andern meiner Aufsätze erscheint.“ In einem Brief vom 2. Februar 1845 heisst es weiter: „Ob ich den Aufsatz über die Napoleoniden mit aufnehme, weiss  
 15 ich nicht. Der Gegenstand war für eine Monatsschrift, den Zodiacus, nach Fassung und Inhalt ganz gut, aber für ein grösseres Buch? Ist er da wohl würdig genug und sollte ich ihn nicht lieber noch zurückbehalten? 20  
 Die Meisten, von denen darin die Rede ist, sind ohnehin schon todt.“ Am 5. Juni 1845 schrieb Jacob an Varnhagen Folgendes über die Geschichte jenes Aufsatzes: „Ehrlichkeit ist nicht die Tugend der Tagesschrift-  
 25 steller in unserer Zeit, gründliche Forschungen werden geschmäht und wohl gar die Gesinnung ihrer Verfasser verdächtigt, weil sie nicht in das allgemeine Feldgeschrei der Neuerer einstimmen wollen. Eine solche Unredlichkeit 30  
 haben gegen mich in den ersten dreissiger Jahren Hr. Gutzkow und die Frankfurt. Ober Postants Zeitung bewiesen, indem die letztere aus dem Lit. Zodiacus frischweg meinen Aufsatz über die Napoleoniden abdruckte, die  
 35 Noten aber sämmtlich wegliess, in deren erster ich mich über das Verhältniss meines Aufsatzes zu den ähnlichen Skizzen in der Allgem. Zeitung geäussert hatte. Nun schlug auch G., der die Zeitung chr las als meinen Aufsatz, 40  
 Lärm, die Redaktion weigerte sich meine Berichtigung und Erklärung aufzunehmen und so musste ich sie in der Diäscalia unter Modenanzeigen u. Schauspielankündigungen abdrucken lassen. G. hat übrigens, wie ich  
 45 deutlich sah, seine Skizze in der jetzt erscheinenden Sammlung seiner Werke abdrucken lassen, ohne meines Aufsatzes zu gedenken oder ihm einige Zusätze zu entnehmen. Gleicher Vornehmheit mache ich mich bei der Beur-  
 50 theilung meiner historischen Aufsätze für den zweiten Druck nicht schuldig. Zwei derselben, der über den Gesandtenmord in Rastatt . . . liegen jetzt rollend u., wie ich denke, nicht ganz schlecht aus meinen Sammlungen und aus neuen Büchern ausgestattet vor mir . . . Ob ich . . . noch einen vierten Aufsatz beifüge, weiss ich nicht: die Halsbandgeschichte ist zur Genüge erzählt und die [sic!] Napoleoniden-Aufsatz müsste ich ganz umschreiben.“ 61)

Der erste Teil dieses Aufsatzes war in No. 191/8 des Frankfurter Conversationsblattes vom 12. bis 19. Juli ohne Quellenangabe nachgedruckt worden; Gutzkow hatte darauf in demselben Blatte No. 195 vom 65

16. Juli 1835 folgende Erklärung erlassen:

„Frankfurt, den 13. Juli.

Hr. Professor Jakob hat einer in der „Allgemeinen Zeitung“ befindlichen Skizze, deren Verfasser der Unterzeichnete ist, die Ehre angethan, einen Theil derselben für sein Eigenthum anzusehen. Der Aufsatz über die Napoleoniden, welcher sich in den neuesten Nummern des Frankfurter Konversationsblatts\*) befindet, gibt diese Parthien wörtlich wieder. Ich erstaune über eine Verwandtschaft der Ideen, wie sie sich in meiner Darstellung der Lütitia und der des Hrn. Prof. Jakob wiederfindet, erwarte aber von dem Letztern die Angabe der Mittel, durch welche es ihm gelungen ist, sich in diesem doppelgängerischen Grade meiner im Allgemeinen von Mery unterstützten, im Uebrigen aber originalen Auffassungsweise zu bemächtigen.

Dr. Karl Gutzkow.

\*) Die Napoleoniden sind dem „Literarischen Zodiacus“ entnommen. Obstehende Erklärung veranlaßt uns, diese Quellenangabe nicht bis zum Schlusse des Aufsatzes zu verschieben.

D. Red.“

Jacob hatte darauf zunächst in der Frankfurter Zeitung Didaskalia v. 21. Juli 1835, No. 199 geantwortet:

„Erklärung.

Ich sehe mich aus mehreren Gründen zu der Erklärung veranlaßt, dass die unter meinem Namen aus dem Literar. Zodiacus in das Frankfurter Konversationsblatt verstümmelt abgedruckten, oder noch abzudruckenden Aufsätze ganz gegen meinen Willen und ganz unbefugt von der Redaktion jenes Blattes zu ihrem Nutzen verwandelt sind. Ich habe nie einen Aufsatz für das genannte Blatt geschrieben und werde dies auch nie für ein solches thun, welches seine Seiten mit dem Eigenthume fremder Verleger anfüllt.

Professor D. Jacob in Pforta.“

Ausserdem hatte er eine Erklärung an das Frankfurter Konversationsblatt gesandt, die in No. 201 desselben vom 22. Juli 1835, glossirt von der Redaktion, erschien:

„Erklärung\*).

In No. 195 des Frankfurter Konversationsblattes verlangt Hr. Dr. K. Gutzkow eine Erklärung über den Zusammenhang meines Aufsatzes „Die Napoleoniden“ im Juliheft des Liter. Zodiacus mit dem seinigen in der allgemein. Zeitung, der mit den Buchstaben K. G. unterzeichnet war. Hätte die Redaktion des Konversationsblattes nicht alle Anmerkungen, die im Original unter dem Texte strichen, weggelassen, so würde H. Dr. Gutzkow nicht nöthig gehabt haben, diese Frage an mich zu stellen. Es heisst nämlich im Liter. Zodiacus auf S. 30 in der Anmerkung nach Erwähnung einer aus Hrn.

Gutzkow's Aufsätze entlehnten Stelle: „Vergl. allgem. Zeitung 1834, No. 167—70, 472, 473, wo sich ein Aufsatz unter ähnlicher Ueberschrift, wie der unsrige, befindet. Wir konnten indess denselben nur an einigen Stellen benutzen, da seine Tendenz und die oft zu spitze Manier, in welcher derselbe abgefasst ist, mit unserm Plane nicht vereinbar schienen.“

Ich glaube Hrn. Dr. Gutzkow durch diess Allegat gezeigt zu haben, dass ich sein Eigenthum anerkannt und von demselben nur denjenigen Gebrauch gemacht habe, den ein jeder Schriftsteller von bereits früher gedruckten Schriften oder Aufsätzen unter gewissenhafter Angabe der Quelle zu machen pflegt\*\*).

Jacob.

\*) So eben finden wir in No. 199 der Didaskalia eine andere durchaus wahrheitswidrige Erklärung des Hrn. Professors Jacob, welche von der obigen, so wie von einem höchst anständigen Brief, den er uns geschrieben, in sehr auffallender Weise abweicht. Wir behalten uns vor, diese äusserst zweideutige Verfahrungsweise näher zu beleuchten, können aber nicht umhin, unser Befremden zu erkennen zu geben, wie die Redaktion der Didaskalia ohne Weiteres eine Erklärung aufnehmen konnte, worin ein Vorwurf ausgesprochen ist, der die Didaskalia weit eher als uns treffen dürfte. Unser Konversationsblatt kann hinsichtlich der darin mitgetheilten Originalartikel mit jedem anderen Blatte Deutschlands konkurriren, — entlehnten Artikeln aber wird die Quelle jederzeit aufs Gewissenhafteste angeführt. Thut die Redaktion der Didaskalia dergleichen? Wir sind bereit, den Beweis vom Gegentheile zu führen.

Die Redaktion des Konversationsblattes.

\*\*) Merkwürdiger Widerspruch mit des Hrn. Professors Erklärung in der Didaskalia!! Man möchte solche für eine Mystifikation halten.

D. Red.“

Darauf antwortete wieder die Didaskalia v. 23. Juli 1835, No. 201, mit folgender

„Gegenerklärung.

In Nummer 199 der Didaskalia wurde, dem Wunsche und Verlangen eines geachteten Gelehrten, des Herrn Professor Dr. Jacob aus Pforta, zufolge, eine Erklärung desselben aufgenommen, in welcher er dem Frankfurter Konversationsblatt den Vorwurf macht, dass es nicht allein seine (Professor Jacobs) Arbeiten verstümmelt abdrucke, sondern überhaupt seine Seiten mit dem Eigenthum fremder Verleger anfülle. Der Vorwurf war schlagend und das Frankfurter Konversationsblatt weiss dagegen weiter nichts zu thun, als die Behauptung zu widerlegen, die Didaskalia lebe ja selbst vom Nachdruck. Eine glänzende Rechtfertigung!! Die Redaktion der Didaskalia stellt statt aller weiteren Antwort die einfache Frage auf: „Woher kommt es, dass man die Didaskalia, ein so viel verbreitetes und gelesenes Blatt, nirgends der Compilation beschuldigt, während dagegen die Redaktion

des Frankfurter Konversationsblattes bald im Kometen, bald im Echo, bald in der Abendzeitung, bald im literarischen Zodiacus, bald im Gesellschaftler, bald in der englischen Bibliothek von K. v. Krceling, bald in Ost und bald in West des unrechtmässigen Nachdrucks angeklagt wird?<sup>5</sup> Und dennoch besitzt das Konversationsblatt Muth genug, zu behaupten — man höre! —  
 10 dass es hinsichtlich der in ihm mitgetheilten Originalartikel mit jedem andern Blatte Deutschlands konkurriren könne. Das ist viel gesagt und klingt wie ein Scherz.

In dem gestr. Konvbl. liest man: „Die  
 15 Liebe auf der Galeere.“ Dieselbe war vor einigen Wochen bereits als Original von S. . . . .g in der Didask. enthalten. Wollte das Konvbl. auf so originelle und humoristische Weise darthun, dass es an Originalartikeln  
 20 keinem andern Blatte nachstehe?

Was den Brief des Herrn Professor Dr. Jacob an die Redaktion des Frankfurter Konversationsblattes betrifft, so haben wir darüber nichts zu sagen. Das ist die Sache  
 25 des Einsenders. D. R.“

Der mit diesen Erklärungen begonnene Streit setzte sich noch mit umfangreichen Artikeln durch die Nrr. 204 und 207 (mit Abdruck der Erklärung Mundts im März-  
 30 Heft) der Didaskalia vom 26. bez. 29. Juli fort. In dem ersten Artikel „Das Frankfurter Konversationsblatt in seiner Konkurrenz mit allen deutschen Blättern“ hiess es u. a.: . . . „die Red. des Konversationsblattes druckte den Aufsatz, die „Napoleoniden“ mit Anstand aus dem literarischen Zodiacus ab und liess die Anmerkung  
 35 des Professor Jakob's, dass mehrere Stellen dieses Aufsatzes der allgem. Ztg. entlehnt seyen, in dem Nachdruck mit Anstand weg. Hr. Dr. Gutzkow spielte darauf in dem Konvbl. auf ein Plagiat des Hrn. Professor Jakob an, und die Red. des Konvbl. verschwieg es mit Anstand, dass sie an diesem Missverständnis Schuld sey und liess und lässt  
 45 noch Hrn. Professor Jacob mit Anstand verunglimpfen, denselben Jacob, dem sie schon mehr als ein Aufsätzchen nachgedruckt hat. Ist das Journalistentakt? — Ist das Anstand  
 50 einer literarischen Fehde? Ist ein Nachdruck, ein verstümmelter Nachdruck eine literarische Fehde? — „ . . . .“

Das Frankfurter Konversationsblatt antwortete auf jene Gegenerklärung mit einem  
 55 Aufsatz in No. 203 vom 24. Juli, vgl. ferner No. 209 vom 30. Juli, No. 212 vom 2. Aug.

Welche Gestalt diese Ereignisse dann wieder in der übrigen Presse annahmen, zeigt die Frankfurter „Korrespondenz-Nachricht“ des  
 60 Morgenblatts No. 194 vom 14. Aug. (S. 776): „Die Redaktionen der Didaskalia und des Frankfurter Konversationsblattes bekämpften sich wechselseits mit so grosser Erbitterung, als Ohrmuzd und Ahriman, dass die Sache

wirklich bis zum Aergerniss herabsinkt. Den Stoff gab der wechselseitige Vorwurf des Nachdrucks, den ersten Anlass eine Kontroverse zwischen Gutzkow und Professor Jakob in Schulpforta, von denen der Erstere dem  
 5 Letztern vorgeworfen hatte, dieser habe im literarischen Zodiacus an seinen (Gutzkows) Napoleoniden ein Plagiat begangen.“

Ein April in Rom. Von Leopold Schefer. Der Venus und dem Amor.<sup>10</sup> Motto aus Vergil, Uebersetzung von Schefer. [Rom.] 1. Leben und Liebe „Hör' mit dem Weibe nicht auf! Das warn' ich und lehr' ich dich, Jüngling.“ 120. — 2. Menschliche Lehre „Nennst Du es Römisch?“<sup>15</sup> Nennst Du es christlich? Nennst Du es menschlich,“ [das Schöne 120. — 3. „Wanderer! Merke das Eine: der Ankömmling. Er erlangt oft“ 120. — 4. „Amors Sklavenmarkt, so nennst Du den Corso? — wie un-<sup>20</sup> recht!“ 121. — 5. „Willst Du lernen, was halbe kaum freundliche Blicke bedeuten,“ [Corso] 121. — 6. „Sind die Göttinnen aus, ist keine Thürin im Hanse,“ 121. — 7. „Ja, so stolz erscheine die Frau, wie die Römerin,<sup>25</sup> doch sei's“ 121. — 8. A. „Also, wie im Epigramm dem Vers die Spitze Bedeutung“ 121. — 8. B. „Brennet die Fackel nicht oben, was soll sie Dir? ist es die Fackel?“ 121. — 8. C. „Angezündetes Licht gern<sup>30</sup> schleppen die Ratten in ihre“ [Troja] 121. — 9. Byron spricht: „Stets umsonst sinn' ich oft: wie Genuss doch Liebe befriedigt,“ 121. — 10. Wolfgang Goethe spricht: „Faust, ohne Teufel hab' ich soviel, wie<sup>35</sup> mit ihm Du, genossen!“ 121. — 11. Don Juan spricht: „Hätte ich Alles so ernst, so mit Liebe studirt wie das Erd-Weib,“ 121—122. — 12. Der Verhaltende „Ueberbiete Du nie Dich selbst, noch mache wohl<sup>40</sup> stutzen;“ [Glück] 122. — 13. Eigene Noth. Die Freundin „Aber Du bist ja von Marmor! Du lachst . . . Du lächelst . . . Du blickst nicht,“; Der Dichter „Rosen hebt man nicht auf; man lässt die Bestaubeten liegen,“;<sup>45</sup> Die Versöhnte „Also das war es? — Nun bin ich begnügt! Nein! nun erst so traurig!“ 122. — 14. „Kindlich nenn' ich die Römerin, kindisch sogar, o so kindisch“ 122. — 15. „Bist Du vertraut mit dem Herzen, dann<sup>50</sup> siehst Du in menschlichen Dingen“ 123. — 16. Der alte Patito vertraut: „Für das Schöne zu sehn, mit Deiner Schönen am Arme,“ [Argentineatheater 123; Corso 123; Römerin 123; Rom 123.] 123—124. — 17.<sup>55</sup> Das uralte Testament „Fürchte Du nicht, o Liebe, dass je Dich die Menschen verstossen!“ 124. — 18. Amors Kloster „Gern studir' ich den Mann, der von schönem Weibe geliebt wird,“ 124. — 19. A. Der<sup>60</sup> Zauberbrief „Zeig', Aphrodit's Schönheitsbrief vor, da musst Du geliebt sein!“ 124. — 19. B. Das Heiligenbild „Trage die Schönheit still, wie der Fromme das Heiligenbild trägt,“ 124. — 19. C. Schön-<sup>65</sup>



- heit und Gefühl „Wisse, das Herz bringt selten Dir Rechnung im Leben! Es ist nur“ 125. — 20. „Rom ist arm: Antiken allein und schöne Gemälde“ [Mädchen] 125. —
21. A. „Wie Du die Schöne gewinnst, das gilt oft wenige Sorge“ — 125. — 21. B. Der Freund im Hain „Amor'n bat ich, ein Briefchen zu tragen so heimlich als listig“ 125. — 22. „Alles ist eitel! — Salomo kannte die Römische Schöne“ 125. — 23. „Schiesst der Jäger gerecht in ein Heer frohschwatzender Elstern.“ 125. — 24. A. Des Provençalen Meisterwort „Sehen. — Sprechen. — Darauf ein edles Glied zu berühren.“
25. 125. — 24. B. „Tausend erscheinen im Schwarm schön; — Hundert doch bleiben am Ende“ 126. — 25. A. Die Ehebrecherin „Alle vergebet auch Ihr so „der Ehebrecherin“, aus . . . aus“ 126. — 25. B. Römer-Wort „Hörner sind wie Zähne; nur Anfangs schmerzet ihr Ausbruch“ 126. — 25. C. „Ja! treu ist „dem Manne“ die Frau! sie giebet ihr Leben.“ 126. — 26. A. „Doch diess ist ja Satyre! Die zartempfindende Seele“ 126. — 26. B. Waiblinger „Leider trifft die Satyre mich auch; doch trifft sie mich halb nur.“ 126. — 27. „Gieb dem Weibe das Haus und Bett, und versprich ihr's auf immer.“ 126—127. — 28. Requiem der Natur „Dreissig Millionen erstanden hier Frauen, seit Rom steht.“ 127. — 29. „Sei nicht, Muse, zu stolz auf Namenspende! Du nennst nur“ 127. — 30. „Erde! nun nennt mein Mund dich „in Ehren“: wollüstige Götter: [Natur] 127. *War schon im März-Heft unter dem Titel 'Ein Mai in Rom' angekündigt. Die Monate 'Januar und Februar' des 'Römischen Kalenders' standen bereits in Schlegers 'Kleinen lyrischen Werken'. 2.*
40. *Ausg. Frankfurt a. M. 1828. S. 371—392.* Ausstellungen über H. Heine. Von Alexander Jung. [Motto von Rahel: Unschuld jedes Talents 128; wenig ächte Kritik 128. 144; Lessing 128; Autorität 128; Schönheitssinn 128; kritische Bibliothek 128; Humor in der Kritik, in der Aufnahme des kritischen Urtheils 128 f.; Spinoza 129; Heine der bedeutendste Schriftsteller Deutschlands 129, in den Frohdienst einer ephemeren Literatur des Auslands getreten 129, reiche Begabung mit Humor 129, gehört dem Vaterlande Deutschland 129 f., ausgezeichnetster Kleinstädter, Düsseldorfer mitten in der Weltstadt 130, vor der Zeit alt 130, Anlage zum Liberalen 130, völlige Ungebundenheit die Form seines Schreibens wie der Inhalt seines Lebens 130, der Jude in Heine 131. 132, wollüstig 131, H. als Volksrepräsentant 131 f., einzelsteilster Egoismus 132, Liederlichkeit 133, hämisch und heimtückisch 133, politischer Katzenjammer 133, fixe Vorliebe für Frankreich und französische Zustände 136, das Einseitige seiner Weltbetrachtung 139, Renommiren mit weitzelnder Frivolität 139, falsche und seichte
- Auffassung des Christenthums 139, das Grosse und Treffliche in H. 144, Vorliebe für das Meer 144. 145, ächter Deutscher 145, Heines Schriften Theile eines grossen Natur- und Volks-Gedichts 144, Reisebilder 130, Buch der Lieder 130, Salon H. 132—142, über Herrn von Schlegel 132, Speichelleckerei bei den Franzosen, Frevol am Vaterlande 134. 135 f. 139, Frivolität und Unwissenheit 135, lüsterne, bachanalische Abtossung des 10 Christenthums 135—137, schlottriger Styl des Salon 137; Musiker 129; Franzosen 129. 134. 138. 139; das Vaterländische 130; Geistreiche 130; Pan 130; Rechte des Menschen 130; Frankreich 130; Christenthum 130. 132. 133. 135. 136. 139. 140. 141. 142. 145, Idee des Christenthums: die Einheit des Göttlichen und Menschlichen 140. 141, erhabene Transsubstantiation des Geistes in die Materie 141; neue Religionsgestalt, 20 Religion der Freude fades Geschwätz 131. 135. 136; Judenthum 131; das rein Menschliche 131. 138; das Volksthümliche 131; Heidenthum 131. 141; Volk 131. 139. 144; König Ludwig XIV. 131; Tyrann Nero 131; 25 neues Evangelium des Fleisches 132. 135; Bibel. Matth. 132; Mythologie 132 f.; Homer (Ares und Afrodite) 133; Religion 133; Meister Arouet (Voltaire) 134; Rameaus Neffe bei Diderot 134. 138; Deutsche 134. 30 137. 138. 142. 143. 144, Unterschied von einem Franzosen 134; Rationalismus 135. 139; protestantische Geistliche 135; Christus 135. 137; Luthers Feste Burg 136; Marseillaise 136; Lied: o Haupt voll Blut 35 und Wunden 136; Guillotinen-Marsch 136; Hoffrath Heeren 136; Idee 136. 143; Rehabilitation des Fleisches 136. 137; Spirituallismus 136. 139 f.; Heiligung des Leibes im Christenthum durch Inkarnation Gottes 136 f. 40 140. 141; Madonna von Mundt 136 f.; Büffon 137; Styl 137; Pariser Salons 137. 138; französische Blätter und politische Debatten 137. 142; Halle 137; Vaterland 139. 142; Unsterblichkeit 139; Aufklärung 139; Materialismus 140; Orient 140; Gegenwart 140 f.; Erziehung des Menschengeschlechts im Lessingschen Sinne durch das Christenthum 141; griechische Kunst 141; Theologie unserer Zeit 141; Theologen 141; Plato 142; 50 weltgeschichtliche Bedeutung der vaterländischen deutschen Intelligenz 142; neuer viel versprechender Geist in der Literatur, die Jugend 143; Goethesches Zeitalter 143; Uebergangsperiode, Fliegeljahre der Literatur 55 143; Staat 143; Produktion 143; Juli-Revolution 143; stabil 143; das revolutionäre Princip in der Geschichte 143; Fortschritt des Staates wie der Kirche 143.] 128—145. An diesen Aufsatz erinnert Gutzkow in seiner 60 Kritik über Jungs Briefe über die neueste Literatur (im „Telegraph“ Okt. 1837. No. 14. S. 98.) Vgl. Ad. Strodtmann, Heine. 2. verb. Aufl. 1874. II. Bd. S. 201. 204. — Die Zeitung für die elegante Welt No. 180 65

vom 12. September 1835 bezeichnete S. 720 Jungs Gedanken über Heine als zum besten gehörend, was über Heine gesagt ist. „Wir begrüßen den uns unbekannten (vielleicht pseudonymen?) Verfasser, dessen Name uns hier zum ersten Male entgegentritt, als einen geistig Befreunden, der den Strömungen der bewegten Zeit auf bewusste Weise angehört und die Wirren der literarischen Gegenwart mit der Würdigung und Hochstellung Heine's, wie sie hier geschehen, bin ich [Kühne] ganz einverstanden; die Ausstellungen an ihm würden schwerlich widerlegt werden können. Man kann dem Dichter Heine huldigen, ohne in seiner Weltanschauung weiterzuleben. Der ehemalige und der jetzige Heine sind zwei Personen geworden; der jetzige Heine ist eine Curricatur des früheren.“

Unterhaltungen mit Göschel, zur Schilderung Goethescher Dicht- und Denkweise. Motto aus Goethe: „Prophezei rechts etc.“ [Göschel's 'Unterhaltungen zur Schilderung Goethescher Dicht- und Denkweise' 146. 147—151; Kritik: Göschel's liebenswürdige Periode in Naumburg 146. 147, Vorlesungen über Dante, Goethe, das Buch Rahel 146, Aphorismen über Wissen und Nichtwissen, Recension Hegels darüber 146, Versetzung nach Berlin 146f., schlug sich zur Brüdergemeinde und zum Berliner politischen Wochenblatt 147, erteilt der Hegel'schen Speculation die Bibelweihe 147, Fanatiker, Baalspässe, gegen alle aufblühenden Richtungen deutscher Jugend 147, Begeisterung der Verfolgungssucht 147, ursprüngliche Tendenzen Göschel's 147, Aristokrat der Frömmigkeit, Privilegirter des lieben Herrgotts 147, Kleinstädterei, Fanatismus, Feigheit der Vermittlung 147f., Göschel's Aufgabe: Goethe's Christlichkeit zu beweisen 148f. 150, Verirrungen speculativ-pietistischen Hochmuths 149, keine Totalauffassung 150. — Erwähnt: Julisonne 146; Revolutionnair 146; deutsche Schriftsteller 146\*); Wahrheit 146\*); Juristen 146; Christen 146; Pietismus 147. 149; Jesuitismus 147. 148; nationeller Fortschritt 147; die Frommen 147, ihr Privilegium auf die Religion 151; Goethe 148, Metamorphose der Pflanzen 148, Wahlverwandschaften 148, Hans Sachsens poetische Sendung 148, Farbenlehre 148, Goethe's Christlichkeit 148f. 150, Bibelfestigkeit 149, Tischlied 149, Schwank: 'Offene Tafel' 149, Vanitas Vanitatum 149, Opposition (Mundts) gegen Goethe in der Gesinnung der Zeit 149, ethische Bedeutung Goethe's 149, Weltlichkeit 149. 151. Dichter des Diesseits 150, seine Naturbetrachtung 150; orthodoxes Christenthum 148; Hegel 148, Phänomenologie des Geistes 148, Encyclopädie 149, Logik 148. 149; Bibel 148. 149. 151; Berlin 148; Herrnhuth 148; Scholastik 148; Berliner politisches Wochenblatt 148; Unsterblichkeit der menschlichen Seele 148; geistiger Despotismus 148; moderne Humanität 148; Mystik 148; Conventikel 148; blonde Friedrich 148; Spinoza 148; Plato 148; Aristoteles 148; Gesangbuch 148; Abendmahl 149; Salomo 149; Katholizismus 149; naturphilosophische Combinationen bei Steffens 149; das strenghistorische Prinzip der Betrachtung Hauptaufgabe unserer Zeit 149; Pustkuchen 149. 151; Wolfgang Menzel 149; soziale Fragen 149; moderne zerrissene Weltanschauung 149; der transcendente Schiller 150; Idee des Christenthums: dass Gott in die Welt gekommen 150; neue Religion 150; Anklage-Stanzen von Albert Knapp in der Christoterpe (1832, S. 16; 9) 150; fromme Frauen 151; Rochuskapelle 151; Rheinreise 151.] 146—151. Unterz.: 'Th. Mundt. Vgl. Mundts 'Gesch. der Literatur der Gegenwart' 1812. S. 509; 20 2. Aufl. 1833. S. 869. — Mundt kündigte seine Polemik gegen Göschel schon im Juli-Heft S. 91 an, nachdem ihm bereits K. Köchy in der Mitternachtzeitung vorangegangen war. 1810 (a. a. O., S. 251f.) sagt er darüber: 25 „Im literarischen Zodiacus wurde auch die erste Polemik gegen die Vermittelungs-Richtung Göschel's eröffnet . . . Wenn ich der Erste war, der gegen diese Göschel'sche Vermittelungs-Theorie ankämpfte, im Interesse der Kunst, 30 wie aus Gründen des historischen Lebens der Zeit, so haben dasselbe nach mir andere, in diesem Fall bei weitem spruchfähigere Männer, wie Michelet, Rosenkranz, mir mit noch schärferen Waffen der Wissenschaft, gethan, 35 und ich kann mir nachsagen, dass ich damals, obwohl unter dem Einfluss persönlicher Geiztheit stehend, doch kein ungerechtes und unhaltbares Wort, das sich nicht später erwiesen hätte, geltend machte.“ Ueber Mundts 40 Verhältniss zu Göschel vgl. ebenda S. 226f.; Houben, Gutzkow-Funde. S. 70 (Gutzkow an Varnhagen, 28. Oct. 35); Houben, Jungdeutsche Lebenswirren a. a. O.; weitere Literatur bei Mundts 'Tosthon-Symphonie' 45 im Februar-Heft.

Bücherschau. Grundzüge einer Theorie des Reimes und der Gleichklänge, mit besonderer Rücksicht auf Goethe. Ein Versuch von Caspar Poggel, Lehrer am Gymnasium zu Recklinghausen. Hamm, Schulz. 1834. 146 S. 8. [Antike Poesie 152, Sinn der Alten für Architektonik 152; Plastik der Griechen 152; phonetischer Klingklang des Reimes 152; Polemik Poggels gegen Ge- 55 dichte von Schiller, Voss, Schlegel, Platen 152; Reim in Schillers Versen, Reflexionsgedichten. Balladen 152; Klopstock 152; der Reim bei Goethe 152; Widerstreit des philosophischen und musikalischen Elementes 60 in der Sprache 152; Function des Reimes 152; Entwicklung der Sprache und der Kunst 153; Unmittelbarkeit die Mutter alles Lebendigen 153; Functionen der schaffenden Phantasie 153; Goethes Schaffen 153; 65

Poggels Schrift 'über das Verhältniss zwischen Form und Bedeutung der Sprache' (Münster, 1833) 153.] 152—153. *Unterz.*: K. d. i. *Kähne*, vgl. *Juni*-Heft S. 183. — Wie malt der Dichter Gestalten? Ein Beitrag zur Aesthetik von Heinrich Viehoff. Emmerich, Romén. 1834. 58 S. 8. [akademische Preisfrage 153; wir Männer der Literatur 153; Lessing 154; Laokoon 154; Malerei 154; Poesie 154; romantisch-historische Modernane 154; Ruhe plastischer Gruppierung 154; Jean Paul 154.] 153—154. *Unterz.*: 27. d. i. ??? — Die Lehre vom Menschen. Von Carl Friedrich Lessing, Kanzler des Ständeherrlichen Gerichts zu Polnisch-Wartenberg in Schlesien. Leipzig, in Commission bei Friese. 2 Bde. 104 und 182 S. 8. [Unsere Zeit eine universelle 154; menschliche Seelenkräfte 154; religiöse Ideen 154; Beweis der göttlichen Dreieinigkeit 154; das mathematische Dreieck, mathematische Philosophie 154; Weltall 154; Individuum, Mensch 154; Lebensprocesse 155; Ursache und Wirkung 155; tollhässlerische Literatur 155; Kanzler Lessing's Combinations-Maschine 155.] 154—155. *Unterz.*: 27. d. i. ??? — 1) Friedrich von Schiller's auserlesene Briefe in den Jahren 1781—1805. Herausgegeben von Dr. Heinrich Döring. Sehr vermehrte Ausgabe in 3 Bändchen. Zeitz, 1835. Immanuel Webel. 408 und 416 S. 2) Christian Gottfried Schütz. Darstellung seines Lebens, Charakters und Verdienstes nebst einer Auswahl aus seinem litterarischen Briefwechsel mit den berühmtesten Gelehrten und Dichtern seiner Zeit. Herausgegeben von seinem Sohne Friedrich Karl Julius Schütz. Halle, 1834. C. F. E. Scharre. Zwei Bände. 484 und 560 S. [richtige Speculation und geschickte Ausführung des Herrn Dr. Döring 155; öffentliche Pietät 155; praktische Branchbarkeit 155; Briefe Schillers an Fichte, W. von Humboldt, F. H. Jakobi, Kant, Wieland, Sophie la Roche 155; Kern der Sammlung Briefe an Goethe 156; Schütz, Stifter der Hallischen Literaturzeitung, Humanist 156; Blüthe der Kantischen Philosophie 156; Schütz's philosophische Arbeiten in lateinischer Sprache 156; Empfänglichkeit für die verschiedensten Richtungen und Strömungen 156; seine Gattin 156, Briefe von Fichte und von Herrn von Ramdohr an sie 156; philologische Welt 156; wie man berührt wird 156; Jakobs 156; Briefe von Imm. Bekker, Böttiger, Eichstädt, Crenzer, J. Gottfr. Jak. Hermann, Manso, Friedrich August Wolf 156; politische Verhältnisse in Deutschland in der Periode der Fremdherrschaft, Rückwirkung auf die Wissenschaften 157; Kabbalen in Bayern gegen Gelehrte 157; Jean Paul's Motto: Bücher und Briefe 157.] 155—157. *Unterz.*: G. d. i. *Guhrauer*. — Vorstudien für Leben und Kunst. Herausg. von Dr. H. G. Hotho. Stuttg. und Tübing. Cotta'sche Buchh.

1835. 438 S. [frühere Aufsätze Hothos kritisch-ästhetischen Inhalts 157, Kritiken dramatischer Poesie und Musik 157; einseitige und beschränkende Wirkung der philosophischen Schule Hegels auf Poesie und Kunst 157. 159. 160; Evangelium von dem Untergange aller Kunst im absoluten Wissen 157; das wesentliche des Kunstwerks 157; Hothos Schritt, Subjectivität, reines Interesse für Kunst und Schönheit 157; das Biographische in Hotho's Schrift 157; beliebte Manier roman- oder novellenartiger Rahmen-Erzählung 158; Kritik des Mozart'schen Don Juan 158. 159; italienische und niederländische Malerschulen 158; altdeutsche Bauwerke 158; hellenische Sculpturwerke im britischen Museum 158; Bestimmung und Gehalt der Dichtkunst 158. 160; weibliche, männliche Subjectivität 158f.; drei Abtheilungen des Hothoschen Werkes: Musik, 2) bildende Kunst, Poesie 159; Innerlichkeit der Musik 159; Mozart'sche Opern 159; Gluck'sche Opern 159; technische Kunsttheorie 159f.; Geschichte der bildenden Kunst 160; Verhältniss der Poesie und mit ihr aller Kunst und Idealschönheit zur Wirklichkeit und deren sittlichen Forderungen 160; Apotheose der Kunstschönheit, ihr dichterischer Herold Ludwig Tieck, ihr philosophischer Solger 160; Princip der Ironie 160; sittlicher Ernst des speculativen Gedankens 160; Hegel 160, Persönlichkeit 161; Skizze der deutschen Literaturgeschichte 160f.; Prosa des deutschen Bürgerlebens 160; Sturm- und Drangperiode 161; Schlegel-Tieckscher Kreis 161; Goethe 161; Hothos Styl 161.] 157—161. *Unterz.*: C. H. Weisse. Feuilleton. Ein Comité gegen den Nachdruck. [Vorschlag des Herrn Commissionsraths J. C. Gädicke zu einem von der Leipziger Börsendirection zu errichtenden Nachdrucks-Recensir-Comité in Nr. 24 (20. Juni) des Organs des Deutschen Buchhandels, redigirt von H. Burchhardt (vgl. a. No. 32, wo *Mund's Notiz abgedruckt ist*) 161 f.; Buchhändler 161; Juristen, Entscheidung von Nachdrucks-Prozessen 161 f.; ein deutscher Staat, der den Nachdruck schützt (*Oesterreich?*) 162; materielle Seite eines literarischen Besitzes 162; Nationalehre der Deutschen 162; Nachdruck aus deutschen Journalen in literarischen Beiblättern zu politischen Zeitungen, Frankfurter Ober-Postamts-Zeitung, Frankf. Conversations-Bl.; grosse Bedeutung der Journalliteratur in Deutschland 162.] 161—162. Vgl. *Mund's Erklärungen* (März-, Aug.-u. Sept.-Heft) und das *Feuilleton* im Sept.-Heft. — Die Revue du Nord. [Revue du Nord, herausgegeben von R. O. Spazier und L. E. Boulet, im Aprilhefte S. 301 Erwähnung eines der neueren jungen Schriftsteller und einer literarischen Schule, die sich auf Jean Paul zurückführen und deren Oberhaupt jetzt gewissermassen Dr. Wolfgang Menzel in Stuttgart sei, Individualität beider Männer 162; 67]



Schriftsteller, Gemeinsamkeit des Wirkens 162; eigenthümlicher Charakter Menzels 162f.; 162—163. Vgl. *November-Heft S. 381f.* — Dr. Bretschneider und Madonna.  
 5 [Beleuchtung mehrerer Stellen der 'Madonna' in Nr. 89 (4. Juni 35) der 'Allgemeinen Kirchenzeitung' von Dr. Karl Gottlieb Bretschneider; Geschichte des Katholicismus; fromme Leser jenes Buches im protestantischen Berlin, mehrere darüber lautgewordene Stimmen; meine Polemik gegen Katholicismus und Pietismus, lauterste Tendenzen zur Emancipation der Zeitgesinnung, moralische und christliche Basis, christliche Grundlage des modernen Lebens bei Lösung der socialen und ethischen Fragen der Zeit; Christenthum der hengstenbergisch-evangelischen Kirchenzeitung (hier waren drei Kritiken gegen die 'Madonna' erschienen, von Hengstenberg und Göschel,  
 20 vgl. No. 63/4 vom 8/12. Aug. 1835, No. 83/8 vom 17/21. Okt. und No. 94 vom 25. Nov.; ferner No. 85/6 vom 24/8. Okt. und No. 92/1 vom 18/25. Nov.; vgl. *Mundts Aufsatz 1840 a. a. O., S. 253. 256; Pierson, Kühne S. 40. 47; Proell, a. a. O., S. 631*); hallische Streitigkeiten, protestantische Lehrfreiheit; Bretschneider gegen das finstere Gelichter dieser sogenannten evangelischen Kirchenzeitung;  
 30 Opposition unserer Tage gegen die stolze Theokratie des schwarzen Rockes; Geistliche.] 163. *Mundt verweist auf Bretschneiders Kritik auch in seinem späteren Aufsatz (1840 a. a. O., S. 258f.)* — Nicolai Gretsche u.  
 35 die russischen Romane. [Besuch des Kaiserl. Russischen Staatsrath Gretsche aus St. Petersburg in Berlin, bei *Mundt*, seine Romane 'Ausflucht eines Russen durch Deutschland' deutsche Uebersetzung von  
 40 C. Eurot, 'Die schwarze Frau', französische und englische Uebersetzung in Petersburg 163f.; Gretsche in Opposition gegen die historischen Romane in Russland von Bulgarin, Sagoskin und andren, Nachahmungen  
 45 Walter Scott's 163; Gretsche Verdienste um die russische Literatur und Sprache durch seine Grammaire raisonnée de la langue russe und seinen 'Abriss der russischen Literaturgeschichte'; Gretsche gegenwärtig  
 50 Redacteur der Nordischen Bienen und der Wochenschrift: 'Der Sohn des Vaterlandes'] 163—164. — Neue Bilder des berliner Museums. [Murillo, der heilige Franciscus (S. Antonius!) und das Christuskind,  
 55 Beschreibung; Zurbaron (Francisco de Zurbaron!), Geisselung Christi; Bildniss, vielleicht von Gerard Dow. Erwähnt: Titian; Rubens; Caravaggio; Dr. Waagen; Madonna eines Spaniers; Leda des Corregio, neu  
 60 hergestellt vom Restaurator Schlesinger.] 164. Diese letzte Notiz ist unterzeichnet: G. d. i. Guhrauer? vgl. die Unterschrift '(— h —)' im Mai-Heft S. 421.

Beilagen: Als Beilage zum August-  
 65 heft (wie zum Februarheft) muss noch ein

*Aufsatz von Mundt gegen die Frankfurter Oberpostamtszeitung erschienen sein (vergl. das Septemberheft S. 234f.) In den vorliegenden Exemplaren fehlt diese Beilage, doch veröffentlichte Mundt den Aufsatz 5 auch im Intelligenzblatt No. 8 der Zeitung für die elegante Welt vom 8. August 1835:*

Literarische Unredlichkeit der Frankfurter Ober-Post-Amtszeitung.

Der planmässige Nachdruck, welcher in 10 der Beilage zur Frankfurter Ober-Post-Amtszeitung, die unter dem Titel: Frankfurter Conversations-Blatt erscheint, unaufhörlich und mit besonders, den Verfassern nachtheiligen Intriguen betrieben wird, hat in der öffentlichen 15 Meinung ein so gebührendes Licht auf die Frankfurter Ober-Post-Amtszeitung geworfen, dass man sich wundern muss, von einer Behörde wie das Fürstl. Turn- und Taxische-Post-Amt diesen Unfug in einer unter ihren Auspizien erscheinenden Zeitung noch länger geduldet zu sehen.

Die deutsche Journalistik muss durch ein solches Verfahren zu Grunde gerichtet werden, da die täglich erscheinende Beilage zur Ober-Post-Amtszeitung, die fast alle Journale aus- 25 schöpft und aussaugt, die entwendeten Artikel oft noch früher ins Publikum bringt, als es in manchen Provinzialblättern möglich ist. Dazu kommt, dass die Aufsätze dort oft in einer gänzlich verstümmelten Form nachgedruckt 30 werden und doch der Name des rechtmässigen Verfassers hinzugefügt wird, der dann bei vielen Lesern, denen das Original nie zu Gesicht kommt, etwas zu vertreten hat, dessen er sich schämen muss. Dies wiederfährt namentlich dem 35 von mir redigirten literarischen Zodiacus; ich führe nur den unbegreiflich schnell nachgedruckten „Besuch bei Louis-Philipp“, vom Verfasser der Briefe eines Verstorbenen (s. Junibest des Zodiacus), und 40 mehrere Aufsätze des Herrn Prof Jacob an. Vielleicht hilft es, hier öffentlich eine nachdrückliche Demonstration an das Fürstl. Turn- und Taxische Postamt zu versuchen, das von diesem verderblichen Treiben ihrer Redaction, 45 für das sich Hr. Dr. Thomas wenigstens verantwortlich nennt, offenbar noch nicht die gehörige Kenntniss genommen. Ich fordere alle deutschen Journalredactoren, an deren rechtmässigem Eigenthum ähnliches Unrecht 50 vielfältig dort verübt worden, auf, sich mit mir dazu zu verbinden, indem sie fürst diesen Zeilen, die spätere gemeinsame Schritte einleiten können, eine Stelle in ihren Spalten einräumen. Aber es lässt sich von dem Fürstl. Turn- und 55 Taxischen Postamt erwarten, dass es jenen Redacteur endlich zu einer moralischen Berücksichtigung des allgemeinen Rechtszustandes der Literatur anhalten wird. Berlin, den 19. Juli 1835.

Dr. Theodor Mundt. 60

Das Frankfurter Conversations-  
 blatt erschien 'Im Verlag der Fürstlich Thurn  
 und Taxischen Zeitungs-Expedition'; als 'z. Z.  
 verantwortl. Red.' zeichnete Dr. G. C. Thomas.  
 Die Antwort der Thurn und Taxischen Ober- 65  
 Postamts-Direction veröffentlichte Mundt im  
 September-Heft. Eine polenische Entgegnung  
 auf die obige Erklärung Mundts brachte das  
 Frankfurter Conversationsblatt in No.  
 218 vom 8. August 1835: 70

*Offenes Sendschreiben an*

Herrn Dr. Theodor Mundt in Berlin.

Sie haben einen Ausweg gefunden, um sich und Ihren grossen unbekannten „literarischen Zodiacus“ in dieser subllunarisches Welt bekannt zu machen, der von Ihrem Geiste, Ihrem Charakter, Ihrer Industrie und Ihrer Kühnheit ein auffallendes Zeugniß gibt. In Ihrem August-Heft lassen Sie nämlich ein allgemeines Aufgebot an den deutschen Journalisten-Landsturm ergehen, schlagen eine Defensir- und Offensir-Allianz wider die bitterböse Redaktion des Konversationsblattes vor, und meinen, als erste wirksame Operation müssten alle Journalredaktoren fürerst Ihrem Aufgebote wider uns eine Stelle in ihren Spalten einräumen. Ein bewundernswerther Calcul! — auf die wohlfeilste Weise von der Welt findet sich, wenn Ihr Plan gelingt, der literarische Zodiacus in den Spalten aller Zeitschriften des Vaterlandes inserirt! — Ruhig die grosse Völkerwanderung der Journalisten erwartend, geben wir Ihnen hiermit die Versicherung, dass wir, trotz allen umgeschliffenen, rabulistischen Ansprüchen Ihrer Annassungen, kein Haar breit von der bisherigen Tendenz unsrer Redaktionsweise abweichen werden. Das Konversationsblatt soll, wie wir bereits früher erkärt, eine passende Zugabe und Ergänzung einer politischen Zeitung seyn; es soll dasselbe seyn und leisten für die literarischen und belletristischen Erscheinungen des Tages, was die politische Zeitung für die auf dem Gebiete der Politik. Für diejenigen, welche sich für die neuesten Produktionen der Literatur interessiren, und entweder keine Neigung oder keine Zeit haben, die Masse derselben zu lesen, oder sich daraus das für sie Passende herauszusuchen, ist das Konversationsblatt zunächst bestimmt. Diesem Leserkreis soll es in möglichster Schnelligkeit und Vollständigkeit eine Uebersicht über das Neueste und Merkwürdigste geben, was der Tag auf dem Felde der Literatur, der einheimischen wie der auswärtigen, bringt, soll mit dem Neuesten und Besten, mit der ausdrücklichen Andeutung, wo es zu Tage gefördert wurde, möglichst bekannt machen, eine reiche Auswahl von Kenntnissen, neuen Ideen aus grösserer oder für das grössere Publikum weniger zugänglichen Büchern und Zeitschriften, in weitem Kreisen zu verbreiten sich bestreben; vorbereitend Manche für Literatur und Kritik gewinnen, oder das Interesse an denselben erhöhen, und somit zur Belehrung und Unterhaltung beitragen. Die Mithrunk geachteter und verdienstvoller Mitarbeiter setzt uns zugleich in den Stand, unsern Lesern eine nicht geringe Zahl von Originalbeiträgen zu bieten. Diesen Zweck werden wir, um uns Ihrer Worte zu bedienen, mit „bewundernswürdiger Taktik“ ferner verfolgen, ohne uns um Sie und Ihre Adhärenzen zu bekümmern Ihre niedrige

Verleumdung, aus unwürdiger Animosität entsprungen, kann uns nicht erreichen, und wir verachten sie. Ueber den allgemeinen Rechtszustand der Literatur werden wir mit Ihnen nicht rechten, denn wir verschmähen die freche Mundart eines Menschen, den Shakespeare mit den treffenden Worten bezeichnet: Das ist ein Bursch. Der einst gelobt um Derbheit, sich befeisst Vorwitz'ger Roheit, und sein Wesen zwingt Zu fremden Schein; der kann nicht schmeicheln, der Ein ehrlich grad' Gemüth — spricht nur die Wahrheit! — Geh's durch, nun gut, wenn nicht, — so ist er grade, Ich kenne Schurken, die in solcher Gradheit Mehr Arglist hüllen, mehr veruchten Plan, Als zwanzig fugsam unterthän'ge Schranzen, Die schmeichelnd ihre Pflicht noch überbieten.

*Die Redaktion  
des Konversationsblattes.*

Auch Heinrich Laube polemisirte 1836 in der von ihm redigirten Mitternachtzeitung gegen den systematischen Nachdruck seitens des Frankfurter Konversationsblattes und bat in No. 143 vom 25. 1. Sept. 1836 die „Literaten, welche sich einer allgemeinen Massregel zur Abwehr dieser Beeinträchtigung anschliessen wollen, uns ihre persönliche Vollmacht dafür mitzutheilen.“

Zweite Beilage: Ein Blatt mit der Ankündigung. Erschienen ist so oben: K. L. von Knebel's literarischer Nachlass und Briefwechsel. Hrsg. von K. A. Varnhagen von Ense und Th. Mundt. etc. Erster Band etc. Unterzeichnet: Leipzig, den 1. August 1835. Gebrüder Reichenbach.

**September, 1835.**

Etwas über Wilhelm von Humboldt, gesprochen in der öffentlichen Sitzung der Preussischen Akademie der Wissenschaften am 9. Juli 1835. (Laut Akg: Auf Verlangen mitgetheilt von dem Verfasser.) Von A. Böckh. [Das jüngere Geschlecht 165; Kluft zwischen Vergangenheit und Gegenwart 165; Wilhelm von Humboldt 165, Vielseitigkeit 165 f., grosse Persönlichkeit 166, Staatsmann von Perikleischer Höheit des Sinnes und Gelehrter 167, Werke 168, Forschungen über die Sprachen 168, Ueber die Kawi-Sprache auf der Insel Java 168 f. (Druck-Besorgung durch Dr. Buschmann 168), Poesien 168; unsere Akademie 165. 168, Schriften der Akademie 169; Wissenschaften 166. 167; der Stagirite Aristoteles 166; Staaten 167; das wahrhaft Menschliche 167; classisches Alterthum 168; Plato 168; Schönheit 168; Verbindungen zwischen Indien und Java 169; Javaner 169; Buddhismus 169; Raffe's Geschichte von Java 169; Kawi-Gedicht Brata-Yuddha 169; Sprachen des Malayischen Stammes 169; Malacca 169; Madakassische, Tagalische, Tongitische, Tahitische, Neuseeländische Sprache 169;

Sprache der Australneger 169; Zusammenhang aller Sprachformen und ihr Einfluss auf die geistige Bildung 170.] 165—170.

*Aufgenommen in Aug. Boeckh's Ges. Schriften.*  
2. Band. (Reden. Hrsg. von Ferd. Ascherson 1859) S. 211—215.

Schweizerwanderungen. Von K. L. von Knebel. (Lt. Akg.: Aus dem noch im Laufe dieses Jahres erscheinenden dritten Bande seines Nachlasses.) 1. *Datirt*: Maria Einsiedel. [Maria Einsiedel 171; katholische Religion 171; Bild der heiligen Jungfrau 171 f.; Heiligthümer 172; Frankreich 172; Oesterreich 172; Italien 172; Bild des heiligen Meinradus aus dem Hause Zollern 172; Niklas von der Flüe 172 f.] 171—173. — 2. *Dat.*: Tell's-Kapelle. [Schwiz 173; Ort Brunnen 173; Vierwaldstätter-See 173; Aristos's Zaubernatur 173; Ulyssens Erzählungen 173; Berg Im Gründli (*Grütli, Rütli*) 173; die drei Schweizerhelden Werner Stauffacher, Walther Fürst u. Arnold Melchthal 173; Flüelen 173. 174; Tell's-Kapelle 173 f.; *Bilder*: Murtener und Sempacher Schlacht, Tell und sein Knabe 174; Alldorf (*Altorf*) im Canton Uri 174.] 173—174. — 3. *Dat.*: Am Stäg. [Alldorf (*Altorf*) 174; die Reuss 174; Huide 174 f., in Neuseeland 175; Einsamkeit 175; Cook 175; Bündner-Land 175; Rathsherr und Bauer 175.] 174—175. — 4. *Dat.*: Bern. [Lager von Oberwald 175; Grimsel 175 f.; Hospital (im Bernerlande) 176; die Aar 176; Ort Gutthannen 176; Teufelsbrücke 176; Schweizer 176 f.; Tracht der Mädchen 177; Schweizerliedchen 177; Ort Imhof 177; Ort Meyringen 177; Pfarrer 177 f.; Blümlialp 178; Kenntniss, Fähigkeiten der Seele 178; Genie's immer in den Städten gereift, selten auf dem Lande 178.] 175—178. 40 *Diese Briefe finden sich, weit ausführlicher und mit Daten versehen, nebst mehreren andern in 'K. L. von Knebel's literarischem Nachlass' etc. 3. Bd. 1836. S. 113—135; sie sind (nach einer Notiz hier) an den Grossherzog Carl August gerichtet; an ihn geht also die mehrfache Anrede.*

Morgenandacht „Durch die Blütengänge schreit' ich.“ *Unterzeichnet*: H. Stieglitz. 179—180.

50 Hinblicke auf die Emancipation des Familienlebens. Von M. Veit. [Geschichte 181. 183; Metamorphosen im Gebiete der Sitten und Gesinnung 181; Revolutionen 181; Familienleben unserer Tage, Verhältniss der Kinder zu den Eltern 182 ff., Emancipation 182; *Cital* aus Schefers *Laienbrevier* I. No. VII 182; Gegenwart und Vergangenheit 182 f.; Jugend 183; Novellist 184; Mannwerdung des Charakters 184; die Erziehungsmethoden Deutschlands 184; Base-dow-Campe'scher Philanthropismus 184. 185 f.; Kinder 184; Friedrich's des Grossen Jugend-jahre 185; Rahel 185; Rousseau'sche Erziehungslehre 185; Deutschland 185; Mensch, 65 Menschheit, Menschlichkeit 185; Lehrmetho-

den unserer Zeit 186; Begeisterung 186; Glauben 186; Erzielung eine Enthindungskunst der Freiheit und Selbstständigkeit des Geistes 187; Wahl des Standes und der Lebensgefährtin 187; elterlicher Despotismus 187; 5 wachsende Achtung vor der persönlichen Freiheit des Individuums 187; Emancipation der Kinder eine Thatsache 187; Romantik des Reisens 187; originelle Naturen weniger in den grossen Städten 188; *Veits Vater?* 188 f.; 10 Physiognomie unserer jungen Generation 189; Fortschritt 189; Bewegung 189; Eisenbahnen 189; die Deutschen 189 f.] 181—190.

Beethoven's Vision. Eine Phantasie in seiner Manier. Von Jeannette Lozaouis, 15 geb. Goldsticker. (*Laut Akg.*: Einer in Paris lebenden Deutschen, deren freundlicher Mittheilung wir diese Skizze verdanken.) [Beethoven, *Tod* 200, Jesus auf dem Oelberge 191, Fidelio 193, Symphonie 195 f.; 20 die alte Aufwärterin Barbara 191 f.; Kapellmeister Prof. K. Fr. Zelter 192 f. 195 f., Brief 191; Berlin, Singakademie 191. 192—197; G. Fr. Händel 199, Messias 191. 192. 194, Samson 191; K. H. Graun, *Tod Jesu* 25 191; Wiener Singverein 191; der kleine Gottlieb 192. 200; Unter-Direktor Karl Friedr. Rungenhagen 194—196; Fürst Ant. Heinr. Radziwill 194; Paganini 198; Luigi Lablache 198; Bernh. Romberg 198; Lindlay 30 198; Cäcilia 199; Glück 199; Mozart 199; Bach 199.] 191—200. *Nach einer Mittheilung der 'Zeitung f. d. eleg. Welt' 1836. S. 892 enthält das neueste Heft der 'Exoteren' oder das Neueste und Anziehendste aus der 35 Unterhaltungsliteratur des Auslandes, in freien Uebersetzungen von Theodor Hoff drei Erzählungen von derselben Verfasserin, einer aus Breslau gebürtigen, in Paris verheiratheten Deutschen, welche französisch 40 schreibt.*

Historische Streifzüge gegen Fr. Förster. Von (im Inh.-Verz.: Dr.) Wilhelm Bernh. in Meuselwitz. [Lebensgeschichte Friedrichs II. 201; Denkwürdigkeiten Schulenburgs 201; Dohms Memoiren 201; Leben Friedrich Wilhelms I. vom Dr. Friedrich Förster 202—215. *Ausführliche Kritik*: Vorrede zum ersten Band über Friedrich Wilhelms Persönlichkeit 202 f.; vieles ohne Kritik zusammengetragen, um das Buch zu vergrössern 203; Sucht auf Kosten der geschichtlichen Treue Fehler und Leidenschaften zu beschönigen: slavische Gesinnung der Nation, Friedrich Wilhelms Despotismus, 55 seine gewissenhafte Willkür, sein Abscheu vor Philosophie und Poesie „genialer“ gesunder Menschenverstand 203 f. 215; leichtsinnige Behandlung der Quellen: Brief des Königs an Graf von Seckendorf über die Märiage 60 einer Erzherzogin mit dem Herzog von Lothringen bez. dem Kronprinzen 204 f. 206, progre de déclaration du Prince royal an Grumbkow und Grumbkows Antwort 205. 207; Anträge an Graf Seckendorf, Neffen 65



- und Zögling Veit Ludwigs von Seckendorff, den Kronprinzen katholisch zu machen, Brief Gustav Fleischmanns d. i. Leischners zu Erfurt 205—208; Theilung Polens: Brief des Grafen Seckendorff an Prinz Eugen 210—214; wertvolle Urkunden, Text das Wertloseste des Buches 214; Stil 214; Heuschelschein der falschen Vaterlandsiebe 215. — *Ervähnt*: Materialsammlungen 201; Biographien 201f.; meine (*Mundts!* muss heissen *Märckers!*) vorläufige Anzeige des Försterschen Buches im April-Hft 201\*); Eigenschaften eines Geschichtsschreibers, Quellenkritik, Form und Schreibart, Geduld 202; Franz Horn 203; Shakspeare's Caesar 204; Hormayr, Die Absicht des kaiserl. Hofes, den Kronprinzen Friedrich mit einer Erzherzogin zu vermählen 204. 205; Seckendorffsches, Menselwitzer Archiv 204 211. 214; Verlobung des Kronprinzen mit der Prinzessin von Bayern 205. 213; Wiener Hof 205f. 207; Prinz Eugen 206. 207. 208. 213; Berliner Hof 206. 207. 209; Jesuiten 206. 207. 208. 209; Rath von Ziegler 206, dessen Bruder 206; Preussischer Resident Hoffmann in Warschau 206; Don Carlos 206; Vice-Canzler Lipsky 206; Kaiserl. Gesandter Graf von Wilzek 206; Dr. Brickner 207; Sächsischer Hof 207. 210; Hoym 207; Sächsisch-Polnisches Ministerium 207; englische Partei am preussischen Hofe 207. 209; Königin 207; England 208; Frankreich 208; Russland 208. 212 213; Oestreich 208. 212. 213; Reformation 208; Protestantismus 208; Kaiser Karl VI 209. 215; Privatleben des Königs 209; die pietistischen Streitigkeiten 209; Zinzendorf 209; evangelische Salzburger 209; Chr. Wolfs Streit mit Jouch Lange in Halle 209; Kronprinz Friedrich 209; Günstling des Königs (Grummkow 209. 212. 213, Brief an Manteufel 213f.; Coceji 209; Hündel 209; Bach 209; Streit zwischen Bodmer und Gottsched 209; Geheimer Rath Ilgen 210; Russischer Hof 210; August II. von Polen 211. 212. 213. 214; Curland 211; Preuss. Minister Marschall von Bieberstein 211f. 214; sächsischer Minister Manteufel 211 213. 214; Preussen 211f. 213; Goldmacher Syberg 211; Hans Sachsen 213.] 201—215.
- <sup>30</sup> Bücherschau. Eine Quarantaine im Irrenhause. Novelle aus den Papieren eines Mondsteiners. Herausgegeben von Dr. F. G. Kühne. Leipzig, Brockhaus. 1835. 334 S. 8. [philosophische und antiphilosophische Novelle 216; philosophischer Abschluss (Stabilität des Systems) und ächt menschliche, poetische Bewegung (Leben) 216; deutsches Wesen, Furcht vor der Öffentlichkeit 216; deutsche Schriften, die geossenen literarischen Anachoreten unsrer Nation 216; Hegel'sche Philosophie 216f, Hegelianismus 217; Wiswamitra 216; norddeutsche junge Generation 217; andere Fraktion unsrer jungen Literatur seit der <sup>35</sup> Julirevolution (*Gutzkow*) 217; philosophische und wissenschaftliche Grundlagen unserer Lebensverhältnisse, Bildungselemente der Literatur vor der Julirevolution in Norddeutschland 217; mehrere Aufsätze *Mundts* im Jahre 1829 über das freie Leben der <sup>5</sup> Persönlichkeit, besonders die Rechte der Kunst (*vermuthlich anonym in den 'Blättern für literarische Unterhaltung'*; vgl. auch den *'Freimuthigen'* 1829. No. 161/5 und 211/8) 217; Kühne und der Hegelianismus <sup>10</sup> 217; Schönheit 217; Polizey 218; Dialektik 218; Sophistik 218; Tieck, *Die Reisenden* 218; Polin 218; metaphysische Lebenswirren 219; Möglichkeit ein Ende des Faust zu dichten 219; Charakteristik Shelley's 219; Selbst- <sup>15</sup> mord 219; Persiflage des Materialismus 219; Phantasien über den Don Juan 219; die Zeit jetzt der philosophischen Systeme überdrüssig, Sehnsucht nach Gestalt und plastischen Lebensformen 219.] 216—219. *Ohne* <sup>20</sup> *Unterschrift: Verfasser ist Th. Mundt selbst; er nahm diese Kritik unter dem Titel 'Die philosophische Bildung der jungen Generation' auf in seine 'Charaktere und Situationen'. 1837. 1. Th. S. 304—312. — Liebesbriefe. 25* *Novelle von Heinrich Laube. Leipzig, Otto Wigand. 185 S. 8. [Philosophie 219; Shakespeare, Romeo und Julie 219; natürliche Zustände in der Liebe 219; Frauen und Liebe 219; chimairische Unwirklichkeit der* <sup>30</sup> *Novelle Laubes 220; neue Ideen über die Liebe in Conflict mit den wirklichen sozialen Verhältnissen 220; Carlsbader Aventüren 220; Laubes Vorbild Wilhelm Heinse 220; kecke Frische in Laube's Darstellungen, 35* *Lössung von bloss zerstörenden Tendenzen 220.] 219—220. Ohne Unterschrift; der etwas schulmeisternden Tendenz nach geiss von Th. Mundt. — A. F. E. Langbein's sämtliche Schriften. Vollständige, vom Ver-* <sup>40</sup> *fasser selbst besorgte Original-Ausgabe letzter Hand. 31 Bände mit 31 Stahlstichen. Erster Band in zwei Lieferungen. 314 S. Stuttgart, 1835. J. Scheible. [Todten-* <sup>45</sup> *kammer der deutschen Literatur 220; Skepsis 220; die alte gute Zeit 220; Wahrheit 221; der Referent (Marrgraff) in seiner Jugend 221; Langbein'sche Sinnlichkeit, Lüsterheit 221; Myserien der Liebe und die Dichter 221; heilige Insel Talea 221.] Unter-* <sup>50</sup> *zeichnet: 88. d. i. Herrn. Marrgraff; die Kritik findet sich unter dem Titel 'Langbein' in Marrgraff's 'Bücher und Menschen'. 1837. S. 272—274. — Abbotsford und New-* <sup>55</sup> *stead oder Walter Scott und Byron, von Washington Irving. Aus dem Eng-* <sup>60</sup> *lischen. (Zweiter Theil des Wanderbuchs.) Berlin, 1835. Verlag von Veit und Comp. 310 S. [Simple Pietät der Literaten britischer* <sup>65</sup> *Zunge 221. 222; Knechtsnatur der Deutschen 221f.; philosophische Beleuchtungstheorien 222; literarische Kellerwirthschaften und Krämerbuden 222; deutsche Literatur eine revolutionäre Literatur 222; Kritik 222; Irving 222. 223. 224; Walter Scott, Genie*

der schottischen Haide, des Volksgesangs  
Lehrling, der ossianischen Nebelgeister Pflög-  
ling 222f., Scott's Romantik 222, Humor 223;  
schottische Balladenpoesie 223; Scott's Hunde  
5 in Abbotsford 223; Byron, Besitzer von New-  
stead 223f.; Volks- und Geistersage 224:  
die kleine weisse Dame, ihre Verehrung  
für Byron 224.] 222—224. *Unterzeichnet:*  
88. d. i. Herm. Marggraff; die Kritik ist  
10 unter dem Titel 'Abbotsford und Newstead'  
aufgenommen in M's 'Bücher und Menschen'.  
1837. S. 284—290. — Geschichte des  
deutschen Volkes und des deutschen  
Landes. Von Dr. K. W. Böttiger. In  
15 Lieferungen. Erster Band. (4 Lieferungen)  
554 S. gr. 8. Leipzig und Stuttgart 1835.  
J. Scheible's Verlags-Expedition. [National-  
sinn der Deutschen 224; Geschichtsbücher  
deutscher Nation 224f.; Klage- und Rache-  
20 ruf Chriemhildens 224; Marius 224; unsere  
Heroenzeit 225; Geist der Freiheit und der  
Liebe 225; Intelligenz kein aristokratisches  
Vorrecht, sondern ein demokratisches All-  
gemeintum 225; das Recht zu protestiren,  
25 der Protestantismus 225; die Kirche 225.  
227; die Intelligenz die Einheit Deutsch-  
lands 225. 227. 229; Zollverband 225;  
Börsensucht, das goldne Kalb der Israeliten  
225; Tempel der Aegypter für Osiris 229;  
30 Typhon 225; Dr. Böttiger 226. 227f. 229;  
Deutschlands Geschichte 226—229; Indi-  
vidualität der Stämme 226; französische Könige  
226; Consequenz des römischen Senates und  
der Päpste 226; die französische Geschichte  
35 central, die deutsche peripherisch 226;  
Italien 227; Sicilien 227; Ungarn 227;  
slavische Länder 227; Dänemark 227;  
Morgenland 227; Niederlande 227; beide  
Königreiche Burgundien 227; Leben der  
40 deutschen Kaiser 227, ihr Kampf gegen  
Italien ohne Consequenz 227; christliche  
Religion 227; Pabst 227; italienische Liste  
und Ränke 227; Fürsten 227. 228; deutsche  
Universalmonarchie 227; Römerzüge der  
45 Deutschen 228, Bekanntschaft mit dem  
italienischen Leben 228; moderne Politik  
228; Maximilian I. 228. 229; nachhohen-  
staufische Reichsverfassung 228; Krieg mit  
der Hierarchie 229; Geschichte Bewegung,  
50 Fortentwicklung der Formen und des Geistes  
229.] 224—229. *Unterz.*: 88. d. i. Herm.  
Marggraff; der Aufsatz findet sich unter dem  
Titel 'Charakteristik der deutschen Geschichte',  
mannigfach verändert und mit nur flüchtiger  
55 Beziehung auf das Buch von Böttiger, in  
Marggraff's 'Bücher und Menschen'. 1837. S.  
291—307.

Feuilleton. Adolf Wagner. [Nekrolog:  
Wagner in Leipzig, literarische Geschäftig-  
60 keit, ehemalige Schönheit, Talent für Auf-  
fassung und Aneignung, seine Lustspiele,  
ästhetischen Abhandlungen, Lebensbeschrei-  
bungen der Reformatoren, Uebersetzung von  
Byron's Manfred, Ausgaben italienischer und  
65 englischer Schriftsteller und Giordano Bruno's,

musterhaftes Italienisch und Englisch in Prosa  
und Versen, sein Stil in deutscher Sprache,  
Rede, Anspruchlosigkeit des Benehmens,  
letzte Tage auf dem Gute des Grafen Hohen-  
thal in Grossstädteln bei Leipzig.] 230. *Vgl.* 5  
dazu Mundt an Varnhagen am 26. Nov.  
1835 (in Varnhagens Nachlass). — Goethe-  
u. Schiller-Denkmal. [Auf Subscription,  
in Weimar; Modellirung wahrscheinlich von  
Rauch und Tieck.] 230. — Gans und Mar- 10  
heinecke. [Gemeinsame Reise durch das  
südliche Frankreich.] 231. — Neue Aus-  
gabe v. Lessing. [Bei Duncker und Hum-  
blot in Berlin; die letztherausgekommene  
Ausgabe (Berlin, Vossische Buchhandlung).] 15  
231. — Schriften v. Beurnmann. [Ed.  
Beurnmann, Verf. der 'Frankfurter Bilder';  
nächstens erscheinen: 'Skizzen aus den  
Hansestädten'; in diesem Jahre 'Briefe über  
die Hauptstadt der preussischen Monarchie' 20  
(letztere erschienen anonym erst 1837 unter  
dem Titel: 'Vertraute Briefe über Preussens  
Hauptstadt'); Beurnmann in Berlin im  
vergangenen Frühjahr 1835.] 231. — Steffens  
sagt sich von den Pietisten los. [eine 25  
Flugschrift gegen die Umtriebe der Pietisten  
in Berlin von Professor Heinrich Steffens  
unter dem Titel: 'Wie ich wieder vernünftig  
wurde!': seine frühere Confession: 'Wie ich  
wieder Lutheraner wurde' (Breslau b. Max. 30  
1831. 231. 232; Steffens, vornehmer Refugit  
der Philosophie, seine weiland Vernunft-  
speculation 231; speculativer Pietist genannt  
in meiner Kritik über ihn vor vier Jahren  
(in den 'Blättern für literar. Unterhaltung') 35  
1831 No. 282 vom 9. Okt. 'Union, Lutherthum  
und die Confession von Heinrich Steffens'; auf-  
genommen in Mundt's 'Kritische Wälder' 1833.  
S. 1ff.), beständig fluctuirende Apostasie von  
allen Richtungen, perfides Benehmen gegen 40  
Scheibel 231, Lossagung von Scheibels luther-  
ischer Zeitschrift in einer Erklärung in der  
Allgemeinen Zeitung 231f., Steffens' Schrift:  
'von der falschen Theologie' 232; Steffens  
in Berlin, in Breslau an der Spitze einer 45  
lutherischen Separatgemeinde 232.] 231—232.  
*Vgl. oben unter 'Erscheinungszeit'* Varnhagen  
darauf. Auf diese Notiz und Mundt's Kritik  
über Göschel im August-Heft bezieht sich wohl  
die Aeusserung von F. A. Perthes an Rist 50  
i. J. 1835: . . . 'junge Leute machen wohl  
dumme Streiche; aber junge Leute vor allen  
müssen eillen Sinnes sein, und die Art, in  
welcher Mundt sich für erlittene Kränkung  
an Steffens und Göschel rächt, ist das Gegen- 55  
teil von edel'. (Vgl. Friedr. Perthes' Leben  
. . . von Cl. Th. Perthes. 8. Aufl. Jubiläums-  
Ausgabe. 3. Bd. S. 375.) — Neues v.  
Grabhe. [Hannibal, Aschenbrödel, Schrift  
über das Theater zu Düsseldorf, ausführ- 60  
licher Bericht in einem unserer nächsten  
Stücke (November-Heft): das Theater zu  
Düsseldorf unter Immermann's Leitung;  
Regeneration des deutschen Theaters; Auf-  
führungen von Tieck's Blaubart und ge- 65

stiefeltem Kater ästhetische Liebhabereien.] 232. — Troxler über Göschel. [Beurtheilung der Schrift Göschels über die Unsterblichkeit in den Vorlesungen über Philosophie] von Troxler (Bern, 1835 b. Fischer. S. 365—380); der durch Göschel destillirte Bibliothegelianismus 232; Hegelsche Philosophie; Göschel'sche Manier „speculatives Kartenspiel.“ 232 — Die Aquarellmalerei in Berlin. [Neuer Geschäftszweig des Berliner Kunsthandels. Aquarellzeichnungen fremdländischer und einheimischer Künstler, des Kunsthändlers Sachse Verdienst 233; Bilder von *Louis Et. Watelet*, *Jean Bapt. Isabey*, *Eug. Deveria*, *Cam. Jos. Et. Roqueplan*, *Alex. Ev. oder Jean Hon.*? *Fragonard*, *Decamp* (*Alexandre Gabr. Decamps*), *Frang. Mar. Granet*, *Jean Ant. Theod. Gudin*, *Baume* (*Beaumé*), *Garnerey* (*Ambroise Louis Garnerey*), *E. (Eug.) Delacroix*, *Nic. Touss. Charlet*, *Frang. Et. Villeret*, *Charl. II. Alfred oder Tony*? *Johannot* 233; ähnliche Zeichnungen von preussischen Künstlern auf der Frühlingsausstellung hier und in Paris, von *Fr. Krüger*, *Karl Mechen*, *Böhmsch* (*Gust. Ad. Bönsch*), *Aug. Wih. Ferd. Schirmer*, *A. v. Menzel* 233; Kunsthändler *Kuhr* 233; englische Aquarelle: Seelandschaften von *J. B. Aylmer*, *Giles Firman Phillips*, *Sam. Owen*, 20 *Bulkley*, *Architecturbilder von John H. Wilson*, *Pritchett* (*Pritchett*), *John Skinner oder Samuel*? *Prout*, *Gilbert Stuart Newton's* und *George B. Campion's* Darstellungen aus der Schweiz und England 233; *John Marten's* militärische Szenen, *Rob. Dodd's* Historienbilder, *Alan's* (*David Allan's*) *Scheerenschleifer*, 25 *????* *Cawse's* Krieger mit dem Kinde 233; Aquarelle, Kupferstiche 233; neue Zusendung solcher Bilder aus Paris bei *Hrn. Sachse*, Arbeiten 40 von *Prout*, *Thales*, *Fielding* (*Thales Fielding*), *Copley Fielding*, *Van Howe* (*Barth. Joh. van Howe*), *Andr. Schelfhout* 233, von *Louis Et. Watelet*, *Ch. Roqueplan*, *Jean Jacques Boissieux* (*Boissien*), *Jean Ant. Siméon* (*gen.* 45 *Fort*), *Louis Eug. Balan* 234; normännische Schule zu Rouen 234; Genrebild von *A. (Arcy)* *Scheffer* 234; Bilder von *Eug. Deveria*, *Decamps*, *Charlet*, *Ad. Alex. Jos. oder Jean Louis Touss.*? *Caron*, *St. Germain* 234; preussische Künstler 234; französische Künstler 234.] 233—234. Dieser Bericht ist unterzeichnet: (77.) d. i. Hermann Marggraff vgl. das November-Heft. — Rechtsgefühl für literarisches Eigenthum in Frankreich. [Entscheidung des Tribunals der ersten Instanz vom Departement der Seine am 4. Juli d. J. (nach der Gazette des Tribunaux), dass auch Noten (*Anmerkungen*) zur Ausgabe eines Schriftstellers literarisches 60 Eigenthum seien: Nachdruck; Börsenblatt für den deutschen Buchhandel Nr. 30 (1 Aug.); Deutsche, schurkische Diebereien gewisser literarischer Preibenter.] 234.

Letztes Wort über die Frankfurter Ober-Postamts-Zeitung. [„Meiner öffent-

lichen Demonstration zur Aechtung des in der Beilage zur Frankfurter Ober-Postamts-Zeitung betriebenen Nachdruckgeschäfts haben sich die meisten deutschen Journalredactoren angeschlossen; in Berlin namentlich die Herren: Professor Gubitz, Redacteur des „Gesellschafters“, Dr. W. Häring, Redacteur des „Freimüthigen“, J. Lehmann, Redacteur des „Magazins für die Literatur des Auslands“, L. Rellstab, Redacteur von „Berlin“, welche mir in einem Abklatsch ihrer Spalten den Abdruck meiner Erklärung (aus dem „Literar-Zodiacus“) zugesandt haben, dessen Veröffentlichung in ihren Blättern freilich anderer Verhältnisse wegen unter- 15 bleiben musste. Indem es aber genügt, hier die Anzeige davon zu machen, bringe ich den auswärtigen Herrn, die sich ebenfalls mit mir verbunden haben, ungemeinsame Schritte in dieser Angelegenheit zu thun, das nach- 20 folgende Schreiben zur Kenntniss, welches die Fürstl. Thurn- und Taxische Ober-Postamts-Direction an mich gerichtet hat: Die Fürstlich Thurn- und Taxische Ober-Postamts-Direction an Herrn 25 Dr. Theodor Mundt in Berlin.

Frankfurt, den 6. August 1835.

Der im Augustheft des „Literarischen Zodiacus“ erschienene Artikel: „Literarische Unredlichkeit der Frankfurter 30 Ober-Postamts-Zeitung“ veranlasst die Ober-Postamts-Direction, Ihnen zu bemerken, dass sie in ihrer amtlichen Stellung durchaus keine Notiz von dem Inhalte der Ober-Postamts-Zeitung und deren Beiblatt nimmt, 35 dass dieser vielmehr lediglich von der Redaktion zu vertreten ist, dass diese Zeitung unter Censur erscheint, und dass es Ihnen sonach lediglich überlassen bleiben muss, Ihre gegen die Redaktion der Ober-Post- 40 amts-Zeitung gerichteten Beschwerden, falls Sie damit auszureichen vermaßen, bei der competenten Gerichtsbehörde geltend zu machen.

In Abwesenheit 45  
der Hofrath und Oberpostmeister  
(C. Vrinth.

Nach dieser Mittheilung muss die Verfahrungsweise gegen das Frankfurter Conversations-Blatt jetzt eine andere 50 Wendung nehmen, denn nie konnte es mir im Sinne liegen, mich mit dem Redacteur des Frankfurter Conversations-Blattes selbst in einen Conflict zu setzen. Nur mit Ebenbürtigen kann man öffentlich streiten. Da 55 sich aber die Ober-Postamts-Zeitung selbst jenes durch mancherlei Dinge wohlbekannten Redakteurs schämt, indem sie nicht einmal duldet, dass er das Blatt mit seinem eigentlichen Namen unterzeichnen darf, wozu 60 soll da von meiner Seite eine literarische Fehde, die nur durch Uebertragung auf ein anderes Gebiet erspriesslich werden kann!

Berlin, am 23. August 1835.

Dr. Theodor Mundt.“] 234 — 65



235. Diese Erklärung erschien ebenso wie die im Augustheft auch in der Zeitung für die elegante Welt, No. 172 vom 1. September 1835, S. 688. Der eigentliche Redakteur des Konversationsblattes war Dr. J. Schuster. — 1838 erliess auch Eduard Duller einen Aufruf „zur Bildung eines Vereins deutscher Redakteure zum gegenseitigen Schutze gegen den journalistischen totalen oder theilweisen Nachdruck, unter Assistenz der Schriftsteller und der Gebildeten der Nation“, vgl. Mitternachtszeitung 1838 No. 70 vom 1. Mai; Jul. Ed. Hitzig wirkte im gleichen Sinne, nach dem Vorgang der Autoren-Association in Paris. vgl. die 'Berliner Nachrichten von Staats- und gelehrten Sachen' (Spenersche Zeitung) No. 54 vom 5. April 1838. Gutzkow führte im Telegraph ebenfalls einen systematischen Kampf gegen den Nachdruck.

#### Intelligenz-Blatt, № 3 zum Literarischen Zodiacus.

Goldsmith, O., the Citizen of the World, or Letters from a Chinese philosopher, residing in London etc. Unterz.: Leipzig, im August 1835. Fischer u. Fuchs. — Bransche Buchhandlung in Jena: Richberg, Goethe und sein Jahrhundert. (Aus der Minerva besonders abgedruckt) etc. — Gebrüder Reichenbach in Leipzig: Allgemeines deutsches Conversations-Lexicon etc. 18. und 19. Heft. S. 1. — K. L. von Knebel's literarischer Nachlass etc. Erster Band. Unterz.: Leipzig, den 31. August 1835. Auch der Inhalt der anderen Bände ist angegeben. S. 2. — M. T. Ciceronis pro S. Roscio Am. oratio. Recens. etc. Dr. Guilelmus Büchner etc. Inhold. S. 2—3. — Materialien etc. zu Kanzelvorträgen etc. Von M. Ph. Rosenmüller, Pfarrer zu Belgershahn. Inhold. — Sammlung aus-erlesener praktischer Abhandlungen für Wundärzte. 3tes Heft. — Auch erschien etc. Dr. Th. Mundt: Moderne Lebenswirren etc. Madonna etc. S. 3. — Unter der Presse: Repertorium etc. juristischer Aufsätze und rechtlicher Entscheidungen. Von Advocat Robert Sichel. — Zur baldigen Versendung bereit: De genetica philosophandi ratione et methodo, praesertim Fichtii, Schellingii, Hegelii etc. scriptis F. C. Biedermann, phil. Dr. Unterz.: Leipzig, im August 1835. Gebrüder Reichenbach. — Voranzeige des October-Hefts: Ueber den Verfall des Theaters etc. von Eduard Gans. Einige Briefe Goethe's an Varnhagen von Ense (18 noch ungedruckte Briefe Goethe's). Unterz.: Gebrüder Reichenbach. S. IV.

#### October, 1835.

Ueber dieses Heft erschien in der Augsburger Allgemeinen Zeitung vom 20. Okt. (Auss. Beil. Nro. 421), ferner in der Allgem. Preuss. Staatszeitung No. 301 vom 30sten Okt. (S. 1232), und im Frankfurter Journal No. 334 vom 4. Dez. 1835 eine besondere Ankündigung:

Einzelne zu haben à 45 Kr. ist durch alle Buchhandlungen in Frankfurt in Fr. Wilmans Sortimentshandlung, Zeil N. 188, das soeben erscheinene

#### Octoberheft

des literarischen Zodiacus, herausgegeben von Dr. Th. Mundt, welches unter Andern enthält: Ueber den Verfall des Theaters und namentlich des deutschen. In Briefen an einen Freund von Prof. Dr. Ed. Gans. — Einige (18) Briefe Göthe's an Varnhagen von Ense.

Die ausserordentliche Wichtigkeit der eben genannten Stücke, welche sich jedem gebildeten Leser auf den ersten Anblick darstellen wird, veranlasst uns, ausnahmsweise dies Monatsheft auch einzeln zu erlassen. Der Inhalt desselben mag zugleich von dem Publikum, welchem die Leistungen des lit. Zodiacus bis jetzt unbekannt geblieben sind, als Probe derselben angesehen werden; denn ein Hinblick auf das in den früheren Heften Gegebene wird dem Leser eine Reihe nicht minder interessanter und gediegener Aufsätze von dauerndsten Werten vorführen, wie deren die besten deutschen Zeitschriften von verwandter Tendenz nur wenige aufzuweisen haben dürften. Wir erinnern nur an die mit dem seltensten Beifall aufgenommenen Beiträge von Varnhagen von Ense, dem Verfasser der Tutti frutti, A. Böckh, Prof. K. Rosenkranz, Leop. Schefer, F. G. Kühne, Prof. K. G. Jakob, dem Herausgeber u. v. A. Man abonnirt auf den ganzen Jahrgang des lit. Zodiacus von 12 Heften in gr. 8 mit 5 Thlrn. halbjährig mit 2 1/2 Thlrn. bei allen löbl. Postämtern und Buchhandlungen.

Leipzig, den 1. October 1835.

Gebrüder Reichenbach.

Von Baiern wurde gegen dieses Octoberheft ein besonderes Verbot erlassen, vgl. das Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel No. 15 vom 8. April 1836. — Lewalds 'Europa' (2. Bd. S. 187) brachte eine kurze Notiz über dieses Heft bez. über Gans' Beitrag. Auf der Innenseite des Umschlages: Inhalts-Verzeichniss.

Ueber den Verfall des Theaters, und namentlich des deutschen. In Briefen an einen Freund von Eduard Gans. I. [Dramaturgen 237; dramatische Dichter 237. 238. 239 f. 247; schauspielerische Talente 237; Publikum 237. 243. 246 f. 248; Pietisten 238. 241; Lyrik 238. 239; Epos 238. 239; Drama 238 f., Identität von Lyrik und Epos 239, lebt erst durch Aufführung 239 f.; Shakespeare 239. 247, Cibbersche Bearbeitung 247; Raupach 239; Schauspielkunst, die Spitze aller Poesie, benutzt Malerei und Plastik 240; Pantomime 240. 247; weniger grosse Schauspieler als dramatische Dichter bei allen Völkern 240 f.; Theater leiblicher Ausdruck des Dramas 241; Religion und Drama 241; Lessing Periode des Aufschwungs des Theaters 241; Wann blüht ein Theater und wann sinkt es? 241; Philosophie 241; Kunst 241 f., Wirkung der Kriege 242; im siebenjährigen Kriege Sinn für Poesie und theatralische Leistung 242; die Künste im fünfzehnten und sechszehnten

- Jahrhundert 242; Regierung Ludwigs des Vierzehnten das goldene Zeitalter der französischen Poesie und namentlich des Theaters 242; Bewegung seit der französischen Staatsumwälzung, ganz neuer socialer Zustand 242 f.; Diplomatie 243; Zeitungsnachrichten, telegraphische Depesche 243; der Mensch das politische Tier des Aristoteles 243; Dampfmaschinen, Eisenbahnen, 10 Zollvereine, Staatspapiere 243; jetzt kein Zeitalter der Kunst, der Poesie und des Theaters 243; geschichtliche Personen als Stoffe des Dramas, Cato Uticensis, Alexander, Julius Cäsar, der grösste tragische Weltcharakter Napoleon, passiver Charakter Ludwigs des sechszehnten 244; Tragödie hat es nur mit Vergangenen zu thun, nicht mit der Gegenwart 244 f.; für das Lustspiel die Gegenwart 245; dramatische Censur 245, 21 bei den Franzosen 245; Schauspieler 245 f. 247, frühere Isolirtheit Gewinn für die Kunst 245 f.; La Roncièrescher Assisenprocess 246 f.; Oper 247; Ballet 247; Tragödie 247; Lustspiel 247; Engländer 247; London, Coventgarden, Drurylane 247; schlechte Romantik der neuern Franzosen 247; Corneille 247; Racine 247; Talma 247; Mars 247; Verfall der dramatischen Kunst in Deutschland 248, Uebersetzungen französischer Vaudevilles mit 30 berlinischen Gemeinheiten 248.] 237—248. — II. [Charakteristik Wiens 248—250, 256, neulich ein Franzose über Wien d. i. ??? 249; Burgtheater 252—254, festes Theaterpublikum 252 f., Schauspieler 253, Repertoire 253; Gemüthstiefe der Schwaben 249; Verstandesglätte der Norddeutschen 249; österreichische Universitäten 250; Charakteristik Berlins 250—252, 255 f., Volkswitz 250 f., Kritik 251, reproductiver Geist 251, Vorrherrschaft des Verstandes 251 f., Schauspielhaus 254, Nomadenpublikum 254, Hunger nach Neuigkeiten 255, französische Vaudevilles 255; Rom 250; französisches und englisches Leben 251; Conversationstücke 45 253; Tragödie 253; Iffland 253; Kotzebue 253; *Rampach* 254; französische Schauspieler 255; eine Rolle creiren 255; Bewegung der Zeit 255.] 248—256. — III. [Aufschwung, Uebermacht der Oper und des Ballets 256 f. 50 Zurückdrängung des recitirenden Schauspiels 256, 258; Musik an die Stelle der Dichtung auf Kosten aller Poesie 257; italienische Musik 257; Ballettmusik 257; Sinnlichkeit der Gipfel der Tanzkunst 257; Demoiselle 40 Taglioni in Berlin 257 f.; Schauspieler als Sänger und Tänzer 258; Hermann Conring 258; Leibnitz 258; Wiener Burgtheater 258; strenge Scheidung zwischen tragischen und komischen Schauspielern in Frankreich 258; 60 Spielen der Schauspieler an mehreren Orten, der Berliner in Charlottenburg und Potsdam 259, ungeheures Personal, Mittelmässigkeit der Meisten 259; die Kunst ein Absolutes wie Religion und Wissenschaft 60 259.] 256—259. Vgl. Mundts Brief an

Varnhagen, Hamburg 12. Sept. 1835 (oben unter: 'Zur Geschichte der Zeitschrift'). Gans schrieb über diesen Aufsatz am 14. Juni 1836 an Emilie von Blum in Dorpat (Abschrift in Varnhagens Nachlass): „Was Sie mir über meinen kleinen Aufsatz das deutsche Theater betreffend sagen, interessirt mich sehr. Wenn ich geäußert habe, 'die Kunst gehe der Weltgeschichte nach', so meinte ich dadurch nicht, der Kunst irgend 10 eine Selbstständigkeit zu nehmen, sondern nur vielmehr ihrem Stoffe. Dazu bedarf sie der Geschichte, des Erlebten, des Geschehenen; sonst wird der Inhalt dürftig seyn, und gerade auch in einer Periode, wo ein wesentlich 15 starker Keim sich vorfindet, dürfte der Augenblick noch nicht da seyn ihn in die künstlerische Gestalt einzuarbeiten.“ — Die Zeitung für die elegante Welt No. 201f. vom 12. u. 13. Oct. 1835 brachte einen 20 breiten Auszug aus diesem Artikel von K. (Kühne) unter dem Titel: 'Warum ist Deutschland arm an dramatischen Dichtern?'. — Ueber Gans' damalige theaterkritische Thätigkeit vgl. seine Vermischten Schriften, 25 juristischen, historischen, staatswissenschaftlichen und ästhetischen Inhalts 1834 (über Ticks dramaturg. Blätter); Gans war auch der Verf. der ausführlichen Kritiken über Seydelmanns Berliner Gastspiel in Reilstabs 30 Zeitschrift 'Berlin' (1835) No. 15ff., wie Varnhagen und andere mittheilen.

Einige Briefe Goethe's an Varnhagen von Ense. 1. Datirt: Weimar, den 10. December 1811. [Goethe, Leben und 35 Werke (Wahrheit und Dichtung) 260; Auszüge aus Briefen von G. (Rahel) und E. (Varnhagen) 260 f., Urtheile über Goethe 260, über Jean Paul, Heinse, Johannes Müller 261; Aufenthalt Goethe's in Karlsbad 40 261.] 260—261. — 2. Dat.: Weimar, den 21. März 1816. [Varnhagen, Gedichte während des Feldzuges 1813, Papiere (Auszüge aus Briefen etc. vgl. den vorigen Brief), deutsche Erzählungen 261; Frau Gemahlin 262, 45 261—262. — 3. Dat.: Weimar, den 3. April 1825. [The North-American Review. No. 45. Boston 1824 262\*], 263; Wirkungen eines langen Lebens (Goethes) 262; republikanisch 262; Schwiegertochter Ottilie 262; Colonie 50 junger Engländer, Schotten und Irländer hier in Weimar 262; englische Sprache und Literatur 262; eine Rolle mit dem Standbilde des Grafen Matthes von Schulenburg, zu Corfu errichtet 263; Goethes Vater 263; 55 Frau Gemahlin 263; Bestehendes 263; Unfall (Brand) unseres Theaters 263; Unglück Varnhagens (Krankheit?) 263; Verhandlungen über eine neue Ausgabe in Frankfurt 263.] 262—263. — 4. (An Hegel und Varnhagen.) Dat.: Weimar, den 15. März 1827. [Schreiben Hegels und Varnhagens zur Mitarbeit an den 'Jahrbüchern für wissenschaftliche Kritik' unterm 6. März 263 f.; Schillers 60 Einladung zur Theilnahme an den Horen 65

- 264; Gesellschaft (*Societät für wissenschaftl. Kritik*) 264.] 263–264. — 5. *Dat.*: Weimar, den 18. März 1827. [Varnhagens neueste biographische Arbeiten (*Biograph. Denkmale*. 5. *Bd. I.* 1824), Beifall Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Frau Erbgrössherzogin *Maria Paulowna* 264 f.; Hegel 265.] 264–265. — 6. *Dat.*: Weimar, den 8. November 1827. [Goethes frühere Briefe an Wolf 265; Berliner Jahrbücher 265 f.; Verdienst und Gefahr der namentlichen *Nennung* der Recensenten 265 f.; Purkinje über Heautognosie bei Hypochondristen, Humoristen, Heautontimorumenen 266; bildende Kunst der Deutschen 266; Hegel 266; *A. v. Humboldt* 266; die Weimarerischen Freunde 266; *Rahel* 266.] 265–266. — 7. *Dat.*: Weimar, den 23. Sept. 1829. [Varnhagens Gegenwart und Unterhaltung, die theuern Reisenden *Varnh. und Rahel*, die im Herbst 1829 bei Goethe waren; Kunstwerk (Eine in Holz geschnittene Vase), das gewichtige Antike im anmuthigsten Modernen; herrnhutisches Gedicht, *Zinzendorf*, Varnhagens unternommene Arbeit über 25 *Z.*] 267. — 8. *Dat.*: Weimar, den 13. Februar 1830. [Konzept der Aufsätze *d. s. Auszüge aus der 'Monatschrift der Gesellschaft der vaterländischen Museums in Böhmen'*, red. von *F. Palucky*, 1827/29, Aufsatz über den botanischen Garten zu Prag und über die Brücke bei Karlsbad 267 f., Nachtrag aus Böhmen erhalten 268; Monatschrift 1827/9 und ihre Fortsetzung 'Jahrbücher des Böhmisches Museums f. Natur- u. Länderkunde, Kunst und Literatur', red. von *F. Palucky*, 1830/31 268; Berlin 268; Gesellschaft der Naturforscher, Zusammenkunft in Prag, vielleicht in Wien 268; Briefe Goethes nach Prag 268, vgl. die Beilagen.] 267–268. — 9. (Beilage zu No. 8.) *Dat.*: Weimar, den 29. Juni 1829. [Monatschrift des vaterländischen Museums von Prag, Goethes Auszüge aus den zwölf Heften 1827 zum Zweck einer Recension in den Berliner Jahrbüchern 268 f.; Böhmen abgeschlossen von Deutschland 269; Zusammenkunft der Naturforscher 1829 in Prag 269; Krankheit des verehrten Freundes *v. Sternberg* 269; Ansicht der protestantischen Deutschen von Böhmen und den kaiserlichen Erblanden 269, ihre Pressfreiheits-Forderungen 269; Leben und Lesen 269; Quängeleien der durcheinander schwirrenden Zeitschreiberei 269; zwei einsichtige erfahrene Männer *d. s. Hofrath Rochlitz und Hofrat Vogel* vgl. *Goethes Tagebücher vom 6., 20. u. 23. Juni 1829* 269.] 268–269. *Graf Kaspar v. Sternberg* ist der Adressat dieser zwei Beilagen, vgl. Briefw. zw. *Goethe u. Sternberg*, hrsg. von *A. Sauer*, 1902. S. 178 f. — 10. (Beilage zu No. 8.) *Dat.*: Weimar, den 8. Juli 1829. [Goethes Arbeiten bezüglich auf die Monatschrift des Museums 269 f., Redaktion derselben durch einen Mitarbeiter 270; Berlin (*Jahrbücher*) 270; Goethes Stellung gegen 65 Geologie, Geognosie und Oryktognosie 270; Vorücken der Wissenschaften 270; mein diesmaliges Unternehmen (*Versuch über die Metamorphose der Pflanzen*) 270; Freund *Sternberg* 270.] 269–270. — 11. *Dat.*: Weimar, den 13. Februar 1830. [Varnhagens Redaktion des angekündigten Manuskripts 271; Deutschland 271; Jahrbücher des böhmischen Museums 271; Buchführer Deutschlands, Hass gegen die österreichische Censur 271; *V.'s* Reisegefährtin *Rahel* 271; Grossherzogin Mutter *Luise* 271; 10 *Varnhagens* Biographie des frommen Oberhirten einer so weitausgebreiteten Gemeinde *d. i. Zinzendorfs*, Einwirkung auf Goethe in seiner Jugend und seine Umgebung 272.] 271–272. — 12. *Dat.*: Weimar, den 25. April 1830. [Akten-Fascikelchen, *d. s. die obigen Auszüge aus der Zeitschrift der böhmischen Freunde* (von *V.* redigirt u. erschienen in den 'Jahrbüchern für wiss. Kritik' März 1830. Nr. 58–60) 272; Herr von Henning 272, 273; das liebe interessante Berlin 272; *V.*, *Rahel u. G.* 272 f.; Frau von Kalb 273, Abschrift auf sie bezüglich 273; Jean Paul, Briefe und Werke 273; jene theologische Unbilden (*Itallische Streitigkeiten vgl. Spalte 85, Zeile 31*) 273; wir Weimaraner im Lande Gosen des reinen rationellen Realismus 273; Minister *Wilh.* von Humboldt 273; Frau von Wolzogen in Jena 273; Frau Grossherzogin *Maria Paulowna* 273 f.; Varnhagens Schriften 274; zweite Sendung, Schreiben *Varnhagens* 274; Staatsminister von Beyme, Eröffnung über König Friedrich Wilhelms III. Absicht, Schiller eine Pension zu geben (vgl. darüber das Goethe-Jahrbuch XX, 91 ff.) 274; der unschätzbare Freund Schiller 274; Monarch Friedrich Wilhelm III. 274; Preuss. Königliches hohes Ministerium des Innern 274; Finanzmin. Graf *L. F. v. Bülow* 274; Musterblätter 274; die 40 deutschen bildenden Künstler 274; Berliner Kunstfreunde 274; Blatt von Toschi, nach Rafaels Spasimo di Sicilia (die Ausführung Christi mit und zum Kreuze) 274 f.] 272–275. — 13. *Dat.*: Weimar, den 12. Mai 1830. 45 [*V.'s* Werk *Graf Ludwig von Zinzendorf in den Biograph. Denkmale Bd. V. 1830*] 275. — 14. *Dat.*: Weimar, den 16. Mai 1830. [*V.'s* Entwicklung des Briefwechsels (zwischen Schiller und Goethe, in den Jahrbüchern für 50 wissenschaftl. Kritik Mai 1830. No. 86–89); jene merkwürdigen Jahre meines Lebens, der Freundschaft mit Schiller; Beiliegendes von hoher Hand (*Brief der Grossherzogin?*)] 276. — 15. *Dat.*: Weimar, den 5. August 55 1831. [Sinclairs zwei Bände (*The correspondence of the Right Honourable Sir John Sinclair*, London 1831), *V.'s* Darstellung in den 'Jahrbüchern f. wiss. Kritik' 1831. Juni No. 114/6 277; Schwiegertochter *Ottile v. Goethe geb. Pogreich* 276; jener Aufsatz über die Händel der französischen Naturforscher (*Goethes Aufsatz: 'Principes de Philosophie Zoologique' von St.-Hilaire in den 'Jahrbüchern f. wiss. Kritik' 1830. Sept. No. 52 f.*) 277; die 65



- synthetische Parthei 277; Deutsche 277; Goethes erster Versuch über *St.-Hilaire*, Fortsetzung diktirt (in den *Jahrbüchern f. wiss. Kritik* 1832, März Nr. 51—53) 277; Buffon und Daubenton 277; die Pariser Verworrenheiten (*Julirevolution*) 277; zu beliebigem Gebrauch für die *Jahrbücher* 277; unsere kleine Familie 277.] 276—277. — 16. *Dat.*: Weimar, den 5. Januar 1832. Der hochbegabte, bedeutende Reihenfürher Hegel (gest. 11. November 1831) 277; Briefe des Lebenden aus der Unterwelt (*Briefe eines Verstorbenen*), Danksagungsschreiben an den geistreichen Verfasser d. i. Pückler-Muskau 277 f., Etwas darüber öffentlich zu sagen etc. (eine *Kritik Göthes über die ersten zwei Bände war in den Jahrbüchern f. wiss. Kritik* Sept. 1830 Nr. 59 erschienen) 277; der unselige Schlabrendorf, seine hinterlassenen Papiere, V.'s Biographie 278; jener Aufsatz über die französischen wissenschaftlichen Händel, fortgesetzt (vgl. den vorigen Brief) 278; die grosse Bewegung der *Julirevolution* 278; zu Ihren Zwecken d. h. für die *Jahrbücher f. wiss. Kritik* 278; Carus' Anzeige vom letzten deutsch-französischen Hette (*Carus in den Jahrbüchern f. wiss. Kritik über Göthes Versuch über d. Metamorphose der Pflanzen* Jan. 1832, Nr. 1 2) 278; neuervortretende Betrachtungen über die Spiralität 278; Varnhagens Zuschrift zum neuen Jahre 278; weitere Mittheilung diktirt (vgl. den vorigen Brief) 278; Seebeck 279.] 277—279. — 17. An Fürst Pückler. (Einlage des vorigen Briefes.) Willkommen dem unter die Lebendigen glücklich Wiederkehrenden. *Dat.*: Weimar, den 5. Januar 1832. [die mir übersendeten Bände, Pücklers *Briefe eines Verstorbenen*.] 279. — 18. *Dat.*: Weimar, den 20. Febr. 1832. [verschiedene Mittheilungen V.'s, Anzeige meiner neusten botanischen Bemühungen von Herrn Carus] vgl. den Brief vom 5. Jan. 32) 279 f.; Betrachtungen über die naturhistorischen französischen Händel fortgesetzt für die *Jahrbücher*, s. Brief vom 5. Aug. 31) 280.] 279—280. Varnhagens Briefe an Goethe s. im *Goethe-Jahrbuch* XIV. 60 ff. — Vgl. dazu Mundt an Varnhagen, Hamburg 12. Sept. 1835, s. oben 'Zur Geschichte der Zs.'
- Bücherchau. Wanderungen durch den Thierkreis. Von Ludolf Wienbarg. Hamburg, Hoffmann und Campe. 1835. 260 S. [Parallele Wienbargs und Gutzkows 281 f., W.'s männliche Lebensreise 282, fragmentarische Weise 283, W.'s ästhetische Feldzüge] 281. 282, ihr literarischer Radikalismus 281. Mundts Anerkennung der Feldzüge (s. *Schriften in bunter Reihe*, 1834, S. 141—46) 281, W.'s Gedanken über die Unsterblichkeit 283, Flüchtigkeit, Schreibart der Wanderungen 285; die heutige junge Epoche der Astrolog der Zukunft 281; Gutzkows Unhumanität 281, Persönlichkeitskritik in seinem *Phoenix-Literaturblatt* 282, jugendliche Uebereilung und forcirtes Ueberbieten 282, Vorrede zu den *Schleiermacher*'
- schen Briefen über die Lucinde 282, Deutsche Revue (mit Wienbarg) 282\*); das Bestehende 281; Schriftsteller in Deutschland 281; Humanität 282; Isolirung und Selbstzerfleischung in der deutschen Literatur 282; ethische und religiöse Umwandlungen unserer Zeit, Gott des Lebens statt des Gottes des Todes 283; Pietisten 283; Reichthum und Gütergleichheit 283; Goethe 283; Heine 283.] 281—283. Verfasser dieser und der folgenden Kritik ist Mundt; er druckte die Parallele zwischen Wienbarg und Gutzkow 1840 in seinem Aufsatz (a. a. O., S. 266 ff.) wieder ab. Vgl. Houben, Gutzkow-Funde. 1901. S. 47. 58 (Gutzkow an Varnhagen 7. Oct. 1835: „An das, was dir Zodiacalparthei an mir tadelt, die Aufrichtigkeit gegen Leute, die mit einem Male meine frühern Freunde gewesen zu seyn vorgeben, gewöhnt sich die Nation am ersten; denn das ist grade soviel wie nichts für die Nation“). — Wally, die Zweiflerin. Roman von Carl Gutzkow. Mannheim, C. Löwenthal. 1835. 327 S. 8. [Subjectivität der Tendenzromane in Deutschland 283; Gutzkows Nüchternheit, tüchtiger, aber grausamer und quälerischer Verstand, zersetzende und zusammensetzende Natur 284, voreilige Weltverbesserungsdiatribe 285, raffinierte Kälte der Wally 284, frivole Polemik gegen das Christenthum 284 f., individuelle Frevelhaftigkeit der Romanpersonen 285, Schreibart 285, G.'s Vorrede zu den Briefen über die Lucinde 285; Conflicte und sociale Stimmung der Zeit 284. 285; die Frage, ob das Christenthum eine abgelebte Institution 284, geschichtliche Bedeutung, Ewigkeit des Christenthums 285; Heine's Feldzug gegen das Christenthum im 'Salon' 284; Rahel 284; St. Simonisten 284; Religion 284; Rationalismus in der Theologie 285.] 283—286. S. a. die erste Notiz im *Feuilleton* S. 298. Vgl. dazu Mundt an Varnhagen, Hamburg d. 12. September und Leipzig d. 14. November 1835; die Stellen über Gutzkow bei Houben, Gutzkow-Funde. 1901. S. 51 u. 60, der ganze erstere Brief bei Houben, *Jungdeutsche Reisebriefe* (Beilage der *Hamburger Nachrichten*, 30. Juli 1905. Nr. 31). Varnhagen an Pückler, 6. Jan. 1836: „Dr. Mundt hatte sogar die Schriften Gutzkows's eifrig bekämpft.“ (Pücklers Briefwechsel etc. 3. Bd. S. 317.) Mundt druckte die Kritik in seinem Aufsatz 1840 (a. a. O., S. 261 ff.) wieder ab. Vgl. auch Herrn Marggraff a. a. O., S. 358. — Zur neuesten Literatur. Von Ludolf Wienbarg. Mannheim, Löwenthal. 1835. 166 S. [Sechs Ansätze, zuerst für die Blätter der Hamburger Börsenhalle geschrieben: 1) Goethe und die Weltliteratur, 2) Fürst Pückler, 3) Ranpach und die deutsche Bühne, 4) Karl Immermann, 5) Heine (Salon, II. Th.), 6) Lucinde, Schleiermacher und Gutzkow; 65

- Schönheit der Darstellung und Entwicklung; W.'s unkritischer Enthusiasmus über Heine als den Meister des sogenannten jungen Deutschlands; Heines lichterliche und unwissende Expectationen über die Geschichte der deutschen Philosophie; Wienbarg über *Mundt*; Fortschritt in den deutschen Zuständen; Gott der Geschichte.] 286. *Ebenfalls von Mundt selbst; er verweist bei Gelegenheit Heines in einer Anmerkung auf seine* Anzeige von Salon Th. II. im Aprilheft dieser Blätter, *und diese Anzeige ist von Mundt gezeichnet.* — Deutscher Musenalmanach für das Jahr 1836. Herausgegeben von A. von Chamisso und Gustav Schwab. 15 Siebenter Jahrgang. Mit Anastasius Grün's Bildniss. Leipzig, Weidmann. 439 S. [Anfänger- und Dilettanten-Almanach 287; lyrischer Frühlings-Almanach von Nicolaus Lenau 287; Gedichte von König Ludwig, Recept von A. W. v. Schlegel, Sonett der Todesahnung von Chamisso, Gedichte von Fonqué, Freiligrath, Karl Mayer, D. A. Assing, Rosa Maria 287, Eichendorff, Ferrand, 25 Gaudy, Anast. Grün, C. Grtneisen, Kerner, Kugler, Lenau, R. Marggraff, Wolfgang Menzel, G. Pfizer, Fr. Rückert, E. v. Schenk, Schwab, Stieglitz, Streckfuss 288; pietistisch 287.] 287—288. *Zweifeltos auch von Mundt,* 30 *der auch die Anzeige des Lenau'schen Frühlings-Almanachs im Juliheft geschrieben hat. Zu diesen Kritiken bemerkt der Bericht der 'Literarischen Zeitung' No. 41: „Das minder Interessante zu besprechen überließ Th. Mundt seinen Ersatzmännern, H. Marggraff etc., er selbst eignete sich natürlich denjenigen Theil der Literatur zu, der dem Berichterstatter, bei grösserer Gefahr, auch das 'grössere Interesse verspricht. So finden wir hier beherzigenswerthe Worte über den harmlosen Musenalmanach und die neuesten gepanzerten Erzeugnisse der Gutzkow-Wienbarg'schen Bewegungspartei, gegen die Mundt bald vertheidigungs- bald angriffsweise, aber 40 immer mit Ruhe und Würde zu Werke geht.“* — Laienbrevier. Von Leopold Schefer. Zweites Halbjahr. Berlin: Veit und Comp. 1835. 320 S. [Schefer's Phantasie 288 f.; indische Gnomensweisheit 288; Fehlen der Kritik 289.] 288—289. *Unterz.: 88. d. i. Hermann Marggraff; die Anzeige ist aufgenommen in seine 'Bücher und Menschen'. 1837. S. 262—265.* — Sechs Erzählungen nebst einem Anhang von Gedichten 55 von Amalie Krafft. Neue Ausgabe. Schaffenburg, Pergay. 1834. [Reise durch unser Sonnensystem 289; Satyre 290; Jägerchor aus dem Freischützen 290; der Mann als Gegenstand der Liebe 290.] 289—290. 60 *Unterz.: 88. d. i. Herm. Marggraff.* — Marco Visconti, ein historischer Roman aus dem vierzehnten Jahrhundert, von T. Grossi. Aus dem Italienischen durch O. v. Czarnowski. Köln und Achen; 65 Ludwig Kohnen; 1835. 374 und 322 S. [Alexander Manzoni 290. 291; Walter Scott 290 f.; Irving 291; Cooper 291; Charles Sealsfield (Karl Ant. Postl), der Verfasser der transatlantischen Reise-Skizzen 291; Bulwer 291; Scottische Urstoffe in Frankreich 5 und Deutschland, Scott'sche Romantik der Slaven 291; moderne Romantik 291; Italien, Poesie, Geschichtssinn 291; italienisches Volksleben 292.] 290—292. *Unterz.: 88. d. i. Herm. Marggraff.* — Faust, 10 Eine Tragöde von B. v. B. (d. i. Braun von Braunthal) Leipzig. F. A. Brockhaus. 1835. 152 S. [Sage vom Faust, Volksbuch 292. 293, Puppenspiel 293; Goethe, Faust 292; jeder echte Deutsche ein Faust im 15 Kleinen 293; Lessing, Faust 293; Lenau, Faust 293; Kloster St. Jüst, Leichenfest des lebenden Kaisers Karl V. 293.] 292—293. *Unterz.: 88. d. i. Herm. Marggraff.* — Gott und das Wichtigste aus der 20 Natur. Von Dr. I. H. Hoffbauer. Lemgo, Meyersche Hofbuchhandlung. 1835. [Goethe 294; Polen 294; Kosciusko 294; Oken 294; Naturphilosophie 294; Fortschritt der Natur: Pflanze, Infusorien, Polypen, Muscheltiere, 25 Insekten, Fische, Amphibien, Vögel, Säugethiere, Mensch 294 f.; Sympathie 295; Eisen 295; Magnetismus 295; Lumpenpapier als Bewegungsprinzip, Geschichte der Staatspapiere, Geschichte der Staaten 295.] 294—30 295. *Unterz.: 88. d. i. Herm. Marggraff.* — Leo der Grosse und seine Zeit. Von Wilhelm Amadeus Arendt, Professor an der Universität zu Mechem. Mainz, Kupferberg. 1835. 487 S. gr. 8. [Ver- 35 fasser studirte Philosophie und Theologie in Berlin, Licentiat der protestantischen Facultät zu Bonn, zum Katholicismus übergetreten 295; Religionswechsel 295; Freiheit protestantischer Forschung 296; Geschichte des 40 Christenthums, Entwicklung zum reinsten Katholicismus 296; Häresien 296, 297; Gedanke der Verkörperung einer allgemeinen christlichen Kirche 296; Protestantismus 297; Hegelsche Anschauungsweise 45 Process geschichtlicher Entwicklung 297; Katholicismus 297; Geschichte des Mittelalters 297.] 295—297. *Unterz.: 27.*
- Feuilleton. Eine antichristliche Buchhandlung. [Beschwerde gegen die 50 Buchhandlung C. Löwenthal im 'Organ des deutschen Buchhandels' redig. von H. Burchardt (No. 35. vom 5. Sept.), jüdische Abkunft Löwenthals, gegen das Christenthum gerichtete Tendenz seiner Verlagsartikel; Gutz- 55 kow's 'Wally, die Zweiflerin', nicht unter Censur gedruckt; Antrag diese Handlung von Seiten der Regierung zu schliessen; Nicht-Verantwortlichkeit des Verlags, Censur; Hr. Gutzkow mehr der Stifter jener neuen Leib- 60 buchhandlung des jungen Deutschlands.] 298. *Vgl. Houben, Gutzkow-Funde. S. 202f.* — Ein antijüdisches Kaffeehaus. [Kaffeehaus am Jungfernstieg, Besitzer Perini und Josti, Streit zwischen jüdischen und christlichen 65

- Besuchern, Ausschluss der Juden 298; übermüthige Hamburger Judenjünglinge 299; berliner Pietisten 299; Christenthum 299; mein Freund Gabriel Riesser 299.] 298—299.
- 5 — Gütche u. sein Jahrhundert. [Schrift aus der Minerva besonders abgedruckt, in der Branschen Buchhandlung, Verfasser A. W. Rehberg.] 299. — Tieck, die alte Märchenpracht u. unsere Zeit. [Tieck, gesammelte Novellen, vermehrte und verbesserte Auflage (Breslau, Max), Vorrede 299 f.; vornehme Isolirung gegen das sich fortbewegende deutsche Leben 299; Freigeisterei 299; tüchtige praktische Lebenszustände 299; Tiecks erste Periode der Waldromantik und Märchenlyrik 299; höherer weltpoetischer Kothurn im 'Dichterleben', 'Aufruhr in den Cevennen' 299; unbegreifliche Machwerke wie die 'Reise ins Blaue hinein', die 'Vogelscheuche' 299; Tiecks Geburtstag 1833 in Berlin 300; Dichter des Octavianus und der Geneviva und des Phantasus 300; griechisch-philologische Gesellschaft 300; Inhalt der neuen Novellensammlung 300.] 299—300. Vgl. dazu Mundts *Polemik gegen Tieck im 1. Heft des 2. Jahrgs.* — Das parodierte Höllen-Attentat. [Sommertheater in Tivoli, Parodie der Auber'schen Oper: 'Gustav, oder der Maskenball', Ermordung des Königs Gustav von Schweden Parodie auf das Attentat auf Louis Philipp und die Höllmaschine Fieschi's; aristophanische Keckheit auf einem hamburger Volkstheater; weltstädtisches Talent der Deutschen.] 300.
- 30 — Eine neue italienische Reise v. Strombeck. [F. K. von Strombeck, Reise nach Italien, 'Darstellungen aus meinem Leben und meiner Zeit' (2. Bde.), zweite Auflage, ausführliche Anzeige davon durch Mundt in der Preussischen Staatszeitung 1833. Nr. 197, dritter Band hinzugefügt.] 300. — Hölderlin lebt. [Nachricht aus Tübingen: Hölderlin seit dreissig Jahren wahnsinnig, Berichtigung zu einem früheren Stück dieser Blätter, vgl. März-Heft.] 300—301.
- 45 — Eine neue Geschichte Englands. [Geschichte Englands von Prof. C. F. Wurm in Hamburg, ehemaliger Redacteur der nicht mehr existierenden Kritischen Blätter der Bürsenhalle; englische Verfassung.] 301. — Compositionen für die Altstimme. [Preis der Akademie der Künste in Berlin auf Compositionen für Altstimme; neuere Opern; italienische Opern; Ballet, das royalistische System der Bewegung; Alt die wahre Delikatesse in der Musik; Kirchenmusik; dramatische Dichter, öffentliche Concurrenz für das Drama vor einigen Jahren von der
- 60 Akademie der Künste verheissen.] 301. — Berliner auf Reisen. [Dialectositigkeit der Berliner 301, gewisse Ausdrücke und Manieren als Reisepass 302; Yorick 301; Berliner an der Table d'Hôte im Hôtel de Belvedere 302.] 301—302. Unterz.: Hamburg, den 15. September 1835. Auch die hier angeführten Notizen etc. aus Hamburg sind von Mundt selbst; er hielt sich im August und September 1835 dort auf (nach Varnhagens Tagebuch vom 19. August 5 reiste M. an diesem Tage ab) und schrieb am 12. September einen Brief an Varnhagen (mitgeteilt von Houben in den Hamburger Nachrichten, Beilage. 30. Juli 1905. No. 31), dessen Einzelheiten hier zu vergleichen wären. 10 Ueber einen im 'Zodiacus' nicht erschienenen Aufsatz schreibt er an Varnhagen: „Geschrieben habe ich bisher leider wenig, ausser einer Skizze „Ueber die Hamburgerinnen“ für den Zodiacus, über die manche Hamburgertn 15 erröthen wird, was ihr gar nichts schaden kann“. Diese Skizze erschien dann in Mundts Taschenbuch 'Delphin' 1. Jahrgg. unter dem Titel 'Vertraute Briefe aus Hamburg'.
- Correspondenz. Datirt: Paris, im September 1835. [Gesetzgebende Versammlung, Sitzung vom 28., Centrum 302; Schlafmützen- und Pantoffelliteratur 302; Ordonnanzen Carl X. 302, 303, Opposition 302, 303; Arago (Arago?) 302; Royer-Collard 302; Dupin 25 302; Charte 302 f.; Redefreiheit 303; republikanische Institutionen mit monarchischer Regierung 303; Lafayette 303; Carl X. in Rambouillet 303; die Gesetze Persil's 303; das heutige Frankreich 303, Anarchie 303; 30 Juli 1830 303; Männer des Fortschreitens 303; Frankreichs Literatur 303 f.; Republik der Wissenschaft 303, 304; I. P. G. Viennet, Epistel an die Maulesel Don Mignel's (1829) 303 f., Epitreux Chiffonniers de Paris 304; Recensionen in der Revue des deux Mondes, der Revue de Paris, der Epoque, absurde Lobhudeleien 304; Kritik 304; Presse 304; Juden 304; Politik und Literatur 304; moralische Anarchie 304.] 302—304. Unterz.: H. 40
- Intelligenz-Blatt N. 4 zum Literarischen Zodiacus.**
- Bei Vetter und Rostosky in Leipzig: Don Pedro oder Geschichte der neuesten Revolution von Brasilien und Portugal. Von 45 Eduard Grosse. S. 1. — Verlag von Gebrüder Reichenbach in Leipzig: Allgemeines deutsches Conversations-Lexicon etc. 2. Heft etc. S. 1—2; so eben erschienen: Repertorium etc. juristische Aufsätze etc. 50 Vom Advokat R. Sichel. Mit einem Vorwort vom Domherrn und Ritter Dr. Karl Friedrich Günther, Ordinarius der Juristenfacultät und erstem Prof. der Rechtswissenschaft an der Universität Leipzig etc. S. 2; de genetica 55 philosophandi ratione etc. scripsit F. C. Biedermann; K. L. von Knebel's literarischer Nachlass etc. Erster Band etc. S. 3; kürzlich erschienen: Cicero's pro S. Roscio Am. oratio. Recensuit etc. Dr. Guillelmus Büchner 60 etc. S. 3—4; Materialien etc. zu Kanzelvorträgen etc. Von M. Ph. Rosenmüller etc.; Sammlung auserlesener praktischer Abhandlungen für Wundärzte etc.; Vollst. An-



leitung z. zweckmäss. Behandlung des Seidenbaus etc. Von Wilh. von Türk etc. Unterz.: Leipzig, im Septemb. 1835. Gebrüder Reichenbach. S. 4.

5 November, 1835.

Als Vorblatt des November-Hefts erschien folgende Ankündigung des 2. Jahrgangs:

Literarischer Zodiäcus  
für 1836.

10 Redigirt von Theodor Mundt.

Die günstigen Auspizien, unter denen dies Journal des vernünftigen Fortschritts seinen zweiten Jahrgang anhebt, setzen die Unternehmer in den Stand, demselben fortan eine grössere Ausdehnung, vor allem aber eine raschere Bewegung zu Theil werden zu lassen. Mit dem 1. Januar 1836 erscheint der Literarische Zodiäcus alle vierzehn Tage, in Heften zu drei Bogen des bisherigen Formates und Druckes, und zu dem äusserst billig angesetzten Preis von 6 Thlrn. für den ganzen, 3 Thlrn. für den halben Jahrgang, wofür man bei allen löblichen Postämtern und Buchhandlungen seine Bestellungen erneuern kann.

25 Die Redaction ist rastlos beieifert, die Stellung, welche dies Organ der neuesten Literatur einzunehmen begonnen, immer fester und sicherer auszuprägen, und sie glaubt, dass ihr in Deutschland etwas Neues gelungen ist, indem sie vermocht hat, in diesem Journal hochberühmte und gefeierte Namen in Wissenschaft und Kunst in geschlossener Reihe mit der jungen, aufstrebenden Literatur zu einem Ziele zu verbinden, das die freieste und lebensvollste Entfaltung der nationalen Cultur nach allen Richtungen hin im Auge hat. So arbeiten wir für die Wiederherstellung der Sympathien unter den Edelsten unsres Volkes, indem wir dem Symbol der Zukunft, die wir verwirklichen helfen wollen, die Farbe der Versöhnung einzeichnen.

45 Die vierzehntägige Ausgabe des Zodiäcus wird es nicht nur möglich machen, die neuesten Erscheinungen der Literatur und Zeit noch rascher, als bisher, zu besprechen, sondern der vermehrte Raum lässt auch dafür sorgen, dass durch öftere Mittheilung von novellistischen Skizzen und Unterhaltungsbildern heitere Abwechslung und ergötzliche Mannigfaltigkeit des Inhalts erreicht werde.

50 Die Herren, welche unsern nächsten Jahrgang vernemlich mit ihren Beiträgen beschenken werden, sind:

August Böckh, F. W. Carové, Eduard Gans, Friedrich von Heyden, K. G. Jacob, 55 Alexander Jung, H. König, F. G. Kühne, August Lewald, H. Marggraff, R. Marggraff, B. A. Marx, F. A. Märcker, Gabriel Riesser, Karl Resenkranz, Friedrich Rückert, Leopold Schefer, Heinrich Stieglitz, K. A. Varnbagen von Ense, der Verfasser der Briefe eines Verstorbenen, M. Veit, Ch. H. Weisse, Amadeus Wendt, C. G. Zumpt, und mehrere Andere, deren Beitritt wir nächstens erhoffen.

65 Alle für die Redaction des Literarischen Zodiäcus bestimmten Briefe und Zusendungen werden unter der Adresse der unterzeichneten Verleger nach Leipzig erbeten.

Das Journal wird am 1. und 15. eines jeden

Monats regelmässig ausgegeben werden. Wir rechnen auf die fernere Unterstützung der Nation.

Leipzig, im November 1835.

Gebrüder Reichenbach.

Folgt kurze Anzeige des „nächstens“ erscheinenden Buches Desirée. Eine Doppelbekehrung. Briefe und Geschichten aus neuester Zeit. Von Theodor Mundt etc.

Wie die Kunst bei den Deutschen nach Brot geht! Eine Rede, gehalten bei 10 der Eröffnung eines literarischen Vereines. Von F. Gustav Kühne. [Shakespeare 310. 318, Fiedler 305; Malerei 305; römische Kirchenfürsten 305; venetianische Aristokraten 305; Tizian 305; Tintoretto 305; 15 Künstler Italiens 306; Kunst in Flandern 306; Rubens 312. 318, in Antwerpen, Ambassadeur am spanischen Hofe in Madrid, in London, auf seinem Lustschlosse Stean bei Mecheln 306, seine Frau Helene Formann 20 (Fourmont) 307; Herzog Vincenzo Gonzaga von Mantua 306; Erzherzogin Isabella 306; Philipp der Vierte 306; Karl I. von England 306. 308; Antoni van Dyk 307. 312. 318, am englischen Hof und zu Elstham in der 25 Grafschaft Kent 307 f., Bild seiner Frau der Gräfin Gorré (Gowrie) Maria von Ruthven (Ruthven) 308; die Stuarts 307; Engländer 307; München, Hofgartengalerie 308, Universität 313; London, Kirche Sanct 30 Paul 308; Kunst eine weltliche Religion 308; Deutschland 308; Weimar 309. 319; Staat 309; 314; Herzogin Amalia 309; Wiedland 309. 310. 311. 320; Herder 309. 310; Schiller 309 f. 315. 316. 317; Goethe 310 35 — 318. 319. 320, Talleyrand der deutschen Kunst und Poesie 311, Minister 316, Hofdichter 316, fehlender Sinn für weltgeschichtliche Bewegung 317, Suprematie 318, reine Sinnlichkeit 318; Fürstendiener 318, Götz 40 311, Werther 311. Schäferspiele 311, Clavigo 311, Stella 311, Lieder 311. 318, Iphigenia 312, natürliche Tochter 312, Wilhelm Meister 313 f. 315. 316, Wanderjahre 314 f.; Wahlverwandtschaften 315 f.; Nationaldrama 45 311; sociale Zustände 311; französische Sentimentalität 311; deutsche Lyrik 311; Roman 311. 313; Drama 311; griechische Antike 312; Winkelmann 312; Wolf 312; Grossherzog Carl August 312. 316. 319, 50 Briefe an Knebel 319; König Maximilian Joseph von Baiern 312 f.; bairische Bierbrauer (die Baiern) 312 f.; Schelling 312 f.; Deutsche 312. 313. 314. 315, deutscher Nationalisinn 313. 315, Nationalliteratur 313, Staatsleben 55 314; Fürsten und Schriftsteller 313; demokratisch 313. 317; Camarilla und Bürokratie 313; aristokratisch 313. 315. 316; englischer Roman 314; Scottischer Roman 314. 315; Cooper 315; Opposition der roman- 60 tischen Schule gegen Goethe 315; deutsche Freiheit 315. 316. 321. 322; Tyrolerjahr 1809 315 f. 317, Hofer, Speckbacher 316; Bettina 316 f., in München 1809 316, Briefe 316 f.; Jean Paul 317 f.; demokratische 65

Opposition in Deutschland 318; die beiden Schlegel 318; Tieck 318, Novellen 318, Gegnerschaft gegen Goethe 318; Pustkuchen 318; Menzel 318; Michelangelo Buonarroti 5 und Julius II. 318 f.; Rafael und Leo X. 319; katholische Christenheit 319; Hof der Medicis 319; wir Jüngern 320 f., Bewegungsmänner 321; Emancipation der deutschen Herzen 320; Verse 320; J. H. Voss 320; Berlin 320; Natur 321; Schönheit 321. 322; der \*sche Gesandte in B. (*Darmstadt!*) über Börne 321] 305—323. In Kühnes 'Portraits und Silhouetten'. 1813. 1. Th. S. 65—82; hier datirt: „Berlin, 1835“. und mit 15 der Anmerkung zum Titel: „Die Rede war da, aber der Verein fehlte; mithin wurde die Rede in die Luft gesprochen“. Hiernach auch die Berichtigung S. 321.

Der segensreiche Bildstock. Eine 20 Geschichte für Gläubige. Von H. Koenig. [Mann der Bewegung 324.] 323—330.

Wanderungen durch Latium. Von Professor C. G. Zumpt. [23. Juli in Rom 331; neu erworbener Freund 331. 336. 340. 342 f.; 25 Tivoli 331—334, ponte Lucano 331, Grabmahl der Familie Plautia 331; Via Tiburtina 331; Anio, jetzt Teverone 331—339, Wasserfall 332. 333, Grotte des Neptun 332, Tempel der Sibylla und Vesta 332, cascadele 333; 30 Rom 331. 333. 334. 337. 338. 339. 344. 345. 346, ponte Mammolo 331, Museen 334; Schwefelsee, Solfatara, die aquae Albulae der Alten 331; Römische Campagne 332. 337; Französische Zwischenregierung 332; 35 Wasserfall von Terni 332; Ceres 332. 335; Horaz 333, Villa 335 f.; Tibur 333; Villa des Mäcenat 333; Villa d'Este, dem Herzog von Modena gehörig 333; Villa des Hadrian 333 f.; Itinerarien 334; Spartianus, Leben 40 des Hadrian 334; Maler 334. 337. 338. 341. 342; Frascati 334. 344—346; Albano 334; Jesuiten 334; Via Valeria 334. 337; Sabinnische Berge 334; Völker Italiens 334; Aequer 334. 337. 341; Aequergebirge 335.

45 342. 344; Vicovaro (Varia bei Horaz) 335. 336; Kloster San Cosimato 335. 336 f.; Bach Licenza (Digentia) 335. 336; bandusische Quelle 335. 336; Ortschaft Bardela (Mandela) bei Cantalupo 335; Tempel der Vacuna 50 335 f.; Diana 335; Venus 335; Victoria 335. 336; Varro 335; Minerva 335; Rocca Giovane 335; Kaiser Vespasian 336; Berg Lucretilis 336; Diogenes 336; Franziskaner 336 f.; alte Römische Colonie Carsoli 337; Königreich Neapel 337; via Sublaqueensis 337; Subiaco (Sublaqueum) 337 f. 340; Städte 55 Sacuscesco, Anticoli, Marano, Rocca Canterano, Agosta, la Cerbara 337; Volk Aequicoli 337; montes Simbruini 347; Villa des Nero 60 337; Trajan 337; Frontin 337; Tacitus (Ann.) 338; Böhme, österr. eichischer Soldat, Gastwirt 338, Wirthin Clementina und ihre Schwester Mariuccia 338; italiänische Frauen, Männer 338; Franzosen 338. 340. 341; 65 Bursche Bastardo 338 f.; San Benedetto,

Kloster des Benedictiner-Ordens 339. 340; Heiliger Benedictus 339; seine Schwester Scholastica 339; Statue des Benedictus von einem Schüler Berninis 339; Kloster Santa Scholastica 339 f.; Bibliothek, Handschriften 5 339 f.; Genremaler Weller aus Manheim 340. 341 f.; Rocca San Stephano 340; Civitella 340 f.; Deutschland 340; Casematten von Königstein 341; Trebi, das alte Treba Augusta 341; Livius 341; Kriege der Römer 10 gegen die Aequer 341; Maler Gmelin 341; Maler Kutscher 341; Olevano 341, Casino der Signora Baldi 341 f.; Herniker 341; Baron von Rumohr, von Räubern überfallen 341 f.; Genazzano 342; Cavi 342; Ort Palestrina 15 342. 344, die alte Martha 342 f.; Praeneste 343. 345; Italiänische Antiquare (*Altertumsforscher*) 343; Tempel der Fortuna 343 f.; Palast Barberini 343 f., Mosaik, die Natur und das Leben Aegyptens darstellend 343, 20 Frescogemälde von Pietro da Cortona 344; Kupferwerk, dem Kaiser Alexander gewidmet 343; Vulpius, Vetus Latium sacrum et profanum 343; Pater Athanasius Kircher 344; Ort Castello San Pietro 344; 25 Pyrrhus 344; Florus 344; L. Corn. Sulla 344; Latinergebirge 344; Städte Tusculum 344. 345 f., Alba, Aricia, Lanuvium und Velitri 344; Ortschaften Rocca Priora, Monte Compatri, Monte Porzio 344; Herr 30 Vincentino 344; Italiäner 344; Preussischer Gesandte Herr Geheimrath Bunsen 345, Gedicht: Heil Dir im Siegerkranz 345; Villa Piccolomini 345; Villen Mondragone, Ruffinella, Panfilii, Lodovisi, Conti, Rospigliosi 35 345; Prinz Borghese 345; Lucian Bonaparte 345. 346; vornehme Römer 345; Villa des Papstes Gregor XVI. in Castel Gandolfo 345; Albanersee 345; Preusse 345; Dr. Ambrosch 345; Villa Tusculana des Cicero 40 345; via Latina 346; Albanerberg 346; Pompeji 346; Kaiser Heinrich VI. 346.] 331—346.

Am Busstage 1835 „Wer gesündigt hat, muss büssen! Das ist das Gesetz des 45 Herrn“ [Gott 347. 349. 350; Gewohnheit 348; Christus 349. 350; Pfaffen 349; Bibel 350; Pietist 350.] 347—350. Zum Titel die Anmerkung: Wir dürfen diesen merkwürdigen Selbstbekenntnissen den Namen ihres Verfassers nicht hinzufügen, aber um dem Leser von vorn herein anschaulicher zu machen, wie bedeutend sie, als ein gewichtiges persönliches Erlebnis, für die innerste Stimmung 50 unserer Zeit anzusehen sind, ist erlaubt zu 55 bemerken, dass diese Confession von einem Manne herrührt, den Deutschland zu seinen ausgezeichnetsten und berühmtesten Philosophen zählt. Unterz.: Die Red. Der Verf. ist Karl Rosenkranz; das Gedicht findet 60 sich in der Sammlung seiner 'Gedichte' (*Studien. 1. Theil.*) 1847. S. 153—162, unter dem Titel: 'Christliche Lehre'.

Mittheilungen aus Berlin, 1. [Allgemeine Zustände Berlin's 351, arme 65

- Menschenklasse 352, Salonsmenschen 352; Gott 351; Gablet 351; Hegel'sche Philosophie 351; der klägliche Steffens 351; Schelling'sche Philosophie 351; Ueberlast 5 von Philosophie 351; Aristokrat 351; Demagogisch 351; Oppositionsmenschen 351; Juliusrevolution 351; Zug nach Kalisch 352; die Preussen 352; Russen 352; Ostseestädte 352; Russische, preussische Orden 352; Berliner Schauspieler 352, Theater 352; frivoler französischer Ballast 352; Raupach 352, Gut in Schlesien 353; drei Damen Crelinger 352; zwei Fräulein von Iagn (*Charlotte und Auguste*) 352; mehrere Fräulein Erck (*Hulda, Malvine u. Theresc*) 352; Delavigne, die Söhne Eduards 352f.; Willibald Alexis, Haas in der Wilhelmstrasse, Walter-Scott-Thurm 353; Der Freimüthige, förmlicher Umsturz 353; Kritik 353; politische Ereignisse 353.] 20 351—353. — II. [letzte Dresdner Kunstausstellung 353; Berlin, Kunsthandlung Sachse u. Comp., Oelgemälde jetzt lebender französischer Künstler 353f.; Aquarelle 353; preussische Künstler in Paris 354; Franz Wagner, Schüler Hensel's 354; *Jul. Louis Phil. Coignet* 354; *Carl Wilh. Pohlke* 354; *L. E. Watelet* 354, Bilder 354; *Adolf Eybel* 354; *Paul Delaroche* 354; französische Maler 354; *Andreas Giroux*, normännische Landschaft 30 354; Pariser Kunstausstellung 354; hiesiger Uhrmacher in der Burgstrasse 354; *Cam. Jos. Et. Roqueplan*, Landschaft 354; *Eug. Mod. Edm. Lepoitevin*, Meerstrand 354; *Jean Bapt. Isabey*, Seelandschaften 354; 35 Architecturbilder von *Ambr. Louis Garnerey, Louis Eug. Balan* und *Legryp (Fréd. Legrip)* 354; Genrestück von *Jos. Beaume* 354; *Jean Alph. Roehn*, Bauernmädchen auf einem Esel 354. 355, Lithographie 355; *Alfr. de Dreux*, Postillon 354f.; Paris 355; Italien 355; *Ed. K. G. L. Pistorius* 355; Lithographie von Hildebrandt's (*Ferd. Theod. Hildebrandt*) kranken Rathsherr 355, von *Rud. Jordans* Heirathsantrag auf Helgoland 45 355; *J. Tempeliet*, Winterlandschaft mit Mönch nach *Lessing* 355; *Ernst Friedr. Oldermann*, Raub des Hylas nach *C. (Carl Ferd.) Sohn* 355; *Wittich, Edelknabe* 355; *Wildt*, Kirchengängerin nach *Louis Ammy* 50 355; letzte Berliner Kunstausstellung 355; *C. Begas, Lore-Ley* 355; hiesiger Kunstverein 355; II. Heine, Romanze von der schönen *Lore-Ley* 355f.; neuer Van Dyk des Königl. Museums, Bildniß eines Herzogs von *Carignan* 356; Königl. Akademie-Gebäude 356; Sammlung alter Oelgemälde aus der italienischen, flamländischen, holländischen, französischen und deutschen Schule, im Besitz der Herren 60 356 *Franc* und *Morise* 356; Frankreich 356; zwei Gemälde von *Peter Paul Rubens*, während seines Aufenthalts in Venedig gemalt, früher im Besitz derschwedischen Königin *Christine*, später des Herzogs von Orleans: Rache der 65 *Tomyris*, *Scipio Afrikanus* giebt dem Celti- heriefürsten *Allutius* seine Braut zurück 356; *Tizian* 356; *Paolo Veronese* 356; Nationalversammlung 1791 356; Perserkönig *Cyrus* 356; Bilder der französischen Maler *Franz* und *Johann Franz Detroy* 357; 5 *Domenichino*, römische *Charitas* 357; *Andreas del Sarto*, heilige Familie früher in einer Kapelle zu Fontainebleau, heilige Familie, aus dem Besitz des Cardinals *Albani* als Ehrengeschenk an *Mioli*, Gouverneur von 10 Rom 356; *Andrea Solario* oder *Solaïno*, dornengekrönter Christus 357; *Leon. da Vinci* 357; Hof des Königs *Franz I.* 357; *Maria* mit dem Jesuskinde nach *Rubens* von *Van Dyk* 357; Königl. Museum 357; *Susanne* mit den 15 beiden Alten nach *Rubens* wahrscheinlich von *van Dyk* 357; *Sebast. Bourdon*, Nachtstücke 357; *J. Ruysdael*, Landschaft (menschliche Staffage von *Ostade*) 357, Waldpartie 357; *Adrian van der Velde*, Viehstück 357; 20 *Alb. Cuyp*, Landschaft 357f.; Bildniß eines Geistlichen 358; *Jan Miel*, ländliches Genrebild 358; *Michael Carre (Carree)*, Viehstück 358; *Is. de Moucheron*, Felsenlandschaft 358; *Cornelis Bega*, Bauerngesellschaft 358; 25 *Iusepe de Ribera* gen. *il Spagnoletto*, Kopf 358; *Federico Baroccio*, Christus 358; *Chr. Wilh. Ernst Dietrich*, Pastiche in Rembrandt's Manier 358; *Jan van Huysum*, Blumenstück 358.] 353—358. Unterz.: 77. 30 d. i. *Hermann Marggraff*. Ueber den Verfasser dieses Artikels und die Wirkung des letzteren schrieb *Mundt* an *Varnhagen*, Leipzig, d. 26. November 1835: „Ich danke Ihnen herzlich, mein Hochverehrter, für Ihre 35 freundliche und theilnahmsvolle Zuschrift vom 18. d. Seit dem sind mir auch andere Nachrichten aus Berlin zugegangen, welche aus wohlbegründeter Quelle versichern, dass das Ober-Censur-Collegium bei dem Ministerium 40 des Innern einen Antrag auf Verbot des Zodiacus gestellt hat, und zwar wegen der im Novemberheft enthaltenen Aeusserungen über das unglückselige Kalisch. Ich kann an der Wahrheit dieser Nachrichten nicht 45 zweifeln, weil sie dem dortigen zusammenstürzenden Wesen der Verhältnisse ganz gemäss, und weil ich mir denken kann, dass meine mächtigen Feinde längst auf eine derartige Gelegenheit gelaunt. Ich weiss auch, 50 welchen Antheil *Wilken* und *Steffens* daran genommen! Der unschuldige Artikel über Kalisch ist nicht einmal von mir, sondern von *H. Marggraff*, obwohl ich ihn natürlich vertreten werde und muss. Ich nahm ihn in 55 der Reisezerstreuung, als ich im Gasthof die eingegangenen Beiträge zurechtmachte, auf, und glaube, dass ihn jeder Redacteur aufgenommen haben würde, da viele Zeitungs-Correspondenzen mindestens ebenso harte 60 Dinge enthielten. Meine Angriffe auf *Steffens*, *Göschel* etc. mögen aber wohl das Meiste dazu beigetragen haben, diese Gelegenheit vom Zanne zu brechen. Ich kann mir deshalb keine Vorwürfe machen. Sollte ich, um eine 65



an sich zweifelhafte und precäre Angelegenheit zu selten (meine Habilitation) deshalb ebenso-  
 lange, und aufs Ungewisse hinaus, zweifelhaft und precär auch in der Literatur da-  
 5 stehen, und meiner Kritik alle Farbe und Schärfe versagen? Durch solche Launigkeit würde ich vielmehr auf der andern Seite mein  
 Journal beim Publikum zu Grunde gerichtet haben, während es in der letzten Zeit noch  
 10 täglich wuchs und fast an 100 Abnehmer hatte. Da aber beinahe die Hälfte dieses Absatzes auf Preussen geht, so müssen wir auf-  
 hören, wenn das Journal in Preussen mit Interdict belegt wird. Zu ängstliche Rück-  
 15 sicht, mir dies Organ zu erhalten, dürfte und konnte ich nicht nehmen, denn wenn ich sie genommen, so würde ich doch im andern Sinne kein Organ daran gehabt haben. Es  
 mag also unterdrückt werden, wie so vieles  
 20 Gute und Ehrenwerthe unsrer Zeit, durch die Ungunst des Augenblicks und durch die Niederträchtigkeit und Dummheit der einzelnen Persönlichkeiten. Auf der Stelle wird aber  
 eine andere ähnliche Unternehmung unter  
 25 meiner Redaction ins Leben treten, und zwar im Verlage von Brockhaus, denn es ist mir unter den gegenwärtigen Umständen um eine  
 alte, namhafte Firma wesentlich zu thun! Nur kommt mir viel darauf an, bald zu  
 30 wissen, in welcher Weise das Verbot des Zodiacus erlassen werden dürfte, und ob man ein Bundesverbot erwirken möchte, wonach ich zu keiner Journalredaction mehr zugelassen werden kann? Zweitens möchte ich wissen,  
 35 ob meine persönliche Sicherheit gefährdet werden könnte, wenn ich jetzt nach Berlin käme? Denn es wäre mir wichtig, jetzt dort zu sein, um meine Verbindung mit mehreren  
 angesehenen Männern zu erneuern und per-  
 40 sönlich zu befestigen, damit ich bei meiner neuen Unternehmung nicht allein und ohne Relief dasteh! Jedenfalls aber habe ich  
 Massregeln getroffen, um meinen Gegnern zu zeigen, dass ich nicht todt-zumachen bin, wie  
 45 hart mich auch der Schlag trifft, den sie mir versetzen, indem er mir nun völlig alle Aus-  
 sichten auf Carriere raubt, und mir auch die ohnehin karg zugemessenen Mittel meiner  
 Existenz schmälert. Einige Zeilen von Ihnen  
 50 zu sehen, Hochverehrter, wäre mir ein wahrer Trost! Denken Sie mir an, was mir, Ihrer  
 Ansicht nach, in Berlin bevorsteht! (Der ganze Brief ist abgedruckt in dem soeben er-  
 schienenen Aufsatz von Honben, 'Jungdeutsche  
 55 Journalistik', vgl. die Wissenschaftl. Beilage der Leipziger Zeitung, No. 47 vom 21. April 1906.)

Bücherschau. Nero. Tragödie von Karl Gutzkow. Stuttgart und Tübingen,  
 60 Cotta, 197 S. 8. [Die Vorwürfe, deren Gegenstand dieser unermüdliche und tapfere Schriftsteller auch in der unsere Blätter  
 leitenden Kritik geworden (damit ist Mundts  
 Wally-Kritik im October-Heft gemeint) 359;  
 65 bürgerliche Anklage Wolfgang Menzels 359;

unsere junge Generation 359; Gutzkow's  
 bisherige Bestrebungen, Nero ein Wende-  
 punkt, seine trotzige und unbeugsame Skep-  
 sis, plastisches Werdeleben seiner jugend-  
 5 lichen Schöpfungslust, seine grosse, fast  
 dämonische Gabe, die feinsten Adern im  
 Getriebe der Gegenwart zu belauschen 359,  
 schonungslos Herausagen aller seiner  
 Gedanken 360, liebt nichts, geheime Ge-  
 10 liebte die Wahrheit 360; Shakespeare, Richard  
 360; Nero, Eindruck mehr speculativ als  
 künstlerisch 359f., aus einer subjectiven  
 Ergriffenheit von den heutigen Weltzu-  
 ständen hervorgegangen 361, bedeutende  
 Situationen, Sprache 361; Goethe's Faust  
 15 359.] 359—361. Von Mundt; die Kritik  
 findet sich gekürzt in seinen 'Charakteren und  
 Situationen' 1837. 1. Th. S. 324—328, mit  
 einer andern Kritik unter dem Gesamtittel:  
 20 'Die Dichtung der Uebergangs-Epoche'. Vgl. 29  
 Mundts 'Geschichte d. Literatur der Gegen-  
 wart'. 1842 S. 377f.; 2. Aufl. 1853. S. 621f.  
 — 1. Hannibal. Tragödie von Grabbe.  
 Düsseldorf, Schreiner. 1835. 174 S.  
 2. Aschenbrödel. Dramatisches Mährchen  
 25 von Grabbe. Ebend. 99 S. 3. Das  
 Theater zu Düsseldorf, mit Rückblicken  
 auf die übrige deutsche Schaubühne. Von  
 Grabbe. Ebend. 112 S. [Grabbe mit  
 30 Immernann in Düsseldorf 361; der grosse  
 Todte, welchen man deutsches Theater  
 nennt 361; Holtei-Höring'sche Periode  
 Berlins 361; Immernann, künstlich einge-  
 impfter Shakspeare-Geist 361; Grabbe, Shak-  
 35 speare-Geist eigenthümlicher Naturfonds 361,  
 Widmung des Hannibal 361, klassischer,  
 epigrammatisch kurzer Stil dieser Tragödie  
 361, Fehler der dramatischen Entwicklung  
 362, Mangel innerer Charakterausführung  
 362, tragische Ironie 362; Grabbes tragischer  
 40 Lakonismus 362; Trauerspiel der Griechen  
 362; Aschenbrödel, zerlassene Parodie 362,  
 in dieser Gattung Tieck unübertroffener  
 Meister 362; dritte Schrift: Aufsätze, aus  
 dem in Düsseldorf erschienenen Journal  
 45 Hermann abgedruckt 362.] 361—362. Von  
 Mundt; er verarbeitete diese Kritik später in  
 seine 'Geschichte der Literatur der Gegenwart'.  
 Berlin 1842. S. 493; 2. neu bearb. Aufl. 1853,  
 S. 713. — Frankfurter Bilder von  
 50 Eduard Beurmänn. Mainz, Kupferberg.  
 1835. [Oppositionsmensch, hinlänglich liberal  
 362; anziehendes Raisonnement 362, Kind  
 der Unruhe 363, Mannigfaltigkeit des  
 Wirkens 363; Frankfurter Bilder, keine  
 55 Rundung, nicht sauber ausgeführt 362f.,  
 Guerillakrieg gegen Goethe, absolute Re-  
 gierungsformen, Theaterverwaltung, nord-  
 deutsche Zeitblätter, Staatspapiere, ohne  
 einheitlichen Plan 363, leicht geschrieben  
 60 363.] 362—363. Unterz.: 88. d. i. Hermann  
 Margraff. — Gedichte von Silesius  
 Minor. Leipzig, Otto Wigand. 1835 216 S. 8.  
 [Zuaphoristisch 363; Sonette von Tieck, Heine,  
 Uhland, Rückert, Chausso, Platen 361; Heine 65

- Philosophaster 364; Platen Versschnörkler, zeitloser Dichter 364; politische Gedichte auf das deutsche Reich, Polen, Napoleon, Freiheit, Preussens Aar 364; Balladen von Ritter Bayard 364; Liebeslieder 364 f.; Rückert 365; Reminiscenz an Goethe 365; Bürgers Tochter des Pfarrers zu Taubenheim 365.] 363—365. *Unterz.: K. d. i. Kühne, vgl. Juni-Heft etc. Silesius Minor ist Pseud.*
- 10 für *Gothl. Osw. Marbach; die 2. Aufl. der Gedichte erschien 1838 unter seinem bürgerlichen Namen.* — Kronen und Ketten. Ein Roman von Eduard Duller. Drei Bände. Frankfurt, Sauerländer. 1835. [Vogel
- 15 Phönix in Frankfurt 365; das alte Deutschland des Herzogs Ludwig von Ingolstadt 365; Baiern 365; das alte Frankreich Karls IV. 365; Herzog von Orleans 365; Kaiser Siegismund 365; Agnes Bernauerin 365;
- 20 Kirchenversammlung zu Kostnitz 365; Duller's Sprache Shakespeare'sche Donnerkeile 365, aufgepustete Kraft und Trotzköpfigkeit 365, Phantasia 365, altdeutscher Marschtritt seines Romans 365 f.; Tieck in einer Vorrede (zu
- 25 den gesammelten Novellen. 1. Bänden. 1835. S. VIII) über den heiligen Apollo vom Musenberge 365; der breitfließende Strom der Romantik in neuester Zeit 365; Haide-natur des historischen Walter-Scotts-Romans
- 30 366; Shakespeare 366; Goethe 366.] 365—366. *Unterz.: 88. d. i. Hermann Marg-graff.* — Bad-Almanach. 1836. Herausgegeben von August Lewald. Mit sieben Stahlstichen. Stuttgart, Liesching. 514 S. 8.
- 35 [Fichtes Abhandlung, um den Leser zum Philosophiren zu zwingen (*Sonnenklarer Bericht* etc.) 366; glänzendes Elend so vieler Buchhändlerspeculationen 366; Leihbibliotheken 366; Novitäten der deutschen Literatur,
- 40 ihr Aeusseres 366, Vertheilung ganzer Werke in Bogenlieferungen 367; fashionable Weise englischer Taschenbücher 367; Tieck'sche Novellenmuse 367, Eigensinn und Laune in der neuesten Urania auf d. J. 1836 (wovon ich
- 45 nächstens in diesen Blättern ausführlich reden werde) 367 (vgl. *Mundts Aufsatz 'Tieck in Dresden' in No. 1 des Zodiacus 1836*); Beiträge zum Bad Almanach von G. Pizer, Wlgf. Menzel, Gutzkow, A. Lewald, Aloys Schreiber,
- 50 Willibald Alexis, W. A. Gerle. A. Zoller, R. Heimbart, Fr. Rückert 367; Lewalds geschichtliche Erinnerungen von den Jahren 1806—1813 367; Meerschamflocken von Alexis, berlinischer Conversationsstil 367;
- 55 Swinemünde 367; Gutzkow's Arabella 367; Genemalerei des französischen Romanticismus 367.] 366—367. *Verf. ist zweifellos Th. Mundt; schon die Aeusserung über Tieck und Mundts beabsichtigte Kritik von*
- 60 *dessen Novelle 'Eigensinn und Laune' macht dies gewiss.* — Briefe an Johann Heinrich Merck von Goethe, Herder, Wieland und andern bedeutenden Zeitgenossen. Mit Merck's biographischer Skizze herausgegeben
- 65 von Dr. Karl Wagner. Darmstadt, Diehl. 1835. LX und 520 S. 8. [Mephistopheles-Merck 367 f., Naturforschungen 368; Goethe 367; Knebel 367. 368, Nachlass 369; Petre-facten, vorweltliche Knochen 368; Briefe Wielands 368, deutscher Merkur 368; Mercks
- 5 Recensionen für den Merkur 368; Briefe von der Herzogin Amalie, Karl August von Sachsen-Weimar, J. G. Schlosser, Friedrich Nicolai, Sophie la Roche 368; Unsterblichkeit 368; Buchhandel 368; Briefe von Boie
- 10 368 f.; Herders Briefe an Knebel 369, an Merck 369; jüngerliche Reinlichkeit des alten Wieland 369; Goethes Briefe 369.] 368—369. *Ganz gewiss von Mundt; es finden sich Gleichklänge mit Mundts Kritik*
- 15 *über Gutzkows Nero im Nov.-Heft; auch lässt die nachdrückliche Hervorhebung des Knebel'schen Nachlasses auf die Autorschaft seines Herausgebers schliessen.* — Aus-führliches Lehrbuch der deutschen
- 20 Sprache, von Dr. J. C. A. Heyse. Fünfte Ausgabe, neu bearbeitet von Dr. K. W. L. Heyse, Prof. I. Ersten Bandes erste Ab-theilung. Hannover, Hahn. 1835. [Unförmig-keit und langes geschichtliches Leben der
- 25 deutschen Sprache 369; unsere Sprachlehren 369. 370; deutsche Gelehrte 369. 370; J. Grimms deutsche Grammatik 370; Karl Ferd. Becker 370; Grotefend (*Georg Friedr. Grotefend*) 370; Joh. Gottlieb Radlof 370; Bauer's
- 30 Grammatik 370; Theodor Heinsius 370; der Magdeburger Heyse (*Joh. Christ. Aug.*) 370; der jüngere Heyse (*Karl Wlth. Ludw.*) 370; Geschichte der deutschen Sprache 370; gothisch, Alt-, Mittel-, Neuhochdeutsch 370.]
- 35 369—371. *Unterz.: 88. d. i. Hermann Marggraff vgl. das September-Heft.* — Schlesiens Antheil an deutscher Poesie. Ein Beitrag zur Literaturgeschichte von August Kahlert. Breslau, August
- 40 Schulz und Comp. 1835. [Schlesien, provinziell 371 f.; Schneekuppe 371; Breslau. St. Elisabeth 371; Georg Gustav Fülleborn 371; Landwehr 371; provincieller Amts- und städtische Wochenblätter 371; Rubezahl 371;
- 45 Opitz 371. 372; Lobenstein 371. 372; Hoffmannswaldau 371. 372; schlesische Schule 371; Benjamin Neukirch 371; die Karschin 372; Burmann (*Gottlob Wlth. Burmann*) 372; Moses Knh 372; Berlin 372, Bühne
- 50 372; Raupach 372; Willibald Alexis 372; der Freimüthige 372; norddeutsche Novellistik 372; Eichendorf 372; märkische Lyrik 372; Karl Wlth. Contessa 372; Schleiermacher 372; Aug. Kopisch 372; Manfred (*Karl Ferd.*
- 55 Dräxler) 372; Zedlitz, Todtenkränze 372; Menzel 372; Schwaben 372. 373; Andreas Scultetus 372; Friedr. v. Logan 372; Samuel von Butschky 372; Gryphius 372; Hans Assmann von Abschatz 372; Angelus Silesius
- 60 372; Stoss- und Bewegungskraft der Literatur unsrer modernen Zeit 372; Volkslied 372; Schlesier 372 f.; nationale Gelegenheitsdichterei Schlesiens 372; Schlesischer Musenalmanach 372 f.; lyrische Poesie
- 65

- 373; die Mark 373; Kritik und Wissenschaft 373; Sachsen 373; Baiern 373; Oesterreich 373; künftige Geschichte der deutschen Nationalliteratur 373.] 371—373.
- <sup>5</sup> *Unterz.*: 88. d. i. Hermann Marggraff, vgl. das Sept.-Heft. — Christenthum und Vernunft für die Abschaffung der Todesstrafe. Sammlung landständischer Verhandlungen des Königreichs Sachsen, nebst anderen wissenschaftlichen Mittheilungen von Grossmann, Eisenstück etc. etc. Mit Bemerkungen von Professor Grohmann. Berlin, G. Reimer, 1835. [Unsere Criminaljustiz, eine geweihte
- <sup>10</sup> Reliquie barbarischer Zustände 373. 375; Psychologie 373. 375; Beurtheilung verbrecherischer Handlungen 373; römisch-germanische Rechtsverfassung 373; Gnade 373 f.; Emancipation der Frauen, der Juden, der todeswürdigen Verbrecher 374; Aufhebung der Todesstrafe 374; Folterkammern 374; Hexenprozesse 374; militärische Strafen, Latten und Spießruthen 374; das Volk, der römische, spanische, englische Haufe 375;
- <sup>20</sup> Deutsche 375; Hinrichtung in Berlin 375; Gefängnisse Nordamerikas. Verpflüggungs- und Erziehungs Häuser 375; Kerker Englands 375; Fürsten 376; Opposition 376; Hegel 376; *Christoph Friedr.* von Ammon 376. 377; Blutrache 376. 377; Prof. Joh. Chr. Aug. Grohmann, Bestreben für die Abschaffung der Todesstrafe 376, Druckschriften 376. 377; sächsische Kammer 376f.; *Christian Gottlob* Eisenstück 376. 377; Abgeordneter *Heinr.*
- <sup>30</sup> *Erdm. Aug. v. Thielan* 376; *Abg. Karl Traugott?* Sachse 376; deutsche Umständlichkeit 376; Reichstage 376; Abgeordneter *Christian Gottlob Leberecht* Grossmann 377; Schleiermacher, Predigt über die Sünde der Todesstrafe 377; Aufsätze von *Jul. Fr. Heinr.* Abbeg, Mehring, Schläger, *Heinr. Eberh. Gottlieb* Paulus 377.] 373—377. *Unterz.*: 88. d. i. Hermann Marggraff, vgl. das Sept.-Heft.
- <sup>40</sup> <sup>45</sup> Feuilleton. Wie man sich einen Wolf liebt. [Anonymer Aufsatz über die Bewegungsparteien in der neuesten deutschen Literatur im Octoberheft der in Jena erscheinenden „Minerva“ 378; der improvisirte
- <sup>50</sup> Professor Wolf in Jena der Verfasser dieses Artikels 378, Antheil Laubes, Klatscherei zwischen Laube und Wolf 379; Wienbarg 378; Gutzkow 378, erster Wille, Schaffenskraft, Charakter 379; Kühne 378. 379; Laube 378, Verkehr mit Wolf 379, Ansichten Laubes
- <sup>55</sup> 379, natürliches Talent, Dandy der jungen Literatur, Damenrevolutionair, Liberalismus und natürliche Ethik, aristokratisches Stutzer- und Mänschettenthum, Nachahmer (Heine's)
- <sup>60</sup> 379; der Redakteur dieser Blätter, Abart des sogenannten „jungen Deutschlands“, 'das junge Berlin' 378. 379; Zeitung für die elegante Welt 378; Mundt vor einem Jahre in Jena bei Wolf, Aeusserungen Wolfs über
- <sup>65</sup> Laube 378; Kategorie 'junges Deutschland', Ekelname, Schule, Coterie 378; Individualität, Freiheit der Persönlichkeit in der jungen deutschen Literatur 378; *Menzels* völlig prinzipienlose Anklage gegen Gutzkow 379; Berliner Leben 379, Berlinismus 379; Wolf, literarischer Handlanger 379; seine Nothübersetzungen französischer Romane 379, Geistesprodukte, Pfennig-Encyclopädien 379, anonyme Recension über das Buch Rahel in der Jenaischen Literaturzeitung 379 f.; *Verleger* Kollmann 379; *Aug.* Leibrock 379; Hildebrandt (*Joh. Andr. Christoph Hildebrandt*) 379; Offenbarungen unserer Zeit 380.] 378—380. Vgl. *Houben*, *Gutzkowfunde* S. 62. — Eine deutsche Fran über H. Heine. [Brief, datirt: Paris, den 10. Juli 1835: Heines Frivolität.] 380. *Verfasserin* vielleicht *Jeannette Lozuouis?* vgl. *September-Heft*. — Die Lithographirte Dresdner Gallerie. [Leipziger Kunsthändler Julius Wunder 380, Lieferungen von Lithographien 380 f.; Kreidezeichnungen von Gemälden der Dresdner Gallerie nach Paris zur Lithographirung 380; Pariser Steindruck 380; Lithographien von Léon Noël (*Noëll*); *Carlo Cignani's* Versuchung des Joseph und Rembrandts Ganymed 380; *Sixtina* und *Holbein'sche Madonna*, Lithographien von *Antoine Maurin* 380; *Kaspar* Netscher'sche Clavierspielerin von *Antoine Jean Weber* 380; Galerie-Director *Joh. Gottlob Matthäi* in Dresden 380; *Palma Vecchio's* Venus 380; Landschaft von *Ruisdael* 380; *Ostade's* Malerwerkstätte 380.] 380—381. *Unterzeichnet*: 27. — Eine Berichtigung über *Heinrich Stieglitz*. [Gedicht 'Novemberfahrt' im deutschen Musenalmanach von Chamisso und Schwab nicht von Stieglitz, sondern von Moritz Veit; Stieglitz, nach Reisen durch Schlesien und die Karpathen, nach Berlin zurückgekehrt; *Citat* aus Schiller, 'Die Ideale'.] 381. — Semilasso's vorletzter Weltgang. [Vorletzter Weltgang von Semilasso' aus den Papieren des Verstorbenen; Briefe des Verstorbenen, gesellschaftliche Ironie und Grazie; Identitätsfrage ob der Verfasser der Tutti Frutti und der der Briefe eines Verstorbenen und die Person eines berühmten reisenden Fürsten *Pückler* eine wirkliche Dreieinigkeit sei; Tiers-Etat; Demokrat; Aristokratie; Vermittelung der Stände; Anthropomorphisirung des Verstorbenen als Semilasso; noch mehrere Bände zu erwarten über Amerika, Asien; „Für diese Blätter haben wir eine ausführliche Kritik des Semilasso von achtbarer Hand zu erwarten“; desselben Verfassers 'Jugendwanderungen'; aus meinen Tagebüchern', Proben davon in den 'Schriften in bunter Reihe'.] 381. — Ein Strass zwischen dem Zodiacus und der Révue du Nord. [Artikel über die Revue du Nord im August-Heft 381 f.; lange Controverse von Dr. Spazier, le neveu de Jean Paul 382; neue literarische Schule in 65]



Deutschland, gebildet an Elementen von Jean Paul und Wolfgang Menzel 382; mein Landsmann Karl Gutzkow 382; un article de M. Gutzkow, inséré naguère dans la feuille littéraire le Phénix, et ayant pour titre: l'école poétique de la Poméranie (Phönix, vom 1. August Nr. 180. „die pommersche Dichterschule“), M. Mundt né en Poméranie 382; Zodiacus als ein signe de progrès des berliner Literaturlebens bei den Franzosen eingeführt 382.] 381—382. Vgl. dazu das August-Heft S. 162f., April-Heft S. 331, ferner das Literaturblatt 13 zum 'Phönix'. — Am Grabe Ludwigs v. Voss. [Nekrolog: Breslau 382; berliner Leben 382; Voss während des französischen Krieges General-Hospital-Director der verbündeten Heere in Frankfurt am Main, Arzt und Menschenfreund, Kränklichkeit, Stillleben, somnambuler clairvoyanter Richtung, hohe Geisteskraft, gesteigertes Ahnungsvermögen, Geistessehrei, geistiges Weitsen, seine 'Ahnungen und Liechblicke' (Berlin 1826), Figur, Haltung 383.] 382—383. Ueber Voss vgl. besonders Heinrich Stieglitz. Eine Selbstbiographie. . . hrsg. v. L. Curtze. 1865. S. 92. — Des Professor Steffens Ferienreise zum Abendmahl. [Steffens mit Frau und Tochter nach Dresden; Abendmahl in den Königlich Preussischen Staaten; Zerfallenheit des Professor Steffens mit den Berliner Pietisten, Stellung zur Preussischen Behörde, deren grossinnige religiöse Aufgeklärtheit; Worte eines hochgestellten Preussischen Staatsmannes über dieses Ereigniss; Opposition; Pressfreiheit; Charivari; Karikatur.] 383. — Varnhagen bemerkt zu dieser Notiz: „Die Worte eines angeblich hochgestellten Staatsbeamten (!!!) dessen Wort angeblich durch ganz Deutschland vernommen zu werden pflegt (!!!), welche Mundt am Schlusse des heftigen Artikels gegen Steffens anführt, sind von mir, und ich finde sie leider hier so schonungslos veröffentlicht!“

Correspondenz. Datirt: Montmorency, im October 1835. Vaterlandsgefühle. [Paris Arsenal der unedlen Leidenschaften 384; Meudon 384; Bellevue 384; St. Germain 384; Montmorency, Jacob Rousseaus Klause 384; meine Kindheit an des Rheines und der Mosel Ufer 384, meine Poesie 384, fünf Jahre auf dem Continent 385; Gessners Idyllen 384; Meer der Bewegung 384; Frankreich 384. 385. 386; Demagogen 384; neu-gebackene Stiefelwichs- und Börsenaristokratie 384; Deutsche 384. 385; Geldmenschen 384; Geburtsadlige 384; Jude 384; Börse, antisocialer Palast 385; Märchengeschichte des Blutbrunnens 385; Intelligenz 385; Presse 385. 386; Franzosen 385; Partisane der heiligen Allianz 385; Congress zu Kalisch und Teplitz 385; Redactoren des Temps 385; Deutschland 385, Abhängigkeit von Frankreich 385, Volk zwischen Rhein und Weichsel das Centrum und der Hebel Europas 385;

Emancipation, Einheit Deutschlands 385 f.; Sachsen 386; Baiern 386; Württemberg 386; Emancipation und Union 386; Wiener Congress 386; liberale Diplomaten 386; Bischof Talleyrand 386; Fürsten 386; England 386; 5 Doktrinaire 386; englische Pairs 386; Spanien 386; Italien 386; Prälaten 386; Beamte 386; Offiziercadetten 386.] 384—386. Schlusswort (vielleicht der Reduktion?): „Audiatur et altera pars!“ 10

Am Fuss der Seite die Notiz: Nebst einer Beilage von F. W. Otto in Erfurt.

#### Intelligenz-Blatt № 5 zum Literarischen Zodiacus.

Im Verlage F. E. C. Leuckart in Breslau erschienen: Schauspiele von Bernhard Neustädt. Erster Band: 1) Der Bravo, mit einem Vorspiel „der Kampf der Gondoliere in Venedig“. Nach Cooper. 2) Süd und Nord. Nebst einer Notiz über Neustädts 20 Schauspiel „Ben David, der Kuabenräuber“ (nach Spindlers „der Jude“). — Bei Rubach in Magdeburg erschienen: Allgemeines Lehrbuch der Geographie etc. von L. W. Meineke, Königl. Preuss. Hauptmann etc., und Director 25 der Brigadeschule. 3. Aufl. etc. S. 1. — Zweiter Band vom Repertorium etc. juristischer Ansätze etc. vom Advocat Rob. Sichel. Inhaltsangabe nobst Verweis auf die Kritiken in Nr. 235 der Leipziger Zeitung (Wissenschaftliche Nachrichten) und Beilage Nr. 241 der Berliner Vossischen Zeitung. Unterz.: Leipzig, den 24. October 1835. Gebrüder Reichenbach. — Programm. Nenes Preussisches Adels-Lexikon. Das Programm ist 35 unterzeichnet: Der Vorstand zur Herausgabe desselben. (Freiherr L. v. Zedlitz-Neukirch in Berlin.) Verlagsanzeige unterz.: Leipzig, den 30. October 1835. Gebr. Reichenbach. Inhaltsübersicht der Buchstaben A. 40 B. C. S. 3—6.

Beilage von F. W. Otto in Erfurt. Neu erschienen: Johann de Witt und seine Zeit von P. Simons. 1. Theil etc. Aus dem Holländ. übersetzt von Ferd. Neumann. etc. 45 Abdruck einer Kritik aus der Preuss. Staatszeitung (Magazin f. d. Literatur d. Auslandes) S. 1—2. — Erschienen: Ueber den Begriff der Pflanzenart etc. Von Prof. Dr. J. J. Bernhardt etc. — Welchen Einfluss hat der 50 Wechsel der Systeme in der Arzneiwissenschaft auf die Ausübung der Pharmacie? Von H. Biltz, weil. Apotheker in Erfurt etc. S. 2. — Ueber die Sprache der Zigeuner. Vom Königl. Regierungs-Schulrath Graffunder 55 in Erfurt. Kritik aus Gersdorf Repertor. 1835 No. 15. [Mithridates; Berliner Monatschrift 1793; Zigeuner in Friedrichslohra bei Nordhausen.] — Liebe und Wahrheit, die Leitsterne aller Erziehung etc. von W. Möller, 60 Pfarrer zu Gröbitz bei Naumburg a. d. S. etc. — Portrait des Herrn Dr. Friedrich Strass, Director des Königl. Gymnasiums zu Erfurt etc. Lith. von E. Dietrich. S. 3. — Die 19

natürliche Entstehung der Sprache etc. Von Dr. J. K. F. Rinne. *Kritik aus Liter. Zeitung von Büchner*. — Handbuch der deutschen Sprache etc. Auch unter dem Titel: 5 Teutsches Lesebuch für die Jugend etc. 3. verb. Aufl. Herausg. v. Dr. H. A. Erhard. Frühere Theile unter folgenden Titeln: Schauplatz deutscher Prosa etc. Schauplatz deutscher Dichtkunst etc. Probeblätter deutscher Sprache und Dichtkunst älterer Zeit etc. Recension in den Jahrbüchern für Phil. und Pädagog. Jahrg. IV. Heft 10. S. 1.

#### December. 1835.

15 Reisefahrten und Wanderlaunen. Von Th. Mundt. I. Ein frommer Tag in Neuwied. [Dampfschiff: Stadt Coblenz 387; Bonn 387; Rhein 387. 388. 392, Ufer 388; Naturforscher 387, Versammlung 387; 20 Engländer 387; Engländerin 387; Schiller, Romanze vom Ritter Toggenburg 387; Rolandseck 387; Nonnenwerth 387; Lord Byron 387; Neuwied 387 f. 389, Colonie Herrenhuths 388, Erziehungsanstalten für Mädchen 25 und Knaben, pädagogische Musterwirtschaft 388—391, Park des Fürsten 392; eine mir bekannte Familie 387. 388; deutsche Metaphysiker 388; Pädagogik 389; England 389; Nordamerika 389; Holland 389; Frankreich 30 389; pietistisch 389. 391; herrnhuthische Hauben 390. 391; herrnhuthische Familie 391 f.; Herrnhuth 391; Berliner Brüdergemeinde, Prediger Dobler 391; Berliner Pietisten 391; Hofprediger Strauss 391 f., 35 Glockentöne 392; Joh. Strauss 392; Wienerin 392; Berlinerin 392; Christen 392; Coblenz 392; Dampfschiff: Friedrich Wilhelm 392.] 387—392. In Mundts Sammlung 'Charaktere und Situationen'. 1837. 2. Th. S. 25—35. 40 Mundt hatte Gutzkow für die 'Deutsche Revue' Reisesmittheilungen zugesagt, s. Gutzkow an Varnhagen, 28. Okt. 35 (bei Houben, Gutzkow-Funde. S. 71.)

Die Götterdämmerung in Frankreich. Von F. W. Carové. [Lucrez, von der Natur der Dinge 393; Cicero, von der Natur der Götter 393; Götterdämmerung in Rom und Griechenland 393; Holbach, System der Natur 393; Volney, Ruinen 393; Dupuis, 50 Ursprung aller Religionen 393; Frankreich 393. 394. 398. 404; de la Mennais 398. 399, Worte eines Gläubigen 394. 401, Avenir 394. 399\*]; Carové, Zur Beurtheilung des Buches der polnischen Pilgrime, der Worte eines Gläubigen etc. Zürich. 1835. 394\*]; 55 die alte Kirche 394. 397. 398; der Papst, Stellvertreter des verschwindenden Gottes 394. 397, Rundschreiben 391, Verdammung der Paroles d'un croyant 401\*]; Gott 395. 402 f. 60 404; Humanität 395; Observateur politique 395; Atheisten 395. 397; Philipp Dubois, Verfasser des Catéchisme véritable des croyans vor dem Assisenhof des Seine-Departements 395; römisch-katholisch-apostolische Religion 65 395; Temps 395\*]; Restaurationszeit 395;

atheistische Schriften, confiscirt: Bon sens du curé Meslier, Diderots Religieuse und Jacques le Fataliste 395, Abrégé de l'origine de tous les cultes von Dupuis 396; National 396. 396\*]\*\*. 397; Gazette de France 396. 5 396\*]\*\*; Franzosen 396. 397; Katholizismus 396. 398. 399. 400; Juli-Gelöbnisse 396; Königthum 396; doctrinaire Tartüfferie 396; Protest des Hrn. Thiers gegen die Beschlagnahme des Jacques le Fataliste, des Faublas 10 und der Pucelle 397; Guizot 397; Uebergangszeit vom Heiden- zum Christenthum 398; neuplatonische Theologen 398; platonisirende Kirchenväter 398; alte Philosophie 398; alte Volksreligion, Naturgötter, Autarkie 15 398; christlicher Azetismus 398; Chateaubriand 398; Frayssinous 398; de la Luzerne 398; de Maistre 398; de Bonald 398; die doctrinaire Schule, die Simonisten 398; Humanismus 398; Victor Hugo 398; de la 20 Martine 398; Université Catholique, Revue religieuse, philosophique, scientifique et littéraire, Monatsschrift, Programm 399—404; 25 römisch-katholische Hierarchie 399. 400; gallikanische Kirche 399; Simonistische 25 Assoziation 399; die Abbé des Genoude, Foisset, Juste, de Salinis, de Scorbac, Doubaire, die Herren Riambourg, Berryer, Pardessus, de Rainneville, Alban de Villeneuve-Bargemont, Recamier 399\*]; Montal- 30 lembert 399\*]; Abbé Gerbet 399\*], Discours préliminaire 400—404; de Coux, de Cazalès 399\*]; Margerin, Rousseau, de Lourdoeux 399\*]; Materialismus 399; Atheismus 399; 35 Deismus 399; Offenbarung 399. 402. 403; 35 socialer Einfluss der Kirche 399; Poesie 399; Künste 399. 400; Christenthum 399; Zeitschriften 399; Religion 399; Erziehung des Menschengeschlechts 400. 404; Wissenschaft 400. 402. 404; Moral 400; Societät 40 400; Philosophie 400. 403 f.; kirchlich-theologische Wissenschaft 401; Universum 401; h. Maximus 401; Menschengeschlecht 401 f.; Vernunft 402. 403; Freiheit 402; Ideen 402. 403; Geschichte 402 f.; Natur 403.] 393—404. 45

Gedichte von Rudolf und Hermann Marggraf (sieh 1. Lied der Lebendigen „In dem Grabe zu schlafen.“ Unterz.: Rudolf Marggraf. 405. — 2. Vom Herzen „Liebes Herzechen! zartes junges 50 Weib!“ 406 f. Unterz.: Hermann Marggraf. — 3. Bergreise „Durch die Berge, stark und rüstig.“ Unterz.: Hermann Marggraf. 407. — 4. Blumenholz „Ich ging zu guten Menschen.“ Unterz.: Rudolf Marg- 55 graf. 408. — 5. Die Romanze vom König Saul „Die här't'gen Jüden kamen all“ 408 f. Unterz.: Hermann Marggraf. — 6. Flammentod „Ew'ges Mutterland der Schmerzen“ 410 f. Unterz.: Rudolf Marggraf. — 7. Lebenstrieb „Soll es rasch gerathen.“ Unterz.: Hermann Marggraf. 411.

Die Halsbandnovelle. Von K. G. Jacob. [Erzherzogin von Oestreich, Maria 65

- Antoinette, Mai 1770 Uebergabe bei Kehl auf einer Insel des Rheins 412, Pavillon, Tapeten: Medea, Jason, Kreusa 412, Maria Antoinette nach Versailles 412 f., Verheirathung 413. 414, Schilderung der jungen Dauphine durch einen Zeitgenossen (*laut Aq. l.* Graf Alex. von Tilly) 413, planmäßige Verläumdung 414, Neigung der Königin zu vaterländischen Gebräuchen 415, Geldausgaben 415 421, Hass des Adels gegen sie 415, Vertraute 415, Königin 415, Vorwurf der Ränkesucht 416, Einfluss auf die öffentlichen Angelegenheiten 416, Hass gegen Rohan 418—419, Briefe an Rohan Erfindung der La Motte 420 f. 422. 424. 425. 430. 431. 433. 434. 435. 438, weist das Halsband zurück 422, Spaziergänge 425, Liebe zu Juwelen 426 f., Verfahren gegen Rohan 428—441, Hass des Volkes gegen die Königin 439. 441. 446, Schmerz über den Ausgang des Prozesses 441, Gefangenschaft des Tempels 445. 446 f., Tod 447. — Ludwig XV. 412 f. 415. 418; der damalige französische Hof zu Versailles 413. 417. 444; gegenösterreichische Partei 414 f.; Gräfin Dubarry 413. 414. 417. 418; Söhne des Königs Ludwig XV. 413. 421; Dauphin Ludwig 414, Ludwig XVI. 415 f. 421\*\*) 422. 427. 428. 429. 431. 432. 433. 434\*) 435. 439. 441. 442. 445, Tagebuch 421\*\*) 427, correspondance secrète 434\*\*\*); Minister Choiseul 414; Oestreich 414; Tanten des Dauphin, Adelaide, Luise und Victoria 414; Herzog von Aiguillon 414. 415. 418; Hof zu Wien 415; Etikette 415; Haus Habsburg 415; Fürstin von Lamballe 415; Herzogin von Polignac 415; Marly 415; Schloss zu Versailles 415. 437; Minister Maurepas 415 f.; Franzosen 416. 417; Politik 416; Polignac 416; Frankreich 416. 443. 446; öffentliche Meinung 416 f.; Pompadour 417; Halsbandgeschichte (Affaire du collier) 417—447, Halsband 421—425. 426. 427. 428. 428\*) 433. 438, Abbildung 422\*), Halsband-  
45 process 435—441. 443, Denk- und Flugschriften 438 f.; Cardinal Prinz Ludwig von Rohan, Bischof von Strassburg 417. 419. 420. 423—426. 427. 428. 428\*) 429—443, Gesandter in Wien 418, Brief an Minister von Aiguillon 418, Rückkehr nach Paris 418, Glaube zu Cagliostro 420, Briefwechsel mit der Königin 420—422. 424. 425, Verhandlungen mit Böhmer 423. 425 f. 429. 430, mit St. James 425. 429, Brief an Böhmer  
55 431, Verhaftung 433—440, Correspondenz mit der La Motte 434, Freisprechung 440 f. 442. 442\*), auf sein Schloss Saverne im Elsass 443; Privatleben der Kaiserin Maria Theresia 418; damalige Hinneigung zur mystischen Wunderlehre und ägyptischen Weisheit unter den höheren Ständen 418 f.; Cagliostro 419. 420. 423. 424. 424\*). 429. 434. 435. 438. 441. 442; Gräfin La Motte, geborne Gräfin Valois aus dem Hause Remi  
65 Valois 419—426. 429. 430. 431. 434. 435. 436 f. 438. 439 f. 441. 442. 443 f., Denkschrift 444 f., Tod 445, ihr Gatte Graf La Motte 419. 420. 424. 430. 435. 437. 438. 441. 444. 445; unehelicher Sohn König Heinrich's II. 419; adeliches Corps der Gensd'armen 419; verabschiedeter Gensd'arme Vilette 420. 423. 424. 430. 435. 437. 438. 441; Juden 421; Pariser Juwelier Böhmer 421. 421\*\*) 422. 425. 426. 426\*\*) 427 f. 428\*) 429. 430. 431; Juwelier Bassange 421 f.; Paris 422. 434. 435. 438; Zubern in Elsass 423; Versailles 423. 424. 430. 433. 435; Palais Royal 424; Mademoiselle Oliva 424. 435. 437. 438. 441; Terrasse von Trienont 425; Geldbesitzer St. James 425. 426. 426\*\*) 429; Madame Campan 426. 427. 428. 15 441. 444\*\*), ihr Landgut Crespi 427; Constantinopel 426; Minister Baron Breteuil 428. 128\*) 429. 431. 433. 444; Abbé Vermond 428. 428\*); Schwager der Königin Graf von Provence (Ludwig XVIII.) 429\*); Pariser  
20 Polizei 429; Bar-sur-Aube 430. 435; Minister von Vergennes 431. 433; Grossiegelbewahrer von Mirosnemil 431; Marquis von Besenval 432; General-Vicar Abbé Georget 432 f. 434. 437. 439; Offizier Jouffroy-d'Agoult 433; französisches Parlament 435 f. 439. 440. 441 f.; französische Magistratur 436; Pater Loth 437. 438; England 437. 438. 444; London 437. 445; der junge Ramond 437. 437\*); Sellette 439. 439\*\*\*); Leibesstrafe 439\*\*\*); Question  
30 préalable 439\*\*\*); Adel 441; Abtei Chaise-Dieu 442; Auvergne 442; Abtei Marmontier in Touraine 443; Prinz Ferdinand Rohan zu Lüttich 443; österreichische Truppen 443; Napoleon 443. 446\*); Prinz von Rohan-  
35 Guéméné 443; Dichter Lebrun 443; ein Fürst aus dem Hause Rohan 443; Tod des Prinzen von Bourbon-Condé 443; König Ludwig Philipp 443; Haus Orleans 443; Calonne 444\*\*); Coblenz 444\*\*); der jakobinische National-  
40 Convent 445; Fleischer Le Gendre 445; Therese Huber 445\*); Brantschmueck der Prinzessin Caroline von Wales 446; Pariser Juwelier Joncier 446\*); Madame Josephine Bonaparte 446\*); Bourienne 446\*); Lord  
45 Brougham auf seiner letzten Reise nach Frankreich 446\*); Anwald *Claude Franc. de Chauveau-Lagarde* 446; *Citäl* aus Schiller's Maria Stuart 447. — *Als Quellen werden unter dem Text aufgeführt:* Goethe aus meinem  
50 *Leben* 412\*); Graf Alex. von Tilly, *Memoiren* 413\*) 418†); *Memoiren der Frau von Campan* (Stuttgart) Abdruck 415 f. 418\*\*\*)) 422\*\*)) 425\*\*)) 426\*\*)) 427\*) 428\*) \*\*)) 429\*) 432\*) 433. 434\*) \*\*)) 436\*) 440\*) 441\*\*)) 444\*) \*\*)) 55 446; *Memoiren der Frau von Genlis* (Uebers.) 418\*); *Weber's Mémoires* 418\*\*); *Georgel's Mémoires* 418\*\*\*)) †) 419\*) 420\*\*)) 421\*) 423\*) 424\*) \*\*)) 425\*) 426\*) 428\*) \*\*)) 429\*) 432\*) 433\*) 434\*) 435\*) 436\*) 60 437\*) 438\*) 439\*\*)) 441\*) 442\*) 444\*\*\*); Bertrand de Moleville, *Histoire de la France* 418\*\*)) 421\*) 423\*) 425\*) 426\*) 428\*\*)) 429†) 131\*\*); Artikel Cagliostro von Baur in der Ersch-Gruber'schen *Encyclop.* 418†); 65  
19\*



- Mémoires justificatifs de la comtesse de Valois de la Motte, écrits par elle-même à Londres 1789 419\*) 420\*\*) 424\*\*) 444 f. 445\*); Denkschrift Retaux's de Villette: 5 mémoire historique des intrigues de la cour et de ce qui s'est passé entre la reine, le comte d'Artois, le prince de Rohan, madame de Polignac, madame de la Motte etc. A. Venise 1791 419\*) 420\*\*); Besenval's 10 Mémoir 419\*) 422\*\*\*) 424\*\*\*) 428\*\*) 429\*\*) 432\*) 433. 434\*) 435\*) 439\*) 441\*) 442\*); Auszüge aus Ludwigs XVI. Tagebuch im Morgenblatt (1834 Nr. 291) 421\*\*); Vulpinus Curiositäten 422\*); Leipziger Mode-Zeitung vom J. 1825 422\*); Mademoiselle Rosa Bertin, Mémoires sur Marie Antoinette 422\*\*); Mémoires et Souvenirs d'un pair de France. Paris 1829. (Deutsch im Januarstück der Minerva vom J. 1830.) 424\*\*); v. Schütz, Geschichte der Staatsveränderung in Frankreich 428\*) 436\*) 442\*) 445\*); Memoiren Ludwigs XVIII., hrsg. vom Herzoge von D. (Dondeauville oder Decazes?) 429\*)\*\*); Journali les 25 mémoires de Bachanmont 429\*); Quarterley Review vom J. 1833 429\*); Zeitgenossen Nr. XIX. (neue Reihe) 437\*); K. E. Schmid im Hermes XXIV. 438\*), XXV. 442\*); Encyclopédie 439\*\*); Heint. Storch, 30 Bemerkungen auf einer Reise durch Frankreich 440\*\*); Soulavie, Mémoir. 441\*) 444\*\*); Schlosser, Geschichte des achtzehnten Jahrh. 442\*); Brief des Grafen von Schmettan an Schlözer (in dessen Biographie) 445\*); Therese Huber, Forsters Briefwechsel 445\*); St. James Chronicle 446\*); Bourienne, Denkwürdigkeiten (Deutsche Uebers.) 446\*)] 412–447. Jacob nahm diesen Aufsatz nicht in seine Sammlung seiner 40 kleinen Schriften auf, vergl. seinen Brief an Varnhagen vom 5. Juni 1845 im Augustheft. An seiner Statt wählte er einen Aufsatz über die Königin Marie Antoinette und ihren Einfluss auf die französische Politik, 45 der sich stofflich mit dem obigen Aufsatz vielfach berührt; vgl. a. in Jacobs Sammlung S. 54 f. Auf beide Aufsätze bezieht sich daher auch der Brief Jacobs an Varnhagen, Halle, 21. Oktober 1846, in dem es 50 heisst: „Ihre zweite Bemerkung, dass sie ihnen aus dem ganzen Lebensdrucke der Sache die Ueberzeugung aufdränge, als habe die K. Marie Antoinette um das Spiel gewusst, welches durch ihr Ebenbild (die Olyvia) 55 mit dem Cardinal Rohan getrieben werden sollte, ist mir doch noch etwas problematisch.“ Bücherschau. Historisches Taschenbuch. Mit Beiträgen von Barthold, Böttiger, Raumer, Roepell, Varnhagen von Ense, 60 herausgegeben von Friedrich v. Raumer. Siebenter Jahrgang. Leipzig, Brockhaus. 1836. 497 S. [Charakterlose Formation des ganzen Almanachs 448; Raumers Aufsätze, Bruchstücke aus seinen Universitäts-Vor- 65 lesungen, kalter Angstschweiss seiner Bei- träge 448; Aufsatz über das königlich preussische General-Ober-Finanz-, Kriegs- und Domainen-Directorium 448 f.; Verwaltungsgeschichte Preussens 448; Theatrum europaeum 448; Friedrich Wilhelm I. 448. 449; Concentrationssystem des preussischen Staates, preussisches Selbstbewusstsein 448 f.; Verantwortlichkeit des Beamtenwesens 449; Wiedergeburt Preussens ohne Revolution 449; tragische Ironie des Tacitus 449; die Dämonen der Welthistorie 449; Gott in der Weltgeschichte 449; Wahrheit liegt in der Mitte 449; Varnhagen von Ense 448. 449, Die Schlacht bei Wagram 450 f., Denkwürdigkeiten 450; Xenophon, Anabasis 450; 15 östreichisches Lager bei Wagram 450; Erzherzog Generalissimus Karl (Citat aus Varnhagen) 450 f.; Napoleon 451; Erzherzog Johann 451; F. W. Barthold, Anna Joannowna 451; Moskau, St. Petersburg 451; 20 K. W. Böttiger, Wilhelm von Oranien und Anna von Sachsen 451; Richard Roepell, der erste Kampf der Franzosen und Engländer in Ostindien 451; F. von Raumer, Kaiser Karl V. und der Waffenstillstand von Nizza 451.] 448–451. Verfasser dieser Kritik ist wahrscheinlich Mundt selbst; er schrieb am 5. Nov. 1835 aus Leipzig an Varnhagen: „Wir [Kühne und Mundt] lesen jetzt zusammen Ihre Darstellung der 30 Schlacht bei Wagram, mit ausserordentlicher Freude über die Kunst der Form und den Zauber der Beleuchtung, welchen das Gemälde hat, verbunden mit einem so wohlthuenden humanen Durchzug! Zu dieser Kritik 35 bemerkt Varnhagen: „Ueber den Aufsatz 'Die Schlacht von Wagram' das überschwinglichste Lob, weit über alles Mass hinaus, und gewiss mehr zum Widerspruch reizend, als zur Beistimmung führend.“ — 40 Oeffentliche Charaktere. Von Karl Gutzkow. Erster Theil. Hamburg, Hoffmann n. Campe. 1835. [Gutzkow, Wally 451; Gutzkow selbst über den unchristlichen Cäsar (in seiner 'Vertheidigung gegen Menzel' 45 1835) 451; Gutzkow als Politiker 451, sondernder und combinirender Verstand 452, ohne Gemüth, Liebe, kindlichen Glauben an die Reinheit der menschlichen Natur, Frömmigkeit, häuslichen und familiären Sinn 50 152, nur für den Staat, für Weltverhältnisse, Manifestationen der Geschichte, für historische Männer 452; meisterhafte Charakteristiken, Objectivität 452, edler Zorn, Poesie, feine und sinnige Ironie 453, schöne Begeisterung 55 für freie Zustände, für grossartige Tendenzen, für hochherzige Gesinnungen 453; Politik ist Gutzkow's Religion 453; Sprache dieser Charakteristiken 453; die Deutschen 453; Popularität 453; Charakteristiken des Cha- 60 teaubriand, Talleyrand, Armand Carrel, Mohamed Ali, Napoleoniden 453, Rothschild, Sultan, O'Connell, Wellington, Ancillon, Francia 454; Londoner Diplomaten 453; Halle von Valençay 453; legitim 453; re- 65

publikanisch 453; Ibrahim 453; Philipp und Alexander 453; Türkei 454; Torsynus 454; Reaction 454; Preussen 454; Paraguay 454; Buenos Ayres 451; argentinische Republik 5 454; Gutzkow's Kenntnisse 454; Berliner Zorn gegen Gutzkow: Demoralisation, satanische Zwecke, Verführer der Jugend, Antichrist 454; meine sonst wohl motivirte gehässige Stimmung gegen Gutzkow 454; Reactionen unsrer Zeitepoche 454; Scrupel der Zeit, unser jämmerlicher Halbzustand zwischen Glauben und Unglauben 454.] 451—455. *Unterz.*: 88. d. i. *Hermann Marggraff*. — Dichtungen von Byron. Aus dem Englischen von Gustav Pfizer. Stuttgart, S. G. Liesching. 1836. [Unsere moderne, nur zu Madonnenschöpfungen aufgelegte Phantasie 455; Byronsche Poesie, Charakter der Elegie 455; deutsche Bengelhaftigkeit, studentischer Humor, Haug zur Turnerei 455; moderne Lyrik 455; Heine und seine Nachahmer 455; Pfizers treffliche Uebersetzung 455 f.; Uebersetzungen des Dr. Adrian 456; Inhalt der Sammlung: lyrische Ergüsse, Gefangene von Chillon, Mazeppa, Parisina, Lara, der umgestaltete Ungestalt, politische Gedichte, Windsor-Poesie (abgedruckt) 456; Prinz-Regent von England Georg IV. 456 f.; Heinrich VIII. 456; Carl I. 456; deutsche Pamphlete 456; Englands Grosswesens 456; Flemming 456; unser politischer Unwille 456; Castlereagh 457; Byrons Revolutionslied 457; Napoleon 457.] 455—457. *Unterz.*: 88. d. i. *Hermann Marggraff*. *Die Kritik findet sich in seiner Sammlung 'Bücher und Menschen'*. 1837. S. 275—279 unter dem Titel: *'Byron als Dichter und Politiker'*, ohne den Abschnitt über Pfizers Uebersetzung. — Sämmtliche Werke von Michael Beer. Herausgegeben von Eduard von Schenk. Leipzig, Brockhaus. 1835. 954 S. [Michael Beers Bruder, Componist Meyerbeer, Privat-Astronom Wilhelm Beer 457; Beer in Paris 457, in 45 Baiern 458; Franzosen 457; Minister und Poet v. Schenk 458, Biographie Beers 458; König Ludwig 458; Opposition der liberalen Ideen 458; bairische Kammer 458; Beer, Klytämnestra 458, Die Bräute von Aragonien 458, der Paria 458 f., Struensee 459, Schwert und Hand 459, Lustspiele 459, Gedichte, Kaiser Karls Wanderung 459, Raphaels Schatten 459; Aeschylus, Choephoren 458; Beer, Nachahmer Schillers 459.] 457—459. *Unterz.*: 88. d. i. *Hermann Marggraff*; *die erste Hälfte der Kritik findet sich in seiner Sammlung 'Bücher und Menschen'*. 1837. S. 280—283.

Feuilleton. Professor Gans und 60 die Aristokratie. [Reichenbach'sches Conversations-Lexicon, Druckfehler in der Biographie des Herrn Prof. Gans: aristokratische Mitte statt: aristotelische Mitte; Adels-Lexicon der Gebrüder Reichenbach.] 460. — Anstössiges in Berlin. [Mittheilung der

Leipziger Zeitung: Musik des Fürsten Radzivil zu Goethe's Faust, Anstössiges in diesem grössten Gedicht der modernen Poesie; Geheimer Justizrath Göschel: dialektische Einheit von Gesangbuch, Hegel, Bibel und dem blonden Friedrich.] 460. — Hofschauspieler Schneider. [Sein reisender Student, Schneider Professor der russischen Sprache an der Berliner Kriegsschule, Verfasser eines strengwissenschaftlichen Werkes über Kalisch (Berlin, bei Hayn).] 460. — Die bairische Literatur-Zeitung. [Erscheint mit dem 1. October unter dem Titel: Gelehrte Anzeigen, herausgegeben von Mitgliedern der königl. bairischen Akademie der Wissenschaften, trockene Berichte in conservativem und antiliberalem Geiste über F. Salgo's Vergangenheit und Zukunft der Philologie, über G. Valentin's Handbuch der Entwicklungsgeschichte des Menschen, Leop. Aug. Warnkönig's flandrische Staats- und Rechtsgeschichte, Karl v. Rotteck's Lehrbuch der ökonomischen Politik 460 f.; Pariser Monitor universel 460; Recenseuten nicht genannt, keine Persönlichkeiten 461; Aufsatz von Philipps (George Phillips) über Warnkönig 461; Schelling 461; Präsident Karl Joh. Friedr. von Roth die Verwaltung des Blattes 461; Süddeutschland 461; Göttinger gelehrte Anzeigen 461.] 460—461. *Vgl. den Artikel von Gans über die Stiftung der 'Jahrbücher f. wissensch. Kritik' im 1. Bd. der 'Dioskuren'*. — Der kleine Freund der deutschen Literatur im Auslande. [Kritik von Professor H. G. Hotho über X. Marmier's Etudes sur Goethe in Nr. 88 der 'Jahrbücher für wissenschaftliche Kritik' 461; Marmier's sentimentale Trivialität 461, Reisen in Deutschland, Umgang 461; Marmier in Berlin, Sonette auf Herrn von Holtei, Artikel für die Revue germanique 461; Stehely 461; Franzosen 461; Professor Lerminier 461; de la Nourrais, Bekanntschaft mit Mundt vor einigen Jahren in Berlin 461, seine Artikel über die deutschen Universitäten 461; Herr Lehmann über Marmier in Nr. 133 und 136 des Magazins für die Literatur des Auslandes 461 f., heutige junge Schriftsteller Deutschlands reducirt auf französische und St. simonistische Nachahmereien 461; Emancipation der Franken 461 f.] 461—462. — Ehrenbezeugung. [Karl Büchner, Redacteur der 'Literarischen Zeitung', Ehren-Doctor der Universität zu Rostock.] 462. — Beförderungen des päpstlichen Stuhlgangs. [Schriften Carové's, besonders die über den St. Simonismus, in Rom auf den Index gesetzt.] 462. — Schindereien der Menschheit. [Im Chemnitz' Anzeiger vom 3. November Danksagung des Scharfrichters Karl Friedrich Fischer 'Frankenberg, den 30. September'; Hinrichtung der Mörderin Beyer; Schinderknechte Johann Konrad Otto aus Meissen, Johann Andreas 65

- Körtzinger aus Lommatzsch, Friedrich Louis Otto aus Dresden; Censur; Humanität; Hamburger Correspondent; Todesstrafe.] 462. — Schweizer Merkur. [Monatschrift, in Burgdorf redigirt, zur Anfrischung der schweizerischen Nationalität.] 462—463. — Der Freimüthige. [Zeitung für die elegante Welt, junges Blut (Kühne); schlesingsche Buchhandlung; neugegründete Journale der jüngeren Schriftsteller; Häring (W. Alexis) als Redacteur des Freimüthigen; jetzt Wilhelm Albrecht Redacteur; Journalredacteurs; Novelle von Häring in der Vesta: 'Rosamunde', Haus Düsterweg; Hermann Marggraff in Berlin.] 463. — Das Hamburger Tivoli-Theater wird halb gerettet. [Privatbrief aus Hamburg; Feuilleton des Zodiacus.] 463. — Böttiger †. [Hofrath Carl August Böttiger in Dresden gestorben 463 f., sein Nachlass 464, Sammlung seiner Briefe 464, liebedienlicher und zuvieltheuerlicher Charakter 464; Ramler'sche Periode in Berlin 464; Böttigers Sohn Professor K. W. Böttiger in Erlangen 464.] 463—464. — Das Inhalts-Verzeichniss führt hier noch eine weitere Feuilleton-Notiz an: Verbot. Damit soll wohl das Ende des Zodiacus epigrammatisch angegeben sein.
- Correspondenz. Brief Riessers, datirt: Hamburg, den 12. November 1835. [Feuilleton des Octoberhefts des Zodiacus: hamburgische Alsterhalle, antijüdisches Caffeehaus 464—466; Emancipation der Juden 464; Lauheit des Urtheils, kühle Freundschaft Mundts 465; vermeintlicher Uebermuth der Judenjünglinge 465; Vorgang im Caffeehanse, Schlägerei 465 f.; Polizei 466; hamburgische Behörde 466.] 464—466. Unterz.: G. Riesser Dr.

#### 40 Zweiter Jahrgang 1836.

Zusatz auf dem Umschlag des Januar-Hefts. Auch hat der Kopf der ersten Seite den Zusatz: Zweiter Jahrgang.

- Prospekte, Ankündigungen etc.: Bereits am 11. Oktober 1835 schrieb Mundt über die Fortsetzung seiner Zeitschrift im Jahre 1836 an Varnhagen von Leipzig aus: „Ich beabsichtige, dem Zodiacus mit dem nächsten Jahre eine neue, raschere Gestalt zu geben, indem ich ihn, wie die Revue de Paris, alle 14 Tage erscheinen lassen will. Ein Probeheft soll schon im December ausgegeben werden. Um in doppelter Anziehungskraft zu wirken, richten sich meine Wünsche wieder an Sie und Ihren gütigen Beistand. Ein höchst dankenswerther Gewinn wäre es, wenn das erste Heft des neuen Jahrganges mit Beiträgen von Ihnen und Hrn. Prof. Gans auftreten könnte, und da der projectirte Laube'sche Almanach, wie ich höre, die ihm zugedachten Schätze nicht aufnehmen kann, so dürfte ich mir vielleicht mit Erlangung derselben schmickeln. Die Art und Weise, wie sich Hr. Prof. Gans in seinem Abschiedsbrief an Gutzkow in Bezug auf die „Deutsche

Revue“ (datirt von Brüssel), den ich in Frankfurt eingesehen, darüber ausdrückt, be-rechtigt mich seinerseits zu dieser Hoffnung. Und was Sie thun können, um Ihren Artikel über Gentz, im Fall Sie noch nicht ander- weite Bestimmung darüber getroffen, dem Journal zum Nutzen gereichen zu lassen, sei Ihrer Freundlichkeit empfohlen! Was von diesen Aufsätzen an mich gelangen kann und darf, erbitte ich mir bald hieher, und zwar unter der Adresse der Herren Reichenbach.“ — Auch in einem Briefe Mundts an Joh. Schulze, Leipzig, den 31. Oktober 1835 hiess es: „... theils mit der Neugestaltung meiner Zeitschrift, die vom nächsten Jahre an alle 11 Tage herauskommen soll, be- schäftigt“ (Orig. beider Briefe in Varnhagens Nachlass.) — Am 5. November 1835 sandte dann Mundt an Varnhagen folgenden Prospekt zum neuen Jahrgang:

#### Literarischer Zodiacus.

Adresse für alle Zusendungen: Gebrüder Reichenbach in Leipzig.

Unter Bezeugung unserer Verehrung, Ew. Hochwohlgebornen auszusprechen, wie gern wir unsern Bestrebungen Ihre Teilnahme und Sympathie erwecken und erhalten mögen, war uns längst Wunsch und Absicht gewesen. Wir verschaffen uns jetzt diese Genugthuung, indem wir Ihnen, durch Ueberreichung des beifolgenden Prospectus, die Fortsetzung und Neugestaltung des Literarischen Zodiacus für 1836 an- zeigen. Möchte es Ihnen gefallen, dies Institut, das unermüdet für bessere literarische und socialische Zustände unsres Vaterlandes zu wirken fortfahren wird, mit Liebe zu fördern in Ihren Kreisen, und sich in eine so nahe Beziehung, als Ihnen möglich ist, zu demselben zu setzen! Wir bieten Ihnen den Literarischen Zodiacus zum Organ Ihrer Ansichten, zum Vermittler Ihrer Neigungen und Abneigungen, dar, und werden es lobhaft anerkennen, wenn und so oft Sie durch Ihre eigenen Geisteshervorbringungen unser Gebiet vervollständigen, ergänzen oder wohlthätig nüancieren wollen! Wir geben Ihnen die Versicherung, dass wir, inmitten aller Verwirrung und Reizbarkeit der allgemeinen Verhältnisse, über die Reinheit unserer Tendenzen wachen werden, und dass uns nichts irro machen soll in unserm Muth und Eifer, in Poesie und Prosa, wie sie auf unsern Blättern sich tummeln wird, die Schönheit und die Wahrheit anzustreben, nach allen Richtungen unsers heutigen Lebens!

Die Redaction des Literarischen Zodiacus.

Dr. Theodor Mundt.

Ueber dem Text ist die Adresse hand- schriftlich hinzugefügt: „Sr. Hochwohlgebornen dem Herrn Geheimen Legations-Rath Varnhagen von Ense in Berlin.“ In einer Nach- schrift Mundts heisst es dann: „Der Zodiacus empfiehlt sich Ihnen mit den obigen gedruckten Zeilen. Ich bin sehr in Verlegenheit, das Probeheft des neuen Jahrganges, dessen Druck schon Ende Noerember beginnen muss, zu fällen. Hr. Prof. Gans hat die Güte gehabt, Einiges dafür zuzusagen; wenn es nur noch zur rechten Zeit anlangt! Wäre es Ihnen möglich, mich noch dabei gütigst zu bedenken, oder mir sonst auch nur einige Mittheilungen



und Winke, das Feuilleton bereichernd, zugehen zu lassen, so wissen Sie, wie sehr Sie mich zu Dank verpflichten. Dies Probeheft soll schon in der ersten Woche des December ausgegeben werden.<sup>4</sup> (Der ganze Brief bei Houben, Jungdeutsche Journalistik a. a. O.)

Eine Ankündigung seitens des Verlags erschien zunächst in der Allg. Preussischen Staats-Zeitung No. 320 vom 18. Nov. 1835, ferner in der Allgemeinen Zeitung vom 26. Nov. 1835 (Auss. Beil. Nro. 487), im Intelligenzblatt No. 17 der Zeitung für die elegante Welt vom 1. December 1835 und im Frankfurter Journal Nro. 343 vom 13. Dec. 1835:

Literarischer Zodiacus für 1836.

Für das Jahr 1836 wird, in vierzehntägigen Heften, regelmässig fortgesetzt:

Literarischer Zodiacus.

Journal für Zeit und Leben,

Wissenschaft und Kunst.

Redigirt von Mundt.

Alle vierzehn Tage erscheint ein Heft von drei Druckbogen in dem bisherigen Format und Druck. Durch die schnellere Bewegung dieses mit dem allgemeinsten Beifall aufgenommenen und für die Zustände der Gegenwart wichtigen Journals wird es nicht nur möglich werden, die neuesten Erscheinungen in Literatur und Zeit noch rascher als bisher zu besprechen.

Sondern es wird sich bei dem vermehrten Raum auch dafür sorgen lassen, dass durch öftere Mittheilung von novellistischen Skizzen und Unterhaltungsbildern eine heitere Abwechslung und bunte Mannichfaltigkeit des Inhalts erreicht werde. Beiträge liefern, wie für den ersten Jahrgang, so auch ferner die ausgezeichnetsten und berühmtesten Männer Deutschlands: August Böckh, Eduard Gans, Varnhagen von Ense, der Verfasser der Briefe eines Verstorbenen, Leopold Schefer, Friedr. Rückert, Karl Rosenkranz, Amadeus Wendt, F. G. Kühne, H. König, Friedrich von Heyden, und viele Andere.

Man abonnirt bei allen löblichen Postämtern und Buchhandlungen auf den ganzen Jahrgang mit 6 Thlrn.; und auf den halben Jahrgang mit 3 Thlrn.

Gebrüder Reichenbach.

Das Intelligenz-Blatt No. 1 zum Morgenblatt vom 6. Jan. 1836 enthält noch eine besondere Anzeige:

Literarischer Zodiacus etc.

Redigirt von Th. Mundt.

Zweiter Jahrgang 1836.

Von dieser Zeitschrift erscheint von nun an alle vierzehn Tage ein Heft von drei Bogen im bisherigen Format und Druck. Der neue Jahrgang besteht daher aus 24 Heften (72 Bogen), von welchen eins am 1. und am 15. jeden Monats ausgegeben wird. — Das eifrige Streben der Redaktion wird dahin wirken, dass die künftigen Leistungen dieses mit dem allgemeinsten Beifall aufgenommenen Journals hinter den bisherigen nicht zurückbleiben. Vielmehr wird durch die schnellere Bewegung und den vermehrten Raum des Blattes noch raschere Besprechung der neuesten Erscheinungen im Gebiete der Literatur möglich werden, und zugleich durch öftere Mittheilung von novellistischen Skizzen und Unterhaltungsbildern grössere Mannichfaltigkeit des Inhalts sich erreichen lassen. — Beiträge liefern, wie bisher, die namhaftesten

und ausgezeichnetsten Männer Deutschlands, als: A. Böckh, Ed. Gans, von Strombeck, Varnhagen v. Ense, der Verfasser der Briefe eines Verstorbenen, Leop. Schefer, Fr. Rückert, K. Rosenkranz, K. G. Jakob, F. G. Kühne, C. G. Zumpt, Ch. H. Weiss u. A.

Wir erlauben uns noch auf das 1ste Heft des neuen Jahrgangs, welches soeben ausgegeben wird, vorläufig aufmerksam zu machen; nächst einem einleitenden, für die literarischen Fragen der Gegenwart besonders wichtigen Aufsatz, worin der Herausgeber die hier und da vermuthete Gemeinschaft seiner literarischen Principien mit denen eines sogenannten „jungen Deutschlands“ auf das Entscheidende desavouirt, enthält dasselbe u. A. eine höchst interessante Skizze von Prof. Ed. Gans: „Der Salon der Madame Recamier.“

Man abonnirt auf den ganzen Jahrgang 20 des „Literarischen Zodiacus“ mit 6 Rthlr., bei allen löbl. Postämtern und Buchhandlungen.

Leipzig, den 21. Dec. 1835.

Gebrüder Reichenbach.

Eine fast gleiche Anzeige brachte die Allgemeine Zeitung vom 8. Jan. 1836 (Auss. Beil. Nro. 12); sie hob noch die 'Novelle von F. G. Kühne' hervor.

№ 1. Den 1. Januar 1836.

Titelblatt zum Halbjahr: 1835. Juli bis 30 December und Inhaltsverzeichnis desselben.

Tieck in Dresden und die literarischen und sittlichen Zustände in Deutschland. [Tieck, der zweideutig lächelnde Aristophanes der Elbe, seine ästhetisch-egoistische Sonderung von der Nation, wollüstige Lyrik seiner Mondscheinnächte, Sinnen- und Katertriebe seiner Märchen. Bade- und Schaulustscenen seiner Sternbalds-Wanderungen 1; Tieck in seinen letzten Novellen Moralprediger über unsittliche, ungesetzliche und antisociale Verirrungen der heutigen Menschheit 1. 6 f., Märchendramen 1 f.; romantische Schule 2. 5. 6, geheime Geschichte der Romantik 6 f.; 45 Tiecks Phantasus 2, Genoveva 2. 6, Octavianus 6, Novellen-Raisonnements 2, Tiecks Novelle 'Eigensinn und Laune' 2. 7—13, Romane, Dichterleben 5, William Lovell 7. 10. 11; allgemeine Sittlichkeit dieser Zeit 2. 12; tugendhafte Himmelbetten eurer Ehen 3; die Schlafkammer-Abstractionen der Moral 3; Lebensgesetz: Verschmelzung der Sittlichkeit mit Humanität, Freiheit und Schönheit 3; geistige Freisprechung der Frauen 3. 5; unsittliche Ehe der meisten Menschen 3 f. 5; die Frauen bei Tieck, allgeringste materielle Anschauung 5, Tiecks Ironie 8. 9. 13. — Erwähnt: die redselige Kritik Böttigers 2; die neue Generation, ihr Symbol: Einheit der literarischen und nationalen Interessen 2; Demagogen vom Jahre 1819 heut Conservativmänner 2; A. W. Schlegel 6, in Bonn 2; Rahel, Bettine, Charlotte 2. 5; Heine 5; Mystik 6; Ehe 8. 9; Schweiz 6. 8; Paris 9; Dante 9; Humanität 9; Shakespeare, Dortchen Lakeureisser 11; st. simo-

nistische Tendenzen 11; Gutzkow 12. 13; Wienbarg 12. 13; Blätter für literarische Unterhaltung 13; Brockhaus'sche Buchhandlung 13. — *Ueber die Tendenz und die*  
 5 *Stellung seiner Zeitschrift zum 'Jungen Deutschland' erklärt Mundt:*

„Die jüngern deutschen Schriftsteller, welche als Unternehmer und Gründer des Literarischen Zodiacus auf diesen Blättern  
 10 sich zusammenfinden, erscheinen hier, von den ausgezeichnetsten und gewichtigsten Männern Deutschlands als ihren mitwirkenden Freunden umgeben, zu literarischen und socialen Bestrebungen, die keine moralische  
 15 Verdächtigung erreichen noch erschüttern wird! Aber wir empfinden im gemeinsamen Kummer das drohende Misstrauen, welches heut die Gesellschaftsverhältnisse verpestet, und deshalb wollte ich an einem so allge-  
 20 mein bekannten und durch Talent und Ruhm hervorragenden Manne, wie Ludwig Tieck. Proben einer gerechten Polemik liefern, die offene Erklärungen über den allgemeinen Moralitätszustand unserer Zeit veranlassen  
 25 soll! Wir haben diese nicht zu scheuen nöthig, sondern wir rufen vielmehr die Speculation heraus, die wahren Anforderungen einer menschheitbeglückenden Ethik zu prüfen und den unruhigen Geburtswehen der Geschichte heizuspringen!  
 30 Mit absichtlichen und geheimen Parteibestrebungen, die man jetzt überall argwöhnt, haben wir nichts zu thun, da wir in unsern Verhältnissen keinen Spielraum, in unserer  
 35 Nation kein Publikum, und in unsern Ideen, die auf eine reine geschichtliche und spontane Entwicklung der Zeit gerichtet sind, keinen Willen dazu vorfinden. Die fabrizirte Kategorie des sogenannten „jungen Deutsch-  
 40 lands“ war uns von jeher fremd, und es liess sich vorausseln, dass eine derartige selbstgemachte Benennung, die eine nur kritisch hervorgerufene Kluft zwischen allen nationalen Sympathien gründet, früher oder  
 45 später zum literarischen Ekelnamen werden würde! Die beiden Schriftsteller, welche das sogenannte „junge Deutschland“ repräsentirt hatten, Wienbarg und Gutz-  
 50 kow, sind in unsern letzten Stücken in ihren Talenten und Gesinnungen theils anerkannt, theils bestritten worden, und obwohl sie in ihren bisherigen Schriften und Kritiken meistentheils feindselig und vernichtend auch gegen uns sich ausgelassen,  
 55 so darf man uns doch nicht zumuthen, dass wir Bannstrahlen gegen ihren bürgerlichen Charakter schleudern sollten. Ich glaube zwar nicht, dass sich unsere historische Wendungen an solche Individualitäten, wie  
 60 die genannten Schriftsteller sind, fixiren werden, und finde deshalb alle befürchteten herrschsüchtigen Anordnungen und Occupationen des Literaturgebietes von dieser Seite unnütz und wirkungslos, aber ich  
 65 denke, dass so bedeutende Talente wie man

ihnen zugestehen muss, zu schönen Gestaltungen kommen, sobald sie die falschen Prätionen an das Allgemeine und den absichtlichen Trotz gegen Gottheit und Schicksal fahren lassen. . . . Obwohl die  
 5 Schriftsteller des Literarischen Zodiacus die gemachten Kategorien eines sogenannten „jungen Deutschlands“ von sich ablehnen, und hiermit öffentlich desavouiren, so werden sie sich doch ihren übrigen mitstrebenden  
 10 Literaturgenossen, deren ethische und religiöse Bewegungen sie bis jetzt nicht getheilt haben, niemals wider Gerechtigkeit entziehen, noch weniger zwischen sie und die Nation treten. Der Einzelkritik und  
 15 der individuellen Bethätigung auf unsern Blättern soll es vielmehr überlassen bleiben, selbst bei den widerstrebenden Elementen die gemeinsamen Grundfäden in den innern Bewegungen des heutigen Deutschlands her-  
 20 vorschimmern und anschaulich zu machen, und durch Wegräumung wie durch Befestigung ein neues versöhnendes Band unter den Gemüthern knüpfen zu helfen. Wir werden, den Fortschritt unserer Zustände im  
 25 Herzen tragend, durch die Literatur auf das sociale Leben zurückzuwirken suchen, aber die eigenthümliche Nüance, die wir im Kampf der Meinungen behaupten, durch Trotzen auf effectvolle Negationen durch jugendliches  
 30 Kokettiren mit einer halbschreienden Abstraction, uns zu verzerren hüten. Das religiöse Bewusstsein Deutschlands ist in diesem Augenblicke erschüttert und zermalmt, das politische Leben wieder für eine ganze  
 35 Generation rettungslos verloren gegangen, und die unterhöhlten Gesellschaftszustände haben schwierige und verwundende Auseinandersetzungen zwischen einer wahren, vernünftigen, ächt menschlichen Ethik und den  
 40 abergläubischen Traditionen und individuellen Niederträchtigkeiten der Menschen nöthig gemacht. Es kommt darauf an, in einer solchen Menschheitsepoche, wo uns Gott verlassen zu haben scheint, durch doppeltes  
 45 Aufbieten der menschlichen Productionskraft für Wiederherstellung vernünftiger Zustände, zu beweisen, dass ein Gott ist! Der Fonds der Menschheit ist keineswegs abgeschwächt, sondern sie war zu keiner Zeit so stark,  
 50 um die Umarmung des Gottes in seiner wahren, unverhüllten Gestalt zu leiden und zu geniessen. Das heisst: sie war zu keiner Zeit so reif für vernünftige und humane Zustände! Beweisen wir ihm dies durch die  
 55 Höhe unserer Speculation, durch die Schönheit unserer Kunstschöpfungen, durch das, was wir im Privatleben thun und eifrig ausstreuen, und durch das, was wir in der Öffentlichkeit verfechten!“ 12—15] 1—15.  
 60 *Unterz.: Th. Mundt. Die Stelle „so darf man uns doch nicht zumuthen“ etc. richtet sich gegen Menzel und ist eine öffentliche Antwort auf dessen Brief an Mundt, vgl. darüber Houben, Gutzkow-Funde 1901. S. 61 u. 63, wo Mundts*

*eigene Aeusserungen darüber herangezogen sind; Strodsmann, Heine's Leben und Werke 2. Aufl. II 174 f.; Herm. Marggraf, a. a. O., S. 338.*

- 5 Die Madonnenbilder auf der Dresdener Gallerie. Aus den Papieren eines deutschen Hofmalers. Von F. Gustav Kühne. I. [In Novellenform; erwähnt: Das königliche Elbathen, Dresden 16. 17. 21. 24. 27, Gallerie 17. 26. 27. 28; deutscher Jüngling 16. 21; Liebe 16 f. 21. 22. 26; Aristokratenkind Berlins 17; Shakespeare's Beatrice 17; Aristokraten 18. 20. 21. 22. 23. 26; Eulenspiegel bei den Pfannkuchen: die Menge muss es bringen 18; Ehe 19; Demokraten 19; Göthe, Tasso 20. 22; Intelligenz unserer Zeiten 21. 23; conventionelle Sitte 21. 22. 24; platter Idealismus, werkelthätige Phantasterei der Santsimonisten 24; Me-
- 10 philistopheles der Zeit 24; eine recht berliner Geschichte 24; Teplitz 25. 27; Karlsbad 26; Rafael's Madonna 26. 28. 30. 31; Tizian's Venus 26; Poesie, Malerei, Musik in Deutschland 26; Heine 26; sächsische Schweiz 27; Salzburg 27; italienische Malerschulen 28; Aufgaben des Geistes in der gegenwärtigen Literaturperiode 28; Fleisch der Welt 28; Verweltlichung des Göttlichen Beruf der Zeit 28; Das Christliche 28; mittelalterliche
- 15 Romantik 28; Frömmigkeit 29; Weib 29; Tiecksche Literaturperiode 29; deutsche Pietät 30; Pariser Madonnen 30; Verkehr der Griechen mit ihren Gottheiten 30; christliche Anbetung 30; Correggio, Nacht 30 f.]
- 20 16–32. (Fortsetzung folgt.) Eine Fortsetzung erschien nicht; auch fehlt das Fragment in Kühne's späteren Schriften.

- Der Salon der Madame Recamier. Eine Skizze von Edouard Gaus. [Paris, rue de Sevres, abbaye aux Bois 33; Mad. Recamier 33 f.; Abschaffung der Todesstrafe 34 f.; Bild der Corinna 35; Chateaubriand 35 f. 37. 42; Bretagne 36; französische Zustände 36. 41; Voltaire 36. 37; Rousseau 36; Diderot 36; Benjamin Constant 36 f.; französische Akademie 37; Viennet 37, Epistel an die Lumpensammler 37; Pressgesetz 37. 39; Theosophen 37. 38; Ballanche 37 f. 42; Werke 37; Gessner 37; Ossian 37 f.; Orient
- 25 38; römisches Abendland 38; Plato 38; Hegel 38; Lermnier 28 f.; Theater 38; Robert Macaire 38; Philosophie in Frankreich 38; Eclecticismus Victor Cousins 38 f.; Pairskammer 38; Geschworene 39; Depu-
- 30 30 39; Mirabeau 39; von Toqueville 39 f.; Die Demokratie in den vereinigten Staaten von Nordamerika 39 f.; England 39; Amerika 39; jüngere und ältere französische Generation 39; Liberale 40; Carlisten 40; juste milieu 40. 42; Beaumont 40, amerikanische Romane 40; Valerys, Bibliothekar des Königs 40. 42, Handbuch für Reisende in Italien 40; Edgar Quinet 40 f., seine Ideenromantik 40, Uebersetzung der Her-
- 35 40 41, Ahasverus 41, Napoleon

41; Heidelberg 41; Thibaut 41; Daub 41; Creuzer 41; Invasion der fremden Truppen in Frankreich 41; Engländerin Fräulein Clarke und ihre Mutter 41 f.; St. Beuve 42, überdemokratische Romantik 42; Präsident Pas-

5 quier 42; Fieschischer und Aprilprocess 42; Fauriel 42; meine liebste Freundin (Rahel?) 42; Guizard (Guizot?) 42; von Kergorlay, Nefie des Carlistenpairs 42; beide Ampère, Mitglieder des Instituts, am Collège de France 42; Fargueneff (Al. Iv. Turgenjew?), sein ver-

10 bannter Bruder Nikolai 42; französische Gesellschaft 43 f.; Gleichheit des Fundamentalgesetz der Gesellschaft 43; Geselligkeit in Deutschland, England, Italien 43.] 33–44.

15 Gaus schrieb über diesen Aufsatz am 14. Juni 1836 an Emilie von Blum in Dorpat (Abschrift in Varnhagens Nachlass): „Der Salon der Madame Recamier ist deutsch geschrieben und ich thue mir auf die Darstellung darin etwas

20 zu gut. Er wird einen Aufsatz in der Reihe von Memoiren-Bruchstücken ausmachen, die ich diesen Michaelis publicire.“ — Der Aufsatz findet sich in den 'Rückblende von E. d. Gaus'. Berlin, 1836. S. 117–163.

Die Traumstimme. Von Henriette Ottenheimer „Nacht war's; ich lag und schlief, doch schlafend wacht' ich“ 45–46

Intelligenz-Blatt № 1 zum Literarischen Zodiacus 1836.

Der Komet. Ein Unterhaltungsblatt für die gebildete Lesewelt. Herausgegeben von C. Herlosssohn. 7. Jahreslauf. Unterz.: Leipzig, im December 1835. F. A. Leo.

35 — Verlag R. Frieze in Leipzig: Naturgeschichte für die Jugend etc. S. 1; Muster-Portefenille zum Weisssticken etc. gezeichnet von Louise v. König in Magdeburg etc. S. 1–2; Der Sabbathianer oder die Schöpfensfamilie. Forts. des jüdischen Gil-Blas; Sammlung auserlesener Rechts-

40 sprüche etc. herausg. von Emil Kind, acad. Lehrer der Rechtskunde in Leipzig etc.; Handbuch der speciellen Pathologie etc. der Haussäugethiere etc. von Dr. C. W. F. Funke etc. S. 2. — Verlag von Gebrüder Reichenbach: Neues Preussisches Adels-

45 Lexikon etc. S. 3; Medicinische Zeichenlehre etc. Von Dr. Robert Küttner; Aug. Gotth. Gernhardt, Direct. Gymn. Vimar. Opuscula etc. S. 3. — K. L. v. Knebel's literarischer Nachlass etc. I. II. Band etc. S. 4–5; All-

50 gemeines deutsches Conversations-Lexikon etc. 23. Heft etc.; Ciceronis pro S. Roscio Am. oratio. Recensuit etc. Dr. Guilelmus Büchner etc.; De genetica philosophandi ratione etc. scripsit F. C. Biedermann etc.

55 S. 5; Repertorium etc. juristischer Aufsätze etc. Vom Advocat R. Sieckel etc.; Vollständige Anleitung zur zweckmäss. Behandlung des Seidenbaus etc. Von Wilh. von Türk etc.



Materialien etc. zu Kanzelvorträgen etc. Von M. Ph. Rosenmüller etc. Unterz.: Gebrüder Reichenbach. S. 6.

Als Anhang erschien eine zweiseitige Inhalts-Uebersicht des ersten Jahrgangs:

Literarischer Zodiacus 1835.

Von neuen Intressenten, welche sich der Lit. Zodiacus in seinem zweiten Jahrgange er-10 wirbt, kann der in 12 Monatsheften complete erste Jahrgang (60 Bogen stark) noch zum Abonnementspreise von 5 Rthlr. durch alle Buchhandlungen bezogen werden. Dieser Jahr-15 gang ist als ein Buch von dauerndem Interesse und als eben so gediegene, wie mannigfaltige Lectüre allen Privaten, besonders aber Leihbibliotheken mit Recht zu empfehlen, da fast nur grössere Originalaufsätze der aner-20 kanntesten und namhaftesten Schriftsteller Deutschlands, die sich nur hier abgedruckt finden, und nächst diesen gediegene

Recensionen der hervorstechendsten literar. Erscheinungen den Inhalt dieser Zeitschrift aus-5 machen. Zur Würdigung des Gesagten folgt hier das Inhaltsverzeichniss des Literar. Zodiacus 1835, etc. am Schluss des Verzeichnisses noch die Notiz: Einzelne zu haben à 18 gr. ist durch alle Buchhandlungen: Das Oktoberheft des Lit. Zodiacus 1835, enthaltend: Ueber den Verfall des Theaters etc. Von Ed. Gans. Und: Einigo (18) Briefe Goothe's 10 an Varnhagen von Ense.

Leipzig, den 16. Decbr. 1835.

Gebrüder Reichenbach.

Als zweiter Anhang war der schon im November-Heft mitgetheilte Prospekt des 15 neuen Jahrgangs nochmals beigegeben; in diesem zweiten Druck sind nur die beachtigten Aenderungen der Zeitschrift, u. a. die Mittheilung von 'novellistischen Skizzen und Unterhaltungsbildern', gesperrt gedruckt, 20

## Dioskuren.

Für

Wissenschaft und Kunst.

Schriften in bunter Reihe,

herausgegeben

von

Theodor Mundt.

Titelblätter: Das Titelblatt zum 2. Bande 1837 hat unter dem obigen Text noch die Namen der Mitarbeiter, vgl. den 2. Band.

Redaktion: Beide Bände bezeichnen als ihren Herausgeber Theodor Mundt.

Verlag: Notiz auf den Titelblättern der beiden Bände und auf dem hintern Umschlag des 1. Bandes: Berlin: Verlag von Veit und Comp. Als Fortsetzung des Literarischen Zodiacus sollten die Dioskuren zuerst bei Gebr. Reichenbach, Leipzig erscheinen.

Ueber den 3. Band des von dieser Firma verlegten Knechtchen Nachlasses kam es jedoch zum Bruch; Mundt schreibt darüber an Varnhagen am 4. März 1836: „Ich habe durch das Malheur, das meine Schriften betroffen, meinen Credit bei jenen verloren, weshalb ich auch sogleich alle ferneren Verbindungen mit ihnen abgebrochen. Ich habe die Gebr. Reichenbach von der Verpflichtung, die buntten Schriften zu drucken, heut freiwillig entbunden, und bin bereits mit Veit übereingekommen, in dessen Verlag sie nunmehr erscheinen werden.“ Nach Erscheinen des 11. Bandes stellten sich aber auch mit Veit Differenzen heraus, worüber Mundt am 25. Juli 1837 von Hamburg aus an Varnhagen berichtet: „Veit intriguiert etwas, um mir die Dioskuren aus der Hand zu winden, er will sich selbst als Redakteur nennen und hofft so eine Konzession zum periodischen Erscheinen zu erhalten. Mir sagt dies nicht zu, und eine widerrechtliche Fortsetzung, ohne meine Genehmigung, soll ihm schlecht bekommen. Das wucherische Ansichreissen dieser Leute ist es, was mich ihnen auf-

sässig macht.“ — Die Neugestaltung zu einer Zeitschrift geschah dann von Mundt 1838 ff. unter dem Titel 'Freihafen', s. d.

Druck: Notiz am Fuss der letzten Seite beider Bände: Berlin, gedruckt bei J. F. Starcke. 25

Erscheinungszeit: Band 1 1836; Ed. Gans bezeichnet am 19. Juli 1836 an Varnhagen die Diosk. als „so eben erschienen“; Mundt sandte den 1. Bd. am 2. August 1836 an v. Rochow, am 1. September 1836 an Varnhagen; Rosenkranz erhielt den 1. Bd. „als Novität“ am 16. August 1836; nach einer Anzeige des Verlags Veit u. Comp. im Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel No. 33 vom 12. August 1836 wurde Bd. 1 am 25. Juli 35 versandt.

Umschlag: Beide Bände erschienen in grauem Papier-Umschlag. Der Umschlag zum 1. Band hat auf dem Vorderblatt den Titel nebst Mitarbeiterverzeichnis, auf dem hintern Blatt Ort-, Zeit- und Verlagsangabe, beides in einfachem Rahmen. Der Rücken des Bandes trägt die Aufschrift: Dioskuren I. — Der Umschlag zum 2. Band ist ohne Aufdruck; der Rücken hat dafür ein weisses Etikett mit der Angabe: Dioskuren von Th. Mundt. II.

Quellen zur Geschichte der Zeitschrift: Gustav Kühne, sein Lebensbild und Briefwechsel mit Zeitgenossen. Hrsg. von Edgar Pierson. Mit Vorwort von Wolfgang Kirchbach. Dresden u. Leipzig (1889). S. 34 f., 51 f. — L. Geiger, Berlin, Gesch. des geistigen Lebens der preuss. Hauptstadt. 1892/94. II Bd., S. 568 f. — L. Geiger, Aus Moritz Veits Leben II. III. (siehe 'Im deutschen Reich', 1895. August- und September-Heft. S. 72/80 etc.) — L. Geiger, Das Junge Deutschland und die preuss. Censur. 1900. S. 181 f.

Ankündigungen und Voranzeigen: Im Intelligenz-Blatt No. 26 des Morgenblatts vom 26. August 1836 erschien folgende Ankündigung:

Bei uns ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorrätig:

Dioskuren  
für  
Wissenschaft und Kunst,  
Schriften in bunter Reihe,  
herausgegeben von  
Theodor Mundt.

Mit Beiträgen von Eduard Gans, H. König,  
W. F. Meyern (Nachlass), K. Rosenkranz,  
L. Schefer, K. F. von Strombeck, H. Stieglitz,  
dem Herausgeber u. A. Erster Band, geh.  
à 1<sup>2</sup>/<sub>8</sub> Rthlr.

Berlin, im Juli 1836.

Veit & Comp

Das Frankfurter Konversationsblatt  
Nro. 206 vom 26. Juli 1836 theilte in seiner  
Berliner Korrespondenz (17. July) mit: „Th.  
Mundt gibt ein Werk über deutschen Styl  
heraus und eine Sammlung von Aufsätzen  
unter dem Namen „Dioskuren“, zu denen z. B.  
auch H. Marggraff beigetragen hat. Mundt  
ist ein junger kenntnisreicher Gelehrter voll  
tiefer Gemüthlichkeit und Religiosität; hat er  
nun auch, wie mir's scheint, den Mittelpunkt  
noch nicht gefunden, zu dem die Töne seines  
Geistes in fester Harmonie anklingen, so ge-  
hört er doch gewiss zu den Schriftstellern,  
die beitragen werden, der künftigen Zeit mehr  
Gehalt zu verschaffen.“

Die Mitternachtszeitung brachte schon  
am 12. Mai 1836 (No. 79, S. 316) die Notiz:  
„Theodor Mundt bringt in Kurzem einen  
Band bei Veit und Comp, welcher ähnlich  
einem früher erschienenen Hefte „Schriften  
in bunter Reihe“, Beiträge von mehreren  
Schriftstellern enthält. Sonette von Herrn  
v. Stagemann, ein Aufsatz von Gans, von  
Schefer, vom Herausgeber etc.“ Eine noch  
kürzere Voranzeige in No. 101 vom 20. Juni 1836.

Censur: Ueber die Censurschwierigkeiten der  
Dioskuren schrieb Mundt an Gustav  
Kühn: „Für die Schriftsteller des sogenannten  
jungen Deutschlands ist jetzt hier auf Special-  
befehl des Königs eine besondere Censur an-  
geordnet worden. Die sie ausübenden Per-  
sonen erfährt man noch nicht. Doch dürfte  
diese Massregel eher wohlthätig als hemmend  
sein, da höhere Beamte damit beauftragt sind,  
von deren Aengstlichkeit man weniger leidet,  
als wenn man mit den gewöhnlichen Censoren,  
die selbst unter strengster Controlle stehen, zu  
thun hat. Nur für den Augenblick erwächst  
uns ein Nachtheil damit, indem die neue  
Sammlung der Schriften in bunter Reihe, die  
bis zum letzten Bogen mit durchgängigem  
Imprimatur gedruckt worden, beim Schluss  
plötzlich angehalten und in allen schon ge-  
druckten Bogen noch einmal der neuen Jungen-  
Deutschlands-Censur, die sich einstweilen im  
Ober-Präsidium befindet, unterbreitet werden  
müssen. Nun hält das Werk auf diese Weise  
schon seit vierzehn Tagen Quarantäne, doch  
hoffen wir es noch in dieser Woche vom  
Stapel laufen lassen zu können. Es wird  
unter dem Namen „Dioskuren“ erscheinen,  
unter welchem Titel ich auch die Erlaubniss zur  
Gründung einer Zeitschrift beim Ministerium  
nachzusuchen im Begriff stehe. In der Sammlung  
sind einige Sonette von Stagemann sehr schön,  
und merkwürdig ein Aufsatz von Gans über  
die Stiftung der Jahrbücher für wissenschaftliche  
Kritik.“ Der Brief (bei Pierson a. a. O.  
S. 34f.) ist undatirt, doch ist er wohl in

demselben Monat geschrieben, wie ein Brief  
Mundts an Varnhagen, vom 17. Juni 1836,  
in dem es heisst: „Ich wollte schon immer  
einmal dahin [nach Hamburg an Familie  
Assing] schreiben, und verschob es, um zu-  
gleich die Dioskuren als ein kleines Andenken  
mitzusenden. Jetzt scheint jedoch die Er-  
wartung derselben auf eine immer längere  
Probe gestellt zu werden, und die ganze  
literarische Angelegenheit ist in diesem Augen-  
blick wie völlig suspendirt. Auch die Bio-  
graphie des Fürsten Pickler [von Mundt in  
Karl Büchners 'Deutsches Taschenbuch' auf  
das Jahr 1837. Berlin] ist angehalten und  
in den betreffenden Bogen dem Ober-Präsidium  
vorgelegt worden. Die gewöhnlichen Censoren  
dürfen nichts mehr censiren, und der neu-  
erwählte ausserordentliche Censor fungirt noch  
nicht, weil er noch nicht vom König bestätigt  
ist, sodass Alles wieder in Frage gestellt  
scheint.“ Am 20. Juni schrieb Varnhagen  
an seine Schwester Rosa Maria Assing:  
„Auch Mundt grüsst euch vielfach, ist euer  
mit treuem Sinn eingelenkt und wird euch ein  
Buch schicken, wenn es erst frei sein wird, so  
denn noch hält die Censur es fest...“ (Orig.  
in Varnhagens Nachlass.) — Die Mitternachtszeitung  
No. 119 vom 21. Juli 1836  
berichtete in einer Berliner Correspondenz:  
„Th. Mundts Dioskuren, welche hier durch  
die gewöhnliche Censur bereits gegangen sind,  
werden durch Umstände noch zurückgehalten.  
Ihr eben erfolgtes Imprimatur ward dadurch  
ungültig, dass ein besonderer Censor für das  
junge Deutschland ernannt wurde. Selbiger  
ist noch nicht bestätigt und fungirt also nicht;  
deshalb kann von den Betheiligten vor der  
Hand gar nichts erscheinen.“ Im Juli 1836  
erfolgte jedenfalls die Erlaubniss zur Heraus-  
gabe, denn am 2. August überreichte Mundt  
dem Polizeiminister von Rochow ein Exemplar  
des ersten Bandes mit folgendem (bei Geiger  
Das Junge Deutschland S. 181f. inkorrekt  
und verstümmelt abgedruckten) Schreiben:

Hochwohlgeborner Herr,  
Hochgebitender Herr Geheimer Staatsminister!  
Die hohe Geneigtheit, die Ew. Excellenz  
den literarischen Bestrebungen zuwenden,  
macht mich so dreist, es als eine Gemüthung  
für mich anzusehn, wenn ich Ihnen bei-  
folgend den ersten Band der von mir heraus-  
gegebenen „Dioskuren“ in verehrungsvoller  
Gesinnung überreichen darf, bittend, Ew.  
Excellenz möchten diese Darbringung als ein  
wohlgemeintes Zeichen meiner ehrerbietigen  
Dankbarkeit [Rochow schrieb an den Rand:  
„wofür hat der Mann mir zu danken?“] entgegnehmen.  
Denn die Kategorie der  
Literatur, unter die leider auch mein Name  
gerechnet worden ist, verdankt es lediglich  
der grossmüthigen Veranstaltung Ew. Excellenz,  
dass sie sich der vaterländischen Presse noch  
ferner bedienen darf, um — dies ist wenigstens  
meinem Charakter eine nie widerstrebend  
gewesene Intention — heilsamere und dem Allge-  
meinen zuträglichere Richtungen zu betheiligen,  
als bis jetzt von ihr angenommen sind. Ich  
kann es nicht glauben, dass die heutige lite-  
rarische Jugend, deren Missmuth bloss in  
einer unglünstigen Stellung zu einem gleich-  
gültigen Publikum beruhen möchte, in einem  
unheilbaren Zwiespalt mit der moralischen  
Weltordnung begriffen sei. Die Literatur trägt

mehr als irgend eine andere Richtung im Cultur- und Staatsleben, ein erhaltendes Prinzip in sich, und die deutsche, die so sehr in der Stille des Gemüths sich erhebt, wird ihren conservativen Charakter niemals auf lange verlängern können, soll sie noch eine Literatur bleiben oder werden.

Mein Wunsch ist, dass ein von so erhabenem Standpunkt der Betrachtung handelnder Staatsmann, wie Ew. Excellenz, diesen neuen Beginn meiner literarischen Thätigkeit, die mir wenigstens bedingungsweise wieder freigegeben ist, in dem dargebotenen Sinne aufnehmen und mir hochgencigtet erlauben möchten, Ihnen auch künftige Versuche aus der Gesinnung vorzulegen, mit der ich in tiefster Ehrerbietung verharre

Ew. Excellenz ganz unterthänigster

Dr. Theodor Mundt.

Neue Schönhauserstrasse Nr. 20.

Berlin, d. 2. August 1836.

Nach den Akten des Preuss. Geh. Staats-Archivs waren bereits im April und Mai 1836 die Bogen 1–21 des I. Bandes der 'Dioskuren' dem mit der Censur beauftragten Kammergerichts-Assessor Joh. Bogislav Grano (in Vertretung des Rey-Rats Maetke) vorgelegt und von diesem auch mit dem Imprimatur versehen worden; der letzte Bogen 22 folgte Ende Mai. Am 25. Mai 1836 erliess aber der Min. v. Rochow, entsprechend einer königlichen Cabinetsordre vom 7. April, eine Verfügung, dass die Erzeugnisse der Schriftsteller Gutzkow, Wienbarg, Laube, Mundt und Heine einem noch zu ernennenden, „unter unmittelbarer Leitung und Aufsicht des Königl. Ober-Censur-Collegii stehenden besondern Censor“ vorzulegen seien. Am 6. Juni wurde (nach Vorschlag des Obercensurcollegiums vom 1. Mai) zu diesem besondern Censor der Geh. Hofrath John ernannt und diesem wurde nun unterm 14. Juni 1836 der I. Band der 'Dioskuren' nochmals zur Censur übergeben. —

Auf eine Anfrage Johns am 5. Jan. 1837 betreffend die Censur einiger Aufsätze des zweiten Theils der Dioskuren eröffnete ihm am 6. Jan. das Ober-Censur-Collegium, dass, „da der Ihnen unter dem 10. Juni v. J. ertheilte Auftrag in Gemässheit der Allerhöchsten Cabinetsordre vom 7. April dess. J. sich nur auf die Producte der in dem Bundesbeschlusse vom 10ten Decbr. 1835 nahhaftig gemachten Schriftsteller bezieht, Ihrer besondern Censur auf den Grund jenes Auftrags die Aufsätze von Varnhagen und Kühne, auch wenn sie in der von dem Dr. Mundt herausgegebenen Schrift erscheinen, nicht unterworfen sind. Wenn dagegen in dieser Zeitschrift anonyme oder pseudonyme Aufsätze erscheinen, so gehören diese allerdings zu Ew. Hochwohlgebornen besonderer Censur, indem dann die Verantwortlichkeit lediglich auf den p. Mundt als Redacteur übergeht.“ Laut Verfügung vom 16. Jan. 1837 war der Min. v. Rochow damit einverstanden. Gleichwohl wurde gerade einem Beitrag Kühnes für den 2. Band, der ersten seiner Klosternouellen, das Imprimatur versagt. Mundt schrieb darüber an Kühne, Berlin (Februar) 1837 (vergl. E. Pierson, G. Kühne S. 51f.): Diese Zeilen bringen Dir eine Benachrichtigung

über den Druck Deiner Nouelle, für deren werthvolle Mittheilung ich Dir meinen gehaltvollen Dank zu sagen habe. Aber gerade, je bedeutsamer die Fragen sind, die Du in diesem Deinem neuesten Product auf eine ebenso ruhige als geliebene Weise berührt hast, je schwerer mussten sie meinem Censor John auf seinen armen Hintkasten fallen. Deine Nouelle ist bereits fertig gedruckt und nimmt den zweiten, dritten, vierten, fünften, sechsten und zum Theil noch siebenten Bogen des zweiten Dioskurenbandes ein, aber sämtliche Bogen sind von der Censur suspendirt worden und ich kann noch immer keine Entscheidung über das Ganze erhalten. Diese Hemmung ist zwar äusserst empfindlich, da der Druck des ganzen Werkes dadurch stillstehen muss, indess will ich froh sein, wenn wir nur das Kind ohne allzu grosse und lebensgefährliche Gliedererrenkungen wieder aus der Marterkammer herausbringen. Du hast, mein Theuerster, wieder ein Thema angeschlagen, das, wie Du weisst, das allerempfindendste und verfluchteste vor unserer modernen Inquisition ist, nämlich die Welthelligkeit, der christlichen Aesece gegenüber, ein Thema, das unser Ehemal am allermeisten den Hals gebrochen hat! Es kommt nun darauf an, ob die Gegner, und zu diesen muss man vor allen Dingen die Censur selbst rechnen, die Würde und Mässigkeit, mit welcher Du dabei zu Werke gegangen bist, für eine dynamische Variation dieser verfluchten Fragen anerkennen werden. Wie aber auch die Entscheidung ausfallen mag, so fürchte ich sehr, dass im besten Falle immer manches hübsche Stück Fleisch aus dem Ganzen wird herausgeschneitten werden! Dies setzt mich zu den vielen Censurverlegenheiten, die ich mit meinen eignen Sachen habe, noch in eine ganz besondere, nämlich Dir gegenüber! Was soll ich dabei machen?“ In einem späteren Briefe heisst es: „Leider muss ich mit der Hofspost beginnen, dass, nachdem endlich in der Dioskuren-Angelegenheit die Entscheidung erfolgt, Deiner ganzen Nouelle das Imprimatur versagt worden ist. Da Deine Arbeit bereits der höheren Behörde vorgelegen, so lässt sich nichts weiter unternehmen. Der Fall ist horrende und giebt Dir jetzt ein Argument von der Schwierigkeit unserer literarischen Verhältnisse, unter denen man sich namentlich der Berührung aller religiösen Fragen von unserem Gesichtspunkte gänzlich enthalten muss.“ — Mit Rücksicht auf die für das „Junge Deutschland“ eingesetzte Sonder-Censur zog auch v. Stagemann seinen schon in Druck gegebenen Beitrag zurück. Er schrieb am 1. Juli 1836 an den Verleger Moritz Veit: „Durch den Höchsten Befehl, dass für die Schriften der zum sogen. jungen Deutschland gezählten Autoren ein besonderer Censor ernannt werden solle, ist ausgesprochen, dass an diesen Schriften ein Makel haften, von dem ich mich in meinen amtlichen Verhältnissen frei zu halten unbedingt verpflichtet bin. Am liebsten wäre es mir freilich, in dieser Lage der Sache meine Paar Sonette ganz weggelassen zu sehen; was kann auch an einem Paar solcher armseligen Dinger liegen? Mein Name kann jedoch unter keinen Umständen stehen bleiben.“ (bei Geiger, 'Berlin' II. Bd. S. 569.) Stagemanns Name



soll nach Geigers unsichern Angaben zuerst auf dem der Censur vorgelegten Titelblatt der „Dioskuren“ in der Mitarbeiterliste gestanden haben. Auch soll sich „in ungedruckten Briefen“ (vermuthlich ebenfalls an Veit) Mundt sehr über die Censur seiner Zeitschrift (die nach Geiger II 568 gleichwohl keine „Zeitschrift“ ist) beklagen, man habe ihm einmal einen Gruss vom Fürsten Wittgenstein gestrichen. — In den Akten des Geh. Preuss. Staatsarchivs findet sich keine nähere Nachricht über Bd. 2.

Nicht erschienene Beiträge: Ueber r. Stügemanns Sonette s. oben den Abschnitt „Censur“. — L. Geiger, aus Moritz Veits Leben III. (u. a. 9.) theilt mit: „Eifrig besprochen wurde unter den Freunden [Veit u. Schefer] ein von Schefer für die „Dioskuren“ zu schreibender Aufsatz über Spinozas Leben, wozu V. eifrig ermunterte und den in der Einöde lebenden Autor mit Büchern versorgte“.

Kritiken über Band 1 der Dioskuren: Die Abendzeitung brachte am 17. Sept. 1836 (Blätter für Literatur und bildende Kunst No. 75) eine sehr wohlwollende Kritik des 1. Bandes, aus der mehrere Urtheile bei den einzelnen Beiträgen citirt werden.

Das Berliner Conversations-Blatt für Poesie, Literatur und Kritik gab No. 102 vom 25. August 1836 einen Auszug aus Gans' Artikel und liess den in No. 104 vom 29. August folgende Kritik folgen:

„Literatur, Dioskuren“ etc. „Die starken, in den verschiedensten Richtungen zu einem grossen Ziele strebenden literarischen Kräfte, welche früher schon eine gemeinsame Unternehmung vereinigte, finden wir hier wieder unter dem milden, durch Ungewitter und Sturm leuchtenden Sternbilde der Dioskuren. Wir wollen uns nicht weglassen, dass wir umherschweifend auf den schaukelnden Wegen eines tief aufgewühlten, in den inneren, geistigen Grundfesten erschütterten Lebens, sehnsüchtig nach den Flammen schauen, welche auf hohen Spitzen erscheinend milde Versöhnung verkünden und uns leiten, bis wir den Ort der Sicherheit, der Ruhe, des Friedens erreicht haben. So begrüssen wir die Dioskuren, Wissenschaft und Kunst, die uns, wie der Herausgeber in dem mit unnachahmlicher Grazie in seiner Bedachtsamkeit geschriebenen und an Varnhagen von Ense gerichteten Vorworte sagt, allzeit die grössten Erreter gewesen, die als leitendes Gestirn die hauptsächlichsten Wendepunkte unserer Geschichte umstanden, unter deren wallenden und lösenden Einfluss man mit deutschen Hoffnungen und Strebungen immer zurückkehren muss. Dieser erste Band ist vielleicht eine Vorbereitung zu einem grösseren, periodischen Unternehmen. Alle Gründe vereinigen sich drängend zu dem lebhaftesten Wunsche, dass für das Völligste eine Zusicherung, eine Gewissheit werde.“

Auf solche Weise, wie dieses Buch aus Einzelnen zusammengesetzt ist, und das umfangreichere Bild des künftigen, dann nur in kleineren Theilen auftretenden Unternehmens giebt, nermag die Journalistik ihrer Verletzung auszuweichen und den Stumpfdruck einer in die Spitzen des wissenschaftlichen und künstlerischen Ernstes auslaufenden Erhebung

zu gewinnen, ohne ihre Grundbedeutung zu verlieren, welche fordert, dass sie dem grösseren Publikum an gehörig stets jene Darstellung festhalte, die mit fülle reichem Gesichte und erstem Blicke in dem anmuthigen Tone der gewandten Unterhaltung spricht und Blumen und Saft zugleich giebt. Dazu gehört einerseits eine Namenreihe, welche wie hier das Zukünftige verbürgt, anderseits ein so unablässiger Eifer, literarische Kräfte zu vereinigen und zu wecken, wie wir ihn Theodor Mundt zuerkennen müssen. Was soll und will ein periodisches Werk in unseren Tagen? Die Anforderungen sind unendlich, und gehen bunt durch- und in einander. Bald soll es leicht wie ein Schmetterling seine schillerndergötlichen Farben haben, seine Schwingen, die schwiechlerisch und anmuthig vor den durch die Anstrengung der Tagesarbeit geträubten Augen gaukeln, dazu in sich eingesogen den Duft der Blumen, den süssigen Honig der Kräuter, bald mit dem schweren Tritt und der gewiegten Stimme der Wissenschaft nur grosse Interessen fortlaufend vertreten und bilden. Es gilt aber nicht allein das Bemühen, die Vereinigung beider Anforderungen zu finden und die leichtere Unterhaltung aus der Tiefe jener grossen Interessen heraus zu construiren, sondern auch abzuweisen, was sich in den letzten Tagen in die Literatur eingenistet hat, zugleich zu kämpfen und Frieden zu bringen, in der einen Hand das blanke Schwerdt, in der andern den Helmschild zu zeigen. Dieses ist das Ziel; die Hoffnung es erreicht zu sehen, wird in uns nach den, in diesem Buche bereits entwickelten Kräften und Leistungen stark. Wir finden hier die Wissenschaft, die philosophische Doctrin vertreten; es fehlt nicht die leichtgeschürzte und durch innere Wahrheit eindringliche Novelle, nicht die Kinder der Poesie neben der in die Gegenwart eingreifenden Forschung. So werben sich immer mehr und mehr gemeinsame Beziehungen zusammen, durch ein Wirken in so bedeutsamer Gesamtheit jenen Kampf, welchen es gilt, ausfechten, und unter dem hoffnungsglänzenden Sternbilde der Dioskuren uns in den Hafen leiten.“

Herr von Strombeck theilt ein Stück aus seiner italienischen Reise mit, in gehaltenen Worten Herrn Nicolai offen entgegengetretend und widerlegend, noch lebhafter aber dadurch, dass er seine eignen Anschauungen in kurzen, kernigen Urtheilen darstellt. In dem Concert der Fünfhundert Hagesbolzen von Leopold Schefer sind alle Vorzüge dieses Dichters vereint, seine aus dem tiefsten Innern hervorquellende Poesie, in welcher eben so viel Geheimnissvolles, mährchenhaft Verschleierte ist, dessen Verständniss langsam wie eine aufgehende Sonne über uns kommt, als Einfaches, durch den kindlichsten Klang Erschütterndes, seine himmelswarne Empfindung, sein weicher Scherz, der hier oft bis zur Schärfe des Witzes gesteigert ist; neben diesen Vorzügen aber auch häufig jene Unklarheit, die zum mindesten unkünstlerisch ist, das durch keine Grenzen der Abrundung eingeschlossene sich Gehnlassen, ja oft das schrankenlose Spiel mit Einfällen, die in das Blaue aufschuessen und den Boden vergessen. Dieser Vorwurf trifft zuerst und zumeist die ganze Erfindung

dieses Gedichtes, vortrefflich, aber ohne die Enden der Harmonie, scharf, aber nicht zusammengehalten, nicht ein Ganzes mit Anfang, Mitte und Ende. Einzelnes ist so reich an Kühnheit und Macht, dass es überwältigt — so die Hoffungsreihe, eine Metaphysik der Schwangerschaft, so das reizende Wiegenlied — anderes unerquicklich und kalt. Ein Abend bei Gothe von H. König ist durch die feinsten Humor und die treffendste Ironie, mit welcher Weimar, sein literarischer und zugleich socialer Mittelpunkt mit seinen Radian, die von ihm aus und nach ihm zurücklaufen, dargestellt werden, ungemein interessant. Th. Mclas giebt eine anmuthige Nordde. M Veit 6 grössere Gedichte in ausgezeichnet-künstlerischer Form, C. Meyer lebensstarke Sonette aus Neapel, in denen leider häufig eine herbe Verletzung der Form stört, F. A. Markler Bruchstücke aus den Diady des Adam Mickiewicz mit einem Vorwort, in welchem er auf die grosse Bedeutsamkeit dieses, durchaus in den Eigenthümlichkeiten des polnischen Bodens wurzenden, wunderbar-sybillinischen Fragmentes aufmerksam macht und einige scharfe Urtheile über den polnischen Geist und seine Abscheidungen vom deutschen besonders mittheilt. Man wird diese Uebersetzung — sie lässt das Ganze lebhaft wünschen — doppelt anerkennen, wenn man berücksichtigt, dass sie der Form nach fast eigne Schöpfung ist und dass es galt, bei ihr durch einen durchaus widerstrebenden Geist der Sprache und des Volkes zu dringen. Briefe aus dem Nachlasse des Verfassers der Dya-Nu-Sore, Wilhelm Friedrich Meyern, bilden eine wichtige Vervollständigung zu der Einsicht in den ganzen Charakter dieses merkwürdigen Schriftstellers. Hermann Margraff schildert die Liebesschicksale dreier jungen Männer in Berlin, welche vom Fenster ausgegangen sind, durch das Fenster fortgesetzt werden und einen gleich unglücklichen Ausgang nehmen. Dieses mehr scharfzitzig als nur humoristisch ausgeführte Gemälde ist reichsamtig durch die vielfachsten, schlagfertigsten Einblicke in das Berliner Leben und Wehen; in einer Sprache, deren Prägnanz und Frische überrascht, finden wir den interessantesten Stoff, welcher von dem Verfasser selbst mehr wahr, als erdichtet bezeichnet wird, auf höchst eigenthümliche Weise ausgearbeitet und überall die Vereinigung einer heiteren Laune, welche sogar bis zur Ausgelassenheit steigt, mit dem Ernste einer auseinanderlegenden Lebenswahrheit. Das Ende ist vielleicht zu schroff und schneidend hingestellt, statt mit sanftem Tone auszuklingen; aber die Erzählung scheint — und dies geschah im richtigen Verständniss der Anforderung eines grossen Publicums — nur vervollständigt zu sein, um überhaupt eine Rechenschaft von dem letzten Ausgange der drei Unglücklichen zu geben, welche so hohes Interesse für sich erregen. Karl Rosenkranz theilt eine Unterhaltung zwischen Diderot und d'Alenbert mit, welche den Traum d'Alenberts einleitet und macht sowohl auf die Ungerechtigkeit, die ein vornehmer Absprechen über die Encyclopädisten, namentlich über Diderot zur Mode machte — anders urtheilten Lessing, Gothe, selbst Schiller, Schelling, Varnhagen von Ense bereits, — als

auch auf die Wichtigkeit des Diderotschen Nachlasses überhaupt aufmerksam, dessen vollständige Uebersetzung er durch diese Mittheilung zu erregen wünscht — Diese wenigen geistdurchdrungenen Worte geben die vollständige Anleitung zu einem richtigen Urtheile über Diderot. Die Uebersetzung selbst zeigt die innigste Vertrautheit mit jenem Schriftsteller, und ist nach jeder Seite hin vorzüglich ausgearbeitet. In den Gebirgswanderungen von Heinrich Stieglitz begrüssen wir diesen Dichter freudig auf dem Felde der Prosa und zugleich auf den Höhen des Riesengebirges, welches seine Brust mit freier Luft durchschweilt und gekräftigt hat. Seine Anschauungen haben hier eine gewisse aufathmende Heiterkeit, selbst milden Scherz gewonnen, in dessen Tiefe aber stets wie ein dunkler Gebirgsstrom eine vergangene Zeit mit ihren Schmerzen und Wehen rollt. Man wird diese kleinen Bilder voll tüchtiger Beschreibung einer schönen Natur, in denen öfter Verse eingeflochten sind, mit vielem Vergnügen lesen. Ein Stück aus dem grösseren, längst erwarteten Werke über die Kunst der Prosa von Th. Mundt „über die Sprachverwirrung des deutschen Gesellschaftslebens“ beweist, wie die Composition, die uns als deutsche Gesellschaftssprache an die Ohren schlägt, eine verderbte Grammatik, eine verderbte Logik, ein verderbtes Menschengefühl und eine verderbte Natur ist. Fast mit Schrecken — leben wir nicht mitten drin in dieser Verwirrung? — folgen wir seiner überzeugenden, mit dem Gewichte der ausgeprägtesten Wissenschaftlichkeit und zugleich all dem Zauber der feinsten, elegantesten Laune ausgeführten Darstellung, welche die geschichtlichen Epochen der Umgangssprache charakterisirt und das böse Resultat endlich im hellsten Lichte vor unsere Augen stellt. Schon dieses Bruchstück bezeichnet die wichtige Stellung, welche das Ganze der philosophischen, künstlerischen und stylistischen Behandlung nach, einnehmen wird. Den würdigen Schlussstein des Buches bildet die Geschichte der Stiftung der Jahrbücher für wissenschaftliche Kritik von Eduard Gans. Die Bedeutsamkeit dieses Aufsatzes ist in diesen Blättern erwähnt. Mit mehr als französischer Grazie, mit dem reinsten, durchsichtigsten Flusse der Sprache, welcher nirgends die Kernhaftigkeit und Sinnigkeit des Gedankens fehlt, weiss Gans eine scheinbare Bescheidenheit, eine harmlose Unbefangenheit zu verbinden, deren Eindruck um so stärker ist, weil wir fast plötzlich von ihrem Resultate überrascht werden, ohne gemeint zu haben, dass ein solches in dieser so schmeichlerischen, losen Hülle stecken könnte. Ich weiss nicht, ob die Bezeichnung „er verfuhr mehr, als er überzeuht“ jenen Eindruck vollständig andeutet, doch möchten die Schlussworte Zeugnis ablegen, dass er selbst von der Erreichung solcher Resultate, welche er scheinbar nicht vorbereitet hat, überzeugt ist. Dort sagt er: „ich wollte nur das aufzeichnen, worin sie (die Jahrbücher) sich mit meinen Lebensverhältnissen begegnen und wenn diese Erzählung ausserdem einen literar-historischen Werth hatte, so wäre dieses ein Erfolg, den sie nur im Vorbeigehen erstrebt.“ An Vortrefflichkeit der historischen Erzählung, der

Sprache, der Charakterisirung von Zuständen und Personen nimmt der Aufsatz eine hohe Stelle ein. Könnten wir absehen, dass auch jeder Erfolg erlangt worden ist? — Ich habe alle einzelnen Aufsätze dieses Buches zu bezeichnen versucht, um die Reichhaltigkeit der in ihm vereinigten Kräfte, welche unsere Hoffnungen für ein zukünftiges Unternehmen so hoch steigern, zu beweisen.“ Unterzeichnet: L. [Leopold] Schweitzer.

Die Blätter für literarische Unterhaltung brachten in Nr. 19 f. vom 19/20. Januar 1837 folgende Anzeige vom 1. Band: „Dioskuren“ etc. „Ein neues und erfreuliches Unternehmen, berechnet auf einträchtiges und dauerndes Zusammenwirken verschiedener literarischer Kräfte, kündigt sich mit dem vorliegenden Buche an. Nach Inhalt und Zweck ist die erste Frage. Der Titel gibt darüber keine Auskunft, denn er ist allumfassend, und wenn ihm zufolge das deutsche Publicum etwa eine bunte Reihe gründlicher Abhandlungen erwartet über verschiedene Gegenstände der Wissenschaft und Kunst, so wird es sich gänzlich getäuscht sehen; von dieser Art ist eigentlich nichts hier. Eine Reihe leichter Truppen tritt vor uns hin, hübsch armirt und uniformirt, aber so bunt, dass man schwerlich errathen würde, ob sie einem und demselben Potentaten dienen, wenn man das nicht aus ihrer friedlichen Zusammenstellung vermuthen müsste. Aber was sie im Schilde führen und ob die in dunkeln Hintergründe nachrückende grössere Masse von derselben Gattung ist, das ist ein unlösbares Räthsel. Darum wäre es wol in der Ordnung gewesen, wenn Hr. Th. Mundt sich entschlossen hätte, das Publicum anzureden und ihm frei und frank den nöthigen Aufschluss zu geben. Woher ihn der Rec. nun nehmen soll, weiss er in der That nicht; denn das Buch selber gibt ihn nicht, eine Vorrede ist nicht da, und so bleiben nur ein paar dunkle Ausdrücke übrig, die in der Dedication an Varnhagen von Ense zu finden sind. Dort wird, man sieht nicht recht, ob der Inhalt des Buches oder seine Verfasser, ein dem Angeredeten „zugehöriger und anhangender Lebenskreis“ genannt, der sich „auf diesen vermischten Blättern in ungezwungenen zusammengetretener Reihe ausbreiten wird“, und nachher wird die Absicht angekündigt: „dem Charakter, dem, gegen unsere Nationalität, die Literatur und Kritik in den letzten Tagen anheimgefallen, wenigstens mit Darbringungen aus solcher Gesinnung, worin nichts Verheerendes weuchert, gegenüberzutreten.“ Wie das gemeint sei, lässt sich zwar wol einigermassen vermuthen, aber nicht mit Sicherheit; denn verstehen wir den hier bezeichneten Charakter recht, so ist das anheimgefallen ein viel zu starker Ausdruck; und von welcher Art die gegen jenen Charakter gerichteten Darbringungen sein sollen, ist mit Hilfe zweier Negationen auf eine so wässerige, nichtssagende Weise bezeichnet, dass damit nichts anzufangen ist. Was am Ende als das einzige Klare und Einleuchtende übrigbleibt, ist dies, dass Varnhagen von Ense das Vorbild für alle Mitarbeiter an den „Dioskuren“ sein soll, und damit kann man sehr zufrieden sein; nur wird doch immer von Neuem das Verlangen rege werden, dass man sich über die Bedeutung

dieses Vorbildes näher erklärt. Denn die Hegel'sche Philosophie, der die meisten der Verfasser zugethan sind, für das gemeinsame Panier zu erklären, reicht nicht hin; sie hat einen Gährungsprocess in die Kunst gebracht, der in ihr noch lange nicht so weit gediehen ist als in der Wissenschaft; ehe sich dort neue Principien, Tendenzen und Gegensätze mit Klarheit entwickeln, wird noch vieler Kräfte rüstiges Streben nöthig sein, und es möchte daher auch wol Hrn. Mundt schwer oder unmöglich fallen, in den hier mitgetheilten Norellen, Gedichten u. s. w. das gemeinsame geistige Band mit Bestimmtheit nachzuweisen und es als identisch mit der Tendenz des Vorbildes darzustellen. Der Rec. hat natürlich dazu noch weniger Beruf, und er begnügt sich daher, einfach über den Inhalt des Buches zu referiren. Ist darin übrigens irgend etwas des gewählten Vorbildes unwerthig, so ist es die Dedication; wie es möglich war, dass Hr. Mundt so etwas Verworrenes, Verkrüppeltes und Verrenktes in Styl und Gedanken zu Stande bringen konnte, ist kaum zu begreifen; vornurs war ihm eine klare und angenehme Darstellung eigne; davon ist er leider sehr weit abgekommen; das zeigt auch, wenigleich nicht in so enormem Grade, die weiterhin von ihm zu erwähnende Arbeit. Es verlohnt der Mühe nicht, an der geringfügigen Dedication das ausgesprochene Urtheil Wort für Wort darzuthun; aber sie enthält noch eine Aeusserrung, die der Rec. nicht glaubt ungerügt übergehen zu dürfen, wenn er einmal die Verpflichtung übernommen hat, das Publicum, so viel an ihm ist, zu repräsentiren. Hr. Mundt sagt:

Sie finden mich noch immer von literarischer Lust erfüllt, die mir um so gesünder ist, da sie sich um die äussern Erfolge gar nicht mehr bekümmert und eine längst erstorbene Eitelkeit desto sorglosere und innigere Hingebung an das reine Schaffen verstatet.

Wenn nun diese literarische Lust ihm wirklich so gesund ist, wie er sagt, so kann ein menschenfreundliches Publicum nur wünschen, dass sie ihm auch ferner wohl bekommen möge; indess glaubt Rec. von dieser Diät, dass sie theils bis jetzt grade den entgegenetzten Erfolg gehabt hat, also ungesund ist, theils, dass sie auch nicht anders sein kann, weil sie auf einer gefährlichen Verirrung beruht. Wenn etwa ein Hegel, ein Göthe sagte, dass er sich nicht mehr um äussere Erfolge bekümmere, so liesse sich das hören; — wenn es aber Hr. Mundt sagt, wenn er es sagt, indem er eben vor dem „hochverehrten“ Varnhagen eine sehr tiefe Verbeugung macht, der so etwas gewiss nicht sagen würde, — was soll man da von ihm denken? Er nennt seine Eitelkeit eine längst erstorbene; er mag Recht haben; aber sie ist zugleich eine wiederauferstehende und hat sich, ohne dass er es zu merken scheint, bis zu einer kolossalen, alles Mass überschreitenden Höhe gesteigert. Wenn ein noch so junger Schriftsteller so wegwerfend von seinem Volke urtheilt, dass er dessen Urtheil über ihn keiner Berücksichtigung mehr würdigen will; wenn er es wie eine kraft- und geschmacklose Wassermasse tractirt, über der in einsamer, ihr selbst genügender Majestät als



der einzige Geist geisten will. — zwingt er dadurch nicht eben dieses Volk zu einem mehr oder weniger mitleidigen Lächeln? erinnert er nicht aufs Lehafteste an die Fabel vom Mondanbeller? Rec. schreibt dies mit innigem Bedauern; er hält die beklagenswerthe Verirrung nur für eine unglückliche, hoffentlich bald vorübergehende: Hr. Mundt will es einsehen, dass alle „Kämpfenden und Strebenden“, wenn sie ein wahrhaft edles Streben haben und den rechten Kampf kämpfen, wie wir das auch von ihm erwarteten, sich nicht gleich bei einigen ungünstigen Erfolgen mit verächtlich niederschauendem Blick in ihre Unsterblichkeit hüllen und mit der Nachwelt kokettiren. Will er das aber nicht einsehen, so ist ihm in der That kein anderer Rath zu geben, als dass er an diese dumme, unwürdige Welt seiner erhabenen „Darbringungen“ nicht ferner verschwendet, sondern sie lieber testamentarisch der Nachwelt vermacht, auf deren capitis sie ja doch eigentlich berechnet sind, da wir (die besten Hgeliener mitgeschlossen), wenn wir weder Hrn. Mundt noch uns schwächeln wollen, einestehen müssen, dass wir es nicht mit der gehörigen Einsicht und Devotion aufzunehmen im Stande sind, wenn er in seinem dioskurischen Selbstbewusstsein ankündigt:

Wenigstens, dem Elmsfeuer gleich, das in stürmischer Gewitternacht heilbedeutend die Masten der Schiffenden umflammt, sein Dichten und Trachten zu Vorboten, zu Symptomen zu machen, deren leises Flackern auf das ewige Sternbild [?] hinweist.

Doch sehen wir ob von diesem leisen, elmsfeuerartigen Symptomenflackern, das Hr. Mundt gewiss nicht zu grosser Erbauung der mit ihm Schiffenden aufgesteckt hat und zu dem wol auch der würdige Vorhaben, wenn es nicht einen zu unangenehmen Eindruck auf ihn machen soll, wenigstens Ein Auge wird zudrücken müssen, — und betrachten wir das so unglücklich angekündigte Buch lieber beim hellen, freundlichen Sonnenlichte, so können wir nicht umhin, es mit dem herzlichsten Gruss zu bewillkommen und ihm ein langes Leben und viele ihm ähnliche Nachkommen zu wünschen. Dass auch schwächere Partien darin vorkommen, ist natürlich und that dem Ganzen keinen Eintrag.

Die Verfasser, welche Beiträge geliefert haben, sind ihrer dreizehn, eine Zahl von blosser Vorbedeutung; doch hat es nichts zu sagen, denn Einer von ihnen ist schon todt. Den Zug eröffnet der älteste:

I. K. F. v. Strombeck, „Reise nach Tirol“, aus seinem Tagebuche, geschrieben während seines Aufenthalts zu Rom, im Sommer 1835. Die Manier des ehrwürdigen Verf. ist zu bekannt, als dass es nöthig wäre, sie näher zu charakterisiren; auch hier erzählt er bequemen, klar, anziehend, mit Einsicht und Gelehrsamkeit; hat man den Ausflug nach Tirol rollendet, so bedauert man nichts mehr, als dass es an seiner Hand nicht weiter geht. Die freundliche Milde, welche sonst den Verf. auszeichnet, musste hier doch einmal einer Entrostung Platz machen oder den bekannten beherren Reisenden, der eine fade Schmachtschrift über Italien geschrieben hat. Auf Reisen gibt es keine unangenehmen Menschen als Engländer und Berliner; Letztere

entwickeln oft, wie verzogene Kinder, ebenso viel Eigensinn als Arroganz, ebenso viel Grobheit als Furcht. Jener hat die grossartigen Ruinen der Villa Hadriani einen veredelten Steinklumpen genannt und den armen Cicero, der ihn in der besten Meinung auf dem Wege nach Tirol mit einem kleinen Umwege von zwei Miglien dorthin führte, auf eine unbarmherzig grobe Art angefahren. Das Beste, was man davon denken kann, wäre dies, dass es eine liebliche Fiction ist, um die edle Aufwallung eines starken Geistes anzubringen. Dass derselbe aber die italienischen Sommerregen sollte unverweint passieren lassen, ist garnicht zu erwarten; Hr. v. Strombeck dagegen hat Billigkeit genug, es lobend anzuerkennen, dass sie das Land verschönern, obgleich sie seinen Ausflug nach Tirol zwei Tage lang unmöglich machten und ihm denselben dann doch noch halb und halb verleiteten.

2. „Convent der fünfshundert Hagestolzen.“ Von Leopold Schefer. Ein schwaches Kind geht an der Hand eines starken Mammes; sie machen einen reizenden Spaziergang; aber der Mann hat wunderliche Einfälle; bald steht er still, bald läuft er so, dass dem armen Kinde der Athem vergeht; bald springt er unversehens vom Wege ab, um einen Schmetterling zu fangen, oder reist das Kind auf einen Berg, um eine Aussicht zu versuchen; bald lüchelt er sich plötzlich, weil er in den Schmutz des Weges eine Blume zu entdecken glaubt; bald kehrt er wieder um; und dies Alles muss das arme Kind an seiner Hand mitmachen, sodass es gerissen, gezerrt, geschleppt, gestossen, gedreht und verwirrt kaum dazu kommen konnte, das schöne Thal, durch das der Spaziergang geht, zu geniessen, wenn nicht zweifeln auch eine Pause, eine ruhige, sanfte Bewegung einträte, die zur Erholung, zum Ersatz dient. Ach! seufzt es, ginge es doch immer so! aber der wunderliche Mann lässt nicht ab von seiner unbarmherzigen Laune, bis er das Ziel erreicht. Dieser Mann ist L. Schefer, das Kind der Leser, und das schöne Thal der „Convent der fünfshundert Hagestolzen“. Man sollte ihm zürnen wegen der gewaltsamen Behandlung, die man sich von ihm gefallen lassen muss; und doch — kommen wir an den Monolog der Hoffnungsreichen (S. 27), und des jungen Vaters (S. 30), und das herrliche Wiegenlied (S. 32) und die drei nächsten Stücke, „Das Lied zum Kirchgaun“, „Das Weh“, „Der Ersatz“, so vergessen und vergehen wir ihm Alles, was wir im Uebrigen oft ausstehen müssen; denn hier finden wir eine solche Fülle des Tief-sinns und der zartesten, das ganze Herz bewegenden Empfindung, deren Genuss uns keine Sonderbarkeit der Form, kein unerwartet stossender, abspringender, dunkler Ausdruck stört, dass wir diese Stücke geneigt sind Allen vorzuziehen, was wir je von L. Schefer gesehen haben. Aber dass er die Freuden und Leiden der Ehe nicht in dieser gleichmässigen Schönheit durchweg behandelt, dass er den Gegensatz in den Hagestolzen zu eine so schroffe, ja an das Rohe streifende Manier dargestellt hat, das mag sein launen-hafter Genius verantworten.

3. „Ein Abend bei Gothe.“ Von H. König. Wir haben's gelesen, wir haben's

gelesen, auch II. König ist bei ihm gewesen! Das wäre eigentlich Alles, was wir hier zu sagen hätten, während wir vom Verf. etwas Besseres erwarteten. Wernoch einige Brosamen hat, die einst von des Reichen Tische fielen, der sammelt sie jetzt und theilt sie den darnach Hungernden mit; auch wir gehören zu diesen Hungernden; aber hier wird uns doch gar zu wenig geboten; was mitzutheilen der Mühe werth war, hätte sich in drei Zeilen zusammenfassen lassen; was aber der Verf. aus eigener Küche als Vor- und Nachkost dazuthut, das hat bei allem Bemühen, es pikant zu machen, doch gar keinen oder einen schlechten Geschmack. Wenn er sich zu seinem Verdruß bei Göthe nicht auf den Namen eines Malers besinnen konnte, den er hätte wissen sollen, und nachdem ihn Göthe fragte, um ihn, wie er meint, zu examinieren, wenn er überhaupt eine stumme Rolle dort spielt, und wenn er nachher bei der Schopenhauer in der Verlegenheit sich versprechend Holzschlag statt Baumschlag sagt, so muss das doch für den Leser ebenso uner götlich sein, als es für ihn verdriesslich war. Will man gleichgültigen Erlebnissen ein Interesse anzingen, so verfallt man gar zu leicht in das Gesuchte, Geraltsame, Widerwärtige. Als Hr. König in dem hochgelegenen Schloss Dornburg schläft, hört er den Wind pfeifen; wie wunderbar! er „erbaut sich an dieser grossen Mette, die der Pater Sturmianus (wie richtig!). Alle Menschen“, alle Thierstimmen liessen sich hören. (Wunder über Wunder!) Ich freute mich an dem Gedanken, dass die Natur im Wind alle ihre Kinder locke, Allen in ihren verschiedenen Sprachen verspreche“. Und nun der bis zum Ueberdruß wiederholte und ausgesponnene Vergleich, dass ganz Weimar, nachher auch Jena und endlich Tiefurt nur die Verpackung, Emballage, Umhüllung von Seidenpapier, ein anderes Gewand, ein besonderer Anzug Göthe's sind. So verdriest der Verf. auch das einzelne Angenehme durch das Unangenehme, während L. Schefer grade das Gegentheil thut.

4. „Unterhaltung zwischen Diderot und d'Alembert.“ Mitgetheilt von Karl Rosenkranz. Sehr interessant, flüssend übersetzt und mit guten Vorbemerkungen eingeleitet. Nach Varnhagen's Vorgang wird hierdurch von Neum die Aufmerksamkeit auf den lange verkannnten und verschmähten Diderot gelenkt, der eine weit bessere Würdigung verdient, als er bisher in Deutschland gefunden.

5. „Das gebrochene Wagenrad.“ Eine Norelle von Theodor Melas, Verf. des „Erwin von Steinbach“. Diese Norelle ist sehr einfach. Bei wiederholten Besuchen, die in ihren geringen, nur in den kleinsten Schritten fortrückenden Erfolgen zwar sehr wahr, aber fast ermüdend aufgezählt werden, lernt ein junger Mensch ein Mädchen kennen und lieben; die Liebe ist gegenseitig; es kommt aber nicht zu offener Erklärung. Der Liebhaber bezieht dann die Universität; als er nach einigen Jahren wiederkommt, ist das Mädchen auf den Wunsch ihres Vaters verlobt mit einem Manne, in dessen Brust ein ursprünglicher Friede, den er sich durch ein streng rechtschaffenes Leben zu bewahren weiss, ihn die Schmerzen nicht fällen lässt, welche das tiefere Gemüth der Braut und

Frau leidet, die kinderlos bleibt, krank an ihrer alten Liebe, und — was ihr allein zum Beraussein zu kommen scheint —, krank an dem tiefen, religiösen Streben, in dem sie sich selbst überlassen, einsam ringend sich nicht genügt. Indem eine Reihe von zwanzig Jahren mit Stillschweigen übergangen wird, tritt der interessante Punkt, zugleich das Ende der Norelle damit ein, dass der alte Liebhaber auf Veranlassung des gebrochenen Wagenrades unerwartet wieder mit der Frau zusammenstößt und sie in dem angezeigten Zustande findet; die Liebe spricht sich in Beiden aus und schliesst hoffnungslos mit den Abschiedsworten der Frau ab: „Flühe, denn das Ewige schickt sich nicht für die Zeit — ich weiss es nun, es zerreisst alle Erdenbände!“ Das Ganze ist sehr ansprechend erzählt, die ewige, irdisch so unglückliche Liebe schön aufgefasst, jedoch mehr nur in der Frau als in dem Manne, der etwas farblos erscheint.

6. „Briefe von Wilhelm Friedrich Meyern“, Verf. der „Dya-Na-Sore“. Aus seinem Nachlass Diese Briefe sind der schönste Schmuck des Buches. Meyern und seine „Dya-Na-Sore oder die Wanderer“ sind auf eine unverantwortliche Weise ignoriert und fast in Vergessenheit gerathen; jeder Beitrag, der an den vortrefflichen Mann wiedererinnert, muss mit Dank angenommen werden, zumal wenn er so geeignet ist, wie der vorliegende, ihm die Anerkennung nachträglich zu verschaffen, die ihm durch die Stürme der Zeit geraubt ist. Es zeigt sich in diesen Briefen seine bewundernswürdige Eigenthümlichkeit sehr offen, dieser grossartige tiefe Charakter, mit seiner treibenden und drängenden Thatkraft, ringend und sich verzehrend in sich selbst und in dem Kampf mit dem äussern Leben, aber, was so selten vereinigt ist, zugleich auch eine solche Lebendigkeit des Geistes, eine so reiche, tief-poetische Phantasie, dass uns Meyern als ein höherer Geist erscheint, der, durch seinen Charakter gehoben, selbst unter geistreichen Schriftstellern wie ein Heros dasteht. Wünschenswerth wären einige historische Erläuterungen zu diesen Briefen gewesen. Uebrigens sind sie nicht geschrieben, um auf Einmal gelesen zu werden; dies allgemeine recipe der meisten Briefsammlungen darf man auch hier nicht vergessen.

7. „Gedichte von M. Veit.“ Leicht versificirt, in einer angenehmen Sprache, voll Gemüth und Gefühl, machen diese Gedichte einen wohlthuenden, wenn auch keinen tiefen Eindruck.

8. „Fensterliebe.“ Von Hermann Marggraff. Dass die Erzählung mehr Wahrheit als Dichtung enthält, wird Jeder glauben, wer das Leben der Berliner Studenten kennt. Die armen, unglückseligen, verkümmerten Musensohne an der Spree! sie haben von der Glorie des Studentendebens, von dessen frischer, kräftiger, gesunder Poesie keine Ahnung! sie sind wie die Bäume nahe an der Schneeregion, wohin jetzt freilich die ganze Studentenschaft, reinerer Luft wegen, verpflanzt wird. Geborgen sind sie, wenn sie oehen, um mit des Verf. Stubenburschen zu reden; wenn sie das nun aber nicht thun, da verfallen sie in ihrer vereinzelt Existenz auf die ungesundesten Verirrungen, domi istis die Fenster-

liebe, wenn sie nicht etwa gar an einem Dienstmädchen, oder einer Wirthstochter, oder einer Witwe kleben bleiben, foris Fensterparade und allenfalls ein melancholischer Spaziergang im Thiergarten; so verkommen sie scharenweis, und es ist daher sehr glaublich, dass Hr. Marggraff auch einmal drei Freunde hatte, die von der Fensterliebe befallen waren; ja, der Rec. erinnert sich sogar, dass sich auch ihm vor einigen Jahren in der kleinen Präsidentenstrasse öfter von oben herab ein paar dampfende Tabackspfeifen nebst den dazugehörigen Studenten bemerklich machten; er ahnte damals nicht, dass sich an eine derselben ein so tragisches Schicksal knüpfen konnte, als er jetzt erfährt Hr. Marggraff hat die Symptome der Fensterliebe sehr ergötzlich gezeichnet: er verräth ein hübsches Talent zu einer anziehenden, witzigen, pikanten Darstellung, die sich gewiss noch mehr abklären und die einzelnen Cynismen abstreifen wird, die sich auch jetzt in dem leichten, frischen, jugendlichen Leben des Ganzen ziemlich verlieren. Wir bedauern nur, dass einer von den drei Fensterliebhabern auf gewaltsame Weise von sein junges Leben kommt, das wir ihm gern noch gegönt hätten.

9 „Bruchstücke aus den Dziady des Adam Mickiewicz.“ Von F. A. Märcker. Dziady ist der Name einer Feierlichkeit zum Andenken an die Verstorbenen, ein Todtenfest, das ursprünglich heidnisch, dann mit christlichen Ideen vermischt sich trotz der Bemühungen der Geistlichkeit, es abzuschaffen, doch noch bis auf den heutigen Tag in mehreren Gegenden von Lithauen, Preussen und Kurland unter dem Volke erhalten hat. In welchem Sinne der polnische Dichter Mickiewicz sein grossartiges, bis jetzt noch unvollendetes Gedicht so benannt hat, ist hiernach deutlich genug. Gewiss ist es nicht zu viel gesagt, wenn Hr. Märcker dasselbe mit dem „Faust“ und mit Byron's „Manfred“ zusammenstellt; aber Ursprung und Zweck ist ganz verschieden, grossartiger möchte man sagen; es ist gleichsam der Kampf, den der Genius des polnischen Volkes mit seinem eignen Untergange kauft; schon ergriffen von den Zuckungen des Todes, bietet er alle seine Kräfte auf und spannt sie bis zum höchsten Grade der Anstrengung, um sein Dasein zu erzwingen; es ist ein Kampf der Verzweiflung, ein dämonisches Ringen. Noch nie und bei keinem Volke hat die Vaterlandsliebe einen tiefern, glühendern Ausdruck gefunden, nie eine so unbesiegbare Kraft entwickelt, die ein nicht verstorbenes Herz bis ins Innerste erschüttern muss; es scheint Saade zu sein, an den Untergang einer Nationalität zu glauben, die einer solchen Erhebung fähig ist; und doch — wer kann das grauenvolle Geheimniss der Weltordnung durchschauen? Kaum lässt sich der traurige Gedanke zurückweisen, dass Mickiewicz einst, wie Ossian, als der verklärte Geist seines in ihm mit aller seiner Herrlichkeit aufgegangenen Volkes dessen Untergang überdauern wird. Hiernach bedarf es keiner weitem Versicherung, dass eine gute Uebersetzung der „Dziady“ ein grosser Gewinn für unsere Literatur wäre; aber eine solche hat sehr bedeutende Schwierigkeiten; darüber und über einige andere Punkte spricht sich die schone Einleitung des Hrn. Märcker sehr treffend aus:

aber die Proben der Uebersetzung, welche er mittheilt, müssen wir leider für beinahe durchweg misslungen erklären; nur, indem er immer zugleich das Original im Gedächtniss hatte, konnte es ihm entgehen, wie viele schwer zu überwindende Dunkelheiten und Harten seine Uebersetzung enthält.

10. „Gebirgsrundungen“. Von Heinrich Stieglitz. Zum Reisen gehört froher Muth: wer ihn nicht hat, mag immerhin auch reisen; 10 aber er thut am besten sich allein zu halten; denn überall tritt ihm ein frisches, fröhliches, oft nichtiges und flaches Leben entgegen, und wenn er im Stande ist, sich einem solchen anzuschliessen, während er selbst einen tiefen Gram in der Brust trägt, so erweckt das entweder Grauen oder Indignation. Zwischen beiden hat das Gefühl des Rec. geschwankt, indem er sah, wie bei dem Verf. ein leichter Humor und der gewöhnliche Ton eines oberflächlichen, leichtfertigen Lebens, den er wahrscheinlich nicht ohne Zwang führt, mit dem tiefsten und innigsten Ausdruck eines grossen Schmerzes wechselt, und zwar zuweilen sehr schnell und schroff. Dieser Contrast hat etwas Peinigendes, wir wollten, er wäre vermieden; denn obgleich sich das Talent des Verf., das unser Lobes nicht mehr bedarf, auf beiden Seiten zeigt, so tritt es doch in den Aeusserungen des Kammers, der Sehnsucht, des himmlischen Trostes so mächtig hervor und ergreift mit einer solchen, selbst im Schmerz wohlthuernden und für ihn einnehmenden Wärme das Gemüth, dass es wehthut, sich dann wieder verschiedenartigen, 35 heitern Eindrücken hinzugeben.

11. „Sonette aus Neapel“. Von Karl Meyer. Mit dem besten Fug nehmen diese elf Sonette ihren öftten Platz ein; alle, vom Vor-Sonett bis zum Abschied, zeichnen sich durch das kräftige Leben einer schönen, freundlichen Phantasie aus, und wir wüssten ihnen keinen Vorwurf zu machen, als zweiten eine etwas allzu grosse grata negligentia im Versbau, z. B.:

Mein Hügel hebt; ein Schatz' sel'ger Duft.  
Und suche tropfenweis durst'ge Belehrung.

Glück ohne Wunsch! Klarheit ohne Gedanken!

12. „Ueber die Spracheverwirrung des deutschen Gesellschaftslebens“. Von Theodor Mundt. Quid dignum tanto feret hic promissor huius? Wir wollen nicht mit demselben Dichter antworten: parturient montes u. s. w. Denn ist das Thema auch kein weltungeständliches, so ist es doch ein zeitgemässes. Es ist verdienstlich, dass Hr. Mundt die Verkehrtheit und Leerheit unserer conventionell eingeübten Gesellschaftsphrasen beleuchtet, und noch verdienstlicher wäre es, wenn es ihm gelang, eine Besserung herbeizuführen. Indess ist darauf leider aus verschiedenen Gründen nicht zu hoffen; zunächst, weil das Verderben tiefer liegt als in den Redensarten; dann weil der einmal eingeübte oder eben eingeübende Gebrauch, dieser Tyrann, quem penes arbitrium est et juxta norma loquendi, mit demselben Eigensinn, wie andere Moden, gar keine Raison annimmt und nur sein eignes Correctiv wird, indem er, wie Kronos, seine Kinder verschlingt; 70 endlich, weil Hr. Mundt zur Erreichung des guten Zwecks nicht das richtige Mittel ge-



wählt hat; der Erfolg würde zwar wol immer sehr zweifelhaft und gering sein, wenn es ihm nicht gelänge, die Mode selbst in das Schlepptau eines, um mit Platen zu reden, weltkugelumsegelnden Ruhmes zu nehmen; aber wenigstens die Möglichkeit einigen Erfolges scheint nur vorhanden zu sein, wenn man entweder die Natur des gegenwärtigen gesellschaftlichen Lebens und seiner Ver-  
 10 bildung in ihrer Tiefe aufdeckte und die Phantome, die es beherrschen, in ihrer Nichtigkeit preisgäbe, dieses Nichtssagen, das die Muske der Bescheidenheit trägt, diese Wegwerfung seiner selbst statt der Achtung gegen  
 15 Andere, diese Scheu vor der Aeusserung jedes tiefen Gefühls, jedes anregenden Gedankens, um nicht einen leichten, gleichmässigen Fluss der wässerigen Unterhaltung zu hemmen u. s. w., wobei freilich das ganze häusliche und öffentliche Leben der Gegen-  
 20 wart und seine geschichtliche Gestaltung klar vorliegen müsste, um daraus die Motive zu der Verkirchtheit nachzuweisen. Oder, wenn Hr. Mundt einmal bei den Aeusserlichkeiten  
 25 des: „Ihnen zu dienen“, „Sie verzeihen“ u. s. w. stehen bleiben wollte, so könnte nur die unbarmherzigste Satire, der beissendste Spott, das durchdringendste Lächerlichmachen einen Effect haben. Doch Hrn. Mundt's Absicht  
 30 war löblich; aber sein forciert Styl, wenn auch nicht ohne einige hübsche lumina, macht im Ganzen keinen erfreulichen Eindruck.

13. „Die Stiftung der Jahrbücher für wissenschaftliche Kritik“. Von Eduard  
 35 Gans. Wie man nach der alten Disputationsregel das Stärkste an den Schluss stellt, und wie man nach den schwächeren Wein-  
 40 sorten den Champagner draus setzt, den lieblichen und rauschenden, aber nicht be-  
 45 rauschenden, so macht Hr. Ed. Gans den Schluss dieses Buches. Schade, dass er uns nicht wie ein Janus am Eingang und Aus-  
 50 gang zugleich mit seinem freundlich-grüssenden Blick begnügt! Die angenehme, geistreiche Art, wie er erzählt und schildert, die Leicht-  
 55 keit, mit der er auch scheinbar geringen Gegenständen ein Interesse zu geben weiss, das sich immer auf die natürlichste Weise  
 60 selbst dargeboten zu haben scheint, ohne ein Zuthun, ohne Zerrerei und Zwang, endlich der immer treffende, nie gesuchte oder verrenkte, — alle diese Vorzüge machen den  
 65 Verf. zu dem Lieblichkeitsschriftsteller eines grossen Publicums, und so wird er auch den „Dioskuren“ eine freundliche Aufnahme  
 70 verschaffen, wenn er dem Publicum auch nur a posteriori die Honneurs macht; wir wissen aber mehrere Exempel von Lesern, welche „Die  
 75 Stiftung der Jahrbücher“ eher gelesen haben als die Dedication.

Uebrigens ist dieser Aufsatz auch in den  
 80 neulich erschienenen Schriften des Hrn. Gans enthalten. Eine Relation über den Inhalt  
 85 wäre überflüssig; aber beklagen wollen wir es mit ihm, dass die Schöpfung, die er mit so frischer, jugendlicher Liebe gehegt und gepflegt hat, so schnell ihr goldenes und silbernes Zeitalter durchlaufen und die ideale  
 90 Schönheit eingebüsst hat, mit der sie zur Welt kam. Von Brust und Haaren fallen ihr die klaren Blümlein welk zur Erde nieder! Aber  
 95 wen trifft die Schuld, dass sich schwarze

Ritter sogar in ihre nächste Nähe gedrängt haben?“ Unterzeichnet: '121'

Eine Berliner Korrespondenz (Ende Juli) des Frankfurter Konversationsblatts No. 228 vom 17. Aug. 1836 meldete das  
 5 Erscheinen der „Dioskuren“ und gab eine rühmende Skizze des Inhalts.

Der Freimüthige. Ein Unterhaltungsblatt für gebildete Leser (seit  
 1. Jan. 1836 wieder getrennt vom Berliner  
 10 Konversationsblatt und redigirt von A. G. Grentzel. Berlin, Plahn'sche Buchhandlung [L. Nitzsch] brachte in No. 164 vom 16<sup>ten</sup>  
 15 August 1836, S. 655 f., folgende Anzeige: „Literatur. Dioskuren etc. „Der Heraus-  
 20 geber scheint sich in den Dioskuren doch mehr für einen grössern, gebildeten Leserkreis eingerichtet zu haben, und ich muss seinem Streben vor dem in der früheren periodischen  
 25 Zeitschrift bekundeten den Vorzug geben. Ich spreche dadurch einer speziellen, eigenthümlichen Richtung gar nicht ihren Werth ab, sondern ich beurtheile die Sache von meinem  
 30 Standpunkt aus, der mehr der Praxis huldigt; will ich nützen und nicht etwa bloss laufen, 25  
 35 um mir Bewegung zu machen, so ist es nicht genug, dass mich meine Freunde verstehen und billigen, sondern ich muss mich in der  
 40 Form der Belehrung einem gewissen Grade der Bildung bequemen, welchen man den  
 45 durchschnittlichen nennen konnte. Es ist das immer noch keine Popularität und braucht es auch nicht zu sein. Dreizehn Schriftsteller  
 50 haben durch ihre Arbeiten den ersten Band dieser bunten Schriften gebildet, und unter  
 55 den Beiträgen findet sich keiner, den man irgends wünschen möchte. Jeder schlägt eine Seite an, die ungenehm in uns nachklingt. Auf  
 60 eine Reise nach Tirol von K. F. v. Strombeck mit Seitenblicken auf Nicolai folgt ein origi-  
 65 neller Cyclus von Gedichten L. Schefer's: „Convent der fünfshundert Hagelstolzer“, der männlich ergötzen wird. Das Urtheil über  
 70 Italien, welches in dem mitgetheilten brieflichen Nachlasse W. F. Meyern's enthalten  
 75 ist, stimmt eher zu Nicolai; diese Briefe eines zerrissenen Gemüths nehmen alle Theilnahme  
 80 in Anspruch. Der Werth des „Abends bei Gothe“ von H. König liegt mehr in der  
 85 Fassung des Erzählers. Karl Rosenkranz theilt einen interessanten Dialog zwischen  
 90 Diderot und d'Alembert aus des ersten Nach-  
 95 lasse mit und tadelt bei Gelegenheit das stereotype Anathema, welches man dem guten  
 100 Diderot seit langer Zeit zu Theil werden lässt. Es bleibt immer ein wohl zu beachtender  
 105 Unterschied zwischen einem Schriftsteller und seinen Schriften, und was die letztern betrifft, so kann ich aus eigener Lektüre bestätigen,  
 110 dass Diderot's Atheismus gar nicht so schlimm  
 115 ist, wie sie gewöhnlich ausgeschrieben wird. Nach einer Novelle von Th. Melas („das gebrochene Wagenrad“) erscheinen Gedichte  
 120 von Veit, Miksch's Bruchstücke aus dem Dziualy des A. Mickiewicz und Gebirgsan-  
 125 derungen von H. Stieglitz, die wir bewiesen haben, dass diese poetische Individualität noch  
 130 Seiten birgt, die anziehend sind, weil sie keine Ansprüche machen. Die „Fensterliebe“ von  
 135 H. Marggraff lässt gegen das eminente Talent  
 140 des Verfassers keinen Zweifel aufkommen; doch wird mir der Freund die unmassgebliche  
 145 Bemerkung erlauben, dass er es noch weit  
 21\*

besser gemacht hätte, wenn er es nicht hätte zu gut machen wollen. Die Sonette aus Neapel von Karl Meyer lesen sich sehr angenehm. Der Herausgeber hat in der Abhandlung über die „Sprachverwirrung des deutschen Geschäftslebens“ [sic!] einen Gegenstand zur Sprache gebracht, den ich wol von einem scharfen Satiriker behandelt sehen möchte. Er fordert zu sehr heraus. Ich habe sonst gar nichts dagegen, dass unsre deutsche Gesellschaftssprache eine verderbte Grammatik, eine verderbte Logik, ein verderbtes Menschengefühl und eine verderbte Natur, jedoch dabei Musik und für den Umgang unsre Tanzregel ist. In dem letzten Aufsatze erzählt F. Gans die Genesis der (Berliner) Jahrbücher für wissenschaftliche Kritik.

Ich wünsche dem Unternehmen einen glücklichen Fortgang und den Schutz seiner weltberühmten Puthen.“

Der *Gesellschafter* oder *Blätter für Geist und Herz* zeigte den 1. Band im 179sten Blatt vom 5. November 1836 an:

„In Berlin erscheinen: „Dioskuren“ etc. Wir haben den ersten Band vor uns. Die *Dioskuren* bilden ein angenehmes Mittelding zwischen Zeitschriften und dauernden wissenschaftlichen Werken der Literatur; sie können nicht die nächsten, am wenigsten die vergänglichen Begebenheiten des Tages besprechen, die eben durch den Zweck der Vergänglichkeit rasch anregend wirken, damit sie dann wenigstens mit Ehren vergessen werden können: die „*Dioskuren*“ geben dem Leser in bunter Menge eine Auswahl interessanter Aufsätze, können es im Zusammenhange thun und dabei mit Schönum und Unterhaltendem zugleich gründliche Forschung verbinden. Eine „Reise nach Tirol“, von K. F. v. Strombeck“ eröffnet den vorliegenden Band. Es spricht sich in diesem Bruststücke aus dem Tagebuche des Geheimraths von Strombeck, das er während seines Aufenthalts zu Rom (im Sommer 1835) schrieb, Sinn für die schönen, unumtönten Naturscenen italienischer Gegenden aus, verbunden mit einem Geist, der auch das Antike erkennt, sich nicht bloss mit oberflächlichem Betrachten begnügt, sondern auf Ursprung und Zusammenhang der ehrwürdigen Ueberbleibsel verschwommener Pracht hinblickt. Ein gelegentlicher Seitenhieb auf die Schultern des „unserst aufgebracht“ Berliner Herrn, der nicht als „vermaledeite Steinklumpen“ und dergleichen sah, geschieht an passendem Orte. Strombeck lässt gleich darauf eine Schilderung von der Entzückung seiner Reisegefährtin über die „vermaledeiten Steinklumpen“ folgen. Einen Gegensatz hierzu bilden, in Bezug auf die ausgesprochene Meinung über Italien, die „Briefe von Wilhelm Friedrich Meyern, Verfasser der *Dyna-Ra-Sore*.“ (Aus seinem Nachlass)“; doch ist hier erstens von einer ganz andern Zeit die Rede, da die mitgetheilten Briefe in die Zeit von 1805 bis 1807 fallen und zweitens, was die Hauptsache ist, der Schreiber trägt selber die Lust mit sich herum; er passt nicht für das gesellige Leben, denn er sieht in der Thorheit der Menschen nur Schlechtigkeit, aus dem Besten ihres Willens und ihrer Thaten findet er nur den Eigennutz heraus. Diese Briefe haben ihre Anziehungskraft; man lernt das Gemüth des Verfassers aus ihnen kennen, erfreut sich an

schönen und tiefen Bemerkungen; schade nur, dass man in solchen Briefen Manches wiederholt lesen muss, was dem Fernerstehenden in einem Male hinreichte, während Freunde des Schreibers selbst es auch zum zwanzigsten Male gern lesen. — „Gebirgswanderungen“ von Heinrich Stieglitz zeigen hier und da auch noch einen trüben Geist, doch fühlt dieser Alles bei weitem nicht so tief, dass er nicht selbst sich dagegen zu rathen wüsste. Er macht neue Bekanntschaften und trennt sich von ihnen, er freut sich, die schönen romantischen Gegenden des Riesengebirgs zu durchstreifen; aber er kann sie auch ohne tiefgreifende Sehnsucht wieder verlassen. Der „Content der fünf hundert Tagestolzen“ von Leopold Schefer ist nicht ohne Laune, doch macht der erzwungene Humor, die Liebe zu einer kurzen, oft dunklen Ausdrucksweise die Gabe weniger erfreulich. — Einen ganz andern Eindruck giebt uns der folgende „Abend bei Goethe“ von H. König; die kurze, aber belebte Schilderung des Kinzigthales, durch das der Reisende auf seinem Wege nach Weimar gelangte, zeugt von der Phantasie desselben, und lässt in der Seele des Lesers ein anmuthiges Bild dieser Gegend zurück. Die Bescheidenheit, mit der sich der Verfasser Goethe gegenüber fühlt, drückt der ganze Aufsatz in seiner natürlichen, ungekünstelten Schreibart zu grossem Wohlgefallen aus. — Interessant ist die „Unterhaltung zwischen Diderot und d'Alembert“, die Karl Rosenkranz mittheilt und mit einem Vorwort begleitet, in welchem er auf die Vorzüge Diderot's hinweist, ohne ein einseitiger Lobpreis zu werden, wie die Gegner der Encyclopädisten einseitig deren Fehler angriffen, das von ihnen gestiftete Gute nicht berücksichtigend. — „Das gebrochene Wagenrad“, eine Nolle von Th. Melus, ist zwar nicht ohne Interesse, doch zu sehr von gewöhnlichem Stoffe, als dass sie einen bleibenden Eindruck hervorbringen könnte. Auch sind die Begebenheiten mit einer leicht zu bemerkenden Absichtlichkeit so zusammengeschüttelt, dass der Reiz, den einfache Natürlichkeit, welche dessenungeachtet immer noch überraschend seyn kann, hervorbringt, hier fast ganz verloren geht. Die Behandlung von „Fensterliche; mehr Wahrheit als Diebstahl“, von Hermann Murggraff, ist ebenfalls etwas gezwungen, wenn auch nicht in den Begebenheiten, wie bei der vorigen Nolle; durch hypochondrische Uebertriebung des Humors verdirbt der Verf. sich zum Theil die Wirkung, welche der durchaus nicht gelostete Inhalt hervorgebracht hat. — Einige Breite, doch Gründlichkeit und eine unmuthig dazwischenfahrende Thorheitspeissel bezeichnen Theodor Mundt's Aufsatz „über die Sprachverwirrung des deutschen Geschäftslebens“. — Sehr interessant ist ferner „die Stiftung der Jahrbücher für wissenschaftliche Kritik“. Von Eduard Gans. Der Leser erhält mit diesem, auch schon an anderem Orte erschienenen Aufsatz eine Biographie dieser Jahrbücher von ihrem ersten Entstehen an; der Vortrag ist leicht und anmuthig, vielleicht macht der Verf. sich's zweifeln etwas zu bequem. Gedichte finden sich von M. Veit, und von Carl Mayer [sic!], „Sonnette aus Neapel“; die erstern sprechen mehr an als die letztern; Veit giebt in seinen Dichtungen

Schilderungen allgemein menschlicher Empfindungen, die er sehr gut in poetische Erzählungen einzukleiden weiss. — Besonders anziehend aber sind die „Bruchstücke aus den Dziady des A. Mickiewicz“, von F. A. Märker sehr gut übersetzt und mit einer passenden Einleitung versehen, in der sich nur zuweilen einzelne, zu sehr auf die Spitze getriebene Behauptungen finden. Die Dichtungen selber sind ein reiner Abdruck des Gefühls, breit wie dieses, dann wieder springend, ohne auf Zwischen-Gedanken und Empfindungen Rücksicht zu nehmen. — Man sieht, der Inhalt des ersten Bandes ist reichhaltig, und gewiss wird jeder Leser desselben bald den zweiten zu besitzen wünschen. — Unterzeichnet: „-h.“ d. i. nach dem Mitarbeiter-Verzeichniss Julius Felisch?

Die Mitternachtzeitung brachte in No. 185 vom 14. Nov. 1836, S. 738f., eine ausführliche Besprechung:

„Wir begrüssen hierin eine Art Fortsetzung des Zodiakus, und begegnen so wiederum dem rastlosen Eifer Theodor Mundt's, in einer mannigfaltigen Fülle allerlei literarische Kräfte zu vereinigen. Die einzelnen Beiträge dieses starken Baues, für den wir lebhaft so viel Theilnahme des Publikums wünschen, dass bald ein zweiter folgen könne, sind

1. Die Reise nach Tirol von K. F. v. Strombeck. Das ist ein Stück der Reise, aus welcher wir bereits mehrere Abschnitte in diesen Blättern mittheilen das Vergnügen gehabt haben. Eine einfache, tüchtige Darstellung von wohlgeübtem Blicke und wohlgeübter Feder, die in Kenntniss der dahin gehörigen Literatur sicheren Schrittes durch die reiche Welt Italiens schreitet.

2. Convent der 500 Hagestolzen von Leopold Schefer. Ein kräftiger Scherz in Versen, der oft an der Grenze des Trivialen sich immer wieder nach feineren Beziehungen zu wenden versteht.

3. Ein Abend bei Goethe von H. König. Fein und schalkhaft und nach vielen Seiten reizend gewendet.

4. Unterhaltung zwischen Diderot und d'Alembert, mitgetheilt von Karl Rosenkranz. Es ist zu erwarten, dass von diesem rüstigen Manne, dass von Karl Rosenkranz, der mit einem so gesunden geistigen Herzen, mit so viel tüchtigen Hülfsmitteln und einem lauten Muthe, wie er leider in unser Literatur eine Seltenheit geworden ist, kämpft und strebt, und richtet und schlichtet, dass von diesem stets lebenswürdigen Schriftsteller eine werthvolle Gabe geboten werde. Und so ist es in hohem Grade. Wie geistreich und tüchtig à propos wird in diesem Augenblicke eine Ehrenrettung der geistreichen Franzosen gegeben, welche von unserer Alten-Weiber-Stimmung fortwährend nur im Verhältnisse eines bornirten Standpunktes angesehen werden, an denen nichts als eine Beziehung geschmäht, und das ganze grosse menschliche und literarische Moment ignorirt wird!“ (Folgt Citat über die Encyclopädisten.)

5. Das zerbrochene Wagenrad. Eine Novelle von Theodor Molas (Verf. des Erwin v. Steinbuch), ist mit den allereinfachsten, züchtigsten Mitteln innig, unsprechend und bewegend.

6. Briefe von Wilhelm Friedrich Meyern, Verfasser der Dya-Na-Sore. Aus seinem

Nachlasse. Dies Buch mit seinem Verfasser, was einmal grosses Aufsehen unter der feineren Lesewelt gemacht hat, ist verschollen — zur unangenehmsten Ueberraschung erhalten wir in diesen nachgelassenen Briefen das Bild eines originellen, spröde und fest gearteten Mannes, der in einer unglücklichen Zeit sich nicht zum Glücke finden kann.

7. Gedichte von M. Veit. Der Verfasser, bekannt durch ein Buch über Simonismus, zeigt sich in diesen Versen als ein ungewöhnlicher Herr des Wohlklangs und der feinen Form, so dass er uns begierig macht, auch Etwas von ihm zu sehen, wo diese Bildung auf einem festeren ergiebigeren Stoffe und Kerne sich bewegte, und dicht fesselndes ausdrückte.

8. Fensterliebe von Hermann Marggraff. Eine dreiste, versprechende Auffassung kleiner Stultzustände, die sich wol mit der Zeit etwas weicher, weniger harsch und übertreibend gestalten wird.

9. Bruchstücke aus dem Dziady des Adam Mickiewicz von F. A. Märker. Es lässt sich hierüber nichts sagen, da offenbar durch Censurverhältnisse grosse Lücken entstanden sind. — Die eben im Erscheinen begriffene Uebersetzung des ganzen Mickiewicz von Blankensee wird uns hoffentlich dafür entschädigen. Diese Fassung Deutsch, wie sie wol oft beim ersten Versuche aus einer unseren Gesetzen ganz abliegenden Sprache entstehen mag, und wie sie in diesen Bruchstücken pollert, ist nicht leicht zu geniessen. Auch

10. die Gebirgswanderungen von Heinrich Stieglitz sind nicht reif für den Druck, und müssten erst zusammengerafft und geformt werden.

11. Sonette aus Neapel von Karl Meyer. Weich und Schön.

12. Ueber die Sprachverwirrung des deutschen Gesellschaftslebens von Theodor Mundt geht wol von einer Voraussetzung des Gesellschafts-tones aus, wie er nicht existirt. Wenn der Verf. die beigebrachte Scene, die er „Abgehörchte“ überschrieben, wirklich gehört hat, so hat ihm sein Unstern in eine sehr traurige Gesellschaft gebracht, Styl ist aber solche eine Unterhaltung glücklicherweise nicht. Interessant ist dagegen reichlich, was Mundt daraus ableitet, und auf was für Ueber- und Ausgänge er geräth; es spannt die Erwartung bestens auf die „Kunst der Prosa“, sein neuestes Buch, dem der Artikel entnommen ist.

Der treffliche Artikel von Edward Gais über die Stiftung der Jahrbücher für wissenschaftliche Kritik, dem wir in des Herrn Verf. „Rückblicke“ wieder begegnet sind, schliesst den Band auf's Schönste.

Die Zeitung für die elegante Welt brachte eine Besprechung des 1. Bds. in No. 189f. vom 26./7. Sept. 1836:

„Dioskuren“ etc. „Wie einen schnellst erwarteten, lang ausgebliebenen Freund begrüssen wir dies Buch, an dessen Spitze der Name Varnhagen's von Ense wie ein Verwöhnung wirkendes Friedenszeichen uns anblickt. Ein eigenes Gefühl, zwischen stiller Wehmuth und lüchelnder Bitterkeit unentschieden umherschauend, bewegte uns, wir das Motto lasen, das der Herausgeber dieser Sammlung vorgesetzt hat. Es liegt ein Bekenntniss bitterer Erfahrungen in diesen



wenigen, dem zweiten Theile des Goethe'schen *Faust* entlehnten Worten; eine Recapitulation tief gefühlter Schmerzen, zertrümmerter Hoffnungen, die in einer von den Umständen streng bedingten Resignation eine momentane Berichtigung suchen für das, was dem einer Weltentwurf entgegenstehenden Herzen theuer war von Jugend auf. Dies Gefühl schmerzlicher Störungen spricht sich auch in den wenigen zueignenden Worten an Varnhagen von Ense aus, die der Herausgeber dem reichhaltigen Buche vorzusetzen für zweckmässig fand.

Diese *Dioskuren* können eine Fortsetzung des „literarischen Zodiacus“ genannt werden. Es begegnen uns dieselben Namen und der namentliche klare und unsichtliche Geist, der in dem genannten Journale zu so unberechenbaren Erfolgen wirksam war. Ein buntfarbiges Gemisch von Beiträgen füllt diesen ersten Band, von denen keiner so geringfügig ist, dass wir ihn vernachlässigen möchten, so verschiedenartig auch der innere Werth derselben von einander. „Eine Reise nach Tirol“, von dem Baron von Strombeck, eröffnet den Reigen. Der Verf. dieses kurzen und anziehenden Reiseberichts unternahm den mitgetheilten Ausflug im vorigen Jahre. So oft man auch schon ähnliche Berichte gelesen, immer greift man gern wieder zu einem neuen, wenn er, wie hier, Geist und Anmuth verbindet. Irren wir nicht, so ist bereits die ganze Reise des mit tiefem Sinn und vorurtheilsfreiem Geiste betrachtenden und urtheilenden Verf. in diesen Tagen erschienen und wird bald in aller Händen sein. Es genüge daher, das gebildete Publicum hier nur auf den Genuss aufmerksam zu machen, der uns nach der empfangenen Mittheilung einer mit kräftigen Strichen entworfenen Skizze von dem Ganzen verheissen wird.

Mit lyrischen Beiträgen begrüßen uns drei geachtete Namen, Leopold Schefer, Moritz Veit u. Karl Meyer. Ersterer beschenkt uns mit einem „Convent der fünf-hundert Hagestolzen“. Diese eigenthümliche Mittheilung voll barocker Originalität ist, wie fast Alles, was aus Schefer's reichem Geiste hervorgeht, mit einem mystischen Schleier umfloht, den ganz zu lüften eine schwierige Aufgabe sein möchte. Schefer schwärmt entweder in süßem Gottesfrieden oder geheimnisvoll klingenden Blumenkelen, die himmelblauen Schwingen seiner regenbogenfarbigen Phantasie mit geistig genießender Beschaulichkeit bald hehend, bald senkend, oder er springt wie ein überfröhliches Kind, schallend kichernd in die sich selbst nicht erkennende Welt. In solchen Extravaganzen bekommt sein Humor eine Farbe, in der sich der morgenröthliche Rosenduft des Frühlingshimmels mit dem fahlen Aschgrau eines Novemberabends wunderbar mischt, ein Farbenton, der immer etwas Bängliches, Unheimliches an sich trägt. Auch dieser „Convent der fünf-hundert Hagestolzen“ hat einen unverkennbaren Anflug dieser Farbmischung, und dies möchte wohl ein Grund sein, weshalb wir ihm kein besonderes grosses Publicum versprechen dürfen. Wir unsererseits haben ein grosses Ergötzen daran gefunden und uns der Metamorphosen gefreut,

deren Schefer nach diesen Mittheilungen noch fähig sein möchte. Aufmerksam wollen wir hier nur auf zwei Abschnitte oder Gesänge dieses Conventes machen, „die Kragenprobe“ und „der Probekragen“, denen sich auch noch der „Hochzeitmorgen“ anschliesen kann mit seinem leisen Chor der Hagestolzen: „Ist nichts auf Erden als ein Weib für jeden Mann, dann muss man frein zum Erdbreiteib, „Dann, dann! Dann, dann!“ — M. Veit, der seit dem Berliner Musen-almanach als Lyriker fast verschollen war, bringt einige Gedichte, unter denen sich „das Bild der Fürstin“, und die Romanze, „das Paradies“ auszeichnen. Es ist etwas Biederbes, Solides in seiner Poesie, die an Schiller'sche Ausdrucksweise erinnert, namentlich wird dies bemerkbar in der Romanze. Karl Meyer's (nicht Mayer's) „Sonette aus Neapel“ sind nützliche Kinder einer beglückten Herzensfröhlichkeit. Sie gehören zu den reinsten dieser Gattung, und üben in ihrer ungekünstelten netten Sauberkeit eine lebenswichtige Anziehungskraft.

Die Nordlistik wird vertreten von Th. Melus u. Herrmann Marggraff, wozu man auch noch H. König's: „Ein Abend bei Goethe“ rechnen kann; eine angenehme Kleinigkeit, die in ihrem anspruchsflosen heitern Tone ein recht klares Bild von dem Leben und Weben des greisen Dichters in seinen letzten Lebensjahren gibt. Der bekannte Verf. des „Erwin von Steinbach“, gibt eine Norelle, „das zerbrochene Wagenrad“. Der Schauplatz des kleinen Lebensbildes ist die Insel Seeland. Th. Melus leidet nur an einem Fehler, der namentlich bei weitansgesponnenen Erzählungen seinen sonst geistreichen Conceptionen grossen Eintrag thut. Er ist zu pfarrherrlichweise. Eine solche langgezeichnete Gemüthlichkeit kann langweilig werden. Bewegt sie sich aber im engeren Kreise, beschränkt von einem kleinen Rahmen, wo der Dichter gezwungen ist, seine Gedanken zu concentriren, so wird gerade ein so tiefer Fond echt deutscher Gemüthlichkeit rührend und lebenswürdig. Dies ist in der mitgetheilten Norelle der Fall, die ein häuslich-abgerundetes Bild der Entsagung zweier Liebenden enthält, das man fast musterhaft nennen kann. Ueberhaupt gelingen dem Verf. gerade solche Genrebildchen am besten, die scharf begränzten, einen gewissen Frieden um sich her verbreitenden Zuständen entnommen sind. H. Marggraff's Norelle, „Fensterliebe“, zeugt für des jungen, mit tüchtiger frischer Kraft reichlich ausgerüsteten Verfassers Talent. Nur müssen wir bekennen, dass es uns scheinen will, als sei der Humor nicht dasjenige Element, in dem der Dichter sich mit Glück bewegt. Die vorliegende Probe wenigstens hat bei aller ansehnlichen Natürlichkeit doch etwas zu sehr Gewachtes, das zu keinem recht frischen Genusse kommen lässt. Einzelne Partien sind zwar glanzend, das Ganze aber lässt unbefriedigt. Der Styl ist zu spitz gefeilt und ermangelt der echten Grazie. Er sieht etwas gehäuft aus. Mit Freuden aber erkennen wir an, dass aus diesem, so viel uns bekannt, ersten nordlistischen Versuche von dem Verf. viel Bedeutsames für die Folgezeit zu erwarten ist.

H. Stieglitz schildert eine „Gebirgs-

wanderung“, die sich recht angenehm liest, wenn man auch eben auf nichts besonders Charakteristisches darin trifft. Eine Wanderung durch ein Gebirge mit seinen Wasserfällen, tiefen Gründen, stürmischen Koppen und den harmlosen Menschen, die in beschränkter Glückseligkeit die tiefen Beziehungen eines weitausgreifenden Weltlebens nicht vermessen, ermuntert den einsamen Wanderer, der seinem Schmerz, den das Culturleben über ihn verhängte, entfliehen möchte.

Ehe wir zu den letzten bedeutsamen Beiträgen übergehen, müssen wir noch der Bruchstücke aus dem „Diady“ des A. Mickiewicz gedenken, mit denen F. A. Märker die Dioskuren bereichert hat. Ein fast unheimlich tiefer Geist sieht uns aus diesen Proben des begabtesten polnischen Dichters mit leuchtenden Augen an. Der zauberwichtige Geist des Heidenthums mit seinen schauerlichen Gebräuchen, und die düstere, zerfleischende Grubelei des unbefriedigten christlichen Gemüths klingen hier in seltsamen Tönen gegeneinander, und der Übersetzer hat vollkommen recht, wenn er dieses grossartige, aber unvollendete Gedicht dem Goethe'schen „Faust“ und Byron's „Manfred“ anreihet. Wir bedauern, dass es uns der Raum verbietet, eine Probe dieser tiefswinnigen Dichtung hier mitzutheilen, und bemerken nur, dass „Diady“ die feierliche nächtliche Todtenberührung genannt wird, die das Volk der Polen noch bis auf heut an einem gewissen Tage im Jahre zu begehren pflegt. —

Was der geistvolle Karl Rosenkranz einleitend über die „Unterhaltung zwischen Diderot und d'Alembert“ sagt, von der uns hier der Anfang mitgetheilt wird, ist so wahr und scharfsinnig, dass wir es nur unterschreiben können, und es wäre in der That zu wünschen, dass ein Mann, der eben so viel Talent als feinen Takt und gewanne Kenntniss von dem Geiste Diderot's besitzt, dem deutschen Publicum diesen Schriftsteller voll Grazie, Anmuth, Witz und echter Humanität auf eine Weise zugänglich machte, in welcher er zu dem Rechte gelangte, das ihm in vollem Masse gebührt.

Abermals beglückt uns der unermüdet thätige Herausgeber mit Briefen aus dem Nachlasse von Wilhelm Friedrich Meyern, dem Verf. der *Dyn-Nu-Sore*. Schon im „Literarischen Zodiakus“ zog dieser fast ganz verschollene Geist die Aufmerksamkeit aller dorthin auf sich, die eine grossartige Persönlichkeit, die sich an dem Unbill gedrückter Zeitepochen aufrieb, in ihrer geheimenr Bedeutsamkeit zu würdigen und zu lieben wissen. Denn zur Einsicht in solche Geister gehört Liebe, und zur Liebe für sie ein aus ähnlichen Zeitenständen wachsendes Verwandtschaftsgefühl. Meyern ist ein Geist, ebenbürtig den grössten und ausgezeichnetsten aller Jahrhunderte, und nur die Zerrissenheit der Zeit, dessen unglücklicher Sohn er war, konnte ihn fast spurlos verschwinden lassen. Aus seinen hier mitgetheilten Briefen bricht ein Gram hervor, der unserer friedensarmen Gegenwart innig verwandt ist. Es wird uns seltsam zu Muthe, wenn wir das Kind des vergangenen Jahrhunderts sich win-

den sehen in dem nämlichen Schmerzenskrampfe, der auch unsere besten Lebenskräfte aufzehrt. Mit heilschendem Prophetenblick senkte Meyern sein Auge tief in die Zukunft hinein. Er ist der antieipirte Sohn unserer Tage; er hat nach dem Kampfe gerungen, in dem wir zu erliegen fürchten. Aber kein Mensch verstand ihn und keine Brust schlug seinem feberheissen Herzen entgegen. Darum verschloss er hermetisch den Schmerz, den er in sich trug, in dem unentweithen Heiligthum seines Geistes, und nur vor der vertrauten Freundin liess er das Schluchzen seiner Gedanken, den Jammer eines Völkerwecks, das sich selbst noch nicht fühlte, hören im flüsternden Gespräch verschwiegener Einsamkeit. — „Die Stiftung der Jahrbücher für wissenschaftliche Kritik“, von Edward Gans, ist ein wahres Meisterstück einer literarischen Norelle, wie wir es nennen möchten. Vorzüglich ist das plastisch ausgearbeitete Bild, das uns hier von der Persönlichkeit des verstorbenen Freiherrn von Cotta und den Zuständen altbaierischer Gelehrsamkeit in München gegeben wird. Die berliner Jahrbücher sind ein deutsches Institut, das seine deutsche Geschichte hat. Es sollte für die höhere deutsche Wissenschaftlichkeit ein allgemeines Organ abgeben, ist aber nur ein Complexe einzelner bedeutsam eingreifender Persönlichkeiten. Dies Institut hat seine wichtige Geschichte, seine grossartigen Einflüsse im Einzelnen, aber Complexe einer Allgemeinheit ist es so wenig geworden wie irgend eine Erscheinung in deutschen Leben.

Der Herausgeber endlich theilt einen Aufsatz mit „über die Sprachverwirrung des deutschen Gesellschaftslebens“, der mit eben so viel Geist als Humanität und Kennerschaft literarischer wie socieller Zustände der Jetztzeit verfasst ist. Wahrscheinlich ein Bruchstück aus dem nächsten erscheinenden Werke: die Kunst der Prosa, von dem wir nach diesen Proben Ausgezeichnetes erwarten müssen. Diesen sowohl als der allgemein gewünschten Fortsetzung der Dioskuren sehen wir mit dem lebhaftesten Verlangen entgegen.“ Unterzeichnet: E. W.

Kritiken über Band 2 der Dioskuren:

Im Berliner Conversations-Blatt 50 für Poesie, Literatur und Kritik findet sich der 2. Bd. in Nr 52 vom 1. Mai 1837 angezeigt:

„Literatur-Blatt. Dioskuren: etc. „Der Dioskuren zweiter Band, dem ersten von 55 Päckchen-Muskau gewidmet, gestaltet sich im Ganzen noch gewichtiger und abwechslungsreicher als der frühere. Gleich an der Pforte des Buches prangt ein Aufsatz von Varnhagen von Ense „Besuch bei Jean Paul Friedrich Richter“. Wem wird es nicht interessant sein, einen Mann wie Jean Paul im Schlafrock und an der Abendtafel kennen zu lernen, aus einem von einem Manne wie Varnhagen von Ense entworfenen Portrait! Jean Paul hat hier gewiss eine andere Physiognomie, als die Mehrzahl der Leser von ihm erwartet. Einen Vorschlag zu einer Gesamtausgabe der Kant'schen Schriften und der Art, wie diese einzutheilen und einzurichten sei, macht Karl Rosenkranz, indem er zugleich Gelegenheit nimmt, über die Stamthalter der neueren deutschen

Philosophie sich auszusprechen und zwischen Gothe und Kant eine Parallele zu ziehen. Rosenkranz ist immer geistreich und unter allen philosophischen Denkern leicht der verständlichste und klarste: sein Styl hat eine offene Miene, eine erschlossene Brust, und ist keineswegs umhungen mit den prunkenden Haubhandern und Gnadenketten, welche der Hegelsche Schultypus sonst so gern seinen Anhängern zuwirft. Hierauf folgen „Krakowiaken“ von F. A. Märker. Krakowiaken sind Improptus und Stegreifserse, in der Regel vierzeilige, welche beim Tanz von dem auffordernden Herrn an die aufgeforderte Dame gerichtet werden. In manchen derselben liegt wirklich eine überraschende Schnelkraft der Poesie und des Witzes; doch erhalten die meisten ihren Werth nur durch die Kenntnissnahme von der Art ihres Entstehens. Der Uebersetzer hat in seinem Vorworte über alles Mögliche gesprochen, nur nicht über die Veranlassung, aus der die Krakowiaken hervorgehen — eine Unterlassungsünde, welche dem Eindruck der gut übersetzten Stegreifserse bei den Meisten schaden wird. Ueber Leibnitz: als Staatsmann und deutscher Schriftsteller, spricht Dr. G. E. Guhrauer und theilt einige höchst bedeutsame Stellen aus der in deutscher Sprache verfassten Schrift von Leibnitz mit: „Bedenken, welchergestalt Securitas publica interna et externa und status praesens im Reich jetzigen Umständen nach auf festen Fuss zu stellen.“ In den angezogenen Stellen lernen wir Leibnitz eben so sehr in seiner die Peripherie der ganzen Mitwelt umfassenden Denkart, wie als deutschen Sprachkünstler lieben und achten. Ueberhaupt war Leibnitz's politische Wirksamkeit durch die Stärke, womit seine grossen Ideen auf den französischen Hof und den über seine Zeit durch Humanität, Bildung und Geistesklarheit hinausreichenden Churfürsten Johann Philipp von Schönborn influirten, bedeutender, als man gewöhnlich annimmt. Wir können von Guhrauer's Studium, in Bezug auf Leibnitz, der seine Jugendliebe ist, also die feurigste, die glänzendsten Resultate erwarten. Für sprachliche Darstellung könnte mehr gethan sein. Eine dichterische Oase bilden Leopold Schefer's Sprüche in der Weise des Laienbreviers, voll Liebe und Gemüthlichkeit, um einem ganz und gar geharnischten Aufsatz von H. Murggraff „Tableau der deutschen Schaubühne“ Platz zu machen, welcher im Waffenrock und mit eingeleger Lanze seinen trotzigsten Lauf nimmt. Der Verfasser liebt, wie dieser Aufsatz und ein früherer in deutschen Taschenbuche beweisen, kritische Nachtstücke zu schreiben, und es gehört wenigstens Muth dazu und eine Gesinnung, welche kein Scheudeckel hat, um Wahrheiten auszusprechen, wie sie der Verfasser in vorliegendem Aufsatz auszusprechen gewagt hat. Wer aber wollte leugnen, dass unser Bühne in zerrüttetem Zustande und keineswegs noch dazu zu leisten im Stande sei, was Shakespeare von ihr verlangt, nämlich: „der Tugend ihre eigenen Vorzüge, der Schmach ihr eignes Bild und dem Jahrhundert und Körper der Zeit den Abdruck seiner Gestalt zu zeigen.“ Das deutsche Liederspiel hatte der

Verfasser wenigstens erwähnen und dabei Herrn von Holtei auffordern können, sich desselben ausschliesslich anzunehmen. Einige Wunderlichkeiten entstellen das offene Gesicht des Aufsatzes. So lesen wir z. B., dass die Völker im Jahre 1830 ein gräuliches Schauspiel darbieten hatten\*). — „Die Spener in London“, eine Skizze von Th. Mügge, gehört zu den interessantesten Aufsätzen des Buches, und ist auch von Seiten der Darstellung und Auffassung aller Anerkennung werth. Unter den hier gelieferten Portraits ziehen das des Mina, Arguelles und Quiroga besonders an. Bindung und Ende des Aufsatzes sind romantisch gehalten, was inless, wie ich hoffen mochte, der geschichtlichen Treue keinen Abbruch thut. Gut übersetzte Legenden aus dem „Talmud“, von M. Veit, sind gefolgt von einer Norelle von E. Willkomm „des Knaben Liebe und Missgeschick“, eine Reihenfolge wohl angelegter und trefflich verarbeiteter Scenen aus Byron's Jugendleben. Unter den norellistischen Beiträgen ist dieser Willkomm'sche ausstreitig der anziehendste und bedeutendste. Byron's Seelenleben ist mit eben so lebendigen Zügen dargestellt worden, als die Umgebung, in der er reif und giftig ward, und die Lokalität, woraus sein Grundwesen seine Nahrung zog. Der Styl ist sorgfältig, hin und wieder zu gesucht, blumen- und bilderreich, und gerade da, wo die einfachste Sprache auch die beste wäre. Im geraden Gegensatz der Sprache nach steht mit der Willkomm'schen Norelle die Norelle der Frau von W. „der Pflichtling“ von ruhrender Einfachheit und weiblicher Zartheit, ohne alles Raisonnement, aber doch nicht ohne treffende Bemerkungen. Apollonius von Maltitz Gedichte haben, so edel sie auch gedacht sind, nur wenig angesprochen. „Die Maske“, eine Silhouette von Heinrich Laube, und eine Skizze von Th. Mundt „Desirée's Lebensstufen“ schliessen gefällig diesen reichen und mannigfaltigen Band, welcher des Belehrenden und Unterhaltenden im gleichen Masse darbietet. \* Unterzeichnet: „er“ d. i. Arthur Müller?

\*) „Soll heissen „peinlich“, und so weiterhin bei der Stelle „jene bei aller Kühnheit und Gerührtheit so unruhige Theaterperiode“ für „unruhig“, „unrührig“, Unterz.: „D. R.“ d. i. Herrn Murggraff selbst.

Die Blätter für literarische Unterhaltung, Nr. 282—285 vom 9/12. October 1837 zeigten den 2. Bd. der Dioskuren ausführlich an:

„Schneller, als man erwarten konnte, ist der vorliegende zweite Band der „Dioskuren“ dem ersten gefolgt, der in Nr. 19 u. 20 d. B. angezeigt ist. Wenn wir damals das begyngende Unternehmen mit herzlichem Grusse willkommen hiessen und ihm den besten Fortgang wünschten, so können wir jetzt nur unsere Freude aussprechen, dass dieser Wunsch in Erfüllung zu gehen scheint. Gewiss wird den „Dioskuren“ die Anerkennung immer mehr zu Theil werden, welche sie in so hohem Grade verdienen; sie werden nicht nur einen ehrenvollen, sondern auch einen sichern Platz unter den vielfältigen Erzeugnissen periodischer Literatur einnehmen, und so auch der rüstig stehende Herausgeber, soweit es in den gegenwärtigen Zeitläuften möglich ist, das Vertrauen auf das lesende Publikum wiedergewinnen, das er durch freilich trübe Erfahrungen verloren



hatte. Gründen sich diese Hoffnungen zunächst darauf, dass der Herausgeber schätzbare Kräfte gewonnen hat und sie gewiss auch für die Zukunft gewinnen wird, so ist doch ein so allgemeines Anerkennniss, wie unbeschränkt man es auch aussprechen mag, nach des Ref. Dafürhalten nicht ganz hinreichend, um eine lebhaftere Theilnahme in weitem Kreisen zu erwecken. Ein klar hervortretender Charakter der Leistungen, eine entschieden ausgesprochene, mit Consequenz festgehaltene Tendenz wird viel sicherer zu jenem Ziele führen; nur dadurch kann es gelingen, die „Dioskuren“ von andern Unternehmungen bestimmt zu sondern und über sie zu erheben, da diese alle mehr oder weniger mit achtungswerthen Namen ihrer Mitarbeiter prunken. Dass aber auch, abgesehen von dem äussern Erfolge, ein so entschiedenes Verfahren für die Leistungen selbst und, worauf es ja vor allen Dingen ankommt, für die Erreichung der verfolgten Tendenz vom grössten Nutzen sein würde, ist, dünkt mich, zu einleuchtend, als dass eine weitere Erörterung nothig wäre. Je abgeschliffener und gleichartiger die Charaktere der Menschen geworden sind, desto dringender verlangen sie bestimmt ausgeprägte Charaktere in der Literatur; Partei muss für jetzt Alles sein, und es ist ein Irthum, wo es nicht Schwäche und Halbheit ist, wenn man sich nicht dazu entschliessen kann, das Gute, das nach innigster Ueberzeugung den gerechtesten Anspruch auf eine allumfassende Wirksamkeit hat, als Sache einer Partei zur Anerkennung zu bringen. Unserer Zeit leuchtet nicht die Eine leuchtende Feuersäule vor, nach der Alle schauen und der Alle folgen, um desto ungestörter Jeder für sich einen eignen Weg durch des Lebens Wüste zu verfolgen; der Einzelne, der vergebens das Ziel sucht, tappt ängstlich im Dunkeln; sein Fuss wird schwankend und unsicher, sein Muth sinkt in der Einsamkeit, und gern drängt er sich an Andere, um ihr Schicksal zu theilen; er schliesst sich an eine Partei an, sei es, dass er selbst mit klarem Bewusstsein ihr Ziel als das wahre erkennt, sei es, dass er Andern glaubt. Kurz, die Uebereinstimmung im Höchsten und Allgemeinen steht im umgekehrten Verhältniss zu der der individuellen Charaktere: je grösser jene, desto kleiner ist diese; so im Mittelalter; darum auch z. B. die Dome, während sie alle einen und denselben religiösen Grundgedanken ausdrücken, im Einzelnen eine unendliche Mannigfaltigkeit offenbaren. Bei uns ist das Alles umgekehrt: wir geben unsere Individualität an die Partei hin; in ihr leben und wirken wir und streben nach dem Siege der Unsern, an den wir glauben; wir kämpfen nicht einzeln, sondern in dichten, uniformirten Massen. Dieser Weg mag nicht der beste sein, aber er ist der für uns nothwendige; wir müssen ihn zurücklegen, um auf einen andern zu kommen.

Ref. hat diese Betrachtung nicht unterdrücken mögen, so ungehörig sie vielleicht auch Manchem gerade an diesem Orte erscheinen könnte; auf ihr beruht es, wenn er glaubt, den Herausgeber der „Dioskuren“ aufzufordern zu müssen, sich durch keinen glänzenden Namen, durch keine Rücksichten, von welcher Art sie auch sein mögen, bewegen zu lassen, von der einmal gewählten Tendenz abzuweichen,

vielmehr immer das entschiedene Festhalten daran als ein wesentliches Merkmal der brauchbaren Beiträge zu betrachten. Eine offene Erklärung über die leitenden Principe hat Ref. schon früher gewünscht, und er kann auch jetzt nur denselben Wunsch wiederholen, obgleich er sich nicht verhehlt, wie schwierig eine solche Erklärung in verschiedener Beziehung sein würde. In Ermangelung derselben und ohne Beruf, sie zu suppliren, wenden wir uns sogleich zur Angabe des Inhalts dieses zweiten, dem Fürsten Pückler-Muskau gewidmeten Bandes.

Es sind wieder, wie im ersten Bande, dreizehn Beiträge geliefert von ebenso vielen Verfassern, unter denen nur sechs auch schon zu jenem beigetragen hatten. Wollen wir die Schriften für Wissenschaft und Kunst sondern, so hat die letztere ein bedeutendes Uebergewicht; namentlich ist die Norelle reichlich vertreten durch fünf Arbeiten; Gedichte lieferten vier Verfasser; von den übrigen haben wir literar-historische Aufsätze. Den Vortritt hat wie billig auch diesmal der Aelteste, der jedoch ausserdem, wie die Zeignung des ersten Bandes zeigte, noch andere und grössere Ansprüche auf diese Stellung hat. Möchte er immer dem Unternehmen, das sich ihm mit so vieler Hingebung anschliesst, seinen gerechtigten Beistand erhalten, möchte er durch sein Vorbild in heiterer, ruhiger Kunst und in weisem Masshalten immer wohlthätig wirksam bleiben.

I. „Besuch bei Jean Paul Friedrich Richter.“ Von K. A. Varnhagen von Ense. Wer die feine Beobachtungsgabe des Verf. und seine Virtuosität in der anschaulichsten Schilderung von Persönlichkeiten kennt, der wird von diesem Aufsatze (datirt vom 23. Oct. 1808) nur das Beste erwarten, und er wird sich nicht täuschen. Jean Paul gehörte zu denjenigen geistreichen Schriftstellern, die in ihrer persönlichen Erscheinung einen ganz andern Eindruck machen als in ihren Schriften; bei ihm fiel dieser Unterschied in hohem Grade zum Nachtheil der ersten aus; grade die glänzendsten Eigenschaften seines Geistes, Witz und Humor, traten in mündlicher Unterredung bei ihm nirgends hervor; nur Herz und Gemüth beherrschten, wie es scheint, seine Gespräche, und daher kam es, dass Mancher, in seiner Erwartung gänzlich getäuscht, ihn alltäglich und spießbürgerlich fand. Auch dem Verf. möchte es so gegangen sein, wenn er nicht mit grossem Geschick ein lebhafteres Interesse in Jean Paul hervorzulocken verstanden hätte, wobei ihn freilich seine glücklichen Beziehungen zu mancherlei Personen und Bestrebungen, die für Jenen anziehend waren, sehr begünstigten. So hat er in der That sehr gehaltreiche Gespräche zu Stande gebracht, obgleich sich der gute Jean Paul dadurch nicht abhalten liess, sehr zeitig Abends, während der Gast noch beim Nachtsich Suss, gute Nacht zu sagen. „Ich bin ein Spießbürger“, entschuldigte er sich. „die Stunde ist da, wo ich schlafen muss.“ Neben ihm erscheinen seine Frau und Kinder und ihr Leben mit ihm in der anziehendsten Klarheit. Die bedeutendsten literarischen Ereignisse werden besprochen; auch die Politik liefert ihren Beitrag. Hierbei wird öfter ein Buch erwähnt, dessen Andenken auch hier erneuert werden möge, damit, wenn auch nicht mehr

für Jean Paul, doch wenigstens für das heutige Publicum so möglich nicht mehr ganz heutzutage, was der Verf. davon am Schlusse sagt: „Nicht zum ersten noch zum letzten Male war das Druckenlassen einem geheimen Niederlegen und Verwehren gleich gewesen; wo der öffentlich verborgene Gegenstand auf diese Weise am besten gegen alles Gefunden- und Erkenntnisserden gesichert ist.“ Es handelt sich von einem Roman, den der Verf. und Neumann nebst einigen Andern 1808 herausgeben unter dem Titel: „Versuche und Hindernisse Karls.“ Jean Paul erscheint darin keck verzerrt aber meisterhaft ähnlich; er hoffte Spass zu verstehen und sich nicht darüber zu ärgern, was er J. v. Müller und J. H. Voss nicht zutraute, die neben ihm in dem Buche auftreten; dass darin aber auch Goethe's „geweihtes Haupt“ genekt sei durch frevelhaften Misbrauch der Figur seines Wilhelm Meister, das misbilligte er entschieden.

2. „Die Gesamtausgabe der Kant'schen Schriften.“ Von Karl Rosenkranz. In der bekannten leichten und gefälligen Manier des Verf. wird hier die Nutzbarkeit von Gesamtausgaben überhaupt, und die Schwierigkeit, welche dieselben zumal bei deutschen Philosophen immer gefunden haben und noch finden, auseinandergesetzt; es wird gezeigt, wie der Wunsch immer dringender wird, schon der historischen Gerechtigkeit wegen, die Schriften von Kant, Fichte und Schelling in Sammlungen zu besitzen, und daran schliesst sich die Darlegung eines Plans zur Anordnung der Kant'schen Schriften. Alles dies ist belebt und befruchtet durch manchen Rückblick auf den Entwicklungsgang der Philosophie, auf persönliche und öffentliche Zustände; das Einzelne wird zum Allgemeinen in Beziehung gesetzt und mit Kenntniss und Einsicht manche ansprechende und scharfe Parallele gezogen, wenn auch zuweilen mit einer kleinen Ungenauigkeit, wie denn z. B. die Zeit, wo bei den Alten die Philosophie an der Tagesordnung war für alle *καλοκἀγατοί* und die, wo man sich so viele Mühe gab, die Schriften des Plato und Aristoteles zu sammeln und nach besondern Eintheilungsgründen zu ordnen, keineswegs dieselbe, sondern eine himmelweit verschiedene war, zumal rücksichtlich der *καλοκἀγατοί*. Aber das Ganze gewährt ebenso sehr durch unziehende Leichtigkeit einen erfreulichen Genuss als durch den realen Inhalt manche Belehrung, und es bleibt nur zu wünschen übrig, dass es gelingen möge, den zweckmässig entworfenen Plan für die Herausgabe sämtlicher Schriften von Kant in Ausführung zu bringen“).

\*) Dies geschieht bekanntlich jetzt, da Rosenkranz in Verbindung mit Prof. Schubert in Königsberg eine Gesamtausgabe der Kant'schen Schriften bei L. Voss in Leipzig veranstaltet.  
D. Red.

3. „Krakowiaken“ von F. A. Mareker. Wie in dem ersten Bande aus den „Dziady“ des Adam Mickiewicz, so haben wir auch hier eine sehr interessante Mittheilung aus der polnischen Literatur, welche wiederum mit einer sehr zweckmässigen Einleitung über die Volkslieder überhaupt und über die polnischen insbesondere begleitet ist. Es sind 86 Krakowiaken, die uns in deutscher Uebersetzung vorliegen, ausgewählt aus einer kürzlich erschienenen grosseren Sammlung „Krakowiaki, aneb Písne Národní Pulske“ S. Pripoyenym

Pivcodnym Textem“ (Prag 1835). Die vielen Schwierigkeiten, welche Uebersetzungen aus dem Polnischen überhaupt haben, werden noch durch die besondere Natur der Volkslieder bedeutend vermehrt. Die bedeutenden Sprünge im Gedankengange, die lebhafteste Naturanschauung, oft überraschend schnell in eine nicht selten dunkle Beziehung gesetzt auf die eignen Zustände des Sängers, die leisen Andeutungen solcher Beziehungen und dann die grosse Lebendigkeit und Leichtigkeit der Sprache bieten dem Uebersetzer Aufgaben dar, welche ganz glücklich zu lösen er kaum hoffen kann, zumal wenn er sich obenein noch die Fesseln anlegt, welche der Verf. für nothwendig gehalten hat: er hat möglichst wörtlich übersetzt, ausser an manchen Stellen, wo es mehr auf eine glückliche Wendung des Ganzen ankam; ausserdem hat er sich an die engumgrenzten Verszeilen gebunden, meistens in trochäischem Rhythmus. Geriss hat er unter diesen Umständen geleistet, was irgend zu erwarten war, und eine Reihe der übersetzten Liedchen sind so schön gelungen, dass sie, sogleich als Volkslieder erkennbar, den angenehmsten Eindruck machen. Aber gewiss würde die übrige grössere Zahl an einmündender Leichtigkeit und an Deutlichkeit bedeutend gewonnen haben, wenn der Verf. theils die wörtliche Treue aufgegeben, theils immer das Metrum gewählt hätte, was sich als das bequemste ausweis. Auf Gleichmässigkeit kam es ja durchaus nicht an, sondern nur darauf, den poetischen Genius ungezwungen wiederzugeben.

4. „Leibnitz in Mainz, als Staatsmann und deutscher Schriftsteller.“ Von G. E. Gührer. Ohne Zweifel ist es ein sehr grosses Verdienst, welches sich der Verf. dieses Aufsatzes zu erwerben im Begriffe steht. Der stiefmütterliche Sinn der Deutschen gegen die Schriften ihrer grossen Philosophen hat besonders den unsterblichen Leibnitz in einer Weise betroffen, die eine glänzende Genußthuung verdient. Die Unvollständigkeit der Gesamtausgabe seiner Schriften von Dutens rügt auch Rosenkranz in dem obigen Aufsätze; aber diese Unvollständigkeit ist weit grösser, als man bisher gewusst hat, anderer bedeutender Mängel zu schweigen. Namentlich fehlte eine höchst wichtige deutsche Schrift, welche bisher handschriftlich in Hannover gelegen hat und gänzlich unbekannt und unbeachtet geblieben ist; diese wird in der Ausgabe der deutschen Schriften von Leibnitz den ersten Platz einnehmen, der ihr auch der Zeit nach zukommt, da sie die älteste ist, verfasst 1670. Sie führt die Ueberschrift: „Bedenken, welehergestalt securitas publica interna et externa und status praesens im Reich jetzigen Umständen nach auf festen Fuss zu stellen.“ Aus zwei Theilen bestehend, legt sie im ersten die Idee eines neuen deutschen Bündnisses dar und zeigt im zweiten, dass der Krieg, womit Frankreich drohe, nur den Staaten von Holland gelten werde und müsse. Grosser Scharfsinn und ein vorzügliches politisches Urtheil musste man von Leibnitz erwarten; aber seine innige Vaterlandsliebe und seine Betrübniß aus dem traurigen Zustand des deutschen Reichs treten hier um so ergreifender hervor, als er sich der deutschen Sprache bedient. Die von dem Verf. gegebenen Aus-

züge sind ganz angemessen, um den grossen Mann der heutigen Welt wieder etwas näher zu rücken, der er, weil er fast nur Lateinisch oder Französisch geschrieben, zumal da ihn eben deshalb Klopstock aus der deutschen Gelehrtenrepublik verbannte, ziemlich fremd geworden ist. Sehr anziehend ist auch Das, was der Verf. einleitend über den Kurfürsten von Mainz, Johann Philipp v. Schönborn, und den Freiherrn Johann Christian v. Boineburg mittheilt, zwei Männer, in denen sich die edelsten und höchsten Bestrebungen ihrer Zeit concentrirten, sodass Leibnitz keine bessere und günstigere Stellung finden konnte als die genaue Freundschaft mit diesen beiden Männern. Die gemeinschaftlichen hochherzigen Pläne und die öffentlichen Zustände, worauf sie sich bezogen, werden ebenso anziehend als klar dargestellt, nur eine gewisse Breite und Umständlichkeit möchte man hin und wieder vermischen sehen. Wir stimmen übrigens gern mit ein in die Freude des Verf. über die Aufklärungen, welche er zuerst gegeben hat; jedoch wenn er für Leibnitz als deutschen Schriftsteller eine sehr hohe Bedeutsamkeit in unserer Literatur in Anspruch nimmt, so möchte er vielleicht eine etwas übertriebene Ansicht und Erwartung hegen. Die sehr wichtige Schrift, von der es sich hier zunächst handelt, konnte auf die Ausbildung der deutschen Prosa zu ihrer Zeit keinen Einfluss haben, weil sie nie gedruckt worden ist, und gegenwärtig, wenn man Leibnitz auch Alles zugesteht, wird doch seine Sprache schwerlich einigen Einfluss gewinnen. Die S. 86 von Leibnitz citirten Verse sind durch ein paar Druckfehler unverständlich geworden; sie sind entlehnt aus Lucan's „Pharsal“. I, 13, 14, und müssen lauten:

*Hec quantum terrae potuit pelagique parari  
Hoc quem cives hausierunt sanguine dextrae.*

5. „Sprüche“ In der Weise des Laienbreiers.“ Von Leopold Schefer. Sehr mit Unrecht hat der Verf. die Überschrift: „Sprüche“, gewählt; denn wenn auch der Inhalt der mitgetheilten fünfambischen reimlosen Gedichte als Spruchweisheit angesehen werden kann, so ist doch keineswegs die Sprache eine spruchmässige und spruchkräftige; die gedrungene, schlagende, geistreiche Kürze, welche der echten Spruchsprache eigen ist, fehlt hier gänzlich; auch vertragen sich die tragischen Jamben nicht damit, die, in andern Fällen angeendet, immer mehr oder weniger das Gefühl erwecken, als brauchte man nur das Hämmchen am Jambenfass zu drehen, um sie ins Unendliche laufen zu lassen. Werden nun rollend auf diese Weise Monologe gehalten, die nicht grade ein dramatisches Interesse haben, oder werden gar moralische Reflexionen vorgetragen, so ist die Gefahr sehr gross, in einen langweiligen Predigerton zu verfallen, der um so unangenehmer ist, da er etwas Anderes sein will. Dann muss notwendig, um den Leser wach zu erhalten und ihn zu fesseln, Alles aufboten werden, was die Rede lebendig machen kann; schnelle Rede und Gegenrede muss eine gewisse dramatische Bewegung hervorbringen; überraschende Folgerungen, treffende Vergleiche, glänzende Bilder, kurz alle Reize, die der Scharfsinn in der Reflexion und die Kunst in der poetischen Darstellung aufzubieten vermag, müssen an-

gewendet werden, um den heutigen Leser wider seine Neigung zu locken („ut pueris olim dant crustula blandi Doctores, clementia reinit ut discere prima“) und ihn wenigstens auf kurze Zeit für ein ihm fremd gewordenenes Interesse in Anspruch zu nehmen, das unsere guten Väter und Grossväter noch hatten, als sie sich den „Spectateur“ übersetzen liessen und sich an Gellert's „Moralischen Vorlesungen“ erbauten. Hiermit soll keineswegs gesagt sein, dass die vorliegenden Sprüche auf derselben Stufe mit diesen Schriften stehen; auch der eckelste Leser könnte nicht sagen, dass sie trivial sind; im Gegentheil, es sind schöne, zum Theil geistreiche Gedanken, in einer Sprache vorgetragen, die weit gleichmässiger gut ist, als es sonst bei dem Verf. der Fall zu sein pflegt; auch an den oben verlangten Reizen fehlt es nicht, obgleich namentlich in der Wahl der Bilder öfter eine grössere Zartheit und Grazie zu wünschen bleibt. Aber Ref. glaubt, dass es dem Verf. erst dann gelingen wird, die von ihm zuerst in grösserm Masse geübte Dichtweise zu einer belichteten zu machen, wenn er mit den ihm schon jetzt eignen Vorzügen noch eine grössere, pikantere Lebendigkeit verbindet, die z. B. die „Sermonen“ des Horaz haben; diesen empfehlen wir als Muster, denn auch er hatte es mit einer für moralische Belehrung, tiefere Selbstbetrachtung und Lebensweisheit wenig empfänglichen Zeit zu thun. Gewiss wird dann der Verf. die Nachahmung, welche Stolberg in den Jamben nicht ohne Erfolg versucht hat, weit hinter sich lassen.

6. „Tableau der deutschen Schaubühne.“ Von Hermann Marggraff. Das Talent des Verf. zu scharfer Auffassung und Darstellung literarischer Erscheinungen und Charaktere ist unverkennbar, und er verwendet es in einer Richtung, die durch gründlichen Ernst nur als durchaus ehrenwerth erscheinen kann. Er hat dies öfter in dem von ihm herausgegebenen berliner „Conversationsblatte“ bewährt wie auch neulich in dem „Deutschen Taschenbuche“ durch einen dem vorliegenden sehr ähnlichen Aufsatz. Das „Tableau der deutschen Schaubühne“ gibt einen neuen Beleg dafür, indem darin mit vieler Einsicht der Gang unserer dramatischen Poesie und ihre verschiedenen durch Zeiten und Individuen bestimmten Gestaltungen, namentlich aber ihre vielen und grossen Gebrechen dargestellt und von den letztern ihre wahren Quellen nicht in äusserlichen Zufälligkeiten, sondern in der Tiefe des Lebens und der Zeit nachgewiesen werden, Alles freilich vorzugsweise auf den berliner Horizont gestellt. Den Inhalt näher anzugeben, ist nicht thöulich und Widerspruch in manchem Einzelnen wäre überflüssig. Wichtiger scheint es dem Ref., grade weil er die Bestrebungen des Verf. in hohem Grade anerkennt und mit Theilnahme verfolgt, ihm eine ernste Vorhaltung zu machen wegen der zuweilen fast ungläublichen Verirrungen in seiner Sprache. Wahr ist es, dass nicht ohne Grund mehr unserer neuesten und talentvollsten Schriftsteller das Bedürfniss gefühlt haben, der etwas schwächlich, kraft- und farblos gewordenen deutschen Prosa ein neues Leben einzuhauchen; hinkend und leidendalm schien sie einherzuwanken; nun soll sie wieder einen stolzen und kräftigen Schritt, zierliche,



ammuthige und ausdrucksrolle Bewegung sich aneignen. Jede Leistung, die zu diesem Ziele führt, ist jedenfalls höchst dankenswerth; aber theils war es noch nicht so gar schlimm mit uns bestellt, dass wir schon eine schonungslose, heroische Cur bedurft hatten, theils und besonders kann die gewählte Cur unmöglich einen glücklichen Erfolg haben. Wir sind noch nicht so erstorben, dass es nöthig wäre, Senfpflaster aufzulegen, um einiges Gefühl zuwecken; noch ist es möglich, dass eine Sprache, die aus der Seele dringt, mit „wirkkräftigem Behagen die Herzen aller Hörer zwingt“. Betrachten wir aber die stylistischen Bestrebungen etwas näher, denen sich ausser Hrn. Marggraff öfter auch G. Kühne, K. Gutzkow, selten Th. Mundt und manche Andere hingeben, und von denen neuerlich ein wahrhaft monströses Beispiel durch den Recensenten [Klein] von Mundt's vorzüglichem Buche über die deutsche Prosa in den berliner „Jahrbüchern für wissenschaftliche Kritik“ [Febr. 1837] gegeben wurde, so kann man keinen Augenblick zweifeln, dass eine solche Sprache nimmermehr aus der Seele dringt. Man ringt mühsam und mit kalter Reflexion nach einem durch und durch belebten, von dem Gedanken erfüllten und zugleich scharf begrenzten Ausdruck, und darüber wird man undeutsch, gezeirten und geschmacklos, und was das Schlimmste ist, dieser Styl reisst die Kluft immer grösser zwischen Denen, die unsere Schriftsprache wirklich verstehen, und Denen, die sie gar nicht verstehen, oder nur halb, oder die es sich nur einbilden; und dies Letztere könnte zuweilen selbst als bewusste Absicht erscheinen, wenn mitunter ein cavaliermässiger, vornehmthuender Ton laut wird, der aber gerade durch seine angenommene Nachlässigkeit nicht selten zum Plebejischen herabsinkt. Die Bestandtheile dieser jungen Redekunst sind zunächst eine Menge fremder, namentlich französischer Ausdrücke, mit denen man den Nagel recht auf den Kopf zu treffen glaubt, während man mit dem Deutschen ebenso gut oder besser auskommen konnte; dass man sich aber zunächst aus eignen Mitteln zu helfen sucht, die man in der Fremde leiht, ist und bleibt doch eine Pflicht, die man auch ohne übertriebenen Purismus anerkennen muss. Nachdem gebraucht man eine Menge deutscher Ausdrücke, die entweder poetische oder wissenschaftliche sind, letztere namentlich oft aus der philosophischen Schulsprache, aus der physikalischen Terminologie u. s. w. entlehnt. Diese Mischung macht den Styl höchst heuschreckig und ungleichmässig, und man scheint das nicht mehr für einen Fehler und für ein Zeichen des ganzlichen Verfalls der Prosa anerkennen zu wollen, obgleich man es in Bezug auf andere Literaturen, z. B. die lateinische, wo sich dieselbe Erscheinung findet, unbedenklich zügelt. Endlich erwähnen wir noch das leichtfertige Spiel mit Bildern und Vergleichen, das oft bis zum Widerlichen und Unausstehlichen übertrieben wird. Nur das Bild, das aus unmittelbarer Anschauung mit einer gewissen Nothwendigkeit herorgegangen ist und sie treu wiedergibt, trägt seine Berechtigung in sich; es ist, wie die Sprache überhaupt, ein Product der Begeisterung, und es steigt von selbst aus der von dem Gegenstande erfüllten Seele auf. Nun mögen sich aber die hier

gemeinten Schriftsteller fragen, ob sie nicht in gar vielen Fällen erst mit Ueberlegung nach einem Bilde suchen, es mit Mühe finden und mit Gewalt herbeiziehen, obgleich ein eigentliches Bedürfnis nicht vorhanden ist und keineswegs eine grössere Klarheit erreicht wird. Am wenigsten lässt sich dies verkennen bei dem ebenfalls häufigen Streben, ein von der Sprache selbst in einem einzelnen Ausdruck dargebotenes Bild mittels einer Sprachneuerung oder irgend einer sonstigen Kunstlei auf das Gegentheil oder überhaupt in einer andern, nicht von der Sprache dargebotenen Beziehung anzuwenden, oder das durch häufigen Gebrauch etwas erwischte Bild wieder aufzufrischen, indem man es gewaltsam auf den sinnlichen Gegenstand zurückführt, den es ursprünglich darstellte. Noch manches Andere wäre anzuführen, wenn hier der Ort zu einer ausführlichen Charakteristik der neuesten Prosaitiker wäre; aber ungerügt dürfen die Verirrungen um so weniger bleiben, da sie selbst auf die Form der Darstellung einen sehr grossen Werth legen, und was hier in Bezug auf Hrn. Marggraff gesagt ist, wird auch weiterhin noch einige Anwendung finden, wenn auch nicht in dem Masse wie bei ihm. Schon früher haben wir ihm in d. Bl. vor manchen Cynismen gewarnt, die in seiner zum ersten Bande der „Dioskuren“ gelieferten Norelle sich fanden, obgleich dort die humoristische Darstellung ein grösseres Mass von Freiheit ertrug. Ganz anders verhält es sich mit der gegenwärtigen Arbeit; hier finden die erwähnten Fehler keine Entschuldigung in dem Gegenstande, und hat er sich dieselben auch nicht im schlimmsten Grade zu Schulden kommen lassen, so ist doch Grund genug zu der Besorgniss gegeben, dass er, wenn er auf demselben Wege fortfahren will, seine sonst so vorzüglichen Leistungen immer ungeniessbarer machen wird, und schon jetzt erscheint die Art, wie er die Mängel der dramatischen Literatur, freilich nicht ohne Grund, mit vorwiegender Aufmerksamkeit rügt, mitunter beinahe als ein unangenehmes Raisonniren, das sich in derben Kraftausdrücken gefällt. „Näselchen, wie die folgenden, die als Beispiele für das Obige hier stehen mögen, können doch entweder nur als eine unnütze, leere Spielerei mit den Worten, oder sogar als hässlich und widerwärtig erscheinen: „Die Welt lebt auf einem grossen Fuss, auf dem Zinsfuss“ (S. 110). „An der milchreichen Brust des Goethe'schen oder Schiller'schen Dramas ist auch nicht ein Poet gross geworden“ (S. 120). „So öde sah es in der Brust des Menschen aus, dass man in die Tempel der Kunst massenweis strömte, um sich von diesen beizenden Spanischen-Fliegenpflastern Blasen ziehen zu lassen“ (nämlich von den fatalistischen Traverspielen) (S. 126). „Die liegenden Gräber, welche Raupach in Schlesien hat, sind viel gründlicher und von weit reellern und dauerhafterm Besitz als die, welche er auf dem Boden des deutschen Traversspiels hat“ (S. 127). „Die Spitzen der Vaternörder sind den jungen Damen Vorgebirge der guten und bösen Hoffnung“ (S. 129). „Wir wollen den Kuchenfladen des Lustspiels nicht gern zu uns nehmen, ohne dass ein paar windelweiche Thränen darauf gefallen wären“ (S. 130). „Ein solches Lustspiel

(Bauernfeld's „Literarischer Salon“) ist ein Hautausschlag an dem Körper der dramatischen Poesie“ (S. 146). „Jene witzige, persiflirnde und vernichtende Stimmung, welche sich mit den Geburten unsers phantastischen Aberglaubens zugleich erzeugt und mit ihnen an einer und derselben Nabelschnur hängt“ cr. (S. 149). „Schleimcasser der Phrasologie“ cr. (S. 152). „Den Spinnstuhl in seinem Gehirn, welches eben nur Hirngespinnste schafft, lasse man für den Augenblick unbenutzt; man ziehe sein Gewebe aus dem Mark des Geschehenen“ (S. 152).

Diese Blütenlese (oder sollen wir Hautausschläge sagen?) mag der Verf. immerhin vornehmerweise als eine schulmässige Kleinmeisterei ansehen; aber es handelt sich um etwas Wichtigeres, und Ref. würde sich sehr freuen, wenn er damit den Verf. bewegen könnte, seine sonst so kraftige und durch einen schönen, zuweilen geistreichen Humor gewürzte Sprache mit grösserer Wachsamkeit zu hüten und die bunten Skarabäen, denen er zuweilen als einem schönen Zierath nachläuft, vielmehr als ein unedles Geschmeiss zu erkennen und abzuwehren.

7. „Die Spanier in London.“ Eine Skizze von Theodor Mägge. Es scheint, dass diese Skizze für eine getreue historische genommen sein will, weshalb auch wol die darin mehr beiläufig vorkommenden Elemente zu einer Norelle ohne Befriedigung abgebrochen, nicht zu einem Ganzen verarbeitet sind. Im Widerspruche damit steht es jedoch, dass die Schilderung nur die eine Seite des Gegenstandes, nämlich die vortheilhafte und poetische umfasst. Aber in dieser Beschränkung ist die Darstellung höchst anziehend; sie gibt uns ein lebendiges Bild von dem Leben der unglücklichsten Helden, welche in London eine Zuflucht suchten und kaum Sicherheit vor Hungersnoth finden; die Art, wie sie ihr Misgeschick ertragen, ist ergreifend geschildert, und es wird dabei unser Interesse ebenso sehr durch das schon sonst bewährte Geschick des Verf. in Anspruch genommen als durch den Ruhm und die auch jetzt noch glänzenden Namen einer Reihe von bedeutenden Männern, unter denen sich auch ein Deutscher, der Oberst S., früher preussischer Major, befindet.

8. „Legenden. Nach dem Talmud.“ Von M. Veit. Von eigenthümlicher Art, aber in hohem Grade anzuerkennen ist das Verdienst, welches sich der Verf. dieser jüdischen Legenden um seine Glaubensgenossen erworben hat. In der sehr würdigen Einleitung sagt er, dass der Grund der vielen Verunglimpfungen und Unbilligkeiten, welche die Juden erfahren haben und noch erfahren, vorzüglich in der Unbekanntschaft mit ihren geistigen Zuständen und Leistungen beruhe, namentlich insofern diese im Stande wären, Hochachtung und Liebe zu erwecken. Gegenwärtig habe man bedeutende Fortschritte gemacht in der Erforschung dessen, was so lange versäumt war, und es sei nun nicht nur die Gegenwart und Zukunft der Juden durch den Staatsmann, sondern auch die Vergangenheit durch den Gelehrten zu emancipiren; er seinerseits will als Dichter das Seinige dazu beitragen. Gewiss ist es, dass diese Wege zur Emancipation sowohl die ehrenvollsten als auch die sichersten sind; lässt sich auch nicht leugnen,

dass die lange Versäumniss zunächst eine Schuld der Juden selbst gewesen ist, so sind doch so achtungswerthe Leistungen, wie sie in der neuesten Zeit von ihnen ausgegangen sind, z. B. von Jost, ihrem Historiker, von Zunz, dem ebenso gelehrten Eccegeten ihrer alten Literatur als würdigen Prolegier ihrer Lehre, ganz geeignet, jene Schuld wieder gut zu machen und so die Emancipation zu erzwingen. Der Verf. will aus dem Talmud die poetischen Goldkörner aussondern und was sich an Mythen und Betrachtungen vorfindet, sofern es sich dazu eignet, als Dichter verarbeiten. Die theils lyrischen, theils epischen Proben, welche er davon hier vorgelegt hat, nennt er selbst eine bis jetzt geringe Ausbeute; allerdings kann auch Ref. nicht leugnen, dass er etwas mehr erwartete; indess ist doch jedenfalls der Beweis gegeben, dass der Verf. sich eine Aufgabe gestellt hat, die sehr belohnend zu werden verspricht, und dass er der Mann dazu ist, um sie auf eine befriedigende Art zu lösen.

9. „Des Knaben Liebe und Misgeschick.“ Norelle von E. Willkomm. Der Gegenstand dieser Norelle ist Byron, sein Leben in der Schule zu Harrow, ein Besuch in den Ferien bei seiner Mutter und der ihm verwandten Miss Chaworth zu Amersley-Hall, deren schöne Tochter Mary in dem fünfzehnjährigen Vetter die erste Liebe erweckt und, obgleich ihre Natur mit der Byron's in der innigsten Harmonie zu sein schien, ihm dennoch nachher einen nichtigen Dandy vorzieht, wobei denn die lieblichsten und die bittersten Täuschungen, die glücklichsten Freuden und die tiefsten Verletzungen wechselseitig den empfindlichen Knaben zur Reife bringen; „jener blutende Spalt, der schon längst die ganze Welt zerklüftet, drückte sich auch dem Herzen des Knaben ein“, wie der Verf. einmal ziemlich unschön sagt. Die Aufgabe war nicht leicht; jedoch muss man bekennen, dass der Verf. sie glücklich gelöst hat, so weit es auf richtige Auffassung der Charaktere, geschickte Erfindung ihrer Situationen und Berührungspunkte ankam. Der ergreifende Eindruck indess, den das Ganze zu machen im Stande wäre, ist sehr bedeutend gestört durch die besondere Darstellungsweise, welche dem Verf. eigen ist. Es vereinigen sich darin zwei sehr verschiedene Elemente, das moderne oben unter Nr. 6 besprochene, dem er nicht von Natur, sondern aus Vorsatz nachzustreben scheint, und dann ein altes, das wir den veralteten Romanenstyl nennen möchten, dessen er sich nicht entschlagen kann, obgleich er möchte. In jener sich gehen lassenden Breite, die hier oft hervortritt theils in gemüthlichen Reflexionen, theils in der Aushaltung von Nebensachen, in jenen ungelieblichen Schilderungen von Tages- und Nachtzeiten und Gegenden, welche die Scene zu eröffnen nie verstehen, mit Anfängen wie: „Ein warmer Juliabend ging zu Ende“, oder S. 220: „Es war schon ziemlich spät am Abend“ — „Ein tiefer Frieden zitterte über der Gegend — die Sonne sank tiefer“; S. 236: „Es war Abend, der Himmel von wenig leichten Wolken bedeckt“; S. 244: „Ueber der Abtei hing der Mond“; S. 247: „Die Sonne stand schon hoch am Himmel“ u. s. w. Ferner in der überschüssigen Sentimen-

talität, die sich bei solchen Schilderungen aussert, und in so manchen andern Kleinigkeiten klingt unerkennbar noch der alte „Siegwart“ nach. Wenn nun mit dieser Gemüthlichkeit unserer Väter die moderne Zerrissenheit zusammenstösst, wenn die ruhigen Schilderungen, an denen jene sich harmlos freute, von dieser mit ihren friedensstörenden Reflexionen und ihrer vergeblich ringenden Sprache versetzt werden, so entsteht eine höchst wunderliche Mischung, ein merkwürdiges Phänomen der Zeit, dessen Entstehung uns am besten der Bildungsgang des Verf. erklären würde. Eine nähere Beschreibung erlassen wir uns, da sie doch den Eindruck, den der Leser empfängt, schwerlich ganz wiedergeben könnte; aber ein paar einzelne Proben müssen wir wol hersetzen, welche das verfehlte Streben des Verf. belegen. S. 224 heisst es:

Leichte weisse Wolken unplatteten wie schwärmende Motten den feurigen Ball, im Osten stand ein Gewitter und regnete gegen das Meer hin aus, während der farbensprühende Flammentorso eines Regenbogens langsam in sich selbst zusammenstürzte. Die Hügel schneemitten mit den lebenden Blätterkronen im Goldhauf der Abendröthe, der Wiesengrund dampfte und hing durchsichtige Dünste an die Wipfel der Bäume.

S. 244: Tiefe Stille herrschte ringsumher, nur zuweilen flüsterte mit warmem Wollusthauch ein leiser Luftzug durch die Blätter und legte die goldenen Glocken der Akazien an die Blumenslippen, um sie von den hincinfallenden Tropfen ertönen zu lassen u. s. w.

So könnte man in der That die tiefe Stille auch durch das Wachsen des Grases unterbrechen lassen, wenn man das scharfe Gehör des Verf. hätte. Uebrigens ist er ein wahrer Schattenmaler; wo man nur hinsieht, ist Schatten mit verschwenderischer Hand ausgebreitet, bald eigentlicher, bald uneigentlicher: „Hohe dunkle Eichen beschalten den Frieden der Todten —“; „— über eins dieser Gräber wankten die Schutten einer alten Ulme“ (S. 220). „Meicrien leuchten hell aus den dunkeln Baumschatten —“; „— die düstern Massen (des Waldes), die — ihre Schatten schon in den hellen Glanz des Mondes herüberwiegen“; „— wo seine Ahnen im Schatten des Friedens die glänzenden Tage des Ruhms genossen hatten —“; „— schwarze Baumwand —“; „— ein düstres Gebäude blickte in schattigen Umrisen durch die ungerissene Dämmerungshelle“; „die Abtei trat wie der Schlagschatten einer lautlosen Vergangenheit in den Rahmen seines Gesichtskreises und sah ihn stumm mahnend an“; alles dies steht S. 224. „Baumgruppen, die ihre langen schneidenden Schatten über die Wellen ausbreiteten“ — (S. 240). „Der Forst hüllte alle die Schlafwinkel — in seine dichtesten Schatten“ (S. 241). „Da flog ein Schatten grüner Freude über die entstellten Züge“ (S. 287). „Nur den Schatten folgte er mit winperndem Auge, den die Gegenwart himberwarf auf das dunkle Feld der Zukunft“ (S. 288). Endlich noch ein sehr merkwürdiger Schatten S. 221: „Wie der unheil drohende Riesenschatten einer Civilisation, die sich selbst untergraben hat, stand die

wüste Dinstmasse über dem brausenden Lebensgewühl des weltgeizigen London.“ Wer diese Schattensammlung noch vervollständigen wollte, könnte noch eine bedeutende Nachlese halten, und es würden aus dieser einzigen Novelle wol ziemlich alle Arten und Unterarten von Schatten mit ihren Thaten und Leiden, positiven und negativen, möglichen und unmöglichen Attributen zusammenzubringen sein. Endlich mag auch bemerkt werden, dass der Versuch Shakspeare's und der Engländer derb humoristische Sprache nachzuahmen, wie gewöhnlich, misglückt ist.

10. „Der Flüchtling.“ Norelle von der Fr. v. W. (Eingesandt von Leopold v. Scheyer.) Diese Norelle ist eine ausgezeichnet gelungene Arbeit, der es nicht zum Nachtheil gereicht, dass die weibliche Hand darin unerkennbar ist. Die dargestellten Zustände sind keine unnatürlichen, gewaltsam zerrissenen; sie sind voll von Leben und aus dem Leben gegriffen, einfach und natürlich, wie sie der gereiften Menschenkenntniss sich immer darbieten und genügen, um ein ebenso belehrendes als ergreifendes Gemälde aufzustellen. Die Liebe eines reifen Mannes, die tief und innig, aber dabei ruhig, besonnen und ohne den Glanz einer glühenden Jugendlichkeit ist, wird vorübergehend erkannt und beleidigt, deshalb aber, weil die Geliebte durch den frischeren Reiz eines Andern sich über ihr eignes Gefühl tauschen lässt; aber eine leidige Consequenz führt einen unheilbaren Bruch herbei, und sie wirft sich ohne Liebe einem Dritten in die Arme, schmerzlich ringend, das ursprüngliche Gefühl unter gewissenhafter Pflichterfüllung zu überleben. Alles dies ist herrlich motivirt und erscheint durch und durch wahr. Auch die Darstellung ist einfach, ohne Schlag- und Riesenschatten, ohne Flammentorsos u. dgl., stets mit feiner Ordnung und Grazie in gleichmässiger Haltung, und doch so treffend und eindringend, wie es mit dem Aufraude künstlicher, gesuchter Mittel gewöhnlich nicht erreicht wird.

11. „Gedichte.“ Von Apollonius v. Maltitz. Eine Sammlung der Gedichte des Verf. soll bald erscheinen, und es mag daher rathsam sein, bis dahin ein allgemeineres Urtheil auszusetzen. Die hier gegebenen Proben sind vielleicht nicht grade so gewählt, wie es für den Verf. am vortheilhaftesten gewesen wäre, und Ref. möchte ihn nicht Unrecht thun. Ein übles Vorurtheil will er hiernüt ebenso wenig erwecken, als er es selbst nicht hat; denn wenn auch in den mitgetheilten Gedichten manches Verfehlte sich findet, so ist dies doch keineswegs so überwiegend und entscheidend, dass man nicht auch noch Gutmüthigeres von dem Verf. erwarten könnte.

12. „Die Maske.“ Eine Silhouette von Heinrich Laube. Lieber alter Freund Laube! Ich kann es nicht lassen, dich hier zu apostrophiren, wo wir uns nach so langer Trennung unter den wunderbarsten Umständen wieder treffen. Vor Jahren haben wir uns auf dem Fechtboden fröhlich und frisch herumgetummelt, dann schieden sich unsere Wege; Welten lagen zwischen uns; und nun stehe ich, ein verkappter Ritter mit kritischer Lanze vor dir; ich kann unmöglich gleich losrennen, wie ich pflichtmässig sollte; ich muss mich erst etwas besinnen und werde am Ende meine



Lanze senken. Wir waren junge und gute Leute mit rechtschaffener, deutscher Gesinnung; wir hielten uns für keine Philister, und was haben wir nicht Alles geträumt! Zumal das Capitel von der Liebe — wie gutmüthig dachten wir darin! Wir glaubten, es gäbe nur Eine treue, deutsche Liebe, überall dieselbe, wo sie die rechte wäre, und die Fähigkeit dazu bräuten wir einem jeden ordentlichen Menschen zu. Wie anders ist das geworden! Du hast dich in diesem Fache inzwischen umgesehen trotz Einem; die Welt weiss es, und wer wird es dir nicht glauben, wenn du nun sagst: „Es gibt vielleicht so vielerlei Liebe, wie es Blumen gibt“, und: „Eine ganze, durch und durch nothwendige, rolle Liebe ist vielleicht so selten, als ein ganzer, durch und durch schaffender und schöner Frühling“. Ich habe noch immer ein gut Theil von jener alten Gutmüthigkeit an mir, aber ich glaube dir und deiner Erfahrung; ist doch auch diese deine Silhouette der Wahrheit so sprechend ähnlich, dass sogar ich es nicht erkennen kann. Die Liebe der schönen Aurelie und des gleichfalls schönen Ferdinand, die anfangs als ein so mächtiger Strom daherbrauste und selbst die Klippe einer andern Ehe überwand, verläuft sich am Ende in dem öden Sande der Gleichgültigkeit und Artigkeit der Weltleute. Deine Beobachtung ist scharf und richtig, und es fliessen viele solche Liebesflüsse in der Welt, woran sie sich bestätigt. Aber den der guten Aurelie — ich kann es dir nicht vergeben — lässt du doch eine so merkwürdige ungläubliche Krümmung machen, wie sie wol kein Mäander, auch nicht die Saale bei der krummen Hufe aufzuweisen hat. Wie ist möglich, dass eine unbekannte Maske Ferdinand's Stelle vertritt und an keinem Zeichen, keinem Laut erkannt wird auf der Fahrt vom Ball nach Hause, dann im Hause u. s. w.? Dass die Lampen ausgebrannt waren, dass auch der Portier kein Licht hatte, ist allenfalls denkbar; „sie selbst“, sagst du, „wollte nicht viel sprechen, um Niemand zu wecken — und was braucht auch die Liebe Worte und Rede?“ Alles sehr schön; aber undenkbar ist die Sache dennoch, und, was das Wichtigste ist, dein Verdienst wäre grösser gewesen, wenn du ohne dies Hilfsmittel den Verlauf und das Verlaufen der Liebe geschildert und motivirt hättest; du würdest es können, wenn du wolltest. Nun, alter Freund, die!

13. „Desirée's Lebensstufen.“ Eine Skizze von Theodor Mundt. Ende gut, Alles gut. Wie wenig uns der Anfang, den Hr. Mundt in dem ersten Bande machte, erfreut hat, s'angenehm ist uns jetzt sein Schluss. Desirée, ein lebens- und gemüthvolles Mädchen aus der Provinz, ganz erfüllt von den höchsten und reinsten Ideen, die aber chaotisch in ihr liegen und einen unklaren dunkeln Drang unbestimmter Sehnsucht hervorragen, findet eine Art von Befriedigung als Schauspielerin, indem sie ihr ganzes inneres Leben in ihre Rollen hineinträgt und dadurch ebenso sehr die Zuschauer hineinreißt, als sie ihre Kraft verschwenderisch opfert. Aber die Darstellung Dessen, was in dem eignen Leben gelebt sein will, um zum Glücke zu führen, befriedigte sie nicht auf die Länge. Sie verlässt die Bühne, um in Armuth und Einsamkeit einen Versuch zu machen, die ersuchte Ruhe zu finden;

doch das lieberröche Herz kam auch in stiller Abstraction und Frömmigkeit das gegenstandlose Drängen nicht beschwichtigen. Aeusserer Noth kommt dazu, um sie unglücklich und hilflosbedürftig zu machen. Da fällt ihr Sylrius ein, dessen Liebe sie früher verschmäht hatte; jetzt erkennt sie darin Rettung aus dem innern Zwiespalt, und bald erscheint ihr der Ersehnte, gleicher Sehnsucht voll. Nach einem Jahre ist sie Gattin und Mutter; erst jetzt ist sie glücklich, sich klar und hat Gott gefunden. Nur das scheint dem Ref. in dem ebenmässigen Fortgange des Ganzen einigermaßen ungenügend, dass ihr Vater grade in dem Augenblicke, wo Sylrius sie findet, sein Leben durch Selbstmord endigt; unnatürlich ist das zwar nicht bei einem Manne beschränkten Geistes, den äussere Noth drückt, zumal nachdem er ein glänzenderes Leben gekostet hat; aber sein Tod ist störend, weil er für die Entwicklung der Hauptsache indifferent ist. Uebrigens brauchen wir nicht daran zu erinnern, dass Desirée's „Lebensstufen“ wesentlich dieselbe Lehre anschaulich machen, die der geistreiche Verf. in seiner „Madonna“ ausgeführt hat; wie dort, so ist auch hier die Darstellung von glänzender Schönheit, frei von gesuchten Sonderbarkeiten und dabei doch oft neu und überraschend. Unterzeichnet: '121.

In der Europa. Echo der gebildeten Welt (1837. 2. Bd. S. 470—73) widmete Gustav Schlesier den Dioskuren No. X seiner „Literarischen Uebersichten“:

„Kunst und Wissenschaft in den Dioskuren.“ Machte sich schon der erste Band von Mundt's Dioskuren durch mancherlei jugendliche Vereinsbestrebungen, durch einen Aufsatz von Rosenkranz über Diderot und hauptsächlich durch die äusserst interessante Mittheilung von Eduard Gans über die Stiftung der Societät und Jubelbücher für wissenschaftliche Kritik, an welchem Artikel Inhalt und Darstellung gleich ausgezeichnet war, in hohem Grade bemerklich, so ragt der eben erschienene zweite Band dieser Schriften in bunter Reihe noch ungleich mehr durch Namen und Zahl der hier verbundenen Mitarbeiter, durch die Vielseitigkeit und Auswahl der Stücke, kurz durch Reichhaltigkeit und Interesse über alle unsere zeitschriftlichen Unternehmungen hervor. Man denkt unwillkürlich an Schillers Horen und muss dabei eingestehen, dass wenn Schillers Autorenkreis den hier von Mundt versammelten an Bedeutung, Genialität, Macht und Verschiedenheit der Einzelnen, ja an Solidität überhaupt unendlich weit übertrage, sich in der vorliegenden Unternehmung der enger und offenerbar gewordene Verkehr der Schriftsteller mit dem Publikum desto erfreulicher bekunde und dass es jetzt practische, augenblickliche, sehr allgemeine Interessen gibt, an welchen sich die Autoren und die Nation weit schneller erkennen und berühren, als es in der Weite und Unendlichkeit, in dem Idealismus jener früheren Bestrebungen denkbar gewesen wäre. Wir sind diessmal dem Mundt'schen Tie, sich an die Spitze der Dinge zu stellen, wirklich verpflichtet und wünschen einem Institute dieser Art auf's lebhafteste Leser, Freunde und vorzüglich — Käufer.

Auch in diesem Bande wie in unserer jetzigen Literatur überhaupt behaupten die

wissenschaftlichen und prosaischen Productionen eine weit höhere und wirksamere Stelle als die poetischen. Leopold Scherer, der bewährte adeliche, jetzt aber fast nur didactische Dichter, dessen Verehrer noch allzusehr von seinem „Palmerio“ und anderen köstlichen Phantasiestücken und Farbengemälden bestochen sind, um sich an diesen zerflossenen Gnomologen genügen zu lassen. — II Laube, welcher meist nur gar leicht skizzirt und für seine gewundenen Formen einen ernsteren, dichterern Gehalt wünschen lässt, von dem der Leser an und für sich angezogen würde, — dazu Apollonius von Maltitz und eine Skizze von Theodor Mügge. Dann kommen neue Anstrengungen jener wunderlichen Novellenklasse, die sich par force auf poetische Production wirft und die Norelle als das Terrain auserkoren hat, auf welchem durch neuen Anschauungs- und Empfindungscharacter eine neue Literatur zu Stande gebracht werden soll. Ich sehe da wenig oder nichts Erkleckliches herauskommen. Während mehrere solche gewaltsame Poeten, wo sie kritisch conversiren, reisen, raisonniren skizziren, — zum Theil wirklich Vortreffliches hervorbringen, Manches, das ich sehr hoch halte, bleibt diese Novellenreuth, die denn doch nur ein modernisirter Ableger der Tieck'schen Kunst- und Poesiebehandlung ist, lediglich ein Versuch, eine Anstrengung: es kommt zwar ein Gemüths- und Ideengehalt der Herren zu Tage, einzelne Skizzen gelingen wieder, im Ganzen sieht es doch nur einer wahren Stylübung ähnlich, wie mir wirklich einst eine jüngere Celebrität gestand, sie schreibe Novellen, blos um einen leichten Vortrag zu erobern. Dabei geriebt es an allen äusseren poetischen Motiven, die Vorfälle an sich übersteigen die Linie des Ordinären oder Unglaublichen fast nie und dem Ganzen mangelt eben das, was allemal die Dichtung bekundet, es sieht die Sache durchaus nicht darnach aus, als müsse sie so seyn, als habe sie sich selber gemacht, sondern man spürt, dass sie gemacht wurde und dass man es darauf anlegte, Dichter zu seyn und zu heissen. Ein innerer dunkler poetischer Drang, alle Empfindungen und Gedanken des bewegten Genius machen den Poeten nicht, wenn es nicht zugleich gelingt, so von einer Empfindung voll zu seyn, dass nothwendig auch ein Ganzes darnach zurückstrahlt. Das aber ist gerade die ganz besondere Kraft, diese Pfülle der Empfindung zu geniessen und ihr eine Gestalt zu schaffen. Wie die Gebrüder Schlegel und ihre meisten Anhänger nie wahrhaftere Poeten waren, als wenn sie es sich gurnicht vorsetzten, diess zu seyn, in Kritiken, Skizzen, Geschichtsdarstellungen und sonstigen Reproduktionen, so finde ich den grosseren Theil der jüngeren Literaten zu Seiten Mundt's da am ersten rein poetisch und schaffend, wo sie nicht nothwendrthig sind. Wenn Mundt Bekenntnisse aus seiner innern Welt mehr dialectisch zu objectiviren sucht, wenn Kühne die Briefe des Kindes oder den Dichterlauf Shakespeare's abspiegelt, da sind sie mehr als kritisch und herausschüttend. Was dagegen eigentlich Poetisches aus diesen und verwandten Kreisen auftritt, gehört bis auf wenige begabtere Personalitäten zu jener gemachten und überreizen Gattung von Gefühls- und Anschauungsproduction, die als

misslungene Praxis den besten Beweis zu der Vermischungstheorie Theodor Mundt's führt, die ich in den früheren Artikeln [No. II. III IV. VII. u. VIII der „Literarischen Uebersichten“ in der „Europä“ 1837] verurtheilt habe. Wienburg hat schon lange einen norddeutschen Sittenroman versprochen. Ich wäre begierig diess Erzeugniss zu lesen. Anders erscheinen mir auch die poetischen Producte Mundt's und Kühne's nicht und was von Ernst Willkomm's und sonst, besonders in Berlin, drum und dranhängt. — Die Norelle ist jetzt Mode und Vehikel für Alles, wie es früher Lyrik und Drama waren, aber Köpfe wie Mundt, Wienburg, Kühne, können was Besseres thun als ihren inneren Drang dieser Mode und einem Dilettantismus opfern, den sie nach andern Seiten mit Recht bekämpfen. Das unschuldige Vergnügen zwar müsste man Jedem gönnen. Sobald aber Präventionsmaass hinzutreten und Mundt seine und seiner Genossen Kunstproductionen mit den Worten ankündigt: „Wir bieten hier die letzten Kräfte auf“, dann wird man unmuthig und an den Hochmuth unserer kleinen Lyriker und Märchen-erzähler erinnert, die mit den Aushängeschildern und wirklich grossen Namen: Tieck und Uhland an der Spitze ihre kleinen Süchlehen als die letzten Resultate deutschen Geistes und deutscher Literatur darbieten und eine souveräne Verachtung gegen alle „Unfruchtbaren“ äussern.

Zeit und Märker tiefsten dankenswerthe Bearbeitungen ausländischer Poesie in diese Sammlung

Der bedeutendere Theil des Ganzen ist, wie gesagt, der nicht poetische. Und in diesem zeichnen sich besonders drei vorzüglich Stücke aus, eines von Varnhagen, eines von Rosenkranz und eines von dem in diesen Uebersichten schon rühmlich erwähnten Leibnitz-Gührer. Varnhagen schildert uns einen „Besuch bei Jean Paul“, den er demselben noch als sehr junger Mann abstattete. Ich glaube, dass man auch diesen mit kostbarer Unparteilichkeit geschriebenen Aufsatz bald in des Verfassers Sammlung von „Denkwürdigkeiten und vermischten Schriften“ lesen wird und ziehe es vor, diese Thätigkeit in ihrer Gesamtheit demnächst bei der Anzeige letztgenannter Sammlung zu würdigen. Ueber Jean Paul wäre es auch hier nicht am Platze eine individuelle Ansicht auszusprechen. Noch, dankt mich, ist das letzte Wort lange nicht gesagt, um diesen Mann in seiner Stellung zur deutschen Welt und unsren neueren Literaturperioden zu bejahren. Acht deutsch und in mancher Rücksicht deutscher als die irgend eines Andern, steht die Wirksamkeit desselben dennoch vereinzelter als die der andern Heroen. Er ist wie eine Anomalie, bald ergänzend, bald widersprechend, bald den Rückschritt klassischer Kunst ankündigend, bald die ersten Worte eines weitgreifenden, unversessenen Weltfortschritts entrußend, immer der Dichter des Enthusiasmus, immer eine Anomalie in dem geschlossenen deutschen Geistesregels, deren eigentlichen Kern man nicht getroffen haben wird, bis sein Verhältniss zur Weiblichkeit mit all ihren suchenden, musikalischen und doch nie die Mannhaftigkeit des Gedankens erreichenden Attributen in volle Klarheit gesetzt ist. Nie hat man einen Genius mit widersprechenderen Gaben gekannt. Wenn

wir ihn nirgends zulänglich anzufassen wissen, werden wir ihm doch immer am nächsten stehen, sobald wir ihn zunächst als den Dichter einer höheren Fraucnwelt im eigentlichen Begriffe des Wortes betrachten. Damit ist kein Tadel ausgedrückt. Wenn Jean Paul auch nicht der wirkliche Verkünder jener rosigen Weltanschauung war, die Heine für den Typus einer veränderten Literatur erklären wollte, so muss er wenigstens grossentheils als Anfang der meisten stofflichen und formellen Unklarheiten angesehen werden, die dem Ringen der jetzigen Menschheit und unserer neuesten Literatur oft zu ihrem Unheil beizuhelfen. Es ist keine Frage, dass unsere neueste Literatur ihren Aufschwung sichtbarlichst aus Jean Paul nahm, aber es ist noch viel sicherer, dass die besseren Kräfte den Denkreis, die Anschauungsweise und die Formenauflösung dieses Poeten wieder zu beuultigen und sich auf den reellern Vorsprung, auf den Boden Goethischer Kunst und Weltanschauung zu retten suchen. Auf diesem Wege ist allein Heil für das Leben, für die Weltbetrachtung und für die Kunst der Neueren zu hoffen.

Karl Rosenkranz, der, weit draussen in Königsberg, doch so statth in Mittelpunkte unserer literarischen und wissenschaftlichen Bestrebungen hält, misste auch in anderem Zusammenhang geschildert werden. Er lieferte diessmal zu den Dioskuren einen sehr schönen Aufsatz über „die Gesamtausgabe der Kantischen Schriften“, und leitet diese Idee auf die würdigste Art ein. Man trifft auf die werthvollsten Bemerkungen, die das Verhältniss der Gesamthätigkeit unserer grossen Philosophen unter einander und zu Welt und Gegenwart aussprechen. Möge was Paulus für Spinoza, die Freunde Hegels für diesen gethan haben oder noch thun, was Guhrauer für Leibnitz und Rosenkranz hier für Kant in Anregung bringt, bald auch auf angemessene Art für Fichte eingeleitet werden, dessen unvergängliche Nationalschriften von der gegenwärtigen Zeit viel zu sehr bei Seite gelegt sind und einen besonderen Gesamtabruck verlangen. Die Ausgabe des ganzen Kant mit allen geschichtlichen und biographischen Apparaten wäre Rosenkranz selbst vor Vielen berechtigt, sich zur Aufgabe zu machen — er, der gegenwärtig den berühmten Lehrstuhl des Weisen von Königsberg inne hat.

Das dritte wichtige Stück dieser Zeitschrift ist von Guhrauer und führt die Aufschrift: „Leibnitz in Mainz, als Staatsmann und deutscher Schriftsteller.“ Man wird es verzüglich finden, wenn ich unter allen an diesem Aufsatz das grösste Interesse nahm und mich gedrungen fühlte, dem Verfasser für diese Mittheilung, die in meine nächsten Bestrebungen eingreift, meinen besonderen Dank auszudrücken. Zugleich kündigt dieselbe das baldige Erscheinen der sämmtlichen deutschen Schriften von Leibnitz an, was mir Gelegenheit geben wird, weiltätiger bei ihrem Inhalt und insbesondere bei den publicistischen Arbeiten dieses grossen Denkers, Menschen und Bürgers zu verweilen. Desshalb für jetzt nur folgende kurze Hinweisung: Guhrauer entwirft mit sicher Hand eine gedrungene Uebersicht von dem Wirken Leibnitzs, des Staatsmannes und Politikers in jener Epoche seines Lebens,

als er am Hofe und im Dienste des denkwürdigen Churfürsten von Mainz, Johann Philipp von Schönborn war und mehr als in seiner späteren Stellung zu staatsmännischen Schriften veranlasst wurde. Die Kündigen wissen, mit welcher hohen Begeisterung der vor Kurzem verstorbene Niklas Vogt in seinen Europäischen Staatsrelationen und grösseren Schriften diesen acht geistlichen Reichs- und Friedensfürsten und seine Umgebungen schon vor Jahren verherrlicht hat. Auch Leibnitz gehörte in diesen Kreis; hier entwickelte er besonders die politische Seite seines ungeheuren Geistes. Schon kannte man zwei seiner Staatschriften, die dem Interesse Johann Philipp zum Organ dienten und noch jetzt Bewunderung erregen. Nun aber kommt durch Guhrauer's Bemühen eine dritte, und zwar die wichtigste politische Schrift von Leibnitz zum ersten Mal an's Licht, die bisher im Manuscript zu Hannover begraben lag, hier in der hehrreim Auszug gegeben ist und in der oben gemeldeten Sammlung demnächst vollständig mitgetheilt werden wird, — die wichtigste unter diesen politischen Arbeiten, weil sie deutsch geschrieben und zunächst Deutschlands eigensten und höchsten Bedürfnissen gewidmet wurde. Man kennt die jammervolle Lage unserer deutschen Gesamtzustände nach dem dreissigjährigen Kriege und von da bis zum Tode Karl VI. Was half in damaliger Reichstagserspitterung ein einzelner kräftiger Arm — was konnte der grosse Churfürst von Brandenburg, was der Mainzer, was dessen Rathe und Diener, Boineburg und Leibnitz, was endlich der herrliche Prinz Eugen für das Ganze Bleibendes und Dauerhaftes stiften? Religionspaltungen, getheilte und einander widersprechende politische Interessen der mächtigsten Reichsstände, bald von Frankreich, bald von Osten her gefährdet, kurz nach allen Seiten rathlos und verrathen — wo sollte das Vaterland Rettung finden? In diesen Zeiten des nationalen Drangsals und zwar im Jahre 1670, schrieb Leibnitz eine Schrift in zwei Theilen, die zur Aufschrift hat: „Bedenken, wehchergestalt Securitas publica interna et externa et status praesens im Reich jetzigen Umständen nach auf festen Fuss zu stellen“ und diese Nationalschrift ist's, durch welche die deutsche Literatur und Politik erst jetzt bereichert wird. Wenn ich den tiefen Eindruck, welchen die hier mitgetheilten Fragmente auf mich gemacht haben und auf alle politisch bewegten Zeitgenossen nicht minder hervorbringen müssen, zwar nicht im Stande bin zu beschreiben, und, um das Ganze zu würdigen, auch erst das Ganze vorliegen muss, so mache ich vorläufig nur die Freunde der politischen Wohlfahrt deutscher Nation auf diese vorausgegebene Mittheilung aufmerksam. Wir haben den einsichtsvollsten, nationalsten und erhabensten Denker daran zu bewundern und erleben die freudige Ueberraschung, dass was Leibnitz zur Wiederherstellung inneren und äusseren Friedens und unserer Nationalintegrität forderte, einen engeren Bund der grösseren Reichsfürsten und somit eine bedingermassen zwingende Obergewalt dieses Bundes über die Rathlosigkeit des tausendköpfigen Ungeheuers von Republik, das nun römisches Reich deutscher Nation nannte, also das, was Leibnitz als das einzige Rettungsmittel



Deutschlands betrachtete und mit Hilfe des einflussreichen Churfürsten von Mainz, wenn auch damals vergeblich, bewerkstelligen wollte, dass Deutschland in natürlicher Entwicklung und selbst ohne Kenntniss dieses schriftlichen Rathes zu einer verwandten, kräftigen Bundes-einheit wirklich gelangt ist, die Mächte Oestreich und Preussen an der Spitze und die übrigen Fürsten in verhältnissmässiger Abstufung und in so weit rechtlich gesicherter Stellung, dass, wenn die Kleinen nicht willkürlich dem Gesamtinteresse entgegengetreten, die rechtliche Ordnung des Körpers unverbrüchlich und gerade in der natürlichen Macht der Grossen die Ehre, der Schutz und die Bürgschaft Aller gelegen ist.

Diese Schrift von Leibnitz ist für die deutsche Politik vom höchsten Werth und von bleibender Bedeutung.“ —

Die Mitternachtzeitung hatte schon in No. 78 vom 16. Mai bei Gelegenheit der ‘Deutschen Schriften’ von Leibnitz (Hrsg. von Guhrauer) auf den eben erschienenen 2. Bd. hingewiesen, im besondern auch auf Marggraffs Aufsatz; in No. 89 vom 5. Juni theilte sie nochmals die Ausgabe des 2. Bandes mit und brachte dann in No. 105 vom 3. Juli folgenden von H. Laube geschriebenen Aufsatz:

„Dioskuren. Zweiter Band. Man kann jetzt nur mit Schüchternheit ein neues Buch anzeigen, was Original ist und deutsche Originale enthält — der Lesestrom ist so seicht und unerblickig geworden, dass, wie altmüdisch sie auch sind, alle die Buchhändler- und Schriftstellerklagen aufwachen. Das belletristische Geschäft mit Büchern ist mehr denn je herunter: den groben Leschamer befriedigt die zahllose Uebersetzung, das Fabrikgeschäft mit Büchern, die Buchhändler-Literatur. Ohne Bilder geht nichts mehr, Publikum hat in diesem Augenblicke wenig frischen Drang, da ihm die Rücksicht und das Verbot das Scharfe und Rücksichtslose entzieht; denn wenn auch daran das Interesse beim Publikum nur das Interesse des Skandals ist, so giebt dies Interesse doch einen Erfolg: man bekümmert sich um die Bücher. Publikum wird ferner nicht genügend angespornt, es fehlen die mächtigen Journale, die alten sind grösstentheils erschlaft, und weil sie nicht in grossem Stile neue Mittel aufbieten, so erwecken sie nur den mittelmässigen Antheil des gewöhnlichen Tages, der eben ein Journal bringt, wo man einmal hineinblickt. Der Schwung, die Spannkraft, die Energie fehlt, diese können bei einer blasirten Welt nur durch Müssenhafes gewonnen werden, und dafür scheinen auch die buchhändlerischen Talente und Mittel abzunehmen, in jetziger Weise werden die Journale für die alten Weiber und die alten pensionirten Herren geschrieben, sie haben keinen Einfluss auf den Umschwung der Literatur, sie helfen dem neuen Buche ein Bischen, Alles geht bischenweise, aber sie erobern für keines unsere Welt, die Welt des Interessirten, die Welt des Kaufes. Es jammert mich in der Seele, wenn ich immer wieder eine einzelne, kleine Bestrebung mahnen ein Journalchen zusammenzulegen sehe, das ist Alles Futter für Pulver, für’s Pulver des Unbedachtseins, der Vergessenheit.

Und doch können nur energische, grosse Journale das Publikum lebendig machen, zur

Literatur nöthigen. Aber es müssen eben auch geharnischte ganze Armeen sein, erhitzen und erhitzen lässt sich in diesen Kreisen nichts, Publikum interessiert sich nur, wenn er sich interessieren muss, la vie ou la bourse für ein Buch! muss es heissen; nur solche Journale, ein mit viel Geld und viel Eifer gesammelter Mittelpunkt unsrer geistigen Waffenwelt können helfen.

Und ist wirklich Hilfe Noth? Ist nicht die reelle Theilnahme an der Bücherwelt gestiegen? Gewiss; aber der wunde Fleck ist der: Sonst gab es zehn Schriftsteller, jetzt giebt es hundert, Alles producirt; sonst war es ein Nebengeschäft, man war nebenher Geheimrath oder Steuerrechner. Jetzt ist die Schriftstellerei ein selbständig Amt, es giebt nicht bloss Referendarien und Candidaten wie Sand am Meer, es giebt so viel Schriftsteller wie Sand am und im Meer. Der schlechteste nimmt sein kleines Kreislein Interesse in Beschlag, der mittelmässige wird zehnmal besser bezahlt als früher — ermesst, in welchem ausserordentlichen Verhältnisse das Publikum wachsen muss, wenn selbst die Fabrik-Buchhändler aller Art noch gar nicht gerechnet sind, welche mit Lexicis, mit Geschichtsbildern und Bildergeschichten ihr ordinaires, gutes Schmitzwarengeschäft machen!

Publikus ist sehr gewachsen, aber es braucht noch viele Nächte Mäorgen, um für das immer mehr ausgeweitete Bedürfniss der Schriftmacher genug gewachsen zu sein.

Dies macht schüchtern, wenn man solch ein neues dickes Buch sieht, wie diese Dioskuren, dem man so gern das beste Gedelchen wünschen möchte. Sie haben gewissermassen die frühere Vereinigung im abgebrochenen Zodiacus wieder aufgenommen, möchten sich ein für periodische Wiederkehr festen Kreis gewinnen, und begegnen einem Zustande, wie er oben angedeutet ist.

Der diesmalige Band ist reicher versehen mit producirender, erzählender, schildernder, unterhaltender Literatur als der vorige, der verschiedenartigste Anspruch findet seinen Tisch für sich gedeckt, und eine kritikgeladte, kritikgewetzte Lesewelt greift so durstig nach dem Kelchglase gekelterten, fertigen Stoffes, den man behaglich schlürfen, ohne fortwährend eignes Mithun genossen darf.

Auszuziehen ist ein Beitrag Varnhagen’s, einer von Rosenkranz, einer von Guhrauer. In dem Varnhagenschen ‘ein Besuch bei Jean Paul’ tritt uns unerwartet das entgegen, was an der fein eisirten Sprache dieses Autors gewöhnlich vermisst wird; das unmittelbare Leben, was auf dem Wege durch Bildung, Rücksicht, Hand und Buchstabe am wenigsten verloren hat, vom eigentlichen, ursprünglichen Lebenshauche. Damit wird auch die Mannigfaltigkeit, die Farbe, das eigentliche Schwellen, das Vertreten und Zurücktreten des Stoffes gewonnen. Eine Schreibart, welche die rasche Bewegung, den unerwarteten Schritt des Talent’s stets der allgemeinen Bildungsnorm unterordnet, gewinnt leicht das Ansehen eines getrockneten, leblosen Wesens. Es fesselt immer nur ein Ding, dies ist das Neue. Entweder es tritt als Plötzliches, als Ueber-raschendes auf, und dann ist’s neu, wenn auch nur durch die Verblüdung, durch den Gang, durch das Resultat, oder es springt

heraus als eine Kühnheit. Wird die Schrift  
 durchaus dem bereits Geordneten unterge-  
 ordnet, dadurch untergeordnet, dass sie stets  
 in derselben Kleidung auftritt, so begibt sie  
 sich eines Reizes, den Alles haben muss,  
 wenn es einen Eindruck machen soll. Es ist  
 nicht gleichgiltig, aber es ist oft gleich-  
 wirkend, ob diese Kleidung die feinste sei.  
 Was Anspruch macht auf Wirkung, erscheint  
 stets in seinem besondern Kleide, ein stets  
 gleiches, allgemeines Kleid ist ein Grabtuch  
 des Autors. Das übersieht Publikum so oft,  
 obwohl es die eigne Sympathie des Publikums  
 nicht übersieht, die Sympathie ist der Courier  
 des Urtheils: während das Publikum einem  
 Autor Vorwürfe macht, dass er nicht schreibe,  
 wie man's von ihm gewohnt sei, hat es in  
 der neuen Manier schon einen Genuss und  
 ein Gesetz gefunden, wollte der Autor wieder  
 umkehren zum alten stationären Gleise, so  
 wäre er verloren. Es ist ein völlig Liebes-  
 verhältniss zwischen Schriftsteller und Pu-  
 blikum.

Ich glaube, dieser Besuch bei Jean Paul  
 ist nur ein Blatt aus den Tagebüchern Varn-  
 hagen's, ist früher, oder vielleicht gar nicht  
 mit der direkten Rücksicht auf Veröffentlichung  
 geschrieben. Jetzt haben wir's, das  
 Publikum hat eine neue, unerwartete Seite,  
 und es kann wohl sein, dass dadurch ein  
 neues Verhältniss Varnhagen's zum Publikum  
 entsteht, diesem eine ordentliche, neue Ver-  
 pflichtung aus diesen Paar Blättern erwächst,  
 dass jedenfalls ein neuer Anspruch an ihn  
 rege gemacht worden ist.

Rosenkranz hat einen schönen Aufsatz über  
 das Thema geliefert, Kant's Schriften zu  
 sammeln. Dieser Philosoph, der sich am  
 natürlichsten und nahesten der allgemein auf-  
 genommenen Ausdrucksweise bedient, gewinnt  
 sich dadurch einen immer grössern Einfluss,  
 er ist stets und überall rüstig auf dem  
 Kampfplatze.

Dr. Guhrauer's grosses Verdienst, in dem  
 stets für lateinisch und französisch geltenden  
 Leibnitz einen charakterstarken, deutschen  
 Autor aufgefunden zu haben, ist in diesen  
 Blättern schon mehrmals anerkannt worden.  
 Es ist aber auch überaus der Rede werth,  
 die Eroberung eines Welttheils, dessen Exis-  
 tenz Niemand kannte, und in welchem sich  
 obenin der gediegenste Reichthum findet. In  
 diesem Bande ist ein Ausschnitt dieser Ent-  
 deckung mitgetheilt: „Leibnitz in Mainz,  
 als Staatsmann und deutscher Gelehrter.“

Von leichterer, unterhaltender Prosa findet  
 sich ein sehr interessanter und sehr hübsch  
 abgefasster Aufsatz von Th. Mügge: „die  
 Spanier in London.“ Er enthält eine sehr  
 lebhaft Schilderung der Cortes refugies aus  
 dem Winter 1825, und des wunderlichen,  
 traurigen Lebens derselben. Darunter Por-  
 traits von Mina und Arguelles.

Herrmann Marggraff giebt ein „Tableau  
 der deutschen Schaubühne“, was in seiner  
 übersichtlichen Zusammenstellung und seinem  
 ausdrucksvollen Accent seinen Werth hat,  
 wenn es auch allerdings keinen hohen schöp-  
 ferischen Standpunkt und meist nur ein Pro-  
 dukt des schon vielfach Bewerkten bietet.  
 Die lebendige Thätigkeit dieses Schriftstellers,  
 und all des jungen Nachwuchses, welcher sich

mehr oder minder der modernsten Literatur  
 anschliesst, thäte vielleicht besser, sich den  
 weniger anzuschliessen, weniger im kritischen  
 Jargon die rüstige Jugendzeit zu verlieren,  
 weniger Produkt zu sein, was in kleinen  
 Seitenranken weiterschiesst; mehr Productent.  
 Sei's, was es sei, worin sich eine eigene,  
 wirkliche Schöpfung zeigte, sei's die kleinste  
 Norelle, der harmlose Roman, wenn sie  
 sich in wahrhaft eigenthümlichen Kreise be-  
 wegen, so würden sie solchem Autor besser  
 zu Haus und Hof wachsen, als diese Hin-  
 und Herwendung des bereits Gewonnenen,  
 dies Variiren eines Satzes, der bereits Thema  
 geworden ist. Dies Thema und diejenigen,  
 von denen es angeschlagen wird, gewinnen  
 dadurch in wachsender Festigkeit allerdings,  
 jeder Baum wird reicher, je mehr er Zweige  
 gewinnt. Aber der Zweig muss doch lieber  
 ein Baum sein wollen. Die Zeit bringt mit  
 jeder Nacht neue Anforderungen an wirklich  
 Neues und Eigenes; auch wenn man sich an  
 das Neueste anlehnt, und nicht selbst weiter  
 denkt, so ist man morgen alt und verbraucht.  
 Wenn von einer neuen literarischen Schule  
 die Rede sein soll, so ist eben in neuer Weise  
 damit gesagt, dass sich keiner auf den heu-  
 tigen Gewinn verlassen, in Freiheit und Ge-  
 schmack auf ein wirklich Selbständiges denken  
 soll, auf eine echte Fassung seiner Eigenheit.

Ernst Willkomm giebt eine Norelle: „des  
 Knaben Liebe und Missgeschick“, welcher  
 Byron's Jugendleben romantisch schildert.  
 Dies geschieht mit einem viel besseren Ta-  
 lente, als ich dem Verfasser dramatischer  
 Arbeiten, die er früher drucken liess, zuge-  
 traut hätte, aber es ist noch dergestalt über-  
 laden und mit Redensarten ausgetauscht,  
 dass das Interessante meist dadurch erstickt  
 wird. Wenn der Verfasser es gewinnt, sich  
 auf einen rascheren Ausdruck zu concentriren,  
 so gewinnen wir ein blühendes, schaffendes  
 Talent, was jetzt um so erwünschter ist, wo  
 die meiste junge Thätigkeit in wiederholender  
 Kritelei sich verliert.

Wahrscheinlich hat eine Dame die Norelle  
 von S. v. W. geschrieben: „der Flüchtling“,  
 welche Schefer eingesendet hat. Es ist ein  
 durchaus lebenswürdiges Geschick darin, fein  
 und schön Geschehenes, eine graciöse Darstel-  
 lung, besonders in zwei Briefen, welche rasch  
 und delikate die dümmsten Fäden aufnehmen  
 und weben. Die ganze Skizze ist originell  
 und macht uns begierig, mehr von der Ver-  
 fasserin zu sehen, der ich aus Anschauung  
 und Gedankenang, wie Beides sich hier dar-  
 stellt, eine Heimath im nördlichen Deutsch-  
 land abfühlen möchte.

Mundt hat nur eine Skizze beigezeichnet, die  
 offenbar einem grösseren Ensemble entnommen,  
 und für welche deshalb das Urtheil aufzu-  
 sparen ist.

Gedichte hat beigezeichnet Apollonius von  
 Maltitz mit einzelem weichen Flügelschlage,  
 mit wehmüthigem Anfange zu einem der Reide  
 werthen Muthes, aber die Kraft reicht nicht  
 aus, die Sachen fallen doch in den grossen  
 Sec des Mittelbassens, worin so Vieles Platz hat.

Ferner hat F. A. Märcker Krakowiken  
 übersetzt, ein lockender Versuch, es liegen  
 kleine, rasch aufzuckende, hierhin und dahin  
 blitzende Reide in diesen Volksliedern; aber  
 wenn sie uns ganz gewonnen sein sollen, so

müssen sie in geschmeidiger Form stärker bewältigt sein. Es ist eben die Hälfte ihres Daseins, dass sie glatt und plötzlich über Mund und Sinn schlüpfen.

Neue Sprüche, in der Weise des Laienbreviers, hat L. Schefer gegeben, und wird damit die grosse Zahl derer erquickten, welchen das Laienbrevier eine gesegnete Erscheinung war.

M. Veit endlich giebt Legenden nach dem Talmud, eine vortreffliche Gabe: den starken innohenden Kern des Orients, welcher den Sachen fest eingewachsen ist, hat die grosse Formgealt Veit's mit spielender Leichtigkeit in unsere Sprache gewandelt. Veit gehört zu denjenigen unserer Poeten, welche die Form mit ausserordentlicher Geschicklichkeit handhaben.

Aus alle dem möge der Leser erkennen, wie reichhaltig der neue Band ist. Dem Vernehmen nach handelt es sich jetzt darum, die Dioskuren in einen regelmässig periodischen Gang zu bringen, wofür die Theilnahme des Publikums im Voraus zu wecken wäre. Unterzeichnet: „H. L.“ d. i. Heinrich Laube.

Die Zeitung für die elegante Welt 98 vom 23. Mai 1837 enthielt unter „Notizen“ folgenden Bericht über die Dioskuren: „Der zweite Band der Dioskuren ist ausserordentlich reich ausgestattet. Diese Dioskuren bewähren sich recht als literarische Zwillingsbrüder, indem sie die Speculation der strengen Wissenschaft mit den Interessen der Poesie und des Gesellschaftsverkehrs verbinden. Was die Cotta'sche Vierteljahrsschrift werden soll, sind die Dioskuren bereits, und mit dem Unterschied, dass man bei jener, wo sich die Redaction hinter die Buchhändlerfirma versteckt, weder Princip noch Glaubensbekenntniss weiss. Zu den Dioskuren hat sich bereits ein Kreis Verwandter zusammengefunden, dem norddeutschen Geistesleben angehörig, die Wissenschaft gesellig gestaltend, und die Gesellschaft auf den Gehalt des Lebens in Ernst und Heiterkeit verweidend. Die Menge des im 2. Bande Dargereichten aus diesen freien Kreisen geistiger Regsamkeit sei hier den Lesern nur kurz vorgeführt, wir müssten jeder Production einen eignen Artikel widmen, kame es uns auf mehr als kritischen Hinweis an. Karl Rosenkranz, rastlos thätig, der Welt und der Gesamtheit des Publikums die Schätze der Wissenschaft zu erschliessen, gibt eine meisterhaft geschriebene Abhandlung über die Bedeutung der Sammlung philosophischer Schriften, wodurch sich auch der Philosoph in der Geschichte der Cultur als Person feststellt. Seine Betrachtungen sind besonders auf Kant bezüglich, und auf dem Lehrstuhl des königsberger Weltweisen hat Rosenkranz ganz besondere Veranlassung, das Projekt einer Zusammenstellung der Kantschen Schriften zur Ausführung zu bringen. Guhrauer, seit Jahren schon mit Leibnitz beschäftigt, betrachtet diesen deutschen Denker als Staatsmann und deutschen Schriftsteller. Herrmann Marggraff gibt ein Tableau der deutschen Schaubühne; geschichtlicher Takt zur Auffassung der Vergangenheit und Kenntniss der Bedürfnisse der Gegenwart vereinigen sich in diesem kritischen Talente mit einer nicht gewöhnlichen Einsicht und Compilation aller hierher bezüglichen Erscheinungen. Marggraff spricht auch über Bauernfeld, Raupach, Halm, die Verfasserin von Lüge und Wahrheit.

Varnhagen v. Ense's „Besuch bei Jean Paul“ ist eine schöne, feingeschnittene Hautreliefarbeit zu den Monumente, das mit seinen Denkscheidigkeiten den Zeitgeiste errichtet wird. Theodor Mügge gibt eine spanische Norelle auf dem Terrain von London. E. Willkomm schildert Byron als Knaben und in seinem Verhältniss zu Mary in einer Norelle, mit welcher wahrscheinlich eine ganze Reihe von Bildern aus Byron's Leben eröffnet werden soll. Heinrich Laube gibt die Silhouette einer modernen Weiblichkeit aus den nächsten Kreisen unserer Gegenwart, recht hübsch, glatt und nett. Theodor Mundt porträtirt in „Desirées Lebensstufen“ eine Weiblichkeit anderer Art, sehr gemüthlich, weich und warm, nur eben so unfertig im Abschluss wie Laube's Skizze, und ohne genügendes Motiv für die Ueberraschung der Katastrophe. Es sind zwei unglückliche Frauenbilder, die uns hier von zwei modernen Poeten gezeichnet werden; Laube gibt zum unfertigen Abschluss seines Gemäldes eine Disharmonie, aber er weiss darum; Mundt führt Harmonie in das gestörte Dasein, aber wir fühlen es ihm an, dass er es absichtlich that. — In der Norelle „der Flüchtling“, eingesandt von Leopold Schefer, haben wir einen kleinen Roman in Briefform. Als Autorschaft dazu finden wir die Chiffren v. d. F. von W., von der Frau, oder von dem Fürsten von W., wir wissen darüber keine Auskunft zu geben; mag sich das Publikum mit dem Mysterium dieser neuen literarischen Firma aus der vornehmen Welt selbst beschäftigen. Leopold Schefer selbst gibt Sprüche in der Weise des Laienbreviers; M. Veit, Legenden nach dem Talmud; F. A. Maercker, Krakowiaken; Apollonius v. Maltitz, derselbe, der eine Zeitlang in Südamerika war und jetzt bei der russischen Gesandtschaft in München attachirt ist, steuert einige Gedichte bei.“ — Die Zeitung f. d. eleg. Welt 129 vom 6. Julius 1837 weist noch darauf hin, dass Büchners deutsches Taschenbuch (2. Jhrgg.) auch eine Norelle von der obigen Fr. v. W. enthalte, die neue Autor-Firma fange an interessant zu werden.

Fundorte: Königliche bez. Universitäts-Bibliotheken: Berlin, Kgl. Bibl. (Bibl. Varnhagen enthält ein zweites Etc.); Bonn (Bd. 1); Breslau: Göttingen; Jena; Königsberg; Salzburg (Bd. 2); Strassburg; Stuttgart, Kgl. Landes-Bibl. u. Kgl. Hof-Bibl. — Grossherzogliche bez. Herzogl. Bibliotheken: Weimar. — Stadt-Bibliotheken: Berlin (Bibl. der Göriz-Lübeck-Stiftung); Bremen; Hamburg; Lübeck; Riga; Zürich. — Lesegesellschaft Bern; Fürstl. Fürstenergische Bibl. in Donaueschingen. —

Erster Band. 1836. Der Umschlag trägt 60 den Zusatz: Mit Beiträgen von Eduard Gans, H. Koenig, F. A. Maercker, Herrmann Marggraff, Th. Melas, W. F. Meyern, Karl Meyer, Th. Mundt, Karl Rosenkranz, Leopold Schefer, K. F. von Strombeck, Heinrich Stieglitz, M. Veit. Dem Titelblatt voraus geht noch ein besonderes Blatt mit der Aufschrift: Dioskuren.

Widmung: An K. A. Varnhagen von 70 Ense. V—VI. [„Einem ihnen zugehörigen



und anhangenden Lebenskreise, wie er sich auf diesen vermischten Blättern in ungewohnten zusammengetretener Reihe ausbreiten wird, Ihren Namen zueignend zu überschreiben, erscheint mir, Hochverehrter, ebenso sehr ein freudig hingestelltes Symbol aller schönen, humanen und zukunfts-vollen Bestrebung, als es für mich selbst eine längst herbeigewünschte Genugthuung dankbar verpflichteten Herzens ist! Ihre Stellung zu Literatur und Leben hat etwas gemein mit jenem stillbehütenden, wach-samen und liebevoll schützenden Stern-feuer der Dioskuren, nach denen sich diese neuen Schriften in bunter Reihe benennen, in diesen Namen die Schutzgottheiten aller Kämpfenden und Strebenden anrufend. Wenn im Getümmel des Schlachtfeldes Gefahr, Verwirrung und schwarzes Verhängniss sich mischten, sah man oft, auf weiss-schimmernden Zeltern, zwei Jünglinge wie aus Wunderferne erscheinen, von den hohen Gliedern strahlte ihnen himmlische Schönheit, hell erglänzten Rüstung und Waffen, und zu Häupten leuchteten ihnen zwei Flämmchen, ihre milde Sendung als Retter aus der Drangsal verkündigend.

Für den Deutschen aber sind die beiden Dioskuren: Wissenschaft und Kunst allezeit die grössten Erretter gewesen: sie umstanden als leitendes Gestirn die hauptsächlichsten Wendepunkte seiner Geschichte, und unter ihren waltenden und lösenden Einfluss muss man mit deutschen Hoffnungen und Strebungen immer zurückkehren. Mit ihnen kämpfen und siegen wir, oder machen wenigstens, dem Elmsfeuer gleich, das in stürmischer Gewitternacht heilbedeutend die Masten der Schiffe umflammt, unser Dichten und Trachten zu Vorboten, zu Symptomen, deren leises Flackern auf das ewige Sternbild hinweist.

Diese „Dioskuren“ sind vielleicht die Vorbereitung zu einem grösseren periodischen Unternehmen, das früher oder später einmal auf dieser Benennung ins Leben treten mag. Oder werden Sie lächeln, Hochverehrter, über solchen unablässigen Eifer, literarische Kräfte zu vereinigen? Aber der Reiz ist zu gross, ein Wirken in bedeutsamer Gesamtheit zu denken, und von Ihnen selbst und Ihrer immerdar in das Allgemeine einmündenden Betrachtungsweise habe ich am allermeisten Sinn und Muth dafür empfangen, nach gemeinsamen Beziehungen in der Literatur zu suchen. Sie finden mich noch immer von literarischer Lust erfüllt, die mir um so gesünder ist, da sie sich um die äusseren Erfolge gar nicht mehr bekümmert, und eine längst erstorbene Eitelkeit desto sorglosere und innigere Hingebung an das reine Schaffen gestattet. Die Aufforderung ist vorhanden, gerade in diesem Augenblick mit Unternehmungen solcher Art dem Charakter, dem, gegen

unsere Nationalsitte, die Literatur und Kritik in den letzten Tagen anheimgelassen, wenigstens mit Darbringungen aus solcher Gesinnung, worin nichts Verheerendes wuchert, gegenüberzutreten.

Heil und Segen dem hochherzigen Manne, dessen Standpunkt allen zerstörenden Spitzen der Tagesmeinung überlegen, der allezeit die schönste und gewinnbringendste Ausgleichung in seinem Geist bewegt, und durch diese Zueignung sowohl die Verehrung, in der er bei den Aelteren wurzelt, als das Verhältniss, dessen die Jüngern sich zu ihm erfreuen dürfen, mir auszudrücken erlaubt! Möchte uns noch eine lange Reihe von Jahren Ihre sinnig durchgebildete Gestalt in Deutschland vorleuchten! <sup>[4]</sup> Unterzeichnet: Berlin, den 24. Mai 1836. Th. Mundt. VII—X.

Mundt (Berlin, Neue Schönhauserstr. 20) übersandte das Manuscript dieser Widmung am 29. Mai 1836 an Varnhagen mit folgenden Begleitworten: „Erlauben Sie mir, hochverehrter Herr Geheimer Rath! Ihnen in der Anlage die an Sie gerichteten Worte vorzulegen, mit denen ich mir die Genußgattung verschaffen wollte, die neue Sammlung beider Schriften einzuleiten. Ich wünsche, dass es mir einermassen gelingen wäre, den rechten Ton in solcher Anrede an Sie zu treffen, wenngleich ich von vorn herein darauf verzichteten musste, die ganze Bedeutsamkeit, aus der ich Ihren Namen dem hier versammelten Schriftstellerkreise überschrieben wissen wollte, auseinanderzulegen, oder meine eigenen Gefühle dabei zu erschöpfen. Sollten Sie gegen die Widmung in dieser Form nichts einzuwenden haben, so bäte ich ergebenst um umgehende Rücksendung der Blätter durch die Stadtpost, um sie dann dem Abdruck überlassen zu können.“ Varnhagens Aenderungen bezw. sein Wunsch, die Widmung fortzulassen, wurden aber nicht berücksichtigt, wofür sich Mundt am 1. September 1836 folgendermassen entschuldigt: „Das Ihnen bestimmte Exemplar der Dioskuren erfolgt anbei pflichtschuldigst. Mit diesem Buche ist es in allen Stücken wunderbar und tumultuarisch zugegangen. Die Fortlassung der Dedication, zu der ich mich selbst erboten, ist nicht geschehen. Warum? ich weiss es selbst nicht zu sagen. Als das Blatt nach langem Warten von der Censur zurückkam, war ich gerade auf zwei Tage in Potsdam, und hatte vergessen, für den Fall etwas zu hinterlassen. So fand ich die vielfach verstümmelte Picee schon gedruckt vor und weiss nicht einmal, ob alle Ausdrücke und Wortbezeichnungen, die Sie selbst, Hochverehrter, gemieden wünschten, darin fortgeblieben. Steht noch etwas, was Ihnen weniger zusagt, so habe ich Sie um Verzeihung zu bitten, mein Wille war dabei nicht theilhaftig. Aber bedenken Sie, dass man bei all den kleinsten Quälereien von aussen zuletzt nachlässig und stumpf wird!“ — An Moritz Veit schrieb

Mundt darüber am 6. Juli 1836: „Endlich ist das Eis gebrochen. Aber die Dedikation hat sich doch nur in einer sehr trümmrigen Gestalt floss gemacht. Wenn ich dieselbe mit ihrer ursprünglichen Fassung vergleiche, fehlt sehr Wesentliches“. (s. Geiger, Aus M. Veits Leben, a. a. O., S. 80). — Varnhagen an Rosa Maria Assing: 18. Aug. 1835: „... Von Dr. Mundt wirst Du ein Buch bekommen haben, das wider die letzte Abrede nun doch mir gewidmet ist; ich habe es noch nicht gesehen...“ Am 13. Sept.: „Von meinen jungen Freunden hat sich keiner bei euch eingefunden, doch wollten sie nach Hamburg!“ Inzwischen hast Du von Dr. Mundt seine neueste Sammlung „Dioskuren“ empfangen, und darin auch mich vielfältig bedacht gesehen, welches Dich gewiss vergnügt hat.“ (Originale in Varnhagens Nachlass.)

20 Inhalt. XI—XII.

Motto aus Faust. Zweiter Theil. (Kaiser „— Auf unsrer Phalanx“ etc. Faust „Verzeih, o Herr!“ bis „die letzte Kraft.“) 3.

Die Reise nach Tivoli. (Aus dem Tagebuche des Geheimenraths, Baron K. F. von Strombeck, geschrieben während seines Aufenthalts zu Rom, im Sommer 1835.) [Rom 4 11. 14, Porta Tiburtina 4, Porta di S. Laurezo 5, Vestatempel jetzt Capelle der Madonna del Sole in der Gegend des ponte rotto und der Ausmündung der Cloaca maxima 14 15, Tempel Fortuna virilis jetzt der Madonna geweiht und der armenischen Nation eingeräumt 14 f.; Tivoli früher Tibur 4 f. (16. Junius), Vestatempel 8 f. 11. 14, Tempel der Sibylla Tiburtina 9, Felswände von Tivoli Kalksteine 9\*), Grotte des Neptun 10. 12. 14, Grotte der Sibylla 11, Villa des Mäcen 13, Villa d'Este und ihr Erbauer Ippolito d'Este 13. 14, Via Tiburtina 13; Polemik gegen Gustav Nicolai und sein Italien wie es wirklich ist 4—7; Graf und Gräfin Helena Veterani 4. 11. 12 14; Campagna 5. 6. 11. 13; Horaz 13, Gedichte 5. 8. 10. 13 f.; Anio jetzt il Tevereone 5. 8. 10 f. 12. 13, Ponte Mammolo, Banwerk der Mutter des Kaisers Alexander Severus Mammea 5, Ponte Lucano (Sieg der Römer über die Lucaner) 5, Wasserfälle, die grösseren Cascatellen 11. 12, der grosse Wasserfall (la gran caduta) 11 f., der Teverone im November 1826 11 f., neues Flussbett 12, die kleinen Cascatellen 13; Brücke über die Panke vor dem Oranienburger Thore Berlins 13; Grabmal der Familie Plautia 5; Grabmal der Caecilia Metella bei Rom 5; See Solfatara di Tivoli 5 f.; Schwefelwasser zu Aachen 5; Villa Adriana (Hadrians) 6 f. 8; Winkelmann 7; Bunsen 7; Prinz Heinrich von Preussen 7; Totila bei Belagerung von Tibur 7 f.; Eoline 8; Volkman, historisch kritische Nachrichten von Italien 8\*); Nibby, Itinerario di Roma 8\*); Nuova Raccolta delle principali vedute di Tivoli... da Gaetano Cottafavi 8\*\*); Palladio, Quattro

libri dell' Architettura 9\*); Harz 9. 10, Buda-thal bei Blankenburg 9. 11, Rosstrappe 9. 11, Kessel 9, Kronloch 11, Hoppenberg 13; Berge von Pesaro und Urbino 9\*\*); F. Hoffmann, Beschaffenheit des Römischen Bodens, 5 in der Beschreibung der Stadt Rom von Ed. Platner (1832 ff.) 10\*); zwei zu Rom gestochene Blätter Friedr. Wlth. Gmelins Die grösseren Cascatellen darstellend 11; v. Strombecks Bruder Friedr. Heinr. 11; 10 Felsenthor zu Salzburg 12; Grotta di Posilippo zu Neapel 12. 13; Papst Gregor XVI. 12; Berg Soracte 13; König Tarquinius 14; Servius Tullius 14 f. 4—15. In v. Strombecks Darstellungen a. m. Leben. IV. Th. 1836. 15 S. 293—311.

Convent der Fünfhundert Hagestolzen. Von Leopold Schefer. (Den Repräsentanten des amerikanischen Freistaats Maine insonders gewidmet.) Scenarische Vorbereitung. Prolog. Der Altgesell in vollem Ornat „Willkommen hier im geweihten Saal“ [Doctor R. . . d. i. Rust 18.] 16—18. Scenar. Bemerkung. Die Kragenprobe „Ich wollte mir auch ein Mädchen freyn“, 25 die Schlussstrophe als Chor der Hagestolzen 19—22. Der Probekragen „Da sah sich seine Frau Liebste um“, zum Schluss Chor, mit Jagdhörnern „Ich armes Häschen in weitem Feld“ 23—24. Hochzeitmorgen, 30 Junger Mann „Ich habe Lust Dich todt zu küssen“, Junge Frau „Ach hätt' ich meine Liebe wieder“, Altgesell „Wir sind nicht stolz! Wir hegen Demuth“, Nebengesell „O könnten Wir's zu Reue bringen“, Leises 35 Chor der Hagestolzen „Ist Nichts auf Erden als ein Weib“, scenar. Bemerkg. 25—26. Die Hoffungsreiche „Wie? träum' ich, oder wach' ich?“ Leises Chor „Fürwahr, die Rührung bleibet rührend“ 27—29. Jahresnacht der Hochzeitnacht. Junger Vater „Ich trag' ein süss' Geheimniss“, Leises Chor „Der glaubt: Er ist nun Hexenmeister!“ 30—31. Wiegenlied „Mein Kindehen, schlafe ein“, Fernes leises Chor in Moll 45 „Mein Kind, nun gute Nacht“ 32—33. Lied zum Kirchgang. Melodie: Nun ruhen alle Wälder „Ich komme dir zu danken“, Fernes leises Chor „Gloria in excelsis Deo!“ 34—35. Das Weh „Da flammt die Morgenröthe“ 36—37. Der Ersatz „All meine Lieben waren todt“ 38—39. Losbrief „Wer sich der Weiber begeben“ 40. Begräbniss des Mondes. Die Sonne „In welche Gruft begraben wir“, Die Gestirne 55 „So lasst ihn auf dem Strom der Zeit“, Der kleine Bär „Graus schrecke Nachts sein Todtenhaupt“, Die Gestirne „Wir schau'n: Regieren hat ein End!“ 41. Der Abendstern „Der Himmel ist das grösste Grab“, Der 60 Mann im Monde „Wer kann denn todt im Himmel sein“, Leises, fernes Chor. Eigne Melodie „O grosse Noth“ 41—42. Der Sonnenorden „Früher unterschied sich mir klar“ 43—44. Der Mutter Bild „Wir 65

wollen uns das edle Bild“ 45–46. Der Mutter Geist „War ich nun selbst die heilige Natur“ 47. Einweihungsaid „Mein Vater war ein Affenschwanz“, *secnar. Bemerkg.* 48–49. Hagestolzenrecht „Und wenn die Welt voll Götter wär“, *secnar. Bemerkg.* 50–51. Jahresbericht. Als Epilog „Und als der junge Greis, das Jahr“ 52.

Ein Abend bei Goethe. Von H. Koenig. [Goethe 53. 55. 58. 59. 60–63. 65, in Dornburg 58, über Kunstsachen 65; Weimar 1828 53. 55 ff., Schillers Häuschen 56, Goethes Haus 56, Bibliothek 56 f., Park 57, Belvedere 57, Fürstengruft 64, Baumschule 64 f.; Weimarer Freunde Königs 53 f.; Fürstenthum Fulda, zum Grossherzogthum Frankfurt gehörig, getheilt zwischen Baiern, Hessen und Weimar 54; Stadt Fulda, Liebhabertheater von 1811 an 54; Fürst Primas Karl Th. A. M. v. Dalberg 54; König nach Hanau versetzt 54; Kinzigthal 54; Thüringer Wald 54 f.; Eisenach, Wartburg 55; Gotha 55; Erfurt 55; Karl August 64, Tod des Grossherzogs 55. 58; Oberbaudirector C. d. z. Clemens Coudray 55 f. 59. 60. 63, Frau C. 55. 57. 58; Rauch 56, Goethe-Standbild 56, Königs Gelegenheitsvers darüber „Sei dir der Dichter angenehm“ 56; F. W. Riemer 57. 60; Meier (*Heinr. Meyer!*) 57. 60; Schauspieler und Regisseur Wagner 57; Frauenpriensnitz 57. 59; Fuldaer Freund Königs, Rentmeister *Rothenbücher* 57 f.; Schlachtfeld vor Jena 58; Napoleon 58; Dornburg 58; Jena 59; Saalthal 59; Schiller 59, Jungfrau von Orleans 64, Schillers Sarg 64; Fichte 59; Bau-Offiziant, ehemaliger Kammerdiener Goethes 59; Lied auf Marlborough 59; Tiefurt 59, Tagebuch (*Tiefurter Journal*) 59, Knebels Handschrift darin 59; Herzogin Analeie 59; Knebels Nachlass 59; Ihm 60; Eckermann 60; Landschaftsmaler R. (*Rüsel*) aus Berlin 60–62, R.'s Skizzen von seiner Reise besonders am Rhein 60 f. 62, seine Kunststiebereien in Italien 61; der Andre (*bair. Hofmaler Macco*) 60; Ei aus Herkulanum 61 f.; Hanau 62; Frankfurt 62; Maler Oppenheimer, Skizzen aus Hermann und Dorothea 62; H. K. F. Pencer 63; St. Schütz (*Schütze!*) 63; Joh. Nep. Hummel 63; Stromeyer 63; Frau Johanna Schoppenhauer 63. 64, ihre Tochter Adele 63 f., deren Malereien, Ausschneiden 63 f.; Versammlung der Naturforscher in Berlin 63; Kammerath August v. Goethe 64 f.; gereintes Blatt Königs an die Freunde in Goethischer Manier „Lang getrennt und treu gefunden“ 65 f.] 53–66. Mit Kürzungen und Zusätzen aufgenommen in Königs Ges. Schriften, Bd. 15. 1861. (*Ein Stillleben. Th. 1.*) S. 62–86; vgl. auch 60. S. 8 über das Fuldaer Liebhabertheater und S. 8 f. 87 f. über Coudray; aus diesen Stellen sind auch mehrere der obigen Namen zu ergänzen. Der Besuch fand statt am 30. Sept. 1828, vgl. Goethes Tagebücher, wo jedoch König 65 nicht erwähnt ist.

Unterhaltung zwischen Diderot und D'Alembert. Mitgetheilt von Karl Rosenkranz. Vorbemerkung. [Diderot 67. 68, nachgelassene Werke (Paris 1830 f.), vermehrte Ausgabe 1834 mit dem Schauspiel *est-il bon, est-il méchant?*] 67–71, daraus das Gespräch zwischen Diderot und D'Alembert, welches den Traum D'Alemberts einleitet, von Rosenkranz übersetzt 70 f., Nefte Rameau's 67. 71, Diderots Verwandtschaft mit dem Deutschen Geist 69, Correspondenz mit seiner Geliebten 68 f., Briefe und Tagebücher 71, D.'s Paradoxe sur le comédien 71, sein sentimentaler Cynismus 72, bijoux indiscrets 72, Tractat über das Verdienst und die Tugend 72; Varnhagens Anzeige von Diderot's nachgelass. Werken in den Berliner Jahrbüchern (*Mörs* 1832, Nro. 47. Wiederabgedruckt in seinem Werk: zur Geschichtsschreibung und Litteratur. Hamburg 1833, 20 S. 423–435) 67. 69; Deutschland 67; Encyklopädisten, Encyklopädie 67 f. 71; Lessings Styl und Diderot 68; Goethe 68, Biographie 70, Uebersetzung von Diderots Versuch über die Malerei und vom Neffen Rameau's 68; 25 Schillers Uebersetzung einer Diderotschen Erzählung (Weibliche Rache aus Jacques le fataliste) in der Rheinischen Thalia (I. 6.) 68; Herr von Schelling in seiner allgemeinen Zeitschrift vom Deutschen für Deutsche 30 (Nürnberg 1813, Bd. I, Hft. 2, S. 145–95) theilt zuerst die Memoiren der Frau von Vandeul über das Leben Diderots, ihres Vaters, mit 68, Schellings Bruno 71; Ausicht der Franzosen von Diderot 69; Charakteristik 35 D.'s von St. Beuve in seinen Portraits et critiques (Bruxelles, 1832, T. II, p. 119–69) 69; Deutsche 69. 70; Geschichte der Französischen Philosophie von Bayle und Malebranche bis auf Condorcet 69; Jean Philib. 40 Damiron, *Essais sur l'histoire de la philosophie en France au XIX. siècle* 69; Buhles beide Geschichten der Philosophie 69; nicht Mirabeau, sondern wahrscheinlich Holbach Verfasser des système de la nature 70; 45 Dialoge 70 f.; Plato 70, Parmenides, Timäus, Republik 71; Monolog der Deutschen 70; Drama der Deutschen 70; geselliges Leben 70; Geselligkeit der Griechen 70; Bibliotheken in Alexandria 70; Geselligkeit der Franzosen 50 70 f.; Journalistik 70 f.; Explosionen des philosophischen Denkens bei den Deutschen (Fürstin v. Gallizin, Rahel u. A.) 71; Solgers Erwin 71; Uebersetzen 71; Byrons Briefe und Tagebücher 71; deutsche Decenz 71; 55 Christenthum 72.] 67–72. Darauf folgt das Gespräch. [Gott 72; Unterschied zwischen dem Menschen und der Natur 73 f.; Bewegung 73 f., Zusammenhang zwischen Bewegung und Sensibilität 74. 84 f. 86; Maurice El. 60 Falconet 75 f.; Huez 76; Fleisch oder Seele 76 f.; füllendes und denkendes Wesen 77. 80; Geschichte eines der grössten Geometer Europa's St. Jean Le Ronds d. i. d'Alembert 77, seine Mutter das Stiftsfräulein 65



*Claudine Alex. Guérin Marquise de Tencin* 77, sein Vater der Soldat La Touche (*Des-  
tonches, Bruder des Dichters*) 77, seine *Pflege-  
mutter* die Glaserin Mad. Rousseau 78; Prä-  
5 existenz der Keime 78; Priorität des Ei's  
vor dem Huhn oder des Huhns vor dem Ei  
79, 84 f.; die Sonne die notwendige Ur-  
sache neuer Zeugungen 79 f.; Gedächtniss  
81; *Beispiel vom organisirten Clavier* 83 f.  
87, 88; Wärme 84, 85; Descartes 85; Unter-  
10 schied der Organisation zwischen Mensch  
und Thier 85; Sensibilität und Materie 86;  
untheilbare Form und Bestimmtheit des  
Atoms 87; dieselben Interjectionen in allen  
15 todtten und lebenden Sprachen 88; Berkeley  
gegen die Existenz der Körper 88; Schlüsse  
und Folgerungen nur Verbindung der Er-  
scheinungen 88; Analogie 89 f.; Dichter 89;  
Philosophen 89; Skeptiker 90; Buridans Esel  
20 90 f.; Gewissheit der mathematische Fragen  
90.] 72—92. *Abgedruckt in Rosenkranz'*  
*'Studien', 2. Theil 1844. S. 122—154.*

Das gebrochene Wagenrad. Eine  
Novelle von Theodor Melas. (Verfasser  
25 des Erwin von Steinbach.) *Melas ist Pseud.*  
*für Pfarrer Dr. Theod. Schwarz zu Wiek*  
*auf Rugen, vgl. A. G. Schmidt, Gallerie*  
*deutscher pseud. Schriftsteller. 1810. S. 127.*  
[*Schauplatz: Insel Seeland. — Anekdoten*  
30 *von Fürsten Talleyrand 111 f.*] 93—123. —  
*Henriette Herz an Moritz Veit (undatirt):*  
*„Ich erlaube mir die Dioskuren noch ein paar*  
*Tage zu behalten — einiges kenne ich schon*  
*daraus, anderes aber möchte ich kennen lernen,*  
35 *so die Norelle von meinem lieben Freunde*  
*Th. Melos [sic!].“ (bei Geiger, Aus Moritz*  
*Veits Leben, a. a. O. (S. 72.)*

Briefe von Wilhelm Friedrich  
Meyern, Verfasser der Dya-Na-Sore. (Aus  
49 seinem Nachlass.) 1. *Datirt:* Den 2. Jänner  
1805. [allgemeine Bedrängniß Deutschlands  
124; Matthai 124.] 124—125. — 2. *Dat.*  
Wien, den 4. Februar 1805. [Vicenza 125.]  
125—127. — 3. *Dat.* Vicenza, den 31. März  
45 1805. [Rom 127; Neapel 127; Dalmatien  
127; Wien 127; deutsch 128; *Citat aus*  
*Göthes Iphigenie* 129; Staat 129; Lager an  
der Piave 129; Italiener 129; Palladio 129;  
italienische Komödie 130; Tirolerberge 130;  
50 Deutschland 130; K . . . in der Schweiz  
130; Matthai 130.] 127—130. — 4. *Dat.*  
Fossa longa bei Treviso. Osterabend. [Alpen  
131; Deutschland 131; welsche Paradiese  
131; *Italien und Italiener* 131.] 131. —  
55 5. *Dat.* Fossa longa, den 18 April 1805.  
[Natur 132; Musik 132; Leben 134; Dasein  
der Menschen und Thiere 135; Landschaft  
135; dramatische Form, Volk und Schau-  
spiel 136.] 131—136. — 6. *Dat.* Den  
60 28. April 1805. [Italien 137; Castello St.  
Salvator 137; Romane der Miss Anna Radcliffe  
137; Schiavoni's (*Schiavoni! eig. Andrea*  
*Meldola*) Götter- und Heldenbilder 138;  
sterbende Lucrezia 138; Giganten von Ca-  
65 racci (*Curracci*) 138; Madonnen von Sasso-

ferrati und (*Sassoferrato*) Gianbellini (*Gio-  
vanni Bellini*) 138; Frau (wahrscheinlich  
Portrait) von Correggio 138—139; Padua 138;  
Venedig 138; die Piave 138; alter Bischof  
und sein Bruder 138; *Stadt Conegliano* 139; 5  
*Ort Budoja* 139.] 137—139. — 7. *Dat.*  
Den 30. April. [Budoja 139; Monte Cavallo  
139; Alpen 139; Ebene von Pordenone 139;  
*Fluss Gorgazzo* 139; Schloss von Pulzenigo  
140; St. Luzia 140; Vorberg des Bosco di 10  
Consejo 140; *Fluss die Livenza* 140.] 139—  
140. — 8. *Dat.* Den 1. Mai 1805. [St.  
Salvator 140; Fossa longa 140; Cavallo 141;  
St. Luzia 141; Kinder 142; *Franz von Paar*  
(*Varnhagen schrieb in seinem Handexemplar* 15  
*an den Rand: Graf Paar*) 142.] 140—142. —  
9. *Dat.* Den 3. Mai. [P . . . (*Paar*) 142.  
143; Gebieten 143; *Beten* 143.] 142—143.  
— 10. *Dat.* Sonntag, den 5. Mai. [*Man-  
œuvre.*] 143—144. — 11. *Dat.* Den 6. Mai. 20  
[*Franen* 144; *Deutsche* 144 f.; *Reisende* 144 f.]  
144—145. — 12. *Dat.* Den 18. Juni 1805.  
[*Reisende* 145; Italien 145; Schauzug in  
Vicenza in angeblicher Siegesbedeutung gegen  
die Paduaner, die Rua von Vicenza 145 f.; 25  
italienische Freiheit 146; *Ort Montecchio*  
146.] 145—146. — 13. *Dat.* Den 10. Juli  
1805. [Fahnschmied von Vicenza 146 f.;  
P. (*Paar?*) 147; Pfaffe 147.] 146—147. —  
14. *Dat.* Kanal am Lisonzo, den 4. August 30  
1805. [Einsamkeit 147; Lektüre 148; Krieg  
148; Zeitalter der traurigsten Verhältnisse  
148.] 147—148. — 15. *Dat.* Den 11. Aug-  
ust 1805. [Kanal am Lisonzofluss 148 f.;  
Grafschaft Görz 149; die Chiuso von Plez 35  
149 f.] 148—150. — 16. *Dat.* Bassano, den  
18. September 1805. [Lisonzo 150; Alpen  
150 f.; Armut Sklaverei, Reichthum Frei-  
heit 151; Lago di Garda 151, Wasserfall  
von Potral 151 f.; Piave 151; Roveredo 151; 40  
Berg Casal 151; Lago di Dobolino 151;  
Deutschland 151; Italien 151; Riva 152;  
Bassano 152; Val sugana 152.] 150—152.  
— 17. *Dat.* Padua, den 20. September.  
[Padua 152, Justinakirche 152 f., St. Anton 45  
152 f., botanischer Garten 153; Leibarzt des  
Erzherzog Karl (*nach Varnhagens Ergänzung*  
*in seinem Handexemplar: Dr. Hoser d. i. Jos.*  
*Karl Ed. Hoser*) 152; Volk 153; Knabe Pon-  
153; italienisches Theater 153.] 152—153. 50  
*Fortsetzung, dat.* Samstag Abends. [Theater  
153; Erzherzog Karl 153; Komödie von  
Goldoni 153; Frauen 153 f.; Helden 154;  
Piave 154; die verhassten Gallier (*Fran-  
zosen*) 154; Österreicher 154; Deutschland 55  
154.] 153—154. — 18. *Dat.* Den 22. Sep-  
tember. [München 154; *Adressatin der Briefe*  
154 f.] 154—155. — 19. *Dat.* Campo St.  
Diero, Abends 24. September. [München  
155; Oesterreicher 155; Padua 155.] 155. — 60  
20. *Dat.* Den 13. November 1805. [Haupt-  
quartier 155 f.; Deutschland 155; Preussen  
155; Konstanz 156; Görz 156.] 155—156.  
— 21. *Dat.* Den 14. November. [Krieg  
157.] 156—157. — 22. *Dat.* Den 15. 65

- November. [Görz 158.] 157—158. — 23. *Dat.* Den 16. November. [Gradiska 158.] 158. — 24. *Dat.*: Den 18. November. [Franzosen 159; Glückssohn Napoleon 159.] *Forts., dat.*: Den letzten November. [Thorheit 159.] 159. — 25. *Dat.*: Im Dezember 1805. [Geschichte Deutschlands 159 f.; Aufgabe der Geschichte 160; Götze Napoleon 160; Leben 161; Galler 161.] 159—161. — 26. *Dat.*: Den letzten
- 10 December. [Dichter 162; Ackerleben 162.] 161—162. — 27. *Dat.*: Den 10. Mai 1806. [mein Zeitalter so klein, ich so ohnmächtig 162.] 162—163. — 28. *Dat.*: Den 5. Juli 1806. [Franzosen 163; Hebels alemannische Gedichte 163 f.; unser Volk 163; alt-schottische Lieder 163; Gesänge der nordischen Edda 163; Göttersagen der Hindus 163; griechische und römische Dichtung 163; griechische Trauerspiele 164; schillernde Farbtropfen
- 20 französischer List- und Lustmiene 164; unsere Dichter 164, ihr Mangel an Eigenthümlichkeit, festem Gehalt eines Vaterlandes 164 f.: Sammlung lettischer Gedichte in *Hippels* Lebensläufen aufsteigender Linie 164 f., ihr
- 25 Heimath-Ton 165.] 163—165. — 29. *Dat.*: Görz, den 15. Juli 1807. [München 165; W.... (Waller?) 165; diese Zeit der allgemeinen Erniedrigung 165; ein Freund 166; Wien 166; Bern 166; Landwirth Fellenberg 166 f.: einer seiner Gehülfen 166; Pestalozzi 166.] 165—167. — 30. *Dat.*: Messina, den 14. December 1807. [Triest 167; Freunde Waller und Eder 167; Adressatin der Briefe 168 f.: Erinnerung 169.] 167—169. *Die Briefe sind*
- 35 *geschrieben während der Kämpfe der Wiener Freiwilligen gegen Napoleon Ueber Meyern vergl. das März-Heft des 'Literarischen Zodiacus'. Die Abend-Zeitung sagt in ihrer oben genannten Kritik über diese Briefe*
- 40 *Meyerns: „Dieser Aufsatz allein schon würde dem Herausgeber unsern vollsten Dank erwerben, zugleich aber auch den Wunsch rege machen, wo möglich noch oft aus dieser stürkenden Quelle gelabt zu werden“. Helt lobt*
- 45 *an der Charakteristik der Gegend Italiens die „kräftige Färbung“, die „gegen manche flache sogenannte Charakternovelle aufs ergreifendste absteht“. — Rosenkranz schrieb über diese Briefe an Varnhagen, Anfang*
- 50 *August 1837: „Bei Ihren Denkeürdigkeiten ist mir eingefallen, ob Sie nicht die Briefe des v. Meyern vollständig herausgeben könnten? Die in den Dioskuren mitgetheilten gehören zu dem Schönsten, was unsere Literatur besitzt.“*
- 55 *Gedichte von M. Veit. Das Bild der Fürstin. Eine Künstlerlegende unsrer Tage. (Motto aus Shakespeares Wintermärchen: „Mich dünkt noch immer“ etc.)* 1. „Gedämpfetes Licht erglänzt aus seinen
- 60 *Fenstern“; 2. „Der Fürstin Bild! Es leht in seinem Innern“; [Preussen 171]; 3 „Schon einmal hat er ihr ein Bild errichtet“; 4. „Wenn unterm Meissel lustige Fanken sprühen“; 5. „Die herben Schmerzensbilder*
- 65 *zu verschonen“; 6. Den letzten nicht.*

Er kann sich nicht bezwingen“ [König Friedrich Wilhelm III. 173]; 7. „Nun schreiten sie, der König und der Meister“ [Friedrichs Bild 173; weiser Sprecher 173]; 8. „Sie treten ein. Der räthselhafte Vorhang.“ 9 170—174. *Das Gedicht hat Rauchs Schöpfung des Denkmals der Königin Luise zum Gegenstand. Helt nennt in seiner obigen Kritik in der Abend-Zeitung diese Canzone Veits, Das Bild der Fürstin, ein „Muster* 10 *bild für viele Legenden-Drechsler, aber nicht Dichter“. — Das Paradies. Romanze „Drüben nach dem düstern Kerker“ [Flucht Annas und Roberts, Schiffbruch und Tod; England 176; Frankreich 176.] 175—181. 1. — Glückwunsch zur Fünfzigjährigen Amtsfeier des Königl. Preuss. Geheimen Staatsraths Herrn Friedrich August von Stagemann, dargebracht vom Preussischen Grenadier „Nach siebzigjähriger* 20 *Grabeswacht“ [Gleim 182. 185; Preussen 183. 184; Friedrich II. 183; Hardenberg 183; Stein 183; Blücher 183; St.'s Lieder 184.] 182—185. — An Varnhagen von Ense. Den 17. August 1833. 1. „O weine nicht! 25 Denk an die namenlosen“; 2. „Und weine doch! Dir war es ja zu eigen“; 3. „Jetzt hab ich Deine Stille unterbrochen“. [Dem Tode Rahels geweiht; ein Manuscript dieses Gedichts findet sich unter den Briefen Veits* 30 *in Varnhagens Nachlass.] 186—187. — Prolog zum Sommernachtsraum. Wald-decoration. Ouverture von Felix Mendelssohn-Bartholdy.) „Das Spiel verklingt, die elfenhaften Töne“. [Zu einer Fastnacht* 35 *Vorstellung der Rüpelscenen: Shakspeare 189 f.; Justemilieu 190.] 188—191. — Epilog zu „Was Ihr wollt“. Der Narr spricht „Was Ihr wollt! Mit diesem Motto“. 192—194. *Anmkg. zum Titel: \** Nach einer*

40 *Anführung dieses Stücks, die einen Cylcus von Vorstellungen beschloss.*

Fensterliebe. Von Herrmann Marggraff. *Zum Titel die Anmerkung: \*)* Mehr Wahrheit als Dichtung. [Berliner Studenten- 45 *Milien: Berlinerinnen 197 f.; Rückert 209; Byron 214; Scott 214.] 195—216.*

Bruchstücke aus den Dziady des Adam Mickiewicz. Von F. A. Märcker. Zur Einleitung. [Mickiewicz 217 f. 221, 20 *Dziady 217—222, vierter Theil 219; Byron, Manfred 217. 218. 220; Goethe, Faust 217. 218. 220; alt slavische Gebräuche 218; Deutsche 219. 221; Calderon, Wunderthätiger Magus 220; polnischer Geist 220; polnische Nation 220 f.; polnische Sprache des Gefühls, Vers-Rhythmus 220 f.; England 220; Philosophie in Polen 220; Deutschland 220; Frankreich 220.] 217—222. — *Weilgedicht: Der Vampyr* „Aus schlug das Herz, 60 *die Brust ist eisigkalt“ 223—226. Dziady. Erläuterung. Dziady. — Die Vorältern. [Feierlichkeit unter dem Volke von Lithauen. Preussen und Curland zum Andenken der Vorfahren, einst Ziegenbockfest (Tragödie)* 65*

geheissen, Ausrottung durch Geistlichkeit und Grundbesitzer, Gebrauch die Todten zu bewirthn in Griechenland zu Homers Zeiten, in Skandinavien, im Orient, auf den Inseln  
 5 der neuen Welt, Vermischung mit den Ideen des Christenthums, Seelen im Fegefeuer 227; Gesänge der Feier wörtlich der Poesie des Volks entnommen 228.] 227—228. — Zweiter Theil. *Scenar. Vorbemerkung.*  
 10 *Motto aus Shakespeare's Hamlet:* There are more things etc. *Dramat. Scene zwischen* Chor, Zauberer, Greis, Engeln. Chor „Alles dunkel, alles stumm“. 228—234. — *Oziady.* Dritter Theil. Prolog. *Sprechende:*  
 15 Der Schutzengel, Der Gefangene, Nachtgeister. Der Schutzengel „Du böser, du fühlloser Sohn!“ *Mit scenar. Bemerkungen.* 235—238. — *Oziady.* Dritter Theil. Erster Akt. Zweite Scene. Erguss. Konrad, nach langem Schweigen „Einsamkeit! — o was Welt, sing' ich für Menschen?“ 239—245.

Gebirgswanderungen von Heinrich Stieglitz. Warmbrunn. [Kynast 246.  
 25 248. 250 f.; Scholzenberg 246; Hirschberg 246; Gräfflich Schafgotische Bibliothek 246 f.; Mineralien-Kabinet 247; *Gedicht von Stieglitz* Brunnenpromenade „Ich grüsse, du grüss'est, er grüsset, wir grüssen“ 247 f.  
 30 *woin das Lager zu Kalisch erwähnt ist* 247; *Gespräch zwischen St. und dem Materialisten* (d. i. Robe), *dem Verfasser der Gedichte eines Materialisten.* Meissen bei F. W. Goedsche. 1835 *und des Hermanfried.* Ein Trauerspiel. Hirschberg, bei Ernst Nesener. 1832 248 f., *woin des Goethe-Homerischen*  
 35 *Freundes Dr. K. E. Schubarth, seiner Abhandlungen über Homer und Goethe. seiner gesammelten Schriften, Hirschberg, bei Ernst*  
 40 *Nesener, 1835, gedruht wird* 248; *Fran Robe* nebst Freundin 248; Tyroler 249 f.; Beethovens „Auch die Todten sollen leben!“ 250; Fräulein Kunigunde 250 f.; Rübezahl 250 f.; Hermsdorf 251.] 246—251. — Das Riesengebirg. Erster Tag. [Gebirgsführer  
 45 Liebig 251 f. 255. 258. 261. 264. 265. 267 f. 270. 272. 273; Hausswart Johann 252; Waldeck 252; Vater Stieglitz 252; der Materialist 252; Hirschberg 252. 256; Kochelfall 253 f. 257.  
 50 270; *Vers von St.: „Nun, so lass wettern und stürmen, o Himmell!“* 253; Rübezahl 253; Kynast 253; Andenken der Königin Louise 253; König Friedrich Wilhelm III. 253 f.; Schreierhan 254; Zacken, Zackenfall  
 55 254 f. 256. 257. 258; der hohe Rabenstein 254; Wolfschluchtszene aus dem Freischütz 255; *Vers von St.: „Der Waldbach schäumt, es stöhnt der Forst“* 255; Obristlieutenant a. D. ? ? ? 256; Berlin 256; Posen 256; *Brief*  
 60 *von St. An die Hirschberger Freunde, über eine beabsichtigte Begegnung in Stonsdorf, unterzeichnet:* Der wandernde Einsiedler 256 f.; Imatra 257; Weiberberg 258; Böhmaken 258; Harz 259. 265; *Vers von St. „Und auf und*  
 65 *ab nach Osten und nach Westen“* 259; Bauden-

garten 259; neue Schlesische Bande 259; Vetter Dichter (C. J. Kudrass? vgl. das  
*weiterhin erwähnte Buch von Kahlert S. 104*) 260—262; Schlesischer Musenalmanach 260; Breslau 260; Distichon auf Adolph Müller 5  
 als Neffen August Bürgers „Ein Dichter wär' ich nicht?“ 261; Schlesiens Antheil an Deutscher Poesie von August Kahlert. Breslau bei Schulz und Comp. 1835 261 f.;  
 10 Kniehholz oder Krummholz 262; Niesswurz 262 f.; Rennthiermoos 263; *Sam. Christ. Friedr. Hahnemann in Paris* 263, Organon 45  
 der *rationellen Heilkunde* 263; *Citat aus Lessings Nathan* 263; Böhmerland 264; Reifträger (Berge) 264; *Charlotte, Reise mit ihr durch die Böhmisches Berge* vor zwölf  
 20 Monaten 264; *Vers von St.: „Sei ruhig, Herz, 2 sei muthig! Was auch kommt“* 264; Quarke-  
 steine 264; Böhmen 265; Preussen 265; Böhmisches oder Schlesische Berge 265; Katholicismus 265; Protestantismus 265; Kranichswiese 266; Rübezahls Kirchhof 266; 25  
*Gedicht von St.: „Sonnenblick, Du Gruss von oben“ in Erinnerung an Charlotte* 266 f.; Elbquelle, Elbe, Elbwiese 267 f.; Rom 267 f.; Jacobsgarten 267; Hiersein Allerhöchster Herrschaften aus Wien i. J. 1804 267 f.; 30  
 Turner 268; Elbthal 268; die sieben Gründe 268; Ziegenrieken 268; Weisswasser 268; Wiesenbaude 268; *Charlotte* 268 f.; Bergkamm Kronus (Krokonus) 268; *Strophe von St.: „Es rauscht, es rauscht“* 269; *Hirtentid von* 35  
*St.: „Der Sturzbach braust hernieder“* 269; Rübezahls Kanzel 270 f.; Schneegruben 270; Teufelsbart 270; Apostrophe an den Berggeist „Rübezahl, der alte Narr“ 270 f.; das  
 40 hohe Rad 273; Führer Fischer 273; grosse 40 Sturmhanbe 273; das kleine Rad 274; Mannstein 274; Mädelkamp, Mädelsteine 274; Ossian 274 f.] 251—275. *Die Reise St.'s fand Ende September 1835 statt, vgl. II. Stieglitz. Eine Selbstbiographie... hrsg. von* 45  
*L. Curtze (Gotha 1895) S. 253 f. 521 (No. 27).* — *Die oben genannte Kritik der Abend-Zeitung stellte fest, dass die Brunnen-*  
*promenade von Stieglitz bereits anonym im Berliner Conversations-Blatt (red. von* 50  
*Herrn Marggraff) Nr. 94 vom 6. Aug. unter der Überschrift: 'Deutsches Badeleben' im Freimuthigen Nr. 156 vom 5ten August* 1836 *aber unter dem obigen Titel ohne Quellen-* 55  
*angabe gestanden habe.*

Sonette aus Neapel. Von Karl Meyer. Vor-Sonett aus Turin „So will  
 noch hier der Winter mich vernichten“ 276;  
 1. Februar in Neapel „Schon muss der Himmelsberge Schnee zerrinnen“ 277; 60  
 2. Fest Ausgang „Aus nun der Ball; um Deine Purpurwangen“ 278; 3. Täuschung  
 „O bitter Nacht! ich kenne mich nicht wieder“ 279; 4. Märzenwetter „Kind ist der Lenz; vergönnt ihm, dass er weine“ 280; 5. Götter- 65



einsamkeit „Die Welle rauscht; das Segel will von hinnen“ 281; 6. Narcissus „Du traute Stimm' aus Wald und Felsenhallen“ 282; 7. Götterferne „Wo ist ein Auge blau wie diese Lüfte!“ 283; 8. Scirocco „Welch süsse Luft! gleichwie von Sommermatten“ 284; 9. Meine Sprachlehre „Noch mitten in des süssen Hang's Gewährung“ 285; 10. Villa reale „Vollendet ist des Frühlings Vollegränge“ [*Akg. zum Titel*: \*] Der öffentliche Lustgarten von Neapel 286; 11. Abschied „Fort geht die Fahrt; ich seh die Küste schwanke“ 287.

Ueber die Sprachverwirrung des deutschen Gesellschaftslebens. Von Theodor Mundt. [Wessel's Parodie „Liebe ohne Strümpfe“, von Scalabrini in Musik gesetzt 288; deutsche Höflichkeit 288. 293. 296. 300. 301. 303; deutsche Gesellschaftssprache 288—309; Gespräch zwischen Herr und Dame über das neueste Werk von Rummelsburg. Abgehört. (Berlin, 11. \* 183.) 289f.; Seigneur Freiherr von Rumohr 291, Schule der Höflichkeit 291; Herder in seiner Schullehre „von der Ausbildung der Sprache und Rede in Kindern und Jünglingen“ über das Lakaienmässige der deutschen Umgangssprache 291; Herders Stichwörter für eine antinationelle Opposition 291; unser Nationalcharakter 291f.; Steigerung des Wortes seelig 292; der Deutsche 293; deutsche Sprache 293f.; Hofsprache der frankischen Könige 294, Biegungsfähigkeit 300, geistiger Charakter 304f., am geeignetsten für das wirkliche und gewerkliche Leben 306f.; Vertrag von Verdun 294\*); Konrad III. 294; Georg Friedr. Grotefend über Luthers Verdienst um die Ausbildung der hochdeutschen Schriftsprache (in den Schriften der frankfurt. deutsch. Gesellschaft 294\*); Uebersetzung des Cicero vom Freiherrn von Schwarzenberg, Augsburg bei Steyner 1531 294\*); russische Sprache in Russland 294; deutsche Aristokratie 294. 299; französische Sprache 294. 295. 296. 304. 305. 307. 309; Manieren aus Ludwigs XIV. Zeit 294; neuer Umschwung der deutschen Rede namentlich unter Friedrich dem Grossen 294; öffentliche Meinung 294; Schriftsteller 294; Luten's Nemesis, 1818. Bd. 12. über das Verhältniss der deutschen Sprache zur französischen 294\*\*\*); Deutscheifer 295; Franzosenhass 295; Geselligkeit und Gesellschaftlichkeit 295; Indianer 295; Gebrauch französischer Ausdrücke, Sprachmengerei 297f., in den Werken des Fürsten Pückler 297, seinen Briefen eines Verstorbenen 297, in den Briefen der Rahel 297f.; Sprache des Familienlebens besonders in den berliner Kreisen 298; Purismus in Deutschland 298; gesellschaftlicher Gebrauch der Pronomina 299, Anredewort Du, Ihr 299f. 301. 302f.; Er 300f. 302. 304\*); Sie 301f. 304\*); Prof. Günther „Ueber das Sonderbare der deutschen Höflichkeitssprache

im Gebrauch der Fürwörter“ (S. Schriften der kurfürstl. deutschen Gesellschaft in Mannheim. 1787. III. Bd. S. 251 flgd.) 299\*) \*\*). 300\*). 301. 304\*); Demokratie 299; Römer 300. 302. 303; Tiberius, Caligula, Nero 300; italienische Sprache an den deutschen Höfen 300. 303; Paul Flemming 300; Martin Zeillers epistologische Schatzkammer 301; nos zu Cicero's Zeit 302; Gebrauch abstracter Sammelbegriffe 303, 10 Euer Liebden, Euer Gnaden, Dero, Ihro. Ew. Hochwohlgeboren, Ew. Wohlgeboren 303; Liberalismus 303; Revolte in einer kleinen Stadt gegen den Gebrauch des Hutabnehmens 303; Seine Hochwürden 304; 15 Briefstil 304; Sterne, Yorik 304; Volksredner, öffentliche Debatte 305; Franzosen 305f.; Leibnitz, Unvorgreiffliche Gedanken, betreffend die Ausübung und Verbesserung der deutschen Sprache' (Leibniz Opera, ed. Lud. 20 Duten. Genew. 1768. Tom. VI. Pars II. p. 9 sq.) 306f. 308; Latein 306. 307; Sachsen, Normannen, Osterlinge, Niederländer 307. Gelehrte und Hofmänner 307; Carl V. 307; 308; Spanische Sprache 307; Weltliteratur 25 Goethes 308; sociale Einflüsse auf die Gesellschaftssprache 308. 309; bürgerliche Conversation in Ifflands Stücken 308; Geistreichigkeit unseres Zeitalters 309; neuromantische Sprache Victor Hugos, Alfred 30 de Vigny's 309; Sprache in den Romanen der Marquise Dudevant (G. Sand) 309.] 288—309. In Mundt's Kunst der deutschen Prosa, Berlin 1837, S. 65—103. Zu Mundt's Aufsatz bemerkt die obige Kritik der Abend- 35 zeitung: „Es ist dieses ein ganz neuer Gegenstand, über den, so viel wir wissen, nur bisher Franz Horn in einigen seiner einfach lehrreichen und gemüthlichen Aufsätze gesprochen hat. Hier ist alles schärfer und be- 40 ziehungsreicher aufgefasst, und durch den Humor dringt nicht selten eine sehr bittre Stimmung hervor.“

Die Stiftung der Jahrbücher für wissenschaftliche Kritik. Von Eduard 45 Gans. [Gans' Aufenthalt in Paris 310—315, in Stuttgart 311. 314. 315—319. 320. 326f. 328f., in Heidelberg 312, Professur in Berlin 320f. 323, Correspondenz mit Cotta 323. 328. 329. 334, in Nürnberg 327f., 50 in Nördlingen 328, Aufenthalt in München 330—334, Redaction der Jahrbücher 334f. 338, G.'s Erbrecht im Verlag von Maurers Buchhandlung in Berlin 314, Uebersicht über den Gang der Literatur 1828 und 55 1829 326; Paris 310—314, Louvre, italienische Schule 314; Maler Gerard (Evang. Pascal v. Gérard) 310; Freiherr Joh. Friedr. von Cotta in Paris 310—314. 320, Schilderung seines Wesens 312—314, Corre- 60 spondenz 313. 323. 328f. 334, Vorschüsse an Schriftsteller 313, dürftige Ausstattung seiner Verlagsartikel (Goethes) 314, Cotta in Stuttgart 315—319. 327. 328, in München 327, im Wildbade Kreuth 327, auf seinen 65 24\*

- Württembergischen, Bairischen oder Badischen Besitzungen 327, in Berlin wegen der Zollangelegenheiten 339, Tod 339, Frau von Cotta 310. 311f. 313. 314; Deutsche 311; Alexander v. Humboldt 311; *Franz Christ. Gau*, *Antiquités de la Nubie* 311; Sulpiz Boissière 312. 314. 318. 336; Raoul Rochette 312; Abel Remusat 312; Creuzer 336, Aufnahme in das Institut de France 312, Symbolik in das Französische übertragen von Guignault 312; deutsche Literatur in Paris 312; *Vict. Cousin* 312; Böckh 323. 326f.; Staatshaushaltung der Athener 312, Abhandlungen 335; historische Schule in der Rechtswissenschaft und die sie bekämpfenden Bestrebungen 312. 333; Schiller und Goethe in Frankreich 312; Berlin 312. 314. 315. 316. 319. 320, Berliner Gelehrte und Buchhändler 317, Universität 316. 321; 20 Baierischer und Württembergischer Anschluss an den Zollverein 312; Kummersche Buchhandlung in Leipzig 311; deutsche Literatur 314. 315. 322; Buchhandel 314. 317; *Heimr. Gust. Hotho* 315. 318. 323. 327, Correspondenzen für's Morgenblatt 315; Strassburg 315; Literaturzeitung in Berlin 315—326. 332, Hegels Circularschreiben 323, wissenschaftliche Grundsätze 325, Bezeichnung Jahrbücher für wissenschaftliche 30 Kritik 326, Censurfreiheit, Druck in Augsburg 326. 329f. 339, Redaction 334f. 336, Anzeige in der Allgemeinen Zeitung 335, Warnungsbrochüre eines sonst geistreichen und gesinnungsvollen, hier aber misstrauischen Schriftstellers (d. i. *Ludwig Börne*, vgl. seine Brochüre 'Einige Worte über die angekündigten Jahrbücher der wissenschaftl. Kritik' 1829) 335, Müllners Angriffe in der Mitternachtszeitung gegen die Jahrbücher 4 335, Benennung Hegelzeitung 335, Charakter der Jahrbücher 338, Verlegung des Druckes nach Berlin 339, Geldzuschuss des Ministeriums 339, Uebergang von Cotta an Duncker und Humblot 339f.; bisherige Literaturzeiten 45 315; Wiener Jahrbücher 315f. 339; Heidelberger Jahrbücher 316. 339; Hallesche Literaturzeitung 316. 338; Anonymität der Recensionen 316. 322. 325. 326. 340; Sandersche Buchhandlung 317; (*Drucker Rudolf Ludwig ?*) Decker 318; Wolfgang Menzel 318; Gustav Schwab 318; Tod des Kaisers Alexander. Constantin 318; Honorare 318f.; Hegel 320. 323. 324. 336, H. und Schleiermacher 336f., H.'s Aufnahme in die Akademie 337, Hegels Aufsatz über eine staatliche Recensiranstalt (Werke Th. 17, S. 368—390) 321, Circularschreiben für die Jahrbücher 323, Hegels System 335f.; Varnhagen von Ense 320. 322 (Stil, Trennung der Gesinnung, Gleichheits-sinn), 323. 337. 339, Abhandlungen 335, Frau von Varnhagen 322f.; Geheimerath Johannes Schulze 320. 323. 339; Schillers Horen 320; Journal des Savans unter dem Patronate de Monseigneur le garde des sceaux 321. 322; die deutsche Gelehrsamkeit republikanisch 321; Potsdam 323; *Franz Bopp* 323, Abhandlung 335; *Heimr. Ed. Dirksen* 323; *Leop. von Henning* 323, Generalsekretair 338; Fr. Hufeland 323; 5 *Heimr. Leo* 323. 324; *Phil. Konr. Marheineke* 323. 339; Carl Ritter 323; Fr. von Raumer 323 331; *Karl Heimr. Schultz* 323. 324; *Joh. Em. Pohl* 323; *Karl Streckfuss* 323; *Gust. Friedr. Waagen* 323; Societät für wissenschaftliche Kritik 324f. 339, Gans 10 Generalsecretair 323f., dann v. Henning 337f.; Unterschied der Engländer, Franzosen und Deutschen 324; Cottas Correspondent Gewürzkrämer Küffner in Nürnberg 327f.; 15 Jena 327; Coburg 327; Bamberg 327; Bilder von Herle (*Friedr. Herlin*) und Scheffelin (*Hans Leonh. Schaufelein*) in Nördlingen 328; Gallerie des Fürsten von Wallerstein Oettingen 328; Aalen i. Württh. 20 328; König Ludwig von Baiern 328, Liberalismus und Jesuitismus, Munificenz in der Kunst, Streben in der Wissenschaft 332; Verlegung der Universität Landshut (früher in Ingolstadt) nach München 328f. 330. 332. 25 333; Münchener Gelehrte 329, Altbaiern und fremde Eindringlinge 330—333; bayerische Regierung 329. 331. 332; Literaturzeitung in München 329. 330. 333. 334; baier. Akademie der Wissenschaften 329. 333; 30 Mongolen und Tartaren in China 330; Oesterreich 331, österreichische Gelehrte 330; Schelling 331; Philosoph *Andreas Florian Meilinger* 331. 336; Baiern, Franken, Schwaben, Rhein 331; *Peter v. Cornelius* 331; *Leo v.* 35 *Klenze* 331; *Friedr. Imm. Niethammer* 331. 332. 334; *Karl Joh. Friedr. von Roth* 331; *Friedr. Thiersch* 331. 332. 334; *Tieck* 331; *Fr. K. v. Savigny* 331; Italien 332; Klöster, Redemptoristen, Benediktiner 332; frühere 40 *Allgemeine Literaturzeitung* in München bei Fleischmann (1819 bis 1832) 333; Staatsrath von Schenk 333; *Joh. Nep. v. Wening (Wenning)*-Ingenheim 334; Frankreich 335; England 335; Deutschland 335; *Joh. Ev.* 45 *Purkinje*, Abhandlung 335; *Aloys Hirt*, Abhandlung 335; *Goethe* 336; *Friedr. Wilh. Bessel* 336; *Wilhelm v. Humboldt* 336; *August v. Schlegel* 336; *Karl Ernst v. Baer* in Königsberg 336; *C. G. Carus* 50 336; *Wilh. Gesenius* 336; *G. Heinrich A. Ewald* 336; *Joh. Friedr. Meckel* 336; *Ernst v. Pfäel* 336; *Fr. Rückert* 336; *Ant. Friedr. Just. Thibaut* 336; *Karl Aug. v. Wangenheim* 336; *Friedr. Aug. v. Stägemann* 336; *Welker (Karl Theod. Welcker)* 336; Philosophie 336; Wolfische Philosophie 336; *Jakob Salat* 336; Schleiermacher gegen Hegel 336f.] 310—340. *Abgedruckt in Gans' 'Rückblicke auf Personen und Zustände' 1836. S. 215—256. — Vgl. Mundt an Kähne (ca. Juni 1836, s. oben unter 'Censur'). Ueber die Wirkung dieses Aufsatzes schrieb Gans an Varnhagen am 19. Juli 1836: „... die Dioskuren sind so-* 65

oben erschienen und mein in besonderen (12) Abdrucken ausgegebener Aufsatz über die Jahrbücher macht einen Mordspektakel. Marheineke ist ganz ausser sich vor Wuth, und hat mir heute insinuiert, dass ich wohl thun würde, mich dergleichen Schriftstellerei zu enthalten. Der Aufsatz, meint er, sey übrigens elend geschrieben, und ich verkomme auch bei so schlechtem Inhalt in Beziehung auf Styl. 10 Mir war die Bemerkung äusserst komisch, doch habe ich darüber nachgedacht, wie so es kommt, dass das, was ich schreibe, immer eine solche Cantharidenwirkung hat, da ich doch sonst nicht boshaft und hämisch bin. Ich 15 habe aber keine Auflösung des Räthsels gefunden. Möglicherweise stossen mich die Jahrbücher wegen dieses Aufsatzes aus ihrem Kreise aus: das wäre erst recht piquant. In einem Brief an Varnhagen vom 6. August 20 heisst es dann: „Die Heftigkeit, die sich gegen meinen Aufsatz kund gab, hat sich nunmehr gelegt: die Jahrbücher werden mich weiter toleriren, und vielleicht wird alles bald vergessen seyn. Letztthin beegne ich Herrn 25 Rüssel im Café Royal.“

Er. Ich habe Ihren Aufsatz über die Jahrbücher gelesen.

Ich. Das ist mir lieb.

Er [spöttisch]. Nun er ist recht gut 30 geschrieben.

Ich [groß]. Sie meinen wohl auch Alles muss langweilig seyn.“

Das 'Berliner Conversations-Blatt für Poesie, Literatur und Kritik' gab in 35 No. 102 vom 25. Aug. 1836 einen Auszug des Artikels.

**Zweiter Band. 1837. Zusatz zum obigen Titel:** Mit Beiträgen von G. E. Guhrauer, H. Laube, Hermann Marggraff, Apollonius 40 v. Maltitz, F. A. Märcker, Theodor Mügge, Theodor Mundt, Karl Rosenkranz, Leopold Schefer, K. A. Varnhagen von Ense, M. Veit, F. v. W., E. Willkomm.

**Widmung:** An den Fürsten von 45 Pückler-Muskau. I—II. [„Während Ew. Durchlaucht eine fremde Provinz nach der andern unserer Literatur erobern und in diesem Augenblick das geheimnissreiche Aegypten mit Ihrem Zauber- und Wanderstab be- 50 rühren, um es mit seinen alten Gräbern, Felsenschriften, Schlangen und Krokodilen der modernen Lesewelt zu unterwerfen: sei es diesem Blatt erlaubt, Ihnen mit verehrungsvoller Nennung Ihres Namens einen 55 heimathlichen Kreis zu bezeichnen, der sich in aller Weise gern im fortwährenden Zusammenhang mit Ew. Durchlaucht denkt. Wenn Zweigungen an sich immer etwas Lyrisches sind und darin einem Gruss gleich- 60 sehen, für den man sich nach seinem Gefühl die beste Form und den besten Mann aussuchen hat, so möge besonders die gegenwärtige über Länder und Meere hin dem

genialen Weltgänger die treuen deutschen Grüsse bringen!“] Unterzeichnet: Berlin, den 13. März 1837. Th. Mundt. III—VI. Die 5 Widmung erfolgte ohne Pücklers Wissen, aber mit Zustimmung seines Freundes Varnhagen; dieser schrieb am 26. Januar 1837 an P.: „Sie haben mir, theuerster Fürst, schon so oft und so grosse Vollmachten ertheilt, dass ich mir jetzt eben eine genommen habe; ich bin so frei gewesen, dem Hrn. Dr. Mundt 10 Ihre Erlaubniß zu geben, dass er Ihnen den zweiten Band seiner „Dioskuren“ zueigne; den ersten hat er mir gewidmet. Ich habe 15 Gründe, es für sehr angemessen zu halten. Dr. Mundt hat in letzter Zeit ein sehr schätzbares Buch über deutsche Prosa herausgegeben, das ihm allgemein zur Ehre gereicht; er ragt unter den jüngeren Schriftstellern sehr hervor, und sein guter Ruf und seine Anerkennung steigen täglich. Er wird 20 im März nach Paris reisen.“ (Vgl. Pücklers Briefwechsel etc. 3. Bd. S. 337).

Inhalt. VII—VIII.

Besuch bei Jean Paul Friedrich 25 Richter. Von K. A. Varnhagen von Ense. Erster Abschnitt, datirt: Baireuth, Sonntag den 23. Oktober 1808. [Jean Pauls Persönlichkeit 1f., Sprache, Dialekt, mündlicher Ausdruck, kein Witz und Humor 2; Neumanns Beschreibung J. P.'s in den „Ver- 30 suchen und Hindernissen“ 1f.; J. P. in Berlin (Leder'sches Haus) 2; Hesperus 2; J. P.'s Frau 1. 4, ihre Schwester 1; Kinder 1: Max, Emma, Ottilie 4. — Harscher 1. 5. 6; Berlin 1. 2. 4. 5; Leipzig 1; Markus 35 Herz 2; Ad. Müllers Vorlesungen 3; Fr. Schlegel 3, Bemühung mit dem Sanskrit, Aufschluss der indischen Welt 3; Tieck 3; deutsche Schriftsteller 3; Christen, Protestanten, Katholiken 3; Schleiermacher 3, 40 Platon 3; F. H. Jacobi 3; Herder 3; Fichte 4, Reden an die deutsche Nation 4; Rahel Levin 5f., Briefe 5f., aus Paris 5; humoristische Frauen 5; Frau von Sévigné 5; Franzosen 5; Natürlichkeit und Humor 5.] 1—6. Zweiter 45 Abschnitt, datirt: Montag, den 24. Oktober. [J. P.'s vaterländische Gesinnungen 9; Schriften 6; Traum einer Wahnwitzigen im neuesten Cotta'schen Damenkalender 6f., Figuren Leibeiger und Schoppe im Titan 7, 50 Hölle (Pluton) 7, Flegeljahre 7, schweizerische Gegenden in s. Schriften und italiänische Gegenden im Titan 8, Nürnberg in den Palingenesien 8, Friedenspredigt 9, Levana 10. — J. P.'s Frau 6; Kinder 6. 10, Sohn 55 Max 10. — Harscher 6; Goethe's pilgernde Thürin 6, Gegenden und Landschaften im Werther 8; Baireuth 7; Dresden 7; Tübingen 7; Cotta 7; Darstellen von Gegenden und Landschaften nur aus der Phantasie des 60 Dichters 8f.; Zustand von Deutschland 9; Machtheerrschaft der Franzosen 9; Berlin 9; Napoleon 9f.; Joh. v. Müller 9; Fichte 9; Marquez de la Romana und seine Spanier 9f.; Hamburg 9; die Deutschen 9; die 65



- Preussen 9; Ode von Stägemann gegen Napoleon 10; Erziehungswesen 10.] 6—10. *Dritter Abschnitt, datirt: Nürnberg, Donnerstags den 27. Oktober.* [Letzter Abend in Baireuth bei Jean Paul 10ff.; J. P. in der Vorschule zur Aesthetik über die romantische Schule 11. Widerstreben gegen den eigentlichen Kern dieses ganzen Zusammenhangs 11f.; Jean Pauls Urtheile 13; J. P. als Mensch 13; seine Frau 10f. 15, Kinder 10f. — Ausschneiden 10f.; Harscher 11. 15; Freund Jean Pauls in Stuttgart 11; Tieck 11—13, seine Entlehnungen von Bernhards, Jean Paul, Shakespear, aus Volksbüchern, aus der Genova des Mahler Müller 12, Bambocciaden, Genova, Phantasieen, Sternhald, Erzählung vom Schneider Tunelli (fast wörtlich aus einem alten Buche wieder abgedruckt), Oktavianus 12; Friedrich und Wilhelm Schlegel 11, im Athenäum über Wieland 12; Bernhards 11. 12f., Bambocciaden 12; *Wilh. v. Schütz* 11; Wackenroder 12; Doppelroman Versuche und Hindernisse 13—15, darin die Figuren Jean Paul, Joh. v. Müller, Joh. Heinr. Voss, die Verfasser Varnhagen und Neumann 14, Göthe und die Figur Wilhelm Meisters 15.] 10—15. *Vierter Abschnitt.* [Varnhagen in Tübingen 16, in Prag 16f., Doppelroman 16f.; Neumann 16f.; Brief Jean Pauls an Varnhagen: V.'s Scheeren-Plastik und Handschrift, Baireuth, Demoiselle Levin 16f., Antwort Varnhagens 17; Jean Paul, Katzenbergers Badereise 17; V.'s Reise mit Fürst Ferdinand Kinsky und dessen Arzt Dr. Katzenberger nach dem Kinsky'schen Badeort Mescheno]. 16—17. *Aufgenommen in Varnhagens 'Denkwürdigkeiten und vermischte Schriften' 3. Bd. 1838. S. 61—86, 'Denkwürdigkeiten des eigenen Lebens'. 3. Aufl. Leipzig 1871. 2. Th. S. 136—151. — Zu der obengenannten Kritik Laubes in der Mitternachtszeitung bemerkt Varnhagen: „Willkürlich und in der Luft über meinen Stil!“*
- Die Gesamtausgabe der Kantischen Schriften. Von Karl Rosenkranz. [Literatur 18f.; Antiquare 18; Bibliophilen und Bibliomanen 18; Gesamtausgaben der Werke grosser Schriftsteller 19f. 21, der Dichter 20, der Philosophen 20; Philosophie eine Sache der Nation 20. 26f., bei den Alten 20; Plato 20, Werke 21, Dialoge 20; Aristoteles 25, Bibliothek 20, Schriften 20. 21; Heinrich Ritter, *Geschichte der Philosophie* 20; Ad. Stahl, *Aristotelis* 20; Sosier 20; Buchdruck 21; Cicero, Gesamtausgabe 21; Benedictinerorden 21; opera omnia berühmter Kirchenväter und Scholastiker 21; Philosophen des sechzehnten und siebzehnten Jahrhunderts 21; Baco von Verulam, Gesamtausg. 21, in latein. Uebersetzung 21; Cartesius, Gesamtausg. 21, in latein. Uebersetzung 21; Jacob Böhm, Gesamtausgabe 21; Giordano Bruno, Werke 21, Italienische Werke hrsg. von Ad. Wagner (1830), Lateinische von A. F. Gfrörer (1831/6) 21; Italien 21; Schweiz 21; Deutschland 21; Frankreich 21; England 21; Spinoza 21, Ethik 21, Tractatus theologico-politicus 21, Schriften im Verdacht des Atheismus 21, Sammlung aller Reliquien Spinoza's durch H. E. G. Paulus 22; Bremen 21; Hamburg 21; Amsterdam 21; Identitätsphilosophie 22; Rationalismus 22; Leibnitz 22, Leibnitzianismus 25, Sammlung von Louis Dutens 22, Systema theologicum 22, *Oeuvres philosophiques* hrsg. von Raspe 22; Franzosen 22, Kenntniss von deutscher Philosophie 28f.; Engländer 22; F. H. Jacobi, Gesamtausgabe 22, Angriffe auf die Naturphilosophie 26; Hegel 22. 25, Werke 22, 15 Nachlass 22, Logik 26, H.'s System 25. 27; Karl Christ. Friedr. Krause 22f., Werke 22f.; Kant 23. 24. 25. 28. 29, Leben 30, K. und Goethe 29f., Briefe an Fichte, Tiefrunk, Nicolai 34, Unterschied der Kantischen Philosophie von der Wollischen 35, Verpflanzung der Kantischen Philosophie zu andern Völkern 27, Kantianismus 25, Werke 23. 24. 27. 28. 30, Gesamtausgabe 30—35, Kritik der reinen Vernunft 26. (Uebersetzung durch Tissot) 28. 31. 33. 34, Kritik der Urtheilskraft 29. 33. 34, Pädagogik 30, Streif der Facultäten 30. 33, Zum ewigen Frieden (2. Aufl. 30. 34, Logik 30, Anthropologie 31. 32. 33, Was heisst, sich im Denken orientiren? 31f., Prolegomena zu einer künftigen Metaphysik 32. 33, Versuch über die Krankheiten des Kopfes 32, Kritiken 32, Streitschriften 32. (gegen Joh. Aug. Eberhard) 33, Vorlesungen 32. (Logik hrsg. von Benj. Gottlob Jäsche, Metaphysik von K. H. L. Pöhlitz, Physische Geographie von Fr. Th. Rink, Menschenkunde von Fr. Chr. Starke, Pädagogik von Rink, philosophische Religionslehre von Pöhlitz) 34f., Metaphys. Anfangsgründe der Naturwissenschaften 33. 34, Kritik der praktischen Vernunft 33, Grundlegung zur Metaphysik der Sitten 33, Metaphys. Anfangsgründe der Rechtslehre 33. 34 und der Tugendlehre 33, Religion innerhalb der Grenzen der blossen Vernunft 33. 34, De mundi visibilis atque intelligibilis forma ac principiis 34, Der einzige mögliche Beweisgrund zu einer Demonstration des Daseins Gottes 34, Versuch über die positiven und negativen Grössen 34, Ueber den Gebrauch teleologischer Prinzipien in der Philosophie 34, Gedanken von der wahren Schätzung der lebendigen Kräfte 34, Allgemeine Naturgeschichte und Theorie des Himmels 34, Abhandlungen über die Vulcane im Monde 34, Ideen zu einer allgemeinen Geschichte in weltbürgerlicher Absicht 34, Das Ende aller Dinge 34, Ueber die Fortschritte der Metaphysik seit Leibnitz und Wolf 35; Fichte 23. 24. 25. 27. 30, Briefwechsel 34, Liehe zum Deutschen Volk 23. Idealismus 23, Nachlass 27, Werke 23. 27. 28, Wissenschaftslehre 23; Schelling 23. 24. 25. 26, gegen Jacobi 27, Werke 23. 27. 28; 65

Congrevesche Raketen 24; Verleger Kanter 24; Verleger Hartknoch 24; Verleger Friedr. Nicolovius 24. 30; Geschichte der Philosophie 25; Anaxagoras 25; andere Strömung des Lebens mit den Freiheitskriegen 25; Herbart 25; Karl Immermann 25f.; Shakespeare 25f.; Goethe 26. 29, Gegensatz zu Kant 29f.; philosophischer Drang der Deutschen vom siebenjährigen Kriege an bis zu den Freiheitskriegen 26; Politik 26; jetziger Kampf der Systeme 26f.; Streif der Naturphilosophie gegen den Kantianismus 26; Schellings Schüler Friedr. Jul. Stahl und Hub. Beckers 27; Imm. Herm. v. Fichte 27; die Dänen 27. 28; die Schweden 27. 28; der metaphysische Deutsche 28; Oelenschläger 28; J. P. Baggesen 28; Norweger 28; Steffens 28; Peder Hjort 28; Pehr Dan Amad. Atterbom 28; Erik Gustaf Geijer 28; Esaias Tegnér 28; Joh. Jak. v. Berzelius 28; Buhle's Geschichte der Philosophie (französ. Uebersetzg.) 28; Cousins Uebersetzung des Tennemann'schen Handbuchs der Gesch. der Phil. 28; Charles de Villers 28; Louis Eug. M. Bantain 28; Joh. M. v. Degérando's Abriss einer vergleichenden Geschichte der philosoph. Systeme 28; Baron Aug. Th. H. Barchon de Penhoën, Uebersetzungen: *Destinacion de l'homme de Fichte* (1833) und *Philosophie de Schelling* (1834) 28; Amedée Prevost in der Revue du progrès social über deutsche Philosophie 28f.; Heine über deutsche Philosophie 29; Kant und Schiller's Poesie und ästhetische Versuche 29, W. v. Humboldt darüber in seinem Briefwechsel mit Schiller 29; Schleiermacher und Goethe 29; Königsberg, Philosophendamm 30; Leipzig 30; Psychologie 31; Religionsphilosophie 31; Naturrecht 31; Moral 31; Paraphrasen der Kantischen Philosophie von Kiesewetter, Jacob, Mutschelle, Bergk, Beck, Hoffbauer 31; pietistischer Obscurantismus 33; Tieftrank 34; Nicolai, Satire auf die Kantianer 34, Roman Sempronius Gundibert 34; Fortgang des Jahrhunderts vom Wolfischen Dogmatismus zum Kantischen Kriticismus 35.] 18—35. Abgedruckt in Rosenkranz' 'Studien'. 1. Th. Berlin 1839. S. 232—254, mit dem Zusatz: 'Vortrag in der Kantischen Gesellschaft zu Königsberg am 22sten April 1836'. — Rosenkranz kündigte den Aufsatz in einem Brief an Varnhagen vom 16. August 1836 an: „Ich habe heute als Novität den ersten Band der Dioskuren empfangen. Sollte ein zweiter Band intendirt werden, so würde Herr Dr. Mundt mich sehr verbinden, wenn er mir den Termin anzeigte, bis wann ich einen Beitrag schicken muss. Ich könnte ihm diesmal etwas recht Gutes geben und würde es auch sehr gern thun, da ich mich in die äussere Ausstattung der Dioskuren ganz verliebt habe und gleich ein ganzes Buch so elegant möchte drucken lassen. Darf ich Sie vielgeplagten Vermittler wohl ersuchen, Herrn Dr. Mundt dies zu sagen?“ Die Folge dieses

Aufsatzes war, wie Rosenkranz am 28. Mai 1837 Varnhagen mittheilte, dass der Verleger Leopold Voss in Leipzig Rosenkranz den Antrag machte, Kants Werke nach den von ihm aufgestellten Prinzipien herauszugeben; 5 schon Anfang August 1837 übersandte R. den Prospect der Gesamtausgabe Kants, zu der er sich mit F. W. Schubert vereinigte, an Varnhagen; die Ausgabe erschien 1838—1840 in 12 Bänden. — Auch für den dritten 10 Jahrgang der Dioskuren hatte Rosenkranz bereits einen Aufsatz zugesagt; er wollte über Lessing schreiben, was dieser für Theologie und Philosophie in speculativer Hinsicht gethan habe, wie Rosenkranz Varnhagen 15 am 28. Mai 37 mittheilte, „für einen etwaigen dritten Theil der Dioskuren“; doch konnte er sich in diesem Sommer zu solcher Arbeit nicht sammeln und schrieb daher an Varnhagen, Königsberg 14. Okt. 37: „... für dies Jahr 20 würde ich also den Dioskuren aus Gewissenhaftigkeit noch nichts über Lessing geben können. Sagen Sie aber Herrn Dr. Mundt, dass er [auf] einen grösseren Aufsatz von mir rechnen kann. Worüber, will ich noch 25 nicht ausplaudern. Der Plan ist fertig.“ Ferner am 19. November 1837: „Ich habe Mundt leider einen Aufsatz versprochen; einen neuen Nagel zu meinem liter. Sarge, denn ich will ihn so modern schreiben, dass man 30 glauben soll, ich lebe nicht in dem muffigen Königsberg, sondern käme eben von Vercy, wo ich mit Heine dejeuner hatte... Grüssen Sie Mundt.“ (Originale in Varnhagens Nachlass.) Vgl. die Beiträge von Rosenkranz zum 35 'Freihafen', der Fortsetzung der 'Dioskuren'.

Krakowiaken. Motto: „Damit ihr er- 35 kennet“ etc. Zur Einleitung. [Civilisation 36; Volkscharaktere 36; heutiger Zustand der bürgerlichen Gesellschaft 36; 40 Natursinn 37; Frivolität der Städte 37; Naturverhältnisse Polens 37f. 39; Humor Gefährte des Schmerzes 39; Frankreichs Komödie, Witz und Heiterkeit 39; Englands Humor 39; die Deutschen 39; die Polen 39f. 45 Uebersetzung der Vierzeilen 40f.; Versbau. Rhythmus der polnischen Sprache 41. Schluss der Einleitung: Die mitgetheilten Liedchen wurden in bestmöglicher Auswahl aus einer grösseren Sammlung derselben gezogen, die 50 1835 in Prag erschien unter dem Titel Krakowiaky, aneb Písň Národní Polské S Pripojeným Půwodnjm Textem. Einige der nachfolg. Krakowiaken, No. 59. 25. 30. 1. 51 und 85, werden schon in der Einlgt. ange- 55 führt.] 36—41. — No. 1. „Damit ihr erkennet“; No. 2. „Thau fiel nieder, nieder“; No. 3. „Auf dem tiefen Wasser“; No. 4. „O Mädchen, wo wohnst Du?“; No. 5. „Schön bist, Herrin, schöne“ 42; No. 6. „Treu wär 60 meine Liebe“; No. 7. „Tief in dunkeln Wäldern“; No. 8. „Ueber'n Thau lauf, Stinmet“; No. 9. „Mond scheint hell, er scheint“; No. 10. „Sorg' nicht um Paläste“; No. 11. „Was gilt mir Vermögen“ 43; No. 12. „Und 65

die Nachbarn sprechen“; No. 13. „Mögen sie doch sprechen“; No. 14. „Liebe meinen Jungen“; No. 15. „Ach, von fern erblick' ich“; No. 16. „'s fliegt ein Vöglein, flieget“; 5 No. 17. „Schlank und stolze Damen“ 41; No. 18. „Gleich die heut'ge Jugend“; No. 19. „Schwimmt der Kahn, er schwimmt“; No. 20. „'s ist kein guter Baum, fliehet“; No. 21. „Eich' ist jung geschnitten“; No. 22. „O Gott, o 10 mein Gott, wer“; No. 23. „Bin ich heiter, heisst es“ 45; No. 24. „Hoch auf einer Eiche“; No. 25. „Blättchen sind gefallen“; No. 26. „O mein grausam Schicksal“; No. 27. „Nachtigall mit anderer“; No. 28. „Läuft 15 ein Pferdchen, läuft“; No. 29. „Läuft ein Pferdchen, läuft“ 46; No. 30. „Meiner Schimmelstute“; No. 31. „Jeden Tag scheint Sonne“; No. 32. „Fluss, der fließt hinunter“; No. 33. „Gans sitzt auf dem Wasser“; 20 No. 34. „Zwischen Blättchen spriessen“; No. 35. „Blümchen sich entfaltet“ 47; No. 36. „Haselstrauch er rauschet“; No. 37. „Und wär' ich ein Maler“; No. 38. „Blättchen frisch ergrünert“; No. 39. „Bestes Fuhrwerk 25 ist aus“; No. 40. „Hänschen fährt, dort fährt er“; No. 51. (119) „Wie viel Blätter spielen“ 48; No. 42. „Täubchen baut und Täubchen“; No. 43. „Hast mich sonst erspähet“; No. 44. „Quell' ich unter dicker“; No. 45. „Schwer 30 ist's für den Stein, der“; No. 46. „'s läuft wohl ein Eichhörnchen“; No. 47. „'s läuft wohl ein Eichhörnchen“ 49; No. 48. „'s flog, es flog vorüber“; No. 49. „Vögelchen, o nimm mich“; No. 50. „Treffen schwarze Augen“; 35 No. 51. „Blauer Ueberrock“; No. 52. „Blauer Ueberrock“; No. 53. „Lieber mücht' ich Wasser“ 50; No. 54. „Hacken an den Stiefeln“; No. 55. „Mädchen mir im Traume“; No. 56. „Bäublein, hast geschwiegen“; No. 57. 40 „Singe wohl, ich sing' als“; No. 58. „Bäublein, Bäublein, wie siehst“; No. 59. „Grüne Aestlein neigen“ 51; No. 60. „In dem Feld ein Gärtchen“; No. 61. „'s rauscht das Blättchen, rauschet“; No. 62. „Und die Enten schwammen“; No. 63. „Indes Waldes Tiefen“; 45 No. 64. „Tadelst nur und tadelst“; No. 65. „Andern wuchs Getraide“ 52; No. 66. „Wollt'ne Wittil' freien“; No. 67. „Auf'ner grünen Eiche“; No. 68. „'s singt ein Vöglein, singet“; 50 No. 69. „War deine Geliebte“; No. 70. „'s fließet Wasser, fließet“; No. 71. „O ihr Buben, Buben“ 53; No. 72. „Fort sind alle Fische“; No. 73. „Liebe und Arsenik“; No. 74. „'s sprachen zwei zusammen“; 5 No. 75. „Drüben an der Weichsel“; No. 76. „Bergab fließt das Wasser“; No. 77. „Liebe nicht Adolphechen“ 54; No. 78. „Salz ihm in die Augen“; No. 79. „Freie nur, o freie“; No. 80. „Will durch's Dörfchen fahren“; 60 No. 81. „Liebt ein schönes Mädchen“; No. 82. „Werde sie auch lieben“; No. 83. „O Gott, o mein Gott, was“ 55; No. 84. „Weil er springt und singet“; No. 85. „Und seid ihr nun böse“; No. 86. „Damit ich 65 nichts thue“. Bei Verlobnissen „Mir

'ne Wachtel in die Hirse flog“; 56. *Unterzeichnet: F. A. Mäcker.*

Leibnitz in Mainz, als Staatsmann und deutscher Schriftsteller. Von Dr. G. E. Guhrauer. [Churfürst von Mainz 5 Johann Philipp von Schönborn 57, 59 f. 61, 62, 63 f. 65, 71, 74, 75, 92, 93, religiöse Freisinnigkeit 63, Einstellung der Hexenverbrennungen 64, Verdienste um Erziehungs- und Schulwesen 64, Verbesserung des Ge- 10 werbflusses und Handels 64, Politik 82; Leibnitz in Mainz 57, 61, 62, 64, 65, 71 f. 76, in Nürnberg 65, in Hannover 67, in Paris 68—72, in Schwalbach 72, L's Briefwechsel mit dem französis. Minister Pomponne 15 69 f., Verhältniss zur deutschen Literatur 73, Schriften: De jure Suprematus 58 f. 68, Methodus docendae discendaeque jurisprudentiae 62, Theodicea 63 f. Erzählung der Geschichte des Phosphors 64, Politische 20 Schriften 66, Schrift in deutscher Sprache 'Bedenken welchergestalt Securitas publica interna et externa und status praesens im Reich jetzigen Umständen nach auf festen Fuss zu stellen' 64 f. 68, 72—93 (Idee eines 25 neuen deutschen Bündnisses), Specimen Demonstrationum Politicarum (unter dem versteckten Namen: Georgius Ulricovius Lithuanus) 66—68, 73, Memoire: Vorschlag einer Expedition nach Aegypten 69 f. 71—71, Gelegenheitsgedicht auf eine 1667 durch einen gewissen Meisch besorgte Blumenlese aus deutschen Dichtern (Florilegium) 93 f.; Münsterscher, westphälischer Friede 57, 60—62; der grosse Churfürst von Brandenburg 57, 61, 64, 67, 75; Deutschland, deutsches Reich 61, 62 f. 73, 74, 76, 83, 86, 88 f. 91, Verfassung 57, 75, 78, politische Lage 1760 (1670) 74 f., innere Zustände (Hauptgefährlichkeiten: Commerciem und 40 Manufacturen, Münzwesen, Recht und Processen, Erziehung, Indifferentismus, Atheismus) 77, Mangel an Vaterlandsliebe bei den Ständen 79, Reichsverfassung und stets währende Miliz, immerwährender Reichstag 45 oder Deputation 78, Einheit 79, französisch gesinnte Stände 81, 84 f. 92; Chur-Mainz, politische Wichtigkeit 58, geographische Lage 59, 61, 81; Freiherr Johann Christian von Boineburg 58, 62, 65 f. 67, 72, 75, Briefwechsel 50 71, Brief an Conring 58, Sohn B's 72, Nachkomme B's 65; Hermann Conring 66, in Helmstädt 58, Briefwechsel 58; J. D. Gruber, *Commercium epistolicum Leibnitianum* (1745) 58, 61, 63, 66, 67; Cöln 58, 93, Churfürst 62; 55 Johann Baeler in Strassburg 58, 67; Papst 58 f. 61, 88 f.; Christenheit 58, 86—90, 92; mittelalterliche Begriffe einer christlichen Staatenrepublik 58, 69, 77, 79—81; Kaiser Leopold I. 59, 75, 80, 84 f. 87 f. 92 f.; Polen 59, 86, 87, Polnische Krone 66 f., König von Polen, Piast 81, 87; Erzbischof von Gnesen 59; Churfürst von Sachsen 59, 64; Elsass 59; Frankreich 59, 60, 80, 81 f. 83—88, 90, die französische Gefahr 84; Länder am Rhein 65



59. 83; Churfürst von Trier 59; Mazarin 59—61 66; Chr. Fr. Rühls, Frankreich (*Histor. Entwicklung des Einflusses Frankreichs etc. auf Deutschland 1814*) 59—61; Protestanten 60. 62; Schmid (Mich. Ign. Schmidl), *Geschichte der Deutschen (1778—1808)* 60. 61. 75. 93; Europa 60. 61. 73. 85 f. 88. 90; Pyrenäischer Friede zwischen Frankreich und Spanien 1659 60. 61. 66. 74 f.; der Rheinische Bund 61. 74. 79. 84. 85, erste Verbindung katholischer und protestantischer Stände 61; Braunschweig 93, Herzöge 61. 64; Johann Friedrich von Hannover 61; Puffendorf, Res gestae Frid. Guil. Elect. M. 61. 67; Ludwig XIV. 61. 69—71; Mr. de Gravel 61 f.; Churfürsten von Trier, von der Pfalz 62; Katholiken 62; germanisch-katholische Kirche 63; Hannöversche Bibliothek 63. 69. 70. 72; Friedr. Karl v. Moser, Patriotisches Archiv 63; Messe in deutscher Sprache 63; Ehe der Priester und Bischöfe 63; heilige Schrift 63; römische Curie 63. 88; Jesuiten 63; Spanier 63; Oesterreich 63. 79. 80. 84. 94; Pater Friedr. v. Spee in Franken 64, *Cautio criminalis* 64; Hexenverbrennungen 64; Universität Würzburg 64; Otto von Guericke, Erfinder der Luftpumpe 64; Nürnberger Goldmacher 65; Axel Oxenstiern 66; Pfalzgraf Philipp Wilhelm von Neuburg 66; Joh. Aug. Eberhard, Synonymik 68, Lebensbeschreibung von Leibnitz im Pantheon der Deutschen 1795 68—71. 74; Holländischer Krieg Frankreichs i. J. 1672 69. 71. 76. 83, *Revolutionsskrieg* 1667 74; Aegypten 69. 71. 87; Minister Arnaud de Pomponne 69 f., Brief nicht an Leibnitz, sondern an Boineburg 70 f.; Klopstock, deutsche Gelehrten-Republik über Leibnitz 73; Geschichte der deutschen National- 40 Literatur und Prosa 73; Herausgabe der deutschen Schriften von Leibnitz durch Guhrauer 73; der spanische Minister 74; ewige Freundschaft zwischen Oesterreich und Frankreich 75; Friede zu Aachen 45 1668 75; Tripelallianz zwischen Holland, England und Schweden 75. 79—81. 83—85. 93; von Kampen, Geschichte der Niederlande 75; das Herzogthum Lothringen 83. 93, französische Besetzung 1670 75; Türkenkrieg 79. 87; Liga im dreissigjährigen Krieg 80; Fabeln Aesopi 80; Burgundischer Kreis 81. 83. 85; Judas und Christus 82; Holland 83. 84. 86—90, Holländer 89 f.; Herzogin von Orleans, Karls II. Schwester 83; schottische Gänse 83; England 84. 87. 89. 90. 93, englische Nation 83; Schweden 84. 86. 90. 93, König Karl X. 86, Karl XI. 87; Spanien 84. 86—90; Ungarn 84. 87; Religion 85, Religionskriege 89; Griechenland 86; Italien 86. 88, Fürsten und Republiken 89; *Citat aus Marcus Annäus Lucanus 'Pharsalia' (vgl. die Berichtigung in der Kritik der 'Blätter für literarische Unterhaltung', oben Spalte 341, Zeile 35 ff.)* 86; Barbaren 86. 87; Severien 86; Taurica 86; Muscau (*Russland*) 87; Tartaren 87; Dänemark 87. 90; America Septentrionalis, meridionalis 87, amerikanisches Silber 89; West- und Ostindien 87; Levante 87; Godofredus Balduinus 87; Ludovicus Sanctus 87; Afrika 87; Philo- 5 soph ? ? ? 88; Schweiz 88; Portugal 89; der Bragantinische Stamm (*Haus Bragança*) 89; Wiener Hof 93; Horaz 94; Flemming 94; Opitz 94; Ovidius Naso 94; Friedr. Greiff 94; Seneca 94; Virgilius 10 Maro, Aeneis 94.] 57—94. *Der Aufsatz ist verarbeitet in Guhrauers 'Kur-Main: in der Epoche von 1672. Hamburg 1839, S. 47—139 und in 'Leibnitz's Deutsche Schriften'. Hrsg. von Guhrauer. 1838. I. 1—150.* 15
- Sprüche. In der Weise des Laienbreviers. Von Leopold Schefer. I. „Verständlich werden ist der Mühe werth“ 95—97; II. „Wer irgend Unrecht thut an dir und andern“ 98—100; III. „Fürwahr, die 20 Recht thun und geduldig warten“ 100—101; VI. „O Mensch, dein Leib als Kind, als Jüngling, Mann“ 101—103; V. „Der Wallfischfänger seufzt, wenn er den Säger“ 103—105. *Von diesen Sprächen sind drei in Schefers 'Vigilien' (Guben 1843) aufgenommen: II. unter dem Titel 'Scharde des Elends' S. 29—32, III unter dem Titel 'Lass nicht die Guten leiden!' S. 21—23, V. unter dem Titel 'Die Wallfischmutter' S. 75—78.* 30
- Tableau der deutschen Schaubühne. Von Hermann Marggraff. [Theaterperiode der zwanziger Jahre 106 f. 112. 136; Festmahl zu Ehren Goethescher Geburtstage 106; Ritter der Berliner Lyrik 106; 35 die Gesangs- Triller- und Rouladenkönigin Sontag 106 f.; Schnellpost 107. 127; Goethe 107. 120 f. 122. 130. 131. 136, Goethe's Jambensprache 123, Briefwechsel mit jüngeren Komödienschreibern 137, „Wer nie sein Brot“ 40 130. Dramen 115. 119. 120, Tasso 112. 121, Iphigenie 112. 121, Faust 114. 117. 120, Satiren 115, Clavigo 119. 121, Götz von Berlichingen 119. 120. 121; Kritik 107. 117. 136; Clique 108; Drama in Deutschland 45 108; die deutsche Schaubühne 108. 109 (1830). 111. 136, Gründe ihrer Verderbniss 112, geschichtlicher Verlauf 113 ff.; Schiller 108. 115. 120. 121 f. 130. 132. 134. 135. 138. 153, Schiller'sche Periode 122, Jambensprache 122 f., Schillers Nachahmerschaft 122 f. 50 124, verderbliche Folgen des Schillerschen Jambenpathos und seiner pomphaften Scenerie 125. 131. 135, Schillers philosophische Raisonnements 124, Dramen 112. 114. 115. 119. 55 120. 121, Jugendwerke 124, Räuber 119. 132, Jungfrau von Orleans 124. 125, Wallenstein 124. 125, Wilhelm Tell 124. 125. 137, Demetrius 125, *Maria Stuart* 125, Fiesco 132; dreizehn Berliner Bühnendichter (vgl. 60 Spalte 81, Zeile 44 ff.) 108; Saphirs journalistische Herrschaft 108 f.; Shakespeare 108. 112. 113. 116. 117. 120. 122. 132, Sh.'s Vorgänger 115, *Shakespearebühne* 118, Dramen 118, Darstellung des Macbeth in 65

- Berlin (am 8. bez. 20. Dez. 1836 oder 3. Jan. 1837) 112 f., Hamlet 118. 119. 132, König Lear 132, geschichtliche Dramen 134; ausschliesslich politische Gesinnung 1830 109; Menzel 109; politische Zeitungen 109; Politik 110. 111; Theaterenthusiasmus 110; Drama die Poesie der That 111; Publikum 113. 136. 138; Theater-Direktionen 113. 118. 153; das schwächste Produkt moderner Komik *(gemeint sind wohl die beiden am 21. Dez. 1836 aufgeführten Lustspiele: Ewig! nach dem Französ. des Scribe u. Der reisende Student von Winter, bearbeitet von Louis Schneider 113; Deutsche 113. 116. 123. 124, Humor der Phantastik 148. 150, patience allemande 153; Enthusiasmus bei Darstellung klassischer Stücke 113; englische Schaubühne 113. 120; Lessing 117 f., Nathan 114, Faust 117, Minna von Barnhelm 119, L's*
- Kritik 117; englisches Drama 115. 130; spanisches Drama 115; Calderon 115; Hans Sachs 115. 116, Fastnachtspiele 115. 116; Sturm- und Springluthen der deutschen Literatur 115; A. W. Schlegel 116, über Wilhelm Tell 124; Schauspieler 116. 119. 131. 135. 147; das ursprünglich Deutsche und Volkstümliche auf Puppentheatern 116 f., Puppenspiele 127. 148 f., Alceste auf dem Puppentheater 149; Sage vom Faust 117,*
- Faust's Höllenfahrt 149; Schauspielergesellschaften 117. 118, Neuberische Schauspielgesellschaft in Leipzig 117, Döbbelin'sche Gesellschaft 118; Gottsched 117; Hanswurst oder Kasperle 117. 149. 150; moderne Kritiker 117; Gerstenberg, Ugolino 118; Brockmann als Hamlet 118 f.; Weimarsche Bühne 121; Wolfspaar (Pius Alexander u. Amalie Wolff) 121; Ritterstücke 121. 140; A. v. Humboldt 122; Raupach 125. 127.*
- 131 f. 133. 148, Kritik und Antikritik? 128, Die Fürsten Chawansky 132, Die Erdenacht 132, Die Königinnen 132, Die Gefesselten 132, Die Hohenstaufen 133 f., Tasso's Tod 134, Kardinal und Jesuit 134,*
- Die kluge Königin oder Mulier taceat in ecclesia 134, Die Frauen von Elbing 134, Corona von Saluzzo 134, Prinz und Bäuerin 135, Isidor und Olga 139, Die Schule des Lebens 139, Lustspiele, seine Figuren Till und Schelle 145; Zacharias Werner 126, Der achtundzwanzigste Februar 126; Schicksalstragödien 126. 138; Th. Körner 126, Zriny 126, Lustspiele 126 f.; Friedr. v. Uechtritz 131, Alexander und Darius 127;*
- Jos. v. Außenberg 127; das deutsche Lustspiel 127 f. 129. 130. 144, Zustände der Meizeit Grundlage des Lustspiels 128, das Sentimentale im deutschen Lustspiel 130, Originallustspiel 145; Wiener Zauberpossen*
- 127; öffentliches Leben der alten Griechen 127; naturelles und confortables Kernleben der Engländer 127; Conversationsleben der Franzosen 127; Lazzi's der Italiener 127; Intriguen der Spanier 127; Mangel an*
- Oeffentlichkeit in Deutschland 128; Bauernfeld 145. 147, Der literarische Salon 128. 145 f., Bekenutnisse 145, Franz Walter 145. 147, Bürgerlich und romantisch 146; Walter Scottomanie 128; Persiflage der Journalistik 128. 146; Kotzebue 130. 138. 141, Auf- führung der Versöhnung vor Jahresfrist 141; Itland 130. 141. 142; Heinrich von Kleist 130, das für den Bühnengebrauch verholbeinte Kätchen von Heilbronn 130 f., Prinz von Messen Homburg 131; Oehlen- schläger's Correggio 130; Michael Beer 131; Grabbe 131, Gutzkow über das Gerede von Nichtaufführen können Grabbes (in den Bei- trägen zur Geschichte der neuesten Literatur 1. Bd. 1836. S. 163) 133; Immermann 131; 15*
- Johan Cursten Hauch 131; Georg Büchner 131; Mosen 131; Platen 131; Willkomm 131; Sigismund Wiese 131; jährliches Ge- halt für Bühnendichter 132; Decorationen 133. 136; Melodramen 133, französische 138; Raumer's Hohenstaufengeschichte 133; Friedrich I. v. Hohenstaufen 134; Jos. Christ. v. Zedlitz, Kerker und Krone (Tasso) 134; Berliner Bühne 134. 137. 140; eine beliebte Schauspielerin Charl. v. Hagn? 135; Prosa 25*
- und Vers im Drama 135; Medea 136; Ballet 136; deutsche Oper 136 f.; C. M. v. Weber 137; Wien 137; Leopoldstädter Bühne 137, ihr Stück; die beiden Bettler oder der Thurm zu Ringholm 137; Schreier's Affentheater 137; 30*
- die Triller der Dem. Bertha Henr. Carl 137; Pianist Thalberg 137; Gliedermann Klisching 137. 152; Wiener Journalisten 137; Reiter- gesellschaft von Gnerra 137; Marco Bozzari (griech. Freiheitsheld Markos Botzaris) 137; 35*
- Kinderschauspiele 138; lebende Bilder 138; Aristoteles 138; Bedeutung der Schaubühne 138; Wollust der Grausamkeit in den Tragö- dien der Franzosen 139; Victor Hugo 139; Alex. Dumas Vater 138; Jean Franc. Cas. 40*
- Delavigne 139, Die Söhne Eduards (bearb. von Hehl) 139; Halm, Griseldis 139. 147; Charlotte Birch-Pfeiffer 139 f., Hinko 139, Pfeffer-Rösel 139, Der Glückner von Notre- dame 139, Johannes Guttenberg 139, Peter von Szapar 139, Die Wittwe 140; Angely 141; erlauchte Verfasserin d. i. Prinzessin Amalie von Sachsen 141—143, Lüge und Wahrheit, Die Braut aus der Residenz, Der Oheim, Die Fürstenbraut, Der Landwirth, 50*
- Der Zögling 142; C. Weishaupt, Die Isolirten 144; Hegel 144, Antihegelianer, Hegelianer 144; Aristophanes, Wolken 144; Sokrates 144; französische, englische, italienische Muster der meisten mitlebenden Lustspiel- 55*
- dichter 144; Töpfer 144; Carl Blum 144, Spiegel des Tausendschön 150; Scribe 146; Castelli 146; französische Comédie 147; Eduard Devrient 147, Die Günst des Augen- blicks 147; G. A. v. Maltitz, Die Leibreute 60*
- 147; Ferd. Raymund 148. 150—152, Florian Waschblau im Diamant des Geisterkönigs 150, Zauberpossen 152; E. T. A. Hoffmann 148; der italienische Harlequin 149; Justus Möser, Patriotische Phantasien (Vertheidigung des 65*

Harlequin) 149; Tieck 149 f., Stücke 150; L. Robert, *Cassius und Phantasus oder der Paradiesvogel* 150; die Burleske 150; Nestroy, *Lumpacivagabundus* 151. 152; poetische Genie's 152; Genie der Gesinnung 152 f.; Franzosen 153.] 106—153. *Druckfehler-Berichtigung s. in der oben abgedruckten Kritik des Berliner Conversations-Blatts.*

Die Spanier in London. Eine Skizze von Theodor Mügge. [London 1825 154 ff., Westend, City 156, Tomsons Kaffeehaus 157, Polizei 157, pick-pockets 157, Piccadilly 170 f., Bettlerkeller in St. Giles 187 f., Gauner- und Bettlerbanden 188; Engländer 162. 163 f. 182, starre Nationalität 154—156. 161; *Sterne*, *Sentimental Journey* 155 f.; Henriette Wilsons Liebesabentheuer 157; Caricaturen auf King George the fourth, auf Castlereagh 157; Deutsche 158. 160 f. 182; 20 Kant 158; Fichte 158; Schelling 158; Hegel 158; Pole aus dem Grossherzogthum Posen (*Held der Erzählung*) 160 ff.; schottische Alpen am Fuss des Ben Newis 160; Kohlenarbeiter aus Eichsfelde bei Heiligenstadt 25 160; die Maas 161; Preusse 161; Rotterdam 161; Stettin 161; Trittmühlen von New-Gate 162; Polizeigericht in Marylebone 162; Times 164; Morning-Cronicle 164; dreihundert spanische Offiziere, welche nach der Uebergabe von Cadix und Barcelona nach England flohen 164. 166 f. 168. 176. 186; Napoleon 175, in Russland 164; Poniatowsky 164; deutscher Krieg 164; Schlacht auf dem Mont-Martre 164; Amerika 164, 35 Columbien 164; *Simon Bolivar, Befreiung Südamerikas*, Zug über die Cordilleren nach Neugranada, Sturm von Tunja, Siege bei Bochica und Calabosa (*Calabozo*) 164. 192; die Spanier unter La Torre 164; *General Don Pablo Morillo* 164. 176; Kampf der Miliz gegen die empörten Garden für die Constitution in Madrid 165; Minister Evariste San Miguel 165; Kriegsminister Lopez Baños 165; Balesteros 165; Marshall von 45 *Frankreich, Gabriel Jean Joseph Graf Molitor, Gen. der span. Interventionsarmee (1823)* 165; *Rafael del Riego y Nuñez* 165. 176; Alpujarras 165. 174; Sierra Morena, Catalonien 165; Gefecht bei Jodar 165; König Ferdinand VII. von Spanien 165. 175. 193; Pater Saez 165. 175; Mexiko 166. 193; Castlereagh 166 f.; Canning 167; der Held von Waterloo *Wellington* 167; Londonderry 167; *Kongress von Verona* 167; Hass gegen 55 die Franzosen 167; Italiener 168. 185; Berlin, Linden 170; Lord Windham (*Sohn von Lord William W.*?) 171 f.; sozialer Zustand der modernen Welt, politische Revolutionen, soziale Umwälzungen 172; England 60 172; Nathan Rothschild 173, sein Verwandter Davidson 173; *John Quincy Adams* 173; Basken 174 f.; Eroles 175; *Spanien*, Constitution von 1812 175; *Inquisition*, Tortur 175; Ceuta 175; Coupigny 175; unterirdische Kerker Majorca's 175; Mina 175;

*Augustin de Arguelles* 175; Antonio Quiroga 176 f.; Cornuna (*La Coruña*) 176; Oberst S., früherer preussischer Major 177; Obrist Q. 177; Mad. Price 177 f.; Weinbändler aus Alicante 178; Comuneros, Freimaurer, 5 Negros 178; Strabo 180; Verwischung der Individualität unter den Tropen 180; Individualität in Deutschland 180 f.; Franzosen 181. 182. 185; Spanier 181. 182. 185; Zigarren 182 f.; Holland, Holländer 182; 10 Regiment Infanterie 183; Mendez 184; Inquisitionskerker Valencia's 184; Themse 184; Lieutenant Ramiro 184—186; Pole 185; Sennor Freire aus Oporto, Legino aus Malta 185; Ludwigsritter in Versailles 186; Kaiser- 15 garde 186; Ebnrelegion 186; Gouverneur von Caracas Dom Augustin, seine Tochter Isabella 192 f., deren Bruder 193; Granada 192; Bande der Feotas 192.] 154—193. *Aufgenommen in Mügges 'Novellen und 20 Skizzen' (Berlin, Duncker. 1838) 1. Bd. S. 1—64.*

Legenden. Nach dem Talmud. Von M. Veit. *Einleitung*. [Juden 194 f., gänzliche Unwissenheit über die Zustände und 25 Meinungen der Juden 195; ein ebenso gelehrter als scharfblickender Schriftsteller *Ed. Gans?* 195; rabbinische Literatur, jüdisches Alterthum 195 f.; Entwicklung der Juden seit Moses 196. 197, poetische Seite 30 des jüdischen Lebens 196 f.; Mythen und Legenden 196 f., Talmud, Midrasch 197 f., seine Legenden 198, ihr Uebergang in die morgenländische Fabelwelt 199; Bibel 197 f.; 'Rosenoel, Sagen und Kunden des Morgen- 35 landes, aus arabischen, persischen und türkischen Quellen gesammelt' von Joseph Hammer 199 ff.; Leben der Propheten und Patriarchen 199; orientalische Märchenwelt 199 f.; die Legenden 'Moses als Kind', 'Adler und Rabe' 200]. 194—200. — An M. S. . . . (*d. i. Moritz Sachs*) „Die Folianten liegen aufgeschlagen“ 201. — Hand und Wort. Moses 1. 27,22 „Dies ist das Erbtheil, das der ewge Hirt“ 202. — Moses als Kind 45 „Ein schönes Kind war Moses, stark und schön.“ [Bathija, Pharao, Hiob, Jitro, Bileam, Moses' schwere Zunge] 203 f. — Die Sendung Moses. Moses 2. 3,1 „Die Brüder seufzten unter hartem Joch“ 205. 50 — Moses vor dem Dornbusch „Als Moses vor dem Dornbusch trat“ 206. — Der Dornbusch „Du hochbegnadigter von allen Bäumen“ 207. — Die Lade Josephs „Auf schnöden Raub, auf Plündern und Gewinn“ 55 [Moses, Josephs Leiche, Seherin Serach, Aschers Tochter] 208 f. — Die Gesetzgebung auf Sinai „Sonst war dem Ewigen der Himmelsreigen“ 210. — Adler und Rabe „Als David nun bei seinen Vätern 60 war“ 211 f. *Das Widmungsgedicht an Sachs ist auch abgedruckt in 'Andenken an M. Veit'. Berlin 1870; ferner bei L. Geiger, 'M. Sachs und M. Veit. Briefwechsel. 1897 S. 4, wo nach dem Manuscript das Datum ergänzt 65*



ist: '29. Juli 1836. Zwischen Gräfenhainichen und Treuenbrietzen im Wagen'. — In dem sich daran anschliessenden Briefe (undatiert, 1836) übermittelt Sachs an Veit den Stoff zu dem Gedicht 'Die Sendung Moses'; von Veits Übersetzungen ist jedoch Geiger nichts bekannt.

Des Knaben Liebe und Misgeschick. Novelle von E. Willkomm. [Episode aus Byrons Jugend: Byron im Schulhaus zu Harrow, Mistress Byron, Newstead Abbey, Miss Mary Claiworth in Annesley-Hall] 213—296. Aufgenommen in Willkomm's 'Lord Byron'. Ein Dichterleben. 1839. 3 Bände. Willkomm schrieb darüber am 15. März 1839 an Rosa Maria Assing (Varuhagens Nachlass): „Noch ist meine Zeit sehr in Anspruch genommen, da ich im Sommer meine Byron-Novellen herauszugeben gedenke, wenn Ihnen die erste, im zweiten Bunde der Dioskuren, vielleicht bekannt ist. So viel ich vermag, hab' ich mich bisher bei dieser Arbeit jeder Abschweifung enthalten, mich streng an den Stoff gehalten und nur so viel Raum dem Laisonnement, das uns Deutsche stets verfolgt, gestattet, als den Charakteren selbst unerlässlich ist. Ich wünsche und hoffe, dass meine Bemühungen nicht ganz ohne Erfolg bleiben werden, und würde vor Allem innigst erfreut sein, wenn Ihr Urtheil, auf das ich hiermit abonnire, im Ganzen ein beifälliges wäre.“

Der Flüchtling. Novelle v. d. F. von W. (Eingesandt von Leopold Schefer.) 297—340. Die Verfasserin hiess Margarethe von Wolff, vgl. 'Telegraph für Deutschland'. 1838. Nr. 3, und Th. Mundt, Geschichte der Literatur der Gegenwart. 1842. S. 479; die 'Mitternachtszeitung' 1838 Nr. 1 nennt sie, nach dem 'Telegraph', 'Frau von Wolf' in

Copenhagen'. — 1838 (Berlin, Veit u. Comp.) gab Schefer auch einen Novellenband 'Die Sprache des Herzens. Vier Novellen von der Frau von W.' heraus, in dem die obige Novelle jedoch nicht enthalten ist.

Gedichte von Apollonius von Maltitz. [Auf der Reise „Seltsam treibt es mich ins Weite“ 341f. — Die Heimath „Hätte mit dem Schwur der Treue“ 343f. — 1. Die Braut „Als ich sah dich, zarte Schöne“ 345f.; 2. Der Altar „Halb gesprochen ist der Segen“ 346f.; Zueignung der vorhergehenden „Es ist ein zwiefach Schmerzenslied“ 348. — Abschied „Es ist auf uns're Scheidestunde“ 349. — Die Fehler „Es war zu einer bösen Stunde“ 350f. — Todtenopfer in der Ferne „Unsrer Gedanken frömmster, der du auf Gräbern“ (freie Rhythmen) 352. — Die Jubelhochzeit „Wohl wenig Feste feiert noch das Leben“ 353f. — Lebensgeschichte „Der Vater sprach: Nimm deine Krücken“ 355f. — Guillotin „Die wilden Rosen, welche streut das Fieber“ 356—360.] 341—360. Zuletzt die Anmerkung: Eine Sammlung der Gedichte von Apollonius von Maltitz wird im Laufe des Sommers erscheinen. D. R.

Die Maske. Eine Silhouette von Heinrich Laube. [Behandelt das Problem der Liebe.] 361—370. Vgl. 'Neue Reisenovellen' 1. Bd. 1837, S. 325—343; 'Novellen' 2. Aufl. (Reisenovellen 2. Aufl.) 7. Theil, 1847, S. 181—192; nicht in den ges. Schriften 1875ff.

Desirée's Lebensstufen. Eine Skizze von Theodor Mundt. [Erzählt Lessings Emilia Galotti 371. 374] 371—392. Unter dem Titel: 'Eine deutsche Geschichte' in Mundts 'Spaziergängen und Weltfahrten' 1838. II, 231—262.

## Deutsche Revue.

Herausgegeben von

Carl Gutzkow und Ludolf Wienburg.

Das umfangreiche Material zur Geschichte der nicht erschienenen Zeitschrift 'Deutsche Revue' wird hier zum ersten Male vollständig wiedergegeben, so weit es an vielen zerstreuten Punkten an die Öffentlichkeit gekommen ist oder dem Herausgeber aus unbekannten Quellen, handschriftlichen Nachlässen etc. zugänglich war. Es erscheint thunlich von des einen Herausgebers, Gutzkows Bericht über die Gründung der Zeitschrift, auszugehen. In den „Rückblicken auf mein Leben“ (Berlin 1875 S. 143 bis 146 und 149) erzählte Gutzkow Folgendes:

„Wienburg, von welchem der Ausdruck „das junge Deutschland“ herrührte, suchte ein Associations-Wirken zu befördern. Der Phönic bot nicht Raum genug für so viel Federn. So wurde denn eine Wochenschrift geplant, die der manheimer Freund legen

sollte, „Deutsche Revue“. Wöchentlich drei Bogen in Grossoktav, fast ganz nach dem Muster der Revue des deux mondes. Mitarbeiter wurden unter den ersten Namen Deutschlands gesucht und gefunden. Fast alle sagten zu. Es war, als hätte ein solcher Vereinigungspunkt auch für die gelehrte Welt gefehlt. Die Wissenschaft fühlte den Trieb auch einmal zu einem grösseren Publikum, jetzt sagt man zum Volke, zu sprechen. Die Last der Organisation, das Entwerfen des Prospectus, die Beziehungen mit dem Verleger, alles das entfiel auf mich. War doch der Mitredakteur Wienburg Einer von den Geistern, die nach Steffens' Definition, dem Volk sei seine Arbeit Genuss und dem Adel sein Genuss Arbeit, zur höchsten Aristokratie gehörten. Es gefiel ihm blass in den Gemüthlichkeitshallen Frankfurts, wo am Schopenhauerschen manche Freundschaft mit verwandten Seelen, z. B. dem Schauspieler Julius Weidner, geschlossen wurde. Sein Unermüden, die Feder zum schnellen Ansatze zu bringen, ersah ich aus einem Blick in seine Papiere, die mir durchzusuchen sein später

hinterlassener Koffer zur Pflicht machte, als er sich ohne Abschied von Frankfurt empfohlen hatte. Ich fand dreissig andre Briefbogen. Auf jedem derselben waren drei bis vier Zeilen des Anfangs einer Erklärung über die Bestrebungen der neuern Literatur versuchsweise niedergeschrieben. Immer wieder war die Wendung, die er suchte, nicht getroffen. Immer sollte ein neuer Briefbogen den Schwung bringen, der sich denn auch endlich auf dem 31sten Bogen eingefunden haben musste, denn nach langem Drängen um diese Erklärung von meiner Seite kam sie endlich zu Stande. Eingeräumt muss werden, dass der „nordische Recke“ im Fluss des Redestroms, im Rhythmus des Stils, in der Beherrschung der Gedankenfolge in seinen Arbeiten uns allen, Laube und Mund nicht ausgenommen, schon durch sein Alter zuror war. Er zählte damals 33 Jahre.

In dem von mir allein, dem 24 jährigen, verfassten Aufrufe zur Theilnahme an dieser Wochenschrift sagte ich über die Kreise, die wir gewinnen wollten: [citirt das unten abgedruckte Programm von „Die Wissenschaft“ bis zum Schluss, jedoch mit Abweichungen.] „Dass auf eine solche Ankündigung die Zusage von mehr als fünfzig der damaligen ersten Autoritäten, August Boeckh an der Spitze („ich freue mich“, schrieb mir der würdige Alterthumsforscher, wenn schon mit ironischer Wendung, „dass Sie sich in Dingen auszeichnen, die Sie nicht von mir gelernt haben“) von Namen kam, die vom Verleger bei gelegentlichen Voranzeigen genannt zu werden angingen, worüber die Leipziger Zeitschriften, vor allen auch die Cotta'schen, in Aufregung gerathen, liegt auf der Hand. Fern sei es jedoch von mir zu behaupten, dass die J. G. Cotta'sche Verlagshandlung, obschon derselben der Rückgang des Morgenblattes schon damals empfindlich zu werden anfang, irgentwie an dem heftigen Angriff, den wir von dem nun pro domo kämpfenden Menzel erfuhren, theilhaftig war. Stand ich doch zu ihr durch meine „Öffentlichen Charaktere“, die in der Allgemeinen Zeitung die Theilnahme des Publikums und sogar Metternichs gefunden hatten, in gutem Einvernehmen. Der chrliche ruhige Herrmann Hauff, der Redakteur des Hauptblattes, war aus seinem gewohnten Gleichmuth nicht herauszubringen. Nein, nur die Gustav Schwab und Gustav Pfizer, sie, die ihre Weise, die Traditionen der Literatur fortzuführen, für die allein massgebende hielten, im Bunde mit ihnen das „Literaturblatt“ Menzel's, das sich schon durch die literarischen Bulletins der „Zeitung für die elegante Welt“ für gefährdet gehalten hatte, regten einen Sturm gegen das neue Unternehmen auf. Den neuen Verleger Liesching verdross nicht minder die neue unternehmende Firma meines Freundes. Wie würde er sonst in Person die Feder ergreifen und eine Brochüre gegen die „junge Literatur“ geschleudert haben! Den entscheidenden Schlag führte Menzel durch eine Kritik meiner „Wally“, die inzwischen erschienen und verbreitet war. Er forderte die Regierungen geradezu auf, hier ein Einsehen zu haben und mit Gewaltmassregeln gegen die Neucrer einzuschreiten. Jener Roman, der sich der endlich errangenen Freiheit bedient hatte, dass Bucher über zwanzig

Bogen der Verpflichtung, sich censiren zu lassen, überhoben waren, wurde in Mannheim, dem Orte, wo derselbe erschienen war, sofort mit Beschlag belegt und hierauf überall confiscirt. Da jagten denn die gewonnenen Mitarbeiter der „Deutschen Revue“ an, in der Allg. Zeitung mit Zurücknahme ihrer Beitrittserklärungen ein wahres sauve qui peut anzustellen.“ Ferner S. 149:

„Schon mit der Ankündigung der „Deutschen Revue“ war ich vom Phönix zurückgetreten. Jetzt war nun auch die „Revue“ zerstört. Der Vater des Verlegers verweigerte die Mittel. Ohne ein Organ mochte ich nicht sein. So forderte ich den Besitzer zweier Buchhandlungen, der Varrentrapp'schen und der Andreä'schen, Krebs hiess er, auf, ein kleineres Blatt, „Deutsche Blätter“, das ich allein schreiben wollte, zu verlegen. Man war sofort bereit dazu. Schnell wurde die erste Nummer gedruckt und versandt. Da kam plötzlich ein unabdingtes Non possumus. Von Oben her, aus der Region des Bundesstages, wurden die Verleger bedeuert, nicht nur, dass eine Gesamtmassregel gegen die neuern Schriftsteller bevorstände, sondern auch dass ihnen persönlich eine Vergünstigung würde entzogen werden, die sie bisher genossen hatten, der Druck der Protokolle des Bundesstages, wenn sie den Verlag übernahmen. Da waren denn die „Deutschen Blätter“ eine glühende Kohle, die nicht schnell genug aus der Hand geworfen werden konnte.“

Weitere Quellen zur Geschichte der Deutschen Revue: Im Anschluss im Gutzkows Mittheilungen gab zuerst Johannes Proß mit seinem Buche „Das junge Deutschland“ (Stuttgart 1892) eine ausführliche Darstellung der Entstehung dieses Zeitschriftenprojektes; es stand ihm vor allem der Briefwechsel Gutzkows mit dem Verlag J. G. Cotta zur Verfügung, und daneben das von Proß aufgefunden einzige Exemplar der „Deutschen Blätter“, welche die „Deutsche Revue“ ersetzen sollten und auf der letzteren Inhalt, wenigstens ihres ersten Heftes, Rückschlüsse gestatteten. Bei Proß kommen für die „Deutsche Revue“ folgende Seiten in Betracht: 423. 535. 591—96. 600. 603. 605—608. 618. 620. 623—26. 646—48. 652. 658. 663. 50. 667. 682. 685. 696. 728. 742 und 751. Ueber Gutzkows frühere Pläne zu einer Zeitschrift der jungen Literatur vergl. ebenda S. 357. 359. 372 f. 396. 397. 423. — Einige Mittheilungen hatte vorher Strodtmann gebracht, egl. Heine's Leben und Werke. 2. Aufl. 2. Bd. S. 160. 5. 167. 174 180 186. — Reichhaltige briefliche Quellen erschlossen sich erst nach Ausgabe des Proelsschen Werkes. Schon die „Briefe Gutzkows an Georg Büchner und dessen Braut. Mitgeteilt von Charles Andler in Paris“ (vgl. „Euphorion“. hrsg. von A. Sauer. III. Ergänzungsheft 1897) lieferten beachtenswerte Einzelheiten. Eryiebig zeigte sich vor allem Varnhagens Nachlass, aus diesem veröffentlichte H. H. Houben die Briefe Gutzkows an Varnhagen: „Varnhagen und das Junge Deutschland“ (Sonntagsbeilage zur Vossischen Zeitung Juli 1900. Nr. 27—29. Aufgenommen in Houben, Gutzkow - Funde. Beiträge zur Literatur- und Kulturgeschichte des neunzehnten Jahrhunderts. Berlin 1901 S. 41—83, und er-

ganz um einen Brief Gutzkows an Staatsrat Nebenius. Vgl. auch das Register ebenda unter 'Gutzkow, Deutsche Revue'. — Später fanden sich auch die Korrekturbogen des ersten Heftes der unterdrückten Zeitschrift. Schon der im Frühjahr 1902 erschienene Prohebogen der Deutschen Bibliographischen Gesellschaft wies darauf hin und der Herausgeber Houben erstattete ausführlicher darüber Bericht in einem Aufsatz 'Jungdeutsche Karikäten' (in der Wiener Wochenschrift 'Die Zeit', Nr. 503 vom 21. Mai 1901; Brief Gutzkows an Hoff, Analyse des Inhalts der 'Deutschen Revue' und der 'Deutschen Blätter'). — Neudrings ist sogar von einem französischen Forscher J. Dresch ein Neudruck der 'Deutschen Revue' bezw. dieser Korrekturbogen versucht worden ('Deutsche Literaturdenkmale des 18. und 19. Jahrhunderts' No. 132 Berlin 1904), der aber nach keiner Seite befriedigt. Vgl. a. Dresch, 'Gutzkow et la Jeune Allemagne'. Paris 1904. — Ausser diesen Hauptquellen sind noch folgende Aufsätze von Houben zu verzeichnen: 'Ein Dokument zur Geschichte des 'Jungen Deutschlands'', (Frankfurter Zeitung 1901. 28 Febr. Nr. 59 Brief Gutzkows an den Bundestagspräsidenten v. Münch-Bellingshausen); 'Nachklänge aus dem Jahre 1835', (Beil. zur Allgemeinen Zeitung 1901 7. und 8. September, Nr. 205/206; Aus den Akten des Badischen Landesarchivs; 'Ludwig Börne und Karl Gutzkow' (Frankfurter Zeitung 1901. 11 und 12. September Nr. 252/253; Briefe Gutzkows an Börne); 'Der Senior des Jungen Deutschlands' (Frankfurter Ztg. 1902. 20. Dezember Nr. 352; Brief Wienbargs an Bettina und Akten des Frankfurter Stadtarchivs; 'Ludolf Wienbarg' (Vossische Zeitung 1902 3. Dezember No 599); 'Ein Verschollener vom Jungen Deutschland' (Beilage zur Allgemeinen Zeitung 1902, 29 30. Dezember Nr. 297 98); 'Karl Gutzkow's Frankfurter Bürgerrecht. Aus den Akten des Städtischen Archives in Frankfurt' (Frankfurter Ztg. 1903. 8. April Nr. 98); 'Jungdeutscher Sturm und Drang' (Vossische Ztg. 1903. 21. August No. 389; Briefe Gutzkows und Mundts an Schlesier). — Die Akten des Geheimen preussischen Staatsarchivs enthielten dagegen nichts Wesentliches über die 'Deutsche Revue', vergl. Ludwig Geiger, 'Das Junge Deutschland und die preussische Censur'. Berlin 1900 S. 128—30. 135. 141—45. 157. Neudrings veröffentlichte Geiger Varnhagens Denkschrift an Metternich über das junge Deutschland in der 'Deutschen Revue' Februar 1906) und Mittheilungen aus österreichischen Archiven 'Das junge Deutschland und Oesterreich' in der 'Deutschen Rundschau' (Juni 1906), die über Wienbarg bereits von Houben vor vier Jahren veröffentlichtes Material wiedergeben.

Erste Ankündigung: Am 3. September 1835 erschien im Frankfurter Konversationsblatt No. 244 und in der dortigen Didaskalia No. 243 folgende Anzeige als Korrespondenz aus

Stuttgart, im August 1835.

Der Unterzeichnete hat seine bisherige Stellung in der Zeitschrift: Phönix abgegeben, und wird demnächst mit seinem Freunde Dr. Ludolf Wienbarg, von den ausge-

zeichneten Notabilitäten Deutschlands unterstützt, ein periodisches Werk im grössten Style begründen. Alle Freunde der Literatur, welche sich von meiner bisherigen Behandlung der deutschen Zustände in Wissenschaft und Kunst angezogen fühlten, sind hiemit vorläufig auf die deutsche Revue, über welche die öffentlichen Blätter in kurzer Zeit genauere Kenntniss geben werden, aufmerksam gemacht.

Dr. Karl Gutzkow.

Am selben Tage schon berichtete Kelechner an v. Nagler: 'Frankfurt a. M., 3. Sept. 1835. ... Obgleich Gutzkow erklärt hat, — sich in Stuttgart niedersetzen zu wollen, so ist derselbe doch hierher zurückgekommen. Er will nun hier eine 'Frankfurter Revue' herausgeben. Diese drollige Idee wird die hiesige Behörde nicht zur Ausführung kommen lassen.' Nagler schrieb zum Namen Gutzkow an den Rand: 'Ein merkwürdiger Mensch.' Vgl. Naglers 'Briefe an einen Staatsbeamten' (d. i. Staatsrat Kelechner). 1869. — Auf diese erste Anzeige bezieht sich auch Mundts Notiz im Oktober-Heft des Literar. Zodiacus (S. 282).

Verlag: Als Verleger der Deutschen Revue kamen zuerst J. G. Cotta in Stuttgart und Heinrich Hoff in Mannheim in Betracht. An Cotta wandte sich Gutzkow am 20. August (nach einem von Prolls a. a. O. S. 592 f. mitgetheilten Briefe):

'Jetzt eine Eröffnung, auf welche ich um Ihre kurze und baldige Antwort bitte. Meine Verhältnisse am Phönix sind untrüglich. Ich allein habe durch meine Anstrengungen dieses Blatt eingermessen in die Höhe gebracht; aber die fortwährenden Rechtserwahrungen und Kautelen der Hauptredaktion verbittern mir den geringen Vortheil, den ich davon ziehe. Herr Daller, ein aus der Spindler'schen Schule hervorgegangener mittelalterlicher Novellist, ein Autor, der in der Literatur das ist, was die Kulissenreisser auf der Bühne sind, machirt und intrigirt gegen mich auf eine Weise, die mich bewogen hat, dem Buchhändler Sauerländer seinen ganzen Kram aufzukündigen. Ich weiss, Herr Baron, Sie sahen diese Folgen einer falschen Stellung voraus: ich muss gestehen, dass sie trotz meiner eingebildeten Weisheit eingetroffen sind.

Vor 6 Monaten ward' ich mir aus einer literarischen Stellung nichts gemacht haben. Jetzt aber, wo ich die Erwartung einmal gespannt habe, wo auf meine Ausdauer etwas (das dem Interesse der Wahrheit anheimfällt) ankommt, muss ich Stand halten und darauf sehen, dass dies unter den günstigsten Verhältnissen geschieht. Ich werde den Phönix abgeben — und mir ein neues Terrain schaffen. Meine Verpflichtungen, die ich gegen Ihren Namen und noch mehr gegen Ihre Freundschaft und immer bewiesene Gefälligkeit habe, zwingen mich, Sie über meinen Entschluss an sich zu setzen und Sie zu fragen, ob Sie mir die Hand bieten wollen? Es handelt sich um eine Stuttgarter Literatur-Zeitung, die ich mit meinem Freunde Ludolf Wienbarg jedenfalls spätestens vom 1. Januar k. J. heraus gebe, um ein Institut im grossen Stil, das Aufsehen machen und sowohl die alten Universitäts-Lit.-Zeit.,



wie auch Brockhaus' Blätter, die Berliner Jahrbücher und die Münchner projectirte Zeitung unterdrücken muss. Was ich Ihnen in Betreff junger Gelehrter schon bei dem von Ihnen früher beabsichtigten Review sagte, bring' ich hier in Erfüllung. Von mir und Wienburg, Schlesier und einigen Anderen geht die Tendenz und das System aus, von den engagirten Mitgliedern alles, was in Betreff der Fach- und Fakultätswissenschaften geleistet werden muss in einem solchen Institut. Nichts ist eriesener, als die Collision mit dem Lit.-Blatt zum Morgenblatt. Das ist eine Sache, die wir nicht verschweigen und auf welche jede Handlung, die uns ihre Hand bietet, gefasst sein muss.

Ich fordere Sie, verehrter Herr Baron, auf, unser Unternehmen in Verlag zu nehmen. Ich muss Ihnen die Priorität lassen; denn um jeden Preis mäch' ich unsre Verbindung befestigen und wie erwünscht wäre uns der Name Ihrer Handlung. Herr Buchhändler Hoffmann forderte mich kürzlich auf, ein ähnliches Unternehmen unter seinen Auspizien zu beginnen. Er wollte es im grössten Stile beginnen und wandte sich direkt an mich, weil er mir die Ehre anthut, mich nächst Menzel für denjenigen zu halten, der einem Institute dieser Art Einigkeit und Farbe geben könne. Liesching projectirt längst eine kulturwissenschaftliche Zeitung. Kurz, ich zweifle nicht, bei der Stuttgarter Unternehmungslust und der Rivalität auf Ihren Namen Anklang zu finden. Nehmen Sie diese Sache in gefällige Erwägung, verehrter Herr Baron, und sein Sie versichert, dass ich nichts Besseres wünschen kann, als Sie dafür zu gewinnen.

Nur dies noch. Als ich Ihnen den Plan der Deutschen Revue, eines Blattes, das gewiss jetzt den meisten Success haben würde, machte, wundten Sie Ihre Institute ein. Aber, verehrter Herr Baron, Ihre Institute sind nichts Absolutes und verlangen, will man sie integrieren, eine anendliche Vorsicht. Der Augsburger Zeitung z. B. kann ich nicht mehr bieten, als was sie von mir genommen hat: alles Weitere, und wenn es sich in den loyalsten Grenzen hielte, würde eine Reformation bedingen, die den Gesichtspunkt jenes Instituts vor Fürsten und Ministern verrückte. Das Ausland erfüllt seinen Zweck und das Morgenblatt ist mir verschlossen durch Menzel, neben dem es perfid wäre, sich oppositiv hinzustellen. Schaffen Sie die Stuttgarter Lit.-Ztg.! Bei der grossen Wichtigkeit, die Stuttgart für den Buchhandel gewonnen hat, ist dies ein Plan, der nicht zeitgemässer sein kann.

Ich bitte Sie umgehend um Ihren Entschluss. Selbst in dem mir unwillkommenen Falle, dass Sie zögerten, würd' ich mich auf die Post setzen, um das Weitere dieses Plans an Ort und Stelle zu betreiben. War' es mit Ihnen!<sup>14</sup>

Nach wenigen Tagen kam Gutzkow in Stuttgart an, um seine Verhandlungen mit Cotta mündlich zu beendigen. Darüber handelt ein weiterer Brief vom 26. August:

„Verehrter Herr Baron. Ich muss Sie dringend bitten, ein aufrichtiges Ultimatum in unserer Verhandlung zu geben. Durch

Ihre letzte Erklärung paralyisiren Sie nur meinen Entschluss, den ich, einmal gefasst, unmöglich wieder rückgängig machen kann, ohne meinen Ruf aufs Spiel zu setzen. Erinnern Sie sich gütigst der Verhandlung vor dreiviertel Jahren! Wie unzuverlässig erschien ich damals Herrn Liesching, dem ich etwas zugesagt hatte, was ich nachher zurücknahm, nicht um Ihnen einen Gefallen zu thun (so eitel bin ich nicht), sondern weil mir Bereitwilligkeiten von Ihrer Seite durch andere gornicht können aufgewogen werden.

Ich habe zwei auswärtige Handlungen, die mir meine Idee ganz bestimmt realisiren, und drei hiesige, mit denen ich bei gewissen Accommodationen (und sollte es die des Honorars sein!) jedenfalls zu einem Ziele komme. Wenn ich nun verschiedene Schritte thue, nahe an einem Kontraktabschluss bin und würde dann durch Ihre etwaige plötzliche Bereitwilligkeit so umgestimmt, dass ich die in Frage stehende andere Firma wieder preisgäbe — so müss' ich vor mir selbst erröthen — und würde sicher in so widerliche Debatten gerathen, wie ich sie einst mit Herrn Liesching hatte und in die ich jedenfalls noch einmal komme, wenn ich der A. Z. Sakularbilder schreibe.

Versetzen Sie sich doch in meine Lage! Ich möchte um keinen Preis gegen Ihr Interesse, wenn ich mich dieses Ausdrucks bedienen darf, verfahren, ich weiss, dass wenn Sie meine Idee verlegen, sie sich in dem mächtigsten und versöhnendsten Geleise halten würde, warum soll ich leugnen, dass ich Ihre Hand hier gern im Spiele sähe! Aber ich muss einen Entschluss fassen, ich habe Ihnen den Ihrigen heute um so Vieles erleichtert und weiss immer noch nicht, soll ich dort zuschlagen oder hier noch warten. Bringen Sie mich nicht in diese missliche Lage und tragen Sie durch eine offene Erklärung dazu bei, mir von den hiesigen Verhältnissen keine so feindselige Meinung zu bilden, dass sie fortwährend in mir nachhallte in Zukunft. Ich erinnere Sie an meine KonzeSSIONen: 1) auswärtige Firma, 2) auswärtiger Druck, 3) Mässigung in meinen Verhältnissen zu Menzel, 4) Aufforderung der hiesigen Notabilitäten, 5) selbst im Fall der Abweisung in Zukunft das Versprechen, Niemandem etwas nachzutragen und sogar gleich beim Beginn der Deutschen Revue durch einen coup de main mir Sympathie zu erwecken.

Was Sie sonst überlegen müssen, das kann Ihnen unmöglich Zeit rauben. Befreien Sie mich von dem Verdachte, als soll' ich erst so weit vorgehen, als die äusserste Grenze ist, bis Sie sich erklären, und geben Sie mir noch heute Nachricht. Erhält' ich sie nicht, so thu' ich die Schritte, welche mich zum Ziele führen und die ich nachher nicht wieder zurücksetzen kann. Ich wiederhole meine Bitte; halten Sie, soweit es geht, alles was bewegend und belebend auf die Literatur wirkt, in Ihrer Hand! Das wäre eine Maxime, deren Befolgung in unserm Falle niemandem mehr erfreuen könnte als

Ihren aufrichtig ergebenen  
Gutzkow.<sup>15</sup>

Ueber die Verhandlung mit Hoff liegt folgender Brief Gutzkows vor:

Stuttgart, d. 27. August 35.

Bester Herr Hoff! Ich habe Ihre mir in Frkf't. erklärte Bereitwilligkeit nicht vergessen, u. bin in der That auf den Pkt gekommen, sie jetzt in Anspruch zu nehmen. Ich habe hier nur einem einzigen Buchhändler meine Proposition gemacht, Cotta. Er ergriff meinen Plan mit der grössten Lebhaftigkeit, sagte mir eine enorme Summe zu u. fängt nun an, da er die ganze Sache übersieht, zu lamentiren; denn 1) opponir' ich gegen Menzel 2) gegen die hiesigen Notabilitäten u. 3) ruinir' ich durch mein Institut das Morgenblatt total. Ihr Schwager sagte mir: Cotta könne die Nacht nicht schlafen, so müssten ihm diese Dinge im Kopf herum gehen, u. ich selbst gestehe auch ein, dass Cotta's Stellung unmöglich die Begünstigung meiner Partei, den Schwaben u. Menzel gegenüber, zulässt. Da er fühlt, wie schädlich die Deutsche Revue. herausg. von K. G. u. Ludolf Wienburg auf den Kredit seiner Blätter wirken muss, da er durch Lowenthal's Europa (die sehr gut geht) schon eine Schlappe bekommen hat, so ist er in Verzweiflung. Gestern Abend schrieb er mir, er wolle heute noch einmal zu mir kommen; aber ich schreibe an Sie, noch ehe er da war: denn ich lasse mich mit seinen Interessen diesmal gar nicht vereinigen.

Bei Liesching träte ein ähnlicher Fall ein. Er ist von Menzel u. den Schwaben ganz abhängig, u. würde nur mit Zittern u. Zagen auf die Sache eingehen. Ihr Schwager [d. i. K. Hoffmann], der die ganze Unternehmung billigt u. sie gern verlegt, kann es nicht, weil er zu freundschaftlich mit Scheible steht, dem er die Europa druckt, u. weil Scheible glaubt, ich wäre hieher gekommen, um ihm einen Stoss zu versetzen. Natürlich würde die Europa sinken, wenn wir ein ähnliches Institut, aber Original arrangirten. Zu andern Buchhändlern mag ich nicht gehen, weil ich das Anbieten hasse, u. weil zuletzt Ihr Schwager in mich dringt, Ihnen meinen u. meines Freundes Namen u. überhaupt eine Unternehmung, zuzuwenden, welche Ihrer Firma eine ganz neue Physiognomie gäbe. Eines thut mir nur dabei Leid, nämlich Lowenthal's Handlung. Aber er hat den Fonds nicht, welcher sich nach Berechnung Ihres Schwagers auf 12,000 Fl. belaufen müsste. 1000 E.c. decken das Unternehmen.

Jetzt aber dies: Ihr Schwager u. Sie denken an hiesigen Druck, allein, lieber Herr Hoff, das sagt mir nicht zu. Ich möchte, dass das Ganze von Frkf't ausginge. 1) Sie sind dem Druckorte näher 2) Ich bin in Frkf't sehr populär 3) Ich habe die hiesigen Reibungen nicht 4) Ihr Schwager interessirt sich für diese Gegend doch u. würde Ihnen nützlich seyn. Desshalb bleib' ich bei Frkf't. Suchen Sie dort eine tüchtige Druckerei, die fortwährend 3 Setzer für die Revue beschäftigen kann, auch scharfen Sie Ihrem Commissionsmann genaue Verhaltensmassregeln ein. Noch kommt dazu, dass ich in Frkf't mit der Censur auf gutem Fuss stehe, u. recht gut weiss, was man bieten kann. Besonders aber nützt mir meine Frankf. Popularität, die Ihnen dort vielleicht 100 E.c. bringt, wenn ich da bin. Vor allen Dingen müssen Sie das Unternehmen im grossen Style beginnen, u. alles für die Verbreitung thun.

Es muss freilich jährlich verrechnet werden (mit 16 fl. oder 10 rl.) aber auf jedem der 52 jährlichen Hefte (à 3 Bogen gross 8<sup>o</sup>) muss: kostet 18 X stehen, damit die Leute es nicht als Journal, sondern als heftweises Unternehmen betrachten. Könnten Kupferbeilagen kommen, das wäre sehr erwünscht. Wir müssten noch in diesem Jahre 4 Probehefte geben, die den Buchhändlern in dem Falle nicht verrechnet werden, wenn sie im nächsten Jahre die Revue fortbezichen. Diese 4 Hefte wären schon früh zu versenden, damit noch lange vor dem neuen Jahre alle Journalinstitute etc. wissen, worauf sie zu reflektiren haben. Wie gesagt: alles im grössten Style: dann glaub' ich machen wir enormes Aufsehen; unsere ersten Hefte bringen (politisch unschädliche!) Beiträge von Börne, Heine, u. immer reichhaltig von mir u. Wienburg. An guten Mitarbeitern soll kein Mangel seyn. Der Inhalt ist 1) Unterhaltendes aus dem Gebiet der Norelle, u. s. v. 2) Abhandlendes: Reisen, wissenschaftliche Spekulationen 3) bei jedem Heft 8 Seiten Petit Kritik.

Nun unsere Bedingungen. 1) Die Deutsche Revue ist natürlich Eigenthum der Herausgeber. Wenn Sie nach 3 Jahren sie fortbestehen lassen, kaufen Sie sie uns mit 5000 Fl. ab. 2) Für die 4 Hefte, welche in diesem Jahre zu liefern sind (u. die Sie tausendfach verbreiten müssen) zahlen Sie uns 400 Fl. wofür wir deren ganzen Inhalt herstellen 3) für die Zeit vom 1. Jan 1836 — ult. Dez. Redaktionsgehalt im Ganzen 1200 Fl. 4) Unternehmen Sie die Zahlung der Honorare an die Mitarbeiter mit 20 Fl. 25 Fl. 30 Fl. per Bogen je nach dem Werthe, den wir für Ihr Conto dann zu bestimmen haben. 5) Uns beyden zahlen Sie für unsre Artikel in Bürgerdruck [gestrichen: „wie die Uebrigen“] 30 Fl. in Petit 40 Fl.

Wahrscheinlich erhalten Sie diesen Brief morgen Nachmittag schon: haben Sie dann die Güte, [gestrichen: „mir“] noch morgen (also Freitag) eine Antwort zu schicken, da mit ich Samstag im Reinen bin. Dann setz' ich mich sogleich auf die Post, u. treffe zu guter Zeit bei Ihnen ein, um den Contract zu vollziehen.

Mich würd' es freuen, Sie zu meinem Geschäftsfreunde zu machen. Ich habe Sie als einen Mann kennen gelernt, der noble u. grossartige Gesinnungen hat u. seine Stellung mit warmem Enthusiasmus auszufüllen sucht. Mit einer solchen jugendlichen Rüstigkeit gemeinsam zu arbeiten ist mir Ermunterung u. ich glaube, Sie werden niemals Ursache haben, eine Verbindung mit mir zu bereuen.

Mit bestem Gruss Ihr ergebenster  
Gutzkow  
(im Waldhorn)

Die Adresse des Briefes lautet:  
„Herrn Buchhändler Heinrich Hoff  
in Mannheim.“

Fr. Eilt!  
Der Poststempel ist: „Stuttgart 27. Aug. 1835“.

Der Brief wurde, nach dem s. Zt. in der Autographen-Sammlung des Bankiers Dr. A. Meyer-Cohn befindlichen Original, zuerst veröffentlicht von Houben, Jungdeutsche

Raritäten (u. a. O.), doch ist der Druck dort ungenau ausgeführt.

Das Frankfurter Konversationsblatt berichtet sodann am 1. September 1835 in No. 242 aus

„Stuttgart, 24. August.

Man liest im Nürnberger Korrespondent: „Gutzkow's Nero ist vor einigen Tagen hier in Cotta's Verlag erschienen. Ein geniales Werk, voll hoher poetischer Schönheiten und einer Fülle von ächt humor, wie er jetzt sehr selten ist. Der Dichter ist hier angekommen, und wir hoffen, ihn hier zu behalten, denn er soll sich von der Redaktion des Literaturblattes zum Phönix ganz losgesagt haben. So sehr wir den Phönix beklagen, so sehr wünschen wir Gutzkow Glück; es war das närrischste Gespinnst unter der Sonne, diese mutte Frühlingszeitung neben dem feuersprühenden Literaturblatt zu erblicken, einzig von ihm getragen und gehalten. Man spricht davon, dass Gutzkow hier eine neue Zeitschrift begründen wolle, im Verein mit mehreren ihm gleichgesinnten Freunden. Es wird ihm hier an einem tüchtigen Verleger nicht fehlen, und wir können diesem, so wie dem gesammten Lesepublikum, zu dieser Erscheinung nur im Voraus gratulieren.“

Daraufhin brachte am 6. September 1835 die Allgemeine Zeitung (No. 249) in ihrer Korrespondenz aus Frankfurt, 2. Sept. die Nachricht: „... Aus Stuttgart erzählt man, dass Dr. Gutzkow von dort in den ersten Tagen wieder hieher zurückkehren werde, um mit dem bekannten Literaten Wienburg und andern Schriftstellern von hier aus eine in der J. G. Cotta'schen Verlagshandlung wöchentlich erscheinende neue literarische Zeitschrift, die „deutsche Revue“ zu redigieren.“

Die Unterhandlung mit Cotta zerbrach sich jedoch, ebenso wenig hatte die Verhandlung mit Hoff eine praktische Folge. Vielmehr erliess der junge Verleger Carl Löwenthal in Mannheim in der Allgemeinen Zeitung vom 14. Sept. 1835 (Auss. Beil. No. 366) folgende Erklärung:

„Mannheim, den 9. Septbr. 1835. Die Unterzeichnete berichtet die Frankfurter Korrespondenz in No. 249 der Allg. Zeitung dahin, dass die „deutsche Revue“, herausgegeben von Gutzkow und Wienburg zwar allerdings demnächst ins Leben treten, aber nicht aus der J. G. Cotta'schen Buchhandlung, sondern aus der Unterzeichneten hervorgehen wird. Wir machen bei dieser Gelegenheit das gebildete Publikum einstweilen auf diese Erscheinung aufmerksam, welche durch die Namen der Herausgeber sowol, als die der Mitarbeiter hinlängliche Garantie leistet, dass sie für unsere literarischen Zustände von höchstem Interesse und von einflussreichster Wichtigkeit werden wird.“

C. Löwenthal's Verlagshandlung.  
Löwenthal war ein Freund Gutzkows, hatte im Juli 1835 erst sein Geschäft eröffnet und dieses am 24. Juli 1835 im Frankfurter Konversationsblatt No. 203 folgendermaßen zur öffentlichen Kenntnis gebracht:

Ankündigung

einer

neuen Verlagshandlung.

Weit entfernt, mit dieser Anzeige einen marktschreierischen Zweck zu verbinden,

wünschen wir vielmehr dadurch nur die wohlwollende Aufmerksamkeit der besseren und besten Schriftsteller Deutschlands auf unser neu errichtetes Institut zu lenken. Unsere Liebe zur Literatur, diesem herrlichsten Resultate menschlicher Geistesgrösse, ist redlich; wir werden diese daher nie alsbloss industrielles Mittel missbrauchen, sondern stets dahin streben, dem Geheissen der edleren, geistigen Kultur nach Kräften Vorschub zu leisten, und das dem Verleger obliegende Vermittlungsamt zwischen Schriftsteller und Publikum nach den treuesten, gewissenhaftesten Grundsätzen auszuüben. Wir waren bereits so glücklich, mehrere Namen von volltönendem Klange zu gewinnen; einige grössere Unternehmungen werden in Kurzem die Wahrheit unserer hier ausgesprochenen guten Absichten noch klarer an's Licht stellen.

Die Werke, mit denen wir unsern Verlag eröffnen, sind:

C. Gutzkow: Wally, die Zweiflerin, Roman.

L. Wienburg (Verf. der ästhet. Feldzüge): Zur neuesten Literatur.

Diese beiden Werke sind bereits versendet. Zum Versenden bereit werden nächstens:

H. Laube: Moderne Charakteristiken. 2 Bde.

A. Lewald: Aquarelle aus dem Leben. 2 Bde.

L. Bechstein: Die Apriltage.

L. Wienburg: Holland und Belgien im Jahre 1835. 2 Bde.

Wir brauchen wohl nicht erst auf den innern Werth dieser Werke aufmerksam zu machen, da der Name der Verfasser diesen genugsam bekundet. Das sind sprechende Thatsachen! — Welcher Gebildete in Deutschland kennt nicht jene genialen Koryphäen der jungen Literatur, Gutzkow, Laube, Wienburg? Wer kennt und verehrt nicht Bechsteins liebes, tiefpoetisches Gemüth? Lewald's interessante, meisterhafte Genre-gemälde? Die Stimmen der literarischen Wortführer wie des ganzen Publikums vereinigen sich hier, den genannten Schriftstellern einen der ersten Ränge der heutigen Literatur anzuweisen!

Wir schliessen unsre Anzeige mit der freundlichen Bitte an diejenigen Autoren, die sich des Zutrauens des gebildeten Deutschlands erfreuen, uns ihre gütige Mithilfe nicht zu versagen, und unser Streben nicht unberücksichtigt zu lassen, welches vielleicht für die Literatur, und somit auch für sie selbst, nicht ganz unersprießlich bleiben dürfte.

Mannheim im Juli 1835.

C. Löwenthal's Verlagshandlung.

Löwenthal hatte an Gutzkow, als dieser in Stuttgart weilte, geschrieben (ca. Ende August): „Wegen der Zeitschrift thu noch keinen unterschiedenen Schritt; wenn Du mit Cotta abschliessest, wirst Du mich hoffentlich nicht übergehen.“ Vgl. Fester, 'Eine vergessene Geschichtsphilosophie'. Hamburg 1890. S. 36.

Programm: Als Programm der Deutschen Revue wurde Anfang September folgendes Flugblatt (in Oktarformat, 2 Seiten) gedruckt:



Der Augenblick ist erschienen, wo die deutsche Literatur sich aus den jüngsten Umwälzungen, die sie erlebt hat, in eine freie, unabhängige, nur von Minerven und den Musen beherrschte Region entwickeln will. Die kritischen Kämpfe einerseits, andererseits eine frühzeitige Anwendung ihrer neuen Prinzipien auf widerstrebende Thatsachen unserer gesellschaftlichen Bildung verhinderten bisher die Kette der Literatur, sich in allen ihren Ringen zu gliedern, und eine mit Gewalt zersprengte Ordnung ihrer einzelnen Theile wieder herzustellen. Ist die Literatur eines Volkes der Ausdruck aller Empfindungen, Hoffnungen und Ahnungen desselben, so besitzen wir eine Literatur, die nicht sprechender seyn kann; ist sie aber auch das Organ wissenschaftlicher Forschung und die Bewahrerin gelehrter Resultate, so muss man den Zwiespalt beklagen, der auf ihrem Felde eingenissen ist, und kann nichts für erspriesslicher halten, als eine Vereinbarung der gesonderten literarischen Interessen im Sinne der Versöhnlichkeit. Die künstlerische Richtung unserer Tage hat dasselbe Interesse, wie die wissenschaftliche; jene will von dieser den Inhalt, diese von jener die Form entlehnen. Der Ruhm und das Vertrauen wollen sich wechselweise austauschen. Den poetischen Genius ermüdet das ewige Ideal; er stirbt an dem fortgesetzten Herauswenden seiner subjektiven Eingeweide; er lechzt nach Inhalt, Thatsache und jenem unendlichen Kreise von spekulativer Bewegung, der aller Welt offen steht, und den die jugendliche Neuerung bisher umgangen hat, weil sie anderweitig eingegangene Verpflichtungen erst erfüllen wollte. Die Wissenschaft selbst aber sehnt sich aus ihren dumpfen Sälen heraus in die Natur; der Vogel Minervens ist nicht mehr die Eule, welche das Licht scheut, sondern der Adler, der mit offenem Auge in die Sonne fliegt. Welcher Gelehrte würde nicht eilen, aus den ihm dargebotenen Blumenkränzen der Poesie eine Frühlingsrose zu nehmen und sie an den weiten Talar seiner Inauguration zu stecken! Wer würde für seine todtten Abstraktionen nicht gern jene blendenden Gewänder hinnehmen, welche ihm die Genien der Dichtkunst aus tönenden Worten und lachenden Gleichnissen weben!

Betrachtungen dieser Art veranlassten die Herausgeber zu einem Institute, das eine europäische Stellung einnehmen wird. Die deutsche Revue entstand in einem Augenblicke, wo wir auf dem Antlitz der Göttin unseres Vaterlandes eine drehende und wehmüthige Falte entdeckten, wo wir den Schmerz empfanden, dass so zahlreiche Kräfte, statt einen gemeinsamen Tempel des Nationalstolzes zu bauen, sich in isolierten Zwecken zersplittern. Die Achtung vor deutscher Kunst und Wissenschaft ist aller Orten da im Anlande; aber das Anland kennt nur einzelne Gelehrte, einzelne Bücher, einzelne Dichter unserer Sprache: es hat so wenig einen Ueberblick unserer Kulturzustände, dass z. B. jenseit des Rheins in kurzer Zeit zwei periodische Versuche entstehen konnten, von den vereinzelt Bestrebungen der Deutschen eine Gesamt-

anschau zu haben. Die Franzosen fangen an, uns in einer Werthschätzung, die wir gegeneinander selbst empfinden sollten, zu übertreffen.

Die deutsche Revue fordert alle deutschen Dichter und Gelehrte auf, die sich von einer Verschmelzung unserer alten Horen, Athenen u. s. w. mit der Revue de Paris, der Revue des deux mondes eine billige Vorstellung machen können, 10 unter die Aegide ihrer Herausgeber und in den zahlreichen Kreis von Autoren zu treten, welchen sie zu ihrem Zwecke schon um sich versammelt haben. Die deutsche Revue wird eine ursprüngliche Farbe haben, aber 15 mancherlei Schattirungen derselben zulassen. Sie lässt ihren Aufruf ergehen sowohl an den Katheder, wie an die Dachstube, vor Allen aber an die, welche gern im Angesichte des gestirnten Himmels oder an 20 stillen Schattenplätzen des Waldes dichten und denken. Auch nicht blos an Renommee knüpfen wir die Hoffnung eines glänzenden Erfolgs. Wir kennen die tausend Kräfte, die in Deutschland schlummern, die schaffen 25 den Gedanken, die sich vergebens nach einer Bühne für ihre Gestalten umsehen, die jungen Dichter, denen das Wort auf der Lippe verglüht, die jungen Gelehrten, die vergebens den Weg vom Katheder zur 30 Nation suchen — allen diesen Gehemmten, Schweigenden, stelen Unberühmten wird das Organ der deutschen Revue so willkommen seyn, als ihr Beitritt uns. Wir rechnen auf die Zeit und die Genossenschaft 35 der Edlen

Was die „deutsche Revue“ bringen wird, soll seyn:

- I. Poesie in allen ihren Offenbarungen. 40
- II. Spekulation aus allen Fakultäten.
- III. Kritik der vorzüglichsten Erscheinungen in der deutschen Literatur.
- IV. Correspondenz aus allen Ecken 45 des Vaterlandes, wo etwas geschieht, das würdig ist, gewusst, verstanden, belobt, beweint, missrathen oder nachgeahmt zu werden.

Jede Woche ein Heft — jedes Heft von 50 drei Bogen — wird die deutsche Revue den Charakter als Journal und Buch vereinigen, und sowohl das Stockende der Monatschriften wie das Verschlissene der Tagesblätter vermeiden. Im gehaltenen 55 Stroome ihres Erscheinens wird die zerstreute und eilende Zeit sich einigermassen würdig gesammelt und reflektiert wiederfinden.

Die Autorschaft dieses Programms reklamirt 60 Gutzkow für sich, vgl. oben seine 'Rückblicke'; es wurde zuerst von Wienberg veröffentlicht, vgl. unten 'Erklärung der Herausgeber über die Mitarbeiter und Menzels Polemik'.

In dem Memoirenaufsatz „Vergangenheit 65 und Gegenwart. 1830—1838“ (im 'Jahrbuch der Literatur.' Hamburg 1839 Seite 75f) schrieb Gutzkow ferner über die Tendenz der geplanten Zeitschrift: „In dem Journal: die deutsche Revue, will ich die Interessen 70 der Literatur erweitern, sie von der Belletristerei befreien, Gedanken aus der Wissenschaft ihr zuführen. Wienberg und ich, wir

riefen die junge Literatur auf, wussten aber wohl, dass auch sie einst alt sein wird. Nur junge Talente riefen wir, dass sie eilten, sich unter die alten zu mischen. Die Katheder  
sogar sollten einen Mittelpunkt finden, die Gelehrsamkeit sollte, freilich im geschmack-  
vollen Gewande, zum Volke dringen. Der Gelehrten kamen mehr, als ich genannt, mehr  
als später widerrufen haben. Sie widerriefen wehmüthig, gezwungen von den Angebern.  
Sie sahen die Zeiten der Athenäen, Horen, Propyläen wieder erneut. Die deutsche Revue  
sollte Hermes Psychopompos werden, der aber diesmal aus dem Schattenreich ins Reich der  
Lebendigen führte. Eine Revolution wäre gekommen, aber die Heilsamste. Wir hätten  
bei dem immer noch zuströmenden Andrang von Gelehrten eine Macht gehabt, die  
beneidet zu werden verdiente, und schon, wenn die gewöhnliche Belletristerei erstickt  
wäre, hätten wir Grosses gewirkt. . . .  
Ich hinderte das Ganze, und doch nicht ich, sondern Menzel. Den Ruf, den er mir gab,  
und noch giebt, während ich den Richterspruch erwarte, will Niemand theilen. Jeder  
ist froh, dass er das Leben hat.“

In einem Brief an den Bundes-Präsidialgesandten von Münch-Bellinghausen vom 25. April 1836 hatte Gutzkow erklärt: „Ich wenigstens bin fest davon überzeugt, dass, wenn man mir freien Raum gelassen hätte, wenn ich meine literarischen Fehden ungehindert hätte auskämpfen können, wenn meine projektierte deutsche Revue erschienen wäre, ich es durch mancherlei Unterstützung zu einer Beruhigung der Leidenschaftlichkeit gebracht hätte, durch welche der Zwiespalt der sozialen Partheien, den ich zu befördern schien, im Gegentheil allmählig wäre beschwichtigt worden. Es ist nicht eine Kraft, von der ich spreche, sondern ein Gesetz unserer nationalen Entwicklung, das sich deutlich genug zu erkennen giebt. In Zeiten des Friedens ziehen sich die Interessen in die Literatur zurück, und die Macht der ästhetischen Gesetze ist es, welche am sichersten das Bedenkliche mildern kann.“ Vergl. Houben, 'Ein Dokument zur Gesch. d. jungen Deutschland.' (a. a. O.)

Die Didaskalia vom 20. September 1835 (No. 260) schrieb über dies Programm:

„So eben ist der Prospektus einer neuen deutschen Revue, herausgegeben von Carl Gutzkow und Ludolf Wienbarg, erschienen. Beide Namen berechneten zu manchen Hoffnungen für dieses Unternehmen. Wir wünschen, es möge die junge Literatur, welche in der „deutschen Revue“ ihr Hauptquartier aufschlagen und ihre Fahnen entfalten wird, nicht zu viel von Demjenigen reden, was da Noth thut und was erstrebt werden muss, sondern sie möge dagegen würdige Produktionen uns vorführen, Werke eines klaren Geistes, von fleissiger Hand künstlerisch vollendet, Werke mit einer sittlich-schönen, edlen Tendenz, Werke der jugendlichen, ächt deutschen Begeisterung, in jener Reinheit der Sitte, wie der Deutsche sie liebt. Mit Recht hat man schon oft gesagt: es handelt sich mehr um's Produziren, als um's Raisonniren, mehr um Thatsachen, als um Theorien. Das Vorzügliche gehört allen Perioden der Literatur an und eine neue Literatur, welche uns solche Gaben spendet, wird uns willkommen

seyn. Dass die beiden Herausgeber in dieser Beziehung schon Bedeutendes geleistet haben, ist bekannt. Die „deutsche Revue“ wird nach einem vielumfassenden Plane redigirt werden.

Carl Gutzkow ist mit Wolfgang Menzel in eine offene Fehde verwickelt. Man muss bedauern, dass die Kritik der meisten unserer literarischen Blätter Partheisache geworden ist. Lob und Tadel werden mehr nach persönlichen, als nach sachlichen Rücksichten ertheilt und die Leidenschaftlichkeit verdüstert das Urtheil. Carl Gutzkow hat das erfahren müssen. Wolfgang Menzel, der in den letzten zwei Jahren im Literaturblatt (zum Morgenblatt) auf seinen Lorbeern ruht und in behaglicher Ruhe Excerpten sammelt, hat sich plötzlich aufgerufen und alle Donnerkeile des zürnenden Jovis gegen den Verfasser der Wally geschleudert. — Ohne diesen etwas leichtfertig hingeworfenen, aber doch geistreich geschriebenen Roman, dem man in ästhetischer Hinsicht manchen Vorwurf machen könnte, in Schutz nehmen und ohne den Ton, in welchem hier sociale und religiöse Fragen zur Sprache gebracht werden, billigen zu können, müssen wir uns doch gegen die feindliche und in grobe Persönlichkeiten ausartende Weise erklären, mit welcher Menzel die Grenzen der Kritik weit überschreitet. Der ruhige und partheilose Beobachter sieht mit Bedauern, wie Menzel nicht die würdige Widerlegung von Prinzipien, sondern die persönliche und moralische Verdächtigung eines jungen Autors beabsichtigt, eines ihm gefährlich werdenden Mitprätendenten des kritischen Thrones. Einer gewiss kräftigen Entgegnung und Widerlegung von Seiten Gutzkows sieht man entgegen und wird bis dahin jedes Urtheil über Schuld oder Nichtschuld verschieben. Gutzkow selbst wird den Angriff Menzels als eine Warnung hinnehmen, dem zu weit schweifenden Flug seiner Oppositionen hinfort einige Beschränkungen zu gebieten, was gerathen und an der Zeit seyn möchte. Das Genie hat heilige Pflichten gegen sich selbst, deren es stets eingedenk bleiben sollte. Aber Menzel hätte auch mehr Achtung gegen einen Autor bekunden müssen, den er (Menzel) selbst früher so hoch gestellt und zweimal mit dem Lorbeerkranz geschmückt hat.“ Unterzeichnet: „W.“ d. i. der Redakteur Wilh. Wagner.

In der Zeitung für die elegante Welt, No. 197 vom 6. Oktober S. 787f., gab Kühne zu seiner (anonymen) Kritik über Gutzkows „Wally“ folgende „Nachschrift. Die Ankündigung der „deutschen Revue“ (bei Löwenthal in Mannheim) giebt Hoffnung und Zuversicht zum Besten der deutschen Interessen. Wienbarg's Einfluss wird sich heilbringend äussern, selbst wenn er nicht so productiv wie Gutzkow's Schnellkraft sich geltend machen sollte. Wir sehen hier ein Verhältniss wie in der königl. preussischen Freiheitsperiode von 1813 bis 1815 zwischen Gneisenau und Blücher. Jener lenkte mit der still besonnenen Kraft der Intelligenz, dieser mit dem Vorwärtsschwunge seines Armes; jener war der Kopf, dieser der Handgelenk. Dass nur Gutzkow bei seinem Jählingseifer sich vor Schlappen hütet, an denen Wienbarg unschuldig wäre. Der Prospect der „deutschen Revue“ lässt hoffen, dass die Todtschlagerei aller Sympathieen des jung aufgeschossenden

Lebens, in welcher sich Gutzkow bisher versuchte, aufhören werde. Gutzkow hält sich gewiss für eine Art von modernem Marquis Posa. Allein man muss ihm wie Schiller's Posa selbst zurufen: Geben Sie Gedankenfreiheit! Bisher war Gutzkow der Sklave seiner selbst." (Auch abgedruckt in Kühnes 'Portraits und Silhouetten' 1843. 2 Bd. S. 247.)

— Vgl. noch die Frankfurter Correspondenz der 'Zeitung f. d. cl. Welt' in No. 224 vom 13. November über den 'Phönix', S. dort.

Die Abend-Zeitung No. 304 vom 21. December 1835 brachte einen sehr gemässigten Artikel 'Menzel, Wienburg und Gutzkow' von August Schäfer in Heidelberg, der Gutzkows und Wienbargs Flugschriften gegen Menzel behandelt und beiden Parteien, Menzeln wie Gutzkow, vor allem Bescheidenheit empfiehlt. Ueber die Revue heisst es darin S. 1214: „Mögen daher die Kritiker der projectirten deutschen Revue Menzel's gute Eigenschaften benützen und seine Fehler vermeiden: allein thun sie diess? . . . Mögen . . . die Herausgeber der „deutschen Revue“ eine würdigere, die Rechte der Schriftsteller minder krankende, unparteiische Stellung, als bisher üblich war, annehmen, und möge dieser von beiden Seiten gleich uneinzig geführte Streit zur Enthüllung eines der grössten Gebrechen der Kritik, ich meine der einseitigen monopolistischen Rechthaberei, und der nachgeistiger Dictatur strebenden despotischen Anmassung dienen.“

Werbung der Mitarbeiter: Das obige Programm wurde an eine grosse Zahl namhafter Schriftsteller versandt mit der Aufforderung zur Mitarbeit. Mehrere der Begleitbriefe haben sich erhalten. Sie sind auf besonders gedruckten Bogen geschrieben, die folgenden Briefkopf führten:

#### Deutsche Revue.

Adresse der Redaktion: Frankfurt a. M. — Für Zusendungen an Büchern und Packeten: Leipzig bei Herrn Friedrich Volckmar; Frankfurt a. Main bei Herrn J. P. Streng. — Adresse der Verlagshandlung: Herr C. Löwenthal in Mannheim.

1) Georg Büchner in Strassburg war der erste der literarischen Bekannten, dem Gutzkow von seinem Plane Mitteilung machte; er schrieb ihm noch aus Stuttgart am 28. August 35:

„Ich bin in Ihrer Nähe; aber leider wird ich die Masse nicht haben, Strassburg besuchen zu können. Zwar bin ich jetzt ungebunden, als je, weil ich mein Literaturblatt dem Phönix preisgegeben habe, aber es drücken mich doch mancherley Geschäfte, weil ich gesonnen bin, noch vor dem neuen Jahre selbst ein Journal mit meinem Freunde L. Wienburg zu ediren. Der Titel wird seyn: Deutsche Revue; die Form, wöchentlich ein Heft. Ich gestehe aufrichtig, dass ich mich bei diesem Unternehmen ernstlich auf Sie verlassen möchte. Schreiben Sie mir so bald Sie können nach Frkf't im Wolfseck, ob ich, monatlich wenigstens 1 Artikel (spekulativ poetisch, kritisch, quidquid fert animus) von Ihnen erwarten darf? Mit den buchhändlerischen Bedingungen werden Sie zufrieden seyn.“

Büchner konnte sich augenscheinlich nicht sofort entschliessen, das erhellte aus Gutzkows nächstem Brief vom 25. Sept. 35:

„Sie erbauen weder mich, noch meinen Plan durch Ihren jüngsten, doch so willkommenen Brief. Ich hatte sicher auf Sie gerechnet, ich spekulierte auf lauter Jungfernerzeugnisse, Gedankenblitze aus erster Hand, Lenziana, subjektiv und objektiv: Sie können auch Ihre abschlägige Antwort nicht so rund gemeint haben und werden schon darauf eingehen, folgenden Cadeil mit sich anstellen: Du hast ein Buch mit deinem Namen geschrieben. Ein Enthusiast hat es unbedingt gelobt. Ja, du hast dich sogar herabgelassen, 2 wahrscheinlich sehr elende Dramen von V. Hugo zu übersetzen; du stehst nun mitten drinnen, und musst dich entweder behaupten, oder araneiren. Die Deutsche Revue wird grossartig verbreitet, sie zählt für den 8<sup>o</sup> Bogen 2 Friedr.'sors. Sie hat einige glänzende Aushängeschilder von Namen, welche sogar das alte und besorgliche Publikum . . . In der That, lieber Büchner, häuten Sie sich zum zweiten Male: geben Sie uns, wenn weiter nichts im Anfang, Erinnerungen an Lenz: da scheinen Sie Thatsachen zu haben, die leicht aufgezeichnet sind. Ihr Name ist einmal heraus, jetzt fangen Sie an, geniale Beweise für denselben zu führen . . .

W. Schulz hat an mich geschrieben. Er scheint recht gedrückt zu seyn; was ich für ihn aussprechen kann, will ich schon. Er sollte sich noch einige Tage gedulden . . .

Am 1. Dez. erscheint das 1ste Heft der Revue. Benimmt sich Menzel nicht, als wolle er sagen: „O Herr Zebnoth, siehe, sie wollen herausgeben ein Blatt, das da heisst: Deutsche Revue und soll erscheinen wöchentlich einmal! spricht der Herr: Sela.“ Vgl. „Briefe Gutzkows an Büchner“ etc. (a. a. O.) Gutzkows Drängen wirkte; im Oktober 1835 schrieb Büchner an seine Familie:

„... Ich habe mir hier allerhand interessante Notizen über einen Freund Goethes, einen unglücklichen Poeten Namens „Lenz“ verschafft, der sich gleichzeitig mit Goethe hier aufhielt und halb verrückt wurde. Ich denke darüber einen Aufsatz in der „Deutschen Revue“ erscheinen zu lassen.“ Am 1. Januar 1836 schrieb er ebendahin: „... Das Verbot der „Deutschen Revue“ schadet mir nichts. Einige Artikel, die für sie bereit lagen, kann ich an den „Phönix“ schicken.“ (Vgl. Büchners sämmtl. Werke, hrsg. von Franzos 1879. S. 360f.)

2) An Otto Friedrich Gruppe in Berlin:

Verehrter Herr,

Wir halten es für unsre Pflicht, eine so bedeutende schriftstellerische Stellung, wie die Ihrige ist, in unser Interesse zu ziehen. Sollte der beifolgende Prospektus eines neuen Journals Anklug bei Ihnen finden, so sehen wir mit Freuden Ihrem Beitritt entgegen. Spekulative Aufsätze aus Ihrer Feder sind uns ebenso willkommen, wie Correspondenzen: von welchen wir jene mit 2, diese mit 3 Friedrichsdor per 8<sup>o</sup> Bogen honoriren. Haben Sie die Güte, uns bald mit einer Antwort zu erfreuen.

Mit Hochachtung

Frkf't a. M. Gutzkow Wienburg.  
d. 13. Sept. 35.

Der Brief wurde als Faksimile veröffentlicht von Leopold Hirschberg, Otto Friedrich



Gruppe (Zeitschrift für Bucherfreunde 1904. April)

3) Den Brief der beiden Herausgeber an Prof. Dr. H. Uriei und dessen Antwort vgl. unter 'Widerruf der Mitarbeiter'.

4) An Ludwig Börne in Paris:

Verehrtester,

Suchen Sie alle Empfindungen, die Sie noch in Deutschland ketten, in dem Augenblicke in sich wach zu rufen, wo sich Ihnen Jemand zuwendet, der von Ihnen öffentlich sprechen und denken lernte, der Sie seit Jahren wie seinen Genius verehrt. Denken Sie, wenn Sie diesen Brief erbrechen, an irgend etwas, was Ihnen in Deutschland noch lieb ist, an das Eichenwäldchen bei Soden, an die Aussicht vom Heidelberger Schloss, an irgend Etwas, was Sie bei Ihrer Abreise nach Frankreich auf dem Tisch liegen liessen, und was man Ihnen noch immer nicht nachgeschickt hat; oder wie soll ich es anfangen, um Sie zu magnetisiren und Sie zu einem freundlichen und bejahenden Bescheid in einer deutschen Angelegenheit zu veranlassen?

Mein Name ist Ihnen vielleicht erst bekannt geworden, nachdem Sie öffentlich schon einmal mit so vieler Milde über mein erstes Buch geurtheilt hatten. Ich lehre noch immer weniger von meinen Narrenbriefen, als von Ihrer Billigung derselben. Soll ich Ihnen meine weitere literarische Entwicklung charakterisiren, so kann ich es nur mit der Wendung, Verehrtester, dass ich Sie glücklich preise. Sie haben ein ereignissreiches Leben hinter sich: Sie stehen da ohne grosse Missverständnisse: an Ihnen kann Niemand ändern und anders deuten, als wer böse Absicht hat: Ihre ganze öffentliche Physiognomie ist ausgeprägt. Wie anders mit uns Jüngeren! Von dem Verschiedensten in Anspruch genommen, in das flüssige korinthische Erz unserer Zeit hineingeworfen, fehlt es uns überall solid und stabil zu werden. Wir sind das Produkt politischer Aufregungen; aber klagen Sie uns nicht an, dass wir nicht wie Cato oder wie Sie Paris zu unserem Utilia machen; wir sind noch jung, verblendet von der Zukunft; wir möchten Wissenschaft und Leben versöhnen und träumen viel von der Poesie. Amphibienartig leben wir halb auf dem Festlande der Politik, halb in den Gewässern der Dichtkunst. Wir reiten wie Absalon durch den Wald der Phantasie, und bleiben doch mit unseren langen Haaren immer wieder in den deutschen Eichen hängen. Wir sind zu sehr Demagog, um Kastraten der Kunst zu werden; und wieder zu eifersüchtig auf das, was man Schiller und Goethe nennt, um ein ausschliesslicher Demagog zu sein. Das sind Halbheiten, die uns sehr unglücklich machen.

Sie wissen sehr gut Verehrtester, was von solchen pomphaften Ankündigungen (wie befolgt) zu halten ist. Wir werden mit unserm Journal keinen Hund vom Ofen locken, es wird eine vorübergehende Phase seyn, ein Beweis an unsre Landsleute mehr für das, was sie an uns verlieren, wie für das, was sie gewinnen.

Und doch hat unser Streben vielleicht einigen Werth: u. weil wir dies glauben, so bitten Sie Wienburg u. ich, dasselbe durch Beyträge aus Ihrer Feder heben zu wollen. Wenn

wir Ihnen auch nur das kümmerliche Honorar von 40 fl. für den 8<sup>o</sup> Bogen bieten, so wird Sie dies wahrlich nicht hindern, zweien Männern, von denen Sie geliebt werden, einen Gefallen zu thun. Wir zeigen nach dem Zeugniß, das Sie durch Ihren Beigritt gleichsam für uns ausstellen würden. Widmen Sie uns zuweilen einen Vormittag! Wären wir bei Ihnen, wir liessen Ihnen Tag u. Nacht keine Ruhe. Darfen wir auf Sie rechnen? Haben wir in spätestens 4 Wochen etwas aus Ihrer Feder? Der Mittelpunkt unsres Journals ist Frankfurt. Wie stolz würden wir seyn, wenn sich vom Bockenheimer- bis zum Allerheiligenthor das Lauffeuer verbreitete, dass wir von Ihnen etwas in Händen haben! Thun Sie uns die Liebe!

Frankfurt, d. 14. Sept. 35.

Gutzkow.

Gutzkow kann den deutschen Philoktet an der Seine nicht schmerzlich feuriger lieben, als Ludolf Wienburg. Aber ich bin gläubiger und es wird die Zeit kommen, wo Philoktets Bogen das alte Nest zerstört. Mit klopfendem Herzen

Ihr Ludolf Wienburg.

Der Brief wurde aus dem (damals im Besitz des Herrn Dr. G. Schnapper-Arndt befindlichen) Nachlass Börnes veröffentlicht durch Houben, Ludwig Börne und Karl Gutzkow (u. a. O.). Vgl. dort auch über Börnes nicht mehr vorhandene Antwort. In seiner Börne-Biographie (Hamburg 1840 S. 261 f.) berichtet Gutzkow: „Dem Verfasser dieses Erinnerungs-Denkmal und L. Wienburg sagte Börne mit viel Bereitwilligkeit seinen Antheil an einer im Jahre 1835 bezweckten 'Deutschen Revue' zu.“ Börnes Zusage war keinesfalls bestimmt gewesen; das erhellt aus Gutzkows zweitem Brief vom 2. Oct. (u. a. O.), der beginnt:

„Theurer Börne! Sie haben mir und Wienburg Freud und Leid verursacht durch Ihren Brief. Wir waren gerade zusammen, als er ankam. Ich brach ihn auf: auf so schnelle Antwort rechneten wir nicht. Ich erkannte die kleine arabische Handschrift, die ich einmal schon bei Randylossen zu einem Abdruck Ihres Aufsatzes bei Heine, der hier cirkulirte, gesehen hatte. Wir waren wie die Kinder. Aber Sie entziehen sich uns nicht? Wir wollen kein Versprechen; überraschen Sie uns einmal bei Gelegenheit durch die That.“

5) An Varnhagen von Ense in Berlin: 55

Verehrter Herr! Wir ersuchen Sie, beigeschlossener Ankündigung Ihre Aufmerksamkeit schenken zu wollen. Schenken Sie uns noch mehr, nämlich Rath und That, so genirt es uns zuerst, Ihnen dafür Geld (nämlich drei Friedr.d'or p. 8<sup>o</sup> Bogen) anbieten zu müssen. Haben wir aber diese offizielle und merkantilische Verhandlung hinter uns, so seyen Sie versichert, dass wir Ihre Theilnahme nach einem weit höhern Maassstabe zu schätzen wissen.

In Naumburg bei Laube liegt ein Aufsatz aus Ihrer Feder über Gentz. Er war für den Altmach der Schönheit bestimmt, für eine Idee, die sich der Kupfer wegen in Deutschland nicht realisiren lässt oder man müsste denn Gemälde aufnehmen, wie die der König von Bayern in seiner Schönheitsgalerie

hat, Porträts aus der Küche und vom Lande. Wollen Sie jenen Aufsatz für unser mit dem 1. December beginnendes Journal *ediren*? Zu grossen Danke würden Sie dadurch verpflichtet, die sich achtungsvoll unterzeichnen

5 Gutzkow, L. Wienburg.

Frkft. a. M., d. 14. Sept. 35.

In sein Tagebuch notirte Varnhagen unterm 30. Sept. (angedruckt): „Briefe von Gutzkow und Wienburg, Einladung zur Deutschen Revue . . . Heute grosses Antwortschreiben an die Deutsche Revue.“

10

Varnhagens (nicht vorhandene) Antwort enthielt weniger eine Zusage, als Mahnungen und Ratschläge; das zeigt Gutzkows zweiter Brief vom 7. Oktober, in dem er sich ausführlich über sein Verhältnis zu Wienburg, zu den übrigen Jungdeutschen, zu Menzel etc. aussprach. Varnhagen schrieb in sein Tagebuch unterm 10. Okt. „Brief von Gutzkow; merkwürdig!“ Ueber die Zeitschrift heisst es darin:

20

„Ueber den Ton unseres Journals kann ich am wenigsten etwas versprechen. Es will 25 Organ, wenn auch nicht entgegengesetzter, doch verschiedener Richtungen sein; darum auch der grosse Umfang. Wir haben Zusagen von Fakultätsmännern, die uns wahrscheinlich nur als Thürsteher und Grieswärtel betrachten werden. Den kritischen Theil besorg' ich selbst zumeist. Wir werden so lebhafte in unserem Blatte sein, als nöthig ist, um Aufsehen zu machen; und doch wahrscheinlich zurückhaltend genug, um unsre 30 prekäre und missgünstig beaufsichtigte Stellung behalten oder vielleicht bessern zu können. Entziehen Sie sich uns nicht, verehrter Herr! Wir kennen den Muth, mit welchem Sie sich trotz Ihrer Verhältnisse manchen bestandenen Bestrebungen als Lootse, der über Untiefen führt, hinzugeben pflegen. Sollten Sie ihn auch bei uns haben, so würden wir durch unsere Führung Ihre Rücksichten zu ehren wissen. Die ersten Hefte, die noch im December erscheinen, werden Sie über das Unternehmen beruhigen.“

35

Varnhagen antwortete abermals und Gutzkow dankte dafür in einem weitem ausführlichen Schreiben vom 28. Okt., dessen Schluss lautete:

40

„Der Druck der „Revue“ beginnt. Ich habe Noth, meinen Mitarbeiter zurückzuhalten, dass er nicht gleich polemisch auftritt gegen Menzel. Ich denke, die beste Widerlegung Menzels sind 45 vom Streite unabhängige Arbeiten, die dem Urtheile des Publikums imponiren. Haben Sie denn gar nichts für uns? Kommen Sie nicht darauf zurück, uns Geld zu geben, da das Taschenbuch doch nicht erscheint und Mundt uns wohl genug will, um auch uns eine Freude und Erleichterung unsrer harten Aufgabe zu gönnen? Sie sind so reich an brieflichen Schätzen, wie ich here. Eignet sich nichts für uns? Keine Rahelridiquen? 50 Eine Bitte! Herr Mundt wird Sie oft sehen. Grüssen Sie ihn freundlich und bitten Sie ihn in unsern Namen um die versprochenen Reisenmittheilungen.“

55

Um den Geld-Artikel Varnhagens hatte am 14. Okt. auch Mundt für seinen „Zodiacus“ gebeten (vgl. Spalte 299, Zeile 56 ff.). Gutzkows Briefe an Varnhagen wurden veröffentlicht von Houben, Varnhagen und

65

das junge Deutschland (s. oben unter „Quellen“). Die weitere Correspondenz zwischen beiden siehe unter „Widerruf der Mitarbeiter“.

6) An Bettina von Arnim:

Das Wasser rauscht, das Wasser schwooll 5  
Ein Fischer sass daran.

Oder durch welche Reminiscenz, welchen Klang sticht und schmeichelt man sich in Bettina's Ohr? Sie haben, verehrte Frau, die deutsche Literatur so konternirt, und 10 den Vortheil, den man davon geistig und stilistisch hat, zu schreiben, ohne Schriftsteller zu sein, denen die es sind, so frappant und demüthigend gemacht, dass wir Ihrer Feder gern alle Spalten der im beifolgenden 15 Prospectus angekündigten deutschen Revue überlassen möchten, während wir. Sie um geneigte Theilnahme ersuchend, froh sein müssen, wenn Sie uns dann und wann einige Blättchen zusenden. Sagen Sie, was würde 20 Gothe zu unserm Prospectus gesagt haben — freundliches, ginstiges? Und Sie, Verehrte? Reizt Sie etwas in Idee und Ausführung, reus uns nach Ihrem Dafürhalten ein gutes Omen verspricht? Jung sind wir, strebsam 25 auch, noch hängt der Himmel voller Geigen und wir streichen lustig darauf hin und her — ach profecien Sie uns die Zukunft, aber lassen Sie die Vögel der Dichtkunst rechts fliegen und schicken Sie uns durch einen 30 Aufsatz für die Revue ein günstiges Zeichen. Verstehen Sie gutigst, durch einen Aufsatz (Thema, Novelle, was Sie wollen) mit dem sich gleich unsere Revue bei Ihren Freunden — und wie zahllose Bewunderer hat sich 35 Bettina erworben — und besonders auch bei den Frauen einführt. Fürchten Sie nicht, dass Sie mit der Frau Johanna Schopenhauer zugleich in die Thür treten, sie ist nicht eingeladen, wie überall keine Dame 40 ausser Ihnen. Wollen Sie uns beglücken und die Honneurs machen? Thun Sie's den jungen Ritzern zu Liebe, die sich so wacker für Gothe geschlagen, und darob die Gunst so manches blindfahrenden Zeitgenossen eingeblüht. 45 Wir haben überallhin einen schweren Stand, obgleich wir auf muthigem Pegasus reiten. Seien Sie zuweilen unsere Grazie. Dürfen wir hoffen — und zu wann? Auf wie oft? Sehen Sie, die 3 Louisd'or, die der Verleger 50 für den Bogen zahlt, sind freilich gar nichts für die schreibende, aber doch für die gebende Hand der ersten wohlthätigen Bettina.

Das erste Heft der d. Revue erscheint d. 1. Dec. d. J. — 55

Hochachtungsvoll

L. Wienburg. K. Gutzkow.

Frankf. a. M. 15<sup>te</sup> Sept. 1835.

Die Adresse des Briefes (von Gutzkows Hand) lautet: 60

„An Bettina von Arnim in Berlin

fr. p. A. der Dümmlerschen Buchhandlung“.

Der Poststempel ist: „Frkft. 23. Sept., Berlin 26. 9.“ — Der (von Wienburg geschriebene) Brief wurde zuerst veröffentlicht 65 bei Houben, der Senior des Jungen Deutschlands (a. a. O.)

7) An Philipp Joseph von Rehfues in Bonn:

Verehrter Herr!

Selbst wenn Sie nicht der Verfasser des 70 Scipio Ciclus wären u. für denselben nicht gehalten seyn wollten, würden wir uns be-

müht haben, Ihren Namen als ein günstiges  
Wahrzeichen unsres Journals zu erobern.  
Unsre Sorge für die am 1. Dec. beginnende  
Deutsche Revue ging darauf hinaus, Nie-  
manden durch die angetroffene Gesellschaft  
in Verlegenheit zu setzen. Sie werden ge-  
achteten Namen begegnen und solchen, die  
sich mit Bescheidenheit vor ihnen zurück-  
ziehen, selbst aber im höchsten Grade würdig  
sind, ermuntert und in das allgemeine Ge-  
spräch gezogen zu werden.

Dürfen wir auf Beyträge aus Ihrer Feder  
rechnen? Wir können 3 Friedr.d'ors per  
8° Bogen geben; wir bieten sie Ihnen an,  
nicht um unsre Bitte zu unterstützen, sondern  
um eine Art von Dankbarkeit äussern zu  
können, wenn Sie sie uns gewähren.

Mit der Hochachtung, die der Eine von  
uns schon öffentlich im Morgenblatt für Sie  
aussprach, zeichnen wir

Gutzkow Wienbarg.

Erkft. a/M.  
d. 22. Sept. 35."

Adresse: „Herrn Regierungsrath Rehfués  
in Bonn.“ Empfangsnotiz: „23.9. 35.“

Rehfués antwortete (nach einer in seinem  
Nachlass befindlichen Kopie):

„An eine wohlh. Redaktion der Deutschen  
Revue in Frankf. a/M. Bei H. I. P. Streng.“

Ich habe das Schreiben vom 22sten v. M.  
erhalten, womit mich die Herren Heraus-  
geber der Deutschen Revue beehren wollten.

Mit Bedauern muss ich erwidern, dass mir  
meine Amtsgeschäfte keine Zeit zu solchen  
Arbeiten übrig lassen. Die Müssstunden sind  
mir zu sparsam zugemessen; kaum gewinne  
ich oft Augenblicke, um meinen wissenschaft-  
lichen Liebhabereien zu folgen. Diese sind  
in den letzten Jahren auf ein, für meine  
Kräfte vielleicht zu weites, Feld gerathen.  
Meine Untersuchungen über die Geschichte  
von Amerika vor der Entdeckung versprechen  
zwar bereits einige Resultate; doch sind sie  
noch zu weit von ihrer Reife, als dass jetzt  
schon von ihnen anders, als zu dieser Ent-  
schuldigung die Rede sein dürfte.

Ich will Ihnen aber auch nicht verhehlen,  
dass die Richtung Ihrer letzten Schriften  
eine Polemik verkündigt, an der mir weder  
meine politische Stellung, noch mein Alter,  
noch meine Neigung zum Frieden Theil zu  
nehmen gestattet. Dafür möchte ich mir  
aber den Wunsch erlauben, dass sich die  
Deutsche Revue mit den Gesetzen des Staats,  
dem ich angehöre, in Frieden halten, und es  
mir möglich machen wolle, wenn nicht Ihr  
Mitarbeiter, doch wenigstens Ihr Leser zu sein.

Ich bitte Sie, meine Herren, nach diesem  
Wunsch die vorzügliche Hochachtung zu be-  
urtheilen, mit der ich gegen Sie zu verharren  
die Ehre habe etc.“

Beide Briefe sind hier zum ersten Mal aus  
Rehfués' Nachlass abgedruckt.

An Staatsrat Nebemius in Karlsruhe:

„Ew. Hochwohlgebornen  
wollen dem Unterzeichneten gütigst erlauben,  
den Glanz Ihres Namens als Leitstern für  
ein Unternehmen zu erbitten, das für die  
Interessen der Literatur von segensreicher  
Wirksamkeit seyn kann. Die Idee der  
deutschen Revue geht von Namen aus, welche  
mit der öffentlichen Meinung öfter im Streit,

als im Bunde sind. Ich zumeist habe das  
zweifelhafte Glück gehabt, eine für die sonst  
so unscheinbaren Kreise der schönen Literatur  
seltne Aufmerksamkeit zu erregen. Ich be-  
klage es, in eine Stellung geworfen zu seyn,  
die ich behaupten würde, wenn man ohne die  
Menschen sociale Experimente machen könnte.  
Ich fühle das Bedürfnis, mich in der Meinung  
derer, welche weise genug sind, sich die Ge-  
burtswehen einer neuen Umgestaltung unsrer  
Literatur erklären zu können, allmählig zu  
arrondiren und bin froh, durch mein Journal  
die Achtung an den Tag legen zu können,  
welche ich für ausgezeichnete Namen ebenso-  
sehr, wie für Jedes, was die Nation in ihren  
Fortschritten beschleunigt, im Herzen trage.  
Diejenigen Notabilitäten, welche in der Meinung  
des Volkes ihre Ehrenplätze einnehmen, jeder  
mit sich fertige und dem Ohr der Nation  
wohlklingende literarische und politische Cha-  
rakter, sollte jetzt seine Hand bieten, einer  
vielleicht excentrischen, aber nur hohes be-  
zweckenden, die Politik der Parteien un-  
gehenden, auch wohl talentvollen jüngern  
literarischen Generation die wahren An-  
knüpfungspunkte zu zeigen, um ihren guten  
Willen und ihre innere Kraft dem Gemein-  
samen zu Gute kommen zu lassen. Die  
deutsche Revue giebt dazu die schönste Ver-  
anlassung. Achtbare Namen, wie Varnhagen  
von Ense u. A. haben sie ergriffen und  
helfen mir und meinem Mitarbeiter das Terrain  
kennen lernen, auf welchem sich wirken lässt.  
Jede wissenschaftliche Bestrebung wird in  
unserem Journale repräsentirt: auch die  
jenige, in welcher Sie, hochgeehrter Herr, die  
Freude der Nation geworden sind. Dürfen  
wir darauf rechnen, bei etwa vorkommender  
Gelegenheit, wo Sie der Oeffentlichkeit etwas  
mitzuthellen haben, von Ihnen bedacht zu  
werden? Ich muss, obgleich mehr als Client  
zu einem Patron sprechend, doch den Klang  
des Goldes in diese Zeilen der Verehrung  
mischen und Sie bitten, für etwaige Beiträge  
aus Ihrer Feder bogenweis 3 Friedrichs'd'ors  
in Empfang zu nehmen. Haben Sie die  
Güte, hochgeehrter Herr, diese Zuschrift  
freundlichst zu deuten und meiner ausge-  
zeichneten Hochachtung versichert zu seyn,  
mit der ich zeichne

Ew. Hochwohlgebornen  
gehorsamer

Dr. K. Gutzkow.

Frankfurt a. M., d. 20. Okt. 35.

Dieser Brief wurde veröffentlicht bei 55  
Houben, „Gutzkow-Funde“ (1901, S. 67f.).

8) Die Aufforderung Gutzkows an Heinrich  
König ist nicht erhalten, wohl aber fand  
sich Königs noch ungedruckte Antwort in  
Gutzkows Nachlass: 60

Hannau 25. Okt. 35

Hierbei erhalten Sie, mein geehrter Herr,  
das nicht abgelesene dramatische Fragment.  
Ich habe dem närrischen Kerl von Korsinsky  
in Stuttgart, den Sie wahrscheinlich kennen, 65  
eine kleine Erzählung zu einem Taschenbuch  
gegeben, aus dem nun für 1836 nichts ge-  
worden ist. Diese Erzählung, die er für 1837  
behalten wollte, habe ich zurückgefordert, um  
zu sehen, ob sie für Ihr Blatt passte. Er 70  
drückt aber, wie man sagt, die Ohren an den  
Kopf, weshalb ich heute noch einmal ernstlich  
an ihn geschrieben habe.



Gern hätte ich Ihrem Wunsche nach einige Wochen für Ihr Unternehmen bestimmt, allein ich bin wenigstens eben so viel Zeit noch Herrn Brockhaus für Vollenbung zweier Sachen schuldig, mit deren Druck er schon angefangen hat. Und ich halte gern Wort.

Ich werde Sie in der Kürze besuchen. Ich weiss schon, dass Sie bei einem Friseur wohnen, was nicht alle Literaten zu wissen scheinen, weil so Viele sich bemühen und abarbeiten, Ihnen — die Haare zu schneiden. Werfen Sie ihnen ein für alle Mal den Pudertel an den Kopf oder ins Gesicht.

Ich freue mich. Ihre Bekanntschaft zu machen und Herrn Wienbargs der wohl auch wieder in Frankfurt zu treffen ist.

Mit vorzüglichster Hochachtung  
Ihr ergebenster

H Koenig.

9; Der Brief der Herausgeber an Heinrich Heine in Paris hat sich bisher nicht gefunden. Ueber Heines Stellungnahme vgl. unter 'Widerruf der Mitarbeiter'.

10) Ueber einen Brief von August Boeckh in Berlin vgl. oben Gutzkow in seinen 'Rückblicken' S. 446.

11) Theodor Mundt wollte im Oktober 1835 in Frankfurt, wo er Gutzkow und Wienbarg kennen lernte und zur Mitarbeit aufgefordert wurde; Gutzkow berichtete darüber an Varnhagen am 7. Okt. 1835: „Diese letzten Zeilen schreib' ich einen Tag später, nachdem mich bei dem gestrigen Herr Mundt selbst überrascht hat. Es sind Konferenzen eingeleitet worden, diplomatische, ein Kulisch en miniature. Wir werden sehen.“ Vgl. Houben, 'Gutzkow-Funde'. S. 59.

Am 28. Okt. liess dann Gutzkow durch Varnhagen (s. oben) Mundt an die versprochenen Reiseerinnerungen gemahnen. Mundt begann jedoch die Veröffentlichung derselben im Dezember-Heft seines 'Literarischen Zodiacus' (vgl. Spalte 291, Zeile 15ff.).

12) Auch Eduard Gans hatte eine Aufforderung erhalten; ob er eine, wenn auch unsichre Zusage gegeben, liess sich nicht feststellen. Nach der Mitteilung Mundts an Varnhagen hatte Mundt bei seinem Aufenthalt in Frankfurt a. M. im Oktober einen „Absagebrief“ von Gans „an Gutzkow in Bezug auf die 'Deutsche Revue' (datirt von Brüssel)“ eingesehen (vgl. Spalte 299, Zeile 64ff.); wenn auch (nach dem Datum eines Mundtschen Briefes an Joh. Schulze, vgl. Spalte 300, Zeile 13ff.) Mundt bereits am 31. Okt. in Leipzig war, könnte Gans' Absage immerhin auf Grund der Erklärung Gutzkows und Wienbargs in der 'Allgemeinen Zeitung' vom 26. Okt. erfolgt sein.

Erklärung der Herausgeber über die Mitarbeiter und Wolfgang Menzels Polemik: In No. 93/4 seines Literarischen-Blatts vom 11/4. Sept. 1835 hatte Wolfgang Menzel seine Kritik gegen Gutzkows 'Wally' veröffentlicht. Im 2. Teil dieses Aufsatzes hiess es: „Kann ist das Gift an einem Orte ausgescheitert, so legt es sich an dem andern wieder an. Unstet und flüchtig, ein böser Gast überall, wo es hinkommt, und immer bald ausgetrieben, ist es gleichwohl vorhanden und tauscht die Unerfahrenen Der „Phonix“ hat seine tausendjährige Periode

nicht abgewartet, um sich zu verjüngen, schon in wenigen Monaten vertritt er das Gift seines Literaturblatts nicht mehr. Nichts desto weniger droht uns Herr Gutzkow mit einer neuen literarischen Revue im grossen Styl, mit einem mächtigen Organ des sogenannten jungen Deutschland, das grosse Wunder wirken und alles umgestalten soll im alten Deutschland. Aber ich will meinen Fuss hinstellen in euren Schlamm, wohl wissend, dass ich mich besudle. Ich will den Kopf der Schlange zerbrechen, die im Miste der Wollust sich wärmt.“ Menzel charakterisirte dann Gutzkows kritische Tätigkeit im Phönix-Literaturblatt und fuhr fort: „Das Geschäft dieser jungen Leute ist jetzt, einander auf's unerschämteste zu loben und als die grössten Männer darzustellen, die je über die Weltbühne geschritten. Ganz besonders versteht sich Herr Gutzkow auf die kleinen Mittel, Gerede von sich zu machen. Er fraternisirt mit Winkelblättern und weiss Korrespondenten zu finden, die in den Zeitungen ausposaunen müssen: „Der berühmte Gutzkow ist da oder dort angekommen“ oder „der berühmte Gutzkow ist mit der ersten deutschen Verlagshandlung einverstanden, eine Revue im grässen Styl zu eröffnen.“ Obgleich kein Wort davon wahr ist, erregt es doch Aufsehen und bringt manchem minder erfahrenen Verleger eine unersättlichmässige Meinung von dem Herrn Gutzkow bei. So ist es bekannt, dass die mehrfachen Zeitungsartikel, die in der letzten Woche den Herrn Gutzkow so übereinstimmend angepriesen, bloss darauf berechnet waren, die hiesigen Verleger für ihn zu bestechen, nachdem er von Frankfurt fortgelaufen. Mit solchen Mitteln will man heutzutage ein berühmter Mann und Repräsentant der Deutschen Jugend werden.“ Nachdem Menzel dann nochmals auf „Wally“ zurückgekommen, erklärte er: „Wenn man eine solche Schule der freesthet Unstilleheit und ruffinirtesten Lüge in Deutschland aufkommen lassen wollte, wenn sich alle Edeln der Nation nicht dagegen erklärten, wenn sich deutsche Verleger nicht vorsähen, solches Gift dem Publikum feil zu bieten und anzupreisen, so würden wir bald schöne Früchte erleben. Aber diese Schule wird nicht aufkommen. Unsere reiche, vorwüthigeren Kräfte geschaffene Literatur wird nicht das Erbte solcher Liederlichen werden. Aber schlimm genug, wenn die Verwuthheit nur eine Zeitlang ihr Wesen treiben und ihre Spur in die Literatur und in's Leben eindringen darf. Schlimm genug, wenn ein Schmutzroman, wie diese Wally, nur in die Hände weniger Mädchen kommt. Und Schande genug, sofern es nur einmal möglich war, dass ein Mensch, dem nichts heilig ist, sich zum literarischen Richter in Deutschland aufwerfen konnte, dass einmal Koth sich ammassen durfte, die Literatur reinigen zu wollen.“

Gutzkow hatte darauf mit einer ausführlichen Erklärung geantwortet in der Allgemeinen Zeitung vom 19. Sept. (Auss. Beil. No. 375), ohne jedoch die 'Revue' zu erwähnen.

Darauf erschien in No. 99 des Literatur-Blatts vom 28. Sept. Menzels Zweite Abfertigung des Dr. Gutzkow, worin nur die „ersten Notabilitäten“ höhnisch abgefertigt sind, die „Herr Gutzkow aus seines Nichts

durchbohrendem Gefühl, wie man die Hand umdreht, heraufbeschwört“. Vgl. oben unter ‘Erste Ankündigung’.

Als Antwort auf Menzels Angriffe erschienen am 6. Oktober die Broschüren ‘Vertheidigung gegen Menzel und Berichtigung einiger Urtheile im Publikum. Von Karl Gutzkow’ (Mannheim, Löwenthal) und ‘Menzel und die junge Literatur. Programm zur deutschen Revue von Ludolf Wienburg’ (Mannheim, Löwenthal). In Gutzkows Broschüre ist die ‘Deutsche Revue’ nur nebenbei erwähnt (S. 3. 6. 15: „Jetzt wird die Bibel aufgeschlagen, und blasse, frivole, schon verschwundene Lippen flüstern Gebete an einen GOTT, der da heisst Rache! und sein wird ein starker, eifriger Gott, und wird die, so deutsche Revuen herausgeben, zerschmettern, wie einen irdenen Topf“). Wienburg verteidigte Gutzkows ‘Wally’ und theilte zuletzt das Programm der gepulsten Zeitschrift mit.

Menzel erliess nun in No. 107 vom 19. Oktober seine Dritte Abfertigung des Dr. Gutzkow, worin er auf den von Gutzkow angedeuteten Vorwurf des Konkurrenzneides antwortete:

„Ich habe diesen Kampf rein im Interesse der Religion, der Sitte und der vaterländischen Ehre angefangen, es ist nur eine Fortsetzung meiner frühern Kämpfe, die ich gegen weit bedeutendere Leute, in gleichem Interesse durchgeföhrt. Und nun wollen diese Knaben mir vorwerfen, ich bekämpfe sie nur aus Rivalität, weil ich kein andres kritisches Journal aufkommen lassen wolle. Abgesehen davon, dass ich allezeit andere Journale neben mir das Glück deutscher Pressfreiheit ruhig habe geniessen sehen und sogar immer bereit bin, mein kritisches Amt dem zu überlassen, dem die literarische Ehre Deutschlands so am Herzen liegen wird, wie mir — ist es überhaupt unnöthig, dem alten bewährten Kämpfer für bekannte Ideen, dem Manne, dem Herr Gutzkow seine kritische Konsequenz sogar zum Vorwurf macht, ein persönliches Interesse unterzuschieben.“ Weiterhin erwähnte Menzel die Aufforderungen, die Gutzkow und Wienburg zur Mitarbeit an der Deutschen Revue versandten:

„Sie überschweben nun Deutschland mit Briefen und Aufforderungen. Aus den Zuschriften, die mir alte Gegner von mir zugehen lassen, um mir auf eine edelmüthige Weise unmittelbar zu sagen, dass sie die an sie ergangenen Aufforderungen der ‘unzüchtigen Gesellschaft’ mit Verachtung zurückgewiesen haben, kam ich schliessens, was vorgeht, und dass Herr Gutzkow gewiss mit Aengstlichkeit mein ganzes Literaturblatt durchgegangen ist, um alle die aufzufinden, die muthmasslich meine Feinde sind, und die man geschwind loben und für sich gewinnen muss.“

Nunmehr veröffentlichten Gutzkow und Wienburg in der Allgemeinen Zeitung vom 26. Oktober (Auss. Beil. No. 430) folgende Erklärung.

Die Unterzeichneten können nicht so grausam seyn, von Hrn. Menzel in Stuttgart, einem Manne, der sich nur noch durch verzweifelte Konsequenz erhält, die plötzliche Zurücknahme seiner ästhetischen, politischen,

historischen und religiösen Irrthümer zu verlangen. Noch einige Frist gestatten sie ihm, um seine früher gegen sie vorgebrachten Motive zu paraphrasiren. Lächelnd sehen sie zu, wie Hr. Menzel sich selbst als „den alten bewährten Kämpfer“ vertraulich auf die Schultern klopf, wie er durch Erwähnung des Dr. Kühne Zwiespalt in unsere Reihen bringen will, und sich auf Schriften beruft, welche nur in unserm Interesse geschrieben sind. Worauf wir allein antworten, ist die Verunglimpfung eines unter dem Namen: deutsche Revue demnächst erscheinenden Journals, welches, wenn man Menzels Rodomontaden glauben dürfte, ohne anderweitige litterarische Beihülfe bleiben würde, weil es von den Unterzeichneten ausginge. Wenn wir die empfangene Zusage der Herren Börne, Heine, Laube, Mundt, Veit, Varnhagen von Ense, Grabbe, Spazier, König, Kottenkamp, Lewald, Kolloff, Zimmermann, Beurmann, G. Büchner und W. Schulz erwähnen, wenn auch Universitätsprofessoren, wie Gans, Hotho, Schwenck, Ulrici, Rosenkranz, Fortlage, Bobrik, Trendelenburg Theil zu nehmen versprochen haben, so wird sich Hr. Menzel eine Vorstellung von dem Erfolge machen können, den wir trotz seiner Angriffe in der öffentlichen Meynung gewinnen werden.

Gutzkow. Wienburg.

Vgl. zu dieser Erklärung Proells, a. a. O., S. 606 und Geiger, ‘Das junge Deutschland’ etc. S. 130. Geigers Berichtigung ist falsch und ganz unerklärlich; die ‘Unrichtigkeiten’ sind vielmehr auf Geigers Seite (z. B. Koreff statt Kolloff, Schwenke statt Schwenck etc.).

Als Entgegnung zeigte Wolfgang Menzel in No. 115 seines Literaturblattes vom 11. November die beiden Streitschriften, ‘Die junge Literatur und der Roman Wally’ von Gustav Bacherer und das anonyme, Paul Pfizzer zugeschriebene ‘Votum über das junge Deutschland’ an und bemerkte dazu:

„In der Ankündigung ihrer Revue nennen sie Börne, Heine, Spazier, Wilhelm Schulz etc. ihre Busenfreunde und geben sich für feuerspeicende Republikaner aus, daher sie auch uns deutsche Konstitutionelle als einfältige Gemässigte und Philister bespötteln. Zugleich nennen sie aber auch den gewiss sehr dynastischen Herrn Varnhagen von Ense und eine Menge Professoren an preussischen Universitäten ihre Busenfreunde, kündigen sich als die frömmsten und getreuesten Verehrer Hegels und Goethes an und thun, als sympathisirten sie mit allen ‘cornahmen Geistern’ in Berlin.“

Alle diese heterogenen Elemente wollen sie ‘unter ihrer Aegide’ vereinigen. Berühmte Namen der verschiedensten Parteien sollen sich beileien, als gemeine Soldaten unter ihrer Doppelfahne zu dienen.

Börne? Trät er nicht erst kürzlich gegen Heines Frivolität auf? Dieser alle zürnende Geist sollte seine Purpurflammen im Koth der Wienburg-Gutzkow’schen Unzucht ersticken wollen? Börne, der berühmte Goethefeind, sollte geschwind von Paris herbeieilen, um den Schatten Goethes ‘rächen’ zu helfen, hinter den sich die beiden Frankfurter wie Kinder verstecken? Hand in Hand mit Heine sollte

er geschwind den neuen Goethepriestern in Frankfurt mit dem Schafglocken ministriren?

Die preussischen Universitätsprofessoren? Sind Universitäten keine Staatsanstalten? Gilt im preussischen Staate noch das Christenthum, die Moral, die Ehe? Hatte man darum so oft von dem in Preussen vorherrschenden sittlich-religiösen und konservativen Geist gehört, dass jetzt die namhaftesten Professoren von Berlin, Königsberg, Halle einem neuen schmutzigen Maral, der wörtlich wie der alte nur das Sakrament „des entzückenden Augenblicks“ und eine Republik der sansculottes und sanschismes predigt, nachlaufen und mit ihm gegen Christenthum, Sitte, Ehe, Familie, Scham, gegen Gott und Unsterblichkeit, gegen die deutsche Nationalität und gegen alles Bestehende wüthen sollten?

Oder hofft man, im Schutz und Juchten dieses literarischen Gesindels den längst von frommen Gemüthern ersuchten Kilt und Leim zu finden, durch den die grossen politischen Gegensätze dieser Zeit glücklich zusammengeklebt und versöhnt und der allgemeine Weltfrieden herbeigeführt werden wird? Soll dies durch eine vorläufige Acolade der Pariser Ecclitirten und der preussischen Universitätsprofessoren, worüber Gutzkow und Wienburg den Segen sprechen, angedeutet werden?

Doch was wollt ihr mehr? Gutzkow und Wienburg beherrschen durch Borne die liberale Welt, durch Varnhagen von Ense und die preussischen Professoren die konservative, und durch die glückliche Idee, sie in ihrer Revue zusammenzuschmelzen, auch das Juste-Milieu. Das wäre sehr klug, wenn es nicht sehr dumm wäre.

Die vorliegende kleine Schrift [‘Votum’ etc.] enthält so viel Vorzügliches, dass ich Auszüge daraus mittheilen muss.

‘Die deutsche Revue soll Alles das leisten, was die Horen, die Athenaei, die Revue de Paris und die Revue des deux mondes einzeln zu leisten strebten, und alle deutsche Schriftsteller, deren Geist die Idee eines solchen Unternehmens zu fassen vermag, werden aufgefordert, sich unter die Aegide der beiden Herausgeber (Wienburg und Gutzkow) zu stellen.“ Kein deutscher Dichter oder Gelehrter also, der jenes Maass von Capacität besitzt, ist ausgeschlossen; aber, in der Voraussicht vermuthlich, dass nicht allzu viele Renommeen sich unter dieser Aegide herandrängen werden, ist besonders die Jugend dringend eingeladen, dieses neuen Vehikels literarischen Ruhms, dieses im Voraus schon von den Unternehmern mit Bandern, Fahnen, Kränzen dekornirten Triumphwagens und Omnibus des jungen Deutschlands sich zu bedienen, um sich mit ihren Schöpfungen in die Welt einzuführen.’

Nun zeigt der Verfasser, wie vollkommen erbarlich und unwürdig der Führer ist, der sich der Literatur und Jugend aufdrängt, welch eine schmutzige Natur der Verfasser Walhys, der Vorredner zu Schleiermachers Briefen etc. durch eben diese Werke bekrunde, und wie seine Unverschämtheit nicht einmal Naivetés irgend eines Fanatismus, aus irgend einer Ueberzeugung hervorgegangen, sondern erheuchelt, blosses Comédie seyen, um à tout prix Aufsehen zu erregen.

Endlich der beherzigenswerthe Schluss: ‘Die zu gründende deutsche Revue nimmt sich die französischen zu Mustern; doch nicht bloss die Formen, auch die Tendenzen Frankreichs will man nachahmen und in Deutschland einführen; wehren kann man das nicht, aber ein Wort der Warnung ist vielleicht an der Zeit. Der Roman spielt in Frankreich eine bedeutende Rolle, er ist gewissermassen neben der Journalistik eine Macht. Und welche Richtung hat der Roman in Frankreich genommen? Er behandelt nicht mehr nur die zärtlichen Angelegenheiten des Herzens, er will nicht mehr nur wie ein Märchen unterhalten ergötzen und verklingen, er geht auch nicht bloss auf einen groben oder feinen Kietzel der Lüsternheit aus — er ist didaktisch oder wie man heut zu Tage lieber sagt, doktrinar geworden, in andrer Weise freilich, als was man sonst unter dem Namen didaktisch verstand; er macht sich an politische, sittliche, psychologische, metaphysische Probleme und zwar nicht in einer pedantischen, abstoßenden, ermüdenden Form, sondern mit einer leichten Gewandtheit, einer feinen Grazie, mit hinweisendem Feuer und glänzendem Geiste, so dass man leicht jede Absicht vergisst und die Doktrin in einen gewirzten Schauer der Poesie verwandelt hinunterschlurft. Man denke an die Romane von G. Sand . . . Das Programm von Wienburg will erathen lassen, dass der Plan zu der deutschen Revue gefasst worden sey, als die anerkannten Hoffnungen des Vaterlandes niedergeschlagen wurden, um von Seite der Literatur auch gleichsam das Blut zu erneuen, die Lebenskraft aufzufrischen, den Geist zu verjüngen. Die Möglichkeit geben wir gerne zu, dass der im Leben geächtete Geist sich in die Literatur fluchten kann, um von diesem Asyl im glücklichen Zeitpunkt als gewaltige und wohlthätige Macht hervorzubrechen; aber bei der jetzt sich ankündigenden Literatur können die Hoffnungen des Vaterlandes nicht lacheln, sondern nur noch trüben sich verhüllen: nur ihre Feinde können diesem Treiben mit höhnischer Schadenfreude zuschauen.’

Ausserdem sandte Menzel an die Allgemeine Zeitung vom 14. Nov. 1835 (Auss. Beil. Nro. 459) eine

Zweite und letzte Gegenklärung.

Die Herren Gutzkow und Wienburg haben wiederholt der durch ganz Europa verbreiteten Allg. Zeitung ihre nur auf meine persönliche Beschimpfung und Verläumdung berechneten s. g. Vertheidigungen einverleibt.\* Ich war es nun der öffentlichen Gerechtigkeit und meiner eigenen Ehre schuldig, in derselben Allg. Zeitung einige der auffallendsten Stellen aus den Werken der gedachten jungen Schriftsteller abdrucken zu lassen, um deren von mir in einem anderen Blatte (Literaturblatt zum Morgenblatt) angegriffene Irregularität und Immoralität auch den Lesern der Allg. Zeitung zu beweisen, und daraus in Bezug auf den Missbrauch vieler Namen in der Ankündigung ihrer „deutschen Revue“ zu folgern, dass kein Mann von Ehre mit den Verkündigern solcher Lehren gemeine Sache machen würde. Inzwischen wurde der Abdruck dieser krassen Stellen, grösstentheils aus der im Königreich Bayern ver-



botenen Wally von Gutzkow, in der Allg. Zeitung nicht gestattet, und es bleibt mir nichts übrig, als auf mein Litteraturblatt zu verweisen.

Stuttgart, 9. November 1835.

Dr. Menzel.

\*) d. h. dem den öffentlichen Ankündigungen gewidmeten Theil. A. d. R.

*Widerruf der Mitarbeiter: Auf jene Erklärung Gutzkows und Wienburgs und Menzels Antwort hin widerrief und leugnete ein Theil der Mitarbeiter seine Zusage. Es liegen darüber eine Reihe von Dokumenten vor in folgenden Erklärungen, Berichtigungen etc.:*

1) Prof. Ulrici gab als erster an die Allgemeine Zeitung vom 7. Nov. (Auss. Beil. Nro. 449.) folgende

#### Berichtigung.

Nach der „Erklärung“ der Herren Gutzkow und Wienburg in Nr. 430 der ausserordentlichen Beilage zur Allgemeinen Zeitung könnte es scheinen, als hätte ich mich förmlich zum Mitarbeiter an der „deutschen Revue“ engagiren lassen. Um einem Missverständnisse solcher oder ähnlicher Art vorzubeugen, sehe ich mich auch meiner Seits zu einer Erklärung auf jene Erklärung veranlasst. Auf die zu Anfang Septembers an mich ergangene Aufforderung der Herren Gutzkow und Wienburg, ihnen meine Theilnahme an ihrem Journale zuzusagen, erwiederte ich, so viel ich mich entsinne, ungefähr dergestalt: „wie es mich überrascht habe, von ihnen jene Aufforderung zu erhalten, indem ich mit Bestimmtheit annehmen zu dürfen glaube, dass mein politisches, wie mein poetisches und philosophisches Glaubensbekenntniss von dem ihrigen völlig verschieden sey. Da es indessen gerade Tendenz der deutschen Revue zu seyn scheine, den mannichfaltigsten Meynungen und Ansichten in Kunst und Wissenschaft ihr Recht widerfahren zu lassen, oder auch, wo es Noth thue, zu erkämpfen, so sey ich, wenn es meine vielfach in Anspruch genommene Zeit gestatte, recht gern erbötig, einzelne kleine Beiträge ihnen einzusenden, und würde mich freuen, wenn dieselben unter diesen Umständen dennoch ihren Beifall fänden.“ — Als ich diese, wie ich mir einbildete, nur höflich ausweichende Antwort niederschrieb, hatte ich (man verzeihe mir meine Unkunde) noch keine Notiz weder von Hrn. Gutzkow's Vorrede zu Schleiermachers Briefen über die Lucinde, noch von desselben neuestem Romane; Wally, die Zweiflerin. Auch gegenwärtig kenne ich diese Schriften nur aus W. Menzels Recension oder vielmehr Kriegserklärung gegen sie. Darf ich nun hiernach annehmen, dass auch in sittlicher und religiöser Hinsicht meine Grundsätze und Anschauungen denen der Herren Herausgeber der „deutschen Revue“ völlig entgegengesetzt sind, so fühle ich mich dadurch dringend aufgefordert, jene meine Zusage einer, wenn gleich nur geringen und bedingten Mitwirkung an dem genannten Journale zurückzunehmen, was ich denn hiermit ausdrücklich und öffentlich thue.

Halle, 29. Okt. 1835.

Prof. Dr. G. Ulrici.

Die Herausgeber der Deutschen Revue antworteten darauf im Frankfurter

Konversationsblatt (No. 313) vom 12. November 1835:

Für den Professor Ulrici in Halle.

Als wir einen bisher ziemlich unbekannten Gelehrten, einen Novellisten, der unter dem Namen Ulrich Reimann kein Glück gemacht hatte, anforderten, sich unserer Revue als eines Organs für seine Mittheilungen, nicht an die Gelehrtenwelt, sondern an die Nation zu bedienen, gingen wir sowohl von der Voraussetzung aus, dass die Revue keine Parteifarbe tragen soll, als wir namentlich jungen, obsuren und zurückgewiesenen Talenten eine Bühne anweisen wollten, wo sie dem allgemeinen Lobe oder Tadel nicht entgehen würden. Herr Ulrici schrieb damals an denjenigen der Unterzeichneten, dessen Werke ihm nach der neuesten Allg. Zeit. ein besonderer Anstoss gewesen sind, folgende Zeilen:

Hochgeehrter Herr!

Sie haben wohl nie gezweifelt, dass mir Ihre Persönlichkeit und unsere Bekanntschaft aus älteren und jüngeren Zeiten noch wohl erinnerlich sey: wissen Sie doch mit der Ihnen eigenen Energie dafür zu sorgen, dass man Ihren Namen nicht wohl übergehen, geschweige denn gar ins Reich der Vergessenheit werfen könne; Ihre Gedankenfülle und Gewandtheit erzeugt mit schnelllem Wurfe Werke, die dem reissenden, vorüberauschenden Umschwunge unserer Zeit mit der Energie ihres Autors sich widersetzen. Dennoch war mir, wenn ich ehrlich seyn soll, Ihre schmeichelhafte Aufforderung zur Theilnahme an Ihrer neugegründeten Zeitschrift insofern überraschend, als ich mich nicht zu irren glaube, wenn ich annehme, dass mein politisches, vielleicht auch mein poetisches und wissenschaftliches oder philosophisches Glaubensbekenntniss schwerlich eine auch nur im Allgemeinen gleiche Färbung haben dürfte, als das Ihrige. Aus der beigefügten Ankündigung Ihrer Zeitschrift habe ich mich indessen überzeugt, dass es gerade die Tendenz der deutschen Revue ist, Allem, was von Poesie und echter Wissenschaft in Deutschland geistige Berechtigung in sich trägt, die Bahn zum Ziele zu eröffnen und seine Stellung erkämpfen zu helfen; gleichermassen bin ich mit dem so sehr zeitgemässen Streben, die innige Durchdringung des wissenschaftlichen und künstlerischen Stoffes näher zu begründen, völlig einverstanden. Was daher von meiner vielfach freilich in Anspruch genommenen Thätigkeit dem einen oder dem andern Ziele etwa frommen dürfte, werde ich mit besonderem Vergnügen Ihnen darbringen und noch mehr soll es mich freuen, wenn es sich Ihren Beifall gewinnen sollte. Empfehlen Sie mich Ihrem geehrten Herrn Mitarbeiter.

Ihr ergebeuster

H. Ulrici.

Halle, den 28. September 1835.

Nach diesem Briefe wird es Jedem leicht seyn, über die Protestation seines Verfassers zu urtheilen.

Wir wiederholen, dass das Glaubensbekenntniss der Herausgeber der Revue für

keinen der Herren Mitarbeiter verpflichtend ist, dass wir nur ein Organ schaffen wollten, das Deutschland bisher nicht besass, und dessen sich jede Parthei bedienen darf, die ihre Meinung entweder durch Geist oder auch nur durch Ruhm unterstützt.

Frankfurt, den 10. November 1835.

Gutzkow. Wienbarg.

Dieselbe Erklärung brachte die Allgemeine Zeitung vom 15. Nov. (Auss. Beil. No. 431), gemildert von der Redaktion: statt „Für den“ steht „Für Herrn“, statt „bedienen darf“ steht „bedienen kann“, und alles in der der Allg. Ztg. eigenthümlichen Rechtschreibung.

Ulrici sah sich dadurch zu einer zweiten Erklärung bewegen, die in der Allgemeinen Zeitung vom 9. Dez. (Auss. Beil. No. 505) erschien:

Abermalige Berichtigung\*).

Damit man nicht etwa glaube (wozu die in Nr. 465 der ausserordentl. Beilage zur Allg. Zeitung an mich gerichtete Zuschrift Anlass giebt), dass ich früher in irgend nähere Bekanntschaft mit den Herren Gutzkow und Wienbarg gestanden, oder dass Letzere es wirklich gewagt hätten (wie sie behaupten), mir ihre hohe Protektion anzutragen, so stehe hier zur abermaligen Berichtigung die Abschrift des Briefes, durch welchen ich zur Theilnahme an ihrem Journal aufgefordert worden bin. Er lautet wörtlich:

Verehrter Herr!

Vielleicht ist Ihnen noch erinnerlich, dass Sie Einem der Unterzeichneten in Berlin und Dresden begegnet sind; sehen Sie aber darin, dass wir Sie zur Theilnahme an unserm Journal auffordern, keine Folge einer nur flüchtigen Bekanntschaft, sondern die Hochachtung vor Ihrer bedeutenden schriftstellerischen Renommée. Vielleicht findet irgend ein Passus unserer Ankündigung in Ihren Ideen eine Saite, die er anklingen macht, und Sie könnten sich entschliessen, uns Ihre Theilnahme zuzusagen. Wir fügen nur hinzu, dass Sie auf ein Honorar von 2 Friedrichs-d'or per Oktavbogen von Seite des Verlegers rechnen können, und bitten Sie, uns recht bald die Zusicherung Ihres Beitritts gehen zu wollen. Mit Ergebenheit

Gutzkow. Wienbarg.

Frankfurt a. M., den 13. Sept. 1835.

Zur Nachricht diene, dass ich mit Hrn. Gutzkow einmal in Berlin bei meinem Bruder, als er mit letzterem noch die Schule besuchte, und ein andermal später zu Dresden im Gasthose zufällig zusammengetroffen bin und einige Worte mit ihm gewechselt habe. Dass ich daher vornehmlich mit Rücksicht auf die obigen schmeichehaften Redensarten meine abschlägige Antwort ebenfalls in einige höfliche Floskeln eingekleidet habe, bedarf wohl kaum der Versicherung.

Ubrigens werde ich den Herren Gutzkow und Wienbarg fernerhin kein Wort weiter erwiedern, was ich hiedurch öffentlich erkläre, damit man wisse, wo man mein Still-schweigen auf die Aussprüche und Bemerkungen derselben über mich zu nehmen

habe. Auch diese ganze Anzeige gilt nur der Konstatirung des Verhältnisses zwischen mir und jenen.

Halle, 20 Nov. 1835.

Prof. Dr. H. Ulrici.

Dazu bemerkte die Redaktion:

\*) Die Redaktion der Allg. Zeitung sieht sich durch öfter vorkommende Missverständnisse veranlasst, zu erklären, dass alle Inserate, welche in diesem, den öffentlichen und Privat-Anzeigen gewidmeten Theil ihres Blattes erscheinen, nur gegen Bezahlung der gewöhnlichen Einrückungsgebühren aufgenommen werden können, da die Redaktion und die Zeitung als solche an dergleichen Privatsachen durchaus keinen Theil haben. Diese Einrichtung, die bei allen Blättern besteht, wird man auch bei der Allg. Zeitung billig und natürlich finden.

2) Varnhagen war sogleich nach jener 'Erklärung' vom 26. Okt. willens gewesen, seinen Namen als Mitarbeiter der 'Deutschen Revue' zurückzuziehen. Auf seine den Herausgebern gemachten brieflichen Vorwürfe hatte Gutzkow geantwortet:

„Verehrter Herr! Den Vorwurf der Indiskretion verdien' ich nicht. Wenn Sie sich Ihres ersten Briefes entsinnen, so machten Sie uns zwar keine Hoffnung auf bald erfolgende Beiträge, fügten aber hinzu, dass Sie Masse und Gesundheit abwarten, und uns gern geben wollten, was sich bis dahin fördern liesse. Nach Ihrem letzten Briefe fühl' ich es, dass wir Ihre Stellung hätten berücksichtigen müssen, und Sie nicht unter eine Heerde hätten bringen sollen, wo viele schon mit einem rothen Strich für das Aeusserste bezeichnet sind. Darin sehen Sie wieder, wie wenig Takt wir haben. Wir bildeten uns ein, eine solche Schlusszusicherung, wie die Ihrige, gäbe wenigstens den Schatten eines Rechtes. Wir sahen in unserm Enthusiasmus nicht, dass der Anzug, in dem wir an Ihre Thür klopfen, verdächtig ist. Verzeihen Sie uns! Wir haben einen schweren Stand. Warten Sie gutigst das erste Heft ab, ehe Sie Ihren Namen reklamiren.“

Mit Hochachtung Gutzkow.

Frkf. a. M., d. 7. Nov. 35“

Varnhagen erwiderte ziemlich gereizt (nach 50 der in seinem Nachlass befindlichen Abschrift):

„So leid es mir ist, meinen Namen nochmals in eine Angelegenheit zu verflechten, in welcher Sie denselben schon einmal mit grossem Unrecht genannt haben, so sehe ich mich doch gezwungen, weil die Sache hier ein so unangenehmes Aufsehen macht, heute ein berechtigendes Wort an die 'Allg. Ztg.' zu senden. Ich halte es für schicklich, Ihnen davon Anzeige zu geben, und thue es um so lieber, als ich Sie dringend ersuchen möchte, meinen dort ausgesprochenen Wunsch zu berücksichtigen. Ich rechne mit Zuerlässigkeit darauf, dass Sie durch keine Erwiderung mich in den Fall setzen, nochmals zu antworten. Da, was Sie gethan, mehr als ein Verthum ist, so können Sie nicht verletzt sein, dass ich es nur also neme.“

Ich glaube meine Vorhersagungen werden eintreffen, und der widerwärtige, nach keiner Seite gehliche Streit wird Ihr lit. Unternehmen in der Geburt ersticken, und Ihre

bessern Absichten, Ihre löblichen Vorsätze, von denen Sie reden, werden kaum eine Stätte finden, wo sie sich zeigen können. Möchten Sie aber auch eine unglückliche Erfahrung dieser Art nur benutzen, in jenen Vors. zu beharren, Ihrem Talent, das gewiss jeder Pflege werth ist, eine neue mit unsren deutschen Zuständen und Gewohn. übereinstimmendere Richtung zu geben, und dasselbe zu künftiger Anerkennung nur um so strenger auszubilden. Mit diesem wohlgemeinten Wunsche scheidet ich von Ihnen und verbleibe

mit Hochachtung Ihr ergebenster V.

16. Nov. 1835.“

An diesem Tage hatte Varnhagen folgendes (noch un veröffentlichte) Schreiben Aneillons, des preussischen Ministers der auswärtigen Angelegenheiten, erhalten:

„Die Augsburger Allgemeine Zeitung enthält in ihrer No. 299 eine Erklärung von Gutzkow und Wienburg [sic!] gegen Wolfgang Menzel in Stuttgart, worin unter mehreren andern deutschen Literaten auch Euer Hochwohlgeboren als einen [sic!] derselben bezeichnet werden, welche dem unter dem Namen „deutsche Revue“ von den beiden erstgenannten Männern angekündigten Journal ihre Beihilfe zugesagt haben sollen.

Je weniger ich bei den Beziehungen, in denen Euer Hochwohlgeboren zu unserer Regierung stehen, annehmen zu dürfen glaube, dass eine dergleichen Zusage wirklich von Ihnen ertheilt worden sey, um desto natürlicher werden es Euer Hochwohlgeboren anderer Seits finden, wenn ich, da jene Beziehungen hauptsächlich das mir anvertraute Ministerium betreffen, einen Werth darauf lege, der Richtigkeit der bereyten Behauptung des p. Gutzkow und des Wienburg [sic!], in so weit solche Sie betrifft, von Seiten Eurer Hochwohlgeboren, und zwar gleichfalls durch das Organ der Augsburger Allgemeinen Zeitung, auf das Bestimmteste widersprochen zu sehen, Falls solches nicht inzwischen von Ihnen auf eigene Veranlassung schon geschehen sein sollte.

Ich stelle Ihnen daher event. ergebenst anheim: ohne Zeitverlust hierzu zu schreiten, und sehe über die Art und Weise, wie solches von Eurer [sic] Hochwohlgeboren geschehen, einer baldigfülligen Anzeige entgegen

Berlin, den 16. November 1835.

Aneillon“

Adresse: „An des Königlich Geheimen Legationsraths pp Herrn Varnhagen von Ense Hochwohlgeboren.“

Varnhagen antwortete sofort nach einer in seinem Nachlass befindlichen (noch unbekannten) Abschrift:

„Ew. Excellenz

hochverehrtes Schreiben vom heutigen Datum habe ich so eben die Ehre gehabt zu empfangen, und samme keinen Augenblick, dasselbe pflichtschuldigst zu beantworten.

Die Herausgeber der angekündigten Zeitschrift Deutsche Revue, von welchen ich keinen kenne, und deren Schriften selbst mir grösstentheils fremd geblieben, haben mich zu Beiträgen aufgefordert. Ich habe geantwortet, dass ich keine geben könne noch wolle. Um so mehr war ich erstaut, mich in jener Anz. d. Allg. Zeitung unter denjenigen auf-

geführt zu sehen, welche Beiträge zugesagt hätten. Ich dachte gleich, dagegen Einspruch zu thun, allein die Widersärtigkeit des ganzen Streites, die Scheu, das Aergerniss durch neue Rede nur zu verlängern, und die Hoffnung, die ganze Sache vielleicht alsbald vergessen zu sehen, hielten mich immer noch zurück, wenn ich die schon aufgesetzte Reklamation absenden wollte. Gestern Abend traf ich mit einem Freunde zusammen, dem ich meine aufgeschriebenen Worte mittheilte, der Eindruck, der mir aus seinem Gespräch verblieb, entschied mich heute früh zur Absend. an d. Allg. Z. Fast wollte ich dies schon wieder bereuen, weil ich glaubte, doch vielleicht etwas Unnötiges gethan zu haben. Nach dem Empfange von Ew. Exc. verehrten Schreiben muss ich aber nun im Gegentheil mich freuen, der in denselben erhaltenen Weisung schon Folge geleistet zu haben. Ich bin so frei, die Abschrift meiner an die Allg. Z. gesandten Berichtigung hiebei folgend Ew. Excellenz chverbietigst vorzulegen.

Ew. Excellenz bitte ich gehorsamst den wiederholten Ausdr. d. tiefsten Verehrung u. Ergebenheit zu genehmigen, worin ich unterthünigst verharre

Ew. Exc.

ganz gehorsamster“

Varnhagens Berichtigung in der Allg. meinen Zeitung vom 23. November (Auss. Beil. Nro. 476) lautete dann:

Berichtigung.

Es kann nur durch Irthum geschehen seyn, dass in einer Anzeige der Allgemeinen Zeitung, die Deutsche Revue und die künftigen Mitarbeiter dieser Zeitschrift betreffend, auch mein Name genannt worden ist. Die persönlichen Streitigkeiten aber, deren bei derselben Gelegenheit Erwähnung gethan wird, möchte ich selbst durch diese Berichtigung nicht im geringsten berührt haben, da ich, wie bisher so auch ferner, ihnen zu mir keinerlei Beziehung zu geben wüsste.

Berlin, den 16 November 1835.

K. A. Varnhagen von Ense.

In seiner Denkschrift an den Fürsten Metternich berichtete Varnhagen über sein Verhältnis zur „Revue“:

„Jünger, eifriger und unstreitig auch weit begabter als sein Meister [Menzel], überflügelte er [Gutzkow] denselben bald, und sein Versuch, selbständig zu sein, führte den Zwiespalt herbei, durch welchen die öffentliche Aufmerksamkeit lebhaft angesprochen wurde.... Kaum war jener Zwiespalt ausgebrochen, so ging in den Richtungen beider Teile eine merkliche Veränderung vor. Die eine Seite suchte sich auf Sittlichkeit und Ehrbarkeit zu stützen, ohne jedoch das Missbräuen tilgen zu können, dass diese Begriffe jetzt nur heuchlerisch in der Not als bequeme Hilfe dienen sollten. Die andre Seite wünschte einzulenken, dem edleren Geschmache zu huldigen und sich mit der allgemeinen Geistesbildung der Nation zu vereinigen. In diesem einlenkenden Sinne war es, dass Gutzkow, dem sich Wienburg verbunden hatte, die Zeitschrift ankündigte, welche jedoch garnicht erscheinen durfte; denn der Sturm war schon ausgebrochen, und es blieb kein Raum mehr, den bessern Sinn zu betätigen. Inzwischen hatten die beiden jungen Schrift-



steller doch insoweit sich erklärt, dass sie glaubten, auf Goethes Verehrer und Freunde einen guten Eindruck gemacht zu haben. Sie forderten auch mich zu Beiträgen für ihre Zeitschrift auf, die sie noch zu retten hofften; ich antwortete durchaus ablehnend, indem ich bemerkte, ich sei überhaupt kein Schriftsteller für Tageblätter, und müsse mich auf die Arbeiten beschränken, welche aus eigener Wahl und Vorsatz mir gehäuft oblägen. Die beiden Herausgeber begingen, trotz dieser Antwort, die leichtsinnige Ungebühr, mich bald darauf dennoch öffentlich zu nennen, als hätten sie meine Zusage erhalten. Aufgebracht über eine solche dreiste Unwahrheit, widersprach ich derselben öffentlich, jedoch nur geduldet und möglichst milde, weil ich gegen den falschen Schein, dieser Seite anzugehören, durchaus nicht den ebenso falschen eintauschen wollte, als könnte ich mit ihrem Widerpart je gewine Sache machen. Hiernit erledigt sich so ziemlich alles, was mich persönlich in dieser Angelegenheit betrifft.“

Geiger (u. a. O.) macht aus den österreichischen Archiven über die Wirkung der Erklärung Varnhagens noch folgende Mittheilungen:

„Schon am 12. November 1835 hatte der österreichische Gesandte in Berlin, Trautmannsdorff, gemeldet: Varnhagen sei von dem Minister Ancillon zu einer Erklärung aufgefordert worden: „auf diese Weise wird derselbe wenigstens zu einem bestimmten Beschlusse gedrängt werden und zwischen seiner Dienststellung und der Gunst seiner literarischen Mitschuldigen zu wählen haben. Diejenigen, welche die vor ein paar Jahren von ihm herausgegebenen Briefe seiner Frau kennen, halten es nicht für unmöglich, dass er zu einer Genossenschaft gehöre, welche die schon damals aus jenen Briefen hervorleuchtenden unmoralischen Grundsätze zu einem System erheben wolle.“ ...

Von der . . . gekündigten Erklärung erhielt Metternich durch einen Brief des Fürsten Wittgenstein (19. November) die erste Kunde. Daraufhin muss sich Metternich ungünstig über Varnhagen geäußert haben — leider ist der Brief nicht bekannt —, denn Wittgenstein antwortete (6. December): „In Ansehung des Varnhagen bin ich ganz mit Ew. Durchlaucht einverstanden; alle Leute stecken mehr oder weniger in diesen Sachen. Die Vergötterung Goethes ist unter unsern jungen Leuten auch so ziemlich an der Tagesordnung.“

Am 7. December berichtete dann Trautmannsdorff an den Chef, dieser werde die „auf Schrauben gestellte“ Erklärung Varnhagens gelesen haben. „Wenn derselbe gleich, wie aus dieser Erklärung, sowie aus seiner Antwort an Herrn Minister Ancillon hervorgeht, die Theilnahme an der Redaktion der „Deutschen Revue“ zurückweist, so ist doch daraus nicht zu entnehmen, welche literarische Verbindung er mit Gutzkow und Konsorten unterhielt. Herr Ancillon machte mir über diese Aeusserungen die sehr richtige Bemerkung: „C'est du Varnhagen tout pur; c'est la riposte d'un homme qui ne veut heurter aucun parti et rester bien avec l'un et avec l'autre, c'est en un mot ni

chair ni poisson“. Alle Vermuthungen sprechen doch wohl dafür, dass Herr Varnhagen dieser Verbindung nicht fremd ist.“

Und Wittgenstein sekundirte nochmals, indem er am 16. December an Metternich schrieb: „Die Erklärungen des Varnhagen und Gans sind allerdings elender Art; in dieser Beziehung ist von diesen Leuten auch nichts anderes zu erwarten.“

Im Jahre 1844 (die Kopie eines solchen ungedruckten Briefes vom 12. December findet sich in Varnhagens Nachlass) schrieb Varnhagen einem ungenannten Bekannten über sein Verhältnis zu Gutzkow und äusserte über diese Zeit der „Deutschen Revue“ und sein Benehmen dabei Folgendes:

„Als Herr Gutzkow zuerst an mich schrieb, und mich zur Mitarbeit an seiner beabsichtigten Zeitschrift aufforderte, wusste ich wenig von ihm, und hatte so gar nichts von ihm gelesen. In seinen Roman Wally hatte ich hineingeschaut, das Buch nicht Futter für mich gefunden, und dem Buchhändler zurückgeschickt; da es verboten wurde, wollt ich es doch lesen, aber nun war es nicht mehr zu haben. Gleich nachher kam Hr. Gutzkow in Handel mit seinem bisherigen Meister Menzel, mit der Polizei, mit den Gerichten. Als Verfolgter hatte er alle Ansprüche auf meine Theilnahme, und ich sprach laut und stark zu seinen Gunsten. Für seine Zeitschrift zu arbeiten, lehnt' ich indes ab, sowohl wegen der Verschiedenheit unsrer Richtungen — schrieb ich ihm — als wegen meiner Krankheitszustände, die mir kaum erlaubten, meinen schon bestehenden literarischen Verbindungen zu genügen. Ingeachtet dieser entschiedenen Ablehnung hatte er gleichwohl die Dreistigkeit, mich öffentlich unter den Schriftstellern zu nennen, die ihre Mitarbeit ihm versprochen hatten, und zwar geschah diese Anführung nicht im literarischen Sinne, sondern im Sinne einer Parthiechne für ihn gegen seinen schützigen Gegner Menzel. Das war doppelte Unredlichkeit; aber ich verzeh sie dem Verfolgten, Bedrängten, von allen Seiten Geächteten. Als ich später vernahm, dass seine Angabe öffentlich zu verneinen, that ich es mit grösser Schonung und nannte einen Irrthum, was ich hätte eine Unwahrheit nennen können. Ich schrieb ihm zugleich, und warnte ihn, durch keinen Widerspruch mich zu stärkerer Aussage zu nöthigen. Wenn er sich rühmt, freundliche — freundschaftliche wohl gewiss nicht — Briefe von mir zu haben, so werden sie wohl nur aus dieser Zeit sein, und mir zum Zeugnisse dienen, dass ich einen jungen Menschen, den ich im Unglück wusste, gern stützte, berathen und wenn möglich auf einen bessern Weg leiten wollte.“

3) Professor Eduard Gans erklärte in der Allgemeinen Zeitung vom 3. Dez. (Auss. Beil. No. 493):

Erklärung.

Meine Zusage, zu der angekündigten Zeitschrift „deutsche Revue“, Beiträge zu liefern, konnte nicht die Absicht enthalten, für Schriften einzustehen, die ich nicht kannte, oder mich in einen Streit zu mischen, von dessen Existenz ich nichts wusste. Da die Herren Herausgeber der deutschen Revue mich in einer Anzeige der Allgemeinen

Zeitung in eine Theilnahme daran zu verwickeln scheinen, zu der ich nicht willigen kan, so habe ich diesen Umstand in der vorliegenden Erklärung darthun wollen.

Berlin, den 22. November 1835.

Gans.

4) Professor H. G. Hotho gab in derselben Nummer folgende

Erläuterung.

Der Unterzeichnete sieht sich auf eine unlängst in der Allgemeinen Zeitung erschienene Erklärung des Hrn. Dr. Gutzkow zu der Erläuterung veranlasst, dass er bei dem Versprechen, für die projektierte Zeitschrift „deutsche Revue“ gelegentlich Aufsätze über ästhetische oder kunstgeschichtliche Gegenstände einzusenden, in keiner Weise den Zweck gehabt hat, zugleich auch für die Richtungen und litterarischen Streitigkeiten der Herren Herausgeber, denen der Unterzeichnete durchaus fremd geblieben ist, mit seinem Namen oder seiner litterarischen Thätigkeit einzustehen, indem ihm nur die ausdrückliche Erklärung der Herren Herausgeber, allen wesentlichen Richtungen der Kunst und Wissenschaft in ihrer Zeitschrift einen Platz offen zu erhalten, die Veranlassung zu dem Wunsche gegeben hat, auch für seine Richtung ein solches Organ, wenn es die Gelegenheit erfordern sollte, nicht von Hause aus verschlossen zu finden.

Berlin, den 24 Nov. 1835.

Professor Dr. H. G. Hotho.

5) Prof. Karl Rosenkranz liess in der Allgemeine Zeitung vom 14. Dec 1835 (Auss. Beil. Nro. 515) folgende Erklärung abdrucken:

Erlklärung.

Meine Zusage, zur deutschen Revue Beiträge zu liefern, beruhte auf dem Interesse, welches ich an der Förderung der Litteratur überhaupt nehme, und ich ergiff deshalb die Gelegenheit, mir für Abhandlungen über die Geschichte der Poesie und Philosophie, so wie über rein spekulative Themata das neue Organ zu sichern. Die Nothwendigkeit, falschen Deutungen entgegen zu treten, veranlasst mich, zu erklären, dass weder politische noch religiöse Tendenzen meine Zusage motivirten. Auch können die Herren Herausgeber, als sie mich aufforderten, eine Einstimmigkeit in diesen Punkten von meiner Seite nicht erwartet haben.

Königsberg, 30 Nov. 1835.

Karl Rosenkranz, Professor.

Zwei Jahre später, am 10. Juli 1837 schrieb Rosenkranz an Gutzkow (nach einem von Proß, a. a. O. S. 648 mitgetheilten Brief): „... Zuerst will ich bis auf den Sommer 1835 zurückgehen, wo ich mit so reichen Hoffnungen den Prospectus der Revue begrüßte. Sie müssen mich zu den Apostaten rechnen. Ich hoffe aber, dass die Art und Weise, wie ich in der Allg. Zeit. meiner unthlichen Verhältnisse halber einer leicht gereizten Jugend gegenüber und von einer der Politik halber grenzenlos misstrauischen Regierung streng beaufsichtigt mich ausdrückte, nichts Beleidigendes für Sie gehabt hat. Habe ich Sie verletzt? Sagen Sie es aufrichtig.“

Als man meinen Namen als Mitarbeiter

in der Allg. Zeit. gelesen hatte, bekam ich erst von Hüll'schen Freynden dann einander Beschwörungen um Gottessillen, mich von einem moralischen und relig. Abgrunde zurückzuziehen. Dann erfolgte von Berlin aus der Antrag (sub rosa natürlich), öffentlich zu erklären, dass ich Ihre Ansichten über Kirche nicht theile, oder mich den unwangnehmsten Massregeln preisgegeben zu sehen. Da ich nun, wie meine theologische Enzyklopädie dokumentirt, über Christenthum u. s. w. in der That von Ihnen sehr differire, so entschloss ich mich, um Aufsehen zu meiden, und meine akademische, mir so theure Wirkksamkeit nicht zu suspendiren, dies zu thun, wodurch ich weder mich noch Sie compromittirte. — Ich kam in einer 'Geschichte des Embryo' ganz ruhig mein Unterfütter herauskehren lassen. Ich bin hier Ihr advocatus diaboli gewesen; gegen Präsidenten, Grafen, Baronen, Superintendents, speculativ Referendarien und Lieutenants, habe ich Sie nach Kräften zu vertheidigen, Ihre Natur begreiflich zu machen und Ihre Schriften, die man oft nur dem Namen nach kannte, zu verbreiten gesucht. Ihre Wally und Ihr Maha Guru haben eine grosse Zirkulation gehabt. Monatslang waren diese Bücher nicht bei mir zu Haas.“

6) Als nächster folgte Heinrich Laube in der Allgemeinen Zeitung vom 25. 30 Dec. 1835 (Auss. Beil. Nro. 537):

Erlklärung.

Als ich Hrn. Dr. Gutzkow Beiträge zu der beabsichtigten „deutschen Revue“ zusagte, da geschah dies keineswegs in der Art, dass etwaige Tendenzen des sogenannten „jungen Deutschland“, welche die bestehende Civilisation angreifen, oder gar stören und bedrohen könnten, durch meine Beiträge gefördert werden sollten. Im Gegentheil erklärte ich unumwunden, wie ich mit jedwem Ultrismus der Art nichts zu schaffen hätte, und eine eigentlich solidarische Theilnahme mir nicht zusagte. — Diese Erklärung glaubte ich schuldig zu seyn, da ich mich mit jenem „jungen Deutschland“, dem ich nicht angehöre, solidarisch betroffen sehe.

Naumburg, den 13 Dec. 1835.

Dr. Heinrich Laube.

7) August Lewald sah sich ebenfalls in der Allgemeinen Zeitung vom 9. Januar (Auss. Beil. Nro. 13) zu einer Aeusserung bewegen:

Erlklärung.

Die Münchener politische Zeitung enthält: „ich sey bei dem „jungen Deutschland“ compromittirt und die von mir herausgegebene Zeitschrift „Europa“ einer strengen Beaufsichtigung unterworfen worden.“ Ich habe nie etwas drucken lassen, was gegen den Staat, die Religion oder die Sitten verstösst, und kan mithin, wenn die Tendenzen des sogenannten jungen Deutschlands dahin zielen, auch bei demselben nicht compromittirt seyn. Eben so wenig ist meine Zeitschrift Europa, die seit ihrem Beginnen mit königl. würtemberg. Censur gedruckt wird, einer strengeren Beaufsichtigung wie bisher unterworfen worden.

Stuttgart im Januar 1836.

August Lewald.

8) Professor A. Trendelenburg gab seine Rechtfertigung in der Allgemeinen Zeitung vom 25. Januar 1836 (Auss. Beil. Nro. 38): Berichtigung und Erklärung.

Nachdem ich bei Gelegenheit einer Reise die mir angefragene Theilnahme an der beabsichtigten „deutschen Revue“ mündlich bestimmt abgelehnt hatte, wurde ich von den Herren Herausgebern als künftiger Mitarbeiter genannt (Allgemeine Zeitung 1835, Nr. 299). Ich wiederholte darauf schriftlich, dass ich nach dem Gange meiner Studien und Ansichten zu einem Blatte, wie die angekündigte deutsche Revue, in keiner Weise Beiträge liefern könne. Uebrigens konnte ich, da ich nie etwas ausserhalb des eigentlich wissenschaftlichen und gelehrten Kreises geschrieben habe, den Irrthum getrost auf sich beruhen lassen. Ich finde mich indessen durch äussere Verhältnisse noch nachträglich veranlasst, das Missverständniss auch öffentlich hierdurch zu berichtigen.

Berlin, den 18. Januar 1836.

Dr. A. Trendelenburg,  
ausserordentlicher Professor  
der Universität Berlin.

r. Nagler hatte aus Berlin am 14. November über Trendelenburg an Kelchner geschrieben: „Trendelenburg wurde von Gutzkow's Socius (einem Kieler) aufgefordert zur deutschen Revue beizutreten, und vereingerte es bestimmt, freilich Alles mündlich. Dieses in öffentlichen Blättern zu erklären ist bedenklich, da die bösen Kerle sich rächen, wenn — man sie als Lügner darstellt.“ Siehe „Naglers Briefe an einen Staatsbeamten“ (1869). Vgl. ferner Proelss, a. a. O., S. 667.

9) Heinrich Heine's Erklärung liegt im Wortlaut nicht vor. Der Berichtigung Trendelenburg's fügte die Redaktion folgende Notiz hinzu:

Eine kurze Erklärung über denselben Gegenstand, aber im gerade entgegengesetzten Sinne, ward der Redaktion von Herrn H. Heine aus Paris vor einigen Wochen zugesandt, nachdem derselbe, nach einer mehrmonatlichen Abwesenheit, dahin zurückgekehrt war. Herr Heine sprach sich darin für jenes projektirte litterarische Unternehmen aus, das „von der Tugend denunziert, von der Polizei unterdrückt worden sey“. Da die Aufnahme dieser Erklärung früher Anstände gefunden hat, so wird diese Andeutung darüber genügen.

Heine erklärte in einem Brief an Laube dat.: „Boulogne sur mer, den 23. November 1835:

... Mit dem übrigen jungen Deutschland stehe ich nicht in der mindesten Verbindung; wie ich höre, haben sie meinen Namen unter die Mitarbeiter ihrer neuen Revue gesetzt, wozu ich ihnen nie Erlaubniss gegeben habe. — Einen guten Rückhalt sollen diese jungen Leute dennoch an mir haben, und es wäre mir höchst verdriesslich, wenn es zwischen letzteren und Ihnen zu Reibungen käme. Ich bitte Sie, durch gemeinschaftliche Freunde diese jungen Leute von den Bedingungen Ihrer Stellung zu unterrichten, damit nicht Missverständnisse ein Unheil anrichten.“

Ueber seine Erklärung schrieb Heine ferner an Julius Campe, dat.: „Paris, den 12. Januar 1836:

... Ueber den Artikel der „Nürnberger Zeitung“, wozu meine Schriften in Preussen, nebst denen des übrigen „jungen Deutschland“, verboten seien, weiss ich Ihnen heute noch nichts zu sagen. Ich erwarte von Ihnen hierüber nähere Bestätigung und Aufschlüsse. Ich denke, auch Sie lassen sich nicht so leicht einschüchtern. Die ganze Verfolgung des „Jungen Deutschlands“ nehme ich nicht so wichtig. Sie werden sehen: viel Geschrei und wenig Wille. Sollte ich wirklich auf eine Proskriptionsliste gestellt sein, so glaube ich, dass man nur Demarchen von meiner Seite verlangt, um mich davon zu lösen. Es ist nur auf Demütigungen abgesehen. Das Un- erhörte, das Verbot von Büchern, die noch nicht geschrieben sind, darf Preussen nicht wagen, zu dem öffentlichen Unwillen käme da noch das Ridikül. Ich lasse mich nicht verblüffen und bin der Meinung: je keckere Stirne man bietet, je leichter lassen sich die Leute behandeln! Angst ist bei Gefahren das Gefährlichste. Im Berufssein, seit vier Jahren nichts gegen die Regierung geschrieben zu haben, mich, wie es notorisch ist, von dem Jakobinismus geschieden zu haben, kurz bei gutem loyalen und royalen Gewissen, wie ich bin, werde ich nicht so feige sein, die jungen Leute, die politisch unschuldig sind, zu desavouiren, und ich habe im Gegentheil gleich eine Erklärung nach der „Allgemeinen Zeitung“ geschickt (die vielleicht schon gedruckt ist), worin ich erkläre, dass ich gar keinen Anstand genommen hätte, an der „Deutschen Revue“ mitzuarbeiten. — Spasshaft genug ist es, dass ohne die letzten Vorfälle ich mir nie in den Sinn kommen lassen, an irgend einer solchen Zeitschrift zu arbeiten; auch habe ich bis auf diese Stunde weder an Gutzkow, noch an Wienburg irgend eine Silbe auf ihre Zuschrift geantwortet. (Ich habe wichtigere Dinge im Kopfe.) Wo ist jetzt Wienburg? Geben Sie mir seine Adresse . . .“

10) In Varnhagens Sammlungen findet sich ein Ausschnitt aus dem „Hamburger Korrespondenten“, der aus Frankfurt den 13ten Januar (1836) meldet:

„Ein hiesiger Gelehrter, welcher auch unter den Mitarbeitern der „deutschen Revue“ verzeichnet war, beabsichtigt, wie man hört, eine öffentliche Erklärung über dieses Verhältniss zu geben, aber, ohne Gutzkow's Sache das Wort zu reden, in entschieden anderm Sinne als diejenigen Schriftsteller, welche sich öffentlich von der Mitwirkung an der „deutschen Revue“ losgesagt haben.“ Diese Notiz betrifft vermutlich den in Frankfurt wohnenden Professor Konrad Schwenck, doch ist von seiner beabsichtigten Erklärung weiter nichts bekannt geworden.

Verbot der Deutschen Revue: Menzels Angriffe auf Gutzkow und der ganze Kampf um den Roman „Wally“ hatte allenthalben Aufsehen gemacht. Schon am 16. Oktober wurde der Roman im bairischen Obermainkreis durch eine Bekanntmachung im Intelligenzblatt beschlagnahmt, wie das Frankfurter Journal (No 288 vom 18. Okt.) mittheilte. Am 21. Okt. meldete dasselbe Blatt, dass auch in München (unterm 17. Okt.) die „Wally“ mit Beschlag belegt sei, und dieses offiziose, besonders dem Einfluss des preussischen Ministers von Nagler unter-



stehenden Blattes fügte hinzu: „Dem Vernehmen nach fand diese Beschlagnahme unmittelbar auf die Erscheinung der bekannten Menzelschen Erklärung gegen diese Schrift statt.“ Ein ministerielles badisches Reskript vom 20. Oktober machte darauf die Regierung des (badischen) Unterrheinkreises auf das Buch aufmerksam und überliess es ihr, „hinsichtlich der Schrift nach den bestehenden gesetzlichen Vorschriften zu verfahren“. Darauf konfiscirte Mannheim am 13. November den Roman und eröffnete am 16. gegen Autor und Verleger ein gerichtliches Verfahren. Wienbarg wurde gleichzeitig aus Frankfurt ausgewiesen.

Am 29. Oktober (am 26. Okt. war die Mitarbeiterliste der 'Deutschen Revue' erschienen, s. oben) hatte sich auch schon der Bundestag in Frankfurt in seiner 26. Sitzung mit diesem literarischen Skandal beschäftigt. Der preussische Gesandte v. Schöler hatte die Anregung gegeben, indem er das Verbot von Wienbargs „Wanderungen durch den Thierkreis“ vom 28. September seitens der preussischen Regierung mittheilte. Der kaiserlich-königliche österreichische Präsidialgesandte Graf Münch hatte darauf die „Initiative“ ergriffen, und die Regierungen zu gemeinsamen Massregeln gegen „die junge Literatur“, eine „Verbindung mehrerer Schriftsteller“, und die von ihnen verbürgte „heillose Anarchie in allen sozialen Verhältnissen“ aufgefordert. Es wurde darauf ein Bundesausschuss zur Berichterstattung über die gesamten Erzeugnisse der jungen deutschen Literatur konstituiert.

Ehe dies weitere Folgen haben konnte, erschien in Preussen die Verfügung vom 14. November, die hier nach dem in den Akten des Geheimen Staatsarchivs befindlichen gedruckten Original-Cirkular vollständig wiedergegeben sei:

Die verderbliche Richtung, welche ein Theil der jüngern Schriftsteller in der letzten Zeit einem Zweige der deutschen Literatur gegeben, hat bereits mehrere Bücher-Verbote herbeigeführt, jetzt aber das königliche Ober-Censur-Collegium veranlasst, nachdrücklichere und umfassendere Massregeln in Vorschlag zu bringen. Jene Richtung äussert sich vorzugsweise durch ein Ankämpfen gegen jede offenbarte Religion, durch freche Angriffe auf das Christenthum, durch eine Herabwürdigung der heiligsten Verhältnisse, namentlich der Ehe und durch Aufstellung von Grundsätzen, welche Ehrbarkeit und Sitte verletzen. Es erscheint dringend nothwendig, diesem verwerflichen Treiben und seinen auflösenden Tendenzen entgegen zu treten. Den Anträgen des königlichen Ober-Censur-Collegii gemäss ergeben hiordurch folgende Anordnungen:

1) sämtliche Verlags- und Commissions-Artikel der Löwenthalschen Buchhandlung in Mannheim werden verboten.

Diese vor Kurzem entstandene Buchhandlung hat sich durch den Verlag vieler verderblichen Schriften nachtheilig ausgezeichnet, neuerlich auch durch die Ankündigung der Zeitschrift „Die deutsche Revue“ von Gutzkow und Wienbarg,

wovon am 1. Dezember d. J. das erste Heft erscheinen soll, bemerkbar gemacht. Das Verbot erstreckt sich auf alle Drucksachen und Darstellungen, und kein Verlags- oder Commissions-Artikel jener Buchhandlung darf bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen in den diesseitigen Staaten ausgegeben oder in irgend einer Weise verbreitet werden, ohne vorgängige Erlaubniss des Ministerii des Innern und der Polizei. Diese Erlaubniss ist von der Löwenthalschen Buchhandlung, welcher von der gegenwärtigen Verfügung Kenntniss gegeben worden, nachzusuchen, und wenn für irgend einen Verlags- oder Commissions-Artikel dieser Handlung die Debits-Erlaubniss erteilt worden, so wird solche den sämtlichen Ober-Präsidien zur weiteren Verfügung bekannt gemacht werden.

2) Zu den Hauptförderern der Eingangs gedachten Richtung gehören namentlich die Schriftsteller Carl Gutzkow, Ludolf Wienbarg, Heinrich Laube und Theodor Mundt.

Alle und jede Druckschriften dieser Individuen, und die von ihnen redigirten periodischen Schriften, (z. B. der literarische Zodiacus) in so fern sie nicht im Inlande mit diesseitiger Censur erschienen sind, werden demnach für verbotene Schriften erklärt. Die in den Buchhandlungen noch befindlichen Schriften der gedachten Verfasser, oder Hefte und Blätter der von ihnen redigirten Zeitschriften, sind an die Verlags-handlungen ungesäumt zu remittiren, auch aus den Lesekabinetten und Leihbibliotheken zu entfernen.

Nach Vorstehendem ersuche ich das königliche Ober-Präsidium, überall das Nöthige zu verfügen und die Censoren anzuweisen: dass sie keiner Ankündigung oder Kritik oder sonstigen Erwähnung der vorerwähnten Druckschriften und keiner neuen Schrift jener Schriftsteller das Imprimatur erteilen.

Berlin, den 14. November 1835.

In Vertretung des Herrn Geheimen Staats-Ministers v. Rochow.

Vermöge Allerhöchsten Auftrags.

Der Justiz-Minister.

(gez.) Mühlner.

An sämtliche königl. Ober-Präsidien.

Am 30. November liess der General-Postmeister v. Nagler vermittelst Cirkulars die Verfügung rundergehen und wies daraufhin die Post-Anstalten an, auch ihrer Seits der Verbreitung jener Schriften entgegen zu wirken und dieselben weder zu debittiren, noch unter Kreuzband passiren zu lassen. —

Der in den Akten befindliche handschriftliche Entwurf zum preuss. Rescript ist von Tschoppe eigenhändig geschrieben und von Mühlner unterzeichnet, nicht von Rochow.

Als der preussische Gesandte in der Bundestagsitzung vom 3. Dec. 1835 von der preussischen Verfügung vertraulich Mitteilung machte, äusserte er nach dem Sitzungsprotokoll:

„Einige neuerliche Productionen dieser Schule, namentlich auch die Ankündigung einer neuen, von zwei Coryphäen derselben, Gutzkow und Wienbarg, herauszugebenden

Zeitschrift: „Deutsche Revue“ haben auf den Bericht des Ober-Censurcollegii das Königl. Ministerium des Innern und der Polizei veranlasst, ohne Verzug ein Verbot nicht nur gegen die projectirte Zeitschrift, sondern überhaupt gegen alle Schriften der bekanntesten Organe der vorgedachten Schule ergehen zu lassen.“

In derselben Sitzung meldete der badische Gesandte, dass die „Wally“ durch die Grossherzogl. Polizeibehörde zu Mannheim mit Beschlag belegt, die Beschlagnahme auch von dem dasigen Gerichte, bei welchem man die Verhandlungen darüber statt finden würden, bestätigt worden sei, und dass Löwenthal, der zwar von Concession zu einer Verlagsbuchhandlung eingegeben, eine solche aber noch nicht erhalten habe, zur Verantwortung gezogen und ihm die weitere Führung der Buchverlags-Handlung untersagt worden sei. Sodann machte der Gesandte vertrauliche Mittheilung von einer Verfügung des Grossherzogl. bad. Ministeriums des Innern vom 24. Nov., die sich in erster Linie auf die, wenn auch nicht ausdrücklich genannte „Deutsche Revue“ bezieht:

„Es hat sich unter dem Namen 'Junge Literatur' ein Verein mehrerer Schriftsteller gebildet, deren Absicht dahin zu gehen scheint, durch Erschütterung aller bisherigen Begriffe über Christenthum, Obrigkeit, Eigenthum, Ehe etc. in allen socialen Verhältnissen eine Anarchie zu verbreiten und eine allgemeine Umwälzung vorzubereiten. An der Spitze dieses Autorenvereins stehen Ludolph Wienburg und Dr. Gutzkow; auch Börne und Heine sollen Mitarbeiter desselben seyn.“

Die Directoren des N. N. Kreises erhalten nun den Auftrag, die ihnen untergebenen Polizeibehörden anzuweisen, auf alle Schriften, welche aus diesem Vereine hervorgehen, ein wachsames Auge zu haben, nach solchen zu forschen, je nach Umständen, solche mit Beschlag zu belegen, und überhaupt dabei nach den bestehenden gesetzlichen Vorschriften zu verfahren.

Zugleich haben die Regierungsdirectoren die im Regierungsbezirke etablirten Buchhandlungen auf die aus diesem Vereine hervorgehenden Druckschriften aufmerksam machen und solchen bemerken zu lassen, mit dem Ankauf und Verlag solcher Druckschriften ja vorsichtig zu Werke zu gehen, und dieselben nicht in den Handel zu nehmen, indem sie leicht mit Beschlag belegt werden dürften, was ihnen nur Nachtheil und sie dabei noch in unangenehme Verwickelungen bringen würde.“

Die Verfügung macht die Polizeibehörden noch besonders auf die beschlagnahmte „Wally“ von Gutzkow und Wienburgs „Wanderungen durch den Thierkreis“, ferner auf „Beiträge zur Kirchengeschichte des 19. Jahrhunderts“ (Augsburg, Cöllmann) und auf „Fiesch“ von Ernst Otlet [sic!] aufmerksam.

Ueber diese Vorgänge hatte die Allgemeine Zeitung folgende Meldungen gebracht: In No. 323 vom 19. November in ihrer Frankfurter Korrespondenz vom 15. Nov.: „Die von den Hrn. Gutzkow und Wienburg beabsichtigte Herausgabe der „deutschen Revue“ ward durch die von der grossherzogl. badischen

Regierung ausgegangene Unterdrückung der Verlagshandlung Löwenthal in Mannheim unmöglich gemacht.“

Ferner in No. 324 vom 20. Nov. aus Frankfurt, 16. Nov.: „Wie man vernimmt, so erscheint vom 1. Januar k. J. an in einer der ersten hiesigen Verlagsbuchhandlungen (Varrentrapp) eine von Dr. Gutzkow redigirte und nur von ihm geschriebene Zeitschrift „Athenium, Blätter für Leben, Kunst und Wissenschaft“. Es scheint mithin, dass auf die Herausgabe der „Deutschen Revue“ ganz verzichtet wurde.“

In No. 327 vom 23. Nov.: „Dr. Löwenthal in Mannheim richtete interm 19. Nov. ein Schreiben an die Allg. Zeitung, worin er versichert, dass an den über seine Verlagsbuchhandlung imlaufenden Gerüchten nichts Wahres sey, als dass die grossherzogl. badische Regierung sich veranlasst gesehen habe, wegen des Verlags des Romans Wally eine Untersuchung einzuleiten, deren Resultat noch nicht bekannt seyn könne.“

Dieselbe Nummer meldete aus Frankfurt den 19. Nov.: „Man will wissen, die Bundesversammlung habe, in Betreff der Bestrebungen des sogenannten „jungen Deutschlands“, einen besondern Beschluss gefasst.“

Durch den Prozess gegen Gutzkow und Löwenthal war das Schicksal der Deutschen Revue entschieden. Ein Freund der Herausgeber, der aber im Geheimen für den österreichischen Staatskanzler Metternich Berichte lieferte (vgl. Geiger, a. a. O.), Ed. Beumann schrieb am 15. November nach Wien:

„Ich ging gestern zu Gutzkow: die kleine, unansehnliche Figur abgemagert, bleicher Wangen, kurzen Gesichts, gestraubten Haars lag unwohl auf dem Sofa; vor ihm sass Wienburg. Vor dem Sofa befand sich ein Tisch, überhäuft mit Schriften des Tages oder die an der Tagesordnung sind. Niedergeschlagenheit mülte sich auf dem Anlitze des demokratischen Holsteiners Wienburg, schlecht verhaltener Groll und Unmut auf dem des Gutzkow. Es war ein Schreiben von Mannheim, vom Verleger der Werke des „Jungen Deutschland“, Löwenthal, eben eingetroffen, worin derselbe anzeigte, dass ihm von der grossh. badischen Regierung das Verbot irgendeines ferneren Buchverlags zugekommen sei. Zugleich bemerkte Löwenthal, dass man mit dem weitem Satz und Druck der Deutschen Revue eingehalten werden müsste. „Das kommt von den Regierungen insgesamt“, rief Gutzkow; „nicht das, was wir geleistet, ist ihnen ein Anstoss, sondern das, was von uns noch kommt, fürchten sie, denn die Zukunft liegt in unsern Händen.““

Als Wienburg am 17. Nov. 35 an den 60 Frankfurter Senat das Gesuch um Verlängerung seiner Aufenthaltserlaubnis richtete, konnte er bereits melden: „Sollte aber vielleicht ein höheres Motiv, als das von dem löblichen Polizeiamte deklarirte einwirken, sollte etwa die von mir u. dem Herrn Dr. Gutzkow angekündigte Herausgabe der deutschen Revue, welche durch böswillige Denunciationen der Kritiker anschlatterweise verdächtigt worden, eine Bestimmung abgeben, so kann ich, was diese Herausgabe der deutschen Revue betrifft, die Erklärung ihres Nichterscheinens positiv abgeben.“ (Vgl.

Houben, Der Senior des Jungen Deutschland, a. a. O.)

Minister v. Nagler schrieb am 22. Nov. 1835 von Berlin an Kelchner: „In der Spenserschen Zeitung von heute steht, dass Gutzkow in Frankfurt bleiben wird, und die übrigen Herausgeber der deutschen Revue wegweisen werden.“

Die preussische Verfügung vom 14. November wurde zuerst von der Leipziger Zeitung mitgeteilt. Am 27. November brachte sie folgende Korrespondenznachricht aus Berlin vom 25. Nov.:

„Zufolge eines Ministerialrescripts ist gestern allen Buchhändlern Berlins amtlich bekannt gemacht worden, dass alle von den H.H. Gutzkow und Wienbarg edirten oder noch zu editirenden grösseren Werke und periodischen Schriften, Journale u. s. w., sowie die im Verlage der Löwenthal'schen Buchhandlung in Mannheim erscheinenden Werke im Preussischen verboten sind. — Dieser energische Schritt unserer Regierung findet hier überall Anklang, indem die Schriften dieser als „Junges Deutschland“ sich deklarirenden Schule durch die Frivolität der Gesinnungen und die unsittliche Tendenz allgemeinen Unwillen erregt haben.“

Das Frankfurter Journal brachte diese Notiz zuerst in No. 331 vom 1. December 1835. Am 5. December brachte dasselbe Blatt dann in No. 335 eine Berliner Correspondenz vom 27. November aus dem Deutsch. Cour., worin es nochmals das Verbot aller Löwenthal'schen Verlagswerke im ganzen Umfange der preussischen Monarchie mittheilte und hinzufügte: „Die Werke der H.H. Gutzkow, Wienbarg, Mundt und Laube trifft ein gleiches Loos, sowie auch die von diesen Literaten etwa redigirten oder zu redigirenden periodischen Blätter, wobei aber in spezieller Hinsicht festgestellt worden sein soll, dass jedes von obigen Literaten edirte Werk gehörigen Orts zur näheren Prüfung vorgelegt werden müsse, falls demselben ausnahmsweise — je nach Beschaffenheit des Inhaltes und der ganzen Fassung — die Cirkulation durch den Buchhandel gestattet werden soll, worauf dann die Resolution erfolgen wird.“ Das Buchhändler-Börsenblatt brachte die Verordnung erst am 4. December (No 49) und schränkte das Verbot ein, „insofern solche nicht im Inlande mit diesseltiger Censur erschienen sind“. Diese dem Text der Verfügung entsprechende Erläuterung wurde seitens des preussischen Ministers von Rochow durch eine nachträgliche Verfügung vom 16. Februar 1836 nochmals bestätigt.

Auch die Allgemeine Zeitung brachte die Nachricht erst in No. 336 (aus Leipzig den 27. Nov. und dem Text der Leipziger Zeitung folgend):

„Wir erhalten aus Berlin unterm 25. Nov. von einem Korrespondenten folgende Nachricht, deren Richtigkeit wir jedoch nicht verbürgen können: „Zufolge eines Ministerialrescripts ist gestern allen Buchhändlern Berlins amtlich bekannt gemacht worden, dass alle von den Herren Gutzkow und Wienbarg edirten oder noch zu editirenden grösseren Werke und periodischen Schriften, Journale u. s. w., so wie die im Verlage der Löwenthal'schen Buchhandlung in Mann-

heim erscheinenden Werke, im Preussischen verboten sind.“ Dieser energische Schritt unserer Regierung findet hier überall Anklang, indem die Schriften dieser als „junges Deutschland“ sich deklarirenden Schule, durch die Frivolität der Gesinnungen und die unsittliche Tendenz allgemeinen Unwillen erregt haben.“

In der folgenden No. 337 vom 3. Dez. meldete sie dann direkt aus Berlin:

„Das Ober-Censurcollegium hat alle Zeitschriften im Voraus verbieten lassen, welche die H.H. Mundt, Laube, Gutzkow und Wienbarg künftig herausgeben würden. Es ist das das Erstemal, dass ein solches Verbot auch künftige Schriften trifft.“

Am 4. December brachte schliesslich die Allgemeine Zeitung No. 338 folgende offenbar authentische, vielleicht von Gutzkow selbst herrührende Darstellung von der Unterdrückung der „Deutschen Revue“:

Der deutsche Courier [Stuttgart] enthält folgendes Schreiben: „Frankfurt, 29. Nov. Aus besondern Umständen finde ich mich veranlasst, Ihnen folgende wahrheitsgetreue Mittheilung in Betreff der jetzt in der Gebrüder Gutzkow'schen Zeitschriften zu machen. Die „deutsche Revue“ der H.H. Gutzkow und Wienbarg, die hier gedruckt, von Dr. Löwenthal in Mannheim verlegt werden sollte, wurde unbeschwehrt ins Leben getreten seyn, wenn nicht Dr. Löwenthal durch die Folgen des Verlags von Gutzkow's „Wally“ ausser Stand gesetzt worden wäre, den Verlag der „Revue“ zu übernehmen. Durch die öffentlichen Besprechungen der geistigen Erzeugnisse des sogenannten „jungen Deutschlands“ und wegen der Missbilligung, welche sich von Seite einiger Regierungen über diese Erzeugnisse kund gegeben, stand nun davon ab, einen neuen Verleger für die „deutsche Revue“ zu gewinnen. Gutzkow wollte nunmehr eine Zeitschrift allein herausgeben, und schloss deswegen mit der Varrentrapp'schen Buchhandlung dahier einen Kontrakt wegen Verlags und Herausgabe der „deutschen Blätter“ ab. Unterdessen aber mehrten sich die officiellen Einschreitungen gegen das Bestreben des „jungen Deutschlands“ und zogen Hrn. Gutzkow eine Menge von Unannehmlichkeiten zu. Die Varrentrapp'sche Buchhandlung verzichtete deswegen auf das Erscheinen der „deutschen Blätter“, noch ehe sie wusste, dass Gutzkow zur Verantwortung nach Mannheim gerichtlich aufgefordert worden; Gutzkow fand sich desfalls mit ihr ab. Nachdem aber mehrere Freunde des Dr. Gutzkow, jungen fremden Litteraten, der fernere Aufenthalt dahier von der Polizei untersagt worden, und er selbst nicht hier bleiben konnte, da er Gefahr lief, später auf Requisition der badischen Behörden nach Mannheim ausgeliefert zu werden, so hat er vor einigen Tagen auch unsere Stadt verlassen. Was nun aber die „deutsche Revue“ und die „deutschen Blätter“ betrifft, von welcher ersten drei Bogen, den letztern zwei Bogen im Druck vollendet waren, so ist zu bemerken, dass, wie wir aufs sicherste wissen, die hiesige Censur nur in Einem der Bogen der „Revue“ in einem Aufsatze von Wienbarg eine Kleinigkeit zu streichen fand, und dass es mithin eine ungegründete Vermuthung ist, die Frankfurter Censur sey dem Erscheinen der oben be-



sprochenen Zeitschriften störend entgegengetreten. Es ist im Gegentheile einleuchtend, dass eine ganz andere Censur das Erscheinen jener Blätter unmöglich gemacht hat.“

Diese „ganz andere“ Censur ging vom Bundestag aus; vgl. dazu Gutzkows Darstellung in den 'Rückblicken', s. oben Spalte 394, Zeile 25ff. Nach wenigen Tagen schon fasste die Bundesversammlung nach dem (im Preuss. Staats-Archiv befindlichen) Auszug aus dem 31sten Sitzungs-Protokolle vom 10. December 1835 folgenden

#### Beschluss.

Nachdem sich in Deutschland in neuerer Zeit, und zuletzt unter der Benennung „das junge Deutschland“ oder „die junge Literatur“, eine literarische Schule gebildet hat, deren Bemühungen unverhohlen dahin gehen, in belletristischen, für alle Classen von Lesern zugänglichen Schriften die christliche Religion auf die frechste Weise anzugreifen, die bestehenden socialen Verhältnisse herabzuwürdigen und alle Zucht und Sittlichkeit zu zerstören: so hat die deutsche Bundesversammlung — in Erwägung, dass es dringend nothwendig sey, diesen verderblichen, die Grundpfeiler aller gesetzlichen Ordnung untergrabenden Bestrebungen durch Zusammenwirken aller Bundesregierungen sofort Einhalt zu thun, und unbeschadet weiterer, vom Bunde oder von den einzelnen Regierungen zur Erreichung des Zweckes nach Umständen zu ergreifenden Maassregeln — sich zu nachstehenden Bestimmungen vereinigt:

1) Sämmtliche deutschen Regierungen übernehmen die Verpflichtung, gegen die Verfasser, Verleger, Drucker und Verbreiter der Schriften aus der unter der Bezeichnung „das junge Deutschland“ oder „die junge Literatur“ bekannten literarischen Schule, zu welcher namentlich Heinr. Heine, Carl Gutzkow, Heinr. Laube, Ludolph Wienburg und Theodor Mundt gehören, die Straf- und Polizei-Gesetze ihres Landes, so wie die gegen den Missbrauch der Presse bestehenden Vorschriften, nach ihrer vollen Strenge in Anwendung zu bringen, auch die Verbreitung dieser Schriften, sey es durch den Buchhandel, durch Leihbibliotheken oder auf sonstige Weise, mit allen ihnen gesetzlich zu Gebot stehenden Mitteln zu verhindern.

2) Die Buchhändler werden hinsichtlich des Verlags und Vertriebs der oben erwähnten Schriften durch die Regierungen in angemessener Weise verwart und es wird ihnen gegenwärtig gehalten werden, wie sehr es in ihrem wohlverstandenen eigenen Interesse liege, die Maassregeln der Regierungen gegen die zerstörende Tendenz jener literarischen Erzeugnisse aus ihrer Seite, mit Rücksicht auf den von ihnen in Anspruch genommenen Schutz des Bundes, wirksam zu unterstützen.

3) Die Regierung der freien Stadt Hamburg wird aufgefordert, in dieser Beziehung insbesondere der Hoffmann- und Campe'schen Buchhandlung zu Hamburg, welche vorzugsweise Schriften obiger Art in Verlag und Vertrieb hat, die geeignete Verwarnung zugehen zu lassen.

Die Allgemeine Zeitung zuerst brachte daraufhin am 2. Januar 1836 No. 2 die Mittheilung aus Frankfurt vom 28. Dec.: „In einer der letzten diesjährigen Sitzungen der deutschen Bundesversammlung wurde, wie man hört auf den Antrag des Gesandten einer grossen deutschen Macht [Oesterreichs], der Beschluss gefasst, dass die deutschen Regierungen die geeigneten Maassregeln ergreifen möchten, um den Bestrebungen des „jungen Deutschlands“ kräftigst entgegenzuwirken.“

Ausser der preussischen Verfügung war dem Bundestagsbeschluss noch ein Edikt des Herzogs von Braunschweig vom 5. December vorgegangen; es wurde vom 15. Dec. 1835, dann in No. 3 des Börsenblatts für den Deutschen Buchhandel vom 5. Jan. 1836 mitgeteilt und lautete:

Die Verwerflichkeit der Tendenzen, welche mehrere in der neuern Zeit aufgetretene Schriftsteller verfolgen, und deren offenkundige Bemühungen, durch die rücksichtslosesten Angriffe auf die Lehren des christl. Glaubens und der Moral, so wie überhaupt auf die bestehenden socialen Verhältnisse, die Religiosität, die Sittlichkeit und die Ruhe der Völker Deutschlands zu untergraben, legen uns die Pflicht auf, der Verbreitung der Irrlehren, denen jene Schriftsteller neuerdings in einer „die junge Literatur“ genannten Verbindung und in der beabsichtigten Herausgabe der „Deutschen Revue“ einen festen Mittelpunkt zu begründen versucht haben, nach Kräften entgegen zu wirken. Wir haben daher Uns bewegen gefunden, die sämmtlichen Schriften von Carl Gutzkow, Heinrich Laube, Ludolph Wienburg und Heinrich [sic.] Mundt, sowohl deren grössere Werke als auch ihre periodischen Schriften und die von ihnen durch Journale verbreiteten Aufsätze, zu verbieten und deren Verkauf und Verbreitung in den hiesigen Landen, sie mögen geschehen, auf welche Art es auch sei zu untersagen. Sämmtliche Landeseinwohner haben sich hiernach zu achten, alle Behörden aber, namentlich die Polizei- und Postbehörden, darüber zu wachen, dass diesem Verbote nicht zuwider gehandelt wird und jede etwaige Uebertretung zur gerichtlichen Ahndung gezogen werde.

Das Morgenblatt für gebildete Stände widmete der unterdrückten Zeitschrift in No. 306 vom 23. Dec. 1835 aus Berlin S. 1224 noch folgenden Nachruf:

„Die jüngsten literarischen Stürme und Revolutionen des jungen Deutschlands finden hier wenig Anklang. Was publicistische Proklamationen bedeuten, hat man nachgerade zu würdigen gelernt; man erwartet endlich That-sachen, positive Produktionen der ausposaunten neuen Epoche, um über sie urtheilen zu können. Die mit heiserer Brust vorgepressten Nachklänge längst ausgeläuteter Weisen scheinen sehr bedenkliche Indicien für die gerühmte Potenz. Einige der Bücher, voll fieberhafter Anstrengung und beträchtlicher Länge, haben unglücklicherweise höhern Orts solchen Anstoss erregt, dass man die gesammelten Schriften der jungen Männer verpönt hat. Gefährlich den Sitten können sie auch dann nicht werden, wenn man auf diese Weise die

Aufmerksamkeit auf sie lenkt. Eben so bedauern die Einsichtigen, dass die deutsche Revue nicht zu Stande kommt. Wäre der Strom, der hier und dort versiekt und gesundes Land verdrbt, in einen Abzugskanal geleitet worden, hätte er keinen Schaden gethan, und in Zeit eines halben Jahrs hätte sich herausgestellt, ob er im Stande ist, Schiffe zu tragen und Mühlen zu treiben, oder ob er, was wahrscheinlicher ist, zu einem stehenden Gewässer, aus dem das Lebendige flieht, versumpft wäre. Nur so, sich selbst überlassen, würden die Bessern sich zur Selbsterkenntniß ihrer Verirrung durchgearbeitet haben, den Glorionschein einer Märtyrerkrone, mit der sie jetzt ihre erlöschten Stirnen müssen umwehen glauben, wird ihr gefährlichster Feind seyn.“

Fundort: Einziges Exemplar, enthaltend die 3 Korrekturbogen des I. Heftes ohne Titelblatt, in der Stadtbibliothek zu Frankfurt a. M.

Bernadotte. [Bild des Jahrhunderts 1; Stockholm 7, Königsschloss 1, Catharinenkirche 1; Johann Baptist Julius Bernadotte 25 1, Carl Johann, Ponte-Corvo, Bernadotte 1, verstärkt 1797 l'armée de l'Italie 2, nach Amerika unter Rochambeau 5, Gefangener der Engländer 5, Divisionsgeneral unter Jourdan 5. 14, politische Bedeutung seines Benehmens 5, Republikaner 5. 15, Gesandter der Republik am Wiener Hofe 6. 15, ehrgeizig 7. 8. 11, ehrlich 8, gegen die Vendée 8 f., gegen die Engländer 9, bei den deutschen Feldzügen 9, Feldherrntalente 9, Patriotismus 9, Verhältnis zu Frankreich und Napoleon 4. 5. 7—11. 13. 19, Benehmen bei Jena 9, Genie 9. 11, bei Eylau 10, Abschied 10, in Paris 12. 15, Einverständnis mit der Aristokratie 12, civile Tugenden 13, Gouverneur von Hannover 4. 13, in Hamburg 4. 13. 14, Statthalter von Copenhagen 4. 13. 15 f., sein Name populär in Preussen 14, Kronprinz von Schweden 7. 10. 12, nur Schwede, Mission dem schwedischen Volke gegenüber 14, Thaten des Befreiungskrieges 14, in Abo (*Bündniß mit Russland*) Hoffnung Erbe Napoleons zu werden 15, Thronbesteigung 5, Regierung 5. 16. 19, eifersüchtig auf seinen Ruhm 19, Abdankung 20, seine Gattin Désirée, Tochter des Marseiller Kaufmanns Clary, Schwägerin Josephs Buonaparte 6 f., wohnt in Paris 7, in Frankfurt am Main im rothen Hause, welches jetzt der Gräfin Reichenbach gehört 7, in Brüssel 7; Louis Philipp 1; Italiener 1; Normalmals Dächer 1; Mälarsee 1; Ostsee 1; Norwegen 1. 14. 15; Dalekarl 1; Hirt aus dem Campanerthal 2; spanische Gitarre 2; Lappenfamilie, Lappländer 2—4; Peter der Grosse 2; Gustav Wasa 2; nomadischer Gesichtsabriss (*Geschichtsabriss*) 2; Komiker Hjörtberg 2; Schwedischer Dialekt 2. 3; Professor Rask 2. 3; Nordpol 2; Elendthier 2; Schwertorden, Wasa-, Seraphinenorden 3; Begriff des Königlich 3; Schwedisch (*Sprache*) 3. 11. 16. 20; Rousseau 3; Erklärung der Menschenrechte 3; Schriften des

Abbé Raynal 3; St. Just in Strassburg 3. 5; Renntierfleisch 3; Olivenwälder am Fuss der Pyrenäen 3. 14. 19; Taback 3. 19; Oscar 3 f. 20, reist auf den Congress von Verona 7, in Kalisch 7, in Brüssel 7, Schweden 4. 5. 10; die Krone 4; Ponte-Corvo 4. 10; Hannover 4; Hansestädte 4; Dänemark 4; die Marschallstäbe Napoleons 4; Neapel 4; Scandinavien 4; alte Dynastien 4; Geschichte moralisch beurtheilt 4; Extreme 4; Republikaner 4; Revolution 4. 8. 16. 17; Republik 4; Altar der Sturkyrka in Stockholm 4; Consequenz 4; Ehrgeiz der Masse, des Einzelnen 4; Cromwell 4; Pipin 4; Ptolemäus Lagi von Egypten 4 f., in den Schlachten 15 Alexanders 4, Marschall des grossen Macedoniens 4; Handel Egyptens 4; historisch 5; biographisch 5; publizistisch 5; Gasconer 5; Baske 5; Bernadottes Geburtsstadt Pan am Fusse der Pyrenäen 5; Schlacht bei Jena 5; 20 Gasconie Land der Fanfanoraden 5; Montequieu 5; die grössten Geister der Gironde 5; Lafayette 5; Schweden 12, Trennung von dem Handelsgrundsatz Napoleons 5; *französisch*. Revolution 5; republicanisch 5; 18. Bru-25 maire 5. 6. 7; Organisation der Rheinarmee 5; zweite militärische Fraction der Revolution, Kleber, Desaix, Moreau, Hoche (Marceau, Dümouriez die erste) 6; Buonapartes Krieger in Italien 6; republikanische 30 Sittenstrenge 6; Englische Manieren 6; Citoyen, Monsieur 6; Tag von Rivoli 6; Grätz 6; Berlin 6; bourbonistischer Spion Graf d'Entraignes 6; Preussen 6; Republikanismus 6; Kaunitz, Pläne gegen die junge 35 französische Freiheit 6; Baron Geymüller 6; Wiener 6, Krieger, die sie . . . freiwillig in die Fluren Italiens gesandt hatten 6, Dragoner aus der Josephstadt 6, Völkerrecht 6; Directorium 6; Buonaparte 6, Rück-40 kehr aus Egypten 6, Familie 6, Napoleon und Désirée Clary 6 f.; Marseiller Kaufmann Clary 7; Napoleon 8, von Natur sentimental 7, liest in Egypten den Werther 7\*), consularische Regierung 9, auf St. Helena 45 9. 11, Briefwechsel mit Bernadotte 10, mit Ludwig König von Holland 10, Ehrgeiz und Genie 11; Las Cases 7\*) 11; Bourienne übersetzt einige Briefe aus Werthers Leiden 7\*), Memoiren 12, Freundschaft für Berna-50 dotte 12, seine Tochter 12; *Kolzebue*, Misanthropie et Repentir 7\*); die misslungene Geschichte der Deutschen von W. Menzel 7\*); Menzels *Franzosen-Hass* 7\*); *Deutsche Nation* 7\*); Schweden 7. 11. 15. 16, Nationalstolz 7, Bewunderung für Napoleon 12. 13, Hass Russlands 15, *Trunksucht* 19, Erbitterung auf die Kronprinzessin *Désirée Bernadotte* 7; legitimistisch 7; Gesellschafts-60 orden 7; Fouché 7 f. 9, Genialität seines psychologischen Scharfblickes 8; Barras 8; Abbé Sieyès, Hebamme für die schweren Geburten in den Krisen der französischen Revolution 8. Pamphlet: Was ist der dritte Stand 18; 19. *Brumaire* 8; Anbruch des 65

- Consulats 8; Reitschule, Aufhebung der dortigen republikanischen Zusammenkünfte 8; Freiheit der Verfassung 8; Tugenden des Friedens 8; Völker 8. 12; Antwerpen 9; 5 Aufgebot der Nationalgarden 9; Conspirationen gegen Napoleon 9; Mallet 9, und die Philadelphien 9; Hauptstadt *Paris* 9. 16; Frankreich 9. 10. 14. 18; Europa 9; Joseph *Buonaparte* 9; Intriguen Savarys, die geheime militärische Polizei in den Feldlagern 10; Lannes 9; Wagram 9. 10; *Preuss.-Bylan* 9. 10; Preussisches Heer bei Jena 9; Automarchie 9; Rapps Berichte 9; Davoust 9; Schlacht bei Auerstädt 9; Schönbrunn 10; 15 die Sachsen, bei Wagram 10, zum grössten Theil aus Gelehrten und Sententträgern bestehend 10; Oesterreicher 10; Franzosen 10. 12. 20; Monarchie 11; Machiavellismen 11; Vincennes 11; legitime Monarchien 11; Herrschaft eines Mannes *etc. d. i. König Karl XIII. von Schweden* 11; Tacitus 11; Swedenborg 11; Gall'sche Grundsätze 11; schwedische Aristokratie 11. 12. 14. 18; die ehemals polnische Aristokratie 11; die dem Grafen 25 Fersen gemachten Anschuldigungen 11; Fersen führt die unglückliche Familie Ludwig XVI. dem Postmeister von Varemme in die Hände 11, als angeblicher Mörder des Prinzen Christian August von Holstein-30 Augustenburg erschlagen 11f.; französische Republikaner 11; Rastatter Congress 11; Skizze über Metternich in einem Hefte der *Revue des deux mondes* 12\*); Graf 35 Levinstein 12\*); Pamphlet des Obersten Gustavson (*d. i. der entthronte Gustav IV. Adolf von Schweden*): der dreizehnte Mai 1809 (1835) 12\*); Brahe 12; Sparre 12; Horn 12; Adlerkreuz 12; Napoleons Generale 12; Zeitung 12; Madame *Le Normant* in 40 Paris 12; Amerika 12; Heere Napoleons, Enthusiasmus 12; Regierungssysteme 12; Glanz der französischen Waffen 12f.; die kriegerischen Akte Gustav IV. Adolfs 13, seine Bemühungen um Pommern 13; national 45 13; Plünderung Lübecks 13; Brief des Herrn Villers, des bekannten französischen Verhehrers der deutschen Universitäten, an Madame von Beauharnais 13; Mortiers, Michands und Brünes Benehmen in Hamburg 13; 50 Dekret Napoleons von Berlin (*über die Kontinentalsperre am 21. Nov. 1806*), Revolution im Handel, das neue Merkantilssystem 13; die Hanseaten und Nordländer 13; Fürst Wittgenstein, die Gräfinch Vossische Brief-55 angelegenheit 13; König von Preussen Friedrich Wilhelm III. 13; Coriolan 14; Machiavell oder Mariana über Prinzen-erziehung 14; Plato's Republik 14; Geographie von Schweden 14; König von Dänemark *Christian VII.* 14; Thron Gustav 60 Wasa's 14; Schloss Carls IX. 14; Gripsholm 14; Erich XIV. von Schweden 14; Deutschland 14; Holland 14. 19; glänzende Vergangenheit Schwedens 14; Finnische und 65 Pommersche Ufer der Ostsee 14; Schlacht bei Pultawa 14; der angebotene nordische Alexander *Karl XII.* 14; Voltaire 14; Finnland 14. 20; deutsche Provinzen Schwedens 14; Belgien gegen Holland 15; Czar von Russland Alexander I. 15, in Abo 15; Sage: 5 der Stein, welchen ein Waldgeist an der Nawa meisselt und der die ewige Gränze zwischen Scandinavien und Russland bilden sollte 15; Moreau 15; Bienenmantel Napoleons 15; Talleyrand 15; heilige Allianz 15; 10 Hass gegen Russland in England und Deutschland 15; Landskrona 15; Torkel Knutson 15; Politik des Kabinettes von Stockholm 15; St. Petersburg 15; Reste der französischen Revolution, moderner Liberalismus 15; Pöbel, die Massen 15f.; Hamburg 16; 15 Autorität der beschützenden Gewalt 16; der römische Senat 16; Dictator 16; Rom 16; Geist der Zeit 16; Papierdrache des Schreibersystems 16; bureaukratisch 16; 20 Königthum 16; industrielle, agrarische und merkantilische, politische Lage Schwedens 16f., Holzangel 17, Zerwürfnisse 17, Finanzen 17f., Bauern 18, Regierung und 25 Verfassung 18; Ackerbau 16; Industrie 16; 25 Nordamerika 17; Bau von Dampffahrzeugen 17; England 17; Kaufleute Stockholms 17; London 17; Freiheit der Gewerbe 17; Intrigue der Herren Vegesack und Düben im Interesse der gestürzten Königsfamilie (*Gustav 30 IV.*) 17; Norwegische Opposition 17; Landmann 17; Gothenburg 17; *Graf Karl Henrik* Anckarswärd 18; *Graf Magnus Friedrich Ferd. Björnstrjerna* 18; ideelle Bewegung in den Köpfen der schwedischen Nation 18; 35 Verfassung 18; Volk 18; Regierung 18; Bureaux und Ministerialkabinette 18; Englische Gesetzgebung 18; Preussische Verwaltung 18; Anklage des Ministeriums Wetterstedt 18; Todesurtheil des Hauptmann Lindberg 18; allgemeiner europäischer Liberalismus 18; vier Stände 18; Menschheit 18. 19; manche deutsche Journale 19; Kartoffel 19; Völker jenseits der Elbe 19; Russen 19; Scandinavien, germanisches Umland der 45 Gothen 19, blaue narkodische Dunstwolke 19; Hogarths Platte: *Gin = Lane* 19; Verbrechen 19; schwedische Armee auf französischen Fuss gesetzt 19; französische 50 Literatur 19; Pariser Theater 19; Memoiren über die Revolution und die Kaiserzeit 19; meine öffentlichen Charaktere französisch übersetzt 20; heilige Esche Ydrasil 20.] 1–20. Dieser Aufsatz *Gutzkows* erschien nach Unterdrückung der *Deutschen Revue* 55 anonym in der *Allgemeinen Zeitung* vom 7. bis 10. Dec. 1835 (Auss. Beilage No. 501. 503. 505 und 507). Er hatte ihm etwa Ende November an Cotta gesandt, um 2. Dezember hat er um baldigen Abdruck 60 (*Proelss a. a. O., S. 696*) und bemerkte in seinem Brief aus dem Mannheimer Stadtgefängnisse vom 4. Dezember 1835 an den Redakteur der *Allg. Ztg.*, Dr. Kolb in Augsburg: „Ueber Bernadotte erwarte ich von H. 65



- von Cotta Antwort!<sup>14</sup> — Von dort druckte ihn Wilhelm Wagner in seiner Frankfurter Zeitschrift *Didaskalia* (Nro. 341—346 vom 11. bis 16. December 1835) ab mit der Schlussnotiz: „(Die vorstehende, der Allg. Zeitung entnommene, in kräftigen Zügen und in glänzender Färbung gehaltene Charakteristik hatte den geistreichen Karl Gutzkow zum Verfasser.)“ — Gutzkow hatte am 11. Dez.
- 10 aus Mannheim an Wagner geschrieben: „Lieber Wagner! Ich höre, dass Du meinen Bernadotte aus der Allg. Zeitung abdruckst. Thue mir die Gefälligkeit, und setze meinen vollständigen Namen darunter, nicht des Publicums oder meiner wegen, sondern aus Antheil für meine armen Frankfurter Verbindungen, für meine Braut und Schwiegereltern, welche ich durch mein Schicksal so namenlos beträbe! Du wirst wissen, dass ich
- 20 in Haft bin.“ — Die Stelle über das Branntweintrinken der Schweden ist in der *Didaskalia* noch einmal abgedruckt in Nro. 124 vom 4. Mai 1836, mit dem Zusatz „aus einem Aufsatz“ der „Allgemeinen Zeitung“. Die
- 25 Originale beider Briefe liegen bei den Untersuchungsakten gegen Gutzkow und Löwenthal im badischen Generallandesarchiv zu Karlsruhe und wurden zuerst von R. Fester, a. a. O., S. 37 und 38 wiedergegeben. —
- 30 Der Aufsatz 'Bernadotte' ist aufgenommen in Gutzkows 'Vermischte Schriften' 3. Bd. 1842. ('Mosaik. Novellen und Skizzen' S. 248—279), in seine 'Gesammelten Werke'. Frankfurt. 2. Bd. 1845 ('Oeffentliche Charaktere' S. 208
- 35 —234 unter dem Titel 'Karl Johann') und in die 'Gesammelten Werke' Erste Serie. Jena, Costenoble ('Oeffentliche Charaktere' S. 159—179 wieder als 'Bernadotte'). Dresch (a. a. O. S. XIV ff.) hat diesen Aufsatz nicht
- 40 wiederabgedruckt, da der 'Urtext' später unverändert beibehalten worden sei; neben der „einzigen Aenderung“ des Schlusses wären aber noch eine ganze Reihe kleiner Retouches zu bezeichnen gewesen.
- 45 Elbe und Nordsee. Von Ludolf Wienbarg. [In autobiographischer Form geschrieben: Elbe 21. 27, Ufer auf Holsteinscher, auf Hainöverischer Seite 21. 27; Hamburg 21. 25, Michaelisthurm 21; Glückstadt, Hauptstadt von Holstein 21—25; Kapitalisten 21; England 21. 31. 33. 35; Amerika 21; Welthandel 21; Hamburger Bank und Börse 22; Examinationskollegien für theologische und juristische Kandidaten
- 55 22; schlechte Charaktere 22; fahrenheitische Gradmessung 22; Kiel 22: der unglückliche Freund, der mich damals beherbergte, Advokat Ferdinand T. 22—25; Krempser Marsch 22; Prozesse 22; rothe und schwarze Röcke
- 60 22; Jammer rechtlicher und socieller Zustände 22; Judenmädchen 22—25; ihr Oheim Oberrabbiner in Glückstadt 22. 23. 24; ihr Bräutigam Mediziner 22—24. 25; Polizei 22. 24. 25; Ehen zwischen Bekennern des
- 65 alten und neuen Testaments 23; Christen
- 23; lutherischer Pfarrer 23. 24; Judenthum 23; lutherischer Katechismus 23; symbolische Bücher 23; Christenheit 23; Gerichte 24; Geistlichkeit 24; atlantisches Meer 25; Holstein 25; Ferdinand Wit genannt von 5 Döring, Vetter des Advokaten T. 25; Deutschland 25. 26. 32. 33; die Beurs von Amsterdam 25; Elbmündung 25. 29; Helgoland 26. 29f.; meine norddeutsche Heimath 26; meine Mutter, aus Ottersberg, auf der 10 Poststrasse nach Bremen 26; provinzielle Blindschleiche 26; Norddeutschland 26; humaner und nationeller Bildungsgang 26; „Ich war der erste Niedersachse, der seine Muttersprache beföhete“ (vgl. Wienbargs 15
- Broschüre 'Soll die plattdeutsche Sprache gepflegt oder ausgerottet werden? Gegen ersteres und für letzteres'. Hamburg 1834) 26; Volk 26. 34; hochmütig Gebildete 26; plattdeutsch 26; Bildungskeime 26; Fesseln der Geburt 20
- 26; das Mysteriöse der Stamm- und Familienbegrenzung 26; Landsmannschaft des Deutschen 26; mein Taschenbuch, Skizze des Hannoveraners und Holsteiners 26f.; Volksindividualitäten 27; Ilaide, Geist und 25
- March 27; Bärenhäuter 27; Mädchen 27; meine Geburt 27; Schlick 27; Christenthum der Marschbauern 27; Einer von meinen Universitätsfreunden, ein Theolog 28; ungläubige Sekte der Manichäer 28; altsassische 30
- Worte: Ledder um Ledder etc. 28; Chronik der Ditmarscher 28; die Ditmarscher St. Maria 28; St. Georg 28; die Ditmarscher 1500 28; Bauernrepublik 28; Papst, Bischof, Geistliche 28; Adel 28; Rom 28; Ditmarschen 35
- zwischen Eider und Elbe 28; Nordsee 28. 29. 30; Cuxhaven 28, Leuchthurm, Obelisk 29; Schelde 29; Halligen an Schleswigs Küste 29; Sphinx 29; Helgolander 29; das 40 Herz 29; Johannes in meinen Wanderungen 40 durch den Thierkreis, den ich mir zum Helden eines in Norddeutschland spielenden Sittenromans aufgespart habe 30; das ächt helgolandische memento mori 30; das grosse heilige Weltgeheimniss 30; augenblickliche 45
- Mystifikation der Gefühle 30; Doktor Faust 30; Rohraus Amerika (Optum?) 30; Europa 30. 32; Einer meiner Reisegefährten, Fabrikant aus Kopenhagen 30f. 35. 36; Meer 30; Dänemark 30. 31—36; soldatisch 30; dani- 50
- scher Akzent 31; Zirkel von Kopenhagen 31; Deutsch 31; Zollbude des Kopenhagener Hafens zum Handelsmittelpunkt des Nordens bestimmt 31; aufgeklärte Liberale 31; Destruktion der Staatsmaschine 31; Vorurtheile 55
- der Dänen gegen die Deutschen, aus den Zeiten Struensee's herstammend 31; Skandinavien 31; baltisches Meer 31; jütische Ochsen 32; Dänen 32. 34f. 36, mechanisches Talent 33; Hansestädte 32; Holländer 32. 60
- 33, verbrecherisches Glück in Asien 32; Engländer 32. 33; Sund, Sundzoll 32; Handel 32; Entdeckung von Amerika 32; Italien 32; Ostseehäfen 32; Seeweg nach Indien 32; Kolonien 32; Ost- und Westindien 32; 65

Afrika 32; letzte Consequenz der Handelstheorien 32; Völker 32. 34; dänischer König „Ochsenkönig“ 33; König Kanuth 33; skandinavischer Norden 33; Holland 33; Frankreich 33; Ostsee 33; täglich wachsende Zahl der russischen und preussischen Segel 33; schwedisches Reich 33; Industrie 33; Zollsystem 33; Minister Bernstorff 33; Kopenhagens Manufakturen, Industrie 33. 34; Tuchfabrik in Neumünster in Holstein 33; beste Monarchie 33; Erziehung 33f.; Regierungen und Bürger 34; Nationen 34; Zeitalter kolossaler Dimensionen 34; Könige 34; Dignitäten 34; Nation der Russen 34; russisches Kaiserreich 34; Norwegen 35; dänische Nation, Monarchie 35; schwedische Nation, Monarchie 35; Erbitterung zwischen beiden Nationen 35; der alte König der Dänen, Frederik 35, Oldenburger, seine Dynastie 35; Flotte 35; mittelalttrige Institutionen 35; dänischer Landmann 35; agronomischer Kulturgang 35; Feudalismus 35; Seeland 35; Führen 35; Fabrikwesen 36; technische Nachahmung, Erfindung 36; rothe Gritze, Recept zur Bereitung 36; Esromkloster am See 36; linkes Elbufer 36; im Bremischen 36; Braunschweig 36; Hamburgerinnen 36; Reisegesellschaft an Bord des Willem de Cerste 37; Sohn des Feldmarschalls, Fürsten Wrede, Offizier in russischen Diensten 37; Deutsche 37; russischer Legationssekretär 37; ein Paar Ungarn 37; Amsterdam 37; Südersee 37.] 21—37. Vgl. Dresch, a. a. O. S. XVIII—XXIII; der von Dresch wiedergegebene Text S. 3—21 ist leider durch zwei Druckfehler entstellt: es muss S. 13, Zeile 14 heissen „aufgespart“ statt „aufgeopfert“ und Seite 18, Zeile 37 „sind“ statt „und“. — Ueber die Censur dieses Aufsatzes vgl. oben Spalte 438, Zeile 70f.

Literatur. Motto: Medias in res! Inhaltsübersicht: Tieck. — Musenalmanach. — Einnener Operncomponist. — Charlotte Stieglitz. — Th. Mundt. — Bettina. — Junge Literatur. — Nation und Publikum. — Jahrbuch schwäbischer Dichter. — Purpurvioletten. — Ein Speculant. [Das herbstliche Erscheinen der Taschenbücher 38; literarische Aequinoctialstürme 38; Urania 38; Tieck 38, seine Polemik gegen den Zeitgeist 38, Eigensinn und Laune (Skizze des Inhalts) 38f.; Moral 38; Polizei 38; freie Sitten 38; Liberalismus 38; romantische Schule 38; Andacht zum Kreuze 38; die servile und romantische Schule 38; Gedanken der Freiheit 38; Phalluspriester 39; die den Sinn gefangen haltende romantische Zaubernacht 39; die frommen und edlen Tendenzen unserer Zeit 39; Verstöße gegen den moralischen Imperativ 39. Vgl. dazu Gutzkows 'Beiträge zur Geschichte der neuesten Literatur' 1836. 1. Bd. S. 48—51, wo entgegen Dreschs Angabe (a. a. O. S. XXX) einige Fragmente der obigen Kritik sich wiederfinden. — Der von

Schwab und Chamisso besorgte Musenalmanach 39; deutscher Dichterwald 39; Vergleichung Anast. Grüns mit dem italienischen Improvisator 39; Chamisso 39; Gemälde Freiligraths, dieses deutschen Victor Hugo 39; Lieder aus Rom von G. Pfizer 39; Römisches Leben 39; Nicolaus Lenau 39; Versifikationen Wolfgang Menzels, Magdalene (Proben daraus) 39f.; Oper 39; Schikaneder 39; Herr von Liechtenstein, Uebertragungen der Texte der französischen Opern in's Deutsche 40. Diese Kritik des Musenalmanachs wurde aufgenommen in Gutzkows 'Beiträge zur Geschichte der neuesten Literatur' 1836. Bd. I, S. 143—146. — Charlotte Stieglitz. 15 Ein Denkmal 40—43, Briefe, Bemerkungen und Tagebuchauszüge 42, der Biograph Theodor Mundt 40. 42, sentimentaler Schmelz in Mundts Darstellung, poetische Blumenfülle des Styls 42; Werther 40; Schicksal 40; 20 Charlotte Stieglitz 40—43. 44; Heinrich Stieglitz 40f. 43; Begriff: Mensch 40; Vergangenheit 40; Gegenwart 40; Orient 40; Vaterland 40; Göthesche Reminiscenz 40; Genie 40; Griechenland 40; Wüste Sahara 25 40; klassische Wahrheit 40; romantische Hypothese 40; religiöschristlich 40; Königl. Bibliothek 41; Aufopferung 41; Spanien 41; Südamerika 41. Bis hier z. T. aufgenommen in Gutzkows 'Beiträge z. Gesch. d. neuesten Literatur' 1836. 2. Bd. S. 127—136; in die 'Gesammelten Werke' 1845. 2. Bd. S. 297—301 und in die 'Ges. Werke' Jena. 9. Bd. S. 226—229; der Aufsatz 'Rahel, Bettina, die Stieglitz' im 'Jahrbuch der Literatur' 1839. S. 37—46 hat aber, entgegen Dreschs Angabe (a. a. O. S. XXXVIII) nichts mit dem Text der 'Revue' zu thun. Rahel 42. 43; Bettina 42. 43; Goethe's Briefwechsel mit einem Kind 43; Dichter 42. 43; 40 kaltes, stoisches und pietistisches Urtheil der Menge 42; Martyrium des Optimismus 42; literarische Kritik 42; Menzel 42f., seine Aufsätze im Stuttgarter Literatur-Blatt No. 108 vom 21. Oktober 1835 über Bettinens Briefwechsel mit Goethe und über Rahel, in No. 109f vom 23. 6. Okt. über Charlotte Stieglitz 43; neue Tendenz seit drei Jahren in Deutschland 42f.; ich und Charlotte Stieglitz 43, meine Schriften 43; erstes 50 Prinzip der materialistischen Philosophie: Kraft 43; die junge Literatur 43; Emanzipation der Frauen, der Liebe 43; Menzels Kritik neuerdings 43; Theologen 43f.; „Meine Freunde und ich wissen zu gut, dass das beste Mittel gegen Menzels Lamentationen Fortsetzung unserer bisherigen positiven Schöpfungen ist. Wir sind sparsam mit dem Raume, den wir der Polemik in der deutschen Revue gestatten und erwerben uns gewiss den allgemeinsten Beifall, wenn wir Menzels Angriffe missachten und in unserer Bahn freudig vorwärts gehen. Nur eine Bemerkung möge, um von schmerzlichen Erinnerungen in das 65

Getriebe unserer Literatur überzugehen, hieher gestellt seyn!

Die Dichtkunst war von jeher eine Inspiration, in welcher die Seele mit den traumartigen Zuständen des Rausches verglichen wird. Lässt der Enthusiasmus den Dichter frei, so kann er selbst, betrachtend, sinnend und beurtheilend über seinem Werke stehen. Er vermag es, sich selbst seinem Gedichte gegenüber zu stellen, und es im Zusammenhange mit ähnlichen Erscheinungen aufzufassen. Es ist zufällig, dass ich der ausgesprochenste Autor einer neuen Phase unserer Literatur bin. Ich will mich in die Illusion versetzen, dass ich es nicht wäre, dass meine Schriften den Namen meiner Freunde trügen, dass diese selbst schon ausgeführt hätten, was sich in ihren Plänen gestaltet, und dass ich nichts als Kritiker wäre.

Es handelt sich um zwei Begriffe, um die Nation und um die Literatur. Wo die Nation steht, wissen wir; wo die Literatur, das ist zweifelhaft. Die Literatur soll der Spiegel des Nationallebens seyn. Das ist entschieden; aber soll sie nicht mehr seyn? Ja, sie soll mehr seyn. Die Literatur schöpft niemals aus der Durchschnittsintelligenz. Diejenigen Geister, welche mit der Masse gehen, werden die Masse niemals erheben können. Unsere Sitten und Gebräuche, unsere Geschichte, unsere Hoffnungen spiegeln sich in der Literatur: aber das wäre eine jämmerliche Literatur, die das Journal zu ihrem Culminationspunkt nimmt. Diejenige Literatur, die nur das Nationalleben spiegelt und nur ein Echo unserer Misere oder unseres Glücks ist, was bietet sie dir? Neue Ideen, Zukunft, Anblicke heroischer Subjectivitäten, welche die Literaturgeschichte so interessant machen, Kometengeister, die die Planeten und Fixsterne durchkreuzen? Es ist vorüber mit dieser Literatur des reflektirten Nationallebens. Sie konnte keinen grössern Dichter in Deutschland hervor bringen, als Uhland, einen Mann, den ich hochschätze, und keinen grösseren Kritiker, als Menzel, einen Mann, den ich verechete.

Man warnt vor einer aristokratischen Literatur. Ich meine, man sollte nur vor einer Literatur warnen, die den Massen schmeichelt. Wir würden weit kommen, wenn die Literatur nur dazu diene, einem Handschuhmacher sein Conto zu entwerfen, das er lithographiren lässt, oder die Aufforderungen zu stylisiren, welche an die Bürger ergehen, um einen Gemeinderath zu erwählen. Ich nenne hier nur das Aeusserste; aber eine Literatur, welche die Masse portrairt, wie sie ist, eine Literatur, welche in Versen oder Prosa niemand anders ist, als du selbst, führt so weit. Es ist unmöglich; man kann die Museen nicht bei den Bürgern verdingen und den Pegasus zur Vermittelung unseres täglichen Brods in den Pflug des Bauers spannen.

Es giebt nur zwei Endziele, für welche sich das Genie begeistert: Die That und die Kunst. Unsere Zeit ist politisch die der Masse und des Gesetzes. Kommen wir zu einem Endpunkte, so geschieht es jetzt weniger durch Handeln, als durch Dulden. Jene Rennbahn, die das geschichtlich Ausserordentliche produziert, ist verschlossen. Muth, Jugend, das Leben — mit den erhabensten Opfern ist es nichts. Die Opfer werden immer allein stehen und keine Nachahmung finden.

Was bleibt zurück? Die Idee. Wer für den Tag nicht wirken kann, sucht für das Jahrhundert zu wirken. Wo stehen wir? Wir gehören der Welt und der Nation an. Wir müssen etwas thun, was Ersatz ist für das, was wir thun könnten. Es muss wenigstens eben so gross sein, wie unsere Vorstellung. Wir ergreifen die Feder.

Da sind die Götter der Literatur! Da ist Göthe, Schiller, da ist Klopstock, Herder, Wieland. Da sind die Heroen, die schon an die Unterhaltung dachten: Jean Paul, Hoffmann. Wir werden viel aufbieten müssen, um der deutschen Sprache Ehre zu machen. Wir werden uns aber die Aufgabe erleichtern, indem wir den Kreis, der um uns steht, verengern. Wir werden, indem wir das Wort Literatur im Munde führen, nicht jedem Nachbar die Hand drücken und die Häuser Reiherum besuchen und nach dem Befinden der gesegneten Frau Gemahlin fragen. Wir werden uns nur ungefähr soviel Zuhörer denken, als Unterrichtete, Gebildete und Geschmackvolle im Lande sind.

Es ist ein entsetzliches Unglück, dass sich in den letzten zwanzig Jahren gerade diejenigen productiv mit der Literatur beschäftigt haben, welche keinen Beruf dazu hatten. Die schöne Literatur wurde in dieser Art etwas, was den gebildeten Mann anekelte. Man wusste im Voraus, dass dasjenige, was sich auf die Literatur warf, immer das Unsauberste, Genieloseste und Gemeinste war, was in Deutschland grade aufgetrieben werden konnte. Nur der Kampf gegen diese Trivialitäten interessirte den Gebildeten; späterhin einige Persönlichkeiten, die sich witzig und schwärmerisch aus sich selbst entwickelten, und durch die Naivetät ihrer Productionen anzogen. Es schien, dass diese subjective Periode unserer Literatur, die Niemand poetischer repräsentirt, als Heine, keine eigentliche Absicht hatte, ausgenommen die, einen Beweis für ihre Fähigkeit zu liefern. In der That, dahin musste es kommen, dass die aufstrebenden Köpfe protestirten gegen eine Verwechselung mit den Männern, welche fünfzehn Jahre hindurch die deutsche Literatur gemacht haben. Ich glaube, dass nur diejenige Literatur von Werth ist, welche der Masse imponirt. Subjective Beweise mussten geführt werden, dass die Nation von der neuen Poesie etwas



zu erwarten hat, was gegen die Restaurationsperiode den Vorsprung der Genialität voraus hat.

Was ist Poesie? Homer wusste es; aber die Homeriden waren schon im Zweifel. Aeschylus wusste es. Euripides tastete. Dante und Boccaccio wussten es: Saecetti fand sich nicht zurecht. Shakespeare wusste es: Ben Johnson glaubte es besser zu wissen. Die Personen waren nicht immer Schuld an der Unklarheit über das, was Poesie ist, oft die Zeiten, immer aber der grosse Name der Vorgänger. Ein Ruhm, der alles zu erfüllen schien, was in geistiger Hinsicht einer Nation gegenüber geleistet werden kann, war Göthe. Nach solchen in sich vollendeten Offenbarungen kann eine Zeit lang der Begriff der Poesie abhanden kommen. Ihn wieder aufzufinden wird dann eine Aufgabe, die sich ohne Missgriffe, ohne vergebliche Versuche, ohne Annäherungen, die nur ungefähr bleiben, bis man das Rechte trifft, nicht lösen lässt. Hätte Schiller sein Ideal in der Weise der Räuber gefunden, er würde wahrlich im Wallenstein kein anderes gesucht haben. Wäre Göthe durch seinen Berlichingen befriedigt gewesen, so hätte er Anderes anders versucht, wenn auch nicht so inconsequent, wie Schiller, weil Göthe dem Wahren von Hause aus näher stand, als Schiller. Aber für beide darf man annehmen, dass sie erst dichteten, um ihr Genie, dann, um ihr Ideal zu offenbaren.

Eine Anwendung dieser Thatsache auf das Neueste ist leicht gemacht. Die grossartige Revolution, welche unsre Meinungen ergriffen hat, bemächtigt sich auch unsrer Schöpfungen. Die Poesie ist da. Dunstkreise umhüllen ihren Sonnenglanz, der golden durch die Nebel scheint. Die Hülle wird immer durchsichtiger werden und der Geschmack eine immer bessere Läuterung bekommen. Um etwas zu erwähnen, was Jeder kennt; wie konnte sich aus der Abgeschmacktheit der Peau de Chagrin die Unübertrefflichkeit eines Père Goriot entwickeln? Wie anders, als durch Balzacs Genie, das sich früher so wenig, wie jetzt ausser Zweifel setzen liess! Lelias hinreissende Poesie war nicht ohne kalte Berechnung. Lelia war eine Allegorie, was der Roman nicht seyn soll. André ist ein grösseres Kunstwerk als Lelia, wenn auch diese glühender spricht. Ich erwähne deutsche Bestrebungen diesmal nicht.

Aber auf den Unterschied zwischen Nation und Publikum komm' ich zurück, wenn es sich um die Kritik und die Rolle handelt, welche sie in diesen Gährungen übernehmen soll. Die Gährung geht nicht in der Nation vor, nicht auf offenem Markte, sondern im Bereich der Kunst, in den abgelegenen Gärten der Poesie. Darf die Kritik an die Nation, an die Massen, die nicht fünf zählen können, verrathen, was sich in den abge-

sonderten Gebieten der Literatur begiebt? Ich mach' es ihr streitig, dieser Kritik, die nur historische und politische Maassstäbe für das Reich des Gedankens und des Ideals hat, die in einem Athem über Göthe und eine Ständeversammlung spricht. Es ist elend, die einzelnen Phasen im poetischen Gährungsprozesse unserer Zeit abzulauschen und sie noch ganz warm heraus zu tragen vor das versammelte Volk, das immer bereit seyn wird, goldne Himmelsgestalten in Nachttöpfe umzuschmelzen. Einer solchen von Gott und der Schönheit verlassenen Kritik bleibt in ihrer letzten Verzweiflung nichts mehr übrig, als Staatsmänner und Prediger wahrhaftig um Succurs zu bitten.

Brechen wir diese ernsthaften, vielfach weiter aufzunehmenden Untersuchungen ab: und erwähnen noch einiges, was uns an Büchern in jüngster Zeit begegnet ist.<sup>20</sup> Von „Es handelt sich“ (Spalte 449, Zeile 20) bis „glühender spricht“ (Spalte 451, Zeile 54f.) aufgenommen in Gutzkows 'Beiträge zur Gesch. d. neuesten Literatur' 1836. 1. Bd. S. 166—174. —<sup>25</sup>

E. Mörike und W. Zimmermann, Jahrbuch schwäbischer Dichter und Novellisten 46f., besondere Stellung 47; Poesie keine Sache der Provinz 47; Rheinbaier 47; Ostpreuss 47; Schwaben 47; Beiträge von A. Treuburg d. i. Repetent Vischer in Tübingen, naive Dreistigkeit seiner Conceptionen 47; Novelle von E. Mörike, Der Schatz 47, diminutive Märchenmaschinerie, Volkston 47; poetische Clique in Schwaben, Ceremonienmeister derselben, Gustav Schwab 47; Just. Kerner, Seherin von Prevorst 47; Uebel der Balladerei („das war der edle Möringer!“) 47; Uhlard 47; G. Pfizer 47; Griechenthum 47; protestantische Theologie 47; Poesie das Produkt der Unbefangenheit, niemals des Calcils oder der Reflexion 47; „Ich will im nächsten Hefte von einem neuen Buche, das Heinrich Laube herausgegeben, sprechen“ 47; Poesie der Thäler und Abendglocken 47; Poesie des Schmerzes und der Zerrissenheit, welche im gegenwärtigen Augenblicke das Uebergewicht in Deutschland bekömmt und sich wahrscheinlich zu einer literarhistorischen Epoche gestalten wird 47f.; Zimmermann, Mörike und Vischer, formelles Interesse, Gedanke Unterlage für ihre Phantasien, Aehnlichkeit mit Tieck und Hoffmann 48; „Ich möchte diese ausgezeichneten Talente auffordern, sich entschieden einer Tendenz anzuschliessen, für welche Heine und Laube nur zwei einzelne, Niemanden verpflichtende Parteiführer sind, neben welche man sich mit allen seinen heimischen Mitteln, mit seinen beliebigen Sympathien hinstellen kann, ohne affizirt zu werden. Die schöne Rundung, die formelle Eleganz und zuletzt eine gewisse Totalität der Conception, welche sich in den Erzeugnissen dieser Dichter ausspricht, wären

die glücklichsten Eroberungen, welche unsere Sache machen könnte“ 48; Purpurviolen der Heiligen, von J. B. Rousseau 48; Märtyrer der christlichen Kirche in ihrem katholischen Glorienscheine 48; Protestanten 48; Wahrheit der christlichen Kirche 48; Luther 48; Calvin 48; Zwingli 48; Katholik 48; Rousseau Phantast, begeisterter Katholik ästhetisirender Art 48; Fr. Schlegel 48; Perlen der

heiligen Schrift hrsg. vom Stuttgarter Buchhändler Liesching 48; Frivolität unserer Tage 48; ... unter den Wechslern, welche Jesus aus dem Tempel trieb, auch einige Buchhändler . . 48.] 38—48. Unterz.: G. d. i. Gutzkow. Vgl. zu diesem ganzen Aufsatz Dresch, a. a. O., S. XXIV ff. und den in der Orthographie ganz ungenauen Neudruckbendu S. 22 ff.

## Deutsche Blätter

für

### Leben, Kunst und Wissenschaft.

Herausgegeben

von

Dr. Karl Gutzkow.

Redaktion: Verantw. Redakteur: Gutzkow. Verlag: Verlag von Franz Varrentrapp. Vgl. Spalte 394, Zeile 16 f.

Drucker: Druck von G. Stockmar. Diese 3 Angaben an Füsse der Rückseite jeder Nummer.

Erscheinungs- bez. Druck-Ort: Frankfurt a. M.

Zeit: 1835. Die beiden Dezemberrummern erschienen bereits im November.

Format: 8°. Paginirung: Fortlaufend.

Ankündigung: Im Frankfurter Journal Nro. 321 vom 21. November 1835 erschien folgende Anzeige:

Vom 1. Dez. d. J. sind durch alle Buchhandlungen und löbliche Postämter zu beziehen:

Deutsche Blätter

für

Leben, Kunst und Wissenschaft.

Redigirt von

Dr. Carl Gutzkow.

Um die Insinuation einer Parteiung zu zerstreuen, erscheinen die Deutschen Blätter von einem Einzelnen. Eine Meinung wird sich geltend zu machen suchen, welche sich daran gewöhnt hat, die Herzschläge der Zeitgenossen zu zählen, und überall zu seyn, wo eine neue Erscheinung des Jahrhunderts aus ihrer Knospenhülle hervorbricht, eine Meinung, welche mit Lessing in dem Streben der Wahrheit die Wahrheit selber findet. Alles, was die Gegenwart bringt, soll in den deutschen Blättern an Vergangenheit und Zukunft geknüpft werden. Kein hervorstechendes Phänomen in den Existenzen der Völker, kein entscheidender Fortschritt im Bereiche der Kunst und Wissenschaft bleibt in den deutschen Blättern ohne Erwähnung. Sie werden alles bringen, was in der durch mannigfache Hindernisse zu erscheinen verhin- derten deutschen Revue von dem Einen der Herausgeber zu erwarten stand.

Frankfurt a. M., 16. Nov. 1835.

Gutzkow.

Ich habe den Verlag der deutschen Blätter übernommen, und erscheinen hiervon jährlich 104 Nummern. Der Abonnements-Preis eines Quartals ist fl. 1 1/4 kr.

oder Rthlr. 1 sächs., wofür auch die ersten 10 4 Monate, Dezember, Januar, Februar und März, erlassen werden. Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und löbl. Postämter an.

Franz Varrentrapp, in Frankfurt a. M.

Min. u. Postmeister v. Nagler schrieb 15 darüber an Kelchner: „Berlin, 25. Nov. 1835. ... Ihre Zeilen vom 20. verdanke ich herzlich ... dass man in Frankfurt die Ankündigung der deutschen Blätter passiren liess — ist stark, und weder für den Senat noch für Graf M. [Münch] verbindlich.“ Vgl. Naglers 'Briefe an e. Staatsbeamten', 1869.

Erscheinungsart u. Bezugspreis:

„Von dieser Zeitschrift erscheinen jährlich 104 Nummern. Das Abonnement beträgt 25 für das Vierteljahr 1 fl. 48 kr. oder 1 Thlr. oder 1 fl. 30 Conv. Münze. Für die Monate Dezember, Januar, Februar und März wird kein höherer Preis berechnet. Alle Buchhandlungen nehmen vierteljährige, die löbl. 30 Postämter halbjährige Bestellungen an.“ Angabe unterhalb des Kopfes.

Zur Geschichte der Deutschen Blätter:

Die Geschichte dieser Zeitschrift ist im wesentlichen schon in der Geschichte der 'Deutschen 35 Revue' gegeben. Vgl. im besondern die Spalte 394, Zeile 18 ff. und 44, Spalte 395, Zeile 15, Spalte 436, Zeile 10 und Spalte 438, Zeile 42 ff. 52, 64. Zu vergleichen ist über diese Zeitschrift besonders Proelss, 40 'Das junge Deutschland', S. 625 f. und Houben, 'Jungdeutsche Raritäten' (s. oben unter Quellen zur 'Deutschen Revue').

Bereits am 27. November meldete die Allgemeine Zeitung in No 331 aus Frank- 45 furt den 23. Nov.: „Dr. Gutzkow's 'Deutsche Blätter' im Verlage bei Varrentrapp werden, der bereits durch öffentliche Blätter angedeuteten eingetretenen Hindernisse wegen, nicht erscheinen.“ 50

Ueber die 1 Nummer berichtete die Mittheilung vom 8. Januar 1836 (No. 6 S. 23 f.):

„Correspondenz. Frankfurt. Ende No- 55 vember. Weder die deutsche Revue, noch die später von Gutzkow allein angekündigten deutschen Blätter, werden erscheinen. Die bereits abgedruckten Exemplare dürfen nicht ausgegeben werden. Bernadotte — ein neuer Beitrag zu Gutzkow's Charakteren 60 — wird wahrscheinlich aus der Revue in die Spalten der Allgem. Zeitung übergehen. Aus dem Probeblatte der deutschen Blätter 8 Seiten gr. 8., datirt Mittwoch den 2. December, theile ich Ihnen den Anfang des 65 Programmes mit.“ (Folgt nun Auszug aus dem Programm und Inhalt der 1. bez. der 29\* .

folgenden Nummern.) „Gutzkow ist nach Mannheim vor Gericht geladen; er hat sich vorgestern dahin begeben. Wally — unde illae lacrymae — ist auch hier gemäss eines Senatsbeschlusses als ein „gottestastliches, unsittliches Buch“, in allen Buchläden und Leihbibliotheken confiscirt worden.“ Der Verfasser, Dr. Wühl, teilt auch mit, dass Wiensburg und Kottenkamp Frankfurt verlassen müssen.

Fundort: Ebniges Exemplar in der Stadtbibliothek Frankfurt a. M.

No. 1. Mittwoch den 2. Dezember. 1835.  
Notiz über Erscheinungsart.

#### Programm.

Ein neues Journal! —

Wahrhaftig nichts Neues! —

Aber ein Journal, das nur von Einem geschrieben wird, ein Journal ohne die weltberühmten deutschen Schriftsteller Schulze, Meyer, Krause, Müller, W. Alexis, ein Journal gänzlich ohne die geachteten deutschen Freiranten, — das ist in der That etwas Neues!

Wäre unsre Zeit ein wenig leichtfertiger, als sie ernst ist, so würde man ein Journal ohne Mitarbeiter jenen Abbés vergleichen können, welche in den Zeiten vor der französischen Revolution die Carneole der gesellschaftlichen Ringe bildeten. Diese guten Abbés waren witzige, sarkastische, weissgepuderte Köpfe, welche mit einem Blumenstraus in die Pariser Gesellschaft traten, jeder Dame ein Compliment machten, die Herrschaft über die Unterhaltung usurpirten, und in einem Athem über die schönen Künste, über Philosophie, Anatomie, über die Oper des Abends und die Sängerin des Tages sprechen konnten, Männer, welche in keinem Cirkel fehlten, die die Töchter des Hauses erzogen und die Geheimnisse aller Familien in ihrer Hand hatten, wir haben diese Abbés nicht mehr. Grimm, Diderot, d'Alembert waren in dieser Art wandernde Journale, für Niemanden verantwortlich, als für sich selbst.

Unsre Zeit ist solider. Die deutschen Blätter würden kein Glück machen, wenn sie nur desshalb von einem Autorbaume fielen, um auf zufälligen Wanderungen für die Füsse des Publicums einige herbstlich raschelnde Unterhaltung zu gewähren.

Nehmt das Bild der Ehe! Wenn die Ehe jener Irisbogen ist, den die Gottheit stiftete, um die ewige Versöhnung des Himmels und der Erde auszudrücken, so sind die einzelnen Farbenschattirungen desselben jene bald rosafarbenen, bald gelben Launen, jene Abwechselungen von Freude, Liebe und Kopfschmerz, welche beide Gatten mit einander zu theilen und zu dulden gelobt haben. In dieser Weise sollen sich die deutschen Blätter an ihre Wahl schmiegen und jede geistige Lebensfunction, jede Anregung des Gefühls durch äussere oder innere Dinge

zu einer gemeinsamen Seelenstimmung machen, die in dem Einen angeschlagen wird, und in dem Andern nachhallt. Würdet Ihr in einen so magnetischen Rapport mit mir treten können?

Wenn man freilich erwägt, was heute für Literatur gehalten wird, so möchte ich wohl Bedenken tragen, diesem vulgären Begriff zu schmeicheln. Weil wir in der That viel Ergreifendes erlebt haben, ist der Literatur das anregende Princip beinahe genommen worden. Man gestand ihr, um etwas Wirkames zu seyn, nur das Recht zu, die grossen Fragen der Politik zu unterstützen und setzte für diesen Zweck einen gänzlichen Verbrauch aller literarischen Erhabenheit voraus. Man lässt den Dichter nur in die friedsamten vier Wände seines Boudoirs ein. Der Dichter soll kein System, keine Märtyrerschaft, keine drohende Rede mehr haben, sondern nur sanfte Motive, die die Vernunft in ihren Irthümern, die Phantasie in ihren Ausschweifungen nicht bekämpfen, sondern angenehm beschäftigen. In diesem Sinne kann ich die deutschen Blätter nicht schreiben. Ich bin nicht so behend, um der luftige Federball Eurer spielenden Metamorphosen zu werden und mit meinem schriftstellerischen Farbenkasten immer da zu seyn, wo Eure Phantasie die schwarzen Conturen der Wirklichkeit malerisch will ausgeführt sehen. Hier- und dorthin zu fliegen wie das Weberschiffchen, Eurer Leidenschaften verschönllicher Telegraph zu seyn, rasch despotischen Blicken gehorchend, meinen eignen Schatten überflügelnd, — fodert dies von Männern, die nicht wie ich in der Lage sind, das Viele, was ihrem Geiste fehlt, durch Charakter ersetzen zu müssen!

Die deutschen Blätter sind in der That zunächst nichts, als eine einzige Person, die eine Mission zu haben glaubt. Ich werde nur Eure Interessen, nicht immer Eure Wünsche beobachten; ich werde das, was ich dem Einen geben möchte, oft dem Andern nehmen müssen. Doch wird der Zufall die meisten Gespräche angeben. Lustwandelnd in den Gärten der Poesie suchen wir uns zuweilen einen schattigen Baum; Niemand von Euch ist stumm, Jeder glaubt die Schötheiten eines Gedichtes in einer eignen Beleuchtung zu sehen, ich gebe ohne Maass ein Wort hinein; hört es und sinnet nach, indem Ihr mich in die Säulengänge der Academie begleitet, in die schattige Kühle einer Rotunde, die ein geschwätziger Springquell befeuchtet! Wir werden hier die Weisheit der Lehrer kosten, indem wir ihre Gaben Reihum auf unsre Lippen nehmen und lächelnd oder erschreckend schon durch Mienen unsern Geschmack auszudrücken sehen. Ich werd' es seyn, der eine grössere Dosis wagt und in ihrer nachhaltigeren Wirkung oft etwas verspüren wird, was Eurer Zunge widerspricht! So im eben-



bürtigen, earnest oder heitern Gespräche wird uns die Zeit nicht überraschen, sondern gerüstet finden. Ich werde mittheilsam seyn, sogar bis auf jene Briefe, die mir aus der Fremde kommen, wo das Siegel kein Geheimniß verschliessen soll, wenn es sich um eine merkwürdige Erscheinung oder um eine beziehungsreiche Anekdote handelt.

Wenn ich zu dem Versprechen eines Charakters noch das eines Systemes füge, so möcht' ich an die Erfahrung erinnern, dass neue Begriffe immer am sichersten erlernt werden, wenn man sie an alte Anschauungen knüpft. Schon in der Grammatik heisst es: *Donnez moi du papier et de l'encre? Comment vous portez vous?* kurz, man gewöhnt den Zögling, das Neue nur in Verbindung mit Gewohntem, mit seinem Spielzeug, mit seinen kleinen Erfahrungen zu denken. Allmählig steigt sich der Umfang der Thatsachen, der Kreis wird runder, man hat ein neues Medium gewonnen, ohne es zu bemerken. In dieser Weise werden die deutschen Blätter von den einfachen Begegnungssätzen des Unganges ausgehen, sie werden ihre Leser vertraut machen mit Begriffen, welche für die Literatur eine neue Phase bilden, sie werden ihren Stoff von den Erscheinungen in der öffentlichen wie der Bücherwelt nehmen, bis eine weitere Verständigung möglich ist. Jedes wahre System ist im Grunde nur eine Methode. Wir werden nichts Ganzes finden, wohl aber einen Bindekitt für viele bisher zerstreute Theile. An die einzelnen Bäume, die die Alleen unsrer Lebenspfade begränzen, sollen sich allmählig die Sommerfäden eines Ideengewebes spinnen, das doch niemals fertig werden wird, wie das Gewand der Penelope!

So seyen denn hiemit die deutschen Blätter eröffnet! Zuerst werden sie bald hier bald dorthin greifen, um das Terrain zu säubern, um Steine aus dem Wege zu räumen, die unsern Fortschritt hindern könnten. Allmählig aber werden wir unsre Gränzen gezogen haben, alle Gehiete unsrer Unterhaltung übersehen können, und dann nicht mehr in so schnell abspringenden Gegensätzen sprechen, sondern in langgehaltener, sanftmodulirten Symphonien, wo unsre Leser schon im Stande sind, die innere Fügung zu verstehen.

Verzeiht, wenn ich dieser freudigen Anrede sogleich eine fröstelnde Erinnerung folgen lasse! Jede geistige Beschäftigung ist ein Cultus, den man nicht begehen darf ohne religiöse Schauer. Opfert zuerst einer Todten, und tretet dann fröhlich in die drängenden Wirren des Lebens ein!

Dieses Programm fällt die Seiten 1—4.

Winterblicke auf den Friedhof. [Wörtlich der Abschnitt über Charlotte Stieglitz. Ein Denkmal in der 'Deutschen Revue' S. 40—42.] 4—7.

Correspondenz. *Signirt und datirt:* †† Hamburg, 14. November. [Das aus dem la Rancierischen Prozesse bekannte Fräulein Morel 7; Madame Pleyel aus Paris 7 f., ihr Mann 8, Clavierconcerte 8; Pariser Vorstädte 8; Moscheles, seit einigen Monaten unter uns 8; Heines romantische Schule 8; Wienburg 8, die phantasiereichen kritischen Girandolen dieses Gelehrten nicht mehr in den Blättern der Börsenhalle 8; Professor Meyer in Bramstädt (Fr.) in derselben Zeitung 8; Herr von Hostrup, Blick für die literarischen Bedürfnisse Norddeutschlands 8; Gabriel Riesser verlässt die Börsenhalle, redigirte den englischen Artikel, siedelt nach Frankfurt am Main über 8, seine Vorrede zu Salvadors Geschichte der mosaïschen Institutionen 8, Urtheil Eduard Gans' darüber 8; die alte biblische Nacht der jüdischen Geschichte 8; Norders Reiserinnungen (sic), der pseudonyme Verfasser Architect 8; Klenze 8; Hirt 8.] 7—8.

Inhalt der nächsten Nummern. Der Traum des Saturn. — Europäisches Panorama. — Feldzüge gegen Menzel. — Zur Philosophie der Geschichte. — Deutsche Publizisten. I. Klüber. — Am Rande der Schlacht. — Ein Wort für Herrn Liesching und keines für Herrn Bacheler. — Ueber Heinrich Laube. — Tieck und der Musen-almanach. — Wilhelm Neumann. — Ueber die poetische Opposition in Schwaben. — Physiognomie des Jahrhunderts. — Ueber die verborgenen Kräfte der Geschichte. — Gemälde der neuern deutschen Literatur. — Grundzüge einer Geschichte der öffentlichen Meinung. — Kaleidoscopische Notizen über Tagesfragen. — Correspondenzen. — 8.

Redaktion-, Verlag- und Druck-Vermerk.

No. 2. Samstag den 5. Dezember. 1835. Notiz über Erscheinungsart.

Der Traum des Saturn. [Jean Paul, seine Sonnenrede 9; Uebergang der Zeit in die Ewigkeit 9; Zeit und Raum 9; Dichtkunst 9; Dante 9; Historie 9; Milton 9; Mythe 9; Anschauung der Zeit 9; Saturn 9—11; die Jahrhunderte 9. 10; die Völker 10; der Germane 10; der Griechen 10; Napoleon 10; Macchiavelli 10, der Fürst 10; Friedrich der Grosse 10; Epaminondas, Regeln der schiefen Schlachtordnung 10; Schlacht bei Collin 10; Schlacht bei Leuktra 10; Raphael 10; Kirchen 10; Welche Fäden spinnt das Alterthum in die neue Zeit? 10; unsre Zukunft 10; die im Christenthum verklärten Ideen schon in den alten Sagen des Orients 10; Perser 10; Wort, Gott 10; Mitra 10; ewige Fleischwerdung Gottes in Tibet (sic) 10; dreifache Epoche der Offenbarung im fernsten Indien 10; Christus 10. 11; die blühenden Gärten, wo Krischna wandelte 10; drei Weisen aus Morgenland 10; Hercules als Sonnengott in der griechischen Mythe 10; Oetaberg 10; geheimnissvolle Bänder zwischen

dem Orient und dem Norden 10; die Wal-  
kyre 10; die Ker 10; Scamandrische Ebene  
10; Griechen 10; Troer 10; Zeiten-Gott 11;  
Menschheit 11; Rom, sein Berg und seine  
5 Gironde, wie einst Paris 11; Florentiner 11;  
Athenen 11; die rauhe, dorische Philosophie  
der Spartaner 11; St. Simon und Fourier  
über Frauen, öffentliche Erziehung und ge-  
meinschaftliche Mittagmahlzeiten 11; die  
10 Geschichte eine ewige Regeneration 11;  
Alterthum 11; Griechenwelt 11; Christen-  
thum im sechzehnten Jahrhundert 11; die  
klassischen Studien 11; Luther 11; der alte  
Born der Bibel 11; Zeitalter der Revolution  
15 11; Experimente einer Philosophie ohne  
Voraussetzungen 11; Partei 11; Autorität 11;  
Geschichte 11; Kategorie der Zeit 11; das  
Ewige, nämlich der menschliche Geist und  
seine That 11; Plato 11; Brutus und Cäsar  
20 11; Robespierre 11; Danton 11; Priester 11;  
Krieger 11; *Schluss des Aufsatzes*: „Versuchen  
wir in kurzen Umrissen ein Gemälde der  
gegenwärtigen Weltlage zu entwerfen.“  
9—11. (Fortsetzung folgt.) *Aufgenommen*  
25 *in Gutzkows 'Zur Philosophie der Geschichte'*.  
1836, S. 67—73.

Feldzüge gegen Menzel. I. *Ent-  
spricht genau dem allgemeinen programma-  
tischen Abschnitte der 'Deutschen Revue'* S.  
30 44—46, *der oben wiedergegeben ist*, von „Die  
Dichtkunst war von jeher“ bis „um Succurs  
zu bitten“. *Gestrichen sind hier nur die*  
*Worte (Spalte 449, Zeile 12f.)*: „Es ist zufällig,  
dass ich der ausgesprochenste Autor einer  
35 neuen Phase unserer Literatur bin“; ferner  
im folgenden Satz (Spalte 449, Zeile 15 u.  
17f.): „ich es nicht wäre, dass“ und „dass  
diese selbst schon ausgeführt hätten, was sich  
in ihren Plänen gestaltet.“ *Umgeändert ist*  
40 *ferner (vgl. Spalte 449, Zeile 39f.)* „die Li-  
teraturgeschichte so interessant machen“, in  
„der Literaturgeschichte so viel Abwechse-  
lung geben“. *Der Artikel schliesst ausser-*  
*dem mit den Worten*: „Treten wir dem Manne,  
45 um den es sich hier handelt, näher!“] 12—15.  
(Fortsetzung folgt.)

Correspondenz. *Signirt und datirt*:  
\* Berlin, den 20. Nov. [Einleitung: „Wie  
lange, mein Lieber, haben uns unsre ver-

schiedenen Lebensziele auseinandergehalten!  
Du ringend nach Idealen, wo ich fürchte,  
dass Du über lauter Griechenthum zum Bar-  
baren wirst; ich geschützt und gepflegt von  
diesem merkwürdigen Stande, der kriegerisch 5  
bis an die Zähne gerüstet, dennoch die  
Künste des Friedens, wie seinen Genius  
verehrt. Unvergesslich ist mir die Zeit, wo  
uns gleiche Studien gefesselt hielten; wenn  
Du aus dem Hegel'schen Auditorium, das 10  
ganze Antlitz voll Identitätsphilosophie, ich  
aus dem Schleiermacher'schen, erwärmt  
von des Meisters gefühlvoller Religions-  
quelle, traten, und wir dann Arm in Arm  
unter den hohen Kastanienbäumen wandelten 15  
und uns das Geheimniss zuflüsterten, dass  
unsre Lehrer doch im Grunde nur Eines  
und Dasselbe wollten, den Stolz der Huma-  
nität“ 15; die Anstalt, die uns bildete, die  
Universität 15f.; Intervention 15; Cholera 20  
15; Hegel 15; Schleiermacher 15; die jungen  
Hegelianer 16; Seminarien 16; Wissenschaft-  
lichkeit, Selbstforschung 16; Deinalter Lehrer,  
Regierungsrath . . . (damit ist wohl Aug.  
Boeckh gemeint, vgl. oben Gutzkow in seinen 25  
'Rückblicken' S. 146) über Deine neuesten  
Bücher 16; inneres Leben unseres Staates 16;  
zunehmende Vorliebe für bürgerliche Beschäf-  
tigungen 16; die grosse Idee des Zollvereins  
16; unsre Industrie und unser Handel 16; 30  
Beuth 16; die höhere englische Maschinen-  
philosophie 16; Vorurtheil gegen die Eisen-  
bahnen 16, ihr Apostel in Deutschland ein  
Republikaner (Herr List, nordamerik. Consul)  
16; Achtung vor dem mercantilen Prin-  
cipe 16; das allgemeine Drängen nach Be-  
amtenstellen 16; Rousseauianer 16; Natur  
16; Hallerianer 16; Geschichte 16; Preussen  
16; Bewusstsein des Fortschrittes im Volke  
16; unsere hiesigen Blätter 16; Tendenzen 40  
16; Individualitäten 16; Character 16; Ta-  
lent 16; Dr. S. (d. i. Sobernheim, vgl. 'Be-  
merker' Nr. 5 zum 'Gesellschafter' Blatt 173.  
November 1835), Manifeste 16; Classicität  
eines Gubitz 16; die Zeiten Tiecks, Schlegels 45  
und Merckels 16; Tieck, William Lovell 16;  
Platonische Gesetze der Sophrosyne 16.]  
15—16.

# IV. Jahresbericht

1905.





## Jahresbericht.

---

Das Vereinsjahr 1905 hat für unsere Gesellschaft keine sonderlichen Aenderungen mit sich gebracht. Die Zahl der Mitglieder zeigte gegenüber dem Jahre 1904 eine kleine Verminderung, die sich aber wohl nach Ausgabe unseres neuen Bandes wieder ausgleichen wird.

Nach dem Erscheinen unserer vorigen Publikation, dem Register zu Varnhagens Tagebüchern, fand am 7. Oktober 1905 die Jahresversammlung statt. Sie hatte sich in erster Linie mit der Neuwahl des Vorstands zu beschäftigen, dessen statutenmässiges Triennium abgelaufen war. Der bisherige Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt. Statt der ausscheidenden Vorstandsmitglieder Hofrat Professor Dr. Minor-Wien und Professor Dr. Max Koch-Breslau traten die Herren Dr. Ippel, Abteilungsdirektor der Königlichen Bibliothek zu Berlin, und Professor Dr. Leitzmann-Jena in unsern Vorstand ein. Nach Entgegennahme des Jahresberichts und Entlastung des Kassierers schlug die Versammlung auf Veranlassung unseres Vorsitzenden, des Herrn Schulrat Dr. F. Jonas vor, den Jungdeutschen Band mit Rücksicht auf den zu erwartenden Umfang in zwei Jahressbände zu scheiden und beide durch ein gemeinsames Register zu verbinden. Dieser Vorschlag wurde sodann vom engern Vorstand zum Beschluss erhoben.

Die Herausgabe unserer dritten Publikation, die wir unsern Mitgliedern gegen den Jahresbeitrag geboten haben, hat den finanziellen Stand unserer Gesellschaft empfindlich beeinträchtigt, wie sich aus dem Kassenbericht für 1905 ergibt. Wir können aber zugleich die Mitteilung machen, dass wir unter dem 29. Dezember 1905 ein Gesuch an das Sächsische Kultusministerium gerichtet haben, uns zu den Kosten dieses jungdeutschen Bandes eine Beihilfe gewähren zu wollen, und dass dieses Gesuch bereits unter dem 30. Dezember mit einer Anweisung auf 1000 Mark beantwortet wurde. Durch diese stattliche Hilfe, für die unsere Gesellschaft dem Königlich Sächsischen Kultusministerium zu grösstem Dank verpflichtet ist, wird ein Teil des Ausfalles von 1905 gedeckt, doch liegen uns auch für 1906 bedeutende Verpflichtungen ob, und wir können uns daher nicht verhehlen, dass die Hauptarbeit dieses Jahres der finanziellen Ordnung gewidmet werden muss und dass es demnach erst beim nächsten Jahresbericht an der Zeit sein wird, das Programm für die weitere Zukunft zu entwerfen. Einstweilen wird der zweite Band des Jungen Deutschlands nebst dem Register auch zum ersten Teile bearbeitet und etwa zu Ende dieses Jahres in den Händen unserer Mitglieder sein.

# Kassenbericht für 1905.

Einnahmen.		Ausgaben.	
	Mk.		Mk.
Mitgliederbeiträge . . . . .	2595,14	Minusbetrag am Jahresende 1904 . .	52,91
Stifterbeiträge . . . . .	860,00	Sekretär- und Redaktionsgehalt . .	1800,00
Redaktionszuschuss . . . . .	600,00	Honorare . . . . .	957,68
		Portokosten . . . . .	103,95
		Bureaukosten . . . . .	159,30
		Druck des Varnhagenbandes (à Conto)	1000,00
		Drucksachen, Prospekte, Papier etc.	176,15
	Summa 4055,14		Summa 4249,99
Zu diesem Fehlbetrag von . . . . .			194,85
kommen als Passiva (Druckkosten für Varnhagen 1252,35 und rückständiges Honorar			
248,30 Mk.) noch . . . . .			1500,65
		Verbleibt uns also von 1905 ein Minus von	1695,50



# Der Vorstand der Deutschen Bibliographischen Gesellschaft.

---

Schulrat Dr. Fritz Jonas-Berlin (Vorsitzender).

Prof. Dr. August Sauer-Prag, (stellvertr. Vorsitzender).

Dr. Gustav Karpeles-Berlin (Schriftführer).

Dr. Heinrich Hubert Houben-Berlin (stellvertret. Schriftführer und Sekretär der Gesellschaft).

Amtsrichter Dr. Ludwig Herz-Harburg (Schatzmeister).

Verlagsbuchhändler Walther Bloch [B. Behr's Verlag]-Berlin (stellvertret. Schatzmeister).

Prof. Dr. Ernst Elster-Marburg.

Dr. Eduard Ippel, Abteilungs-Direktor der Königl. Bibliothek Berlin.

Prof. Dr. Albert Köster-Leipzig.

Prof. Dr. Albert Leitzmann-Jena.

Prof. Dr. Berthold Litzmann-Bonn.

Prof. Dr. Richard M. Meyer-Berlin.

Prof. Dr. Franz Muncker-München.

Geh. Hofrat Prof. Dr. Adolf Stern-Dresden.

Prof. Dr. Max v. Waldberg-Heidelberg.

Prof. Dr. Oskar F. Walzel-Bern.

Prof. Dr. Richard Maria Werner-Lemberg.

---

## Geschäftsstellen.

Schriftliche Mitteilungen, Anfragen etc. erbeten an den Sekretär Dr. Houben, Berlin-Schöneberg, Kolonnenstr. 34.

Geldsendungen an die Firma S. Herz, Berlin NW., Dorotheenstr. 1 mit Vermerk: „Für die Bibliographische Gesellschaft“.

# Mitglieder-Verzeichnis

1905.

## Aachen.

- 190. Gymnasialoberlehrer Dr. Eduard Arens.  
Aachen. Lousbergstr.
- 166. Franz G. Messow.  
Aachen. Wallstr. 50/1.
- 187. Stadtbibliothek.

## Aaran, Schweiz.

- 105. Staatsarchivar Dr. Hans Fr. Herzog.

## Altenburg.

- 34. Herzogliche Landesbibliothek.

## Bamberg.

- 114. Königliche Bibliothek.

## Basel, Schweiz.

- 271. Lese-gesellschaft.

## Bautzen.

- 174. Professor Dr. Gotthold Klee.  
Bautzen. Bahnhofstr. 6.

## Berlin.

- 258. Bibliothek d. Abgeordneten-Hauses.  
Berlin SW. Zimmerstr.
- 13. Verlagsbuchhändler Walther Bloch  
(stellvertr. Schatzmeister).  
Berlin W. Steglitzerstr. 4 (B. Behr's  
Verlag).
- 286. Buchhändler Martin Breslau.  
Berlin W. 64. Unter den Linden 16.
- 246. Assessor Dr. Martin Cohn.  
Berlin W. Lützowstr. 105.
- 60. Dr. Arthur Eloesser.  
Berlin W. Bambergerstr. 45.
- 179. Wilhelm Fabian.  
Berlin NW. Altonaerstr. 12.
- 149. Buchhändler Ernst Frensdorff.  
Berlin SW. Königgrätzerstr. 44.
- 17. Professor Dr. Karl Frenzel.  
Berlin SW. Dessauerstr. 19.
- 167. Frau Dr. Gustav Freytag Exc.  
Berlin W. Kleiststr. 29.
- 294. Germanistisches Seminar.
- 247. Fritz Grabowsky.  
Berlin SW. Dörnbergstr. 7.
- 72. Verlagsbuchhändler Max Harrwitz.  
Berlin W. Potsdamerstr. 113.
- 176. Oskar Heinemann.  
Berlin SW. Linkstr. 6

- 49. Dr. Georg Herzfeld.  
Berlin W. Kaiserin Augusta-Str. 77.
- 75. Dr. med. Leop. Hirschberg.  
Berlin NW. Holsteiner Ufer 4.
- 264. Dr. Monty Jacobs.  
Berlin W. Fürtherstr. 2.
- 18. Gymnasialprofessor Dr. Daniel Jacoby.  
Berlin NO. Werneuchenerstr. 16.
- 83. Verlag Otto Janke.  
Berlin SW. Anhaltstr. 11.
- 136. Gymnasialprofessor Dr. Imelmann.  
Berlin W. Schaperstr. 23.
- 1. Schulrat Dr. Fritz Jonas, Stadtschnl-  
inspektor (1. Vorsitzender).  
Berlin NW. Altonaerstr. 22.
- 288. Buchhändler Axel Junker.  
Berlin W. Potsdamerstr. 139.
- 14. Dr. Gustav Karpeles (Schriftführer).  
Berlin W. Kurfürstenstr. 21.
- 201. Königliche Auskunftsstelle für  
höheres Unterrichtswesen. (Pro-  
fessor Dr. E. Horn).  
Berlin SW. Abgeordnetenhaus.
- 31. Königliche Bibliothek.
- 250. Buchhändler Hermann Lazarus.  
Berlin W. Friedrichstr. 66.
- 200. Privatdozent Dr. Otto Lippstren.  
Berlin W. Kurfürstendamm 8.
- 62. Magistrats-Bibliothek.  
Berlin. Rathaus.
- 244. Regierungsrat Dr. Ernst Magnus.  
Berlin W. Stülerstr. 14.
- 214. Schriftsteller Hugo Marcus.  
Berlin W. Fürtherstr. 11a.
- 285. Buchhändler Edmund Meyer.  
Berlin W. Potsdamerstr. 27.
- 11. Universitätsprofessor Dr. Richard  
M. Meyer.  
Berlin W. Vossstr. 16.
- 160. Dr. Wilhelm Miessner.  
Berlin N. Seestr. 63.
- 9. Geheimer Regierungsrat Universitäts-  
professor Dr. Wilhelm Münch.  
Berlin W. Bülowstr. 104.
- 276. Neuphilologischer Verein.
- 48. Dr. Max Osborn, Redakteur der „National-  
Zeitung“.  
Berlin W. Luitpoldstr. 28.
- 191. Dr. med. S. Rahmer.  
Berlin SW. Blücherstr. 9.
- 284. Dr. Walter Rathenau.  
Berlin W. Viktoriast. 3.

248. Erich Reiss.

Berlin W. Wichmannstr. 8a.

290. Reichstagsbibliothek.

81. Prediger Dr. Max Runze.

Berlin NW. Thomasiusstr. 22.

309. Buchhändler Richard Ryll (Schweitzer & Mohr).

Berlin W. Potsdamerstr. 42.

175. Assessor Georg Schiff.

Berlin W. Matthäikirchstr. 12.

145. Stadtbibliothek.

Berlin SW. Zimmerstr.

20. Friedrich Stephany, Redakteur der Sonntagsbeilage zur „Vossisch. Zeitung“.

Berlin W. Potsdamerstr. 86.

33. Dr. med. A. Totzke.

Berlin NO. Landsberger Platz 2.

310. Verein für die Geschichte Berlins.

313. Verein Herold.

43. Oberlehrer Dr. Franz Violet.

Berlin W. Gleditschstr. 42.

143. Gotthilf Weisstein, Redakteur der „National-Zeitung“.

Berlin W. Lennestr. 4.

172. Referendar Arthur Wolff.

Berlin W. Kurfürstenstr. 21.

115. Fedor von Zobeltitz.

Berlin W. Uhländstr. 33.

#### Berlin-Charlottenburg.

210. Dr. Martin Zickel.

Berlin-Charlottenburg. Grolmannstr. 55.

#### Berlin-Friedenau.

141. Ingenieur Dr. Heinrich Lux.

Berlin-Friedenau. Hanfstr. 8.

135. Oberlehrer Dr. Martin Runze.

Berlin-Friedenau. Sponholzstr. 55.

#### Berlin-Grosslichterfelde.

82. Verlagsbuchhändler Dr. Erich Janke.

Berlin-Grosslichterfelde-Ost. Boothstr. 28.

21. Dr. Eduard Ippel, Abteil.-Direktor der Kgl. Bibliothek zu Berlin.

Berlin-Grosslichterfelde. Marthastr. 4.

93. Oberlehrer Dr. Fritz Noack.

Berlin-Grosslichterfelde-Ost. Lorenzstrasse 62.

#### Berlin-Grunewald.

45. Universitätsprofessor Dr. Konr. Burdach.

Berlin-Grunewald. Paulsbornerstr. 8.

#### Berlin-Halensee.

173. Alfons Fedor Cohn.

Berlin-Halensee. Ringbahnstr. 130.

#### Berlin-Schöneberg.

150. Dr. H. H. Honben, Sekretär der Deutschen Bibliograph. Gesellschaft.

Berlin-Schöneberg. Kolonnenstr. 34.

171. Dr. Kurt Petzel.

Berlin-Schöneberg. Münchenerstr. 10.

#### Berlin-Steglitz.

287. Dr. Johannes Sass, Bibliothekar der Kgl. Universitätsbibliothek.

Berlin-Steglitz. Kielerstr. 4.

#### Berlin-Westend.

39. Universitätsprofessor Dr. Gustav Roethe.

Berlin-Westend. Ahorn-Allee 30.

#### Berlin-Wilmersdorf.

90. Hans von Müller.

Berlin W. Holsteinische Str. 35.

#### Bern, Schweiz.

299. Stadtbibliothek.

7. Universitätsprofessor Dr. Oskar F. Walzel.

Bern. Bundesgasse 36.

#### Bonn.

86. Buchhandlung Friedrich Cohen.

Bonn.

6. Universitätsprofessor Dr. Berthold Litzmann.

Bonn. Göthestr. 4.

#### Braunschweig.

111. Stadtbibliothek.

#### Bremen.

188. Stadtbibliothek.

238. Oberlehrer Dr. Hermann Tardel.

Bremen. Altmannstr. 16.

#### Breslau.

303. Königliche Universitätsbibliothek.

40. Universitätsprofessor Dr. Theodor Siebs.

Breslau XIII. Hohenzollernstr. 53.

207. Stadtbibliothek

194. Königlicher Baurat H. Toebe.

Breslau. Paulstr. 3.

#### Bromberg.

88. Stadtbibliothekar Dr. Georg Minde-Pouet.

Bromberg. Elisabethstr. 14.

27. Stadtbibliothek.

#### Danzig.

205. G. Horn, Inhaber von L. Sannier's Buch- u. Kunsthandlung.

Danzig.

#### Darmstadt.

116. Dr. Karl Alt, Dozent der Technischen Hochschule.

Darmstadt. Inselstr. 32.

185. Professor Dr. Arnold E. Berger.

Darmstadt. Mathildenstr. 55.

296. Grossherzogliche Hofbibliothek.

103. Buchhändler Ludwig Saeng.

Darmstadt.

#### Dorpat.

78. Universitätsbibliothek.

#### Dresden.

58. Germanistisches Seminar der Technischen Hochschule.

273. Oberlehrer Dr. Rudolf Göhler.

Dresden. Dornblüthstr. 3.



322. Hofrat Prof. Dr. Edmund Goetze,  
Herausgeber von Goedekes „Grundriss“.  
Dresden-N. Kurfürstenstr. 22.
197. Königliche Bibliothek.
121. Dr. Karl Koetschau, Dir. des Kgl.  
Histor. Museums.  
Dresden, Nürnbergerstr. 51.
124. Oberlehrer Dr. Karl Reuschel.  
Dresden-A. Stephaniestr. 4.
8. Geheimer Hofrat Dr. Adolf Stern,  
Professor a. d. Techn. Hochschule.  
Dresden, Sedanstr. 5.
28. Universitätsprofessor Dr. Karl Voll-  
möller.  
Dresden-A. Wienerstr. 9.

#### Düsseldorf.

302. Landes- u. Stadtbibliothek.

#### Elberfeld.

281. Bergischer Geschichtsverein.
128. Stadtbücherei.  
Elberfeld. Neumarkt 26.

#### Erlangen.

112. Universitätsprofessor Dr. Emil Elias  
Steinmeyer.  
Erlangen. Luitpoldstr. 61.

#### Frankfurt a. M.

274. Josef Baer & Co.  
Frankfurt a. M. Hochstr. 6.
206. Freies Deutsches Hochstift.  
133/34. Frau Dr. Bertha Gutzkow.  
Frankfurt a. M.
186. Freiherrl. Rothschild'sche Oeffent-  
liche Bibliothek.
227. Stadtbibliothek.

#### Frankfurt a. O.

77. Professor Dr. Bachmann.  
Frankfurt a. Oder. Stiftsplatz 10.

#### Freiburg i. B.

73. Dr. Heinrich Simon.  
Güntherthal bei Freiburg i. B.
298. Universitätsbibliothek.
107. Universitätsprofessor Dr. Wilhelm Wetz.  
Freiburg i. B. Brombergstr. 45.

#### Freiburg (Schweiz).

189. Germanistisches Seminar.

#### Gießen.

170. Universitätsprofessor Dr. Adolf Strack.  
Gießen. Alieistr. 16.
307. Universitätsbibliothek.

#### Gotha.

65. Herzogliche Bibliothek.

#### Göttingen.

255. Rechtsanwalt Dr. jur. Deneke.  
Göttingen, Theaterstr. 25.
55. Germanistisches Seminar.
167. Universitätsbibliothek.

#### Graz.

68. Germanistisches Seminar.
151. Biblioth.-Vorsteher Adalb. Jeitteles.  
Graz. Grazbachstr. 28.
35. Professor Dr. S. M. Prem.  
Graz. Merangasse 46.
308. Steierm. Landesbibliothek und Jo-  
anneum.
289. Universitätsbibliothek.

#### Greifswald.

25. Universitätsprofessor Dr. M. Konrath.  
Greifswald. Langestr.
37. Geh. Regierungsrat Universitätsprofessor  
Dr. Alexander Reifferscheid.  
Greifswald. Wiesenstr. 59.

#### Groningen.

182. Dr. H. Pol, Lector an der Universität  
Groningen, Holland. Emmatingel 15.

#### Haag.

165. Buchhändler W. Nyhoff.  
Haag (s'Gravenhage).

#### Halberstadt.

101. Magistratsbibliothek.

#### Halle.

209. Buchhändler Rudolf Haupt.  
Halle a. S.
159. Universitäts-Bibliothek.

#### Hamburg.

178. Arthur Hertz.  
Hamburg. Rothenbaumchaussee 215.
251. Hermann Kiewy.  
Hamburg. Gr. Burstah 12 1/2.
229. Buchhändler A. Laeisz (Geerth, Laeisz  
& Co.).  
Hamburg. Gr. Burstah 1.
225. Stadtbibliothek.

#### Hannover.

260. Stadtbibliothek.

#### Harburg.

19. Amtsrichter Dr. Ludwig Herz (Schatz-  
meister).  
Harburg a. E. Postweg 10.

#### Heidelberg.

137. Universitätsbibliothek.
3. Universitätsprofessor Dr. Max Frei-  
herr von Waldberg.  
Heidelberg. Mönchhofstr. 12.

#### Jena.

29. Universitätsprofessor Dr. Albert Leitz-  
mann.  
Jena. Weimar-Geraer Bahnhofstr. 16.
95. Universitätsprofessor Dr. Viktor Michels.  
Jena. Karl-Alexander-Platz 2.
42. Universitätsprof. Dr. Rudolf Schlösser.  
Jena. Kaiser Wilhelmstr. 9.

- 108/109. Dr. Hermann Türek.  
Jena. Kochstr. 13.  
301. Universitätsbibliothek.

#### Karlsruhe.

156. Regisseur Dr. Eugen Kilian.  
Karlsruhe. Seminarstr. 6.

#### Kassel.

300. Landesbibliothek.  
226. Murhardsche Stiftungsbibliothek.

#### Kiel.

112. Professor Dr. R. von Fischer-Benzon.  
Kiel. Dammstr. 18.

#### Köln.

297. Stadtbibliothek.

#### Köln-Lindenthal.

158. Reg.-Assessor Dr. H. Stinnes.  
Köln-Lindenthal. Virchowstr. 6.

#### Kopenhagen.

74. Königliche Bibliothek.

#### Leipzig.

323. Verlagsbuchhändler Albert Brockhaus  
i. Fa.: F. A. Brockhaus. Leipzig.  
196. Wilhelm Crayen (i. Fa.: G. J.  
Göschensche Verlagshandlung).  
Leipzig. Salomonstr. 10.  
118. Germanistisches Seminar.  
256. Buchhändler K. W. Hirsemann.  
Leipzig. Königstr. 3.  
125. Buchhändler Friedrich Meyer.  
Leipzig. Teubnerstr. 16.  
138. Wilhelm Printz jun.  
Leipzig. Brüderstr. 6, I.  
41. Dr. Hans Schulz, Bibliothekar bei dem  
Reichsgericht.  
Leipzig. Christianstr. 3.  
230. Buchhändler Wilh. Schunke (i. Fa.:  
Rossbergsche Buchhandlung).  
Leipzig. Universitätsstr. 15.  
231. Universitätsbibliothek.  
46. Universitätsprofessor Dr. Georg Wit-  
kowski.  
Leipzig. Gottschedstr. 2.

#### Leipzig-Connewitz.

311. Kurt Tittel.  
Leipzig-Connewitz. Pegauerstr. 26.

#### Leipzig-Gohlis.

54. Dr. Werner Deetjen.  
Leipzig-Gohlis. Pölitzstr. 13.  
15. Universitätsprofessor Dr. Albert Köster.  
Leipzig-Gohlis. Bismarckstr. 6.

#### Leitmeritz.

203. Professor Ignaz Peters.  
Leitmeritz. Langegasse 27.

#### Lemberg.

85. Germanistisches Seminar.

#### 84. Universitätsbibliothek.

12. Universitätsprofessor Richard Maria  
Werner.  
Lemberg. Zygmuntowska 12 A.

#### Lille.

316. Bibliothèque de l'Université.

#### Ludwigslust.

104. Oberlehrer Lie. Dr. Ernst Schaumkell.

#### Magdeburg.

228. Dr. Max Neuschaefer.  
Magdeburg. Viktoriastr. 8.

#### Mainz.

272. Dr. Heinrich Heidenheimer.  
Mainz. Hintere Bleiche 69.  
163. Stadtbibliothek.

#### Marbach a. N.

32. Schillermuseum.

#### Marburg a. D.

161. Dr. Ludwig Kohn.  
Steiermark. Marburg a. D. Schillerstr. 26.

#### Marburg i. H.

5. Universitätsprofessor Dr. Ernst Elster.  
Marburg i. H. Universitätsstr. 56.  
292. Germanistisches Seminar.  
91. Neuphilologischer Verein.  
92. Universitätsbibliothek.

#### Meiningen.

94. Herzogliche Bibliothek.

#### München.

100. A. Buchholz.  
München. Ludwigstr. 7.  
291. Germanistisches Seminar.  
191. Buchhändler J. Halle.  
München. Ottostr. 8a.  
71. Dr. Robert Hallgarten.  
München. Steinsdorfstr. 10.  
263. Hugo Helbing.  
München. Liebigstr. 21.  
267. Hof- und Staatsbibliothek.  
293. Buchhändler Karl Hugendubel.  
München. Salvatorstr. 18.  
123. Dr. Heinrich von Lessel.  
München. Franz Josefstr. 37.  
16. Universitätsprofessor Dr. Franz Muncker.  
München. Glücksstr. 7.  
265. Buchhändler Jacques Rosenthal.  
München. Karlstr. 10.  
146. Antiquar Ludwig Rosenthal.  
München. Hildegardstr. 16.  
280. Gymnasialprofessor Dr. Th. Stettner.  
München. Prannerstr. 14.  
212. Dr. Emil Sulger-Gebing, Professor  
der Technischen Hochschule.  
München. Zuccalistr. 13.  
295. Universitätsbibliothek.

**Münster i. W.**

22. Universitätsbibliothek.

**Nancy.**

315. Bibliothèque de l'Université.

**Niederlössnitz.**153. Dr. Alfred N. Gotendorf.  
Niederlössnitz b. Dresden. Karlstr. 4.**Oldenburg.**

223. Grossherzogliche Bibliothek.

**Osnabrück.**162. Dr. med. et phil. H. Hamm.  
Osnabrück. Lortzingstr. 4.**Oxford.**

199. Bodleian Library Oxford.

**Paris.**254. Buchhändler Carl Klincksiek.  
Paris. 11 rue de Lille.**Posen.**

69. Kaiser Wilhelm-Bibliothek.

**Potsdam.**220. Buchhändler Max Jaeckel.  
Potsdam. Nauenerstr. 15.**Prag.**232. Universitätsprofessor Dr. Erich Ber-  
naker.

Prag-Smichow. Königstr. 48.

97. Germanistisches Seminar.

130. Universitätsprofessor Dr. Adolf Hauffen.  
Prag-Smichow 250.24. Universitätsprofessor Hofrat Dr. Joh.  
von Kelle.

Prag-Smichow. Königsstr. 1024.

102. Alfred Rosenbaum.

Prag. Brenntagasse 7.

2. Universitätsprofessor Dr. August Sauer  
(2. Vorsitzender).

Prag-Smichow 586.

184. Edgar Taussig.  
Prag 144, I.

131. Universitätsbibliothek.

151. Verein für Geschichte der Deut-  
schen in Böhmen.  
Prag. Liliengasse 7.**Riga.**

181. Stadtbibliothek.

**Rom.**119. Bibliothekar Dr. H. Pogatscher.  
Rom. Via Ottaviano 113.**St. Petersburg.**99. Bibliothek der Kaiserlichen Aka-  
demie der Wissenschaften.

312. Kaiserliche Öffentliche Bibliothek.

**Schopfheim i. B.**

261. Dr. Hans Uehlin.

**Stettin.**89. Rechtsanwalt Ernst Meister.  
Stettin. Bismarckstr. 6.**Stockholm.**26. Nobel-Bibliothek der Schwedischen  
Akademie.  
Stockholm. Barnhusgaten 18.**Strassburg i. E.**80. Dr. Victor Manheimer.  
Strassburg i. E. Geilerstr. 14.87. Bibliothekar Dr. Ernst Marekwald.  
Strassburg i. E. Herderstr. 36.

192. Universitäts- und Landesbibliothek.

**Stuttgart.**180. Königl. Hofbibliothek.  
193. Landesbibliothek.**Tübingen.**

305. Universitätsbibliothek.

**Weimar.**306. Göthegesellschaft.  
318. Grossherzogliche Bibliothek.70. Dr. Max F. Hecker.  
Weimar. Junkerstr. 21.**Wien.**262. Karl Andorfer.  
Wien VII<sub>2</sub>. Siebensterngasse 44.

63. Germanistisches Seminar.

64. Ferdinand Gregori, Mitglied des K. K.  
Hofburgtheaters.

Wien VIII. Lange Gasse 49.

66. Moritz Grolig, Bibliothekar des K. K.  
Patentamtes im Handelsministerium.Wien VII<sub>2</sub>. Siebensterngasse 14.

198. Hofbibliothek.

127. Arthur L. Jellinek.  
Wien VII. Kirchengasse 35.

239. Dr. F. Arnold Mayer.

Wien XIX<sub>1</sub>. Friedlgasse 55.4. Universitätsprofessor Hofrat Dr. Jacob  
Minor.Wien IV<sub>1</sub>. Johann Strauss-Gasse 36.98. Neuphilologischer Verein (Professor  
Al. Seeger.)

Wien XVIII. Gentzg. 40.

211. Bezirkskommissar Dr. Richard Schaukal.  
Wien XIII<sub>1</sub>. Unter St. Veiter Allee 7.

111. Stadtbibliothek.

126. Archivdirektor Dr. Albert Starzer.  
Wien I. Herrengasse 11.

301. K. K. Universitätsbibliothek.

47. Universitätsprofessor Dr. Alexander von  
Weilen.

Wien IV. Hechtengasse 3.

50. Universitätsdozent Dr. Rudolf Wolkan.  
Wien IX. Alserstr. 38.



**Winterthur (Schweiz).**

183. Stadtbibliothek.

**Worms.**245. Professor Dr. Weckerling, Vorsteher  
der Paulusbibliothek.**Würzburg.**

233. Schriftsteller Richard Mörschell.

Würzburg, Semmelstr. 83.

38. Universitätsprofessor Dr. H. Roetteken.  
Würzburg, Sophienstr. 14.

257. Universitätsbibliothek.

**Zittau.**202. Oberlehrer Dr. Alfred Neumann.  
Zittau i. S. Reichstr. 4.**Zürich (Schweiz).**218. Universitätsprofessor Dr. Adolf Frey.  
Zürich, Gloristr. 68.140. Kantons- u. Universitätsbibliothek.  
269. Stadtbibliothek.**Amerika.****Baltimore (Maryland).**240. Johns Hopkins University Library.  
314. Peabody Institute.**Bloomington (Indiana).**177. Dr. John S. Nollen, Professor an der  
Indiana-University.  
220 East Sixth St. Bloomington, Indiana.**Bryn Mawr (Pennsylvania).**76. Dr. phil. Klara Hechtenberg-Collitz.  
Bryn Mawr Penna.279. Dr. Karl Detlef Jessen, Bryn Mawr  
College.  
Bryn Mawr, Penna.**California.**241. Library State University of Cali-  
fornia.**Cambridge (Massachusetts).**

242. Harvard University of Cambridge.

**Chicago (Illinois).**61. Universitätsdozent Dr. A. C. von Noé.  
277. University of Chicago.**Cincinnati (Ohio).**

278. University of Cincinnati.

**Eugene (Oregon).**224. Dr. F. G. G. Schmidt.  
Eugene, Oregon. University of Oregon.**Evanston (Illinois).**

249. Professor Dr. J. T. Hatfield.

**Ithaca (New-York).**

317. Cornell University Library.

**Madison (Wisconsin).**213. Professor Dr. A. R. Hohlfeld.  
Madison, Wisconsin. 145 W. Gilmanstr.  
222. University of Wisconsin.**Middletown (Conn.).**282. Professor Dr. Robert H. Fife.  
240 College St. Middletown, Connecticut.**Washington (D. C.).**

168. Library of Congress.

# Satzungen.

---

## § 1.

Der Verein führt den Namen „Deutsche Bibliographische Gesellschaft“ und bezweckt den einheitlichen Zusammenschluss der die Literaturgeschichte und ihre Grenzgebiete betreffenden bibliographischen Arbeiten, soweit sich diese auf periodische Erscheinungen und Sammelwerke erstrecken. Das Ziel wird erreicht durch bibliographische Veröffentlichungen.

Der Verein soll in das Vereinsregister eingetragen werden. Er hat seinen Sitz und den Mittelpunkt seiner Geschäftsleitung in Berlin.

Nach der Eintragung erhält der Verein den Zusatz: E. V.

## § 2.

Mitglied des Vereins kann jede volljährige Person sowie jeder Verein und jedes Institut werden.

Der Jahresbeitrag beträgt Mark 6.— für das Kalenderjahr. Die Anmeldung zur Mitgliedschaft erfolgt beim Vorstande des Vereins.

Die Kündigung ist ebenda, mindestens 6 Monate vor Ablauf des Geschäftsjahres, mit dessen Schluss das Mitglied auszuscheiden wünscht, anzumelden.

## § 3.

Die Mitgliedschaft berechtigt zum Bezuge der Publikationen zu einem Vorzugspreise. Jedes Vereinsmitglied kann eine unbeschränkte Zahl von Mitgliedskarten zum Jahrespreis von Mark 6.— erwerben und sich dadurch das Recht auf den Bezug einer ebenso grossen Anzahl von Vereinspublikationen zum Vorzugspreise sichern.

In den Buchhandel gelangen die Publikationen später, als sie den Mitgliedern zugestellt werden, und zu einem um die Hälfte höheren Preise.

## § 4.

Stifter des Vereins ist jeder, der ihm zur Förderung seiner Ziele eine einmalige Summe von mindestens Mk. 300.— zuwendet. Stifter- und Mitgliederliste wird jedem Bande der Publikationen beigelegt.

## § 5.

Diejenigen, die sich besondere Verdienste um den Verein und seine Zwecke erwerben, können vom Vorstand zu Ehrenmitgliedern ernannt werden.

## § 6.

Die Organe des Vereins sind:

- a. der weitere Vorstand,
- b. der engere Vorstand,
- c. die Mitgliederversammlung.

Der weitere Vorstand besteht aus 12—18 Mitgliedern, von denen mindestens zwei Drittel Fachmänner sein und wenigstens drei ihren Wohnsitz in Berlin haben müssen.

Die Mitglieder des weiteren Vorstandes werden durch die Mitgliederversammlung auf die Dauer von drei Jahren mit absoluter Stimmenmehrheit gewählt. Er bedarf einer Ergänzung nicht, solange er noch aus 12 Mitgliedern besteht. Das Amt der Mitglieder des weiteren Vorstandes endet nach Ablauf ihrer Wahlzeit erst dann, wenn der neue Vorstand zusammengetreten ist.

Sinkt die Zahl der Mitglieder des weiteren Vorstandes im Laufe eines Kalenderjahres unter die Zahl von 12, so darf sich der weitere Vorstand durch Kooptation ergänzen. Die Kooptation muss durch die nächstfolgende Generalversammlung bestätigt werden.

## § 7.

Der weitere Vorstand entscheidet in Verbindung mit der von ihm zu ernennenden Redaktion über die Reihenfolge und die Art der Publikationen.

## § 8.

Der weitere Vorstand beschliesst mit einfacher Stimmenmehrheit. Die Beschlussfassung kann auch auf schriftlichem Wege erfolgen.

## § 9.

Aus der Zahl der Mitglieder des weiteren Vorstandes werden von der Mitglieder-versammlung ein Vorsitzender, ein Schriftführer und ein Schatzmeister, sowie deren Stellvertreter, gleichfalls auf die Dauer von drei Jahren gewählt.

## § 10.

Der Vorsitzende, der Schriftführer und der Schatzmeister bilden den engeren Vorstand des Vereins; der engere Vorstand ist der gesetzliche Vertreter des Vereins nach aussen im Sinne der Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches.

## § 11.

Schriftliche Erklärungen des Vorstandes mit verbindlicher Wirkung gegen Dritte bedürfen der Unterzeichnung mit dem Namen des Vereins und der Unterschrift zweier Vorstandsmitglieder.

## § 12.

Die Jahresversammlungen werden durch den Vorstand einberufen unter Angabe der Zeit, des jeweiligen Ortes der Versammlung und der zu behandelnden Gegenstände.

Die Einberufung muss mindestens 1 Monat vor dem Tage der Versammlung brieflich bekannt gemacht werden.

## § 13.

In den Jahresversammlungen hat jedes erschienene Mitglied eine Stimme. Eine Vertretung durch Bevollmächtigte ist nicht zulässig.

Die Jahresversammlung beschliesst insbesondere über die Beschaffung der für die Publikationen des Vereins erforderlichen Geldmittel, soweit hierzu die Jahresbeiträge der Mitglieder und die Stiftungen nicht ausreichen, sowie über die Genehmigung der vom Vorstande zu legenden Jahresrechnung.

## § 14.

Für den Fall der Auflösung des Vereins fällt sein Vermögen nach Beschluss der Mitglieder-Versammlung einem wissenschaftlichen Zwecke zu.



# Veröffentlichungen

der

## Deutschen Bibliographischen Gesellschaft.

### 1. (Vereinsjahr 1902.)

#### Bibliographisches Repertorium Bd. I:

**Zeitschriften der Romantik.** In Verbindung mit Prof. Dr. O. F. Walzel hrsg. von Dr. Houben. 441 Spalten Text, 120 Spalten Autoren- und Sach-Register über folgende Zeitschriften:

Athenäum (1798—1800). Berliner Abendblätter (1810—1811). Berlinische Blätter für deutsche Frauen (1829—1830). Concordia (1820—1823). Deutsches Museum (1812—1813). Europa (1803—1805). Fürmüssige Stunden (1816—1821). Die Harfe (1815—1819). Die Hesperiden (1816). Die Jahreszeiten (1811—1814). Kynosarges (1802). Memnon (1800). Die Morgenröthe (1819. 1821). Die Muse (1821—1822). Die Musen (1812—1814). Orpheus (1824—1825). Pantheon (1810). Phöbus (1808). Poetisches Journal (1800). Polychorda (1803—1805). Prometheus (1808). Salina (1812. 1816). Winter-Monate (1814—1815). Die Wünschelruthe (1818). Zeitung für Einsiedler (1808).

Preis 32 Mk. Für Mitglieder 20 Mk.

### 2. (Vereinsjahr 1903.)

#### Bibliographisches Repertorium Bd. II:

**Die Sonntagsbeilage der Vossischen Zeitung** (1858 bis 1903). Das Neueste aus dem Reiche des Witzes von Lessing (1751). Hrsg. von Dr. Houben. Einleitungen von Prof. Dr. Franz Muncker und Dr. Houben.

Facsimile der ersten Nummer des „Neuesten“. 744 Spalten Text, 330 Spalten Autoren- und Sachregister.

Preis 40 Mk. Für Mitglieder 25 Mk.

Bd. 1 und 2 zu beziehen durch B. Behrs Verlag, Berlin W. 35.

### 3. (Vereinsjahr 1904.)

#### Register zu Varnhagens Tagebüchern.

Bearb. von Dr. Houben. Mit Einleitung.

Nur für Mitglieder! 25 Bogen stark.

Dieses Register erschliesst eine an Tatsachen und Personalien unerschöpfliche Quelle für die Zeitgeschichte des neunzehnten Jahrhunderts und ist für den Geschichtsforscher, Politiker und Literaturhistoriker ein wertvolles Nachschlagewerk. Die vielen Hunderte der im Druck (1861 bis 1870) **fehlenden Namen** sind sämtlich aus dem **Originalmanuskript ergänzt**. In Druck und Format den 14 Bänden (6250 Seiten!) der „Tagebücher“ entsprechend, stellt sich das Register als deren 15. Band dar und vervollständigt dieses Werk erst, worauf wir alle **Besitzer** desselben, besonders **Bibliotheken, Buchhändler und Antiquare** hinweisen.

### 4. (Vereinsjahr 1905.)

#### Bibliographisches Repertorium Bd. III:

**Zeitschriften des Jungen Deutschlands. Erster Teil** (1830—1836). Hrsg. von Dr. Houben. 460 Spalten Text über folgende Zeitschriften:

Aurora von Laube (1829). Deutsche Blätter von Gutzkow (1835). Deutsche Revue von Gutzkow und Wienburg (1835). Dioskuren von Mundt (1836—1837). Forum der Journal-Literatur von Gutzkow (1831). Literarischer Zodiacus von Mundt (1835—1836). Schriften in bunter Reihe von Mundt (1834).

——— Das Register siehe im Zweiten Teil. ———

Zu beziehen durch B. Behrs Verlag, Berlin W. 35.

Preis 32 Mk. Für Mitglieder 20 Mk.

Im Winter 1906 erscheint:

### 5. (Vereinsjahr 1906.)

#### Bibliographisches Repertorium Bd. IV:

**Zeitschriften des Jungen Deutschlands. Zweiter Teil.** Mit Register zu Teil 1 und 2.

Veröffentlichungen der  
Deutschen Bibliographischen Gesellschaft.

**Bibliographisches Repertorium.**

**Vierter Band.**

**Zeitschriften des Jungen Deutschlands.**

(Zweiter Teil, nebst Register zum 1. und 2. Teil.)

Herausgegeben von

**Dr. Heinrich Hubert Houben** (Leipzig).



BERLIN W. 35.  
B. Behr's Verlag  
1909.

## Alphabetische Übersicht

der in Band I—IV des Bibliographischen Repertoriums bearbeiteten  
Zeitschriften.

- Athenäum (1798—1800): **Bd. I**, Spalte 1—13. Nachtrag Sp. 437.  
Aurora (1829): **Bd. III**, Spalte 1—44.  
Berliner Abendblätter (1810—1811): **Bd. I**, Spalte 144—212.  
Berlinische Blätter für deutsche Frauen (1829—1830): **Bd. I**, Spalte 404—436.  
Concordia (1820—1823): **Bd. I**, Spalte 355—368.  
Deutsche Blätter (1835): **Bd. III**, Spalte 453—460.  
Deutsche Revue (1835): **Bd. III**, Spalte 391—454.  
Deutsches Museum (1812—1813): **Bd. I**, Spalte 216—252. Nachtrag Sp. 440—442.  
Dioskuren (1836—1837): **Bd. III**, Spalte 307—392.  
Europa (1803—1805): **Bd. I**, Spalte 27—44. Nachtrag Sp. 438.  
Forum der Journal-Literatur (1831): **Bd. III**, Spalte 43—122.  
Für müßige Stunden (1816—1821): **Bd. I**, Spalte 321—325.  
Harfe, Die (1815—1819): **Bd. I**, Spalte 288—315.  
Hesperiden, Die (1816): **Bd. I**, Spalte 315—320.  
Jahreszeiten, Die (1811—1814): **Bd. I**, Spalte 212—216. Nachtrag Sp. 440.  
Kynosarges (1802): **Bd. I**, Spalte 21—26.  
Literarischer Zodiacus (1835—1836): **Bd. III**, Spalte 141—308.  
Memnon (1800): **Bd. I**, Spalte 18—21.  
Morgenröthe, Die (1819. 1821.): **Bd. I**, Spalte 350—355.  
Muse, Die (1821—1822): **Bd. I**, Spalte 368—399.  
Musen, Die (1812—1814): **Bd. I**, Spalte 268—284.  
Orpheus (1824—1825): **Bd. I**, Spalte 399—403.  
Pantheon (1810): **Bd. I**, Spalte 129—144. Nachtrag Sp. 440.  
Phöbus (1808): **Bd. I**, Spalte 54—76.  
Phönix (1835—1838): **Bd. IV**, Spalte 1—426.  
Poetisches Journal (1800): **Bd. I**, Spalte 13—18. Nachtrag Sp. 437—438.  
Polychorda (1803—1805): **Bd. I**, Spalte 44—54.  
Prometheus (1808): **Bd. I**, Spalte 76—96. Nachtrag Sp. 438—439.  
Salina (1812. 1816): **Bd. I**, Spalte 252—268.  
Schriften in bunter Reihe (1834): **Bd. III**, Spalte 121—143.  
Vossische Zeitung (Sonntags-Beilage 1858—1903): **Bd. II**.  
Winter-Monate (1814—1815): **Bd. I**, Spalte 284—288.  
Wünschelruth, Die (1818): **Bd. I**, Spalte 325—350.  
Zeitung für Einsiedler (1808): **Bd. I**, Spalte 96—128. Nachtrag Sp. 439—440.



# Inhalts-Übersicht.

Vorwort . . . . .	Seite	V—VIII
Zeitschriften des Jungen Deutschlands . . . . .	Spalte	1—766
Phönix. Frühlingszeitung für Deutschland. Herausgegeben von Dr. Eduard Duller. (Literaturblatt von Karl Gutzkow)	„	1—426
<p>    Titel, Redaktion, Verlag und Druck, Erscheinungszeit, Numerierung          und Paginierung, Beilagen, Inhaltsverzeichnis Sp. 1. — Ankündigungen          des ersten Jahrgangs des Phönix Sp. 2—5. — Ankündigungen des          zweiten Jahrgangs des Phönix Sp. 5—7. — Kritiken über den ersten          Jahrgang des Phönix Sp. 7—15. — Fundorte Sp. 15—16. — Jahrgang          1835 Erstes Halbjahr (1. Januar bis 30. Juni). Inhalt der Nummern          1—152 Sp. 16—215. — Zweites Halbjahr (1. Juli bis 31. Dezember).          Inhalt der Nummern 153—309 Sp. 215—406. — Zur Geschichte          des Phönix: Quellen, Gründung des Phönix, Name, Eduard Duller          Sp. 407—408. — Zensur Sp. 408—409. — Verbreitung, Erfolg und          Wirkung, Aufforderungen an Mitarbeiter, Honorar Sp. 409—411. —          Übernahme des Literaturblattes durch Gutzkow, Verhältnis zu Duller          Sp. 411—413. — Zerwürfniß Gutzkows mit Duller, beabsichtigte Über-          nahme des ganzen Phönix durch Gutzkow, Ausscheiden Gutzkows          Sp. 413—417. — Bedeutung und Wirkung der Literaturblatt-Artikel          Sp. 417—422. — Fortsetzung des Phönix, Ende 1835 Sp. 422—425.          Phönix 1836—1838 Sp. 425—426.</p>		
Nachträge zum 1. und 2. Teil der Zeitschriften des Jungen Deutschlands. Ergänzungen und Berichtigungen . . . . .	„	427—438
Nachträge zum Ersten Teil . . . . .	„	427—435
Aurora . . . . .	„	427
Forum der Journalliteratur 1831 . . . . .	„	427
Schriften in bunter Reihe 1834 . . . . .	„	427
Literarischer Zodiacus 1835. 1836 . . . . .	„	427—429
Dioskuren 1836. 1837 . . . . .	„	429—430
Deutsche Revue 1835 . . . . .	„	430—434
Deutsche Blätter 1835 . . . . .	„	434—435
Nachträge zum Zweiten Teil . . . . .	„	435—438
Phönix 1835—1838 . . . . .	„	435—438
Autoren-Register . . . . .	„	439—466
Sach-Register . . . . .	„	466—766



## Vorwort.

---

Dieser vierte Band des „Bibliographischen Repertoriums“ hat leider eine bedeutende Verzögerung erfahren müssen. Die Uebersiedelung des Herausgebers von Berlin nach Leipzig und sein Eintritt in andere Lebensverhältnisse haben es ihm völlig unmöglich gemacht, wie in früheren Jahren, den besten und grössten Teil seiner Tagesarbeit diesem Unternehmen zu widmen. Entfernt von den zahlreichen bibliothekarischen Hilfsmitteln, die an seinem frühern Wohnort Berlin in so reicher Fülle dauernd zu Gebote standen, konnte er bei dem gänzlich andern Benutzungsmodus der Leipziger Bibliotheken nicht einmal die Zeit völlig ausnutzen, die ihm neben seinen täglichen Berufspflichten zur Fertigstellung dieses Bandes verfügbar blieb; die Art dieser bibliographischen Arbeit setzt aber eine fast unumschränkte Verfügung über die Schätze reicher Bibliotheken voraus, und wenn in der That in diesem zweiten Teil der „Zeitschriften des Jungen Deutschlands“ nach dieser Richtung manches zu wünschen übrig blieb, auf manches Buch nur verwiesen werden konnte, ohne seinen Inhalt bestimmt anzugeben, weil es im Original nicht zu beschaffen war, so muss dies lediglich dem unzureichenden Bibliotheksverhältnissen zugeschrieben werden, die eine so ungezählte Bände wälzende Arbeit wie diese, wenn nicht das meiste am Orte selber vorhanden ist, ungeheuer erschweren und selbst ihren notdürftigen Abschluss ad calendae graecas vertagen. Die Uebergabe der Arbeit in andre Hände war wiederum nicht möglich, nachdem die Vorbereitung des Manuskriptes schon im Jahre 1906 bis zum Beginn des Druckes vorgeschritten war und da das meiste des hier benutzten Materials aus den privaten Sammlungen des Herausgebers besteht, in denen nur er sich zurechtfinden kann. Auch musste schon des gemeinsamen Registers wegen die Einheitlichkeit der beiden Bände gewahrt werden und daher das Ganze in ein und derselben Hand verbleiben. Das Register war am verzögerten Erscheinen dieses Bandes wesentlich mitschuldig; seine Fertigstellung hat allein rund ein Jahr in Anspruch genommen.

Das ist aber nicht die einzige Entschuldigung, die diesem Bande voranzuschicken ist. Er hat auch inhaltlich nicht völlig das Programm einhalten können, das ihm ursprünglich gesetzt war. Die dreieinhalb Jahrgänge des „Phönix“ erwiesen sich zu inhaltreich, um nach dem hier eingeschlagenen bibliographischen System in einem Bande bewältigt zu werden, der an Umfang einigermaßen den bisherigen Jahrespublikationen der „Bibliographischen Gesellschaft“ das Gleichgewicht hielt. Die hier gelieferte Arbeit hat sich deshalb auf den Jahrgang 1835 des „Phönix“ beschränken müssen. Aber sie konnte dies um so leichter, als nur dieser eine Jahrgang des kritischen jungdeutschen Jahres eine, allerdings ungewöhnliche literarhistorische Bedeutung hat, während schon bald nach dem Ausscheiden des jungdeutschen Führers Karl Gutzkow aus der Redaktion die so hoffnungsvoll einsetzende „Frühlingszeitung“ die leitende Rolle verliert und mit 1836 durchaus auf das Niveau der zahlreichen belletristischen Zeitschriften jener Periode hinabsinkt, in denen gewiss manch tüchtige Beiträge erster Autoren zu finden sind, ohne dass aber die Zeitschrift als solche hervorragend irgendwie in den Gang der literarischen Entwicklung eingegriffen hätte. Die Jahrgänge 1836 bis Juni 1838, wo der Phönix am chronischen Abonnentenschwund hinstarb, mussten daher aufgegeben werden; die wertvollste literarische Frucht dieser Jahre wurde jedoch dadurch gerettet, dass alles, was an Beiträgen eine bestimmte Autorschaft durch Namen oder Chiffer aufwies, in das Autorenregister dieses Bandes unter Hin-



zufügung des entsprechenden Jahrgangs und seiner Nummern mit aufgenommen wurde. Anonyme Aufsätze dieser Jahrgänge mussten jedoch unberücksichtigt bleiben, denn ihre Mitauführung hätte es unvermeidlich gemacht, auch das Sachregister auf ihren Inhalt auszudehnen, und dies war, abgesehen von der Rücksicht auf den Umfang, ohne eine vorübergehende bibliographische Bearbeitung, wie sie der Text des Jahres 1835 gefunden hat, völlig unmöglich. Auch hätten, wie ich hinzufügen will, für jene späteren Jahrgänge alle die Hilfsmittel völlig versagt, die, wie ich weiter unten mitteile, der Aufhellung des Jahrgangs 1835 zugute gekommen sind.

Noch in einem andern Punkte musste dieser Band von seinem ursprünglichen Programm abweichen. Es erschien dem Herausgeber noch durchaus verfrüht, an der Spitze dieses zweiten Teils die historische Bedeutung der jungdeutschen Journalistik in einer besonderen Studie darzulegen, ihre Haupttendenzen zu entwickeln und ihre bedeutendsten Vertreter zu charakterisieren. Mit dem, was in Bd. III und IV des 'Bibliographischen Repertoriums' vereinigt werden konnte, ist der Kreis der wichtigsten jungdeutschen Journale noch keineswegs geschlossen. Abgesehen von den Hauptzeitschriften späterer Jahre, wie z. B. Gutzkows „Telegraph“, fehlt noch in erster Reihe die endgültige Bearbeitung der „Zeitung für die elegante Welt“, deren Jahrgänge 1833 und 1834 unter Heinrich Laubes Redaktion sehr stark auf die literarische Entwicklung eingewirkt haben. Auch Lewalds „Europa“ kommt mit ihren ersten Jahrgängen hier in Betracht. Ohne solche vollständige Grundlage konnte eine derartige allgemeine Uebersicht nur fragmentarisch sein oder hätte sich allenthalben auf umfangreiche Angaben und Mitteilungen stützen müssen, für die der bibliographische Teil dieser Bände noch keinen Anhalt bietet. Eine grundlegende Schilderung der jungdeutschen Journalistik muss deshalb so lange aufgespart werden, bis einmal auch jene Vorarbeiten geleistet sind.

Im übrigen aber darf das, was in diesem Bande durch die Bearbeitung des Jahres 1835 des „Phönix“ geboten wird, abschliessend genannt werden, was natürlich nicht hindert, dass sich im Laufe der Jahre durch Veröffentlichung weiterer Korrespondenzen und Akten aus jener Epoche Ergänzungen finden werden, wie sich solche Nachrichten sowohl zum ersten wie zum zweiten Teil nach Fertigstellung des Drucks bereits gefunden haben und am Schluss angefügt sind. Wesentliche Aenderungen wird aber diese Zerlegung des „Phönix“ von 1835 in seine Bestandteile schwerlich erfahren, da es dem Herausgeber, zum Teil ganz unerwartet, gelungen ist, die wichtigsten Aufschlüsse über alles, was ihm zu wissen notat, aus erster und einwandfreier Quelle zu erhalten. Eine ähnliche Ueberraschung, wie bei der ersten Gutzkowschen Zeitschrift, dem „Forum der Journalliteratur“, die Auffindung des Menzelschen Handexemplars bedeutete, sollte dem Unterzeichneten auch bei diesem „Phönix“ begegnen.

Zu seiner Bearbeitung lagen mir drei Exemplare vor. Das erste aus der reichen Privatbibliothek des Herrn Dr. Leopold Hirschberg in Berlin; seinem Besitzer muss ich an dieser Stelle meinen lebhaftesten Dank aussprechen für die ungewöhnliche Langmut, die er mir gegenüber bei Entleihung jenes Jahrgangs bewiesen hat, nicht ohne den Wunsch, dass sein vom Glück begünstigter Sammeleifer unserer Wissenschaft noch manch ähnlichen Dienst erweisen möge.

Ein zweites Exemplar entlieh mir die Königliche Universitätsbibliothek zu Berlin, wofür ich ihr ebenfalls zu bestem Dank verpflichtet bin, und ein drittes, wenn auch sehr lückenhaftes Exemplar erlangte ich durch Vermittelung der Königlichen Bibliothek zu Leipzig von der Kaiser-Wilhelm-Bibliothek in Posen. In meinem Sinne vollständig war aber keines von den dreien; sie ergänzten sich allerdings gegenseitig, aber nur bis auf das fehlende erste Intelligenzblatt. Nun hätte ich darauf zur Not verzichten können, wenn auch die Erfahrung bei den bisher bearbeiteten Zeitschriften lehrte, dass sich gewisse Dinge, wie z. B. polemische Auseinandersetzungen, die zwar bei der vierten Nummer einer neuen Zeitschrift kaum schon zu erwarten waren, grade in diese Intelligenzblätter zu flüchten liebten. Ungeachtet der Verzögerung, die der Druck dieses Bandes durch weitere Nachforschung grade in diesen Anfangsstadien erleiden musste, konnte ich mich bei diesem Mangel nicht beruhigen, und um nun bei weiteren, auf fernem Bibliotheken vorhandenen Exemplaren nicht dieselbe Gefahr zu laufen, wie bei den mir vorliegenden drei, war ich gezwungen, die Liebenswürdigkeit des Phönix-Verlegers J. D. Sauerländer in Frankfurt in Anspruch zu nehmen, wo ich schon vorher vergeblich angeklopft hatte. Auch die Frankfurter Stadtbibliothek war zum Ausleihen ihres Phönix-Exemplars nicht zu bewegen gewesen. Der genannte Verlag, der zum grössten Leidwesen des Forschers keinerlei Korrespondenzen oder sonstige Notizen über die bei ihm erschienene Zeitschrift mehr besitzt, war nach mehreren dringenden Bitten so freundlich, mir sein Archivexemplar zu entleihen, und er gab mir mit dem mir bisher fehlenden, sich hier aber findenden Intelligenzblatt weit mehr, als er selbst wohl geahnt haben mochte. Der erste Jahrgang dieses Exemplars, also grade der für meine Bearbeitung einzig wichtige, enthielt vom dritten Monat ab handschriftliche Eintragungen, die in den weiteren Nummern immer reichlicher und deutlicher wurden; es waren Angaben über die Autoren der einzelnen Aufsätze, und da die Mehrzahl von diesen im Druck ungenannt sind, war das ein sehr willkommener Gewinn. Ich will nun gleich gestehen, dass diese Randbemerkungen des ehemaligen Kontoristen im Sauerländerschen Verlag keinerlei epochenmachende Aufklärungen ergaben. Sie schafften z. B. nicht

eine neue Zeile von Gutzkow selbst zur Stelle, der sich streng auf das ihm zugewiesene Literaturblatt beschränkte und zu dem Hauptblatt des „Phönix“ unter Dullers Redaktion keinen weiteren Beitrag lieferte, als die auch mit seinem Namen gekennzeichneten. Man darf aber wohl bei solchen Forschungen sagen: ein negatives Resultat ist auch ein Resultat; es schliesst wenigstens fürderhin haltlose Vermutungen und ziellose Untersuchungen aus, nachdem es keine Rätsel mehr zur Lösung zurückgelassen hat.

Dass sich literarhistorische Probleme en miniature auch in diesem Jahrgang des „Phönix“ fanden, mag nur ein Beispiel dartun, das in seiner ganzen Art sogar eine typische Bedeutung hat. Der Jahrgang 1853 des „Phönix“ enthält eine Reihe von Berliner Korrespondenzen, die eine überaus genaue Kenntnisse der dortigen Verhältnisse mit einem ungewöhnlichen Aufwand von Witz und Satire widerspiegeln. Als Verfasser vermutete ich den ehemaligen Freund Gutzkows Eduard Beumann, der, früher Advokat, seit Anfang der dreissiger Jahre zu den freien Künsten übergegangen war und sich mit einer stattlichen geistigen Gewandtheit und einem flotten Stil als Bannerträger des „Jungen Deutschlands“ unter den Fittigen Gutzkows aufzuspielen liebte. Ihm waren diese Berliner Korrespondenzen wohl zuzutrauen, denn abgesehen von der Art dieser Aufsätze, deren er ähnliche vielfach in Reisewerken lieferte, schrieb er in diesem Jahre 1835 ein Buch, das erst zwei Jahre später anonym herauskam, „Vertraute Briefe über Preussens Hauptstadt“. Diese „Vertrauten Briefe“ waren naturgemäss ein dankbares Studium für das Berliner Oberzensurkollegium; über Beumann fanden sich daher auch Akten im Königlichen Staatsarchiv zu Berlin, für deren Hergabe ich hier mit Dank quittiere. Sie sagten aber für meinen Fall nichts weiter, als dass wegen einiger Proben dieser „Vertrauten Briefe“ die Zeitschrift „Europa“ von August Lewald in Preussen verboten worden war, das Buch hinterher selbstverständlich auch. Aber obgleich das Staatsarchiv auch etliche Akten über den Phönix besitzt, die ich in diesem Bande [unter „Geschichte des Phönix“, Spalte 423—425] benutzen konnte, zeigte sich nicht die geringste Verbindung zwischen beiden Aktenfaszikeln. Gegen Beumanns Autorschaft sprach ferner ein anderer Umstand, der sich aus dem Gutzkowschen Briefwechsel, wie er mir vorliegt, und den „Vertrauten Briefen“ selbst ergibt: Beumann hielt sich nur im Mai und Juni dieses Jahres 1835 in Berlin auf, während die „Phönix“-Korrespondenzen offenbar von einem in Berlin Lebenden, von den neuesten und intimsten Ereignissen schnell Unterrichteten herstammen mussten und ausserdem schon im Februar 1835 begannen. Aber ein gewandter Journalist mochte das schliesslich nicht so genau genommen haben; mit Berlin stand die Redaktion des „Phönix“ in lebhafter Verbindung, und ausserdem hatte Beumann in Frankfurt Gutzkow zur Seite, der als eingeborenes Berliner Kind mit den Verhältnissen seiner Vaterstadt höchst intim vertraut war und durch Briefe seiner Freunde wie Adolf Glasbrenner, Karl Seydelmann, der im Frühjahr 1835 mehrere Wochen in Berlin gastierte, und mancher anderen stets auf dem laufenden gehalten wurde. Das alles hätte nun zwar noch keineswegs die Vermutung gerechtfertigt, dass Beumann der Autor dieser Berliner Briefe sei. Der Indizienbeweis war auf einem ganz anderen Wege zu führen. Es fanden sich tatsächlich zahlreiche Uebereinstimmungen zwischen diesen „Phönix“-Korrespondenzen und den „Vertrauten Briefen“, Uebereinstimmungen, wenn auch nicht genau wörtlicher Art; doch war eine nachträgliche Redaktion für die Zwecke des Buches an sich natürlich, und stofflich zeigten sich, besonders in Anekdoten und satirischen Pointen, so viele Gleichklänge, dass der Beweis für die Autorschaft Beumanns ziemlich sicher erbracht schien und eine entsprechende Vermutung mindestens alle Wahrscheinlichkeit für sich hatte. Aber der Literarhistoriker denkt, und ein mit handschriftlichen Notizen versehenes Archivexemplar lenkt. Die ersten dieser Berliner „Phönix“-Korrespondenzen waren nicht gezeichnet; in Nr. 123 stellte sich ein M an den Rand und dieses M erläuterte sich von Nr. 146 an als Mügge. So fand sich nun als Autor dieser Briefe kein Geringerer als der bekannte Romanschriftsteller Theodor Mügge, der schon 1834 mit seinen ähnlichen Korrespondenzen für die „Zeitung für die elegante Welt“ dem Redakteur Heinrich Laube schwere Stunden bereitet hatte. Die weitere Konsequenz war, dass Eduard Beumann in seinen „Vertrauten Briefen“, die recht amüsant geschrieben sind, es hier und da für praktisch erachtet hatte, höchst ungeniert aus fremden Töpfen zu naschen. Es ist dieser Fall ein Schulbeispiel dafür, wie selbst die gewissenhafteste Textvergleichung einem geschickten Kompilator gegenüber auf Abwege führen kann, wenn allein aus solchen literarhistorischen Indizien ein Beweis geführt werden soll.

An solchen Aufschlüssen nun bot das Archivexemplar des Sauerländerschen Verlags mancherlei, und wenn auch keine grösseren Koryphäen sich entdeckten, als etwa der Germanist Massmann, das unglückliche Objekt nuntwegter Heimescher Witze, oder der sehr gediegene Kunsthistoriker und Maler Ernst Förster, Johanna Schopenhauer mit ihrem Pseudonym A. van der Wenne, oder der Frankfurter Advokat und bekannte Uebersetzer spanischer Dramen Dr. Ludwig Braunfels, Eduard Duller oder schliesslich Eduard Beumann selbst, so sind diese Aufschlüsse für die Organisation der Zeitschrift „Phönix“ und für die daran anknüpfende Detailforschung doch bedentsam genug; sie sichern wenigstens das Resultat, das das Ziel dieser Bearbeitung sein muss: der Inhalt des „Phönix“ von 1835 kann weiterhin nichts zu raten aufgeben, und in diesem Sinne darf seine hier gebotene Bearbeitung eine abschliessende genannt werden. —

Mit diesem zweiten jungdeutschen Bande nimmt der Unterzeichnete Abschied von diesem Unternehmen. Seine Entfernung von Berlin und einige andere Umstände haben ihn veranlasst, sich von seiner eigenen Gründung zurückzuziehen, an die er nicht weniger als fünf volle und arbeitsreiche Lebensjahre gesetzt hat. Als ich vor sieben Jahren die Gründung der „Bibliographischen Gesellschaft“ ins Werk setzte und ihre ganze Organisation übernahm, ungeachtet mancher Schwierigkeiten, die sich schon ihrem Arbeitsprogramm entgegenstellten, haben mehrere kundige Thebaner geglaubt mir voraussagen zu können, welchen Erfahrungen ich mit diesem Unternehmen entgegengehen werde. Ich muss ihnen heute zugestehen, dass sie Recht gehabt haben. Aber diese Tatsache kann mir doch nicht den Wunsch erpressen, jeno nicht mehr einzubringenden fünf Jahre lieber nicht daran gesetzt zu haben. Der Stimmen sind zu viele geworden, die mir öffentlich und privatim zugestanden, welche Erleichterung ihnen meine hier angewandte bibliographische Methode gebracht hat, so dass ich mich des Bewusstseins freuen darf, nicht nur wenigen, sondern vielen genützt zu haben. Dieses Bewusstsein ist auch etwas wert, und deshalb schliesse ich mit dem Wunsche, dass die „Bibliographische Gesellschaft“ auch mit ihren weiteren Arbeiten dem Sinne trenbleiben möge, in dem sie und ihre Unternehmungen einst von mir, im Verein mit Männern, die meinen Plänen zustimmten, gegründet wurden.

Leipzig, am 1. Juni 1909.

Houben.



# **Phönix.** **Frühlingszeitung für Deutschland.**

Herausgegeben

von

**Dr. Eduard Duller.**

Jahrgang 1835

*Titel: Das Titelblatt zum ersten Halbjahrsbunde 1835 hat zum obigen Titel den Zusatz: Mit einem Literatur-Blatt von Dr. Karl Gutzkow. Folgt Bezeichnung des Jahrgangs, des Ortes und Verlags.*

*Redaktion: Jede Nummer des Tageblatts 1835 trägt am Fuss der letzten Seite den Vermerk: Verantwortlicher Redakteur: Dr. Eduard Duller.*

*Das Literatur-Blatt 1835 Nro. 1 bis 31 (vom 8. Aug.) trägt am Fuss der letzten Seite den Vermerk: Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Gutzkow. Von Nro. 192 des Phönix ab sollte statt des Literatur-Blatts ein Feuilleton zum Phönix, und häufiger, gegeben werden, erfolgte aber nur in den Nro. 192 und 194; in beiden Nummern ist am Schluss des Feuilletons unterhalb eines Querstrichs die Notiz: Redigirt von Dr. K. Gutzkow. Nro. 198 kehrte dann wieder zur früheren Form des Literatur-Blattes zurück, worüber Nro. 199 eine Erklärung brachte. Mit Nro. 203 übernahm aber Duller die ganze Reduktion und von jetzt ab trägt das Literatur-Blatt dieselbe Redaktionsnotiz wie das Hauptblatt.*

*Verlag und Druck: Jede Nummer des Phönix 1835 trägt am Fuss der letzten Seite den Vermerk: Verleger: J. D. Sauerländer. — Das Titelblatt beider Halbjahrsbände hat die Notiz: Frankfurt am Main. Druck und Verlag von Johann David Sauerländer.*

*Erscheinungszeit: Erschien täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.*

*Nummerirung und Paginirung: Hauptblatt und Literatur-Blatt sind fortlaufend nummerirt und paginirt. Das Literatur-Blatt trägt ausserdem noch eine besondere Nummer; da jedes sechste Blatt das Literatur-Blatt bildete, ist bei Verweisen die besondere Nro. des Literatur-Blatts mit 6 zu multipliciren, um die laufende Nro. des Phönix zu erhalten.*

*Beilagen:*

1) Kunstbeilagen zu Nro. 243 und 305.

2) Intelligenzblätter No. 1 zu Nro. 4, No. 2 zu Nro. 76, No. 3 zu Nro. 116, No. 4 zu Nro. 245, No. 5 zu Nro. 263, No. 6 zu Nro. 286, No. 7 zu Nro. 289, No. 8 zu Nro. 301.

*Inhaltsverzeichnis: Jeder Halbjahrsband hat hinter dem Titelblatt ein Inhaltsverzeichnis: Inhalt des Phönix. Die Zahlen zeigen die Nummer der Stücke an. Die Anordnung ist stofflich gruppiert und wenig ausführlich. Im ersten Halbjahrsband ist der Inhalt des*

*Literaturblattes besonders angegeben und alphabetisch geordnet.*

*Ankündigungen des ersten Jahrgangs des Phönix: Im Intelligenzblatt No. 22 der Zeitung für die elegante Welt vom 9. December 1834, im Intelligenzblatt No. 51 zum Morgenblatt vom 17. December 1834, in der Abend-Zeitung vom 17. Dec. 1834 (Literarisches Notizenblatt Nr. 101. S. 409, mit dem Zusatz: Auch bei Arnold in Dresden und Leipzig zu haben), in der Spencerschen Zeitung No. 300 vom 23. Dec. 1834, im Gesellschafter vom 24. December 1834 (206. Blatt, S. 1031f.), im Freimüthigen oder: Berliner Conversations-Blatt Nr. 257 vom 27. Dec. 1834 (Beilage: Verzeichniss von Büchern etc. S. 2) und im „Literarischen Anzeiger“ Nr. XXXIX (Dec. 1835) zu den Blättern für literarische Unterhaltung erschien folgende erste Ankündigung:*

Von Neujaehr 1835 an erscheint bei J. D. Sauerländer in Frankfurt a. M.:  
**Phönix.**

Frühlingszeitung für Deutschland, Centralblatt für Novellistik, Geschichte, Drama, Leben, Sitte, Völkerkunde, Literatur und Kunst, für welche sich die Mehrzahl der ausgezeichnetsten deutschen Schriftsteller vereinigte — Die Redaction desselben leitet Herr Dr. E. Duller, die des Literaturblattes Hr. Dr. K. Gutzkow. — Prospectus und Probeblätter sind durch alle Buchhandlungen und Postämter gratis zu beziehen. Preis per Jahrgang 10 Thlr., oder 16 Fl.

Im Intelligenzblatt No. 1 der Zeitung für die elegante Welt vom 24. Januar 1835, ferner in der Allgemeinen Zeitung vom 12. Februar 1835 (Ausserord. Beilage Nro. 54 u. 55, S. 217) und im Intelligenz-Blatt Nro. 4 zum Morgenblatt vom 14. Februar 1835 erschien folgende weitere Ankündigung:

Seit Neujaehr 1835 erscheint im Verlage von J. D. Sauerländer in Frankfurt:  
**Phönix,**

Frühlingszeitung für Deutschland, redigirt von Dr. Eduard Duller, mit einem Literaturblatt von Dr. Karl Gutzkow. Preis für den ganzen Jahrgang 10 Thlr. od. 16 Fl.

Wir unterlassen es, dies neue, energisch begonnene und mit consequenter Thatkraft geleitete Unternehmen nicht blos einzelnen Gebildeten, sondern dem ganzen deutschen Volke weitläufig zu empfehlen; die Sache spricht sich selbst am entschiedensten aus; das deutsche Volk erhält durch dieses festbegründete Unternehmen täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, das Neueste, was im geistigen Nationalleben des In- und Auslandes sich emporhebt, ein Centralblatt, welches Novellistik, Lyrik,

Drama, Geschichte, bildende Kunst und Musik, Mittheilungen aus Volksleben und Volkssitten, Reisen, Literatur und Kritik umfasst — ein Originalblatt, welches selbständig neben allen übrigen Rivalen dastehen kann und beachtet werden muss, wenn man nicht fürchten will, den Faden unsers nationalen Fortschritts zu verlieren. Zwei und funfzig deutsche Schriftsteller haben sich zur Theilnahme daran freundlich zusammengefunden; wir können darunter Namen aufweisen wie Adrian, W. Alexis, L. Bechstein, Belani, Berly, E. Beurmann, E. Duller, E. Förster, Glassbrenner, Grabbe, C. Gutzkow, G. v. Heeringen, C. Herlosssohn, v. Hormayr, J. Kerner, Kilzer, v. Kobbe, König, Kruse, A. Lewald, v. Malten, J. E. Mand, Massmann, T. Mundt, Nanny, Graf v. Platen, L. Rellstab, F. Rückert, v. Sallet, L. Schefer, G. Schwab, L. Storch, J. N. Vogl, Wagner, C. v. Wachsmann, Welker, O. L. B. Wolff etc.; Namen, welche wohl eine hinlängliche Garantie stellen, dass man vom Phönix nur Gutes und Ausgezeichnetes erwarten dürfe. Lesegesellschaften, Lesezirkel und alle gesellige Vereine werden sich nach einer Durchsicht der ersten 24 Nummern, welche durch jede solide Buchhandlung zu beziehen sind, von der Unentbehrlichkeit dieser neuen Zeitschrift überzeugen.

Ausserdem hatten die *Allgemeine Zeitung* vom 27. Januar 1835 (*Ausserord. Beilage* Nro. 34) und das *Intelligenz-Blatt* Nro. 3 zum *Morgenblatt* vom 7. Febr. 1835 noch folgende Anzeige gebracht:

Karl Gutzkow  
und

die laufende Literatur!

Bei dem grossen Werthe, den jeder Freund des Schönen und Wahren auf die literarische Meinung des Herrn Dr. Gutzkow legen muss, erlauben wir uns, den Inhalt der ersten Nummern seines Literaturblattes zum Phönix hieher zu setzen:

Die zeitgenössische Literatur, die Kritik und die kritische Schule. — Eichendorf und der Roman; Th. Mundt und die deutsche Prosa; Weitzel, ein Opfer des Stils. — Abschluss mit Hofrath Tieck; Deutsches Theater. — Der Fürst Pückler-Muskau; das Drama, Zedlitz und Raupach. — Goethe über Umland und die schwäbische Lyrik; die vornehme Literatur und Sternbergs Novellen. — Gaus und die Doktrinäre; Leopold Schefer. — Der Genremaler Lewald.

Frankfurt a. M., im Febr. 1835.

J. D. Sauerländer.

Weiterhin erschien in der *Allgemeinen Zeitung* vom 26. Februar 1835 (*Ausserordentl. Beilage* Nro. 73) noch folgende Anzeige:

Die ersten 24 Nummern der neuen belletristisch-literarisch-artistischen Zeitschrift:

Phönix,

Frühlingszeitung für Deutschland, herausgegeben von E. Duller, nebst dem

Literaturblatt von K. Gutzkow, sind nun durch alle soliden Buchhandlungen zur Ansicht zu erhalten. Da die Fortsetzung nur auf feste Bestellung ge-

liefert wird, ersucht man dieselbe baldmöglichst durch die Buchhandlungen einzusenden.

J. D. Sauerländer.

Nach dem ersten Quartal brachten die *Allgemeine Zeitung* vom 16. April 1835 (*Ausserord. Beilage* 147/S. S. 591) und das *Intelligenz-Blatt* Nro. 13 zum *Morgenblatt* vom 25. April 1835 folgende Anzeige:

Vielfältigen Anfragen auf öffentlichem Wege zu begegnen, zeigen wir hiermit an, dass man auf die seit Neujahr 1835 erscheinende Zeitschrift:

Phönix,

Centralblatt für Novellistik, Geschichte, Drama, Leben, Sitte, Völkerkunde, Literatur und Kunst, diesmal ausnahmsweise auch vom 2ten Quartal an abonniren kann. — Was bei diesem neuen Unternehmen geleistet wird, dürfte ein Hinblick auf die Nummern des ersten Quartals am genügendsten darthun. Man findet in denselben: Novellen von Duller, Gutzkow, Heeringen, Mettingh, Storch, Lebens- und Sittenbilder von Adrian, Beurmann etc.; Gedichte von Bechstein, Duller, Just, Kerner, H. Ottenheimer, L. Schefer, O. L. B. Wolff u. A.; Dramatisches von Grabbe; artistische Aufsätze über alt-italienische Kunst von Förster; Kulturtabletten, eine Fülle der buntesten Feuilletonartikel aus der Zeit und Vorzeit; im Literaturblatt die interessantesten öffentlichen Charaktere der zeitgenössischen Literatur, wie Tieck, Pückler-Muskau, Heine, Menzel u. A., mit Gutzkow's eigenthümlichem Scharfsinn und aller Eleganz seines originellen Stils beurtheilt; — so dass der Phönix sich als treuer Spiegel unserer gesammten jetzigen literarischen Zustände Deutschlands betrachten lässt.

J. D. Sauerländer.

Über das zweite Halbjahr erschien in der *Allgemeinen Zeitung* vom 19. Junius 1835 (*Ausserord. Beilage* Nro. 242), im *Intelligenzblatt* No. 7 der *Zeitung* für die elegante Welt vom 7. Julius 1835 und im *Intelligenz-Blatt* Nro. 20 zum *Morgenblatt* vom 8. Juli 1835 folgende Anzeige:

Zweites Semester 1835.

Phönix.

Frühlingszeitung für Deutschland.

Herausgegeben von Duller.

Mit einem Literaturblatte von Gutzkow. Die Schwierigkeiten, welche sich diesem Institute in den Weg stellten, sind besiegt. Allgemein war die Theilnahme, welche der Phönix schon in den ersten Monaten seines Entstehens erregt hat. Vortreffliche Originalen, welche er brachte, der rege Geist, der in ihm herrscht, seine Revue der Ereignisse, seine Correspondenzen, besonders aber das Literaturblatt, das ein treuer Spiegel aller unserer literarischen Zustände geworden ist, mussten dazu beitragen, dieser neuen Unternehmung die Achtung des Publicums zu gewinnen. Unerschrocken und immer auf das Ausgezeichnetste bedacht, wird der Phönix seine Bahn fortsetzen. Wir laden alle Lesecirkel, Museen, alle Freunde der Literatur, welche in das Abonnement desselben einzutreten wünschen, ein, sich desfalls an die Buchhandlungen

oder nächsten Postämter zu wenden. Der Preis beträgt /8 fl. oder/ 5 Rthlr. für das beginnende Halbjahr. Wer geneigt sein sollte, sein Exemplar zu vervollständigen, findet uns bereit, ihm das erste Semester zur Hälfte des Preises à Rthlr. 2. /oder 4 fl./ 12 Gr. abzulassen.

Doch müssen wir bitten, Bestellungen der Art schnell zu machen, da der Rest der zu diesem Zwecke noch disponiblen Exemplare nur gering ist.

Frankfurt am Main, im Juni 1835.

J. D. Sauerländer.

In der *Allgemeinen Zeitung* vom 8. September 1835 (Ausserord. Beilage Nro. 357), ferner im *Intelligenz-Blatt* Nro. 30 zum *Morgenblatt* vom 12. September 1835, im *Intelligenzblatt* No. 10 der *Zeitung für die elegante Welt* vom 19. September 1835 und im *Int.-Bl.* No. 4 zum *Phönix* Nro. 245 vom 16. October:

Abonnement vom 1. October.

Vielseitigen Anfragen auf öffentlichem Wege zu begegnen, zeigen wir hiermit an, dass auf die mit grossem Beifall aufgenommene belletristisch-artistisch-literarische Zeitschrift:

Phönix,

Frühlingszeitung für Deutschland,

nebst einem Literaturblatt,

herausgegeben von Dr. E. Duller,

vom 1. Octob. an Abonnement à 2 Rthlr. 15 Sgr. = 4 Fl. in allen soliden Buchhandlungen angenommen wird. Bestellungen bittet mau gleich zu machen, damit die Exemplare vollständig geliefert werden können. Von dem 1. — 3. Quartal sind noch wenige Exemplare um den ermässigten Preis à 5 Rthlr. = 8 Fl zu haben.

J. D. Sauerländer.

Im *Intelligenzblatt* No. 13 der *Zeitung für die elegante Welt* vom 31. October 1835 zeigt der Verleger Johann David Sauerländer unter seinen übrigen Verlagswerken auch den *Phönix* kurz an mit dem Zusatz: „Diese Zeitschrift erscheint auch im nächsten Jahr.“

Das *Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel* brachte in No. 41 vom 9. October 1835 nur folgende Anzeige:

Die Herren Verleger

werden ersucht, Werke, die sich zu einer kritischen Anzeige im Literaturblatt zum *Phönix* eignen, beförderlichst dem Unterzeichneten einzusenden, da solche directe Zusendungen vorzugsweise gleich berücksichtigt werden.

Frankfurt a. M., im September 1835.

J. D. Sauerländer.

Eine kurze Titelangabe findet sich noch im *Repertorium der gesamten deutschen Literatur*. Hrsg. von Dr. E. G. Gersdorf. 5. Bd. 1835, S. 428.

Ankündigungen des zweiten Jahrgangs des *Phönix*:

Die *Abend-Zeitung* vom 15. Nov. 1836 (*Buch- und Kunst-Anzeiger* Nr. 31) enthielt folgende kurze Anzeige:

Phönix,

herausgegeben von Dr. Eduard Duller. Zweiter Jahrgang 1836. 310 Nummern in

kl. Folio, mit artistischen und literarischen Beilagen. Preiss per Semester 5 Thlr.

Diese Zeitschrift erscheint auch im nächsten Jahr, und können Probeblätter durch jede Buchhandlung bezogen werden.

In der *Allgemeinen Zeitung* vom 28. November 1835 (Ausserord. Beilage Nro. 484/5, S. 1939), ferner im *Intelligenz-Blatt* Nro. 44 zum *Morgenblatt* vom 28. November 1835, im *Intelligenzblatt* No. 17 der *Zeitung für die elegante Welt* vom 1. December 1835, in der *Spencerschen Zeitung* Nr. 287 vom 8. Dec. 1835, in der *Preuss. Staatszeitung* Nr. 343 vom 11. Dec. 1835 und im *Int.-Bl.* No. 8 zum *Phönix* Nro. 301 vom 21. Dec. 1835 erschien folgende Ankündigung:

Im Verlage von J. D. Sauerländer in Frankfurt am Main erscheint auch im Jahr 1836 und nehmen alle Buchhandlungen 20 und Postämter Bestellungen darauf an:

Phönix,

Frühlingszeitung für Deutschland, herausgegeben von Dr. Eduard Duller. Zweiter Jahrgang 1836. 310 Nummern in kl. Folio 25 mit artistischen und literarischen Beilagen. Preis für das erste Semester 5 Rthlr. = 8 Fl.

Ein Ueberblick des ersten Jahrgangs zeigt zur Genüge, dass es dem Herausgeber Ernst war, die zersplitterten Interessen der deutschen Kunst und Literatur zu concentriren, alles Anti-Nationale abzuwehren, keiner Partei zu dienen, das Wahre eben so treu zu vertheidigen als das Schöne. — Der Herausgeber wird diesen Gesinnungen auch für 35 die Folge treu bleiben. Die gebildete Lesewelt hat sich wohl überzeugt, dass er alles erfüllte, was er beim Beginnen dieser Zeitschrift versprach.

Die geachteten Mitarbeiter am ersten 40 Jahrgange, von denen ausser vielen andern hier blos folgende Namen angeführt werden:

Adrian, Ludwig Bechstein, H. R. Belani, Berly, E. Beumann, Fr. v. Biedenfeld, Carové, E. Förster, Freiligrath, Franz Fr. v. Gaudy, G. v. Heeringen, Justinus Kerner, W. Kilzer, E. Kolloff, Victor Lenz, Philippine v. Mettingh, Julius Mosen, Th. Mundt, Nanny, Henriette Ottenheimer, Friedr. Rückert, Emerentius Scävola, Leop. Schefer, J. Schopenhauer, Konrad Schwenck, Ludwig Storch, J. N. Vogl, C. v. Wachsmann, L. Wienbarg, O. L. B. Wolff etc.

werden auch im künftigen Jahre kräftig mitwirken.

In den *Berliner Zeitungen* durften die Namen der jungdeutschen Autoren nicht genannt werden, wie Mundt mit Beziehung auf die *Vossische Zeitung* an Kühne schrieb (s. u. Zur Geschichte des *Phönix*). In der *Vossischen* hat sich überhaupt keine Ankündigung gefunden; in der *Spencerschen* und *Staatszeitung* und im *Phönix* selbst aber sind tatsächlich aus der Mitarbeiterliste die Namen: E. Beumann, Victor Lenz, Th. Mundt und L. Wienbarg gestrichen. Im Uebrigen stimmen die 70 Texte der Anzeigen überein; nur steht hier statt '8 Fl.': '(Januar—Juli)' und statt 'Rthlr.': 'Thaler'.



Ferner brachte das Frankfurter Journal Nr. 344 vom 14. Dec. 1835 folgende Anzeige:

Bei J. D. Sauerländer, grosse Sandgasse, wird Abonnement angenommen auf den zweiten Jahrgang der belletristisch-literarisch-artistischen Zeitschrift:

### Phönix

herausgegeben von Dr. E. Duller.

Der Phönix erfreut sich eines immer steigenden Beifalls von Seiten der gebildeten Lesewelt, welcher durch die gehaltvollen Aufsätze der geachteten deutschen Schriftsteller und die unermüdete Sorgfalt der Redaktion gerechtfertigt wird. Die gediegenen Berichte über bildende Kunst, Theater, Musik, Literatur und gesellschaftliches Leben in Frankfurt, machen es für hier zu einem fast unentbehrlichen Centralblatt. Aus dieser Rücksicht, und in der Hoffnung auf größtmögliche Verbreitung des Phönix in Frankfurt und dessen nächsten Umgebungen, hat man den Abonnementspreis für solche, die diese Zeitschrift direkt durch den Verleger beziehen, auf sechs Gulden pr. Semester festgesetzt,

und ersucht nun um baldige Eingabe der Bestellungen. Auswärtige belieben sich an die Buchhandlung zu wenden, durch die man diese Zeitschrift für Rthlr. 5, fl. 8, per Semester beziehen kann.

### Kritiken über den ersten Jahrgang des Phönix:

Die Zeitung für die elegante Welt brachte in No. 34 vom 16. Februar 1835 folgende "Korrespondenz. Aus Frankfurt a. M.: (S. 136) . . . "Dagegen erhob sich gerade um Toledtag dieses Musenfräuleins (des Pfürers und Historikers Dr. Kirchervon Phönix) — nicht aus der Asche, sondern aus dem grossen Thohu-Wabohu der deutschen Schriftstellerwelt, — ein Phönix: den Namen und der Titelrinnette, ob aber auch den Leistungen nach, — darüber mag die Lesewelt entscheiden. . . Hr. Duller, seit einigen Jahren bekannt durch seinen Freund Heim und zahlreiche poetische Versuche . . . hat sich mit Herrn Gutzkow, der bisher vorzüglich als kritischer Amandus von W. Menzel bemerklich gemacht, zur Herausgabe einer belletristischen Zeitschrift verbunden. Der erste redigirt den eigentlich productiven, taghätlich erscheinenden Theil; Hr. G. das wöchentlich einmal ausgegebene kritische Blatt. Beiträge zum Phönix sind zugesagt von Leop. Schefer und Fr. Rückert, und demnach auch von vielen minder oder wenig oder kaum bekannten Belletristen." Es folgt eine ziemlich abfällige Kritik der Januarnummern, besonders des Einleitungsgedichtes von Duller und der Novelle von G. v. Heeringen, nebst kurzer Inhaltsübersicht. „An einen Phönix erinnert jedoch nur die jedem dieser Blätter vorgesetzte Vignette. Erst nach diesen sechs ersten Schöpfungstagen lässt der Herausgeber der am ersten Tage sein „es werde Licht“ in das harrende Chaos gerufen, sich wieder vernehmen; aber nicht, um in göttlicher Heiterkeit zur Ruhe zu laßen, sondern — um — sich als zürnender Richter über eine verdorbene Welt zu produciren.“ Es folgen Proben aus Dullers Gedicht „Der Dichter“ und Inhalts-

übersicht der weiteren Nummern. Die Kritik schliesst mit dem Urtheil: „... nur in Nr. 11. 13. 15. 16. einiges in Wahrheit Phönix-artige — nämlich Mittheilungen aus dem zu Ostern erscheinenden zweiten Halbjahr des Leichenbriers unseres Leop. Schefer.“ — Die Fortsetzung der Korrespondenz in Nr. 35 vom 17. Februar bespricht S. 140 das Literaturlblatt. Zu einem Auszug aus Gutzkows einleitendem Artikel bemerkt der Korrespondent: „Wem und was und wie nun Hr. G. opfern wird, ist schon aus den drei folgenden Wochenblättern zur Genüge zu entnehmen. Der Opferpriester ist sich treu geblieben, und die Artikel des phönixischen Literaturlattes sind nur Fortsetzungen der schon anderwärts verrichteten Opfer. Diese sind von verschiedener Art. Einmal werden Titel von Schriften vorangestellt, und in dem nachfolgenden Artikel einige allgemeine Bemerkungen über Form, Styl, Prosa, Effect u. dergl. m. ohne unmittelbare Beziehung auf jene Schriften gemacht, um dann mit wenigen Worten die Opfer zu kränzen oder in das Thal des Todes zu versenden. So geistreich solche Betrachtungen mitunter ausfallen mögen, — nur wer an die priesterliche Würde des Kritikers glaubt, wird eine solche Beurtheilung für hinreichend halten.“ Der Artikel „Fürst Pückler Muskau“ wird als „unterhaltend“ gerühmt: „es dient zur Erholung, solem Opfer, welches zu den unblutigen gehört, eine Weile beizuwohnen. Anders verhält es sich mit der dritten Art. Schon in der dritten Nummer seines Wochenblattes schreingt Hr. G. sein in Gift getauchtes Opfermesser nicht nur über einen unserer gefeierten Dichter, sondern — sogar über die weibliche Umgebung dieses Dichters. — Ich sehe mich aber umsonst genöthigt, dieses Angriffs zu erwähnen, da es zur Charakteristik des hiesigen Publicums gehört, dass derselbe eine fast allgemeine Indignation veranlasst hat. — Der Artikel, in welchem der „gemüthlich hinschlendernde Kritiker“ in die Heiligkeit des Hauses, die selbst Barbaren heilig ist, einbricht, ist „der Hofrath Tieck“ überschrieben, es dient wohl hoffen, dass er den deutschen Kritikern das Auge für den Abgrund öffnen wird, an welchen sie durch ihre bisherige Nachlässigkeit geraten. So zügellos auch die französische Presse scheint, der Grundsatz steht doch bei unsern Nachbarn fest: „la maison d'un homme doit être sacrée.“ Wehe uns, wenn wir gleichzeitig der Verletzung des Heiligen zuschauen! Wehe uns, wenn wir es dulden, dass ein solcher Molochs-„Cultus“ sich ungestraft bei uns ausbreite, — dass die Kritik zur bösen Nachrede, und belletristische Schriften zu Libellen gegen Frauen herabsinken! Hr. Gutzkow aber, der sich zum Richter, ja zum Priester aufwirft, möge, ehe er weiter schreibt, sich über die allgemeinsten Rechts- und Schicksalsgesetze belehren lassen und als Büssender von seiner Gemeindegemeinde Vergebung für einen Fehltritt erbitten, zu welchem er hoffentlich nur durch jugendlichen Uebermuth sich hinweisen lassen. Hr. Duller aber, durch dessen schweißige und mitunter grimige, zweifeln jedoch gemüthvolle und hochstrebende Poesien ein edler Pathos und ein tiefes Gefühl hindurchleuchtet, möge die Ver-

massenheit seines kritischen Mitarbeiters zu zähmen suchen, selbst aber von ihm die Ueberfülle seines Redestromes eindämmen und die Heftigkeit seiner leidenschaftlichen Darstellung ermässigen lernen. Schon ist dünnes Reisig genug gesammelt; das, was sich Phönix nannte, zünde nun selbst den Holzstoss an und stürze sich muthig in die Flammen — um als wahrer Phönix zu erstehen! —“ Die Kritik ist unterzeichnet: \*\*\*

Weiterhin hiess es in No. 91 der Zeitung für die elegante Welt vom 9. Mai 1835, S. 364 (Frankfurter Korrespondenz): „Der Phönix — ist noch immer nicht wieder-  
geboren. Er ist übrigens in manchen Beziehungen ein Abbild der noch in Gegensätzen befangenen gegenwärtigen Zeit. Hr. Duller, der Redacteur des Hauptblattes, von Geburt ein Wiener, der Religion nach katholisch, ist begeistert für seine Ideale des Edlen, aber erliegt fast seinem leidenschaftlichen Zorne gegen Pfaffenenthum und Gewaltherrschaft jeder Art. Dabei ist seine Muse streng und keusch, aber unbefohlen und nicht ohne geistlichen Stolz. Dr. Gutzkow dagegen, . . . von Geburt ein Berliner, der Confession nach protestantisch, hat eine vorherrschend sensualistische Richtung, spielt mit Allem, was ihm in den Wurf kommt, und scheint oft auch das Ernsteste ein bagatelle zu tractiren. Mit einem hellen Geiste und mancherlei Kenntnissen ausgestattet, gefällt er sich in einer unnässigen Nonchalance, und nicht ohne Sinn für das Tüchtige und Kunstschöne, affectirt er mitunter eine Frivolität, welche, wie z. B. einige Aeusserungen in Nr. 5., 6. und 8., sogar die Grenze der allgemeinen Schicklichkeit überschreiten. Dennoch geben wir gern der Hoffnung Raum, dass er früher oder später zur Besinnung kommen und jene unschönen Verhältnisse abstreifen wird, in denen sein unverkennbares Talent sich jetzt noch dem Publicum Preis giebt. Was dann näher seine Kritiken betrifft, so hat er sich offenbar nicht das rechte Ziel gesteckt, wenn, wie er in Nr. 7 erklärt, er „überhaupt weniger von Büchern als von Menschen zu sprechen“ sich vorgesetzt. Die wahre Kritik hat es vorzugsweise mit den objectiven Leistungen zu thun und berührt nur selten, nur mit schüchternen Hand das Subjective. Hr. G. hingegen verbreitet sich so vorzeitig über die Persönlichkeiten, dass öfter die Werke selbst fast gänzlich zur Sprache kommen. So spricht er ausführlich über Heine und Menzel, berührt über kaum den Salon und den sogen. Geist (eigentlich das Gespenst) der Geschichte, welche er zur Anzeige bringen wollte. Oder wollte er etwa über diese Schriften selbst Nichts sagen, weil er meinte, dass diese Arbeiten seiner Freunde in der That unter aller Kritik seyen? An Fehlgriffen fehlt es übrigens auch nicht bei jenen Charakteristiken der Schriftsteller. So lobt er z. B. bei Anzeige eines etymologischen Wörterbuches — (das unter die belletristischen Schriften wie ein Pilatus ins Credo gekommen) — den gutmüthigen Witz des Verf.s, des hiesigen Gymnasialprofessors Schwenk. Wie anerkennt nun auch die philologischen Verdienste dieses jungen Mames seyn mögen, so bekannt ist doch bei dem hiesigen Publicum, dass Hr.

Prof. Schwenk Verf. jener mitunter nur albernen, mitunter aber boshafte pasquillartigen Xenien ist, die, weil hiesige Buchhändler sie in Verlag zu nehmen Bedenken getragen, sich in eine Hanauische Buchhandlung geflüchtet haben. Nichtsdestoweniger findet der Phönix hier und auswärts viele Leser, denen es gerade zusagt, mit Personaten abgespeist zu werden. Wann wird man einmal einsehen, wie wenig ein solches Verfahren dem deutschen Geist und Charakter geziemet!“ Die Kritik ist ohne Unterschrift.

Nach Gutzkows Ausscheiden aus der Redaktion druckte No. 177 der Zeitung für die elegante Welt vom 8. September 1835 (S. 708) unter „Notizen“ einen Artikel „Das Literaturblatt zum Phönix“. Der geschmacklose Terrorismus im Literaturblatt zum Phönix hat mit dem Ende des vorigen Monats aufgehört; Eduard Duller redigirt von nun an auch das kritische Beiblatt. Es sollte eine Frühlingszeitung seyn, und Gutzkow machte noch immer ekelhaftes Schneegestöber und feuchtkaltes Aprilwetter. Man begreift nicht die albernen Taktlosigkeiten dieses planlos einhertölpelnden Hussiten, der Feinden und Freunden die Haut über die Ohren zog und sie über seine hohle Trommel als Fell spannte. Gutzkow hat mit seinem bisherigen Treiben der guten Sache, ohne es zu wollen, mehr geschadet als genützt; er cultbütirte sich, dass man, um ihn besorgt, fürchten musste, aus diesem Zerfleischungsprocesse, den er gegen das junge Deutschland eröffnet, werde ein radicals Nichts als Endergebniss hervorgehen. Selbst wo er den Nagel auf den Kopf trifft, war er doch in seinem bissigen Eifer so täppisch, dass er den ganzen Nagel gleich mit zerschlug. Vielleicht löst er durch productive, gestaltende Thätigkeit seinen Gedankenknäuel, womit er sich selbst und uns strangulirte. Aus dieser wüsten Kraft muss sich irgendwas ergeben. Ich spreche nächstens über seine neueste Novelle: „Wally“. Möchte doch Duller an Wienburg, der jetzt in Frankfurt ist, einen Assistenten für die Kritik finden.“ Der Verfasser dieses Artikel ist der Redacteur der Zeitung, F. G. Kühne selbst. Die (anonyme) Kritik über die „Wally“ folgte in No. 96 f vom 5.—6. October 1835; sie ist aufgenommen in Kühnes Portraits und Silhouetten 1843. 2. Bd. S. 245 f.

No. 224 der Zeitung für die elegante Welt vom 13. Norember 1835 (S. 896) brachte noch folgende Frankfurter Korrespondenz: „Das sogenannte junge Deutschland, das hier eines seiner Hauptquartiere aufgeschlagen und seit Anfang dieses Jahres im Phönix seine Kriegserklärungen, seine Napoleon'schen Siegesbülletins und seine literarisch-revolutionären Déclarations de principes in alle Welt ausgehen lassen, — hat sich bis in die Wurzel hinab gespalten, und das Sis mihl molliis ist in eine Herausforderung auf Federpistolen umgeschlagen. Die linke Seite der schön- oder vielmehr stark- oder frei-geistigen Nationalversammlung ist im begeisterten Girondins und eine himmelstürmende Bergpartei auseinandergefahren. . . . Ueber Nacht war das Nest des Phönix in Flammen aufgegangen, wiedergeboren schwang er die Flügel, mit Asche bedeckt zog Gutzkow von dannen. Wer die wahnwitzigen Worte geschrieben:

„hatte die Welt nie von Gott geurtheilt, sie würde glücklicher seyn!“ der konnte ja unmöglich, so lange er nicht öffentlich Abbitte gethan, mit einem Manne zu gemeinsamem Werke vereinigt bleiben, dem Religion der Athem seines Lebens ist. Duller übernahm auch die Redaction des Literaturblattes zum Phönix, und Gutzkow kündigte eine deutsche Revue an, an welcher seiner und Wienbarg's viel, fast zureichersprechenden Ankündigung nach, „alle Notabilitäten Deutschlands“ Theil nehmen würden. Indess war jene berüchtigte Wally erschienen . . . Um so mehr ist es nun rühmend anzuerkennen, dass Duller sich durch solches Mittheilung mit der grausamen Brandmarkung Gutzkows durch Menzel nicht hat zum völligen Schrecken bestimmen lassen, sondern im Phönix, nicht wie Menzel gegen Gutzkow's Persönlichkeit, sondern, wie es einem Deutschen, wie es jedem Gebildeten geziemt, gegen die verwerflichen und zu Tage liegenden Tendenzen der jungdeutschen Bergpartei mit lobenswerthem Eifer in die Schranken getreten ist.“

Mundt's *Literarischer Zodiacus* brachte nur eine kurze Notiz über Gutzkows Zeitschrift im März-Heft S. 251 und meldete im Oktober-Heft S. 282 sein Ausscheiden aus dem „Verhältniss in Frankfurt am Main“. Eine kurze Erwähnung findet sich noch im Novemberheft S. 365 und im selben Heft nimmt Mundt auf S. 352 auf Gutzkows Artikel „Die Pommersche Dichterschule“ in No. 30 des „Literaturblattes“ vom 1. August Bezug, s. d.

Die Frankfurter Zeitschrift *Didaskalia* brachte in No. 61 vom 2. März 1835 einen Aufsatz: „Noch Etwas über die Bewegungspartei in unserer neuen Literatur“ als Antwort auf einen Artikel Wagner's in No. 57 u. 58 desselben Blattes. Nach einem historischen Rückblick hiess es: „Das waren, mit kurzen Worten, die Ergebnisse des Strebens der Bewegungspartei. Sie hat der deutschen Poesie den Weg erschlossen, den Weg, welchen bis dahin die Marmorstatuen von Schiller und Goethe versperrten. Er ist nun frei, er ist gesäubert von allem Unrath, mit welchem ihn Mullner und Consorten bewarfen, und Gutzkow, der unter Menzel zur Opposition erhoben, der nun selbstständig auftritt, erkört in seinem Literaturblatt, No. 1, das Werk der Kritik sey vollendet, sie müsse die Zukunft emancipiren, sie müsse sichten, aber auch fördern, denn sie sey „die untergeordnetste Branche der Literatur“. Gutzkow ist ein junger, blonder, blühender Mann, von kaum vierundzwanzig Jahren, und er hat nichts Anderes geschrieben, als die „Briefe eines Narren“, die Börne anerkannte und die von Saphir in seinen „dummen Briefen“ nachgefaßt wurden, nichts Andres, als ein paar Norellen, die Lüdemann in der „Abendzeitung“ mit Ingrimms anbrüllte, nichts Andres, als den „Mahi Guru, Geschichte eines Gottes“, von welchem Menzel sagt, dass es Aehnliches von Steffens und Tieck übertrafe, nichts Andres, als die „öffentlichen Charaktere“ in der allgemeinen Zeitung, ein Seitenstück zu Heines „französischen Zuständen“. Aber man muss doch eingestehen, dass Gutzkow für sein Alter wenig Produktivität an den Tag gelegt hat. Human ist er auch, und das Menschenrecht

weiss er zu würdigen; denn er zieht die Menschheit den Büchern vor und stellt Seydelmann in sein Literaturblatt. Witz hat er auch — das beweisen seine „Kameele“ — und kritischen Scharfsinn nicht minder, das beweist sein „Pücker-Muskau“. Wie in aller Welt kann man nun dahin, zu glauben, W. Wagner, der über den Werth der gediegenen, älteren Literatur die kräftigen, wenn auch noch häufig unregelmässigen Bestrebungen der jungen, neueren Literatur vergisst, habe bei seiner „Bewegungspartei“ in No. 57 und 58 der *Didaskalia* Gutzkow vor Augen gehabt? Ich glaube das nicht, denn Gutzkow ist so wenig produktiv, wie affektirt, so wenig oberflächlich wie in moderner Halbheit befangen. Er weiss, was er will, er weiss ganz aus dem Grunde, was er will und sein „Glaubensbekenntniss“ in No. 1 des Literaturblattes ist sogar ohne revolutionären Geist. Er ehrt Schiller, Goethe (trotz allem Liberalismus), Jean Paul, Herder, aber er betet nicht an; er fordert die deutsche jugendliche Literatur zum Schaffen auf und predigt ihr zugleich mit lauter, eindringlicher Stimme Achtung vor Goethe ein, den Witz gegen den Terrorismus, der alles vernichten will, zu Hilfe nehmend, wenn er spricht: „Unsere grosse Opposition von gestern ist sehr philisterhaft geworden, sie macht es sich bequem; urtheilt hinein in Tabakswolken und brüstet sich, vor Nichts die Mütze abzunehmen, diese Mütze, welche schon längst wieder eine Nachtmütze geworden ist.“ Dreissig Bände in schweinsledernem Einband stehen freilich noch nicht von Gutzkow da, und seine „Kameele“ hat er nur drucken lassen, weil er von allen Seiten dazu aufgefordert wurde; aber bei dem Allen hat er, wie Menzel, Wienbarg, Laube u. A. die Anerkennung vieler Edelen des deutschen Volkes gefunden. Verbigens glaube ich nicht, dass, selbst wenn er das Gediegenste bieten würde, ihm bei seinen Lebzeiten allgemeine Würdigung zu Theil werden kann. Sein Leben wird ein Kampf gegen den alten Sauerteig seyn, und vor seine Tüchtigkeit aus der Literaturzeitungen erproben will, der möchte leicht irre an ihr werden; denn seine Feinde werden wie Sand am Meer seyn. Aber weil er immer hülfe Professor oder auch Hofrath werden können, weil er, wie alle seine Glaubensbrüder, lieber auf rauhem Pfade, mit der Humanität im Herzen, einherschreiten will, denn seine alten Tage durch eine reiche Pension stärken, weil er unzuwe有ig, ohne Rücksicht auf dieses oder jenes, das Panier des Menschenrechts aufstellt, so ist es auch die Pflicht der Journalistik, ihm gegen jede Missdeutung, gegen jeden Zweifel an der Rechtlichkeit seines Vorhabens zu schützen.“ Unter: —nn, d. i. jedenfalls Beermann.

Ein zweiter Artikel findet sich in der *Didaskalia* vom 16. Juli 1835 (No. 194): „Karl Gutzkow und sein Literaturblatt. Nachdem das Literaturblatt zum Phönix in siebenundzwanzig bis jetzt erschienenen Nummern seine Tendenz und seinen Geist bereits hinlänglich bekundet hat, sind wir der Meinung, dass viele Leser in den Beifall einstimmen werden, den wir ihm zollen müssen. Karl Gutzkow ist ein jugendlich frischer Geist, voll Klarheit und



Kraft, der weiss, was er will und noch mehr, der auch will, was er für wahr erkannt hat. Solche Köpfe sieht man gerne in den ersten Reihen unserer Literatur und von ihren Bestrebungen lassen sich glückliche Resultate erwarten. Was wir aus früheren Zeiten Gutes und Schönes besitzen, und was in den Spalten des deutschen Pantheons aufgestellt ist. — das ist uns unverloren. Man ist jedoch nie reich genug, um sich für reich zu halten. Noch Manches kann erworben werden und gerade die Besten glauben am meisten an's Besserwerden. Die Götzendienerei der Stillstandsperiode liegt hinter uns und nur der Lebende hat Recht, wenn er dem Leben und seiner Fortschreitung das Wort redet. Die Alten waren ihrer Zeit auch die Jungen. Ohne Widerstreit der Meinungen wird nichts Neues zu Tage gefördert.

Carl Gutzkow bekennt sich zu einem literarischen Glauben, dessen Lehrsätze viele Anhänger finden werden. Man lese nur seine Rezensionen, um das Ziel, welches er sich vorgesteckt hat, kennen zu lernen. Liebe zum Neuen, ohne Hass gegen das Alte, Bewusstsein der Kraft der Gegenwart, ohne Ueberschätzung derselben, Bestimmtheit einer eigenthümlichen Meinung, ohne hochfahrende Selbstgefälligkeit, Freiheitssinn, ohne Terrorismus — wer könnte diese Vorzüge in Gutzkows Kritiken erkennen? Dasjenige, was allseinen Arbeiten so viel Interesse verleiht, ist sein Talent, das Charakteristische eines Autors oder Buches aufzufassen und als ein Charakterbild hinzustellen. Hierdurch gewinnen seine Rezensionen etwas Malerisches und eine grosse Bestimmtheit der Haltung und bewegen sich nicht, wie es bei den meisten gewöhnlich ist, in schweifenden Redensarten und auf Gemeinplätzen, Gutzkow kann ein Portraitmaler der Kritik genannt werden. Seine kritischen Bilder zeugen von dem Blick des geübten Beobachters, sind frei von Parteilichkeit und mit grosser Freimüthigkeit geschrieben; seine Rezensionen verarbeiten stets einen Gedanken; er versteht es nicht allein, mit wenigen Worten viel zu sagen, sondern er weiss auch, um mit dem Spruchwort zu reden, meistens den Nagel auf den Kopf zu treffen. Sein Styl ist voll Kraft und reich an Bildern. Keine wichtige Erscheinung der Literatur bleibt in diesem Blatte unbeachtet und es nimmt unter unsern gegenwärtigen Literaturzeitschriften eine der ersten Stellen ein. Folgt als Proben die Kritiken Gutzkows über den Badalanach von Aug. Lewald, über Vater Goriot von Balzac und Büchners Danton.

Gutzkows Tätigkeit fund in der Didaskalia ausserdem noch lobende Erwähnung bei Ankündigung seiner „Oeffentlichen Charaktere“ in No. 87 vom 28. März 1835: „... dessen kritische Mittheilungen im Literaturblatt zum Phönix unter den gegenwärtig in Deutschland erscheinenden Rezensionen gewiss eine der ersten Stellen einnehmen.“ Ausserdem druckte die Didaskalia ausser den obigen manche Artikel des Phönix und seines Literaturblatts nach, oder machte darauf aufmerksam, vgl. No. 49, 57, 60, 181, 190 des Phönix.

Die Mitternachtzeitung (No. 40 vom 6. März 1835) enthält S. 160 folgende Corre-

spondenz-Nachricht: „Frankfurt a. M. im Februar. Gutzkow ist nun hier. Er redigirt das Literaturblatt des „Phönix“. Ich hätte ihm mir nicht so blond, und bläulich gedacht, so weissen Teints und rosigter Wangen. Er sieht mehr nach einer Novelle von Blumenhagen, als nach der Kritik aus, und doch hat er Theil genommen an der Julius-Revolution unserer Literatur. Bekanntlich gehört Gutzkow der jungen, muthigen Opposition an, welche durch Menzel geweckt und gezogen, den Kampf gegen den Absolutismus der Herrschaft Göthe und Schiller, die durch die Legitimität einmal anerkannt war, bestanden hat. Gutzkow meint nun, dass die Kritik in dieser Hinsicht genug gethan, dass sie vermittelnd auftreten, dass sie schneiden und sichten, aber nicht länger kopfscheu machen müsse. Er hat sich darüber in seinem Glaubensbekenntniss, No. 1 des Literaturblattes zum „Phönix“, ausgesprochen, und ich glaube wohl, dass er der Mann werden kann, der sein Wort erfüllt; denn ich habe bei blonden Haaren und einem Berliner von kaum zweiundzwanzig Jahren nie so viel ausgegoren, revolutionären Geist, nie so viel Schärfe des Urtheils und compacte Gründlichkeit gefunden. Begeistert ist er auch für seinen Beruf, wie man leicht denken kann. Der Buchhändler Sauerländer ist deshalb, und besonders aus dem Grunde, weil das Literatur-Blatt sich Leser erwirbt, ausser sich vor Freude über seinen Gutzkow und plötzlich ganz kritisch geworden; denn er spricht über nichts Anderes, als über Tick und Pückerl-Muska u. über die schwäbischen Lyriker, über Gans und die Doktrinaire. Wenn aber die Leipziger Post kommt, so reibt er sich die Hände und lachelt; denn es laufen nicht nur Bestellungen auf den „Phönix“ aus den Residenzen der schönen Literatur ein, sondern auch sogar aus Hinterponnern und der Nieder-Lausitz. Auch scheint der Censor Deinhardstein in Wien, in der Hoffnung, dass man sich seines im Menzelschen Literatur-Blatte schmählich hingeopferten „Garrik“ in der neuen Kritik erbarmen werde, nichts dagegen zu haben, dass der „Phönix“ in Wien gelesen werde, und Bäuerle soll bereits sein neuestes Werk: „Was verdankt Oesterreich der Regierung Sr. Majestät, Kaiser Franz I?“ zur Beurtheilung eingesendet haben. Die Antwort liegt hier freilich nahe. Das dickleibige Buch des Herrn Bäuerle verdankt Oesterreich vor allen Dingen dieser Regierung, und wenn die Statistik und die Literatur auch am Ende diesem dickleibigen Buche sehr wenig verdankt, so bin ich doch überzeugt, dass es der Kritik Gelegenheit geben wird, äusserst witzig zu sein. Den „Phönix“ selbst redigirt bekanntlich Duller, der Dichter des „Freund Hain“, der „Feuertaufer“, der Fortsetzer der Döringschen „Phantasiegemälde“. Dass Duller aus der Hippokrene und Pimplem getrunken, wer möchte das läugnen? Man könnte ihm sogar vorwerfen, dass er der Letzteren zu sehr zugesprochen habe; denn die Fülle seiner Dichter-Gluth strömt häufig über, und vernichtet nicht selten die Situation der Handlung, die doch im Romane als die Hauptsache hervortreten soll. Aber Duller ist voll Thatkraft und schöner, edler Begeisterung, und deshalb, als Redakteur eines belletristischen Blattes, schon der guten Sache

wegen, anzuerkennen.“ Unterz.: ‘S.’ d. i. wahrscheinlich Beurmann.

Die Mitternachtzeitung brachte auch manche, später oft polemische, Zitate, besonders aus Gutzkows Aufsätzen und Kritiken, worauf an den einzelnen Stellen besonders hingewiesen ist; vgl. Nro. 48, 74, 180.

Die Allgemeine Zeitung vom 6. April brachte in der Ausserordentlichen Beilage Nro. 132 3 (S. 527) eine Korrespondenz: “Vom Rhein, in der es hiess:

“In manchen Fächern hat sich die periodische Presse hier versucht; es blieb aber bei dem Versuche, der nicht zum gedeihlichen Ziele führen will. Es geht unendlich Vieles in einer erbärmlichen Gemeinheit unter, die nur in Persönlichkeiten und kleindlichen Lokalitäten ihre Nahrung sucht und findet. So kan selbst in dem lebensfrohen, heitern und geistig schön begabten Mainz, wo so viel Sinn für Kunst und Literatur gefunden wird, kein Blatt aufkommen, das sich damit beschäftigt. Zu Frankfurt hat sich ein Phönix viel verheissend angekündigt. Dieses Blatt, dem Erfolg zu wünschen wäre, weil es ein Bedürfniss befriedigen würde, wenn es auch nur den sechsten Theil von dem hielte, was es versprochen, mag zwar sehr brave und tüchtige Leute unter seinen Mitarbeitern zählen, denen ein grosserer Einfluss auf dasselbe zu wünschen ist. Was aber, einzelnes Trefliche abgerechnet, die Mehrzahl der Artikel betrifft, so haben wir bis jetzt nur einige Duzend Sperlinge gefunden, die Staub und Asche zusammentragen, woraus sich schwerlich ein Phönix erheben dürfte.“

Die Abend-Zeitung brachte in No. 247 vom 15. October 1835 einen höhnischen Artikel gegen den Phönix: Phönix (—), Duller u. Gutzkow von Adolph Nord. Nach allgemeiner Einleitung und einer Charakteristik der Dullerschen Produktion heisst es darin: “Phönix-Gutzkow, ein kritischer Vogel, der wohl niemals selbstschneidend in der Poesie einen Namen gewinnen kann. Ein echter Phönix, der kein Fleisch isst und keinen Wein trinkt; der öffentliche Charakter, Dictator und Lessing in Frankfurt am Main ist und vor Kameelen die Naturgeschichte deutscher Kameele mit ungetheiltem Beifalle vorträgt. Nie hat Jemand in Deutschland mit solcher Jugend die Kritik gestachelt. Was wissen wir von Gothe? Was hab’ ich selbst von ihm gefaselt? Ich war im grauen Irrthum, denn Gutzkow sagt mir“ etc. Folgen Citate aus Gutzkows Aeusserungen über Gothe im Literatur-Blatt Nro. 5 etc., weiterhin eine Kritik der Vorrede zu Schleiermachers Lucindebriefen.

Ueber die Stellungnahme des Frankfurter Konversationsblattes vgl. die Nro. 47 und 102 des Phönix.

Die Blätter für literarische Unterhaltung brachten keine Anzeige der Zeitschrift, jedoch eine polemische Erwiderung gegen Gutzkow vgl. Nro. 30 des Phönix und eine Erklärung, die in indirektem Zusammenhang mit einem Artikel Gutzkows steht, vgl. Nro. 54.

Zur Geschichte des Phönix siehe unten am Schluss des ersten Jahrgangs

Fundorte: Königliche bez. Universitäts-Bibliotheken: Berlin, Kgl. Univers.-Bibl.

(Jhrgg. 1835—37); Giessen (1836. No. 259—310); Posen, Kaiser Wilhelm-Bibl. (1835—38<sup>1</sup>); Würzburg (1837—1838<sup>1</sup>).

Grossherzogliche bez. Herzogl. Bibliotheken: Darmstadt (1838. Jan.-Juni).

Landes- und Stadt-Bibliotheken: Düsseldorf: Landes- u. Stadt-Bibl. (1835, No. 153—309; 1836, No. 1—153; 1837, No. 153—308; 1838, No. 1—85, 91—154); Frankfurt a. M. (1835—1838<sup>1</sup>); Graz: Steierm. 10 Landes-Bibl. (1835—1838<sup>1</sup>); Trogen, Schweiz, Gemeinde-(Kantons?)Bibl. (1835—1838<sup>1</sup>); Museums-gesellschaft Zürich (1835—1838<sup>1</sup>).

Jahrgang 1835. Erstes Halbjahr. (1. Januar 15 bis 30. Juni.)

Nro. 1. 1835. Donnerstag, 1. Januar.

Spruch an der Pforte „Nicht dürre Zweige, die des Winters Sturm“. Ohne Unterschrift; laut Inhalt von Eduard Duller. 1<sup>a</sup> In Dullers ‘Gedichten’ (Berlin 1845) S. 132f. Vgl. die Kritik der Zeitung für d. eleg. Welt vom 16. Febr. (oben Sp. 7, Z. 60).

Der arme Konrad. Von Gustav von Heering. 1<sup>b</sup>—3<sup>v</sup>. (Forts. folgt.) Schluss 25 in Nro. 29.

Briefe aus Pisa. Von Ernst Förster. (Dazu Akq.: Der Verfasser befand sich im verflorenen Jahre im Auftrag Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen von Bayern in 30 Italien, um daselbst eine Sammlung Handzeichnungen nach älteren Meistern zu fertigen, und den Quellen der Geschichte christlicher Kunst nachzugehen. Unterz.: Die Redaktion.) Erster Brief. Datirt: Pisa, den 14. 35 Jan. [Lung Arno 3<sup>a</sup>; Stadt meiner ältesten Wünsche 3<sup>a</sup>; Friedhof, Dom, Taufkirche 3<sup>b</sup>; Alpen 3<sup>b</sup>; Wirtshauspruch 3<sup>b</sup>; Station Seefeld 3<sup>b</sup>; Wien 3<sup>b</sup>; Wirtshaus-Anzeige vom goldenen Adler zu Innsbruck 3<sup>b</sup>; Franzosen, 40 Engländer, Italiener, Deutsche 3<sup>b</sup>; Brenner 3<sup>b</sup>; Eisackthal 3<sup>b</sup>; Brixen 3<sup>b</sup>; Botzen 3<sup>b</sup>.] 3<sup>ab</sup>. Folgt eine Serie Distichen von Förster: Janus ‘Sieh’, mit dem Januskopf wird abgebildet das Neujahr\* [Deutschland; 45 italische Land] 3<sup>b</sup>; Der Ephen am dürren Baume ‘Schmeichler nennet Ihr mich und Speichel-lecker der Grossen\* [Kunst] 3<sup>b</sup>; Die Eisack ‘Wanderer, du trägst, warum an die Felswand hastig und rastlos\* [Krieg in Tyrol] 50 3<sup>b</sup>; Die Welle und die Gedanken ‘Und so spielt ihr fliehend vor mir, ihr — Well’ und Gedanken\* 3<sup>b</sup>; Gedankenjäger und Grillenfänger ‘Hoch auf felsiger Höh’, in der Luft, im grünen Gefilde“ 4<sup>a</sup>; Das 55 Schloss und die Kirche ‘Sieh’ auf dem Fels am Strom des Allmächtigen Haus und des Mächtigen“ 4<sup>a</sup>; Der Weinbau in Botzen ‘Kommt du aus Welschland her, wo am Maulbeer ängstlich die Rebe“ [Deutsch- 60 land] 4<sup>a</sup>; Sonne und Mond ‘Ihr gebühret der Preis, — so wollen’s die Deutschen, — der Schönheit“ 4<sup>a</sup>; Mein Neujahr ‘Und so grüss’ ich dich denn mit unendlicher

trunkener Freude“ 4<sup>a</sup>. *Darauf der Schluss des Briefes.* [Eintritt in Italien 4<sup>a</sup>; Nicolais Reisejammer 4<sup>a</sup>; Tempel des Gartens Giusti in Verona 4<sup>a</sup>; Stadt des tapfern Dieterich 4<sup>a</sup>; Etschfluss 4<sup>a</sup>; Alpen 4<sup>a</sup>; der nordische Dichter *Shakespeare*, Grab Julia's 4<sup>a</sup>.] 4<sup>a</sup>. (Fortsetzung folgt.) *Schluss in Nro. 63.*

Kunst. (Neuigkeiten in den Sälen des Städel'schen Kunstinstituts und des Kunstvereines zu Frankfurt. November u. December 1834.) [Joseph Binder (aus Wien), Portrait einer Dame, Kind und Schutz-Engel 4<sup>ab</sup>; Dr. Ed. v. Heuss (aus Mainz), Portraits, Composition (Faun und Bacchantin) 4<sup>b</sup>; Schönheit 4<sup>b</sup>; Kunst und Natur 4<sup>b</sup>; Frankreich, *Naturalisten* 4<sup>b</sup>; Kunst und Mode 4<sup>b</sup>.] 4<sup>ab</sup>. (Forts. folgt.) *Schluss in Nro. 10.*

Buntes. London. [Comité, Edmund Kean-Denkmal; Strand-Theater; Komische Oper: The young courier, or: the Miser of Walden, Text von Fitzball, Musik von Alex. Lee.] — Paris. [Opera comique: die verlorne Schildwache, Worte von St. George, Musik von Riffaut; der fremde Kaufmann, 2<sup>b</sup> Text von Fr. A. E. de Planard und Dupont, Musik von Mariani; *Jut. Michelet*, Vorlesungen über neuere Geschichte in der Sorbonne.] 4<sup>b</sup>.

Anzeige. [„Obgleich wir noch immer den festen Zusagen mehrerer zur Theilnahme am Phönix eingeladenen Schriftsteller entgegenzusehen, halten wir uns doch für verpflichtet, den geneigten Lesern beim Beginne unsres Unternehmens mitzutheilen, welche literarische Kräfte für den Phönix schon jetzt zusammenwirken: Adrian, Willibald Alexis, Ludwig Bechstein, Belani, Berly, E. Beumann, Eduard Duller, E. Förster, Glassbrenner, Grabbe, C. Gutzkow, Gustav von Heeringen (E. Wodomerius), C. Herlosssohn, von Hornmayer, Justinus Kerner, Kilzer, von Kohbe, König, Kruse, Aug. Lewald, J. E. Mand, Massmann, Theodor Mundt, Nannay, Graf von Platen, Ludwig Rellstab, Friedrich Rückert, von Sallet, Leopold Schefer, Gustav Schwab, Ludwig Storeh, J. N. Vogl, Wagner, C. von Wachsmann, Welker, O. L. B. Wolff. Mehrere andere, welche nicht genannt sein wollen, eingerechnet, haben sich bis jetzt 52 Schriftsteller für den Phönix vereinigt.“] 4<sup>b</sup>. *Weiteres über die Mitarbeiter, über Redaktionskorrespondenzen etc. s. am Schluss des Jahrgangs 1835 unter „Zur Geschichte des Phönix“.*

Nro. 2. 1835. Freitag, 2. Januar.

Ein Abend zu Windsor. Von Joh. Val. Adrian. 5<sup>a</sup>—6<sup>a</sup>. (Schluss folgt in Nro. 3.)

Der arme Konrad. Von Gustav von Heeringen. (Fortsetzung.) 6<sup>a</sup>—7<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 29.*

Die Borjer. Bild aus Frankfurt von E. Beumann. (Dazu die Akg.: Von dem-

selben Verfasser erscheint (bei Kupferberg in Mainz) bald eine vollständige Gallerie von Frankfurter Bildern. *Utrz.*: Die Redaktion.) [Freistadt 7<sup>b</sup>, 8<sup>b</sup>; Begriff Bürger 7<sup>b</sup>; Adeliger, Kaufmann, Handwerker 7<sup>b</sup>; 5 'Borjerkabbedehn Kimmelmeier von Malss', dargestellt von Hassel 7<sup>b</sup>, 8<sup>ab</sup>; Frankfurt, 'Frankfurter Borjer' 7<sup>b</sup>—8<sup>b</sup>; Hannibal auf den Ruinen von Carthago 7<sup>b</sup>; Pabst in Rom 7<sup>b</sup>; Saphir 8<sup>a</sup>; Intelligenzblatt 8<sup>ab</sup>; französische Sprache 8<sup>a</sup>; Emancipation der Juden 8<sup>a</sup>; Franzosen 8<sup>a</sup>; Bornheim 8<sup>a</sup>; Schlacht bei Borodino 8<sup>a</sup>; Paris 8<sup>a</sup>; Frankfurter Theater: H. H. Becker, Linker, Just, Padjera 8<sup>a</sup>; Juliusrevolution 8<sup>a</sup>; Reichsstädte 8<sup>b</sup>; Mittelstand in Frankfurt 8<sup>b</sup>; Zeitgeist 8<sup>b</sup>; Thurn- und Taxisches Palais 8<sup>b</sup>; 'Die ungleichen Brüder' von Schmidt 8<sup>b</sup>; Verzweigung der Gelehrten mit Handwerkern 8<sup>b</sup>; Aerzte in Lübeck, Hamburg und Bremen 8<sup>b</sup>; Doktor- titel 8<sup>b</sup>; Advokaten 8<sup>b</sup>; Schneider 8<sup>b</sup>.] 7<sup>b</sup>—8<sup>b</sup>. In Beumanns 'Frankfurter Bildern' 1835. S. 102—108. — Ueber Beumann vgl. Geigers *Miscellensammlung*, „Das junge Deutschland“ (1907) S. 211 ff. Sowohl Geigers 25 *Mitteilungen*, als die von ihm citirte biographische Skizze Ernst Rows in den 'Preuss. Jahrbüchern' (1901) sind durchaus lückenhaft und entbehren der elementarsten Kenntnis sowohl des Gegenstandes als auch der nicht- 30 liegenden bibliographischen Hilfsmittel. Schon das Register zu diesen beiden jungdeutschen Bänden des 'Bibliograph. Repertoriums' führt auf mannigfache Ergänzungen jener Angaben. — Vgl. auch über B: Gutzkows 35 'Vergangenheit und Gegenwart' ('Jahrbuch der Literatur' 1839) S. 106, 'Börne's Leben' (1810) S. 258, 283, 'Vermischte Schriften' 1. Bd. 1812. S. 125, 'Rückblicke' 1875. S. 113. 117. 157 und 'Gutzkows ausgewählte Werke', 40 Hrsg. von Houben (Register). Ferner: Bodenstedt, 'Erinnerungen aus meinem Leben' (1888) 2. Bd., S. 53. 247; 'Briefe hervorragender verstorbener Männer Deutschlands an Alexander Weill' Zürich 1889. S. 16. 77. 155. 168; 45 Rodenberg, 'Heimath'erinnerungen' 1882. S. 51. 57 f., 'Franz Dingelstedt' 1891. 1. Bd. S. 131.

Buntes. Neue Gattung wasserdichter Kleider. [aus Aalhaut; Grafschaft Kent; Sausenlottismus; Restauration; Morrier, Verfasser der Haiji Baba und Zohrab's, neues Werk: Ayesha, das Mädchen von Kars, Abenteuer eines englischen Edelmanns in Asien.] 8<sup>b</sup>.

Nro. 3. 1835. Samstag, 3. Januar.

Aus: Hannibal, von Grabbe. (Vor Rom. — Hannibal mit Truppen.) [Hannibal. Neger-Häuptling, Bote.] 9<sup>a</sup>—10<sup>b</sup>. *Älteste Bearbeitung der Scene „Vor Rom“ im I. Akt, z. T. noch in Jamben. Die erste Ausgabe 60 erschien im Juni 1835. Vgl. 'Grabbe's sämtliche Werke. Hrsg. von Grisebach, 3. Bd., S. 219—223 u. 117. Vgl. ferner 'Grabbe's Leben', von Eduard Duller (als Einlei-*



10 tung zu „Die Hermannsschlacht. Drama von Grabbe.“ (Düsseldorf 1835) S. 61; Duller berichtet hier: „Als eine Probe seiner ersten Bearbeitung des Hannibal kann die Scene vor Rom gelten, welche er mir damals für den Phönix überliess, und welche in No. 3 dieser Zeitschrift (1835) abgedruckt ist; eine Vergleichung derselben mit der späteren Umarbeitung in Düsseldorf („Vollendung“ nannte Grabbe sie in der Widmung des Hannibal an Immemmann) — S. 32—38 zeigt, welche Sorgfalt er auf jene kleinen Details verwendete, aus denen recht eigentlich die strenge Individualität eines Kunstwerks zur Anschauung gebracht wird.“ — Vgl. auch „Grabbes Stellung in der Deutschen Literatur. Eine Studie von Dr. Arthur Ploch.“ Leipzig 1905. S. 43. 45. 49 ff. (besonders über Grabbe, Gutzkow und Immemmann); Proctss, a. a. O., S. 540.

Ein Abend zu Windsor. Von Adrian. (Schluss zu No. 2.) 10<sup>b</sup>—11<sup>a</sup>. Novellistische Skizze. Ueber Adrian vgl. Goedekes „Grundriss“ 3. Bd., S. 212. 604; Kelchner 25 in „Allg. Deutsche Biographie“, I. Bd.

Briefe aus Pisa. Von Ernst Förster. (Fortsetzung.) [Kunstwerke in Verona: Tizians Himmelfahrt Mariä im Dom 11<sup>b</sup>, des hl. Georg Martyrium in S. Giorgio von 30 Paul Veronese 11<sup>b</sup>; Werke des Pisanello und Carotto 11<sup>b</sup>; Nachfolger Giotto's 11<sup>b</sup>; Schule von Venedig 11<sup>b</sup>; Denkmal der Scaliger 11<sup>b</sup>; Taufstein in S. Giovanni in fonte mit Relief-Darstellungen aus der Kindheit; 35 Geschichte Jesu, S. Joseph 11<sup>b</sup>; alte Veroneser Kirchen, S. Fermo 11<sup>b</sup>; Mantua, Dom, S. Andreas 11<sup>b</sup>, 12<sup>a</sup>; Rom, S. Peter 11<sup>b</sup>; Christ 11<sup>b</sup>.] 11<sup>b</sup>—12<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) Schl. in No. 63.

40 Kunst. (Neuigkeiten in den Sälen des Städel'schen Kunstinstituts und des Kunstvereines zu Frankfurt. November u. December 1834.) (Forts.) [Portraits von Heuss (des Malers selbst, Reinhard's (Christian 45 Reinhardt), Herm Wilh Bissen's, Jos. Koch's, Thorwaldsen's, Overbeck's, einer Italienerin), Fann und Bacchantin 12<sup>a</sup>; premier coup der Franzosen 12<sup>a</sup>; Frankfurter Publikum 12<sup>a</sup>; Handzeichnung von Overbeck (in Rom); 50 Erlöser, Petrus, Paulus, Jacobus, Johannes, Maria, ihre Schwester, Glaube, Treue, spendende Liebe, christliches Hoffen, katholisch-innige Gestalten-Dichtung 12<sup>ab</sup>; Schule des Giotto 12<sup>b</sup>; Piesole, Evangelist Johannes 12<sup>b</sup>; letzte Epoche Raphaels 12<sup>b</sup>.] 12<sup>ab</sup>. (Forts. folgt.) Schl. in No. 10.

Buntes. Frankreich. [Erstes nach amerikanischem Muster construirtes Dampfboot in den Gewässern von Nantes. — Bulwer's Letter to a late cabinet minister on the present crisis, Abdruck nach der fünften Londoner Auflage bei Galigani in Paris; Auflagen und Nachdrucke der Paroles d'un croyant] 12<sup>b</sup>. — Ein Industriezweig in

Dekan. [Vorder-Indien; Gesellschaften von Tauchern; Lieutenant Taylor; Peischwah Boje-Rav; Fluss Taptie.] 12<sup>b</sup>.

No. 4. 1835. Montag, 5. Januar.

Die junge Amme. Von Ludwig 5 Bechstein „Mein Kind, mein Kind! Leb wohl, ich scheide!“ 13<sup>ab</sup>. In B.'s „Gedichten“ 1836. S. 53 f.

Der arme Konrad. Von Gustav von Heeringen. (Forts.) 13<sup>b</sup>—14<sup>b</sup>. (Forts. 10 folgt.) Schl. in No. 29.

Briefe aus Pisa. Von Ernst Förster. (Forts.) [Mantua, Kunstschätze, Gemälde im Palazzo del T.; Deckenmalerei Giulio Romano's 14<sup>b</sup> f.; Ariosto 14<sup>b</sup>; Giulio Vorbild für Cornelius, C.'s mythologische Darstellungen in der Glyptothek 14<sup>b</sup>; Raphael 14<sup>b</sup>, 15<sup>a</sup>; Franc. Primaticcio 14<sup>b</sup>; Deckengemälde 14<sup>b</sup> f.; Michel-Angelo 15<sup>a</sup>; Ebenen der Lombarder 15<sup>a</sup>; vier nährliche Menschen 15<sup>a</sup>, 20 Sammlungen Jean Pauls unter dieser Aufschrift, noch ungedruckt in Försters Händen 15<sup>a</sup> \*); Italiener ordnungslos zu Hause, eigensinniger Ordner in der Natur 15<sup>a</sup>, bigott 15<sup>a</sup>; Kunstschätze Bologna's; Bild 25 vom Evangelisten S. Lucas 15<sup>a</sup>; Kirche della Madonna di S. Luca 15<sup>a</sup>, Grabmal des heil. Dominikus, angeblich vom Pisaner Nicola 15<sup>b</sup>, Fresken des Francesco Raibolini gen. Francia in S. Cecilia, die Geschichte der 30 Heiligen darstellend 15<sup>b</sup>; Parma 15<sup>a</sup>; Padua 15<sup>a</sup>; Appenninen 15<sup>ab</sup>; Pisa 15<sup>b</sup>; Giorgio Vasari 15<sup>b</sup>; Fil. Baldinucci 15<sup>b</sup>; J. B. L. d'Agincourt 15<sup>b</sup>; Leop. v. Geognara 15<sup>b</sup>; München, Pinakothek, Altartafeln 15<sup>b</sup>; Ver- 35 hältniss der alten Bologneser Schule zur Florentiner 15<sup>b</sup>; Florenz 15<sup>b</sup>; Garten vor der Porta Lucca 15<sup>b</sup>; Italien 15<sup>b</sup>; Verona 15<sup>b</sup>; Pietra mala 15<sup>b</sup>; norddeutsche Stadt 15<sup>b</sup>.] 14<sup>b</sup>—15<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) Schl. in 40 No. 63.

Frankfurter Stadt-Theater. Gastspiel der Dem. Clara Hirschmann. [Künstler 15<sup>b</sup>; Aufgabe der Kunst 15<sup>b</sup>, Leben, Wahrheit, Schein 15<sup>b</sup>; Schauspieler 15<sup>b</sup> f.; Charakterdarsteller 16<sup>a</sup>; Dem. Hirschmann, Mangel an Leben 16<sup>a</sup>, als Scribes Königin von 16 Jahren 16<sup>a</sup>, als Julia Shakspeare's 16<sup>a</sup>, als Leopoldine (Tipfers Der beste Ton) 16<sup>ab</sup>; Sophie Schröder rein objectiv 16<sup>a</sup>; 50 Manier 16<sup>a</sup>; Lehen die causa movens der Darstellung 16<sup>a</sup>; Lyrik 16<sup>a</sup>; Dem. Karoline Lindner als Julia 16<sup>a</sup>.] 15<sup>b</sup>—16<sup>b</sup>. (Schluss folgt in No. 5.)

Buntes. Die türkische Heeresmacht. [Krieg der Porte mit Aegypten; Gesamtzahl der türkischen Truppen; in Konstantinopel.] 16<sup>b</sup>. — Ein Selbstmord. [Selbstmord der Wittve Aldebert in Paris um ihrer Tochter willen.] 16<sup>b</sup>. — Die 60 Urne von Bayai. [Hector Bochart, Fund einer Aschenurne mit Inschrift und Relief;

Avesnes; griechischer Künstler; Musäen Frankreichs; römisches Tropäum.] 16<sup>b</sup>.

*Am Fuss der Seite die Notiz:* Hierzu das Intelligenz-Blatt Nro. 1.

5 **Nr. 1. Intelligenz-Blatt zum Phönix. 1835.**

Bei J. D. Sauerländer in Frankfurt: Neues französisch-deutsches und deutsch-französisches Wörterbuch, dessen französische Abtheilung nach dem der französischen Akademie, des Wailly und den besten Quellen, die deutsche nach dem des Adelung, Campe und Meinsius bearbeitet ist. Von J. Lendroy, Professor der französischen Sprache und Mitarbeiter des grossen Schwan'schen Wörterbuchs (*ausführliche Beschreibung des Inhalts*) 1<sup>ab</sup>; Wörterbuch der deutschen Sprache in Beziehung auf Abstammung und Begriffsbildung. Von Konrad Schwenck. [Adelung, Wörterbuch] 1<sup>c</sup>; die Bücher des Apollonius von Perga, de sectione spatii, analytisch bearbeitet von Prof. M. G. Grabow; Forstmeister St. Behlen, Lehrbuch der Jagdwissenschaft; Dr. und Pfarrer Becker, wissenschaftliche Darstellung der Lehre von den Kirchenbüchern; Dr. Creizenach, Theoretisches Lehrbuch der Stereometrie; allgemeine Forst- und Jagdzeitung. Hrsg. vom Forstmeister St. Behlen; Medicinalrath Dr. J. B. Franqué, Geschichte der Seuchen, welche in dem Herzogthume Nassau seit dem Ende des vorigen Jahrhunderts unter den Hansthiereu geherrscht haben; Für Vernunft, Religion und Kirche. Zeugnisse aus allen Jahrhunderten; Medicinalrath u. Dr. J. J. Günther, Natur und Kunst in Heilung der Krankheiten; H. von Meyer, die fossilen Zähne und Knochen und ihre Ablagerung in der Gegend von Georgensmünd in Bayern [Cuvier] 2<sup>a</sup>; Museum Senckenbergianum. Abhandlungen aus dem Gebiete der beschreibenden Naturgeschichte. Von Mitgliedern der Senckenbergischen naturforschenden Gesellschaft in Frankfurt am Main; Prof. H. Pierre, der englische Selbstlehrer [Solomé'sche Methode]; Prof. u. Dr. W. Ran, Lehrbuch der Pathogenie; Shakspeare's Plays, accurately printed from the Text of Mr. Steeven's last edition, with historical and gramatical explanatory notes in german by J. M. Pierre; Prof. A. Spiers, englische Sprachübungen nach rationeller Methode. Nach der zweiten Ausgabe für Deutschlands Schulen bearbeitet von Professor H. Bacharach; die Verfassungen der Vereinigten Staaten Nordamerika's. A. d. Engl. übers. von G. H. Engelhard; Consistorial-Rath J. G. Zimmer, das Gebet des Herrn; Schönwissenschaftliche Schriften: Dr. und Prof. Adrian, Reiseszenen aus Amerika; Ludwig Bechstein, der Fürstentag, Luther; H. C. R. Belani, romantische Erzählungen aus Portugal's Geschichte, der Heimalthlose; Dr. Beermann, Almanach der deutschen Bühne für 1835 [Porträts der Dem. Lindner,

des Herrn Seydelmann, der Mad. Fischer-Achten und des Herrn und der Mad. Meek] 2<sup>b</sup>; Cooper's sämtliche Werke; Eduard Duller, Erzählungen und Phantasiestücke, die Feuertaufe, Phantasiegemälde für 1835. 5 Mit einem Kupfer von F. Fleischmann; Gallerie zu Byron's Werken; Byron's Werke, hrsg. von Adrian; F. W. Lips, sämtliche Erzählungen und Geschichten: Ernst Ortlepp, Lyra der Zeit: J. J. Rudolphi, Mährchenkranz für Kinder; Johanna Schopenhauer, sämtliche Schriften; Ludw. Storch, der Diplomat, der Karikaturist, Novellen; Rheinisches Taschenbuch auf das Jahr 1835 [englische Stahlstiche nach Szenen aus Byron's Werken, 15 W. Irving's Portrait, Aufsätze von Adrian, Blumenhagen, Duller und Storch] 2<sup>c</sup>.

**Nro. 5. 1835. Dienstag, 6. Januar.**

Der arme Konrad. Von Gustav von 20 Heeringen. (Forts.) 17<sup>a</sup>—19<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schluss in Nr. 29.*

Skizzen aus den Hansestädten. Von Eduard Beermann. [Lübeck 19<sup>bf</sup>; meine Vaterstadt Bremen 19<sup>bf</sup>; Hamburg 25 19<sup>b</sup>, Tivoli 19<sup>b</sup>, Theater in der Steinstrasse 19<sup>b</sup>, Hamburger Berg 19<sup>b</sup>, Fischweiber 19<sup>b</sup>, Jungfernstieg 19<sup>b</sup>, Alster-Pavillons 19<sup>b</sup>, Peter Ahrens 19<sup>b</sup>, Marr im 'König von England' 19<sup>b</sup>, Rainville'scher Garten 19<sup>b</sup>, 30 Volksleben 20<sup>a</sup>, Phrynen 20<sup>a</sup>; republikanische Regierungen 19<sup>b</sup>; Hansa 19<sup>b</sup>; Gustav Wasa in Stockholm 19<sup>b</sup>; der dänische Usurpator des schwedischen Thrones (Christi 19<sup>b</sup>; Ostsee 19<sup>b</sup>; meine Jugend 19<sup>b</sup>; Klop- 35 stocks und seiner Meta Grab in Ottensee (*sic*) 19<sup>bf</sup>; Hamburger 20<sup>a</sup>.) 19<sup>b</sup>—20<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 31.*

Frankfurter Stadt-Theater. (Schluss zu Nro. 4.) Donna Diana. [Moreto's Lust- 40 spiel 20<sup>a</sup>; Dem. Hirschmann 20<sup>a</sup>; Nationalität der Spanier 20<sup>ab</sup>; deutscher bürgergelehrter Professor 20<sup>a</sup>; Herr Becker (Perin) 20<sup>b</sup>.] — Johanna (die Jungfrau von Orleans). [Dem. Hirschmann 20<sup>b</sup>; Jeanne d'Arc 20<sup>b</sup>; 45 Frankreich 20<sup>b</sup>; Schiller 20<sup>b</sup>.] 20<sup>ab</sup>. Verf. ist jedenfalls Ed. Beermann, der damals in Frankfurt lebte und einen 'Almanach der deutschen Bühne auf das Jahr 1835' (Frankfurt, Sauerländer) herausgab, vgl. Intelligenz 50 Blatt Nr. 1 u. 2 (zu Phönix Nro. 4 u. 76); er war auch später mannigfach als Theaterkritiker tätig, vgl. seinen (B—nn. unterzeichneten) Aufsatz über Karoline Lindner im 'Allgemeinen Theater-Lexikon' von R. Blum, 55 K. Herlossohn und H. Marggraff (Nachtrag 1811), ferner Houben, 'Emil Derricht' 1903 (Register). — Ueber das damalige Frankfurter Theater vgl. Gutzkows 'Rückblicke' S. 123 (in 'Gutzkows ausgew. Werke', hrsg. v. 60 Houben, 11. Bd., S. 142); ferner Beermanns 'Frankfurter Bilder' 1835, S. 252 ff.

Buntes Boieldieu's Ehrengedächtniss. [Boieldieu, Jean de Paris, dame 2\*

blanche; Medaille seiner Vaterstadt Ronen; Bestattung seines Herzens in Ronen. Denkmal; poetischer Wettkampf der Akademie, Preis für die beste elegische Feier; Beethoven's Leichenbegängniß zu Wien, Requiem in der Augustinerkirche; *Luigi Lablache*; *Jos. Chr. v. Zedlitz, Gedicht auf Beethoven*; Franzosen; Engländer.] 20<sup>b</sup>. — Paris. [Chevalier de Saint-Pons, Drama von *Ph. Fr. P. Dumanoir*, Mallian und Muret, im Theater de Vandeville; Ambigücomique; Wanderungen „des ewigen Juden“; *le Facteur*, Drama von Charles Desnoyers und Boulé; *l'Île des Bossus*, Zaubervandeville von Charles Desnoyers und d'Ennery; Volksdramen.] 20<sup>b</sup>. — Erfindung. [Herr Philips, neue Dampfmaschine in London.] 20<sup>b</sup>.

Nro. 6. 1835. Literatur-Blatt Nro. 1. Mittwoch, 7. Januar.

20 *Einleitender Artikel*. [„Diese wöchentlich einmal wiederkehrenden Blätter beschäftigen sich damit, von unsrer zeitgenössischen Literatur ein treues Bild zu geben. Ein vollständiges Glaubensbekenntniß über Methode, Plan und Absicht, die bei unsrer Darstellung zu Grunde liegen, lassen wir bei Seite, treten mitten in die Verwirrung unsres Gegenstandes ein, und hoffen theils durch nachfolgende Ausführung, theils durch die Urtheile, welche über bestimmte vorliegende Erscheinungen gefällt werden sollen, das deutsche Publikum hinlänglich mit dem Tone vertraut zu machen, welcher hinfür in diesen Verhandlungen gelten wird.“] 21<sup>a</sup>; Uebergangsperiode unsrer Literatur 21<sup>a</sup>; Literatur der Restauration 21<sup>ab</sup>. 22<sup>a</sup>; vollständige Tendenz der Vernichtung in unsrer Literatur 21<sup>a</sup>; alte klassische Periode 21<sup>b</sup>; Göthe 21<sup>b</sup>; Schiller 21<sup>b</sup>; demüthigende Herrschaft, Despotismus des Ruhms 21<sup>b</sup>; Schulen 21<sup>b</sup>; Plutarch 21<sup>b</sup>; die Jugend 21<sup>b</sup>; Religion Schiller und Göthe 21<sup>b</sup>; Müllner 21<sup>b</sup>; Houwald 21<sup>b</sup>; Claren 21<sup>b</sup>; Witschel 21<sup>b</sup>; *Wilh. Traugott Krug* 21<sup>b</sup>; Folgen der Julirevolution 21<sup>b</sup>; Opposition 21<sup>b</sup>; Begriff Vaterland, Geschichte, Menschheit in unsrer Literatur 22<sup>a</sup>; Klopstock's labyrinthische Oden 22<sup>a</sup>; Herder's humanistische Träume 22<sup>a</sup>; Emanicipation von dem Ruhm und der Unbedeutendheit 22<sup>a</sup>; die sinnigen Frauen 22<sup>a</sup>; „die Physiognomie unsrer gegenwärtigen Literatur, wie sie aus der Restaurationszeit durch die politischen Stürme hindurchgedrungen, sich geläutert und durch ganz neue Elemente integrirt hat, in allen ihren Linien und Zügen wiederzugeben, ist die Aufgabe, welche ich in spätern von Büchertiteln unabhängigen Bülletins und leading Articles lösen will. Es handelt sich hier um Rückblicke auf die Vergangenheit, um Gruppierungen ganzer Tendenzen, um Ausscheidungen aus der Masse, um Charakteristiken alter ehrenwerther Überreste, welche noch kein Moos ansetzen, um Ahnungen und

Scherblicke in die Zukunft, um den Jubel einer neuen Zeit, die uns mit glauen Kinderangen aus der Wiege anlehnelt, um einzelne Namen, welche ihre Apostel sind, und um viele Andre, welche nicht werth sind, diesen 5 die Schnurriemen aufzulösen. Es gibt neue Prinzipien, welche in der klirrenden Rüstung ihrer Beweise zum Kampfe bereit stehen. Das Chaos leuchtet sich. Die Räder, welche das übermüthige junge System schlägt, sind nicht ohne Kunst, Schema und methodisches Geschick. Wir haben Ziel und Ende; wo es liegt? soll Euch gesagt werden.

Wenn wir somit zum Programm unsrer kritischen Sitzungen das Geständniß ablegen, dass wir an die neue Schöpfung einer positiven, sich zusammenziehenden und ostensiblen Literatur glauben, so wollen wir zunächst bestimmen, welche Rolle der Widerspruch, die Kritik, bisher gespielt hat, und welche sie in Zukunft übernehmen muss.“ 22<sup>ab</sup>; unsre literarische Revolution durch die Kritik eingeleitet 22<sup>b</sup>; Götzenkult 22<sup>b</sup>; Genie 22<sup>b</sup>; Nachahmung 22<sup>b</sup>; Orgien der Mittelmässigkeit 22<sup>b</sup>; Lessing 22<sup>b</sup>; die 25 Jugend 22<sup>b</sup>; Literatur der Negation 22<sup>b</sup>; das Urtheil und die Meinung an die Stelle der Kunst getreten 22<sup>b</sup>; Grundsatz: die kritische Periode ist vorüber 22<sup>b</sup>; solide öffentliche Meinung in Sachen des literarischen Urtheils, Wirkung der bisherigen Opposition 22<sup>b</sup>—23<sup>a</sup>; Patriotismus, Nationalität und Übermuth 23<sup>a</sup>; unsre grosse Opposition von gestern sehr philisterhaft geworden 23<sup>a</sup>; Titanen im Schlafrock 23<sup>a</sup>; patriotische Pöbel 23<sup>a</sup>; Lektüre Göthe's 23<sup>a</sup>; Heine in seinen Heften zur deutschen Literatur (*„Zur Geschichte der neueren schönen Literatur in Deutschland“*, Paris 1833, später *„Romantische Schule“*), apologetische Kritik, Rettungen in Lessing's Manier 23<sup>a</sup>; „Man sieht, in welchem Sinne es sich wagen liess, an die Spitze eines neuen Literaturblatts den Satz zu stellen, dass die kritische Periode vorüber ist. Aber wir gehen noch weiter und erklären, dass die Kritik, selbst wenn es eine neue Schule gibt, doch das geringste Geschäft derselben ist. Welche Aufgabe sie sich vorzüglich stellen muss, mögen zukünftige Auseinandersetzungen beweisen: wir gestehen offen, dass die Kritik immer mehr gedemüthigt und eingeschränkt werden muss. Kritik ist die untergeordnete Branche der Literatur: es kommt nur unter besondern Constellationen geschehen, dass sie zu einem so tyrannischen Uebergewicht gelangt.“ 23<sup>a</sup>; gute Kritik nichts als der Ausdruck der Mittelmässigkeit, die Durchschnittsmeinung der Denker unter einer Nation 23<sup>a</sup>; ächter Kritiker 23<sup>ab</sup>; Genie 23<sup>b</sup>; Kritiker in Deutschland 23<sup>b</sup>; England das Vaterland der ächten Kritik 23<sup>b</sup>; englische Kritiker die notwendige Plage des Genies 23<sup>b</sup>; Widerspruch der Prosa, des wirklichen Lebens 23<sup>b</sup>; Anonymität der eng- 65



lischen Kritiker 23<sup>b</sup>; englische Reviews 23<sup>b</sup>; Nachahmung englischer Kritik in Deutschland, der Leipziger Hermes 23<sup>b</sup>; Autorität der Restaurationsliteratur 23<sup>b</sup>; Bund der kritischen Schule mit dem Katheder und den Universitäten 24<sup>a</sup>; Staatswissenschaft 24<sup>a</sup>; Geschichte 24<sup>a</sup>; Naturlehre 24<sup>a</sup>; Heraldik 24<sup>a</sup>; Einführung der englischen Kritik denkbar 24<sup>a</sup>; geniale und subjektive Kritik 24<sup>a</sup>; Quarterly Reviews 24<sup>a</sup>; „Einige unserer zerblätterten Anstalten für das Rezensiren fangen schon an, sich zu englischen. Sie treiben keinen Luxus mehr in Expektorationen, sondern legen sich statt auf die Kritik des Urtheils auf eine bequemere Gattung, auf die Kritik der Auszüge.“

Wir gestehen, dass von unserer Seite in dieser letzten Gattung wenig geleistet werden kann, dass wir noch weit entfernt sind von jenem Alter, wo die Leidenschaften ebenmässiger fliessen, wo der Enthusiasmus uns Lächeln abzwängt, wo der Kopf es sich bequem macht. Wir zittern noch ängstlich vor Erscheinungen, von denen wir glauben, dass sie eintreffen müssen; wir legen noch auf vieles einen jugendlichen Werth, und sind selten mit dem, was Andern schon bewiesen scheint, beruhigt. Wir haben keine Schemata, keine Kategorien; nichts als Ahnungen, und noch mehr Erwartungen. Wenn wir von neuen Dingen sprechen, so können wir sie nicht aufzeigen; wir glauben nur, dass sie kommen müssen und wollen ihnen den Weg bahnen. Ja wir werden weniger von solchen Dingen sprechen, die wir von Andern zu erwarten haben, als von solchen, an denen wir selbst Theil nehmen. Die Zukunft, eine Hoffnung, welche, wir gestehen es, uns vielleicht täuscht, will in diesen Blättern die Hauptrolle übernehmen und es ist eine einzelne persönliche Meinung, ohne zahlreichen Rückhalt, soweit sie wenigstens ihre Hülfsstruppen in der Nähe hat, welche hier zu Euch von Geschichte, Literatur und von Euren Steckpferden reden wird. Ihr habt keine Behauptungen, sondern Entwicklungen zu erwarten, weniger ausgewachsene Thatsachen, als Ideenembryone, es ist hier kein Katheder der Doktrin, sondern ein Dreifuss der Weissagung aufgestellt; vergebt mir, wenn ich Euch auffordere, mit mir zu schwärmen. Wir werden im Verlaufe zu Resultaten kommen; und die Beweise, welche wir heute vermissen, werden uns morgen zufallen. Jagt mich wie ein Ross durch die Rennbahn unter Euren Zuruf; oder wo ich als Redner stocke, füllt die Pausen der Verlegenheit aus mit einem gutherzigen Hear! Hear!

Weil ich nur das Kommando im Auge habe, so tret' ich ohne Drohung auf. Ich will mich forttragen lassen mit dem Neuesten, was die Literatur bringt. Ich habe keine alten Antipathien im Rückhalt oder geheimnen Groll, selbst gegen Namen der

Restaurationsperiode nicht, da die Zeit ein lügendes Fener ist, und Jeder der Geschichte folgt, wenn auch rücklings. Unsere junge Generation hat die Aufgabe, positiv zu verfahren, selbst zu schaffen; zu lärmen und zu perhorresciren würde ihr schlecht stehen. Da ich mich selbst zu ihr rechne, so schlend' ich als Kritiker gemüthlich fort, ohne viel Aufhebens zu machen, nur rechts und links meine Meinung sagend, und den, welcher mir im Wege steht, schon aus der Ferne ersuchend, bei Seite zu treten. Ich fühle, wie nothwendig es ist, dass die Literatur zusammenhält. Die Literatur ist zerstreut durch die Kritik, die Polizei, durch den Buchhandel und ein unschlüssiges Publikum: sie muss zusammenrücken, nicht encyclopädisch, realistisch, zum Pfennigpreise; sondern bunt, mannigfach, lärmend, wenn nur erreichbar und übersichtlich. Die Literatur ist zerstückelt genug: die Kritik hat jetzt ein chirurgisches Geschäft zu übernehmen, sie soll heilen, wieder herstellen und ergänzen. Sie soll die panische Furcht, welche über die Autoren gekommen ist, beschwören, die Wildheit einfangen; sie soll Rath geben, Vorschläge machen und nichts so sehr vermeiden, als durch übertriebenen Lärm die Theilnahme des Publikums zu erkälten, durch Appelliren an eine Menge, welche man nicht sieht und hört, diese altklug und vornehm zu machen. In der That, es herrscht viel Mittelmässigkeit im Lande; aber es ist unverantwortlich, selbst die Mittelmässigkeit an den Indifferentismus, an Menschen zu verrathen, welche für gar nichts sind. Wenn schou dafür gesorgt ist, dass die Bäume nicht in den Himmel wachsen; wie viel mehr, dass sich die Sträucher nichts dürfen einfallen lassen!

Ich glaube auch, die Mittelmässigkeit wird diese Worte zu gut verstehen, als dass sie auf Rechnung dersellen sich zu brüsten und zu vernachlässigen wagen wird. Auch giebt es viele Dinge, nach welchen man nicht vergebens in diesen Blättern suchen wird: Zauberworte, deren Klang eine süsse Musik für die Jugend ist; Sympathien, welche die Herzen Tausender erwärmen; grosse Thatsachen, welche elektrisch wirken. Gleichaltrige Jugend, du hast einem treuen Kastellan die Schlüssel deiner Luftschlösser übergeben, einem Freunde, der denen gleicht, welche du mit Liebe umfängst; einem ehrlichen Vertrauten deiner Wünsche, welche du nur in Feierstunden, in der Umarmung der Freundschaft ausgesprochen hast! Hier sind alle Deine Geheimnisse niedergelegt; es spricht ein Mund zu dir, welcher mit dir sang, jubelte; ein Herz, das dich liebt, und eine Ahnung, welche Alles versteht, wenn sie mitten unter dich träte und die Worte auf Euren Lippen stockten! Ich verkünde nichts, als Eure Evangelien: Eure Götter sind die meinen; die Arbeit dieser Blätter

ist ein Cultus, in welchem ich, als Priester, die Opfer vorrichten will! 24<sup>ab</sup>.] 21<sup>a</sup> — 24<sup>b</sup>.  
Unterz.: Karl Gutzkow.

Fragmente dieses Programms sind verarbeitet in das Kapitel 'Kritik' in Gutzkows 'Beiträge zur Geschichte der neuesten Literatur' Stuttgart 1836. 1. Bd., S. 23ff. — Vgl. Benrmanns 'Frankfurter Bilder' 1835, S. 303f. 317 (s. unten 'Zur Geschichte des Phönix'), ferner die Kritiken der *Didaskalia* vom 2. März (oben Spalte 12, Z. 19ff.) und der *Zeitung f. d. eleg. Welt* vom 17. Febr. (oben Sp. 8, Z. 11ff.). — Vgl. auch Kuh, 'Biographie Friedrich Hebbel's' 1877. 1. Bd. S. 151 und Proelss, a. a. O. S. 541 f. 551.

Nro. 7. 1835. Donnerstag, 8. Januar.

Der Dichter. Von Eduard Duller „Es scholl herauf zu meiner öden Kammer“ 25<sup>a</sup> — 26<sup>a</sup>. *Stenzen*. Vgl. die Kritik der *Zeitung für die eleg. Welt* vom 16. Febr. (oben Sp. 7, Z. 73).

Der arme Konrad. Von Gustav von Heeringen. (Forts.) 26<sup>a</sup> — 28<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schluss* in Nro. 29.

25. Eine Landschaft am Kidron. [Wildniss von Engedi 28<sup>a</sup>; Kloster zu Santa Saba 28<sup>ab</sup>; Bach Kidron 28<sup>ab</sup>; griechische Mönche 28<sup>b</sup>; Christen, Märtyrer 28<sup>b</sup>; Cafifen 28<sup>b</sup>; todes Meer 28<sup>b</sup>; Araber 28<sup>b</sup>; 30. Berg Sinai 28<sup>b</sup>] 28<sup>ab</sup>.

Buntes. Reise im südlichen Ocean. [Der „Hahn“ (Kapitän Foster), Entdeckungsreise in der Südsee; wahre Gestalt der Erde; Beobachtungen in Monte Video, Staaten- 35 land, Süd Shetland, Cap Horn, Cap der guten Hoffnung, St. Helena, St. Ascension, Fernando de Noronha, Maranham, Para, Trinidad, Porto Bello; Parry's unglückliche Expedition, die „Furie“; königliche Gesell- 40 schaft; Copley - Medaille; Fosters Bericht.] 28<sup>b</sup>. — Die Bevölkerung Aegyptens. [Zahl der Fellah-Araber, Copten, Bedinen-Araber, arabischen Griechen, Juden, Syrier, Türken, Albanier, Aethiopier, Franken und 45 Mameluken.] 28<sup>b</sup>.

Nro. 8. 1835. Freitag, 9. Januar.

Der arme Konrad. Von Gustav von Heeringen. (Forts.) 29<sup>a</sup> — 31<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schluss* in Nro. 29.

29. Die englischen Schauspielerinnen. Von Adrian. [Schauspieler-Stand in England 31<sup>a</sup>; Frauenrollen von Frauen dargestellt 31<sup>a</sup>; öffentliche Meinung 31<sup>a</sup>; Sittenlosigkeit der Schauspieler, Zeugnisse der 35 Zeitgenossen 31<sup>a</sup>; Puritaner, Främmler, Scheinheilige 31<sup>a</sup>; Evelyns Urtheil 31<sup>a</sup>; Tagebuch 31<sup>ab</sup>; König Wilhelm III. von Oranien und Mrs. Nellin im Garten von St. James 31<sup>ab</sup>; Mrs. Nellin (Eleanor Gwyn) 60 31<sup>b</sup>; damaliger (1691) Zustand des Theaters

31<sup>b</sup>; jetzige Bühnengesellschaften 31<sup>b</sup>; Engländer 31<sup>b</sup>; Gräfin von Derby (ehedem Miss Farren) 31<sup>b</sup>; Gräfin von Craven (Miss Brumton) 31<sup>b</sup>; Lady Thurlow (Miss Bolton) 31<sup>b</sup>; Lady Murray (Miss Gayton) 31<sup>b</sup>; Lady W. Lennox 5 (Miss Paton) 31<sup>b</sup>; Consine des Königs von England, jetzige Herzogin von St. Albans, verheirathet mit Bankier Comts, mit Herzog von St. Albans 31<sup>b</sup>, als Miss Mellon angestellt bei dem Drury-Lane Theater 31<sup>b</sup> f., 10 ihr Vater 31<sup>b</sup>; London 31<sup>b</sup>.] 31<sup>a</sup> — 32<sup>a</sup>.

Das Diner eines Braminen. [Deutsche „wohlthätige Zweck-Essen“, Kolleg-essen, Tauf-, Hochzeits-, Trauer-essen 32<sup>a</sup>; Karl Friedr. v. Rumohr, Geist der Kochkunst 32<sup>ab</sup>; 15 Essen 32<sup>a</sup>; Cholera 32<sup>a</sup>; Carnivoren 32<sup>ab</sup>; Hindostan 32<sup>a</sup>; Wien 32<sup>a</sup>; Paris 32<sup>a</sup>; London 32<sup>a</sup>; Sir John Falstaff 32<sup>b</sup>; Frankfurt, Schwan 32<sup>b</sup>.] 32<sup>ab</sup>.

Buntes. [Lebende Wesen lange Zeit 29 ohne Nahrung: Kröten, Krokodile, Skorpion, Bär, Chamäleon, Viper.] 32<sup>b</sup>. — Mr. Galt's neuerfundener Klepper. [Maschine: Klepper oder Hochlands-Pomny, Stuben- 25 pferd.] 32<sup>b</sup>.

Nro. 9. 1835. Samstag, 10. Januar.

Der arme Konrad. Von Gustav von Heeringen (Forts.) 33<sup>a</sup> — 34<sup>b</sup>. (Forts. f.) *Schl.* in Nro. 29.

Skizzen aus den Hansestädten. 30 Von Eduard Benrmann. (Forts.) [Hamburg, Peter Ahrens, Dörgerloh, Tivoli 34<sup>b</sup>, Familienkreis 34<sup>b</sup>, republikanische Regierung 34<sup>b</sup>, Pöbel 34<sup>b</sup>, 35<sup>a</sup>, Polizei 34<sup>b</sup> f., Unanstaltbarkeit der Person 35<sup>a</sup>, Revolution im 35 September 1830 35<sup>a</sup>, Juden 35<sup>a</sup>; politische Gedanken 34<sup>b</sup>; Pariser Pöbel 35<sup>a</sup>.] 34<sup>b</sup> — 35<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl.* in Nro. 31.

Eine Irische Legende. [Castle Taylor 35<sup>a</sup>; Pallast von Dundorlass 35<sup>ab</sup>, 36<sup>b</sup>; 40 König Goora von Connaught 35<sup>ab</sup>, 36<sup>ab</sup>; Bruder des Königs, der heilige Macduagh 35<sup>b</sup>, 36<sup>a</sup>; Mönch 35<sup>b</sup>, 36<sup>a</sup>; Strasse Boherlan de naa mias 35<sup>b</sup>; Stadt Ardahan 35<sup>b</sup>, 36<sup>b</sup>; 45 Ort Galway 35<sup>b</sup>; Saint Patrik 35<sup>b</sup>.] 35<sup>a</sup> — 45 36<sup>b</sup>.

Buntes. Schätze im Morgenlande. [Delhi, kaiserlicher Pallast, Pallast „Godam Kotelar“, „Pfauen thron“, Legoux de Flaix; Panna, Hauptstadt des Diamantendistrikts, 50 Tempel; Diamantensucher, Rahpoots.] 36<sup>a</sup>. — Verhältniss des Buchhandels zwischen England und Frankreich. [Im Jahre 1821; literarische Produkte Deutschlands und Englands durch Frankreich auf den Markt Gross- 55 britanniens gebracht; Nachdruck englischer Werke in Frankreich; wahre Humanität; politisch.] 36<sup>b</sup>.

Nro. 10. 1835. Montag, 12. Januar.

Der arme Konrad. Von Gustav von Heeringen. (Forts.) 37<sup>a</sup> — 39<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl.* in Nro. 29.

Skizzen aus den Hansestädten. Von Eduard Beermann. (Forts.) [Hamburger Volks-Charakter, Rindfleischgeist, Nationalität 39<sup>ab</sup>; Bremer 39<sup>ab</sup>; Lübecker 39<sup>ab</sup>; Travemünde 39<sup>a</sup>; Lübeck, Humanität 39<sup>b</sup>, Sinn für Kunst und Wissenschaft 39<sup>b</sup>, Toleranz 39<sup>b</sup>, Pietistische Sekte 39<sup>b</sup>. 40<sup>a</sup>, Religiosität 40<sup>a</sup>; Schauspieler 39<sup>b</sup>; Bremen, reichsstädtischer Philisterismus 39<sup>b</sup>, christlicher Sinn 39<sup>b</sup>, Reformirte, Lutheraner, evangelische Kirche, reformirte Kirche 39<sup>b</sup>. 40<sup>a</sup>; Hamburg, Indifferentismus, Religion 39<sup>b</sup>; Aufklärung 39<sup>b</sup>; Pietismus 39<sup>b</sup>; reformirter Prediger in Bremen über Kunst, Schauspielerstand 39<sup>b</sup>; Professor Weber 39<sup>b</sup>, Vorsteher der Gelehrtenschule in Bremen 39<sup>b</sup>; Mysticismus 40<sup>a</sup>.] 39<sup>a</sup>—40<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 31.*

Kunst. (Neuigkeiten in den Sälen des Städel'schen Kunstinstituts und des Kunstvereins zu Frankfurt. Dezember 1834. — Schluss von Nro. 1.) [Landschaften von Jos. Koch (in Rom) 40<sup>a</sup>, Morgenstern (aus Frankfurt) 40<sup>a</sup>, Agrikola (aus Berlin) 40<sup>a</sup>, Radl 25 (aus Frankfurt) 40<sup>ab</sup>, Herdt (aus Frankfurt) nach Karl Friedr. Lessing 40<sup>a</sup>; Natur 40<sup>a</sup>; Aufgabe des Landschaftmalers als Künstler keine andere, als die des Dichters 40<sup>a</sup>; Veduta 40<sup>a</sup>; Portrait 40<sup>a</sup>; Styl und Manier 30 40<sup>a</sup>; antik 40<sup>a</sup>; romantischer Landschaftsdichter Lessing 40<sup>a</sup>; Shakspeare 40<sup>a</sup>; Hallstädter See 40<sup>a</sup>; modern 40<sup>a</sup>; Neapel 40<sup>a</sup>; van Haanen, Berglandschaft 40<sup>b</sup>; Wilt. Preyer (aus Düsseldorf), Blumenstück 40<sup>b</sup>; 35 Heur. v. Rustige (aus Mainz), Genrebild 40<sup>b</sup>; Gemälde von Mutzbauer, Knapp u. s. w. 40<sup>b</sup>.] 40<sup>ab</sup>. *Verfasser ist jedenfalls Ed. Dufier. — Ueber das Städel'sche Museum vgl. Beermanns „Frankfurter Bilder“ 40 (1835) S. 376 ff. und Gutzkows „Rückblicke“ S. 123 (in „Gutzkows ausgew. Werken“, hrsg. von Houben, 11. Bd., S. 142).*

Buntes. London. [Bulwer's: die letzten Tage von Pompeji, dramatisirt auf dem Adelphitheater, Mrs. Keeley als Nydia, Yates als Arlances; Auber, Stimme von Portici; Vesuv. — Burford's neues Panorama im Leicester-Square: Kirchhof von Père-Lachaise in Paris, Grimald von Abellard und Heloise.] 40<sup>b</sup>. — Ausgrabungen in Pompeji. [Fortunenstrasse, Altar, Wandmalereien.] 40<sup>b</sup>. — Die ägyptische Flotte. [Seemacht des Pascha von Aegypten; Dampf-Fregatte in England gebaut.] 40<sup>b</sup>. — Literarische und Kunstsammlungen. [Literarische Kunst Sammlungen des K. Preuss. General-Ober-Postmeisters von Nagler, in Berlin eingeschätzt, Eigenthum des Staates; Bibliothek des Präsidenten von Mausebach (*Menschbach*) in Berlin für die deutsche Literatur; Berlin. Auctionen.] 40<sup>b</sup>.

Nro. 11. 1835. Dienstag, 13. Januar.

Aus dem zweiten Halbjahr des Laienbreviers (dazu die Ann.: Erscheint

nächste Ostermesse bei Veit und Comp. in Berlin. Ann. d. Red.) von Leopold Schefer. 1. „Holdselig hält das Kind die ganze Welt“; 2. „In Mansechs erstem Buch, Vers Eins, steht so:“; 3. „O Pracht! — „die 5 Stadt der Götter“ möcht' ich sehen“; 4. „Geb' immer mit der Einen grossen Heerde“. 41<sup>a</sup>—42<sup>b</sup>. *Schluss in Nro. 26.*

Der arme Konrad. Von Gustav von Heeringen. (Forts.) 42<sup>b</sup>—43<sup>b</sup>. (Forts. 10 folgt.) *Schl. in Nro. 29.*

Kunstnachrichten aus München. [Peter Cornelius 43<sup>b</sup>, in Rom 43<sup>b</sup>. 44<sup>a</sup>, Tochter, Frau und Schwester 43<sup>b</sup>, Cartons für die Ludwigskirche 43<sup>b</sup>, Naturstudium 15 und Modell 44<sup>a</sup>; Münchener Akademie der bildenden Künste 43<sup>b</sup>; Compositions-Übungen aus der biblischen und christkatholischen Geschichte bei Professor Schlotthauer 43<sup>b</sup>; Compositions-Übungen aus der biblischen 20 Geschichte und Mythologie bei Professor Julius Schnorr im Hubergarten 44<sup>a</sup>; Schüler von Cornelius (von Düsseldorf her und aus München) 44<sup>a</sup>; die Schnorr'schen Compositionen aus dem Nibelungen-Liede 44<sup>a</sup>; 25 Göthes Schlangenbrücke (*in dem Märchen aus den „Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten“*) 44<sup>a</sup>; Bildhauer Bandel, von München nach Berlin, Auftrag in Hannover: Basrelief (Amor und Psyche) im königlichen 30 Pallaste, Marmor-Gestalten für eine Kirche 44<sup>a</sup>.] 43<sup>b</sup>—44<sup>a</sup>. *Verfasser ist zweifellos E. Förster, vgl. seine spätern Münchener Korrespondenzen für den „Phönix“.*

Zur Humanität. [Gesellschaft zur 35 Verbreitung der Kenntniss des Christenthums 44<sup>ab</sup>, Versammlungshaus Lincoln's Inn-fields 44<sup>a</sup>; Erzbischof von Canterbury 44<sup>a</sup>; Bischöfe von London, Landaff und Barbadoes 44<sup>a</sup>; west-indische Inseln 44<sup>ab</sup>; Neger, Eman- 40 cipation, Eifer im Glauben 44<sup>ab</sup>; Christenthum die bis jetzt einzig mögliche Glaubenslehre 44<sup>a</sup>; Freiheit 44<sup>ab</sup>; Menschen 44<sup>a</sup>; Pfaffenthum, Conventikel, Pietismus, Quietismus, Liguorianismus 44<sup>a</sup>; sittliche Grund- 45 lage der Wille 44<sup>a</sup>; das historische Christenthum 44<sup>b</sup>; Gesellschaft „for the conversion and religious instruction of the negroes“ 44<sup>b</sup>; Gesellschaft zur „Verbreitung des Evangeliums“ 44<sup>b</sup>; „Baptist Missionary Society“ 50 44<sup>b</sup>; England 44<sup>b</sup>; Pfaffen 44<sup>b</sup>; Religion, durch brave Bürger eingesiedelt 44<sup>b</sup>; politisch 44<sup>b</sup>; Priestertum 44<sup>b</sup>; Deutschland 44<sup>b</sup>; Henry Tudor, Reminiscenzen aus Nordamerika 44<sup>b</sup>; Sklaven-Versteigerung in 55 New-Orleans 44<sup>b</sup>; Garroways Kaffeehaus in London 44<sup>b</sup>; Handel 44<sup>b</sup>; Sklavenhandel in Europa 44<sup>b</sup>.] 44<sup>ab</sup>.

Nro. 12. 1835. Literatur-Blatt Nro. 2. Mittwoch, 14. Januar. 60

1) Dichter und ihre Gesellen. Novelle von Jos. Freih. von Eichendorff. Berlin, Duncker und Humblot, 1834. [Eichendorff in Königsberg, Kreis von An-



- schauungen der Natur 45<sup>a</sup>—46<sup>a</sup>, Formlosigkeit 46<sup>a</sup>, Dichter und ihre Gesellen 46<sup>a</sup>; Deutschland 45<sup>a</sup>; Harzgründe, Oderbrüche, Ellbufer, Rheingauen, Neckarthäler 45<sup>a</sup>;  
 5 *Gutzkow in Heidelberg*, dem Kaiserstuhl der romantischen Romantik 45<sup>b</sup>; Venedig 45<sup>b</sup>; die „gute alte Zeit“ 45<sup>b</sup>; Wolfsbrunnen in Heidelberg 46<sup>a</sup>; Princip der romantischen Schule keineswegs eine Degeneration der  
 10 Darstellungskunst 46<sup>a</sup>; neuer Gedanke: Subjektivität, lyrische Composition 46<sup>b</sup>; walter-scottische Drapperien 46<sup>a</sup>; Ombres chinoises 46<sup>a</sup>; das lyrische Element 46<sup>a</sup>; Göthe's Einfachheit 46<sup>a</sup>, seine jonisch helle Dar-  
 15 stellung die erste Stufe des Romans, die epische 46<sup>a</sup>; christlich, mittelalttrig 46<sup>b</sup>; gespenstische, humoristische Darstellungen 46<sup>b</sup>; die Romantik der Restauration 46<sup>b</sup>; die dritte Stufe der Darstellungskunst, die dramatische,  
 20 welche erst im Anzuge ist 46<sup>b</sup>; Arnim 46<sup>b</sup>; Brentano 46<sup>b</sup>; Tieck 46<sup>b</sup>; unsere Romane, Verwirrung der gegenwärtigen Literatur 46<sup>b</sup>.] 45<sup>a</sup>—46<sup>b</sup>. In *Gutzkows 'Beiträgen zur Gesch. d. neuesten Literatur' 1836. 1. Bd.*  
 25 *S. 311—323. Vgl. Proelss, a. a. O., S. 591. — Ueber Eichendorf siehe nach Gutzkows 'Vergangenheit und Gegenwart' (im 'Jahrbuch der Literatur' 1839) S. 52, 57, 'Vermischte Schriften' 2. Bd. 1812. S. 180, 185, 'Die*  
 30 *kleine Narrenwelt' 3. Th. 1857. S. 213, 'Rückblicke' 1875. S. 175, 'In bunter Reihe' 1878. S. 70 und 'Gutzkows ausgewählte Werke', hrsg. von Houben (Register).*  
 2) Schriften in bunter Reihe. Herausgegeben von Theodor Mundt. Erstes Heft. Leipzig, Reichenbach, 1834. (*Dazu die Ann.*: Erscheint jetzt unter dem Titel: Literarischer Zodiacus. Die Mitarbeiter sind zum grossen Theile junge Doktrinaire  
 40 mit etwas henriquinistischem Anstrich.) [Mundts Behauptung, dass der 'Charakter unserer gegenwärtigen Literaturperiode in der Prosa liegt 47<sup>a</sup>; Heine der unübertroffene Matador dieser neuen Stylschöpfungen 47<sup>a</sup>;  
 45 die von Mundt genannten Namen *Börne, Menzel, Varnhagen* 47<sup>a</sup>; Hochwohlgeborner Styl 47<sup>a</sup>; die alte Prosa 47<sup>a</sup>; die erste Stufe der neuen Prosa, die poetische Intuition 47<sup>a</sup>; die Sprache 47<sup>a</sup>; geistreicher Franzose  
 50 (*Lermnier?*) 47<sup>b</sup>; 'Charakter der Deutschen einseitig 47<sup>b</sup>; Mr. Guizot 47<sup>b</sup>; Gedanke und Poesie 47<sup>b</sup>; Hegel 47<sup>b</sup>; Mundts Sprache 47<sup>b</sup>; *Distichen auf Mundt* „Unter Weibern auf-  
 55 *erzogen, gleichst du dem Achilleus“ 47<sup>b</sup>; Negation 47<sup>b</sup>.] 46<sup>b</sup>—47<sup>b</sup>. Mit *Aenderungen und Kürzungen in Gutzkows 'Beiträgen z. Gesch. d. neuesten Lit.' 1. Bd. S. 42—47. — Vgl. a. Nro. 38, S. 152<sup>a</sup> und über Mundt Nro. 78.*  
 60 3) Briefe vom Rhein. Von J. Weitzel. Stuttgart, Scheible, 1834. [Styl 48<sup>a</sup>; Weitzels Studium der Alten, Montesquieu und Burke 48<sup>a</sup>; Gravität des Tacitus 48<sup>a</sup>; Einfachheit Casars 48<sup>a</sup>; Journal des Debats 48<sup>a</sup>; Sal-*

- vandy 48<sup>a</sup>; Thiers 48<sup>a</sup>; Politik 48<sup>a</sup>; Freiheit

48<sup>a</sup>; Censur 48<sup>a</sup>; Hogarth'sche Schlangelinie 48<sup>a</sup>; Publizist 48<sup>a</sup>; Absolutismus 48<sup>a</sup>; Weitzel Sklave seines Ausdrucks 48<sup>a</sup>; Epaminondas 48<sup>a</sup>; Hannibal 48<sup>a</sup>; Athen 48<sup>a</sup>; Sparta 48<sup>a</sup>; Partheien der Zeit 48<sup>a</sup>; Parthei des schön-  
 5 redenden (Quietismus 48<sup>b</sup>; Jüste-Milieu 48<sup>b</sup>; Revolution 48<sup>b</sup>; in Deutschland 48<sup>b</sup>; unsere Zeit, weltgeschichtliche Tendenzen 48<sup>b</sup>.] 48<sup>a</sup>. *Gekürzt in Gutzkows 'Beiträgen z. Gesch. d. neuesten Lit.' 1836. 2. Bd. S. 288—290. — 10 Ueber Weitzel vgl. noch Gutzkows 'Forum der Journal-Literatur' Wochenausgabe, S. 16<sup>b</sup> u. 40<sup>b</sup>; 'Beiträge' 2. Bd. S. 285—288 (zuerst im Literaturblatt Nro. 28, 30 zum 'Morgenblatt vom 15.—20. März 1833), 'Vermischte Schrif-*  
 15 *ten' 3. Bd. 1812. S. 244, 'Briefe aus Paris' 1842. 1. Theil, S. 176, 'Kastanienwäldchen in Berlin' (in 'Lebensbilder' 2. Bd. 1870) S. 107, 'Rückblicke' 1875. S. 25 und 'Gutzkows ausgewählte Werke, hrsg. von Houben' 20 (Register).*

4) Das neue Leipzig. Mit einer Kreuzthurninspiration über Dresden. Von Ferd. Stolle, Leipzig, O. Wigand, 1834. [Klein-  
 Paris und seine Leute; unsre Gelehrten und  
 25 unsre Lohnbedienten; spottende Statistik; das ordinäre Bürgerthum mit seinen verwitterten Herbergsgewohnheiten; Gemeingeist und Bewusstsein eines nationalen Zusammen-  
 hanges; grosse Strömung der allgemeinen  
 30 Bildung: Deutsche; Servilismus.] 48<sup>b</sup>.

Vgl. zu dieser Nro. des Lit.-Blatts die Kritik der Zeitung f. d. eleg. Welt vom 17. Febr. (oben Spalte 8, Z. 18 ff.).

Nro. 13. 1835. Donnerstag, 15. Januar. 35

Aus dem zweiten Halbjahr des Laienbrevier's von Leopold Schefer.  
 5. „Das Denken ist die allergrösste Macht“;  
 6. „Halt' nicht die Menschen jemals für be-  
 10 hört“; 7. „Worauf man dir erst Gift und Galle streut“; 8. — I. Buch d. Könige, 12. V. 6. — „Hoch auf dem Regenbogen steht ein Geist“; 9. „Nicht zu verdorren, wird der Baum gepflanzt“; 10. „Komm' mit mir in's Gedankenreich, und träume“. 49<sup>a</sup>—50<sup>a</sup>. 45  
*Schl. in Nro. 26.*

Der arme Konrad. Von Gustav von Heeringen. (Forts.) 50<sup>b</sup>—51<sup>a</sup>. (Forts. folgt.)  
*Schl. in Nro. 29.*

Skizzen aus den Hansestädten. Von  
 50 Eduard Beermann. (Forts.) [Hamburger und Bremer Volksgeist 51<sup>a</sup>; Lübecker 51<sup>a</sup>; Travemünde 51<sup>b</sup>; Hamburg, Theater 51<sup>b</sup>, Jungfernstieg 51<sup>b</sup>, Alster- und Elb-Pavillons 51<sup>b</sup>; Hamburger Grobheit 51<sup>b</sup>; Senate der drei Hansestädte 51<sup>b</sup>; Doctor-Titel in Bremen 52<sup>a</sup>.] 51<sup>a</sup>—52<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 31.*

Buntes. Malereien auf der Burg Hohen-Schwangan. [Hohen-Schwangan bei Fiessen, vom Kronprinz Maximilian  
 60 von Bayern erkaufte und neuerbaut (durch Dominikus Quaglio) 52<sup>a</sup>; Fresko, eigent-  
 lich enkaustische Gemälde: Maler Ländens-  
 schmidt (*Wilhelm Ländenschmidt!* aus Mainz),

- Luthers Flucht nach dem Wormser Reichstage nach Hohen-Schwangan, örtliche Sage 52<sup>a</sup>; Luther auf der Wartburg 52<sup>a</sup>; Moritz von Schwind (aus Wien), Sage von Karl's 5 des Grossen Geburt in der Reismühle im Würmthale unweit München 52<sup>a</sup>; Sagenzüge von Luther in Beyerland: Rettung durch den Angsburgischen Ritter Christoph Langenmantel, in München bei einem Koch „zur Hölle“, auf Hohen-Aschau unweit des Chiemsee's, sein Messgewand in Ottobern 52<sup>a</sup>; *Th. J. Cajetan* 52<sup>a</sup>; *Johann Staupitz* 52<sup>a</sup>; Gemälde: Luther und sein Katherl, am Schranneplatze in München 52<sup>a</sup>; Luther's Reise nach Rom 1510 52<sup>a</sup>; Tischreden 52<sup>a</sup>; schwäbische und bayrische Klöster 52<sup>a</sup>; Püessen am Lech), Kirche des heiligen Magnus: Bild von Karl dem Grossen, Vorbild zu dem auf der Burg zu Nürnberg, welches Dürer'n zugeschrieben wird 52<sup>a</sup>, in der Freibergischen Neben-Kapelle ein Todtentanz aus dem sechszehnten Jahrhundert, Felder von Jakob Hiebel gemalt, mit Reinzellen aus einer Ausgabe der Fröblich-Mechelischen Holzsnitte vom „Baseler Todtentanze“ 52<sup>ab</sup>; Renovator vom Baseler Gemälde Hans Hug Klauber 52<sup>b</sup>; Lipowsky, bayrisches Künstlerlexikon 52<sup>b</sup>; Füssli, *Künstlerlexikon* 52<sup>b</sup>; Maler und Zeichner Hiebel 52<sup>b</sup>.] 52<sup>ab</sup>. Diese Notiz ist unterzeichnet:
- 30 H. F. M. d. i. zweifellos Hans Ferdinand Massmann, der damals in München lebte und auch einen Beitrag zum 'Phönix' mit seinem Namen zeichnete, vgl. Nro. 29. Siehe auch Nro. 16, 98, 292 u. 297.
- 35 Gefängnisse in Philadelphia [Systeme von Auburn und Philadelphia über die Behandlung der Verbrecher; Bibel; Kapitän Basil Hall; Abschlüssungssystem.] 52<sup>b</sup>.

#### Nro. 14. 1835. Freitag, 16. Januar.

- 40 Der arme Konrad. Von Gustav von Heeringen. (Forts.) 53<sup>a</sup>—54<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 29.*

Nord und Süd. Von Eduard Duller. [Deutschland 55<sup>a</sup>; Journalisten 55<sup>a</sup>; Bibliothekar 55<sup>a</sup>; Wissenschaft 55<sup>a</sup>; Hambacher 55<sup>a</sup>; Monarchien 55<sup>a</sup>; Wahrheit 55<sup>a</sup>; Schönheit 55<sup>a</sup>; Humor 55<sup>a</sup>; Dioskuren der Humanität 55<sup>b</sup>.] 55<sup>ab</sup>.

- Duller: Theater-Arabesken.
- 50 I. Ballet und Honig. [Deutsches Theater 55<sup>b</sup>. 56<sup>a</sup>; Schauspieler 56<sup>a</sup>; Kritiker 56<sup>a</sup>; Komödianten 56<sup>a</sup>; Intendanten 56<sup>a</sup>; Dichter 56<sup>a</sup>; Ballette mit Gesang, Opern, die mit den Beinen gesungen werden 56<sup>a</sup>; das deutsche Bühnenwesen 56<sup>a</sup>; Raupach der unsterbliche Pindar des „Jänsefets und der Silberfroschen“ 56<sup>a</sup>; die jungfräuliche Mutter des „Freiknechtes und Pfefferröfels“ 56<sup>a</sup>; von Holteis poetischer Bettelstab 56<sup>a</sup>; Nachtigallenklänge des „Maskenballs“ von Auber 56<sup>a</sup>; irdisch-europäische Apsarase 56<sup>a</sup>; Frankfurter Theater 56<sup>a</sup>; Mozarts Figaro in Berlin, Soloballet 56<sup>a</sup>; Ballet „Die Weinlese“ 56<sup>b</sup>;

Spanische Tänzer 56<sup>b</sup>; meine geliebten Mirmichdonen (*Berliner*) 56<sup>b</sup>; Nonnenballet im Robert der Teufel 56<sup>b</sup>; das dalekarlische historische Ballet 56<sup>b</sup>.] 56<sup>ab</sup>. *Schl. in Nro. 22.*

Buntes. Masurische Begrüssungen. 56<sup>b</sup>. — Heilung von Taubstummten. [Taubstummten-Anstalt zu Exeter; Mr. Gordon.] 56<sup>b</sup>.

#### Nro. 15. 1835. Samstag, 17. Januar.

Der arme Konrad. Von Gustav von Heeringen. (Forts.) 57<sup>a</sup>—58<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 29.*

Skizzen aus den Hansestädten. Von Eduard Beurnmann. (Forts.) [Hamburger Tivoli-Theater 58<sup>b</sup>, Stadttheater 58<sup>b</sup>; Hamburger und Berliner Lokalposen 58<sup>b</sup>; Herr Maurice 58<sup>b</sup>; die beiden Schauspieldirektoren im Hause am Damthore F. L. Schmidt und C. Lebrun 58<sup>b</sup>; Hamburger Publikum 58<sup>b</sup>; öffentliche Meinung 58<sup>b</sup>; Schule 20 Schröders 58<sup>b</sup>; belletristische Blätter „Originalien“, „Freischütz“, „Hammonia“, „Beobachter“, „wöchentliche Nachrichten“ 58<sup>b</sup>; Theater-Artikel des „Freischütz“, musikalischer Kritiker (Kapellmeister Wahrlieb), 25 Redakteur Dr. R. . . . . (Reinhold) 59<sup>a</sup>; Dorfzeitung 59<sup>a</sup>; Anonymität 59<sup>a</sup>; „Originalien“ von Lotz 59<sup>a</sup>.] 58<sup>b</sup>—59<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 31.*

Aus dem zweiten Halbjahr des 30 Laienbreviers von Leopold Schefer. II. „Was sollst du, Mensch, nun mit dem 'Volk des Menschen'“ 59<sup>b</sup>. *Schl. in Nro. 26.*

Duller: Theater-Arabesken. 35 II. Schauspiel, Oper und Galle. [Deutsche Literatur und Kunst 60<sup>a</sup>; deutsche Kritik 60<sup>a</sup>; die — — — schen Unterhaltungsblätter (*Brockhausischen Blätter für literar. Unterhaltung*) 60<sup>a</sup>; Frankfurt 60<sup>a</sup>, 40 Bühne 60<sup>ab</sup>; deutsche Bühne 60<sup>a</sup>; monotheistisch 60<sup>a</sup>; hierarchische Verfassung in der Kunst 60<sup>a</sup>; Ephesische Diana 60<sup>a</sup>; deutsche Oper 60<sup>a</sup>; deutsche Schauspieler 60<sup>a</sup>; deutsche Sänger 60<sup>a</sup>; Auber, Stumme 45 von Portici 60<sup>a</sup>, Maskenball 60<sup>ab</sup>; Franzosen 60<sup>a</sup>; Herold, Zampa 60<sup>a</sup>, Ludovic 60<sup>a</sup>; Meyerbeer, Robert der Teufel 60<sup>a</sup>; Nestroy, liederliches Kleeblatt 60<sup>a</sup>; Angely, Fest der Handwerker 60<sup>a</sup>; Topfer, Tag 50 vor Weihnachten 60<sup>a</sup>; Holtei, alter Feldherr 60<sup>a</sup>; Raupach, Platzregen als Eheprokurator 60<sup>a</sup>; Besuch im Irrenhause nach Seribe von Herzonskron 60<sup>a</sup>; Karoline Lindner 60<sup>ab</sup>, als Eboli 60<sup>b</sup>; Jul. Weidner 60<sup>ab</sup>; Schausp. Karl 55 Becker 60<sup>ab</sup>; Karoline Fischer-Achten 60<sup>b</sup>, als Alceste 60<sup>b</sup>; Tenorist Schmezer 60<sup>b</sup>; Ludwig Devrient 60<sup>b</sup>; Seydelmann 60<sup>b</sup>; Herr Steck 60<sup>b</sup>; Joh. Leonh. Meck als Klingenberg in der Leontine von Angely 60<sup>b</sup>; 60 Schausp. Hassel 60<sup>b</sup>; Schausp. Wieser 60<sup>b</sup>; Schausp. Marrder 60<sup>b</sup>; Kapellm. Karl W. Ferd. Guhr 60<sup>b</sup>; Dir. Carl Franz Griner 60<sup>b</sup>;

Frankfurter Publikum 60<sup>b</sup>; Philoktet 60<sup>b</sup>; Schönheit 60<sup>b</sup>; Wahrheit 60<sup>b</sup>.] 60<sup>ab</sup>. *Schl.* in Nro. 22.

Nro. 16. 1835. Montag, 19. Januar.

- 5 Der arme Konrad. Von Gustav von Heeringen. (Forts.) 61<sup>a</sup>—62<sup>a</sup>. (Forts. folgt. *Schl.* in Nro. 29.

Aus dem zweiten Halbjahr des Laienbrevier's von Leopold Schefer.  
10 12. „Die Redlichkeit besteht nur durch das Reden.“ 62<sup>b</sup>. *Schl.* in Nro. 26.

Eulenspiegel predigt für 1835. (Eulenspiegel tritt auf die Rednerbühne und spricht:) Humanität 63<sup>a</sup>; Publicität 63<sup>a</sup>;

- 15 Historisches 63<sup>a</sup>; deutscher Professor 63<sup>b</sup>; Ägypter 63<sup>b</sup>; Genesis 63<sup>b</sup>; Licht 63<sup>b</sup>; tausendjähriges Reich 63<sup>b</sup>. 64<sup>a</sup>; Muselmann und Christ 63<sup>b</sup>; Civilisation 63<sup>b</sup>. 64<sup>a</sup>; philanthropisch 63<sup>b</sup>; Eisenbahn 64<sup>a</sup>; Tunnel 64<sup>a</sup>;  
23 Kunst 64<sup>a</sup>; Ballette, Opern, Tragödien, Komödien 64<sup>a</sup>; Raupach 64<sup>a</sup>; Landschaften, Portraits, Bilder 64<sup>a</sup>; Kleider 64<sup>a</sup>; Dreifüsse des Hephästos 64<sup>a</sup>; Frackstyl 64<sup>a</sup>;  
Joh. Strauss 64<sup>a</sup>.] 65<sup>a</sup>—64<sup>a</sup>. *Laut Inhalt*  
25 *von Eduard Duller.*

Buntes. Stehlen in der Kunst. [italienische Künstler 64<sup>a</sup>; Hans Holbein, Todtentanz, nahm die Gestalt des Todes

- aus dem öffentlichen Baseler Todtentanz-Gemälde herüber 64<sup>a</sup>; Franz Franck, Oel-Gemälde der Münchener Gemäldesammlung, Land'sknecht aus Holbein's Todtentanz entnommen 64<sup>b</sup>; der berühmte (?) Heidehoff zu Nürnberg, Kupferstiche zu Dr. Heinrich  
35 Dittmar's „Neuen Waizenkörnern für junge Herzen“ (Nürnberg, Campe 1830); König Franz I. etc. aus Holbein's Todtentanz abgezeichnet 64<sup>b</sup>; Friedrich Campe 64<sup>b</sup>.] 64<sup>ab</sup>.  
*Unterz.: H. F. M. d. i. Massmann, vgl.*

- 40 Nro. 13. M. schrieb 1811 'Die Literatur der Todtentänze', 1847 'Die Baseler Todtentänze'.

Literatur. [Galignanis neue Ausgabe von Lord Byron's sämtlichen Werken; Verleger der letzten Londoner Ausgabe;

- 45 Familie des Dichters; Biographie Byron's von Bulwer; Portrait Byron's. — Nachdruck von Schiller's Werken in der Schweitz, neue Original-Auflage Cotta's; Nachdrucke; National-Literatur; ein Quidam in Hildburgshausen, (rechtmässige!?) Ausgabe von Schillers Werken für das Ausland; Cotta's beabsichtigte Herausgabe von Göthe's Schriften in zwei Bänden; Friedrich v. Ramers Geschichte des 16ten und 17ten Jahrhunderts in englischer Uebersetzung (Murray in London).] 64<sup>b</sup>.

Nro. 17. 1835. Dienstag, 20. Januar.

- Der arme Konrad. Von Gustav von Heeringen. (Forts.) 65<sup>a</sup>—66<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl.* in Nro. 29.

Ein Wort über musikalisches Urtheil in Beziehung auf die Oper Norma von Bellini. *Molto*: Kundige

nur gewinnt man sogleich durch Worte der Wahrheit. Weil die Kundigen stets auch die Gelehrigen sind. *Utrz.*: Voss. [Tarantelstich italienischer Manier 66<sup>b</sup>. 67<sup>a</sup>; erster Sinn des Deutschen 66<sup>b</sup>; allgemeiner Beifall Beweis 5 der Mittelmässigkeit 66<sup>b</sup>; sinnliche Eindrücke 66<sup>b</sup>; musikalische Kritik 66<sup>b</sup>; Eindruck musikalischer Kunstwerke 66<sup>b</sup>; Rom's Peterskirche 66<sup>b</sup>; *Cital* aus Cicero 66<sup>b</sup>; Bellini, Norma 66<sup>b</sup>. 67<sup>ab</sup>; vollkommene Musik 67<sup>b</sup>; 10 Shakespeare 66<sup>b</sup>; Verwirrung und Monotonie unserer neueren dramatischen Tonschöpfungen 66<sup>b</sup>; unsere Hierophanten 67<sup>a</sup>; Harmonie und Melodie 67<sup>a</sup>; Plato 67<sup>a</sup>; Instrumental-Musik 67<sup>a</sup>; Rousseau, Essai sur 15 l'origine des langues 67<sup>a</sup>; gothisch 67<sup>a</sup>; harmonische Verwirrung 67<sup>a</sup>; Frankreich 67<sup>a</sup>; Deutschland 67<sup>a</sup>; Bürette 67<sup>a</sup>; Sprache 67<sup>a</sup>; die Harmonie eine Logik der Musik 67<sup>a</sup>; dramatische Wahrheit 67<sup>a</sup>; classische Meister- 20 opern 67<sup>b</sup>; hiesiges Publikum, Opernpersonal 67<sup>b</sup>; Madame Fischer-Achten 67<sup>b</sup>; erste scenische Darstellung am 7. Januar zum Benefice der Mad. Fischer-Achten 67<sup>b</sup>\*)]. 66<sup>b</sup>—67<sup>b</sup>. *Unterz.: 7. das ist Karl Goll-* 25 *nick vgl. Nro. 100. — Vgl. a. Nro. 17, S. 208<sup>b</sup>. Nro. 47, S. 188<sup>b</sup>, Nro. 52, S. 208<sup>a</sup> u. Nro. 187, S. 748<sup>b</sup>.*

Skizzen aus den Hansestädten. Von Eduard Beumann. (Forts.) [Zer- 30 tungen: „Hammonia“ 67<sup>b</sup>; „Beobachter“ 67<sup>b</sup>; Buchdrucker Menck 67<sup>b</sup>; „Freischütz“ 67<sup>b</sup>; „Neuigkeitsträger“ oder „Erzähler“ 67<sup>b</sup>; Hamburger Censur 67<sup>b</sup>. 68<sup>a</sup>; Pressfreiheit 67<sup>b</sup>; „kritische Blätter der Börsenhalle“ 67<sup>b</sup>; Professor Dr. Wurm 67<sup>b</sup>; Ham- 35 burger Senat 67<sup>b</sup>; Kritik 67<sup>b</sup>; Rath Ludewig 67<sup>b</sup>f.; „literarische Blätter der Börsenhalle“ 68<sup>a</sup>; Uebersetzungen aus französischen und englischen Blättern 68<sup>a</sup>; der „Korrespondent“, der berühmte „Unpartheiische“ 68<sup>a</sup>; „Börsenhalle“ 68<sup>a</sup>; Politik 68<sup>a</sup>; Falliments-Listen 68<sup>a</sup>; Juden in Hamburg, Lübeck und Bremen 68<sup>a</sup>; Dorf Moislingen 68<sup>a</sup>; 40 Hastedt 68<sup>a</sup>; Banquier Sal. Heine 68<sup>a</sup>; Aufklärung, Humanität in den drei freien Hansestädten böhmische Dörfer 68<sup>a</sup>; Kotzebue, Kleinstädter 68<sup>a</sup>; Hamburger Revolution 68<sup>a</sup>.] 67<sup>b</sup>—68<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl.* in Nro. 31. 50

Buntes. Pfaffenthum. [emerit. Professor Ferdinand Schönberger zu Trier 68<sup>ab</sup>; französische Revolution 68<sup>a</sup>; Ceremonien des katholischen Cultus 68<sup>ab</sup>; katholische Geistlichkeit 68<sup>ab</sup>; Bevölkerung 55 Triers 68<sup>b</sup>; Katholiken 68<sup>b</sup>; Protestanten 68<sup>b</sup>; Juden 68<sup>b</sup>.] 68<sup>ab</sup>. — Das Wohnschiff vor Cöln. [französische Revolution; Cöln das deutsche Rom, Pfeiler des krassen Ultramontanismus; Ketzernmeister; Reuchlin; 60 akatholische Schüler von Holland; Zunft und Gildenwesen; tiers état; Reichsstädte; Protestanten; „Wohnschiff“ der Schiffgilde auf dem Rhein] 68<sup>b</sup>. — Wissenschaft. [Skeireins Aivaggljons thairh Jóhannén 65



(Auslegung des Evangelii Johannis in gothischer Sprache) aus römischen und mairländischen Handschriften herausgegeben durch Massmann; Kronprinz Maximilian von Bayern; silberner Codex des Ulfila; Schriftschätze Italiens; Forschungen des Gymnasialdirektors und Bibliothekars J. H. Wyttenbach in Trier über die römischen architektonischen Alterthümer im Moseltale, Herausgabe der gesta Trevirorum.] 68<sup>b</sup>. — Brief (Göthe's an Zelter (13. Aug. 1831). [Theaterankündigung: Karlstadt am 10. July 1823; Herr Ignaz Viol und Tochter Ludmille; Kotzebue, Menschenhass und Rene.] 68<sup>b</sup>.  
 15 Kunst. [Schweizerisches Alpenpanorama von Delleskamp.] 68<sup>b</sup>.

Nro. 18. 1835. Literatur-Blatt Nro. 3. Mittwoch, 21. Januar.

Der Hofrath Tieck. [Göthe 69<sup>ab</sup>.  
 20 70<sup>a</sup>. 71<sup>ab</sup>, seine Sklaven 69<sup>a</sup>, Werther 71<sup>a</sup>, siehbares Oberhaupt der Literatur 69<sup>a</sup>; Uhlend 69<sup>a</sup>; heilige Sache der Freiheit 69<sup>a</sup>. 70<sup>b</sup>; Hofrat Tieck 69<sup>a</sup>. 70<sup>ab</sup>, seine erste Periode 69<sup>a</sup>, zweite Periode 69<sup>b</sup>, berlinischer Ursprung 69<sup>b</sup>, gestiefler Kater 69<sup>b</sup>, Phantasia 69<sup>b</sup>, Shakespeare-Übersetzungen 69<sup>b</sup>, novellistische Anfänge gegen die junge Literatur (u. a. in der Novelle „Der Wassermensch“, die den 1. Bd. der „Ges. Novellen“ Tiecks, 1835  
 30 —12 eröffnete) 70<sup>a</sup>, Vorlesen 70<sup>b</sup>. 71<sup>b</sup>, neuere Erzeugnisse Tiecks 70<sup>b</sup>, Anlagen für das Lustspiel 71<sup>a</sup>, Gedichte 71<sup>a</sup>, seine Märchen künstliche Beispiele zur Theorie des Wunderbaren 71<sup>a</sup>; die kritische Schule 69<sup>ab</sup>. 71<sup>a</sup>;  
 35 Görres 69<sup>a</sup>; Jean Paul 69<sup>a</sup>; Thron von Weimar 69<sup>a</sup>; die Enthusiasten Norddeutschlands, die berlinischen Claqueurs 69<sup>ab</sup>; Ironie 69<sup>b</sup>. 71<sup>b</sup>; Shakespeare 69<sup>b</sup>; Dresden 69<sup>b</sup>. 70<sup>a</sup>; Preussischer Kronprinz 69<sup>b</sup>; Frau  
 40 von Finkenstein 69<sup>b</sup>. 70<sup>b</sup>. 71<sup>b</sup>; Fähnrich Pistol Wilibald Alexis 70<sup>a</sup>; Nodier 70<sup>a</sup>; Balzac 70<sup>a</sup>; Victor Hugo 70<sup>a</sup>; Töplitzer Durchreise 70<sup>b</sup>; Wahrheit und Freiheit 71<sup>a</sup>; Romantik 71<sup>a</sup>; blaue Blume 71<sup>ab</sup>;  
 45 Nihilismus des Genusses 71<sup>a</sup>; Linné 71<sup>a</sup>; Romantiker 71<sup>a</sup>; Gährung in der modernen Literatur 71<sup>a</sup>; Menzel 71<sup>a</sup>; Opposition gegen Göthe 71<sup>a</sup>; Liberalismus 71<sup>ab</sup>; Kunst 71<sup>a</sup>; Märchen vom Prinzen Hirschkorn und der  
 50 Fee Mandelblüthe 71<sup>b</sup>; Liebe zum Volk 71<sup>b</sup>; Begeisterung für Freiheit 71<sup>b</sup>; heiliger Beruf für die gute Sache 71<sup>b</sup>; Calderon 71<sup>b</sup>; Shakespeare 71<sup>b</sup>; Arist 71<sup>b</sup>; Gottsched 71<sup>b</sup>; Tiersparti 71<sup>b</sup>; Kampf zwischen  
 55 dem Patriotischen und dem Schönen 71<sup>b</sup>; der grosse Bund der neuen Zeit 71<sup>b</sup>; Schönheit des Erhabenen 71<sup>b</sup>; Kunst, aus grossen Ideen entwickelt 71<sup>b</sup>; neue poetische Position 71<sup>b</sup>; Manie für die alte Literaturgeschichte 71<sup>b</sup>; die neue Lyrik 71<sup>b</sup>; Roman 71<sup>b</sup>; Drama 71<sup>b</sup>; Homer 71<sup>b</sup>; Ossian 71<sup>b</sup>.]  
 60 69<sup>a</sup>—71<sup>b</sup>. Ein kurzer Auszug dieses Artikels findet sich in Gutzkows 'Beiträgen z. Gesch. d. neuesten Literatur' 1836. 1. Bd. S. 18—51.

— Vgl. dazu die Kritiken der Zeitung f. d. eleg. Welt vom 17. Febr. 1835 (oben Spalte 8, Z. 34—69) und der Mitternachtzeitung vom 6. März (oben Sp. 14, Z. 34). — Über diesen Aufsatz schrieb Gutzkow an Schlesier, 5 Frankf. d. 7. Jan. 35: „... Viell. haben Sie in Lpz. schon des Phönix habhaft werden können: wo nicht, so schick' ich Ihnen die 4 ersten No. auf einmal durch Köhler, Sauerl. Kommissionär. In No 3. ist ein fulminanter Artikel gegen Tieck, der mit seinen dummen Novellenstreichen bei aller Welt gut durchgekommen ist, u. auch bei Menzel, der gegen sein Machwerk, seinen Golem nichts zu sagen wagt. Er hat dies Bild aus Thon geschaffen, 15 u. kann an ihm sich satt nicht gaffen. Ein Reim zu einer ungereimten Sache! Menzel hat Lust zur Versöhnung gehabt: ich habe ihm natürlich die Vorhand dabey gelassen, u. so schlummerte der Wille wieder ein, 20 u. ich bin nach Fr. gekommen, zwar abscheulich leidend, aber frei von jeder Beklemmung des Urtheils u. des Gewissens...“ (Gedruckt bei Houben, 'Jungdeutscher Sturm und Drang', a. a. O.). — Vgl. ferner Proelss, 25 a. a. O., S. 543. — Ueber Tieck vgl. Gutzkows 'Forum der Journal-Literatur' 1831, 1. Bd., 1. Heft, S. 53f. 123f., 'Verteidigung gegen Menzel' 1835, S. 20. 23. 31, 'Beiträge z. Gesch. d. neuesten Literatur' 1836. 1. Bd., 31 S. LXI. LXXVII. 53. 39f. 72. 127f. 190f. 198. 234. 211. 321. 325—327. 316. 2. Bd. S. 10, 'Zur Philosophie der Geschichte' 1836 S. 165, 'Götter, Helden, Don Quixote' 1838, S. 56. 111. 119. 211. 416. 125f. 132. 137, 'Ver- 35 gangenheit und Gegenwart' (im 'Jahrbuch der Literatur' 1839) S. 12. 56. 61. 104, 'Vermischte Schriften' 1842 1. Bd., S. 91. 2. Id., S. 126. 131. 133. 135. 3. Bd. S. 140. 150. 153. 217. 219. 221, 'Pariser Eindrücke' (Ges. 40 Werke Bd. 12. 1846) S. 393, 'Kleine Narrenwelt' 3. Bd. 1857. S. 90. 211. 214. 223f. 226. 231. 210, 'Kastanienwäldchen in Berlin' ('Lebensbilder' 2. Bd. 1870) S. 78. 91f. 107, 'Aus Empfangszimmern' ('Lebensbilder' 2. Bd. 45 1870) S. 92, 'Aus der Knabenzeit' (Forts. in 'Ges. Werke', Jena. 1. Bd.) S. 199f. 214. 210, 'Rückblicke auf mein Leben' 1875. S. 19. 28. 53. 61. 88. 108. 114. 130. 224. 255. 291. 297—299. 303f. 307. 310, 'In bunter 50 Reihe' 1878. S. 61. 71f. 293, 'Dionysius Longinus' 1878. S. 92, und 'Gutzkows ausgewählte Werke' hrsg. von Houben (Register).

Gutzkow: Deutsches Theater. [Meinung in Deutschland, dass unsre Zeit 55 für den Flor der Bühne nicht geeignet sei 72<sup>a</sup>; der Dichter und die Bühne 72<sup>a</sup>; Musik, Tanz, Maschinelismus, spanische Reiter 72<sup>a</sup>; flüchtige Glanzperiode der Oper 72<sup>a</sup>; Nachwuchs an Sängern und Componisten 72<sup>a</sup>; 60 Boyeldien, weisse Dame 72<sup>a</sup>; Auber, Stumme von Portici 72<sup>a</sup>, Fra Diavolo 72<sup>a</sup>; Herold, Zampa 72<sup>a</sup>; Meyerbeer, Robert der Teufel 72<sup>a</sup>; Lied „Ein freies Leben führen wir“ von Schiller 72<sup>a</sup>; Rossini, Prozess 65

mit Herrn Véron 72<sup>a</sup>; französische Oper 72<sup>a</sup>; Censur in Wien und Berlin 72<sup>a</sup>; Bellini 72<sup>a</sup>; unsre deutschen Componisten 72<sup>a</sup>; Handlanger der Oper 72<sup>a</sup>; Naechti-  
 5 gallenperiode der *Sonntag* 72<sup>a</sup>; Primadonnen 72<sup>a</sup>; Tenore 72<sup>a</sup>; Hoffnungen des deutschen Theaters 72<sup>a</sup>; dramatische Literatur 72<sup>a</sup>; Stellung des Theaters in der Gesellschaft 72<sup>ab</sup>; Schauspieler 72<sup>ab</sup>; bisheriger Schlen-  
 10 drian ihres Treibens 72<sup>b</sup>; Revolution, Reform des Theaterwesens 72<sup>b</sup>; Regie des deutschen Theaters 72<sup>b</sup>; Schauspieler und Dichter 72<sup>b</sup>; „Wir stellen uns in diesen Blättern die Auf-  
 gabe, der Reform des Theaterwesens, welche  
 15 unvermeidlich ist, weil sie in den Gesetzen unsres literarischen Progresses liegt, vor-  
 zuarbeiten. Es gibt viele Dinge, welche den Intendanten, Regisseuren und Schau-  
 spielern gesagt werden müssen; wir wollen  
 20 den Anfang damit machen, uns an die Dichter zu wenden“ 72<sup>b</sup>.] 72<sup>ab</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 4* (24).

5) Meine Reise durch Italien, Frankreich und England im Jahre  
 25 1831. Von Hortense, ehem. Königin von Holland. Uebersetzt von F. L. Lindner. Stuttgart, Balz, 1834. [Gräfin St. Leu d. i. *Hortense*, ihre Söhne; italiänische Insurrektion unter Zucchi; Schweiz, Kanton Thurgau;  
 30 Paris; London; französische Umwälzung (1830); Bürgerkönig Louis Philipp; Familie Napoleons; Napoleon; Völker; Nationalwohl-  
 fahrt.] 72<sup>b</sup>.

**Nro. 19. 1835. Donnerstag, 22. Januar.**

35 Der arme Konrad. Von Gustav von Heeringen. (Forts.) 73<sup>a</sup>—74<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 29.*

Skizzen aus den Hansestädten. Von Eduard Beermann. (Forts.) [Juden  
 40 in Hamburg 75<sup>a</sup>; in Moislingen und Hastadt 75<sup>a</sup>; Bremer Intoleranz 75<sup>a</sup>; Lübecker To-  
 leranz 75<sup>a</sup>; Pietismus in Bremen 75<sup>a</sup>; Schau-  
 45 spieler 75<sup>ab</sup>; Giftmischerin Gesina Gottfried 75<sup>a</sup>; Dr. Dräseke 75<sup>a</sup>; öffentliche Meinung  
 75<sup>a</sup>; Legitimität der Angesehenheit, Nepo-  
 tismus in Bremen 75<sup>a</sup>; Doctores jur. oder  
 50 med. 75<sup>b</sup>; Prädikat: Herr 75<sup>b</sup>; Julius-Re-  
 volution 75<sup>b</sup>; Kampf des Volks gegen die  
 Aristokratie 75<sup>b</sup>; Doctoren in Hamburg und  
 55 Lübeck 75<sup>b</sup>; Bocksbeutel 75<sup>b</sup>; Reichskammer-  
 gericht 75<sup>b</sup>; Frankreich 75<sup>b</sup>; die Bremer  
 ächte Republikaner 75<sup>b</sup>; Philisterismus 75<sup>b</sup>;  
 Presse 75<sup>b</sup>; in Hamburg 75<sup>b</sup>; Censur 75<sup>b</sup>.]  
 75<sup>ab</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 31.*

60 Bunt. Musik bei den Othabeitern. [Die Trommel bei religiösen Festen; unsere  
 neueren Opern; Trompeten; Flöte; Gesänge  
 historischer Volkslieder; Göttersagen, dra-  
 matische Belustigungen; griechische Bühne;  
 65 indische Monodramen] 76<sup>a</sup>. — Der Kaffee-  
 Verbrauch in den vorzüglichsten  
 Staaten der civilisirten Welt beläuft  
 sich auf 127.000 Tonnen [Grossbri-

tannien; Frankreich; Niederland; Spanien  
 und Portugal; Deutschland und Skandi-  
 navien; Vereinigte Staaten; britisch West-  
 indien; Java; Cuba; St. Domingo; die Hol-  
 5 ländischen Colonien in Westindien, die  
 Französischen; Brasilien und die spanischen  
 Besitzthümer.] 76<sup>a</sup>. — Religiöse Mei-  
 nungen und Gebräuche auf den Süd-  
 see-inseln. [Bundeslade der Israeliten  
 76<sup>a</sup>; Idole; der heilige Kahn, der Vaatii  
 76<sup>a</sup>; Priesterschaft 76<sup>a</sup>; der Tabu, Kirchen-  
 bann 76<sup>a</sup>; Cultus des Haifisches bei den  
 Bewohnern der Goldküste (Afrika) 76<sup>a</sup>;  
 göttliche Verehrung der Schildkröte 76<sup>a</sup>;  
 St. Simonisten 76<sup>a</sup>; Südeedamen, religiöse  
 15 Tyrannen 75<sup>ab</sup>; religiöse Spiele und Wett-  
 kämpfe, Wettrennen in Canoes, Bogen-  
 schiessen, Speerwerfen, Hahnenkampf 76<sup>b</sup>.]  
 76<sup>ab</sup>. — Humanität. [Gesellschaft zur  
 Aufsicht, Besserung und Beschirmung der  
 20 aus Strafanstalten entlassenen Jugend in  
 Paris; Besserungshäuser. — Französische  
 Gesellschaft zur „Aufhebung der Sklaverei“,  
 Stifter die Hll. de Broglie, Passy, Odilon-  
 Barrot, A. de Laborde, Isambert, G. La Roche-  
 25 foucauld, de Tracy, Baron Roger, de Mor-  
 nay, G. Lafayette, Golbery, Remusat, Luterot,  
 de Villevesque, Salvarte, de Sade, Lamartine,  
 Berville, Montrol, Admiral Werhuel.] 76<sup>b</sup>.  
 — Frühe Heirathen in Columbien. 3)  
 [Mantana.] 76<sup>b</sup>. — Reisen. [Weltum-  
 segelung von Damont d'Urville auf dem  
 „Astrolab“; Spuren la Perouse's auf der Insel  
 Vanikoro; Inseln des stillen Oceans; Deus  
 ex machina; Zeit der Wunder.] 76<sup>b</sup>. 35

**Nro. 20. 1835. Freitag, 23. Januar.**

Der arme Konrad. Von Gustav von Heeringen. (Forts.) 77<sup>a</sup>—79<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 29.*

Skizzen aus den Hansestädten. 40  
 Von Eduard Beermann. (Forts.) [Frank-  
 furter Presse 79<sup>a</sup>; Presse der freien Hanse-  
 städte 79<sup>a</sup>; England und Tripolis 79<sup>a</sup>; Ge-  
 dankenfreiheit 79<sup>a</sup>; Zeitungen, Censur 79<sup>a</sup>;  
 45 Censur in Bremen 79<sup>a</sup>; Theaterdirektor  
*Gutschow*, gen. Bethmann 79<sup>a</sup>; Schauspieler  
 79<sup>a</sup>; Ed. Dullers Ballade: „die Krone des  
 Elends“ 79<sup>a</sup>; Maler Wytenbach aus Trier,  
 jetzt in München, Skizze zu Dullers Ge-  
 50 dacht 79<sup>a</sup>; Gasthof zum „Schwan“ in Frank-  
 furt 79<sup>a</sup>; König Lear 79<sup>ab</sup>; Lübeck von  
 Aussen 79<sup>a</sup>; der alte Brüns 79<sup>b</sup>; Gustav  
 Wasa 79<sup>b</sup>; russische Dampfblöthe „Alexandra“,  
 „Nicolai“ 79<sup>b</sup>; Petersburger 79<sup>b</sup>; Travemünde  
 79<sup>b</sup>; Franzosen 1806 79<sup>b</sup>; Schlacht bei Jena  
 79<sup>b</sup>; Hansa 79<sup>b</sup>; Bremen 79<sup>b</sup>; Hamburg 79<sup>b</sup>,  
 Krankenhaus 79<sup>b</sup>; 80<sup>a</sup>; Elbe, Elbufer 79<sup>b</sup>;  
 sächsische Schweiz 79<sup>b</sup>; Venedig 79<sup>b</sup>; Cho-  
 55 lera 79<sup>b</sup>; geistige Stickluft in Hamburg 80<sup>a</sup>.]  
 79<sup>a</sup>—80<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 31.* 60

Malice. Von O. L. B. Wolff. 1. „Was  
 ist das deutsche Publikum?“ [Brockhaus's  
 Repertorium; Abendzeitung; Schilda; Wien;

Berlin; Censur; Chinese; Gallier; Britte.] 80<sup>a</sup>.  
*Schl. in Nro. 71.*

*Duller:* Theater-Arabesken.  
 III. Volk und Publikum. Schriftsteller,  
 5 Intendanten und Skorpione. [Sprach-  
 schatz des deutschen Komödienwesens, tech-  
 nische Ausdrücke: „Barbierstuben“ (Direk-  
 tionsbüreaux), „Meerschweinchen“, Publi-  
 10 kümer 80<sup>a</sup>; Schauspieler 80<sup>a</sup>; Deutsches  
 Volk 80<sup>ab</sup>; *Nestroy*, Lumpacivagabundus 80<sup>b</sup>;  
*Beckmann*, Eckensteher 80<sup>b</sup>; Herr-von-Hol-  
 bein'sche Todtentänze 80<sup>b</sup>; Joch der Gemein-  
 heit 80<sup>b</sup>; Bühne 80<sup>b</sup>; das Tragische 80<sup>b</sup>;  
 Humor, die uralte ewigjunge Ironie der Welt-  
 15 und Stubengeschichte 80<sup>b</sup>; Repräsentanten  
 des deutschen Drama's: Raupach, die *Birch-  
 Pfeiffer*, Herr von Holbein, Herr von Holtei  
 80<sup>b</sup>; Helfershelfer, Kalinskys und Laden-  
 diener dieser Oligarchie 80<sup>b</sup>; Intendanten 80<sup>b</sup>;  
 20 Direktoren 80<sup>b</sup>; Hofburgbühne in Wien 80<sup>b</sup>;  
 Düsseldorf's Theater 80<sup>b</sup>; Immermann 80<sup>b</sup>;  
 Wiener Theaterzeitung 80<sup>b</sup>.] 80<sup>ab</sup>. (Schluss  
 folgt in Nro. 22.)

**Nro. 21. 1835. Samstag, 24. Januar.**

25 Aus dem zweiten Halbjahr des  
*Laienbrevier's* von Leopold Schefer.  
 13. „Zwar lebst du wach im Geist, mit  
 klarem Auge“ 81<sup>ab</sup>. *Schl. in Nro. 26.*

Der arme Konrad. Von Gustav von  
 30 Heeringen. (Forts.) 82<sup>a</sup>—83<sup>a</sup>. (Forts.  
 folgt.) *Schl. in Nro. 29.*

*Duller:* Frühlingsglossen über  
 Toleranz gegen die Juden. Von einem  
 Christen. [Lappländer 83<sup>b</sup>; Nubischer Sand  
 35 83<sup>b</sup>; mein ganzes Leben eine einzige Par-  
 theilichkeit, eine einzige Leidenschaft 83<sup>b</sup>;  
 Lear 83<sup>b</sup>; Recht für die Juden 83<sup>b</sup>—84<sup>a</sup>;  
 Thierhetzen und Judenverfolgungen 84<sup>a</sup>;  
 Toleranz 84<sup>a</sup>; Humanität 84<sup>a</sup>; Civilisation  
 40 84<sup>a</sup>; Johann Maria Farina 84<sup>a</sup>.] 83<sup>b</sup>—84<sup>a</sup>.  
 (Schluss folgt in Nro. 22.)

Buntes Siamesische Humanität.  
 [Freiheit 84<sup>a</sup>; Orientalischer Despotismus  
 84<sup>ab</sup>; Sage von Timur und Bajessid 84<sup>b</sup>;  
 45 Despot von Siam 84<sup>b</sup>; gefangener König  
 von Laos 84<sup>b</sup>; Missionär Tomlin zu Bancasay  
 (1831) 84<sup>b</sup>; Brand Bancasay's 84<sup>b</sup>; Ufer des  
 Menam 84<sup>b</sup>.] 84<sup>ab</sup>. — Ein Sittenbildchen  
 aus der Vorzeit. [Hormayr in seinem  
 50 neuesten historischen Taschenbuch über den  
 vorletzten Markgrafen von Anspach; Fall-  
 meister bei Gunzenhausen; Bürger von  
 Gunzenhausen.] 84<sup>b</sup>. — Fener- und  
 Kohlendämpfe. [Erstickungstod in den  
 55 Bergwerken und Kohlengruben von England  
 und Wales.] 84<sup>b</sup>. — Die Fruchtbarkeit  
 der französischen dramatischen Lite-  
 ratur. [Neue dramatische Produkte in  
 Paris.] 84<sup>b</sup>.

60 **Nro. 22. 1835. Montag, 26. Januar.**

Der arme Konrad. Von Gustav von  
 Heeringen. (Forts.) 85<sup>a</sup>—86<sup>b</sup>. (Schluss  
 folgt in Nro. 29.)

Frühlingsglossen über Toleranz  
 gegen die Juden. Von einem Christen.  
 (Schluss zu Nro. 21.) [Toleranz 87<sup>ab</sup>; Gnade  
 87<sup>ab</sup>; die grossen Liebes-Eleusinien des  
 Rechtes 87<sup>a</sup>; Christen 87<sup>ab</sup>; Pfaffen 87<sup>a</sup>; 5  
 Freiheit 87<sup>ab</sup>; Uniformirung der Menschheit  
 87<sup>b</sup>; Wahrheit 88<sup>a</sup>.] 87<sup>a</sup>—88<sup>a</sup>. *Unterz.:*  
 Eduard Duller. (Zum Schluss die Aky.:  
 „Wie ich bereits begonnen habe und fort-  
 fahren werde, in einer Gallerie von bald 10  
 ersten, bald burlesken „Tabletten“ die  
 inneren Zustände des neunzehnten  
 Jahrhunderts darzustellen, so werde ich  
 den wichtigsten Interessen desselben,  
 wie z. B. namentlich dem oben besproche- 15  
 nen Gegenstande, auf diesem Felde stets  
 die Schranken öffnen; man möge daher den  
 vorstehenden Aufsatz einstweilen bloß als  
 einen Quartiermacher kommander regulärer  
 Truppen betrachten.“ *Unterz.:* Die Re- 20  
 daktion: Dr. Eduard Duller.

*Malicen.* Von O. L. B. Wolff.  
 2. „Wunderliches jetzt vernehm'ich.“ [Heine;  
 Börne; Schelling; Hegel; Ultraliberal] 88<sup>a</sup>.  
*Schl. in Nro. 71.* 25

Theater-Arabesken. (Schluss zu  
 Nro. 14. u. 21.) [Hundsgrotte bei Neapel 88<sup>b</sup>;  
 Intendanten 88<sup>b</sup>; Publikümer, Volk 88<sup>b</sup>;  
 Silvio Pellico, *doveri* 88<sup>b</sup>; Deutschland 88<sup>b</sup>;  
 Schauspiele aus Romanen 88<sup>b</sup>; Hofrätbe 88<sup>b</sup>; 30  
 Opposition 88<sup>b</sup>; Wiedergeburt unserer Lite-  
 ratur 88<sup>b</sup>; die Jugend 88<sup>b</sup>.] 88<sup>ab</sup>. *Laut  
 Inhalt von Eduard Duller.*

**Nro. 23. 1835. Dienstag, 27. Januar.**

Judith von Siena. Novelle von Lud- 35  
 wig Storch. 89<sup>a</sup>—91<sup>a</sup>. (Forts. folgt)  
*Schl. in Nro. 40.*

Briefe aus Pisa. Von Ernst Förster.  
 (Dazu Aky.: Man vergleiche Nro. 1, 3 und  
 4 des Phönix.) Zweiter Brief. I. *Abschnitt*, 40  
*Datiert:* Pisa, den 16. Januar. [Florenz 91<sup>ab</sup>;  
 Florentiner Gegend 91<sup>a</sup>; Barbarei der Itali-  
 enier, der Geistlichkeit: Vernachlässigung  
 und Vernichtung der Werke früherer Kunst  
 91<sup>ab</sup>; Wandgemälde in Kirchen und Klöstern 45  
 91<sup>a</sup>; alte Chroniken 91<sup>a</sup>; Vasari 91<sup>a</sup>; Kunst-  
 schätze Pisas 91<sup>a</sup>; Kloster S. Francesco;  
 Wandgemälde eines florentinischen Meisters  
 Niccolò Petri. *Passion Christi* 91<sup>ab</sup>; Pietro  
 Gambacorta 91<sup>b</sup>; Medizeer 91<sup>b</sup>; Bilder aus 50  
 dem alten Testament von Benozzo Gozzoli  
 91<sup>b</sup>; Giotto 91<sup>b</sup>; Masaccio 91<sup>b</sup>; Fiesole 91<sup>b</sup>;  
 florentinische Schule 91<sup>b</sup>; Taddeo Gaddi  
 91<sup>b</sup>; der Sieneser Simon 91<sup>b</sup>; Taddeo Bartoli  
 91<sup>b</sup>; Republik Pisa 91<sup>b</sup>; Archiv 91<sup>b</sup>; 55  
 Conservator des Campo santo, C. Casimio  
 mit seinem Sohne, zweite Ausgabe der Wand-  
 malereien des alten Kirchhofs 91<sup>b</sup>; Deutsche  
 91<sup>b</sup>.] 91<sup>ab</sup>. — 2. *Abschnitt, datirt:* Am  
 18. Januar. [Gleichgültigkeit gegen die 60  
 Kirche in Pisa 91<sup>b</sup>; S. Francesco 91<sup>b</sup>, S.  
 Paolo ripa d'Arno 92<sup>a</sup>; unsere grossen Re-  
 formatoren 92<sup>a</sup>; katholischer Gottesdienst 92<sup>a</sup>;



unser Gottesdienst 92<sup>a</sup>; Priesterherrschaft 92<sup>a</sup>; theoretische Klerokratie 92<sup>b</sup>.] 91<sup>b</sup>—92<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 63.*

Malicen. Von O. L. B. Wolff. 3. „Die Wunder, die im Testament“. [Schelling; Mystiker: Rationalisten: Mittelchristen; kategorisch; allegorisch.] 92<sup>a</sup>. *Schl. in Nro. 71.*

Buntes. Der geistliche Steuereinnahmer. [Iuglis in seinem Journey through Ireland etc. 1834: Die neue katholische Kapelle zu Cahir in Irland.] 92<sup>ab</sup>. — Eine höllische Assemblée zu Paris. [Beelzebubsfest der Gesellschaft la Gognette de l'enfer, Unschädlichkeit dieses Pandämoniums; Weinhaus des Sieur Maubant.] 92<sup>b</sup>.

Nro. 24. 1835. Literatur-Blatt Nro. 4. Mittwoch, 28. Januar.

Der Fürst Pückler-Muskau. [Pückler in Nordamerika (diese Reise erfolgte nicht), barocke Anflüge 93<sup>a</sup>, schwärmerische Resignation seiner Englischen Briefe (d. s. die 1830/1 anonym erschienenen 'Briefe eines Verstorbenen') 93<sup>a</sup>, seine Satyre 93<sup>a</sup>, Erzählungen über den Verfasser der Tutti Frutti 93<sup>b</sup>, Esprit 93<sup>b</sup>, Achtung vor dem Publikum 93<sup>b</sup>, ungemeine Empfänglichkeit für Tages- und Jahrhundertsfragen 93<sup>b</sup>, Bildung 93<sup>b</sup>f., Verdienst um die deutsche Literatur: vermittelt die Interessen der Stände 94<sup>a</sup>, Ideen-Schleichhändler, Heimchengreifer 94<sup>a</sup>, unverwüsthche Ehrlichkeit 94<sup>a</sup>, neueste Bände Trutti Frutti 94<sup>b</sup>, Destruction des Adels 94<sup>b</sup>f., Enthusiasmus 95<sup>a</sup>. — Erwähnt: Niagara-fall 93<sup>a</sup>; Ufer des Hudson 93<sup>a</sup>; Lorenzfluss 93<sup>a</sup>; die Zitterer 93<sup>a</sup>; Creek-Indianer 93<sup>a</sup>; Urwälder am Mississippi 93<sup>a</sup>; Muskau in der Lausitz 93<sup>a</sup>; Puritanischer Amack in Philadelphia 93<sup>a</sup>; Cathedrale von York 93<sup>a</sup>; neue Brücke in Berlin 93<sup>ab</sup>; Fürsten und Edelleute 93<sup>b</sup>; Sonnenbulimus 94<sup>a</sup>; Aristokratie 94<sup>ab</sup>; revolutionäre 94<sup>a</sup>; Demokratie 94<sup>b</sup>; Adel 94<sup>b</sup>, Landadel 94<sup>b</sup>; Major 94<sup>b</sup>; Johanniterritter 94<sup>b</sup>; politisches Wochenblatt 94<sup>b</sup>; Führer 94<sup>b</sup>; Referendare 94<sup>b</sup>; Kurmärkische Stipendien 94<sup>b</sup>; Geschichte 94<sup>b</sup>; Aktienverein, Adelskette, Adelsreform 94<sup>b</sup>f.; Majorate 94<sup>b</sup>; Preussen 95<sup>a</sup>; Verfassungswerk 95<sup>a</sup>; unser politisches Leben 95<sup>a</sup>; Stabilität 95<sup>a</sup>; Leben im Staate 95<sup>a</sup>; Kirche 95<sup>a</sup>; Gesellschaft 95<sup>a</sup>; Trieb nach Öffentlichkeit 95<sup>a</sup>.] 93<sup>a</sup>—95<sup>a</sup>. Gekürzt in Gutzkows 'Beiträgen z. Gesch. d. neueren Literatur' Bd. 1, S. 52—57. Vgl. die Kritiken der *Didaskalia* vom 2. März 1836 (oben Spalte 12, Zeile 6), der *Zeitung f. d. eleg. Welt* vom 17. Febr. (oben Sp. 8, Z. 30), und der *Mitternachtszeitung* vom 6. März 1835 (oben Spalte 14, Z. 35). — Gutzkow hatte die 'Tutti Frutti' bereits im November 1834 zu Stuttgart gelesen, wie er am 27. Nov. im Schlesier schrieb (vgl. *Houben*, Wolff, Menzel in *Jungen Deutschland*, a. a. O.). — *Varnhagen* schrieb über den Aufsatz am 5. Febr. 1835 an Pückler: „In Betreff der „Tutti Frutti“

will man sich hier [in Berlin] das Ansehen geben, als hätte es damit nicht viel auf sich; die vornehmen Kreise thun erstaunlich fromm . . . An anderen Orten, und in der eigentlichen Lesewelt, nimmt man die Erscheinung weit günstiger, weis sie im Ganzen besser zu würdigen. Besonders ausgezeichnet thut dies ein Freund des Dr. Laube, Hr. Karl Gutzkow, der in Frankfurt am Main ein neues Blatt, „Phönix“, herausgibt, und in Nr. 24 dieses Jahres ein ganzes Blatt hindurch von Ew. Durchlaucht eifrig und bereit spricht. Er glaubt Sie aber in Nordamerika!“ (Vgl. 'Briefwechsel u. Tagebücher des Fürsten Hermann von Pückler-Muskau hrg. von Ludmilla Assing-Grinell'. 3 Bd. 1874. S. 275.) — Vgl. ferner Proctss a. a. O., S. 591. — Ueber Pückler vgl. noch Gutzkows 'Reise des jüngsten Anacharsis' (im 'Skizzenbuch' 1839, zuerst im 'Morgenblatt' 1832, No. 104 ff.) 20 S. 179 f., 182, 'Oeffentliche Character' 1835. S. 300, 'Zur Philosophie der Geschichte' 1836. S. 171, 'Beiträge z. Gesch. d. neuesten Literatur' 1836. 1. Bd. S. 52 ff. 99. 308, 'Götter, Helden, Don-Quixote' 1838. S. 120. 25 217, 'Vergangenheit und Gegenwart' (im 'Jahrbuch der Literatur' 1839) S. 106, 'Vermischte Schriften' 2. Bd. 1842. S. 275, 'Rückblicke auf mein Leben' 1875. S. 12. 15. 68. 133. 137. 173. 214. 272, 'In hunder Reiche' 1878. 30 S. 148, u. 'Gutzkows ausgew. Werke' hrg. von Houben (Reg.).

Deutsches Theater. (Forts.) 6) Dramatische Werke von J. Baron von Zedlitz. Zweiter Theil Stuttgart, Cotta'sche Buchhandlung. 1834. 7) Die Belagerung von Maestricht. Von Hauch. Leipzig, Brockhaus. 1834. [Literatur 95<sup>a</sup>; Intendanten 95<sup>a</sup>; Schauspieler 95<sup>a</sup>, Schauspielerskriker 95<sup>b</sup>; Maschinisten 95<sup>ab</sup>; Gerede von Nicht-aufführenkönnen 95<sup>ab</sup>; Grabbe 95<sup>b</sup>, Don Juan und Faust 95<sup>b</sup> (vgl. *Marggraff* im 2. Bd. der 'Dioskuren' S. 133; im III. Bd. des *Bibliograph. Repertoriums*, Spalte 388, Z. 12f.; auch *Beurmann* in seinen 'Vertrauten Briefen über Preussens Hauptstadt', 1837, 1. Bd. S. 208 ff. umschreibt nur Gutzkows Urteil, ohne ihn zu nennen; vgl. dazu auch Ploch, 'Grabbes Stellung in der deutschen Literatur' 1902. S. 13. 15. 19 ff.); Melodramen und 50 Opern 95<sup>b</sup>; Montblanc 95<sup>b</sup>; Effect 95<sup>b</sup>, 96<sup>a</sup>; Frankreich 95<sup>b</sup>; Leben 95<sup>b</sup>; Charaktere, Situationen 95<sup>b</sup>; Hugo, Maria Tudor 95<sup>b</sup>; Raupach, König Enzo 95<sup>b</sup>; Oehlenschläger 95<sup>b</sup>; Malerei des Motives, lyrisches Element 95<sup>b</sup>; 55 französische Stücke 95<sup>b</sup>; deutsches Publikum 96<sup>a</sup>; Zedlitz, Kerker und Krone 96<sup>a</sup>; Tragödie 96<sup>a</sup>; Hauch, Belagerung von Maestricht 96<sup>a</sup>; der russische Professor Raupach 96<sup>a</sup>, seine Sprache 96<sup>a</sup>; Shakspeare 96<sup>a</sup>.] 95<sup>a</sup>—96<sup>a</sup>, 60 Gekürzt und verändert in Gutzkows 'Beiträgen z. Gesch. d. neuesten Literatur'. Bd. 1, S. 162. 6. 168. 70. — Ueber Zedlitz vgl. Gutzkows 'Vergangenheit u. Gegenwart' (im 'Jahrbuch der Literatur' 1839) S. 13. 105, 65

‘Wiener Eindrücke’ (3. Bd. der ‘Ges. Werke’ 1845) S. 308, 315, ‘Pariser Eindrücke’ (12. Bd. der ‘Ges. Werke’ 1846) S. 158, ‘Aus Empfangszimmern’ (2. Bd. der ‘Lebensbilder’ 1870) S. 154, ‘Rückblicke auf mein Leben’ 1875, S. 36, 43, 275, und ‘Gutzkows ausgewählte Werke’ hrsg. von Houben (Register).

Roman: 8) Memoiren eines Verstorbenen. Zwei Theile. Leipzig, Hartmann. 1835. [Fürst Pückler kopirt.] 96<sup>b</sup>.

9) Aufsätze aus den Papieren eines Verstorbenen. Vom Freiherrn von Haake, Grossh. Badischem Staatsminister. Stuttgart, Cotta. 1834. [v. Haake, Geist und Gourmandise, Tacitus-Übersetzung; Gastmahl des Frimalchio; unsere Zeit.] 96<sup>b</sup>.

10) Gedanken eines Gefangenen. Vom Grafen von Peyronnet. Zwei Bände. Leipzig, Weber. 1834. [Die Exminister Karls X., diese Werkzeuge der Freiheit; de Thou; Montmorency; Marillac; Vorwort eines jungen Legitimen.] 96<sup>b</sup>.

Nr. 25. 1835. Donnerstag, 29. Januar.

Ruf aus dem Volk und an's Volk.

25 Von Henriette Ottenheimer. „O armer Sehnsuchtsmährchenraum! — Noch schmiedet“ 97<sup>a</sup>—98<sup>a</sup>. Zum Titel die Akg.: „Erst neulich kam ich, wie mit dem Hammer auf den Schild schlagend, — anzuklingen, aufzurütteln. Ich komme wieder und bringe eine Frauenharfe, aus deren Saiten Sehnsucht nach Recht und Licht säuselt, und männlicher Thatgeist weht: ich will's hier nur gestehen: ich praeludirte damals blos, vielleicht hie und da in Dissonanzen schwellend, weil Dissonanzen auch sein müssen, damit die Harmonie ihren Voll-Triumph feiere; deshalb geb' ich mich ihnen zuweilen gerne hin. — Ich stelle die weibliche Harfe mitten in den Hain deiner Gesinnungen, deutsches Volk, deine Herzen mögen mithallen, wann der Frühlingswind in die Saiten fährt, wann aus den Saiten — nicht Klagen zucken, — nein, heilige Hoffnungen herauspulsen, genährt mit dem Herzblut von Jahrhunderten. — Henriette Ottenheimer wird einen Kettenschmied aussenden, einen Märchen-Träger der Leiden, der Rechte eines gebengten Volkes. Die folgenden Strophen sind der Nachklang jenes Sehnsuchtsmährchenraumes; möchten sie der ahnungsvolle Vorgesang der Freiheit sein für ein schwächlich, unverantwortlich niedergehaltenes Volk, — das Israelitische; möchten deutsche Herzen die Wiege dieser Hoffnung werden, wie deutsche Herzen die Wahrheit am wahrsten fühlen, bis in den tiefsten Grund hinein!“ Unterr.: E. D. d. i. Duller. Die Gedichte von Helene Ottenheimer, betitelt „Der Kettenschmied“, erschienen im selben Jahre 1835.

Judith von Siena. Novelle von Ludwig Storch. (Forts.) 98<sup>b</sup>—99<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 10.

Skizzen aus den Hansestädten. Von Eduard Beermann. (Forts.) [Politischer Geist der Hansestädte 99<sup>b</sup>; öffentliches Leben in Hamburg 99<sup>b</sup>, Volkskultur 99<sup>b</sup>, 100<sup>a</sup>, Handel 99<sup>b</sup>, 100<sup>a</sup>, Institute der Humanität 5 100<sup>a</sup>; Bremen, Moral 100<sup>a</sup>, Prostitution 100<sup>a</sup>, Geistlichkeit 100<sup>a</sup>, Pietismus 100<sup>a</sup>, Museum 100<sup>a</sup>; Humanität 100<sup>a</sup>; Bremer 100<sup>a</sup>; Luther 100<sup>a</sup>; Calvin 100<sup>a</sup>; Hedwig Hülle, Homer-Übersetzerin 100<sup>a</sup>; A. Danves (Däves), Red. 10 des Bürgerfreund 100<sup>a</sup>; „Herrn“ Doctoren 100<sup>a</sup>; Konstitution für Bremen 100<sup>b</sup>; Professor Weber, Vorlesungen über Aesthetik und Literatur im Bremischen Museum 100<sup>b</sup>; Aesthetik des Bremer Kaufmanns 100<sup>b</sup>.] 15 99<sup>b</sup>—100<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 31.

Buntes. Justiz in Hexen- und Zauber-Fällen. [Laux Bader, Färber von Augsburg; Appollonia Meyrin von Maisen aus Bayern; Hexenprozess zu Szegedie 10 1728; Hexenwage.] 100<sup>b</sup>. — Das bürgerliche Löwenherz. [Herman Grim, Bürgermeister zu Cöln; Bischof, Cleriker.] 100<sup>b</sup>. Unterr.: (Hormayr's hist. Taschenbuch. 1835). — Strömungen im Ocean. [South-port 25 in England; Paketschiff „Süd-Amerika“; Cape-Cod; atlantischer Ocean.] 100<sup>b</sup>.

Nr. 26. 1835. Freitag, 30. Januar.

Judith von Siena. Novelle von Ludwig Storch. (Forts.) 101<sup>a</sup>—102<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 10.

Aus dem zweiten Halbjahr des Laienbrevier's von Leopold Schefer. 14. (Schl. zu Nro. 11. 13. 15f. 21.) „Wenn alle Fische stumm sind, willst du zürnen?“ 35 102<sup>b</sup>—103<sup>a</sup>. Die einzelnen Stücke finden sich in der ersten Ausgabe von Schefers „Laienbrevier“ (2. Halbband 1835) in folgender Ordnung: 1) Sept. Nro. XXIV. 2) Fehlt 3) Sept. XVIII. 4) Sept. XVII. 5) Sept. V. 40 6) Sept. VI 7) Sept. XX. 8) Sept. XXI. 9) Fehlt. 10) Sept. XXIX. 11) Sept. XXX. 12) Oct. XXX. 13) Oct. XXIX. 14) Oct. XXV. Die fehlenden hat Schefer offenbar noch während des Drucks des 2. Halbbandes zurückgezogen. 45 Vgl. dazu die Kritik in der Zeitung f. d. eleg. Welt vom 16. Febr. (oben Spalte 8, Zeile 6).

Briefe aus Pisa. Von Ernst Förster. (Zweiter Brief. — Schluss zu Nro. 23.) [Pisa, 50 Strassen 103<sup>a</sup>, Bilderschmuck des Campo-santo 103<sup>a</sup>; Florentiner Meister, Der Triumph des Todes 103<sup>b</sup>, jüngstes Gericht 103<sup>b</sup>, Höllenbild 103<sup>b</sup>, Geschichten des heil. Ranieri 104<sup>a</sup>, Geschichte Hiobs von Giotto 104<sup>a</sup>; 55 Arno 103<sup>a</sup>; Florenz 103<sup>a</sup>; deutscher Fürst 103<sup>a</sup>; deutsche Stadt 103<sup>a</sup>; unser öffentliches Leben 103<sup>a</sup>; katholische Kirche 103<sup>a</sup>; Todtentänze 103<sup>b</sup>; Teufel 103<sup>b</sup>, 104<sup>a</sup>; Michel-Angelo 103<sup>b</sup>; Weltgeschichte 103<sup>b</sup>; Dante 60 103<sup>b</sup>; Anschauungsweise der Künstler jener Zeit 104<sup>a</sup>; Göthes Anspruch über Kunst 104<sup>a</sup>, Faust 104<sup>a</sup>; Erzählung von Iliob 104<sup>a</sup>.] 103<sup>a</sup>—104<sup>a</sup>. Schl. in Nro. 63.

Buntes. Nazareth. [Nassara 104<sup>b</sup>; der erhabene Weise Jesus von Nazareth 104<sup>b</sup>; Moschee 104<sup>b</sup>; Kirche „zur Menschwerdung“ 104<sup>b</sup>; Natur 104<sup>b</sup>.] 104<sup>ab</sup>. —  
 5 Die Pest und die Censur. [Kalendermacher Laensberg, Almanach; Lüttich: Paris; Madrid; Mailand: Italien; Rom; England.] 104<sup>b</sup>.

Nro. 27. 1835. Samstag, 31. Januar.

10 Judith von Siena. Novelle von Ludwig Storch. (Forts.) 105<sup>a</sup>—107<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 40.*

Skizzen aus den Hansestädten.

Von Eduard Beermann. (Forts.) [Bremen. 15 Bürgerweide 107<sup>a</sup>; Weisenhäuser 107<sup>a</sup>; Gemeinsam 107<sup>a</sup>; Bleikeller 107<sup>ab</sup>; 108<sup>a</sup>; Rath-Weinkeller 107<sup>ab</sup>; Jungfrauen 107<sup>b</sup>; Schlacht der Bremischen Ochsen gegen die Holländerunterthassé 1811 107<sup>a</sup>; Franzosen. 20 Belagerung der Antwerpener Citadelle 107<sup>a</sup>; lutherisch 107<sup>a</sup>; reformirt 107<sup>a</sup>; Humanität 107<sup>a</sup>; Professor Weber 107<sup>a</sup>; Hauff's „Phantasieen im Bremer Rathskeller“ 107<sup>a</sup>; Rhein 107<sup>b</sup>; Bremer 108<sup>a</sup>.] 107<sup>a</sup>—108<sup>a</sup>. (Forts. 25 folgt.) *Schl. in Nro. 31.*

Scherz und Ernst. Von J. C. Nanny.

1. „Wenn des Tages strenge Pflicht“; 2. Geschichte Vieler „Erst war er Philosophie“; 3. Sans-sonci „Bald am Grunde, 20 bald am Strande“; 4. An den Dichter „Ist dein Gedanke schön, ist dein Gedanke wahr“; 5. Politik „Politik ist gar poli“.

108<sup>a</sup>. Vgl. Nro. 29 und 35. Ueber Joh. Konr.

Nanny's „Goedekes 'Grundriss', 3. Bd. S. 1041.

35 Buntes. Amerikanische Originale. [Nach Alexanders Transatlantische sketches (übers. in Sommers neuestem geogr. Taschenbuch); Nie, Besitzer eines Speisehauses in der Havanna 108<sup>ab</sup>; Yorkshire 108<sup>a</sup>; gelbes 40 Fieber 108<sup>b</sup>; Jack Spleen aus New-York 108<sup>b</sup>; seine Frau 108<sup>b</sup>; Perugino 108<sup>b</sup>; Papist 108<sup>b</sup>; katholisch 108<sup>b</sup>; Schausp. Mathews 108<sup>b</sup>; britische Parkomanie 108<sup>b</sup>; der „Verstorbene“ Fürst Pückler-Muskau 108<sup>b</sup>.] 108<sup>ab</sup>.

45 Nro. 28. 1835. Montag, 2. Februar.

Judith von Siena. Novelle von Ludwig Storch. (Forts.) 109<sup>a</sup>—110<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 40.*

Briefe aus Pisa. Von Ernst Förster.

50 Dritter Brief. 1. Abschnitt, datirt: Den 21. Januar. [Pisaner 110<sup>b</sup>; Feuerlust 110<sup>b</sup>; Kirchenbesuch 110<sup>b</sup>; Musik 110<sup>b</sup>; Strassenredner 110<sup>b</sup>; St. Michele in Borgo 110<sup>b</sup>; katholisch 110<sup>b</sup>; Teufel 110<sup>bf</sup>; Madonna 35 111<sup>a</sup>.] 110<sup>b</sup>—111<sup>a</sup>. — 2. Abschnitt, datirt: Den 27. Januar. [S. Ranieri 111<sup>a</sup>; seine Geschichte in Camposanto gemalt 111<sup>ab</sup>; Algar 111<sup>a</sup>; Medizeer, Bildniss 111<sup>b</sup>; babylonischer Thurm 111<sup>b</sup>; Florenz 111<sup>b</sup>; 60 Ghirlandajos Bilder 111<sup>b</sup>; Wochenstube Marias 111<sup>b</sup>.] 111<sup>ab</sup>. (Schluss folgt in Nro. 31.)

Malicen. Von O. L. B. Wolff. 4. „Mystiker, Rationalisten“ [Christen] 111<sup>b</sup>. *Schl. in Nro. 71.*

Nachbarschaft „Drüben auf der andern Seite.“ Unterz.: J. C. Nanny. 112<sup>a</sup>. 5

Buntes. Der deutsche Michel.

[Ewiger Jude 112<sup>a</sup>; das Saphirische Cholera- 10 männlein 112<sup>a</sup>; der Deutsche 112<sup>a</sup>; König Heinrich der Dritte von Frankreich 112<sup>a</sup>; Moscherosch oder Mannhold von Sittewald 112<sup>a</sup>; Philander von Sittewald (d. i. Wild- 10 stadt) 112<sup>a</sup>; Griechisch 112<sup>a</sup>; Spanisch 112<sup>a</sup>; Italienisch 112<sup>a</sup>; welsch 112<sup>a</sup>; General Johann Michelt Obertrantindinischen Diensten 112<sup>a</sup>; von ihm der Ehrennamen des deutschen 15 Michels abgeleitet (Zenner, Frühlings-Parnass 1693) 112<sup>a</sup>; Spanier 112<sup>a</sup>; Treffen bei Hannover 1625 112<sup>a</sup>; Thobias Homberg, Lehrer des Landgrafen Moritz von Hessen-Cassel 112<sup>a</sup>; lateinisch 112<sup>a</sup>; Kourektor zu 20 Coburg 112<sup>ab</sup>; Luther 112<sup>a</sup>; Reichstag zu Augsburg 112<sup>a</sup>; Verein deutscher Jünglinge, sich in deutscher Muttersprache zu üben 112<sup>b</sup>; Coburgischer Doctor Wendel 1821 25 über den Werth des „Nibelungenliedes“ 25 112<sup>b</sup>\*)]. (Schluss folgt in Nro. 29.) — Die fromme Zofingrin. [Anna Dullicker aus Zofingen; Mutter Gottes; Zwinglische Ler; 30 Stadt Sursee.] 112<sup>b</sup>. — Deutsche Calembourgs. [Französisch; Schleiermacher über 30 Eifersucht; Wortwitz in Rheinbaiern; Bruderschaft! Gleichheit!; Revolution; Darmstädter; Berliner; Preusse.] 112<sup>b</sup>. — Sagt' er 35 „Jene sagte dieses nenlich und es sagte jenes die“ etc. Unterz.: Zeitvertreiber von Chasmindor. (Simon Dach); 1700, S. 348. 112<sup>b</sup>.

Nro. 29. 1835. Donnerstag, 5. Februar.

Der arme Konrad. Von Gustav von Heeringen. (Schluss von Nro. 1—22.) 40 113<sup>a</sup>—115<sup>b</sup>. Bruchstück aus H.'s „Fränkische Bilder a. d. 16. Jahrhdt.“, 4 Bde. 1835, vgl. Nro. 39, S. 156<sup>b</sup>. — Vgl. dazu Gutzkows „Rückblicke“ 1875. S. 121 (unten: 45 „Zur Geschichte des Phönix“); ferner die Kritik der Zeitung f. d. eleg. Welt vom 16. Febr. 1835 (oben Spalte 7, Z. 62) und Procliss, u. a. O. S. 540.

Die morgenländischen Sagen von

Erfindung des Schachspiels. Von H. 50 F. Massmann. [Brieftauben auf dem Wege von Brüssel nach Paris 115<sup>b</sup>; Gedankenspiel zwischen Paris und London, Schachspiel der Schachklubs 115<sup>b</sup>; Fernschreibekunst des 55 Telegraphen 115<sup>b</sup>; Schachspiel ein Abbild altindischer Heereseinrichtung 116<sup>a</sup>; Mittelalter 116<sup>a</sup>; Troja 116<sup>a</sup>; Zauberer Virgilinus 116<sup>a</sup>; Palamedes von Euböia 116<sup>a</sup>; zwei lydische Brüder Lydus und Tyrrhenus, ihr Vater Atys 116<sup>a</sup>; Lyder 116<sup>a</sup>; Italien 116<sup>a</sup>; 60 Tyrrhener 116<sup>a</sup>; Attalus 116<sup>a</sup>; Agypter 116<sup>a</sup>; Persien 116<sup>a</sup>; Chalden 116<sup>a</sup>; Buzurgo Mihro 116<sup>a</sup>; persischer Weltweise Xerxes Ammolim 116<sup>a</sup>; König Evilmerodoch, Ammolim



oder Amilin von Babylon 116<sup>a</sup>; Jakob von Cassolis (1407) 116<sup>a</sup>; Daniel 116<sup>a</sup>.] 115<sup>b</sup>—116<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 38.

Scherz und Ernst. Von J. C. Nanny.

- 5 1. Reichster Ersatz „O Kranker, auch für dich ja sind“; 2. Hinzes Betrachtungen „Schon oft bekam ich Lust, auch andre noch zu lieben“; 3. Wink „Wenn ein Kindlein ist geboren“; 4. *Distichon*: Wunsch  
10 „Hoffnung! ich möchte so gern am Hals dir ewiglich hängen!“ 116<sup>b</sup>. Vgl. Nro. 27 und 35.

Buntes. Der deutsche Michel.

- (Schluss zu Nro. 28.) [Lateinisch-verschwefelkieste Schulmonarchen; welscher  
15 Papst (Clemens 14.); deutscher Markgraf (von Ansbach), sein Kanzleischreiber (Dichter Uz); Deutsche; der Frau von Stael Schriften; A. W. Schlegel, Hechelgedichte in Wendt's  
Musenalmanache 1832; Tiek, Vogelscheuche  
20 (Novellenkranz für 1835); Fouque, Zauberspiegel; Bremen; Giftmörderin Gesche; Demagogen - Untersuchungs - Akten; Rheinschiffahrts-Akten.] 116<sup>b</sup>.

Nro. 30. 1835. Literatur-Blatt Nro. 5.

25 Mittwoch, 4. Februar.

- Göthe, Umland und Prometheus.  
[Göthe - Zelter'scher Briefwechsel 117<sup>a</sup>,  
119<sup>a</sup>; Göthe 117<sup>a</sup>, 118<sup>a</sup>, 119<sup>a</sup>, seine Enthusiasten, seine Juden 117<sup>a</sup>, Farbenlehre  
30 118<sup>a</sup>, Gedichte 118<sup>a</sup>, Feind politischer Lieder 118<sup>b</sup>, Vielseitigkeit 118<sup>b</sup>; Weimar 117<sup>a</sup>; Flügelmann der Hegel'schen Schule, Leopold von Henning 117<sup>a</sup>; Berlin 117<sup>a</sup>; Hegel 117<sup>a</sup>; Zelter 117<sup>a</sup>; die württembergische Andacht, der süddeutsche Götheklas-  
35 musus 117<sup>a</sup>; die Stuttgarter und Tübinger 117<sup>a</sup>; Gustav Pfizer 117<sup>a</sup>, Bulwer-Übersetzung 117<sup>b</sup>, Gedichte 117<sup>b</sup>, 118<sup>a</sup>; Paul Achaz Pfizer 117<sup>b</sup>; die in Schwaben wuchernde  
40 Lyrik 117<sup>b</sup>, 119<sup>a</sup>; der alte Georg Reinbeck in Stuttgart 117<sup>b</sup>; Cholera 117<sup>b</sup>; Umland 117<sup>b</sup>; sittig-religiös-poetischer Bettlermantel 117<sup>b</sup>.  
118<sup>b</sup>; schwäbische Lyrik 118<sup>a</sup>, Cultus für Göthe 118<sup>a</sup>; Patriotismus 118<sup>a</sup>; Begeisterung  
45 für Schillers Album (erschien 1837) 118<sup>a</sup>, Politik 118<sup>a</sup>; Wolfgang II. d. i. Menzel 118<sup>a</sup>; Schiller 118<sup>a</sup>, 119<sup>a</sup>, Sprache 118<sup>a</sup>; Poesie 118<sup>a</sup>; Reflexion 118<sup>a</sup>; Umland, zeitgemässe Poesie 118<sup>a</sup>, Verdienst um die Gattung, Lied und  
50 Ballade 118<sup>a</sup>, 119<sup>a</sup>; das lyrische Gedicht 118<sup>a</sup>, Einfachheit das erste Kennzeichen eines jeden wahren Gedichts 118<sup>a</sup>; Prometheus 118<sup>b</sup>, 119<sup>a</sup>; Aeschylus 118<sup>b</sup>; Heine 119<sup>a</sup>; die Tübinger Stifter 119<sup>a</sup>.] 117<sup>a</sup>—  
55 119<sup>a</sup>. Geändert und gekürzt in Gutzkows „Beiträgen“ etc. Bd. 1, S. 57—66. — Ueber diesen Aufsatz schrieb Gutzkow an Schlesier, Frankfurt 5. März 1835: Bekommen Sie den Phönix zu lesen? Soll ich No. 5—10  
60 schicken? Die Schwäbische Lyrik ist in Harnisch gegen mich. Gustav Pfizer hat mir eine impertinente Protestation zugesandt, die ich gehärdet abfertigen werde; durch Goethe u. Prometheus werd' ich diese guten Umländer,

die sich einbilden, die Tradition deutscher Literatur in Händen zu haben, unausgesetzt necken . . . Morgen ist mein Nero (so umgetauft) fertig u. geht in 8 Tagen an Cotta ab. Ich zage; denn die Stuttgarter Lyrik 5 wird nicht schöne Bilder genug finden, u. von mir sagen, ich hätte kein Gefühl, u. dürfte absolut keine Verse machen, u. ihr Privilegium nicht antasten! Mir gleich! Ich thue, was ich muss, d. h. ich thue, was ich kann.“ 10  
(Gedruckt bei Honben, 'Jungdeutscher Sturm und Drang' a. a. O.) — Ueber Pfizers Erwiderung vgl. Nro. 11 (66) vom 18. März. — Die schwäbischen Dichter beruhigten sich damit aber nicht, vielmehr schrieb Gustav 15 Pfizer eine weitere Entgegnung, die in Nr. 111 der Blätter für literarische Unterhaltung vom 24 April 1835 erschien:  
Gutzkow gegen die süddeutsche  
Lyrik. 20

„Meine Stellung zwingt mich, offen und frei die Wahrheit zu bekennen“, mit diesen Schlussworten rechtfertigt Hr. Gutzkow in einer Nummer des Literaturblattes zum „Phönix“ 25 die etwas unsanfte Behandlung der schwäbischen Dichter, wozu ihn eine für diese ungünstig lautende Stelle im sechsten Bande des Briefwechsels von Göthe und Zelter veranlasste. Hr. Gutzkow hielt es für Pflicht, oder um mit seinen Worten zu reden, „es war ihm 30 rechtes Bedürfniss“, durch kräftiges Daraufschlagen auf den von der Hand des alten Meisters angesetzten Keil, die süddeutsche Dichterschule noch von [sief] ihrem „Sichzusammenhau“ auseinanderzusprengen, und so 35 lieferte er unter der Aufschrift: „Göthe, Umland, Prometheus“, einen Commentar jener Aeusserungen, wozu ihm ein längerer, ohne Zweifel wohlbenutzter Aufenthalt in Stuttgart, und eine das Mangelnde wohl oder übel ersetzende 40 Divinationsgabe die Mittel liefern mussten. Diesem seinem Bedürfniss hätte Hr. G., so könnte es scheinen, beinahe mit Ueberwindung und nur durch seine Stellung zur rückhaltlosen Wahrheit verpflichtet, genügt, und man 45 muss in der That seine Vorsicht und Wachsamkeit loben, womit er einem so unheilvollen Sichzusammenhau der süddeutschen Lyrik vorbeugt. Aber welches Sichzusammenhau fürchtet denn eigentlich Hr. Gutzkow, da er 50 zugleich auch schon von der süddeutschen Dichterschule als einer geschlossenen, wenn auch sehr friedlichen und harmlosen Phalanx spricht? Will er etwa den süddeutschen Dichtern die Zusammenstimmung der Gesin- 55 nungen und einen freundlichen Verkehr unter sich verargen, verbittern oder gar verwehren? Will er einen Tendenzprocess wegen zu besorgender Verschwörung gegen sie anhängig machen, weil sie nicht wie Hand und Katze 60 untereinander leben? Arbeiten sie auf einen bestimmten, offenen oder geheimen Zweck hin, haben sie Zeitschriften gestiftet mit ausschliesslicher, feindseliger Tendenz, haben sie Hrn. Gutzkow etwas zu leid gethan? Er schildert 65

sie ja selbst als die ruhigsten, friedlichsten Menschen, die nur spazierengehen und im Stillen einen Cultus für Göthe feiern! „Aber die süddeutsche Lyrik — und hier hat Hr. G. unstreitig Umland gemeint — könnte Mode oder gar pretentiös werden!“ — bezieht sich der letzte Ausdruck auf die Lyrik oder die Lyriker, auf Umland oder Umland's Gedichte? Hr. G. hat es wol nicht auf die Personen abgesehen — er hat wol an die Lyrik gedacht — aber eine pretentiose Lyrik würde schwerlich sich lange halten, sie würde nach Hrn. Gutzkow's Wunsch sich sehr bald überleben; aber das Modewerden wäre freilich ein grosses Unglück und ein Drohendes! Umland's Gedichte sind schon in acht, bald neun Auflagen, den Nachdruck ungerechnet, verbreitet — das scheint allerdings darauf hinzudeuten, dass sie Mode werden; also: zu deinen Zelten, Israel! Das kann nicht geduldet werden! Aber worin besteht denn das Unglück? Wird dadurch ein falscher Geschmack eingeführt, werden die Sitten vergiftet, der Glauben ange tastet, die Grundsätze untergraben, die Köpfe verrückt, die Herzen verderbt? Ach nein, grade das ist Hrn. Gutzkow's Jammer, dass die schwäbische Lyrik so beschränkt ist auf ihre kleinen Berge und Thäler, so einheimisch, ruhig und glücklich, dass sie keinen Schmerz in der Welt kennt als den, von einem Spaziergang kein neues Gleichniss mitzubringen; dass diese Dichter mit der Welt versöhnt sind, dass ihre Sitten und Grundsätze so mit der Gewohnheit und dem Herkommen im Einklang stehen! Meint man, wir haben diese Ansichten dem Hrn. G. untergeschoben? Keineswegs, so spricht sich Hr. G. selbst in jenem Aufsatz aus. Dem Hrn. G. leuchtet Göthe's Urtheil über Umland's Poesie gar zu sehr ein, doch hält er für angemessen, es nur bedingt, mit Vorbehalt von Clauseln zu unterschreiben, die entweder nichts sagen oder das Urtheil im Ganzen aufheben. Hr. G. gibt zu, Umland habe für das Lied und die Ballade unendlich Grosses geleistet — was bleibt denn wol noch übrig von Umland's Lyrik, wenn man diese beiden Arten aussondert? Lieder und Balladen sind ja Umland's Gedichte, man kann wol sagen Alle, mit Ausschluss der Zeitgedichte, von welchen Hr. G. selbst absieht. Begreift Hr. G. nicht, dass, wenn er die Lieder und Balladen Umland's von dem Verdammungs-urtheil dispensirt, er nichts mehr für seine Kritik übrig behält, als das Phantom das aus dem Abgrund seines Widerwillens und Hasses gegen süddeutsche Lyrik oder Lyriker aufsteigt? Aber dem Hr. G. ist diese Poesie zu kleinlich, zu beschränkt, zu nichtern und interesselos. Seinen titanischen Geschmack kann ihm Niemand verubeln, aber abgeschmackt ist es, wenn er den Dichtern, die sich auf eine kleinere Sphäre beschränken, deshalb Vorwürfe macht, zu denen er nur das Recht hatte, wenn sie selbst die thörichte Annassung sich bei-gehen liessen, die Lyrik und ihre Lyrik

für die einzig wahre und höchste Poesie auszugeben. Wie reimt sich aber damit ihre Verehrung Göthe's zusammen? oder wer hat es Hrn. G. gesagt, oder wo hat es Hr. G. erhört oder zu erhören geglaubt, dass sie Göthe nur als lyrischen Dichter schätzen? Hr. G. freut sich innig, dass durch Göthe's geringschätzige Worte die Verehrung Göthe's bei den süddeutschen Dichtern paralysirt sei — das rechnet sich Hr. G. als etwas Zuerlässiges aus, nach der Lyrik der Leidenschaft — denn nach der Logik des Verstandes be ruhte diese Annahme auf einem Schlusse wie folgender: Göthe wusste nichts von Hrn. Gutzkow, also weiss Hr. Gutzkow nichts von Göthe. „Wo ist Prometheus? Wo ist der Gott in Euch, der Euch zu Boden wirft, dass Ihr Thränen der Verzweiflung weint? Wo ist der Schmerz, dass wir schier nichts wissen können.“ „Ich sehe genug Gelbveigeln und Sternblümchen, wo aber sind die Palmen, wo der Lotos?“ Beabsichtigt und hofft Hr. G. mit diesen Thränen der deutschen Poesie eine neue Bahn anzuweisen oder gar zu brechen? Wie sehr wir Hrn. G.'s Talente anerkennen, glauben wir doch kaum, dass sich unter seinem Panier die Sängler der neuen Zeit sammeln, und noch weniger dass er allein auf eigne Faust das neue Reich der Poesie gründen werde; am aller unglücklichsten aber bedünken uns die Lösungsworte, die er für sein Heer und Reich in partibus urtheilt [sic!]. Wenn Prometheus ein grossartiger Stoff für die Poesie ist, und nach Schlegel's Ansicht der [sic!] Wesen der Tragödie selbst ausspricht, wenn die grössten Dichter ihre Kraft daran gesetzt haben: liegt darin eine Nöthigung, dass die Poesie überhaupt diese Tendenz annehme, dass der Geist des Dichters den Verzweiflungskampf, wie der Wiedergeborene nach der Behauptung der Pietisten den Busskampf durchmachen muss, eh' er zum neuen Leben der Poesie erwacht? Die Zerrissenheit und der innere Kampf sind schon so vielfach, von geschickten und ungeschickten Meistern und Schülern dargestellt worden, dass eher frische Gesundheit, froher Lebensmuth und Versöhnung unserer Poesie zu wünschen wären. Hr. G. verlangt Tiefe — aber ist denn alle Ruhe, aller Friede oberflächlich und nur der Sturm und die Verzweiflung gross? Der Dichter, wie ihn Hr. G. verlangt und schildert, den der Gott in ihm zu Boden wirft, erregt in der That die widerliche Vorstellung eines Epileptischen. Soll Heine Hrn. G.'s Meister und Muster, das Ideal aller Poeten und Schriftsteller werden, weil er es für Hrn. G. war? Doch, wie soll man die andern Worte deuten: „Ich sehe Gelbveigeln und Sternblümchen genug; wo aber sind die Palmen, wo der Lotos?“ Wohin will Hr. G. die deutsche Poesie fahren? Nach Asien, nach Indien, nach Tibet, wo Mahaguen [sic!] lebte? Wir kennen diese Erzählung von Hrn. G. nur vom Hörensagen und aus Beurtheilungen

und zweifeln nicht, dass sie alles Lob und Aufmerksamkeiten verdient — aber wird sie eine neue Epoche in der Geschichte der deutschen Poesie und Literatur datiren? Wie soll man die Zumuthung bezeichnen: die deutschen Dichter sollen ihre Gedichte mit Palmen und Lotos schmücken, in den Orient wandern, um dort Ideen, Stoffe, Bilder zu suchen? Wir wissen wol, dass das Ausländische oft für die Poesie sich recht gut eignet, weil es als neu und frappant poetischer erscheint und verwehren auch Niemanden seinen Stoff zu nehmen, wo er ihn findet, aber für nothwendige Ingecienzen [sic!] oder gar für den einzigen Stoff der deutschen Poesie halten wir es keineswegs und geben derjenigen Poesie den Vorzug, welche mit inländischen Blumen denselben Effect hervorzubringen weiss, wie eine andere mit den Producten fremden [sic!] Zonen, mit Palmen und Lotos. Indess hat Hr. G. allerdings eine sehr bequeme und gut ins Ohr fallende Formel für seine künftigen Kritiken gefunden; er kann immer wieder fragen; wo sind die Palmen und der Lotos? Meint Hr. G., Palmen und Lotos nützen sich weniger ab als die Personen und Namen aus der griechischen und nordischen Mythologie und er habe das specifische Mittel gefunden für die Mängel der deutschen Poesie in Palmen und Lotos? Ueberhaupt aber dürfte es schwer sein, es Hr. Gutzkow recht und zu Danke zu machen, wie allen Denjenigen, welche gegenüber von Schalkheit, Angelageinheit und Leichtfertigkeit die finstere Miene eines Cato annehmen, und der soliden und gesunden Mässigung gegenüber in den Ton des zerrissenen, physischen oder psychischen, Roné verfallen.

Hat nun, kann man fragen, Hr. G. der deutschen Literatur wirklich einen wichtigen Dienst geleistet, wenn er die süddeutschen Dichter aus dem Sattel hebt und ihren Credit herabsetzt? Wir wissen nicht, wer ihm dafür danken wird und er muss wol den Lohn allein in seinem eignen stolzen Bewusstsein zu finden hoffen. Uebrigens nennt Hr. G. ausser Uhland von der süddeutschen Dichterschule (wie er sie ansieht) nur noch einen jüngern bei Namen, Gustav Pfizer, der in jener Stelle bei Göthe genannt und abgefertigt ist. Göthe erklärt, dass ihm dessen Manier innerlich zuwider sei und ihn bei oberflächlicher Lecture abgestossen habe, welcher Erklärung Hr. G. beitrifft, jedoch so, dass er statt des Widerwillens seinen förmlichen Hass gegen solche willkürliche Reflexionspoesie gesteht und das Talent, welches Göthe jenem nicht abspricht, dahin modificirt, dass „er nicht auskäme ohne Schiller und Dus, was Schiller eine gebildete Sprache nannte, die für dich dichtet und denkt“. Hr. G. wird dies Urtheil zu begründen wissen, wenigstens mit den Dictatorsprüchen seines Geschmacks; dem Tone nach zu schliessen aber scheint es, als ob er in einem persönlich feindseligen Verhältnisse zu Gustav Pfizer stünde, indem sich der

Hrn. Gutzkow sonst wol zu Gebot stehende Witz hier mitunter auf gar zu armseligen Wendungen betreffen lässt, die mehr das Gepräge einer kränklichen Gereiztheit als das der feinen Ironie tragen. Der Auslegungskunst scheint er sich mit grossem Glück und Eifer und nach Göthe's Regel beflissen zu haben: „legt ihr nicht aus, so legt brach unter!“ und bestätigt ein Wort von Schiller in noch weiterm Umfange als es gesagt ist: dass nämlich nicht nur wenn die Könige bauen, sondern auch wenn sie einreissen, die Kürner zu them bekommen.

Es ist endlich noch im besagten Aufsatze Menzel, zwar nicht genannt, aber als Wolfgang II. kenntlich genug angedeutet als Derjenige, welcher den Aeusserungen der Verchrenung von Göthe's Genies bei den süddeutschen Dichtern Zügel anlege. Wir wollen vor der Hand noch unerörtert lassen, in wie weit Hr. G. selbst in seinem literarischen Treiben Rücksichten zu beobachten habe oder hatte — bekannt ist, dass die nach einer Seite rücksichtslosesten Menschen gar oft nach andern hin die abhängigsten und zahmsten sind — können ihn aber versichern, dass die schweibischen Dichter, weil sie sich nicht vordrängen, um eine Rolle zu spielen, sich auch nicht die Hände binden oder den Mund stopfen lassen, dass sie nicht thun könnten, was ihnen recht erscheint und nicht sagen, was ihre Herzensmeinung ist.

Nach all diesem müssen wir anerkennen, dass es dem Hr. G. mit seiner Abneigung und seiner rancune gegen die süddeutschen Dichter recht bitterer Ernst, und er insofern von der Wahrheit inspirirt ist; aber beobachten hätten wir die Freude mögen, welche sein Angesicht verklärte und sein Herz erwärmte, als er die Worte niederschrieb: ich freue mich Uhland's unendliches Verdienst um die Gattung anzuerkennen.

Unterz.: „115“, d. i. Gustav Pfizer. Die Autorschaft Pfizers ist nach den Kontobüchern des Verlags F. A. Brockhaus festgestellt. — Uhland dachte über diese Reibungen offenbar am objektivsten; wenigstens schrieb Sophie Schwab am 28. April 1835 an Kerner, jedenfalls mit Beziehung auf diese jungdeutsche Polemik: „Uhland weiss überhaupt auch das Gute an dieser Oppositionszeit in der Literatur herauszufinden, er meint, die Deutschen seien so sehr zum Vergöttern geneigt, dass es gar nicht viel schade, wenn auch entgegengesetzte Stimmen sich hören lassen.“ (Vgl. Just Kerner's Briefwechsel mit s. Freunden. Hrsg. von s. Sohn Theobald Kerner. 2. Bd. 1897 S. 92.)

Vgl. dazu ferner die Korrespondenz der Mitternachtzeitung vom 6. März 1835 (oben Spalte 14, Z. 35), die Kritik der Zeitung f. d. eleg. Welt vom 9. Mai 35 (oben Spalte 9, Z. 36) und die Polemik der Abend-Zeitung vom 15. Oktober (oben Sp. 15, Z. 57). — Schon in seinem kritisch autobiographischen



Essai „Vergangenheit und Gegenwart“ (im *Jahrbuch der Literatur* Hamburg 1839, S. 55; auch in *Gutzkows ausgew. Werken*, hrsg. von Houben, 11. Bd., S. 81) erwähnte Gutzkow seinen obigen Aufsatz: „Ich stellte damals: „Goethe, Uhlund und Prometheus“ zusammen und bewerkte keinen der harten Ausdrücke, die ich, im polemischen Interesse, gegen die schwäbische Schule und ihren Anhang brauchte.“ — Auch in den „Rückblicken“ (1875) S. 130 f. kommt Gutzkow auf Göthes Aeusserung über die schwäbischen Dichter an Zelter zu sprechen und erinnert an seinen Phönix-Aufsatz: „Damals, wo noch zuweilen die humoristische Laune eines Tieck waltete, konnte keine Ahnung davon sein, dass sich theils aus der schwäbischen Lyrik, theils aus der Nachahmung Heinrich Heine's eine Welt- und Lebensanschauungsweise entwickeln würde, die uns, in Verbindung mit den Liedercomponisten Mendelssohn und Schumann, geradezu alles Leben auf dem Parnass in ein Maskenfest mit falschen bunten Kleidern verwandeln sollte. Die Mädchen wurden von da ab Blumen, die Gefühle Lerchenröhrl. Die Verhimmelung, der Sonntagsstaat, der allein angezogene, es war eine Richtung, gegen die ich mich in einem Aufsatz: „Goethe, Uhlund und Prometheus“ aussprach. Zwar nahm ich den gefeierten Sänger gegen Goethe in Schutz, suchte sowohl die zarten Blätter und Staubfäden seiner lyrischen Gedichte zu analysiren, als ich auch dem Sängler unserer patriotischen Stimmungen die Huldigung widmen zu müssen glaubte: von diesen sagte ich, dass sie Goethe nicht zu fassen vermochte; aber dem Anhang der immer mehr sich vergrößernden Schaar, die von Gustav Schwab auf den Parnass geführt wurde, rief ich zu: „Wo ist bei Euch Prometheus? Wo ist der Gott, der Euch zu Boden wirft, dass Ihr Thränen der Verzweiflung weint? Goethe hatte, wie Aeschylus sagt, Menschengeschick bezeugen. Aber Ihr? Dem Bettler habt Ihr seine Lappen gestohlen, Eueren Glauben dem Tauschein, Eueren Sitten der Gewöhnung, Eueren Grundsätze dem Herkommen, Eueren eigene Poesie der Poesie der Andern! Was habt Ihr? Abendsonnenspaatzergänge, Stimmungen, Sommerfiden! Wo ist Euer Ringen zum Neuen?“ (In *Gutzkows ausgew. Werken* hrsg. von Houben, 11. Bd., S. 150.). — Seinem Angriff auf die schwäbische Schule und ihren Einfüsterungen („schwäbische Flöhe“) schrieb Gutzkow auch z. T. die Polemik Menzels gegen ihn und seine „Wally“ zu, vgl. seine Vertheidigung gegen Menzel (1835, S. 5 f.; s. unten: „Zur Geschichte des Phönix“) — Gutzkow über Goethe bezu. Uhlund s. Nr. 84 u. 66. — Vgl. noch Proelss, a. a. O., S. 518. 550. 591.

Roman. 11) Lessing. Novelle von A. Freih. von Sternberg. Stuttgart, Cotta. 1834. 12) Molière. Seitenstück zum Lessing. Von demselben. Stuttgart, Ebeland. 1834.

65) [Neues Air der guten alten bürgerlichen

Literatur 119<sup>a</sup>; Bier und Toback, diese ehrwürdigen Begeisterungsmittel der klassischen Periode 119<sup>a</sup>; Adel 119<sup>a</sup>; Heinrich Laube, Mauermeistersohn aus Sprottau, Dandysmus, plattirte Vornehmigkeit 119<sup>b</sup>; Fürst Pückler über Laube in *‘Tutti frutti’* (1834. 1. Bd. S. 193 ff.) 119<sup>b</sup>; Lessing 119<sup>b</sup>, unter Gottesläugnern und Komödianten 119<sup>b</sup>, Hamburger Dramaturgie 119<sup>b</sup>; Werthers Lotte 119<sup>b</sup>; Klopstock 119<sup>b</sup>; vornehme Stünde 119<sup>b</sup>; demokratische Kulturgruppen aus dem siebenjährigen Kriege 119<sup>b</sup>; Berlinisch, Jargon der Eckensteher 120<sup>a</sup>; Herr von Göthe, unübertrefflich in dem Ablauschen der Bürgerlichkeit und der Poesie des Volks 120<sup>a</sup>; Sternberg, Molière 120<sup>a</sup>, die Zerrissenen (1832) 120<sup>a</sup>] 119<sup>a</sup>—120<sup>a</sup>. Ueber Sternberg vgl. Gutzkows *Beiträge z. Gesch. d. neuesten Literatur* 1836. 2. Bd., S. 11, *‘Vergangenheit u. Gegenwart’* (im *Jahrbuch der Literatur* 1839) S. 104, *‘Vermischte Schriften’* 1812. 2. Bd., S. 131 ff., und *Gutzkows ausgewählte Werke*, hrsg. von Houben (Register).

13) Die Gräfin Ulfeld, oder die vier und zwanzig Königskinder. Historischer Roman von L. Schefer. Zwei Theile. Berlin, Veit, 1834. [Eichendorff 120<sup>a</sup>; die wahre Kunst des Romans 120<sup>a</sup>; Schefer, plastische Schöpfung 120<sup>ab</sup>, Fluth von Reflexion und Vorbereitung 120<sup>ab</sup>, seine Phantasie 120<sup>a</sup>, Streben nach naiver Bedentsamkeit 120<sup>b</sup>, Sucht nach Zartheit 120<sup>b</sup>, Anbetung des Weibes, der Mutter 120<sup>b</sup>, Uteruspoesie 120<sup>b</sup>; Gedächtniss Jean Pauls 120<sup>a</sup>; weibliche Stufe der Weltanschauung 120<sup>b</sup>; Historie des bekannten ‘orfiz Ulfeld’ 120<sup>b</sup>; Delaroche 120<sup>b</sup>; C. F. Lessing 120<sup>b</sup>] 120<sup>ab</sup>. *Gekürzt in Gutzkows ‘Beiträgen’ etc.* Bd. 1, S. 257—260. — Vgl. über Sch. nach Gutzkows *Vergangenheit u. Gegenwart* (im *Jahrbuch der Literatur* 1839) S. 101, *‘Vermischte Schriften’* 1812. 1. Bd., S. 111, 2. Bd., S. 196, und *Gutzkows ausgewählte Werke*, hrsg. von Houben (Register).

Nr. 31. 1835. Donnerstag, 5. Februar. 45  
Judith von Siena. Novelle von Ludwig Storch. (Forts.) 121<sup>a</sup>—122<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) Schl. in Nr. 40.

Skizzen aus den Hansestädten. Von Eduard Beumann. (Schluss zu Nr. 5. 50 9f. 13. 15. 17. 19f. 25 und 27.) [Bremen, der alte Roland 122<sup>b</sup>, Wall 122<sup>b</sup>; Bremerinnen 122<sup>b</sup>; Hamburg, Wall 122<sup>b</sup>, Vergnügen 122<sup>b</sup>, Flüsse Alster und Bille 123<sup>a</sup>, Jungfernstieg 123<sup>a</sup>, Alster-Pavillons 123<sup>a</sup>; 55  
Wien 122<sup>b</sup>; Engländer 123<sup>a</sup>; Franzose 123<sup>a</sup>; Holländer 123<sup>a</sup>; Russe 123<sup>a</sup>; Amerikaner 123<sup>a</sup>; Spanier 123<sup>a</sup>; Portugiese 123<sup>a</sup>; Orientale 123<sup>a</sup>; Hamburger 123<sup>a</sup>; London 123<sup>a</sup>; Elbe 123<sup>a</sup>; Rauchen 123<sup>a</sup>.] 122<sup>b</sup>—123<sup>a</sup>. 60  
Diese Aufsätze sind verarbeitet in das 1836 erschienene Buch Beumanns: *‘Skizzen aus den Hanse-Städten’* (Hannu, Fr. König). — Hierzu gab ein Anonymus eine im Ganzen

zustimmende, vielfach aber auch berichtigende Broschüre heraus: 'Stimme aus Hamburg, oder Randglossen und Berichtigungen zu Adolph [sic] Beumann's: hamburgischen Skizzen, in dessen Skizzen aus den Hansestädten. Nebst einem Anhang über einige moderne literarische und andere Tendenzen.' (Hamburg, B. S. Herendson. 1836.) — Eine heftige Abwehrende fand die Skizzen dagegen in den von Dr. K. Th. Oelrichs und H. D. Watermeyer herausgegebenen *Bremischen Blättern* (1835, 2. Heft). Auf ihren Angriff antwortete Beumann mit einer Broschüre: 'Ein Wort an die Herren Doct. Oelrichs und Watermeyer, als Anhang zu meinen Skizzen a. d. Hansestädten'. Hanau. 1836.

Maliceu. Von O. L. B. Wolff. 5. „Die politischen Poeten“ [allgemeine Zeitung]. 123<sup>b</sup>. *Schl. in Nro. 71.*

20 Briefe aus Pisa. Von Ernst Förster. Dritter Brief. — (Schluss zu Nro. 28.) *Datirt:* Den 1. Februar. [Erzbischof 123<sup>b</sup>; Domschätze: Regenmantel des Papstes Gelasius II., Pergamentrollen mit Bildern 123<sup>b</sup>; Reliquienkasten 124<sup>a</sup>; italienische Geistliche 123<sup>b</sup>; Hierarchie 123<sup>b</sup>; Bienen 123<sup>b</sup>; Entwicklung der christlichen Kunst 123<sup>b</sup>; Theatrum Basilae von Martinus 124<sup>a</sup>; italische Kunst 124<sup>a</sup>; Wiedererwachen der Kunst in 30 Italien 124<sup>a</sup>; griechische Rohheit 124<sup>a</sup>; Hauptwerk des jetzigen Direktors der Florentiner Akademie, Benvenuti 124<sup>a</sup>; Christenthum 124<sup>a</sup>.] 123<sup>b</sup>—124<sup>a</sup>. *Schl. in Nro 63.*

An den Dichter „Sei, Dichter! wie 35 der Finke“. 124<sup>a</sup>. *Unterz.:* J. C. Nanny.

Buntes. Herr Mittler aus Göthes Wahlverwandtschaften in anderer Gestalt. [Ehrenhandel beim Montmartre 124<sup>a</sup>; Vincennes 124<sup>b</sup>; Philanthrop 124<sup>b</sup>. 40 Fontainebleau 124<sup>b</sup>.] 124<sup>ab</sup>. — Wer das Pulver erfunden hat. [Waffenschmidt und Büchsenmeister im brescianischen Val Camonica, „Eisernes Feuer“; Bund Veronas mit dem Grafen Meinhard von Görz-Tyrol; 45 Rudolph von Habsburg; Herzogthum Kärnten; Trient; Robert Baco; Rechnung des Kriegsschatzmeisters von Frankreich 1338; Kanonen; Mohren; Algeziras; Petrarca, remedia utriusque fortunae; Feuergewehr;

50 *Eduard*, der schwarze Prinz; Tag von Cressy; Hanns von Traun; Asien; Afrika; Europa; schweres Geschütz; Reichsstadt Augsburg; die drei Rathsherrn Ilsung, Fend und Fliesbach; Büchsenmacher Johann von Aarau; 55 Venedig; Genna; Nürnberg; Windbüchsen; Constabler; Polen; Hollands Flotten; Namen des alten Wurfgeschützes; die Zeugmeister; Wagenburgen; Hussiten; Taboriten.] 124<sup>b</sup>.

#### Nro. 32. 1835. Freitag, 6. Februar.

60 Judith von Siena. Novelle von Ludwig Storch. (Forts.) 125<sup>a</sup>—127<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 40.*

Die morgenländischen Sagen von Erfindung des Schachspiels. Von H.

F. Massmann. (Forts.) [Jakob von Kessolis 127<sup>a</sup>; König Evilmerodoch 127<sup>ab</sup>; Meister Nerves in Chaldea 127<sup>ab</sup>; Persien 127<sup>b</sup>; Indien 127<sup>b</sup>. 128<sup>a</sup>; persische Sagen 127<sup>b</sup>; Geschichtschreiber Myrmond 127<sup>b</sup>; König 5 Cosroe's (Kyros) 127<sup>b</sup>; Erfinder, Name: Ledschadsch, Nassir, Zezeh, Ziza oder Sessa Ibn Dahir 127<sup>b</sup>; Ibn Chalilehan der Araber, Elzafedi, Soseikr 127<sup>b</sup>; Perserkönig Shahram 127<sup>b</sup>; persischarabische Schrift- 10 steller 127<sup>b</sup>; indisches Fabelbuch Kalibadma 127<sup>b</sup>; König Anuschirwan (Justinian's Zeitgenosse) 127<sup>b</sup>; indische Stadt Kanoge 127<sup>b</sup>; Perser 127<sup>b</sup>. 128<sup>a</sup>; Araber 128<sup>a</sup>; Schachbrett Karls des Grossen, vom Chalifen 15 Harun al Raschid, im Museum zu Paris 128<sup>a</sup>; St. Denis 128<sup>a</sup>; Revolution 128<sup>a</sup>; griechische Kaisertochter Anna Komnena, Geschichte ihres Vaters Alexis Komnenus 128<sup>a</sup>; Assirer 128<sup>a</sup>; Byzanz oder Constantinopel 128<sup>a</sup>; 20 Bengalen 128<sup>a</sup>; Kaschemir 128<sup>a</sup>; Lanka (d. i. Ceilan) 128<sup>a</sup>; Riese Raschasa 128<sup>a</sup>; Söhne des Mac und der Peritschokra 128<sup>a</sup>; indischer König Rama (d. i. Schah-Ram!) 128<sup>a</sup>; Chinesen 128<sup>a</sup>; Irländer, ihr König Cahir- 25 more 128<sup>a</sup>; Wilhelm der Eroberer 128<sup>a</sup>; Engelland 128<sup>a</sup>; Amerika, amerikanische Inseln 128<sup>a</sup>.] 127<sup>a</sup>—128<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 38.*

Buntes. Die Herrenhuth und die 30 Hahner in Ungarn. [Mährische Brüder, Ueberbleibsel der Hussiten, Hauptsitz Fulneck, ihr Bischof Amos Romerinus 128<sup>a</sup>; Kalixtiner 128<sup>a</sup>; Wiedertäufer, Anabaptisten, Mennoniten, Taufgesinnte 128<sup>a</sup>; Reformation in 35 Holland 128<sup>a</sup>; Menno Simonis 128<sup>a</sup>; reformirtes Glaubensbekenntniß 128<sup>a</sup>; Norddeutschland 128<sup>a</sup>; Holstein 128<sup>a</sup>; Schlacht am weissen Berge 128<sup>a</sup>; Ollmützer Fürstbischof und Cardinal Franz von Dietrich- 40 stein 128<sup>a</sup>; Oberlausitz 128<sup>a</sup>; Zinzendorf 128<sup>b</sup>; Kolonie Herrnhuth 128<sup>b</sup>; Ungarn, Neutraer Comit in Szobotist, Pressburger Gespannschaft in Sanct Johann und Gross-Schützen 128<sup>b</sup>; Habaner 128<sup>b</sup>; Wiedergeburt 45 des Catholicismus Ungarus 128<sup>b</sup>; Maria Theresia's Regierung 128<sup>b</sup>; Russland, Saarepta's Colonien 128<sup>b</sup>; Asien 128<sup>b</sup>; Slaven 128<sup>b</sup>.] 128<sup>ab</sup>. — Griechische Frauenzimmer. [Byron's Werke; Esplanade in 50 Corfu; England; Engländerinnen.] 128<sup>b</sup>. *Unterz.:* (Bericht eines Reisenden.) *Jedenfalls von Lenz (d. i. Traxel), vgl. Nro. 172 ff.*

#### Nro. 33. 1835. Samstag, 7. Febrnar.

Judith von Siena. Novelle von 55 Ludwig Storch. (Forts.) 129<sup>a</sup>—131<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 40.*

Skizzen aus Irland. Von Adrian. 1. Eagle's Cliff, in Inisikea. [Raub- 60 vögel 131<sup>a</sup>; Adler-Klippe 131<sup>ab</sup>; O'Connell 131<sup>a</sup>; englische Regierung 131<sup>a</sup>; Dorf Dugurth 131<sup>b</sup>; Lord Sligo 131<sup>b</sup>; Glencullen, Glandulagh 132<sup>a</sup>.] 131<sup>a</sup>—132<sup>a</sup>. (Schluss folgt in Nro. 34.)

Malicen. Von O. L. B. Wolff. 6. „Seit in Deutschland ist erschienen“. [Encyclopädieen; Pfenning-magazine; Volkschrestomathien; Servile; Liberale; Verleger.] 132<sup>a</sup>.

<sup>5</sup> *Schl. in Nro. 71.*

Buntes. Indische Juden. [Die Borahs, mahomedanischer Volksstamm in Hindostan, die ersten reisenden Kaufleute in Guzarat und den westlichen Theilen  
<sup>10</sup> Indiens, ismaelitische Sekte, Hauptquartier Burhampur, ihr Mollah oder Hoherpriester 132<sup>ab</sup>; Engländer in Bombay 132<sup>a</sup>; Hunter 132<sup>a</sup>; Ismael, Nachfolger des Propheten Mahomed 132<sup>ab</sup>.] 132<sup>ab</sup>. — Polnische

<sup>15</sup> Juden. [Artikel der Londoner medicinischen Zeitung.] 132<sup>b</sup>. — Königliche Rache. [Mr. Leitch Ritchie im diesjährigen Bande von „Turners Jahres-Reise“; Johann ohne Land zu Evreux; König von Frankreich Philipp II.

<sup>20</sup> August: Wilhelm der Bretagner; französische Offiziere; Bruder Johanns: Richard I. Löwenherz.] 132<sup>b</sup>. — Jack von Hylton. [Lord von Essington; Lord von Hylton; Rittergut Essington; Schloss Hylton; Götzenbild Jack  
<sup>25</sup> von Hylton, sächsischen Ursprungs, auch Eolipila genannt.] 132<sup>b</sup>. — Kurzes Gesicht. [Dechant Cowper zu Durham.] 132<sup>b</sup>. — Zerstörende Würmer. [Hafendamm zu Valpareiso; Bohrwurm.] 132<sup>b</sup>.

<sup>30</sup> Nro. 34. 1835. Montag, 9. Februar.

Judith von Siena. Novelle von Ludwig Storch. (Forts.) 133<sup>a</sup>—135<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 40.*

Skizzen aus Irland. Von Adrian.  
<sup>35</sup> [Schluss zu Nro. 33.] 2. Das blinde See- kalb. [Clew Bai 135<sup>b</sup>; Clare-Insel 135<sup>b</sup>, 136<sup>a</sup>; Galway 135<sup>b</sup>; Innis Boffin 135<sup>b</sup>; Banshee 136<sup>a</sup>.] 135<sup>b</sup>—136<sup>a</sup>. *Vgl. Nro. 61.*

Ein neues Bild in München. Kunst-  
<sup>40</sup> bericht. [Gebirgslandschaft von Heintz. Heinlein im Münchener Kunstverein 136<sup>ab</sup>; wahre Kunstwerke 136<sup>a</sup>; hiesige Landschaftler Christian E. B. Morgenstern, Karl Rottmann, Peter Hess, Joh. Jak. Dörner 136<sup>b</sup>.] 136<sup>ab</sup>.  
<sup>45</sup> Vermuthlich von E. Förster, vgl. seine spätern Korrespondenzen.

Nro. 35. 1835. Dienstag, 10. Februar.

Judith von Siena. Novelle von Ludwig Storch. (Forts.) 137<sup>a</sup>—138<sup>b</sup>.  
<sup>50</sup> (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 40.*

Urtheil eines Engländers über die deutschen Malerschulen. (Mit „deutschen“ Anmerkungen von E. Duller.) [Engländer 138<sup>b</sup>; Aufsätze in mehreren der gelesenen englischen Zeitschriften 138<sup>b</sup>; Deutsche 138<sup>b</sup>; Düsseldorfer Malerschule 138<sup>b</sup>; Seetengeist in Deutschland 138<sup>b</sup>; Pedantismus der Jugend 138<sup>b</sup>; Fichte 138<sup>b</sup>; Kant 138<sup>b</sup>; Constitutionen der griechischen Demokratie, der venetianischen Aristokratie 138<sup>b</sup>; Individualität 138<sup>b</sup>; Medea Cornelles 139<sup>a</sup>; Englische Kunst 139<sup>a</sup>; englischer Vereinzelungstrieb 139<sup>b</sup>; John Martin 139<sup>a</sup>;

heiliger Lucas 139<sup>a</sup>; Malerschulen 139<sup>a</sup>; Professoren 139<sup>a</sup>; Frankreich 139<sup>a</sup>; Zopfeit 139<sup>a</sup>; Bewunderung des Niebelungen-  
liedes 139<sup>a</sup>; A. W. Schlegel 139<sup>b</sup>; Tieck 139<sup>b</sup>; Cornelius'sche und Schnorrrische Schule  
<sup>5</sup> 139<sup>b</sup>; Klopstock 139<sup>b</sup>; Claren 139<sup>b</sup>; Albrecht Dürer 139<sup>b</sup>; Joh. Ender 139<sup>b</sup>; Franz Stüber 139<sup>b</sup>; Shakespeare 139<sup>b</sup>; Raupach 139<sup>b</sup>; Birch-Pfeiffer 139<sup>b</sup>; Künstler Englands, Frankreichs und des modernen Italiens 139<sup>b</sup>; deutsche Künstler 139<sup>b</sup>.] 138<sup>b</sup>—139<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 41.*

Scherz und Ernst. Von J. C. Nanny.  
1. Narren „Die Narren willst du bilden“;  
<sup>15</sup> 2. Recension „Dein Lied ist hinten lieblich gereimt“; 3. Erwiderung „Ich will nicht plaudern als Erzähler“. 139<sup>b</sup>. *Vgl. Nro. 25 und 27.* Von Nanny erschien 1833 eine Sammlung „Gedichte“, bei Sauerländer in Frankfurt.  
<sup>20</sup>

Correspondenzen. Datirt: München, Januar 1835. [Raupach 139<sup>b</sup>; elegante Zeitung 140<sup>a</sup>; Morgenblatt 140<sup>a</sup>; Kometen-  
jahr 1835 140<sup>a</sup>; Schiller-Denkmal der Schwaben 140<sup>a</sup>; Schiller 140<sup>a</sup>; Götze 140<sup>a</sup>; <sup>25</sup> Melodrama Hund des Anbri 140<sup>a</sup>; Weimarisches Theater 140<sup>a</sup>; Mazurier, Joko der brasilianische Affe 140; Conversationslexikon 140<sup>a</sup>; Claren 140<sup>a</sup>; Saphir 140<sup>a</sup>; Pfenning-magazin 140<sup>a</sup>; Constitutionel 140<sup>a</sup>; Victor  
<sup>30</sup> Hugo 140<sup>a</sup>; Quinet-Ahasverus 140<sup>a</sup>; spanische Stiefel, spanische Krägen, spanische Reiter, spanische Tänzer 140<sup>a</sup>; Tyroler 140<sup>a</sup>; Nancette Schechner-Wagen 140<sup>a</sup>; Homöopathie 140<sup>a</sup>; München, K. Ludwigs-Maximilians-  
<sup>35</sup> Universität 140<sup>a</sup>; Schellingianer 140<sup>a</sup>; Baderianer 140<sup>a</sup>; Görresianer 140<sup>a</sup>; Meilinerianer 140<sup>a</sup>; Prof. Georg Friedr. Puchta 140<sup>a</sup>; Marburg 140<sup>a</sup>; Botaniker Dr. Jos. Gerh. Zuccarini 140<sup>a</sup>; Professor Dr. Hans Ferd. 40  
Massmann 140<sup>a</sup>; gothisches Sprachwerk (Auslegung des Evangelii Johannis, aus römischen und morgenländischen Palimpsesten) 140<sup>a</sup>; König von Preussen Friedr. Wilh. III. 140<sup>a</sup>; Staatswirthschafter Professor Friedr. Ben. 45  
Wilh. v. Hermann, Abhandlung über die Geschichte des Münzfusses in Deutschland, in der von ihm, Karl Heintz. Rau und Anderen zu Heidelberg neu begonnenen staatswirthschaftlichen Zeitschrift („Archiv der politischen  
<sup>50</sup> Oekonomie“) 140<sup>a</sup>; deutscher Zollverein, Verhandlungen über gemeinsamen Münzfuss 140<sup>a</sup>; Professor Jos. Andr. Schmeller's Bairisches Wörterbuch 140<sup>b</sup>; Schelling, Vorlesung: Philosophie der Offenbarung 140<sup>b</sup>; 55  
Görres, Vorlesung: Geschichte des Sündenfalles 140<sup>b</sup>.] 139<sup>b</sup>—140<sup>b</sup>. Vermuthlich von E. Förster, vgl. seine spätern Korrespondenzen.

Buntes. Antiker Rosenkranz. [Herzog von Devonshire; Heinrich VIII.; Zeichnung  
60 Holbeins.] 140<sup>b</sup>. — Die Schicksals-Prophecin. [Frankreichs Geschichte; Philipp der Schöne, vier Söhne; Karl der Schöne; Linie Capet; Haus Valois; Heinrich II., vier Söhne; Bourbonen; Ludwig XVI.; Lud-  
65



wig XVIII.; Karl X.; Haus Orleans; Wald von St. Germain; Karl IX.; Heinrich von Condé; Heinrich von Guise; Heinrich von Valois als Heinrich III.; Jacques Clément; 5 Heinrich von Bourbon als Heinrich IV.; Ravalliac.] 140<sup>b</sup>.

Nro. 36. 1835. Literatur-Blatt Nro. 6. Mittwoch, 11. Februar.

Gans und die Doktrinäre. [Freiheit 10 111<sup>ab</sup>. 142<sup>a</sup>. 143<sup>b</sup>; Schiller 111<sup>a</sup>; Göthe 141<sup>a</sup>; acht historische Schule 141<sup>ab</sup>; Doktrine 141<sup>b</sup>. 142<sup>a</sup>. 143<sup>b</sup>; Despotismus 111<sup>b</sup>; Orthodoxie 141<sup>b</sup>; Renegat, Philosoph, Historiker, kurz Doktrinär 142<sup>a</sup>; kryptogamische Pflanzen 15 142<sup>a</sup>; Flötzegebirge 142<sup>a</sup>; Münzkunde 142<sup>a</sup>; Theorie des Vorstellungsvermögens 142<sup>a</sup>; Fossil der Gelehrsamkeit 142<sup>a</sup>; Universitätsluft 142<sup>a</sup>; Eduard Gans, eifrige und glühende Individualität 142<sup>a</sup>, improvisirte 20 Originalität 142<sup>ab</sup>, Vielseitigkeit 142<sup>b</sup>, Vermischte Schriften (1833 f.) 142<sup>b</sup>, Opposition gegen Savigny 142<sup>b</sup>, die äusserste Linke des Möglichen 142<sup>b</sup>, System des Privatrechts 143<sup>a</sup>; philologische Galeeren des Quellenstudiums 142<sup>a</sup>; Hegelisch 142<sup>a</sup>; Hegelsche Philosophie 142<sup>b</sup>. 143<sup>a</sup>; Oper 142<sup>b</sup>; China 142<sup>a</sup>; Shakespeare 142<sup>b</sup>; Göthe 142<sup>b</sup>; Tieck 142<sup>b</sup>; Sophie Müller 142<sup>b</sup>; die Sonntag 142<sup>b</sup>; Wissenschaften 142<sup>b</sup>; Universitäten 30 142<sup>b</sup>; Gesellschaftsrechnung 142<sup>b</sup>; Cameralchemie 142<sup>b</sup>; Censur 142<sup>b</sup>; historischer Rationalismus 142<sup>b</sup>; hist. Supernaturalismus 142<sup>b</sup>; hist. Mysticismus 142<sup>b</sup>; Geschichte 142<sup>b</sup>. 143<sup>a</sup>; Fr. Chr. Schlosser 142<sup>b</sup>; Johannes 35 von Müller 142<sup>b</sup>; Fr. v. Raumer 142<sup>b</sup>. 143<sup>a</sup>; Haller, Restauration der Staatswissenschaften 142<sup>b</sup>; Leo 142<sup>b</sup>; Staat 142<sup>b</sup>. 143<sup>ab</sup>; patriotische Phrasen Berlins 143<sup>a</sup>; junge Generation 143<sup>a</sup>; die etymologische Dialektik 143<sup>a</sup>; 40 Stehaufmännchen der Negation 143<sup>a</sup>; Philosophie der Geschichte 143<sup>a</sup>; Hegels Geschichtsansicht evolutionär 143<sup>a</sup>; Leben 143<sup>a</sup>; die That 143<sup>a</sup>; Hegelsche Konstruktionssucht 143<sup>a</sup>; Geschichtstupor 143<sup>ab</sup>; 45 Tyrannei 143<sup>ab</sup>; staatsrechtliche Restaurateurs und Feudalisten 143<sup>b</sup>; servil 143<sup>b</sup>; Recht der Persönlichkeit 143<sup>b</sup>; Staatsrecht 143<sup>b</sup>; Mensch, Bürger 143<sup>b</sup>.] 141<sup>a</sup>—143<sup>b</sup>. *Mit Änderungen aufgenommen in Gutzkows 'Beiträge z. Gesch. d. neuesten Lit.' 1. Bd. S. 66—79. — Vgl. dazu die Kritik der Zeitung für die eleg. Welt vom 9. Mai 1835 (oben Spalte 9, Z. 36) und der Mitternachtzeitung vom 6. März 1835 (oben Spalte 14, Z. 36). — In den „Rückblicken“ (1875, S. 131f.) spricht Gutzkow auch von diesem Aufsatz: „Ich schrieb im „Literaturblatt“ über die Freiheitsregungen. Diese gingen mir nicht hoch genug. In Berlin waren sie mit Elementen verbunden (Hegel's Geist lebte noch), die gefährlich werden konnten. In „Eduard Gans und die Doktrinäre“ liess ich dem lebenswürdigen Professor der Rechte bei Gelegenheit eines von ihm herausgegebenen*

*Buches alle Anerkennung widerfahren, schätzte aber die Doctrin im Verhältniss zu einer gesunden, natürlichen Freiheitstheorie: „Da ist der Doctrinär! Ein respectable Mann, der sich vornimmt, sich im ersten Jahre seiner ausreichenden Einnahmen jedenfalls ein Pferd zu kaufen, im zweiten ein Haus, im dritten zu heirathen. Er hat schon vor mehren Thüren angeklopft: Palastthüren, Kirchthüren, und wurde abgewiesen, weil er allerdings einige Eigenschaften besitzt, die ihn beim Despotismus und der Orthodoxie nicht empfehlen können. Die Doctrin ist stolz; es ist ihr weder um den Thron, noch den Altar, noch um die Freiheit zu thun. Aber die Freiheit soll um dessentwillen, der um sie müht, da sein. Doch dieser Liebhaber beginnt von seinem jüngsten Compendium, citirt den siebenten Paragraphen im achten Kapitel seines ersten Hauptstücks über die kryptogamischen Pflanzen und gesteht ein, dass man diesen Paragraphen ohne — Concessionen an die Freiheit nicht beweisen könne. Die Freiheit ist dem Doctrinär etwas Gelegentliches, ein Heischesatz! Diese vornehmthuende Richtung, über Politik zu sprechen, ging vornehmlich von Dahlmann aus“. Ueber Gans s. Gutzkows 'Briefe eines Narren an eine Närrin' (anonym) 1832. S. 163f., 'Zur Philosophie der Geschichte'. 1836. S. 45. 51, 'Götter, Helden, Don-Quixote' 30 1838. S. 230, 'Vergangenheit u. Gegenwart' (im 'Jahrbuch der Literatur' 1839) S. 5—7. 106, 'Kastanienwäldchen in Berlin' (2. Bd. der 'Lebensbilder' 1870) S. 93—95. 101, 'Rückblicke' 1875. S. 18. 70. 132. 189. 238, 35 240, und 'Gutzkows ausgewählte Werke', hrsg. von Houben (Register). — Vgl. ferner Proelss, a. a. O., S. 513.*

14) Wörterbuch der deutschen Sprache in Beziehung auf Abstammung und Begriffsbildung. Von Konrad Schwenck. Frankfurt a. M., Sauerländer. 1834. [Liebungswissenschaften des Tages: Geologie und vergleichende Anatomie der Sprachen 143<sup>a</sup>; Etymologen: Neptunisten und Vulkanisten 45 143<sup>a</sup>; alte klassische Orthodoxie 143<sup>a</sup>; babylonischer Thurm 143<sup>b</sup>; heilige Gutturallaute der Bibel 144<sup>a</sup>; klassische Sprachen 144<sup>a</sup>; Vulkanismus und Neptunismus 144<sup>a</sup>, Sprachüberschwemmung durch Völkerwanderung 144<sup>a</sup>; asiatische Hochebenen 144<sup>a</sup>; die jüngern Katheder 144<sup>a</sup>; Kaukasus 144<sup>a</sup>; Krimm 144<sup>a</sup>; Weissrussland 144<sup>a</sup>; Podolien 144<sup>a</sup>; Skandinavien 144<sup>a</sup>; gotlisch 144<sup>a</sup>; autochthonische und indogermanische Caravane 144<sup>a</sup>; Griechenland 144<sup>a</sup>; Italien 144<sup>a</sup>; Trojanischer Krieg 144<sup>a</sup>; Jonische Aussprache 144<sup>a</sup>; Homeriden 144<sup>a</sup>; Rammlersche Mythologie 144<sup>a</sup>; Sophokles 144<sup>a</sup>; griechische Partikel 144<sup>a</sup>; Consecutio Temporum 60 144<sup>a</sup>; Wohnsitze der alten Classiker 144<sup>a</sup>; Island 144<sup>a</sup>; Edda des Snorro Starleson 144<sup>a</sup>; Inspektor Er. Jäkel über den Germanischen Ursprung des römischen Volks und der lateinischen Sprache, mein Lehrer 144<sup>a</sup>; 65

- Alcäische Ode 144<sup>a</sup>; Schwenck ein geistvoller Partisan der Vossischen Schule 144<sup>a</sup>; Uebersetzungen, Mythologie, Styl 144<sup>a</sup>; Etymologie 144<sup>a</sup>; Vossischer Humor 144<sup>a</sup>;  
 5 Schulmänner 144<sup>a</sup>; Philologie 144<sup>a</sup>; das Wort Kirche 144<sup>b</sup>; alter Rektor 144<sup>b</sup>; Stadt Tilsit von griechischen Bernsteinsteinern angelegt 144<sup>b</sup>; Römer 144<sup>b</sup>; Napoleon 144<sup>b</sup>; preussischer Staat 144<sup>b</sup>.] 143<sup>b</sup>—144<sup>b</sup>. Vgl.  
 10 dazu die Kritik der Zeitung f. d. eleg. Welt vom 9. Mai 35 (oben Spalte 9, Z. 70 ff.); die hier erwähnten Xenien sind jedenfalls die 1832 in Hannu bei Edler erschienenen 'Xenien über die neuesten Erzeugnisse der Literatur'.  
 15 Journalistik. [Die kritischen Blätter der Börsenhalle mit den literarischen vereinigt, Urtheile des Dr. Wurm, unser gewandtester Kritiker Dr. Wienbarg. — Mecklenburgische Blätter, zum Besten der Armen, von meinem Freunde (*Ironie!*) Professor und  
 20 Doktor Viktor Amadeus Huber, Pferdezucht, junges Deutschland.] 144<sup>b</sup>.

Nro 37. 1835. Donnerstag, 12. Februar.

- Judith von Siena. Novelle von  
 25 Ludwig Storch. (Forts.) 115<sup>a</sup>—146<sup>b</sup> (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 40.

- Datter. Urtheil eines Engländers über die deutschen Malerschulen. (Forts.) [Der englische Künstler 146<sup>b</sup> f.; John  
 30 Martin 147<sup>a</sup>); Sir Thomas Lawrence 147<sup>a</sup>); Familienscenen und Portrait in Deutschland 147<sup>a</sup>; Helldunkel, Magie der Atmosphäre 147<sup>a</sup>; Rembrand 147<sup>a</sup>; Paul Veronese 147<sup>a</sup>; neue deutsche Kunst 147<sup>a</sup>; Titian 147<sup>a</sup>; Rubens  
 45 147<sup>a</sup>; Landschaft der neueren deutschen Schule, Luft und Lebensprocess 147<sup>a</sup>; unsere englischen Künstler Aug. Wall Calcott (*Calcott*). Jos. M. W. Turner, Will. Etty, Sir. Edw. Henry Landseer, Zauber des Colorits  
 40 147<sup>a</sup>; humoristische Genremalerei aus Holland nach England hinübergeflüchtet 147<sup>a</sup>); öffentliches Volksleben und Kunst 147<sup>a</sup>); Humor in der bildenden Kunst, in der dramatischen, im Leben 147<sup>a</sup>); Poesie fehlt  
 45 unserm Leben 147<sup>a</sup>); Wahrheit in Leben und Kunst 147<sup>b</sup>); unsre „halb mönchische“ Begeisterung 147<sup>b</sup>); Produkt angeborenen Affenthums und sinnlicher Abspannung 147<sup>b</sup>); Colorit unserer neueren deutschen Schule  
 50 147<sup>b</sup>); Retzsch 147<sup>b</sup>); 148<sup>a</sup>); Flaxmann 147<sup>b</sup>, alleiniger wahrer Uebersetzer des Horaz, Commentator des Dante 117<sup>b</sup>; Ad. Schnorr 147<sup>b</sup>; Joh. Friedr. Overbeck 147<sup>b</sup>; Chr. D. Rauch 147<sup>b</sup>; Peter Hess 147<sup>b</sup>; Karl Willh.  
 5 Wach 147<sup>b</sup>; der König der deutschen Malerei Cornelius 147<sup>b</sup>; Geschichte 147<sup>b</sup>; Nibelungenlied, diese andere Bibel deutscher Kunst 148<sup>a</sup>; Nachtheil der Schule 148<sup>a</sup>; transrhänische Urtheile über deutsche  
 60 Literatur 148<sup>a</sup>); die Franzosen, Jean Paul, Hoffmann 148<sup>a</sup>);.] 146<sup>b</sup>—148<sup>a</sup>. (Forts. f.) Schl. in Nro. 11.

Buntes. Die bestandene und doch missglückte Probe. [Pariser *Anecdote*:

Alfred, Hortense, Graf von B., Marie S. . .] 148<sup>ab</sup>. — Der alte Jahn über den französischen Charakter. [Paris; Franzosen-  
 thum; Weltwitz, Sprache der Franzosen; deutsche Sprache; der deutsche Philister; 5 Pariser Philister.] 148<sup>b</sup>. *Nach der Unterschrift Citat aus:* (Denknisse eines Deutschen. 1835. S. 162 ff.) Vgl. Nro. 8.

Nro 38. 1835. Freitag, 13. Februar.

Judith von Siena. Novelle von 10  
 Ludwig Storch. (Forts.) 119<sup>a</sup>—151<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 40.

Schülertröst. Ich „Du netter kleiner Springsfeld“. 151<sup>a</sup>. *Unterz.*: J. C. Nanny.  
 Die morgenländischen Sagen von 15  
 Erfindung des Schachspiels. Von H. F. Massmann. (Forts. und Schluss zu Nro. 29 u. 32.) [Indisch-persische Sage: König Schachram 151<sup>ab</sup>; Bramine Sissa 151<sup>ab</sup>; Elzafedi 151<sup>b</sup>\*); Averzrös von Cordova 20 151<sup>b</sup>\*); Gustavus Salenus 151<sup>b</sup>\*); Karl der Grosse 151<sup>b</sup>; Timur Lengh oder Thamerlan 151<sup>b</sup>; der sechste Kalif El Amin 151<sup>b</sup>; griechischer Kaiser Alexis 151<sup>b</sup>; König Sebastian von Portugal 151<sup>b</sup>; Afrika 151<sup>b</sup>; Syrakuser 25 Paolo Boi 151<sup>b</sup>; Philipp II. von Spanien 151<sup>b</sup>; Karl V. 151<sup>b</sup>; Katharina von Medicis 151<sup>b</sup>; Pabst Leo X. 151<sup>b</sup>; König Heinrich IV. von Frankreich 151<sup>b</sup>; Königin Elisabeth von England 151<sup>b</sup>; König Ludwig XIII. von 30 Frankreich 151<sup>b</sup>; König Jacob I. von England 151<sup>b</sup>; König Ludwig XIV. 151<sup>b</sup>; Wilhelm III. 151<sup>b</sup>; Karl XII. von Schweden 151<sup>b</sup>; Friedrich der Grosse 151<sup>b</sup>; Kurfürst Joham Friedrich von Sachsen 151<sup>b</sup>; Herzog 35 Ernst von Braunschweig 151<sup>b</sup>; Prinz Kondé 151<sup>b</sup>; Herbert von Cherbourg 151<sup>b</sup>; Walther Raleigh 151<sup>b</sup>; Sarazene Buzecha 151<sup>b</sup>; Florenz 151<sup>b</sup>; Florenzer Mangiolino 151<sup>b</sup>; die Spanier Zerone, Modrans und Ruy Lopez 40 151<sup>b</sup>; Musiker Philidor, eigentlich André Danine 151<sup>b</sup>, 152<sup>a</sup>; Alexander Salvio 151<sup>b</sup>, sein Schachwerk (gegen Pietro Carrera gerichtet) 151<sup>b</sup>; Blinder in Damaskus 151<sup>b</sup>; Italien 151<sup>b</sup>; Spanien 151<sup>b</sup>; Portugal 151<sup>b</sup>; 45 Ungarn 152<sup>a</sup>; Sachieri von Turin, Lehrer der Mathematik in Pavia 152<sup>a</sup>; Portugiese Damiano 152<sup>a</sup>; Spanier Rui Lopez de Sigura 152<sup>a</sup>; Giachimo (Grek), der „Kalabrese“ 152<sup>a</sup>; Araber Philipp Stamma aus Aleppo, in Paris, 50 Dohnetsch in England 152<sup>a</sup>; Draux bei Paris 152<sup>a</sup>; London 152<sup>a</sup>; Berlin 152<sup>a</sup>; Frankreich 152<sup>a</sup>; Engelländer Cunningham, Rutland, Godolli, Elibant, Cargyll, Abraham Jank, Black, Conape, Salvador 152<sup>a</sup>; die 55 Bauern von Strüpe 152<sup>a</sup>; Friedrich Ludwig Jahn 152<sup>a</sup>; Beinstellen (Gambetspiel) 152<sup>a</sup>; Dr. Manuel von Costanz 152<sup>a</sup>; Herzog August von Braunschweig, *Pseud.* Gustavus Selenus („Das Schach- oder König-Spiel“) 60 152<sup>a</sup>; Wöckmann (New-erfundenes Grosses Königs-Spiel, „Ulm. 1664.) 152<sup>a</sup>; deutsche Schachliteratur; Gutschuth's, Horey, Hoffmann, Kindermann, Koch, Mauvillon, Netter,

Nelto, Nikolai, Preussler, Schmidt, Silberschmidt, Walker (Präsident des Londoner Schachklubs Werk übersetzt von Schiereck), Duben, Müller, Varschein, Breitkopf 152<sup>a</sup>.  
5 151<sup>a</sup> — 152<sup>a</sup>.

Buntes. Fürstendichter. [Knebel über Fürstendichter in Th. Mundts Schriften in bunter Reihe. Erstes Heft 1834. S. 113] 152<sup>a</sup>. Vgl. Nro. 12. — Kunstvereine. 10 [Gilden, Zünfte, Innungen, Kränzchen, Klubs, Logen, Vereine 152<sup>a</sup>; Wissenschaft, Akademien 152<sup>a</sup>; Kunst, Gallerien 152<sup>a</sup>; Kunstvereine in Berlin, Karlsruhe, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt, Hannover, Kopenhagen, München, Nürnberg, Stuttgart, Wien 152<sup>ab</sup>; R. Weigel, Katalog von Kunstsachen und Büchern 152<sup>b</sup>.] 152<sup>ab</sup>. — Napoleons Familie. [Herzog von Reichstadt; die Kinder der verstorbenen 20 Kaiserin.] 152<sup>b</sup>. — Census der Bevölkerung Roms im Jahre 1834. [Familien, Ketzer, Juden, Mönche, Nonnen, Priester, Bischöfe.] 152<sup>b</sup>. — Ein Orakelspruch Talleyrands. [Vicomte de V... , Talley- 25 rand.] 152<sup>b</sup>.

Nro. 39. 1835. Samstag, 14. Februar.

Judith von Siena. Novelle von Ludwig Storch. (Forts.) 153<sup>a</sup>—154<sup>b</sup>. (Schluss folgt in Nro. 40.)

30 Duller: Urtheil eines Engländers über die deutschen Malerschulen. (Forts.) [Deutsche Schule 154<sup>b</sup>; klarer Quell des Alterthums 154<sup>b</sup>; deutsche Künstler 154<sup>b</sup>; technische Mittel 154<sup>b</sup>; transcendente Philosophie 154<sup>b</sup>; Kunst als Symbol 154<sup>b</sup>; Colorit, Ausdruck, Zeichnung 154<sup>b</sup>; Schule Davids 154<sup>b</sup>; nackte Einfachheit und linksche Naivität eines Giotto und Albrecht Dürer 154<sup>b</sup>. 155<sup>a</sup>; wissenschaftliche Verkehrtheit 40 eine Eigenthümlichkeit Deutschlands 154<sup>b</sup>; Mittelalter 155<sup>a</sup>; Bibel 155<sup>a</sup>; Originalität in Deutschland 155<sup>a</sup> 13); Siecle d'or der Zöpfe 155<sup>a</sup> 13); kopfhängerische Revolution statt einer kopfabschneiderischen 155<sup>a</sup> 13); 45 Retzsch 155<sup>a</sup>, in Dresden 155<sup>a</sup>, Karrikatur auf seine Kollegen 155<sup>a</sup>, Skizzen zu Göthes Faust, zu Schillers Lied von der Glocke, zu den Shakespear'schen Dramen 155<sup>a</sup>; Flaxmann 155<sup>a</sup>.] 154<sup>b</sup>—155<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) 50 Schl. in Nro. 41.

Duller: Rhapsodien über deutsche Cliquen. [Deutschland 155<sup>b</sup>; Associationen 155<sup>b</sup>; Clubs 155<sup>b</sup>; Chria Ciceroniana 155<sup>b</sup>; Sarg in der Kaaba 155<sup>b</sup>; Hofrath 155<sup>b</sup>; 55 hohe Veen 155<sup>b</sup>; Proletarier 155<sup>b</sup>; Humanität 155<sup>b</sup>; Theekesselregion 155<sup>b</sup>; deutsche Protectionshänsen 155<sup>b</sup>; Brockhaus in Leipzig, sein ganzes Tribunal, Leipziger Clique, Pandämonium d. s. die 'Blätter für literarische Unter- 60 haltung' und ihre anonymen Nummern-Rezensionen 156<sup>a</sup>; Encyclopädie 156<sup>a</sup>; geheime Polizei unserer Literatur 156<sup>a</sup>; Teufel in

Mönchslegenden 156<sup>a</sup>.] 155<sup>b</sup>—156<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 40.

Literatur-Aspekte. [Uebersicht demnächst erscheinender Werke: Wolfgang Menzel, Geist der Geschichte, Reise nach 5 Italien 156<sup>a</sup>; Nicolaus Lenau, Frühlings-Almanach bei Brodhag in Stuttgart; Lenau's Faust 156<sup>b</sup>, Gedicht von Justinus Kerner 156<sup>b</sup>; Gustav von Heeringer, Fränkische Bilder aus dem 16ten Jahrhundert (Frank- 10 furt, Sauerländer), Bruchstück der „arme Konrad“, Stoff der Bauernkrieg in Franken 156<sup>b</sup>; Itho, Vorlesungen über die Geschichte der neueren Literatur, bei Cotta 156<sup>b</sup>; des geistreichen Gustav Schlesier's: „Deutsch- 15 land und die Weltliteratur“ 156<sup>b</sup> (erschien nicht, vgl. Houben, 'Ein Abtrünniger vom Jungen Deutschland' in Sonntagsbeilage zur Vossischen Zeitung, Juli 1901. Nro. 30f.); literarische Parteischrift Gutzkow's über 20 Schleiermacher, bei Hoffmann und Campe (Schleiermachers, Vertraute Briefe über die Lucinde. Mit einer Vorrede von Karl Gutzkow, 1835) 156<sup>b</sup>; Revue du nord et principalement des pays germaniques 25 redigirt von J. E. Boulet und R. O. Spazier in Paris, Mitarbeiter in Frankreich: Ampère, Ballanche, Chasles, Hypolite Carnot, Lermier, Montalembert, Adam Mickiewicz, Börne, Depping, Baron Eckstein, Prospekt 30 156<sup>b</sup>; Nutzen geistiger und wissenschaftlicher Verbindung zwischen Deutschland und Frankreich 156<sup>b</sup>; Einfluss deutscher Frauen auf die Literatur 156<sup>b</sup>; naturphilosophische Schulen Schellings, Oken's und Steffens' 156<sup>b</sup>; deutsche 35 Journalistik, Malerei, Kritik, Musik 156<sup>b</sup>; Einfluss deutscher Literatur auf die Polnische, Schwedische und Dänische 156<sup>b</sup>; die französischen Modisten 156<sup>b</sup>.] 156<sup>ab</sup>.

Buntes. Eine atheistische Schwär- 40 merin. [Gott; Miss Fanny Wright in New-York, ihre Reden.] 156<sup>b</sup>. — Wer will Königin werden? [Beherrscher von Lucknow in Ostindien sucht englische Dame als Frau; englische Blätter.] 156<sup>b</sup>. 45

Nro. 40. 1835. Montag, 16. Februar.

Judith von Siena. Novelle von Ludwig Storch. (Schluss zu Nro. 39ff.) [Titelheldin ist Mariana Placidi; handelnde 50 Personen: Rosalba Salimbeni, Pandolfo Petrucci, Geschlechter der Piccolomini, Petrucci und Placidi; zu erwähnen besonders: Aeneas Sylvius Piccolomini später Papst Pius II.] 157<sup>a</sup>—158<sup>b</sup>. Ueber Storch vgl. Lude Fränkel in der 'Allg. Deutschen Bio- 55 graphie', Bd. 36, und Goedekes 'Grundriss' 3. Bd. S. 1399.

Rhapsodien über deutsche Cliquen. (Forts. und Schluss zu Nro. 39.) [Der unverantwortliche Redakteur der litera- 60 rischen Unterhaltungsblätter (Heinrich Brockhaus zeichnete als verantw. Red.) 158<sup>b</sup>; Hofrätthe, Mäcene 158<sup>b</sup>; berlinisch-europäische



- Celebrität 158<sup>b</sup>; heilige Magie der Lohbudelei, Assurance mutuelle 158<sup>b</sup>; Druckfehler in der . . . . .zeitung 158<sup>b</sup>; Menzel, seine Titanomachie 159<sup>a</sup>; *Holtei*, der alte Feldherr 159<sup>a</sup>; die Frommen, erbauliche Generäle, Liguorianer, Agendenritter 159<sup>a</sup>; Bibel 159<sup>a</sup>; politische Chiquen 159<sup>a</sup>; Auswanderungsscollegien 159<sup>a</sup>; Gesangsvereine, Liedertafeln 159<sup>a</sup>; wir die Jungen und Wollenden, keine Clique 159<sup>a</sup>; Doppelopposition des Alters und der Impotenz 159<sup>a</sup>; Maske des Mephisto 159<sup>a</sup>; Vesuv 159<sup>a</sup>; Prinz Eugen 159<sup>b</sup>; Frauenemancipation 159<sup>b</sup>; Ritter des siecle bisquit 159<sup>b</sup>; republikanischer Kern des Einzelnen der *Jungen* 159<sup>b</sup>; Geschichte 159<sup>b</sup>; sein Leben ausfüllen 159<sup>b</sup>; Brockhaus 159<sup>b</sup>; Dresdner oder Berliner Mäcen 159<sup>b</sup>; das Wahre, Schöne 159<sup>b</sup>.] 158<sup>b</sup>—159<sup>b</sup>. *Laut Inhalt von* Ed. Duller.
- 20 Die Belialsritter. (Camera-obscura-Bilder aus Frankreich.) [Palais-royal, Café de Paris 159<sup>b</sup>; Ehe 159<sup>b</sup>; Grisettenthum 159<sup>b</sup>. 160<sup>a</sup>; Don Juan 159<sup>b</sup>; Child Harold 159<sup>b</sup>; Eugen Sue 159<sup>b</sup>; Morgue 159<sup>b</sup>;
- 25 *Balzac*, *Peau de chagrin* 159<sup>b</sup>; *Callots* 159<sup>b</sup>; monochromatische Chinesen 159<sup>b</sup>.f.; *Gaillardet*, Thurm von Nesle 160<sup>a</sup>; Sue's Salamander 160<sup>a</sup>; Opium-räuschen 160<sup>a</sup>; Lycanthrop 160<sup>a</sup>; der selige Victor Esconssé und sein getreuer Faruch 160<sup>a</sup>; Restauration 160<sup>a</sup>; goldene Tage Louis des fünfzehnten 160<sup>a</sup>; Racine 160<sup>a</sup>; Griechen 160<sup>a</sup>; Römer 160<sup>a</sup>; Deutsche 160<sup>ab</sup>; Elixiere des Teufels, Callot-Hoffmannsche Frazzen 160<sup>a</sup>;
- 35 Juhliharikaden 160<sup>a</sup>; politische Karikatur 160<sup>a</sup>; Henry Monier 160<sup>a</sup>; Teniers und Ostades des modernen Salons 160<sup>a</sup>; Tony Johannot 160<sup>a</sup>; Theatre français 160<sup>a</sup>; Bourdon des Melodrams 160<sup>a</sup>; *Corneille*, *Cid* 160<sup>a</sup>;
- 40 Paul de Kock 160<sup>a</sup>; Balzac 160<sup>a</sup>; Löve-Weimars und seine Uebersetzungsgesellen 160<sup>a</sup>; literarische Revolution in Frankreich 160<sup>b</sup>.] 159<sup>b</sup>—160<sup>b</sup>.
- Buntes. Kampflust in Chili. *Unterz.*: 45 (Bericht eines Reisenden.) 160<sup>b</sup>. — Die Paroles d'un croyant auf der Bühne. [Städchen Lagny, Repräsentation der Paroles d'un croyant, Vorlesung der Brochüre des Abbé *Lamennais*; mystère divin der revolutionären Dreifaltigkeit; Vorlesung von Stücken, Theater in Frankfurt a. M.] 160<sup>b</sup>.

#### Nro. 41. 1835. Dienstag, 17. Februar.

Des Königes Rosenhag. Romantische Bilder aus Oesterreich's Geschichte von 55 Eduard Duller. I. Kap. 161<sup>a</sup>—162<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schluss in* Nro. 52.

Duller: Urtheil eines Engländers über die deutschen Malerschulen. (Forts. und Schluss zu Nro. 35, 37 u. 60 39.) [Retzsch 162<sup>ab</sup>, 164<sup>a</sup>, sein Fridolin und Drachenkampf 162<sup>b</sup> 16, Erfindungskraft, Colorit 162<sup>ab</sup>; Hogarth 162<sup>b</sup>; Verf. des „Lumpacivagabundus“, *Nestroy* 162<sup>b</sup> 17];

genialer Dichter des „Alpenkönigs“, *Raimund* 162<sup>b</sup> 17]; Albrecht Dürer 162<sup>b</sup>, Auffassung, Wahrheit 162<sup>b</sup>; deutsche Schule, die antikmoderne, ein Rifacciamento des altdeutschen Styl's 162<sup>b</sup>; Jean Paul 162<sup>b</sup>; 5 Peter Cornelius 162<sup>b</sup>, 163<sup>b</sup>, 164<sup>a</sup>, Freskogemälde 162<sup>b</sup>, in der Münchener Pinakothek (soll heißen: Glyptothek): Darstellung der antiken Mythologie, Olymp, Reich des Plato, Triumph des Neptun 163<sup>a</sup>; Hesiod 163<sup>a</sup>; 10 in Deutschland die Wissenschaft Urquell jeder Kunst 163<sup>a</sup>; Julius Schnorr 163<sup>ab</sup>, 164<sup>a</sup>, Nibelungen-Fresken 163<sup>a</sup>, Oelgemälde 163<sup>a</sup>; nordisches Mittelalter 163<sup>a</sup>; Himm und Gothen 163<sup>a</sup>; König *Ludwig* von Baiern 15 163<sup>a</sup>; deutsche Künstler 163<sup>a</sup>; Historienmalerei 163<sup>a</sup>; Freskomalerei 163<sup>ab</sup>; Raphael Mengs 163<sup>a</sup>; königlich preussischer Generalconsul von Bartholdi 163<sup>a</sup>; Cornelius, Overbeck und Philipp Veit in Rom 163<sup>a</sup>; Marchese 20 Massini, seine Villa Laterana 163<sup>a</sup>; Dante 163<sup>b</sup>; Ariost 163<sup>b</sup>; Tasso 163<sup>b</sup>; Deutschland 163<sup>b</sup>; deutsche Kunst 163<sup>b</sup>; Portrait- und Landschaftsmalerei 163<sup>b</sup>; *Jos. Stieler*, der van Dyk Münchens, seine Portraits, Nachahmung 25 des Mieris und Ostade, Portrait des Prinzen Karl 163<sup>b</sup>, 164<sup>a</sup>; Thomas Lawrence 163<sup>b</sup>; Schule Holbeins 163<sup>b</sup>; Städelches Kunstinstitut in Frankfurt a. M. 163<sup>b</sup>; Gallerien in München, Schleissheim, Dresden, Bois-serée'sche Sammlung, Gallerie des Herzogs von Leuchtenberg 163<sup>b</sup>; italiänische Meister 163<sup>b</sup>; Overbeck 164<sup>a</sup>; Wilhelm Wach 164<sup>a</sup>; Leonardo da Vinci 164<sup>a</sup>; Clemens Zimmermann 164<sup>a</sup>; Heinrich Hess 164<sup>a</sup>; Philipp 35 Veit in Frankfurt 164<sup>a</sup>; Wilhelm Tischbein II. 164<sup>a</sup>; Eduard Bendemann 164<sup>a</sup>; W. Schadow 164<sup>a</sup>; C. F. Lessing 164<sup>a</sup> 21]; *Kaspar David Friedrich* von Dresden 164<sup>a</sup>; Wilhelm Schürmer 164<sup>a</sup>; *Franz. Catel* 164<sup>a</sup>; Peter 40 Hess 164<sup>a</sup>; Dominick Quaglio 164<sup>a</sup>; Major von Heideck 164<sup>a</sup>; deutsche Kunst 164<sup>a</sup>.] 162<sup>a</sup>—164<sup>a</sup>.

Rednerkunst „Weise Reden hör' ich gerne“. 164<sup>b</sup>. *Unterz.*: J. C. Nanny. 45

Buntes. Sterben — eine Kunst. [Robin (früher Apotheker in Paris, jetzt in Chatillon).] 164<sup>ab</sup>. — Pfaffenthum in Peru und Chili. [Lima; Doctor Francia, excentrischer Dictator von Paraguai; Pisco; 50 ceremonielle Gebräuche der katholischen Kirche.] 164<sup>b</sup>. *Unterz.*: (Notiz eines Reisenden aus den vereinigten Staaten.) — Ein junges Talent. [Memoiren der kaiserlichen Universität von Moskau; arithmetisches Wunderkind Ivan Petroff aus Ragosine; Civilgouverneur von Kostroma; Professor Perevof Tchikoff; der Kaiser *Nikolaus I.*] 164<sup>b</sup>.

#### Nro. 42. 1835. Literatur-Blatt Nro. 7. Mittwoch, 18. Februar. 60

Phantasien über Seydelmann. I. Kap. [Der Aufsatz beginnt mit den Worten: „Überhaupt werd' ich weniger von Büchern, als von Menschen sprechen. Ich muss es, wenn

ich von unsrer gegenwärtigen Literaturperiode behaupte, dass sie alle Keime einer neuen glänzenden Zukunft in sich schliesse. Man kann die Zeit nicht erstürmen, muss die Jahreswechsel abwarten, und sich dahin begeben, das werdende dem gegenwärtigen aus den Augen zu lesen. Ich gebe mich mit Begeisterung dem Gedanken hin, dass die Kritik jetzt vermitteln, wegbahnen und die schwere Geburt erleichtern soll. Es ist mir nicht um Zerstörung, sondern um Ordnung zu thun. Es will das ganze Gebiet unserer geistigen Thätigkeit übersehen; es wollen die einzelnen Personalitäten, welche wirken werden, in ihrer Eigenthümlichkeit begriffen sein. Es kann nun nichts mehr ausser unserm Bereiche liegen, wir haben Allem unsere Aufmerksamkeit zu schenken, und keinem Elemente der Cultur mehr, als dem Theater.“ 165<sup>a</sup> (vgl. dazu die Kritik der Zeitung f. d. eleg. Welt vom 9. Mai, oben Spalte 9, Z. 46 f.); Karl Seydelmann 165<sup>a</sup>—168<sup>a</sup>, der einzige öffentliche Charakter in der Kunst 167<sup>b</sup>, verschlagen in eine kleine Residenz (Stuttgart) 165<sup>b</sup>, abgerundetes Genie 166<sup>b</sup>, Objektivität 166<sup>b</sup>, sucht eine Bühne, welche von einem grossen Interesse geleitet wird 166<sup>b</sup>; Schauspieler 165<sup>a</sup>, 166<sup>b</sup>; Bewegung 165<sup>b</sup>, 166<sup>b</sup>, 168<sup>a</sup>; Deutschland 165<sup>b</sup>, 166<sup>a</sup>, 167<sup>b</sup>; Göthe 165<sup>b</sup>, 166<sup>a</sup>, 167<sup>a</sup>; Stuttgart 166<sup>a</sup>, Publikum 165<sup>b</sup>, 166<sup>a</sup>, Theater 167<sup>a</sup>; Theater 165<sup>b</sup>, 166<sup>b</sup>, 167<sup>ab</sup>, gesellschaftliche Stellung 167<sup>b</sup>; Lutheraner 165<sup>b</sup>; ordinäre Ehe 165<sup>b</sup>; Lyrik 166<sup>a</sup>; 35 Theologie 166<sup>a</sup>; Kritik 166<sup>a</sup>, 167<sup>a</sup>, 168<sup>a</sup>; Tendenz 166<sup>a</sup>; Garrick 166<sup>ab</sup>, unter dem Einfluss einer literarhistorischen Bewegung, Shakespeare 166<sup>a</sup>; Roscius der Reifrocksperiode, Quin, der Héros der französischen 41 Tragödie 166<sup>a</sup>; Schröder 166<sup>ab</sup>, Spiel, Wirkung 166<sup>a</sup>; Gerstenberg 166<sup>a</sup>; Leisewitz 166<sup>a</sup>; Lessing 166<sup>a</sup>; Fleck 166<sup>a</sup>; alte Berlinische Theaterroués und Tiecks 166<sup>a</sup>; Schiller 167<sup>a</sup>, Wallenstein 166<sup>b</sup>; Ifland's 45 Spiel 166<sup>b</sup>, Dramen 166<sup>b</sup>; literarische Periode der Familiengemälde 166<sup>b</sup>; psychologische Richtung des Zeitgeistes 166<sup>b</sup>; Wendung des alten und neuen Jahrhunderts 166<sup>b</sup>; die wahren Massstäbe dauernder Mimensgrösse sind die Tendenzen der Zeit 166<sup>b</sup>; subjektive und objektive Schauspieler 166<sup>b</sup>; Ludwig Devrient 166<sup>b</sup>; Eckhof 166<sup>b</sup>; Poquelin (Molière) 166<sup>b</sup>; Literatur 166<sup>b</sup>, 167<sup>b</sup>, 168<sup>a</sup>; Bühne und Staat 167<sup>a</sup>; Achtung vor der 55 Kunst 167<sup>a</sup>; Oper 167<sup>ab</sup>; Schauspiel 167<sup>a</sup>; Reform des deutschen Theaters 167<sup>a</sup>, 168<sup>a</sup>; deutsche Literatur 167<sup>ab</sup>; Publikum 167<sup>a</sup>; Frauen 167<sup>ab</sup>; Leihbibliothek 167<sup>a</sup>; Menzel 167<sup>a</sup>; Laube 167<sup>a</sup>; Wienburg 167<sup>a</sup>; Mundt 60 167<sup>a</sup>; die junge Literatur 167<sup>b</sup>; Leseöbel 167<sup>b</sup>; adlig 167<sup>b</sup>; Hoftheaterintendanten 167<sup>b</sup>, 168<sup>a</sup>, welche berühmte Stützer für Schauspieler halten (damit ist der Stuttgarter Intendant Graf Leutrum gemeint, s. Gutzkow, 65 'Aus der Zeit u. dem Leben' 1844. S. 150.)

167<sup>b</sup>, 168<sup>a</sup>; Gellert's Fabeln 167<sup>b</sup>; Immermann 167<sup>b</sup>; Ballet 167<sup>b</sup>; Meyerbeer, Robert der Teufel 167<sup>b</sup>; Gebetsszenen 167<sup>b</sup>; heroische Oper 167<sup>b</sup>; Liberalität der Fürsten 167<sup>b</sup>; Madame Christiane Henr. Koch geb. 5 Merlek 167<sup>b</sup>; Madame Golzig 167<sup>b</sup>; Madame Döbbelin geb. Neuhoß 167<sup>b</sup>; lebenslängliche Pensionen 167<sup>b</sup>; Studenten 167<sup>b</sup>; Prediger 167<sup>b</sup>; Dekorationen des Vesuvus (Stimme von Portici) 168<sup>a</sup>; erste Tenoristen 10 168<sup>a</sup>; obscure Journalisten 168<sup>a</sup>; Freibillet 168<sup>a</sup>; öffentliche Meinung in Theatersachen 168<sup>a</sup>; des Dramaturgen Lewald angekündigte Theater-Revue (1835—37. 3 Bde.) 168<sup>a</sup>; Theater eine Sache des Volks, nicht der 15 Cabinetslaune 168<sup>a</sup>; 165<sup>a</sup>—168<sup>a</sup>. In Gutzkows 'Beitrügen zur Gesch. d. neuesten Literatur' 1836. 1. Bd. S. 195—209. Ein weiterer Aufsatz in Nro. 114. — Seydelmann schrieb über diesen ersten Teil des Aufsatzes am Gutz- 20 kow, 17. Februar 35: „A. Lewald hat mir erzählt, dass Sie, verehrter Freund, meiner nicht nur gedacht, sondern auch von mir in Ihrem Blatte gesprochen haben. Wie bin ich so neugierig! Und dankbar! Denn Sie werden 25 ja wohl nichts Schlimmes mit mir vornehmen.“ Ferner am 22. Febr. 35: „Dank, tausend Dank für die freundliche Sendung! Könnte ich Ihnen sagen, welche Freude mir Ihre „Phantasie“ macht! Und wie sie mein ganzes 30 Wesen in Aufruhr bringt! Gewiss fühle ich mich zu einer höhern Thätigkeit geschaffen und nicht zur morschen Stütze eines alten, kalten, dumpfigen Komödienhauses. Wären nur erst neue, bessere Verhältnisse gefunden. . . 35 Lewald hat Ihre „Phantasie“ über mich gelesen und nannte sie „sehr gut“. Er meinte dabei, dass es ihm sonach immer schwerer gemacht würde, auch etwas Ordentliches über mich zu sagen. Sie wissen ja, dass er eine 40 kleine Broschüre über mich in die Welt schicken will.“ Lewalds Broschüre erschien im Mai 1835 unter dem Titel: 'Seydelmann und das deutsche Schauspiel' (Stuttgart, Liesching). — Vgl. a. die Kritik der 'Didaskalia' 45 vom 2. März 1835 (oben Spalte 12, Zeile 3). Ueber Gutzkows Verhältnis zu Seydelmann vgl. Houben, 'Gutzkow-Funde' 1901 (S. 84—120: 'Dichter und Schauspieler'). Ferner 'Gutzkows ausgewählte Werke', hrsg. von Houben (Reigister) Ueber S. in Frankfurt vgl. Beurmanns, 'Frankfurter Bilder' 1835. S. 308—326, wo auch auf Gutzkows Aufsatz mehrfach Bezug genommen wird. — Vgl. a. Proelss a. a. O., S. 543. 55

15) Zweiter Band Novellen von C. F. von Rumohr. München, Franz. 1835. [Deutscher Schriftsteller 168<sup>a</sup>; adliger Verleger, Herr von Rohden in Lübeck 168<sup>a</sup>; öffentliche Langeweile 168<sup>a</sup>; vornehme Lite- 60 ratur 168<sup>a</sup>; Dorf-Milieu dieser Novellen 168<sup>a</sup>; moderne, im Stoff überreiche Literatur 168<sup>b</sup>; unsere Romane 168<sup>b</sup>.] 168<sup>ab</sup>. Ueber R. vgl. Gutzkows 'Beiträge z. Gesch. d. neuesten Literatur' 1836. 1. Bd. S. 251—255, 65

16) Der Karrikaturist. Novelle in zwei Theilen von L. Storch. Frankfurt, Sauerländer. 1835.

17) Der Diplomat. Novelle von Demselben. Frankfurt. Ebend. [Storchs Natur; Liberalismus.] 168<sup>b</sup>. In *Gutzkows 'Beiträge z. Gesch. d. neuesten Literatur' 1836. 1. Bd. S. 312f.*

18) Der Heimathlose. Roman in Zeit-  
10 bildern, von H. E. R. Belani. Drei Bände, Frankfurt, Sauerländer. 1834. [Belani; Storch; das Sinnliche bei Storch, bei Belani; Zucht- häuser.] 168<sup>b</sup>. In *Gutzkows 'Beiträge z. Gesch. d. neuesten Literatur' 1836. 1. Bd. S. 313f.* — *Belani ist Pseudonym für Karl Ludwig Häberlin.*

Nro. 43. 1835. Donnerstag, 19. Februar.

Des Königes Rosenbag. Romantische  
Bilder aus Oesterreich's Geschichte von  
20 Eduard Duller. (Forts.) 169<sup>a</sup>—170<sup>b</sup>.  
(Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 52.*

Briefe aus Pisa. Von Ernst Förster.  
Vierter Brief. 1. Abschnitt, datirt: Den  
3. Februar. [Heidellberg 170<sup>b</sup>; Arno 171<sup>a</sup>;  
25 Baptisterium, Taufkirche, Kanzel des alten  
Nichola 171<sup>a</sup>; Passion in S. Francesco 171<sup>a</sup>;  
Statuen in S. Catarina 171<sup>a</sup>; Geschichte  
der Wiedererweckung der Malerei, der  
Skulptur 171<sup>a</sup>; der Gekrenzte in S. Ranieri  
30 von Giunta Pisano 171<sup>a</sup>; Hellas 171<sup>a</sup>; Rom  
171<sup>a</sup>; Juno, der olympische Jupiter, der  
alte und der christliche Himmel 171<sup>a</sup>; Siena  
171<sup>a</sup>; Deutschland 171<sup>a</sup>; christliche Kunst  
171<sup>a</sup>.] 170<sup>b</sup>—171<sup>a</sup>. 2. Abschnitt, dat.:  
35 Den 6. Februar. [Rumohrs italienische For-  
schungen (1827—31) 171<sup>ab</sup>; Wandgemälde  
in S. Piero im Dorfe Grado 171<sup>ab</sup>; der  
o. e. Martinus 171<sup>a</sup>; Apostel Petrus 171<sup>ab</sup>;  
Antiochien 171<sup>b</sup>; Apostel Paulus 171<sup>b</sup>;  
40 Morrona, der verdienstvolle Kunstgelehrte  
von Pisa 171<sup>b</sup>; Giotto 171<sup>b</sup>; Fiesole 171<sup>b</sup>;  
Guido Reni 171<sup>b</sup>; Annibal Caracci 171<sup>b</sup>.]  
171<sup>ab</sup>. 3. Abschnitt, dat.: Den 9. Februar.  
[Festtag des heil. Ranieri 171<sup>b</sup>f.; Domkirche  
45 171<sup>b</sup>f.; Sicilianer Gaudolfi 171<sup>b</sup>; Geschichte  
von einem Bauer und seinem Esel 172<sup>a</sup>.]  
171<sup>b</sup>—172<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 63.*

Gerstenkorn's Lebenslauf und  
Ende. (Nach des Londoner Volk's Bier-  
weise: John Barley-corn.) „War einst  
ein altes Königspaar.“ 172<sup>ab</sup>. *Unterz.: F.*  
50 *Engelken. (Der Schauspieler dieses Namens?)*

Buntes. Musikalische und Theater-  
Notizen. [Cherubini's Ali-Baba in Dresden;  
55 Compositeur Meyerbeer in Paris Mitglied  
der Akademie der schönen Künste; Meyer-  
beer, in Berlin erwartet, seine neue Oper:  
Priez Dieu oder „die Hugenotten“; Dem.  
Clara Hirschmann, Gastspiel in Weimar, als  
60 Königin von 16 Jahren (nach dem Franzos.  
von Hely) und Leopoldine im „besten Ton“  
(von Töpfer); Mad. Malibran, Mad. Tachinardini  
Persiani im Theater St. Carlo in Neapel; allge-  
meine Leipziger Theater-Chronik; Hofbühne

in Cassel, Mad. Laupmann-Rottmeyer, Dem.  
Meiselbach, Dem. Pistor vom Dresdner Hof-  
theater, Tenorist Selmezer; Bellini in Neapel,  
neu componirte Oper i puritani in Iseoia  
(die Puritaner in Schottland); Theater St. 5  
Carlo; Pillwitz (früher Bassist bei der Frank-  
furter Bühne) Musikdirektor in Bremen; Com-  
ponist Zingarelli, zu Neapel gestorben, Oper  
„Romeo und Julie“; Sänginnen, in der  
Carnevalsstaggione bei den Hauptbühnen 10  
Italiens engagirt: in Mailand Mad. Pasta, in  
Neapel Mad. Malibran, in Venedig Mad.  
Lalande und Giulietta Grisi, in Vicenza Dem.  
Schiasetti, in Triest Mad. Tadolini, in Parma  
Mad. Schütz, in Lucca Dem. Vial (vom 15  
Münchner Hoftheater), in Rom Dem. Ungher  
und Dem. Spech, in Florenz Dem. Palazzesi,  
in Turin Mad. Schoberlechner.] 172<sup>b</sup>. *Unterz.:*  
*7. d. i. Karl Gollmick, vgl. Nro. 100* —  
Alexis Dumesnil's „moeurs politiques“; Frank- 20  
reich im Zustande eines Bas-empire, im Ni-  
veau des Byzantinischen Reiches; Zeit und  
Menschheit.] 172<sup>b</sup>.

Nro. 44. 1835. Freitag, 20. Februar.

Der Mann an die Heilige „Dich be- 25  
schwör' ich, dich die Heilige, dich die Treue,  
die mich liebt.“ 173<sup>a</sup>—174<sup>a</sup>. *Laut Inhalt*  
*von E. Duller.*

Des Königes Rosenbag. Romantische  
Bilder aus Oesterreich's Geschichte von 30  
Eduard Duller. (Forts.) 174<sup>a</sup>—175<sup>a</sup>.  
(Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 52.*

Eine Physiognomie aus dem Spiel-  
hause. [Paris 175<sup>b</sup>; Professor des Spiels  
175<sup>b</sup>f.; Rembrandt 175<sup>b</sup>; kabbalistische 35  
Zeichen 176<sup>a</sup>.] 175<sup>b</sup>—176<sup>a</sup>.

Buntes. Bühne und Publikum in  
Japan. [Japanisches Theater 176<sup>ab</sup>,  
nationale Eigenthümlichkeit: eine Art von  
Shakespearschem Humor und geniale Ver- 40  
letzung der Orts-Einheit 176<sup>a</sup>, Orchester  
aus Blinden bestehend, Innung: Pekis genannt  
176<sup>ab</sup>, Geringschätzung der Schauspieler  
176<sup>b</sup>; Chinesisches Theater 176<sup>a</sup>; Orchester  
in Deutschland 176<sup>b</sup>; Prinz Seminar 176<sup>b</sup>; 45  
Pariserinnen 176<sup>b</sup>.] 176<sup>ab</sup>. — Schweiz-  
erische Volkssage. [Berg: die hohe Rohne,  
zwischen den Kantonen Zürich, Schwyz und  
Zug; der Rossberg; der „Dreifingerstein“].  
176<sup>b</sup>. *Unterz.:* (Reithart im Schweiz. Merkur, 50  
1. Heft.) — Archäolog Alexander Visconti  
[zu Rom gestorben] 176<sup>b</sup>. — Pariser Theater.  
[Novitäten] 176<sup>b</sup>.

Nro. 45. 1835. Samstag, 21. Februar.

Des Königes Rosenbag. Romantische 55  
Bilder aus Oesterreich's Geschichte von  
Eduard Duller. (Forts.) 177<sup>a</sup>—178<sup>a</sup>.  
(Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 52.*

Briefe aus Pisa. Von Ernst Förster.  
Vierter Brief. — (Schluss von Nro. 43.) 60  
*Schl. des 3. Abschnitts.* [nein kunstliebender  
geistlicher Führer von neulich 178<sup>a</sup>; Madonna  
von Nino Pisano 178<sup>b</sup>; antik 178<sup>b</sup>; Christen-  
thum 178<sup>b</sup>; Skulpturen von Nino in Pisa;



Statuen und Grabmal des Erzbischofs Simon Saltarelli in S. Caterina 178<sup>b</sup>; Werke in S. Maria della Spina am Arno 178<sup>b</sup>; Statuen Madonna, Petrus, Johannes der Täufer 179<sup>a</sup>;

- 5 Ninos Vater Andreas 178<sup>b</sup>; der alte Nicola, dessen Sohn Giovanni 178<sup>b</sup>; christliche Kunst 178<sup>b</sup>; Anmut, Farbe, Technik 178<sup>b</sup>; Glyptothek 178<sup>b</sup>; Dominikaner 178<sup>b</sup>; Madonnendienst, *Citat aus Platen* 178<sup>b</sup> f.; 178<sup>a</sup> —  
10 179<sup>a</sup>. — 1. Abschnitt, dat.: Den 15. Februar. [Pisaner; Carneval; Italien; Märkische.] 179<sup>a</sup>. — 5. Abschnitt, dat.: Den 17. Februar. [heil. Ranieri; Algäuer Geschichte; Kunstschätze Pisas; Raublust der Franzosen.]  
15 179<sup>b</sup>. *Schl. in Nro. 63.*

*Duller: Seelenwanderung.* (Phantasiestück.) 1. Kap. 179<sup>ab</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 49.*

- Buntes. Eine Geschichte aus dem  
20 Bagno. [Bagno von Rochefort 180<sup>ab</sup>; Albert's Magazin in Frankfurt a. M. 180<sup>a</sup>; Perpetuum mobile 180<sup>ab</sup>; Uhrmacher Louis L. . . ., Falschmünzer 180<sup>ab</sup>.] 180<sup>ab</sup>. — Ludwig Tieck. [Märchen-Novellen: die Vogelscheuche und  
25 die Reise in's Blaue hinein, neue Novelle: Hokus-Pokus.] 180<sup>b</sup>. — Homöopathie in Frankreich. [Akademie der Medizin, Veterinär-Arzt Guichenot (vom Departement der Gironde), Homöopathie bei Pferdekrankheiten.] 180<sup>b</sup>.

- 30 **Nro. 46. 1835. Montag, 23. Februar.**

Des Königs Rosenhag. Romantische Bilder aus Oesterreich's Geschichte von Eduard Duller. (Forts.) 181<sup>a</sup>—182<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 52.*

- 35 *Duller: Seelenwanderung.* (Phantasiestück.) (Forts.) 182<sup>b</sup>—183<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 49.*

- Musik in Frankfurt. [Bach; Beethoven; Mozart; französisch-italienische Leuchtkugeln; Strauss; Schubert; Reichard; Hummel; Zumsteg; André; Pfennigsmagazine; unser Museum; unser Cäcilien-Verein; Guhr; *Schluss des Artikels:* „Unter „Musik in Frankfurt“ beabsichtigen wir . . . dem geneigten Leser eine monatliche Total-Uebersicht des öffentlichen und privaten musikalischen Treibens in unsern Mauern zu gewähren. In ihr wird sich am besten der innere Zustand musikalischer Bildung und  
45 Entwicklung erweisen. Nähere Details einzelner Darstellungen oder Productionen werden uns um so eher erlassen sein, da die Erfahrung lehrt, wie viel sie bis jetzt genützt haben. Partheilose Andeutungen über den  
50 Werth eines Ganzen; unerlässliche Berührungen einzelner Punkte werden hinreichend sein, die Tendenz eines solchen Ueberblicks zu rechtfertigen.“] 181<sup>a</sup>.  
*Unterz.: 7. d. i. Karl Gollmick vgl. Nro. 100.*  
60 (Forts. folgt.) *Vgl. Nro. 52. Ueber Frankfurt's Musikleben, den Cäcilienverein, Liederkrantz etc. vgl. Beurmanns „Frankfurter Bilder“ 1835. S. 387ff., ferner Gutzkows*

‘Rückblicke’ (1875) S. 123. 125. (‘Gutzkows ausgew. Werke’, hrsg. von Houben, 11. Bd. S. 112. 111).

Carnevals-Correspondenz. *Datirt:* München, am 6. Februar. [Mutterland des 5 Mummenschanzes Italien; die kölnische, gut-katholische Funkenöffentlichkeit; Tieck's Präsident der ledernen Gesellschaft; Maskenball, Aufzüge des k. Hofes: fünf Welttheile, walterseottischer Zug; Herzogin von Leuchten- 10 berg; Deutschland; deutscher Zollverein; Herzog Max; Mummenschanz jüngerer Künstler aus Wallensteins Lager; der König; Zeughaus.] 184<sup>b</sup>. *Vermuthlich von E. Förster; vgl. seine spätern Münchener Correspondenzen.* 15

Buntes. [Berliner Figaro: deutsche Oper des Theater Ventadour in Paris, Baritonist Hammermeister in Hamburg.] 184<sup>b</sup>. — Memento mori! [Doge von Venedig; Bergschotten.] 184<sup>b</sup>. — Wie die Leute sich ändern. [Schacht, 20 Angriffe gegen Wolfgang Menzel und den Darmstädter Landtag, *Citat aus seiner früheren Schrift über Ottokar von Horneck; Reformation, Karl V., Spanien, Deutschland, Rom, Oesterreich; liberal; französisch-maine- 25 rische Gesinnungen.*] 184<sup>b</sup>. — Louise Daurial [im Athenée central zu Paris, Cours de droit social des femmes]. 184<sup>b</sup>.

#### **Nro. 47. 1835. Dienstag, 24. Februar.**

Ueber den Wolken. Phantasiestück 30 von Karl Gutzkow. 185<sup>a</sup>—186<sup>a</sup>. In G.'s ‘Soireen’. 1835. 2. Theil. S. 165—171. *Vgl. ‘Gutzkows ausgew. Werke’, hrsg. von Houben, 5. Bd., S. 6.*

*Duller: Seelenwanderung.* (Phan- 35 tasiestück.) (Forts.) 186<sup>b</sup>—187<sup>b</sup>. (Schluss folgt in Nro. 49.)

*Duller: Theatralisches und artistisches Bülletin aus Frankfurt. 1. Kap.* [Genremaler 187<sup>b</sup>; Portraitmaler 187<sup>b</sup>; Kunst, 40 Literatur und Theater in Frankfurt 187<sup>b</sup>; Bürgerthum 187<sup>b</sup>; Auflösung und Verwesung der Bühne in Deutschland 187<sup>b</sup>; „Ich . . . beschränke mich hauptsächlich auf das Terrain des recitirenden Schauspiels; überallles, 45 was Musik betrifft, wird sich ein geistreicher Mitarbeiter noch besonders aussprechen“ (*vgl. Nro. 46*) 187<sup>b</sup>; Weidner 187<sup>b</sup> f.; Beckers 188<sup>ab</sup>; Meck 188<sup>ab</sup>; Wiener Hofburgtheater 188<sup>a</sup>; Hassel 188<sup>ab</sup>, als alter Kapitän, seine 50 „Hampelmänner“ von Karl Mals 188<sup>a</sup>; das Komische 188<sup>a</sup>; Wilkie 188<sup>a</sup>; Teniers 188<sup>a</sup>; Ostade 188<sup>a</sup>; Wieser 188<sup>a</sup>; Grahn 188<sup>ab</sup>; Berliner 188<sup>a</sup>; Caroline Lindner 188<sup>ab</sup>; Mad. Meck 188<sup>a</sup>; Mad. Weidner 188<sup>a</sup>; jüngste 55 Generation unsrer dramatischen Dichter 188<sup>a</sup>; Muhme Lebrecht in Töpfers ‘Tagvor Weihnacht’ 188<sup>a</sup>; Mad. Elmenreich 188<sup>a</sup>; Mad. Benesch 188<sup>a</sup>; Lussberger 188<sup>a</sup>; Hendrichs 188<sup>ab</sup>; Dem. Leclerc 188<sup>a</sup>; Opernpersonale: Mad. Fischer-Achten 60 188<sup>ab</sup>; Dem. Hill 188<sup>a</sup>; Dem. Hallbreiter 188<sup>b</sup>; Schmezer 188<sup>b</sup>; Beils 188<sup>b</sup>; Fischer 188<sup>b</sup>; Dobler 188<sup>b</sup>; Marlder 188<sup>b</sup>; Wiegand 188<sup>b</sup>;

- Der Künstler Streben von Dr. Schuster 188<sup>b</sup>; *Bellini*, Norma (Siehe Phönix Nro. 17) 188<sup>c</sup>; Paria von Michael Beer 188<sup>c</sup>; noble Cluquen 188<sup>c</sup>; Rhetorik 188<sup>c</sup>; Die Altistin, übers. von Kurländer 188<sup>b</sup>; *Beckmann*, Nante im Verhör 188<sup>c</sup>; Herr Schneider 188<sup>b</sup>; berlinisch 188<sup>b</sup>; *Kettel*, A.B.C. (Lustspiel) 188<sup>b</sup>; Der alte Bürgerkapitän von *Malss* 188<sup>b</sup>; Epigramm von *Kotzebue* 188<sup>b</sup>; Dem. Kratky als Camilla von *Puér* hierüber berichtet die nächste musikalische Revue in Nro. 52) 188<sup>c</sup>; *Raimund*, Der Bauer als Millionär 188<sup>c</sup>; Weber, Freischütz 188<sup>c</sup>; Herr Linker 188<sup>b</sup>; 187<sup>b</sup>—188<sup>c</sup>. (Schluss folgt in Nro. 49.)
- 15 Nro. 48. 1835. Literatur-Blatt Nro. 8. Mittwoch, 25. Februar.
- Cypressen für Karoline (sic!) Stieglitz. [Deutscher Gallert, Volk genannt 189<sup>a</sup>; Moral 189<sup>a</sup>; Prüderie 189<sup>a</sup>; Tod des jungen Jerusalem 189<sup>a</sup>; Mord Sand's 189<sup>a</sup>; Tod der Gattin des Dichters Heinrich Stieglitz 189<sup>a</sup>—191<sup>b</sup>; Genie Göthe's 189<sup>b</sup>; Werther 189<sup>c</sup>; Geistlicher (Pastor Jonas) 189<sup>b</sup>; Nervenschwäche 189<sup>b</sup>; falsche Lektüre 189<sup>b</sup>;
- 25 Gotha (Lebensversicherung) 189<sup>b</sup>; Geheimrath Arnoldi 189<sup>b</sup>; Philosophen 189<sup>c</sup>; Selbstmord 189<sup>b</sup> 190<sup>a</sup>; ungehener Culturtragödie 189<sup>b</sup>; Wehen unsrer Zeit 189<sup>b</sup>; egoistische Liebe der Schönheit 190<sup>a</sup>; das höchste Ideal der Liebe 190<sup>a</sup>; Sinnlicher Platonismus 190<sup>a</sup>; Rahls Briefe 190<sup>a</sup>, ihr Gemahl 190<sup>a</sup>; Lessing 190<sup>a</sup>; Wahrheit 190<sup>ab</sup>; Karoline kein Zögling der Frivolität, wie Rahel 190<sup>a</sup>; die Mirabeau's und Catilina's des Preussischen
- 35 Staates und der Periode 1806 190<sup>a</sup>; Rahel kein Weib der That 190<sup>a</sup>; Heinrich Stieglitz 190<sup>ab</sup>, 191<sup>ab</sup>; Bildung 190<sup>b</sup>; keine Originalität 190<sup>b</sup>; Lieder eines Deutschen (Stimmen der Zeit. 1833.) 190<sup>b</sup>; der arme Heinrich 191<sup>a</sup>, seine Verse 191<sup>ab</sup>; Staffage seines Schicksals, seiner Begeisterung 191<sup>ab</sup>; Hegel 190<sup>b</sup>; Göthe 190<sup>b</sup>, 191<sup>b</sup>; Griechen 190<sup>b</sup>; Philologie 190<sup>b</sup>; Preussische Geschichte 190<sup>b</sup>; Deutsche Freiheit 190<sup>b</sup>; Russisches
- 45 Naturleben 190<sup>b</sup>; Polnische Begeisterung 190<sup>b</sup>; Königl. Bibliothek in Berlin 190<sup>b</sup>; Deutschland 190<sup>b</sup>; Restauration 190<sup>b</sup>; Hafiz 190<sup>b</sup>; Asien 190<sup>b</sup>; Saphir 190<sup>b</sup>; Menzel 190<sup>b</sup>; Julirevolution 190<sup>b</sup>; Tierspartei 190<sup>b</sup>; der alte Grenadier Gleim 190<sup>b</sup>; Leben 190<sup>b</sup>, 191<sup>a</sup>; Dante 190<sup>b</sup>, 191<sup>b</sup>; Ghibellinischer Hass 190<sup>b</sup>; wir unglückliche Kinder unsrer Zeit 190<sup>b</sup>; Milton 190<sup>b</sup>; Homer 190<sup>b</sup>, 191<sup>a</sup>; Byron 190<sup>b</sup>; Schmerz unsrer poetischen Jugend 191<sup>a</sup>; Zusammen-
- 55 scharen (Jg. Dtschld.) 191<sup>a</sup>; die altkluge öffentliche Meinung 191<sup>a</sup>; Weltgeschichte 191<sup>a</sup>; Literaturgeschichte 191<sup>a</sup>; Virgil 191<sup>a</sup>; Ariost 191<sup>a</sup>; Petrarca 191<sup>a</sup>; dichterische Persönlichkeit 191<sup>a</sup>; Zitiert 191<sup>a</sup>; Lyrik 191<sup>a</sup>; Drama 191<sup>a</sup>; Infanterienausdruck, oratio pedestris 191<sup>a</sup>; Schöngesteir, Kraftgenies und Demagogen 191<sup>a</sup>; Philisterrei grosser und patriotischer Städte 191<sup>a</sup>; Unbeweib-
- heit des Schriftstellers 191<sup>a</sup>; Poesie 191<sup>ab</sup>; Lüge 191<sup>a</sup>; 189<sup>a</sup>—191<sup>b</sup>. Unter dem Titel „Charlotte Stieglitz“ in Gutzkows' Beiträgen zur Gesch. der neuesten Literatur 1836. 2. Bd., S. 114—127; in den 'Ges. Werken' (Frankfurt 1815) Bd. 2, S. 290—297; in den 'Ges. Werken' (Jena) Bd. 9, S. 220—224; in 'Gutzkows ausgewählten Werken', hrsg. von Houben, Bd. 8, S. 104—113. — Gegen Gutzkows Nekrolog auf Charlotte Stieglitz 10 brachte die Mitternachtzeitung No. 65 vom 16. April 1835 unter der Rubrik „Kriegszeitung“ einen grossen Artikel, worin es S. 258 hiess: „Diese modernen Zerrissenen kommen mir vor, wie ungezogene, greinende Kinder, 15 welchen von Tanten und Grossmüttern der ewig zum Heulen verzogene Mund mit Kuchen und Torten stets vollgestopft wird, und die, wenn ihnen Apfelmachen vorgehalten wird, nach Zwetschenkuchen schreien, und wenn 20 darauf Zwetschenkuchen geholt wird, scheltend und pochend Mandellorte verlangen, und am Ende nichts von Allem mögen. Solche Krabben zufrieden zu stellen giebt es nur ein Mittel auf der Welt, einen tüchtigen Stock. Und eben so unfekbar würde ein tüchtiger Stock des Schicksals diese Zerrissenen radical 25 curiren. Und was soll man zu diesem gemeineiteln zur Schau tragen eingebildeter Schmerzen sagen“. Der Aufsatz schloss S. 259: „Eben 30 diese Verhandlungen über den Tod von Caroline Stieglitz machen mich auf einen der faulsten Flecke unserer Zeit aufmerksam. Dieser ist das Hineinziehen aller einiger-
- 35 massen nach Poesie schmeckenden Privatangelegenheiten in die Öffentlichkeit. Wenn ich nicht irre, war gar schon einmal von einer Herausgabe der Briefe der Verewigten die Rede. Was ist ein solches Entheiligen des Familienkreises anders, als der Heissunger 40 nach Aufregung, als eine Brennesselkur für abgestumpfte Nerven? Noch einmal muss ich es hier erwähnen: eine solche That eines früher tadellosen Weibes, die Niemand loben, Niemand begreifen kann, und die, wenn sie 45 überhaupt einen zureichenden Grund hat, was noch zu bezweifeln ist, diesen Grund nur in den innigsten, geheimsten Verhältnissen des häuslichen Lebens haben kann, sollte mit dem Mantel der Vergessenheit zugedeckt werden. 50 Es ist eine kindische oder noch öfter schamlose Neugier, die immer etwas Farnisches an sich hat, wie theilnehmend oder begeistert sie sich nach stelle, nach den Handlungen oder Begegnissen anderer, sofern sie nicht selbst 55 in's öffentliche Leben heraustreten, zu spähen, und von Allem, was den Schmerz des unglücklichen überlebenden Gatten, den Caroline unheilbar verwundete, statt zu heilen, erhöhen musste unter den Neben Umständen dieser Begebenheit, ist gewiss das Erspähen, Besprechen und Ickritteln dieser Begebenheit das quälendste, wenigstens dasjenige, was in der reinen gesunden Wunde ethischen widerwärtigen Eiter erzeugt. Aber Alles Thranen und 60

Todeszucken Anderer soll uns jetzt ein Genuss der Phantasie, ein Theegespäch werden, und wenn's so fort geht, langen wir bald wieder bei den Gladiatorenspielen der alten Römer an, die sich nur dadurch bei uns von jenen unterscheiden werden, dass wir sie nicht mit der rohen, kräftigen Freude jener ungebündigten Natursöhne, sondern mit einer Mischung von einem Theil wimmernder Sentimentalität, und zwei Theilen lachender Ironie, übrigens aber eben so begierig ansehen.“ Unterz.: Bahrs. — Vgl. a. die Kritik der Zeitung f. d. eleg. Welt vom 9. Mai 1835 (oben Spalte 9, Zl. 37). Vgl. ferner Proelss, a. a. O., S. 580; Houben, „Gutzkow-Funde“, S. 183ff. — Ueber Mundts Denkmal „Charlotte Stieglitz“ sprach Gutzkow in der nicht erschienenen „Deutschen Revue“, 1. Heft, vgl. Bd. III des Bibliograph.-Repertoriums“ Sp. 448, Z. 15ff. — Im „Phönix“ zeigte Duller das Buch Mundts im Lit.-Bl. Nro. 40 an. — Ueber Charlotte und Heinrich St. vgl. Gutzkows „Beiträge“ 1. Bd. S. 153, „Vergangenheit und Gegenwart“ (im „Jahrbuch der Literatur“ 1839) S. 37, 14—46, 71, „Rückblicke“ 1875. S. 19, 70, 181, 220, 222f. und „Gutzkows ausgew. Werke“ hrsg. von Houben (Register).

19) Denkmale eines Deutschen, oder Fahrten des Alten im Bart. Herausgegeben von Karl Schöppach. Schlesingen, Glaser. 1835. [Kritik: Leben des alten Gymnasten und ewigen Gymnasiasten Jahn 191<sup>b</sup>, sein Asyl am Harz 192<sup>a</sup>, Tabackschnupfen die einzige Inkonsequenz seines charakteristischen Lebens 191<sup>b</sup>, 192<sup>a</sup>, Reise von Perleberg in's Hannöversche mit einem Engländer 1806, Wichtigthuerei 192<sup>a</sup>, Meister in der Nachahmung und im Probiren, Vandalismus, schulmeisterlicher Pedantismus, Besservissenwollen, arges und böses Herz 192<sup>b</sup>; Deutschland 191<sup>b</sup>; Hal-lische Burschenschafter 191<sup>b</sup>; deutsche Freiheit 191<sup>b</sup>; Merseburger Bier, Meth der Urzeit 192<sup>a</sup>; Schills und Dörnbergs Zeit 192<sup>a</sup>; französisch sprechen 192<sup>a</sup>; Napoleon 192<sup>a</sup>; Körner 192<sup>a</sup>.] 191<sup>b</sup>—192<sup>b</sup>. In Gutzkows „Beiträgen zur Gesch. der neuesten Literatur“ 1836. 2 Bd., S. 107—114 Gutzkows Kritik wird zitiert in (Beurmanns) „Vertrauten Briefen über Preussens Hauptstadt“, 1837, 1. Bd., S. 110f. — Vgl. a. Nro. 37, S. 148<sup>b</sup>. — Ueber Arndt vgl. noch Gutzkows „Forum der Journal-Literatur“ 1831 (Wochenausgabe) No. 10, S. 39<sup>b</sup>, „Briefe eines Narren“ 1832, S. 160, „Verteidigung gegen Menzel“ 1835, S. 20, „Zur Philosophie der Geschichte“ 1836, S. 164, „Vergangenheit u. Gegenwart“ (im „Jahrbuch der Literatur“ 1839) S. 11, 66, 100, „Börne's Leben“ 1840, S. 15 („Ges. Werke“ Bd. 6. 1845. S. 207), „Vermischte Schriften“ 1842, 1. Bd. S. 121, 249f. 252, 2. Bd. S. 10, 179, 189, „Säcularbilder“ 1. Bd. („Ges. Werke“, Bd. 9. 1846) S. 200, „Pariser Eindrücke“ („Ges. Werke“, Bd. 12. 1846) S. 410—415.

163f., „Kleine Narrenwelt“ 3. Bd. 1857. S. 231, „Kastanienwäldchen in Berlin“ (2. Bd. der „Lebensbilder“ 1870) S. 61, 67, „Aus der Knabenzeit“ (Forts. in „Ges. Werke“, Jena. 1. Bd. 1873) S. 243, und „Gutzkows ausgewählte Werke“ hrsg. von Houben (Register).

20) Die Verliebten. Schauspiel in drei Akten. Aschaffenburg, Pergay 1834. [Kritik: Feinheit in Behandlung des Verses, weniger in Behandlung des Stoffes.] 192<sup>b</sup>.

Nro. 49. 1835. Donnerstag, 26. Februar.

Naturgeschichte der deutschen Kameele. Von Karl Gutzkow. (Vorgetragen im Frankfurter Museum am 13. Febr. 1835.) [Kameele in Deutschland 193<sup>a</sup>, die öffentlichen, die moralischen und die gesellschaftlichen Kameele 194<sup>a</sup>—195<sup>a</sup>, Dromedare 194<sup>ab</sup>, ihre Karavansereien, die Literaturzeiten 194<sup>a</sup>, wissenschaftliche Kameele 194<sup>a</sup>, amerikanisches Kameel, Lama 194<sup>b</sup>, gewisse Kritiker und Theaterreferenten 194<sup>a</sup>, Umgangskameele 194<sup>b</sup>, verheirathete Kameele 195<sup>a</sup>; Professor in Berlin 193<sup>a</sup>; Mark Brandenburg 193<sup>a</sup>; Römische Vase 193<sup>a</sup>; siebenjähriger Krieg 193<sup>a</sup>; dieses glückliche, friedliche Deutschland 193<sup>a</sup>; Tannus 193<sup>a</sup>, 195<sup>a</sup>; Schwäbische Alb 193<sup>a</sup>; Heidelberg 193<sup>a</sup>, Schlossberg 193<sup>b</sup>; Neckar 193<sup>a</sup>; Oper in Mannheim 193<sup>a</sup>; Zachariä 193<sup>a</sup>; Pfälzer 193<sup>b</sup>; Rheinebene 193<sup>b</sup>; Thürne von Speyer und Worms 193<sup>b</sup>; Lüneburger Haide 193<sup>b</sup>; Hinterpommern 193<sup>b</sup>; Spree 193<sup>b</sup>; Staatskariere 193<sup>b</sup>; Staat 194<sup>a</sup>; Kirche 194<sup>a</sup>; Büffon 194<sup>a</sup>; das öffentliche Leben 194<sup>a</sup>; Wissenschaften 194<sup>a</sup>; Geist des Jahrhunderts, Hoffnungen der Menschheit 194<sup>a</sup>; Bürgergarde 194<sup>a</sup>; Parthei 194<sup>a</sup>; Europa 194<sup>a</sup>; Wüste Sahara 194<sup>a</sup>; Mekka 194<sup>a</sup>; Genie 194<sup>a</sup>; Pranger der Kritik 194<sup>a</sup>; die Schwaben 194<sup>a</sup>; Neckarwein 194<sup>a</sup>; Elephant der Mad. Tourniaire 194<sup>a</sup>; Natur 194<sup>b</sup>; frische Farbe der Welt 194<sup>b</sup>; Göthe 194<sup>b</sup>; frivol 194<sup>b</sup>; Charakter 194<sup>b</sup>; Wahrheit 194<sup>b</sup>; Bibel 194<sup>b</sup>; Gothaer Lebensversicherung 195<sup>a</sup>; Oberrad 195<sup>a</sup>; Niederrad 195<sup>a</sup>; Melibokus 195<sup>a</sup>; 45; Erziehung 195<sup>a</sup>; Athen 195<sup>a</sup>; römische Consuln 195<sup>a</sup>; Okens Naturgeschichte 195<sup>a</sup>.] 193<sup>a</sup>—195<sup>a</sup>. In Gutzkows „Soiréen“ 1835. 2. Theil, S. 175—190.

Das Programm dieses Museumsabends brachte die Didaskalia vom 13. Febr. 1835, Nro. 44:

„Museum.

Am 13. Februar.

Symphonie von Mendelssohn (Zum Erstenmale). Katharin Dienesnots, skizzirt nach einem französischen Original, von Herrn Berly. Arie, von Rossini, gesungen von Fräulein Kratky.

Naturgeschichte der deutschen Kameele, von Herrn Dr. Gutzkow.

Duett von Cimarosa, gesungen von den Herren Fischer und Wiegand.



Der Phönix, Gedicht von Pfitzer, gesprochen von Fräulein Lindner.

Concertino für den Contrabass, komponirt und gespielt von Herrn Sucha.

5 Andeutungen über mittelalterliche und moderne Romantik von Herrn Dr. Wihl.

Quertüre von Herrn Schnyder von Wartensee.

Das nächste Museum ist am 27. Februar.

Die Didaskalia vom 16. Februar 1835,

10 No. 17 brachte aber den Abend folgenden Bericht: „Eine Vorlesung des Dr. Gutzkow. Man weiss, dass in unserm Museum die Museen nicht in dem gereihten Schmucke der Priesterinnen, sondern in eleganten Kostüme

15 der Mode des Tages erscheinen müssen. Warum es so ist? ob es gut ist? Das wollen wir nicht untersuchen. Alles ist Meinung.

20 Aber der Käufer wird hier nicht betrogen, er erhält, was er erwarten darf — eine leichte, wechsellnde, angenehme Unterhaltung. Für

den Ernst sorgt das ernste Leben. Dass man für wissenschaftliche Vorlesungen nebenbei

25 auch noch empfänglich ist, das zeigte sich in der letzten Museumsitzung, indem ein gelehrter Beitrag zur Naturgeschichte der Kameele Furor machte. Der Naturforscher

war der geistvolle Dr. Gutzkow, der mit der Wünschetruthe seiner Gedanken wohl fähig

30 wäre, selbst aus dem dünnen Boden der Abgaben frische Quellen springen zu lassen und dessen humoristische Kameelschau als ein

würdiges Seitenstück zur bekannten Naturgeschichte der Esel in den satyrischen Feld-

zügen betrachtet werden darf. Das lebendige

35 Wort belebt und bei jugendlich-frischen Gedanken wird es Allen wohl zu Muthe.

Wir sind von vielen Seiten ersucht worden, die Vorlesung des Hrn. Dr. Gutzkow unsern

40 Lesern mittheilen; wir haben daher denselben um das Manuscript in optima forma ersucht, aber den traurigen Bescheid erhalten, es sey bereits dazumal Kameel in die Druckerei

des Hrn. J. D. Sauerländer gewandert, und habe sich unter die Fittige des Duller-

45 schen Phönix geflüchtet. Wir müssen demnach die Leselustigen auf den Wundervogel verweisen. Die Unterhaltung desselben kostet

seinen Besitzer, Sauerländer, viel Geld, denn der Vogel frisst nur Manuscript von Duller,

50 Beermann, Storch, Relstab, Adrian, Gutzkow, Forster, Haringen, Mussmann, Schefer u. A., die sich gutes Futter gut bezahlen

lassen. Unter den Flügeln des Phönix, der recht munter und kräftig emporfliehet, könnt

55 Ihr finden, was Ihr sucht; Ihr seyd reich genug, Euch Papageien, Nachtigallen und andere

Vögel zu kaufen, warum nicht auch einen Phönix? Er kostet für's ganze Jahr kaum

60 so viel, als eine Theaterloge für eine Woche und sein Repertoire ist doch wahrlich geist-

reicher, als das mancher Bühne.“ — Vgl. ferner die Kritik der Didaskalia vom

2. März 1835 (oben Spalte 12, 4 u. 38).

Ausserdem referirte das Frankfurter

65 Konversationsblatt vom 18. Febr. 1835,

No. 49 über Gutzkows Vorlesung: „Die Museumssitzung am vergangenen Freitag nahm das Interesse der Freunde dieser Anstalt in

einem hohen Grade in Anspruch. Wir be-

10 halten uns vor, über einige musikalische Aus-

führungen bei einer anderen Gelegenheit zu

sprechen, und beschränken uns heute auf die

Erwähnung eines Vortrages, der auf die Zu-

hörer einen tiefen Eindruck erzeugte, und sie

zu einem Beifalle hinriss, wie er im Museum

einem rhetorischen Vortrage vielleicht noch nie

zu Theil geworden ist. Herr Dr. Gutzkow

sprach nämlich über die Naturgeschichte

der deutschen Kameele. Weder der Gegen-

stand, noch die Behandlung desselben, noch

15 der Erfolg der Mittheilung war uns uner-

wartet: Gutzkow war uns lange als ein

wissenschaftlicher, geistreicher, humoristischer

Schriftsteller, als einer der wenigen Sterne

20 bekannt, die gegenwärtig noch am trüben

Himmel unserer deutschen Literatur glänzen,

und deren Geistesthätigkeit nicht ohne mächtige

Einwirkung bleiben wird. Gutzkow's Schreib-

art ist kurz, gedankenreich, kraftvoll und

25 lebendig und mit tüchtem Humore erschöpft er

siegreich seine Kunst, um systematisch die

Altäre umzustossen, die so manchen Götzen

unverdient errichtet worden sind. Ein tüch-

30 tiger Aristarch, der mit Schürfsinn unter-

sucht, und, wo es nöthig ist, mit der Geissel

der Satyre züchtigt, hat Gutzkow der Feinde

viele, die in ihren literarischen Garküchen

35 ergrimmt wider ihn schreien, denn er hat es

mit der Eitelkeit der Schriftsteller zu thun,

aber er hat auch Freunde, die seinem Feuer-

geiste, seinen Talenten, seinem redlichen Streben

Gerechtigkeit widerfahren lassen. Diesen

wenigen Worten erlauben wir uns folgenden

Artikel aus der „Didaskalia“ beizufügen:“

(Folgt der Bericht aus der Didaskalia.) 40

Die folgende No. 50 des Konversations-

blattes vom 19. Febr. 1835 brachte einen

zweiten Bericht als „Eingesandt“, in dem es

heisst: „Hr. Dr. Gutzkow hat uns eine so

45 naturgetreue Schilderung der deutschen Ka-

meele geliefert, dass wir nicht anstehen, ihn

den ersten Naturhistorikern Deutschlands, wie

einem Oken, Goldfuss, Schubert usw. an die

Seite zu setzen, und uns nicht wundern

würden, wenn derselbe heute oder morgen

50 einen Ruf als Professor publicus ordinarius

nach irgend einer benachbarten Universität

in dieser Branche erhalten sollte. Er besitzt

einen wahrhaft populären Vortrag und weiss

das trockene Studium der Naturgeschichte

55 durch seine lebendige und frischen Humor,

durchsprudelnden Witz, durchsarkastische Wen-

dungen und, was uns das Liebste ist, durch seine

liberalen Ansichten recht interessant und an-

genehm zu machen. Es wäre nur zu wünschen,

60 dass er uns auf ähnliche Weise recht bald eine

Naturgeschichte aller Säugethiere, namentlich

der Esel, Schafe, Bücke, Löwen, Wölfe,

Fische und Bären lieferte. — Sollte er, wie

es von einem so bedeutenden Zoologen zu er-

65

warten ist, sich ebenso speziell mit der Ornithologie befasst haben, so sehen wir auch von seiner Hand einer genaueren Naturgeschichte der deutschen Gänse entgegen“.

<sup>5</sup> Vgl. dazu noch die Polemik der Abend-Zeitung vom 15. October 1835 (oben Spalte 15, Z. 19).

Ueber die Museumsgesellschaft vgl. Beermann, 'Frankfurter Bilder' 1835, S. 296 ff.  
<sup>10</sup> und Gutzkows 'Rückblicke' S. 124 f. Hier erzählt Gutzkow auch von diesem seinem Vortrag: „Das Entgegenkommen, das ich fand, war von allen Seiten das wohlwollendste. Hatte ich doch die Gunst der Stadt rasch gewonnen  
<sup>15</sup> durch einen Vortrag in der erwähnten Museumsgesellschaft. Weit entfernt zu glauben, dass hier eine ernste Abhandlung am Platze gewesen wäre, hatte ich dem Publikum der „Museumsabend“, welchem Musik über alles  
<sup>20</sup> zu gehen und hinter dieser jeder Vortrag über Goethe oder Schiller, über Poser oder Hamlet tangenteilig vorzukommen schien, eine „Naturgeschichte der deutschen Kameele“ vorgelesen. War es die Rückkehr des Doctor Rappel aus  
<sup>25</sup> Abyssinien oder worin sonst die Anregung gelegen hatte, meine Schilderung des deutschen Philisters, des „Kameels“, fand eine solche Zustimmung bei Männern sowohl wie Frauen und erregte ein solches Ausschütten der Lach-  
<sup>30</sup> lust, einen solchen Sturm von Beifall, dass ich meine Stellung in Frankfurt, den Bundesstag und die mit diesem kokettirende Sphäre des Adels und der grossen Bankiers ausgenommen, für mehr als leidlich begründet  
<sup>35</sup> halten konnte.“ (In 'Gutzkows ansprachlichen Werken', hrsg. v. Houben, Bd. 11, S. 143 f.) — Vgl. ferner Proelss, a. a. O., S. 536.

Duller: Seelenwanderung. (Phantasiestück.) (Schluss zu Nro. 45—47.)  
<sup>40</sup> 195<sup>b</sup>—196<sup>b</sup>.

Theatralisches und artistisches Bulletin aus Frankfurt I. (Schluss zu Nro. 47.) [Frankfurter Bühne; Kunst; die Geschichte der Intendanten; die Harems-  
<sup>45</sup> Epoche der dramatischen Kunst; Meyerbeer, „Robert der Teufel“; Auber, „Maskenball“; Beckmann, „Nante“; Seydelmann; Karol. Lindner; Mad. Haitzinger; Angely (nach Kotzebue) „Die Braut aus Pommern“; Franz  
<sup>50</sup> Grüner; Raupach; Herr Beils; Rottmayer; Dem. Lampmann; Malss, „Hampelmann“; dramatische Literatur der neueren Zeit; die Bühne das vermittelnde Princip zwischen Literatur und Publikum; Kotzebue, „Schutzgeist“; Nürnberg.] 196<sup>b</sup>. Verfasser ist jedenfalls Duller selbst, vgl. den 2. Artikel in Nro. 50.

Diese Kritik in Nro. 47/49 veranlasste folgende Erwiderung im Frankfurter  
<sup>60</sup> Konversationsblatt vom 1. März 1835, Nro. 60: „In der mit dem Neujahrstage begonnenen Frühlingszeitung „Phönix“ befindet sich in Nro. 47 ein theatralisch-artistisches Bulletin, unsere Bühnenangelegen-

heiten besprechend. Welcher Freund des Schauspiels hat nicht mit Vergnügen bemerkt, dass seit längerer Zeit jene Gemeinheitperiode theatralisch-kritischer Kätzbalgerci zu Grabe gegangen, und die öffentlichen Stimmen über  
<sup>5</sup> unser Theater in hiesigen Blättern sich wieder mehr in jenem ruhigen, anständigen Tone vernehmen lassen, der, gleich fern von verletzender als lobblühender Parteilichkeit, allein der Sache zielt. Um so verdriesslicher  
<sup>10</sup> ist es dem unbefangenen Besucher des Schauspiels, dass in der erwähnten Nummer des angeführten, sonst so vielversprechenden Blattes, Symptome sich zeigen, die als Vorläufer einer neuen Serie von Dürben angesehen werden  
<sup>15</sup> dürfen, und, gleich früheren, nur zu Reibungen unter dem Bühnenpersonal und gelegentlichem Verluste ausgezeichneten Mitglieder, wozu leider die jüngste Zeit Beispiele  
<sup>20</sup> geliefert hat, Veranlassung geben möchten. Weit entfernt, uns in eine Polemik mit dem „Rhapsodisten“ jenes Blattes einzulassen, mögen wir doch nicht schweigend dahin nehmen, dass durch Urtheile, die augenscheinlich aller  
<sup>25</sup> Ort- und Sachkenntniss ermangeln, wahres Verdienst gekränkt, Unverdienst über die Gebühr erhoben werde. Zur Steuer der Wahr-  
<sup>30</sup> heit wollen wir einige der offenbarsten Entstellungen, in denen sich dieses Bulletin, wie weiland jene der grande armée, zu gefallen  
<sup>35</sup> scheint, näher untersuchen. Wir übergehen die so oft schon vernommenen pia desideria für die Erhebung der Bühne aus den Fesseln des Unschmacks, die so oft schon gehörten Schwanengesänge über das nahe Ende aller  
<sup>40</sup> Dinge, d. h. der theatralischen, und kommen zur Eröffnung der 'Revue des darstellenden Personals'.\* Daran schliesst sich eine Erwiderung auf die verschiedenen Ausstellungen an den einzelnen Schauspielern; der Verfasser  
<sup>45</sup> ist J. Schuster.

Darauf erliess die Redaktion des Phönix in der Didaskalia vom 2. März 1835, No. 61, folgende

#### Erklärung.

Nr. 60 des hiesigen Konversationsblattes enthält eine sich die Miene der Belehrung gehende Entgegnung auf das erste theatralische Bulletin in den Nummern 47 und 49  
<sup>50</sup> des „Phönix“. Da unser Journal in seiner Stellung zum grösseren deutschen Publikum auf solche Lokal-Streitigkeiten nur wenig Rücksicht nehmen kann und wegen seiner  
<sup>55</sup> weiten Verbreitung stets schon einige Wochen vorher im Drucke fertig liegt, so wenden wir uns an dies vielgelesene Tageblatt (Didaskalia), um nachstehende Erklärung zu geben:

Wir sind nicht gesonnen, uns zu Parthei-  
<sup>60</sup> kämpfen in Theater-Angelegenheiten herabzulassen, sondern werden, wie wir begonnen haben, ohne Rücksicht auf Angriffe dieser Art fortfahren, aller Empfindlichkeit und deren Organen gegenüber, einzig

und allein das Interesse der Kunst zu vertheidigen.

Frankfurt a. M., den 1 März 1835.

Die Redaktion des Phönix.

5 Dr. Eduard Duller.

Das Frankfurter Konversationsblatt  
r. 4. März 1835, Nr. 63, druckte diese Er-  
klärung Dullers ab und fügte hinzu:

Erwiderung.

10 Obgleich unser Journal in seiner Stellung  
zum grössern deutschen Publikum auf Lokal-  
Streitigkeiten nur wenig Rücksicht nehmen  
kann, und keineswegs gesonnen ist, sich zu  
Parteikämpfen in Theater-Angelegenheiten  
15 herabzulassen, so werden wir dennoch, ohne  
Berücksichtigung aller Empfindlich-  
keit, das Interesse der Kunst, eben sowohl  
der Mittelmässigkeit der Schauspieler, wie  
der Unkenntniß und Einseitigkeit der  
20 Kritiker und literarischen Journal-  
isten gegenüber, auf eine anständige Weise  
zu vertheidigen fortfahren.

Die Redaktion  
des Konversationsblattes.

25 Nro. 50. 1835. Freitag, 27. Februar.

Des Königes Rosenhag. Romantische  
Bilder aus Oesterreich's Geschichte von  
Eduard Duller. (Forts.) 197<sup>a</sup>—198<sup>a</sup>.  
(Forts. folgt.) Schl. in Nro. 52.

30 Mügge: Aus Berlin (1835). [Unsre  
neuen Tragikomiker 198<sup>a</sup>; Hauptstadt des  
mächtigsten deutschen Fürsten in Deutsch-  
land 198<sup>b</sup>; Braun von Braunthal, Anti-  
thesen, oder: Herrn Humors Wanderungen  
35 durch Wien und Berlin 198<sup>b</sup>; Östreicher 198<sup>b</sup>;  
Stegmeier, Rochus Pampurnickel 198<sup>b</sup>; Napo-  
leon 198<sup>b</sup>; Süden 198<sup>b</sup>; Norden 198<sup>b</sup>; allgemeine  
Physiognomik Berlins 198<sup>b</sup>; Künstler und  
Gelehrte 198<sup>b</sup>; Stände: Adel, Geistlichkeit,  
40 Bürger, Bauer 199<sup>a</sup>; Tiers-Etat 199<sup>a</sup>; Zeit  
199<sup>a</sup>] 198<sup>a</sup>—199<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) Schl. in  
Nro. 57.

Theatralisches und artistisches  
Bülletin aus Frankfurt. II. [Bildende  
45 Kunst 199<sup>ab</sup>; Kunst in Frankfurt nur Er-  
holung, nicht Lebensfrage 199<sup>a</sup>; Kunstschule  
am Städelschen Kunstinstitut 199<sup>a</sup>; Philipp  
Veit 199<sup>ab</sup>; Schild des Achilles 199<sup>b</sup>; Homer  
199<sup>b</sup>; Lebensentwicklung 199<sup>b</sup>; Kunstverein  
50 199<sup>b</sup>; Franz Pförts Nachlass, 2tes Heft der  
Compositionen und Handzeichnungen, darin:  
Göthe's Götz (Bauernhochzeit), Scenen aus  
Götz im 1sten Heft 199<sup>b</sup>; Kasp. Heinn. Merz  
in München 199<sup>b</sup>; Kramp in Offenbach 199<sup>b</sup>;  
55 E. (Eng. Ed.) Schäffer 199<sup>b</sup>; Kupferstecher  
C. Müller in Frankfurt 199<sup>b</sup>; R. A. Haanen,  
Winterlandschaft 199<sup>b</sup>; Natur und Künstler  
199<sup>b</sup>; Leben und Dichter 199<sup>b</sup>; Momentanes  
und Bleibendes 199<sup>b</sup>; Karl Ludw. Tischbein,  
60 Bückeburgisches Erntefest 199<sup>b</sup>; Historien-  
und Genremalerei 199<sup>b</sup>; Joh. Grund (in  
Carlsruhe), vier Portraits (Portrait des Gross-  
herzogs von Baden) 199<sup>b</sup>; Friedr. Bamberger

aus Würzburg, Ansicht von Palermo 199<sup>b</sup>;  
Franz Brentano, Portrait 199<sup>b</sup>] 199<sup>ab</sup>. Da  
Duller die Kunstartikel des 'Phönix' durch-  
weg selbst zu schreiben pflegte, dürfte er auch  
Verfasser dieses Aufsatzes und des ersten Ab- 5  
schnittes in Nro. 47 u. 49 sein.

Buntes. Canova's Lehrjahre. [In  
Rom im Hause Volpatti's (Gior. Volpato); Do-  
menica, Volpatti's Tochter; Raphael Morglien,  
Künstlerwettstreit Raphaels und Canovas.] 10  
200<sup>ab</sup>. (Schl. folgt in Nro. 51.) — Talley-  
rand. [Memoiren.] 200<sup>b</sup>. — Englische  
Kupferstichkunst. [Bei Moon: H. Le  
Keux, Ansicht Venedigs nach Sam. Prout  
(Strichmanier), (Mezzotinto) nach John Mar-  
tin's „Kreuzigung“; Thom, Skulptur: Old  
mortality und sein Ponny (nach Scott's „Er-  
zählungen meines Wirthes“, 1ste Serie).] 15  
200<sup>b</sup>. — Rahel. [Auszug aus dem Werke  
(durch Z. Funck, Bamberg, Dresch).] 200<sup>b</sup>. 20  
— Hennebergischer alterthumsforschen-  
der Verein zu Meinungen. [Werk über zwei  
Arbeiten Peter Vischers in der Stiftskirche  
zu Römbild.] 200<sup>b</sup>.

Nro. 51. 1835. Samstag, 28. Februar. 25

Glück des Verlassenseins. Von  
Justinus Kerner. „Wohl ist es schön,  
zu stehen.“ 201<sup>a</sup>. In K's 'Dichtungen'. 3.  
sehr verm. Aufl. 1841. Bd. 1, S. 312, und in  
seinen 'Lyrischen Gedichten' 5. Aufl. 1854 30  
(Ausgabe letzter Hand). S. 379 f.; in K's  
'sämtlichen poetischen Werken', hrsg. von Gais-  
maier (Leipzig, Max Hesse) 1. Bd. S. 253,  
wo dieser erste Druck nicht angegeben ist.

Des Königes Rosenhag. Romantische 35  
Bilder aus Oesterreich's Geschichte von  
Eduard Duller. (Forts.) 201<sup>b</sup>—202<sup>b</sup>.  
(Schluss folgt in Nro. 52.)

Mügge: Aus Berlin (1835). (Forts.)  
[Adel im Heer und Staat 202<sup>b</sup>—203<sup>a</sup>;  
Friedrich der Grosse 202<sup>b</sup>; Kriegsjahre  
1806 ff. 202<sup>b</sup>. 203<sup>a</sup>; Klerus 203<sup>ab</sup>; kirch-  
licher Rationalismus 203<sup>ab</sup>; Vernunftphiloso-  
phie 203<sup>a</sup>; Kant 203<sup>a</sup>; Halle 203<sup>a</sup>; Weg-  
scheider 203<sup>a</sup>; Gesenius 203<sup>a</sup>; Sachsen 203<sup>a</sup>;  
45 Ammon und Consorten 203<sup>a</sup>; Kirchheirath  
Paulus 203<sup>a</sup>; Parthei der Frommen 203<sup>ab</sup>;  
Tholuk 203<sup>a</sup>; Studenten in Halle 203<sup>a</sup>;  
Schlesien 203<sup>b</sup>; Pommern 203<sup>b</sup>; Angust  
Meder 203<sup>b</sup>; Franklin 203<sup>b</sup>; Puritaner 203<sup>b</sup>;  
50 Orthodoxe 204<sup>a</sup>; Pietisten 204<sup>a</sup>; Mystiker  
204<sup>a</sup>; Conventikel 204<sup>a</sup>; Kabinettsbefehle  
204<sup>a</sup>] 202<sup>b</sup>—204<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) Schl. in  
Nro. 57.

Buntes. Canova's Lehrjahre. 55  
(Schluss zu Nro. 50.) 201<sup>ab</sup>. — Angst vor  
Uebervölkerung. [Vorschlag Wilsons, für  
London eine Pyramide als einziges Grabmal  
zu errichten.] 204<sup>b</sup>.

Nro. 52. 1835. Montag, 2. März. 60

Des Königes Rosenhag. Romantische  
Bilder aus Oesterreich's Geschichte von



Eduard Duller. (Schluss zu Nro. 41 ff.) 205<sup>a</sup>—206<sup>b</sup>. [*Historische Erzählung, die den 1314—1322 währenden, mit der Schlacht bei Mühlendorf endenden Bürgerkrieg zwischen Ludwig dem Bayer und Friedrich dem Schönen behandelt; der Rosenhag sind 23 Ritter von Trautmannsdorff.*]

Müge: Aus Berlin. (1835.) (Forts.) [Bekehrungswuth und Fanatismus 206<sup>b</sup>; Gutsbesitzer 206<sup>b</sup>—207<sup>a</sup>; Prediger 206<sup>b</sup>—207<sup>a</sup>; französische Revolution 207<sup>a</sup>; religiöses Liebessystem 207<sup>a</sup>; Parthei des flachen Kosmopolitismus 207<sup>a</sup>; Bischof Euler, Rede am Ordensfeste 207<sup>a</sup>; Anekdote vom Bedienten Johann 207<sup>a</sup>; die jüngsten Vorfälle in Schlesien 207<sup>ab</sup>; Pietisten 207<sup>a</sup>; neue Kirchenagende 207<sup>ab</sup>; reformirte Kirche 207<sup>a</sup>; Breslau 207<sup>ab</sup>; Gräfin Königsmark 207<sup>b</sup>; Gewissensfreiheit 207<sup>b</sup>; Friedrich der Grosse 207<sup>b</sup>; Bauern in Schlesien 207<sup>b</sup>; das Borsten[Porst]sche Gesangbuch 207<sup>b</sup>; Schleiermacher 207<sup>b</sup>; Professor Twesten aus Kiel 207<sup>b</sup>; Klaus Harms 207<sup>b</sup>; Schüler Schleiermachers 207<sup>b</sup>; Marheineke, Anhänger Hegels 207<sup>b</sup>—208<sup>ab</sup>; Philosophie und Theologie 208<sup>a</sup>; Theologen Berlins 208<sup>a</sup>] 206<sup>b</sup>—208<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 57.*

Musik in Frankfurt. (Forts.) Revue des Monats Januar. [Rosenhain, Besuch im Irrenhause 208<sup>ab</sup>, nach dem Scrib'schen Lustspiel Visite à Bedlam bearbeitet von Rhode 208<sup>a</sup>; Mendelssohn, Sommernachtsstraum-Ouvertüre 208<sup>a</sup>, Ouvertüre (Fingalshöhle) 208<sup>a</sup>; Auber, Fra Diavolo 208<sup>a</sup>; *Bellini*, Norma 208<sup>ab</sup>, unser Urtheil in Nr. 17 208<sup>a</sup>; Todtenfeier des verstorbenen Pfarrers und Consistorialrathes Kirchner 208<sup>a</sup>; Beethoven, Sinf. eroica 208<sup>a</sup>, Schlacht bei Vittoria 208<sup>a</sup>, Sopran-Arie 208<sup>b</sup>, Quintett (es dur) 208<sup>b</sup>, Ouvertüre aus Fidelio 208<sup>b</sup>; Mozart's Requiem 208<sup>a</sup>, Arien 208<sup>b</sup>, C-dur-Sinfonie 208<sup>b</sup>; Auber, Gustav, oder der Maskenball 208<sup>b</sup>; Herr und Mad. Krämer aus Wien, sein neu erfundener Csakan 208<sup>a</sup>; Mad. Fischer-Achten 208<sup>a</sup>, als Camilla von Paër 208<sup>a</sup>; Wittve des Oboisten Schmitt 208<sup>a</sup>; Herr Marrder 208<sup>a</sup>; Museum 208<sup>ab</sup>; Haydn, Schöpfung 208<sup>a</sup>; Rossini, Barbier von Sevilla 208<sup>a</sup>, Arien 208<sup>b</sup>, Rosine Dem. 208<sup>a</sup>; Kratky vom ständischen Theater zu Prag 208<sup>a</sup>; Gretry, Richard Löwenherz 208<sup>a</sup>; Orchester und hiesiger Liederkranz, Concert zum Besten der Wittve des Clarinetisten Brettschneider 208<sup>a</sup>; *Cherubini*, Armand 208<sup>b</sup>; Aloys Schmitt 208<sup>b</sup>; *Th. Arne*, „Rule Britannia“ 208<sup>b</sup>; *Meyerbeer*, Robert der Teufel 208<sup>b</sup>; Bertram Herr Fischer 208<sup>b</sup>; *Singer* Dobler 208<sup>b</sup>; Guitarrist Franz Stoll, Musikdirektor in Wien und Schüler *Mauro Giuliani*, seine Gattin 208<sup>b</sup>; *Charles Simon* Catels Ouvertüre aus Semiramis 208<sup>b</sup>; *Cherubini*'s Faniska 208<sup>b</sup>; Guitarre-Concert von Giuliani 208<sup>b</sup>; Variationen von *Ignaz Moschelles*, *Jos. Mayseder* und *Giuliani* 208<sup>b</sup>; Schubert, Lieder 208<sup>b</sup>; *Karl Gollmick*, Lieder

208<sup>b</sup>; *Rossini*, Tancred, Titelrolle Dem. Kratky 208<sup>b</sup>; *Raimund*, Bauer als Millionär 208<sup>b</sup>; Violin-Variationen von Spohr 208<sup>b</sup>; Schüler Spohrs 208<sup>b</sup>; *Weber*, Freischütz 208<sup>b</sup>; Dem. Kratky: Aennchen 208<sup>b</sup>.] 208<sup>ab</sup>. 5 Unterz.: 7. d. i. Gollmick, vgl. Nro. 100. (Forts. folgt.) Vgl. Nro. 46 u. 63.

Buntes. New-Orleans. 208<sup>b</sup>. — Nouvelle revue germanique. [Xavier Marmier; Graf Auersberg (*Anast. Grün*), „Spaziergänge“; Seydelmann.] 208<sup>b</sup>.

Nro. 53. 1835. Dienstag, 3. März.

*Ph. v. Mettingh*: Das letzte Jahr einer Herrscherin. Eine Erzählung. [Posilippo bei Neapel; Johanna 1, II.] 209<sup>a</sup>. 15 —210<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schluss in Nro. 71.*

Der Derfflinger. (Ein Soldatenlied.) „Der Derfflinger war ein Schneidergesell.“ 210<sup>b</sup>. Unterz.: Friedrich von Sallet. In *Sallets 'Ges. Gedichten' 1843. S. 230, nicht 20 in den 'Samml. Werken' 1845/46.*

Müge: Aus Berlin. (1835.) (Forts.) [Das hiesige Bürgerthum 210<sup>b</sup>—211<sup>a</sup>; Kirche und Staat 211<sup>a</sup>; Franzosen 211<sup>a</sup>; Wunderglauben 211<sup>a</sup>; Schulwesen Preussens 211<sup>a</sup>; Erwerb, Sonntags-, Handwerker- und Armenschulen 211<sup>a</sup>; Strassenjungen und Bauern 211<sup>ab</sup>; Amtsblätter 211<sup>b</sup>; Gelehrten- und Beamten-Welt 211<sup>b</sup>; Journalistik 211<sup>b</sup>; Kunst 211<sup>b</sup>; Berliner Theater 211<sup>b</sup>; Börne, 30 *Briefe aus Paris* 211<sup>b</sup>; Sängerin Sonntag 211<sup>b</sup>; Saphir 211<sup>b</sup>; Hofräthe 211<sup>b</sup>; dreizehn Bühnendichter (vgl. 'Bibliograph. Repertorium' III. Bd. Sp. 81, Z. 45 ff.) 211<sup>b</sup>; Persien 211<sup>b</sup>; Julirevolution 211<sup>b</sup>; Deutschland 211<sup>b</sup>; *Beckmann*, Nante 211<sup>b</sup>; *J. X. v. Seyfried*, Ochsenmenue 211<sup>b</sup>; Angeli, Fest der Handwerker 211<sup>b</sup>; ? ? ? ? ? ? ? ? , der verwunschene Schneidergeselle 211<sup>b</sup>; Königstädter Bühne 211<sup>b</sup>; Direktor Cerf 211<sup>b</sup>.] 210<sup>b</sup>—211<sup>b</sup>. 40 (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 57.*

Buntes. Afrikanische Dramen- und Romanenstoffe. [Unsre modernen Romantiker 212<sup>a</sup>; mittelalterlich 212<sup>a</sup>; Melodramen à la Tour de Nesle von *Gaillardet* 45 212<sup>a</sup>; tropische Quasimodo-Romane (*Quasimodo aus Hugos 'Notre-Dame'*) 212<sup>a</sup>; Stamm der Bambaras von Kaarta 212<sup>ab</sup>; Walter Scott 212<sup>a</sup>; Cooper 212<sup>a</sup>; Eugène Sue 212<sup>a</sup>; *Hugo*, Lucrèce Borgia 212<sup>a</sup>.] 212<sup>ab</sup>. — Die Char-50 freitagsprozession auf Corfu. [Venedig; Adelige; Armeni, Landeigenhümer von Potamo; Familie der Capo d'Istria's.] 212<sup>b</sup>. — Pariser Kunstausstellung 212<sup>b</sup>. — Manie des Selbstmords. [Corporal zu Brest; Victor 55 Hugo.] 212<sup>b</sup>.

Nro. 54. 1835. Literatur-Blatt Nro. 9. Mittwoch, 4. März.

H. Brockhaus, P. Lyser und die 60 kritischen Zahlen um Leipzig. [Kampf gegen die Blätter für literarische Unterhaltung 213<sup>a</sup>, ihr System 214<sup>ab</sup>, ihre drei

Colonnen *Mitarbeiter*: purifizierte Demagogen, die Doktrinäre, Dilettanten und Kliquenmacher von Berlin, endlich die Maschinen der Herren Brockhaus und Heinrich selbst 214<sup>a</sup>—215<sup>a</sup>; Angriffe J. P. Lyser's (in der Broschüre *Controvers-Predigt über den Buchhändler Herrn Brockhaus und die Blätter für literarische Unterhaltung*. Gehalten vor dem deutschen Publicum in der Sylvesternacht 1835 von Jean Lyser. Neustrelitz, L. Rudolph's Verlags-Buchhandlung.) 213<sup>a</sup>. 215<sup>a</sup>; Nicolai 213<sup>a</sup>, allgemeine deutsche Bibliothek 213<sup>a</sup>; Firma F. A. Brockhaus 213<sup>a</sup>. 214<sup>a</sup>. 215<sup>a</sup>; Raumer 213<sup>a</sup>. 214<sup>b</sup>; Wachsmuth 213<sup>b</sup>; mein V. A. Huber 213<sup>b</sup>; Sigismund Wiese 213<sup>b</sup>; H. Laube, Mitarbeiter an den Blättern, geplantes Manifest gegen sie 213<sup>b</sup>, jungeuropäische Beziehungen 214<sup>a</sup>; die ambulante Literatur 20 Leipzigs, die Kintschyschen Schöngeister 213<sup>b</sup>; Heinrich Brockhaus nach Italien (Durchreise durch Leipzig, wo Br. Laube persönlich kennen lernte) 214<sup>a</sup>; Angriff G. Schlesiers (in der *Zeitung f. d. eleg. Welt*, 25 August 1833, Nr. 160, Artikel 'Brockhausiana', unterz. 'G. S.') 214<sup>a</sup>, Entgegnung der Buchhandlung (in den *Blättern f. lit. Uebrig.* Nr. 210 vom 28. August; sie druckte den Artikel Schlesiers teilweise ab und fügte 30 zur *'Charakteristik des Verfassers einen Brief Schlesiers vom 11. Mai 1833 hinzu, worin dieser der Redaktion Beiträge angeboten hatte, die von Brockhaus zurückgewiesen worden*) 214<sup>a</sup>; Julirevolution 214<sup>a</sup>; der alte 35 Brockhaus 214<sup>a</sup>, Conversationslexikon 214<sup>a</sup>. 215<sup>a</sup>; Wartburg 214<sup>a</sup>; Casimir Perier 214<sup>a</sup>; monarchistische Deutschthümer 214<sup>a</sup>; Theologie 214<sup>a</sup>; Rationalismus und Supernaturalismus 214<sup>a</sup>; Sachsen 214<sup>a</sup>; alte Formeln 40 214<sup>a</sup>; kritische Schule 214<sup>a</sup>; Menzel 214<sup>a</sup>. 215<sup>a</sup>; Altenburger Liberalismus 214<sup>b</sup>; Intendanturath Wilh. Neumann 214<sup>b</sup>; Hitzigs Nekrolog in der Preuss. St. Z. (*Staats-Zeitung*), Mangel eigener Originalität 214<sup>b</sup>; 45 Kritik 214<sup>b</sup>. 215<sup>a</sup>; die Crelinger 214<sup>b</sup>; W. Alexis 214<sup>b</sup>; die jungen Doktrinäre und revolutionären Henriquinquisten von Berlin, Thierkreis (*Mundts „Literar. Zodiacus"*) 214<sup>b</sup>; Sächsischer Charakter 215<sup>a</sup>; Ortlepp 215<sup>a</sup>; 50 Herlossohn 215<sup>a</sup>; Lyser 215<sup>ab</sup>; Heine's Ubertreibungen 215<sup>b</sup>; Laube's Unzulänglichkeit 215<sup>b</sup>; Komet (von Herlossohn hrsg.) 215<sup>b</sup>; Dom Miguel 215<sup>b</sup>; Papst 215<sup>b</sup>; Lübben 215<sup>b</sup>; Prag 215<sup>b</sup>] 213<sup>a</sup>—215<sup>b</sup>. Die Blätter für 55 literarische Unterhaltung beachteten Gutzkows Artikel nicht, wie sie auch Lyser's Angriff unriewertig gelassen hatten; da durch Lyser's Broschüre der Glaube verbreitet wurde, als ob F. v. Raumer und W. Alexis an 60 der Redaktion der Blätter betheilig gewesen, hatte Heinrich Brockhaus auf den Wunsch Raumer's in Nr. 81 vom 22. März 1835 lediglich eine diese Annahme widerlegende 'Erklärung' erlassen. 65 20b Drillinge. Historisch-romantische

Erzählungen von David Russa (*Pseud. für David Jak. Assur*). Wismar, Schmidt und Cossel, 1835 [*Kritik*: Novelle, mehr dramatische als epische Elemente der Novelle; der Name: Erzählung.] 215<sup>b</sup>—216<sup>a</sup>. 5

21) Buriton Castle. Roman von Ch. Birch-Pfeiffer. 2 Bde. München, Jaquet. 1834. [*Kritik*: Erfindung 216<sup>a</sup>; schriftstellerischer Charakter dieser Frau, Antipathie gegen ihre Leistungen 216<sup>b</sup>, ihre Stücke, Hinko, Guttenberg 216<sup>b</sup>; die Schopenhauer 216<sup>b</sup>] 216<sup>ab</sup>. Ueber Charl. Birch-Pfeiffer vgl. Gutzkows *Beiträge zur Gesch. der neuesten Literatur* 1836. 1 Bd. S. 210, *Briefe aus Paris* 1812. 1. Th. S. 127. 2. Th. 15 S. 62, *Vermischte Schriften* 1842. 2 Bd S. 228, *Die schönen Stunden* 1869. S. 237, *Rückblicke* 1875. S. 19. 82f. 86f. 88. 100. 117f. 119. 133. 140. 162. 271, *In bunter Reihe* 1878. S. 62. 259, *Dionysius Longinus* 20 1878. S. 6, und *Gutzkows ausgewählte Werke*, hrsg. von Houben (Register); ferner Houben, *Emil Derrident* 1903 (Register).

22) Die Verfassungen der Vereinigten Staaten von Nordamerika. 25 Aus dem Englischen. Von G. H. Engelhard. Frankfurt a. M., Sauerländer. 1834. [*Kritik*: Unzulänglichkeit der Nordamerikanischen Verfassung; gegenwärtige Partheikämpfe jenseits des Ozeans; Föderalis- 30 mus.] 216<sup>b</sup>.

Nro. 55. 1835. Donnerstag, 5. März.

Ph. v. Mettingh: Das letzte Jahr einer Herrscherin. (Forts.) 217<sup>a</sup>—219<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 71. 35

Mügge: Aus Berlin. (1835.) (Forts.) [Kommissionsrath Cerf 219<sup>ab</sup>; Carl Devrient 219<sup>ab</sup>; Volkstheater 219<sup>a</sup>; Königstadt 219<sup>ab</sup>; London 219<sup>a</sup>; Paris 219<sup>a</sup>; Wien 219<sup>a</sup>; Lessing 219<sup>a</sup>; Nachahmungen französischer Vaude- 40 villes und Scribe'scher Stücke 219<sup>a</sup>; Machwerke Alexander Kosmar's (*Cosmarh*) 219<sup>a</sup>; Melodramen des Schauspielers Genée 219<sup>a</sup>; Possenreissereien Beckman's 219<sup>a</sup>, Nante 219<sup>b</sup>; Juden 219<sup>b</sup>; v. Seyfried, die Ochsen- 45 monette 219<sup>b</sup>; *Angely*, die Reise auf gemeinschaftliche Kosten 219<sup>b</sup>; Herr Holzmüller 219<sup>b</sup>; Fr. Hänel 219<sup>b</sup>; Mad. Laddei 219<sup>b</sup>; die Herrn Schwanfelder und Friedr. Genée 219<sup>b</sup>; die Komiker Pöck, Schmelka, Beck- 50 mann 219<sup>b</sup>; die Sonntag, Tibaldi, Spitzeder und Jäger 219<sup>b</sup>; Gastspiele der Mad. Krelinger und ihrer Töchter Bertha und Klara Stieh 219<sup>b</sup>; königliche Bühne 219<sup>b</sup>; der König 219<sup>b</sup>; Kritiken in der Staatszeitung 55 von dem Hausfreund der Mad. Krelinger (d. i. F. v. Raumer nach Beumann's *Vertrauten Briefen* 1837. 1 Bd., S. 191) 219<sup>b</sup>] 219<sup>ab</sup>. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 57.

Gottmück: Musikalische Literatur. 60 A. André's Lehrbuch der Tonsetzkunst 2r. Bd. 1ste Abth. [*Kritik*: Kunst des Contrapunktes; Rundscheiben des V. von

verwichener Jubiläummesse 1834.] 220<sup>ab</sup>.  
(Schl. folgt in Nro. 56.)

Buntes. Die russischen Pächter der grossen Fischereien in den Seen Ostpreussens. 5 [Tagat (Thran); Juden; Polen; die ostpreussischen Bauern.] 220<sup>b</sup>. — Nachdrucks-Bibliothek deutscher Classiker in Paris. [Göthe, Jean Paul; Vorsteher des Börsenvereins Enslin in Berlin; Verbot gegen 10 diese Nachdrücke innerhalb der deutschen Bundesstaaten.] 220<sup>b</sup>.

Nro. 56. 1835. Freitag, 6. März.

Ph. v. Mettingh: Das letzte Jahr einer Herrscherin. (Forts.) 221<sup>a</sup>—222<sup>b</sup>. 15 (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 71.

Mügge: Aus Berlin. (1835.) (Forts.) [Mad. Krelinger (Crelinger!) 223<sup>ab</sup>, ihre Töchter 223<sup>ab</sup>, Kunstreise durch Deutschland 223<sup>a</sup>; Schiller, Kabale und Liebe 223<sup>a</sup>; Lessing, 20 Minna v. Barnhelm 223<sup>a</sup>; Eucharis und Melitta in Grillparzers Sappho 223<sup>a</sup>; Königl. Bühne 223<sup>ab</sup>; Frankfurt 223<sup>a</sup>; Königsstadt 223<sup>a</sup>; Gastrollen der Mad. Charlotte Birch-Pfeiffer auf der Königsstadt 223<sup>b</sup>, Guttenberg 25 223<sup>b</sup>, Der Glückner von Notre-Dame (nach Victor Hugo's Notre-Dame) 223<sup>b</sup>, Hinko 223<sup>b</sup>; Cerf 223<sup>b</sup>; Intendanz der Königl. Bühne, Graf von Redern, sein Pallast nach dem Muster des Pallastes Pitti in Florenz, 30 Privat-Gemäldegalerie von seinem Vater geerbt, Heirat mit der Tochter des Senators .... (Jenisch) in H. .... (Hamburg) 223<sup>b</sup>.] 223<sup>ab</sup>. (Schluss folgt in Nro. 57.)

Musikalische Literatur. A. André's 35 Lehrbuch der Tonsetzkunst etc. — (Schluss zu Nro 55.) 224<sup>ab</sup>. Unterz.: 7. d. i. Gollmick, vgl. Nro. 100.

Buntes. Boston. [Union; Massachusetsbai; Bildsäule Washingtons von Francis 40 Chantrey; amerikanische Bauart; Kunstrichter Jefferson; Arfvidson, Reise durch die vereinigten Staaten; Athen; Rom; Patriotismus.] 224<sup>b</sup>. — Maler Gottfr. Kneller. [Geborener Lübecker, seine Freunde John Gay 45 und Alexdr. Pope.] 224<sup>b</sup>.

Nro. 57. 1835. Samstag, 7. März.

Ph. v. Mettingh: Das letzte Jahr einer Herrscherin (Forts.) 225<sup>a</sup>—227<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 71.

Mügge: Aus Berlin. (1835.) (Schluss zu Nro. 56—56.) [Graf Redern 227<sup>a</sup>, Sparsamkeit, Ordnung 227<sup>a</sup>, Beschränkung der Gehalte und Honorare 227<sup>a</sup>; Spontini 227<sup>ab</sup>, Opern 227<sup>b</sup>; Hofrath Espenstedt (sic!) 227<sup>a</sup>; Hofrath Teichmann 227<sup>a</sup>; 55 Dichter-Honorare in London, Paris, Berlin 227<sup>a</sup>; Angeli 227<sup>b</sup>; C. Blum 227<sup>b</sup>; Dichterst Raphael, Theaterdichter 227<sup>b</sup>, Korona von Saluzzo 227<sup>b</sup>, Kardinal und Jesuit 227<sup>b</sup>; 60 Karl Töpfer 227<sup>b</sup>; Mitglieder unserer Bühne, Oper-Mad. Seidler, Bader, Hoffmann, Man-

zius (Mantius!), Blume, Ed. Devrient, Zschische (Zschiesche!), Hammermeister, Mlle. Grünbaum, Mlle. Lenz, Mlle. Stephan 227<sup>b</sup>, Mlle. Lehmann 228<sup>a</sup>; recitirendes Schauspiel: Mad. Krelinger (Crelinger!), Mad. Unzelmann, 5 Fräulein von Hagn, Mad. Wolf (Wolff!), Mad. Krüsemann (Crüsemann!), Mlls. Erk (Erek!), Färber, Schulz, Werner, Herren Starinsky (Starinsky!), Franz, Krüger, Grua, Rott, Lemm, Gern, Röthling (Rüthling!), Schneider, 10 Blume, Krasemann (Cräsemann!), Nauer (Wauer!) 228<sup>a</sup>.] 227<sup>a</sup>—228<sup>a</sup>. Verf. dieser überaus satirischen Briefe ist der Romanschriftsteller Theodor Mügge, wie aus den späteren, gleichartigen Korrespondenzen hervorgeht, die in Sauerländers Archivexemplar mit seinem Namen bezeichnet sind, vgl. Nro. 123. Diese Korrespondenzen Mügges sind stark benutzt von Beermann in seinen 15 „Vertrauten Briefen über Preussens Hauptstadt“ 1837, ohne jedoch die Quelle anzugeben; wenigstens begegnet man allenthalben Parallelen, vgl. z. B. über Graf Redern II. Theil, S. 85f., 91f., Friedrich d. Gr. II. Th., S. 229, Twetten und Harms Th. II, S. 232f. u. viele 25 andere Stellen.

Buntes. Mässigkeitsvereine und Unmässigkeit in der neuen Welt. [Selbstmord in der Trunkenheit in Amerika wie in England 228<sup>a</sup>; Rum und Whisky 228<sup>a</sup>; Alle- 30 ghany-Gebirge 228<sup>b</sup>; Europa 228<sup>b</sup>.] 228<sup>ab</sup>. — Portrait Andrew Jackson's. [Van Büren (M. Von Buren!); Washington Irving; Neu-Orleans.] 228<sup>b</sup>. Beides Berichte von Augenzeugen, jedenfalls aus einer damals erschienenen 35 amerikan. Reisebeschreibung abgedruckt.

Literatur-Notizen aus Frankreich. Gesamte Schriften des Abbé de la Mennais. [Dessen paroles; Prof. Guillon in Paris, „Histoire de la nouvelle hérésie du 19me 40 siècle.“] 228<sup>a</sup>. — Handbücher für Reisende. [London, von dem französ. Uebersetzer W. Scott's, Albert Montemont.] 228<sup>b</sup>. — Literatur der französischen Gesetzgebung. [„Code des codes“, redig. von Ad. Cremieux und Balson; 45 französ. Gerichtsbarkeit in Rheinpreussen.] 228<sup>b</sup>. — Ferdinand Devis. [Roman „Louis de Suza.“] 228<sup>b</sup>. — Alexander Dumas. [Neues historisch-romantisches Werk: Isabel von Baiern (Gattin Carls VI.).] 228<sup>b</sup>. — 50 Tomasso Grossi. [„Marco Visconti“, übers. ins Französische von Victor Ratier.] 228<sup>b</sup>. — Alfred de Vigny. [„Chatterton“ im 'Théâtre français; jetziges sociales Leben in Frankreich; Manie des Selbstmords; Dr. Schuster, 55 Uebertragung des „Chatterton“ und des Melesville'schen: Elle est folle.] 228<sup>b</sup>. Diese Notiz ist mit Quellenangabe nachgedruckt in der Frankfurter Didaskalia Nro. 80 vom 20. März 1835. 60

Nro 58. 1835. Montag, 9. März.

Der Goldschacht zu Reichmannsdorf. Thüringische Sage von Ludwig



Bechstein. I. „Zu Reichmannsdorf im Schachte“; II. „Zu Reichmannsdorf im Amte“. 229<sup>a</sup>—230<sup>a</sup>. (Schl. folgt in Nro. 59.)

Ph. v. Mettingh: Das letzte Jahr einer Herrscherin. (Forts.) 230<sup>a</sup>—231<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 71.

Briefe aus Pisa. Von Ernst Förster. Fünfter Brief. *Datirt:* Am 21. Februar. [Lavater 231<sup>a</sup>; Stilling 231<sup>a</sup>; Gott 231<sup>a</sup>; Pisaner 10 231<sup>a</sup>; Bedienter bei einem italienischen Grafen, Sachse aus Dresden 231<sup>ab</sup>; Tieck 231<sup>b</sup>; meine Verwandten in Dresden 231<sup>b</sup>; Anwesenheit einer deutschen Prinzessin und ihrer Kinder, sowie eines Lehrers der letztern 15 und andrer Deutscher 231<sup>b</sup>; Privat-Sekretär vom Prinzen V. . . . ., seine Gemahlin 231<sup>b</sup>; S. Giovanni 231<sup>b</sup>; Campo Santo 231<sup>b</sup>; Leonardo 231<sup>b</sup>; Raphael 231<sup>b</sup>; Michel Angelo 231<sup>b</sup>; schiefer Thurm 231<sup>b</sup>. 232<sup>a</sup>; Kunst- 20 gelehrt Schorn in der neuen deutschen Ausgabe des Vasari 231<sup>b</sup>; Dom 232<sup>a</sup>; architektonische Erscheinungen in Italien, Einflüsse von Jerusalem und Cöln, Constantinopel und Alhambra 232<sup>a</sup>; Façade von S. 25 Catharina 232<sup>a</sup>; Maria della Spina 232<sup>a</sup>.] 231<sup>a</sup>—232<sup>a</sup>. (Schl. folgt in Nro. 59.)

Buntes. Bräuche, Aberglauben und Landesprodukte in Alt-Calabar (in Afrika). [Einwohner dieses Platzes 30 232<sup>a</sup>, Handel mit den Europäern 232<sup>a</sup>; Saft Membo 232<sup>a</sup>; Kaste Edomen 232<sup>a</sup>; Gottesverehrung 232<sup>a</sup>; alter König 232<sup>b</sup>; Wurzel Yams (genannt Konky) 232<sup>b</sup>.] 232<sup>ab</sup>. *Unterz.:* (Auszug aus dem Briefe eines 35 Engländer.) — Presse in Sibirien. [Übertragung der Bibel in's Mongolische durch die Londoner Missionsgesellschaft, mit Genehmigung des Kaisers in Selinginsk (Irkutsk) gedruckt.] 232<sup>b</sup>. — Menzel in 40 Venedig. 232<sup>b</sup>. — Aus der Theater- und musikalischen Welt. [Norma in Triest ohne Titelrolle; Himmels „Fanchon, das Leiermädchen“ im Hoftheater zu Wien, Dem. Löwe (Fauchon), Binder, Cramolini, 45 Demmer; Gesellschaft der Musikfreunde zu Wien, musikal. Akademie zum Andenken Göthe's und Beethovens: Ouvertüre zu Fidelio, „Meeresstille und glückliche Fahrt“, melodramat. Bearbeitung des „Egmont“, 50 Mosengeil und Grillparzer eingerichtet.] 232<sup>b</sup>.

Literatur-Aspekte. [Novellist W. Zimmermann, Geschichte Schwabens; Wienbarg, „Wanderungen durch den Thierkreis“; Bei Liesching in Stuttgart Bade-Almanach; 55 Najas, hrsg. von A. Lewald, mit Beiträgen von Aloys Schreiber, W. A. Gerle, Aug. Zoller, Gutzkow.] 232<sup>b</sup>.

Nro. 59. 1835. Dienstag, 10. März.

Der Goldschacht zu Reichmannsdorf. Thüringische Sage von Ludwig Bechstein. (Schluss zu Nro. 58.) III. „Zu Reichmannsdorf auftragte“. 233<sup>ab</sup>. In Bechsteins „Gedichten“ (1836) S. 338—344. —

Vgl. a. B.'s „Sagenschatz u. Sagenkreise des Thüringer Landes“ (4. Bde. 1835/7).

Ph. v. Mettingh: Das letzte Jahr einer Herrscherin. (Forts.) 234<sup>a</sup>—235<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 71.

Briefe aus Pisa. Von Ernst Förster. Fünfter Brief. (Schluss zu Nro. 58.) *Datirt:* Am 23. Febr. [Prinzess ??? 235<sup>b</sup>. — Am 26. Febr. [Prinzessin 235<sup>b</sup>; mehrere Deutsche 235<sup>b</sup>; Tagebuch des Kronprinzen v. . . . 10 (jedenfalls Maximilian von Baiern) auf seiner Reise durch Italien 235<sup>b</sup>; das alte Rom 235<sup>b</sup>; Livius 235<sup>b</sup>; Cäsar 235<sup>b</sup>; Tacitus 235<sup>b</sup>; Heinrich II. 235<sup>b</sup>; Bild von Pinturicchio 235<sup>b</sup>; S. Sebastian 235<sup>b</sup>; König von . . . . 235<sup>b</sup>; 15 ältere christliche Kunst 235<sup>b</sup>; mein königlicher Beschützer (Kronprinz Maximilian) 235<sup>b</sup>; italienische Gelehrte 235<sup>b</sup>; Pisa 235<sup>b</sup>; Campo-santo 235<sup>b</sup>; Giotto 235<sup>b</sup>; Buffalmacco 235<sup>b</sup>; Operaio des Doms (und Archivs) 235<sup>b</sup>; 20 Giunta Pisano 235<sup>b</sup> f., Johannes der Täufer 235<sup>b</sup> f.; Dr. H. 236<sup>a</sup>; hiesige Akademie 236<sup>a</sup>; hl. Katharina von Joh. van Eyk 236<sup>a</sup>; Kloster S. Domenico 236<sup>a</sup>; Aufenthalt Eyks in Italien 236<sup>a</sup>; Luca d'Olanda 236<sup>a</sup>; Dürer 236<sup>a</sup>.] 25 235<sup>b</sup>—236<sup>a</sup>. *Schluss der Briefe in Nro. 63.*

Duller: Theatralisches Bulletin aus Frankfurt. [Theater-Kritik 236<sup>ab</sup>; Kunst 236<sup>a</sup>; Lessing 236<sup>a</sup>; Schiller in Mannheim 236<sup>a</sup>; Schauspieler 236<sup>ab</sup>; Holbein, 30 die drei Wahrzeichen 236<sup>b</sup>; Herr Becker 236<sup>b</sup>; Mulss, „Hampelmann“ 236<sup>b</sup>; Beckmann, „Xante“ 236<sup>b</sup>; Schröder (nach Goldsmith), „Irrthum an allen Ecken“ 236<sup>b</sup>; Hlland, „Die Jäger“ 236<sup>b</sup>; Hr. Meck 236<sup>b</sup>; 35 Mad. Ellmenreich 236<sup>b</sup>; Mad. Benesch 236<sup>b</sup>; Hr. Weidner 236<sup>b</sup>; Herr Grahm 236<sup>b</sup>.] 236<sup>ab</sup>. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 62.

Nro. 60. 1835. Literatur-Blatt Nro. 10. Mittwoch, 11. März.

Der Salon von H. Heine. Zweiter Theil. *Motto:* Hätt' er was gelernt, brauch' er nicht zu schreiben Bücher. *Unterz.:* Salomon Heine. [Heine, unsre nach Paris verflozene Nachtigall 237<sup>a</sup>, Urtheile über 45 deutsche wissenschaftliche Zustände („Zur Geschichte der Religion und Philosophie in Deutschland“ d. i. „Salon“ II.), schon in französischen Blättern (*Revue des Deux Mondes*) 237<sup>a</sup>. 238<sup>ab</sup>, II. deutsche, mittelalterliche 50 Figur 237<sup>b</sup>. 238<sup>a</sup>, Versuch, französischer Schriftsteller zu werden 237<sup>b</sup>, das deutsche Heine'sche Lächeln 237<sup>b</sup>, Reisebilder 238<sup>a</sup>, Verdienst eines Tirailleurs 239<sup>a</sup>, für den Kampf nicht geeignet 239<sup>a</sup>, Vorrurtheile 239<sup>a</sup>, 55 Indifferenz 239<sup>a</sup>, Sehnsucht nach Deutschland 239<sup>a</sup>; deutsche Theologie und Weltweisheit 237<sup>a</sup>. 238<sup>b</sup>; Deutschland 237<sup>ab</sup>. 238<sup>a</sup>. 239<sup>a</sup>; Frankreich 237<sup>ab</sup>; Revueliteratur Frankreichs 237<sup>a</sup>; Altenburgisches Bourgeois 60 237<sup>a</sup>; Blätter für literarische Unterhaltung 237<sup>a</sup>; Liberalismus 237<sup>a</sup>; Voltaire 237<sup>b</sup>; Racine 237<sup>b</sup>; Rabelais 237<sup>b</sup>; Pariser Aka-

- demie und Pantheon 237<sup>b</sup>; St. Beuve 237<sup>b</sup>; Chasles 237<sup>b</sup>; A. Pichot 237<sup>b</sup>; französische Kritik 237<sup>b</sup>; Hotel de Brühlbach in Göttingen (*dies u. die folgenden Motive aus* 5 *Heines 'Reisebildern'*) 238<sup>a</sup>; Hamburgische Gasbeleuchtung 238<sup>a</sup>; Berliner Jungfernkranz 238<sup>a</sup>; Professor Krug 238<sup>a</sup>; Münchener Riegelhäubchen 238<sup>a</sup>; deutsche Kritik 238<sup>a</sup>; Judengassen 238<sup>a</sup>; Franzosen missverstanden 238<sup>a</sup>; Jules Janin 238<sup>a</sup>; Frankreichs klassischster Pastetenbäcker 238<sup>a</sup>; Neuberg-hausen 238<sup>a</sup>; Swift 238<sup>a</sup>; Göttinger Bibliothek 238<sup>a</sup>; Doktrinaire 238<sup>a</sup>; der hochver-rätherisch-architektonische Prozess 238<sup>a</sup>;
- 15 Talleyrand 238<sup>a</sup>; Sebastiani 238<sup>b</sup>; Christen-tum 238<sup>b</sup>; 239<sup>a</sup>; Papst 238<sup>b</sup>; Luther 238<sup>b</sup>; Leibnitz 238<sup>b</sup>; Spinoza 238<sup>b</sup>; Rothschild 238<sup>b</sup>; Kant 238<sup>b</sup>; Fichte 238<sup>b</sup>; Hegel 238<sup>b</sup>; junge Literatur 239<sup>a</sup>; Julirevolution 239<sup>a</sup>;
- 20 Revision der Offenbarung 239<sup>a</sup>; soziale Fragen des Jahrhunderts 239<sup>a</sup>; neuer Glaube, Religion positiv 239<sup>a</sup>; Republik 239<sup>a</sup>; Bibel 239<sup>a</sup>; Alsterpavillons 239<sup>a</sup>; Bergedorfer Bote 239<sup>a</sup>; Dante 239<sup>a</sup>.] 237<sup>a</sup> — 239<sup>a</sup>. *Gekürzt und verändert in Gutzkows 'Beiträgen zur Geschichte d. neuesten Literatur' 1836. 1. Bd., S. 79–89. — Dieser Aufsatz über Heine wird rühmend erwähnt von der Didaskalia Nro. 122 vom* 30 *3. Mai 1835 in einem Aufsatz von David Wühl, 'H. Heine und der II. Theil seines Salons'. — Vgl. a. die Kritik der Zeitung f. d. eleg. Welt vom 9. Mai 1835 (oben Spalte 9, Z. 55). — Vgl. ferner Proelss, a. a. O., S. 545. — Ueber Heine vgl. Gutzkows 'Forum der Journal-Literatur' 1831. 1. Bd. (Quartalsausgabe) S. 27. 167f. 172. Wochen-* 35 *ausgabe S. 12<sup>b</sup>. 16<sup>b</sup>. 31f. 34<sup>b</sup>. 'Briefe eines Narren' 1832. S. 75. 141f. 163. 194. 204, 'Soireen' 1835. 1. Bd. S. 22. 370, 'Vertheidi-* 40 *gungsgegen Menzel' 1835. S. 31. 38; 'Ueber Goethe im Wendepunkte zweier Jahrhunderte' 1836. S. 231, 'Beiträge zur Geschichte der neuesten Literatur' 1836. 1. Bd. S. XXXII. 35. 11f.* 45 *79ff. 101 151–153. 226. 2. Bd. S. 43. 171, 'Götter, Helden, Don-Quixote' 1838. S. 203ff. 212. 223–231. 256ff. 304. 315. 425, 'Ver-* 50 *gangenheit u. Gegenwart' (im 'Jahrbuch der Literatur' 1839) S. 14–18. 26. 29–33. 35. 58. 66f. 73f. 78. 89f. 90. 91. 97. 102, 'Bür-* 55 *nes Leben' 1840. S. XVIIff. 9. 61. 161. 205. 217. 238–243. 245. 259. 265. 267f., 'Ver-* 60 *mischte Schriften' 1842. 2. Bd. S. 111. 210. 3. Bd. S. 144, 'Wiener Eindrücke' (3. Bd. der* 65 *'Ges. Werke' 1845) S. 284, 'Pariser Eindrücke' (in 'Ges. Werke' Bd. 12 1846.) S. 136. 439, 'Die kleine Narrenwelt' 1. Bd. 1856. S. 9f. 3. Bd. 1857. S. 100. 196. 213f. 226. 239, 'Die schöneren Stunden' 1869. S. 7. 60. 117,* 70 *'Kastanienwäldchen in Berlin' (2. Bd. der* 75 *'Lebensbilder' 1870) S. 92. 91. 100. 108, 'Aus Empfangszimmern' (Bd. 2 der 'Lebens-* 80 *bilder' 1870) S. 135. 178–180, 'Aus der Knabenzeit' (Forts. im 1. Bd. der 'Ges. Werke'* 85 *1873) S. 214. 211f., 'Ein Hollandgang' 1873.*
- S. 38. 76. 82, 'Gesammelte Werke' Jena 1873ff. Bd. 8. S. 411. Bd. 12. S. 222, 'Rück-blicke' 1875. S. 10. 15f. 21. 23. 28. 37. 43. 51. 85. 111–117. 130. 135. 111. 167. 173 — 176. 205. 210. 214–216. 266–270. 280, 5 *'In bunter Reihe' 1878. S. 56. 71. 84, 'Dio-* 10 *nysius Longinus' 1878. S. 22. 27. 43. 47. 52. 55. 68. 75f. 81. 85, und 'Gutzkows aus-* 15 *gewählte Werke' hrsg. von Houben (Register).*
- 23) Der Sang des fremden Sängers. 10 Eine Phantasie. Hamburg, Hoffmann u. Campe. 1835. [Kritik: Klage um Polens Schicksal 239<sup>a</sup>, Verfasser vermutlich Auto-didakt 239<sup>b</sup>; Reminiscenzen Fluch unsrer Lyrik 239<sup>b</sup>; Sprache und Gedanken 239<sup>b</sup>; 15 *Naturdichter 239<sup>b</sup>; Isaak Maus 239<sup>b</sup>; Gott-* 20 *lieb Hiller 239<sup>b</sup>; Kudrass 239<sup>b</sup>; Karl Mähler 239<sup>b</sup>; Nicias Müller in Stuttgart, Gedichte, gefeilt von G. Schwab im Morgenblatt 239<sup>b</sup>; Joh. Grüne, Gedichte in einem nordd-* 25 *20 schen Blatte 239<sup>b</sup>; Friedrich Clemens in Hamburg (d. i. Musikus Friedr. Clem. Gerke) 239<sup>b</sup>; gelehrte Lyrik 239<sup>b</sup>; Sänger aus dem Handwerksstande 239<sup>b</sup>; Poesie 239<sup>b</sup>. 240<sup>a</sup>; objektive Wissenschaftlichkeit 239<sup>b</sup>; Dichter 25 *von heute 240<sup>a</sup>; Gedichte 240<sup>a</sup>; Uhländ's Gedichte lyrischen Inhalts 240<sup>a</sup>; die wahre Lyrik Dichterleben 240<sup>a</sup>; Lyriker ans Des-* 30 *peration 240<sup>a</sup>; Prometheus 240<sup>a</sup>; Göthe 240<sup>a</sup>.] 239<sup>a</sup>–240<sup>a</sup>. *Verfasserin des Buches* 35 *war Elise Stomann geb. Wille, vgl. Nr. 84.***
- 24) Der König. Roman von A. J. Gross-Hoffinger. Zwei Bände. Stutt-gart, Brodhag. 1835. [Kritik: Im Geure von Voltaire's Candide, Zadig 240<sup>a</sup>; deutsch 35 *240<sup>a</sup>; österreichisch 240<sup>a</sup>; Liberalismus 240<sup>a</sup>; Hundt-Radowsky 240<sup>b</sup>.] 240<sup>ab</sup>. *Auf Gutz-* 40 *kows Kritik antwortete Gross-Hoffinger in seinem Buche 'Oesterreich u. Deutschland im Jahre 1835', worüber die 'Abend-Zeitung'* 45 *No 263 vom 2. November 1836 berichtet. Gutzkow polemisirte darauf nochmals gegen diesen Roman in Lewalds 'Europa', 1836, III. Bd. S. 122.**
- 25) Aus den Papieren eines Hin- 45 gerichteten. Von A. Glassbrenner. Leipzig, Vetter und Rostovsky. 1835. [Kritik: Don Quixote, Journal des Verfassers in Berlin (1833), Fortsetzung durch Ministerialreskript verhindert; Glassbrenners Witz, Unbefangen- 50 *heit, demokratische, demokratische Natur, Berlin wie es isst und trinkt; Metaphysik des Demokrat; das Eigenthümliche unserer heutigen literarischen Zustände: alles öffent-* 55 *lich; junge Schriftsteller; unsre Zeit ein währendes Pfingsten; die Deutschen und ihre Schriftsteller; Schiller und Goethe.] 240<sup>b</sup>. Ueber Glasbrenner vgl. Gutzkows 'Götter, Helden, Don-Quixote' 1838. S. 260f., 'Ver-* 60 *mischte Schriften' 1842. 3. Bd. S. 200, 'Aus* 65 *Empfangszimmern' (2. Bd. der 'Lebensbilder' 1870) S. 167, 'Aus der Knabenzeit' (Forts. in 'Ges. Werke' Jena. 1873. 1. Bd.) S. 221, 'Rückblicke' 1875. S. 73. 111f. und 'Gutz-*

*kows ausgewählte Werke' hrsq. von Houben (Register).*

**Nro. 61. 1835. Donnerstag, 12. März.**

*Ph. v. Mettingh:* Das letzte Jahr einer Herrscherin. (Forts.) 241<sup>a</sup>—242<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schluss in Nro. 71.*

Skizzen aus Irland. Von Adrian. 3. (Vgl. Nro. 33 u. 31.) Der bleiche Mick. 242<sup>a</sup>—244<sup>a</sup>. [*Sagenmotiv ähnlich dem Rattenfänger:* Weg von Glendearg nach Wicklow; Fischerdörferchen Garlow (Sarlow ?); Ort Arklay; Irländer; *Fluss Juny.*] 242<sup>a</sup>—244<sup>a</sup>.

*Duller:* Theatralisches Bulletin aus Frankfurt. (Forts.) [*Nach Sonnenuntergang<sup>15</sup> nach dem Französischen von Lotz 244<sup>a</sup>; Hr. Becker 244<sup>a</sup>; Jules Janin 244<sup>a</sup>; französischer Humor 244<sup>a</sup>; Scribe und Auber, „Gustav, oder der Maskenball“ 244<sup>a</sup>; Hr. Wiegand 244<sup>a</sup>; Hr. Gühr 244<sup>a</sup>; Raupach, „Der Nasenstüber“, 20 Schelle und Till 244<sup>a</sup>; „Schleichhändler“, Persiflage der Scott-Manie 244<sup>a</sup>; Zeitgeist 244<sup>a</sup>; „Doktor und Apotheker“, Satyre der Homöopathie 244<sup>a</sup>; Stoffe für die Satyre 244<sup>a</sup>; Kotzebue als Lustspiel-dichter 244<sup>a</sup>; Zweck 25 des Lustspiel-Dichters, die Thorheiten und Schwächen der Welt zu geisseln 244<sup>a</sup>; Hr. Schneider 244<sup>a</sup>; Hr. Leissring 244<sup>ab</sup>.] 244<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 62.**

Buntes. Kaiser Ferdinand der I., im 30 Böhmerland. [Czaslau; Luther, der Mann von Wittenberg; Huss; Ziska; Fürsten.] 244<sup>b</sup>. — Versteigerung von Heber's Bibliothek (in London). [Erste Ausgaben Shakespeares Sommernachtstraum, Kaufmann von Venedig, 35 Lear.] 244<sup>b</sup>.

**Nro. 62. 1835. Freitag, 13. März.**

Der Ritter von Lorch. (*Dazu die Ann:* Die Sage vom kühnen Ritter, welcher die steile Bergwand bei Lorch am Rhein 40 (Kedrich, auch Teufelsleiter genannt) hinauf geritten sein soll, haben Vogt, Schreiber, Geib u. a. verschieden erzählt. Ich bin der einfachen alten Volkssage gefolgt.) Rheinische Sage von Adelheid von Stolter- 45 Eoth „Hinauf trotz Furcht und Grauen“ 245<sup>ab</sup>. Vgl. v. St.'s 'Rheinischer Sagenkreis' 1835, und v. St.'s 'Rheinische Lieder und Sagen' 1839.

*Ph. v. Mettingh:* Das letzte Jahr einer Herrscherin. (Forts.) 245<sup>b</sup>—246<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 71.*

Briefe aus Pisa Von Ernst Förster. Sechster Brief. *Datiert:* Den 16. März. [Florenz 246<sup>b</sup>; Hr. L. . . ., Erzieher des 35 Prinzen v. . . . 246<sup>b</sup>; Pisa 247<sup>a</sup>; Prinz von . . . 247<sup>a</sup>; Pallast Pitti 247<sup>a</sup>; Dresdener Gallerie, Raphaels Madonna di S. Sisto 247<sup>a</sup>; grossherzogliche Sammlung 247<sup>a</sup>; bei Metzger 247<sup>a</sup>; Freund Massmann, Reise 60 nach Italien im Auftrag des Kronprinzen um sprachlicher Zwecke willen 247<sup>a</sup>; gothische Schritten 247<sup>a</sup>; Pisa, Dom 217<sup>a</sup>; Nichola

247<sup>a</sup>.] 246<sup>b</sup>—247<sup>a</sup>. — Am 19. [Festtag des heil. Joseph 247<sup>a</sup>; S. Caterina 247<sup>b</sup>; Casino dei Nobili, Concert 247<sup>b</sup>; Tieck's musikalische Leiden und Freuden 247<sup>b</sup>; Arie von „Meierberg“ 247<sup>b</sup>.] 247<sup>ab</sup>. (Schluss folgt 5 in Nro. 63.)

Theatralisches Bulletin aus Frankfurt. (Forts. und Schluss zu Nro. 59 u. 61.) [„Die drei Wahrzeichen“ von F. von Holbein 247<sup>b</sup>; Dem. Lindner 247<sup>b</sup>. 248<sup>ab</sup>; „Die 10 Jungfern Köchinnen“, Frankfurter Lokalposse vom Verfasser des „Bürgerkapitän“ und der Hampelmanniaden d. i. Karl Malss 247<sup>b</sup>—248<sup>a</sup>; Dienstboten-Treiben Gegenstand der Poesie 248<sup>a</sup>; Goethe, Egmont 248<sup>a</sup>; 15 Hassel 248<sup>a</sup>; „Helene“ von Bauernfeld 248<sup>a</sup>; Ifland 248<sup>a</sup>; Dem. Leclerc 248<sup>a</sup>; Herold, Zampa 248<sup>a</sup>; Hr. Schmezer 248<sup>a</sup>; Mad. Fischer-Achten 248<sup>a</sup>; Hr. Marrrer 248<sup>a</sup>; Wild 248<sup>a</sup>; Dem. Kratky 248<sup>a</sup>; 20 Wieser 248<sup>a</sup>; Der „Amerikaner“ von Vogel 248<sup>ab</sup>; der Intendant Carl Franz Grüner 248<sup>b</sup>; Mad. Schneider 248<sup>b</sup>; Hr. Schneider 248<sup>b</sup>; Hampelmann ein Abbild des Frankfurters? 248<sup>b</sup>; Hr. Meck 248<sup>b</sup>; Hr. Weidner 248<sup>b</sup>; 25 Hofburg-Theater Wien 248<sup>b</sup>; neuer Oberdirektor der Frankfurter National-Bühne d. i. Leerse 248<sup>b</sup>.] 247<sup>b</sup>—248<sup>b</sup>. *Jedenfalls von Ed. Duller; der Verf. bezieht sich in Sp. 248<sup>b</sup> auf seine Wiener Theatereindrücke.* 30

Buntes. Dr. Joh. Georg Aug. Wirth's Fragmente zur Culturgeschichte. [1ster Band (bei Tascher in Kaiserslautern): naturwissenschaftliche Ansichten, astronomische Gesetze über tellurische Revolutionen. 35 *Verblühte Anzeige der Censur wegen.*] 248<sup>b</sup>. — Ehrendenkmal Shakespeares [zu London, Colossal-Statue an der Themse-Mündung.] 248<sup>b</sup>. — Schwanengesang. [Isländer.] *Citat aus:* (Ohlarsen und Paveisen 40 Beschr. v. Island: I, 34.) 248<sup>b</sup>.

**Nro. 63. 1835. Samstag, 14. März.**

*Ph. v. Mettingh:* Das letzte Jahr einer Herrscherin. (Forts.) 249<sup>a</sup>—250<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schluss in Nro. 71.* 45

Briefe aus Pisa Von Ernst Förster. Sechter Brief. — (Schluss zu Nro. 62). *Dat.:* Den 21. März. [Prediger in S. Frediano 250<sup>b</sup>; Theater beim Italiener 250<sup>b</sup>; katholische Kirche 250<sup>b</sup>. 251<sup>a</sup>; Cicero 250<sup>b</sup>, 50 251<sup>a</sup>; Bibel 251<sup>a</sup>; römische Philosophen 251<sup>a</sup>; Metellus 251<sup>a</sup>; Regulus 251<sup>a</sup>; Fabricius 251<sup>a</sup>; Seneca 251<sup>a</sup>; Coriolan 251<sup>a</sup>; Cyprian 251<sup>a</sup>; Augustinus 251<sup>a</sup>; Bossuet 251<sup>a</sup>; Fenelon 251<sup>a</sup>; griechische, römische, 55 ägyptische Mythologie 251<sup>a</sup>; Phöizier, Armenier, Scythen, Sarmaten, Perser, Indianer (sic) 251<sup>a</sup>; Zoroaster 251<sup>a</sup>; Confucius 251<sup>a</sup>; griechische Philosophen 251<sup>a</sup>; Plato 251<sup>ab</sup>; Aristoteles 251<sup>ab</sup>; Philosophie 60 251<sup>a</sup>; Gnostiker 251<sup>a</sup>; Luther, Zwingli, Calvin 251<sup>a</sup>; Kant, Fichte, Schelling 251<sup>a</sup>; Revolution 251<sup>a</sup>; Pius VII. 251<sup>a</sup>; Pisa, S. Ca-



terina, Domarchiv 251<sup>b</sup>; Francesco Traini, Bild des h. Thomas von Aquino mit Plato und Aristoteles 251<sup>b</sup>; Nichola, Kreuzigung Christi 251<sup>b</sup>.] 250<sup>b</sup>—251<sup>b</sup>. Vgl. Nro. 1. 3f. 23. 26. 28. 31. 43 45 u 58f. Den wissenschaftlichen Inhalt dieser Briefe verarbeitete Förster gleichzeitig zu einem Buche, das im selben Jahre in Leipzig, F. A. Brockhaus, erschien: 'Beiträge zur neuern Kunstgeschichte'. — Ueber F. vgl. Hyac. Holland in 'Allg. D. Biographie' Bd. 48.

Musik in Frankfurt. (Forts. Vgl. Nro. 52.) Revue des Monats Februar. [Instrumental-Musik-Verein 251<sup>b</sup>; Aloys Schmitt 251<sup>b</sup>; Mozart, Clavier-Concerte 251<sup>b</sup>; Lied 252<sup>a</sup>, Requiem 252<sup>a</sup>, Don Juan 252<sup>a</sup>, Clavier-Concert 252<sup>b</sup>; Franz Krommer, Symphonie 251<sup>b</sup>; Gluck's Iphigenie 251<sup>b</sup>; Charles Simon Catel's Semiramis 251<sup>b</sup>; 20 Kaliwoda (Joh. Wenzel Kalliwoda) 251<sup>b</sup>, Concertino 252<sup>a</sup>; Rossini, Arie 251<sup>b</sup>, Moses 252<sup>a</sup>; Bellini, Capuleti und Montecchi 251<sup>b</sup>. 252<sup>a</sup>; Münchener Blatt 251<sup>b</sup>\*); Dem. Kratky 251<sup>b</sup>. 252<sup>a</sup>; Mad. Fischer-Achten 252<sup>a</sup>; Che- 25 rubini, Armand 252<sup>a</sup>; „Sing-Verein“ unter Leitung des Herrn Norz 252<sup>a</sup>; A. Romberg 252<sup>a</sup>; Donizetti, „Anna Bolena“ 252<sup>a</sup>; Spohr, „Jessonda“ 252<sup>ab</sup>; Haydn 252<sup>ab</sup>, Schöpfung 252<sup>a</sup>; „Gott im Ungewitter“, Gedicht von 30 Utz, Musik von Schubert 252<sup>a</sup>; Lesegesellschaft zur Resource 252<sup>a</sup>; Kapellmeister Guhr 252<sup>ab</sup>; Rossini, Donna del Lago 252<sup>a</sup>; Cimarosa, Matrimonio Segreto 252<sup>a</sup>; Lachner 252<sup>ab</sup>; Schiller, Wallensteins Tod 35 252<sup>a</sup>; Auber, Maskenball 252<sup>a</sup>; Hr. Wiegand 252<sup>a</sup>; Museum 252<sup>a</sup>; Mendelssohn's Symphonie aus C 252<sup>a</sup>; Gebr. Moralt 252<sup>a</sup>; Xaver Schwyder von Wartensee, „Fortunat“ 252<sup>a</sup>; Nestroy, Lumpaci-Vagabundus 252<sup>a</sup>; 40 Herr Fischer 252<sup>a</sup>; Liederkranz, unter Leitung des Herrn Just 252<sup>a</sup>; Waldhornist T. Lewy aus Wien, Musikdirektor in Stockholm 252<sup>b</sup>; Gollmick, Phantasie 252<sup>b</sup>; Paer, Camilla 252<sup>b</sup>; Gebr. Moralt und S. 45 Zaduck, Mitglieder der Münchener Hofkapelle 252<sup>b</sup>; Beethoven 252<sup>b</sup>; Wilh. B. Moli- que 252<sup>b</sup>, Phantasie 252<sup>b</sup>; Aug. Matthieu Panseron 252<sup>b</sup>; Kreuzer (Konradin Kreuzer) 252<sup>b</sup>; Jos. Labitzky 252<sup>b</sup>; Spohr 252<sup>b</sup>; 50 Bellini, Norma 252<sup>b</sup>; Zweiter Instrumental-Musik-Verein 252<sup>b</sup>; André 252<sup>b</sup>; Joh. Heintr. Vogel, „Demophon“ 252<sup>b</sup>; Mauro Giuliani 252<sup>b</sup>; Paer, „Sophonisbe“ 252<sup>b</sup>; Herold, Zampa 252<sup>b</sup>; Ries 252<sup>b</sup>; Weber, 55 Euryanthe 252<sup>b</sup>; Eschborn 252<sup>b</sup>.] 251<sup>b</sup>—252<sup>b</sup>. Unterz.: 7. d. i. Karl Gollmick, vgl. Nro. 100. (Forts. folgt.)

Musikalische und Theater-Notizen. [Aloys Schmitt, Oper Valeria auf dem Amster- 60 damer Nationaltheater; „erstes ostpreussisches Musikfest“ in Königsberg, Handels Samson, Symphonien von Beethoven, Mozart; Dem. Gned in Mailand, früher am Frankfurter Theater; Dem. Pixis, Fräulein v. Hasselt in 65 München, Frankfurter Sänger; Seydelmann

in Berlin, später nach München, Brünn, Dresden, Stuttgart, König von Württemberg; „Tasso's Tod“ von Raupach in Stuttgart, Schiller, „Fiesco“ zum Besten des Schiller- 5 schen Denkmals, deklamatorische Abend-Unterhaltung in Marbach unter Seydelmann's Leitung, Schiller'sche Gedichte und Tragö- dien; Dem. Lindner, Intendant in Stuttgart (diese 3 Notizen über Seydelmann, Raupach und Dem. Lindner sind im Archivexemplar 10 mit 'B.' gezeichnet, was jedenfalls Beermann bedeutet); „Almanach der deutschen Bühne“ von Dr. Beermann im Verlage von J. D. Sauerländer.] 252<sup>b</sup>.

#### Nro. 64. 1835. Montag, 16. März. 15

Ueber Pudel, Jokey's und Nachti- gallen oder über die kleinen Freuden des Lebens. Von Karl Gutzkow. (Vor- 20 getragen im Frankfurter Museum.) [Unser Jahrhundert, Zeitalter der Ideen 253<sup>a</sup>, 254<sup>a</sup>; 20 Princip der Bewegung 253<sup>a</sup>; Theater 253<sup>a</sup>; Raimund, Alpenkönig und Menschenfeind 253<sup>a</sup>; Salamanca 253<sup>b</sup>; doppelte Italiänische Buchhaltung 253<sup>b</sup>; Glück der Zeitgenossen 253<sup>b</sup>; Geschichte 254<sup>a</sup>; Pudel 254<sup>a</sup>; Servi- 25 lismus 254<sup>a</sup>; Codrus 254<sup>a</sup>; der treue Eckart 254<sup>a</sup>; Auber, Fra Diavolo 254<sup>a</sup>; Hoffmann, Kater Murr 254<sup>a</sup>; Jules Janin, Aufsatz über die Pariser Hunde 254<sup>b</sup>, Barnave 254<sup>b</sup>; Adelbert von Chamisso 254<sup>b</sup>, Invalide in 30 Berlin („Der Bettler u. s. Hund“) 254<sup>b</sup>.] 253<sup>a</sup>—254<sup>b</sup>. (Schluss folgt in Nro. 65.)

Reminiscenzen vom Gestade der Ostsee. Von Eduard Beermann. I. Landstrassen in Meklenburg und Pommern; 35 Stralsund; die Ostsee; Rügen's Anblick; Putbus. [Weg von Lübeck nach Hamburg, im Jahre 1828 254<sup>b</sup>; Strasse von Lübeck über Greivsmühlen, Wismar, Rostock, Dobe- 40 rau nach Pommern 254<sup>b</sup>; Eilwagen 254<sup>b</sup>; 40 Hünengräber 254<sup>b</sup>. 255<sup>a</sup>; pommerscher Land- Adel in Kotzebue'schen Lustspielen 254<sup>b</sup>; Arcona 254<sup>b</sup>; Schweden 255<sup>a</sup>; Ostsee 255<sup>a</sup>; Stadt Vineta zwischen Usedom und Wollin 255<sup>a</sup>; Swantewit und Czernebog 255<sup>a</sup>; 45 Hertha 255<sup>a</sup>; Walballa 255<sup>a</sup>; Christenthum 255<sup>a</sup>; Lübeck 255<sup>a</sup>; Kupaner 255<sup>a</sup>; Heinrich der Löwe 255<sup>a</sup>; Stralsund 255<sup>a</sup>; slawische Stämme 255<sup>a</sup>; Wallenstein 255<sup>a</sup>; Hansa 255<sup>a</sup>; Borussia 255<sup>b</sup>.] 254<sup>b</sup>—255<sup>b</sup>. (Forts. 50 folgt.) Schl. in Nro. 71.

Frühlingsfreiheit. Ghasel „Die Sonne dringt belebend jetzt mit warmem Scheine vor.“ 255<sup>b</sup>. Unterz.: Heinrich 55 Didier.

Aphoristisches. 255<sup>b</sup>. Unterz.: Z. Funck.

Kunst. Das Altarblatt für die neue evangelische Kirche in Meseritz, gemalt von Julius Hübner in Düsseldorf. [Städelsches 60 Kunst-Institut 256<sup>a</sup>; Hübners Gemälde „Christus, bei den Seinen bleibend bis an's Ende der Welt“ 256<sup>ab</sup>; künstlerische

Bedeutung religiöser Stoffe 256<sup>a</sup>; das rein Menschliche 256<sup>ab</sup>; die alten Meister Italiens 256<sup>ab</sup>; Naturnachahmung 256<sup>ab</sup>; Evangelisten 256<sup>a</sup>; Johannes 256<sup>b</sup>; Eklekticismus 256<sup>b</sup>;  
 5 K. Fr. Lessing 256<sup>b</sup>; das Uebersinnliche in der bildenden Kunst 256<sup>b</sup>; Musik 256<sup>b</sup>; Dichtkunst 256<sup>b</sup>; Düsseldorfer Schule 256<sup>b</sup>.] 256<sup>ab</sup>. Unterz.: D. d. i. laut Inhalt Eduard Duller.

10 Nro. 65. 1835. Dienstag, 17. März.

Lieder vom Meere. Von Heinrich Didler. 1. „Meer, du einziger Vertrauter“; 2. „Als am dritten Tag die Sonne“; 3. „Die Sonne hat zornig ihr Antlitz verhangen“;  
 15 4. „Ich les' einen Namen“; 5. „Dein Herz gleicht einem Meere“. 257<sup>a</sup>—258<sup>a</sup>.

Gutzkow: Ueber Pudel, Jokey's und Nachtigallen oder über die kleinen Freuden des Lebens. (Schluss zu Nro. 64.)  
 20 Jokey 258<sup>a</sup>; Intelligenz-Blatt 258<sup>a</sup>; Caspar Hauser 258<sup>a</sup>; Herzogin von Berry 258<sup>a</sup>; Frankfurt 258<sup>a</sup>; Rüdellheim 258<sup>b</sup>; die Spanischen Carlsten 258<sup>b</sup>; Zumalacareguy 258<sup>b</sup>; England 258<sup>b</sup>; Freiheit 258<sup>b</sup>; Nachtigallen 258<sup>b</sup>f; Prometheus 259<sup>a</sup>; Zoll- und Mauthfrage 259<sup>a</sup>; englische Sprecherwahl 259<sup>a</sup>; Naturphilosophie 259<sup>a</sup>; Staat 259<sup>a</sup>; Schule 259<sup>a</sup>; Sokrates 259<sup>a</sup>.] 258<sup>a</sup>—259<sup>b</sup>.

Dieser Vortrag Gutzkows fand am 13. März  
 30 statt. Die Didaskalia v. 13. März 1835, Nro. 72, brachte folgendes Programm dieses Museumsabends:

„Museum.  
 Am 13. März.

35 Grosse Symphonie von Mozart (D-dur). Torquato Tasso, Canzonen von Zedlitz, gesprochen von Fräulein von Zahlhas.

Concertante für Oboe und Clarinette, gespielt von Herrn Schedlik und Herrn Funk.

40 Scene aus Goethes Torquato Tasso, gesprochen von Fräulein von Zahlhas und Herrn Lussberger.

Arie, von Mozart, gesungen von Fräulein Rauch.

45 Der Königssohn und die Teufel, Gedicht, vortragen von Madame Meck.

Ueber Pudel, Jokeys und Nachtigallen, oder über die kleinen Freuden des Lebens, von Herrn Dr. Gutzkow.

50 Caratine von Mozart, gesungen von Fräulein Rauch.

Männlich und weiblich, Scherzgedicht, gesprochen von Herrn Meck.

Musikstudie aus Così fan tutte von Mozart, gesungen von Fräulein Kratky und Fräulein Rauch, Hrn. Schmezer, Hrn. Marrder und Herrn Fischer.

55 Ouverture aus Mozarts Oper: Die Zauberflöte.

60 Von diesem Vortrag berichtet L. Beckstein in seinem Buche 'Die Reisetage'. 1836. 1. Theil, S. 37: „... Dr. Gutzkow las eine geistvolle Humoreske vor: „Ueber die

kleinen Freuden des Lebens: Pudel, Jokeys und Nachtigallen,“ bei allen diesen und andern Vorträgen verhielt sich das Publikum, was sehr zahlreich versammelt war, ziemlich passiv.“ Diesen Bericht gab das Frankfurter Konversationsblatt in Nro. 109 vom 19. April 1836 wieder. — Ferner erzählt von dieser Vorlesung O. L. Bernh. Wolff in seinen „Briefen, geschrieben auf einer Reise längs dem Niederrhein, durch 10 Belgien nach Paris“ (1836) S. 29, wobei er auch eine ausführliche Beschreibung des Museums gibt: „Endlich bestieg Freund Gutzkow die Rednerbühne, setzte sich, ohne viel Umstände zu machen und las mit einem so 15 schönen Organ, wie ich es ihm gar nicht zugebraut, einfach und geistreich einen von ihm selbst verfassten humoristischen Aufsatz über die kleinen Freuden des Lebens, über Pudel, Jokey's und Nachtigallen vor, in welchem er 20 viel Feinheit entwickelte, die aber nicht von der Masse verstanden wurde; nur einige Lokulwitze zündeten. — Aha, dachte ich, die guten Frankfurter sind wie alle Reichs- und Handelsstädter sehr wohlfeil und sehr theuer 25 zu amüsiren; man kann an einem Abende sein ganzes geistiges Vermögen an sie verschwenden und hat doch dess keinen Lohn; dafür schätzen sie denn auch Spässe auf dem Römerberge oder der Sachsenhauser Brücke 30 gesammelt als echte Landesprodukte sehr und notiren sie zu hohem Course. — Nachdem nun Gutzkow seinen Vortrag, den Du im Phönix wirst gelesen haben und der mich an die besten Essay's der Engländer in diesem 35 Genre erinnerte, geschlossen, wird wiederum musicirt, gesungen und declamirt, bis dann endlich die reiche Soirée endete.“ — Der Vortrag ist nicht wieder gedruckt.

Der Pariser Salon im Jahre 1835. 40 Von Ed. Kolloff. Erster Artikel. [Die Kunst in Frankreich 259<sup>b</sup>; David und seine Schüler 259<sup>b</sup>; Pierre Prud'hon 259<sup>b</sup>; Ant. Jean Gros 259<sup>b</sup>. 260<sup>b</sup>; Jean Ingres 259<sup>b</sup>. 260<sup>a</sup>; englische Anlagen in französischen 45 Gärten 259<sup>b</sup>; lyrische Dichter 260<sup>a</sup>; Geschichte 260<sup>a</sup>; Dekamps (Alexdr. Gabriel Decamps) 260<sup>a</sup>; Franç. Gerard 260<sup>a</sup>; Paul Delaroche 260<sup>a</sup>; Franç. Marius Granet 260<sup>ab</sup>; Leopold Robert 260<sup>b</sup>; Venedig 260<sup>b</sup>; Horace 50 Vernet 260<sup>b</sup>; Ary Scheffer der ältere 260<sup>b</sup>; Jos. Des. Court 260<sup>b</sup>; Théodore Gudin 260<sup>b</sup>; Adolphe Brune 260<sup>b</sup>; Franç. Jos. Navez 260<sup>b</sup>; Emile Signol 260<sup>b</sup>; Karl Ernst Rud. Heintz. Salem Lehmann 260<sup>b</sup>; Bodinier 260<sup>b</sup>; Sculptur: Feuchère (J. J. Feuchères!) Jungfrau von Orleans 260<sup>b</sup>; J. Fr. Th. Gechter, büssende Magdalena 260<sup>b</sup>.] 259<sup>b</sup>—260<sup>b</sup>. Schl. der Artikelserie in Nro. 117.

Buntes. Lithographie. [Dondorf, 60 lithographisches Blatt: Musik; Mozart, Don Juan; Umland, Sängers Fluch; Saul und David; Palästrina; Rossini; Boieldieu; J. S. Bach; Cherubini; Händel; Beethoven; Schillersche Verse.] 260<sup>b</sup>. — Der Lands- 65

knechte Lebensweise. [Kriegsbücher von Winzerberger (1595), Lavater (1667), Wallhauser.] 260<sup>b</sup>.

Nro. 66. 1835. Literatur-Blatt. Nro. 11.  
5 Mittwoch, 18. März.

Menzel's Geist der Geschichte. [Parallele zwischen der französischen Literatur des achtzehnten Jahrhunderts und der unsrigen seit der classischen Periode bis auf heute 261<sup>ab</sup>; Siecle Louis XIV. 261<sup>a</sup>; Alexandriner 261<sup>a</sup>; Novellen 261<sup>a</sup>; die Scudéry 261<sup>a</sup>; Agnes Franz 261<sup>a</sup>; die Sevigné 261<sup>a</sup>; Friederike Lohmann 261<sup>a</sup>; Zeitalter der Encyclopädie, ABC des Conversationslexikons 261<sup>a</sup>; Kritik 261<sup>a</sup>; Periode des Esprit 261<sup>a</sup>; Luzian 261<sup>a</sup>; Verse 261<sup>a</sup>; unsre Prosa 261<sup>a</sup>; Mathematik 261<sup>b</sup>; die junge Literatur 261<sup>b</sup>; Bücher über Geschichte und Cultur 261<sup>b</sup>; der Name; geistreich 261<sup>b</sup>; 20 Menzel und die kritische Schule 261<sup>b</sup>; der Geist dieser Blätter 261<sup>b</sup>; Elias-Mantel der Weltgeschichte 261<sup>b</sup>; Menzel, seine Metamorphosen 261<sup>b</sup>, Charakter 261<sup>b</sup>; weniger Person als Atmosphäre 262<sup>a</sup>, sein Urtheil über Göthe in den Europäischen Blättern ohne seinen Namen, seine spätere Opposition 262<sup>a</sup>, Literatur-Blatt 262<sup>ab</sup>, Resultat seines Lebens 262<sup>a</sup>, Streckverse 262<sup>b</sup>, Rubezahl 262<sup>b</sup>, Narzissus 262<sup>b</sup>, das Fatalistisch-Dämonische in Menzel's Natur 262<sup>b</sup>; Bonn 261<sup>b</sup>; Jena 261<sup>b</sup>; Schweiz 261<sup>b</sup>; Görres 261<sup>b</sup>; Beutzel-Sternau 261<sup>b</sup>; Troxler 261<sup>b</sup>; Julirevolution 262<sup>a</sup>; Sieg des Liberalismus 262<sup>a</sup>; Württembergische Parlamentarier 262<sup>a</sup>; 35 Reaktion 262<sup>a</sup>; rasonnirnde Politik und populäre Geschichtsdarstellung 262<sup>a</sup>; Jean-Paulismus 262<sup>b</sup>; Probleme der Geschichte 262<sup>b</sup>; Hegel 262<sup>b</sup>; Sonnambulismus 262<sup>b</sup>; Magnetismus 262<sup>b</sup>; Mystik 262<sup>b</sup>; neues Problem der Humanität 263<sup>a</sup>; Idee 263<sup>a</sup>; Freiheit 263<sup>a</sup>; Wahrheit 263<sup>a</sup>] 261<sup>a</sup>—263<sup>a</sup>.

Vgl. zu diesem Aufsatz noch Nro. 17 des Literaturblatts, Nro. 184 des Phönix (S. 736<sup>b</sup>) und die Kritik der Zeitung f. d. eleg. Welt 45 vom 9. Mai 1835 (oben Spalte 9, Z. 56 ff.); vermuthlich ist F. W. Carové der Verf. dieser Frankfurter Korrespondenz, da diese das Buch Menzels „Gespenst der Geschichte“ nennt und Carové diese Bezeichnung mit besonderer Vorliebe gebrauchte, vgl. z. B. seine Kritik über Gutzkows 'Philosophie der Geschichte' in Nro. 177—181 des Phönix vom 28. Juli ff. 1836. — Gutzkow hatte an Schlesier am 5. März 1835 geschrieben: 55 „Menzels Geist der Geschichte hat manches Hübsche, nämlich seine Sympathien für Reisebeschreibungen und Classificationen; sonst ist das Buch nach u. in einem ganz heruntergekommenen Style geschrieben. Der 60 Schluss ist das Beste; denn er ist weich u. mit Rührung geschrieben.“ (Gedruckt bei Houben, „Jungdeutscher Sturm u. Drang“ a. a. O.). — Vgl. ferner Gutzkows 'Vertheidigung gegen Menzel' (1835, S. 5f.

s. unten: „Zur Geschichte des Phönix“). — In den 'Rückblicken' erzählt Gutzkow S. 132: „Der Liesching'sche Verlag in Stuttgart hatte sich eröffnd. Die erste Gabe, die geboten wurde, war eine Schrift von Wolfgang Menzel: 5 „Geist der Geschichte“. Sie wurde von mir ohne Gehässigkeit, aber mit Protest gegen einen allgemeinen Weltbrand und eine gegenseitige Menschenmordung, womit die Geschichte nach Menzels Anschauung endigen sollte, angezeigt.“ (In 'Gutzkows ausgew. Werken' hsg. von Houben, 11. Bd., S. 152.) — Vgl. auch Proelss, a. a. O., S. 598 f. — Ueber Menzel vgl. Gutzkows 'Forum der Journal-Literatur' 1831 (s. Register zu diesem Bande 15 des Repertoriuns), 'Tirafe eines Narren' 1832, S. 171. 204. 308, 'Oeffentliche Charaktere' 1835, S. 25, 'Vertheidigung gegen Menzel' 1835 (diese und die folgende Broschüre gegen Menzel gerichtet), 'Appellation an den gesunden Menschenverstand' 1835, 'Beiträge zur Geschichte der neuesten Literatur' 1836, 1. Bd. S. 1 ff. (Vorrede gegen Menzel gerichtet), ferner S. 29. 51. 111—146. 190 f. 2. Bd. S. 120, 'Ueber Goethe im Wendepunkte zweier Jahr- 25 hunderte' 1836, S. 21 f. 51. 120, 'Zur Philosophie der Geschichte' 1836, S. X, 'Götter, Helden, Don-Quixote' 1838, S. 43. 316. 426. 432, 'Vergangenheit u. Gegenwart' (im 'Jahrbuch der Literatur' 1839), S. 19—25, 29. 30 66—73. 76 f. 109, 'Börne's Leben' 1840, S. 8. 108 f. 111. 131. 189. 220. 248. 277 f. 280—282, 'Vermischte Schriften' 1812, 1. Bd. S. 35. 64. 198. 2. Bd. S. 31. 3. Bd. S. 191. 258, 'Aus der Zeit u. dem Leben' 1843, 35 S. 129, 'Ges. Werke' 13. Bd. (Frankfurt 1852), S. IX f. XVIII, 18. 167. 189 f. 192—194. 198. 205. 207. 210, 'Kastanienväulchen in Berlin' (2. Bd. der 'Lebensbilder' 1870) S. 108. 110, 'Aus der Knabenzeit' (Forts. im 40 1. Bd. der 'Ges. Werke' Jena 1873) S. 242—245. 248, 'Aus Empfangszimmern' (im 2. Bd. der 'Lebensbilder' 1870) S. 139, 'Wolfgang Menzel und das junge Deutschland' in 'Neue Freie Presse' Wien. 4. Juni 1873, 45 'Rückblicke' 1875, S. 9—12. 15. 21. 37 f. 47. 52. 59. 69. 71. 74. 76. 78. 114. 117. 119. 129. 132. 146—148. 150. 207—209. 281, und 'Gutzkows ausgewählte Werke' hsg. von Houben (Register), dazu Houben, 'Gutzkow-Funde' 1901 (Register).

26) Auswahl von Gedichten der neuern französischen Poesie. Nach Viktor Hugo, Beranger u. s. w. Uebersetzt von W. Wagner. Frankfurt am Main, 55 Schmerber. 1835. [Roman, Drama, Lyrik in Frankreich 263<sup>a</sup>; deutsche Literatur 263<sup>a</sup>; in der Lyrik die innerste Natur der Völker 263<sup>a</sup>; Deutsche 263<sup>a</sup>; Franzosen 263<sup>a</sup>; das politische Element der neuern französischen 60 Lyrik 263<sup>a</sup>; zugleich patriotisch 263<sup>a</sup>; Geschichte 263<sup>a</sup>; deutsche Lyrik, keine historische Freudigkeit 263<sup>a</sup>; Wagners Übertragung 263<sup>a</sup>; unsre kostbare, golden-gediegene Sprache 263<sup>b</sup>] 263<sup>ab</sup>. 65



- 27) Novellen und Phantasieblüthen. Von Ludwig Bechstein. Zwei Bände. Leipzig, Leo 1835. [Kritik: Thüringer Wald; Botanik; Göthische Objektivität.] 264<sup>a</sup>. In 5 Gutzkows 'Beiträgen' 1836. 1. Th., S. 221—223. Ueber Bechstein vgl. Gutzkows 'Forum der Journal-Literatur' 1831. Wochen-  
ausgabe S. 24<sup>b</sup>, 'Beiträge' 1836. 1. Bd. S. 267, 'Vermischte Schriften' 1842. 1. Bd. S. 124, 'Rückblicke' 1875. S. 166 und 'In  
10 bunter Reihe' 1878. S. 283.

- 28) Memoiren von Napoleon Bonaparte. Aus dem Französischen von Karl Geib. Erster Band, Mannheim, Hoff. 1835.  
15 [Memoiren Ludwigs XVIII. von demselben Herausgeber 264<sup>b</sup>; Pseudogeständnisse Napoleon's 264<sup>a</sup>.] 264<sup>ab</sup>.

- 29) Poetische Zwischenspiele in der Prosa des Lebens. Von Friedrich  
20 von Sydow. Leipzig, Fischer u. Fuchs 1835. [Kritik: Dante; Petrarka; Ariost; Ossian; Shakespeare; Göthe; Schiller; Stadt Sondershausen.] 264<sup>b</sup>.

- Erwiderung. „Herr Gustav Pfizer  
25 aus Stuttgart hat der Redaktion dieses Literaturblatts durch Mittelspersonen eine Erklärung zugesandt, worin er sich gegen die Annahme verwahrt, als hätte er, wie er sich ausdrückt, Herrn von Göthe eine Sam-  
30 lung seiner Gedichte eingeschickt.

- Ich erwiedere darauf, dass nun darum das Urtheil über sein hübsches und fleissiges Talent sich nicht höher aufschwingen wird, als in Lit. Blatt No. 5 geschehen ist. Dass  
35 man zweitens einen schönen Zug hiedurch an Göthe entdeckt, nämlich den, sich in un-  
gefährer, wenn auch an der Seite unaufge-  
schnittener Bekanntschaft mit der Literatur zu erhalten, und endlich drittens, dass es  
40 auch gar kein Unglück gewesen wäre, wenn Herr Pfizer als junger und bescheidener Autor an den alten Heros in Weimar seine ersten Versuche, einer Ermunterung oder  
eines belehrenden Urtheils wegen, einge-  
45 sandt hätte. Das würde ihm schöner ge-  
standen haben, als jetzt die Erklärung, er hätte es nicht gethan.“] 264<sup>b</sup>. Vgl. dazu Nro. 30  
(Nro. 5 des Lit.-Blatts). — Ueber Pfizer  
vgl. Gutzkows 'Forum der Journal-Literatur'  
50 (Wochenausgabe) S. 34. 48<sup>a</sup>, 'Beiträge zur Gesch. d. neuesten Literatur' 1836. 1. Bd. S. 59. 61. 130. 141, 'Vergangenheit u. Gegen-  
wart' (im 'Jahrbuch der Literatur' 1839) S. 26. 50, 'Vermischte Schriften' 1812. 1. Bd.  
55 S. 110, 2. Bd. S. 180, 'Rückblicke' 1875. S. 129. 146. 158. 186. 200—209. 232, und  
'Gutzkows ausgewählte Werke' hrsg. von  
Houben (Register). — Ueber Uhland (zu  
Nro. 5 des Lit.-Blatts) vgl. Gutzkows 'Ver-  
60 theidigung gegen Menzel' 1835. S. 12 f. 27 f.  
12, 'Ueber Goethe im Wendepunkte zweier  
Jahrhunderte' 1836. S. 104 f. 236, 'Beiträge'  
1836. 1. Bd. S. 57. 59. 61—64. 66. 106,  
2. Bd. S. 167, 'Götter, Helden, Don-Quixote'

1838. S. 85. 88, 'Vergangenheit u. Gegen-  
wart' (im 'Jahrbuch der Literatur' 1839) S. 46. 48. 50. 52. 55. 57. 102, 'Vermischte  
Schriften' 1812. 1. Bd. S. 108. 113, 2. Bd. S. 40. 86. 146. 152. 183. 190. 251. 281, 5  
3. Bd. S. 133. 137, 'Briefe aus Paris' 1842. 1. Th. S. 147, 'Säkularbilder' (Bd. 9 u. 10  
der 'Ges. Werke' 1846) 1. Th. S. 34. 370,  
2 Th. S. 274, 'Kleine Narrenwelt' 2 Theil  
1856, S. 122 f., 3. Theil 1857, S. 206. 232, 10  
'Aus Empfangszimmern' (2. Bd. der 'Lebens-  
bilder' 1870). S. 170, 'Aus der Knabenzeit'  
(Forts. im 1. Bd. der 'Ges. Werke' Jena 1873 ff.) S. 211. 241, 'Rückblicke' 1875. S. 21. 54.  
57. 62. 65 f. 125. 129 f. 168. 186. 201. 206 f., 15  
'In bunter Reihe' 1878. S. 147. 206, 'Dionysius Longinus' 1878. S. 18. 27, und 'Gutz-  
kows ausgewählte Werke' hrsg. von Houben  
(Register).

Nro. 67. 1835. Donnerstag, 19. März. 20

Der Kilmaerenans-Felsen. Irländische Sage von Franz Freiherrn Gaudy. „ne wilde kreischende Stimme“. 265<sup>a</sup> — 266<sup>a</sup> (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 69.

Ph. v. Mettingh: Das letzte Jahr 25  
einer Herrscherin. (Forts.) 266<sup>a</sup>—267<sup>a</sup>.  
(Forts. folgt.) Schluss in Nro. 71.

Beurmann: Reminiscenzen vom  
Gestade der Ostsee. (Forts.). [Stral-  
sund 267<sup>ab</sup>; Dänholm 267<sup>a</sup>; Hiddensee 30  
267<sup>a</sup>; Rügen. Herthasee 267<sup>ab</sup>; Christen-  
tum 267<sup>a</sup>; Rugievit 267<sup>a</sup>; Dorf Alte-Fähre  
267<sup>b</sup>; Bade-Ort Putbus 267<sup>b</sup>, Schauspielhaus  
267<sup>b</sup> f., Schloss 268<sup>a</sup>; Greifswalde 267<sup>b</sup>; Malte,  
Fürst Putbus, ans dem Geschiele der Ratze, 35  
267<sup>b</sup>; Pommern 267<sup>b</sup>; Ostsee 267<sup>b</sup>; Doberan  
267<sup>b</sup>; Graf C. v. H \* \* \* (Hahn), Erb-Land-  
marschall von Meklenburg-Strelitz 267<sup>b</sup>, sein  
Fideikommiss-Gut Neuhaus in Holstein 267<sup>b</sup>.  
268<sup>a</sup>, Theatersucht 267<sup>b</sup>, in Lübeck 267<sup>b</sup> f., 40  
in Remplin 267<sup>b</sup>, sein Vater 267<sup>b</sup>, sein Bruder-  
Sohn 267<sup>b</sup>; Grossherzog von Meklenburg-  
Schwerin 267<sup>b</sup>; Lübecker Theater 267<sup>b</sup> f.,  
Lifland 268<sup>a</sup>; Swinemünde 268<sup>a</sup>.] 267<sup>a</sup>—268<sup>b</sup>.  
Forts. folgt.) Schl. in Nro. 74. Ueber den 45  
Grafen Hahn vgl. ausführlich Beurmann,  
'Mittheilungen aus dem Leben eines Advo-  
caten'. Frankfurt a. M. Wihl. Küchler. 2 Bd.  
S. 44 ff. (Graf G. . .)

Buntes. Eine Anekdote von Ho- 50  
garth. [Shakespeare; Dr. Warton in seinem  
Versuche über Pope; Townley; Dr. Isaac  
Schomberg; Dr. Benjamin Hoadly in Chelsea.]  
268<sup>b</sup>. Cital aus: (Gutzkow in d. Vorrede  
z. 14. Lief. d. Hogarth'schen Kupferst. d. i. 55  
'Dr. le Petits [von Liefrg. 1—13: J. P. Lyser's]  
ausführliche Erklärung der Hogarth'schen  
Kupferstiche, mit verkleinerten, aber voll-  
ständigen Copien derselben von E. Rippen-  
hausen, hrsg. von Karl Gutzkow.' Göttingen, 60  
in der Dieterich'schen Buchhandlung, 1835.  
14. Liefrg. S. VIII f) — Piqueurs. [Mono-

manie in Lyon; vor 10—12 Jahren in einer der grössten deutschen Residenzen.] 268<sup>b</sup>.

**Nro. 68. 1835. Freitag, 20. März.**

*Gaudy*: Der Kilmacrenans-Felsen. (Forts.) „Du kannst gut Eier rösten“. 269<sup>a</sup> — 270<sup>a</sup>. (Schl. folgt in Nro. 69.)

*Ph. v. Mettingh*: Das letzte Jahr einer Herrscherin. (Forts.) 270<sup>ab</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 71.*

*Beurmann*: Reminiscenzen vom Gestade der Ostsee. (Forts.) II. Das Städtchen Bergen und der Rugard auf Rügen. [Slavische Stämme 270<sup>b</sup>; Ruganer 271<sup>a</sup>; Ossian 271<sup>a</sup>; Odin 271<sup>a</sup>; Petrus von 15 Amiens 271<sup>a</sup>; Christen 271<sup>a</sup>; die Walkyre des Fanatismus 271<sup>a</sup>; Arcona 271<sup>a</sup>; Halbinsel Wittow 271<sup>a</sup>; Stralsund 271<sup>a</sup>; Greifswalde 271<sup>a</sup>; Usedom und Wollin 271<sup>a</sup>; Yasmund 271<sup>a</sup>; Sagard 271<sup>a</sup>; Möckguth 20 271<sup>a</sup>; Garz 271<sup>a</sup>; Bergen 271<sup>a</sup>; Gingst 271<sup>a</sup>; die Taglioni 271<sup>a</sup>; Ruganischer Fürst 271<sup>a</sup>; Hertha 271<sup>a</sup>.] 270<sup>b</sup>—271<sup>a</sup>. — III. Der Herthasee. [Stubbenkammen 271<sup>a</sup>; Stubnitz 271<sup>a</sup>; Kosegarten 271<sup>b</sup>; Tacitus 271<sup>b</sup>; 25 Abrend 271<sup>b</sup>; Hertha 271<sup>b</sup>; christliche Lehre 271<sup>b</sup>; Priesterthum 271<sup>b</sup>; Führen 271<sup>b</sup>; Helgoland 271<sup>b</sup>.] 270<sup>b</sup>—271<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 71.*

Buntes. Ein indischer Wallfahrts-  
30 ort. [Holmans; San Jago in Compostella; schwarze Madonna zu Alt-ötting, braune zu Maria-Zell; Ganges; Loretto; Einsiedeln; Jaggernaut; Willibrordstanz in Echternach; Thibet; Wallfahrtsort Hurdwar, Messe, Stoffe 35 aus englischen Fabriken, Gewebe aus Cachemir, pariser Luxus; Cabul.] 272<sup>a</sup>. — Die Dichter Amerika's. [Humanität 272<sup>ab</sup>; Washington 272<sup>a</sup>; amerikanische Freiheit 272<sup>a</sup>; der Tarif 272<sup>a</sup>; Welthandel 272<sup>b</sup>; Ge- 40 präge der amerikanischen Nationalität kalter Eigennutz 272<sup>b</sup>; die Eingeborenen der Urwälder 272<sup>b</sup>; die Romane Cooper's 272<sup>b</sup>; Congress in Washington 272<sup>b</sup>; Philadelphia 272<sup>b</sup>; New-York 272<sup>b</sup>; Baltimore 272<sup>b</sup>; 45 Boston 272<sup>b</sup>; Menschheit 272<sup>b</sup>; Geld der Nerv des amerikanischen Lebens 272<sup>b</sup>; Washington Irving 272<sup>b</sup>; R. H. Dana, in Italien 272<sup>b</sup>; J. G. Percival 272<sup>b</sup>; W. C. Bryant 272<sup>b</sup>; Fitz-Greene Halleck aus Connecticut, „Fanny“, 50 „Schloss von Alnwick“ 272<sup>b</sup>; Doktor Drake (Rodmann), „die strafbare Fee“ 272<sup>b</sup>; Lydia Henriette Sigourney, früher Miss Huntley 272<sup>b</sup>; Pierpont (Pierpont) 272<sup>b</sup>; Willis, Attaché in Paris 272<sup>b</sup>; W. Longfellow 272<sup>b</sup>; Eduard 55 Pinckney 272<sup>b</sup>; Wetmore in New-York 272<sup>b</sup>; Samuel Woodworth 272<sup>b</sup>; John Neal 272<sup>b</sup>; James Nack 272<sup>b</sup>.] 272<sup>ab</sup>. (Schl. folgt in Nro. 69.)

**Nro. 69. 1835. Samstag, 21. März.**

*Ph. v. Mettingh*: Das letzte Jahr einer Herrscherin. (Forts.) 273<sup>a</sup>—274<sup>b</sup> (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 71.*

*Gaudy*: Der Kilmacrenans-Felsen. (Schluss zu Nro. 67<sup>f</sup>.) „Wohl hundertmal des Tages“. 274<sup>b</sup>—275<sup>b</sup>. In *Gaudys Lieder u. Romanzen*. 1837. S. 108 ff. u. in *Franz Freiherrn Gaudys sämmtl. Werken*, hrsg. von 5 Arthur Mueller. 1844. 16. Bd., S. 29—45.

Literatur-Notizen. [Washington Irving, „a tour on the prairies“ (bei Galignani in Paris), in deutscher Uebersetzung bei Sauerländer in Frankfurt a. M., Gesamtausgabe 10 der Irving'schen Werke. — Wissenschaftliche jüdisch-theologische Zeitschrift bei Sauerländer, Mitarbeiter (Dr. Creizenach in Frankfurt a. M., Dr. Jos. Dernburg in Mainz, Dr. Formstecher in Offenbach, Dr. Abr. 15 Geiger in Wiesbaden, Dr. Herxheimer in Bernburg, Dr. Jost in Berlin, Dr. Kley in Hamburg, Dr. Levi in Giessen, Munck in Paris, S. J. Rapoport in Lemberg, Dr. Salomon in Hamburg, Dr. Jung in Berlin).] 20 276<sup>a</sup>.

Buntes. Die Dichter Amerika's. [Percival 276<sup>a</sup>; Dana, „Buckanier“ 276<sup>a</sup>, der „alte sterbende Rabe“ 276<sup>a</sup>; Mistriss 25 Sigourney 276<sup>a</sup>; Pierpont 276<sup>a</sup>; Hlope 276<sup>a</sup>; Rogers 276<sup>a</sup>; Spraguns zu Boston 276<sup>a</sup>; Campbell 276<sup>a</sup>; Willis, Redakteur einer „Revue“ 276<sup>a</sup>, „der sterbende Alchymist“ 276<sup>a</sup>; W. Longfellow, „der Geist der Poesie 276<sup>aa</sup>; Georges Washington Doane, „die 30 Gesänge im Freien“ 276<sup>a</sup>; Brainerd 276<sup>a</sup>; Woodworth 276<sup>a</sup>; John Neal, „die Geburt des Dichters 276<sup>a</sup>; James Nack, „Legende von den Felsen“ 276<sup>a</sup>; Moralität der Dichter Amerika's 276<sup>a</sup>; Poesie und Moralität 276<sup>a</sup>; 35 Byron 276<sup>b</sup>; Humanität 276<sup>b</sup>; Freiheit 276<sup>b</sup>.] 276<sup>ab</sup>. — Oeffentliche Gerichtsbarkeit bei den Pavianen. [Angeblich von einem neueren Reisenden in Capstadt; *Satire*.] 276<sup>b</sup>.

**Nro. 70. 1835. Montag, 23. März.**

*Ph. v. Mettingh*: Das letzte Jahr einer Herrscherin. (Forts.) 277<sup>a</sup>—279<sup>a</sup>. (Schluss folgt in Nro. 71.)

*Beurmann*: Reminiscenzen vom Gestade der Ostsee. (Forts.) IV. Stubben- 45 kammen und der Königsstuhl. [Karl XII., türkische Gefangenschaft in Bender 279<sup>a</sup>, in Friedricksuhl 279<sup>b</sup>; Vineta 279<sup>a</sup>; Fata Morgana 279<sup>b</sup>; Inselberg in Thüringen 279<sup>b</sup>] 279<sup>ab</sup>. — V. Arcona und die Jaromars-Burg. 50 [Fischerdorf Wyat 280<sup>a</sup>; slawischer Fürst Jaromar, Erbauer Stralsunds 280<sup>a</sup>; Götze Rugievit, oder Swantevit 280<sup>a</sup>; Ruganer 280<sup>a</sup>; Waldemar I. von Dänemark 280<sup>a</sup>; Christenthum 280<sup>a</sup>; Gottfried von Bouillon, König von Jerusalem 280<sup>a</sup>; Glaube 280<sup>a</sup>; Hierarchie 55 des Heidenthums, Priester der christlichen Lehre 280<sup>a</sup>; Insel Mön 280<sup>a</sup>; Yasmund 280<sup>a</sup>; Dorf Stuttgarten 280<sup>b</sup>.] 279<sup>a</sup>—280<sup>b</sup>. (Schl. folgt in Nro. 71.)

Artistisches Bülletin aus Frankfurt. 60 [Altarblatt Julius Hübners (Nro. 61); Architectonische Veduten von August Mathieu (aus

Paris): Friedhof von Basel, Kirche von Dijon, Gereonskirche in Cöln; *Moritz Oppenheim* (in Frankfurt), *Beato dolce far niente*; Genrebilder; Landschaften von L. C. (*Ludw.* 5 *Christian*) *Wagner*; Portrait des Herrn Dr. *Ednard Rüppell*, von *Joseph Binder*; Frankfurt; *Perugino's Kreuzabnahme*, lithographirt von N. (*Nik.*) *Hoff* (Lithograph. Anstalt von Stern in Frkf. a. M.); rheinischer Sagenkreis, erschienen bei Jügel; 21 Umrisse nach Zeichnungen von *Rethel* in Düsseldorf, lithographirt von *Dielmann*; Rhein-Reminiscenzen; *Victor Peter* Heidelberg und Comp.] 280<sup>b</sup>.

Nro. 71. 1835. Dienstag, 24. März.

15 Das letzte Jahr einer Herrscherin. (Schluss zu Nro. 53 ff.) 281<sup>a</sup>—283<sup>b</sup>. Unterz.: P. von Mettingh. *Aufgenommen* in 'Novellen' von *Philippine von Mettingh*. 3 Thele. Frankfurt, Sauerländer. 1838.

20 Der Pariser Salon im Jahre 1835. Von *Ed. Kolloff*. Zweiter Artikel. Historienmaler: *Bouchot*, *Vinchon*, *P. Delaroche*, *Ary Scheffer*, der *Baron Gros*, der *Baron Bosio*, *Schnetz*, *Schozin* (*sic*). [Literatur, bildende Künste in Frankreich 283<sup>b</sup>; Klassiker und Romantiker 283<sup>b</sup>; neuere Malerschule 283<sup>b</sup>; Szenen aus der ersten französischen Revolution: *Franc. Bouchot*, Leichenbegängnis des *General Marceau*, für das historische 30 Museum in Versailles 284<sup>a</sup>. *Aug. Jean Bapt. Vinchon*, Aufruhr des Volks am 1. Prairial des Jahres III. (20. Mai 1795), für das Hotel de Ville, nach andern für die Deputirtenkammer 284<sup>a</sup>; österreichisch 284<sup>a</sup>; Nationalkonvent in den Tuilleries 284<sup>ab</sup>; Boissy d'Angles (*Anglash*) 284<sup>a</sup>; Deputirter *Feraud* (*Féraud*) 284<sup>a</sup>; *Aspasia Migelli* 284<sup>a</sup>; Offizier *Mailly* 284<sup>a</sup>; *Freron* (*Fréron*) 284<sup>b</sup>] 283<sup>b</sup>—284<sup>b</sup>. (Schluss folgt in Nro. 72.)

40 Malicen. Von O. L. B. Wolff 7. „Man will nun alles besser lenken“. 284<sup>b</sup>. Vgl. Nro. 20. 22f. 28. 31 und 33. — Fünf dieser 'Malicen' finden sich, vielfach verändert, unter dem Gesamtitel 'Auf Streifzügen' in 45 Wolffs 'Portraits und Genrebilder' 1839. 2 Theil, und zwar 1) mit dem Titel: 'Frage und Antwort' S. 246f. 3) u. d. T.: 'Eregeze' S. 235f. 4) u. d. T.: 'Kampf der Zeit' S. 211f. 5) u. d. T.: 'Neue Poeten' S. 237. 6) u. d. T.: 50 'Zur Volksbildung' S. 211f. — Ueber Wolff vgl. *Edward Schröder* in 'Allg. D. Biographie' 11. Bd. S. 9ff.

Buntes, Vorschlag zur Emancipation der Neger auf St. Thomas. [Herr von 55 Schelten, Gouverneur.] 284<sup>b</sup>. — Humanität im nördlichen Karolina 284<sup>b</sup>. — Haline Bertrand, französische Harfenistin [in Paris gestorben.] 284<sup>b</sup>. — Theater und Bankett in Konstantinopel. [Der Sultan 60 *Mahmud*, sein Schwiegersohn *Halil-Pascha*.] 284<sup>b</sup>.

Nro. 72. 1835. Literatur-Blatt Nro. 12. Mittwoch, 25. März.

Der deutsche Roman. [Roman in Deutschland 285<sup>a</sup>; philosophische Romane 285<sup>a</sup>; Kantische Philosophie 285<sup>a</sup>; humanistische, eklektische Romane, wie *Haller's Usong* oder *Meyern's Dya-Na-Sore* 285<sup>a</sup>; Romane *Göthe's* (*Wilhelm Meister* Frankfurter *Weinreisender*) 285<sup>a</sup>, *Wahlverwandtschaften* 285<sup>a</sup>, *Werther* 285<sup>a</sup>; Romane *Heinse's* und *Friedrich Schlegels* 285<sup>a</sup>; *Götz von Berlichingen* 285<sup>b</sup>; *Carl Gottl. Cramer*, *Haspar a Spada* 285<sup>b</sup>; *Miller*, *Siegwart* 285<sup>b</sup>; *Schiller*, *Geisterseher* 285<sup>b</sup>; *Chr. H. Spiess*, *Hechelkrämer* 285<sup>b</sup>; *Hoffmann* 285<sup>b</sup>; *Clauren*, *Genie der Gemeinheit* 285<sup>b</sup>f.; *Vandervelde* 285<sup>b</sup>, 286<sup>a</sup>; *Spindler* 285<sup>b</sup>, 286<sup>a</sup>; *Klopstock* 286<sup>a</sup>; *Idee* 286<sup>a</sup>, das Achte und wahrhaft 20 Classische 286<sup>a</sup>; der historische Roman 286<sup>a</sup>; *Lafontaine* 286<sup>a</sup>; *Ritterromane* 286<sup>a</sup>; *Jean-Paul'sche Formlosigkeit* 286<sup>a</sup>; *Eklekticismus* 286<sup>a</sup>; *Walter Scott* 286<sup>a</sup>; *Heinr.* König 286<sup>a</sup>; *J. P. v. Relhues* 286<sup>ab</sup>; *Steffens* 286<sup>a</sup>; *Tieck* 286<sup>a</sup>; *Reistab* 286<sup>a</sup>; *W. Alexis* 286<sup>a</sup>; *Bildung und Reife* 286<sup>a</sup>; plastische Ruhe 286<sup>a</sup>; 25 *Phantasie* 286<sup>a</sup>; elastische Poesie 286<sup>a</sup>; Leidenschaft 286<sup>a</sup>; Kunst 286<sup>a</sup>; die allein literarhistorische Gattung: 1) ich (*Maha Guru*) 286<sup>b</sup>, 2) *Heinrich Laube* (das junge Europa) 286<sup>b</sup>, 3) *Emerentius Scävola* (*Pseud. für* 30 *Regierungsrath v. d. Heyden*) 286<sup>b</sup>f., *Leonide* 286<sup>b</sup>f., loyal-royalistisch 287<sup>a</sup>; französische Revolution 287<sup>a</sup>; *Servilismus* 287<sup>a</sup>.] 285<sup>a</sup>—287<sup>a</sup>. Stark verändert in *Gutzkows* 'Beiträgen z. Gesch. d. neuesten Lit.'. 1836. 1. Bd. 35 S. 335—350. Siehe auch Nro. 84. — Vgl. *Proelss*, a. a. O., S. 543. 550.

30 Panorama von München. Von *August Lewald*. Zwei Bände. Stuttgart, Hallberger. 1835. [Die Deutschen 287<sup>a</sup>; 40 Literatur 287<sup>ab</sup>; Revolution der Sitten 287<sup>a</sup>; Mäcene 287<sup>ab</sup>; Poesie 287<sup>b</sup>; *Salmasius* 287<sup>b</sup>; Fürsten 287<sup>b</sup>; *Kotzebue*, der arme Poet 287<sup>b</sup>; *Lewald* der vollendetste Repräsentant der bürgerlichen Noblesse der Literatur 287<sup>b</sup>; 45 der beste Genremaler unsrer Literatur 288<sup>a</sup>; *Webers* Anekdotenjagd 287<sup>b</sup>; *Fürst Pückler* 287<sup>b</sup>; plastisch schön 287<sup>b</sup>; „unsere Literaturblatt will das Publikum der Theilnahme an der Literatur nicht überheben, indem es den Inhalt werthvoller Bücher spezifiziert“ 288<sup>a</sup>; 50 *Franziskaner* 288<sup>a</sup>; alte *Lessing'sche* Frage: Grenzen zwischen Poesie und Malerei 288<sup>a</sup>.] 287<sup>a</sup>—288<sup>a</sup>. In *Gutzkows* 'Beiträgen'. 1836. 1. Bd., S. 305—312. Vgl. Nro. 114. 55 Ueber *Lewald* vgl. *Gutzkows* 'Beiträge' 1836. 1. Bd. S. 208f. 211. 213f. 300ff. 310, 'Vergangenheit u. Gegenwart' (im 'Jahrbuch der Literatur' 1839) S. 87. 104—106, 'Briefe aus Paris' 1842. 2. Th. S. 18, 'Vermischte 60 Schriften' 1842. 3. Bd. S. 126. 193, 'Aus der Zeit u. dem Leben' 1843. S. 433f. 437f. 115, 'Ges. Werke' 6. Bd. (1845) S. 303. 309, 'Ges. Werke' (Jena 1873ff.) 9. Bd. S. 416ff. 452, 'Rückblicke' 1875. S. 85f. 88. 90. 119f. 65



133. 205 und 'Gutzkows ausgewählte Werke' hrsg. von Houben (Register).

31) Harfentöne aus dem Ungarlande. In einzelnen Klängen von G. Treumund. Leipzig, Einhorn. 1835. [Kritik in Versen: „Als der liebe Anastasius Grün in Wien spazieren ging“: Versmaassbarrieren der Nibelungen; Östreich; Freiheit; Jüstemilieu; Ungrische Magnaten; Pesther Frau'n verein; Dampfschiff auf der Donau; Umland's Sängerduch.] 288<sup>b</sup>.

Nro. 73. 1835. Donnerstag, 26. März.

Danton's Tod. Von Georg Büchner. Erster Act. Erste Scene. 289<sup>a</sup>—290<sup>b</sup>. 15 (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 83.

Kolloff: Der Pariser Salon im Jahre 1835. Zweiter Artikel. — (Schluss zu Nro. 71.) [P. Delaroche 290<sup>b</sup>, Ermordung Heinrichs von Lothringen, des Herzogs von Guise im Schlosse zu Blois 290<sup>b</sup> f., Richelieu und Saint-Mars 291<sup>a</sup>, Kardinal Mazarin 291<sup>a</sup>; Ingres 290<sup>b</sup>; König Heinrich III. 290<sup>b</sup>. 291<sup>a</sup>; Privatgalerie des Herzogs von Orleans im Palaisroyal 291<sup>a</sup>; Ary Scheffer, Gretchen 291<sup>a</sup>, Eberhard der Greiner 291<sup>a</sup>, Dante und Virgil 291<sup>ab</sup>, Franzeska und Paolo von Rimini 291<sup>a</sup>; Religion 291<sup>ab</sup>; Mythologie der Griechen und Römer 291<sup>b</sup>; Schiller 291<sup>b</sup>; Göthe 291<sup>b</sup>; Byron 291<sup>b</sup>; Dante 291<sup>b</sup>; Romantik des Mittelalters 291<sup>b</sup>; Baron Gros, Maler des Napoleonischen Kaiserreichs 291<sup>b</sup>, Schlachten bei Abukir und Austerlitz 291<sup>b</sup>, Besuch Bonaparte's im Pestkrankenhospital zu Jaffa 291<sup>b</sup>, zwei mythologische Gemälde: 35 Herkules (Enrystheus, König Diomedes) 291<sup>b</sup> und Akis und Galathea 291<sup>b</sup>; alte klassische Malerschule 291<sup>b</sup>; Bildhauer Franç. Jos. Baron Bosio 291<sup>b</sup>, Gemälde: Nympe Jo, Venus 291<sup>b</sup>; Jean Victor Schnetz, Einnahme 40 Roms i. J. 1527 durch den Konnetable von Bourbon 291<sup>af</sup>; Heinr. Friedr. Schopin, die letzten Augenblicke der Familie Cenci (Beatrice, Giacomo Cenci) 292<sup>a</sup>, Karl IX. Befehl zum Gemetzel der Bartholomäusnacht 45 292<sup>a</sup>; Paris 292<sup>a</sup>.] 290<sup>b</sup>—292<sup>a</sup>. Schl. der Artikelserie in Nro. 117.

Grabesklang „Schwester, wenn dein kleines Grab“. 292<sup>a</sup>. Unterz.: Heinrich Didier.

50 Bunt. Ein Gottesgericht auf Madagascar. [König Radama's Schwestern 292<sup>a</sup>; Hof von Oval 292<sup>a</sup>; Verblendung des Aberglaubens 292<sup>b</sup>; Gottesurtheil wegen Zauberei in einem katholischen Lande (Belgien) 292<sup>b</sup>; Die Pfaffen 292<sup>b</sup>.] 292<sup>ab</sup>. 55 Die Unzertrennlichen. [Zwei Schwestern aus der Nähe von Saint-Pol (Pas de Calais) vor Anbruch der Revolution.] 292<sup>b</sup>. — Verkauf von Gemälden aus dem Nachlass David's. 60 [Mars, Marat's Tod, Schwur im Ballhause.] 292<sup>b</sup>. — Das Städel'sche Institut in Frankfurt am Main. [Gemälde aus der venezianischen Schule: Pordenone, Madonna

mit dem Christkinde, St. Anton der Einsiedler und St. Sebastian.] 292<sup>b</sup>. — Four aërotherme. [Neuer Ofen von Jametel und Lemare in der Akademie der Wissenschaften.] 292<sup>b</sup>. 5

Nro. 74. 1835. Freitag, 27. März 1835.

Die Aelteren an die Jüngeren „Freilich muss es weiter geh'n.“ 293<sup>a</sup>. Unterz.: Friedrich Rückert. In 'Rückerts Werken' hrsg. von C. Beyer, 10 3. Bd., S. 385. — Gegen dieses Gedicht polemisirte die Mitternachtzeitung No. 99 vom 12. Juni 1835 (S. 392) in ihrer 'Kriegszeitung. Plänkeln gegen den Phönix'. Sie druckte Rückerts Gedicht ab und bemerkte 15 dazu: „Ist es väterlich wohlmeinender Eifer, Ironie oder Unkenntniß der tiefen Verstocktheit des jungen über das alte hinweggalopierenden Deutschlands, was Rückert bewogen, gerade dieses Gedicht, grade dem Phönix ein- 20 zusenden? — Und wieder, ist es Einsicht des Besseren, Selbstironie oder ganz einfach Dummheit, was den Phönix dazu gebracht, dieses alle seine Bestrebungen ins Gesicht schlagende Gedicht aufzunehmen? — Ich 25 möchte mich für Letzteres erklären; denn Dummheit — so fern sie ihr zu schen scheint — vereinigt sich doch so oft mit Bosheit, wie Genie mit edler, treuherziger Gutmüthigkeit, welche der Weltkluge als Dummheit verläßt; 30 und ich müsste mich sehr irren, wenn nicht in dem vorliegenden Gedichte unseres herrlichen Rückert grade wieder ein Beweis der zuletzt ausgesprochenen Behauptung läge.“ Weiterhin erstreckt sich diese Polemik noch 35 auf Nro. 76 (Gedicht Starkloffs), Nro. 78 (Gutzkows Glaubensbekenntnis) und Nro. 84 (Görres über Göthe). Die Polemik ist unterzeichnet: „... s' d. i. Bahrs. — Vgl. auch Proelss, a. a. O., S. 510.“ 40

Büchner: Danton's Tod. (Forts.) Zweiter Act. 293<sup>a</sup>—295<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 83.

Die Gefährliche „In deiner Locken dunkeln Netz.“ 295<sup>a</sup>. Unterz.: W. Achat. 45

Beurmann: Reminiscenzen vom Gestade der Ostsee. (Schluss zu Nro. 64, 67 f. 70.) VI. Wohrcke und die vierzehn Hünengräber. [Bergen 295<sup>a</sup>; Altenkirchen 295<sup>a</sup>; Ruganer 295<sup>ab</sup>; Jaromarsburg 295<sup>a</sup>; 50 Waldemar von Dänemark 295<sup>a</sup>; Swantevit 295<sup>a</sup>; Odin 295<sup>ab</sup>; Hertha 295<sup>a</sup>; Walkyren 295<sup>b</sup>; Walhalla 295<sup>b</sup>; Christen-Gott 295<sup>b</sup>; Rügen 295<sup>b</sup>; Katechismus 295<sup>b</sup>; Heidenthum 295<sup>b</sup>; Pommer'sche Landwehr im Befreiungs- 55 krieg 295<sup>b</sup>; Fürst Malte von Putbus 295<sup>b</sup>, Festspiel zu seiner Geburtstags-Feier auf dem dortigen Theater 295<sup>b</sup>; Bad Putbus 295<sup>b</sup>.] 295<sup>a</sup>—296<sup>a</sup>. — VII. Altenkirchen. [Kosegarten; Rügen; W. Müller, „Muscheln am Strande 60 der Ostsee“; Bild des im Tempel auf Arcona gefeierten Swantevit im Gotteshause zu Altenkirchen; slawischer und germanischer

Himmel; Asgard und Walhalla; griechische Idealität; romantisch; Phantasie des Barbarismus; Hierarchie, Priester; Poesie der Religion; Griechenland; Tyranni des Aberglaubens; nordische Mythe.] 296<sup>a</sup>. *Die Aufsätze sind Vorstudien zu Beumanns 'Deutschland und die Deutschen' 1838. Vgl. hier über Pommern, Rügen etc., den 2. Bd. S. 113ff.*

10 Bunt. Wahrzeichen. [Bankorporationen des Mittelalters 296<sup>a</sup>; Pfaffenthum 296<sup>a</sup>; Magdeburger Dom 296<sup>a</sup>; Berner Münster 296<sup>a</sup>; Münster zu Freiburg 296<sup>b</sup>; hl. Petrus 296<sup>b</sup>; Gregor VII. und Burggräfin von Canossa 296<sup>b</sup>; Peterskirche, Münster zu Basel 296<sup>b</sup>; Justiz 296<sup>b</sup>; Kanzlei in Lübeck 296<sup>b</sup>; Reformation 296<sup>b</sup>; Hierarchie 296<sup>b</sup>; Aberglauben 296<sup>b</sup>; päpstliche Parthei 296<sup>b</sup>; Tempelherren 296<sup>b</sup>.] 296<sup>ab</sup>. — Herr Stebecker. [Erfindung: Transport-Mittel auf Flüssen.] 296<sup>b</sup>. — „Bon Sens“. [Talleyrand, Plato.] 296<sup>b</sup>. — Wunderbare Rettung. [Deserteur Moineau bei den spanischen Karlisten, füsilit in der Ebene von Elisondo; 25 französische Blätter; Münchhausensche Farben] 296<sup>b</sup>.

Nro. 75. 1835. Samstag, 28. März.

Büchner: Danton's Tod. (Forts.) 297<sup>a</sup> — 298<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 83.*

30 Freiheit „Das Müssen und das Wollen.“ 298<sup>a</sup>. Unterz.: J. C. Nanny.

Biedenfeld: Weimar. [Ihm-Athen 298<sup>b</sup>; Carl August 298<sup>b</sup>; Amalie 298<sup>b</sup>; Herder 298<sup>b</sup>. 299<sup>b</sup>; Wieland 298<sup>b</sup>. 299<sup>b</sup>; Göthe 298<sup>b</sup>. 299<sup>b</sup>.] 35 Schiller 298<sup>b</sup>. 299<sup>b</sup>; Engländer 298<sup>b</sup>; Paris 298<sup>b</sup>; London 298<sup>b</sup>; Konstantinopel 298<sup>b</sup>; Deutsch 298<sup>b</sup>; Elbflorenz 298<sup>b</sup>; Pleisse-, Spree- und Ihm-Athen Undeutsclieit 298<sup>b</sup>; Rathhaus 299<sup>a</sup>; grossherzogliches Schloss 40 299<sup>a</sup>; Bürgerschule 299<sup>a</sup>; G. Neumark 299<sup>a</sup>; Lucas Cranach 299<sup>a</sup>; Christoph Cellarius 299<sup>a</sup>; Köbler 299<sup>a</sup>; Schurzfleisch 299<sup>a</sup>; Luther 299<sup>a</sup>; Tetzel 299<sup>a</sup>; Herzog Bernhard v. Weimar 299<sup>a</sup>; Religionsfreiheit 299<sup>a</sup>; Joh. Karl Aug. Musäus 45 299<sup>a</sup>; Friedr. Justin Bertuch 299<sup>a</sup>; Joh. Christ. Ehrmann 299<sup>a</sup>; K. A. Böttiger 299<sup>a</sup>; Joh. Dan. Falk 299<sup>a</sup>; J. T. L. Danz 299<sup>a</sup>; Friedr. Hild. v. Einsiedel 299<sup>a</sup>; Karl L. Knebel 299<sup>a</sup>; Joh. L. Lenz 299<sup>a</sup>; A. v. Kotzebue 299<sup>a</sup>; J. Chr. v. 50 Loder 299<sup>a</sup>; die beiden Meyer (Joh. Heinrich und Friedr. Karl?) 299<sup>a</sup>; Christ. Aug. Vulpius 299<sup>a</sup>; Amalie v. Imhof 299<sup>a</sup>; Johanna Schopenhauer 299<sup>a</sup>; Voss 299<sup>a</sup>; Alex. Müller 299<sup>a</sup>; Hufeland 299<sup>a</sup>; St. Schütze 299<sup>a</sup>; L. 55 F. v. Froriep 299<sup>a</sup>; H. K. F. Peucer 299<sup>a</sup>; Fr. Tieck 299<sup>a</sup>; Schwertgeburth (C. A. Schwerdtgeburth) 299<sup>a</sup>; F. A. Wolf 299<sup>a</sup>; Christ. Wilh. Schweitzer 299<sup>a</sup>; Joh. Nep. Hummel 299<sup>a</sup>; Joh. Fr. Röhr 299<sup>a</sup>; Schneider 299<sup>a</sup>; Fleischhauer 299<sup>a</sup>; G. F. C. L. v. Gerstenbergk 299<sup>a</sup>; 60 Geschichtsstrudel 299<sup>a</sup>; Servilismus 299<sup>a</sup>; Der jüngste Beschreiber Weimars 299<sup>a</sup>; Deutsches Kleinstädterthum 299<sup>a</sup>; Zunftwesen

299<sup>b</sup>; Philisterthum 299<sup>b</sup>; Zeitgeist 299<sup>b</sup>; Muhme Morgenroth und Staar (in *Kotzebues „Gallatag in Krühwinkel“*) 299<sup>b</sup>; Titel 299<sup>b</sup>.] 298<sup>b</sup>—299<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 91.*

Bunt. Skizze der geologischen 5 Formation Abyssinien. (Bericht des Herrn Dr. Eduard Rüppell im Museum Senckenbergianum.) [Korallenbänke 299<sup>b</sup>; Amphila-Busen 300<sup>a</sup>; Massana 300<sup>a</sup>; Taranta-Gebirg 300<sup>a</sup>; Dorf Halei 300<sup>a</sup>; Egypten 10 300<sup>a</sup>; Sanafé in der Provinz Agamé 300<sup>a</sup>; Dorf (Antustufé 300<sup>a</sup>; Flecken Artergerat 300<sup>a</sup>; Vulkan Alequa 300<sup>a</sup>; Provinz Adua 300<sup>a</sup>; Plateau von Axum 300<sup>a</sup>.] 299<sup>b</sup>—300<sup>a</sup>. (*Schl. folgt in Nro. 76.*) — Die Cholera 15 in Marseille. [Schreiben vom 15. März: Statue der schützenden Jungfrau 300<sup>a</sup>; hl. Rochus 300<sup>a</sup>; Italien 300<sup>a</sup>; Prozessionen 300<sup>ab</sup>; Priester 300<sup>ab</sup>; Der König Ludwig Philipp 300<sup>ab</sup>.] 300<sup>ab</sup>. *Diese Notiz laut Archiv-* 20 *exemplar von 'B.' d. i. jedenfalls Beumann.* — Erfindung. (Ein neuer Bienenkorb.) [Akademie der Wissenschaften in Paris; Herr Gillet de Grandmont; Bienenkorb aus England; Erfinder Herr Nutt in Lincoln; 25 Bienenzüchter in der Nähe von London; Frankreich.] 300<sup>b</sup>. *Diese Notiz laut Archiv-exemplar (soweit lesbar) von Nanny.*

Nro. 76. 1835. Montag, 30. März.

Georg Büchner: Danton's Tod. 30 (*Forts.*) Einleitung. Dritter Act. 301<sup>a</sup>—302<sup>b</sup>. (*Forts. folgt.*) *Schluss in Nro. 83.*

Die schwarzen Husaren „Es blasen die schwarzen Husaren“. 302<sup>b</sup>—303<sup>a</sup>. Unterz.: Starklof. *Vgl. Nro. 74 (oben Spalte 110, 35 Z. 36).*

Der Pariser Salon im Jahre 1835. Von Ed. Kolloff. Dritter Artikel. Religiöse Maler: Signol, Navez, Bourdet, Bralle, Ducornet, Perlet, Colson, Fräulein Ellenrieder, 40 Fräulein Constance Blanchard, Madame Deherain, Eugène Delacroix, Champmartin, Court, Durupt, Goyet, Lehmann, Louis Bonlanger, Legendre, Horace Vernet. [Altitalienische und altdeutsche Schule 303<sup>ab</sup>; 45 Tendenzen des Zeitgeistes 303<sup>a</sup>; Christenthum kein Hebel mehr für die Kunst 303<sup>ab</sup>; neue schöpferische Zeit in Leben, Kunst und Wissenschaft 303<sup>b</sup>; Signol, Christus im Grabe 303<sup>b</sup>; französische Akademie zu Rom 50 303<sup>b</sup>; Gräfin Potovska 304<sup>a</sup>; Navez von Brüssel, zwei Muttergottes mit dem Jesuskinde, Genrebilder 304<sup>a</sup>; Franz I. 304<sup>a</sup>; Sarah, Gattin Abraham's 304<sup>a</sup>; Privatkapelle der Könige der Belger in Lacken 304<sup>a</sup>; Jos. 55 Wilh. Bourdet 304<sup>a</sup>; Jean Maria Nie, Bralle 304<sup>a</sup>; Louis César Jos. Ducornet, büssende Magdalena 304<sup>a</sup>; Pierre Et. Perlet 304<sup>a</sup>; Jean Franc. Gille Colson 304<sup>a</sup>.] 303<sup>a</sup>—304<sup>a</sup>. (*Schl. folgt in Nro. 77.*) 60

Siciliane „Ich sass vor ihrem Haus“ auf grünem Moose“. 304<sup>a</sup>. Unterz.: W. Achat.

Buntes. Skizze der geologischen Formation Abyssiniens etc. (Schluss zu No. 75.) [Provinz Temben 304<sup>ab</sup>; Flecken Tackragiro 304<sup>b</sup>; Tackazé-Strom 304<sup>b</sup>; Provinz Avergalla 304<sup>b</sup>; Provinz Shiré 304<sup>b</sup>; Provinz Simen 304<sup>b</sup>; Schneeberg Bua-hat bei Angetkat 304<sup>b</sup>; Zana-See in der Provinz Dembea 304<sup>b</sup>; Stadt Gondar 304<sup>b</sup>; Provinz Jaufangara 304<sup>b</sup>.] 304<sup>ab</sup>. Ueber die Senckenberg'sche Stiftung und Dr. Rüppell vgl. *Beurmanns 'Frankfurter Bilder'* 1835. S. 203 ff. und *Gutzkows 'Rückblicke'* S. 123. 125 u. 127. — Industrie im Departement du Nord in Frankreich. [Liller Journal.] 304<sup>b</sup>.  
 15 — Der Cache-Malet Voltaire's. [Ferne; Nachbar Malet; Graf Bndé.] 304<sup>b</sup>. — Amptin (Departement Liège) [Gräber] 304<sup>b</sup>. — Freie Presse in Frankreich. [„Quotidienne“] 304<sup>b</sup>. Die letzten 4 Notizen laut  
 20 *Archivexemplar* von 'B.' d. i. jedenfalls *Beurmann*.

Schlussnotiz: Hierbei das Intelligenzblatt No. 2.

## Nr. 2. Intelligenz-Blatt zum Phönix. 1835.

25 An die deutschen Bühnen-Direktionen. [Almanach der deutschen Bühne für 1836, hrsg. von Beurmann; Einsendung von Mittheilungen bis Ende Juli; Verlag J. D. Sauerländer.] 1<sup>a</sup>. *Unterrz.*: Frankfurt  
 30 a. M., im Februar 1835. Dr. Beurmann. — Neue Verlagswerke von J. D. Sauerländer in Frankfurt. [Lehrbuch des Privatrechts der freien Stadt Frankfurt. Hrsg. v. Dr. J. H. Bender. 1<sup>a</sup>. — Die Atmo-  
 35 sphäre und ihre vorzüglichsten Erscheine etc. von J. J. Günther, Dr. n. Medicinalrath. 1<sup>b</sup>. — Museum Senckenbergianum. Abhandlungen aus dem Gebiete der beschreibenden Naturgeschichte. Von Mit-  
 40 gliedern der Senckenbergischen naturforschenden Gesellschaft in Frankfurt; Beiträge von H. v. Meyer, Dr. A. Reus, Dr. G. Fresenius, Dr. E. Rüppell, F. H. v. Kittlitz und Jost. 1<sup>b</sup>. — Shakespeare's Plays with  
 45 historical and gramatical explanatory notes in german, by J. M. Pierre. 1<sup>b</sup>. — Das neue französisch-deutsche und deutsch-französische Wörterbuch von Professor J. Lendroy, Mitarbeiter an dem grossen Schwanschen Wörterbuch. 1<sup>b</sup>. — Kronen und Ketten. Ein historischer Roman von Dr. Eduard Duller: Frankreich unter Carl VI. und Isabeau von Baiern, Burguignons und Armagnaken, Constanzer Concil, Törringer.  
 55 Bernauerin, Ludwig im Bart 1<sup>bc</sup>. *Unterrz.*: — r. d. i.: *Sauerländer*: von demselben Verfasser: Phantasiegemälde für 1836. Mit einem englischen Stahlstich. Der Fürst der Liebe, Abend im Osten und Morgen im Westen 1<sup>c</sup>. — Schulbücher: Apollonius von Perga, de sectione spatii, bearb. von Prof. M. G. Grabow; Forstmeister St. Behlen, Lehrbuch der Jagdwissenschaft; Dr. und Consistorialrath J. P. Benkard, Christliche

Lehre; Dr. Creizenach, Technische Geometrie, Lehrbuch der Planimetrie, Lehrbuch der Stereometrie; Dr. J. B. Engelmann, Unterricht in der französischen Sprache, Schul- und Hausbibel; Dr. J. B. Franqué, 5 Bau des menschlichen Körpers; Dr. Th. Friedleben, Experimental-Physik, Unterricht in der Rechenkunst, Kaufmännische Buchhaltungen, Formenlehre und gemeine Geometrie; Jos. Gersbach, Wandervogelein oder 10 Sammlung von Reiseliedern; C. Hahn, Arithmetisches Exempelbuch; J. W. G. Krämer, Geometrische Uebungen; F. H. Kruthoffer, Vorlegeblätter der deutschen und englischen Currentschrift; Prof. J. Lendroy, Elementarbuch etc. der französischen Sprache, neues 15 französisches Aebuch, neues französisch-deutsches und deutsch-französisches Wörterbuch; Prof. H. Pierre, Aussprache des Deutschen, Fünf englische Bühnenstücke 20 aus dem neuen britischen Theater, der englische Selbstlehrer; Dr. B. Schmitz (Sprachlehrer in London), neue Handlungs-Briefe z. Uebers. a. d. Engl. in's Deutsche; Dr. und Prorektor K. Schwenck, Wörterbuch der 25 deutschen Sprache; Shakspeare's plays, by J. M. Pierre; Dr. J. A. Solomé, Lehr- und Uebungsbuch in der französ. Sprache, der Selbstlehrer; Prof. A. Spiers, engl. Sprachübungen, bearb. von Prof. H. Bacharach; 30 Zschokke's popular History of Switzerland. From the german by W. Howard Howe. 1<sup>c</sup>—2<sup>b</sup>. — Bei J. F. Hassloch in Wiesbaden: Beiträge für das Königstädter Theater von C. von Holtei. 2<sup>b</sup>. — Schweizerischer 35 Merkur. [Gessnersche Buchhandlung zu Zürich; Schweiz, politische Parteiung und Erbitterung, Natur, National-Geschichte, Volksleben.] 2<sup>bc</sup>. *Unterrz.*: Burgdorf in der Schweiz, im Januar 1835. C. Langlois, 40 Buchdrucker und Buchhändler. — Friedrich Schlegel's Philosophische Vorlesungen aus den Jahren 1804 bis 1806. Nebst Fragmenten aus seinem Nachlass (1795—1829), vorzüglich philosophisch-the- 45 ologischen Inhalts. Hrsg. von C. J. H. Windischmann. 2<sup>c</sup>. *Unterrz.*: Bonn, im December 1834. Eduard Weber. — Subscriptions-Anzeige. Verlag Gebrüder Reichenbach in Leipzig: K. L. von Knebel's 50 literarischer Nachlass und Briefwechsel. Hrsg. von K. A. Varnhagen von Ense und Th. Mundt. Mit von Knebel's wohlgetroffenem Bildniss 2<sup>c</sup>. — Fr. Fleischer in Leipzig auf Subscription: Der deutsche Kinderfreund 55 hrsg. von Dr. K. Vogel, Director der Bürgerschule zu Leipzig. 2<sup>c</sup>.

## Nro. 77. 1835. Dienstag, 31. März.

G. Büchner: Danton's Tod. (Forts.) 305<sup>a</sup>—306<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in No. 83.* 60

Waldleben. Die Eule „Ihr, Lichter, was jagt ihr durch den Wald?“ 306<sup>b</sup>. *Unterrz.*: Ludwig Wihl. In IV's 'Gedichten'



1836. S. 7. Ueber Wühl vgl. Ludwig Fränkel in 'Allg. D. Biographie' Bd. 12.

Kolloff: Der Pariser Salon im Jahre 1835. Dritter Artikel. — (Schluss zu Nro. 65.) [Fräulein Anna Maria Ellenrieder, Mutter Gottes 307<sup>a</sup>; Constance Blanchard, Himmelfahrt 307<sup>a</sup>; Mad Deherain, reuige Magdalena 307<sup>a</sup>; Eugene Delacroix, Christus am Kreuz 307<sup>a</sup>; Charles Emile Champmartin, Flucht nach Ägypten 307<sup>a</sup>; Niedermetzlung der Janitscharen 307<sup>a</sup>; Portraits 307<sup>a</sup>; Johannes der Täufer 307<sup>ab</sup>; Museum des Luxembourg 307<sup>ab</sup>; Jos. Desiré Court, Tod Cäsars 307<sup>b</sup>; Apostel Paulus 307<sup>b</sup>; Studienköpfe 307<sup>b</sup>; Charles Dnrupt, hl. Petrus, hl. Paulus 307<sup>b</sup>; Eugène Goyet, Tod des hl. Paulus 307<sup>b</sup>; Karl Ernst Rud. Heintz, Salem Lehmann aus Hamburg (Kiel), junger Tobias 307<sup>b</sup>f.; Ingres 308<sup>a</sup>; L. (Louis) Boulanger, Judith 308<sup>a</sup>; Horace Vernet, Rebecca am Brunnen 308<sup>ab</sup>, seine afrikanische Reise 308<sup>b</sup>; Studien aus dem italienischen Volksleben 308<sup>b</sup>; Louis Félix Legendre, Prophet Jesaias 308<sup>b</sup>.] 307<sup>a</sup>—308<sup>b</sup>. Schl. der Artikelserie in Nro. 117.

25 Bunt. Komisches Grabgelächte. [Betrunkener in der Kirche zu Serches im Canton Braisne.] 308<sup>b</sup>. — Ein bischöflicher Braten. [Eingeborene des nördlichen Amerikas in London; Bischof von 30 Quebec in Canada.] 308<sup>b</sup>. — Der Minister Herzog von Broglie, ein moderner Cincinnatus. 308<sup>b</sup>. — Die Londoner Polizei und die Londoner Ganner. 308<sup>b</sup>. — Wilhelm'scher Gesang-Unterricht [in den 35 Gemeinde-Schulen von Paris.] 308<sup>b</sup>. — Schrift Leunets gegen das Gall'sche System. [Akademie der Wissenschaften in Paris; Kommission: Duméril, Dupuy, Bouilland, Virey und Isidore Bourban.] 308<sup>b</sup>. *Sämtliche Notizen laut Archivexemplar von 'B.' d. i. jedenfalls Beurmann.*

Nro. 78. 1835. Literatur-Blatt Nro. 13. Mittwoch, 1. April.

45 Theodor Mundt, Willibald Alexis und die Pommersche Dichterschule, oder über einige literar-historische Symptome. [Die grosse politische St. Georgszeit 309<sup>a</sup>; Börne 309<sup>a</sup>; Heine 309<sup>a</sup>; 50 Menzel 309<sup>a</sup>; Bewegungsliteratur 309<sup>b</sup>; Bewegungsparteien 309<sup>b</sup>; die Berlinischen Doktrinaire 309<sup>b</sup>; klassische Periode 309<sup>b</sup>; Passendorf 309<sup>b</sup>; Fuchsberg bei Jena 309<sup>b</sup>; Tiersparti 309<sup>b</sup>; Theodor Mundt im zweiten 55 Hefte des Zodiakus: Trarara! Trara! 309<sup>b</sup>f.; die neue Berlinische Bewegungsliteratur 310<sup>a</sup>; W. Alexis, Melancholie 310<sup>a</sup>; Lävländische Muse Raupach's 310<sup>a</sup>; Russisches Dampfbad 310<sup>a</sup>; die deutsche Lyrik 310<sup>a</sup>; schwäbische Dichter 310<sup>a</sup>; Märkisch-Pommersche Dichterschule: Ferrand, Kossarsky, Rebenstein, Brunold 310<sup>ab</sup>; Sonnenaxe der Zeit 310<sup>b</sup>; die Geschichte 310<sup>b</sup>; Kunst und

Wissenschaft 310<sup>b</sup>; Liebe und Freundschaft 310<sup>b</sup>; Alltagsleben der Öffentlichkeit 310<sup>b</sup>; Emanzipation 310<sup>b</sup>; neuer Egoismus 311<sup>a</sup>; Schaffen 311<sup>a</sup>; Gesslerhut 311<sup>a</sup>; Prometheus 311<sup>a</sup>; unsere Zeit ist positiv 311<sup>a</sup>; Kunst 5 immer positiv 311<sup>a</sup>; Mein Glaubensbekenntnis: die Zeit 311<sup>ab</sup>; heiliger Geist der Kritik 311<sup>b</sup>.] 309<sup>a</sup>—311<sup>b</sup>. Vgl. dazu Nro. 30 (180). — Gutzkow schrieb an Schlesier, Frankfurt. 28. März 35: „... Mit Th. Mundt's Geschwätz 10 wird es immer ärger. Ich habe ihn in No. 13. meines L-blatts (wovon Sie in Mitte nächster Woche eine Lieferung erhalten) einmal bey Seite genommen, u. ein Wort des Vertrauens 15 gesprochen. Dieser Lärm! Und um Was? 15 Um die blaue Luft, um die vagste leerste Allgemeinheit mit dem ewigen Refrain Zeit! Zeit! — Vgl. a. Proelss, a. a. O., S. 544. — Ueber Mundt vgl. Gutzkows 'Forum der Journal-Literatur' 1831. Wochenansgabe 20 S. 28<sup>ab</sup>. 39<sup>b</sup>. 'Vertheidigung gegen Menzel' 1835. S. 38, 'Beiträge' 1836. 1. Bd. S. 42 f. 241 f. 351. 2. Bd. S. 131 f., 'Götter, Helden, 20 Don-Quixote' 1838. S. 217 ff. 237 f. 257. 444, 'Vergangenheit u. Gegenwart' (im 'Jahrbuch der Literatur' 1839) S. 55 ff. 62—65. 68 f. 72 74 f. 79 f. 87. 93—96. 104, 'Börne's Leben' 1810. S. 168, 'Vermischte Schriften' 1812. 1. Bd. S. 138, 2. Bd. S. 23. 126, 'Rosa Maria und J. D. Assing' 1845 (im 6. Bd. d. 30 'Ges. Werke' 1845) S. 311, 'Aus Empfangszimmern' (2. Bd. der 'Lebensbilder' 1870) S. 163. 167, 'Rückblicke' 1875. S. 20. 24. 73. 113. 137. 144. 161. 179. 195 f. 220—224. 272. 275, 'In bunter Reihe' 1878. S. 195, 35 und 'Gutzkows ausgew. Werke' hrsg. von Houben (Register).

32) Tafeln der Geschichte. Von E. Vehse. 1.—8. Lieferung. Dresden, Grimmer. 1834—1835. [Geschichte das Spiegelbild des 40 Lebens 311<sup>b</sup>; Emanzipationsfrage der Humanität 311<sup>b</sup>; Religion 311<sup>b</sup>; Cultur 311<sup>b</sup>; die sogenannten Quellenforscher 311<sup>b</sup>; historische Pendants 312<sup>a</sup>.] 311<sup>b</sup>—312<sup>a</sup>. Ueber Vehse vgl. Gutzkows 'Rückblicke' 45 1875, S. 108 f.

33) Die Kunst reich zu werden. Ein gar nützliches Noth- und Hilfsbüchlein für arme Schlucker u. s. w. Von P. M. Goldmann. Weimar, Voigt. 1834. [Verfasser 50 August von Blunröder; Lebensphilosophie.] 312<sup>a</sup>.

34) Die Wasserwelt oder das Meer und die Schifffahrt. Von T. F. Richter. Drei Lieferungen. Dresden, Arnold. 1834. 55 [Kritik] 312<sup>a</sup>.

35) Die Herrlichkeit Gottes. Besungen in Hymnen von C. G. E. Weber. Bunzlau, Appun. 1835. [Kritik] 312<sup>ab</sup>.

36) Geschichte des Preussischen 60 Staates und Volkes. Für alle Stände bearbeitet von Ed. Heinel. Erste und zweite Lieferung. Danzig, Gerhard. 1835. [Staatsleben der preussischen Monarchie erst

seit Friedrich dem Grossen; servil; nürnbergische Burggrafen; Bernsteinfischerei an der Ostsee; Semnonen in der Mark; Slaven in Schlesien; die preussischen Belgier jenseits des Rheins; Östreichs gegenwärtige historische Stellung; Napoleon; österreichische Dynastie; Haus Habsburg; deutsche Reichsverfassung; Zukunft, Vergangenheit] 312<sup>b</sup>.

Nro. 79. 1835. Donnerstag, 2. April.

<sup>10</sup> G. Büchner: Danton's Tod. (Forts.) 313<sup>a</sup>—315<sup>a</sup>. (Forts. f.) *Schl. in Nro. 83.*

v. Biedenfeld: Weimar. (Forts. zu Nro. 75.) [Philister 315<sup>ab</sup>; Bürgerthum 315<sup>a</sup>; Demagogie 315<sup>a</sup>; Constitution 315<sup>ab</sup>; Monarchismus 315<sup>a</sup>; aristokratisches und feudales Princip 315<sup>a</sup>; Rathhaus 315<sup>b</sup>; Buchhandlung 315<sup>b</sup>; Gewerbefreiheit 315<sup>b</sup>; Zunft- und Gildenzwang 315<sup>b</sup>; Absolutismus 315<sup>b</sup>; Anarchie republikanischen Schwindels 315<sup>b</sup>; Mangel an öffentlichem Leben 315<sup>b</sup>; Jahr- und Wochenmärkte, Wollmarkt und Vogelschiessen 315<sup>b</sup>; Eisbahn auf dem Schwanenteich 315<sup>b</sup>; Grossherzog Karl Friedrich 315<sup>b</sup>; Weimaranerinnen 315<sup>b</sup>; Dänen 315<sup>b</sup>; Holländer 315<sup>b</sup>; Schlittschuhlaufen 315<sup>bf</sup>; Berlinerinnen 316<sup>a</sup>; Wienerinnen 316<sup>a</sup>; Dresdnerinnen 316<sup>a</sup>; Frömmigkeit 316<sup>a</sup>; Familienzirkel 316<sup>a</sup>; Epikureismus 316<sup>a</sup>; Wellington 316<sup>a</sup>; die Nordischen (*Engländer*) 316<sup>a</sup>; geselliger Verein Erholung 316<sup>a</sup>; der jüngste Stadtbeschreiber 316<sup>a</sup>.] 315<sup>a</sup>—316<sup>b</sup>. *Schl. in Nro. 91.*

Buntes. Neue Oper Auber's, Text von Scribe, „das Pferd von Bronze“. [Operacomique; Scribe's Erfindungs-Vermögen, Robert le diable; China; französischer Geschmack; deutsches Publikum.] 316<sup>b</sup>. — Feuersbrunst in Charlestown. [Glockenturm der St. Philipps-Kirche.] 316<sup>b</sup>. *Beides laut Archivexemplar von 'B.' d. i. jedenfalls Beumann.*

Nro. 80. 1835. Freitag, 3. April.

<sup>45</sup> Büchner: Danton's Tod. (Forts.) 317<sup>a</sup>—318<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 83.*

H. Heine's Biographie. [„Chasles, der Übersetzer des Jean Paul, der französische Mode-Kritiker, wandte sich an den Verfasser der „Reisebilder“, denselben um biographische Mittheilungen rücksichtlich seiner Person ersuchend. Heine ertheilte ihm dieselben in nachstehendem Schreiben.“] *Der Brief ist datirt: Paris, 15. Januar 1835.* [Düsseldorff 318<sup>a</sup>; Franzosen 318<sup>a</sup>; Rektor Schallmayer 318<sup>a</sup>; Professor Kramer 318<sup>a</sup>; Professor Brewer 318<sup>a</sup>; Abbé Danlnoin 318<sup>a</sup>; mein Mutterbruder, Hofrath von Geldern (*Jos. van G.*) 318<sup>a</sup>; mein Grossvater, Doktor Gottschalk van Geldern 318<sup>b</sup>; mein Vater 318<sup>b</sup>; meine Mutter 318<sup>b</sup>; Charlotte von Embden 318<sup>b</sup>; Gustav von Geldern mein Bruder 318<sup>b</sup>; Maximilian Heine 318<sup>b</sup>; Heine in Bonn, Göttingen und Berlin 318<sup>b</sup>; Scheller (*Schaller*)

aus Danzig 318<sup>b</sup>; der berühmte *Gust. v. Hugo* 318<sup>b</sup>; scholastisch 318<sup>b</sup>; meine ersten Dichtungen 318<sup>b</sup>; neue Dichtungen 318<sup>b</sup>; zwei Tragödien, eine in Braunschweig gegeben 318<sup>b</sup>; Reisebilder bei Hoffmann und Campe, 5 deutsche und französische Ausgabe 318<sup>b</sup>; Vorrede zu den Briefen von Kahldorf 318<sup>b</sup>; in Lüneburg, Hamburg und München 318<sup>b</sup>; politische Annalen mit Lindner 318<sup>b</sup>; Nordsee 318<sup>b</sup>; Geburtsadel 318<sup>b</sup>; Teutomanie 10 318<sup>b</sup>; 319<sup>a</sup>; katholische Propaganda 318<sup>b</sup>; 319<sup>a</sup>; Allemannen 319<sup>a</sup>; Franzosenhass 319<sup>a</sup>; Burschenschaft 319<sup>a</sup>; deutsche Jesuiten 319<sup>a</sup>; Protestantismus nicht nur liberale Religion, sondern Anfangspunkt der deutschen Revolution 319<sup>a</sup>; lutherische Konfession 319<sup>a</sup>; sociale Interessen des Protestantismus 319<sup>a</sup>; meine pantheistischen Sympathien 319<sup>a</sup>; St. Simonismus 319<sup>a</sup>; Jüdismus 319<sup>a</sup>; Frankreich 319<sup>a</sup>; Deutschland 319<sup>a</sup>.] 318<sup>a</sup>—319<sup>a</sup>. 20 *Unterz.: Heinrich Heine. Dieser Brief Heines stand zuerst in der 'Revue de Paris' Februar 1835 und wurde später von Chasles aufgenommen in seine 'Etudes sur l'Allemagne au XIX. siècle' (Paris 1861). Die bisher 25 bekannte erste deutsche Uebersetzung (von Strodtmann) findet sich in 'Heines sämmtl. Werke' 1862. Bd. 13, S. 5ff.; vgl. auch 'Heines sämmtl. Werke' hrsg. von Karpels (Berlin, Grote) Bd. 13, S. 178 ff.; in 'Heines 30 sämmtl. Werke', hrsg. von Elster, steht das französische Original, Bd. 7, S. 297 f. — Vgl. a. Beumann, 'Skizzen aus den Hansestädten' 1836, S. 209.*

Theatralisches Bulletin aus Frank-<sup>35</sup>furt. [„Der Gallatag in Krähwinkel“ von Kotzebue (Forts der deutschen Kleinstädter) 319<sup>a</sup>; komisches Leben bei Kotzebue 319<sup>a</sup>; ältere französische Komödie 319<sup>a</sup>; Scribe 319<sup>a</sup>; Melesville 319<sup>b</sup>; Kotzebues Verdeutschung französischer Originale 319<sup>ab</sup>; Lustspiel-Dichter 319<sup>b</sup>—320<sup>a</sup>; „Kreuzfahrer“ 320<sup>a</sup>; Wahrheit 319<sup>b</sup>; Effect 319<sup>b</sup>; Publikum 319<sup>b</sup>; moralischer Zweck der Poesie 319<sup>b</sup>; *Holbein*, „Der Doppelgänger“ 319<sup>b</sup>; Raupach's Lust-<sup>45</sup>spiele 319<sup>b</sup>; Bauernfeld, „Das letzte Abenteuer“ 319<sup>b</sup>; „Bekenntnisse“ 319<sup>b</sup>; Herr Meck 319<sup>b</sup>; 320<sup>b</sup>, als Bruder Lorenzo 320<sup>b</sup>; Hogarth 319<sup>b</sup>; Herr Lussberger 319<sup>b</sup>; Herr Leissring 319<sup>b</sup>; Mad. Weidner 319<sup>b</sup>; Shakespeare,<sup>50</sup> „Romeo und Julie“ 319<sup>bf</sup>; Novelle des Bandello 319<sup>b</sup>; Dem. Lindner als Julia 319<sup>bf</sup>; Frankfurter Mundart 319<sup>b</sup>; Hr. Hendrichs 320<sup>b</sup>; Romeo 320<sup>ab</sup>; Hr. Weidner 320<sup>ab</sup>; Hr. Fischer 320<sup>a</sup>; Hr. Marrder 320<sup>a</sup>;<sup>55</sup> Hr. Grahn 320<sup>ab</sup>; Mercutio 320<sup>a</sup>; Mad. Weidner 320<sup>a</sup>; Mittelalter 320<sup>a</sup>; *Göthe*, Werther 320<sup>a</sup>; Raub-Adel 320<sup>a</sup>; Dynasten am Rhein und in der Wetterau 320<sup>a</sup>; Moralität 320<sup>a</sup>; Mad. Meck 320<sup>ab</sup>; Hr. Keller 60 320<sup>a</sup>; Hr. Kunst 320<sup>a</sup>; Dem. Leclerc 320<sup>a</sup>; Frivolität 320<sup>a</sup>; Prüderie 320<sup>a</sup>; Arresto, „Die Soldaten“ 320<sup>ab</sup>; Mad. Benesch 320<sup>b</sup>; „Die junge Pathe“, französische Komödie 320<sup>b</sup>; Lustspiel 320<sup>b</sup>; Tragödie 320<sup>b</sup>. *Dieser*<sup>65</sup>

*Teil der Theaterkritik schließt mit den Worten:*  
 „Wir kommen deshalb noch einmal auf den  
 Romeo zurück, weil wir es uns angelegen  
 sein lassen wollen — freilich nur nach un-  
 5 serer individuellen Überzeugung — die Mit-  
 glieder der hiesigen Bühne auf das Ziel  
 hinzuweisen, nach welchem sie zu streben  
 haben. Wo wir tadeln, da bedürfen wir,  
 unter solchen Verhältnissen, freilich der  
 10 Entschuldigung nicht, die Kritik hat keines:  
 „mit Erlaubniß“ nöthig. Aber wir wissen es,  
 die Schauspieler werden — der Lage der  
 Sache nach — durch jene, ist sie tadelnd,  
 am empfindlichsten unter allen Künstlern  
 15 berührt; denn die Circenses bedingen hier  
 das panem. Sie treten täglich mit ihrem  
 Ich in die Oeffentlichkeit und ihr Werk ist  
 nicht von ihrer Persönlichkeit getrennt.  
 Deshalb, nur deshalb sprechen wir hier ein  
 20 für alle Mal die Erklärung gegen sie aus,  
 dass uns nur ihre Leistung bei unserer Be-  
 urtheilung vorschwelt, und dass wir wir  
 mögen loben, oder tadeln — nie den Herrn  
 A. oder L. dabei vor Augen haben. Viel-  
 25 leicht wird diese Erklärung unsere Kritik mit  
 den Schauspielern vermitteln.“ 319<sup>a</sup>—320<sup>b</sup>.  
 (Schluss folgt in Nro. 85.)

**Nro. 81. 1835. Samstag, 4. April.**

*Büchner: Danton's Tod. (Forts.)*  
 30 321<sup>a</sup>—322<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 83.*

Aus Washington Irving's Steppen-  
 reise. [Mississippi 322<sup>b</sup>; 323<sup>a</sup>; Flüsse Ar-  
 kansas, Grand Canadian, Red River 322<sup>b</sup>;  
 indianische Stämme der Osages, Creeks,  
 35 Delawares, Pawnees, Comanches, Grenz-  
 bewohner der Rocky Mountains (*sic*) 223<sup>a</sup>;  
 Fort Gibson am Neosho 323<sup>ab</sup>; Fluss Arkansas  
 323<sup>a</sup>; St. Louis 323<sup>ab</sup>; Missouri 323<sup>a</sup>; Agent-  
 schaften und Missionen 323<sup>ab</sup>; Commissionär  
 40 323<sup>a</sup>; Connecticut 323<sup>a</sup>; Engländer Hr. L.  
 323<sup>b</sup>; junger Graf aus der Schweiz 323<sup>b</sup> f.;  
 französischer Kreole Antoine, gen. Tonisch  
 323<sup>b</sup> f.; Osage-Jäger 323<sup>b</sup>.] 322<sup>b</sup>—324<sup>a</sup>.  
 (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 127.*

45 Abschied „O weinet nicht! mein Herz  
 ja bleibt“. 324<sup>a</sup>. *Unterz.: J. C. Nanny.*

Die neuen Bauten in München.  
 (†Aus dem Briefe eines Fremden.) [Neu-  
 Stadt München 324<sup>ab</sup>; Pinakothek vom Bau-  
 rath v. Klenze 324<sup>ab</sup>; Architektur 324<sup>a</sup>; Ge-  
 50 mäldegalerie des Königs 324<sup>b</sup>; Glyptothek  
 von Klenze 324<sup>b</sup>; romantische Poesie 324<sup>b</sup>;  
 protestantische Kirche auf dem Karls-Platz  
 (Matthiaskirche von Persch) 324<sup>b</sup>; Katholik  
 55 324<sup>b</sup>; protestantische Religion 324<sup>b</sup>; all-  
 gemeines Krankenhaus 324<sup>b</sup>; König Maximilian  
 324<sup>b</sup>.] (Forts. folgt.) *Schl. in*  
*Nro. 83.*

**Nro. 82. 1835. Montag, 6. April.**

60 Die Harfe „Wo gegen scharfe Klip-  
 pen“. 325<sup>a</sup>—326<sup>a</sup>. *Unterz.: Franz Frei-  
 herr Gandy. In Gaudys 'Lieder und Ro-*

*manzen' 1837. S. 164 ff. u. in seinen sämtl.*  
*Werken, hrsg. von Mueller, 11. Bd. 1844.*  
*S. 25ff.*

*Büchner: Danton's Tod. (Forts.)*  
 326<sup>a</sup>—327<sup>a</sup>. (Schluss folgt in Nro. 83.) 5

Aus Washington Irving's Steppen-  
 reise. (Forts.) [Graf 327<sup>ab</sup>; Osage-Jäger  
 327<sup>b</sup>; Fort Gibson 327<sup>b</sup>, Kommandant 327<sup>b</sup>;  
 Hr. L. 327<sup>b</sup>; der Commissionär 327<sup>ab</sup>; Tonisch  
 327<sup>b</sup>; zwischen dem Arkansas und dem Red  
 10 River 327<sup>b</sup>; Pawnee-Jagdgebiet 327<sup>b</sup>; Creek  
 Indianer 327<sup>b</sup>.] 327<sup>a</sup>—328<sup>a</sup>. *Schl. in Nro. 127.*

Die neuen Bauten in München.  
 (Forts.) [Das alte München 328<sup>a</sup>; Glyp-  
 thothek (*sic*) 328<sup>a</sup>; Mittelalter 328<sup>a</sup>; Michaelis-  
 15 kirche 328<sup>a</sup>; der Baumeister *Wendel Die-*  
*trich* 328<sup>a</sup>; Grabmal Prinz Eugen Napoleon's  
 (v. Leuchtenberg) von Thorwaldsen 328<sup>a</sup>;  
 Universitätsgebäude 328<sup>a</sup>; Schelling 328<sup>a</sup>;  
 Görres 328<sup>a</sup>; Frauenkirche 328<sup>a</sup>.] 328<sup>ab</sup>. 20  
 (Schl. folgt in Nro. 83.)

Buntes. Die Drachenhöhle am  
 Pilatus. [Stadt Luzern, St. Leodegari-  
 Münster; Krienbach; Dorf Krien.] 328<sup>b</sup>.  
*Utz.: (Schweiz. Merk.) — Mystik in* 25  
*München. (†Aus einem Briefe.) [Görres,*  
*Vorlesungen über die Symbolik des Kreuzes;*  
*Christenthum; Professor R... (v. Ringseis?);*  
*Glauben.] 328<sup>b</sup>.*

**Nro. 83. 1835. Dienstag, 7. April.** 30

Des Kaisers Tod „Mitternacht hat  
 ausgeschlagen, Angst und Schmerz liegt über  
 Wien“ [Der letzte deutsche Kaiser Franz]  
 329<sup>ab</sup>. *Unterz.: Gustav v. Heering.*

*Büchner: Danton's Tod. (Schluss* 35  
*zu Nro. 73 ff.) 330<sup>ab</sup>. Abgedruckt sind in*  
*diesen Nummern: Erster Act. Erste Scene.*  
*— Zweiter Act (Erste Scene, die später in*  
*zwei Scenen geteilt wurde, von denen die erste*  
*den Schluss des 1. Actes der Buchausgabe* 40  
*bildet). — Dritter Act (Zehn Scenen, später*  
*die 8.—17. des 2. Acts, und weitere neun*  
*Scenen, später Scene 2. 1. 3—9 des dritten*  
*Acts).*

*Büchner hatte das Manuscript seines* 45  
*'Danton's Tod' von Darmstadt aus am 24. Fe-*  
*bruar 1835 an Gutzkow gesandt. Dieser*  
*erzählte die Ankunft und Wirkung des Ma-*  
*nuscriptes ausführlich in seinem Nachruf auf*  
*Büchner 'Ein Kind der neuen Zeit' im Frank-* 50  
*furter 'Telegraph' 1837. Juni. No. 42—44.*  
*Soweit er den 'Phönix' und seinen Redak-*  
*tionskreis betrifft, sei er hier wiedergegeben:*  
*„In den letzten Tagen des Februar 1835,*  
*dieses für die Geschichte unserer neuern* 55  
*schönen Literatur so stürmischen Jahres,*  
*war es, als ich einen Kreis von ältern und*  
*jüngern Kunstgenossen und Wahrheitsfreunden*  
*bei mir sahe. Wir wollten einen Autor*  
*feiern, der bei seiner Durchreise durch Frank-* 60  
*furt am Main nach Literatenart das Hand-*  
*werk begrüsst und lange genug zurückgezogen*  
*gelebt hatte, um uns zu verbergen, dass er im*



Begriff war, Bücher herauszugeben, welche, ob sie gleich jüdischen Inhalts waren, dennoch von der evangelischen Kirchenzeitung kanonisiert werden sollten. [Späterer Zusatz in 5 'Götter, Helden, Don Quixote': „J. Jacoby war dies.“] Kurz vor Versammlung der Erwartung erhielt ich aus Darmstadt ein Manuscript nebst einem Briefe, dessen wunderlicher und ängstlicher Inhalt mich reizte, in 10 ersterem zu blättern.“ Folgt der Brief Büchners. Dann berichtet Gutzkow weiter: „Dieser Brief . . . reizte mich, augenblicklich das Manuscript zu lesen. Es war ein Drama: Dantons Tod. Man sah es der Pro- 15 duktion an, mit welcher Eile sie hingeworfen war. Es war ein zufällig ergriffener Stoff, dessen künstlerische Durchführung der Dichter abgethetzt hatte. Die Scenen, die Worte folgten sich rapül und stürmend. Es war die ängst- 20 liche Sprache eines Verfolgten, der schnell noch etwas abzumachen und dann sein Heil in der Flucht zu suchen hat. Allein diese Hast hinderte den Genius nicht, seine ausserordentliche Begabung in kurzen scharfen Un- 25 rissen schnell, im Fluge, an die Wand zu schreiben. . . Die ersten Scenen, die ich gelesen, sicherten ihm die gefällige, freundliche Theilnahme jenes Buchhändlers noch an dem bezeichneten Abend selbst. Die Vorlesung 30 einer Auswahl davon, obschon von diesem oder jenem mit der Bemerkung, dies oder das stünde im Thiers, unterbrochen, erregte Bewunderung vor dem Talent des jugendlichen Verfassers.

35 Kaum hatte Georg Büchner ein Resultat, so erfuhren wir, dass er auf dem Wege nach Strassburg war. . . . Ich hatte indessen grosse Mühe mit seinem Danton. Ich hatte vergessen, dass solche Dinge, wie sie Büchner 40 dort hingeworfen, solche Ausdrücke sogar, die er sich erlaube, heute nicht gedruckt werden dürfen. Es tobte eine wilde Sansculottendust in der Dichtung, die Erklärung der Menschenrechte wandelte darin auf und ab, nackt und 45 nur mit Rosen bekränzt. Die Idre, die das Ganze zusammenhielt, war die rothe Mütze. Büchner studierte Medizin. Seine Phantasie spielte mit dem Elend der Menschen, in 50 welches sie durch Krankheiten gerathen; ja die Krankheiten des Leichtsinns mussten ihm zur Folie seines Witzes dienen. Die dichterische Flora des Buches bestand aus ächten Feld- und Quecksilberblüthen. Jene streute seine Phantasie, diese seine übermüthige Satyre. 55 Als ich nun, um dem Censor nicht die Lust des Streichens zu gönnen, selbst den Rothstift ergreif, um die wuchernde Demokratie der Dichtung mit der Schere der Forcensur beschnitt, fühl' ich wohl, wie grade der Abfall 60 des Buches, der unsern Sitten und unsern Verhältnissen geopfert werden musste, der beste, nämlich der individuellste, der eigen- thümlichste Theil des Ganzen war. Lange, zweideutige Dialoge in den Volksscenen, die 65 von Witz und Gedankenfülle sprudelten,

mussten zurückbleiben. Die Spitzen der Wortspiele mussten abgestumpft werden oder durch aushelfende dumme Redensarten, die ich hinzusetzte, krumm gebogen. Der ächte Danton von Büchner ist nicht erschienen. Was 5 davon herauskam, ist ein nothdürftiger Rest, die Ruine einer Verwüstung, die ich Ueberwindung genug gekostet hat. An dem merkantilischen Titel jedoch: „Dramatische Bilder aus Frankreichs Schreckensherrschaft“ bin 10 ich unschuldig. Diesen setzte der Verf. der fortgesetzten Döring'schen Phantasiegemälde darauf. Verkürzter Geist, hier wasch' ich meine Hände in Unschuld!

Der Nachruf wurde zunächst wieder ge- 15 druckt in Gutzkows 'Götter, Helden, Don-Quixote' 1838; dann in den 'Ges. Werken' 2. Bd. 1845 ('Öffentliche Charaktere') S. 335 ff., und in den 'Ges. Werken'. Jena, Costenoble 1873 ff. Bd. 9, S. 267 ff.

In kürzerer Form erzählt Gutzkow den Hergang in seinen 'Rückblicken' 1875. S. 142 f. (vgl. Nro. 126.)

Die Anticenten Gutzkows sind gedruckt in Sauers 'Euphorion' 1897. 3. Ergänzungs- 25 heft. Nach ihnen bestätigte Gutzkow den günstigen Eindruck des „Danton“ sofort nach Empfang des Manuscriptes am 25. Februar 1835, rief dem Dichter aber, geringe Honorarforderungen zu stellen. Ebenso schrieb 30 er in seinem Briefe vom 28. Februar: „Rechnen Sie das Nothdürftigste, was Sie im Augenblick brauchen, zusammen, resigniren Sie auf jede glänzende Erwartung und suchen Sie sich durch weitere Arbeiten etwa für den 35 Phönix, zu dem ich Sie einlade, sich einige wiederkehrende Einkünfte zu verschaffen.“ — Weiter heisst es dann über das Honorar und die mit Rücksicht auf die Censur vorzunehmende Aenderung in dem Briefe Gutzkows vom 40 3. März 35: „10 Friedrichsdor will Ihnen Suerländer geben unter der Bedingung, dass er mehres aus dem Drama für den Phönix brauchen darf, und dass Sie sich bereitwillig 45 finden lassen, die Quecksilberblüthen Ihrer Phantasie und alles, was zu offenbar in die Frankfurter Brunnengasse und die berlinische Königsmauer ablenkt, halb und halb zu kastriren. Mir freilich ist das so ganz recht, 50 wie Sie es gegeben haben, aber Sauert. ist ein Familienvater der 7 rethmässige Kinder im Ehebett gezengt hat, und dem ich schon mit meinen Zurechtigkeiten ein Alp bin: wieviel mehr Sie mit Ihren ganz grellen und nur auf Eines bezüglichen Evidentigkeiten! Also 55 dies ist sehr nothwendig. . . . Wollen sie Folgendes: Ich komme zu Ihnen hinüber nach Darmstadt, bring Ihnen das Geld und fange mit Ihnen gemeinschaftlich an, aus Floren Danton den Venerin herauszutreiben, nicht 60 durch Metall, sondern Linde, durch Vegetabilien und etwas sentimentale Tisane. Es ist verflucht, aber es geht nicht anders, und ich vergeblich Ihnen nicht, dass Sie mich bei dieser Dollmetscherei und Vermittlerschaft zwingen, 65

die Parthie der Prüderie zu fahren. Können Sie sich aber noch halten in Darmstadt, so bekommen Sie das Geld und Msript durch Heger, worauf Sie aber letzteres unfehlbar 5 einen Tag später wieder abliefern müssen.“ — Gutzkows Passverhältnisse aber erlaubten die Reise nach Darmstadt nicht, doch forderte er Büchners zu weiterer Arbeit für den Phönix auf (vgl. unten ‘Zur Geschichte des Phönix’).

10 — Am 12. März leitete er ihm dann mit, dass „Danton“ womoehr gedruckt werde. — Ferner schrieb er ihm im März [ca. 26.] 35: „Sie sollten meine Ermunterung, in der Theilnahme an deutscher Literatur fortzufahren, nicht in den französischen Wind schlagen. Was Sie leisten können, zeigt Ihr Danton, den ich heute zu säubern anfangen habe, und der des Vortrefflichsten soviel enthält. Glauben Sie denn, dass sich irgend etwas Positives für Deutschlands Politik thun lässt? 20 Ich glaube, Sie taugen zu mehr, als zu einer Erbe, welche die offne Wunde der deutschen Revolution in der Eiderung hält. Treiben Sie wie ich den Schwunghandel der Freiheit: Wein verhält in Novellenstroh, nicht in seinem natürlichen Gewande: ich glaube, man nützt so mehr, als wenn man blind in Gewehre läuft, die keineswegs blindgeblen sind. Wür’ es nicht, so hält ich mich in der Rechnung meines Lebens betrogen und müsste dann selbst meinen Untergang beschleunigen. . . Das beste Mittel der Existenz bleibt die Autorschaft, d. h. nicht die geachtete, sondern die noch etwas geachtete, wenigstens honorirte 35 bei den Philistern, welche das Geld haben. Spekuliren Sie auf Ideen, Poesie, was Ihnen der Genius bringt. Ich will Kanak sein, oder Trödler, der Ihnen klingend antwortet. Bessern Rath weiss ich nicht.“ Am 7. April meldete er dann von Frankfurt: „ . . . Vom Danton hat der Phönix sein Theil schon abgedruckt, und damit viel Ehre eingelegt. Was ich Ihnen über Ihre Fähigkeit schon sagte, muss ich wiederholen. Es ist mir, als hätten Sie 45 eine literarische Prädestination. Ich warte nur den Druck und die Ausgabe Ihres Buches ab, um Sie beim Publikum einzuführen. . . Ich wiege mich in dem Gedanken, Sie entdeckt zu haben und Sie recht als ein schlagendes Beispiel, als Armidaschild der Menge, mit der ich mich zu balgen habe, gegenüber stellen zu können.“ Darauf bezieht sich die Stelle in Büchners Brief aus Strassburg an seine Familie vom 5. Mai 1835: „Ich habe 50 mich in seinem [des Freundes Prof. Baum] Namen an Gutzkow gewendet, mit dem ich fortwährend in Correspondenz stehe. Er ist im Augenblick in Berlin [Gutzkows Reise erfolgte nicht], muss aber bald wieder zurückkommen. Er scheint viel auf mich zu halten, ich bin froh darüber, sein Literaturblatt steht in grossem Ansehn . . . Im Juni wird er hierherkommen, wie er mir schreibt. Dass 60 Mehreres aus meinem Drama im Phönix erschienen ist, hatte ich durch ihn erfahren, er

versicherte mich auch, dass das Blatt viel Ehre damit eingelegt habe. Das Ganze muss bald erscheinen.“ (Vgl. ‘Büchners Samml. Werke’ etc. hrsg. von Franzos. S. 347.)

Die Briefe Büchners an Gutzkow veröffentlichte dieser im Juni 1837 in seinem oben erwähnten Nachruf auf B. (im Frankfurter ‘Telegraph’ No. 42—44). Darnach druckte sie Franzos in seiner sogenannten ‘Kritischen’ Ausgabe ‘Georg Büchner’s Samml. Werke u. handschriftl. Nachlass’ 1879. S. 381—388; obgleich er S. 390 einen spätern Abdruck in Gutzkows ‘Öffentlichen Charakteren’ nennt (gemeint ist diese Sammlung in den ‘Ges. Werken’ 2. Bd. 1845), hat er z. T. 15 übersehen, dass Gutzkow sowohl hier als auch schon in seinem Buche ‘Götter, Helden, Don-Quixote’ 1838 seinen Nachruf und ebenso die Briefe Büchners um mehrere Stellen ergänzte, die jedenfalls der Frankfurter Consor des 20 ‘Telegraph’ gestrichen hatte; z. B. nm den Schluss des Briefes vom Juni 1835 (den Franzos S. CLXX in den April zu verlegen scheint, denn nur auf den Juni-Brief bezieht sich Gutzkows Charakteristik); sein Abdruck 25 ist daher unvollständig. Vgl. in der Franzos’schen Ausgabe über ‘Danton’s Tod’ und seine Veröffentlichung im ‘Phönix’ noch folgende Seiten: CLIX (wo es heissen muss: ‘Phönix’ statt ‘Telegraph’), CLXI, CLXIII ff. 30 (Gutzkows Bericht über die Ankunft des Manuscriptes) CLXVI und 98 ff. (Bearbeitung Gutzkows und Düllers). — Die Buchausgabe von ‘Danton’s Tod’ erschien im Juli 1835, nachdem ausser Gutzkow auch noch Duller, 35 und dieser recht willkürlich, mit eigenen Zusätzen etc., das Manuscript von anstössigen Fehlern gesäubert hatte, worüber Büchner sehr empört am 28. Juli 35 an seine Familie schrieb, vgl. ‘Büchners Samml. Werke’ 40 hrsg. von Franzos S. 353. Ueber die Reduktion des Textes s. ebenda S. 98 ff.; ferner H. Landsberg, ‘G. Büchners Drama „Danton’s Tod“ 1901. S. 16. — Sofort nach Erscheinen zeigte Gutzkow das Drama in seinem 45 Literaturblatt an, vgl. Nro. 163. — Vgl. auch Proelss, a. a. O., S. 540. 581—587. 668.

Aus Washington Irving’s Steppenreise. (Forts.) [Fort Gibson 331<sup>a</sup>; Fluss Verdigris 331<sup>a</sup>; Tomisch 331<sup>a</sup>; Creek-Indi- 50 aner 331<sup>ab</sup>; Osage-Agentschaft 331<sup>a</sup>; Obriist Choteau 331<sup>a</sup>; Osagen 331<sup>ab</sup>; römisch 331<sup>b</sup>; orientalisch 331<sup>b</sup>.] 330<sup>b</sup>—331<sup>b</sup>. (Forts. folgt). Schl. in Nro. 127.

Die neuen Bauten in München. 55 (Schluss zu Nro. 81f.) [Theater, Schanspielhaus 331<sup>b</sup>; griechische Religion 331<sup>b</sup>; Christenthum 331<sup>b</sup>; Bauath von Klenze 331<sup>b</sup>, 332<sup>ab</sup>; königliche Residenz 332<sup>ab</sup>; Palazzo Pitti in Florenz 332<sup>a</sup>; Glyptothek 60 332<sup>a</sup>; Pompeji 332<sup>a</sup>; Allerheiligen-Kapelle 332<sup>b</sup>; Odeon 332<sup>b</sup>; Schiller 332<sup>b</sup>; An 332<sup>b</sup>; Hamburg und Hamburger Berg 332<sup>b</sup>; Volkstreiben 332<sup>b</sup>; Isarbrücke 332<sup>b</sup>; Dorf Haidhausen 332<sup>b</sup>; gothische Kirche 332<sup>b</sup>; Bau- 65

meister Ohlmüller 332<sup>b</sup>; Glasfenster von Ruben 332<sup>b</sup>.] 331<sup>b</sup>—332<sup>b</sup>. Vermuthlich von E. Förster, vgl. seine spätern *Manchener Korrespondenzen*.

5 Nro. 84. 1835. Literatur-Blatt Nro. 14. Mittwoch, 8. April.

- Görres über Göthe. [Görres, Artikel über Göthe's Briefwechsel mit einem Kinde im Morgenblatt 333<sup>a</sup>; Bettina von Arnim 333<sup>a</sup>; romantische Schule 333<sup>a</sup>; Achim von Arnim 333<sup>a</sup>; Görres' Styl 333<sup>a</sup>, G. als Jakobiner von Coblenz, als Heidelberger Mittheilungsdiener, als Rheinischer Merkurius 333<sup>b</sup>; Heine 333<sup>b</sup>; Pater Cochems Legende der Heiligen 333<sup>b</sup>; Geniale und Philister 332<sup>b</sup>, 334<sup>b</sup>; Göthe's Poesie 333<sup>b</sup>f, Unsittlichkeit 334<sup>b</sup>, G. ein grosses Talent mit dem Takte des Genies 334<sup>b</sup>, seine Gedichte (*Werke*) 334<sup>ab</sup>, das Philisterhafte in Göthe 334<sup>a</sup>; *Shakespeare*, Lear 334<sup>a</sup>; servil 334<sup>a</sup>; die höhern Stände 334<sup>a</sup>. *Schluss des Artikels*: „Überhaupt, da Göthe gern als Devise und Partheiparole genommen wird, so erklär' ich für dies Literaturblatt, dass in seinem Pantheon Göthe's Büste den Ehrenplatz behauptet, dass sie aber mit einem schwarzen Flor umhüllt ist, wie das Brustbild Mirabeau's im Convente verhangen wurde, als man den eisernen Schrank und des grossen Redners Verrath entdeckte.“] 333<sup>a</sup>—334<sup>a</sup>. — Ueber Görres vgl. Gutzkows 'Forum der Journal-Literatur' 1831 (s. Register dieses Repertoriums), 'Vertheidigung gegen Menzel' 1835. S. 12. 19, 'Zur Philosophie der Geschichte' 1836. S. 41. 139. 165, 'Ueber Göthe im Wendepunkte zweier Jahrhunderte' 1836. S. 55. 251, 'Beiträge z. Gesch. der neuesten Literatur' 1836. 1. Bd. S. VIII. XXXI. 74. 2. Bd. S. 211, 'Götter, Helden, Don-Quixote' 1838. S. 92. 113. 404, 'Vergangenheit u. Gegenwart' (im 'Jahrbuch der Literatur' 1839). S. 100, 'Börne's Leben' 1840. S. 15. 19. 89, 'Vermischte Schriften' 1842. 1. Bd. S. 6. 35 f. 38 f. 41. 53. 57—64. 92. 3. Bd. S. 151. 235, 'Pariser Eindrücke' ('Ges. Werke' 12. Bd. 1846) S. 401, 'Die kleine Narrenwelt' 3. Bd. 1857. S. 212, 'Kastanienwäldchen in Berlin' (2. Bd. der 'Lebensbilder'. 1870) S. 61. 67. 94. 107, 'Aus der Knabenzeit' (Forts. im 1. Bd. der 'Ges. Werke'. Jena) S. 243, 'Rückblicke' 1875. S. 20. 51. 53. 83. 175 f. 252, 'In bunter Reihe' 1878. S. 61. 67, und 'Gutzkows ausgewählte Werke' hrsg. von Houben (Register). — Ueber Göthe vgl. Gutzkows 'Forum der Journal-Literatur' 1831 (s. Register zu diesen jugendlichen Bänden des Repertoriums), 'Briefe eines Narren' 1832. S. 41. 89. 169, 'Der jüngste Anacharsis. Reisebriefe' etc. 1832 (im 'Skizzenbuch' 1839) S. 241, 'Oeffentliche Charaktere' 1835. S. 7. 30. 57. 61. 63. 207. 283, 'Soireen' 1835. 1. Bd. S. 64, 'Vertheidigung gegen Menzel' 1835. S. 5. 18. 22 f. 29. 42. 46, 'Zur Philosophie der Geschichte' 1836. S. 46. 85. 103, 'Ueber Göthe im Wendepunkte zweier Jahrhunderte' 1836, 'Beiträge' 1836. 1. Bd. S. XXXVI, XLVII. LIII f. LVIII. LXIII. LXVIII f. LXX f. 1. 27 f. 34. 42. 49 f. 57 ff. 64—67. 72. 98. 131. 133 f. 139. 168. 198. 203. 223. 237. 5. 212. 272. 276. 320. 332. 338 f. 351. 355. 2. Bd. S. 3. 11. 67 f. 93. 114. 119. 121. 126 f. 129. 169. 172 f. 'Götter, Helden, Don-Quixote' 1838. S. 77. 87. 90. 208. 238. 240. 248. 252. 267. 270. 307. 424—426. 436. 10. 443, 'Vergangenheit u. Gegenwart' (im 'Jahrbuch der Literatur' 1839) S. 13 f. 18. 20. 23. 42—44. 47. 55. 60. 61. 66 f. 76. 87. 89. 91. 97. 100, 'Börne's Leben' 1840. S. 105. 108—110. 112. 162. 222, 'Vermischte Schriften' 1842. 1. Bd. S. 6. 7. 107. 136. 143 f. 149. 157. 161 f., 2. Bd. S. 40. 48. 58 f. 75—79. 89. 104. 125—127. 131. 157. 175. 178. 183 f. 234. 281, 3. Bd. S. 31. 40 f. 71. 80. 85 f. 130. 140. 142. 150. 169. 172. 187. 231. 20. 233 f. 258. 277, 'Briefe aus Paris' 1842. 1. Theil S. 7. 23. 47. 127 f. 2. Theil S. 119, 'Aus der Zeit u. dem Leben' 1844. S. 256, 'Tosa Maria u. J. D. Assing' 1845 (im 6. Bd. der 'Ges. Werke' 1845) S. 311, 'Säkulärbilder' 25 (Bd. 9 u. 10 der 'Ges. Werke' 1846). 1. Theil S. 30. 39. 94. 113. 169. 238. 370. 2. Theil S. 210. 255. 268. 272. 283. 293, 'Pariser Eindrücke' (im 12. Bd. der 'Ges. Werke' 1846) S. 101. 138 f. 467, 'Aus der Knabenzeit' 1852. S. 119. 179 ff. 260 (Forts. in den 'Ges. Werken'. Jena, 1873. 1. Bd. S. 208. 210. 212 f. 214. 221 f. 231. 241—243), 'Diakonissin' 1855. S. 171, 'Kleine Narrenwelt' 1. Theil 1856. S. V, 2. Theil 1856, 35 S. 88, 3. Theil 1857. S. 102. 105. 107. 112. 115. 194. 196. 200. 215. 222. 224. 231—235. 237, 'Die schöneren Stunden' 1869. S. 7 f. 9. 14. 19. 21. 47. 49. 102. 138. 166. 189. 193 f. 198. 204. 211. 217. 218. 233. 235. 40. 236 f. 239. 251. 256. 279. 293. 331, 'Kastanienwäldchen in Berlin' (im 2. Bd. der 'Lebensbilder' 1870) S. 51. 99. 111, 'Aus Empfangszimmern' (im 2. Bd. der 'Lebensbilder' 1870) S. 154. 168 f. 171. 173, 'Ein 45 Hollandgang' 1872. S. 49. 69 f., 'Rückblicke' 1875. S. 4. 8. 9. 10. 12. 13. 19 f. 27. 39. 40. 42. 50. 52. 51. 61. 64—67. 69. 73. 85 f. 87. 102. 109. 125 f. 129. 130 f. 135. 139. 148. 159. 166. 168 f. 170. 178. 201. 203. 50. 221. 223 f. 233. 236. 238. 246. 249. 250. 259. 271. 283. 284. 288. 296. 304. 307—309. 312. 313. 327. 335. 352. 355. 356, 'In bunter Reihe' 1878. S. 13. 15. 23. 28. 58. 60. 62. 66 f. 73. 83. 84. 88. 104 f. 118. 152. 159. 55. 193. 196. 201—206. 259. 269. 272. 275. 277. 280. 293. 303. 307 f. 310. 315 f. 318. 320, 'Dionysius Longinus' 1878. S. 6. 11. 15—20. 27. 39 f. 47 f. 63. 70, und 'Gutzkows ausgewählte Werke' hrsg. von Houben (Register). 65

37 Seemanns-Sagen und Schiffer-Märchen. Von Heinrich Smidt. Erstes Bändchen. Berlin, Zesch. 1835. [Kritik: Ökonomie des Wunderbaren; Seemanns- 65



sagen nordischer und südlicher Herkunft; Hamburgisch-norddeutsche Traditionen; das Plattdeutsche.] 334<sup>a</sup>.

37) Bulwer's Pilger am Rhein. Aus dem Englischen von le Petit. Mit Stahlstichen. Quedlinburg, Hanewald. 1834. [Kritik: Zeichnung, Rheinansicht; Bücheranstellung in Deutschland.] 335<sup>a</sup>.

38) Julius Schneller's Lebens-  
umriss und vertraute Briefe an seine  
Gattin und seine Freunde. Herausgegeben von Ernst Münch. Stuttgart, Scheible 1834. [Kritik: Leben 335<sup>a</sup>; Osterreich 335<sup>a</sup>; Prager, Gratzter oder  
15 Brünner, österreichische Professoren 335<sup>a</sup>; Zeit der französischen Abbés 335<sup>b</sup>; Julius Schneller, Freimüthigkeit, Josephinismus 335<sup>b</sup>, nach Freiburg 335<sup>b</sup>, sein Styl, seine Bücher 335<sup>b</sup>; Rhein 335<sup>b</sup>; Gratz 335<sup>b</sup>;  
20 Bühne 335<sup>b</sup>; Seydelmann 335<sup>b</sup>; Servilismus 335<sup>b</sup>; Humanität 335<sup>b</sup>; wienerische 335<sup>b</sup>; Pfaffen 335<sup>b</sup>; Kant 335<sup>b</sup>; Mysticismus 335<sup>b</sup>; Napoleon 335<sup>b</sup>; Herr von Hormayr 335<sup>b</sup>; Gentz 335<sup>b</sup>; Norddeutsch 335<sup>b</sup>; Vorkämpfe  
25 des Liberalismus 335<sup>b</sup>; Berichtigung der deutschen Urtheile über die Julirevolution 335<sup>b</sup>.] 335<sup>ab</sup>.

39) Breslau, wie es isst und trinkt. Heller-Beiträge zur Europäischen  
Staatenkunde von Gustav Roland.  
30 Zweite Auflage. Breslau, Verlagscomptoir. 1834. [Persönliche Erinnerung Gutzkows: „Mit dem Verfasser hab' ich zusammen-  
studiert“, „er gab unter uns Verschwornen  
35 ein belletristisches Journal heraus, das jeden Sonntag in kalligraphischer Reinschrift erschien“ (muss das von Proelss, „Das junge Deutschland“ 1892, S. 232ff. erwähnte Journal der Gymnasiasten Gutzkow, Licht u. a. gewesen sein: 'Versuche in Prosa und Poesie');  
40 Wilhelm Meister; Schauspieler; Belletristik.] 336<sup>a</sup>.

Der historische Roman. [Das grosse Heldengedicht Napoleon 336<sup>a</sup>; St. Helena  
45 336<sup>a</sup>; Politik 336<sup>a</sup>; Napoleons Bienenmantel 336<sup>a</sup>; Philosophie 336<sup>a</sup>; Geschichte 336<sup>ab</sup>; Poesie 336<sup>ab</sup>; historische Romantik, ihr Apostel Walter Scott 336<sup>ab</sup>, sein Toryismus 336<sup>ab</sup>,  
Meg Merilies 336<sup>b</sup>; Homer 336<sup>a</sup>; servil 336<sup>b</sup>;  
50 Vender 336<sup>b</sup>; der originelle Professor meiner Schuljahre, Brunnemann (vielleicht der 'Professor N. N.', von dem G. in der Fortsetzung seiner 'Knabenzeit. Ges. Werke 1. Bd., S. 206f. 210 und 217 mehrfach berichtet) 336<sup>b</sup>; Tazitus  
55 336<sup>b</sup>; Nachahmung der historischen Romane 336<sup>b</sup>; Stereotypie 336<sup>b</sup>; Druck von Tauchnitz 336<sup>b</sup>; Vandervelde 336<sup>b</sup>; Tromlitz 336<sup>b</sup>; Becker'sche Weltgeschichte 336<sup>b</sup>.] 336<sup>ab</sup>,  
(Forts. folgt.) Eine Fortsetzung folgte nicht.  
60 Kritiken über historische Romane sollten wol als Forts. dienen, vgl. Nro. 120, S. 179. Vgl. a. Nro. 72.

Berichtigung. [„In No. 10 dieser Blätter ist die Vermuthung ausgesprochen worden,

dass der Verfasser (sic!) des in Hamburg erschienenen Sanges eines fremden Sängers von einem Naturdichter herrühren möchte. Die halbe Bestätigung dieser Conjekture macht uns Freude; nur dass von keinem  
5 Handwerksburschen, sondern von einer jungen Dame, englischer Herkunft (Elise Sloman), die Rede ist, welche dem deutschen Publikum bald eine neue Probe ihrer Mnse vorlegen wird.“] 336<sup>b</sup>.

Nro. 85. 1835. Donnerstag, 9. April.

Die Andalusierin. Aus dem Tagebuch eines Freundes. Laut Inhaltsverzeichnis von Freiherr von Biedenfeld. 1. Kap. Der  
Treffer. 2. Kap. Pech. 337<sup>a</sup>—339<sup>a</sup>. (Forts. 15 folgt.) Schl. in Nro. 125.

Aus Washington Irving's Steppenreise. (Forts.) [Der Graf und sein Begleiter 339<sup>a</sup>; Osagen 339<sup>a</sup>; Mestize Antoine 339<sup>a</sup>; französisch 339<sup>a</sup>; Missionen 339<sup>a</sup>;  
20 unser kleiner Franzose Tonisch 339<sup>ab</sup>. 340<sup>a</sup>; Commissionär 339<sup>a</sup>. 340<sup>a</sup>; Mestize Pierre Beate 339<sup>ab</sup>. 340<sup>a</sup>; Napoleon 339<sup>a</sup>; Ansiedler Berryhill 339<sup>b</sup>.] 339<sup>a</sup>—340<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 127.

Theatralisches Bulletin aus Frankfurt. (Schluss zu Nro. 80.) [Robert, „Die  
Macht der Verhältnisse 340<sup>ab</sup>; Staat und Menschheit 340<sup>ab</sup>; Humanität 340<sup>ab</sup>; Hr.  
Weidner 340<sup>b</sup>; Hr. Becker 340<sup>b</sup>; Duell 340<sup>b</sup>; 30 Dem. Lindner 340<sup>b</sup>; Mad. Meck 340<sup>b</sup>; Mad. Benesch 340<sup>b</sup>; Herr Hendrichs 340<sup>b</sup>.] 340<sup>ab</sup>.

Buntes. Menschliches Skelett ohnweit Crotay (Somme-Departement) aus dem dreizehnten oder vierzehnten Jahrhundert. [Herr  
35 Boncher de Perthes, Präsident der société d'emulation von Abbeville.] 340<sup>b</sup>. — Neues Modell eines Dampfzuges. [Erfinden von Belgier Asda; Probefahrt zwischen Versailles und Paris.] 340<sup>b</sup>. — Ein Gift-  
40 mischer, statt einer Giftmischerin. [Gesina Gottfried in Bremen; Mainzer Assisen; Lyoner Assisen; Giftmischer H. . . ; Madame de Chazournes.] 340<sup>b</sup>. Diese Notizen sind laut Archivexemplar von 'B.' d. i. 45 jedenfalls Beirmann.

Nro. 86. 1835. Freitag, 10. April.

v. Biedenfeld: Die Andalusierin. (Forts.) 3. Kap. Der König. 4. Kap. Don Carlos. 311<sup>a</sup>—342<sup>b</sup>. (Forts. f.) Schl. in 50 Nro. 125.

Die feindlichen Grafen. Ballade von J. B. v. Zahlhas. „Zwei Grafen hausten  
einst im Gau“. 343<sup>a</sup>. Ueber Z. vgl. H. A. Lier in 'Allg. Deutsche Biographie', Bd. 11. 55

v. Biedenfeld: Weimar. (Forts.) [Verein Erholung 343<sup>ab</sup>; Religionen 343<sup>b</sup>; Athen 343<sup>b</sup>; Zeitschriften 343<sup>b</sup>; Geselligkeit 343<sup>b</sup>; Fürstenhaus 343<sup>b</sup>; Carl August, Bürgerkönig 343<sup>b</sup>; spanische und russische Grandezza 343<sup>b</sup>; 60 constitutionell 343<sup>b</sup>; evangelisch 343<sup>b</sup>; rational, supernaturalistisch, mystisch 343<sup>b</sup>;

Röhr, Rede bei der Confirmation des Erb-grossherzogs 343<sup>b</sup>; Rationalismus 343<sup>b</sup>; Bigotterie, Pietismus, Irreligiosität, Indifferentismus 343<sup>b</sup>; Beerdigung eines Unteroffiziers 343<sup>b</sup>f.; Garnisonsprediger 344<sup>a</sup>; Grossherzogliche Leichenordnung 344<sup>a</sup>; Erfurt 344<sup>a</sup>; preussisch 344<sup>a</sup>; Krähwinkel 344<sup>a</sup>; Consistorium 344<sup>a</sup>; Tetzels Ablasskram 344<sup>a</sup>; Gleichheit aller Christen 344<sup>a</sup>] 343<sup>a</sup>—344<sup>a</sup>.  
 10 (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 91.*

Theatralisches Bülletin aus Frankfurt. [Schiller, „Die Braut von Messina“ 344<sup>ab</sup>; Dem. Lindner, Donna Isabella 344<sup>a</sup>; Romantik 344<sup>a</sup>; antike Tragödie 344<sup>a</sup>; christlich 344<sup>a</sup>; Religion 344<sup>a</sup>; Mad Benesch (Beatrice) 344<sup>ab</sup>; Herr Becker, Don Manuel 344<sup>b</sup>; Herr Hendrichs, Don Cäsar 344<sup>b</sup>; Herr Weidner Chorführer 344<sup>b</sup>.] 344<sup>ab</sup>.

Buntes. Ein weiblicher Werther. 20 [Junge Deutsche, Wilhelmine Schmitz, in Paris; *Göthe*, „Werther.“] 344<sup>b</sup>. — Theatre Gaité. [Herr Lasnier.] 344<sup>b</sup>. — Neues Stück im Theatre Français. [„La journée des dupes.“] 344<sup>b</sup>. — Charles Nodier, 25 der Schriftsteller, sucht eine Anstellung als Compars bei der Oper. [Direktor der Oper in Paris Herr Véron; unsere deutschen Theater-Principale; Immernann; Intendant eines deutschen Hof-Theaters (*Graf Leutrum* 30 in Stuttgart, s. *Gutzkows 'Aus der Zeit u. dem Leben'.* 1841. S. 450).] 344<sup>b</sup>. — Alphonse von Lamartine und der Brüsseler Nachdruck. [Lamartine, Schreiben vom 30. März, seine Reise nach dem Orient; 35 Melnes, Buchhändler in Brüssel; Pariser Verleger, Herr Goselin.] 344<sup>b</sup>. — Eman- 30 cipation der Juden in der Türkei. [„Moniteur Ottoman.“] 344<sup>b</sup>. *Diese Notizen sind laut Archivexemplar von 'B.' d. i. jeden* 40 *falls Beumann.*

#### Nro. 87. 1835. Samstag, 11. April.

v. Biedenfeld: Die Andalusierin. (Forts.) 5. Kap. Heimweh. 6. Kap. Die 45 Nachtpromenade. 345<sup>a</sup>—347<sup>a</sup>. (Forts. f.) *Schl. in Nro. 125.*

v. Biedenfeld: Weimar. (Forts.) [Ge- 50 setz der Gleichheit 347<sup>b</sup>; Geistliche, Priesterberuf 347<sup>b</sup>; Gemeindegassen 347<sup>b</sup>; Religion, Religiosität 347<sup>b</sup>, 348<sup>a</sup>; Christen 347<sup>b</sup>; alter 30 Beamter 347<sup>b</sup>f.; Beichtgroschen 348<sup>a</sup>; Singeknaben 348<sup>ab</sup>; Humanität 348<sup>b</sup>; Christen 348<sup>b</sup>; Verein zur Besserung der Sträflinge 348<sup>b</sup>.] 347<sup>a</sup>—348<sup>b</sup>. *Schl. in Nro. 91.*

Buntes. Neue Ausgabe von 55 Molière. [Bei Furne erschienen; Vignetten von Horace Vernet; Schiller's Schriften.] 348<sup>b</sup>. — Uebersetzung der Aeneide in die französische Sprache. [Verfasser Barthelémy.] 348<sup>b</sup>. *Diese beiden Notizen laut* 60 *Archivexemplar von 'B.' d. i. Beumann.* — Der unerfüllte Traum. [Frau in Laufenburg; Kapuziner.] 348<sup>b</sup>. *Utzr.* (Schweiz. Merk.)

#### Nro. 88. 1835. Montag, 13. April.

v. Biedenfeld: Die Andalusierin. (Forts.) 7. Kap. Die drei Toasts. 349<sup>a</sup>— 350<sup>b</sup>. (Forts. f.) *Schl. in Nro. 125.*

v. Biedenfeld: Weimar. (Forts.) [Singe- 5 knaben 350<sup>b</sup>f.; Weimars Bürger 351<sup>a</sup>; neue Kunststrasse Hamburg-Nürnberg über Magdeburg, Weimar 351<sup>a</sup>; Verwendung der Züchtlinge zum Wegebau 351<sup>a</sup>; Park 351<sup>a</sup>; artesische Brunnen 351<sup>a</sup>; Ilmthal 351<sup>a</sup>; Museum, 10 Leseinstitut, Zeitschriften, Neuigkeiten des deutschen Buchhandels 351<sup>a</sup>; Grossherzogliche Bibliothek 351<sup>a</sup>; Oberaufseher Vulpus und Göthe 351<sup>a</sup>; Bibliothekar Kreuter 351<sup>b</sup>; Ilmenauer Papiermühle 351<sup>b</sup>; Göthe 351<sup>b</sup>, 15 dramatische Gedichte 351<sup>b</sup>; Weimars Theater, der sogenannte Einfluss auf deutsches Bühnengewesen 351<sup>b</sup>; Theater von Mannheim, Gotha, Hamburg 351<sup>b</sup>; Berliner Bühne unter Ifland 351<sup>b</sup>; Wiens Volkstheater und Opernhaus 20 351<sup>b</sup>; Schiller 351<sup>b</sup>; Kotzebue 351<sup>b</sup>.] 350<sup>b</sup>—351<sup>b</sup>. (Forts. f.) *Schl. in Nro. 91.*

Gollmick: Musik in Frankfurt. 25 Revue des Monats März. [Paesiello, Die schöne Müllerin 351<sup>b</sup>; italienische Musik, 25 Oper 351<sup>b</sup>f.; deutsche Musik 351<sup>b</sup>; Pariser 351<sup>b</sup>; heutige Molinara 352<sup>a</sup>; Dem. Kratky 352<sup>a</sup>; Herr Hassel 352<sup>a</sup>; Herr Lux 352<sup>a</sup>; Herr Marlder 352<sup>a</sup>; Herr Schmezer 352<sup>a</sup>; Ouverture von Winter 352<sup>a</sup>; Einlage von Ca- 30 raffa 352<sup>a</sup>; Mad. Campi 352<sup>a</sup>; Dem. Sontag 352<sup>a</sup>; Mozart, Titus, Text von Metastasio, erste Introduction von Winter mit Arie von Weigl 352<sup>a</sup>, Requiem 352<sup>a</sup>, Idomeneo 352<sup>a</sup>; 35 Prag (Krönungsfeier Leopolds) 352<sup>a</sup>; Böh- 35 mische Stände 352<sup>a</sup>; antik 352<sup>a</sup>; romantisch 352<sup>a</sup>; Bellinisch-Rossinische Cadenzen 352<sup>a</sup>; Dem. Hill, der früher in Frankfurt so ge- 40 feierte Name Hill 352<sup>a</sup>] 351<sup>b</sup>—352<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 92.*

Buntes. Talleyrand in seinen hässlichen Wohnheiten. [Frau Herzogin von Dino 352<sup>a</sup>; T. in Paris 352<sup>b</sup>, in der Pairs-Kammer 352<sup>b</sup>, Memoiren 352<sup>b</sup>; Cuvier, in der Akademie über Lamartine 45 352<sup>b</sup>; Buffon 352<sup>b</sup>; Lissaboner Erdbeben 352<sup>b</sup>; Fontenelle 352<sup>b</sup>; Mad. Geoffrin 352<sup>b</sup>.] 352<sup>ab</sup>. — Religiöser Wahn. [Rosenkränzelein von St. Ursula, gedruckt zu Strassburg 1498; im kleinen Jalkut Ruben; Jesu- 50 iten; Ignatius Lojola in der Höhle von Manresa; Offenbarung; Pabst Paul III.; Mariana; Mörder Heinrich's III.; jesuitische Schriftsteller über Königsmord; Casnedi.] 352<sup>b</sup>. *Diese letzte Notiz ist laut Archiv-* 55 *exemplar von Mettingh.*

#### Nro. 89. 1835. Dienstag 14. April.

v. Biedenfeld: Die Andalusierin. (Forts.) 8. Kap. Schlaf und Leben. 353<sup>a</sup>— 355<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nr. 125.* 60

v. Biedenfeld: Weimar. (Forts.) [Göthe's und Schiller's Ansichten über das Theater 355<sup>a</sup>;

- Göthe, Hofkavalier 355<sup>a</sup>; der Hof 355<sup>a</sup>; der Hund des Anbry 355<sup>a</sup>; Weinarter Bühne 355<sup>ab</sup>; Deutschlands dramatisches und theatralisches Wesen 355<sup>a</sup>; Weinarter Publikum 355<sup>ab</sup>;  
 5 Wahrheit 355<sup>a</sup>; Direction des Obermarschalls v. Spiegel 355<sup>b</sup>; Schauspieler 355<sup>b</sup>; recitirendes Drama 355<sup>b</sup>; Lustspiel 355<sup>b</sup> f.; Wiener Burgtheater 355<sup>b</sup>; Herren *Ed. Genast, Aug. Durand, Friedr. Engelken, Joh. Franz*  
 10 Krieger, Winterberger, *Heinr. Streit, Mac Joh. Seidel, Heinr. Stromeier (Stromeyer), Lörzing (Friedr. Lörzing), Heinr. Franke, Schönmüller (Schornmüller)* 356<sup>a</sup>; Herr J. J. (Graff 356<sup>a</sup> \*); die Damen *Christine Genast, Doris Seidel, Lörzing (Karoline Lörzing), Müller, Ernestine Durand, Zischka 356<sup>a</sup>; Herr Engst 356<sup>a</sup>]* 355<sup>a</sup>—356<sup>a</sup>. (Schluss folgt in Nro. 91.)

- Theatralisches Bulletin aus Frankfurt. [„Des Adlers Horst“ — romantisch-komische Oper von Carl von Holtei, Musik von Franz Gläser, Inhalt einer Sage entlehnt, ins Riesengebirge verlegt 356<sup>ab</sup>; Johanna Schopenhauer, Novellen 356<sup>a</sup>; Componist Gläser, Effekte Weber'sch-Marschner'sche Anklänge 356<sup>b</sup>; der deutsche Componist nur lustig, nie komisch (Wenzel Müller, Bauer, Dittersdorf 356<sup>b</sup>; Weigl, Schweizerfamilie 356<sup>b</sup>; Dem. Kratky 356<sup>b</sup>]. 356<sup>ab</sup>. Utrz.: 7.  
 30 d. i. Gottwick, vgl. Nro. 100.

- Buntes. Theaterrevolution in Wien. († aus einem Briefe von daher.) [Kaiser Ferdinand, sein seliger Vater, Vorliebe für Oper und Dupert; Intendant Graf Czernin;  
 35 Dem. Peehe nach Berlin; Deinhardstein; Treitschke.] 356<sup>b</sup>. — Der Kindesmörder. [Flüsschen Frik: Hartwald; Laufenburg] Rhein: Hügelkette Kinschalde; Sage.] 356<sup>b</sup>. Utrz.: (Schweiz. Merk)

- 40 Nro. 90. 1835. Literatur-Blatt Nro. 15. Mittwoch, 15. April.

- Der Ostermesskatalog. [Buchhändler 357<sup>a</sup>; neue Verfassung des deutschen Buchhandels 357<sup>a</sup>; Bundestag 357<sup>a</sup>; Autoren  
 45 357<sup>a</sup>; Buchhandel 357<sup>a</sup>; Censur 357<sup>a</sup>; Nachdruck 357<sup>a</sup>; Errichtung der Börse in Leipzig 357<sup>b</sup>; Herausgabe des Börsenblatts 357<sup>b</sup>; Öffentlichkeit im Geschäftsverkehr 357<sup>b</sup>; Gallerie der deutschen Buchhändler (Leipzig bei Pönicke) 357<sup>b</sup>; Lavatersche Physiognomik 357<sup>b</sup> f.; Katalog 358<sup>a</sup>; „Wer in den Umständen ist, jährlich zehntausend Thaler auf Bücher verwenden zu können, dem will ich wenigstens folgende empfehlen“ 358<sup>a</sup>;  
 50 Länder- und Völkerkunde: Burne, Reise nach Bokhara 358<sup>a</sup>; Carus, Reise durch Deutschland und Italien 358<sup>a</sup>; Koppe, Briefe aus Europäischen Gegenden und Mexiko 358<sup>a</sup>; Lamartine, Reise in den Orient 358<sup>a</sup>;  
 60 Cotta, Magazin der Reisebeschreibungen 358<sup>a</sup>; Miltitz, Algier 358<sup>a</sup>; Zander, Irland 358<sup>a</sup>; Norder, Erinnerungen einer Reise durch Frankreich und Italien 358<sup>a</sup>; Otte,

- Reise durch Norwegen 358<sup>a</sup>; Pöpping, Reise im Spanischen Amerika 358<sup>a</sup>; Rengger, Paraguay 358<sup>a</sup>; Capitän Ross, Entdeckungsreise 358<sup>a</sup>; Thiersch, Reisen in Griechenland 358<sup>a</sup>; Stieglitz, Reise nach Petersburg 358<sup>a</sup>; Eichwald, Reise auf dem Caspischen Meere 358<sup>a</sup>; Fürst Pückler, Semilassos vorletzter Weltgang 358<sup>a</sup>; Karoline von Luttmann, Menschen und Gegenden 358<sup>a</sup>; Lewald, Tyrol 358<sup>a</sup>; Beurnmann, Frankfurter Bilder 358<sup>a</sup>; Geschichte: Drumann, Römische Geschichte 358<sup>a</sup>; Flathe, Geschichte der Vorläufer der Reformation 358<sup>a</sup>; Förster, Friedrich Wilhelm I. 358<sup>a</sup>, Höfe und Cabinette des achtzehnten Jahrhunderts 358<sup>a</sup>; Gejer, Schwedische Geschichte 358<sup>a</sup>; Helwing, Preussische Geschichte 358<sup>a</sup>; Henne, schweizerische Revolution von 1798 bis 1834 358<sup>a</sup>; Hesse, Beiträge zur deutschen Geschichte des Mittelalters 358<sup>a</sup>; Hüllmann, Römische Verfassung 358<sup>a</sup>; Leo, Lehrbuch der Universalgeschichte 358<sup>a</sup>; W. Zimmermann, Geschichte von Württemberg 358<sup>a</sup>; Schlosser, Beurteilung Napoleon's 358<sup>a</sup>; Luden, deutsche Geschichte 358<sup>a</sup>; Loebell, Gregor von Tours 358<sup>a</sup>; Philosophie: Hegel, Werke 358<sup>a</sup>; Fichte, Werke 358<sup>a</sup>; Bachmann, Streitschrift 358<sup>a</sup>; Krug, Streitschrift 358<sup>a</sup>; Biese, Aristoteles 358<sup>a</sup>; Michelet, Aristoteles 358<sup>a</sup>; Brandis, Griechisch-römische Philosophie 358<sup>a</sup>; Jordanus Bruno, Werke 358<sup>a</sup>; Fortlage, Platon's Gastmahl 358<sup>a</sup>; Göschel, über die Unsterblichkeit der Seele 358<sup>a</sup>; Ohlert, Religionsphilosophie 358<sup>a</sup>; Rosenkranz, Verdienste der Deutschen um die Philosophie der Geschichte 358<sup>a</sup>; Culturgeschichte: Karl Arnd, materielle Grundlagen und sittliche Forderungen der Europäischen Cultur 358<sup>ab</sup>; Bosse, Familienwesen 358<sup>b</sup>; Carovc, mehrre Schriften 358<sup>b</sup>; Gager, Resultate der Sittengeschichte 358<sup>b</sup>; Menzel, Geist der Geschichte 358<sup>b</sup>; Staatsrecht und politische Wissenschaften: Dahlmann, Politik 358<sup>b</sup>; Pfizer, Entwicklung des öff. Rechts in Deutschland 358<sup>b</sup>; Elsner, Politik der Oekonomie 358<sup>b</sup>; Schön, Untersuchung der National-Oekonomie 358<sup>b</sup>; bezahlte Streitschriften der Fakultäten über die Englische Thronfolge des Obersten von Este 358<sup>b</sup>; Kunstgeschichte, Kritik und Literatur: Bobrick, freie Vorträge über Aesthetik 358<sup>b</sup>; Hotho, Vorstudien 358<sup>b</sup>; Schorn, Umriss einer Theorie der bildenden Künste 358<sup>b</sup>; E. Förster, Beiträge zur neuen Kunstgeschichte 358<sup>b</sup>; Cotta, allgemeine Theaterrevue 358<sup>b</sup>; Briefe an Merk 358<sup>b</sup>; Pestalozzi, ungedruckte Briefe 358<sup>b</sup>; Schneller, Briefwechsel mit Prokesch 358<sup>b</sup>; Schütze, Selbstbiographie 358<sup>b</sup>; Göthe, Theaterbriefe 358<sup>b</sup>; Nippel, Nachlass 358<sup>b</sup>; Heinrich Dörings Duodezpantheon, Johannes von Müller 358<sup>b</sup>; Gervinus, Geschichte der poetischen Nationalliteratur 2ter Theil 358<sup>b</sup>; Wolff, Briefe an Henriette 358<sup>b</sup>; Gries, Uebersetzung des Bojardo 358<sup>b</sup>; Schlesier, Deutsch-



land und die Weltliteratur 358<sup>b</sup>; Wienburg, ästhetische Plänkelein 358<sup>b</sup>; Wanderungen durch den Thierkreis 358<sup>b</sup>; Heine, Salon II. Bd. 358<sup>b</sup>; schöne Literatur: Michael 5 Beer, *Werke* 358<sup>b</sup>; Birne, *Werke* 358<sup>b</sup>; Bürger, *Werke* in einem Band 358<sup>b</sup>; Castelli, *Werke* in sechs Bändchen 358<sup>b</sup>; Langbein, *Werke* in sechzig Bänden 358<sup>b</sup>; W. Neumann, *Werke* in 3 Bd. 358<sup>b</sup>; Chamisso, 10 *Werke* in 4 Bd. 358<sup>b</sup>; Baggesen, *Werke* in sechs Bd. 358<sup>b</sup>; neue poetische Literatur: Karl Büchner, *Staps* 358<sup>b</sup>; Gaudy, *Kaiserlieder* 358<sup>b</sup>; Gruppe, *Gedichte* 358<sup>b</sup>; Gräfin Hahn-Hahn, *Gedichte* 358<sup>b</sup>; Schefer, *Laienbrevier* 15 358<sup>b</sup>; Simrock, *Wieland* 358<sup>b</sup>; Platen, schon aus der Vesta bekannte *Abasiden* 358<sup>b</sup>; Immermann, *Epigonen* 358<sup>b</sup>; Traxel, *Memoiren eines Flüchtlings* 358<sup>b</sup>; W. Alexis, *Hans (sie!) Düsterweg* 358<sup>b</sup>; A. v. 20 Arnim, sechs Erzählungen 358<sup>b</sup>; Belani, Premierminister 358<sup>b</sup>; der in Nro. 10 dieses Literaturblattes erwähnte Naturdichter Clemens, der *Excentrische* 358<sup>b</sup>; Duller, *Kronen und Ketten* 358<sup>b</sup>; Heeringen, *fränkische Bilder* 25 358<sup>b</sup>; Franz Horn, *Wein und Oel* in Commission bei Arnold 358<sup>b</sup>; Lax, *Chevalier Raynaud und die Pietisten* 358<sup>b</sup>; Lewald, *Schattirungen* 358<sup>b</sup>; Theod. Mügge, der *Chevalier* 358<sup>b</sup>; Öttinger, *eau de mille fleurs* 358<sup>b</sup>; f.; Rellstab, der *Wildschütz* 359<sup>a</sup>; Storch, der *Stern des Morgenlandes* 359<sup>a</sup>; Forsch, *Studentenbilder* der Deutschlands Arminen und Germanen 359<sup>a</sup>; Heinrich Walch, das *Gelübde* 359<sup>a</sup>; Wienburg, *Dithmarsen* 359<sup>a</sup>; Steffens, die *Revolution* 359<sup>a</sup>; Joh. Schopenhauer, *Richard Wood* 359<sup>a</sup>; E. Scavola, *Leamosa* 359<sup>a</sup>; Kühne, *Quarantäne im Irrenhause* 359<sup>a</sup>; Posgaru, *Vater und Sohn* 359<sup>a</sup>; Wilhelm von Chezy, der 40 fahrende Schüler 359<sup>a</sup>; Bührten, der Flüchtling 359<sup>a</sup>; Bechstein, *thüringischer Sagenschatz* 359<sup>a</sup>; Theater: B. v. B. (Braunthal), *Faust* 359<sup>a</sup>; Grabbe, *Aschenbrödel* 359<sup>a</sup>; Hanibal 359<sup>a</sup>; Oehlenschläger, *Dramen* 45 359<sup>a</sup>; Raupach, *Dramen* 359<sup>a</sup>; S. Wiese, 3 Trauerspiele 359<sup>a</sup>; „Man sieht, dies alles zusammengekommen, ist gerade genug, dass ich darüber mich den Sommer mit meinen Lesern angenehm und nützlich unterhalten 50 kann“ 359<sup>a</sup>.] 357<sup>a</sup>—359<sup>a</sup>.

40) William Hazlitts *Geschichte Napoleons*. Aus dem Engl. von J. Sporschil. Fünf Lieferungen. Leipzig, O. Wigand. 1835. [Walter Scott, *Geschichte Napoleons* 359<sup>a</sup>; Abel Hugo, *Gesch. Napoleons* 359<sup>a</sup>; Sir Hudson Lowe 359<sup>a</sup>; biographische Kunst 359<sup>a</sup>; Engländer 359<sup>a</sup>; Julirevolution 359<sup>b</sup>; Torsy 359<sup>b</sup>; Vergötterter Burkes 359<sup>b</sup>; Pitt'sche Politiker 359<sup>b</sup>; die *Kritik schliesst*: 60 „Auf alle diese einzelnen Vorzüge eines klassischen Buches, und die Verdienste des deutschen Herausgebers um Berichtigung einiger misslichen Grundsätze und verfehlter Angaben kommen wir zurück, wenn uns 65 weite Fortsetzungen dieses Unternehmens

vorliegen werden“ 359<sup>b</sup>.] 359<sup>ab</sup>. *Diese Fortsetzung erschien nicht.*

41) Richard Darlington. Schauspiel in drei Aufzügen. Vorher: Das Haus des Doktors. Nach dem Französischen von 5 Dr. K. W. Kirsch. Mainz, Kuperberg. 1835. [Effektstück, vor drei Jahren in Paris, Mitverfasser Jules Janin 359<sup>b</sup>; Frédéric Lemaitre, der Talma des Melodrams 359<sup>b</sup>; Opposition 359<sup>b</sup>; Franzosen 359<sup>b</sup>; 10 Aristokratismus 359<sup>b</sup>; England 359<sup>b</sup>; französisch 359<sup>b</sup>; Spielhäuser des Palais Royal 359<sup>b</sup>; Moral dieses Stückes 360<sup>a</sup>; „wenig Tugend und verborgene Grösse in Frankreich“ 360<sup>a</sup>; „bei uns ist es nicht besser“ 15 360<sup>a</sup>.] 359<sup>b</sup>—360<sup>a</sup>.

42) Die Erwartungen der Deutschen von dem Bunde ihrer Fürsten. Von A. W. Rehberg. Jena, Bran 1835. [*Kritik*: Cabinetsrath Rehberg, offizielle Unantastbarkeit, sein System: politische Lage Deutschlands; politische Dialektik; Autorität; deutsche Nation; Souveränität der einzelnen Bundesmitglieder; das Bestehende; die Reform; das wahrhaft Historische im Völkerleben Anomalien.] 360<sup>a</sup>.

43) Die Allgemeine Geschichte. Ein Lehrbuch für Jeden u. s. w. Von J. H. G. Heusinger. Erste Abtheilung. Dresden, Arnold. 1835. [*Kritik*: Göttinger Bibliothek; 30 unsre historischen Schulbücher; Buchhändler; Güttenberg.] 360<sup>b</sup>.

44) Die Astrologen oder Gänge um Mitternacht. Romantisches Zeitbild von E. Weissflog. Zwei Bände. Nordhausen, 35 Fürst. 1835. [*Kritik*: ordinärer Räuberroman; Klingers Styl.] 360<sup>b</sup>.

45) Erotische Lieder und Epigramme. Von Robert Bürkner. Breslau, Verlagscmptoir. 1834. [*Kritik*: Frivolität; Heine.] 360<sup>b</sup>.

Nro. 91. 1835. Donnerstag, 16. April.

v. Biedenfeld: Die Andalusierin. (Forts.) 9. Kap. Ambrosia. 361<sup>a</sup>—362<sup>a</sup>. (Forts. f) *Schluss* in Nro 125. 45

Weimar. (Schluss zu Nro. 75 ff.) [Eigenschaft der hiesigen Schauspieler: Elbogen à la Göthe 362<sup>a</sup>; Herr Genast 362<sup>a</sup>, 363<sup>a</sup>, Verräther in den Alpen 363<sup>b</sup>; Engländer 362<sup>a</sup>; Herr Seidel 362<sup>b</sup>; Extemporiren 362<sup>b</sup>; 50 Hr. Engelmann 362<sup>b</sup>; Hr. Heinr. Stromeyer 362<sup>b</sup>; Komiker 362<sup>b</sup>; Geschmack des Publikums 362<sup>b</sup>; Hoftheater 362<sup>b</sup>; Oper 362<sup>b</sup>; Joh. Nep. Hummel 362<sup>b</sup>; Mathilde von Guise 363<sup>b</sup>; Karl Eberwein 362<sup>b</sup>, die beiden 55 Gleichen 363<sup>b</sup>; Götze 362<sup>b</sup>, Gallego 363<sup>b</sup>; Dem. Schmidt 362<sup>b</sup>; Mad. Henriette Eberwein 362<sup>b</sup>; Mad. Wilhelmine Streit 362<sup>b</sup>; moderne Cantilene 363<sup>a</sup>; Rossinische Melodien 363<sup>a</sup>; Herr Heinr. Theod. Knaust 60 363<sup>a</sup>; Franz Wild 363<sup>a</sup>; Jul. Cornet 363<sup>a</sup>; Herr Schormüller 363<sup>a</sup>; Vater Karl Stro- 9\*

meier 363<sup>a</sup>; Weber, Oberon 363<sup>a</sup>; Rossini 363<sup>b</sup>; Barbier von Sevilla 363<sup>a</sup>; *Mébul*, Joseph in Egypten 363<sup>a</sup>; *Weigl*, Schweizerfamilie 363<sup>a</sup>; Ballet 363<sup>a</sup>; *Tänzerinnen* 5 Taglioni, Heberle, Elsler 363<sup>a</sup>; italienische Sing-Schule 363<sup>b</sup>; *Joh. Christ*, Lobe, Prinzessin von Granada 363<sup>b</sup>; Cimarosa 363<sup>b</sup>; *Giov. Paisiello* 363<sup>b</sup>; Grecco 363<sup>b</sup>; *Pietro Guglielmi* 363<sup>b</sup>; Liedertafeln Deutschlands 10 363<sup>b</sup>; modern-italianisches Franzosenthum 363<sup>b</sup>; Pfeniglitteratur 363<sup>b</sup>; Kirchengesang 364<sup>a</sup>; Deutschland, National-Phlegma, Individualitäten, unverwistlicher Grundcharakter 364<sup>a</sup>; Krähwinkel 364<sup>a</sup>; kleine Städte Englands, Frankreichs, Italiens 364<sup>a</sup>; Bildung 15 364<sup>a</sup>; 362<sup>a</sup>—364<sup>a</sup>. Als Verf. ist mit ziemlicher Sicherheit *Ferd. L. K. von Biedenfeld* anzunehmen, der viele Beiträge für den *Phönix* lieferte und seit 1835 in Weimar 20 wohnte. Vgl. über ihn *Bd. III* des *‘Bibliograph. Repertoriums’, Spalte 37, Z. 1ff.*

Egoismus „Nicht die bösen allein, auch gute Thaten gereuen“. 364<sup>a</sup>. *Unterz.: W. Achat.*

25 *Gollmick*: Musik in Frankfurt. (Forts. zu Nr. 88.) [Mozart, Don Juan 364<sup>ab</sup>; Intendant Grüner 364<sup>a</sup>; Publikum Frankfurts 364<sup>ab</sup>; Meyer-Beer 364<sup>b</sup>; Strauss 364<sup>b</sup>; Unwesen des heutigen Musikunterrichts 364<sup>b</sup>\*]; Bellini 364<sup>b</sup>; Cherubini, Armand 364<sup>b</sup>; Ali-Baba 364<sup>b</sup>; Herr Wiegand 364<sup>b</sup>; Dem. Halbreiter 364<sup>b</sup>] 364<sup>ab</sup>. (Schluss folgt in Nr. 92.)

Kunstnotizen. Reiterstatue des Miguel Cervantes. [Werk des Bildhauers Don Antonio Sola (Direktors der spanischen Akademie in Rom) auf dem Catharinenplatz in Madrid.] 364<sup>b</sup>. — Leopold Roberts Selbstmord in Venedig. [Robert, „Adriatische Fischer“. 40 „Erntefahrer“; La Chaux-de-Fonds im Jura; David; Aurelius Robert; älterer Bruder Roberts; Lido, Friedhof der Protestanten.] 364<sup>b</sup>.

Nr. 92. 1835. Freitag, 17. April.

v. Biedenfeld: Die Andalusierin. 45 (Forts.) Schluss des 9. Kap. 10. Kap. Der Entschluss. 365<sup>a</sup>—366<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nr. 125.*

Der Pariser Salon im Jahre 1835. Von Ed. Kolloff. Viertes Artikel. Historische Genremaler: Horace Vernet, Stauben 50 (*sich*), Monvoisin, Beaume, Jollivet, Henri Scheffer, Alfred Johannot, Lestang, Pigal, Clement Boulanger, Cihot, Gallait, Boissard, Gignoa (*sich*), Gosse, Ziegler, Alaux, Picot, 35 Maupaise, Rouget, Couder, Larivière, Feron. [Historienmalerei 366<sup>b</sup>; Genrebild 366<sup>b</sup>; Landschaftsmaler 366<sup>b</sup>; „historisches Genre“ 366<sup>b</sup>; Horace Vernet 366<sup>b</sup> f., Einnahme von Bono in Afrika 367<sup>a</sup>; Französisch 366<sup>b</sup>, 367<sup>a</sup>; Béranger 366<sup>b</sup>; kaiserliche Garde 366<sup>b</sup>, 367<sup>a</sup>; Kaiser Napoleon 366<sup>b</sup>; Jacques Laffitte 366<sup>b</sup>; Herzog von Orleans 366<sup>b</sup>; liberal 366<sup>b</sup>; Juste-milieu 366<sup>b</sup>; arabisch 367<sup>a</sup>; Stauben

(*Carl Steuben*), Schlacht bei Waterloo 367<sup>a</sup>, Landung Napoleons am Ufer bei Frejus 367<sup>a</sup>, Tod des Kaisers auf St. Helena 367<sup>a</sup>; Marschall Soult 367<sup>a</sup>; Generale Gourgaud und Drouot 367<sup>a</sup>; englisch 367<sup>a</sup>; Schotte 367<sup>a</sup>; 5 Marengo 367<sup>a</sup>; R. A. Q. Monvoisin, Kaiser Karl IX. 367<sup>b</sup>; Maria von Medicis 367<sup>b</sup>; Jos. Beaume, Maria von Medicis 367<sup>b</sup>; Kloster Val-de-Grace 367<sup>b</sup>; Cardinal Richelieu 367<sup>b</sup>; Kanzler Seguier 367<sup>b</sup>; Erzbischof 10 von Paris 367<sup>b</sup>; P. J. Jollivet, Prozess der Jungfrau von Orleans 367<sup>b</sup>, Lara nach Lord Byron 367<sup>b</sup>.] 366<sup>b</sup>—367<sup>b</sup>. (Schluss folgt in Nr. 93.)

Musik in Frankfurt. (Schluss zu 15 Nr. 88 u. 91.) [Weber, Euryanthe (*Text* von Wilhelmine von Chezy) 367<sup>b</sup>; Herr Schmezer als Adolar 367<sup>b</sup> f.; Guhr 367<sup>b</sup>; italienisch 368<sup>a</sup>; Jakob Friburg 368<sup>a</sup>; Tenor Wild 368<sup>a</sup>; Dem. Halbreiter 368<sup>ab</sup>; Herr 20 Fischer 368<sup>ab</sup>; Mad. Fischer-Achten 368<sup>a</sup>; Italiäner 368<sup>a</sup>; deutsche Sängerin 368<sup>a</sup>; Einsender des Artikels in einem der neuern Blätter des Leipziger Kometen (Vogel?) 368<sup>a</sup>; Herr Abel 368<sup>a</sup>; Al. Schmitt'sche 25 Schule 368<sup>a</sup>; Henri Herz, Concert 368<sup>a</sup>, Phantasia 368<sup>b</sup>, Polonaise 368<sup>b</sup>; Moschelles (*Ignaz Moscheles*), Phantasia 368<sup>a</sup>; Fräulein Emilie Leibnitz 368<sup>ab</sup>; Haydn, Symphonie 368<sup>b</sup>; Hummel, Concert 368<sup>b</sup>; Schubert, 30 Lieder 368<sup>b</sup>; Bucher, Potpourri 368<sup>b</sup>; Thurner, Concert 368<sup>b</sup>; Anton Hackett (?) (*Hackett*), Lied 368<sup>b</sup>; Museum 368<sup>b</sup>; Beethoven, Symphonie (D) 368<sup>b</sup>; Schnyder von Wartensee, „Estella“ 368<sup>b</sup>; Mozart, Arien 368<sup>b</sup>, Così 35 fan tutte 368<sup>b</sup>; Spohr, Faust 368<sup>b</sup>; Herr Marlder 368<sup>b</sup>; Dem. Bamberger 368<sup>b</sup>; Dobler als Mephisto 368<sup>b</sup>; Concert des Herrn J. (*Jakob*) Rosenhain 368<sup>b</sup>, Lied 368<sup>b</sup>; jüngerer Bruder Rosenhains 368<sup>b</sup>; Pierre Rode, 40 Violin-Concert 368<sup>b</sup>; Donizetti, Cavatine 368<sup>b</sup>; Rossini, Duett 368<sup>b</sup>; Friedr. Wilh. Mich. Kalkbrenner 368<sup>b</sup>.] 367<sup>b</sup>—368<sup>b</sup>. *Unterz. 7. d. i. Gollmick, vgl. Nr. 100.*

Nr. 93. 1835. Samstag, 18. April.

45 v. Biedenfeld: Die Andalusierin. (Forts.) Schl. des 10. Kap. 11. Kap. Mein Konrad. 369<sup>a</sup>—370<sup>a</sup>. (Forts. f.) *Schl. in Nr. 125.*

Mondschein. Von Victor Hugo, 50 übersetzt von Wilh. Wagner. *Motto*: Per amica silentia lunae. *Utz*: Virgil. „Illum scheint der Mond und ruht auf kaum bewegten Wogen“. 370<sup>b</sup>. Vgl. *Hugo's Sammlt. Werke* 1835—1842. *Bd. 13.* 55

Kolloff: Der Pariser Salon im Jahre 1835. Viertes Artikel. (Schluss zu Nr. 92.) [Schnorr von Karolsfeld, Jungfrau von Orleans 370<sup>b</sup>, Faust 370<sup>b</sup>; deutsche Nüchternheit 370<sup>b</sup>; Sättigkeit des französ. 60 sischen Colorits 370<sup>b</sup>; Henry Scheffer, Bruder des berühmten Malers, Jeanne d'Arc in Rouen 370<sup>b</sup>; Alfred Johannot, Heinrich II. und

Katharina von Medicis mit ihren Kindern (im Auftrag des Königs gemalt) 370<sup>f.</sup>;  
*J. L. Lestang-Parade*, Tod des Camoëns in Lissabon 371<sup>a</sup>; *E. J. Pigal*, Don Quichotte 5  
 und Sancho Pansa 371<sup>a</sup>; *Clement Boulanger*, Genius der Künste 371<sup>a</sup>; *Melodram* 371<sup>a</sup>;  
*Fr. B. M. Cibot*, Liebe der Engel 371<sup>a</sup>;  
*Byron'sche Dichtung* 371<sup>a</sup>; *L. Gallait*, Herzog von Alba in den Niederlanden 371<sup>a</sup>;  
 10 *Boissard*, Rückzug der französischen Armee von Moskau 371<sup>ab</sup>; *Vignettensmaler Gígona* (*G. B. Gígola?*), Communion Leonardo da Vinci's 371<sup>b</sup>; *Franz I.* 371<sup>b</sup>; neuere französische Maler 371<sup>b</sup>; *L. Fr. N. Gosse*, Bischof 15  
 von Lisieux in der Bartholomäusnacht 371<sup>b</sup>;  
 Protestanten 371<sup>b</sup>; Minister des Innern 371<sup>b</sup>;  
 historisches Museum in Versailles 371<sup>b</sup>; *J. Cl. Ziegler*, Connetable von Sancerre 371<sup>b</sup>,  
 General Kellermann 371<sup>b</sup>; *Jean Alaux*, Portrait vom Marschall Rantzau 371<sup>b</sup>; *Fr. Ed.*  
*Picot* und *Maupaise*, die Marschälle von Boucault und de la Meylleraie 371<sup>b</sup>; *G. Rouget*, Porträts 371<sup>f.</sup>, das General Beaubarnais, des Vaters vom Prinzen Eugen 25  
 372<sup>a</sup>; *L. Ch. Aug. Couder*, Marschall Loukner 372<sup>a</sup>; der alte Friedrich II. 372<sup>a</sup>; *Ch. Ph. de Larivière*, Graf von Rochambeau 372<sup>a</sup>,  
 Marschall Mortier 372<sup>a</sup>; Lafayette nach Amerika 372<sup>a</sup>; *E. F. Feron*, Connetable Düguésclin 30  
 372<sup>a</sup>, Marschall de Lasalle 372<sup>a</sup>.] 370<sup>b</sup>—372<sup>a</sup>. *Schluss der Artikelserie in Nro. 117.*  
 Wissenschaftliches. Die historischen Taschenbücher des Freiherrn von Hormayr. [Archiv für Geschichte,  
 35 *Geographie* etc. redigirt von Hormayr 372<sup>a</sup>; Opposition gegen Tendenz der Taschenbücher und des Archivs 372<sup>a</sup>; Popularisirung, Artirung der Historie 372<sup>a</sup>; Mode der historischen Balladen 372<sup>a</sup>; historischer Roman 372<sup>a</sup>;  
 40 das historische Drama 372<sup>a</sup>; keusche Muse Grillparzers und geile Raupach's 372<sup>a</sup>; Gegenwart, Vergangenheit 372<sup>a</sup>; das Werden 372<sup>ab</sup>; Geschichte 372<sup>a</sup>;  
 Shakspear'sche Ironie 372<sup>a</sup>; Volksthum 372<sup>a</sup>;  
 45 nicht deutsche Fabius-Cunctator-Natur 372<sup>a</sup>; Hannibal 372<sup>a</sup>; österreichisch 372<sup>a</sup>; Verlag Frankh und Franz 372<sup>a</sup>; Vieweg in Braunschweig 372<sup>a</sup>; Nationalität 372<sup>a</sup>; neuere historische Kunst 372<sup>a</sup>; Wesen der neueren 50  
 Zeit; grösstmögliche Geltendmachung der Individualität und weitmöglichste Concentration in ein grosses Ganze 372<sup>b</sup>; die Pfaffen, Fendomanen und Radikalen 372<sup>b</sup>;  
 das Bestehende 372<sup>b</sup>.] 372<sup>ab</sup>. *Jedenfalls* 55  
*von Duller*, vgl. Nro. 306. — Museum Senkenbergianum. [Abhandlungen aus dem Gebiete der beschreibenden Naturgeschichte. Von Mitgliedern der Senkenbergischen naturforschenden Gesellschaft in 60  
 Frankfurt am Main. I. Band, J. D. Sauerländer: Hermann von Meyer, Beiträge zur Petrefactenkunde; Dr. G. Fresenius, Beiträge zur Flora Aegyptens und Arabiens; Dr. Eduard Rüppell, Beschreibung des im 65  
 rothen Meere vorkommenden Dugong (Hali-

core); F. H. v. Kittlitz, Brüteplätze einiger tropischer Seevögel im stillen Ocean, mehrere neue Arten des Geschlechts Acanthurus; Dr. A. Reuss, zoologische Miscellen.] 372<sup>b</sup>. — Untersuchungen über die 5  
 Bildungsgeschichte der wirbellosen Tiere im Eie, von Prof. Dr. Moritz Herold in Marburg. [J. D. Sauerländer; plastisch; deutsche, englische Presse.] 372<sup>b</sup>.

Buntes. Anomalieen. [Reicher Bürger 10  
 in der Normandie, Herr Dumouret in Frauenkleidung.] 372<sup>b</sup>. — Herr Underwood in Whittesea [Bibliophiles Begräbnis: Milton; Sanadons Ausgabe des Horaz; griechisches Testament; Horaz, Oden.] 372<sup>b</sup> — Ameri- 15  
 kanische Zeitungen in Pittsburg. 372<sup>b</sup>. *Diese drei Notizen sind laut Archivrempdur von Mettingh.*

#### Nro. 94. 1835. Dienstag, 20. (21!) April.

Die Wahrheit „Ich steh' vor dir, zu 20  
 zeugen von der Wahrheit.“ 373<sup>a</sup>. *Unterz.*: Heinrich Didier.

*r. Biedenfeld*: Die Andalusierin. (Forts.) *Schl. des 11. Kap.* 373<sup>a</sup>—374<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 125.* 25

*Mägge*: Aus Berlin. *Datiert*: Im März. [Carneval 374<sup>b</sup>; protestantischer Norden 374<sup>b</sup>; Sibirien 374<sup>b</sup>; Kamtschatka 374<sup>b</sup>; China 374<sup>b</sup>; Japan 374<sup>b</sup>; polizeiliche Sittlichkeit 374<sup>b</sup>; Ironie 374<sup>b</sup>; Gebrüder 30  
 Schlegel 374<sup>b</sup>; Deutschland 374<sup>b</sup>; Maskenfreheiten 375<sup>a</sup>; Freiheit 375<sup>a</sup>; Polizeipräsident von Eisebeck 375<sup>a</sup>; Moore, Lalla Rookh 375<sup>a</sup>; königl. Familie (ca. 1825) 375<sup>a</sup>; Adel, Bürger- und Beamtenwelt 35  
 375<sup>a</sup>; unser gesellschaftlicher Zustand 375<sup>a</sup>; Grisetten 375<sup>ab</sup>; Brühl'sche Bälle, Subscriptionsbälle 375<sup>a</sup>; Maskenbälle 375<sup>ab</sup>; Pfannkuchen 375<sup>a</sup>; königliches Schauspielhaus 375<sup>a</sup>; Bürgerstand 375<sup>a</sup>; Se. Majestät 40  
 375<sup>a</sup>; Minister von Götthe 375<sup>b</sup>; Colosseum, Elisiumshalle und Hotel de Russie 375<sup>b</sup>; das englische Haus, Londoner Haus 375<sup>b</sup>; Haus- und Dienstmädchen 375<sup>b</sup>.] 374<sup>b</sup>—375<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 105.* 45

Eheliche Reue „Mein böser Mann gnäht mich zu Tod.“ 375<sup>b</sup>. *Unterz.*: W. Achat.

*Gollmick*: Musik in Frankfurt. (*Dazu die Anm.*\*) „Dem Wunsche der Leser uns fügend, werden wir von nun an die musi- 50  
 kalische Revue in kürzeren Zeiträumen, fast unmittelbar am Tage nach je einer bedeutenden musikalischen Leistung, mittheilen. *Unterz.*: D. Red.) Revue des Monats April. [Rossini, Tell 375<sup>b</sup>; Pensions-An- 55  
 stalt 375<sup>b</sup>; deutsche Musik 375<sup>b</sup>; Guhr 375<sup>b</sup>; Schiller, Tell 375<sup>b</sup>; Herr Marrder 375<sup>b</sup> f.; Herr Fischer 375<sup>b</sup> f.; Dobler 376<sup>a</sup>; Herr Linker 376<sup>a</sup>; ital. Schule (Gesang) 376<sup>a</sup>; Mad. Fischer-Achten 376<sup>a</sup>; Herr 60  
 Schmezer 376<sup>a</sup>; Mozart 376<sup>a</sup>; Zauberköfte, Text 376<sup>a</sup>; Instrumental-Musik-Verein 376<sup>a</sup>; Haydn 376<sup>a</sup>; Abbé (*Abt Maxim.*) Stadler



376<sup>a</sup>; *P. v. Winter* 376<sup>a</sup>; Iwan Müller 376<sup>a</sup>; Mehül 376<sup>a</sup>; Beethoven'sche Symphonien als Zwischen-Musik zu Schiller's Braut von Messina 376<sup>a</sup>; Pietro Vimercati aus Mailand, Concert auf der Lombardischen Mandoline 376<sup>a</sup>; Jos. Mayseder, Violin-Concert 376<sup>a</sup>; Mozart, Titus 376<sup>a</sup>; Rossini, Barbier 376<sup>a</sup>; Auber, Maurer und Schlosser 376<sup>a</sup>; Gläser, Adlers Horst (siehe Nro. 89 des Phönix) 376<sup>a</sup>.] 375<sup>b</sup>—376<sup>a</sup>. (Schluss folgt in Nro. 95.)

Buntes. Hartes Urtheil eines Nordamerikaners über die deutschen Einwanderer. [Philadelphia 376<sup>a</sup>; Mister Howth 376<sup>a</sup>; Simon Martin, Weib, Töchter und Söhne 376<sup>ab</sup>; Fluss Delavara 376<sup>a</sup>; Emanzipirung der Neger 376<sup>a</sup>; Missriss Isling 376<sup>b</sup>; Herrisburg 376<sup>b</sup>.] 376<sup>ab</sup>. (Schluss folgt in Nro. 95.) — Bier in München. (Aus einem Briele). [Brauer Pschorr; Salvator-Bier; Bockbier; Brauer Zacherl; König; Bockkeller; Bock-Schaffler.] 376<sup>b</sup>.

#### Nro. 95. 1835. Mittwoch, 22. April.

v. Biedenfeld: Die Andalusierin. (Forts.) 12. Kap. Postabentheuer. 377<sup>a</sup>—378<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 125.

Mügge: Aus Berlin. (Forts.) [Elysium 378<sup>b</sup>; 379<sup>a</sup>; Damen aus den liberalen Ständen 378<sup>b</sup>; aristokratisch 378<sup>b</sup>; Gleichheit und Freiheit 378<sup>b</sup>; Hauptvergnügen der echten Berliner: Essen und Trinken 378<sup>b</sup>; Schausse'sche oder Maier'sche Pfannenkuchen 378<sup>b</sup>; Traditionen 378<sup>b</sup>; Stralauer Fischzug 378<sup>b</sup>; Berliner Charakter 378<sup>b</sup>; Mittwochs-Gesellschaften 379<sup>a</sup>; Gesellschafter für Geist und Herz 379<sup>a</sup>; Franz Horn, Shakespeare-Vorträge, Novellen 379<sup>a</sup>; Baiern 379<sup>a</sup>; Tempelowerberg, Tivoli, Rutschbahn 379<sup>a</sup>; edle Wissbegierde, Lannen und Neuerungssucht der Berliner 379<sup>a</sup>; Berlins Umgebung 379<sup>a</sup>; Charlottenburg 379<sup>a</sup>; Pankow 379<sup>a</sup>; Thiergarten, englischer Park 379<sup>ab</sup>; Gartendirektor Linné 379<sup>b</sup>.] 378<sup>b</sup>—379<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 105.

Musik in Frankfurt. (Schluss zu Nro. 94.) [Mozart, Don Juan; Händel; Original-Partituren Mozart'scher Opern, des Don Juan, im Besitz A. André's in Offenbach<sup>2</sup>); Haydn, Schöpfung; Herr Guhr; Schauspielhaus; Frankfurter Conversations-Blatt; italienische prima donna, Mad. Dalberti; Rossini, Arie.] 379<sup>b</sup>. Ultr.: 7. d. i. Gollmick, vgl. Nro. 100.

Buntes. Hartes Urtheil eines Nordamerikaners über die deutschen Einwanderer. (Schluss zu Nro. 94.) [Simon Martin 379<sup>ab</sup>; Sheriff Mister Gordon 379<sup>ab</sup>; Hawkes Farm 379<sup>ab</sup>; Redentionist 380<sup>a</sup>; Amerikaner 380<sup>a</sup>; Deutsche 380<sup>a</sup>; Freiheit 380<sup>a</sup>.] 379<sup>b</sup>—380<sup>a</sup>. Citat aus Scalsfields: (Lebensbilder aus beiden Hemisphären. Zürich, Orell und Cp. Thl. 1.) — Anomalien. [Jeanne Dupuis, Baronin von Ro-

quemont, in Paris, Katzenliebhaberei, Testament 380<sup>ab</sup>; ihre Schwester, Mademoiselle Bluteau 380<sup>a</sup>; ihre Nichte, Madame de Calonge 380<sup>ab</sup>; Nikolaus Pigeon 380<sup>b</sup>; Herr von Seve 380<sup>b</sup>; Madame Mignio 380<sup>b</sup>; Bischof von Meaux 380<sup>b</sup>; Herr von Ferrieres 380<sup>b</sup>; Gevatterin Jeanne 380<sup>b</sup>; Herr von Blegny 380<sup>b</sup>; Hotel de dien in Rheims 380<sup>b</sup>; Gevatterin Jeanneton 380<sup>b</sup>; Heinrich der Grosse 380<sup>b</sup>; Herr Dupuis 380<sup>b</sup>.] 380<sup>ab</sup>. 10 Laut Archivexemplar ist diese Mittheilung von Mettingh.

#### Nro. 96. 1835. Literatur-Blatt Nro. 16. Donnerstag, 23. April.

Statistik des deutschen Zeitungs-15 wesens. [Nationalliteratur ist Nationalleben 381<sup>a</sup>; Lesen 381<sup>a</sup>; Journalistik 381<sup>a</sup>; politische Blätter Protokolle der Geschichte, der Massstab eines Volkes 381<sup>a</sup>; englisch 381<sup>b</sup>; französisch 381<sup>b</sup>; Ausland 381<sup>b</sup>; All-20 gemeine Zeitung 381<sup>b</sup>; Preussische Staatszeitung 381<sup>b</sup>; Hamburger Correspondent 381<sup>b</sup>; grossartige Industrie der J. G. Cotta'schen Buchhandlung 381<sup>b</sup>; der selige J. F. Cotta 381<sup>b</sup>; Polnische Revolution 381<sup>b</sup>. 25 382<sup>a</sup>; Redakteur Karl Jos. Stegmann 381<sup>b</sup>; Doktoren Gust. Kolb, Lebrt und Widenmann (Ed. Wiedenmann) 382<sup>a</sup>; Julirevolution 382<sup>a</sup>; Consequenz der Unpartheilichkeit 382<sup>a</sup>; absolutistisch 382<sup>a</sup>; Osterreich 382<sup>a</sup>; 30 Correspondenzen aus Konstantinopel und Alexandria 382<sup>a</sup>; Times 382<sup>a</sup>; Pariser Correspondenzen von den H. H. Baron Ferd. v. Eckstein, Schnitzler, Dondorf (Dr. Dondorf) 382<sup>a</sup>; Spanische Correspondenz 35 vom Professor Lembke aus Göttingen 382<sup>a</sup>; Urtheile des Herrn von Aichen in Paris über Spanische Verhältnisse 382<sup>a</sup>; Varnhagen von Ense, jedenfalls der Briefsteller aus Berlin mit den Zeichen des Krenzes 40 382<sup>a</sup>; industrielle Berichte des Ökonomen Joh. Gollfr. Elsner 382<sup>a</sup>; Übersichten der Messen von den Herren Fr. Bülow in Leipzig und K. A. Büttiger in Dresden 382<sup>a</sup>; statistische Berichte von den Herren Bosse und Bickes 45 382<sup>a</sup>; Resumés von Weitzel, unter der Chiffre eines Kreuzes vom Rhein 382<sup>a</sup>; jetziger Besitzer der Cotta'schen Buchhandlung (J. G. v. Cotta) 382<sup>a</sup>; Politik des Tages 382<sup>a</sup>; Preussische Staatszeitung 382<sup>a</sup>; Claren 50 382<sup>a</sup>; Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten in Berlin 382<sup>a</sup>; Hofrath Cottel 382<sup>a</sup>; F. (Jul.) Lehmann 382<sup>a</sup>; Novellist H. Smidt 382<sup>a</sup>; Herr Crelinger, der Gemahl der Schauspielerin 382<sup>a</sup>; Journale des Auslands 382<sup>a</sup>; 55 Lissaboner und Londoner Correspondenzen 382<sup>a</sup>; Preussische Gesandtschaftshotels 382<sup>a</sup>; Berliner Universität 382<sup>a</sup>; Literaten 382<sup>a</sup>; Bühnen 382<sup>a</sup>; F. v. Raumer 382<sup>a</sup>; Vossische und Spieker'sche Zeitung 382<sup>ab</sup>; Herr Les-60 sing 382<sup>b</sup>; Hr. Spieker, genannt Lord Spieker 382<sup>b</sup>; Herren Ungewitter, Albrecht, Jost, Curtius 382<sup>b</sup>; Herren Relstab und Friedenberg 382<sup>b</sup>; London 382<sup>b</sup>; Madrid 382<sup>b</sup>; litho-

graphirte Briefe einer Gesellschaft Engländer in Paris 382<sup>b</sup>; Hamburger Correspondent 382<sup>b</sup>, 383<sup>a</sup>; Constitutionel 382<sup>b</sup>, 383<sup>a</sup>; die Grund'schen Erben 382<sup>b</sup>; Artikel über London 382<sup>b</sup>; Berliner Correspondenz des Herrn von Zedlitz-Neukirch 382<sup>b</sup>; Redakteure Runkel und Koopmann 382<sup>b</sup>; das Hamburger politische Journal 382<sup>b</sup>; Polyglotte 382<sup>b</sup>; Fremden Hamburgs 382<sup>b</sup>; Börsenhalle des Herrn von Hostrup 382<sup>b</sup>; Journal de Commerce 382<sup>b</sup>; Gabriel Riesser von Altona 382<sup>b</sup>; Nürnberger Correspondent 382<sup>b</sup>; adlige Familie in Nürnberg 382<sup>b</sup>; Feuilleton 382<sup>b</sup>; Berliner Correspondenzen 15 des Dr. Friedenberg 382<sup>b</sup>; spanische Papierkrise 382<sup>b</sup>; Berichte von A. Lewald 382<sup>b</sup>; der Schwäbische Merkur 382<sup>b</sup>; Frankfurter Journal 382<sup>b</sup> f.; Herr Heller 382<sup>b</sup>; leading articles 383<sup>a</sup>; Aufsätze von Murhard 20 in Kassel und W. Pietsch in Mainz 383<sup>a</sup>; Beiblatt: Didaskalia 383<sup>a</sup>; Bewohner des Rheins und Mains 383<sup>a</sup>; Mittelklassen 383<sup>a</sup>; Nachdruck 383<sup>a</sup>; W. Wagner 383<sup>a</sup>; die Frankfurter Oberpostamtszeitung 25 382<sup>b</sup>, 383<sup>a</sup>; heillose Opposition des Hofraths J. B. Rousseau gegen den Zeitgeist 383<sup>a</sup>; Pariser Correspondenzen 383<sup>a</sup>; Herr Berly 383<sup>a</sup>; Macht der Ideen 383<sup>a</sup>; Herr Thomas 383<sup>a</sup>; Beiblatt: Conversationsblatt 383<sup>a</sup>; Nachdruck 383<sup>a</sup>; Herr Ign. Schuster 383<sup>a</sup>. *Schlusswort:* „Den Rest dieses Gegenstandes nächstens“ 383<sup>a</sup>.] 381<sup>a</sup>—383<sup>a</sup>. *Forts. erschien nicht.*

46) Schelling und Hegel, oder die 35 neueste Philosophie im Vernichtungskriege mit sich selbst begriffen. Vom Professor Krug. Leipzig, Kollmann. 1835. [*Kritik:* Des Professors Krug Popularität in Leipzig 383<sup>b</sup>; Prinz v. Holstein-Augustenburg 40 (s. Gutzkow, 'Rückblicke' 1875, S. 114) 383<sup>b</sup>; das literarische Museum (*Ph. Reclam*) auf der Grimmischen Gasse 383<sup>b</sup>; literarischer Skandal 383<sup>b</sup>; Republikaner 383<sup>b</sup>; Erstürmung Warschau 383<sup>b</sup>; Idealismus 383<sup>b</sup>; Leipziger Universität 383<sup>b</sup>; Schelling 383<sup>b</sup> f.; Hegel'sche Schule 383<sup>b</sup>; Einer der bornirtesten Hegelianer, Professor Hinrich's (*sic!*) in Halle, in den Berliner Jahrbüchern 383<sup>b</sup> f.; Hegelianer 384<sup>a</sup>; der seichte Michelet 384<sup>a</sup>; 50 der süsse Hotho 384<sup>a</sup>; der schwatzhafte Henning 384<sup>a</sup>; der phlegmatische Gans 384<sup>a</sup>; München 384<sup>a</sup>; Hegels Negation 384<sup>a</sup>; die ewige Persönlichkeit des real-idealistischen Prozesses 384<sup>a</sup>; Gedanken 384<sup>a</sup>; Wahrheit 55 384<sup>a</sup>; Kiesewetters Elementarlogik 384<sup>a</sup>; Krugs Fundamentalphilosophie 384<sup>a</sup>; protestantische Unverbesserlichkeit 384<sup>a</sup>.] 383<sup>b</sup>—384<sup>b</sup>. Ueber Wilh. Traugott Krug vgl. Gutzkows 'Forum der Journal-Literatur' 60 (Wochenausgabe) S. 27<sup>a</sup>, 'Briefe eines Narren' 1832, S. 87, 'Der jüngste Anacharsis' 1832 (im 'Skizzenbuch' 1839, S. 20<sup>a</sup>), 'Beiträge' 1836, 2 Bd. S. 214, 281, 'Vermischte Schriften' 1842, 1. Bd. S. 136, 2. Bd. S. 101, 253, 65 'Aus der Knabenzeit' 1852, S. 66, 'Rück-

blicke' 1875, S. 76, 114 und 'Gutzkows ausgewählte Werke' hrsg. von Houben (Register).

47) Neues Wörterbuch der deutschen und französischen Sprache. Zum Gebrauch aller Stände. Von J. Lendroy. Zwei Theile. Frankfurt a. M. Sauerländer. 1835. [*Kritik:* Alexandrinischer Gelehrter; Mozins Geschwätzigkeit; Lakonismen Thibauts; Gay Lüssacs chemisch-physikalische Untersuchungen (*sic!*); Azais scholastisch-materialistische Spitzfindigkeiten; Victor Hugos Notre Dame de Paris.] 384<sup>b</sup>.

Nro 97. 1835. Freitag, 24. April.

v. Biedenfeld: Die Andalusierin. (Forts.) 13. Kap. Strassburg und eine Geschichte aus Spanien. 385<sup>a</sup>—386<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 125.*

Mügge: Aus Berlin. (Forts.) [Thiergarten 386<sup>ab</sup>; Spree 386<sup>a</sup>; Garten des alten Nikolai in Schönberg 386<sup>b</sup>; Tieck 386<sup>b</sup>; He- 20 gel'sche reine Idee 386<sup>b</sup>; Sächsischer Landtag 386<sup>b</sup>; Professor B. ??? 386<sup>b</sup>; Brandenburger Thor 386<sup>b</sup>; Circus, Kunstreitergesellschaft des Herrn Loisset 286<sup>b</sup>; Mlle. Kenebel 386<sup>b</sup>; Herr Polit, Menagerie 386<sup>b</sup>; Herr Felix 25 386<sup>b</sup>; Herr Felix Leo 386<sup>b</sup>; literarisches und künstlerisches Treiben 386<sup>b</sup> f.; königl. Museum 387<sup>a</sup>; Dioskuren 387<sup>a</sup>; lateinische Inschrift 387<sup>a</sup>; Preussen, Militairstaat 387<sup>a</sup>; Professoren 387<sup>a</sup>; Commission Kunstkenner, 30 Hofrath Hirt, Rumohr, Waagen 387<sup>a</sup>; Broschürenkampf zwischen Hirt einerseits, Rumohr nebst Waagen andererseits 387<sup>a</sup>; Katalog, Gemälde des Museums 387<sup>ab</sup>; Justinianische Sammlung 387<sup>b</sup>; Paris 387<sup>b</sup>; 35 Herr von Rumohr und Bunsen in Italien 387<sup>b</sup>; kgl. Gallerien in Potsdam u. a. m. 387<sup>b</sup>; Anordnung des Museums; Italienische, Deutsche, Französische und Niederländische Schule 387<sup>b</sup>; Venetianer, Florentiner, Schulen 40 von Perugia und Bologna, die Caracci 387<sup>b</sup>; Raphael, Skizze 387<sup>b</sup>; Titian, Bild 387<sup>b</sup>; Dresdner Gallerie 387<sup>b</sup>; Kunst 387<sup>b</sup>, 388<sup>a</sup>; Wiener und Münchner Gallerie 387<sup>b</sup>; Abtheilungen der Antiken und Vasen 388<sup>a</sup>.] 45 386<sup>a</sup>—388<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 105.*

Frage und Antwort. Frage „Welch Wesen ist's, das wohl in Jedem waltet“; Antwort „Wonaeh in luftgewob'nen Silbernetzen“. 388<sup>ab</sup>. Unterz.: Albert Quednow. 50

Literatur-Notizen. [Dr. Joh. Jac. Günther, „Natur und Kunst in Heilung der Krankheiten“, in holländischer Uebersetzung bei van der Heuvel in Amsterdam (populäres Werk über „die Atmosphäre“ von Günther. 55 Frankfurt a. M., J. D. Sauerländer); E. Förster's Leitfaden zur Betrachtung der Wand- und Deckenbilder des Königsbaues in München (München, literarisch-artistische Anstalt)] 388<sup>b</sup>.

Buntes. Statistik der Vergiftungen. 60 [Deutschland; Angaben der Herrn Chevalier und Boys de Loury in der Gazette des

Tribünaux über Vergiftungen in Frankreich; Psycholog; die Timm, die Markgraf, die Verbrecherinnen in Mainz; Hlexenwesen: Gesetz; Oeffentlichkeit der Todesstrafe; 5 Kinder und Eltern.] 288<sup>b</sup> — Eisenbahn zwischen Athen und dem Pyrius. [König Otto; Herr Ferolli; Hellas; Sokrates; Bierbrauer aus der Sendlingerstrasse.] 388<sup>b</sup>.

Nro 98. 1835. Samstag, 25. April.

- 10 Der deutsche König „Es steht ein grosser Brunnen.“ 389<sup>a</sup>. *Unterz.*: Ferdinand Beer.

*v. Biedenfeld*: Die Andalusierin (Forts.) 389<sup>b</sup>—390<sup>b</sup>. *Forts. des 13. Kap.*

- 15 (Forts. f.) *Schl. in Nro. 125.*

- Der Pariser Salon im Jahre 1835. Von Ed. Kolloff. Fünfter Artikel. Eigentliche Genremaler: Biard, Leopold Robert, Gallait, Eugène Delacroix, Navez aus Brüssel, 20 Lessore, Péron, Morin, Colin von Nimes, Badinier, Madame Brüne-Pagés, Gros-Claude, Düval le Camus, de Forbin, Granet, Perrot, Aurèle Robert, Dauzats, Gilio, Justin-Ouvrié, Renoux, John Martin. [Gattungs-Genremalerei 390<sup>b</sup> f; Nordländer 390<sup>b</sup>; Südländer, unbefangene Sinnlichkeit 390<sup>b</sup>; italiänische Kunst 390<sup>b</sup> f; Individualität 390<sup>b</sup> f; Religiös 391<sup>a</sup>; Raphaels Werke 391<sup>a</sup>; Kunst, ethischer Gedanke 391<sup>a</sup>; unsre vater- 30 ländischen Genremaler 391<sup>a</sup>, die französischen 391<sup>a</sup>; *Aug. Franc.* Biard, Sklavenhandel 391<sup>a</sup>, der Baderlehrling 391<sup>a</sup>; der gutmüthige Gendarme 391<sup>b</sup>; Polizeiverordnung des Herrn Gisquet 391<sup>b</sup>; Leopold Robert, 35 Schmitzer 391<sup>b</sup>, italiänische Landmädchen bei Neapel 391<sup>b</sup>, Sennerinnen auf einer Schweizeralpe 391<sup>b</sup>; Museum des Luxemburg 391<sup>b</sup>; *Louis Gallait*, Musikanten 391<sup>b</sup> f; unsre gesellschaftlichen Verhältnisse 392<sup>a</sup>.] 40 390<sup>b</sup>—392<sup>a</sup>. (Schluss folgt in Nro. 99.)

- Buntes. Das Bad der Brant. [A. v. Lamartine in seiner von G. Schwab und Denmler übersetzten Reise durch den Orient 392<sup>a</sup> b; Lamartines Frau und Julia 45 392<sup>a</sup>; Frau und Tochter eines arabischen Hüpflings 392<sup>a</sup>; Kleidung der arabischen Frauen 392<sup>a</sup> b; Türken 392<sup>b</sup>; Araber 392<sup>b</sup>; Orientalen 392<sup>b</sup>; Aegyptische Tänze 392<sup>b</sup>.] 392<sup>a</sup> b. — Ein Brief an Blücher. (Authentisch.) [Traugott Keller.] *Unterz.*: 50 Schornsteinfeger, Mathias Keller. 392<sup>b</sup>. *Laut Archiv.complair ist diese Mittheilung von Massmann.*

Nro 99. 1835. Montag, 27. April.

- 55 Ballade. Aus dem Französischen des Chateaubriand „Der Derwisch ruft zu der heiligen Stelle“. 393<sup>a</sup> b. *Unterz.*: Heinrich Didler.

- v. Biedenfeld*: Die Andalusierin. 60 (Forts.) 393<sup>b</sup>—391<sup>b</sup>. *Schl. des 13. Kap.* (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 125.*

Der trauernde Rabbi „Weinest schon so lange, Rabbi“. 394<sup>b</sup>. *Unterz.*: Ludwig Wihl. In *Wihls 'Gedichten' 1836, S. 25 u. in seiner Gedichtsammlung 'Westöstliche Schwalben' 1817, S. 68.* 5

*Kolloff*: Der Pariser Salon im Jahre 1835. Fünfter Artikel. — (Schluss zu Nro. 98.) [Eugène Delacroix, die Natchez 395<sup>a</sup>, der Gefangene in Chillon 395<sup>a</sup>; Chateaubriand's Atala 395<sup>a</sup>; Lord Byron, 10 Gefangene in Chillon 395<sup>a</sup>; Navez aus Brüssel, die Gänse des Bruders Philipp (nach einer Erzählung Lafontaine's) 395<sup>a</sup>, die Ankunft des Vert-Vert in Nantes 395<sup>a</sup>; *Emile Lessore*, Episode aus dem Leben Mahomets 15 395<sup>a</sup>; *Louis Alexdr. Péron*, Scene nach den Julitagen 395<sup>a</sup>; *Gust. Franc. Morin*, Leichenbegängnis eines alten Soldaten 395<sup>a</sup>; *Paul Alfred Colin* aus Nimes, Rast der Zigeuner 395<sup>a</sup>, andere Stücke 395<sup>a</sup>; *Badinier (Bodinier)*, römische Lautenspieler 395<sup>a</sup>; *Madame Brüne-Pagés (Aimée Brune geb Pagés)*, Silvio Pellico im Gefängnis zu Venedig 395<sup>a</sup>; *Gros-Claude (Louis Grosclaude)*, Toast auf die Weinlese von 1834 395<sup>a</sup>; *Pierre Dünal* 25 (*Duval*) le Camus, Heimkehr aus der Stadt 395<sup>a</sup>; *de Forbin (Louis Nic. Phil. Aug. Graf von Forbin)*, Kapelle im Collium zu Rom 395<sup>a</sup>; *Franc. Marius Granet*, Hieronymus Savonarola vom Dominikanerorden 30 395<sup>a</sup>; *Aurèle Robert*, Bruder des berühmten Künstlers, Taufkapelle in der Markuskirche von Venedig 395<sup>a</sup>; *Ant. Marie Perrot*, Campo Santo zu Pisa 395<sup>b</sup>; gothische Cathedralen des Mittelalters 395<sup>b</sup>; Architekturmalerei 395<sup>b</sup>; 35 *Adrien Dauzats*, Cathedralen von Bruges 395<sup>b</sup>; *Gilio*, Mailänder Dom 395<sup>b</sup>; *Justin-Ouvrié (Pierre Justin Ouvrié)*, St. Lorenz-Kirche in Nürnberg 395<sup>b</sup>; *Charles Cajus Renoux*, Kater Murr bei Meister Abraham 395<sup>b</sup>, Ansichten von Kirchen 395<sup>b</sup>; englischer Maler John Martin, die Sündfluth, Festgelag des Belsazar, Auszug der Juden aus Aegypten, Durchgang durch's rothe Meer, Josua 395<sup>b</sup>; 40 französischer Kritiker 395<sup>b</sup>.] 395<sup>a</sup> b. *Schluss der Artikelserie in Nro. 117.*

Träume „Mein' Lieb' hat mich verlassen heut“. 396<sup>a</sup>. *Unterz.*: Ferdinand Beer.

Musik in Frankfurt. [Madame D'al- 50 berti, prima donna assoluta in Italien; Schauspielhaus; Carnevals-Stagione; Pasta; Malibran; Lalande; Crisi; Niccolini, Arie; Rossini, Arien, Barbier von Sevilla; Herren Mehner und Sacha; Herr Schmezer; Ouver- 55 turen von Weber und Beethoven; Bernhard Romberg.] 396<sup>a</sup>. *Unterz.*: 7. d. i. Gollmick, vgl. Nro. 100.

Buntes. Algier, wie es ist. [Idee G. Franchk's, des schwäbischen Demagogen, 60 eine deutsche Buchhandlung für die Maurer 396<sup>a</sup> b; Walter Scott 396<sup>a</sup>; Bulwer 396<sup>a</sup>; Pfeunigausgaben 396<sup>a</sup>; Verleger 396<sup>a</sup>; Literaturblatt 396<sup>a</sup>; Leipziger Kritiker (*Bl.*



f. lit. Utrhly.) 396<sup>a</sup>; Berber 396<sup>a</sup>; französische Expedition 396<sup>a</sup>; Civilisation 396<sup>a</sup>; der Turban, das Ideal der Sanct-Simonisten 396<sup>b</sup>; Tabakspfeifen 396<sup>b</sup>; französische  
 5 Regie-Cigarren 396<sup>b</sup>; politischer Friseur 396<sup>b</sup>; Paris 396<sup>b</sup>; Beduineu 396<sup>b</sup>; Caffés, Hotels, Lesebibliothek 396<sup>b</sup>; Janins Vâne mort 396<sup>b</sup>; Deschinnistan 396<sup>b</sup>; afrikanische Poesie 396<sup>b</sup>; Scribe 396<sup>b</sup>; Anber 396<sup>b</sup>; Humanität 396<sup>b</sup>;  
 10 Deutsch 396<sup>b</sup>; Fremdenlegion 396<sup>b</sup>.] 396<sup>a</sup>.  
 — Wer reist am schnellsten? [Schnelligkeit des Sturms; amerikanisches Journal; Cariben-Inseln; Newfoundland; deutscher Professor; deutsche Bundesstaaten.] 396<sup>b</sup>;  
 15 — Herausgabe eines theatre européen. [Gesellschaft französischer Schriftsteller; Caldeons Arzt seiner Ehre, übersetzt von Dumas-Hinard; Sheridan's Kritiker, übersetzt von Amédée Pichot und eingeleitet durch  
 20 Villemain; Körners Nachtwächter, übersetzt von X. Marmier.] 396<sup>b</sup>.

#### Nro. 100. 1835. Dienstag, 28. April.

Der Dalles. (Anmk.)\* Die Armuth.) (Rabbinsch.) „Einstens fand auf seinem  
 25 Speicher.“ 397<sup>a</sup>. Unterz.: Ludwig Wihl. In Wihls 'Gedichten' 1836. S. 45, und in seinen 'West-östlichen Schwalben'. 1847. S. 78.

v. Biedenfeld: Die Andalusierin. (Forts.) 14. Kap. Des Pastors Weintrauben.  
 30 397<sup>a</sup>—398<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 125.

Der Pariser Salon im Jahre 1835. Von Ed. Kolloff. Sechster und siebenter Artikel. Landschafts- und Marine-Maler: Bertin, Bidault, Watelet, Brascassat, Lapito,  
 35 Gué, Marilhat, Cabat, Rémond, Gérour, Delaye etc. Aligny, Bodinier, Deligny, Alox, Guiaud, Paul Huet. Gudin, Lepoittevin, Tuite, Garneroy, A. Delacroix etc. [Landschaftsmaler 398<sup>b</sup>. 399<sup>a</sup>; J. V. Bertin, Meerbusen von Neapel 398<sup>b</sup>; Bidault (J. J. X. Bidault), Mondscheinlandschaft 398<sup>b</sup>; Watelet, normännisches Dorf 398<sup>b</sup>; J. R. Brascassat, Stier 399<sup>a</sup>; L. A. Lapito, J. M. O. Gué, P. Marilhat, N. L. Cabat, Rémond, Gi-  
 40 rour (André Giroux), Ch. Cl. Delaye 399<sup>a</sup>; Aligny (Cl. F. Th. Aligny), Golf von Salerno 399<sup>a</sup>, römische Campagna 399<sup>a</sup>; Bodinier, Ufer des Tiber bei Acqua- Acetosa 399<sup>a</sup>; Poussin 399<sup>a</sup>; Claude Lorrain 399<sup>a</sup>; Portrait  
 50 399<sup>a</sup>; Titian 399<sup>a</sup>; Van Dyk 399<sup>a</sup>; dichterische Richtung der französischen Landschaftsmalerei 399<sup>a</sup>; der grosse Lothringer Claude Lorrain 399<sup>a</sup>; Deligny, Golf von Neapel 399<sup>a</sup>; J. Alanx, Ansichten aus Italien  
 55 399<sup>b</sup>; Architektonisch 399<sup>b</sup>; J. Guiaud und Gué, Darstellungen aus den Tyroler-Alpen 399<sup>b</sup>; Paul Huet, „Frühlingsmorgen“ 399<sup>b</sup>, „Herbstabend“ 399<sup>b</sup>; Marinemaler J. A. Th. Gudin, römische Campagna 399<sup>b</sup>; Hafen von Havre mit dem Dreimaster Casimir Delavigne 399<sup>b</sup>, französische Fregatte Syrene auf der Rhede von Algier 399<sup>b</sup>; E. M. E. Lepoittevin, Seestücke, Fischerszene an den Küsten

der Bretagne, Fischerhafen in der Normandie 399<sup>b</sup>; Marinemaler Tuite, Garneroy (Ambr. L. Garneray), A. Delacroix 399<sup>b</sup>.] 398<sup>b</sup>—399<sup>b</sup>. (Schluss folgt in Nro. 101.)

Theatralisches und artistisches 5 Bülletin aus Frankfurt. [Schauspiel 399<sup>b</sup> f.; Herr Becker 399<sup>b</sup>, als Garrik 400<sup>a</sup>; Madame Benesch 399<sup>b</sup>; Herr Grahn 399<sup>b</sup>; Demoiselle Leclerc 399<sup>b</sup>; Messe 400<sup>a</sup>; Oper 400<sup>a</sup>; Deinhardstein, Garrik in Bristol 400<sup>a</sup>; 10 Birch-Pfeiffer, Hünko, der Freiknecht 400<sup>a</sup>. Bis zu diesem Absatz jedenfalls von Duller. — Von hier ab laut Archivexemplar von Gollmick (vgl. Nro. 101): Carafa (Caraffa), der Kerker von Edinburg nach dem Französischen des Scribe und Planard bearbeitet von J. D. Anton 400<sup>a</sup>; frühere Opern Carafa's: „Gabriele, Masaniello, il Para, l'Illusion, le Solitaire, la Violette 400<sup>a</sup>, Braut zu Lammernore 400<sup>a</sup>; Neapel 400<sup>a</sup>; 20 römische Cardinale Carafa 400<sup>a</sup>; italienische Schule 400<sup>a</sup>; neuere französische Schule 400<sup>a</sup>; Rossini 400<sup>a</sup>; Auber 400<sup>a</sup>; Anbeter in Frankreich, Nachbeter in Deutschland 400<sup>a</sup>; Cimarosa 400<sup>a</sup>; Mozart 400<sup>a</sup>; Saphir 25 im „Humorist“ über das Textbuch 400<sup>a</sup>, Scotts „The Hearth of Midlothian“, nach Scribe und Planard frei bearbeitet von Anton (Textbuch der Oper) 400<sup>b</sup>; Rossini, diebische Elster 400<sup>a</sup>; Donizetti 400<sup>a</sup>; Herr 30 Guhr 400<sup>b</sup>; Madame Fischer-Achten 400<sup>b</sup>.] 400<sup>a</sup>, (Schluss folgt in Nr. 101.)

Buntes. Kupferstecher Fr. Fleischmann in Nürnberg. [Atien-Unternehmen zum Besten von dessen hinterlassener Familie; Porträt 35 des Verbliebenen, Fleischmanns Stiche nach Dürer's Aposteln, Guttengberg's, Ilans Sachs's Porträts.] 400<sup>b</sup>. — H. Heine's nächstes Werk eine Tragödie. [Deutscher Dichter in Paris; auch grösseres Werk ausschliesslich seiner Zeit 40 gewidmet.] 400<sup>b</sup>. — Fortsetzung des von Dr. Eduard Rüppell herausgegebenen zoologischen Atlas zu dessen Reise im nördlichen Afrika. [In Commission bei S. Schmerber, Frankfurt am Main; Abbildungen (lithogr. 45 von Vogel, gedr. bei Stern in Frankfurt a. M.) nach den Originalgegenständen im Senkenbergischen Museum; Rüppells Abyssinische Reisen; hoher Senat seiner Vaterstadt.] 400<sup>b</sup>. 50

#### Nro. 101. 1835. Mittwoch, 29. April.

v. Biedenfeld: Die Andalusierin. (Forts.) Schl. des 14 Kap. 15. Kap. Der Regimentsmusik-Direktor und Frauen-Philosophie. 401<sup>a</sup>—402<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) Schl. 55 in Nro. 125.

Der alte Zithen. (Ein Soldatenlied.) Mel. Frisch auf, Kameraden! auf's Pferd etc. „Der grosse König wollte gern' seh'n.“ 402<sup>b</sup>—403<sup>a</sup>. Unterz.: Friedrich v. Sallet. 60 In Sallets 'Gcs. Gedichten' 1843. S. 231.

Kolloff: Der Pariser Salon im Jahre 1835. Sechster und siebenter Artikel. —

(Schluss zu Nro. 100.) Aquarellmaler: Wa-  
telet, Gallait, Dupon (*Alph. Dupont?*), J. J.  
Champion, A. Hubert, L. (*J. F.?*) Hué, L. (*Eugén*)  
Isabey, Th. Jung etc. Miniaturmaler: Ma-  
dame L. de Mirbel, Madame Paul. Augustin,  
A. J. Carrier, Fajja, Collow, J. J. Vidal,  
J. B. L. Sabatier etc. Blumenmaler: P. J.  
Redouté, Archambault, Mde. Chanterame,  
Clement etc.: Porzellan- und Emaille-Maler:  
10 Mde, M. P. Laurent, Mlle. A. Perlet, (*Karl?*)  
Düval, M. H. Renaud etc., Konz, J. B. J.  
Düchesne de Gisors, Banz (*Heinr. Bauph*).  
Pastellmaler: E. Cl. Fechner, Ch. L. Ma-  
réchal, Dauphin, Vellet etc. Monogram-  
15 matische Zeichnungen von (*Charles?*) Le-  
brün, Dirano, Germain, Fr. Al. Pernot, Ch.  
Vogt etc. Monochromatische Zeichnungen:  
1) Federzeichnungen von Antoine Béraud,  
Pingray (*E. H. Th. Pingret?*), Féraud. 2)  
20 Stiftzeichnungen von E. St. A. Biery, Fr.  
A. Pernot etc. Architektonische Zeichnungen  
von Lossus, Brünette, Gros und Perret (*A.*  
*M. Perrot?*) etc. [Aquarellmalerei in Frank-  
reich 403<sup>a</sup>; jede französische Architekten,  
25 die der Restauration 403<sup>ab</sup>: Bauten des  
Mittelalters und der Renaissance 403<sup>b</sup>. In  
übrigen nur Aufzählung der in der Ueber-  
schrift erwähnten Künstler, ohne charakteri-  
sierende Zusätze.] 403<sup>ab</sup>. Schluss der ganzen  
30 Artikelserie in Nro. 117.

Das Kind und der Kranich. Ein  
Mährchen von Ludwig Wihl. [*Prosaer-  
zählung: Freiheit.*] 403<sup>b</sup>—404<sup>a</sup>.

Dem Spötter des Heiligen „Wie  
35 frech bist du, Spötter!“ 404<sup>a</sup>. Unterz.:  
J. C. Nanny.

Gollmick: Theatralisches und artis-  
tisches Bülletin aus Frankfurt. (Schluss  
zu Nro. 100.) [Herr Meyer vom Kölner Stadt-  
40 theater 404<sup>a</sup>; Birch-Pfeiffer, Hinko 404<sup>a</sup>;  
Herr Steck 404<sup>a</sup>; Herr Becker 404<sup>a</sup>;  
Shakespeare, Sommernachtstraum 404<sup>a</sup>; Kunst-  
verein 404<sup>a</sup>; Frankfurter Messe 404<sup>a</sup>; Tinto-  
retto, Märtyrerscene 404<sup>a</sup>; Boudewek,  
45 Orestes 404<sup>ab</sup>; französische 404<sup>a</sup>.] 404<sup>ab</sup>.  
Gollmicks Adorschaft, die aus dem Archiv-  
exemplar festgestellt wurde (vgl. Nro. 100), ist  
im Rahmen des „Phönix“, soweit ersichtlich,  
50 vom 20. April bei Gelegenheit einer Kritik  
seines Buches „Musikalische Novellen u. Sil-  
houetten“. — Ueber Karl Gollmick vgl.  
Furstenau in „Allg. D. Biographie“ Bd. 9.

Buntes. Eine Madonna Raphaels  
55 in der Turiner Gallerie. [„Als ich im  
Herbst 1828 mich in Turin befand“; Eng-  
land; Rom; Pallast Albani; Raphaelische  
Cartons; Schüler Raphaels, Laurin della  
V. . . , Madonna, Copie in Turin, Kupfer-  
60 stich jener Copie am Prestel'schen Laden  
in Frankfurt; Turiner Gallerie; Nibby;  
Italiäner; Deutschland; Copie der Johanna  
des Leonardo da Vinci als eine Johanna  
des Raphael; Pallast Doria in Rom;

zünftiger deutscher Kunstkenner.] 404<sup>b</sup>.  
Unterz.: K. S. d. i. laut Archivexemplar  
Schwenck. — Victor Hugo's sämtliche  
Werke. [Taschenausgabe bei J. D. Sauer-  
länder in Frankfurt a. M., eingeleitet von  
Gutzkow; künftige Schriften dieses Vor-  
kämpfers der romantischen Schule in Frank-  
reich in deutschen Uebertragungen zu  
gleicher Zeit mit dem französischen Original.] 404<sup>b</sup>. — Die philanthropische Ge-  
10 sellschaft in Paris. [Preise für Schriften  
über Vorsichts- und wechselseitige Unter-  
stützungsgesellschaften (*Versicherungswesen*)  
in französischer Sprache.] 404<sup>b</sup>.

Nro. 102. 1835. Literatur-Blatt Nro. 17. 15  
Donnerstag, 30. April.

Wolfgang Menzel und der deutsche  
Tiersparti [Menzel's Geschichte der  
Deutschen 405<sup>a</sup>, Menzel's klare und populä-  
re Darstellung 405<sup>a</sup>, Rapidität des Vor-  
trags 405<sup>a</sup>, gründliche Forschungen 405<sup>a</sup>,  
Vertrautheit mit der Literatur 405<sup>a</sup>, Anti-  
pathie gegen Rudolph von Habsburg 405<sup>a</sup>,  
patriotischer Geist 405<sup>b</sup>. 406<sup>b</sup>, praktische,  
oft didaktische Auffassung 405<sup>b</sup>, Kampf  
25 gegen Illusionen 405<sup>b</sup>, Menzel's Schreckens-  
system gegen gemüthliche Grillen 405<sup>b</sup>,  
schroffe Persönlichkeit 405<sup>b</sup>, Unnahbarkeit  
seines Wesens 405<sup>b</sup>, Impopularität 405<sup>b</sup>,  
Repräsentant einer eignen Partheirichtung  
30 in Deutschland 405<sup>b</sup>, Terrorismus 406<sup>a</sup>,  
mehr bürgerlicher als literarischer Schweif  
406<sup>a</sup>, plötzliche Popularität 406<sup>a</sup>, kritische  
Seitenkapelle des Parnass 406<sup>a</sup>, Tendenzen  
406<sup>a</sup>, Excentrizität, vorangegangene Ein-  
seitigkeit 406<sup>a</sup>, Menzel Prophet, Krone, Düpin  
des Tiersparti 406<sup>a</sup>, plötzlicher Patriotismus  
406<sup>b</sup>, eigenthümliche Zukunftsansicht, Vernich-  
tungstheorie einer karnibalistischen Mensch-  
heit 406<sup>b</sup>, moralische Prinzipien der Menzel-  
schen Geschichte, Urtheil über Göthe 407<sup>a</sup>,  
Terrorismus der Tugend 407<sup>a</sup>, kalter  
schroffer Stoicismus 407<sup>a</sup>, über Heine's  
Romane und die Schlegel'sche Lucinde  
407<sup>b</sup>, aufrichtiger Monarchist 407<sup>b</sup>, Litera-  
45 turblatt 408<sup>a</sup>, Poesie bei M. nur Geschmacks-  
sache, nicht Leben 408<sup>a</sup>; Historiker 405<sup>ab</sup>,  
Wert der Anekdote 405<sup>ab</sup>; Dichtkunst 406<sup>a</sup>;  
Verzweiflung der strebenden Geister in der  
Nation 406<sup>a</sup>; Marat 406<sup>a</sup>; Robespierre 406<sup>a</sup>;  
50 Partheilang in Deutschland 406<sup>a</sup>; Doktrinärs  
406<sup>a</sup>; servil 406<sup>a</sup>; liberal 406<sup>a</sup>;  
professorisch 406<sup>a</sup>; der Tiersparti, seine  
konstitutionelle Einseitigkeit 406<sup>a</sup>, parla-  
mentarische Förmlichkeit 406<sup>a</sup>, Advokaten-  
und Nationalvorurtheile 406<sup>a</sup>, Verachtung  
Göthe's 406<sup>a</sup>; Verfassung 406<sup>a</sup>. 407<sup>b</sup>;  
das Geniale 406<sup>a</sup>. 407<sup>a</sup>; Kunst 406<sup>a</sup>; Parthei  
der tabula rasa, die blasse, finstere Parthei  
des National, das sogenannte junge Deutsch-  
60 land 406<sup>a</sup>, die Sitten nicht revolutionären  
doch emanzipiren 406<sup>a</sup>. 408<sup>a</sup>; Steffens  
406<sup>a</sup>; Görres 406<sup>a</sup>; Jarcke 406<sup>a</sup>; Varn-

hagen von Ense 406<sup>a</sup>; Rotteck 406<sup>a</sup>. 408<sup>a</sup>; Vaterland 406<sup>b</sup>; Muttersprache 406<sup>b</sup>; Thermopylen 406<sup>b</sup>; Patriotismus 406<sup>b</sup>. 407<sup>a</sup>; deutscher Charakter 406<sup>b</sup>; Michel 406<sup>b</sup>; Frankreich 406<sup>b</sup>; Cusine 406<sup>b</sup>; revolutionär 406<sup>b</sup>; transrhodanische Republiken 406<sup>b</sup>; Deutsche 406<sup>b</sup>; Restauration 407<sup>a</sup>; Göthe 407<sup>a</sup>. 408<sup>a</sup>; Werthers Leiden 407<sup>a</sup>; Bundestag 407<sup>a</sup>; 13ter Artikel (*Versprechen einer Verfassung*) 407<sup>a</sup>; Ehre 407<sup>a</sup>; das bürgerliche Prinzip 407<sup>b</sup>; das Poetische der Schwäche, die moralische Unentschlossenheit, die weibliche Seite des menschlichen Geistes 407<sup>b</sup>; das eigenthümlich Tragische unserer Zeit und unserer Charaktere 407<sup>b</sup>; Kleist, Prinz von Homburg 407<sup>b</sup>; die jüngere Generation 407<sup>b</sup>; meine so eben erschienene Vorrede zu Schleiermachers vertrauten Briefen über Schlegels Lucinde (Hamburg, Hoffmann und Campe, 1835) 407<sup>b</sup>; Philister 407<sup>b</sup>; Pöbel 407<sup>b</sup>; Interessen der poetisch-politischen Jugend 407<sup>b</sup>; Nordamerika 407<sup>b</sup> f.; republikanische Regierungsform 407<sup>b</sup>; bürgerliche Freiheit 407<sup>b</sup>. 408<sup>a</sup>; Poesie 407<sup>b</sup>. 408<sup>a</sup>; Däpion 407<sup>b</sup>; Frau von Stael 407<sup>b</sup>; fendal 407<sup>b</sup>; Nordamerikanische Presse 408<sup>a</sup>; Sklaven 408<sup>a</sup>; Juden 408<sup>a</sup>; Liebe zur Freiheit 408<sup>a</sup>; Auswanderer 408<sup>a</sup>; Gedichte 408<sup>a</sup>; Poesie unser Leben, unser Tod 408<sup>a</sup>; Zerrissenheit, keimende Objektivität 408<sup>a</sup>; Theorie der Natur 408<sup>a</sup>.] 405<sup>a</sup>—408<sup>a</sup>. Das Frankfurter Konversationsblatt No. 122 f. vom 3./4. Mai 1835 druckte diesen Aufsatz Gutzkows nach, indem es dazu bemerkte: „Dieser Aufsatz ist dem von seinem Verfasser redigirten Literaturblatte [zum Phönix] entnommen, welches an Gediegenheit und intensiver Wirkung die sinnlichen kritischen Blätter unseres Vaterlandes zu überflügeln scheint.“ Unterz.: S. d. i. Schuster. — Vgl. Gutzkow, Verdächtigung gegen Menzel? 1835. S. 5 f. (unter 'Zur Geschichte des Phönix'); ferner No. 66 des Phönix. — Vergl. ferner Proelss, a. a. 45 O., S. 599 f.

48) Damen-Conversationslexikon. Herausgegeben von C. Herlossohn. Zehn Lieferungen. Leipzig, Volkmar. 1834—5. [Kritik: Brockhaus'sches Conversationslexikon 408<sup>ab</sup>; Kexse Christians II. von Dänemark, Dyveke 408<sup>ab</sup>; neue Leipziger Sittlichkeitsbeförderer 408<sup>b</sup>; Carl Herlossohn, grosse encyclopädische Nothzucht seiner eigenen laxen Grundsätze 408<sup>b</sup>; geile Büchermacherei 408<sup>b</sup>; geniale Schriften 408<sup>b</sup>; ächte Bildung weder weiblich noch männlich 408<sup>b</sup>; Wissenschaft und Kunst 408<sup>b</sup>.] 408<sup>ab</sup>. Ueber Herlossohn schrieb Gutzkow an Schlesier, Fr. 18. Jun. 35.: Hier, lieber Freund, die Litt.-Blth. . . Herlossohn war hier. Ich habe ihn seither im L.B. nicht glimpflich behandelt, weil mich dies Wesen angeht. Er ist so süß aber, als wäre nichts vorgefallen. Vielleicht durchkreuzt er irgendwo Deine Wege.“ (Un- 65 gedruckt.) — Ueber H. vgl. Gutzkows 'Ver-

mischte Schriften' 1842. 1. Bd. S. 133. 3. Bd. S. 187.

49) Humoristisch-poetischer Rechenknecht. Von Doktorandus D...e. Zerst, Kummer. 1835. [Englisches 5 Maschinenwesen; Italiänische Buchhaltung.] 408<sup>b</sup>.

Nro. 103. 1835. Freitag, 1. Mai.

v. Biedenfeld: Die Andalusierin. (Forts.) 409<sup>a</sup>—410<sup>b</sup>. Forts. des 15. Kap. 10 (Forts. folgt). Schl. in Nro. 125.

Mägge: Aus Berlin. (Forts.) [Das Ägyptische Museum 410<sup>b</sup>; Reise des General Minutolis 410<sup>b</sup>; Sammlung des Herrn Passalagna, jüdischer Handelsmann in Triest 410<sup>b</sup>; Paris 410<sup>b</sup>; Sammlungen des Bankiers Wolf und der Grafen Redern, des Bankier Wagner, des Kronprinzen und Sr. Majestät 410<sup>b</sup>; Düsseldorfer Schule, neuer Kunstimpuls von Düsseldorf über Preussen 410<sup>b</sup>; Stiftung der Kunstvereine fast in allen Provinzen 410<sup>b</sup>; Kunstverein in Berlin 410<sup>b</sup>; Rivalität der Düsseldorfer mit der Berliner, namentlich mit der Wach'schen Schule 410<sup>b</sup> f.; Kunstausstellung des vorigen Jahres 410<sup>b</sup>. 411<sup>a</sup>; 25 preussische Monarchie des Jahres 1806 410<sup>b</sup>; Schadow ein Napoleon der Kunst 410<sup>b</sup>. 411<sup>a</sup>; die Lombarden 411<sup>a</sup>; die stürmische Beweglichkeit unserer Zeit 411<sup>a</sup>; Norddeutsche 411<sup>a</sup>; Niederlagen Preussens gegen den grossen 30 Kaiser der Franzosen 411<sup>a</sup>; letzte Kunstausstellung 411<sup>a</sup>; Lessing, Sohn, Hübner, Bendemann 411<sup>a</sup>; junge Generation 411<sup>a</sup>; Genrebild 411<sup>a</sup>; historische Gemälde 411<sup>a</sup>; hiesige Akademie 411<sup>a</sup>.] 410<sup>b</sup>—411<sup>a</sup>. (Forts. 35 folgt.) Schl. in Nro. 105.

Das äussere Zeichen „Die Landschaft ruht in stiller Feier.“ 411<sup>a</sup>—412<sup>b</sup>. Unterz.: Albert Quednow. Laut Archivexemplar 40 Honorar: 0.

Buntes. Ein arabisches Turnier. [Sir Grenville Temple; Tunis und Algier; Schilderung eines maurischen Turniers; Ritterspiele unser europäischen Ritterschaft im Mittelalter.] 412<sup>b</sup>. — Fürst Pückler in Algier. 45 [Werk über diese neue französische Kolonie; Excursion nach dem Atlas, begleitet von Herrn Habailly, Ordonnanzoffizier des Grafen von Erlon, (Sohn eines Mameluckenoffiziers der alten Kaisergarde), Herrn Hankman, (Major in Belgischen Diensten) und 4 Arabern.] 412<sup>b</sup>. Diese Notiz laut Archivexemplar von Duller. — Statue des Phidias von Pradier in den Tuilerien. 412<sup>b</sup>.

Nro. 104. 1835. Samstag, 2. Mai. 55

v. Biedenfeld: Die Andalusierin. (Forts.) Schl. des 15. Kap. 16. Kap. Frauen und Engel. 413<sup>a</sup>—414<sup>b</sup>. (Forts. folgt). Schluss in Nr. 125.

Mägge: Aus Berlin. (Forts.) [Akademie 414<sup>b</sup> f., Schlendergang 415<sup>a</sup>; encyclopädische Bildung 415<sup>a</sup>; Genie 415<sup>a</sup>; Pro- 10\*



fessoren 415<sup>a</sup>; Kunstzeit Friedrich's des Grossen 415<sup>a</sup>; Angelika Kaufmann 415<sup>a</sup>; das neue Geschlecht 415<sup>a</sup>; historischer Genre-geschmack der Franzosen 415<sup>a</sup>; unsere neueste Literatur 415<sup>a</sup>; Lethargie des Buchhandels 415<sup>a</sup>; neue Richtung der Zeit 415<sup>a</sup>; Sitte der Väter 415<sup>a</sup>; soziale Verhältnisse 415<sup>a</sup>; Censur, Committee (*Ober-Censur-Kollegium*) 415<sup>ab</sup>; Politik 415<sup>b</sup>;  
 10 Schauspiele 415<sup>b</sup>; Tagesliteratur Berlins 415<sup>b</sup>; Liberale 415<sup>b</sup>; Freiheit 415<sup>b</sup>.] 415<sup>ab</sup>. (Schluss folgt in Nro. 105.)

Blücher „Schlaget auf die alten Bücher.“ 415<sup>b</sup>—416<sup>a</sup>. *Unterz.*: J. C. Nanny.

15 Musik in Frankfurt. [*Mozart*, Don Juan; *Auber*, Maskenball; *Bellini*, Montecchi und Capuletti; *Holtei*, der alte Feldherr; Gläser, des Adlers Horst; *Carafa*, Der Kerker von Edinburg (s. Phönix Nr. 100.);  
 20 Herr Vimercati; Pianist Rosenbain; Mandoline, Laute, Guitarre; Ritterzeit; Krenzzüge; Minnesänger, schwäbische Dichter, Troubadours; religiöse Schwärmerie; *Rossini*, Barbier von Sevilla; Herr Kugler vom Königs-  
 25 städter Theater in Berlin.] 416<sup>a</sup>. *Utz.* 7. d. i. Gollmick, vgl. Nro. 100.

Buntes. Zahl der Verbrecher in England. [Quellen des Verbrechens; Deutschland; Justiz und Polizei; Kirche und Schule;  
 30 Schrift und Schriftsteller; Moral; Bühne, Roman, Broschüre; Dreborgler; Ballet.] — Herzogin von Escars. [Statue der Jungfrau von Orleans zu Rom für eine Stadt Frankreichs.] 416<sup>b</sup>. *Bis hier sind laut*  
 35 *Archiv* exemplar die Notizen von Duller. — Ein Haifisch als Kläger. [Admiralitäts-hof von Jamaica; Lieutenant Whyllie; Begeleitschiff Abergavenny unter Lieutenant Pitton; Monna-Passage; St. Domingo; Mr.  
 40 C. Schultz, Supercargo der amerikanischen Brig Nancy; Sparrow; Baltimore.] 416<sup>b</sup>. *Vgl. dazu* Nro. 251.

Nro. 105. 1835, Montag, 4. Mai.

Einige Bemerkungen über den Verlauf  
 45 des Nilstromes, dessen periodische Ueberschwemmung und die dabei Statt habende Schlammab-lagerung. Vorgetragen in der Seneken-bergischen naturforschenden Gesellschaft,  
 50 am 3ten Mai. Von Dr. Eduard Rüppell. [Afrikanische Länderkunde 417<sup>a</sup>; Phantasie der alten Philosophen 417<sup>a</sup>; Äquatorzone 417<sup>a</sup>; Napoleons ägyptische Invasion 417<sup>a</sup>; ägyptisches Delta 417<sup>b</sup>; andere afrikanische Strö-  
 55 me 417<sup>b</sup>; mein Aufenthalt in Abyssinien 417<sup>b</sup>; allgemeine Beschreibung des Nilstromes 417<sup>b</sup>; Kardan 417<sup>b</sup>; Bahher el Abbadi 417<sup>b</sup> 418<sup>a</sup>; Ptolomäus 417<sup>b</sup>; Bahher el Asrak 417<sup>b</sup>, 418<sup>a</sup>, Astapus der alten Schriftsteller 417<sup>b</sup>, von den Eingeborenen Abai genannt 418<sup>b</sup>; Provinz Agow 417<sup>b</sup>, 418<sup>ab</sup>; Athara-Strom 417<sup>b</sup>, 418<sup>b</sup>, der Astaboras der Alten, seine Ver-  
 60 zweigungen: Ataba, Tackaze 417<sup>b</sup>, 418<sup>b</sup>.

419<sup>a</sup>; Provinz Simen 417<sup>b</sup>, 418<sup>b</sup>; Stadt Damer 417<sup>b</sup>, 419<sup>b</sup>; Cailliaud 418<sup>a</sup>, „Voyage au Fleuve blanc“ 418<sup>a</sup>; Bruce, Appendix der 3ten Ausgabe 418<sup>a</sup>\*)\*\*). 418<sup>b</sup>\*)\*\*); Provinz Semnaar 418<sup>a</sup>, 419<sup>a</sup>; Cairo 418<sup>a</sup>; europäische Reisende 5 418<sup>a</sup>; meine Reiseberichte nach Kordofan 418<sup>a</sup>; Reisende Hornemann, Jackson und Barrow 418<sup>a</sup>; Sultan Bello an Clapperton 418<sup>a</sup>; Strabo 418<sup>a</sup>; Eratosthenes 418<sup>a</sup>; Herr Linant 418<sup>a</sup>; englische Regierung 418<sup>a</sup>; Esne in 10 Oberägypten 418<sup>a</sup>; Kordofan 418<sup>b</sup>; Berichte von Paez und Lobo 418<sup>b</sup>; Zana-See 418<sup>b</sup>; Diwa-Strom 418<sup>b</sup>; Brücke Deltei 418<sup>b</sup>; Provinz Godjam und Damot 418<sup>b</sup>; Fazuglo 418<sup>b</sup>; Reisebericht von Fernandez 418<sup>b</sup>; Berg 15 Buat 418<sup>b</sup>; Bellegasfluss 419<sup>a</sup>; Pearce 419<sup>a</sup>; abyssinische Provinzen Avergalé und Shiré 419<sup>a</sup>; Denbea-See 419<sup>a</sup>.] 417<sup>a</sup>—419<sup>a</sup>. (Schluss f. in Nro. 106.)

Mügge: Aus Berlin. (Schluss zu 20 Nro. 94 f. 97. 103 f.) [Buchhandel 419<sup>a</sup>; Berliner Nächte von einem gewissen Schauspielers L. Schneider, der auch eine Sol-datenzeitung herausgibt 419<sup>a</sup>; H. Smidt, Seemannsagen 419<sup>a</sup>; „Von unserer Tages-  
 25 literatur und den gelehrten und andern Gesellschaften spreche ich nächstens“ (vgl. Nro. 116 ff.) 419<sup>a</sup>; Theater der Königstadt: Posse 419<sup>a</sup>; Travestie der Vestalin: Julerl, die Putzmacherin 419<sup>a</sup>; Birch-Pfeifer, Glöck-  
 30 ner von Notre Dame 419<sup>ab</sup>, Hinko 419<sup>a</sup>; Wiener Geschmack 419<sup>a</sup>; Mlle Beckaer 419<sup>a</sup>; der würdige Direktor Cerf 419<sup>b</sup>; Kritik 419<sup>b</sup>; Roman Viktor Hugos, *Notre Dame de Paris* 419<sup>b</sup>; Donizetti, Fausta 419<sup>b</sup>; Auber, 35 die Falschmünzer 419<sup>b</sup>; Lied: „Kapitain Johann“ von Stegmeyer 419<sup>b</sup>; Abentheuer des Herrn Cerf mit Mlle. Heinefetter 419<sup>b</sup>; kgl. Theater 419<sup>b</sup>; die Lalande in Mailand 419<sup>b</sup>; Mlle. Wiel (*Viall*) in Turin 419<sup>b</sup>; Raupach, 40 Kaiser Friedrich I. von Mailand 419<sup>b</sup>; Cherubini, Ali Baba 419<sup>b</sup>, 420<sup>a</sup>; Mad. Krelinger 419<sup>b</sup>; Herr Rott 419<sup>b</sup>; Shakespeare 419<sup>b</sup>; Calderon 419<sup>b</sup>; Lustspiel im iflandischen Geschmack, „Die Schwestern“ von Prinzessin 45  
*Amalie* von Sachsen? (nach *Varin* von *Angely*) 420<sup>a</sup>; König *Ludwig* von Bayern 420<sup>a</sup>; Fürst *Pückler* 420<sup>a</sup>; andre Prinzessin *Marie Luise* Auguste von Sachsen-Weimar, spätere Kaiserin Augusta 420<sup>a</sup>; Virtuose La-  
 50 fond 420<sup>a</sup>; Paganini 420<sup>a</sup>; Möser'sche Quar-tette 420<sup>a</sup>; Beethoven 420<sup>a</sup>; Mozart 420<sup>a</sup>; Bach 420<sup>a</sup>; Grüneberg 420<sup>a</sup>; Bassist Versing 420<sup>a</sup>; Gastspiele der Mad. Krelinger und ihrer Töchter nach Wien 420<sup>a</sup>; Mlle. Heinefetter 55  
 420<sup>a</sup>; Seidelmann angekommen 420<sup>a</sup>; spanische Tänzer 420<sup>a</sup>; „Von diesen Allen schreibe ich nächstens“ (vgl. Nro. 123) 420<sup>a</sup>; *Scheintod* 420<sup>a</sup>; Leichnam eines Juden in einem Fass Syrup 420<sup>a</sup>.] 419<sup>a</sup>—420<sup>a</sup>. *Ueber die Autor-* 60  
*schaft Mügges* vgl. Nro. 123.

Duller: Kunst-literatur. Hanno-ver'sche Kunstblätter 1835. [Nro 1—12. Redaktion G. Osterwald. Expedition: Gebrü-  
 65 der Jänecke; hannöversche Kunstausstellung;

Kunstkritik; bildende Kunst, Band zwischen Nord und Süd; öffentliche Meinung; moralische Pflichten des Schriftstellers; Humanität; Buchhandel; Volk; Osterwald über Jos. Koch: Koch's Landschaften; Styl, Manier; Veduten, prosaische Naturabschriften.] 420<sup>b</sup>.

**Nro. 106. 1835. Dienstag, 5. Mai.**

v. Biedenfeld: Die Andalusierin. (Forts.) *Schluss des 16. Kap. 17. Kap.* Sehn sucht und à la guerre. 421<sup>a</sup>—423<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 125.*

Dr. Eduard Rüppell: Einige Bemerkungen über den Verlauf des Nilstromes, dessen periodische Ueberschwemmung und die dabei Statt habende Schlammablagerung. (Schluss zu Nro. 105.) [Renell 423<sup>a</sup>; Alexander von Humboldt 423<sup>a</sup>; Schottischer Reisender James Bruce 423<sup>a</sup>, 423<sup>a</sup> \*) \*\*) 424<sup>a</sup>; Sennaar 423<sup>a</sup>; Zana-See 423<sup>a</sup>; Djetta 423<sup>a</sup>; Massaua 423<sup>a</sup>; arabische Küste 423<sup>a</sup>; Athara oder Tackazé-Fluss 423<sup>b</sup> f.; Tacka 423<sup>b</sup>; Gos Regiab 423<sup>b</sup>; Abyssinien 423<sup>b</sup>, 424<sup>a</sup>; Burckhardt 423<sup>b</sup>; Berber 423<sup>b</sup>; Damer 423<sup>b</sup>; Dorf Athara 423<sup>b</sup>; Ritter, statistische Bearbeitung von Afrika 424<sup>a</sup>; Land der Schangalla 424<sup>a</sup>; Bahher Abbiad 424<sup>a</sup>; Quellen zu Sakala 424<sup>a</sup>; Murray 424<sup>a</sup>; mein zu publizierender Reisebericht über Abyssinien 424<sup>a</sup>; Head, Life 30 of Bruce (1832) 424<sup>a</sup>] 423<sup>a</sup>—424<sup>a</sup>.

Kunst-Literatur. Hannover'sche Kunstblätter. (Schluss zu Nro. 105.) [Osterwald über Koch: Landschaftsmalerei 424<sup>ab</sup>; C. Poussin 424<sup>b</sup>; Claude Lorrain 35 424<sup>b</sup>; Natur 424<sup>b</sup>; Poesie 424<sup>b</sup>; Wirklichkeit 424<sup>b</sup>; Vedute 424<sup>b</sup>; Tizian 424<sup>b</sup>; Koch's Landschaften 424<sup>b</sup>; Idee der Herausgeber 424<sup>b</sup>.] 424<sup>ab</sup>. *Laut Archivexemplar von Duller.*

**Nro. 107. 1835. Mittwoch, 6. Mai.**

Auf einer Ruine „Den Fels, von dem viel Blut abran.“ 425<sup>a</sup>. *Unterz.: Ferdinand Beer.*

v. Biedenfeld: Die Andalusierin. 45 (Forts.) 18. Kap. Flucht. 19. Kap. Der Brief. 425<sup>a</sup>—426<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 125.*

Der Pariser Salon im Jahre 1835. Von Ed. Kolloff. Achter Artikel. Porträtmaler: Lehmann, Court, A. Hesse, Champmartin, Decaisse, Jouy, Steuben, Bouchot, H. Scheffer, Schopin etc. Dübüfe, Lepaulle, Belloc etc. [Porträtmalerei 426<sup>b</sup> f.; neuere französ. Porträtmaler 427<sup>a</sup>; Raphael 427<sup>a</sup>; 55 Holbein 427<sup>a</sup>; Velasquez 427<sup>a</sup>; Van Dyk 427<sup>a</sup>; niederländische Malerschule 427<sup>a</sup>; Militärstand 427<sup>a</sup>; Beamtenstand 427<sup>a</sup>; Lehmann, Portrait des Grafen P. 427<sup>ab</sup>, des Herrn Mercier 427<sup>b</sup>, der Gräfin P. 427<sup>b</sup>.] 60 426<sup>b</sup>—427<sup>b</sup>. (Schluss f. in Nro. 109.)

Der Maculaturfreund. [Camoens, Lusiade 427<sup>b</sup>; christlich 427<sup>b</sup> f.; Holländer

428<sup>a</sup>; deutsche Autoren 428<sup>a</sup>.] 427<sup>b</sup>—428<sup>a</sup>. *Unterz.: W. Achat.*

Theatralisches Bülletin aus Frankfurt. [Weber, Euryanthe 428<sup>a</sup>; Herr Butsch aus Amsterdam 428<sup>a</sup>; plastisch 428<sup>a</sup>; Spohr, 5 Faust 428<sup>a</sup>; Mozart, Don Juan 428<sup>a</sup>; Carafa, Der Kerker in Edinburg (in No. 100 dieser Blätter) 428<sup>ab</sup>; Mad. Fischer-Achten 428<sup>b</sup>] 428<sup>ab</sup>. *Utrz.: T. d. i. Goltmick, vgl. Nro 100.*

Buntes. Selbstmord eines Kindes in Compiègne. 428<sup>b</sup>. — Die Unruhen in Lyon. [Advokat Jules Favre, Roman: La Revolte de Lyon en 1835 ou: la fille du Proletaire (bei Moutardier in Paris)] 428<sup>b</sup>. — Beiträge zur Geschichte Frankreichs. [Leonard Gallois, 15 Geschichte des Convents; Thibaudau, Geschichte des Consuls und des Kaiserreichs; Licquet, Geschichte der Normandie, mit Einleitung unsres in Frankreich lebenden Landsmannes Depping; Archives curieuses 20 de l'histoire de France von Louis XI. bis Louis XVIII., hrsg. durch E. Cimber und F. Dánjou (beide an der königl. Bibliothek).] 428<sup>b</sup>. — Philharmonische Gesellschaft von Calvados. [Preis für die beste Schrift: über 25 die Geschichte der Msik in der Normandie.] 428<sup>b</sup>. — Natürlicher Sohn Napoleons und einer berühmten Schauspielerin in Rennes. 428<sup>b</sup>. *Alles laut Archivexemplar von Duller.*

**Nro. 108. 1835. Literatur-Blatt Nro. 18. 30 Donnerstag, 7. Mai.**

50) Madonna. Unterhaltungen mit einer Heiligen. Von Th. Mundt. Leipzig, Reichenbach. 1835. [Kritik: Roman 429<sup>a</sup>; Reisebeschreibung 429<sup>a</sup>; über die Mundt'sche Beschreibung vor mehreren Wochen in diesem Blatte (Nro. 13) 429<sup>a</sup>; Berlin, Schönhäuserstrasse 429<sup>a</sup>; Böhmen 429<sup>a</sup>; Teplitz 429<sup>ab</sup>; Dresden 429<sup>a</sup>; Catholicismus 429<sup>b</sup>; transcendente Phantasien Mundt's 429<sup>b</sup>; Prag 429<sup>b</sup>; Wien 40 429<sup>b</sup>; Cultur 429<sup>b</sup>; Legitimität 429<sup>b</sup>; Hegelsche Philosophie 429<sup>b</sup>; München 429<sup>b</sup>; protestantische Kirche 429<sup>b</sup>; augsburgische Confession 429<sup>b</sup>; genial 429<sup>b</sup>; Spiritualismus 429<sup>b</sup>; Casanova 429<sup>b</sup>; Parallele zwischen den 45 beiden Jean Jacques (Rousseau und Casanova), zwischen Don Juan und Faust 430<sup>a</sup>; Allgemeinheiten 430<sup>a</sup>; Mundt's „moderner Lebenswurm“ („Moderne Lebensweiren“) 430<sup>a</sup>; Genialität 430<sup>a</sup>; Mundt's kritischer Geist, Bewegungsjubel, innere literarische Unruhe 430<sup>a</sup>; Zeit 430<sup>a</sup>; Tendenzen 430<sup>a</sup>] 429<sup>a</sup>—430<sup>a</sup>. *Stark gekürzt in Gutzkows' Beiträgen zur Gesch. der neuesten Literatur' 1836. 1. Band. S. 351—353. — Ueber 55 Mundt's „Madonna“ schrieb Gutzkow, ehe er sie gelesen hatte, an Schleier, Frankfurt d. 16. Jan. 35: „... über den guten Mundt ist plötzlich so viel heiliger historischer Geist gekommen, dass er sich schier geberdet, wie 60 ein toll gewordener Schmetterling. Die Erde, die Erde, die ihm an den Füßen sitzt! Nichts als saurer Schweiß, der das Zeichen von Schnrindsucht ist. Die Modernen Lebens-*

wirren (Lebenszwirn) sind nun auch so ein heillos zusammengestoppeltes Buch aus allen 3 Naturreichen: Madonna wird dsgleichen segn. Himmel, wohin führt das? Meine 5 Narrenbriefe wurden doch geboren in einer aufgeregten Zeit, wo man überall hörte Qui vit? u. seine Parole sagen musste: aber später schickt es sich doch, einzulenzen, in die Form, in die Einheit, in die Kunst: Mein Maha 10 Guru mag so arg sein, wie Sie ihn geschildert haben, aber er verrät doch die Sehnsucht nach dem Ganzen u. Abgerundeten. Das kommt aber immer zu spät! Das sitzt immer auf dem Schwanz! Wenn wir schon hingst 15 wieder in andren Gegenden sind, dann wird Mundt nachgekauert kommen, u. den alten Dreck noch einmal aufrühren. Geben Sie acht: in 3 Jahren spricht er von der Schönheit, wenn wir schon wieder bei der Freiheit 20 sind, u. so immer das Verkehrte! (Gedruckt bei Houben, 'Jungdeutscher Sturm und Drang', a. a. O.) — Ueber diesen Aufsatz siehe die Stelle der Gutzkow'schen 'Rückblicke', die zu Nro. 192 wiedergegeben ist. — 25 Vgl. dazu auch Proelss, a. a. O., S. 591. — Gutzkow über Mundt vgl. Nro. 78

51) Umriss pädagogischer Vorlesungen. Von Herbert. Göttingen, Dietrich. 1835. [Das Erziehungsprinzip der Alten 30 formell, das unsre reell 430<sup>ab</sup>; Kunst des Lebens 430<sup>b</sup>; Staat 430<sup>b</sup>; Sitten, das Sittliche 430<sup>b</sup>; heutige Pädagogik 430<sup>b</sup>; genial 430<sup>b</sup>. 431<sup>a</sup>; der Mensch, dies reine, von Natur und Sitte losgerissene Abstraktum 430<sup>b</sup>; Ehre 430<sup>b</sup>; 35 Verbrechen 430<sup>b</sup>; Erziehung 430<sup>b</sup>. 431<sup>b</sup>; Widerstand 430<sup>b</sup>; Vielregieren, Vielerziehen 430<sup>b</sup>; Talent und Charakter 430<sup>b</sup>; pädagogische Natur 430<sup>b</sup>; Lehrer 430<sup>b</sup>; Christoph v. Schmid, Ostereier 430<sup>b</sup>; Schule 431<sup>a</sup>; 40 Geschwätz von Veredlung der Sitten durch das klassische Alterthum 431<sup>a</sup>; Realismus 431<sup>a</sup>; humanistische Studien 431<sup>a</sup>; Lessing 431<sup>a</sup>; Bildung der Jugend formell 431<sup>a</sup>; kritisch-grammatisch-philologisches Studium 45 der Alten 431<sup>a</sup>; realistischer Brei von Ländern- und Völkerkunde 431<sup>a</sup>; Pestalozzische Verstandesübungen 431<sup>a</sup>; neue Schulmänner 431<sup>a</sup>; A. W. v. Schlegel 431<sup>a</sup>; lateinische Grammatik, Traktieren der alten 50 Autoren 431<sup>a</sup>; Philosophie 431<sup>a</sup>; Mathematik 431<sup>a</sup>; unsre alten Orbielen 431<sup>a</sup>; Heinrich Laube (über Gutzkow in seinen 'Reisenorellen' 1834. 2. Band. S. 56 ff.) 431<sup>b</sup>; griechische Partikeln 431<sup>b</sup>;] 430<sup>a</sup>—431<sup>b</sup>. 55 In Gutzkows 'Beiträgen' 1836. 2. Band, S. 216—224. Ueber Herbert vgl. ferner Gutzkows 'Forum der Journal-Literatur' 1831. Wochenausgabe Nro. 1. S. 1<sup>b</sup>, 'Soireen' 1835. 1. Theil. S. 131, 'Beiträge' 1836. 1. Bd. 60 S. 36, und 'Vermischte Schriften' 1. Bd. 1842. S. 133. — Vgl. auch Proelss, a. a. O., S. 725 f.

52) Frankfurter Bilder. Von Ed. Beermann. Mainz, Kupferberg. 1835. 65 [Kritik: Literatur 431<sup>b</sup>. 432<sup>a</sup>; Wahrheit

431<sup>b</sup>; Symptom unsrer Zeit 431<sup>b</sup>; Publikum 431<sup>b</sup>; Servilität 431<sup>b</sup>; Volk 431<sup>b</sup>; Philister 431<sup>b</sup>; Bürgerthum 431<sup>b</sup>; Sauerkraut 431<sup>b</sup>f.; Mephistopheles 432<sup>a</sup>; Malss, Hampelmann 432<sup>a</sup>; Zeitgeist 432<sup>a</sup>; Kunst 432<sup>a</sup>; 5 Humanitätsfragen 432<sup>a</sup>; Frankfurter Charakter 432<sup>a</sup>; Bildung 432<sup>a</sup>; Liberalismus 432<sup>a</sup>; Mässigung, Bescheidenheit 432<sup>a</sup>; Poesie 432<sup>a</sup>; Jahrhundert 432<sup>a</sup>; Eduard Beermann 432<sup>a</sup>; Kritik 432<sup>a</sup>.] 431<sup>b</sup>—432<sup>a</sup>. 10 Ueber Beermann vgl. Nro. 2 des 'Phönix'.

53) Lebensbilder aus beiden Hemisphären. Vom Verfasser des Legitimen, u. s. w. Zwei Bände. Zürich, Orell, Füssli u. Comp. 1835. [Kritik: Nordamerikanisches 15 Leben 432<sup>a</sup>; Cooper'scher Theergern 432<sup>b</sup>; mephistophelische Humanitätsheroen 432<sup>b</sup>; Tendenzen 432<sup>b</sup>; Verfasser ein Schweizer, nach Amerika ausgewandert (Charles Sealsfield d. i. Pseud. für Karl Postl; die Autor- 20 schaft wurde erst 1836, in Nro. 52 der 'Literarischen Zeitung' von K. Bächner festgestellt und in No. 3 des 'Phönix' 1837 mitgeteilt) 432<sup>b</sup>.] 432<sup>ab</sup>. Ueber Sealsfield vgl. noch Gutzkows 'Vergangenheit u. Gegenwart' (im 25 'Jahrbuch der Literatur' 1839) S. 103.

54) Studentenbilder oder Deutschlands Arminen und Germanen in den Jahren 1830 bis 1833. Von H. Forsch. Hamburg, Hoffmann und Campe. 1835. [Kritik: 30 Burschenschaft: Franzosen; Nationalzweck; Literatur; Rebellion; wissenschaftliche Ausbildung; die sogenannte innere Verbindung; verbotene Zeitungen; Parthei der Unbedingten; Göttinger Unruhen; Frankfurter 35 Attentate; Vaterlandsfreund.] 432<sup>b</sup>.

Nro. 109. 1835. Freitag, 8. Mai.

v. Biedenfeld: Die Andalusierin. (Forts.) 433<sup>a</sup>—434<sup>a</sup>. Schl. des 19. Kap. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 125. 40

An ein Kind. Von Victor Hugo, übersetzt von Wilh. Wagner „Mein Kind! Du weist es nicht, wie schön der Lebensmorgen.“ 434<sup>ab</sup>. Vgl. Hugos 'sämmliche Werke', Frankfurt 1835—1842. 13. Bd. 45

Kolloff: Der Pariser Salon im Jahre 1835. Achter Artikel. (Schluss zu Nro. 107.) [J. D. Court, Porträts, das einer Spanierin und das des Marquis von B. 434<sup>b</sup>; Porträts von A. Hesse, Ch. E. Champmartin, Henri 50 Decaise, Nic. Jouy, Steuben, Fr. Bouchot, H. Scheffer 434<sup>b</sup>; H. F. Schopin, Portrait Jüles Janin's 434<sup>b</sup>; Diibüfe (Cl. M. Dubufe), Franc. Gabr. Guitt. Lepaulle, J. Hil. Belloc etc. 434<sup>b</sup>; Leopold Roberts letztes Ge- 55 mälde, „die Fischer am adriatischen Meere“ 434<sup>b</sup>. 435<sup>ab</sup>. 436<sup>a</sup>, Besitzer des Bildes, der Deputirte Patürie 434<sup>b</sup>, in einer hiesigen Mairie zum Besten der Armen ausgestellt 434<sup>b</sup>, Lebensumstände des Künstlers 434<sup>b</sup> f., 60 Bilder: Der neapolitanische Improvisator 434<sup>b</sup>, Madonna del' arco 434<sup>b</sup>, „Die Schnitter“ 434<sup>b</sup> f. 436<sup>a</sup>, gegenwärtig im Museum des



Louxbembourg 436<sup>a</sup>, Kupferstich dieses Gemäldes von Mercuri 436<sup>a</sup>\*); Schweizer 434<sup>b</sup>; Chaux-le-Fonds im Canton Neufchâtel 434<sup>b</sup>; David 434<sup>b</sup>; Italien 434<sup>b</sup>; Pariser Kunstausstellungen 434<sup>b</sup>; Venedig 435<sup>a</sup>; Chioggia 435<sup>a</sup>; Volk 435<sup>a</sup>; pontinische Sümpfe 435<sup>b</sup>; französ. Kritiker 435<sup>b</sup>.] 434<sup>b</sup>–436<sup>a</sup>. Schl. der ganzen Artikelserie in Nro. 117.

Musik in Frankfurt. [Bernhard Romberg, Concert im Schauspielhause, seine Reisen durch England, Italien, Spanien und ganz Deutschland; Bernhards Vater (*Vetter!*) Andreas Romberg\*); Pleyl (*Ignaz Pleyel!*); Violoncell; R.'s Schule, *Just. Joh. Friedr.* Dotzauer, Anton Bohrer, Knoop; Frankfurt\*\*); Ferdinand Ries, Ouverture des Don Carlos; Paganini; Stradivari; ital. Bass-Bravour-Arie.] 436<sup>a</sup>. Unterz.: 7. d. i. Gollmick laut Archivexemplar. Berichtigung in Nro. 111.

Buntes. Duller: Characterzüge berühmter Schauspieler aus älterer und neuerer Zeit. (Leben des Schauspielers 436<sup>a</sup>; Kindheitsgeschichte der französischen Komödie: Theater im Hotel de Bourgogne: Henri Legrand, Hugues Guérin und Robert Guérin als Turlupin, Gautier (*Gauttier!*) - Garguille und Gros-Guillaume 436<sup>ab</sup>; Paris 436<sup>b</sup>, Kirche St. Salvator 436<sup>b</sup>; Bertrand Maudrin (*Hardoin!*), Komödienamen Guillot-Gorgu (*-Gorju!*) 436<sup>b</sup>; Melun 436<sup>b</sup>; Prologe Bruscambille's 436<sup>b</sup>; confrères de la Passion 436<sup>b</sup>; Louis XIII. 436<sup>b</sup>; Tiberio Fiorilli, Scaramouche 436<sup>b</sup>; Masken der italienischen Komödie 436<sup>b</sup>; Italien 436<sup>b</sup>; Frankreich 436<sup>b</sup>; Signor Hieronimo 436<sup>b</sup>; Galinette la Galine 436<sup>b</sup>; Montdor (*Mondor!*) 436<sup>b</sup>; Tabarin 436<sup>b</sup>; Bajazzi 436<sup>b</sup>; Schauspieler Englands 436<sup>b</sup>.] 436<sup>ab</sup>. (Schluss folgt in Nro. 110). — Victor Hugo's „Angelo, der Tyrann von Padua“ auf dem Theater-français. 436<sup>b</sup>.

Nro. 110. 1835. Samstag, 9. Mai.

Beranger. Von O. L. B. Wolff. [Franzose 437<sup>a</sup>, 438<sup>a</sup>; Gestaltung der Poesie bei den verschiedenen Völkern in unsern Tagen 437<sup>a</sup>; Passy, Dorf vor Paris 337<sup>b</sup>; deutsche Literatur und Kritik 438<sup>a</sup>; Berangers Persönlichkeit 438<sup>a</sup>; seine Chansons, Lokales und Volksthümliches 438<sup>a</sup>; Deutsche 438<sup>ab</sup>; Humanität 438<sup>a</sup>; Dichter 438<sup>b</sup>; Zeit 438<sup>b</sup>; deutsche Philosophie 438<sup>b</sup>; Pantheismus 438<sup>b</sup>; Frankreich 438<sup>b</sup>; Materialismus 438<sup>b</sup>; Katholicismus 438<sup>b</sup>, 439<sup>b</sup>; Spinoza's 438<sup>b</sup>; Schriften 438<sup>b</sup>, Analyse Jouffroy's 438<sup>b</sup>; persönliche Unsterblichkeit 438<sup>b</sup>; der gute Weisse in Leipzig, der philosophische Prädestinationsmann, gegen einen Ausländerer pantheistischer Mysterien (*gemeint ist vielleicht Weisses Polemik gegen Hegel in seinen Schriften 'Ideen der Gottheit' 1833, 'Die philosophische Geheimlehre' 1834 und 'Grundzüge der Metaphysik' 1835*) 438<sup>b</sup>; Deutsch-

land 439<sup>a</sup>; Sainte-Beuve 439<sup>a</sup>; französische Literatur des sechszehnten und siebenzehnten Jahrhunderts 439<sup>a</sup>; Ludwig XIV. 439<sup>a</sup>; Voltaire 439<sup>a</sup>; Racine 439<sup>a</sup>; die Maintenon 439<sup>a</sup>; Literatur-Historiker 439<sup>a</sup>; Autographa 439<sup>b</sup>; 5 Brief Berangers an die Elekteurs von Rouen 439<sup>b</sup>; Herr Lafitte 439<sup>b</sup>; Patriotismus 439<sup>b</sup>\*).] 437<sup>a</sup>–440<sup>a</sup>. Zum Schluss die Anm. der Redaktion:

\*) „Vorstehender Aufsatz kann als 10 Probe aus Wolff's nächstens bei Kollmann in Leipzig erscheinender Vorfrühlingsreise durch Belgien nach Paris gelten.“ Das 1836 erschienene Werk hiess: *‘Briefe geschrieben auf einer Reise längs dem Niederrhein, durch Belgien und Paris.’* Der Besuch bei Béranger findet sich hier S. 269–279. — Vgl. Proelss, a. a. O., S. 511.

Buntes. Charakterzüge berühmter Schauspieler aus älterer und neuerer Zeit. (Schluss zu Nro. 109.) [Georges Friedrich Cooke 440<sup>a</sup>; Ch. Kemble (Spotname Black-Jack) 440<sup>a</sup>; Beverley von Coventgarden 440<sup>a</sup>; Brighton 440<sup>a</sup>; Direktor Harris 440<sup>a</sup>; London 440<sup>a</sup>; Shakespeare, Othello 440<sup>a</sup>; Theaterdirektor Thornton 440<sup>b</sup>; Dover 440<sup>b</sup>; Richer 440<sup>b</sup>; der alte Jos. Grimaldi, Grossvater des jetzt noch lebenden Grimaldi 440<sup>b</sup>; englische und deutsche Mährchen 440<sup>b</sup>.] 440<sup>ab</sup>. — Chateaubriand's sämtliche Werke. [Buchhändler Gebrüder Pourrat in Paris; Lotterie: literarisches Eigentumsrecht an Ch.'s Werken; Subscription.] 440<sup>b</sup>. — Pensionen für Literaten. [Das englische Ministerium; Londoner Literaturzeitung; königliche Literaturgesellschaft, ihr Stifter Georg IV.] 440<sup>b</sup>. — Bizarre Romantitel in Frankreich und Deutschland. [Eduard Corbière, „Deux lions pour une femme“ (Paris, bei Hypolit Souverain.)] 440<sup>b</sup>. — „Karol on le Châtiment“, Drama von Anicet und Lockroy. [Variierte Uebersetzung von — Müller's „Schuld“, „Originalautorschaft“, Porte-Saint-Martin.] 440<sup>b</sup>. Laut Archivexemplar alles von Duller. 45

Nro. 111. 1835. Montag, 11. Mai.

v. Biedenfeld: Die Andalusierin. (Forts.) 20. Kap. Der Fund. 441<sup>a</sup>–442<sup>a</sup>. (Forts. folgt). Schluss in Nro. 125.

Kolloff: Angelo, Tyrann von Padua. 50 Drama in 4 Akten, von Victor Hugo. [Am 27. v. M. im Theater français die erste Vorstellung 442<sup>ab</sup>; mittelalterlich 442<sup>b</sup>; Jules Janin, Feuilletonist des Journal des Débats 442<sup>b</sup>; Louis Franç. Bertin de Vaux (*Vaux!*), Redacteur en chef des Journal des Débats, Operntext Hugos für dessen musikalische Tochter 442<sup>b</sup>; Constitutionel 442<sup>b</sup>; historische Tendenz 442<sup>b</sup>; Geschichte der kleinen italienischen Freistaaten 442<sup>b</sup>; Pierre Franç. Beauvallet 443<sup>a</sup>; Venedig 443<sup>ab</sup>; Mde. Dorval 443<sup>a</sup>; Mlle. Mars 443<sup>a</sup>; Schausp. Geoffroy

443<sup>a</sup>.] 442<sup>a</sup>—443<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Schluss* in Nro. 113.

Die Insulanerin „Komm, fremder Mann, es wehet duft'ge Kühle“. 443<sup>b</sup>—444<sup>b</sup>.  
 5 *Unterz.*: Felix Adolphi. d. i. Adolf Friedrich Graf v. Schaack, der unter demselben Pseudonym 'Felix Adolphi' 1837 eine Uebersetzung der 'Cenci' von Shelley herausgab, wie Gutzkow in seinen 'Gesammelten Werken' (Jena. Bd. 9, S. 208) mittheilt. Das Gedicht findet sich nicht in Schaacks 'Ges. Werken' 1882f. Vgl. dazu Schaacks 'Ein halbes Jahrhundert'. 2. Aufl. 1889. 1. Bd. S. 90, 114f. und 236.

15 Bunttes. Das Wasserfräulein bei Zug. [Volkssage; Schweizer Heimweh.] 444<sup>b</sup>. *Utrz.*: (Schweiz. Merkur.) — Pariser Salon. [Ausstellung französischer Manufaktur-Produkte im Louvre.] 444<sup>b</sup>.

20 *Berichtigung*. [Es haben sich in den zu „Musik in Frankfurt“ gehörenden Noten, No. 109 des Phönix, zwei sinnstörende Druckfehler eingeschlichen. Andr. Romb. war der Vetter, nicht der Vater Bernhards.  
 25 — Ferner: Letzterer (der Cellist Knoop), nicht ersterer (Dotzaner) befindet sich in Frankfurt.“] 444<sup>b</sup>.

Nro. 112. 1835. Dienstag, 12. Mai.

v. Biedenfeld: Die Andalusierin. (Forts.) 445<sup>a</sup>—447<sup>a</sup>. *Schl.* des 20. Kap. (Forts. folgt.) *Schl.* in Nr. 125.

Kolloff: Angelo, Tyrann von Padua. Drama in 4 Akten, von Victor Hugo. — (Forts.) [Shakspeare 447<sup>b</sup>; Melodram von der Porte St. Martin 447<sup>b</sup>.] 447<sup>a</sup>—448<sup>a</sup>. (Schluss folgt in Nro. 113.)

Nachtigallenlied „Stand einst unter einem Baume.“ 448<sup>a</sup>. *Unterz.*: Joh. N. Vogl. In Vogls Sammlung 'Lyrische Blätter' 40 1836. S. 32. — Ueber V. vgl. A. Schlossar in 'Allg. D. Biographie', Bd. 40.

Bunttes. Holländer und Belgier. (Parallelist von einem Britten.) [Gefühl der Nationalität; bürgerliche Verwaltung; 45 Rotterdam; Amsterdam; König Wilhelm; Hausleben der Holländer; Lyrik des Ozeans; Charivari.] 448<sup>b</sup>. — *Reisende Engländer*. [Gespräch in Calais (erzählt unser britischer Freund); Botanybay; Cheapside.] 448<sup>b</sup>. —  
 50 *Kupferwerk*. [Veduten: „Promenades d'un artiste en Allemagne, en Italie, en Suisse et en France“ nach Zeichnungen von Clarkson Stanfield und J. M. W. Turner, bei Jules Renouard in Paris] 448<sup>b</sup>. *Laut Archivexemplar alles von Duller*.

Nro. 113. 1835. Mittwoch, 13. Mai.

v. Biedenfeld: Die Andalusierin. (Forts.) 21. Kap. Die Heimath. 449<sup>a</sup>—450<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Schl.* in Nro. 125.

60 Angelo, Tyrann von Padua. Drama in 4 Akten, von Victor Hugo. — (Schluss

zu Nro. 111 f.) [Shakspeare, Romeo und Julie 450<sup>b</sup>; französ. romantische Kritiker 451<sup>a</sup>; Entwicklung einer dramatischen Handlung 451<sup>a</sup>; Mangel einer dramatischen Tendenz und Farbe 451<sup>a</sup>; Frankreich 451<sup>a</sup>; Bajazet 451<sup>a</sup>; 5 Pyrrhus 451<sup>a</sup>; Hyppolyt 451<sup>a</sup>; Henri Coiffier de Ruze, Marquis de Cinq-Mars in Hugos Marion de Lorne 451<sup>a</sup>; neueres französ. Theater 451<sup>a</sup>; Hugos Dramen 451<sup>a</sup>, Lucrèce Borgia 451<sup>b</sup>; Shakspear 451<sup>b</sup>; Mademoiselle 10 Mars 451<sup>b</sup>; Madam Dorval 451<sup>b</sup>; Beauvalet 451<sup>b</sup>; Geoffroy 451<sup>b</sup>.] 450<sup>b</sup>—451<sup>b</sup>. *Laut Archivexemplar von Kolloff*.

Eine Bienenjagd. (W. Irving's Steppenreise. Forts., vergl. Nro. 85.) [In- 15 dianer 451<sup>b</sup>; Civilisation 451<sup>b</sup>; Mississippi 451<sup>b</sup>.] 451<sup>b</sup>—452<sup>b</sup>. *Vgl.* Nro. 127.

Bunttes. Lyoner Polizei. [Engländer.] 452<sup>b</sup>. — Musikalische Unfruchtbarkeit der Engländer. [Englische National-Oper; 20 Sam. Arnold, Artaxerxes, Nourjah: Störace, Belagerung Belgrad's; William Shield, das Schloss in Andalusien; John Braham, Teufelsbrücke; Thomson aus Edinburg, Hermann; Barnet (John Barnetth).] 452<sup>b</sup>. *Laut Archiv-* 25 *exemplar beide Notizen von Duller*.

Nro. 114. 1835. Literatur-Blatt Nro. 19. Donnerstag, 14. Mai.

Phantasien über Seydelmann. II. (Vgl. Nro. 42.) [Seydelmanns Sieg in Berlin 30 453<sup>a</sup>; Literaturgeschichte 453<sup>a</sup>; Kritik des Theaterpublikums 453<sup>a</sup>; Werth des Zeitgenössischen 453<sup>a</sup>; Vergangenheit 453<sup>a</sup>; die alten Roués des Berliner Theaters 453<sup>a</sup>; Fleck 453<sup>a</sup>; Ifland 453<sup>ab</sup>. 454<sup>a</sup>; Devrient 35 453<sup>ab</sup>; Lutter und Wegener 453<sup>a</sup>; Advokat Wellenberger in Iflands 'Advokaten' 453<sup>b</sup>; Werners Luther 453<sup>b</sup>; Schauspieler 453<sup>b</sup>. 454<sup>a</sup>; Kritiker 453<sup>b</sup>; Seydelmann's Vielseitigkeit 453<sup>b</sup>; Talent und Genie 453<sup>b</sup>; 40 Aufgabe des Mimen kopierende Plastik 453<sup>b</sup>f.; Zerrbild 454<sup>a</sup>; Beobachtung 454<sup>a</sup>; Berliner 454<sup>a</sup>; Phidias, Jupiter 454<sup>a</sup>; S. als Mephistopheles 454<sup>a</sup>; Gubitz, Gesellschafter 454<sup>b</sup>; Lewald, Seydelmann und das deutsche 45 Schauspiel 454<sup>b</sup>; Teilnahme der jüngeren Literatur am Theater 454<sup>b</sup>; Mittel, die Bühne wieder zu nationalisieren 454<sup>b</sup>; der „Artikel, welcher sich vor einiger Zeit über Seydelmann in diesen Blättern findet“ 50 (Nro. 42) 454<sup>b</sup>; Herr Birch-Pfeiffer 454<sup>b</sup>; Madame Raupach 454<sup>b</sup>; dramatische Spiele der Griechen 454<sup>b</sup>; Shakspeare 454<sup>b</sup>; Encyklemata 454<sup>b</sup>; Comödie 454<sup>b</sup>; Euripides 454<sup>b</sup>, damals Theater Sache der Religion 55 und der Volksehre 454<sup>b</sup>; Deutschland 454<sup>b</sup>; Thal im bairischen Hochgebirge, Passion in Mittenwalde 454<sup>b</sup>f.; Lewald, Panorama von München 455<sup>a</sup>; naturhistorische, pädagogische, historische, diplomatische Congresse 455<sup>a</sup>; dramatische Congresse 455<sup>a</sup>; Grabbe 455<sup>a</sup>; Immermann 455<sup>a</sup>; Zedlitz 455<sup>a</sup>; Intendanten 455<sup>a</sup>; pietistisch 455<sup>a</sup>; Hof 455<sup>a</sup>;

Ballett 455<sup>a</sup>; Cäsar 455<sup>a</sup>; Konradin 455<sup>a</sup>; nationale Gefühle 455<sup>a</sup>; genial 455<sup>a</sup>; humaner Fürst 455<sup>a</sup>; Pfingsten 455<sup>a</sup>; Schwetzingen 455<sup>a</sup>; Strahlower Fischzug 455<sup>a</sup>; 5 [Theresienwiese 455<sup>a</sup>; Zeitgenossen 455<sup>a</sup>.] 453<sup>a</sup>—455<sup>a</sup>. Stark verändert in *Gutzkows 'Beiträgen zur Gesch. d. neuesten Literatur' 1836. 1. Band, S. 209—219.*

55) Arabesken für Musikfreunde.  
10 Von Gustav Nicolai. Zwei Theile. Leipzig, Otto Wigand. 1835. [Teltower Rübe Gustav Nicolai 455<sup>ab</sup>, kgl. Preuss. Divisionsauditeur, Champion oder Champion der Spontanischen Musik 455<sup>a</sup>, „Italien wie es  
15 wirklich ist“ 455<sup>ab</sup>; Hoffmann'sche Weise 455<sup>a</sup>; deutsche Literatur 455<sup>b</sup>; das thierische Leben der Pflanzen 455<sup>b</sup>; Professor Schulz in Berlin 455<sup>b</sup>; Sensitiven 455<sup>b</sup>; Polypen 455<sup>b</sup>; Musik 455<sup>b</sup>; Hunde als gelehrte Professoren 455<sup>b</sup>; Norddeutschland 455<sup>b</sup>; schwadronirender Ton 455<sup>b</sup>; 1806 455<sup>b</sup>; Berlin 455<sup>b</sup>; Poesie, Mystik, Pietismus, Hegel'sche Philosophie u. s. w. 455<sup>b</sup>.] 455<sup>ab</sup>.

56) Sechs Erzählungen. Nachlass  
25 v. L. Achim v. Arnim. Berlin, Vereinsbuchhandl. 1835. [Novellen im Sinne der alten Italiäner, Anno Domini 1333 in Florenz 456<sup>a</sup>; Helldunkel der alten italienischen Romantik 456<sup>a</sup>; märchenhaftes  
30 Cläroboscir der Arnim'schen Dichtungen 456<sup>a</sup>, sein Unmuth über realistische Tendenzen 456<sup>ab</sup>, des Knaben Wunderhorn 456<sup>a</sup>, Arnim ein Bild vom Pegasus im Joche 456<sup>a</sup>, A's Witz 456<sup>b</sup>, Romantik 456<sup>b</sup>, Ariel 456<sup>b</sup>;  
35 Landwirtschaft 456<sup>a</sup>; Rationalismus 456<sup>ab</sup>; Landwipckenpredigten 456<sup>a</sup>; Tieck 456<sup>ab</sup>, seine Romantik die Romantik der Faulheit 456<sup>ab</sup>, seine Poesie nichts als Literaturgeschichte 456<sup>a</sup>, sein Witz 456<sup>b</sup>, Caliban 456<sup>b</sup>; Tendenzen  
40 456<sup>a</sup>; schöpferische Bewegung 456<sup>a</sup>.] 456<sup>ab</sup>. In *Gutzkows 'Beiträgen' 1836. 1. Band, S. 323—327. — Ueber Arnim vgl. Gutzkows 'Forum der Journal-Literatur' 1831. Quartalsausgabe S. 170, 'Beiträge' 1836. 1. Bd.  
45 S. 321. 323 ff. 2. Bd. S. 10, 'Zur Philosophie der Geschichte' 1836. S. 165, 'Götter, Helden, Don-Quixote' 1838. S. 92 113 ff., 'Vermischte Schriften' 1842. 1. Bd. S. 6.  
50 251. 2. Bd. S. 103. 3. Bd. S. 126. 140. 150. 206, 'Aus der Knabenzeit' 1852. S. 41, Forts. in Bd. 1 der 'Ges. Werke' (Jena), S. 200. 224 240, 'Kastanienwäldchen in Bertin' (im 2. Bd. der 'Lebensbilder' 1870) S. 78, 'Rückblicke' 1875. S. 51, 'In bunter Reihe' 1878. S. 70. 271, und 'Gutzkows ausgewählte Werke', hrsg. von Houben (Register).*

57) Die Wunder meines Lebens. Selbstbiographie von G. E. Fischer. Neustadt a. O., Wagner. 1834. [Seitenstück zu Professor Ruckstuhl, „Erinnerungen an meine selige Frau“, Superintendent von Sangerhausen bei Erfurt, Magister Gottlob Eusebius Fischer; Leipzig; sächsisch, ma-

gisterlich; preussisch; Leipziger Freitischsuppen; Fischers kleine Katechismen.] 456<sup>b</sup>.

#### Nr. 115. 1835. Freitag, 15. Mai.

Heinrich Heine. Von O. L. B. Wolff.  
Motto: Thon art not alter'd; 5

They said: thou wert all Monsieur.  
Beaumont and Fletcher, Monsieur Thomas  
A. II, Sc. II.

[Vor vierzehn Jahren Heine in Hamburg 457<sup>a</sup>, Tragödien nebst einem lyrischen Intermezzo (1823) 457<sup>a</sup>, Zugvogelartiges in Heines Wesen 457<sup>a</sup>, Consequenz 458<sup>a</sup>, geborener König der Welt 458<sup>a</sup>, Treue gegen Frende 458<sup>a</sup>, vor sechs Jahren in Berlin 458<sup>b</sup>, jetzt in Paris 458<sup>b</sup>. 15  
459<sup>b</sup>, nichts Kleinliches 458<sup>b</sup>, äussere Erscheinung 458<sup>b</sup>, Heine und Börne 458<sup>b</sup> f., Jünger und Nachahmer, *Gedicht Wolffs in Heines Manier*: Wie Heine „Ich sah im Cölner Dome“ etc. 459<sup>a</sup>; 20  
Freunde und Feinde 457<sup>a</sup>; Hamburger 457<sup>ab</sup>, Haupttugenden: Redlichkeit, Treue, Emsigkeit, Gutmüthigkeit 458<sup>a</sup>, kein Sinn für Kunst und Wissenschaft 458<sup>a</sup>, desto mehr für Familienleben, Religion, reichs-  
25 städtische Biederkeit 458<sup>a</sup>; Ganges 457<sup>a</sup>; englisch 457<sup>b</sup>; spanisch 457<sup>b</sup>; französisch 457<sup>b</sup>; holländisch 457<sup>b</sup>; Venedig 457<sup>b</sup>; die Ungarn 457<sup>b</sup>; Neapolitaner 457<sup>b</sup>; meine Thätigkeit als Lehrer an einem bedeutenden  
30 Institute 457<sup>b</sup>; Deutschland 458<sup>ab</sup>. 459<sup>a</sup>; Berliner Feinheit 458<sup>a</sup>; Münchener Bier 458<sup>a</sup>; französische Intrigue 458<sup>b</sup>; deutsche Grobheit 458<sup>b</sup>; Frankreich 458<sup>b</sup>; Juden 458<sup>b</sup>; Börne 458<sup>b</sup>. 459<sup>a</sup>, Gemeinheit 459<sup>a</sup>; 35  
deutsche Sitte, Parallelen zu ziehen: Göthe und Schiller, Voss nie ohne Stolberg, Matthiesson und Salis, Ifland und Kotzebue 458<sup>b</sup> f.; Göthe's Worte: Hat doch der Wallfisch etc. 459<sup>a</sup>; Pantheismus 459<sup>a</sup>; Hegel und 40  
seine Schüler 459<sup>a</sup>; Berliner Belletristensippenschaft 459<sup>a</sup>; Brockhaus literarische Blätter 459<sup>a</sup>; Dante 459<sup>a</sup>; französische Arroganz 459<sup>b</sup>; französische journalistische Notabilität 459<sup>b</sup>; génie allemand 459<sup>b</sup>. 45  
457<sup>a</sup>—459<sup>b</sup>. In Wolffs 'Brüfe, geschrieben auf einer Reise längs dem Niederrhein, durch Belgien nach Paris' 1836. S. 236—214. Im Archivexemplar ist in Spalte 457<sup>a</sup>, Zeile 7 v. u., das Wort 'gleichsam' in 'gleichfalls' 50  
handschriftlich verbessert. — Vgl. zu diesem Aufsatz Beurnmann, 'Skizzen aus den Hanse-Städten' 1836. S. 205 f.; Proelss, a. a. O., S. 541.

Vom jungen Fritz. 1. „Ein Glück-55  
lein scholl vom Thürmchen her“; 2. „Ich komme, Gretchen, ich poche nicht“. 459<sup>b</sup>—  
460<sup>a</sup>. Unterz.: Ferdinand Beer.

Buntes. Ein Gewitter auf den Prairien. [Indianische Umzügler 460<sup>ab</sup>; 60  
Indianische Sagen 460<sup>ab</sup>; Krieger aus dem Konza-Stamm 460<sup>a</sup>; Donnerkeile 460<sup>a</sup>; Rocky Mountains 460<sup>a</sup>.] 460<sup>ab</sup>. Utrz.: 11



(Irving's Steppenreise.) Vgl. Nro. 127. — Eine theure Ersparniss. [Gewürzhändler in Constantinopel.] 460<sup>b</sup>. — Kupferstecher, Maler und Bildhauer Bart. Pinelli. [In Rom gestorben, Kupferstiche, seine Büste im Kapitöl; Dante's Paradies.] 460<sup>b</sup>. Die letzte Notiz laut Archivexemplar von Duller.

#### Nro. 116. 1835. Samstag, 16. Mai.

Ein Traum „Auf öder Heide lag zer-  
10 schellt, zerbrochen“. 461<sup>a</sup>—462<sup>a</sup>. Unterz.: Christian Wilhelm Huber (laut Archivexemplar: in Wien). Honorar: 2 Fr.

v. Biedenfeld: Die Andalusierin.  
(Forts.) 22. Kap. Jagd und Concert. 462<sup>a</sup>—  
15 463<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 125.

Der Pariser Salon im Jahre 1835.  
Von Ed. Kolloff. (Neunter Artikel.) Zeich-  
nende Künstler. Kupferstecher: Richomme,  
Leroux, Jazet, A. Fr. Girard, Langier, Martinet,  
20 Prevost, Garnier, Tavernier, Boudet  
etc. Lithographen: Aubry-Lecomte, Weber,  
Marin-Lavigne, Léon Noel, Champin, Van  
der Burch, Sabatier, Deroy, Joly, Villemain,  
Arnout, Chapuy etc. [Kupferstecherkunst  
25 in Frankreich 463<sup>a</sup>; J. Th. Richomme's Heinrich IV. nach dem Gemälde von Ingres 463<sup>a</sup>; J. M. Leroux, Leda des Leonardo da Vinci 463<sup>a</sup>; christlich 463<sup>b</sup>; Griechenland 463<sup>b</sup>; Schönheit und Wollust 463<sup>b</sup>; Gesetz  
30 463<sup>b</sup>; Priester 463<sup>b</sup>; Eug. Jazet, Beduinenlager nach Vernet 463<sup>b</sup>; Herzog von Orleans, sich nach dem Pariser Stadthause begebend am 31. Juli 1830, nach demselben Maler 463<sup>b</sup>, 4 Blätter nach Garneray 463<sup>b</sup>; J. N. Laugier,  
35 Porträt Napoleon's nach David 463<sup>b</sup>; A. L. Martinet, Porträt Rembrandt's nach ihm selbst 463<sup>b</sup>; Zarchie Prevost, verschiedene Blätter nach Dekamps (A. G. Decamps), Jean Franç. Gigoux und Johannot 463<sup>b</sup>; H. J.  
40 B. Garnier, Portrait Odillon-Barrot's nach Scheffer 463<sup>b</sup>; Vignetten in Stahlstich von P. J. Tavernier, Aug. Burdet u. a. 463<sup>b</sup>f.; französische Lithographie: meistens Skizzen und schlüpfrige Gegenstände 464<sup>a</sup>; H. L.  
45 V. J. B. Aubry-Lecomte, Franziska und Paolo von Rimini nach Ingres 464<sup>a</sup>; A. J. Weber, Herzog von Orleans, wieder Besitz nehmend vom Palaisroyal im J. 1814, nach Gosse 464<sup>a</sup>; L. St. Marin-Lavigne, der Kurier Verner nach A. Johannot 464<sup>a</sup>;  
50 Léon Noel 464<sup>a</sup>; Veduten: J. J. Champin, J. H. van der Burch, J. B. L. Sabatier, Is. Laur. Deroy, A. V. Joly 464<sup>a</sup>; Interioren: Ch. Villemain, J. B. Arnout, N. M. J. Chapuy 461<sup>a</sup>] 463<sup>a</sup>—464<sup>a</sup>. Schl. der Artikelserie in Nro. 117.

Mägge: Ans Berlin. Dattiert: Im Mai 1835. [Unter den Linden 464<sup>a</sup>; schottische Röcke 464<sup>a</sup>; Akademie der schönen  
60 Künste, Ausstellung, Appendix der vorherbstlichen Ausstellung 464<sup>a</sup>b; Berliner 464<sup>a</sup>; Professoren 464<sup>a</sup>; Unterstützung versprechender Talente 464<sup>a</sup>; Freiheit 464<sup>a</sup>;

Kämpfe der hiesigen und der Düsseldorf'schen Schule 464<sup>a</sup>; K. J. Fr. Cretius, Schüler K. H. Wach's, Copie des Bildes von K. F. Sohn: Hylas 464<sup>b</sup>; Hübner, Altarbild für die Kirche von Meseritz in Posen 464<sup>a</sup>; 5 polnisch 464<sup>a</sup>; Juden 464<sup>a</sup>; Aalhorn (A. W. J. Ahlborn), Landschaft 464<sup>b</sup>; Graf Redern 464<sup>b</sup>; W. L. Chr. Krause, Landschaft 464<sup>b</sup>; E. K. G. L. Pistorius, Genrebild 464<sup>b</sup>; K. F. Schulz („Jagd-Schutz“), Jägerstücke 464<sup>b</sup>; 10 Professor Franz Krüger: Kaiser Nikolaus, Pferde-Krüger 464<sup>b</sup>, Bild des Kaisers zu Fuss 464<sup>b</sup>; Portraits von Ed. (?) Schmidt, Jul. Schoppe und Beges (Karl Begas?) 464<sup>b</sup>; A. F. Hopfgarten 464<sup>b</sup>; L. Elsholz 464<sup>b</sup>; 15 F. W. Herdt 464<sup>b</sup>; Büsten und Basreliefs von Emil Wolf (Wolff) und F. J. H. Drake 464<sup>b</sup>; sogenannte Kunstrichter 464<sup>b</sup>; Tagesliteratur in Berlin, zwei Klassen Journalisten 464<sup>b</sup>; Sonntag-Zeit 464<sup>b</sup>; Mittwochsgesellschaft 20 464<sup>b</sup>; Literarische Aristokratie, ihr Ultraaerg der Freimütige 464<sup>b</sup>; Gesellschafter 464<sup>b</sup>; Jüste-Milien 464<sup>b</sup>; wenig Gemeinsinn unter den Literaten 464<sup>b</sup>; Saphir, seine Jünger und Nachfolger 464<sup>b</sup>] 464<sup>a</sup>b. (Forts. folgt.) Schl. 25 in Nro. 123.

Schlussnotiz: Hierbei das Intelligenzblatt No. 3.

#### Nr. 3. Intelligenz-Blatt zum Phoenix. 1835.

Victor Hugo's sämtliche Werke. Deutsch von Adrian, Dr. Beurnmann, G. Büchner, H. Didier, E. Duller, H. Laube, A. Lewald, W. Wagner, O. L. B. Wolf und Andern. Nebst einleitender Biographie und  
35 Charakteristik von Karl Gutzkow. Mit dem Bildniss und einen Fac-Simile des Verfassers. [Shakspeare, Calderon, Byron; alte französische Literatur; Göthe; die in Stuttgart angekündigten ausgewählten Schriften.] 1<sup>ab</sup>. Unterz.: Frankfurt, im Mai 1835. J. D. Sauerländer. Auch im „Börsenblatt f. d. deutschen Buchhandl.“ (Nr. 18 vom 1. Mai 1835) und in der „Didaskalin“ (Nro. 124 vom 5. Mai erschienen Ankündigungen dieses  
45 Unternehmens. — Gutzkow schrieb darüber an G. Büchner am 12. März 35: „... glauben Sie nicht, dass ich z. B. durch meine Besorgung einer Uebersetzung V. Hugos eine grosse Verehrung vor der romantischen Con-  
50 fusion in Paris an den Tag legen will: dies ist nur eine Gefälligkeit für einen Buchhändler, der auf mein Anrathen auch Sie ins Interesse gezogen hat.“ — Grabbe schrieb darüber im Juni an Schreiner: „Nr. 3 des Intellbl. für 55 ohngeführ, beiläufig. Der Gutzkow.“ — Vgl. „Grabbe's sämtliche Werke“ hrsg. von Grisebach, 1902. 4. Bd. S. 478. — Vgl. a. Proelss, a. a. O., S. 535. 581. — Infolge seiner Trennung vom „Phoenix“ trat Gutzkow auch von diesem  
60 Unternehmen zurück, vgl. darüber Wihl. Buchner, Ferdinand Freiligrath. 1882. 1. Bd. S. 133. Daraufhin erschien dann in Nro. 200 des „Phoenix“ vom 25. August eine neue An-

kündigung, in der Dr. Adrian als Herausgeber genannt wurde. *Adrians biographische Einleitung erschien zuerst im 'Phönix' Nro. 296—307.* — Im Verlage von J. D. Sauerländer: Wissenschaftliche Zeitschrift für jüdische Theologie. Herausgegeben von einem Vereine jüdischer Gelehrter. Mitglieder des Vereins: Dr. Creizenach, Dr. Joseph Dernburg, Dr. Forstmecher, Prediger, Dr. Abraham Geiger, Rabbiner, Dr. Herxheimer, Landesrabbiner, Dr. Jost, Dr. Kley, Prediger, Dr. Levi, Rabbiner, Munk, S. J. Rapaport, Dr. Salomon, Prediger, und Dr. Zunz. [Inhalt des ersten Heftes: Rabbi Moses ben Maimon, Maimonides genannt; Anton Theodor Hartmann; Peter Beer] *1<sup>b</sup>.* — Antwort auf die in den Blättern für literarische Unterhaltung (Verleger: Brockhaus) Nro. 69 den 10. März d. J. erschienene Recension über des Freiherrn von Oefeln Wiederhold. [Dumade des Herrn Pope; Hesse; schwäbisch; Sachsen.] *1<sup>c</sup>. Unterz.: L. Die Recension der Blätter f. lit. U. stammte von Lüdemann — Washington Irving's sämtliche Werke. 48—50 Bändchen. Auch unter dem Titel: Eine Reise auf den Prairien. Mit dem Bildniss des Verfassers, in Stahl gestochen. [brit. Journale: Harald, Spektator.] 1<sup>c</sup>—2<sup>a</sup>.* — Neue Verlagswerke von J. D. Sauerländer: Lehrbuch des Privatrechts der freien Stadt Frankfurt Hrgs. von Dr. J. H. Bender 2<sup>a</sup>; Die Atmosphäre etc. von J. J. Günther, Dr. und Medicinalrath 2<sup>a</sup>; Museum Senckenbergianum. [Text wie im Int.-Bl. N. 2] 2<sup>a</sup>; Shakespeare's Plays by J. M. Pierre 2<sup>a</sup>; Französisch-deutsches etc. Wörterbuch von Professor J. Lendroy 2<sup>a</sup>; Kronen und Ketten etc. von Dr. Édouard Duller [wie in Nr. 2. Auf diese Erwähnung der Isabeau von Baiern und ihre Darstellung in dem Dullerschen Roman bezieht sich jedenfalls die Stelle in dem Brief Grabbes an Schreiner, Juni 1835, wo er dieses Intelligenz-Blatt mittheilt: Isabeau von Bayern, Isabella ist eine Sünde von Schiller. Sie war wunderschön, hatte aber nen Escl von Karl. Ganz Paris bebt vor Lust, als sie einzog. Nun wird's immer dem Schüller nachgeschwatzt, als wäre sie — ach Gott, ich mag's nicht sagen". Vgl. 'Grabbes sämtliche Werke' hrgs. von Grisebach. 1902. 4. Bd. S. 475], von demselben Verfasser; Phantasiegemälde für 1836 [wie in Nr. 2] 2<sup>b</sup>. — An die Mitglieder des Frankfurter Kunstvereins und das kunstliebende Publikum. [Allgemeine Gemäldeausstellung im goldenen Ross an der Allee; Bilder aus München, Düsseldorf usw., Beginn 16. d. M.] 2<sup>b<sup>c</sup></sup>. Unterz.: Frankfurt, den 14. Mai 1835. Die Direction des Frankfurter Kunstvereins. Senator von Günderode, Präsident. Prof. Dr. Bercht. H. A. Cornill-d'Orville. A. Finger, Rechnungsführer. F. John, Sekretär. Prof. Dr. Kestner. Dr. Spiess.

— Verlag von J. D. Sauerländer: Fränkische Bilder aus dem sechzehnten Jahrhundert. Von Gustav von Heeringen. (Ernst Wodomerius.); Marienbüchlein. Hrgs. von Hofrath Dr. J. B. Rousseau; Moritz Herold's, 5 der Arzneikunst und Philosophie Doctors, ordentlichen Professors der Naturgeschichte an der Universität zu Marburg, Mitgliedes mehrerer gelehrten Gesellschaften, Untersuchungen über die Bildungsgeschichte der wirbellosen Thiere im Eie. 2<sup>c</sup>.

Nro. 117. 1835. Montag, 18. Mai.

Das Leprosenhaus. Thüringische Sage, von Ludwig Bechstein. I. "Nun wohl, nun wohl mein Lieb, nun bist du mein!" 465<sup>a</sup>—466<sup>a</sup>. (Forts. f.) Schl. in Nro. 119.

v. Biedenfeld: Die Andalusierin. (Forts.) 466<sup>a</sup>—467<sup>a</sup>. Forts. des 22. Kap. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 125.

Der Pariser Salon im Jahre 1835. Von Ed. Kolloff. Zehnter Artikel. Bildhauer: Etex, Danton (*siehe*) der Aeltere, Danton der Jüngere, Huguenin, Feuchère (*siehe*), Gechter, Fromanger, Molchnest (*siehe*), Düseigneur, Bion, Alix, Chaponnière, Klagmann, Barye. [Werke der Plastik 467<sup>b</sup>: A. Etex, Leda 467<sup>b</sup>, zwei Basrelief's; die Medicis und ihr Lehrer Poliziano 467<sup>b</sup>, Franziska und Paola von Rimini 467<sup>b</sup>; Liebesabentheuer des Lancelot du Lac 467<sup>b</sup>; Danton der Aeltere (*Aut. Laur. Dantan*), trunkener Silen 467<sup>b</sup>, junger Jäger 467<sup>b</sup>; Danton der Jüngere (*Jean Pierre Dantan*), Büste Jean Bart's 467<sup>b</sup>, Statue Boieldieu's für Ronen 467<sup>b</sup>; Huguenin 467<sup>b</sup>; Boieldieu, weisse Dame 467<sup>b</sup>; Feuchère (*J. J. Feuchères*), Jeanne d'Arc 467<sup>b</sup>; J. Fr. Th. Gechter, blüssende Magdalena 467<sup>b</sup>; Fromanger, heil. Dominikus 467<sup>b</sup>; Molchnest (*Dom. Molchedt*), heil. Rochus 467<sup>b</sup>; B. J. Düseigneur, heil. Augustin 467<sup>b</sup>; Bion, die christliche Poesie 467<sup>b</sup>; J. B. Alix, Marius im Lager des Cinna 467<sup>b</sup>; Chaponnière, David und Goliath 467<sup>b</sup>; J. B. J. Klagmann, Hiob 467<sup>b</sup>; A. L. Barye, Tiger 467<sup>b</sup>; Schlusswort: Richtung der Kunst in Frankreich 468<sup>a</sup>; neue französ. Schule 468<sup>a</sup>; Verschmelzung des klassischen und romantischen Systems 468<sup>a</sup>.] 467<sup>b</sup>—468<sup>a</sup>. Unterz.: Paris, am 6. Mai 1835. Vgl. die Nro. 65. 71. 73. 76f. 92f. 98f. 100f. 107. 109 u. 116.

Mägge: Aus Berlin. (Forts.) [Kleine Journale 468<sup>a</sup>; literarisches Gesindel 468<sup>a</sup>; Berliner Tagesliteratur 468<sup>a</sup>; politisch 468<sup>a</sup>; philosophisch 468<sup>a</sup>; vulkanischer Boden der Gegenwart 468<sup>a</sup>; pantheistisch 468<sup>a</sup>; vernunftrechtlich 468<sup>a</sup>; das sogenannte junge Deutschland 468<sup>a</sup>; Poesie der Zeit 468<sup>a</sup>; Zustände der Gegenwart 468<sup>a</sup>; Natur und Natürlichkeit 468<sup>a</sup>; journalistische Kotterie Theodor Mundt's, Zodiakus 468<sup>a<sup>b</sup></sup>; Jüstemilieu 468<sup>a</sup>; der Freimüthige 468<sup>a</sup>; Willibald

- Alexis 468<sup>a</sup>; Schattenrisse aus Süddeutschland 468<sup>a</sup>; Hutten 468<sup>a</sup>; die sogenannten Freiheitskriege 468<sup>a</sup>; Ludwig Tieck 468<sup>a</sup>; Friedrich von Raumer 468<sup>a</sup>; Aesthetik 468<sup>a</sup>;  
 5 Alexis, verwunschener Schneidergeselle 468<sup>a</sup>; Raupach 468<sup>a</sup>; das alte Conversationsblatt 468<sup>a</sup>; Hegel'sche Lehren 468<sup>a</sup>; Varnhagen von Ense 468<sup>a</sup>; Fichte'sche Schule 468<sup>a</sup>; Gans 468<sup>a</sup>; Hegel 468<sup>a</sup>; Herren von der  
 10 Staatszeitung und dem Magazin des Auslandes 468<sup>a</sup>; diplomatisch 468<sup>a</sup>; Menzel'sche Prinzipien, Rücksichtslosigkeit 468<sup>a</sup>; Wienbarg 468<sup>a</sup>; Ludwig Rellstab, Wochenblatt: Berlin 468<sup>a</sup>, volksthümlich und humoristisch  
 15 468<sup>a</sup>; Humor 468<sup>a</sup>; Norddeutsche 468<sup>a</sup>; Kunstblatt von Dr. und Professor Franz Kugler 468<sup>a</sup>; Lieder 468<sup>a</sup>; Literaturzeitung, gestiftet von Hegel, Vorstand Professor von Henning, Buchhändlerunternehmen  
 20 von Dunker und Humblot, deren Commis, Herr Büchner, Redakteur 468<sup>a</sup>; Hegels Schüler, Professor Gabler aus Bamberg 468<sup>a</sup>; Schelling 468<sup>a</sup>; Steffens 468<sup>a</sup>, Naturmystifikation 468<sup>a</sup>; Professoren Henning  
 25 und Michelet 468<sup>a</sup>; 468<sup>a</sup>, (Forts. f.) *Schl. in Nro. 123.*

Buntes. Commission für protestantische Kirchenmusik in Genf. [Preis-Concurs.] 468<sup>b</sup>. — Bettler in London. 468<sup>b</sup>. — Zschokke  
 30 [Veteran deutscher Novellist, sein Adde- rich, sein Freihof, seine Lebensbilder und Novellen; dritte Originalauflage (Aarau bei Heinr. R. Sauerländer).] 468<sup>b</sup>. *Laut Archivexemplar alles von Duller.*

35 **Nro. 118. 1835. Dienstag, 19. Mai.**

Das Leprosenhaus. Thüringische Sage, von Ludwig Bechstein. (Forts.) II. „Was ist das für ein Haus? Sag an, o sprich!“ 469<sup>a</sup>—470<sup>a</sup>. (Schluss folgt in  
 40 *Nro. 119.*)

v. Biedenfeld: Die Andalusierin. (Forts.) 470<sup>a</sup>—471<sup>a</sup>. *Forts. des 22. Kap.* (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 125.*

v. Biedenfeld: Träumereien über musikalische Kritik. (Vorrede zu einem neuen Buch über Theorie der Musik.) *Motto:* „Collectiv betrachtet, ist das Volk der Souveränität nicht unwürdig, wie verächtlich es auch in seinen Individuen erscheinen mag. Der  
 50 beste Richter für Musik und Poesie ist das Publikum. Der allgemeine Geschmack ist richtiger und besser, als der Geschmack der Minderzahl und als der Geschmack eines Einzelnen, wie geschickt und gelehrt  
 55 dieser Einzelne übrigens sein möge.“ *Unterz.:* Aristoteles. [Kritik und Musik 471<sup>a</sup>; deutsche Theaterstatisten 471<sup>a</sup>; kritische Abhandlungen 471<sup>a</sup>; Dilettantismus 471<sup>a</sup>; Theater in Deutschland 471<sup>a</sup>;  
 60 Concertsäle 471<sup>a</sup>; Liebe zur Musik bis zur Manie 471<sup>a</sup>; Journale, Kritiken, Recensionen, Notizen 471<sup>a</sup>; Zeit 471<sup>a</sup>; die Alten 471<sup>a</sup>; Zeitgenossen 471<sup>a</sup>; Volk 471<sup>a</sup>. 472<sup>a</sup>; D. G.

Türk 471<sup>b</sup>\*); F. W. Marpurg 471<sup>b</sup>\*); J. H. Knecht 471<sup>b</sup>\*); J. Ph. Kimberger 471<sup>b</sup>\*); J. G. Albrechtsberger 471<sup>b</sup>\*); J. B. Logier 471<sup>b</sup>\*); B. A. Weber 471<sup>b</sup>\*); Fr. J. Fetis 471<sup>b</sup>\*).] 471<sup>a</sup>—472<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) 5  
*Schl. in Nro. 122.*

Mügge: Aus Berlin. (Forts.) [Garten-  
 zeitungen 472<sup>a</sup>; Wadzekblätter 472<sup>a</sup>; fromme Bestrebungen der wahrhaften Christen  
 472<sup>a</sup>; Evangelische Kirchenzeitung 472<sup>a</sup>, 10  
 ihr Redakteur Hengstenberg 472<sup>a</sup>; die Ketzler in Halle, Gesenius und Wegscheider  
 472<sup>a</sup>; Sonntagsblatt unter dem Namen: der Sonntagsgast von Dr. Dielitz 472<sup>a</sup>, Patron  
 des Blattes der durch seine Frömmigkeit  
 15 allgemein bekannte Geheimrath S. 472<sup>a</sup>; die neuesten Nachrichten aus dem Reiche Gottes 472<sup>a</sup>; Missionen, Missionsgesell-  
 schaften, Missionsberichte, Bibelgesell-  
 schaften, Bekehrungs- und Besserungs-  
 20 gesellschaften 472<sup>a</sup>; General ? ? ? ? 472<sup>a</sup>; Nordamerika 472<sup>a</sup>; Vorrede des Dr. Gutzkow zu den Schleiermacher'schen Briefen über Lucinde, Aufsehen 372<sup>b</sup>, Verfasser bei-  
 spielloser und gefährlicher Atheist 472<sup>b</sup>, 25  
 seine Angriffe auf Berlin 472<sup>b</sup>; die Herausgeber der Schleiermacher'schen Werke 472<sup>b</sup>; Auditeur Nikolai, Italien, wie es ist 472<sup>b</sup>, musi-  
 kalische Novellen (*vgl. Nro. 114*) 472<sup>b</sup>; Rom 472<sup>b</sup>; Pankow 472<sup>b</sup>; Neapel 472<sup>b</sup>; 30  
 Strahlow 472<sup>b</sup>; Vesuv 472<sup>b</sup>; Berliner Polizei 472<sup>b</sup>; Archäologische Gesellschaft 472<sup>b</sup>; Professoren und Gelehrte: Gerhard Tölen, Büchh, J. A. Konrad Levezow und Theod. Sigism. Panofka 472<sup>b</sup>; Mittwochsgesell-  
 35 schaft 472<sup>b</sup>; Chamisso 472<sup>b</sup>; Gesell- schaft für ausländische Literatur 472<sup>b</sup>; geographische Gesellschaft 472<sup>b</sup>; historische Gesellschaft 472<sup>b</sup>; Harmonie 472<sup>b</sup>; Philo-  
 sophie, Philologie, Theologie 472<sup>b</sup>; Tod 40  
 Wilhelm von Humboldt's 472<sup>b</sup>, seine Liebens-  
 würdigkeit, seine Thätigkeit 472<sup>b</sup>, Gesandter in Italien und London 472<sup>b</sup>, im Staatsrathe  
 472<sup>b</sup>, beschäftigt mit Anatomie der Sprachen, mit dem Baskischen, Koptischen, Altägypt-  
 45 tischen und der Sundasprache 472<sup>b</sup>, be-  
 graben im Garten zu Jegel (*Tegel*) 472<sup>b</sup>, seine erste Gemahlin 472<sup>b</sup>; Gneisenau 472<sup>b</sup>; Katastrophe 1830 472<sup>b</sup>; Alexander von Humboldt 472<sup>b</sup>; freisinnig 472<sup>b</sup>. 50  
 (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 123.* — Zu der Stelle über Hengstenberg schreibt Grabbe an Schreiner: „p. 172 über Hengstenb. u. cons., gut.“ *Vgl. Grabbe's sämtliche Werke* hrsg. von Grisebach. 1. Bd. S. 178. 55

**Nro. 119. 1835. Mittwoch, 20. Mai.**

Das Leprosenhaus, Thüringische Sage, von Ludwig Bechstein. (Schluss zu  
 Nro. 117f.) III. „Am Thor vor Erfurt hält die Reiterschar.“ 473<sup>a</sup>—474<sup>a</sup>. In B's 60  
 'Gedichten' 1836. S. 326—337. — Darüber Grabbe an Schreiner: „Phön. Leprosen. Schmutzig.“ *Vgl. Grabbe's sämtliche Werke* hrsg. von Grisebach. 1. Bd. S. 178.



v. Biedenfeld: Die Andalusierin. (Forts.) 474<sup>a</sup>—475<sup>a</sup>. *Schl. des 22. Kap.* (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 125.*

v. Biedenfeld: Träumereien über  
5 musikalische Kritik. (Forts.) [Symphonie 475<sup>b</sup>; Maccabäus 475<sup>b</sup>; Contrapunkt 475<sup>b</sup>; Juden 475<sup>b</sup>; Spartaner 475<sup>b</sup>; Concerte 476<sup>a</sup>; Musik als Wissenschaft 476<sup>a</sup>; technische Kunstfertigkeit 476<sup>a</sup>; mechanische Vervoll-  
10 kommung der Instrumente 476<sup>a</sup>.] 475<sup>b</sup>—476<sup>a</sup>. *Schl. in Nro. 122.*

Bunttes. Aberglaube bei den  
Delawarens. [Rocky Mountains 476<sup>a</sup>; Schutzgeist 476<sup>a</sup>; Federn des Adlers 476<sup>a</sup>;  
15 Indianer 476<sup>a</sup>; Jagdgebiet der Pawnees 476<sup>a</sup>.] 476<sup>ab</sup>. *Unterrz.*: (Irving's Steppen-  
reise.) *Vgl. Nro. 127.* — Fr. v. Raumer's (his-  
torische) „Briefe aus Paris.“ [Königl. Biblio-  
thek in Paris; engl. Uebersetzung: Interesting  
20 Documents in the Royal Library at Paris  
etc.; britische Literaturzeitungen.] 476<sup>b</sup>. —  
Joh. N. Vogl's: „Balladen und Romanzen.“  
(Wien, 1835. Verlag von J. B. Wallishäuser.)  
[Oesterreicher; Oesterreichs literarischer  
und poetischer Fond; Zedlitz, Hammer,  
Grillparzer, Deinhardtstein, Castelli, Auers-  
berg (*sic!*), Raimund, Bauernfeld; Leben und  
Dichtung; Humor; Nestroy; Kurländer'sche  
Fabrikübersetzungen; Theaterzeitung; junge  
30 Literatur Oesterreichs; Gross-Hoffinger,  
Schamlosigkeit; Deutsche; Literarische  
Lumpe Oesterreichs; Censur; musikalische  
Lyrik; politisch; Hang des Oesterreichers  
am Grausenhaften und Phantastischen;  
35 deutsche Volkslieder; historische Romanzen,  
Balladen; Auersberg, letzter Ritter; ich  
(Duller), Wittelsbacher; Frankl, Habsburg-  
lied; österreichische Lyrik.] 476<sup>b</sup>. *Unterrz.*: D.  
d. i. Duller. *Von ihm sind auch, laut Archiv-*  
40 *exemplar, die beiden vorhergehenden Notizen.*

Nro. 120. 1835. Literatur-Blatt Nro. 20.  
Donnerstag, 21. Mai.

Thron und Altar. (Vergl. die Theo-  
logie und die Revolution. Oder die theo-  
45 logischen Richtungen unserer Zeit in ihrem  
Einfluss auf den politischen und sittlichen  
Zustand der Völker. Von Dr. K. G. Bret-  
schneider. Leipzig, Vogel. 1835.) [Die  
Alten, ihre Fabelhülle 477<sup>a</sup>; Verehrung der  
50 Götter 477<sup>ab</sup>; Staat 477<sup>a</sup>; Territorialsystem  
477<sup>ab</sup>, 478<sup>ab</sup>; Cultus der phrygischen Lärm-  
göttin 477<sup>a</sup>; Rhea 477<sup>a</sup>; Cybele 477<sup>a</sup>; Rom  
477<sup>a</sup>; Toleranz der Römer 477<sup>ab</sup>; Verbindung  
politischer und religiöser Ideen 477<sup>a</sup>; Uni-  
55 versalismus der Religion 477<sup>b</sup>; Untergang  
der alten Welt 477<sup>b</sup>; mystische Ideen 477<sup>b</sup>;  
Christenthum 477<sup>b</sup>, 478<sup>ab</sup>; Weltreligion 478<sup>b</sup>;  
Kirche und Staat 477<sup>b</sup>, 478<sup>ab</sup>; theologische  
Politiker und politische Theologen 477<sup>b</sup>;  
60 Constantin 477<sup>b</sup>; christliche Staaten 477<sup>b</sup>;  
Hierarchie 477<sup>b</sup>; mittelalterliche Dynastien  
477<sup>b</sup>; Zeitalter Ludwigs XIV. 477<sup>b</sup>; abso-  
lutes Dogma 477<sup>b</sup>; Dragonaden 477<sup>b</sup>; Papst  
und Kaiser 477<sup>b</sup>; geistliche Belehnung 477<sup>b</sup>;

Abhängigkeit der Landeskirchen 477<sup>b</sup>; Episcopalfrage 478<sup>a</sup>; historisch 478<sup>a</sup>; Re-  
volution 478<sup>ab</sup>; Herr Generalsuperintendent  
Bretschneider 478<sup>ab</sup>; ideologische, servile und  
revolutionäre Parthei 478<sup>a</sup>; ideologe Doktrin, 5  
Ideologie 478<sup>a</sup>; Edda 478<sup>a</sup>; Judeneman-  
zipation 478<sup>a</sup>; das allgemeine Menschliche  
478<sup>a</sup>; das Germanische 478<sup>a</sup>; absolute con-  
stitutionelle Monarchie 478<sup>a</sup>; Nazarenisch  
478<sup>a</sup>; Orden 478<sup>a</sup>; Landesfürst 478<sup>a</sup>; Bibel 10  
478<sup>a</sup>; Tiersparti 478<sup>a</sup>; die Abgeordneten  
der Badischen Kammer über Judenthum  
478<sup>a</sup>; Rotteck, Vernunftrecht 478<sup>a</sup>; Hr. Herr  
478<sup>a</sup>; Cholera 478<sup>a</sup>; geistliche Bürokratie  
478<sup>a</sup>; Englische Hochkirche 478<sup>a</sup>; Rationalis- 15  
mus 478<sup>ab</sup>; Supernaturalismus 478<sup>a</sup>; Con-  
ventikel 478<sup>a</sup>; Gesellschaftsverfassung der  
Kirche 478<sup>a</sup>, 479<sup>a</sup>; alte apostolische Zeit  
478<sup>a</sup>; Presbyterien 478<sup>a</sup>; Synodalverfassung  
478<sup>a</sup>; Autonomie der Kirche 478<sup>a</sup>; Concile 20  
478<sup>ab</sup>; Hluth 478<sup>b</sup>; Costnitz 478<sup>b</sup>; monarchisch  
478<sup>b</sup>; Bürokratie 478<sup>b</sup>; militärisch 478<sup>b</sup>;  
Drang des Liberalismus 478<sup>b</sup>; Civilgesetz-  
gebung 478<sup>b</sup>; politische Verfassung 478<sup>b</sup>;  
Bewegung 478<sup>b</sup>; Mirabeau 478<sup>b</sup>; Despotismus 25  
478<sup>b</sup>; Autorität 478<sup>b</sup>; Alterthum 478<sup>b</sup>; Zu-  
kunft 478<sup>b</sup>; Deutschland 478<sup>b</sup>; freisinnig  
478<sup>b</sup>; Geschichte der Reformation 478<sup>b</sup>; re-  
volutionär 478<sup>b</sup>; südamerikanische Staaten  
478<sup>b</sup>; Wegscheider's Dogmatik 478<sup>b</sup>; Marat 30  
478<sup>b</sup>; Bahrdt mit der eisernen Stirn 478<sup>b</sup>;  
wissenschaftliche Partheimeinung 478<sup>b</sup>; Mon-  
archie 478<sup>b</sup>; Urchristenthum 478<sup>b</sup>; Per-  
fektibilität der Lehre Jesu 478<sup>b</sup>; Kern der  
christlichen Idee 478<sup>b</sup>; theokratisch-aposto- 35  
lisch 479<sup>a</sup>; Pietismus 479<sup>a</sup>; Parthei 479<sup>a</sup>;  
Petrus 479<sup>a</sup>.] 477<sup>a</sup>—479<sup>a</sup>. *In Gutzkows*  
*„Beiträge.“ 1836. 2. Band, S. 248—255.*  
*Vgl. Proelss, a. a. O., S. 513.*

58) Kronen und Ketten. Historischer 40  
Roman von Eduard Duller. Drei Bände.  
Frankfurt, Sauerländer. 1835. [*Kritik:* Der  
neulich (Nro. 84) von uns bei Gelegenheit  
des historischen Romans gertigte Missbrauch  
der Geschichte 479<sup>ab</sup>; romantische Elemente 45  
der Historie 479<sup>a</sup>; poetische Rektifikations-  
mittel 479<sup>a</sup>; politische Staffage 479<sup>a</sup>; *Clarens*,  
Mimili 479<sup>a</sup>; öde Nacht des Mittelalters  
479<sup>a</sup>; chinesische Malerei 479<sup>a</sup>; Geschichte  
nur Draperie des Romans 479<sup>b</sup>; Scott 479<sup>b</sup>; 50  
Becht-heim 479<sup>b</sup>; Storch 479<sup>b</sup>; Döring 479<sup>b</sup>;  
Spindler 479<sup>b</sup>; Volk 479<sup>b</sup>; Mittelalter 479<sup>b</sup>;  
Volkslieder 479<sup>b</sup>; durch unsere Literatur  
geadeltes Schriftdeutsch 479<sup>b</sup>; Schönbart-  
spiele 479<sup>b</sup>; Nibelungenjauchz laut Hei! 479<sup>b</sup>. 55  
480<sup>a</sup>; das Fouqué'sche „Um Gott“ 479<sup>b</sup>;  
Dullers Kunst schwankend zwischen dem  
Drama und dem Epos 479<sup>b</sup>; Roman drama-  
tisch, aber nicht theatralisch 479<sup>af</sup>; Plastik  
480<sup>a</sup>; Schauspieler, Comödianten 480<sup>a</sup>; 60  
Duller, glänzendes Talent für die Bühne  
480<sup>a</sup>; deutsche Sprache 480<sup>a</sup>; Ökonomie  
des Romans 1) die Einschachtelung 2) die  
Perspektive 480<sup>a</sup>; Epos 480<sup>a</sup>; Herzog von  
Burgund 480<sup>a</sup>; Gemäldegallerie Orleans' 65

- 480<sup>a</sup>; des-Essarts 480<sup>b</sup>; Herzog Heinrich 480<sup>b</sup>; Vehme 480<sup>b</sup>; Agnes Bernauerin 480<sup>b</sup>; Herzog Albrecht 480<sup>b</sup>; Törringer 480<sup>b</sup>; Hogarth 480<sup>b</sup>; mittelalterliches Arabesken-geschnörkel 480<sup>b</sup>.] 479<sup>a</sup>—480<sup>b</sup>. In *Gutzkows 'Beiträge'* 1836. 1. Bd. S. 263—272. — *Grabbé schrieb über diese Kritik an Schreiner*: „Alle Teufel, meine Augen: Gutzkow lässt den Duller erst grau in Grau, dann Weiss in Weiss malen. Er will den Kollegen loben, versteht's aber nicht. Erst Lob, dann Tadel, dann den Katzenschwanz. Zu dumm.“ Vgl. *'Grabbé's sämmtl. Werke'*, hrsg. von Grisebach. 1. Bd., S. 178. — *Gutzkow über Duller* 15 vgl. ferner *'Beiträge'* 1836. 1. Bd. 261ff., *'Vergangenheit und Gegenwart'* (im *'Jahrbuch der Literatur'* 1839.) S. 104, *'Vermischte Schriften'* 1842. 3. Bd. S. 155, *'Kleine Narrenwelt'* 3. Bd. 1857. S. 79ff., *'Rückblicke'* 3. Bd. S. 121, 131, 199 und *'Gutzkows ausgewählte Werke'* hrsg. von Houben (Register). Vgl. auch unten *'Zur Geschichte des Phönix'*.
- 59) Elisabeth Tarakanow oder die 25 Kaisertochter. Ein historischer Roman aus der neuesten Zeit, von Wilhelmine Lorenz. Altenburg und Leipzig, Expedition des Eremiten. 1835. [Mittelmässigkeit; Geschmack der Menge; russische Geschichte; Schaffen der Frauen; altmodische Kropfperlen der Leihbibliothekenromane.] 480<sup>b</sup>.

#### Nro. 121. 1835. Freitag, 22. Mai.

- v. Biedenfeld: Die Andalusierin. (Forts.) Schluss des 22. Kap. 23. Kap. Der 35 Abschied. 481<sup>a</sup>—482<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 125.*

- Meerfahrt. 1. Sonnet. „Die Wimpel weh'n, die Segel bläh'n und schwellen“; 2. Sonnet. „Gelingen ist's, der Strudel ist durchflogen“; 3. Sonnet. „Des Festes laute Freude ist verklungen.“ 483<sup>a</sup>. Uebers.: Albert Quednow. *Laut Archivexemplar Honorar: 0.*

- v. Biedenfeld: Träumereien über musikalische Kritik. (Forts.) [Kritik 483<sup>a</sup>; 45 Mummien-Manie 483<sup>a</sup>; Deutsche 483<sup>a</sup>; polnisch 483<sup>a</sup>; Raphael v. Urbino 483<sup>a</sup>; Michel Angelo 483<sup>a</sup>; Dürer 483<sup>b</sup>; Cranach 483<sup>b</sup>; holländischer Garten 483<sup>b</sup>; mystisch 483<sup>b</sup>; erhabener Terrorismus 483<sup>b</sup>; legitim 483<sup>b</sup>; historisch 483<sup>b</sup>; Kunst 483<sup>b</sup>; Wissen 483<sup>b</sup>; revolutionär 483<sup>b</sup>; Phantasie 483<sup>b</sup> 484<sup>a</sup>; Schöpferkraft 483<sup>b</sup>; Gegenwart 483<sup>b</sup>; Vergangenheit 483<sup>b</sup>; Wissenschaft 483<sup>b</sup>; Beethoven 483<sup>b</sup>; Cherubini 483<sup>b</sup>; Melvil 483<sup>b</sup>; 55 Genie 483<sup>b</sup>; Poesie 483<sup>b</sup>. 484<sup>a</sup>; Sacchini 483<sup>b</sup>; Guglielmi 483<sup>b</sup>; Cimarosa 483<sup>b</sup>; Paisiello 483<sup>b</sup>; Gretry 483<sup>b</sup>; D'Allayrac (*Da Lagrac*) 483<sup>b</sup>; P. Gaveaux 483<sup>b</sup>; H. M. 60 Berton 483<sup>b</sup>; Dittersdorf 483<sup>b</sup>; Joh. Schenk 483<sup>b</sup>; W. Müller 483<sup>b</sup>; Winter 483<sup>b</sup>; W. A. Mozart 483<sup>b</sup>; Wahrheit und Natur 484<sup>a</sup>; deutsch 484<sup>a</sup>; Schulmeister

484<sup>a</sup>; kritische Blätter 484<sup>a</sup>; Zeitungen 484<sup>a</sup>.] 483<sup>a</sup>—484<sup>a</sup>. (Schluss folgt in Nro. 122.)

Buntes. Klagen der Gans. [Theater 484<sup>a</sup>; Castelli, Hund des Aubry 484<sup>a</sup>; Stegmeyer, 5 Rochus Pumpernickel 484<sup>a</sup>; Joko nach Gabriel von Elsner 484<sup>a</sup>; Hildan'sches Familienschauspiel 484<sup>a</sup>; Spontini, Olympia 484<sup>a</sup>; Strauss 484<sup>a</sup>; Schwan 484<sup>a</sup>; Angely und Consorten 484<sup>b</sup>; Geschnatter französischer Lustspiele 10 484<sup>b</sup>; Rom 484<sup>b</sup>; Gallier 484<sup>b</sup>; Deutschland 484<sup>b</sup>; Deutsche 484<sup>b</sup>; Scribe 484<sup>b</sup>; Plautus 484<sup>b</sup>; Terenz 484<sup>b</sup>; Schauspieldirektoren 484<sup>b</sup>; Actriren 484<sup>b</sup>; König Mithridates 484<sup>b</sup>; Dichter 484<sup>b</sup>; Freitische 484<sup>b</sup>; Fest des heiligen 15 Martin 484<sup>b</sup>; Strassburger Gänseleberpaste 484<sup>b</sup>; Strassburger Münster 484<sup>b</sup>.] 484<sup>ab</sup>. Uebers.: W. Achat. Honorar laut Archivexemplar: 2 Fr. — Die „deutsche Gesellschaft für Erforschung vaterländischer Sprache 20 und Alterthümer in Leipzig.“ [Deutsche Baudenkmale; Quellenwerk über deutsche Baukunst: Dr. L. Puttrich; G. W. Geyser jun.; Dr. C. L. Stieglitz; Baukunst des Mittelalters in Sachsen, erste Lieferung: Schloss- 25 kirche zu Wechselburg.] 484<sup>b</sup>. Von Duller laut Archivexemplar.

#### Nro. 122. 1835. Samstag, 23. Mai.

v. Biedenfeld: Die Andalusierin. (Forts.) 24. Kap. Freiheit. 25. Kap. Irr- 30 fahrt. 485<sup>a</sup>—487<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 125.*

Träumereien über musikalische Kritik. (Schluss zu Nro. 118ff.) [Italien 487<sup>a</sup>; Rossini 487<sup>ab</sup>. 488<sup>a</sup>, „di tanti palpiti“ 35 487<sup>ab</sup>; Marcellaise der Kunst 487<sup>a</sup>; Freiheit 487<sup>a</sup>; Genie 487<sup>ab</sup>; Natur 487<sup>a</sup>; Volk 487<sup>ab</sup>. 488<sup>a</sup>; Naturalisten 487<sup>b</sup>; M. Weber, schöner grüner Jungfernkranz 487<sup>b</sup>; Louis Spohr 487<sup>b</sup>; constitutionell 487<sup>b</sup>; Landstände 487<sup>b</sup>; 40 Marschner 487<sup>b</sup>; Deutschheit 487<sup>b</sup>; welsch 487<sup>b</sup>; Franzosenstadt 487<sup>b</sup>; Anher 487<sup>b</sup>. 488<sup>a</sup>, Fischerlied, Schlummerlied 487<sup>b</sup>; Boieldieu 487<sup>b</sup>. 488<sup>a</sup>, Dame von Avenel (*weisse Dame*) 487<sup>b</sup>; Bellini 487<sup>b</sup>; Verstand der Kritik 488<sup>a</sup>; 45 Glück 488<sup>a</sup>; Mozart 488<sup>a</sup>; Beethoven 488<sup>a</sup>; Generalbass 488<sup>a</sup>; Contrapunkt 488<sup>a</sup>; Göthe 488<sup>a</sup>; Schiller 488<sup>a</sup>; Luther 488<sup>a</sup>; Schneider-Revisionen 488<sup>a</sup>; Gelehrsamkeit 488<sup>a</sup>; Musikanten und Schulmeister 488<sup>a</sup>.] 487<sup>a</sup>—50 488<sup>a</sup>. Verf. ist nach dem Archivexemplar Biedenfeld. Honorar: 0. — Vgl. dazu B.'s musikhistorischen Aufsatz zu Laubes *'Aurora'* (siehe Register). — Grabbé schreibt darüber an Schreiner: „p. 487 55 träumt ein Musikant von Wald umschatteten Aepfen. Der Aepfen hat keine Wälder mehr.“ Vgl. *'Grabbé's sämmtl. Werke'*, hrsg. von Grisebach. 1. Bd., S. 178.

Mugge: Aus Berlin. (Forts.) [Berliner 60 fashionable Welt 488<sup>a</sup>; Bettina Brentano, Frau Achim's von Arnim 488<sup>ab</sup>, Briefwechsel Göthe's mit einem Kinde 488<sup>ab</sup>, Originalität

488<sup>b</sup>; Gewöhnlichkeit 488<sup>b</sup>; Moral 488<sup>b</sup>; pietistisch 488<sup>b</sup>; hiesige und auswärtige Frommen 488<sup>b</sup>; Clemens Brentano 488<sup>b</sup>; Astronomie 488<sup>b</sup>; Kopernikus 488<sup>b</sup>; Tycho de Brahe 488<sup>b</sup>; Komet 488<sup>b</sup>; Sternwarte in der Lindenstrasse 488<sup>b</sup>; Professor Enke 488<sup>b</sup>; Thurm auf dem Akademiegebäude mit Telegraph 488<sup>b</sup>; Frauenhofer'sches Teleskop 488<sup>b</sup>; Halleischer Komet 488<sup>b</sup>; Geheimrath S. (vgl. S. 472<sup>a</sup>) 488<sup>b</sup>; Frankfurt 488<sup>b</sup>; Dampfschiffe 488<sup>b</sup>; Eisenbahnen 488<sup>b</sup>; Benediktinerorden 488<sup>b</sup>; Seydelmann 488<sup>b</sup>; Bahn nach Potsdam, nach Leipzig, nach Hamburg 488<sup>b</sup>; Philistertum 488<sup>b</sup>; Dessauer Marsch 488<sup>b</sup>; 15 Vornehmthumerei 488<sup>b</sup>; Kastengeist 488<sup>b</sup>.] 488<sup>ab</sup>. (Schluss folgt in Nro. 123.) *Grabbe bemerkt über S. 188 zu Schreiner:* „Aus Berlin die Dampf- und Eisenb. spuken. Wahr, aber nur bei uns, nicht in England und Oesterreich.“ Vgl. 'Grabbe's sämmtl. Werke', hrsg. Grisebach. 4. Bd., S. 478.

#### Nro. 123. 1835. Montag, 25. Mai.

v. Biedenfeld: Die Andalusierin. (Forts.) 489<sup>a</sup>—490<sup>b</sup>. Forts. des 25. Kap. 25 (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 125.

Duller: Gutzkow. — Die Gescheitelten. — Die Emancipation der Liebe. [Gutzkow's Vorrede zu Schleiermacher's vertrauten Briefen über die Lucinde 490<sup>b</sup>, 491<sup>a</sup>; 30 literarische Zustände von heute 490<sup>b</sup>; Literaturblatt zum Phönix 490<sup>b</sup>; Redacteur dieser Blätter 490<sup>b</sup>; Scheinheiligkeit 490<sup>b</sup>; Heuchelei 490<sup>b</sup>, 491<sup>a</sup>; Orakelfabriken 490<sup>b</sup>; Plebejer 490<sup>b</sup>; literarischer Volkstribun 490<sup>b</sup>; 35 Theelöffelgeklapper 490<sup>b</sup>; Vornehmheit 491<sup>a</sup>; Pädagogik 491<sup>a</sup>; Moral 491<sup>a</sup>; Religion 491<sup>a</sup>; die Gescheitelten 491<sup>a</sup>; katholische, protestantische und jüdische Conventikel 491<sup>a</sup>; öffentliche Meinung 491<sup>a</sup>; Vernunft 491<sup>a</sup>; 40 humanistisch 491<sup>a</sup>; Zionswächter 491<sup>a</sup>; Venus Urania als Madonna, Apollino als Sebastian 491<sup>a</sup>; Mumie des Philistertum's 491<sup>a</sup>; das Urheilige 491<sup>a</sup>; Gesetz 491<sup>ab</sup>; göttliche Monarchie der Liebe 491<sup>b</sup>; bürokratische 45 Polyarchie 491<sup>b</sup>; Pantheismus 491<sup>b</sup>.] 490<sup>b</sup>—491<sup>b</sup>. (Schluss folgt in Nro. 124.)

Maiweinlied „Giesset ein den gold'nen Wein.“ 491<sup>b</sup>. Unterz.: Friedrich von Sallet. *Honorar laut Archivexemplar: 2 Fr.*

50 Aus Berlin. (Schluss zu Nro. 116—118 u. 122.) [Berliner 492<sup>a</sup>; Potsdam 492<sup>a</sup>; Leipzig 492<sup>a</sup>; Seehandlung 492<sup>a</sup>; Dampfboot 492<sup>a</sup>; Magdeburg 492<sup>a</sup>; Hamburg 492<sup>a</sup>; Seydelmann 492<sup>a</sup>; als Raupach's Friedrich der Zweite 492<sup>b</sup>, als Lessing's Nathan 492<sup>b</sup>, als Ludwig der Elfte nach Scott von Affenberg 492<sup>b</sup>, als Cromwell in Raupach's Royalisten 492<sup>b</sup>, Wahl seiner Stücke 492<sup>b</sup>; Deutschland 492<sup>a</sup>; Berlin 492<sup>a</sup>; Frankreich 492<sup>a</sup>; Paris 492<sup>a</sup>; Frankfurt 492<sup>a</sup>; 60 München 492<sup>a</sup>; Dresden 492<sup>a</sup>; Stuttgart 492<sup>a</sup>; Wien 492<sup>a</sup>; Berliner Kritiker 492<sup>a</sup>; genial 492<sup>a</sup>; Fleck 492<sup>a</sup>; Devrient 492<sup>a</sup>; Ifland 492<sup>a</sup>; Wolff 492<sup>a</sup>; Lemm 492<sup>ab</sup>;

Herr Rott 492<sup>b</sup>; Theatereffect 492<sup>b</sup>; Ifland'sche und Kotzebue'sche Lust- und Schauspiele 492<sup>b</sup>; Schiller, Wallenstein 492<sup>b</sup>, Fiesko 492<sup>b</sup>; Shakespeare, Hamlet 492<sup>b</sup>; die Schechner 492<sup>b</sup>; die Heinefetter 492<sup>b</sup>; 5 Mozart, Aufruhr im Serail 492<sup>b</sup>; Cherubini, Ali Baba 492<sup>b</sup>; Mlle. Stephan 492<sup>b</sup>; L. Schneider, der reisende Student 492<sup>b</sup>; Holbein, der Verräther 492<sup>b</sup>; Fr. von Hagen (sich) 492<sup>b</sup>; Angely 492<sup>b</sup>; Kotzebue: die blühende 10 Aloe mit Musik von Lindpaintner 492<sup>b</sup>; königl. Schauspielerinnen 492<sup>b</sup>; Schwester der Fräulein von Hagen 492<sup>b</sup>; Königstadt 492<sup>b</sup>; die Vial 492<sup>b</sup>; Glasbrenner: Einer für Alle 492<sup>b</sup>; Affenberg: das böse Haus 15 492<sup>b</sup>.] 492<sup>ab</sup>. In Archivexemplar mit 'M' gezeichnet, demnach ist Mägge der Verf., vgl. Nro. 146. — Von Berlin aus fragte Seydelmann am 29. April 1835 bei Gutzkow: „Steht denn in Ihrem Blatte was von mir?“

#### Nro. 124. 1835. Dienstag 26. Mai.

v. Biedenfeld: Die Andalusierin. (Forts.) Forts. des 25. Kap. 493<sup>a</sup>—495<sup>a</sup>. (Schluss folgt in Nro. 125.) 25

Gutzkow. — Die Gescheitelten. — Die Emancipation der Liebe. (Schluss zu Nro. 123.) [Emancipation der Liebe 495<sup>ab</sup>; Exegese 495<sup>b</sup>; literarisches junges Deutschland 495<sup>b</sup>; Antichrist 495<sup>b</sup>; Ehe 495<sup>b</sup>. 30 496<sup>a</sup>; revolutionär 495<sup>b</sup>; Grisetten 495<sup>b</sup>; Umsturz aller socialen, sittlichen und religiösen Verhältnisse 495<sup>b</sup>; absolute Liebe 495<sup>b</sup>; Kleist, Käthchen 495<sup>b</sup>; bürgerlich 495<sup>b</sup>; Egoismus 495<sup>b</sup>; Frauen 495<sup>b</sup>, 496<sup>a</sup>; Resig- 35 nation 495<sup>b</sup>; Jean Jacques'scher Möglichkeitszustand 495<sup>b</sup>; Wahrheit 495<sup>b</sup>; Glaube 495<sup>b</sup>; Unfreiheit 495<sup>b</sup>; naturrechtliche und bürgerliche Societät 495<sup>b</sup>; Atheismus 495<sup>b</sup>; glatgescheitelte Exegeten 495<sup>b</sup>; das letzte 40 Drittel der Gutzkow'schen Vorrede 496<sup>a</sup>; Tugend 496<sup>a</sup>; Menschheit 496<sup>a</sup>; Gesetz 496<sup>a</sup>; moralische Keuschheit 496<sup>a</sup>; die reine Weiblichkeit 496<sup>a</sup>; Herkulanum 496<sup>a</sup>; materialistisch 496<sup>a</sup>; patriarchalisch einfache Moral 45 496<sup>a</sup>; innere Sittlichkeit 496<sup>a</sup>; humanistisch 496<sup>a</sup>; die Masse 496<sup>a</sup>; Gutzkow's Persönlichkeit 496<sup>a</sup>; pfäffisch 496<sup>a</sup>; Christenthum 496<sup>a</sup>.] 495<sup>a</sup>—496<sup>a</sup>. Verfasser ist laut Archiv- 50 exemplar Duller. — Grabbe schreibt darüber an Schreiner: „Da entschuldigen Duller u. G. ihr wechselseitiges Lobhudein. Wer sich etc.“ Vergl. 'Grabbe's sämmtl. Werke', hrsg. von Grisebach. 4. Bd., S. 478. — Vgl. a. Proelss, a. a. O., S. 566. — Die 'Ge- 55 scheitelten' war eine Bezeichnung für die Pfaffen in Gutzkows Vorrede zu Schleiermacher.

Massmann: Bilderbibeln. [Neue, eigenthümliche Art der Holzschnitt- und Abklatschliteratur; England; Deutschland; 60 „Volk“; bibelgesellschaftliche Fromme; Frankreich; Pracht- und Bilderbibeln; Zeichen der Zeit; Cansteinische Bibel aus Halle; Sei-



- delische Bibel aus Sulzbach; Hildburghausen, modernes Speculationsbureau; katholisch; Dr. Martin Luther's Nachkommen (in Keilhau); deutsche Bibel-Spekulation; Hildburghäuser und Karlsruher Prachtbibeln; Rotteck; Oken; Vollrath Hoffmann; Metzler in Stuttgart; französische Bilderbibel; paradiesische Talmä's; engisirte Abraham's; Altengland; Neufrankreich; deutsche Cain's; Industrie-Comptoir zu Leipzig; „Bibel-Bilder“ nach Gemälden von Westall und Martin, Illustrations of the Bible from original paintings by R. Westall and J. Martin. London 1833; Martin, Illustrations of the Bible, nach ihm mit (Benj.?) West, Rognoel, Rubens, Raphael 1833 und 1834 andere Illustrations of the Bible; W. Westall, Cabinet Illustrations for pocket Editions of the Bible; deutscher Geschmack, deutsches Gemüth; englisch-französische Manier; Franzosen; Theatervorstellungen; Engländer.] 496<sup>b</sup>. (Schluss folgt in Nro. 125.)
- Grabbe schreibt darüber an Schreiner: „196 über die Bilderbibeln sehr wahr.“ Vgl. 'Grabbe's samml. Werke', hrsg. von Grisebach.*
- 25 4. Bd., S. 478.

Nro. 125. 1835. Mittwoch, 27. Mai.

- Die Andalusierin. (Schluss zu Nro. 85 ff.) 497<sup>a</sup>—499<sup>a</sup>. Schluss des 25. Kap. 26 Kap. Wiedersehen. Unterz.: Freiherr v. Biedenfeld. *Die Novelle ist aufgenommen in Biedenfelds 'Novellen und bunte Blätter' 1835. (Vgl. Nro. 246.)*

- Dr. Jannach: Die Mahnung. Novelle aus dem Leben. [Schloss St. Martin 499<sup>a</sup>; Flüsschen Atissen 499<sup>a</sup>; die Franzosen 1809 499<sup>a</sup>] 499<sup>a</sup>—500<sup>a</sup>. (Schluss folgt in Nro. 127.)

- Bilderbibeln. (Schluss zu Nro. 124.) [„Volksbibel“, (Kupferstiche nach Zeichnungen des Malers Olivier in München); Krummacher, „Geschichte des Reiches Gottes nach der h. Schrift in Bildern nach v. Kügelehen (Essen, Bäcker, 1835); Lobpreisung der Olivierschen Volksbibel im Schorn'schen Kunstblatt (der Beilage zum Stuttgarter Morgenblatt); Professor Schlotthauer in München, Holbein's Todtentanz; Holbein's Bilder des Alten Testaments, Jeones Veteris Testamenti 1538, 1539, 1543, 1547 etc. zu Lyon; engisirte, parisirte, gräzisirte Kompositionen; Gottesdienst; im neuesten Kataloge von R. Weigel in Leipzig „Holbein's Neues Testament“ (Basel, Wolf. 1523, nur irrtümlich ihm zugeschrieben; Jost Ammon's, Virgil Solis Figuren z. N. T.; Holbein'se Zeichnung zu I. Paralipor. I.] 500<sup>a</sup>. *Verf. ist laut Archivexemplar Massmann.*

- Buntes. Frankfurt. [Gesellschaft zur Beförderung nützlicher Künste, Blumen- und Pflanzen-Ausstellung 500<sup>a</sup>; Sonntagschule 500<sup>b</sup>; Kunstverein, Portrait von Heuss, No. 1 und 3 des Phönix über Heuss 500<sup>b</sup>; Professor Oppenheimer, Handzeich-

nung (Abraham mit den Engeln) 500<sup>b</sup>; Theater: Harrys, König und Schauspieler 500<sup>b</sup>; Herr Weidner 500<sup>b</sup>; Herr Becker 500<sup>b</sup>; Raupachs Schelle 500<sup>b</sup>; Tänzerfamilie Amiot 500<sup>b</sup>; Ballet privilegierte Immoralität 500<sup>b</sup>; Schönheitssinn 500<sup>b</sup>; Sinnlichkeit 500<sup>b</sup>; Gast aus Amsterdam (Butsch vgl. Nro 107) 500<sup>b</sup>.] 500<sup>ab</sup>. *Verf. ist laut Archivexemplar Duller. Grabbe bemerkt dazu an Schreiner: „p. 500. Das Ballet nicht 10 verachtet. Der Ref. da kennt's pariser nicht. Alle Kunst: mit sinnlichen Mitteln den Geist zu heben. Leider walzt die Deutsche nur zu gern, doch die Französin — ich bitte, der Kerl hat nie eine graziose Française 15 gesehen“. Vgl. 'Grabbe's samml. Werke', hrsg. v. Grisebach. 4. Bd., S. 478. — Eine Indianische Sage. [Osagen; Seele, Körper; Fluss Niek-a-nanse; St. Louis; Wagrushka.] 500<sup>b</sup>. Unterz.: (Irving's 20 Steppenreise.) Vgl. Nro. 127. — Grabbe bemerkt dazu an Schreiner: „Irving hat nicht viel Grätz im Kopf, drum stoppelt er sie in aller Welt zusammen und lügt dass es stinkt“. Vgl. 'Grabbe's samml. Werke', 25 hrsg. von Grisebach. 1902. 4. Bd., S. 478.*

Nro. 126. 1835. Literatur-Blatt Nro. 21. Freitag, 29. Mai.

Intermezzo. [Rückblick auf die bisherigen Nummern des Literaturblatts: „So 30 wendet der Wanderer, wenn er den Rücken eines hohen Gebirgs besteigt, sein Auge zuweilen rückwärts und misst die Gegend, die unter ihm liegt, mit Entzücken. Blausilberne Bäche schlängeln sich durch grüne 35 Matten, aus friedlichen Dörfern im Thale läuten die Glocken, und die weisse, kalkstaubige Landstrasse springt bald hier, bald dort aus den untern Bergen hervor, bis sie sich zuletzt in dem graublauen Horizont 40 verliert. So lässt uns einmal rasten auf einem Felsvorsprunge und des hohen Schneegipfels vergessen, den wir noch zu ersteigen haben!]

Fünf Monate hindurch haben wir nun 45 mitsammen die Freuden und Leiden der Kritik erlebt. Es ist nur erst die untere Gebirgs-Gegend, die Kleegegend, noch nicht die Alpenzone, die wir erstiegen haben. Und dennoch haben wir schon einige Per-50 spektive und können behaupten, dass unsre Wege nicht ohne Symmetrie zurückgelegt wurden. Hatten wir ein System? Das Publikum soll entscheiden.

Die geringe Anzahl auffallender und 55 origineller Erscheinungen, die sich uns darbot während dieses Zeitraums, war uns willkommen, weil wir Musse fanden, das Meiste davon als Anhaltspunkt unser kritischen Grundsätze, als Gelegenheit für unsre li-60 terarische Meinung zu benutzen. Da wir einmal glauben, dass unser Ton nun dem Publikum hinreichend verständlich sein wird, und andertheils die Versprechungen des

Messkatalogs auf wichtige, durch ihren Inhalt eine ganz isolirte Behandlung herausfordernde Bücher zielen, so wollen wir in der Hile nur noch zwei Merkmale angeben, von welchen wir glauben, dass sie für die heutige Kritik wesentlich sein müssen. Ich meine das Positive und das Charakteristische.

Unser Manifest desavouirte jede Wechselung mit der Vernichtungskritik der Restaurationsperiode. Wir sind aber dabei auf eine horrible Weise missverstanden worden. Es hat Leute gegeben, welche uns auf den Grund dieser Erklärung ihre Freundschaft antrugen; denn wir kamen in den Verdacht, loben zu wollen. Wechselseitige Allianzen auf Lob und Salm wurden uns in Vorschlag gebracht, wir bedauerten, keine davon eingehen zu können. Man hatte uns missverstanden. O, ihr Kurzsichtigen! Weil ich zwei Jahre im Menzel'schen Literaturblatte kritische Stylübungen getrieben hatte, so hielt man mich zuvor für Nimrod's Fanghund, für Robespierre's Saint Just. Als aber die Stylübungen endlich abgelauten waren, etablirte ich mich auf eigne Rechnung und war so grossmüthig, als Kritiker zu gestehen, die kritische Periode sei vorüber. Man nannte dies Reue, man sah mich gefolt von den Gewissensbissen, — man trug mir seine Freundschaft an; denn man glaubte, ich wolle loben.

Fünf Monate haben nun das Falsche dieser Berechnung herausgestellt: es ist nur zu erwiesen, dass ich selten einen Überfluss an Geist bei unsern Autoren zu bemerken mich überrede, dass ich einen Abscheu vor dem Lobe habe. Ich gestehe es, dieser Abscheu ist ein natürlicher. Ich kann ein Enthusiast sein, ich kann die, die ich verehere, unter Liebkosungen erdrücken; ich kann nicht loben. Wenn die Kritik einmal wieder bereit ist, dass sie sich in Redensarten ausdrücken muss: Eine achtungswerthe Schrift! Ja, ein gefühltes Bedürfniss! Wie herrlich! Nein, meisterhaft! Dann soll die Redaktion dieser Blätter im Aufstreich an den Meistlobenden versteigert werden. So lange man noch tadeln kann, ohne dazu gedungen oder ein schlechter Kerl zu sein, lieb' ich die Kritik, ob sie gleich von mir für die untergeordnetste Branche der Literatur erklärt ist.

Man hatte also den Ausdruck: positive Kritik falsch verstanden. Es war von einer schöpferischen Kraft des Urtheils die Rede gewesen, von den Elementen einer poetischen Zukunft, der man vorzuarbeiten habe. Man sieht jetzt erst, dass in diesen Blättern keine lyrische Kritik herrscht, keine humoristische Grausamkeit, die um einer Redensart willen seinen Landsleuten wehe thäte; sondern das Element der Besserung, der Belehrung, des gütlichen Abfindens. Ich habe den Tadel nie ohne den Fingerzeig

des Bessermachens gegeben. Meine Ahnungen über Drama, Roman, Lyrik sind voller positiver Keime; wenn auch nicht für die Alten, doch für den jungen Nachwuchs. Kurz es sind Thatsachen und Hoffnungen, 5 auf welche wir fussen.

Wenn unsere Kritik positiv für die Zukunft ist, so ist sie charakteristisch für die Vergangenheit. Man hat ihr den Vorwurf gemacht, dass sie die Details liebe, 10 dass sie in die Sphäre der Persönlichkeit dringe und das Öffentliche nicht vom Privaten trenne. Ich gerathe in Verlegenheit, auf diesen Vorwurf zu antworten, weil ihn eine entgegengesetzte Ansicht zu einer Tugend gemacht hat. Es gibt einige besonnene und liebende Herzen, welche meine Persönlichkeitsschilderungen plastisch nannten und drauf schwören wollten, dass ich die Menschen gezeichnet hätte, wie sie lebt- 20 und lebten. Wem soll man trauen? Ich denke, jedes Buch und jeder Autor gehört der Öffentlichkeit an; ich suche, kein Merkmal zu übergehen, das zur Charakteristik wesentlich ist. Kann euch etwas willkommener sein, als wenn man euch selbst reden lässt? Das ist eine Gerechtigkeit, 25 welche ich übe, die Anerkennung, statt Tadel verdiente. Wer ist mässiger, der, welcher verntheilt, oder der, welcher nur schildert?

Mich wird nichts irre machen. Ich will einen Spiegel unserer öffentlichen Zustände geben, und werd' ihn so hell schleifen, als es mir möglich ist. Wie würd' ich wohl eine Befähigung wegwerfen, die ich mir 35 durch die genaueste Kenntniss unsres deutschen Vaterlandes erworben habe! Kritiker, welche Jahrelang in einem kleinen Winkel Deutschlands hocken und, wenn sie reisen, nach Ostreich und Italien gehen, Kritiker, 40 welche um Leipzig wohnen und alle drei Jahre in die sächsische Schweiz reisen, Kritiker, die in Berlin als Legationsräthe fungiren und von den Novitäten des Leipziger Bücherpakets abhängig sind, die ihnen 45 Duncker und Hnblot zuschieken, — die werden immer im Rückstande sein gegen rührige Beobachtungsmenschen, die auf Reisen leben und ihre Zeitgenossen zum Vorwurfe psychologischer Studien machen. 50 Ein Blatt, wie das unsre, muss eben so sehr spekulativ-ewig, wie journalistisch-momentan sein. Es wird nach wie vor positiv und malerisch bleiben und sich nur hüten, drei Dinge zu vermeiden: das Luftige, die Un- 55 wahrheit und den Injurienprozess.

Das war lange genug geruht. Nun wieder in die Höhe, mühsam, aber fröhlich! 51<sup>a</sup> — 502<sup>b</sup>.

60) Der Zeitgeist. Possenspiel in vier Aufzügen. Von Dr. Ernst Raupach. Hamburg, Hoffmann und Campe. 1835.

61) Der Nasenstüber. Posse in drei Aufzügen. Von demselben. Hamburg, ebendas.

- 62) Der Müller und sein Kind. Volksdrama in fünf Aufzügen. Von demselben. Hamburg, ebendas. [Schelle 502<sup>b</sup>. 503<sup>a</sup>; Medizinalrath 502<sup>b</sup>; Berlin, Theater 502<sup>b</sup>;
- 5 Holberg 502<sup>b</sup>; Raupach, Schleichhändler 502<sup>b</sup>; Volkskasperle 502<sup>b</sup>; Puppenspiel 502<sup>b</sup>; Herr Gern 502<sup>b</sup>; Angelys Hähnchen 502<sup>b</sup>; Till ein märkischer Mephistopheles 503<sup>a</sup>; Herr Ruthling (*Rüthling*) 503<sup>a</sup>; Shakespeare
- 10 503<sup>a</sup>; Schiller 503<sup>a</sup>; Joh. Gottwerth Müller, Siegfried von Lindenberg (1779; eine neue Ausgabe war 1830 erschienen) 503<sup>a</sup>; Tieck, Rothkäppchen 503<sup>a</sup>.] 502<sup>b</sup>—503<sup>a</sup>. In Gutzkows 'Beiträgen zur Geschichte der neuesten
- 15 Literatur' 1836. 1. Band, S. 171—174. — Ueber Raupach vgl. ferner Gutzkows 'Forum der Journal-Literatur' 1831. Quartalsausgabe S. 215, 'Ueber Goethe im Wendepunkte zweier Jahrhunderte' 1836. S. 231,
- 20 'Beiträge' 1836. 1. Bd. S. 100. 165 169—174. 210. 226, 'Götter, Helden, Don Quixote' 1838. S. 111. 370. 418, 'Vergangenheit u. Gegenwart' (*im Jahrbuch der Literatur* 1839) S. 105, 'Börne's Leben' 1840. S. 131, 'Vermischte Schriften' 1842. 1. Bd. S. 161 ff. 190, 'Briefe aus Paris' 1842. 1. Theil S. 127f. 168, 2. Theil S. 52, 'Aus der Zeit u. dem Leben' 1844. S. 425. 156, 'Aus der Knabenzeit' 1852. S. 260 und Forts. im 1. Bd. der
- 30 'Ges. Werke' (Jena) S. 223. 227, 'Die schöneren Stunden' 1869. S. 237, 'Rückblicke' 1875. S. 21. 31. 60. 110. 168. 255, 'In bunter Reihe' 1878. S. 102. 201—207. 259, und 'Gutzkows ausgewählte Werke' hrg. von
- 35 Houben (Register).
- 63) Das Alleinsein. Ein Stillleben, gezeichnet von Dr. Wilhelm Richter. Dresden, Grimmer. 1835. [Göthisirend 503<sup>a</sup>; Göthe, Wahlverwandtschaften 503<sup>a</sup>; realistisch 503<sup>a</sup>; Erziehung 503<sup>a</sup>; Kunst 503<sup>a</sup>; Liebe 503<sup>a</sup>; Kinder, Jöhren 503<sup>a</sup>; Norddeutschland 503<sup>b</sup>; Natur 503<sup>b</sup>; Wahrheit 503<sup>b</sup>] 503<sup>a</sup>.
- 64) Die Geschichte Württembergs. Nach seinen Sagen und Thaten dargestellt von Wilhelm Zimmermann. Erstes Heft. Ludwigsburg, Imle und Kraus. 1835. [Pöetisch-populäre Sprache; Umriss von Ludwig Igelsheimer, Gallerie Württembergischer Deputirten; 'Fod Herzogs Ernst von Schwaben; Volksbuch von Herzog Ernst, Sage vom heiligen Georg, heidnischer Ursprung der ganzen Idee.] 503<sup>b</sup>.
- 65) Die poetische Literatur der alten Israeliten. Kritische Skizze von Dr. B. F. Guttenstein, Mannheim, Hoff. 1835. [Poesie des deutschen Mittelalters 503<sup>b</sup>; Dichtungen des alten Testaments 503<sup>b</sup>. 504<sup>a</sup>; Lieder der Minne 504<sup>a</sup>; Herder 504<sup>a</sup>; Stimmen der Völker 504<sup>a</sup>; Geist der hebräischen Poesie 504<sup>a</sup>; Bahnbrecher für eine neue Exegese des alten Testaments 504<sup>a</sup>; philologische 504<sup>a</sup>; kirchliches Dogma 504<sup>a</sup>; Luther 504<sup>a</sup>; Juden 504<sup>a</sup>; Christ 504<sup>a</sup>;
- 66) Offenbarung 504<sup>a</sup>; hebräische Poesie 504<sup>a</sup>;

Leben Jesu 504<sup>a</sup>; Dogmatik 504<sup>a</sup>; neues Testament 504<sup>a</sup>; das Hohelied 504<sup>a</sup>; poetisch 504<sup>a</sup>; Theologie 504<sup>a</sup>; Deutschland 504<sup>a</sup>.] 503<sup>b</sup>—504<sup>a</sup>. Vgl. *Literatur-Blatt* Nro. 36 (Nro. 216 des Phönix), Sp. 861<sup>b</sup>.

66) Kleinere epische Dichtungen von Wilhelm Smets. Köln. 1835 Druck und Verlag von M. Dü-Mont-Schauberg. [Gute Leute und schlechte Dichter 504<sup>a</sup>; Franzenzimmer 504<sup>a</sup>; „König Ladowig der 10 Baier“ 504<sup>a</sup>; „Marschall Gerard“ 504<sup>a</sup>; Pius VII. 504<sup>b</sup>; romantisch 504<sup>b</sup>; Knapen des ehrlichen Don Quichotte Fouqué 504<sup>b</sup>; heiliger Gral der Dichtung 504<sup>b</sup>.] 504<sup>a</sup>.

Miscellen. [Morgenblatt Nro. 111—114 15 vom 9.—13. Mai: Anklage der modernen Belletristik und ihrer Söhne (*An die moderne Belletristik und ihre Söhne*) von Friedrich Rohmer aus München (erschien bald darauf auch als Broschüre erweitert unter dem Titel 20 *An die moderne Belletristik und ihre Söhne und die Herren Gutzkow und Wienburg insbesondere*. Stuttgart. Hallberger'sche Verlags-handlung. 1836); der junge Nachwuchs der positiven Literatur des Fortschrittes; Jugend; 25 Polemik gegen Heine; natürlich; unmoralisch; jüngere Generation: Schwächen der jüngeren Literatur; J. Jakoby, correspondirte aus Halle an die Allgemeine Zeitung; Renegaten; modern.] 504<sup>b</sup>. Vgl. Proelss, a. u. O., 30 S. 608 f. — Ueber Jacoby und den Anlass zu dieser Notiz erzählt Gutzkow in seinen 'Rückblicken' 1875. S. 142f.: ... „wurde ein Bekenntnisversuch zu andern Lebensanschauungen, als die ich fortgesetzt, zugleich in 35 meinem „Literaturblatt“, vertrat, mit mir angeknüpft. Dieser sollte von dem Verfasser einer Correspondenz in der 'Allgemeinen Zeitung', die damals Aufsehen erregte, kommen. Das Zeichen „Haller“, womit die Briefe ver- 40 sehen waren, liess lange auf Heinrich Leo schliessen; denn dessen Haller'sche Staatstheorie, die bei dem Geschichtsschreiber des jüdischen Staates nach einem freisinnigen Anfang immer mehr hervorgehoben war, wurde in diesen Be- 45 richten als Massstab auf die schwebenden Tagesfragen angewendet und zuweilen mit Thatsachen vermischt, die nur aus einer officiellen Quelle geflossen sein konnten. Es begannen in jenem Jahre die nachträglichen 50 Burschenschaftsabstrafungen. Das „Hötel Dambach“, wie die berliner Hausvoigtei nach dem Untersuchungsrichter genannt wurde, wurde nicht leer. Auch hierauf fehlte es nicht an Anspielungen in den Briefen des 55 Hallensers. Nur eine gewisse modernbelletristische Färbung im Styl lenkte von der Vermuthung, Leo sei der Urheber, wieder ab. So war ich denn erstaut, als sich eines Tages Joel Jacoby, mein alter mir von Berlin her 60 befreundeter Königsberger, der immer noch nicht getauft war, als Verfasser enthielt, mir eine Umkehr meiner Richtung auf's Dringendste anrath, hohe Gönnerschaften in Aussicht stellte, die hinter seinem Rücken standen. Alles das 65



in eigner Person; denn er machte mir in Frankfurt seinen Besuch. Ich erstaunte über seine elegante Erscheinung. In seinem frühern Anzuge, als wir zusammen Hegel's Encyclopädie studierten, hatte er dem Diogenes in der Tonne geglichen. Eine abstruse, menschen-scheue Art hatte er immer. Es wurde mir schwer, ihn mit einem Kreise von Gästen, die ich ihm zu Ehren einlud, wohlthunend zu ver-mitteln. Wie ich gesinnt war und es bleiben wollte, zeigte eine Vorlesung, die ich den Gästen anzuhören zumuthete. Am selben Tage hatte mir ein Flüchtling, ein Giessener Student, Georg Büchner, aus Strassburg ein Manu-script geschickt. Es war jenes an witzigen Einfällen und charakteristisch wiedergegebenen Momenten der französischen Revolution be-achtenswerthe Drama: „Danton's Tod“. Der gleichfalls anwesende Buchhändler J. D. Sauer-länder erbot sich sofort es zu verlegen und schickte dem von allen Mitteln entblössen, von seinem Vater zur Strafe für seine politi-sche Gesinnung sich selbst überlassenen jungen Mann, der später in Zürich ein viel-versprechender Physiolog wurde und allzufrühe starb, hundert Gulden als Honorar. Jacoby reiste unverrichteter Sache nach der Schweiz. Er musste ein Abgesandter des Cabinets Rochow gewesen sein. Denn als man kurz darauf den Studenten Lessing, einen Preussen, in einem Gehölz bei Zürich ermordet fand und es allgemein hiess, es sei an ihm die Strafe des Verräthers und Denunzianten vollzogen worden, brach Jacoby seine Reisepläne ab, verliess die Schweiz und hielt sich mehrere Jahre lang vor der Öffentlichkeit ganz ver-borgen.“ Ueber Jacobys Beziehungen zu Gutzkow und zum Jungen Deutschland handelt ausführlich Houven, 'Gutzkow-Funde' 1901 (Register); vgl. dazu 'Laubes aus-ge-wählte Werke' und 'Gutzkows ausgewählte Werke', beide hrsg. von Houven und mit Re-gister versehen — A. von Binzer. [als Novel-list unter dem Namen A. J. (T.) Bear, Re-daktion des Börsenblattes; Dr. G. F. Kühne, elegante Zeitung mit 1. Juli, Beiträge zu: Literarischer Zodiakus; Kritik.] 504<sup>b</sup>. — Ludolph Wienberg [auf einer Reise nach Hol-land und Belgien.] 504<sup>b</sup>. — Heinrich Laube. 50 [Liebesbriefe. Moderne Charakteristiken zur Literatur und Geschichte.] 504<sup>b</sup>.

Nro. 127. 1835. Samstag, 30. Mai.

Winter und Frühling. Von Eduard Duller. I.: „Was bleib' auf meinen Nacken?“ 55 II.: „Undrückt die Ohnmacht dich als Alp!“ 505<sup>ab</sup>. Grabbe schreibt darüber an Schreiner: „Nro. 127 Winter und Frühling abscheulich. Soll an den Titel des Blatts erinnern.“ Vgl. 'Grabbe's sammtl. Werke', 60 hrsg. von Grisebach. 1. Bd., S. 478.

Duller: Die Gemälde-Ausstellung in Frankfurt a. M. [Interesse der Kunst 505<sup>b</sup>; Ehre der Kritik 505<sup>b</sup>; Streben des

hiesigen Kunstvereins 505<sup>b</sup>; Identität des Guten und Schönen durch die Grundbedingung des Wahren 505<sup>b</sup>; bürgerliche Freiheit 505<sup>b</sup>; sittlich 505<sup>b</sup>; Volk 506<sup>a</sup>; Staat 506<sup>a</sup>; Theil-nahme des Publikums an der bildenden 5 Kunst 506<sup>a</sup>; Interesse an der Schauspiel-kunst 506<sup>a</sup>; Direction des Kunstvereins 506<sup>a</sup>; das Schöne 506<sup>a</sup>; Kritik 506<sup>a</sup>; Persönlich-keit 506<sup>a</sup>; unsere Beurteilung des Hübner-schen Bildes (in Nro. 64), unsere Grund-sätze 506<sup>a</sup>; Kunst, Künstler 506<sup>a</sup>; der von Manchen halb- von Vielen missverständene Aufsatz im Phönix über das Hübner'sche Altarbild 506<sup>a</sup>; Düsseldorfer Schule 506<sup>a</sup>; Münchner Schule 506<sup>a</sup>; Rom 506<sup>a</sup>; Paris 15 506<sup>a</sup>; Stieler 506<sup>a</sup>; Cornelius 506<sup>a</sup>; K. F. Lessing, poetische Universalität 506<sup>a</sup>; Wort: Schule 506<sup>a</sup>; Styl, Manier 506<sup>a</sup>.] 505<sup>b</sup>—506<sup>a</sup>. (Forts. f.) Schl. in Nro. 140.

Die Mahnung. Novellette aus dem 20 Leben. (Schluss zu Nro. 125.) 506<sup>b</sup>—507<sup>b</sup>. Unterz.: Dr. Jannach. Laut Archivexemplar 'in Wien'. Honorar: 2 Fr.

Notizen über Römische Alter-thümer am Rheine und an der Mosel. 25 [1] Über die alte Mündung des Mains in der Römerzeit 507<sup>b</sup>; Bemerkungen des Hofraths Steiner bei Bauschheim 507<sup>b</sup>; Main zwischen Rüsselsheim und Raunheim, nach Schönauerhof, Königstädten 507<sup>b</sup>; Neckar 507<sup>b</sup>; Astheim 507<sup>b</sup>; Ginsheim 507<sup>b</sup>; Rhein 507<sup>b</sup>; Römer 507<sup>b</sup>. 508<sup>a</sup>; Kaiser Trajan 507<sup>b</sup>; die Gustavsburg 507<sup>b</sup>; Ort Kuffstein, d. i. Kostheim bei Mainz 507<sup>b</sup>; Römerstrasse 507<sup>b</sup>; Weissenua 507<sup>b</sup>; Bischoffsheim 507<sup>b</sup>; Flörs- 35 heim 507<sup>b</sup>; Mainstrasse 507<sup>b</sup>; 2) Der Römerkanal zwischen Cöln und Trier 507<sup>b</sup>f., vorchristlicher Ursprung 507<sup>b</sup>; Alter-thumsforscher des Rheins 507<sup>b</sup>; Volk 507<sup>b</sup>; der Teufel der wirkliche Baumeister 507<sup>b</sup>; 40 Eifel 507<sup>b</sup>; Dom zu Cöln 507<sup>b</sup>; 3) Ueber die Römerstrassen am rechten Ufer des Niederrheins 507<sup>b</sup>; Winterlager Vetera 507<sup>b</sup>. 508<sup>a</sup>; Veste Aliso 507<sup>b</sup>. 508<sup>a</sup>; pontes longi 507<sup>b</sup>; die Marsen 45 507<sup>b</sup>; Weser 507<sup>b</sup>. 508<sup>a</sup>; Schrift da-rüber bei Mittler in Berlin, Hauptansichten (nach dem Düsseldorfer Hermann) 507<sup>b</sup>f.; Römer 508<sup>a</sup>; linkes Rheinufer 508<sup>a</sup>; rechtes Ufer des Niederrheins 508<sup>a</sup>; Karolingisch 50 508<sup>a</sup>; politisch 508<sup>a</sup>; Strabo 508<sup>a</sup>; Plinius 508<sup>a</sup>; Lippe 508<sup>a</sup>; Ems 508<sup>a</sup>; Ptolomäus 508<sup>a</sup>; Fürstenberg bei Xanten 508<sup>a</sup>; der Bäderich 508<sup>a</sup>; das heutige Neuhaus und Else beim Einfluss des Alme in die Lippe 55 508<sup>a</sup>; römische Castelle 508<sup>a</sup>; Germanen 508<sup>a</sup>; Bricke des Drusus 508<sup>a</sup>; Steeger Burgwart 508<sup>a</sup>; Castell Asciburgium, das heutige Asberg, Ruhrort 508<sup>a</sup>; Hellweg durch das Mohr zwischen Corsfeld und Halden 508<sup>a</sup>; 60 Hermannschlacht nördlich von Aliso bei der Dörenschlucht 508<sup>a</sup>.] 507<sup>b</sup>—508<sup>a</sup>. Verf. ist laut Archivexemplar: Dr. Reiss in Mainz. Honorar: 2 Fr. — Grabbe bemerkt dazu an Schreiner: „p. 507 wird der Main, nicht zum 65

Druck, verlegt. Die Römer kannten seine Mündung nur so wie wir: Moguntiacum! Vgl. Grabbe's sämmtl. Werke, hrsg. von Grisebach 1902. 4. Bd., S. 178.

- 5 Bunttes. Theater in Frankfurt. [Shakespeares „Was ihr wollt“, Macbeth; Publikum; Schauspieler; Honorar; Herr Meck; Herr Hassel; Herr Hendrichs; Herr Grahn] 508<sup>a</sup>. — Scribe [Offizier der Ehrenlegion] 508<sup>a</sup>. — Kupferstecher Giovita Caravaglia. [Morgen's Nachfolger, zu Florenz gestorben, Platte zu Guido Reni's „Mariä Himmelfahrt.“] 508<sup>a</sup>. Diese drei Notizen sind laut Archivexemplar von Duller. —
- 15 Der Uebergang über den Arkansas. [Einmündung des Red Fork 508<sup>a</sup>; Beate 508<sup>ab</sup>; Tonisch 508<sup>b</sup>; Indianisch 508<sup>b</sup>; Osagedorf 508<sup>b</sup>; Graf 508<sup>b</sup>; Hr. L. 508<sup>b</sup>; Leute von Gotham 508<sup>b</sup>; der Commissionär 508<sup>b</sup>;
- 20 Indianer 508<sup>b</sup>; Claude Lorraine's Landschaften 508<sup>b</sup>; der Kapitän und der Doctor 508<sup>b</sup>.] 508<sup>ab</sup>. Unterz.: (Irving's Steppenreise.) Vgl. Nro. 81—95. 113. 115 119 und 125. — Ueber Irving schrieb Grabbe an
- 25 Schreiner im Juli 1835: „Phönix. Irving? Ein Narr. Kann etwas schildern, drückt aber die Schilderung einem in's Maul, wie die Mutter geschmorte Aepfel dem Jungen.“ Vgl. Grabbe's sämmtl. Werke, hrsg. von Grisebach.
- 30 4. Bd. S. 482.

Nro 128. 1835. Montag, 1. Juni.

- Wahl: Börne, Görres und Rothschild, oder: die Jungengasse zu Frankfurt. (Dazu die Anm.)\* Um manchen
- 35 Missverständnissen zu begegnen, wird hier nicht am unrechten Orte die Bemerkung stehen, dass der nachfolgende Aufsatz zu gleicher Zeit mit dem Aufsätze: Heinrich Heine von O. L. B. Wolff an die Redaktion
- 40 dieser Blätter eingesandt wurde und dass diese nicht den einen mitgetheilt haben würde, wenn sie nicht von vorneherein die Absicht gehabt hätte, auch den andern zu veröffentlichen. Auf die persönliche Ansicht
- 45 des Redakteurs dieser Blätter über Börne möge man weder aus dem einen noch aus dem andern einen voreiligen Schluss ziehen; er wird dieselbe in diesen Blättern selbst seiner Zeit aussprechen. Vorderhand
- 50 schien ihm jeder der beiden erwähnten Aufsätze charakteristisch genug in der Zeit und für die Zeit. Unterz.: Dr. Eduard Duller.) [Regime des Adels 509<sup>a</sup>; Welt Herrschaft 509<sup>a</sup>; Fanatismus 509<sup>b</sup>; Inquisition 509<sup>b</sup>;
- 55 Judenhaus 509<sup>b</sup>; meine Wohnung Brückhofstrasse No. XXV. Lit. A. 509<sup>b</sup>; Judengasse 509<sup>b</sup>; das steinerne Haus 509<sup>b</sup>; Dichter 509<sup>b</sup>; Ludwig Börne 509<sup>b</sup>; Politik 509<sup>b</sup>; Juli-revolution 509<sup>b</sup>; Marschallaise 509<sup>b</sup>; Pyramide
- 60 des Münsters in Strassburg 509<sup>b</sup>; ein Blatt in deutschem Deutsch 509<sup>b</sup>; meine Mutter, Brüder (David u. Lazarus) und Schwestern 509<sup>b</sup> f.; Egoismus 510<sup>a</sup>; Freiheit 510<sup>ab</sup>; vaterländisch 510<sup>a</sup>; Legende von den berühmten Lehrern

Hillel und Samai 510<sup>a</sup>; Sabbat 510<sup>a</sup>; Börne und Görres 510<sup>ab</sup>. Märtyrer ihrer Ideen 510<sup>b</sup>; Könige 510<sup>b</sup>; Götze 510<sup>b</sup>; mittelalterlich-gothisch 510<sup>b</sup>; katholisch 510<sup>b</sup>; Görres in den Jahren 20 und 30, Mitarbeiter an der finstern Eos 510<sup>b</sup>, sein Guido 510<sup>b</sup>, kein Jesuit 510<sup>b</sup>; Börne ein Mann der Extreme 510<sup>b</sup>, Freiheitsenthusiasmus 510<sup>b</sup>.] 509<sup>a</sup>—510<sup>b</sup>. (Schluss folgt in Nro. 129.)

Das arme Kind „Warum ich traurig bin?“ 510<sup>b</sup>—511<sup>a</sup>. Unterz.: Ludwig Bechstein. In B.'s 'Gedichte'. (Frankfurt, 1836) S. 72.

Duller: Die Gemälde-Ausstellung in Frankfurt a. M. (Forts.) [Malerschulen in Düsseldorf und in München 511<sup>ab</sup>; historische Composition 511<sup>ab</sup>; Genremaler in München 511<sup>a</sup>; Fresken 511<sup>a</sup>; Cartons von Cornelius, J. Schnorr, H. Hess, Kaulbach, Herrmann (K. H. Hermann!) u. a. 511<sup>a</sup>; Werke der Düsseldorfer Maler, Zaubrer auf das Publikum 511<sup>a</sup>; Geniale 511<sup>a</sup>; Naturtreue, Naturnachahmung 511<sup>ab</sup>; Charakter, Modell 511<sup>ab</sup>; Cornelius, Cartons 511<sup>a</sup>; Fresken 511<sup>b</sup>; Director Wilhelm Schadow, Christus auf dem Wege nach Emaus 511<sup>b</sup>, Porträts der Kinder des Künstlers 511<sup>b</sup>; Poesie der Wahrheit 511<sup>b</sup>; Eduard Bendemann, „Hirt und Hirtin“ 511<sup>b</sup>, Mädchen am Brunnen 511<sup>b</sup>, Felsing's Kupferstich darnach 511<sup>b</sup>; Uhländ'sches Morgenlied 511<sup>b</sup>; Porträt 511<sup>b</sup>; Lessing, „trauerndes Königs-Paar“ 511<sup>b</sup>; Gegenwart 511<sup>b</sup>; Vergangenheit 511<sup>b</sup>; lyrische Handlung 511<sup>b</sup>.] 511<sup>ab</sup>. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 140.

Bunttes. Ein literarischer Cyniker. [Kneipe in Fontainebleau 511<sup>bf</sup>; Engländer 512<sup>ab</sup>; Calet Colton, Verfasser des Iacon, des Gedichts: Napoleon, des Brandes von Moskau, der Bemerkungen über Byron 512<sup>ab</sup>; Collegium zu Eton 512<sup>a</sup>; Universität von Cambridge 512<sup>a</sup>; Geistererscheinung, das Gespenst von Tiverton 512<sup>a</sup>; England 512<sup>a</sup>; Petersham 512<sup>a</sup>; Werke Walter Scott's und Coleridge's 512<sup>a</sup>; Cynismus 512<sup>a</sup>; Amerika 512<sup>a</sup>; Paris 512<sup>a</sup>; Schotte Hamilton 512<sup>ab</sup>.] 511<sup>b</sup>—512<sup>b</sup>. — Washington Irving's „Abbotsford und Newstead-Abtei.“ [Excursionen Irving's nach diesen Besitzungen Walter Scott's und Lord Byron's; Waverley - Novellen; deutsche Uebersetzung, Steppenreise (sämmtl. Werke, 48—50tes Bändchen) in der J. D. Sauerländer'schen Buchhandlung.] 512<sup>b</sup>. — Opfer der Inquisition. [Spanien; Torquemada; Cisneros; Diego Perez; Dominikanerorden; Ketzer; Jesuitenorden; Genius der Menschheit; geistlich.] 512<sup>b</sup>. — Wie macht man eigensinnige Sängerinnen geschmeidig? [Madame Cuzzoni; Händel.] 512<sup>b</sup>. — Danton's Tod von Georg Büchner. [Bruchstücke in diesen Blättern Nro 73—83 (bei J. D. Sauerländer.)] 512<sup>b</sup>. — Belgisches Abdera. [Ägyptische Mumie.] 512<sup>b</sup>. Sämmtliche Notizen laut Archivexemplar von Duller.

## Nro. 129. 1835. Dienstag, 2. Juni.

Börne, Görres und Rothschild, oder: die Judengasse zu Frankfurt. (Schluss zu Nro. 128.) [Börne 513<sup>ab</sup>, die Rose von Engedi 513<sup>b</sup>, die Waage 513<sup>b</sup>, sein Buch 514<sup>a</sup>, Börne's Mutter 514<sup>b</sup>; Görres, Spott der Zeit, gelähmter Prometheus 513<sup>a</sup>, im vergangenen Herbst 513<sup>b</sup>, über Ahasver 515<sup>a</sup>; München, englischer Garten 513<sup>a</sup>; Freiheit 513<sup>a</sup>, 514<sup>a</sup>; Baier 513<sup>a</sup>; burschenschaftlich 513<sup>b</sup>; Urgeschichte 513<sup>b</sup>; Rüppell 513<sup>b</sup>; Geschichte der Kopten 513<sup>b</sup>; neue Geschichte 513<sup>b</sup>; Magnetismus 514<sup>a</sup>; Narrheiten der Zeit 514<sup>a</sup>; Deutschland 514<sup>a</sup>; Frankreich 514<sup>a</sup>; Häringe und Wurmdoktoren (Häring d. i. Will. Alexis und Dr. Wurm, Red. der Hamburger Börsenhalle, die beide heftig gegen Börnes „Pariser Briefe“ geschrieben hatten) 514<sup>a</sup>; Prälaten 514<sup>a</sup>; Heine 514<sup>a</sup>; Zukunft 514<sup>a</sup>; Baron Amschel von Rothschild 514<sup>ab</sup>; Chinesen und Tartaren 514<sup>a</sup>; Beherrscher der Welt aus Nazareth 514<sup>a</sup>; Rothschilds unaussehliches Haus der finstern Gasse 514<sup>ab</sup>; Mutter genialer Kinder 514<sup>b</sup>, 515<sup>a</sup>; Blätter 514<sup>b</sup> für literarische Unterhaltung (hier schrieb Häring Alexis gegen Börne) 514<sup>b</sup>; Immermann in Frankfurt in der Judengasse 514<sup>b</sup>, Reisejournal 514<sup>b</sup>; Dichter 514<sup>b</sup>; Poesie 514<sup>b</sup>; meine Lieder und Romanzen, der trauernde Rabbi, der beschwörende Rabbi, der Dalles 514<sup>b</sup>; Krankheit der Zeit 514<sup>b</sup>; Menschenrecht und Menschenfreiheit 514<sup>b</sup>; Theater 514<sup>b</sup>; Geldaristokratie 514<sup>b</sup>; Jude 514<sup>b</sup>; Sage vom Ahasver 515<sup>a</sup>; Börne und Rothschild, die Typen der neuesten Zeit 515<sup>a</sup>; Judenthum 515<sup>a</sup>; Christenthum 515<sup>a</sup>; Siebenmeilenstiefel der Zeit 515<sup>a</sup>; perpetuum mobile 515<sup>a</sup>; Frankfurter Kasino 515<sup>a</sup>.] 513<sup>a</sup>—515<sup>a</sup>. Unterz.: Dr. Ludwig Wihl.

40 Berichtigung dazu in Nro. 136, Sp. 541<sup>b</sup>.—Honorar laut Archivexemplar. 2 fr. — Eine französische Übersetzung des Aufsatzes erschien in der *Revue germanique*, vgl. Nro. 194 der *Phönix*, Sp. 776<sup>b</sup>. — Vgl. *Proelss*, a a. O., S. 541.

Duller: Die Gemälde-Ausstellung in Frankfurt a. M. (Forts.) [Lessing, drei Landschaften 515<sup>ab</sup>, Handzeichnungen: Mazzoepa 515<sup>ab</sup>, drei Landschaften 515<sup>a</sup>; englische Beleuchtungs-Kunststücke 515<sup>a</sup>; Veduten 515<sup>a</sup>; Poesie 515<sup>a</sup>; Harmonie 515<sup>ab</sup>; Reflexion 515<sup>b</sup>; Genius 515<sup>b</sup>; Deutsche Kunst 515<sup>b</sup>; leidige pikante Modernität 515<sup>b</sup>; Landschaft 515<sup>b</sup>; Julius Hübner, Porträt des Bildhauers Schadow (des Vaters) 515<sup>b</sup>, 516<sup>a</sup>, Christus im Tempel 515<sup>b</sup>, Altarbild für die Kirche zu Meseritz 515<sup>b</sup>, 516<sup>a</sup>, Porträt 515<sup>b</sup>, 516<sup>a</sup>; Raffael, „Schule von Athen“ 515<sup>b</sup>; Eklekticismus 516<sup>a</sup>; Composition 516<sup>a</sup>.] 515<sup>a</sup>—516<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 140.

Buntes Erdfall zu S. Jean-Piéd-de-Port. Von Duller, laut Archivexemplar. — Theatralisches Curiosum. Vorbemerkung. [Faustliteratur; Schriften über Göthe's Faust;

neuer Bearbeitungen desselben Stoffs; Volksbuch und Puppenspiel; Oper mit Ballet, Doctor Faust; in Wien auf dem Kärntner-Theater Ende des 17ten oder Anfang des 18ten Jahrhunderts; Hanswurst und 5 Colombine.] Unterz.: L. B. d. i. laut Archivexemplar Ludwig Bechstein. Daran schließt sich ein Szenarium und Inhaltsangabe der alten Faust-Oper. [Teutsche Comödien- Engelländische Pantomimien- und 10 Italiänische Music-Art 516<sup>a</sup>; Frantz, Türk, Polack, Persianer, Teutscher 516<sup>a</sup>; Belzebub 516<sup>b</sup>; Mozart, Don Juan 516<sup>b</sup>]. 516<sup>ab</sup>. (Schluss folgt in Nro. 131.)

## Nro. 130. 1835. Mittwoch, 3. Juni.

Die Mineurs. Eine Erzählung von C. v. Wachsmann. Motto: Hic et ubique? — Bist du da, Treulich? — Du wühlst vortrefflich in der Erde, Maulwurf! — Unterschrift: Hamlet. 517<sup>a</sup>—518<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) 20 Schluss in Nro. 152.

Jubelfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst, und Gutenberg's Denkmal zu Mainz. [Die Mainzer 518<sup>a</sup>; Sammlung zu einem Denkmale für Hans Gutenberg, genannt Gänsefleisch und von Sorgeloch (Dorf bei Niedersaulheim) 518<sup>b</sup>; Deutschland 518<sup>b</sup>; Schillers Denkmal 518<sup>b</sup>; Streit über den eigentlichen Erfinder der Druckerkunst 518<sup>b</sup>; Typographia oder die Buchdruckerkunst, 30 eine Erfindung der Deutschen, bei Gelegenheit der vierten Harlemer Säcularfeier, Essen, Bädcker. 1823 518<sup>b</sup>); L. A. Schaab. Geschichte der Erfindung der Buchdruckerkunst. Mainz, Kupferberg. 1830 518<sup>b</sup>); 35 Lehne, historisch-kritische Prüfung der Ansprüche der Stadt Harlem auf den Ruhm der Erfindung der Buchdruckerkunst. Mainz, Kupferberg 518<sup>b</sup>); J. Scheltema, Bericht und Beurtheilung des Werkes von Dr. L. 40 A. Schaab. Amsterdam, Sulpk. und Leipzig, Barth 518<sup>b</sup>); Dampfmaschinen und Dampfschiffe 518<sup>b</sup>; Berthold Schwarz 518<sup>b</sup>; schwarze Kunst 518<sup>b</sup>; Römling 518<sup>b</sup>; politische Gegenwart 518<sup>b</sup>; unheimliche Gewalt der Presse, 45 sowohl in Journalen als in Leihbibliotheken 518<sup>b</sup>; krankhafte Lesewut 518<sup>b</sup>; altes Lied zur ersten Jahrhundertfeier der edlen „Kunst Druckerey“, welche 1540 die Wittenbergischen Druckherren Hans Lufft, Georg Rhau, 50 Peter Seltze und Michael Lotters feierten, im „Lieder Büchlein“ etc. Gedruckt zu Frankfurt am Mayn, M.D.LXXXIII.<sup>a</sup> Proben daraus 519<sup>a</sup>—520<sup>a</sup>; zweite Jubelfeier 1640 (zu Leipzig, Jena, Strassburg, 55 Breslau etc.) 519<sup>a</sup>); dritte 1740 (zu Leipzig, Dresden, Weimar, Coburg, Erfurt, Gotha, Halle, Breslau, Brieg, Bremen, Lübeck, Frankfurt a. M., Strassburg etc.) 519<sup>a</sup>); Siegmund Feyerabend 519<sup>a</sup>); „die Gartengesellschaft das ander theil des Rollwagens“. 60 Getruckt zu Frankfurt am Mayn, bey Martin Lochler, In Verlegung Siegmund



Feyerabends von Simon Hutters. Anno M.D.LXV.<sup>a</sup> 519<sup>a</sup>\*\*\*); deutsch 519<sup>a</sup>; Bibelgesellschaften 519<sup>a</sup>; Walter Scottische Neunkreuzerhefte 519<sup>a</sup>; Pfennigmagazine 519<sup>a</sup>; Chinesen 519<sup>a</sup>; Burgemeister Cicero (de Natura Deorum II, 37 519<sup>a</sup>.) 518<sup>b</sup>—520<sup>a</sup>. Verfasser nach Archivexemplar: Massmann.

Gollmick: Musik in Frankfurt. [Cäcilienverein 520<sup>a</sup>; Gesangschule 520<sup>a</sup>; Concerte 520<sup>a</sup>; Primadonnen 520<sup>a</sup>; Oper 520<sup>a</sup>; unsere Fischer-Achten in Wien 520<sup>a</sup>, ihr Gatte Bassist Fischer 520<sup>a</sup>; Herr Butsch aus Amsterdam 520<sup>a</sup>; Spöhr. Faust 520<sup>a</sup>; Nestroy, Lumpacius 520<sup>a</sup>; Caraffa, Kerker 520<sup>a</sup>; 15 Grétry. Löwenherz 520<sup>a</sup>; Gläser, Adlers Horst 520<sup>a</sup>; Herr Lehr 520<sup>a</sup>; Rossini, Belagerung von Corinth 520<sup>a</sup>; Italiäner 520<sup>a</sup>; französische Grisetten 520<sup>a</sup>; Herr Wiegand 520<sup>a</sup>; Herr Beils 520<sup>a</sup>; Text, Operndichte 520<sup>ab</sup>.) 520<sup>ab</sup>. (Schluss f. in Nro. 131.)

Buntes. Statistik der Dampfmaschinen in Frankreich. — Dichtertage. [Idee einer alljährlichen Zusammenkunft der anerkannten Dichter Deutschlands; 25 Naturforscher; Alterthumsforscher; Musiker; nationale Musikfeste; Ehre der deutschen Literatur; Verallgemeinerung der Volksbildung; Pfennigmagazine; Bilderbibeln; Sicherung der Schriftsteller gegen Buchhändlerprärogative; Regierungen; Persönlichkeit; Emanicipation des Geistes; Humanität; Vaterland; Nero; Ehre des deutschen Namens; das Wahre, Gute und Schöne; Griechen; Volk; die literarischen Kräfte; Wartburg; 35 Partheihass; Politik; deutsche Kunst; andere deutsche Blätter; das grosse Ziel der Volksveredlung.] 520<sup>b</sup>. Dieser Aufruf zu einer Zusammenkunft der deutschen Dichter ist unterzeichnet: D. d. i. Duller. Laut Archiv- 40 exemplar sind beide Notizen von Duller.

#### Nro 131. 1835. Donnerstag, 4. Jnni.

Die Mineurs. Erzählung von C. v. Wachsmann. (Forts.) 521<sup>a</sup>—522<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 152.

45 Duller: Die Gemälde-Ausstellung in Frankfurt a. M. (Forts.) [Philipp Veit 522<sup>b</sup>f., Compositionen 522<sup>b</sup>f., Jungfrau mit dem Jesukinde 523<sup>a</sup>, Darbringung im Tempel 523<sup>a</sup>; Malerei 522<sup>b</sup>; Düsseldorf'sche Schule. 50 522<sup>b</sup>; Classicität 522<sup>b</sup>, 523<sup>a</sup>; ältere klassische Werke 522<sup>b</sup>; Juste-Milien 522<sup>b</sup>; Porträts 522<sup>b</sup>; Plastik 522<sup>b</sup>; alte Niederländer 522<sup>b</sup>; italienische Meister 522<sup>b</sup>; Erhabenheit des Cornelius 522<sup>b</sup>; Grazie Overbeck's 522<sup>b</sup>; 55 „wir glauben übrigens, (da wir mit Veit in einer und derselben Stadt leben,) die Bemerkung nicht unterdrücken zu dürfen, dass wir denselben persönlich nicht kennen, dass wir ferner — Dank unsrer völlig unabhängigen Stellung — es nicht nöthig haben, 60 irgend Jemand zu Gefallen zu reden oder zu schreiben, und also in der vorstehenden Anerkennung des Künstlers nur das reine

Resultat unserer Überzeugung niederlegten“ 523<sup>a</sup>; München 523<sup>a</sup>; Münchner Schule 523<sup>a</sup>; Hofmaler Stieler, „Der Genius bewacht ein schlafendes Kind“ 523<sup>a</sup>; Konrad Hitz, Venus im Bade 523<sup>ab</sup>; Eduard Hitz, 5 Figur mit Lyra 523<sup>b</sup>.) 522<sup>b</sup>—523<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 140.

Verjüngungs-Mühle „O Mühle sonder Gleichen!“ 523<sup>b</sup>. Unterz.: J. C. Nanny.

Musik in Frankfurt. (Schluss zu Nro. 10 130.) [Bellini, Norma 523<sup>b</sup>f., Text von Felix Romani; Wiener Patentflügel 524<sup>a</sup>; ital. Theater 524<sup>a</sup>; gallische 524<sup>a</sup>; celtisch 524<sup>a</sup>; Mozart. Don Juan 524<sup>a</sup>; neuere Opern 524<sup>a</sup>; Siegmarscher Druiden-Marsch von Guhr 15 524<sup>a</sup>; Madame Pirscher vom Mannheimer Hoftheater 524<sup>a</sup>; Poesie 524<sup>a</sup>.) 523<sup>b</sup>—524<sup>a</sup>. Unterz.: 7. d. i. Gollmick, vgl. Nro. 100.

Buntes. Bechstein: Theatralisches Curiosum. (Schluss zu Nro. 129.) [Deutsche 20 524<sup>b</sup>; Frantzösin 524<sup>b</sup>; Florentinerin 524<sup>b</sup>.) 524<sup>ab</sup>. Grabbe bemerkt dazu an Schreiner: „Vom Faust? Das beste ist noch die Marionettencomédie. Einfach, lustig, ohne Afferei. Hatte man nur ein Manuscr. davon.“ 25 Vgl. Grabbe's sämmtl. Werke hrgs. von Grisebach. 1902. 4. Bd., S. 478f. — Zur Anregung. [„Wohlthätigkeits-sinn“; Deutsche Künstler und Schriftsteller; Professoren; Beante; Schauspieler, 30 Pensionsfonds; Verein zur Unterstützung junger Talente, zu Pensionen für ältere verdiente Schriftsteller und Künstler. Der Artikel schliesst: „Dies einstweilen zur Anregung! Hoffentlich findet dies Wort An- 35 klang und Wiederhall in deutschen Herzen! — Dann soll in diesen Blättern ein näheres Detail des hierüber gefassten Planes mitgetheilt werden.“] 524<sup>b</sup>. Verfasser ist laut Archivexemplar: Duller. — Vgl. Nro. 194. 40

#### Nro 132. 1835. Literatur-Blatt Nro. 22. Freitag, 5. Jnni.

Jüdische Theologie. [Juden 525<sup>a</sup>; Rabbinen 525<sup>ab</sup>; Korait 525<sup>a</sup>; Rabbanide 525<sup>a</sup>; David'sche Psalmen 525<sup>a</sup>; Talmud 45 525<sup>ab</sup>; Mos. Mendelssohn's Jerusalem (1783) 525<sup>b</sup>; Emanzipation 525<sup>b</sup>, 526<sup>b</sup>; Riesser 525<sup>b</sup>; kriegerische Gemälde (Oppenheimers, s. Beiträge 2. Bd. S. 269; muss heissen: Mor. Oppenheims) 525<sup>b</sup>; jüdische The- 50 ologie 525<sup>b</sup>f.; Sekten innerhalb des Judenthums 525<sup>b</sup>; Christenthum 525<sup>b</sup>, 526<sup>ab</sup>; Jesus von Nazareth 525<sup>b</sup>; Revolutionen des Judenthums 525<sup>b</sup>f.; erstes Heft der wissenschaftlichen Zeitschrift für die jüdische 55 Theologie 525<sup>b</sup>, 526<sup>ab</sup>; Aufklärung des achtzehnten Jahrhunderts 525<sup>b</sup>f.; Dogmatik, Deismus 526<sup>ab</sup>; Gott 526<sup>a</sup>; Tugend 526<sup>a</sup>; Unsterblichkeit 526<sup>a</sup>; Mendelssohn 526<sup>a</sup>; Salomon Maimon 526<sup>a</sup>; Kant's Kritik 60 der reinen Vernunft 526<sup>a</sup>; Teller 526<sup>a</sup>; Morus 526<sup>a</sup>; symbolische Bücher 526<sup>a</sup>; Offenbarung 526<sup>ab</sup>, 527<sup>a</sup>; Reformation 526<sup>a</sup>;

jüdischer Deismus, Aufklärung unter den Juden 526<sup>a</sup>; philosophische Spekulation 526<sup>a</sup>; Pariser Sanhedrin im Jahre 1807 526<sup>a</sup>; christlicher Rationalismus in Deutschland 526<sup>a</sup>; Vernunftgläubige 526<sup>a</sup>; liturgischer Schlandrian 526<sup>a</sup>; Reform der Synagoge 526<sup>a</sup>; Confirmation 526<sup>a</sup>; Unduldsamkeit 526<sup>b</sup>; Wegscheiders Dogmatik 526<sup>b</sup>; Dogmatik des Professor Hahn 526<sup>b</sup>; Kritik 526<sup>b</sup>; historisch 526<sup>b</sup>; Katheder 526<sup>b</sup>; Freigeist 526<sup>b</sup>; Orthodoxie 526<sup>b</sup>; politische Kämpfe des Judenthums 526<sup>b</sup>; Jehovaglianben 526<sup>b</sup>; Indifferentismus 526<sup>b</sup>; untere Volksklassen bei den Juden 526<sup>b</sup>; rationalistische Schwärmer 526<sup>b</sup>; Zeit 526<sup>b</sup>; revolutionär 526<sup>b</sup>; unser jetziges Zeitalter ein politisches 526<sup>b</sup>; Christen 526<sup>b</sup>; Natur 526<sup>b</sup>, 527<sup>a</sup>; Religion 526<sup>b</sup>; Messias 527<sup>a</sup>; Dreieinigkeit: Gott, Freiheit, Unsterblichkeit 527<sup>a</sup>; anthropomorphistischer Jehova 527<sup>a</sup>; grosse universelle Weltreligion 527<sup>a</sup>.] 527<sup>a</sup> — 527<sup>a</sup>. In *Gutzkows* 'Beiträgen' 1836. 2. Band. S. 267 — 277. — Ueber Berth. Auerbachs Anteil an diesem Aufsatz schrieb Auerbach an seinen Freund am 10. Juni 1835: „Gutzkow war mehrere Wochen hier, er ist mir Freund geworden. Er wird auch eine Recension schreiben [über A.'s 'Friedrich d. Gr.' vgl. Nro. 138], aber auch nicht näher eingehen. Lies im Literaturblatte zum Phönix den Artikel über jüdische Theologie, es sind viele von meinen Ideen darin, ich habe ihn aber selbst noch nicht gelesen. Ich bitte aber um Discretion.“ (Vgl. 'Berthold Auerbach. Briefe an s. Freund Jakob Auerbach'. 1884. 1. Bd. S. 23.) — Vgl. Proelss, a. a. O., S. 587f. — Ueber Gutzkows Stellung zum Judenthum vgl. Houben, 'Gutzkow-Funde'. 1901. S. 144 ff.

67) Stenzen auf Stenzen. Wider Herrn Albert Knapp, die Verdammung Göthe's betreffend, v. Chr. Wurm. Nürnberg, Schrag. 1835. [geistliche Sänger; Albert Knapp's Poesien; Christoterpe, Verdammungsgedicht auf Göthe; Naivetät; Christus; logos Demiurgos; Chr. Wurm; König Ludwig I. von Bayern.] 527<sup>a</sup>. Grabbe bemerkt dazu an Schreiner: „pag. 827 [sic statt 527f.] Stenzen auf Stenzen. Wenn das nicht Gott ist, bin ich nie geboren.“ Vgl. 'Grabbe's sammtl. Werke', hrsg. von Grisebach. 1902. 4. Bd., S. 479.

68) Phantasiestücke von Jüles Janin. Uebersetzt von Alfred v. Böge. Quedlinburg, Basse. 1835. [Kritik: Honestus, Börne's allegorisch-kalte Apologie des Lasters 527<sup>b</sup>; Industrie der Pariser Buchhändler 527<sup>b</sup>; heutige Weltliteratur 527<sup>b</sup>; Deutsch 527<sup>b</sup>; Philologie der modernen Literatur 527<sup>b</sup>; Französisch 527<sup>b</sup>; unsere Literatur 527<sup>b</sup>; Katechismus 527<sup>b</sup>; Elemente des Euklid 527<sup>b</sup>; Janin 527<sup>b</sup>; Natürlichkeit 527<sup>b</sup>; Pariser 527<sup>b</sup>; Heine 527<sup>b</sup>; Janins Mission in der französischen Literatur 527<sup>b</sup>; Politik 527<sup>b</sup>; Zeitalter Ludwigs XIV. 527<sup>b</sup>; Herr von Sternberg 527<sup>b</sup>; Die Zerrissenen 528<sup>a</sup>,

Lessing 528<sup>a</sup>.] 527<sup>b</sup>—528<sup>a</sup>. In *Gutzkows* 'Beiträgen' 1836. 2. Bd. S. 42—44. — Ueber Janin vgl. *Gutzkows* 'Öffentliche Charaktere' 1835. S. 61, 'Beiträge' 1836. 1. Bd. S. 82f. 2. Bd. S. 11. 34. 36, 'Briefe 5 aus Paris' 1842. 1. Th. S. 65. 145. 171. 2. Th. S. 11—22. 36, 'Säcularbilder' 1. Theil (9. Bd. der 'Ges. Werke' 1846) S. 150, 'Pariser Eindrücke' (12. Bd. der 'Ges. Werke' 1846) S. 141. 451, 'Kleine Narrenwelt' 3. Bd. 1857, S. 210, 'Rückblicke' 1875. S. 12. 267, und 'Gutzkows ausgewählte Werke' hrsg. von Houben (Register).

69) Gedichte eines Materialisten (d. i. Robe). Meissen, Goedsche. 1835. [Kritik: 15 Byron; Compositions-fähigkeit Kennzeichen guter oder schlechter Gedichte.] 528<sup>a</sup>. Die Kritik wird zitiert in der *Mitternachtzeitung* No. 113 vom 7. Juli 1835 — Grabbe bemerkt dazu an Schreiner: „Byron war ein grosser 20 Kert, pag. 258 [sic statt 528f.] soll einer sagen, dass er sich zu ihm wie 'ne Ausler verhalte. Der muss einen guten Magen haben.“ Vgl. 'Grabbe's sammtl. Werke', hrsg. v. Grisebach. 1902. 4. Bd., S. 479.

70) Auserlesene, ächte Volksgesänge der verschiedensten Völker, mit Urtexten und deutscher Uebersetzung, gesammelt in Verbindung mit A. W. von Zuccalmaglio, herausgegeben von C. Baumstark. Darmstadt, Pabst. 1835. [Historisch 528<sup>a</sup>; Spanien 528<sup>a</sup>; Melodien der Riego'schen Hymne, das Tragödie und das Palafox 528<sup>a</sup>; von Schlegel übersetztes und in der spanischen Literatur oft citirtes Lied: madre, madre mia, guardas 35 me poneis 528<sup>a</sup>; Hubers Skizzen, Bd. 1 528<sup>a</sup>; französische Volkslieder, die Gabrielle und der Abschied der Maria Stuart 528<sup>ab</sup>; Henri quatre 528<sup>b</sup>; Restauration 528<sup>b</sup>; Bestrebungen der Bourbons 528<sup>b</sup>; Marlborough 40 528<sup>b</sup>; bourgeois de Chartres aus den Zeiten der Regentschaft 528<sup>b</sup>; Gassenhauer vor der französischen Revolution 528<sup>b</sup>; Revolutionslieder 528<sup>b</sup>; Chant de départ von André Chenier 528<sup>b</sup>; Volkslied von der Kaiser- 45 herrschaft von Francois de Neufchateau 528<sup>b</sup>; ou peut on être mieux 528<sup>b</sup>; Napoleon 528<sup>b</sup>; englische Literatur 528<sup>b</sup>; Matrosenlied Heards of back 528<sup>b</sup>; schottische Weisen 528<sup>b</sup>; Burns 528<sup>b</sup>; Robert Bruce 528<sup>b</sup>; Lieder aus 50 der Prärentenzeit, der Chevalier, das Lied auf die drei Ritter St. Georg 528<sup>b</sup>; „ein Herz, das die Welt und die Völker liebt.“ (Gutzkow) 528<sup>b</sup>.] 528<sup>ab</sup>.

71) Vernunft gegen Aberglauben. 55 Von Georg Pflüger. Hanau, Kittsteiner. 1835. [Streitschrift gegen den jetzt auch in Kurhessen aufwuchernden Pietismus; Kämpfe zwischen Rationalismus und Supernaturalismus.] 528<sup>b</sup>.

Journalistik. [Englische Bibliothek von K. v. Kreling; Journales (Nachdruck); Anglomanie des Hr. v. Kreling; englische Keepsakes und Annuals.] 528<sup>b</sup>.

Nro. 133. 1835. Samstag, 6. Juni.

In das Album einer Dichterin „Ein Lebewohl noch, und dann Trennung.“ 529<sup>ab</sup>.  
 Unterz.: Ludwig Bechstein. *Honorar laut*  
 5 *Archivexemplar: O. — In B.'s 'Gedichte'*  
 (1836) S. 93f.

Die Mineurs. Erzählung von C. v. Wachsmann. (Forts.) 529<sup>b</sup>—531<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 152.*

10 Charakter-Gemälde aus Paris. Von Ed. Kolloff. *Einleitung:* [Deutschland; Deutscher Professor; ebräisch, persisch, arabisch, Sanskrit und Prakrit; Persien; Zeitalter Alexanders des Grossen.] 531<sup>b</sup>. 1. Die vornehme Welt. *Motto uns Horaz:* Fruges consumere nati [Conventiönelle Bildung 531<sup>b</sup>; gesellschaftliche Cultur 531<sup>b</sup>; Reichthum 531<sup>b</sup>; Pariser Salons 531<sup>b</sup>; Soirée des Ilern S. auf dem Platze Vendôme 531<sup>ff</sup>.; Utrechter Sammet 20 532<sup>a</sup>; römische Schriftsteller 532<sup>a</sup>; Römer in den Zeiten der Republik und unter den Cäsaren 532<sup>a</sup>; orientalisches 532<sup>a</sup>.] 531<sup>b</sup>—532<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 143.*

*Kolloff:* Pariser Theaterschau.  
 25 [Prozess der Republikaner vor der Pairskammer 532<sup>a</sup>; Theater des Palais-Royal 532<sup>a</sup>. Gabriel und J. F. A. Bayard, Vaudeville Manette 532<sup>ab</sup>; schweizerisch 532<sup>a</sup>; Rougemont und Duponty (*Dupaty?*), la Croix d'or 30 532<sup>b</sup>; Melun 532<sup>b</sup>; Mann des Jahrhunderts *Napolcon* 532<sup>b</sup>; Croissey 532<sup>b</sup>; Willna 532<sup>b</sup>; Maurice Saint-Aguet, l'If de Croissey 532<sup>b</sup>; Vaudeville-Theater 532<sup>b</sup>; Nic. Brazier und Mélesville, la Croix d'or 532<sup>b</sup>; Théâtre des 35 Variétés 532<sup>b</sup>; Vaudeville, l'If de Croissey 532<sup>b</sup>; Louis Lürine und Solar, la Chasse aux maris 532<sup>b</sup>.] 532<sup>ab</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 133.*

Nro. 134. 1835. Dienstag, 9. Juni.

40 Die Mineurs. Erzählung von C. v. Wachsmann. (Forts.) 533<sup>a</sup>—534<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 152.*

*Duller:* Die Gemälde-Ausstellung in Frankfurt a. M. [Stieler, Porträt 534<sup>b</sup>; 45 *Konr. Hitz*, Porträt 534<sup>b</sup>; deutscher Professor 535<sup>a</sup>; Doctor *Ed. v. Henss* aus Mainz, Porträt 535<sup>a</sup>; „Wir haben uns in Phönix bereits früher einigemale über die Porträts dieses Künstlers ausgesprochen“ (*vgl. Nro. 125*) 535<sup>a</sup>; Theodor Hildebrand in Düsseldorf, Portrait des 50 Componisten Mendelssohn-Bartholdy 535<sup>a</sup>; Overbeck 535<sup>ab</sup>, Auferweckung des Lazarus 535<sup>b</sup>, Handzeichnung: Elias 535<sup>b</sup>, Ov. der malende Dichter des Katholicismus 535<sup>b</sup>; 55 deutsche Kunstgeschichte 535<sup>ab</sup>; Emancipation der christlich-germanischen Kunst 535<sup>b</sup>; Raphael 535<sup>b</sup>; Fiesole 535<sup>b</sup>; Cornelius 535<sup>b</sup>; Michel Angelo 535<sup>b</sup>; Heinrich Hess 535<sup>b</sup>; Leonardo 535<sup>b</sup>; Veli 535<sup>b</sup>; Fra Bartolomeo 60 535<sup>b</sup>; Thorwaldsen 535<sup>b</sup>; Danneker 535<sup>b</sup>; Rauch 535<sup>b</sup>; Fr. Tieck 535<sup>b</sup>; Schwanthaler 535<sup>b</sup>; das Ausland 535<sup>b</sup>; Kunst, Literatur, Leben 535<sup>b</sup>; griechische Freistaaten 535<sup>b</sup>;

Monarchien 535<sup>b</sup>; Styl 535<sup>b</sup>; Modernes 535<sup>b</sup>; christlich 535<sup>b</sup>; protestantische Prüderie 535<sup>b</sup>; Liguorianisch 535<sup>b</sup>; Religiöses 535<sup>b</sup>; Leopold Robert, Gemälde 535<sup>b</sup>, „Erntefahrer“ 535<sup>b</sup>; Franzosen 535<sup>b</sup>; Tahnä 535<sup>b</sup>; grosse Oper 5 535<sup>b</sup>.] 534<sup>a</sup>—535<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 140.*

Die Eselin zu Verona „O Eselin, o Eselin.“ 535<sup>b</sup>—536<sup>a</sup>. *Unterz.:* Ludwig Wihl. — *Honorar laut Archivexemplar: 2 Fr.* 10 „Gräbe bemerkt dazu an Schreiner: „535 besingt ein Esel eine Eselin.“ *Vgl. 'Gräbe's sammtl. Werke', hrsg. v. Grisebach. 1902. 4. Bd., S. 479.*

*Kolloff:* Pariser Theaterschau, 15 (Forts.) [Delongpré, les Boudours 536<sup>a</sup>; Adel 536<sup>a</sup>; Julirevolution 536<sup>a</sup>; Volk 536<sup>a</sup>; Paris, Palais-Royal 536<sup>a</sup>; Marseillaise 536<sup>a</sup>; Legitime 536<sup>a</sup>; Etikette 536<sup>a</sup>; Bourgeoisie 536<sup>a</sup>; Nationalgarde 536<sup>a</sup>; jüngere Bourbonische Linie 536<sup>a</sup>; Cornaro, tyran pas doux, Parodie auf das Hugo'sche Drama: Angéle, tyran de Padoue 536<sup>ab</sup>; kritische und moralische Gerechtigkeit 536<sup>b</sup>; Théâtre français 536<sup>b</sup>; Handelstribunal 536<sup>b</sup>; Laverpillière, les deux 25 Mahométans 536<sup>b</sup>; l'homme et ses écrits 536<sup>b</sup>; Neapel 536<sup>b</sup>; türkisch 536<sup>b</sup>; Vesuv 536<sup>b</sup>; E. L. Vanderburg (*-burch*), Jacques II. 536<sup>b</sup>; Gymnase 536<sup>b</sup>; Scribe, une chaumière et son coeur 536<sup>b</sup>; les premières Amours 536<sup>b</sup>, les 30 Paysans oder les Plaisirs de la Campagne 536<sup>b</sup>; Gegenwart 536<sup>b</sup>; Zeitgenossen 536<sup>b</sup>; Molière 536<sup>b</sup>; l'artufe 536<sup>b</sup>; Volk 536<sup>b</sup>; religiös 536<sup>b</sup>.] 536<sup>ab</sup>. (Schluss folgt in Nro. 135.)

Nro. 135. 1835. Mittwoch, 10. Juni.

35 Die Mineurs. Erzählung von C. v. Wachsmann. (Forts.) 537<sup>a</sup>—539<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 152.*

*Kolloff:* Charakter-Gemälde aus Paris. (Forts.) [Französische und englische 40 Literatur 539<sup>a</sup>; deutschbürgerlicher Luxus 539<sup>a</sup>; Luxus der Pariser 539<sup>a</sup>; unsere Reichen und Vornehmen 539<sup>a</sup>; Etikette der Franzosen 539<sup>b</sup>; Gelehrsamkeit 539<sup>b</sup>; Pedanterie 539<sup>b</sup>; Literatur 539<sup>b</sup>; Kunst 539<sup>b</sup>; 45 Oper 539<sup>b</sup>; Diderot 539<sup>b</sup>; französische Sprache 539<sup>b</sup>; Französinnen 539<sup>b</sup>; unsere Landsmänninnen 539<sup>b</sup>; 540<sup>a</sup>; Kultur 539<sup>b</sup>; Verdrhiss unserer Sitten und Gewohnheiten 539<sup>b</sup>; Anstand 540<sup>a</sup>; plebejisch 540<sup>a</sup>; Bois 50 de Boulogne 540<sup>a</sup>.] 539<sup>a</sup>—540<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 143.*

Pariser Theaterschau. (Schluss zu Nro. 133f.) [Schluss des Scribischen Stücks 540<sup>a</sup>; Theater von der Porte Saint-Martin 540<sup>a</sup>; Be- 55 arbeitung der Müller'schen Schuld von Lockroi (*Lockroy*) und Anicet Bourgeois, Karl oder le meurtrier 540<sup>a</sup>; L. M. Fontan und Victor Erbain, Jeanne de Flandres 540<sup>ab</sup>; Cordelier de la Noue, Cromwell et Charles I, Prodige: Un 60 dernier jour de popularité 540<sup>b</sup>; Shakespeare 540<sup>b</sup>; Corneille 540<sup>b</sup>; Schiller 540<sup>b</sup>; social 540<sup>b</sup>; philosophisch 540<sup>b</sup>; Sir Thomas Went-



worth (Lord Strafford) 540<sup>b</sup>; England 540<sup>b</sup>; Frankreich 540<sup>b</sup>; Volk 540<sup>b</sup>; Stuart 540<sup>b</sup>; P. Delaroche, Cromwell 540<sup>b</sup>.] 540<sup>ab</sup>. *Laut Archivexemplar ist auch dieser Aufsatz von*  
 5 *Kotloff. Grabbe bemerkt zu diesen Pariser Artikeln an Schreiner: „Ueberall das Paris, als wüß' so was Rares.“ Vgl. „Grabbe's sämmtl. Werke“, hserg. v. Grisebach. 1902. 1. Bd., S. 479.*

10 **Nro. 136. 1835. Donnerstag, 11. Juni.**

Die Mineurs. Erzählung von C. v. Wachsmann. (Forts.) 541<sup>a</sup>—542<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 152.*

Die Glücksscheibe. (Thüringische Sage.) „In uralturaler Heidenzeit.“ 542<sup>b</sup>—543<sup>a</sup>. *Unterr.: Ludwig Bechstein. Honorar laut Archivexemplar: O. — Nicht in B.'s „Gedichten“. (1836).*

*Duller: Die Gemälde-Ausstellung*  
 20 *in Frankfurt a. M. (Forts.) [J. B. L. Mäs (Maes) aus Brüssel, Maler-Atelierin Rom 543<sup>a</sup>; Heinr. Bürkel in München, Genrebilder (Viehmarkt in Rom, Tyroler-Wirthshaus bei Zirl) 543<sup>a</sup>; Horace Vernet in Paris, Pferde-*  
 25 *stück 543<sup>a</sup>; Benno Adam in München, Pferdestück 543<sup>a</sup>; J. W. Preyer in Düsseldorf, Fruchtstück 543<sup>a</sup>; Genrebild 543<sup>a</sup>; Naturauffassung 543<sup>ab</sup>; Humor der Wiener Volksbühne, Leopoldstädter 543<sup>a</sup>;*

30 *„Korporal Nym“ 543<sup>a</sup>; patriotisch 543<sup>a</sup>; klassisch 543<sup>a</sup>; Genialisiren 543<sup>a</sup>; Jak. Götzenberger in Mannheim, Zauberin 543<sup>ab</sup>; Mannheimerinnen 543<sup>b</sup>; J. Ad. Ackermann (von hier), Landschaft 543<sup>b</sup>; italienisch*  
 35 *543<sup>b</sup>; spanisch 543<sup>b</sup>; G. H. v. Schröter, Judith und Holofernes 543<sup>b</sup>; J. A. Rhomburg, Christus 543<sup>b</sup>; Stricker, Student von Salamanka 543<sup>b</sup>; Kauer, Harfenspieler 543<sup>b</sup>; Lor. Schönberger, Nacht-Landschaft*  
 40 *543<sup>b</sup>; Kalinski 543<sup>b</sup>; Johann van Eyk 543<sup>b</sup>; Aug. Lucas in Darmstadt, italienische Landschaftsskizzen 543<sup>b</sup>; Veduten 543<sup>b</sup>; Staffage 543<sup>b</sup>; Handlung, Charaktere im Zusammenhang 543<sup>b</sup>; Leben 543<sup>b</sup>; Compo-*

45 *sition 543<sup>b</sup>; K. F. Lessing 543<sup>b</sup>; J. Koch 543<sup>b</sup>; Ed. Steinbrück, „Genoveva“ 544<sup>a</sup>; Düsseldorf-Kunst-Verein 544<sup>a</sup>; öffentliche Meinung 544<sup>a</sup>; J. B. W. A. Sonderland, der holländische Fischhändler 544<sup>a</sup>, der Jäger 544<sup>a</sup>.]*  
 50 *543<sup>a</sup>—544<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 140.*  
 Spruch „Immer weiter, immer weiter.“ 544<sup>a</sup>. *Unterr.: August Sutor. Honorar laut Archivexemplar: O.*

Charade. Erste Silbe: „Es sitzt auf  
 55 fernem Throne“; Zweite Silbe: „Es strömt in Aetherwogen“; Das Ganze „Es baut aus Purpursäulen“. 544<sup>ab</sup>. *Unterr.: Alfred. Honorar laut Archivexemplar: O.*

Buntes. A. Peschier. [Histoire de la  
 60 literature allemande bei Ab. Cherbuliez und Comp. (Paris und Genf); für Frankreich sehr zeitgemäss.] 544<sup>b</sup>. — Henri Monniers Scenes populaires. [Diable boiteux; Tages-

läufte der „Krankenwärterin“; psychologisch.] 544<sup>b</sup>. — Drei Piemontesische Novellen [von Silvio Pellico und zwei Ungenannten in französ. Uebersetzung; Pellico's Eugilde; Schwester Margarete (von Barante); psycho-  
 5 logisch.] 544<sup>b</sup>. — Herzogin von Abrantes. [Histoires contemporaines. (Paris 1835); ihre früheren Schriften.] 544<sup>b</sup>. — Michel Masson. [Contes de l'atelier; Sammlung: la lampe de fer.] 544<sup>b</sup>. *Sämmtliche Notizen laut Archiv-*  
 10 *exemplar von Duller.*

Berichtigung zu Nro. 128f. [Börne nicht im steinernen Hause geboren.] 544<sup>b</sup>. *Unterr.: Wihl.*

**Nro. 137. 1835. Freitag, 12. Juni.**

15

Die Mineurs. Erzählung von C. v. Wachsmann. (Forts.) 545<sup>a</sup>—546<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Schluss in Nro. 152.*

*Kotloff: Charakter-Gemälde aus Paris. (Forts.) [Bois de Boulogne 546<sup>bf</sup>.; 20 Allee von Longchamps 546<sup>b</sup>. 547<sup>b</sup>; Rue Vivienne 547<sup>a</sup>; Mecklenburger Pferde 547<sup>a</sup>; arabische Pferde 547<sup>a</sup>; Pariser Stutzer, Dandy 547<sup>a</sup>; Tuileriengarten 547<sup>a</sup>; Richelieu 547<sup>a</sup>; Rich. Lovelace 547<sup>a</sup>; A. N. de Caumont, 25 Comte de Lauzun 547<sup>a</sup>; Don Juan 547<sup>a</sup>; Frankreich 547<sup>a</sup>; Versailles und das Oeil de Boeuf 547<sup>a</sup>; Deutschland 547<sup>a</sup>; Hambacher Fest 547<sup>a</sup>; Cornelianer in München 547<sup>a</sup>; Republikaner 547<sup>a</sup>; barbe à la 30 jenne France oder au moyen âge 547<sup>a</sup>; Romantiker 547<sup>a</sup>; Café de Paris 547<sup>a</sup>; grosse Oper 547<sup>a</sup>; französische Literatur und Kunst 547<sup>b</sup>; fashionable 547<sup>b</sup>; Anhänger Byron's 547<sup>b</sup>; Dichter und Schriftsteller 547<sup>b</sup>; Jules 35 Janin, Feuilleton des Journal des Debats 547<sup>b</sup>; Engländer und Engländerinnen 547<sup>b</sup>; Faubourg Saint Germain 547<sup>b</sup>; Chaussee d'Antin 547<sup>b</sup>.] 546<sup>b</sup>—548<sup>a</sup>. (Forts. folgt.)*  
*Schl. in Nro. 143.* 40

*Traxel: Zwei Tage in Korinth. Dattirt: Korinth, den 10. März 1835. Motto:* „Nicht allen ist's erlaubt, nach Korinth zu geh'n.“ *Unterr.: Aristophanes. [Timoleon 548<sup>a</sup>; Lafayette 548<sup>a</sup>; Syrakus 548<sup>a</sup>; Re- 45 volutionen 548<sup>a</sup>; Timoleons Bruder, Timophanes 548<sup>a</sup>; Dionys in Sicilien 548<sup>a</sup>; Tyrann 548<sup>a</sup>; Griechenland 548<sup>a</sup>; Meer von Erissa 548<sup>a</sup>; drei heilige Berge der klassischen Vorzeit 548<sup>a</sup>; Coreyra 548<sup>a</sup>; Millionäre 50 des Euklid 548<sup>a</sup>; Sybariten 548<sup>a</sup>; persische Satrapen 548<sup>a</sup>; Philosophie des Diogenes 548<sup>ab</sup>; die beiden Häfen dieses griechischen Venedigs 548<sup>a</sup>; Kapitän des Dogen 548<sup>a</sup>; Herzog 548<sup>a</sup>; Isthmus 548<sup>a</sup>; Peloponnes 548<sup>a</sup>; Bäder der Venus 548<sup>a</sup>; Jupiter-tempel 548<sup>ab</sup>; Apostel Paulus 548<sup>a</sup>; verbeerender Geist der Revolutionen 548<sup>a</sup>; Türken 548<sup>a</sup>; Chanel-Bey, Pascha von Korinth 548<sup>a</sup>; Griechen 548<sup>a</sup>; Hetären 548<sup>a</sup>; die 60 schöne Lais, ihre Statue als Scopas Venus 548<sup>a</sup>; Cephalonia 548<sup>ab</sup>; Engländerin 548<sup>b</sup>; Baiern 548<sup>b</sup>; die allgemeine Zeitung 548<sup>b</sup>;*  
 13

Pauluskirche 548<sup>b</sup>; Platzkommandant 548<sup>b</sup>; Athen 548<sup>b</sup>; deutsch 548<sup>b</sup>; modernes korinthisches Elend 548<sup>b</sup>; Euphorbium 548<sup>b</sup>.] 548<sup>ab</sup>. (Schluss folgt in *Nro. 139*.)

- 5 Theatralisches Bülletin aus Frankfurt. [*Mozart*, Don Juan: Madame Pirscher; meinetztes Urtheil in *Nro. 131*: Herr Petzold; Herr Lehr; Herr Schmezer; Herr Marlder.] 548<sup>b</sup>. *Unterz.*: 7. d. i. Gollmick, vgl. *Nro. 100*. — 2. Abschnitt. [Die Tochter des Geizigen. Schauspiel aus dem Franz. von Kurländer; Kurländer's Bearbeitung; Herr Weidner; Mad. Benesch; Hr. Hendrichs.] 548<sup>b</sup>. *Verf. des 2. Abschnittes ist laut Archiv-exemplar: Duller.*

**Nro. 138. 1835. Literatur-Blatt Nro. 23. Samstag, 13. Juni.**

- Werke der Industrie. [Der alte Buchhandel 549<sup>a</sup>. 550<sup>ab</sup>, der jetzige 549<sup>ab</sup> f.; 20 Publikum 549<sup>ab</sup>; Plakate 549<sup>a</sup>; Kupferwerke 549<sup>a</sup>; Gelehrte 549<sup>a</sup>; Autodidakten 549<sup>a</sup>; Lessing 549<sup>a</sup>; Schriften 549<sup>a</sup>; Journalistik 549<sup>a</sup>; Lesezirkel 549<sup>a</sup>; populäre Schriften 549<sup>a</sup>; Ferbitz, *Rechenbuch* 549<sup>b</sup>; K. Fr. 23 Splittegar, *Lesebuch* 549<sup>b</sup>; Pfarrer Wilmsen, *Brandenburg. Kinderfreund* 549<sup>b</sup>; Bücher 549<sup>b</sup>. 550<sup>a</sup>; Leipziger Ballen 549<sup>b</sup>; Brüsseler Nachdruck 549<sup>b</sup>; Romane von Fürst und Kollmann 549<sup>b</sup>; Tutti Frutti von Päckler 30 549<sup>b</sup>; Literatur 549<sup>b</sup>. 550<sup>a</sup>; englische Familie 549<sup>b</sup>; Deutschland 549<sup>b</sup>; Wohnungsanzeiger 549<sup>b</sup>; Anzeigen und Subscriptionslisten 550<sup>a</sup>; bibliographische Berichte 550<sup>a</sup>; Ansichtspakete 550<sup>a</sup>; unser Literaturblatt 33 550<sup>a</sup>; Buchhändler Reimer 550<sup>a</sup>; Reich der Ideen 550<sup>a</sup>; Kunst 550<sup>a</sup>; Schiller 550<sup>a</sup>; Göthe 550<sup>a</sup>; Heftliteratur 550<sup>ab</sup>; Pflennigsliteratur 550<sup>a</sup>; einige Erscheinungen der Heftliteratur: Oken's Naturgeschichte, Litt- 40 row's Himmel, seine Welten und Wunder, Hugo's Geschichte des Kaisers Napoleon, neue Bearbeitung von Elsner, Friedrich der Grosse von Theobald Chauber 550<sup>b</sup>; das grosse Publikum 550<sup>b</sup>; Geist der Wissenschaft 550<sup>b</sup>; mathematisch 550<sup>b</sup>; Popularität 550<sup>b</sup>; katholisch 550<sup>b</sup>; protestantisch 550<sup>b</sup>; neutral 550<sup>b</sup>; Religion 550<sup>b</sup>; Marine 550<sup>b</sup>; Name Chanber (*d. i. Berth. Auerbach*, vgl. *Nro. 132*) 550<sup>b</sup>; Werke von Preuss, Friedrich II. 550<sup>b</sup>; Süddeutscher 550<sup>b</sup>; Preussische Anschauungen 550<sup>b</sup>; patriotisch 550<sup>b</sup>; Firma Scheible, heillose Büchermacherei 551<sup>a</sup>.] 549<sup>a</sup>—551<sup>a</sup>. *Die Einleitung in Gutzkow's 'Beitrügen' 1836. 1. Bd. S. 1—6.* 55 — Vgl. *Proclss*, a. a. O., S. 543.

- 72) Frühlings-Almanach. Herausgegeben von Nikolaus Lenau. Stuttgart, Brodhag. 1835. [„Dem vielerwarteten Fragmente: Faust von N. Lenau gedenken wir den Hauptartikel des nächsten Literaturblatts zu widmen“ 551<sup>a</sup>; Lieder von Karl Mayer 551<sup>a</sup>; Lyrik 551<sup>a</sup>; Naturbeschreibung in der Poesie 551<sup>a</sup>; Naturgötzendienst 551<sup>a</sup>;

der Bärenhäuter im Salzbad, ein Schattenspiel von Justinus Kerner 551<sup>a</sup>, Geistersehereien 551<sup>a</sup>; aristophanisch 551<sup>a</sup>; Rationalisten 551<sup>a</sup>; Zwischenreich 551<sup>a</sup>; Prevorstereien 551<sup>a</sup>; Pindar 551<sup>a</sup>; Dante 551<sup>a</sup>; 5 Shakespeare 551<sup>a</sup>; Göthe 551<sup>a</sup>; Weinsberg 551<sup>a</sup>; Rückert, Herbst 1833 in Neuss 551<sup>ab</sup>; Dichter 551<sup>a</sup>; Rückert's Kometenlied 551<sup>b</sup>; Gustav Pfizer, Salomo's Nächte 551<sup>b</sup>; Nibelungengänsedürme 551<sup>b</sup>; orientalische Nächte 551<sup>b</sup>; Königin von Saba 551<sup>b</sup>; epikuräisch 551<sup>b</sup>; indifferentistisch 551<sup>b</sup>.] 551<sup>ab</sup>. *In Gutzkow's 'Beitrügen'. 1836. 2. Band, S. 129—131, und 142 f. (Der Abschnitt über Kerner hier gestrichen). 15 — Über diese Kritik schrieb Sophie Schwab an Kerner, Stuttgart, den 5. Juli 1835: „... Gestern brachte mein lieber Mann wieder ein Blatt vom Phönix mit, worin Euer Frühlingsalmanach rezensirt wird. 20 Gutzkow will, scheint es, mit Gewalt Euch schwäbische Dichter alle totschiagen, ausser Rückert lässt er keinen gelten, Du kommst noch beinahe am glimpflichsten weg, aber über Gustav Pfizer und auch Mayer lässt 25 er seine ganze Galle los, er vercißert sich ganz erschrecklich.“ Vgl. 'Kerners Briefwechsel mit seinen Freunden', hrsg. von Th. Kerner. 1897. 2. Bd., S. 95.*

73) Umriss einer Theorie der 30 bildenden Künste. Von Ludwig Schorn. Stuttgart, Cotta. 1835. [Poesie, Musik und Plastik (Architektur, Bildhauerei und Malerei) 551<sup>b</sup> f.; musikalischer Enthusiasmus, Musik das Surrogat der Unterhaltung, kein Moment 35 der Cultur 551<sup>b</sup> f.; Musiker 551<sup>b</sup>; Sängerinnen 551<sup>b</sup>; Hummel 552<sup>a</sup>; Frauenzimmer 552<sup>a</sup>; pädagogisch 552<sup>a</sup>; ästhetisch 552<sup>a</sup>; Ideen des Erhabenen, Komischen 552<sup>a</sup>; Kunst 552<sup>a</sup>.] 551<sup>b</sup>—552<sup>a</sup>. 40

74) Betrachtungen über einige Schriften von F. R. de la Mennais. Von Dr. L. F. O. Baumgarten-Crusius. Jena, Bran. 1831. [Professor der Theologie 552<sup>ab</sup>; Regungen der neuesten Zeit 552<sup>a</sup>; 45 Religion 552<sup>a</sup>; Christenthum 552<sup>a</sup>; St. Simonismus 552<sup>a</sup>; religiöse Entwicklung 552<sup>a</sup>; Dogmatik 552<sup>a</sup>; Kirchengeschichte 552<sup>a</sup>; deutsche Gottesgelehrtheit 552<sup>a</sup>; Zweifel und Wissensdurst 552<sup>a</sup>; das religiöse Bedürfnis der Völker 552<sup>ab</sup>; alte Orthodoxie 552<sup>b</sup>; Lamennais 552<sup>b</sup>; hierarchisch 552<sup>b</sup>; Jesuit 552<sup>b</sup>; politische Leidenschaften 552<sup>b</sup>; papistisch 552<sup>b</sup>; geistliche, weltliche Aristokratie 552<sup>b</sup>; katholisch, nicht römisch 552<sup>b</sup>; 55 weltliche Lage des Papstthumes 552<sup>b</sup>; Propaganda des Katholicismus im tridentinischen Style 552<sup>b</sup>; Heilige 552<sup>b</sup>; Zukunft 552<sup>b</sup>; politisch 552<sup>b</sup>; das theologische Idiom 552<sup>b</sup>; die Dummgläubigen, die Orthodoxen und 60 evangelischen Kirchenzeitungsschreiber des geistlichen Grossherzogthums Hengstenberg 552<sup>b</sup>; neuere religiöse Regungen 552<sup>b</sup>; Tenfel 552<sup>b</sup>; unser Zeitalter 552<sup>b</sup>; wissenschaftlich 552<sup>b</sup>; Vorrede zu Schlieirmachers ver- 65

trauten Briefen über die Luzinde von *Gutzkow* 552<sup>b</sup>; irrationalistisch 552<sup>b</sup>; unsre Vernunftgläubigkeit 552<sup>b</sup>.] 552<sup>ab</sup>.

Nro. 139. 1835. Montag, 15. Juni.

- 5 Die Mineurs. Erzählung von C. v. Wachsmann. (Forts.) 553<sup>a</sup>—554<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 152.*

- Duller:* Gemälde-Ausstellung in Frankfurt a. M. (Forts.) [F. (*Heinrich!*?) Krienen in Düsseldorf, Jacob 554<sup>b</sup>; Frankfurter Kunstverein 554<sup>b</sup>; modern 554<sup>b</sup>; Composition 554<sup>b</sup>; Stielke (*Herm. Stielke!*) in Düsseldorf, Kreuzfahrer 554<sup>b</sup>, Handzeichnungen, Sklavenmarkt 554<sup>b</sup>, Mohr mit den 15 „glühenden“ Sohlen 554<sup>b</sup>; Talente 554<sup>b</sup>; E. Deeger (*Ernst Deeger!*) aus Hildesheim in Düsseldorf, Maria vor dem Jesukinde 554<sup>b</sup>; *Aug. Gust. Lasinsky*, Paulus, Jacobus und Petrus 554<sup>b</sup>; Miniaturen 554<sup>b</sup>; Bild Fiesole's im Städtischen Institut 554<sup>b</sup>; Genius 555<sup>a</sup>; Materie und Form 555<sup>a</sup>; Theodor Freiherr von Oer in Düsseldorf, „Tod der heiligen Elisabeth“ 555<sup>a</sup>; Genrebild 555<sup>a</sup>; historische Composition 555<sup>a</sup>; Kritik 555<sup>a</sup>; 25 alte Meister 555<sup>a</sup>; moderne Verstandesausschauung 555<sup>a</sup>; classisch 555<sup>a</sup>; Wilhelm Schirmer in Düsseldorf, Landschaften 555<sup>ab</sup>; Theaterbehelfe des Landschaftsmalers 555<sup>b</sup>; Naturalität 555<sup>b</sup>; das Wahre, das Wirkliche 555<sup>b</sup>; *J. M. v. Rhoden* (*auch Roden*), „See von Nemi“ 555<sup>b</sup>; *A. Fr. Vollmer*, Ammersee 555<sup>b</sup>; Ernst Fries, italienische Landschaft 555<sup>b</sup>; *K. H. Rosenkranz* (aus Frankfurt), Landschaften 555<sup>b</sup>.] 554<sup>b</sup>—555<sup>b</sup>. 35 *Schl. in Nro. 140.*

- Zwei Tage in Korinth. (Schluss zu *Nro. 137.*) [Korinth, Burg 555<sup>b</sup>; Parnass 555<sup>b</sup>; Kithäron 555<sup>b</sup>; Isthmus 555<sup>b</sup>; Megara 555<sup>b</sup>; das adriatische und das jonische 40 Meer 555<sup>b</sup>; 556<sup>a</sup>; Cap Sunium 555<sup>b</sup>; Aegina 555<sup>b</sup>; Salamis 555<sup>b</sup>; türkisch-venetianisch 555<sup>b</sup>; Pascha des Sultans 555<sup>b</sup>; Soldaten aus Ingolstadt 555<sup>b</sup>; Griechen 555<sup>b</sup>. 556<sup>a</sup>; Griechenland 555<sup>b</sup>. 556<sup>a</sup>; Xenophon 555<sup>b</sup>; 45 Hannibal 555<sup>b</sup>; cireneische Philosophie 556<sup>a</sup>; Thessalien 556<sup>a</sup>; Peloponnes 556<sup>a</sup>; 556<sup>a</sup>; Isthmische Spiele 556<sup>a</sup>; römisch 556<sup>a</sup>; Amphitheater 556<sup>a</sup>; griechisch 556<sup>a</sup>; Römer 556<sup>a</sup>; Häfen 556<sup>a</sup>; epidaurische Gebirge 556<sup>a</sup>; korinthische 50 Ebene 556<sup>a</sup>; Pausanias 556<sup>a</sup>; Pegasus 556<sup>a</sup>; Venustempel 556<sup>a</sup>; türkisch 556<sup>a</sup>; bairischer Hauptmann 556<sup>a</sup>; Chamel-Bey 556<sup>a</sup>; Athen 556<sup>a</sup>; Megara 556<sup>a</sup>; Procrustes 556<sup>a</sup>; Theseus 556<sup>a</sup>; Cephalonierin 556<sup>a</sup>; Lais 556<sup>a</sup>; Aristipus 556<sup>a</sup>; Scopas 556<sup>a</sup>; Parrhasius 556<sup>a</sup>; 55 Syrakusaner, Pariser Dionyse 556<sup>a</sup>.] 555<sup>b</sup>—556<sup>a</sup>. *Unterz.: — 6. — d. i. laut Archiv-exemplar Traxel. Honorar: 2 Friedrdr.*

- Mügge:* Aus Berlin. *Datiert:* Anfang 60 Juni 1835. [Frühlingsmanöver 556<sup>a</sup>; politische Zeitungen 556<sup>a</sup>; Grossfürst Michael und Familie 556<sup>ab</sup>; Potsdam 556<sup>ab</sup>; Schloss

Friedrichs des Grossen (neues Palais) 556<sup>b</sup>; Fest der silbernen Rose 556<sup>b</sup>; Berliner 556<sup>b</sup>; Se. Majestät 556<sup>b</sup>; Prinz Friedrich der Niederlande 556<sup>b</sup>; Petersburg 556<sup>b</sup>; fashionable 556<sup>b</sup>; Beamter 556<sup>b</sup>; Bäder, 5 Töplitz, Wiesbaden 556<sup>b</sup>; Selbstmord 556<sup>b</sup>.] 556<sup>ab</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 146.*

Nro. 140. 1835. Dienstag, 16. Juni.

- Die Mineurs. Erzählung von C. v. Wachsmann. (Forts.) 557<sup>a</sup>—558<sup>a</sup>. 10 (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 152.*

- Die Gemälde-Ausstellung in Frankfurt a. M. (Schluss zu *Nro. 127 ff.*) [Arkadenmaler K. Rottmann, Meerbusen von Genua 558<sup>a</sup>; Franzose *J. A. Th. Gudin*, 15 Golf von Neapel 558<sup>ab</sup>; der Deutsche *Jos. Rebell*, Golf von Neapel 558<sup>ab</sup>; nationell 558<sup>b</sup>; *R. van Haanen*, Winterlandschaft 558<sup>b</sup>; Schelfoud (*Andr. Schelfhout!*), Schneelandschaft 558<sup>b</sup>; Johu in Düsseldorf, Rheinfer 20 558<sup>b</sup>; Max Haushofer in München, Landschaft 558<sup>b</sup>; Landschaften von *Ant. Radl*, Ettinger, *Ant. Altmann*, *Karl Heilmayer*, *Chr. Fr. Thöning*, *K. L. Scheins*, *M. Rösen*, *O. H. Jacobi*, *K. L. Seeger*, (*A. Cl. A.?*) 25 Evers, Oth (*Joh. Nep. Ott?*), Dilmann (*J. F. Dietmann!*), *J. M. Häselich*, *Ant. Zwen-gauer*, *Max Melsheimer* 558<sup>b</sup>; Element der Genremalerei 558<sup>b</sup>; historische Komposition 558<sup>b</sup>; unsere socialen Verhältnisse 558<sup>b</sup>; 30 Symptome unserer Literatur 558<sup>b</sup>; deutsche Kunst 558<sup>b</sup>; hiesiger Kunstverein 558<sup>b</sup>; *A. F. Schelver* in München, Viehhmarkt am Baierschen Hochgebirge 558<sup>b</sup>; *Karl Euhuber*, Wilddiebe im Tyroler Hochgebirg 35 558<sup>b</sup>; Veduten 558<sup>b</sup>; Alpen, Hochgebirge 558<sup>bf</sup>; Kunst 559<sup>a</sup>; Italien 559<sup>a</sup>; Amerika 559<sup>a</sup>; Natur 559<sup>a</sup>; Keepsake's-Spekulation 559<sup>a</sup>; *H. M. D. Monten* in München, Schlacht-bildchen 559<sup>a</sup>; baiersche Armee 559<sup>a</sup>; 40 Anekdoten 559<sup>a</sup>; *Dramatiker Karl Töpfer* 559<sup>a</sup>; Brakeleer (*Ferd. de Brakeleer!*) in Antwerpen, Rettung eines Kindes durch eine Katze 559<sup>a</sup>, der Grossvater 559<sup>a</sup>; *A. H. Riedel*, Italienerinnen 559<sup>a</sup>; Gegenbauer 45 (*J. A. v. Gegenbauer!*) in Stuttgart, die ersten Eltern 559<sup>ab</sup>; Oppenheimer (*Mor. Oppenheim!*), ägyptischer Joseph bei Potifars Weib 559<sup>ab</sup>; Jüdin 559<sup>b</sup>; *Peter Vogel* aus Frankfurt in Düsseldorf, Scene aus Götz: Götz 50 und Bruder Martin 559<sup>b</sup>; *Th. L. Weller* aus Mannheim, italienische Genrebilder 559<sup>b</sup>; *Ph. Veit*, Zeichnung: Germania 559<sup>b</sup>; Dominick Quaglio, Thor von Kapellen am Rhein 559<sup>b</sup>; Jakobs (*P. E. Jacobs!*) in 55 Gotha, Amor 559<sup>b</sup>; Wien 559<sup>b</sup>; regeres Kunstleben in Frankfurt 559<sup>b</sup>; Kunstverein 559<sup>b</sup>; Publikum 559<sup>b</sup>; neue deutsche Kunst 559<sup>b</sup>; Werke der Düsseldorf'er 559<sup>b</sup>; Cartons eines Cornelius, *Heinr. Hess*, *Schnorr* 60 559<sup>b</sup>; Fresken jener Meister 559<sup>b</sup>; Formen- und Kastenwesen in der Kunst 559<sup>b</sup>; Volk 559<sup>b</sup>.] 558<sup>a</sup>—559<sup>b</sup>. *Unterz.: Eduard Duller.*



Aus einem Schreiben über die ausserordentliche Ausstellung des Frankfurter Kunstvereins. Vom 22. Mai 1835. *Dazu* die Anmerkung der Redaktion: „Obgleich die Frankfurter Kunstausstellung bereits in einer Reihe von Aufsätzen von uns besprochen wurde, so wollen wir doch auch die Mittheilung der folgenden Bemerkungen, welche uns mittlerweile zukamen, dem Leser nicht vorenthalten, weil sie sich gleichsam als Supplemente an die oben genannten anschliessen.“ *Unterr.*: Dr. Eduard Duller. [Schönau 560<sup>a</sup>; der hiesige Kunstverein 560<sup>a</sup>; Schadow 560<sup>a</sup>; 15 Lessing 560<sup>a</sup>; Bendemann 560<sup>a</sup>; Veit 560<sup>a</sup>; Overbek 560<sup>a</sup>; deutsche Art und Gesinnung 560<sup>a</sup>; deutsche Kunst 560<sup>a</sup>; Handelsverband 560<sup>a</sup>; Bundestag 560<sup>a</sup>; Rom 560<sup>a</sup>; Cornelius 560<sup>ab</sup>; Franzosen 560<sup>a</sup>; unser altes Deutschland 560<sup>a</sup>; „die grosse Armee“ deutscher Gelehrter und Künstler 560<sup>a</sup>; Alpen 560<sup>a</sup>; Rhein 560<sup>a</sup>; der deutsche, der französische Adler 560<sup>a</sup>; Düsseldorfer Schule, die Münchener und Frankfurter 560<sup>a</sup>; Nationales 560<sup>a</sup>; 25 Petit-Genre 560<sup>ab</sup>; christlich-germanische Prinzipien 560<sup>a</sup>; bairisch 560<sup>a</sup>; Münchener Akademie 560<sup>a</sup>; Städel'sches Institut 560<sup>a</sup>; zeitgemäss 560<sup>ab</sup>; hiesiges Publikum 560<sup>a</sup>; Aufgabe der Malerei 560<sup>a</sup>; die Modernen 30 560<sup>b</sup>; „die Natur“, „das Natürliche“ 560<sup>b</sup>; Idee 560<sup>b</sup>; Sinnlichkeit 560<sup>b</sup>; Regeneration der Kunst 560<sup>b</sup>; Kritikus 560<sup>b</sup>; Caravaggio 560<sup>b</sup>; *Bart.* Manfredi 560<sup>b</sup>; Leonella (*Leonello*) Spada 560<sup>b</sup>; Arpina (*Cavaliere d'Arpino*) 560<sup>b</sup>; die sogenannten Idealisten 35 560<sup>b</sup>; die Stifter der neudeutschen Schule 560<sup>b</sup>; der Würgeengel (*Cholera*) 560<sup>b</sup>; Frankreich, Revolution 560<sup>b</sup>; das goldne Ross 560<sup>b</sup>; Naturalisten 560<sup>b</sup>; Baroccadien 560<sup>b</sup>; 40 Lessing's Landschaften 560<sup>b</sup>; „mir, einem Halbfranzosen“ 560<sup>b</sup>; historische, religiöse, Genre-Malerei 560<sup>b</sup>; Geist des Künstlers 560<sup>b</sup>; Gegenwart 560<sup>b</sup>; göttliche Ideen 560<sup>b</sup>; Epoche des ritterlichen und öffentlichen 45 Lebens 560<sup>b</sup>; Vaterland 560<sup>b</sup>; die Niederländer 560<sup>b</sup>; gegenwärtige Zeit 560<sup>b</sup>; Poesie 560<sup>b</sup>; Individuelles, Volksthümliches 560<sup>b</sup>; Moden 560<sup>b</sup>; conventionell 560<sup>b</sup>; Academiestudium 560<sup>b</sup>.] 560<sup>ab</sup>. *Honorar laut Archiv-*  
56 *exemplar: 0.*

Nro. 141. 1835. Mittwoch, 17. Juni.

Die Mineurs. Erzählung von C. v. Wachsmann. (Forts.) 561<sup>a</sup>—562<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 152.*

55 W. Irving's Mittags-Conversation mit Walter Scott. [Scott 562<sup>b</sup>, f., Liebe für Hunde, Katzen 563<sup>a</sup>, Studierzimmer und Bibliothek 563<sup>a</sup>, f.; die Mädchen (*Tochter Scott's*) 562<sup>b</sup>, Sophia 563<sup>a</sup>, Mistress Scott 60 562<sup>b</sup>; humorisch 563<sup>a</sup>; schottischer Charakter 563<sup>a</sup>; Schottländer 563<sup>b</sup>; Hochländer und Flachländer 563<sup>b</sup>; Engländer 563<sup>b</sup> \*\*\*\*\*) 61 563<sup>b</sup>; Bruder von Mungo Park 563<sup>b</sup>; Tippu-Saib, Herrscher von Mysore

563<sup>b</sup> \*\*\*\*\*) Floddenfield 563<sup>b</sup>; Jakob der Vierte 563<sup>b</sup> †; Rippon 563<sup>b</sup> †; Bannockburn 563<sup>b</sup>; Robin der Rothe 564<sup>a</sup>; Edinburg 564<sup>a</sup>; Schlachtfeld von Waterloo 564<sup>a</sup>; Lieder Frankreichs 564<sup>a</sup>.] 562<sup>b</sup>—564<sup>a</sup>. 5 (Schluss folgt in Nro. 142.)

Rede und Gegenrede. Rede „Es kehret wieder, was geschehen“; Gegenrede „Nicht immer kehrt, was einst geschehen.“ 564<sup>a</sup>. *Unterr.*: Albert 10 Quednow. *Honorar laut Archivexemplar: 0.*

Mügge: Aus Berlin. (Forts.) [Bade- manie 564<sup>a</sup>; Ministerium des Kultus, das der Polizei 564<sup>a</sup>; Beamte 564<sup>a</sup>; Aerzte 564<sup>a</sup>; „Sauergurkenzeit“ 564<sup>b</sup>; das grosse Manöver 15 564<sup>b</sup>; der Kongress in Kalisch 564<sup>b</sup>; Kaiser und Kaiserin von Russland 564<sup>b</sup>; Kaiser von Oestreich 564<sup>b</sup>; Söhne Israels 564<sup>b</sup>; Schlesien 564<sup>b</sup>; schlesische Bäder, Warmbrunn, Salzbrunn 564<sup>b</sup>; Ballette und Possen 20 564<sup>b</sup>; Tänzer und Schauspieler Berlins 564<sup>b</sup>; Petersburg, französisches Theaterpersonal 564<sup>b</sup>; Wien, Oper 564<sup>b</sup>; Vermählung des preussischen Prinzen Adalbert, des ältesten Sohnes des Prinzen Wilhelm, 25 Bruder Sr. Majestät, mit der ältesten Tochter des Beherrschers der Russen, der Grossfürstin Maria 564<sup>b</sup>; Thron der Piasten und Jagellonen 564<sup>b</sup>; Johannes Sobiesky 564<sup>b</sup>; polnischer Genius 564<sup>b</sup>; Spanien 564<sup>b</sup>; 30 England 564<sup>b</sup>; Frankreich 564<sup>b</sup>; Zollverband 564<sup>b</sup>; Eisenbahnen 564<sup>b</sup>; Bahn nach Hamburg und Leipzig 564<sup>b</sup>; Deutsche Gemüthlichkeit, id est die Träumerei 564<sup>b</sup>; Bahnverbindung Paris mit Bordeaux, Brüssel mit Paris, Köln mit 35 Brüssel, Hannover mit Köln, Hamburg und Berlin mit Hannover und Magdeburg und Leipzig, Breslau und Königsberg, Warschau und Petersburg mit Berlin 564<sup>b</sup>; Steppen der Kalmücken und Tartaren 564<sup>b</sup>; die 40 Bucharen 564<sup>b</sup>; das innere Afrika 564<sup>b</sup>; Grönland und der Nordpol 564<sup>b</sup>; China 564<sup>b</sup>; Charlottenburg 564<sup>b</sup>; Paris 564<sup>b</sup>.] 564<sup>ab</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 146.*

Nro. 142. 1835. Donnerstag, 18. Juni. 45

Die Mineurs. Erzählung von C. v. Wachsmann. (Forts.) 565<sup>a</sup>—566<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 152.*

W. Irving's Mittags-Conversation mit Walter Scott. (Schluss zu Nro. 141.) 50 [Schlachtliedchen des Generals Wolf 567<sup>a</sup>; Sturm von Quebec 567<sup>a</sup>; Waterloo 567<sup>a</sup>; Scott, Übersetzungen französischer Lieder unter seinen kleinen Gedichten 567<sup>a</sup>; alter Roman Arthur 567<sup>a</sup>; Katzen 567<sup>ab</sup>; Sophia 55 Scott 567<sup>b</sup>; Schottische Lieder 567<sup>b</sup>; Jacobiten-Lieder 567<sup>b</sup>; Karl Ed. Stuart, Präbident in Schottland, seine Papiere 567<sup>b</sup>; Hans von Hannover 567<sup>b</sup>; Hans der Stuarts 567<sup>b</sup>; britische Regierung 567<sup>b</sup>; Gemälde: eng- 60 lischer Ritter und „die grossmüthige Meg“ 567<sup>b</sup>, f.; Tweed 568<sup>a</sup>; romantisch 568<sup>a</sup>.] 567<sup>a</sup>—568<sup>a</sup>. *Honorar laut Archivexemplar: 0.*

Der Fromme „Die Schenke ist meine Kapelle.“ 568<sup>a</sup>. *Unterz.: Ludwиг Wihl. Ohne Ueberschrift als Nro. 8 der 'Trinklieder' in Wihls Gedichten' 1836. S. 172.*

- 5 *Mügge: Aus Berlin. (Forts.)* [Junge Generation 568<sup>a</sup>; Umwandlung unserer Tage 568<sup>a</sup>; Erfindungen 568<sup>ab</sup>; das Bestehende 568<sup>a</sup>; Dampfmaschinen 568<sup>a</sup>; Zünfte 568<sup>ab</sup>; Pressfreiheit 568<sup>a</sup>; Kultur, Fortschritt, Aufklärung, Nothwendigkeit 568<sup>a</sup>; Gewerbefreiheit 568<sup>ab</sup>; Maschinen 568<sup>a</sup>; Kluft zwischen Armen und Reichen 568<sup>a</sup>; Kaufleute und Handwerker 568<sup>b</sup>; unruhige Beweglichkeit unserer Tage 568<sup>b</sup>; Geist des 15 Missmuths und der Unzufriedenheit 568<sup>b</sup>; politischer Zustand der Völker und Reiche, Neuerungen der Staaten 568<sup>b</sup>; Freiheit 568<sup>b</sup>; Kunst und Wissenschaft 568<sup>b</sup>; Genie 568<sup>b</sup>; preussische Regierung 568<sup>b</sup>; Finsterlinge 568<sup>b</sup>; 20 Gewerbezwang 568<sup>b</sup>; Revolution 568<sup>b</sup>.] 568<sup>ab</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 146.*

- Buntes. Standbild Cuvier's in Montbeliard. [(Werk David's); Atelier Honoré Gonon's zu Belleville.] 568<sup>b</sup>. — Abeilards 25 und Heloise's Grabmal [auf dem Kirchhofe Père-Lachaise in Paris; französische Blätter; Fulbert.] 568<sup>b</sup>. — Französische Literatur-Notizen. [Hugo's Angelo bei Eugene Renduel, Claude Gueux, vor einem 30 Jahre in der Revue de Paris.] 568<sup>b</sup>. — Neu erschienene Poesien. [le Bord de la coupe von Chaudesaignes; Henri Blaze, le sonper chez le commandeur.] 568<sup>b</sup>. — Memoiren des Schauspielers Fleury. [Comödie 35 Française.] 568<sup>b</sup>. *Laut Archivexemplar alles von Duller.*

#### Nro. 143. 1835. Freitag, 19. Juni.

- Jamben. Von Eduard Duller. I. „Dass Gott das Schwert des Worts mir 40 eigen gab“; II. „Ward ich, so weiss ich's, dass ich ward zum Schaffen“; III. „Ich weiss: Nicht allen bin ich nach Geschmack“; IV. „Ich kann nicht dämeln, nicht in Lieb', noch Hass“; V. „Ich wär' ein schlechter 45 Comödiant geworden“. 569<sup>a</sup>—570<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 146.*

- Die Mineurs. Erzählung von C. v. Wachsmann. (Forts.) 570<sup>a</sup>—571<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nr. 152.*

- 50 *Kolloff: Charakter-Gemälde aus Paris. (Forts. und Schl. zu Nro. 133, 135 u. 137.)* [Tulierengarten 571<sup>b</sup>f., Herkules und Meleager 571<sup>b</sup>; Champs Elysées 571<sup>b</sup>; Frühmesse in Saint Roche 571<sup>b</sup>; Abbé Lacordaire in der Notre Dame 571<sup>b</sup>; Palais Bourbon 572<sup>a</sup>; Kinder 572<sup>a</sup>; Politiker 572<sup>a</sup>.] 571<sup>b</sup>—572<sup>a</sup>.

- Mügge: Aus Berlin. (Forts.)* [Gewerbefreiheit 572<sup>ab</sup>; Zollverband 572<sup>ab</sup>; 60 Fabriken und Manufakturen Berlins 572<sup>a</sup>; neuer preussischer Zolltarif 572<sup>a</sup>; englische und französische Fabrikate 572<sup>a</sup>; preussische, englische Fabriken 572<sup>a</sup>; Berliner Seiden-

waaren, französische 572<sup>a</sup>; Berliner, englische Kattune 572<sup>b</sup>; Dammbergische Fabrik 572<sup>b</sup>; englische Kaufleute 572<sup>b</sup>; rothes Garn 572<sup>b</sup>; Prohibitivsystem 572<sup>b</sup>; Plan Canning's, allgemeine Handelsfreiheit 572<sup>b</sup>; 5 preussischer Finanzminister Maassen 572<sup>b</sup>; Amerikaner Errard 572<sup>b</sup>; Europa 572<sup>b</sup>; Denkmäler, Gutenberg-Denkmal 572<sup>b</sup>; Schiller-Denkmal 572<sup>b</sup>, Aufruf des Dr. Häring in den Zeitungen 572<sup>b</sup>; Seydelmann, 10 Charakteristik seiner Darstellung, sein Ludwig der Elfte (nach Scott von v. Auffenberg, sein Cromwell von Raupach, sein Advokat Wellenberger in Ifflands 'Advokaten', als Ossip in Raupachs 'Isidor u. Olga', im Lustpiel: 15 Klingsberge von Kotzebue, Ehe aus Delikatesse von Schröder, Essighändler von Mercier 572<sup>b</sup>; Publikum 572<sup>b</sup>; Rezensenten 572<sup>b</sup>; Genius 572<sup>b</sup>; Schröder'sche und Iffland'sche Gemüthterschütterungen 572<sup>b</sup>; Kotzebue'sche 20 Zwitter 572<sup>b</sup>; Humor 572<sup>b</sup>; Darstellungen Devrient's 572<sup>b</sup>.] 572<sup>ab</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 146.*

#### Nro. 144. 1835. Literatur-Blatt Nro. 24. Samstag, 20. Juni.

25 Faust von Nikolaus Lenau. [Göthe's fragmentarischer Faust 573<sup>ab</sup>f.; philologische Koketterie 573<sup>a</sup>; Kant's Kritik der reinen Vernunft 573<sup>ab</sup>; Revolution der Geister 573<sup>a</sup>; Berufung des Parlaments 573<sup>a</sup>; Scho- 30 lastik 573<sup>a</sup>; conventionelle Tyrannei der Formen und der Sitten 573<sup>a</sup>; Materie 573<sup>a</sup>; Zufall 573<sup>a</sup>; Freiheit des Willens 573<sup>a</sup>; Nothwendigkeit des Schicksals 573<sup>a</sup>; das neue Jahrhundert 573<sup>a</sup>; Philosophie 573<sup>b</sup>; 35 Philosophen und Dichter 573<sup>b</sup>; Poesie 573<sup>b</sup>.] 574<sup>a</sup>; Glaube 573<sup>b</sup>; das Menschliche 573<sup>b</sup>; das Tragische 573<sup>b</sup>; Kontraste 573<sup>b</sup>; Naturkräfte 573<sup>b</sup>; Religion 573<sup>b</sup>; Dissonanz 574<sup>a</sup>; Faustfrage 574<sup>a</sup>; Wahrheit 574<sup>ab</sup>; Niko- 40 laus Lenau 574<sup>a</sup>; Faust 574<sup>ab</sup>f.; Auerbachs Keller 574<sup>a</sup>; Revolution 574<sup>a</sup>; Napoleon 574<sup>a</sup>; neuer Welttheil (Amerika) 574<sup>a</sup>; neue Entwicklungen, merkantilisch, industriell, moralisch, politisch, religiös 574<sup>a</sup>; 45 moderne Verhältnisse 574<sup>a</sup>; Maler 574<sup>ab</sup>; Kölner Dom 574<sup>a</sup>; Zweifel 574<sup>a</sup>; Geschichte 574<sup>a</sup>; Schriften von Kant, Fichte, Schelling, Hegel 574<sup>a</sup>; die grossen Geister unsrer Nation 574<sup>a</sup>; politische Schmach unsres Vater- 50 landes 574<sup>a</sup>; wissenschaftlicher Ruhm 574<sup>a</sup>; Fortschritte des menschlichen Geistes 574<sup>a</sup>; Herkules 574<sup>b</sup>; Wissenssehnst 574<sup>b</sup>; Erkennen 574<sup>b</sup>; Idee, Philosophie, Menschheit 574<sup>b</sup>; Tiersparti 574<sup>b</sup>; politisch 574<sup>b</sup>; Cen- 65 sur 574<sup>b</sup>; Göthe's Mephistopheles 574<sup>b</sup>; Kind, Freischütz 574<sup>b</sup>; Lenau's Lyrik, forcierte Plastik 574<sup>b</sup>f.; einige schwäbische Dichter 575<sup>a</sup>; neue Art von beschreibender Poesie 575<sup>a</sup>; Genial 575<sup>a</sup>; das einfache, lyrische 60 Element der Empfindung 575<sup>a</sup>; „Ich ... erspare mein Urtheil auf eine andre Zeit, wo ich die Leistungen der modernen Lyrik im Zusammenhange verfolgen will“ 575<sup>a</sup>;

- dramatische Gestaltung 575<sup>a</sup>; Situation 575<sup>a</sup>.] 573<sup>a</sup>—575<sup>a</sup>. In Gutzkows 'Beitrügen'. 1836. 1. Bd. S. 131—112. — Vgl. Proetss, a. u. O., S. 548f. — Ueber Lenau vgl.
- <sup>5</sup> Gutzkows 'Vertheidigung gegen Menzel' 1835. S. 9, 'Ueber Goethe im Wendepunkte zweier Jahrhunderte' 1836. S. 234, 'Beiträge' 1836. 1. Bd. S. 129ff. 141, 'Götter, Helden, Don-Quixote' 1838. S. 221, 'Vergangenheit
- <sup>10</sup> und Gegenwart' (im 'Jahrbuch der Literatur', 1839) S. 26. 52f. 57. 102, 'Vermischte Schriften' 1842. 1. Bd. S. 139. 2. Bd. S. 142. 144—149. 151f. 167. 192, 'Sikularbilder' 1. Theil (im 9. Bd. der 'Ges. Werke' 1846)
- <sup>15</sup> S. 370, 'Kleine Narrenwelt' 3. Bd. 1857. S. 100. 206, 'Die schöneren Stunden' 1869. S. 60, 'Ges. Werke' (Jena) 9. Bd. S. 449, 'Rückblicke' 1875. S. 51. 62f. 134. 208. 216, 'In bunter Reihe' 1878 S. 56. 84. 147.
- <sup>20</sup> 'Dionysius Longinus' 1878. S. 10. 27. 46. 54, und 'Gutzkows ausgewählte Werke' hrg. von Houben (Register).
- <sup>25</sup> 75) Chevalier Reynaud. Roman von L. Lax. Zwei Bände. Aachen, Mayer. 1835. [Louis Lax einer der berufensten Namen in der deutschen Literatur 575<sup>a</sup>, Uebersetzungen 575<sup>ab</sup>, historischer Standpunkt und Selbstbewusstsein der Bildung 575<sup>a</sup>, Meisterschaft des Styles 575<sup>a</sup>; fran-
- <sup>30</sup> zösische Revolution 575<sup>ab</sup>; Volk 575<sup>a</sup>; Adel 575<sup>a</sup>; Salons 575<sup>a</sup>; Philosophie 575<sup>a</sup>; französisch 575<sup>a</sup>; Frankreich 575<sup>b</sup>; Franzosen 575<sup>b</sup>; französische Sitten 575<sup>b</sup>; Aristokratismus 575<sup>b</sup>; jansenistisch 575<sup>b</sup>; Danton
- <sup>35</sup> 575<sup>b</sup>; Marat 575<sup>b</sup>; Menschheit 575<sup>ab</sup>.] 575<sup>ab</sup>. In Gutzkows 'Beitrügen' 1836. 1. Bd. S. 334—338. — Ueber diesen Roman schrieb
- <sup>40</sup> Gutzkow am 18. Juni 35 von Frankfurt aus an Schlesier: „Gelesen hab' ich in diesen Tagen: einen Roman von Lax, der gebildet geschrieben, aber eine Huché von allerhand
- Notizen aus der Revolutionsgeschichte ist.“ (Ungedruckt).
- <sup>45</sup> 76) Kaiserlieder. Von Franz Frhrn. Gaudy. Leipzig, Brockhaus. 1835. [Geschichte 575<sup>b</sup>; Napoleon 575<sup>bf</sup>, ein vollständiges Gedicht 575<sup>b</sup>, noch kein tragischer Stoff 576<sup>a</sup>; Sage 575<sup>b</sup>; Poesie 575<sup>b</sup>; Alpen 575<sup>b</sup>; das Land der Räthsel und der Gräber
- <sup>50</sup> (Aegypten) 576<sup>a</sup>; der achtzehnte Bräunre 576<sup>a</sup>; Marengo 576<sup>a</sup>; Brand von Moskau 576<sup>a</sup>; Patriotismus 576<sup>a</sup>; poetische Gerechtigkeit 576<sup>a</sup>; Gaudy 576<sup>a</sup>; Nibelungenmetrum, Lotterbett der Reflexion und Wort-
- <sup>55</sup> fülle, Alexandriner der Romantik 576<sup>a</sup>; militärisch 576<sup>a</sup>; anekdotisch 576<sup>a</sup>; Hotel der Invaliden 576<sup>a</sup>; Historie 576<sup>a</sup>; Deutschland 576<sup>a</sup>; Tragiker 576<sup>a</sup>; Poesie des Vaterlandes 576<sup>a</sup>.] 575<sup>b</sup>—576<sup>a</sup>. Stark verändert
- <sup>60</sup> in Gutzkows 'Beitrügen'. 1836. 1. Bd. S. 120—124. — Gutzkow schrieb an Schlesier Frankf. d. 18. Jun. 35: „Gelesen hab' ich in diesen Tagen: . . . Kaiserlieder von Gaudy, den ich gern habe; aber diese Gesticke auf
- <sup>65</sup> Napoleon sind monoton und ermügend: über-

all der graue Gehrock.“ (Ungedruckt). — Ueber Gaudy vgl. Gutzkows 'Vergangenheit und Gegenwart' (im 'Jahrbuch der Literatur' 1839) S. 52, 'Vermischte Schriften' 1842. 1. Bd. S. 131. 2. Bd. S. 178ff., 'Briefe aus 5 Paris' 1842. 2. Th. S. 33, 'Rückblicke' 1875. S. 13 und 'Gutzkows ausgewählte Werke' hrg. von Houben.

77) Glaubensbekenntniss eines Rationalisten. Jena, Bran. 1835.

78) Sendschreiben an Herrn usw., vom Verf. des Glaubensbekenntnisses. Jena, Ebend. [Orthodoxie, Ascese; Philosophie; Gottes Unbegreiflichkeit; Theologen; Christenthum.] 576<sup>b</sup>.

Zum Nachtisch. [9 Aphorismen über: Vernunft; Publikum; Talente; die originellsten Geister; Plagiate; Buch des Lebens; Freiheit; Christenthum; Bibel; Banknoten in Romanen und Schanspielen; Dichter; 20 Leidenschaften; Bühne; Schauspieler; Tugend des Talents; Takt des Genius; Göthe, seine Zeit, sein Ruhm; Schriftsteller; Märtyrerschaft; Vernunft; Phantasie.] 576<sup>b</sup>.

Nro. 145. 1835. Montag, 22. Juni.

Jamben von Eduard Duller. (Forts.) VI. „Recht wonnig ist's mir oft, mich satt zu lassen“; VII. „Ein edler Wein wird nicht erst gut im Alter“; VIII. „Stolz sein und eitel, das ist zweierlei“; IX. „Und 30 manchmal werf ich Pfriemen, Leisten, Pech“; X. „Glücklich? Und liebste du nicht, die dich nicht kennen; XI. „Zu sterben sehn' ich mich, — wie oft! und klamm're“; XII. „Ein schönes Ding ist's doch um viele 35 Kunden“. 577<sup>a</sup>—578<sup>a</sup>. (Schluss folgt in Nro. 146.)

Die Mineurs. Erzählung von C. v. Wachsmann. (Forts.) 578<sup>a</sup>—579<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 152.

v. Riedenfild: Erinnerungen aus Heidelberg. [Natur 579<sup>a</sup>, 580<sup>a</sup>; studierende Jugend 579<sup>b</sup>; Universität 579<sup>b</sup>; deutsche Universitätsnester 579<sup>b</sup>; Residenzen 579<sup>b</sup>; monotones Philistergetriebe 579<sup>b</sup>; 45 Scheinbürgerschaft voll Bier- und Schnaps-Jammers 579<sup>b</sup>; Kneipenthum 579<sup>b</sup>; Theekesselschaft 579<sup>b</sup>, 580<sup>a</sup>; Beamtenübel 579<sup>b</sup>; Examen 579<sup>b</sup>; Cultur des Charakters 579<sup>b</sup>; Humanisierung des Herzens 579<sup>b</sup>; Vaterland 50 579<sup>b</sup>; wissenschaftliche Bildung 579<sup>b</sup>; jetzige Brodwissenschaften 579<sup>b</sup>; Universitätsstudium 579<sup>b</sup>, 580<sup>a</sup>; Gelehrte 579<sup>b</sup>; Staat 580<sup>a</sup>; Menschheit 580<sup>a</sup>; Tartüffe 580<sup>a</sup>; Jesuit 580<sup>a</sup>; unsere Universitäten 580<sup>a</sup>; Re- 55 gierungsnoth 580<sup>a</sup>; Bildung 580<sup>a</sup>; Zeitgeist 580<sup>a</sup>; Humanität 580<sup>a</sup>; Deutschland 580<sup>a</sup>; Kunst 580<sup>a</sup>; poetische Freude 580<sup>a</sup>; Wissenschaftlichkeit 580<sup>a</sup>; Freiheit 580<sup>a</sup>; Gesetzlichkeit, Brüderlichkeit, Religiosität 580<sup>a</sup>; 60 Pedanterie 580<sup>a</sup>; Philistenthum 580<sup>a</sup>; Renommisten-Wesen 580<sup>a</sup>.] 579<sup>b</sup>—580<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 155.



*Mügge*: Aus Berlin. (Forts.) [Seydelmann in Natban der Weise, in Kaiser Friedrich und sein Sohn von *Raupach*, sein Organ; Herr Lemm; Herr Rott; Talna; Frankreich; 5 Théâtre français; Deutschland; Schauspieler; Theater; junger Hofmann v. Redern; Hofrath *Esperstedt*] 580<sup>b</sup>. (Schluss folgt in Nro. 146.)

Nro. 146. 1835. Dienstag, 23. Juni.

10 Jamben von Eduard Duller. (Schluss zu Nro. 143 u. 145.) XIII. „Ich denk' mir oft: du willst fortan dein Handwerk“; XIV. „Hass' ich, — nicht den, nicht jenen hass' ich nur“; XV. „Was einst geschehen wird, das weiss 15 nur Gott“; XVI. „Dem hungrigen Drachen, der sich siebenfach“. 581<sup>a</sup>—582<sup>a</sup>. In Dullers 'Gedichten' 1845. S. 134—144.

Die Mineurs. Erzählung von C. v. Wachsmann. (Forts.) 582<sup>a</sup>—583<sup>a</sup>. (Forts. 20 folgt.) *Schl. in Nro. 152.*

v. Biedenfeld: Erinnerungen aus Heidelberg. (Forts.) [Natur von Heidelberg 583<sup>ab</sup>; Neckar 583<sup>a</sup>; Rhein 583<sup>ab</sup>; Wimpfener Schlachtfeld 583<sup>b</sup>; Kätchen und 25 Brunnen zu Heilbronn 583<sup>b</sup>; Weiber zu Weinsberg 583<sup>b</sup>; Hohenstaufen 583<sup>b</sup>; Minnesänger 583<sup>b</sup>; schwäbischer Bund 583<sup>b</sup>; Bauernkrieg 583<sup>b</sup>; Schwabenland 583<sup>b</sup>; Königstuhl 583<sup>b</sup>; Heiligenberg 583<sup>b</sup>; Mainz 30 583<sup>b</sup>; Strassburg 583<sup>b</sup>; Bergstrasse 583<sup>b</sup>; Robrbacher Gebirgsrücken 583<sup>b</sup>; Weinheim 583<sup>b</sup>; Ladenburg 583<sup>b</sup>; Mannheim 583<sup>b</sup>; Frankenthal 583<sup>b</sup>; Worms 583<sup>b</sup>; Speyer 583<sup>b</sup>; Schwetzingen 583<sup>b</sup>; Heidelberger 35 Schloss 583<sup>b</sup>; Pfälzer 583<sup>b</sup>; süddeutsche und rheinische Jovialität 583<sup>b</sup>; Wir Altbadner 583<sup>b</sup>; Zollverband 583<sup>b</sup>; Heidelberger Bürger 583<sup>b</sup>; Philister 584<sup>a</sup>; Helot 584<sup>a</sup>; Bürger 584<sup>a</sup>; freisinnig 584<sup>a</sup>; Gelehrte 584<sup>a</sup>; Beamte 584<sup>a</sup>.] 583<sup>a</sup>—584<sup>a</sup>. *Schl. in Nro. 155.* (Forts. folgt.)

Aus Berlin. (Schluss zu Nro. 139 ff.) [Gastspiele Seydelmann's, Mohr in Fiesko, Shylock im Kaufmann von Venedig 584<sup>a</sup>; 45 August Lewald's: Seydelmann und das deutsche Schauspiel 584<sup>a</sup>; Devrient's Darstellung des Mohren, des Shylock 584<sup>a</sup>; christlich 584<sup>a</sup>; kritische Freiheit 584<sup>a</sup>; Fleck 584<sup>a</sup>; Ifland 584<sup>a</sup>; P. A. Wolf 584<sup>a</sup>; Benefiz 50 Seydelmann's 584<sup>a</sup>, Rede 584<sup>a</sup>; einige bestochene Scribler in den hiesigen Lokalblättern 584<sup>a</sup>; Professor Gans in dem von L. Rellstab redigierten Blatte: Berlin, Kritik der Leistungen Seydelmann's 584<sup>b</sup>; Fr. von 55 Haagen (*Hagn*) 584<sup>b</sup>; Trauerspiel, Schauspiel, Lustspiel 584<sup>b</sup>; Angeli 584<sup>b</sup>; Herr Geru 584<sup>b</sup>; Herr Krüsemann (*Cr.*) und dessen Gattin 584<sup>b</sup>; Fräulein von Hagen 584<sup>b</sup>; Ballet 584<sup>b</sup>; Gedichte, welche am 26. Mai Herrn Seydelmann zugeworfen wurden. *Abdruck eines dieser Gedichte*: „Wir ehren uns in Dir! — Der Beifall nicht“ 584<sup>b</sup>; Abschiedsmahl bei Jagor 584<sup>b</sup>; Mitglieder der königl. Bühne

584<sup>b</sup>; Herr Lemm 584<sup>b</sup>; Herr Rott 584<sup>b</sup>; Hamburg 584<sup>b</sup>; Raupach, die Schule des Lebens 584<sup>b</sup>; Mad. Spitzeder aus München 584<sup>b</sup>; Königstadt 584<sup>b</sup>; Mlle. Vial 584<sup>b</sup>; Herr Cerf 584<sup>b</sup>.] 584<sup>ab</sup>. *Verfasser ist laut 5 Archivexemplar Mügge.*

Nro. 147. 1835. Mittwoch, 24. Juni.

Die Mineurs. Erzählung von C. v. Wachsmann. (Forts.) 585<sup>a</sup>—587<sup>a</sup>. (Forts. 10 folgt.) *Schl. in Nro. 152.*

Duller: Bildende Kunst in England 1835. [Kunstaustellungen 587<sup>a</sup>; Somersethouse-Ausstellung 587<sup>a</sup>; *Dav* Wilkie 587<sup>ab</sup>, Columbus 587<sup>b</sup>; J. M. W. Turner 587<sup>ab</sup>, Landschaften 587<sup>b</sup>, Brand des Parlamentshauses 588<sup>a</sup>, Grab Marceaus 588<sup>a</sup>, „Madonna della Salute in Venedig“ 588<sup>a</sup>; W. Cl. Stanfield 587<sup>ab</sup>, Scene bei Livenza, im Golf von Venedig 588<sup>a</sup>; *Abrah.* Raimbach 587<sup>b</sup>; Prior Garcia von S. Maria Rabida 587<sup>b</sup>; Arzt Fernandez 587<sup>b</sup>; Martin Alonzo Pinzon 587<sup>b</sup>; Colomb's Sohn, Diego 587<sup>b</sup>; A. G. Decamps 587<sup>b</sup>; E. H. Landseer, Zug der Heerden in die Grampians Gebirge (Schottland) 587<sup>b</sup>; Leop. Robert's „Fischer 25 am adriatischen Meere“ 587<sup>b</sup>; M. A. Shee (Präsident der königl. Malerakademie), Porträt des Königs Wilhelm IV. 587<sup>b</sup>; Kritik 587<sup>b</sup>; H. W. Pickersgill, Porträt Wellington's 587<sup>b</sup>, Porträt Sir Bryan Holmes 587<sup>b</sup>; Van-Dyk 30 587<sup>b</sup>; J. Reynold's (*sic!*) 587<sup>b</sup>; *Andr.* Morton, Porträt Wellington's 587<sup>b</sup>; Waterloo 587<sup>b</sup>; Rob. Smirke's Don Quixote 587<sup>b</sup>; Will. Daniel 587<sup>b</sup>; Veduten 587<sup>b</sup>; Staffage 588<sup>a</sup>; Schöpferkraft 588<sup>a</sup>.] 587<sup>a</sup>—588<sup>a</sup>. (Schluss 35 folgt in Nro. 148.)

*Gottmick*: Musik in Frankfurt. [Gläser, „Adlers Horst“; *Ferd. Pillwitz*, „Rataplan“; *Rossini*, „Die Italiäner in Algier“; Dem. Kratky; Pariser Gesanglehre des Conservatoire (Cadenz; Börne\*); Münchhausen; Herr Marlder; Herr Hassel; der sel. Lux; *Nestroy*, Lump. Vag.; Dem. Padjera.] 588<sup>a</sup>. (Schluss folgt in Nro. 148.)

Buntes. Theater in Frankfurt. 45 [Grillparzer's „Der Traum ein Leben“; das Allegorische; Poesie; dramatische Dichtkunst; Genius; dramatisch, lyrisch, rhetorisch; Birch-Pfeiffer; Raupach; jüngere Generation; Materialismus; jetzige deutsche Literatur; Herr Weidner; Herr Hendrichs; Herr Grah; Herr Leissring.] 588<sup>b</sup>. — Frevelthat. [Ostindische Journale; Brief aus Cuddalore; Frau; englisches Journal.] 588<sup>b</sup>. — Mad. Fischer-Achten [in Wien; Herr Fischer; 55 Dem. Hill.] 588<sup>b</sup>. *Laut Archivexemplar alles von Duller.*

Nro. 148. 1835. Donnerstag, 25. Juni.

Die Mineurs. Erzählung von C. v. Wachsmann. (Forts.) 589<sup>a</sup>—591<sup>b</sup>. (Forts. 60 folgt.) *Schl. in Nro. 152.*

Bildende Kunst in England 1835. (Schluss zu Nro. 147.) [Hill, Daniell, Zeichnungen, Tiegerjagd, Citadelle von Agra 591<sup>b</sup>; Ostindien 591<sup>b</sup>; die Aquarellisten von Pall-Mall-East 591<sup>b</sup>; Somersethouse 591<sup>b</sup>. 592<sup>a</sup>; Sam. Prout 591<sup>b</sup>; J. D. Harding 591<sup>b</sup>; George Cattermole 591<sup>b</sup>, Waffenstudie, Abbé, Toilette der jungen Frau 591<sup>b</sup>; Cophy Fielding 591<sup>b</sup>, Landschaften 591<sup>b</sup>, Seestücke 10 591<sup>b</sup>; John Lewis 591<sup>b</sup>, spanische Szenen 591<sup>b</sup>, Porträt einer Spanierin, für den Herzog von Cambridge gemalt 591<sup>b</sup> f., Posada nach einem Stiergefecht 592<sup>a</sup>, Mönch von Sevilla 592<sup>a</sup>; Pariser jährliche Salons 591<sup>b</sup>; Turner 591<sup>b</sup>; Sculptur 592<sup>a</sup>; John Flaxmann 592<sup>a</sup>; Fr. J. Chantrey 592<sup>a</sup>; Edw. II. Baily, Mutter und Kind 592<sup>a</sup>; Rich. Westmacott, Das Gebet 592<sup>a</sup>; Idealität 592<sup>a</sup>; Pietistin 592<sup>a</sup>; R. J. Wyatt, Grabmonument 20 592<sup>a</sup>; Lady Sydney 592<sup>a</sup>; Altgriechisch 592<sup>a</sup>; Rom 592<sup>a</sup>; Italien 592<sup>a</sup>; John Hollins, Porträt eines J. Villiers (Sohnes des T. H. Villiers, Esq.) 592<sup>a</sup>.] 591<sup>b</sup>—592<sup>a</sup>. *Verf. ist laut Archivexemplar Duller.*

25 Musik in Frankfurt. (Schluss zu Nro. 147.) [Rossini, „Othello“ 592<sup>a</sup>; Demoiselle Henriette Carl 592<sup>ab</sup>; ital. Oper 592<sup>a</sup>.] 592<sup>ab</sup>. *Unterr.: 7. d. i. Gollmick laut Archivexemplar. — Vgl. Nro. 156.*

30 Miscellen über Journalistik. Journalismus [Hebel für die Volksbildung; Literatur; Verfassung; Individualismus; Parthei; Monarchie; Aristokratie; Republik; Kunst; Poesie; Iran und Turan, Görres'schen Andenken; Politik; Griechen; Sophokles; England; Shakespeare; Pfenningmagazin; Deutschland; Schiller.] 592<sup>b</sup>. — Journalwesen in Amerika. [Posteinrichtungen, Briefwesen; New-Albany Paket; Mr. Jacques 35 Pollac; Sacktücher-Zeitungen.] 592<sup>b</sup>. — Journale in den Vereinigten Staaten. [Massachusetts; Boston.] 592<sup>b</sup>. — *Revolution als Gründerin von Journalen.* [Revolutionäre Bewegung in Europa; Venedig (1531), die 45 „Gazetta“ (Münze Gazetta); England, Anfall Spaniens; der „englische Merkur“ unter den Auspicien Burleigh's; Eröffnung des „langen“ Parlaments; 1642 Auftreten Cromwell's; der „nächtliche Raucher“; der 50 „spöttische Heraclit“; der „weinende Demokrat“; der „gepeitschte Jesuit“; die „Bule des Geheimnisses“; die „schottische Taube“; der „Parlamentsfalke“; der „transmarinische Tanz“; Monarchismus; Journalwesen in 55 Frankreich; Arzt Theophrast Renandot, die „Gazette de France“ 1631; Loret, poetische Zeitschrift; Philosophie; „Mercure“; das erste literarische Journal in Frankreich unter der Geschäftsführung Hédouville's am 5. Jänner 60 1665 „Journal des Savans“; das erste amerikanische Journal „die neuen Briefe von Boston“ 1704 durch Barthol. Green von Boston gegründet; Postmeister; Posthäuser die Wiegen der amerikanischen Journale.]

592<sup>b</sup>. *Verf. sämtlicher Miscellen laut Archivexemplar Duller.*

Nro. 149. 1835. Freitag, 26. Juni.

Die Mineurs Erzählung von C. v. Wachsmann. (Forts.) 593<sup>a</sup>—595<sup>a</sup>. (Forts. 5 folgt.) *Schl. in Nro. 152.*

Beurmann: Literarische Charaktere. I. Eduard Lytton Bulwer. [England 595<sup>a</sup>; sogenannte neue Schule 595<sup>a</sup>; Büchermacherei, Zeichen des Verfalls 595<sup>a</sup>; 10 Publikum 595<sup>a</sup>; schriftstellerisches Werk 595<sup>a</sup>; Genie 595<sup>a</sup>; Cervantes 595<sup>a</sup>; Rabelais (sic!) 595<sup>a</sup>; Richardson 595<sup>a</sup>; protestantisch 595<sup>a</sup>; Fielding 595<sup>a</sup>; puritanisch 595<sup>a</sup>; Bulwer, Intelligenz 595<sup>a</sup>, keine philo- 15 sophische Idee in Bulwer'schen Romanen 595<sup>ab</sup>, Leichtigkeit in der Behandlung und Ausmalung der Charaktere 595<sup>b</sup>, Meister der modernen englischen Schule 595<sup>b</sup>, Mitglied des englischen Parlaments 595<sup>b</sup>, neuere 20 Werke 595<sup>b</sup>; moderne Schriftsteller 595<sup>a</sup>; Walter Scott 595<sup>b</sup>; James Hogg 595<sup>b</sup>; Thomas Hood 595<sup>b</sup>; Theodor Hook 595<sup>b</sup>; John Galt 595<sup>b</sup>; Normanby 595<sup>b</sup>; Ainslie 595<sup>b</sup>; Cath. Gore 595<sup>b</sup>; Norton 595<sup>b</sup>; Miss Let. Landon 595<sup>b</sup>; 25 kräftige Literatur Schlegels und Göthes 595<sup>b</sup>; leichte, scherzhafte Schriftstellerei in Deutschland 595<sup>b</sup>; Materialismus 595<sup>b</sup>; Poesie 595<sup>b</sup>; gegenwärtige Revolution der Dinge 595<sup>b</sup>; Addison 595<sup>b</sup>; Johnson 595<sup>b</sup>; Southey 595<sup>b</sup>; 30 Byron 595<sup>b</sup>; Reich der Literatur 595<sup>b</sup>; England, seine Politik, Moral, sein sociales Leben 595<sup>b</sup>; Völker 595<sup>b</sup>; das Bestehende 595<sup>b</sup>; Philosophie 595<sup>b</sup>; Sophisten und Schriftsteller 595<sup>b</sup>; Staatsmänner und Politiker 595<sup>b</sup>; 35 Bewegungen 595<sup>b</sup>; Umwälzung des socialen Lebens 595<sup>b</sup>; Utopien 595<sup>b</sup>; Revolutionen 595<sup>b</sup>; Literaten 595<sup>b</sup>; Staat 596<sup>a</sup>; Volk 596<sup>a</sup>; bürgerliche Gesellschaft 596<sup>a</sup>.] 595<sup>a</sup>—596<sup>a</sup>. (Schluss folgt in Nro. 151.) 40

Buntes. Menschlicher Eigennutz im Dienst einer grossen und ernsten Sache. [Unser maulwurfsäugiger Egoismus; englische Regierung; Autochthonen im englischen Nordamerika; Frankreich; englisch-ameri- 45 kanische Conföderation; die Mohawk's; die Chippewail's; Christenthum; die Missisquoi's; Schulen; Bewohner Canada's; Civilisation; Cherokees; Humanität.] 596<sup>a</sup>. — Zahl der englischen Schiffe. [Aus der 50 Gemeinen; die 3 vereinigten Königreiche; Rom für die Punier des neunzehnten Jahrhunderts an der Neva; Scipionen.] 596<sup>a</sup>. *Verf. dieser beiden Notizen ist laut Archivexemplar Duller. — Die Säds oder in- 55 dischen Quäker.* [Das britische Ostindien 596<sup>a</sup>; Versammlungsort Delhi 596<sup>a</sup>; Serais von Trevelyanpore 596<sup>a</sup>; Buch ihres Glaubens, Pothen genannt 596<sup>a</sup>; Glaubenslehren der Säds; Gott, kein Unterschied 60 des Rangs oder der Kaste 596<sup>a</sup>; Soldaten 596<sup>a</sup>; Kleidung 596<sup>a</sup>; Gerichtshöfe von Mirzapore 596<sup>a</sup>; Ehebruch 596<sup>a</sup>; Hölle 596<sup>a</sup>;

- religiöse Bruderschaft in England, Freunde genannt 596<sup>b</sup>; Redaction der Delhier Zeitung 596<sup>b</sup>; 596<sup>ab</sup>. *Honorar laut Archiv-exemplar: O.*
- 5 Französische Literatur-Novitäten. De Latouche. [„Fragolette“; neuer Roman: Grangeneuve.] 596<sup>b</sup>. — Fürstin v. Craon. [Historischer Roman: Henri Percy, Comte de Northumberland, au XVI. siècle (Paris bei Delloye); von vielen Dichtern benutzte Epoche des gekrönten Blaubarts, Heinrich des VIII.] 596<sup>b</sup>. — Arnould u. Fournier. [„Struensee“; neuer Roman: Alexis Petrovich.] 596<sup>b</sup>. — Lerminier. [Au-delà du Rhin (bei Bonnaire).] 596<sup>b</sup>. — Promenades d'un artiste. [„wovon in diesen Blättern bereits früher einmal die Rede war“ vgl. Register.] 596<sup>b</sup>. — Alex. Guiraud. [„Flavien, ou de Rome au désert“, bei Lavavasseur.] 596<sup>b</sup>. — Jos. Hcl. Garcin de Tassy. [Metrischer Roman: die Abentheuer Kamrup's aus dem Hindostanischen ins Französische übersetzt; Kalidasa; Fahrten Sindbad's.] 596<sup>b</sup>. — Die Erforschung der alt-französischen Literatur. [Forscher und Sammler Paulin Paris, Francisque Michel und de Monmerqué (Herausgabe des Comte du Poitiers und des Roman de la violette); Chabailles (J. P. Chabaille), Roman du Renard; Achille Jubinal, Des Vingt-Trois Manières de Vilains (grammatischer Commentar von Elol Johanneau), Mystère de la Résurrection du Sauveur, „Sermon“, „Complaintes“ des Troubadours Ruteboef (Ruteboef), Abriss über das Leben dieses Dichters, Jongleurs et Trouvères, d. i. Sammlung von „saluts, épitres et rêveries“; Chapel à sept fleurs, Paix aux Anglais, Satyre der Taboureur's (politisches Leben, Dichtkunst jener Zeit), Gesamtausgabe der Dichtungen Ruteboeufs.] 596<sup>b</sup>. *Verf. sämtlicher Notizen ist laut Archivexemplar Duller.*
- Nro. 150. 1835. Literatur-Blatt Nro. 25. Samstag, 27. Juni.
- 45 Börne gegen Heine. [Börne im Feuilleton des Reformateur 597<sup>a</sup>, Verdammung Heine's 597<sup>a</sup>, Börne kein Prometheus 597<sup>b</sup>, Einseitigkeit 597<sup>b</sup>, Frivolität 597<sup>b</sup>, Prinzipien in jenen Aufsätzen 598<sup>a</sup>; Parthei 597<sup>a</sup>; 597<sup>b</sup>; Rechtfertigung Heine's 597<sup>a</sup>; Freiheit 597<sup>a</sup>; Gott 597<sup>ab</sup>; moralische und religiöse Weltordnung 597<sup>a</sup>; soziale Verhältnisse 597<sup>a</sup>; politisches Ziel 597<sup>b</sup>; der deutsche Adler 597<sup>b</sup>; Heine Prometheus 597<sup>b</sup>, Ungerechtigkeit 597<sup>b</sup>, Frivolität 597<sup>bf</sup>, Charakterbildung 598<sup>a</sup>; Glauben 597<sup>b</sup>; Könige 597<sup>b</sup>; Sitten und soziale Meinungen 597<sup>b</sup>; constitutionelle Frage 598<sup>a</sup>; theologische Debatten 598<sup>a</sup>; Christenthum 598<sup>a</sup>; Spekulation 598<sup>a</sup>; Schönheit 598<sup>a</sup>; künstlerische Ausbildung 598<sup>a</sup>; nächste Zukunft unsres Vaterlandes 598<sup>a</sup>; Despotismus 598<sup>a</sup>; deutsche Jugend, welche die Feder führt 598<sup>a</sup>; Tendenz des Jahrhunderts 598<sup>a</sup>; Literatur 598<sup>a</sup>; politische Thätigkeit 598<sup>a</sup>; bestehende Verhältnisse 598<sup>a</sup>; Zukunft 598<sup>a</sup>; Kampf der Zeit 598<sup>a</sup>; bürgerlich 598<sup>a</sup>; Tiersparti 598<sup>a</sup>.] 597<sup>a</sup>—598<sup>a</sup>. In Gutzkows 'Beiträgen' 1836. 1. Bd. S. 89—94. Vgl. Proelss, 5 a. a. O., S. 544f. 745. 794f. — Ueber diesen Aufsatz schrieb Börne, über in offenbarem Mißverständnis, an Menzel, Paris den 12. Nov. 1835: „... G. hat mir durch einige Worte in einem Artikel über mich und Heine in dem Phönix, seine schwache Seite gleich verrathen, und wenn ich gegen ihn schriebe, würde ich die benutzen. Ich hatte von Heines Diatriben gegen das Christenthum gesagt: das sei alles alter Plunder — das hat G. gleich aufgefasst, das hat ihn getroffen. Er möchte originell seyn, eine neue Schule des Unglaubens gründen, wenn man ihm das Verdienst der Erfindung nimmt, nimmt man ihm seine Freude an der Sünde Sie selbst haben G. Talent zuerkant, er und einige seiner Kameraden schreiben doch mit einer gewissen Lebendigkeit, die der deutschen Literatur früher fremd war. Das haben diese jungen Leute von Ihnen, von Heine, auch etwas von mir gelernt. Sollten wir uns darüber nicht freuen? Dass es nur nicht an Bewegung fehle, darauf kommt es an, dann wird das rechte Ziel immer erreicht von einem oder dem Anderen.“ Vgl. 'Briefe an Wolfgang Menzel', Berlin 1908. Verlag der Literaturarchiv-Gesellschaft. S. 13. — Ueber Heine-Prometheus s. a. Beurmanns 'Skizzen aus den Hansestädten' 1836. S. 205 f. 207. — Ueber Börne vgl. Gutzkows 'Forum der 35 Journal-Literatur' 1831. Quartalsausgabe S. 30. 58. 74. Wochenansgabe S. 1. 16<sup>b</sup>, 'Der jüngste Anacharsis' 1832 (im 'Skizzenbuch' 1839) S. 182, 'Briefe eines Narren' 1832. S. 77. 163. 204, 'Öffentliche Charaktere' 40 1835. S. 287, 'Vertheidigung gegen Menzel' 1835. S. 31, 'Beiträge' 1836. 2. Bd. S. 180. 378, 'Götter, Helden, Don-Quixote' 1838. S. 207. 209. 231. 257f., 'Vergangenheit und Gegenwart' (im 'Jahrbuch der Literatur' 1839) 45 S. 14—17. 26. 29. 31. 61f. 90. 92. 100, 'Börne's Leben'. 1840, 'Briefe aus Paris' 1842. 1. Th. S. 259—261. 2. Th. S. 101, 'Säkularbilder' (9. Bd. der 'Ges. Werke' 1846) S. 370, 'Pariser Eindrücke' (Bd. 12 der 'Ges. 50 Werke'. 1846) S. 455, 'Aus der Knabenzeit' 1852. S. 7 (und Forts. im 1. Bd. der 'Ges. Werke' 1873 ff. S. 213), 'Kleine Nurrenwelt' 3. Bd. 1857. S. 239, 'Die schöneren Stunden' 1869. S. 7. 230, 'Kastanienwäldchen in Berlin' 55 und 'Aus Empfangszimmern' im 2. Bd. der 'Lebensbilder' 1870. S. 108. 135. 179, 'Rückblicke' 1875. S. 21. 47. 48. 68. 85. 115. 141. 175. 215. 216. 266. 268—270, 'Dionysius Longinus' 1878. S. 75, und 'Gutzkows ausgewählte Werke' hrsg. von Houben (Register); ferner noch Houben, 'Gutzkow-Funde' 1901 (Register) und Houben, 'Ludwig Börne und Karl Gutzkow' (in 'Frankfurter Zeitung' Nr. 252f. vom 11. und 12. Sept. 1901). 65



- 79) Liebesbriefe. Novelle von Heinrich Laube. Leipzig, O. Wigand. 1835. [Kritik: Karlsbad 598<sup>a</sup>; gesellschaftliches Leben 598<sup>a</sup>; Laube die beste Repräsentation des Modernen 598<sup>b</sup>, liebenswürdig und kokett 598<sup>b</sup>, Tendenz seiner Dichtungen: Emanzipation der Liebe 598<sup>b</sup>, Rücksichtslosigkeit 599<sup>a</sup>, sein Emanzipationsevangeliem 599<sup>a</sup>, Beobachtungen über Geselligkeit, Benchmen, Gewohnheiten 599<sup>a</sup>, Dedikation an den Fürsten Pückler-Muskau 599<sup>a</sup>; Wirklichkeit und Spekulation 598<sup>b</sup>; Griechische Nacktheit 598<sup>b</sup>; Pariser Mode 598<sup>b</sup>; Sprache des Weltgeistes 598<sup>b</sup>;
- 15 junge Literatur 598<sup>b</sup>; Revolution unserer sozialen Verhältnisse 598<sup>b</sup>; Kunst 598<sup>b</sup>; Erlösung der Menschheit aus den Banden der Conuenienz und des Vorrurtheils 598<sup>b</sup>; Gottesdienst der Natur 598<sup>b</sup>f.; Liebe 599<sup>a</sup>;
- 20 Gesetz 599<sup>a</sup>; Despotismus 599<sup>a</sup>; Polytheismus in der Liebe 599<sup>a</sup>.] 598<sup>a</sup>—599<sup>a</sup>. Laube schrieb am 11. Juli 1835 aus Kösen an Varnhagen: „Phönix über mich ... kann ich leider hier nicht bekommen; Gutzkow hat leider
- 25 im allgemeinen zu viel Süffisantes, in Schlesien sagen sie „Ankräpſches“ was allen wohlthuenden Eindruck stört.“ — Vgl. u. Proelss, a. u. O., S. 591. — Ueber Laube vgl. Gutzkows 'Soireen' 1835. 1. Theil S. 93f. 101.
- 30 120. 132. 165. 182. 197f. 255, 'Vertheidigung gegen Menzel' 1835. S. 38, 'Beiträge' 1836. 1. Bd. S. 35—39. 41f. 350f. 2. Bd. S. 223, 'Götter, Helden, Don-Quixote' 1838. S. 221—227. 230. 239—270. 297f. 317. 444, 'Vergangenheit und Gegenwart' (im 'Jahrbuch der Literatur' 1839) S. 29ff. 68f. 73f. 78f. 87ff. 104, 'Börne's Leben' 1840. S. 261, 'Vermischte Schriften' 1842. 1. Bd. S. 136.
- 35 2. Bd. S. 126. 129. 133. 188, 'Die schöneren Stunden' 1869. S. 1. 6f. 14. 153. 326, 'Aus Empfangszimmern' (im 2. Bd. der 'Lebensbilder' 1870) S. 195, 'Rückblicke' 1875. S. 10—13. 15. 20. 23. 99. 100. 103f. 107f. 112. 137. 144. 158. 161. 173. 206. 272. 278.
- 40 302. 309. 326, 'In bunter Reihe' 1878. S. 275, 'Dionysius Longinus' 1878. S. 13. 47. 56. 62. 86, und 'Gutzkows ausgewählte Werke' hrsg. von Houben (Register). Vgl. ferner 'Laubes ausgewählte Werke', hrsg. (mit Biographie) von Houben (Register) und Houben,
- 50 'Gutzkow-Funde'. 1901 (Register).
- 80) Das Haus Dürerweg. Eine Geschichte aus der Gegenwart. Von Wilibald Alexis. Zwei Bände. Leipzig, Brockhaus. 1835. [Kritik: Berliner Strassensjargon 599<sup>a</sup>; Verwandtschaft dieses Buches mit einigen Schriften von Mundt 599<sup>a</sup>, Seitenstück zu Mundts modernen Lebenswirren 600<sup>a</sup>, larmoyante Weltansicht 599<sup>ab</sup>, grausame Redseligkeit 599<sup>b</sup>, liberale Maschinerie 599<sup>b</sup>, Unmännlichkeit 600<sup>a</sup>, „Angriffe, welche ich von ihm zu erfahren habe“ 600<sup>a</sup>, Episode des Romans: eine Nacht in Hamburg 600<sup>a</sup>; Aristokrat 599<sup>a</sup>; Hallers Restauration
- 65 der Staatswissenschaften 599<sup>ab</sup>; Constitutioneller 599<sup>b</sup>; Republikaner 599<sup>b</sup>; Göthe 599<sup>b</sup>; junger Dichter 599<sup>b</sup>; neuere Richtung der Literatur 599<sup>b</sup>; Gott 599<sup>b</sup>; Natur 599<sup>b</sup>; die Zerrissenen 599<sup>b</sup>. 600<sup>a</sup>; Partheien 599<sup>b</sup>; Freiheit 599<sup>b</sup>; göttliche Bücklingsmenschen 599<sup>b</sup>; Publikum 599<sup>b</sup>; Uckermark 599<sup>b</sup>; Pommern 599<sup>b</sup>; Liberalismus 599<sup>b</sup>; Bürokratie 599<sup>b</sup>; Adelsvorrurtheile 599<sup>b</sup>; Hofetikette 599<sup>b</sup>; Regierungen 599<sup>b</sup>; Revolution in Deutschland 599<sup>b</sup>; Indifferentismus der Menge 600<sup>a</sup>; Allegorie 600<sup>a</sup>; Franzosen 600<sup>a</sup>; Scott 600<sup>a</sup>; Hoffmann 600<sup>a</sup>; Tieck 600<sup>a</sup>; Genremalerei 600<sup>a</sup>.] 599<sup>a</sup>—600<sup>a</sup>. Stark gekürzt in Gutzkows 'Beitrügen' 1836. 1. Bd. S. 211—214. — Vgl. Nro. 192 des Phönix. — Diese Kritik zitiert Beermann in seinen 'Vertrauten Briefen über Preussens Hauptstadt'. 1837. 2. Bd. S. 82; auf S. 152 wiederholt er ohne besondere Angabe Gutzkows Urteil. — Gutzkow schrieb an Schlesier, 20 18. Juni 35: „Von Alexis fang' ich das Haus Dürerweg an: ein Roman, der sogar Persönlichkeiten enthält, obschon ihr Namen nicht genannt sind: sonst ist es auffallend, wohin Alexis geräth: erst ahmt er Scott nach, dann
- 25 Hoffmann, dann Tieck: nun ahmt er Mundt nach: sein Buch ist ein Seitenstück zu den Lebenswirren. Ich höre, dass man zwischen Berlin u. Leipzig schon von einer Mundtschen Schule spricht. Der Stifter hat mich auf
- 30 gefordert, ihr beizutreten. Das ist sehr naiv. „Trarara!“ ein tiefes Wort! Millionen muss das electrificiren! Komm, Schlesier, lass uns schwören auf das grosse Wort: Trarara!“ (Ungedruckt). — Ueber Alexis vgl. Gutzkows 'Forum der Journal-Literatur' 1831 (s. Register zu diesem Receptorium), 'Briefe eines Narren' 1832. S. 76. 87. 274, 'Beiträge' 1836. 1. Bd. S. 232ff. 346. 2. Bd. S. 378, 'Vergangenheit und Gegenwart' (im 'Jahrbuch der Literatur' 1839) S. 104, 'Börne's Leben' 1840. S. 193. 223. 236. 249, 'Die schöneren Stunden' 1869. S. 304, 'Aus Empfangszimmern' (2. Bd. der 'Lebensbilder' 1870) S. 186, 'Aus der Knabenzeit' (Forts. im 1. Bd. 45 der 'Ges. Werke' 1873) S. 224, 'Rückblicke' 1875. S. 47. 73. 168. 191, 'In bunter Reihe' 1878. S. 81, und 'Gutzkows ausgewählte Werke' hrsg. von Houben (Register). Ferner Houben, 'Gutzkow-Funde' 1901 (Register).
- 81) Drei Trauerspiele. Von S. Wiese. Leipzig, Brockhaus. 1835. [Kritik: Wiese, zwei Romane, ihre Beurtheilungen in öffentlichen Blättern 600<sup>a</sup>, Trauerspiele: Die Wilden und die Ansiedler 600<sup>ab</sup>, Die Märtyrer 600<sup>b</sup>, Lothar und Sulamith 600<sup>b</sup>; religiös 600<sup>ab</sup>; Ureinwohner Nordamerika's, englische Kolonisten 600<sup>b</sup>; Christenthum 600<sup>b</sup>; poetische Gerechtigkeit 600<sup>b</sup>; Calderon 600<sup>b</sup>; Verfolgungen des Christenthums in Aegypten 60 vom Staat, vom Volke und den Priestern 600<sup>b</sup>; Religion 600<sup>b</sup>; Oper 600<sup>b</sup>; mystisch 600<sup>b</sup>; moderne Zeit 600<sup>b</sup>; Frauen 600<sup>b</sup>; Ideen 600<sup>b</sup>; Liebe 600<sup>b</sup>; moderne Verhältnisse des Christen- und Judenthums in der 65

Poesie 600<sup>b</sup>.] 600<sup>ab</sup>. In Gutzkows 'Beiträgen' 1836. 1. Bd. S. 177—181. — Ueber Wiese vgl. noch Gutzkows 'Götter, Helden, Don-Quixote' 1838. S. 224.

5 Nro. 151. 1835. Montag, 29. Jnni.

Die Mineurs. Erzählung von C. v. Wachsmann. 601<sup>a</sup>—603<sup>a</sup>. (Schluss folgt in Nro. 152.)

Literarische Charaktere. Eduard 10  
Lytton Bulwer. (Schluss zu Nro. 149.)  
[Französische Revolution 603<sup>ab</sup>. 604<sup>a</sup>: Gelehrte 603<sup>a</sup>; Philosophen 603<sup>a</sup>; Bulwer 603<sup>a</sup>, im englischen Parlament 603<sup>b</sup>, frivole Romane 603<sup>b</sup>, französischer Witz 603<sup>b</sup>, Charaktere ohne Kraft, ohne Tiefe 603<sup>b</sup>, Sprache 15  
603<sup>b</sup>, letztes Werk, der „Student“ (wissenschaftlicher Forscher), bereits in Revüen erschienen 603<sup>b</sup>, „Die letzten Tage von Pompeji“, Plan entnommen dem Gedicht Fair-  
20 fields „die letzte Nacht von Pompeji“ 603<sup>b</sup>, kein produktives Genie 603<sup>b</sup>, Eugen Aram geschickte Benutzung eines Kriminal-Prozesses 603<sup>b</sup> f., übrige Werke Bulwer's auf Fakta gestützt 604<sup>a</sup>; Louis Seb. Mercier  
25 603<sup>ab</sup>; Thomas Payne 603<sup>a</sup>; Guill. Thom. Franç. Raynal 603<sup>a</sup>; Schriftsteller-Talent keine Garantie des politischen 603<sup>a</sup>; Rhetorik 603<sup>ab</sup>; Robespierre 603<sup>a</sup>; Marat 603<sup>a</sup>; dogmatisch 603<sup>a</sup>; Sallust, Reden  
30 603<sup>a</sup>; Thucydides 603<sup>a</sup>; Demosthenes 603<sup>a</sup>; Kunst der Rede 603<sup>a</sup>; Sophistik 603<sup>a</sup>; Jakobiner 603<sup>a</sup>; Konvent 603<sup>a</sup>; Republik 603<sup>a</sup>; Frankreich 603<sup>a</sup>; Buonaparte 603<sup>ab</sup>, Hass gegen die spekulativen Philosophen,  
35 Theoretiker 603<sup>ab</sup>; von Tracy 603<sup>b</sup>; Gavat 603<sup>b</sup>; Benjamin Constant 603<sup>b</sup>; v. Bonald 603<sup>b</sup>; Chateaubriand 603<sup>b</sup>; Frau von Staël 603<sup>b</sup>; Vernunft 603<sup>b</sup>; Marmontel 603<sup>b</sup>; Poesie 603<sup>b</sup>; Geschichte der Völker 603<sup>b</sup>; Platonische Liebe 603<sup>b</sup>; Louvet 603<sup>b</sup>; Bewegung  
40 603<sup>b</sup>; neue Literatur und Epoche 603<sup>b</sup>. 604<sup>a</sup>; Tom Jones 603<sup>b</sup>; Richardson 603<sup>b</sup>; Lesage 603<sup>b</sup>; der jüngere Crebillon 603<sup>b</sup>; antike Civilisation 603<sup>b</sup>; Vesuv 603<sup>b</sup>; Reklama-  
45 tion Fairfields, des Herausgebers des monatlichen Magazins für Nordamerika, sein Gedicht: „die letzte Nacht von Pompeji“ 603<sup>b</sup>; Voltaire 604<sup>a</sup>; Rousseau 604<sup>a</sup>; Napoleon 604<sup>a</sup>; Unzulänglichkeit der spekulativen Philosophie für den Staat 604<sup>a</sup>; so-  
50 ciales Leben 604<sup>a</sup>; humanistisch 604<sup>a</sup>.] 603<sup>a</sup>—604<sup>a</sup>. Unterz.: Beurmann. Der letzte Absatz beginnt mit den Worten: „Vorstehen-  
55 des ist der Auszug eines größeren Raisonne-ments über Bulwer — wie es in dem „Monthly Literary Magazine“ enthalten ist.“

Buntes. Pabst. [Erbchaft von einem Amerikaner.] 604<sup>a</sup>. Laut Archivexemplar von Duller. — Ein toll gewordener Ele-  
60 phant. [Zeitung von Madras; Diener des Nabobs; Naturkraft.] 604<sup>a</sup>. Laut Archivexemplar Honorar: O. — Die Cokosinseln in der Südsee. [Kapitän Horsburke in seinen

Directions for Oriental Navigation erste Beschreibung derselben 604<sup>a</sup>; Kapitän Ross 604<sup>ab</sup>; Niederlassungen Port Albion und New-Selma 604<sup>b</sup>; Malaienland 604<sup>b</sup>; Inseln der Südsee 604<sup>b</sup>] 604<sup>ab</sup>. — Symptome der 5  
deutschen Literatur. [Schwärmerei für den Materialismus; Fanatismus der ersten Moslim; Pantheismus; keine Phalangen, sondern einzelne Condottieri; Todesweise des Genius.] 604<sup>b</sup>. Diese und die vorige Notiz laut Archiv-  
10 exemplar von Duller — Beurmann: Die Ruinen des alten Babylon. [Ort Escandaria; Alexander, wie Nimrod und Semiramis, Beförderer der Babylonischen Kunst; Ctesias; Darius; Monument Birs Numrods, d. h. Palast  
15 Nimrod's; Strabo; Tempel des Belus; Babylonischer Turm; Euphrat-Üfer; Babylonier; Glas-Erfindung.] 604<sup>b</sup>. (Schluss folgt in Nro. 152.)

Nro. 152. 1835. Dienstag, 30. Juni.

Die Mineurs. Erzählung von C. v. 20  
Wachsmann. (Schluss zu Nro. 150ff.) 605<sup>a</sup>—606<sup>b</sup>. Honorar laut Archivexemplar: 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> [riedrdror]. In v. Wachsmann's 'Erzählungen und Novellen' Bd. 7. 1836. S. 1ff.  
— Ueber v. W. vgl. Goedeke's 'Grundriss' 25  
3. Bd. S. 718f. und Brümmer in 'Allg. Deutsche Biographie' 40. Bd.

v. Biedenfeld: Erinnerungen aus Heidelberg. (Forts.) [Häuser Langsdorff, Voss, Ackermann, Thibaut, Martin, Klüber, 30  
Gatterer, Leoprechting, Wampold, Sartorius etc. 606<sup>b</sup>; Studenten 606<sup>b</sup>. 607<sup>ab</sup>; Kunst-dilettantismus 606<sup>b</sup>; Belletristik 606<sup>b</sup>; geselliges Vergnügen 606<sup>b</sup>; Theekesselgesellschaft 606<sup>b</sup>; Professoren 606<sup>b</sup>; Pedante-  
35 rie 606<sup>b</sup>; Gelehrsamkeit 606<sup>b</sup>; der heillose Bonton 606<sup>b</sup>; Universitätslehrer 606<sup>b</sup> f.; deutsche Universitäten 607<sup>ab</sup>; das antimonaarchische Prinzip 607<sup>a</sup>; Cholera 607<sup>a</sup>; Patrioten 607<sup>a</sup>; Deutsche 607<sup>a</sup>; Pariser und  
40 Brüsseler Propaganda 607<sup>a</sup>; Franzosenhum 607<sup>a</sup>; Deutschland 607<sup>a</sup>; Franzose 607<sup>a</sup>; Napoleon 607<sup>a</sup>; Foy 607<sup>a</sup>; Constant 607<sup>a</sup>; Lamarque 607<sup>a</sup>; Manguin 607<sup>a</sup>; Jahnhum 607<sup>a</sup>; Neuerungsdrang 607<sup>a</sup>; Deutschlands  
45 Wiedergeburt 607<sup>a</sup>; romantisch 607<sup>a</sup>; Schriftsteller 607<sup>b</sup>; Kotzebue 607<sup>b</sup>; Fanatismus 607<sup>b</sup>; Deutschlands Einbeit 607<sup>b</sup>; deutsche Freiheit 607<sup>b</sup>; Theorie der Menschheitsbeglückung 607<sup>b</sup>; Märtyrer 607<sup>b</sup>; Staat 607<sup>b</sup>; 50  
Kunstsammlungen 607<sup>b</sup>; Museen 607<sup>b</sup>; Naturalienkabinette 607<sup>b</sup>; Lehranstalten der Künste 607<sup>b</sup>; Musik 607<sup>b</sup>; Theater 607<sup>b</sup>; humanisiren 607<sup>b</sup>.] 606<sup>b</sup>—607<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 155. 55

Buntes. Die Ruinen des alten Babylon. (Schluss zu Nro. 151.) [Tempel des Belus; Palast mit den hängenden Gärten; Indien.] 608<sup>a</sup>. Laut Archivexemplar von Beurmann. — Fortschritte der Schwärmerei 60  
in England. [Papismus 608<sup>a</sup>; Glaubensschwärmerei 608<sup>a</sup>; Upasbaum, javanischer Giftbaum 608<sup>a</sup>; Fanatismus 608<sup>a</sup>; Bauern der  
14<sup>\*</sup>

Normandie 608<sup>a</sup>; Seine 608<sup>a</sup>; unsre Art den Sabbath zu feiern 608<sup>a</sup>; Frankreich 608<sup>a</sup>; moderne Frömmel 608<sup>a</sup>; die Ränters, Sekte 608<sup>a</sup>; Sir Andrew Agnew 608<sup>a</sup>.]

5 608<sup>ab</sup>. *Unterz.*: (Sun.) — Titian's Venus. [Im Pall-Mall zu London; Kopf der Venus zu Florenz; Hamburger Lotterie.] 608<sup>b</sup>.

*Unterz.*: (Lit. Gazette.) — Numismatik. [Geschichte des Departements der Lozere

im südlichen Frankreich; Herrschaft der Römer; Land der Gabales; Aroudissement von Mende; Edelmann Ignou; Varietäten des römischen Asses und Denarius; Münzen von Pompejus, Cäsar, Marc-Antonius und

15 Augst.] 608<sup>b</sup>. *Laut Archivexemplar für diese und die 2 vorhergehenden Notizen Honorar: O. — Beurmann*: Russisches Diner. [„Kislich“; „Klouvka“.] 608<sup>b</sup>. — Lebensweise der Reichen in Russland. 608<sup>b</sup>.

20 *Laut Archivexemplar sind diese beiden Notizen von Beurmann.*

*Am Schluss die Notiz*: Hierbei der Haupttitel und das Register.

#### Nro. 153. 1835. Mittwoch, 1. Juli.

25 Die italiänische Novelle. Von Julius Mosen (*laut Archivexemplar 'in Dresden'*). 609<sup>a</sup>—610<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 163.*

Dichter und Richter „Aus dem Liederschacht im Busen.“ 610<sup>b</sup>—611<sup>a</sup>. *Unterz.*: Ludwig Bechstein. *Honorar laut Archivexemplar: O. — In B.'s 'Gedichten' (1836) S. 106ff.*

*von Biedenfeld*: Erinnerungen aus Heidelberg. (Forts.) [Neuenheim 611<sup>a</sup>; Handschuchheim 611<sup>a</sup>; Ladenburg 611<sup>a</sup>; Nekar 611<sup>a</sup>. 612<sup>a</sup>; Studenten 611<sup>a</sup>; Jagd 611<sup>a</sup>; Partheien der akademischen Jugend: Oberrheiner, Niederrheiner, Westphalen, Kur-

40 länder, Neutrale 611<sup>ab</sup>. 612<sup>a</sup>; Landsmannschaften 611<sup>ab</sup>. 612<sup>a</sup>; Comment 611<sup>ab</sup>; Orden 611<sup>ab</sup>; Constantisten 611<sup>b</sup>; schwarze Brüder 611<sup>b</sup>; politische Tendenz 611<sup>b</sup>; Friedrich II. 611<sup>b</sup>; Suwarow 611<sup>b</sup>; Erz-

45 herzog Karl 611<sup>b</sup>; Bonaparte 611<sup>b</sup>; Senior Freyberg 611<sup>b</sup>; Ungarn 611<sup>b</sup>; Oestreich 611<sup>b</sup>; Baiern 611<sup>b</sup>; Württemberg 611<sup>b</sup>; Baden 611<sup>b</sup>; Italien 611<sup>b</sup>; Helvetien 611<sup>b</sup>; Frankreich 611<sup>b</sup>; Senior Helmold 611<sup>b</sup>; beide

50 Hessen 611<sup>b</sup>; Nassau 611<sup>b</sup>; Berg 611<sup>b</sup>; Holland 611<sup>b</sup>; Senior v. Kamptz 611<sup>b</sup>. 612<sup>a</sup>; Sachsen 611<sup>b</sup>; Preussen 611<sup>b</sup>; Braunschweig 611<sup>b</sup>; Hannover 611<sup>b</sup>; Mecklenburg 611<sup>b</sup>; Dänemark 611<sup>b</sup>; Schweden 611<sup>b</sup>; Senior

55 Baron von Osten-Sacken 611<sup>b</sup>. 612<sup>a</sup>; Russland 611<sup>b</sup>; die Polen 611<sup>b</sup>; absolute Prärogative 611<sup>b</sup>; slavisch-aristokratische Freiheit 611<sup>b</sup>; Demokratie 611<sup>b</sup>; Neckargemünd 611<sup>b</sup>; Starost 612<sup>a</sup>; Verruf 612<sup>a</sup>.] 611<sup>a</sup>—

60 612<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 155.*

Buntes. Die Knute. 612<sup>a</sup>. — Begrüssung der Russen. 612<sup>a</sup>. *Diese beiden Notizen laut Archivexemplar von Beurmann.*

—Tyrannei [Geistige und geistliche; Jesuit; Operntexte.] 612<sup>a</sup>. — Aufklärung der Muselmänner. [Christen; anatomisches Theater in einer mohamedanischen Stadt, in Kahira; Anatomie; Mahom's Lehre; Malte-Brun's Geschichte der Geographie, von dem Muselman Rafah ins Arabische übersetzt; ägyptische Schulen; Mehmed Pascha; franz. Werke ins Arabische übersetzt.] 612<sup>a</sup>. *Diese beiden Notizen laut Archivexemplar von Duller.* — 10 *Duller*: Monomanie homicide [Mordsucht in Frankreich; Honorine Pellois; St. Cyr-la-Rossière; Doktor Gall.] 612<sup>b</sup>. (Schluss folgt in Nro. 154.)

#### Nro. 154. 1835. Donnerstag, 2. Juli.

Die italiänische Novelle. Von Julius Mosen (Forts.) 613<sup>a</sup>—614<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 163.*

*von Biedenfeld*: Erinnerungen aus Heidelberg. (Forts.) [Freiheit 614<sup>b</sup>; 20 Kurländer 614<sup>b</sup>; die Neutrale 614<sup>b</sup>; Westphalen 614<sup>b</sup>; Professor Thibaut 614<sup>b</sup>; Sacken 614<sup>b</sup>; Kamptz 614<sup>b</sup>; Westphale 614<sup>b</sup>; Rostreppe (sic!) 614<sup>b</sup>; Heere Napoleons und seiner Gegner 614<sup>b</sup>; Paulus 614<sup>b</sup>; de Wette 614<sup>b</sup>; Voss 614<sup>b</sup>; Kreuzer (Creuzer) 614<sup>b</sup>; Fries 614<sup>b</sup>; Marheineke 614<sup>b</sup>; A. Schreiber 614<sup>b</sup>; Ackermann 614<sup>b</sup>; Laugsdorf 614<sup>b</sup>; Gatterer 614<sup>b</sup>; Heisse 615<sup>a</sup>; Martin 615<sup>a</sup>; Zacharia 615<sup>a</sup>; Klüber 615<sup>a</sup>; Duell 615<sup>ab</sup>; 30 Legalität 615<sup>a</sup>; Civilisation 615<sup>a</sup>; Christenthum 615<sup>a</sup>; Vernunft 615<sup>a</sup>; Prügel 615<sup>a</sup>; Ehre 615<sup>a</sup>; Geselligkeit 615<sup>a</sup>; Staat 615<sup>a</sup>; Kadetten-, Ritter- und Militair-Akademien 615<sup>a</sup>; katholisch 615<sup>a</sup>; deutsche Universitäten 615<sup>ab</sup>; Deutschland 615<sup>a</sup>; Beamtenstand 615<sup>a</sup>; wissenschaftlich 615<sup>a</sup>; patriotisch 615<sup>a</sup>; Regierung von Weimar 615<sup>a</sup>; Duelle auf den Stoss (Stich) 615<sup>a</sup>; Gesetz 615<sup>a</sup>; Gesetzlichkeit 615<sup>b</sup>; Religiosität 615<sup>b</sup>; Studenten 615<sup>b</sup>; Adel 615<sup>b</sup>; bürgerlich 615<sup>b</sup>; 40 *Vorschläge zur Abschaffung des studentischen Duells 615<sup>b</sup>.*] 614<sup>b</sup>—615<sup>b</sup>. (Schluss folgt in Nro. 155.)

Ernst und Scherz. 1. „Weil mir die 45 herbe Wirklichkeit“; 2. „Schan der Natur in's Angesicht“; 3. „Auf Thürmen dreh'n sich Wetterfahnen“; 4. „Du fährst hinaus mit vollen Segeln“; 5. „Muthig in Demuth“; 6. „Schaft goldhaltiges Erz, ihr Denker, 50 hervor aus dem Bergschacht!“ 616<sup>a</sup>. *Unterz.*: J. C. Nanny.

Buntes. *Duller*: *Militärpensionen*. [Unter-Lieutenant in Frankreich 616<sup>a</sup>; Operntänzerin 616<sup>a</sup>; Erlass des königl. 55 Staatsraths (so berichtet die Biblioth. f. d. neueste Weltkunde in ihrem jüngsten Heft) 616<sup>a</sup>; Gehalt eines Lieutenants und einer Tänzerin in Deutschland 616<sup>ab</sup>.] 616<sup>ab</sup>. — Monomanie homicide. (Schluss zu Nro. 154.) 60 [Gewohnheit; Erziehung; Pflichten des Staats; Soldaten; Volksveredlung; Kriminalstatistik; religiöser Wahn; niederträchtige



Pfaffen; Kriminalfall (Malten's Bibliothek. 5r Thl. 1835 aus frauзösischen Quellen): Peter Nonnet, zubenannt Philippon; Etouars im Dordogne-Departement; Maria Vallade; Dorf La Creyte.] 616<sup>b</sup>. Beide Notizen laut Archivexemplar von Duller bearbeitet.

**Nro. 155. 1835. Freitag, 3. Juli.**

Die italiänische Novelle. Von Julius Mosen. (Forts.) 617<sup>a</sup>—618<sup>a</sup>. 10 (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 163.

Herbstliche Fahrt. Tageblätter, von Ludwig Braunnfels (laut Archivexemplar: Dr. Ludwig Braunnfels in Coblenz). 1. Koblenz „Die Pferde dampfen“; 11. Wiesbaden. 1. Gasttafel „Wie schäumten dir die Flaschen des Weins“; 2. Sonnenberg „Süsser Tag am blauen Himmel“. 618<sup>b</sup>—619<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 163.

Erinnerungen aus Heidelberg. 20 (Schluss zu Nro. 145 u. 152—154.) [Duell 619<sup>b</sup>; Cultur 619<sup>b</sup>; Ehre 619<sup>b</sup>. 620<sup>a</sup>; Humanität 619<sup>b</sup>; Aufklärung 619<sup>b</sup>; Landsmannschaften 619<sup>b</sup>; deutsche Universitäten 619<sup>b</sup>. 620<sup>a</sup>; Gesetzlichkeit 619<sup>b</sup>; Gleichheit 619<sup>b</sup>; 22 Regierungen aller deutschen Länder 619<sup>b</sup>; allgemeine deutsche Verbrüderung 619<sup>b</sup>; Idealismus 619<sup>b</sup>; Orden 619<sup>b</sup>; Vaterlandsliebe 620<sup>a</sup>; deutsche Jugend 620<sup>a</sup>; junges Italien 620<sup>a</sup>; junges Europa 620<sup>a</sup>; Nationalität 30 620<sup>a</sup>; Deutschland 620<sup>a</sup>; Wissenschaften 620<sup>a</sup>.] 619<sup>b</sup>—620<sup>a</sup>. Laut Inhalt zum 2. Halbjahrsbande von Biedenfeld. Honorar laut Archivexemplar: O. Jedenfalls aufgenommen in Biedenfelds 'Novellen und 35 bunte Blätter' (1835), vgl. Nro. 246.

Buntes. Maler Baron Gros. [Jetzige französische Schule; Seine; Meudon; Frankreich.] 620<sup>a</sup>. Laut Archivexemplar von Duller. — Der Ring. (Schweizerische 40 Volkssage.) [Hubert Sauhnier 620<sup>ab</sup>; Kloster zu Seigel bei Morteau 620<sup>b</sup>; Heinrich IV. von Frankreich 620<sup>b</sup>; Herzogthum Burgund 620<sup>b</sup>; Cornabey 620<sup>b</sup>.] 620<sup>ab</sup>. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 159.

**Nro. 156. 1835. Literatur-Blatt Nro. 26. Samstag, 4. Juli.**

Bad-Almanach. [Englischer Keepsake 621<sup>a</sup>; chinesisches 621<sup>a</sup>; in Creuzbauer'scher Manier radirte Stahlstiche 621<sup>a</sup>; Bücher 50 Frankreichs, Englands 621<sup>a</sup>; Bäder 621<sup>a</sup>. 622<sup>b</sup>; Deutschland 621<sup>a</sup>; August Lewald 621<sup>b</sup>; Geschichtliche Erinnerungen 622<sup>a</sup>, Blicke auf deutsche Bäder 622<sup>b</sup>; Liesching in Stuttgart 621<sup>b</sup>; Gustav Pfizer, Der Wanderer im Schwarzwald 621<sup>b</sup>; Wolfgang Menzel, Reisebilder der Vorzeit 621<sup>b</sup>, Bericht der Gräfin d'Annoy schon in einer norddeutschen vielgelesenen Zeitungszeitung 621<sup>b</sup>; Ostpreussens 622<sup>a</sup>; Göthles Lebenserinnerungen 622<sup>a</sup>; Ereignisse 60 der Jahre 1806 bis 13 622<sup>a</sup>; Schauspielerinnen 622<sup>a</sup>; Aloys Schreiber, Bilder aus Baden und der Umgegend 622<sup>a</sup>; Gerle, Feste Engl-

haus 622<sup>a</sup>; Aug. Zoller, Das schwäbische Bad Kammstadt 622<sup>a</sup>; Genremalerei 622<sup>a</sup>; englische Skizzen von einem Ungenannten („Aus England“, von einem Deutschen) 622<sup>a</sup>; Willibald Alexis, Meerschaumflocken 622<sup>a</sup>; 5 Alexis in der letzten Nummer unseres Literaturblattes 622<sup>a</sup>; Ostsee 622<sup>a</sup>; Stettin 622<sup>a</sup>; Pommern 622<sup>a</sup>; Rudolf Heimbert, Regentage auf Helgoland 622<sup>ab</sup>; kategorischer Imperativ 622<sup>b</sup>; Friedrich Rückert, Die Feuer von 10 Baku 622<sup>b</sup>; Pyrmont 622<sup>b</sup>; social 622<sup>b</sup>.] 621<sup>a</sup>—622<sup>b</sup>. Diese Kritik wurde abgedruckt in der Didaskalia vom 16. Juli, vgl. oben Sp. 13, Z. 55. Der Almanach enthält ausserdem noch Gutzkows 'Arabella'. — Ueber 15 Lewald vgl. Nro. 72.

82) Das Wespennest oder der Cölnner Carneval. Fragmente aus meinem Theaterleben. Humoristisch-satyrisch geschildert v. Ed. Jermann. Leipzig, G. Wigand, 20 1835. [Kritik: Herr Jermann in Cöln 622<sup>b</sup>. 623<sup>ab</sup>; Rezensent Herr Arnold 622<sup>b</sup>. 623<sup>a</sup>; Aachen 622<sup>b</sup>; Leipziger Blatt, ich glaube die Blätter für lit. Unterhaltung 622<sup>b</sup>. 623<sup>a</sup>; Cölnner Publikum 622<sup>b</sup>; literarisches und 25 theatrales Publikum 622<sup>b</sup>; Jermanns „Paris“ 623<sup>a</sup>; Komet 623<sup>a</sup>; Eremit 623<sup>a</sup>; Morgenblatt 623<sup>a</sup>; Jenaer Literaturzeitung 623<sup>a</sup>; Cölnner Carneval 623<sup>a</sup>; Saphir 623<sup>a</sup>; Schauspieler 623<sup>b</sup>; Genie 623<sup>b</sup>.] 622<sup>b</sup> 30 —623<sup>b</sup>.

83) Vater Goriot, Familiengemälde aus der höheren Pariser Welt. Nach dem Französischen des Balzac. Zwei Bände. Stuttgart, Hallberger. 1835. [Kritik: Balzac, 35 der französische Hoffmann 623<sup>b</sup>, frühere Schriften 623<sup>b</sup>, schöpferische Kraft, Phantasie, Combination 623<sup>b</sup>, glücklicher Beobachter 624<sup>a</sup>, Dichter des Geldes 624<sup>a</sup>, Auffassung des Pariser Lebens 624<sup>a</sup>; Genie 623<sup>b</sup>; ästhetische Sympathieen 623<sup>b</sup>; Geschmacksbestimmungen der Mode 623<sup>b</sup>; Paris 623<sup>b</sup>. 624<sup>a</sup>; Civilisation 623<sup>b</sup>; Frankreich 623<sup>b</sup>. 624<sup>a</sup>; Bildung Europas 623<sup>b</sup>; Politik 623<sup>b</sup>; Genfer Uhren 623<sup>b</sup>; Jules 45 Janin 623<sup>b</sup>; Michel Raymond, Werkstatt-Erzählungen 623<sup>b</sup>; Pariser 623<sup>b</sup>. 624<sup>a</sup>; Cultus der Mode oder des Geldes 624<sup>a</sup>; revolutionär 624<sup>a</sup>; Privilegien 624<sup>a</sup>; Stände 624<sup>a</sup>; altes Epos 624<sup>a</sup>; Poesie 624<sup>a</sup>; Fran- 50 zosen 624<sup>a</sup>; grosse Ereignisse (1806—13) 624<sup>a</sup>; Gegenwart 624<sup>a</sup>; Frivolität 624<sup>a</sup>; alte französische Literatur 624<sup>a</sup>; Freiheit der Sitten 624<sup>a</sup>; Schrecken der Revolution 624<sup>a</sup>; politische Frage 624<sup>a</sup>; der alte Adel, der neue bonapartistische 624<sup>a</sup>; Aristokratie des Geldes 624<sup>a</sup>; Königthum des Bankiers Louis Philipp 624<sup>a</sup>; jetzige Pariser Gesellschaft 624<sup>a</sup>; Luxus 624<sup>a</sup>; Fashion 624<sup>a</sup>; Buchhandlung Hallberger 624<sup>b</sup>; Druckfehler 60 624<sup>b</sup>; Lesewelt, Publikum 624<sup>b</sup>.] 623<sup>b</sup>—624<sup>b</sup>. Aufgenommen in Gutzkows 'Beiträge' 1836. 2. Bd. S. 31—39. — Die Kritik wurde abgedruckt in der Didaskalia vom 16. Juli, vgl. oben Sp. 13, Zeile 56. — Ueber 65

Batzar vgl. noch Gutzkows 'Beiträge' 1836. 2. Bd. S. 33 ff., 'Vergangenheit und Gegenwart' (im 'Jahrbuch der Literatur' 1839) S. 103, 'Briefe aus Paris' 1842. 1. Th. S. 104. 109—111. 168—171. 224. 2. Th. S. 12. 14, 'Sikularbilder' (im 9. Bd. der 'Ges. Werke' 1846) S. 179, 'Kleine Narrenwelt' 3. Bd. 1856. S. 238, 'Die schimeren Stunden' 1869. S. 120, 'Rückblicke' 1875. S. 214. 280, und 'Gutzkows ausgewählte Werke' hrsg. von Houben (Register).

84) Musterstücke aus Shakspeare's Dramen. Zwei Theile. Frankfurt am Main, Sauerländer. 1835. Auch unter dem  
15) Titel: Beauties of Shakspeare. [Kritik: Deutschland; Tragödie; Manie der sogenannten schönen Stellen; Horaz; Herder, sein Sohn; ästhetisches Princip; „Geist aus usw.“; Excerptensammlungen; Jean Paul; der Herausgeber d. i. Hofrat Berly, vgl. Nro. 157, Sp. 628<sup>b</sup>.] 624<sup>b</sup>.

#### Nro 157. 1835. Montag, 6. Juli.

Die italienische Novelle. Von Julius Mosen. (Forts.) 625<sup>a</sup>—626<sup>b</sup>. (Forts. 25 folgt.) Schl. in Nro. 163.

Belanti: Nachtszenen in Lissabon. Genrebilder aus dem vorigen Jahrhundert. 626<sup>b</sup>—627<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 165.

30) Romanze vom Fischer „Ein hoher Fels mit ew'gem Eis“. 627<sup>b</sup>. Unterz.: Ludwig Wihl. In Wihls 'Gedichten' 1836. S. 97.

Musik in Frankfurt. [Mozart, „Don Juan“; Dem. Carl; Bellini „Straniera“; 35 Nro. 148 dieser Blätter; italienisches Genre; deutsche Schule; Donizetti; unsere Fischer; Herr Marlder; Herr Schmezer; Herr Lehr; Dem. Kratky; Mehul; Guhr, Overtüre; 40 Claren.] 628<sup>a</sup>. Unterz.: 7. d. i. Gollmick.

Englische Literatur-Notizen. Neue Romane. [Verfasserin „Rienzi's“ (Mary Russell Mitford); Belford Regis, oder: Sketches of a country Town 628<sup>a</sup>; Henry Taylor: 45 „Philipp van Artevelde“ 628<sup>a</sup>; „Villiers“ (Verfasser ungen.) 628<sup>a</sup>; James (Verf. des Richelien, der Marie von Burgund): The gipsy 628<sup>a</sup>; „Transfusion“ (letztes Werk von William Godwin jun., hrsg. von dessen 50 Vater) 628<sup>b</sup>; Verfasserin der „Constance“: „Rosabel“ 628<sup>b</sup>; Norton, „The wife“ 628<sup>b</sup>; Miss Pardol: „The Mardens and the Daventrys“ 628<sup>b</sup>; Bulwer's „The student“ 628<sup>b</sup>; Kapitän Marryat (Verfasser des „Peter 55 Simple“) 628<sup>b</sup>; „The pasha of many Tales“. 628<sup>ab</sup>. — The adventures of a Gentleman in Search of a horse (by Caveat Emptor). [Pseudonymität des Verfassers.] 628<sup>b</sup>. — Konrad Schwenk's Wörterbuch der deutschen 60 Sprache. [„Literary gazette“; J. D. Sauerländer; Wurzeln der deutschen Sprache; deutsche Philologie.] 628<sup>b</sup>. — Der Rheinische Sagenkreis, von A. v. Stolterfoth. [Frank-

furt a. M. Jügel; Kupfer dazu; englische Ausgabe; dieselbe Zeitung („Literary gazette“).] 628<sup>b</sup>. — Uebersetzungen aus dem Italienischen. [I Hector Fieramosca von Marchese d'Azeglio (Manzoni's Schwiegersohn); 5 Silvio Pellico's „Prigione“ (übersetzt von Thomas Roscoe).] 628<sup>b</sup>. — Politisch historische Literatur. [„The belgie revolution of 1830“ von Ch. White; London; Spanier Miraflore, „Documentos a los que se hace 10 referencia en los Apuntes historico-criticos sobre la revolucion de Espanna.“] 628<sup>b</sup>. — Presse. [Gould's „Bibliographical dictionary of eminent artists of all ages and nations; Emma Roberts: „Scenes and characteristics 15 of Hindostan“; „Mephistophiles in England“ oder die Bekenntnisse eines Premier-Ministers.] 628<sup>b</sup>. — Faustliteratur. [Dr. W. H. Koller, „Faust papers“; kritische u. historische Bemerkungen über Faust, Göthe's Faust.] 20 628<sup>b</sup>. — The beauties of Shakspeare. [J. D. Sauerländer; Herausgeber Hofrat Berly; englische Literatur.] 628<sup>b</sup>. Laut Archiv-exemplar sündlich von Duller.

Buntes. Explosion. [Steinkohlengrube 25 bei New-Castle.] 628<sup>b</sup>. — Felix Davin. [Neueste französische Romanliteratur; la maison de l'ange.] 628<sup>b</sup>. — Geschmack. [Altstadt London; britisches Museum; Kabinette der ägyptischen Mumien; Hämarrhoiden (Heroiden) von Ovid.] 628<sup>b</sup>. Mit Ausnahme der letzten Notiz (wofür laut Archiv-exemplar O Honorar) alles von Duller.

#### Nro 158. 1835. Dienstag, 7. Juli.

Die italienische Novelle. Von 35 Julius Mosen. (Forts.) 629<sup>a</sup>—630<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 163.

Herbstliche Fahrt. Tageblätter, von Ludwig Braunnfels. (Forts.) III. Frankfurt am Main. 1. Vor der Stadt „Am düstern Tag“; 2. In der Stadt „Das sind die Strassen, — ich kenne sie noch“; 3. Abschied von Frankfurt „Als auf den Fluthen einsam Noah fuhr“; 4. Im Eilwagen „Sturm fährt über die Meere“. 630<sup>a</sup>—631<sup>a</sup>. (Forts. 45 f.) Schl. in Nro. 163.

Belanti: Nachtszenen in Lissabon. Genrebilder aus dem vorigen Jahrhundert. (Forts.) 631<sup>a</sup>—632<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 165. 50

Buntes. Eine Anekdote von Talma. [Chevalier Ande; Paris.] 632<sup>a</sup>. Laut Archiv-exemplar Honorar: O. — Der Ring (Forts.) [Hubert Saulnier 632<sup>a</sup>; Burg Aspermont 632<sup>ab</sup>; Gille Ricole, Klister der Pfarre Arc-Sous-Cicon 55 632<sup>b</sup>; Matthias Bosson 632<sup>b</sup>; Kastelanei Four 632<sup>b</sup>; Hexenmeister Hugo 632<sup>b</sup>; Morteau 632<sup>b</sup>; Bruder Benedikt 632<sup>b</sup>; Beatrix Riflodé 632<sup>b</sup>.] 632<sup>ab</sup>. (Schluss folgt in Nro. 159.) 60

#### Nro 159. 1835. Mittwoch, 8. Juli.

Herbstliche Fahrt. Tageblätter, von Ludwig Braunnfels. (Forts.) IV. Hei-

delberg „Dem Manne, der des Stromes Rücken“; V. Bei der Stromfahrt „Ich liebe nicht. Von Liebe durft' ich sagen“.  
633<sup>a</sup>—634<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 163.*

- 5 Die italiänische Novelle. Von Julius Mosen. (Forts.) 634<sup>a</sup>—635<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 163.*

*Belani:* Nachtszenen in Lissabon. Genrebilder aus dem vorigen Jahrhundert.

- 10 (Forts.) 635<sup>ab</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 165.*

Buntes. Die schwarze Madonna.

[Kloster Monte Vergine 635<sup>b</sup>f.; Verfasser des „Skizzenbuchs des Südens“ 635<sup>b</sup>; St. Lukas 636<sup>a</sup>; Kaiser von Konstantinopel

- 15 636<sup>a</sup>; Proserpina 636<sup>a</sup>; Christenthum 636<sup>a</sup>;

Heidenthum 636<sup>a</sup>; Götterdämmerung 636<sup>a</sup>;

heidischer Mythos 636<sup>a</sup>; eine durch das

Christenthum absolvirte Kunst (Friedrich Beck

in seinen durch die alterthumsforsch. Gesell-

- 20 schenschaft in München herausgegebenen, Andeutungen zu einer sichern Begründung der Geschichte der religiösen Kunst) 636<sup>a</sup>; Volk

636<sup>a</sup>; Phidias 636<sup>a</sup>; Praxiteles 636<sup>a</sup>; Ra-

phael 636<sup>a</sup>; Wunderkraft 636<sup>a</sup>; politisch-

- 25 historischer Alexander 636<sup>a</sup>; Kunstgeschichte

636<sup>a</sup>; politische Historie 636<sup>a</sup>; religiös 636<sup>a</sup>;

philosophisch-philantropisch 636<sup>a</sup>; mathe-

matisch 636<sup>a</sup>; pädagogisch 636<sup>a</sup>; „Fabula

docet“ 636<sup>a</sup>; Staat 636<sup>a</sup>; Gott 636<sup>a</sup>.] 635<sup>b</sup>—

- 30 636<sup>a</sup>. *Laut Archivexemplar von 'Wie denn das Christenthum' an von Duller. — Zur*

Physik. [Professor Leslie; zusammenge-

presste Luft; Dichtigkeit des Wassers, des

Quecksilbers; Young; Verdichtung solider

- 35 Körper; Perkins; moralisches Neutralisations-

princip.] 636<sup>a</sup>. *Laut Archivexemplar von*

*'Zur Parallele' an von Duller. — Der*

Ring. (Schluss zu Nro. 155 und 158.)

- 40 [Hubert Saulnier 636<sup>ab</sup>; Tristan von Asper-

mont 636<sup>a</sup>; Weiler Cornabey 636<sup>b</sup>; Morteau

636<sup>ab</sup>; Philipp Bobilier-Chomont 636<sup>b</sup>;

Nonnenkloster von Notre-Dame-de-Battant

636<sup>b</sup>; Herzog Bernhard von Sachsen-Wei-

mar 636<sup>b</sup>; die Schweden 636<sup>b</sup>; Baiern 636<sup>b</sup>;

- 45 Elsass 636<sup>b</sup>; Schwaben 636<sup>b</sup>; Bisthum Basel

636<sup>b</sup>; Ludwig XIII. 636<sup>b</sup>; Freigrafschaft

636<sup>b</sup>; Blamont 636<sup>b</sup>; Saint-Hyppolite 636<sup>b</sup>;

Pontasier 636<sup>b</sup>.] 636<sup>ab</sup>. *Unterz.: (Schweiz.*

*Merkur.) Laut Archivexemplar Honorar: O.*

- 50 **Nro. 160. 1835. Donnerstag, 9. Juli.**

Herbstliche Fahrt. Tageblätter, von

Ludwig Braunfels. (Forts.) VI. Mann-

heim „Und wieder nicht! und immer

- 55 wieder nicht“; VII. Aus Karlsruhe „Noch

tönt in meinem Herzen eure Stimme“. 637<sup>a</sup>

—638<sup>a</sup>. (Schluss folgt in Nro. 163.)

Die italiänische Novelle. Von

Julius Mosen. (Forts.) 638<sup>a</sup>—639<sup>a</sup>.

- 60 (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 163.*

*Belani:* Nachtszenen in Lissabon.

Genrebilder aus dem vorigen Jahrhundert.

(Forts.) [Fidalgo 639<sup>ab</sup>; Bettelmönche 639<sup>a</sup>;

Cicisbeat der Italiener 640<sup>a</sup>; die Cortejas

der Spanier 640<sup>a</sup>.] 639<sup>a</sup>—640<sup>a</sup>. (Forts. folgt.)  
*Schl. in Nro. 165.*

Buntes. Eine der ersten Waffenthaten des französischen Generals Lamarque (erzählt in seinen Erinnerungen 5 aus den Kriegen der Revolution). [Bidassoa 640<sup>a</sup>; Mazarin 640<sup>a</sup>; Vernählung Ludwig des Vierzehnten 640<sup>a</sup>; Krieg zwischen Frankreich und Spanien 640<sup>a</sup>; Dorf Irun 640<sup>ab</sup>; Strasse von Hernam 640<sup>a</sup>; Fuenterabia 640<sup>a</sup>; 10 Verschanzung de los Capucinos 640<sup>a</sup>; Volksrepräsentant Garreaux 640<sup>ab</sup>; Spanien 640<sup>a</sup>; Deputierte Pinet und Cavanac 640<sup>a</sup>; National-Convent 640<sup>b</sup>; Heilsausschuss 640<sup>b</sup>; Robespierre 640<sup>b</sup>.] 640<sup>ab</sup>. *Laut Archiv-* 15  
*exemplar Honorar: O. — Tanz der Derwische, wie er am 5. Mai 1834 in Pera statt fand. [Mubamedanische Geistlichkeit; Bettel-Orden; Kapuziner; Katholiken; Türkei; Türken; Juden; Griechen; 20 Europäer; Mahomet; heulende Derwische.] 640<sup>b</sup>. Laut Archivexemplar von Beurnmann.*

#### Nro. 161. 1835. Freitag, 10. Juli.

Jubiläumssang. Seiner Excellenz dem Freiherrn Alexander von Vrints-Ber- 25  
berich. Zur Feier des zehnten Juli. *Motto:* Hoc est — Vivere bis, vita posse priori  
frui. *Unterz.: Martial.* „Wir sehen in des Lebensbuntem Spiele“. 641<sup>a</sup>—642<sup>a</sup>. *Unterz.: Dr. J. Schuster. Laut Archivexemplar 30 Honorar: O.*

Die italiänische Novelle. Von Julius Mosen. (Forts.) 642<sup>a</sup>—643<sup>a</sup>. (Schluss folgt in Nro. 163.)

*Belani:* Nachtszenen in Lissabon. 35  
Genrebilder aus dem vorigen Jahrhundert. (Forts.) [Heiligenbilder 643<sup>a</sup>; Präfectenthum 643<sup>a</sup>; heiliger Antonius 643<sup>b</sup>; Jesuitenbibliothek 643<sup>b</sup>; italiänische Gemälde 643<sup>b</sup>; Rembrand 643<sup>b</sup>; Salvator Rosa 643<sup>b</sup>; Engländer 40 643<sup>b</sup>; portugiesische Sprache 643<sup>b</sup>.] 643<sup>a</sup>—644<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 165.*

Pariser Theaterschau. [Théâtre français 644<sup>a</sup>; François und Frédéric, Comte Saint-Germain oder: une Présentation 644<sup>a</sup>; 45  
*Beaumarchais*, Figaro 644<sup>a</sup>; Ludwig XV. 644<sup>a</sup>; Jesuiten 644<sup>a</sup>; Vanderburg, Jacques II. 644<sup>a</sup>; Drouineau, seine Todesanzeige, sein Don Juan d'Autriche 644<sup>a</sup>; Villeneuve und Masson, „On ne passe pas“ 644<sup>a</sup>; Theater 50 des Palais-Royal 644<sup>a</sup>; preussischer Soldat 644<sup>a</sup>; Pariser Nationalgardist 644<sup>a</sup>; König von Preussen 644<sup>a</sup>; Vaudevilletheater 644<sup>a</sup>; Bayard und Laurentin, Mathilde, oder la Jalousie 644<sup>ab</sup>; Lürine und Solar, le Roi 644<sup>ab</sup>; 55 Heinrich IV 644<sup>b</sup>; der alte Fritz auf der Bühne 644<sup>b</sup>; Charlotte von Bouillon 644<sup>b</sup>; Anhänger der Ligue 644<sup>b</sup>; Theater Porte Saint-Martin 644<sup>b</sup>; Ballett: Amours de Faublas, Roman von Louvet 644<sup>b</sup>; Herr Lockroy 60 644<sup>b</sup>; Théâtre du Gymnase 644<sup>b</sup>; Dumanoir und Camille, Discretion 644<sup>b</sup>; deutsch 644<sup>b</sup>; Nouvelle von Balzac: la fille aux yeux d'or



644<sup>b</sup>; Théâtre des Variétés 644<sup>b</sup>; Vaudeville: ma femme et mon parapluie 644<sup>b</sup>; Schausp. Vernet 644<sup>b</sup>; Theater Ambigu-Comique 644<sup>b</sup>; Melodram: Angelo 644<sup>b</sup>; Vaudeville: les Marsistes et les Dorvalistes 644<sup>b</sup>; Pariser 644<sup>b</sup>.] 644<sup>ab</sup>. Unterz.: Ed. Kolloff.

Nro. 162. 1835. Literatur-Blatt Nro. 27. Samstag, 11. Juli.

Danton's Tod, von Georg Büchner.  
 10 [Kritik 645<sup>a</sup>; Werke des Genies 645<sup>a</sup>; Georg Büchner 645<sup>a</sup>. Auflösung der französischen Revolution 646<sup>a</sup>, Charakteristik der Tendenzen und Personen 646<sup>a</sup>, mehr Leben als Handlung 646<sup>ab</sup>, undramatischer  
 15 Stoff 646<sup>a</sup>, literarisches Genie 646<sup>b</sup>; französische Revolution 645<sup>ab</sup>, 646<sup>a</sup>; Robespierre 645<sup>a</sup>, 646<sup>a</sup>; zweite Reaktion gegen die Revolution 645<sup>a</sup>; erste Reaktion 645<sup>ab</sup>; Giroude 645<sup>a</sup>, 646<sup>a</sup>; Sturz des Moderantismus  
 20 645<sup>a</sup>; Girondisten 645<sup>ab</sup>; die Doktrin 645<sup>b</sup>; das Jüste-Milieu 645<sup>b</sup>; Dantonisten 645<sup>b</sup>; Aristokraten 645<sup>b</sup>; Könige 645<sup>b</sup>; Humanität 645<sup>b</sup>; Römer 645<sup>b</sup>; Griechen 645<sup>b</sup>; Genialität 645<sup>b</sup>; Alcibiades 645<sup>b</sup>; Camille Desmoulins 645<sup>b</sup>, 646<sup>a</sup>; Athen 645<sup>b</sup>; Hissus  
 25 645<sup>b</sup>; Paris, Palaisroyal 645<sup>b</sup>; Ceramikus 645<sup>b</sup>; Republik 645<sup>b</sup>, 646<sup>a</sup>; Demosthenes 646<sup>a</sup>; Sokrates 646<sup>a</sup>; genial 646<sup>a</sup>; Sitten 646<sup>a</sup>; Aspasia 646<sup>a</sup>; dritte Phase der Revolution, die religiös fanatische Robespierres  
 30 646<sup>a</sup>; Altäre, Dogmen, Ceremonie 646<sup>a</sup>; St. Just 646<sup>a</sup>; Apokalypse 646<sup>a</sup>; Evangelium 646<sup>a</sup>; Danton 646<sup>a</sup>; Offenbarung 646<sup>a</sup>; Gottheit 646<sup>a</sup>; Messiasidee 646<sup>a</sup>; Christus 646<sup>a</sup>; unsre Jugend 646<sup>a</sup>; Freiheit 646<sup>a</sup>; Schiller, Maria Stuart 646<sup>a</sup>; Intrigue 646<sup>a</sup>; Theater 646<sup>b</sup>; Haydn 646<sup>b</sup>; Deutsche 646<sup>b</sup>; Styl 646<sup>b</sup>; Inimmermanns monotone Jambenelassicität 646<sup>b</sup>; Grabbe's  
 40 wahnwitzige Mischung des Trivialen mit dem Regellosen 646<sup>b</sup>. Der Schluss der Kritik lautet: „Ich bin stolz darauf, der Erste gewesen zu sein, der im literarischen Verkehr und Gespräch den Namen Georg  
 45 Büchner's genannt hat.“ 645<sup>a</sup>—646<sup>b</sup>. Verändert in Gutzkows 'Beiträgen' 1836. 1. Band, S. 181—189. Ueber diesen Aufsatz schrieb Gutzkow an Büchner, Wiesbaden, 23 July 35: . . . „Sauerländer trüdelte lange  
 50 mit dem Druck Ihres Danton. Für den Schreckenstitel [kann] ich nicht; das ist eine der buchhändlerischen Drösigkeiten, die man sich bei seinem zweiten Buche nicht mehr gefallen lässt. Sie werden jetzt Exemplare  
 55 haben, und meine von der Censur verstümmelte Anzeige. Ich trug Sr. auf, Ihnen den Korrekturabzug zu schicken; denn ich habe ein böses Gewissen. Ich fürchte, dass ich mich nicht erschöpfend genug über Sie aus-  
 60 gesprochen habe, wenigstens viel zu allgemein; und da ist mir jeder verlorne Buchstabe wichtig, wenn Sie ihn nicht sehen sollten. Geben sie bald ein zweites Buch: Ihren Lenz, [für den ich schon einen bessern Verleger

habe] dann will ich das Versäumte einholen.“ Ferner an Büchner, Stuttgart, 28. Aug. 35: „Ueber Ihren Danton hör' ich sonst noch nichts. Wienbarg hat ihn mit Vergnügen gelesen. . . . Haben Sie Freunde in der Schweiz? nämlich Freunde, die Sie dafür halten? Man hat mir von dort anonyme Einsendungen gemacht, um Ihr Talent zu verächtigen und namentlich mich von der Hingebung, die ich öffentlich gegen Sie gezeigt habe, zurückzubringen. Mehr mag ich nicht sagen. Es scheinen Knaben zu sein, die mit Ihnen auf der Schulbank gesessen, und sich ärgerten, wenn Sie . . . Antworten gaben.“ Genauer über die Folgen dieses Aufsatzes, 15 den Widerspruch eines Schulreundes Büchners gegen Gutzkows Ueberschätzung und das Angebot einer Antikritik vgl. in Gutzkows Nachruf auf Büchner im „Telegraph“ 1837. II. Nro. 43, S. 339 ('Götter, Helden, Don-  
 20 Quixote' von Gutzkow 1838, S. 37 ff.; 'Ges. Werke'. Jena, Costenoble, Bd. 9, S. 273 ff.; 'Gutzkows ausgew. Werke', hrsg. v. Houben. S. Bd., S. 136). Ferner 'Georg Büchner's Sämmtliche Werke und handschriftl. Nach-  
 25 lass', hrsg. von K. E. Franzos. 1879. S. 384 (hier ist auch der Name des Anonymus in der Schweiz, Trapp, genannt); vgl. a. S. 353f. (Büchner an seine Familie über Gutzkows Kritik) und S. 416—450, wo Gutzkows Kri-  
 30 tik nach dem Original-Text des „Phönix“ wiedergegeben ist. — Ueber Büchner vgl. noch Gutzkows 'Vermischte Schriften' 1842. 3. Bd. S. 57 ff. 97 ff. 126, 'Rückblicke' 1875. S. 22. 143, 'Dionysius Longinus' 1878. S. 57, 35 und 'Gutzkows ausgewählte Werke', hrsg. von Houben (Register). — Die Kritik wurde abgedruckt in der Didaskalia vom 16. Juli (vgl. oben Spalte 13, Z. 57).

85) Vorträge über eine Auswahl 40 von Göthe's lyrischen Gedichten. Von K. L. Kannegiesser. Breslau, Richter. 1835.

86) Gesammelte Schriften philo-  
 45 sophischen, ästhetischen, historischen, biographischen Inhalts. Von K. E. Schubarth. Hirschberg, Nesener. 1835. [Kritik: Kannegiesser 646<sup>b</sup>, 647<sup>ab</sup>; Schubarth 646<sup>b</sup>, 647<sup>b</sup>; Böttiger 646<sup>b</sup>; Genie 646<sup>bf</sup>, seine Apostel 646<sup>bf</sup>; Kant 647<sup>a</sup>; Göthe 647<sup>ab</sup>, 648<sup>b</sup>, 50 Sittlichkeitsprinzip 647<sup>a</sup>, religiöse Ansichten 647<sup>a</sup>, Ansicht von der Revolution 648<sup>a</sup>, Gedichte 647<sup>a</sup>, Vorschlag zur Güte 647<sup>a</sup>, Ueber allen Wipfeln ist Ruh 647<sup>a</sup>, Der Wanderer 647<sup>a</sup>; Schiller 647<sup>a</sup>; Heyne's 55 Kommentar über den Virgil 647<sup>a</sup>; Christlich 647<sup>a</sup>; Ehe 647<sup>a</sup>; Schleiermacher 647<sup>a</sup>; Literaturgeschichte 647<sup>a</sup>; Klopstock 647<sup>a</sup>; Mensch 647<sup>a</sup>; religiös 647<sup>a</sup>; sittlich 647<sup>a</sup>; Weimar 647<sup>a</sup>; Friederike aus Sesenheim 647<sup>a</sup>; 60 Strassburg 647<sup>a</sup>; Gessner 647<sup>a</sup>; Cuma 647<sup>b</sup>; Kunst und Wissenschaft 647<sup>b</sup>; Bildung 647<sup>b</sup>; Natur 647<sup>b</sup>; Philosophie 647<sup>b</sup>; Wahrheit 647<sup>b</sup>, 648<sup>a</sup>; Dialektik 647<sup>b</sup>; Bewegung 647<sup>b</sup>; die horgebrachten Begriffe 65

über Religion und Sittlichkeit 647<sup>b</sup>; das Geniale 647<sup>b</sup>; französische Revolution 647<sup>b</sup> ff.; Frankreich 648<sup>a</sup>; Deutschland 648<sup>a</sup>; Reformation 648<sup>a</sup>; Begriff der Weltliteratur 648<sup>a</sup>; moralische, politische und literarische Interessen der Völker 648<sup>a</sup>; Austausch der Ideen 648<sup>a</sup>; welthistorisch 648<sup>a</sup>; Geschichte 648<sup>a</sup>.] 646<sup>b</sup>—648<sup>a</sup>. Ueber Schubarth vgl. Gutzkows 'Forum der Journal-Literatur' 1831. 1. Bd. S. 64, 'Ueber Goethe im Wendepunkte zweier Jahrhunderte' 1836. S. 49 f., und 'Vermischte Schriften' 1842. 1. Bd. S. 116, 2. Bd. S. 60. 89.

87) Das Gelübde. Novelle von Heinrich Walch (d. i. Pseud. für Karl Heine v. Busse). Zwei Theile. Leipzig. Brockhaus. 1835. [Kritik: Deutscher Baron 648<sup>a</sup>; siebenjähriger Krieg 648<sup>a</sup>; Harz 648<sup>a</sup>; Braunschweig 648<sup>a</sup>; Bildung 648<sup>a</sup>.] 648<sup>ab</sup>.

88) Das Politisch-Böse unsrer Zeit. Von J. Reubel. Stuttgart. Balz. 1835. [Kritik: München, dortige Aerzte; Theologie; Politik; Professor Ringseis; Professor Reubel; satanische Einflüsse des Zeitgeistes, der Revolution, des Demagogen-Liberalismus; Naturphilosophie; Rationalismus; das europäische Oberstudien-Directorium; England; Fortschritte der Völker im Reiche des Lichtes und der Wahrheit; Mediziner.] 648<sup>b</sup>.

89) Marabouts. Federschmuck aus dem Reiche der Satyre, des Humors und der Frivolität. Von E. M. Oettinger. Hamburg. Magazin für Kunst. 1835. [Kritik: Oettinger; Situationen; Lustspiel; französische Theaterblätter; Schriftsteller, Künstler, Primadonnen und dergleichen Gelichter.] 648<sup>b</sup>. Ueber Oettinger vgl. Gutzkows 'Forum der Journal-Literatur' 1831 (Register zu diesem Bande) und 'Götter, Helden, Don-Quixote' 1838. S. 226.

Nro. 163. 1835. Montag, 13. Juli.

Die italienische Novelle. Von Julius Mosen. (Schluss zu Nro. 153 ff.) 649<sup>a</sup>—650<sup>b</sup>. Honorar laut Archivexemplar: 2 Frd. — In Mosens 'Novellen' 1837. 1. Bd. S. 59—124, und in M's 'Sämmtlichen Werken'. 1863. 7. Bd. S. 205—235 (in der Sammlung: 'Bilder im Moose', die 1846 zuerst erschien).

Herbstliche Fahrt. Tageblätter, von Ludwig Braunfels. (Schluss zu Nro. 155, 158—160.) VIII. Rückkehr nach Heidelberg. 1. Geheimniß „Nicht, meine Lieder, dürft ihr fragen“; 2. Thorheit „Wie schön! wie lieb!“ — So pries ein Kindchen dich“; 3. Der Vernähten „Für eine Stunde Traum und Glück“; IX. Bergstrasse „Ich hatte scheidend mich von ihr gewandt“; X. Heimkehr „Dank, Himmel! — Der Tag des Heute.“ 650<sup>b</sup>—651<sup>b</sup>. Honorar laut Archivexemplar: 2 Fr.

Belani: Nachtszenen in Lissabon. Genrebilder aus dem vorigen Jahrhundert.

(Forts.) [Spanien 651<sup>b</sup>; portugiesisches Theater 651<sup>b</sup>; deutsche Lustspiele 651<sup>b</sup>; portugiesische Nationaltänze 652<sup>a</sup>; spanischer Fandango 652<sup>a</sup>; heiliger Antonius 652<sup>a</sup>; Tezel 652<sup>a</sup>; Deutschland 652<sup>a</sup>; Capuziner 652<sup>b</sup>.] 651<sup>b</sup>—652<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 165.

Französische Literatur - Notizen. Marmier. [„Etudes sur Goethe“ (Paris, Levrault.)] 652<sup>b</sup>. — Capéigne. [„Richelieu, 10 Mazarin, la fronde et le règne de Louis XIV.“] 652<sup>b</sup>. — Byron's Werke. [Uebersetzt von Benjamin Laroche in der Buchhandlung Charpentier's; „Mémoires d'un officier d'état-major“ (von Barchon de Penhoën) über 15 Algier.] 652<sup>b</sup>. — Paul de Misset. [Roman „Lauzun“; Zeit der Regentenschaft.] 652<sup>b</sup>. — Revue de Paris. [„Marquis de Pontanges“ der Madame de Girardin; de Maistre's „Lepreux“; G. Sand's „Indiana.“] 652<sup>b</sup>. — J. A. 20 David. [„Lucien Spalma“ (nach dem Bulletin littéraire); plastisch; bürgerl. Gesellschaft; Generation des Geldes; Fluch der Passivität; Aktivität des Egoismus, der Sophisterei.] 652<sup>b</sup>. — Louis de Maynard. [Roman „Outre-25 Mer.“] 652<sup>b</sup>. Laut Archivexemplar alle von Duller.

Nro. 164. 1835. Dienstag, 14. Juli.

Das goldene Kalb. Von L. Wienbarg. I. Kap. Mathilde F. an Laura H. 30 653<sup>a</sup>—654<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 172.

Belani: Nachtszenen in Lissabon. Genrebilder aus dem vorigen Jahrhundert. (Forts.) [Ceylon 654<sup>b</sup>; Capuziner 654<sup>b</sup> ff.; englisch 655<sup>a</sup>; portugiesische, spanische 35 Sprache 655<sup>a</sup>; Portugiesen 655<sup>a</sup>; Mönchthum 655<sup>a</sup>; Jesuitenpalast 655<sup>b</sup>; katholischer Priester 655<sup>b</sup>\*\*\*; protestantische (reformirte) Pfarrer 655<sup>b</sup>\*\*\*.] 651<sup>b</sup>—655<sup>b</sup>. (Schluss folgt in Nro. 165.) 40

Das Abendmahl „Das Abendroth am Himmel steht.“ 655<sup>b</sup>. Unterz.: Heinrich Fournier (laut Archivexemplar: 'in Bonn').

Buntes. Die englischen Schriftstellerinnen von sonst und jetzt. 45 [Weibliches Geschlecht in England 656<sup>a</sup>; Aristokratie 656<sup>a</sup>; politische Diskussion 656<sup>a</sup>; Usurpation König Wilhelm's 656<sup>a</sup>; Gesellschaft 656<sup>a</sup>; Johanna Gray 656<sup>a</sup>; das Griechische 656<sup>a</sup>; Königin Elisabeth 656<sup>a</sup>; 50 Karl II. 656<sup>a</sup>; Missriss Manly, pseudonym „Atlantis“ 656<sup>a</sup>; Afra Behn, Romane 656<sup>a</sup>; Casanova'sche Memoiren 656<sup>a</sup>; Missriss Centlivre 656<sup>a</sup>; Lady Mary Wortley Montagu 656<sup>a</sup>; Repräsentativ-System 656<sup>a</sup>; Miss 55 Maria Edgeworth 656<sup>a</sup>; Missriss Frances Burney 656<sup>a</sup>; Johanna Baillie 656<sup>a</sup>; Wolstonecraft 656<sup>a</sup>; Elizabeth Inchbald 656<sup>a</sup>; Lady Sydney Morgan 656<sup>a</sup>; Lords 656<sup>a</sup>; Romane 656<sup>a</sup>; Missriss Caroline Elizabeth 60 Sarah Norton, Enkelin R. B. Scheridans 656<sup>a</sup>; ewiger Jude 656<sup>a</sup>; Missriss Felicia Dorothea Hemans 656<sup>a</sup>; deutsch 656<sup>a</sup>; Missriss

Ch. (Catherine Grace Frances) Gore 656<sup>a</sup>; Marie Russel (Mary Russell) Mitford 656<sup>a</sup>; Miss Landon, „Improvisatrice“ 656<sup>a</sup>; Mistriss Sommerville 656<sup>a</sup>; Mistriss Frances Trollope 656<sup>a</sup>; George Sand 656<sup>b</sup>; genial 656<sup>b</sup>; jüngere Literatur Frankreichs 656<sup>b</sup>.] 656<sup>ab</sup>. *Laut Archivexemplar von Duller.* — Politische Anekdoten. [Fouché; Herr von Réal; Höllenmaschine; Carbon; Hr. Armand von Ailly; Comédie française; Théâtre des Troubadours; französische Armee; Rovigo; Kaiserreich; Hof von Hartwell; Paris; französischer Hof; Restauration; Ludwig XVIII.; Herzog von Aumont.] 656<sup>b</sup>. *Laut Archivexemplar von Beurmann.*

Nro. 165. 1835. Mittwoch, 15. Juli.

Das goldene Kalb. Von L. Wienbarg. (Forts.) II. Kap. Aus Karl B's, eines jungen Norwegers, Tagebuche. [Religiös 657<sup>a</sup>; republikanisch 657<sup>a</sup>; *Hamburg* 657<sup>b</sup>; Volk 657<sup>b</sup>; höhere Stände 658<sup>a</sup>; bürgerliche Gesellschaft 658<sup>a</sup>; Aristokratie des Reichthums, der Geburt 658<sup>a</sup>; Niedersachsen 658<sup>a</sup>; Engländer 658<sup>a</sup>; Eckensteher Nante 658<sup>a</sup>; preussische Monarchie 658<sup>a</sup>; Berliner Volk 658<sup>a</sup>; Genialität 658<sup>a</sup>; Hamburger Witze 658<sup>a</sup>; preussische Witze 658<sup>a</sup>; Nordsee 658<sup>a</sup>; Rollo 658<sup>a</sup>; Tankred 658<sup>a</sup>; Europa der Institutionen, Maschinenwunder, geistigen Bewegung 658<sup>a</sup>.] 657<sup>a</sup>—658<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 172.*

Nachtscenen in Lissabon. Genrebilder aus dem vorigen Jahrhundert. (Schluss zu Nro. 157ff.) [Engländer 658<sup>b</sup>; Kirche 658<sup>b</sup>; italienische Oper im Theatro de Carlos 659<sup>a</sup>; Pater Gabriel Malagrida, Hofjesuit 659<sup>a</sup>; Italiäner 659<sup>a</sup>; Kleriker 659<sup>a</sup>; Don Miguel 659<sup>a</sup>; Herzog von Wellington 659<sup>a</sup>; Lord Beresford 659<sup>a</sup>; König Don Joano V. 659<sup>a</sup>; Maria Anna von Oesterreich, Königin 659<sup>a</sup>; Infant Don Jose Manoel, Prinz von Brasilien 659<sup>a</sup>; Infantin Donna Maria Anna Victoria 659<sup>a</sup>; Infant Don Pedro 659<sup>a</sup>; Pater Timotheo von Oliveira, Jesuit 659<sup>a</sup>; Don Jose Mascarenhas, Herzog von Aveiro 659<sup>a</sup>; Markise Donna Leonora von Tavora 659<sup>a</sup>; Don Francesco von Assis, Markis von Tavora 659<sup>a</sup>; Religion 660<sup>a</sup>; Portugiese 660<sup>a</sup>; Franzose 660<sup>a</sup>; Neapolitanerin 660<sup>a</sup>.] 658<sup>b</sup>—660<sup>a</sup>. *Unterrz.: H. E. R. Belani d. i. Kart Ludwig Häberlin. Vgl. seine 'Romantischen Erzählungen aus Portugals Geschichte', 1834. — Ueber Häberlin siehe Goedeke's Grundriss, 2. Auflage. 6. Bd. 55 S. 415f.*

Beim Sonnenaufgang „Bald kommt die Sonne; der Morgenwind“. 660<sup>ab</sup>. *Unterrz.: Wilhelm Kilzer.*

*Quednow:* Castell an der Saar. 660 (Archäologischer Bericht) [Saarthal; Trier; Dorf Castel; Bach Leuk; Castellum ad leucadem; Cäsar; Germanicus; Saarbrücken; Mosel; Serrig (Seriacum); Merzkirchen; Metz;

Castell Gusenburg; Reymanische Charte; Conz; Tawern; Mezzenberg; Obnsdorf; Kümern; Colmetberg; Helenenkreuz; Rommelfangen; Eshingen; Palzem; Remich; Bredimus; der Michelsbusch; Kief; Ritzing; 5 Bouzonville; der Wolfberg; der Mattheiserwald; Pellingier Höhe, Haide; Wiltiger Lohhecken; Fuchswald bei Zerff; Schwarzwald; Weiskirchen; Gusenburg; Gauscheid; Wadrillthal; Irwald; Teufelskopf; Greimerath; 10 Ueckersberg; Greimerskopf; Wirzberg; Trassem; Collesleuken.] 660<sup>b</sup>. (Schluss folgt in Nro. 167.)

Nro. 166. 1835. Donnerstag, 16. Juli.

Das goldene Kalb. Von L. Wienbarg. (Forts.) [Patriotisch 661<sup>a</sup>; romantisch 661<sup>a</sup>; Paris 661<sup>a</sup>; London 661<sup>a</sup>; Mailand 661<sup>a</sup>; Berlin 661<sup>a</sup>; revolutionäre Zeit 661<sup>a</sup>; neue sociale Ideen 661<sup>a</sup>; antisociale Adelsklique 661<sup>a</sup>; französische Revolution 661<sup>ab</sup>; 20 die gute Gesellschaft 661<sup>b</sup>; Civilisation 661<sup>b</sup>; Aristokratie des Reichthums 661<sup>b</sup>; Aristokratie der Geburt 661<sup>b</sup>; Maschinenengel 661<sup>b</sup>; Europa 661<sup>b</sup>; Frankreich 661<sup>b</sup>; moralisch 661<sup>b</sup>; politisch 661<sup>b</sup>; mechanisch 661<sup>b</sup>; Egoismus 661<sup>b</sup>; Saintsimonisten 662<sup>a</sup>; Katholik 662<sup>a</sup>; Dichter 662<sup>a</sup>; Florenz 662<sup>a</sup>; Adel in Norwegen 662<sup>a</sup>; Heinrich Steffens 662<sup>a</sup>.] 661<sup>a</sup>—662<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 172.*

Der Ketten schmied. Ein Märchen- 30 traum von Henriette Ottenheimer. (Stuttgart, Brodhag. 1835.) [Alberne egoistische Gegenwart 662<sup>b</sup>; Knechtschaft des Judenthums 662<sup>b</sup>; Ahasverus 662<sup>b</sup>; Gabriel Riesser 662<sup>b</sup>; human 662<sup>b</sup>; Rottek 662<sup>b</sup>; Freiheit 662<sup>b</sup>; Kampf für das Judenthum 662<sup>b</sup>; Kampf gegen das Pfaffenthum 662<sup>b</sup>; Cultur 662<sup>b</sup>; Hexenwesen 662<sup>b</sup>; Semele, Jupiter 662<sup>b</sup>; Fluch der Zeit; das geistige Einnuthum 662<sup>b</sup>; Aty; 662<sup>b</sup>; Fanatismus 662<sup>b</sup>; 40 Origenes 662<sup>b</sup>; folgt Abdruck eines Gedichtes aus dem obigen Buche von Henriette Ottenheimer: Erfüllung „Im Herzen, das die Brust der Erde —“ 663<sup>a</sup>—664<sup>a</sup>.] 662<sup>a</sup>—664<sup>a</sup>. *Unterrz.: Eduard Duller.* 45

Buntes. Vauquelin und Demoiselle Düpnis. [Vauquelin, Herr von Desyvetanx, Erzieher Ludwigs XIII. 664<sup>ab</sup>; Ninon de Leuclos 664<sup>ab</sup>; Oiseaux des Tournelles 664<sup>a</sup>; Epikuräer 664<sup>b</sup>; Gessner 664<sup>b</sup>.] 664<sup>ab</sup>. *Laut Archivexemplar von Wühl.* — Deutz. [Broschüre über die Gefangennehmung der Herzogin von Frankreich.] 664<sup>b</sup>. *Laut Archivexemplar von Duller.*

Nro. 167. 1835. Freitag, 17. Juli.

Das goldene Kalb. Von L. Wienbarg. (Forts.) [Norwegen 665<sup>a</sup>; Steffens 665<sup>a</sup>; dänische Mutter 665<sup>a</sup>; Natur- und Sittenschilderungen 665<sup>a</sup>; Freiheit und Gleichheit 665<sup>a</sup>; Krämerdükel 665<sup>ab</sup>; Menschen 665<sup>b</sup>; Stadt, Korinna 665<sup>b</sup>; moralischer Zwang 665<sup>b</sup>; Naturzwang 665<sup>b</sup>; Menschen-



rechte 665<sup>b</sup>; Poesie 665<sup>b</sup>; Memoiren von Ouvrard 666<sup>a</sup>; Geldspekulation 666<sup>a</sup>; Generalstände des Jahres 1789 666<sup>a</sup>; französische Revolution 666<sup>a</sup>; Haag 666<sup>a</sup>; Französische 666<sup>a</sup>; Cato 666<sup>a</sup>; Abraham 666<sup>a</sup>; Bibel 666<sup>a</sup>; 665<sup>a</sup>—666<sup>a</sup>. (Forts. f.) *Schl. in Nro. 172.*

*Kolloff*: Charakter-Gemälde aus Paris. 2. Der Mittelstand. *Motto*: Atqui licet esse beatis. [Julirevolution 666<sup>b</sup>. 667<sup>a</sup>; Quartier St. Denis 666<sup>b</sup>f.; Faubourg St. Germain 666<sup>b</sup>; alte Aristokratie 666<sup>b</sup>; Chaussee d'Antin 666<sup>b</sup>; Finanz und neue Aristokratie 666<sup>b</sup>; Faubourg St. Antoine 666<sup>b</sup>; Quartier St. Marceau 666<sup>b</sup>; Ludwig XIV. 666<sup>b</sup>; Deutschland 666<sup>b</sup>; Deutsche 667<sup>ab</sup>; Quartier Latin 667<sup>a</sup>; Fronde 667<sup>a</sup>; französische Gesellschaftsbücher 667<sup>a</sup>; moderne Civilisation 667<sup>a</sup>; alte Malereien und Skulpturen 667<sup>a</sup>; Jüste-Milieu 667<sup>b</sup>.] 666<sup>b</sup>—667<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 171.*

Castell an der Saar. (Schluss zu *Nro. 165.*) [Saarbrücken 667<sup>b</sup>; Saar 667<sup>b</sup>. 668<sup>a</sup>; Mosel 667<sup>b</sup>; Trier 667<sup>b</sup>; Königstein 2<sup>a</sup>. *Elbe* 667<sup>b</sup>; Dresden 667<sup>b</sup>; Alterthümer 667<sup>b</sup>; Kronprinz von Preussen 668<sup>a</sup>; Schinkel 668<sup>a</sup>; Serrig 668<sup>a</sup>; Begräbnissplatz, Grabmäler 668<sup>a</sup>; Catacomben der ersten Christen 668<sup>a</sup>; Trevirer 668<sup>a</sup>; Columbarien 668<sup>a</sup>; Italien 668<sup>a</sup>; Catacomben von St. Sebastiano und St. Agnese in Rom 668<sup>a</sup>.] 667<sup>b</sup>—668<sup>a</sup>. *Unterz.*: A. Quednow (*laut Archivexemplar: in Trier*).

Buntes. Theater in Frankfurt. [Herr Rottmayer (Regisseur in Kassel), als Richard Wanderer von G. Kettel und Baron Abendstern in: Nach Sonnenuntergang nach d. Französ. von Lotz; Frankfurter Publikum; Schauspiel in Frankfurt; Die Wahnsinnige (nach Melésville's: Elle es folle) von Angely; Weidner; Becker; die Lindner; Kleist; Kitchin; Klassizität; Mad. Benesch; Hendrichs; Grahn.] 668<sup>b</sup>. — Gallerie zu Byron's Werken (Frankfurt a. M. bei J. D. Sauerländer). [Adrian'sche Ausgabe von Byron's Werken.] 668<sup>b</sup>. — Victor Hugo's sämtliche Werke. [Übersetzung (Sauerländer); 1. Band des Han v. Island, in Uebersetzung von Adrian; Schreiben Victor Hugo's an den Verleger: l'Allemagne, la France.] 668<sup>b</sup>. *Sämlich laut Archivexemplar von Duller.*

**Nro. 168. 1835. Literatur-Blatt Nro. 28. Samstag, 18. Juli.**

Zur neuern Geschichte Frankreichs. [Feldherrn Frankreichs, Trümmer republikanischer und napoleonischer Heere 669<sup>a</sup>; individueller Charakter 669<sup>a</sup>; Vaterlandsliebe 669<sup>a</sup>; öffentliche Tugend 669<sup>a</sup>; Ruhm 669<sup>a</sup>; Kaiserthron 669<sup>a</sup>; Krieger von 6<sup>1</sup> Jemappes, Wattigny(-gnies?), Fleurus 669<sup>a</sup>; Gefährten Hoche's und Moreau's 669<sup>a</sup>; Lamarque 669<sup>ab</sup>; Charakter 669<sup>b</sup>. 671<sup>a</sup>. Memoiren 669<sup>ab</sup>. 670<sup>a</sup>; militärischer Gesichtspunkt 670<sup>ab</sup>; patriotisches Gefühl 671<sup>b</sup>; Re-

stauration 669<sup>b</sup>. 670<sup>b</sup>. 671<sup>b</sup>; Kaiserreich 669<sup>b</sup>; Franzosen 669<sup>b</sup>; Bourbons 670<sup>ab</sup>. 671<sup>a</sup>; Emigranten und Priester 670<sup>a</sup>. 671<sup>a</sup>; Operationen des Kaisers bei Borodino, in Moskau 670<sup>a</sup>. 671<sup>b</sup>; Graf Phil. Ségur, Werk über 5 den russischen Feldzug (*Histoire de Napoléon et de la grande armée pendant l'année 1812*. Paris 1821. Deutsch: Mannheim 1835) 670<sup>a</sup>; General Gaspard Gourgaud, Buch (*Napoléon et la grande armée en Russie* 1824) 670<sup>a</sup>; Napoleon auf St. Helena 670<sup>a</sup>; Clauzel (Graf Bertrand Clauzel) 670<sup>a</sup>\*); Gérard (Et. Maur. Graf Gérard) 670<sup>a</sup>\*). 671<sup>a</sup>; Max. Seb. Foy 670<sup>a</sup>\*); Nic. Jos. Marquis Maison 670<sup>a</sup>\*); Wellington, Feldherrn-Ruhm in England 670<sup>ab</sup>; Schlacht bei Ligny 670<sup>a</sup>; Kampf bei Waterloo 670<sup>ab</sup>; Lodi und Austerlitz 670<sup>a</sup>; politisches Benehmen des Kaisers, Abdankung 670<sup>ab</sup>; Deputirte 670<sup>ab</sup>; Frankreich 670<sup>ab</sup>; Liberale 670<sup>b</sup>; Ludwig 20 XVIII. 670<sup>b</sup>. 671<sup>ab</sup>; Paris 670<sup>b</sup>; Jakobiner 670<sup>b</sup>; Russland 670<sup>b</sup>; preussische Armee 670<sup>b</sup>; Davoust 670<sup>b</sup>; Fouché 670<sup>b</sup>; Vandamme der Ajax Frankreichs 670<sup>b</sup>; Gneisenau 670<sup>b</sup>; Lucian Bonaparte 670<sup>b</sup>; französ. Republik 25 670<sup>b</sup>; 18. Brümair 670<sup>b</sup>; de Pradt 670<sup>b</sup>; napoleonischer Despotismus 671<sup>ab</sup>; Victor 671<sup>a</sup>; Latour-Maubourg 671<sup>a</sup>; Louis Gabr. Suchet 671<sup>a</sup>; Schlacht von Monterau 671<sup>a</sup>; Graf Gabr. Jean Jos. Molitor 671<sup>a</sup>; sein 30 Sohn 671<sup>a</sup>; Soult, Herzog von Dalmatien 671<sup>a</sup>; sein Sohn 671<sup>a</sup>; militärische Ehre 671<sup>a</sup>; Opposition 671<sup>a</sup>; Schlacht von Toulouse 671<sup>a</sup>; spanischer General Alava 671<sup>a</sup>; Karl X. 671<sup>b</sup>; Grenadier vom Trocadero 35 (*Herzog von Angoulême, Bruder Karl X.*) 671<sup>b</sup>; Frömmler 671<sup>b</sup>; Lammenais 671<sup>b</sup>; paroles d'un croyant 671<sup>b</sup>; Revolutionen 671<sup>b</sup>; Fürsten 671<sup>b</sup>; Papst 671<sup>b</sup>; Congregation 671<sup>b</sup>; Plato 671<sup>b</sup>; Sündfluth 671<sup>b</sup>; 40 Massena, der Held von Rivoli und Zürich 671<sup>b</sup>f.; Plutarch 671<sup>b</sup>; Seneca 671<sup>b</sup>; Tacitus 672<sup>a</sup>; Kaiser Roms 672<sup>a</sup>; England 672<sup>a</sup>.] 669<sup>a</sup>—672<sup>a</sup>. *Unterz.*: Dr. Franz Kottenkamp. 45

90) England in der Reform. Berlin, Reimer. 1835. [Preussische Staatszeitung; politische Emanzipation der Völker; Whigismus; Lord Grey, Stifter der Reform.] 672<sup>a</sup>.

91) Dr. le Petit's ausführliche Erklärung der Hogarthischen Kupferstiche. Vierzehnte Lieferung. Göttingen, Dieterich 1835. [„Referent nimmt Anstand, die vorliegende Schrift genauer zu analysiren, da er selbst eine Vorrede dazu geschrieben hat“ 672<sup>a</sup>; Talent le Petits 672<sup>a</sup>; „Zwei sowohl mir, als le Petit bei der Erklärung entgangene Dinge erlaub' ich mir, hier nachzutragen“ 672<sup>ab</sup>; Platte: Garrik als Richard III., Sinnbild der Plantagenets 672<sup>ab</sup>; 60 Platte: Der Eid und das Kind 672<sup>b</sup>; Apotheker aus Romeo und Julie 672<sup>b</sup>.] 672<sup>ab</sup>.

92) Friedrich Wilhelm I., König von Preussen. Von Friedrich Förster. Drei Bände. Potsdam, Riegel. 1835. [Des „grossen 65

Korporals<sup>a</sup> Leben, Regierung und Zeitalter; Friedrich der Grosse: Spuren des Korporalstockes und der Kabinettpolitik in Preussen; das jetzige Preussen, politische Reife.] 672<sup>b</sup>.

- 5 93) Gebhard Leberecht von Blücher, Preuss. Feldmarschall u. s. w. Nach Leben, Reden und Thaten geschildert von W. Burckhardt. Stuttgart, Scheible. 1835. [Bücherfabrikation: neulich (*Lit. Bl. Nro. 23 vom*  
10 13. Juni): Burckhardt Württembergischer Pfarrer; Kupferstiche: Blücher auf dem Berliner Opernplatze.] 672<sup>b</sup>. Vgl. a. Nro. 170, Sp. 676<sup>b</sup> (680<sup>b</sup> h).

Nro. 169. 1835. Montag, 20. Juli.

- 15 Das goldene Kalb. Von L. Wienbarg. (Forts.) [Unvordr 673<sup>a</sup>; Napoleon 673<sup>a</sup>; Geldmacht 673<sup>a</sup>; Europa 673<sup>a</sup>; Juden 673<sup>a</sup>; Religion des Kreuzes 673<sup>a</sup>; Liebe 673<sup>a</sup>; Genius des Vaterlandes 673<sup>a</sup>; ge-  
20 schichtliche Kraft der Völker 673<sup>a</sup>; Nationalitäten 673<sup>a</sup>; stehende Heere 673<sup>a</sup>; Adel 673<sup>a</sup>; Monarchie 673<sup>a</sup>; Republiken 673<sup>b</sup>; Nordamerika 673<sup>b</sup>; Teufel 673<sup>b</sup>; Kirche 673<sup>b</sup>; Mittelalter 673<sup>b</sup>; Strassburger Münster  
25 673<sup>b</sup>; das goldene Zeitalter 673<sup>b</sup> f.; Bethlehem 674<sup>a</sup>; Völker 674<sup>a</sup>; Menschheit 674<sup>a</sup>.] 673<sup>a</sup>—674<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 172.*

- Kolloff: Charakter-Gemälde aus Paris. (Forts.) [Politisch 674<sup>b</sup>; moralisch  
30 674<sup>b</sup>; Kaiserreich 674<sup>b</sup>; Verbündete in Paris 674<sup>b</sup>; russische, preussische, österreichische Offiziere 674<sup>b</sup>; Restauration 674<sup>b</sup>; der Constitutionnel 674<sup>b</sup>; Jesuiten 674<sup>b</sup>; Julitage 674<sup>b</sup>; Bürgerkrieg 674<sup>b</sup>; Polen  
35 675<sup>a</sup>; Philippstag 675<sup>a</sup>; Pariser Spiessbürger als Nationalgardist 675<sup>a</sup>; Herr Kimmelmair in Frankfurt am Main 675<sup>a</sup>; kaiserliche Garde 675<sup>a</sup>; Republikaner von Saint Mery 675<sup>a</sup>; Proletariat 675<sup>a</sup>; religiös  
40 675<sup>a</sup>; Fürst Demidoff 675<sup>a</sup>; Freimaurerei, Grand Orient 675<sup>a</sup>.] 674<sup>b</sup>—675<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 171.*

- Der Lindenbaum „Vor des Kirchhofs Epheumauer“. 675<sup>b</sup>—676<sup>a</sup>. Unterz.: Heinrich Künzel. *Laut Archivexemplar: in Darmstadt. Honorar: 2 Fr. — Ueber K. vgl. Brümmer, Lexikon, d. deutschen Dichter; K. gab 1838 „Fliegende Blätter (Gedichte) heraus.*

- Buntes. Der Franzose Mery über den  
50 Campo-Santo. [Religiös; Jerusalem; pisanische Ritter; Religion und Kunst; Cimabue; Malerei; Konstantinopel; florentinisch; Fresko-Malerei; Giotto; Gebrüder Gaddi; Orgagna; Simone Memmi; Spinello von  
55 Arezzo; Byzanz; Thron von Lusignan; Kreuzritter: Siegfried Mahomets II und Saladin.] 676<sup>a</sup>. *Laut Archivexemplar von Brummann. — Thüringische Sagen. — 1) Es öffnet die Fuhrleute. [Heerstrasse von*  
60 *Gotha nach Frankfurt 676<sup>b</sup>; Hörseelberg 676<sup>b</sup>; Dorf Schönanau 676<sup>b</sup>.] 676<sup>a</sup>, 2 Die Hirtenknaben. [Haus, worin der Erzähler d. i. Bechstein (geb. in Weimar) dieser Sagen seine Knabenjahre verlebte“;*

Dorf Sättelstätt; Hörseelberg; treuer Eckart.] 676<sup>b</sup>. Unterz.: (Aus Ludwig Bechstein's „Thüringischem Sagenschatz“, welcher — bei Kesselring in Hildburghausen — baldigst erscheinen wird.) *Laut Archivexemplar Honorar: 0.* 5

Nro. 170. 1835. Dienstag, 21. Juli.

Das goldene Kalb. Von L. Wienbarg. (Forts.) *Schluss des II. Kap.* [Gold 677<sup>a</sup>; Gott 677<sup>a</sup> b, 674<sup>a</sup> (678<sup>a</sup> h); Geschichte 677<sup>a</sup> b; schöpferische Macht der Jugend 677<sup>b</sup>; 10 Geldmacht 677<sup>b</sup>; Adel 677<sup>b</sup>; Menschheit 674<sup>a</sup> (678<sup>a</sup> h); Egoismus 674<sup>a</sup> (678<sup>a</sup> h); Hass 674<sup>a</sup> (678<sup>a</sup> h); Liebe 674<sup>a</sup> (678<sup>a</sup> h); Judenthum 674<sup>a</sup> (678<sup>a</sup> h); Christenthum 674<sup>a</sup> (678<sup>a</sup> h).] 677<sup>a</sup>—674<sup>a</sup> (680<sup>b</sup> h). — III. Kap. Mathilde  
15 F. an Laura II. 674 (678<sup>a</sup> h). (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 172.*

Kolloff: Charakter-Gemälde aus Paris. (Forts.) [Pariser Kleinstädter 674<sup>b</sup> f, 677<sup>a</sup> (678<sup>b</sup> h); deutsche Residenz 674<sup>b</sup> (678<sup>b</sup> h); 20 Wunderglauben 674<sup>b</sup> (678<sup>b</sup> h); Münchhausen 674<sup>b</sup> (678<sup>b</sup> h); Hans North 675<sup>a</sup> (679<sup>a</sup> h); Umgegend von Paris 675<sup>a</sup> (679<sup>a</sup> h); Montmorency 675<sup>a</sup> b (679<sup>a</sup> h). 676<sup>a</sup> (680<sup>a</sup> h); Versailles 675<sup>a</sup> (679<sup>a</sup> h); Omnibus 675<sup>a</sup> b (679<sup>a</sup> h); 25 Coucou's 675<sup>a</sup> b (679<sup>a</sup> h).] 674<sup>b</sup>—676<sup>a</sup> (678<sup>b</sup>—680<sup>b</sup> h). (Schluss f. in Nro. 171.)

Kleinigkeiten. [Katechesation „Ist Jesus Gottes Sohn? — „Ei ja, Herr Vater!“ — An Manche „Dass farblos, grau die 30 Welt euch scheint, ist — Schein“. — Lebensansichten der vier Temperamente. „Sanguinisch. Leben ist ein Freudenhorn“. — An Sie „Bei dir flieht der längste Tag im Nu“. — Auf der Gasse 35 „Nach des Fremden treuem Weibe.“] 676<sup>a</sup> (680<sup>a</sup> h). Unterz.: W. Achat.

Deutsche Literatur-Notizen. Scheible'sche Buchhandlung. [Betriebsamkeit 676<sup>a</sup> (680<sup>a</sup> h); Tendenz ihrer Schriften 676<sup>a</sup> 40 (680<sup>a</sup> h); Kultur des Volkes 676<sup>a</sup> (680<sup>a</sup> h); Pfaffen und Kinderschriften-Fabrikanten 676<sup>a</sup> (680<sup>a</sup> h); „Böttiger's Geschichte des deutschen Volkes und des deutschen Landes“ 676<sup>b</sup> (680<sup>b</sup> h); politische Partheiungen 676<sup>b</sup> 45 (680<sup>b</sup> h); Wissenschaft [676<sup>b</sup> (680<sup>b</sup> h)] 676<sup>a</sup> b (680<sup>a</sup> h). — „Europa und seine Bewohner“ von K. V. Hoffmann. [Scheible'sche Buchhandlung; wissenschaftlich.] 676<sup>b</sup> (680<sup>b</sup> h). — Wilhelm Burckhardt's „Leben Gebhard 50 Lebrecht Blücher's“ [ebendasselbst (bei Scheible, Vgl. Nro. 28 des Literaturblatts vom 18. Juli, Seite 672<sup>b</sup>). Im Gegensatz zu Gutzkow's Kritik ist das Werk hier empfohlen und die ganze Reihe der Schicksalen Ver- 55 tugs-Unternehmungen gegenüber Gutzkow's Vorwurf der Büchermacherei aufgeführt. Daraus geht schon die Entzweiung der Redaktoren Duller und Gutzkow klar hervor); „Vorwärts, ein moderner „hörnerer Siegfried“; Roman- 60 tik; Wahrheit; Volk.] 676<sup>b</sup> (680<sup>b</sup> h). — „Napoleons Feldzug nach Russland“ von Segur [übersetzt von Karl Courtin (Stuttgart, ebendasselbst Scheible)] 676<sup>b</sup> (680<sup>b</sup> h). Vgl.

Nro. 168, S. 670<sup>a</sup>. — Langbein's gesammelte Schriften [dieselbe Buchhandlung (*Scheible*); Langbein; Publikum.] 676<sup>b</sup> (680<sup>b</sup>). — Preussens Vorzeit. [Im Verein mit mehreren Geschichtsfreunden hrsg. von Dr. Fr. Reiche. Glogau u. Leipzig. Karl Heymann; Versuch, die Historie zu popularisiren; Preussen; Vaterland; Geschichte.] 676<sup>b</sup> (680<sup>b</sup>). — Europa. [Lewald's neue Zeitschrift (Leipzig u. Stuttgart, Scheible's Verlagsexpedition); französische Revuen.] 676<sup>b</sup> (680<sup>b</sup>). — Ästhetisches Lexikon von Jg. Jeitteles. [Bei Gerold in Wien.] 676<sup>b</sup> (680<sup>b</sup>).  
 15 Honorar für alle diese Notizen laut Archiv-exemplar: O.

[Berechnungen Collier's; Lord Ellesmere, Grosssiegelbewahrer der Königin Elisabeth, Grosskanzler unter Jakob I.; Shakespeare's Stellung im bürgerlichen Leben; Brief Henri Southampton's an Lord Ellesmere; Burbadge, 5 der englische Roscius; Stratford; London.] 684<sup>b</sup>. — Aufgrabungen auf der Insel Candia. [Sarkophag; Admiral Pulteney Malcolm; Universität Cambridge; Viano; Bildhauer Chantrey; Rückkunft des Bacchus aus Indien; Kreta.] 684<sup>b</sup>. — Elementarunterricht in England. [Öffentliche Schulen Englands; Universität; Sonntagsschule.] 684<sup>b</sup>.  
 Verf. aller dieser Notizen ist laut Archiv-exemplar Duller. 15

#### Nro. 171. 1835. Mittwoch, 22. Juli.

Das goldene Kalb. Von L. Wienbarg. (Forts.) IV. Kap. Mathilde F. an Laura H. [Reichthum 681<sup>ab</sup>. 682<sup>ab</sup>; menschliches Elend 681<sup>ab</sup>; Christus 682<sup>a</sup>; Arme, Reiche 682<sup>ab</sup>.] 681<sup>a</sup> — 682<sup>b</sup>. (Schluss f. in Nro. 172).

Das Geheimniss des Lebens. (Vorgelesen im Museum zu Frankfurt an Main.)  
 25 Von Dr. A. Clemens. Motto: „Das ist eben das wahre Geheimniss, das Allen vor Augen“ etc. Unterz.: Schiller. [Wunder 682<sup>b</sup>; Lessing's Nathan 682<sup>b</sup>; Philosoph 682<sup>b</sup>; Arzt 682<sup>b</sup>; elektrische, galvanische, magnetische Kraft 682<sup>b</sup>; Lebenskraft 682<sup>b</sup>; Naturforscher 682<sup>b</sup>, 683<sup>a</sup>; Organisation 683<sup>a</sup>; Naturphilosophen 683<sup>a</sup>; chemische Verwandtschaften 683<sup>a</sup>; Bildungstrieb 683<sup>a</sup>; Pflanze und Thier 683<sup>a</sup>; Menschen 683<sup>b</sup>.]  
 35 682<sup>b</sup> — 683<sup>b</sup>. (Schluss folgt in Nro. 172.)

Kolloff: Charakter-Gemälde aus Paris. (Schluss zu Nro. 167<sup>ff</sup>.) [Bercy 683<sup>b</sup>; Passy 683<sup>b</sup>; Auteuil 683<sup>b</sup>; Bois de Boulogne 683<sup>b</sup>; Seine 683<sup>b</sup>; Meudon 683<sup>b</sup>; Fleury 683<sup>b</sup>; Ville d'Avry 683<sup>b</sup>; ile Saint Denis 683<sup>b</sup>; Thal von Jouy 683<sup>b</sup>; Bièvre 683<sup>b</sup>; Mont Calvaire 683<sup>b</sup>; Mont Valérien 683<sup>b</sup>; Saint Germain 684<sup>a</sup>; Vincennes 684<sup>a</sup>; Saint Cloud 684<sup>a</sup>; Aristokratie der Kleinen 45 Bourgeoisie 684<sup>a</sup>; Adel Frankreichs von Ludwig XI. 684<sup>a</sup>; Montoureny 684<sup>a</sup>; Belleville 684<sup>a</sup>; Saint Maure 684<sup>a</sup>; Clavier 684<sup>a</sup>; Kunstdilettantismus 684<sup>a</sup>; Walzer des Herzogs von Reichstadt 684<sup>a</sup>; Portraits aus den Ateliers der hiesigen Porträtmaler 684<sup>a</sup>;  
 50 Nationalgardist 684<sup>b</sup>.] 683<sup>b</sup> — 684<sup>b</sup>. Vgl. Nro. 133<sup>ff</sup>. und 177<sup>f</sup>.

Buntes. Process in Paris. [Gräfin Kersausie; Familie Latour d'Auvergne-Lauragais; das Herz Theophile Malo Corret de Latour d'Auvergne, des ersten Grenadiers Frankreichs; General Graf von Latour d'Auvergne und sein Sohn Melchior.] 684<sup>b</sup>. — Vereine zur Abschaffung der Sklaverei [in 60 Ashburnham (in d. verein. Staaten)] 684<sup>b</sup>. — Die Malibran [in London als Lenore im Fidelio; Bellini's „Sonnambula“] 684<sup>b</sup>. — Shakespeare's Vermögensumstände.

#### Nro. 172. 1835. Donnerstag, 23. Juli.

Das goldene Kalb. Von L. Wienbarg. (Schluss zu Nro. 164<sup>ff</sup>.) [Deutelei unserer Geistlichen 685<sup>a</sup>; christlich 685<sup>a</sup>; bürgerliche Gesellschaft 685<sup>a</sup>; Christus 20 685<sup>ab</sup>; Kirche 685<sup>a</sup>; Freiheit und Gleichheit 685<sup>a</sup>; Reiche 685<sup>b</sup>; Armuth 685<sup>b</sup>; Cuxhafen 686<sup>b</sup>.] 685<sup>a</sup> — 686<sup>b</sup>. Laut Archiv-exemplar Honorar: O — In Wienbarg's 'Wanderungen durch den Thierkreis'. 1835. 25 S. 29—72. Vgl. Nro. 210. — Vgl. Proelss. a. a. O., S. 540. — Ueber Wienbarg vgl. Nro. 186.

Dr. A. Clemens: Das Geheimniss des Lebens. (Schluss zu Nro. 171.) [Sensibilität, Empfindungsvermögen 687<sup>a</sup>; Wirkungsvermögen 687<sup>a</sup>; Nerven 687<sup>a</sup>; Organisation 687<sup>b</sup>.] 687<sup>ab</sup>. Ueber Clemens vgl. Gutzkow's 'Rückblicke' 1875. S. 126. 141.

Die griechischen Frauen. Von Victor 35 Lenz (d. i. laut Archiv-exemplar: Traxel in Paris, Rue Lepelletier No. 11). 1 Kap. [Wienland 687<sup>b</sup>; Sparta 687<sup>b</sup>; Persien 687<sup>b</sup>; Römerin 687<sup>b</sup>. 688<sup>a</sup>; Griechin 687<sup>b</sup>; Asiatin 687<sup>b</sup>; Cirkassien 687<sup>b</sup>; Praxiteles 687<sup>b</sup>; Canova 687<sup>b</sup>; 40 Juno 687<sup>b</sup>; Venus vulgivaga 687<sup>b</sup>; Pallas Athene 687<sup>b</sup>; Laïs 687<sup>b</sup>. 688<sup>b</sup>; Aspasia 687<sup>b</sup>. 688<sup>ab</sup>; Berge von Maïna 687<sup>b</sup>; Kithäron 687<sup>b</sup>; Pindus 687<sup>b</sup>; Arkadien 687<sup>b</sup>; cikladische Inseln 687<sup>b</sup>; Lesbos 687<sup>b</sup>; Samos, Cyprien und Candia 687<sup>b</sup>; Perikles 687<sup>b</sup>; Paris 687<sup>b</sup>; persische Odalische 688<sup>a</sup>; Italiänerin 688<sup>ab</sup>; Orientalin 688<sup>a</sup>; deutsch 688<sup>a</sup>; Hermann (Arminius) 688<sup>a</sup>; Freiheit 688<sup>a</sup>; Perserin 688<sup>a</sup>; letzte Revolution 50 (1821<sup>f</sup>). 688<sup>a</sup>; Heldinnen von Suli, Missolonghi, Korinth, Hydra, Samos, Scio, Cyprien 688<sup>a</sup>; Patriotissimas 688<sup>a</sup>; Solon 688<sup>a</sup>; Lykurg 688<sup>a</sup>; Socrates 688<sup>a</sup>; Homer 688<sup>a</sup>; Menschenrechte 688<sup>a</sup>; der klassische Instinkt 688<sup>a</sup>; römische Geschichte 688<sup>a</sup>; Lakretien und Virgilien 688<sup>a</sup>; Brutus, Fabricius und Cincinnatus 688<sup>a</sup>; Hellas 688<sup>a</sup>; Helenen und Phrynen 688<sup>a</sup>; Sappho 688<sup>ab</sup>; Corinna 688<sup>a</sup>; Tarquinius 688<sup>a</sup>; Heidenen, 60 Christinnen 688<sup>a</sup>; religiöses Vorurtheil 688<sup>a</sup>; Fanatismus 688<sup>a</sup>; Spartanerin 688<sup>a</sup>; römische Tugendmärterin 688<sup>a</sup>; Despotismus



688<sup>a</sup>; Homeriden 688<sup>a</sup>; Alkmene, Jupiter 688<sup>a</sup>; Mutter des Plato, Apollo 688<sup>a</sup>; Insel Cephalonia 688<sup>a</sup>; Jonierin 688<sup>b</sup>; religiöse Schwärmerin 688<sup>b</sup>; Rom 688<sup>b</sup>; Neapel 688<sup>b</sup>; Morea 688<sup>b</sup>; Livadien 688<sup>b</sup>; orientalisches 688<sup>b</sup>; Aesthetikerinnen 688<sup>b</sup>; Napoleone der Frauen 688<sup>b</sup>.] 687<sup>b</sup>—688<sup>b</sup>. (Forts. f.) *Schl. in Nro. 176.*

Buntes. Politischer Parteiheiss. [Situation vor Gericht in Lyon; vieille républicaine; Jüste-Milien; Zankduell aus „Maurer und Schlosser“; Deutschland: Frauen; Göthe'sche Briefwechsel (*Bettina v. Arnim ist gemeint*); Frankreich.] 688<sup>b</sup>. *Laut Archiv-exemplar von Duller.* — Athen. [Piräus; Griechen.] 688<sup>b</sup>. — Regierung von Peru. [Tunguaragua, Haupt-Zuströmungen des Amazonas-Flusses; atlantischer Ozean; Vorgebirg Hora; europäischer Handel; stilles Meer; englische See-Offiziere, Kapitän Beechy und Lieutenant Smith.] 688<sup>b</sup>. *Unterz.: (Malten's neueste Weltkunde.) Für diese beiden Notizen laut Archivexemplar Honorar: O.*

25 Nro. 173. 1835. Freitag, 24. Juli.

Das Mädchen mit dem Sterne. Böhmische Volkssage von Franz Freiherrn Gaudy. I. „In des Schlosses räum'gen Hallen sitzt der grosse Graf beim Mahl“; II. „Durch der Äste dichtes Gitter, durch hellgrüne Blätter bricht“; III. Das Fräulein singt: „Der Graf war ausgezogen“. 689<sup>a</sup>—690<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 177.*

Wühl: Hiob, Faust, Heine. [Ideen 690<sup>a</sup>; goldenes Zeitalter 690<sup>a</sup>; ewiger Friede 690<sup>b</sup>; Geschichte 690<sup>b</sup>; alttestamentlicher Mythos 690<sup>b</sup>; Anthropomorphismus 690<sup>b</sup>; Menschen 690<sup>b</sup>; Gott 690<sup>b</sup>; Asmodai 690<sup>b</sup>; 691<sup>a</sup>; Dämonologie 690<sup>b</sup>; das Neue 690<sup>b</sup>; 40 Idee des Satans 690<sup>b</sup>; Judenthum 690<sup>b</sup>; Griechen 690<sup>b</sup>; griechische Mythologie 691<sup>a</sup>; Diabolos 691<sup>a</sup>; Herodot 691<sup>a</sup>; Hesiod 691<sup>a</sup>; Homer 691<sup>a</sup>; Madonnendienst im Mittelalter 691<sup>a</sup>; Jehova 691<sup>a</sup>; Buch Hiob 691<sup>a</sup>; biblischer Theismus 691<sup>a</sup>; Nationalität 691<sup>a</sup>; Hiob, Bild der leidenden, blutenden Menschheit 691<sup>a</sup>.] 690<sup>a</sup>—691<sup>a</sup>. (Forts. f.) *Schl. in Nro. 178.*

Lenz (Frazel): Die griechischen 50 Frauen (Forts.) [Türkisch 691<sup>a</sup>; Baiern 691<sup>a</sup>; Emancipation 691<sup>a</sup>; Merkur 691<sup>a</sup>; Iris 691<sup>a</sup>; Meer von Erissa 691<sup>a</sup>; Mainotin 691<sup>a</sup>; Residenz 691<sup>b</sup>; Theater 691<sup>b</sup>; Literarische 691<sup>b</sup>; Rom 691<sup>b</sup>; Athen 691<sup>b</sup>; Calais 55 691<sup>b</sup>; Marathon 691<sup>b</sup>; Thermopylä 691<sup>b</sup>; Campagna Romana 691<sup>b</sup>.] 691<sup>a</sup>. II Kap. [Deutschland und Griechenland viel Analoges: Sprache, Bildungsfähigkeit, Neigung zu Kunst und Philosophie, politisches Streben 60 nach Utopismus, Zerrissenheit 691<sup>b</sup>; Hegemonie 691<sup>b</sup>; die Deutsche 691<sup>b</sup>; Italiänerin 691<sup>b</sup>; Spanierin 691<sup>b</sup>; Französin 691<sup>b</sup>; Britin 691<sup>b</sup>; England 691<sup>b</sup>; Frankreich

691<sup>b</sup>; Spanien 691<sup>b</sup>. 692<sup>a</sup>; Italien 691<sup>b</sup>. 692<sup>a</sup>; Volksseele, Nationalprincip 691<sup>b</sup>; Deutsche 691<sup>b</sup>; griechischer Zeus 691<sup>b</sup>; Frau von Cypern 691<sup>b</sup>; Engländer 691<sup>b</sup>; Romantik 691<sup>b</sup>; französisch 692<sup>a</sup>.] 691<sup>a</sup>—5 692<sup>a</sup>. (Forts. f.) *Schl. in Nro. 176.*

Gollmick: Musik in Frankfurt. [Rossini, Die Italiänerin in Algier 692<sup>a</sup>; Herr Boucher aus Schwerin als Johann von Paris von Boieldieu 692<sup>a</sup>; Mad. Matys aus 10 Hannover als Donna Anna und Desdemona in Rossini's 'Otello' 692<sup>a</sup>; Herr Pfeifer aus Hannover als Don Rodrigo 692<sup>a</sup>; Herr Schmezer 692<sup>a</sup>; Shakespeare, Macbeth, Musik von Spohr 692<sup>a</sup>; Beethoven's Musik 15 zu Göthe's Egmont 692<sup>a</sup>; Zwischenmusik 692<sup>a</sup>; Herr Lehr 692<sup>a</sup>; Mad. Masi, Sängerin der königl. Theater zu Neapel, London und Paris, nach Wien und Petersburg 692<sup>a</sup>; französische Schule 692<sup>a</sup>; Lustspiel „Die 20 Entdeckung“ 692<sup>a</sup>; Ouverture zur Eury-anthe, statt der zum Tell 692<sup>b</sup>; Rossini, Arie 692<sup>b</sup>; Barbier v. Sev. 692<sup>b</sup>; Herr Mees, Abrégé historique sur la musique moderne 692<sup>b</sup>\*; Herr Funck 692<sup>b</sup>; Herr 25 Haumann aus Paris 692<sup>b</sup>; Herren Schmezer, Marrder, Hassel 692<sup>b</sup>; Dem. Carl in der Straniera von Bellini und im Tancred von Rossini 692<sup>b</sup>, als Agathe 692<sup>b</sup>; Dem. Haas vom Stuttgarter Hoftheater 692<sup>b</sup>; Herr Dett- 30 mer aus Kassel 692<sup>b</sup>.] 692<sup>a</sup>. (Schluss folgt in Nro. 175.)

Kunstnotizen aus Frankfurt. [Frankfurter Kunstverein; zwei Zeichnungen Lessing's; Huss vor dem Concil zu Costnitz, 35 Predigt eines Hussitenanführers; theatralisch; Peter Vogel, Zeichnungen, „Memento-Mori“, biblische Zeichnungen, Heintz v. Otterdingen, Gottfried von Strassburg und Frauenlob, über dem Rhein schwebend, Klosterleben; Over- 40 bek; Lipgens in Düsseldorf, Porträts; N. Hoff, Porträts in Miniatur; Eckhard, Porträt; Siebrecht, Statue Flora (?).] 692<sup>b</sup>. *Sämtlich laut Archivexemplar von Duller.*

Nro. 174. 1835. Literatur-Blatt Nro. 29. 45 Samstag, 25. Juli.

Wahrheit und Wirklichkeit. [Zufall 693<sup>a</sup>; Offenbarung des Gottes da (*der Gottesidee*) 693<sup>a</sup>; Reich der Möglichkeit 693<sup>a</sup>; Phantasie 693<sup>a</sup>; 694<sup>b</sup>; Vertrauen 693<sup>a</sup>; 694<sup>a</sup>; 50 Freie 693<sup>ab</sup>; Religion und Poesie, zwei Garantien der unsichtbaren Welt 693<sup>a</sup>; Wahrscheinlichkeit 693<sup>ab</sup>; 694<sup>a</sup>; Gedicht 693<sup>ab</sup>; Himmel 693<sup>ab</sup>; Philosophie 693<sup>b</sup>; Gott 693<sup>b</sup>; Geschichte der Poesie 693<sup>b</sup>; Leute von Ge- 55 schmack, Bildung und Erziehung 693<sup>b</sup>; neue Dichtung 693<sup>b</sup>; Masse 693<sup>b</sup>; 694<sup>b</sup>; Genremalerei 693<sup>b</sup>; Romane von Walter Scott und Bulwer 693<sup>b</sup>; Dramen Händl's und Kotzebue's 693<sup>b</sup>; genial 693<sup>b</sup>; Kritiker 694<sup>b</sup>; 60 Literatoren 694<sup>a</sup>; Copiren der Wirklichkeit 694<sup>a</sup>; das Wahrscheinliche 694<sup>a</sup>; England 694<sup>a</sup>; Deutschland 694<sup>a</sup>; alte Literatur bei

uns 694<sup>a</sup>; mittlere 694<sup>a</sup>; neue 694<sup>ab</sup>; von Politik und spekulativer Trägheit darnieder gehaltenes Publikum 694<sup>a</sup>; Historie 694<sup>a</sup>; Bulwer 694<sup>a</sup>; Combination und Phantasie 694<sup>a</sup>; poetische Wahrheit schöpferisch 694<sup>a</sup>; Staat 694<sup>a</sup>; Familie 694<sup>a</sup>; Religion 694<sup>a</sup>; Sitten 694<sup>ab</sup>; revolutionär 694<sup>a</sup>; Genius; Genie 694<sup>ab</sup>; Entwicklung 694<sup>a</sup>; Aussengewelt 694<sup>a</sup>; Dichter 694<sup>ab</sup>; die Modernen 694<sup>a</sup>; Ideen 694<sup>a</sup>; Gottheit 694<sup>a</sup>; Unwahrheit 694<sup>ab</sup>; Unwahrscheinlichkeit 694<sup>ab</sup>; literarisch 694<sup>b</sup>; historisch 694<sup>b</sup>; französische Literatur 694<sup>b</sup>; Poesie der ideellen Wahrheit und reellen Unwirklichkeit 694<sup>b</sup>; Frauen 694<sup>b</sup>; jetzige begabtere Dichter 694<sup>b</sup>; unser zukünftiges Leben 694<sup>b</sup>; allgemeiner Glaube 694<sup>b</sup>; Gesetzgebung 694<sup>b</sup>; Gottesdienst 694<sup>b</sup>; Priester 694<sup>b</sup>; die uns umgebenden Constitutionen (*Institutionen*) 694<sup>b</sup>; ideelle Opposition 694<sup>b</sup>; dichterisches Gegentheil unserer Zeit 694<sup>b</sup>; Symptome unserer Zeit 694<sup>b</sup>; Menschheit 694<sup>b</sup>; 695<sup>a</sup>; Enthusiasten 694<sup>b</sup>; Experimentiren mit der Menschheit 694<sup>b</sup>; Zeitgenossen 694<sup>b</sup>; Institutionen in Sitte, Meinung und politischer Einrichtung 694<sup>b</sup>; Lebensbedingungen der Jahrhunderte 694<sup>b</sup>; Ararat 694<sup>b</sup>; Christenthum 694<sup>b</sup>; Gesetzbücher 694<sup>b</sup>; Verfassungen 694<sup>b</sup>.] 693<sup>a</sup>—695<sup>a</sup>. Vgl. die *Berichtigung* in Nro. 176 des Phönix. Dieser Aufsatz bildete den Anhang zu Gutzkows im August 1835 erscheinendem Roman „Wally, die Zweiflerin“. Mannheim. C. Löwenthals Verlagsbuchhandlung. 1835. S. 315—327. Ebenso in den spätern Drucken „Vergangene Tage“ (Ges. Werke. 13 Band. Frankfurt u. M. Literarische Anstalt. 1852). S. 159—164; „Ges. Werke“ (Jena, Costenoble) 1872 ff. Bd. 4, S. 359—363, hier mit dem Zusatz: „Zur Erläuterung“; Gutzkows ausgewählte Werke, hrsg. von Houben. Leipzig, Max Hesse. 5. Bd. S. 199—203.

94) Lelia. Ein Roman nach dem Französischen des Georges Sand. Von A. Braun. Leipzig, Kayser. 1835. [„Vorstehende Gedankenreihe“ 695<sup>a</sup>; Alamontade 695<sup>a</sup>; Wirklichkeit 695<sup>a</sup>; platonische Liebe 695<sup>a</sup>; Sinnlichkeit 695<sup>a</sup>; Wahrheit 695<sup>a</sup>; allegorische Elemente 695<sup>a</sup>; Tendenz 695<sup>a</sup>; Unsterblichkeit 695<sup>a</sup>; unsere Theorie über Wahrheit und Wirklichkeit 695<sup>a</sup>; Poesie 695<sup>a</sup>; allegorische Darstellung 695<sup>a</sup>; Realität 695<sup>a</sup>; Herr von Eckstein 695<sup>a</sup>; Charakteristik 695<sup>a</sup>; Kritiker 695<sup>a</sup>; Lelia die Luzinde Frankreichs 695<sup>a</sup>; moralisch 695<sup>a</sup>; künstlerisch 695<sup>a</sup>; Friedrich Schlegel 695<sup>a</sup>; Madame du Devant 695<sup>a</sup>; Palladio 695<sup>a</sup>; weibliche Autorschaft 695<sup>a</sup>; Bewegungsideen 695<sup>b</sup>; Sands Urtheile über Moral, Staat, Religion, Sitte und Herkommen 695<sup>b</sup>; Physiognomie der neuen Zeit 695<sup>b</sup>; idealischer Schwärmer 695<sup>b</sup>; die Sand in Männerkleidern 695<sup>b</sup>; April-Angeklagte 695<sup>b</sup>; „Ein neuer Roman ist so eben von ihr angekündigt, wir werden bei seinem Erscheinen augenblicklich darüber Bericht erstatten“ (André, vgl.

Nro. 216). 695<sup>b</sup>.] 695<sup>ab</sup>. Ueber George Sand vgl. Gutzkows „Zur Philosophie der Geschichte“ 1836. S. 150, „Vergangenheit und Gegenwart“ (im Jahrbuch der Literatur 1839) S. 99. 103, „Vermischte Schriften“ 1842. 2. Bd. 5. S. 43 f. 105. 108. 118 f. 243. 245. 3. Bd. S. 141, „Briefe aus Paris“ 1842. 1. Theil S. 89. 111. 137—144. 171. 275. 2. Theil. S. 12. 17. 39—48. I. D. Assing („Ges. Werke“ 6. Bd. 1845) S. 311, „Pariser Eindrücke“ (im 12. Bd. der „Ges. Werke“ 1846) S. 401. 411. 451, „Säkularbilder“ (Bd. 9 und 10 der „Ges. Werke“ 1846) 1. Theil S. 57. 2. Theil S. 84 f., „Die kleine Narrenwelt“ 2. Theil 1856. S. 238 f. 3. Theil 1857. S. 218 f. 260, „Schöner Stunden“ 1869. S. 159, „Rückblicke“ 1875. S. 14. 204. 210—213. 217. 219. 221. 225—230. 267, „In bunter Reihe“ 1878. S. 302, „Dionysius Longinus“ 1878. S. 6. 50. 61, und „Gutzkows ausgewählte Werke“ hrsg. von Houben (Register).

95) Fränkische Bilder aus dem sechzehnten Jahrhundert. Von G. von Heeringen. Vier Bände. Frankfurt am Main, Sauerländer. 1835. [Deutsches Mittelalter 25 unbuchhändlerisch; Bauernaufstand in Franken; Lutherthum; Mönchswesen; Münzer; Kloster Banz; Heeringens Vaterland (Thüringen); Main; die Itz; Bamberg; Würzburg.] 695<sup>b</sup>.

96) Reise durch Deutschland, Italien und die Schweiz. Von C. G. Carus. 2 Bände. Leipzig, Fleischer. 1835. [Gelehrte 696<sup>a</sup>; göthische Denkweise 696<sup>a</sup>; Carus ein Stiefbruder Göthe's 696<sup>a</sup>; Dichter 696<sup>a</sup>; Naturwissenschaften 696<sup>a</sup>; Göthomanie 696<sup>a</sup>; erste, zweite Periode Göthe's 696<sup>a</sup>; sein Alter, Selbstüberlebend 696<sup>a</sup>; letzte Schriften, affektirter Superlativ, Kurialstyl 696<sup>a</sup>; vornehm herablassendes Wesen 696<sup>a</sup>; 40 Nation 696<sup>a</sup>; Prinz Mitregent von Sachsen (Friedrich August II.) 696<sup>a</sup>; Sitte, Eigenthümlichkeit des italienischen Volkslebens 696<sup>a</sup>; Carus' naturhistorische Beobachtungen 696<sup>a</sup>; Urtheile über italiänische Kunst 696<sup>ab</sup>; dresdenerische Kennerschaft 696<sup>b</sup>; Raisonsnements 696<sup>b</sup>; Empiriker 696<sup>b</sup>.] 696<sup>ab</sup>. Ueber Carus vgl. Gutzkows „Goethe im Wendepunkte zweier Jahrhunderte“ 1836. S. 85, „Vermischte Schriften“ 1842. 1. Bd. S. 127, „Die kleine Narrenwelt“ 2. Theil 1856. S. 5, „Rückblicke“ 1875. S. 315. 327. 354, „In bunter Reihe“ 1878. S. 274 und „Gutzkows ausgewählte Werke“ hrsg. von Houben (Register).

97) Faust. Eine Tragödie von B. v. B. 55 Leipzig, Brockhaus. 1835. [Braun von Braunschthal; Fausage als Melodrama; Theater an der Wien; Herr Kunst; Hinko, der Nürnberger Stadtschultheissensohn; Herr von Nimptsch (Lenau), Faust (vgl. Nro. 144 des Phönix); Situationen; das Dramatische; das Theatralische; Kaiser Karl V.; Göthe, Faust; Herold; Zampa; Don Juan; prussian acid; Sinnlichkeit; das „Ewig-weibliche.“] 696<sup>b</sup>.

## Nro. 175. 1835. Montag, 27. Juli.

Das Mädchen mit dem Sterne. Böhmisches Volks-sage von Franz Freiherrn Gaudy. (Forts.) IV. „Seidne Kleider, goldne Spangen, Perlen ohne Wahl erfasst;“ V. Mägdleins Klage „Da sitz' ich einsam in der Nacht;“ VI. „Abend ist's; in glimmende Kohlen sinkt der Feuerbrände Glut.“ 697<sup>a</sup>—698<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 177.*

Wihl: Hiob, Faust, Heine. [Religiöses Bewusstsein des Alterthums 698<sup>a</sup>; Gott 698<sup>ab</sup>; Mensch 698<sup>ab</sup>; liberalspinozistische Ständerversammlung 698<sup>b</sup>; erster Bischof von Antun 698<sup>b</sup>; Pythagoräer 698<sup>b</sup>; Lessing 698<sup>b</sup>; Tendenz 698<sup>b</sup>; Göthe, Faust 698<sup>b</sup>, 699<sup>a</sup>; Glauben 698<sup>b</sup>; Zweifel 698<sup>b</sup>; Zerrissenheit 698<sup>b</sup>; Philosophie der Geschichte 698<sup>b</sup>; Geschichte der Philosophie 698<sup>b</sup>; patriarchalisch 698<sup>b</sup>; modern 698<sup>b</sup>; Gegenwart 698<sup>b</sup>; Zukunft 698<sup>b</sup>, 699<sup>a</sup>; Kampf zwischen Glauben und Wissen 699<sup>a</sup>; Schulweisheit 699<sup>a</sup>; alte Zeit 699<sup>a</sup>; Strehen 699<sup>a</sup>; Fortbildung 699<sup>a</sup>.] 698<sup>a</sup>—699<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nr. 178.*

Lenz (Travel): Die griechischen Frauen. (Forts.) [Die Deutsche 699<sup>ab</sup>; platonisch 699<sup>a</sup>; Esmeralda in Victor Hugos Notre Dame 699<sup>ab</sup>; deutsch 699<sup>b</sup>; griechisch 699<sup>b</sup>; Französinen 699<sup>b</sup>; Politik 699<sup>b</sup>; Italiänerin 699<sup>b</sup>; Religion 699<sup>b</sup>; Pietät 699<sup>b</sup>; jonische Inseln 699<sup>b</sup>; Lakonien 699<sup>b</sup>; Argolis 699<sup>b</sup>; Cykladen 699<sup>b</sup>; Madonna auf der Flucht nach Ägypten 699<sup>b</sup>; arkadische Schäferinnen 699<sup>b</sup>; Race Apolls 699<sup>b</sup>; Megalopolis 699<sup>b</sup>; 35 Karitene 699<sup>b</sup>; Quellen des Enrotas und Alpheus 699<sup>b</sup>; alte Dichter 699<sup>b</sup>; griechische Schweiz 699<sup>b</sup>; Arkadien 699<sup>b</sup>; Johannes 699<sup>b</sup>; Kostüm der Griechinnen 699<sup>b</sup>; Orient 699<sup>b</sup>, 700<sup>a</sup>; Venetianer 699<sup>b</sup>; 41 griechische Perlenfischerei 699<sup>b</sup>; Türkenkrieg 700<sup>a</sup>; Tripoliza 700<sup>a</sup>; Perolepe 700<sup>a</sup>; deutsche Spinnstube 700<sup>a</sup>; Aberglauben, religiöser Hokuspokus 700<sup>a</sup>; Christenthum und Heidenthum 700<sup>a</sup>.] 699<sup>a</sup>—700<sup>a</sup>. (Schluss folgt in Nro. 176)

Musik in Frankfurt. (Schluss in Nro. 175.) [Hercob, Zampa 700<sup>ab</sup>; Mark Matys 700<sup>a</sup>; Herr Pfeiler 700<sup>a</sup>; Herr Boncher 700<sup>a</sup>; Herr Wieser 700<sup>a</sup>; Herr Meleville 700<sup>a</sup>; Dem. Kratky 700<sup>a</sup>; Herr Hassel 700<sup>a</sup>; Herr Schmezer 700<sup>b</sup>; Wild 700<sup>b</sup>; Herr Marlder 700<sup>b</sup>; Plastik 700<sup>b</sup>.] 700<sup>ab</sup> Unterz.: 7. d. i. Gottmick, vgl. Nro. 100.

Buntes, Negerische. [Hafen von Havana; Küsten Afrikas; Sklaven; Cuba; englische Kreuzer; Spanien; Traktat zwischen England und Spanien; Negerhändler.] 700<sup>b</sup>. Unterz.: (Times.) — Das Schwert des Damokles als Vierundzwanzigpfünder. [Schauspielhaus von Valenciennes; Batterien der Kaiserlichen bei der Belagerung von 1793; Jesuitenherrschaft; deutsches Theater; guter Geschmack; Jupiter-Vindex; Publikum; Freibillete.] 700<sup>b</sup>. — Der Knochenthum

(sief) zu Jerbeh. [Burg-er-Sook; Gebeine spanischer Soldaten; Herzog von Alba; Küste von Jerbeh; Mauren; Persien, Kellah-Minars aus Thierknochen.] 700<sup>b</sup>. Sämlich laut Archivexemplar von Duller. 5

## Nro. 176. 1835. Dienstag, 28. Juli.

Das Mädchen mit dem Sterne. Böhmisches Volks-sage von Franz Freiherrn Gaudy. (Forts.) VII. „Von der Kerzen Zauberseimmer glänzt der spitz-10 gewölbte Saal;“ VIII. Der Graf: „Entstiegst du kristallinen Palästen“. 701<sup>a</sup>—702<sup>a</sup>. (Schluss folgt in Nro. 177.)

Wihl: Hiob, Faust, Heine. [Skepsis 702<sup>a</sup>; Verzweiflung 702<sup>ab</sup>, 703<sup>a</sup>; Wahrheit 15 702<sup>a</sup>; geistige Roturiers 702<sup>a</sup>; unsere Zeit 702<sup>ab</sup>; Egoismus Hauptcharakter unserer Zeit 702<sup>b</sup>; Göthe, Faust, Vorbild unserer Zeit 702<sup>b</sup>, 703<sup>a</sup>; Persönlichkeit 702<sup>b</sup>; Ähnlichkeit Heinrich Heines mit Faust 702<sup>b</sup>; Ver-20 stand 702<sup>b</sup>; Schulweisheit 702<sup>b</sup>; prosaischer Garten des Lebens, poetische Blumenbeete 702<sup>b</sup>; Kunst 702<sup>b</sup>; Wissenschaft 702<sup>b</sup>; Humanisierung 702<sup>b</sup>; Publikum 702<sup>b</sup>; Mode 702<sup>b</sup>; perlicktragende Aesthetik 702<sup>b</sup>; 25 epische Objektivität 702<sup>b</sup>; heutige Kunst 702<sup>b</sup>; Gegenwart 702<sup>b</sup>, 703<sup>a</sup>; Zukunft 703<sup>a</sup>; lyrisch 703<sup>a</sup>; episch 703<sup>a</sup>; subjectiv 703<sup>a</sup>; objektiv 703<sup>a</sup>; Kunst, Leben 703<sup>a</sup>; Cate- gorien 703<sup>a</sup>; Ideal 703<sup>a</sup>; Polaritäten 703<sup>a</sup>; 3 Indifferenzen 703<sup>a</sup>; Genie 703<sup>a</sup>; Wissen 703<sup>a</sup>; Prometheus 703<sup>a</sup>; Heroismus 703<sup>a</sup>; Mozart, Don Juan 703<sup>a</sup>; Vergangenheit 703<sup>a</sup>; Kunstwerk 703<sup>a</sup>; Dichter 703<sup>a</sup>.] 702<sup>a</sup>—703<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 178.* 35

Lenz (Travel): Die griechischen Frauen. (Schluss zu Nro. 172ff.) III. Kap. [Charakter des griechischen Volkes 703<sup>a</sup>; Sklaven 703<sup>a</sup>; Neugriechen 703<sup>a</sup>; abergläubisch 703<sup>a</sup>; fanatisch 703<sup>a</sup>; Pariserinnen 40 703<sup>a</sup>, 704<sup>a</sup>; Baden und Salben im Orient 703<sup>a</sup>; Parnass 703<sup>a</sup>; türkisch 703<sup>b</sup>; Cykladen 703<sup>b</sup>; Kleinasien 703<sup>b</sup>; alte Geschichte 703<sup>b</sup>; Hetären 703<sup>b</sup>; Korinth 703<sup>b</sup>; Attika 703<sup>b</sup>; Thessalien 703<sup>b</sup>; Arkadien 703<sup>b</sup>; Lakonien 45 703<sup>b</sup>; Pindus 703<sup>b</sup>; Delphi 703<sup>b</sup>; Hirtinnen Apolls 703<sup>b</sup>; Daphne 703<sup>b</sup>; Corinna 703<sup>b</sup>; Gastfreiheitsetzete 703<sup>b</sup>; Insulanerinnen 703<sup>b</sup>; jonische Inseln Englands 703<sup>b</sup>; Samos 703<sup>b</sup>; Seio 703<sup>b</sup>; Syra 703<sup>b</sup>; Paros 703<sup>b</sup>; 50 Hydra 703<sup>b</sup>; amerikanisch 703<sup>b</sup>; europäisch 703<sup>b</sup>; persisch 703<sup>b</sup>; altgriechisch 703<sup>b</sup>; homerisch 703<sup>b</sup>; Revolution 703<sup>b</sup>; Echemel-Bey 704<sup>a</sup>; Madonna 704<sup>a</sup>; Ostern 704<sup>a</sup>; weibliche Schulen in Athen, Nampila 704<sup>a</sup>; 55 jonische Inseln 704<sup>a</sup>; jonische Frauen 704<sup>a</sup>; Europäerinnen 704<sup>a</sup>; Asiatinnen 704<sup>a</sup>; politisch-moralisch 704<sup>a</sup>; Emanzipation 704<sup>a</sup>; griechische Comödie, Oper, Kunst, Romantik, Aspasia 704<sup>a</sup>; Athenien-erinnen 704<sup>a</sup>; Arka-60 dien 704<sup>a</sup>; Schweiz 704<sup>a</sup>; Megalopolis 704<sup>a</sup>; Taygetos 704<sup>a</sup>; Pentadaktilos von Morea 704<sup>a</sup>; Rigiikulmhaus 704<sup>a</sup>.] 703<sup>a</sup>—704<sup>a</sup>. Ho-



*norar laut Archivexemplar: 2 Fr. Dazu die Notiz: „Tr. erhielt am 12. Aug. auf Abschlag 50 Francs per Wechsel.“*

*Kolloff: Pariser Theaterschau. Dattiert: Juli 1835. [Felix Pyat und Ang. Lüchet, „Ango von Dieppe“ 704<sup>ab</sup>; Theater l'Amigu-Comique 704<sup>b</sup>; Minister des Innern 704<sup>b</sup>; dramatische Kommission 704<sup>b</sup>; Charte 704<sup>b</sup>; Censur 704<sup>b</sup>; Thiers 704<sup>b</sup>; politisch 704<sup>b</sup>; Inhalts-Anzeige des Dramas: Portugiesen 704<sup>b</sup>; Franz I. König von Frankreich 704<sup>b</sup>; Marie von Estouville 704<sup>b</sup>; Paris 704<sup>b</sup>; Fürstemberg, spanischer Gesandter 704<sup>b</sup>; Ketzor 704<sup>b</sup>; Dieppe 704<sup>b</sup>; Schloss v. Barengeville 704<sup>b</sup>.] 704<sup>ab</sup>. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 185.*

Druckfehler in jüngsten Literatur-Blatt. 704<sup>b</sup>.

Nro. 177. 1835. Mittwoch, 29. Juli.

Das Mädchen mit dem Sterne. Böhmisches Volkssage von Franz Freiherrn Gaudy. (Schluss zu Nro. 173 ff.) IX. „Zarter Worte Liebesblumen flieht das Paar zum duftigen Kranz“; X. „Hähne rufen, als die Jungfrau schwebend flieht des Festes Saal“; XI. Graf: „Der Knabe? Ha! — Vergebung fleht im Staub“; XII. „Liebesküsse, Liebesschwüre, der Vermählung wohnen Bund“. 705<sup>a</sup> — 706<sup>a</sup>. In G.'s *Lieder u. Romanzen* 1837. S. 85; in den *sämmtl. Werken* 1844. 16. Bd. S. 7—28.

Wühl: Hiob, Faust, Heine. (Forts.) [Ästhetiker 706<sup>a</sup>; das Fragmentarische an Göthe's Faust 706<sup>a</sup>; das Fragmentarische am Kölner Dom 706<sup>a</sup>; Phantasie 706<sup>a</sup>; Professor publicus ordinarius 706<sup>a</sup>; Quatremere de Quincy 706<sup>a</sup>; Künstler 706<sup>a</sup>; Skizze, ausgeführtes Kunstwerk 706<sup>a</sup>; unsere ionere Zerrissenheit 706<sup>b</sup>; Heine 706<sup>b</sup>, über Byron 706<sup>b</sup>, Mission und Bedeutung 706<sup>b</sup>; Dichter 706<sup>b</sup>, die Propheten unsrer Zeit 706<sup>b</sup>; Alterthum 706<sup>b</sup>; Mittelalter 706<sup>b</sup>; Welteinheit 706<sup>b</sup>; die Propheten, die Dichter der alten Zeit 706<sup>b</sup>; zelotisch 706<sup>b</sup>; das Heilige 706<sup>b</sup>; katholische Kirche 706<sup>b</sup>; heiliger Dionys, Schutzpatron Frankreichs 706<sup>b</sup>; Gral 706<sup>b</sup>; Rose von Schiras 706<sup>b</sup>; Prometheus 707<sup>a</sup>; Eduard Duller, tönende Bild 707<sup>a</sup>; Memnonbild 707<sup>a</sup>; Natur 707<sup>a</sup>; Mensch 707<sup>a</sup>; Niobiden 707<sup>a</sup>; Freiheit 707<sup>a</sup>.] 706<sup>a</sup> — 707<sup>a</sup>. (Schluss folgt in Nro. 178.)

*Kolloff: Charakter-Gemälde aus Paris. 3. Kap. Das niedere Volk. Motto: Quadrangentes sex septem millia desint: Plebs erit. [Spartaner 707<sup>b</sup>; Bois de Romainville 707<sup>b</sup>; Küchen von Desnoyers, der Grand Vainqueur und andre Guinquettes 708<sup>a</sup>.] 707<sup>a</sup> — 708<sup>a</sup>. (Schluss folgt in Nro. 178.)*

*Kolloff: Pariser Theaterschau. (Forts.) [Leonardo da Vinci 708<sup>a</sup>; Gallerie von Varengeville 708<sup>a</sup>; Marie von Estouville 708<sup>a</sup>; Fürstemberg 708<sup>a</sup>; König Franz I. 708<sup>ab</sup>; portugiesischer Gesandter 708<sup>a</sup>; po-*

*litisch 708<sup>a</sup>; Novelle 708<sup>a</sup>; Roman 708<sup>a</sup>; Melodram 708<sup>a</sup>; Theater-Coups 708<sup>a</sup>; Maignani 708<sup>b</sup>; Pavia 708<sup>b</sup>; Parterre der Pariser Boulevards 708<sup>b</sup>; Schauspieler: Bocage 708<sup>b</sup>; Montigny 708<sup>b</sup>; Saint-Firmin 708<sup>b</sup>.] 5 708<sup>ab</sup>. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 185.*

Buntes. Theater in Frankfurt. [Angely, Von Sieben die hässlichste; Herr Rottmayer als Merkutio; Berlinerische Wortwitz; guter Geschmack in Frankfurt; Herr 10 Lussberger; Shakespeare, *Romeo u. Julie*.] 708<sup>b</sup>. — Pest in Jerusalem. [Katholisches Kloster; Panuglarios Pestpriester; Katholiken; Franziskaner; Heroismus; Christen; Glaube.] 708<sup>b</sup>. Beides laut Archivexemplar 15 von Duller.

Nro. 178. 1835. Donnerstag, 30. Juli.

Hiob, Faust, Heine. (Schluss zu Nro 173 ff.) [Heine, sensitiv 709<sup>a</sup>, Beurtheilung deutscher Schriftsteller und Philosophen 709<sup>b</sup>, Egoismus 709<sup>b</sup>, 710<sup>a</sup>, Verehrung gegen Napoleon 710<sup>a</sup>, Freiheitssinn 710<sup>a</sup>, über Byron 710<sup>b</sup>; London, Westminster, Grab Cannings 709<sup>a</sup>; Deutschland 709<sup>a</sup>, 710<sup>a</sup>; Kritik 709<sup>a</sup>; Coterrien 709<sup>a</sup>; 25 Wahrheit 709<sup>a</sup>; heiliger Georg 709<sup>a</sup>; Schönheit 709<sup>a</sup>; Kunstwerk 709<sup>a</sup>; Schelling 709<sup>b</sup>; Hegel 709<sup>b</sup>; Görres 709<sup>b</sup>; Börne im Feuilleton des Reformateur über Heine 709<sup>b</sup>, 710<sup>a</sup>; die alten Götter 709<sup>b</sup>; Nemesis 709<sup>b</sup>; Geschichte 709<sup>b</sup>; Spanien in Florida 709<sup>b</sup>; französische Protestanten 709<sup>b</sup>; Franzosen 709<sup>b</sup>; Ketzor 709<sup>b</sup>; Flibustier 709<sup>b</sup>; Religionsunterricht 709<sup>b</sup>; Faust 710<sup>ab</sup>; unsre Zeit 710<sup>a</sup>; Publikum 710<sup>a</sup>; das Fichte'sche 35 Ich 710<sup>a</sup>; der Griechen grosser Napoleon Alexander 710<sup>a</sup>; Cyniker Diogenes 710<sup>a</sup>; republikanische Gleichheit 710<sup>a</sup>; Plato in der Republik gegen die Dichter 710<sup>a</sup>; Frankreich 710<sup>a</sup>; Partheien 710<sup>a</sup>; Materialist 710<sup>a</sup>; Idealist 710<sup>a</sup>; der christliche Lamartine 710<sup>a</sup>; der antichristliche Byron 710<sup>ab</sup>; der Deutsche 710<sup>b</sup>; Shakespearsgeister und Krämerseelen 710<sup>b</sup>; Welttragödie 710<sup>b</sup>.] 709<sup>a</sup> — 710<sup>b</sup>. Unterz.: Ludwig Wühl. 45

*Kolloff: Charakter-Gemälde aus Paris. (Schluss zu Nro. 177.) [Belleville 710<sup>b</sup>; ile d'Amour 710<sup>b</sup>; Prés-Saint-Gervais 710<sup>b</sup>; Kirchspiel von Pantin 710<sup>b</sup>; Bois de Romainville 710<sup>b</sup>; Carré-Saint-Martin 711<sup>a</sup>; 50 das französische Heer 1814, Russen und Preussen 711<sup>b</sup>; Meinemontant (*Menilm.*) 711<sup>b</sup>; Saint-Chaumont 711<sup>b</sup>; Kaiser von Russland, Kaiser von Oestreich und der König von Preussen 711<sup>b</sup>; Onreumkanal 712<sup>a</sup>; 55 Saint-Denis Kanal 712<sup>a</sup>; Montmartre 712<sup>a</sup>.] 710<sup>b</sup> — 712<sup>a</sup>. Vgl. No. 133 ff. und 167 ff.*

Deutsche Literatur-Notizen. Die Rose und der Drache. [Dramatisches Märchen von Eduard Janinski, Altenburg 60 und Leipzig. Expedition des Eremiten; politische Allegorie; Nachbildung von Zemire und Azor; Sprache.] 712<sup>a</sup>. — Gedichte von Hugo Hagendorff. [Berlin,

1835, Stuhr; Heine's romantische Manier, à la Mercutio; Heine-Manie; Heines Nach-  
 äffer.] 712<sup>a</sup>. — *Lungenschwarz*. [Der  
 5 „deutsche Improvisator“; das „todte Parla-  
 ment“ von Z. N. Charleswang (Darmstadt,  
 Eduard Heil); das britische Parlament.]  
 712<sup>a</sup>. — Ludwig Bechstein. [Gedichte,  
 gesammelt in Einem Bande (Frankfurt a. M.  
 Sauerländer); B. der Poet des deutschen  
 10 Gemüths; Poeten; Mode; Thüringerwald;  
 Luthersbuche; Warburg.] 712<sup>a</sup>. — Lust-  
 spiele von Johann v. Plätz. [München,  
 G. Franz. 1835. (Die Choleramane, Stolz  
 der Geburt und Stolz des Glückes, Aben-  
 15 theuer einer Neujahrsnacht); deutsch.] 712<sup>a</sup>.  
*Für alle laut Archivexemplar Honorar: O.*  
*Kolloff: Pariser Theaterschau.*  
 (Forts.) [Theater des Palais Royal; Direktor  
 Dormeuil; Mad. Fleury; Nantes; Rouge-  
 20 mont, „Louise“ oder „Est-ce un rêve?“;  
 romanhaftes Claren'sches Genre; Clary;  
*Stücke: Aline; reine de Goleonde; la paysanne*  
*parvenue.*] 712<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 185.*

Nro. 179. 1835. Freitag, 31. Juli.

25 *Künzet: Die Taubstumme. Reminis-*  
*cenzen aus einer Schweizerreise. 713<sup>a</sup>—*  
*714<sup>b</sup>. (Schluss f. in Nro. 181.)*  
*Briefe aus Italien. Von E. Förster*  
*(laut Archivexemplar: 'in München').* Sie-  
 30 bender Brief. (*Dazu die Anm. der Red.:*  
 Man vergleiche im ersten Semester des  
 Phönix die Nummern: 1—4, 23—31, 43—  
 45 und 58—63.) *Datiert: Pisa, den 24. März.*  
 [Schiller's Maria Stuart, übersetzt von Maf-  
 35 fei; Publikum.] 715<sup>a</sup>. — *Datiert: Am 29. März.*  
 [Deutsch in Italien, in Pisa; Pisaner; ber-  
 linisch; Ghibellinen; S. Ranieri; des Nino  
 Verkündigung in S. Caterina.] 715<sup>a</sup>. — *Dat-*  
*tiert: Am 30. März.* [Kunstsinne der alten  
 40 Römer; Pompeji; Pisa; Kunstsinne des Volkes;  
 Barberei der Geistlichkeit; Kirche S. Mar-  
 tino.] 715<sup>b</sup>. — *Datiert: Am 5. April.* [Ita-  
 liener 715<sup>b</sup>; Juden 715<sup>b</sup>; Ahasverus 715<sup>b</sup>;  
 Osterfest 715<sup>b</sup>; Christus 715<sup>b</sup>; lateinische  
 45 Kirche 715<sup>b</sup>; symbolisch 715<sup>b</sup>; griechische  
 Kirche 715<sup>b</sup>; Alterthum 715<sup>b</sup>; griechische  
 Abbildung des Jesais 716<sup>a</sup>; Alterthums-  
 forser Dr. Ambrosch aus Berlin 716<sup>a</sup>;  
 50 Rom 716<sup>a</sup>; das etruschische Alterthum 716<sup>a</sup>;  
 Osterfeiertage in Volterra 716<sup>a</sup>; cyklopische  
 Mauern 716<sup>a</sup>; tuschische Gräber 716<sup>a</sup>; Dom-  
 archiv 716<sup>a</sup>; Franz von Volterra, Geschichten  
 Hiob's im Camposanto, dem Giotto zuge-  
 schrieben 716<sup>a</sup>.] 715<sup>a</sup>—716<sup>a</sup>. (Forts. folgt.)  
 55 *Schl. in Nro. 197.*

*Kolloff: Pariser Theaterschau. (Forts.)*  
 [Theatervom Palais Royal 716<sup>a</sup>; Uebersetzung  
 der Prova d'un opera seria, nach dem italiä-  
 nischen Libretto von Théaulon und Nezel 716<sup>a</sup>;  
 60 Theater Italien 716<sup>a</sup>; Lablache 716<sup>a</sup>; Achard  
 716<sup>a</sup>; die Debutantin Mad. Fleury 716<sup>a</sup>; Van-  
 deville-Theater 716<sup>a</sup>; Ramond de la Croi-  
 sette, la leçon de mathématiques 716<sup>ab</sup>.]  
 716<sup>ab</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 185.*

Buntes. Erzbischof von Aach. [Kühne  
 That: *Reitung aus Feuersgefahr.*] 716<sup>b</sup>.  
*Laut Archivexemplar von Duller. — Dul-*  
*ter: Die Hexe von Trouville.* [Nor-  
 mandie; Isabe's Gemälde; Aberglauben; 5  
 Paul Grey; Freigeist; Engländer; Rose Lu-  
 cas; Pierre Burdel.] 716<sup>b</sup>. (Forts. folgt.)  
*Schl. in Nro. 182.*

Nro. 180. 1835. Literatur-Blatt Nro. 30.  
 Samstag, 1. August.

Die Pommer'sche Dichterschule. 10  
 [F. Brunold (*Pseud. für Aug. Ferd. Meyer*)  
 717<sup>a</sup>; Ed. Ferrand (*Pseud. für Ed. Schütz*)  
 717<sup>ab</sup>, 718<sup>a</sup>; Gedichte 718<sup>b</sup>; Hugo Hagendorf  
 717<sup>ab</sup>, Gedichte 718<sup>b</sup>; W. Jäger 717<sup>ab</sup>; Ludw.  
 Kossarsky 717<sup>ab</sup>; A. Rebenstein (*Pseud. für*  
 15 *Aaron Bernstein*) 717<sup>ab</sup>; neuer Haubund  
 (sieh) 717<sup>ab</sup>; Märkische Dichter 717<sup>a</sup>; Musen  
 und Grazien von Wernchen, Feldprediger  
 Schmidt 717<sup>a</sup>; Havel 717<sup>a</sup>; Karl Müchler,  
 der Preussische Grenadier von 1806 717<sup>a</sup>; 20  
 Wadzecksanstalt 717<sup>a</sup>; Pommern 717<sup>a</sup>; Swine-  
 münde 717<sup>a</sup>; Heeringsdorf 717<sup>a</sup>; Oderbrüche  
 717<sup>a</sup>; philisterhaft 718<sup>a</sup>; Dichter 718<sup>a</sup>; Heine,  
 Nachahmung 718<sup>ab</sup>, affektirter Schmerz 718<sup>a</sup>;  
 Phantasie, Dichterkraft 718<sup>a</sup>, classische Thor- 25  
 heit 718<sup>a</sup>, Tambour le Grand 718<sup>b</sup>; eine  
 Stieglitz 718<sup>b</sup>.] 717<sup>a</sup>—719<sup>a</sup>. *In Gutz-*  
*kows 'Beiträgen' 1836. 1. Bd. S. 146—*  
*155. — In der Revue du Nord nahm der*  
*Herausgeber Spazier auf diesen Artikel be-*  
 30 *zug, indem er, wol in Erinnerung an den*  
*ähnlichen frühern Artikel Gutzkows in Nro.*  
*13 (78) des Literaturblattes, auch Mundt*  
*dazu rechnete. Mundt protestirte dagegen*  
*im November-Heft seines 'Zodiacs', S. 381f.* 35  
*(Vgl. Bibl. Repert. Bd. III, Sp. 288.) —*  
*Diesen Aufsatz zitierte die Mitternacht-*  
*zeitung Nr. 153 vom 15. Sept. 1835.*  
*— In den 'Rückblicken' (S. 131) erinnert*  
*Gutzkow auch an diesen Aufsatz: „Ein ty-*  
 40 *rischer Dilettantismus ohne Gleichen brach an.*  
*Ich nannte eine ganze Schaar, die sich um*  
*E. Ferrand in Berlin gruppirte, „die pom-*  
*mer'sche Dichterschule“. Schlesien, Sachsen,*  
*Thüringen, der Rhein und vor allen Schwaben*  
 45 *lieferten ihre Contingente. Die Salonmusik*  
*hatte vollauf zu thun, all diese Thränen, diese*  
*Gelbveiglein, diese Nachtigallen und Rosen*  
*zur Unterlage männlicher und weiblicher*  
*Eitelkeit, die sich beim Singen entfaltete, zu*  
 50 *erheben. Noch jetzt regiert ja die Nüchtern-*  
*heit, die sich im Salon an den Flügel setzen und*  
*den Hörern zum hundertsten Male: „Du*  
*marine Seele, du mein Herz zu muthen kann —!*  
*Nur nach Süßlichem, Gemachtem lechzt alles.* 55  
*Die weibliche Aristokratie in erster Reihe,*  
*sie, die allem Gedankenmassigen, Modernen,*  
*Freisinnigen aus dem Wege geht“. (In*  
*'Gutzkows ausgew. Werken', hrsg. von Houben,*  
 60 *11. Bd., S. 150 ff.).*

98) Der deutsche Student. Beitrag  
 zur Sittengeschichte des neunzehnten Jahr-  
 hunderts. Auch u. d. T. Schnabel's Uni-

versitätsjahre. Von A. von S. Stuttgart, Balz. 1835. [Kritik: Forsch's Studentenbilder (vgl. Nro 108) 719<sup>a</sup>; burschenschaftliche Seite des deutschen Universitätslebens 719<sup>a</sup>, die landsmannschaftliche 719<sup>a</sup>; Richter, Aerzte, 5 Priester, Lehrer 719<sup>a</sup>; Professoren 719<sup>a</sup>; Misère unsrer Universitäten 719<sup>a</sup>; Regierungen 719<sup>a</sup>; akademische Freiheit 719<sup>a</sup>; Vandalismus 719<sup>a</sup>; Institute des Mittelalters 10 719<sup>a</sup>; Staat 719<sup>a</sup>; Ludwig XVI. 719<sup>a</sup>; Könige 719<sup>a</sup>; Philisterium 719<sup>b</sup>] 719<sup>ab</sup>.

99) Der Chevalier. Ein Roman von Th. Mügge. Drei Bände. Leipzig, G. Wigand. 1835. [Kritik: Manduit; Revolution 15 von St. Domingo; Freiheit; didaktischer Zweck; politische Extreme; dichterisches Verdienst, Gabe der Veranschaulichung, dramatische Malerei; Wahrheit, Leben; Situationen; episch; französische Komödie.] 20 719<sup>b</sup>. Ueber Mügge vgl. Gutzkows 'Vergangenheit und Gegenwart' (im 'Jahrbuch der Literatur' 1839) S. 104, 'Vermischte Schriften' 1842. 1 Bd. S. 138, 'Aus Empfangszimmern' (im 2. Bd. der 'Lebensbilder' 1870) S. 163. 25 167, 'Rückblicke' 1875 S. 179. 190—196, und 'Gutzkows ausgewählte Werke', hrsg. von Hoben (Register).

100) Stuttgart und seine Umgebungen. Von F. L. Bührlen. Stuttgart, 30 Hoffmann. [Offizielle Personen 719<sup>b</sup>; Lyrik 719<sup>b</sup>; Kritik 719<sup>b</sup>; Seydelmann 719<sup>b</sup>\*]; Stuttgart 719<sup>b</sup>\*, Charakter der Einwohner 720<sup>a</sup>, schwarzes Lutherthum 720<sup>a</sup>, Miss- 35 trauen 720<sup>a</sup>, Inhospitalität 720<sup>a</sup>, politische Spaltung 720<sup>a</sup>, politisches Glaubensbekenntnis 720<sup>a</sup>, liberales Bürgermuseum 720<sup>a</sup>, das schon bestehende Museum 720<sup>a</sup>; Deutschland 720<sup>a</sup>; aristokratisch 720<sup>a</sup>; schwäbisches Wesen, die Schwaben 720<sup>a</sup>; ar- 40 tistische Beilagen 720<sup>a</sup>; Karl Hoffmann, Kartendruck 720<sup>a</sup>.] 719<sup>b</sup>—720<sup>a</sup>. Ueber Bührlen vgl. Gutzkows 'Beiträge zur Gesch. der neuesten Literatur' 1836. S. XXXIV, und 'Vermischte Schriften' 1842. 1 Bd. S. 126.

45 101) Geschichte der Vorläufer der Reformation. Von L. Flathe, Prof. in Leipzig. Erster Band. Leipzig, Göschens. 1835. [Kritik: Reformation; Amerika; Wittenbergische These; Oppositionen gegen die 50 katholische Kirche; arisanisch; socinianisch; Ascese; Mystik; die Katharer und Waldenser; scholastische Philosophie; Vernunft; Kirche; vernachlässigter Styl des Herrn Professor Flathe in Leipzig.] 720<sup>a</sup>.

55 102) Napoleon Hannibal Scipio Meyer. Historische Novelle von Th. von Kobbe. Bremen, Geisler. 1835. [Kritik: Hamburger Kaufmannsleben.] 720<sup>b</sup>. Ueber 60 v. Kobbe vgl. Gutzkows 'Die kleine Narrenwelt' 3. Bd. 1857. S. 287.

103) Jacobina. Novelle von Phantasus (d. i. Pseud. für Herzog Maximilian Joseph von Baiern). München, G. Franz. 1835. [Kritik: Religiöse Heuchelei; Franken;

religiöse Sekte; Sinnlichkeit.] 720<sup>b</sup>. Unterz.: —II— d. i. Duller.

104) Ueber die Emanzipation der Frauen. Ein wohlgemeintes Wort von S. . . . . etc. München, G. Franz. 1835. 5 [Dutlinger's Motion in der Badischen Kammer „um Aufhebung der Beistandschaft der Frauen“; Fichte's „über das gegenseitige Rechtsverhältniss beider Geschlechter im Staate“; diessjährige Verhandlungen der 10 Badischen Kammer; humane, sociale, pädagogische Elemente.] 720<sup>b</sup>. Unterz.: —II— d. i. Duller.

Nro. 181. 1835. Montag, 3. August.

Der starke Hakon. Von Friedrich v. 15 Sallet (laut Archivexemplar: 'in Berlin') „Herr Hakon ging um Mitternacht“. 721<sup>a</sup>—722<sup>a</sup>. Vgl. Sallets 'Ges. Gedichte' 1843. S. 214.

Die Taubstumme. Reminiscenz aus 20 einer Schweizerreise. (Schluss zu Nro. 179.) 722<sup>a</sup>—724<sup>a</sup>. Unterz.: Heinrich Künzel. (Laut Archivexemplar: 'Dr. Künzel in Darmstadt'.)

Buntes. Jules Janin, Victor Hugo 25 und Eugen Sue in ihren Arbeitsstuben. [Wenig Originalität der neuesten Deutschen; Gallomanie; Rue Tournon; Herr Nisard; Balzac's Negligee; Place-Royale; Mittelalter; modern; Zeit Louis des XV.; 30 Zeichnungen von Louis Boulanger, Celestin Nanteuil; Hugo, „der letzte Tag eines Verurtheilten“; Granier de Cassagnac; Louis de Maynard; Theophile Gautier; Journal des Debats; Revue de Paris; Hugos Gattin und 35 Kinder; Sue, Attar Gull, Salamander; Rue Caumartin; englisch; phrenologische Studien.] 724<sup>a</sup>. Dieser Artikel wurde mit Quellen- 40 angabe nachgedruckt in der Frankfurter Didaskalia Nro. 216 vom 7. Aug. 1835. — 40 Feier der Julitage. [Paris, Champs-Elysées; arabisches Palais; Boulevard de la Madeleine; Luftballon; Feuerwerk.] 724<sup>a</sup>. — Wahr- 50 sinnige der Salpêtrière in Paris. [Statistische Notiz 724<sup>ab</sup>; Doktoren Pariset und Scipio 45 Pinel 724<sup>b</sup>; Selbstmord 724<sup>b</sup>.] 724<sup>ab</sup>. — Zumalacareguy's Grab [Inscript: Sola; Saarsfield; Valdè; Quesada; Rodil; Mina; Spanien; England; Frankreich.] 724<sup>b</sup>. Stäm- 55 tlich laut Archivexemplar von Duller. — 50 Duller: Die Hexe von Tronville. (Forts.) [Paul Grey; Cherbourg; kaiserliches Schiff: le Victorieux; Rose Lucas; Dives; Moskan; Pierre Burdel; England.] 724<sup>b</sup>. (Schluss folgt in Nro. 182.) 55

Nro. 182. 1835. Dienstag, 4. August.

Baruch, der Befreier. Von Eduard 60 Duller. 725<sup>a</sup>—726<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 206.

Förster: Briefe aus Italien. (Forts.) 60 Achter Brief. Datiert: Pisa, den 12. April. [Jean Paul, Hesperus 726<sup>b</sup>; Pissauer 726<sup>b</sup>;



Land der Hyperboreer 726<sup>b</sup>; Vorzeit christlicher Kunst 726<sup>b</sup>; Biduinus, Relief an der Kirchthüre in S. Casciano: Erwckung des Lazarus, Christi Einzug in Jerusalem 726<sup>b</sup>; Florenz 726<sup>b</sup>; Volterra 726<sup>b</sup>. 727<sup>ab</sup>; Capanoli 727<sup>a</sup>; Alpen 727<sup>a</sup>; Italien 727<sup>a</sup>; trojanischer Krieg 727<sup>a</sup>; Denkmale der Etrusker, der Römer, des Mittelalters 727<sup>a</sup>; Gegenwart 727<sup>a</sup>; Apenninen 727<sup>a</sup>; Philosoph 727<sup>b</sup>; Stimme der Natur 727<sup>b</sup>; Kunst 727<sup>b</sup>; D. Ghirlandajo 727<sup>b</sup>; Bild: Kamaldolenser 727<sup>b</sup>; Benedictiner-Abtei 727<sup>b</sup>; Sammlung des Kronprinzen *Max von Baiern* 727<sup>b</sup>; Leben 727<sup>b</sup>; Deutschland 727<sup>b</sup>.] 726<sup>b</sup>—727<sup>b</sup>.  
15 (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 197.*

Träume „O, wenn du wüsstest, wie lieb ich dich hatt'“. 727<sup>b</sup>. *Unterz.: Ferdinand Beer.*

*Kolloff: Pariser Theaterschau.*  
20 (Forts.) [G. Duval und Barrière, Vaudeville: Mon bonnet de nuit 728<sup>a</sup>; Schriftsteller Mercier 728<sup>a</sup>; Polizee 728<sup>a</sup>; Hr. v. Malesherbes 728<sup>a</sup>; Duval, une journée à Versailles 728<sup>a</sup>; Vaudeville-Theater 728<sup>a</sup>; 25 Stück: Ludovic, oder: les courses de Chantilly 728<sup>a</sup>; Theater-Français 728<sup>a</sup>; Emil Vanderburch, Jacques II. 728<sup>a</sup>; Geschichte 728<sup>a</sup>; englische Revolution 1688, französische von 1830 728<sup>a</sup>; politische Literatur 728<sup>a</sup>; Herzog von Montmouth 728<sup>a</sup>; Karl II. 728<sup>ab</sup>; Jacques, Herzog von York, Jakob II. 728<sup>ab</sup>; Miss Lucy, Mutter Montmouth's 728<sup>ab</sup>; Königin Marie von Modena 728<sup>a</sup>; Jeffries 728<sup>a</sup>; London 728<sup>b</sup>; Ketzer 728<sup>b</sup>; Palast 728<sup>b</sup>; Wilhelm Penn 728<sup>b</sup>.] 728<sup>ab</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 185.*

Buntes. Bildsäulen [Gottfrieds von Bouillon und Egmont's; belgisches Ministerium des Innern.] 728<sup>b</sup>. *Laut Archiexemplar*  
40 *von Duller.* — Die Hexe von Trouville. (Schluss zu Nro. 179 u. 181.) [Pierre Burdel; Engländer: Pierre Campion; Jean Loquet; französische Corvette; Paul Grey.] 728<sup>b</sup>.  
45 *Unterz.: (Frei nach dem Französ.) Laut Archiexemplar von Duller.*

Nro. 183. 1835. Mittwoch, 5. August.

Herr Elrich und die kleine Karin  
Von Joh. N. Vogl (*laut Archiexemplar: in Wien*) „Bei'm jungen Elrich dienet  
50 als Magd die Karin klein“ 729<sup>a</sup>. In Vogl's „Balladen und Romanzen“ (Gesamtausgabe 1846) S. 609 unter dem Titel „Klein Karin, Altschwedische Romanze“.

Baruch, der Befreier. Von Eduard  
55 Duller. (Forts.) 729<sup>b</sup>—730<sup>b</sup>. (Forts. f.)  
*Schl. in Nro. 206.*

*Forster: Briefe aus Italien.* (Forts.) [Volterra 730<sup>b</sup>f., Kunstschatze 730<sup>b</sup>, etruscische 730<sup>b</sup>; Rumohr in seinen italienischen  
60 Forschungen 730<sup>b</sup>; 731<sup>a</sup>; Cennini, Werk im dasigen Franziscanerkloster 730<sup>b</sup>, Buch über die Malertechnik seiner Zeitgenossen 730<sup>b</sup>; Geistlichkeit 730<sup>b</sup>; Franciscus de Vulterris

730<sup>b</sup>; Kunstgelehrte der Stadt, Maffei und Guaracci 730<sup>b</sup>; Rathhaus 730<sup>b</sup>; Bilder der Geschichte des Hiob 730<sup>b</sup>; Relief an der Kanzel des Domes: Abendmahl, Johannes, Judas 730<sup>b</sup>f., Opfer Abrahams 731<sup>a</sup>, Verkündigung und Besuch Maria's 731<sup>a</sup>; Bilder von Jacobo di Cione, Priamus von Siena, Benvenuto Joannis, Taddeo Bartoli 731<sup>a</sup>; Raphael 731<sup>a</sup>; alte Sienerer Kunst 731<sup>a</sup>; neues Princip 731<sup>a</sup>; Florenz 731<sup>a</sup>; Fiesole  
10 731<sup>a</sup>; Masaccio 731<sup>a</sup>; genial 731<sup>a</sup>; Luigi Bacerini 731<sup>a</sup>; Lukka, Relief von Nichola, an der dortigen Domthür 731<sup>a</sup>.] 730<sup>b</sup>—731<sup>a</sup>.  
— Neunter Brief. *Datirt:* Lucca, den 16. April. [Pisa 731<sup>a</sup>; Bronzen von der Dom-  
15 thüre 731<sup>a</sup>; Uebergangsperiode vor Nichola 731<sup>a</sup>, dessen Kanzel 731<sup>a</sup>, jüngstes Gericht 731<sup>a</sup>; Giovanni, des Nichola Sohn 731<sup>a</sup>; Arezzo 731<sup>a</sup>; Andreas, Hauptwerke in Florenz 731<sup>a</sup>; Statuen des Nino 731<sup>a</sup>; Pisaner Bild-  
20 hauer 731<sup>a</sup>; Luca della Robbia 731<sup>a</sup>; Donatello 731<sup>a</sup>; Passion des Nichola Petri 731<sup>a</sup>; Deckenbilder aus S. Francesco von Taddeo Gaddi 731<sup>b</sup>; Altarblatt aus S. Caterina; Thomas von Aquin, Christus, Moses, Paulus, 25 Evangelisten, Plato, Aristoteles 731<sup>b</sup>; heidnisch 731<sup>b</sup>; christlich 731<sup>b</sup>; Francesco Traini, Schüler des Arcagno 731<sup>b</sup>; Dom-Archiv 731<sup>b</sup>; Pisaner Malerschule 731<sup>b</sup>; Familie Lasinio's 731<sup>b</sup>; deutsch 731<sup>b</sup>; Italiener 731<sup>b</sup>. 732<sup>a</sup>; 30 Pisa morta 731<sup>b</sup>; Lucca 731<sup>b</sup>, Spaziergang auf der Stadtmauer 731<sup>b</sup>; Förster auf dem Lande (*in Münchengosserstadt*) geboren und erzogen, meines Vaters Gartenthür 731<sup>b</sup>; mein Schwiegervater *Jean Paul Richter*, die 35 Lucasstadt *„Kometen“* 1820/22 731<sup>b</sup>; Apennin 731<sup>b</sup>; Prozession 731<sup>b</sup>; Professor Nocchi 732<sup>a</sup>, Bild Hugo Capet 732<sup>a</sup>; Lasinio 732<sup>a</sup>; lyrisch 732<sup>a</sup>; Kunst 732<sup>a</sup>; Skulptur 732<sup>a</sup>; Pampeloni 732<sup>a</sup>; Einfluss der Deutschen 40 732<sup>a</sup>; italiänische Kunst 732<sup>a</sup>; geistige Macht Deutschlands 732<sup>a</sup>; unsere alte Kirchenbaukunst, unsre Skulptur, unsre Malerei 732<sup>a</sup>; die alten Italiener 732<sup>a</sup>; Alterthum 732<sup>a</sup>; Naturnachahmerei 732<sup>a</sup>; Raphael 732<sup>a</sup>; Relief zu 45 S. Martino in Lucca vom alten Nichola 732<sup>a</sup>; Pisaner Kanzel 732<sup>a</sup>; christlich 732<sup>a</sup>; Antike 732<sup>a</sup>.] 731<sup>a</sup>—732<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 197.*

*Kolloff: Pariser Theaterschau.* 50 (Forts.) [Wilhelm von Nassau 732<sup>a</sup>; London 732<sup>a</sup>; Jakob II. 732<sup>ab</sup>; republikanisch 732<sup>a</sup>; Wilhelm Penn 732<sup>ab</sup>; Karl I. 732<sup>b</sup>; der letzte Stuart *Karl Eduard* 732<sup>b</sup>; Herzog von Montmouth 732<sup>b</sup>; geschichtlich 732<sup>b</sup>; 55 englische Geschichte 732<sup>b</sup>; Karl X. 732<sup>b</sup>; Lafayette 732<sup>b</sup>.] 732<sup>ab</sup>. (Schluss folgt in Nro. 185.)

Kunstnotiz. Thorwaldsen's „Alexanders Einzug in Babylon“. [Cotta'sche Buchhandlung; nach Zeichnungen von Overbek und A., gestochen von Samuel Anslar, mit Text von Professor Schorn; deutsche Künstler.] 732<sup>b</sup>. *Unterz.: D. d. i. Duller laut Archiexemplar.* 65

Buntes. Porzellan-Thürne. [Modelle der berühmten chinesischen Baumonumente in der königlichen Bibliothek zu Paris; Kustkammer des alten holländischen Stadthouders; Pichegrü; Frankreich.] 732<sup>b</sup>. — Revue du Nord. [Studium der deutschen Sprache in Frankreich, in Paris; Professoren der deutschen Sprache; Englisch.] 732<sup>b</sup>. Beides laut Archivexemplar von Duller.

10 Nro. 184. 1835. Donnerstag, 6. August.

Baruch, der Befreier. Von Eduard Duller. (Forts.) 733<sup>a</sup>—734<sup>a</sup>. (Forts. f.) Schl. in Nro. 206.

15 Lätitia „Lätitia Bonaparte“. 734<sup>b</sup>. Unterz.: Ludwig Bechstein. In B.'s 'Gedichten' (1836) S. 176f.

Mügge: Aus Berlin. Dattiert: (Im Juli 1835.) [Wollmarkt 734<sup>b</sup>, 735<sup>ab</sup>; Pferderehnen 734<sup>b</sup>, 735<sup>b</sup>; Gartengesellschaften 734<sup>b</sup>; 20 Badereise 734<sup>b</sup>; Tepfitz 734<sup>b</sup>; Wiesbaden 734<sup>b</sup>; Mittwochsgesellschaft 734<sup>b</sup>; Landjunker und Amtleute 734<sup>b</sup>f.; Engländer 735<sup>a</sup>; Polnische Juden 735<sup>a</sup>; aristokratisch 735<sup>a</sup>; Offiziere 735<sup>a</sup>; Olympische Spiele 735<sup>a</sup>; 25 Polizei 735<sup>a</sup>; jüdisch 735<sup>b</sup>; Liberalität 735<sup>b</sup>; Pferde-Enthusiasten, ein Oberst und ein Maler (Krüger) 735<sup>b</sup>; orientalisch 736<sup>a</sup>.] 734<sup>b</sup>—736<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 187.

Reflexe aus jetzigen Kulturzuständen. Kampf zwischen Stabilität und Bewegung [auch in der Literatur; Stabilitätsliteratur, monarchisch-soldatische Disciplin; Bewegungsliteratur; vermittelndes Corps von Amphibien; äusserste Linke; Freiheit und Gleichheit; Kaiserreich; äusserste Rechte; 35 Protegiren; literarische Jüstemilien<sup>a</sup>; die Ehrlichen; Partheien; Tors; Radikale; Publikum; jesuitisch.] 736<sup>a</sup>. — Wahrheit. [Affektation; orthodox; Kirchenbann; Franzosen.] 736<sup>a</sup>. — Proklamation des Materialismus. 736<sup>a</sup>. — Genremalerei. [Ihre Präponderanz; Uebersättigung und Ekel; Impotenz; Poesie; Prophezeiung; modern; Phantasiestück der Callotschen Zeit; Lebensansichten.] 736<sup>a</sup>. — Satyrischer Roman. [Individualisiren; Parthei; Sekten; Fanatismus der Marotten.] 736<sup>b</sup>. — Scepticismus und Mysticismus. 736<sup>b</sup>. — Menzels Geist der Geschichte. [Anonymus; „vernunftgemäss“; Dichter; Weltgeschichte; Apokalypse; Sesostris.] 736<sup>b</sup>. Vgl. Gutzkows Aufsatz im Literaturblatt Nro. 11 (66) vom 18. März. — Die neueste Literatur. [Untreue; Unwahrheit; Fluch unsrer Zeit; Wortsucht; Titanomachie; 55 heiliger Geist der Menschheit; Lebensweisen; Tetrarchen, Königlein, patentisirte Richter; Aristokratie der Protection; republikanisch.] 736<sup>b</sup>. — Komödie. [Hofbühnen; Volk; Nationalbühne; Ideen; jüngste Generation; Almanach; Schminke der Rectlichkeit; Götzendienst; Arroganz; Partheilichkeit; Schriftsteller; Freiheit; Prometheus-Schmerz; Gott; Unsterblichkeit; Liebe; Wahrheit.] 736<sup>b</sup>.

Verfasser dieser sämtlichen 'Reflexe' ist laut Archivexemplar Duller; er versichert zwar: „Ich spreche dies aus, ohne an eine bestimmte Persönlichkeit zu denken“, aber diese ganze Hertzenserleichterung könnte gegen 5 Gutzkow gerichtet sein, dessen „Wally“ Duller vielleicht soeben gelesen hatte. Auch die Accuserung: „Er affektirt einen Prometheus-Schmerz, weil ihn die Blässe interessant macht“ ist ohne Mühe auf Gutzkow zu 10 deuten. Die Notizen im 'Phönix' traten ja schon seit einiger Zeit Gutzkows Ansichten entgegen, vgl. Nro. 170.

Nro. 185. 1835. Freitag, 7. August.

Baruch, der Befreier. Von Ednard 15 Duller. (Forts.) 737<sup>a</sup>—738<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 206.

Dichters Thu'n „Mit immer unentweiheten Lippen“. 738<sup>b</sup>. Unterz.: Wilhelm 20 Kilzer.

Mügge: Aus Berlin. (Forts.) [Pferdeverein 738<sup>b</sup>; Offiziere 738<sup>b</sup>; Juden 738<sup>b</sup>; Studenten 738<sup>b</sup>; England 738<sup>b</sup>; Mecklenburg 738<sup>b</sup>; Pommern 738<sup>b</sup>; Schlesien 738<sup>b</sup>; Fürst von Cärelath (sic!) 738<sup>b</sup>; liberal 738<sup>b</sup>; 25 patriotisch 738<sup>b</sup>; Junkervergnügen 738<sup>b</sup>; Kunst und Wissenschaft 738<sup>b</sup>, 739<sup>a</sup>; Hegel 738<sup>b</sup>, 739<sup>ab</sup>, Schüler 738<sup>b</sup>, 739<sup>ab</sup>; Professor Gans 738<sup>b</sup>, Rechtsphilosophie 738<sup>b</sup>; Professor Michelet 738<sup>b</sup>, 739<sup>a</sup>; Julirevolution 30 739<sup>a</sup>; Professor von Henning 739<sup>a</sup>; Professor Gabler in Bamberg 739<sup>ab</sup>; Steffens 739<sup>a</sup>; reine Monarchie 739<sup>a</sup>; Mystiker 739<sup>a</sup>; Schelling 739<sup>a</sup>; Hegel'sche Angiaställe 739<sup>a</sup>; Seydelmann 739<sup>a</sup>; das kritische Bewusstsein 35 739<sup>a</sup>; Staat und Kirche 739<sup>a</sup>; Hegelianer 739<sup>b</sup>; Negation des Nichts 739<sup>b</sup>; Capitain Ross 739<sup>b</sup>; rother Adlerorden 739<sup>b</sup>; London 739<sup>b</sup>; England 739<sup>b</sup>; hiesige geographische Gesellschaft 739<sup>b</sup>; Gartenverein 739<sup>b</sup>; Akademie 739<sup>b</sup>; Professor Link 739<sup>b</sup>; Thiergarten 739<sup>b</sup>.] 738<sup>b</sup>—740<sup>a</sup>. (Schluss folgt in Nro. 187.)

Gollmick: Musik in Frankfurt. [Spohr, „Faust“; Gläser, „Adlers Horst“; 45 Caraffa, „Belagerung“; Herr Dettmer (Mephisto); sein Vorgänger Wild?; Hofbühne zu Stuttgart und Kassel; Sängerrinnen Hauss und Meiselbach; Spobr; Haumann; Cherubini, Ali-Baba; Donizetti, Anna Bolena; Dr. 50 Kiesewetter; Maiseder; Paganini; Mode-Genre; Virtuosen; Rhode (Pierre Rodch); Bailot, Pierre Marie Franc. de Sales; Kreuzer (Rud. Kreutzer!); Giov. Batt. Viotti; dramatisch: Goethe, Tasso, Clavigo; unsere Lindner; 55 Herr Hendrichs; Herr Schmezer; Schnbert, Erlenkönig; Hr. Wiegand; Gollmick, Lieder.] 740<sup>a</sup>. (Schluss folgt in Nro. 187.)

Pariser Theaterschau. (Schluss zu Nro. 176ff.) [Marie von Modena 740<sup>ab</sup>; Her- 60 zog von Montmouth 740<sup>ab</sup>; Pater Peters 740<sup>a</sup>; Jesuit 740<sup>a</sup>; Vanderburgh 740<sup>a</sup>; Fanatiker 740<sup>a</sup>; Karl II. 740<sup>ab</sup>; Anth. Ashley

- Cooper Graf von Shaftesbury* 740<sup>a</sup>; *Fitz-Harris* 740<sup>a</sup>; *Russel (Will. Russell)* 740<sup>a</sup>; *Sydney* 740<sup>a</sup>; *Parlament* 740<sup>a</sup>; *englische Städte* 740<sup>a</sup>; *freisinnig* 740<sup>a</sup>; *philantropisch* 740<sup>a</sup>;  
 5 *Theater-Français* 740<sup>a</sup>; *Desmousseaux* als *Wilhelm Penn* 740<sup>a</sup>; *Joannys* als *Jakob H.* 740<sup>a</sup>; *Beauvallet* 740<sup>b</sup>; *Saint-Aulaire* 740<sup>b</sup>; *Mlle. Vermeil* 740<sup>b</sup>; *Gymnase-Dramatique* 740<sup>b</sup>; *Stück: le Violon de l'opéra* 740<sup>b</sup>; die  
 10 *Variétés* 740<sup>b</sup>; *Dümanoir* und *Loguier*, *Vau-deville: les Danseuses à l'école* 740<sup>b</sup>; *Engländerin* 740<sup>b</sup>; *Publikum* 740<sup>b</sup>; *Dumersan, les*  
*Marsistes et les Dorvalistes* 740<sup>b</sup>; *Frage des*  
*Klassizismus und Romantismus* 740<sup>b</sup>; *literarische Meinungen* 740<sup>b</sup>; *Mlle. Mars* 740<sup>b</sup>;  
 15 *Mme. Dorval* 740<sup>b</sup>; *dramatische Literatur* 740<sup>b</sup>; *dramatische Schriftsteller* 740<sup>b</sup>; *literarische Fehde* 740<sup>b</sup>; *öffentliche Blätter* 740<sup>b</sup>;  
 20 *Kritiker* 740<sup>b</sup>; *Pariser Theater* 740<sup>b</sup>; *Schauspielwesen in grossen Städten, Schauspielerinnenwesen* 740<sup>b</sup>; *kleine Städte* 740<sup>b</sup>; *Göthe, Wilhelm Meister* 740<sup>b</sup>; *ideale Welt der Schauspielerei* 740<sup>b</sup>.] 740<sup>ab</sup>. *Unterz.: Ed. Kolloff.*

- 25 *Nro. 186. 1835. Literatur-Blatt Nro. 31. Samstag. 8. August.*

- Zur neuesten Literatur, von L. Wienburg. [Unsere Literatur 711<sup>a</sup>; Kritik 711<sup>ab</sup>, 742<sup>ab</sup>; *Siegfried* 711<sup>a</sup>; meine jüngern  
 30 Zeitgenossen 711<sup>a</sup>; Kampf geht der Schöpfung voraus 711<sup>a</sup>. 742<sup>a</sup>; *Poesie* 711<sup>ab</sup>; *Zeit* 711<sup>a</sup>; *Wienburg, grosser Theil der vorliegenden Aufsätze in einer Hamburger Zeitung* 711<sup>a</sup>, *Genie* 711<sup>b</sup>, *Stellung an den literarischen*  
 35 *Blättern der Börsenhalle* 711<sup>b</sup>, *poetisches Element* 711<sup>b</sup>, *Tiefe und Schärfe seiner Urtheile* 711<sup>b</sup>, *literarhistorischer Werth* 711<sup>b</sup>, *reich an perspektivischen Ideen* 742<sup>a</sup>, *Aufsatz: Göthe und die Weltliteratur* 742<sup>a</sup>, *Artikel*  
 40 *über den Fürsten Pückler* 742<sup>a</sup>, *demokratische Antipathien* 742<sup>a</sup>, *Artikel: Ranpach und die deutsche Bühne* 742<sup>a</sup>, *Aufsatz über Immermann* 742<sup>ab</sup>, *über Heinrich Heine* 742<sup>b</sup>, *Luzinde, Schleiermacher, Gutzkow* 742<sup>b</sup>, *neue*  
 45 *Publikation Wienburg's unterwegs ('Wanderungen durch den Thierkreis'. Hamburg, Hoffmann und Campe. 1835. Vgl. Nro. 210)* 742<sup>b</sup>, „freuen uns, schon in den nächsten Nummern unsern Lesern eine detaillierte  
 50 Charakteristik dieses Autors geben zu können“ (*erschien nicht*) 742<sup>b</sup>; *Journalistik* 711<sup>b</sup>; *Philister* 711<sup>b</sup>; *Publikum* 711<sup>b</sup>; *Hamburger Censur* 711<sup>b</sup>; *Wahrheit* 711<sup>b</sup>; *Schönheit* 711<sup>b</sup>. 742<sup>a</sup>; *klassisch* 711<sup>b</sup>. 742<sup>a</sup>; *jetzige*  
 55 *deutsche Literatur* 742<sup>a</sup>; *französische, englische Literatur* 742<sup>a</sup>; *Witz in der Kritik* 742<sup>a</sup>; *das Nationale, Vermählung des Vaterländischen mit der Kunst* 742<sup>a</sup>; *Deutsche, kein historischer Sinn, ihre Geschichte* 742<sup>a</sup>;  
 60 *Leidenschaften* 742<sup>a</sup>; *das Historische* 742<sup>a</sup>; *Schillers Wallenstein* 742<sup>a</sup>; *Nationaltragödie* 742<sup>a</sup>; „*Kritik, die die schöpferische Kraft wecken will, (das ist das geheime Band, welches das System unser Blätter so freund-*

schaftlich mit den ästhetischen Ansichten Wienburg's verknüpft)“ 742<sup>a</sup>; *Benutzung der Historie* 742<sup>a</sup>; *rhetorische Darstellung* 742<sup>ab</sup>; *Heine, poetische Natur* 742<sup>b</sup>; *Menschheit* 742<sup>b</sup>.] 711<sup>a</sup>—742<sup>b</sup>. *Der Aufsatz steht in* 5 *Gutzkows 'Beiträgen zur Gesch. der neuesten Literatur' 1836. I. Bd. S. 95—162. Ueber Wienburg vgl. Gutzkows 'Götter, Helden, Don Quixote' 1838. S. 237f. 257. 'Vergangenheit und Gegenwart' (im 'Jahrbuch der Literatur' 1839) S. 35. 65ff. 72f. 75. 79, 'Börne's Leben' 1810. S. 261, 'Vermischte Schriften' 1842. 3. Bd. S. 158. 170, und 'Rückblicke' 1875. S. 24f. 143f. 147. — Weitere Literatur über W. vgl. im ersten jungdeutschen Band 15 des Bibliograph. Repertoriums, Spalte 395, Zeile 25ff.*

105) *Marco Visconti. Ein historischer Roman aus dem 14ten Jahrhundert, von T. Grossi. Aus dem Italiänischen durch O. v. 20 Czarnowski. 2 Bände. Cöln, Kohnen. 1835. [Verpfändungen neuer italiänischer Dichtwerke auf deutschen Boden* 742<sup>b</sup>: *Comer-See* 742<sup>b</sup>; *ghibellinisch* 742<sup>b</sup>. 743<sup>b</sup>; *guelfisch* 743<sup>a</sup>; *Ludwig der Baiar* 743<sup>a</sup>; 25 *Italiäner* 743<sup>ab</sup>; *politisch* 743<sup>a</sup>; *literarisch* 743<sup>a</sup>; *moralisch* 743<sup>a</sup>; *Italien* 743<sup>a</sup>; *italiänischer Charakter* 743<sup>ab</sup>; *Nachahmung Walter Scott's* 743<sup>b</sup>; *italiänische Winkeltheater* 743<sup>b</sup>; *Stücke von Scribe und Kotzebue (Signor* 30 *Gozzebue)* 743<sup>b</sup>.] 742<sup>b</sup>—743<sup>b</sup>. *Vgl. Nro. 197 des Phönix, Sp. 788b.*

Nachtrag über deutsche Kritik. [Die Deutschen, ihre Kritik 743<sup>b</sup>; fremde Literaturen 743<sup>b</sup>; *Witz* 743<sup>b</sup>; zwei Gattungen 35 deutscher Kritiker, in den Literaturzeitungen 743<sup>bf</sup>, vom neuesten Datum 744<sup>b</sup>; C. G. Carus, *Reise durch Deutschland etc.* 743<sup>b</sup>; Dr. L. Flathe, *Geschichte der Vorläufer der Reformation etc.* 743<sup>b</sup>; *Protestantismus* 743<sup>b</sup>. 40 744<sup>a</sup>; *Kirche* 743<sup>b</sup>. 744<sup>a</sup>, *Gemeine* 743<sup>b</sup>. 744<sup>a</sup>; *englische Hochkirche* 743<sup>b</sup>. 744<sup>a</sup>; *quäkerisch* 743<sup>b</sup>. 744<sup>a</sup>; *allgemeine Priesterschaft* 743<sup>b</sup>. 744<sup>a</sup>; *Allg. Liter. Zeitung von Halle* 743<sup>bf</sup>; *Schiller's Gedichte* 744<sup>a</sup>; *junge* 45 *Literatur* 744<sup>b</sup>; *Alterthum* 744<sup>b</sup>; *Mittelalter* 744<sup>b</sup>; *neuere Zeit bis zur Julirevolution* 744<sup>b</sup>; *Börne 744<sup>b</sup>; Aufzählung von Stichworten der Kritik: Börne, Heine, Menzel und Consorten, Völkerfrühlingsverkünder (vgl. das Buch von* 50 *Jord. Brunor, Der Völkerfrühling und seine Verkünder. 1831), Sansculotten, Pikante, Zerissene, Journalisten, Juden, Genie's, Das junge Deutschland* 744<sup>b</sup>.] 743<sup>b</sup>—744<sup>b</sup>.

Miscellen. A. Lewald's „Europa“. 55 [Probe aus Auffenberg's spanischer Reise.] 714<sup>b</sup>. — A. Lewald, „Aquarelle aus dem Leben“. [Rheinreise.] 714<sup>b</sup>. — „Theater-Revue“. [Cotta; Menzel über das italiänische Theater; Berichte über das ungarische The- 60 ater vom Grafen Mailäth, über das böhmische von Gerle; Wienburg, Perspektiven für das deutsche Theater; Heine, Scenen einer Tragödie; vom Herausgeber dieser Blätter ein Versuch: Hamlet in Wittenberg.] 714<sup>b</sup>. — 65



Eduard Duller's „Fürst der Liebe“. [Atlantis im lit. Zodiacus eine Probe derselben.] 744<sup>b</sup>. — Ed. Beurmann. [Skizzen aus den Hansestädten.] 744<sup>b</sup>. — Bauernfeld. [Gesammelte Bühnenstücke; Raupach'sche Sammlung.] 744<sup>b</sup>.

Nro. 187. 1835. Montag, 10. August.

Baruch, der Befreier. Von Eduard Duller. (Forts.) 745<sup>a</sup>—746<sup>a</sup>. (Forts. 10 folgt.) *Schl. in Nro. 206.*

Aus Berlin. (Schluss zu Nro. 184f.) [Plan eines National-Museums für Werke neuerer und neuester Meister 746<sup>ab</sup>; Privat-Sammlungen 746<sup>a</sup>; deutsch 746<sup>a</sup>; Ausstellungen der Akademie 746<sup>a</sup>; Regierung 746<sup>a</sup>; Neuerung 746<sup>a</sup>; Königl. Museum 746<sup>b</sup>; junge Berliner Künstler 746<sup>b</sup>; Düsseldorf'sche Schule 746<sup>b</sup>; Professor Wichmann 746<sup>b</sup>; Aalborn (A. W. J. Ahlborn) 746<sup>b</sup>; A. F. Hopfgarten 746<sup>b</sup>; W. L. Chr. Krause 746<sup>b</sup>; Literatur 746<sup>b</sup>; politische Spannungen der Geister 746<sup>b</sup>; Antheil der Masse am staatlichen Leben 746<sup>b</sup>; Tromlitz 746<sup>b</sup>; Braun von Braunthal 746<sup>b</sup>; Theodor Hell 746<sup>b</sup>; 25 *Laurids* Kruse 746<sup>b</sup>; Gubitz's Bühnen-Almanach 746<sup>b</sup>; der Freimüthige 746<sup>b</sup>; Pfenniglitteratur 746<sup>b</sup>; die Abendzeitung 746<sup>b</sup>; Gedichte Arthur's vom Nordstern und Adalbert's vom Thale 746<sup>b</sup>; Kriegsrath Karl Mächler, Fehde mit dem Herausgeber des weiland Don Quixote, Herrn Glasbrenner 746<sup>b</sup>; Anruf für ein Nationaldenkmal Langbeins 746<sup>b</sup>; Langbein 746<sup>b</sup>; 747<sup>a</sup>; Bewunderung eines Dichters 746<sup>b</sup>; 35 Calderon 746<sup>b</sup>; Shakespeare 746<sup>b</sup>; Cervantes 746<sup>b</sup>; Schiller, Nationaldenkmal 746<sup>b</sup>; Einfluss auf seine Zeit 746<sup>b</sup>; Göthe, Fürstenliebling und Minister 747<sup>a</sup>; Denkmal 747<sup>a</sup>; Unsterblichkeit 747<sup>a</sup>; Dichter Orion Julius 40 (Julius Orion) 747<sup>ab</sup>; Steheli 747<sup>a</sup>; Beobachter an der Spree 747<sup>a</sup>; Schauspieler 747<sup>b</sup>; königl. Oper 747<sup>b</sup>; 748<sup>a</sup>; Madame Fischer (nicht Fischer-Achten) 747<sup>b</sup>; *Beethovens*, *Fidelio* 747<sup>b</sup>; *Spontini*, die *Vestalin* 45 747<sup>b</sup>; *Mozart*, *Don Juan* 747<sup>b</sup>; *Weber*, *Oberon* 747<sup>b</sup>; *Mlle Machinka* Schneider aus Dresden 747<sup>b</sup>; Paris 747<sup>b</sup>; neu-italiänische Gesangsmanier 747<sup>b</sup>; deutsche Kunst 747<sup>b</sup>; Königstadt 747<sup>b</sup>; Dlle. Vial 747<sup>b</sup>; Leipzig 50 747<sup>b</sup>; Dlle. Gerhardt 747<sup>b</sup>; Tenorist Baier aus München 747<sup>b</sup>; Baritonist Bieling aus Wien 747<sup>b</sup>; Tenorist Eicke aus Breslau 748<sup>a</sup>; Madame Krelinger und ihre engagierten Töchter 748<sup>a</sup>; Dlle. Bertha Stieh 55 748<sup>a</sup>; Landhaus in der Nähe Charlottenburg's 748<sup>a</sup>; Professor von Raumer, Briefe aus London 748<sup>a</sup>; aus Paris 748<sup>a</sup>; Raupach, Friedrich und Alexander 748<sup>a</sup>; Heinrich der Sechste 748<sup>a</sup>; Friedrich Barbarossa 748<sup>a</sup>; Angeli, 60 Uebersetzung aus dem Französischen: *Elle est folle!* (von Mélesville vgl. Nro. 167) 748<sup>a</sup>] 746<sup>a</sup>—748<sup>a</sup>. Verfasser ist zweifellos Mägge, vgl. Nro. 146; das Archivexemplar enthält zwar in dieser Nro. keine entsprechende Notiz.

Musik in Frankfurt. (Schluss zu Nro. 185.) [Donizetti, „Anna Boleyn“, *Text von Felix Romani* 748<sup>ab</sup>, l'Escale di Roma 748<sup>b</sup>, la Regina di Golconda 748<sup>b</sup>, Otto mesi in una ora 748<sup>b</sup>, Zoraide 748<sup>b</sup>, *Oliva e Pasquale* (von Siebers übersetzt: Phlegma und Cholera) 748<sup>b</sup>; Dem. Carl 748<sup>ab</sup>; Anna von Boulen (Mutter Elisabeths), Gräfin von Pembroke 748<sup>a</sup>; Frankreich 748<sup>a</sup>; Franz der Erste 748<sup>a</sup>; Graf von Northumberland 748<sup>a</sup>; 10 Heinrich der Achte von England 748<sup>a</sup>; Vicomtesse von Rochefort 748<sup>a</sup>; *Auber*, *Pasticis* Stumme 748<sup>a</sup>; *Meyerbeer*, Roberts Teufeleien 748<sup>ab</sup>; heutiger Opernumult 748<sup>b</sup>; deutsche Sentimentalität 748<sup>b</sup>; italiänische Oper 748<sup>b</sup>; Beziehung der ital. Musik zum deutschen Geschmack, früher gewagte Beurtheilungen in diesen Blättern (No. 17) 748<sup>b</sup>; ital. Komponisten 748<sup>b</sup>; Generali 748<sup>b</sup>; Rossini 748<sup>b</sup>; Mercadante 748<sup>b</sup>; 20 Bellini 748<sup>b</sup>; Widerspruch des musikalischen zum poetischen Geschmack 748<sup>b</sup>; Guhr 748<sup>b</sup>; Klassizität 748<sup>b</sup>; ital. Schule 748<sup>b</sup>; Hofbühne zu Kassel 748<sup>b</sup>; dazu: „Anmerkung eines Fremden, der, als er nach Frankfurt kam, in der unschuldigen Meinung war, er würde dort ein hübsches Theater finden“: Ueüber dem Proscenium, Sünden der Frankfurter Garderobe 748<sup>b</sup>] 748<sup>ab</sup>. Unterz.: 7 d. i. Gollmick, vgl. Nro. 101. 30

Nro. 188. 1835. Dienstag, 11. August.

Das Lied der Arena. (Nach Victor Hugo.) Von Ferdinand Freiligrath „In Ehren hält man den Athleten“. 749<sup>a</sup>—750<sup>a</sup>. In 'Victor Hugo's sämmtl. Werken' 35 (Bd. 9: „Oden und vermischte Gedichte, deutsch von Ferdinand Freiligrath“. 1836. Frankfurt a. M.) S. 187 ff.; in 'Freiligrath's ges. Dichtungen' (Leipzig, Göschen) 4. Bd., S. 162 ff.; in 'Freiligrath's sämmtl. Werken', hrsg. 40 von L. Schröder, 7. Bd., S. 150 ff. — Das Archivexemplar hat bei diesem Gedicht handschriftliche Korrekturen; es verbessert den 6. Vers in: „*Altheo* der Winter ruht, der Greise“ und entsprechend den fünfletzten 45 Vers in: „*Altheo* der Winter ruht, der Greise“ (ohne Komma dahinter); berichtigt auch den Druckfehler im 31. Vers: „*Stufen*“ (statt „*Stufes*“). Die erste Korrektur, die offenbar authentisch ist, ist in den genannten Gedichtsammlungen 50 nicht durchgeführt. — Vgl. a. Proelss, a. a. O., S. 510.

Baruch, der Befreier. Von Eduard Duller. (Forts.) 750<sup>a</sup>—751<sup>a</sup>. (Forts. 55 folgt.) *Schl. in Nro. 206.*

Förster: Briefe aus Italien. (Forts.) Dattiert: Am 19. April. [Gasthof „Gran Bretagna“ 751<sup>a</sup>; herzogliches Schloss 751<sup>a</sup>; Francesco Francia 751<sup>a</sup>; Raphael 751<sup>a</sup>; königlicher Prinz 751<sup>a</sup>; Fürst, Fürstin 751<sup>ab</sup>; 60 Spanien 751<sup>b</sup>; Portugal 751<sup>b</sup>; Don Miguel 751<sup>b</sup>; Don Carlos 751<sup>b</sup>; Saal des Cornelius in der Münchner Glyptothek 751<sup>b</sup>; Lucasstadt 751<sup>b</sup>] 751<sup>ab</sup>. — Zehnter Brief.

*Datiert:* Lucasstadt, am 20. April. [Italiänisch 751<sup>b</sup>; deutsch 751<sup>b</sup>; deutsche Hanswurst- und Nürnberger Soldaten 751<sup>b</sup>; Tagebuch von einem päpstlichen Gesandten in  
3 Cöln am Rhein vom Jahr 1798; Notizen über Deutschland, den Fürsten Dalberg, die Stiftung der Universität Bonn 751<sup>b</sup>; Hofmaler 751<sup>b</sup>; christliche, heidnische Kunst 751<sup>b</sup>; antik 751<sup>b</sup>; Romantiker 751<sup>b</sup>; Ribbini 751<sup>b</sup>; Ribboni 751<sup>b</sup>; Pomeranzio 751<sup>b</sup>; Cavalier Vanini 751<sup>b</sup>; Maler Ridolfi 751<sup>b</sup>; erste Apostelversammlung in Jerusalem, Petrus 751<sup>b</sup>; deutsch 751<sup>b</sup>; das neue Italien 751<sup>b</sup>; modern 751<sup>b</sup>; Overbeck 752<sup>a</sup>;  
15 Cornelius 752<sup>a</sup>; alte Kunst Italiens 752<sup>a</sup>; verstorbene Königin Marie Luise, Frau des verstorbenen unter Napoleon entstandenen Königs von Etrurien, Mutter des jetzigen Herzogs 752<sup>a</sup>; Kunstwerke Lucca's 752<sup>a</sup>.]  
20 751<sup>a</sup>—752<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 197.*

*Reis:* Grosses Musik- und Sängerfest zu Mainz. *Datiert:* Mainz, den 8. August. [„Liedertafel“ 752<sup>ab</sup>; Gluck 752<sup>a</sup>; Händel 752<sup>a</sup>; Beethoven 752<sup>ab</sup>, C-moll-Symphonie  
25 (sinfonia eroica) 752<sup>ab</sup>; Taunus 752<sup>a</sup>; Hofkapelle zu Darmstadt 752<sup>a</sup>; Dirigent Mangold 752<sup>a</sup>; der verstorbene Grossherzog von Hessen, Ludwig I. 752<sup>b</sup>; Mozart, Zauberflöte 752<sup>b</sup>; Dr. Loewe's (aus Stettin) „Eherne Schlange“, dirigirt von Dr. Loewe selbst 752<sup>b</sup>; Text von Professor Giesebrecht für das grosse Sängerfest zu Jena geschrieben 752<sup>b</sup>; genial 752<sup>b</sup>; klassische Oratorien deutscher Musik 752<sup>b</sup>; Rossinischer Flitter des Tages  
35 752<sup>b</sup>; biblisch 752<sup>b</sup>; jüdisches Volk 752<sup>b</sup>; Moses 752<sup>b</sup>.] 752<sup>ab</sup>. (Schluss folgt in Nro. 189.)

Buntes. Das geographische Institut Philipp van der Malen's in  
40 Brüssel [Naturhistorisches Museum; Bibliothek; Schulen; Riesenglobus; Atlas universel en quatre centes feuilles; Europa; Doktor Meissner; Deyrolle und O. Crable, Reise nach Brasilien; geographischer Garten.] 752<sup>b</sup>.  
45 — Archäologie. [Emerich David's „Jupiter“; Paris.] 752<sup>b</sup>. — Revue encyclopédique. [Leroux, J. Reynaud und ihre Freunde; Revue des deux mondes.] 752<sup>b</sup>. *Laut Archivexemplar alles von Duller.*

50 Nro. 189. 1835. Mittwoch, 12. August.

Baruch, der Befreier. Von Eduard Duller. (Forts.) 753<sup>a</sup>—754<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 206.*

*Förster:* Briefe aus Italien. (Forts.)  
55 [Ridolfi 754<sup>b</sup>; Skulpturen in Lucca 751<sup>b</sup>; Zeit des Nicola 754<sup>b</sup>; älteste Malereien 754<sup>b</sup>; Lucca die erste Wiederherstellerin der Malerkunst 754<sup>b</sup>; Geburt Homer's 754<sup>b</sup>; Städte Griechenlands 754<sup>b</sup>; Florenz 751<sup>b</sup>;  
60 Cimabue 754<sup>b</sup>; Siena 754<sup>b</sup>; Guido Reni 751<sup>b</sup>; Pisa 754<sup>b</sup>; Giunta 754<sup>b</sup>; Bonaventura Berlinghieri 754<sup>b</sup>; toskanische Städte 751<sup>b</sup>; Maler Aripertus 751<sup>b</sup>; König Aistulf 754<sup>b</sup>;

Politiker 754<sup>b</sup>; Freiheit 754<sup>b</sup>; Pietro Gambacorta 754<sup>b</sup>; Florentiner 754<sup>b</sup>; Cosmus Medicis 754<sup>b</sup>; Architektur 754<sup>b</sup>; Skulptur 754<sup>b</sup>; Lombardische Kirchen in Lucca 754<sup>b</sup>; S. Frediano 754<sup>b</sup>. 755<sup>ab</sup>, S. Martino 754<sup>b</sup>. 5  
755<sup>ab</sup>; das Romantische 754<sup>b</sup>; das Antike 754<sup>b</sup>; die Deutschen 755<sup>a</sup>; die s. g. vorgotische (nach Boisserée romanische) Baukunst 755<sup>a</sup>; italänische, romantische Baukunst 755<sup>a</sup>; Taufstein mit Reliefs in S. 10  
Frediano 755<sup>a</sup>; Moses 755<sup>a</sup>; Biduinus 755<sup>a</sup>; drei Bilder von Fra Bartolomeo 755<sup>a</sup>; Gott Vater mit Magdalena und Caterina von Siena 755<sup>b</sup>; Madonna della misericordia 755<sup>b</sup>; Madonna mit Stephan und Johannes Baptista 15  
755<sup>b</sup>; Städte Italiens, Heilighümer 755<sup>a</sup>; Erzbischof von Pisa 755<sup>a</sup>; Pisa, Madonnenbild im Dom (Madonna sotto gli organi) 755<sup>ab</sup>; Heilighum von Lucca, Crucifix in S. Martino 755<sup>b</sup>; heiliger Fredianns 755<sup>b</sup>; 20  
Protoplasten, die Donatoren des Volto Santo zu Lucca 755<sup>b</sup>; Crucifix Croce di Pisa 755<sup>b</sup>; Pisaner 755<sup>b</sup>; Luchesen 755<sup>b</sup>; S. Romano 755<sup>b</sup>; lyrisch 755<sup>b</sup>; Raphael 755<sup>b</sup>; Monte latino 755<sup>b</sup>] 754<sup>b</sup>—756<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. 25 in Nro 197.*

Reichthum „Willst du den Sohn verschmachten lassen“. 756<sup>a</sup>. *Unterz.: W. Achat.*

Grosses Musik- und Sängerfest zu 30 Mainz. (Schluss zu Nro. 188.) [Dr. Loewe 756<sup>ab</sup>; orientalisch-kirchlich 756<sup>a</sup>; christlicher Choral 756<sup>a</sup>; Beethoven, Ouvertüre zu Leonore 756<sup>a</sup>; Meyerbeer 756<sup>a</sup>; Festgesang zu Ehren Guttenberg's 756<sup>ab</sup>; Denk- 35  
mal Guttenberg's 756<sup>ab</sup>; Caraffa, Kerker in Edinburg 756<sup>b</sup>; K. A. Mangold 756<sup>b</sup>; Pianist Messer, Gesang-Direktor der Liedertafel 756<sup>b</sup>; Rhein 756<sup>b</sup>] 756<sup>ab</sup>. *Laut Archivexemplar von Dr. E. Reis in Mainz; Hono- 40 rar 2 Fr.*

Buntes. Paris. [Langlois, Panorama von Algier, von Moskau; Theater du Luxembourg; Stück: P' Enfer dramatique; Henry Monnier; Opera-Comique; kom. Oper „Alda“ 45  
(Worte von Bayard und P. Duport).] 756<sup>b</sup>. — Horace Vernet. [am 28. Juli unter dem Generalstab der Nationalgarde; Auftrag von Louis Philipp, die Schreckensscene zu malen.] 756<sup>b</sup>. — Marshall Mortier. [Monument auf 50  
dem Platze von Chateau-Cambresis, seiner Geburtsstadt; Subscription in Lille] 756<sup>b</sup>. *Laut Archivexemplar alles von Duller.*

Nro. 190. 1835. Donnerstag, 13. August.

Baruch, der Befreier. Von Eduard 55  
Duller. (Forts.) 757<sup>a</sup>—758<sup>b</sup>. (Forts. f.) *Schl. in Nro. 206.*

*Förster:* Briefe aus Italien. (Forts.)  
Eilster Brief. *Datiert:* Lucca, am 21. April. [Pisa; Appeninen; Frühling in Italien; 60  
griechische Messe; Cital aus Göthes „Faust“; „Wie anders dringt das Zeichen“ etc.] 758<sup>b</sup>.  
— *Datiert:* Am 22. April. [Villa di Mar-

lia, Landsitz des Herzogs; griechische Kapelle; Afrikaner; Heidenthum; Dresden; evangelischer Gottesdienst; Religionenliebe des Herzogs; griechisch-christliche Religion; 5 Wörlitzer Park.] 759<sup>a</sup>. — *Datirt*: Am 23. April. [Skulpturen 759<sup>a</sup>; Geschichte der christlichen Kunst 759<sup>a</sup>; Briefe vom Prinzen 759<sup>a</sup>; Florenz 759<sup>a</sup>; Lucasstädter 759<sup>a</sup>; Münchner 759<sup>a</sup>; Brunnen 759<sup>a</sup>; Italien 759<sup>a</sup>; Geistlichkeit 759<sup>ab</sup>; preussische Werber von 1740 759<sup>b</sup>; Preussen 759<sup>b</sup>.] 759<sup>ab</sup>. — Zwölfter Brief. *Datirt*: Florenz, am 11. Mai. [Mai 759<sup>b</sup>; Arno 759<sup>b</sup>; Phantasia 759<sup>b</sup>; Lucca 759<sup>b</sup>; Pescia 759<sup>b</sup>; 15 Pistoja 759<sup>b</sup>; 760<sup>a</sup>; Prato 759<sup>b</sup>; neuere Kunstgeschichte 759<sup>b</sup>; christliche Skulptur 759<sup>b</sup>; Luca della Robbia, Hauptwerk 759<sup>b</sup>; Pisaner Periode 759<sup>b</sup>; Altar in S. Jacopo 759<sup>b</sup>; Vanni Fucci 759<sup>b</sup>; Dante, Hölle 20 759<sup>b</sup>; Madonna 759<sup>b</sup>; Ranucci 759<sup>b</sup>; alte Architektur 759<sup>b</sup>; altes und neues Testament 759<sup>b</sup>; Vasari 760<sup>a</sup>; heiliger Jacob 760<sup>a</sup>; Andrea Pisano 760<sup>a</sup>; Meister Giglio aus Pisa 760<sup>a</sup>; Deutscher 760<sup>a</sup>; Bildhauer 25 aus Cöln, im Dienste des Königs Karl von Anjou 760<sup>a</sup>; Florenz 760<sup>a</sup>; S. Giovanni Fuori civitas in Pistoja 760<sup>a</sup>; italienisch 760<sup>a</sup>; der alte Nicola 760<sup>a</sup>.] 759<sup>b</sup>—760<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schluss in Nro. 197*.

30 Der Nationalgardist und die Höl-  
lenmaschine von 1835. [Weltgeschichte  
760<sup>a</sup>; Volk 760<sup>a</sup>; Däne Edvard Benetett  
760<sup>ab</sup>; Paris 760<sup>a</sup>; Nationalgarde 760<sup>ab</sup>;  
Dänen 760<sup>ab</sup>; König Ludwig Philipp 760<sup>ab</sup>;  
35 Dänemark 760<sup>b</sup>; politisch-fanatich 760<sup>b</sup>;  
revolutionär 760<sup>b</sup>; Theater der Madame Sacchi  
760<sup>b</sup>.] 760<sup>ab</sup>. *Datirt*: Paris, den 4. August  
1835. Viktor Lenz (d. i. Traxel laut  
Archivexemplar). — Der Artikel wurde mit  
40 Quellenangabe nachgedruckt in der Frank-  
furter Didaskalia Nro. 228 vom 19. Aug. 1835.

Französische Literatur-Notizen.  
Revue de Paris [H. Blaze, „dernières pa-  
roles“, „souper chez le commandeur“; dra-  
45 matisch, lyrisch, elegisch; Don-Juans-Fabel;  
Dante'scher Gesichtspunkt.] 760<sup>b</sup>. — Frie-  
drich Soulié. [Neuer Roman: „der Staats-  
rath.“] 760<sup>b</sup>. — de Verninac-Saint-Maur.  
[„Voyage du Luxor en Egypte“ bei Arthur  
50 Bertrand in Paris; Wissenschaft.] 760<sup>b</sup>. —  
Madame Augustin Thierry. [„Scènes de  
moeurs et de caractères au dix-neuvième  
siècle et au dix-huitième.“] 760<sup>b</sup>. *Alle No-  
tizen laut Archivexemplar von Duller*.

55 Nro. 191. 1835. Freitag, 14. August.

Baruch, der Befreier. Von Eduard  
Duller. (Forts.) 761<sup>a</sup>—762<sup>b</sup>. (Forts. folgt.)  
*Schl. in Nro. 206*.

Förster: Briefe aus Italien. (Forts.)  
60 [Prior der Kirche S. Giovanni Fuori civitas,  
Kanzel; Geschichte der christlichen Skulp-  
tur; Pisa; Lung-Arno; Kirche von S. Miniato  
da monte; Monte Uliveto; Appenninen.] 762<sup>b</sup>.

— *Datirt*: Am 4. Mai. [Garten Boboli 763<sup>a</sup>;  
Arnothal 763<sup>a</sup>; mein erster Lehrer 763<sup>a</sup>;  
Freude 763<sup>a</sup>.] 762<sup>b</sup>—763<sup>a</sup>. — *Datirt*: Den  
10. Mai. 10 Uhr Abends. [Pulcinello 763<sup>a</sup>;  
gestiefler Kater 763<sup>a</sup>; Zeitungen 763<sup>a</sup>; 5  
Frau v. . . . 763<sup>a</sup>; Wandgemälde des Fra  
Beato Angelico 763<sup>ab</sup>; Italien 763<sup>a</sup>; Eng-  
länder 763<sup>a</sup>; Franzosen 763<sup>a</sup>; Italiäner  
763<sup>ab</sup>; Deutsche 763<sup>a</sup>; französisch 763<sup>a</sup>;  
Plato 763<sup>b</sup>; Aristoteles 763<sup>b</sup>; Geistlicher von 10  
S. Marco 763<sup>b</sup>; Leben der Mönche 763<sup>b</sup>;  
S. Francesco zu Pisa 763<sup>b</sup>; wissenschaftlich  
763<sup>b</sup>; Jude 763<sup>b</sup>; deutsche Sprache 763<sup>b</sup>;  
Kirchenväter, Kirchengeschichte 763<sup>b</sup>; Fra  
Seraphino 763<sup>b</sup>; Cornelius 763<sup>b</sup>; Fiesole 15  
763<sup>b</sup>; Overbeck 763<sup>b</sup>.] 763<sup>ab</sup>. (Forts. folgt.)  
*Schl. in Nro. 197*.

Shakspeare-Klubb. [Stiftskirche zu  
Stratford am Avon 763<sup>bf</sup>; Grabmal und  
andere Denkwürdigkeiten Shakspeare's 763<sup>b</sup>; 20  
Engländer 763<sup>b</sup>; Genie 763<sup>b</sup>; Thomas Bal-  
schall, Doktor der Theologie 763<sup>b</sup>; Shak-  
speare, seine Familie 764<sup>a</sup>, Monument 764<sup>a</sup>;  
Herr Malone 764<sup>a</sup>; Anna, Shakspeare's  
Weib 764<sup>a</sup>, Susanna seine älteste Tochter, 25  
Doktor John Hall, ihr Mann, deren Tochter  
Elisabeth, ihr Gatte Thomas Nasche, Esq.  
764<sup>a</sup>; Sir J. Barnard von Abington bei  
Northampton 764<sup>a</sup>; Shakspeare's Haus, Maul-  
beerbaum 764<sup>a</sup>; Tragiker Kemble 764<sup>a\*</sup>; 30  
John Combe 764<sup>a</sup>; Shakspeare's Vater 764<sup>a</sup>;  
Haus in Shottley bei Stratford, Wohnung  
von Anna Hathaway, Shakspeare's Frau  
764<sup>a</sup>; New-Place, Shakspeare's Haus in  
seinen drei letzten Lebensjahren 764<sup>a</sup>; eng- 35  
lische Literatur 764<sup>a</sup>.] 763<sup>b</sup>—764<sup>a</sup>. *Laut  
Archivexemplar von Roth. Honorar 0*.

Deutsche Literatur-Notizen. Leopold  
Schefer. [Zweites Halbjahr von „Laienbriefen“  
(woraus wir im 1. Semester des Phönix da-  
40 mals noch ungedruckte Proben mitgetheilt  
haben), bei Veit und Comp. Berlin; didak-  
tische Poesie der Deutschen; deutsche Seele;  
Bilderweisheit des Orients; Wiener Flügel]  
764<sup>b</sup>. — M. Meyr. [Wilhelm und Rosina. 45  
(München, Franz.); W. Elias, Die Liebenden  
(Leipzig, Brockhaus); Epos, idyllisches Epos;  
„Vater“ Voss; „Altmeister“ Göthe; Poeten;  
epischer Dichter; Napoleon; Idylle; Zu-  
kunft; Shakspeare; ironisirt; unsre Zeit, 50  
die der Partheien; Tragödie; Leben des Sa-  
lons.] 764<sup>b</sup>. — König Hiarne. [Trauer-  
spiel von Otto von Ravensberg (Berlin,  
Dunker u. Humblot); Klassizität; Genie.]  
764<sup>b</sup>. *Ohne Notiz im Archivexemplar, aber 55  
jedenfalls von Duller*.

Nro. 192. 1835. Samstag, 15. August.

Feuilleton zum Phönix. (Dazu die  
Ann.: „Die Anhäufung des Stoffes verlangt  
für den literarischen Theil unsrer Zeitung 60  
einen grössern Raum. Auch verschieben  
wir ungern neue Erscheinungen auf den  
Tag, wo bisher das Literaturblatt erschienen



- ist, da eine Verzögerung von acht Tagen bei der Absicht unsrer Zeitung, immer das Neueste schnell zu besprechen, ein zu grosser Zeitverlust ist. Statt des bisherigen Literaturblattes wird demnach in Zukunft ein Feuilleton zum Phönix erscheinen, für welches die bisherige Redaktion des kritischen Theils unsrer Zeitung verantwortlich bleibt.“ *Unterz.: D. Red. d. Phönix.*)
- 10 Eine Quarantäne im Irrenhause, von F. G. Kühne. [Berlin 765<sup>a</sup>; zerrissene Philosophie der Rahel 765<sup>a</sup>; Bettinen's poetische Unmittelbarkeit 765<sup>a</sup>; der Stieglitz tragisches Ende 765<sup>a</sup>; Mundt's mänadenhaftes Renegatenthum 765<sup>a</sup>; Alexis' düstre Verwirrung in seinem jüngsten Buche (*Haus Dusterreg.* vgl. *Literaturblatt* Nro. 25 vom 27. Juni) 765<sup>a</sup>; Kühne 765<sup>ab</sup>; Göthe 765<sup>a</sup>. 766<sup>a</sup>; Hegel 765<sup>ab</sup>. 766<sup>a</sup>. 767<sup>a</sup>; Encyclopädie 766<sup>b</sup>; die Sonntag 765<sup>a</sup>; Blücher 765<sup>a</sup>; Pietismus 765<sup>a</sup>; Beamtengeist 765<sup>a</sup>; Militärrherrschaft 765<sup>a</sup>; Liedertafeln 765<sup>a</sup>; Humanitätsgesellschaften 765<sup>a</sup>; Schachklubs 765<sup>a</sup>; Kunstausstellung 765<sup>a</sup>; Berliner Leben 765<sup>ab</sup>; Gebäude der Zeit 765<sup>b</sup>; unser jüngstes öffentliches Leben 765<sup>b</sup>; Mundt 765<sup>b</sup>. 766<sup>a</sup>; Zukunft 765<sup>b</sup>; Poesie 765<sup>b</sup>; Leben 765<sup>b</sup>. 766<sup>b</sup>. 767<sup>a</sup>; Polin 765<sup>b</sup> f.; poetischer Nimbus 766<sup>a</sup>; neue Revolution 766<sup>a</sup>; Peter 766<sup>a</sup>; Wisozki 766<sup>a</sup>; Dichterregeln 766<sup>a</sup>; Opernsängerin 766<sup>a</sup>; Mozart, Don Juan 766<sup>a</sup>; Freidenkerei 766<sup>a</sup>; Erleben 766<sup>a</sup>; Sentenz 766<sup>a</sup>; Dialektik 766<sup>a</sup>; kritisch 766<sup>a</sup>; literarhistorisch 766<sup>a</sup>; Shelley 766<sup>a</sup>; Kühne's 766<sup>a</sup>; Buch das letzte Zucken eines Hegelianers 766<sup>a</sup>; Hegel'sche Lehre 766<sup>ab</sup>; Berlinische Züge bei Kühne 766<sup>b</sup>; Schule 766<sup>b</sup>; Geschichte 766<sup>b</sup>; psychologisch 766<sup>b</sup>; Gott 766<sup>b</sup>; Freiheit 766<sup>b</sup>; Unsterblichkeit 766<sup>b</sup>;
- 40 Tugend 766<sup>b</sup>; Systeme der Schule 766<sup>b</sup>; Philosophie 766<sup>b</sup>. 767<sup>a</sup>; Staat 766<sup>b</sup>; Kirche 766<sup>b</sup>; Wissenschaft 766<sup>b</sup>; positive Wirklichkeit 767<sup>a</sup>; Wahrheit 767<sup>a</sup>; das Bestehende 767<sup>a</sup>; wissenschaftlich 767<sup>a</sup>; servil 767<sup>a</sup>; Kritik 767<sup>a</sup>; Frankfurter Attentat 767<sup>a</sup>; unsre neueste Geschichte 767<sup>a</sup>; polnische Revolution 767<sup>a</sup>; unsre Tendenz 767<sup>a</sup>; Bewegung 767<sup>a</sup>; das Mundt'sche Trarara! (vgl. *Literaturblatt* Nro. 18 vom 7. Mai) 767<sup>a</sup>;
- 50 das Jahrhundert 767<sup>a</sup>; neue, grosse, revolutionäre Zeit 767<sup>a</sup>.] 765<sup>a</sup>—767<sup>a</sup>. Darunter die Notiz: Redigirt von Dr. K. Gutzkow. *Gekürzt in Gutzkows 'Beitrügen' 1836.* 1. Theil, S. 353—359. — In seinen 'Rück-  
55 blicken' (1875) gedenkt Gutzkow dieses Aufsatzes S. 137: Seine [Laubes] „Zeitung für die elegante Welt“ war in die Hände des Dr. Kühne gerathen, der ein wiistes Buch: „Die Quarantäne im Irrenhause“ hatte drucken  
60 lassen. Dieser, mit Theodor Mundt befreundet, der jetzt plötzlich vor und nach dem Tode der Charlotte Stieglitz in „Madonna, Unterhaltungen mit einer Heiligen“ wie nach einer unterirdisch aufgespiellten Blocksberg-  
65 musik den modernen Ideen-Cuncan mitzu-
- tunzen begann, liess sich nicht einmal durch die Freundlichkeit, wie ich selbst in meinem „Literaturblatt“ jene beiden Bücher beurtheilt hatte, bestimmen, die den deutschen Schriftstellern allgemein fehlende Solidarität, das 5 Gefühl des Vereintwirkens, wällen zu lassen, sondern verurtheilte meinen „Nero“ als „Nero, der Kettenhund“. (In 'Gutzkows ausgew. Werke', hrsg. von Houben, 11. Bd., S. 157.) — Ueber Kühne vgl. noch Gutzkows 'Ver-  
10 theidigung gegen Menzel' 1835. S. 38, 'Götter, Helden, Don-Quixote' 1838. S. 224, 'Vergangenheit und Gegenwart' (im 'Jahrbuch der Literatur' 1839) S. 67 f. 96 104, 'Vermischte Schriften' 1842. 1. Bd. S. 136. 2. Bd. S. 126, 15  
15 'Die kleine Narremwelt' 3. Bd. 1857. S. 159, 'Rückblicke' 1875. S. 5 f. 20. 23. 24 f. 179. 296, und 'Gutzkows ausgewählte Werke' hrsg. von Houben (Register).
- Zur Geschichte eines Patent-Flü- 20  
gels. Musikalische Genrebilder von Carl Gollmick. Erstes Debit. [Wiener 767<sup>a</sup>; Convenienz 767<sup>b</sup>.] 767<sup>a</sup>—768<sup>a</sup>. — Die  
Lecton. [Bach 768<sup>a</sup>; Clementi 768<sup>a</sup>; Mozart 768<sup>a</sup>; Joh. Bapt. Cramer 768<sup>a</sup>; Beethoven 25  
768<sup>a</sup>; Ferd. Ries 768<sup>a</sup>; Bellini, Norma 768<sup>a</sup>; Lessing's Emilie 768<sup>a</sup>; Oper 768<sup>a</sup>; fran-  
zösisch 768<sup>b</sup>.] 768<sup>ab</sup>. (Forts. folgt.) Schl.  
in Nro. 194.
- Koloff: Pariser Theaterschau. 30  
(Nachtrag.) [Theater der Porte Saint Martin; Mélesville und Daubigny, la Berlina d'émigré; Schreckensperiode von 1793; Wohlfahrts-Ausschuss; Paris.] 768<sup>b</sup>. (Schluss folgt in Nro 193.) 35
- Nro. 193. 1835. Montag, 17. August.
- Barnet, der Befreier. Von Eduard Duller. (Forts.) 769<sup>a</sup>—770<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 206.
- Gollmick: Zur Geschichte eines 40  
Patent-Flügels. (Forts.) Der Musagete. [Villaume's praktische Logik 770<sup>b</sup>; Oper 770<sup>b</sup>; Publikum 770<sup>b</sup>; Componist 770<sup>b</sup>; Mozart 771<sup>a</sup>; Beethoven 771<sup>a</sup>; Spontini 771<sup>a</sup>; Kritik 771<sup>a</sup>; Originalität 771<sup>a</sup>; Händel, Requiem 771<sup>a</sup>.] 45  
770<sup>a</sup>—771<sup>b</sup>. — Die Schule der Virtuosität. [politisch 771<sup>b</sup>.] 771<sup>b</sup>—772<sup>a</sup>. (Schluss folgt in Nro. 194.)
- Pariser Theaterschau. (Schluss zu Nro. 192.) [Französische Armee; Oest-50  
reicher; Melodram; Daubigny, Pie voleuse, Homme gris; Herr Mélesville; französ. Dramen der neuern Schule.] 772<sup>a</sup>. Laut Archivexemplar von Koloff.
- Buntes. Mistriss Hemans. [Bio-55  
graphische Notizen aus dem Athenäum; Felicia Dorothea Brown, Vater 772<sup>a</sup>; Mutter Namens Wagner 772<sup>a</sup>; ihr Gatte 772<sup>b</sup>; Söhne 772<sup>b</sup>; Krankheit, Tod 772<sup>b</sup>; Liverpool 772<sup>ab</sup>; Irländer 772<sup>a</sup>; Deutsche 772<sup>a</sup>; venetianisch 60  
772<sup>a</sup>; romantisch-poetisch 772<sup>a</sup>; St. Asaph in Nord-Wallis 772<sup>a</sup>; Wallis 772<sup>b</sup>; Wavertree 772<sup>b</sup>; Dublin 772<sup>b</sup>; Leonismus 772<sup>b</sup>;

London 772<sup>b</sup>; Gesellschaft 772<sup>b</sup>; Musik 772<sup>b</sup>; Zeichen 772<sup>b</sup>.] 772<sup>ab</sup>. *Unterz.:* (Mirror.) *Laut Archivexemplar von Roth; Honorar: O.* — Hauptmann der kaiserlichen Heere.  
 5 [Ostindien; Frankreich; hundert Tage; Bourbons; Aegypten; Engländer; Rajah von Lahore.] 772<sup>b</sup>. — Fieschi. [Korse; französischer Staat; Bildhauer Arena; erster Konsul Bonaparte; Jakobiner; Opernhaus; Republikaner; Fouché.] 772<sup>b</sup>. — Contemporains von Sarrut. [Lebensbeschreibungen von Bassano, Barante und Persil; Messenger.] 772<sup>b</sup>. *Alle diese Notizen, mit Ausnahme der ersten, sind laut Archivexemplar von Kotten-*  
 15 *kamp.*

Nro. 194. 1835. Dienstag, 18. Angust.

Feuilleton zum Phönix. Zwei neue Dramen von Grabbe. [Grabbe, seine bürgerlichen Verhältnisse in Detmold  
 20 773<sup>a</sup>, nach Frankfurt 773<sup>a</sup>, in Düsseldorf 773<sup>a</sup>, Hannibal 773<sup>ab</sup>, Dramatisirung der Historie 774<sup>a</sup>, Vorwort zu Hannibal 773<sup>a</sup>, Aschenbrödel 773<sup>ab</sup>, Persönlichkeit 774<sup>a</sup>, Immermann 773<sup>a</sup>, Reisetagebuch 773<sup>a</sup>, Umkehr von seinen früheren ästhetischen Urtheilen 773<sup>a</sup>; moralisch 773<sup>a</sup>; Gesellschaft 773<sup>a</sup>; Publikum 773<sup>a</sup>; Platen, gläserne Pantoffel 773<sup>ab</sup>; Märchen 773<sup>b</sup>; Witz 773<sup>b</sup>; Tieck 773<sup>b</sup>; Poesie 773<sup>b</sup>; Menzel, Märchen  
 30 (Narzissus, Rübezahl) 773<sup>b</sup>; poetische Scholastik 773<sup>b</sup>; Lyrik 773<sup>b</sup>; Rom 773<sup>b</sup>; Capua 773<sup>b</sup>; Afrika 773<sup>b</sup>; Zama 773<sup>b</sup>; König Prusias 773<sup>b</sup>; poetische Gerechtigkeit 773<sup>b</sup>; Karthago 773<sup>b</sup>; Spanien 773<sup>b</sup>; Numantia  
 35 773<sup>b</sup>; klassisch 773<sup>b</sup>; Cato Censorinus 774<sup>a</sup>; Terenz 774<sup>a</sup>; Scipionen 774<sup>a</sup>; Fabius Cunctator 774<sup>a</sup>; originell 774<sup>a</sup>; öffentliches Interesse 774<sup>a</sup>; ästhetisch 774<sup>a</sup>; Natur 774<sup>a</sup>; Leben 774<sup>a</sup>; Wahrheit 774<sup>a</sup>;  
 40 Schiller'sche Jamben und Reflexionen 774<sup>a</sup>; Malerei der Motive 774<sup>a</sup>.] 773<sup>a</sup>—774<sup>a</sup>. *Darunter die Notiz:* Redigirt von Dr K. Gutzkow. *In Gutzkows 'Beitrügen'* 1836. 1. Theil. S. 189—195. *Vgl. dazu*  
 45 *Gutzkows 'Götter, Helden, Don Quixote'* 1838. S. 51 ff. — *An Bächner schrieb Gutzkow über Grabbes Dramen am 28. Aug. 35: 'Von Grabbe sind 2 Dramen erschienen. Wenn man diese aufgesteifte, forcirte,*  
 50 *knöcherne Manier betrachtet, so muss man Ihrer frischen, sprudelnden Naturkraft das günstigste Horoscop stellen.' — An diese Kritik dachte jedenfalls Grabbe, als er an Petri im Juli 1836 eine Broschüre Gutzkows (zweifelloso die 'Vertheidigung gegen Menzel')* zurücksandte und dazu schrieb: *„Den Gutzkow anbei zurück. Es ist diese*  
 55 *Brochure aus Hass gegen Menzel entstanden und das wirklichste dummste Zeug, was ich je las . . . Mein Urtheil ist um so unparteiischer, als Gutzkow im Phönix sich brillant über mich erklärt hat. Was jedoch wahr ist, ist wahr; und leckt man noch so viel darum her.“* Vgl. *'Grabbe's sämmtl. Werke'* hrsg.

von Grisebach. 1902. 4. Bd., S. 501. — *Gutzkow kannte Grabbe persönlich nicht; am 16. Januar 1835 hatte er über ihn an Schlesier geschrieben: „Grabbe war hier — wahnsinnig und betrunken: ganz ruiniert. 5 Er irrt wie ein Vagabond umher: ich beklage, ihn nicht mehr getroffen zu haben. Vielleicht ist er zu retten.“* *'Vergl. Houben, 'Jungdeutscher Sturm und Drang', u. a. O.'* — *Ueber Grabbe vgl. Gutzkows 'Forum 10 der Journal-Literatur' 1831 (s. Register zu diesem Bande des Bibliograph. Repertoriums), 'Beiträge' 1836. 1. Bd. S. 163. 250, 'Götter, Helden, Don-Quixote' 1838. S. 51—58, 'Vergangenheit und Gegenwart' (im 'Jahrbuch 15 der Literatur' 1839) S. 13. 105, 'Vermischte Schriften' 1842. 2. Bd. S. 13. 126. 3. Bd. S. 155 f., 'Die kleine Narrenwelt' 3. Bd. 1857. S. 202, 'Rückblicke' 1875. S. 27. 42f., 'Dionysius Longinus' 1878. S. 96 und 'Gutzkows 20 ausgewählte Werke' hrsg. von Houben (Register).*

*Gollmick: Zur Geschichte eines Patent-Flügels. (Schluss zu Nro. 192f.) Die Feuerprobe. [Prima-Donna 774<sup>af</sup>; 25 Journalisten 774<sup>b</sup>; Kritiker 774<sup>b</sup>.] 774<sup>a</sup>—775<sup>a</sup>. — Die Weihe. [Naturalismus 775<sup>b</sup>; klassisch 775<sup>b</sup>; Beethoven, Lied der Freude 775<sup>b</sup>.] 775<sup>ab</sup>.*

*Kolloff: Pariser Theaterschau. 30 [Varietés 775<sup>b</sup>; Théodore, Muret und Levant, un treizième mariage 775<sup>b</sup>; israelitische Bevölkerung der Stadt Frankfurt 775<sup>b</sup>; religiöse Toleranz 775<sup>b</sup>; Emanzipation des Glaubens 775<sup>b</sup>; Bühne 776<sup>a</sup>; Possen 776<sup>a</sup>; 35 Publikum 776<sup>a</sup>; moralisch 776<sup>a</sup>; Deutschland 776<sup>a</sup>; Vaudeville 776<sup>a</sup>; Leuven, Dünanoir und Mailan: uu des ses frères 776<sup>a</sup>; Hieronymus Bonaparte 776<sup>a</sup>, seine Brüder 776<sup>a</sup>; Tänzer Trénitz 776<sup>a</sup>; Balaine im 40 Rocher de Cancale 776<sup>a</sup>; Kaiser Napoleon 776<sup>a</sup>; Westfalen 776<sup>a</sup>; Paris 776<sup>a</sup>; französische Memoiren 776<sup>a</sup>; Désaugiers 776<sup>a</sup>; philosophisch 776<sup>a</sup>; Gegenwart 776<sup>a</sup>; Verfassungen 776<sup>a</sup>; Religion 776<sup>a</sup>; Völker, 45 Fürsten 776<sup>a</sup>; Shakespeare, Heinrich V. 776<sup>a</sup>; hoher Beruf eines dramatischen Autors 776<sup>a</sup>.] 775<sup>b</sup>—776<sup>b</sup>. (Schluss folgt in Nro. 195.)*

Buntes. Ex-Minister Peyronnet. [Hi- 50 stoire des Français.] 776<sup>b</sup>. — Alexandre Dumas. [Souvenirs d'Antony.] 776<sup>b</sup>. — Todtenfeier für die Opfer des Attentats. [Kapelle der Invaliden; Requiem von Cherubini; Tod des Herzogs von Berry.] 776<sup>b</sup>. 55 — Löwe-Weymar. [Deutsche Literatur; Beurtheilung eines franz. Stückes; Houwald, „das Bild“; Klingemann; Müllner.] 776<sup>b</sup>. — Ludw. Restall in Baden-Baden. 776<sup>b</sup> — H. v. Elsholz [in Wiesbaden; Hof-Theater- 60 Intendant.] 776<sup>b</sup>. — Spindler. [Jesus in Französische übersetzt.] 776<sup>b</sup>. — Mephistopheles im Faust. [Englischer Autor (Mephistopheles in England); Paracelsus a poem by Robert Browning.] 776<sup>b</sup>. — Oberst Len- 65  
 17\*

- nox. [London; Paris; Luftschiff; torystische Zeitungen; Zirkus Franconi; Astlep's (sic) Theatre; John Bull.] 776<sup>b</sup>. *Bis hier sind alle Notizen, laut Archivexemplar, von Kottenkamp.* — Cooper. [The Monik's, Uebersetzung bei J. D. Sauerländer.] 776<sup>b</sup>. — Theater in Frankfurt. [Angely, „Die Reise auf gemeinschaftliche Kosten“, Uebersetzungen: Elle est folle, von Sieben die Hässlichste; Berliner Hampelmann; Lindner: Meck; Fischer-Achten; Schmezer; Braunschweig; Herr Hassel; V. Hugo's „Angelo“, Uebersetzung von Harrys.] 776<sup>b</sup>. — „Unsere in No. 130 u. 131 des Phönix ausgesprochenen Anregungen zu einem „Dichterkongress“ und einem „Pensions-Fond für Gelehrte und Künstler“ finden vielfältigen Anklang; es sind uns hierüber mehre Mittheilungen gemacht worden, welche wir nächstens in diesen Blättern veröffentlichen werden.“ 776<sup>b</sup>. *Vgl. Int.-Bl. Nr. 6 hinter No. 286.* — Revue germanique. [Uebersetzung von Dr. Wihls im Phönix No. 128 f. gedruckten Aufsatz: Görres, Börne und Rothschild.] 776<sup>b</sup>. *Diese zweite Hälfte der Notizen ist laut Archivexemplar von Duller.*

**Nro. 195. 1835. Mittwoch, 19. Angst.**

- Baruch, der Befreier. Von Eduard Duller. (Forts.) 777<sup>a</sup>—778<sup>b</sup>. (Forts. folgt.)  
30 *Schl. in No. 206.*

- Forster: Briefe aus Italien. (Forts.) Dreizehnter Brief. *Datiert:* Florenz, am 14. Juni. [Prato 778<sup>b</sup>; Lucca 778<sup>b</sup>; Florenz 778<sup>b</sup>; italiänischer Kunsthistoriker 778<sup>b</sup>; Franciskaner in Prato 778<sup>b</sup>; Malereien des Puccio Capanna, Schülers von Giotto 778<sup>b</sup>; S. Francesco al Prato in Pistoja 778<sup>b</sup>; Florentinischer Maler Nicolo Petri 778<sup>b</sup> f., Passionsgeschichte in Pisa 778<sup>b</sup>, zweites umfassendes Werk 778<sup>b</sup> f.; Masaccio 778<sup>b</sup>; Pi-  
40 *lippo (sic) 778<sup>b</sup>; Piesole 778<sup>b</sup>. 779<sup>a</sup>; Evangelist Matthäus 778<sup>b</sup>. 779<sup>a</sup>; kunsthistorische Seltsamkeit: Geschichte des heiligen Antonius, seine Apotheose 779<sup>a</sup>; Claude Lorrain 779<sup>a</sup>; Poussin 779<sup>a</sup>; historisch-staffirte Landschaft 779<sup>a</sup>; Künstler 779<sup>a</sup>; Dom in Prato 779<sup>a</sup>; Italien 779<sup>a</sup>; Pistoja 779<sup>a</sup>; Vasari 779<sup>a</sup>; Angelo Gaddi, Leben Marias 779<sup>a</sup>; drei Freunde 779<sup>a</sup>; Filippo Lippi, Geschichte  
50 *des Täufers Johannes und des heiligen Stephanus 779<sup>a</sup>, Altartafel: Tod des heiligen Bernhard 779<sup>a</sup>; Tanz der Herodias'schen Tochter, Salome 779<sup>a</sup>; Raphael 779<sup>a</sup>; Pistojeser Leichengesetze 779<sup>a</sup>; Florenz 779<sup>a</sup>; Kunstgeschichte 779<sup>a</sup>; Malereien der spanischen Kapelle in S. Maria novella 779<sup>a</sup>; Giotto'sche Schule 779<sup>a</sup>; S. Croce 779<sup>a</sup>; S. Miniato 779<sup>a</sup>; Palast Ricardo, Wandgemälde des Benozzo Gozzoli 779<sup>a</sup>; Fra Beato da Piesole 779<sup>a</sup>; Bilder, grosse Passion,  
60 *Kreuzabnahme, Reliquiarien 779<sup>a</sup>; Fra Seraphino 779<sup>a</sup>; Markuskloster 779<sup>a</sup>; Lyrik 779<sup>a</sup>; redende und bildende Kunst 779<sup>a</sup>; heil.***

Dominicus 779<sup>b</sup>; Marien 779<sup>b</sup>; Akademie 779<sup>b</sup>; Revolution 779<sup>b</sup>] 778<sup>b</sup>—779<sup>a</sup>. (Schluss folgt in No. 197.)

Deutsche Kinder in Paris und Havre. [Hôtel des Invalides 780<sup>a</sup>; Esplanade 780<sup>a</sup>; Seine 780<sup>a</sup>; elysäische Felder 780<sup>a</sup>; schwäbischer Dialekt 780<sup>a</sup>; Deutsche in Paris 780<sup>a</sup>; Vogelsbergerin 780<sup>a</sup>; Rothschild 780<sup>a</sup>; englischer Lord 780<sup>a</sup>; französisch 780<sup>a</sup>; schwäbische Bauern 780<sup>a</sup>; Amerika 780<sup>a</sup>; 10 Havre 780<sup>a</sup>; Engländer 780<sup>a</sup>; Auswanderer 780<sup>a</sup>.] 780<sup>a</sup>. *Laut Archivexemplar von Sauerwein in Paris; Honorar 2½ Fr.*

Pariser Theaterschau. August. — (Schluss zu Nr. 194.) [Theater Palais Royal; 15 Théaulon, La Folle de la Bérésina; v. Balzac, Erzählung; Wahrscheinlichkeit; General der französischen Armee i. J. 1812; Russland; Frankreich; Tausend und Eine Nacht; König von Cocagne; Dekorationsmaler Ciceri; 20 Vieillesse de Préville; Revolutionstribunal; Fiche-son-Khan, Paradestück des Theater du Palais royal; Kaiser von China; Mélesville, Elle est folle.] 780<sup>a</sup>. *Unterrz.: Eduard Kolloff.* 25

**\*Nro. 196. 1835. Donnerstag, 20. August.**

Baruch, der Befreier. Von Eduard Duller. (Forts.) 781<sup>a</sup>—782<sup>b</sup>. (Forts. folgt.)  
*Schl. in No. 206.*

Aus Düsseldorf. *Datiert:* Ende Juli 30 1835. [Frankfurter Kunstaustellung 782<sup>b</sup>; hiesige Ausstellung 782<sup>b</sup>; Bendemann 783<sup>a</sup>, Jeremias auf den Trümmern von Jerusalem 782<sup>b</sup> f.; Preussens Kronprinz 783<sup>a</sup>; Michael Angelo 783<sup>a</sup>; Raphael 783<sup>a</sup>; Italiäner 783<sup>a</sup>; 35 A. Achenbach aus Hessenkassel, Kloster am See 783<sup>a</sup>; C. Breslauer aus Warschau, Ruine Rheinstein 783<sup>a</sup>; L. (Lorenz) Clasen aus Düsseldorf, die ersten Christen 783<sup>a</sup>; Feltmann aus Crefeld, Civita-Castellana 783<sup>a</sup>; 40 Frankenber bei Aachen 783<sup>a</sup>; Heinrich Funk aus Herford, aufsteigendes Gewitter, Eifelgegend 783<sup>a</sup>; Chr. Grabau aus Bremen, Vielstück 783<sup>a</sup>; J. P. Hasenclever aus Remscheid, die Politiker, Nachtstück 783<sup>a</sup>; L. 45 Holthausen aus Uerdingen, Blumenstück 783<sup>a</sup>; B. v. Hopfgarten aus Breslau, Mädchen, Toilette machend 783<sup>a</sup>; Jul. Hübner aus Breslau, Kinder und Schutzengel 883<sup>a</sup>, Damenporträt 783<sup>a</sup>, Zeichnung: Romanze nach dem Vorspiel des Kaisers Octavian von L. Tieck, 783<sup>a</sup>, Roland 783<sup>a</sup>, Porträt Schadow's 783<sup>a</sup>; R. (Rudolf) Jordan aus Berlin, der Abschied 783<sup>a</sup>; B. C. (Barend Cornelis) Koekoek in Cleve, Winterlandschaft 783<sup>a</sup>; G. Lasinsky, 55 Kosackenzug 783<sup>a</sup>; Michaelsohn, Geldmangel 783<sup>a</sup>; P. F. van Os aus Amsterdam, Landschaft 783<sup>a</sup>; H. Plüddemann aus Colberg, Roland's Tod 783<sup>a</sup>; E. W. Rose aus Düsseldorf, Landschaft vor Erpel am Rhein 783<sup>a</sup>; 60 A. Kethel aus Aachen, Bonifacius predigt den Sachsen das Christenthum 783<sup>a</sup>; H. Rustig (Heinr. v. Rustige) aus Werl, frieren-



der Knabe 783<sup>b</sup>; J. W. Schirmer, Abend auf dem Hundsrück 783<sup>b</sup>; A. Schmidt aus Berlin, weibliches Porträt 783<sup>b</sup>; das Milchmädchen 783<sup>b</sup>; Fr. Simmler aus Geisenheim, Melken auf der Weide 783<sup>b</sup>; C. Sohn aus Berlin, das Urtheil des Paris 783<sup>b</sup>; J. B. Souderland aus Düsseldorf, Leonore nach Bürger 783<sup>b</sup>; W. Trautscholt aus Berlin, Idyll 783<sup>b</sup>; E. J. Verboeckhoven in Brüssel, Landschaft 783<sup>b</sup>;  
 10 F. Wilms aus Düsseldorf, die Spröde 783<sup>b</sup>; E. Däger (*Degerl*) aus Hildesheim, Christi Erscheinung bei'm Weltgericht 783<sup>b</sup>; C. Dahl aus Berlin, Havelgegend 783<sup>b</sup>; C. Ettinger aus München, Buchenwald 783<sup>b</sup>; Engel aus Darmstadt, Greis 783<sup>b</sup>; M. Haushofer in München, Landschaft 783<sup>b</sup>; Köttgen in Langeberg, zwei Bildnisse 783<sup>b</sup>; van de Sande Bakhuysen im Haag, Landschaft aus dem Murgthal 783<sup>b</sup>; Kupferstich nach Lessings Friedrich  
 20 des II. Tod 783<sup>b</sup>; genial 783<sup>b</sup>; Thorwaldsen 783<sup>b</sup>; Cornelius 783<sup>b</sup>; J. Hübner 783<sup>b</sup>; Köhler, Auffindung Moses 783<sup>b</sup>; Schadow, Hildebrand und Sohn, Familie Bendemann 783<sup>b</sup>; Steinbrück's Genoveva 783<sup>b</sup>; Zek,  
 25 Kaninchen 783<sup>b</sup>; Schadow, Johanneskopf 783<sup>b</sup>; *Wilh.* Schirmer in Berlin, Pallast in Neapel 783<sup>b</sup>; *Joh. Wilh.* Schirmer aus Düsseldorf, Landschaft 783<sup>b</sup>; *Karl* Blechen, Umgegend von Rom 783<sup>b</sup>; Frankfurter  
 30 Kunstverein 783<sup>b</sup>.] 782<sup>b</sup>—783<sup>b</sup>. *Unterz.*: Dr. L. Wihl.

Buntes. Sitten und Gebräuche. —  
 1) Der erste Mai in Irland. [Irländische „Mummers“ 783<sup>b</sup>; Morris- oder Mohrentänzer in England 783<sup>b</sup>; Hanswurst 784<sup>a</sup>; „Good-People“ 784<sup>a</sup>; Gott Beal oder Belus 784<sup>a</sup>.] 783<sup>b</sup>—784<sup>a</sup>. — 2) Der Mai in Italien. [Missen in seinen Reisen; italienische Sitte; h. Jungfrau von Loretto; h. Antonius von Padua; h. Katharina von Siena.] 784<sup>a</sup>.  
 40 *Laut Archivexemplar von Roth (oder Rhode); Honorar: 0* — Denkmal für Edmund Kean. [Subskriptionslisten für sociale und politische Zwecke, für die Deckung der nachgelassenen  
 45 Schulden Sir Walter Scott's 784<sup>a</sup>; England 784<sup>b</sup>; Kean als Shylock, Cäsar, Hamlet, Richard 784<sup>b</sup>; Denkmal: Kean als Hamlet 784<sup>b</sup>; Drurylane-Theater 784<sup>b</sup>; *Bildhauer* Carew 784<sup>b</sup>.] 784<sup>ab</sup>. — Herzog von Broglie.  
 50 [Seine Gesetze über die Presse; Deputirten-Kammer; Pont de la Concorde; Mitarbeiter am Messager des Chambres.] 784<sup>b</sup>. — Trauerfeier der Opfer des Attentats. [Diplomatisches Corps; beide Kammern; Herr  
 55 Düpin; Baron Pasquier.] 784<sup>b</sup>. — Spaziergänge eines Wiener Poeten. [Bei Heidelberg und Campe in Paris; Temps; Nachdruck oder Uebersetzung?] 784<sup>b</sup>. — Brüsseler Nachdruck. [Franzosen; England; Nachdruck des Edinburgh-Review in Paris.] 784<sup>b</sup>.  
 60 — Oper des englischen Komponisten Loder. [The Covenanters; London; schottische National-Melodien; schottische Lieder in der weissen Dame von Boieldieu; englisch.]  
 65 784<sup>b</sup>. — Erdbeben in England. [Chichester.]

784<sup>b</sup>. — Die Geschichtsforschung der Franzosen. [Französische Revolution; Kaiserreich; Bewegung; Capefigue; Mignet über die Einwirkungen der Reformation auf Frankreich; Memoire sur l'établissement du calvinisme; 5  
 10 Calvis; Franzosen.] 784<sup>b</sup>. — Aspley's Theater. [London; Mortier's Tod; Höllenmaschine.] 784<sup>b</sup>. — Roman Newton Forster von Capitain Marryat. [Dramatische Behandlung; Surrey; Seenscenen; dramatische  
 15 Kunst; Scenerie.] 784<sup>b</sup>. — Die Caricature. [Höllenmaschine.] 784<sup>b</sup>. — Mémoires, correspondances et ouvrages inédits de Diderot. [Briefe an (*con!*) Diderot's Geliebten; d'Alembert's, Hollbach's und Grimm's Cau-  
 20 serien in den Salons; Sittengemälde] 784<sup>b</sup>. — Göttinger Professoren. [Dahlmann, System der Politik; Jakob Grimm, nordische Mythologie.] 784<sup>b</sup>. *Mit Ausnahme der ersten Notiz laut Archivexemplar von Kottenkamp.* 20

#### Nro 197. 1835. Freitag, den 21. August.

Baruch, der Befreier. Von Eduard Duller. (Forts.) 785<sup>a</sup>—786<sup>b</sup>. (Forts. folgt.)  
 Schluss in Nro. 206.

*Förster*: Briefe aus Italien. (Schluss  
 zu Nro 179 ff.) Vierzehnter Brief. *Datiert*:  
 Florenz, Ende Juni. [Italiäner 786<sup>b</sup>. 787<sup>b</sup>.  
 788<sup>b</sup>; Fest Johannis 786<sup>b</sup>. 787<sup>ab</sup>. 788<sup>ab</sup>;  
 Florentiner 786<sup>b</sup>. 787<sup>a</sup>; Rückkehr des Gross-  
 30 herzogs 787<sup>a</sup>. 788<sup>a</sup>, seine Gemahlin 787<sup>a</sup>;  
 Nordländer 787<sup>a</sup>; S. Maria Novella 787<sup>a</sup>;  
 Philister 787<sup>a</sup>; Peruanische Bergwerke 787<sup>a</sup>;  
 Verfasser des Kremser Pickenicks 787<sup>a</sup>; antik  
 787<sup>b</sup>; altpersisch 787<sup>b</sup>; Illumination, Feuer-  
 35 werk 787<sup>b</sup>; religiöse Festlichkeiten in Ita-  
 lien 788<sup>a</sup>; Arno 788<sup>a</sup>; konventionell 788<sup>b</sup>;  
 Kirche des heil. Miniatur 788<sup>b</sup>; das vom  
 deutschen Heinrich II. erbaute Schloss 788<sup>b</sup>;  
 Cascinenfest 788<sup>b</sup>.] 786<sup>b</sup>—788<sup>b</sup>. *Die früheren*  
*Briefe vgl. in Nro. 1—4. 23—31. 43—45.*  
 58—63. 179—183. 188—191 und 195 f. *Den*  
*kunsthistorischen Inhalt verarbeitete Förster*  
*in seinem Buche 'Beiträge zur neuern Kunst-*  
*geschichte' (Leipzig, Brockhaus. 1835). Nr. 36*  
*des Jahrgangs 1836 des 'Phönix' brachte eine*  
 45 *Anzeige des Buches von Duller, bei der auch*  
*die obigen Briefe aufgeführt sind.*

Buntes. Neuer Roman von Bulwer. [The Disowned (der Verleugnete) in Colburn's Modern Novelists; deutsche Übersetzer.] 50  
 788<sup>b</sup>. — Mrs. Trollope. [Reisebeschreibungen nach Amerika, Belgien und dem westlichen Deutschland, Roman: Mordyn Clif.]  
 788<sup>b</sup>. — Roman Marco Visconti von Grossi.  
 [In Literatur-Blatt Nro. 31 (186) des Phönix  
 55 rezensirt; englische Übersetzung von weiblicher Feder.] 788<sup>b</sup>. — Memoiren Mirabeau's.  
 [Von seinem Adoptiv-Sohn herausgegeben; kleine Schrift: sur la réformation politique des Juifs; Juden in Frankreich vor der  
 60 Revolution.] 788<sup>b</sup>. — Ballet der Pariser Oper. [Pile des pirates; die beiden Elslar.]

788<sup>b</sup>. *Laut Archivexemplar alles von Kottenkamp.*

Nro. 198. 1835. Literatur-Blatt Nro. 33. Samstag, 22. August.

- 5 Merck's Briefwechsel. [Darmstadt 789<sup>a</sup>; Briefe von Göthe, Herder, Wieland, Karl August von Weimar, Förster an Johann Heinrich Merck 789<sup>a</sup>; Göthe's Leben 789<sup>a</sup>; Schauspieler Meck in Frankfurt 789<sup>a</sup>; Me-
- 10 phistopheles 789<sup>a</sup>; klassische Literaturperiode 789<sup>a</sup>; Boie 789<sup>a</sup>; Schlosser 789<sup>a</sup>; kritische Vermittler 789<sup>a</sup>; Enthusiasmus 789<sup>a</sup>; kritische Institute 789<sup>a</sup>; deutsche Bibliothek 789<sup>a</sup>; Frankfurter Anzeigen 789<sup>a</sup>; Mercks
- 15 Kritiken in Wieland's Merkur 789<sup>a</sup>; schlagende Stellen des vorliegenden Briefwechsels: Herder von Bückeburg aus über Göthe als Kritiker (in den Frankfurter Anzeigen) 789<sup>ab</sup>; Prophetie, Deutungskunst der Zeit
- 20 789<sup>b</sup>; die junge Literatur 789<sup>b</sup>; Nikolai über den Buchhandel 789<sup>b</sup>, über Göthe 790<sup>b</sup>; Gelehrten-Buchhandlungen 789<sup>b</sup>; Klopstock, Deutsche Gelehrtenrepublik 789<sup>b</sup>; Nachdruck 789<sup>b</sup>; Pränumeration 789<sup>b</sup>; Zachariä 789<sup>b</sup>;
- 25 Joh. Christ Unger 789<sup>b</sup>; Wieland 789<sup>b</sup>. 790<sup>ab</sup>, über Lenz 790<sup>b</sup>, über Göthe und Herder 790<sup>b</sup>; Kupferstecher Füssli über Klopstock 790<sup>a</sup>, Oden 790<sup>a</sup>, teutonische Mythologie 790<sup>a</sup>, Herrmann und Thunelde 790<sup>a</sup>, die beiden Musen
- 30 790<sup>a</sup>; Cramerisches Wochenblatt 790<sup>a</sup>; David's Psalmen 790<sup>a</sup>; deutsche Prosa 790<sup>a</sup>; englische Prosa 790<sup>a</sup>; die Deutschen 790<sup>a</sup>; die Schweizer 790<sup>a</sup>; Homer 790<sup>a</sup>; Poesie 790<sup>a</sup>; deutsche Poesie 790<sup>a</sup>; Joh. Jak. Dusch 790<sup>a</sup>;
- 35 theologischer Hermaphroditismus 790<sup>a</sup>; Göthe, Götz von Berlichingen 790<sup>a</sup>; Talmud 790<sup>a</sup>; Lycophron 790<sup>a</sup>; Griechen 790<sup>a</sup>; Klopstocks Geschmack in der Malerei 790<sup>a</sup>; Preissler 790<sup>a</sup>; Poesie der Engländer 790<sup>a</sup>; Bürger
- 40 790<sup>a</sup>; Vaterland 790<sup>a</sup>; Freiheit 790<sup>a</sup>; Vaterland eines Deutschen 790<sup>a</sup>; Schwaben 790<sup>a</sup>; Brandenburg 790<sup>a</sup>; Österreich 790<sup>a</sup>; Sachsen 790<sup>a</sup>; römische Legionen unter Varus (Westfalen) 790<sup>a</sup>; Rom 790<sup>a</sup>; Franzose 790<sup>a</sup>;
- 45 Quedlinburger 790<sup>a</sup>; Osnabrücker 790<sup>a</sup>; Rügen 790<sup>a</sup>; Ulm 790<sup>a</sup>; Christian von Dänemark 790<sup>a</sup>; Richardson 790<sup>a</sup>; Thomson 790<sup>a</sup>; Young 790<sup>a</sup>; Pope 790<sup>a</sup>; Gessner 790<sup>a</sup>; Göthe, Werther 790<sup>a</sup>; Selbstmord
- 50 790<sup>b</sup>; Zeitungsschreiber 790<sup>b</sup>; Genie 790<sup>b</sup>; Göthe über Lenz und Klinger 790<sup>b</sup>; Berka 790<sup>b</sup>; Gerstenberg 790<sup>b</sup>; politisch 790<sup>b</sup>; Weinar 791<sup>a</sup>; Herzog Karl August 791<sup>a</sup>, Brief 791<sup>a</sup>; von Bassenheim zu Mainz 791<sup>a</sup>;
- 55 Briefe von Tischbein aus Italien 791<sup>a</sup>; kleinere Fürsten Deutschlands 791<sup>a</sup>; Reichstag 791<sup>a</sup>; Joseph II. 791<sup>a</sup>; Teschner Frieden 791<sup>a</sup>; Preussen 791<sup>a</sup>; der deutsch-französische Friedrich 791<sup>a</sup>; Klopstock 791<sup>a</sup>; der
- 60 französische exotische Geschmack 791<sup>a</sup>; Französischschreiben in Staatsgeschäften 791<sup>a</sup>; Wieland über Garve 791<sup>a</sup>; deutsche Gelehrte 791<sup>a</sup>; Kassel 791<sup>b</sup>; Tischbein über Nelson's Geliebte, Lady Hamilton, aus Neapel

791<sup>b</sup>; Cav. Hamilton 791<sup>b</sup>; England 791<sup>b</sup>; antik 791<sup>b</sup>; Tischbein, Orest und Iphigenie 791<sup>b</sup>; Merck's osteologische Studien 791<sup>b</sup>; Aristoteles 791<sup>b</sup>; Diderot 791<sup>b</sup>; Götz von Berlichingen 791<sup>b</sup>; Schönheit und Empfindung 791<sup>b</sup>; Alligatorenscelette 791<sup>b</sup>; Elefantenzähne 791<sup>b</sup>; Mammutknochen 791<sup>b</sup>; Rhinocerosse 791<sup>b</sup>; Nashörner 791<sup>b</sup>; Intermaxillarknochen 791<sup>b</sup>; Revolution 791<sup>b</sup>.] 789<sup>a</sup>—791<sup>b</sup>.

Wieland, der Schmid, Heldensage von K. Simrock. [Verwirrung unserer gegenwärtigen Literaturtendenzen 791<sup>b</sup>; tiefe, poetische Naivetät der alten Sage 791<sup>b</sup>; Karl Simrock 792<sup>a</sup>; W. Wakkernagel 792<sup>a</sup>; 15 altdeutsche und nordische Poesie 792<sup>a</sup>; sentimental 792<sup>a</sup>; modern 792<sup>a</sup>; Nibelungenmetrum 792<sup>a</sup>; moderne Spaziergangspoeeten (A. Grün) 792<sup>a</sup>; Uhländ'sche Balladendichter 792<sup>a</sup>; Humoristick des Alterthums 792<sup>a</sup>; Hoffmann 792<sup>a</sup>; Bonn, bei Weber 792<sup>b</sup>.] 791<sup>b</sup>—792<sup>b</sup>. Ueber Simrock vgl. Gutzkows 'Forum der Journal-Literatur' 1831. 1. Bd., 2. Heft, S. 178; ferner 'Beiträge zur Gesch. d. neuesten Lit.' 1836 1. Bd. S. 328—332, 25 'Vergangenheit u. Gegenwart' (im 'Jahrbuch der Literatur' 1839.) S. 51, 'Kastaniemäddchen in Berlin' ('Lebensbilder' 2. Bd.) 1870. S. 81f., 'Rückblicke' 1875. S. 38 und 'Gutzkows ausgewählte Werke', hrg. von Houben 30 (Register). — Diese Kritik spielt eine Rolle in einem Briefe Simrock's an Menzel, Bonn den 5. Okt. 1835, worin sich S. über die schlechte Behandlung seiner Arbeiten im 'Literaturblatt' zum 'Morgenblatt' beklagt, wo in 35 der That Gutzkow in No. 20 vom 20. Febr. 1833 eine Kritik der 'Quellen des Shakespeare', die S. mit Echtermeyer und Ludw. Henschel herausgegeben, vermerkt hatte. S. schrieb daher an Menzel: „Eine Abneigung gegen 40 meine Person konnte ich Ihnen nicht bemessen, da wir persönlich selbst in Bonn nicht in Berührung gekommen sind, wo wir gleichzeitig studierten; auch hätte eine solche jüngern Ursprungs sein müssen. Dazu kommt, 45 dass ich keine Ursache hatte, an Ihrer Rechlichkeit und Unparteilichkeit zu zweifeln. Gegen mich als Schriftsteller konnten Sie freilich, dieser Eigenschaften unbeschadet, z. B. meiner Vorliebe für Göthe wegen einen Wider- 50 willens gefasst haben, falls Ihnen dieselbe bekannt geworden wäre. Da dies aber nicht wahrscheinlich schien, so schrieb ich Alles dem Einflusse des Herrn Gutzkow zu, mit dem ich in Berlin in keineswegs freundliche Berührung 55 gerathen war, zumal auch von diesem die Anzeige meiner Quellen des Shakespeare herzu-rühren schien.“

Unsomehr war ich verunndert, als mir vor einigen Tagen ein Blatt des Phönix, den 60 ich früher nie gesehen hatte, mit einer sehr günstigen Anzeige des Wieland zukam. Gleichzeitig erhielt ich eine von den Herren Gutzkow und Wienbary unterzeichnete schriftliche Einladung an der nach der beigelagten ge- 65

druckten Ankündigung von diesen Herrn herauszugebenden deutschen Revue mitzuarbeiten. Da ich wohl die Vorrede zu Schleiermachers Briefen, nicht aber Wally die Zweiflerin gesehen hatte, überhaupt aber von Gutzgows neuestem Treiben wenig unterrichtet war, so stand ich einige Tage im Zweifel, ob und wie ich antworten sollte, bis mir heute morgen Ihre Abfertigung dieses Gesellen die Augen öffnete. Lassen Sie mich Ihnen für dies herrliche Quousque tandem, sowie für manche Ihrer neuen im deutsch-patriotischen Sinne gedachten Aufsätze, um so freundlicher danken, als ich selbst einer derjenigen bin, welche Sie dadurch vor der Besudlung durch die Gemeinschaft mit einem Solchen bewahrt haben.

Sie werden diesen Brief als eine captatio benevolentiae zu Gunsten Wielands betrachten. Mögen Sie; aber ich will Sie damit nicht be-  
 20 stechen, und weiss, dass mir dies nicht gelingen würde. Wenn aber durch Herrn Gutzgow zwischen Ihnen und mir ein Missverständniss erwachsen ist, oder wenn durch seinen Einfluss das Literaturblatt bisher meine geringen Leistungen ungünstiger behandelt hat,  
 25 als sie verdienten, so wünsche ich, dass dies künftig wegfalle, und darum nur wollte ich Sie in diesem Briefe ersuchen. (Siehe 'Mittheilungen aus dem Literaturarchive in Berlin 1835. Briefe an W. Menzel' II. S. 245.)

106) Fragmentarische Mittheilungen über eine Reise durch Holland und einen Theil von Belgien, im Herbst 1834. Von K. Fr. H. Steltzer. Köln am  
 35 Rhein, Verlag von Renard und Düben. 1835. [Deutsche Reisemischelei; Grossherzog von Weimar Karl Friedrich; Brüssel; jüngste Leistungen von Wienburg (Holland in den Jahren 1831 und 32. 1833) und Karl Schnaase  
 40 (Niederländische Briefe. 1834); Rembrand; Haarlem; Brock; Amsterdam; S. Majestät König Wilhelm I.; Holländer; Nordsee; Haag, Gemäldegallerie; Jacques Thompson; Schlacht und Schlachtfeld von Waterloo;  
 45 Belgier.] 792<sup>b</sup>.

Nro. 199. 1835. Montag, 24. August.

Was schmerzt? Von Henriette Ottenheimer „Knechtschaft dem Frein! — dass sich sein Geist verknachte“. 793<sup>ab</sup>. Laut  
 50 Archivexemplar Honorar: 0.

Baruch, der Befreier. Von Eduard Duller. (Forts.) 793<sup>b</sup>—795<sup>a</sup> (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 206.

Spaziergänge in Syrakus. Von  
 55 Victor Lenz (d. i. laut Archivexemplar: Travel). I. Kap. Dairt: Syrakusa, Mai 1835. Motto: „Sicanio praetenta sinu jacet insula contra Plemmyrium undosum, nomen dixere prioris Ortygiam“. Unterz.: Virgil.  
 60 [Seume 795<sup>a</sup>; Foresta 795<sup>a</sup>; Theokrits Idyllen 795<sup>a</sup>; Land der Kyklopen und Hirtenmädchen 795<sup>a</sup>; Jupiter 795<sup>a</sup>; Pluto 795<sup>a</sup>; Proserpina 795<sup>a</sup>; Quelle der Arethusa 795<sup>a</sup>; Archias, Dionysens und Agathocles

Stadt, das Paris des Alterthums 795<sup>a</sup>; Syrakus 795<sup>a</sup>, Lage, Plan 795<sup>af</sup>; Insel Ortygia 795<sup>ab</sup>. 796<sup>a</sup>; Vorgebirg Plemmyrium 795<sup>ab</sup>. 796<sup>a</sup>; Ruinen des Minervens- und Jupiter-tempels 795<sup>a</sup>; Fluss Alpheus 795<sup>ab</sup>; Marcellus 795<sup>ab</sup>; Karthager 795<sup>a</sup>; Athener 795<sup>a</sup>; heilige Agnes 795<sup>a</sup>; neapolitanisch 795<sup>a</sup>; Trinakrien 795<sup>a</sup>; demokratisch 795<sup>a</sup>; Autokraten 795<sup>a</sup>; Philosophie 795<sup>a</sup>; Göthe 795<sup>a</sup>; Maltheser 795<sup>a</sup>; Engländer 795<sup>a</sup>; Venus 10 kallipygos 795<sup>ab</sup>; Griechinnen 795<sup>b</sup>; Cul de Paris 795<sup>b</sup>; Pater Prior der Dominikaner 795<sup>b</sup>; Stadtheil Achradina 795<sup>b</sup>; Kapuzinerkloster 795<sup>b</sup>; Stadtheil Tyche 795<sup>b</sup>; neptunische Berge 795<sup>b</sup>; Fluss Ciana 795<sup>b</sup>; Dionys 15 der Jüngere 795<sup>b</sup>. 796<sup>a</sup>; Felsenschlösser Labdalos und Eurialos 795<sup>b</sup>; Leantium 795<sup>b</sup>; Sumpf Lirana 795<sup>b</sup>; Cicero 795<sup>b</sup>; Christenthum 795<sup>b</sup>; Hundinsel Isola di cani 795<sup>b</sup>; Dion und Timoleon 796<sup>a</sup>; neapolitanische 20 Regierung 796<sup>a</sup>; Normannen 796<sup>a</sup>; Malta 796<sup>a</sup>; Neapel 796<sup>a</sup>; Syrakusaner 796<sup>a</sup>; Carbonarismus in Sicilien 796<sup>a</sup>; 795<sup>a</sup>—796<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 208.

Buntes. Mémoires de Fleury. [Paris; 25 ancien régime der Revolution und Consulat; Lekain; Talma; Theatre-Français; Schauspielkunst und Culissen-Leben; Adlige: Abbé's; Dümouriez; Danton; Camille Desmoulins; Philippe Egalité; die Roland; 30 Antinong-Babaron (Charl. Jean Marie Barbaroux!); Vergniaud h.); 796<sup>a</sup>. — Akademie der Inschriften. [Preis für Abhandlung: wechselnde Verhältnisse des Grundbesitzes des alten römischen Reiches 35 von Constantin bis zum 16ten Jahrhundert.] 796<sup>a</sup>. — Der Halley'sche Komet. [Sternwarte von Paris; Comet von Enke; französische Blätter.] 796<sup>a</sup>. — Römische Inschriften. [Toulouse 796<sup>a</sup>; gelehrte Gesellschaft des 40 Languedoc 796<sup>a</sup>; Pariser Gelehrte 796<sup>b</sup>; Südfranzosen 796<sup>b</sup>] 796<sup>ab</sup>. Bis hier laut Archivexemplar alles von Kottenkamp. — Boxerkämpfe. 796<sup>b</sup>. Unterz.: (Ausland) — Wenzel Müller. 796<sup>b</sup>. — Windmühlen. [See- 45 schiffe; Biblioteca-Italiana; Ingenieur Giuseppe Brusetti.] 796<sup>b</sup>. Unterz.: (Ausland.) Für diese 3 Notizen laut Archivexemplar Honorar: 0. — Timm-Jäger'sches Drama. [Saumur; Elisabeth Langlois; Ärzte; Arzt 50 Bineau; Assisen der Maine und Loire.] 796<sup>b</sup>. Diese Notiz laut Archivexemplar von Duller. — Theater-Français. [Klassisch; neue literarische Bewegung Frankreichs; Dichter aus den Zeiten der Regence; Destouches, „le 55 dissipateur“.] 796<sup>b</sup>. — Cuvier's Statue in Montbelliard (Mümpelgard). 796<sup>b</sup>. — Alexander v. Humboldt in Paris. [Hamburg; Havre.] 796<sup>b</sup>. — Wettrennen mit Luftballons [Vauxhall; London; S. Majestät 60 Wilhelm IV.; England.] 796<sup>b</sup>. — Experimentalphysik. [Engländer; experimentale Philosophie, natürliche Philosophie.] 796<sup>b</sup>. Von 'Theater-Français' ab sind laut Archivexemplar alle diese Notizen von Kottenkamp. 65



Am Schluss der Nro. die Anm.: „Der beabsichtigten Vertheilung des Literaturblattes als Feuilleton in die Nummern des Phönix stellten sich Hindernisse entgegen, die nicht wohl zu beseitigen waren, wesshalb denn die frühere Einrichtung beibehalten wird.“ Unterz.: Die Redaktion des Phönix. 796<sup>b</sup>.

Nro. 200. 1835. Dienstag, 25. August.

- 10 Der Alp. (Nach Victor Hugo.) Von Ferdinand Freiligrath „O, höre! Diese Nacht hat er auf Brust und Kehle.“ 797<sup>a</sup>. In 'Victor Hugo's sämmtl. Werken' (Bd. 9: Oden u. vermischte Gedichte. Deutsch von Freiligrath. 1836. S. 222 f.); in 'Freiligrath's ges. Dichtungen' (Leipzig, Göschen) 4. Bd., S. 176; in Freiligrath's sämmtl. Werken, hrsg. von Schröder, 7. Bd., S. 161. Honorar laut Archivexemplar: 0. — Vgl. Buchner, 'F. Freiligrath' 1882. 1. Bd. S. 159, und Proelss, a. a. O., S. 540. 584.

Baruch, der Befreier. Von Eduard Duller. (Forts.) 797<sup>a</sup>—799<sup>a</sup>. (F. f.) Schl. in Nro. 206.

- 25 Lenz (Traxel): Spaziergänge in Syrakus. (Forts.) [Venedig 799<sup>a</sup>; Landstrasse nach Catania und Messina 799<sup>a</sup>; Geistliche 799<sup>a</sup>; römisch-katholisch 799<sup>a</sup>; Quelle der Arethusa 799<sup>b</sup>; Inselstadt Ortigia 799<sup>b</sup>; Engländer 799<sup>b</sup>; griechisch 799<sup>b</sup>; Catania 799<sup>b</sup>; Nola 799<sup>b</sup>; Syrakusen 800<sup>a</sup>; Sicilianerin 800<sup>a</sup>; Französin 800<sup>a</sup>; Deutsche 800<sup>a</sup>; Äneas 800<sup>a</sup>.] 799<sup>a</sup>—800<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 208.

- 35 Gollmick: Musik in Frankfurt. [Weber, „Euryanthe“ 800<sup>a</sup>; deutsche Bühnen, deutsche Opern 800<sup>a</sup>; Herr und Mad. Fischer 800<sup>a</sup>; Kritik 800<sup>a</sup>; Wiener Blätter 800<sup>a</sup>; Publikum 800<sup>a</sup>; Frankfurt 800<sup>ab</sup>; Dobler 800<sup>b</sup>; Wien 800<sup>b</sup>; Saphir in Bäuerle's Theater-Zeitung 800<sup>b</sup>.] 800<sup>ab</sup>. (Schluss folgt in Nro. 203.)

- Buntes. Versammlungen der deutschen Naturforscher. [„Congrès scientifique“ in Toulouse.] 800<sup>b</sup>. — Dulaure. [Erste französische Revolution; erste Nationalversammlung; Convent; Rath der Fünfhundert; Sièges (Siegessäule); Merlin von Thionville] 800<sup>b</sup>. — Der falsche Dauphin [der sogenannte Herzog der Normandie; Paris.] 800<sup>b</sup>.

- 50 Bis hier laut Archivexemplar von Kottenkamp. — Freiheit und Recht der Juden. [Menschheitliche Fragen; Literatur; Volk; neue Schrift G. Riesser's „über welche in unsern Blättern bald ein Ausführlieheres“; Diversion eines Christen im Freiheitskampfe der Juden von Friedrich Clemens (Altona 1835)] 800<sup>b</sup>. — Deutsche Gesamtausgabe von Victor Hugo's Werken. [Bei Sauerländer; Han von Island (von Adrian); der letzte Tag eines Verurtheilten (v. W. Wagner); Voltaire, Lammenais, Scott und Byron (von Beumann); Angelo, Tyrann von Padua (übersetzt von Eduard Duller); Marion

Delorme von O. L. B. Wolff); Bug-Jargal (von Laube); die Orientalen von O. L. B. Wolff); Cromwell und die Notre-Dame de Paris (von Kottenkamp); vermischte Gedichte (von Ferdinand Freiligrath); übrige Dramen und Gedichte von Georg Büchner (Verfasser von „Danton's Tod“), Kübb. O. L. B. Wolff, H. Fournier etc.] 800<sup>b</sup>. Die beiden letzten Anzeigen laut Archivexemplar ohne Honorar. Vgl. Intelligenzblatt Nr. 3, hinter Nro. 116 10 des 'Phönix'.

Nro. 201. 1835. Mittwoch, 26. August.

Baruch, der Befreier. Von Eduard Duller. (Forts.) 801<sup>a</sup>—803<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 206. Druckfehler-15 berichtigung in Nro. 202, S. 808.

Lenz (Traxel): Spaziergänge in Syrakus. (Forts.) [Nymphe Arethusa, sicilianische Calypso 803<sup>a</sup>; Alphens 803<sup>a</sup>; Pan 803<sup>a</sup>; Apollo 803<sup>ab</sup>; Pluto 803<sup>a</sup>; Proserpina 20 803<sup>a</sup>; Tyrannen von Syrakus 803<sup>a</sup>. 804<sup>a</sup>; Philosophen 803<sup>a</sup>; Marcellus 803<sup>a</sup>. 804<sup>a</sup>; Berninische Heilige 803<sup>a</sup>; päpstliches Mittelalter 803<sup>a</sup>; heilige Maria 803<sup>a</sup>; Pater Dominikaner 803<sup>a</sup>; Praxiteles'sche Venns 803<sup>a</sup>; 25 griechisch 803<sup>ab</sup>; Fanatiker 803<sup>b</sup>; Plemmyrium 803<sup>b</sup>; Malta 803<sup>b</sup>; Heidenthum 803<sup>b</sup>; Madonna des Zopfgeschmacks 803<sup>b</sup>; Minerva von Sunium 803<sup>b</sup>; Minervatempel 803<sup>b</sup>; dorische Heiligthümer 803<sup>b</sup>; Christenthum 30 803<sup>b</sup>; Normannen 803<sup>b</sup>; mythologisch 803<sup>b</sup>; geistliche Herren 803<sup>b</sup>; Bacchus 803<sup>b</sup>; Asculap als Sankt Joseph 803<sup>b</sup>; alte Achradina und Tyche 803<sup>b</sup>; Kapuzinerkloster 803<sup>b</sup>; Kirche der Katakomben 803<sup>b</sup>; Catania (Catania!) 803<sup>b</sup>; griechischer Tempel mit korinthischen Säulen 804<sup>a</sup>; Tempel der Ceres und Proserpina 804<sup>a</sup>; neuere Archäologen 804<sup>a</sup>; Römer 804<sup>ab</sup>; Eroberung von Syrakus 804<sup>a</sup>; Plätze des Nerva und Trajan 40 zu Rom 804<sup>a</sup>; Amphitheater 804<sup>ab</sup>; Sicilien 804<sup>a</sup>; normannische und gothische Dome 804<sup>a</sup>; Alterthumsforscher Landolina 804<sup>a</sup>; römische Amphitheater 804<sup>a</sup>; Korinth 804<sup>a</sup>; Amphitheater 804<sup>a</sup>; griechische Städte 804<sup>a</sup>; 45 Hellenen 804<sup>a</sup>; Sicilianer 804<sup>a</sup>; Syrakuser 804<sup>b</sup>; Dionys der jüngere 804<sup>b</sup>; Agathales (Agathocles!) 804<sup>b</sup>; Hieron II. 804<sup>b</sup>.] 803<sup>a</sup>—804<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 208.

Buntes. Professor Herold in Marburg. 50 [Prachtwerk: „Untersuchungen über die Bildungsgeschichte der wirbellosen Thiere im Eie“, bei J. D. Sauerländer; Society Linnean in London.] 804<sup>b</sup>. Laut Archivexemplar ohne Honorar. — Reisebeschreibung 55 Irlands. [Verfasser; England; Parlamentshaus in Dublin; Irländer; Parlamentsredner Grattan und Flood.] 804<sup>b</sup>. Laut Archivexemplar von Kottenkamp. — Ball bei der Herzogin von St. Albans (in London). 60 [Lablache; Malibran; französisches Blatt; Taglioni; die Elsler.] 804<sup>b</sup>. — Viktor Düeange. [„Plus de jeudi“; Theater der Variétés.] 804<sup>b</sup>.

— Institut der Omnibus. [Algériennes.] 804<sup>b</sup>.  
 — Preis für Poesie. [Academie-Française;  
 Bignon, „Epistel an Cuvier.“] 804<sup>b</sup>. —  
 „Sainte-Chapelle.“ [Archive in der Strasse  
 5 St. Eloi.] 804<sup>b</sup>. — Direktion der grossen  
 Oper in Paris. [Veron; Duponchel.] 804<sup>b</sup>.  
 — Ferdinand Raimund. [„Alpenkönig“,  
 „Verschwender“, Volksdrama „der Geizhals“;  
 Wien.] 804<sup>b</sup>. Bis hierhin (von „Ball“ an)  
 10 laut *Archivexemplar von Duller*. — Journal  
 Figaro. [Gesetze über die Presse.] 804<sup>b</sup>.  
 — Wallfischfang. [Pariser Zeitungen;  
 Barrière von Clichy.] 804<sup>b</sup>. — Lord Dover's  
 Uebersetzung von Goethe's Faust. [Un-  
 15 kenntniß des Deutschen in England; englisches  
 Wörterbuch; Sour Krout (Sauerkraut).] 804<sup>b</sup>.  
 Bis hierhin (von „Journal Figaro“ an) laut  
*Archivexemplar von Kottenkamp*. — Ma-  
 thews, der komische Protheus der englischen  
 20 Bühne. 804<sup>b</sup>. — Monatsschriften, Wochen-  
 und Tageblätter, Jahrbücher, Almanachs  
 in den Niederlanden. 1834. 804<sup>b</sup>. Diese  
 beiden letzten Notizen laut *Archivexemplar*  
 ohne Honorar.

25 **Nro. 202. 1835. Donnerstag, 27. August.**  
 Baruch, der Befreier. Von Eduard  
 Duller. (Forts.) 805<sup>a</sup>—806<sup>b</sup>. (Forts. folgt.)  
*Schl. in Nro. 206.*

*Lenz (Traxel): Spaziergänge in*  
 30 *Syrakus.* (Forts.) [Archimedes 807<sup>a</sup>;  
 Theokrit 807<sup>a</sup>; Genies 807<sup>a</sup>; Griechenland  
 807<sup>a</sup>; Theater des Timoleon 807<sup>ab</sup>. 808<sup>a</sup>;  
 Mythologie 807<sup>a</sup>; Freiheit 807<sup>a</sup>; Carthago  
 807<sup>a</sup>; Rom 807<sup>a</sup>; Athen 807<sup>a</sup>; Griechen 807<sup>a</sup>;  
 35 Araber 807<sup>a</sup>; Normannen 807<sup>a</sup>; Marcellus  
 807<sup>a</sup>. 808<sup>a</sup>; Venedig 807<sup>a</sup>; Napoleon 807<sup>a</sup>;  
 Padua 807<sup>a</sup>; Hierons Haus 807<sup>a</sup>; Tempel  
 des Jupiter Olympius 807<sup>a</sup>; Holzstich von  
 Syrakus 807<sup>a</sup>; Stadtheil Achradina 807<sup>a</sup>.  
 40 808<sup>a</sup>; Sumpf Sirana 807<sup>a</sup>; Dionys der  
 Jüngere 807<sup>a</sup>; Timoleon, Lafayette des  
 Alterthums 807<sup>a</sup>; Britte 807<sup>a</sup>; Syrakusaner  
 807<sup>a</sup>; griechische Künstler, Architekten 807<sup>a</sup>;  
 Theater von Taormina 807<sup>b</sup>. 808<sup>a</sup>; Peperin-  
 45 berg 807<sup>b</sup>; Scopus 807<sup>b</sup>; Praxiteles 807<sup>b</sup>;  
 König Ferdinand II. in Neapel 807<sup>b</sup>. 808<sup>a</sup>;  
 Herr Landolina 807<sup>b</sup>; archäologisch 808<sup>a</sup>;  
 die Preussen 808<sup>a</sup>; Mühle von Sanssouci  
 808<sup>a</sup>; neapolitanisch 808<sup>a</sup>; Cicero 808<sup>a</sup>;  
 50 Dionys 808<sup>a</sup>; Neptunische Berge 808<sup>a</sup>;  
 Arethusa 808<sup>a</sup>; Athens Callirhoe 808<sup>a</sup>; Eu-  
 ripides 808<sup>a</sup>.] 807<sup>a</sup>—808<sup>a</sup>. (Forts. folgt.)  
*Schl. in Nro. 208.*

*Kunstnotizen. (Neue Stahlstiche*  
 55 *und Lithographien.)* [Die klassischen  
 Stellen der Schweiz und deren Hauptorte,  
 gezeichnet von G. A. Müller, auf Stahl ge-  
 stochen von Henry Winkles und andern  
 englischen Künstlern. Mit erläuterndem  
 60 Text von Heinrich Zschokke. Karlsruhe u.  
 Leipzig. Creuzbauer: „der Klön-See“,  
 „St. Jakob bei Basel“, „die erste Brücke  
 der neuen St. Gotthardstrasse“, Veduten;

britische Tagesmode; landschaftliche Effekt-  
 manier; George Osterwald's „Galerie von  
 Weseransichten“ mit historischem Text von  
 Dr. Piderit (Rinteln, Albrecht Osterwald):  
 Münden, Karlsruhen, Polle, die Schaumburg; 5  
 Keepsake-Manier; Stylisirung; Poesie der  
 Natur; deutsche Lyrik.] 808<sup>b</sup>. Vgl. Nro. 287.  
 — „Revue Musicale“. [Eduard Monnaix über  
 Dautan; Pariser; Dantans plastische Porträt-  
 Karikaturen; moderne Skulptur-Bouffonerie; 10  
 Auber; Meyerbeer; Standbild Boieldieu's in  
 Rouen.] 808<sup>b</sup>. — Philipp Veit in Frankfurt.  
 [Oelgemälde: Die Aussetzung Mosis; Kunst-  
 ausstellung in Kassel.] 808<sup>b</sup>. Laut *Archiv-*  
*exemplar alles von Duller.* 15

Buntes. Los Valles. [Bericht über  
 den Navarra'schen Bürgerkrieg, französisch  
 und englisch; Don Carlos.] 808<sup>b</sup>. — Mrs.  
 Trollope. [Roman „Mordyn Cliff“; Ameri-  
 20 kaner; gesellschaftliche Vorurtheile in Eng-  
 land; Mode; aristokratische Gesellschaft.]  
 808<sup>b</sup>. Laut *Archivexemplar beide von*  
*Kottenkamp.*

Druckfehler [in Nro. 201 (in der Er-  
 zählung: Baruch der Befreier)]. 808<sup>b</sup>. 25

**Nro. 203. 1835. Freitag, 28. August.**

*Erklärung: Das Literaturblatt.*  
 [„Das Literaturblatt wird von nun an von  
 mir redigirt. Die lebhafteste Theilnahme  
 30 mehrerer Männer, welche sich ebenso sehr  
 durch gründliche Wissenschaftlichkeit als  
 durch kaustische Darstellung die Anerkennung  
 aller Partheien erwarben, und die Veran-  
 staltung, von nun an in leitenden Artikeln  
 eine Vermittlung der zeitgenössischen Lite- 35  
 ratur Frankreichs und Englands zu der  
 deutschen herzustellen, berechtigten die Leser,  
 von diesen Blättern Vielseitigkeit und  
 Gründlichkeit zu erwarten. Ich selbst,  
 der ich neben der ästhetischen Gewissen- 40  
 haftigkeit noch eine andre höhere Verant-  
 wortlichkeit des Schriftstellers als Pflicht  
 erkenne, begebe mich mit Freude in einen  
 Wirkungskreis, in welchem ich, von tüchtigen  
 und edelwollenden Männern unterstützt, 45  
 Interessen wahren darf, welche mir als die  
 theuersten gelten, die der Humanität und  
 der deutschen Ehre.“] Unterz.: Dr. Eduard  
 Duller.

Baruch, der Befreier. Von Eduard 50  
 Duller. (Forts.) 809<sup>a</sup>—811<sup>a</sup>. (Forts.  
 folgt.) *Schl. in Nro. 206.*

Montag nach h. drei König. (Ans  
 W. Irving's: Abbotsford und Newstead-  
 Abtei.) *Dazu die Anm.:* „Erscheint in einigen 55  
 Wochen bei J. D. Sauerländer“. [Sher-  
 wood-Wald 811<sup>ab</sup>. 812<sup>a</sup>; Abtei 811<sup>a</sup>. 812<sup>a</sup>;  
 Volkssitten 811<sup>ab</sup>; Hanswurst 811<sup>b</sup>; alte Bal-  
 lade von St. Georg und dem Drachen 811<sup>b</sup>;  
 Robin Hood und Maid Marian 811<sup>b</sup>; Fluss 60  
 Treut 811<sup>b</sup>. 812<sup>a</sup>; Barlborrhugh Hall an den  
 Grenzen von Derbyshire und Yorkshire  
 811<sup>b</sup>; Gottfried Crayon's Skizzenbuch von

Wash. Irving. Frankfurt bei J. D. Sauerländer 811<sup>b</sup>\*); Weihnachtslieder 811<sup>b</sup>; Pyrrhisch 811<sup>b</sup>; Römer 811<sup>b</sup>; mittelalterlich 812<sup>a</sup>; Familie Byron 812<sup>a</sup>; Obrist Wildmann 812<sup>a</sup>.] 811<sup>a</sup>—812<sup>a</sup>. *Laut Archivexemplar ohne Honorar.*

Musik in Frankfurt. (Schluss zu Nro. 200.) [Rossini, „die Italiänerin in Algier“ 812<sup>a</sup>; Tancred 812<sup>a</sup>; Donizetti, „Anna Boleyn“ 812<sup>a</sup>; Dem. Carl 812<sup>a</sup>; Gläser, „Adlers Horst“ 812<sup>a</sup>; Mad. Masi 812<sup>a</sup>; Dem. Halbreiter 812<sup>a</sup>; Herr Ronninger 812<sup>a</sup>; königl. Hoftheater zu Stockholm 812<sup>a</sup>; Mozart, „Die Zauberflöte“ 812<sup>ab</sup>; Herr Guhr 812<sup>ab</sup>; hiesiges Museum 812<sup>b</sup>; Dem. Ranch 812<sup>b</sup>; Mad. Fischer-Achten 812<sup>b</sup>; Herr Fischer 812<sup>b</sup>; Herr Schmezer 812<sup>b</sup>; Herr Marrder 812<sup>b</sup>; Dem. Padjera 812<sup>b</sup>; Herr Boucher 812<sup>b</sup>; Herr Wiegand 812<sup>b</sup>; Herr Ganz 812<sup>b</sup>; Herr Lehr 812<sup>b</sup>; Demoiselles Halbreiter, Kratky, Hoffmann, Limbach, Erdmann und Horn 812<sup>b</sup>; Violinist Haumann 812<sup>b</sup>; Kompositionen 812<sup>b</sup>; Meyerbeer, „Robert der Teufel“ 812<sup>b</sup>; Herr Beil 812<sup>b</sup>; Nestroy, „Lumpacivagabundus“ 812<sup>b</sup>.] 812<sup>ab</sup>. Unterz.: 7. d. i. Gollmick, vgl. Nro. 101. Am Schluss die Anmkgn.: \*) „Das Publikum gab an diesem Abende Herrn Fischer die unzweideutigsten Beweise einer lebhaften Theilnahme. Die Motive eines burlesken Intermezzo's, welches den dritten Akt durchbrach, und in Beifallsbezeugungen für Herrn Fischer bestand, zu detailliren, wird man uns nicht zumuthen. Nur das stehe hier an seinem Platze, dass wir glauben, Herr und Mad. Fischer dürfen überzeugt sein, dass der grössere und — bessere Theil des hiesigen Publikums das wahrhaft Vollendete, sowie das redliche Streben freudig anerkennt.“ Unterz.: Die Redaktion.

Nro. 204. 1835. Literatur-Blatt Nro. 34. Samstag, 29. August.

G. A. Bürger. (Dessen sämtliche Werke. Herausgegeben von A. W. Bohtz.) 45 In Einem Bande. Göttingen, Dietrich'sche Buchhandlung. 1835. [Schiller's Rezension 813<sup>a</sup>; Schlegelsche 813<sup>a</sup>; Poesie des vorigen Jahrhunderts 813<sup>a</sup>; in unsern Tagen Hineigung zum Materiellen 813<sup>a</sup>; Lessing 813<sup>b</sup>; Winkelmann 813<sup>b</sup>; Frische und Heiterkeit der Bürger'schen Gedichte 813<sup>b</sup>; Wesen der Volkspoesie 813<sup>b</sup>f.; religiös 813<sup>b</sup>; historisch 813<sup>b</sup>; Bildung 814<sup>a</sup>; Göthe, Lieder 814<sup>a</sup>; König in Thule 814<sup>a</sup>; der Schläfer 814<sup>a</sup>; Bürger, Pfarrerstochter zu Taubenheim 814<sup>a</sup>; Rhetorik 814<sup>a</sup>; Schiller, Ritter Toggenburg 814<sup>a</sup>; Volkslieder 814<sup>a</sup>; Kunstpoesie 814<sup>a</sup>; Sammler von Volkspoesien (Arnim u. Brentano?) 814<sup>a</sup>; Volksmärchen 814<sup>a</sup>; Uhland, 60 Märchen 814<sup>a</sup>; deutsche Poesie 814<sup>a</sup>; Tieck, gestieffelter Kater 814<sup>a</sup>; Chamisso's Verhöhnung der Erzählung von Hans im Glücke 814<sup>a</sup>; religiöse und politische Lage Europa's 814<sup>b</sup>; Rückert 814<sup>b</sup>; Gleichgültig-

keit 814<sup>b</sup>; Platen 814<sup>b</sup>; Hohenstaufen 814<sup>b</sup>; Gemeinheit (Heine über Platen) 814<sup>b</sup>; Benjamin Constant 814<sup>b</sup>; Beranger 814<sup>b</sup>; Accolade Chateaubriand's 814<sup>b</sup>; Mickiewicz 814<sup>b</sup>; religiös 814<sup>b</sup>; Lamennais 814<sup>b</sup>; Religion 814<sup>b</sup>; Gegenwart 814<sup>b</sup>; die jüngere Literatur 814<sup>b</sup>; Weltliteratur 814<sup>b</sup>; etwas freimüthige Kritik (Gutzkow gemeint?) 814<sup>b</sup>.] 813<sup>a</sup>—814<sup>b</sup>. Unterz.: Konrad Schwenck. In Schwenck's „Literarische Charakteristiken 10 und Kritiken“. 1847. S. 161—166. — Ueber S. vgl. „Allg. Deutsche Biographie“ Bd. 33; ferner das Vorwort zum General-Register seiner „Mythologie“ 1855.

Englische Literatur I. [Göthes „allgemeine Weltliteratur“ 815<sup>a</sup>; kritisch 815<sup>a</sup>; „Weltliteraturzeitung“ 815<sup>a</sup>; Bulwer 815<sup>a</sup>. Eugen Aram 815<sup>a</sup>; Cooper 815<sup>a</sup>; Richardson, Clarisse Harlowe 815<sup>a</sup>; englische Poesie im achtzehnten Jahrhundert 815<sup>ab</sup>; Pope 815<sup>a</sup>; 20 Young 815<sup>a</sup>; James Thomsen 815<sup>a</sup>; Thom. Gray, Dorfkirchhofelegie „Full many a gem, of purest ray serene“ zwei Strophen mit Uebersetzung: „Wie manchen edlen Stein hält, vor der Menschen Sorgen“ 815<sup>a</sup>; John Hampden 815<sup>a</sup>; 25 Milton 815<sup>a</sup>; Cromwell 815<sup>a</sup>; Schottland 815<sup>b</sup>; Robert Burns 815<sup>b</sup>; William Cowper 815<sup>b</sup>; Byron 815<sup>b</sup>; conventionelle Verhältnisse 815<sup>b</sup>; Horaz 815<sup>b</sup>; Jean Paul 815<sup>b</sup>; Th. Körner 815<sup>b</sup>; Fr. Fleischer in Leipzig, 30 „The complete works of Robert Burns, with his life“ etc., Vorrede von Adolph Wagner 815<sup>b</sup>; Naturbilder 815<sup>b</sup>.] 815<sup>ab</sup>. Unterz.: Berly.

Raupach. (Bei Gelegenheit seiner neu erschienenen Tragödie: „Tasso's Tod“, Hamburg. 1835. Hoffmann und Campe.) [Raupach als literarischer Charakter 815<sup>b</sup>f., „Fehlen der geistigen Selbstreproduktionskraft 816<sup>a</sup>, deutsche Sentenzennatur 816<sup>a</sup>, 40 „Tod Tasso's“ 816<sup>ab</sup>; deutsches Volk 815<sup>b</sup>. 816<sup>b</sup>; Philister 815<sup>b</sup>; deutsche That- und Hoffnungslosigkeit 816<sup>a</sup>; Christenthum 816<sup>a</sup>; Emanzipation der Kraft 816<sup>a</sup>; Göthe, Tasso 816<sup>ab</sup>; Drama 816<sup>a</sup>; poetisch 816<sup>b</sup>; theatralisch 816<sup>b</sup>; Berlin 816<sup>b</sup>; Wien 816<sup>b</sup>; Gleichgültigkeit 816<sup>b</sup>.] 815<sup>b</sup>—816<sup>b</sup>. Unterz.: Eduard Duller.

Miscellen. Guy d'Agde. [Französischer Novellendichter, Roman: Julie ou l'amour de Naples; neuere französische Dichterschule.] 816<sup>b</sup>. — Englische Werke. [Reisebeschreibung eines englischen Offiziers Badcock in Spanien und Portugal (Rough lines, a journal kept in Spain and Portugal); Berichte des Verfassers über seine Beobachtungen in den Heeren der Donna Maria und der Königin Isabella von Spanien, in englischen Zeitschriften.] 816<sup>b</sup>. Beide Miscellen laut Archivexemplar von Kottenkamp. 60

Nro. 205. 1835. Montag, 31. August.

Baruch, der Befreier. Von Eduard Duller. (Forts.) 817<sup>a</sup>—818<sup>b</sup>. (Schluss folgt in Nro. 206.)



Ein europäisches Fest. *Datiert:* Paris, 24. August 1835. [Berliner 818<sup>b</sup>; Stralower Fischzug 818<sup>b</sup>; Münchner 818<sup>b</sup>; Kölner 818<sup>b</sup>; Karneval 818<sup>b</sup>; Aachener 818<sup>b</sup>; Reliquien 818<sup>b</sup>; 5 Römer 818<sup>b</sup>; Neapolitaner 818<sup>b</sup>; Mirakel des heiligen Januars 818<sup>b</sup>; Palermitaner 818<sup>b</sup>; heilige Rosalia 818<sup>b</sup>; Lausanner 818<sup>b</sup>; Züricher 818<sup>b</sup>; Breslauer 818<sup>b</sup>; Leipziger 818<sup>b</sup>; Paris 818<sup>b</sup>; europäisch 818<sup>b</sup>; Firmin Didot 10 818<sup>b</sup>; jakobinisch 818<sup>b</sup>; demokratisch 818<sup>b</sup>; Europäer in Paris 818<sup>b</sup>; Luftballon mit Mythologie 818<sup>b</sup>. 819<sup>b</sup>; Elephant Kionny des Circus Franconi als Fieschi 819<sup>a</sup>. 820<sup>a</sup>; *Shakespeare*, King Henry IV. 819<sup>a</sup>; Akademie 15 *Franç.* 819<sup>a</sup>; Tivoli 819<sup>a</sup>; Oper der Akademie 819<sup>b</sup>; italienisch 819<sup>a</sup>; Wiener Strauss 819<sup>a</sup>; *Bellini*, Puritaner 819<sup>a</sup>; englisch 819<sup>b</sup>; chinesisch 819<sup>b</sup>; Haley'scher Komet 819<sup>b</sup>; Deutschland 819<sup>b</sup>; Frankreich 819<sup>b</sup>; Rheinländer 819<sup>b</sup>; Spanier 819<sup>b</sup>; Julirevolution 819<sup>b</sup>; Mönche 819<sup>b</sup>; Juden 819<sup>b</sup>; Königin 15 *Isabella von Spanien* 820<sup>a</sup>; Culs de Paris 820<sup>a</sup>; Engländerin 820<sup>a</sup>; Napoleon 820<sup>a</sup>; Italiänerin 820<sup>a</sup>.] 819<sup>a</sup>—820<sup>a</sup>. *Laut Archivexemplar von Trarzel (Lenz).*

Kunstnotiz. Festkalender von F. Grafen Pocci, G. Görres und ihren Freunden. München, Cotta. Wien, bei den Mechitaristen. [Graf Pocci; Guido Görres, sein 30 Vater; München; Wien; S. Meinrad's Raben; Antonlöcklein zu Reisch; Leopold Schulz, Zeichnung; des Kaisers Sterbestunde; Karol Magnus; Franz II.; Germania; *Pocci's Gedichte: Das Waldvögelein und Hans Theuerlich.*] 35 820<sup>ab</sup>. *Verf. ist Duller laut Archivexemplar.*

Buntes. Emerentius Scävola. [Roman: die Creolin und der Neger.] 820<sup>b</sup>. — Gustav Schwab. [Neue Auflage seiner Gedichte.] 820<sup>b</sup>. — Hofrath H. Meyer. [Nachgelassenes Werk: 40 Geschichte der bildenden Kunst bei den Griechen und Römern.] 820<sup>b</sup>. — G. Nicolai. [Italiänische Reise; Broschüre von K. E. L. R. S. Adamssohn: „Schreiben eines deutschen Flohs an seine Freundin, eine Wanze 45 in Italien.“] 820<sup>b</sup>. *Bis hier laut Archivexemplar von Duller.* — Pompeji. [Mosaiken, Fresko-Gemälde.] 820<sup>b</sup>. — Pariser Mode. [Zeiten Ludwigs XV.] 820<sup>b</sup>. — Theater Ambigu-Comique. [Schauspiel: „Marguerite 50 Caylus“; Schreckensnacht S. Barthélémy.] 820<sup>b</sup>. — Thibaudau. [„Histoire du consulat et de l'empire.“] 820<sup>b</sup>. *Von „Pompeji“ ab laut Archivexemplar von Kottenkamp.*

Nro. 206. 1835. Dienstag, 1. September. 55 Barnuch, der Befreier. Von Eduard Duller. (Schluss zu Nro. 182ff.) 821<sup>a</sup>—824<sup>b</sup>.

Buntes. Theater in Frankfurt. [Herr Becker; „Albrecht Dürer in Venedig“ von Schenk; „die Brunnenfahrt“, Lokalposse in 60 Frankfurter Dialekt; Herr Hendrichs; Herr Weidner; Dem. Leclerc; Dem. Lindner; Herr Hassel, sein klassischer Bürgerkapitän; Leissring, Nachbildung des Tartuffe; Amü-

sement des Pöbels.] 824<sup>b</sup>. — Höllenmaschine. [Schiffer in der Commune Poses, Canton von Pont-de-l'Arche (Eure); Fieschi; Kanal Saint-Martin in Paris.] 824<sup>b</sup>. — Skulpturwerke der französischen Künstler in Rom. 5 [Paris; Cholera.] 824<sup>b</sup>. *Bis hier laut Archivexemplar von Duller.* — Neue Stücke. [Delavigne, Tragödie, Messéniennes; Vaudeville Mallet; Comité des Theater-Français; General Mallet; russischer Feldzug; neueste 10 Geschichte Frankreichs; „le curé de Champambert.“] 824<sup>b</sup>. — Pressgesetze. [Oppositions-Journal; Arbeiter.] 824<sup>b</sup>. — Halley'scher Komet. [Arago, Vorlesung in der Akademie.] 824<sup>b</sup>. *Diese Notizen von „Neue Stücke“ 15 an laut Archivexemplar von Kottenkamp.* — Mordattentat vom 28. Juli. [Medaille; König Louis Philipp.] 824<sup>b</sup>. *Diese letzte Notiz laut Archivexemplar von Duller.*

Nro. 207. 1835. Mittwoch, 2. September. 20 *van der Venne (Schopenhauer): Die lothringischen Geschwister.* Novelle. 825<sup>a</sup>—826<sup>b</sup>. (Forts. folgt). *Schl. in Nro. 247.*

Professor Rauch's Werkstätte zu Berlin. [Sandige Mark 826<sup>b</sup>; Spree 826<sup>b</sup>; 25 Berlin 826<sup>b</sup>; Genius 826<sup>b</sup>; Rauch 826<sup>b</sup>, 827<sup>ab</sup>, Luise 826<sup>b</sup>, Blücher 826<sup>b</sup>, Danaide 827<sup>a</sup>, Denkmal König Max 827<sup>b</sup>, Peters Statue zu Petersburg 827<sup>b</sup>, Victorien 827<sup>b</sup>, Denkmal für Albrecht Dürer 828<sup>a</sup>, Statuen der Herzoge 30 Miecslaus und Boleslaus 828<sup>a</sup>, Modell zum Friedrich-Denkmal 828<sup>ab</sup>, Mensch, Pferd und Löwe 828<sup>b</sup>; Thorwaldsen 826<sup>b</sup>; König Luise 826<sup>b</sup>, 827<sup>a</sup>; Rom 827<sup>a</sup>, 828<sup>b</sup>; Kaiser von Russland 827<sup>a</sup>; die Alten 827<sup>a</sup>; Italien 35 827<sup>a</sup>; die Deutschen 827<sup>a</sup>, 828<sup>a</sup>; Kunstausstellung in Berlin 827<sup>a</sup>; Maler Krüger 827<sup>a</sup>; Madame Aglie, Italiänerin 827<sup>a</sup>; deutsch 827<sup>a</sup>; welsch 827<sup>a</sup>; Herr von Bresson 827<sup>a</sup>; Lucas Kranach, Venus 827<sup>a</sup>; Claude 40 Lorrain, Mondscheinelandschaft 827<sup>a</sup>; Callot, Ansicht von Paris 827<sup>a</sup>; Thurm von Nesle 827<sup>a</sup>; Vasari, Familienscene 827<sup>a</sup>; Österreich 827<sup>a</sup>; Baiern 827<sup>a</sup>; König Ludwig 827<sup>b</sup>, 828<sup>a</sup>; München 827<sup>b</sup>; die alten Griechen 45 827<sup>b</sup>; finnisch 827<sup>b</sup>; Pantheon in Donaustauf bei Regensburg 827<sup>b</sup>; Karls goldene Bulle 828<sup>a</sup>; politisch 828<sup>a</sup>; Vaterland 828<sup>a</sup>; Herzog Friedrich mit der leeren Tasche 828<sup>a</sup>; Karl der Grosse 828<sup>a</sup>; Nürnberg 828<sup>a</sup>; altdeutsch 828<sup>a</sup>; Stadt Posen 828<sup>a</sup>; Christenthum 828<sup>a</sup>; Friedrich Wilhelm III. 828<sup>a</sup>; Denkmal für den Fürsten von Dessau, für Blücher, Scharnhorst und Gneisenau 828<sup>a</sup>; Paris 828<sup>b</sup>; Konstantinopel 828<sup>b</sup>.] 826<sup>b</sup>—55 828<sup>b</sup>. *Unterz.: F. A. Oldenburg. Laut Archivexemplar: „Gratis.“ Ueber O. egl. Nro. 228.*

Buntes. Konstitution. [Spanische Zeitung.] 828<sup>b</sup>. — Aguado. [Darlehen; Franzose; spanisch.] 828<sup>b</sup>. — Peyronnet's Gesetz der 60 Liebe. [Satyriker; jetziges Pressgesetz; satyrisches Gedicht: „Fieschi et la loi Persil, ou les deux attentats, poëme satyrique par 18\*

le Page<sup>a</sup>.] 828<sup>b</sup>. — Los Valles über die Reise und die Abenteuer des Don Carlos. [Paris; Louis Philippe.] 828<sup>b</sup>. *Alles laut Archivexemplar von Kottenkamp.*

5 **Nro. 208. 1835. Donnerstag, 3. September.**

Die Magier. (Im Dom zu Cöln.) Von Ferdinand Freiligrath. „Wie wenn Philolen, die der Meister“. 829<sup>ab</sup>. In *Freiligraths 'Gedichten'* 1838. S. 171; in *F.'s* 10 *'ges. Dichtungen'* (Leipzig, Göschen) 1. Bd., S. 120; in *F.'s 'sämtlichen Werken'* hrsg. von Schröder 1. Bd., S. 103.

van der Venne (Schopenhauer): Die lothringischen Geschwister. (Forts.) 15 829<sup>b</sup>—831<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 247.*

Lenz (Traxel): Spaziergänge in Syrakus. IV. [Burgen des Dionys 831<sup>ab</sup> f.; Landolina 831<sup>ab</sup>; Foresta, Werk über Sizilien 831<sup>ab</sup>; Thor des Marcellus 831<sup>a</sup>; Mongibelchi 20 831<sup>ab</sup>; Ruinen von Kurialos 831<sup>a</sup>; Ätna 831<sup>a</sup>; Hafen Tragilo 831<sup>b</sup>; jonisches Meer 831<sup>b</sup>; sicilische Küste 831<sup>b</sup>; Marcellus 831<sup>b</sup>; Insel Magnesia 831<sup>b</sup>; Augusta 831<sup>b</sup>; Städte Casmena und Ceratanum 831<sup>b</sup>; Thal des Anapo 25 831<sup>b</sup>; karthaginensisch 831<sup>b</sup>; atheniensisch 831<sup>b</sup>; Plemmyrium 831<sup>b</sup>; Ruinen von Labdalos 831<sup>b</sup> f.; englisch 831<sup>b</sup>; Karthager 831<sup>b</sup>; Gräben von Malta 832<sup>a</sup>; Eurialos 832<sup>a</sup>; catanische Strasse 832<sup>a</sup>; Scala Greca 832<sup>a</sup>; 30 Griechenland 832<sup>a</sup>; Grab des Archimedes 832<sup>ab</sup>; Cicero 832<sup>b</sup>; Katakomben von Sankt Johann 832<sup>b</sup>; Bruder Franziskaner 832<sup>b</sup>; Katakomben Neapels 832<sup>b</sup>; die ersten Christen 832<sup>b</sup>; Meer von Candia 832<sup>b</sup>.] 831<sup>a</sup>—832<sup>b</sup>. 35 *Schl. zu Nro. 199—202.*

Buntes. Erfinder der Buchdruckerkunst. [Holländer; Harlem; Jahrestag.] 832<sup>b</sup>. — Lytton Bulwer. [History of Athens; englische Zeitungen.] 832<sup>b</sup>. — Froissart. [Neue 40 Ausgabe in Paris.] 832<sup>b</sup>. — Historiker Sismondi. [Histoire de la chute de l'empire romain; Geschichte Italiens im Mittelalter.] 832<sup>b</sup>. — Klaproth. [Orientalist, Kenner des Chinesischen; Paris; Berlin; sein Bruder 45 Chemiker Klaproth; Franzosen.] 832<sup>b</sup>. — *Historisches Werk.* [„La Russie pendant les guerres de l'empire, souvenirs historiques par Tiran avec une preface de Capefigue“; Verfasser Beamter der napoleonischen Gesandtschaft in Russland.] 832<sup>b</sup>. — Armand Marrast und Dupont. [„Fastes de la révolution Française“; zweite Nationalversammlung legisla- 50 tive.] 832<sup>b</sup>. — Allgemeine musikalische Sprache. [Londoner Zeitungen.] 832<sup>b</sup>. *Alles* 55 *von Kottenkamp laut Archivexemplar.*

**Nro. 209. 1835. Freitag, 4. September.**

van der Venne (Schopenhauer): Die lothringischen Geschwister. (Forts.) 833<sup>a</sup>—834<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 247.*

60 Der frühlichste Zecher „Es sassen drei Gesellen.“ 834<sup>a</sup>—835<sup>a</sup>. *Unterz.: Jo-*

hann N. Vogl. In *Vogls 'Balladen und Romanzen'* 1837. S. 92; Gesamtausgabe 1846. S. 404.

Lenz (Traxel): Die Inseln der Calipso. 1. *Datiert:* Malta, Juni 1835. *Motto:* 5 „Quid Oceani fervore illis in locis Europam Libiamque rapax nbi diridet unda.“ *Unterz.:* Cicero. [Atlantis, Wunderland des Plato, Hyperia des Homer, Ogygia der Phöniciere, Melita der Griechen und Römer 835<sup>a</sup>; Malta 10 835<sup>a</sup>. 836<sup>a</sup>, Stammbaum 835<sup>a</sup>, Klima 835<sup>a</sup>, Sprache 835<sup>a</sup>, Architekturst 835<sup>b</sup>, Kostüm 835<sup>b</sup>, Religion 835<sup>b</sup>; Schweiz 835<sup>a</sup>; Afrika 835<sup>a</sup>; Asien 835<sup>a</sup>; Europa 835<sup>a</sup>; italiänisch 835<sup>a</sup>; lybisch 835<sup>a</sup>; syrisch 835<sup>a</sup>; das Ara- 15 bische 835<sup>a</sup>; 836<sup>a</sup>; Tunis 835<sup>a</sup>; Alexandrien 835<sup>a</sup>; englischer Professor 835<sup>a</sup>; lateinisch 835<sup>a</sup>; phöniciisch-karthagisch 835<sup>a</sup>; das Englische 835<sup>a</sup>; Lord-Gouverneur Ponsonby 835<sup>a</sup>; Italiänisch 835<sup>a</sup>; Orient 835<sup>a</sup>; Mittelmeer 20 835<sup>a</sup>; Sicilien 835<sup>b</sup>; manisch 835<sup>b</sup>; persisch 835<sup>b</sup>; römisch-katholisch 835<sup>b</sup>; Agypten 835<sup>b</sup>; Engländer 835<sup>b</sup>. 836<sup>a</sup>; Jerusalem 835<sup>b</sup>; algerisch 835<sup>b</sup>; Neapolitaner 835<sup>b</sup>; Sicilianer 835<sup>b</sup>; Maltheser 835<sup>b</sup>; orientalisch 835<sup>b</sup>; 25 türkisch 835<sup>b</sup>; persisch 835<sup>b</sup>; ägyptisch 835<sup>b</sup>; indisch 835<sup>b</sup>; Syrakus 835<sup>b</sup>; die Pest am Nil 835<sup>b</sup>; Neapel 835<sup>b</sup>; Theben und Memphis 835<sup>b</sup>; Hof von Neapel 835<sup>b</sup>; Cholera 835<sup>b</sup>. 836<sup>a</sup>; Messina 835<sup>b</sup>; Valetta 30 835<sup>b</sup>. 836<sup>a</sup>; Cap von Passaro 835<sup>b</sup>. 836<sup>a</sup>; Homerische Helden 835<sup>b</sup>; Syrakusanerwein 835<sup>b</sup>; Plemmyrium 835<sup>b</sup>; die Athener unter Nicias 835<sup>b</sup>; Küste von Arrola 835<sup>b</sup>; sicil- 35 anische Edelleute 835<sup>b</sup>; Deutschland 835<sup>b</sup>; Amerika 835<sup>b</sup>; Gold 835<sup>b</sup>; Araber 835<sup>b</sup>; Palermo 835<sup>b</sup>; Catania 835<sup>b</sup>; Ätna 835<sup>b</sup>. 836<sup>a</sup>; Bucht von Marzameci 835<sup>b</sup>; Paris 836<sup>a</sup>; Monte Pellegrino 836<sup>a</sup>; homerischer Hafen, Porte di Ercole 836<sup>a</sup>; Chevalier 40 Landolina 836<sup>a</sup>; Professor der Universität zu Catania 836<sup>a</sup>; Saci Reale 836<sup>a</sup>; Häfen des Ulysses, Herkules und des Aeneas 836<sup>a</sup>; Porto Paolo 836<sup>a</sup>; Sicilien 836<sup>a</sup>; afrikanisch 836<sup>a</sup>; Messina 836<sup>a</sup>; Afrika 836<sup>a</sup>; Contado 45 di Modica 836<sup>a</sup>; Dal di Noto 836<sup>a</sup>; Montblanc 836<sup>a</sup>; Gozza 836<sup>a</sup>; Masella 836<sup>a</sup>; Sankt Pauls Bay 836<sup>a</sup>; Calipso's Grotte 836<sup>a</sup>; Great Harbour 836<sup>a</sup>; Kastell Sant Angelo 836<sup>a</sup>; grossbritannisch 836<sup>a</sup>; Frank- 50 reich 836<sup>a</sup>; arabisch 836<sup>a</sup>; Pariserin 836<sup>a</sup>; französisch 836<sup>a</sup>; englisch 836<sup>a</sup>; italiänisch 836<sup>a</sup>; malthesisch 836<sup>a</sup>.] 835<sup>a</sup>—836<sup>b</sup>. *Schluss* in *Nro. 212.*

Buntes. Tegner's „Frithiofssaga“. [Ins 55 Englische übersetzt; Byron.] 836<sup>b</sup>. — Politische Broschüre des Exdeputierten Cabet. [„Lettre à Louis-Philippe“; englische Zeitungen; Deputirtenkammer; Frankreich.] 836<sup>b</sup>. — Eheversprechen in Form eines Wechsels. 60 [Englische Zeitungen; Kilkenny.] 836<sup>b</sup>. *Laut Archivexemplar bis hier von Kottenkamp.* — Hängen. [Vereinigte Staaten; Livingston; Missionäre; Sklaverei; Neger; Abolitionisten.] 836<sup>b</sup>. — Ingenieur Villeroi. [Erfindung der 65

lithographischen Pressen, Schiffahrt unter Wasser; Noirmontiers; Bucht von St. Ouen; Admiral Sidney Smith; Duffall und Guadet, die Herausgeber des Recueil des constitutions de tous les peuples; Berzelius.] 836<sup>b</sup>. Diese beiden letzten Notizen laut Archivexemplar von Duller.

Nro. 210. 1835. Literatur-Blatt Nro. 35. Samstag, 5. September.

10 Lenz (Traxel): Au delà du Rhin. (Dazu die Anm. \*) Par Lermnier, professeur au collège de France, 2 vol., Paris, chez Bonnaire. 1835.) Erster Artikel. [Herr Lermnier 837<sup>ab</sup>; Franzosen 837<sup>a</sup>; Deutschland 837<sup>ab</sup>, 838<sup>a</sup>; Marc Girardin 837<sup>a</sup>; anti-  
sociale Politik 837<sup>a</sup>; Volk 837<sup>a</sup>; Streben nach Einheit 837<sup>b</sup>; Religionen 837<sup>b</sup>; Civilisation 837<sup>b</sup>; Christen 837<sup>b</sup>; Europäer 837<sup>b</sup>; Moslims 837<sup>b</sup>; Orientalen 837<sup>b</sup>; Napoleon  
20 837<sup>b</sup>, 838<sup>a</sup>; Darius 837<sup>b</sup>; Nationalgefühl 837<sup>b</sup>; römische Kaiserkrone 837<sup>b</sup>; Italien 837<sup>b</sup>; Politik 837<sup>b</sup>, 838<sup>a</sup>; Christenthum 837<sup>b</sup>; praktische Philosophie 837<sup>b</sup>; unsre Religion, sokratische Maximen ihres Stifters 837<sup>b</sup>; ge-  
25 sellschaftlich 837<sup>b</sup>; Rhein 837<sup>b</sup>; Köln's Dom 837<sup>b</sup>; Rheingau, Burgen 837<sup>b</sup>; Frankfurt's Römer 837<sup>b</sup>; Göthe 837<sup>b</sup>; Karlsruhe 837<sup>b</sup>; Rotteck von Freiburg 837<sup>b</sup>; Volksdeputirten-Präses Mittermaier in Heidelberg 838<sup>a</sup>;  
30 Frankfurt 838<sup>a</sup>; Rothschild 838<sup>a</sup>; Neckar 838<sup>a</sup>; Geschichte 838<sup>a</sup>; Theologe Paulus 838<sup>a</sup>; Creuzer 838<sup>a</sup>; Württemberg 838<sup>a</sup>; Genie 838<sup>a</sup>; Umland der Beranger der Deutschen 838<sup>a</sup>; Schiller 838<sup>a</sup>; Hegel 838<sup>a</sup>;  
35 Wieland 838<sup>a</sup>; Schwaben 838<sup>a</sup>; konstitutionelle Monarchie 838<sup>a</sup>; Menzel 838<sup>a</sup>; Paul Pfizer 838<sup>a</sup>; Cotta 838<sup>a</sup>; die Würtemberger die Erfinder der Konstitutionen 838<sup>a</sup>; Stuttgart 838<sup>a</sup>; Dannecker, Jesus Christus, Schiller,  
40 Ariadne 838<sup>a</sup>; Frankreich 838<sup>a</sup>; Hohenstaufen 838<sup>a</sup>; Mirabeau 838<sup>a</sup>; Doktrinär 838<sup>a</sup>; Kronprinz der Julidynastie Ferdinand, Herzog von Orleans, Sohn Ludwig Philipps 838<sup>a</sup>;  
45 838<sup>a</sup>; württembergische Prinzessin 838<sup>a</sup>; Palm 838<sup>a</sup>; Prinzip der Legitimität 838<sup>a</sup>; collège de France 838<sup>a</sup>; München 838<sup>a</sup>; Wien 838<sup>a</sup>; Berlin 838<sup>a</sup>; deutsche Schriftsteller 838<sup>a</sup>; Spree 838<sup>a</sup>; Könige 838<sup>a</sup>.] 837<sup>a</sup>—838<sup>a</sup>. (Schluss folgt in Nro. 222.)

50 Englische Literatur. II. Robert Burns. [Optimisten 838<sup>a</sup>; Seneca 838<sup>b</sup>; gesellschaftliche Ordnung 838<sup>b</sup>; Hamann 838<sup>b</sup>; Burns 838<sup>b</sup>; Leben 838<sup>b</sup>; Schreiben an Dr. Moore (vom 2. August 1787) 838<sup>b</sup>, sein  
55 Vater 838<sup>b</sup>, sein Bruder Gilbert 838<sup>b</sup>, 839<sup>a</sup>, Geliebte Anna Armour 838<sup>b</sup>, 839<sup>ab</sup>, Gedichte 839<sup>a</sup>, Mutter 839<sup>a</sup>, Brief an Hrn. Thomson zu Edinburgh 839<sup>ab</sup>, Kinder 839<sup>b</sup>; Ayr in Süd-  
60 schottland 838<sup>b</sup>; Spener 838<sup>b</sup>; Tanzen 838<sup>b</sup>; epicuräisch 838<sup>b</sup>; Kirchspiel Mauchlin 838<sup>b</sup>; Jamaica 839<sup>a</sup>; Edinburgh 839<sup>a</sup>; Earl von Glencaire 839<sup>a</sup>; Ufer des Tweed und Yarrow 839<sup>a</sup>; Hochlande 839<sup>a</sup>; Carlyle (durch Göthe's Mund) über Burns 839<sup>b</sup>.]

838<sup>a</sup>—839<sup>b</sup>. — III. Republik und Restauration in England. [„Edinburgh-Review“ (Juli 1835) 839<sup>b</sup>, Abhandlung über Mackintosh's Geschichte der Revolution von 1688, „Wir gedenken solche für den 5 Phönix zu bearbeiten, geben aber, als Einleitung dazu, vorerst einige Bemerkungen über die Schlussbände der Lingard'schen Geschichte Englands“ vgl. Nro. 270 und 288 839<sup>b</sup>f.; gegenwärtige Weltlage 839<sup>b</sup>; Hin-  
10 richtung Carl's I. 839<sup>b</sup>, 840<sup>a</sup>; Flucht Jacob's II. 839<sup>b</sup>, 840<sup>a</sup>; Hume 839<sup>b</sup>; der letzte Stuart, Karl Eduard 839<sup>b</sup>; freie Constitution Alteng-  
land's 840<sup>a</sup>; Cromwell 840<sup>a</sup>; Wilhelm III. von Oranien 840<sup>a</sup>; Frankreich 840<sup>a</sup>; England, 15 Revolution 840<sup>a</sup>; Republik 840<sup>a</sup>; Ludwig XVIII. 840<sup>a</sup>; Carl X. 840<sup>a</sup>; Stuarts 840<sup>a</sup>; Bourbons 840<sup>a</sup>; Pragmatismus 840<sup>a</sup>; politische Sectenschwärmerei 840<sup>a</sup>; Protektorat 840<sup>a</sup>; Victor Hugo 840<sup>a</sup>; Puritanismus 840<sup>a</sup>; 20 Ludwig XIV. 840<sup>a</sup>; Partheillosigkeit 840<sup>a</sup>; Geschichte 840<sup>a</sup>; katholisch 840<sup>a</sup>; Montrose 840<sup>a</sup>; Monk 840<sup>a</sup>; Shaftesbury 840<sup>a</sup>; Clarendon 840<sup>a</sup>; Russel 840<sup>a</sup>; Sidney 840<sup>a</sup>; Adam Müller an Rahel von Varuhagen 25 (31. März 1826) 840<sup>a</sup>.] 839<sup>b</sup>—840<sup>a</sup>. Unterz.: Berly.

Gedichte von Ida Gräfin Hahn-Hahn. Leipzig, Brockhaus. 1835. [Rahel 840<sup>ab</sup>; Bettina 840<sup>ab</sup>; Ida 840<sup>ab</sup>; Verstand 30 840<sup>a</sup>; plastisch 840<sup>a</sup>; Phantasie 840<sup>ab</sup>; Göthe 840<sup>b</sup>; deutsche Frau 840<sup>b</sup>; Freiheit 840<sup>b</sup>; Polizei 840<sup>b</sup>.] 840<sup>ab</sup>. Von Duller laut Archivexemplar.

Wanderungen durch den Thier- 35 kreis, von Ludolph Wienbarg. Hamburg 1835. Hoffmann und Campe. [Deutsch; Schlendrian aller jetzigen Zustände; Hoffnung; Literatur der That; wahrer Logos; mystisch; Apoll.] 840<sup>b</sup>. Unterz.: D. d. i. 40 Duller.

Nro. 211. 1835. Montag, 7. September.

Ammonium „Fremdling, lass deine Stute grasen!“ 841<sup>a</sup>. Unterz.: Ferdinand Freiligrath. In Freiligrath's „Gedichten“ 45 1838, S. 195; in F.'s „ges. Dichtungen“ (Leipzig, Göschen) 1. Bd., S. 143; in F.'s „sämtl. Werken“ hrsg. von Schröder 1. Bd., S. 126.

van der Venne (Schopenhauer): Die 50 lothringische Geschwister. (Forts.) 841<sup>b</sup>—842<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 247.

Lenz (Traxel): Die Inseln der Calipso. II. [Malta 842<sup>b</sup>, Urperiode 843<sup>b</sup>, Metamorphosen des Landes 843<sup>b</sup>f.; Atlantis 842<sup>b</sup>, 55 843<sup>b</sup>; Stadt Valetta 842<sup>b</sup>, 844<sup>a</sup>; arabisch 842<sup>b</sup>; Sicilien 842<sup>b</sup>, 843<sup>a</sup>); Plato 842<sup>b</sup>, Dialoge 843<sup>ab</sup>; Socrates 843<sup>a</sup>; König Atlantis 843<sup>a</sup>; Lybien 843<sup>a</sup>; Ägypten 843<sup>a</sup>; Hetrurien 843<sup>a</sup>; Corsica 843<sup>a</sup>; Sardinien 843<sup>a</sup>; Barthe-  
60 lemy 843<sup>a</sup>; Neptuntempel, Neptunsäule 843<sup>a</sup>; ägyptische Kolosse 843<sup>a</sup>; Göttin Ananke 843<sup>a</sup>; Strabo 843<sup>a</sup>; Ovid, Meta-



- morphosen 843<sup>a</sup>; Italien 843<sup>a</sup>; Claudian 843<sup>a</sup>; Sallust 843<sup>a</sup>; Seneca 843<sup>a</sup>; Virgil, Aeneide 843<sup>ab</sup>; atlantisches Meer 843<sup>a</sup>; die Alten 843<sup>a</sup>; Geographie 843<sup>a</sup>; Griechenland 843<sup>a</sup>; Spanien (Iberien) 843<sup>a</sup>; Griechen des Homers 843<sup>a</sup>; Ilesiod 843<sup>a</sup>; Zeus 843<sup>a</sup>; Titanen 843<sup>ab</sup>; Tartarus 843<sup>a</sup>; Ocean 843<sup>a</sup>; Schiffsahrt 843<sup>a</sup>; Mythologie 843<sup>ab</sup>; Säulen des Herkules 843<sup>a</sup>; der maltesisch-arabischen Gelehrte Antonio Ciantar 843<sup>a</sup>; Eumalos von Cyrene 843<sup>ab</sup>; Ogygia 843<sup>ab</sup>; Decapolis 843<sup>a</sup>; Ninus, König von Babylon, Enkel Ogyges 843<sup>ab</sup>; Phöniciere 843<sup>b</sup>; römische Inschrift 843<sup>b</sup>; phönizische Inschriften 843<sup>b</sup>; August's Zeiten 843<sup>b</sup>; Ruinen von Citta Vecchia 843<sup>b</sup>; coptische Inschriften 843<sup>b</sup>; griechische Inschriften 843<sup>b</sup>; Ararat 843<sup>b</sup>; Homer 843<sup>b</sup>; Hyperia 843<sup>b</sup>; Insel Gozzo 843<sup>b</sup>, 844<sup>a</sup>; Dido 843<sup>b</sup>; Carthago 843<sup>b</sup>; König Batto 843<sup>b</sup>; Sündfluth des Moses 843<sup>b</sup>; Halley'sche Komet 843<sup>b</sup> \*); Nympe Calipso, ihre Grotte in Mehella 843<sup>b</sup>; Babylonier 843<sup>b</sup>; Griechen 843<sup>b</sup> f.; Melitta, Tochter der Doris und des Nereus 844<sup>a</sup>; Apollo 844<sup>a</sup>; Karthager 844<sup>a</sup>; Etrusker 844<sup>a</sup>; Römer 844<sup>a</sup>; zweiter punischer Krieg 844<sup>a</sup>; Christenthum 844<sup>a</sup>; heiliger Paulus in Cäsarea 844<sup>a</sup>; Rom 844<sup>a</sup>; Paulusbucht 844<sup>a</sup>; Dorf Casal Nasciar 844<sup>a</sup>; Bischof Publius Protos 844<sup>a</sup>; Syrakus 844<sup>a</sup>; Tauroninium 844<sup>a</sup>; Vandalen 844<sup>a</sup>; Gothen 844<sup>a</sup>; Neugriechen 844<sup>a</sup>; Belisar 844<sup>a</sup>; Kaiser Justinian 844<sup>a</sup>; Araber 844<sup>a</sup>; Konstantin 844<sup>a</sup>; Emir von Sicilien 844<sup>a</sup>; arabisches 844<sup>a</sup>; morgenländische Sitten 844<sup>a</sup>; Italiäner 844<sup>a</sup>; Dorf Kalnato Batria 844<sup>a</sup>; Mauern in Palermo 844<sup>a</sup>; Graf Roger 844<sup>a</sup>; Heinrich II., Sohn Friedrichs II. 844<sup>a</sup>; sicilische Prinzessin 844<sup>a</sup>; Karl von Anjou 844<sup>a</sup>; sicilische Vesper 844<sup>a</sup>; Johann von Procida 844<sup>a</sup>; Aragonen 844<sup>a</sup>; französische Flotte 844<sup>a</sup>; Neger 844<sup>a</sup>; Hafen Marsamusetto 844<sup>a</sup>; Aragonier 844<sup>a</sup>; Spanien 844<sup>a</sup>; König Alphons 844<sup>a</sup>; Don Antonio 844<sup>a</sup>; Cordova 844<sup>a</sup>; Malteser-Orden 844<sup>a</sup>; Dorf Vittoriosa 844<sup>a</sup>; Türken 844<sup>a</sup>; französische Republik 844<sup>a</sup>; britische Flotte 844<sup>b</sup>; Engländer 844<sup>b</sup>; Kongress von Wien 844<sup>b</sup>; Gouvernements-Pallast 844<sup>b</sup>; 842<sup>b</sup>—844<sup>b</sup>.
- 50 *Schl. in Nro. 212.*

Buntes Eisenbahn. [Liverpool-Chronicle; Fahrt von Liverpool nach Manchester; erste indische Post zwischen Indien und England (über Alexandrien und durch das rothe Meer, Dampfschiff; „der Afrikaner“; Falmouth; Bombay.) 844<sup>b</sup>. *Unterz.* (De-vonpost Telegraph.) — Virtuose und Componist Henri Herz. [Reise nach England; in Paris.] 844<sup>b</sup>. — Melodram von Francis. 60 [„les Mineurs“ im Cirque Olympique Francoi's; „Knalleffekte.“] 844<sup>b</sup>. — Drama „David Rizzio“. [Theatre de la Gaité; Roger de Beauvoir, historischer Roman desselben Titels.] 844<sup>b</sup>. — Erdbeben. [Grafschaft Lancaster.] 844<sup>b</sup>. — Organisation der

Pariser Theater. [Französisches Ministerium des Innern; Reglement; Lustspiel; Trauerspiel; Theatre-Français; Drama; Melodram; Porte St. Martin; Ambigu-Comique; Gaité; Vaudevilles; Couplets; Cirque Olympique.] 844<sup>b</sup>. *Bis hier laut Archivexemplar alles von Duller.* — „Le comte de Quéluz“. [Ambigue; fanatischer Katholik; l'essai sur les mœurs de Voltaire.] 844<sup>b</sup>. — Duponchel, Direktor der Pariser Oper. [Musik; Veron; Ballet; Jules Janin im Journal des Debats; Meyerbeer.] 844<sup>b</sup>. — Uebersetzung des Göthe'schen Faust's, von Lord Dover. [Komische Fehler; englisch.] 844<sup>b</sup>. *Vgl. Nro. 201.* — Hogarth's Kupferstiche. [In Lieferungen, 15 in London; Erklärung von John Nichols.] 844<sup>b</sup>. *Diese 4 Notizen laut Archivexemplar von Kottenkamp.*

Nro. 212. 1835. Dienstag, 8. September.

van der Venne (Schopenhauer): 20 Die lothringischen Geschwister. (Forts.) 845<sup>a</sup>—846<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 247.*

Lenz (Traxel): Die Inseln der Calypso. III. (*Schluss zu No. 209—211.*) 25 [Ausbruch der Pest 846<sup>b</sup>, in Alexandrien 847<sup>a</sup>; Aegyptische Reise 846<sup>b</sup>; Candia 846<sup>b</sup>; Navarin 846<sup>b</sup>; Cithera 846<sup>b</sup>; Nauplia 846<sup>b</sup>; Athen 846<sup>b</sup>; Gozzo 846<sup>b</sup>; 847<sup>b</sup>; Comino 846<sup>b</sup>, 847<sup>b</sup>; Malta 846<sup>b</sup>; Stadt Valetta 846<sup>b</sup>, 30 847<sup>b</sup>, 848<sup>a</sup>; Grotten der Calypso 846<sup>b</sup>, 847<sup>b</sup>; Odysseus 846<sup>b</sup>, 847<sup>b</sup>; Gigantenthurm 846<sup>b</sup>, 847<sup>b</sup>; das phöniciische Kastell 846<sup>b</sup>; Bey des Apostelfürsten Paulus 846<sup>b</sup> f.; Citta notabile 847<sup>ab</sup>, Katakomben 847<sup>b</sup>, Kathedrale 847<sup>b</sup>; Casal Ceitoun 847<sup>a</sup>, phöniciischer Herkulestempel 847<sup>a</sup>; Fort Sant Angelo 847<sup>a</sup>, 848<sup>a</sup>; Araber 847<sup>a</sup>; britische Mittelmeerflotte des Sir Josias Rowley 847<sup>a</sup>; 40 ägäisches Meer 847<sup>a</sup>; maltesische Zeitung 847<sup>a</sup>; Ministerwechsel in England 847<sup>a</sup>; Tod des Schachs von Persien 847<sup>a</sup>; Zerstörung von Cadix 847<sup>a</sup>; Emeute in Konstantinopel 847<sup>a</sup>; Bürgerkrieg in Tripoli 847<sup>a</sup>; Hellespont 847<sup>a</sup>; Marienball bei Lord Ponsonby 847<sup>a</sup>; Malteser 847<sup>a</sup>, 848<sup>b</sup>; Malteserinnen 847<sup>a</sup>; griechischer Kaufmann Atalioty von Scio 847<sup>ab</sup>, Tochter Melita 847<sup>a</sup>; 50 deutscher Kaufmann 847<sup>a</sup>; griechische Freiheitshymne in der deutschen Melodie: „Freut euch des Lebens“ 847<sup>a</sup>; griechische Inseln 847<sup>b</sup>; Mehella 847<sup>b</sup>; maltesische Gelehrte und Künstler 847<sup>b</sup>; Dorf Casal Cazzia 847<sup>b</sup>; Engländer 847<sup>b</sup>; Ancient Castle 847<sup>b</sup>; Phöniciere 847<sup>b</sup>; Ort El Sciagra 847<sup>b</sup>; Cominotto 847<sup>b</sup>; Gemälde von Calabrese 847<sup>b</sup>; Statue des heiligen Pauls von Bernini 847<sup>b</sup>; Malteser-Orden 847<sup>b</sup>, 848<sup>a</sup>; arabisches Dorf Emtarfa 847<sup>b</sup>, Proserpinentempel 847<sup>b</sup>; maurisch 847<sup>b</sup>; Beduinen 847<sup>b</sup>; Pariser Vorstadt- 60 Kukus 848<sup>a</sup>; neapolitanische Curiculi 848<sup>a</sup>; Vorstadt Nisida 848<sup>a</sup>; Aquädukt von Vignacourt 848<sup>a</sup>; Cisternen 848<sup>a</sup>; Dionys der

Syrakusaner 848<sup>a</sup>; Forts Valettas: Fort Bigné, Fort Mandol 848<sup>a</sup>, Fort Ricassoli, Fort Corradino 848<sup>a</sup>, Kastell in der Vorstadt Santa Venera und Pietà, Kastell: 5 Light-house-Castle 848<sup>a</sup>; Population von Malta 848<sup>a</sup>; italienisch 848<sup>a</sup>; Geistliche 848<sup>a</sup>; englische protestantische Regierung 848<sup>a</sup>; Geistliche in England, die Reform 848<sup>a</sup>; das britische Gouvernement 848<sup>b</sup>; 10 Corfu 848<sup>b</sup>; Zante 848<sup>b</sup>; Griechenland 848<sup>b</sup>. 846<sup>b</sup>—848<sup>b</sup>.

Kriegsruf des Mufti. (Dazu die Anm.: Probe aus der Wolff'schen Übersetzung der Orientalen in der deutschen Ausgabe von 15 Victor Hugo's sämtlichen Werken.) Motto: Hierro, despierta-te! Eisen erwache! Kriegsgeschrei der Almogavaren. „Zum Krieg die Krieger! Mahomet, Mahomet! treu!“ 848<sup>b</sup>. Unterz.: O. L. B. Wolff. Laut Archiv- 20 exemplar: gratis. Vgl. 'Hugo's sämmtl. Werke'. Frankfurt, S. D. Sauerländer. Bd. 16, S. 48.

Buntes. Zeit Georgs II. [England; Europa; Lord Dover, Briefe des Ministers 25 Horace Walpole; Briefwechsel des Schauspielers Garrick, Korrespondenz mit dem ältern Pitt, Goldsmith, Johnson, Hogarth, Fielding u. s. w.] 848<sup>b</sup>. — Konzertanzeige in London. 848<sup>b</sup>. — Keverberg. [Belgier, 30 Präfekt des Weser- und Ems-Departements unter Napoleons Herrschaft, Schrift über die Verhältnisse Belgiens; Einwohner Osnabrück's.] 848<sup>b</sup>. — Paroles d'un croyant von Lammennais. [Neue Vorrede des Verfassers; 35 anderes Werk über die Zeitverhältnisse ('Le livre du peuple' 1837) folgt.] 848<sup>b</sup>. — Schriftstellerinnen Spaniens. [Donna Francisca de Payos, Reisebeschreibung durch England (Description de un viage en Ingalaterra); 40 Enthusiasmus für alles Englische.] 848<sup>b</sup>. Alles laut Archivexemplar von Kottenkamp.

Nro. 213. 1835. Mittwoch, 9. September.

Herostratus. (Geschrieben auf Ephesus Ruinen, 1819.) Von Leopold Schefer 45 „Diana's Tempel war geschlossen“. 849<sup>a</sup>—850<sup>a</sup>. (Schluss folgt in Nro. 214.)  
van der Venne (Schopenhauer): Die lothringischen Geschwister. (Forts.) 850<sup>a</sup>—851<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) Schl. 50 in Nro. 247.

Aus Braunschweig. Dattiert: August 1835. [Kunststrassen des Herzogthums 851<sup>a</sup>, Hauptstadt 851<sup>a</sup>; englische Hunde 851<sup>a</sup>; ägyptischer Anubis 851<sup>a</sup>; Hengist 851<sup>a</sup>; 55 Öker 851<sup>ab</sup>; Jagdliebhaberei 851<sup>b</sup>; Pachter Grauschimmel (in Lortzings Wäldschütz) 851<sup>b</sup>; wilde Jagd im Odenwalde 851<sup>b</sup>; Entenfang bei Riddagshausen 851<sup>b</sup>; Fasanerie am Hagenbruche 851<sup>b</sup>; die Nürenberger 851<sup>b</sup>; 60 Holst's Garten vor dem August-Thore 851<sup>b</sup>; Regent später Georg IV. von England 851<sup>b</sup>; Schloss Richmond 851<sup>b</sup>; England 851<sup>b</sup>; russisch 851<sup>b</sup>; französisch 851<sup>b</sup>; englisch 851<sup>b</sup>; Welsche 851<sup>b</sup>; deutsche Nationalität 851<sup>b</sup>;

Andreasthurm 852<sup>a</sup>; Prediger Mühlerhof 852<sup>a</sup>; Theater in Braunschweig, Pensionsfond 852<sup>a</sup>; Theater in Wolfenbüttel 852<sup>a</sup>; Stück von Lessing 852<sup>a</sup>; Nesroy, Lumpaci-Vagabundus 852<sup>a</sup>; Scribe 852<sup>a</sup>; Birch-Pfeifer 5 852<sup>a</sup>.] 851<sup>a</sup>—852<sup>a</sup>. Unterz.: — g. Laut Archivexemplar: gratis.

Gollmick: Musik in Frankfurt. [Bellini, „Montecchi und Capuletti“ 852<sup>a</sup>, „Nachtwandlerin“ 852<sup>ab</sup>; Italien 852<sup>a</sup>; Fer- 10 maten 852<sup>ab</sup>; Opern Mozart's und Cherubini's 852<sup>b</sup>; allgemeiner deutscher Zollverband 852<sup>b</sup>; berühmter Nachtwandler Augustin Fosari 852<sup>b</sup>; Mad. Ellmenreich 852<sup>b</sup>; Fischer-Achten 852<sup>b</sup>; Schweiz 852<sup>b</sup>; der 15 türkische Kaiser 852<sup>b</sup>; Demokratin 852<sup>b</sup>.] 852<sup>ab</sup>. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 215. (Dazu die Anm.: „Man betrachte diesen Artikel als Versuch, die typische Physiognomie des heutigen Opern-Unsinnes zu be- 20 stimmen. In solchem Unsinn hängen ganze Richtungen, und nur ein so völlig entartetes Publikum, wie das Publikum überhaupt, kann sich über die gänzliche Geistlosigkeit noch freuen, wenn man es, wie einen alten Wüst- 25 ling mit Birkenreisern, mit musikalischen Stimulanzin kitzelt. Gabe es in Sachen der Vernunft und des Geschmacks überhaupt ein Volk, statt verschiedener „Publikümer“, so würden dessen Likatoren die be- 30 nannten Birkenreiser zu einem andern Zwecke anzuwenden haben.“ Unterz.: A. d. Red.)

Buntes. „Panthéon des nations.“ [In Frankreich neu angekündigt; Artikel Napoleon, Henry IV. und Washington.] 852<sup>b</sup>. — 35 Coletta. [Ehemaliger Minister Murat's und Ferdinand IV., Geschichte des Königreichs Neapel bis auf Ferdinand IV.; auch im Französischen erschienen.] 852<sup>b</sup>. — Generale Napoleons. [Foucher; Morard (Jean Victor 40 Moreaud), als Divisionsgeneral Davoust's im nördlichen Deutschland.] 852<sup>b</sup>. Alles von Kottenkamp laut Archivexemplar.

Nro. 214. 1835. Donnerstag, 10. September. 45

Herostratus. (Geschrieben auf Ephesus Ruinen, 1819.) Von Leopold Schefer. (Schluss zu Nro. 213.) 853<sup>a</sup>—854<sup>a</sup>. In 50 Schefer's 'ausgewählten Werken' 1846. 10. Theil S. 122 ff.  
van der Venne (Schopenhauer): Die lothringischen Geschwister. (Forts.) 854<sup>a</sup>—855<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 247.

Dr. E. Reis: Welche Hindernisse 55 stehen der Emancipation der Juden entgegen? (Ein Wort zur Beherzigung.) [Glaubensfreiheit 855<sup>b</sup>; religiöse Toleranz 855<sup>b</sup>; Juden 855<sup>b</sup>; Orient 855<sup>b</sup>; Tuiskons Stamm 855<sup>b</sup>; Deutsche in Nordamerika 855<sup>b</sup>; 60 Tacitus 856<sup>a</sup>; Rom 856<sup>a</sup>; Deutschland 856<sup>a</sup>; Staat 856<sup>a</sup>; christlich 856<sup>a</sup>; französischer Weltnsurpator 856<sup>a</sup>; Freiheitskriege 856<sup>a</sup>.] 855<sup>b</sup>—856<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 217.

*Gollmick*: Musik in Frankfurt. (Forts.) [Forts. des Inhalts von *Bellini's „Nachwandlerin“*.] 856<sup>ab</sup>. (Schluss folgt in Nro. 215.)

- 5 Bunttes. Vaudeville-Theater in Paris. [Türkischer Geschmack; neues Stück: „L'habit ne fait pas le moine.“] 856<sup>b</sup>. — Yorkfest in London. [Italiänisches Opernhaus; Mad. Grisi; Lablache.] 856<sup>b</sup>. — Miss Kemble.  
10 [In London: amerikanischer Negoziant Butler; nach Amerika, ihre Memoiren.] 856<sup>b</sup>. — Leichnam eines Bischofs. [In der alten Kirche des früheren Bisthums von Maillezaïs (in der Vendée).] 856<sup>b</sup>. — Theatre de  
15 la Gaïeté. [Neue Stücke: der Spadassin; Dem. Nongaret; Theater des Varietés.] 856<sup>b</sup>. — Feréol. [Seine Besitzungen bei Orleans; Opera-Comique.] 856<sup>b</sup>. — Neue Stücke in Paris. [Ballet-Pantomime; Oper; Drama;  
20 Melodram; Vaudevilles.] 856<sup>b</sup>. *Laut Archiv-exemplar alles von Duller.*

Nro. 215. 1835. Freitag, 11. September.

La vida es sueño „Ich glaub' ich bin der Perserkhan“. 857<sup>a</sup>. *Unterz.*: Ferdinand Freiligrath. In *Freiligraths „Geschichten“* 1838, S. 180; in *F.'s „ges. Dichtungen“* (Leipzig, Göschen) 1. Bd. S. 136; in *F.'s „sämtl. Werken“*, hrsg. von Schröder. 1. Bd., S. 117.

30 *van der Venne* (Schopenhauer): Die lothringischen Geschwister. (Forts.) 857<sup>b</sup>—858<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Schl.* in Nro. 217.

*Dr. E. Reis*: Welche Hindernisse  
35 steh'n der Emancipation der Juden entgegen? (Forts.) [Staatsleben 858<sup>b</sup>: christliche Religion 858<sup>b</sup> f.; jüdische Religion 858<sup>b</sup> f.; Wesen aller Religionen 859<sup>a</sup>; Humanität 859<sup>a</sup>; gebildeter Jude 859<sup>a</sup>;  
40 Christen 859<sup>a</sup>; Bergpredigt 859<sup>a</sup>; Menschenrechte der Juden 859<sup>a</sup>; der reine Mosaismus 859<sup>a</sup>; Talmud 859<sup>a</sup>; altes Testament, Quintessenz des jüdischen Glaubens 859<sup>a</sup>; Bürgerrecht 859<sup>a</sup>; Apostel Paulus 859<sup>a</sup>;  
45 Paulus, Heidelberger Professor der Theologie 859<sup>a</sup>; Vaterland 859<sup>a</sup>; Paria 859<sup>ab</sup>; Juden, Fähigkeit zu einem öffentlichen Amte 859<sup>ab</sup>; in Kunst und Wissenschaft 859<sup>b</sup>; Selbstsucht 859<sup>b</sup>; Vorurtheil 859<sup>b</sup>; Volk  
50 859<sup>b</sup>; jüdische Beamten in Frankreich, Holland und Nordamerika 859<sup>b</sup>; Kurhessen 859<sup>b</sup>. Emancipations-Edict 859<sup>b</sup>; Deutschland 859<sup>b</sup>; Schacher 859<sup>b</sup>; Kriegsdienst 859<sup>b</sup>; Feldbau 859<sup>b</sup>; orientalisches 859<sup>b</sup>;  
55 Handwerk 859<sup>b</sup>; Zunftzwang 859<sup>b</sup>; Staat 859<sup>b</sup>. 860<sup>a</sup>; das Gute des Christenthums und des Judenthums 860<sup>a</sup>.] 858<sup>b</sup>—860<sup>a</sup>. (Schluss folgt in Nro. 217.)

Musik in Frankfurt. (Schluss zu  
60 Nro. 213 f.) [*Bellini*, „Nachwandlerin“ 860<sup>ab</sup>; *Wilhelmine* von Chezy 860<sup>a</sup>; *Euryanthe* 860<sup>a</sup>; *Gläser*, „Adlers Horst“ 860<sup>b</sup>; *Spohr*, „Faust“ 860<sup>b</sup>; *Mozart*, „Don Juan“ 860<sup>b</sup>;

Dem. Weinhold vom Düsseldorfer Theater 860<sup>b</sup>.] 860<sup>ab</sup>. *Unterz.*: 7. d. i. *Gollmick*, vgl. Nro. 101.

Bunttes. Philosophen des 17ten und 18ten Jahrhunderts in Frankreich. [Lateinisch; 5  
französisch; „Bibliothèque philosophique des tems (temps) modernes“; Baco; Descartes; Spinoza; Gassendi; Leibnitz; Deutschland, das Land philosophischer Spekulation.] 860<sup>b</sup>. — Archives de l'histoire de France, depuis  
10 Louis XI. jusqu'à Louis XVIII. [Tagebuch Franz I., Ausgaben für Gelehrte, Künstler, Dichter und Mätressen; Leonardo da Vinci; Kenner des Griechischen; Clement Marot.] 860<sup>b</sup>. — Dichter Moore. [Honorare; Eng-  
15 länder.] 860<sup>b</sup>. — Herold's Oper Zampa. [In Frankreich; andere Werke des Komponisten.] 860<sup>b</sup>. *Alles von Kottenkamp laut Archiv-exemplar.*

Nro. 216. 1835. Literatur-Blatt Nro. 36. 20  
Samstag, 12. September.

Gabriel Riesser und die Emancipationsfrage. (*Dazu die Anm.*: Vergl. „Der Jude“, ein Journal für Gewissensfreiheit. Herausgegeben von Dr. G. Riesser. 25  
Erstes Heft. Altona, Hammerich. 1835.) [Das Herz der Zeit die Äolsharfe des Weltgeistes 861<sup>a</sup>; Vernunft 861<sup>ab</sup>; Stabilität 861<sup>a</sup>; angeerbte Rechte 861<sup>a</sup>; geschichtliche Erinnerungen 861<sup>a</sup>; lebendiger Volks-  
30 gesang der Marseillaise und Parisienne 861<sup>a</sup>; Protest Hesekiel's gegen den Wechselbrief der Geschichte 861<sup>ab</sup>; mosaische Glaubenslehre 861<sup>a</sup>; irreligiöse Tendenzen 861<sup>a</sup>; Bibelstellen 861<sup>a</sup>; Vorurtheile 861<sup>ab</sup>;  
35 die neue Zeit 861<sup>b</sup>; Bibelübersetzung 861<sup>b</sup>; Frankreich 861<sup>b</sup>; Deutschland 861<sup>b</sup>; Paulus 861<sup>b</sup>. 862<sup>a</sup>; Rotteck 861<sup>b</sup>. 862<sup>a</sup>; Egoismus 861<sup>b</sup>; mittelalterliche christliche Mauthgrenze 861<sup>b</sup>; chinesische Mauer 861<sup>b</sup>; europäische  
40 Bildung 861<sup>b</sup>; wahres Christenthum 861<sup>b</sup>; Frömmigkeit 861<sup>b</sup>; Nazareth, Golgatha 861<sup>b</sup>; Talmud 861<sup>b</sup>. 862<sup>a</sup>; unser Particularismus 861<sup>b</sup>; Nation 861<sup>b</sup>; jüdisch 862<sup>a</sup>; christlich 862<sup>a</sup>; historisch 862<sup>a</sup>; phöniciisch 862<sup>a</sup>; 45  
ägyptisch 862<sup>a</sup>; Pietät 862<sup>a</sup>; Rabbinen 862<sup>a</sup>; Vaterland 862<sup>a</sup>; Messias 862<sup>a</sup>; Hamburg 862<sup>a</sup>; Gabriel Riesser 862<sup>a</sup>; Theologie 862<sup>a</sup>; Exegese 862<sup>a</sup>; Akademiker 862<sup>a</sup>; Geist der Geschichte 862<sup>a</sup>; Historiker 862<sup>a</sup>;  
50 Jurisprudenz 862<sup>a</sup>; Logik 862<sup>a</sup>; Freiheit 862<sup>b</sup>.] 861<sup>a</sup>—862<sup>b</sup>. *Unterz.*: Dr. Ludwig Wihl.

Andreas. Novelle von Georg Sand (Madame Düdevant). Aus d. Französischen, 55  
nebst einer Nachrede, von Ludwig. Koblenz. R. F. Hergt. 1835. [*Kritik*: Nachrede des Übersetzers, *längeres Citat* daraus 862<sup>b</sup>; Frankreich, das Palästina der irdischen Religionen 862<sup>b</sup>; das Weib und  
60 sein Manneswerth 862<sup>b</sup>; Unterschied französischer und deutscher Frauen 862<sup>b</sup>; Schriftstellerinnen in Deutschland, in Frankreich 862<sup>b</sup>; Weib und Mann 862<sup>b</sup>; Madame Dü-



devant, Lelia, einseitige Entwicklung der St. Simonistischen Erkenntniß 862<sup>b</sup>; Andreas 862<sup>b</sup>; Societätsfrage 862<sup>b</sup>; Lebensfrage der Poesie 862<sup>b</sup>; Polarisation des menschlichen Herzens 863<sup>a</sup>; pathetischer Stoicismus 863<sup>a</sup>; sinnlich 863<sup>a</sup>; Sensitive 863<sup>a</sup>; Persius'scher, Juvenal'scher Spott 863<sup>a</sup>; Französin 863<sup>ab</sup>; Franzose 863<sup>a</sup>; sociale Frage 863<sup>a</sup>; Schicksalspoesie 863<sup>a</sup>; modernes Leben 863<sup>a</sup>; das Tragische 863<sup>a</sup>; deutsch 863<sup>b</sup>; Frankreich 863<sup>b</sup>; Deutschland 863<sup>b</sup>; Göthe, Faust 863<sup>b</sup>; Nationen, Menschheit 863<sup>b</sup>; G. Sand's Genovefa Göthe's Gretchen im neunzehnten Jahrhundert 863<sup>b</sup>; Charaktere 863<sup>b</sup>; deutsche Romane 863<sup>b</sup>; historische Romane 863<sup>b</sup>; Spindler 863<sup>b</sup>; Weltpoesie 863<sup>b</sup>; jetzige Kulturhistorie 863<sup>b</sup>.] 862<sup>b</sup>—863<sup>b</sup>. *Unterz.: D. d. i. Duller.*

Die Reisekur. Von Louis Lax 3 Bde.  
20 Aachen und Leipzig, G. A. Mayer, 1835. [*Kritik:* Lax, „Chevalier Reynaud“ *vgl. Nro. 144*; Genrebild von Kirner; epischer Faden; Taschenbücher und Zeitschriften; Reise durch Belgien nach England; Erzählung „de onbevoegte Rechter, eene oude Limburgsche historie“, die Abentheuer des Unglücksvogels Massean; Reflexe des Lebens.] 863<sup>b</sup>. *Unterz.: 9. d. i. Duller laut Archivexemplar.*

Eau de mille fleurs. Ein Pariser Roman von Eduard Maria Ottinger. 2 Bde. Hamburg, Hoffmann und Campe. [*Kritik:* Herrn Ottinger's wirkliche Heirath; Pariser Waare; Huissiers; Pariser Journalisten.] 864<sup>a</sup>. *Von Duller laut Archivexemplar.*

35 Herbstnovellen von Sigmund Schlesinger. Wien 1835. C. Haas. [*Kritik:* Vorwort des Verfassers; vierte Novelle, Wieliczka; historisch-romantische Dutzendnovelle.] 864<sup>a</sup>. *Von Duller laut Archivexemplar.*

40 Hans Sbogar. Novelle von Charles Nodier. In das Deutsche frei übertragen von August Hogguer. Gotha 1835. Verlag von J. G. Müller. [*Kritik:* Gesamtausgabe von Uebersetzungen der Schriften Charles Nodiers in derselben Verlagshandlung, seiner Romane, Märchen und Novellen 864<sup>a</sup>; Jules Janin 864<sup>a</sup>; Nodier, Repräsentant der modernen französischen Literatur, Poet und Grammatiker, Kritiker und Bibliomane 864<sup>a</sup>; unsre Landsleute, die Deutschen 864<sup>a</sup>; französisch 864<sup>a</sup>; Franzosen 864<sup>a</sup>; deutsch 864<sup>a</sup>; Rinaldo Rinaldini 864<sup>a</sup>; gesellschaftlich 864<sup>a</sup>; Amerika 864<sup>a</sup>; französischer Dichter 864<sup>b</sup>.] 864<sup>ab</sup>. *Unterz.: — ch — d. i. Beckstein laut Archivexemplar.*

Die drei Fürstensöhne Napoleon II., Heinrich V., Otto I. Lyrische Triologie von G. Fr. Blaul. Speier, 1835.  
60 Neilhard. [*Kritik:* Die deutschen Poeten; der Todte auf St. Helena, sein Sohn, Napoleon I., Napoleon II.; Schönbrunn; doppelter Verrath der Deutschen; Nibelungen-ton; Prag; Komödienpathos; Charles dix;

Pfaffen; Griechenland; bairisch; Byron; Wilhelm Müller.] 864<sup>b</sup>. *Von Duller laut Archivexemplar.*

Julius Wilhelm Zinkgref's scharfsinnige Sprüche der Deutschen, Apothegmata (*Apophth.*) genannt. In einer umfassenden Auswahl herausgegeben von Dr. B. F. Guttenstein. Mannheim, H. Hoff. 1835. [Volksbuch; der Herausgeber, dessen poetische Literatur der alten Israeliten in diesen Blättern nach Verdienst anerkannt wurde (*in Literaturblatt Nro. 21*), Einleitung über Zinkgref; deutsch; Strassburger Ausgabe von Z's Buch von 1628.] 864<sup>b</sup>. *Von Duller laut Archivexemplar.*

Ein Volksbüchlein (die Geschichte des ewigen Juden etc.) 2te Auflage. München, literar. artist. Anstalt. 1835. [*Kritik:* Grimm's kleine Ausgabe der Kinder- und Volksmärchen; Volksschwank von den sieben Raben und Ahasver.] 864<sup>b</sup>. *Von Duller laut Archivexemplar.*

Nro. 217. 1835. Montag, 14. September.

van der Venne (*Schopenhauer*): Die lothringischen Geschwister. 25 (Forts.) 865<sup>a</sup>—867<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 217.*

Welche Hindernisse steh'n der Emancipation der Juden entgegen? (Schluss zu Nro. 211f.) Inniges Verhältniß der Juden unter einander 867<sup>b</sup>, Gleichstellung mit den Christen 867<sup>b</sup>; Wesen des Juden 867<sup>b</sup>; chinesische Mauer 867<sup>b</sup>; Feier des Sabbat 867<sup>b</sup>. 868<sup>a</sup>; der Eid 867<sup>b</sup>. 868<sup>a</sup>; Kultus in der Synagoge 867<sup>b</sup>. 868<sup>a</sup>; bürgerliche und öffentliche Pflichten 868<sup>a</sup>; jüdische Soldaten 868<sup>a</sup>; Vaterland 868<sup>a</sup>; Versöhnungstag 868<sup>a</sup>; pestartiger Indifferentismus 868<sup>a</sup>; die grossen jüdischen Gemeinden Deutschlands 868<sup>a</sup>; Egoismus 868<sup>a</sup>; Vorurtheil 868<sup>a</sup>; Lüge 868<sup>a</sup>; Hass 868<sup>a</sup>; Robert Grant 368<sup>a</sup>; Welker (*Welcher*) 868<sup>a</sup>; Messias 868<sup>a</sup>.] 867<sup>b</sup>—868<sup>a</sup>. *Unterz.: Dr. E. Reis.*

Räthsel „Kennst du das Werk von dunkler Flut getrieben?“ 868<sup>ab</sup>. *Im Archivexemplar nur Notiz über Honorar: O. Auflösung in Nro. 221.*

Buntes. Gold zu Fabrik- und Kunstarbeiten in England. 868<sup>b</sup>. — Wickliffe-Denkmal. [Einwohner des Städtchens Lutterworth; Subskription in England; Wickliffes Bibel-Uebersetzung; Deutschland; Gutenberg's Denkmal.] 868<sup>b</sup>. — Reise durch Oesterreich [„Steam voyage down the Danube, by Mr. Quins; England.“] 868<sup>b</sup>. — Eisenbahn von Paris nach Sevres. 868<sup>b</sup>. — Englische und französische Staatsveränderungen. [Parallele zwischen Louis Philipp und Wilhelm III.; Holländer Pothoen: „Guillaume d'Orange et Louis Philippe“; Haag; Popularität.] 868<sup>b</sup>. — „Histoire générale de la Corse, par Jacobin.“ [Verfasser Korse.] 868<sup>b</sup>. — Werk des Kupferstechers Queglia.

[Abbildungen der bemerkenswerthesten Momente des Père la Chaise.] 868<sup>b</sup>. — Theater des Vaudeville. [Revolution; Kirche S. Benoit.] 868<sup>b</sup>. — Violinspieler Paganini 5 [Hinterlassenes Vermögen.] 868<sup>b</sup>. *Laut Archirexemplar alles von Kottenkamp.*

**Nro. 218. 1835. Dienstag, 15. September.**  
*van der Venne (Schopenhauer):* Die lothringischen Geschwister. (Forts.) 10 869<sup>a</sup>—871<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 247.*

Die kleine weisse Dame. (*Dazu die Ann.:* Bruchstück aus W. Irving's Abbottsfort und Newstead-Abtei, welches demnächst bei J. D. Sauerländer erscheint.) [Obri- 15 Wildman 871<sup>a</sup>; deutsches Feen-Mährchen „Undine“ 871<sup>a</sup>; Weir Mill Meierei 871<sup>ab</sup>; London 871<sup>b</sup>; Schwester des Obersten Wildman 871<sup>b</sup>; Lord Byron 871<sup>b</sup>.] 871<sup>a</sup>—872<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 223.*

20 Die Djinns. (*Motto:* E come i gru van cantando lor lai etc. *Unterz.:* Dante.) „Wall, Stadt“. 872<sup>ab</sup>. *Unterz.:* O. L. B. Wolff. *Zum Titel die Ann.:* Probe aus der Wolffschen Uebersetzung der Orientalen in der 25 deutschen Ausgabe von Victor Hugo's sämtlichen Werken.) *Laut Archirexemplar ohne Honorar. In Hugo's 'sämtl. Werken' Bd. 16, S. 106.*

Buntes. Obelisk von Luxor. [Brest; 30 Seine; Paris.] 872<sup>b</sup>. — Statistik Frankreichs von Goldsmith. [Erschienen bei Galignani in englischer Sprache; Minister der Restauration, H. v. Villèle.] 872<sup>b</sup>. — „Valida, on la reputation d'une femme par la marquise 35 d'E . . . .“ [Roman; Sand (Mad. du Devant); Egoismus der jetzigen Gesellschaft.] 872<sup>b</sup>. — „Historiettes par Tallemant des Réaux“ [bei Levavasseur]. 872<sup>b</sup>. — Büste 40 des Herzogs von Danzig (Lefèvre) [von David, in Ronstach.] 872<sup>b</sup>. — Reformationsfest der anglikanischen Geistlichkeit. 872<sup>b</sup>. — „History of the middle and working classes in England.“ 872<sup>b</sup> *Laut Archirexemplar alles von Kottenkamp.*

**Nro. 219. 1835. Mittwoch, 16. September.**  
*Wittich:* Des Denkers Zögling. (*Motto:* — Sic rerum scitur verus egendo valor. *Unterz.:* Owenns.) „Es bleibt des 50 Geistes wandelnde Geschichte“. 873<sup>ab</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 225.*

*van der Venne (Schopenhauer):* Die lothringischen Geschwister. (Forts.) 873<sup>b</sup>—875<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 247.*

*Irving:* Die kleine weisse Dame. 55 (Forts.). [Obri Wildman, seine Schwester 875<sup>a</sup>; Genie Lord Byron's 875<sup>b</sup>, 876<sup>a</sup>; Dichtungen der kleinen weissen Dame, Gedicht an Byron „Durch welche Macht den Geist du lenkst“ 876<sup>a</sup>; Annesley Hall 876<sup>a</sup>; Mary 60 Chaworth 876<sup>a</sup>; Howett's Hügel 876<sup>a</sup>.] 875<sup>a</sup>—876<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 223.*

Buntes. Romanhafter Rechtsfall. [Englische Zeitungen; London; französischer Emigrant in England, Rückkehr unter dem Konsulat, Kammerherr des Kaisers, seine Gemahlin aus Frankreich verwiesen, ihr 5 Sohn; Napoleons Thronbesteigung; englischer Pair; anglikanischer Geistlicher; Oxford; englisches Heer: französische Pairs; englische Gerichte.] 876<sup>b</sup>. — Revue républicaine. [Aufsatz über Billand (*sich*) Varennes 10 in Guyana (les derniers jours de Billand Varennes); Jakobiner; Atheist; Cayenne; wilde Amerikaner.] 876<sup>b</sup>. — Hahnemann. [Homöopathie; Pariser Blätter.] 876<sup>b</sup>. — Tagebuch von Mérimé über eine Reise im 15 südlichen Frankreich. [Reste mittelalterlicher Baukunst in Toulouse, Avignon etc.; römische Statue zu Avignon, Karrikatur des Kaisers Caracalla.] 876<sup>b</sup>. *Bis hier laut Archirexemplar von Kottenkamp.* — Tunnel 20 in Paris. [Pont de Jena; Eisenbahn.] 876<sup>b</sup>. — Gold- und Silber-Mine. [Mousny (in Belgien.)] 876<sup>b</sup>. — Cholerakranke in Algier. [Algierische Juden; Berg Budjara.] 876<sup>b</sup>. *Diese drei Notizen laut Archirexemplar von 25 Duttler.*

**Nro. 220. 1835. Donnerstag, 17. September.**

*Wittich:* Des Denkers Zögling. (Forts.) 1. „Elpin, der Greis, schritt einst gedankenvoll.“ 877<sup>a</sup>—878<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) 30 *Schl. in Nro. 225.*

*van der Venne (Schopenhauer):* Die lothringischen Geschwister. (Forts.) 878<sup>a</sup>—879<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 247.*

*Irving:* Die kleine weisse Dame. 35 (Forts.) [Oberst Wildman 879<sup>b</sup>, 880<sup>a</sup>; Sophia Hyath 879<sup>b</sup>, ihre Eltern 879<sup>b</sup>, ihr Bruder 879<sup>b</sup>; Amerika 879<sup>b</sup>; Westindien 879<sup>b</sup>; Liverpool 879<sup>b</sup>; Mrs. Wildman 879<sup>b</sup>; Walter Scott 879<sup>b</sup>; Lord Byron 879<sup>b</sup>, sein 40 Tod 880<sup>a</sup>; Verse von Sophia Hyath an Byron: Geschrieben unter dem Baum auf Crowholt Hügel, wo ich begraben zu werden wünsche, wenn ich zu Newstead sterben sollte „Betrtritt du diesen Boden, Fremdling“ 880<sup>a</sup>, 45 Sonett „Gut, du entschwebtest — doch was warst du mir?“ 880<sup>a</sup>, Brief an Obri Wildman 880<sup>ab</sup>; Swift 880<sup>b</sup>.] 879<sup>b</sup>—880<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 223.*

Buntes. Monomanie des Selbstmords. 50 [In Frankreich (hauptsächlich in Paris); der staatliche Organismus; die Fanatiker von Kuschagernaut; Frau des Kunstschlossers Gallino; Uhrmacher aus der Strasse Saint-Antoine; Wäscherin aus der Rue Malar 55 (Gros-Cailion.)] 880<sup>b</sup>. *Laut Archirexemplar von Duttler.* — „Archives curieuses de l'histoire de France.“ [1) Bericht an Katharina von Medicis über die Schlacht von Dreux, vom älteren Herzog Guise; 2) Bericht 60 über die Ermordung des jüngeren Guise, au Heinrich III.; 3) Aufsatz über die Reform der Pariser Universität von dem calvinisti-

schen Gelehrten Ramus (*Petrus Ramus*); 4) Lebensbeschreibung des Calvin von seinem Freunde Bèze (Beza); Bartholomäusnacht.] 880<sup>b</sup>. — Ablass und Lizenzen. [Beamter der römischen Curie; Pariser Blätter.] 880<sup>b</sup>. — Tulpenzwiebel. [Holländer; London.] 880<sup>b</sup>. Diese drei Notizen laut *Archivexemplar von Kottenkamp*.

Nro. 221. 1835. Freitag, 18. September.

10 *Hittich*: Des Denkers Zögling. (Forts.) II. „Die Buche warf den wandelbaren Schatten“; III. „O Maienlust voll goldner Himmelsträume“. 881<sup>a</sup>—882<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 225*.

15 *van der Venne* (*Schopenhauer*): Die lothringischen Geschwister. (Forts.) 882<sup>b</sup>—883<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 247*.

*Irving*: Die kleine weisse Dame. (Forts.) [Obrist Wildman 883<sup>b</sup>. 884<sup>a</sup>; Amerika 883<sup>b</sup>; London 883<sup>b</sup>; *Sophia Hyath*, Strophen „Leb, Newstead, wohl! deine grauen Thürm' und Zinnen“ 883<sup>b</sup>, Gedichte 884<sup>a</sup>, Brief 884<sup>ab</sup>; Mrs. Wildman 883<sup>b</sup> f.; Religion 884<sup>b</sup>.] 883<sup>b</sup>—884<sup>b</sup>. (Schluss folgt 25 in Nro. 223.)

Buntes. Mathematiker Mongez. [Frankreich; Decimalsystem; Konvent; Napoleon: neueres französisches Geld.] 884<sup>b</sup>. — Vendome-Säule 884<sup>b</sup>. — Torenno über die neueste 30 spanische Geschichte. [Uebersetzung bei Paulin: „Histoire de soulèvement, de la guerre, et des révolutions de l'Espagne, par le comte le Torenno.“] 884<sup>b</sup>. — Bevölkerung Londons. [Einwohnerzahl der City; Waarenlager und 35 Wechselcomtoirs.] 884<sup>b</sup>. Laut *Archivexemplar alles von Kottenkamp*.

Auflösung des Räthsels in No. 217. [Das Herz.] 884<sup>b</sup>.

Nro. 222. 1835. Literatur-Blatt Nro. 37.

40 Samstag, 19. September.

Lewald und Auffenberg. (*Dazu die Anm.*: Vergleiche Lewald's Tyrol 2 Bde. München, literarisch-artistische Anstalt, und Auffenberg's humoristische Pilgerfahrt. 2 45 Theile, Leipzig und Stuttgart, Scheible, 1835.) [Poeten 885<sup>a</sup>; Genremaler 885<sup>ab</sup>; Fürst Pückler Muskau 885<sup>a</sup>. 886<sup>a</sup>; Dilettanten 885<sup>a</sup>; Natur 885<sup>a</sup>. 886<sup>a</sup>; Spindler 885<sup>ab</sup>, seine grosse Reise 885<sup>b</sup>; deutsche 50 Novellisten 885<sup>b</sup>; plastisch 885<sup>b</sup>; musikalisch 885<sup>b</sup>; künstlerisch 885<sup>b</sup>; Publikum 885<sup>b</sup>; Volk 885<sup>b</sup>; Schriftsteller 885<sup>b</sup>; Kritik 885<sup>b</sup>. 886<sup>a</sup>; Lewald 885<sup>b</sup>, Panorama von München 886<sup>a</sup>, Tyrol 886<sup>a</sup>, Mangel innerer Kraft und 55 Poesie 886<sup>a</sup>; bürgerlich 886<sup>a</sup>; adlig 886<sup>a</sup>; München 886<sup>a</sup>; Tyrol 886<sup>a</sup>; Poesie der Alpenwelt 886<sup>a</sup>; Bauernkomödie 886<sup>a</sup>; Passeyer 886<sup>a</sup>; Wolkensteiner 886<sup>a</sup>; Auffenberg's humoristische Pilgerfahrt nach Italien und Spanien 886<sup>a</sup>, spanische Dramen 886<sup>a</sup>; 60 Valencia 886<sup>b</sup>.] 885<sup>a</sup>—886<sup>b</sup>. Laut *Archiv-*

*exemplar von Duttler*. — *Druckfehler-Berichtigung in Nro. 225 des Phönix*, S. 900<sup>b</sup>.

Au delà du Rhin. Erster Artikel. — (Schluss zu Nro. 210.) [Diplomatie 886<sup>b</sup>; Baiern 886<sup>b</sup>. 887<sup>a</sup>; Griechenland 886<sup>b</sup>; na- 5 poleonisches Königreich 886<sup>b</sup>; Österreich 886<sup>b</sup>. 887<sup>a</sup>; das konstitutionellesüdliche Deutschland 886<sup>b</sup>; Frankreich 886<sup>b</sup>; König Ludwig 886<sup>b</sup>; Franzosen 886<sup>b</sup>. 887<sup>a</sup>\*; Deutsche 886<sup>b</sup>. 887<sup>a</sup>\*]; Lermnier 886<sup>b</sup>, sein Vorgänger 10 Marc Girardin 886<sup>b</sup>; Deutschthümlen 886<sup>b</sup>; Wien 886<sup>b</sup>; Hofleute 886<sup>b</sup>; moralisch 886<sup>b</sup>; Berlin 886<sup>b</sup> f., Brandenburgerthor 886<sup>b</sup> f.; London 886<sup>b</sup>; Paris 886<sup>b</sup>; die Preussen 886<sup>b</sup>; Charlottenburg 887<sup>a</sup>; Voltaire 887<sup>a</sup>; König 15 von Sanssouci Friedrich II. 887<sup>a</sup>; Natur 887<sup>a</sup>; Kunst 887<sup>a</sup>; Ideen 887<sup>a</sup>; Preussen 887<sup>a</sup>; Potsdam 887<sup>a</sup>; Intelligenz 887<sup>a</sup>; Devisen der preussischen Monarchie 887<sup>a</sup>; Ritter des deutschen Ordens 887<sup>a</sup>; Eroberung 20 Sachsens, Braunschweigs und Hannovers 887<sup>a</sup>; deutsche Rheinprovinzen des linken Ufers 887<sup>a</sup>; Germanen 887<sup>a</sup>; monarchisch 887<sup>a</sup>; italische Poesie des Katholicismus in Baiern 887<sup>a</sup>; das konstitutionelle Prinzip 25 für Deutschland 887<sup>ab</sup>; Napoleon 887<sup>a</sup>; Freiheit 887<sup>ab</sup>; philosophisch 887<sup>a</sup>; Christianismus 887<sup>a</sup>; Konföderation 887<sup>ab</sup>; Amphyk- tionen Bund 887<sup>a</sup>; Bundesakte 887<sup>a</sup>.] 886<sup>b</sup>— 887<sup>b</sup>. — Zweiter Artikel. [Lermnier's Werk 30 über Deutschland 887<sup>b</sup>; politisch 887<sup>b</sup>; kritisch-wissenschaftlich 887<sup>b</sup>; schöne Literatur 887<sup>b</sup>; Universitäten, Geschichte, Philosophie, Philologie, Religion 887<sup>b</sup>. 888<sup>a</sup>; das klassische Schöne 887<sup>b</sup>; die Klassiker 887<sup>b</sup>; Philo- 35 sophen 887<sup>b</sup>; Historiker 887<sup>b</sup>; Philologen 887<sup>b</sup>; Mathematiker 887<sup>b</sup>; Franzosen 887<sup>b</sup>. 888<sup>a</sup>; gelehrte Journale 887<sup>b</sup>; deutsche Geschichtsschreiber 887<sup>b</sup>; deutsche politische Institutionen 887<sup>b</sup>; deutsche Professoren und 40 Gelehrte 887<sup>b</sup>. 888<sup>b</sup>; Collège de France 887<sup>b</sup>; Johann von Müller 887<sup>b</sup>; Schiller's Versuch des dreissigjährigen Krieges 887<sup>b</sup>; Herder, Ideen 887<sup>b</sup>; Fichte 887<sup>b</sup>; Niebuhr 887<sup>b</sup>; Heeren 887<sup>b</sup>; Lüden (*sic!*) 887<sup>b</sup>; Rot- 45 teck 887<sup>b</sup>; Goethe 887<sup>b</sup>; Faust 887<sup>b</sup>; Gedichte 887<sup>b</sup>; Dramen 887<sup>b</sup>; Romane 887<sup>b</sup>; Unsterblichkeit 887<sup>b</sup>; französische Geschichtswerke 887<sup>b</sup> f.; gesellschaftlich 888<sup>a</sup>; Deutsche 888<sup>a</sup>; National-Historiker Frankreichs 888<sup>a</sup>; 50 Deutschlands National-Historiker 888<sup>a</sup>; Savigny 888<sup>a</sup>; Universitäten; Berlin, München, Göttingen, Heidelberg, Bonn 888<sup>a</sup>; Hegel 888<sup>a</sup>; Gans 888<sup>a</sup>; Schelling 888<sup>a</sup>; Schleiermacher 888<sup>a</sup>; Böckh 888<sup>a</sup>; Hugo 888<sup>a</sup>; 55 Walther 888<sup>a</sup>; Grimm 888<sup>a</sup>; Steffens 888<sup>a</sup>; Nachahmung alles Französischen in Deutschland 888<sup>a</sup>; einige Häuser ??? 888<sup>a</sup>; Buchhandlung ? ? ? 888<sup>a</sup>; diplomatisch 888<sup>a</sup>; Genius 888<sup>a</sup>; der literarische Napoleon 888<sup>a</sup>; 60 National-Interesse 888<sup>a</sup>; Jüstemilien 888<sup>a</sup>; deutsche Literatur 888<sup>a</sup>; Verhältniss Deutschlands zu Frankreich 888<sup>a</sup>; Uebersetzungen französischer Schriftsteller 888<sup>a</sup>; Paris das Centrum der literarischen französischen 65



Nation 888<sup>b</sup>; Deutschland ein politischer und literarischer Föderativstaat 888<sup>b</sup>; deutsche Universitäten 888<sup>b</sup>; Freiheit 888<sup>b</sup>; Ideen 888<sup>b</sup>; liberale Institutionen 888<sup>b</sup>; deutsche Philosophie ein französisches Steckenpferd 888<sup>b</sup>; *französ. Journale* 888<sup>b</sup>; französische Kritik der deutschen Philosophie 888<sup>b</sup>; Salzburg 888<sup>b</sup>; Rom 888<sup>b</sup>; „obgleich ich ein katholischer römischer Christ bin“ (*Traxel*) 888<sup>b</sup>; deutscher Student 888<sup>b</sup>; deutsche Bücher 888<sup>b</sup>. 886<sup>b</sup>—888<sup>b</sup>. *Laut Archiv-exemplar von Traxel (Pseud Victor Lenz).*

Vielliechen. Poetische Erzählung in 2 Gesängen. Eine Freundschaftsgabe.  
15 Von A. Quednow. Trier 1835, bei C. Troschel. [Kritik: Isabella von Kastilien und Ferdinand der Katholische; Eginhard und Emma am Hofe Karl des Grossen; reflektirende und didaktische Poesie; Simpli-  
20 cität des Vortrags.] 888<sup>b</sup>. *Von Duller laut Archivexemplar.*

Nro. 223. 1835. Montag, 21. September.

Wittich: Des Denkers Zögling. (Forts.) IV. „Der Vater spricht: 'Wenn  
25 du hübsch folgsam bist'; V. „Den ewigen Quälerei'n Elpin's entfloh“. 889<sup>a</sup>—890<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 225.*

van der Venne (Schopenhauer): Die lothringischen Geschwister. (Forts.)  
30 890<sup>a</sup>—891<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro 247.*

Irving: Die kleine weisse Dame. (Schluss zu Nro. 218 ff.) [Forts. des Briefs 891<sup>ab</sup>; Obrist Wildman 891<sup>a</sup>. 892<sup>a</sup>; anderer Brief von Sophia Hyath 891<sup>b</sup>; Newstead  
35 891<sup>b</sup>; Mrs. Louise Wildman 892<sup>a</sup>. Brief, datirt: Newstead-Abtei, Dienstag Nachts, Sept. 20. 1825 892<sup>ab</sup>; Weir Mill Meierei 892<sup>b</sup>; Nottingham 892<sup>b</sup>; London 892<sup>b</sup>. 891<sup>a</sup>—892<sup>b</sup>. *Honorar laut Archivexemplar: 0.*

40 Bunt. Spaniens politische Verhältnisse. [„Histoire générale de l'Espagne, par Romey“; Spanien.] 892<sup>b</sup>. — Französische Literatur-Geschichte vom 13. Jahrhundert bis jetzt. [Verfasser Tissot; Franzosen;  
45 Villebardouin (Geoffroy de Villehardouin); Chateaubriand.] 892<sup>b</sup>. — Theater des Palais-Royal. [Lustspiel: „Esther à S. Cyr“; erste Aufführung von Racine's Esther in S. Cyr auf Veranlassung der Maintenon; Theatre  
50 Français; Tragödie von Delavigne; Schauspiel des Jahres 1782: „Tom Jones à Londres“ nach dem Roman Fielding's.] 892<sup>b</sup>. *Alles von Kottenkamp laut Archivexemplar.*

Nro. 224. 1835. Dienstag, 22. September.

55 Wittich: Des Denkers Zögling. (Forts.) VI. „Heil dem, den über Sturm und Wolken hob“; VII. „Sollt' Einer fragen, was da Carlo's Leid“; VIII. „Ein Dichter willst du werden ganz gewiss“. 893<sup>a</sup>—894<sup>a</sup>.  
60 (Schluss folgt in Nro. 225.)

van der Venne (Schopenhauer): Die lothringischen Geschwister. (Forts.) 894<sup>a</sup>—896<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 247.*

Bunt. Paroles d'un croyant von Lamennais. [Wohlfeile Ausgabe; Frankreich.] 5 896<sup>b</sup>. — Herr von Lauzun. [Günstling von Ludwig XIV.; Histoire de Mr. de Lauzun par Musset; Casanova; Deutschland.] 896<sup>b</sup>. — Histoire de la convention nationale d'après elle même par Gallois. [Sammlung der 10 Conventsdebatten und Dekrete.] 896<sup>b</sup>. — Theater du Pantheon. [Quartier Latin; Studenten.] 896<sup>b</sup>. *Bis hier laut Archivexemplar von Kottenkamp.* — Die Dschaggernaut'sche Manier (Manie) des Selbstmords [Paris.] 896<sup>b</sup>. 15 — Feuersbrunst in New-York. [Amerikanische Journale.] 896<sup>b</sup>. — Saint-Simonisten. [Versammlungen auf einer Insel auf der Seite von Meudon; der von Enfantin aus dem Orient abgesandte Père Barrault; Saint Si-  
20 mon's Biiste; Saint-Simonistische Dame mit phrygischer Mütze im Kostüm der Freiheitsgöttin; femme libre; Staaten Mehmed Ali's; Verschmelzung des Christenthums und des Islams.] 896<sup>b</sup>. — Gesellschaft zur  
25 Rettung der Schiffbrüchigen zu London. 896<sup>b</sup>. — Theatralische Novitäten in Paris. [Opéra comique: Opern von Caraffa, Auber, Adam, Halévy, Prévost; Vaudeville: le dernier des fous, les deux mères; Variétés-  
30 theater: le Corsaire, André; Porte Saint-Martin: Lally-Tollendal; Ambigu-comique: les gneux de mer, Wilson, le forgeron; cirque Olympique: la Jerusalem délivrée; Theatereinsordnungen; le roi en va-  
35 cances.] 896<sup>b</sup>. *Diese fünf Notizen von Duller laut Archivexemplar.*

Nro. 225. 1835. Mittwoch, 23. September.

Des Denkers Zögling. (Schluss zu Nro. 219 ff.) IX. „Mit Gott beginn' ich  
40 meine letzten Kämpfe“; X „Die Ruhe war im Anfang, als Bewegung“; XI. „An seine Brust hielt Carlo festgedrückt“; XII. „Durch einen unbekannten Boten lief“; XIII. „O Einen zu erziehen ist schon  
45 schwer.“ 897<sup>a</sup>—898<sup>b</sup>. *Unters.: L. C. Wittich (laut Archivexemplar: in Darmstadt). Honorar: 12 fl.*

van der Venne (Schopenhauer): Die lothringischen Geschwister. (Forts.)  
50 898<sup>b</sup>—899<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 247.*

Lenz (Traxel): Charlotte Robespierre. *Motto:* Il y avait donc deux hommes dans cet homme, mais gardez vous bien de croire que ces deux hommes s'excluaient l'un  
55 l'autre. *Unters.: Charlotte.* [Stiftungstag der neuen Monarchie Frankreichs 899<sup>b</sup>; Paris 899<sup>b</sup>, Père la Chaise 899<sup>b</sup>; Priester der neukatholischen Kirche 899<sup>b</sup>; Robespierre 899<sup>b</sup>; Fluch der Beglückungstheorie 60 899<sup>b</sup>; König Ludwig XVI. 899<sup>b</sup>. 900<sup>a</sup>; Katastrophe des neunten Termidors (27. Juli 1794, Sturz Robespierres) 899<sup>b</sup>; moderner

Schriftsteller ? ? ? 899<sup>b</sup>; Stillstand der Revolution 899<sup>b</sup>; Reaktion, Kaiserdespotismus 899<sup>b</sup>; Restauration 899<sup>b</sup>; neue *Juli-Revolution* 899<sup>b</sup>; Memoires de tous 900<sup>a</sup>\*; Republikaner 900<sup>a</sup>; beide Robespierre 900<sup>a</sup>; Freiheit und Menschenrechte 900<sup>a</sup>; fromme antirevolutionäre Publicisten 900<sup>a</sup>; Convent 900<sup>a</sup>; Monarchie des heiligen Ludwig's 900<sup>a</sup>; Feudalismus 900<sup>a</sup>; Marie Antoinette 900<sup>a</sup>; Girondisten 900<sup>a</sup>; Liebe und Freundschaft, Tugend und Menschlichkeit 900<sup>a</sup>; Nothwendigkeit eines Gottes 900<sup>a</sup>; Robespierres Schwester, durch und durch politisch und Ultrademokratin 900<sup>a</sup>, ihr Testament 900<sup>ab</sup>; Gefangener Laponneraye in St. Pelagie 900<sup>a</sup>; Politik der droits de l'homme 900<sup>a</sup>; Broschüre über die Revolution 900<sup>a</sup>; Royalisten 900<sup>a</sup>; Demoiselle Regina Louise Victoria Mathon 900<sup>b</sup>.] 899<sup>b</sup>—900<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in* Nro. 226.

Buntes. Universität von London. [Grade; Zeitungen.] 900<sup>b</sup>. — Memoires des Friedensfürsten (Godoi). [Sein bei allen Parteien Spaniens verlassenes Ministerium; französische Zeitungen; Memoires du Prince de la Paix mis en ordre, et traduits sous ses yeux par le général d'Esménard.] 900<sup>b</sup>. — Lucian Bonaparte. [La verité sur les cent jours.] 900<sup>b</sup>. — Contemporains von Sarrut. [Artikel: Coecelmans, Harispe, Ravez, Sebastiani, Béranger, Lafitte, Frayssinons.] 900<sup>b</sup>. — *Neue Stücke.* [Théâtre français: Lustspiel: Lavater; physiognomisches Urtheil Lavaters; Trauerspiel Delavigne's: Don Juan; Don Juan von Oestreich, Sieger von Lepanto; zwei neue Novellen: les amours d'un prête du 18ème, et 19ème siècle par Lafosse Dutonquet; Regierung Ludwig's XV.; unsre erste Zeit.] 900<sup>b</sup>. — Bevölkerung Frankreichs. [Abhandlung von Charles Dupin im Institut.] 900<sup>b</sup>. *Alles von Kottenkamp laut Archiexemplar.*

Druckfehler. [Literaturblatt No. 37, S. 886.] 900<sup>b</sup>.

Nro. 226. 1835. Donnerstag, 24. September.

Der Fluch des Negers. (Aus dem noch ungedruckten Roman: die Kreolin und der Neger) von Emerentius Scävola (*d. i. Pseud. für den Postdirektor von der Heyden zu Königsberg in der Neumark*). Die Königstochter. 901<sup>a</sup>—902<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in* Nro. 235.

Charlotte Robespierre. (Forts. und Schluss zu Nro. 225.) [Charlottens Biograph Laponneraye 902<sup>ab</sup>, in den Memoires de tous 902<sup>b</sup>; Charlotte, Pension 902<sup>b</sup>, Vater 903<sup>a</sup>, Mutter 903<sup>a</sup>, ihre Brüder 902<sup>ab</sup>, 903<sup>ab</sup>; Madame Roland 902<sup>b</sup>, *Memoiren* 902<sup>b</sup>; Bürger Mathon und seine Schwester, Erbin der Verstorbenen 902<sup>b</sup>; Napoleon 902<sup>b</sup>. 904<sup>a</sup>; Staatspensionäre 902<sup>b</sup>; Louis Philipp 902<sup>b</sup>; Ludwig XVIII. 902<sup>b</sup>; Karl X. 902<sup>b</sup>; die Bourbonne 902<sup>b</sup>; das Bestehende 902<sup>b</sup>; Portrait

Maximilian Robespierres 902<sup>b</sup>\*), Portrait, gezeichnet vom jüngern Robespierre 902<sup>b</sup>\*); Miniaturportrait Josephins (der Kaiserin), der Gattin des Generals Beauharnais 902<sup>b</sup>; Portrait Laponnerayes 902<sup>b</sup>\*); Erinnerungen 5 und Aktenstücke der Memoires de tous 1835: *Biographie und Charakteristik der Brüder Robespierre* 902<sup>b</sup>f.; Artois 903<sup>a</sup>; Arras 903<sup>ab</sup>; Paris 903<sup>a</sup>, Notre-dame-Kapitel 903<sup>a</sup>, Collegium Louis le Grand 903<sup>a</sup>; 10 Jean Jacques Rousseau 903<sup>a</sup>; Demoiselle des Sorties 903<sup>b</sup>; Politik 903<sup>b</sup>; Nationalversammlung 903<sup>b</sup>; „Société des Rosatis“ 903<sup>b</sup>; Akademie von Arras 903<sup>b</sup>; die Thermidorianer 903<sup>b</sup>; Mirabeau 903<sup>b</sup>; die Constituante 903<sup>b</sup>; Barras 903<sup>b</sup>; Cécilie Renault 903<sup>b</sup>; Admiral 903<sup>b</sup>; Herr Dnplay 903<sup>b</sup>; Fouché 904<sup>a</sup>; die Gemordeten in Lyon 904<sup>a</sup>; Marat 904<sup>a</sup>.] 902<sup>a</sup>—904<sup>a</sup>. *Unterz.: V. Lenz (d. i. Trazel).* 20

Musik in Frankfurt. [Weber, „Freischütz“ 904<sup>a</sup>; Herr Nissen vom Magdeburger Stadttheater 904<sup>a</sup>; Meyerbeer, „Robert der Teufel“ 904<sup>a</sup>; *Caraffa*, „Die Belagerung“ 904<sup>a</sup>; Dem. Halbreiter 904<sup>a</sup>; unser Orchester 904<sup>ab</sup>; Mad. Fischer-Achten 904<sup>ab</sup>; Auber, „der Maskenball“ 904<sup>ab</sup>; Dem. Rauch 904<sup>a</sup>; französische Oper 904<sup>a</sup>; Concert der Mad. Belleville-Oury im Saale der Oranienburg 904<sup>b</sup>; Herr Oury, Professor der königl. 30 Akademie, Violinspieler der italienischen Oper in London 904<sup>b</sup>; Herr Guhr 904<sup>b</sup>; Bellini, „Die Nachtwandlerin“ 904<sup>b</sup>; Boieldieu, „Johann von Paris“ 904<sup>b</sup>; Auber, „Lestocq“ 904<sup>b</sup>. Text von Scribe, Übersetzung von Lichtenstein 904<sup>b</sup>; historisch 904<sup>b</sup>; Conversations-Oper 904<sup>b</sup>; Mozart 904<sup>b</sup>; Cimarosa 904<sup>b</sup>; Paisiello 904<sup>b</sup>.] 904<sup>ab</sup>. *Unterz.: 7. d. i. Gottmick, vgl. Nro. 101.*

Buntes. Wägelchen in Edinburgh erfunden. [Draisine.] 904<sup>b</sup>. — Kupferstich: „Napoleon's Geist an seinem Grabe.“ [Ir- 40 länder in London.] 904<sup>b</sup>. — Gesellschaft der Bibliophiles. [Wiedererweckung der französischen Literatur des Mittelalters; 45 Sammlung von Moralités; Romanço français (Sammlung alt-französischer Volkslieder); Fables du XIIème, XIIIème et XIVème siècle (der franz. Reineke Fuchs); Terrorist Saint-Just, Fragment sur les Institutions republicaines.] 904<sup>b</sup>. — Veteran der grossen Armee. [Französische Zeitungen; Beresina; Kamtschatka; Frankreich.] 904<sup>b</sup>. — Gesammelte Briefe der Scudery. [Insel du Tendre mit ihren Städten Sensibilité, Générosité und dem Fluss billet d'amour; Fran- 55 zosen neuerer Zeit.] 904<sup>b</sup>. *Alles laut Archiexemplar von Kottenkamp.*

Nro. 227. 1835. Freitag, 25. September.

Lieve Heere „Der Spanier liegt vor 60 Zierkzer.“ 905<sup>ab</sup>. *Unterz.: Ferdinand Freiligrath. In Freiligraths 'Gedichten', 8. um einige ältere Gedichte verm. Aufl. 1845. S. 119; in F's 'ges. Dichtungen' (Leip-*

zig. (Groschen) 1. Bd., S. 73; in F.'s „sämtl. Werke“ hrsg. von Schröder, 1. Bd., S. 69. *van der Venne (Schopenhauer):* Die lothringischen Geschwister. (Forts.) 5 905<sup>b</sup>—907<sup>b</sup>. (Forts. C.) *Schl. in Nro. 247.*  
Der Fluch des Negers. Von Eminentius Scävola. (Forts.) 907<sup>b</sup>—908<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 235.*

Buntes. Herr von Salvaudy. [Ministerieller Deputierter und Mitarbeiter am Journal des Debats, neuer historischer Roman: Corisande de Mauléon par l'auteur de Natalie, Roman: Alonzo; Béarn; Spanien; baskische Länder; Oppositionsblätter; Politik.] 908<sup>b</sup>.  
15 — Schreibfedern. [Englisches Journal; Russland; Riga; England.] 908<sup>b</sup>. — Michelet. [Professor an der Universität Paris; Uebersetzung einiger Schriften von Luther unter dem Titel: Mémoires de Luther.] 908<sup>b</sup>. —  
20 Eisen in der ältesten Lava des Aetna. [Italiänischer Chemiker.] 908<sup>b</sup>. *Alles von Kottenkamp laut Archivexemplar.*

Nro. 228. 1835. Literatur-Blatt Nro. 38. Samstag, 26. September.

25 Grübels sämtliche Werke. [Nürnberger Volksdialekt 909<sup>a</sup>; Blecharbeiter Johann Konrad Grübels 909<sup>ab</sup>; Bildung 909<sup>a</sup>; Volk 909<sup>ab</sup>, 910<sup>a</sup>; neuhochdeutsche Sprache 909<sup>a</sup>, 910<sup>a</sup>; Dialekt 909<sup>ab</sup> 910<sup>a</sup>; religiös 909<sup>a</sup>; Moral 909<sup>a</sup>; Hebel 909<sup>a</sup>, 910<sup>a</sup>; griechische Sprache 909<sup>a</sup>; Herodot 909<sup>a</sup>; dorisch 909<sup>a</sup>; Halikarnassos 909<sup>a</sup>; jonischer Dialekt 909<sup>a</sup>; attische Bühnendichter 909<sup>a</sup>; dorischer Dialekt 909<sup>b</sup>; Portrait 909<sup>b</sup> f.;  
35 Künstler 910<sup>a</sup>; Natur 910<sup>a</sup>; Carlo Dolce 910<sup>a</sup>; Pfingstmontag von Dan Arnold 910<sup>a</sup>; „mich fliehen alle Freuden“ aus Paisiello's Oper „Molinaro“ 910<sup>a</sup>; Frankfurter Bürgerkapitän von Malss 910<sup>a</sup>; Alarcos des Friedrich Schlegel 910<sup>a</sup>; Verleger Campe (Nürnberg) 910<sup>a</sup>; Portrait, Lebensbeschreibung Grübels von Witschel, Glossar von Wurm 910<sup>a</sup>; Göthe's Urtheil 910<sup>a</sup>.] 909<sup>a</sup>—910<sup>a</sup>.  
Unterz.: Konrad Schwenck. *Berichtigung*  
45 *in Nro. 235 des Phönix.*

Duller: Der deutsche Musenalmanach. [Deutsche 910<sup>a</sup>; Natur- und Welt-  
poesie 910<sup>b</sup>; deutsche Muse 910<sup>b</sup>; Indifferen-  
tismus 910<sup>b</sup>; Vaterland 910<sup>b</sup>; Frivolität 910<sup>b</sup>;  
50 Trivialität 910<sup>b</sup>; Dichter 910<sup>b</sup>; witzelnde Antinationalität in Deutschland 910<sup>b</sup>; Gedichte König Ludwig's 910<sup>b</sup>; Anastasius Grün, Gedichte Imie und Tanne, neugriech. Volkslieder, zwei Poeten, Wandergnuss 910<sup>b</sup>, sein  
55 Portrait 910<sup>b</sup>, letzter Ritter 910<sup>b</sup>; Lenau 910<sup>b</sup>; Freiheit 910<sup>b</sup>; Gegenwart 910<sup>b</sup>; A. W. Schlegel, Gedichte 910<sup>b</sup> f.; Provenzalisches 911<sup>a</sup>; Fouqué 911<sup>a</sup>, Romanze 911<sup>a</sup>; Eichendorff, Gedichte, Frühmorgens 911<sup>a</sup>; Chamisso  
60 911<sup>a</sup>, Gedichte 911<sup>a</sup>; Deutschland 911<sup>a</sup>; Poesie 911<sup>a</sup>; W. Menzel, Magdalene 911<sup>a</sup>; Correggio 911<sup>a</sup>; G. Schwab, Gedichte 911<sup>a</sup>; Eduard von Schenk, Alasver 911<sup>a</sup>; christliche Poesie 911<sup>a</sup>; Karl Streckfuss, Gedichte,

Fabel vom alten Thurne 911<sup>a</sup>; politisch 911<sup>a</sup>.] 910<sup>b</sup>—911<sup>a</sup>. (Schluss folgt in Nro. 234.)

K. L. von Knebel's literarischer Nachlass und Briefwechsel. Herausgegeben von K. A. Varnbagen von Ense und Th. Mundt. Erster Band. Leipzig, Gebr. Reichenbach. 1835. [Goethe's Werke 911<sup>a</sup>; deutsches Athen der geadelten Literaturperiode (Weimar) 911<sup>a</sup>; Knebel's Lebensbeschreibung von Theodor Mundt 911<sup>ab</sup>, Nachlass 911<sup>ab</sup>; Tiefurt 911<sup>b</sup>; Goulon, le grand faiseur des sautes 911<sup>b</sup>; Knebel's eigne Productionen, Uebersetzer, Hymnus an Selene 911<sup>b</sup>; Frau von Staël 911<sup>b</sup>; Benjamin Constant 911<sup>b</sup>, Uebersetzung Wallensteins 911<sup>b</sup>.] 911<sup>ab</sup>. Unterz.: Wihl.

Duller: König Eduard's Söhne. Trauerspiel in 3 Aufzügen, nach C. Delavigne für die deutsche Bühne bearbeitet von Dr. G. Ritter v. Frank. Leipzig, Brockhaus 1835. [Kritik: Gemässigter Romanticismus 911<sup>b</sup>; alte und neue Schule 911<sup>b</sup>; Wahrheit der Leidenschaft 911<sup>b</sup>; deutsche dramatische Literatur 911<sup>b</sup>; Elemente der Zeit 25 911<sup>b</sup>; Verdeutschter 911<sup>b</sup>; Schillerisiren 911<sup>b</sup>; Shakespeares Richard III. 912<sup>a</sup>.] 911<sup>b</sup>—912<sup>a</sup>.

Duller: Erinnerungen aus dem Leben. Von Ferd. Aug. Oldenburg. 30 2 Bde. Braunschweig, Meyer sen. 1835. [Kritik: Memoiren Casanova's; Individualität.] 912<sup>a</sup>.

Duller: Der Hochmuthstempel. Eine komische Erzählung von J. V. Massaloup. 35 Magdeburg, Bühler.

Duller: Der Corregidor. Historischer Roman von demselben. Ebendaselbst. [Kritik: Reminiscenz an die Zauberposse Lumpacivagabundus 912<sup>a</sup>; unsre „historisch-  
40 romantischen“ Novellen 912<sup>a</sup>.] 912<sup>ab</sup>.

Duller: Gedichte von H. E. Berthold. Berlin. Stuhr. 1835 [Kritik: Vorrede; Poesie.] 912<sup>b</sup>.

Duller: Die Eroberung Siciliens. 45 Das Schloss Perth. Die Pulververschwörung. Historische Novellen von Eduard Gehe. Leipzig, C. Focke. 1835. [Kritik: Historisch-romantische Novellen von Tromlitz; das deutsche Publikum.] 912<sup>b</sup>. 50

Der Excentrische. Von Friedrich Clemens (Pseud für P. C. Gerke). Hamburg, Hoffmann und Campe, 1835. [Kritik: E. T. A. Hoffmann.] 912<sup>b</sup>. *Alle diese nicht unterzeichneten Kritiken sind laut Archiv-  
55 exemplar von Duller.*

Nro. 229. 1835. Montag, 28. September.

*van der Venne (Schopenhauer):* Die lothringischen Geschwister. (Forts.) 913<sup>a</sup>—915<sup>b</sup> (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 247.* 60

Der Fluch des Negers. Von Eminentius Scävola. (Forts.) 915<sup>b</sup>—916<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. zu Nro. 235.*



Lipinsky's Concert in Frankfurt. [Lipinsky, erster Violinist des Kaisers von Russland, Concert im Saale der Oranienburg, seine Compositionen, Concert militaire, Variationen über ein Rossini'sches Thema; Paganini (*sic!*); Spohr; Molique; Haumann; Variationen von Bériot; Dem. Kratky; Herr Schmezer; Orchester unter Guhr's Leitung; Mendelssohn's Sommernachtstraum.] 916<sup>b</sup>.  
 10 Unterz.: 7. d. i. Gollmick, vgl. Nro. 101. Bantes. Paganini. [„Echo“; Mailand.] 916<sup>b</sup>. — Gelehrten-Versammlung in Donai. [Erster wissenschaftlicher Congress in Frankreich; französische Blätter.] 916<sup>b</sup>. — Katholische Kirche in Manchester. 916<sup>b</sup>. — Neue Pariser Theatercensur. [Fieschi.] 916<sup>b</sup>. *Bis hier laut Archivexemplar von Duller; Honorar: O.* — Ausgabe der deutschen Classiker in Paris. [Göthe; Deutschland; Freunde der deutschen Literatur in den übrigen Ländern.] 916<sup>b</sup>. *Von Sauerwein laut Archivexemplar.*

Nro. 230. 1835. Dienstag, 29. September.  
*van der Venne (Schopenhauer): Die lothringischen Geschwister.* (Forts.) 917<sup>a</sup>—918<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 247.*  
 25 Der Fluch des Negers. Von Emericentius Scävola. (Forts.) Die Verwünschung. 918<sup>b</sup>—920<sup>a</sup>. (Forts. folgt.)  
 30 *Schl. in Nro. 235.*

Rheinstein, und die daselbst aufbewahrten Alterthümer und Kunstwerke. [Asmanshausen 920<sup>a</sup>; Vogtsberg 920<sup>a</sup>; Binger Vögte 920<sup>a</sup>; Kurfürst von Mainz 920<sup>a</sup>; Domprobst Kuno von Falkenstein 920<sup>a</sup>; Herr von Eys 920<sup>a</sup>; Herr von Coll 920<sup>a</sup>; Prinz Friedrich von Preussen 920<sup>ab</sup>; Architect Kuhn 920<sup>a</sup>; Antiken-Sammlung 920<sup>b</sup>; Eroberung Troja's 920<sup>b</sup>; amerikanische, asiatische und französische Waffen 920<sup>b</sup>; Schlachtfeld Chalons sur Marne 920<sup>b</sup>; römische Alterthümer 920<sup>b</sup>; Xanten 920<sup>b</sup>; Prinzessin Friedrich von Preussen 920<sup>b</sup>; Bild Kurfürst Friedrich des Weisen von Sachsen von Lucas Kranach 920<sup>b</sup>; Porträt Franz von Sickingens 920<sup>b</sup>.]  
 45 *920<sup>ab</sup>. Laut Archivexemplar von Reits in Mainz.*

Bantes. Briefsammlung der Madame  
 50 Roland. [Girondisten; Lettres autographes de Madame de Roland publiée par Madem. Issart; Herausgeberin Tochter eines Conventgledes.] 920<sup>b</sup>. — Abbé Lamennais. [Herausgabe der Abhandlung Servitude volontaire des La Boétie, eines Republikaners und  
 55 Freundes von Montagne (*sic!*)] 920<sup>b</sup>. — Geschichte des osmanischen Reichs von Joseph v. Hammer. [In's Französische übersetzt.] 920<sup>b</sup>. — Geographische Kenntnisse der Franzosen. [Der Tems (*sic!*); Grönigen; Grönland; Manöver von Kalisch; Preussen.] 920<sup>b</sup>. — Bellini. 920<sup>b</sup>. — Dampfwagen. [Jagd; Dampfschiffahrt; Fischfang; englische Zeitungen; Eisenbahnen.] 920<sup>b</sup>. — Alexander

von Humboldt in Paris. [Vorlesung in der französischen Akademie über die von Ehrenberg in Berlin angestellten Beobachtungen über die Infusionssthierehen.] 920<sup>b</sup>. — Mittel, Leichname vor Verwesung zu schützen. 5 [Italiänischer Arzt; Weingeist; Arsenik.] 920<sup>b</sup>. — Historischer Roman aus den Zeiten der letzten Carolinger. [Robert le magnifique duc de la Normandie par Lottin de Larab.] 920<sup>b</sup>. *Alles laut Archivexemplar von Kottenkamp.* 10

Nro. 231. 1835. Mittwoch, 30. September.

*van der Venne (Schopenhauer): Die lothringischen Geschwister.* (Forts.) 921<sup>a</sup>—922<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 247.* 15

Der Fluch des Negers. Von Emericentius Scävola. (Forts.) 922<sup>a</sup>—923<sup>a</sup>. Das Kind der Kinderlosen. 923<sup>a</sup>—924<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 235.*

Bantes. Versammlung der deutschen 20 Naturforscher in Bonn [Berzelius; Victor Andouin; Ampère fils.] 924<sup>b</sup>. — Dictionnaire de l'Academie française. [Neue Ausgabe. Vorrede und Einleitung von Villemain.] 924<sup>b</sup>. — Novellendichter Michel Masson oder 25 Raymond. [Roman: Vierge et martyre.] 924<sup>b</sup>. — Neuer Roman der Mrs. Norton. [The coquette; früherer Roman: The wife; England.] 924<sup>b</sup>. *Alles laut Archivexemplar von Kottenkamp.* 30

Nro. 232. 1835. Donnerstag, 1. October.

Ahasver. Von Joh. N. Vogl „Der ewig wandernde Jude ging“. 925<sup>a</sup>—926<sup>a</sup>.

*van der Venne (Schopenhauer): Die lothringischen Geschwister.* (Forts.) 35 926<sup>a</sup>—927<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 247.*

Der Fluch des Negers. Von Emericentius Scävola. (Forts.) Der Feind. 927<sup>a</sup>—928<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 235.* 40

Bantes. Halley'scher Komet. [Pariser Bürger.] 928<sup>b</sup>. *Laut Archivexemplar von Kottenkamp.* — Tieck [„Novellenkranz“, Urania-Novelle für 1836: „Eigensinn und Laune“; Aufruf in den Sebenen 2. Teil.] 45 928<sup>b</sup>. — Die geschichtlichen Interessen der Reformation. [Frankreich; Antoine de La-tour; Luther, études historiques; Michelet's „Memoires de Luther“.] 928<sup>b</sup>. — Pariser und die Provinz. [Novellen: „Soirées de 50 campagne“ (zu Avignon erschienen, herausgegeben von Alphons Rastoul); „Eglise de Brou“ (Bourg); Huldigung für die Madonna von Brou; Edgar Quinet.] 928<sup>b</sup>. *Diese 3 Notizen laut Archivexemplar von Duller.* 55

Nro. 233. 1835. Freitag, 2. October.

Der Fluch des Negers. Von Emericentius Scävola. (Forts.) 929<sup>a</sup>—931<sup>b</sup>. (Schluss folgt in Nro. 235.)

Die Romantik auf dem französischen Theater. [Geschmacksrevolution

- in Frankreich 932<sup>ab</sup>; der französische Shakespeare 932<sup>a</sup>; der diesjährige Komet 932<sup>a</sup>; das neue französische romantische Drama 932<sup>a</sup>; Deutschland 932<sup>a</sup>; deutsche Ritter-  
 5 und Gespensterstücke 932<sup>a</sup>; Müllner 932<sup>a</sup>; Houwald 932<sup>a</sup>; la Nonne sanglante, aufgeführt an der Porte St. Martin 932<sup>a</sup>\*; Franzosen 932<sup>ab</sup>; romantische Partei 932<sup>ab</sup>; Publikum 932<sup>ab</sup>; Werke germanischer Völker  
 10 932<sup>a</sup>; Geschichte der Franzosen 932<sup>a</sup>; Classicität 932<sup>b</sup>; Alterthum 932<sup>b</sup>; Mittelalter 932<sup>b</sup>; Classiker 932<sup>b</sup>; Romantiker 932<sup>b</sup>; Gegenwart 932<sup>b</sup>; Leben 932<sup>b</sup>; Vergangenheit 932<sup>b</sup>; drei dramatische Einheiten 932<sup>b</sup>.] 932<sup>ab</sup>.  
 15 *Von Saurwein laut Archivexemplar.*

Räthsel „Kennst du die Riesin? viele tausend Jahre“. 932<sup>b</sup>. *Ohne Autor im Archivexemplar; Honorar: O. Auflösung in Nro. 237.*

- 20 Nro. 234. 1835. Literatur-Blatt Nro. 39. Samstag, 3. October.

- Duller: Victor Hugo. Erster Artikel.* [Romantische Schule in Frankreich 933<sup>ab</sup>; alte Literatur 933<sup>a</sup>; Natur 933<sup>ab</sup>; Jugend  
 25 933<sup>a</sup>; Denk-, Sprech-, Schreib- und Thatfreiheit 933<sup>a</sup>; Zeitalter des Louis quatorze 933<sup>a</sup>; leblose Classicität 933<sup>a</sup>; Volk 933<sup>ab</sup>; Romantik in Deutschland 933<sup>ab</sup>; Menschen 933<sup>b</sup>; Ministerdespotieen 933<sup>b</sup>; Hierarchie  
 30 933<sup>b</sup>; Julirevolution 933<sup>b</sup>; Victor Hugo, Gründer, Haupt und Stütze der romantischen Schule 933<sup>b</sup>; sein Genie 933<sup>b</sup>; Poet der Gegenwart 933<sup>b</sup>; Sprache 934<sup>a</sup>; deutsche Gesamtausgabe seiner Werke bei Sauerländer 934<sup>a</sup>; Brüsseler Nachdruck von Hugo's  
 35 sämtlichen Werken 934<sup>a</sup>; der letzte Tag eines Verurtheilten (deutsch von W. Wagner) 934<sup>a</sup>; Ansatz Mirabeau, übersetzt von Lewald 934<sup>b</sup>; Ilan von Island, übersetzt von Professor  
 40 Adrian 934<sup>b</sup>; Notre Dame 934<sup>b</sup>; Bug Jargal 934<sup>b</sup>; St. Simonismus 933<sup>b</sup>; historisch-romantische Novellistik in Deutschland 933<sup>b</sup>; Leidenschaft 933<sup>b</sup>; Publikum der Porte Saint-Martin 933<sup>b</sup>; Franzosen 934<sup>ab</sup>; aristokratisch  
 45 934<sup>a</sup>; Interesse für die contemporaine Literatur Frankreichs bei dem deutschen Volke 934<sup>a</sup>; Übersetzungen von Paul de Kok, Balzac, Charles Nodier, George Sand 934<sup>a</sup>; literarischer Rapport mit Frankreich 934<sup>a</sup>; Wagner, Auswahl von neuen französischen Gedichten 934<sup>a</sup>; Abschaffung der Todesstrafe  
 50 934<sup>a</sup>; Vernunft, Naturrecht und Humanität 934<sup>a</sup>; Gesetze 934<sup>a</sup>; Plato's Republik 934<sup>a</sup>; Richter 934<sup>a</sup>; Menschheit 934<sup>a</sup>; Dichter 934<sup>a</sup>; deutsch 934<sup>b</sup>; französisch 934<sup>b</sup>; Debats 934<sup>b</sup>; Nürnberger Correspondent 934<sup>b</sup>; Genie 934<sup>b</sup>; Walter Scott 934<sup>b</sup>; Radcliffe 934<sup>b</sup>.] 933<sup>a</sup>—934<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Forts. erschien nicht.*

- Der deutsche Musenalmanach.  
 60 (Schluss zu Nro. 228.) [Lieder von Karl Mayer 934<sup>b</sup> f.; Frühlingschrecken 935<sup>a</sup>; Poesie 934<sup>b</sup>; 935<sup>a</sup>; Natur 934<sup>b</sup>; 935<sup>a</sup>; Reflexion 935<sup>a</sup>; Lyrik 935<sup>a</sup>; E. v. Feuchtersleben, Lieder an Karl Mayer 935<sup>a</sup>; Franz von

Gaudy, Gedichte 935<sup>a</sup>; Germania auf dem Schlendrian reitend 935<sup>a</sup>; Heinrich Stieglitz 935<sup>a</sup>; Charlotte Stieglitz 935<sup>a</sup>; K. R. Hagenbach, Der Organist 935<sup>a</sup>; R. Reinick 935<sup>ab</sup>; Rückkehr 935<sup>a</sup>; nichts Schöneres 935<sup>a</sup>; der  
 5 Vöglein Rath 935<sup>a</sup>; Volksthümlichkeit 935<sup>a</sup>; moderne Naivetät 935<sup>a</sup>; A. (Adolf) Zeising, der Sänger und der Küßer 935<sup>a</sup>; Felix Adolphi (*Pseud. für Graf v. Schack*), Alpenidylle 935<sup>b</sup>; Adolph Stöber, Pipin der Hölcker 935<sup>b</sup>; Ro-  
 10 manze 935<sup>b</sup>; Ferrand (*Pseud. für Ed. Schütz*), Morgentraum 935<sup>b</sup>; F. G. Drimborn, Gedichte 935<sup>b</sup>; Kaiser Wenzel 935<sup>b</sup>; didaktisch 935<sup>b</sup>; populäre Lyrik 935<sup>b</sup>; F. A. B., Gedichte, Sturm und Stille 935<sup>b</sup>; modernisirte Lang-  
 15 beinsmanier à la Heine 935<sup>b</sup>; Ludwig Braunfels, chinesische Lieder, Bergwerk unter dem Meere, Kinderlied 935<sup>b</sup>; Béranger 935<sup>b</sup>; R. E. Prutz, Die badende Königin, Runenstein 935<sup>b</sup>; Gedichte von Franz Dingelstedt,  
 20 Alexander Graf von Württemberg, Franz Kugler, Gustav Heise (*Heyse*), Hans Tiro, Anton Schurz, C. W. Müller, R. Markgraf (*sich*), R. Heilmann, Jos. Kewer, Baron Karl v. Schweizer, Chr. Wlth. Huber, Leo v.  
 25 Walthen, G. (Gustav) Schulz, Reichmann (*Ed. Reichenau*), Seb. F. v. Daxenberger, Wlth. Smets, Diotima (*d. i. Sophia Borries*), Albr. Sebuss, Leberecht Dreyes, Ludwig Seeger, David Assing, Rosa Maria Assing 935<sup>b</sup>;  
 30 Wlth's trauernder Rabbi 935<sup>b</sup>; Ferdinand Freiligrath, Gesicht des Reisenden, Fieber, Tod des Fährers 935<sup>b</sup>; Abr. Emanuel Röhmlich 935<sup>b</sup>; Gustav Pfäzer, Lieder aus Rom 935<sup>b</sup> f.; Schillerisiren 935<sup>a</sup>; Nicolaus Lenau,  
 35 Gedichte, Mischka 936<sup>a</sup>; Manier der Ahnfrau 936<sup>a</sup>; Karl Grüneisen, Brautkranz, Sperlingsnabe 936<sup>a</sup>; Justinus Kerner, Klagen 936<sup>a</sup>; Chamisso's zwei letzte Sonette 936<sup>a</sup>; Fr. Rückert, Bruchstücke aus einem Lehrgedichte  
 40 936<sup>a</sup>; Uhland 936<sup>a</sup>; Heine 936<sup>a</sup>; Oeffentlichkeit 936<sup>a</sup>; Kaffeehaus 936<sup>a</sup>; Coterie 936<sup>a</sup>; Vaterland 936<sup>a</sup>; Junge deutsche Poeten 936<sup>a</sup>; Völkerfrühling 936<sup>a</sup>; Manier 936<sup>a</sup>; unsre Zeit 936<sup>a</sup>; Poeten 936<sup>a</sup>; Bühne 936<sup>a</sup>; Dichter,  
 45 Scher, Priester der Nation 936<sup>a</sup>.] 934<sup>b</sup>—936<sup>a</sup>. *Laut Archivexemplar von Duller.*

Skizzen aus den Hansestädten. Von Eduard Beermann. Hanau. Fr. König. 1836. [Kritik: Liebe und Hass 936<sup>a</sup>; Mensch-  
 50 heit 936<sup>a</sup>; Intoleranz 936<sup>ab</sup>; religiös 936<sup>a</sup>; bürgerlich 936<sup>b</sup>; Philistertum 936<sup>b</sup>; Tyrannei 936<sup>b</sup>; Volk 936<sup>b</sup>; Publikum 936<sup>b</sup>; Unss 936<sup>b</sup>; deutscher Philister 936<sup>b</sup>; Tugend 936<sup>b</sup>; Religion 936<sup>b</sup>; bürgerliches Gesetz 936<sup>b</sup>; Pflicht  
 55 des Schriftstellers 936<sup>b</sup>; moralisch 936<sup>b</sup>; Beermann, Frankfurter Bilder 936<sup>b</sup>; hanseatische Skizzen 936<sup>b</sup>; südlicher Materialismus 936<sup>b</sup>; unsre geselligen Zustände 936<sup>b</sup>; Mysticismus 936<sup>b</sup>; Bürokratie 936<sup>b</sup>.] 936<sup>ab</sup>. *Laut Archiv-*  
 60 *exemplar von Duller.*

Novellen von E. Ferrand (*Pseud. für Ed. Schütz*). Berlin, Stuhr. 1835. [Kritik: Ferrands lyrische Manier.] 936<sup>b</sup>. *Laut Archiv-*  
 65 *exemplar von Duller.*

Nro. 235. 1835. Montag, 5. October.

van der Venne (Schopenhauer): Die lothringischen Geschwister. (Forts.) 937<sup>a</sup>—938<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 247.

5 Der Fluch des Negers. Von Emerentius Scävola. (Schluss zu Nro. 226 ff.) 938<sup>b</sup>. Der Bannfluch. 938<sup>b</sup>—940<sup>b</sup>. *Honorar laut Archivexemplar: 0. Der Roman 'Die Kreolin und der Neger' erschien 1836 im*  
10 *Verlage J. D. Sauerländer.*

Buntes. Geschlecht des grossen Chatham (des älteren Pitt.). [Der älteste Sohn; sein jüngerer Bruder Minister William Pitt; England.] 940<sup>b</sup>. — Gesetzgebung der Franzosen.  
15 [Herrschaft des Conventes; Regierung Ludwig's XVIII.] 940<sup>b</sup>. — Sängerin Malibran in Mailand. [Französische Zeiten; österreichische Polizei.] 940<sup>b</sup>. — Criminal-Verbrechen. [Police-report von London.] 940<sup>b</sup>.  
20 — *Neue Stücke.* [Vaudeville: Le nègre blanc, von Bragier und Rougemont, auf den Variétés; Paris; Antillen; Melodram auf dem Ambigu-comique; Les gueux de mer (aus dem holländischen Unabhängigkeitskriege gegen Spanien); Les vacances d'un roi: Reise des Königs Stanislaus Lescinski aus Frankreich und sein Herzogthum; Censur.] 940<sup>b</sup>. —  
25 *Todtenfeier Bellini's.* [Paris; Rossini; Cherubini; Halevy; Nourrit; Rubini; Bildhauer Dantan, Todtenmaske Bellini's; Todesort Bellini's Puteaux.] 940<sup>b</sup>. *Laut Archivexemplar bis hier von Kottenkamp.* — Heinrich Laube. [Redaction der Mitternachtszeitung.] 940<sup>b</sup>.  
35 *Berichtigung.* [Literaturblatt Nro. 38.] 940<sup>b</sup>.

Nro. 236. 1835. Dienstag, 6. October.

Der Bogen der Liebe. Von Leopold Scherer. I. Der Schiffer „Rolle deine Wogen“; II. Das Mädchen. (Nach einem Jahre.) „Rolle deine Wogen“. 941<sup>ab</sup>. In Schefers  
40 *„ausgew. Werken“ 1846. 10. Teil S. 99f.*

van der Venne (Schopenhauer): Die lothringischen Geschwister. (Forts.)  
45 942<sup>a</sup>—943<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 247.

Förster: Nachrichten von Künstlern in München. [Unternehmungen des Königs Ludwig, Kunstthätigkeit in München.] 943<sup>a</sup>. — Architektur. [Professor Friedr. v.  
50 Gärtner, Bibliothek 943<sup>ab</sup>, Ludwigskirche 943<sup>ab</sup>, Blindeninstitut 943<sup>a</sup>, Fräuleinsüft 943<sup>a</sup>, Universitätsgebäude 943<sup>a</sup>, Priesterseminarien 943<sup>a</sup>, Restauration des Isarthores 943<sup>a</sup>; mittelalterliche italienische Bauten 943<sup>a</sup>; Geh. Oberbaurath von Klenze, Allerheiligenkirche 943<sup>b</sup>, neuer Königsbau 943<sup>b</sup>, Pinakothek 943<sup>b</sup>, Walhalla bei Regensburg 943<sup>b</sup>, Residenz 943<sup>b</sup>,  
60 Postgebäude 943<sup>b</sup>; Prachtstyl Palladios 943<sup>b</sup>; Inspector S. J. Ohlmüller, Maria-Hilf-Kirche 943<sup>b</sup>; alteutsche Bankunst 943<sup>b</sup>; G. F. Ziebland, neue Basilica (des heil. Bonifacius) 943<sup>b</sup>, Benedictiner-Kloster 943<sup>b</sup>; klassisch 943<sup>b</sup>; italienischer Kirchenstyl 943<sup>b</sup>; Rom 943<sup>b</sup>.] 943<sup>ab</sup>.

— Bildhauer. [Konrad Eberhard 943<sup>b</sup>, 944<sup>a</sup>, Statuen des heil. Petrus und Paulus und Relief Christus mit Johannes und Maria für das Portal der Allerheiligenkirche 943<sup>b</sup>, heil. Georg und heil. Michael für das Isarthor 5 943<sup>b</sup>, die Heiligen Odilie, Klara und Benno für das Blindeninstitut 943<sup>b</sup>; altflorentinische Kirchensculpturen 943<sup>b</sup>; Ludwig Schwanthaler 943<sup>b</sup> f., Germania, Borussia mit Luxemburg und Austria mit Mainz für die Walhalla 943<sup>b</sup> f., 10 Gestalten Christi und der vier Evangelisten für die Ludwigskirche 944<sup>a</sup>, 25 Künstlerstatuen für die Pinakothek: Raphael, Michel Angelo, Leonardo, Tizian, Franz Franzia, Fiesole, Murill, Velasquez, Claude Lorrain, 15 A. Dürer, Rubens, Vandyk 944<sup>a</sup>, Statuen der bairischen Fürsten für den neuen Königsbau: Ludwig der Reiche, Maximilian I. 944<sup>a</sup>, Compositionen zu den Gemälden aus Orpheus, Hesiodos, Aschylos, Sophokles und Aristophanes 944<sup>a</sup>, Reliefs des Thronsaales aus dem Pindar 944<sup>a</sup>, des Conversationssaales aus dem Mythos der Aphrodite 944<sup>a</sup>, acht Kreise des Königreiches 944<sup>a</sup>, Statuen der Nike und Nemesis 944<sup>a</sup>; König Ludwig 944<sup>a</sup>; Professor 25 Rauch in Berlin 944<sup>a</sup>; Alterthum 944<sup>a</sup>; biesige Akademie 944<sup>a</sup>; J. E. Maier (Mayer), Reliefs nach Compositionen Schwanthalers (Geschichten bayrischer Fürsten) 944<sup>a</sup>, nach eignen Compositionen (Grazien, Welttheile, Elemente) für 30 die Pinakothek 944<sup>a</sup>, Gestalten nach Joh. Haller'schen Skizzen für die Glyptothek 944<sup>a</sup>, Büsten und Kandelaber für die Walhalla 944<sup>a</sup>, für den neuen Königsbau, die acht Kreise des Königreichs, die beiden Throne 35 und sonstige Mobilien 944<sup>a</sup>, Statuen der Künstler (nach Schwanthaler) für das Dach der Pinakothek, Löwen vor dem Seiteneingang 944<sup>a</sup>; L. Schaller (aus Wien), Reliefs für die Pinakothek: aus van Eyk's, aus Dürer's, 40 aus Holbein's Leben 944<sup>b</sup>, die vier Wissenschaften im Goethesaal des Königsbaues 944<sup>b</sup>, Berenice 944<sup>b</sup>; Kunstverein 944<sup>b</sup>; Joh. Leeb, Gestalten für's Giebfeld der Glyptothek (nach Haller) 944<sup>b</sup>, Bildnisse z. B. 45 der griechischen Deputation, Mäulius etc. 944<sup>b</sup>, Brunnen, Dichterbrunnen 944<sup>b</sup>, Relief: Vereinigung der Donau und des Rheins durch den projektierten Kanal 944<sup>b</sup>; ältere deutsche Dichter Bayerns 944<sup>b</sup>; E. v. Bandel, nach 50 Hannover 944<sup>b</sup>, Büsten der Professoren der Akademie der Künste für den König 944<sup>b</sup>, eine der (Haller'schen) Gestalten für das Giebfeld der Glyptothek 944<sup>b</sup>, Caritas 944<sup>b</sup>, Arbeiten zur Ausschmückung des Pallastes 55 vom Vicekönig in Hannover 944<sup>b</sup>; K. Kaulbach (von Müllreim an der Ruhr), Statue von Cornelius 944<sup>b</sup>, Relief: Spinnerin von Goethe 944<sup>b</sup>; Fr. Sanguinetti (aus Carrara), karyatidische Gestalten für den neuen Königsbau 944<sup>b</sup>, Bettelbube 944<sup>b</sup>; Endres, Grabmonumente im Style von Eberhard 944<sup>b</sup>.] 943<sup>a</sup>—944<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 238.

Buntes. Rechenmaschine. [In Shrewsbury; Babbage; Erfinder Jonas.] 944<sup>b</sup>. — Ge- 65  
20



schiechte der Franzosen. [Bei Paulin: Histoire des Frances par Moke und Histoire de la France méridionale sous les conquérans Germains.] 944<sup>b</sup>. — Geschichtschreiber  
 5 Capéfigue. [Reformation in Frankreich: Verknüpfung religiöser Ideen mit politischen; seine Darstellung der bürgerlichen Kriege und der Ligue; neues Werk: Histoire de Mazariu, de la Fronde et de Louis XIV.:  
 10 Untergang des Calvinismus als politischer Partei; republikanische Ideen von Genf und Holland: Feodalität; Adel; Städte: Heinrich IV.; Lugnes (*Lugnes*); Ribelieu; Revolution; Cevennen-Krieg.] 944<sup>b</sup>. — Auber.  
 15 [Liedchen (celle que j'aime), Text von Sonté.] 944<sup>b</sup>. — *Alles laut Archivexemplar von Kottenkamp.*

No. 237. 1835. Mittwoch, 7. October.

Bellini. [*Nekrolog auf Vincenzo Bellini*:  
 20 Catanea in Sicilien 945<sup>a</sup>; Monte-Gibello 945<sup>a</sup>; Bellini's Vater und Grossvater 945<sup>a</sup>; das Conservator zu Neapel 945<sup>a</sup>; Zingarelli 945<sup>a</sup>; San Carlo 945<sup>a</sup>; Bellini, „Bianca e Fernando“ 945<sup>b</sup>, „Pirat“ 945<sup>b</sup>f., „Zaira“  
 25 946<sup>a</sup>, „Sonnambula“ 946<sup>a</sup>, „Capuleti e Montecchi“ 946<sup>a</sup>, „Beatrice Tenda“ 946<sup>a</sup>, „Norma“ 946<sup>a</sup>, „Puritani“ 946<sup>a</sup>; Bühnen Italiens 945<sup>b</sup>; Mailänder 945<sup>b</sup>; Mailand 946<sup>a</sup>, Scala 945<sup>b</sup>; Rossini 945<sup>b</sup>; Publikum 945<sup>b</sup>; Nachbeter  
 30 Rossini's 945<sup>b</sup>; Jesuitenbauten 945<sup>b</sup>; Orchester 945<sup>b</sup>; Leidenschaft 945<sup>b</sup>; Rubini 945<sup>b</sup>, 946<sup>a</sup>; die Pasta 945<sup>b</sup>; Natur und Kunst 945<sup>b</sup>; Mode und Convenienz 945<sup>b</sup>; Theater in Parma 946<sup>a</sup>; Neapel 946<sup>a</sup>; Venedig 946<sup>a</sup>; Paris  
 35 946<sup>a</sup>; Lablache 946<sup>a</sup>; Tamburini 946<sup>a</sup>; die Grisi 946<sup>a</sup>; Bildbauer Dantan, Maske und Büste Bellinis 946<sup>a</sup>; Pütaux, Haus des Herrn Lewis 946<sup>a</sup>; Requiem Bellinis in der Kirche Saint-Roch 946<sup>a</sup>.] 945<sup>a</sup>—946<sup>a</sup>. *Laut Archiv-*  
 40 *exemplar von Duller.*

Förster: Nachrichten von Künstlern in München. (Forts.) Maler. 1. In der Historie. [Konrad Eberhard, symbolisches Bild: Geburt Christi 946<sup>b</sup>; florentinische  
 45 Meister 946<sup>b</sup>; spanische Kapelle in S. Maria novella 946<sup>b</sup>; Joh. Linder aus Basel 946<sup>b</sup>; Peter von Cornelius, Cartons zu den Fresken in der Ludwigskirche; Anbetung des Christkinds, Kreuzigung, vier Evangelisten, jüngstes  
 50 Gericht 946<sup>b</sup>; Rom 946<sup>b</sup>; Maria 946<sup>b</sup>; Johannes 946<sup>b</sup>; Abraham 946<sup>b</sup>; Noah 946<sup>b</sup>; Moses 946<sup>b</sup>; David 946<sup>b</sup>; Petrus 946<sup>b</sup>; Jacobus 946<sup>b</sup>; Johannes Ev. 946<sup>b</sup>; Paulus 946<sup>b</sup>; dantesk 946<sup>b</sup>; S. Michael 946<sup>b</sup>; Julius  
 55 Schnorr von Carolsfeld, Nibelungen al fresco 946<sup>b</sup>; Carton zu den Fresken des neuesten Königsbaues; Geschichte der Hohenstaufen, Schlacht von Iconium 946<sup>b</sup>; romantisch 946<sup>b</sup>; antik 946<sup>b</sup>; Heinrich Hess, altes und neues  
 60 Testament in Freskobildern in der Allerheiligenkirche 946<sup>b</sup>; Himmelfahrt Christi 947<sup>a</sup>; die Kirchenväter 947<sup>a</sup>, Fresken der Basilika; Verbreitung des Christenthumes in

Deutschland 947<sup>a</sup>; Glasmalereien für die Maria-Hilf-Kirche 947<sup>a</sup>; Joh. Schraudolph 946<sup>b</sup>; J. K. Koch (aus Hamburg) 946<sup>b</sup>; J. B. Müller (aus dem Allgäu) 946<sup>b</sup>; Clemens Zimmermann, Darstellungen zu Anakreon für den Speisesaal  
 5 des neuen Königsbaues 947<sup>a</sup>, Ausführung der Compositionen des Cornelius zur Pinakothek, die Entwicklungsgeschichte der neuen Kunst (nach Vasari) 947<sup>a</sup>; Jos. Schlott-  
 10 hauer 947<sup>a</sup>; Wilhelm Kaulbach (aus Mülheim a. d. Ruhr), Darstellungen zu Klopstock und zu Göthe im Königsbau 947<sup>a</sup>, Carton: Geisterschlacht 947<sup>a</sup>, Geschichte der Psyche  
 947<sup>a</sup>; Hunnen und Römer 947<sup>a</sup>; preussischer Kunstfreund, Graf Razinsky 947<sup>a</sup>; Dr. 15  
 Dessauer 947<sup>a</sup>; Karl Hermann (aus Dresden), frühere Arbeiten in Bonn und München 947<sup>a</sup>, Darstellungen aus dem Parcival des Wolfram von Eschenbach im neuen Königsbau 947<sup>a</sup>,  
 20 Freskogemälde in der Hauskapelle des Herrn v. Niethammer in Menkbofen 947<sup>a</sup>, Cartons zu den Fresken für die Ludwigskirche, vier Kirchenväter 947<sup>a</sup>; G. Gassen (aus Koblenz), Fresken, Walther von der Vogelweide in der neuen Residenz 947<sup>a</sup>, Loggia des Fiesole  
 25 in der Pinakothek nach den Entwürfen von Cornelius 947<sup>a</sup>; B. (*Eugen*) Neureuther (aus München), Salon der Königin in der neuen Residenz 947<sup>a</sup>, Fries: Oberon nach Wieland  
 947<sup>a</sup>, Zeichnungen zu Hermann und Dorothea  
 30 für den Grafen von Schönborn 947<sup>a</sup>, zu dem Cid für Cotta 947<sup>a</sup>; pompejanisch 947<sup>a</sup>; E. Förster (aus Altenburg), Bilder zu Göthe und zu Wieland im neuen Königsbau 947<sup>a</sup>, „Leitfaden zur Betrachtung der Wand- und  
 35 Deckengemälde des neuen Königsbaues“ (München bei Cotta) 947<sup>a</sup>, „Beiträge zur neuen Kunstgeschichte“ (Leipzig bei Brockhaus) 947<sup>b</sup>, Bildnisse des Herzogs und der Herzogin von Altenburg 947<sup>b</sup>, Christusbild  
 40 für den Herzog 947<sup>b</sup>; Ph. Foltz (aus Bingen), Bilder zu Schiller im neuen Königsbau 947<sup>b</sup>, zu Bürgers Gedichten 947<sup>b</sup>; G. Hiltensperger (aus bayr. Schwaben), Theogonie nach Schwanthaler im neuen Königsbau  
 45 947<sup>b</sup>, Bilder zu Aristophanes nach Schwanthaler 947<sup>b</sup>, tanzende Figuren 947<sup>b</sup>; H. Anschütz (aus Koblenz), Museen und tanzende Gestalten in der neuen Residenz 947<sup>b</sup>, Bilder aus Anakreon nach Zimmermann 947<sup>b</sup>; W.  
 50 Röckel (aus Schleissheim), Bilder zu Theokrit nach H. Hess 947<sup>b</sup>, zu Sophokles nach Schwanthaler 947<sup>b</sup>; L. Schulz (aus Wien), Bilder zu Theokrit im neuen Königsbau  
 947<sup>b</sup>, zu Homer nach Schnorr 947<sup>b</sup>, Carton:  
 55 Apotheose der Kunst nach Cornelius 947<sup>b</sup>; A. Bruckmann (aus Heilbronn), Bilder zu Theokrit in der neuen Residenz, nach Hess, nach eigenen Entwürfen 947<sup>b</sup>; Lindenschmitt (aus Mainz), Bilder zu Schiller im neuen Königs-  
 60 bau 947<sup>b</sup>, in Hohenchwangau für den Kronprinzen von Bayern 947<sup>b</sup>; Friedrich von Olivier, Bilder zu der homerischen Hymne nach Schnorr im neuen Königsbau 947<sup>b</sup>, Volksbilderbibel 947<sup>b</sup>; P. A. Schilgen (aus Osna- 65

brück), Bilder aus Äschylos nach Schwanthaler im neuen Königsbau 947<sup>b</sup>; Streidel (*Streidl!* aus Murnau), Gehülfe des Professor Schnorr in der neuen Residenz 947<sup>b</sup>; B. Neher (aus Stuttgart), Triumphzug Kaiser Ludwigs des Bayern am restaurirten Isarthor 947<sup>b</sup>; C. C. Ruben (aus Trier), Cartons für die Glasfenster der Maria-Hilf-Kirche 947<sup>b</sup>, Entwürfe zu den Gemälden in Hohenschwangau 947<sup>b</sup>, Ölbild: Mönch 947<sup>b</sup>, Entdeckung Amerika's 947<sup>b</sup>; Kunstverein 947<sup>b</sup>; Schwind (aus Wien), Bilder zu Tiecks Gedichten im neuen Königsbau 947<sup>b</sup>, Zeichnungen für Hohenschwangau 947<sup>b</sup>; Anton Fischer (aus dem Algäu), als 15 Gehülfe von E. Förster in Italien 947<sup>b</sup>, Cartons für die Glasfenster der Maria-Hilf-Kirche 948<sup>a</sup>; E. Förster, Sammlung Zeichnungen nach alten Meistern für den Kronprinzen von Baiern 947<sup>b</sup>; G. Jäger (aus Leipzig), Gebet des Moses 948<sup>a</sup>, als Gehülfe von Schnorr bei den Nibelungen im neuen Königsbau 948<sup>a</sup>; Caspar Braun, Gemälde aus dem dreissigjährigen Krieg 948<sup>a</sup>; Ludwig Deurer (aus München), die ersten Kreuzritter im Angesichte Jerusalems 948<sup>a</sup>; G. König, Pretorius und Schneider (aus Koburg), Bilder aus der sächsischen Regenten- und Reformationsgeschichte für ihren Herzog 948<sup>a</sup>] 946<sup>b</sup>—948<sup>a</sup>. — 2. Im Bildniss.

30 [Hofmaler Stieler; Dürk (*Dürk!* aus Dresden); K. Baumbach aus Anhalt; J. H. Richter aus Koblenz; Miniaturen: Fr. Heinrich aus Wien; Frau des Hofmedailleurs Voigt, eine Römerin.] 948<sup>a</sup>. — Im Genre. [Peter Hess, Ankunft des 35 Königs Otto I. in Griechenland für den Kronprinzen von Bayern; Karl Hess, Thiere, Aufgang auf die Alm; Kunstverein; M. Neher und Lorenz Quaglio, Darstellungen aus dem Leben des Mittelalters in Hohenschwangau; 40 Petzl, Leben der Griechen; Bürkel, Scenen aus Neapel und Tyrol; Monten, Soldatenstücke, „Abschied der Polen vom Vaterland“; A. C. A. Evers, Kinder-Eisparthie für den Kunstverein; K. A. Mende, Vertheidigung einer 45 Bauernstube im Tyroler Kriege, kleinere Bilder für den Kunstverein; K. Kaltenmoser, Scenen aus dem Bauernleben; J. B. Kirner (gegenwärtig in Rom), Bilder aus dem italienischen Volksleben; M. Müller, Feuerbeleuchtungen; 50 M. E. Lotze, Thiere; C. F. Holm, Thiere; Mettenheimer, Blumen.] 948<sup>a</sup>. (Schluss folgt in Nro. 238.)

Der Blonde und der Braune „Lag ein Knab' in Waldegrund.“ 948<sup>b</sup>. Unterz.: Friedrich von Sallet. *Laut Archivexemplar Honorar: 0.* — In S.'s 'Ges. Gedichten' 1843. S. 169.

Buntes. Pariser Theater. [Schauspiel; Melodramen; Vaudevilles.] 948<sup>b</sup>. — Buch 60 über den Orient. [Barraut: Etudes politiques morales et religieuses sur l'Orient pendant 1833 et 34; Lady Stanhope auf dem Libanon.] 948<sup>b</sup>. — Neue Ausgabe von Beranger's Liedern. 948<sup>b</sup>. — Deputierter Fleury de 65 Chatoulon. [Darstellung der 100 Tage im

nationalen Sinne bei Lebzeiten Napoleon's; Restauration.] 948<sup>b</sup>. — Engländer aus Southampton. [Weltgeschichte in einer Höhle von Grönländ deponiert.] 948<sup>b</sup>. *Alles von Kottenkamp laut Archivexemplar.* 5

Auflösung des Rätsels in No. 233. [Die Erde.] 948<sup>b</sup>.

Nro. 238. 1835. Donnerstag, 8. October.

van der Venne (*Schopenhauer*): Die lothringischen Geschwister. (Forts.) 10 949<sup>a</sup>—951<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 247.*

Förster: Nachrichten von Künstlern in München. (Schluss zu Nro. 236 f.)

4. In der Landschaft. [Historische Landschaft: Heinlein, Gebirgsgegend zwischen der 15 deutschen und italiänischen Schweiz im oberen Appenzell; Dan. Fohr (aus Heidelberg); Rottmann, italiänische (und sicilianische) Landschaften in den Arkaden, in Griechenland im Auftrag des Königs, Feste der Griechen im neuen Königsbau, von G. Schilling ausgeführt; K. L. Seeger; Ferdinand von Olivier, Sekretär der Akademie; Chr. Morgenstern; Bernh. Stange (aus Leipzig); G. H. Crola (aus Dresden); J. G. Häselich (aus Hamburg); E. Kaiser; 25 Jos. Steingrübcl; A. Zwengauer; A. A. Zimmermann; M. Haushofer; Landschaftsmalerei in München; Kunstunternehmungen des Königs; Marinemaler: A. F. Vollmer, J. N. Ott und J. H. Sander; Architekturmaler: Dominik Quaglio; 30 Wilhelm Gail, Bilder aus Spanien, aus Alhambra und Barcelona; Heinrich von Mayr; Glasmaler: M. E. Aimmüller (-müller!), W. Vörl, Copien altniederländischer Bilder; Melchior Boisserée.] 951<sup>b</sup>. — Medailleurs. [J. B. 35 Stiglmaier, Inspektor der königl. Giessereien, Statue König Maximilians nach Rauch 951<sup>b</sup>, Madonna für das Denkmal bei Aibling 951<sup>b</sup>; Abschied der Königin von ihrem Sohne Otto 951<sup>b</sup>; K. F. Voigt (aus Berlin), historische 40 Thaler; Zollvereinigung der deutschen Staaten, Kammer-Treue von 1833 952<sup>a</sup>] 951<sup>b</sup>—952<sup>a</sup>. — Kupferstecher und Lithographen. [S. Amsler, heil. Georg nach Relief von Schwanthaler für den Kunstverein, Platte nach Rafaels 45 heiliger Familie; K. H. Merz, Egmont und Klärchen nach W. Kaulbach für den Kunstverein, „Narrenhaus“ nach Kaulbach; E. Schäffer, Professor der Frankfurter Kunstschule, Blätter nach den Evangelisten und der Anbetung des 50 Kindes von Cornelius; S. (H.?) Schütz (aus dem Fürstenthum Lippe), Schlacht der Sachsen und Franken unter Karl dem Grossen nach W. Kaulbach; G. (J. C.) Thäter, Arbeiten für ein Werk des Grafen Razinsky (Geschichte 55 der neuen Kunst), Nibelungen nach Schnorr: Chrimbilde, den Leichnam Siegfrieds findend, Barbarossa vor Mailand nach H. K. A. Mücke (*Mücke!*), Geisterschlacht nach Kaulbach, Oliviers Bilderbibel; Lithographen: G. Bodmer, 60 die königliche Familie (Zeichnung von Monten); Fr. Hanfstängcl, nach Dresden, Hauptwerke der dortigen Gallerie; A. Borum, Archi-

tekturbilder nach Quaglio; Fr. Hohe, das früher (Nro. 237, S. 948<sup>a</sup>) genannte Bild von Peter Hess; L. S. Tröndlin, Galatea nach Rafael.] 952<sup>a</sup>. Laut Archivexemplar von 5 E. Förster.

Türkischer Marsch (Nach Victor Hugo.) (Motto: Lâ-Allah-Elallah. Aus dem Koran. Es giebt keinen andern Gott, als Gott.) „An meiner Seite rieselt mein Dolch von schwarzem Blut.“ 952<sup>ab</sup>. Unterz.: O. L. B. Wolff. Honorar laut Archivexemplar; O. Vgl. Hugos 'sämtl. Werke'. Bd. 16, S. 72.

Buntes. Tänzerinnen Elsler. [Paris; Deutschland.] 952<sup>b</sup>. — Paul de Kock. 15 [Neuer Roman: Ni jamais ni toujours.] 952<sup>b</sup>. — Banquier Agnado. [Spanier; Gut Chateau Margot bei Bordeaux.] 952<sup>b</sup>. — Musikalisches Prachtwerk. [Sacred minstrelsy; Kirchenmusik von Palestrina bis auf Haydn; 20 England.] 952<sup>b</sup>. — Amerikanischer Republikanismus. [Englische Zeitungen; Prinz in Newyork.] 952<sup>b</sup>. Alles laut Archivexemplar von Kottenkamp.

Nro. 239. 1835. Freitag, 9. October.

25 van der Venné (Schopenhauer): Die lothringischen Geschwister. (Forts.) 953<sup>a</sup>—955<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 247.

Ein Bad im Orient. [Mittelmeer 955<sup>b</sup>; Sicilien 955<sup>b</sup>; maurische, persische, 30 türkische Bade-Mysterien 955<sup>b</sup>; Malta 955<sup>b</sup>. 956<sup>ab</sup>, Hotel Clarence 956<sup>ab</sup>; Griechenland 955<sup>b</sup>; Smyrna 955<sup>b</sup>; Konstantinopel 955<sup>b</sup>; Kairo 955<sup>b</sup>; Alexandrien 955<sup>b</sup>; Europäer 955<sup>b</sup>; heiliges Wasser des Pems, des 35 Tschukurhamam Mahomeds in Istanbul 955<sup>b</sup>; Zeuxippos des Harems 955<sup>b</sup>; Standbild des Apollo 955<sup>b</sup>; griechische Kaiser 955<sup>b</sup>; Thermen des Arkadius 955<sup>b</sup>; Cirkassierin 955<sup>b</sup>; Türkei 955<sup>b</sup>; Opium 955<sup>b</sup>; 40 Wasserarzneikunde 955<sup>b</sup>; Frankreich 955<sup>b</sup>; Türke 955<sup>b</sup>. 956<sup>a</sup>; türkisches Dorf 955<sup>b</sup>; französisches Dorf 955<sup>b</sup>; Valetta 955<sup>b</sup>. 956<sup>a</sup>; Nauplia 955<sup>b</sup>; Zeitouu 955<sup>b</sup>; Zante 955<sup>b</sup>; Korfu 955<sup>b</sup>; maltesische Inseln 956<sup>a</sup>; Pari- 45 serin 956<sup>ab</sup>; England 956<sup>ab</sup>; britisch 956<sup>a</sup>; Griechen 956<sup>a</sup>; Aegypter 956<sup>a</sup>; Perser 956<sup>a</sup>; Neger 956<sup>a</sup>; Ilion in Tunis (Wielands 'Oberon'?) 956<sup>a</sup>; Bagdad 956<sup>a</sup>; Alhambra 956<sup>a</sup>; milesische Mädchen 956<sup>a</sup>; Lais 956<sup>a</sup>; 50 Halidomonsfeld zu Byzanz 956<sup>a</sup>; Teheran 956<sup>b</sup>; Toleranz der Christen 956<sup>b</sup>; Ostindienfahrer 956<sup>b</sup>.] 955<sup>b</sup>—956<sup>b</sup>. Unterz.: V. Lenz, d. i. Traxel.

Prinzessin Ilse „Das ist die Prinz- 55 zessin Ilse. 956<sup>b</sup>. Unterz.: Ludwig Wihl. Berichtigung dazu in Nro. 244, S. 976<sup>b</sup>. In Wihls 'Gedichten' 1836. S. 78.

Buntes. Bellini-Feier. [Kapelle der Invaliden; Rossini; Cherubini, Todtenamt; 60 Bellini, Puritani; Italiäner.] 956<sup>b</sup>. — Revue des deux mondes. [Aufsatz über Metternich von Capefigue.] 956<sup>b</sup>. — Thierry. [Geschichte der Normandie; Histoire des Gau-

les.] 956<sup>b</sup>. Alles von Kottenkamp laut Archivexemplar.

Nro. 240. 1835. Literatur-Blatt Nro. 40. Samstag, 10. October.

Johann Heinrich Voss. (Dessen 5 poetische Werke. In Einem Bande. Leipzig 1835, bei Immanuel Müller.) Motto: „Ich preise mich im Stricken“ etc. Unterz.: Voss. [Joh. Heinrich Voss, Schriften 957<sup>a</sup>, anti- 10 katholisch 957<sup>b</sup>, Luise 958<sup>ab</sup>, Unzulänglich- 10 keit für Poesie 958<sup>b</sup>, mythologische Briefe 959<sup>a</sup>, Parodien 959<sup>a</sup>, prosaischer Styl 959<sup>a</sup>; A. W. Schlegel, Wettgesang der drei Poeten Voss, Matthißen und Schmidt von Werneuchen 957<sup>a</sup>; Göttes im Geburtstag des Dichters 15 (des Dichters Krönung!), (Trübsinnigkeit) 957<sup>a</sup>, Charakteristik Vossens 957<sup>a</sup>; Heidel- 15 berg 957<sup>a</sup>; protestantische Denkfähigkeit oder Denkgläubigkeit 957<sup>a</sup>; Dichter 957<sup>b</sup>; Poe- 20 sie 957<sup>b</sup>. 958<sup>b</sup>; Kunst 957<sup>b</sup>. 958<sup>a</sup>; Schweiss- 20 tuch der heiligen Veronika 957<sup>b</sup>; Götthe über Voss 957<sup>b</sup>; v. Schütz, Lacrimas 957<sup>b</sup>; das Romantische 957<sup>b</sup>; Götthe'sche 957<sup>b</sup>; 25 Götthes Kritik 957<sup>b</sup>; Hermann und Doro- 25 thea 958<sup>b</sup>; Idylle 958<sup>ab</sup>; Schmidt von Wer- 25 neuchen 958<sup>a</sup>; Römlinge, Finsterlinge, Pfäff- 25 linge 958<sup>a</sup>. 959<sup>a</sup>; Naturwahrheit 958<sup>b</sup>; Oppenheimer (sie!), Umriss zu Hermann und Dorothea 958<sup>b</sup>; Idealität 958<sup>b</sup>; München 958<sup>b</sup>; 30 Philologen 959<sup>a</sup>; historische Mythologie 30 959<sup>a</sup>; Griechenland 959<sup>a</sup>; vorhomerische Zeit 959<sup>a</sup>; Emancipation 959<sup>a</sup>; Katholiken 959<sup>a</sup>; Niebuhr 959<sup>a</sup>; Philologie 959<sup>a</sup>; Alter- 35 thum 959<sup>a</sup>; alte Dichter der Deutschen 959<sup>a</sup>; H. E. G. Paulus 959<sup>a</sup>.] 957<sup>a</sup>—959<sup>a</sup>. Unterz.: 35 Konrad Schwenck. In Schwencks 'Li- 35 terarische Charakteristiken und Kritiken' (1847) S. 155—160.

Duller: Nero. Tragödie von Karl Gutzkow. Stuttgart und Tübingen. Cotta, 40 1835. [Kritik: Locusta 959<sup>a</sup>; Rom 959<sup>ab</sup>; Wahrheit 959<sup>a</sup>; Wirklichkeit 959<sup>a</sup>; Ge- 40 schichte 959<sup>ab</sup>; Gegenwart 959<sup>ab</sup>; Zukunft 959<sup>a</sup>; Tugend 959<sup>ab</sup>; Schönheit 959<sup>ab</sup>; Genie 959<sup>ab</sup>; Nero 959<sup>b</sup>; Mosaismus 959<sup>b</sup>; 45 Christenthum 959<sup>b</sup>; Hercules auf dem Ota 959<sup>b</sup>; Götterdämmerung 959<sup>b</sup>; Hellas 959<sup>b</sup>; 45 römisch 959<sup>b</sup>; christlich 959<sup>b</sup>; Vergangen- 45 heit 959<sup>b</sup>; der deutsche Michel 960<sup>a</sup>; Ser- 45 vilismus 960<sup>a</sup>; Philisterthum 960<sup>a</sup>; Idealis- 50 mus 960<sup>a</sup>; Shakespeare, Macbeth 960<sup>a</sup>.] 959<sup>a</sup>—960<sup>a</sup>.

Duller: Charlotte Stieglitz. Ein Denkmal. Berlin, Veit und Comp. 1835. (Motto 50 aus Shakespeares 'Romeo und Julie' (V 3): 55 „Death that hath suck'd the honey of thy breath“ etc.) [Julius Grab in Verona 960<sup>a</sup>; Charlotte 960<sup>ab</sup>; Heinrich Stieglitz 960<sup>ab</sup>; Gedicht: „die Wahrheit wird euch frei 55 machen“ 960<sup>a</sup>; Inkretina 960<sup>a</sup>; Don Quixote 960<sup>a</sup>; Selbstbewusstsein 960<sup>a</sup>; Tempera- 60 ment 960<sup>a</sup>; Charakter 960<sup>a</sup>; Denkmal Char- 60 lottens von Theodor Mundt 960<sup>ab</sup>.] 960<sup>ab</sup>. Vgl. Lit.-Bl. Nro. 8.



Das Verdienst der Deutschen um die Philosophie der Geschichte. Vortrag zum Krönungsfeste Preussens, von Karl Rosenkranz. Königsberg 1835.

5 Unter. [Krönungsfest Preussens (18. Jänner); Ferdinand Sietze's Gedakentändeleien; politisch; Recht; Intelligenz; Hauptformen der Geschichtsschreibung; genealogische, pragmatische, teleologische, philosophische; Ori-

10 ent; antike Welt; christlich-moderne Welt; germanisch; culturhistorisch; Iselin; legalpolitisch; Weguelin; religiös; Lessing; Herder; Kant; Schelling; Humanität; Rechtsverfassungen; Fichte; christlich-artistische Mystik; Görres; Steffens; der katholische Friedrich Schlegel; Hegel's Phänomenologie des

15 Geistes; Philosophie der Geschichte; Natur; Gottheit; Bewusstsein; Herbart; bürgerliche Gesellschaft; christliche Staaten; Oestreich; Spanien; Bayern; Frankreich; Württemberg; England; Baden; Scandinavien; Norddeutschland; Preussens Stellung und Aufgabe.]

960<sup>b</sup>. Die 3 nicht unterzeichneten Kritiken von Duller laut Archivexemplar.

25 **Nro. 241. 1835. Montag, 12. October.**

Der Dichter in den Revolutionen. (Nach Victor Hugo.) Von Ferdinand Freiligrath „Der Wind entführt von den Feldern“. 961<sup>a</sup>—962<sup>a</sup>. Honorar laut

30 Archivexemplar: O. — In *Hugo's sämmtl. Werken* (9. Bd. 'Oden u. vermischte Gedichte. Deutsch von Freiligrath'. 1836.) S. 4; in *F.'s 'ges. Dichtungen'* (Leipzig, *Göschen*) 4. Bd. S. 149; in *F.'s 'sämtl. Werken'*, hrsg. von Schröder, 7. Bd., S. 139.

35 *van der Venne* (Schopenhauer): Die lothringischen Geschwister. (Forts.) 962<sup>a</sup>—963<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 247.*

*Mügge*: Aus Berlin. Dattiert: 1. October. [Kalisch 963<sup>b</sup>, 964<sup>a</sup>; russische Soldaten 963<sup>b</sup>; Preussen 963<sup>b</sup>; Siberien 963<sup>b</sup>; Russland 963<sup>b</sup>; Kaiser Nikolaus I. 963<sup>b</sup>; Berichte über die Festlichkeiten und Manövers in den Zeitungen 963<sup>b</sup>; Ségur's Übergang

45 über die Beresina 963<sup>b</sup>; Schauspieler des k. Theaters 963<sup>b</sup>; Fräulein *Charl. von Hagen* 963<sup>b</sup>, 964<sup>a</sup>; Mad. Taglioni 963<sup>b</sup>; russischer Hof in Petersburg 963<sup>b</sup>; Kaiserin *Alexandra* (*Charlotte*) 963<sup>b</sup>; *Töplitz* 963<sup>b</sup>; Tänzerinnen

50 *Elsler* 963<sup>b</sup>; Theater 964<sup>a</sup>; französisch 964<sup>a</sup>; Angeli 964<sup>a</sup>; Theodor Hell'sche Übersetzungsfabrik 964<sup>a</sup>; Lebrün, „Der Ball zu Ellerbrunn“ 964<sup>a</sup>; Italiänisch 964<sup>a</sup>; Zeitungen 964<sup>a</sup>; Schiller, Jungfrau 964<sup>a</sup>; Raupach 964<sup>a</sup>; die beiden Fräulein *Stich* 964<sup>a</sup>; Mad. Krelinger 964<sup>a</sup>; Herr Rott 964<sup>a</sup>; Herr Blume 964<sup>a</sup>; Delavigne, „die Söhne Eduard's“ 964<sup>ab</sup>.] 963<sup>b</sup>—964<sup>b</sup>. (Schluss folgt in

60 *Nro. 242.*)

Buntes. Diamanten in Italien. [Spanische Mönche; erste franz. Revolution. Emigranten.] 964<sup>b</sup>. — Neue Stücke. [Ambigu: Le fils de Figaro; Cirque olympique; Melodram: Coupe-gorge; Theater des Pa-

laisroyal; Kaiserin Josephine; Une heure à la Malmaison; Marie Louise.] 964<sup>b</sup>. — Briefe vom Fürsten Pückler. [Journal des Débats; Wüste Sahara; Tripoli; Malta; britisch Indien.] 964<sup>b</sup>. — Lucian Bonaparte, 5 [Mémoires sur les cent jours; Carl X. in Holyrood; Bonaparte; Bourbon; Fouché; Ludwig XVIII.] 964<sup>b</sup>. Bis hier laut Archivexemplar von Kottenkamp — Alterthümer. [Dorf Noyel-sur-Somme (Noyel-sur-Mer); 10 mittelalterliche, römische, ägyptische Reste; Medaillen; Société d'émulation d'Abbeville.] 964<sup>b</sup>. — Slaven in den britischen Kolonien. [Englisches Parlament.] 964<sup>b</sup>. — Riese in Brüssel. [Septemberfeierlichkeiten; 15 Hotel de Cologne.] 964<sup>b</sup>. — Gesellschaft zur Vermeidung der Duelle. [New-Orleans.] 964<sup>b</sup>. — Neue Stücke. [Theater des Palais-royal; Achard; Alcide; Lheritier; Dem. Pernon; Vaudeville: L'auimonier du regi- 20 ment von Saint Georges und Leuven; Theater des variétés; Vaudeville: Madelon Friquet; Vernet; Dem. Jenny Colon.] 964<sup>b</sup>. Die 5 letzten Notizen laut Archivexemplar von Duller.

25

**Nro. 242. 1835. Dienstag, 13. October.**

*van der Venne* (Schopenhauer): Die lothringischen Geschwister. (Forts.) 965<sup>a</sup>—967<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 247.*

Aus Berlin. (Schluss zu *Nro. 241.*) 30 [Schiller, Maria Stuart 967<sup>b</sup>; Mad. Krelinger (*Creli.*) 967<sup>b</sup>; Mad. Unzelmann 967<sup>b</sup>; Mad. Werner 967<sup>b</sup>; Berliner 967<sup>b</sup>; Seidelmann (*sich*) 967<sup>b</sup>; Rott 967<sup>b</sup>; Lemm in Italien 967<sup>b</sup>; Sänger und Lustspielsdichter *Ed.* 35 Devrient 967<sup>b</sup>; Königsstadt 967<sup>b</sup>; Dlle. Häuel 967<sup>b</sup>; Dlle. Vial 967<sup>b</sup>; Herr Beckman 967<sup>b</sup>; Wiener Possen 967<sup>b</sup>; Berliner Witze 967<sup>b</sup>; Herr Plock 967<sup>b</sup>; Herr Gené 967<sup>b</sup>; Schauerstücke der Madame Birch- 40 Pfeiffer 967<sup>b</sup>; Kommissionsrath Cerf 967<sup>b</sup>; *Bellini*, die Capuletti 967<sup>b</sup>; Italiänerin 967<sup>b</sup>; Deutsche 967<sup>b</sup>; Junker 968<sup>a</sup>; Zeitungen 968<sup>a</sup>; *Konditorei* Kränzler (*sich*) 968<sup>a</sup>; Spanien 968<sup>a</sup>; Frankreich 968<sup>a</sup>; französisch 45 968<sup>a</sup>; deutsch 968<sup>a</sup>; Helden von Jena 968<sup>a</sup>; liberale Race 968<sup>a</sup>; Eisenbahnen 968<sup>ab</sup>; Postregal 968<sup>ab</sup>; Se. Majestät 968<sup>b</sup>; Kronprinz 968<sup>b</sup>; Bahn nach Potsdam 968<sup>b</sup>; Charlottenburg 968<sup>b</sup>; erstes Garde-Regiment 968<sup>b</sup>; 50 demokratische Sitten des Berliner Volkes 968<sup>b</sup>; neue Bauakademie 968<sup>b</sup>; Prachtkaserne in der Karlstadt 968<sup>b</sup>; neue Sternwarte 968<sup>b</sup>; „doch über diese, wie über einiges Andere, nächstens mehr“ 968<sup>b</sup>.] 967<sup>b</sup>—968<sup>b</sup>. *Vgl. 55 Nro. 274.*

Buntes. Meyerbeer. [Seine Oper: la Sainte-Barthélemy; Spontini, Aleidos (*Alcidor*); Temps.] 968<sup>b</sup>. — Theatercensur. [Auf- führung der Opern Gustave und la muette von 60 Auber in Frankreich.] 968<sup>b</sup>. — Lyrische Gedichte Victor Hugo's. [Neue Sammlung: Les chants du crepuscule; Buchhändler Renduel.] 968<sup>b</sup>. Diese 3 Notizen laut Archivexemplar von

*Kottenkamp.* — Cuvier's Erz-Statue von David. [In Montbelliard; Cuvier's Geburtshaus; Charles Nodier; Dumeril; Valenciennes; Duvernoy; Jarengin.] 968<sup>b</sup>. Die letzte Notiz 5 laut Archivexemplar von Duller.

Nro. 243. 1835. Mittwoch, 14. October.

Supplemente zu Ernst Theodor Wilhelm Hoffmann's Leben. Noch unbekannte Scenen aus seinem fünfjährigen Aufenthalt in Bamberg, nebst einigen Briefen aus Dresden, Leipzig und Berlin an den Herausgeber. Von Z. Funck (d. i. Kunz). Motto: „Ich darf und muss bekennen, dass meine Tendenz bei Hoffmann's Charakterzeichnung nur eine ist: „setzt wahr zu sein, rücksichtslos gegen jedes conventionelle Verhältniss.“ (Dazu die Anm.: \*) Längst wäre, den vielen an mich ergangenen Aufforderungen gemäss, diese Skizze erschienen, und Hitzig's Buche über Hoffmann, dessen Aufforderung zufolge, einverleibt worden, hätte ich damals das Erste gekonnt, ohne die Letzteren zu berühren. Unterz.: Der Verfasser.) I. Kap. Erstes Zusammentreffen. [Vergnügungsort Bug bei Bamberg 969<sup>a</sup>; Regnitzstrom 969<sup>a</sup>; Schauspieler 969<sup>b</sup>; Musikdirektor Hoffmann 969<sup>b</sup>f.; Ex-Schauspieldirektor Heinr. Cuno 969<sup>b</sup>. 970<sup>a</sup>: Bamberger 970<sup>a</sup>; Schauspieler des Berliner Theaters 970<sup>a</sup>; Hftand 970<sup>a</sup>; die Bethmann 970<sup>a</sup>; Beschort 970<sup>a</sup>; Mattausch 970<sup>a</sup>; Gern 970<sup>a</sup>; Schiller, Jungfrau von Orleans 970<sup>a</sup>; Philister 970<sup>a</sup>; Hitzig, Hoffmann's Leben (Beschreibung des Bamberger Aufenthalts) 970<sup>b</sup>.] 969<sup>a</sup>—970<sup>b</sup>. — II. Hoffmann, von seiner Ankunft in Bamberg bis zu unserm Zusammentreffen, nach ungefähr einem Jahre. [Hitzig's Werk über Hoffmann 970<sup>b</sup>; Hoffmann's Aufruf im allgemeinen Anzeiger der Deutschen 970<sup>b</sup>, nach Bamberg 970<sup>b</sup>, Bamberger Leidensgeschichte 970<sup>b</sup>f.; Graf von Soden 970<sup>b</sup>; Berton, Aline, Königin von Golkonda 970<sup>b</sup>; Demoiselle Fleischmann 970<sup>b</sup>; Dittmayer, Concertmeister bei der fürstlichen Hofkapelle 971<sup>a</sup>.] 970<sup>b</sup>—971<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 304.

An den Halley-Kometen „Willkommen uns, erhab'ner Gast der Sterne“. 971<sup>a</sup>. Unterz.: J. C. Nänny.

Förster: Das Octoberfest in München. (Im Jahre 1835.) [König Ludwig, Vermählungsfeier 971<sup>a</sup>, Jubiläum derselben 971<sup>ab</sup>; König und königliche Familie 971<sup>b</sup>; hohe Gäste aus Stuttgart, Darmstadt, Petersburg etc. 971<sup>b</sup>; Landgerichte des Isarkreises 971<sup>b</sup>; München 971<sup>b</sup>. 972<sup>b</sup>; Landsberg 971<sup>b</sup>; Gebirgsleben 972<sup>a</sup>; Starenberg 972<sup>a</sup>; Bogenhausen 972<sup>a</sup>; Ohlmüller, Kirche in der Au 972<sup>a</sup>; Pferderennen 972<sup>b</sup>; Festschiessen 972<sup>b</sup>; Wagenrennen 972<sup>b</sup>; Prinz Max 972<sup>b</sup>; Graf Vieregg 972<sup>b</sup>.] 971<sup>a</sup>—972<sup>b</sup> (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 249.

Buntes. Historischer Roman: le Baron Holbach. [Paris; materialistischer Skepticismus; Encyclopädisten: Diderot, d'Alembert, Grimm.] 972<sup>b</sup>. — Kupfersammlung über die französische Revolution (Musée de la revolution). [Letzte Ausgabe des Thiers; Consulat.] 972<sup>b</sup>. — Geschichte der Provence. [Fastes de la Provence ancienne et moderne.] 972<sup>b</sup>. — Theater in Algier. [Vaudeville.] 972<sup>b</sup>. — Kohlenbergwerk am Fuss des 10 Libanon. [Engländer; Mohamet Ali.] 972<sup>b</sup>. — In England erschienene Bücher. [Soutbey, lives of eminent men; Physiologe Bell, a tour through Italy.] 972<sup>b</sup>. — Neue Novellendichter in Frankreich. [Guérin, La fille du peuple et la demoiselle du monde; la Brière, Les deux étoiles; deutsche Literatur und Philosophie; Guérin in Berlin.] 972<sup>b</sup>. Alles laut Archivexemplar von Kottenkamp.

Redaktions-Notiz: Dieser Nummer sind: 20 bis jetzt unbekannt gebliebene Handzeichnungen von E. T. A. Hoffmann, beigelegt. 972<sup>b</sup>.

Beilage zum Phönix. Frühlingszeitung für Deutschland. 1r. Jahrgang. [5 Handzeichnungen: 1. Gruppe von halbtierischen 25 Misgestalten. 2. Eselskopf auf Fackel und Narrenpritsche. 3. Gesichtszeichnung. 4. Figur mit Hut und Regenschirm, unterz.: Peter Schlemihl. 5. Selbstporträt, unterz.: Hoffmann (überaus ähnlich.)] 1. Blatt. Unterz.: Handzeichnungen von E. T. A. Hoffmann, mitgetheilt durch einen Freund des Dichters. Signirt links: Lith. Anst. Dondorf. Erkrft a. M. rechts: Dondorf lith. 35

Nro. 244. 1835. Donnerstag, 15. October.

Gedanken und Sprüche. Von Leopold Schefer. I. „Gehorsam sollst du nur dem Gotte sein“; II. O Mensch, dein Leib als Kind, als Jüngling, Mann“; III. „Wie 40 wollte Gott auf Erden für sich sorgen“; IV. „Die klare Ueberzeugung macht dich erst“; V. „Wenn du empört bist über Welt und Menschen.“ 973<sup>a</sup>—974<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 247. 45

van der Venn (Schopenhauer): Die lothringischen Geschwister. (Forts.) 974<sup>a</sup>—975<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 247.

Funck: Supplemente zu Ernst Theodor Wilhelm Hoffmann's Leben. (Forts.) [Hoffmann als Musikdirektor in Bamberg, in Dresden und Leipzig 975<sup>b</sup>, Brief aus Dresden im Jahre 1813 975<sup>b</sup>, Kunz' Antwort 975<sup>b</sup>, Brief an Hitzig 975<sup>b</sup>, Hoffmann und Präsident Graf von Seckendorf 975<sup>b</sup>f., in Warschau 976<sup>a</sup>, Arbeiten für die Leipziger musikalische Zeitung 976<sup>a</sup>; Unternehmer Cuno 975<sup>b</sup>, Räuber auf Maria Culm 975<sup>b</sup>, die Brantkrone 975<sup>b</sup>; Schiller, Wallenstein 975<sup>b</sup>; Hitzig's Buch 975<sup>b</sup>; Soden in Würzburg 975<sup>b</sup>.] 975<sup>b</sup>—976<sup>a</sup>. — III. Holbein übernimmt das Bamberger Theater. — Erweiterter

Wirkungskreis Hoffmann's. — Ein Grundzug seines Charakters. [Hoffmann, Musikunterricht 976<sup>ab</sup>, schriftstellerische Arbeiten 976<sup>a</sup>; Julia 976<sup>ab</sup>; Holbein 976<sup>b</sup>.] 976<sup>ab</sup>.

5 (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 304.*

Buntes. Afrikanische Gesellschaft in England. [Expedition in's Innere von Afrika; Logoa (*Delagoa*)-Bai; Zamjugio; Cap; englisch Guyana.] 976<sup>b</sup>. — Orientalist Klaproth. 10 [Französische Zeitungen; persische Proclamation; deutscher Baron; Luftballon; Afghane.] 976<sup>b</sup>. *Beides laut Archivexemplar von Kottenkamp.*

Berichtigung. [Nro. 239 (letzte Spalte).] 15 976<sup>b</sup>.

Nro. 245. 1835. Freitag, 16. October.

Gedanken und Sprüche. Von Leopold Schefer. (Forts.) VI. „Der kennt den Menschen schlecht, wer glaubt: es werde“;

20 VII. „Was dagewesen ist, noch einmal machen“; VIII. „Nichts mehr beweint der Jüngling als den Tod“. 977<sup>a</sup>—978<sup>a</sup>. (Schluss folgt in Nro. 247.)

van der Venne (*Schopenhauer*): Die 25 Iothringischen Geschwister. (Forts.) 978<sup>a</sup>—979<sup>a</sup>. (Schluss folgt in Nro. 247.)

Supplemente zu Ernst Theodor Wilhelm Hoffmann's Leben. (Forts.) [Bamberg 979<sup>a</sup>, Theater 979<sup>ab</sup>; Hoffmann, 30 Direktionsgehülfe 979<sup>ab</sup>. 980<sup>ab</sup>, Aufsatz: Ueber die Aufführung der Schauspiele des Calderon de la Barca auf dem Theater in Bamberg 979<sup>bf</sup>, Zeichnungen 980<sup>a</sup>, Charakter 980<sup>b</sup>; Holbein 979<sup>ab</sup>; Calderon, Stücke 35 nach der Schlegelschen Uebersetzung, Andacht zum Kreuz 979<sup>b</sup>, standhafter Prinz 979<sup>b</sup>, Brücke von Mantile 979<sup>b</sup>; Hitzig, Biographie Hoffmann's 979<sup>b</sup>. 980<sup>a</sup>; Weimarer Bühne 979<sup>b</sup>; katholischer Glaube 979<sup>b</sup>; Darstellerin der Julia in der Andacht zum 40 Kreuze *Fräulein* ? ? ? ? ? 979<sup>b</sup>; Herr Brand 979<sup>b</sup>; Mannheimer Theater 979<sup>b</sup>; Lutter und Wegener in Berlin 980<sup>a</sup>; Herr Kauer, Gastwirth zur Rose 980<sup>a</sup>; Harmonie-Gesellschaft 980<sup>a</sup>.] 979<sup>a</sup>—980<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) 45 *Schl. in Nro. 304.*

Buntes. Lamartine. [Broschüre: Lettre sur la verité du Christianisme.] 980<sup>b</sup>. — Lager von Farnes. [Leiche des Generals 50 Dampierre; *Ort* Valenciennes.] 980<sup>b</sup>. — Lange Lebensdauer. [England; Familie in Hastings.] 980<sup>b</sup>. — Gehalt der Weine an Weingeist. 980<sup>b</sup>. — Denkmal von Bellini. [Oper zu Paris; Gräfin von Devonshire.] 980<sup>b</sup>. — 55 Bücher in England. [Novellensammlung von Washington Irving: Legends of the conquest of Spain; Übersetzung von Raumer's Briefen aus England im Jahre 1835: Raumer's lettres from England in 1835: Tales and 60 fables from the Frescoes of Pompeji by le Gros.] 980<sup>b</sup>. *Alles laut Archivexemplar von Kottenkamp*

Schlussnotiz: Hierbei das Intelligenzblatt No. 4.

Nr. 4. Intelligenz-Blatt zum Phönix. 1835.

An die deutschen Künstler und Kunstvereine. „Den Sinn für das Schöne in allen Herzen zu wecken, zu pflegen und 5 zu läutern, in diesem Geiste auf alles hinzuweisen, was die deutsche Kunst erschafft — dieser Zweck schwebte dem Herausgeber des Phönix bei der Gründung des Blattes vor. In wiefern er diesem Ziele 10 binnen der seither verronnenen Frist näher gekommen, liegt zur Entscheidung vor den Augen der Leser des Phönix, deren Zahl mit jedem Vierteljahre zunimmt. Solche Theilnahme, welche die Schwierigkeiten, die 15 sich dem Phönix wie allem Werdenden entgegenstimmten, überwinden half, verleiht dem jungen Unternehmen für das kommende Jahr die Mittel und das Vertrauen einer 20 weiter verbreiteten und tiefer eingehenden Wirksamkeit. Da man sich jetzt überzeugen kann, dass an dem Phönix von allen Seiten kräftige Ausdauer verwendet, dass in diesen Blättern das Solide und Tüchtige erstrebt wird, so werden die deutschen 25 Künstler und Kunstvereine freundlich eingeladen, den „Phönix“ als jenes Institut zu betrachten, in welchem die Ehre deutscher Kunst einen Rednerstuhl findet. Alle 30 Zusendungen von artistischen Novitäten (Kupfer- und Stahlstichen, Lithographien, Holzschnitten) zur Beurtheilung im Phönix, sowie von Berichten über die Interessen deutscher Kunst, welche aus einzelnen Orten zur Kenntniss des ganzen 35 Volkes gelangen sollen, beliebe man an den Herausgeber Dr. Eduard Duller (per Adresse der Verlagsbuchhandlung von J. D. Sauerländer in Frankfurt am Main) zu richten.“ 1<sup>a</sup>. *Unterz.*: Frankfurt am 40 Main, im October 1835. —

*Erklärung.* [Briefe nach „Königsberg“ statt nach „Königsberg in der Neumark.“] 1<sup>a</sup>. *Unterz.*: Emerentius Scävola.

Anzeige. „Der Unterzeichnete erhält 45 fortwährend so viele Zusendungen auf dem Wege der Post, dass er genöthigt ist, alle, welche seine Zeitschrift mit unverlangten Zusendungen beehren, zu bitten, dieselben künftig auf dem Wege des Buchhandels an 50 ihn zu befördern (in Norddeutschland und Oestreich durch Herrn Köhler in Leipzig; in Süddeutschland und der Schweiz durch jede solide Buchhandlung).“ 1<sup>a</sup>. *Unterz.*: Frankfurt am Main, im October 1835. Dr. 55 Eduard Duller.

*Verlagsanzeigen:* Bei Eduard Bühler in Magdeburg: Der Corregidor. Historischer Roman aus der Mitte des 17. Jahrhunderts von J. V. Massaloup. 1<sup>a</sup>. — Erste Lief- 60 rung von: Die Klassischen Stellen der Schweiz und deren Haupt-Orte, in Originalansichten dargestellt, gezeichnet von G. A. Müller, auf Stahl gestochen von H. Winkles



und andern ausgezeichneten Künstlern. Mit Erläuterungen von Heinrich Zschokke. 1<sup>b</sup>. Unterz.: Karlsruhe und Leipzig, im September 1835. Kunst-Verlag, W. Creuzbauer.

5 — Literarische Anzeige. Im Verlage von A. D. Geisler in Bremen: Napoleon Hannibal Scipio Meyer. Historische Novelle von Theodor von Kobbe. [Hauptschauplatz in Altona und Hamburg; Leben und Treiben

10 der Havaanahser; Druck und Papier von Vieweg in Braunschweig.] 1<sup>b</sup>. — Bei Karl Franz Köhler in Leipzig: Familien-Unterhaltungen in kurzen Erzählungen von F. W. Fink: Das Jahr der Erde und der

15 Mensch. Ein allegorisch erzählendes Gedicht von F. W. Fink. 1<sup>b</sup>. — Abonnement vom 1. October. [Phönix. Vgl. oben, Sp. 5, Z. 23; gestrichen ist nur: mit grossem Beifall aufgenommen.] 2<sup>a</sup>. Unterz.: J. D. Sauerländer. — Erstes Heft der, von den berühmten Männern, v. Rotteck, Welcker

20 und Hottinger (Professoren etc.) empfohlenen, allgemeinen Weltgeschichte, von J. G. Kuhlmann. 2<sup>a</sup>. Ohne Angabe des

25 Verlags Schuberth u. Comp., Leipzig u. Hamburg. — Literarische Anzeige. Im Verlage von A. D. Geisler in Bremen: Nordische Blüten. Erzählungen und Novellen von Mehreren. Hrsg. von Theodor von Kobbe.

30 [Inhalt: 1) Nie das Ersehnte, von H. Hülle. 2) Poesien von Fr. Ruperti. 3) Roms Victoria von L. W. C. v. Halem. 4) Die Kleine von A. v. Rennenkampf. 5) Auf den Tod Th. Wilmanns aus Bremen. Messenisches

35 Lied von Dr. C. Iken. 6) Die Lippoldshöhle. Nach einer Volkssage von A. Daevs. 7) Das Adonisfest, von Dr. K. Meyer. 8) Die glückliche Unbesonnenheit, von Dr. J. G. H. Gittermann. 9) Das Lied vom Schloss

40 Eberstein, von Th. v. Kobbe. 10) Napoleon Hannibal Scipio Meyer. Historische Novelle von Th. von Kobbe.] 2<sup>a</sup>. — Im Verlage von J. D. Sauerländer: Luther. Ein Gedicht von Ludwig Bechstein. [Empfehlende

45 Anzeige im Literaturblatt zum Morgenblatt, Nr. 7 vom 19. Jan. 1835.] 2<sup>ab</sup>; Die fossilen Zähne und Knochen und ihre Ablagerung in der Gegend von Georgensgmünd in Baiern. Von Hermann von Meyer. [Cuvier; Gers-

50 dorf's Repertorium B. III, S. 648; günstige Recension in Leonhard's und Bronn's Jahrbuch der Mineralogie 1835, 36. Heft] 2<sup>b</sup>; Moritz Herold's Untersuchungen über die Bildungsgeschichte der wirbellosen Thiere

55 im El. [Wie im Int.-Bl. Nr. 3 vom 16. Mai 1835.] 2<sup>b</sup>.

Nro. 246. 1835. Literatur-Blatt Nro. 41. Samstag, 17. October.

Duller: Semilasso's vorletzter Welt-

60 gang. (Stuttgart, Hallberger'sche Buchhandlung, 2 Bde. 1835.) [Fürst Pückler, der öffentliche Unbekannte 981<sup>a</sup>, Eitelkeit 981<sup>a</sup>, liebenswürdig 981<sup>a</sup>, Kosmopolitismus 981<sup>ab</sup>, Besuch bei Louis Philipp 981<sup>a</sup>, Bücherfabrik

981<sup>b</sup>, Briefe eines Verstorbenen 981<sup>b</sup>, Esprit 981<sup>b</sup>, Reisebericht über Algier und die Sahara 981<sup>b</sup>, Reise durch Franken und Frankreich 981<sup>b</sup>; Liberalismus 981<sup>a</sup>, 982<sup>a</sup>; London 981<sup>b</sup>; Paris 981<sup>b</sup>; Schriftsteller 5 981<sup>b</sup>; Literatur 981<sup>b</sup>; französirender Salon 981<sup>b</sup>, 982<sup>a</sup>; Sage von der Gräfin von Orlamünde in Baireuth 982<sup>a</sup>; Zernichtung unsrer Literatur durch den Esprit 982<sup>a</sup>; Aristokratie des „Esprit“ 982<sup>a</sup>; Philister 10 des Liberalismus 982<sup>a</sup>; wir im eisernen Zeitalter der That 982<sup>a</sup>; Geldaristokratie 982<sup>a</sup>; Zeitungen 982<sup>a</sup>; Menschen 982<sup>a</sup>; deutsche Gesinnung, Solidität 982<sup>a</sup>; Genie 982<sup>a</sup>.] 981<sup>a</sup>—982<sup>a</sup>.

Duller: Deutsche Novellistik. 1) Die Reisen nach Italien. Novelle von Johanna Schopenhauer. Frankfurt a. M. J. D. Sauerländer. 1836. 2) Der Bettler von Sankt Columba. — Margaretha von 20 Schottland. Zwei Novellen von derselben. Ebendasselbst. [Kritik: Schopenhauer, Erzählungen 982<sup>a</sup>, Charaktere 982<sup>a</sup>, Darstellung 982<sup>a</sup>, Conflict 982<sup>ab</sup>; optisches Gesetz der epischen wie der dramatischen Poesie 982<sup>a</sup>; französische Invasion 982<sup>b</sup>; Cöln, dies melancholisch-alterthümliche deutsche Rom 982<sup>b</sup>; deutscher Mittelstand 982<sup>b</sup>; historisch-romantische Novelle 982<sup>b</sup>; Poesie 982<sup>b</sup>; moderne Erzähler 982<sup>b</sup>; Erfindung 982<sup>b</sup>; Geschichte 30 982<sup>b</sup>.] 982<sup>ab</sup>.

3) Kornblumen. Gesammelte Novellen von H. G. Zehner. 3tes Bändchen. Hanau, Edler. 1835. [Kritik: Zehner, Erzählungen 982<sup>b</sup>, Talent 982<sup>b</sup>, schriftstellerische Lieder- 35 lichkeit 982<sup>b</sup>, „Leihbank und das Weltgericht“ 983<sup>a</sup>, aus dem Italiänischen entlehnte Novellen, der Fischfang 983<sup>a</sup>, Jamina 983<sup>a</sup>, Humoresken 983<sup>a</sup>; Boccaccio 983<sup>a</sup>; Opium 983<sup>a</sup>.] 982<sup>b</sup>—983<sup>a</sup>.

4) Ludwig Tieck's gesammelte Novellen. 4 Bde. Breslau, Joseph Max u. Comp. 1835. Enthalten: Der Wassermensch. — Der Mondsüchtige. — 40 Weihnacht-Abend. — Das Zauber-schloss. — Übereilung. — Der Gelehrte. — Die Ahnenprobe. — Der wiederkehrende griechische Kaiser. [Kritik: Tieck, Novelle 983<sup>ab</sup>, Abentheuer im Reiche der Romantik 983<sup>a</sup>, Gabe der 50 Salbaderei 983<sup>a</sup>, Nimbus der Infallibilität 983<sup>b</sup>, Mährchenkomödien 983<sup>b</sup>, Widerspruch gegen seine eigene Vergangenheit 983<sup>b</sup>, Studium Shakespeares 983<sup>b</sup>, literarischer Charakter 983<sup>b</sup>, ausser dem Bereich der 55 Zurechnung 983<sup>b</sup>, breite Geschwätzigkeit 984<sup>a</sup>; materielle Interessen und Kämpfe der Gegenwart 983<sup>a</sup>; ächte, wahre Novellen-poesie 983<sup>a</sup>; Plunder der Tagesmode 983<sup>a</sup>; neue Zustände und Ideen 983<sup>ab</sup>; Literatur 60 983<sup>a</sup>; Politik 983<sup>a</sup>; Menschheit 983<sup>a</sup>; Persönlichkeiten 983<sup>a</sup>; Gorgonenschild der Stabilität 983<sup>b</sup>; Romantik eine Mode, kein Bedürfnis des Volkes und der Literatur 983<sup>b</sup>; jetzige jüngere Generation in Frankreich 65

und Deutschland 983<sup>b</sup>; Zeitverhältnisse 983<sup>b</sup>.] 983<sup>a</sup>—984<sup>a</sup>.

5) Afronius Fatagel, der Freiheitsritter. Philanthropischer Roman von Justus Ironius Kosmopolita (d. i. Pseud. für Georg Wilh. v. Lüdemann). Glogau, Fleming. 1835. [Kritik: Vorrede des Verfassers; Fehler der Deutschen; Gesellschaft; Volksvertreter; Humor; neuere Geschichte; Louis XVI.; Lafayette; Napoleon; Weltgeschichte.] 984<sup>a</sup>.

6) Novellen und bunte Blätter. Von Freiherrn von Biedenfeld. 2 Theile Frankfurt am Main. J. D. Sauerländer. 1835 [Kritik: „Die Andalusierin“, „die Weltkinder“, Genrebilder (aus Karlsruhe und Weimar, Reminiscenzen aus Heidelberg); Manier seines Styls.] 984<sup>a</sup>.

7) Novellen und Erzählungen, von Georg Lotz. Hamburg, im Literatur-Comptoir. 1835. [Kritik: Englische Stoffe 984<sup>a</sup>; Leihbibliotheken 984<sup>b</sup>.] 984<sup>ab</sup>.

8) Die Eroberung Siciliens durch die Araber. Historische Novelle von L. v. Alvensleben. Hildburghausen, Kesselring. 1835 [Kritik: Silvio Pellico, Tragödie: Eufemio von Messina; geistloser Schlendrian des Herrn von Alvensleben; Beigabe: Der Wiederkauf des Erstgebornen, jüdische Sittenschilderung.] 984<sup>b</sup>.

9) Der Premierminister. Geschichtliches Lebensbild, Volks- und Sittengemälde von H. E. R. Belani (C. L. Häberlin). 4 Thele Frankfurt a. M., J. D. Sauerländer. 1835. [Kritik: Pombal; Portugal; König Josef I.; Jesuiten; Adel; Natur; Julirevolution; Erdbeben von Lissabon; Belani, „Heimathlose“, Menschenkenntnis; Wirklichkeit; poetische Wahrheit; Goa.] 984<sup>b</sup>.  
40 Sämtliche Beiträge dieser Nro. sind laut Archivexemplar von Duller.

Nro. 247. 1835. Montag. 19. October.

Gedanken und Sprüche. Von Leopold Schefer. (Schluss zu Nro. 244f.)  
45 IX. „Sieh nur die Erd' ein wenig näher an“; X. „Warum es schwer ist, Menschen leicht zu kennen“; XI. „Ein Wunder ist, worüber du dich wunderst“ XII. „An alle äussern Ding' ist schwer zu glauben“. 985<sup>a</sup>  
50 — 986<sup>a</sup>. Von diesen Sprüchen finden sich die Nummern V, VII—X und XII in Schefers 'Vigilien' 1843, S. 247, 140, 223, 185, 207 und 304.

Die lothringischen Geschwister.  
55 (Schluss zu Nro. 207ff.) 986<sup>a</sup>—987<sup>b</sup>. Unter.: Adrian van der Venne. Das ist nach dem Archivexemplar ein Pseudonym für Johanna Schopenhauer.

Funck: Supplemente zu Ernst Theodor Wilhelm Hoffmann's Leben.  
60 oder Wilhelm Hoffmann's Leben. (Forts.) [Hoffmann, diabolischer Charakterzug 987<sup>b</sup>, Egoismus und Eitelkeit 987<sup>b</sup>, Hass gegen alles Störende 987<sup>b</sup>f., Hass

gegen die Dummheit 988<sup>a</sup>, Kinderfeind 988<sup>a</sup>, Kindermährchen: Nussknacker und Mäusekönig 988<sup>a</sup>, Idiosynkrasie gegen schlechten und falschen Gesang 988<sup>a</sup>, Phantasiestücke 988<sup>a</sup>; Bamberg, Rosengarten 5 988<sup>a</sup>; Weber, Entführung 988<sup>a</sup>.] 987<sup>b</sup>—988<sup>b</sup>. (Forts folgt.) Schl. in Nro. 304.

Buntes. Nachdruck Schillers und Göthes in Paris. 988<sup>b</sup>. — Porte St.-Martin. [Neues Stück: Les Américains de 1789; 10 Hauptrolle Washington.] 988<sup>b</sup>. — Neuer Band von Bulwer's „France“. 988<sup>b</sup>. — Die romantische Schule, von Heinrich Heine. [Hamburg, Hoffmann und Campe; Hefte: Zur Literatur, Paris, Heideloff und Campe; 15 Gutzkow; Wienburg; Laube; kritische Bestrebungen.] 988<sup>b</sup>. — Nachgelassene Papiere des Generals Lafayette. [Seine Familie; Paris] 988<sup>b</sup>. — Sarrot und S. Edme. [Biographies des contemporains; Paris pittoresque.] 988<sup>b</sup>. — Wert der Baumwolle in England. [Feinde des Maschinenwesens.] 988<sup>b</sup>. — Henry Lytton Bulwer: The monarchy of the middle classes. 988<sup>b</sup>. — Untergegangene Civilisation auf den Süd-25 see-Inseln. [Engländer; Ascencion (unter den Caroline islands); Sidney; Cyklopen-Bauten; Hieroglyphen] 988<sup>b</sup>. Bis hier laut Archivexemplar von Kottenkamp. — Preisfrage der Akademie der jeux floraux 30 in Toulouse [Academie française.] 988<sup>b</sup>. — [Schauderstück: Coupe-gorge im Cirque olympique, Name des Verfassers, pseudonym „Anatole“, Herr Pixérécourt; kleines Theater in der passage de l'opéra; Joly's 35 Marionetten; Mignon-Gesellschaft von Schauspielern und Tänzern; Zauberstück: Le génie de l'enfance; Theater du Gymnase; Vaudeville von Léonce und Petit: Les souvenirs d'un père: Saal der Gaité; neue Bühne 40 Saint-Antoine.] 988<sup>b</sup>. — Darstellung der Katastrophe von Goldau in der Schweiz (im Jahr 1806) im Diorama. [Daguerre, sein Schüler Sébron.] 988<sup>b</sup>. Diese 3 Notizen laut Archivexemplar von Duller. 45

Nro. 248. 1835. Dienstag. 20. October.

Der Goldmann. Von Eduard Duller. Einleitung „(b) Tausend auch nach Freiheit dürsten“; I. „Ha, würde mir in günst'ger Stunde“; II. Jahrmarkt „Die Kirmess-50 tahné ist ausgesteckt. 989<sup>a</sup>—991<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 253.

Funck: Supplemente zu Ernst Theodor Wilhelm Hoffmann's Leben. (Forts.) [Hass gegen alles Störende.] 55 991<sup>a</sup>. — IV. Theatralisches Thun und Treiben. — Hoffmann als Jäger. — Xenien. [Holbein'sche Theatergeschäftsführung 991<sup>ab</sup>, Aufführung von Kleist's Kätchen von Heilbronn nach Holbein's Be-60 arbeitung 991<sup>a</sup>; die verewigte Renner als Kätchen 991<sup>ab</sup>, in der Castelli'schen Parodie der Rettungstücke: „Roderich und Kuni-21

gunde\* 991<sup>b</sup>; die Bethmann 991<sup>b</sup>; Ifland 991<sup>b</sup>; Bamberger 991<sup>b</sup>; Berlin 991<sup>b</sup>; Mozart, Don Juan 991<sup>b</sup>f.; Holbein als Don Juan 992<sup>a</sup>; Beschort 992<sup>a</sup>; Hoffmann, Aufsatz: 5 „Don Juan“ in den Phantasiestücken 992<sup>a</sup>; Julia 992<sup>a</sup>; Kuvz (Fenk), Kind 992<sup>a</sup>.] 991<sup>a</sup> — 992<sup>a</sup>. (Forts. folgt) *Schl. in Nro. 304.*

Musik in Frankfurt. [Opern 992<sup>a</sup>; Concerte 992<sup>a</sup>; Musik als Bildungsmittel 10 992<sup>a</sup>; Koller des herrschenden Ungeschmacks 992<sup>a</sup>; Schellble 992<sup>a</sup>; antik 992<sup>a</sup>; Xaver Schnyder von Wartensee 992<sup>a</sup>; Kirchengesang 992<sup>a</sup>; Ferd. Ries 992<sup>a</sup>; Aloys Schmitt 992<sup>ab</sup>; Schellble's Cäcilien-Verein 992<sup>ab</sup>; 15 Chelard (Hipp. A. J. B. Chelard) in Paris, Athénée musical 992<sup>b</sup>; musikalische Literatur 992<sup>b</sup>; Gnhr 992<sup>b</sup>; klassische Oper 992<sup>b</sup>; National-Theater 992<sup>b</sup>; Quartett-Zirkel 992<sup>b</sup>; Religion 992<sup>b</sup>; unser Muséum (sic!) 20 992<sup>b</sup>; „Instrumental-Liebhaber-Verein“ 992<sup>b</sup>; unsre Oper 992<sup>b</sup>; Herr Gollmick, musikalisch-declamatorische Abendunterhaltung im Saale des Weidenbusches 992<sup>b</sup>, ital. Kondo 992<sup>b</sup>; Flötist Friche aus der Blindenanstalt 25 in Breslau, Concert 992<sup>b</sup>; Liederkranz 992<sup>b</sup>; Mad. Fischer-Achten 992<sup>b</sup>; Schmezer in München 992<sup>b</sup>; Wiegand in Berlin 992<sup>b</sup>; Herr Abler vom Hoftheater zu Carlsruhe 992<sup>b</sup>; Wild 992<sup>b</sup>; Haitzinger 992<sup>b</sup>; wohl- 30 meinende Kritik 992<sup>b</sup>.] 992<sup>ab</sup>. *Unterz.: 7. d. i. Gollmick, vgl. Nro. 100.*

Nro. 249. 1835. Mittwoch, 21. October.

Der Goldmann. Von Eduard Duller. (Forts.) 993<sup>a</sup>—994<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl.* 35 *in Nro. 253.*

Das Oktoberfest in München. 1835. (Forts. und Schluss zu Nro. 243.) [Luftschiffer Prof. Reichard 994<sup>a</sup>; Wettringen und Radtreiben 994<sup>a</sup>; Pferderennen 994<sup>a</sup>; Feuerwerk 40 994<sup>a</sup>; Heerschau 994<sup>a</sup>; König Ludwig 994<sup>a</sup>; Grundsteinlegung einer neuen Kirche in der Maxstadt 994<sup>a</sup>; Architekt G. F. Ziebland 994<sup>a</sup>; christliche Basiliken in Rom 994<sup>a</sup>; das restaurirte Isarthor, Fries: Siegesinzug 45 Ludwigs des Baiern in München nach der Schlacht bei Ampfing von Maler B. C. Neher aus Stuttgart 994<sup>ab</sup>; Madonna mit dem Kind 994<sup>ab</sup>; heiliger Benno 994<sup>b</sup>; Konr. Eberhard, Statuen: St. Michael und St. Georg 50 994<sup>b</sup>; Denkmal des Königs Max, Enthüllung 994<sup>b</sup>f.; Professor Rauch in Berlin 994<sup>b</sup>, in München 995<sup>a</sup>; Naturwissenschaften 995<sup>a</sup>; Konstitution 995<sup>a</sup>; katholische und protestantische Confession 995<sup>a</sup>; Inspektor J. B. Stieglmaier 995<sup>a</sup>.] 994<sup>a</sup>—995<sup>a</sup>. *Laut Archivexemplar von E. Förster.*

Ueber die Darstellung von Victor Hugo's „Angelo“ auf der Frankfurter Nationalbühne. Von Eduard Beurmann. 60 [Dazu die Anm.: „Wenn die Leser des Phönix seit längerer Zeit Berichte über die Leistungen auf der Frankfurter Nationalbühne vermissten, so mögen sie für diesen

Umstand die Erklärung als Grund annehmen, dass die neu zur Darstellung gebrachten Stücke und die Reprisen in jeder Beziehung zu unbedeutend waren, als dass es der Mühe verlohnt hätte, über Angely, Harrys 5 und dergleichen Autoren oder über darstellende Künstler zu sprechen, welche verurtheilt sind, ihre Kräfte rücksichtslos zu vergeuden. Victor Hugo's Angelo, am 18 October dargestellt, war, — seit langer 10 Zeit, — ein interessantes Thema für die Schauspieler und das Publikum. Wenn im Verlauf des obigen Aufsatzes von dem Herausgeber des Phönix die Rede ist, möge der geneigte Leser sich überzeugt halten, 15 dass der Unterzeichnete nie in näheren Beziehungen zu der Frankfurter Bühne stand, und dass daher die Mittheilung der bezüglichen Stellen in diesem Artikel mit Persönlichkeit nichts gemein hat.“ *Unterz.: 20* Dr. Eduard Duller.) [Affectirte Ingredienzen der romantischen Schule 995<sup>a</sup>; *Inhalt des Stückes, Kritik:* Theatrecoup 995<sup>ab</sup>, innere Wahrheit 995<sup>b</sup>, Übersetzung Duller's (im 5. Bd. von *Hugo's sämmtl. Werken* 1835) 25 995<sup>b</sup>f., Übersetzung von Georg Harrys 995<sup>bf</sup>, Geist der Darstellung 996<sup>ab</sup>; Hugo, „Notre Dame“ 995<sup>b</sup>, 996<sup>b</sup>; sociale Verhältnisse 995<sup>b</sup>, 996<sup>ab</sup>; Staat 995<sup>b</sup>; Publikum 995<sup>b</sup>; Volk 995<sup>b</sup>; Dem. Lindner 995<sup>b</sup>, als Tisbe 30 996<sup>a</sup>; Mad. Meck 995<sup>b</sup>, als Catarina 996<sup>ab</sup>; Herr Weidner 995<sup>b</sup>, als Homodei 996<sup>a</sup>; Herr Hendrichs 995<sup>b</sup>, 996<sup>b</sup>; Herr Becker 995<sup>b</sup>, als Angelo 996<sup>b</sup>; Ensemble 995<sup>b</sup>; Geschlechtsliebe 996<sup>a</sup>; Schillers *Lady Milford* 35 996<sup>a</sup>; Julia Shakespeare's 996<sup>b</sup>; Calderon, Arzt seiner Ehre 996<sup>b</sup>; Despotismus der bürgerlichen Gesellschaft 996<sup>b</sup>.] 995<sup>a</sup>—996<sup>b</sup>.

Buntes. Heizung mit Gasflammen. [Öffentliche Gebäude in London.] 996<sup>b</sup>. — 40 Mondtafeln des Herrn Beer, Bruder des Componisten Meyerbeer. [Französische Akademie; Herr Aguado; Beers Sternwarte bei Berlin im Thiergarten; Siebold, seine Reise, seine Beobachtungen in Japan.] 996<sup>b</sup>. — 45 Ehemaliger Minister und Dichter Martinez de la Rosa. [Politische Schrift: *El espíritu del siglo*.] 996<sup>b</sup>. — Artesische Brunnen bei Paris. [Aale; Wasser im Innern der Erde.] 996<sup>b</sup>. — Spontini. [Neue Oper; 50 Berlin; deutsche Componisten.] 996<sup>b</sup>. *Laut Archivexemplar alles von Duller.*

Nro. 250. 1835. Donnerstag, 22. October.

Duller: Eine Stimme aus Frankreich über Uhland. (Das neueste Heft 55 der *Revue des deux mondes* enthält einen grösseren Artikel von Henri Blaze, überscriben: „Poètes et Musiciens de l'Allemagne. — Uhland et M. Dessauer.“ — Wir entlehnen daraus nur die folgenden Betrachtungen über Uhland, und sind überzeugt, dass es dem deutschen Leser nicht gleichgültig sein kann, die Ehre der deut-



schen Poesie, deren mannhafter Herold Uhlend genannt werden kann, im Ausland so eclatant anerkannt zu hören.) [Uhlend 997<sup>a</sup>—998<sup>b</sup>; Deutschland 997<sup>ab</sup>; Luther 997<sup>a</sup>; deutsch 997<sup>a</sup>; Franzosen 997<sup>b</sup>; Webers Kaspar ('Freischütz') 997<sup>b</sup>; Landsturm 997<sup>b</sup>; Goethe, Gretchen, Clärchen 998<sup>a</sup>; Verstand 998<sup>a</sup>; Dichter 998<sup>a</sup>; Christus 998<sup>a</sup>; Schiller 998<sup>a</sup>; Novalis 998<sup>ab</sup>; Titanennaturen 998<sup>a</sup>; Elegien unserer Zeit 998<sup>b</sup>.] 997<sup>a</sup>—998<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 253.*

Der Goldmann. Von Eduard Duller. (Forts.) III. „Es schallet eine selbne Wunderkunde“; IV. „Indess das Volk draussen wie toll.“ 998<sup>b</sup>—999<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 253.*

Funk: Supplemente zu Ernst Theodor Wilhelm Hoffmann's Leben. (Forts.) [Ouverture zu Mozarts Don Juan 999<sup>b</sup>; Hoffmann auf der Jagd 999<sup>b</sup>—1000<sup>b</sup>; Monolog Hamlets 1000<sup>a</sup>.] 999<sup>b</sup>—1000<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 304.*

Buntes. Nachahmungen Manzoni's. [Historischer Roman in Italien; Rosini: Luisa Strozzi; Hof Alexanders von Medicis; Benvenuto Cellini; Michel Angelo; Catharina von Medicis.] 1000<sup>b</sup>. — Luftschiffer Green. [Vauxhall, London.] 1000<sup>b</sup>. — Reisender Waldeck in Mexico. [Spanier; Civilisation 30 Amerikas; Alterthümer Mexico's.] 1000<sup>b</sup>. *Laut Archivexemplar alles von Kottenkamp.*

#### Nro. 251. 1835. Freitag, 23. October.

Der Goldmann. Von Eduard Duller. (Forts.) *Forts. des IV. Abschnittes. 1001<sup>a</sup> — 1002<sup>a</sup>.* (Schluss folgt in Nro. 253.)

Eine Stimme aus Frankreich über Uhlend. (Forts.) [Uhlend der populärste Dichter Deutschlands 1002<sup>ab</sup>; Lieder 1002<sup>a</sup> f., Übersetzungen Blazes 1003<sup>a</sup>, Hausrecht, 40 Original und französische Übersetzung 1003<sup>a</sup>, Gedicht auf den Jahrestag der Schlacht bei Leipzig 1003<sup>b</sup>; Beranger 1002<sup>ab</sup>, Lieder 1002<sup>ab</sup>, Gedicht auf Napoleon 1002<sup>b</sup>; Satyre 1002<sup>a</sup>; deutsch 1002<sup>a</sup>; national 1002<sup>a</sup>; Napoleon 1002<sup>b</sup>; patriotische Begeisterung 1002<sup>b</sup>; Tyrtäus 1002<sup>b</sup>; Restauration 1002<sup>b</sup>; pfä- 50 fische Parthei 1002<sup>b</sup>; Katholicismus 1002<sup>b</sup>; Deutscher 1002<sup>b</sup>; Cäsar 1002<sup>b</sup>; Franzose 1002<sup>b</sup>; Russe 1002<sup>b</sup>; Jude 1002<sup>b</sup>; Heide 1002<sup>b</sup>; Katholik 1002<sup>b</sup>; Protestant 1002<sup>b</sup>; Revolutionen 1003<sup>a</sup>; Lilien (Bourbons) 1003<sup>a</sup>; deutscher Charakter 1003<sup>a</sup>; Würtemberger 1003<sup>a</sup>; Zukunft 1003<sup>a</sup>; Vergangenheit 1003<sup>a</sup>; Freiheit 1003<sup>a</sup>; französische Sprache 1003<sup>b</sup>; 55 Fürsten 1003<sup>b</sup>; Volk 1003<sup>b</sup>; Dichter 1003<sup>b</sup>; Geschichte 1003<sup>b</sup>; 1002<sup>a</sup>—1003<sup>b</sup>. (Schluss folgt in Nro. 252.)

Funk: Supplemente zu Ernst Theodor Wilhelm Hoffmann's Leben. (Forts.) 60 [Hoffmann als Jäger 1003<sup>b</sup> f., Tagebuch, von Hitzig veröffentlicht 1003<sup>b</sup>; Hamlet 1004<sup>a</sup>; Deutschland 1004<sup>a</sup>; Frankreich 1004<sup>a</sup>.] 1003<sup>b</sup>—1004<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 304.*

Buntes. Reisebeschreibung von den Küsten Kleinasien's. [Französische Regierung; Fregate Mésange; schwarzes Meer; Naturforscher, Philologen und Künstler; Alterthümer in Kleinasien; antike Theater 5 in Jassus und Cestrus.] 1004<sup>b</sup>. — Karrikaturen in England. [Sir Robert Peel; Reformen; Ilume; O' Connell; Tories.] 1004<sup>b</sup>. — Verlorener Ehemann. [Französische Provinzialzeitung.] 1004<sup>b</sup>. — Negerschiff. [Eng- 10 lisches Jagdschiff, spanisches; Havannah; (Vergl. Nro. 104.)] 1004<sup>b</sup>. — Homöopathie. [Deutsche; England; mehrere Schriften, eine: On animal magnetism and homoeopathy.] 1004<sup>b</sup>. — Stolz der genesischen Patrizier. 15 [Französische Zeitungen; Napoleon, Krönung in Mailand; Genua; Fürst Doria.] 1004<sup>b</sup>. *Alles laut Archivexemplar von Kottenkamp.*

Nro. 252. 1835. Literatur-Blatt Nro. 42. 20 Samstag, 24. October.

Materialismus. Christenthum. Ehe. 1. [Christlich 1005<sup>a</sup>; Materialismus 1005<sup>ab</sup>; Egoismus des Fleisches 1005<sup>b</sup>; literarische 25 Verhältnisse, menschheitliche und staatliche 1005<sup>b</sup>; Volk 1005<sup>b</sup>; Organismus des Staates und der Menschheit 1005<sup>b</sup>; Christenthum 1005<sup>b</sup>, 1006<sup>ab</sup>; jesuitisch 1005<sup>b</sup>; Ehe 1005<sup>b</sup>, 1006<sup>a</sup>, 1007<sup>a</sup>; Liebe 1005<sup>b</sup>, 1006<sup>a</sup>, 1007<sup>a</sup>; 30 Geschichte 1006<sup>a</sup>; Priester 1006<sup>a</sup>; katholische Propaganda 1006<sup>a</sup>; römische und protestantische Bannflüche 1006<sup>a</sup>; Con- 35 venienz der Ehe 1006<sup>a</sup>; Liebe für die Menschheit, ein grossartiger Egoismus 1006<sup>a</sup>; Resultat der historischen Spekulation 1006<sup>a</sup>; Christus 1006<sup>ab</sup>; politisch 1006<sup>a</sup>; Freiheit 1006<sup>a</sup>, 1007<sup>a</sup>; das Geistige im Menschen 1006<sup>a</sup>; Mythe von Lingam und Joni 1006<sup>a</sup>; Menschheit 1006<sup>b</sup>; Huss 1006<sup>b</sup>; Dogmen 1006<sup>b</sup>; Aberglaube 1006<sup>b</sup>; Symbolik der 40 That 1006<sup>b</sup>; Johannes 1006<sup>b</sup>; Pfaffen 1006<sup>b</sup>; Christen 1006<sup>b</sup>; Juden 1006<sup>b</sup>; Heiden 1006<sup>b</sup>; „ob die Welt glücklicher wäre wenn sie nie etwas von Gott gewusst, — fragte man“ 45 d. i. Gutzkow in seiner Vorrede zu 'Schleiermachers Briefen über die Lucinde' 1835. S. XXXVIII 1006<sup>b</sup>; kleinmeisterliches Wesen deutscher Constitutionen 1006<sup>b</sup>; Egoismus 1006<sup>b</sup>; Idealismus des Christenthums 1006<sup>b</sup>; unsere Zeit 1006<sup>b</sup>; republikanisches 50 Bürgerthum 1006<sup>b</sup>; Cartel der jüngsten Generation in Deutschland gegen das Christenthum 1006<sup>b</sup>; Lammenai's (sic), paroles d'un croyant 1006<sup>b</sup>; Verhältniss des Christenthums zum Staatsbürgerthum 1006<sup>b</sup>; deutsche Ma- 55 terialisten 1006<sup>b</sup>; deutsch 1006<sup>b</sup>; Gemeinschaft 1006<sup>b</sup>; die Göttlichkeit im Menschen 1007<sup>a</sup>; Unsterblichkeit einer Idee 1007<sup>a</sup>; Dichter, Mission in unsrer Zeit 1007<sup>ab</sup>; Car- 60 tius 1007<sup>a</sup>; Nachruhm 1007<sup>a</sup>; Orgien des Hirschparks 1007<sup>a</sup>; Jungfräulichkeit 1007<sup>a</sup>; Mütterlichkeit 1007<sup>a</sup>; Unsterblichkeit der Liebe 1007<sup>a</sup>; Reform aller bürgerlichen und staatlichen Verhältnisse 1007<sup>a</sup>; moralisch 21\*

1007<sup>a</sup>; ästhetisch 1007<sup>b</sup>; Skepsis über Christenthum und Ehe in einem Roman d. i. *Gutzko's* 'Wally' 1007<sup>ab</sup>; Publikum 1007<sup>b</sup>; Volk 1007<sup>b</sup>; grosse Einheit der Menschheit 1007<sup>b</sup>; Casuistik 1007<sup>b</sup>; Brei-Ocean der Materie 1007<sup>b</sup>; 'Treue 1007<sup>b</sup>'] 1005<sup>a</sup> — 1007<sup>b</sup>. Verf. ist laut Archivexemplar Duller. Forts. folgte nicht. Vgl. unten. Zur Geschichte der Zeitschrift und Zeitung f. d. eleg. Welt. 13. Nov. 1835

10 (oben Sp. 11, Z. 13—24).

Duller: Deutsche Novellistik. 10) Die Geweihten, oder: der Kantor aus Fichtenhagen. Humoreske von Gustav Nicolai, 2 Bde. Berlin. 1836. Schlesinger. 15 2te unveränderte Auflage. [Kritik: Neuere Musik; Fichtenhagen; Berlin; Spontini; Nebukadnezar; Blumauer's Unflätigkeiten] 1007<sup>b</sup>.

11) Die Revolution. Historisch-romantisches Sittengemälde der neuen Zeit, von August Schäfer. 2 Bde. Mannheim. Heinr. Hoff. 1835. [Kritik: Ideen; historischer Roman; republikanische Gesinnung des Verfassers; politische Vermittlungstheorie; Europa; Deutschland; repräsentativ-constitutionelle monarchische Verfassungen; machiavellistisch; Monopolisirung der Wahlberechtigung; Volk; Adelskammer; Königthum; Freiheit; monarchisches Prinzip; Einheit; 30 Theorie von einer vollkommenen Republik; Amerika; deutsche Novellistik; Radikalismus.] 1008<sup>a</sup>.

12) Ralph Dougby, Esq. Brautfahrt, oder der Transatlantischen Reiseskizzen 35 dritter Teil. Vom Verfasser des Legitimen, des Virey etc. Zürich. Orell, Füssli und Compagnie. 1835. [Kritik: Verfasser des „Virey“, der transatlantischen Reiseskizzen d. i. *Sealsfield* 1008<sup>ab</sup>; Genremaler 1008<sup>b</sup>; 40 Kentuckier 1008<sup>b</sup>; Creole 1008<sup>b</sup>; deutscher Roman 1008<sup>b</sup>; Originalität 1008<sup>b</sup>] 1008<sup>ab</sup>.

Erinnerungen aus der Schweiz, von Moritz Zandyeck. Düsseldorf, Schreiner. 1835. [Kritik: Natur und Sitten 45 der Schweiz; Buxtehude; Schilda.] 1008<sup>b</sup>.

Der Sagenschatz und die Sagenkreise des Thüringerlandes. Herausgegeben von Ludwig Bechstein. 1ter Theil. Die Sagen von Eisenach und der 50 Wartburg, von dem Hirschberg und von Reinhartsbrunn. Hildburghausen. Kesselring'sche Hofbuchhandlung. 1835. [Kritik: Deutsche Gelehrte; Grimm's deutsche Sagen.] 1008<sup>b</sup>.

55 Göthe und sein Jahrhundert. Jena. Bran. 1835. (Aus der Minerva besonders abgedruckt) Verf. ist A. W. Rehberg. [Kritik: Göthe'sches Dichterleben, Zusammenhang mit seiner Zeit, Einfluss auf die Zeitgenossen; 60 Göthe's Egoismus, Kunsturtheile, Eitelkeit, Faust] 1008<sup>b</sup>. Alle diese Kritiken sind laut Archivexemplar von Duller.

Nro 253. 1835. Montag, 26. October.

Der Goldmann. Von Eduard Duller. (Schluss zu Nro. 248 ff.) V. „Heulend um Mitternacht“: VI. „Das ist die Mähr' vom reichen Mann.“ 1009<sup>a</sup>—1010<sup>a</sup>. 5

Eine Stimme aus Frankreich über Uhländ. (Schl. zu Nro. 250 ff.) [Volk 1010<sup>a</sup>; Dichter 1010<sup>a</sup>; Idee des Kreuzes 1010<sup>a</sup>; Uhländ, durch und durch deutscher Poet 1010<sup>a</sup>, patriotische Begeisterung 1010<sup>a</sup>, 10 Liebe zur Natur 1010<sup>a</sup>, Sinn für das Wunderbare 1010<sup>a</sup>, Uebersetzungen von Uhländs Gedichten 1010<sup>a</sup>, Frühlingsfeier und Lob des Frühlings in Original und französischer Uebersetzung 1010<sup>b</sup>, Gesang 15 der Jünglinge 1010<sup>b</sup>, Balladen 1011<sup>ab</sup>, Lieder 1011<sup>a</sup>, Ballade: deutsche Poesie 1011<sup>b</sup>, des Goldschmidt's Töchterlein 1011<sup>b</sup>; Bürger 1010<sup>ab</sup>, Lenore 1010<sup>b</sup>, 1011<sup>ab</sup>; Novalis 1010<sup>ab</sup>, 1011<sup>a</sup>, Heinrich von Ofterdingen 20 1010<sup>b</sup>; Deutscher 1010<sup>a</sup>; Britte 1010<sup>a</sup>; Geist der Ballade 1010<sup>a</sup>; alte Deutschen 1010<sup>b</sup>; Odinscultus 1010<sup>b</sup>; Poeten Deutschlands 1011<sup>a</sup>; katholisch 1011<sup>a</sup>; Pantheismus in Deutschland 1011<sup>a</sup>; Göthe 1011<sup>b</sup>, Faust 25 1011<sup>a</sup>, Braut von Korinth 1011<sup>b</sup>; Hoffmann 1011<sup>a</sup>; Schiller 1011<sup>ab</sup>; Orient 1011<sup>a</sup>; Verstand 1011<sup>a</sup>; Natur 1011<sup>a</sup>; Menschheit 1011<sup>a</sup>; deutsche Sprache 1011<sup>a</sup>; Styl in Deutschland 1011<sup>a</sup>; Romanzen 1011<sup>b</sup>; fran- 30 zösisch 1011<sup>b</sup>; Restauration 1011<sup>b</sup>; Ballade in Frankreich, Nachbildungen nach Uhländ, Göthe und Bürger 1011<sup>a</sup>; National-Sagen 1011<sup>b</sup>; Nationalpoesie in Deutschland 1011<sup>b</sup>; Romantiker 1011<sup>b</sup>; deutsche Dichter des 35 Mittelalters 1011<sup>b</sup>; Wolfram von Eschenbach, Titulrel 1011<sup>b</sup>] 1010<sup>a</sup>—1011<sup>b</sup>. Laut Archivexemplar von Duller.

Musik in Frankfurt. [Mozart, „Zauberflöte“ 1012<sup>a</sup>; Herr Abler 1012<sup>ab</sup>; Bellini 40 1012<sup>a</sup>; Mozarts vergessener Grabhügel 1012<sup>a</sup>; Langbein, „Ihm prangt kein Denkmal, starr bewundert“ etc. 1012<sup>a</sup>; Karl Jos. Lipinsky, Concert im Schauspiellause 1012<sup>a</sup>; Virtuose 1012<sup>a</sup>; Mendelssohn 1012<sup>a</sup>; Weber 45 1012<sup>a</sup>; Beethoven 1012<sup>a</sup>; Kreutzer 1012<sup>a</sup>; Zimmermann 1012<sup>a</sup>; Dem. Halbreiter 1012<sup>a</sup>; Spontini, „Die Vestalin“ 1012<sup>ab</sup>; Dem. Gned 1012<sup>a</sup>; Mad. Fischer-Achten als Julia (Vestalin) 1012<sup>ab</sup>; Frankfurter Bühne 1012<sup>a</sup>; Berlin, 50 königliche Oper 1012<sup>a</sup>; Dem. Kratky, Oberpriesterin 1012<sup>b</sup>; Herr Marcker 1012<sup>b</sup>; Herr Fischer 1012<sup>b</sup>] 1012<sup>ab</sup>. Unterz.: 7. d. i. Gollmick, vgl. Nro. 100.

Buntes. Französischer Schriftsteller Jal. 55 [Novellen aus dem Seelen; historisches Werk über die Marinen und den Schiffbau der Alten und des Mittelalters; Genua; sardinische Regierung] 1012<sup>b</sup>. — Werk über die Thiere der Urwelt. [Memoirs of 60 ichthyo- und plenosauri, extinct monsters of the ancient earth, by Hawkins.] 1012<sup>b</sup>. — Reiselustige Engländer. [Dampfschiff von Dover nach Boulogne; Frankreich.]

1012<sup>b</sup>. — Don Juan d'Autriche von Delavigne. [Théâtre français; *Inhalt des Stückes*: natürlicher Sohn Carl's V., Held von Lepanto; Philipp II.; Jüdin; Madrid; Quejada; 5 Kloster S. Justo.] 1012<sup>b</sup>. *Alles laut Archiv-exemplar von Kottenkamp*. — Vgl. Nro. 259—261.

Nro. 254. 1835. Dienstag, 27. October.

Granawaille von Ireland. Von 10 Adrian. 1013<sup>a</sup>—1014<sup>b</sup>. (Schluss folgt in Nro. 255.)

Kunst. (Die Fresken und ein neues Oelgemälde Philipp Veit's. — Novitäten des Kunstvereins in Frankfurt.) [Werke 15 bildender Kunst im hiesigen Städel'schen Institut 1014<sup>f</sup>; Geschichte der Kunst 1014<sup>f</sup>; Niobiden 1015<sup>a</sup>; Ägineten 1015<sup>a</sup>; Skulptur des Mittelalters 1015<sup>ab</sup>; deutsche Museen 1015<sup>a</sup>; Glyptothek 1015<sup>a</sup>; Thorwaldsen 1015<sup>a</sup>; Canova 1015<sup>a</sup>; Ghiberti 1015<sup>a</sup>; Peter Vischer 1015<sup>a</sup>; A. Krafft 1015<sup>a</sup>; Erweckung ächten Kunstsinnes im Volk 1015<sup>a</sup>; romantische Kunst 1015<sup>a</sup>; Albrecht Dürer 1015<sup>a</sup>; romantische Skulptur- 25 werke 1015<sup>a</sup>; Fresken Philipp Veit's: Einfluss des Christenthums auf Leben und Gesittung: Deutschland und Italien 1015<sup>ab</sup>; Gegenwart 1015<sup>a</sup>; Heilige 1015<sup>a</sup>; Charitinnen Griechenlands 1015<sup>a</sup>; Bilderstürmerei 30 1015<sup>a</sup>; deutsche Kunst 1015<sup>a</sup>; Fiesole 1015<sup>a</sup>; italische Kunst 1015<sup>a</sup>; Veit in der Villa Massini 1015<sup>a</sup>; Sinnlichkeit 1015<sup>b</sup>; Sinnigkeit 1015<sup>b</sup>; Hierarchie 1015<sup>b</sup>; weltliche Monarchie 1015<sup>b</sup>; Karl der Grosse 1015<sup>b</sup>; 35 Rom 1015<sup>b</sup>; Geschichte Italiens 1015<sup>b</sup>; Cöln 1015<sup>b</sup>; mittelalterliche Uebergangszustände 1015<sup>b</sup>; deutscher Naturcharakter 1015<sup>b</sup>; Rhein 1015<sup>b</sup>; das Eigenthümliche von Veit's Styl 1015<sup>b</sup>; Bund der Kunst mit der Religion 40 1015<sup>b</sup>; italiänische Gestaltendichter und Gedankendarsteller 1015<sup>b</sup>; hiesiger Kunstverein 1015<sup>b</sup>, 1016<sup>a</sup>; Veit's Oelgemälde: die Aussetzung Mosis 1015<sup>b</sup>; dramatisch 1015<sup>b</sup>; ägyptisch 1016<sup>a</sup>; Nil 1016<sup>a</sup>; H. Krienen's 45 trauernder Jacob 1016<sup>a</sup>; J. W. Schirmer's Landschaft 1016<sup>a</sup>; H. Bürkel's und A. F. Schelver's Pferdemarkte 1016<sup>a</sup>; H. Stilke's Kreuzfahrer in der Wüste 1016<sup>a</sup>; D. Quaglio's Kapellen am Rhein 1016<sup>a</sup>; Landschaft 50 von K. H. Rosenkranz 1016<sup>a</sup>; K. Enhubers Wildddie 1016<sup>a</sup>; Frankfurter Maler Ehemant (in Düsseldorf), Landschaft 1016<sup>a</sup>; Ahgüsse einer Statue Thorwaldsens (von E. v. Launitz, von hier) 1016<sup>a</sup>; Costüm-Statue 55 Göthe's 1016<sup>a</sup>; Kaulbachs Irrenhaus 1016<sup>a</sup>; Philister 1016<sup>b</sup>; Genialität des Wahnsinns 1016<sup>b</sup>; R. A. van Haanen, Winterlandschaft 1016<sup>b</sup>; C. Dahl, Landschaftsbilder 1016<sup>b</sup>; Aug. Lucas (aus Darmstadt), Waldland- 60 schaft 1016<sup>b</sup>; Braakmann aus Rotterdam, Genrebild 1016<sup>b</sup>; Paul v. Deschwanden, Transfiguration 1016<sup>b</sup>; Prof. L. Grimm aus Kassel, Santa Familia 1016<sup>b</sup>; Both aus Hanau, heilige Magdalena 1016<sup>b</sup>; Wendel-

stedt (Sohn des Inspektors am Städel'schen Institut), weibliche Büste 1016<sup>b</sup>; Heidel in Heidelberg, Faunkopf 1016<sup>b</sup>.] 1014<sup>b</sup>—1016<sup>b</sup>. *Laut Archivexemplar von Duller*.

X. Marmier und Göthe. [„Revue du 5 Nord“, Aufsatz J. Savoye's über X. Marmier's „Etudes sur Göthe“, Sprachkenntniss des französischen Kritikers; Proben aus der Marmier'schen Uebersetzung von Fragmenten aus Faust.] 1016<sup>b</sup>. *Laut Archiv- 10 exemplar von Duller*.

Nro. 255. 1835. Mittwoch, 28. October.

Granawaille von Ireland. Von 15 Adrian. (Schluss zu Nro. 254.) 1017<sup>a</sup>—1019<sup>b</sup>.

Roth: Politisches Leben der Belgier. *Dazu die Anm.*: (Revue de Paris.) [Konstitutioneller Staat 1019<sup>b</sup>; repräsentatives Gouvernement 1019<sup>b</sup>; Nationalwohlfahrt 1019<sup>b</sup>; Partei 1019<sup>b</sup>; Volk 1019<sup>b</sup>; 20 Polizei 1019<sup>b</sup>; Beamten-Hierarchie 1019<sup>b</sup>; protestantischer König Leopold I. 1019<sup>b</sup>; katholische Kirche 1019<sup>b</sup>; National-Ministerium 1019<sup>b</sup>; Aristokratie 1019<sup>b</sup>; das belgische Volk 1019<sup>b</sup>; Publicisten Frank- 25 reichs 1019<sup>b</sup>; Freiheit in den Gewerben 1019<sup>b</sup>; das Oeffentliche 1019<sup>b</sup>, 1020<sup>ab</sup>; Privatwohlstand 1019<sup>b</sup>; Baumwollenwaren 1020<sup>a</sup>; Eisenbahn 1020<sup>a</sup>; Hypotheken-Kasse 1020<sup>a</sup>; Wunder der vereinigten Staaten von Amerika 30 1020<sup>a</sup>; Belgier 1020<sup>ab</sup>, Staats-Umwälzung (*Trennung von Holland 1830*) 1020<sup>a</sup>; Frankreich 1020<sup>a</sup>; Brüssel 1020<sup>ab</sup>, kein Schlachthaus 1020<sup>ab</sup>, Sternwarte 1020<sup>b</sup>; Geist der belgischen Staats-Verwaltung 1020<sup>a</sup>; Ha- 35 vannah 1020<sup>a</sup>; Hafen von Antwerpen 1020<sup>b</sup>; flamländische (Maler-)Schule 1020<sup>b</sup>; Privilegien der geringeren Städte 1020<sup>b</sup>; Belgien, kein Museum 1020<sup>b</sup>; Gesundheitsvorschriften auf der Schelde 1020<sup>b</sup>; helgischer Charakter 40 1020<sup>b</sup>; Politik 1020<sup>b</sup>; französischer Esprit 1020<sup>b</sup>; Ueberlegenheit unserer (*der französischen*) Civilisation 1020<sup>b</sup>; Franzosen 1020<sup>b</sup>; Pariser 1020<sup>b</sup>; französischer Künstler 1020<sup>b</sup>; Schweizer-Käse 1020<sup>b</sup>.] 1019<sup>b</sup>— 45 1020<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 259*.

Buntes. Englischer Staatsmann. [Letzte Parlamentswahl; Gewürzkrämer.] 1020<sup>b</sup>. — Königliche Bibliothek in Paris. [Manuscripte; Bücher; jährlicher Zuwachs; Colbert; Lud- 50 wig XIV.] 1020<sup>b</sup>. — Jagd in der Umgegend von Paris. [Engländer; Fuchsjagd; Hirsch in Chantilly.] 1020<sup>b</sup>. *Alles von Kottenkamp laut Archivexemplar*.

Nro. 256. 1835. Donnerstag, 29. October. 55

Roth: Politisches Leben der Belgier. (Forts.) [Kaufleute 1021<sup>a</sup>, Knause- 60 rei 1021<sup>a</sup>, Mischung von Prahlucht und Sinnlichkeit 1021<sup>ab</sup>; Stunde der Mahlzeit 1021<sup>a</sup>; Politik 1021<sup>ab</sup>; Bibliothek der Her- zoge von Burgund 1021<sup>a</sup>; Frankreich 1021<sup>b</sup>; Ehrgeiz 1021<sup>b</sup>; London 1021<sup>b</sup>, 1022<sup>a</sup>; Paris



1021<sup>b</sup>, 1022<sup>b</sup>; Regierung Leopold's 1021<sup>b</sup>; Modelleben der grossen Hauptstädte Europa's 1021<sup>b</sup>; Brüssel 1021<sup>b</sup>, 1022<sup>b</sup>; der neue Hof 1021<sup>b</sup>; Aristokraten 1021<sup>b</sup>; Orangisten 1021<sup>b</sup>; 5 Katholiken 1021<sup>b</sup>; Immoralität 1021<sup>b</sup>; Schauspieler in 1021<sup>b</sup>; Marshall Richelieu 1021<sup>b</sup>; belgische Aristokratie 1021<sup>b</sup>; Revolution von 1830 1022<sup>a</sup>; England 1022<sup>ab</sup>; Künstler in Frankreich, in Belgien 1022<sup>a</sup>; britische 10 Eitelkeit der Adlichen 1022<sup>a</sup>; Einfachheit des jungen Hofes 1022<sup>a</sup>; Leopold 1022<sup>ab</sup>; Ritte nach Ninove 1022<sup>b</sup>, 1023<sup>a</sup>; griechisch 1022<sup>a</sup>; Herr von Talleyrand 1022<sup>a</sup>; Dame 1022<sup>b</sup>; Schloss Laeken 1022<sup>b</sup>; 15 Neuilly 1022<sup>b</sup>; St. Cloud 1022<sup>b</sup>; Flamländerinnen von Adel 1022<sup>b</sup>; Napoleon 1022<sup>b</sup>; Marie Luise 1022<sup>b</sup>; österreichisch 1022<sup>b</sup>; französisch 1022<sup>b</sup>; Königin Marie Luise. *Gattin Leopolds, Tochter Ludwig Philipps* 1022<sup>b</sup>; Brüssel, Vorstädte Hall, Ninove, Anderlecht, Bevölkerung 1022<sup>b</sup>; jüdisch 1022<sup>b</sup>; revolutionär 1023<sup>a</sup>; Pallast des Fürsten von Ligne 1023<sup>a</sup>.] 1021<sup>a</sup>—1023<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 259.*

25 So oder So! „Warm oder kalt, nur lau sei nicht im Herzen.“ 1023<sup>a</sup>. *Unterz.: Cauar. Ohne Honorar laut Archivexemplar.*

*Funck: Supplemente zu Ernst Theodor Wilhelm Hoffmann's Leben.* (Forts.) 30 [Hoffmann, Jagdvergnügungen 1023<sup>b</sup>, Phantasiestücke 1023<sup>b</sup>, musikalische Zeitung 1023<sup>b</sup>, Satyren 1023<sup>b</sup>, Gedichte 1023<sup>b</sup>, Zeichnungen 1023<sup>b</sup>, der unentschiedene Charakter im Berganza 1023<sup>b</sup>, Hitzigs Buch 1023<sup>b</sup>\*], Xenien auf die damaligen Schauspieler: Herrn Rousseau, dem Helden „Lieblich mildernd gibst du des Dichters feurige Worte“, Madame Rottmeyer als Elisene „Ob vor Jammer, vor Liebe, geführt hier vor dir wir stehen?“ Herrn Brand „Wüthe, tobe nur zu, reiss ferner Coullissen herunter“, Madame Renner „Zu Epigrammen sei uns, glaubst du, nur der Stachel gegeben?“ Herr Rode, als Geist in Caspar den 45 Thoringen „Erscheine“ nicht als Gespenst, denn das geziemt nicht Pastoren“, Demoiselle Roeckl „Ja! wir brauchen nicht mehr Italiens Gesänge zu suchen“, Herrn Klingmann „Indifferent scheintst du uns stets, 50 heut' wie im morgigen Spiele“, Madame Heinisch „Schwach ist dein Stimmchen mein Schatz, — so reich uns die statliche Nase“, Herrn Siegel „Siegel! o Siegel! — ich sag' dir's: wenn ferner den Mund du noch öffnest“ 1024<sup>a</sup>; Hfländische und Kotzebue'sche Stücke 1024<sup>a</sup>\*\*], 1023<sup>b</sup>—1024<sup>a</sup>. — V. Fortgesetzte Theatralia. [Hoffmann bei den Capucinern. 60 Hoffmann's theatralische Freuden in Bamberg 1024<sup>a</sup>, Berganza (Phantasiestücke) 1024<sup>a</sup>; Darstellungen Leo's 1024<sup>ab</sup>; Hfland 1024<sup>b</sup>; Weimar 1024<sup>b</sup>; Wieland's Grab 1024<sup>b</sup>; Charakter des Hamlet 1021<sup>b</sup>.] 1024<sup>ab</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 304.*

Buntes. Spanischer Schriftsteller Don Telesforo le Trueba. [Deutschland; England; mehrere seiner Werke in englischer Sprache; Roman: Salvador the Guerilla (übersetzt von Friedberg. Berlin bei Dunker 5 und Hamblot 1835); Restauration; Ferdinand; Cortes.] 1024<sup>b</sup>. — In Frankreich angekündigte Bücher. [La peninsule, tableau pittoresque de l'Espagne, erste Lieferung: l'insurrection de Cadix en 1808, vom Gene- 10 ral Canclaux; Erzählung aus dem Kriege von 1813 vom Deputirten Gaspar de Pons.] 1024<sup>b</sup>. — Eglise catholique Française. [In Montrouge, unter der Restauration, Sitz der Jesuiten; Fénélon.] 1024<sup>b</sup>. — Lord Byron. 15 [In's Französische übersetzt; Uebersetzer: de la Roche.] 1024<sup>b</sup>. — Advocat in Colmar [Testament; Narrenhaus des Elsass.] 1024<sup>b</sup>. — Arme der Bevölkerung. [Berechnung eines englischen Statistikers; Holland; Eng- 20 land; Frankreich.] 1024<sup>b</sup>. — Mrs. Norton. [Keepsake; Gem-book.] 1024<sup>b</sup>. *Laut Archiv exemplar alles von Kottenkamp.*

Nro. 257. 1835. Freitag, 30. October.

*Roth: Politisches Leben der Bel-* 25 *gier.* (Forts.) [Standes-Unterschiede zu Brüssel 1025<sup>a</sup>; Proletarier 1025<sup>a</sup>; gesellschaftliche Einrichtung 1025<sup>a</sup>; Juden 1025<sup>a</sup>; Pairs von Belgien, Kammer 1025<sup>ab</sup>; Independant 1025<sup>a</sup>; Akademie der Wissen- 30 schaften 1025<sup>a</sup>; Herr von Stassart 1025<sup>ab</sup>. 1026<sup>b</sup>; Leopold 1025<sup>b</sup>; philotechnische Gesellschaft 1025<sup>b</sup>; Huissiers 1025<sup>b</sup>. 1026<sup>a</sup>; Opposition 1026<sup>ab</sup>; Herr Lefevre Meuret 1026<sup>ab</sup>. 1027<sup>a</sup>; Frankreich 1026<sup>a</sup>; Journal: 35 Brüsseler Emancipation 1026<sup>a</sup>; Telegraphenlinie 1026<sup>a</sup>; Herr Ferrier 1026<sup>a</sup>; Wissenschaft des Telegraphen 1026<sup>a</sup>; Ministerium des Herrn von Meulenaere 1026<sup>a</sup>; Herr Manguin 1026<sup>a</sup>; Paris 1026<sup>b</sup>; Brüssel 1026<sup>b</sup>; 40 Tournay 1026<sup>b</sup>; Bellevue 1026<sup>b</sup>; Graf von Quarré 1026<sup>b</sup>. 1027<sup>a</sup>; Herr von Robiano 1026<sup>b</sup>; Herr von Merode 1026<sup>b</sup>; Vilain XIV. von Seefis 1026<sup>b</sup>; Düval de Beaulieu 1026<sup>b</sup>; Sosii (Gesellen, Brüder) des Herrn Grafen 45 von Quarré 1026<sup>b</sup>; Donau 1027<sup>a</sup>.] 1025<sup>a</sup>—1027<sup>a</sup>. (Schluss folgt in Nro. 258)

*Funck: Supplemente zu Ernst Theodor Wilhelm Hoffmann's Leben.* (Forts.) [Leo als Hamlet 1027<sup>ab</sup>; Hoffmann 1027<sup>ab</sup>, 50 Gastmahl bei den Capuzinern 1027<sup>ab</sup>, Kater Murr 1027<sup>b</sup>, Tefels-Elixire 1027<sup>b</sup>; Medizinal-Direktor Marcus 1027<sup>a</sup>; Brockmann 1027<sup>b</sup>; Reinecke 1027<sup>b</sup>; Opitz 1027<sup>b</sup>; F. L. Schmidt 1027<sup>b</sup>; Beschort 1027<sup>b</sup>; P. A. Wolf 55 1027<sup>b</sup>; Urban 1027<sup>b</sup>; Krahe 1027<sup>b</sup>; Wülh. Knust 1027<sup>b</sup>; L. Löwe 1027<sup>b</sup>; Pater Cyrillus 1027<sup>b</sup>; Hitzig, Theil II. 1027<sup>b</sup>; italienisch 1027<sup>b</sup>. 1028<sup>a</sup>; deutsch 1028<sup>a</sup>; lateinisch 1028<sup>a</sup>; Rom 1028<sup>a</sup>.] 1027<sup>b</sup>— 1028<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 304.*

Der Verbannte „In der Wüste draus.“ [Vaterland.] 1028<sup>b</sup>. *Laut Archivexemplar von Sauerwein.*

Buntes. Yankee-Schauspieler. [Mr. George Jones vom Theater in New-York als Hamlet auf dem Victoria-Theater in London; Engländer; Nationalvorurtheil; amerikanische 5 Landschaftsmaler in London.] 1028<sup>b</sup>. — Dichter. [Englische Zeitungen; Dichter Wordsworth, Novelle.] 1028<sup>b</sup>. *Ueber Verfasser nichts vermerkt; wohl von Kottenkamp.*

Nro. 258. 1835. Literatur-Blatt Nro. 43.  
10 Samstag, 31. October.

Rödiger: Hegel und Antihegel. [Hegel, dialektische Hymnen und Dithyramben seiner Schüler 1029<sup>a</sup>, Messias aller Wissenschaften und des wahren Lebens 15 1029<sup>a</sup>, Prozess gegen die Hegel'sche Schule 1029<sup>a</sup>. 1030<sup>a</sup>, Hegel Gemisch von Genialität und Pedanterie 1030<sup>a</sup>, seine Logik 1030<sup>b</sup>—1032<sup>a</sup>, Formelsprache 1030<sup>b</sup>, Assecuranzgesellschaft des Tiefsinns 1030<sup>b</sup>, Naturrecht 1031<sup>b</sup>, Naturphilosophie 1032<sup>a</sup>; 20 Thurm zu Babel 1029<sup>a</sup>; Philosophen und Philosophaster 1029<sup>a</sup>; Antihegel von C. F. Bachmann 1029<sup>a</sup>, Erwiderung an Rosenkranz und Hinrichs 1029<sup>b</sup>; Rosenkranz, 25 Descreiben gegen die Schrift des Herrn Hofr. B. d. i. Bachmann über Hegel's System 1029<sup>b</sup>f. 1031<sup>b</sup>f.; philosophischer Pöbel 1029<sup>b</sup>; Hinrichs in den Berliner Jahrbüchern 1029<sup>b</sup>; Hegelianer 1029<sup>b</sup>. 1031<sup>a</sup>; Publikum 30 1030<sup>a</sup>; Polemik 1030<sup>a</sup>; Wirklichkeit 1030<sup>a</sup>. 1031<sup>ab</sup>; Geschichte der Philosophie 1030<sup>a</sup>; Aufklärung 1030<sup>a</sup>; Mysticismus 1030<sup>a</sup>; Logik 1030<sup>a</sup>; Philosophie 1030<sup>ab</sup>. 1031<sup>ab</sup>; Inspiration 1030<sup>a</sup>; Mythologie 1030<sup>a</sup>; Astro- 35 logie 1030<sup>a</sup>; Alchimie 1030<sup>a</sup>; Zauberei und natürliche Magie 1030<sup>a</sup>; etymologisches und physiologisches Grübeln 1030<sup>a</sup>; Wissenschaft 1030<sup>a</sup>; Kunst 1030<sup>a</sup>. 1031<sup>b</sup>; Dichtung 1030<sup>a</sup>; die Vorzeit und ihre Literatur 1030<sup>a</sup>; 40 mystische Philosophie 1030<sup>a</sup>; Logik und Grammatik 1030<sup>a</sup>; Troxler 1030<sup>a</sup>; der jüngere Fichte 1030<sup>a</sup>; Bachmann 1030<sup>a</sup>; Schelling 1030<sup>a</sup>. 1031<sup>b</sup>; die metaphysische Hungerkur des Zeitalters 1030<sup>b</sup>; die kan- 45 tische Kritik der Vernunft 1030<sup>b</sup>; Objektivität der Dinge 1030<sup>b</sup>. 1032<sup>a</sup>; Wahrheit 1030<sup>b</sup>; Lullische Formeln 1030<sup>b</sup>; Unsterblichkeit der Seele 1030<sup>b</sup>. 1032<sup>a</sup>; Gott, Natur und Menschheit 1030<sup>b</sup>f.; Salomonische Weisheit 50 1030<sup>b</sup>; Religion 1031<sup>a</sup>; religiös-ästhetische Weltanschauung 1031<sup>a</sup>; das Vernünftige 1031<sup>a</sup>; das Wirkliche 1031<sup>a</sup>; Spekulation 1031<sup>a</sup>; Empirismus 1031<sup>ab</sup>; Realität 1031<sup>a</sup>; Idealismus 1031<sup>a</sup>; Philosophen 1031<sup>b</sup>; 55 Stimmen der Zeit 1031<sup>b</sup>; Metaphysik 1031<sup>b</sup>; Leben 1031<sup>b</sup>; Zeitung 1031<sup>b</sup>; Kirche 1031<sup>b</sup>; Wissenschaft 1031<sup>b</sup>; Staat 1031<sup>b</sup>; Weltgeschichte 1031<sup>b</sup>; Pflicht 1031<sup>b</sup>; Rhetorik 1031<sup>b</sup>; Sophistik 1031<sup>b</sup>; Kant 1031<sup>b</sup>; Bardili 60 1031<sup>b</sup>; Reinhold 1031<sup>b</sup>; Fichte 1031<sup>b</sup>; christliches Dogma 1032<sup>a</sup>; Moralität 1032<sup>a</sup>; Religiosität 1032<sup>a</sup>.] 1029<sup>a</sup>—1032<sup>a</sup>. (Wird fortgesetzt.) *Schl. in Nro. 270.*

Duller: Heinrich der Finkler, König der Deutschen. Ein historisches Schauspiel in fünf Akten von Julius Mosen. Leipzig 1836. Literarisches Museum [Kritik: Deutsch 1032<sup>a</sup>; Vaterland 5 und Ehre 1032<sup>a</sup>; Vergangenheit 1032<sup>a</sup>; die Geschichte die Poesie der Wahrheit 1032<sup>a</sup>; Prosa der Wirklichkeit 1032<sup>a</sup>; deutsche Geschichte 1032<sup>ab</sup>; Raupach 1032<sup>a</sup>; Uhland, Ernst von Schwaben 1032<sup>b</sup>; Religion 1032<sup>b</sup>; 10 Treue 1032<sup>b</sup>; Heinrich am Vogelherde 1032<sup>b</sup>; Deutsche an Rhein, Elbe und Donau 1032<sup>b</sup>; deutsches Volksthum 1032<sup>b</sup>; Ludwig der Bayer 1032<sup>b</sup>; Epos 1032<sup>b</sup>; Drama 1032<sup>b</sup>; Julius Mosen 1032<sup>b</sup>, dramatischer Beruf 15 1032<sup>b</sup>; Shakespeare 1032<sup>b</sup>; unsere Bühne 1032<sup>b</sup>; deutsches historisches Schauspiel 1032<sup>b</sup>; Madame Bireb-Pfeiffer 1032<sup>b</sup>.] 1032<sup>ab</sup>.

Zeiten und Dinge. Ein Gedicht. Erster Gesang: Aurora. Erlangen, Carl 20 Heyder. 1835. [Kritik: Christlich; Gott; Schelling; ottave rime.] 1032<sup>b</sup>. *Diese und die vorige Kritik laut Archivexemplar von Duller.*

Nro. 259. 1835. Montag, 2. November. 25

Der Seher. Novelle von Emerentius Scävola. 1033<sup>a</sup>—1034<sup>a</sup>. (Forts. folgt.)  
*Schl. in Nro. 309.*

Politisches Leben der Belgier. (Schluss zu Nro. 255f.) [Herr von Quarré 30 1034<sup>a</sup>; Herr Lefevre-Meurat 1034<sup>ab</sup>; Lokomotions-Taxe, Weggeld 1034<sup>a</sup>; Virgil, Bucolica 1034<sup>b</sup>; Pallast der Repräsentanten 1034<sup>b</sup>; Freiheitsbaum 1034<sup>b</sup>; Gesetzgeber Belgiens 1034<sup>b</sup>; Kammer der Deputirten 35 1034<sup>b</sup>; Journalisten 1034<sup>b</sup>; Paris 1034<sup>b</sup>; Herr von Meulenaere 1034<sup>b</sup>; Thenard 1034<sup>b</sup>; Herr von Thüëux 1034<sup>b</sup>; Herr von Huard 1034<sup>b</sup>; belgisches Ministerium 1034<sup>b</sup>. 1035<sup>a</sup>; katholischer Klerus 1034<sup>b</sup>. 1035<sup>a</sup>; dok- 40 trinär 1034<sup>b</sup>; Thiers 1034<sup>b</sup>; Herr von Argout 1034<sup>b</sup>; Bischof von Mecheln 1034<sup>b</sup>; Herr von Brouckère 1034<sup>b</sup>; Herr Fallon 1034<sup>b</sup>; Herr Liedtz 1034<sup>b</sup>; die französischen Geächteten 1034<sup>b</sup>; Herr Dumortier 1034<sup>b</sup>; 45 der ältere Herr Düpin 1034<sup>b</sup>; Herr Nothomb 1034<sup>b</sup>; katholischer Einfluss 1035<sup>a</sup>; Volk 1035<sup>a</sup>; Kathedrale zu Mecheln 1035<sup>ab</sup>; Geist der Revolution 1035<sup>a</sup>; spanisch 1035<sup>ab</sup>; kastilianisch 1035<sup>a</sup>; flamländische Nonnen- 50 klöster 1035<sup>a</sup>; Erzbischof ? ? ? ? ? 1035<sup>ab</sup>; Juli-Kirmesse zu Brüssel 1035<sup>b</sup>; Frauen 1035<sup>b</sup>; Industrie Frankon's, Cirkus 1035<sup>b</sup>; Dame 1035<sup>b</sup>; Meyerbeer, Robert der Teufel 1035<sup>b</sup>; Eisenbahn 1035<sup>b</sup>; Brüsseler 1035<sup>b</sup>; 55 Löwener Universität 1035<sup>b</sup>; Herr von Sterx 1035<sup>b</sup>; Ketzereien des Jansenius 1035<sup>b</sup>; Katholicismus 1035<sup>b</sup>; patriotisch 1035<sup>b</sup>; liberal 1035<sup>b</sup>; Freiheit 1035<sup>b</sup>.] 1034<sup>a</sup>—1035<sup>b</sup>.  
*Laut Archivexemplar von Roth.* 60

Kolloff: Don Juan d'Atriche, oder: la Vocation. Komödie in 5 Akten und in Prosa von Casimir Delavigne. „Als wir

- in diesen Blättern von dem letzten Hugo'schen Drama „Angelo“ Bericht abgestattet haben\* (vgl. *Nro. 111 vom 11. Mai*) 1035<sup>b</sup>; Theater Français 1035<sup>b</sup>; junge, lang-  
 5 baarige Literatur 1036<sup>a</sup>; Akademiker 1036<sup>a</sup>; Geschichte der ersten Vorstellung des „Don Juan von Oestreich“ 1036<sup>a</sup>; Casimir Delavigne 1036<sup>ab</sup>; literarische Secte 1036<sup>a</sup>; Individualitäten 1036<sup>a</sup>; Institut von Sainte-Barbe,  
 10 geleitet von Herrn Lanneau 1036<sup>a</sup>; sociale Stellungen 1036<sup>a</sup>; Freimaurerei 1036<sup>a</sup>; Restaurateur Grignon 1036<sup>a</sup>; Scribe 1036<sup>a</sup>; Vatout 1036<sup>a</sup>; Cameraderie 1036<sup>a</sup>; Delatouche, Verfasser der Fragoletta und des  
 15 Grangeneuve 1036<sup>a</sup>; Baron von Taylor 1036<sup>a</sup>; Enthusiasten Delavigne's 1036<sup>a</sup>; Künstlerwelt 1036<sup>a</sup>; jetziges Bürgerkönigthum Frankreichs 1036<sup>ab</sup>; heutige Franzosen 1036<sup>b</sup>.  
 1035<sup>b</sup>—1036<sup>b</sup>. (Schluss [Forts.] folgt.)  
 20 *Schl. in Nro. 261.*

Buntes. Englische Aristokratie. [Amerikanischer Reisender in England, seine Skizzen; Schönheit der höheren Klassen; Bauern in Frankreich und Italien; Benehmen eines  
 25 Engländer von Stande; Manieren eines Franzosen oder Italiäners; Pariser; Gentleman; englische Gesellschaft.] 1036<sup>b</sup>. — Vollständige Ausgabe von Milton's prosaischen und poetischen Werken. [England;  
 30 Milton's verlorenes Paradies; poetical works of John Milton, his life, times and contemporaries; fast unbekannte Dramen: Samson, Comus und the Ariades.] 1036<sup>b</sup>. *Laut Archivexemplar beides von Kottenkamp.*

- 35 **Nro. 260. 1835. Dienstag, 3. November.**  
 Der Seher. Novelle von Emerentius Scävola. (Forts.) 1037<sup>a</sup>—1038<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 309.*

- Kolloff: Don Juan d'Autriche, oder:  
 40 la Vocation. (Forts.) (*Dazu die Ann.*: Durch Versehen stand im gestrigen Blatt Schluss folgt, statt: Fortsetzung.) [Abonnement des Constitutionnel 1039<sup>a</sup>; politische Ideen in Delavignes Messéniennes 1039<sup>a</sup>;  
 45 liberal 1039<sup>a</sup>; Loire-Armee 1039<sup>a</sup>; Museum im Louvre 1039<sup>a</sup>; Jesuiten 1039<sup>a</sup>; Inquisition 1039<sup>ab</sup>, 1040<sup>a</sup>; Schnupftabacksdosen 1039<sup>a</sup>; Voltaire 1039<sup>a</sup>; Theater Français am 17. Oktober 1039<sup>a</sup>; Analyse des Stücks  
 50 1039<sup>ab</sup>f.; Toledo 1039<sup>a</sup>; Quesada 1039<sup>ab</sup>, 1040<sup>a</sup>; Karl V. 1039<sup>a</sup>, 1040<sup>a</sup>; Hieronymiten-Kloster Saint Just in Estremadura 1039<sup>a</sup>, 1040<sup>a</sup>; Don Juan von Oestreich 1039<sup>ab</sup>, 1040<sup>ab</sup>; Philipp II. 1039<sup>ab</sup>, 1040<sup>ab</sup>;  
 55 Niederlande 1039<sup>a</sup>; spanische Erbstaaten 1039<sup>a</sup>; Komödie des Précepteur dans l'embaras 1039<sup>b</sup>; Vaudevilletheater 1039<sup>b</sup>; die sieben Todsünden 1039<sup>b</sup>; opéra-comique 1039<sup>b</sup>; Juden 1039<sup>b</sup>, 1040<sup>b</sup>; Sevilla 1039<sup>b</sup>;  
 60 Franzose 1039<sup>b</sup>; Spanier 1039<sup>b</sup>; Vaudeville, l'habit ne fait pas le moine 1040<sup>a</sup>; Rebecca im Walter Scott 1040<sup>a</sup>; Tochter Shylocks im Shakespeare 1040<sup>a</sup>; Franz I. 1040<sup>a</sup>;

Vaudeville 1040<sup>a</sup>; Geschichte 1040<sup>a</sup>; Journalisten 1040<sup>a</sup>; Gefängniß von Alcasar 1040<sup>b</sup>; religiös 1040<sup>b</sup>. 1039<sup>a</sup>—1040<sup>b</sup>. (Schluss folgt in *Nro. 261.*)

Buntes. (Kunst.) [Standbild Peter 5  
 Schöffers von Gernsheim vom Holzbildhauer Scholl in Darmstadt; Heilbronn; deutsch; die Thorwaldsen'sche Skizze von Guttenberg's Monument; Scholl, Monument für den verstorbenen Hofprediger Zimmermann; 10  
 Darmstädter Friedhof; Porträt Anton Pilgrams in der Stephans-Kirche zu Wien; Evangelisten; Scholl's Sohn, Basrelief: Joseph im Kerker, Skizzen zu einem Fries: Simson, Basrelief: heilige Elisabeth.] 1040<sup>b</sup>. — 15  
 „Fabliaux“. [Francisque Michel, zwei unedirte „Fabliaux“ aus dem 13ten Jahrhunderte (nach Manuscripten der Pariser Bibliothéque Royale und des brittischen Museums in London, „Gautier d'Aupais“, „le cheva-  
 20 lier à la corbeille.“] 1040<sup>b</sup>. *Laut Archivexemplar beides von Duller.*

**Nro. 261. 1835. Mittwoch, 4. November.**

Der Seher. Novelle von Emerentius Scävola. (Forts.) 1041<sup>a</sup>—1042<sup>b</sup>. (Forts. 25  
 folgt.) *Schl. in Nro. 309.*

Don Juan d'Autriche, oder: la Vocation. (Schluss zu *Nro. 259f.*) (*Forts. der Analyse des Stücks* 1042<sup>b</sup>f.; Inquisition 1042<sup>b</sup>f, 1044<sup>a</sup>; Juden 1042<sup>b</sup>; Quesada 1043<sup>a</sup>; 30  
 Don Juan 1043<sup>ab</sup>; Philipp II. 1043<sup>ab</sup>; Karl V. 1043<sup>ab</sup>; Jüdin 1043<sup>ab</sup>; Kloster Sanct Just 1043<sup>ab</sup>; nure moderne Zeit 1043<sup>a</sup>; Gefroy 1043<sup>ab</sup>; Tayllerand 1043<sup>a</sup>; Drama von Mercier, le portrait de Philippe II. 1043<sup>a</sup>; Delavigne 1043<sup>ab</sup>, 1044<sup>a</sup>; Louis XI. 1043<sup>ab</sup>; Paria 1043<sup>b</sup>; Comédiens 1043<sup>b</sup>; französische Vaudevilleschreiber 1043<sup>a</sup>; Arnal 1043<sup>a</sup>; Lepointon 1043<sup>a</sup>; Ligier 1043<sup>b</sup>; Madame Volhns 1043<sup>b</sup>; Theater Français 1043<sup>b</sup>; Gymnase 40  
 1043<sup>b</sup>; Akademiker 1043<sup>b</sup>; politischer Geist des Stücks 1043<sup>b</sup>f.; Publikum 1044<sup>a</sup>; Intoleranz 1044<sup>a</sup>; Hof von Rom 1044<sup>a</sup>; verstorbene philosophische Schule des vorigen Jahrhunderts 1044<sup>a</sup>; grosse literarische Reform 1044<sup>a</sup>; klassische Schule 1044<sup>a</sup>; Justemilien 1044<sup>a</sup>; französische Volks- und National-Lieder: Vive Henry IV., die Marcellaise und die Parisienne 1044<sup>a</sup>; Politik 1041<sup>a</sup>;  
 50 Literatur 1044<sup>a</sup>; Lamartine 1044<sup>a</sup>; Victor Hugo 1044<sup>a</sup>] 1042<sup>b</sup>—1044<sup>a</sup>. *Unterz.: Eduard Kolloff.*

Joseph Gusikow. [Paganini 1044<sup>ab</sup>; Homer 1041<sup>a</sup>; Jehovah der Juden 1044<sup>a</sup>; Gottsohn der Christen 1041<sup>a</sup>; Gusikow 1044<sup>ab</sup>, 55  
 Russe, Jude 1044<sup>a</sup>, seine Glaubensbrüder 1041<sup>b</sup>; Oberons Horn 1044<sup>b</sup>.] 1044<sup>ab</sup>. *Unterz.: Prag, im October. Nun. d. i. laut Archivexemplar: Dr. Neustadt in Prag.*

Buntes. Fregate la Recherche. [Französische Regierung; Eismeer; Sammlungen von Naturalien, Industrie-Produkten und Manuscripten in Island; königliche Biblio-



thek; alt-nordische Literatur.] 1044<sup>b</sup>. — Sammlung mehrer im Tower aufbewahrten Dokumente. [Historiker; König von England; The patent rolls, preserved an the tower of London from the year 1201 to 1210; Briefe und Edikte des Königs Johann; englische Verfassung und Reformation.] 1044<sup>b</sup>. — Porte S. Martin. [Drama der romantischen Schule, les sept enfans de Lara (spanische Sage); die Georgs.] 1044<sup>b</sup>. *Bis hier laut Archivexemplar von Kottenkamp.* — Corneilles Statue von David. [Depaulis, Medaille; Rouen; Bild des Dichters; Paris.] 1044<sup>b</sup>. — Crevel de Charlemagne. [Premières et dernières pensées musicales de Bellini; Porträt Bellini's.] 1044<sup>b</sup>. — Monument des Astronomen Laplace. [In Beaumont (Departement de Calvados); Regierung.] 1044<sup>b</sup>. *Diese 3 Notizen laut Archivexemplar von Duller.* — Madame Gottis. [Historische Romane: François I., Isabella ou les Maures en France] 1044<sup>b</sup>. — Memoiren Hampden's. [Von Lord Nugent herausgegeben; in's Französische übersetzt mit Einleitung des Deputirten Salvandy.] 1044<sup>b</sup>. *Die beiden letzten Notizen laut Archivexemplar wieder von Kottenkamp.*

**Nro. 262. 1835. Donnerstag, 5. November.**

Der Seher. Novelle von Emerentius Scävola. (Forts.) 1045<sup>a</sup>—1046<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 309.*

*Funck:* Supplemente zu Ernst Theodor Wilhelm Hoffmann's Leben. (Forts.) VI. Marcus. — Die Altenburg. — Maskenball: Hoffmann als Maschetto. [Hoffmanns Aufenthalt in Bamberg 1046<sup>b</sup>; Medicinal-Direktor Marcus 1046<sup>b</sup>, 1047<sup>a</sup>, Arzt und Schriftsteller 1046<sup>b</sup>, Gründer des allgemeinen Krankenhauses 1046<sup>b</sup>, seine Biographie: Marcus nach seinem Leben und Wirken: Geschildert von seinen Neffen Dr. Speyer und Mark. Mit einer (merkwürdigen) Vorrede von Professor Klein. Bamberg, Kunz 1046<sup>b</sup>\*); sociale Verhältnisse Bambergers 1046<sup>b</sup>; Bergruine: „Die Altenburg“ 1046<sup>b</sup>, 1047<sup>a</sup>; Hoffmanns geschichtliche Fresken aus dem Leben des Grafen Adalberts von Babenberg 1046<sup>b</sup>; Hitzig 1046<sup>b</sup>; Maler Ruprecht 1046<sup>b</sup>; Hoffmann, die im Leipziger Messkataloge angekündigten „Lichtstunden eines wahnsinnigen Musikers“ 1047<sup>a</sup>, „Kreislarian“ 1047<sup>a</sup>, „Phantasiestücke“ 1047<sup>a</sup>, Hoffmanns Gattin 1047<sup>a</sup>; Romanschriftsteller Lafontaine 1047<sup>a</sup>, Schriften 1047<sup>a</sup>; Redouten 1047<sup>a</sup>; Aufzug sämtlicher Personen aus dem Don Juan 1047<sup>ab</sup>; Auf-führung von Schiller's Tell und Wallenstein 1047<sup>b</sup>; Fräuenverein 1047<sup>b</sup>; Arzt Dr. Ziegler: Don Juan 1047<sup>b</sup>; Hoffmann: Massetto 1047<sup>b</sup>; Referent dieses: Leporello 1047<sup>b</sup>; Costüm-Carton's Hoffmann's 1047<sup>b</sup>.] 1046<sup>b</sup>—1047<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 301.*

Zwölf Congresse. *Datiert:* Paris, October 1835. [Massen 1047<sup>b</sup>; Electricität

1047<sup>b</sup>; Fürsten 1047<sup>b</sup>; gesellschaftlicher Zustand Europa's 1047<sup>b</sup>; Wissenschaft 1047<sup>b</sup>; Literatur 1047<sup>b</sup>; Kunst 1047<sup>b</sup>; Industrie 1047<sup>b</sup>; die Naturforscher zu Bonn 1047<sup>b</sup>, 1048<sup>a</sup>; die Archäologen zu Douai in Frank-reich 1047<sup>b</sup>, 1048<sup>a</sup>; die Maler zu Rom 1047<sup>b</sup>; die Historiker und Homöopathen zu Paris 1047<sup>b</sup>, 1048<sup>a</sup>; die Karnevalshanswürste in Köln 1047<sup>b</sup>; Dublin 1047<sup>b</sup>; Edinburgh 1047<sup>b</sup>; Glasgow 1047<sup>b</sup>; O'Connell 1047<sup>b</sup>; Audujar 10 in Andalusien 1047<sup>b</sup>; Centraljunta 1047<sup>b</sup>; London 1047<sup>b</sup>; protestantische, katholische Prälaten und Mönche 1047<sup>b</sup>; Barcelona 1047<sup>b</sup>; die Kapuziner in der Schweiz 1047<sup>b</sup>; die Doktrinäre in grand Vaux 1047<sup>b</sup>; Barbieri 15 in Paris 1047<sup>b</sup>; Halley'sche Komet 1047<sup>b</sup>; Congresse der Ideen 1047<sup>b</sup>, 1048<sup>a</sup>; Bücher 1047<sup>b</sup>; Eisenbahnen 1047<sup>b</sup>; Dampfschiffe 1047<sup>b</sup>; Projekt, den Rhein mit der Spree zu verbinden 1047<sup>b</sup>; Eisenbahn auf den 20 Montblanc 1048<sup>a</sup>; Hahnemann 1048<sup>a</sup>; pompejanisch 1048<sup>a</sup>; politisch 1048<sup>a</sup>; Franzosen 1048<sup>a</sup>; Freiheit 1048<sup>a</sup>; Gleichheit 1048<sup>a</sup>; Souveraineté 1048<sup>a</sup>; juste milieu 1048<sup>a</sup>; Professor von Köthen 1048<sup>a</sup>; Gegentöplitz 25 in Fontainebleau 1048<sup>a</sup>; Talleyrand 1048<sup>a</sup>; Leopold von Belgien 1848; Isabella von Spanien 1048<sup>a</sup>; Donna Maria von Portugal 1048<sup>a</sup>; englische Whigs 1048<sup>a</sup>; Juristencongress 1048<sup>a</sup>; Fieshiade 1048<sup>a</sup>; Politik 30 1048<sup>a</sup>; Demagogen 1048<sup>a</sup>; Naturgeschichte 1048<sup>a</sup>; Philosophie 1048<sup>a</sup>; Poesie 1048<sup>a</sup>; Mathematik 1048<sup>a</sup>; Geographie 1048<sup>a</sup>; Johannisberg 1048<sup>a</sup>; Humanität 1048<sup>a</sup>; Kunst 1048<sup>a</sup>; conservative Politik 1048<sup>b</sup>; Engländer 35 1048<sup>b</sup>; politische Congresse 1048<sup>b</sup>; Gelehrte 1048<sup>b</sup>; deutsch 1048<sup>b</sup>; Reform 1048<sup>b</sup>; Amerika 1048<sup>b</sup>; Afrika 1048<sup>b</sup>; Perser 1048<sup>b</sup>; Simonisten in Ägypten 1048<sup>b</sup>; Freunde der Bihel in Wien 1048<sup>b</sup>; Astronom Gruthusen 40 in München 1048<sup>b</sup>; Congress der Poeten auf dem Blocksberg 1048<sup>b</sup>; *Schlusswort:* „Geh, mach' dem Junker Kleider“ (*Fohtied* aus Gölhes „Faust“) 1048<sup>b</sup>.] 1047<sup>b</sup>—1048<sup>b</sup>. *Unterz.: Victor Lenz (d. i. Traxel).* 45

Buntes. Pariser Oper. [Madem. Taglioni; Direktor Duponchel in Paris; medicinische Fakultät der Universität; der Physiologe Magendie.] 1048<sup>b</sup>. — Brantweinrinker in England. [Statistik von London.] 1048<sup>b</sup>. — 50 Luftreise von Dover nach Calais. [Ballon des Oberst Lennox; englische Zeitungen.] 1048<sup>b</sup>. — Versammlung der Naturforscher in Bonn. [Engländer; englische Zeitungen; britische Association, zusammengeschossenes 55 Capital, astronomische und meteorologische Beobachtungen. Sammlung fossiler Fische.] 1048<sup>b</sup>. *Laut Archivexemplar alles von Kottenkamp.*

**Nro. 263. 1835. Freitag, 6. November.** 60

Unter den Palmen. Von Ferdinand Freiligrath „Mähnen flattern durch die Büsche; tief im Walde tobt der Kampf.“

1049<sup>ab</sup>. In Freiligraths 'Gedichten' 2., verm. Aufl. 1839, S. 242; in F.'s 'ges. Dichtungen' (Leipzig, Göschen) 1 Bd. S. 154; in F.'s 'sämtl. Werken' hrsg. von Schröder, 1 Bd. S. 131.

- 5 Der Scher. Novelle von Emerentius Scävola (Forts.) 1049<sup>a</sup>—1050<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 309.*

- Fanck*: Supplemente zu Ernst Theodor Wilhelm Hoffmann's Leben. 10 (Forts.) [Hoffmann als Massetto 1050<sup>bf</sup>; Bamberger Magd 1051<sup>a</sup>.] 1050<sup>b</sup>—1051<sup>a</sup>. — VII. Hoffmann als Universal-Erbe. — Entstehung der Undine. — Amadens oder Wilhelm? — Hochzeitscene, wobei Einer stirbt. [Holheim, Theater-Direktion 1051<sup>a</sup>; Hitzig 1051<sup>b</sup>, Werk über Hoffmann 1051<sup>ab</sup> 1052<sup>ab</sup>; Billets Hoffmanns vom 23. März, das zweite (abgedruckt) ohne Datum an *Fanck* 1051<sup>a</sup>; Hoffmann, Undine 20 1051<sup>bf</sup>; Hoffmanns Vornamen 1052<sup>a</sup>, Charakter: Egoismus und Eitelkeit 1052<sup>b</sup>; Bach 1051<sup>b</sup>; Händel 1051<sup>b</sup>; Mozart 1051<sup>b</sup>, 1052<sup>a</sup>; Beethoven 1051<sup>b</sup>; Kirchenmusik 1051<sup>b</sup>; Gozzi 1051<sup>b</sup>; Fouqué 1052<sup>a</sup>, Undine 1051<sup>b</sup>. 25 1052<sup>a</sup>; *Bamberg*, Altenburg 1052<sup>a</sup>; Meriau, „Theatrum Europaeum“ 1052<sup>a</sup>; Correggio 1052<sup>b</sup>; Dichter Wetzell 1052<sup>b</sup>, „Jeanne d'Arc“ 1052<sup>b</sup>; Schiller, Jungfrau 1052<sup>b</sup>; Platen 1052<sup>b</sup>; Carl Maria von Weber 1052<sup>b</sup>. 30 Auber 1052<sup>b</sup>; Bellini 1052<sup>b</sup>; Donizetti 1052<sup>b</sup>.] 1051<sup>a</sup>—1052<sup>b</sup>. (Forts. f.) *Schl. in Nro. 304.*

Buntes. Aermlichkeit der jetzigen italienischen Literatur. [Die Thaten des Aeneas; Tragödien Medea und Julius Labinus vom 35 Conte Morosini; Einnahme von Troja, übersetzt aus dem Tryphiodorus] 1052<sup>b</sup>. *Laut Archivexemplar von Kottenkamp*. — Eugene Sue, „Geschichte der französischen Marine“ (Bei Felix Bonnaire.)] 1052<sup>b</sup>. — Alfred de 40 Vigny. [Neuestes Werk: Servitude et grandeur militaires; französ. Journale; C. Delavigne's Don Juan; V. Hugo's Chants du crépuscule; Paris; „Wir werden in diesen Blättern sowohl über Alfred de Vigny, als 45 auch über die Chants du crépuscule baldigst ausführliche Berichte liefern.“ *Vgl. Nro. 285 f.*] 1052<sup>b</sup>. *Beide Notizen von Duller laut Archivexemplar.*

*Frankfurter Theater*. Datirt: Frankfurt, 4. Nov. [Regisseur des Münchner Hoftheaters, Hölken, 4 Gastrollen (Zriny, Paul Werner, Posa und Dunois; Herr Schmezer; Herr und Mad. Fischer.)] 1052<sup>b</sup>. *Laut Archivexemplar von Duller.*

- 55 *Schlussnotiz*: Hierbei das Intelligenzblatt No. 5.

#### Nr. 5. Intelligenz-Blatt zum Phönix. 1835.

Neue Verlagswerke von Johann David Sauerländer in Frankfurt am 60 Main: Marienbüchlein. Gesänge aller Zeiten und Völker zu Ehren der Allerheiligsten Jungfrau. Ein Buch der Andacht und from-

men Erhebung. Hrsg. von Dr. J. B. Rousseau. Unter der Hochwürdigsten Herren Erzbischöfe und Bischöfe, der Ordinariate, Domkapitel und Generalvikariate beigedruckten Approbationen. [„Statt aller weitern Empfehlung dieses interessanten Werkes lassen wir die Urtheile der höchsten geistlichen Behörden über dasselbe nachstehend folgen: *Folgt Abdruck der verschiedenen Briefe*: 1. *Unterr.*: Aachen, 14. Nov. 1823. 10 Nellesen, Pfarrer zu St. Nikolas. Aachen, 18. Nov. 1823. Fomk, Apostolischer Generalvikar. — II. *Unterr.*: Trier am 12. April 1834. Der Bischof von Trier: v. Hommer. — III. *Unterr.*: Paderborn, 18. April 1835. Friedrich Klemens, Bischof v. Paderborn. Vdt. F. A. Heenseler, Proto-Not. Apost. — IV. *Unterr.*: Fulda, den 25. April 1835. Johann Leonard, Bischof von Fulda. — V. *Unterr.*: Limburg, den 6. Mai 1835. Bischöflich-Limburgisches Domkapitel. Corden. Vdt. Kneisel. — VI. *Unterr.*: Köln am Rhein, 14. Mai 1835. Ferdinand August, Erzbischof von Köln. — VII. *Unterr.*: Mainz, den 15. Mai 1835. Fr. Werner, Bisthums- 25 verweser. A. Heffner, Asses. et Secret. — VIII. Erzbischöfliches Ordinariat *Unterr.*: Freiburg, den 19. Juni 1835. I. A. D. G. V. Dr. Martin, Provicarius generalis. \* vdt. Lauber. — IX. *Unterr.*: Speier, den 25. Juni 30 1835. Vom Generalvikariat des Bisthums Speier. Miltenberger, Vicarius capitularis. Geissler, Geistlicher Rath. — X. *Unterr.*: Münster, den 26. Juni 1835. Der Bischof von Münster: Kaspar Max. — XI. Amt- 35 licher Erlass des Bischöflichen Ordinariats Augsburg vom 17. Juni 1835.] 1<sup>ab</sup>; *folgt eine Reihe kurzer Titelaufführungen*: The Beauties of Shakspeare; Belani, Premierminister; Bender, Lehrbuch des Privatrechts; 40 v. Biedenfeld, Novellen; Georg Büchner, Dantons Tod; Cooper's sämtliche Werke. 82—87 Bdehen. Uebersetzt von Karl Meurer; Dr. Creizenach, Lehrbuch der ebenen und sphärischen Trigonometrie; Duller, Kronen 45 und Ketten; Duller, Phantasiegemälde für 1836; Allg. Forst- und Jagdzeitung, hrsg. von Forstmeister St. Behlen; Gallerie zu Byron's Werken; Günther, Atmosphäre; Gutzkow, Soireen; Herold, Untersuchungen; 50 Hugo, sämmtl. Werke [Einleitung des Herrn Dr. Adrian; die in Stuttgart erscheinenden ausgewählten Schriften] 2<sup>a</sup>; Heeringen, Fränkische Bilder; Irving, sämmtl. Werke; Lendroy, Neues Wörterbuch; Museum 55 Senckenbergianum; Phönix (wie oben Sp. 5, Zeile 47—49); J. Schopenhauer, die Reise nach Italien; Schopenhauer, der Bettler von Sanct Columba, Margaretha v. Schottland; Schwenck, 2ter Beitrag zur Wort- 60 forschung der lateinischen Sprache; Shakspeare's Plays; Rheinisches Taschenbuch f. d. J. 1836, hrsg. von Dr. Adrian; wissenschaftliche Zeitschrift für jüdische Theologie 2<sup>b</sup>. — Verzeichniss gehaltvoller und interes- 65

santer Schriften aus dem Verlage von J. D. Sauerländer in Frankfurt am Main. 2<sup>b</sup>.

Nro. 264. 1835. Literatur-Blatt Nro. 44. Samstag, 7. November.

- 5 *Rüdiger*: Hegel und Antihegel. (Forts.) [Herr B. d. i. Bachmann 1053<sup>a</sup>. 1054<sup>ab</sup>; Naturrecht 1053<sup>a</sup>; moralischer Despotismus 1053<sup>a</sup>; Jakobinismus 1053<sup>a</sup>; Publikum 1053<sup>a</sup>; Regierungen 1053<sup>a</sup>; Logik 1053<sup>a</sup>. 1054<sup>b</sup> 1055<sup>b</sup>; Geistesmonarchie 1053<sup>a</sup>; äsopische Fabel von der Fledermaus 1053<sup>a</sup>; Bedeutung der Abstraktionen 1053<sup>ab</sup> 1054<sup>b</sup>; Gott 1053<sup>a</sup>. 1054<sup>b</sup>; menschliche Vernunft 1053<sup>ab</sup>; Erfahrung 1053<sup>b</sup>. 1055<sup>a</sup>; Justemilieu 1053<sup>b</sup>; Konsequenzmacherei 1054<sup>a</sup>; dialektischer Scholastiker 1054<sup>a</sup>; Verstandeskategorien 1054<sup>a</sup>; Objektivität 1054<sup>ab</sup>; Spekulation 1054<sup>a</sup>; Geschichte der Philosophie 1054<sup>ab</sup>. 1055<sup>a</sup>; Wissenschaft 1054<sup>ab</sup>; Dogmatik 1054<sup>a</sup>; Autorität 1054<sup>a</sup>; München (Schelling?) 1054<sup>a</sup>; dogmatische Systeme 1054<sup>a</sup>; moderner Neoplatonismus 1054<sup>a</sup>; Sokrates gegen die Sophisten 1054<sup>a</sup>; Hegel 1054<sup>a</sup>. 1055<sup>ab</sup>; Okens Zero 1054<sup>b</sup>; Troxler 25 1054<sup>b</sup>; Weisse 1054<sup>b</sup>; Marbach 1054<sup>b</sup>; Schelling 1054<sup>b</sup>. 1055<sup>b</sup>; Wolfianismus Hegel's 1054<sup>b</sup>; der neue Leibnitz 1054<sup>b</sup>; Mathematik 1054<sup>b</sup>. 1055<sup>ab</sup>; Kant 1054<sup>b</sup>; Fries 1054<sup>b</sup>; Deutsche, Stelle in der Weltgeschichte 1054<sup>b</sup>; Philosophie 1055<sup>a</sup>; Partheimachen 1055<sup>a</sup>; Leben 1055<sup>a</sup>; Wissenschaften 1055<sup>a</sup>; Staat 1055<sup>a</sup>; Religion 1055<sup>a</sup>; Dichtung 1055<sup>a</sup>; Künste 1055<sup>a</sup>; Erziehung 1055<sup>a</sup>; Kultur 1055<sup>a</sup>; Reformen 1055<sup>a</sup>; Revolutionen 1055<sup>a</sup>; 35 sittliche Triebfedern 1055<sup>a</sup>; philosophische Schulen 1055<sup>a</sup>; Freiheit des Gedankens 1055<sup>a</sup>; Volk 1055<sup>a</sup>; Geschichte der Menschheit 1055<sup>a</sup>; Deutsche 1055<sup>a</sup>; Eumolpiden zu Athen 1055<sup>a</sup>; das eleusinische Geheimniss 1055<sup>a</sup>; Philosophen 1055<sup>a</sup>; Fortschritte der Erfahrungswissenschaften 1055<sup>a</sup>; die Vorzeit und ihre Literatur 1055<sup>a</sup>; Sprachbildung 1055<sup>a</sup>; Kritik 1055<sup>a</sup>; Mathematiker 1055<sup>a</sup>; Natur- und Geschicht-Forscher 1055<sup>a</sup>; 45 Methaphysik 1055<sup>ab</sup>; gesunder Empirismus 1055<sup>b</sup>; mathematische Naturphilosophie 1055<sup>b</sup>; Psychologie 1055<sup>b</sup>; Herbart 1055<sup>b</sup>.] 1053<sup>a</sup> — 1055<sup>b</sup>. (Schluss folgt in Nro. 270.)

- Duller*: Dr. Ernst Helwing's Geschichte des preussischen Staates. Lemgo. Meyer'sche Hofbuchhandlung. 1835. 10 4 Hefte. [Kritik: Ideal des Rechtszustandes 1055<sup>b</sup>; Gegenwart 1055<sup>b</sup>. 1056<sup>a</sup>; Vergangenheit 1055<sup>b</sup>. 1056<sup>a</sup>; Wahrheit 1055<sup>b</sup>; 55 Deutschland 1055<sup>b</sup>; Patriot 1055<sup>b</sup>; Deutschmachung 1055<sup>b</sup>. 1056<sup>a</sup>; Nationalitäten 1055<sup>b</sup>; centripetale Kraft der Monarchie 1055<sup>b</sup>. 1056<sup>a</sup>; Wahlspruch: Saum cunque 1055<sup>b</sup>; der preussische Staat, Schirmherr und 60 Stütze des Protestantismus, protestantische Hierarchie 1055<sup>b</sup>; römische Hierarchie 1055<sup>b</sup>; katholisch 1055<sup>b</sup>; Volksthum 1055<sup>b</sup>; Deutschwerdung Preussens 1056<sup>a</sup>; Einigung und

Versöhnung aller Deutschen 1056<sup>a</sup>; Ansicht Helwing's über die Tendenz der neueren Geschichte des preussischen Staates 1056<sup>a</sup>; Abolutions- und Ausgleichungs-System verschiedener Nationalitäten 1056<sup>a</sup>; 5 Regierung des Kurfürsten Friedrich des Ersten 1056<sup>a</sup>.] 1055<sup>b</sup> — 1056<sup>a</sup>.

*Duller*: Taschenbücher für 1836.

1) Rheinisches Taschenbuch auf das Jahr 1836. Herausgegeben von Dr. 10 Adrian. Mit sieben Stahlstichen. Frankfurt a. M. Verlag von Johann David Sauerländer. [Inhalt: Kaiser Siegmund's Hof. Historisches Gemälde von W. Blumenhagen. — Sagen aus Irland, von Adrian. — Sara- 15 stro, von Eduard Duller. — Türkisches Glück, Genrebild von Biedenfeld. *Kritik der einzelnen Beiträge*: Raufbold im magyrischen Volksmärchen 1056<sup>b</sup>; deutsche Ehre 1056<sup>b</sup>; Geschichte 1056<sup>b</sup>; Barbara von 20 Cilly 1056<sup>b</sup>; Albrecht von Oestreich 1056<sup>b</sup>; der ireländische Volkscharakter 1056<sup>b</sup>; sieben Stahlstiche: Portrait Cooper's, Janthe und Ansicht von Venedig von deutschen Künstlern, vier englische 1056<sup>b</sup>.] 1056<sup>ab</sup>. 25  
Korallen. Von Franz Freiherrn von Gaudy. Glogau. 1834. Carl Flemming. [Kritik: „Der Liebe Loos“, „Paulina“, Soldatenlieder, „Constitution“, Nachahmung der genialen Sprach-Liederlichkeit seines Vor- 30 bildes Heine; Lord Byron.] 1056<sup>b</sup>. *Diese 3 Kritiken laut Archivexemplar von Duller.*

Nro. 265. 1835. Montag, 9. November.

Der Seher. Novelle von Emerentius Scävola. (Forts.) 1057<sup>a</sup> — 1058<sup>b</sup>. (Forts. 35 folgt.) Schl. in Nro. 309.

Genrebilder aus Berlin. Von Eduard Beermann. (Dazu die Anm. \*) Aus Eduard Beermann's „vertrauten Briefen über die Hauptstadt der preussischen Monarchie“ 40 (2 Bde.), welche zu Neujahr 1836 bei Brodhag in Stuttgart erscheinen werden) 1. Stehely. [Conditor Stehely 1058<sup>b</sup>. 1059<sup>a</sup>; Berlin, Gensdarmen-Markt 1058<sup>b</sup>; Compagnon Stopany 1059<sup>ab</sup>; deutsche. po- 45 litische und belletristische Journale 1059<sup>a</sup>; französische und englische Blätter 1059<sup>a</sup>; Waterloo 1059<sup>a</sup>; politische Partheien 1059<sup>a</sup>; preussische Gardeoffiziere 1059<sup>a</sup>; absolute Monarchie 1059<sup>ab</sup>; Jacobiner 1059<sup>ab</sup>; Robes- 50 pierre 1059<sup>ab</sup>; Republikaner 1059<sup>a</sup>; Tänzer Haguet 1059<sup>ab</sup>; die Bourbone 1059<sup>a</sup>; Karl X. 1059<sup>ab</sup>; Spandau 1059<sup>a</sup>; Legitimist 1059<sup>a</sup>; der grosse Kaiser 1059<sup>a</sup>; alte Garde 1059<sup>a</sup>; Cambroune 1059<sup>a</sup>; Marschälle von Frank- 55 reich 1059<sup>a</sup>; französische Armee bei Waterloo 1059<sup>a</sup>; Jüste-Milien 1059<sup>ab</sup>; Künstler und Literaten 1059<sup>a</sup>; Politiker 1059<sup>a</sup>; Liberale 1059<sup>a</sup>; Perquier Wiesseke 1059<sup>ab</sup>; Vendée 1059<sup>a</sup>; Julius-Revolution 1059<sup>b</sup>; 60 Roland 1059<sup>b</sup>; Clavière 1059<sup>b</sup>; Servau 1059<sup>b</sup>; Danton 1059<sup>b</sup>; Monge 1059<sup>b</sup>; Lebrun 1059<sup>b</sup>;



- National-Convent 1059<sup>b</sup>; Cordeliers 1059<sup>b</sup>; Tallien 1059<sup>b</sup>; Berliner 1059<sup>b</sup>; die Preussen 1059<sup>b</sup>; Royalist 1059<sup>b</sup>; Emigranten-Pli 1059<sup>b</sup>; Jude 1059<sup>b</sup>; Dr. S. . . . . d. i.  
 5 *Sobornheim* 1059<sup>b</sup>. 1060<sup>a</sup>, Theater-Kritiken 1059<sup>b</sup>, der Levi-Groschenmacher und Isidorus-Morgenländer der Berliner Theater-Kritik 1060<sup>a</sup>; Schauspieler R. . . d. i. *Rott* 1059<sup>b</sup>. 1060<sup>a</sup>; Berliner Blätter 1060<sup>a</sup>; „Blätter für  
 10 Geist und Herz“ d. i. *Der Gesellschafter* von *Gubitz* 1060<sup>a</sup>; der „Figaro“ von *Oeltinger* 1060<sup>a</sup>; jeaupaulisirend 1060<sup>a</sup>; königliches Hoftheater 1060<sup>a</sup>; Mittelding zwischen Berliner Freimüthigkeit und schriftstellerischer Zerrissenheit, II. . . . d. i. *Häring*, Redakteur des „Freimüthigen“, Verfasser des „Walladmo“, Hutten an der Spree, W. . . . A. . . . d. i. *Wilbald Alexis* 1060<sup>a</sup>; Berliner literarische Zeitung 1060<sup>a</sup>; Hutten's  
 20 Nachkommen 1060<sup>a</sup>.] 1058<sup>b</sup>–1060<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 273*.

Reflexe. Voltaire's Jungfrau von Orleans. [Französische Minister; Graf Vigier; Regent Orleans.] 1060<sup>a</sup>. — Erfindung einer  
 25 Sprechmaschine in Deutschland. [Paris 1060<sup>a</sup>; Journal Charivari 1060<sup>a</sup>; Franzosen 1060<sup>b</sup>; Deutsche 1060<sup>b</sup>; Maschine zum schreiben 1060<sup>b</sup>.] 1060<sup>b</sup>. — Revolution der Spanier. [Lafayette; Marquis de las Navas;  
 30 Restauration.] 1060<sup>b</sup>. — Pariser Heiraths-bureau. [Firma de Foy et Compagnie.] 1060<sup>b</sup>. *Laut Archivexemplar von Lenz (Traxel)*.

Buntes. Englische Taschenbücher. [„The comic Almanack“; Stahlstiche Cruikshank's in Hogarth'scher Manier; „Biblical  
 35 Keepsake“; Stahlstiche, Gegenden aus Palästina und Syrien: Ansicht des Libanon von Tripoli aus; The Landscape annual; Roscoe, Aufsatz über die Anschauungen der älteren englischen Reisenden in Spanien; Stahl-  
 40 stiche, Gegenden des südlichen Spaniens.] 1060<sup>b</sup>. — Englische Zeitung. [Kornbacher? ?; Times.] 1060<sup>b</sup>. — Schwester Weber's. 1060<sup>b</sup>. — Palais de justice in Paris. [Kammer-  
 45 präsident Düpin; Bildnisse französischer Rechtsgelehrten, Porträts von l'Hopital, d'Agnesseau, Patru, Cujace und Séguier.] 1060<sup>b</sup>. — Französischer Arzt Franklin. [Schrift: Le suicide: Menge der jetzt in  
 50 Frankreich stattfindenden Selbstmorde; aufgeregter Zustand der Gesellschaft; Börsenspiel.] 1060<sup>b</sup>. — Jongleur's aus Algier. [Pariser: Direktor der Porte S. Martin; Bordeaux; artistes Bédonvines.] 1060<sup>b</sup>. *Laut*  
 55 *Archivexemplar alles von Kottenkamp*.

Nro. 266. 1835. Dienstag, 10. November.

Warum? Von Henriette Ottenheimer. „Warum, wenn milde Weste kosen.“ 1061<sup>ab</sup>.

60 Der Seher. Novelle von Emerentius Schävola. (Forts. 1061<sup>b</sup>–1063<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 369*.

Genrebilder aus Berlin. Von Eduard Beumann. (Forts.) [O. F. G. . . . (Gruppe), Verfasser des Antäus und der Ariadne 1063<sup>a</sup>, aristophanisches Lustspiel: die Winde 1063<sup>a</sup>, über Kunst 1063<sup>a</sup>; Aristoteles 1063<sup>a</sup>; Philo-  
 5 sophie 1063<sup>a</sup>; Hermann und Schlegel als Commentatoren der alten Tragiker 1063<sup>a</sup>; Meyerbeer, „Robert der Teufel“ 1063<sup>a</sup>; 1063<sup>ab</sup>; Hegel 1063<sup>ab</sup>; Dr. med. S. . . (Strahl?)  
 „Beobachter an der Spree“ 1063<sup>b</sup>; Ber-  
 10 liner 1063<sup>b</sup>; Johanniter-Orden 1063<sup>b</sup>; Herr v. T. . . . . 1063; Heinrich St. . . . . (Stieglitz) 1063<sup>b</sup>f.; Charlotte Stieglitz 1063<sup>b</sup>f.; Göthe 1063<sup>b</sup>; Liberalismus 1063<sup>b</sup>; russisch 1063<sup>b</sup>; polnisch 1063<sup>b</sup>; Selbstmord 1063<sup>b</sup>; Staat 1063<sup>b</sup>; Kirche 1063<sup>b</sup>; deutsche Freiheit 1063<sup>b</sup>.] 1063<sup>a</sup>–1064<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 273*.

Musik in Frankfurt. [Unsere Museen 1064<sup>a</sup>; Lachner's grosse Symphonie (D Moll) 20 1064<sup>a</sup>; Symphonie 1064<sup>a</sup>; Instrumental-Musik 1064<sup>a</sup>; Beethoven's Symphonien 1064<sup>a</sup>; Fidelio 1064<sup>a</sup>; C-Moll-Symphonie 1064<sup>a</sup>; Madame Fischer-Achten 1064<sup>a</sup>; Demoiselle Kratky 1064<sup>a</sup>; Bellini's „Puritaner“ 1064<sup>a</sup>,  
 25 Norma 1064<sup>b</sup>; Montecchi und Capuletti 1064<sup>b</sup>; Mendelssohn's Ouverture aus Fingals Höhle 1064<sup>b</sup>; Weber's Sylva 1064<sup>b</sup>; Mozart 1064<sup>a</sup>, Arie 1064<sup>b</sup>; Cherubini, Ouver-  
 30 ture zu Ali Baba 1064<sup>a</sup>; Herr Freimüller 1064<sup>a</sup>; Demoiselle Halbreiter 1064<sup>a</sup>; Herr Haupt aus Dresden 1064<sup>a</sup>; Gedicht von J. B. Rousseau 1064<sup>a</sup>; Fräulein Bertha Lewig, Pianistin 1064<sup>b</sup>; Louis Lee, Violoncellist aus  
 Hamburg 1064<sup>b</sup>; Jacob Schmitt, Bruder  
 35 unsers Aloys 1064<sup>b</sup>; Wunderkinder 1064<sup>b</sup>; Moscheles 1064<sup>b</sup>; Romberg 1064<sup>b</sup>; Herr Fischer 1064<sup>b</sup>; Herr Hecht 1064<sup>b</sup>; Rosenhayn, Lieder 1064<sup>b</sup>; Fräulein Lisette Leibold aus Würzburg 1064<sup>b</sup>; Auber, Stimme 1064<sup>b</sup>;  
 40 Herr Freimüller vom Mainzer Stadttheater 1064<sup>b</sup>; Herr Schmezer 1064<sup>b</sup>.] 1064<sup>ab</sup>. Unterz.: 7. d. i. *Gottmick*, vgl. Nro. 100.

Buntes. Vaudeville. [Un mariage sous l'empire; Napoleon; Adel; l'arvénus.] 1064<sup>b</sup>.  
 45 — Geschichte Englands. [Frankreich; Sitten des englischen Mittelalters; Verfasser Ronjoux; Charles Nodier; König Louis Philipp.] 1064<sup>b</sup>. — General Allard. [Truppen des indischen Rajah von Lahore; Jacquemont; Frankreich;  
 50 Sammlung antiker Münzen; England; Indien: französische Regierung; Pariser Münzkabinet; macedonisch; Alexander.] 1064<sup>b</sup>. — Revue retrospective. [Die Civiliste von Ludwig XV.; Briefe der Maria Stuart aus dem Gefängnisse in England an Mitglieder  
 des französischen Königshauses; Bericht Napoleon's an den Senat über den Bruch der Verhandlungen von Chatillons.] 1064<sup>b</sup>. — Dupont und Marast. [Fastes de la revolution  
 60 Française.] 1064<sup>b</sup>. *Laut Archivexemplar alles von Kottenkamp*.

Nro. 267. 1835. Mittwoch, 11. November.

Der Seher. Novelle von Emerentius

Scävola. (Forts.) 1065<sup>a</sup> — 1066<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 309.*

*Funck:* Supplemente zu Ernst Theodor Wilhelm Hoffmann's Leben. 5 (Forts.) [Hoffmann, Undine 1066<sup>a</sup>; Marcus 1066<sup>a</sup>; Gasthaus zur Rose 1066<sup>b</sup>; ein beim königl. Siegelamte Angestellter 1066<sup>b</sup>; Lustort Buch 1066<sup>b</sup>.] 1066<sup>a</sup> — 1067<sup>a</sup>. — VIII. Julia. — Verlobungsscene, wobei Einer 10 stürzt. — [Hoffmann, Bamberger Aufenthalt 1067<sup>ab</sup>, Musikunterricht 1067<sup>a</sup>, seine Phantasie 1067<sup>b</sup>, Liebe zu Julien 1067<sup>b</sup>, Sinnlichkeit 1067<sup>b</sup>, Hund Berganza (Phantasiestücke) 1067<sup>b</sup>; Julie M. 1067<sup>ab</sup>, ihre Mutter 15 1067<sup>a</sup>, zweite verheiratete Tochter in Petersburg 1067<sup>a</sup>; französisch 1067<sup>a</sup>; italienisch 1067<sup>a</sup>; Rubens 1067<sup>b</sup>; Raphael 1067<sup>b</sup>.] 1067<sup>ab</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 304.*

Tauschhandel „Mägdlein hinter'm Rebenlaube“. 1068<sup>a</sup>. *Unterz.:* Ludwig Bechstein. *Laut Archivexemplar ohne Honorar.* — *Nicht in B.'s 'Gedichten' 1836.*

Reflexe. Lotterie. [Wienerbrauerei; deutsche Baronie; polnisch; russisch; Banquier Heinrich Reinganum; Samokleski, Dörfer Havodka, Klopotnika, Pilgrzymka; politische Schwärmer à la Fieschi.] 1068<sup>a</sup>. — Censur. [Pariser Journal-Artikel; Charivari.] 1068<sup>a</sup>. — Allgemeine Zeitung. [Kritik eines 30 noch nicht erschienenen Buchs von einem gewissen Berliner Baron, der sich in Paris aufhält (d. i. Baron v. Eckstein? vgl. Nro. 302), Correspondenzen über Deutschland; Messenger des 'Hambres'.] 1068<sup>a</sup>. *Laut Archiv-* 35 *exemplar von Lenz (Traxel).*

Buntes. Optisches Luftphänomen. [Agar (England); Nebel-Reiter; Bristol.] 1068<sup>b</sup>. — Neue Stücke in Paris. [C. Delavigne, „Don Juan d'Autriche“ (Comédie française). „la 40 popularité“; „le mari charmant“ (Gymnase); „la Perichole“ (Palais-royale); Duponchel; Schwestern Brambilla; Dem. Flécheaux als Alice in Meyerbeer's „Robert le diable“; Opéra comique; Madame Da- 45 moreau; Dem. Jenny Colon; Sänger Roy und Grignon; neues Werk Meyerbeer's; „Herold, Zampa: Donizetti, die Braut v. Lammernmoor; Auber, Fra Diavolo; die Noblet als Maria Stuart; die Mars; neues Stück von Scribe; 50 die Anais, Noblet, Plessis und Volnys; Ligier; Porte St. Martin; neues Drama von Alexander Dumas; Theater du palais royal; Achard und Sainville, „la Tirelire“; Léménil und Levassor, „Une nuit terrible“; „la fermière“; 55 Mad. Düpuis-Bordes; „l'aveugle ou: la laide“; „la Caserne“; Theater Ambigu-comique; folies-dramatiques; Posse: „Les aventures de Jovial“.] 1068<sup>b</sup>. — Louis Philipp. [Sultan; Reschid-Bey.] 1068<sup>b</sup>. — Lieutenant 60 Foley. [Brief; Journal der Asiatischen Gesellschaft; merkwürdiger Fisch; Madras; plesio-saurus.] 1068<sup>b</sup>. — Die Malibran. [Mailand; Giovanni Rossi, Correspondent des Theaters; Herzog Visconti.] 1068<sup>b</sup>. — Auf- 65 gehobene Klöster in Europa. [Kaiser von

Russland; Don Pedro; Spanien.] 1068<sup>b</sup>. *Laut Archivexemplar alles von Duller.*

Nro. 268. 1835. Donnerstag, 12. November.

Reisefragmente aus den Studenten-jahren. Bonn. Von Ludolf Wienburg. 5 [Meine Briefe aus Köln 1069<sup>a</sup>; Wasser-Diligence 1069<sup>a</sup>; Holländer 1069<sup>ab</sup>.] 1070<sup>ab</sup>; genial 1069<sup>a</sup>; Batavia 1069<sup>a</sup>; heisse Quellen von Nassau 1069<sup>a</sup>; holländische Soldaten 1069<sup>b</sup>; Rhein 1069<sup>b</sup>; Siebengebirge bei Bonn 10 1069<sup>b</sup>; Kölner Freund 1069<sup>b</sup>; rheinisches Konversationslexikon 1069<sup>b</sup>, christ-katholisch 1070<sup>a</sup>; böotischer Jäger Orion 1069<sup>b</sup>; Aktäon 1069<sup>b</sup>; jesuitisch 1070<sup>a</sup>; Indianer 1070<sup>a</sup>; Bonn 1070<sup>a</sup>; Patriotismus 1070<sup>a</sup>; Universitätsstädte 1070<sup>a</sup>; symbolisch 1070<sup>a</sup>; vier 15 Fakultäten 1070<sup>a</sup>; Wissenschaften 1070<sup>a</sup>; katholische und protestantische Fakultät der Theologie 1070<sup>a</sup>; Jurist 1070<sup>b</sup>; Mediziner 1070<sup>b</sup>; Philosoph 1070<sup>b</sup>; deutsche Studenten 20 1070<sup>b</sup>; Mittelalter 1070<sup>b</sup>; Landsmannschaften 1070<sup>b</sup>; holländische Studenten in Leiden und Utrecht 1070<sup>b</sup>; holländischer Nationalcharakter 1070<sup>b</sup>; metaphysische Spitzfindigkeiten 1070<sup>b</sup>; Natur, Wahrheit und Moral 1070<sup>b</sup>; 25 Unwesen der Duelle 1070<sup>b</sup>; scholastische Satisfaktionsarrheiten 1070<sup>b</sup>; Hippokrates 1070<sup>b</sup>; Cicero 1070<sup>b</sup>; Justinian 1070<sup>b</sup>; Holland 1070<sup>b</sup>; Friesland 1070<sup>b</sup>.] 1069<sup>a</sup> — 1070<sup>b</sup>. (Schluss folgt in Nro. 269.) 30

*Funck:* Supplemente zu Ernst Theodor Wilhelm Hoffmann's Leben. (Forts.) [Kaufmann G.... aus Hamburg 1071<sup>ab</sup>; Julia, 40 ihre Mutter 1071<sup>ab</sup>; Hoffmann, Berganza (Phantasiestücke) 1071<sup>a</sup>, Diarium 1071<sup>a</sup>; 35 Pommersfelden 1071<sup>a</sup>; Hitzig's Biogr. Hoffmann's 1071<sup>a</sup>; Graf von Schönborn 1071<sup>a</sup>; Gallerien zu Dresden und München 1071<sup>a</sup>; Kunst 1071<sup>a</sup>.] 1071<sup>ab</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 304.* 40

*Förster:* Die Kunstaussstellung in München. Erster Brief. *Datirt:* München, Ende Oct. 1835. [Octoberfestwoche 1071<sup>b</sup>; Engländer in Rom 1071<sup>b</sup>; Freund V.... 1071<sup>b</sup>; Gemäldegalerie, Kunstaussstellung 1071<sup>b</sup> f.; 45 1072<sup>a</sup>; Pendemann 1072<sup>a</sup>; Kunstverein 1072<sup>a</sup>; Heinlein 1072<sup>a</sup>; Morgenstern 1072<sup>a</sup>; K. Ph. 50 Fohr 1072<sup>a</sup>; B Stange 1072<sup>a</sup>; Kaulbach 1072<sup>a</sup>; C. C. Ruben 1072<sup>a</sup>; Heinrich Hess 1072<sup>a</sup>; Zimmermann 1072<sup>a</sup>; Olivier 1072<sup>a</sup>; Publikum 1072<sup>a</sup>; Maler D... aus D. 1072<sup>a</sup>; Prof. S.... 1072<sup>a</sup>; Nauplia 1072<sup>b</sup>; Eng- 55 länder 1072<sup>b</sup>; griechische Frauen 1072<sup>b</sup>; Griechen 1072<sup>b</sup>; Baiern 1072<sup>b</sup>; Franzosen 1072<sup>b</sup>; Münchner Deputation 1072<sup>b</sup>; Miaulis 1072<sup>b</sup>; Plaputas 1072<sup>b</sup>; Bozzaris 1072<sup>b</sup>.] 1071<sup>b</sup> — 1072<sup>b</sup>. (Forts. f.) *Schl. in Nro. 292.* 60

Buntes. Weibliche Räuber. [Irländischer Bauer von Cupar-Angus, John Inglar; Foxton (Grafschaft Fife)] 1072<sup>b</sup>. *Laut Archivexem-*

plar von Duller. — Prozess über Bigamie in England. [Schwede de Bruce; Schweden; englisches Recht; Botany-Bay.] 1072<sup>b</sup>. — Degen des Königs Franz I. [Delavigne's 5 Don Juan; Pavia; Carl V.; Ferdinand; Murat; französische Zeitungen; Exkönig von Westfalen; Napoleon; Marengo; Desaix.] 1072<sup>b</sup>. Beide letzten Notizen von Kottenkamp.

Nro 269. 1835. Freitag, 13. November.

- 10 Reisefragmente aus den Studenten-jahren. (Schluss zu Nro. 268.) [Holländische Poesie und Philosophie 1073<sup>a</sup>; deutsches Universitätsleben 1073<sup>a</sup>; Mauern Bonns 1073<sup>a</sup>; heiliger Nepomuk 1073<sup>a</sup>; Holländer 15 1073<sup>ab</sup>; Nassau 1073<sup>b</sup>; Köln 1073<sup>b</sup>; die ehemals kurfürstlichen Palläste in Bonn und Poppelsdorf 1074<sup>a</sup>; Gelehrte 1074<sup>a</sup>; Deutscher 1074<sup>a</sup>; Christen 1074<sup>a</sup>; Schloss Siegburg 1074<sup>a</sup>; Jena 1074<sup>a</sup>; Philister 1074<sup>a</sup>; 20 Rhein 1074<sup>a</sup>; Bonn 1074<sup>a</sup>; Universität 1074<sup>ab</sup>; Niebuhr 1074<sup>b</sup>; römische Geschichte 1074<sup>b</sup>; Moriz Arndt 1074<sup>b</sup>; Deutschland 1074<sup>b</sup>; Schlachtfeld bei Leipzig 1074<sup>b</sup>; Besuch bei August Wilhelm von Schlegel 1074<sup>b</sup>; Broschüre ('Berichtigung einiger Missdeutungen'. 25 1828) 1075<sup>a</sup>; Vorfahren 1075<sup>a</sup>; deutsch 1074<sup>b</sup>; römisch 1074<sup>b</sup>; französisch 1074<sup>b</sup>; Rom 1074<sup>b</sup>; Tiber 1074<sup>b</sup>; Bonn, Museum der rheinischen Alterthümer 1074<sup>b</sup>; Göthe 1074<sup>b</sup>; 30 indische Götzenbildchen 1074<sup>b</sup>; Jupiter 1075<sup>a</sup>; Cyrus 1075<sup>a</sup>; die Griechen vor den persischen Kriegen 1075<sup>a</sup>; jüdisch 1075<sup>a</sup>; Hegel 1075<sup>a</sup>; Friedrich Schlegel 1075<sup>a</sup>; das Englische, Spanische, Indische 1075<sup>a</sup>; Ironisten 1075<sup>a</sup>; Idee 1075<sup>a</sup>; leere Formen des Lebens 1075<sup>a</sup>; Protestant 1075<sup>a</sup>; Katholik 1075<sup>a</sup>; Baron von Eckstein 1075<sup>a</sup>; Protestantismus 1075<sup>a</sup>; Johann Heinrich Voss 1075<sup>a</sup>; Benjamin Constant 1075<sup>a</sup>.] 1073<sup>a</sup>—1075<sup>a</sup>. 40 Unterz.: Ludolf Wienbarg.

- Fürster: Die Kunstaussstellung in München. (Forts.) [Pallikaren 1075<sup>b</sup>; Colocotroni 1075<sup>b</sup>; Graeca fides 1075<sup>b</sup>; Peter Hess, Einzug des Königs etc. 1075<sup>b</sup>; fränkische Uniformen 1075<sup>b</sup>; Berliner Hofrath G. 45 1075<sup>b</sup>; Vernet, Seeschlachten der Engländer und Franzosen 1075<sup>b</sup>; Französin 1076<sup>a</sup>; Griechinnen 1076<sup>a</sup>; Plaputas 1076<sup>a</sup>; Albr. Adam, die Bataille von Mosaisk im russischen Feldzuge 1076<sup>a</sup>; bairische Armee 1076<sup>a</sup>; 50 Montén, Schlacht bei Lützen 1632 1076<sup>ab</sup>; Gustav Adolf 1076<sup>a</sup>; Schelver, Schlacht zwischen Baiern und Polen 1076<sup>b</sup>.] 1075<sup>b</sup>—1076<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 292.
- 55 Musik in Frankfurt. [Herr Schmezer als Josef in Mehls Oper; München; Mad. Fischer-Achten; Herr Fischer; Herr Marrder.] 1076<sup>b</sup>. Unterz.: 7. d. i. Gollmick.

- Buntes. Beethoven-Denkmal. [Comité 60 in Bonn; preussische Behörden.] 1076<sup>b</sup>. — Politisches Taschenbuch für 1836. [Bei L. Michelsen in Leipzig; Statistik des Journalismus.] 1076<sup>b</sup>. Correction. [Bauer in

Dorfe Metz-en Couture (Arrondissement Arras).] 1076<sup>b</sup>. — Einsturz eines Gebäudes in Cherbourg. [Ein sicherer (! gewisser? certain!) Lanon.] 1076<sup>b</sup>. Alle Notizen von Duller laut Archivexemplar. 5

Nro. 270. 1835. Literatur-Blatt Nro. 45. Samstag, 14. November.

Englische Literatur. Geschichte der Revolution von 1688, von James Makintosh. [Staatsumwälzung in Frankreich 1077<sup>a</sup>; Edmund Burke „Betrachtungen über die französische Revolution“ 1077<sup>ab</sup>; nordamerikanische Aufregung 1077<sup>a</sup>; Whig-partei 1077<sup>a</sup>. 1078<sup>a</sup>. 1079<sup>a</sup>; Charles James Fox 1077<sup>a</sup>. 1078<sup>ab</sup>; Geschichte Jacob's II. 15 1078<sup>ab</sup>; Warren Hastings, der Verres Ostindiens 1077<sup>a</sup>; Cicero 1077<sup>a</sup>; Julirevolution von 1830 1077<sup>ab</sup>; England 1077<sup>ab</sup>. 1078<sup>a</sup>. 1079<sup>a</sup>; die Reform 1077<sup>a</sup>; Julirevolution von 1789 1077<sup>ab</sup>. 1078<sup>a</sup>; Genie 1077<sup>a</sup>; 20 Wellington 1077<sup>a</sup>; englische Verfassung 1077<sup>ab</sup>. 1078<sup>a</sup>; Frankreich 1077<sup>b</sup>; Mirabeau 1077<sup>b</sup>; Sieyes 1077<sup>b</sup>; gallische Propaganda 1077<sup>b</sup>; Thomas Paine, „Rechte des Menschen“ 1078<sup>a</sup>; James Makintosh 1078<sup>ab</sup>. 25 1079<sup>a</sup>; Vindiciae Galicae 1078<sup>a</sup>. 1079<sup>a</sup>; Geschichte der Revolution 1688 1078<sup>ab</sup>. 1079<sup>a</sup>; Amerikaner 1078<sup>a</sup>; populär 1078<sup>a</sup>; republikanisch 1078<sup>a</sup>; Milton 1078<sup>a</sup>; Cromwell 1078<sup>a</sup>; Eiskine 1078<sup>a</sup>; Genz 1078<sup>a</sup>; poli- 30 tische Consequenz 1078<sup>a</sup>; Historiker 1078<sup>a</sup>. 1078<sup>a</sup>; Geschichte 1078<sup>a</sup>; Volksgesinnung 1078<sup>a</sup>; Parteien 1078<sup>a</sup>; Burnet 1078<sup>a</sup>; englische Geschichtsschreiber 1078<sup>a</sup>. 1079<sup>a</sup>; Addison 1078<sup>b</sup>; Bolingbroke 1078<sup>b</sup>; Dryden 35 1078<sup>b</sup>; Stuarts 1078<sup>b</sup>; Tory 1078<sup>b</sup>; Vernunft 1078<sup>b</sup>; moralische und politische Philosophie 1078<sup>b</sup>; Reformbill 1078<sup>b</sup>; Hallam 1079<sup>a</sup>; Jacob II., Katholik, das Idol der Tories 1079<sup>a</sup>; Ludwig XIV. 1079<sup>a</sup>.] 1077<sup>a</sup>—1079<sup>a</sup>. 40 Unterz.: Berly. Ein zweiter Artikel, der am Schluss von Berly in Aussicht gestellt wird, in Nro. 288.

Hegel und Antihegel. (Schluss zu Nro. 258 u. 264.) [Wahrheit 1079<sup>ab</sup>; Gott 1079<sup>ab</sup>; 45 Philosophen 1079<sup>a</sup>; Hume 1079<sup>a</sup>; Geschichte der Menschheit 1079<sup>a</sup>; Kant 1079<sup>ab</sup>. 1080<sup>a</sup>; logische und metaphysische Begriffe 1079<sup>b</sup>; neuere Philosophie 1079<sup>b</sup>; metaphysische Schwärmer 1079<sup>b</sup>; Subjekt und Objekt 1079<sup>b</sup>; 50 Idealismus und Realismus 1079<sup>b</sup>; genial 1079<sup>b</sup>. 1080<sup>a</sup>; Natur 1079<sup>b</sup>; Menschheit 1079<sup>b</sup>; Kritik 1079<sup>b</sup>; Publikum 1079<sup>b</sup>; französ. Revolution 1079<sup>b</sup>; Wissen 1079<sup>b</sup>; gesellige Thätigkeit 1079<sup>b</sup>; die Philosophie als Deu- 55 terin der Zeit 1079<sup>b</sup>; Hegel'sche Philosophie 1079<sup>b</sup>; Herbart 1079<sup>b</sup>; Fries 1079<sup>b</sup>; Schelling 1079<sup>b</sup>; mystische Wendung des Kantischen Platonismus 1079<sup>b</sup>; der transcendente Idealismus 1079<sup>b</sup>; Hegel, Logik 1079<sup>b</sup>. 60 1080<sup>a</sup>, philosophische Enckyclopädie 1080<sup>a</sup>, Phänomenologie des Geistes 1080<sup>a</sup>; Entelechienlehre des Aristoteles 1079<sup>b</sup>; Skeptiker 1079<sup>b</sup>; Dogmatiker 1079<sup>b</sup>; Idealisten 1079<sup>b</sup>;



Realisten 1079<sup>b</sup>; evangelisch 1079<sup>b</sup>; katholisch 1079<sup>b</sup>; Platoniker 1079<sup>b</sup>; Aristoteliker 1079<sup>b</sup>; Logik 1079<sup>b</sup>; 1080<sup>ab</sup>; Metaphysik 1079<sup>b</sup>; 1080<sup>a</sup>; Empirismus 1080<sup>a</sup>; Ethik 1080<sup>a</sup>; Aberglauben 1080<sup>a</sup>; Ideale der Dichtung und der Künste 1080<sup>a</sup>; Erziehung 1080<sup>a</sup>; Lullische Kunst 1080<sup>a</sup>; Weltgeschichte 1080<sup>a</sup>; Weltgeist 1080<sup>a</sup>; Geistesmonarchien 1080<sup>b</sup>; Lord Byron 1080<sup>b</sup>; Cervantes, Don Quixote 1080<sup>b</sup>; Philister 1080<sup>b</sup>.] 1079<sup>a</sup>—1080<sup>b</sup>. *Unterz.: G. L. R. d. i. Rüdiger laut Archivexemplar.*

Miscellen. „Semilasso's Weltgang“. [Zwei satyrische Broschüren: „des Kometen neuester Weltgang“ von Seni-Tasso etc. (Stuttgart, Köhler); aristokratischer Kern der Pückerischen Schriften; Buchbandel.] 1080<sup>b</sup>. — Literarische Merkwürdigkeit. [Unschlag der allgemeinen Weltgeschichte von J. G. Kuhlmann, drei Approbationen dieses Werkes (durch Rotteck, Welker und Hottinger); Buchhändler; deutscher Schriftsteller; Schweizer-Kräuteröl bei Gaudelius-Razen.] 1080<sup>b</sup>. — Diesjähriger Musenalmanach. [Gedichte unter 1080<sup>b</sup>.] Heinrich Stieglitz's<sup>a</sup> Namen von Moritz Veit.] 1080<sup>b</sup>. — Nachdruck im Berliner Figaro. [Lewald, Europa; Oettinger; Bundesversammlung; Verbot des Nachdrucks; deutsche Schriftsteller; Buchhändler; Protest gegen den Nachdruck: „Wir laden alle Herausgeber von Originalblättern ein, sich uns zu diesem Ende anzuschließen.“] 1080<sup>b</sup>. *Berichtigung hierzu am Schluss der Nro. 272. Alle diese Miscellen laut Archivexemplar von Duller.*

#### Nro. 271. 1835. Montag, 16. November.

Der Seher. Novelle von Emerentius Scävola. (Forts.) 1081<sup>a</sup>—1082<sup>a</sup>. (Forts. f.) *Schl. in Nro. 309.*

40 Förster: Die Kunstaussstellung in München. (Forts.) [Maler D. 1082<sup>ab</sup>; Koch in Rom, Aufstand Tyrols gegen die Franzosen 1082<sup>b</sup>; Hofer 1082<sup>b</sup>; Franzosenhass 1082<sup>b</sup>; J. (Jos.) Petzl, attische Frauen, die 1082<sup>b</sup>; Brant 1082<sup>b</sup>; Griechinnen 1082<sup>b</sup>; Rembrandt 1082<sup>b</sup>; Franz Mieris 1082<sup>b</sup>; R. . . . 1082<sup>b</sup>. 1083<sup>a</sup>; Hofrath G. 1083<sup>a</sup>; Peter Hess, Ruhe auf der Jagd 1083<sup>a</sup>; P. . . . 1083<sup>a</sup>; Schwabing 1083<sup>a</sup>; Weller, italienisches Bild 1083<sup>a</sup>; 1083<sup>a</sup>; Hofrath G. 1083<sup>a</sup>; Neapel 1083<sup>a</sup>; Nicolai, Italien, wie es wirklich ist, 1083<sup>a</sup>; Bürkel, römische Campagna 1083<sup>b</sup>, Prägelei 1083<sup>b</sup>; via Appia 1083<sup>b</sup>; Deutschland 1083<sup>b</sup>.] 1082<sup>a</sup>—1083<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in*

55 *Nro. 292.*

Gollmick: Die „Entführung aus dem Serail“ auf der Frankfurter Bühne. (Zum Vortheil des Herrn und der Madame Fischer.) [Mozart, finta semplice 1083<sup>b</sup>, Mithridate 1083<sup>b</sup>, Lucio Sulla 1083<sup>b</sup>, la bella finta giardiniera 1083<sup>b</sup>, Idomeneo, rè di Creta 1083<sup>b</sup>, „Die Entführung aus dem Serail“, oder: „Belmonte und Constanze“

1083<sup>b</sup>, Textbuch von Bretzner 1083<sup>b</sup>. 1084<sup>a</sup>, Nachlass 1083<sup>b</sup>\*\*\*). 1084<sup>a</sup>, Tagebuch 1083<sup>b</sup>\*\*\*). Brief von Wien, den 26. Sept. 1781 an seinen Vater nach Salzburg 1084<sup>a</sup>\*, seine nachmalige Gattin 1084<sup>a</sup>, Oper Zaide 1084<sup>a</sup>, 3 Briefe 1084<sup>a</sup>; Alexander Dusch 1083<sup>b</sup>; Zeitalter des Perikles in der Musik 1083<sup>b</sup>; Milano 1083<sup>b</sup>; München 1083<sup>b</sup>; Joseph II. 1083<sup>b</sup>; Wiener National-Theater 1083<sup>b</sup>; Akademie Filarm. zu Bologna 1083<sup>b</sup>\*; Mozarts 10 Hinterlassene 1083<sup>b</sup>\*; deutsche Musik 1083<sup>b</sup>; italienische Oper 1083<sup>b</sup>; Sänger Cavalieri, Tayber, Adamberger, Fischer und Dauer 1083<sup>b</sup>; J. André in Berlin 1083<sup>b</sup>; Hofrath A. André in Offenbach 1083<sup>b</sup>\*\*\*). 1084<sup>a</sup>, Lehrbuch der Tonsetzkunst, Herausgeber von Original-Partituren Mozarts 1083<sup>b</sup>\*\*\*); Stephanie in Wien 1083<sup>b</sup>f. 1083<sup>b</sup>\*\*\*); Börne 1084<sup>a</sup>; Nissen's Biographie Mozart's 1084<sup>a</sup>\*)] 1083<sup>b</sup>—1084<sup>a</sup>. (Schluss folgt in Nro. 272.) 20

Bantes. (Eine Anekdote von Garrick.) [Drury-Lane-Theater 1084<sup>ab</sup>; Garrick als König Lear 1084<sup>ab</sup>; Craftsman des Herrn Fitz-Patrick 1084<sup>b</sup>; Hund eines Metzgers 1084<sup>b</sup>; Balzac 1084<sup>b</sup>.] 1084<sup>ab</sup>. *Laut Archivexemplar von Roth.* — Le panthéon littéraire. [Buchhändler Desrez in Paris; Universal-literatur aller Zeiten und Völker; moderne Literatur; Nachdruck; Prospektus; deutsche Literatur: Minnelieder, Nibelungen, 30 Klopstock, Schiller, Göthe, Kant, Hegel, Herder, Joh. Müller, Raumer, Niebuhr, Savigny, Wachsmuth.] 1084<sup>b</sup>. — *Neue Stücke in Paris.* [Porte St. Martin; Nep. Lemerrier (französis. Akademiker); „l'héroïne de Montpellier“; Theater des Variétés: „Le jugement de Salomon“ (Posse von Duvert und Lausanne); Gymnase dramatique; Vaudeville von Scribe und Warner: „la pensionnaire mariée“] 1084<sup>b</sup>. — Crevel de Charlemagne. 40 [Nationales Gedicht: „Cinq ans de regne“, zu Gunsten der Amnestie und Pressfreiheit.] 1084<sup>b</sup>. — Europäer im Dienste Runjet-Sing's. [General Allard; Maler Roubaud; Piemontese Ventura, Commandant von Peskavar; fran- 45 zösischer Offizier; Armee von Lahore.] 1084<sup>b</sup>. — Alterthumsfund im portugiesischen Kloster Santa Maria de Merinhao (Provinz Entre Duero y Minho.) [Codex: 9 Bücher der phönicienschen Geschichte von Philos aus 50 Byblos; Praeparatio evangelica des Eusebii] 1084<sup>b</sup>. — Genemaler Constantin Schröter. [Berlin.] 1084<sup>b</sup>. *Alle Notizen mit Ausnahme der ersten von Duller.*

#### Nro. 272. 1835. Dienstag, 17. November. 55

Der Seher. Novelle von Emerentius Scävola. (Forts.) 1085<sup>a</sup>—1086<sup>b</sup>. (Forts. f.) *Schl. in Nro. 309.*

Genrebilder aus Berlin. Von Eduard Beurnmann. (Forts.) 2. Kunstkammer. 60 Akademie. [Königliches Schloss, „Kunstkammer“ 1086<sup>f</sup>.; Kunst 1086<sup>b</sup>; Völkerkunde 1086<sup>b</sup>; Industrie 1086<sup>b</sup>; Geschichte

1086<sup>b</sup>; Heiligthümer des preussischen Volkes 1086<sup>b</sup>; Friedrich der Grosse 1086<sup>b</sup>; Neuseeland 1086<sup>b</sup>; China 1086<sup>b</sup>; Grönland 1086<sup>b</sup>; Türkei 1086<sup>b</sup>; Japan 1086<sup>b</sup>; mexikanisches 5 Volksleben 1086<sup>b</sup>; chinesischer Obrist 1086<sup>b</sup>; preussische Garde 1086<sup>b</sup>; Sandwich-inseln 1086<sup>b</sup>; Capitain W. . . . aus Bremen 1086<sup>b</sup>; Friedrich Wilhelm III. 1086<sup>b</sup>; Universität von Oxford 1086<sup>b</sup>; Friedrich Wilhelm II. 1086<sup>b</sup>; der Pommersche Kunstschrank 1087<sup>a</sup>; Augsbургische Künstler 1087<sup>a</sup>; Pommer'scher Herzog 1087<sup>a</sup>; Mechanismus der Kunst 1087<sup>a</sup>; Murat, Schwager Napoleon's 1087<sup>a</sup>; preussischer Hauptmann 15 1087<sup>a</sup>; romantisch 1087<sup>a</sup>; mittelalterlich 1087<sup>a</sup>; französisches Heer 1087<sup>a</sup>; polnisch 1087<sup>a</sup>; Troubadours 1087<sup>a</sup>] 1086<sup>b</sup>—1087<sup>a</sup>. [Schluss folgt in Nro. 273.]

Die „Entführung aus dem Serail“ 20 auf der Frankfurter Bühne. (Schluss zu Nro. 271.) [Hiller 1087<sup>a</sup>; Standfuss 1087<sup>a</sup>; Textbuch 1087<sup>a</sup>. 1088<sup>a</sup>; moderner Unsinn 1087<sup>a</sup>; Madame Fischer-Achten (Constanze) 1087<sup>ab</sup>; Mlle. Cavaliere 1087<sup>b</sup>; oben- 25 genannter Brief Mozarts an s. Vater (vgl. Nro. 271, S. 1084<sup>a</sup>\*) 1087<sup>b</sup>. 1088<sup>a</sup>; Herr Hendrichs 1087<sup>b</sup>; Herr Fischer, Osmin 1087<sup>b</sup>; Türke 1087<sup>b</sup>; Stephanie 1087<sup>b</sup>. 1088<sup>a</sup>; Herr Schmezer, Belmonte 1087<sup>b</sup>; Demoiselle Limbach 1087<sup>b</sup>; Seidelmann'scher Fleiss 1087<sup>b</sup>; 30 Herr Beils-Pedrillo 1087<sup>bf</sup>; heilige Cäcilia 1088<sup>a</sup>; deutsche Dichter 1088<sup>a</sup>.] 1087<sup>a</sup>—1088<sup>a</sup>. Unterz.: T. d. i. Goltmick, vgl. Nro. 100.

35 Dornier: Die Blutversetzer. [Alchymie 1088<sup>a</sup>; religiöse Meinungen 1088<sup>a</sup>; englischer Arzt William Harvey 1088<sup>a</sup>; Blut-Umlauf 1088<sup>a</sup>; Verjüngungs-Quelle 1088<sup>a</sup>; Franzosen 1088<sup>a</sup>; Engländer 1088<sup>a</sup>; Deutsche 40 1088<sup>a</sup>; Transfusion 1088<sup>ab</sup>; Paris 1088<sup>a</sup>; Politik 1088<sup>a</sup>; Philosophen 1088<sup>b</sup>; Charaktere 1088<sup>b</sup>; Akademie der Arzneykunde 1088<sup>b</sup>; Claude Tardy, Vorstand der medizinischen Fakultät zu Paris 1088<sup>b</sup>; Perrault 45 1088<sup>b</sup>; „Feen-Mährchen“ 1088<sup>b</sup>; Parlament 1088<sup>b</sup>; Dom. Despolets 1088<sup>b</sup>; flamändischer Arzt Sinibald 1088<sup>b</sup>; Jean Deny, königl. Arzt und Professor der Philosophie und Mathematik 1088<sup>b</sup>; Wundarzt Emmerels 1088<sup>b</sup>; 50 Flandern 1088<sup>b</sup>.] 1088<sup>ab</sup>. (Schluss folgt in Nro. 273.)

Buntes. Delavigne, „Don Juan d'Austrie“. [Théâtre français.] 1088<sup>a</sup>. — Lappenberg's englische Geschichte. [Englische 55 Uebersetzung; Schlosser's Geschichte des 17ten Jahrhunderts; deutsche Geschichtswerke in englischer Sprache.] 1088<sup>b</sup>. — Thierry. [Histoire des Normands; angekündigtes Werk: Eroberung Englands durch 60 die Normannen.] 1088<sup>b</sup>. — Michel Raymond. [Neuer Roman: Simon le borgne.] 1088<sup>b</sup>. — Bulwer. [Neuer historischer Roman: Rienzi; historisches Werk über Athen, im Phönix schon erwähnt vgl. Nro. 208.] 1088<sup>b</sup>. —

Weinban im südlichen Belgien. 1088<sup>b</sup>. Laut Archivexemplar alles von Kottenkamp.

Berichtigung. [Literaturblatt No. 45 (No. 270 des Phönix).]

Nro. 273. 1835. Mittwoch, 18. November. 5

Funck: Supplemente zu Ernst Theodor Wilhelm Hoffmann's Leben. (Forts.) IX. Der Hund Pollux und der Hund Berganza. [Schiller, Wallenstein 1089<sup>a</sup>; Bamberg 1089<sup>a</sup>; Julia 1089<sup>a</sup>, Madame, ihre Mutter 1089<sup>a</sup>; Hoffmann, Reminiscenzen aus seinem Bamberger Leben 1089<sup>abf</sup>, Auftritt in Pommersfelden 1089<sup>b</sup>, Aventure mit dem Hunde Pollux 1089<sup>bf</sup>; Madame Kauer, Besitzerin des Gasthauses zur Rose 1089<sup>b</sup>; Ort Bug 1089<sup>b</sup>; Standbild des heiligen Nepomuk 1090<sup>a</sup>; Gespräch der beiden Hunde Scipio und Berganza in Cervantes Erzählungen 1090<sup>a</sup>; Verlag von Kuoz 1090<sup>a</sup>, Vertrag am 18. März 1813, abge- 20 druckt in den Brockhausischen Blättern für literarische Unterhaltung 1823, Nro. 1 1090<sup>a</sup>; Hitzig's Lebensabriss 1090<sup>a</sup>.] 1089<sup>a</sup>—1090<sup>a</sup>. (Forts. folgt). Schl. in Nro. 304.

Genrebilder aus Berlin. Von Eduard 25 Beermann. (Schluss zu Nro. 265f. u. 272.) [Taschenbuch Friedrich's des Grossen 1090<sup>a</sup>; siebenjähriger Kampf 1090<sup>ab</sup>; Wachstfigur Friedrich's des Grossen nach Schadow 1090<sup>ab</sup>; Rossbach 1090<sup>b</sup>; Leuthen 1090<sup>b</sup>; 30 Zorndorf 1090<sup>b</sup>; Kunersdorf 1090<sup>b</sup>; Friedrich Wilhelm II. (sie!) der grosse Kurfürst 1090<sup>b</sup>; König Friedrich I. 1090<sup>b</sup>; Königsberg 1090<sup>b</sup>; preussische Geschichte 1090<sup>b</sup>; Schlacht bei Fehrbellin 1090<sup>b</sup>; Kaisersepter Karl's des 35 Grossen 1090<sup>b</sup>; Ordens-Insignien Napoleon's und Blücher's 1090<sup>b</sup>; Schlacht bei Belle-Alliance 1090<sup>b</sup>; Wagen Napoleon's 1090<sup>b</sup>; die Preussen 1090<sup>b</sup>; Wachs-Abdruck des Todten-Anlitzes der verstorbenen Königin Luise 40 1090<sup>b</sup>; Wachs-Abdruck des Anlitzes Moreau's 1090<sup>b</sup>; preussisch 1090<sup>b</sup>; Relief des Riesengebirges mit der Schneekoppe 1090<sup>b</sup>; Kreuzigung Christi auf einem Pflsichkern 1090<sup>b</sup>; Aschenkrüge der alten Wenden 1090<sup>b</sup>; 45 tatarische Götzenbilder, in Preussen gefunden, 1090<sup>b</sup>; Relief der Schweiz von Müller 1090<sup>b</sup>; Reiseclavier 1090<sup>b</sup>; optische Uhr von Dobler 1090<sup>b</sup>; Bildsäule des Grossen Kurfürsten von Leygebe 1090<sup>b</sup>; Akademie der Künste und 50 Wissenschaften 1090<sup>bf</sup>; König Friedrich I. 1091<sup>a</sup>; Versailles Hof 1091<sup>a</sup>; vier Klassen der Akademie: Physik, Medicin und Chemie, Mathematik, Astronomie und Mechanik, deutsche Geschichte und Sprache, orienta- 55 lische Gelehrsamkeit 1091<sup>ab</sup>; Leibnitz, Präsident der Akademie 1091<sup>ab</sup>; Gallomanie 1091<sup>a</sup>; national 1091<sup>a</sup>; Friedrich der Grosse 1091<sup>ab</sup>; Mauvertuis 1091<sup>a</sup>; Atheismus 1091<sup>a</sup>; Minister von Herzberg 1091<sup>a</sup>; Johannes von 60 Müller, „Tacitus der Deutschen“ 1091<sup>a</sup>; d'Alembert 1091<sup>a</sup>; französisch 1091<sup>a</sup>; Friedrich Wilhelm, II. 1091<sup>a</sup>; aufklärerischer

Deismus 1091<sup>a</sup>; Jesuitismus 1091<sup>a</sup>; Berliner Monatsschrift (1783—1811) 1091<sup>a</sup>; Gedike 1091<sup>a</sup>; Biester 1091<sup>a</sup>; Nicolai 1091<sup>a</sup>; Fichte 1091<sup>b</sup>; Hegel 1091<sup>b</sup>; Philosophie 1091<sup>b</sup>; 5 Eklekticismus 1091<sup>b</sup>; platonisch 1091<sup>b</sup>; Schleiermacher 1091<sup>b</sup>; Pascal 1091<sup>b</sup>; Jacobi 1091<sup>b</sup>; Ancillon 1091<sup>b</sup>; jetziger König 1091<sup>b</sup>; Universität 1091<sup>b</sup>; 1090<sup>a</sup>—1091<sup>b</sup>. *Laut Archivexemplar Honorar: 0. — In Beurnmann's 'Vertrauten Briefen über Preussens Hauptstadt' 1837. 1. Teil. 11. Brief, S. 154 —166 (der letzte Absatz über Gutzkow fehlt im Phönix) und 19. Brief, S. 216—226.*

Die Blutversetzer. (Schluss zu 15 Nro. 272.) [System der Heilkunde 1091<sup>b</sup>; Hof Ludwig's XIV. 1091<sup>b</sup>; Mode 1091<sup>b</sup>; Franzosen 1091<sup>b</sup>; Lamartiniere 1091<sup>b</sup>, 1092<sup>b</sup>, Flugschriften 1091<sup>b</sup>; Denys 1091<sup>b</sup>f.; Broschüre 1091<sup>b</sup>; Herr Petit 1092<sup>a</sup>; Chirurg 20 Emmerels 1092<sup>ab</sup>; Baron Bond, Sohn des ersten Ministers des Königs von Schweden 1092<sup>ab</sup>; Beschluss vom 17. Apr. 1668 gegen die Blutversetzung 1092<sup>b</sup>.] 1091<sup>b</sup>—1092<sup>b</sup>. *Unterz.: Felix Dornier. (Revue de France.)* 25 *Laut Archivexemplar übersetzt von Roth.*

Buntes. Zeitung für die elegante Welt. [Der geistreiche Kühne, Aufsatz des Herausgebers über die Richtungen der deutschen Lyrik; H. Blaze's enthusiastische Träume- 30 reien, deren Hauptmomente wir im Phönix Nro. 250—253 mittheilen; Kühne über Rückert.] 1092<sup>b</sup>. — Buchhändler Löwenthal in Mannheim. [Regierungsbeschluss; Concession; „deutsche Revue.“] 1092<sup>b</sup>. — Recensent der Halle'schen Literaturzeitung. [Bechstein's „Luther“; Canzonen; Stenzen.] 1092<sup>b</sup>. — Grillparzer. [Fünfzehn drama- 35 tische Gedichte.] 1092<sup>b</sup>. — Bauernfeld. [„Bürgerlich und Romantisch“, Fortunat; 40 Wiener.] 1092<sup>b</sup>. — *Zeitschriften.* [Abendzeitung; Hofrath Winkler; Freimithige; Dr. Häring.] 1092<sup>b</sup>. — Gustav Schlesier. [Artikel über deutsche Literatur in der Allgemeinen Zeitung, mit G. S. unterzeichnet.] 45 1092<sup>b</sup>. — Wiener Theaterzeitung. [Ankündigung und Probeblatt; Adolf Bäuerle; M. G. Saphir.] 1092<sup>b</sup>. — A. Lewald [nach Paris.] 1092<sup>b</sup>. — Mundt's „Zodiakus“. [Edward Gans über das deutsche Theater.] 50 1092<sup>b</sup>. — Theaterbriefe von Göthe. [Ver einsbuchhandlung in Berlin; Schauspieler.] 1092<sup>b</sup>. *Ueber Verfasser dieser Notizen im Archivexemplar kein Vermerk*

Nro. 274. 1835. Donnerstag, 19. November.

55 Der Seher. Novelle von Emerentius Scävola. (Forts.) 1093<sup>a</sup>—1094<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 309.*

Die ewige Blume „Du hast mich tief gekränkt; doch lieb' ich.“ 1094<sup>b</sup>. 60 *Unterz.: Henriette Ottenheimer.*

Mügge: Aus Berlin. *Datiert:* (1m November 1835.) [Brandenburger Thor

1094<sup>b</sup>; Russen 1094<sup>b</sup>; Geschwister Elsler 1094<sup>b</sup>; Granittrottoirs 1094<sup>b</sup>f.; König 1094<sup>b</sup>; Polizei 1094<sup>b</sup>f.; königl. Kabinettsbefehl über Trottoirlegung 1095<sup>a</sup>; Kammergericht 1095<sup>a</sup>; Hundesteuer 1095<sup>a</sup>; Arme und Armen- 5 schulen 1095<sup>a</sup>; Magistrat 1095<sup>a</sup>; Ministerium 1095<sup>a</sup>; Armensteuer 1095<sup>a</sup>.] 1094<sup>b</sup>—1095<sup>a</sup>. (Schluss folgt in Nro. 277.)

Förster: Die Kunstaussstellung in München. (Forts.) Zweiter Brief. 10 [Mi...s 1095<sup>ab</sup>; Politik des Tages 1095<sup>a</sup>; Fr. v. M. 1095<sup>ab</sup>, 1096<sup>a</sup>; Doktor der Philosophie, Herr L...s 1095<sup>ab</sup>, 1096<sup>a</sup>; Aus- stellung 1095<sup>ab</sup>f.; Künstler 1095<sup>b</sup>f.; Land- schafts-Maler St 1095<sup>b</sup>; Kunstgelehrte, 15 Kunstschreiber, Kunstkritiker 1095<sup>b</sup>f.; Freund Koch 1095<sup>b</sup>; Recensenten 1095<sup>b</sup>; Dichter, Schriftsteller 1095<sup>b</sup>; Professor V., Künstler im historischen Fach 1095<sup>b</sup>f.; Fräulein F...s 1095<sup>b</sup>; München, Gallerie 1095<sup>b</sup>, Residenz 20 1095<sup>b</sup>; Allerheiligenkirche 1095<sup>b</sup>; heilige Katharina 1095<sup>b</sup>, 1096<sup>a</sup>; Riedel in Rom, Genrebild für den Kronprinzen von Baiern; Meeresufer von Neapel 1096<sup>a</sup>; Idyllen in der bildenden Kunst 1096<sup>a</sup>.] 1095<sup>a</sup>—1096<sup>a</sup>. 25 (F. f.) *Schl. in Nro. 292.*

Buntes. Franz der Erste und sein Zeitalter. [Bei J. J. Weber; historisches Tableau: Friedrich der Grosse; österreichische Familien.] 1096<sup>b</sup>. — „Histoire de la vie des 30 saints, des pères et des martyrs.“ [Bei Bossange père in Leipzig; Prospektus: Anbetung der Magier, Versuchung Sanct Anton's; französische Manier.] 1096<sup>b</sup>. — Ignaz Schuster. [Wien.] 1096<sup>b</sup>. — Jules Cloquets; 35 Erinnerungen aus dem Leben Lafayette's. [London; Paris.] 1096<sup>b</sup>. *Bis hier laut Archivexemplar von Duller.* — Von der französischen Regierung bestellte Kunstwerke. [Portrait des Contre-Admirals und Ministers 40 Rigny, Helden von Navarin, vom Maler Lepaulle; Bildsäule des Generals Foy für die Deputiertenkammer; Bildsäule von Hoche für Versailles, Geburtsort des Generals, Statue desselben im römischen Costüm] 45 1096<sup>b</sup>. — Bürgerliche Unruhen des Mittelalters. [Vicomet d'Arincourt; legitimistische Romanschreiber; Simeon Chamnier, Dichter aus Victor Hugo's Schule, Roman: La taver nière de la cité; Republikaner; Repu- 50 blikanische Blätter.] 1096<sup>b</sup>. — Mémoires de la Duchesse d'Abrantes sur la Restauration. [Frühere Memoiren der Verfasserin über das Empire.] 1096<sup>b</sup>. — Literarisches Plagiat. [Dieb Lacenaire, Chanson: Un voleur à un roi, son voi- 55 sin; Pariser Polizei; Gazette des Tribunaux.] 1096<sup>b</sup>. *Diese 4 Notizen laut Archivexemplar von Kottenkamp.* — (London.) [Irländer Mr. Balfe, musikalische Studien in Italien, Oper: „The siege of Rochelle“ (die Be- 60 lagerung von La Rochelle); Drury-Lane-Theater; neues Lustspiel: „Forgive and forget!“ (Vergeben und vergessen!); Adelphi-Theater; neues Melodram von Oxenford: „The Castilian noble and the Contrabandista“; 65



Dekorationen nach spanischen Ansichten von Lewis und Roberts, ausgeführt von Pitt, (Gordon u. A.) 1096<sup>b</sup>. *Diese letzte Notiz laut Archivexemplar von Duller.*

5    **Nro 275. 1835. Freitag, 20. November.**

*Funck:* Supplemente zu Ernst Theodor Wilhelm Hoffmann's Leben. (Forts.) [Hoffmann, Manuscript des ursprünglichen Berganza 1097<sup>ab</sup>, Stelle daraus 1097<sup>ab</sup>, Vergleich mit dem gedruckten Buche, zweite Auflage 1097<sup>ab</sup>; Bamberg 1097<sup>a</sup>; Cecilia, ihre Mutter, d. i. Julia und ihre Mutter 1097<sup>b</sup>f.] 1097<sup>a</sup>—1098<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 301.*

15    Abschiedsrede an den Kometen. Von Franz Dingelstedt (*laut Archivexemplar Lehrer am englischen Institut in Rücklingen bei Hannover*). [Gelehrter Engel in der Lobrede auf Friedrich II. 1098<sup>a</sup>; erlauchte Potentaten 1098<sup>a</sup>; Astronomen 1098<sup>a</sup>; orthodox 1098<sup>a</sup>; Prediger 1098<sup>b</sup>; Genie 1098<sup>b</sup>; Mathematiker 1098<sup>b</sup>; Polizei 1098<sup>b</sup>; verbotene Farben 1098<sup>b</sup>; Contrebande 1098<sup>b</sup>; Censur-Commission 1098<sup>b</sup>; Civilization 1098<sup>b</sup>; Frömmigkeit 1098<sup>b</sup>; Isaac Newton 1098<sup>b</sup>; der alte Fritz 1098<sup>b</sup>; siebenjähriger Krieg 1098<sup>b</sup>; Julitage 1098<sup>b</sup>; Dampfwagen 1098<sup>b</sup>; Constitutionen 1098<sup>b</sup>; Luftballons 1098<sup>b</sup>; romantische Poesie 1098<sup>b</sup>; Nobilgarde 1099<sup>a</sup>; Oper 1099<sup>a</sup>; belletristisches Journal 1099<sup>a</sup>; Strassenbeleuchtung des Städtleins \*\*\* (*Rücklingen?*) 1099<sup>a</sup>; deutsche Fürsten 1099<sup>a</sup>; Licht 1099<sup>a</sup>; Second-Lieutenants 1099<sup>a</sup>; Vögel der Minerva 1099<sup>a</sup>; Professoren der Theologie 1099<sup>a</sup>; Matthiäson'sche Entsagung 1099<sup>a</sup>; dein papierener Vetter aus Leipzig (*die von Herlosssohn herausgegebene Zeitschrift „Komet“*) 1099<sup>a</sup>.] 1098<sup>a</sup>—1099<sup>a</sup>. *Vgl. Proelss, a. a. O., S. 541.*

40    *Förster:* Die Kunstausstellung in München. (Forts.) [*Weitere Erörterung des Bildes von Riedel* 1099<sup>ab</sup>, 1100<sup>b</sup>; Doktor L. 1099<sup>ab</sup>, 1100<sup>ab</sup>; Professor V. 1099<sup>b</sup>, 1100<sup>b</sup>; Kunstgelehrte 1099<sup>b</sup>; italienischer Volkscharakter 1099<sup>b</sup>; die schöne Fortunata 1099<sup>b</sup>; moderne Krankheit 1099<sup>b</sup>; Franzosen 1099<sup>b</sup>; Frau v. M. 1099<sup>b</sup>; Herr v. M. 1099<sup>b</sup>; Genre 1099<sup>b</sup>, 1100<sup>a</sup>; Historienmalerei 1099<sup>b</sup>, 1100<sup>a</sup>; Gegenwart 1100<sup>a</sup>; Geschichte 1100<sup>a</sup>; Peter Hess, grosses Bild 1100<sup>a</sup>; Landschaften 1100<sup>a</sup>; Natur 1100<sup>a</sup>; Ezdorff, Eisenhammer in Schweden 1100<sup>a</sup>; Norwegen 1100<sup>a</sup>; hiesige Maler 1100<sup>a</sup>; Schleich, Iarregend 1100<sup>a</sup>; Hochalpe 1100<sup>a</sup>; Habenschaden, Viehstich 1100<sup>a</sup>; Karl Hess, Thiere 1100<sup>a</sup>; Architekturbilder 1100<sup>a</sup>; Domenico Quaglio 1100<sup>a</sup>; Prospect des Max-Joseph-Platzes 1100<sup>a</sup>; W. Gail, Bilder und Studien aus Spanien 1100<sup>ab</sup>, Stürmung des Klosters in Toledo durch die Franzosen im Jahr 1810 1100<sup>ab</sup>; Moschee von Cordova 1100<sup>ab</sup>; von Bayer 1100<sup>ab</sup>; Kreuzgang 1100<sup>b</sup>; Salzburger Kapuzinerkirche 1100<sup>b</sup>, Klosterhalle mit

Mönch 1100<sup>b</sup>; Pracht des Islam 1100<sup>b</sup>; Franzose Snetz 1100<sup>b</sup>.] 1099<sup>a</sup>—1100<sup>b</sup>. (F. f.) *Schl. in Nro. 292.*

Buntes. Neue israelitische Zeitschrift in Strassburg. [„Die Wiedergeburt“ zur 5. Beförderung religiöser Aufklärung und moralischer Bildung, herausgegeben von Simon Bloch; Motto (Malach. 2, 10.)] 1100<sup>b</sup>. — Literarischer Zodiakus. [Programm von Kühne, Gedicht von einem unsrer besten 10. rühmtesten deutschen Philosophen (*Rosenkranz*), Aufsatz Mundts über Gutzkow's Nero; Mundt über das sogenannte junge Deutschland bei Gelegenheit des Aufsatzes in der Minerva] 1100<sup>b</sup>. — Gutzkow. 15. [Deutsche Blätter (bei Varrentrapp in Frankfurt a. M.)] 1100<sup>b</sup>. — Album von Albrecht Dürer. [Sammlung des Hrn. Heber; Gent.] 1100<sup>b</sup>. — Eugene Sue's Geschichte der französischen Marine. 1100<sup>b</sup>. *Laut Archivexemplar alles von Duller.*

**Nro. 276. 1835. Literatur-Blatt Nro. 46. Samstag, 21. November.**

Phantasieen über den Roman. [Gegenwart 1101<sup>a</sup>, 1102<sup>b</sup>; Vergangenheit 1101<sup>a</sup>, 25. 1102<sup>a</sup>; das Siechthum der Generation 1101<sup>a</sup>; Philistertum 1101<sup>a</sup>; Constitutionen 1101<sup>a</sup>; Wissenschaftlichkeit 1101<sup>b</sup>; jesuitisch 1101<sup>b</sup>; Glauben 1101<sup>b</sup>, 1102<sup>a</sup>; Treue 1101<sup>b</sup>; Gott 1101<sup>b</sup>, 1103<sup>a</sup>; Negation 1101<sup>b</sup>; Leben 1101<sup>b</sup>; 30. Kunst 1101<sup>b</sup>; Menschheit 1101<sup>b</sup>, 1102<sup>a</sup>; Zweifel 1101<sup>b</sup>, 1102<sup>ab</sup>; Unsterblichkeit 1101<sup>b</sup>; Memnon's Bild 1102<sup>a</sup>; Wahrheit 1102<sup>a</sup>; Schönheit 1102<sup>a</sup>; Tugend 1102<sup>a</sup>; Hass 1102<sup>a</sup>; Liebe 1102<sup>a</sup>; Volk 1102<sup>a</sup>; Einheit 35. 1102<sup>a</sup>; unsere jetzigen Verhältnisse 1102<sup>a</sup>; Verzweiflung 1102<sup>ab</sup>; Iliob 1102<sup>a</sup>; Faust 1102<sup>a</sup>; Zukunft 1102<sup>a</sup>; Männer 1102<sup>a</sup>; Weiber 1102<sup>a</sup>; allgemeines Hermaphroditenthum 1102<sup>a</sup>; Verhältnisse der Geschlechter 40. 1102<sup>a</sup>; häusliche und sociale Verhältnisse 1102<sup>a</sup>; innere Freiheit 1102<sup>a</sup>; Zwiespalt zwischen Gott und der Welt 1102<sup>a</sup>; Religion — Verzweiflung am Weltzweck (*Citat aus den „Geständnissen über Religion und Christenthum“ in Gutzkow's „Wally“*. 1835. S. 263; gegen Gutzkow ist auch die Tendenz des ganzen Aufsatzes gerichtet) 1102<sup>a</sup>; Geschichte 1102<sup>b</sup>; Roman, nicht mehr an's Moderne acclimatisirte Regeneration des 50. alten Epos, ist die Poesie unserer Gegenwart, unsere Rednerbühne 1102<sup>b</sup>; Löwenmaul von San Marco 1102<sup>b</sup>; Kunstausstellungen 1102<sup>b</sup>; Octoberfeste 1102<sup>b</sup>; weltgeschichtliches Symptom im Roman; Versöhnung des Menschen mit der Nothwendigkeit durch die Offenbarung der Poesie 1102<sup>b</sup>; Rückerts Anspruch: Weltpoesie ist Weltversöhnung 1102<sup>b</sup>; Grundwesen des Romans 1102<sup>b</sup>; Philosophie 1103<sup>a</sup>.] 1101<sup>a</sup>—1103<sup>a</sup>. *Laut 60. Archivexemplar von Duller.*

Leirosa, die Männerfeindin. Ein Roman von Euerentius Scävola.

3 Theile. Leipzig, Brockhaus. 1835. [*Kritik*: Lebensidee 1103<sup>a</sup>; Medusa Rondanini 1103<sup>a</sup>; unsere Novellisten 1103<sup>a</sup>; Frauentugend 1103<sup>a</sup>; bürgerliche Gesellschaft 1103<sup>a</sup>; Sinnlichkeit 1103<sup>ab</sup>; London 1103<sup>b</sup>; Amerika's Befreiungskrieg 1103<sup>b</sup>; Kritik 1103<sup>b</sup>; Genie 1103<sup>b</sup>; Leamosa der erste wahrhaft deutsche Roman im grossen Style 1103<sup>b</sup>; kritische Vogelscheuchen 1103<sup>b</sup>; gewöhnlicher Romanschleudrian 1103<sup>b</sup>.] 1103<sup>ab</sup>. *Laut Archivexemplar von Duller.*

Die Monikins. Von Fenimore Cooper. Übersetzt von K. F. Meurer. 2 Theile. Frankfurt a. M. 1835. I. D. Sauerländer. (Cooper's 15 sämtliche Werke. 82—87s Bdehn.) [*Kritik*: Frühere Erzählungen des Verfassers, Bilder aus seinem Geburtslande 1103<sup>b</sup>, in seinem neuesten Werk Satyriker und Politiker 1104<sup>ab</sup>; Nordamerika 1104<sup>ab</sup>; Gräuel der Aristokraten- 20 Republik in Italien 1104<sup>a</sup>; Mittelalter in der Schweiz und an der Haardt 1104<sup>a</sup>; politische Systeme 1104<sup>a</sup>; Staatsverfassungen 1104<sup>ab</sup>; constitutionelle Monarchien 1104<sup>a</sup>; Freistaaten 1104<sup>a</sup>; Freiheit 1104<sup>a</sup>; London 1104<sup>a</sup>; 25 Handelsgesellschaften 1104<sup>a</sup>; social 1104<sup>a</sup>; Paris 1104<sup>ab</sup>; Savoyarden 1104<sup>b</sup>; England 1104<sup>b</sup>; Frankreich 1104<sup>b</sup>; *Swift*, Gullivers Travels 1104<sup>b</sup>.] 1103<sup>b</sup>—1104<sup>b</sup>. *Laut Archivexemplar von Meurer; Honorar: 0.*

30 Nacht- und Tageblätter aus dem Portefeuille Louis XVIII. Eine Reihe pikanter Umlblicke am französischen Hofe vor und nach der Revolution, aus dem Französischen. 2 Bde. Leipzig. 1835. Literar. 35 Museum. [*Kritik*: Interesse an der französischen Revolution in Frankreich und Deutschland.] 1104<sup>b</sup>. *Laut Archivexemplar von Duller.*

Nro. 277. 1835. Montag. 23. November.

40 Der Seher. Novelle von Emerentius Scävola. (Forts.) 1105<sup>a</sup>—1106<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 309.*

Aus Berlin. (Schluss zu Nro 274) [Bureaukratie 1106<sup>b</sup>; Geheimerath Diterici 45 1106<sup>b</sup>; David Hansemann 1106<sup>b</sup>; Preussen 1106<sup>b</sup>; Literatur 1106<sup>b</sup>; Kampf der sogenannten jungen Deutschen gegen Menzel 1106<sup>b</sup>; das literarische Gesindel 1106<sup>b</sup>; Sittenlosigkeit 1106<sup>b</sup>; der sonst so süß lächelnde 50 Gesellschaftler, Professor Gubitz, Aufsatz von Dr. Sobernheim 1106<sup>b</sup>; Ottinger und Consorten 1106<sup>b</sup>; die allgemeine Stimme gegen die jungen Deutschen 1106<sup>b</sup>; Atheismus 1106<sup>b</sup>; geistige Idealität 1106<sup>b</sup>; Ironie 1103<sup>b</sup>; 55 Negation 1106<sup>b</sup>; ein Einzelner, Gutzkow 1107<sup>a</sup>; das wahre und ganze junge Deutschland 1107<sup>a</sup>; deutsche Philister 1107<sup>a</sup>; Sammlung werthvoller alter Bilder der Herren Mories und Franke aus Paris 1107<sup>a</sup>; königliches Museum 1107<sup>a</sup>; Direktor Dr. Wagner 60 (*Wagner!*) 1107<sup>a</sup>; Herr von Rumohr 1107<sup>a</sup>; Hofrath Hirt 1107<sup>a</sup>; Genremaler Schrötter 1107<sup>a</sup>; Genie 1107<sup>a</sup>; Mittelmässigkeit 1107<sup>a</sup>;

das englische Haus 1107<sup>a</sup>; hiesiger Kunstverein 1107<sup>a</sup>; Maler 1107<sup>a</sup>; Raupach, Heinrich der Löwe und Friedrich 1107<sup>a</sup>, seine letzten Stücke 1107<sup>a</sup>; Scott's Romane 1107<sup>a</sup>; Dichter der Gegenwart 1107<sup>b</sup>; D. (*Dr.*) Töpfer 5 1107<sup>b</sup>; Blum 1107<sup>b</sup>; Lebrun 1107<sup>b</sup>; unsere Oper 1107<sup>b</sup>; Herr Eichberger als Masaniello 1107<sup>b</sup>; Mad Fischer 1107<sup>b</sup>; Herr Pöck aus Prag 1107<sup>b</sup>; Buffo Ziesche 1107<sup>b</sup>; Braunschweig 1107<sup>b</sup>; Düsseldorf 1107<sup>b</sup>; Mlle. Beutler, Tochter des hiesigen Musikdirektors, als 10 Donna Anna im Don Juan 1107<sup>b</sup>; Herr Wiegand aus Frankfurt 1107<sup>b</sup>; Baritonist Hauser 1107<sup>b</sup>; Mad. Masi 1107<sup>b</sup>; italienisch 1107<sup>b</sup>; Franzose Nourrit, Bruder des berühmten 15 Sängers 1107<sup>b</sup>; der neunjährige Sohn des Kapellmeisters Möser 1107<sup>b</sup>; die beiden Eichhorn 1107<sup>b</sup>; Wunderkinder 1107<sup>b</sup>; Paganini 1107<sup>b</sup>.] 1106<sup>b</sup>—1107<sup>b</sup>. *Laut Archivexemplar von Mägge.* 20

Don Juan Alvarez y Mendizabal. [Kadix 1107<sup>b</sup>; Mendizabals Aeltern, Juden aus Gibraltar 1107<sup>b</sup>; Unabhängigkeits-Krieg 1107<sup>b</sup>; Banquier Beltran de Lis 1107<sup>b</sup>; Insel Leon 1108<sup>a</sup>; Amerika 1108<sup>a</sup>; Revolution von 25 1820 1108<sup>a</sup>; Bewegung zu Las cabezas de San Juan 1108<sup>a</sup>; Bataillons-Chef Quiroga 1108<sup>a</sup>; Hauptmann Riego 1108<sup>a</sup>; Restauration von 1823 1108<sup>a</sup>; England 1108<sup>a</sup>; spanische Gläubiger, Rechtsstreit am Gerichtshof der 30 königl. Bank gegen Ferdinand VII. und den Consul Machado 1108<sup>a</sup>; Revolution von 1830 1108<sup>a</sup>; Bewegung der ausgewanderten Spanier in Frankreich 1108<sup>a</sup>; November-Expedition 1108<sup>a</sup>; französische Regierung 1108<sup>a</sup>; 35 London 1108<sup>a</sup>; Feldzug Don Pedro's nach Portugal 1108<sup>a</sup>; Revolution in Spanien 1108<sup>a</sup>; Vereinigung der Truppen und der Flotte zu Belleisle 1108<sup>a</sup>; Besitznahme von Oporto 1108<sup>a</sup>; Feldzug nach Algarbien 1108<sup>a</sup>; Lissabon 1108<sup>a</sup>; politische und finanzielle Verhältnisse in Portugal 1108<sup>a</sup>; englische Staatsmänner 1108<sup>a</sup>; Parti Ränke 1108<sup>a</sup>.] 1107<sup>b</sup>—1108<sup>a</sup>. *Unterz.: (Revue des deux mondes.)* *Laut Archivexemplar übersetzt von Roth.* 45

Buntes. Demoiselle Mars. [Neues Stück Scribe's; französische Blätter; Alter der Mars; Versailles; Herzogin von Abrantes.] 1108<sup>a</sup>. — Bulletin bibliographie der Revue du Nord. [Urtheil über den geistreichen Carové.] 1108<sup>b</sup>. 50 — Edgar Quinet. [Ahasverus, Gedicht über Napoleon.] 1108<sup>b</sup>. *Bis hier laut Archivexemplar von Duller.* — Franz. Übersetzung von Hoffmann [durch Igmont; von Ritter's Geschichte der Philosophie.] 1108<sup>b</sup>. — Expedition in's Innere von Afrika. [Afrikanische Gesellschaft; Greenock; Senegal; Reisegefährten Lander's; Dampfschiff.] 1108<sup>b</sup>. — Goldene Medaille für Astronomen. [König von Dänemark; teleskopischer Komet; Astro- 60 nomen Schnunnacher, Barly und Olbers.] 1108<sup>b</sup>. — In Frankreich angekündigte Romane. [Le chemin de traverse von Jules Janin; La fleur des rois von Balzac.] 1108<sup>b</sup>. — Verfasser des Romans: Miserrimus. [Neuer Roman: 65

- Theparricide; Oxford; französische Schauderromane in England, besonnener Charakter der Nation.] 1108<sup>b</sup>. — Zeitschrift *Vieux cordelier* von Camille Desmoulins. [Wiederabdruck: Gedichte von André Chenier; Desmoulins' Styl] 1108<sup>b</sup>. — Hungertod. [England; Grafschaft Ayreshire in England] 1108<sup>b</sup>. — Der Gotha'sche Almanach. 1108<sup>b</sup>. — *Neue Bücher in England*. [Werk über den jetzigen spanischen Krieg von Hemmingson, einem englischen Offizier; Zumalcarregui; Briefsammlung des Marquis Wellesley mit Pitt, Grey, Castlereagh, Canning, Grattan u. s. w.] 1108<sup>b</sup>. — Artistes Bédouins aus Algier. [Porte Saint-Martin; Pariser; Abdel-Kader (Abbé Cadairé).] 1108<sup>b</sup>. — Auszug von Hammer's Geschichte des türkischen Reiches in England. 1108<sup>b</sup>. — Romanendichter Leitch Ritchie. [Reise durch Russland; die russische Nation] 1108<sup>b</sup>. *Ausser den 3 ersten alle diese Notizen laut Archiv-exemplar von Kottenkamp.*

Nro. 278. 1835. Dienstag, 24. November.

- Der Seher. Novelle von Emerentius Scävola. (Forts.) 1109<sup>a</sup>—1110<sup>b</sup>. (Forts. f) *Schl. in Nro. 309.*

- Funck: Supplemente zu Ernst Theodor Wilhelm Hoffmann's Leben.* (Forts.) [Forts. des *Fragments aus dem ursprünglichen* Berganza 1110<sup>b</sup>—1111<sup>a</sup>; Madame M. 1110<sup>b</sup> f.; literarisch-poetisch-künstlerische Zirkel 1110<sup>b</sup>; wildgewordene Prosa 1110<sup>b</sup>; alter Mann 1110<sup>b</sup>; Kunst 1110<sup>b</sup>, 1111<sup>ab</sup>; Kunsturtheile 1110<sup>b</sup>; Cäcilia (Julia) 1111<sup>a</sup>; Shakspeare 1111<sup>a</sup>; Musiker d. i. Hoffmann 1111<sup>ab</sup>; Professor der Philosophie Klein 1111<sup>ab</sup>; Schüler Schellings, seine Schriften 1111<sup>ab</sup>; ein unentschiedener Charakter 1111<sup>ab</sup>; jesuitisch 1111<sup>a</sup>; Natur 1111<sup>b</sup>; Reanmür 1111<sup>b</sup>; Prosaismus 1111<sup>b</sup>.] 1110<sup>b</sup>—1111<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 304.*

- Fürster: Die Kunstaussstellung in München.* (Forts.) Dritter Brief. [Historische Dinge 1111<sup>b</sup>; Berliner Hofrath G. 1111<sup>b</sup>; Felsing, Kupferstich nach Bendemann's Jungfrauen am Brunnen 1111<sup>b</sup>; Raphael 1112<sup>a</sup>; Teufels-Müller in Rom (Müller Friedrich Müller) 1112<sup>a</sup>; Thorwaldsen 1112<sup>a</sup>; Redakteur eines Münchner Unterhaltungsblattes 1112<sup>a</sup>; Scheidel'sches Kaffeehaus 1112<sup>a</sup>; Robert von Langer, Handzeichnungen 1112<sup>a</sup>; Adam und Eva, Noah, Abraham, Isaak, Jacob, Moses, Josua, Melchisedech, David, Salomon, Daniel, Zacharias, Jesaias, Ezechiel, Jeremias 1112<sup>ab</sup>; Michel-Angelesk 1112<sup>a</sup>; Professor Schnorr, Cartons: zwei vom Nibelungenliede, Siegfried's Tod, Einzug des Kaisers Friedrich Barbarossa in's eroberte Mailand 1112<sup>b</sup>, Fresken in der Villa Massimi 1112<sup>b</sup>; meine Reise nach Rom 1112<sup>b</sup>; Nibelungensäle des neuen Königsbaues 1112<sup>b</sup>; neuer Residenzbau 1112<sup>b</sup>; Doktor L.

1112<sup>b</sup>.] 1111<sup>b</sup>—1112<sup>b</sup>. (Forts. f) *Schl. in Nro. 292.*

Bunter Kunstverein. — Theater. — Strauss. *Datirt*: Frankfurt, 23. November. [W. Gail (in München), Landschaften; 5 Rustige (aus Mainz), Genrebild: „Die Trauernde“; Wendelstätt, Statte: „Madonna mit dem Kinde“; die vom Münchner Kunstverein ausgegebenen Kunstblätter, worunter der Stich Amsler's nach Schwanthalers Basrelief: 10 St. Georg. — Herr Maisinger vom Kölner Theater, als Pedrillo in der Entführung, als Blasbald in Sekretair und Koch *nach Scribe*, als Franziskus im Schneider von Lissabon von ? ? ? ? ? ? ? ? ? ? — Strauss im Saale 15 der Oranienburg und im Weidenbusch; Frankfurter Kasino.] 1112<sup>b</sup>. — London medical Gazette. [Recension von Professor Herold's: „Über die Entwicklung der Insekten im Eie“ (I. D. Sauerländer).] 1112<sup>b</sup>. — 20 Sauerländer'sche Gesamtausgabe von V. Hugo's Werken. [Bug Jargal, übersetzt von Heinrich Laube; Ymbert Galloix und Dovalle, von Beurnann; Cromwell, von Kottenkamp] 1112<sup>b</sup>. — Hofrath Böttiger in Dresden. 1112<sup>b</sup>. 25 — Herausgeber der neuesten Schrift über Metternich. [Stuttgarter Correspondent im Nürnberger Correspondenten v. u. f. Deutschland: Dr. Binder, Ernst Münch.] 1112<sup>b</sup>. — Halle für Bilder berühmter Baiern. [König 30 von Baiern; Bavaria von Schwanthaler und Stiglmaier.] 1112<sup>b</sup>. *Bis hier laut Archiv-exemplar alles von Duller.* — Italiänischer Sänger Defferer. [Empire; Concerte zu Paris; Napoleon; Universität Neapel.] 1112<sup>b</sup>. 35 — Geschichte Englands, von Georg II. bis auf 1832, von Hlugh [Nachdruck in Paris.] 1112<sup>b</sup>. *Diese 2 letzten Notizen laut Archiv-exemplar von Kottenkamp.*

Nro. 279. 1835. Mittwoch, 25. November. 40

- Der Seher. Novelle von Emerentius Scävola. (Forts.) 1113<sup>a</sup>—1114<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 309.*

*Funck: Supplemente zu Ernst Theodor Wilhelm Hoffmann's Leben.* (Forts.) 45 [Forts. des *Fragments aus Berganza*: Professor Klein 1114<sup>b</sup>; Cäcilie d. i. Julia 1114<sup>b</sup> f.; Madame 1114<sup>b</sup> f., ihr Sohn August 1114<sup>b</sup>; George 1114<sup>b</sup> f.; Campuzano 1114<sup>b</sup>; Poesie und Kunst 1115<sup>a</sup>.] 1114<sup>b</sup>—1115<sup>a</sup>. (Forts. 50 folgt.) *Schl. in Nro. 304.*

*Fürster: Die Kunstaussstellung in München.* (Forts.) [Schnorr, Carton *Einzig Barbarossas* 1115<sup>a</sup>, seine letzten Nibelungen-Bilder 1115<sup>a</sup>, 1116<sup>a</sup>; Ermordung Siegfried's 1115<sup>b</sup> f.; Poesie 1115<sup>b</sup>; geschichtlich 1115<sup>b</sup>; Individualität 1115<sup>b</sup>—1116<sup>a</sup>; junge Künstler 1115<sup>b</sup>; Doktor L. 1115<sup>b</sup>, 1116<sup>ab</sup>; Cornelius, Ermordung Siegfried's 1115<sup>b</sup>, 1116<sup>ab</sup>; Kunst 1116<sup>a</sup>; die Antike 1116<sup>a</sup>; Mittelalter 1116<sup>a</sup>; 60 menschliche Körperformen, Nacktheit 1116<sup>a</sup>; Professor F. 1116<sup>ab</sup>; Zeitalter Louis XIV. 1116<sup>a</sup>; Venus im Reifrock 1116<sup>a</sup>; Jupiter in



Alongepertücke 1116<sup>a</sup>; Leonardo, Traktat über die Malerei 1116<sup>b</sup>; Künstler 1116<sup>b</sup>; altdenische Sage 1116<sup>b</sup>.] 1115<sup>b</sup>—1116<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 292.*

- 5 Bunt. Nenes Theater in Paris. [Stadtviertel St. Antoine; Vandeville: Une idée de femme; Prolog der Theaterrichter Brazier und Théaulon; Volk.] 1116<sup>b</sup>. — Thibaudau's Werk über das Consulat und das Empire.
- 10 1116<sup>b</sup>. — Lehrstuhl für die englische Literatur an der Universität zu Paris. [Engländer; französisches Ministerium.] 1116<sup>b</sup>. — Steinabdrücke der berühmtesten Gemälde aus der Dresdner Gallerie. [Paris; der deutsche
- 15 Maler Matthai in Dresden.] 1116<sup>b</sup>. — Der europäische historische Congress in Paris. [Hôtel de ville; Rede von Michaud, Verfasser der Geschichte der Kreuzzüge; italienische und belgische Gelehrte.] 1116<sup>b</sup>. *Bis hier*
- 20 *laut Archivexemplar von Kottenkamp.* — Familientafel. [Vier Generationen; Traiteur Sajet in Paris.] 1116<sup>b</sup>. — Kirche St. Gervais in Paris [Bild von A. Dürer und von Pietro Perugino.] 1116<sup>b</sup>. — Pariser
- 25 Theater. [Longpré und Emmanuel, 'L'ami de la garnison'; Theater du Vaudeville; Ambigu-comique; Trompette (Vaudeville von Lesguillon).] 1116<sup>b</sup>. — Artikel von Dr. Strahl über Charlotte Stieglitz in Berliner Gesellschaft. 1116<sup>b</sup>. — Angely. [Berlin.] 1116<sup>b</sup>.
- 30 — Dr. Bärmann in Hamburg. [Immen-Honnig in nedderdüütschen Bläddern (bei Schmidt und von Cossel in Wismar)] 1116<sup>b</sup>. *Diese 6 letzten Notizen von Duller laut Archiv-*
- 35 *exemplar.*

Nro. 280. 1835. Donnerstag, 26. November.

Der Seher. Novelle von Emerentius Scävola. (Forts.) 1117<sup>a</sup>—1118<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 309.*

- 40 Wilhelm von Oranien und Ludwig Philipp von Orleans. (1688—1830.) *Dazu die Ann.* Guillaume d'Orange et Louis Philippe, par le Baron Barchou de Penhoen. Paris, Charpentier 1835. 1 Volume [Buch unter
- 45 diesem Titel 1118<sup>b</sup>; Publikum 1118<sup>b</sup>; Höfe Europa's 1118<sup>b</sup>; legitimistisch 1118<sup>b</sup>. 1119<sup>a</sup>; Frankreichs Partheien: Republik, Legitimität, rechte Mitte 1118<sup>b</sup>; simonistisch 1118<sup>b</sup>; katholisch 1118<sup>b</sup>; Lafayette 1118<sup>b</sup>; Heinrich V.
- 50 1118<sup>b</sup>; Ludwig Philipp 1118<sup>b</sup>; Geschichte 1118<sup>b</sup>; Julikönigthum 1118<sup>b</sup>; verbannte Bourbonen-Familie in Böhmen 1118<sup>b</sup>; royalistisch 1118<sup>b</sup>; Parallele Ludwig Philipps mit Wilhelm von Oranien 1118<sup>b</sup>f.; Julirevolution 1118<sup>b</sup>. 1119<sup>a</sup>; Ordonnanzen Carl's X.
- 55 1118<sup>b</sup>. 1119<sup>a</sup>; Simonianismus 1118<sup>b</sup>; Doktrinismus 1118<sup>b</sup>; Globe 1118<sup>b</sup>; National 1118<sup>b</sup>. 1119<sup>a</sup>; Thiers 1118<sup>b</sup>; Artikel vom 12. Februar 1830 1118<sup>b</sup>; Lafite 1118<sup>b</sup>. 1119<sup>a</sup>;
- 60 Herzog von Orleans d. i. Ludwig Philipp 1118<sup>b</sup>. 1119<sup>a</sup>; Frankreich 1118<sup>b</sup>. 1119<sup>a</sup>; politische Veränderung Englands 1688 1118<sup>b</sup>. 1119<sup>a</sup>; englische Nation 1118<sup>b</sup>; antidynastisch

1119<sup>a</sup>; antidemocratisch 1119<sup>a</sup>; die Lafayetteisten 1119<sup>a</sup>; Chronique de Juillet von Rozet 1119<sup>a</sup>; Macbeths Hexen 1119<sup>a</sup>; Restauration der Stuarts in Grossbritannien 1119<sup>a</sup>; Restauration der Bourbons in Frankreich 5 1119<sup>a</sup>; Carl v. England 1119<sup>a</sup>; Jacob II. (York) 1119<sup>a</sup>; Ludwig XVIII. 1119<sup>a</sup>; Carl X. 1119<sup>a</sup>; Holland 1119<sup>a</sup>; England 1119<sup>a</sup>; Heinrich V., Herzog von Bordeaux, Repräsentant des künftigen Royalismus 1119<sup>a</sup>; 10 Civilisation 1119<sup>a</sup>; englische und französische Staatsreform 1119<sup>a</sup>; religiös 1119<sup>a</sup>; politisch 1119<sup>a</sup>; Volk 1119<sup>a</sup>; König 1119<sup>a</sup>; gesellschaftliche Verhältnisse 1119<sup>a</sup>; Franzosen 1119<sup>a</sup>; Cromwell 1119<sup>a</sup>; Sohn 1119<sup>a</sup>; Bona-

15 parte 1119<sup>a</sup>; Sohn 1119<sup>a</sup>; Ludwig Philipps Sohn 1119<sup>a</sup>; Restaurationen 1119<sup>a</sup>; Legitimität 1119<sup>a</sup>; Politik 1119<sup>a</sup>; Lage Europa's 1119<sup>a</sup>; Rechte der Zeit 1119<sup>a</sup>; Jüstemilien zwischen Republikanismus und Royalismus 20 1119<sup>a</sup>; Doktrinärregierung in Frankreich 1119<sup>a</sup>; Liberalismus 1119<sup>a</sup>; Krieg Frankreichs nach aussen 1119<sup>a</sup>.] 1118<sup>b</sup>—1119<sup>b</sup>. *Unterz.: Victor Lenz d. i. Trazel.*

*Funck: Supplemente zu Ernst Theodor* 25 *Wilhelm Hoffmann's Leben.* (Forts.) X. Phantasiestücke in Callots Manier. — Jean Paul's Vorrede dazu. — Student Anselmus. [Hoffmann, Berganza, anfänglicher Titel: „Bilder nach Ho-

30 garth“ 1119<sup>b</sup>, Aufsätze in der Leipziger musikalischen Zeitung: Don Juan, Ritter Gluck, Beethoven's Instrumental-Musik 1119<sup>b</sup>, Aufsatz „Jacques Callot“ 1119<sup>b</sup>, „Phantasiestücke in Callot's Manier“ 1119<sup>b</sup>f.; 35 Callot 1119<sup>b</sup>. 1120<sup>a</sup>\*)<sup>b</sup>, vollständiges Werk in der Bretzner'schen Kupferstichsammlung 1119<sup>b</sup>; hiesige von Stengel'sche Sammlung 1119<sup>b</sup>; Jean Paul 1119<sup>b</sup>f., Vorrede zu den

40 Phantasiestücken 1119<sup>b</sup>f., Vorrede zu Dobe-necks Sagen 1120<sup>a</sup>, Vorrede zu Kanne's Urkunden der Geschichte 1120<sup>a</sup>, Jean Pauls Frau 1120<sup>a</sup>, Übersendung der Vorrede (Brief) untern 13ten Februar 1834 (1813) 1120<sup>a</sup> \*); Jean Pauls Freund „Otto“ 1120<sup>b</sup>.] 1119<sup>b</sup>— 45 1120<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 304.*

Bunt. Börne in Paris. [(Deutsche und französische) Zeitung: La balance.] 1120<sup>b</sup>. — Hofrath J. B. Rousseau in Frankfurt a. M. [Zeitschrift für Politik, Leben, 50 Literatur und Kunst: „der Leuchthurm“, bei Varrentrapp] 1120<sup>b</sup>. — Leinbert (Hofschauspieler in Wien). [„Dramaturgische Blätter.“] 1120<sup>b</sup>. — Dulaure's Geschichte von Paris. [Fortsetzung; Verfasser altes Conventsmit-

55 glied.] 1120<sup>b</sup>. — *Korrespondenz datirt:* (London, 15. November.) [Olympia-Theater; Burleske: The beau ideal von Lover; Woolhouse, „Essay on musical Intervals, Harmonies and the Temperament of the musical 60 scale“; Jousse, „Familiar dialogues on Thorough-Bass“; Irändischer Componist Balfe; Gedicht der Mrs. Nemas (Hem. !): „My gentle child“; das erste concerto di camera; Onslow's 12tes Quintett; Violinist Blagrove; Violon-

65

cellist Lucas; Parry jun.; Dr. Arne's: „When forced from dear Hebe to go“; Mozart's Quartett in E; Hummel's grosses Septett; Franz Schuberts, des Wiener Liedercomponisten, 5 Lied: „der Hirt auf dem Felsen“; Mrs. Bishop; Bishop; Beethoven's 1stes Quartett in F-dur.] 1120<sup>b</sup>. *Laut Archivexemplar alles von Duller.*

Nro. 281. 1835. Freitag, 27. November.

- 10 Der Seher. Novelle von Emerentius Scävola. (Forts.) 1121<sup>a</sup>—1122<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 309.*

- Funk:* Supplemente zu Ernst Theodor Wilhelm Hoffmann's Leben. (Forts.) 15 [Zweite Auflage der Phantasiestücke, das romantische Spiel „Prinzessin Blandine“, angehängte Briefe Hoffmann's (vgl. Nro. 289ff), erste Auflage, Märchen „der goldene Topf“, erster Impuls dazu. Original im Leben, 20 Hoffmann in Dresden, Brief unterm 19 August 1813 (vgl. Nro. 292); „Menschliches Elend. Aus dem Englischen des James Beresford, übersetzt von Adolph Wagner. Nebst Gegenbeweisen aus den Kupfern, von 25 J. A. Kanne. 2 Theile. Baireuth, Lübeck 1810.“] 1122<sup>b</sup>. — XI. Hoffmann's Wohnung und Nachbarschaft. — Häusliches Leben. — Abgang von Bamberg. [Hoffmann in Bamberg, Wohnung auf dem 30 Theaterplatze 1123<sup>ab</sup>, Besitzer Hofmusikus Wahrnuth 1123<sup>ab</sup>, Phantasiestücke 1123<sup>a</sup>; Theresienbain 1123<sup>a</sup>; Rameau's Nefte 1123<sup>a</sup>.] 1123<sup>ab</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 304.*

- Förster:* Die Kunstausstellung in 35 München. (Forts.) [Carton von Cornelius, das jüngste Gericht 1123<sup>b</sup> f.; Schorn'sche Arbeiten 1123<sup>b</sup>; München, neue Ludwigs-kirche 1123<sup>b</sup>; Johannes der Täufer 1123<sup>b</sup>; Maria 1123<sup>b</sup>; Erzengel Michael 1123<sup>b</sup>; Danziger Bild „das jüngste Gericht“ 1123<sup>b</sup>; 40 Doktor L. 1124<sup>a</sup>; Professor V. 1124<sup>a</sup>; Göthe 1124<sup>a</sup>; ältere Darstellungen des jüngsten Gerichts 1124<sup>a</sup>; Teufel 1124<sup>a</sup>; katholische Kirche 1124<sup>a</sup>; Stabilität 1124<sup>a</sup>; Kunst 45 1124<sup>a</sup>; kirchlich 1124<sup>a</sup>; katholischer Theologe 1124<sup>a</sup>; 12 Apostel 1124<sup>a</sup>; Erzväter 1124<sup>a</sup>; Propheten 1124<sup>a</sup>.] 1123<sup>b</sup>—1124<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 292.*

- Reflexe.* [Pariser bois de boulogne; 50 Schloss der alten bourbonischen Familie, Bagatelle; Herzog von Berry; Minister Thiers; Poet der Seine, Bonmot, Lied: *Thiers Duc de Bagatelle.*] 1124<sup>b</sup>. — Monthly magazine. [Schuster; Napoleon; Belagerung 55 von Toulon; der ewige Jude.] 1124<sup>b</sup>. — Gebrüder Franconi. [Theater des Cirque Olympique; chinesische Freibahn.] 1121<sup>b</sup>. — Zügellose Presse. [Französische Regierung (Guizot); Oppositionsmitglied; hl. Martin.] 60 1121<sup>b</sup>. — Mohnen auf der Bühne. [Pariser Gymnase; „les deux Créoles“; Othello; Negerdramen.] 1124<sup>b</sup>. *Laut Archivexemplar von Lenz (Trachel).*

Nro. 282. 1835. Literatur-Blatt Nro. 47. Samstag, 28. November.

Taschenbücher.

2) Urania. Leipzig, bei Brockhaus. 1836. [Kritik: Vergangenheit 1125<sup>a</sup>; 5 Glauben 1125<sup>a</sup>; Tieck im Jahre 1835, „Eigensinn und Laune“ 1125<sup>ab</sup>, Tieck's vorjährige Novellen 1125<sup>ab</sup>; unsre Literatur 1125<sup>a</sup>; Würde des Weibes 1125<sup>a</sup>; Wahrheit 1125<sup>b</sup>; Kunst 1125<sup>b</sup>; Leidenschaft 1125<sup>b</sup>; 10 Schönheit 1125<sup>b</sup>; Gutzkow's Wally 1125<sup>b</sup>; Emerentius Scävola, „Alles wiederholt sich nicht im Leben“ 1125<sup>b</sup> f., Scävola's Genie 1126<sup>a</sup>; Fabrikarbeiten deutscher Novellisten 1126<sup>a</sup>; Taschenbücher 1126<sup>a</sup>; Iffland'sches 15 Nachtstück 1126<sup>a</sup>; Bürger'sche Beleuchtung 1126<sup>a</sup>; Römer Persius 1126<sup>a</sup>; Verstand 1126<sup>a</sup>; unsere jüngste Vergangenheit 1126<sup>a</sup>; Gegenwart 1126<sup>a</sup>; fluchwürdige Passivität 1126<sup>a</sup>; von Sternberg: „Die Gebrüder Breughel“ 20 1126<sup>a</sup>; Lebensausicht 1126<sup>a</sup>; Stahlstiche der Urania: Blatt von Schüller nach Robert's Schnittern, spanischer Hirt von Knolle nach Velasquez, Kirchengängerin von Weber, Porträt Auber's 1126<sup>a</sup>.] 1125<sup>a</sup>—1126<sup>a</sup>. *Laut 25 Archivexemplar von Duller.*

3) Schlesischer Musenalmanach für 1835. Breslau, August Schulz. [Kritik: Musenalmanache eine deutsche Erfindung 1126<sup>a</sup>; schlesisch-sächsische Literatur 1126<sup>a</sup>; 30 Leipziger Messkatalog 1126<sup>a</sup>; Poesie der Republik der deutschen Geister 1126<sup>a</sup>; provinzielle Musenalmanache 1126<sup>a</sup>; Frankfurt 1126<sup>b</sup>; Götthe 1126<sup>b</sup>; Sprachen 1126<sup>b</sup>; schlesische Musenalmanache 1126<sup>b</sup>; schlesische 35 Dichter 1126<sup>b</sup>; C. v. Wachsmann: Die Empörung der Sklaven 1126<sup>b</sup> f.; Sklavene mpörung auf Haiti 1126<sup>b</sup>; Civilisation 1126<sup>b</sup>; Westindien 1127<sup>a</sup>; Afrika 1127<sup>a</sup>; Romantik 1127<sup>a</sup>; Richardson, Clarissa 40 1127<sup>a</sup>; de Maistre, Paul et Virginie 1127<sup>a</sup>; Hoffmann von Fallersleben, fünf Gedichte: Von den vier Temperamentis, Heugabel und Besenstil 1127<sup>a</sup>; Julius Krebs, die Asenburg 1127<sup>a</sup>; Van der Velde 1127<sup>a</sup>; 45 August Kahlert, Vergangenheit 1127<sup>a</sup>; Hugo Czirn von Terpitz, der Ritter 1127<sup>a</sup>; Voltaire's Pucelle 1127<sup>a</sup>; Gustav Schneider-reit 1127<sup>b</sup>; Friedrich Ostberg, singendes Rad 1127<sup>b</sup>; Dr. Kosmelli 1127<sup>b</sup>; Heine 50 1127<sup>b</sup>; Quint 1127<sup>b</sup>; Tschampel 1127<sup>b</sup>; Brand 1127<sup>b</sup>; Kudrass 1127<sup>b</sup>; Vaterland 1127<sup>b</sup>; Deutschland 1127<sup>b</sup>.] 1126<sup>a</sup>—1127<sup>b</sup>. *Unterz.: Dr. A. B. d. i. laut Archivexemplar: 55 Dr. L. Braunfels in Coblenz.*

Deutsche Novellistik.

13) Kunstnovellen (von J. P. Lyser). — Leipzig, Weygand's Verlagbuchhandlung. 1835. [Kritik: Hoffmann 1127<sup>b</sup>, das Genie des Seltsamen 1127<sup>b</sup>, einer der begabtesten 60 Dichter Deutschlands 1127<sup>b</sup>, mittelmässiger Musiker und Zeichner 1127<sup>b</sup>, Manier 1128<sup>a</sup>; holländischer Tulpenzüchter 1127<sup>b</sup>; Shakespeare 1128<sup>a</sup>; Rafael 1128<sup>a</sup>; Mozart 1128<sup>a</sup>;

verrückte Genies 1128<sup>a</sup>; Kunstnovellen: Giacinta, Orest, Phantasien eines tauben Malers, Kreisleriana, leblose Zerrbilder nach Hoffmann-Callot'schen Zerrbildern 1128<sup>a</sup>, Vater Doles und seine Freunde 1128<sup>b</sup>, Ludwig (Beethoven) 1128<sup>b</sup>; Byron 1128<sup>a</sup>; Göthe 1128<sup>b</sup>.] 1127<sup>b</sup>—1128<sup>b</sup>. *Unterz*: Dr. L. B. d. i. *laut Archivexemplar*: Dr. L. Braunfels in Coblenz.

10 Der Seeoffizier. Roman von Captain Marryat. Übersetzt von C. Richard. 3 Bände. Aachen und Leipzig, J. A. Mayer. 1835. [*Kritik*: Marryat, Absichtslosigkeit seiner Sec-Romane; Gewaltsamkeit der Erfindung in der Mehrzahl der neueren Romane; englische Stahlstichmanier; Vernet, See-  
15 stücke; Übersetzer Richard.] 1128<sup>b</sup>. *Laut Archivexemplar von Duller*.

Reiseskizzen aus Belgien und  
20 Frankreich. Nebst einer Novelle: Der anonyme Brief, von Theodor von Kobbe. Bremen, Kaiser. 1836. [*Kritik*: Der bescheidene Verfasser, Vorrede; humanistisch; politisch.] 1128<sup>b</sup>. *Laut Archiv-  
25 exemplar von Duller*.

Nro. 283. 1835. Montag. 30. November.

Der Seher. Novelle von Emerentius Scävola. (Forts.) 1129<sup>a</sup>—1130<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 309*

30 *Funck*: Supplemente zu Ernst Theodor Wilhelm Hoffmann's Leben. (Forts.) [Hoffmann's häusliches Leben 1130<sup>b</sup>, Gattin 1130<sup>b</sup>, in Bamberg 1130<sup>b</sup>, in Berlin 1130<sup>b</sup>, Musikdirektor der Joseph  
35 Secunda'schen Operngesellschaft in Leipzig 1131<sup>a</sup>, Bild von C. F. Kunz und seiner Familie mit Portrait Hoffmanns 1131<sup>a</sup>, Lichte Stunden eines wahnsinnigen Musikers 1131<sup>a</sup>; gelehrte Frauen 1130<sup>b</sup>; Hitzig 1130<sup>b</sup>;  
40 Dichter Wetzlar 1130<sup>b</sup>, seine Gattin 1130<sup>b</sup>; *P. Joh. Anselm v. Feuerbach* 1130<sup>b</sup>, seine Freundin in München 1130<sup>b</sup>, Umzug nach Bamberg 1130<sup>b</sup>; Rahel 1130<sup>b</sup>; Bettina 1130<sup>b</sup>; Gasthaus die Rose 1131<sup>a</sup>; Arzt Doktor  
45 Speyer 1131<sup>a</sup>; Friedrich der Grosse 1131<sup>a</sup>; Pommersfelden 1131<sup>a</sup>; Rochlitz 1131<sup>a</sup>.] 1130<sup>b</sup>—1131<sup>a</sup>. — Rückblicke. — Fragmentarische Bemerkungen aus Hoffmanns Leben. [Hoffmanns Aufenthalt in  
50 Bamberg, verfehlt Bestimmung; Hitzig's Buch; Graf Soden; Bamberger Theater; religiös.] 1131<sup>b</sup>. (Forts. f.) *Schl. in Nro. 301*.

*Förster*: Kunstausstellung in München. (Forts.) [Protestantischer Geistlicher 1131<sup>b</sup>; Cornlius, jüngstes Gericht 1131<sup>b</sup>; Doktor L. 1131<sup>b</sup>; Egoismus 1132<sup>a</sup>; Professor V 1132<sup>ab</sup>; Engel und Teufel 1132<sup>ab</sup>; Kirchlich 1132<sup>ab</sup>; Rubens 1132<sup>a</sup>; Zeitgenossen 1132<sup>a</sup>.] 1131<sup>b</sup>—1132<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Schl.  
60 in Nro. 292*.

Buntes. Biographie des polnisch-jüdischen Virtuosen Gusikow (von Sigmund Schlesinger). [Bei Tendler in Wien; Kiew; Lipinsky; Odessa, italienisches Theater;

Mickaleczew; Lord Grey; London; Lemberg; Krakau; Wien; Aufsatz von Saphir; Wiener Publikum; Holzfiel.] 1132<sup>b</sup>. — Seeheld Rigny. [Monument auf dem Kirchhof Père Lachaise; Frankreich; Griechenland.] 1132<sup>b</sup>. 5  
*Laut Archivexemplar von Duller*.

Nro. 284. 1835. Dienstag, 1. December.

Schalingirai „Ein dunkler Reiterzug tragt durch die Steppe hin.“ 1133<sup>ab</sup>. *Unterz*: F. d. i. *Freiligrath laut Archivexemplar*. 10  
*Erst in Freiligraths 'Zwischen den Garben'.* 1849. S. 8; in den „ges. Dichtungen“ (Lpzg. Göschen) 2. Bd. S. 333; in den „sämlt Werken“, hrsg v. Schröder, 3. Bd. S. 243 f. (wo der  
15 *Druck in 'Zwischen den Garben' übersehen ist, entsprechend Buchner, 'Ferd. Freiligrath'.* 1882. 1. Bd. S. 186.)

Der Seher. Novelle von Emerentius Scävola. (Forts.) 1133<sup>a</sup>—1135<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 309*. 20

*Kottenkamp*: Hogarth und Lichtenberg. [Composition Hogarth's 1135<sup>ab</sup>f., le mauvais sujet et sa femme 1135<sup>b</sup>, La grenadier sur St. Domingue 1135<sup>b</sup>, Auf-  
fassungsweise 1135<sup>b</sup>, Composition 1135<sup>b</sup>, 25  
idle apprentice 1136<sup>a</sup>, le mariage à la mode 1136<sup>ab</sup>, the Rake's Progress 1136<sup>a</sup>; Genremalerei in England 1135<sup>a</sup>; Schönheits- und Poesien-Jagd der neuern deutschen Schulen 1135<sup>a</sup>; Publikum 1135<sup>a</sup>; Recensenten 1135<sup>a</sup>; 30  
Antike 1135<sup>a</sup>; altitalianische Schule 1135<sup>a</sup>; deutsche Maler 1135<sup>ab</sup>; Verhältnisse, Ideen des jetzigen Lebens 1135<sup>b</sup>; deutsche Genremaler 1135<sup>b</sup>; Art der Niederländer 1135<sup>b</sup>; neuere französische Historien- und Genre-  
35 maler 1135<sup>b</sup>; Salon von Paris 1135<sup>b</sup>; Ausstellung von London 1135<sup>b</sup>. 1136<sup>a</sup>; Kupferstiche nach deutschen Meistern 1135<sup>b</sup>; Vernet, pont d'Arcole 1135<sup>b</sup>, execution militaire 1135<sup>b</sup>; Gérard, hommage de Philippe V. 40  
1135<sup>b</sup>; Wilkie, rent-day 1135<sup>b</sup>; *Lessing*, trauerndes Königspaar 1135<sup>b</sup>; *K. Sohn, Raub des Hylas* 1135<sup>b</sup>; *Sonderland*, Lenore 1135<sup>b</sup>; *Bendemann*, die trauernden Juden 1135<sup>b</sup>; Empfindsamkeit 1135<sup>b</sup>; unsere Poesie 1135<sup>b</sup>; 45  
Düsseldorfer Schule 1135<sup>b</sup>; sinnliche Schönheit der Niederländer und Italiäner 1135<sup>b</sup>; Akademiker 1135<sup>b</sup>; David 1135<sup>b</sup>; Charakteristik 1135<sup>b</sup>; rheinisch 1135<sup>b</sup>; Uckermark 1135<sup>b</sup>; Teufeleien Callots 1135<sup>b</sup>; 50  
reine Schönheit 1136<sup>a</sup>; Ideal Lessing's, die heroische Ruhe 1136<sup>a</sup>; Tenier 1136<sup>a</sup>; Ostade 1136<sup>a</sup>; Balladen 1136<sup>a</sup>; Berliner Eckensteher als Modell 1136<sup>a</sup>; neuere Versuche englischer Maler 1136<sup>a</sup>; damalige 55  
Mode des viereckigen Rockes 1136<sup>a</sup>; Bild vor mehreren Jahren in der Ausstellung von London: kahlköpfiger, dandylicher Candidat, der einen Pächter mit klingenden Argumenten zu bereden sucht, ihm seine Stimme zu 60  
geben 1136<sup>a</sup>; Lichtenberg, Erklärungen 1136<sup>a</sup>; englische Erklärung Hogarth's 1136<sup>a</sup>; Pfenningliteratur 1136<sup>a</sup>.] 1135<sup>a</sup>—1136<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 290*.



- Buntes. (Pariser Theater) [Theater des variétés; Vaudeville: „Une femme qui se venge“ von Adolf Ennery; „Un mois de fidélité“ von Moreau und Achille; Bressan; 5 Damen Pauline und Atala; Theater de la gaité; Prolog von vier (!) Verfassern: „vive la gaité“; Schauder melodram: „La tache du sang“; „un tissu d'horreurs“; Direktor Bernard-Léon; Dem. Nongaret; 10 Jheric; Lebel; Maillard; Méri; Jemina; Parent; Dem. Léontine; Vanderval; Folies-dramatiques.] 1136<sup>b</sup>. — Nachlass des Schlachtenmalers des Kaiserreiches, Baron Gros. [Mut Napoleons; Schlacht bei Eylau.] 1136<sup>b</sup>. — Balzac. [Neuer Roman: Seraphita (bei Werdet).] 1136<sup>b</sup>. — Hanfängels Sammlung der Gemälde der Dresdner Gallerie. [Christus della moneta; Ruysdaels Jagd; Wouverman's brennende Mühle.] 20 1136<sup>b</sup>. *Bis hier laut Archivexemplar von Duller.* — Petition der Hunde. [Pariser Polizei; Verordnung wegen der Hunde während der Pferderennen auf dem Marsfelde; französische Bürger; Revolution.] 25 1136<sup>b</sup>. *Unterz: † O † d. i. laut Archivexemplar: Traxel.*

Nro. 285. 1835. Mittwoch, 2. December.

- Einladung für 1836. [„Vorwärts!“ war der Wahlspruch, mit welchem ich vor einem 30 Jahre diese literarische Rennbahn eröffnete, in welcher seither so mancher Kampf vorkam. Als ich die bedeutungsvolle Lösung eines deutschen Helden an die Stirne des Stein-Blockes schrieb, an dem seither so 35 viele Hände gemesselt haben, that ich's voll froher Hoffnung, dass der Mann, welcher an meine Seite berufen ward, meine Ueberzeugung von den Pflichten eines Schriftstellers lieb gewinnen und thatkräftig theilen 40 würde. Ich habe mich — getäuscht, wenn auch nur kurze Zeit. Es ist Zeit, es ohne fernere Schonung offen herauszusagen. — Gutzkow trat von dem ihm übertragenen kritischen Amte im August dieses Jahres 45 ab, und es ward mir dadurch — bei grösserer Mühe — die erfreuliche Perspektive eröffnet, ungehindert jene Einheit herzustellen, welche man in diesen Blättern früher vielleicht vermisst hatte, jene Grundsätze darzulegen, 50 deren Befolgung der deutsche Schriftsteller dem deutschen Volke schuldig ist. Diese Grundsätze sind aber keine andern, als die jedes Ehrenmannes: Glauben, Ehre und Treue aufrecht zu erhalten.
- 55 Wenn ich bisher, fast erdrückt von Geschäftslasten, zur Erreichung dieses Zieles noch nicht völlig freien Spielraum fand, so sehe ich jetzt mit freudigem Muthe dem neuen Jahre entgegen, meine volle Seele 60 dafür hingeben zu können.

Hass und Liebe muss ausgesprochen sein. Was ich hasse, ist jene undeutsche Tendenz, die Literatur zum Pfluh zu machen, den Tempel zum Irrenhause, das Vaterland

zum Nichts und die Treue zum Wahn; — dawider stemm' ich mich mit meinem ganzen, ungebeugten, unzerbrochenen Sein; — was ich liebe, ist mein deutsches Vaterland, seine heilige alte Sitte, die Verberrlichung 5 seines Namens, der unbefleckte Ruhm seiner Häupter. Was ich liebe, ist die Wahrheit und die Schönheit; was ich hasse, ist der Schleichweg, der Trug und die Grinasse.

Das ist mein Glaubensbekenntniß; anders 10 denken, fühlen und handeln kann ich nicht. So darf ich bekennen: ich freue mich, dem Ziele, das ich mir vorgesetzt, fortan näher arbeiten zu dürfen. Die Mitarbeiter, welche mich unterstützen, gehören keiner Parthei 15 an, am wenigsten jener, über welche die öffentliche Meinung bereits den Stab gebrochen hat. Sie heissen: Adrian, L. Bechstein, H. R. Belani, Berly, Fr. v. Biedenfeld, Carové, E. Förster, 20 Freiligrath, Franz Fr. v. Gaudy, Gustav v. Heeringen, Justinus Kerner, W. Kilzer, E. Kolloff, Philippine v. Mettingh, Julius Mosen, Nanny, Henriette Ottenheimer, Fr. Rückert, 25 Emerentius Scävola, Leop. Schefer, J. Schopenhauer, Konrad Schwenck, Ludwig Storch, J. N. Vogl, C. v. Wachsmann, O. L. B. Wolff.

Der kritische Theil dieser Zeitschrift 30 wird im künftigen Jahre in andrer Form erscheinen; den Stoff, der bisher im Literaturblatt concentrirt war, werde ich in die sechs Nummern, welche jede Woche ausgegeben werden, vertheilen; solchergestalt 35 bin ich im Stande, das Unbedeutende ferne zu halten, und die wichtigsten Stoffe ausführlicher zu behandeln.

Die erste Nummer des neuen Jahrganges wird von einer artistischen Beilage begleitet 40 sein, welche für die Tendenz eines deutschen Blattes eine Art von Augurium bildet; von einem Umriss nach dem Peter Schöffler'n in Gernersheim zu errichtenden Denkmal.

Ich bin überzeugt: die deutsche Lesewelt 45 theilt die Gesinnungen, welche ich aussprach, und billigt die Namen, welche ich oben nannte; ich hoffe: sie wird nicht verkennen, was ich meine; sie wird Theil nehmen an dem, was ich erstrebe. 50

Und dazu lade ich sie ein.“] 1137. *Unterz.: Dr. Eduard Duller. Vgl. Nro. 299.*

Der Seher. Novelle von Emerentius Scävola. (Forts.) 1138<sup>ab</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 309.* 55

Funck: Supplemente zu Ernst Theodor Wilhelm Hoffmann's Leben. (Forts.) [Hoffmann Musikdirektor für Dresden und Leipzig 1139<sup>a</sup>, Marterjahre in Bamberg 1139<sup>ab</sup>, Ironie 1139<sup>a</sup>, als Musiklehrer 1139<sup>a</sup>, 60 diabolische Luft in seinen Werken 1139<sup>a</sup>, in Berlin 1139<sup>a</sup>, Freund Hitzig 1139<sup>b</sup>, Aufrichtigkeit 1139<sup>b</sup>, Jugendfreund Hippel 1139<sup>b</sup>, Lektüre 1139<sup>b</sup>, „Leiden eines Theaterdirectors“ 1139<sup>b</sup>; Sekonda 1139<sup>b</sup>; Hitzig's 65

Schrift 1139<sup>b</sup>; bürgerliche Gesellschaft 1139<sup>b</sup>; Shakespeare 1139<sup>b</sup>, Sommernachts-  
traum 1139<sup>b</sup>; Calderon 1139<sup>b</sup>; Göthe 1139<sup>b</sup>,  
Rameau's Neffe nach Diderot 1139<sup>b</sup>.] 1139<sup>ab</sup>.  
5 (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 309.*

*Kolloff*: Les chants du Crépuscule. Oeuvres complètes de Victor Hugo. Poesie  
V. Paris, Eugène Rendel. Rne des Grands-  
Augustins No. 22, 1835. 8. [Victor Hugo  
1140<sup>ab</sup>, beharrliche Willenskraft 1140<sup>a</sup>,  
drei lyrische Gedichtsammlungen 1140<sup>a</sup>,  
Oden 1140<sup>a</sup>, Balladen 1140<sup>a</sup>, Elegien  
1140<sup>b</sup>, schöpferische und revolutionäre Kraft  
1140<sup>b</sup>, Orientalen 1140<sup>b</sup>, Feuilles d'Automne  
1140<sup>b</sup>, sein neuestes Werk (*Les chants du*  
*Crépuscule*) 1140<sup>b</sup>; Lamartine 1140<sup>a</sup>, Medi-  
tationen 1140<sup>a</sup>, Einförmigkeit seiner dichte-  
rischen Erfindungen 1140<sup>a</sup>, Harmonien  
1140<sup>a</sup>, Spontaneität 1140<sup>a</sup>; neuere lyrische  
20 Poesie in Frankreich 1140<sup>a</sup>; Reflex des  
modern-christlichen und alt-biblichen Geistes  
1140<sup>a</sup>; Pentateuch 1140<sup>a</sup>; Jesaias 1140<sup>a</sup>;  
Gott 1140<sup>a</sup>; Natur 1140<sup>ab</sup>; Menschheit  
1140<sup>a</sup>; Literatur aus der Kaiserzeit 1140<sup>a</sup>;  
25 poetische Sprache der Franzosen 1140<sup>ab</sup>;  
André Chenier 1140<sup>a</sup>; Gebäude Vignolas  
und Palladios 1140<sup>b</sup>; Chöre Racine's 1140<sup>b</sup>;  
castilianische Begeisterung des grossen Cor-  
neille 1140<sup>b</sup>; Wahrheit 1140<sup>b</sup>; Schönheit  
30 1140<sup>b</sup>.] 1140<sup>ab</sup>. (Schluss f. in Nro. 286j).

Notabene's und Glossen. Tauler.  
[Seine Schrift „Institutions divines“ im  
Panthéon Littéraire; Pariser Publikum.]  
1140<sup>b</sup>. — Möhler und Baur. [Unvers  
35 religieux: „Protestantische Toleranz im K.  
Württemberg“; Professor Möhler, Symbolik;  
Dr. Marheinecke; Nitzsch; Prof. Baur; Univer-  
sität von Monaco.] 1140<sup>b</sup>. *Zum Schluss ein (?)*  
*Unterz.: C. d. i. Carové laut Archiv-*  
40 *exemplar.*

**Nro. 286. 1835. Donnerstag, 3. December.**

Der Seher. Novelle von Emerentius  
Scävola. (Forts.) 1141<sup>a</sup>—1142<sup>a</sup>. (Forts.  
folgt.) *Schl. in Nro. 309.*

45 *Kottenkamp*: Hogarth und Lichten-  
berg. (Forts.) [Lichtenbergs Commentar  
1142<sup>ab</sup>, seine Kenntniss der englischen Lite-  
ratur, des englischen Lebens 1142<sup>b</sup>, Wei-  
schweifigkeit 1142<sup>b</sup>, Humor 1142<sup>b</sup>; Kunst  
50 Hogarth's 1142<sup>ab</sup>; englische Erklärer 1142<sup>b</sup>;  
deutsch 1142<sup>b</sup>; Hogarth, Bild „der Abend“  
1142<sup>b</sup>), Le mariage à la mode (die Heirath  
nach der Mode) 1142<sup>b</sup>, the Rake's progress  
(das Leben eines Liederlichen) 1142<sup>b</sup>, a  
55 Harlot's progress (das Leben einer Buhlerin)  
1142<sup>b</sup>, a modern midnight conversation,  
oder die Punschgesellschaft 1142<sup>b</sup>, the  
consultation of physicians, das Collegium  
Medicum 1142<sup>b</sup>; Göthe 1142<sup>b</sup>; Engländer  
60 1142<sup>b</sup>; Erläuterungen von Trusler und Creton  
1142<sup>b</sup>.] 1142<sup>a</sup>—1143<sup>a</sup>. (Schluss folgt in  
Nro. 290.)

Les chants du Crépuscule. (Schluss  
zu Nro. 285.) [Hugo, „Dämmerungsgesänge“,  
zwei Abtheilungen: politische Gedichte  
1143<sup>ab</sup>, Elegien 1143<sup>ab</sup>, Vorwort 1143<sup>a</sup>,  
Herbstblätter 1143<sup>a</sup>, frühere lyrische Pro-  
5 duktionen 1143<sup>b</sup>, der 32ste Gesang 1143<sup>b</sup>,  
Louis B. . . . 1143<sup>b</sup>, Gesang an Alphonse  
Rabbe 1143<sup>b</sup>, Orientalen 1143<sup>b</sup>; Gesell-  
schaft 1143<sup>a</sup>; religiös 1143<sup>a</sup>; Staatsbürger  
1143<sup>a</sup>; Dichter 1143<sup>b</sup>; Christ 1143<sup>b</sup>; Philo-  
10 sophen 1143<sup>b</sup>; Nil 1143<sup>b</sup>; Beresina 1143<sup>b</sup>;  
Alexandriner 1143<sup>b</sup>; Petrarka 1143<sup>b</sup>; Real-  
ist 1143<sup>b</sup>; einer der besten französischen  
Kritiker 1143<sup>b</sup>; Idee 1143<sup>b</sup>; Göttlichkeit  
1143<sup>b</sup>; Form 1143<sup>b</sup>.] 1143<sup>a</sup>—1143<sup>b</sup>. *Laut* 15  
*Archivexemplar von Kolloff.*

Notabene's und Glossen. Chine-  
sische Messiashoffnung. [Singapore-  
Chronicle; Chung-yung, moralisches Buch  
von einem Enkel des Confucius; Fürst; 20  
Volk.] 1144<sup>a</sup>. — Mehrheit der Welten.  
[Giordano Bruno, „del Infinito universo e  
mondi; Sonnensysteme; Fontenelle, „Entre-  
tiens de la pluralité des mondes“; Geo-  
meter Huyghens, „Kosmotheoros“.] 1144<sup>a</sup>. 25  
— *Gazetta*. [Italien; Presse; Aretin;  
Name *Gazetta*; venetianische Münze; Por-  
tikus; Forum; periodische Presse.] 1144<sup>a</sup>.  
*Unterz.: C. d. i. Carové laut Archivexemplar.*

*Gollmick*: Musik in Frankfurt. [In- 30  
strumental-Musik-Verein 1144<sup>a</sup>; Haydn (*sic!*),  
B-dur-Symphonie 1144<sup>a</sup>, „Theilung der  
Erde“ 1144<sup>a</sup>; Vogler's Ouverture aus Sa-  
mori 1144<sup>a</sup>; J. S. Bach, Sopran-Arie 1144<sup>a</sup>;  
Mozart 1144<sup>a</sup>, Clav. Conc. C-Moll mit der 35  
Hummel'schen Cadenz 1144<sup>a</sup>, Arien 1144<sup>a</sup>;  
Spohr, Quintett 1144<sup>a</sup>, Arien 1144<sup>a</sup>; *Göthe*,  
Egmont 1144<sup>a</sup>; Aloys Schmitt 1144<sup>a</sup>;  
Weidenbusch-Saal 1144<sup>a</sup>; Guhr 1144<sup>ab</sup>;  
Museum 1144<sup>b</sup>; Symphonien 1144<sup>b</sup>; Bee- 40  
thoven 1144<sup>b</sup>, A- und B-dur-Symphonie  
1144<sup>b</sup>; Mendelssohn, Phantasie über Göthe's  
„Meeresstille und glückliche Fahrt“ 1144<sup>b</sup>;  
Hummel, As-dur-Conzert 1144<sup>b</sup>, A-Moll-  
Conzert 1144<sup>b</sup>; Herr Schmezer 1144<sup>b</sup>; 45  
Fräulein Kratky 1144<sup>b</sup>; Herr Lindner  
1144<sup>b</sup>; Johann Strauss von Wien 1144<sup>b</sup>;  
Saal der Oranienburg 1144<sup>b</sup>; Shakespeare  
1144<sup>b</sup>; Oberon's Horn 1144<sup>b</sup>; Democrit 1144<sup>b</sup>;  
Cäsar 1144<sup>b</sup>; Kotzebue 1144<sup>b</sup>; Plato 1144<sup>b</sup>.] 50  
1144<sup>ab</sup>. (Schluss folgt in Nro. 287.)

Buntes. Thomas Taylor. [Uebersetzer  
des Platon, Aristoteles, Pausanias, Plotin;  
London; griechisches Alterthum; Neoplaton-  
ismus; Halley'scher Komet.] 1144<sup>b</sup>. — 55  
Halévy's „Jüdin“. [Drury-Lane-Theater in  
London; Planché; Scribe's Libretto; Miss  
Ellen Tree.] 1144<sup>b</sup>. *Laut Archivexemplar*  
*von Duller.*

*Schlussnotiz*: Hierbei das Intelligenzblatt 60  
No. 6.

**Nr. 6. Intelligenz-Blatt zum Phönix. 1835.**

Seoben erschienen: (Norddeutsches  
Taschenbuch auf das Jahr 1836. Mit Bei-

- tragen von Ludwig Storch, Amalie Schoppe geb. Weise, Ad. v. Schonen, F. V. Rogge und dem Herausgeber David Russa. Mit sechs Stahlstichen. 1<sup>a</sup>. *Unterrz.*: Wismar, im 5 Oktober 1835. H. Schmidt u. v. Cossels Rathsbuchhandlung. — Originalien aus dem Gebiete der Wahrheit, Kunst, Laune und Phantasie von Georg Lotz. 1<sup>a</sup>. *Unterrz.*: Herold'sche Buchhandlung in Hamburg. — 10 Carl Haas'sche Buchhandlung in Wien: Alex. Dumas, Historische Erzählungen aus der älteren Geschichte Frankreichs. Nach d. Französisch von Max Fr. Thielen (1<sup>r</sup> Theil. Die Einnahme von Paris durch die Bur- 15 gunder. 2<sup>r</sup> Theil. Der Tod des Herzogs von Burgund auf der Brücke von Montreuil; Ritter Braun von Braunthal, Novellen (Der Findling. Der Gang zur Urne! Das Geheimniß der Aehnlichkeit. Die Waise.); 20 Sigm. Schlesinger. Herbstnovellen. (Südliche Rache. Der Fischer von Calabrien. Die Töchter des Khans. Wieliczka, historisch-mineralogische Novelle aus den Zeiten Sobiesky's.); Ritter v. Tschabuschnigg, No- 25 vellen. (1<sup>r</sup> Bd. Erste Liebe. Der Hochzeitstag. Der Tag der Weinlese. Die beiden Hagestolzen. Die Christnacht. 2<sup>r</sup> Bd. Bruderherz. Bücherwurm. Bürgerleben. Des Herzens Sünde. Aus den Papieren eines Irrenarztes.) 1<sup>a</sup>. — Victor Hugo's 30 sämtliche Werke. Deutsch von Adrian, E. Duller, H. Fournier, F. Freiligrath, Ph. H. Kuhl, A. Lewald, W. Wagner, O. L. B. Wolf und Andern. Nebst einleitender Bio- 35 graphie und Charakteristik von Professor Dr. Adrian. Mit dem Bildniß des Verfassers. [*Polemik gegen die bei den Herren Rieger und Comp. in Stuttgart erscheinenden sogenann- ten klassischen und ausgewählten* 40 *Schriften von Hugo, Resultate einer Vergleichung des Originals mit dieser Uebersetzung, Anlassungen und Abkürzungen, Verstümmelungen; Vorreden Hugo's; meine Ausgabe, Einleitung von Professor Dr* 45 *Adrian, Uebersetzung der Oden von F. Freiligrath; Brüsseler Nachdruck.*] 1<sup>b</sup> — 2<sup>a</sup>. *Unterrz.*: Frankfurt a. M., den 25. Nov. 1835. J. D. Sauerländer. *Vergl. dazu das Intelligenz-* 50 *blatt 3 zu Nro. 116.* — Im Verlage von J. D. Sauerländer erschienen: Rheinisches Taschenbuch für das Jahr 1836. Hrg. von Dr. Adrian [Inhalt: Kaiser Siegmunds Hof von W. Blumenhagen; Sagen aus Irland von Adrian; Sarastro. Von E. Duller; 55 Türkisches Glück. Von Freih. von Biedenfeld; 7 Stahlstiche, theils in England, theils von deutschen Künstlergefertigte]; E. Duller, Phantasiegemälde für 1836 2<sup>a</sup>. — Den Verein für Unterstützung junger und für 60 Pensionen älterer verdienstvoller Künstler und Schriftsteller betreffend. [An die Redaction des Phönix sind in Bezug auf diese Angelegenheit mehre Eingaben eingelaufen, von denen vorläufig folgende hiemit zur 65 Oeffentlichkeit gebracht wird: *folgt ein aus-*

*fährlicher Entwurf zur Gründung einer solchen Anstalt im Anschluss an den Aufruf im Phönix Nro. 131 dieses Jahres: Bildung eines Komitees in Frankfurt zur Organisation eines Dotationsfonds, Unterstützung 5 angehender Gelehrten, Schriftsteller und Künstler, älterer Erwerbsunfähiger in Unglücks- und Krankheitsfällen, alljährlich zu veranstaltende Verloosung von Gemälden und Kunstwerken zur Anhäufung eines 10 Pensionsfonds.] 2<sup>ab</sup>. *Unterrz.*: München, den 6. August 1835. K. K.*

#### Nro. 287. 1835. Freitag, 4. December.

Der Seher. Novelle von Emerentius Scävola. (Forts.) 1145<sup>a</sup> — 1146<sup>a</sup>. (Forts. f.) 15 *Schl. in Nro. 309.*

*Funck*: Supplemente zu Ernst Theodor Wilhelm Hoffmanns Leben. (Forts.) [Hoffmann, gleichgültig gegen öffentliche Kritik 1146<sup>b</sup>, als Dichter 1146<sup>b</sup>, Verach- 20 tung der Spielereien in der Musik 1146<sup>b</sup>, seine Frau 1146<sup>b</sup>, Phantasiestücke 1146<sup>b</sup>, Brief vom November 1815 1146<sup>b</sup> f.; Politische Blätter 1146<sup>b</sup>; Politik 1146<sup>b</sup>; belletristische Zeitschriften 1146<sup>b</sup>; Elegantes (Zlg. f. d. eleg. 25 Welt) 1146<sup>b</sup>; Morgenblatt 1146<sup>b</sup>; Kritische Journale 1146<sup>b</sup>; kritische Journalisten 1146<sup>b</sup>; Hitzig 1146<sup>b</sup>; Wilibald Alexis, Beurtheilung Hoffmann's als Dichter 1146<sup>b</sup>; Schauspielkunst 1146<sup>b</sup>; Liebhabertheater 30 1146<sup>b</sup>. 1147<sup>a</sup>; *Schiller*, Wallenstein 1146<sup>b</sup> f., *Xenie* 1147<sup>a</sup>; *Fleck* 1147<sup>a</sup>; *Itland im Wallenstein* 1147<sup>a</sup>; *Kotzebue* 1147<sup>a</sup>; *Feier der Völkerschlacht bei Leipzig* 1147<sup>a</sup> \*\*).] 1146<sup>b</sup> — 1147<sup>a</sup>. (Forts. f.) *Schl. in Nro. 304.* 35

Notabene's und Glossen. M. Roland. [Christenthum, vergeistigende Tendenz 1147<sup>ab</sup>; Frauen, Selbständigkeit 1147<sup>a</sup>, als Heilige 1147<sup>a</sup>, im gesellschaftlichen Leben, in der Literatur, in Kämpfen für Vaterland und 40 Freiheit 1147<sup>b</sup>; Orient 1147<sup>a</sup>; Griechen 1147<sup>a</sup>; Römer 1147<sup>a</sup>; Klosterfrauen 1147<sup>b</sup>; Mönche 1147<sup>b</sup>; germanische Völker 1147<sup>b</sup>; deutsche Minne 1147<sup>b</sup>; Verehrung der Frauen, die Seele deutscher Poesie und 45 deutschen Ritterthums 1147<sup>b</sup>; die edle Roland, Briefe an Bancaul-des-Issarts: Lettres autographes de M. Roland, mit Einleitung von Sainte-Beuve, bei Renduel in Paris 1147<sup>b</sup>.] 1147<sup>ab</sup>. — *Bucheze*. [1826 Mit- 50 arbeiter am Productur, Herausgeber des Europäischen im rein christlichen Sinne; Saint-simonistische Sekte.] 1147<sup>b</sup>. — *Brougham's* Rede über die natürliche Theologie. [Geistlichkeit 1147<sup>b</sup>; Staat 1147<sup>b</sup>; weltliche 55 Fürsten 1147<sup>b</sup>; kirchliche Macht 1147<sup>b</sup>; Oberbischof der Kirche 1147<sup>b</sup>; Luther 1147<sup>b</sup>; Wittenberg 1147<sup>b</sup>; fürstliche Opposition 1147<sup>b</sup>; Europa 1147<sup>b</sup>; Religion 1147<sup>b</sup>; Spanien 1148<sup>a</sup>; Portugal 1148<sup>a</sup>; Italien 60 1148<sup>a</sup>; religiöser Unterricht in Frankreich 1148<sup>a</sup>; England 1148<sup>a</sup>, Staatskirche 1148<sup>a</sup>, Mehrheit der Dissenters 1148<sup>a</sup>; Lord Broug-



ham, Rede über die natürliche Theologie 1148<sup>a</sup>, deutsche Uebersetzung, französische unter dem Titel: Discours sur la théologie naturelle 1148<sup>a</sup>; wissenschaftliche Erforschung der natürlichen Offenbarung Gottes 1148<sup>a</sup>; religiöser Sinn 1148<sup>a</sup>.] 1147<sup>a</sup>–1148<sup>a</sup>. — Graf v. Peyronnet. [Seine Pensées d'un Prisonnier, dritte Auflage; Anwendung der Todesstrafe.] 1148<sup>a</sup>. Unterz.: C. d. i. Carové  
10 laut Archivexemplar.

Musik in Frankfurt. (Schluss zu Nro. 286.) [Mozart, „Die Entführung aus dem Serail“ 1148<sup>a</sup>; meine Beurtheilung in Nro. 271 und 272 des Phönix 1148<sup>a</sup>; Herr Meisinger vom Stadttheater zu Cöln als Pedrillo 1148<sup>a</sup>; Dem Halbreiter 1148<sup>ab</sup>; Auber, Gustav 1148<sup>b</sup>; Herr Beils 1148<sup>b</sup>; Herr Wiegand als Ankarström 1148<sup>b</sup>; Berlin 1148<sup>b</sup>; Caraffa, „Der Kerker in Edinburg“ 1148<sup>b</sup>; Bellini, „Die Nachtwandlerin“ 1148<sup>b</sup>; Meyerbeer, „Robert der Teufel“ 1148<sup>b</sup>; Nestroy, „Lumpazis“ 1148<sup>b</sup>; Weber, „Der Freischütz“ 1148<sup>b</sup>; Mad. Conti vom Theater zu Pesth als Agathe 1148<sup>b</sup>; italienische Manier 1148<sup>b</sup>; Witwe des Musikdirectors Schmidt 1148<sup>b</sup>; Schauspielhaus 1148<sup>b</sup>; Mendelssohn, „Meeresstille“ 1148<sup>b</sup>; Bellini, „Puritaner“ 1148<sup>b</sup>; Dem Kratky 1148<sup>b</sup>; Iwan Müller's Concertante 1148<sup>b</sup>; Herr Funck 1148<sup>b</sup>; Herr Schidlík 1148<sup>b</sup>; C. Meyer, Vocal-Quartett 1148<sup>b</sup>; Beethoven, A-Symphonie 1148<sup>b</sup>; Mozart, Arie 1148<sup>b</sup>; Herr Schmezer 1148<sup>b</sup>; Lachner?, Moses 1148<sup>b</sup>; Madame Fischer-Achten 1148<sup>b</sup>; Dem. Emilie Düring 1148<sup>b</sup>, ihr Vater 1148<sup>b</sup>.]  
1148<sup>ab</sup>. Unterz.: 7 d. i. Gollmick.

Kunstnotiz. [No. 202 dieser Blätter; die klassischen Stellen der Schweiz, im Creuzbauer'schen Kunstverlag; Ansichten von Liestal, Basel, Tell's Kapelle bei Bürglen, Melchtal, der Kapelle bei Sempach und den Bädern von Stackelberg; Veduten; Zschokke's Text: Natur, Leben, Sitte, Geschichte und Verfassungen.] 1148<sup>b</sup>.  
15 laut Archivexemplar von Duller.

Nro. 288. 1835. Literatur-Blatt Nro. 48. Samstag, 5. December.

Englische Literatur. Geschichte der Revolution von 1688, von James Makintosh. (Zweiter Artikel.) Vgl. Nro. 270. [Makintosh, Schrift gegen Burke und für die Grundsätze der französischen Umwälzung *Vindiciae Gallicae* 1149<sup>a</sup>; Europa 1149<sup>a</sup>; Freunde der Freiheit 1149<sup>ab</sup>, 1150<sup>b</sup>. 1151<sup>a</sup>; Forster 1149<sup>a</sup>; Republik 1149<sup>a</sup>; Klopstock's jauchzende Oden 1149<sup>ab</sup>; Nationalversammlung 1149<sup>a</sup>; Ereignisse von 1793 1149<sup>ab</sup>; Jakobinerklub 1149<sup>a</sup>; Giroude 1149<sup>b</sup>; Beethoven 1149<sup>b</sup>; Königsmord 1149<sup>b</sup>; Burke, politisches Genie 1149<sup>b</sup>; französische Umwälzung 1150<sup>ab</sup>; Proscription 1150<sup>a</sup>; Confiscation 1150<sup>a</sup>; Assignaten 1150<sup>a</sup>; Maximum 1150<sup>a</sup>; Revolutionstribunale 1150<sup>a</sup>; Noyaden 1150<sup>a</sup>; Fusilladen 1150<sup>a</sup>; Marat 1150<sup>a</sup>; Robespierre

1150<sup>a</sup>; Militairdespotismus 1150<sup>a</sup>; die alte Dynastie (*Bourbons*) 1150<sup>a</sup>; zweite Ausgabe der Revolution 1830, die drei Tage 1150<sup>a</sup>; Zeit 1150<sup>a</sup>; Politik 1150<sup>a</sup>; Aristipp 1150<sup>a</sup>; gothische Regierungsformen 1150<sup>a</sup>; Geschichte Englands 1150<sup>a</sup>; Aberglaube 1150<sup>a</sup>; Civilisation 1150<sup>a</sup>; Strabo 1150<sup>a</sup>; Tyrus 1150<sup>a</sup>; Athen 1150<sup>a</sup>; Carthago 1150<sup>a</sup>; Venedig 1150<sup>a</sup>; Griechenland 1150<sup>a</sup>; moralisch-geistige Weltuhr 1150<sup>a</sup>; Normannen 1150<sup>b</sup>; die Magna Charta 1150<sup>b</sup>; Hörigkeit 1150<sup>b</sup>; der römische Stuhl 1150<sup>b</sup>; Ilaeascorpusacte 1150<sup>b</sup>; Revolution von 1688 1150<sup>b</sup>; Pressfreiheit 1150<sup>b</sup>; politische Emancipation der Dissenters und Katholiken 1150<sup>b</sup>; Parlamentsreform 1150<sup>b</sup>; Action und Reaction 1150<sup>b</sup>; Restauration 1150<sup>b</sup>; Carl II. 1150<sup>b</sup>. 1151<sup>a</sup>; Ludwig XVIII 1150<sup>b</sup>; Normandie 1150<sup>b</sup>; Bretagne 1150<sup>b</sup>; Ludwig XIV. 1150<sup>b</sup>; Heinrich IV. 1150<sup>b</sup>; Menschenrechte 1150<sup>b</sup>; Nationalfreiheit 1150<sup>b</sup>; politischer Particularismus 1150<sup>b</sup>; Universalismus 1150<sup>b</sup>; China 1150<sup>b</sup>; Otaheit 1150<sup>b</sup>; Stuarts 1150<sup>b</sup>; Carl I 1151<sup>a</sup>; spanisch 1151<sup>a</sup>; französisch 1151<sup>a</sup>; Dynastie Cromwell 1151<sup>a</sup>; monarchische Verfassung 1151<sup>a</sup>; Reaktion zu Gunsten des Königthums 1151<sup>a</sup>; Friedrich III. von Dänemark 1151<sup>a</sup>; Cromwell 1151<sup>a</sup>; Schottland 1151<sup>a</sup>; Irland 1151<sup>a</sup>; Spanien 1151<sup>a</sup>; Holland 1151<sup>a</sup>; London 1151<sup>a</sup>; Servilismus 1151<sup>a</sup>; dritter Artikel (ein weiterer Artikel erschien nicht) 1151<sup>a</sup>; heutige Verfassung Englands 1151<sup>a</sup>.] 1149<sup>a</sup> 1151<sup>b</sup> Unterz.: Berly. Über Berly vgl. 'Gutzkows ausgewählte Werke' hrsg. von Houben (Register).  
35

Platen. Die Abassiden, ein Gedicht in neun Gesängen, bei Cotta. 1835. [Kritik: Neuere deutsche Dichter 1151<sup>b</sup>; Platen, Reichthum und Mannigfaltigkeit der Ideen 1151<sup>b</sup>, Meister in Darstellung und Form, 40 Kühnheit der Phantasie 1151<sup>b</sup>, Takt in der Wahl des Versmaasses 1152<sup>a</sup>, Rhythmen 1052<sup>a</sup>, Gedicht von der Baierschen Theudelinde 1152<sup>a</sup>, zweite Auflage der Gedichte 1152<sup>a</sup>, Abassiden 1152<sup>ab</sup>; Halbgebildete 1151<sup>b</sup>; Kritik 1152<sup>b</sup>; Cotteriewesen, Handwerksneid, Persönlichkeiten bei unsern kritischen und literarischen Blättern 1151<sup>b</sup>; ein Kritiker von grösserer Einbildung als Ausbildung 1151<sup>b</sup>; Poesie 1151<sup>b</sup>; Kunst 1151<sup>b</sup>; Idee 1151<sup>b</sup>; Don Quixote der Kunst 1151<sup>b</sup>; Dante's göttliche Komödie 1152<sup>a</sup>; Niebelungenlied 1152<sup>a</sup>; Ariosto's ra-ender Roland 1152<sup>ab</sup>; der sinnige Klausen 1152<sup>a</sup>; Märchen 1152<sup>ab</sup>; romantisch 1152<sup>a</sup>; Oberon von Wieland 1152<sup>a</sup>; das Wunderbare 1152<sup>a</sup>; das Allegorische 1152<sup>b</sup>; ironisch 1152<sup>b</sup>; Jakob Grimm über Ariost 1152<sup>b</sup>; altdeutsche Poesie 1152<sup>b</sup>. Schliesst mit 8 Versen an Platen: „Willst du Lob beim Mittelgute, 60 lass dein Lied darnach erschallen“ 1152<sup>b</sup>.] 1151<sup>b</sup>–1152<sup>a</sup>. Unterz.: Konrad Schwenck. Vgl. Schwenck in seinen 'Literarischen Charakteristiken und Kritiken' 1847 über Platen S. 243ff. und 270ff.  
65

Theater von Bauernfeld. (Die Bekenntnisse. — Franz Walther.) Mannheim, Löwenthal. 1835. [*Kritik:* Unsre Zeit arm an dramatischen Dichtungen, reich an dramatischer Geschichte; Bauernfeld, die Bekenntnisse, Franz Walther; Kotzebue.] 1152<sup>b</sup>. *Unterz.: Dr. L. B. d. i. laut Archiceomplar: Dr. L. Braunfels in Coblenz.*

10 Nro. 289. 1835. Montag, 7. December.

Der Seher. Novelle von Emerentius Scävola. (Forts. 1153<sup>a</sup>—1154<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 309.*

*Funck:* Supplemente zu Ernst Theodor Wilhelm Hoffmann's Leben. (Forts.) Anhang. Ungedruckte Briefe Hoffmann's an den Herausgeber. 1. *Datiert:* Dresden, den 10. Mai 1813. [Dresden 1154<sup>b</sup>; Kammermusik Morgenroth 1154<sup>b</sup>; 20 Requiem von Hasse 1154<sup>b</sup>; Staatsrath von Hippel 1154<sup>b</sup>; Morlachi 1154<sup>b</sup>; *Spontini*, Vestalin 1154<sup>b</sup>, *Ferd.* Cortez 1154<sup>b</sup>; *Cimarosa*, il matrimonio secreto 1154<sup>b</sup>; Seconda 1154<sup>b</sup>; Leipzig 1154<sup>b</sup>. 1155<sup>a</sup>; 25 Signor Franz 1154<sup>b</sup>; Bildnisse von Opitz, Ochsenheimer, Thering 1154<sup>b</sup>; Kaiser von Russland 1154<sup>b</sup>; König von Preussen 1154<sup>b</sup>; russische Bagage 1154<sup>b</sup>; Elbe 1154<sup>b</sup>. 1155<sup>a</sup>; Staatskanzler von Hardenberg 1154<sup>b</sup>; französische Armee 1154<sup>b</sup>. 1155<sup>a</sup>; Kaiser Napoleon 1154<sup>b</sup>; Russen 1154<sup>b</sup>. 1155<sup>a</sup>; Theater 1155<sup>a</sup>; katholische Kirche 1155<sup>a</sup>; Neumarkt 1155<sup>a</sup>; Altmarkt 1155<sup>a</sup>; Brühl'sches Palais 1155<sup>a</sup>; Schlossthor 1155<sup>a</sup>; Madame Vetter 25 1155<sup>a</sup>; Uranus 1155<sup>a</sup>; romantisch 1155<sup>a</sup>; Hoffmann, Aufsatz, Ritter Gluck (Phantasiestücke 1 r Bd.) 1155<sup>a</sup>; Frau Kunz 1155<sup>a</sup>.] 1154<sup>b</sup>—1155<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 304.*

40 *Förster:* Die Kunstausstellung in München. (Forts.) Vierter Brief. *Datiert:* . . . ingen, 30. Nov. 1835. [Meine Abreise von München 1155<sup>b</sup>; mein stilles . . . ingen (*Meinungen*) 1155<sup>b</sup>; München, 45 Säle der Akademie 1155<sup>b</sup>; Georg Lacher, Krönung der Maria 1155<sup>b</sup>f.; *Göthe*, Faust 1155<sup>b</sup>; Riedel, Bild (*vgl. Nro. 274*) 1155<sup>b</sup>; katholischer Geistlicher 1155<sup>b</sup>; Dr. G. 1155<sup>b</sup>; Kunst 1155<sup>b</sup>; Kirche St. Stephan 1156<sup>a</sup>; 50 Christen 1156<sup>a</sup>; Glasgemälde für die Marienkirche in der Au in andere Hände übergegangen; zwei nach Zeichnungen von Ruben aus Trier, eins nach J. A. Fischer und Schraudolph aus dem Algäu 1156<sup>a</sup>; kirchliche Kunst 55 1156<sup>a</sup>.] 1155<sup>b</sup>—1156<sup>a</sup>. (Forts. f.) *Schl. in Nro. 292.*

Buntes. Peschier's Werk über deutsche Literatur. 1156<sup>a</sup>. — Neue Auflagen. — Fortsetzungen. — Konkurrenzen. — 60 Broschüren. [Scävola, „Cameraobscura-bilder“, neue Auflage, „wir berichten nächstens ausführlicher darüber“ (*vgl. 1836, Nro. 19*);

„Tausend und ein Tag“ (Prenzlau, Kalbersberg); Erzählungen von 1001 Nacht; Langbein's Werke bei Scheible in Stuttgart; die früher im Phönix (Nro. 168) besprochene Uebersetzung Courtins von Ségur's Werk 5 über Napoleon's russischen Feldzug (Stuttgart, Scheible; Liesching in Stuttgart, „Martin Luther's Leben“ von Gustav Pfizer; Scheible, „Martin Luther, geschildert von Dr. Stang“; Gustav Pfizer, der Verfasser 10 des bei Liesching erschienenen Votum's über das „junge Deutschland“; „Fürst und Volk, eine Stimme über Preussen, von einem Ausländer“ in Sangerhausen (bei Dittmar)] 1156<sup>a</sup>. — Mad. Schröder-Devrient in Nürnberg. [Heideloff in Nürnberg, Umriss nach 15 Scenen aus Bellini's Montecchi und Capuletti zum Andenken der Mad. Schröder-Devrient in Nürnberg.] 1156<sup>b</sup>. — Verfasser der „Geschichte der Restauration“. [Neues politisches Werk: „le gouvernement de juillet, les partis et les hommes politiques de 1830 à 1835“.] 1156<sup>b</sup>. — Die beduinischen Künstler in Paris. [Pariser Märchen von Jongleur's, denen der Kalif Al Raschid lauschte; Volk 25 in Amsterdam 1667; Doktor Ruysch; Harel, Direktor der Porte St. Martin; Revue de Paris; Auriol, Bajazzo des Cirque-Olympique.] 1156<sup>b</sup>. — Oeffentliche Bibliothek in Algier. [Beschluss der Regierung; eine 30 von dem Doktor Chevreau geschenkte Büchersammlung.] 1156<sup>b</sup>. — Sammlung von Handzeichnungen des Baron Gros. [Einzelne Croquis: Skizze von Napoleon's Porträt, während der Darstellung der Vestalin.] 35 1156<sup>b</sup>. — Die siamesischen Zwillinge Chany-Enqui. [Ihr Arzt Harry, Paris.] 1156<sup>b</sup>. — Gas-Apparat. [Offizier in Mons.] 1156<sup>b</sup>. — Perrault's Feenmärchen. [Neue Auflage mit biographischen Notizen über Perrault von 40 Jakob dem Bibliophilen, Abhandlung Walkenär's über die Feenmärchen.] 1156<sup>b</sup>. — Finden in London. [Stahlstiche zu dem Prachtwerk von Baron Taylor und Louis Reyband: „La Syrie, l'Egypte, la Palestine 45 et la Judée“, Lord Byron's Landschaften, Genius der Frauen.] 1156<sup>b</sup>. — Beranger's sämtliche Werke. [Prachtausgabe bei Fournier ainc in Paris mit Holzschnitten nach Zeichnungen von Grandville.] 1156<sup>b</sup>. — 50 Mässigkeitsvereine in Amerika. 1156<sup>b</sup>. — Werk von Alphons Royer und Roger de Beauvoir. [Scenes de la vie Belge et Hollandaise, bei Dumont in Paris; französische Journale.] 1156<sup>b</sup>. — Lebensalter berühmter Maler. [Tizian; Spinello; Carlo Cignani; Michel Angelo; Leonardo da Vinci; Calabresi; Claude Lorraine; Carlo Maratti; Tintoretto; Sebast. Ricci; Albano; Guido Reni; Guercino; Giambattista Crispi; Carlo 60 Dolce; Andrea Sacchi; Zuccherelli; Vernet; Schedone.] 1156<sup>b</sup>. *Alle diese Notizen laut Archiceomplar von Duller.*

*Schlussnotiz:* Hierbei das Intelligenzblatt No. 7.

# No. 7. Intelligenz-Blatt zum Phönix. 1835.

Bei J. D. Sauerländer erschienen:  
Dittmar, Waizenköner 1<sup>a</sup>; Dr. G. Friederich, Serena [Professor der Theologie auf der  
5 Universität Leyden, Dr. Clarisse in der Vorrede zu der Uebersetzung des „Heliodor“ über Serena] 1<sup>a</sup>; Dr. G. Friederich, Heliodor 1<sup>a</sup>; Dr. Th. Friedleben, populäre Experimentalphysik 1<sup>a</sup>; E. Hufnagel, Das  
10 Leben Jesu von Nazareth 1<sup>a</sup>; Irving's Columbus. Aus d. Engl. vom Legations-Rath v. Meyer [Literary Gazette 1<sup>a</sup>; Archive in Spanien 1<sup>a</sup>]  
1<sup>a</sup>; Lautir-, Buchstabil- und Lesespiel für Kinder 1<sup>b</sup>; Der Kinder Lustfeld, etc.  
15 Von dem Verfasser von „Der Knaben Lustwald“ 1<sup>b</sup>; Lustwandlungen auf der Morgen-Aue des Lebens 1<sup>b</sup>; J. J. Rudolphi, Schneeglöckchen. Ein Märchenkranz für Kinder 1<sup>b</sup>; Victor Hugo's sämtliche Werke [Portrait  
20 von Hugo; Einleitung des Herrn Dr. Adrian; die in Stuttgart erscheinenden ausgewählten Schriften] 1<sup>b</sup>; The Beauties of Shakespeare. Musterstücke aus Shakspeare's Dramen 1<sup>b</sup>; Shakspeare's Plays, accurately printed from  
25 the Text of Mr. Steevens' last Edition, by J. M. Pierre 1<sup>b</sup>; Lendroy, Neues französisch-deutsches etc. Wörterbuch, dessen französische Abtheilung nach dem der französischen Akademie, des Wailly und den besten Quellen,  
30 die deutsche nach dem der Adelung, Campe und Heinsius bearbeitet ist [Universität des deutschen Geistes; wissenschaftliche Bildung unserer Nation; Bedeutung der Wörter, Mundart, Sprachschatz; Kabelais; Kern-  
35 Sprachschatz des Französischen; Ausdrücke der Wissenschaften, Künste und Gewerbe, Kriegskunst, Marine, Chemie; Journal de Chimie von Gay-Lussac und Arago; Thenards Chemie] 2<sup>a</sup>; Wörterbuch der deutschen  
40 Sprache. Von Konrad Schwenck [deutsche Nation; deutsche Sprachkunde; Adelung, Wörterbuch der deutschen Sprache; Wortforschung, Etymologie] 2<sup>a</sup>; Marienbüchlein. Hrsg. von Dr. J. B. Rousseau [Erzbischöfe  
45 von Köln und Freiburg; Bischöfe von Paderborn, Münster, Trier, Fulda, Limburg, Speier; Ordinariate von Mainz, Aachen (vgl. Int.-Bl. Nr. 5, vom 6. Nov.); katholische Literatur] 2<sup>b</sup>; Rheinisches Taschenbuch für das Jahr  
50 1836. Hrsg. von Dr. Adrian. Inhalt (wie in Nr. 6) 2<sup>b</sup>; E. Duller, Phantasiegemälde für 1836. 2<sup>b</sup>.

## Nro. 290. 1835. Dienstag, 8. December.

Der Seher. Novelle von Emerentius Scivola. (Forts.) 1157<sup>a</sup>—1158<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 309.

Hogarth und Lichtenberg. (Schluss zu Nro. 284 und 286.) [Hogarth, Harlot's progress 1158<sup>ab</sup>, englische Abdrücke 1158<sup>b</sup>, the Rake's progress 1158<sup>b</sup> f., Election 1159<sup>a</sup>, Zänkerei mit John Wilkes 1159<sup>a</sup>, modern midnight conversation 1159<sup>ab</sup>, the consultation of physicians 1159<sup>ab</sup>, Zeitungsläser

1159<sup>a</sup>; Civilisation grosser Städte 1158<sup>b</sup>; Lichtenbergs Erklärungen 1158<sup>b</sup> f.; London 1158<sup>b</sup>. 1159<sup>a</sup>; Yorkshire 1158<sup>b</sup>; publicistische Schriftsteller 1158<sup>b</sup>; Nationalschuld 1158<sup>b</sup> f.; Lord North's und Pitt's Ministerien 1159<sup>a</sup>; Ministerium Walpole 1159<sup>a</sup>; Politik 1159<sup>a</sup>; der von Lord Bute geschlossene Friede mit Frankreich 1763 1159<sup>a</sup>; Walliser, Welshman 1159<sup>a</sup>; Shakespeare, Henry V. 1159<sup>a</sup>; celtisch 1159<sup>a</sup>; Südbritten  
10 sächsischer Abkunft 1159<sup>a</sup>; Engländer 1159<sup>ab</sup>; Molière 1159<sup>b</sup>; Wilkie, Rent-day 1159<sup>b</sup>; Herr Berzelius 1159<sup>b</sup>; Physiologen 1159<sup>b</sup>; englisches Leben 1159<sup>b</sup>.] 1158<sup>a</sup>—1159<sup>b</sup>. Laut Archivexemplar von Kotten-  
15 kamp.

Notizen. Erziehungswesen in Paris. [Jesuiten; frères ignorantins; Simonisten; Radikale; Dr. Bureau - Riofrey, Schrift: Education physique des jeunes filles; 20 Schwimmen; Leiterklettern; Tanzen.] 1159<sup>b</sup>. — Benjamin Laroche, Uebersetzung der Werke des Lord Byron. [Urtheil eines französischen Kritikers 1160<sup>a</sup>; französische Uebersetzungen 1160<sup>a</sup>; Vorrede von Friedrich  
25 Soulié 1160<sup>a</sup>.] 1159<sup>b</sup>—1160<sup>a</sup>. — „Esquisses de la souffrance morale“ von Eduard Alletz. [Religiöse Philosophie; Moral; Fortsetzung: „Maladies du siècle“, vier Novellen: „Isolement“, „Desenchantement“, „Sédution“, 30 „Calomnie.“] 1160<sup>a</sup>. — Elementarunterricht in Frankreich. [Berichte von Herrn Boulay de la Meurthe; Verhältniss der Schüler zur Einwohnerzahl; Anstalt „Asyle“; Krieg des Klerus gegen die Schulen des wechselseitigen Unterrichtes; Universität (oberste  
35 Verwaltungsbehörde des Studienwesens).] 1160<sup>a</sup>. — Einwohner von Boothia. [Hauptmann Ross, „Appendix to the Narrative of a second Voyage in search of a North-West  
40 Passage“, herausgegeben von Sir John Ross 1160<sup>ab</sup>; Eskimo's 1160<sup>a</sup>, nomadische Stämme Nordamerika's 1160<sup>a</sup>; Ehelosigkeit 1160<sup>a</sup>; Liebe zu Kindern 1160<sup>b</sup>.] 1160<sup>ab</sup>. — „Reisen eines Irländers, um die wahre 45 Religion zu suchen“ (mit Anm. von Thomas Moore). [Zwei Uebersetzer in Deutschland; Uebersetzung des strengkatholischen M. Lieber in dritter Auflage; gegenwärtige Zeit.] 1160<sup>b</sup>. Unterz.: C. d. i. Carové 50  
laut Archivexemplar.

Buntes. (Pariser Theater.) [Theater des Palais-Royal; Vaudeville: „La savonette imperiale“; Theater de l'ambigu-comique: „La dame de Laval“ von Maillon und  
55 Lequoy; Schauspieler Guyon; Cirque-olympique; „Toniotto“ von Albert und Labrousse; Geschichte Martin Guerres aus den causes célèbres; Theater de la gaité; Vaudeville: „La sonnette de nuit“; Opéra comique: „La  
60 grande duchesse“ von Mélesville und Merville, Musik von Caraffa; italienischer Novellenstoff.] 1160<sup>b</sup>. — Merkwürdiger Selbstmord in St. Denis. [Leineweber Vatel; Paris; Conscripton.] 1160<sup>b</sup>. — „La folle 65



d'Orleans\* von Jakob dem Bibliophilen. 1160<sup>b</sup>. — Emil Vanderburgh. [Roman: „Roi Margot“; historisch: Zeiten der Ligue.] 1160<sup>b</sup>. *Laut Archivexemplar alles von*  
5 *Duller.*

Nro. 291. 1835. Mittwoch, 9. December.

Der Seher. Novelle von Emerentius Scävola. (Forts.) 1161<sup>a</sup>—1162<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 309.*

10 Gedichte von Wilhelm Kilzer. Die heilige Nacht „Nacht der ersten Sabbathfeier“. 1162<sup>b</sup>—1163<sup>a</sup>. — Der Liederbaum „Es steht ein reicher Liederbaum“. 1163<sup>a</sup>. — Der Fischerknabe „Nun mag der Nachen  
15 ruhen“. 1163<sup>a</sup>.

*Förster:* Die Kunstausstellung in München (Forts.). [Wiederauffinden der Glasmalerei 1163<sup>ab</sup>; Dr. G. 1163<sup>ab</sup>, 1164<sup>a</sup>; alte deutsche Meister 1163<sup>ab</sup>; Apostel 1163<sup>b</sup>; 20 Magdalena 1163<sup>b</sup>; der kuth. Geistliche 1163<sup>b</sup>, 1164<sup>a</sup>; Kirche 1163<sup>b</sup>; J. A. Fischer aus dem Algäu, Tod der Maria 1163<sup>b</sup>; Schoree 1163<sup>b</sup>; Brüder Eberhard 1163<sup>b</sup>; die beiden Schraundolph 1163<sup>b</sup>; Künstler Müller 1163<sup>b</sup>; kirch-  
25 lich 1163<sup>b</sup>; historische Gemälde 1163<sup>b</sup>; Gustav Jäger aus Leipzig, Moses, Iur und Aaron (Flucht der Amalekiter) 1163<sup>b</sup>; Leopold Schulz aus Wien, Carton: die christlichen Helden des ersten Kreuzzuges Gottfried von  
30 Bonillon, Tancred und Raimund von Toulouse 1163<sup>b</sup>; Eroberung Jerusalems 1163<sup>b</sup>; Kirche des heiligen Grabes 1163<sup>b</sup>; Peter der Einsiedler 1163<sup>b</sup>; Patriarch von Jerusalem 1163<sup>b</sup>; Joh. Schraundolph, Karton:  
35 sieben Gaben des heiligen Geistes 1164<sup>a</sup>; Allerheiligenkapelle 1164<sup>a</sup>; Porträts in München 1164<sup>a</sup>; F. Dürk, Porträteinschnungen Mannes 1164<sup>a</sup>; Niederländer 1164<sup>a</sup>; histo-  
40 rische Bilder 1164<sup>a</sup>; Skulpturen 1164<sup>a</sup>; Porzellan-Malereien 1164<sup>a</sup>; König Ludwig 1164<sup>a</sup>; Hauptwerke der Pinakothek 1164<sup>a</sup>; Aimmüller (*sic*) 1164<sup>a</sup>; Le Fenbire 1164<sup>a</sup>; Faustner 1164<sup>a</sup>; Christfeld 1164<sup>a</sup>; Kleinmann 1164<sup>a</sup>; Legrand 1164<sup>a</sup>; Voigt 1164<sup>a</sup>; Bilder  
45 nach Ruben's (*sic*), Giorgione und Dürer 1164<sup>a</sup>; Copieen von Statuen und Büsten der Glyptothek 1164<sup>a</sup>; Publikum 1164<sup>a</sup>; Marmorarbeiten 1164<sup>a</sup>; Gypsabgüsse 1164<sup>a</sup>.] 1163<sup>a</sup>—1164<sup>a</sup>.  
(Schluss f. in Nro. 292.)

50 Notizen. Neuestes über die Sternschnuppen. [Sitzung der französischen Akademie vom 30. v. M. 1164<sup>ab</sup>; Bericht Aragos 1164<sup>ab</sup>; Asteroiden 1164<sup>b</sup>; Herschel 1164<sup>b</sup>; Amerika 1164<sup>b</sup>; Herr von Humboldt  
55 1164<sup>b</sup>; Grönland 1161<sup>b</sup>; Mährische Brüder 1164<sup>b</sup>; Deutschland 1161<sup>b</sup>; Sternschnuppenregen in der Nacht vom 11. bis 12. November 1799, vom 12. bis 13. November 1832 1161<sup>b</sup>; französischer Marineoffizier Bernard,  
60 Bericht über Sternschnuppen und Meteore am 13. November 1831 1161<sup>b</sup>; Herr Millet-Daubenton, Schreiben von Belley (im Aire-Dépt.) 1161<sup>b</sup>; Meteor in der Nacht vom 13.

November dieses Jahres 1164<sup>b</sup>; Kometen 1164<sup>b</sup>.] 1164<sup>ab</sup>. — Voltaire — zum Kirchenpatron erhoben! [Katholiken des Abbé Châtel, Kirche zu Châtenai bei Sceaux; Verdienste Voltaires um Moral, Philosophie, 5 Vaterland, Menschheit, kein vollkommener Christ.] 1164<sup>b</sup>. *Laut Archivexemplar alles von Carové.*

*Buntes.* Tieck's Uebersetzung von vier Stücken Shakespare's. [„Sir John Oldcastle“, 10 Haupt der Lollarde oder Schüler Wicleff's; König Henry V.; St. Giles in the Fields; Stück römisch-katholischer Poeten: „The famous victories of Henry V.“; Schlacht bei Azingourt; Entlebung Shakespare's aus diesem Stück, 15 Possenreisser in seinen historischen Dramen über Heinrich IV, Falstaff.] 1164<sup>b</sup>. *Laut Archivexemplar von Roth.*

Nro. 292. 1835. Donnerstag, 10. December.

Der Seher. Novelle von Emerentius 20 Scävola. (Forts.) 1165<sup>a</sup>—1166<sup>b</sup>. (Forts. f.) *Schl. in Nro. 309.*

*Funck:* Supplemente zu Ernst Theodor Wilhelm Hoffmann's Leben. (Forts.). 2. Brief. *Datiert:* Dresden, den 25 19. August 1813. [Brief von Kinz 1166<sup>b</sup>; Morgenroth 1166<sup>b</sup>; Hoffmann, der Magnetiseur (Phantasiestücke) 1166<sup>b</sup>, Fortsetzung der „Phantasiestücke in Callot's Manier“ 1166<sup>b</sup>, Märchen „Der goldene Topf“ 1166<sup>b</sup>, 30 in Bamberg 1166<sup>b</sup>, Billet an Nikomedes 1167<sup>a</sup>, Zeichnungen zu dem ersten und zweiten Bande der Phantasiestücke 1167<sup>a</sup>, Undine 1167<sup>a</sup>; Gozzi 1166<sup>b</sup>; Faffner 1166<sup>b</sup>; Glück, Iphigenia 1167<sup>a</sup>; *Cherubini*, Fanica 35 1167<sup>a</sup>; Weber, Sylvana 1167<sup>a</sup>; *Spontini*, Cortez 1167<sup>a</sup>; Schubert's Ansichten 1167<sup>a</sup>; Sonnambulen 1167<sup>a</sup>; der Kaiser Napoleon mit den Gärten 1167<sup>a</sup>.] 1166<sup>b</sup>—1167<sup>a</sup>.  
(Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 304.* 40

*Förster:* Die Kunstausstellung in München. (Schluss zu Nro. 268 ff.) [B. Eudres, Christus am Oelberg für den Kalvarienberg von Tölz 1167<sup>b</sup>; der Geistliche 1167<sup>b</sup>; Doktor G. 1167<sup>b</sup>; Professor an der 45 Universität 1167<sup>b</sup>; Künstler 1167<sup>b</sup>; christliche Kunst 1167<sup>b</sup>; Freiheit 1167<sup>b</sup>; Poesie 1167<sup>b</sup>; Schwanthaler, Modelle zu den Statuen von alten Künstlern für das Dach der Pinakothek 1167<sup>b</sup>, Modell des Kurfürsten Maxi- 50 milian I. 1167<sup>b</sup>; Dürer 1167<sup>b</sup>; Rubens 1167<sup>b</sup>; Claude 1167<sup>b</sup>; Francia 1167<sup>b</sup>; Madonnen 1167<sup>b</sup>; grosser Kurfürst 1167<sup>b</sup>; Plastik 1167<sup>b</sup>; neues Residenzschloss 1167<sup>b</sup>; der nackte Herzog von Leuchtenberg in der 55 Michaelskirche 1167<sup>b</sup>; Friedrich Brugger, Jäger 1167<sup>b</sup>; Relief David und Abigail vom jüngern Kirchmaier 1168<sup>a</sup>; J. Leeb, Brunnenmodelle 1168<sup>a</sup>, Genien und Amoretten 1168<sup>a</sup>; Benvenuto's Brunnen für Fontainebleau 60 1168<sup>a</sup>; L. Schaller aus Wien, Hygieia 1168<sup>a</sup>; antik 1168<sup>a</sup>; Mittelalter 1168<sup>a</sup>; Skulptur 1168<sup>a</sup>; Kirchenstaat 1168<sup>a</sup>; Münzen und

Medaillen des Hofmedailleurs Voigt 1168<sup>a</sup>.] 1167<sup>b</sup>—1168<sup>a</sup>.

Hohenschwangau. [Bericht über die durch den Kronprinzen von Baiern angeordneten Arbeiten im Schlosse Hohenschwangau aus Hormayr's historischem Taschenbuch für 1836 1168<sup>a</sup>; Baron von Hormayr 1168<sup>a</sup>; Dominik Quaglio aus Como 1168<sup>a</sup>; Künstlerfamilie Quaglio in München 1168<sup>a</sup>; der jüngere Plinius 1168<sup>a</sup>; Mittelalter 1168<sup>a</sup>; Münchner Schule 1168<sup>a</sup>; Lorenz Quaglio 1168<sup>a</sup>; Architekturmaler Glink 1168<sup>a</sup>; ehemaliger Conservator des Münchener Kunstvereins M. Neher 1168<sup>a</sup>; Ansichten italienischer Städte 1168<sup>a</sup>; der Mainzer Wilhelm Lindenschmidt 1168<sup>ab</sup>; Schlacht Ludwigs des reichen von Landshut bei Gieingen in den Arkaden 1168<sup>a</sup>; Sendlinger Mordweibachten 1168<sup>a</sup>; der unvergleichliche Adam 1168<sup>a</sup>; Welfen-, Stauffen-, Schyren-Saal 1168<sup>b</sup>; Zimmer mit den Lokalbegebenheiten Hohenschwangaus, vollendet von Lindenschmidt: Kaiser Lothar, Dörfchen Breitenwang, Heinrich der Stolze, Stauffe Conrad, Minnesänger Hiltebold von Schwangau, Abtei Steingaden, Längemantel, Luther, Reichstag von Augsburg, Kaiser Max, Abt Geiler von Kaisersberg 1168<sup>b</sup>; Schyrensaal, durch Lindenschmidt vollendet: Herzog Luitpold, Normannen, Marhanen, Ungarn, die Dyle, Aufrubr der Römer, Otto von Wittelsbach, Heinrich der Löwe, Kaiser Friedrich, Baiern-Herzog Ludwig in Egypten, Nil, Sarazenen, Russland, Schlacht bei Mühlhof und Ampfung, Ludwig der Baiern, Friedrich der Schöne von Oesterreich, Schwepfermann, Oesterreicher Leopold, Trausnitz, Prior der Kartause zu Mauerbach, Herzog Christoph, Georg der reiche von Landshut, Polenritter 1168<sup>b</sup>.] 1168<sup>ab</sup>. (Schluss in Nro. 297.)

Buntes. Lacenaire. [Gedichte: „Rêve d'un condamné à la mort“, Apologie des Egoismus und Materialismus.] 1168<sup>b</sup>. — Schäfer von Ettrik, James Hogg. [Walter Scott's Freund; Robert Burns.] 1168<sup>b</sup>. *Laut Archivexemplar von Duller.*

Nro. 293. 1835. Freitag, 11. December.

Der Seher. Novelle von Emerentius Scävola. (Forts.) 1169<sup>a</sup>—1170<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schluss in Nro. 309.*

Funct. Supplemente zu Ernst Theodor Wilhelm Hoffmann's Leben. (Forts.) 3. Brief. *Datiert:* Leipzig, im goldnen Herz auf der Fleischergasse, den 28. December 1813. [Brieflein von Kunz 1170<sup>b</sup>; Härtel 1170<sup>b</sup>; Theater-Arzt Dr. Kluge 1170<sup>b</sup>; Kammermusikus Dunkel in Dresden 1170<sup>b</sup>; Dr. Rublack 1170<sup>b</sup>; mein Tagebuch, Broschüre: Ansichten der Ereignisse in Dresden, Vision auf dem Schlachtfelde bei Dresden 1170<sup>b</sup> f.;

Rochlitzens Brief 1170<sup>b</sup>; politisch 1171<sup>a</sup>; Tyrann Napoleon 1171<sup>a</sup>; Ferdinand IV., König von Neapel 1171<sup>a</sup>; Schlacht bei Leipzig 1171<sup>a</sup>; Alexander-Tag 1171<sup>a</sup>; Cherubini, „Faniska“ 1171<sup>a</sup>; Deutsche 1171<sup>a</sup>; Russen 1171<sup>a</sup>; der 5. alte Seconda 1171<sup>a</sup>; Rochlitz in Weimar 1171<sup>a</sup>; in der Zeitung für die elegante Welt „Beethoven's Instrumental Musik“ abgedruckt 1171<sup>a</sup>; Hoffmann's Frau 1171<sup>a</sup>.] 1170<sup>b</sup>—1171<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 304.* 10

Aus Hamburg. *Datiert:* Im December 1835. [Vaudevillist Angely 1171<sup>ab</sup>; Musik 1171<sup>b</sup>; Herder 1171<sup>b</sup>; Caroline Pichler 1171<sup>b</sup>; Dichter 1171<sup>b</sup>; Guitarist Franz Stoll, Konzert 1171<sup>b</sup> f.; Elkamp, Oratorium 15 „Paulus“ 1171<sup>b</sup>; St. Michaelskirche 1171<sup>b</sup>; Gebrüder Eichhorn 1171<sup>b</sup>. 1172<sup>a</sup>; Sonnin'sches Prachtgebäude 1171<sup>b</sup>; hiesiges Tageblatt 1171<sup>b</sup>; Duett von Paganini 1172<sup>a</sup>; Haydn 1172<sup>a</sup>; Mozart 1172<sup>a</sup>; Bellini 1172<sup>a</sup>; 20 Kunst 1172<sup>a</sup>; Mad. Piehl am hiesigen Stadttheater 1172<sup>a</sup>; der Kotzebue'sche Kosakenhetmann 1172<sup>a</sup>; *Herold*, „Der Zweikampf“ (de pré aux clercs) 1172<sup>a</sup>; Sängerin M. A. Walker 1172<sup>a</sup>; Herr H. Schäfer 1172<sup>a</sup>; Herr Wurda 25 1172<sup>a</sup>; Herr Woltereck 1172<sup>a</sup>; Herr Uetz (Uetz) 1172<sup>a</sup>; Direktoren am hiesigen Stadttheater 1172<sup>a</sup>; Raupach's Drama 1172<sup>a</sup>; deutsches Drama 1172<sup>ab</sup>; deutsche Volksbühne 1172<sup>ab</sup>; Schauspieler 1172<sup>ab</sup>; Göthe 1172<sup>b</sup>.] 1171<sup>a</sup>—30 1172<sup>b</sup>. *Unterrz.: †\*\*\*† d. i. laut Archivexemplar: Bärmann.*

Notiz. Die „Souvenirs“ der Marquise de Créqui. [Hauptstadt; gesellschaftliches Leben; französische, Parisische 35 Literatur; Denkwürdigkeiten; Memoiren Sully's, des Cardinals Retz, Brantôme's, des Grafen St. Simon, des Grafen von Grammont, der Herzogin von Abrantes; Souvenirs der Marquise de Créqui, ihr Urtheil 40 über den französischen Adel; Ludwig XIV.; Consul Bonaparte; Kirchenwesen; Revolution.] 1172<sup>b</sup>. *Laut Archivexemplar von Carové.*

Nro. 294. 1835. Literatur-Blatt Nro. 49. 45 Samstag, 12. December.

Rhapsodien über die schöne Literatur in Oesterreich im Jahre 1835. I. Zur Physiognomik derselben. — Lyrik. — Anastasius Grün. [Vorurteil über Oesterreichs Sterilität 1173<sup>a</sup>; deutsche Journale 1173<sup>a</sup>; Wien, Prater 1173<sup>a</sup>, Leopoldstädter Theater 1173<sup>a</sup>. 1174<sup>b</sup>, Theaterverhältnisse 1174<sup>b</sup>, Schauspielhaus an der Wien 1174<sup>b</sup>, Theater in der Josephstadt 1174<sup>b</sup>, Hoftheater 55 in der Burg 1174<sup>b</sup>; Zedlitz 1174<sup>b</sup>, Todtenkränze 1173<sup>a</sup>; classisch 1173<sup>a</sup>; österreichische Productivität 1173<sup>a</sup>; Grillparzer 1174<sup>a</sup>, Ottokar 1173<sup>a</sup>; Bauernfeld 1173<sup>a</sup>. 1174<sup>a</sup>, Fortunat 1174<sup>b</sup>; Anastasius Grün 1173<sup>a</sup>. 1175<sup>ab</sup>, der 60 letzte Ritter 1173<sup>a</sup>, Spaziergänge eines Wienerpoeten 1173<sup>b</sup>, Gedichte im Musenalmanach 1173<sup>b</sup>, Schutt 1175<sup>b</sup> f.; Freiheitslust 1173<sup>ab</sup>; Poesie 1173<sup>a</sup>; musikalische Ausbildung der

- Sprache 1173<sup>a</sup>; Nicolaus Lenau 1173<sup>ab</sup>; Vaterland 1173<sup>b</sup>, 1174<sup>a</sup>; Gläubigkeit 1173<sup>b</sup>; Zusammenleben und Ineinanderwirken österreichischer Literatur 1174<sup>a</sup>; Klerus der österreichischen Hochstifter 1174<sup>a</sup>; österreichische Zeitschrift für Geschichts- und Staatskunde 1174<sup>a</sup>; „Blätter für Literatur, Kunst und Kritik“ 1174<sup>a</sup>; der vernünftige und besonnene Fortschritt in Österreich 1174<sup>a</sup>; Orientalist
- 10 Hofrath Joseph von Hammer 1174<sup>a</sup>, 1175<sup>b</sup>; Raupach 1174<sup>a</sup>; M. Enk 1174<sup>a</sup>; Linguist C. W. Huber 1174<sup>a</sup>; Andreas Schumacher 1174<sup>a</sup>; Caroline Pichler 1174<sup>a</sup>, deren Abendkirkel 1174<sup>a</sup>; Ernst Freiherr von Feuchtersleben
- 15 1174<sup>a</sup>; Braun von Braunthal 1174<sup>a</sup>; L. A. Frankl, Verfasser des Habsburgliedes 1174<sup>a</sup>; Stiftsgeistliche von Kremsmünster, St. Florian, Heiligenkreuz 1174<sup>a</sup>; Feilheit und Renegatenthum 1174<sup>a</sup>; Pietät gegen die Vergangenheit 1174<sup>a</sup>; Reform 1174<sup>a</sup>; Gesinnungen 1174<sup>a</sup>; Einfluss der ultramontanistischen Literatur 1174<sup>b</sup>; die transalpinisch-religiöse Literatur 1174<sup>b</sup>; Ultramontanismus 1174<sup>b</sup>; Toleranz 1174<sup>b</sup>; Indifferentismus
- 20 1174<sup>b</sup>; Entfaltung kirchlicher Institutionen: asketisches Mönchthum, Versöhnung des alten Kirchlichen mit den Progressen socialer Verhältnisse, Schule der philosophischen Theologen und theologischen Philosophen 1174<sup>b</sup>; Weltgeistlichkeit 1174<sup>b</sup>; Stiftsgeistlichkeit 1174<sup>b</sup>; Einphilosophirung des katholischen Dogmas und des canonischen Rechtes 1174<sup>b</sup>; Reform der Bühne 1174<sup>b</sup>; Oper 1174<sup>b</sup>; Ballet 1174<sup>b</sup>; Possen 1174<sup>b</sup>, 1175<sup>a</sup>; Scholz
- 30 1174<sup>b</sup>; Carl 1174<sup>b</sup>; Nestroy 1174<sup>b</sup>; Hensler 1174<sup>b</sup>; Stöger 1174<sup>b</sup>; der nationale und geniale Raimund 1174<sup>b</sup>; Nationalschauspiel 1174<sup>b</sup>; Shakespeares Sturm 1174<sup>b</sup>, Sommer-nachtstraum 1174<sup>b</sup>; Emancipation und Regeneration des Dramas 1174<sup>b</sup>; Wiener Publikum 1174<sup>b</sup>, 1175<sup>a</sup>; Lyrik in Österreich 1175<sup>a</sup>; Grundzug des österreichischen Charakters tiefinnige Herzlichkeit 1175<sup>a</sup>, Naturzustand, Unschuld und Naivetät 1175<sup>a</sup>; Intelligenz in Österreich 1175<sup>a</sup>; München 1175<sup>a</sup>; Berlin 1175<sup>a</sup>; Wien das moderne Athen 1175<sup>a</sup>; Optimismus 1175<sup>a</sup>; sociale Verhältnisse 1175<sup>a</sup>; Leipzig, Weidmann'sche Buchhandlung 1175<sup>b</sup>; Gegenwart 1175<sup>b</sup>; Antithese 1175<sup>b</sup>; Vergangenheit 1175<sup>b</sup>; Ironie der Geschichte 1175<sup>b</sup>; Geschichte der Hierarchie und des Mönchthums 1175<sup>b</sup>; Italien 1175<sup>b</sup>; Amerika 1175<sup>b</sup>; Zukunft unsrer menschheitlichen Zustände 1175<sup>b</sup>; Religion 1175<sup>b</sup>; Liebe
- 55 1175<sup>b</sup>] 1173<sup>a</sup>—1176<sup>a</sup>. *Unterz.*: Eduard Duller. *Zum Schluss die Anmerkung:* \*) Wir werden bedacht sein, im Phönix von nun an öfter erschöpfende Berichte über österreichische Literatur zu liefern. *Unterz.*: Die Redaktion.

Italiänische Literatur. Von Adrian. Erster Artikel. [Italiäner 1176<sup>a</sup>; Romanzo storico 1176<sup>a</sup>; Geschichte 1176<sup>a</sup>; Herkulanische Clio 1176<sup>a</sup>; Manzoni 1176<sup>a</sup>; Giovanni Rossini (*Rosini*) 1176<sup>a</sup>, erster Roman

(*La monaca di Monza* 1829) 1176<sup>a</sup>, zweiter Roman (*Louisa Strozzi* 1833) 1176<sup>a</sup>; Venus von Canova 1176<sup>a</sup>; Venus des Praxiteles 1176<sup>a</sup>; Vigna, historische Phantasien 1176<sup>a</sup>; „Lutalo di Vicologo“ 1176<sup>ab</sup>; Italiänerinnen 1176<sup>a</sup>; Verleger Rusconi zu Novara 1176<sup>a</sup>; Montague und Capulet 1176<sup>a</sup>; Buondelmonti und Donati 1176<sup>a</sup>; Romeo und Julia 1176<sup>b</sup>; Dante 1176<sup>b</sup>; Sestiatthal 1176<sup>b</sup>; Monte rosa 1176<sup>b</sup>; Verlag des Herrn Basse in Quedlinburg 1176<sup>b</sup>; *Hugo*, Han von Island 1176<sup>b</sup>; das junge Deutschland, wir ändern 1176<sup>b</sup>; Natur 1176<sup>b</sup>; Wahrheit 1176<sup>b</sup>; Genie 1176<sup>b</sup>; Shakespeare 1176<sup>b</sup>] 1176<sup>ab</sup>. [Schluss folgt in Nro. 300.]

#### Nro. 295. 1835. Montag, 14. December.

Der redliche Finder „Höhn't mich nicht, wenn meine Lippe“. 1177<sup>a</sup>. *Unterz.*: Henriette Oppenheimer.

Der Seher. Novelle von Emerentius 20 Scävola. (Forts.) 1177<sup>b</sup>—1179<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 309.*

*Funk*: Supplemente zu Ernst Theodor Wilhelm Hoffmann's Leben. (Forts.) I. Brief. *Datiert*: Berlin, französ. 25 sische Strasse Nro. 28 zwei Treppen hoch. (Ohne Datum, wahrscheinlich aber im November oder December 1814 geschrieben.) [Hoffmann in Berlin, im Bureau des Justiz-Ministers und im Kammergericht angestellt, 30 Phantasiestücke, Berganza, Magnetiseur, H. bei einem Thee unter dem Namen eines Doktor Schulz aus Rathenow; Freund Hitzig, seine Buchhandlung; Ludwig Tieck; Fouqué; Franz Horn; Chamisso; Bernhardt; Professor Moretto; Maler Voith; Damen; Frauen; Hfland; Graf Brühl, Intendant des Theaters.] 1179<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 304*

Penilleton. Kinder-Literatur in Frankreich. [Der Temps; Michaud und Ch. Nodier: „Veillées de famille“, französ., engl., ital. und deutsch; Desome, Inspecteur des études, Nachahmung der Geschichte des A. u. N. Testaments unseres Christoph Schmid, mit Einleitung des Abbé de Guerry 45 und Approbation des Erzbischofs von Paris; Gesellschaft von Professoren, „Revue des enfans“, mit Vignetten von Roqueplan, Artikel: Einfall der Mauren in Spanien, Destillation, Halley'scher Komet, Eisenbahnen, 50 Gothe, Richardson, Linné; „Gazette de France“; Gênoude, Übersetzung der heil. Schrift; Delage, Jésus-Christ; Übersetzung der Kirchenväter; la raison du christianisme, oder Beweis der Wahrheit der Religion 55 Sammlung von Stellen aus mehr als 150 Autoren, u. a. auch aus Kant, Wieland; Restauration de la société française; Theoph. de Barbiot, Heures de Poesie.] 1180<sup>a</sup>. — Belletristisches Aktiengeschäft. [Spe- 60 culationsgeist; Literatur; Bücherlotterie des Herausgebers von Chateaubriand's Werken; Zeitschrift: „L'Époque, ou les soirées euro-



péennes“ auf Aktien; öffentliche Meinung; principaux rédacteurs der Epoque: de Lamartine, Graf von Corberon (?), Juin d'Allas, Mlle. Aug. Gombault, H. Bertan, die Deputirten Auguis und von Goltbéry, die Grafen de Lafayette, de Vaumale und de Villiers, die Barone von Mortemart und Roujoux und mehrere Mitglieder der Berliner Akademie (?) und der gelehrten Gesellschaften Deutschlands, Englands u. s. w.] 1180<sup>a</sup>. — Bibliographische Berichte. [Neue Ausgabe des „Dictionnaire de l'Académie“ 1180<sup>a</sup>; Übersetzung von „Walter Scott's“ Werken von Defauconpret 1180<sup>a</sup>; Übersetzung der „Nachfolge Christi“ (von Gerson) veranstaltet von Herrn de Genoude, Prachtausgabe der letzteren.] 1180<sup>ab</sup>. *Laut Archivexemplar von Carové.* — Napoleon's Hut von Eylan. [(Aus dem Nachlasse des Barons Gros); Versteigerung; Besitzer Doctor Lacroix; Concurrent Armand Carrel.] 1180<sup>b</sup>. — Journal: „Le Corsaire“. [Namen seiner Herausgeber: Friedrich Soulié, F. Pyat, Laurent, H. Fortoul, Viennot, Louis Reybaud, Léon Gozlan, Alphons Karr, Jules Sandeau und Lafitte.] 1180<sup>b</sup>. — Georges Sand's „André“ vaudevillirt. [Bayard und Lemoine; Theater du Vaudeville.] 1180<sup>b</sup>. — Vollziehung des Gesetzes über Unterdrückung der Lotterie. [Dünkirchen; Toulouse; Avignon; Wohlstand der unteren Klassen; Frankreich; Deutschland.] 1180<sup>b</sup>. — „Lettres et chroniques du Prince Puckler-Muskau.“ [Übersetzung seines vorletzten Weltgangs bei Fournier in Paris] 1180<sup>b</sup>. *Diese 5 Notizen von Duller laut Archivexemplar.* — *Roth:* Joseph von Hammer. [Königliche Akademie der Inschriften und schönen Wissenschaften; Willh. von Humboldt.] 1180<sup>b</sup>. — *Theater in London.* [Covent-Garden; Lustspiel: Inheritance (die Erbschaft) nach einer gleichnamigen Novelle von Miss Ferrier; Adelphi: the Dream at Sea, von Buckstone; Pavillon-Theater; Whitechapel; La juive von Scribe in's Englische übertragen; Drury-lane-Theater; Hr. Denvil als Eleaser.] 1180<sup>b</sup>. *Laut Archivexemplar diese und die vorige Notiz von Roth.* — Frankfurter Kunstverein. [Ausserordentliche Kunstausstellung 1836.] 1180<sup>b</sup>. *Diese letzte Notiz wieder von Duller laut Archivexemplar.*

Nro. 296. 1835. Dienstag, 15. December.

Der Seher. Novelle von Emerentius Scävola. (Forts.) 1181<sup>a</sup>—1182<sup>a</sup>. (Forts. 55 f.) *Schl. in Nro. 309.*

Biographie und Charakteristik Victor Hugo's. *Dazu die Anm.:* Aus dem baldigst erscheinenden ersten Theil von V. Hugo's sämtlichen Werken. (Frankf. 60 a. M. bei J. D. Sauerländer.) Von Adrian. [Victor Hugo's Stellung als Dichter 1182<sup>a</sup>; Skizze über Lord Byron's Charakter 1183<sup>a</sup>; romantische Schule Frankreichs 1182<sup>ab</sup>;

Klassicismus 1182<sup>ab</sup>; Genius der neuen Zeit 1182<sup>b</sup>, 1183<sup>a</sup>; Frivolität 1182<sup>b</sup>; Unglauben 1182<sup>b</sup>; Fortschritte der neuen Literatur Frankreichs 1182<sup>b</sup>; Wahrheit 1182<sup>b</sup>, 1183<sup>a</sup>; Natur 1182<sup>b</sup>; Religion 1182<sup>b</sup>, 1183<sup>a</sup>; Liebe 5 1182<sup>b</sup>; Volk 1182<sup>b</sup>; sociale Verhältnisse 1182<sup>b</sup>; politisch 1182<sup>b</sup>; nationale Interessen 1182<sup>b</sup>, 1183<sup>a</sup>; Genie 1182<sup>b</sup>; Alterthumsfreunde 1182<sup>b</sup>; Anarchie 1182<sup>b</sup>; Despotismus 1182<sup>b</sup>; Nationalehre 1182<sup>b</sup>; trostloses literarisches System des letzten Jahrhunderts 1183<sup>a</sup>; Madrigale Dorat's 1183<sup>a</sup>; Robespierre 1183<sup>a</sup>; Jahrhundert von Buonaparte 1183<sup>a</sup>; Voltaire 1183<sup>a</sup>; Kardinal Dubois 1183<sup>a</sup>; die Pompadour 1183<sup>a</sup>; Jeanne d'Arc 15 1183<sup>a</sup>; Atheisten 1183<sup>a</sup>; Materialisten 1183<sup>a</sup>; Skepticismus 1183<sup>a</sup>.] 1182<sup>a</sup>—1183<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 307.*

Die Motive des Tumults im Königsstädtischen Theater in Berlin. (*Dazu 20 die Anm.:* Nicht von unserm gewöhnlichen Correspondenten. *Unterz.:* D. Red.) *Datiert:* Berlin, im December. [Director des Königsstädter Theaters Cerf 1183<sup>ab</sup>; Lustspiel „die Maskerade“ von Dr. Völkel in 25 Russland 1183<sup>ab</sup>; Lustspiel von Herzenskron „Bedienteneifer“ 1183<sup>ab</sup>; Beckmann 1183<sup>a</sup>; Schmelka 1183<sup>a</sup>; Herr Nicolai „Italien wie es wirklich ist“, Anhang zur neuen Auflage 1183<sup>b</sup>, für den Verfasser der „Maskerade“ 30 gehalten 1183<sup>b</sup>; Publikum 1183<sup>b</sup>; Berichterstatter für die Vossische und für die Spener'sche Zeitung 1183<sup>b</sup>.] 1183<sup>ab</sup>. *Unterz.:* —r d. i. *laut Archivexemplar: Nork in Dresden; Honorar. O.* 35

Feuilleton. Zwei neue Encyclopädien in Frankreich. — 1. Katholische Encyclopädie. [„Encyclopédie catholique, bibliothèque universelle“ etc. auf Aktien, Mitarbeiter: de Bonald, Batain, le 40 général Clouet, l'Abbé Cœur, de Vatimesnil, de Chateaubriand, Dudon, de Caux, Champollion-figeau, Ballanche, le Baron d'Eckstein (Eckstein), Berryer, le comte de Peyronnet, Michaud, Jules Janin, Geoffroy-Saint-45 Hilaire, Soumet, Raoul-Rochette.] 1183<sup>b</sup>—1184<sup>a</sup>. 2. Encyclopädie des 19ten Jahrhunderts. [Encyclopédie du dix-neuvième siècle etc. publié par M. Ange de saint-Priest, Prospektus; Encyclopädie des 18 Jahr- 50 hunderts; materialistisch; wissenschaftlich; sittlich; christlich; Orthodoxie; Leiter: Ampère (Vater), Graf Beugnot, Fortia d'Urban, Hennequin, Laurentie, Pariset, Abbé Receveur und Baron von Walkenaer; Mitarbeiter, 55 auch an der kathol. Encykl.: Baron von Eckstein, Michaud, Raoul-Rochette; auf Actien; Culturgeschichte: Spaltung der gelehrten Welt in Frankreich; kirchliche Parthei; wissenschaftlicher Fortschritt; wissenschaftliche Parthei; religiöse Überlieferungen.] 1184<sup>a</sup>. — Die Neuholländer. [Spectator of Calcutta, Bild von dem Zustande der Ureinwohner Neuhollands 1184<sup>ab</sup>; Aber- 65 glauben 1184<sup>b</sup>; Humanität 1184<sup>b</sup>.] 1184<sup>ab</sup>, 65

*Laut Archivexemplar bis hier von Carové.* — Frankfurt, 12. Dec. (Kunst.) [Städelsches Institut; Marmorbüste von Xaver Reich, nach einem Modell des Prof. Zwenger; Statue von dem Frankfurter C. Leuchtwiss in München, Civitas Francof.: Frankf. Kunstverein, Verloosung; Bild von Rustige aus Mainz, „die Verlassene.“] 1184<sup>b</sup>. *Diese Korrespondenz laut Archivexemplar von Duller.*

10 **Nro. 297. 1835. Mittwoch, 16. December.**

Der Seher. Novelle von Emerentius Scävola. (Forts.) 1185<sup>a</sup>—1186<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 309.*

Kaiser Karl „Im alten Dom zu 15 Aachen.“ 1186<sup>b</sup>. *Unterz.: Heinrich Künzel.*

*Adrian:* Biographie und Charakteristik Victor Hugo's. (Forts.) [Neue Schule, naturgemässe, volksthümlich-nationale Auffassungs- und Darstellungsweise in 20 der Poesie 1186<sup>b</sup>; Klassizismus, Missbrauch des Antiken 1186<sup>b</sup>; conventionell 1186<sup>b</sup>. 1187<sup>a</sup>; gesellschaftliche Zustände 1186<sup>b</sup>; Schriftsteller des achtzehnten Jahrhunderts 1186<sup>b</sup>; Literatur die Trägerin der nationalen 25 Interessen 1186<sup>b</sup>; neue Generation 1187<sup>a</sup>; Natur 1187<sup>a</sup>; Originalität 1187<sup>a</sup>; Glauben 1187<sup>a</sup>; Liebe 1187<sup>a</sup>; öffentliche Meinung 1187<sup>a</sup>; Genius unserer Zeit 1187<sup>a</sup>; neueste Schöpfungen Victor Hugo's 1187<sup>a</sup>, Lebensgeschichte des Dichters 1187<sup>a</sup>, sein Vater 1187<sup>ab</sup>, seine Mutter 1187<sup>ab</sup>, Bruder Eugen 1187<sup>ab</sup>, Ode „Mon Enfance“ 1187<sup>b</sup>, Unterricht 1187<sup>b</sup>, Besançon 1187<sup>a</sup>; Buonaparte 1187<sup>a</sup>; Vendée 1187<sup>a</sup>; das vertriebene 35 Königshaus 1187<sup>a</sup>; Alterthum 1187<sup>a</sup>; Heroismus 1187<sup>a</sup>; Royalismus 1187<sup>ab</sup>; Italien, Provinz Avellino (im Neapolitanischen) 1187<sup>a</sup>; Räuberbande Fra Diavolo 1187<sup>a</sup>; Paris 1187<sup>a</sup>; Lahorie 1187<sup>b</sup>; General Mallet 40 1187<sup>b</sup>; Tacitus 1187<sup>b</sup>; Polybins 1187<sup>b</sup>; Spanien 1187<sup>b</sup>; Madrid, Pallast Macerano 1187<sup>b</sup>; König Joseph 1187<sup>b</sup>.] 1186<sup>b</sup>—1187<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 307.*

Feuilleton. Bevölkerung von London. 45 [Flugschrift des anglikanischen Geistlichen Noel: „the state of the metropolis considered“; Kirchen des Anglikanischen Kultus; christlicher Unterricht.] 1187<sup>b</sup>. — Rossi. [Lehrstuhl des constitutionellen Rechtes an 50 der Pariser Universität; seine Vorlesungen; Charakter des französischen Rechtssystemes; Gleichheit vor dem Rechte, nationale Einheit; social] 1188<sup>a</sup>. *Diese beiden Notizen laut Archivexemplar von Carové.* — (Pariser

35 Theater. 9. Dec.) [Theater der Porte Saint-Antoine; Prolog „la resurrection de Saint-Antoine“ von Brazier, Théaulon und Villeneuve; Le mari honoraire (Vaudeville von Langlé, de Forges und Leuven); le père Latuille (Vaudeville von Leuven und Forges); 60 Gymnase-dramatique; Vaudeville von Bayard und Paul Fouché: „En attendant!“, Cirque-olympique; Auriol; Burleske; Zaze-

zizu vom Anatole de Beaulieu; Darstellung des befreiten Jerusalems; Théâtre des variétés; Vaudeville von Dumersan und Alexandre: „La femme du peuple.“] 1188<sup>a</sup>. — Lacenaire's Prozess. [Broschüre: Advokat Ad. Lemarquière; neues Gedicht Lacenaires im Vert Vert, Probe davon.] 1188<sup>a</sup>. *Diese 2 letzten Notizen laut Archivexemplar von Duller.*

Hohenschwangau. (Schluss zu Nro. 10 292.) [Welfen- und Stauffen-Saal 1188<sup>a</sup>; Heinrich der Löwe 1188<sup>ab</sup>; Nord- und Ostsee 1188<sup>a</sup>; Slaven 1188<sup>a</sup>; Schwerinersee 1188<sup>a</sup>; heiliger Hain des Prowo 1188<sup>a</sup>; München 1188<sup>a</sup>; Braunschweig 1188<sup>a</sup>; Lübeck 1188<sup>a</sup>; Dänenkönig Waldemar 1188<sup>a</sup>; Arkona 1188<sup>a</sup>; die heidnischen Rügen 1188<sup>a</sup>; Barbarossa, die Kaiserin 1188<sup>ab</sup>; Partenkirch 1188<sup>a</sup>; Lombarden 1188<sup>a</sup>; Erfurt 1188<sup>a</sup>; Weinsberg 1188<sup>a</sup>; Mailand 1188<sup>b</sup>; 20 Otto von Wittelsbaeb 1188<sup>b</sup>; Baiern 1188<sup>b</sup>; Andechser Berthold, Herzog von Meran 1188<sup>b</sup>; Sieg bei Ikonium 1188<sup>b</sup>; Friedrich II. 1188<sup>b</sup>; Bischof von Chur 1188<sup>b</sup>; Abt von S. Gallen 1188<sup>b</sup>; Konstanz 1188<sup>b</sup>; Otto, 25 Heinrichs des Löwen Sohn 1188<sup>b</sup>; Schlacht bei Cortenuova 1188<sup>b</sup>; Selvaggia 1188<sup>b</sup>; Ezzelin 1188<sup>b</sup>; Rudolph von Habsburg 1188<sup>b</sup>; Conradin 1188<sup>b</sup>; Neapel 1188<sup>b</sup>; Sage vom Schwanenritter 1188<sup>b</sup>; Volksmärchen vom 30 guten Gerhard Schwan 1188<sup>b</sup>; Roland 1188<sup>b</sup>; Nibelung 1188<sup>b</sup>; Carl der Grosse 1188<sup>b</sup>; Plesse 1188<sup>b</sup>; Heiso Schwanenflügel 1188<sup>b</sup>; B. v. Nehler, Saal des Schwanenritters, nach Compositionen von Ruben 1188<sup>b</sup>; Burgherren, 35 Burgfrauen 1188<sup>b</sup>; baierische und deutsche Sage 1188<sup>b</sup>; Autharis und Theodelinde 1188<sup>b</sup>; Bund der Bajuwaren mit den Longobarden 1188<sup>b</sup>; König Garibald 1188<sup>b</sup>; Agilulf und Theodelinde 1188<sup>b</sup>; Paul Diakon 1188<sup>b</sup>; 40 Dresdner Heldenbuch 1188<sup>b</sup>; Boccaccio, Decameron 1188<sup>b</sup>; Hans Sachs 1188<sup>b</sup>; Deutschland 1188<sup>b</sup>; Europa 1188<sup>b</sup>; römisches Kaiserthum 1188<sup>b</sup>; Pipin im Krieg wider die Alemannen und Bajuwaren zu Weihenstephan 45 bei Freising 1188<sup>b</sup>; Königstochter von Carlingen 1188<sup>b</sup>; Müller auf der Reismühle bei Gaunting 1188<sup>b</sup>; Tasso, befreites Jerusalem 1188<sup>b</sup>; des Kronprinzen Reise in das Morgenland 1188<sup>b</sup>; König Otto in Nauplia 1188<sup>b</sup>; 50 türkische Flotte 1188<sup>b</sup>; kleinasiatische Küste und Troja 1188<sup>b</sup>.] 1188<sup>ab</sup>. *Ohne Vermerk über Verfasser; laut Archivexemplar ohne Honorar*

**Nro. 298. 1835. Donnerstag, 17. December. 55**

Der Seher. Novelle von Emerentius Scävola. (Forts.) 1189<sup>a</sup>—1190<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 309.*

*Funk:* Supplemente zu Ernst Theodor Wilhelm Hoffmann's Leben. (Forts.) 5. Brief. Dattiert: Berlin, den 24. Mai 1815. [Kammergericht 1190<sup>b</sup>; vierter Theil der Callots 1190<sup>b</sup>, Blandina 1190<sup>b</sup>,

- Kreislers Lehrbrief 1190<sup>b</sup>; lichte Stunden 1190<sup>b</sup>; Elixiere des Teufels 1190<sup>b</sup>; Undine 1190<sup>b</sup>; Duncker und Humblot 1190<sup>b</sup>; Urania 1190<sup>b</sup>; Geniestreich des russischen Kaisers 1190<sup>b</sup>; Polen, Erhaltung ihrer Nationalität 1190<sup>b</sup>; Justizverfassung im Grossherzogthum Posen 1190<sup>b</sup>; Graf Brühl 1190<sup>b</sup>; Architect Schinkel 1190<sup>b</sup>; Berlin, grosses Opernhaus 1190<sup>b</sup>; Giannoroli 1191<sup>a</sup>; Potsdam, Schloss 1191<sup>a</sup>; Fouqué 1191<sup>a</sup>; Chamisso (Schlemihl) 1191<sup>a</sup>; Expedition nach dem Pol unter Kotzebue's Anführung (ältester Sohn des Komödienschreibers) 1191<sup>a</sup>.] 1190<sup>b</sup>—1191<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 304.*
- 15 Aus Paris. *Datiert:* (December 1835.) (Museum der Karikaturen. — Historischer Congress. — Homöopathen.) [Journal von Philippon 1191<sup>a</sup>; Karikaturen - Museum 1191<sup>ab</sup>; französische und englische Vergangenheit 1191<sup>a</sup>; Karikatur ein Kind der Politik 1191<sup>a</sup>; öffentliche Charaktere und Öffentlichkeit 1191<sup>a</sup>; Pompeji und Herkulanum 1191<sup>a</sup>; Athen 1191<sup>a</sup>; Aristophanes 1191<sup>a</sup>; Timanthes 1191<sup>a</sup>; Parrhasius 1191<sup>a</sup>;
- 25 Diogenes, der Cyniker 1191<sup>a</sup>; England 1191<sup>a</sup>; Hogarth 1191<sup>a</sup>; Frankreich 1191<sup>a</sup>; Callot 1191<sup>ab</sup>; Stiche 1191<sup>a</sup>; Deutschland 1191<sup>ab</sup>; Holbein 1191<sup>ab</sup>; Niederlande 1191<sup>a</sup>; Tenier 1191<sup>a</sup>; christliche Märtyrer, Heiland 1191<sup>a</sup>;
- 30 Flämänder 1191<sup>a</sup>; alte Darstellungen des jüngsten Gerichtes, der Passionsgeschichte und des alten Testaments 1191<sup>a</sup>; bonapartistische Zeit 1191<sup>a</sup>; Franzosen 1191<sup>b</sup>; Bourbons 1191<sup>b</sup>; erste Revolution 1191<sup>b</sup>; Nationalversammlung 1191<sup>b</sup>; Sansculotten 1191<sup>b</sup>;
- 35 Ludwig XVI. 1191<sup>b</sup>; Jacobinismus 1191<sup>b</sup>; Coburg 1191<sup>b</sup>; York 1191<sup>b</sup>; Marschälle Junot und Pichegru 1191<sup>b</sup>; Frau von Stael 1191<sup>b</sup>; Graf Louis von Narbonne 1191<sup>b</sup>;
- 40 Moral 1191<sup>b</sup>; Familienleben 1191<sup>b</sup>; gestrige Sitzung der Akademie 1191<sup>b</sup>; Kapitän Ross 1191<sup>b</sup>; Astronom Schwabe von Dessau 1191<sup>b</sup>; Halley'scher Komet 1191<sup>b</sup>; Historiker-Congress 1191<sup>b</sup>; Akademiker Michaud 1191<sup>b</sup>;
- 45 die Deutschen 1191<sup>b</sup>; Congress 1191<sup>b</sup>; Geschichte 1192<sup>a</sup>; Homöopathen 1192<sup>a</sup>; religiöse Sympathie 1192<sup>a</sup>; der Äsculap von Köthen 1192<sup>a</sup>; Dupuitren 1192<sup>a</sup>; Neapel 1192<sup>a</sup>; Allöopathen 1192<sup>a</sup>; Bluteleg 1192<sup>a</sup>.] 1191<sup>a</sup>—1192<sup>a</sup>. *Laut Archivexemplar von Traxel.*
- Der Botaniker „Vor dem Pflanzenbuche der Alte sass.“ 1192<sup>a</sup>. *Unterz.: Johann N. Vogl. In Vogls 'Bulladen u Romanzen' 1837. S. 54; Gesamtausgabe S. 237.*
- Feuilleton. Frankfurt a. M. 15. Dec. — Gewerbaustellung. [Bürgerthum; Mittelstand; Volk; Kunstvereine.] 1192<sup>b</sup>. *Laut Archivexemplar von D. d. i. Duller.*
- 60 — Tabaksrauchen in der Türkei. [Pariser Modellblatt; türkische Pfeife.] 1192<sup>b</sup>. — Gerichtliche Vertheidigung in Versen. [Louis Camus (auch Serpy) M. . .; Assisen zu Paris; Fieschi; Lacenaire.] 1192<sup>b</sup>. —

„Derniers Bretons“ von E. Souvestre. [Heimath; Bretagne; deutsches Publikum.] 1192<sup>b</sup>. *Diese Notizen von Carové.*

Nro. 299. 1835. Freitag, 18. December.

Die Grafen von Lara. Von Ludwig 5 Bechstein. 1. Das Hochzeitmahl „Glockenklang, Droumet und Panke.“ 1193<sup>a</sup>—1194<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 309.*

Der Seher. Novelle von Emerentius 10 Scävola. (Forts.) 1194<sup>b</sup>—1195<sup>a</sup>. (Forts. f.) *Schl. in Nro. 309.*

Funk: Supplemente zu Ernst Theodor Wilhelm Hoffmann's Leben. (Forts.) 6. Brief. *Datiert:* Berlin, den 15 23. December 1815. [Hoffmann, Undine 1195<sup>ab</sup>, Composition zu dem Fouqué'schen Vorspiele Thassilo 1195<sup>b</sup>, in Nennhausen bei Fouqué 1195<sup>b</sup>; Berliner (Vossische) Zeitung 1195<sup>b</sup>; Sekularfeier des hohenzollernschen Hauses 1195<sup>b</sup>; grosses Opernhaus 1195<sup>b</sup>; K. M. v. Weber 1195<sup>b</sup>; Baronin Fouqué 1195<sup>b</sup>; Landesdirektor Briest (Fouqué's Schwiegervater) 1195<sup>b</sup>; Kaiser Alexander 1195<sup>b</sup>; Bamberger Bühne 1195<sup>b</sup>; Brühl 1195<sup>b</sup>; Esperstaedt 1195<sup>b</sup>; Wurm 1195<sup>b</sup>; Hausvogtey 1195<sup>b</sup>; Oberbaurath Schinkel 1195<sup>b</sup>. *Zuletzt noch ein Datum:* Den 1ten Januar 1816, (welches ein Schaltjahr ist.) Prosit Neujahr!] 1195<sup>ab</sup>. (Forts. f.) *Schl. in Nro. 304. 30*

Feuilleton. Die Israeliten in Deutschland, England und Frankreich. [Blüthe wahrhafter Humanität 1195<sup>b</sup>f.; Reibungen zwischen s. g. Christen und s. g. Juden 1196<sup>a</sup>; betrübende Vorfälle in Hamburg 1196<sup>a</sup>; David Salomons in London 1196<sup>a</sup>; christliches Glaubensbekenntniß 1196<sup>a</sup>; Frankreich 1196<sup>a</sup>; Julirevolution 1196<sup>a</sup>; König Ludwig Philipp 1196<sup>a</sup>; Gazette de France 1196<sup>a</sup>; legitimistische Parthei 1196<sup>a</sup>; Atheismus 1196<sup>a</sup>; Bekenner der römisch-katholischen Religion 1196<sup>a</sup>; Protestanten 1196<sup>a</sup>; Brief eines französischen Legitimisten in Darmstadt 1196<sup>a</sup>; gesellschaftlicher Verkehr zwischen Juden und Christen 1196<sup>a</sup>; Brief eines französischen Legitimisten in Frankfurt a. M. 1196<sup>a</sup>; kath. Klerus 1196<sup>a</sup>; Constituante 1196<sup>a</sup>.] 1195<sup>b</sup>—1196<sup>a</sup>. — Berufung der Soldaten zu öffentlichen Arbeiten. [Frankreich; Paris; Eisenbahn.] 1196<sup>a</sup>. — Geldwerth der liegenden und der fliegenden Literatür. [Bücher in Deutschland, England 1196<sup>a</sup>; Zeit-Blätter und -Schriften in England 1196<sup>a</sup>; deutsche Zeitliteratur 1196<sup>a</sup>.] 1196<sup>ab</sup>. — Ostindischer Almanach. [Neddia; Indischer Kalender; Párvati; Siras; Vishnus und Dshaggernaut; Ganges; astrologisch; Ägypter; Chaldäer; Griechen; Etrurier; Römer; Chinesen; Europäer; Inder; bengalische Zeitrechnung; Planeten.] 1196<sup>b</sup>. *Unterz.: C. d. i. Carové laut Archivexemplar.*

Berichtigung eines Irrthums des Herrn Hofraths Rousseau „Herr Hof-



rath J. B. Rousseau liess in dem so eben erschienenen Probeblatt seiner Zeitschrift: „der Leuchthurm“, bei Erwähnung einer Diatribe Heine's über das „junge Deutschland“ folgenden Satz drucken: „Während ein früheres Mitglied dieser Gesellschaft jetzt, sich lossagend, selbst erklärt, Deutschland habe über dieselbe den Stab gebrochen etc. etc.“ Da die letzten 10 Worte dieses Satzes mit den nachstehenden in meiner „Einladung für 1836“ (No. 285 des Phönix) die grösste Ähnlichkeit haben: „Die Mitarbeiter gehören keiner Parthei an, am wenigsten jener, über 15 welche die öffentliche Meinung bereits den Stab gebrochen hat;“ — so glaube ich Grund zu haben, die oben angeführte Stelle Herrn Rousseau's auf mich zu beziehen, und sehe mich veranlasst, ihm einen — Irrthum nachzuweisen. Es ist nämlich un- 20 wahr, dass, wenn das junge Deutschland überhaupt eine — Gesellschaft (?) bildete, ich je Mitglied einer solchen gewesen wäre. — Ich glaube berechtigt zu sein, einen solchen doppelten Verdacht: — den, irgend einer Gesellschaft als Mitglied angehört zu haben, und den, an einer solchen zum Renegaten geworden zu sein, — abweisen zu dürfen, und berufe mich auf meine schrift- 30 stellerischen Bestrebungen, in denen sich mein Eifer für Wahrheit und Recht, mein Hass gegen Unrecht, Arroganz und Scheinheiligkeit jeder Art hoffentlich selbständig genug ausspricht, als dass ich nöthig hätte, 35 mit irgend einer Clique gemeinschaftliche Sache zu machen.“ 1196<sup>b</sup>. *Utz.*: Dr. Eduard Duller.

Nro. 300. 1835. Literatur-Blatt Nro. 50. Samstag, 19. December.

40 Italiänische Literatur. Von Adrian. Erster Artikel. — (Schluss zu Nro. 291.) [Forts. der Inhaltsangabe und Kritik von Vignas „Ludatto di Vicobungo“ 1197<sup>ab</sup> f.; Turin 1197<sup>ab</sup>; Aladin 1197<sup>b</sup>; Lyon 1197<sup>b</sup>.] 45 1197<sup>a</sup>—1198<sup>a</sup>.

Scelta di Poesie Italiane d'autori antichi e moderni, raccolte e pubblicate da Domenico Ponsio. Vienna, Volke. 1835. [Kritik: Klassischer und moderner 50 italischer Parnass; Herr Ponsio in Wien; Vic. Monti; Manzoni; Luigi Carrer; Vittonelli; Zajotti; Rolli] 1198<sup>a</sup>. *Unterz.*: Fitzinger.

Taschenbücher. 4) Jahrbuch schwäbischer Dichter und Novellisten. 55 Herausgegeben von E. Mörike und W. Zimmermann. Stuttgart. 1836. P. Balz. [Kritik: Zeichnung, die Lyrik in Schwaben symbolisch darstellend 1198<sup>a</sup>; Naturwahrheit 1198<sup>b</sup>; literarische Trüffeln und Gänseleberpasteten 1198<sup>b</sup>; Löstrennung jüngerer 60 Geister von der älteren schwäbischen Dichterschule 1198<sup>b</sup>; Zimmermann, „Zueignung“, „das Kind“ 1198<sup>b</sup>; Treuburg (Fischer), „Freunden

und Leiden des Scribenten Felix Wagner“, „Wasserfall“, Romanze, Novelle „Cordelia“ 1198<sup>b</sup>; Eduard Mörike, „Der Schatz“, Gedichte 1198<sup>b</sup>; Ludwig Bauer, Gedichte 1198<sup>b</sup>; Modenovellen 1198<sup>b</sup>.] 1198<sup>ab</sup>. 5

5) Norddeutsches Taschenbuch auf das Jahr 1836. Mit Beiträgen von L. Storch, Amalie Schoppe, geb. Weise, Ad. v. Schonen, F. W. Rogge und dem Herausgeber David Russa. Mit sechs Stahlstichen. Wismar, H. 10 Schmidt und v. Cossel. [Kritik: Amalie Schoppe, Novelle: „Honestas“ 1198<sup>b</sup>; Tieck, Eigensinn und Laune 1198<sup>b</sup>; Ludwig Storch, Novelle: „die gebackenen Tage“ 1198<sup>b</sup>; Einführung des Gregorianischen Kalenders 15 1198<sup>b</sup>; romantisch-historisch 1198<sup>b</sup>; mittelalterliches Philistertableau 1198<sup>b</sup>; deutsche Novellistik 1198<sup>b</sup>; Adalbert von Schonen, Novelle: „Victorine“ 1199<sup>a</sup>; Zeit Louis XV. 1199<sup>a</sup>; Berlin 1199<sup>a</sup>; die Pompadour 1199<sup>a</sup>; 20 Herzog von La Voillière 1199<sup>a</sup>; Frankreich 1199<sup>a</sup>; Amerika 1199<sup>a</sup>; David Russa (Assur), „Die Taufe“ oder „der Kaufmann von Venedig“ 1199<sup>a</sup>; F. W. Rogge, Gedichte 1199<sup>a</sup>; Stahlstiche 1199<sup>a</sup>.] 1198<sup>b</sup>—1199<sup>a</sup>. 25

6) Gedenke mein! Taschenbuch für 1836. 5ter Jahrgang. Mit 8 Kupfer- und Stahlstichen. Wien und Leipzig. F. W. Pfautsch. [Kritik: Österreicher; J. F. Castelli, „Auge und Herz“; J. G. Seidl in Cilly; 30 Ritter von Tschabusnigg in Klagenfurt; Regina Froberg, Lucka; M. Enk, „Die Geschenke“, „Auswanderer“; Frankl; Kuffner; Dräxler-Manfred; Joh. Nep. Vogl, „Romanzen“; Carlopago, „Todtengericht“.] 1199<sup>a</sup>, 35

Deutsche Novellistik. *Einleitung*. [Novellen 1199<sup>ab</sup>; Erbsünden des Leipziger Messkatalogs 1199<sup>b</sup>; Deutschland 1199<sup>b</sup>; Schiller 1199<sup>b</sup>; Göthe 1199<sup>b</sup>; Jean Paul 1199<sup>b</sup>; Luther 1199<sup>b</sup>; Hutten 1199<sup>b</sup>; Frie- 40 drich d. Grosse 1199<sup>b</sup>; Kepler 1199<sup>b</sup>; Kant 1199<sup>b</sup>; Büchermacher 1199<sup>b</sup>; Geschichte 1199<sup>b</sup>; das deutsche Volk 1199<sup>b</sup>; Verwässerung unsrer deutschen Literatur 1199<sup>b</sup>.] 1199<sup>ab</sup>. 45

14) Der Hochverrätther, historische Erzählung neuerer Zeit, von C. F. W. Borek. 2 Theile. Leipzig, Joh. J. Weber. [Kritik: Jesuiten; Ungarn; Russland; Sibirien, Zigeuner; Modeschriftsteller; Geschichte.] 50 1199<sup>b</sup>.

15) Die Ohrfeige. Novelle von Dr. Schiff. Hamburg, Magazin für Buchhandel, Musik und Kunst. 1836. [Kritik: Romantik 1199<sup>b</sup>; britische Erwiederung 1199<sup>b</sup>; Ber- 55 liner 1200<sup>a</sup>; Fenster von Trianon 1200<sup>a</sup>; Raupachs Schelle 1200<sup>a</sup>; deutsch-französischer Hexenbrodel 1200<sup>a</sup>; Familien-Genrebilder 1200<sup>a</sup>; Kleinbürgerthum 1200<sup>a</sup>; Geistesverwandte des unvergesslichen Bürgerkapi- 60 täns 1200<sup>a</sup>.] 1199<sup>b</sup>—1200<sup>a</sup>.

Die natürliche Tochter. Freie Bearbeitung der von Steph. Louise de Bourbon-Conti selbstverfassten Memoiren, zur Er-

läuterung von Göthe's gleichnamigem Trauerspiele, durch Friedrich Zirklaup. 2 Theile. Meissen, Klinkicht und Sohn. 1835. [*Kritik:* Zeit vor der französischen Staatsumwälzung 1200<sup>a</sup>; die Bourbon-Conti (Mont Cair-Zain) 1200<sup>a</sup>; Vorwort des Bearbeiters 1200<sup>b</sup>; Göthe, beabsichtigte Trilogie, „Die natürliche Tochter“ 1200<sup>b</sup>.] 1200<sup>ab</sup>.

Fürst Clemens von Metternich und sein Zeitalter. Eine geschichtlich-biographische Darstellung von Dr. Wilhelm Binder. Ludwigsburg, Nast. 1836. [*Kritik:* Zweifel, ob der Name ein Incognito des Historikers Ernst Münch in Stuttgart; Existenz des Herrn Dr. W. Binder; der grösste Staatsmann unsrer Zeit.] 1200<sup>b</sup>.

Marienhüchlein. Gesänge aller Zeiten und Völker zu Ehren der allerheiligsten Jungfrau. Ein Buch der Andacht und frommen Erhebung von Dr. J. B. Rousseau. Frankf. am Main. 1836. J. D. Sauerländer. [Theologisch; ästhetisch; christliche Dichter; Madonnendienst, poetische Glanzseite des Katholicismus; kirchlich; religiöse Poesie; Stalstich Beyer's nach Holbein's bekannter Madonna; Titelblatt von Donndorf.] 1200<sup>b</sup>. Von dieser Nro. an fehlen dem Archivexemplar weitere Vermerke über die Autorschaft; jedenfalls sind alle Kritiken dieser Nro. mit Ausnahme der beiden ersten von Duller.

Nro. 301. 1835. Montag, 21. December.

Der Seher. Novelle von Emerentius Scävola. (Forts.) 1201<sup>a</sup>—1202<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 309.*

Adrian: Biographie und Charakteristik Victor Hugo's. (Forts.) [Hugo in Spanien, Bekanntschaft mit der spanischen Literatur 1202<sup>b</sup>, sinniger und reflectirender Charakter 1202<sup>b</sup>, Gedicht „Mon Enfance“ 1202<sup>b</sup>, wieder in Paris 1202<sup>b</sup>, seine Mutter, ihre politischen Ansichten 1202<sup>b</sup>. 1203<sup>a</sup>, erste poetische Versuche, Verherrlichung Roland's und des Ritterthums 1202<sup>b</sup>, sein Vater 1202<sup>b</sup>, im Collège von Louis le Grand 1202<sup>b</sup>, sein Freund Lahorie 1202<sup>b</sup>, Widerwillen gegen das Kaiserthum 1202<sup>b</sup>, Trauerspiel „Irtamène“ 1202<sup>b</sup>, Parabel „L'Avarice et l'Envie“ 1203<sup>a</sup>, Elegie „La Canadienne“ 1203<sup>a</sup>, im Institut Cordien und Decote 1203<sup>a</sup>, Gedicht „Sur les Avantages de l'Etude“ 1203<sup>a</sup>, jüngerer Bruder Eugen 1203<sup>a</sup>, Ode „Le Retablissement de la statue de Henri IV“ 1203<sup>a</sup>, Gedicht „Les Vierges de Verdun“ 1203<sup>a</sup>, Gedicht „Moïse sur le Nil“ 1203<sup>a</sup>; Ägypten 1203<sup>a</sup>; Ludwig der Achtzehnte 1202<sup>b</sup>; Académie française 1203<sup>a</sup>; Delavigne 1203<sup>a</sup>; Lebrun 1203<sup>a</sup>; Saintine 1203<sup>a</sup>; Loyson 1203<sup>a</sup>; Raynouard 1203<sup>a</sup>; Académie des Jeux floraux zu Toulouse 1203<sup>a</sup>.] 1202<sup>b</sup>—1203<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 307.*

Fenilleton. Selbstmorde. [In Frankreich 1203<sup>ab</sup>; Lyon 1203<sup>a</sup>; französische Tagblätter 1203<sup>b</sup>; Guillon, theologischer Schrift-

steller, Bischof von Marocco, „Entretiens sur le suicide“ 1203<sup>b</sup>; Verzweiflung 1203<sup>b</sup>; Religion 1203<sup>b</sup>, 1204<sup>a</sup>; irreligiöse, philosophische Schriften 1203<sup>b</sup>; Irregularität 1203<sup>b</sup>, 1204<sup>a</sup>; Indien 1203<sup>b</sup>; Christen 1203<sup>b</sup>; 6 Mönche 1203<sup>b</sup>; altskandinavische Schwertmänner 1203<sup>b</sup>; Griechen 1203<sup>b</sup>; Römer 1203<sup>b</sup>; Japaneser 1203<sup>b</sup>; Gott 1203<sup>b</sup>; christliche Kirche 1203<sup>b</sup>; Christus 1204<sup>a</sup>; Zweifel 1204<sup>a</sup>; Geheimnisse des Universums 1204<sup>a</sup>.] 10 1203<sup>a</sup>—1204<sup>a</sup>. — Code sacré. [Herr Anot de Maizieres, „Code sacré“ oder „vergleichende Darstellung aller Religionen der Erde“ 1204<sup>a</sup>; Pentateuch 1204<sup>a</sup>; Evangelium 1204<sup>a</sup>; Coran 1204<sup>a</sup>; Vedams 1204<sup>a</sup>; 15 Schu-King 1204<sup>a</sup>; Zend-avesta 1204<sup>a</sup>; Edda 1204<sup>a</sup>; Volupa 1204<sup>a</sup>; das in Mode gekommene Raisonniere über „Gott und die Welt“ 1204<sup>a</sup>; wissenschaftliche Kritik über jene zu vergleichenden Religionsurkunden 20 1204<sup>ab</sup>.] 1204<sup>ab</sup>. — Protestantische Bibel- und Traktatengesellschaft in Frankreich. [Blackwood's Edinburgh-Magazine; protestantische Bibelgesellschaft.] 1204<sup>b</sup>. — Heines „romantische Schule“. 25 [Rom, Index; Carové's Schriften; der in partibus infidelium residirende Papst des jungen Deutschlands in seinem neuesten Werk (Heine in seiner „Romantischen Schule, I. Kap.); Görres; Tieck; Novalis; 30 romantische Jesuiten.] 1204<sup>b</sup>. Unterz.: C. d. i. Carové. — (Kunstnotizen aus London. Decbr. 1835.) [Herr Moon; Stich Philipp's nach Rembrandts „in Ehebruch ergriffenem Weibe“; Landschaft, 35 komponirt von Harding, gestochen von Lukas; Portrait der „Gräfin von Klamartiniz“, gestochen von Doo nach Lawrence; „Graf von Wilton“ nach Lawrence, gestochen von Turner; „Würgengel“ von 40 Martin, gestochen von seinem Sohn Alfred; Inskipp's „Studien nach der Natur“; kirchliche Bauten des Mittelalters; Kupferstich von Shaw, nach dem Gemälde Abraham's: „The Elevation of the Organ Screen in 45 York-Minster“; Gesellschaft zum Wiederaufbau der Parlamentshäuser; J. L. Walker, perspektivische Ansichten; Chalon, „The Consequences of Driving Things off“; Buss; „Fürst des Septembers“; Georg Cruikshank, 50 „mein Skizzenbuch“; Farrier, „die Faulenzen“, von einer Dame Simmons gestochen; Steinzeichnungen: Porträt von Mrs Austin und Professor Tiedemann; Skizze Hrn. Wolff's; Porträte von Miles Coverdale, Herrn 55 Balfe und Clivier und Chimpanzee; Copie der Magna Charta.] 1204<sup>b</sup>. Ohne Vermerk im Archivexemplar; Honorar: O. Schlussnotiz: Hierbei das Intelligenzblatt No. 8.

Nr. 8. Intelligenz-Blatt zum Phönix. 1835. 60

Verzeichniss interessanter Schriften aus dem Verlage von J. D. Sauerländer. 1<sup>a</sup>. — Berichtigung, den Musealmanach betreffend.

- [Gedicht „Novemberfahrt“ im diesjährigen Musenalmanach p. 139 von M. Veit in Berlin, nicht H. Stieglitz.] 1<sup>a</sup>. *Unterz.*: Weidmann'sche Buchhandlung in Leipzig. —
- 5 Mitternachtzeitung. [Redaktion Dr. Laube von Neujahr 1836. Literaturblatt; schlimme literarische Kämpfe unsrer Tage; Kollmann'sche Buchhandlung in Leipzig] 1<sup>a</sup>. *Unterz.*: Braunschweig, 1. December
- 10 1835. Ch. Horner, — So eben hat die Presse verlassen: Reiseskizzen aus Belgien und Frankreich, nebst einer Novelle: „Der anonyme Brief“ von Theodor von Kobbe. 1<sup>a</sup>. *Unterz.*: Wilh. Kaiser in Bremen —
- 15 Im Verlage von J. D. Sauerländer: Phönix, hrsg. von Dr. Eduard Duller. Zweiter Jahrgang 1836. (Wie in den übrigen Blättern, vgl. oben Spalte 6, Zeile 18—58. 66; die bedenklichen Autorennamen sind auch hier gestrichen.) 1<sup>b</sup>. — An die deutschen Künstler und Kunstvereine [Wie in Nr. 4, jedoch ohne Datum] 1<sup>b</sup>. — Im Verlage von A. D. Geisler in Bremen erschienen: Francesca Carrara. A. d. Engl.
- 25 übers. von C. W. Geisler. [Rezensent über diesen Roman; Zeitung f. d. eleg. Welt von 1834 No. 237; Walter Scott.] — Im Verlage von J. D. Sauerländer. [Verzeichnis von Schriften wie in Nr. 7: Dittmar, Friederich, Friedleben, Irving, Lantir-etc.-spiel]
- 30 der Kinder Lustfeld, Lustwandlungen, Rudolphi, Shakspeare's Plays, Rheinisches Taschenbuch von Adrian, E. Duller.] 2<sup>ab</sup>.

Nro. 302. 1835. Dienstag, 22. December.

- 35 Gegen eine französische Verunglimpfung deutscher Nation. [Deutsche Nation 1205<sup>ab</sup>, 1206<sup>a</sup>; Gazette de France, vom 16. d. M.: „Du mouvement de l'Allemagne“. (Correspondance d'Allemagne)]
- 40 1205<sup>ab</sup>f; Darmstadt 1205<sup>a</sup>; in Frankfurt am Main wohnender Franzose (Durand?) 1205<sup>ab</sup>f; Juden in Deutschland 1205<sup>a</sup>; Deutsche, geldneidiger Hass gegen die Israeliten 1205<sup>a</sup>, Unhaltbarkeit ihrer philosophischen Systeme
- 45 1205<sup>b</sup>, politisches Streben 1205<sup>b</sup>; Christen 1205<sup>a</sup>; Christenthum 1205<sup>a</sup>; constitutionelles Wesen 1205<sup>b</sup>; Einheit Deutschlands 1205<sup>b</sup>, 1206<sup>b</sup>; Zollverein 1205<sup>b</sup>, 1206<sup>ab</sup>; Preussen 1205<sup>b</sup>, 1206<sup>ab</sup>, Erziehung und Bildung aller
- 50 Klassen 1206<sup>b</sup>; Universitäten 1206<sup>b</sup>, Civil-n. Militärdienst 1206<sup>b</sup>; Studium der Philosophie 1205<sup>b</sup>, 1206<sup>a</sup>; gebildete Stände 1205<sup>b</sup>; Theologie 1205<sup>b</sup>; Jurisprudenz 1205<sup>b</sup>; Naturforschung 1205<sup>b</sup>; Philosophen 1205<sup>b</sup>, 1206<sup>a</sup>;
- 55 Geschichtsforschung 1205<sup>b</sup>; Rechts- und Staatswissenschaften 1205<sup>b</sup>; Religion 1206<sup>a</sup>; Leipziger Messkataloge der letzteren Jahre 1206<sup>a</sup>; französische Literatoren 1206<sup>a</sup>; Franzosen 1206<sup>a</sup>; falscher Liberalismus
- 60 1206<sup>a</sup>; jesuitisch 1206<sup>a</sup>; Protestanten 1206<sup>a</sup>; Juden 1206<sup>ab</sup>; Deutschland 1206<sup>a</sup>; Freisinnige 1206<sup>a</sup>; Ständeversammlungen in Sachsen, Darmstadt, Braunschweig, Han-

nover, Hessenkassel, Württemberg, Baden 1206<sup>a</sup>; Frankfurter Jahrbücher 1206<sup>a</sup>; vernünftige Forderungen des Zeitgeistes 1206<sup>a</sup>; französische Revolutionen 1206<sup>a</sup>; Pfllege der Bildungsanstalten 1206<sup>a</sup>; Freisinnigkeit 1206<sup>a</sup>; Verfassungen 1206<sup>a</sup>; Regierungen 1206<sup>a</sup>; Schmuggelwesen 1206<sup>a</sup>; wissenschaftliche Forschung 1206<sup>b</sup>; römisches Reich 1206<sup>b</sup>; nationale Eigenthümlichkeit der Deutschen 1206<sup>b</sup>; Kunst, Wissenschaft, Sittlichkeit und Religiosität 1206<sup>b</sup>; human 1206<sup>b</sup>; Eisenbahnen, Dampfswagen, Kanäle 1206<sup>b</sup>; praktischer Sinn der Engländer und Franzosen 1206<sup>b</sup>; Ackerbau 1206<sup>b</sup>; handwerkliche Industrie 1206<sup>b</sup>; Hr. de Genoude 1206<sup>b</sup>; französische Regierung 1206<sup>b</sup>; Atheismus 1206<sup>b</sup>; englische Staatskirche, freisinnige Reformer 1206<sup>b</sup>; 1205<sup>a</sup>—1206<sup>b</sup>. *Unterz.*: F. W. Carové.

Der Seher. Novelle von Emerentius 20 Scävola (Forts.) 1207<sup>ab</sup>. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 309.

Funch: Supplemente zu Ernst Theodor Wilhelm Hoffmann's Leben. (Forts.) 7. Brief. Dattiert: Berlin, den 25. November 1816. [Birnbäum, „Adalbert von Babenberg“; Lotosblätter von Isidorus (Loeben); Novalis, Fragmente; Schiller'sche Periode, imitatorum pecus; Schiller; Müllner, Schuld, Yngurd, Taschenbuch.] 1208<sup>a</sup>. (Schl. folgt in Nro. 304.)

Fenilleton Ist Ägypten von Äthiopien aus gebildet worden? (Hoskins, „Travels in Ethiopia“ (London 1835);

35 Rezensent dieser Schrift im Oktoberheft des „Edinburgh Review“ 1208<sup>a</sup>; Heeren 1208<sup>a</sup>; Meroë die Wiege der Civilisation 1208<sup>a</sup>; Bauwerke von Meroe und Äthiopien 1208<sup>a</sup>; ägyptische Baukunst 1208<sup>a</sup>; Nil 1208<sup>a</sup>; Jebel el Birkel 1208<sup>a</sup>;

40 Pyramiden Äthopiens 1208<sup>a</sup>; ägyptische Pyramiden 1208<sup>a</sup>; Assur 1208<sup>a</sup>; Rüppell 1208<sup>a</sup>; Lord Prudhoe 1208<sup>a</sup>; Hieroglyphen 1208<sup>a</sup>; Wiegen der Völker 1208<sup>a</sup>.] 1208<sup>ab</sup>. — Uebersetzungen von Göthe's Faust. 45 [Uebersetzung von Gérard in's Französische; Anschwärzungen des Göthe'schen Advocatus diaboli; Enthusiasmus für Faust in England; Uebersetzungen von L. Gower, A. Hayward, Lord Francis Egerton, Syme, Blackie, Talbot und Joh. Anster.] 1208<sup>b</sup>. — Der europäische, historische Congress zu Paris. [Congress der Historiker; Geschichte der Phrenologie; Broussait, Marchal, La Corbière gegen Roux, Cerik, Belfield und

55 Sandrat; Geschichte der religiösen Baukunst; Baron von Eckstein, Geschichte der Gemeinden; Sandrat, Buchez, Considérant, de Rienzi und Monglave über menschliche Racen; Bericht über sämtliche 14 Sitzungen; welthistorische Bedeutung solcher Congress; Gelehrten-Republik; Leibnitz; Klopstock; Fichte; Krause; St. Simon; die Wissenschaft allgemeine, heilige Angelegenheit der

60



Menschheit; Deutschland.] 1208<sup>b</sup>. *Utz.*: C. d. i. Carové.

Nro. 303. 1835. Mittwoch, 23. December.

Die Grafen von Lara. Von Ludwig Bechstein. (Forts.) 2. Die Rache „Donna Lambra, endlos jammernd“. 1209<sup>a</sup>—1210<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 309.*

Der Seher. Novelle von Emerentius Scävola. (Forts.) 1210<sup>a</sup>—1211<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 309.*

Biographie und Charakteristik Victor Hugo's. (Forts.) [Hugo, Vielseitigkeit 1211<sup>b</sup>, Theilnahme an Zeitschriften 1211<sup>b</sup>, Studium der Rechtswissenschaft 1211<sup>b</sup>, Ehe 1211<sup>b</sup>. 1212<sup>a</sup>, „Man d'Islande“ 1211<sup>b</sup>f., erster Band royalistischer und religiöser Oden 1212<sup>a</sup>, Theilnahme an der Herausgabe des „Conservateur littéraire“ 1212<sup>a</sup>, Artikel über Walter Scott, Lord Byron, Thomas Moore 1212<sup>a</sup>, politische Satyren 1212<sup>a</sup>, Uebersetzung aus Lucan und Virgil, der Epistel des Aristides an Brutus über Du und Sie unter dem Pseudonym d'Auverney 1212<sup>a</sup>, Expectoration über die ersten Meditations poétiques (von Lamartine) 1212<sup>a</sup>, Verehrung für Chateaubriand 1212<sup>a</sup>, Tod seiner Mutter 1212<sup>a</sup>, sein Vater 1212<sup>a</sup>, Jugendfreund Delon 1212<sup>a</sup>; öffentliches Leben, Politik 1211<sup>b</sup>; das veraltete System der Literatur 1211<sup>b</sup>; Toulouse 1211<sup>b</sup>; Paris 1211<sup>b</sup>; Frankreich 1211<sup>b</sup>; Chateaubriand im Conservateur littéraire über Hugo 1212<sup>a</sup>; Deputirter Agier 1212<sup>a</sup>; Ludwig der Achtzehnte 1212<sup>a</sup>; Verschwörung von Saumur 1212<sup>a</sup>; Royalismus 1212<sup>a</sup>; öffentliche Meinung 1212<sup>a</sup>.] 1211<sup>b</sup>—1212<sup>a</sup>. (F. f.) *Schl. in Nro. 307.*

Feuilleton. Praktische Encyclopädie. [Die Gelehrten in Deutschland vereinzelt 1212<sup>a</sup>; gemeinsame Unternehmungen in Frankreich 1212<sup>ab</sup>; „Encyclopédie pratique, agricole, industrielle et économique“, Darcet, Charles Dupin, Francoeur, de Lasteyrie, Gillet de Grammont, Bory de St. Vincent 1212<sup>b</sup>.] 1212<sup>ab</sup>. — Balzac's Séraphita. [Herr von Balzac, „Recherche de l'absolu“, Lehren eines begeisterten Alchymisten, Séraphita, Vorwort dazu, die Proseris und Louis Lambert; Mysticismus; französische Literatur; Swedenborg.] 1212<sup>b</sup>. — Fr. Göschel. [Karl Rosenkranz in den Blättern für literarische Unterhaltung (Nr. 351—354), Uebersicht der literarischen Bestrebungen Göschel's; Versöhnung der kirchlich-christlichen Glaubenslehren mit der Speculation; Bibel; Recht; Götthe; Hegel'sche Philosophie; Widersprüche unsrer religiösen und politischen, poetischen und philosophischen Partheien; Synkretismus; Alexandrinische und Ciceronische Bestrebungen, Homer und Plato mit Aristoteles, Moseh oder dem römischen Recht u. s. w. in Uebereinstimmung zu bringen.] 1212<sup>b</sup>. *Unterz.*: C. d. i. Carové.

Nro. 304. 1835. Donnerstag, 24. December.

Der Seher. Novelle von Emerentius Scävola. (Forts.) 1213<sup>a</sup>—1214<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Schluss in Nro. 309.*

*Funck*: Supplemente zu Ernst Theodor Wilhelm Hoffmann's Leben. (Schluss zu Nro. 243ff.) 8 Brief. Dattiert: Berlin, den 8. März 1818. [Hoffmann, die lichten Stunden eines wahnsinnigen Musikers 1214<sup>b</sup>, „Elixiere des Teufels“ 1214<sup>b</sup>, „Nussknacker und Mäusekönig“ 1214<sup>b</sup>, „das fremde Kind“ 1214<sup>b</sup>, Nachtstücke, „Majorat“, „Gelübde“, das „öde Haus“, das „steinerne Herz“ 1215<sup>a</sup>, Erzählungen in Taschenbüchern 1215<sup>a</sup>, Oper, Text von Contessa nach Calderon's: „El galan Fantasma“ 1215<sup>a</sup>, Undine 1215<sup>a</sup>; Gneisenau 1214<sup>b</sup>; Journale, Philisterblätter 1214<sup>b</sup>; Wetzell, „Jeanne d'Arc“ 1214<sup>b</sup>, „Hermannfried“ 1214<sup>b</sup>f.; Fouqué 1215<sup>a</sup>, neuere Sachen 1215<sup>a</sup>, das Galgenmännlein 1215<sup>a</sup>, der unbekannte Kranke 1215<sup>a</sup>; Devrient in Dessau unter dem Namen Herzberg 1215<sup>a</sup>; Frau Kunz 1215<sup>a</sup>.] 1214<sup>b</sup>—1215<sup>a</sup>.

Pantheon. [Die Götter die Hieroglyphen der Völker 1215<sup>a</sup>; Pantheon der Vergangenheit 1215<sup>a</sup>; Rechte 1215<sup>a</sup>; Brahma 1215<sup>ab</sup>; ägyptische Götter 1215<sup>ab</sup>; Plutarch (über Isis und Osiris) 1215<sup>b</sup>\*; Eudoxus 1215<sup>b</sup>\*; Jupiter (Ammon, Osiris?) 1215<sup>b</sup>; Freiheit 1215<sup>b</sup>; Geschichte 1215<sup>b</sup>; Jehovah 1215<sup>b</sup>; Indien 1215<sup>b</sup>; Linke 1215<sup>b</sup>; versöhnende Mitte 1215<sup>b</sup>; Götterschaar der Griechen 1215<sup>b</sup>; Moseh 1215<sup>b</sup>; Schönheit 1215<sup>b</sup> 1216<sup>a</sup>; Aphrodite 1215<sup>b</sup>; das Erhabene 1216<sup>a</sup>; Herkules 1216<sup>a</sup>; Prometheus 1216<sup>a</sup>; Aeschyl. 1216<sup>a</sup>\*; Prometh. 1216<sup>a</sup>\*; Sokrates 1216<sup>a</sup>; Gottmensch Jesus Christus 1216<sup>a</sup>; Menschheit 1216<sup>a</sup>.] 1215<sup>a</sup>—1216<sup>a</sup>. *Unterz.*: F. W. Carové.

Feuilleton. Friedrich II. [Revue 40 germanique; Denken über Religion unter Friedrich dem Grossen; Rechte des Protestanten wie des Katholiken, des Juden wie des Jesuiten; Fanatismus und Unduldsamkeit; Hexe Nonne von Würzburg 1749; 4. Joh. Calas zu Toulouse; protestantische Familie: Sirven; ultramontaner Klerus; Magd zu Glarus in der Schweiz 1782; Inquisition von Sevilla; „Gazette de France“; Religion in Frankreich; das Berliner politische Wochenblatt; englische Staatskirche; Dissenters; Universitäten; irländische Katholiken; französische Restaurationsfaction; spanische Priesterparthei; König Ferdinand VII.; der schweizerische Herr v. Haller; freisinnige Aufklärung; Leibeigene; Bürger; Adel; Landesherr; Papst.] 1216<sup>b</sup>. — Londoner Theater. (12. Dec.) [Coventgarden: „König O'Neil“ von Charles Grev; Olympic-Theater: Charles Mathews, Sohn des komischen Prodeus, „The Humpbacked Lover“; „The old and young stager“ von Leman Rede.] 1216<sup>b</sup>. — Pariser Theater. (15. Dec.) [Comédie-française: „les Facheux“ und „la

comtesse d'Escarbagnan"; Alex. Duval, Drama; Empis, Lustspiel; Théâtre de la gaite: „Le porteur des halles“ und „un ménage anglais“ von Napoléon d'Abrantes.]  
 5 1216<sup>b</sup>. — Chansonnetten. [Salons von Paris; „Fortunata“ von Albert Grisar, Componist der „Folle“, der „Esmeralda“, der „Fête de madones“; „la jeune coquette“ von Madame Marinoni-]. 1216<sup>b</sup>. — Bulwer's „Rienzi“.  
 10 1216<sup>b</sup>.

Nro. 305. 1835. Samstag, 26. December.

Die Grafen von Lara. Von Ludwig Bechstein. (Forts.) 3. Die Schlacht „Durch das Schloss des Grafen Lara.“  
 15 1217<sup>a</sup>—1218<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 309.*

Der Seher. Novelle von Emerentius Scävola. (Forts.) 1218<sup>a</sup>—1219<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 309.*

Adrian: Biographie und Charakteristik Victor Hugo's. (Forts.) [Hugo, Oden 1219<sup>a</sup>, „La Muse française“ 1219<sup>b</sup>, Balladen 1219<sup>b</sup>, Gedicht „Napoléon“ 1219<sup>b</sup>, Romane „Hau d'Islande“ und „Bug Jargal“ 1219<sup>b</sup>, Reise in die Schweiz 1219<sup>b</sup>, Gedicht  
 20 „A la Colonne“ 1219<sup>b</sup>, Drama: „Cromwell“ 1219<sup>b</sup>, sein Vater 1219<sup>b</sup>, „Orientales“ 1219<sup>b</sup>, „Le dernier jour d'un condamné“ 1219<sup>b</sup>, Drama: „Marion Delorme“ 1219<sup>b</sup>, Trauerspiel „Hernani“ 1219<sup>b</sup>, zweite Ode „A la  
 30 colonne“ 1219<sup>b</sup>, „A la jeune France“ 1219<sup>b</sup>, Roman „Notre Dame de Paris“ 1219<sup>b</sup>, „Hymne aux Morts de Juillet“ 1220<sup>a</sup>, Drama „Le Roi s'amuse“ 1220<sup>a</sup>, dramatische Gedichte: „Lucrezia Borgia“ und „Maria Tudor“, lyrische Poesien: „Herbstblätter“  
 35 (Feuilles d'Automne) 1220<sup>a</sup>, „Angelo, ou le Tyran de Padoue“ 1220<sup>a</sup>, „Chants du Crépuscule 1220<sup>a</sup>, Hugo als Mensch: Religiosität, Adel, Wahrheit 1220<sup>a</sup>; Charles Nodier  
 40 1219<sup>b</sup>; Minister Labourdonnaye 1219<sup>b</sup>; Théâtre français 1219<sup>b</sup>. 1220<sup>a</sup>; Freunde des alten System's 1219<sup>b</sup>; die sogenannten Romantiker 1219<sup>b</sup>; Paris 1219<sup>b</sup>; London 1219<sup>b</sup>; Lord Byron's und Walter Scott's Werke 1219<sup>b</sup>;  
 4. Débats 1220<sup>a</sup>; Minister Argout 1220<sup>a</sup>; Familie Orleans 1220<sup>a</sup>.] 1219<sup>a</sup>—1220<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 307.*

Feuilleton. Damenassociation in Boston. [Times; Nordamerika; England;  
 50 „the - Anti-young - men's - standing-at-the-church-door-society“ in Boston.] 1220<sup>a</sup>. — Novitäten in London. [Bei Bentley in London: Paris and the parisiens in 1835 by Mrs. Trollope; The monarchy of the middle  
 55 classes, or France-social, literary, and political, von H. L. Bulwer.] 1220<sup>a</sup>. — Washington Irving's „Miscellanien“. [„Legenden von der Eroberung Spaniens“; Gothenkönig Rodrich; Graf Julian; Mauren  
 60 Muza und El Tarik.] 1220<sup>a</sup>. — Friedrich von Schlegels Vorlesungen über Philosophie der Geschichte. [Von James Burton

Robertson in's Englische übersetzt, bei Saunders und Otley] 1220<sup>a</sup>.

Berichtigung. [„Skizzen aus den Hansestädten von Ed. Beurnann“ 1220<sup>ab</sup>; jüdische Streiter 1220<sup>ab</sup>; Denktafeln von  
 5 Andenken an die im Befreiungskriege gefallenen hamburgischen Krieger in der Michaelis- und Petri-Kirche 1220<sup>b</sup>.] 1220<sup>ab</sup>.  
 Unterz.: Hamburg, im Decbr. 1835. G. Riesser, Dr.  
 10

Klosterleben. (Glosse zu Peter Vogel's letzter Zeichnung) (Beilage zu No. 305 des Phönix.) [Unsre Gegenwart; Weltgeschichte; Mönchthum; Dampfmaschinen;  
 15 Tauthäuser; Vergangenheit; die durch Germanen wiedergeborene europäische Bevölkerung; Volkthum; Freiheit des Gedankens und des Wortes; Luther; letzte Zeichnung  
 Peter Vogels von Frankfurt a. M.; „Biographische Notizen und Auszüge aus Briefen  
 20 des am 5. Juli 1835 verbliebenen Künstlers gedenken wir unsern Lesern in einem der ersten Blätter des nächsten Jahrganges mitzuthellen.“ (Gesah nicht.)] 1220<sup>b</sup>.

Beilage zu No. 305 des Phönix: 1 Blatt,  
 25 unterschrieben: Klosterleben. Signirt: Nach Peter Vogel's letzter Zeichnung. (Gedr. bei Dondorf. Frkfrt. a. M. auf Stein gez. v. J. Feey. Frankfurt a. M. bei F. C. Vogel.

Nro 306. 1835. Literatur-Blatt Nro. 51.  
 Montag, 28. December.

Historische Taschenbücher. (Taschenbuch für die vaterländische Geschichte. Herausgegeben von Joseph Freiherrn v. Hormayr. XXV. Jahrgang  
 35 gesammten, und VII. der neuen Folge. 1836. Leipzig (sieh, G. Reimer. — Historisches Taschenbuch. Mit Beiträgen von Barthold, Böttiger, Raumer, Röpell, Varnhagen von Ense. Herausgegeben von Friedrich v.  
 40 Raumer. 7ter Jahrgang. Leipzig, Brockhaus. 1836.) [Historische Taschenbücher des Freiherrn von Hormayr seit 1802 1221<sup>ab</sup>ff.; Schacht deutscher Geschichte und Sage 1221<sup>a</sup>; Hormayr, Streben für Einbürgerung der Ge-  
 45 schichte 1221<sup>a</sup>, politische Laufbahn 1221<sup>a</sup>, Tyroler Almanach 1te Serie der historischen Taschenbücher (1802—1806) 1221<sup>a</sup>, Autobiographie 1221<sup>b</sup>, 1223<sup>a</sup>, sein Landsmann Weissenbach 1221<sup>b</sup>, dichterische Tendenz 1221<sup>b</sup>, Archiv für Geschichte, Literatur  
 50 und Kunst 1221<sup>b</sup>, Tendenzen des Taschenbuchs auf die bildende Kunst 1222<sup>a</sup>, Hormayr's Abgehen aus Oesterreich im Oktbr. 1828 1222<sup>a</sup>, österreichischer Plutarch 1222<sup>a</sup>,  
 55 Eintritt Hormayr's in den bairischen Staatsdienst 1828 1222<sup>a</sup>, neue Folge der Taschenbücher von 1830 an 1222<sup>ab</sup> 1223<sup>a</sup>; „die Allinger-Schlacht“ (1831), „Stadion“ (1832), „die deutschen Städte im Mittelalter“ (1833),  
 60 „die Sendlinger Mordweihnachten“ (1835), „Sitten und Gebräuche, Luxus und Feste der Vorzeit“, „Sagen, Legenden, Zeichen

- und Wunder“, „werthvolle alte historische Lieder“ (wie die „von des bösen Fritze“), „Kriegen und Siegen“, „der Judenmord in Deggendorf 1237“, von dem „Grafen und theuren Ritter Nicolaus von Serin“ (Zriny), „Das Münchner Volkslied von der Allinger Schlacht“ 1222<sup>ab</sup>, das diesjährige Taschenbuch: alte Lieder, Sagen und Legenden, grösserer Aufsatz (besonders abgedruckt, bei Reimer in Berlin) Hohenschwangau, Rubrik: Burgen, Sitten und Gebräuche etc. 1222<sup>b</sup>, Abnental des hessischen Geschlechts der Boyneburg, Mittheilungen 1222<sup>b</sup>, „Original Relation Adolph Schwarzenberg's über Raab's Ueberrumpelung an Rudolph II.“ 1222<sup>b</sup>, „Einführung und Dotirung der Jesuiten in Prag“ 1222<sup>b</sup>, der grosse Bluttag auf dem Altstädter Ring zu Prag 1222<sup>b</sup>, vom Verleger beigegebenes Porträt Hormayr's 1223<sup>a</sup>; 1806 poetisch-historischer Wendepunkt in Oesterreich 1221<sup>b</sup>; Pressburger Frieden 1221<sup>b</sup>; Kaiser Franz I., Proklamation 1221<sup>b</sup>; Hauptstadt Wien 1221<sup>b</sup>; Geisteskultur und Nationalität 1221<sup>b</sup>; die Stadion's 1221<sup>b</sup>; Baldacci 1221<sup>b</sup>; Censur 1221<sup>b</sup>; Schiller's Graf von Habsburg 1221<sup>b</sup>; vaterländische Balladen und Romanzen Österreichs 1221<sup>b</sup>; Freiherr Aloys von Mednyansky 1221<sup>b</sup>; Österreichs Geschichte 1221<sup>b</sup>; Alterthum 1221<sup>b</sup>; Mittelalter 1221<sup>b</sup>; ungarische Literatur 1221<sup>b</sup>; Caroline Pichler 1221<sup>b</sup>; Therese Artnier 1221<sup>b</sup>; Pyrker 1221<sup>b</sup>; Heinrich von Collin 1221<sup>b</sup>; Mathäus von Collin 1221<sup>b</sup>; Graf von Rothkirch 1221<sup>b</sup>; Zacharias Werner 1221<sup>b</sup>; Freiherr von Zedlitz 1222<sup>a</sup>; Graf Auersberg 1222<sup>a</sup>; Ebert 1222<sup>a</sup>; Joseph von Hammer 1222<sup>a</sup>; Eduard Duller 1222<sup>a</sup>; Gustav Schwab 1222<sup>a</sup>; von Kalchberg 1222<sup>a</sup>; von Nell 1222<sup>a</sup>; Alois Weissenbach 1222<sup>a</sup>; Graf Mailath 1222<sup>a</sup>; Baron Schlechta 1222<sup>a</sup>; J. Schön 1222<sup>a</sup>; Knoll 1222<sup>a</sup>; Swoboda 1222<sup>a</sup>; Canaval 1222<sup>a</sup>; Sendtner 1222<sup>a</sup>; Haas von Oertingen 1222<sup>a</sup>; Dr. Köffinger 1222<sup>a</sup>; Castelli 1222<sup>a</sup>; Deinhardstein 1222<sup>a</sup>; Seidl 1222<sup>a</sup>; Leitner 1222<sup>a</sup>; Vogl 1222<sup>a</sup>; Kueffner 1222<sup>a</sup>; Rupprecht 1222<sup>a</sup>; Fischel 1222<sup>a</sup>; Fick 1222<sup>a</sup>; Horky 1222<sup>a</sup>; Schröckinger 1222<sup>a</sup>; Hannusch 1222<sup>a</sup>; Hermannsthal 1222<sup>a</sup>; Graeff 1222<sup>a</sup>; Meyer 1222<sup>a</sup>; Passy 1222<sup>a</sup>; Sachse 1222<sup>a</sup>; Weidmann 1222<sup>a</sup>; vaterländische Poesie 1222<sup>a</sup>; Mäcen Erzherzog Johann von Oesterreich 1222<sup>a</sup>, seine Ritterburg Thernberg, Galerie 1222<sup>a</sup>; Johannes Müller 1222<sup>a</sup>, nach Berlin 1804 1222<sup>a</sup>; Heinrich Knip 1222<sup>a</sup>; Neapel 1222<sup>a</sup>; Peter Kraft aus Hanau, Schlosshauptmann im Belvedere 1222<sup>a</sup>, Opferschlacht von Aspern 1222<sup>a</sup>, Leipziger Völkerschlacht 1222<sup>a</sup>, Abschied und Rückkehr des Landwehrmannes 1222<sup>a</sup>, Begegnung Rudolph's mit dem Priester auf der Jagd 1222<sup>a</sup>, Erzherzog Carl bei Aspern mit der Fahne des Regiments Zach 1222<sup>a</sup>, Krönung des Kaisers Franz 1222<sup>a</sup>, Rückkehr Franz' aus Paris 1814, seine erste 66 Ausfahrt nach der Genesung 1826 1222<sup>a</sup>, der Leonidas des ungarischen Thermopylä, Niclas Zrini in Szigeth 1566 1222<sup>a</sup>; Anton Petter aus Wien, Direktor der Historienmalerei an der Akademie 1222<sup>a</sup>, Tableaus aus dem Leben Max I., Johannas, der Mutter 5 Carl's V. und Ferdinands I., aus der Rudolphias des Patriarchen Pyrker 1222<sup>a</sup>; Carl Russ, Hofmaler des Erzherzogs, Kustos in Belvedere 1222<sup>a</sup>; der kränkelnde Fäger 1222<sup>a</sup>; Thiermaler Siegmund von Perger, 10 Kustos daselbst, Herausgeber des Kupferwerks jener Gallerie 1222<sup>a</sup>; das erste Oelgemälde dieser Art, Maxen's Begegnung mit Maria von Burgund 1222<sup>a</sup>; Johanneum 1222<sup>a</sup>; Eifersucht zwischen Oesterreich und Frank- 15 reich 1222<sup>a</sup>; Kaiser Franz 1222<sup>a</sup>; das vaterländische Drama 1222<sup>a</sup>; Agamemnon 1222<sup>a</sup>; Wiener grosses Invalidenhaus 1222<sup>a</sup>; Herzog Albert von Sachsen-Teschen 1222<sup>a</sup>; das ungarische Nationalmuseum 1222<sup>a</sup>; en- 20 kaustische Kunstart 1222<sup>a</sup>; ehemalige Reichskanzlei 1222<sup>a</sup>; Pesther Museum 1222<sup>a</sup>; universal-historisch 1222<sup>a</sup>; die burgundische Maria 1222<sup>a</sup>; Guinegate 1222<sup>a</sup>; der kleine Philipp 1222<sup>a</sup>; die aufrührerischen Flamm- 25 länder 1222<sup>a</sup>; Kunz von der Rosen 1222<sup>a</sup>; „Spruch von herzog Albrechte und Herzog Ruprecht“ 1222<sup>b</sup>; „Meistergesang auf Herzog Heinrich den Löwen“ 1222<sup>b</sup>; „vom Abscheiden Keiser Maximilian's“ von dem 30 Wiener Spruchdichter Christoph Weiler 1222<sup>b</sup>; „von der Königin Maria von Ungarn“ 1222<sup>b</sup>; „Schlachtlied von der Soltauer Haide“ 1222<sup>b</sup>; „Sievershäuser Schlachtlied“ 1222<sup>b</sup>; Sammlung alter Lieder: „Eichenblätter“ von 35 A. Fischer und Id. Böttger, Leipzig Weyand 1222<sup>b</sup>; Romauze von den Serben in Donauwörth, von Jacob Grimm aus dem Serbischen übersetzt 1222<sup>b</sup>; Mittel- und Norddeutschland 1222<sup>b</sup>; Harz 1222<sup>b</sup>; Süddeutschland (Ost- 40 reich mit Böhmen, Ungarn, Mähren etc. Bayern) 1222<sup>b</sup>; Kronprinz von Bayern 1222<sup>b</sup>; die Schyren, Welfen und Stauffen 1222<sup>b</sup>; Strunk's Braunschweigische Chronik 1222<sup>b</sup>; deutsche Sittengeschichte 1222<sup>b</sup>; Geschichte 45 des menschlichen Seelenlebens 1222<sup>b</sup>; Hexen und Zauberwesen 1222<sup>b</sup>; Curt v. Boyneburg, „der kleine Hesse“, der im italienischen Kriege Carl's V. berühmte Feldhauptmann „von Haus aus“ 1222<sup>b</sup>; Professor Sölt in 50 München, Verhältnisse Deutschlands nach dem dreissigjährigen Kriege 1222<sup>b</sup>; Würtemberg 1222<sup>b</sup>; Protestantenhetze in Salzburg 1222<sup>b</sup>; Reliquie: „Heinrich's von Collin“ 1223<sup>a</sup>; Raumer'sche historische Taschen- 55 bücher (1830—1836. Leipzig. Brockhaus) 1223<sup>a</sup>, Mitarbeiter: Wachler, Varnhagen von Ense, Voigt, Böttiger, Ed. Gans, Wachsmuth, Wilken 1223<sup>a</sup>, nicht populäre, doch künstlerische Darstellung 1223<sup>a</sup>, der neueste 60 Jahrgang 1223<sup>a</sup>; Geschichtsforschung 1223<sup>a</sup>; Geschichtschreibung 1223<sup>a</sup>; Varnhagen von Ense, Die Schlacht von Deutsch-Wagram 1223<sup>ab</sup>; Böttiger, Wilhelms von Oranien Ehe mit Anna von Sachsen 1223<sup>ab</sup>; 65



Barthold, Inna (*Anna*) Iwanowna 1223<sup>ab</sup>; von Raumer, Das königl. preuss. General-Ober-Finanz-Kriegs- und Domainen-Direktorium 1223<sup>ab</sup>, Kaiser Karl V. und der  
 5 Waffentillstand von Nizza 1223<sup>ab</sup>; Röpell, Der erste Kampf der Franzosen und Engländer in Ostindien 1223<sup>ab</sup>; Geschichtsschreiber und Künstler 1223<sup>a</sup>; componiren 1223<sup>a</sup>; Prag 1223<sup>b</sup>; Oberst v. Bentheim  
 10 1223<sup>b</sup>; Gentz 1223<sup>b</sup>; Friedrich Schlegel 1223<sup>b</sup>; böhmisches Regiment 1223<sup>b</sup>; böhmische Sprache 1223<sup>b</sup>; Fürstensitte 1223<sup>b</sup>; Wahrheit 1223<sup>b</sup>.] 1221<sup>a</sup>—1223<sup>b</sup>.

Memoiren eines Flüchtlings, oder:  
 15 Continental-Charoseurogemälde von August Traxel. 2 Bände. Stuttgart. Brodhag 1835. [Symptome unserer neueren Literatur: Neigung zur voyage pittoresque und zum Anatomisiren 1224<sup>a</sup>; Merkantilismus 1224<sup>a</sup>;  
 20 Verstand, Alleinherrschaft über das Gemüth 1224<sup>a</sup>; ausgezeichnete Geister (*jedenfalls Gutzkow gemeint*) 1224<sup>a</sup>; Genremalerei 1224<sup>a</sup>; Wirklichkeit 1224<sup>a</sup>; Humor 1224<sup>a</sup>; französisch 1224<sup>a</sup>; Kulturtragödie 1224<sup>a</sup>.] 1224<sup>ab</sup>.

25 Uebersetzungen. [Holländer; Uebersetzungsweisen in Deutschland; Originalität und Universalität des deutschen Geistes; Bestimmung der deutschen Literatur: Weltliteratur; das Nationale; Eindischen fremd-  
 30 ländischer geistiger Progresse; Rhein- und Donaukanal; Donaumoos; deutsche Schriftsteller; Ueberschwall der Bürokratie; französische Schriftsteller; Vernichtung der Nachdrucksblätter, der Uebersetzungsfabriken und  
 35 des Manuscriptendiebstahls; Concil deutscher Schriftsteller.] 1224<sup>b</sup>. *Jedenfalls von Duller*.

Die Jüdin. Geschichte aus den Zeiten der Regenschaft. Von Eugénie Foa. 2 Thle. Leipzig, Joh. Jac. Weber. 1835.  
 40 [Kritik: Mode der Grässlichkeit; historische Erinnerungen, Orgien des Regenten: jüdische Familien; deutsche Bearbeitung; coäve Epigramme.] 1224<sup>b</sup>.

Nro. 307. 1835. Dienstag, 29. December.

45 Die Grafen von Lara. Von Ludwig Bechstein. (Forts.) 4. Der Gefangene „In dem Kerker zu Granada“. 1225<sup>a</sup>—1226<sup>a</sup>. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 309.*

Der Seher. Novelle von Emerentius  
 50 Scävola. (Forts.) 1226<sup>a</sup>—1227<sup>b</sup>. (Forts. folgt.) *Schluss in Nro. 309.*

Adrian: Biographie und Charakteristik Victor Hugo's. (Schluss zu Nro. 296f. 301, 303 u. 305.) [Hugo, Ver-  
 55 trautheit mit der Literatur der Engländer, Spanien, Italiener, Deutschen 1227<sup>b</sup>, seine Gattin 1227<sup>b</sup>, Chants de Crepuscule (Date Lilia) 1227<sup>b</sup>, Kinder 1227<sup>b</sup>, Charakter seiner Schriften 1227<sup>b</sup>, Kreis seiner Ideen und  
 60 dichterischen Anschauungen 1227<sup>b</sup>, Kühnheit der Phantasie 1227<sup>b</sup>f., Scherkraft 1228<sup>a</sup>, Wärme des Gefühls 1228<sup>a</sup>, Kühnheit und Schönheit seiner Bilder 1228<sup>a</sup>, Menschen-

kenntniß 1228<sup>ab</sup>, Wahrheit seiner Charakteristik 1228<sup>ab</sup>, Pathos, Styl und Versbau 1228<sup>a</sup>, sein Cromwell 1228<sup>a</sup>; Homer 1228<sup>b</sup>; Dante 1228<sup>b</sup>; Shakespeare 1228<sup>b</sup>; Lord Byron 1228<sup>b</sup>.] 1227<sup>b</sup>—1228<sup>b</sup>. *Laut Archiv-exemplar ohne Honorar. Vgl. die Ankündigung in Nro. 200.*

Feuilleton. Mexikanische Alterthümer. [Langlais; „Antiquités mexicaines“ (relations des 3. expedit. du Cap. Dupaix, 10 mit Anm. v. Baradère, Farcy, Warden, Lenoir); Spanier; Bezirk Carmen in Guatemala; König von Spanien; Archive von Mexiko; Hauptmann Düpaix; Zeichner Castaneda; ägyptische, indische Alterthümer; Urbewöl-  
 15 kerungen Amerikas.] 1228<sup>b</sup>. — Der Freimüthige. [Leichenrede für Dr. Schiff in Hamburg; Recensent in den literar. Unterhaltungsblättern; Prognostikon für den verstorbenen Braun von Mainz.] 1228<sup>b</sup>. —  
 20 Erzstatue Mirabeau's in Paris. 1228<sup>b</sup>. — Pariser Theater. [Halévy's neue Oper: „l'éclair“; Vaudeville-Theater: „la fille de Cromwell“ von Rougemont; Theater des Variétés: Parodie von Delavigne's Don Juan:  
 25 „Jean-Jean“; Théâtre de la gaité: „le Bouffon d'Aigues Mortes“; Grotesktänzer Girel.] 1228<sup>b</sup>.

Nro. 308. 1835. Mittwoch, 30. December.

Die Grafen von Lara. Von Ludwig  
 30 Bechstein. (Forts.) 5. Die Heimkehr „Wie vom Tod der sieben Brüder“. 1229<sup>a</sup>—1230<sup>a</sup>. (Schluss folgt in Nro. 309.)

Der Seher. Novelle von Emerentius Scävola. (Forts.) 1230<sup>a</sup>—1231<sup>b</sup>. (Schluss  
 35 folgt in Nro. 309.)

Carov: Die Bewegung der religiösen Ideen in Deutschland im Laufe des 18ten Jahrhunderts, von Frankreich aus angesehen. [Abhandlung von Richard  
 40 in der „Revue Germanique“, Hauptmomente derselben 1231<sup>b</sup>f.; Leibnitz 1231<sup>b</sup>; Wolf 1231<sup>b</sup>; Theismus in Deutschland 1231<sup>b</sup>; Friedrich II. 1231<sup>b</sup>; Gewissens-Freiheit 1231<sup>b</sup>; Reformation 1231<sup>b</sup>; Papstthum 1231<sup>b</sup>;  
 45 Bibel 1231<sup>b</sup>; kirchliche Symbole 1231<sup>b</sup>; Engländer 1231<sup>b</sup>; Holländer 1231<sup>b</sup>; Franzosen 1231<sup>b</sup>; Deutsche 1231<sup>b</sup>; Ernesti in Leipzig 1231<sup>b</sup>; Michaelis in Göttingen 1231<sup>b</sup>;  
 50 grammatisch-historische Erklärung der heil. Schriften 1231<sup>b</sup>; Semler in Halle 1231<sup>b</sup>; Lessing 1231<sup>b</sup>. 1232<sup>a</sup>; der Wolfenbüttler Fragmentist 1231<sup>b</sup>; Pfarrer Götze in Hamburg 1231<sup>b</sup>; Deutschland 1231<sup>b</sup>; Vervollkommnung des Menschengeschlechts 1231<sup>b</sup>;  
 55 Professor Piderit in Cassel 1231<sup>b</sup>f.; Regensburg 1231<sup>b</sup>; Berliner Prediger Spalding und Teller 1232<sup>a</sup>; „antichristlicher Theismus“ 1232<sup>a</sup>; Rationalismus 1232<sup>a</sup>; Basedow, 1232<sup>a</sup>, Philanthropie zu Dessau 1232<sup>a</sup>;  
 60 ascetisch-mystische Religion der mittelalterlichen Kirche 1232<sup>a</sup>; Salzmann zu Schnepfenthal 1232<sup>a</sup>; Campe zu Hamburg 1232<sup>a</sup>;

Glatz 1232<sup>a</sup>; Becker 1232<sup>a</sup>; Lossius 1232<sup>a</sup>; Emanzipation der Intelligenz 1232<sup>a</sup>; Nicolai, Bibliothek der schönen Wissenschaften, allgemeine deutsche Bibliothek 1232<sup>a</sup>; Mendelssohn 1232<sup>a</sup>; Protestanten 1232<sup>a</sup>; Katholiken 1232<sup>a</sup>; Darmstädter Hofprediger Stark, dessen heimlicher Katholicismus 1232<sup>a</sup>.] 1231<sup>b</sup>—1232<sup>a</sup>. (Schluss folgt in Nro. 309.)

<sup>10</sup> Gollmick: Musikin Frankfurt. [*Spon-tini*, Die Vestalin 1232<sup>a</sup>; Madame Fischer-Achten 1232<sup>a</sup>; „Ich habe die Tendenz meiner Berichte in den ersten Blättern des Phönix ausgesprochen. Wenn ich daher manche <sup>15</sup> Leistung übergehe, so ist's nicht übelwollende Absicht. Das gute ist anerkannt und besprochen. Aber die Kritik wird nicht erregt durch die immer gleiche Welle des Schönen. Sie verlangt Steigen oder Sinken. <sup>20</sup> Sie ist der Zündstoff, der den Funken erwartet!“ 1232<sup>ab</sup>; *Herold*, Zampa 1232<sup>b</sup>; Herr Meisinger 1232<sup>b</sup>; das weisse Fräulein 1232<sup>b</sup>; Herr Conti vom Theater zu Pesth 1232<sup>b</sup>; *Bellini*, Puritaner 1232<sup>b</sup>; *Mozart*, Don Juan <sup>25</sup> 1232<sup>b</sup>; Herr Fischer als Gaveston 1232<sup>b</sup>.] 1232<sup>ab</sup>. (Schluss f. in Nro. 309.)

Feuilleton. Bulwer. [Charakteristik <sup>30</sup> Heint. L. Bulwers in Random recollections of the house of commons, from the Year 1830 to the close of 1835 (by One of No Party); Bruder Edw. Lytt. Bulwer, Mitglied des Unterhauses für Lincoln.] 1232<sup>b</sup>. — Erfreuliches Zugeständniss. [Berliner polit. Wochenblatt (Nr. 50); Presse; wissen- <sup>35</sup> schaftliche Discussion; heutiger Standpunkt der Wissenschaft in Deutschland; Wahrheit; politische Sphäre; Einfluss der Censur auf Zeitungen.] 1232<sup>b</sup>.

Nro. 309. 1835. Donnerstag, 31. December.

<sup>40</sup> Die Grafen von Lara. Von Ludwig Bechstein. (Schluss zu Nro. 299, 303, 305 u. 307f.) 6. Mudarra „Und der Jahre waren sechzehn“. 1233<sup>a</sup>—1234<sup>a</sup>. In *B.'s 'Gedichten'* (1836) S. 195—232.

<sup>45</sup> Der Seher. Novelle von Emerentius Scävola. (Schluss zu Nro. 259 ff.) 1234<sup>a</sup>—1235<sup>b</sup>.

Die Bewegung der religiösen Ideen in Deutschland im Laufe des 18ten <sup>50</sup> Jahrhunderts, von Frankreich aus angesehen. (Schluss zu Nro. 308.) [Semler

1235<sup>b</sup>; grammatisch-historische Interpretation der heiligen Schrift 1235<sup>b</sup>; Kirchenlehren 1235<sup>b</sup>; Forderungen des Zeitgeistes 1235<sup>b</sup>; Protestantismus 1235<sup>b</sup>; Urchristenthum 1235<sup>b</sup>; katholische Kirche 1235<sup>b</sup>; neues Testament 5 1235<sup>b</sup>; Wesen des Christenthums 1235<sup>b</sup>ff.; Alterthum 1235<sup>b</sup>; Döderlein 1235<sup>b</sup>; Less 1235<sup>b</sup>; Töllner 1235<sup>b</sup>; orthodoxe Einheit des lutherischen Systems 1235<sup>b</sup>; Opposition gegen die alten Symbole 1235<sup>b</sup>; Ueber- <sup>10</sup> setzung des „Zend-Avesta“ 1771 1235<sup>b</sup>; Offenbarung 1235<sup>b</sup>ff.; älterer Parsismus 1235<sup>b</sup>; Rationalismus 1235<sup>b</sup>. 1236<sup>a</sup>; Zoro- astrische Ueberlieferungen 1236<sup>a</sup>; Unsterblichkeit 1236<sup>a</sup>; moralische Freiheit 1236<sup>a</sup>; <sup>15</sup> Herder 1236<sup>a</sup>; Kant 1236<sup>a</sup>; „Religion innerhalb der Grenzen der menschlichen Vernunft“ 1236<sup>a</sup>; philosophischer Dogmatismus 1236<sup>a</sup>; Pflichtgefühl 1236<sup>a</sup>; Moral 1236<sup>a</sup>; Religion 1236<sup>a</sup>; Pocken 1236<sup>a</sup>; Runkelrüben <sup>20</sup> 1236<sup>a</sup>; Reinhard 1236<sup>a</sup>; Zollikofer 1236<sup>a</sup>; die 1785 gegründete allgemeine Literaturzeitung 1236<sup>a</sup>; kantische Abstraktion 1236<sup>a</sup>; sentimentale Mystik 1236<sup>a</sup>; Jung-Stilling 1236<sup>a</sup>; Swedenborg 1236<sup>a</sup>; Lavater 1236<sup>a</sup>; <sup>25</sup> Religions-Edikte Friedrich Wilhelms II. 1236<sup>a</sup>; evangelische Kirche 1236<sup>a</sup>; Franzosen 1236<sup>a</sup>; Verhältniss eines nationalen Glaubens mit den socialen Interessen 1236<sup>a</sup>; Deutschland, religiöser Glaube, politisches <sup>30</sup> Symbol 1236<sup>a</sup>.] 1235<sup>b</sup>—1236<sup>a</sup>. *Jedenfalls von Carové.*

Musik in Frankfurt. (Schluss zu <sup>35</sup> Nro. 308.) [Herr Strauss von Wien; Herr Bärmann; Christian Müller (ästhetisch-historische Einleitung in die Wissenschaft der Tonkunst, Leipzig 1830); Paers Compositionen; Lipinsky; Liederkranz; Weidenbusch; Herr Just; Museum; Beethovens D-dur-Symphonie; *Cherubini*, Ouverture aus <sup>40</sup> Ali-Baba; Paer; Mozart; Rossini; Dem. Halbreiter; Madame Fischer-Achten; Herr Conti; Herr Mohr; Guhr, Ouvertüre; Molique, A-dur-Concert; französische Schule; Melz'sche Linie; Herr Fischer; Gollmick, <sup>45</sup> Duette, Phantasie; Ouvertüre Beethoven's, zuerst für Fidelio geschrieben; Instrumental-Musik-Verein; Haydn, Militär-Symphonie; Lachner, Lieder; Mozart, Clavier-Concert; Notturmo (Drouet und Bocha); Mendelssohn, <sup>50</sup> Lieder; Winter, Labyrinth, Ouvertüre; Madame Cornega.] 1236<sup>b</sup>. *Jedenfalls von Gollmick.*

# Zur Geschichte des Phönix.

1835—1838.

- Quellen: Joh. Proelss, *Das junge Deutschland*. 1892. S. 373 (Sauerländer, Duller, Gutzkow; Gründung). 385. 386 (G. übernimmt die Führung). 396. 397 (das Literaturblatt Organ des literarischen jungen Deutschlands). 551 (No. 1 des Lit.-Bl. Programm). 556 („Naturgeschichte der deutschen Kamele“; „Natur der Komödien“). 559. 540 f. (Duller, Rückert, Heeringen, Büchner, Grabbe, Wienburg, Freiligrath, Dingelstedt, Wühl, Wolff, Programm des Literaturblatts). 543 (Hofrath Tieck; Phantasien über Seydelmann; Bücherindustrie, Romanmacherei; Thron und Altar; Gans). 544 f. (Mundt, Heine, Börne). 545, 7 (Heine), 548, 50 (Goethe, Uhland, Lenzau). 550 f. (Roman). 551 (Heine). 564. 566 (Duller, die Gescheitelten). 580 (Ch. Stieglitz). 583 (junges Deutschland). 584 (Freiligrath, Büchner). 586 f. (Büchner). 587 f. (Auerbach; jüdische Theologie). 590 f. (Trennung Gutzkows vom Phönix; Mundt; Laube; Puckler; Schneab; Uhland; Eichendorf). 592 f. (Trennung vom Ph.). 598 f. (Menzel). 601. 603 (Menzels Polemik). 645 (Phönix). 654. 668 f. (Jacoby; Buchner). 683. 704 (Goethe). 721 (Christentum; Saint-Simonismus). 726 f. (Herbart). 745 (Heine; Börne). 794 f. (Börne). — E. Pierson, *Gustav Kühne*. (1889.) S. 35 (Gutzkow). 39 (Mundt). — Houben. *Gutzkow-Funde*. 1901. (Register). — Houben. *Gutzkows ausgew. Werke*. (Leipzig, Max Hesse) 1. Bd. (Biograph. Einlfg.). S. 41. 42. 50. 56; 8. Bd., S. 41.

Gründung des Phönix, Name, Eduard Duller:

- In den Akten des Frankfurter Stadtarchivs findet sich nichts über die Ausgabe des Phönix ausser zwei Gesuchen, in denen Dr. Eduard Duller 1835 und 1836 den Senat um die Erlaubnis zum Aufenthalt bat; er erwähnt hier ganz kurz, dass er von dem Buchhändler J. P. Sauerländer mit der Redaktion der „Jellettistisch-literarisch-artistischen Zeitschrift Phönix“ beauftragt sei. Am 12. Februar 1835 und am 25. Februar 1836 wurde das Gesuch auf je ein Jahr genehmigt; ein weiteres Ansuchen liegt nicht vor. —

Ueber die Bezeichnung „Frühlingszeitung“ (vgl. unten (Spalte 412, Zeile 10ff.) Gutzkow in seinen „Rückblicken“; „Phönix“ war auch ein Gedicht von G. Pfizer betitelt, das im Morgenblatt 1833 No. 228 erschienen war;

dass ihm wenigstens eine Beziehung zu der Dullerschen Zeitschrift gegeben wurde, beweist der Museumsabend vom 13. Febr. 1835, an dem Gutzkow seinen ersten Vortrag in Frankfurt hielt und jenes Gedicht rezitiert wurde (vgl. oben Spalte 78, Zeile 60 und Spalte 79, Zeile 1). — Ueber Eduard Duller vgl. Goedeke, „Grundriss“. 1881. 3. Bd. S. 247; Brümmer, „Lexikon deutscher Dichter des 19. Jhrhds.“; Jerner A. Lewald, „Aquarelle aus dem Leben“ 1. Th. 1836. S. 269ff.; W. Buchner, „Freiligrath“. 1882 (Register); Schücking, „Lebenserinnerungen“ 1886. 1. Bd. S. 169 f. 245; Adolf Graf v. Schack, „Ein halbes Jahrhundert“. 1888. 1. Bd. S. 90.

Censur: Ueber die Frankfurter Censur, der der Phönix unterlag, plaudert Ed. Beumann in seinen *Frankfurter Bildern* (Mainz 1835. S. 293—295): „Die Frankfurter Censur ist in diesem Augenblick nun wirklich mehr Mensch, als Rothstift; sie erschrickt nicht vor dem Worte: Freiheit, sie erkennt die Zeit, und vergisst die Menschheit über ihren Gehalt nicht. Wenn die Censur überhaupt nicht ein zu inhumanes Ding wäre, ich könnte die Frankfurter Censur wirklich human nennen. Ich weiss es sehr wohl, dass sich der Censor in Frankfurt in der kritischsten Lage von der Welt befindet, und dass er eher, als jeder andere Censor den Kopf verlieren kann. Man mag das auch wohl früherhin bedacht und Sorge getragen haben, dass ein Frankfurter Censor eigentlich gar keinen Kopf zu verlieren habe. Indess in der Person des Kancelleiraths Dr. Fiedler ist man denn doch an den unrechten Mann gekommen. Es ist nun einmal seine Pflicht, den Staatszweck und die deutsche Bundesakte vor Augen zu haben, aber er hat nie und nimmer seine Humanität der Censur zum Opfer gebracht, und was mir besonders an ihm gefällt, ist das, dass er den Press-Unfug, jene Frechheit, die lediglich Persönlichkeiten involviert, in Schranken hält... rühdnen mag man es, dass die Frankfurter Censur, ohne Witz und Laune zu beeinträchtigen, wenn es dem Für und Wider dieser oder jener Sache gilt, da, wo die Beeinträchtigung einer Person vorliegt, mit dem Ernste aufruft, der einzig und allein der Censur eine Lichtseite abgewinnen lässt.“

Die Censur soll einmal das Bestehende gegen die Presse schützen, und die Frankfurter



Censur vergisst nicht, was ihres Amtes ist. Aber gegen die Grundsätze der Humanität zieht sie nicht zu Felde, sie schüttelt nicht das Kind mit dem Bade aus, sie wendet nicht ihre Blicke nach diesem oder jenem vornehmen Gönner: was er davon halten, was er dazu sagen werde? Sie denkt wirklich, sie weiss Karthago von Bockenheim zu unterscheiden, sie wittert nicht in der freien Meinung Meuchelmord und Verrath; sie weiss es, dass nicht jeder Journalist ein Marius ist, dass nicht von jedem freien Worte Karthago zerstört werde. Der von Eduard Duller und Karl Gutzkow redigirte „Phönix“ bietet augenscheinliche Belege meiner Behauptung, und Frankfurt — steht noch, wo es gestanden, Deutschland ist von keiner Revolution heimgesucht. Es ist doch recht gut, wenn der Censor, ausser dem Rothstifte, auch noch Geist aufzuweisen hat. Menschheit, Staat und Schriftsteller befinden sich dabei wenigstens erträglich.“ Vgl. dazu unten (Spalte 410, Zeile 51 ff.) über Grabbes Bettina-Kritik und No. 83 über Büchners „Danton“.

Verbreitung, Erfolg und Wirkung: Ueber die Verbreitung, die der Phönix i. J. 1835 hatte, und seinen äussern Erfolg finden sich im Briefwechsel der Beteiligten keinerlei genaue Nachrichten. Dass die Einführung der Zeitschrift mit Schwierigkeiten verknüpft war, geht aus folgenden Briefstellen hervor: Gutzkow an Schlesier, Frankfurt d. 16. Jan. 35: „... Den Phönix finden Sie in jeder Buchhandlung: machen Sie sich die kleine Mühe, ihn einstweilen dort aufzusuchen: mit dem nächsten Paket, das Sauerländer nach Lpzg. schickt, erhalten Sie 4 Noo. Lit.-Bl. Können Sie nichts zur Verbreitung des Blatts thun? Coramieren u. tribulieren Sie Linke u. Reclam: das erwart' ich aufrichtig von Ihrer Freundschaft! Die langsame Art, wie solches Blatt sich einnistet, ennuigert mich: Durch Fürsprache u. Manövers gieng' es weit schneller; also lassen Sie dies Ihre ersten Gänge sein...“ — Seydelmann an Gutzkow, 17. Febr. 35: „Ich bin Abonnent des „Phönix“, da er auf dem Museum nicht aufgelegt wird; aber die Besorgung durch den Buchhandel geht so erbärmlich, dass ich vom Monat Februar noch keine Nummer zu Gesicht bekommen habe. Das ist ja wohl nichtswürdig!“

#### Aufforderungen an Mitarbeiter Honorar:

An Redaktionskorrespondenzen über den „Phönix“ liegt sehr wenig handschriftliches Material vor; so weit es nicht schon bei den einzelnen Nummern benutzt, beläuft es sich auf folgende Einzelheiten:

Georg Büchner wurde, nachdem er durch seinen „Danton“ mit Gutzkow in Verbindung getreten war, zu kritischen Beiträgen zum Literaturblatt des Phönix aufgefordert. (Brief Gutzkows vom 28. Febr. vgl. oben Spalte 122,

Zeile 35 f.) Ferner schrieb Gutzkow an Büchner am 5. März 1835: „Arbeiten Sie ja für den Phönix: wenn Sie keine Quellen in Fr. haben, müssen Sie solche Verbindungen nicht abweisen.“ Und weiterhin am 7. April 1835: „... Ich weiss nicht, ob Sie den Phönix gelesen haben, d. h. mein Lit. Blatt, und noch lesen. Bei Lerrault, der ihn für die Revue germanique bezieht, können Sie ihn einsehen. Mir wär's willkommen, wenn Sie einige Aufmerksamkeit auf das, was an mir ist und was ich will, verwenden. Sind Sie überhaupt wegen unsrer laufenden liter. Verhältniss an fait? Sie brauchen es nicht zu seyn: Sie scheinen ganz positiver Natur. Schreiben Sie mir, was Sie arbeiten wollen. Ich bringe Alles unter... Wollen Sie mir Kritiken über neuste franz. Literatur schicken für mein Blatt, so sind mir die willkommen; aber schneller Entschluss! Eine Zusage, um mir Freude zu machen!“ — Büchner erwöhnt diese Aufforderung in dem Brief an seine Familie vom 20. April 1835: „Man hat mich auch aufgefordert, Kritiken über die neu erscheinenden französischen Werke in das Literaturblatt zu schicken, sie werden gut bezahlt.“ Und weiterhin am 5. Mai: „Gutzkow hat mich um Kritiken, wie um eine besondere Gefälligkeit gebeten; ich konnte es nicht abschlagen, ich gebe mich ja doch in meinen freien Stunden mit Lectüre ab, und wenn ich dann manchmal die Feder in die Hand nehme und schreibe über das Gelesene etwas nieder, so ist diess keine so grosse Mühe und nimmt wenig Zeit weg.“ (Vgl. „Büchners Stimm.“ Werke' etc. hrsg. von Franzos. 1879 S. 346 u. 347 f.). Solche Beiträge Büchners liegen jedoch nicht vor.

Gustav Schlesier erhielt eine Aufforderung zur Mitarbeit seitens Gutzkows am 7. Jan. 35 aus Frankfurt: „Wollen Sie nicht für den Phönix arbeiten? Schicken Sie Beliebiges: Sauerländer zahlt 3 Louisd. p. Bog.“

Auch Grabbe beabsichtigte eine kritische Mitarbeit; sein Aufsatz über Bettinens 'Briefwechsel Goethes mit einem Kinde', den er später (s. unten: Nachtrag zur 'Deutschen Revue') für Gutzkows neue Zeitschrift einsenden wollte, war ursprünglich für den 'Phönix' bestimmt; Duller berichtet darüber in 'Grabbes Leben' 1839 S. 75: „Leider war die fragliche Recension, aus welcher Grabbe's Aerger über alles, was Götzendienst hiess, in jeder Zeile hervorblitzte, aus Schicklichkeitsgründen nicht zu veröffentlichen, der treffliche Kanzleirath Fiedler, welcher damals das fatale Amt eines Censors mit eben so viel Takt, als Humanität verwaltete, würde sich genöthigt gefunden haben, an dem Aufsatz gerade das Charakteristische zu unterdrücken.“

Karl Herlossohn erhielt durch Duller eine Aufforderung zur Teilnahme am 2. August 1835 (vgl. unten Spalte 414, Zeile 64 f.): „Entsteht Ihnen unter der Hand nichts, was Sie für den Phönix bestimmen könnten? Ach, denken

Sie auch daran, lieber Freund.“ (Original in Varnhagens Nachlass.)

Schliesslich kommt noch ein Brief in Betracht, den Duller kurz vor Abschluss des ersten Jahrganges an Varnhagen sandte.

Frankfurt a. M., den 26. December 1835.

[Briefkopf links:] Die Honorare für die Beiträge der geehrten Herrn Mitarbeiter werden zu Ende jedes Jahres von der Verlagsbuchhandlung berechnet und in Anweisungen zur Leipziger Jubilate-Messe zahlbar an dieselben abgeschickt.

Die Redaktion des Phönix  
(Dr. Eduard Duller)

An

Herrn Varnhagen von Ense in Berlin.

Geehrtester Herr!

... Möchte es Ihnen gefallen, Ihre Aufmerksamkeit u. zuweilen Ihre literarische Thätigkeit dem Phönix zuzuwenden, dessen 24. Jahrgang in einigen Tagen beginnt. Erst jetzt, da nach den mannichfachen Kämpfen, die sich dem Werdenden entgegenstellten, sich ein Gewordenes manifestiert, ein tüchtiges Fundament, auf welchem sich ruhig u. sich weiter bauen lässt, kann ich es wagen, Sie, geehrtester Herr, zur literarischen Theilnahme einzuladen u. um Beiträge zu bitten, weil ich jetzt die Garantie aussprechen zu können glaube, dass Sie Ihre Kraft an nichts Prekäres verschenden werden, an nichts Geflicktes, an keine Mosaik voll bunter Steine, sondern dass Sie einem Gebäude Pfeiler, Säulen oder Friese spenden. — Da Sie auch meinem geschätzten Freunde Mundt für seinen Zodiacus Beiträge spenden, so glaube ich daraus zu ersehen, dass sie den ersten u. redlichen Bestrebungen Jüngerer nicht bloss nicht abhold sind, sondern sogar geneigt, dieselben kräftig zu unterstützen. Im Vertrauen auf diese Gesinnung erlaube ich mir, Sie auch um Beiträge für den Phönix zu bitten, aus dessen erstem Jahrgang, wie ich hoffe, wenigstens bereits der erste redliche Wille deutlich zu erkennen ist. ... Das Honorar, welches der Verleger (Herr J. D. Sauerländer) pünktlich bezahlt, beträgt 3 Friedrich'sor für den Bogen.“

Ueberrahme des Literaturblattes durch Gutzkow, Verhältnis zu Duller: Die erste Nachricht von der Ueberrahme des Literaturblattes zum „Phönix“ durch Gutzkow findet sich in einem Briefe Gutzkows an Gustav Schlesier. Stuttgart d. 27. Nov. 31: „Ich gehe wie in einem Traume fort, am Gängelbunde der Nothwendigkeit, die mir ohne es zu wollen, jetzt sogar einen Ort anweist, wo ich jedenfalls mit ihm [Menzel] in Berührung kommen muss. Vom 1. Januar nämlich soll ich in Frankfurt a. M. bei Sauerländer zu dem von Duller besorgten Phönix ein Liter-Blatt schreiben. Die Verlockung Frankf. ist das einzige, was mich zu diesem Arrangement trieb, u. nebenby die Meinung, dass man durch ein Blatt in Deutschland bald bekannt wird, u.

meine Schnsucht nach einem Publikum, ja sogar die Eifersucht auf Laube, wie ich Ihnen gestehe, der sich einen so soliden Ruf durch verhältnissmässig geringe Anstrengung gemacht hat. Dass ich mit Menzeln dabey in Conflict gerathe, seh' ich jetzt erst, wo ich für das Blatt zu schreiben anfangen. Nun, mag es kommen, wie es will; was ich sage, dafür stehe ich ein. Ich rechne darauf, dass Sie mich durch Ihren Rath und Ihre Theilnahme unterstützen. Von meinem Leipziger Aufenthalt erntete ich für meine Ansichten viel Dialektik: mir steht jetzt Vieles fest, und ein Enthusiasmus für die Sache hat mich ergriffen, der mir Freunde werben muss. ... Machen Sie sich aus Leipzig heraus: Ihre schriftstellerischen Umgebungen taugen Ihnen nicht; sie machen Sie zu vornehm! Kommen Sie an den Rhein: zu mir nach Fr. wo ich mich ganz nobel zu etabliren gedanke, bis mich der Bundestag einmal aufhebt. In 3 Wochen reis' ich von hier ab: in Fr. treffen mich Briefe unter Sauerländers Adresse.“ — Ausführlich berichtet Gutzkow über seine Uebersiedlung nach Frankfurt in seinen „Rückblicken“, (1875) S. 121: „Wieder war ich an meinen Nero gegangen, hatte auch einzelne Scenen desselben im Morgenblatt erscheinen lassen, als mir der Antrag wurde, eine „Frühlingszeitung“, „Phönix“ genannt, die in Frankfurt am Main erscheinen sollte, durch meine Mithilfe zu unterstützen. Ich schlug die Form dafür vor, dass man mir wöchentlich eine Nummer für mich allein einräumte, die ich als „Literaturblatt“ zur Berichterstattung über die literarischen neuen Erscheinungen wählen würde. Der Vorschlag wurde angenommen. Nach den Weihnachtstagen, die im Seydelmann'schen Kreise gefeiert wurden, ging ich nach Frankfurt am Main. Der „Frühling“, den jene Zeitung hatte verkündigen wollen, ging auf die Zeit, die Literatur, war aber ein viel zu emphatischer Ausdruck im Munde eines Mannes, der in sonderbarster Weise zwar beständig Licht und Aufklärung im Mundeführte, Eduard Duller, selbst aber in seinen Hervorbringungen, Romanen und Dramen, sich nur in der Sphäre seines Freundes Moritz von Schwind (sie waren beide Wiener) bewegte, im Mittelalter, im Dämmerlicht der alten Sage, unter den Trümmern alter Abteien und Klöster. Nach dem „Frühling“ sehnte sich jedoch alle Welt. Das verfloßene Jahr hatte wieder die blutigen Aufstände von Lyon und Paris gebracht. In Deutschland dauerten die Untersuchungen und Einkerkungen fort. Die gedrückten Stimmungen waren irgend einem neuen, einem unbekannten Gotte zugewandt. Einer der Hoffmann und Campe'schen Verlagsartikel hatte geradezu einen „Völkerfrühling“ [Jord. Bruno d. i. Aug. Gathy: „Der Völkerfrühling und seine Verkünder. Frühlingssgabe an Deutschlands Redner“. 1831] sozusagen in den Sprachgebrauch gebracht. Der belletristische Theil des „Phönix“, der zwar mit dem

„Armen Konrad“, einer Erzählung aus dem Bavernkriege, begann, sich jedoch überwiegend nur bei Nixen, Meerweibern und Klausnern aufhielt, konnte ruhig sein vor den immer mehr zur Strenge aufgeforderten Censoren und dem Bundestag. Drohender wurde der Blau-  
 5 stift für mein samstagliches Literaturblatt gespitzt“. . . . (In 'Gutzkows' ausgew. Werken', hrsg. von Houben, 11. Bd., S. 159 f. — Die  
 10 weiteren Stellen sind bei den betreffenden Aufsätzen selbst angeführt.)

Ueber Gutzkow zu jener Zeit s. Aug. Lewald, 'Aquarelle aus dem Leben'. 1. Theil (1836) S. 234 ff. 272. — Im Anfange war  
 15 Gutzkows Verhältnis zu Duller ein freundschaftliches; er schrieb an Schlesier. Frankf. d. 7. Jan. 35: „Duller hat einen trefflichen Fond, der leider verschwendet ist u. wird! Ein  
 20 junger Mensch, wie wir Alle; aber schon verbraucht: trüb u. hypocondrisch; die Atmosphäre des Holbein'schen Todtentanzes. Eine  
 25 kräftige Schule u. ein Coramnehen unter 4 Augen könnte ihn retten. Er hat viel gelitten, in Rücksicht auf Existenz u. das  
 30 Nothwendigste.“

Zerwürfnis Gutzkows mit Duller, beabsichtigte Uebernahme des ganzen Phönix durch Gutzkow, Ausscheiden Gutzkows:

30 Das freundschaftliche Verhältnis der beiden Redakteure dauerte nicht allzu lange; zwar hatte Duller noch im Mai Gutzkow wegen seiner Vorrede zu Schleiermachers Lucinden-  
 35 briefen gegen die orthodoxen Angriffe in Schutz genommen (vgl. oben Spalte 173 und 174). Anfang August schon zeigte sich der Zwiespalt zwischen dem Haupt- und dem Literaturblatt  
 40 öffentlich in verschiedenen kritischen Anzeigen (vgl. oben Spalte 232, Zeile 54, 59). Vor-  
 45 aufgegangen waren Meinungsverschiedenheiten, die zum Ausscheiden des einen oder andern Redakteurs führen mussten. Zuerst schien es, als ob Gutzkow die Oberhand be-  
 50 halten werde, wenigstens schrieb er am 4. Juli 1835 aus Frankfurt an Schlesier: „Aus der literarischen Welt giebt Dir das Neueste  
 55 mein Blatt, das befolgt. Fällt Dir denn nie etwas Druckbares ab, das wie eine Phantasie, Novelle, Kritik oder dergleichen aussieht?  
 60 Wahrscheinlich besorg' ich den Phönix bald ganz allein; dann rechn' ich auf Dich.“ Ähnlich äusserte sich Th. Mundt in einem  
 65 leider undatierten Briefe an Kühne (s. Pierson, a. a. O., S. 35), etwa im August 1835: „Das junge Deutschland sammelt sich jetzt in  
 Frankfurt am Main! Auch Wienburg ist dort und wird sein Domicil auf längere Zeit dort aufschlagen. Ich habe neulich wieder  
 sehr dringende Mittheilungen vom jungen  
 70 Deutschland gehabt, und will mit diesen Männern, die sehr lebhaft einen festen Bund wünschen, wenigstens einen Congress verab-  
 75 reden, auf dem man sich persönlich und mündlich zu vereinigen und zu vermitteln

suchen sollte! Gutzkow übernimmt mit dem nächsten Jahre wahrscheinlich den ganzen  
 „Phönix“. Seine entsetzliche Tactlosigkeit, durch die er Einem compromittiren kann, eh  
 5 man sich's versieht, mit der er es jedoch gar nicht so übel zu meinen scheint, ist das grösste Hinderniss zu einer planmässigen Verbindung.  
 Man höre aber wenigstens, was werden kann und soll!“

Von Dullers Seite liegt eine Schilderung  
 10 dieser Verhältnisse in einem Briefe an Menzel vor, Frankfurt a. M., 25. Juni 1835:

„Wie Sie wissen, betrieb ich schon im  
 15 vorigen Jahre die Herausgabe des Phönix, der nun seit Jänner unter meiner Leitung erscheint (mit Ausnahme des Literaturblattes, womit ich nichts zu schaffen habe) die Idee,  
 20 die Theilnahme der Mitarbeiter, kurz alles geht von mir aus, und es war bloss eine Gefälligkeit von meiner Seite, sowie die Hoffnung  
 25 durch Gutzkows Mitwirken würde das Ganze gewinnen, dass ich auf seine Bitte ihm diesen Theil als gesondert überliess.“

Die Sache wird mir, nachdem sie mir  
 30 Zeit, Geist und was weiss ich noch alles, gekostet, jetzt von Tag zu Tag mehr verleidet, und wie ich vermuthen muss, durch Betrieb  
 35 eines Dritten, den ich nicht nennen mag, weil ich alle Klatschereien fast ebenso hasse, als die Intriguen, die mir gespielt werden so  
 40 wenig ich selbst je Lust hatte, welche zu spielen. Die ganze Auseinanderwicklung aller Untriebe, die mich mehr kränken, als erhitzen,  
 45 würde Sie langweilen: kurz es kam so weit, dass ich, nachdem ich das Institut mit Herz-  
 50 blut und Schweiss gegründet und festgetitelt, zu Gunsten eines Dritten aus dem Sattel gehoben werden sollte. Zum Glück hab' ich  
 55 mein gutes Recht contractlich schwarz auf weiss, und es ist daher nicht p-kunäre Sorge und Existenzfrage, (obwohl ich verheirathet  
 60 bin und Mutter und Brüder habe, die meiner bedürfen) nicht diess, was mir alles verleiden muss, sondern die peinliche Stimmung, mit  
 65 manchen zusammen zu sein und in Geschäfts-  
 sachen verkehren zu müssen, deren Zwei-  
 deutigkeit mich tief verletzt, endlich die kritische Tendenz des Literaturblatts zum Phönix.“  
 Duller bittet dann Menzel, ihm, wenn möglich, in eine Verbindung mit Cotta zu bringen; er  
 dachte also wol daran, trotz seines Kontraktes, aus der Redaktion auszuscheiden. Wer der  
 „dritte“ war, dem er weichen sollte, ist un-  
 sicher, vielleicht Kottenkamp, den Gutzkow  
 damals protegierte, vielleicht auch Wienburg,  
 der später, nach Gutzkows Abgang, den kritischen  
 Teil zu übernehmen wünschte, soweit aus Sauerländers unten (Spalte . . .) ab-  
 gedruckter Eingabe hervorzugehen scheint.

Duller behauptete dennoch das Feld; Cotta  
 70 hatte wohl keine ausreichende Beschäftigung für ihn, und eine andre Absicht Dullers, die, nach Leipzig überzusiedeln, worüber er um  
 75 2. August 1835 an Herlossohn schrieb (vgl. oben Spalte 414, Zeile 61) bot wohl auch keine



Aussichten auf genügende literarische Wirksamkeit. Auch dem Verleger Sauerländer mag Dullers Bleiben lieber gewesen sein. Sauerländer hatte dem schroffen Vorgehen<sup>5</sup> Gutzkows bald mit Sorge zugehört; schon in dem oben (Spalte 122, Zeile 53) zitierten Brief an Büchner spottet Gutzkow über des Verlegers Ängstlichkeit; ähnlich schrieb er an Schlesier am 18. Mai 35: „Dieser ängstliche<sup>10</sup> Mann [Sauerländer] fürchtet, durch mich in schlechten Credit zu kommen. Sonst finden Sie an ihm eine gute Seele und die ehrlichste unter den Buchhändlern. Dullers Manner wird Ihnen viel Pein verursachen.“

<sup>13</sup> Am 20. August 1835 machte Gutzkow, der bereits mit der Gründung eines eigenen literarischen Blattes umging, dem Verleger Cotta folgende Eröffnung: „Meine Verhältnisse am Phönix sind unerträglich. Ich allein<sup>20</sup> habe durch meine Anstrengungen dieses Blatt einigermaßen in die Höhe gebracht; aber die fortwährenden Rechtsverwahrungen und Kautelen der Hauptredaktion verbittern mir den geringen Vortheil, den ich davon ziehe. Herr<sup>25</sup> Duller, ein aus der Spindler'schen Schule hervorgegangener mittelalterlicher Novellist, ein Autor, der in der Literatur das ist, was die Kulissenreißer auf der Bühne sind, machinirt und intrigirt gegen mich auf eine Weise,<sup>30</sup> die mich bewogen hat, dem Buchhändler Sauerländer seinen ganzen Kram aufzukündigen. Ich weiss, Herr Baron, Sie sahen diese Folgen einer falschen Stellung voraus: ich muss gestehen, dass sie trotz meiner eingebildeten Weisheit<sup>35</sup> eingetroffen sind.“

Vor 6 Monaten ward ich mir aus einer literarischen Stellung nichts gemacht haben. Jetzt aber, wo ich die Erwartung einmal gespannt habe, wo auf meine Ausdauer etwas<sup>40</sup> (das dem Interesse der Wahrheit anheimfällt) ankommt, muss ich Stand halten und darauf sehen, dass dies unter den günstigsten Nebenverhältnissen geschieht. Ich werde den Phönix aufgeben — und mir ein neues Terrain<sup>45</sup> schaffen. Meine Verpflichtungen, die ich gegen Ihren Namen und noch mehr gegen Ihre Freundschaft und immer bewiesene Gefälligkeit habe, zwingen mich, Sie über meinen Entschluss au fait zu setzen und Sie zu fragen, ob Sie<sup>50</sup> mir die Hand bieten wollen? Vgl. Proelss, a. a. O., S. 592.

An Büchner schrieb Gutzkow von Stuttgart aus am 28. August 35, dass er das Literaturblatt zum „Phönix“ preisgegeben<sup>55</sup> habe; als Grund führte er an: „Mein Frankfurter Lit. Bl. ennügte mich, der Dullerschen Sozialität wegen. Die Deutschen, welche sehr viel auf Horensagen, wenig auf Autopsie geben, pflegen gern nach dem Grundsatz zu urtheilen:<sup>60</sup> Nenne mir, mit wem du umgehst, und ich will Dir sagen, wer du bist! Diesen Dullerschen Maassstab somit an mich anlegen zu lassen, bin ich zu hoffärtig. Eine Sauerländersche Phosphorheit (Sauerl. ist kein Buchhändler,

sondern ein Frankfurter borjer) gab mir Rechtsvorwand, abzubrechen.“

In den „Rückblicken“ (S. 113 f. und 119) stellt Gutzkow seine Trennung vom „Phönix“ so dar, als ob ihm und seinen zahlreichen<sup>5</sup> Freunden das Terrain zu eng geworden sei. Kottenkamp, Wienbarg und Beumann waren nach Frankfurt gezogen. „Der Phönix bot nicht Raum genug für so viel Federn. So wurde denn eine Wochenschrift geplant. . . .<sup>10</sup> Schon mit der Ankündigung der „Deutschen Revue“ war ich vom Phönix zurückgetreten.“ (In „Gutzkows ausgew. Werke“, hrsg. von Houben, 11. Bd., S. 165 u. 171.)

Nach Gutzkows Ausscheiden schlug sich<sup>15</sup> der Phönix bald auf die Seite der Gegner des „Jungen Deutschlands“. Abgesehen von kleinen, polemischen Notizen, die sich allenthalben finden, begann Duller seine Stellungnahme gegen Gutzkow und seine Freunde in einem Aufsatz: „Materialismus — Christenthum — Ehe“ in No. 252 vom 24. Oktober darzulegen. Er schrieb darüber am selben Tage an Menzel:  
. . . Ihr Kampf gegen Gutzkow und den<sup>20</sup> Materialismus ist ein Kampf der Ehre gegen die Schande, des Geistes gegen das Fleisch, der Nationalität gegen die Anti-nationalität, ein Kampf, für den Sie in jedem Herzen, das für deutsche Ehre schlägt, einen Schild haben. Ihre dritte Abfertigung wird wohl jeder junge<sup>30</sup> Deutsche freudig unterschreiben.

Alter und Gesinnung reihen mich auch in die junge Generation, wenn auch nicht in das „junge Deutschland“ ein. Ich halte es für Pflicht, gegen das durch Gutzkow in egoistischem Leichtsinne und Uebermuth ungereregte Thema nicht gleichgültig zu bleiben. Hab ich bis jetzt geschwiegen, so geschah es aus dem Grunde, weil die Katastrophe am Phönix noch zu frisch war, weil man mir fälschlich hätte<sup>40</sup> vorwerfen können, es spreche der Unmuth über manches Unangenehme, was mir durch Gutzkow geworden, aus mir; ich wollte, um meine Unparteilichkeit besser darthun zu können, ein Werk Gutzkows früher besprechen, welches<sup>45</sup> ein Beweis seines Talentes ist, um später um so freier meine Meinung sagen zu können.

Nun hab' ichs begonnen; — wie, sehen Sie, leichtester, aus dem beiliegenden Blatte, welches Sie nur als eine Art von Ouvertüre<sup>50</sup> betrachten dürfen, in welcher alle Melodien, die später an den Tag gebracht werden, durcheinander spielen. Ich werde nicht erst abwarten, bis Gutzkow eine Erwidrerung in der Revue drucken lässt, sondern baldigst den Kampf regelrecht fortsetzen, und wenn Gutzkow<sup>55</sup> erwidert, mich nicht beirren lassen. Glauben Sie: das ist uns jüngeren Allen eine Sache von Gewicht. Das Deutsche Volk und das Ausland soll die junge Generation Deutschlands nicht für Modernarren und Tempelstürmer halten; und dieser Atheismus ohne System, diese Skepsis ohne Ernst, dieser Schmerz als Maske tief nicht im Blut. O es giebt noch einen andern geheimen Schmerz in uns<sup>65</sup>

allen; — das Vaterland! Schwöcigen wir darüber! Aber ich bin überzeugt: Gutzkow spielt falsch. Er hat kein Herz. — Will Gutzkow Göthe's Mienen rühen, so gilt es als mein  
 5 Wahlpruch: Unsere Götter an ihm zu rühen, Ehre und Treue. — Und ich thut's, bei Gott, ich lasse nicht ab.

Ich schreibe Ihnen diess alles, wahrlich nicht aus Wohldienerei. — nicht, weil Sie  
 10 gegen G. unch persönlich zu kämpfen haben, sondern weil Sie ritterlich kämpfen und weil die Gemeinsamkeit des Strebens Ihnen im Ringen selbst vielleicht Freude macht. Gutzkow wähnt, er könne stolz und gewächlich auf uns herumsteigen, aber er irrt sich. Ich z. B. erkenne gerne mein schwächeres Talent an; aber  
 15 mein Willen ist stark und treu.“

Eine Fortsetzung des Aufsatzes erfolgte jedoch nicht. Duller legte aber Wert darauf,  
 20 seine Nichtzugehörigkeit zum „Jungen Deutschland“ allenthalben darzutun (vgl. Nro. 285 und Nro. 299), schon um die Existenz seines Blattes nicht zu gefährden; vgl. dazu die unten stehende Eingabe des Verlags Sauerl  
 25 länders. —

Zu beachten ist für das Verhältnis Gutzkows zu Duller unter den oben (Spalte 171, Zeile 14 ff.) genannten Stellen aus Gutzkows  
 30 Schriften besonders dessen Nachruf auf Duller in der „Kleinen Narrenwelt“ 3. Teil 1857, S. 79 ff., der zuerst in Gutzkows „Unterhaltungen am häuslichen Herd“ (August 1853 Nro. 48 unter dem Titel: „Ein deutsches  
 35 Dichterleben“) erschienen war und durchaus freundschaftlich gehalten ist, ohne ihrer beider Differenzen bei Gelegenheit des „Phönix“ zu erwähnen.

**Bedeutung und Wirkung der Literaturblatt-Artikel Gutzkows:**

40 Wie hoch Gutzkow selbst seine Phönix-Artikel schätzte, sagt er in einem Briefe an Karl Goedeke vom März 1859 (mitgeteilt von Goedeke in Lindaus „Gegenwart“ vom 20. Dec. 1879 No. 51. Bd. XVI): „Ich gestehe . . .,  
 45 dass ich kürzlich meine Kritiken im Literaturblatt des Phönix (1835) wieder las und sie an jedem Andern anerkennen würde. Sie sind oft grob, aber durchweg naiv, aufrichtig und sagten alles das zuerst, was jetzt über  
 50 damals erschienene Werke überall zu lesen ist. Ich wünschte, ein Literaturhistoriker löse diese Arbeiten in der Zeitschrift selbst.“ In seinen „Rückblicken“ (1875. S. 129) urteilt Gutzkow über seine damalige Tätigkeit: „Im  
 55 Gebiet der eigenen literarischen Tätigkeit suchte ich in meinem „Literaturblatt“ ästhetische alte und neue Gesichtspunkte festzuhalten. Bei Menzel war ich nur an Bücher gebunden gewesen, deren Werth im Allgemeinen zu taxiren  
 60 war. Jetzt war Raum gegeben zu Principienfragen, wo denn die Ausdrücke: „neue Zeit“, „junge Literatur“ oft genug wiederkehrten.“ —

Wolfgang Menzel hatte in seiner Wally-Kritik (Literaturblatt zum Morgenblatt Nro. 94

vom 11. Sept. 1835, vgl. oben Spalte 415 f.) auch Gutzkows kritische Tätigkeit in die Debatte gezogen und folgendermassen charakterisiert:

„Was hat Deutschland von der kritischen Tätigkeit des Herrn Gutzkow zu erwarten? Wie hat sie sich bisher in seinem Phönix bewährt? . . .“

Herr Gutzkow trachtet als Kritiker nur dahin, alle Ansichten zu durchkreuzen und zu verwirren, jede Basis, auf der die öffentliche Meinung ruht, zu zerstören, jedem ehrlichen Namen einen Schandfleck anzuhängen, jede edle Tendenz lücherlich zu machen, um dann im Chaos oben zu schwimmen und in  
 15 der allgemeinen Anarchie der Geister den Thron seiner gottlosen Unzucht aufzuschlagen. Je reiner ein Mann, je unbescholtener eine Tendenz ist, um so gewisser beschmutzt er sie, denn es ist ihm unerträglich, dass etwas  
 20 Edles herrschen soll in der Welt, dass es nicht in der ganzen Welt so unsauber aussieht, wie in seinen Schriften. Aber auch da, wo er Fehler zu entdecken glaubt, die seine eigenen sind, spottet er, nur um Allen  
 25 und Jedem einen schlechten Ruf zu machen.

Während er über Schleiermachers und Tiecks Jugendsünden spottet, predigt er selbst in seiner Wally die offenste Unzucht.

Während er eine Jugendzeitung herausgibt und das Haupt des jungen Deutschland zu segn affektirt, verspottet er den edeln Uhländ und sucht es vergessen zu machen,  
 30 dass an diesen Namen jedes schöne Gefühl deutscher Jugend sich knüpft! Beginnt das „junge Deutschland“ damit, aus dem Schmutz  
 35 französisirender Unzucht heraus über den Sänger des reinsten Patriotismus herzufallen?

Nur Egoismus modifizirt dies System allgemeiner Lästerei. Dem Herrn Gutzkow  
 40 ist Jeder Freund, den er braucht; Jeder Feind, der sich nicht von ihm brauchen lässt; Jeder gleichgültig, den er nicht braucht. Daher überschüttet er zuweilen Leute, die ihm gerade einen Dienst leisten sollen, mit  
 45 beleidigenden Lobhudeleien, in deren unwarhen Uebertreibungen sich schon sein undankbares Herz verräth, und sobald er die Leute benutzt hat, schneidet er ihnen ein Gesicht.  
 50

Ein besonderes Vergnügen findet er darin, die Leute an einander zu hetzen, oder wo er dies nicht vermag, wenigstens einen nur auf Kosten des andern zu loben. So macht er Uhländ neben Heine lücherlich; aber ich  
 55 glaube nicht, dass Heine ihm für diese Sünde gegen die Poesie Dank sagen wird.

Herr Gutzkow kennt das deutsche Publikum so weit, um etwas mit ihm zu reagen. Er weiss, dass der sittliche Geist der Nation,  
 60 obwohl vorhanden, doch nicht immer auf die Oberfläche hervortritt, und dass in müssigen und faulen Stunden das Publikum allerlei Menschen und Bücher verträgt, allerlei unnimmt und sich sagen lässt. Er weiss, dass  
 65

es nur darauf ankommt, recht unverschämte zu seyn, rechten Lärm zu machen, und vor allen Dingen, eine Coterie zu bilden, sich das Lob mit mehreren zu verussekuriern.

Er hat sich also die jeine Allegorie zum Aushängeschild gewählt, gab eine Jugendzeitung heraus und sucht jetzt allerlei junge Leute durch die Parole „Heiner an sich zu locken. So lässt sich vielleicht mancher Unbesonnene mit ihm ein, der erst nachher entdeckt, in welches moralische und physische Lazareth gerathen ist. Glückliche, wer noch zur rechten Zeit die schändende Gemeinschaft flieht und der allgemeinen Verachtung entgeht, die den Mann, der sich der Scham schämt, keinen Gott haben will und Christum als einen „unglücklichen Revolutionär“ mit Thomas Münzer in einen Rang stellt, unselbstbar treffen wird.“

Seiner kritischen Tätigkeit im Literaturblatt schrieb Gutzkow auch hauptsächlich seinen Bruch mit Wolfgang Menzel zu, wie er dies auch am 21. Nov. 1831 an Schlesier vorhergesagt hatte (vgl. oben Spalte 112 Z. 5 ff.). Schon in seiner „Vertheidigung gegen Menzel und Berichtigung einiger Urtheile im Publikum“ (Mannheim. C. Löwenthal. 1835. Seite 5 f.) schrieb Gutzkow: „Alles Spätere lag in meiner kritischen Stellung am Phönix, die ich mit Ehren behaupten musste. Ich nannte Menzels Geist der Geschichte ein mattes und beleidigendes Buch, weil es unsere Nachkommen, die Erben unserer Bildung, kurz gesagt, zu Menschenfressern macht; ich wurf seiner deutschen Geschichte den forcirtesten Patriotismus vor, ich nannte sie eine Sammlung unhistorischer Schmeicheleien gegen das deutsche Volk und seine Fürsten: ich suchte die Idee, die Humanität, die Menschheit vor Menzels excentrischen Ingrimm zu retten, ich wollte Amerika, für Viele die letzte Hoffnung, den fortwährenden Gegenstand der Menzelschen Ausfälle, in Ehren halten und zuletzt das Einzige, was man aus Deutschland mitnehmen kann, unsere Literatur. Das waren für Menzels abgespannte Nerven Reizungen und Reibungen. Er kommt aus Italien zurück, lässt sich von einer poetischen Clique schweibische, statt italienischer Flöhe in's Ohr setzen, und will mich vernichten, da er hört, dass ich ein Journal im grössten Style herauszugeben gedenke. Jetzt ist die junge Schule zum Tode reif. Mir wird die Ehre angethan, dass ich ihr Haupt bin.“ — Auch in den „Rückblicken“ (1875 S. 12) sagt Gutzkow: „Als ich . . . selbst ein „Literaturblatt“ (zum Phönix in Frankfurt am Main) herausgab, hatte ich an dem Manne nur noch einen unversöhnlichen Feind.“

Eine von Gutzkow selbst wol inspirirte Würdigung seiner Tätigkeit enthielten Ed. Benrmanns „Frankfurter Bilder“ (1835, S. 301—308):

Der „Phönix“.

Nachdem ich bereits der Frankfurter Journalistik Erwähnung gethan, erschien am 10-

rizonte der deutschen Literatur jenes belletristisch-literarisch-artistische Gestirn, welches der Redakteur Dr. Eduard Duller „Phönix“ taufte, und dessen Literaturblatt dem blonden Gutzkow übertragen wurde, dem geistreichen, eleganten Berliner Kritiker, der die Narrenbriefe geschrieben, der sich von den Einflüssen der Berliner Mittwochs-Gesellschaft freigehalten; der früher zu Menzels Fahnen schwor, ohne Tick anzubeten und Gothe zu verketzern; der nun, kräftig wie einst Menzel im Literatur-Blatte, aber selbstständig, und ohne Vernichtungs-Prinzip, für die gute Sache, für die heilige Sache unserer deutschen Literatur kämpfen will. Es ist eine schwere Sache, die der witzige Gutzkow abnormen: ihm entgegen stehen die Tick-Koaxe, ihm entgegen steht die, freilich wankende, aber dennoch, wenn ihr Haupt es anders nur will, gut bediente Kritik der Verneinung, ihm entgegen steht das Brockhausische Erhaltungs-Blatt, das zwischen Himmel und Erde schwebende, zwischen Brockhaus und Wahrheit; ihm entgegen steht endlich der Zeitgeist, der unglücklicherweise dem Liberalismus noch immer einen zu grossen Einfluss auf Literatur, Kunst und Poesie zugesteht und die Eltern ihren Kindern, den Gothe zu lesen, verbieten lässt. Aber Gutzkow, durch Menzel zur Opposition kräftig gemacht, hat das Schwerdt, welches dieser bei Seite gelegt, zur Hand genommen. Es glänzt wie Karls des Grossen Schwerdt, das den Götzendienst vernichtete. Indess Gutzkow sieht nun ein, dass die Ausrottungs-Idee allein der Literatur nicht auf die Beine hilft. So sogleich bringend die Opposition, der seit der Julius-Revolution Zeit- und Volks-Geist zu Hülfe kam, gewirkt hat, um die Periode des „marmornen Ruhms und des Elends“ — wie Gutzkow sie in seinem kritischen Glaubensbekenntnis, No. 1 des Literatur-Blattes zum „Phönix“ so treffend nennt — enden zu machen, sie muss nun ihr Grund-Prinzip fahren lassen, die „Negation der Literatur“, die Schreckens-Herrschaft mit einigem robespierrischen und maralschen Geiste muss schwanden, ein neues Reich muss emporblühen auf den Trümmern der Restauration, die Umwälzung darf nicht weiter getrieben werden, sie kann nicht weiter getrieben werden; denn die Literatur sehnt sich nach Ruhe, die Guillotine darf fernerhin nicht allein angewendet werden, der Geist muss sich von der Kritik, unter deren Schutz er sich geflüchtet hat, zur Produktivität emancipiren, und O'Connell-Gutzkow erhebt die Stimme, seine Interessen zu wahren. Sein Glaubensbekenntnis ist wirklich der Art, dass die Reformers nicht davor zurückschrecken brauchen; und der junge literarische Anwachs wird eben so wenig in ängstlicher Hast nach dem Kopfe greifen, zu erspähen, ob er auch noch sicher auf dem Pimpfe sitze, wenn er Gutzkow's Glaubensbekenntnis liest.

So schlecht dem Kritiker die Bescheidenheit steht, so wohlstandig ist sie für die



Kritik, und die Redaction, die Kritik des neuen Literatur-Blattes bekennt offen, im Geiste wahrer Reform: „die Kritik sey die untergeordnetste Branche der Literatur“, das tyrannische Uebergewicht, welches sie sich durch Zeitverhältnisse und die einmal, seit der Julius-Revolution, vorherrschende Vernichtungs-Idee angemassst, sey wirklich unerträglich. So wird denn Gutzkow's Urtheil schaffend hervortreten, befestigend, wenn auch schneidend. Es ist in der That zu bewundern, dass sich so viel Witz und Geist — wie sich unverkennbar in diesem sarkastischen Kritiker vorfinden, in Berlin erhalten haben, dass Willibald Alexis ihn nicht für den „Freimüthigen“ gewonnen, dass die Tieck-Berlinische Schule ihn nicht für ihre Interessen angewendet hat, dass sich alles an diesem Gutzkow vom preussischen Zuschütt freigehalten hat. Ob man sich bestrebt hat, diesen Geist ungefährlich zu machen? Ich weiss es nicht. Aber man hätte es wirklich thun sollen, man hätte es wenigstens versuchen sollen; denn dieser Geist wird jetzt, da er selbstständig über einem Literatur-Blatte schwebt, fürchterlich gegen den preussisch-Tieck'schen Thron verfahren, und dabei einiges Aufsehen erregen, weil er in jenem fein-witzigen, galanten, diabolischen Ton auftritt, der zur Mode der Literatur gehört. Er wird die Kritik auf die Toilette der Damen bringen, und es wird soweit kommen, dass Mancher, der Tieck, wegen seines langweiligen Kunst-Egoismus, nicht zu Ende lesen kann, den Hofrath Tieck im Literatur-Blatte mit einigem Vergnügen lies't und in sich lüchelt über den nährischen, weiberbeherrschten Mann, der auf dem wankenden, zeretzten Thron von Weimar Fürsten-Recht ausüben möchte.

Der „Phönix“ hat sich, etwas prunkend, „Frühlingszeitung für Deutschland“ angekündigt; indess die Tendenz des Literatur-Blattes mag im Ganzen den Namen rechtfertigen. Die Kritik hat wirklich lange genug wie Winterfrost gewirkt, und manche Blüte geknickt, die des Frühlings würdig gewesen wäre. Der Sonnenschein, der belebende Odem der Hoffnung, der aus der Julius-Revolution für die Literatur hervorging, wurde durch die strenge Kälte der Kritik December-Sonnenschein, nicht warm genug, um Leben hervorzarufen, und gerade hell genug, die Gräber zu bescheinen, die Todten dem Auge zu zeigen. Es muss Frühling werden, der Winter hat seine Kraft verloren. Und ich will deshalb mit dem „Phönix“, der allen literarischen Kräften, nicht den Schwächen, zum pythischen Kampfplatz bestimmt ist, und dessen Kritik über dem Grub und Tod sich entwindenden Frühling der Literatur wachen soll, nicht rechten, dass er sich nach dem nennt, welchem er angehört: also „Frühlingszeitung für Deutschland“.

Das belletristische Blatt wird von dem phantastischen Duller redigirt, der, als Schriftsteller, viel Aehnlichkeit hat mit dem stern-

umwundenen Nachthimmel, der des Morgenrothes harret. Wolken ziehen am Horizonte einher, Donner rollen, Stürme brausen, Felsen stürzen, dann aber wird's wieder licht- und sternenhell. Sie gehen nie unter die Sterne, aber die Sonne geht nicht auf, es wird nicht Morgen: Wahrheit, Recht, für welche Duller ficht, wir sehen sie mehr im Kampfe, als im Sieger-Kranze. Er wird sich regeln, der junge, kräftige Aar, und dann kann unsere Literatur das Schönste von ihm erwarten. Das Wort steht ihm zu Gebote, wie Keinem. Gewaltig handhabt er es, oft zu gewaltig, zu donnerpolternd. Eine grössere Einfachheit der Sprache, besonders in dem Dialog, und ein festerer Plan sind seinen Novellen allerdings zu wünschen. Ein Verein tüchtiger Mit-Arbeiter hat sich der neuen Zeitschrift zugesellt; und sie bietet in den bis jetzt erschienenen Nummern eine reiche belletristische Auswahl, Notizen für Kunst und Geschichte, Dramaturgie, mit einem Worte, Unterhaltung und Belehrung.

Die Sauerländer'sche Buchhandlung, in deren Verlag der „Phönix“ herauskömmt, hat es sich angelegen seyn lassen, die Zeitschrift würdig auszustatten; sie erscheint in dem eleganten Toiletten-Schmuck, der dem Auge so wohlgefällt, und es ist wünschenswert und wohl zu hoffen, dass das Publikum Sorge trage, den aus dem Flammengrab erstandenen Phönix der Welt zu erhalten. Mit unserer Journalistik sieht es wirklich heut zu Tage gar zu dürr aus; statt das Senkblei der Literatur zu seyn, ist sie das Blei an ihren Schwingen: statt die Literatur dem grossen Haufen zugänglich zu machen, wirft sie dieselbe unter das Volk: ein Jeder kann sich einen Fetzen davon aneignen; statt ein Accessorium der Literatur zu seyn, macht sie sich zur Hauptsache, und man muss die Laterne anzünden, um Kunst, Poesie, Literatur aus der Journalistik herauszufinden. Es ist eben nicht mehr zum Aushalten mit der Journalistik. Deshalb, Ihr Frankfurter, thut ein Uebrigcs, seht die sechzehn Gulden nicht eher an, als bis Ihr was von dem „Phönix“ erschienen, gelesen. Ihr werdet daselbst Novellen und Gedichte finden, Kunst und Bunte, Theater und Volksleben, Alles, wie Ihr es gern habt, und dabei keine Kompilation, keinen Nachdruck. Aber, was mehr ist, Ihr werdet im „Phönix“ ein System finden, ein System, die Interessen unsrer Literatur zu sichern, ein gottgefälliges System, und nicht jenen erbarmungslosen Atheismus der heutigen Journalistik, der an nichts Anderes glaubt, als an Geld und Abonnenten, an Essen und Trinken, an Buchhändler und deren Honorar.

Fortsetzung des Phönix Ende 1835: 60  
Nach dem preussischen Verbot aller jugendlichen Schriften lief auch der Phönix Gefahr, von den neuen Censurverfügungen in seiner Existenz getroffen zu werden. Darüber

gibt folgende, auch für die Geschichte und Entwicklung des ganzen Unternehmens beachtenswerthe Eingabe des Verlegers Sauerländer an das preussische Ministerium des Innern und der Polizei Aufschluss:

<sup>5</sup> Hohes Ministerium! Die Verweigerung des Imprimatur von dem hohen Ober-Censur-Kollegium in Berlin, die Anzeige von dem neuen Jahrgange der in meinem Verlage erscheinenden belletristisch-literarisch-artistischen Zeitschrift „Phönix“ betreffend, veranlasst mich zu folgender ehrerbietigsten Erklärung an Ein hohes Ministerium des Innern und der Polizei.

Bei Begründung dieses Blattes sollte die <sup>15</sup> Redaction desselben, wie es jetzt der Fall ist, Dr. E. Duller allein übertragen werden, als sich ganz unerwartet Dr. K. Gutzkow von Stuttgart aus zur Redaction des literarischen Theiles desselben anbot, worauf ich auch einging, da

<sup>20</sup> dessen früher im Literatur-Blatte zum Morgenblatt erschienene Kritiken vom Publikum beifällig aufgenommen worden. Nur zu gerechte Ursache habe ich, diese wenn auch nur kurze Zeit bestandene Verbindung mit Gutzkow zu bedauern, die ich mich beileide, sogleich aufzuheben, als ich dessen Charakter und Grundsätze genauer kennen lernte. Das Erscheinen der „Wally“ veranlasste mich, die Auflösung meiner Verbindung mit ihm zu beschleunigen, und so geschah es denn, dass er bereits im August, mithin 5 Monate früher von der Redaction des Literaturblattes zum Phönix entfernt wurde, als er contractmässig verbunden war, dieselbe zu behalten. Da überdem auch

<sup>25</sup> zwischen den beiden Redactoren nie eine Uebereinstimmung der Ansichten und Grundsätze statt fand, und Dr. E. Duller nach dem Abgange Gutzkows auch die Redaction des literarischen Theiles übernahm, und von mir seit dem Momente des Abganges Gutzkows vom Literatur-Blatte aller Verkehr mit demselben aufgehoben war, erschien auch von da an im Phönix nicht eine Zeile mehr von Gutzkow. — Ebenso entschieden lehnte ich

<sup>30</sup> einen späteren Antrag des Dr. L. Wienburg zur Uebernahme des Literaturblattes ab. Auch von diesem werden nun nicht mehr Beiträge im Phönix aufgenommen. Dr. Th. Mundt und H. Laube lieferten bis jetzt nie

<sup>35</sup> Beiträge zum Phönix, und bleiben, sowie Gutzkow und Wienburg, in Uebereinstimmung mit den neuen Verordnungen, nun auch für die Folge von jeder Theilnahme am Phönix gänzlich ausgeschlossen.

<sup>40</sup> Als Beleg der Ansichten des Redacteur Dr. E. Duller erlaube ich mir Einem hohen Ministerium die Nummern 252 und 281 des Phönix hier beizufügen; das Glaubensbekenntnis desselben gegen Gutzkow u. d. A. in

<sup>45</sup> No 252 erschien viel früher, als von den hohen Regierungen Selbst Schritte dagegen gethan wurden.

In Bezug meiner, als Verleger, erlaube ich mir auch auf meinen Verlag hin zu weisen, der in solchen Beziehungen am Besten Zeugnis für

mich ablegen könnte. Seit der Begründung meines Geschäftes (1816), während sturm-  
bewegten Zeiten, erschienen in meinem Verlage nur wissenschaftliche und belletristische  
Schriften, und unter Ersteren solche, denen  
ich nicht unbedeutende Geld-Opfer brachte und  
noch bringe, wie das grosse Werk von Herold,  
das Museum Senkenbergianum und Andere;  
dagegen keine Artikel politischer Tendenz.

Nach dieser offenen Darlegung der obwal-  
tenden Verhältnisse bei der in Rede stehenden  
Zeitschrift „Phönix“, und unter Beifügung  
meiner in Bezug auf K. Gutzkow, H. Laube,  
Th. Mundt und L. Wienburg der hiesigen  
Censurbehörde gegebenen Erklärung, erlaube  
ich mir, an Ein Königlich Preussisches hohes  
Ministerium des Innern und der Polizei das  
ganz gehorsamste Gesuch zu stellen:

Hochdasselbe möge auch nächstes Jahr  
den Eingang der in meinem Verlage er-  
scheinenden, von Dr. E. Duller nach den  
von ihm selbst ausgesprochenen Grundsätzen  
redigirten Zeitschrift „Phönix“ in den  
gesamten Königlich Preussischen  
Staaten wie bisher gestalten und hierzu  
die geeigneten Massregeln hochgeneigtest  
treffen.

In tiefster Ehrfurcht verharret  
Einem Königlich Preussischen  
Hohen Ministeriums  
unterthanigster  
J. D. Sauerländer.  
Frankfurt a./M., 2. December 1835.<sup>50</sup>

Dem Schreiben war folgendes Zeugnis beigefügt:

„Dem hiesigen Bürger und Buchhändler  
Herrn J. D. Sauerländer bezeugt der Unter-  
zeichnete, als Censor der hier erschei-  
nenden Druckschriften, dass gedachter Herr  
Sauerländer ihm auf Pflicht und Gewissen an-  
gezeigt habe, dass an der belletristisch-litera-  
risch-artistischen Zeitschrift „Phönix“ die  
Herren K. Gutzkow, H. Laube, Th. Mundt  
und L. Wienburg, weder bey der Redaction  
derselben theilhaftig seyen, noch auch künftig  
Beiträge von ihnen in diesem Blatte auf-  
genommen werden.“

Dessen zur Urkunde ist auf Ansuchen  
des Herrn J. D. Sauerländer demselben dieses  
Zeugniss ausgefertigt worden.  
Frankfurt a./M., den 2ten December 1835.<sup>55</sup>

Dr. Fiedler Kanzleirath.  
Die vorstehende Ausfertigung des Herrn  
Dr. Fiedler, Kanzleirath der freien Stadt  
Frankfurt wird Seitens der Königlich Preussischen  
Bundestags-Gesandtschaft hierdurch be-  
glaubigt.

Frankfurt a./M., den 2. December 1835.  
[Siegel.] Kelchner  
Königlicher Geheimer Expeditirender Sekretär.<sup>60</sup>

Beigefügt waren die oben genannten Num-  
mern 252 mit Dullers Artikel „Materialismus-  
Christenthum-Ehe“ und 285 mit der „Ein-  
ladung für 1836.“

Das Ministerium des Innern und der Polizei in Berlin antwortete darauf am 6. Dezember 1735:

„Auf die Vorstellung vom 2ten d. M. erwiedere ich Ihnen, wie mir nichts davon bekannt ist, dass dem Eingange der von dem Dr. Duller redigirten, von Ihnen verlegten Zeitschrift *Phönix* in die disseitigen Staaten bisher irgend ein Hinderniss entgegen gesetzt worden wäre; auf eine Versicherung des Inhalts, dass dieser Zeitschrift der Eingang auch für das nächste Jahr gestattet werden möge, kann ich jedoch nicht eingehen; so lange der Inhalt dieses Blattes disseits zu Ausstellungen keine Veranlassung giebt, wird dem Eingange des „*Phönix*“ von Seiten der disseitigen Regierung nichts in den Weg gelegt werden.

In Vertretung

<sup>241</sup> M [d. i. v. Mähler]  
[Als Conzipient zeichnet:] Tzschopp. 6/12.

Dieser Briefwechsel ist entnommen dem *Kgl. Preuss. Geh. Staats-Archiv* (Alten R 77 II. Lit. P. No. 34); weiteres ist nicht vorhanden.

<sup>25</sup> *Phönix* 1836—38. Mit dem Ausscheiden Gutzkows aus der Redaktion verlor der *Phönix* seine programmatische Bedeutung für die jungdeutsche Literaturperiode. In diesem Zusammenhange schien es daher unnötig, auch <sup>30</sup> die weiteren Jahrgänge nach demselben System zu bearbeiten, das für den Jahrgang 1835 in Betracht kam. Als Fundstelle für mancherlei

Beiträge hervorragender Schriftsteller jener Zeit ist er jedoch nicht zu übersehen. Aus diesem Grunde ist das Autorenregister zu den beiden jungdeutschen Theilen des Bibliographischen Repertorioms auch auf die 5 Jahrgänge 1836 bis 1838 ausgedehnt worden, soweit Autoren der einzelnen Beiträge durch Namen oder Chiffren bezeichnet waren. Die einzelnen Beiträge sind im Autorenregister durch Angabe der Jahreszahlen und der entsprechenden Nummern aufgeführt.

Ueber das Ende des „*Phönix*“ erschien in No 114 des Jahrgangs 1838, Dienstag den 19. Juni, folgende Erklärung:

An die geehrten Leser des *Phönix*. <sup>15</sup>  
Rücksichten, welche ich meiner Gesundheit schuldig bin und nicht länger unbeachtet lassen darf, bestimmen mich, nach vorhergegangener freundschaftlicher Uebereinkunft mit Herrn J. D. Sauerländer, die Redaktion <sup>20</sup> des *Phönix* am letzten Juni niederzulegen, und einen Wirkungskreis, in welchem ich stets mit Freude thätig gewesen, — wenigstens für einige Zeit — zu verlassen.

Dr. Eduard Duller. <sup>25</sup>

In Bezug auf die voranstehende Mittheilung des Herrn Dr. E. Duller sehe ich mich veranlasst, das Erscheinen des „*Phönix*“ von dem oben bezeichneten Tage an zu suspendiren. <sup>30</sup>

J. D. Sauerländer.



## Nachträge zum 1. und 2. Teil der 'Zeitschriften des jungen Deutschlands'.

### Ergänzungen und Berichtigungen.

#### Erster Teil.

##### Aurora 1829.

Spalte 39, Zeile 41 lies: Isabella

##### Forum der Journal-Literatur 1831.

- 5 Spalte 49, Zeile 3 lies: Dr. Bönecke  
 " 53, " 1 " : anonym  
 " 80, " 43 " : 167,  
 " 88, " 37 " : Hell, 3 Tage  
 10 " 101, " 12 " : No. 74 (Autorchiffre  
 für Hermes)  
 " 106, " 5 " : 260 u. 544.

##### Schriften in bunter Reihe 1834.

- Spalte 125, Zeile 59 lies: Rostock; Upsala.  
 " 128, " 11 " : 30 f., rue  
 15 " 139, " 8 " : Karoline von  
 Woltmann  
 " 140, " 30 " : Hohenstaufen

##### Literarischer Zodiacus 1835. 1836.

- Spalte 146, Zeile 72 lies: Frasers  
 20 " 157, " 21 " : S. 352 und die dem  
 Aufsatz folgenden Briefstellen.  
 Spalte 158, Zeile 14 lies: Mühler  
 " " 68 " : leading article  
 " 162, " 57 " : Korrespondenz von  
 25 Th. Mügge, vgl. Teil 2, Spalte 206,  
 Zeile 6)  
 Spalte 164, Zeile 4 ist anzufügen: Ausserdem  
 brachte der 'Phönix' gelegentliche Hin-  
 30 weise auf einzelne Aufsätze und ähn-  
 liche kleine Notizen, vgl. das Sach-  
 register unter 'Mundt, Lit. Zod.'  
 Spalte 164, Zeile 70 lies: Upsala; Wien:  
 " 193, " 65 ist anzufügen:  
 35 Bettinas Urteil über die Kritik  
 berichtete Kühne an Mundt, 1837:  
 „Sie sagt, ich hätte das Beste über sie  
 geschrieben, aber dies Beste sei noch  
 schlecht genug. Sie machte mich her-  
 unter, dass ich das Wort „Schnsucht“  
 40 bei ihr angewandt, und sie hat Recht,  
 von dem, was das Wesen und die  
 Stimmungen der zweiten Jugend, der  
 Jünglings- und Jungfrau-Jugend aus-  
 macht, ist keine Spur in ihr. Sie ist  
 45 partout Kind mit etwas Mannbarkeit  
 und Haar auf den Zähnen.“ (Pierson,  
 a. a. O., S. 71.)  
 Spalte 198, Zeile 55 ist anzufügen: Verfasser  
 dieser und der späteren Erklärungen des

Konversationsblattes war jedenfalls Dr.  
 Schuster.

Spalte 205, Zeile 47 lies: Berliner (Verf. war  
 nach dem Brockhausschen Archir:  
 Wolfram.) 5

Spalte 213, Zeile 40 ist anzufügen:

Ueber Varnhagens Mitarbeiter-  
 schaft am „Zodiacus“ theilte Eduard  
 Beermann in seiner Schrift „Ludwig  
 Börne als Charakter und in der Lite- 10  
 ratur“ (Frankfurt a. M. 1837 S. 75)  
 folgendes Urteil Börnes mit: „Mundt's  
 „Zodiacus“ machte ihm grosse Freude  
 und als ich ihm von Varnhagen von  
 Ense erzählte, dass derselbe mit vieler 15  
 Aufopferung und Hintenansetzung seiner  
 persönlichen Stellung sich der jungen  
 Literatur hingabe, horchte er hoch auf.  
 „Ich habe das wohl aus dem „Zodiacus“  
 20 ersehen, aber ich meinte, Varnhagen  
 assistire der jungen Literatur nur als  
 „Geheimer Legationsrath“ wenn er ihr  
 Freund ist, so ist das sehr schön; denn  
 es dient zum Beweise, dass die jungen  
 Leute alle Gesellen finden. Für vor- 25  
 nehme Gönner ist überhaupt die Bewegung  
 nicht geschaffen und Varnhagen ist  
 vielleicht als der Diplomat einer  
 jungen Literatur zu betrachten. Wenn  
 sie eines solchen bedarf, so freue ich 30  
 mich, dass sich ein Mann von Gewissen  
 dazu gefunden hat.“

Spalte 214, Zeile 36 lies: Fichte 406f.,

" 215, " 13 " : 412,

" 219, " 15 " : gewordenen 35

" 234, " 3 ist anzufügen: Aus  
 Dalters Dichtung 'Fürst der Liebe', die  
 erst 1842 erschien.

Spalte 236, Zeile 4 lies: Louis (das war  
 Kohnes Spitzname, vgl. Pierson, a. a. 40  
 O., S. 18; er ist also selbst der Verf.  
 der Korrespondenz).

Spalte 248, Zeile 64 ist einzufügen: Der  
 Aufsatz findet sich in Jungs 'Charaktere,  
 Charakteristiken und verm. Schriften' 4:  
 1. Bd. 1848. S. 1—31.

Spalte 259, Zeile 35 lies: Karl VI.

" 260, " 7 zu berichtigen: Aufsätze  
 Mundts für die 'Blätter für literar.  
 Unterhaltung' begannen erst 1830. 50

Spalte 268, Zeile 23 ist anzufügen: Ein Hin-  
 weis auf Gaus' Aufsatz findet sich im  
 'Phönix' Nro. 273 vom 18. Nov. 1835.

- Spalte 272, Zeile 57 lies: S. 338, und Pierson, a. a. O., S. 51
- Spalte 279, Zeile 18 ist anzufügen: Einen Hinweis auf Kühnes Aufsatz brachte der 'Phönix' in Nro. 275 vom 20. Nov. 1835; er nannte ihn ein „kräftiges Programm“.
- Spalte 280, Zeile 63 ist einzufügen: Einen Hinweis auf dies Gedicht brachte der 'Phönix' in Nro. 275 vom 20. Nov. 1835.
- Spalte 283, Zeile 57 ist anzufügen: Vgl. auch oben Spalte 157 ('Verbot').
- Spalte 284, Zeile 22 ist anzufügen: Ein Hinweis auf Mundts Kritik im 'Phönix' Nro. 275 vom 20. Nov. 1835.
- Spalte 288, Zeile 11 ist anzufügen: Ein Hinweis auf Mundts Notiz im 'Phönix' Nro. 275 vom 20. Nov. 1835.
- Spalte 302, Zeile 67 lies: ('Heinrich IV.') 11; 303, „1 ist anzufügen: Von Mundts Aufsatz und dem ganzen Probeheft des neuen Jahrgangs brachte der 'Phönix' in Nro. 6 vom 7. Jan. 1836 folgende Ankündigung:
- „Soeben kommt uns das erste Heft des literarischen Zodiacus für 1836 zu Gesicht; es beginnt mit einer wahrhaft Hutten'schen Strafrede gegen Tieck's Urania-Novelle, einem Aufsätze, worin sich durchweg eine höchst achtenswerthe Gesinnung zeigt und an dessen Schluss Th. Mundt sein Glaubensbekenntnis ausspricht. Ferner bringt das 1. Heft eine vortreffliche Skizze von Eduard Gans: Der Salon der Madame Recamier, — den interessanten Anfang einer Gallerie von Norellenbildern von F. G. Kühne, deren Beendigung wir in den nächsten Heften erwarten, endlich ein herrliches licht- und liebeüberschwellendes Gedicht unsrer edlen Freundin Henriette Ottenheimer.“
- Spalte 306, Zeile 27 ist anzufügen: Nach dem Verbot des 'Zodiacus' erschien der Aufsatz nochmals im 'Phönix' Nro. 10 vom 12. Januar 1836 mit folg. Vorbemerkung der Redaktion:
- „Da der literarische Zodiacus, in dessen erstem Hefte sich die nachstehende geistvolle Skizze befindet, höheren Bestimmungen zufolge, nicht mehr erscheinen kann, so glauben wir den Lesern des Phönix die Mittheilung derselben, da uns Herr Professor Gans in Berlin in einer freundlichen Zuschrift den Wiederabdruck gestattet, um keinen Tag länger vorzuenthalten zu dürfen. Hoffentlich werden wir bald im Stande sein, unsern Lesern eine Reihe interessanter kleiner Reisskizzen des Herrn Professor Gans, welche uns von ihm versprochen sind, vorzuführen.“
- Dioskuren 1836. 1837.**
- Spalte 308, Zeile 51 lies: 51f. 65f.
- Spalte 312, Zeile 55 ist einzufügen: Aus dem Briefwechsel Kühnes mit Fanny Tarnow geht hervor, dass es sich um die Novelle 'Raoul' handelte, die als 1. Bd. der 'Klosternovellen' 1838 erschien.
- Spalte 334, Zeile 48 lies: 'E. W.' (d. i. jedenfalls Ernst Wittkamm.)
- Spalte 334, Zeile 48 ist noch anzufügen: Der 'Phönix' von Duller brachte eine Kritik des 1. Bandes in Nro. 226 vom 23. Sept. 1836. Besonders hervorgehoben sind Schefers und Melas' Beiträge; Königs Aufsatz wird als unerfreulich bezeichnet.
- Spalte 350, Zeile 29 lies: '12f', d. i. nach dem Brockhaus'schen Archiv F. Haase.
- Spalte 360, Zeile 46 ist anzufügen: Der 'Phönix' von Duller brachte eine Kritik des 2. Bandes in Nro. 132 vom 7. Juni 1837, im wesentlichen eine Inhaltsangabe; besonders gelobt sind Marggraffs und Laubes Beiträge.
- Eine Kritik von Dingelstedt, jedenfalls auch über den 2. Band, brachte die 'Kurhessische Allg. Zeitung' 1837 in ihrer Beilage 'Die Wage'. Darüber berichtet Rodenberg in seinen 'Heimaterinnerungen an Dingelstedt und Oetker' (1882), S. 59: „In einem Artikel über Mundts 'Dioskuren' wird gegen 'das junge Berlin' polemisiert und von demselben gesagt, dass es 'die versprengten, eingeschüchterten, versteckten, abgeschwornen Reste des jungen Deutschlands in sich aufgenommen habe und 'das eigentliche Nest, der Fruchtknoten einer sogenannten Clique' sei, 'die sich gern geltend machen möchte'.“
- Spalte 379, Zeile 30 lies: Varnhagen am 20. März 1809:
- Spalte 386, Zeile 15 ist anzufügen: Ueber Guhrauers Beitrag brachte der 'Phönix' in Nro. 247 vom 19. Okt. 1837 einen ausführlichen Bericht von C. d. i. Carové.
- Deutsche Revue 1835.**
- Spalte 410, Zeile 54 ist anzufügen: — Ueber diese Korrespondenz schrieb Börne an Menzel am 12. Nov. 1835:
- „Gutzkow und Wienberg hatten mich vor einigen Monaten zur Theilnahme an ihrer Revue eingeladen, welche ich aber ablehnte, damals bloß aus dem Grunde, weil ich unter keiner Censur schreiben, oder wenigstens mich nicht verpflichten wollte mich jederzeit den Launen der Zensur zu unterwerfen. Als ich den Brief der beiden jungen Herren erhielt, wusste ich noch nicht das Geringste von ihnen. Ihren Artikel im Literaturbtl. bekam ich später zu Gesicht, und bald darauf theilten mir G. u. W. ein Paar Flugschriften mit, die gegen Sie gerichtet sind. Auf ihren letzten Brief habe ich noch nicht geantwortet.“





11) B ü c h n e r schrieb über die 'Deutsche Revue' am 20 September 1835 an seine Familie:

... Mir hat sich eine Quelle geöffnet: es handelt sich um ein grosses Literaturblatt, „Deutsche Revue“ betitelt, das mit Anfang des neuen Jahres in Wochenheften erscheinen soll. Gutzkow und Wienbarg werden das Unternehmen leiten; man hat mich zu monatlichen Beiträgen aufgefordert. Ob das gleich eine Gelegenheit gewesen wäre, mir vielleicht ein regelmässiges Einkommen zu sichern, so habe ich doch meiner Studien halber die Verpflichtung zu regelmässigen Beiträgen abgelehnt. Vielleicht, dass Ende des Jahres noch etwas von mir erscheint.“

Ferner im Oktober 1835:

... Ich habe mir hier allerhand interessante Notizen über einen Freund Goethe's, einen unglücklichen Poeten Namens Lenz verschafft, der sich gleichzeitig mit Goethe hier aufhielt und halb verrückt wurde. Ich denke darüber einen Aufsatz in der deutschen Revue erscheinen zu lassen. Auch sehe ich mich eben nach Stoff zu einer Abhandlung über einen philosophischen oder naturhistorischen Gegenstand um.“

Weiterhin am 2. November 1835: „Nützlich hat mein Name in der Allgemeinen Zeitung paradiert. Es handelte sich um eine grosse literarische Zeitschrift, „Deutsche Revue“, für die ich Artikel zu liefern versprochen habe. Diess Blatt ist schon vor seinem Erscheinen angegriffen worden, worauf es denn hiess, dass man nur die Herren Heine, Börne, Mundt, Schultz, Büchner etc. zu nennen brauche, um einen Begriff von dem Erfolge zu haben, den diese Zeitschrift haben würde.“

Und weiterhin am 1. Januar 1836: „... Das Verbot der „Deutschen Revue“ schadet mir nichts. Einige Artikel, die für sie bereit lagen, kann ich an den Phönix schicken. Ich muss lachen, wie fromm und moralisch plötzlich unsere Regierungen werden; der König von Bavern lässt unsittliche Bücher verbieten! da darf er seine Biographie nicht erscheinen lassen, denn die wäre das Schmutzigste, was je geschrieben worden! Der Grossherzog von Baden, erster Ritter vom doppelten Mopsorden, macht sich zum Ritter vom heiligen Geist und lässt Gutzkow arretilren, und der liebe deutsche Michel glaubt, es geschehe Alles aus Religion und Christenthum und klatscht in die Hände. Ich kenne die Bücher nicht, von denen überall die Rede ist; sie sind nicht in den Leihbibliotheken und

zu theuer, als dass ich Geld daran wenden sollte. Sollte auch Alles sein, wie man sagt, so könnte ich darin nur die Verirrungen eines durch philosophische Sophismen falsch geleiteten Geistes sehen. Es ist der gewöhnlichste Kunstgriff, den grossen Haufen auf seine Seite zu bekommen, wenn man mit recht vollen Backen: „unmoralisch!“ schreit. Uebrigens gehört sehr viel Muth dazu, einen Schriftsteller anzugreifen, der von einem deutschen Gefängniss aus antworten soll. Gutzkow hat bisher einen edlen, kräftigen Charakter gezeigt, er hat Proben von grossem Talent abgelegt; woher denn plötzlich das Geschrei? Es kommt mir vor, als stritte man sehr um das Reich von dieser Welt, während man sich stellt, als müsse man der heiligen Dreifaltigkeit das Leben retten. Gutzkow hat in seiner Sphäre muthig für die Freiheit gekämpft; man muss doch die Wenigen, welche noch aufrecht stehn und zu sprechen wagen, unterstützen machen! Uebrigens gehöre ich für meine Person keineswegs zu dem sogenannten Jungen Deutschland, der literarischen Partei Gutzkow's und Heine's. Nur ein völliges Misskennen unserer gesellschaftlichen Verhältnisse konnte die Leute glauben machen, dass durch die Tagesliteratur eine völlige Umgestaltung unserer religiösen und gesellschaftlichen Ideen möglich sei. Auch theile ich keineswegs ihre Meinung über die Ehe und das Christenthum, aber ich ärgere mich doch, wenn Leute, die in der Praxis tausendfältig mehr gesündigt, als diese in der Theorie, gleich moralische Gesichter ziehn und den Stein auf ein jugendliches, tüchtiges Talent werfen.“ (Vgl. G. Büchner's Sämmtl. Werke, hrsg. von Franzos' 1879. S. 359—363.)

Spalte 435, Zeile 66 ist anzufügen: Die erste Nachricht darüber brachte offenbar der Frankfurter 'Phönix' in Nro. 273 vom 18. Nov. 1835: „Durch einen Regierungsbeschluss ist dem Buchhändler Löwenthal in Mannheim seine Concession genommen worden. Die „deutsche Revue“ wird infolge dieser Massregeln nicht erscheinen.“

Spalte 447, Zeile 40 ist anzufügen: Wienbarg's Aufsatz wurde später abgedruckt, ohne Angabe, wie es mit ihm stand, im 'Phönix' 1838, Nro. 118—122 vom 18.—23. Mai: „Elbe und Nordsee von L. W.“ Im Inhaltsverzeichnis zu diesem nur halb erschienenen Jahrgang ist der Name 'L. Wienbarg' genannt.

Deutsche Blätter 1835.

Spalte 454, Zeile 43 ist anzufügen: An erster Stelle brachte der 'Phönix' eine Nach-

richt vom bevorstehenden Erscheinen der Zeitschrift in No. 275 vom 20. November 1835: „Gutzkow wird bei Varrentrapp in Frankfurt a. M. eine wöchentlich zweimal erscheinende kritische Zeitschrift: Deutsche Blätter, herausgeben.“

## Zweiter Teil.

### Phönix 1835—1838.

Spalte 16, Zeile 23 ist anzufügen: Vgl. Buchner, 'Freiligrath' 1882 1 Bd. S. 135.

Spalte 34, Zeile 54 lies statt Herzenskron: Rosenhain bez. Rhode (vgl. Spalte 85, Zeile 29).

Spalte 37, Zeile 16 ist anzufügen: Jedenfalls von Duller.

Spalte 46, Zeile 41 lies. statt '9) Fehlt: 9) Sept. XXII.

Spalte 60, Zeile 37 lies: Meilineraner (Meilingerianer?)

Spalte 63, Zeile 22 ist anzufügen: Huber erwiederte auf diese Notiz in den 'Mecklenburg. Blättern' S. 216, mit folgendem Aufsatz:

„Kritik, Witz und Freiheit des jungen Deutschlands. Ein gewisser Dr. Karl Gutzkow — beiläufig gesagt nimmt es uns Wunder, dass die liebe Jugend bei ihrer unsäglichen Verachtung gegen unsere Universitäten doch den Doctortitel zu führen nicht verschmüht — also Herr Dr. Karl Gutzkow, einer der jüngsten und grössten unter unsern jungen grossen Männern, verfertigt in Frankfurt am Main ein neues kritisches Blatt, genannt Phönix, Frühlingszeitung für Deutschland. Was von dem kritischen Witz und der Gewissenhaftigkeit dieses Phönix zu erwarten, mögen unsere Leser aus folgender Probe abnehmen. In No. 6 des Blattes lesen wir Folgendes: „Seit dem neuen Jahre erscheinen von meinem Freunde, dem Professor und Doktor Victor Amadeus Huber, Mecklenburgische Blätter, zum Besten der Armen. Obgleich ihr eigentlicher Gegenstand die Pferdezucht ist, so soll doch zuweilen auch das edle Ross Pegasus in diese Schmiede genommen werden. Der Herausgeber wird auf die Poesie ein besonderes Auge haben und zum Besten der Ludewiglustigen und Parnheimer Armen, der Armen von Dobberan, Rostock, Malchin und Gladow das sogenannte junge Deutschland flügge machen durch Widerspruch. Wir freuen uns, dass die Hippologie des Herausgeber nicht ganz von den schönen Wissenschaften abruhen wird und belien uns, seine Zeitschrift nicht nur Pferdezüchtern, Stallmeistern und Brüdern, sondern auch allen Freunden

des Schönen und Angenehmen gütigst zu empfehlen.“

Diesen Witz, der zwar nicht zu den besten, aber doch zu den wohlfeilsten gehört, können wir aufrichtig empfehlen, und wünschen nur, dass auch die Empfehlung, womit er schliesst, von denjenigen, an welche sie gerichtet, in vollem Ernst verstanden, uns etwache Abonnenten zuführen möge, denn unsere Armen werden freilich von allem Witz der Welt nicht satt.

In demselben Blatt gesteht uns Herr Dr. Gutzkow mit bewundernswerther Selbstverläugnung, was es mit der Göttin, als deren Priester das junge Teutschland auftritt, durch deren Herrschaft und Dienst es uns eine so erbauliche Zukunft verheisst, für eine Bewandniss hat: „Wir beten die Freiheit an ohne Raffinerie, jugendlich, vertraulich, lachend, sie einweihend in die Ausschweifungen unserer Laune, welche sie theilt, mächtig, verkleidet; kurz wir besitzen sie, wie Schauspieler bei einer Schönheit der Coullissen, wenn sie auch draussen noch so viele Anbeter zählt, doch immer das Recht der ersten Hand behalten, und in einem Winkel der Requisitenkammer lachend geniessen, was die Andern theuer erkaufen müssen.“

Wir sind, wir wollen es nicht verhehlen, dem Weinen näher wie dem Lachen, wenn wir bedenken, welche Verirrungen, welche Verblendung, wie viel offene und geheime Sünden von allen Seiten seit 1812 zusammenkommen mussten, um einen Theil der deutschen Jugend, und zwar vielleicht den in ihrer Hinsicht am reichsten begabten, in einen solchen Pfuhl von Verwilderung und Gemeinheit, zumal der politischen Bildung, zu stürzen, wo die edle Freiheit in Gestalt einer Coullissenhure verkehrt wird, während ein andrer Theil in handwerksmässiger Geistlosigkeit allen Sinn, alle Fähigkeit für irgend eine Art von Freiheit, geschweige denn für eine solche, wie sie dem teutschen Volksleben angemessen wäre, verliert und an nichts weiter denkt, nach nichts weiter trachtet, als nach einem Platz an der bureaukratischen Krippe; während endlich mancher Schlawener, Gewandter sich gewöhnt, in jeden officiellen Ton mit allen Variationen und Phrasen philosophischer oder religiöser Systeme, erheuchelter Überzeugung, zu Begeisterung einzustimmen.“

Spalte 72, Zeile 20 lies: politisches.“ (Frank- 71. „ 48. „ : Becker

77. „ 53 sind irrthümlich die Stellen über Arndt zitiert; es muss heissen: Ueber Jahn vgl. noch Gutzkows 'Vertheidigung gegen Menzel' 1835. S. 20, 65

- 'Zur Philosophie der Geschichte' 1836.  
S. 165, 'Vergangenheit und Gegenwart' (im 'Jahrbuch der Literatur' 1839)  
S. 11. 66, 'Vermischte Schriften' 1842.  
5 1. Bd. S. 249, 'Aus der Knabenzeit' 1852. S. 111. 198—200 und Forts. in den 'Ges. Werken' 1. Bd. (Jena 1873)  
S. 243. 245, 'Kastanienwäldchen in Berlin' (2. Bd. der Lebensbilder 1870)  
10 S. 61. 67. 81, und 'Rückblicke' 1875. S. 159.
- Spalte 81, Zeile 40 ist anzufügen: Laut Inhalt von Ed. Duller.
- Spalte 85, Zeile 7 ist anzufügen: In Dullers  
15 'Erzählungen', 1838. 2 Bde.
- Spalte 86, Zeile 38 lies: *Alexis*, der ver-  
wunschene
- Spalte 90, Zeile 19 lies: stark  
" 104, " 43 " : 267 f.;
- 20 Spalte 106, Zeile 22 lies: Amerika's. (Schluss zu Nro. 68.)
- Spalte 106, Zeile 25 lies: *Ilope* (*Popel*).
- Spalte 106, Zeile 55 sind die Zeilenzähler eine Zeile zu tief gestellt.
- 25 Spalte 107, Zeile 13 ist anzufügen: Jedenfalls von Duller.
- Spalte 118, Zeile 35 lies: Duller: Theatralisches
- Spalte 119, Zeile 17 und Sp. 120, Z. 13 lies:  
30 Förster: Die neuen
- Spalte 128, Zeile 32 ist anzufügen: Jedenfalls von Duller.
- Spalte 129, Zeile 18 ist anzufügen: Jedenfalls von Duller.
- Spalte 131, Zeile 37 lies: Laufenburg.
- Spalte 135, Zeile 21 ist anzufügen: Vgl. a. Nro. 246, woraus B's Autorschaft gesichert erscheint.
- Spalte 136, Zeile 6 ist Kaiser zu streichen. 5  
Spalte 136, Zeile 55 lies: Bd. 10 (von Wagner übersetzt).
- Spalte 153, Zeile 6 ist anzufügen: (Schluss folgt in Nro. 106.)
- Spalte 156, Zeile 45 lies: Bd. 10 (von Wagner 10 übersetzt).
- Spalte 181, Zeile 41 lies: Beer,  
" 189, " 26 " : hier [in Heidelberg]
- Spalte 193, Zeile 57 lies: Alfred (d. i., nach der Angabe im Inhaltsverzeichnis zu 15 1836, 2. Quartal, Pseud. für Luise v. Ploennies).
- " 199, Zeile 38f. " : Revolution 560<sup>h</sup>; Naturalisten 560<sup>h</sup>; Bambocciaden 560<sup>h</sup>; Frankfurt, das goldene Ross 20
- Spalte 236, Zeile 24 lies: musique
- " 245 " 1 " : von S. (d. i. A. v. Schlumb, Pseud. für Aug. Jäger.)
- " 250, Zeile 16 lies: Rossini, Belagerung
- Spalte 251, Zeile 59 lies: Francia 25
- Spalte 275, Zeile 23 lies: 812<sup>h</sup>, Kompositionen
- Spalte 286, Zeile 10 lies: Foucher (*Fouché*)
- " 286, " 11 " : Moreau
- " 298, " 24 " : Rossini, Belagerung
- " 302, " 45 " : Launé, Aufruhr 30
- " 309, " 60 " : politiques,
- " 310, " 30 " : Architekturmaler
- " 311, " 48 ist das Fragezeichen zu streichen.



## Autoren-Register.

Wo zur bessern Uebersicht eine Teilung der Beiträge eines einzelnen Autors ratsam erschien sind fast durchweg die mit selbständigen Titeln versehenen Aufsätze von den titellosen Bücherkritiken usw. getrennt. Die Teilung erfolgt aus Gründen der Zweckmäßigkeit nicht immer nach gleichen Rubriken. — Wo nur Spalte und Zeile angegeben sind, ist im ersten Teil der jungdeutschen Zeitschriften (Bd. IV. des Bibliograph. Repertoriiums) nachzuschlagen; II bedeutet diesen zweiten Teil. Die Jahreszahlen bezeichnen die Jahrgänge 1836—1838 des 'Phönix'. — Die in Klammern stehenden Nummern usw. sind die Chiffren oder sonstigen Zeichen, mit denen einzelne namenlose Beiträge der betreffenden Autoren gekennzeichnet sind.

### Chiffren, Korrespondenz- zeichen u. ä.

- \* Correspondenz 459, 47—460, 48.
- \* \* Akademie d. Plats 1836 Nro. 8.
- + Correspondenz 486, 1—22.
- + \* \* d. i. Barmann.
- + O + d. i. Lenz (Traxel).
- 6 d. i. Lenz (Traxel).
- 7 d. i. Gollmick.
- 8 d. i. Beumann (?) a. d.
- 9 d. i. Duller II 288, 28.
- (10.)

Zodiacallichter (Biographisches von Heine) 216, 56—217, 4.

11. Kritik 41, 44.

13. Kritiken über Alvensleben 1836 Nro. 45, über Meerfeld 1836 Nro. 45, über F. Kies 1836, Lit. Beil. 4.

18. Bücherechan 224, 30—63.

27. Bücherechan: über Arendt 274, 32—48; über C. F. Lessing 251, 13—26; über Viehoff 251, 4—13. Feuilleton: Dresden Gallerie 288, 19—31.

(27.) d. i. Varnhagen?

Berliner Theater-Ellipse 186, 5, 35. Zodiacallichter 177, 62; 178, 2; 195, 21.

30. Berliner Theater-Ellipse 206, 61—207, 27; 217, 25—49.

(77.) d. i. H. Margraff.

88. d. i. H. Margraff.

109. Kritik über Mundt's 'Literar. Zodiacus' 164, 5, 30.

121. in 'Blätter f. lit. Utblgt.' (1837)

d. i. F. Haase.

145. in 'Blätter f. lit. Utblgt.' (1835)

d. i. Pfizer.

### A.

Achat, W.

Gedichte II 110, 45; 112, 62, 145, 22;

138, 46; 222, 28—37; 236, 27.

Klagen der Gans II 172, 4—18. Makulaturfreund II 153, 61—154, 2.

Adolph, Felix, d. i. Graf v. Schack.

Adrian, Dr. J. V. II 3, 13; 4, 25; 6, 44;

17, 35; 368, 18.

Abend zu Windsor II 17, 57; 19, 21.

Bilder aus Irland 1836 Nro. 212—215,

225—229. Biographie etc. V. Hugo

II 385, 56; 404, 52. Engl. Schauspielern

II 27, 50. Granaville v. Ireland

II 329, 9; 330, 13. Italien, Literatur II

383, 61; 391, 40. Skizzen a. Irland II

58, 58; 95, 7.

Alphosphilus d. i. H. Lanbe 14, 8ff.; 15,

63, 17; 113, 20, 38.

Alexis, Willibald (W. Haring) 165, 12;

179, 12. II 3, 13; 17, 36.

Kritiken, Anzeigen etc. 44, 48—45, 25,

70, 62. D. literar. Bewegungsparteien

etc. 179, 1—28, 92—94; 175, 4—23.

Alfred d. i. Louisy Florence, a II 438, 12

Amalie, Herzogin v. S.-Weimar:

Briefe an Knebel 150, 18; 232, 14—52.

'Am Bessetage' s. Rosenkranz, Gedichte.

Anellon, Min. F.

Briefe an Varnhagen 425, 15—57.

Andersen, Hans Christian:

Gedicht 1837 Nro. 286.

'Ardressacht' 1836 Nro. 275 f.

'Angelo, Tyrann v. Padua' s. Kolloff

'Arabische Lebensbilder' 1837 Nro. 20, 58.

'Artistisches Balletu' s. Duller.

'Au delà du Rhin' s. Lenz (Traxel).

Auerbach, Berthold:

Briefe an Jak. Auerbach II 189, 24—35.

'Aus Berlin' s. Mügge.

'Aus einem Schreiben über die ausser-

ord. Ausstellung' etc. II 159, 1, 30.

'Aus Paris' s. Lenz (Traxel).

### B.

B. d. i. (im Jahrgang 1835 des 'Phönix')

jedenfalls Beumann.

B. (im 'Phönix' 1836—38) d. i. meist K.

Buchner.

B.:

Zürich 1838 Nro. 13, 95 f. 100 f. 109,

112 f. 117, 122, 124—126, 130—132, 135,

B., G.

Dahlmann 1838 Nro. 75, 79.

B., L., d. i. Ludwig Reckstein II 186, 6.

B., L., d. i. Ludwig Braunfels II 364,

54; 765, 8; 375, 8.

Bacher, Gustav:

Briefe aus Württemberg 1837 Nro.

234, 236—238, 240 f. 251, 255 f. 262,

268 f. 273, 275, 279. Charaktere a. d.

württemb. Abgeordneten-kammer 1838

Nro. 37, 40 f. 43 f. 48, 52 f. 57. Deutsche

Charaktere 1837 Nro. 187, 190—194,

197, 200, 203 f. 1838 Nro. 15, 17, 21, 23,

27—30. Salat wider Schelling 1838

Nro. 84, 86. Silhouetten aus d. bad.

Ständeverammlung 1837 Nro. 1, 8 f.

161 f. 167 f. 170. Totengriber v.

Güran 1837 Nro. 104—107, 109, 111,

113, 116.

Back, Kap.:

Reiseskizzen 1836 Nro. 134.

Bahr, K.:

Bojar u. Fürst 1836 Nro. 285—296,

Gottesläugner 1836 Nro. 180—194,

Kritik in d. Mitternachtztg. II 76,

11—77, 12; 110, 12—39.

Barmann, Dr. G. S.:

Aus Hamburg II 382, 11—32. Rosen-

mädchen v. Sinesse 1836 Nro. 20, 21.

Baron, Richard 2, 21.

Gedichte: II, 13; 25, 27; 19, 2;

35, 61.

v. Baunfeld, Ed.:

D. literar. Salun (Bruchstück) 1836

Nro. 213.

Bechster, Ludwig (L. B. — ch) II 3,

13; 6, 44, 37, 39; 368, 19.

Gedichte II 4, 28; 20, 5; 90, 61; 91,

60; 166, 13; 168, 57—60; 184, 10; 191,

4; 183, 15; 215, 31; 249, 15, 345, 19;

390, 5, 405, 40. 1836 Nro. 144, 157 f.

367, 1837 Nro. 26, 45, 129, 140 f. 241

Prosaaische: Nadiar II 289, 41—56

Reisetage II 99, 60—100, 7. The-

atralisches Curiosum II 185, 63—186,

18; 188, 19—21. Thüringische Sagen

II 231, 58; 232, 2. Thüring. Volks-

märchen 1837 Nro. 51—53. Ueber d.

ethischen Wert d. Volkssagen 1837

Nro. 2—8.

Ber., Ferd.

Gedichte II 143, 10; 144, 47; 153,

41; 162, 55; 247, 16.

Belani, H. E. R. (d. i. K. L. Häberlin)

II 3, 14; 6, 44; 17, 37; 368, 19.

Genrebilder a. Südtirol 1836 Nro.

255—258. Nachscenen in Liseabon

II 219, 26; 227, 32, 50.

'Belisarius' (von Kolloff) II 67, 20.

'Belir' s. Duller.

Beicht:

Gedicht 1838 Nro. 45.

'Berliner Theater-Ellipse' 186, 10—28.

Vel. (27): 30; Mundt.

Berly, Hofrat Dr. II 3, 14; 6, 45; 17, 37;

368, 19.

Engl. Literatur II 276, 15—34; 281,

50—189, 27; 348, 8, 41; 373, 48; 374, 35.

Bernhard, Wilh.:

Histor. Streifzüge 258, 42—259, 49.

Bernstein, Alon d'oeud. Alon Rhen-

stein).

Glaubensbekenntnisse etc. 170, 50—58

Vier Stunden aus m. jungen Leben

213, 41.

Beumann, Dr. Eduard 418, 22. II 3,

14; 4, 25; 6, 45, 68; 17, 37.

Aufsätze etc. Abend im Café des

Arts zu Brüssel 1836 Nro. 123. An

d. deutschen Bühnen-Direktoren II

113, 25—30. Bojar II 17, 62—18, 21.

Börne II 428, 12—32. Bontes II 112,

15—21; 113, 15—21; 115, 25—41; 117,

33—41; 128, 33—45; 129, 19—40.

54—60; 214, 11, 56, 59; 215, 17—21.

61—63; 222, 16—22; 227, 7—15; 231,

49—57. Einbinder Bilder II 408,

18—409, 22, 419, 61—422, 59. Frank-

furter Stadttheater II 30, 22; 32, 39;

47. Genrebilder aus Berlin II 342,

37; 392, 25. Korrespondenz aus

Frankfurt II 14, 1—15, 2. Literar.

Charaktere II 208, 7; 213, 9, 52. (?)

Nach etwas über die Bewegungs-

partei etc. II 11, 37—12, 63. Remin-

iscenzen v. Goethe d. Oeise II 148,

33; 110, 45; 111, 6—122, 59. Aus d.

Hersfeldt II 22, 23; 56, 49. Ueber

d. Darstellung von Hugos 'Angelo'

etc. II 328, 57—329, 38. Vertraute

Briefe über Plessens Hauptstadt

161, 68.

Briefe an Metternich 436, 56—59.

'Bewegung der religiösen Ideen' s.

Cervé.

v. Biedenfeld, F. L. K. II 6, 45; 368, 20.

D. Andalusierin II 128, 12; 175, 27.

Erinnerungen a. Heidelberg II 204,

41; 217, 19—32. Histor. Aphorismen

- über Oper etc. 30, 58; 36, 35. Spanien  
1836 Nro. 168–176. Träumereien über  
musikal. Kritik II 167, 44. Weimar  
II 111, 32; 134, 46; 135, 17. D. wilde  
Gelehrte 1836 Nro. 100–106.
- 'Bildende Kunst in England' s. Duller.  
'Bilderhölz' s. Massmann.  
Bobrik, Friedr. 418, 26.  
Böck, August 150, 4; 266, 29; 277, 53;  
301, 38; 302, 2.
- Aufsätze: Etwas über W. v. Hum-  
boldt 256, 39. Leibnitz d. deutschen  
Akademien 238, 7.  
Brief an Gutzkow 393, 30–34.
- Bollmann, Justus Erich:  
Briefe an Staatsrätin Brauer 199,  
33–202, 24; 208, 36–209, 27; an  
Varnhagen 210, 15–211, 55.
- Börne, Ludwig 418, 19.  
Briefe an Menzel II 210, 7–30; 430,  
47–65.
- Bornitz, Leopold 7, 54:  
Ausätze: Grossst. Treiben 3, 38;  
11, 15; 23, 58. Kriethen 18, 61, 19;  
6, 11, 44.  
Gedichte: 14, 29; 17, 12; 31, 31;  
39, 54; Epigramme: 30, 11; 31, 51;  
34, 34; 36, 29; 39, 35; 40, 13; 41, 39.  
Rätsel: 40, 21.
- v. Bornstedt, Adalbert:  
Bonatetten 1837 Nro. 133, 135. Bur-  
gard-Kanal 1837 Nro. 86. Genf 1837  
Nro. 57, 59–61. 63. Genfer Peniten-  
tiarium 1837 Nro. 128–137. Genter  
Salonwelt 1837 Nro. 54. Grab e.  
Königin in Tondorf 1837 Nro. 27.  
Histo. Profile in Dijon 1837 Nro.  
87–121. Liezt 1837 Nro. 51. Montard  
u. Büffon 1836 Nro. 263–267. G. Sand  
1837 Nro. 1194.
- Böttiger, K. W.:  
Böttigers Reliquien 1837 Nro. 239f.  
Reliquien v. Knebel 1838 Nro. 61, 67.
- Braz, Veisig F.:  
Verlagsanzeige 265, 25–28.
- Brannfels, Ludwig (L. B.):  
Gedichte II 217, 11; 225, 50.  
Kritiken über Barenfeld II 375, 1–8.  
Lysér II 364, 57–365, 8. Schles.  
Museum 1837 II 364, 27–55.
- Brugière, Bischof v. Capras:  
Chines. Tabletten 1837 Nro. 88.
- Bube, Adolph:  
Ans. Gotha 1837 Nro. 257, 262, 204.  
P. W. Böring 1837 Nro. 294. Gotha  
1838 Nro. 28.
- 'Bücherschan' s. 18; Guhrauer; Jacob;  
Kühns; Maercker; H. Marggraf;  
Mundt; Weiss.
- Büchner, Georg 418, 22.  
Briefe an s. Familie 4, 40–51, 11  
123, 53–124, 3; 410, 21–35; 433,  
1–434, 44.  
Dantons Tod II 109, 13; 120, 35.
- Buchner Karl (B.; B. K.):  
Aufsätze: Bacherei 1838 Nro. 58f.  
Buchhändler u. Antiquare 1838 Nro.  
71f. Didaskalia u. Nachdruck 1838  
Nro. 139–141. Eisenbahnen 1838  
Nro. 1. Erwin 1838 Nro. 136. Ger-  
manien über Goethes Briefwechsel  
1837 Nro. 40. Goethes Briefe 1837  
Nro. 10. Journalismus u. Nachdruck  
1838 Nro. 11f. 110f. 132. Rangmann  
1838 Nro. 146. Ueber s. Yorrede  
(Gutzkows Beiträge) 1836 Nro. 216.  
Wiener Theaterzeitung 1837 Nro. 18.  
Zu Gastern 1838 Nro. 89f.
- Gedichte: 1836 Nro. 231.  
Kritiken über Ed. Burchard 1837  
Nro. 156, 1838 Nro. 88. Chateaubriand  
1836 Nro. 185, 248. Fr. Förster 1836  
Nro. 260f. Gandys Uebersetzung von  
Wace's 'Rollo' 1836 Nro. 189. Grne-  
wall 1836 Nro. 176. Kottenkamp 1838  
Nro. 104. Luthers 'Französis. Revolu-  
tion' 1836 Nro. 232. Michelson 1838  
Nro. 144. J. Möser's Reliquien 1837  
Nro. 303. Münch 1837 Nro. 9, 11.  
Rauers Beiträge 1836 Nro. 301–303.  
Rauers 'Hist. Taschenbuch' 1836  
Nro. 308; 1838 Nro. 21. J. Schlegel  
1837 Nro. 49. Urgewitter 1836 Nro.  
187f. Universalconversationslexikon  
1836 Nro. 278. Westland 1836 Nro.  
226–288.
- Novelle: Täuschungen 1838. Nro.  
126–132.
- Bühler, Ed.:  
Verlagsanzeige II 518, 57–60.  
'Buntas' II 17, 18; 18, 48; 19, 57; 20,  
55; 22, 63; 27, 31; 28, 20; 47; 29, 43;  
32, 58; 34, 5; 35, 26; 36, 51; 39, 15;  
41, 42; 43, 8; 47, 17; 47, 1. 35, 48, 6;  
42, 12, 7; 43, 38, 30; 59, 6; 60, 69;  
63, 69; 65, 6; 66, 40; 67, 44; 68, 46;  
71, 53; 72, 37; 73, 19; 74, 16; 84, 7;  
55; 86, 8, 42; 89, 3, 38; 90, 27, 91, 27;  
95, 29; 96, 81; 100, 60; 104, 50; 105, 29;  
106, 22; 107, 53; 109, 50; 111, 10; 112;  
5, 113, 1; 114, 25; 117, 33; 120, 22;  
125, 33; 129, 19, 54; 130, 41; 131, 31;  
138, 10; 139, 12, 54; 143, 60; 145, 41;  
144, 61; 146, 33; 147, 54; 150, 41; 151;  
27; 154, 10; 157, 21; 158, 19; 159, 15;  
42; 160, 18; 162, 59; 167, 27; 169, 12;  
172, 4; 175, 58; 183, 5; 184, 36; 185,  
61; 187, 21; 188, 19; 189, 19; 21, 22;  
206, 45; 108, 41; 213, 57; 214, 56; 215,  
61; 216, 53; 217, 36; 225, 51, 21, 1;  
11, 24; 23, 44; 228, 46; 229, 33;  
231, 49; 233, 53; 235, 9; 239, 54; 242,  
7; 244, 1; 246, 25; 247, 37; 249, 1; 255,  
38; 256, 42; 260, 55; 262, 50; 265, 32;  
266, 48; 270, 25; 271, 43; 272, 50; 247,  
16; 277, 36; 278, 58; 279, 36; 280, 55;  
283, 51; 285, 23; 286, 33; 287, 5; 288,  
4; 290, 48; 291, 29; 292, 1, 50; 293, 26;  
295, 40; 296, 4; 297, 21; 298, 40; 299,  
9; 301, 11, 49; 302, 20, 41; 303, 11; 304,  
58; 311, 13; 318; 319, 60; 314, 37; 316,  
1; 317, 6; 327, 32, 8; 324, 34; 325, 23;  
326, 1; 328, 55; 330, 47; 332, 1; 333, 1;  
335, 21; 336, 5, 60; 338, 46; 339, 32;  
343, 33; 344, 44; 345, 36; 346, 61; 347;  
39; 350, 21; 351, 52; 353, 26; 354, 27;  
356, 3; 360, 3; 361, 5; 362, 47; 363, 8;  
367, 1; 370, 82; 371, 57; 378, 57; 380, 9;  
381, 44. Vgl.: Duller; Kottenkamp;  
v. Mettingh; Nanny; Roth; Wibl.
- Bunmeister-Lyser, J. P.:  
Bellini 1837 Nro. 95–97. Glück in  
Paris 1837 Nro. 71–76. Bayrds Lehr-  
jahre 1837 Nro. 179–182, 184, 186.  
Tatini 1837 Nro. 146, 148, 154–152.
- C.
- C. Gm Phönix d. i. Carové.  
C. E.  
Holstein 1838 Nro. 15, 17–19, 96–99.  
'Caravals-Correspondenz' s. Förster.  
Carové, K. W. (C.) 277, 53, 11, 8, 46;  
308, 20.
- Aufsätze:  
Achenbachs Brandung 1837 Nro. 153.  
Ballenberger 1837 Nro. 147, 66a.  
Heinrich IV. 1837 Nro. 142f. Besuch  
bei Lady Stanhope (nach Barrault)  
1837 Nro. 71 f. Rewegg d. franzosis.  
Presse 1836 Nro. 103–16. Bewegung  
d. relig. Ideen II 404, 37; 405, 48–406,  
32. Blumenausstellung etc. d. natur-  
forsch. Ges. in Frankfurt 1837 Nro.  
116, 118. Burdachs Anthropologie 1837  
Nro. 183, 187. Chateaubriand und  
Lammermoor 1837 Nro. 108. China 1837  
Nro. 3, 4. Chronik d. Rabbi Joseph  
1836 Nro. 35. Denkmal für Heumann  
(d. Befreier Deutschlands) 1837 Nro.  
276. Deutschland u. Rom 1837 Nro.  
290 f. 266. Deutsch-röm. Pilgrime  
1837 Nro. 183, 256 f. Einige Worte  
über d. Lebensfrage d. Jahrtausends  
1836 Nro. 22 f. Klassisch-römische  
Pilgrime 1838 Nro. 75, 135. Emancipa-  
tion d. Geistes 1837 Nro. 66. Erin-  
nerungen zum Jahreswechsel 1838  
Nro. 5. Fallsteine 1838 Nro. 24.  
Feuilleton II 384, 39–385, 18; 386,  
36–387, 1, 44–54; 389, 60–390, 3.  
31–61; 393, 61–394, 32; 396, 32–397,  
2, 38–63. Förmier 1837 Nro. 263 f.  
Frankfurter Kunstbericht 1836 Nro.  
142, 301. Frühlingshoffnungen  
1836 Nro. 2. Gegen s. französ. Ver-  
gunglumpf etc. II 395, 35–396, 19.  
Goethedenkmal 1837 Nro. 160. Götter-  
dämmerung in Frankreich 1836 Nro.  
43. Hallische Jahrbücher 1837 Nro.  
270. Heire u. Enfantin 1836 Nro.  
37–40. Idren z. Gesch. d. Mensch-  
heit 1837 Nro. 28. Jesu's Leben  
Nro. 113. Kärth Dom 1837 Nro. 198.  
Küsse 1837 Nro. 212, 216, 218. Kri-
- Studien 1836 Nro. 58, 60f. 66. Kunst-  
ausstellung zu Frankfurt 1836 Nro.  
141–147. Lebensfragen d. Lit. 1836  
Nro. 31. Leibnitz's deutsche Schriften  
1837 Nro. 247. Mad. Marie Roland 1836  
Nro. 283 f. Merkwürdige Phropheze-  
nungen 1836 Nro. 201. Montpelliér,  
Hellenen eines Kindes 1838 Nro. 83.  
München 1837 Nro. 193. Notabene  
II 368, 31–40, 37, 17–23.  
s. Glossen II 368, 31–40, 37, 17–23.  
372, 36–373, 10. Notizen II 378, 17–51;  
379, 50–380, 8; 382, 33–44. Ordalen  
u. Zweikampf 1836 Nro. 193–196.  
Pantheon II 398, 24–39. Paroival (v.  
Sant Marte) 1837 Nro. 230. Pillots  
müster, etc. Kirche 1836 Nro. 309.  
Relig. Tendenzen d. neuesten Zeit  
1836 Nro. 274. Robespierre (von  
Elmer) 1836 Nro. 164–173. Rückblick  
auf d. schöne Literatur 1836 Lit.  
Beil. 3. Rückblicke auf d. französ.  
Literatur 1836 Nro. 259–265. Rus-  
sische Mortsität 1837 Nro. 68. Setze-  
gasse Auffindung d. Kreuzes 1837  
Nro. 154. Stange 1837 Nro. 147.  
Sternschnapenstange 1837 Nro. 60.  
Tachstumen-erziehungsanstalt in  
Frankf. 1836 Nro. 207. Telsage 1836  
Nro. 127. Uliah Bibh 1836 Nro. 278.  
Vierzehnte Vöslg. d. d. Naturforscher  
etc. 1836 Nro. 259–268. Wails Eman-  
zipation d. Juden 1837 Nro. 194, D.  
Wiederkehr d. griech. Volkes 1836  
Nro. 74–77. Wohlthätigkeitsanstalten  
in Rom 1836 Nro. 205. Zahlenlotterie  
1836 Nro. 21. Zwergauer 1837 Nro. 147.  
Kritiken über: Alpenrosen 1836  
Nro. 105. Barrault 1836 Nro. 25–151.  
Balau 1838 Nro. 6. Colletta 1836 Nro.  
32. Daumer, Bettina 1838 Nro. 33.  
Ed. Grosse 1837 Nro. 25. Guhrauer,  
Leibnitz's Dissertation 1837 Nro. 32.  
Guhrauer, Leibnitz 1838 Nro. 72 f.  
Gutzkow, Philosophie d. Gesch. 1836  
Nro. 177–181. Haas, Staatsbürger-  
tum d. Juden 1837 Nro. 98–100, 114 f.  
117–119. Marbach, Ueber mod. Lit.  
1837 Nro. 20, 22f. Mundt u. Varn-  
hagen, Knebel's Nachlass 1838 Nro.  
234–234. Oberlin, Visionen 1837  
Nro. 74–76. Pfanz 1837 Nro. 57, 59. Riedel  
1837 Nro. 20–23. (Vgl. über Marbach).  
Rixner 1836 Nro. 251. Roers 1836  
Nro. 50. Scheitlin 1836 Nro. 295.  
Fr. Schlegel's philosoph. Vorlesungen  
1836 Nro. 277. Wachler 1838 Nro. 98.
- Casen:  
Gedichte II 331, 25.  
—ch— d. i. Bechtelt II 289, 56.  
'Chants du Crépuscule' s. Kolloff.  
'Charaden' s. Rätsel.  
Chateaubriand:  
Ballade II 143, 55.  
Chevallier, Michel:  
Civilisationen 1837 Nro. 136.  
Clemens, Dr. A.:  
Gehemnis d. Lebens II 233, 23  
234, 29.  
'Correspondenz' 289, 45–290, 10; 438,  
1–22; 459, 45–460, 48.  
'Correspondenz aus München' s. E.  
Förster.  
Crenzbauer, Verlag W.:  
Verlagsanzeigen II 318, 60–319, 4.  
Cretineau, Joly 1837 Nro. 211, 213f.  
Cromwell, Perry:  
D. geboch. Heiz 1836 Nro. 25, 26.  
Crocker, Crofton:  
Nad Sheehy's Ausrede 1836 Nro.  
296–301.
- D.
- D. d. i. Duller.  
D., E., d. i. Duller.  
Daumer, G. F.:  
Gedichte aus Bettinens Seele 1836  
Nro. 234.  
'Deutsche Literatur-Notizen' II 242, 58.  
Vgl. Duller.  
Didier, Heinrich:  
Gedichte II 98, 52, 55; 99, 11; 109, 47;  
138, 20; 143, 55.  
Diefenbach, L.:  
Gedichte 1838 Nro. 120.  
'Diner eines Basiliens' II 28, 12.  
Dingelstedt, Franz 1838  
Gedichte: 1836 Nro. 223, 225.  
Prosa: Abschiedsrede and. Komolen

II 350, 15. Deidemonia 1836 Nro. 27.  
28. Kasseler Kunstaussstellung 1836  
Nro. 240–257.

'Don Juan Alvar y Medizabal' s.  
Roth.

'Doppelte Liebe' 1837 Nro. 30–4.

Dornier, Felix:

Blatversetzer II 331, 35; 333, 14, 24.  
Dräxler-Menfzer, Karl Ferd.  
Gedicht 1838 Nro. 71.

Duller, Ed. (D. E. D. - r.; - II; - 9)  
150, 9; 178, 10; II 3, 14; 17, 38.

Aufsätze: (2) Artist. Bulletin II  
108, 89–107, 13; 457, 22. Aufzug z.  
Bildung e. Vereins deutscher Re-  
daktores 265, 6–12. Ausland.

Urteil über deutsche Literatur  
1836 Nro. 85. Autorenverein 1838  
Nro. 89. Bellini II 307, 19, 40.

Heidemann Jeremias 1835 Nro. 61.  
Bild. Kunst in England II 206, 11;  
207, 1. 2. Bontes II 150, 41–52;  
157, 25–35; 154, 10; 245, 15; 249–401.

158, 19–45; 159, 42–55; 160,  
18–29; 163, 2–27; 167, 27–34; 169,  
17–29; 172, 21–26; 183, 5–14; 184,  
61; 188, 28–40; 193, 59–61; 194,  
32–36; 205, 45–57; 208, 41–55; 213,  
57–59; 216, 11; 216, 11–13–58–217.

6. 36–39; 220, 26–28; 221, 15–37;  
226, 44–227; 228, 51–44; 229, 33–61;  
233, 39–234, 15; 235, 9; 239, 38–240,  
5–12; 7–16; 241, 1–8; 246, 25–55;  
247, 37–45; 249, 1–9; 253, 35–49;

256, 41–53; 262, 56–270, 41–52;  
271, 52–57; 272, 58–273, 10; 277,  
36–45; 57–278, 6–17–19; 280, 63–281,  
7; 283, 51–284, 7; 287, 5–21; 292;  
290–296, 50–57; 296, 14–57; 301, 11–18,

32, 43–55; 314, 9–25; 315, 1–5; 322,  
30–43; 324, 31–52; 336, 5–2; 337,  
12–20; 339, 37–47; 345, 36–346, 2.  
62–347, 1. 59–348, 5; 350, 26–54;

354, 27–38, 58–355, 4; 356, 4–21;  
358, 46–53; 360, 2–33; 361, 21, 35;  
362–367, 8; 365, 61–366, 6; 367,  
1–21; 370, 52–59; 375, 59–376, 63;  
378, 92–379, 5; 381, 44–49. Deutsche

Lit.-Notizen II 232, 38–233, 14; 238,  
38–56. Deutsche Volkslied II 302,  
36–43; 303, 30. Engl. Lit.-Notizen II

219, 41–220, 24. Eulenspiegelpredigt  
II 135, 12, 25. Fennilien II 185, 18–36,  
48–51; 387, 2–9, 54–388, 9; 389,  
57–59. Französis. Literatur-Notizen

II 226, 8–227, 52–54. Französis. Lit.-  
Novitäten II 289, 5–42. Frühlings-  
flosse über Tolstoj II 41, 32–42.

1. 8. Gemälde-Ausstellung in Frank-  
furt II 181, 61; 198, 12–63. Grabbes  
Leben II 18, 63–19, 5; 410, 51–60.

Gutzkow — Die Geescheiten etc. II  
173, 26–46; 174, 28–50. Histor.  
Taschenbücher II 400, 32–403, 134.

Viktor Hago II 303, 22. Ketten-  
schmied v. Ottenheim II 228, 30–45.  
Kunst II 17, 8, 19, 40; 29, 18, 37, 17;

38, 48–49, 9; 329, 12; 435, 15. Kunst-  
literatur II 152, 62; 153, 31–39. Kunst-  
notizen II 248, 50–85; 273, 54–274,

17, 277, 26–35; 373, 37–45. Kunst-  
notizen a. Frankfurt II 236, 33–44.  
Lewald u. Außenberg II 293, 11–294,

2. Marmier u. Gothe II 300, 5, 11. Ma-  
terialisches Christentum II 328,  
22–327, 10. Miscellen II 349, 13–35.

Miscellen über Journalistik II 307,  
30–208, 2. Noch e. Worte u. d.  
Briefwechsel Goethes mit e. Kinde

1839 Nro. 48 f. Nord u. Süd II 33,  
43. Phantasien nord d. Roman II 356,  
21–61. Raupach II 278, 35–48. Re-  
flexe aus Zeitg. Kulturgeschichten II 329,

39–224, 13. Rhapsodien über  
deutsche Chiquen II 65, 51, 53–67.  
19. Rhapsodien über d. schöne Lit.

Oesterreichs II 392, 47–393, 58. Eine  
Stimme a. Frankreich über Uhland  
II 324, 51; 328, 6, 38. Theater-Ara-  
besken II 33, 49; 42, 26, 33. Theatral-

Bulletin II 92, 27–96, 7; 29, 118, 35;  
138, 26; 129, 11, 15, 457, 25.

30. Theatral u. artist. Bulletin  
II 71, 38, 81, 41, 56, 84, 84, 2; 146,  
6–12. Uebersetzungen s. 493, 23–349.

Urteile Engländer u. d. Deutschen

Malerschulen II 59, 51; 67, 57. Wis-  
senschaftliches II 137, 32–55.

Briefe: an Herlossohn II 410,  
63–411, 1. an Menzel II 414, 11–48;  
416, 23–417, 17. an Varnhagen II 411,

6–47.  
Gedichte: 233, 60 II 4, 26; 16, 17;  
19, 27; 17, 72, 25; 181, 33; 201,  
38; 205, 10; 322, 47; 328, 2. 1836 Nro.

44, 122, 262, 202.  
Kritiken: Adrians Rhein. Taschen-  
buch II 342, 9. v. Alvensleben II

321, 23. Bechstein II 327, 46. Belani II  
321, 31. Berthold II 300, 42. Beurnmann  
II 304, 48, 61. v. Buedenfeld II 321, 12.

Bieder II 393, 9–16, 30. Blaul II  
289, 57–290, 3. Berck II 392, 46–51;  
393, 30. Clemens II 300, 51. Dela-  
vigne II 300, 18. Deutscher Musen-

almanach II 299, 46; 303, 59–304, 47.  
Fermann II 304, 62, 65. E. Forster  
1836 Nro. 36. Ganly II 342, 26. Ge-  
denke mein II 392, 26; 393, 30. Gehe

II 300, 43. Gräbe Hermannsschlacht  
1838 Nro. 35. Guttenstein II 391,  
4–15. Gutzkows Nero II 312, 39.

Hahn-Hahn II 282, 28–33. Helwing  
II 341, 49. Jahrbuch schwäb. Dichter  
II 391, 53–392, 5; 393, 30. v. Kobbe

II 365, 19–25. Kosmopolita (Lüde-  
mann) II 321, 3. Lax II 289, 19–28.  
Litz II 321, 19. Marrat II 385, 10–18.

Masseloup II 303, 34–41. Mosen II  
334, 1. Munds Chail. Stieglitz II 312,  
53. Mundts Zodiacus II 429, 25–42.

Nacht- u. Tageblätter etc. II 357,  
39–38. G. Nicolai II 327, 11. Nord-  
deutsches Taschenbuch II 392, 6–25;

393, 30. Oldenburg II 300, 29. Oet-  
tinger II 298, 59–31, Phantasia  
(Heizog Max) II 245, 61–246, 2.

Puckler II 319, 39. Quednow II 295,  
13–21. Rehberg II 327, 55. Resen-  
kranz II 313, 1–24. J.B. Rousseau

II 393, 17–30. Sand II 358, 62–359,  
18. Scavola. Learosa II 396, 49–397,  
11. A. Schäfer II 327, 19. Seherer

1836 Nro. 30. Schrift II 392, 62–61;  
393, 39. Schlesinger II 299, 35–40.  
Jun. Schönnhauer II 320, 16. Seals-

lied II 327, 33. Seume 1836 Nro. 23 f.  
Tieck II 320, 41. Fieber d. Emancipation  
d. Frauen II 246, 3–13. Urania II

304, 4. 26. Volksbüchlein II 290,  
16–22. Wienberg II 282, 33–40. Zan-  
dyk II 327, 42. Zehner II 320, 32.

Zotter u. Dinge II 334, 19. Zirklaup  
II 392, 62–393, 8.

Novellen: II 4, 23. Abavver (Bruch-  
stück) 1836 Nro. 259–262. Baruch d.  
Befreier II 246, 57; 277, 55. Freiball

1836 Nro. 270–272. D. Königs Rosen-  
bag II 67, 53; 84, 61. Quelle d. Ver-  
jüngung 1837 Nro. 5, 7, 10, 11, 13.

Seelenwanderung II 73, 16; 81, 38.  
40; 437, 12. Spiel (aus 'Loyola') 1836  
Nro. 128–131. Sylvesternachtstraum

1838 Nro. 1. Naver in Aien (aus  
'Loyola') 1836 Nro. 135–139.

Phönix II 1. 1. f. f. Redaktionelle  
Notizen. Erklärungen etc. II 42,  
9–54; 43, 28–59; 82, 43–83, 5; 138,

49–54; 138, 10–13; 189, 34–32;  
192, 12; 238, 58–239, 9; 271, 1–8;  
274, 27–48; 275, 47; 286, 18–32;

316, 20; 323, 60–327, 21; 383, 57; 429,  
47–63. Einladung f. 1836 II 367, 28.  
Berichtigung eines Irrtums etc. II

390, 62–391, 37. Schlussklärung  
II 426, 15–25. An d. deutschen Künst-  
ler etc. II 518, 7–41; 565, 20. An-  
zeige II 318, 4–55. Literatur-Blatt

z. Phönix II 1. 30, 42, 43, 45, 47; 2,  
1, 3, 31, 35.

Durch den Drucker verspätete Leben.  
Das? 23, 25.  
Duesberg, J.:

Französis. Literatur 1837 Nro. 248.  
Hugo 1837 Nro. 233. Kirchen u.  
Paris 1837 Nro. 184–189. Wande-  
rungen nach Ruël 1837 Nro. 110 f.  
(vgl. Nro. 184).

## E.

Engelken, F.:  
Gedicht II 71, 48, 52.

'Engliche Literatur-Notizen' s. Duller.

— er (d. i. Arthur Müller?):  
Kritik der Dioskuren 334, 50–336, 47.  
'Erinnerungen aus Heidelberg' s. v.  
Biedenfeld.  
Eugen, Prinz:  
Brief an Seckendorf 176, 3.  
'Eulenspiegelpredigt' s. Duller.

## F.

F. Berliner Kunstzeitung 1837 Nro.  
285–289, 284 f., 275 f., 279.

Maryatte Verhältnis d. Schriftsteller  
etc. 1837 Nro. 211 f.

Felisch, Jul.:  
(?) Kritik der Dioskuren 327, 21–  
329, 18.

'Feuilleton' II 399, 40; 399, 48; 404, 8;  
405, 27. Vgl. Carové; Duller; Gubruue;  
Lozousie; II. Marggraff; Mundt; Roth.

— ff. d. i. Kolloff.  
Fiedler, Kanzleiarzt Dr.:  
Zeognis II 424, 34–52.

Fischer, Alex.:  
Mas Anelli 1837 Nro. 145.

Fischer, G. M. H.:  
Narrationen schillerenden 1836 Nro.  
271, 273, 280, 305, 307.

Fischer u. Fuchs, Verlag: \*  
Verlagsanzeige 263, 23–25.

Fitzinger:  
Kritik II 391, 46.

Forster, Ernst II 3, 15; 6, 46; 17, 38;  
368, 30.

Briefe aus Italien II 243, 28; 266, 25.  
40. Briefe aus Pisa II 16, 27; 96, 46;  
97, 4. Carnevals-Korrespondenz (a.  
München) II 74, 4, 13. Correspondenz

(aus München) II 60, 21, 58. Distichen  
II 16, 43–64. Kunstausstellung in  
München II 346, 41; 347, 41; 349, 40;

354, 9; 355, 40; 359, 42; 360, 52; 363,  
34; 365, 63; 375, 40; 379, 16; 380, 41.  
Kunstnachrichten a. München II 30,

12, 33. Loggion in d. Pinakothek zu  
München 1837 Nro. 1, 2, 14 f., 17–19.

21. Nachrichten v. Künstlern in  
München II 305, 46; 310, 12; 311, 5.

Die neuen Bäden in München II  
119, 47; 134, 1–125, 3. Neues Bad  
in München II 39, 39, 45. D. Oktober-

fest in München II 315, 50; 323, 36, 56.  
Fürster, Friedr. 165, 11, 43; 178, 10.

Ueber die Teilnahme des Wiener  
Hofes an d. Vermählung d. Kron-  
prinzen Friedrich v. Pr. 175, 31–

177, 18.  
Fortlage, Prof. Karl 418, 25.

Friedr. Heiler:  
Gedichte II 226, 42.

Frankfurter Kunstverein.  
An d. Mitglieder 165, 54–65.

'Frankfurter Stadt-Theater' II 20, 42  
22, 39.

'Französische Literatur-Novitäten' s.  
Duller.

Fredo, M.  
Gedicht 1836 Nro. 24.

Freiligrath, Ferd. II 6, 46; 368, 21.  
Gedichte II 279, 6; 282, 43; 287, 23;

298, 60; 338, 61; 366, 8. 1836 Nro. 1.  
53, 60, 99, 166 f., 174, 273, 1837 Nro. 1.

1. 63, 74, 83. Hugo-Übersetzungen  
II 254, 32; 271, 11; 313, 26. 1836 Nro. 1.

122, 122–187, 22; 243, 235, 257 f.  
Lamarzine-Übersetzung 1836 Nro. 136.

Friedrich der Grosse:  
Briefe an Grumbkow 176, 41, 54, 59.

Friedrich Wilhelm I. von Preussen:  
Brief an s. Sohn 176, 12.

Friese, Verlag R.:  
Verlagsanzeige 306, 36–48.

Fueck, Z. (Pseud. für Knorr):  
Aphoristisches II 98, 36, 1. Devrient

1837 Nro. 13 f. 184, 21–24, 26. Hoffmann  
u. d. Epigonen in Bamberg 1838 Nro.

37, 40, 44, 46, 48, 53, 56, 60, 63, 66.  
Jean Paul 1838 Nro. 108 f., 112–117.

119 f., 141–144, 146, 148, 150, 151 f.,  
1837 Nro. 104, 106, 110, 113 f., 117 f.

200, 203, 246–210, 215, 217. Mozart  
1838 Nro. 22, 1. Der Schüssel 1838

Nro. 9, 104. Spee 1838 Nro. 153 f.  
Supplemente zu Hoffmanns Leben II

415, 7; 316, 49; 317, 27; 321, 58; 322,  
34; 325, 17, 58; 331, 28; 332, 46; 337,

32; 338, 8; 345, 3, 346, 31; 352, 6;



355, 6; 359, 27; 360, 44; 363, 13; 365, 30; 368, 56; 372, 17; 375, 14; 380, 23; 381, 54; 384, 23; 388, 59; 390, 13; 396, 23; 398, 5. Wetzel, S. Wert als Dichter etc. 1837 Nro. 102. Vgl. a. unter Wetzel.

Fuss (Fuée), Franz:  
Gedichte 1837 Nro. 168 1838 Nro. 135

## G.

— G. aus Braunschweig II 285, 51—286, 7.  
G. d. i. Guhrauer?  
Feuilleton (Neue Bilder d. Berliner Museen) 253, 52—61.

G. F.  
Paris 1838 Nro. 3.  
G. G. d. i. Guhrauer.  
Gans. Ed. 150, 4; 165, 11; 178, 11; 277, 61; 301, 38; 302, 2; 309, 7; 380, 61; 418, 24.

Briefe: an Emilie v. Blum 268, 4—18; 306, 16—23; an Varnhagen 308, 26; 375, 64—377, 33.  
Aufsätze etc.: Erklärung 428, 65—429, 6. Salon d. Mad. Recamier 302, 18; 305, 38—306, 15. 1836 Nro. 10 f. Stützung d. Jahrbücher f. w. Kr. 374, 44. Über d. Verfall d. deutschen Theaters 159, 67; 265, 52; 266, 8. 47—267, 65; 308, 9.

v. Gaudy, Franz Frh. II 6, 47; 308, 21.  
Gedichte II 104, 21; 106, 1, 3; 119, 61; 235, 26; 241, 20. 1836 Nro. 39.  
161—183. 184—198. 1837 Nro. 39, 125.

„Geirgrüsse in Philadelphia“ II 33, 35.  
Geisler, Ludwig.

Das junge Deutschland in Österreich 427, 28—428, 9.

Geismel, Joh. Karl Wilh.:  
Kritik II 7.

Geisler, Verlag A. D.:  
Verlagsanzeigen II 319, 5—11. 26—42; 395, 22—27.

Geizler, A. G.:  
Kritik der Diskursen 326, 11—327, 20.  
Gerlach, Jul.:  
Xenien 22, 32, 38.

Glassbrenner, Ad. II 3, 15; 17, 38.  
Goldsticker, S. Lozaonis.

Goltschick, Karl (7):  
Blick auf d. Zustand d. deutschen Oper 1836 Lit. Beil. 3. „Entführung a. d. Serail etc.“ II 1849, 56; 351, 19, 35.

Frankfurt a. M. 1837 Nro. 156 f. 198, 217, 269 f. 292 f. Frankfurt Musikal. Revue 1838 Nro. 14, 1, 51, 24 f.

188. Gunkow in Frkf. 1836 Nro. 218. Halcya Jüdin 1836 Nro. 34.

Lipinsky Concert II 301, 1—10.  
Sophie Löwe 1838 Nro. 34, 105.

Meyersberg Hugenotten 1837 Nro. 223 f. 268, 282. Musikal. Literatur II 88, 69; 89, 24, 36. Musikal. n. Theater-Notizen II 71, 53—72, 19.

Musik in Frankfurt II 73, 38—59; 85, 28; 86, 6; 97, 12—56; 130, 23; 135, 25; 136, 15, 43; 138, 48, 139.

45—53; 144, 50; 151, 15—26; 157, 9—20; 159, 20—27; 188, 10—18; 206, 37—44; 207, 25—219, 34—40; 236, 7; 239, 46; 241—44; 248, 24, 1—30; 271, 33, 275, 7—28; 286, 8—17; 287, 1, 2—28; 2, 298, 21—39; 323, 8—31.

328, 39—34; 344, 19—43; 347, 55—58; 370, 30—51; 373, 11—36; 405, 16—26; 406, 33—52. 1836 Nro. 12, 30, 47, 54.

61 f. 83, 87 f. 107, 117, 122, 132—134.  
Schreiben aus Frankfurt 1836 Nro. 14.

175 f. 181. 268 f. 285—287, 307 f. 1837 Nro. 31—33, 94 f. Theatral. Bul. 1838 Nro. 121, 19—30; 134, 3—8; 195, 5—9.

Theatral. u. artist. Bulletin II 146, 13; 147, 37—52. Vocal- u. Instr. Concert von Ries 1836 Nro. 135, K.

Wort über musikal. Urteil etc. II 35, 61; 36, 25. Zur Geschichte eines Patenfingels II 260, 20; 262, 23.

Goschel, C. P. 124, 36; 145, 3; 147, 67; 148, 61; 165, 11; 178, 11.

Dre. Warnungsfeld II 166, 42—51.  
Goethe, J. W.:

Briefe: an Hegel 268, 60 an Mad. Karschin 122, 44; 142, 2, 24. an Fürst-Pückler 271, 33. an v. Sternberg 269, 40, 56, 60. an Varnhagen

159, 66; 265, 54; 266, 11; 268, 32—271, 45; 308, 10.

Grabbe, Christ. Dietr. 418, 20. II 3, 15; 17, 39.

Briefe: an Monzel II 431, 16—35. an Petri II 261, 53—61. an Schlegel 164, 54—56; 165, 45—50, 171, 7—14; 172, 54—58; 173, 16—20; 174, 50—53; 175, 22—24; 176, 9—16, 21—25; 181, 56—59; 182, 64—183, 3. 24—29; 188, 22—26; 189, 47—50; 190, 19—23; 192, 11—12; 193, 3—8.

Dramen: Hannibal II 4, 19; 18, 56; 19, 4, 6, 9, 11. Heumannschuch (Bruchstücke) 1836 Nro. 429. 1837 Nro. 1.

v. Gubnow, Gen. u. Min.:  
Briefe an Friedrich d. Gr. 177, 2, 10.

Grün, Anast. (Graf v. Auersperg):  
Gedichte 1836 Nro. 205, 265. 1837 Nro. 32, 105, 157.

„Gubitzche Preisbewerbung“ (von R. O.) 86, 28; 89, 12.

Guhrauer, Gottsch. Ed. (G.; G. G.):  
— h —; Theodol. 377, 38.

Aufsätze: Feuilleton (Neue Bilder d. Berliner Museen) 253, 52—61.

Leibnitz in Mainz 384, 3. Philosoph. Krevgeze 221, 27—223, 59. Schiller u. Goethe 214, 16, 7. — h —; Zodiackalischer (Nachtrag z. Kunstausstellung) 217, 4—23.

Kritiken: über Carové 215, 29—216, 11. Silvio Pellico v. Dutenhofer 225, 32—226, 2. Schillers Briefe v. Döring 251, 27—63. C. G. Schütz 251, 33—63. de Vigny 235, 19—32.

Gutzkow, Karl II 3, 16; 17, 39.  
Aufsätze: Abschluss mit Hofrat Tieck s. Hofrat Tieck. Auflebung 75, 32; 77, 24; 101, 61. Anfanges 71, 56; 75, 40; 96, 13; 97, 57; 99, 37; 101, 12; 103, 9; 107, 64; 110, 4; 111, 28; 113, 24; 114, 32. Berliner Journale 96, 50; 111, 7; 113, 5.

Bernadotte 441, 22—444, 54. Börne gegen Heine II 209, 45—210, 4. Borsianismus 98, 40. Brockhaus, Lyser u. H. 86, 30—37, 64. Charakteristika 84, 55; 100, 61; 115, 15. Correspondenz 113, 52; 114, 18. Correspondenzandentungen 110, 47, 63. Cypresen für Karlheine Stiglitz 7, 17—76, 2. Dantons Tod von Büchner II 223, 9—45. Deutsche Journale 98, 34.

D. deutsche Roman II 108, 3—34. Deutsche Theater II 3, 52; 38, 54, 39, 42; 41, 33—40. Drama II 3, 54.

Eichendorff II 3, 49; 39, 62. Emanation des Objects aus dem Subject 60, 35; 65, 19. Erklärung (gegen Jacob) 243, 3. Faust, Eys, wären wir da 98, 25. Faust v. Lerau II 202, 29—203, 2. Feldzüge gegen Mörzel 458, 25; 459, 27—47. Fürst Pückler-Muskau II 3, 63; 43, 18—50. Gans u. d. Doktrinare II 3, 57, 61, 9—48.

Görres über Göthe II 125, 7—8. Görres u. d. Schillerdeiche 102, 26. Goethe, Uhland u. Prometheus II 3, 55; 49, 26—55. Gubitzche Preisbewerbung (Schlusswort) 98, 14; 101, 30.

Der historische Roman II 127, 43. Hofrat Tieck II 3, 52, 37, 18—62. Intermezzo II 176, 29—178, 59. Journalistik II 180, 61—64. Jüdische Theologie II 188, 43—189, 21.

E. Kind d. neuen Zeit (G. Büchner) II 120, 55—122, 15. (2) Korrespondenz 488, 19—429, 5. Krieger n. Friedens-Courier 107, 26. Kritische Kontrolle 90, 101; 267, 107, 43, 108, 31; 112, 18.

Literatur 47, 41—43, 6. Merzels Geist d. Geschichte II 101, 6, 4. Merzel n. d. deutsche Theaterspiet II 148, 17—149, 32. Merzel u. die über ihn ergangenen Urtheile 65, 22; 71, 54. Merzel v. a. neuzeuch. (f)jähriger Adept II 44, 44. Merzels Briefwechsel 167, 5—228, 10. 112, 18.

Merzel II 180, 13—181, 51. 232, 45—233, 6. Mundt Alexius d. Pommersche Dichterschule II 115, 45—116, 8. Nachtig über deutsche Kritik II 232, 33—54. Naturgeschichte d. deutschen Kameele II 78, 13—48. Offene Correspondenz 95, 31. Osternskatalog

II 131, 42—137, 51. Parallelen 169 14; 112, 39. Phantasien über Seydelmann II 68, 61; 160, 29—161, 6.

Pommersche Dichterschule II 244, 10—28. Presszwang 60, 27; 115, 44; 121, 36. Quarantäne im Irrenhause II 259, 10—12. Salon von R. Heine II 92, 41—93, 25. Leop. Schefer II 3, 58, 54—58. Statistik d. deutschen Zeitungswesens II 140, 15—141, 3.

Thron u. Altar II 169, 4—170, 37. Traum des Saturn 4, 8, 24, 42—439, 27. Ueber den Wolken II 4, 23; 74, 30. Ueber Kritik 94, 29; 85, 39; 100, 44. Ueber Pudel, Jockey etc. II 98, 16; 99, 13. Von Berliner Journalismus 78, 14; 86, 26. Vorgehne Literatur II 3, 56. Vorrede zu Hugabst II 104, 54. Wahrheit u. Wirklichkeit II 266, 47—267, 28. Wenke der Industrie II 185, 18—33. Winterblicke auf d. Friedhof 457, 61—64. Zeitgenöss. Literatur II 113, 3. Zum Nachtsicht II 204, 16—24. Zur neuesten Literatur v. Wienberg II 251, 27—252, 6. Zwei neue Dramen v. Grabbe II 261, 17—43.

Briefe: an Bettina v. Arnim 412, 4—62. an Börne 4, 9, 6—410, 19, 40—54. an Buchner 407, 47—408, 38. II 122, 31—123, 52; 164, 47—54; 223, 48—224, 15; 261, 46—52; 410, 1—21; 415, 52—416, 2. an Cotta 49, 21; 52, 21; 384, 36—308, 70. II 415, 15—40. an Goedeke II 417, 44—52. an Gruppe 408, 54—70. an Hoff 398, 71—400, 69. an Kolb 444, 65. an Monzel 46, 31; 48, 1; 52, 35; 60, 29; 79, 33; 41, 80; 15, 82; 29, 83; 8, 27; 86, 24; 99, 5; 100, 15; 101, 61; 102, 61; 104, 3; 105, 21; 108, 9; 109, 44; 110, 41; 113, 46; 113, 7, 54, 62; 113, 23, 63; 115, 13, 22, 40; 121, 19; 122, 20. an Münch-Bellingshausen 405, 27—47. an Nebenius 413, 64—414, 55. an v. Rehnes 412, 68—413, 25. an Schleier 156, 85; 169, 49; 179, 23, 31; 186, 62. II 101, 54—62; 116, 9—18; 149, 58—65; 154, 56—155, 20; 203, 37—42, 61—204, 1; 212, 20—35; 262, 3—3; 408, 32—46; 410, 41—43; 414, 41—412, 23; 413, 16—25, 45—51; 415, 11—14. an Richard Schmidt-Cabanis 61, 63. (u. Wienberg) an Ulrich 423, 34. 54. an Varnhagen 170, 29; 272, 15—22; 410, 55—411, 6—20—46, 49—68; 415, 30—36; 424, 25—48. an Wilh. Wsner 445, 9—20.

Gedichte: Sonett 87, 38.

Kritiken: über Alexis II 211, 52—212, 13. v. Arnim II 161, 24—40. Bad-Almanach II 217, 47—128, 12. Balzac II 218, 32—62. Baumgarten-Crusius II 186, 41—197, 3. Bechstein II 103, 2. Belam II 71, 10. Bery II 219, 12—20. Benmann II 155, 63—156, 11. Birch-Pfeiffer II 88, 7.

Braun v. Braunthal II 238, 55—64. Büchner II 223, 9—45. Büblen II 245, 28—42. Burchardt II 231, 5—12. Bärner II 124, 39. Carus II 238, 31—47. Duller II 170, 40—171, 5. G. H. Engelhard II 188, 26. England in d. Reform II 230, 45.

245, 44—54. G. Fischer II 161, 58—162, 2. Försch II 158, 27—36. Fr. Förster II 230, 63—231, 4. Gandy II 203, 44—59. Geib II 103, 14.

Glassbrenner II 94, 45—58. Glaubensbekenntnis e. Rationalisten II 204, 9—15. Goldmann II 118, 49. Gross-Höfinger II 94, 35—42. Gross II 180, 4. Guttenstein II 179, 74—180, 4. v. Haake II 45, 11, 3. Hauch II 44, 37. Heeringer II 238, 22—30.

Ed. Heinel II 116, 62. Herbart II 155, 28—55. Herlossehn II 149, 46—57. Heusinger II 134, 28. Hortense, Kn. v. Heusinger II 39, 23, 25. Hummerpoet. Rechenheft II 150, 3. Jahn s. Schoppach. Jahn II 189, 52—180, 1.

J. Jermann II 178, 17—80. Kanne-gieser II 124, 40—42. Kirsch II 134, 6. v. Koblitz II 245, 55—9. King II 141, 34—58. Lanze II 211, 1—21.

Lax II 403, 23—66. Lenau II 195, 56—196, 13; 202, 26—203, 2. Lindroy II 142, 3—12. Le Petit II 127, 5

- 230, 50—62. Lewald II 4, 59; 106, 38—56; 217, 47—218, 12. Lorenz II 17, 24—31. Materialist e. Robe. Mem. e. Verstorbenen II 45, 8. Mugee II 245, 12—27. Münch II 127, 10. Mundt II 3, 50; 31, 55. Mundt, Madonnas II 154, 32. Mundt, Schriften in bunter Reihe 124, 57, 63. G. Neulais II 161, 9—23. Ottlinger II 225, 49—57. Peyronnet II 45, 18. Pfleger II 190, 55—60. Raupach II 5, 54, 178, 60—179, 16. Rehberg II 134, 19. Reibel II 230, 20—29. T. F. Richter II 116, 54. W. Richter II 139, 42. Rohe II 190, 14—17. Roland II 127, 36. v. Rumohr II 70, 36. Russa II 88, 1. Sand II 237, 42—248, 2. Schnabel (v. Schlumb) II 241, 61—245, 11. Schöppach (Jahre) II 77, 29—47. L. Sohron II 196, 30—40. Schubarth II 224, 44—225, 8. Schweneck II 62, 39—63, 9. Seidel II 156, 12—23. Shakespeare II 219, 12—20. Simrock II 288, 11—22. Siemann II 94, 10, 31. Smets II 180, 6—14. Smidt II 126, 63. Sporschild II 173, 57. Steltzer II 269, 31—45. Sternberg II 3, 57; 55, 61—56, 18. Stoffe II 32, 24. Storch II 71, 1—6. Sydow II 165, 20. Treumann II 169, 4. Vehse II 116, 39. Die Verliebten II 78, 7. W. Wagner II 102, 55. Walch II 225, 14—19. C. G. E. Weber II 116, 58. Weisskopf II 134, 35. Weitzel II 9, 51; 31, 60. Wieser II 212, 51—213, 1. Chr. Wurm II 189, 40—46. Zedlitz II 3, 54; 44, 35. Wilh. Zimmermann II 178, 44—53. Zuccalmaglio II 193, 26—34. Schriften: Börne (Biogr.) 410, 32—38. Rückblicke 391, 54—394, 33. 1155, 10—31, 61, 55—62, 27; 81, 10—36; 102, 2—11; 180, 32—181, 37; 214, 39—60; 216, 56—277, 8; 412, 25—413, 8; 417, 7—13; 417, 53—62; 419, 54—58. Vergangenheit u. Gegenwart 401, 61—405, 23. II 55, 1—10. Vertheidigung gegen Menzel 417, 6, 12—19, 1419, 25—53. Zeitschriften: Deutsche Blätter 453, 10 ff. Ankündigungen 453, 27—61. Programm 455, 15—457, 59. Deutsche Revue. Erste Ankündigungen 395, 69—396, 10. Programm 412, 70—104, 62. Erklärungen (mit Wienberg gegen Menzel) 417, 68—418, 32. Für den Professor Ulrich 422, 3—423, 8. Forum der Journal-Literatur 43, 18 ff. (Prospekt) 44, 52 ff. 49, 65; 76, 55; 97, 34; 106, 48. (Berichtigungen) 77, 25. (Erklärungen etc.) 89, 14; 91, 50; 96, 93, 27. (Ankündigungen) 106, 11. Phönix-Literatur-Blatt II 27, 42, 13. (Feststellen) 33, 49; 3, 39, 46, 70; 4, 33, 36, 54, 63. Berichtigung II 127, 63—128, 10. Einzelte. Artikel II 23, 20, 27, 3, 19. Erwiderung (an Pfizer) II 103, 24—47. 'Gutzkow. — Die Gescheitelten' etc. s. Duller. 'Gutzkow. Karl, und sein Literaturblatt' II 12, 65—65, 57.

## H.

- h (Jul. Felisch?) Kritik der Dioskoren 327, 21—329, 18. (—h) d. i. Guhrauer: Zodiacallichter (Nachlese zur Kunstausstellung) 217, 4—23. II Correspondenz (Paris) 276, 20—40. H., Dr. F. G. Braunschweig 1838 Nro. 89. v. H., G. u. H. Olivier 1836 Nro. 228—250. II P. Italien. Theater 1837 Nro. 299, 302. Prag 1838 Nro. 49, 90, 924, 118, 121. Skulptur in Italien 1838 Nro. 118, 129—132. Haas. Buchhändler, Karl: Verlagsanzeige II 37, 10—30. Haas, R. (121) Kritik der Dioskoren 317, 11—326, 2, 326, 32, 334, 29, 11—499, 16.

- Hahn Hahn, Gräfin Ida: Gedichte 1836 Nro. 78, 1837 Nro. 44. Halm, Friedr. (v. Münch-Bellinhausen): Camoens (Bruchstück) 1837 Nro. 102. Griselius (Bruchstück) 1837 Nro. 6. 'Halsband der Königin Hortensia' 1838 Nro. 54. Hanisch, Otto 7, 56. Aufsatz 20, 60, 22, 25. Haring, s. Alexis. v. Heeringen, Gustav (Pseud.: E. Wodomerius) II 3, 16; 6, 47; 17, 40; 368, 22. Gedichte II 120, 31. Novellen: D. arme Konrad II 4, 21, 16, 24; 48, 32. Günstling d. Kaiserin 1836 Nro. 83—98. Hegel, G. W. F.: Briefe an Knebel 122, 41; 133, 33; 137, 23—55. 'Hegel n. Antieghel' s. Rödiger. Heine, Heinrich, 183, 19. Briefe an Campe 431, 71—432, 43. an Laube 431, 55—70. Autobiographie II 117, 47—118, 21. Erklärung (über Deutsche Revue) 431, 48—51. Hell, Theodor: Kritik der Dioskoren 369, 38—43; 370, 8—12. v. Herder, J. G.: Briefe an Herzogin Aulais 150, 60; 232, 52—233, 2. an Knebel 122, 40; 133, 17, 35; 134, 46—136, 31. Herlosssohn, Karl II 3, 16; 17, 40. Heroldische Buchhandlung: Verlagsanzeigen II 371, 6—9. Herz, Henriette: Brief an Veit 367, 31. v. Heyden, Friedr. 277, 54; 391, 43. H. F. M. d. i. Massmann: 'Historische Taschenbücher' s. Duller. Hitzig, Jul. Ed.: Autorenverein 1838 Nro. 79. Hock, C. F. 145, 4; 147, 67; 148, 61; 165, 12, 178, 12. W. F. Meyern 179, 38; 180, 2. Hoffmann, Ernst Theod. Amad.: Briefe an Knex 235, 11; 375, 17; 389, 25; 391, 56; 394, 25; 388, 61; 390, 15; 396, 23. Handzeichnungen II 316, 32. Xenien II 531, 35—55. 'Hogarth n. Lichtenberg' s. Kattenkamp. 'Hohenschwangau' 381, 3; 388, 10. v. Hornum, Jos. H. 37, 17; 41, 43. Strass n. Hohenschwangau 1837 Nro. 185, 188, 191. Horneyer, Verlag Ch.: Verlagsanzeige II 385, 5—10. Horho, H. G. 418, 24. Erläuterung 429, 9—32. Hub, Ignaz: Gedichte 1836 Nro. 310, 1837 Nro. 210. Huber, Christian Wilh.: Gedicht II 163, 39. Huber, Viktor Amad.: Kritik, Witz u. Freiheit d. jungen Teuselbundes II 435, 25—436, 59. Hugo, V.: Gedichte II 136, 50; 156, 41; 254, 32, 255, 291, 20—25, 311, 7; 313, 27, 1836 Nro. 5, 22, 182—187, 222, 233, 235, 237 f. J. J. Paris 1837 Nro. 283, 288, 290 f. 293, 295. Jacob, K. G. 150, 9; 178, 12, 260, 31, 277, 34; 392, 5. Briefe an Varnhagen 191, 1.9—20: 242, 4—80, 295, 38—56. Aufsätze etc.: Beitr. z. franz. Geschichte (Varred.) 180, 52—61. Bücher-schau (über Varnhagen) 226, 3—23. Erklärungen 243, 43—244, 18. Gassandemord bei Rastadt 187, 65, 180, 36. Halsbandnovelle 244—245, 38. Maon mit d. eisernen Maske 181, 39. Napoleonum 229, 37—241, 45; 239, 36—41, 65. Jäger, A.: Ausst. u. Beisetzg. Wilhelm IV. 1837 Nro. 179 f. Jannach, Dr.: Die Mahnung II 175, 43, 182, 20.

- Immermann, Karl: Gedicht 1838 Nro. 45. Grabhe (aus Francke Taschenbuch) 1837 Nro. 277 f. Johann, Ferdinand: Gedichte: 33, 11. Rätsel 20, 44; 25, 24. Kritik: Masensmanach f. d. J. 1830 34, 52, 32, 45. 'Joly, Gretchen ein Mitglied der Deputierten der Menschenrechte' 1837 Nro. 21, 213 f. 'Journalistik' II 63, 15. 'Irische Legende' II 28, 39. Irving, Wash.: Die kleine weisse Dame II 291, 11; 295, 31, 39. Blüthe-Conversation mit Scott II 199, 53; 200, 49. Montag nach h. drei König II 274, 33. Stenographie II 119, 31; 160, 14; 162, 59—163, 1; 169, 12—16; 176, 18—21; 183, 15—23. 'Jubelfeier der Erfindung' etc. s. Massmann. 'Jude, Der. auf dem Feste Gutenbergs' (Gedicht) 1837 Nro. 189. Jung, Albrecht 277, 55. Ausstellungen über Heine 247, 41—248, 60. K. K. d. i. Kühne: im 'Phönix' Künzel. K. (Kottenkamp?) Kritik über L. Baners 'Uberschwengliche' 1836 Nro. 223. Belanis 'Geachteten' 1838 Nro. 227. Spindler 1836 Nro. 261. K., E. d. i. K. Kolloff. K., H., d. i. Künzel. K., L. d. i. Knex (Krunada?) Jacob, Frevel d. Revolution 1838 Nro. 70, 81 f. 84, 105. K., K. Den Verein f. Unterstützung etc. betreffend II 371, 58—372, 12. Kaiser, Verlag Wilh.: Verlagsanzeige II 395, 10—14. Kappeler, Karl Ludwig 7, 57. Gedicht 22, 11. Kritik 9, 21, 46. Karl, Karl: Rhapsodien über d. Schauspiel 18, 30. Ueber d. Beifall im Schauspielhaus 40, 17. Karl August, Grossherzog v. S.-Weimar: Briefe an Knebel 122, 49; 133, 18, 21, 38, 134, 45; 148, 32. Karschin, Anna Louise: Brief an Goethe 142, 10. Kelchner, J. A.: Beglaubigung II 424, 53—60. Brief an v. Nagler 396, 12—21. Keller, Mathias: Brief an Blocher II 143, 51. Kerner, Just. II 3, 17; 6, 48; 17, 41; 368, 22. Gedichte II 4, 27; 84, 26; 1836 Nro. 101, 110. v. Keyserlingk, Herm.: Die Wahrheit liegt notwendig in der Mitte 297, 29—52. Kilzer, Wilh. II 3, 17, 6, 48; 47, 42; 368, 23. Gedichte II 227, 37; 230, 19; 379, 10, 1836 Nro. 40, 41, 43. 1838 Nro. 72. 'Kind, Das' (Gedicht) 1837 Nro. 238 f. Klein, J. L. 145, 4, 147, 68; 148, 61; 165, 13; 178, 13. Kleenke, Herm. (Pseud.: Worodard): Hannoversche Kunstausstellung 1837 Nro. 78, 97, 99—101, 103, 105. 'Klosterleben' II 400, 11. v. Knebel, K. L.: Briefe an Karl August (Schweizerwanderungen) 257, 7—45. Tagebücher 122, 42, 124, 67, 73; 125, 11, 133, 15, 56, 137, 54—138, 38, 47. Knowles, James Sheridan: Wilh. Tell 1837 Nro. 263. v. Kobbe, Theod. II 3, 18; 17, 42. Köhler, Karl Franz: Verlagsanzeige II 319, 12—16. Kolloff, Eduard (E. K.; — d) 418, 21, II 6, 48; 368, 23. Angelo v. Hugo II 158, 50; 159, 60; 1836 Nro. 40, 41, 43. 1838 Nro. 282, 284, 288, 291, 283. (v. Bellerophon) II 67, 20. Les chants du Crépuscule II 298, 6; 370, 1. Charaktergemälde a.

Paris II 191, 10; 201, 56; 229, 8; 233, 35; 241, 52; 242, 46. Don Juan d'Autriche II 334, 61; 336, 27, 54. Fantasia 1837 Nro. 146. Französische Literatur 1836 Nro. 183—185. Granzos Aufnahme in die franz. Akademie 1837 Nro. 7 f. 10. Jultage 1836 Nro. 191—194. Lamartines Jocelyn 1836 Nro. 72. Louvre 1838 Nro. 524, 50. Naneeste französ. Romanliteratur 1836 Nro. 284—285. Pariser Salon II 103, 40. Pariser Tageschronik 1837 Nro. 226 f. 246—248, 259 f. 292, 264 f. Pariser Theater 1836 Nro. 159, 164, 186. Pariser Theaterschau II 191, 24; 222, 43; 223, 6; 241, 4; 250, 59; 260, 30, 49; 262, 39; 264, 14, 25. 1837 Nro. 9, 41, 56, 63, 85—87, 119 f. Philippstadt in Paris 1837 Nro. 115—117. (2) Physiognomie d. Spielhause II 72, 33. Reise mit d. Dampfschiff von Paris nach Rouen 1837 Nro. 233—235, 237. Schreibau aus Paris 1836 Nro. 215—217. 1837 Nro. 34 f. 70 f. Studien über d. neueren franzos. Malerschulen 1836 Nro. 31—103. Tageschronik aus Paris 1837 Nro. 226 f. 246—248. Versailles 1837 Nro. 108, 131, 151 f.

König, Heinrich 277, 55; 301, 42; 309, 7; 360, 62; 418, 21 II 3, 18; 17, 42.

Brief an Gutzkow 414, 57—415, 19.

Abend bei Goethe 365, 9. D. scheinreiche Bildstock 279, 19.

Korn, Joh. Friedr.: Anknüpfung 43, 16.

Kotenkamp, Dr. Franz (K.) 418, 21. Bantes II 261, 4—15; 262, 50—263, 4; 265, 42—266, 20; 268—267, 2; 270, 25—42; 53—65; 271, 43—51; 272, 50, 54; 273, 10—18; 274, 16—23; 277, 46—53; 278, 7—16, 58—279, 4, 36—55; 280, 55—62; 284, 7—18; 285, 23—41; 286, 33—43; 288, 3—18; 290, 48—291, 6; 29—44; 292, 1—20, 57—293, 8, 26—36; 293, 40—53; 296, 4—14; 297, 21—41; 298, 40—58; 299, 9—22; 301, 49—302, 10; 302, 30—41; 303, 11—32; 306, 54—307, 17; 308, 58—310, 5; 311, 13—23, 39—41, 7; 313, 61—314, 9; 57—315, 1; 316, 1—19; 317, 6; 13—47; 322, 8—29; 325, 23—31; 326, 1—19; 328, 55—329, 6; 330, 47—54; 332, 1; 333, 1—9; 335, 21—34; 336, 60—347, 11, 20—27; 338, 49—59; 339, 32; 343, 39—55; 344, 44—63; 347, 1—8; 351, 18—352, 2; 354, 38—58; 358, 53—59; 362, 390, 39—361, 56; 362, 20. Dahlmann 1836 Nro. 44. Hucart u. Lichtenberg II 366, 21; 377, 57; 378, 15. Miceillon II 276, 49—60. Z. neuern Geschichte Frankreichs II 229, 54—230, 45.

'Kritik' (von X.) 34, 35, 44.

Kruse II 3, 18; 17, 42.

Kühn, E. Gustav (v.): Lonia 121, 31; 122, 21; 145, 4; 147, 68; 148, 62; 150, 5; 165, 13; 178, 13; 266, 30; 277, 55; 301, 42; 302, 6.

Aufsätze: Bücherechau 183, 62; 193, 30—60; 204, 39—62; 223, 45—224, 18, 63—225, 25; 235, 8—18; 250, 46—251, 3; 284, 62—285, 10. Correspondenz 225, 34—236, 4.

Literaturblatt zum Phönix II 10, 16, 48. Madonnenbilder auf d. Dresdner Gallerie 305, 5—35. Nachschrift (über d. Deutsche Revue) 406, 58—407, 7. Schleiermacher als Kanzleirechner 132, 33—60. Wie d. Kunst etc. nach Brot geht 278, 9—279, 12. Zwei Werke vom Justemilieu etc. 173, 56.

Briefe an Mundt II 427, 35—47. an Varnhagen 133, 4; 185, 8.

Kritiken über Bettina v. Arnim 193, 30—60. Bechstein 185, 38. Deycks 184, 31. Enk 184, 33. J. H. Fichte 223, 53. Göschel 223, 48. Jung 248, 25—249, 21. v. Keyserlingk 173, 63.

Loewe 184, 24. Marchat 284, 62—285, 10. Melas (Schwarz) 204, 39—62. Nennig 223, 56. (?) Mundts Diskursen 359, 24—360, 45. Mundts Literar. Zodiacus 161, 20, 60. Pfizer 235, 8—17. Poggel 250, 50—251, 4. Saphir 174, 41. Schefer 185, 23; 224,

63—225, 24. Uechtritz 174, 25. Umbreit 183, 64.

'Kunst' a. Duller.

'Kunstausstellung in München' a. E. Förster.

'Kunstnachrichten aus München' a. E. Förster.

'Kunstnotizen' II 133, 34. Vgl. Duller. Künzel, Heinrich (K.; H. K.) Gedichte: II 231, 44; 387, 14. 1836 Nro. 140—143.

Kritiken: über Hegner 1836 Nro. 266—270. Müsch u. Bacheler 1837 Nro. 29. Mündt, Kanet d. Prosa 1837 Nro. 56. Schwab 1836 Nro. 282. Uhlands 'Sagenforschungen' 1836 Nro. 276.

Novellen u. Aufsätze: Abt Vogler a. s. Schüler, Weber u. Meyerheiser 1836 Nro. 284 f. C. Barth, Zeichner etc. 1836, Nro. 123—127. Christnacht 1836 Nro. 264. Janin 1837 Nro. 269. Taubstümme II 243, 25; 246, 20. Todtenkapelle Kapuziner in Palermo 1836 Nro. 304—306.

## L.

—1 Leipzig 1837 Nro. 46—48, 107, 121—123. Schreiben aus Leipzig 1837 Nro. 89—92.

L. Antwort II 165, 17—23.

L. a. Lehmann.

L. a. Lucanus.

L. Turn v. Toledo 1836 Nro. 12.

L., H. d. i. Laube.

de Lamartine, Alphonse:

Gedichte 1838 Nro. 136.

de Lamennais, H. F. R.:

Camaldulenserkloster bei Rom 1837

Nro. 73. Jeunten 1837 Nro. 123 f.

Landau, J.:

D. Reliquienkasten d. hl. Romanus

1838 Nro. 133—140.

'Landschaft am Kidron' II 27, 25.

Langlois, Verlag C.:

Verlagsanzeige II 114, 40.

Laube, Heinrich (Alethopholis; H. L.)

Briefe: an Uhlard 8, 21. an Varn-

hagen 160, 60; II 211, 22—27

Gedichte: 20, 47; 34, 4; 39, 19; 41,

60. Epigramme: 33, 32; 36, 2, 12; 38,

59; 39, 39. Rätsel 19, 11; 29, 56; 31,

25; 35, 63; 37, 10; 57, 42; 40, Xenien

12, 60; 15, 3, 18; 16, 43; 18, 44, 56;

21, 34; 39; 21, 8, 28; 22, 39, 60; 24,

21, 47; 25, 59, 60; 26, 14, 22; 29,

36, 54; 29, 13, 43; 30, 12, 21; 31, 37,

44; 33, 16, 23, 25; 30; 34, 24, 32; 37,

25, 32; 38, 5, 12, 48; 39, 23, 32;

40, 8, 48; 41, 27, 35; 42, 7, 17.

Aufsätze: Erklärung 430, 29—50.

Frankfurter Oberpostamtsg. 253,

21—39. Kritik über Mundts Diskursen

357, 29—359, 23.

Novellen: D. Maake 392, 28.

Theaterkritiken: II, 56; 13, 34

(15, 4; 39, 45); 14, 8; 15, 16, 64, 65;

16, 45; 17, 13; 20, 18, 38; 24, 65; 27,

5; 28, 52; 29, 53; 37, 52; 40, 49; 41,

52; 42, 35.

Zeitschriften: Arons, I. ff. (An-

knüpfungen) I, 34, 47; 2, 35; 4, 39;

42, 47, 65; 44, 4, 14.

Lehmann, J. (L.) 145, 4; 147, 68; 148,

62; 165, 13; 178, 13.

Kritik über Mundts Schriften in

bunter Reihe 146, 43; 147, 34.

Lenau, Nk.:

Gedicht 1836 Nro. 5, 68.

Lenz, Viktor (Pseud. für A. Traxel; + O

; 6.) II 6, 49, 69.

au-delà du Rhin II 251, 10; 294, 3—

295, 12. Aus Paris II 389, 15, 53.

Bad im Orient II 311, 28—53. Bantes

II 367, 21—28. Europäisches Fest II

220, 36—63. Griech. Frauenzimmer

II 58, 49. Inseln d. Calypso II 280, 4;

284, 24—285, 10. Nationalgardie u.

d. Holtenmaschine II 268, 30—38.

Reflexe II 343, 22—32; 345, 23—35.

363, 49—63. Charl. Robespierre II

296, 52; 297, 53—298, 20. Spazier-

gänge in Syrakus II 269, 54; 279, 16, 35. Zwei Tage in Korinth II 194, 41; 197, 36, 57. Zwölf Congresses II 337, 63—38, 45.

Leo, Verlag F. A.:

Verlagsanzeige 306, 32—35.

Leo, Heinrich:

Brief an Menzel II 441, 53—432, 69.

Leonhardt C. (Karoline Leonhardt-

Lyser?):

Gedichte 1836 Nro. 79.

Leuckart, Verlag F. E. C.:

Verlagsanzeige 290, 13—22.

Lewald, August 178, 14; 277, 56; 418, 21,

II 3, 18; 17, 43.

Erklärung 430, 53—72.

'Lewald und Anffenberg' s. Duller.

Lieboldt, W.:

Lubeck 1838 Nro. 10.

'Literatur' II 35, 42.

'Literatur-Aspekte' II 66, 3; 91, 55.

'Literatur-Notizen' II 106, 7; 142, 61.

'Literatur Notizen aus Frankreich' II

90, 37.

—II—II 246, 2, 12 d. i. Duller.

Logier, Verlag Wihl.:

Brief an Gutzkow 52, 50, 54, 64.

Ankündigungen 45, 49; 46, 9, 23

Lonia d. i. Kühne.

Löwenthal, Verlag Karl:

Ankündigungen d. Deutschen Revue

401, 47—63, 69—402, 62.

Brief an Gutzkow 402, 63—68.

Lozowski, Jeannette, geb. Goldeticker:

Beethovens Vision 253, 14, (7) Feuille-

ton: Ueber Heine 288, 15—18.

Lucanus, Dr.:

Halberstadt 1838 Nro. 106 II 110 f.

Lyser a. Burmeister-L.; Karoline Lyser

a. Leonhardt.

## M.

—m—

Kritiken 1836 Nro. 45.

M., H. F. d. i. Maesmann.

M., Th. d. i. Mundt.

v. Malten II 3, 19.

Mallitz, Apollonie 377, 39; 392, 6.

Yand, I. E. II 4, 19; 17, 43.

'Mann an die Heilige' von Duller.

Mann von Stande:

Vertrauliche Briefe über Menschen

u. Bücher 2, 58; 19, 54; 21, 44.

'Märchen' 1836 Nro. 82.

Marker, F. A. 145, 5; 147, 69; 148, 63;

165, 14; 178, 15; 277, 57; 360, 62;

367, 40.

Gedichte 171, 53. Krakowiaken 382,

37—384, 2. Uebersetzungen (Mickie-

wicz) 193, 24—28; 214, 3—14; 228

1—5; 370, 48—371, 22.

Kritik über Förster 204, 63—205, 25.

Marggraf, Hermann (77, 77); 68; (88, 8);

H. M.) 277, 56; 360, 63; 377, 39.

Aufsätze: Berichtigung 336, 48—51.

Feuilleton: Aquarellmalerei in Berlin

263, 9—52. Mitteilungen aus Berlin

280, 64—282, 31. Tableau d. deutschen

Schaubühne 386, 31. Zweck etc. d.

Akademiens 239, 14—38.

Gedichte 292, 48; 35, 53, 58, 62. 1836

Nro. 132, 26. 228, 39.

Kritiken: über Beer 297, 39—56.

Benrman 234, 50—61. Böttiger 261,

12—51. Braunthal 274, 10—19. Duller

285, 12—31. Grohmann 287, 6—43.

Grossi 273, 61—274, 10. Gutzkow

296, 41—297, 13. Heyse 286, 19—36.

Hoffbauer 274, 20—31. Irving 290,

34—261, 9. Kahlet 288, 38—287, 5.

Amalie Krafft 273, 53—60. Langbein

260, 39—54. Fäzers Byron 297,

14—36. Schefer 273, 46—52.

Novelle: Fenterleite 370, 43.

Marggraf, Rud. 277, 56.

Berliner Kunstausstellung 1837 Nro.

7, 9, 10, 12, 13.

Gedichte 292, 46, 49, 55, 60. 1837

Nro. 131.

'Marmier u. Göthe' s. Duller.

Marx, B. A. 145, 5; 147, 68; 148, 62; 165,

14; 178, 14; 277, 57.

Ritter Glück 187, 29; 202, 31.

Massmann, Hans Ferd. (H. F. M.) II 3,

19; 17, 43.

Bilderbücheln II 174, 58; 175, 38, 57.

Brief an Blücher II 143, 49—53.

29



- Jubelfeier d. Erfindung d. Buchdruckerkunst II 186, 22; 187, 7. Malereien an Hohen Schwangen II 33, 58-33, 30. Morgenland. Sagen v. Erfindung d. Schachspiels II 48, 49, 64, 15. Stehlen in d. Kunst II 30, 26, 38.
- Max, Verlag Jos.:  
Aufsätze über: Jean Paul I, 8, 12.  
Meliss, Th. (Pseud. für Theod. Schwarz) 260, 63.
- M. gebrochene Wagenrad 267, 21.
- Menzel, Wolfgang:  
Briefe: an Gutzkow 47, 57; 115, 25.  
Polemische Aufsätze gegen Gutzkow:  
Kritik über Gutzkows Wally 415, 64-416, 68. II 417, 43-419, 19.  
Zweite Abfertigung des Dr. Gutzkow 416, 70-417, 2. Dritte Abfertigung etc. 417, 24-63. Streitschriften (Die junge Literatur etc. 418, 39-420, 50. Zweite u. letzte Gegenerklärung 420, 51-421, 8).
- Merkel:  
Gedicht 19, 18.  
v. Mettingh, Philippine II 6, 49; 238, 24.  
Bontes II 137, 45-56; 138, 10-11; 139, 62-140, 12. Manigse v. Saint-Priv 1836 Nro. 196-211. Novellen II 4, 24; 28, 13; 107, 15. 17. D. Partheien 1837 Nro. 174-178. Priesterhererrschaft I, J 1786 1837 Nro. 68-70. Schloß Saint Farenc 1837 Nro. 218, 221. 223, 225 f. 229. Verschwörung d. Damen 1836 Nro. 25-38.
- Menner:  
Kritik II 357, 12-29.
- Meyen, Dr. E. (M.-p. Dr.):  
Kritiken: über K. W. E. Mager, Gesch. d. franz. Nat.-Lit. 1837 Nro. 234. Mundt, Delphin 1837 Nro. 298.  
Mundt, Freiherrn 1838 Nro. 53.  
Mundt, Spaziergänge 1838 Nro. 38.
- v. Meyer, Guido:  
Holheische Bilder etc. in Basel 1837 Nro. 45. Päpste in Avignon 1836 Nro. 153. Reise ins Land d. Baaken 1836 Nro. 2. 14. Sudl. Fahrten 1836 Nro. 106-113. Wanderungen durch Avignon 1836 Nro. 283-288.
- Meyer, Karl 360, 64.  
Sonette aus Neapel 372, 56.
- Meyern, Wilh. Friedr. 3/4, 8; 360, 64.  
Briefe 1818, 2-35; 191, 63-162, 46; 267, 38-389, 34. an Schlabrendorf 191, 39-62.
- Mickiewicz, Adam:  
Ode 228, 2. Dziady 370, 48-371, 22.  
Sonette 193, 24; 214, 3.
- „Miscellen über Jurisprudenz“ s. Duller.
- M.-n. Dr. d. I. Meyen.
- Mosen, Jul. II 6, 50; 338, 24.  
Italienische Novellen II 215, 25; 223, 43. Ondinehild 1836 Nro. 2-19. Vinctus 1837 Nro. 171-173.
- Mosengel, Friedr.:  
Gedichte 1837 Nro. 47, 260.
- Mugge, Theodor 378, 40.  
Aus Berlin 162, 55; 164, 4. II 83, 30; 89, 30; 90, 12-26; 138, 26; 152, 29; 163, 57; 173, 30; 174, 16; 197, 59; 215, 42; 226, 6; 249, 17; 258, 11; 622; 314, 39; 314, 80; 338, 61; 337, 43; 358, 20.  
Gedichte 1836 Nro. 1, 2.  
Spanier in London 3-9, 9.
- v. Mühlbach, Ernst Adolf (Pseud.):  
Adolf Mühlbach) 2, 21, 7, 55.  
Auf Regen folgt Sonnenechein 25, 31; 29, 5. Gedichte II 37, 37; 61; 42, 4. Rätsel 38, 34.
- v. Mühlr, Minn:  
Erlaubt gegen das Junge Deutschland 433, 43-434, 72. Schreiben an Sauerländer II 425, 4-21.
- Müller, Artur:  
(i) Kritik der Diskuren 334, 50-336, 47.
- Müller, C. W.:  
Gedicht 1838 Nro. 112.
- v. Müller, Kanzler Friedr:  
Brief an Bottlinger 183, 8. 7-19, 21.
- Müller, Verlag (Immanuel):  
Verlagsanzeigen 237, 37-44.
- Müller, Otto:  
Eine Entreprise 1837 Nro. 265, 268, 270-272.
- Müller, Wilh.:  
D. Bestenbei 1837 Nro. 273 f. 276, 278-282. D. Blutsche 1838 Nro. 141, 16; 191, 22; 24, 26. Mutterliebe 1-37 Nro. 164-167.
- Mundt, Theodor 165, 14; 178, 17; 266, 31; 360, 64; 377, 41; 418, 19. II 3, 20; 6, 50; 69, 17, 44.  
Aufsätze: Amalie, Herzogin v. Weimar 231, 47-232, 13. Böhler Theater-Ellipse 227, 20-63. Böhler-Schau 193, 30; 194, 1-15; 233, 45-234, 34; 214, 39-215, 21; 231, 4-235, 39; 239, 29-261, 39; 271, 49; 273, 39; 283, 58; 284, 49; 285, 32-286, 19; 286, 57-296, 27. Vgl. Kritiken über etc. Fennelion 234, 14-237, 23; 232, 8-233, 32; 261, 18-263, 9; 271-284, 274; 296, 5; 287, 45-288, 14; 303-289, 44; 197, 39; 289, 27. Heine, Börne, u. d. sog. junge Deutschland 151, 33; 152, 24; 167, 33; 210, 23. K. v. v. Nebelschleier, Nachlass 122, 38; 133, 10-57. Letztes Wort an d. Frankt. Ober-Postamtstzgt. 253, 64-254, 60. Lit. Unredlichkeit d. Frankfurter Oberpostamtstzgt. 254, 8-10. Aufsatz über Marx (geplant) 123, 30, 55. Proben eines zu Grunde gegangenen Literaturblattes 138, 48-141, 25. Reisefahrten u. Wandlungen 201, 15-42. Charlotte Stieglitz 233, 11-17. Tieck in Dresden etc. 32, 10-16; 32-304, 61. Ueber Bewegungsparteien in d. Lit. 165, 49; 167, 43. Ueber d. Sprachverwirrung etc. 373, 14. Unterhaltungen mit Göschel 249, 22-250, 45; 269, 4-319, 1; 311, 70-312, 53. II 413, 12-414, 9. an Fraum. Miscellen 156, 71. an Pückler 122, 55; 123, 10; 129, 6; 8, 29; 49, 53; 60, 62; 130, 8; 18, an v. Kechow 310, 40-311, 21. an Schlesier 143, 14; 151, 4; 152, 36. an Schulze 300, 12-17. an Charlotte Stieglitz 123, 16; 126, 27; 146, 6; 167, 47. an Heine, Stieglitz 123, 14; 164, 167; 48; 181, 14. an Verhagen 123, 12; 127, 40; 129, 48; 54; 134, 2; 143, 21; 24; 145, 4; 144, 14; 146, 25; 149, 15; 190, 36; 2; 25; 212, 37; 215, 26; 220, 31-42; 226, 24; 41; 276, 12-16; 2-2, 33-280, 53; 286, 27-35; 289, 45-310, 11. 19-301, 6; 309, 42-308, 21; 310, 2-21; 362, 19-65; 415, 47. an Veit 302, 65-303, 6; 311, 11. Kritiken über Alexia 234, 4-41. Arndt 149, 4-22. Briefe an Merck 285, 61-286, 19. Castelli 234, 45-58. Chamisso Schwale Mosenalmnach 273, 13-30. Grabbe 4, 23-47. Gutzkow 172, 22-56; 283, 58-294, 16. Heine 238, 45-294, 34. Helwig 139, 33-140, 3. Kuhn 29, 30-209, 21. Lessing 134, 50-233, 6. Lessing 32, 58. Mitzel 214, 40; 215, 32. Raupach 140, 22-38. Relistab 14, 41-40. Rosenkranz 214, 17; 215, 21. Rückert 194, 1-15 v. Ramohr 188, 50-189, 3. Simr 189, 39-140, 3. Vaihagen 146, 57-286, 27. Wienbarg 140, 57-141, 22; 271, 49-272, 12; 57-273, 13. Karoline v. Voltmann 150, 4-40.
- Novellistisches: Desiré Lebensstufen 32, 24. Mod. Lebenswirren 141, 48-142, 35. Posthorn-Symphonie (Madonna) 178, 26; 179, 9. Unterhaltungen in Prag (Madonna) 172, 65. Zeitschriften-Diskuren 307, 33 f. Widmung an Verhagen 189, 70-302, 15. Widmung an Pückler 377, 43-378, 3. Anmerkungen 332, 25-27. Literar. Zodiacus 141, 27 f. Prospekt 144, 57. 145, 38. Redaktionelle Notizen, Anmerkungen, Erklärungen etc. 186, 2-39; 191, 22-38; 236, 5-18; 289, 9. - Perspectives für Lit. u. Zeit 124, 51.
- N. 123, 4, 5, 11, 22, 31, 39, 55, 64, 67; 124, 37; 125, 3, 16, 21; 126, 3, 6, 37, 45; 129, 15, 19; 138, 49. - Schriften in bunter Reihe 121, 22 f. „Musikalische u. Theaternotizen“ II 47, 38-98, 14.
- N.  
N., A. d. i. Nodnagel.  
„Nachrichten von Künstlern in München“ s. E. Förster.  
v. Nagler, K. F. F.:  
Briefe an Kelchner 31, 27-36; 437, 3-8; 454, 15-21. Zukular an die Postamtshen 434, 64-69.  
Närry, Joh. Konrad II 3, 20; 6, 50; 17, 44; 368, 24.  
Bontes II 112, 22-27.  
Gedichte II 47, 26; 48, 5; 49, 4; 57, 35; 60, 13; 64, 14; 68, 45; 111, 31; 119, 40; 147, 36; 151, 14; 216, 45-52; 315, 47. 1836 Nro. 81, 120.  
„Napoleons Privatleben“ 1838 Nro. 145 147, 151.  
„Neues Bild in München“ s. E. Förster.  
Neustadt, Dr. (Nur):  
Gusikow II 336, 63-69.  
- no d. i. Beurnmann.  
„Noch Etwas über die Bewegungs-Parthei in unserer neuen Literatur“ II 11, 37-12, 63.  
Nodnagel, A. (A. N.):  
Gedichte 1837 Nro. 289, 1838 Nro. 114. Kritiken u. Aufsätze: über Aug. Arnold 1838 Nro. 6. Böhmeten 1836 Nro. 168. Heirte 1838 Nro. 83. Kanneisser 1837 Nro. 288. Körnt 1838 Nro. 621. Künzel 1838 Nro. 186. Lysen 1838 Nro. 148. Rinnel 1837 Nro. 288. Rückert, Morganlän, Sagen 1838 Nro. 107. Rückert, Nal und Damsjauti 1838 Nro. 39. Schwab 1838 Nro. 42. Stohers Alsbilde 1836 Nro. 168. Tietz 1838 Nro. 123.
- Nord, Adolph:  
Phönix-Düllern u. Gutzkow II 15, 40-58.
- Nork:  
D. Motive des Tannha etc. II 336, 19-34.
- O.  
„Notizen“ s. Canave.  
„Notizen über Rom. Alterthümer“ s. Reis Nun d. i. Neustadt.
- O.  
E. Zug aus Jung-Stillings Leben 1836 Nro. 132.  
O. R.:  
Die Gubitz'sche Preisbewerbung 86, 28; 80, 12, 15.  
„Octoberfest in München“ s. E. Förster.  
Ökonomische Reise nach Batavia 1838 Nro. 2.  
Oldenburg, F. A.:  
Prof. Ranche Werkstätte II 278, 24-56.
- v. d. Oelenst, Freiherr:  
Des Champagnere v. Grünberg Apothose 24, 6.
- v. Ger, Max:  
Gedichte 23, 57; 29, 62; 38, 40; 41, 17.
- v. Oettel:  
Einsame Gräber 1836 Nro. 177-179.  
Otteheimer, Henriette II 6, 51; 368, 25.  
Gedichte 806, 27. II 4, 27; 45, 25; 228, 41-44; 304, 47; 343, 57; 358, 58; 384, 17; 1836 Nro. 4. 24, 49; 120, 196; 206, 1837 Nro. 61. 150, 188, 229.  
Novellen: Die alten Jungfern 1838 Nro. 73-78. Bruder u. Schwester 1837 Nro. 27-30. 84. 36-38.
- Otto, Verlag F. W.:  
Verlagsanzeige 210, 42-211, 12.
- P.  
„Palindrom“ 41, 10. 55. Vgl. „Rätsel“.  
„Pariser Theaterschau“ s. A. Kolloff.  
Pasevaut, J. D.:  
Hembo über d. Liche u. Schönheit 1837 Nro. 23 f.
- Paulsen, Franz:  
Gedichte 1837 Nro. 201.
- Paulus, H. E. G.:  
Kultur u. Kultus in Verbindung (Auszug a. gleichnam. Buche) 1837 Nro. 103, 105 f. 109.
- Peithea, F. A.:  
Brief an F. G. Riet 100, 45; 202, 50.

Pfäzer, Gustav:

Gutzkow gegen d. süddeutsche Lyrik II 50, 19–53, 4. Votum über d. junge Deutschland 419, 41–61; 429, 1–47.

Phantasien über den Roman s. Duller. Philatellen, Pseud. für Heinr. Wenzel (s. d.) 13, 30, 15, 15.

Philipp, E. bez. F. 7:

Erklärung 25, 16. Kritik 10, 39.

Physiognomie aus dem Spielhause (von Kolloff) II 72, 35.

v. Platen, Graf Aug. II 3, 20; 17, 45.

v. Ploennies, Louise (Pseud.: Alfred): Gedichte II 193, 54–57; 438, 12, 1838 Nro. 28, 145, 171 f. 205–206, 1837 Nro. 25, 65.

Polit. Lehen der Belgier s. Roth.

Pos.: Ehrenbekenntnis u. Ruhmestafeln 1837 Nro. 54, 55. Nordafrika 1837 Nro. 153.

v. Puckler-Muskau, Fürst Herm. 124, 29, 63; 145, 3; 147, 66; 148, 60, 7; 165, 10; 178, 9; 206, 29; 277, 60; 301, 39; 302, 3.

Aufsätze: Besuch bei Louis Philipp 217, 53 bis 219, 44. Jugend-Wanderungen 123, 25; 127, 30–129, 6; 148, 27.

Büchere an Mundt 129, 13; 130, 24. an Varnhagen 130, 26, 34; 157, 73; 219, 49–61.

Q.

Quednow, Albert:

Castell a. d. Saar II 227, 59; 229, 22, 32. Gedichte II 142, 60; 150, 37; 171, 37–42; 200, 10.

R.

— r d. i. Duller.

— r d. i. Nork.

R. G. L. d. i. Rödiger.

Raimund, Ferd.:

Alpenkönig und Menschenfreund (Bruchstücke) 1836 Nro. 236–256.

Räuber, Charaden 12, 32; 14, 26; 16, 7; 17, 15; 19, 9; 20, 42; 22, 4; 23, 47, 48; 25, 20; 21, 22; 22, 19; 26, 55; 31, 22; 24, 62; 65, 3; 1, 60; 62; 35, 54; 55; 57, 7; 8, 54; 38, 15; 31, 22; 39, 11; 42, 47; 48; 40, 18; 19; 41, 10; 43; 42, 37; II 230, 44; 303, 16. Vgl. Palindrom.

Rausse, J. H.:

Amerikan. Reiseessen 1837 Nro. 86, 88, 90, 93. Hauptm. Don José Bustamante 1836 Nro. 277–281. Missiv-einbilder 1837 Nro. 220–222, 224.

Rebenstein, A. (Arnol.) s. Bernstein, Aron. (Rexen) s. Carové; Duller; Lenz (Traxe).

v. Rehfues, J. P.:

Brief an Gutzkow 413, 26–61.

Reichenbach, Verlag Gebr. (Herm. u. Alb. Emil):

Ankündigungen, Erklärungen etc. über den Literar. Zodiacus 144, 37–53; 147, 39; 149, 42; 59; 149, 19, 28; 150, 29, 46; 70; 169, 37; 165, 27–45; 265, 51–56; 296, 1–38; 277, 6–278, 4; 301, 15–48; 52–302, 24; 307, 7–38, 29.

Ankündigungen der „Schriften in hundert Reihe“ 121, 56–122, 46.

Verlagsanzeigen 196, 37–53; 217, 44–258, 5; 256, 31–37; 265, 28–66; 276, 46–277, 4; 290–297; 3; 6, 49–307, 2.

Reinwald, W. F. H.:

Gedicht 1837 Nro. 129.

Reis (Reise), Dr. (R. K.):

Aus Mainz 1837 Nro. 203. Grossa Meink-etc. Fest zu Mainz II 255, 21; 256, 30, 40. Notizen u. Röm. Aiterthümer II 182, 24–63. Rheinsteine etc. II 301, 31–48. W-lche Hinder nisse etc. II 266, 55; 290, 28–43.

Reitlab, Louis bez. Ludwig 143, 5; 147, 69; 148, 63; 165, 15; 178, 15. II 3, 21; 17, 45.

Berliner Korrespondenz 2, 55, 51; 57, 34.

Rhapsodien über deutsche Chiquen s. Duller.

Rheinstein etc. s. Reis.

Richelieu, Jean Paul, Friedr.:

Aufsätze: Ueber d. Fortleben der Seele 17, 43. Der Mond 17, 51.

Briefe an Knebel 122, 41; 133, 42;

136, 60–137, 23. an Hel-ne Köhler 16, 29; 17, 28, 47, 56. an Varnhagen 379, 30–32.

Riedel, Karl:

Heine, Buch d. Lieder 1838 Nro. 34.

Rieser, Dr. Gehert 277, 57.

Berichtigung II 400, 3–10. Correspondenz 239, 29–30.

Ritche, Leitch:

Irland Tabletten 1837 Nro. 103.

R. O.:

Die Gabitz'sche Preisbewerbung 86, 28, 89, 12, 15.

Rosenberg, Jul.:

Heimaterinnerungen II 430, 27–38.

Rödiger, G. L. (G. L. R.):

Hegel u. Antihegel II 331, 11; 348, 44; 349, 11. Schramm, Beitr. z. Gesch. d. Philosophie 1837 Nro. 4, 6.

Romanik auf d. franz. Theater s. Sauerwein.

Rosenkranz, Karl 152, 30; 266, 30; 277, 58; 301, 44; 302, 5; 304, 8; 300, 63; 377, 41; 418, 28.

Aufsätze:

Erklärung 429, 58–56. Gesamtansatz der Kantischen Schriften 379, 45–581, 30. Ueber die poet. Handlung d. Enebruchs 150, 55; 238, 8–229, 32. Unterhaltung zw. Diderot u. d'Alambert 303, 1.

Briefe an Gutzkow 429, 58–430, 28. an Varnhagen 125, 30; 308, 31; 309, 48; 381, 50–382, 10; 385, 3.

Gedicht: Am Busetage 230, 44–63.

Roth:

Bunte II 260, 55; 261, 3; 265, 32–41; 351, 21–36; 380, 9–18. Don Juan Alvarez II 258, 21–43. Feder Belcher II 33, 37–48. Polit. Leben der Belcher II 330, 16; 334, 29, 60. Shakespeare-Klub II 258, 18.

Rubach, Verlag 240, 22–24.

Rückert, Friedr. 150, 6; 178, 16; 277, 58; 301, 44; 302, 5. II 3, 21, 6, 51; 17, 46; 368, 25.

Briefe an Varnhagen 156, 10.

Gedichte II 110, 7, 3. 1836 Nro. 29, 31, 33, 34, 61, 62, 67, 71–74, 109, 111, 112, 121, 124, 133, 156, 180, 264, 1847 Nro. 3, 4, 19, 38, 48, 59, 60, 62, 66, 67, 93, 96–101.

Rüppel, Dr. E. I.:

Bemerkungen über Abyssenien 1836 Nro. 119–121. Einige Bemerkn. u. d. Verlauf d. Nilstroms II 151, 44.

— 152, 19; 153, 12–30. Skizzen d. geolog. Formation Abysseniens II 112, 5; 113, 1–9.

S.

— s. Liebes Niebühr 1837 Nro. 252.

S. d. i. Sallet.

v. Sallet, Friedr. (S.) II 3, 21; 17, 46.

Gedichte II 186, 17, 19; 146, 57; 173, 48; 248, 15; 309, 53. 1836 Nro. 178, 125. 1847 Nro. 306.

Kritiken u. Aufsätze: Denkwürdigkeiten von Varnhagen 1837 Nro. 207. E. engel. Wilh. Tell 1837 Nro. 263. Goethe als Dramatiker 1838 Nro. 48. Silvio Pellico 1838 Nro. 23–25. Rückert, Oberon u. Mons etc. 1838 Nro. 28. Schiller u. Goethe-Literatur 1837 Nro. 202, 204. Ueber d. poet. Reaktionen aus Zeit von Meyer 1837 Nro. 236. Ueber Entstehung etc. d. modernen Lyrik 1837 Nro. 280. Weisse über d. Goetheischen Faust 1838 Nro. 19–21.

Sauerländer, Verlag Joh. David.

Brief an das Ministerium d. Innern II 423, 3–424, 64.

Verlag des Phoenix II 1, 35, 28; 2, 23. Anzeigen II 122, 31, 4, 33, 31–40; 65–4, 4, 10–42, 50–5, 1, 24–42, 45; 63–61, 71–6, 5, 18–5; 7, 3–31; 319, 16, 20. Schlussklärung II 426, 26–31.

Intelligenz-Blätter zum Phoenix (Verlagsanzeigen) II 21, 5; 113, 24, 31–50; 164, 20–42; 165, 4, 54; 166, 1; 319, 42–50; 320, 62; 371, 30–58; 377, 2–52; 384, 61; 395, 15–20, 28–33.

Sauerwein

Bunte II 301, 18–21. Deutsche

Kinder in Paris etc. II 261, 4, 13.

Gedicht II 332, 62. Romantik s. d. französ. Theater II 302, 60–303, 15.

Schövel, Emer. (Pseud. für von der Heyden) II 6, 52; 368, 26.

Erklärung II 318, 42. Fluch d. Negers II 297, 40; 305, 6. Fraulein v. Ledow 1936 Nro. 55–57. Nagerknabe 1836 Nro. 30–50. Scher II 334, 35; 405, 45. Yaina 1836 Nro. 151–167.

v. Schack, Graf Ad. Fr. (Peend.: Felix Adolph).

Gedicht II 159, 3, 6.

Schäfer, August.

Menzel, Wiensberg u. Gutzkow 407, 11–32.

Schall, Karl 7, 8.

Nachschrift (zur Aurora) 4, 42; 5, 23; 9, 47, 52. Szene zu Kolzobus „Unglücklichen“ 39, 59.

Schefer, Leopold 121, 30; 122, 21; 145, 6; 147, 90; 148, 64; 150, 6; 165, 15; 178, 16; 206, 30; 277, 53; 301, 40; 302, 4; 304, 95; 309, 65; 377, 42. II 32, 22, 6; 324, 17; 467, 368, 36.

Tradichte II 4, 28; 255, 43; 286, 46; 305, 38; 316, 27–45; 321, 43–53. 1836 Nro. 17, 18, 77, 90, 102, 117, 121, 148, 149. 1837 Nro. 292. Convent d. 500.

Hagestolten 364, 17. April (Mai) in Rum 187, 27; 246, 9–247, 36. Leisenbravio II 224, 63; 40, 32. Rom Kalender 171, 4; 172, 63. Sprüche 340, 16.

Schiller, Karl.

Braunschweig (Lessings Todtenfeier) 1838 Nro. 47.

Schlesser, Gustav 145, 6; 147, 71; 148, 64; 165, 16; 178, 17.

Aufsatz: Kunst u. Wissenschaft in der Diskursen 351, 34–355, 19.

Briefe an Varnhagen 125, 43–154, 47; 155, 51–156, 7; 163, 19–54.

Schmidt, H. u. v. Cosel.

Verlagsanzeigen II 370, 63–371, 6; 372, 10. Joh. 121, 30; 122, 21; 145, 6; 147, 70, 148, 64; 165, 16; 178, 17.

Ueber d. ökonom. Associationen in Frankreich 131, 21–132, 30.

Schopenhauer, Johann (Pseud.: van der Venne) II 6, 53; 308, 27.

D. Iohring Geschwister II 278, 21; 321, 54.

Schubert & Comp., Verlag.

Verlagsanzeigen II 319, 20–25.

Schulz, Friedrich 165, 17; 178, 18.

Schulz, Wilh. 13, 21.

Schuster, Dr. Ienar 265, 6. II 428, 2.

Anmerkung II 149, 35–41. (?) Antwort an Mundt 198, 5–55. Entgegnung II 81, 50–82, 41. (?) Erklärung 243, 50–244, 43. Jubiläumsschrift II 222, 24, 30. (?) Offen-s. Sendeschreiben an Mundt 255, 1–256, 20.

Schwab, Gustav II 3, 22; 17, 47.

Schwab, Sophie.

Brief an Kerner II 54, 48–56; 198, 16–27.

Schwarz, Th. s. Melas.

Schweitzer, Leop.

Kritik der Diskursen 313, 29–317, 10.

Schwenck, Konrad 418, 25, 1, 6, 53; 308, 27.

Aufsätze u. Kritiken: Berndt, Doppelstein, Zeitworter d. d. Sprache 1837 Nro. 134. Brentano 1836 Nro. 2, 10. II 276, 43–276, 16. Gores „athanasus“ 1838 Nro. 50. Gorra u. Borne gegen Goethe 1836 Nro. 44. Graff, althd. Sprachschatz 1837 Nro. 144. J. Grimm 1836 Nro. 65. Gübels st. Werke II 299, 35, 44. Guttenstein 1836 Nro. 134. J. A. Harrung Religion d. Römer 1837 Nro. 177. Madonna Rapha's II 147, 54–148, 3. Platen II 374, 36–65. v. Ramm 1836 Nro. 374. Rebenstocke Nibelungenlied 1837 Nro. 15. Schloesser, Geschichte d. 18. u. 19. Jhrhds. 1838 Nro. 76. Vollme's Wörterbuch d. Myth. 1836 Nro. 57. J. H. Voss II 312, 5–36. Gedicht 1836 Nro. 23.

Scott, Capt. C. B.

Wand-tunnen durch Aegyptenland 1837 Nro. 44.

Sealsfield, Charles (Pseud. für Poast).

Lebensbilder a. b. Hemisphären II 139, 12–19, 54–62.

v. Seckendorf, Feldzeugmeister Graf.  
Briefe an Prinz Eugen 175, 61; 176, 18.  
„Seelenwanderung“ s. Duller.  
„Sei willkommen!“ 188 Nro. 145.

Seydelmann, Karl.  
Briefe an Gutzkow II 70, 19–12.

174, 19; 409, 46–52.  
„Shakespeare-Klub“ s. Roth.

Simrock, Karl.  
Brief an Menzel II 268, 31–269, 30.

Slinag, Karl.  
Gedicht 1837 Nro. 192.

S... ..  
Epigramm 19, 45.

Smidt, Heinrich.  
Brautschiff 1837 Nro. 284 I. 357, 289–  
292, 294 I. 297–299, 302, 304. Dichter-  
weisen aus Wandbeck 1838 Nro. 7–

11, 81 f. Erbschiff 1837 Nro. 121.  
123–128, 130, 133, 134, 138–141.

Sommer, Heinrich.  
Literar. Intoleranz 1838 Nro. 2.

Speizer, R. O. 418, 20.  
Spitzfelder.

Theaterbericht 25, 17; 28, 32.

v. Stagemann, Paul.  
Brief an Veit 312, 50–52.

Starklot, Ludwig.  
Gedicht II 112, 35.

Stiebel.  
Gedicht 1838 Nro. 45.

Stieglitz, Charlotte.  
Briefe an Mundt 145, 71; an Scheidter  
238, 44–49. Mundtheater u. Nieder-  
geschriebenes 150, 61; 233, 10–49.

Stieglitz, Heinrich 121, 91; 122, 21;  
123, 18; 124, 21; 145, 7; 147, 71; 148,  
60; 150, 9; 165, 17; 178, 18; 277, 59;  
309, 9; 360, 66.

Brief an die Hirschberger Freunde  
372, 60–62. Gebirgswanderungen  
371, 24.

Gedichte 123, 19; 173, 51; 175, 24, 28;  
180, 57–181, 12; 203, 41; 257, 47;  
271, 28, 50, 57, 64; 372, 20, 26, 34, 35.

v. Stollertoth, Adelheid.  
Gedichte II 95, 37, 41. 1837 Nro. 257.

Storch, Ludwig II 3, 22; 4, 24; 6, 54;  
17, 47; 368, 28.

Blumenfahrt 1838 Nro. 50 f. 62 f. 67.  
Cf. Chechem 1836 Nro. 141–153.

Judith v. Siern 11, 42–35; 66, 47.  
Messiasstrauch 1836 Nro. 216–227.

v. Strombeck, K. F. 302, 2, 309, 9; 330, 66.  
Reise nach Tivoli 363, 21.

Sutor, Aug.  
Spruch II 193, 52.

## T.

„Theater-Arabesken“ s. Duller.  
Theaterbericht aus Anticyra 25, 17;  
28, 32.

„Theatralisches Bulletin“ s. Duller, über  
Musik s. Gollmick.

„Theatralisches u. artistisches Bulletin“  
s. Duller; über Musik s. Gollmick.

Theodol d. i. Gubrauer.  
„Theophrastus Paracelsus“ 1836 Nro. 218.

Thomson, J.  
Andere-Übersetzung 1837 Nro. 286.

„Träumer über musikalische Kritik“  
s. v. Biedenfeld.

v. Trautmannsdorff, Ges.:  
Brief an Metternich 427, 31–44. 188–  
428, 3.

Trendelenburg, Prof. A. 418, 26;  
Berichtigung s. Erklärung 431, 1–26.

Trollope, M.  
Bei Mad. Recamier 1836 Nro. 50.

Ueber d. Abbé de Lamennais 1836  
Nro. 54.

— 12 —  
Aus Mainz 1837 Nro. 174.

## U.

„Übersetzungen“ s. Duller.  
Ulrich, Prof. Dr. II 418, 25.

Berichtigung 421, 18–71. Aberrallige  
Berichtigung 423, 20–424, 5.

Brief an Gutzkow 422, 20–67.

Ungekannter:  
Gedicht 1836 Nro. 189.

Innere Liebe Frau von Montferriat 1836  
Nro. 54.

## V.

Van der Venne, Pseud. für Joh. Schopen-  
hauer.

Varnagen von Ense, Karl Aug. (25, 9)  
143, 7, 54; 147, 72; 148, 63; 150, 5; 178,  
18; 268, 28; 277, 59; 301, 38; 302, 3; 377,  
42; 418, 20.

Briefe u. Tagebücher. Briefe  
an Ancillon 425, 38–428, 30; an Rosa

Maria Assing 310, 21–263, 363, 7–19.  
an Gutzkow 424, 30–425, 14; an

Metternich 428, 47–429, 24; an Hundt  
215, 1–47; an Pückler 133, 32; 130,

3, 17, 40, 42, 54; 152, 13; 157, 66; 165,  
18; 179, 61–220, 16; 221, 6–9, 13–18;  
226, 32; 272, 50–54; 11, 43, 61–44, 16;

an Fürstin Pückler 220, 46–221, 5.  
an Schöter 224, 17–29; an Schleier-  
macher 191, 22–62; an Schlesier 154,

48–155, 48; 168, 54; 169, 14; an 7  
428, 13–61. Notizen zu a. Samm-  
lungen 29, 38–44; 286, 36–40; 379,

43. Tagebücher 143, 27, 29, 32, 33;  
411, 8–12, 20; II 431, 38–44.

Berichtigung 428, 38–46. (2) Berliner  
Theater-Ellipse 196, 5, 35. Besuch

bei Jean Paul 378, 24. Denkwürdige  
Erlebnisse Bollmanns 167, 24; 198, 67–

302, 24; 297, 45–211, 61. Einige  
Briefe Goethe's an Varnagen von

Ense 268, 33–271, 45. (2) Zodiacal-  
ichter 177, 62–178, 2; 186, 19; 195,  
21; 196, 3; 205, 59.

Varnetrapp, Verlag Franz:  
Ankündigung 433, 62–454, 14.

Veit, Moritz 150, 14; 178, 19; 277, 61;  
360, 67; 377, 42; 418, 19.

Gedichte 369, 55–370, 42; 390, 24.  
Hinblicke a. d. Emanzipation d.

Familienlehre 257, 50–258, 13.  
Veit & Comp., Verlag:

Ankündigungen etc. der Diokura  
308, 63–309, 13.

„Verhandl. Des S. Sauerwein, Gedicht.  
Veit u. Rostsky, Verlag:

Verlagsanzeige 276, 43.  
„Victor Hugo“ s. Duller.

Vogel, Peter:  
Zeichnung II 409, 27.

Vorl. Joh. Nep. II 3, 23; 6, 54; 17, 48;  
368, 28.

Gedichte II 19, 87; 247, 47; 279, 60;  
302, 32; 389, 32. 1838 Nro. 9, 189.

1837 Nro. 206. 1838 Nro. 4.  
„Von Rhein“ II 15, 11–30.

Vrinh, Hofrat C.:  
Schreiben an Mundt 264, 25–47.

## W.

W., (d. i. Wilh. Wagner?):  
Kritik über d. Deutsche Revue 405,  
49–406, 51.

W., (d. i. Wienbarg?):  
Kritiken über Auerbachs Spinoza

1837 Nro. 46. Gutzkows Seraphine  
1838 Nro. 28.

W., E. (d. i. Willkomm?):  
Kritiken über Beck 1838 Nro. 31.

Mundts Diokura 390, 60–394, 48.  
II 430, 6.

v. W., F. d. i. Frau v. Wolff.  
v. Wachsman, C. II 8, 23; 6, 55; 17,  
48; 368, 25.

Die Minerva II 186, 16.  
Wagner, Wilh. (W.) II 3, 23; 17, 48.

(1) Kritik über d. Deutsche Revue  
405, 49–406, 51. Redakt. Notiz 455,

2–9. Übersetzungen Hugos II 136,  
51; 156, 42; 438, 4, 8.

Webel, Verlag Im:  
Verlagsanzeige 237, 29–37.

Weber, Verlag Ed.:  
Verlagsanzeige II 114, 48.

Weichelschämer, Dr. Karl:  
D. Dame im dunkelblauen Schleier

1837 Nro. 28–25. Literar. Grenzfahrt  
(aus: „Tutti Finiti eines Süddeut-  
schen“) 1837 Nro. 31–78. Vgl. Nro. 54).

v. d. Weiden:  
Hannysden (Bruchstücke) 1837 Nro.  
242–244, 246 f.

Weidmannsche Buchhdlg.:  
Verlagsanzeige II 394, 63–395, 4.

„Weimar“ s. v. Biedenfeld.  
Weisse, Christ. Herm. I 10, 10; 165, 18;

178, 19; 277, 62; 302, 6.  
Kritik über Hartha 251, 63–254, 37.

Weller, Karl Theod. II 3, 54, 17, 49.  
Wend, Amadeus 27, 62, 39, 17, 49.

Wezel, Heinrich (Philanthrop) 7, 57.

Gedichte: 12, 28; 30, 9; 37, 13;  
40, 25; 41, 37. Rätsel: 12, 34; 16, 10;  
22, 7; 23, 48; 52, 3; 4, 35; 46; 39,  
14, 50. Nymen: 11, 51; 12, 63; 13, 7;

12, 15; 14, 60; 16, 40; 18, 28, 43; 19,  
84; 21, 29, 43; 25, 36, 50; 26, 22; 27,

28, 36; 29, 42; 30, 21; 25; 38, 25; 34,  
14, 24; 57, 20; 24; 85, 15; 40, 5, 8, 46.

Karik. 9, 16.  
Musikritiken 12, 1; 13, 30; 15, 15.

Märchen: Das Bilderbuch 3, 42; 139,  
64; 30, 21, 41, 61.

Wetzel, K. F. G.:  
Gedichte (a. s. Nachlass mitget. v.  
Z. Funck) 1836 Nro. 284. 1837 Nro.

55, 144. 1838 Nro. 152.  
Wieland, Chr. M.:  
Briefe an Herzogin Amalie 150,

60; 233, 3; an Knobel 122, 41; 133,  
50; 136, 36–49.

Wienbarg, Ludolf (W.) II 6, 55, 69.  
Aufsätze: Elba u. Nordsee 445,

45–447, 33. (Nachmals gedruckt im  
Phönix 1838 Nro. 118–122, vom 18.,

23. Sept.) D. goldenen Kalb II 230,  
29–234, 17. Reisefragmente a. d.

Studentenjahre II 346, 4; 347, 10–40.  
Briefe an Bettina 412–462; an Börne

410, 20–26; an Frankfurter Senat  
436, 60–78; an Gruppe 408, 54–70;  
an Ulrich 423, 34–54; an Varnagen

410, 55–411, 6.  
Gedichte: Sonettentranz  
an Schleiermacher 1838 Nro. 2.

Zeitschrift: Deutsche Revue a.  
unter Gutzkow. Vgl. unter W.

Wohl, Dr. Ludwig:  
Aufsätze: Aus Düsseldorf II 264,

30–265, 31. Börne, Görres u. Roth-  
schild II 183, 32; 185, 2, 39; 194, 14.

Bunttes II 228, 46–51. Hoch, Faust.  
Horns II 235, 34; 242, 18–45. Knebels

Nachlass II 309, 4–17. Korrespon-  
denz aus Frankfurt 454, 54–455, 8.

Gabr. Rieser etc. II 268, 22–32;  
Gedichte II 114, 61; 144, 1; 145, 24;

147, 31; 192, 9; 201, 2; 219, 32; 311, 54.  
1836 Nro. 291. 1837 Nro. 508. 1838

Nro. 87.  
Willkomm, Ernst 377, 43.

Brief an R. M. Assing 391, 15–31.  
Dichterverehungen 1838 Nro. 32–

36, 39, 42–46, 47, 49, 51, 56–58. D.  
prophet. Mund 1837 Nro. 40, 42–50.

Versteigerung eines Zeithefts 1836  
Nro. 113–123. D. Knaben Liebe u.

Misgeschick 391, 7. (2) Kritik der  
Diokura 330, 60–334, 48. II 430, 6.

„Wissenschaftliches“ II 137, 32.  
v. Wittgenstein, Fürst:

Brief an Metternich 427, 50–57; 428,  
4–9.

Wittich, L. C.:  
Gedicht II 292, 46; 296, 39, 47.

Wodomerus, E. u. v. Heering:  
v. Wolff, Frau Margarethe (F. v. W.)

377, 43.  
Der Flüchtling 391, 32.

Wolff, O. L. B. II 3, 24; 6, 56; 17, 49;  
368, 29.

Aufsätze etc.: Briefe, geschrieben  
a. e. Reise etc. II 100, 9–39; 157,

41–158, 14 (Beranger); 162, 4–46  
Hefen. Streifzüge durch d. Gebiet

d. neuesten engl. Lit. 1836 Nro. 7,  
17, 19.

Gedichte a. d. 28, 40, 61; 107, 40, 42.  
Talmadisches 1836 Nro. 13, 87.

Übersetzungen Hugos II 295, 12–  
30; 291, 22; 311, 11. Volkslieder

d. Halle d. Völker 1837 Nro. 17,  
83, 32.

Kritiken: über Charpentier 1836  
Nro. 40. Deemondine 1836 Nro. 41.

Eckermann 1836 Nro. 130, 131. Hymns  
1836 Nro. 110. Quinet 1836 Nro. 46 f.

Worodard d. i. Klencke.  
Wort, Ein, über musikalische Urteil'

etc. s. Gollmick.  
Wurm, Dr. C. F.  
Kritiken 67, 49; 69, 67.

## X.

X. Frauen u. Nachtigallen 1836 Nro. 51

X. Kritik 34, 35, 44.



## Z.

v. Zallhaus, J. B.  
Gedichte II 128, 53.  
Zimmermann, G.  
Gedicht 1837 Nru. 219, 221.

Zimmermann, Wilb. 418, 22.

'Zodiacal-Lichter' s. (— h —); Mundt;  
Varnhagen; (10.); (27.)  
Zumpt, Prof. 145, 8; 147, 72; 148, 66;  
178, 20; 277, 62; 302, 6.

Wanderungen durch Latium 279.  
22—260 44  
'Zur Humanität' II 30, 35.  
Zwei Kapitel aus der Geneser der  
Irokesen 1830 Nro. 300.  
'Zwei Tage in Korinth' s. Lenz (Trazel)

## Sach-Register.

## Chiffren.

74 d. i. Hermes II 427, 10.

## A.

A. . . . d. i. Alexis.  
Aachen 863, 58. II 264, 41, 61; 340, 10, 11;  
377, 47; 857, 15. A. als Verlagsort 273, 64.  
II 203, 24; 218, 28; 289, 20; 305, 12.  
Aachener II 277, 4. Friede 385, 44. Stadt-  
verfassung 132, 14. Tuchfabrikation 132, 15.  
Aalborn s. Aalborg.  
Aale II 324, 49. Aalborg II 18, 49.  
Aalen i. Württ. 376, 20.  
Aar, Fluss 257, 33.  
Aaran (als Verlagsort) II 167, 32.  
Aaron II 379, 27.  
Aart II 151, 60.  
Aarland II 29, 49; 201, 24.  
Abbeig, Jul. Fr.:  
Anfänge 287, 40.  
Abbe 455, 27, 31—43. II 270, 29.  
Abbeville II 128, 37; 314, 12.  
Abbotsford 260, 54; 261, 5. II 184, 48.  
Abel-Ekader (Abbé Cadairé) II 359, 15.  
Abdera 203, 11. II 184, 64.  
Abel 73, 23.  
Abel, Sänger II 136, 25.  
Abendglocken 452, 45.  
Abendmahl 91, 85; 250, 7; 289, 28, 29 II  
226, 41.  
'Abendzeitung' (Dresden) 46, 24; 48, 59;  
64, 2; 68, 4; 74, 31; 75, 83, 38; 78, 85;  
100, 10; 101, 1; 104, 8, 50; 107, 13, 24.  
42, 52; 149, 20; 227, 17; 245, 3; 319, 23;  
369, 38; 370, 9; 372, 47; 374, 35; 407, 12.  
II 2, 8; 5, 68; 11, 63; 15, 37; 40, 63;  
54, 63; 81, 5; 94, 40; 253, 27; 353, 40.  
Abergavenny, Schiff II 151, 38.  
Aberglanbe 50, 48; 137, 65; 165, 32. II  
91, 27; 109, 33; 111, 4, 18; 169, 12;  
190, 55; 239, 42; 240, 39; 244, 5; 326,  
40; 349, 5; 374, 6; 386, 63.  
Abergglühisch 66, 57. A. Traditionen 304, 41.  
Aberrationen 138, 25.  
Abessinien II 51, 25; 112, 6; 146, 48; 151,  
55; 153, 23, 29.  
Abgerundetes II 155, 12.  
Abigail II 350, 37.  
Abington II 238, 28.  
Abiturientenprüfung 73, 41.  
Abklatsch-Literatur II 171, 59.  
Ablass II 293, 4.  
Ablor, Sänger II 323, 28; 328, 40.  
Abo 441, 45; 444, 5.  
Abolitionisten II 260, 64. Abolition-System  
II 542, 4.  
Abonnement 5, 16; 47, 6; 52, 54; 7, 45, 60.  
Abraham II 112, 54; 175, 8; 176, 1; 229, 5;  
248, 8; 307, 51; 359, 52.  
Abraham, engl. Maler:  
Gemälde II 394, 44—46.  
d'Abrantes, Napoleon:  
Le porteur des balles II 399, 3. Un  
s'engage anglais II 399, 3.  
v. Abrantes, Herzogin, s. Junot.  
Abasdon 163, 55; 409, 53.  
'Abschied der Maria Stuart' II 190, 38.  
Abschliessungssystem II 33, 38.  
Absolut 223, 7. Das Absolute 164, 59; 224,  
4; 267, 64; 297, 44. Absolutes Dogma II  
169, 62. Liebe II 174, 33. Monarchie II  
170, 8; 342, 49. Prärogative II 215, 56.  
Prinzip 37, 55. Regierungsformen 284, 56.  
Wissen 252, 7.

Absolutismus 108, 44; 225, 20. II 14, 12;  
32, 2; 117, 18. Absolutisten 102, 42. Ab-  
solutistisch II 140, 30.  
Abstrakt 94, 40. Abstrakte Menschen 88, 4.  
Abstraktionen 118, 65; 167, 29; 184, 52;  
304, 51; 403, 50. II 141, 12.  
Abstrakt, Schachtel bei II 109, 32.  
Abyssinien s. Abessinien.  
'Académie des jeux floraux' II 322, 30;  
393, 58.  
'Académie française' s. Französ. Akad.  
Acanthos II 138, 3.  
Achard, Schausp. II 243, 60; 314, 19.  
(s. Sainville) La Tirelire II 345, 33.  
Achenbach, Andreas:  
Gemälde II 264, 36.  
Achille s. Moreau.  
Achilles II 31, 34; 83, 48.  
Achradina, Stadtteil von Syrakus II 270,  
13; 272, 33; 273, 39.  
Ackerbau 444, 25. II 396, 14. Ackerleben  
369, 10.  
Ackermann, Joh. Ad.:  
Gemälde II 193, 33.  
Ackermann, Prof. II 214, 30; 216, 28.  
Acre 103, 17.  
'Acrostich' 84, 1.  
Adalbert, Prinz v. Preussen II 260, 24.  
Adam 116, 27. u. Eva II 359, 52.  
Adam, Adolphe:  
Opern II 296, 29.  
Adam, Albrecht II 381, 19.  
Gemälde 217, 49.  
Adam, Benno (Sohn d. vord.):  
Gemälde II 193, 25.  
Adamberger, Sänger II 350, 13.  
Adams, John Quincy 389, 61.  
Adamssohn, K. E. L. R. S.  
Schreiben e. deutschen Flohs etc. II 277, 43.  
Adonis, Joh. II 268, 30.  
Zuschauer 342, 8, 12.  
Addison, Historiker II 348, 35.  
Adel 41, 56; 96, 28; 101, 11; 114, 44; 294,  
31; 392, 58; 446, 35. II 48, 33, 42; 56,  
3; 81, 33; 83, 39; 84, 40; 188, 35; 143;  
183, 53; 192, 17; 203, 31; 216, 41.  
218, 55, 56; 228, 19, 27; 231, 21; 232;  
11; 300, 9; 307, 12; 321, 36; 344, 45.  
397, 56; 399, 39. Adele-Kammer II  
327, 28. Kette II 43, 46. Reform II 43,  
46. —Vortrüge 212, 6.  
Adelaide, Mad. Schwester Ludwig Phillips  
218, 5.  
Adelaide, Tante Ludwigs XVI. 293, 33.  
Adelg II 105, 25; 351, 4. II 69, 61; 70, 58;  
299, 55. Adelige II 15, 5; 86, 52; 270,  
28; als Dichter 73, 49.  
Adelung, Joh. Christ.:  
Wörterbuch II 21, 11, 19; 371, 30, 41.  
Aderbolz, Verlag Georg Phil. 8, 65.  
Adelphistische Streiftigkeiten 2, 62.  
Adler 303, 43. A. Federn II 169, 14.  
Adlerkrenz (Adlerkrenz), Gen. Graf K. J.  
418, 35.  
Adolph, Felix, Pseud f. v. Sebach.  
Adonis 172, 25. Adonisfest II 319, 37.  
Adrian, Dr. J. V. II 19, 23; 22, 16; 79, 50.  
Byron-Übersetzung 297, 24. II 22, 8;  
229, 44. Hugo-Ausgabe II 164, 32; 165,  
1, 3; 229, 48; 271, 60; 303, 39; 340, 52;  
371, 31, 35, 45; 377, 20; 385, 59. Reise-  
aus Amerika II 21, 59. Rhein.  
Tauchentwurf II 340, 62; 342, 9; 371, 50,  
52; 377, 49; 392, 83. Sagen aus Irland  
II 342, 15; 371, 50.

Adriatisches Meer 209, 57. II 135, 39;  
197, 39.  
Adua, Provinz II 112, 13.  
Advokaten II 18, 21; 104, 47; 160, 37;  
332, 17. Advokaten-Vorurteile II 145, 55.  
Affekation II 249, 39. Affektir II 324, 21.  
Affen 233, 34. Affen-Theater 388, 30.  
Affentum II 63, 48.  
Afghanistan II 317, 11.  
Afrika 386, 5; 447, 1. II 40, 13; 57, 51;  
64, 25; 91, 29; 115, 21; 135, 59; 146, 44;  
153, 25; 200, 41; 239, 55; 261, 32; 280,  
13, 45; 317, 7; 338, 38; 358, 56; 364, 39.  
Flüsse II 151, 54.  
Afrikaner 69, 50. II 257, 2.  
'Afrikaner', Dampfschiff II 283, 55.  
Afrikanisch II 280, 44. Afrikan. Län-  
derkunde II 151, 51. Poesie II 145, 8.  
Weltdurchzieher 134, 6.  
Afrikanische Gesellschaft II 317, 6; 358, 56.  
Afrikan-Dichter 67, 63.  
Aegäisches Meer II 284, 40.  
Agañé, Provinz II 112, 11.  
Agamemnon 228, 56, 58; II 402, 17.  
Agar i. Engl. II 345, 36.  
Agathokles II 269, 64; 272, 47.  
d'Agde, Gny:  
Novellen II 276, 49.  
Agende 79, 39; Agendenritter II 67, 6.  
Agentenschaften II 119, 38; 124, 51.  
Agier, Depntur II 397, 33.  
Agimif II 388, 39.  
Aginia II 197, 40; Aginien u. 329, 17.  
d'Agincourt, J. B. L. II 20, 34.  
Agisthus 225, 57.  
Agile, Mad. II 278, 38.  
d'Aguesseau, Jurist II 343, 47.  
Agnew, Sir Andrew II 215, 4.  
Agosta, Stadt 279, 58.  
Agow, Provinz II 151, 61.  
Agra, Stadt II 207, 3.  
Agrarisch 444, 21; Agrarische Zeitschriften  
63, 24.  
Agrikola, Maler:  
Landschaften II 29, 24.  
Agrippina 229, 12.  
Agronomischer Kulturgang 447, 21.  
Aguardo, Bankier A. M. II 278, 59; 311,  
16; 324, 43.  
Aegypten 135, 54; 172, 2; 183, 49; 188,  
33; 231, 35; 240, 27; 280, 20; 377, 48;  
384, 30; 385, 35; 442, 15, 17, 44. II 20,  
56; 27, 41; 112, 10; 135, 3; 137, 63;  
144, 43; 151, 53; 162, 11; 203, 50; 212,  
60; 230, 33; 257, 49; 261, 6; 280, 22;  
292, 59; 294, 27; 338, 39; 376, 45; 84,  
36; 393, 54; 396, 32, 41. Pascha s. Me-  
hemet Ali.  
Aegypter 261, 29. II 35, 16; 48, 61; 311,  
46; 390, 58.  
Aegyptisch 12, 50; 231, 19. II 280, 26;  
285, 54; 288, 46; 329, 44. Altertümer  
II 314, 11; 404, 13. Baukunst II 396, 39.  
Chronologie 219, 36. Flotte II 29, 52.  
Gipshülze 219, 34. Götter II 398, 27.  
Kabinette 85, 23; 97, 49. Kolosse II  
282, 62. Mumie II 184, 64; 220, 30.  
Mythologie II 96, 56. Pyramiden 179,  
62. Sammlungen 219, 26, 32. Schulen  
II 216, 7. Sprache II 168, 45. Tänze  
II 143, 48. Weibsch II 293, 61.  
Abasser 305, 65. II 60, 31; 185, 8, 34,  
228, 84; 243, 43; 290, 21; 299, 63; 302;  
22. Vgl. Ewigier Jnda.  
Aalborg (nicht Aalborn), Maler Aug. Wilb.  
Jul. II 253, 19.



- Meister II 16, 32; 109, 36; 197, 25; 309, 18  
 Malereien II 229, 19; 255, 56  
 Philosophie 292, 14; 339, 14; 379, 52  
 Philosophen II 151, 52. Prosa II 31, 47  
 Sagen II 268, 11. Schauspiel 168, 30  
 Schriftsteller II 151, 59, 62; 155, 39; 239, 36 (bejahrt) II 188, 33. Skulpturen II 229, 19. Symbole II 466, 10. Talente 405, 4. Testament 246, 56. II 42, 51; 257, 21. (Dichtungen d. A. T.) II 179, 58; 287, 42. Tragiker II 344, 7. Welt 19, 35. (Untergang d. a. W.) II 169, 56  
 Zeit 59, 46; 61, 12; 67, 12; 70, 43. II 239, 22; 241, 4  
 Altar II 62, 14; 169, 43; 228, 31  
 Althaiern 376, 26  
 Althaiern 334, 24  
 Al-Callah II 91, 28  
 Aldeutsches 30, 63; 68, 44; 74, 33; 285, 23  
 II 278, 50. Aldeutsches Bankrott II 305, 60. Bauwerke 252, 15. Kragen 224, 43  
 Poesie II 268, 16; 374, 58. Styl (Malerei) II 68, 5; 112, 45  
 Altdorf 179, 47  
 „Alte im Bar“ d. i. Jahu.  
 Alte-Fähr, Dorf II 104, 32  
 Alten. Die 61, 8. 50, 56; 250, 53; 362, 12  
 II 13, 17; 110, 7; 155, 29; 45, 50; 167, 62; 189, 49; 178, 4; 283, 4; 328, 58. (Antik) 69, 65; 70, 58, 60; 278, 35. (Studium der A.) II 31, 62; 278, 35  
 Altenburg II 87, 41; 92, 60; 308, 33. A. als Verlagsort 120, 44. II 171, 27; 242, 60  
 Herzog u. Herzogin von A. II 308, 39, 41  
 Altengländ 266, 18. II 175, 8  
 Altkirkiren (Rügen) 204, 60. II 110, 49, 59, 63  
 v. Altenstein, Min. 173, 21  
 Alter 84, 41; 128, 49; 137, 64; 170, 36; 187, 41. II 25, 20; 67, 11; 416, 32  
 Alternde Staaten 238, 39  
 Altertum 32, 11; 67, 30; 69, 9; 458, 53; 459, 11. II 65, 33; 170, 26; 239, 12; 241, 42; 243, 46; 248, 44; 252, 46; 268, 20; 270, 1; 273, 42; 303, 11; 306, 26; 312, 33; 387, 35; 401, 29; 406, 7. Altertums-Forschung 280, 17. II 182, 28; 187, 25; 218, 47. -Fremde II 396, 8. -Wissenschaft 69, 15  
 Altertümer II 229, 25; 301, 32; 314, 9; 325, 30; 326, 5; 350, 47  
 Altes II 13, 25; 399, 41  
 Altorenitische Kirehenskulpturen II 306, 7  
 Altfranzösische Literatur II 209, 24; 218, 55. Volkslieder II 298, 47  
 Altgriechisch II 207, 20; 240, 32  
 Althochdeutsch 286, 33. Literatur 68, 36, 44; 111, 46; 224, 42; 288, 27  
 Althöndisches Heer II 48, 56  
 Altitalienische Kunst II 4, 30; 112, 45; 255, 15  
 Altkatholisch 114, 49  
 Altklassisch 67, 24  
 Altmodische Literatur II 337, 1  
 Altpersisch II 266, 34  
 Altassisch 446, 30  
 Altschottische Lieder 369, 15  
 Altschwedisch II 247, 53  
 Altslawische Gebräuche 370, 53  
 Alt-Stimme 275, 52, 54, 56  
 Altstammlicher Mythos II 285, 36  
 Altordern 127, 24  
 Altrosianer 68, 28  
 Altmann. Arten  
 Gemälde II 198, 23  
 Altona 446, 9. II 141, 12; 319, 9. A. als Verlagsort II 271, 57; 289, 26  
 Altorf (Schweiz) 257, 25, 27  
 Al-Orting II 105, 31  
 v. Alvensleben L. 321, 28  
 Erhebung Skizzen II 321, 23. Vgl. „Hebe“  
 Amalektir II 379, 27  
 Amalie, Erzherzogin 203, 7  
 Amalie, Prinzessin v. Sachsen 388, 48. II 152, 46  
 Brant a. d. Residenz 388, 49. Fürstenbrant 388, 50. Landwirt 388, 50  
 Lüge u. Wahrheit 359, 73; 388, 48  
 Obem 388, 50. Zöglings 388, 51  
 Amalie, Herzogin von Sachsen Weimar 21, 48, 50; 133, 19; 135, 57; 136, 55; 137, 6; 231, 47; 239, 2; 273, 37; 365, 40. II 111, 33. in Gotha 136, 49  
 Briefe 232, 3; 233, 7. Briefwechsel mit Herder 150, 60; 232, 12, 53, 54; mit Merck 256, 7; mit Wieland 150, 60; 232, 12; 233, 3, 5. Properz-Uebersetzung 232, 5  
 Amasia 50, 31  
 Amazonen 173, 44  
 Amazonen-Strom II 235, 17  
 Ambrosch, Dr. 280, 40. II 243, 48  
 Amerika 88, 44; 177, 23, 27; 198, 70; 208, 51, 62, 65; 209, 5, 28; 210, 27, 211, 18, 54, 56, 61; 217, 61; 218, 9; 231, 44; 234, 2; 288, 54; 305, 68; 364, 19; 371, 5; 386, 1; 389, 34; 413, 42; 441, 27; 443, 40; 445, 52; 446, 47, 63. II 21, 59; 58, 27; 90, 29; 132, 2; 137, 28; 156, 19; 184, 40; 198, 37; 202, 43; 245, 48; 261, 10; 286, 52; 287, 30; 287, 11, 280, 51; 292, 38; 293, 20; 309, 10; 323, 30; 327, 31; 338, 37; 358, 25; 376, 41; 379, 54; 385, 53; 392, 22; 119, 40  
 Amerikaner 208, 25. II 56, 57; 66, 21; 139, 59; 212, 5; 213, 58; 274, 19; 287, 10; 292, 13; 348, 28  
 Amerikanische II 158, 210, 51. Amerikanische Bauart II 89, 40. Befreiungskrieg II 357, 6. Dichter II 107, 37; 106, 35. Freiheit II 105, 38. Geandert 208, 10. Inseln II 58, 27. Journalwesen II 207, 38, 60, 64; 296, 16. Kamele II 78, 20. Landschaftsmaler II 333, 4. Leben II 155, 46. Nationalist II 105, 40. Reisender II 335, 27. Republikanismus II 311, 20. Romane 305, 50. Schiffe 241, 11. II 151, 40. Silber 386, 2. Urbevölkerung II 404, 15. Waffen II 301, 40. Zeitungen II 138, 15; 145, 12  
 Aminta II 105, 15  
 Amintin s. Amintin  
 Amint, Tänzerfamilie II 176, 5  
 Amintin II 17, 32  
 Amintin von Babylon II 48, 64; 49, 1  
 Amintin II 81, 46; 398, 29  
 v. Ammon, Christoph Friedr. 287, 20  
 Ammon, Just II 175, 54  
 Amnestie II 350, 42  
 Amor 246, 10, 19, 58; 247, 7. II 30, 30; 198, 36 (in d. bild. Kunst) 127, 47; A u. Psyche 218, 50  
 Amore Komischer II 58, 39  
 „Amours de Faublas“, Ballet II 292, 59  
 „Amours de Napoleon Bonaparte“ 231, 54  
 Ampère, André Marie 306, 9. II 386, 52  
 Ampère, Jean Jacques (Sohn d. vor.) 306, 9. II 66, 28; 302, 22  
 Amping, Schlacht bei II 323, 46; 381, 37  
 Amphibien 274, 26. II 249, 34  
 Amphitryon, Jura II 294, 28  
 Amphibia-Busen II 112, 9  
 Amphitheater II 197, 47; 272, 41, 44, 45  
 Amphitruo (-yon) 228, 30  
 Amphin II 113, 17  
 Amster. Samuel  
 Stiche II 248, 62; 310, 44-46; 360, 10  
 Am Stig 257, 27  
 Amsterdam 26, 63; 202, 16; 380, 7; 449, 3; 447, 32; 485, 33. II 117, 19; 386, 3; 418, 16. Amsterdamer Gevalten 161, 38  
 26. A. als Verlagsort II 142, 54. Nationaltheater II 97, 59  
 Amst-Blätter 286, 44. II 86, 28. -Feute II 249, 22. -Prüfungen 34, 12  
 An und für sich 66, 30; 74, 65; 84, 57; 228, 7  
 Anabaptisten II 38, 34  
 Anais, Schauspielerin II 315, 50  
 Anakreon 22, 10. II 308, 5, 50  
 Analogie 367, 18  
 Anaske, Göttin II 282, 63  
 Anapo, Fluss II 279, 24  
 Anarchie 126, 60; 232, 35; 276, 30, 39; 423, 32; 435, 33. II 117, 19; 386, 3; 418, 16. Anarchisch-gevalten 161, 38  
 Anatole, Pseud. für Picvéreouët, a. d.  
 Anatomie 455, 37. II 216, 5. A. der Sprachen II 62, 44  
 Anatomisches Theater II 216, 3  
 Anatomischen II 403, 18  
 Anaxagoras 381, 4  
 Anaxet, Cusale II 284, 54  
 Anaxion, Mie. 110, 33; 296, 63; 427, 68; 430, 5. II 353, 7  
 Bf.w. mit Varnhagen 425, 38, 62; 427, 32. 63, 70. Tableau des révolutions 190, 31  
 Anckarswärd, Graf Karl Henrik 441, 32  
 Ancona 239, 65  
 Andachtständer 68, 56  
 Andalusien II 160, 23; 338, 11  
 Andalmerein II 128, 12  
 Andechs II 388, 22  
 Andereicht (Vorstadt Brüssel) II 331, 21  
 Andes 132, 30  
 Andier, Charles 394, 61  
 Andouin, Victor II 392, 21  
 André, Erzieher 208, 22  
 André, Karl Christ. 46, 6; 89, 56; 101, 1. Vgl. Hesperus  
 André, Komp. Joh. II 73, 41; 97, 51; 350, 14  
 André, Joh. Ant. (Sohn d. vor.) II 139, 48; 350, 15  
 Lehrbuch d. Tonsetzkunst II 88, 61; 89, 35; 350, 16. Rundschreiben II 88, 55  
 André (Drama) II 296, 51  
 André, Bruchhild, 394, 16, 24, 30  
 Andreas, Ilger II 19, 37  
 Andreas s. Pisano  
 Andron:  
 Gedichte 107, 9  
 Andresse, Ir. s. Herliher Haus- etc. Blatt  
 Androgynen 61, 62  
 Andujar, Stadt II 338, 10  
 Aeneas II 270, 33; 280, 43; 339, 33  
 Aeneigung 251, 61  
 Aeneide, Anekdotisch 457, 8. II 148, 48; 198, 41; 205, 3  
 Anfänger-Almanach 272, 18  
 Antefindung 61, 59  
 Angelus Silesius (Joh. Scheffler) 286, 60  
 Angely, Louis 51, 45; 83, 61, 62; 206, 60; 388, 46. II 89, 57; 172, 9; 174, 10; 179, 7; 205, 56; 313, 51; 324, 5; 361, 30; 382, 12. Brant aus Pommern II 81, 49. Pest d. Handwerker II 34, 50; 86, 37. Leontine II 134, 60. Relee a. gemeinsh. Kosten II 88, 46; 263, 7. Schülerzwänke 42, 7. Schwestern II 152, 46. Sieben Mädchen in Uniform 38, 5. D. todte (latte 22, 48. Tribulaale e. Postwagenreise 24, 44. Vauvelische d. 2. von sieben die hässlichste II 242, 8; 263, 9. Die Wahlsaluge II 229, 39; 263, 60; 263, 9  
 Angesehene Personen 152, 18  
 Angesehenheit II 39, 45  
 Angestalt II 113, 7  
 Anglikanische Geistliche, Geistlichkeit II 291, 41; 292, 7; 387, 45; Kirche, Kultus II 387, 47. Vgl.: Engl. Hochkirche  
 Angliar II 113, 36  
 Anglomanie II 190, 64  
 „Ango“, Melodram II 223, 4  
 v. Angoulême, Herzog 196, 22. II 230, 36  
 Anhalt II 309, 31  
 Aniet v. Lockrey  
 Karl II 138, 41  
 Anno 279, 27-29; 363, 45-63  
 v. Anjou, Karl II 283, 39  
 Ankündigungen 434, 40  
 Anmerkungen 263, 58  
 Anmut II 73, 7  
 Anna, Königin v. Frankreich 182, 3, 26  
 Anna von Sachsen 296, 22; II 402, 65  
 Anna Komnena II 58, 18; Vater II 58, 18  
 Anaplan 68, 8  
 Ancestry-List 346, 29; 391, 11. II 291, 59  
 Annihilation 74, 13  
 Anomalien 352, 60, 63; II 134, 25; 138, 10  
 Anonym 7, 30; 20, 11. Anonyme Aufsätze 311, 60. Briefe 114, 6  
 Anonymität 94, 59; 101, 5; 375, 17. II 29, 65; 34, 27  
 Anrede 111, 43; 114, 8; 373, 62  
 Anzengrös, Prinzip 456, 11  
 Anzengr. 121, 24; 147, 64; 148, 58; 150, 15  
 Joseph 105, 31; 179, 46. Erbprinz 177, 1. Markgraf II 49, 16. Vorletzter Markgraf II 41, 51  
 Anrechnungen-Philosophie 174, 2. -Produktion 351, 73  
 Anschütz, Herm.  
 Bilder II 308, 47-50  
 Anschütz, Schausp. Heint.  
 Ala Tell 15, 62  
 Anichten 99, 38  
 Ansicht-Pakete II 195, 34  
 Ansd 197, 65; 241, 32; 243, 36, 10, 44, 46, 19. II 192, 50  
 Anster, Joh.  
 Fant. Uebersetzg. II 396, 51  
 Antbus II 341, 3  
 Anthropologie 350, 29, 38  
 Anthropomorphismus II 235, 37  
 Anthropomorphischer Jehova II 189, 19  
 Antichrist 70, 27; 85, 50; 297, 7. II 174, 30  
 Antichristlich 67, 23. II 242, 42. Anti-



- christl. Buchhandlung 274. 49. Theis-  
mus II 44, 38.  
Anticoll 279. 37.  
Anticyra 25, 17.  
Antidemagogisch 226, 46.  
Antidemokratisch II 362, 1.  
Antidynastisch II 361, 63.  
Antigoethianer 205, 10, 41.  
Antihegel II 533, 11. Antihegelianer 388, 62.  
Antijohannisch 103, 65.  
Antijohannisch 37, 63; 299, 42.  
Antik 137, 9; 138, 64; 165, 61; 184, 36.  
66; 269, 22. II 29, 30; 60, 59; 72, 63;  
130, 36; 248, 47; 255, 8; 256, 6; 266, 33;  
268, 2; 307, 59; 323, 11; 380, 62. Antikes  
Drama 84, 55. Geschmaek 70, 64. Mützen  
II 344, 51. Mythologie II 68, 9. Pö-  
logie 224, 50. Plastik 106, 31; 247, 3.  
Istus 250, 52. Religion 38, 20. Theater  
II 326, 5. Tragödie II 129, 14. Welt  
67, 25; 167, 1; 179, 1; 229, 31. II 313,  
10. Zivilisation II 213, 41.  
Antikatholisch II 312, 9.  
Antike. Die 216, 18; 217, 22; 278, 49; 327,  
47. II 360, 60; 366, 31; 387, 21.  
Antiken II 142, 45. -Sammlung II 301, 38.  
Antikmodern II 68, 4.  
Antikritik 45, 10, 18, 45; 47, 71; 50, 55;  
58, 1; 63, 62; 71, 4; 76, 60; 77, 3; 86,  
43; 142, 48; 387, 40.  
Antikritisch 43, 22-44, 53; 19, 27; 53, 73;  
34, 45; 58, 17; 59, 31, 4.  
Antiliberal 298, 17.  
Antillen II 305, 22.  
Antimoonarchisch II 214, 38.  
Antin II 194, 29.  
Antinationalen II 6, 32. Antinationalität II  
299, 51; 416, 27. Antinationalist 373, 29.  
Antinong-Darabona (?) II 270, 31.  
Antiochen II 71, 39.  
Antipathien II 25, 64.  
Antiphrastisch 259, 54.  
Antipietätisch 226, 46.  
Antiquare (Altertumsforscher) 63, 58; 280,  
17; (Buchhändler) 379, 47.  
Antiquarisch 85, 24.  
Antiquitäten 63, 55; 97, 50.  
Antirevolutionäre Publizisten II 297, 6.  
Antiozial 280, 57; 302, 42. Antioziale  
Adelsklasse II 228, 19. Politik II 281, 15.  
Antisymbolik 70, 14.  
Antisitten 64, 9. II 383, 45.  
"Anti-young-men-etc.-society" II 399, 50.  
Antoine, Kreole, gen. Tonisch II 119, 42;  
120, 9; 121, 50; 128, 19, 21; 183, 17.  
Antoon, J. D.  
Operntext II 146, 17, 26-29.  
Antonie 235, 59; 236, 10.  
Antoniusklein II 277, 31.  
Antonius der Kinderder. Hlgr. 253, 54. II  
110, 1; 364, 33; 387, 57.  
Antonius von Padua. Hlgr. II 232, 38; 226,  
4; 263, 4.  
Antonius, Marcus 200, 24. II 215, 14.  
Antwerpen 278, 17; 443, 4. II 198, 43;  
148, 1. II 330, 36. Zitiertelle II 47, 20.  
Anubis II 285, 64.  
Anuschirwan, König II 58, 12.  
Anzeigen II 195, 32.  
Aeolharfe II 288, 27.  
Aenien 78, 41. II 20, 82; 172, 57; 247,  
9; 248, 36; 256, 60; 267, 63.  
Aphoristisch 127, 3; 284, 61.  
Aphrodite 228, 56; 249, 29. II 306, 23;  
309, 34.  
Apokalypse 215, 16. II 223, 32; 249, 50.  
Apokalypsis 45, 43; 122, 6.  
Apollino II 173, 41.  
Apollo 286, 26. II 235, 2; 239, 34; 210,  
47; 272, 20, 282, 40; 288, 25; 311, 37.  
A. von Helvidere 192, 23.  
Apollonius von Perza 73, 61.  
Die sectione apollini II 21, 20.  
Apologischer Kritik II 21, 40.  
Apostaten 129, 63.  
Apostel 132, 53. II 21, 4; 116, 7; 255,  
12; 363, 46; 379, 19.  
Apostolisch 32, 5. Apostolische Zeit II 170,  
18, 85.  
Appennin s. Apennin.  
Appenzel II 310, 17.  
Appella 10, 16.  
Appun, Verlag II 116, 59.  
April Angeklagte II 237, 62. Prozess (Fieschi)  
306, 4.  
Aprunian II 33, 61.  
Apulejus 20, 13.
- Aqua-Accosta II 115, 48.  
Aqua-Albula 279, 32.  
Aquarellisten II 205, 4.  
Aquarell-Maler II 147, 1. Malerei 263, 9.  
Zeichnungen 263, 11. 23, 28, 37; 281, 23.  
Aequationen 138, 25.  
Aequatorzone II 151, 52.  
Aequor 279, 44; 280, 11.  
Aequor-Gebirge 279, 44.  
Aequor-Volk 279, 54.  
Araber II 27, 29, 42, 43; 58, 9, 11, 61, 50,  
143, 47; 150, 51; 273, 35; 280, 36; 283,  
33; 284, 38; 321, 24.  
Arablen II 137, 63.  
Arabisch 140, 47. II 137, 63; 191, 12;  
246, 42; 280, 51; 282, 56; 288, 9; 284, 58.  
Arab. Frauen II 143, 16. Griechen II  
27, 48. Häuppling II 143, 45. Küste II  
153, 21. Pferde II 194, 23. Sagen 390, 36.  
Sprache 131, 64. II 216, 9, 280, 19;  
293, 85. Turrier II 150, 41.  
Arachne 233, 6.  
Arago, Dom. Fr. 276, 24. II 379, 33.  
Vorlesung II 278, 14. Vgl.: "Journal  
de chimie".  
Aragonien 297, 49. II 283, 41.  
Aragonier II 283, 43.  
Arago II 237, 26; 283, 18.  
Arbeit 329, 37, 58. Arbeits-Teilung 131,  
53; 298, 59.  
Arbeitende Klasse 132, 24.  
Arbeiter II 278, 13. A-Familien 236, 1.  
d'Arc, Jeanne s. Jeanne.  
Aregno II 248, 28.  
Archambault, Maler II 147, 8.  
Archäologie II 278, 38; 328, 3.  
Archäologie 69, 16. II 255, 47.  
Archäologisch II 227, 60; 273, 47. Archäolog.  
Gesellschaft II 168, 32. Institute 241, 13.  
Archias II 269, 64.  
Archimedes 73, 60. II 273, 30; 279, 30.  
Archipelagus 95, 62; 108, 37.  
Architekten 458, 22.  
Architektonik 230, 53.  
Architektonisch 19, 15. II 93, 11; 145, 55.  
A. Zeichnungen II 147, 21.  
Architekt 364, 1. II 119, 50; 196, 33;  
256, 3; 280, 12; 305, 49. A-Bilder 263,  
30; 281, 35. II 310, 63; 355, 55. -Maler  
II 144, 35; 310, 30.  
"Archiv der polit. Oekonomie" hrg. von v.  
Hermann Rau u. And. II 40, 48, 50.  
"Archives curieuses de l'histoire de France"  
hrsg. von Cimber u. Danjon II 154,  
20-23; 288, 10; 292, 57.  
"Archiv für Geschichte" etc. red. von Hor-  
nauy II 137, 34, 37; 400, 51.  
"Archiv für Geschichte u. Literatur" hrg.  
von Schlosser u. Horst II 57, 58; 183, 1.  
Arcosa s. Arkona.  
Arcus-Circus II 220, 55.  
d'Arcy, französ. G. 183, 27.  
Ardraban, Stadt II 25, 44.  
Arona, Bildhauer II 261, 8.  
Arendt, Wilh. Amad. 274, 36, 38.  
Leo d. Gr. 274, 32.  
Arenenberg, Schloss 230, 23; 231, 30.  
Aren 248, 28.  
Arenbus II 269, 64; 271, 29; 272, 18; 273, 51.  
Aretin II 370, 26.  
Aretzo II 281, 55; 248, 19.  
Arfidson:  
Reise d. d. verein. Staaten II 89, 11.  
d'Argens, Marquis 128, 35.  
Argentinische Republik 207, 4.  
Argolis II 239, 31.  
Argos, Min. II 399, 45.  
Argos, Herr II 334, 42.  
Arguilles, Augustin 336, 13; 357, 64; 390, 1.  
Ariadne 233, 1. II 281, 10; 341, 3.  
Ariensisch II 215, 60.  
Ariccia, Stadt 280, 28. Ariccia See 172, 29.  
Arist 69, 36. II 161, 34.  
Arist 128, 16; 357, 18. II 20, 15, 37, 63;  
58, 22; 75, 8; 103, 21; 374, 58.  
v. Arcut, Roland 51, 11. II 371, 54.  
Aristides II 397, 22.  
Aristippus II 197, 54; 374, 4.  
Aristokraten 193, 53; 199, 42; 200, 7; 225,  
17; 235, 42; 236, 1; 249, 39; 278, 14,  
281, 4; 305, 12, 13. II 211, 61; 223, 22;  
331, 4. A-Republik II 367, 19.  
Aristokratie 114, 45; 216, 23, 21, 240, 31;  
288, 51; 289, 55; 297, 60; 392, 59; 441,  
39; 443, 23, 24. II 39, 49, 13, 41; 59,  
60; 196, 54; 207, 43; 226, 17; 227, 22;  
231, 14; 320, 10; 330, 24. A-der-Gebietes,  
des Reichthums II 218, 56; 227, 23; 228, 22.  
A der Protektion II 249, 57.  
Aristokratisch 61, 40; 166, 17; 174, 11; 209,  
47; 235, 64; 261, 22; 278, 58; 287, 58;  
297, 62. II 139, 29; 245, 38; 249, 23;  
303, 44; 349, 16. Aristokrat. Gesellschaft  
II 274, 21. Literatur 449, 49. Prinzip  
II 117, 15.  
Aristokratisch 82, 49; 234, 29. II 134,  
11; 203, 33.  
Aristophanes 174, 48; 184, 17; 302, 35. II 306,  
20; 308, 46; 339, 23.  
Ekklesiastikon 229, 22. Frische 178, 32;  
232, 29. Theosophien 229, 21. Volken  
178, 21; 388, 53.  
Aristophanisch 275, 53. II 196, 3; 344, 4.  
Aristoteles 69, 60; 82, 51; 84, 25; 207, 41;  
222, 50; 250, 6; 256, 55; 267, 8; 379, 53;  
358, 37. II 96, 60; 97, 8; 132, 29; 167,  
56; 194, 44; 248, 26; 258, 10; 268, 4;  
344, 5; 348, 63; 370, 53; 397, 61.  
Bibliothek 379, 53.  
Schriften 339, 47; 379, 53.  
Aristoteles II 349, 2.  
Aristoteles 178, 43; 238, 18; 297, 64.  
Aristotelisch II 58, 55.  
Arkadian II 234, 44; 239, 37; 240, 45, 60.  
Arkadische Seherinnen II 239, 33.  
Arkadios II 311, 38.  
Arkansas, Fluss II 119, 32, 37; 120, 10;  
183, 15.  
Arkiv, Ort II 95, 12.  
Arkona II 98, 13; 103, 16; 106, 50; 110,  
61; 388, 17.  
Ires 128, 30.  
d'Arlineourt, Vicomte II 354, 47.  
Armagnaken II 113, 54.  
Arne II 201, 12; 232, 20; 332, 19; 354, 5.  
Arme Kinder 17, 32. Armen-Schulen II  
56, 27; 354, 5. -Speisungsanstalt 206, 32.  
-Steuer II 354, 7.  
Armen de Plaitie 441, 26.  
Armen II 86, 52.  
Armenier 182, 18. II 96, 57.  
Armenische Nation 363, 34.  
Armenisch II 123, 50.  
Armenen II 133, 33; 156, 28.  
Armour, Anna II 281, 56.  
Armut 368, 8. II 234, 22.  
Arnold, Schnupp II 336, 33.  
d'Arnould, Franc. Th. 203, 21.  
Arnault (Arnould) u. Fournier:  
Homme au masque de fer 182, 41.  
Arnold, Karl:  
Materielle Grundlagen etc. II 132, 37.  
Arnold, Ernst Moritz 50, 8. II 347, 2; 436, 63.  
Persönlichkeit, Charakter etc.,  
Franzosenhass 140, 9. für öffentl.  
Recht II 161, 34. Nachlass 177, 51; 216,  
39. Pegasus im Joch II 161, 33. Tod  
216, 38. Witz II 161, 34.  
Briefwechsel mit Brentano 177, 53.  
Werke 177, 54; 194, 39, 41. Gedichte  
194, 43. Gräfin Dolores 229, 9. (u.  
Brentano) D. Knaben Wunderhorn II  
161, 32; 276, 58. Kronenwächter 177,  
52; 194, 40. Novellen 177, 63. Sechs  
Erzählungen II 133, 20; 161, 24, 30.  
v. Arnim, Bettina 193, 11; 216, 36; 231,  
58; 232, 48; 278, 64; 302, 61; 412, 9;  
36; 447, 45; 448, 35, 39. II 125, 9; 172,  
61; 259, 12; 282, 30; 365, 48; 427, 34-46.  
Persönliche: astral. Natur, Urdine,  
Dämon 193, 46. Lebon 193, 40, 41.  
Lebenskraft 193, 46. in München 193,  
48; 278, 64. Naturdemon 193, 42. Philo-  
sophie u. Mignon 193, 38. Religiöse Zün-  
deln 193, 45. Sibilie d. Romantik 206, 33.  
Briefe 278, 61. an Goethes Mutter 232,  
49. Bf. mit Gutzkow 412, 4, 57. mit  
Wienberg 390, 38; 412, 4, 57.  
Goethes Bf. mit d. Kinde 177, 34; 193,  
30, 35; 206, 29; 216, 33, 50; 292, 50;

- 351, 66; 418, 39, 45. II 125, 8; 172, 63; 235, 13; 409, 23; 431, 14 17, 28.
- Arno II 16, 36; 12, 62; 46, 56; 71, 21; 73, 3; 257, 13, 62; 258, 2; 266, 36.
- Arnold, Buchhändler 16, 27; 149, 33. II 2, 10; 116, 55; 138, 26; 134, 30.
- Arnold, Rezensent II 218, 22.
- Arnold, Dan.
- Pfingstmontag II 299, 36.
- Arnold, Sam.
- Opern II 100, 21.
- Arnoldi, Geheimrat II 75, 26.
- Arnoldi
- (a. Fournier.) Straußen II 209, 13.
- (Alexis Petrowich II 209, 13. Vgl.: Arnault.
- Arnout, Jean Bapt. II 163, 24, 54.
- Arnaud d. i. Voltaire.
- d'Arpino, Cavalieri, eigentlich Giuseppe Cesari II 199, 34.
- Aras. Arrondissement II 298, 9, 14; 348, 2.
- Arrest.
- Die Soldaten II 118, 62.
- Arroganz II 249, 61; 331, 32.
- Arrola II 280, 34.
- Arseuk II 302, 6.
- Artaxerxes 202, 43. II 160, 21.
- Artgerat, Ort II 112, 12.
- Artischechen Brunnen II 130, 10; 324, 48.
- Ar. Arveda, Phil. II 219, 45.
- Arthur, Roman II 200, 55.
- Artikel 106, 18, 39.
- Artierung II 137, 38.
- 'Artistas Bedonias' II 313, 51; 359, 14; 376, 23.
- Artidisch II 8, 65; 4, 29; 5, 27; 6, 1, 26; 7, 6; 313, 14; 407, 41. Artist. Beilagen II 215, 40; 365, 40. Novitäten II 318, 30.
- Artur, Theres II 401, 51.
- Artois II 298, 8.
- d'Artois, Graf 295, 7.
- Arzneikunst, -Wissenschaft 201, 53, 55; 290, 61.
- Aerie 18, 25; 63, 11; 180, 42, 45; 182, 9; 199, 20, 21, 24; 201, 54; 208, 18; 234, 54. II 18, 19; 200, 14; 225, 22; 233, 29; 245, 5; 337, 38.
- Aerzliche Kunst 190, 61.
- St. Asaph II 360, 6, 41.
- Asberg, Ort II 182, 50.
- Ascension, Insel II 322, 26.
- Aschaffenburg 273, 56. A. als Verlagsort II 78, 8.
- Aschbach, Jos.†
- Aufsätze 101, 30. Geschichte der Omajjaden (1829f.) 101, 31. Gesch. der Westgoten (1837) 101, 31.
- Aschenfeldt 262, 23.
- Aschennur II 204, 62; 352, 45.
- Ascher 390, 57.
- Ascherson, Ford 239, 10.
- Aschylus 451, 6. II 49, 53; 55, 42; 306, 20; 309, 1. Aschylische Rhythmen 203, 30.
- Chosphore 297, 53. Prometheus II 398, 36.
- Aschurgian II 182, 59.
- Asda, Belgier II 128, 39.
- Asen 60, 55.
- Asenburg II 364, 45.
- Asgard II 111, 1.
- Aschburnham II 233, 60.
- Asiat II 234, 89; 240, 57.
- 'Asiatische Gesellschaft' II 345, 60.
- Asiatische Hochschule II 62, 51. Waffen II 301, 40.
- Asien 139, 57; 180, 34; 191, 64; 288, 54; 446, 61. II 18, 54; 52, 62; 57, 51; 58, 45; 75, 48; 280, 14.
- Aksee II 204, 15; 245, 51; 383, 26.
- Asekik 204, 23.
- Asekibsch-mythisch II 404, 61.
- Aeskulap II 272, 33.
- Asmannshausen II 301, 33.
- Asmodai II 235, 38.
- Asopische Fabela 385, 51. II 341, 11.
- Asopia 68, 3. II 223, 29; 234, 42; 240, 60.
- Asponcourt, Berg II 230, 54. Tristan von A. II 221, 39.
- Aspern, Schlacht bei II 401, 57, 61.
- Asee II 215, 13.
- Assignaten 199, 47. II 373, 62.
- Assing, Familie 310, 5.
- Assing, David.
- Gedichte 273, 21. II 304, 30.
- Assing, Luchilla 13, 12.
- Fließ Harz v. Fickler-Muskau 131, 16.
- Assing, Rosa Maria.
- Bf. m. Varnhagen 310, 22; 363, 8, 12.
- mit Willkorn 301, 15. Gedichte 273, 21. II 304, 30.
- v. Assis, Francesco, s. Tavora.
- Assmann v. Abschatz, Hans 280, 60.
- Assoziationen II 65, 52. Assoziations-Freih. 132, 17. -Wasen 131, 27, 35.
- Assur, s. Russia.
- Assur II 396, 42.
- Assurance mutuelle II 67, 2.
- Assyrie II 58, 19.
- Astaboras II 151, 62.
- Astapus II 151, 59.
- Assur, 138, 65.
- Asteroiden II 379, 53.
- Asthelm II 182, 31.
- Aesthetische Schindhuerni 82, 50.
- Aesthetik 68, 52; 69, 59; 87, 57; 99, 16; 105, 45; 108, 47, 53; 109, 3; 141, 3; 163, 40; 183, 63; 184, 4, 6, 12; 226, 63; 251, 6; 11, 40, 13, 15; 132, 51; 167, 4; 240, 25.
- Aesthetiker II 241, 33. Aesthetikanten II 235, 6.
- Aesthetisch 154, 23; 162, 50; 252, 2; 302, 36; 406, 21; 417, 72; 429, 16. II 196, 38; 224, 45; 252, 1; 261, 25, 38; 327, 1; 333, 50; 393, 22; 417, 56. Aesthet. Abhandlungen 261, 62; 268, 27. Feldzüge 140, 57. Gedanke 184, 19. Gasette 405, 45. Gewissenhaftigkeit II 274, 40. Ideen 108, 56. Kritik 49, 15. Lesikon II 233, 12. Liebhabereien 263, 1. Prinzip II 219, 18. Sympathien II 215, 41. Unterhaltungen 137, 14. Urteile 108, 38.
- Aesthetisieren 453, 8.
- Astrachan 134, 58; 178, 37.
- Australisch 193, 47.
- 'Aströlab' II 40, 39.
- Astrologie II 134, 33.
- Astrologie II 333, 34.
- Astrologisch II 390, 57.
- Astronomie II 255, 20; 358, 59, 60.
- Astronom II 173, 4; 352, 54.
- Astronomisch 145, 16, 27. Astronom. Beobachtungen 239, 4. II 338, 56. Gesetze II 96, 34.
- v. Asturias, Prinz, s. Ferdinand VII.
- 'Ayle', Anstalt II 378, 34.
- Ataba II 151, 63.
- Atala, Schauspieler II 367, 5.
- Atalioti, Kaufmann II 284, 48.
- Athara, Dorf II 153, 24.
- Athara-Strom II 151, 61, 153, 21.
- Athienus 204, 20; 292, 34; 381, 42. II 174, 39; 352, 59; 357, 53; 390, 41; 396, 16; 416, 62; 422, 56.
- Atheisten 134, 52; 291, 61; 326, 60. II 66, 40; 168, 25; 292, 12; 386, 16.
- Atheistische Schriften 292, 1.
- Athen 128, 15; 157, 73; 240, 58. II 32, 4; 78, 40; 89, 42; 128, 57; 143, 6; 185, 58; 195, 27; 197, 52; 223, 35; 235, 15, 54; 240, 55; 273, 34, 51; 279, 38; 284, 29; 301, 9; 344, 39; 374, 8; 383, 46; 390, 23.
- 'Athenäum' bez. von Gebr. Schlegel 379, 20; 404, 8; 405, 11; 419, 42.
- 'Athenäum' (engl. Zeitschr.) II 260, 56.
- Athene 69, 5, 48; 95, 40; 228, 56.
- Athener 95, 41; 439, 6. II 270, 6; 280, 33.
- Atheniensensin II 240, 60.
- Atheniensisch II 279, 25. Athen. Staatshaushalt 375, 13.
- Aethiopien II 396, 33, 34, 38, 41.
- Aethioper II 27, 44.
- Atessen, Fluss II 175, 35.
- Atlantis II 280, 8; 282, 55, 58.
- 'Atlantis' s. Manly.
- Atlantischer Ozean 446, 4. II 46, 27; 235, 18; 253, 3.
- Atlas 25, 29. II 150, 47.
- 'Atlas' 195, 64.
- 'Atlas universel' II 255, 41.
- Atmosphäre II 63, 32; 101, 24; 113, 35.
- Aetna II 279, 20; 280, 37; 299, 20.
- Atome 66, 31; 367, 14.
- Atomistik 79, 50.
- Attalus II 88, 61.
- Attalus, Peter Dan Amad. 384, 19.
- Ins. der Glückseligkeit 74, 48.
- Atticisimus 134, 37.
- Attika II 240, 44.
- Attische Bühnendichter II 299, 33. Frauen II 349, 41.
- Atys II 48, 60; 228, 40.
- Aubur, D. F. E. II 143, 9; 146, 23; 172, 42; 274, 11; 339, 30. Porträit II 364, 25.
- Lied II 307, 15. Opera II 296, 28. Falschmünzer II 152, 35. Fra Diavolo II 38, 62; 55, 34; 98, 27; 345, 48. Lestocq II 299, 34. Maskenhall 275, 30. II 33, 60; 34, 46; 81, 46; 85, 42; 95, 17; 97, 35; 151, 46; 298, 27; 314, 60; 373, 16.
- Maurer u. Schlosser 29, 13; 36, 30. II 139, 3; 235, 11. Pferd v. Bronza II 117, 34. Stämme von Portici 9, 32; 11, 63; 12, 2, 8, 7; 13, 20, 15; 35; 38, 28; 32, 33, 35; 34, 42. II 29, 46; 34, 46; 38, 61; 70, 10; 172, 43; 254, 12; 314, 60; 344, 40.
- Aubry-Lecomte, Hyacinthe Louis Victor Jean Baptiste II 163, 21.
- Lithographie II 163, 44-46.
- Auburn II 33, 30.
- Auch (Erzbischof von A.) II 244, 1.
- Aude, Chevalier II 220, 52.
- Auerbach, Berth. (Pseud: Chamber) II 107, 19.
- Friedrich d. Gr II 189, 28; 195, 43, 48.
- Auerbach, Jakob.
- Bf. m. Thiers. Auerbach II 189, 25, 35.
- Auerhäuser 138, 32.
- Auersperg s. Gräfin.
- Auerstädt, Schlacht bei 443, 11. Vgl. Jena.
- Aufarbeitung 171, 65; 224, 13.
- Auffassung 261, 60.
- v. Aufenburgh, Jos. 387, 55. II 293, 41.
- Draußen 23, 62. Biese Haus II 174, 15.
- Humorist Pilgerfahrt nach Granada etc. II 252, 56; 293, 44, 59. Ludwig XI 217, 32. II 173, 50; 202, 12. Spanien II 298, 60.
- Aufführung (eines Stückes) 266, 57. II 44, 40 (nicht aufführen können).
- Aufgebot 99, 6.
- Aufgeld 128, 31.
- Aufgrabungen 231, 3. II 234, 7.
- Aufklärung 50, 55; 69, 45; 79, 3; 127, 60; 138, 45. II 29, 13; 36, 45; 188, 56; 189, 1; 201, 9; 216, 2; 217, 22; 383, 22; 332, 63; 398, 55; 412, 45.
- Aufopferung 448, 28.
- Aufbruch 122, 15.
- Augu 222, 38.
- Augereau, Marschall 230, 65.
- Augtas 54, 25.
- Augsburg II 31, 30; 444, 64. II 46, 19; 57, 52; 340, 37. A. als Verlagort 373, 42; 375, 30; 435, 64.
- Augsburger II 33, 8.
- Angsburgisch 110, 9. Angsburg. Konfession 106, 1. II 154, 43. (Fest der A. K.) 85, 40. Künstler II 351, 11. Reichstag II 48, 21; 381, 29.
- Auguis, Depuierter II 385, 5.
- August v. Braunschweig s. Selenus.
- August, Prinz v. s. Weimar 322, 59.
- August II. Kurf. von Sachsen, Kg. von Polen 89, 3; 259, 44.
- Augusta II 279, 23.
- Augusta, Kaiserin (Marie Luise A. von Sachsen-Weimar) II 152, 49.
- Augustin, Gräfin II 96, 54; 166, 42.
- Augustin, Gouverneur Dom 390, 17. Tochter u. Sohn 390, 17.
- Augustin, Mad. Pauline II 147, 5.
- Augustus, Kaiser 21, 5. II 215, 15; 283, 15.
- Auktionen II 29, 61.
- Anlis 202, 59; 203, 16.
- v. Aumont, Herzog II 227, 14.
- d'Aumont, Gräfin II 217, 57.
- d'Amplie, Gantier II 336, 20.
- Auriol, Bajazzo II 376, 28; 387, 63.
- Auripertus, Maler II 255, 63.
- Aurora 11, 12; 12, 58; 14, 44, 54; 41, 13; 42, 12.
- 'Aus England' II 218, 4.
- 'Aus dem Tagebuch eines reisenden Philosophen im Gesellschaften' 87, 62; 88, 16.
- Ausland 54, 14.
- Ausdruck (beim Bilde) II 65, 36.
- Ausgezeichnete, Das II 4, 68.
- Ausgleichungs-System II 342, 4.
- Ausgrabungen 231, 3. II 234, 7.
- Ausland 152, 81, 54; 247, 50; 238, 35; 403, 66. II 2, 61; 85, 51; 140, 20; 191, 62; 335, 2; 416, 60. Verhältnis zum Ausland 125, 42.
- 'Ausland' 80, 60; 111, 58; 156, 17; 397, 42.
- 52; 399, 22. II 270, 44, 47.
- Anahänder 65, 57; 67, 43; 84, 1; 138, 16. II 376, 14.
- Ansländisches 74, 38. II 53, 9. Ausländ. Journale II 140, 55. Künstler 363, 12. Literatur 258, 95; 264, 10. II 165, 37. 252, 34; 403, 30.
- Auslegung II 54, 5, 8.
- Ausdruckszeichen 86, 21.
- Ausschnitte 210, 18, 26; 365, 51; 379, 11, 31.

Ausenswelt II 241, 8.  
 Ausserordentlich 228, 8.  
 Ausserordentliches 470, 8.  
 Ausser-sich 60, 40.  
 Ausseritz, Schlacht bei 219, 39. II 169, 32.  
 230, 18.  
 Auslin, Mrs Sarah:  
 Portrait II 394, 53.  
 Austral-Neger 237, 1.  
 Austria II 806, 10.  
 Auswanderer II 139, 28; 261, 11.  
 Auswanderungskollegen II 67, 8.  
 Auswärtiges Amt  
 106, 16. Literatur 250, 40.  
 Auszüge II 23, 16, 18.  
 Autarkie 292, 15.  
 Autenil II 233, 88.  
 Autharis II 888, 87.  
 Autobiographisch 47, 16. Vgl. Selbst-  
 biographie.  
 Autochthonisch II 62, 55.  
 Autodidaktisch 68, 59. II 91, 13; 195, 21.  
 Autographen II 158, 5.  
 Autokrator 108, 22; 113, 50. II 270, 8.  
 Autommarchi 443, 12.  
 Memoiren 241, 27.  
 Autonomie II 170, 20.  
 Autoren 61, 33; 74, 56; 87, 18; 91, 42, 44.  
 53; 95, 64. II 26, 25; 131, 44. Autorschaft  
 -Association (Paris) 265, 15. Autorschaft  
 II 123, 32.  
 Autorität 99, 60; 187, 40; 217, 44; 444, 17;  
 459, 16. II 25, 3; 134, 22; 170, 26; 341,  
 20. Autoritäten 68, 37; 69, 18; 91, 60;  
 151, 36; 175, 50; 393, 29. Autorität  
 sucht 69, 38.  
 Autun 200, 53; 201, 29. II 239, 1, 5.  
 Auvergne 291, 32.  
 d'Auvergne d. L. V. Hugo.  
 Avancement 124, 35.  
 Avedik, Patriarch 182, 17.  
 Aveiro, Herzog Don Jose Moscareux II  
 227, 45.  
 Avellino, Provinz II 257, 37.  
 'L'Avenir' 93, 58. Vgl.: L'amenais.  
 'Aventures de Jovial, Le' II 340, 57.  
 Avergalla (Avergal), Provinz II 113, 3;  
 152, 17.  
 Averza 231, 8.  
 Averzins von Cordova II 64, 20.  
 Ave-neu II 21, 1.  
 'L'Avantage ou la laide' II 345, 55.  
 Avignon 128, 17, 20. II 292, 17, 18; 385,  
 30. A. als Verlagsort II 862, 51.  
 Axum II 112, 14.  
 Aymler, J. B.:  
 Bilder 263, 24.  
 Ayri, Ori II 281, 58.  
 Ayre-biro, Grafchaft II 359, 7.  
 Azai II 142, 10.  
 d'Azeglio, Marchese:  
 Hector Pieramouca II 220, 4.  
 Azimeourt, Schlacht bei II 350, 11.

## B.

B., F. A.  
 Gedichte II 304, 11.  
 v. B., Graf II 64, 1.  
 B., Louis, Freund Hugos II 370, 7.  
 v. B., Marquis II 156, 49.  
 B., Prof. II 142, 22.  
 B., Caroline, s. Bernstein.  
 B. v. B. d. L. Braun v. Brannthal.  
 Bader, Fr. 74, 8; 216, 52. Baderianer  
 II 60, 36.  
 Baal s. Belus. Baal-paffo 219, 26.  
 Babbage, Charles II 306, 65.  
 Babol II 338, 21.  
 v. Babenberg, Graf Adalbert II 337, 17;  
 396, 27.  
 v. Babo, J. M.:  
 Bürgerglück 88, 26.  
 Babylon 26, 87. II 9, 1; 214, 12, 14;  
 249, 60; 288, 12.  
 Babylonier II 214, 17; 283, 25.  
 Babylonischer Turmbau 68, 61. II 4, 40;  
 62, 47; 214, 16.  
 Bacchante 218, 10.  
 Bacchante II 17, 11; 19, 17.  
 Bacchus II 234, 40; 272, 32.  
 Bacciochi, Felice 230, 9. Filio s. Bonaparte.  
 Sohn u. Tochter 230, 9, 10.  
 Bacerini, Luigi II 248, 11.  
 Bach, Musiker-Familie 196, 43.  
 Bach, Joh. Seb. 30, 62; 288, 32; 290, 41.  
 II 75, 38; 100, 64; 152, 58; 260, 24;  
 380, 21.  
 Ab II 370, 34.

Bach, Dr. N. 68, 19.  
 Aufsatze u. Kritiken 68, 2; 68, 21, 32.  
 34; 98, 6, 7. Ausgabe griech. Elegiker  
 68, 35.  
 Bachamont:  
 Memoiren 295, 2, 5.  
 Bacharach, Prof.  
 Splens' engl. Sprachübungen II 21, 53;  
 114, 30.  
 Bacherer, Gust.:  
 d. Jung. Literatur etc. 418, 42; 458, 29.  
 Bachmann, C. F. II 333, 42; 341, 6.  
 Anthelme II 132, 27; 333, 22—24, 26.  
 Baco von Verulam 221, 52. II 288, 7.  
 Werke 179, 60, 61.  
 Baco, Robert (Roger) II 57, 46.  
 'Bad-Almanach' s. Lewald.  
 Badcock, Offizier:  
 Rough lines etc II 276, 58.  
 Bädcker, Verlag G. D. 184, 31. II 175,  
 43; 186, 39.  
 Baden II 240, 41; 311, 28, 30. Bade-  
 Manie II 200, 12. Bäder (Baderie) II  
 108, 5; 217, 50, 53. Bade-Reise II 249, 20.  
 Baden, Grossherzogtum 102, 44; 187, 65;  
 188, 57; 190, 25; 220, 27; 375, 1; 433,  
 5, 7; 435, 10. II 215, 17; 217, 61; 313,  
 21; 396, 1. Grossherzog 55, 10. II 83,  
 63; 433, 56.  
 Bädener II 203, 37.  
 Baden-Baden 231, 23. II 262, 39.  
 Baden, Sänger 14, 63; 15, 56, 61. II 80,  
 61. als Masenale 15, 54.  
 Bader, Laux II 46, 18.  
 Bädiner s. Bodinier.  
 Bädisch 188, 63; 189, 11, 26. II 45, 13. Bäd-Ges-  
 ander 435, 9, 21. Kammer II 170, 12;  
 246, 6, 11. Landesarchiv 395, 32; 445,  
 27. Ministerium 435, 28. Ordnamens-  
 188, 58. Regierung 435, 73; 436, 20.  
 50; 438, 61. Truppen 188, 63.  
 Bädische, Schloss II 363, 50, 53.  
 Bagdad 128, 12. II 311, 48.  
 Baggese, J. P. 381, 17.  
 Werke II 133, 10.  
 Bagno II 73, 20.  
 Bähler el Abbad II 151, 57; 163, 25.  
 Bähler el Assek II 151, 58.  
 Bahri, Karl Friedr. II 170, 31.  
 Baiazet II 160, 5.  
 Bajazzi II 157, 88.  
 Baier, Theodor II 253, 50.  
 Bajrals II 41, 41.  
 Baillie's (Hayle's) Wörterbuch 237, 19.  
 Baillie, Joanna II 226, 57.  
 Baillet, Pierre Marie Franc, de Sales II  
 250, 58.  
 Baijy, Edward Hodges:  
 Statue II 207, 16.  
 Baijuwaren II 388, 58, 45.  
 Baku II 218, 11.  
 Balaize:  
 Rocher de Cancale II 262, 40.  
 Balan, Louis Eng.:  
 Bilder 263, 45; 281, 36.  
 Baldael II 401, 24.  
 Baldi, Signora 280, 13.  
 Baldinucci, Fil. II 20, 33.  
 Baldinus, Godofredus 286, 4.  
 Balestros 389, 44.  
 Balfe, Komponist Mleb. Will. II 354, 59;  
 392, 62; 394, 56.  
 Balfe siegt s. Rochette II 454, 60.  
 Ballard, H. 95; 14, 30; 29, 60; 31, 46;  
 45; 38, 28; 41, 50; 51, 53; 194, 12; 261,  
 4; 285, 4. II 274, 58; 328, 16, 17, 22.  
 31; 366, 53; 401, 26. Ballarderei 452, 38.  
 Ballanchio, Pierre Simon 365, 18. II 66, 28;  
 88, 43.  
 Werke 365, 49.  
 Baltes 23, 26; 28, 28; 199, 55; 267, 23.  
 31; 388, 26. II 39, 50, 56, 63; 24, 1, 2;  
 30, 70, 2; 135, 44; 151, 31; 161, 17;  
 176, 10. II 200, 20; 205, 58; 222,  
 59; 284, 11, 287, 19; 383, 34. Ballet-  
 Musik 267, 53.  
 Ballon Monstre 219, 10.  
 Ballschall, Thomas II 258, 21.  
 Balson s. Code.  
 Baltimore II 105, 44; 151, 11.  
 Balduches Meer 416, 58.  
 Balz, Verling P. II 69, 27, 32, 21; 248, 2;  
 391, 56.  
 de Balzac, Honoré 218, 31; 441, 47. II 37,  
 42; 67, 40; 218, 30—40; 219, 1—11;  
 246, 29; 303, 47; 390, 26. Aussehen,  
 Wesen 218, 41, 53.  
 Schriften II 218, 37. Erzählungen II

264, 16. La fille aux yeux d'or II 222,  
 63. La fleur des rois II 358, 64. Louis  
 Lambert II 397, 49. Peau de Chagrin  
 44, 15. II 67, 25. Père Goriot 451,  
 46. II 13, 56; 218, 32. Proserpis II 397,  
 48. Recherche de l'absolu II 397, 46.  
 Scraphita II 397, 15, 43; 397, 45, 48.  
 Bambaas II 86, 48.  
 Bamberg 137, 24; 376, 16. II 167, 22;  
 238, 29; 250, 32; 315, 10, 25, 34, 36, 41;  
 316, 51; 317, 29; 331, 59; 337, 36; 344;  
 10, 352. II 132, 355, 11; 363, 28; 365,  
 38, 40, 50; 368, 59; 386, 31. B. als Ver-  
 lagsort 216, 43. II 84, 20; 337, 43.  
 Altenburg II 397, 15, 43; 399, 25. Bier  
 137, 42. Frauenverein II 337, 58.  
 Friedr. Hofkapelle II 315, 45. Gasthaus  
 zur Rose II 317, 44; 322, 6; 345, 6;  
 352, 13; 365, 44. Harmonie-Gesell-  
 schaft II 317, 44. Kgl. Kgl. Singschule  
 345, 7. Krankenhaus II 337, 39.  
 Theater II 316, 62; 317, 29, 33; 365,  
 51; 390, 25.  
 Bamberger II 315, 29; 323, 2; 339, 11.  
 Bamberger, Dile. II 136, 37.  
 Bamberger, Friedr.:  
 Gemälde II 83, 63.  
 Bamberger Zeitung' red. von Hegel 137,  
 29, 50.  
 Bamboccien 379, 16, 21. II 199, 39;  
 188, 19.  
 Banat 110, 6.  
 Banca de Isarits II 372, 47.  
 Bancaas II 41, 46, 47.  
 v. Baodel, Ernst II 30, 28.  
 Skulpturen II 30, 30, 31; 306, 50—56.  
 Bandello, Matteo:  
 Novelle II 118, 51.  
 Bandusische Quelle 279, 47.  
 Bandusystem etc. 5.  
 Banknoten (u. Romanen etc.) II 201, 19.  
 Bankrott II 200, 2.  
 Baños, Krigsm. Lopez 389, 44.  
 Bansee II 59, 38.  
 Banx, Kloster 328, 28.  
 'Baptist Missionary Society' II 30, 50.  
 Bar II 28, 22.  
 Bar, Karl Ernst 376, 50.  
 Baradeve II 404, 11.  
 de Barante, Pierre Aim. Pr. B. II 261, 12.  
 Schwester Margarete II 194, 5.  
 v. Barbaez, Oberst 188, 16, 61—66.  
 Barbades II 30, 39.  
 Barbara, Beethovens Aufwärterin 258, 21.  
 Barbarei II 42, 42.  
 Barbaren 8, 37; 10, 45; 18, 42; 22, 47; 28,  
 29; 37, 28; 163, 34; 385, 64. Barb-  
 barismus II 111, 2. Barbar, Zustände  
 287, 15.  
 Barbaroux, Charl. Jean Marie II 270, 31.  
 Barbinini, Palais 280, 19.  
 Barbier, Ant. Alex. 190, 15.  
 Barbieri II 888, 15.  
 'Barbierstube' II 41, 7.  
 de Barbier, Theop.  
 Heures de Palais II 381, 59.  
 Barcelona 389, 30. II 310, 32; 338, 13.  
 Barchon de Penhoim, Aug. Th. II.  
 Mem. d'un officier II 226, 14. L'her-  
 setzungen 381, 27—30.  
 Bardella, Ort 279, 48.  
 Bardelli II 335, 59.  
 Bardis 14, 65.  
 Bardus, Kammergeschicht 50, 23, 32; 51,  
 10, 20.  
 Barnevill, Schloss II 241, 14, 62.  
 Barnebühner 178, 45; 416, 26.  
 Baring, Handelshaus A. 209, 51; 211, 31, 57.  
 Barborough Hall II 274, 61.  
 Barly, Astronom II 558, 61.  
 Barmann, Dr. G. N. II 406, 35.  
 Auf 15 Minuten zu früh 88, 57. Immen-  
 Homie II 391, 31—33.  
 Barnard, Sir J. II 258, 28.  
 Barnave, A. P. J. M. II 98, 29.  
 Barnett, John II 160, 25.  
 Baroceto, Federico:  
 Bilder 282, 27.  
 Barock 57, 67, 831, 18. II 43, 20.  
 Barock (Bollen), Le' II 316, 1.  
 v. Barraz, Paul de, Fr. N. Graf 128, 59;  
 442, 61. II 298, 16.  
 Barraut, P're II 256, 20.  
 Bludes pollt etc. sur l'orient II 309,  
 60; 438, 26.  
 Barriero s. Duval.  
 Barrikaden-system 112, 3.  
 Barrow, Reisender II 152, 7.



- Bar-sur-Aube 294, 21.  
 Bart, Jean II 166, 34.  
 Barth, Verlag II 186, 42.  
 Barth, Kupferstecher Karl 31, 58.  
 Barthelémy, Aug. 74, 45.  
 Barthelémy, Jean Jacques II 282, 60.  
 Barthelémy, St. Hilaire, Jules:  
 Virgil-Üebersetzung II 129, 59.  
 Barthold, H. W. 295, 58.  
 Aufseitzer 296, 19. II 400, 38; 403, 1.  
 v. Bartholdi, Generalkonsul II 68, 19.  
 Bartholomäusnacht II 109, 44; 137, 13;  
 277, 50; 293, 3.  
 Bartoli, Taddeo II 42, 54; 248, 8.  
 Bartholomeo, Fra II 191, 59.  
 Bilder II 256, 12–15.  
 Barye, Antoine Louis II 166, 26.  
 Skulpturen II 166, 46.  
 Bawedow, Joh. Bernh. 257, 60. II 404, 59, 60.  
 Basel 188, 27; 211, 26. II 107, 1; 111, 16;  
 273, 62; 307, 16; 373, 40. B als Verlags-  
 ort II 175, 50. Bistum II 221, 45.  
 Baseler Totentanz II 38, 24; 35, 29, 41.  
 Basenpire II 72, 21.  
 Basken 389, 62; 442, 19. Baskische Län-  
 der II 299, 15. Sprache II 148, 13.  
 Basrelief 128, 45.  
 Bassange, Juwelier 294, 9.  
 Bassano, Stadt 305, 36, 43.  
 Bassano, S. Maret.  
 Basse, Verlag II 189, 54; 384, 10.  
 v. Bassenheim II 267, 54.  
 Basseville, Leg.-Sekr. 189, 23.  
 Bastardo 279, 65.  
 Batavia II 316, 8.  
 Bathija 390, 47.  
 Bathsheba 229, 24.  
 Bathyllus 171, 61.  
 Batto, König II 283, 20.  
 Ban-Korporationen II 111, 10. — Kunst II  
 396, 40, 56. — Siedl 13, 37.  
 Bauda 22, 23.  
 Baudeloque, Jean Louis 199, 58.  
 Baudengarten, J. L. 65.  
 Bauer:  
 Grammatik 286, 30.  
 Bauer, Komponist II 131, 27.  
 Bauer, Ludwig:  
 Gedichte II 392, 4.  
 Bäuerle, Adolph II 353, 46;  
 Bürger in Wien 21, 34; 23, 34; 24, 34.  
 Falsche Primadonna 25, 57; 35, 34.  
 Freund in d. Not 28, 50. Wiener  
 Lokalpossen 33, 52. Was verdankt  
 Oesterreich etc. II 14, 49, 53, 57, 58.  
 Vgl. „Allgemeine Theater-Ztg.“  
 v. Bauern 31, 53; 257, 30; 44, 24. II 71,  
 40; 85, 40; 86, 28; 309, 45, 47. Bauern-  
 Komödie II 293, 57. — Krieg II 66, 12;  
 205, 28; 238, 26; 413, 2. — Republik  
 446, 34.  
 v. Bauernfeld, Ed. 359, 72; 387, 65.  
 II 169, 27; 382, 59;  
 Ges. Bühnenästhetik II 253, 4. Bekennt-  
 nisse 388, 2. II 118, 47; 375, 1. 5.  
 Bürgerlich u. romanisch 388, 3. II  
 353, 29. Fortunat II 353, 39; 382, 59.  
 Franz Walter 388, 2. II 375, 2, 6.  
 Helene II 96, 16. Letzte Abenteuer II  
 118, 46. Literar. Salon 345, 1; 388, 1.  
 Baum, Prof. II 123, 55.  
 Baum II 26, 38. Baum der Erkenntnis  
 223, 13. des Lebens 223, 13.  
 Baumgärtch, Karl II 309, 31.  
 Baumgarten, F. G. 69, 81.  
 Baumgarten-Crusius, Dr. L. F. O. II 196, 44.  
 Betracht. üb. eidige Schritten v. La  
 Mennais II 196, 41.  
 Baumstark, C.  
 Auserles. Volksesänge II 190, 26.  
 Baumwolle II 322, 21; 330, 38.  
 Baup, Heir. II 147, 12.  
 Baup, Prof. F. Chr. II 369, 34, 37;  
 Aufsatz 294, 64.  
 Bauschheim, Ort II 182, 28.  
 Batain, Louis Eng. M. 381, 25. II 386, 40.  
 Baval (Bavay) II 20, 61.  
 Bayard, Jean Franc. Alfred II 191, 27;  
 (o. Duport) Alda II 256, 46. (o. Le-  
 moine) André II 385, 27. (o. Fouché)  
 Alexandre II 387, 62. (o. Gabriel)  
 Nanette II 191, 27. (o. Laurentin)  
 Mathilde II 222, 54.  
 Bayard, Ritter 285, 5.  
 v. Bayer II 355, 62.  
 Gemäld II 355, 62–356, 1.  
 Bayern 61, 2; 74, 4, 12; 102, 32, 11, 45;  
 133, 64; 134, 3; 137, 33; 230, 15; 337,  
 4; 251, 60; 266, 39; 278, 52; 285, 17;  
 287, 2; 290, 2; 297, 15; 305, 17; 375, 1.  
 20, 376, 34; 420, 73; 432, 65. II 16, 30;  
 21, 39; 46, 90; 90, 50; 194, 63; 215, 47;  
 221, 44; 235, 50; 278, 44; 294, 5, 25;  
 306, 24, 33; 313, 20; 316, 57; 388, 21;  
 400, 56; 402, 42.  
 Bayern (Volk) 278, 53. II 185, 10; 347,  
 53; 360, 39.  
 Bayrisch II 199, 26; 290, 1; 374, 43. B. Aka-  
 demie der Wissenschaften 298, 15; 376,  
 30. Armee II 198, 40; 347, 50. Bier-  
 brauer 278, 52. Dichter II 306, 49.  
 Frühleichte, Laune 112, 58. Fürsten II  
 306, 17, 29. Hauswurst u. Pfaffenprache  
 134, 4. Hauptmann II 197, 51. Hoch-  
 gebirge II 169, 57; 198, 34. Kammer  
 297, 49. Klöster II 33, 16. Literatur-  
 zeitung 216, 50, 53; 298, 12; 376, 28;  
 397, 2. Vgl. „Gelehrte Anzeigen“. Re-  
 gierung 376, 27. Sagen II 388, 36.  
 Staatsverfassung 134, 3. Wörterbuch II  
 30, 34. Zeitschriften 93, 52.  
 Bayrische Schwaben II 308, 41.  
 Bayle, Pierre:  
 (o. Malebranche) Gesch. d. französi-  
 Philosophie 366, 39. Wörterbuch 237, 19.  
 Dayreuth 19, 62; 136, 61, 64; 137, 7, 10,  
 14; 176, 2; 178, 6; 195, 3; 223, 56; 378,  
 26, 58; 379, 4, 32. II 320, 8. B. als  
 Verlagsort 18, 6. II 363, 25.  
 Beal, Ort II 265, 36.  
 Beamte 78, 56; 79, 59; 98, 31; 290, 7. II  
 129, 50; 188, 30; 188, 30; 200, 14; 205, 40.  
 Beamten-Ansichten 103, 55. — Geleit II 239,  
 21. Hierarchie II 330, 21. — Stand II  
 153, 57; 216, 36. Stellen 460, 37. Uebel II  
 204, 18. Welt II 86, 29; 128, 35. — Wesen  
 296, 8.  
 Bearbeitungen 74, 40.  
 Béarn II 289, 13.  
 Beato Angelico, S. Fiesole.  
 Beattie, Pierre II 128, 22; 183, 16.  
 v. Beaufort, Herzog 182, 12.  
 Beauharnais, Gen. Alexandre II 137, 24; 298, 4.  
 Beauharnais, Eugen (Sohn d. vor.) s.  
 v. Leuchtenberg, Herzog.  
 Beauharnais, Josephine, s. Josephine  
 du Beauharnais, Anatole:  
 Zazzetozu II 388, 1.  
 de Beaumarchais, P. A. Caron:  
 Figure II 222, 46.  
 Beaune, Jos. 263, 19. II 135, 21.  
 Bilder 281, 37. II 136, 8.  
 Beaumont, Ort II 337, 17.  
 Beaumont 305, 60.  
 Romaue 305, 60.  
 Beaumont, A. Fletcher:  
 Monsieur Thomas II 162, 7.  
 „Beauties of Shakespeare“ s. Berly. Muster-  
 schenke.  
 Beauvillat, Pierre Franc. II 153, 60; 160,  
 11; 251, 7.  
 de Beauvoir, Roger, s. Royer.  
 Bechtstein, Ludwig 402, 49. II 163, 6, 170,  
 51; 243, 9. Jugend II 231, 63. poet.  
 Gemt 402, 45.  
 Apriltage 402, 34. Fürstentag II 21, 60.  
 Gedichte (1836) II 20, 7; 91, 62; 168, 61;  
 184, 12; 191, 5; 215, 33; 234, 7; 249, 15;  
 245, 22. Haimenkind 161, 60. Luther  
 189, 37, 44. II 20, 60; 319, 11; 353, 26.  
 Novellen u. Phantasiebilder II 103, 1.  
 Reiseitage II 99, 61. Thüring. Sagen-  
 schatz II 133, 41; 357, 46. Totentanz 161,  
 55.  
 Beck, s. „Repertorium“.  
 Beck, Christ. Dan. 57, 43.  
 Beck, Friedr.  
 Bedeutungen etc. II 221, 18–22.  
 Beck, Heinrich:  
 Rettung für Rettung 20, 28; 21, 15, 31.  
 Beck, Prof. Karl Jos. 174, 30.  
 Beck, Phil. 381, 41.  
 Beck, Univ.-Buchhlg. 184, 33.  
 Becker, Mlle. II 152, 32.  
 Becker, Hub. 351, 14.  
 Becker, Schausp. Karl II 18, 14; 23, 43;  
 34, 53; 74, 48; 92, 31; 95, 16; 128, 39;  
 129, 16; 146, 7; 147, 41; 176, 3; 229, 40;  
 277, 55; 324, 33; 434, 45; 454, 61.  
 Becker, Karl Ferd. 286, 29.  
 Becker, Karl Friedr.:  
 Weltgeschichte II 127, 58.  
 Becker, Pfarrer Dr.:  
 Lehre v. d. Kirchenväter II 21, 23.  
 Becker, Theol. II 105, 1.  
 Beckmann, Schausp. Friedr. II 88, 50;  
 314, 37; 389, 27.  
 Posen II 88, 44. Eckensteher Nante  
 im Verhör II 41, 11; 75, 3; 81, 47; 86,  
 36; 88, 44; 92, 33; 227, 25.  
 Bedächtigkeit 64, 31.  
 Bedulien II 27, 42; 163, 30; 281, 60; 343,  
 54; 376, 23.  
 Beer, Kap. II 235, 20.  
 Beelzebub II 156, 15. Beelzebubsfest II  
 43, 18.  
 Beer, A. T. s. Binzer.  
 Beer, Mich. 166, 32; 297, 44, 74; 388, 11.  
 Biographie 297, 46.  
 Stl. Werke 297, 40, 48–53. II 133, 5.  
 Dramen 297, 45–51. Poria II 75, 3.  
 Beer, Peter II 165, 16.  
 Beer, Wilh.  
 Mondfalter, Stenwarte II 324, 41, 43.  
 Beethoven 30, 63; 193, 53; 203, 31; 258,  
 14; 271, 41. II 73, 38; 91, 47; 97, 46;  
 100, 64; 152, 52; 171, 54; 172, 46; 255,  
 24; 260, 25, 44; 325, 46; 339, 23; 362, 39;  
 365, 6; 370, 40; 373, 58. Tod 258, 19.  
 Totenfeder 18, 16. Leichenbegängnis II  
 23, 5. Denkmal II 347, 59. Gedicht auf  
 B. II 29, 7.  
 Kompositionen 18, 19. II 144, 56. A-  
 dur-Symphonie 19, 5. Arien II 85, 39.  
 Musik zu Egmont 12, 27. II 236, 15.  
 Fidelio 31, 9; 238, 20. II 85, 40; 91, 47;  
 233, 61; 253, 44; 344, 23; 406, 47.  
 Jesus d. d. Oelberg 258, 19. Leonoren-  
 Overture II 256, 33. Lied auf d. Freude  
 II 262, 25. Meeresschiffe II 91, 48. Quintett  
 II 85, 44. Quartett II 363, 6. Schicht  
 bei Vittoria II 55, 38. Sinf. eroica II  
 85, 38; 255, 25. Symphonien 258, 20.  
 II 97, 62; 136, 33; 139, 2; 344, 22, 23;  
 370, 41; 373, 31; 406, 49.  
 Befreiungskriege s. Freiheitskriege.  
 Bega, Cornelis.  
 Bilder 282, 25.  
 Begas, Karl:  
 Bilder 217, 14; 281, 51. II 164, 14.  
 Begebenheiten 199, 39; 137, 34.  
 Begeisterung 215, 4; 233, 38; 258, 1. II  
 63, 47.  
 Beglückungstheorie II 296, 60.  
 Begriff 70, 48; 88, 7; 167, 40; 222, 35.  
 224, 5. Begriffsbildung II 21, 18; 62  
 11. Worte 94, 48.  
 Behauptungen II 25, 46.  
 Behörden 112, 3; 117, 5.  
 Behlen, St.  
 Lebrh. d. Jagdwissenschaft II 21, 22.  
 113, 62. Vgl. „Allg. Forst- u. Jagdzeitung“.  
 Behn, Afra.  
 Romane II 226, 32.  
 Beichtgroßen II 129, 50.  
 Beiden Betler, Die, oder der Turm zu  
 Ringhulm 388, 29.  
 Beils, Säuger II 74, 62; 81, 50; 187, 19;  
 275, 24; 351, 31; 373, 17.  
 Beiträge zur Kirchengeschichte 435, 63.  
 Bekehrungs-Gesellschaften II 168, 20. — Wut  
 II 85, 9.  
 Bekerkrause 167, 50.  
 Bekker, Imn.  
 Briefe 251, 55.  
 Belai, H. E. R. (Pseud. f. K. L. Häuerlin)  
 II 71, 11; 227, 33; 321, 38.  
 Roman, Erzählungen II 21, 61; 227, 52.  
 Heimatoles II 21, 62; 71, 9; 321, 38.  
 Premierminister II 133, 20; 321, 31; 340, 39.  
 Belierung 255, 57. II 177, 64; 422, 22.  
 Beliff II 395, 55.  
 Belgershagen, Ort 265, 39.  
 Belgien 140, 4; 402, 35; 444, 4. II 100, 11;  
 109, 54; 158, 13, 16; 181, 49; 266, 52;  
 269, 33; 285, 33; 289, 24; 292, 23; 330,  
 38; 351, 1; 365, 19; 376, 53.  
 Belgier 84, 14; 104, 24. II 117, 4; 128,  
 39; 159, 42; 269, 45; 285, 29; 330, 25, 31.  
 Belgisch II 150, 51; 186, 63. Belg. Akade-  
 mie d. Wiss. II 332, 30. Aristokraten II 331, 7.  
 Charakter II 330, 40. Frage 144, 13.  
 Gelehrte II 321, 19. Gesetzgeber II 334,  
 35. Kammer II 332, 29; 334, 35. Könige  
 II 112, 55. Krone 230, 44. Künstler II  
 331, 9. Ministerium II 247, 38; 334, 39.  
 Pairs II 332, 29. Polit. Leben II 330, 16.  
 Revolution II 220, 8; 330, 31; 331, 7.  
 Staats-Verwaltung II 330, 35.  
 Belgrad II 160, 22.  
 Belisarier II 67, 20.  
 Belisar II 283, 32.

Bell. Physiologie.  
A tour through Italy II 316, 14.  
Belle-Aliance, Schlacht bei 181, 6; 210, 9.  
II 352, 37. Vgl.: Waterloo.  
Bellegas-Fluss II 152, 16.  
Belleisle II 368, 39.  
"Beliephor", Schiff 229, 39.  
Belletristen II 7, 8; 162, 41. Belletristerei  
404, 71; 405, 20. Belletristik II 211, 33.  
Belleristich 7, 35; 107, 1. II 3, 65; 5, 27.  
7, 5; 407, 48. Bell. Auktionsgeschäft II  
384, 60. Händler II 11, 73; 34, 21; 127,  
35; 342, 46; 355, 30; 372, 24. Literatur  
61, 42; 64, 29; 27, 68; 55, 116; 17, 355;  
35; 439, 19. Schriften II 8, 60; 9, 67.  
Zeitschriften 3, 11; 7, 31, 64, 17; 93, 49;  
101, 9; 164, 9.  
Belleville II 201, 24; 233, 47; 242, 47.  
Belleville-bury, Mad. II 298, 29.  
Bellevue b. Paris 289, 48.  
Bellevue (i. Belgien) II 332, 41.  
Belley, Stadt II 379, 62.  
Bellini, Giovanni.  
Madonna 366, 1.  
Bellini, Vincenzo II 39, 3; 72, 3; 130, 37;  
135, 30; 172, 43; 54, 21; 201, 62; 305,  
31; 307, 19; 328, 40; 337, 16; 339, 30;  
382, 20. Familie II 307, 21. Totenfeier  
II 305, 28; 381, 311, 55. Totenmahl II  
305, 30, 36. Biute II 307, 37. Denkmal  
II 317, 53.  
Bellit, Sultán II 152, 2.  
Belloc, Jean Hilaire II 153, 53.  
Gemälde II 156, 54.  
Belaszar II 143, 43.  
Belus (Fluß) II 214, 16, 58; 265, 36.  
Bendemann, Ed. II 68, 37; 150, 33; 189,  
15; 254, 32; 346, 49. Familie 265, 23.  
Gemälde II 184, 29—32; 264, 33; 369,  
43; 266, 14.  
Bender, Festung II 106, 47.  
Bender, J. H.  
Lehrbuch d. Privatrechts II 113, 34; 165,  
31; 340, 40.  
Benedikt, Bruder II 220, 58.  
Benediktiner 280, 1; 376, 40; 379, 57.  
Benedict II 173, 11; 127, 305; 62, 3.  
Benediktus, Hlger. 280, 2, 3.  
Benesch, Schausp. Mad. II 74, 58; 92, 36;  
118, 63; 128, 32; 129, 15; 146, 8; 195,  
13; 229, 41.  
Benetret, Ed. II 257, 32.  
Bengalen II 58, 21. Bengalische Zeitrech-  
nung II 390, 59.  
Benkart, J. P.  
Christi, Lehre II 113, 61.  
Benkert 62, 51; 68, 6. Vgl.: Allg. Religi-  
o. Kirchenfreund.  
Ben Nevis 359, 23.  
Benno, Hlger. II 306, 6; 323, 48.  
v. Bentheim, Oberst II 403, 9.  
Bentley, Verlag II 399, 52.  
Benvenuto, Hlger. II 57, 32.  
v. Benzelt-Sierne, Karl Christ. Ernst Graf II  
101, 32.  
Beobachter\* (Hamburg) II 31, 23; 36, 31;  
253, 41.  
"Beobachter an der Spree", brag von Schmidt  
80, 33; 97, 36; II 344, 10.  
Beobachtung 104, 42. II 160, 42. Beob-  
achtung-Menschen II 178, 48.  
Beéranger, Pierre Jean 218, 33. II 135,  
60; 157, 14; 158, 16; 276, 3; 281, 33;  
297, 31; 301, 18; 325, 42. B u a (Chateau-  
branda II 276, 4. Persönlichkeit II 157,  
19. Polr. Meinung 218, 58.  
Briefe II 158, 6.  
Gedichte, Chansons II 102, 54; 157, 40;  
159, 63; 325, 12. 43. Skand. Werke II  
77, 40—44.  
Bérard, Antoine (Antony) II 117, 18.  
Berber II 145, 4; 143, 24.  
Bercht Dr. A. A 107, 59, 61. II 165, 63.  
Anfänge 182, 6. Vgl.: Archiv f. die  
schichte.

Berchtholdsgaden 180, 10.  
Berdy II 233, 37.  
Berdtamkeit 239, 2.  
Berendson, Verlag B. S. II 57, 8.  
Berendse II 306, 43.  
Berensford, Lord II 227, 39.  
Berersford, James  
Menschl. Elend II 363, 21—25.  
Berensia II 264, 16; 298, 52; 313, 43.  
Berg, Bergarbeiter 439, 4. II 10, 68; 11, 22.  
Berg, Herzogtum 229, 54, 61; 231, 1. II  
215, 50.  
Berganza, Hand II 352, 9, 18.  
Bergbau 238, 31.  
"Bergedorf Bote" II 93, 24.  
Bergen a. Rügen II 105, 12, 20.  
v. Berger, J. E.  
Psychologie als Wissenschaft 91, 2, 5.  
Berger, L.  
Züchterlager 31, 8.  
Bergschweiner 234, 26.  
Bergk 381, 41.  
Bergpredigt II 287, 40.  
Bergschotten II 74, 19.  
Bergstrasse II 205, 225, 17.  
Bergwerks 105, 11; 41, 55.  
Berichterstatter 86, 59; 89, 17.  
de Bérion, Charles Aug.  
Variationen II 301, 7.  
Berka II 267, 51.  
Berkeley, George 367, 15.  
v. Berlichingen, Götz II 265, 4.  
Berlin, brag von Bellst. 142, 58; 264,  
11; 265, 31. II 167, 13; 205, 53.  
Berlin 19, 28; 21, 35; 36, 59; 32, 48; 49,  
26; 73, 50; 81, 58; 52, 10; 147, 54, 44;  
74, 9; 78, 5; 207, 79, 9; 14, 93; 83, 11.  
18; 86, 25; 96, 44; 45, 51; 97, 48; 98,  
40; 45, 99; 11, 38; 101, 11; 104, 46, 38;  
108, 59; 113, 21, 60; 121, 19; 129, 5, 50;  
132, 42, 58; 134, 7, 24; 137, 39; 140, 21;  
142, 8; 11, 141, 30, 38; 142, 63; 146, 16;  
35, 41; 148, 43; 151, 47, 65; 154, 37;  
157, 23, 45, 72; 158, 10; 32, 39; 160, 7,  
69; 71, 162, 25, 48; 166, 53; 173, 49;  
175, 62; 176, 8, 48; 177, 17, 28; 178,  
3; 179, 32; 181, 11; 185, 55; 194, 22;  
197, 66; 200, 1, 56; 202, 14; 203, 31;  
206, 21; 207, 62; 208, 46; 210, 30; 217,  
32; 218, 57; 219, 38; 220, 47; 227, 20.  
22, 235, 39, 54; 238, 41; 239, 21; 249;  
32, 65; 253, 10, 37; 254, 50; 255, 2; 262,  
20, 22, 23, 27, 46; 263, 10; 264, 5, 26,  
64; 267, 38, 55; 269, 36; 270, 21; 274,  
37; 275, 21; 279, 10, 14; 282, 88; 283,  
36, 82; 286, 50; 287, 25, 62; 288, 41;  
290, 38; 297, 64; 298, 41, 45; 299, 15, 23;  
299, 30; 305, 12, 20; 311, 21, 70; 315,  
42, 323, 11; 342, 58; 352, 12; 362, 18, 19;  
365, 42, 58; 371, 39; 373, 22; 374, 48;  
375, 2, 17, 26; 378, 32, 35, 62; 408, 54;  
410, 55; 412, 61; 418, 58; 419, 10; 423,  
36, 66; 424, 56; 425, 52; 426, 45; 427,  
30; 429, 5, 32; 430, 5; 431, 28; 434, 45;  
432, 33; 433, 60. II 29, 24, 57, 60; 30,  
39, 62; 41, 1, 34; 1, 46; 49, 33, 61.  
59; 64, 52; 65, 13; 67, 83; 30, 31, 56.  
38; 56—22—40; 87, 47; 88, 36; 89, 16.  
50, 56; 93, 6; 94, 52; 98, 1, 31; 106, 17;  
20; 111, 38; 117, 64; 123, 58; 131, 35;  
138, 26; 139, 27—43; 140, 40; 150, 12—  
35; 152, 20—60; 154, 37; 161, 18, 21;  
162, 60; 163, 57; 166, 53; 168, 6, 27;  
172, 60; 173, 50; 58; 174, 18, 178, 43;  
180, 60; 197, 39; 202, 12, 47, 39, 201, 5,  
58; 206, 1, 42; 212, 29; 228, 18; 243, 48;  
244, 43; 246, 16; 249, 17; 250, 21; 259,  
11; 264, 53; 265, 2, 5, 8, 13, 26; 268,  
55; 276, 46; 278, 26; 279, 41; 281, 47;  
294, 13; 302, 3; 306, 26; 310, 40; 313,  
39; 315, 11; 316, 18; 317, 43; 323, 2, 27.  
51; 324, 51, 32; 326, 342, 37, 40; 336,  
46; 350, 14, 53, 59; 351, 47; 361, 25;  
364, 34; 368, 62; 373, 13, 33, 46; 384,  
25, 29; 386, 23; 388, 61; 390, 15; 395, 2;  
396, 25; 398, 8; 401, 4; 411, 16; 421,  
14; 423, 8; 430, 31. B u a Verlagsges.  
36, 41, 36, 16; 45, 48; 16, 9, 22; 51, 48;  
56, 37; 58, 51; 61, 27; 68, 8, 24, 26; 80,  
42; 83, 52; 98, 6; 99, 54; 103, 29; 116,  
53; 147, 87; 177, 84; 184, 27; 185, 25;  
199, 37; 199, 6, 202, 51; 223, 19; 225,  
1; 226, 6; 229, 35; 233, 51; 234, 48; 250,  
20; 260, 58; 262, 11, 15; 273, 47; 287,  
13; 289, 28; 298, 11; 307, 36; 308, 25;  
309, 12; 310, 14; 326, 12; 374, 31, 54;  
376, 42, 43; 381, 48; 390, 21, 63; 392,

1, II 30, 1, 63; 56, 27; 94, 48; 126, 64;  
161, 25; 182, 47; 230, 6; 242, 64; 238,  
42, 53; 300, 43; 304, 63; 312, 54; 327,  
11; 332, 5; 353, 51; 400, 37; 401, 10.  
Giebrüde, Anlagen etc. Aegypt.  
Museum II 150, 12. Akademie-Giebrüde  
281, 55. Aked. d. Künste 276, 53, 60.  
II 150, 35, 60; 163, 59; 173, 7; 253, 15.  
Bauakademie II 54, 62. Brandenburger  
Tor II 149, 32; 25, 13; 253, 92; 4, 66.  
Royal 37, 25. Eblisium II 138, 42; 139,  
27. Eogl. Haus II 138, 43; 358, 1.  
Fabriken etc. II 201, 60. Franzos. Dom  
79, 2. Geh. Staatsarchiv 175, 39. Gies-  
dammermarkt II 342, 44. Grosse Kloster  
206, 69. Hausvogtei II 180, 52; 390,  
27. Hotel de Kussie II 138, 42. Kasernen  
II 314, 52. Kochstrasse 65, 17.  
Konservatorium II 118, 41. Kgl. Bibliothek 17, 60; 24,  
18; 60, 22; 448, 28. II 75, 46. Künigl.  
Hof 50, 25; 97, 5; 175, 51; 259, 23.  
Königl. Hoftheater 40, 31; 196, 11, 32; 206,  
57, 61, 65; 207, 6; 217, 26, 47; 227, 31;  
267, 40, 41, 42; 268, 30; 281, 10; 387,  
1; 388, 6, 24; 411, 54; 59, 21, 27, 60;  
330, 19; 129, 39; 174, 35; 205, 63; 313,  
40; 315, 29; 313, 13; 384, 37. (Vgl.  
Schauspielhaus.) Kgl. Oper 15, 54. II  
253, 42; 328, 51; 358, 7; 389, 8; 390, 21.  
(Vgl. Opernhaus.) Kgl. Schloss II 350,  
61. Königsmauer II 122, 47. Königs-  
säulder Theater 23, 29; 10, 54; 83, 58;  
206, 24. II 86, 39; 88, 38; 89, 22, 24;  
114, 54; 135, 39; 151, 25; 152, 23; 174,  
13; 206, 4; 253, 49; 314, 36; 386, 20.  
24. Kriegsschule 298, 9. Kunstaus-  
stellung 81, 25, 28; 217, 4; 263, 24;  
281, 50; II 150, 25, 31; 163, 60, 61;  
253, 14; 278, 37. Linden 389, 56. II  
163, 58. Minist. d. Auswärtigen II 140,  
51. Monbl. ou 179, 3. Museum 217, 17,  
23, 52; 281, 54; 282, 15, 31. 142, 27—  
29; 233, 12, 16; 357, 59. National-  
galerie II 253, 12. Neue Brücke II  
43, 39. Neues Museum 31, 24; 85, 23;  
97, 48. Opernhaus 54, 27. Operplatz  
79, 3. II 231, 12. Oranienburger Tor  
363, 54. Privatsammlungen II 253, 13.  
Riesebahn II 139, 38. Schauspielhaus  
84, 20. Seehandlung II 173, 52. Sing-  
akademie 52, 15; 258, 23. Stadtpost  
362, 39. Sternwarte II 173, 5; 314, 53;  
34, 1. Tempelverberg II 139, 37. Theater  
3, 66; 28, 34; 30, 21; 97, 1; 286, 50. II  
86, 30; 140, 59; 160, 34; 179, 4. Tier-  
garten 78, 48; 223, 5, 11, 39, 41; 142,  
18; 250, 41; 324, 44. Tivoli 33, 11.  
II 139, 38. Umgebung II 129, 40. Un-  
tersiedlung 79, 32; 85, 10; 139, 39;  
174, 1; 194, 62; 234, 37; 375, 19; 431,  
26; 460, 10—15, 20. II 140, 58; 294,  
52; 363, 8. Universitäts-Bibliothek 60,  
22. Unter d. Linden a. Linden. Wech-  
parade 84, 27. Zeughaus 84, 28.  
Charakteristik der Stadt, Zu-  
stände, Einrichtungen, Erzeu-  
gnisse etc. Berliner Hsu 111, 27.  
Poes preuss. Intelligenz 235, 40. fran-  
zösisch 98, 43. Journal 60, 8, 9; 96,  
50—97, 56; 100, 30; 101, 64; 111, 7;  
113, 5; 7; 162, 9, 61. Journalismus 46  
20; 78, 14. Journalistik 56, 68; 80, 29,  
97, 10. Kattune II 202, 1. Konver-  
sation 81, 29. Korrespondenzen (aus  
Berlin) 55, 51, 65; 56, 32; 75, 96;  
80, 35; 158, 39; 229, 61; 160, 1, 3;  
161, 65; 163; 162, 46, 58; 197, 33, 69;  
198, 9, 29, 34, 40, 58—63; 309, 16; 310,  
29; 326, 3; 437, 13, 23, 63; 438, 10;  
440, 55; 450, 48. II 1140, 40; 1141, 5, 14;  
Kunst 267, 39. Kunst II 142, 27—45.  
Kunsthandel 265, 11; 284, 21. Leben  
84, 38; 299, 15; 315, 41. II 259, 24.  
Literatur, Leben 98, 48, 29, 10. Lokal-  
possen II 34, 16. Lyk 86, 35. Milli-  
tärlich 98, 64. Öffentl. Institutionen  
79, 11; 98, 43. Öffentliches Leben 80,  
28; 85, 6, 12; 97, 2, 7. Öffentl. Mei-  
nung 78, 63; 103, 56. Öffentl. Unter-  
richt 98, 61. Patriotische Phrasen II  
61, 39. Parteilichkeit 118, 11. Pan-  
theon II 138, 33; 138, 32. Pfordernnen  
II 249, 18. Religiösa Ansichten 98, 47.  
Reproduktive Gei 267, 39. Keine  
bedeutende Richtung aus B. entwickelt  
79, 9; 98, 40. Seidenwaren II 201, 63.  
Strassengarten II 211, 53. Teglitteratur  
54, 12; 9, 8. II 151, 10; 152, 25, 161

- 18; 166. 54. Theatergeschichte 206. 55; 284. 33. Theaterkritik II 343. 7. Verberlinung der Literatur 78. 53. Vorbersecht d. Verstandes 267. 40. Volkswitz 267. 38. Witz 236. 19. 21. 24. II 314. 38. Wissenschaftl. Leben 194. 64. Weltmarkt II 219. 18. Wortsitz II 232. 9. Zeitungen 460. 40. II 6. 30; 205. 56; 343. 9. Zensur II 39. 2. Zustände 280. 65; 282. 46.
- Berliner 79, 15; 80. 23. 46; 81. 19; 83. 38; 84. 19; 97. 2; 98. 46; 178. 61; 205. 47; 234. 35; 297. 5; 373. 60. II 9. 26; 24. 33; 56. 34. 2. 37. 24; 48. 33. 67. 17; 69. 42; 74. 54; 139. 51. 100. 100. 13; 163. 61; 173. 51; 189. 21; 227. 26; 263. 10; 277. 2; 314. 33. 51; 343. 2; 344. 10; 345. 31; 347. 45; 359. 44; 392. 55; 404. 57; 420. 6. 8; 432. 38. Ansprüche. Uebermut 79. 10. 23; 98. 42. 55. Aristokratienkreise 235. 42. Arme 280. 65. auf Reisen 275. 61. 44; 319. 72—820. 9. Baupflichten 178. 43. Brüdergemeinde 231. 32. Buchhändler 83. 34; 375. 19; 437. 15. 67. Bürgertum II 86. 23; 138. 40. Bühnendirektor II 34; 43. 81; 174. 61; 386. 60. Charakter II 139. 34. Dialekte II 56. 12. Dialektlosigkeit 275. 61. Dichter 78. 50. Eckensteher II 366. 54. einseitig 79. 23; 98. 55. Fassonable Welt II 172. 60. Feinheit II 161. 32. Freiheitlichkeit II 343. 14. Garten-eisenbahn II 249. 19. Gartenverein II 250. 40. Gelehrte 375. 18. Gelehrte Gesellschaften II 152. 26; 168. 32. 35. 37; 250. 39. Gemeinheiten 267. 30. Gesellschaftl. Leben 98. 59. Intelligenz 98. 62. Klängen II 37. 37; 87. 2. Kritiker 162. 62. II 173. 61. Kunstfreunde 270. 41. Kunstreisende 95. 21. 22. Kunstwerke 281. 52. II 150. 22; 358. 1. Liedertafel 80. 8. Literaten 81. 44. 251. 10. II 200. 21. Strassenjungen II 86. 17. Studenten 326. 61; 370. 45. Tänzer II 200. 21. Theaterpublikum 267. 41. Theologen II 85. 26. Uhrmacher 281. 31. Berlinerei 79. 1; 104. 30. Vgl. Berlinolismus; Berlininnen 173. 7; 291. 36; 370. 46. II 17. 26.
- Berliner 'Conversationsblatt' breg. von Hüring u. Förster, später von Geuzel 28. 42; 65. 28; 78. 20; 81. 60; 82. 33. 37. 46. 47. 65; 83. 12. 21; 84. 6. 8; 99. 28; 285. 54; 313. 28; 334. 50; 342. 44; 372. 50; 377. 38; 389. 8. II 167. 6. Vgl. Freimüthige.
- Berliner Courrier' breg. von Saphir 83. 35. 37. 40. 47.
- Berliner Don Quixote' breg. von Glasbrenner II 94. 48; 253. 31.
- Berliner Estafette' breg. von Krause, Curtius etc. 83. 36. 44. 49.
- Berliner Eulenspiegel' red. von Oettinger 100. 33; 110. 39; 113. 20.
- Berliner Figaro' breg. v. Oettinger II 74. 16; 343. 11; 349. 26.
- Berliner Tagebl. u. Wirtschaftsblatt' breg. von Dr. Andersen 227. 26.
- Berliner Monatschrift' s. Berlinische M.
- Berliner Museumamanch' breg. von Veit u. a. 32. 22; 51. 10; 332. 11.
- Berliner politisches Wochenblatt' 50. 28; 236. 46; 249. 33; 250. 1. II 43. 43; 398. 50; 405. 34.
- Berliner Schallpost. für Literatur. Theater u. Gesellschaft' breg. von Saphir II 59. 63; 82. 8. 10; 83. 38; 99. 30; 100. 28; 142. 46; 386. 37.
- Berliner Staffete' 83. 35. 51.
- Berliner Vertrag 205. 13.
- Berlinisch 234. 14. II 75. 6; 115. 51. 57. 243. 36; 259. 36.
- Berlinische Monatschrift' breg. von Geddeke u. Biester 78. 19; 98. 51; 290. 57. II 353. 2.
- Berlinische Nachrichten (Ilaude n. Spenerische Ztg.) 45. 50.
- Berlinisches Wochenblatt' s. Nützliches B. V.
- Berlinisch-europäisch II 66. 63.
- Berlinischer. Bonaventura II 255. 61.
- Berly. Hoffrat II 141. 27; 374. 33.
- Kath. Duchesnois II 78. 56. Musterstücke a. Shakespeare II 218. 12. 20; 219. 12; 220. 21; 340. 39; 377. 22.
- Bern 158. 11; 192. 37; 257. 31; 369. 29. II 111. 12. B als Verlagort 263. 5.
- Bernerland 257. 32.
- Bernadotte s. Karl XIV. Johann.
- Bernard. J. C.
- Bernstein. Faust 35. 48.
- Bernstein. Offizier II 379. 39.
- Bernard-Léon. Direktor II 367. 9.
- Bernaerinnen. Agnes 285. 19. II 113. 65.
- Bernburg II 166. 17.
- Bernhard. Hg. II 263. 52.
- Bernhard. Herzog von S. Weimar II 111. 43. 221. 33.
- Bernhardi Aug. Ferd. 379. 14. 21. II 384. 35.
- Bamboccaden 379. 21.
- Bernhardi. Prof. Dr. J. J.
- Begriff d. Pflanzenart 290. 49.
- Bernhardi. Wilh.
- Aufsatz 205. 26.
- Bernini. Lorenzo 280. 4.
- Statue II 282. 57.
- Berninische Heilige II 272. 24.
- Bernis. Kard. 232. 64.
- Bernstein. Aron (Pseud. Arno Rebenstein) 170. 50; 214. 59. II 115. 62; 244. 15.
- Glaubensbekenntnisse 170. 17. 50; 214. 2.
- Vier Stunden etc. 170. 59.
- Bernstein. Karoline.
- Gedichte breg. v. Schüller 78. 16. 18.
- Bernsten 239. 7. Fischer II 62. 7; 117. 2.
- v. Bernstorff. Min. J. H. E. 180. 21; 447. 8.
- Bernolismus 78. 47; 133. 54; 288. 5. Vgl. Berlinerei.
- v. Berry. Herzog 219. 40. II 262. 55; 363. 51. Herzog II 99. 21.
- Berryer. P. A. 292. 28. II 386. 44.
- Berryhill. Anskieder II 128. 24.
- Bertan. H. II 385. 4.
- Bethier. Alexander. Herzog v. Nenechattel 137. 32.
- Berthold. Herzog von Meran II 388. 22.
- Berthold. H. E.
- Gedichte II 30. 42.
- Bertin II 392. 20.
- Bertin. Jean Victor II 145. 34.
- Gedichte II 145. 39.
- Bertin. Mile. Rosa.
- Memoiren 236. 61.
- Bertin de Vaux. Louis Franq. II 158. 55.
- Tochter II 158. 58.
- Berton. Henri Montan II 171. 60.
- Aline. Kcu. v. Golkonda II 315. 42.
- Berrand. Arthur II 257. 50.
- Berrand. Hulne II 407. 35.
- Bertuch. Friedr. Justin 139. 49. II 111. 45.
- Beruf 109. 7; 110. 4; 450. 40.
- Berühmt werden 231. 54.
- Berville II 40. 29.
- v. Berialius. Joh. Jak. 38; 20. II 281. 5; 362. 21; 378. 13.
- Besavon II 387. 32.
- Beschreibtheit 325. 13; 328. 28. II 136. 8.
- Beschlagnahme 192. 47; 432. 67. 71; 433. 2. 11; 435. 12. 44. 55.
- Beschacht. Schausp. F. J. 196. 21; 207. 9. II 315. 31; 323. 4; 332. 55.
- Beschreibende Poesie II 202. 59.
- Beschützende Gewalt 444. 17.
- v. Besenval. Marquis 294. 23.
- Memoir 295. 10.
- Bescheidenheit 84. 57. Besonderheitsprincip 98. 12.
- Bessel. Friedr. Wilh. 376. 48.
- Bessere Köpfe 233. 27.
- Besserernachen II 178. 1.
- Besserung II 177. 63. Besserungs-Gesellschaften II 168. 20. Häuser II 40. 22.
- Bestehende. Das 151. 39; 157. 14; 168. 7; 190. 55; 268. 56; 272. 3; 419. 18; 430. 37; 439. 22; 440. 26. II 135. 24; 137. 54; 201. 7; 208. 33; 210. 1; 259. 48; 297. 63; 408. 52.
- Beten 109. 38; 368. 18.
- Bethrichen 85. 1. II 291. 23.
- Bethmann a. Gubelow.
- Bethmann. Schausp. Friederike II 315. 30; 323. 1.
- Betriebsmittel 64. 30.
- Bettel-Mönche. -Orden II 221. 62; 222. 19.
- Bethier 388. 13. 14. II 167. 31. Vereine 132. 18.
- Beugnot. Graf II 386. 53.
- Beurmann. Eduard 436. 31. 34. 36. II 18. 23—47; 78. 50; 156. 9. 11; 342. 39; 416. 7.
- Jugend II 22. 25. 33. in Berlin (1885) 262. 23.
- Almanach d. deutschen Bühne II 21. 63; 22. 48; 98. 12; 113. 26—30. Deutschland u. d. Deutschen II 111. 7. Frankfurter Bilder 262. 17; 284. 50. 55—60. II 18. 3. 22; 22. 61; 27. 8; 29. 39; 70. 51; 73. 62; 81. 9; 132. 10; 155. 63—156. 10; 304. 57. Hugo-Uebersetzung II 164. 32; 271. 63; 360. 34. Karoline Linder II 22. 54. Mittel a. d. Leben e. Advokaten II 104. 47. Skizzen a. d. Hansestädten 262. 18. II 56. 62; 57. 4. 9. 13; 162. 52; 210. 33; 253. 3; 304. 48. 57; 400. 4. Vertraute Briefe über Preussens Hauptstadt 160. 66; 161. 10; 262. 20. 22. II 44. 45; 77. 50; 58. 57; 90. 20—25; 212. 16; 373. 10.
- Beurs 446. 7.
- Beuth. P. Chr. W. 460. 21.
- Beutler. Musikdir. II 358. 11. Tochter (Sängerin) II 358. 10.
- Beverly. Schausp. II 158. 23.
- Bevölkerungsehre 214. 31.
- Beweglichkeit II 150. 28; 201. 14.
- Bewegung 132. 48. 139. 12; 162. 62; 160. 71; 161. 3; 164. 35; 163. 36. 50; 166. 40; 167. 11. 16. 20. 50; 168. 1. 7. 62; 173. 27; 174. 55; 178. 34; 186. 46; 187. 44; 258. 12; 259. 57; 261. 49; 267. 47; 271. 22; 275. 50; 277. 16; 278. 39; 286. 61; 299. 53; 301. 24. 65; 304. 12. 20; 326. 26; 343. 1. 368. 58. 59; 398. 65; 403. 35. II 69. 29; 134. 35. 54; 170. 25; 208. 36; 210. 27; 213. 40; 224. 64; 249. 31; 259. 48; 266. 3; 270. 54; 296. 42; 428. 26. Bewegungen 110. 1; 132. 37. Bewegungen-Dichter 166. 42. Führer 166. 29. Ideen II 237. 57. June 166. 9. Literatur II 115. 51. 57; 249. 33. -Manner 291. 43; 279. 7. 21. -Parteien 166. 49. 56; 166. 15; 170. 34. 63; 175. 32; 273. 43; 287. 47. II 17. 38; 43; 122. 11; 152. 32. -Perioden 167. 6. -Prinzip 167. 19—24; 274. 29. II 98. 21. -Sprache 78. 54.
- Beweise II 25. 54. Beweistellen 68. 57.
- Bewilligung 111. 57.
- Bewusstsein 17. 44; 115. 47; 116. 57; 224. 9. II 313. 18.
- Beyer. Mörderin 298. 64.
- Beyer:
- Stahlheil II 398. 25.
- v. Reyme. Staatsmin. 270. 33.
- Beza. Theodor.
- Leben Calvin II 298. 3.
- Bianchi. Franc.
- Villanella rapita 35. 9.
- Biard. Aug. Franq. II 143. 18.
- Gemälde II 143. 31—33.
- Bibel 62. 48; 106. 4; 109. 56. 63; 137. 29; 183. 37; 207. 30; 226. 34; 248. 27; 249. 35. 65; 280. 47; 295. 5; 385. 22; 390. 34; 417. 14; 454. 1; 458. 19; 459. 14. II 33. 37; 43. 5; 62. 48; 63. 67. 61; 67. 7; 78. 43; 51. 36; 93. 23; 96. 51; 114. 5; 170. 10; 174. 58. 62; 175. 42. 48. 32; 204. 19; 229. 5; 290. 52; 307. 60; 356. 8; 384. 44. 52; 389. 32; 397. 56; 404. 46. 51; 406. 2. 5. Bibel-Bilder II 175. 10. -Freunde II 398. 39. -Gesellschaften II 168. 19; 174. 61; 187. 2; 394. 22. -Spekulation II 175. 4. -Stellen II 288. 35. -Uebersetzungen 74. 33. 35; 171. 15. II 288. 36. Vgl. Altes u. Neues Testament.
- v. Bittkoff. russ. Censurdir 127. 62.
- 'Biblical Reposaire' II 343. 35.
- 'Biblical repository' 195. 37.
- Biblich II 255. 35; 369. 21. Biblische Geschichte II 30. 18. 20. Interpretation 62. 17. Theismus II 285. 45. Zeichnungen II 236. 88.
- Bibliograph. Berichte II 195. 33.
- Bibliographisches Institut (I) II 175. 2.
- Bibliographisches Museum 263. 7.
- Bibliomanen 379. 48. II 289. 51.
- Bibliophilen 379. 47. II 298. 44. Bibliophilie Begräbnis II 138. 13.
- 'Biblioteka Italiana' II 270. 46.
- Bibliothekar 94. 9. II 33. 44.
- Bibliothek 86. 11.
- Bibliothek des schönen Wissenschaften' breg. von Nicolai II 405. 3.
- 'Bibliothek für d. neueste Weltkunde' breg. von Malten II 216. 56; 217. 1; 235. 22.
- Bibliothek für Schul- und Unterrichtswesen' 63. 40.
- Bibliothèque philosophique des temps modernes II 287. 6.
- Bickes. Herr II 140. 45.



- Bidasoa II 222, 6.  
 Bidauld, Jean Jos. Nav. II 14, 34.  
 Gémälde II 145, 41.  
 Bidpai s. Paikistanra.  
 Biduina II 236, 11.  
 Relief II 247, 2.  
 v. Biederstein, Preuss. Mio. Marschall 250, 46.  
 v. Biedenfeld, Ferd. L. K. 7, 1; 20, 29; 37, 1; II 135, 19; 172, 52—54; 201, 18.  
 Andalusierin II 321, 45. Dame Kobold (Beating) 27, 9; 41, 7; 42, 26. Gelehrter II 321, 46. Novellen u. bunte Blätter II 175, 31; 217, 34; 321, 12; 340, 41. Türk. Glück II 312, 16; 371, 55. Weltkinder II 321, 16.  
 Biedermann, F. C.:  
 De genetica philosophandi ratione etc. 265, 47; 276, 56; 306, 60.  
 Biehung, Barionist II 253, 51.  
 Bienen 151, 49. II 57, 26. Nienen-Jagd II 150, 14. Korb II 112, 22, 24. Züchter II 112, 26.  
 Bier II 56, 1; 139, 19—22; 204, 16. Bierbrauer II 143, 8.  
 Bierey, Gottlob Bened.:  
 Almazade 35, 18.  
 Bierey:  
 Aristoteles II 132, 29.  
 Biester, Joh. Erich 79, 21; 98, 53. II 353, 3.  
 Bièvre, Fluss II 233, 41.  
 Bizamie II 347, 1.  
 Bignon:  
 Epistel an Cuvier II 273, 3.  
 Bigné, Fort II 255, 2.  
 Biotterie II 129, 3.  
 Bild 167, 23, 40.  
 Bildende Künste 83, 5; 222, 42; 352, 21; 269, 14. II 3, 1; 7, 1; 15, 63, 43; 83, 44; 99, 6; 153, 1; 182, 5; 263, 63; 354, 25; 400, 53. Theorie d. b. K. II 132, 53; 196, 30.  
 Bilder (Gemälde) 355, 40. II 35, 22; 57, 24. Bilder (in d. Rede) 343, 64, 66—73; 344, 3—17. II 50, 6; 51, 51; 53, 8; 55, 24. Bildler-Bühnen II 174, 58, 62; 175, 5; 2, 23, 88; 187, 28; 306, 64; 310, 60. Geschichten 356, 28. Sammlungen II 357, 58. Stürmer II 329, 29. Weisheit II 258, 44.  
 Bildhauer II 306, 1. Bildhauerei II 196, 33; 257, 24.  
 Bildliche Andeutung 22, 16.  
 Bildsäulen II 247, 57.  
 Bildstock 279, 19.  
 Bildung 83, 28; 98, 63; 216, 14, 16, 30; 260, 2; 326, 30; 335, 42; 356, 58, 66; 446, 13. II 43, 28; 105, 24; 135, 15; 149, 55; 155, 43; 156, 7; 203, 28; 204, 56; 218, 44; 224, 62; 225, 19; 236, 56; 275, 53; 288, 41; 299, 27; 395, 49; 419, 33. Bildungs-Anstalt II 338, 5. Charakter 216, 16. Fälschung II 235, 38. Reime 446, 20. Mittel 59, 26. II 323, 9.  
 -Perioden 231, 1. Trieb II 233, 33.  
 Bileam 390, 48.  
 Billemspielen 200, 65; 294, 51.  
 Billé, Fluss II 56, 51.  
 "Billet d'Amour" II 298, 56.  
 Billig, Herr 50, 37.  
 Billiz, H.:  
 Welchen Einfluss etc. 290, 50—54.  
 Binder, Joseph:  
 Gemälde II 17, 11. 12. Porträts II 107, 6.  
 Binder, Sangerin II 91, 41.  
 Binder, Dr. Willh.:  
 Metaphorik II 360, 26—29; 308, 9, 15.  
 Bineau, Arzt II 70, 51.  
 Bingen II 308, 41.  
 Binger Vögte II 301, 31.  
 v. Binzer, A. (Pseud.: A. T. Beer) II 181, 41; 438, 12.  
 Red der "eleg. Zeitung" 161, 51.  
 Biographien 239, 10. Biographisch 112, 18. II 224, 43. Biographische Kunst II 139, 24. Biographisches 232, 10.  
 Bion Bildhauer II 166, 26.  
 Skulpturen II 166, 42.  
 Björn-tierna, Graf Magnus Friedr. Ferd. 444, 33.  
 Birch-Pfeiffer, Carl 388, 43. II 11, 16; 30, 9; 38, 9, 12; 89, 23; 160, 54, 206, 18; 286, 4; 334, 18.  
 Birke II 88, 10. 514. 40. Burton Castle II 88, 6. Glickner v. Notre Dame 290, 28. 388, 41. II 89, 27; 192, 30. Gmüllinge 206, 23. Gutenberg 206, 21; 388, 45. II 38, 38.  
 Wittwe 388, 46.  
 Birkenhühne 138, 32.  
 Birninghamer Waaren 132, 10.  
 Birnbaum:  
 Adalv v. Hahenberg II 396, 26.  
 Birse Samrod, s. Nimrod.  
 Bische 128, 23; 398, 1; 380, 22; 446, 31. II 30, 84; 46, 23; 65, 23; 257, 12.  
 Bischofheim II 182, 35.  
 v. Bischoffworder, Joh. Rud. 134, 25.  
 Bishop, Mr II 363, 6. Mrs. Bishop II 363, 5.  
 Bissen, Herrn Willh. II 19, 45.  
 Black II 64, 55.  
 Black Jack, s. Kempte.  
 Blackie:  
 Faust-Uebersetzg. II 396, 50.  
 "Blackwoods Edinburgh Magazine" 116, 72. II 394, 23.  
 Blagrove, Violinist II 362, 65.  
 Blamont II 221, 47.  
 Blanc, Louis Ammy 291, 49.  
 Blanchard, Constantine II 112, 41.  
 Gmälde II 115, 6.  
 Blankenburg a. H. 364, 2.  
 Blankensee:  
 Mekiewicz-Uebersetzung 330, 28—30.  
 "Blätter für Literatur, Kunst u. Kritik" II 383, 7.  
 "Blätter für literarische Unterhaltung" 59, 50; 64, 7; 65, 10; 70, 73, 10; 74, 17; 78, 50; 83, 25; 84, 55—58; 23, 96, 18; 29, 98; 20, 21; 99, 37, 40, 41; 101, 13, 16; 20, 58; 102, 55; 101, 10, 13, 15, 17; 108; 2; 115, 6; 174, 20; 196, 6; 205, 45; 260, 7; 262, 38; 303, 2; 317, 11; 336, 52; 385, 63; 397, 1. II 2, 19; 15, 62; 34, 39; 50, 17; 65, 59; 66, 60; 86, 62—87, 4, 7, 17, 18, 27; 92, 55, 60, 62; 92, 61; 115, 1; 162, 42; 165, 17, 29; 185, 25; 218, 34; 352, 21; 397, 52; 404, 18; 420, 21; 428, 49.  
 Blaubart II 209, 11.  
 Blaue Blume II 37, 44.  
 Blaul, G. Fr.:  
 Drei Fürstentöchter II 289, 57.  
 Blaze, Henri:  
 Dernieres paroles II 257, 43. Poètes et Musiciens de l'Allemagne II 324, 57; 353, 29. Le souper chez le commandeur II 201, 32; 257, 44. Umland-Uebersetzung II 325, 39, 40; 328, 12, 15.  
 Biechen, Karl:  
 Bilder 263, 25. II 265, 28.  
 v. Biegnay, Herr II 140, 8.  
 Biehendes II 33, 28.  
 Bieichronat 210, 52.  
 Biéry, Eug. Stan. Alkdr. II 147, 20.  
 Binde II 72, 72. Binden-Anstalt 237, 15.  
 Blitzstrahl 20, 41.  
 Bloch, Simon, s. "Wiedergeburt".  
 Bloksberg II 338, 42.  
 Blois, Ort II 109, 29.  
 Blücher, Gen. Feldmarschall 181, 4; 210, 9; 226, 3; 370, 23; 406, 65; 67, 68 II 143, 19; 151, 13; 231, 5, 11; 232, 50, 59; 259, 20; 277, 35; 352, 37; 367, 33. Denkmal II 278, 54.  
 v. Blum, Emilie:  
 Mf. m. Gans 268, 4; 306, 17.  
 Blum, Karl 388, 66. II 39, 57; 358, 6.  
 Blü r. a. Bassa 39, 19. Mirandolina 29, 36, 42. Spiegel d. Tausendjährigen 389, 57.  
 Blum, Rob. (Herzogshaus u. Marggraf):  
 Allg. Theater-Lexikon II 22, 54.  
 Blumauer, Aloys II 327, 17.  
 Blume, Sängin u. Schausp. II 90, 1, 11; 313, 57.  
 Blumen 114, 3. Blumen-Maler II 147, 6. Spiele II 822, 30.  
 Blumenbach, Joh. Friedr. 133, 21.  
 Blumenhagen, Willh. 57, 49. II 22, 17.  
 Novellen II 14, 6. Kaiser Siegmunds Hof II 312, 13; 371, 53.  
 Blumenfelder 34, 50.  
 Blumhüll 257, 37.  
 v. Blumhöder, Aug.  
 Phil.-pop. Aufzüge 57, 39. Ueber den Nutzen einer Heilung 86, 54. (Pseud.: Giedmann) d. Kunst reich zu werden II 116, 47, 51.  
 Blut-Brinnen 289, 59.  
 Bluteau, Mlle. II 140, 3.  
 Blutege II 849, 49. Rache 287, 50. Umlauf II 351, 38. Versetzer II 351, 35; 353, 24.  
 Bohner-Chomont, Philipp II 221, 41.  
 Boholl, Garten II 258, 1.  
 Bohrick, F. L.:  
 Freie Vorträge II 132, 51.  
 Boeace, Schausp. II 242, 4.  
 Boccaccio 229, 33; 451, 7. II 320, 39.  
 Boceanon II 388, 41. Novellen 186, 1.  
 Bochart, Hector II 20, 61.  
 Bochia 389, 28.  
 Bocha, R. N. Ch. II 406, 50.  
 Boch-Bier II 139, 21.  
 Bockenheim b. Frankfurt 98, 27. II 409, 8.  
 Böckh, Aug. 63, 59; 256, 48; 375, 12; 393, 29, 31; 460, 25. II 168, 34; 294, 55. Biv. mit Gutzkow 415, 24. Freisinn, Opposition 239, 22.  
 Abhandl. v. Reden 238, 8; 239, 9, 11, 13; 257, 4. Ges. Schriften 239, 9. Staats-hausalt d. Athener 375, 13.  
 Böckh, Dr. Freund Bollmanns 209, 49, 65; 208, 54; 63, 209, 18, 20; 211, 25—27.  
 Böckmann, Hofrat 199, 1; 201, 2; 210, 65.  
 Boeckbeutel II 89, 50.  
 Boek-Schaffler II 139, 22.  
 Böcker, Joh. 384, 56.  
 Bode-Tal 364, 1.  
 Roden (Grund u. B.) 131, 60.  
 Rodensee 231, 30; 239, 65.  
 Rodinier (Badinier?), Maler II 100, 55; 143, 21; 145, 36.  
 Gmälde II 144, 20; 145, 48.  
 Bodmer, Gottlieb:  
 "Bibliographien" II 310, 60.  
 Bodmer, Joh. Jak. 253, 42.  
 v. Boge, Alfred:  
 Janin-Uebersetzung II 189, 53.  
 Bogenhausen II 315, 58.  
 Bogen-schienen II 40, 17.  
 Bohlman de naa mias, Strasse II 28, 43.  
 Böhmken 311, 63.  
 Böhmke, Hasvrat 279, 61.  
 Böhm, Jak. 185, 27; 204, 9.  
 Werke 379, 63.  
 Böhm 173, 6, 16, 20; 269, 28, 32, 45, 49; 372, 17, 22. 1195, 30; 154, 38; 361, 52; 402, 41.  
 Böhmner, Jeweller 293, 58, 54; 294, 8.  
 Böhmische Herze 179, 23. "Böhmische Dörfer" II 36, 47. Grenze 24, 1; 179, 7.  
 Mädchen 179, 8. Märckekrieg 173, 11, 19, 46. Regiment II 493, 11. Sprache II 403, 12. Stände II 130, 35. Theater II 252, 61. Volksage II 235, 27.  
 "Böhmisches Museum" ("Vaterländ. Mus.") 269, 28, 34, 42.  
 Bohrer, Anton II 157, 15.  
 Bohrwurm II 59, 29.  
 Boibz, A. W.:  
 Bürger-Ausgabe II 275, 14.  
 Bol, Paolo II 64, 25.  
 Bojardo 229, 24. II 132, 65.  
 Boje, Heizr. Christ. 183, 22. II 267, 11.  
 Briefe an Merck 286, 10.  
 Boilestin, F. A. II 100, 63; 172, 43. Denkmal II 23, 2; 166, 35; 274, 11.  
 Johann v. Paris II 22, 64; 239, 9; 298, 34. Welche Dame 15, 6, 9. II 22, 64; 38, 61; 166, 36; 172, 44; 265, 64; 405, 22.  
 v. Boineburg, Joh. Christ. 341, 10, 15; 354, 33; 384, 19. Sohn 384, 51. Naebkomme 384, 52.  
 Briefwechsel 384, 50. mit Couring 381, 51. mit Pomponne 385, 57.  
 Boissard, Maler II 135, 53.  
 Gmälde II 137, 10.  
 Boissacré, Melchior II 310, 35.  
 Boissacré, Sulpice 375, 7. II 256, 8. Rache Gmäldeausammlung II 68, 30.  
 Boissieu, Jean Jacques:  
 Bilder 263, 44.  
 v. Boissy d'Anglas, F. A. Graf II 107, 36.  
 Bokhara II 131, 56.  
 Boledana, Herzog II 278, 31.  
 Boletyn, Anna, Gräfin v. Pembroke II 251, 2, 7.  
 Bollingbrook, engl. Histor. II 348, 35.  
 Bollivar, Simon 389, 35.  
 Bollmann (Breller d. folg.) Andreas 208, 50, 209, 23, 43. Lewis 208, 50; 209, 26, 43. Ludwig 201, 4; 202, 18; 209, 43.  
 Bollmann, Just. Erich:  
 Biographien 199, 11, 15, 20, 23, 28; 209, 39, 50, 51, 56, 61; 201, 1, 21; 202, 11, 14; 207, 58, 61; 208, 6—7, 17, 20, 33, 45, 46.

- 48; 209, 4. 19. 20. 28—34. 37; 210, 32. 41. 49—54. 58. 63. 64; 211. 28. 30. 56. 58. 213, 19. Charaktere 199, 16; 201, 37. Familie. Vater. Onkel 199, 16. 17. 30. 37. 50; 200, 31; 201, 2; 202, 7. 14—16. 19; 211, 10. Fran 209, 30. Töchter 208, 7; 209, 31; 210, 19. 27. 47. 54; 211, 29. 53. 60. Denkwürdigkeiten u. Briefe 160, 54; 164, 45; 198, 67; 199, 32. 36. 37. 54; 200, 30. 60; 201, 4; 208, 35. 37. 46. 54. 60; 209, 16—18. 42; 210, 15. 30; 211, 1. 27. 212, 2; 213, 13. 14. 15. Denkschriften Aufsätze usw. 30; 209, 35. 38; 210, 60; 211, 47.
- Bologna** 183, 14.
- Acad. Filarni** II 350, 10. Kuostschätze II 20, 25. S. Cælia II 20. 30. S. Luca II 20, 27.
- Bologneser Malerschule** II 20, 36; 142, 41.
- Bolnisi, Miss, a. Thulwey**
- Bombay** II 59, 12. 283, 66.
- Bonafont, C. Ph.** 108, 50.
- de Bonaldi, L. G. A.** 292, 18. II 213, 36; 386, 40.
- Bonaparte, Familie** 182, 37; 442, 41. II 314, 7.
- Bonaparte, Brüder** II 262, 39.
- Bonaparte, Elise, Fürstin Baciocchi, Grossherzogin v. Toskana, Gräfin Compignano** 230, 6—11; 241, 1. Familie 230, 8—11. Töchter 241, 1.
- Bonaparte, Jérôme, Fürst v. Montfort** 229, 58; 239, 55—240, 1. II 262, 39; 347, 6.
- Gattineni: Elis. Patterson** 239, 58. **Prinzessin (Aharina v. Württemberg)** 239, 60. Kinder 239, 58; 240, 1.
- Bonaparte, Joseph, König von Spanien** 234, 56; 239, 43—48; 441, 31; 443, 8. II 387, 42. Gattin Julie re. (Clary) 239, 49. Töchter 229, 56; 239, 50. 51. 53; 240, 20.
- Bonaparte, Lätitia** 229, 41; 240, 39; 243, 13. II 248, 14.
- Bonaparte, Ludwig, Kg. v. Holland, Graf v. Len** 229, 44—48. 230, 25. 37; 231, 22; 412, 47. Söhne 229, 52—58; 239, 51. Schriften 229, 48—52.
- Bonaparte, Luzian (Fürst von Canino u. Musignano)** 137, 30; 229, 43; 240, 1—25. 280, 36. II 230, 25. Gattineni: Christ. geb. Boyer 240, 3; Rose Joubertin 240, 9. Sohn 239, 54; 240, 19. Töchter 240, 12. 21.
- Schriften** 240, 17—19. *La vérité sur les 100 jours* II 297, 28; 314, 6.
- Bonaparte, Marie Anne, Caroline (riemahlin Murate, Gräfin Lipona)** 229, 60—230, 1. Söhne 230, 1.
- Bonaparte, Pauline, Fürstin Borghese, Herzogin v. Guastalla** 230, 2—6; 240, 32.
- Bonapartisten** II 218, 56.
- Bond, Baron** II 353, 20.
- Bone in Afrika** II 135, 58.
- Bonecke, Dr. Ed.** 48, 58; 49, 3; 100, 11; 113, 54. II 427, 5.
- Meuzellau** 107, 32. 43.
- Bonifatius, Hlgr.** II 264, 61; 305, 61.
- Bönsch, Gust. Ad.**
- Bilder** 263, 26.
- Bona** 63, 61; 66, 20. 274, 38; 291, 18; 302, 61; 412, 49; 413, 21. II 101, 30; 114, 47; 117, 63; 226, 43; 268, 32. 42; 302, 21; 308, 17; 338, 4. 54; 346, 5. 10. 15; 347, 13. 16. 20. 60. B. als Verlagsort II 268, 21. Museum II 347, 28. Universität II 265, 7; 294, 53; 347, 20.
- Bonnaire, Verlag** II 209, 15; 281; 13; 339, 39.
- Bonier, Unterhändler** 188, 31. 32.
- v. Bonpart, Govr.** 182, 36. Töchter 182, 37.
- 'Bon Sens'** II 111, 21.
- Bon ton** II 214, 37.
- Boothia** II 378, 38.
- Biötiisch** 41, 32; 53, 16. II 346, 13.
- Hopp, Franz** 376, 3.
- Abhandlung** 376, 3. **Vergleichende Sprachlehre** 224, 55.
- v. Bora, Katharina** II 33, 13.
- Borabi, Die** II 59, 7.
- Borek, C. F. W.**
- D. Hochverräter** II 392, 46.
- Bordeaux** 239, 49. II 200, 35; 311, 17; 343, 53. Herzog von B. s. v. Chambord.
- Bordentown** 240, 42.
- Börner, Schausp.** 39, 2; 40, 55; 41, 49. als **Beumarchais** 15, 23. als **Kaufmann v. Venedig** 16, 50.
- Borghese, Camillo** 230, 6.
- Borghese, Prinz** 280, 36. Prinzess 218, 37.
- Vgl.: Pauline Bonaparte**
- Borgia, Lukrezia** II 399, 34.
- Borgo** II 47, 53.
- Borjer** II 17, 62; 18, 6.
- Börne, Ludwig** 49, 60; 52, 7; 91, 45; 95, 18; 119, 34; 125, 44; 143, 54; 164, 37; 167, 4; 168, 14. 16; 174, 47. 58; 234, 24. 36—39; 279, 12; 400, 18; 418, 47. 44—419, 2. 27. 31; 435, 36. II 31, 45; 62, 24; 66, 30; 115, 50; 162, 17. 35; 183, 32. 46; 184, 1; 185, 34; 194, 12; 206, 41; 210, 35—63; 252, 48. 49; 263, 24; 350, 18; 407, 14. 27; 428, 10. 12; 438, 40.
- Leben: Entwicklung** 174, 60. in Frankfurt 234, 24. u. die Frankfurter Presse 174, 59. u. Gutzkow 395, 33. 39. 30. u. Heine 166, 51. gegen Heine II 209, 45. II 15, 15; 242, 28. B.'s Mutter II 185, 6. in Paris II 362, 47.
- Charakteristik, Einsichtigkeit** II 209, 48. **Freiheitenthusiasmus** II 194, 8. **Frivolität** II 240, 43. **Gemeinheit** II 162, 35. **Handschrift** 410, 47. **Mann d. Extrema** II 184, 7. **Martyrer** II 183, 2. **Naturkritiker** 67, 55. **Nihilismus** 167, 16. **Patriotismus** 166, 65. **kein Prometheus** II 209, 47. **Styl** 68, 47; 141, 19. **verzweifelt. Metaphysiker d. mod. Weltbewegung** 166, 13; 205, 64. **wohlthätig** Ironie 166, 65.
- Briefwechsel mit Gutzkow** 395, 35; 409, 6; 410, 36. 40. 44. **Nachlass** 410, 29. **Schriften** 64, 11. II 133, 5; 185, 5. **Aufs. im Reformateur gegen Heine** 410, 49; 418, 61. II 209, 45. 49. **Briefe aus Paris** 167, 1; 409, 26. 30. II 11, 59; 86, 31. 185, 26. **12n. Worte über d. angekünd. Jahrbücher** 373, 33—38. **La balance** II 362, 48. **Honestat** II 189, 55. **Lanennais-Übersetzung** 167, 2. **Waage** II 185, 5.
- Börne-Nachbahr** 167, 2. 63.
- Bornheim, Ort** II 18, 12.
- Bornitz, Leopold** 17, 22.
- Aufsätze** 14, 18. **Gedichte** 9, 5; 18, 18. **Klänge der Erinnerung** 17, 24.
- Borodino, Schlacht bei** II 18, 13; 230, 4.
- Borries, Sophie (Pseud. Dioniana)** II 304, 28.
- Börse** 289, 57. **Börse-Aristokratie** 289, 55. **Schwindel** 235, 65. **Spiel** II 343, 51. **Sucht** 261, 28.
- 'Börseblatt für den Deutschen Buchhändler'** 121, 35; 150, 40; 159, 28. 34; 263, 60; 266, 41; 308, 33; 437, 50. 440. 17. II 5, 50; 131, 47; 164, 42. 181, 45.
- 'Börseverein der deutschen Buchhändler'** 252, 4. II 59, 8.
- Borun, Andreas:**
- Architekturbilder** II 310, 63.
- Borussia** II 98, 50; 306, 9.
- Borussianismus** 98, 40.
- Borussianisch** 99, 1.
- Bosse, di Consetto** 388, 10.
- v. Bosse, Frid.** 183, 23.
- Bosio, Baron Franc. Jos.** II 107, 24; 109, 38. **Gemälde** II 109, 38. 39.
- Bossange père, Verlag** II 354, 32.
- Bosse, Herr** II 140, 45.
- Bosse:**
- Familienwesen** II 132, 39.
- Bosson, Matthias** II 220, 56.
- Boston, B. B.** II 116, 54.
- Boston** 195, 32; 268, 48. II 89, 8; 105, 45; 106, 26; 207, 42. 62. 63; 399, 49. 51.
- Botanik** II 103, 4.
- Botaniker** II 389, 52.
- Botany-Bay** II 159, 49; 347, 3.
- 'Bote aus Westen'** 102, 38.
- Both, Max:**
- Böthiger** II 329, 63.
- Böttger, Ad. a. 'Eichenblüthler'.**
- Böttiger, Karl Aug. (—r)** 133, 22; 299, 19. 28; 302, 60. II 111, 46; 140, 44; 224, 49; 360, 25. **Charakter** 299, 22.
- Briefwechsel** 136, 4; 261, 55; 299, 21. **Nachlass** 299, 20.
- Aufsätze** 74, 32 (?).
- Böttiger, K. W. (Sohn d. vor.)** 261, 30; 299, 59; 299, 24. II 402, 58.
- Aufsätze** 296, 21. II 400, 39; 402, 64. **Gesch. d. deutschen Volkes** 261, 13. 55. II 232, 43.
- Botzaris, Marko** 388, 34. II 346, 59.
- Botzen a. Bozen.**
- Boucher, Sänger** II 296, 9; 299, 48; 275, 19.
- Bouché de Ferber, Jacques** II 128, 36.
- Bohacht, François** II 107, 22; 153, 51.
- Gemälde** II 107, 28; 156, 51.
- Boucicault, Marsch.** II 137, 23.
- Boudewick:**
- Gemälde** II 147, 44.
- Bouffon d'Aigues Mortes, Le'** II 401, 27.
- Bouillaud** II 115, 30.
- v. Bouillon, Charles** II 222, 67.
- Bouillon a. Gottfried von B.**
- Boulanger, Clement** II 135, 53: **Gemälde** II 137, 5.
- Boulanger, Louis** II 112, 43.
- Gemälde** II 115, 19. **Zeichnungen** II 246, 31.
- Boulay de la Meurthe** II 378, 32.
- v. Bouleau, Charles** II 222, 67.
- Boulet J. E., v. Revue du Nord.**
- Ecologie** 200, 41; 201, 20; 431, 56. II 325, 64.
- Bourbon, Isidore** II 115, 40.
- de Bourbon. Comnetable Charles** II 109, 40.
- v. Bourbon-Condé, Prinz** 294, 38.
- de Bourbon-Condé, Steph. Louise** II 393, 5. **Memoiren** II 392, 63.
- Bourbonen** 181, 62; 200, 10; 230, 47. 240, 43. II 60, 65; 61, 6; 190, 40; 192; 200; 201, 55; 230, 2; 261, 5; 282, 18; 297, 8; 62; 314, 7; 325, 51; 312, 52; 361, 62; 362, 5; 363, 80; 374, 2; 387, 35; 389, 33.
- Bourbonnisch** 442, 33.
- Bourdet, Jos. Willh.** II 112, 39. 56.
- Bourdon, Seb.** II 67, 38:
- Bilder** 281, 17.
- Bourg s. Iron.**
- Bourgeois (Borgis)** II 92, 60.
- Bourgeois, Aug. Anicet:**
- (u. Lockroy) Karl on le meutrier** II 192, 38.
- Bourgeoisie** II 192, 19; 233, 45.
- 'Bourrieine et ses erreurs'** etc. 241, 53.
- de Bourrieine, L. A. F.** 210, 45; 294, 45; 442, 48. 50. **Töchter** 442, 51.
- Memoiren** 230, 54; 241, 42. 53; 297, 37; 442, 50.
- Bourmont, Herr** 69, 49.
- Bouterweck, Friedr.** 73, 44.
- Bouzyville** II 228, 6.
- Böserkämpfe** II 270, 44.
- Joyer, Christine, a. Bonaparte, Lucian.**
- v. Boyneburg, Geschlecht** 401, 13.
- v. Boyneburg, Kurt (von Haus aus)** II 402, 47.
- Boys de Loury, Herr** II 112, 62.
- Bozelli, Chevalier** 215, 44.
- Bogen** 180, 15. II 10, 42. 59.
- Bözy** 191, 16.
- Bozzaris s. Botzaris.**
- Era, Bildh. Th. F. M.** 218, 58.
- Brackmann:**
- Gemälde** II 329, 60.
- de Brackeler, Ferd.**
- Gemälde** II 198, 42—44.
- Brageña, Haus** 360, 7.
- Brasier muss heißen: Brazier.**
- Brasim, John:**
- Oper** II 160, 23.
- Brabe** 443, 37.
- Brähma** 69, 46. II 398, 26. **Brahmannen** 228, 15. **Brahminen** II 28, 12.
- Brainard** II 106, 31.
- Brasile, Kanton** II 15, 28.
- Brähe, Jean Nic. Nie.** II 112, 39. 56.
- Brasilia, Schwelmer** II 345, 42.
- Bratamidi (Fr.)** 458, 11.
- Bras, Verlag Friedr.** 275, 7. II 134, 19; 196, 44; 204, 10. 13; 327, 56.
- Brand, Schausp.** II 317, 41; 331, 40.
- Brand, Theodor** II 364, 52. **Vgl. 'Schles. Hülser'.**
- Brandenburg, Mark** II, 22; 96, 24; 287, 1. II 78, 23; 117, 8; 267, 42; 278, 25.
- 'Brandenburgisch Kindertfreund'** siehe **Wilmers.**
- Brandenburgisch-Preussisch** 76, 18. **Geschichte** 78, 6.
- Brandis, Christ. Aug.** 75, 7: **Gesch. der griech.-röm. Philosophie** II 132, 30.
- Brandt, Pfarrer** 105, 49.
- Brasius, Christl. Jul.**
- System d. Metaphysik** 223, 23.
- Brantwein** 442, 57; 444, 43; 446, 20.
- Brantwein-Trinker** II 338, 49.
- de Brantome, Pierre de Bourdailles, Seigneur:**
- Memoiren** II 382, 37.
- Brasacust, Jacques Rayun.** II 145, 31.
- Gemälde** II 145, 43.
- Brasilianisch** II 60, 28. **Brasilische Krone** 230, 11.

Brasilien 230, 20; 276, 1. II 10, 6; 227, 12, 274, 41.  
v. Brastner, Herr 218, 1.  
„Brata Yuddha“ 256, 61.  
Braubach, Dr. Wilh.:  
Tiefstes Denken etc. 71, 21.  
Brauer, Stanislat 199, 17, 48; 200, 13, 19, 58; 202, 6, 17; 208, 51, 59; 209, 3, 21, 210, 62; 210, 19; 209, 23, 30; 51, 200, 55, 63; 231, 3; 202, 13, 208, 36, 35.  
Brä, 209, 15; 210, 62; 63, 211, 2, 23.  
ihre Schwester Luisa 208, 55.  
Brano, A.:  
Uebersetzungen II 237, 41.  
Brann, Jos. (?) II 174, 20.  
Brann-Kasper:  
Bilder II 309, 22.  
Bramm v. Braunthal, Karl Joh. 108, 48.  
II 253, 21; 371, 17—112, 487, 15.  
Antholen II 83, 33. Fant 274, 10. II 133, 42; 238, 55.  
Brannfels, Ludwig:  
Gedichte II 304, 16—18.  
Braunschweig 59, 70; 160, 35; 173, 5; 208, 52; 385, 12; 447, 27. II 64, 36, 59; 155, 2; 234, 19; 203, 11; 289, 51—53, 60; 240, 21; 319, 11; 338, 9; 388, 15; 395, 63; 402, 41. II, als Verleger:  
II 137, 48; 304, 31; 395, 9. Herzog 385, 12. Edikt d. Herzogs 449, 11. Theater II 119, 4; 286, 2.  
Braunschweig-Bevern 175, 47, 57, 64; 176, 8, 46, 62. Herzog Ferd. Albrecht II. von H.-B. 177, 6, 13. Gemahlin Antoinette Amalie 176, 26, 46, 63; 177, 7, 11.  
Braunschweiger 21, 65.  
Braunsfelten 208, 29.  
Brant II 143, 41.  
Brazil, Nic.:  
(n. Rougemont): Le nègre blanc II 305, 21. (mit Théaulon u. Villeneuve.)  
Prolog 361, 7; 387, 56. Vgl.: Mélevoles.  
Brechtbar 122, 16.  
Breda, Agathe 210, 38.  
Bredimus II 228, 5.  
Brehmer u. Minuth, Druckerei I 5; 5, 60; 6, 52; 7, 5, 50.  
Breitenau, Jorf II 381, 23.  
Breitkopf, Schachmeister II 65, 4.  
Bremen 202, 6, 16; 208, 39; 380, 6; 446, 11; 447, 27. II 29, 9—11; 32, 56; 36, 46; 39, 41, 12, 46; 10, 42, 45, 56; 46, 6, 12; 47, 14—17; 23; 49, 21; 56, 51; 72, 7, 128, 42; 186, 58; 364, 13; 315, 34; 351, 7. II, als Verleger II 215, 57; 319, 6, 27; 365, 22; 395, 14, 23.  
Aerzte II 18, 20. Gefeirtenschule II 29, 16. Judea II 36, 4. Museum II 46, 7, 14. Oeben II 47, 18. Prediger II 29, 14.  
Bremer II 29, 4; 32, 52; 39, 51; 46, 8, 15; 47, 21. Bremerhohn II 56, 52.  
Bremsche Utkort, frag. von Oelrichs u. Waterneyer II 57, 11, 14.  
v. Breun preuss. Min. d. Inn. u. d. Polizei 226, 41.  
Brenaco 86, 33, 34.  
Brenner II 16, 41.  
Brentano, Clemens 193, 40. II 31, 21; 173, 3. Leber 191, 15. Bf. mit Arnim 177, 33.  
Werke 194, 41. Novelle 191, 16. Vgl.: Arnim.  
Brentano, Familie 216, 39.  
Brentano, Franz:  
Porträte II 81, 2.  
Breteln II 57, 42.  
Breslau 2, 42; 3, 11; 5, 28; 7, 47; 9, 56; 10, 19; 11, 32, 12, 23, 12; 15, 22; 18, 17, 63; 19, 7, 11; 21, 35, 42; 28, 9; 31, 36; 41, 27, 39; 42, 63; 65, 38; 68, 20; 82, 26; 85, 18; 131, 21; 172, 30; 258, 29; 262, 46; 269, 16; 372, 5. II 45, 18; 127, 29; 186, 56, 58, 200, 38; 253, 52; 261, 47, 48. B. als Verleger 1, 11; 2, 5, 11, 27; 8, 17; 9, 57; 112, 29, 204, 12, 262, 30; 275, 11, 286, 10, 290, 15, 372, 9, 11. II 127, 31; 141, 39; 221, 42; 220, 12; 364, 28.  
Blindenanstalt II 329, 21. Domkirche 20, 49. Korrespondenzen aus S. 6; 1, 11. Gymnasium 7, 58. Otaner u. Weintraubengasse 8, 23. Ring 6, 10. St. Elisabeth 286, 42. Theater I 55; 3, 69, 9, 6, 13; 8, 5; 11, 57; 12, 40; 17, 5, 16. 16, 1, 13, 19, 20, 18, 17; 2, 18, 29, 40, 38. Universität 8, 26, 9.

15. (Vola Leopoldina) 18, 61. Univ. Bibliothek II, 6.  
Breslauer II 277, 8. Breslauer Bildteller 8, 49.  
„Breslauer Zeitung“ I, 36; 2, 6, 22; 3, 5; 4, 43; 6, 18; 7, 12, 13, 59, 9, 19; 25, 50, 41; 40, 57; 11, 1, 53; 12, 45; 43, 2, 11, 4.  
Breslau, Schaup. II 367, 4.  
v. Bresson Herr II 278, 39.  
Brest II 86, 54; 291, 29.  
Bretagne 305, 43. II 116, 1; 374, 19; 390, 2.  
Bretagner II 59, 29.  
v. Breteuil, Min. Baron 291, 1.  
Breuschneider, Dr. Karl Gottlieb II 170, 3. Theologie u. Revolution II 169, 43—18. Vgl.: Allg. Kirchenzeitung.  
Breitshneider, Klarnettist II 85, 51.  
Bretzer, Christ. Friedr.:  
Text zu Belmonte u. Konstanze II 359, 1; 351, 22. Dis. Rischgen II 67, 28.  
Breitische Kupferstichsammlung II 362, 37.  
Breitling, niederl. Maler II 361, 29.  
Breuer, Prof. II 112, 57.  
Briekner, Dr. 259, 28.  
Briefe 142, 6; 212, 21; 251, 62; 457, 4. Brief-Sammlungen 322, 51. Stil 374, 16. „Tauben II 48, 51. Wechsel 177, 33, 41. 4, 45, 45, 53. Weiss II 207, 38.  
Briefe aus Berlin's Steinmann.  
Briefe aus Berlin's Steinmann.  
v. Briet, Ludewig II 390, 23. Vgl.: Fouquet.  
Brighton (ausp. Brightelmstone) 201, 52. II 158, 24.  
Brioso, Friederike II 224, 60.  
Bridel II 146, 10; 345, 37.  
Britten II 41. Vgl.: Engländer.  
Britische Westindien II 208, 55; 314, 5.  
Brixen II 16, 42.  
Brocard, Gesandter 189, 1. Sein Bruder 189, 1.  
Broek II 269, 41.  
Brockhaus, F. A. 59, 50; 74, 30, 53; 94, 59; 95, 11, 12; 101, 13, 14; 104, 1; 140, 43, 173, 61; 177, 57; 191, 38; 200, 11; 231, 7; 259, 53; 274, 12; 283, 26, 29; 295, 61; 297, 1; 303, 3; 307, 1; 415, 4. II 31, 39; 40, 62; 44, 38; 54, 45; 67, 17; 87, 4, 7, 13, 25, 27, 33; 97, 8; 162, 12; 165, 18; 203, 45; 211, 51; 212, 52; 225, 17; 238, 56; 258, 47; 266, 41; 282, 29; 300, 21, 308, 38; 352, 21; 357, 1; 364, 3; 400, 11; 402, 56; 420, 21, 23, 158; 4, 230, 16.  
Broekhaus, Friedrich Arnold II 86, 35.  
Broekhaus, Heinrich 196, 8; 205, 44. II 66, 61; 66, 60; 87, 4, 21.  
Erklärung II 87, 61, 64.  
„Broekhaus' Konversationslexikon“ II 87, 35; 119, 49. „Konversations-Lexikon der Gegenwart“ 105, 11; 145, 63.  
Broekmann, Schaup. Joh. Fr. H. II 332, 53, 48. Hamlet 387, 36.  
Brodhag, Verlag 234, 61. II 68, 7; 94, 34; 195, 58; 228, 32; 342, 42; 403, 16.  
v. Broglie, Herzog II 10, 21; 115, 32; 266, 49.  
v. Broglie II 11, 33.  
Bröms, der alte II 40, 52.  
Broas „Jahrbuch“.  
Bröner, Verlag H. L. 171, 9.  
Broschüre II 151, 31. Broschüren-Literatur 192, 27.  
Brot-Arbeiter 132, 25.  
Brot-Arbeiter II 204, 52.  
Broon (Boorg) II 302, 53, 54.  
v. Brouckere, Charles II 331, 43.  
Brouham, Lord Henry 225, 58; 291, 46. Kelo-ido d. natürl. Theologie II 372, 51; 373, 1—4. Resultate d. Maschinenwesen 492, 27.  
Broussais (nicht Broussait), Fr. J. V. II 399, 54.  
Brown s. Hemans.  
Brownlow, Rob.:  
Paracelsus II 262, 61.  
Bruee, James 145, 18, 39.  
Travels II 132, 3.  
Brues, Rob. II 191, 50.  
do Brücke, Schwede II 317, 4.  
Brücke, Maler:  
Bilder 217, 12.  
Bruckmann, Albr.:  
Bilder II 308, 57—59.  
Beddingemühle 219, 33. Vgl. Herrnhut.  
Bedürftigkeit II 291, 60.  
Brüdererschaft II 18, 4.

Brucke (Brügge), Stadt II 114, 36.  
Brugger, Friedr.:  
Skulpturen II 380, 56.  
„de Brühlbach, Hotel“ II 94, 3.  
v. Brühl, Fotoaal Graf II 381, 37; 384, 7; 390, 25. Brühlbachs Halle II 138, 37.  
Brumby 442, 25, 65. Der 18. Br. II 239, 26.  
Bruch, Fr.:  
Landchaftstudien etc. 211, 34.  
Brune, Adolphe II 100, 53.  
Bruno, Amice, geb. Pagès II 143, 21; 161, 10.  
Gomido II 144, 22.  
Brüne, Marsch. G. M. A. 443, 49.  
Bruneau, Maler II 147, 25.  
Brünne 192, 6; 208, 21; 290, 1. II 98, 2.  
Brünner Professoren II 127, 15.  
Brünnermann, Prof. II 127, 51—54.  
Bruneau, Oct. 257, 18.  
„Brünenfahrt, Prankfurter Posse II 277, 59.  
Bruno, Giordano 271, 65; 374, 51.  
Werke 374, 61—380, 1. II 132, 31. Ibel. Infinito universe u. mondi II 370, 22.  
Brundel, P. (Pauel, für Aug. Ferd. Meyer) II 15, 63; 244, 11.  
Brunow, Jof. (Pauel) 15 Aug. (Gathy):  
Völkerbildung 19, 52; 110, 38; 111, 35. II 252, 54; 412, 61.  
Bruton, Miss, siehe v. Craven.  
Brusambille II 157, 32.  
Bruscatti, Jof. Giuseppe II 270, 46.  
Brüssel 8, 14; 21, 38; 309, 1; 415, 52; 114, 54; 112, 5. II 48, 52; 112, 52; 143, 19; 141, 12; 193, 21; 200, 35, 36; 265, 9; 269, 37; 314, 15; 330, 33, 34; 331, 3, 20; 332, 27, 40; 331, 52. B. als Verleger 182, 34; 366, 37. II 129, 35.  
Geograph. Institut II 255, 38. Naturhistor. Museum II 255, 40.  
Brüsseler II 331, 55. Brüsseler Nachdruck II 129, 33; 195, 27; 265, 58; 303, 35; 371, 46. Propaganda II 214, 41.  
„Brüsseler Emancipation“ II 332, 36.  
Brutus 2, 20; 459, 19. II 234, 57.  
Bryant, W. C. II 105, 48.  
Bua-hat, Burg II 113, 6; 152, 16.  
Bueh s. Hug.  
Buch, Gräfin 131, 15.  
Buchars II 200, 41.  
Buch der Könige II 32, 41.  
Buchdruckerkunst 68, 2; 206, 15, 27; 379, 56. II 156, 22, 29, 30, 33, 39; 279, 36.  
Bücher:  
Kompositionen II 136, 31.  
Bücher 2, 59; 19, 53; 62, 23; 72, 21; 94, 10, 52; 100, 51; 138, 65; 232, 47; 239, 35; 251, 39; 255, 52; 355, 36, 39, 47, 63; 356, 6, 11; 403, 67; 404, 52, 11, 9, 47; 12, 32; 42, 42; 23, 57; 65, 17; 68, 63; 108, 51; 131, 53; 177, 3; 178, 29; 195, 26; 338, 17; 417, 58; 418, 61; 433, 58. Bücher-Ausstattung II 127, 8. „Fabrikation, „Macherei“ II 149, 54; 195, 52; 308, 10; 231, 8; 252, 42; 372, 39; 422. Katalog 187, 16 (vgl. Österreich-Kat.). „Literatur 61, 12, 18. „Lutorie II 384, 61. „Sprache 36, 26. „Verbot 133, 22, 47; 434, 3, 29, 40, 44; 435, 4, 6; 436, 51; 437, 22, 31, 39, 52; 438, 2, 12, 15; 440, 46, 50, 71 (vgl. Zensur). „Welt 457, 30.  
Bücher, Phil. Jos. Henj. II 372, 50—52; 396, 55.  
Büchsführer 270, 8.  
Büchsführer 46, 64; 98, 25; 286, 10; 375, 23; 397, 57; 437, 14; 439, 50. II 26, 16; 28, 52; 131, 45; 151, 6; 152, 21; 153, 4; 195, 19; 267, 21; 318, 50; 349, 17; 409, 49.  
Büchshändler 48, 48; 112, 1; 262, 45; 355, 31; 356, 26; 400, 9; 439, 54; 461, 1. II 4, 131, 42; 151, 31; 187, 30; 229, 52; 288, 35; 342, 31, 29; 416, 13; 422, 50.  
Büchsführer-Literat II 131, 46. Büchsenblatt s. „Brosenblatt“. Literatur 353, 39. „Spekulationen 285, 38.  
Büchshändlerische Talente 355, 58.  
Büchshandlungen 42, 60; 44, 11, 26, 35; 45, 16; 121, 58; 121, 34; 141, 41; 148, 13; 184; 149, 43, 18. 150, 21, 68; 206, 35; 277, 23; 301, 43; 302, 22; 307, 18; 309, 7, 68; 431, 39; 432, 48; 453, 30; 454, 13; 29; 455, 6. II 2, 34; 3, 31, 71; 4, 2, 13; 5, 31, 6, 50; 7, 29; 117, 47; 291, 38; 348, 51, 109, 35.  
Büchholz, Friedr. 56, 63; 103, 36, 10, 43, 46, 57; 110, 31.  
Anfänge 103, 48. Gesch. Napoleons II 111, 52. Vgl.: „Monde Napoleon“.  
Bücher, Georg 384, 16; 407, 47, 69, 114, 14, 21, 26; 229, 11, 45, 224, 32—37; 407,



9. 18. 10. 23; 410. 37; 433. 41. Familie  
408. 40. Vater II 181. 22.  
Persönlichkeit, Charakter etc. Genie  
II 121. 24. 33; 224. 8. Gedankenfülle  
II 121. 63. Phantasie II 121. 47. 54.  
Polit. Gesinnung II 181. 22. Satire II  
121. 54. Witz II 121. 65.  
Briefwechsel mit s. Familie II 123.  
33; 134. 39; 224. 29. mit (Hatzkov 394.  
60; 407. 50. 71; 408. 2. 7. II 120. 45;  
121. 8. 10. 12; 122. 24. 27. 31. 40; 123.  
8. 10. 12. 40. 57; 124. 5. 19. 23; 164.  
47; 223. 48—224. 15; 261. 46; 409. 64;  
410. 2. 5; 415. 7. 52.  
Werke: Dantons Tod 408. 10. 11. 25.  
II 13. 57; 120. 10. 43. 46; 121. 7. 14. 26.  
II 38. 127. 4. 6. 27. 46; 39. 12—49. 55.  
58. 60; 123. 3. 5. 11. 16. 40. 46. 64; 124.  
27. 31. 32. 34. 12. 43. 45; 181. 14. 18.  
20; 184. 61; 223. 9. 11—45. 50—54;  
224. 3; 261. 51; 272. 7; 340. 41; 409. 24.  
61. Hugo-Übersetzung 408. 13. II  
164. 33. 53; 272. 6. Leuz 408. 5. 23. 43.  
Leuz II 223. 63; 433. 23. 48. Ges. Werke  
u. Nachlass (hrsg. von Franzos) II 124.  
3. 10—33. 40.  
Büchner, Carl 298. 53. II 167. 21:  
„Staps II 133. 12. Vgl. „Deutsches Taschen-  
buch“ u. „Literar. Zeitung.“  
Büchner, Wilh.:  
„Cicerone pro Roscio oratio 196. 46; 237.  
63; 265. 35; 276. 60; 306. 55.“  
Büchner, Wilh.:  
Freiligrath II 366. 16.  
Bückeburg II 83. 60; 267. 17.  
v. Buckingham, Herzog 182. 27.  
Buckstone, John Baldwin:  
„Dream at sea II 385. 43.“  
Buda-Tal 364. 1.  
Buddhismus 286. 59.  
Bude, Graf II 113. 16.  
Budeker Mädchenanstalt 173. 23.  
Büderich, Der II 182. 54.  
Bodelawka 173. 41.  
Budjara, Berg II 292. 24.  
Budoja, Ort 368. 6. 7.  
Buenos-Ayres 297. 4.  
Budaunaco, B. C. II 92. 19.  
v. Buffon, G. L. L. Graf 218. 41; 271. 4.  
II 78. 34; 130. 46.  
Bug (Bucht) bei Bamberg II 315. 20; 345.  
8; 352. 16.  
Buhle, J. G.:  
Geseu. d. Philosophie 366. 42; 381. 21.  
Bühler, Verlag Ed. II 300. 36. 38. 38. 57.  
Bühne s. Theater.  
Bühnenmacher 8. 41; 83. 61; 87. 42; 388.  
19. Dreizehn B. II 86. 33.  
Bühnengesellschaften II 28. 1.  
Bühnen, F. L. II 245. 42.  
Flüchtling II 133. 40. Stuttgart s. s.  
Umgebungen II 245. 28.  
Bukarest 191. 65; 192. 5.  
Bulau, Fr. II 140. 43.  
Bulgarien 35. 26.  
Bulgaria, F. W.:  
„Romane 233. 43.“  
Bulky:  
Bilder 263. 30.  
Bull, John 204. 13.  
Bulletin II 23. 58.  
„Bulletin littéraire“ II 226. 21.  
v. Bülow, Finanzmin. F. L. V. H. 210. 1.  
213. 24; 270. 29.  
Bülow, F. W., Graf v. Dennewitz 181. 3.  
Bulwer, Edward Lytton 274. 4. II 144. 62;  
208. 15—20; 213. 12; 237. 4; 276. 17;  
405. 31.  
Persönlichkeit, Charakter etc.: Charakter  
II 213. 14. Intelligenz II 208. 15.  
nicht produktiv II 213. 21. Sprache II  
213. 45. Witz II 213. 41.  
Schriften: Romane II 208. 16. 20; 213.  
13. 23; 236. 59. Athen II 279. 38; 351.  
63. Byron II 35. 15. The Disowned  
II 266. 48. Eugen Aram II 213. 21; 276.  
18. Falkland Islands 28. Letter to a late  
cabinet minister II 19. 60. Letzten Tage  
v. Pompeii II 29. 43; 213. 19. Pilger  
am Rhein II 127. 4. Rienzi II 351. 62;  
399. 9. Student II 213. 16; 219. 53.  
Bulwer-Übersetzungen II 49. 37.  
Bulwer, Henry Lytton II 408. 28.  
France II 322. 12. The monarchy etc.  
II 322. 23; 399. 54.  
Bund der neuen Zeit II 37. 56.  
Bundeslade II 40. 9.  
Bundesstag etc. s. Deutscher Bundestag etc.

Bundesstages-Accessor 108. 18.  
Bündner-Land 257. 29.  
Bundschmecker 79. 36.  
v. Bunsen, Christ. Karl Jos. 280. 32; 363.  
59. II 142. 36:  
Gedicht 280. 33.  
Bunzlau (als Verlagsort) II 116. 59.  
Burdellmont II 384. 7.  
Burdick, Robt. II 234. 5.  
Burchard, H., a. Organ d. d. Buchhandels.  
Burchard, Joh. Ludw. II 153. 23.  
Burchardt, W. II 231. 10:  
Bücher II 231. 5; 232. 50. 54.  
Burdach, Karl Friedr.:  
Phys. d. Erfahrungswiss. 223. 15.  
Burdet, Pierre II 241. 7; 246. 49; 247. 41.  
Burdet, Augustin II 163. 20:  
Statistische II 163. 42.  
Bureau-Riofrey, Dr.:  
Education phys. II 378. 19.  
Bureaukratie 278. 57; 444. 37. II 170. 11.  
22; 212. 7; 304. 60; 357. 44; 403. 32.  
Bureaukratisch 444. 20. II 173. 41. Bureau-  
krat, Krieger II 430. 53.  
Bürette II 36. 18.  
Burfords Panorama II 79. 17.  
Burgdorf, L. Schweiz 299. 5. II 114. 39.  
Bürgen II 401. 11. Burg-Ilteren, -Frauen  
II 388. 35.  
Bürger-Saal II 240. 1.  
Bürger, G. A. 159. 11; 372. 6. II 328. 18;  
384. 16.  
Werke: II 133. 6; 275. 43. Balladen II  
329. 33. Gedichte 280. 6. II 275. 51. 55;  
308. 43. Homer-Übersetzung 135. 10.  
Leonore II 265. 7; 328. 19; 366. 43.  
Bürger 231. 15; 447. 12; 449. 56. 63. II 18.  
4; 61. 48; 83. 40; 205. 38. 39; 267. 39;  
398. 56. Bürger zweier Welten 86. 10.  
Bürger Garde II 78. 36. König II 39.  
31. 128. 39. „Königium II 335. 17. Krieg  
II 231. 34; 254. 44. -Recht II 287. 44.  
-Stand 88. 20. 22. 26. -Welt II 138. 85.  
-Bürgerfreund“, red. v. Däves II 46. 11.  
-Bürgerfreund“, red. v. Philipp u. Neumann  
8. 70.  
Bürgerlich 123. 28; 227. 24; 388. 8. II 55.  
65; 148. 32; 174. 31; 210. 3; 216. 41; 224.  
4; 293. 55; 304. 52; 353. 39. Bürger-  
Beseitigungen 460. 25. Charakter 303.  
56. Dinge 97. 20. Einrichtungen 179.  
55. Freiheit II 149. 23; 152. 3. Gesell-  
schaft 36. 8; 382. 40. II 208. 39. 39. 39.  
22; 227. 22; 234. 20; 313. 18; 324. 38;  
357. 4; 369. 1. Gesetz II 304. 55. Kon-  
versation 374. 27. Leben 178. 57. Literatur  
II 108. 45. Mute 105. 24. Pflichten II  
290. 33. Prinzip II 149. 10. Sozialität  
II 174. 39. Tätigkeit 184. 55. Verhältnisse  
II 261. 19; 326. 63. Verwaltung II 159.  
44. Zeitalter 173. 33.  
Bürgerlichkeit II 56. 15.  
Bürgertum 204. 48; 223. 20; 231. 17. II 32.  
27. 74. 42; 117. 13; 156. 3; 326. 51; 389. 67.  
Bürglen, Ort II 373. 41.  
Burguignons II 113. 53.  
Burgund, Herzogtum II 217. 42. Herzöge  
von B. II 170. 64; 330. 61; 371. 15.  
Burgunder II 371. 14.  
Burgundien, Königreiche 261. 39.  
Burgundischer Kreis 355. 51.  
Bürghäuser II 59. 11.  
Bürken, Emil 367. 15.  
Burkard, Rittmeister 188. 64; 189. 10.  
Burke, Edm. II 31. 62; 133. 55; 374. 51. 59:  
Betracht. Ab. d. Französ. Rev. II 348. 11.  
Bürkel, Heinrich:  
Gemälde II 193. 22—24; 309. 40; 329.  
46; 349. 62.  
Bürkner, Rob.:  
„Erat. Liedchen II 134. 38—41.  
Burlisch II 207. 47.  
Burliske, Die 389. 2. II 357. 63.  
Burmann, Gottlob Wilh. 286. 49.  
Borne:  
Reise n. Bakharra II 131. 55.  
Burnet, Gilbert II 348. 33.  
Burney, Mrs. Francis II 220. 57.  
Burns, Gilbert II 281. 55.  
Burns, Robt. II 276. 27; 284. 50. 53—58. 64;  
351. 48. Leben II 276. 34; 281. 53.  
Werke II 276. 31; 281. 56.  
Burschenschaft 167. 8. II 118; 133; 156. 31.  
Burschenschafts-Verfolgungen II 180. 52.  
Burschenschaftlich 104. 11. II 185. 10; 245. 3.  
Burschikos 101. 18. Burschikosität 104. 29.  
Büschler, Verlag 223. 53.  
Buschmann, Fr. 256. 52.

Busa  
Gemälde II 394. 49.  
v. Busse, Karl Heinrich, s. Walch.  
Bustag 280. 44.  
Butte, Lord II 375. 7.  
Butsch, Sänger II 151. 4; 176. 7; 187. 12  
v. Butschky, Sam. 260. 59.  
Butschke II 327. 45.  
Butschke, Sarazens II 64. 8.  
Butzger, Mihiro II 48. 62.  
Byblon II 356. 51.  
Byron 166. 57; 181. 39; 210. 8; 219. 9; 225.  
55; 246. 32; 260. 54; 261. 8; 294. 22;  
297. 18. 37; 336. 24; 370. 47. II 15. 34;  
106. 36; 109. 29; 164. 39; 184. 11. 51;  
190. 16. 20—23; 194. 54; 208. 31; 241. 46;  
242. 23. 42; 271. 62; 276. 28; 280. 56;  
290. 1; 291. 18. 56. 58; 292. 40. 41. 46;  
332. 15; 342. 31; 349. 9. 365. 6; 376. 46;  
385. 62; 397. 19; 404. 5.  
Byron 360. 49. II 35. 45. Familie II  
35. 45; 275. 4. Jugend 336. 22. 28; 346.  
26; 358. 33; 360. 7; 391. 9. Mutter 346.  
29; 391. 10. als Politiker 297. 38. Tod  
II 292. 41. Porträt II 35. 46.  
Briefe u. Tagebücher 366. 54.  
Werke II 22. 7; 23. 15; 35. 43; 58. 50;  
137. 8; 226. 12; 229. 43; 237. 39; 444.  
Gedichte 297. 19. 25. polit. Gedichte  
297. 27. 33. „Child Harold II 67. 23.  
Deformed Transformed 297. 26. Don  
Juan 229. 18. Feltang v. Chillon 297.  
25. II 144. 9. 11. Lara 297. 26. 11. 136.  
12. Manfred 261. 64; 323. 43; 333. 25;  
370. 52. Mazeppa 297. 26. II 185. 49.  
Parisina 229. 18; 297. 26. Ueber-  
setzungen 297. 14. 22. 23. Wunders-  
poesie 297. 27.  
Byzantinischer Geschmack 204. 52.  
Byzantinisches Reich II 72. 22.  
Byzanz II 58. 29; 291. 55; 341. 50.  
  
C.  
C. Städtechen 24. 2.  
Cabat, Nic. Louis II 145. 35. 41.  
Cabot, Exduptur:  
Lettre a Louis-Philippe II 280. 67.  
Cabot II 105. 36.  
Cabe-Malet II 113. 15.  
Cachemir II 105. 35.  
Cäcilie, hlge. 288. 31. II 20. 30; 351. 31.  
Cæco, Mr. 232. 37.  
Cadix 389. 30. II 284. 43; 332. 10; 338. 22.  
Cagliostro 293. 51. 62; 294. 64.  
Cagots 178. 48.  
Cahir II 13. 11.  
Cahmure, König II 58. 25.  
Cajetan, Th. J. II 33. 12.  
Caillieux, Graf 219. 21.  
Caillaud, Fréd. II 152. 1:  
Voyage au Fleuve blanc II 152. 2.  
Cain a. Lekan.  
Calabro 389. 38.  
Calabrese (Matia Preti) II 376. 58.  
Gemälde II 254. 56.  
Calabrien 127. 43.  
Calais 201. 51. II 159. 44; 338. 51.  
Calas, Joh. II 398. 46.  
Calais II 235. 54.  
Calcutt, Aug. Wall II 63. 37.  
Calcutta II 356. 63.  
Calderon 387. 21. II 37. 52; 152. 44; 164.  
33; 212. 59; 253. 35; 369. 3.  
Lustspiele 27. 10. Schauspiele II 317.  
31. 34. Andacht-Kreuz 447. 54. II 317.  
36. 40. Arzt s. Ehre 228. 63. II 145.  
17; 324. 37. Brücke v. Mantille II 317.  
37. Dame Kolbold 27. 7; 41. 6; 42. 26.  
El galan fantasma II 398. 16. Stand-  
hafter Prinz 207. 8—7. II 317. 36.  
Wunderst. Magas 370. 54. Zauberer  
Cyprinus 155. 1.  
Caliban 69. 35.  
Caligula 163. 16; 374. 5.  
Calirhoe s. Kallirhoe.  
Callot Jacques II 67. 25. 34; 249. 44; 362.  
27. 81. 35. 36. 37; 365. 4; 366. 50; 380.  
29; 389. 26.  
Kupfersteine etc. II 278. 41; 389. 2.  
de Calonge, Mad. II 140. 3.  
de Calonne, Ch. Alex. 294. 39.  
v. Calv, Elisabeth 32. 9.  
„Calvados. Dept. II 134. 25. 37. 18.  
Calvin I. 9; 433. 7. II 46. 9; 96. 62;  
206. 6; 293. 2.  
Calvinismus II 266. 6; 307. 10.  
Calvinisten II 222. 64.  
Calzavigi, Operndichter 203. 8.

- Camarella 178, 37.  
 Camberwell, Park Place 210, 48  
 v. Cambridge, Herzog II 207, 12.  
 Cambridge:  
 Universität II 154, 42; 234, 9.  
 Cambronne, Gen. P. J. E. Graf II 342, 5.  
 Camerata, Graf 241, 2. Grün Nap. Elise v. 230, 11.  
 Camille a. Dumanoir.  
 Camoëns II 137, 3.  
 Lusiade II 138, 61.  
 Campan, Mad. 294, 15, 16.  
 Memoren 182, 56–59; 294, 52–56.  
 Campbell, engl. Dichter II 106, 27.  
 Campbell, Kap. 231, 11.  
 Camppe, Friedrich (Nürnberg) II 35, 38, II 35, 38; 299, 40.  
 Campe, Joh. Heinr. 257, 61. II 404, 63.  
 Deutsches Wörterbuch II 21, 11; 377, 30.  
 Reichsbeschreibung 173, 4.  
 Campe, Verleger Jul. (vgl.: Hoffmann & Campe):  
 Bf. mit Heine 431, 72.  
 Campi, Geh.-Sekt. 211, 8.  
 Campi, Mad. II 150, 31.  
 Campion, George B.  
 Bilder 263, 33.  
 Campion, Pierre II 247, 42.  
 Campo, H. Pseud. für Laube 36, 6, 17.  
 Campo Formio, Friede zu 188, 7.  
 Campo Marzo, Villa 231, 14.  
 Campo St. Diero 368, 58.  
 Campo santo a. Pisa, Friedhof.  
 Campuzano II 360, 49.  
 Cana, Hochzeit von 24, 11.  
 Canaval II 401, 41.  
 Canclaux, Gen.  
 L'insurrection de Cadix II 332, 10.  
 Candia 128, 14. II 279, 34.  
 Canino 240, 14. Fürst v. Canino, s. Bona-  
 parte, Luzia.  
 v. Caniz, Fr. R. L. 70, 1.  
 Canoa, Schlacht bei 73, 25.  
 Cannes, Stadt 181, 44; 47–49.  
 Caunlog, George 69, 8; 389, 52. II 202, 5;  
 242, 24; 359, 13.  
 Caenstatt II 218, 2.  
 "Canonische Wächter", brsg. von A. Müller  
 103, 62.  
 Canossa 207, 17. Herzgräfin II 111, 14.  
 Canova, Antonio II 84, 7. 10. 55; 234, 40;  
 329, 20.  
 Statuen 230, 53. Venna II 384, 3.  
 Cansteinische Bibel II 174, 63.  
 Cantalons 189, 46.  
 Cantalupo 279, 49.  
 Canterbury, Erzbischof von C. II 30, 38.  
 Canthariden, Winkler 377, 13.  
 Canthare II 134, 20.  
 Canton, Stadt 132, 19.  
 Capanna, Puccio II 263, 36.  
 Capanni II 247, 5.  
 Capoea Latro, Erzbischof v. "Apicelatro".  
 Cape-Don II 46, 27.  
 Capéguen, B. II II 266, 3; 279, 58; 307,  
 5–8.  
 Ill.-de. de Mazarin etc. II 307, 9. Metternich  
 II 311, 61. Richelieu etc. II 226, 10.  
 Capella, s. Maritana.  
 Capet, Linie II 60, 64.  
 Capet, Hugo II 248, 38.  
 Apicelatro, Minister u. Erzbischof 127, 55.  
 57; 231, 5.  
 Capo d'Istria II 86, 53.  
 Capri 32, 26; 127, 13.  
 Capua 127, 40. II 261, 31.  
 Capulet II 384, 7.  
 Caracalla, Kaiser II 292, 19.  
 Caracasa 390, 17.  
 Caracci, s. Carracci.  
 Carafa, Michele.  
 Kompositionen, Opern II 130, 30; 296, 28.  
 Braut v. Lammernore II 116, 20. Gabriele  
 II 146, 18. La grande duchesse II 378,  
 61. Illusion II 116, 19. Kerker v. Edin-  
 burg II 146, 15, 26, 29; 151, 19; 151,  
 7; 187, 14, 256, 36; 378, 19. Masaniello  
 II 146, 18. Para II 146, 19. Solitario  
 II 146, 19. Violette II 116, 19.  
 Carabini 71, 1.  
 Caravaggio 388, 58. II 159, 12.  
 Caravaglia, Givolta II 183, 10.  
 Carbone II 227, 9.  
 Carbonarismo II 270, 23.  
 Cardanus, Hier. 215, 52.  
 Carew, Bildhauer II 265, 49.  
 Caryll II 64, 4.  
 v. Carignan, Herzog 281, 4.  
 Caritas 282, 6. II 306, 54.  
 Carl, Direktor II 383, 35.  
 Carl, Dile. Bertha Hebr. 388, 31. II 207,  
 27; 219, 35; 236, 27; 254, 7; 275, 10.  
 Carlingen II 388, 46.  
 Carlinsten 305, 59; 306, 9.  
 Carlistische Journale 218, 11.  
 Carlingagen:  
 Gedicht II 392, 35.  
 Carlos, Don, span. Infant, Sohn P'lippe II.  
 176, 29; 177, 12; 259, 26.  
 Carlos, Don, Bruder Ferdinands VII. II 254,  
 62; 274, 18; 279, 2.  
 "Carlsruher Beiträge" 135, 6.  
 Carlyle, Thomas II 281, 63.  
 Carmon, Bezirk II 404, 12.  
 Caronvoren II 28, 16.  
 Carot, Hippolyte II 66, 28.  
 v. Carolath, Fürst II 250, 25. Fürstin Adel-  
 heid v. C. geb. v. Pappenheim 218, 14.  
 18–21.  
 Caroline Islands II 322, 27.  
 Caron, Ad. Alx. Jos.:  
 Bilder 263, 49.  
 Caron, Jean Louis Touss.:  
 Bilder 263, 49.  
 Caroto, Gian Franc.:  
 Werke II 19, 31.  
 Carové, Fr. Wilh. 215, 47–49. II 358, 50.  
 Schrifte 298, 57. II 132, 40; 394, 26.  
 Kritiken II 101, 51. Krit. über Gubrauer  
 II 430, 44. Korrespondenz II 101, 46, 49.  
 Mesdianismus 215, 29–40; 298, 58.  
 Religion etc. in Frankreich 215, 40. Zur  
 Beurteilung etc. 291, 53.  
 Carracci, ital. Malerfamilie II 142, 41.  
 Carracci, Annibal II 71, 42.  
 Giganten 367, 65.  
 Carrara II 306, 59.  
 Carree, Mch.:  
 Bilder 262, 23.  
 Carrel, Armand 296, 61. II 385, 21.  
 Carret, Luigi II 391, 51.  
 Carrera, Pietro II 64, 43.  
 Carrier, Aug. Jos. II 147, 6.  
 Carroli, röm. Kolonie 279, 54.  
 Cartesius, s. Descartes.  
 Carus, C. G. 376, 50. II 238, 35, 44, 45.  
 Werke 292, 23.  
 Lehrer Goethes Metamorphose 271, 24–28.  
 40. Reise durch Deutschland II 131, 66;  
 238, 31; 252, 38.  
 Casal, Berg 368, 41.  
 Casal Capria II 284, 58.  
 Casal Celloun II 284, 56.  
 Casal Naciar II 283, 29.  
 Casale, Festung 181, 56; 183, 11, 21.  
 Casanova, de Seingali, Giov. Jac. 21, 54.  
 II 154, 45, 46; 206, 8.  
 Memoren 20, 12. II 226, 53; 300, 32.  
 César, Gaius Julius 19, 26; 131, 61; 135,  
 24; 200, 17; 240, 64; 259, 15; 267, 14;  
 459, 19. II 31, 64; 92, 13; 115, 14; 161,  
 1; 215, 14; 237, 62; 325, 48; 370, 40.  
 Cäsarea II 283, 28.  
 Casabonius 87, 7.  
 Casatenfest II 266, 39.  
 Caserio, L. A. II 345, 56.  
 Casinio, C. (u. Sohn) II 42, 56, 57.  
 Casimena, Stadt II 279, 23.  
 Casnedi II 130, 54.  
 Cassala 200, 20.  
 v. Cassolis (Kessollen?), Jakob II 49, 1. 58, 1.  
 Casanova, Zeitungs II 404, 14.  
 Castel, Dor. II 227, 61.  
 Castel Gandolfo 200, 38.  
 Castelli, J. C. 388, 58. II 169, 26; 401, 43.  
 Ilmor 231, 51, 52. Porträt 234, 47.  
 Werke II 133, 7. Aug. n. Herz II 392,  
 30. Gedichte 234, 45. Huldigung der  
 Frauen 234, 63. Hund d. Aubry II 60,  
 26; 131, 2; 172, 5. Improvisator 234,  
 30. Roderichs Kungunde 40, 49, 62;  
 42, 31. II 322, 63.  
 Castello San Pietro 300, 25.  
 "Castellum ad Leucadem" II 227, 61.  
 Castilianisch II 334, 50; 354, 65; 369, 28.  
 Castle Taylor II 28, 49.  
 Castlereagh, Lord (Marquis Londonderry)  
 209, 55; 297, 32; 389, 19, 52, 53. II 359, 13.  
 Castor u. Pollux 217, 18.  
 Castor, Sängerin 211, 31.  
 Catalonien 389, 48.  
 Catania (Catanea) II 271, 27, 31; 272, 36;  
 280, 37, 42; 307, 30. Catanische Strasse  
 II 279, 29.  
 Catal, Ch. Sim.:  
 Seumtrans II 86, 61; 97, 19.  
 Catal, Franz II 68, 40.  
 Catilina II 75, 34.  
 Catuati, Brigadier 183, 22.  
 Cato Uticensis 200, 25; 267, 13; 403, 46.  
 II 229, 5; 261, 35.  
 Cattermole, George II 207, 7;  
 Gemälde II 207, 7, 8.  
 Catull 75, 4.  
 "Causa colles" II 378, 58.  
 Cavaignac (?), Jean Bapt. II 222, 13.  
 Cavaillon 128, 23, 33.  
 Cavalieri servente 228, 37.  
 Cavalieri, Sänger II 350, 12. Sängerin Mlle.  
 II 351, 24.  
 Cavaone (Cavaignac?), Deputierter II 222, 13.  
 Caven, Euphor II 219, 57.  
 Cavi 280, 15.  
 Cawse:  
 Bilder 269, 37.  
 Cayenne II 292, 12.  
 "Caylus, Marguerite" II 277, 49.  
 de Cazales 292, 31.  
 Cellarius, Christoph II 111, 41.  
 Cellini, Benvenuto II 325, 26.  
 Brunnen II 870, 60.  
 Cellulose 281, 65.  
 Cenci, Beatrice 229, 11. II 109, 43.  
 Cenci, Giacomo II 109, 43.  
 Censin:  
 Werke II 247, 60–62.  
 Centiure, Mrs. II 226, 53.  
 Centra, Centralpunkt 80, 2, 19; 93, 48;  
 95, 62.  
 Central-Junta II 338, 11.  
 Central-Kommission 80, 3.  
 "Central-Zeitungsbericht" 100, 35.  
 Cephalonia II 235, 3.  
 Ceramikus II 223, 26.  
 Cerastanum, Stadt II 279, 24.  
 Ceres 279, 55. II 272, 38.  
 Cerr, Theodor II 186, 40; 388, 37; 89, 27;  
 152, 33, 38; 206, 6; 314, 41; 386, 24.  
 Cerik II 396, 55.  
 de Certe, Willem, Schiff 447, 29.  
 de Cervantes, Miguel II 135, 35; 208, 12;  
 253, 55.  
 Dona Quixote 87, 35. II 312, 60; 349,  
 10; 374, 51. (in bildl. Darstellung) II  
 101, 4; 150, 3; 206, 33. Erzählungen  
 II 352, 19. Norwell 167, 3; 279, 27.  
 Cestru, Ort II 326, 6.  
 "Ceterum censeo" 86, 19.  
 Ceuta 389, 64.  
 Cevennen 225, 13. Cevennen-Krieg II  
 307, 14.  
 Ceylon II 58, 22; 226, 34.  
 Chabaille, J.  
 Roman du Keadar II 209, 29.  
 Chaise-Dieu, Abtei 294, 31.  
 Chaldia II 48, 62; 58, 3.  
 Chaldier II 390, 58.  
 Chalons:  
 Gemälde II 394, 48.  
 Chalois sur Marne, Schlachtfeld II 301, 41.  
 Chamblon II 28, 22. (Schillerleiche)  
 102, 30, 52.  
 v. Chambord, Graf, Herzog von Bordeaux  
 (Heinrich V. v. Frankreich) II 361, 49;  
 362, 9.  
 Chamol-Boy, Pascha II 194, 59; 197, 42, 52.  
 v. Chamisso, Adelbert 82, 19; 177, 65;  
 448, 1, 4. II 98, 30; 168, 36; 299, 59;  
 354, 35; 389, 10.  
 Werke 177, 64. II 133, 9. Gedichte  
 32, 2, 3, 4, 5; 278, 22; 284, 65. II 98,  
 31; 275, 62; 299, 60; 304, 39. Peter  
 Schlegel 69, 31; 177, 65. II 316, 30.  
 Reise 177, 63. Vgl.: "Deutscher Mosen-  
 almanach".  
 Chamouney 128, 55.  
 Champagner 24, 3.  
 Champin, Jean Jacques II 147, 8; 163,  
 26, 61.  
 Champmartin, Charles Em. II 112, 42; 153, 50;  
 Gemälde II 115, 10–12; 156, 50.  
 Champollion, Jean Franc.:  
 Aegypt. Chronologie 279, 86.  
 Champollion-Figeac, J. J. II 386, 43.  
 Chansonneten II 399, 5.  
 Chanterame, Mad. II 147, 8.  
 Chautau, J. 247, 25; 380, 58.  
 Chautrey, Sir Francis Legatt II 207, 16;  
 234, 10.  
 Werke II 89, 39.  
 Chany-Enqui, Zwillinge II 376, 36.  
 Chapomière, Bildhauer II 166, 26;  
 Skulpturen II 166, 44.  
 Chapuy, Nicolas Marie Joseph II 163, 24, 54

- Charade II 193, 54.  
 Charakter 193, 8, 10, 15; 257, 59; 317, 52  
 60, 63; 337, 25, 28, 51; 415, 55; 456, 39;  
 457, 10; 460, 41; II 78, 43; 155, 37;  
 184, 21; 204, 49; 312, 61. Charaktere  
 11, 52; 193, 43; 208, 18; 289, 15; 320,  
 23; 354, 45. (du der Dichtung) 11, 3;  
 284, 39; 316, 45; 391, 25. Charakter-  
 Bild II 13, 34. Charaktere II 20, 44.  
 -Novelle 369, 47.  
 Charakteristiken 94, 55; 100, 61; 102, 9;  
 105, 15 II 9, 64; 23, 62; 178, 21; 181,  
 50; 220, 15; 237, 52; 276, 10; 366, 48;  
 404, 1.  
 Charakteristiken 333, 3. Charakteristisches  
 II 13, 33; 177, 7; 178, 8; 181, 16; 185,  
 51; 410, 60.  
 Charakteristiren 203, 61.  
 Charakterlosigkeit 66, 55.  
 Charaktertrag II 86, 50.  
 Charitas s. Caritas.  
 Charitinnen II 229, 28.  
 "Charivari" 289, 36. II 159, 47. 343, 26;  
 345, 28.  
 de Charlemaque, Crevel.  
 Cinq ans de regne II 350, 41. Preu et  
 dern peonées de Bellini II 337, 14.  
 Charlottern II 117, 38.  
 Charleswang s. Langenschwarz.  
 Charlet, Nic. Touss.  
 -Bilder 263, 21, 48.  
 Charlotte, Erzherrzogin 203, 8.  
 Charlotte, Prinzessin v. Prussen, Schwester  
 Friedrichs d. Gr. 177, 8.  
 Charlottenburg 21, II 139, 41; 200, 43;  
 253, 55; 294, 15; 314, 49. Theater 267, 61.  
 Charon 172, 10.  
 Charpentier, Buchbdlg. II 226, 14; 361, 44.  
 Charre II 211, 8.  
 Chartres II 100, 41.  
 Chasles, Philarete. II 66, 28; 93, 2; 117,  
 47, 52.  
 Aufsatz über Heine 216, 58. Etudes sur  
 l'Allemagne II 118, 24. Übersetzung  
 Jean Pauls 216, 59.  
 Chassé, Gen. H. d. 19.  
 Chatham, Will. Pitt. Graf II 285, 27;  
 305, 12.  
 Chateau d'If Beau maigre 128, 39.  
 de Chateaubriand, Franc. René 215, 41;  
 292, 16; 296, 60; 305, 42; II 213, 37;  
 295, 46; 386, 12; 397, 26.  
 Werke II 158, 30, 32; 381, 62. Atala  
 II 144, 10. Aufsatz über Hugo II 397,  
 31. Geist d. Christentums 75, 29.  
 Chateau-Ambresis II 256, 51.  
 Chausse Margot II 311, 16.  
 Châtel, Abbé F. T. Fr. II 380, 4.  
 Châtillon II 380, 3.  
 Châtillon II 68, 48; 344, 59.  
 de la Châtre, Mad. 240, 42; 201, 31.  
 Chatterton, Thomas 235, 19, 24—27. II 50, 53.  
 Gedichte 235, 25.  
 Chaudesaignes.  
 Le Bord de la coupe II 201, 32.  
 Chaumier, Simeon II 354, 48.  
 La Taverrière II 354, 49.  
 de Chaveau-Lagarde, Claude Franc. 294, 47.  
 Chaux-le-Fonds II 157, 3.  
 Chaworth, Mrs. 346, 29. Tochter Mary 346,  
 30; 391, 11. II 291, 60.  
 de Chazournes, Mad. II 128, 44.  
 Chesapeake II 159, 49.  
 Chévalier, H. A. J. B.:  
 Athée musical II 329, 15.  
 Chelsea II 104, 53.  
 Chetienham 211, 3.  
 Chemie 199, 57; 209, 32; 210, 42, 45. II  
 352, 53; 377, 37.  
 Chemische Welterkenntnis II 233, 32.  
 Chemisch-physikal. Untersuchungen II 142, 10.  
 "Chemistzer Anzeiger" 298, 60.  
 Chemier, André II 369, 26.  
 Chant de départ II 190, 44. Gedichte  
 II 359, 5.  
 Cherbourg II 246, 52; 348, 3.  
 v. Cherbourg, Herbert II 64, 37.  
 Cherville, Ab. v. Comp. Verlag II 193, 60.  
 Chertkoff II 208, 49.  
 Cherubini, Luigi II 100, 64; 171, 55;  
 305, 28.  
 Ali Baba II 71, 54; 135, 31; 152, 42;  
 174, 6; 250, 50; 344, 30; 406, 41. Ar-  
 maad II 85, 54; 97, 25; 135, 30. Faniaka  
 II 85, 62; 380, 35; 381, 4. Opera II  
 286, 11. Requiem II 262, 54. Toten-  
 amt II 311, 39.  
 Chevalier, Herr II 142, 61.  
 "Chevalier, Der" (Lied) II 190, 5 I.  
 "Chevalier à la corbeille, Le" II 336, 20.  
 Chevreau, Dr. II 376, 31.  
 v. Chézy, Helmine II 287, 61.  
 Euryanthe II 136, 16; 287, 61.  
 v. Chézy, Willh.:  
 I. Geometrie Schüler II 133, 39.  
 Chénia 127, 41.  
 Chéniscuro Gemälde II 103, 15.  
 Chichester, Stadt II 265, 65.  
 Chimesee II 33, 10.  
 Chilo II 67, 44; 68, 49.  
 Chimärisk 260, 30.  
 Chimpansée II 394, 56.  
 China 103, 17; 216, 3; 239, 41; 376, 31. II  
 61, 26; 117, 36; 188, 29; 200, 42; 264, 33;  
 351, 4; 374, 22.  
 Chioesen 11, 37; II 58, 35; 67, 26; Iva, 21;  
 187, 5; 390, 59.  
 Chinesisch 73, 12; 95, 49. II 217, 48; 277,  
 18. Chines. Rammamente II 249, 2.  
 Freihahn II 363, 57. Kabinete 85, 23;  
 Kaiser 95, 51. Malerei II 170, 19.  
 Mauv 211, 19. II 288, 40; 290, 33. Meas-  
 hoffnung II 370, 18. Obriat II 351, 5.  
 Schiking 228, 13. Sprache II 279, 41.  
 Studien 238, 35. Theater II 72, 44. Zeitun-  
 gen 95, 52.  
 Chioggia II 157, 5.  
 Chippewald's, Die II 208, 47.  
 Chirurgical II 26, 22.  
 Chisao 368, 35.  
 Chior 95, 19.  
 Chodowicki, Daniel:  
 Zeichnung 112, 13.  
 v. Choussel-Ambold, Et. Franc. Herzog  
 293, 32.  
 Cholera 95, 17; 97, 6; 99, 32; 105, 29; 235,  
 345; 260, 2. II 28, 16; 10, 58; 49, 44;  
 112, 13; 170, 14; 199, 37; 214, 39; 243,  
 13; 278, 6; 280, 30; 292, 23. Cholera  
 Heilactuelle 112, 6. Männlein II 48, 7.  
 Cholera, Journal 99, 49.  
 Chor (in der Oper) 36, 30.  
 Choteau, Oüert II 124, 52.  
 Chrestomatie II 59, 4.  
 Chria Ciceroniana II 65, 53.  
 Chriemilde 361, 20.  
 Christen 50, 52; 127, 60; 174, 21; 203, 42;  
 223, 21; 225, 60; 249, 49; 274, 65; 291,  
 36; 378, 39; 445, 65. II 19, 38; 27, 28;  
 35, 18; II 34, 42; 42, 5; 48, 2; 105, 15; 129,  
 9. 19, 51; 168, 9; 179, 64; 189, 17; 216,  
 3; 213, 14; 271, 56; 281, 18; 287, 40; 290,  
 32; 311, 51; 326, 42; 336, 55; 347, 18;  
 370, 10; 380, 7; 390, 34; 455, 304, 57; 395,  
 45. Die ersten Chr. II 229, 28; 264, 39;  
 279, 33. Christe-Gott II 110, 53.  
 Christenheit 284, 57; 446, 3.  
 Christentum 65, 37; 67, 8, 20, 26, 37, 41;  
 69, 50; 70, 50; 75, 8, 29; 109, 23; 112,  
 21; 132, 46, 56; 176, 51; 187, 48; 193, 49;  
 204, 16, 24, 29, 32, 33, 59; 215, 53.  
 61, 63; 224, 12; 225, 61; 228, 20; 238, 41;  
 45; 239, 6; 248, 1, 11, 15—20, 40, 48; 249,  
 62; 250, 40; 253, 17; 261, 41; 272, 31;  
 36—39; 274, 41, 54; 275, 3; 287, 6; 292,  
 12, 37; 366, 56; 371, 6; 410, 5, 15; 430,  
 11; 433, 54; 435, 31; 439, 21; 440, 24;  
 446, 27; 447, 55; 458, 55; 459, 11. II 30,  
 36, 41; 67, 32; 72, 63; 93, 15; 98, 46;  
 104, 31; 105, 25; 106, 54, 57; 113, 46;  
 120, 28; 124, 35; 169, 57; 179, 33; 185,  
 171, 48; 185, 36; 188, 52; 196, 46; 204,  
 14, 19; 208, 37; 209, 59; 210, 15; 212, 58;  
 60, 65; 216, 31; 221, 15, 18, 31; 231, 18;  
 232, 14; 237, 27; 239, 43; 264, 62; 272,  
 30; 276, 43; 278, 51; 281, 22, 23; 283, 27;  
 287, 37, 56; 288, 41; 296, 24; 307, 63;  
 312, 46; 317, 48; 326, 22, 27, 49, 52, 54;  
 327, 221, 28; 356, 46; 372, 37; 384, 54;  
 390, 37; 394, 8; 395, 46; 406, 6; 407, 25;  
 433, 62; 434, 37. Geist des Chr. 64, 50.  
 Christfeld, Porzellanmaler II 379, 43.  
 Christian II v. Dänemark II 149, 50; 267, 16.  
 Christian IV. v. Dänemark 226, 21.  
 Christian VII. v. Dänemark 443, 60.  
 Christian August, Prinz v. Holstein-Augusten-  
 burg 443, 59.  
 Christianismus II 294, 27.  
 Christiern II 23, 34.  
 Christine, Kp. v. Schweden 281, 63.  
 Christine II. Kgn. v. Spanien 336, 20.  
 Christinnen II 234, 61.  
 Christkatholische Geschichte II 30, 18.  
 Christlich 62, 28, 31; 69, 13; 70, 63; 71, 35;  
 171, 47; 185, 31; 224, 12; 246, 16; 263,  
 14, 15; 280, 63; 326, 32; 333, 23; 418, 27.  
 II 19, 52; 29, 3; 31, 16; 71, 32; 129, 15;  
 153, 62; 163, 28; 189, 41; 192, 3; 205, 47;  
 224, 56; 231, 19; 248, 27; 271, 25; 322;  
 286, 62; 288, 39, 41; 312, 48; 336, 23;  
 331, 21; 369, 21; 372, 52; 386, 52. Das  
 Christliche 305, 29. Christi. Ambrogio  
 305, 33. Askese, Asketismus 202, 16; 312;  
 366. Baatiken II 323, 43. Dichter II 393,  
 22. Dogma II 393, 41; 397, 55. Glaube  
 184, 17. Kirche 228, 22; 271, 47; 453;  
 4, 6. Konfessionen 103, 65. Kunst II 71,  
 33; 92, 16; 191, 56; 257, 7; 380, 46;  
 (Geschichte der christl. Kunst) II 16, 33.  
 87, 27; 73, 6; 247, 1; 255, 8. Lehre 75,  
 58. Märtyrer II 389, 29. Poesie II 166,  
 42; 299, 63. Romantik 141, 8. Römertum  
 225, 63. Skulptur II 267, 16, 61. Staaten  
 II 169, 60; 313, 19. Staatenrepublik 381,  
 58. Unterricht II 387, 48. Völker 222,  
 43. Welt 128, 19; 167, 30; 171, 19.  
 Christlich-artistische Mystik II 312, 14.  
 Christlich-germanische Prinzipien II 199, 25.  
 "Christl.-german. Völker 228, 33.  
 Christlich-moderne Leben 228, 18. Christl.-  
 moderne, Welt II 313, 10.  
 Christlichkeit 99, 22; 100, 25.  
 Christoph, Herzog II 381, 41.  
 "Christotepo" s. Knapp.  
 Christus s. Jesus.  
 Chroaiken 20, 51.  
 Chronique scandaleuse 89, 6.  
 Chronique II 370, 19.  
 Chur, Hschof voo II 388, 24.  
 Ciana, Fluss II 270, 15.  
 Ciantar, Antonio II 283, 10.  
 Cibber.  
 Shakespeare-Bearbeitung 266, 56.  
 Cibot, Franc. Barth. Mich. Ed. II 135, 53.  
 Gemälde II 137, 7.  
 Cieri, Dekorationsmaler II 264, 20.  
 Ciero 73, 37; 240, 57; 249, 10; 374, 9. II  
 36, 9; 66, 50; 270, 18; 273, 49; 279, 31;  
 280, 8; 346, 28; 348, 17. Villa des C.  
 127, 40.  
 Werke 379, 56. Natur d. Güter 291, 47.  
 II 187, 5. Reden 86, 31 (gegen Piao);  
 156, 46. Übersetzung 373, 11.  
 Ciceronische Bestrebungen II 397, 60.  
 Ciesicht II 221, 63.  
 v. Ciceronaria, Leop. II 20, 31.  
 Cignani, Carlo II 376, 57.  
 Gemälde 288, 26.  
 "Kladische Inseln s. Cykl.  
 Cilly, Ort II 332, 30.  
 v. Cilly, Barbara II 342, 20.  
 Cilius 86, 32.  
 Cimarosa, Gio. II 231, 51; 253, 60.  
 "Cimarosa, Dom. II 135, 7; 146, 25; 171, 57;  
 298, 38.  
 Kompositionen II 78, 62. Impresario  
 in agnate II 14. Marinonio Segreto  
 II 97, 33; 375, 23.  
 Cimler, E. s. "Archives curieuses".  
 Cincinato II 115, 33; 234, 58.  
 Ciona II 166, 44.  
 di Cione, Jacobo II 248, 7.  
 de Cino-Mars, Marquis II 160, 7.  
 Chirassien II 234, 40.  
 Chiracors II 184, 36.  
 Chitern II 284, 63.  
 Chiterra s. Cythera.  
 Chitoyen 342, 31.  
 Citta Vecchia II 282, 16.  
 Civile, civiltà 138, 65.  
 Civita Castellana II 261, 40.  
 Civitella 260, 11.  
 Clair obscur II 161, 30.  
 Clairvoyant 289, 16.  
 Clapperton, Hugh II 152, 8.  
 "Clare-Insel II 59, 36.  
 "Clarence, Hotel II 311, 31.  
 v. Clarendon, E. H. Graf II 282, 23.  
 Clarisse, Dr. II 377, 5.  
 Clarke, Frhn. 306, 8. Ihre Mutter 306, 4.  
 "Claroebür s. Clairobur.  
 Clary, Kaufmann 441, 51; 142, 42. Tochter  
 Desirée s. Bernadotte. Julie Cl. s. Bonaparte, Josef.  
 "Clary" II 213, 21.  
 Clascen, Lorenz:  
 Gemälde II 264, 38.  
 Claude Lorrain II 115, 49, 53; 153, 34; 183,  
 20; 263, 44; 306, 15; 376, 58; 389, 52.  
 Gemälde II 278, 11.  
 "Claudio II 180, 14.  
 Claudius 103, 10; 133, 4.



- Claudius, Mauth.  
Codicille 87, 9.
- Claudius, Belokaka 189, 20.
- Claudian, H. (Pseud. für Karl Henn) 40, 1.  
5; 22, 20; 27, 24; 28, 14; 29, 31; 291, 22.  
II 23, 10; 60, 6; 291, 140; 219, 40;  
213, 21. Genie d. Gemeinheits II 138, 17.  
Schriften 20, 6. Bräutigam a. Mexiko 27,  
42; 33, 43. Göttemund v. Venedig 12,  
64; 13, 2, 4, 6, 8, 11, 38, 63. Mimili II  
170, 47. Romane 27, 58. Taschenbuch:  
Vergiss mein nicht 40, 17, 24; 38, 2.
- Clanet, Graf Beitrau II 230, 12.
- v. Clausewitz, Karl 226, 21.
- Clavière (aus Gen) II 342, 61.
- Clemens XIV., Papst II 19, 15.
- Clemens, Dr. A. H. 234, 33.
- Clemens, Friedr. (Pseud. für Friedr. Cleu-  
Gerke) II 91, 21.  
Division e. Christen etc. II 271, 56, D.  
Excentrische II 137, 22; 200, 41.
- Clement, Jacques II 61, 4.
- Clement, Maler II 141, 9.
- Clementi, Muzio II 260, 24.
- Clementia, Wirtin II 29, 62.
- v. Clermont-Tonnere, Graf Stan. 202, 4;  
209, 7.
- Cleve 229, 51; 251, 1. II 264, 55.
- Clew-Bai II 59, 36.
- Clichy II 273, 13.
- Cliquen 386, 45. II 65, 58; 67, 10; 75, 3;  
391, 25; 430, 37. -Geist II 53, 53.
- Cloquet, Jul.  
Erinnerungen a. d. Leben Lafayette's II  
234, 26.
- Clozet, Gen. II 886, 41.
- Cnobloch, Verlag Karl 57, 43.
- Cocke, Epigramme II 403, 43.
- Cobbet, Will. 154, 32.
- v. Cobenzl, Ges. Graf 188, 26.
- Coburg, 876, 16. II 48, 21; 244, 186, 57;  
300, 26; 389, 37. Herzog II 300, 98.  
Prinz 211, 7, 37. Prinzess Charlotte 211,  
8, 37.
- Cocagne (König von C.) II 264, 20.
- v. Cocceji, Sam. 269, 41.
- Cocceius II 297, 30.
- Cochem, Pater:  
Legende der Heiligen II 125, 14.  
'Code des Codes' hiez. von Tremieux u.  
Balzon II 90, 45.
- Cocur, Abbé II 286, 41.
- Coignet, Jnl. Louis Phil. 281, 26.
- Coische Gewänder 98, 14.
- Coke, Englischer 168, 31.
- Colbert, Jean Bapt. II 330, 50.
- Colburn:  
Moderns Novellists II 266, 49.
- Col di Teudo 181, 4.
- Coleridge, Sam. Taylor:  
Werke II 181, 46.
- Colletta II 286, 36.
- Colli, Herr II 301, 37.
- Collège de France 366, 10. II 281, 12, 13;  
291, 11.
- Colleteukon II 228, 12.
- Collier, John Payne II 234, 1.
- v. Collin, Hicir. II 401, 32; 402, 54.
- v. Collin, Mathäus II 401, 33.
- Colihmann, Verlag (Augsburg) 435, 61.
- v. Collin, Dr. 55, 47.
- Collocotroni s. Kolokotroni.
- Collow, Miler II 147, 6.
- Colmar, L. E. II 332, 17.
- Colmberg II 228, 3.
- Colton, Hile, Jenny II 314, 23; 345, 45.
- Colton, Jean-Franz Gilles II 112, 40, 69.
- Colton, Charles Calch II 184, 38.  
Gedichte II 184, 39-41.
- Columbus II 266, 14, 377, 10. Soha Diego  
II 206, 22.
- Comanche, Indianer II 119, 35.
- Combe, John II 258, 31.
- Comer See II 252, 24.
- Comie Almanach, The II 113, 41.
- Comino II 284, 29.
- Comitato II 281, 55.
- Comité directeur II 108, 14.
- Communeros 390, 5.
- Comu II 281, 8.
- Comupagne II 1-1, 1.
- Comupigliano, Crádin, s. Bonnaparte, Elise.
- Comte, August 216, 11; 216, 6.
- Comte de Quézú, L. II 281, 7.
- Comtesse d'Eschlingmann, Lu II 399, 1.
- Compa II 61, 45.
- Concerto di camera II 202, 61.
- Conchilken 22, 6, 23, 14.
- v. Condé Heint. II 61, 2. Triuz C. II 64, 36.
- de Condillac, Et. B. 75, 20.
- v. Condorett, M. J. A. 366, 40.
- Condottieri II 214, 9.
- Conigliano, Stadt 368, 5.
- Confères de la Passion II 1-7, 22.
- Conférence II 165, 58; 379, 20.
- Congrès scientifique II 271, 44.
- Congressische Raketen 281, 1.
- Conjekturen 63, 62.
- Connaught (Irland) II 28, 41.
- Connekükot II 105, 49; 119, 40.
- Cooring, Hermann 267, 56, 384, 52.  
Briefwechsel mit Böhmeberg 384, 51.
- Consejo Temporal II 62, 60.
- Conservator Birscher II 397, 18, 32.
- Considérant, Prof. II 396, 58.
- Constance II 219, 50.
- Constant, Jenz. 20, 16; 305, 45. II 213,  
36; 211, 43; 276, 3; 300, 15; 347, 39.  
Witwe 218, 20, 52.  
Wallenstein-Lébersz. II 300, 16.
- Constant, Kammacher Napoleon.  
Leinwandkredit II 641, 49.
- Constitutione II 390, 47.
- Constitutionnel II 201, 30; 141, 3; 158, 88;  
231, 33; 335, 43.
- Contade di Modica II 280, 45.
- Contes 229, 32.
- Contessa, Karl Willh. 286, 54.
- Contestini II 338, 15. Rätsel 33, 26.
- v. Conti, Prinz 218, 45.
- Conti, Villa 280, 35.
- Conti, Sänger II 405, 23; 406, 43. Sängerin  
Mad. C. II 373, 23.
- Conti, Sigismund 32, 12.
- Conz II 228, 2.
- Cook, James 257, 29.  
Reise um die Welt 135, 37.
- Coole, George Frederick II 158, 21.
- Couper, James Fenimore 27, 30; 274, 21;  
278, 60; 290, 19. II 86, 49; 276, 18;  
357, 17, 18. Porträt II 342, 23.
- Werke II 22, 3; 105, 42; 340, 42; 357,  
15, 16. Monikins II 263, 5; 357, 12, 18.
- Copley-Medaille II 27, 40.
- Copenhagen, K. J. 83, 51. Vgl. 'Allgem.  
Oppositionsblatt'.
- Coppet 219, 22.
- v. Corberon, Graf II 385, 3.
- Corbire, Ed.:  
Deux lions II 158, 39.
- Coreya (d. i. Korfu) II 194, 50.
- Cordeiler de la Noue:  
Cromwell et Charles I. II 192, 60.
- Cordehlers II 345, 1.
- Cordeu, Geistlicher II 340, 21.
- Corden u. Decote, Institut II 393, 49.
- Cordova II 61, 20; 855, 61.
- Corдова, Don Antonio II 289, 44.
- Corinna II 234, 60; 240, 4.
- Coriolan 443, 56. II 96, 53.
- Cornebey Weiler II 217, 43; 221, 40.
- Coronato, Iyan pas doux II 192, 21.
- Correge, Mad. II 406, 32.
- Cornelle, Pierre 32, 1; 267, 26. II 192,  
62; 369, 28. Statue II 337, 12, 13;  
Cid II 67, 39. Medea II 69, 61.
- v. Cornelius, Peter 376, 35. II 20, 16;  
30, 15, 23; 63, 56; 68, 6; 182, 16;  
187, 51; 191, 57; 199, 184; 254, 62; 255,  
15; 258, 15; 265, 21. Inkom II 37, 68.
19. Statue (Porträt) II 306, 58. Familie II  
30, 14. Schule, S-Hiller, Cornelianer II  
30, 22; 60, 5; 194, 29.
- Gemälde II 310, 50, 51; 360, 58. Fresko-  
gemälde II 68, 6-10; 198, 61; 365, 55.  
Kartons II 30, 14; 184, 19, 25, 198, 60;  
307, 47-50; 363, 35. Kompositionen,  
Entwürfe II 406, 7, 26, 36. Mytholo-  
gische Darstellungen II 20, 16; 68, 3.
- Cornelius Acrippa 21, 1.
- Cornet, Jnl. II 134, 61.
- Cornill-d'Orville, H. A. II 165, 68.
- Corpus Juris 62, 67.
- Corradino, Fort II 285, 8.
- Correggio 388, 11. II 299, 64; 339, 26.  
Gemälde 233, 39; 305, 34, 368, 3.
- Corrinio, Le (Drama) II 296, 31; 356, 22.
- Corrad, Ort II 182, 60.
- Corriani II 221, 43.
- Corstenova, Schlacht bei II 388, 27.
- Cortes, Cortesia 138, 63.
- Cortes républicains 357, 61.
- Cosmar, Alexdr. 81, 15, 83, 61, 68.  
Pösson etc. II 88, 42.
- Cosroo 4, 8, Kyros.
- v. Costanz (Dr. Manuel) II 64, 88.
- v. Cotta, Georg 396, 49, 63-67.  
Bf. mit Gutzkow 49, 21.
- v. Cotta, Freiherr Joh. Friedrich. 334, 23,  
371, 58-375, 4. II 130, 25. Frau v. C.  
375, 3.
- Briefwechsel 374, 60. mit Gaus 374, 49.  
mit Küffner 376, 15.
- Cotta, Verlag J. G. II 11, 60; 138, 33; 156,  
16; 177, 61; 186, 24; 195, 23; 210, 6, 21;  
251, 65; 284, 60; 359, 33, 36; 375, 43;  
378, 50; 393, 37, 40, 46; 396, 28; 397,  
22, 68; 399, 7-10, 14, 17, 28; 401, 9, 25.  
37, 40, 53; 402, 66; 416, 26, 36. II 55, 62.  
48, 51, 44, 35; 45, 14; 60, 4; 65, 26;  
64; 66, 14; 131, 60; 132, 55; 140, 24.  
48; 156, 32; 248, 40; 252, 59; 277, 28;  
281, 37; 308, 32, 37; 312, 40; 374, 37;  
414, 50, 60; 415, 45.  
Bf. mit Gutzkow 391, 41; 396, 30;  
397, 69; 399, 25; 444, 59; 445, 1. II  
416, 18. 'Ottischer Blumenkaleuder'  
378, 49.
- Cottafavi, Gaetano:  
Nuova Raccolta etc. 363, 63-65.  
Cottel, Hicrat II 140, 52.
- Concon II 232, 26; 284, 61.
- Couder, Louis Charles Aug. II 135, 55.  
Gemälde II 137, 25.
- Coudray, Haudirektor Clemens 363, 25, 61.  
Frau C. 365, 25.
- Coullins-Reisner 396, 44.
- Coupe-Georges s. Pixérécourt.
- Couquins 380, 64.
- couplets II 284, 5.
- Courantall 113, 18.
- 'L'courier' 51, 50.
- Courier, P. L. 1.
- Denkwürdigkeiten etc. 241, 38.
- Court, Jos. Des. II 100, 52; 112, 13; 153, 50.  
Gemälde II 115, 14; 156, 48.
- Courtois 139, 1.
- Courtin, Karl:  
Séjour-Übersetzung II 232, 63; 376, 5.  
Courtoise 139, 1.
- Cousin, V. 103, 50; 204, 4; 306, 53; 375, 12.
- Tennemann-Übersetzung 380, 22.
- Conte, Bankier II 28, 8.
- de Coux 292, 32. II 366, 42.
- Coverdale, Miles II 394, 55.
- Cowper, Dechant II 59, 27.
- Cowper, William II 276, 27.
- Crabbe, Ch. s. Deyrolle.
- Cramer, Joh. Bapt. II 260, 25.
- Cramer, Karl Gottlob:  
Romane 224, 53. Hesper a. Spada II  
108, 12.
- 'Cramer'sches Wochenblatt' II 267, 30.
- Cramolini, Sängerin II 91, 44.
- Cranach, Lukas II 111, 41; 171, 48;  
Gemälde II 278, 40.
- v. Craon, Firmin:  
Henri Percy II 269, 8.
- v. Craven, Gräfin (Miss Brunton) II 28, 3.  
de Crébillon jun. Cl. P. J. II 213, 43;  
Roman 228, 55.
- Crede II 9, 68.
- Creck-Indianer II 13, 35; 119, 34; 120, 11;  
124, 50.
- Creizenach, Dr. 106, 13; 165, 8;  
Lehrbuch d. Planimetrie II 111, 2.  
Lehrb. d. Stereometrie II 21, 26; 114, 9.  
Lehrb. d. Trigonometrie II 340, 41.  
Techn. Geometrie II 114, 1.
- Crelinger, Auguste, geb. Düring, frühere  
Stell. 82, 26; 111, 36; 140, 33; 207, 26;  
281, 12. II 87, 45; 88, 52, 56; 89, 17;  
90, 5; 140, 54; 152, 42, 54; 253, 53.  
55, 213, 56; 311, 31.
- Crelinger, Bankier Otto II 140, 54.
- Cremona, Ad. s. 'Code'.
- de Créqui, Marquise:  
Souvenirs II 382, 33, 40.
- Cresp. Landgut 294, 16.
- Cressy II 57, 50.
- Credina, Kunst. II 164, 2;  
Gemälde II 164, 3.
- Creton:  
Hogarth-Erklärung II 366, 62; 369, 50, 60.  
Creuzhauser, Kuostverlag:  
Stahlbüchlein II 273, 61-63. Creuzhauser'sche  
Manier II 217, 48.
- Creuzer, Friedr. 181, 50; 300, 2; 575, 8.  
II 216, 26, 281, 32.  
Büste 241, 56. Symbolik 375, 10.
- Criminaldichter 56, 61.
- Criminalistische Blätter 62, 63; 63, 2.
- Criep, Glambattista II 376, 60.

## de la Croisette, Ramond:

Lecçon de mathématiques II 245, 63.  
Cromwell II 191, 31.  
Crosby, Georg Heinrich II 310, 24.

## Selbstbiographie 190, 11.

Cromwell, Oliver 20, 26; 231, 3; 240, 64; 442, 14. II 192, 60; 193, 3; 207, 19; 276, 26; 282, 14; 348, 29; 362, 15; 371, 26, 28; 401, 24. Sohn II 362, 16.

Crototy, Ort II 128, 34.

Crowch-Hill II 292, 42.

Cruikshank, George:  
Skizzenbuch II 394, 50. Stahlstiche II 342, 34.

Crisemann, Schausp. II 90, 11; 205, 57.  
Mad. C. II 90, 7; 205, 57.

Csakan II 85, 44.

Cuba II 40, 4; 230, 55.

Cuddalore II 266, 38.  
de l'Uince (Cujacius), Jurist Jacques II 343, 47.

Cul de Paris II 270, 11; 277, 22.

Culmann, Depultrier 103, 5.

Cuma II 224, 61.

Cumberland 16, 58.

Cunningham, Engländer II 64, 53.

Cuno, Schausp. Heinrich II 313, 28; 316, 57.  
Brautkronen II 316, 59. Räuber auf  
Maria Culo II 316, 58.

Cupar-Angus, Stadt II 346, 62.

Curé de Champambert, Le II 278, 11.  
Curiculi II 284, 61.

Curiosa 3, 58; 71, 64.

Curius, Marcus II 326, 59.

Curios, J. 53, 46; 99, 32. Vgl.: Berliner  
Estafette.

Curzio, L.:  
Stieglitz-Selbstbiographie 289, 26; 372, 45.

v. Custine, Gen. Ad. Phil. Graf II 149, 5.  
Cüstrin 175, 50, 63; 176, 44. 55, 60; 177,  
3, 15.

v. Cuvier, George II 21, 39; 130, 45; 279,  
3; 315, 2; 319, 19; 394, 56. Denkmal  
II 201, 22; 270, 56; 315, 1.

Cuxhaven 416, 37. II 234, 22.

Cuyp, Alb.:  
Bilder 282, 21.

Cuzzoni, Sängerin Francesca II 184, 60.  
Cybele II 169, 52.

Cykleden II 234, 45; 299, 32; 240, 42.

Cyklopen II 269, 51. Cyklopen-Bauten II  
322, 27. Cyklopius II 343, 50.

Cyniker II 154, 37; 359, 25.

Cynismus, Cynismus 127, 23; 323, 21; 314,  
29; 366, 14. II 184, 46.

Cypera 128, 14. II 234, 46. 52; 236, 4.  
Cyprianus 185, 1. II 96, 54.

Cyrene II 283, 11.

Cyryllus, Vater II 332, 57.

Cyrus (Coorel) 252, 4. II 58, 6; 347, 31.  
Cythra II 284, 28.

v. Czarnowski, O.:  
Übersetzungen 273, 64. II 252, 21.

Czaslan II 95, 30.

Czasyrdach 214, 7, 13.

Czernobog II 98, 45.

v. Czornig, Int. Graf II 131, 34.

Czira v. Tepitz, Hugo:  
Gedicht II 364, 47.

## D.

D. 135, 56.

D. . . . Maler II 346, 54; 349, 41.

D. (Dohn?)

Avstata 75, 5.

Dach, Simon:

Zeitvertreiber v. Chasindor II 48, 36.  
Dachstein 404, 18.

Dädalus 22, 24.

Daguerre, L. J. M. II 322, 43.

Dahl, C.:  
Gemälde II 265, 12; 329, 58.

Dahmann, P. Ch. II 62, 26.

Dahm, Politik II 132, 48; 266, 17.

Daho, Schausp. Friedr. 15, 52; 28, 45; 29,  
47; 39, 1; 41, 48. als Heldor 17, 10.  
als Lorenzo 16, 53.

Dalayer (d'Alayrac), Nicolas II 171, 58.  
v. Dalberg, Joh. Friedr. Hugo:  
Bldpai-Übersetzung 135, 45.

Dalberg, Fürstprimas Karl 133, 26; 139,  
20; 305, 20. II 255, 6.

Dalbert, M. II 139, 51; 144, 50.

Dal di Noto II 250, 46.

Dalekarl 441, 57. Dalekarlisches Ballet II  
34, 3.

Dalles II 145, 23; 185, 31.

Dallia 82, 57.

Dalmatien 367, 45. II 230, 81.

Damaschus II 64, 44.

Damblach, Untersuchungsrichter II 180, 29.

„Damblach, Hotel“ II 180, 51.

Dame II 331, 13; 331, 54. Damen-Asso-  
ciation II 899, 48. „Revolutionär“ 287, 57.

„Damenkalender“ (Cotta) 378, 49.

„Damen-Konversations-Lexikon“ II 149, 46.

Damer, Stadt II 152, 1; 153, 24.

Damianus, Portikus II 61, 48.

Damiron, Jean Phil. 215, 45.

Essais sur l'hist. de la philosophie etc.  
366, 41.

Damokles-Schwert II 230, 59.

Damonen, Mad. II 345, 44.  
Dämon 193, 47; 296, 11. Dämonisch 284, 6;  
328, 62.

Dämonologie II 235, 39.

Damorenau, Mad. II 345, 44.

Damot, Provinz II 152, 14.

Dampf, Haase 36, 1.

Dampf-Boot II 19, 58. „Maschinen“ 267, 9.  
II 23, 16; 187, 21; 201, 8; 400, 14.  
„Schiffe“ 291, 17; 374, 44. 26. II 109, 10;  
173, 10, 52; 186, 42; 283, 55; 301, 63;  
328, 63; 338, 18; 388, 58. „Schiffahrt“  
209, 60; 210, 2. „Wagen“ 195, 20. II 128,  
38; 178, 18; 186, 42; 301, 62; 355, 27;  
396, 12.

Dampier, Gen. II 317, 50.

Dana, R. II, II 105, 47.

„Werke“ II 106, 23, 24.

Danaiden 202, 64; 203, 28. II 278, 27.

Dandysmus II 56, 4.

Dänemark 103, 20; 225, 20; 261, 37; 386, 1;  
442, 7; 443, 89; 446, 50. II 106, 54;  
149, 50; 215, 54; 257, 85; 267, 47.

Dänen 394, 15; 446, 56, 69; 447, 19. II  
117, 25; 257, 82, 84.

Dänholm II 104, 30.

Danican, Franz André, s. Philidor.

Daniel II 49, 2; 359, 54.

Daniell, William II 206, 34.

Gemälde II 207, 2.

Danilo II 228, 58.

Danline, André, s. Philidor.

Danjon, P., s. „Archives curieuses“.

Dänisch 189, 2, 14; 208, 32. II 22, 33; 48,  
14. Dän. Geschichte 225, 16. König  
447, 2. Landmann 447, 21. Literatur II  
66, 58. Monarchie 447, 16. Nation 447,  
16, 18. Sprache 446, 50.

Dann, Dr. Edm.:  
Commentaire de Paracelsi etc. 77, 63.

v. Dannecker, J. H. II 191, 60.

„Statuen“ II 281, 39, 40.

Dannenbergsche Fabrik II 202, 2.

Dantan sen., Antoine Laurent II 166, 23;  
274, 9.

„Skulpturen“ II 166, 31—33.

Dantan jun., Jean Pierre II 166, 29;  
Skulpturen II 166, 38—35; 305, 30;  
307, 36.

Dante 234, 22; 249, 29; 302, 60; 451, 7;  
458, 45. II 46, 60; 63, 62; 68, 21; 75,  
51; 93, 24; 103, 21; 109, 25, 29; 162, 43;  
196, 5; 257, 46; 291, 21; 384, 9; 404, 4.

D. u. Beatrice 228, 36. Mystificationen  
184, 42.

„Gedl. Komödie“ II 163, 6; 257, 19;  
374, 52.

Dantes II 807, 54.

Danton, Georges 450, 20. II 169, 13; 203,  
34; 223, 9, 33; 270, 29; 342, 62.

Dantonisten II 223, 21.

Danz, J. T. L. II 111, 47.

Danzl, Franz 31, 13.

Danzig 208, 28. II 118, 1; 291, 39; 363,  
39. D. als Verleger II 116, 63.

Darcet (d'Arcet), J. G. J. II 397, 48.

Darius, König 81, 62. II 214, 15; 281, 20.

Darleben II 278, 59.

Darmstadt 279, 11. II 120, 46; 121, 7;  
122, 58; 123, 2, 7; 190, 20; 193, 41; 231;  
46; 246, 24; 255, 26; 265, 14; 267, 5;  
296, 47; 315, 54; 329, 59; 336, 7, 11;  
330, 44; 385, 40, 63; 405, 6. D. als Verlags-  
ort 285, 65. II 243, 1.

Darmstädter II 48, 32. Darmstädter Landtag  
II 74, 22.

Darstellung 125, 47. (Theater) II 20, 52.

Darstellungskunst (literar.) 166, 23. II  
31, 10, 19.

Daub, Prof. Karl 306, 1.

Daubenton, L. J. M. 271, 5.

## Daubigny:

Humme gris II 200, 51. Vie voleuse II  
260, 51. Vgl.: Moleville

Dauer, Sänger II 350, 13.

Daubouin, Abbé II 117, 57.

Dauphin, Maler II 147, 14.

Dauphin, Louise II 73, 26.

Dauzats, Adrien II 143, 23.

Gemälde II 144, 36.

Däves, A. II 46, 10.

Lippoldshöhle II 319, 35.

David, König 229, 24; 390, 60. II 100, 63,  
106, 41; 367, 52; 359, 54; 380, 57.

Psalmen II 188, 45; 267, 31.

David, Emerich:

Jupiter II 255, 45.

David, J. A.:  
Lucien Spalma II 236, 21.

David, Jacques Louis:  
Gemälde 128, 47.

David, Louis II 109, 42; 135, 41; 157, 4;  
366, 48. Davids Schule II 65, 36;  
100, 43.

Gemälde II 163, 35. Nachlass II 109, 59.

David d'Angers, Pierre Jean:  
Denkmäler etc. II 201, 23; 291, 40;  
315, 2; 337, 12.

„David Rizzio“, Drama II 283, 62.

Davidson, Verwandter Rothschilds 359, 61.

Davin, Felix:  
Maison de l'ange II 220, 26, 28.

Davis, Engländer 225, 55.

Davoust, Marshall L. N. 443, 13. II 230,  
23; 286, 41.

v. Daxenberger, Seb. Fr. II 304, 27.

D. . . .

Humoristisch-poet. Reckenknecht II 150, 3.

Debit 434, 16, 58.

Delery, Jean 188, 37.—40. Familie 188,  
38, 39.

Decaisne, Henri II 153, 51.

Gemälde II 156, 51.

Decamps, Alexandre Gabriel II 100, 47;  
163, 38; 205, 23.

Bilder 263, 17, 48.

Decapolis II 283, 12.

Décate, Mad. 177, 1.

v. Decazes, Herzog 295, 24.

Deckengemälde II 20, 14, 18.

Decker, Buchdrucker 375, 50.

Decker, s. vom Thale.

„Déclarations de principes“ II 10, 61.

Delecampet:

Scott-Elbersteg II 355, 12—14.

Deferrer, Sänger II 360, 34.

de Delfand, Marquise:

Lettres 183, 3.

Degeneration II 31, 9.

Deger, Ernst:

Gemälde II 197, 16; 265, 11.

v. Degrandau, Joh. M.:  
Abriss e. vgl. Gesch. d. Phil. 381, 26.

Deggendorf II 401, 4.

Deheran, Mme. II 112, 42.

Gemälde II 115, 7.

Deinhardtstein, J. L. 69, 29. II 14, 43;  
131, 35; 169, 26; 401, 44.

„Werke“ 69, 30. Diamantene Kreuz 42,  
28. Dramen 69, 30. Gedichte 60, 30.

Garrick in Bristol II 14, 46; 146, 7, 10.  
Kritik über Menzel 65, 65.

Deismus 204, 20; 292, 35. II 188, 58; 189,  
1; 353, 1.

Dekameron, neuer 95, 18.

Dekan (Indien) II 20, 1.

Deklamation 269, 2.

Deklamatorische Schautücke 103, 25.

Deklamir-Bücher 186, 4.

Dekorationen (Theater) 28, 33; 388, 19;  
II 70, 9.

Delacroix, Aug. II 145, 38; 146, 3.

Delacroix, Eug. II 112, 42; 143, 19.

Gemälde 263, 20. II 115, 8; 144, 8, 9.

Delage:

Jesu-Christ II 384, 58.

Delagoe-Bai II 317, 8.

Delaroc, Paul 281, 28. II 56, 37; 100,  
49; 107, 22; 109, 18.

Gemälde II 109, 18—21; 193, 3.

Delatoche:

Fragoletta II 209, 6; 335, 14. Grange-  
neuve II 269, 7; 335, 15.

Delavigne, Cas 388, 40. II 335, 7, 16;  
336, 35; 393, 56.

Dramen

II 336, 36. Meascones II 278, 8.  
335, 43. Paria II 336, 36. Popularität  
II 345, 10. Schöne Eduards 281, 15;  
388, 11. II 300, 18, 313, 57.  
Delavigne, Casimir, Schluß II 143, 60.  
Delaware, Fluss 210, 43. II 130, 16.  
Delaware, Indianer II 119, 35; 169, 13.  
Delaye, Charles Claude II 145, 36, 45.  
Delhi II 28, 48; 208, 57. Zeitung II 200, 2.  
Deligny, Landschaftsmaler II 115, 36.  
Gemeinde II 145, 53.  
Deltekamp:  
Schweizer, Alpenpanorama II 37, 19.  
Delloye, Verlag II 209, 10.  
Delen, Jugendfreund Hugos II 307, 28.  
Deliogré:  
Les Boudiers II 192, 16.  
Delort, J.  
Hist. de l'homme au masque de fer 182,  
59, 61.  
Delphi II 240, 16.  
Deltei, Brücke II 152, 13.  
Demagogie 65, 2; 123, 31, 41; 110, 1;  
234, 28; 289, 54; 302, 61; 409, 56, 59.  
II 76, 63; 87, 1; 141, 60; 225, 25; 338, 31.  
Demagogen-Spek II 18, 3. -Untersuchungen  
178, 28. II 43, 22; 412, 56. -Verfolger  
23, 28.  
Demagogie II 117, 14.  
Demagogisch 83, 5; 166, 11, 36; 187, 35;  
226, 46; 231, 22; 281, 5. Demagog.  
Schwärmereien 140, 65.  
Demagogismus 108, 14.  
Dembea, Provinz II 113, 8.  
Dembea-See II 152, 18.  
Demetrius 202, 4.  
Demidoff, Fürst II 234, 40.  
Demmer, Sangerin II 91, 43.  
Demmler:  
Uebersetzung II 113, 43.  
Demokraten 154, 33; 190, 40; 200, 9; 209,  
15; 288, 51; 305, 15.  
Demokrato 12, 26; 114, 45; 174, 11; 305,  
56; 374, 4. II 43, 42; 59, 59; 121, 37;  
215, 58.  
Demokratin 16, 32; 17, 31; 234, 31;  
II 286, 16.  
Demokratisierung 84, 127; 7, 261, 32; 278,  
56, 65; 306, 5; 436, 41. II 56, 11; 94,  
51; 251, 40; 270, 8; 277, 10; 311, 51.  
Demokratisierung 231, 15.  
Demokrät 66, 31. II 91, 51, 53; 257, 50;  
350, 19.  
Demoralisation 297, 6.  
Demosthenes 69, 7; 240, 57. II 213, 30;  
223, 27.  
Deoarius II 215, 13.  
Denis, Ferd.:  
Louls de Suza II 90, 47.  
Denko 74, 21; 184, 15; 390, 30. II 32, 8.  
Denkmal II 24, 59. Denkendes Wesen  
306, 62.  
Denkar II 291, 16.  
Denkfreiheit 101, 8; 127, 21. II 303, 25;  
312, 18.  
Denkmäler II 202, 8; 263, 38.  
Denkwürdigkeiten 195, 12.  
Deoner, Balh:  
Portraits 227, 47.  
Denoyer (D'Ennery), Adolf Paul II 23, 15.  
Une femme qui se venge II 367, 2.  
Denowitz, Schlacht bei 181, 4.  
Denunzianten 105, 5; 109, 27. II 181, 33.  
Denunziationen 436, 65.  
Denvil, Schausp. II 385, 16.  
Denny, Arzt Prof. Jeao II 351, 47; 353, 18.  
Brochüre II 353, 19.  
"Département du Nord" II 113, 13.  
Département der Seine 203, 56.  
Départemental-Wesen 131, 32.  
Dépaulla, Bildhauer II 337, 12.  
Déppling, G. B. II 66, 30; 154, 20.  
Député II 250, 19.  
v. Derby, Gräfin (Miss Farren) II 28, 2.  
Derbyshire II 274, 62.  
Derfflinger, Feldmarsch. Georg 181, 62;  
226, 8. II 26, 17.  
Derburg, Dr. Jos. II 106, 11, 165, 9.  
Derzler des Gues. Le' II 296, 29.  
Deroy 374, 11.  
Deroy, Adolr. Laurent II 163, 23, 53.  
Derzian 225, 50.  
Derwiche II 222, 16, 21.  
Derwisch, Fern. 231, 21; 412, 28. II 347, 7.  
Derwanger II 262, 43.  
Desarats, René (Cardelus) 201, 8, 219, 21,  
272, 30; 367, 10. II 298, 7.  
Werke 329, 62.

Deschamps, Emile 219, 5.  
v. Deschamps, Paul:  
Gemeinde 329, 61.  
Des Esarts II 171, 1.  
Des Genodas, Abbé 292, 26.  
Desmoulins, Camille II 223, 24; 270, 29;  
359, 6.  
Vieux cordelier II 359, 4.  
Desmousseaux II 251, 5.  
Desnoyers, Charles:  
(Le Bon): Le Facteur II 23, 13. (u.  
O'Ennery): L'île de Rosses II 23, 14.  
Desnoyers, Kirche II 211, 56.  
Desome, Insp.:  
Gesch. d. a. u. n. Testaments II 384,  
12-46.  
Despolets, Dom. II 351, 46.  
Despötsch 99, 23. Despot, Vorfassungen  
103, 11.  
Despoitians 192, 22; 258, 55. II 23, 10;  
41, 43, 45; 61, 12; 62, 11; 170, 25; 209,  
62; 211, 20; 230, 27; 231, 63; 324, 37;  
386, 9.  
Desrez, Buchhldr. II 350, 27.  
Desraz, Dom. 26; 204, 52. II 389, 42; 398,  
27; 404, 60.  
Desauver, Dr. II 304, 16.  
Desauver, Komp. Jos. II 224, 59.  
Desauver, March. II 173, 11.  
Des Sorties, Dlle. II 298, 11.  
Destillation II 381, 49.  
Destouches, Phil. N. 16, 11.  
Le dissipateur II 270, 55.  
Destouches (La Touche, Bruder d. vor),  
Ingenieur-Franz 367, 2.  
Desvaytes, s. Yauquelin.  
Detroy, Franz:  
Bilder 282, 5.  
Details II 178, 10.  
Detmold II 261, 19.  
Detmold, Säng. II 236, 30; 250, 46.  
Deurer, Ludwig:  
Bilder II 309, 24.  
Deux ex machina 162, 9. II 40, 31.  
Deutsch 65, 37; 68, 2; 102, 51; 141, 15;  
171, 47; 196, 1; 334, 28; 349, 2; 352, 54;  
56, 57; 367, 16; 378, 1; 387, 26; 405, 66;  
109, 23, 55; 410, 20; 416, 46; 418, 50;  
411, 3; 416, 32; 414, 54. II 59, 52; 65,  
50; 92, 50, 52; 91, 35; 111, 37; 127, 26; 114,  
61; 145, 10; 162, 38; 171, 63; 175, 9;  
187, 2; 188, 36; 189, 57; 192, 41; 195,  
2; 222, 62; 226, 63; 231, 18; 239, 28;  
248, 30; 252, 11; 255, 2, 13; 276, 40, 12;  
278, 39; 283, 37; 281, 50; 289, 11, 53;  
290, 13; 303, 55; 314, 16; 325, 5, 41;  
326, 56; 332, 59; 334, 5; 336, 7; 338, 37;  
347, 26; 364, 29.  
Deutsche 21, 8; 24, 8; 69, 27; 67, 56; 69,  
40, 42, 46, 47; 70, 65; 73, 2; 80, 9;  
80, 55; 83, 16, 41; 94, 60; 105, 17, 23;  
113, 46; 126, 57; 128, 2, 54; 140,  
34; 149, 64; 167, 14; 171, 51; 174, 47;  
178, 39; 180, 17; 187, 45; 188, 34; 191,  
55, 60; 192, 32; 195, 9; 199, 4; 200, 40;  
206, 20, 46, 47; 211, 18, 40; 214, 18, 42;  
218, 56; 222, 26, 61; 232, 26; 238, 30;  
344; 248, 3, 30-32; 258, 13; 261, 45; 263,  
62; 271, 1; 274, 15; 275, 35; 277, 38;  
278, 9, 33; 282, 25; 289, 56, 61; 296, 59;  
310, 11; 361, 28; 366, 30, 38, 47, 52; 368,  
21; 369, 15; 370, 54; 373, 31; 375, 4;  
376, 14; 378, 65; 381, 8, 16; 382, 16;  
387, 14; 389, 19; 391, 24, 403, 73; 405;  
467; 409, 67; 446, 23, 56; 447, 31. II 11,  
20; 16, 41, 62; 32, 31; 36, 5; 42, 58;  
48, 8; 54, 53; 61, 7; 67, 38; 91, 45, 92;  
93, 94, 56; 102, 50; 108, 40; 111, 7; 129,  
20; 132, 35; 139, 59; 149, 6; 169, 31;  
171, 16; 172, 12; 186, 31; 198, 16; 214;  
40; 218, 4; 223, 84; 229, 16; 236, 3;  
242, 43; 243, 15; 246, 28; 248, 40; 251,  
58, 59; 262, 31; 266, 7; 257, 24; 268, 9;  
41; 260, 60; 264, 7; 267, 32, 41; 271,  
32; 276, 41; 278, 36; 281, 84; 286,  
60; 289, 62; 290, 8; 294, 3, 49;  
299, 47; 303, 46; 307, 4; 314, 3; 311,  
13; 321, 8; 324, 62; 325, 48; 326, 13;  
328, 21; 334, 2, 12; 341, 29, 38; 342, 1;  
343, 27; 347, 17; 354, 39; 358, 3; 389, 45;  
395, 12-41; 404, 48, 416, 57; 416, 31.  
v. Deutsche in Bremen 269, 19.  
Deutsche Adler II 199, 57; 309, 53.  
Deutscher 398, 7. Altertümer II 175, 21.  
Arbeiter 210, 55. Aristokratie 373, 44.  
Art. 113, 11. II 159, 16. Bäder (Bade-  
ort) II 217, 63. Baron II 25, 17; 317,  
11. Barozio II 1315, 21. Baudekmal

II 172, 21. Baukunst 201, 40. Bauere  
178, 18. Bedienter 180, 46. Bengel-  
haftigkeit 397, 19. Hergewandtheit  
222, 12. Beutler 128, 43. Bildner, 167,  
37; 205, 48; 216, 15. Briefe, Brief-  
sammlungen 139, 6, 9, 13; 118, 35.  
Bücher 93, 30. II 295, 11; 300, 52.  
Buchhandel 150, 40; 252, 43. II 130,  
12; 131, 43. Buchhändler 206, 52.  
II 131, 49. Band 110, 13; 283, 32; 354,  
67; 355, 6; 354, 26. Buchhand-Akte II  
229, 10, 48, 39. Buchhandlungs-vom  
10. Dez. 1835 311, 52; 436, 25; 439, 13;  
440, 8, 13. Bundes Regierungen 439, 30.  
32, 36, 56, 61; 410, 8. Bundesstuzonen  
115, 63. Bundesstaaten II 80, 10; 145,  
14; 310, 41. Bundestag 106, 33; 108,  
17; 179, 62; 394, 23, 30; 395, 28; 433,  
18, 33; 434, 63; 435, 9; 436, 25; 439, 6, 9;  
11, 25, 64; 440, 5. II 81, 31; 131, 44;  
131, 33; 149, 8; 199, 18; 349, 27;  
412, 21; 413, 6; 424, 56. Bürgerleben  
252, 34. Calenbourg II 48, 29. Charakter-  
66, 29; 199, 13. II 10, 11; 31, 50;  
149, 4, 15; 325, 52; 329, 37. Charaktere  
182, 65. Decenz 361, 55. Denken 161,  
16. Dichten 361, 55. Dichter 39, 30;  
180, 57; 222, 13; 369, 21; 404, 6; 419,  
49; 448, 2 (Vgl. d. Schriftsteller). Dicht-  
ung 10, 31. Dörfer 192, 35. Drama  
341, 66; 366, 48; 386, 45. II 41, 16;  
300, 24; 303, 4; 334, 17; 382, 28. Drama-  
tiker 268, 23. Ehre II 274, 48; 342, 19;  
416, 29. Einwanderer II 139, 13. Ent-  
wickelung 305, 43. Erziehung, Methoden  
257, 60. Fabrikanten-Natur II 37,  
45. Familienleben 228, 41. Fagaro 113,  
12. Form 165, 58. Frauen 208, 42;  
231, 50; 233, 12, 19; 258, 17; 407, 288,  
15. II 66, 83; 176, 13; 188, 20; 192,  
48; 235, 61; 239, 26; 282, 32; 288, 62.  
Freiraum 455, 25. Freiheit 278, 61. II  
75, 41; 77, 43; 214, 18; 314, 16. Freiheit-  
epoche 195, 15. Fürsten 105, 22; 355,  
9. II 46, 56; 267, 56; 355, 32; 419, 38.  
Fürstentümer II 23, 63. Gänse II 81, 4.  
Geld 387, 15. Geist 118, 58; 165, 59;  
166, 6; 216, 21; 315, 28; 366, 11. II 10, 10;  
361, 3; 377, 32; 403, 27. Gleichsamkeit  
376, 14. Gelehrte 132, 11; 140, 18, 215;  
3; 286, 27; 401, 6; 419, 49. II 22, 42;  
32, 25; 193, 21; 267, 62; 291, 41; 327,  
59; 397, 59. Gemälde II 175, 19; 248, 9.  
Gemeinschaft II 200, 33. Geoin II 162, 15;  
Georgius 85, 65. Geometrie II 143, 30;  
366, 33. Gesandten 188, 14-17, 53.  
Geschichte 166, 20; 207, 18; 288, 63, 241,  
57; 261, 17, 31, 34, 53; 313, 55; 361, 32;  
369, 7; 385, 6; 412, 53. II 132, 19, 25;  
148, 18; 232, 44; 241, 59; 338, 8; 363,  
34. 100, 44. Geschichtsbilder 261, 18.  
Geschichtsschreiber II 294, 38. Geschichts-  
situation 166, 21. Geschichtswerke II 351,  
56. Geschmack II 175, 18; 254, 17.  
Gesellschaft 166, 7; 306, 15. Gesellschaft  
214, 45. Gesellschaftsleben 316, 27; 373,  
15. Gesellschaftssprache 373, 19, 20, 27.  
61, 63. Gesinnung 140, 11; 199, 16;  
320, 14. Gottesgelehrtheit II 196, 49.  
Grammatik 63, 65. Grobheit II 162, 34.  
Hanswurst II 255, 2. Herz 279, 8.  
Hexamer II 111, 45. Heife 374, 7. Hoffen  
116, 9; 313, 57; 361, 81. Höflichkeit  
373, 18, 65. Hofmeister 305, 7. Humor  
185, 64. Jesuiten II 118, 13. Intelligenz  
248, 52. Interessen 409, 59. Journal-  
Leitchriften 140, 11; 377, 416, 39. II 209,  
29, 31, 34, 40, 45, 47; 122, 67; 252, 61,  
55; 254, 26; 255, 21; 444, 43. II 882, 61  
(Vgl. d. Zeitschriften). Journalistik II  
66, 36; 122, 32-41, 66. Journalisten  
107, 11; 113, 24. Journalredakteur 254,  
49; 255, 15, 238, 264, 4; 265, 8. Journal-  
wesen 92, 39; 254, 22; 265, 10. Jugend-  
Leitchriften 191, 56. Kompilisten 26,  
62; 217, 28; 418, 36; 430, 38. Jüngling  
305, 10. Kamele II 78, 15. Kaiser 261, 40.  
Karneval 196, 9. Kaufmann II 284, 49.  
Kinder II 261, 4. Kirchenbaukunst II  
218, 42. Klassiker 206, 55. II 89, 7; 101,  
9; 301, 19. Kleinstädter II 111, 63.  
Klubs 109, 41. Knechtsteden 26, 39.  
Konstitution 191, 56. Konstitutionen  
9; 131, 26; 324, 61, 65. Konstitutionen  
II 329, 48. Konversation 93, 31; 218, 59.  
Kritik 100, 15, 58; 146, 51; 166, 41. II  
34, 38; 66, 36; 93, 8; 157, 18; 262, 32.  
Kritiker II 8, 49; 24, 61; 252, 96. Krone



204, 51. Kulturzustand 408, 69. Kunst  
97, 17; 269, 17; 278, 36; 403, 65. II 6,  
31; 34, 37; 83, 34; 35, 49; 55, 57; 58, 28;  
42, 136; 59, 185; 52, 187, 32; 191, 56;  
198, 31, 38; 199, 17; 253, 48; 318, 7, 28;  
34; 329, 30. Kunstkenner II 148, 1.  
Künstler 263, 12; 270, 41. II 60, 11;  
65, 33; 68, 16; 188, 29; 199, 21; 248,  
63; 318, 3, 26; 329, 21. Kunstvereine II  
318, 4, 26; 399, 21. Kurentensicht II  
13, 14. Landessen 158, 65. Leiden  
113, 167, 81; 184, 60; 187, 34; 273,  
113; 334, 35. Leewelt II 368, 45.  
Liederspiel 335, 63; 336, 3. Liedertafeln  
II 185, 9. Literar. Polytheismus 120, 64.  
Literatur 53, 52; 68, 10, 12, 46; 67, 22;  
73, 25; 78, 39; 85, 63; 86, 65; 95, 6; 100,  
46; 104, 57; 107, 54; 108, 21; 111, 20;  
120, 65; 123, 3; 126, 25; 127, 4, 6; 143,  
52; 146, 58; 149, 46, 57; 166, 35; 195, 38;  
196, 3; 206, 37; 210, 6; 232, 1; 252, 33;  
256, 36; 259, 47; 260, 45, 58; 278, 37;  
285, 36; 289, 47; 298, 34; 323, 69; 329,  
58; 341, 25; 352, 29; 354, 50; 372, 8;  
375, 11, 22; 377, 47; 384, 16; 387, 2;  
403, 2, 16, 21; 404, 44; 412, 10; 416, 51;  
433, 45; 449, 1, 13; 450, 58; 461, 16, 35;  
482, 12, 23; 48, 4; 28, 36; 32, 2, 38;  
29, 60; 34, 37; 43, 28; 51, 5; 53, 4, 39;  
63, 59; 66, 34, 37; 69, 57; 80, 21; 101, 9;  
102, 57; 123, 14; 157, 48; 161, 16; 170;  
53; 187, 26; 193, 60; 198, 31; 203, 26;  
206, 50; 210, 23; 214, 6; 232, 38; 236;  
63; 242, 58; 251, 55; 258, 38; 262, 56;  
271, 37; 284, 62; 301, 20; 316, 17; 350,  
29; 352, 48; 364, 8; 375, 37; 393, 44;  
403, 28; 456, 419, 45; 430, 1, 14; 422, 54.  
(Isolierung, Zersplitterung) 272, 4; 403,  
63. Lustspiel 387, 55, 58; 388, 55. II 266,  
2. Lyrik 278, 47. II 94, 14; 102, 62; 115,  
60; 274, 7; 353, 28. Maler II 366, 32;  
38; 379, 19. Malerei II 66, 36; 248, 43.  
Materschulen 251, 59. II 59, 52; 65, 32;  
68, 9; 142, 39; 366, 29. Märchen II 158,  
29. Materialismus II 326, 55. Menores II  
29. Metaphysiker 291, 27. Metrik 70, 36.  
Michel II 48, 6, 15; 149, 4; 312, 49;  
433, 60. Minne II 372, 44. Mittelalter  
II 179, 57; 238, 25. Mittelstand II 320,  
28. Münzfuss II 60, 47, 52. Muse II  
299, 48. Museen II 329, 18. Musik 30,  
62; 206, 46; 307, 1, 11; 360, 36; 130, 26;  
138, 56; 265, 39; 311, 11. Namen II  
187, 33. Nation 76, 14; 105, 21; 166,  
18; 192, 8; 221, 43; 236, 33; 258, 53;  
259, 60; 354, 60; 72; 378, 42; 442, 55.  
II 133, 22; 202, 49; 377, 33, 40; 395, 36.  
Nationalität 225, 14; 419, 17. II 285, 64;  
396, 9. National-Charakter 167, 5, 13;  
29, 29; 278, 30. Nationalliebe 50, 30.  
Nationalhistoriker II 294, 51. National-  
literatur 275, 55; 287, 4; 385, 89. National-  
sinn 261, 18; 278, 54. Nationalpoesie II  
328, 24. Nationalseite 317, 53; 362, 1.  
Naturforscher II 271, 43. Naturphilosophie  
62, 21. Natursinn 180, 27. Novel-  
listik II 393, 42; 350, 3; 364, 14. Novel-  
listik II 393, 50; 357, 16; 327, 11, 31;  
364, 56; 392, 17, 36. Nüchternheit II  
126, 53. Offener Leben 132, 59. Oper  
30, 60; 81, 1, 7; 207, 1; 388, 27. II 34,  
74; 16, 21; 27, 37. Opernkomponisten  
31, 1, 4. Orden 96, 20. Pamphlete 297,  
30. Pantheon II 13, 8. Parnass 136, 46.  
Patrioten 126, 65. Patriotismus 79, 64;  
96, 59. Pedanterie u. Frigidität 167, 12.  
Phantase 156, 16. Philister II 11, 4;  
304, 54; 357, 57. Philologen 101, 50.  
Philologie 101, 49; 224, 48. II 219, 62.  
Philosophie 214, 32; 216, 2; 231, 55;  
230, 58; 339, 27; 340, 42; 353, 37. II  
242, 20; 356, 11. Philosophie 61, 37; 73,  
188; 167, 29; 204, 2, 3, 7; 212, 28—31.  
38, 58; 273, 6; 380, 12; 381, 32, 33. II  
167, 52; 295, 4, 7; 316, 18; 355, 44.  
Pfeil 308, 82. Poesie 166, 28; 197, 34;  
286, 38; 291, 9, 10. II 11, 44; 23,  
48; 82, 53, 15, 17, 29; 267, 34; 275,  
60; 255, 1; 328, 17; 366, 45; 372, 45.  
Politik 179, 6; 354, 51; 355, 18. Polit.  
Stören II 396, 45. Polit. Institutionen  
II 294, 39. Postillons 178, 16. Presse II  
138, 9. Prinzenzinn II 91, 32, 32, 8, 9.  
Professoren II 35, 15; 191, 12, 45; 254,  
40. Prosa 141, 18, 20; 23, 8; 241, 30;  
342, 70; 385, 10, II 3, 50; 267, 31.  
Publikum 38, 64; 73, 32; 152, 25; 160,  
58; 174, 29; 177, 55; 317, 21. II 23, 32;

40, 62; 44, 56; 82, 52; 83, 11; 87, 9;  
117, 37; 300, 50; 390, 2; 418, 58. Publi-  
kation 458, 27. Regierungen II 317, 25.  
Reich II 188, 51; 261, 48; 285, 3; 335, 33;  
340, 60, 63, 71; 354, 39; 384, 24, 36.  
Reichskörper 136, 63. Reichstade 187,  
64; 384, 44, 47. Reichstag 354, 31; 384,  
45. II 267, 56. Reichsverband 26, 26.  
Reichsversammlung 384, 44. II 117, 7.  
Reisemischelei II 269, 36. Religion 204,  
2. Renaissance 97, 24. II 105, 2; 102, 20.  
Religion II 118, 15; 123, 32; 129, 11.  
II 372, 46. Roman 228, 10; 234, 43;  
272, 25. II 70, 63; 108, 3; 289, 15;  
327, 40; 357, 7. Romandichter 235, 8.  
Romanistik II 31, 5. Sagen II 361, 2; 388,  
36; 400, 44. Sänger u. Sängerkünne II 34,  
45; 136, 22. Schaubühne 335, 55; 386,  
31, 46—48. Schauspieler 15, 30; 200, 29;  
232, 27. II 34, 4. Schlafmütze 67, 65.  
Schrifttum II 11, 14. Schriftsteller 87, 3;  
119, 38; 124, 29; 126, 17; 144, 48; 148,  
45; 147, 47; 155, 1—11; 178, 27; 185, 62;  
63; 187, 48; 198, 50; 206, 51, 53; 224, 60;  
249, 47; 272, 3; 385, 27; 378, 39; 384, 4;  
390, 27; 402, 3; 419, 44; 455, 20, II 3, 9;  
112, 11; 70, 38; 148, 57; 154, 1; 177, 65;  
188, 29; 242, 20; 260, 4; 281, 47; 290, 60;  
304, 43; 306, 49; 312, 34; 324, 58; 325,  
38; 328, 9, 33, 35; 349, 22, 29; 351, 32;  
367, 50; 408, 31, 35; 417, 39. (Vgl. D.  
Dichter.) Schriftsteller II 208, 27. Schrift-  
stellerinnen 144, 48; 232, 51. II 288, 63.  
Schulen II 22, 52. Schweiz II 310, 16.  
Seele II 258, 43. Sektengelübde II 50, 57.  
Sentimentalität II 284, 15. Singschule 119,  
21, 37. Sinn 101, 43. Sittengeschichte II  
402, 45. Skulptur II 248, 43. Spätschule  
II 239, 42. Sprache 78, 65; 76, 13; 95,  
43; 101, 45; 102, 12; 113, 49; 138, 16;  
185, 41; 195, 58; 211, 53; 218, 22; 222,  
5—9, 12; 224, 30, 34, 40, 48; 238, 63;  
262, 3; 266, 30, 26, 34; 291, 1, 3; 316, 29;  
330, 30; 335, 29; 340, 51, 72; 443, 32;  
45, 51; 354, 25; 373, 32, 48, 51; 374, 20;  
384, 21; 385, 21; 403, 68; 450, 26, II 21,  
16; 43, 23; 62, 39; 64, 5; 102, 64, 10;  
20, 24; 142, 4; 170, 54, 62; 172, 20; 183,  
61; 219, 61; 248, 36; 249, 6, 8; 258, 13;  
273, 15; 298, 29; 352, 55; 377, 41. Sprach-  
forschung 224, 56. Sprachlehre 286, 26.  
Staaten (seit 1819) 73, 44; 101, 17; 252,  
47. Staatseiden 167, 38; 278, 55. Städte  
79, 64; 96, 98; 97, 29. II 46, 57; 400, 60.  
Stahlische II 342, 34; 371, 57. Stämme  
32, 32. Söhl 309, 17. Streben 116, 8.  
Studenten II 244, 61; 295, 10; 346, 20.  
Studienunseligkeit 138, 56. Theater 6,  
10; 30, 61; 140, 29; 159, 67; 227, 62, 65;  
262, 51; 268, 4; 269, 7; 273, 36; 28, 28.  
31, 33, 66, II 3, 52, 63; 33, 60, 55; 34,  
31; 38, 54; 39, 6, 11; 41, 6, 44; 37, 69;  
56; 70, 44; 74, 43; 113, 25; 130, 17; 131,  
8; 160, 45; 167, 69; 186, 9; 239, 62; 251,  
42; 252, 63; 271, 36; 334, 16; 353, 49.  
(Verfall) 140, 29; 386, 47. Theatergeschichte  
386, 33. Theaterliteratur II 167, 57. Theologie  
II 92, 57. Tracht 101, 42. Turnerei  
29, 21. Ueberrichter II 266, 50. Umgang-  
sprache s. Gesellschaftssprache. Umständ-  
lichkeit 287, 36. Universalmonarchie 261,  
44. Universitäten 338, 50; 298, 46; 443,  
47. II 204, 44, 55; 214, 38; 216, 35; 217,  
23; 245, 4, 7; 295, 2; 347, 13. Vaterland-  
liebe 80, 5. Verbrüderung II 217, 26.  
Verfassung 188, 29; 384, 35. Verhältnisse  
35, 39. Volk 184, 8, 9, 12, 54, 57; 12, 42;  
47, 43; 41, 75, 18; 367, 51; 392, 43;  
419, 35; 436, 49. Volkshöhe II 382, 29.  
Volksgesang 203, 6. Volkslieder II 169,  
35. Volkstämme 97, 28. Volkstum II 334,  
13. Welt 352, 54. Weltweiteit 221, 88.  
Wesen 76, 1; 97, 28; 216, 17; 259, 58.  
Wissenschaft 97, 18; 194, 13; 215, 1; 334,  
28; 335, 65. Wörterbuch II 214, 16, 62, 39.  
Zeitung II 39, 64. Zeitschriften 97,  
31; 244, 33; 245, 12; 266, 24. (Vgl. D.  
Journales.) Zeitungen II 140, 15; 187, 36;  
342, 45; 362, 47; 368, 41. Zersplitterung  
121, 4. Zollverhand 235, 45; 261,  
27; 375, 3, 21. Zollvereine II 60, 51; 74,  
11; 286, 12. Zustände 273, 7; 384, 30;  
386, 6; 435, 7.  
Zusammenhang 373, 52.  
Zusammenhang der Nationen 167, 14.  
Zusammenhang 437, 33; 438, 22.  
Zusammenhang Merkur, hrsg. von Wieland 186,  
45; 286, 6, 7. II 267, 15.

Deutscher Musen-Almanach, hrsg. von  
Chamisso-Schwab 278, 13, 41; 288, 87;  
447, 42; 448, 1, 12; 468, 30. II 299, 46;  
308, 59; 349, 24; 382, 33; 394, 63.  
Deutsches Taschenbuch, hrsg. von Büchner  
133, 2; 310, 13; 385, 60; 342, 45; 360, 43.  
Deutsche Tribune, hrsg. von Wirth 102, 39.  
Deutsche Vierteljahrschrift 359, 33, 35.  
Deutsch-französisch 271, 25. II 267, 58;  
392, 57. Deutsch-französisch Wörterbuch II  
21, 7.  
Deutschheit 127, 2. II 172, 41; 214, 42;  
341, 55.  
Deutschland 2, 50; 10, 69; 34, 65; 58, 56;  
53, 22; 69, 7; 73, 32; 75, 18; 79, 49; 83,  
60, 26; 99, 49; 97, 59; 110, 2, 16; 124,  
29; 126, 12, 63; 127, 17; 128, 3; 131, 24;  
135, 33; 139, 49; 140, 14; 146, 37; 152,  
30; 154, 73; 160, 39; 161, 56; 165, 31;  
153, 178, 40; 179, 60; 180, 15; 183, 28;  
184, 9; 188, 41; 191, 45; 194, 7; 199, 6;  
9, 201, 53; 209, 11, 61; 206, 14, 41, 46;  
208, 11; 209, 21; 210, 56; 211, 41; 216,  
19; 217, 3; 218, 21; 222, 4; 231, 38; 232,  
2; 236, 49; 238, 40; 240, 56; 247, 48, 52;  
251, 58; 253, 39; 257, 64; 261, 13;  
269, 45; 270, 6, 8; 274, 27; 281, 276;  
32, 279, 1; 280, 8; 285, 15; 289, 40, 68;  
298, 40; 300, 35; 301, 37; 302, 1, 34; 303,  
12; 304, 20, 33; 305, 23; 307, 20; 321,  
55; 354, 26, 28; 355, 1, 4; 362, 17; 366,  
21; 367, 41, 50, 53; 368, 42, 55, 62; 373,  
61; 376, 45; 378, 61; 380, 2; 384, 36—47;  
385, 4; 387, 65; 390, 8; 392, 41; 396, 11;  
402, 41, 54; 408, 59; 404, 25; 409, 1, 9;  
410, 71; 416, 44, 51, 41, 7; 417, 41; 420, 6;  
422, 48; 423, 3; 439, 14; 440, 23; 443, 62;  
444, 11; 446, 7; 448, 49; 449, 44; 450,  
46; 452, 45; 460, 33. II 1, 2; 4, 41; 11,  
13, 64; 15, 11; 16, 45; 60, 24, 39, 25;  
2, 30, 53; 3, 31; 32, 7; 33, 44; 36, 18;  
38, 55; 40, 2; 42, 29; 59, 57; 63, 31; 65,  
52; 66, 15; 68, 22; 69, 37; 71, 83; 72,  
45; 74, 11, 2; 75, 47; 77, 42; 78, 26;  
83, 32; 86, 35; 89, 18; 92, 56, 58; 93, 39;  
111, 7; 118, 20, 24; 123, 20; 131, 57; 132,  
45, 65; 134, 15, 21; 138, 31; 142, 61; 146,  
24; 147, 62; 148, 31; 151, 28; 156, 27;  
157, 12, 63; 158, 38; 159, 51; 160, 66;  
162, 31; 170, 27; 172, 11; 173, 58; 174,  
60; 178, 36; 339, 150, 3; 185, 1; 186, 27;  
189, 4; 191, 12; 194, 28; 195, 31; 199,  
19; 202, 50; 203, 57; 204, 57; 205, 6;  
207, 37; 212, 10; 214, 45; 216, 36; 217,  
30, 51; 219, 16; 225, 3; 226, 5; 229, 16;  
49; 235, 12, 57; 260, 236, 63; 238, 31; 242,  
24; 245, 37; 247, 14; 255, 6; 262, 36; 277,  
19; 280, 35; 281, 14; 286, 61; 287, 52;  
288, 8, 37; 289, 13; 290, 83; 292,  
294, 26, 37, 57; 295, 1; 296, 8;  
299, 61, 60; 301, 19; 303, 4, 28; 311, 14;  
321, 1; 325, 4, 6; 326, 32; 327, 26;  
328, 25, 30; 329, 27; 332, 2; 343, 25;  
345, 33; 347, 22; 349, 53; 357, 36; 364,  
53, 61; 368, 4; 379, 56; 385, 9, 32; 388,  
42; 389, 27; 390, 82; 391, 8; 392, 35;  
395, 38, 42, 61; 397, 1; 402, 51; 403, 26;  
404, 38; 43, 6; 405, 55; 406, 30; 409,  
17; 411, 64; 412, 55; 431, 65; 432, 47.  
Dezimalisation 50, 3, 19; 96, 62; 135,  
9. Deutschlands Einheit 261, 26; 290, 1;  
384, 46; II 214, 48; 395, 47. u. Frankreich  
II 66, 32. Geistige Macht II 248, 41.  
Grundcharakter II 135, 13. Individu-  
alitäten II 135, 13. Literarische  
Produktion II 28, 34. Nationalphlegma II  
135, 12. Originalität II 68, 41. Parteien  
II 148, 51. Philosophie II 92, 47, 57.  
Religion II 92, 47. Wissenschaft II 68,  
11; 92, 46. Wissenschaftl. Verkehrt II  
65, 39. Vgl. Deutsch.  
Deutschmachung II 341, 55.  
Deutschland II 23, 50.  
Deutsch-Pragmatik II 263, 12.  
Deutschner II 101, 41.  
Deutschtum 79, 37. Deutschmeile 195, 17.  
Deutschmühle II 294, 11. Deutsch-  
tümliche Staatsprojekte 101, 41. Deutsch-  
titler II 87, 37.  
Deutschverwand II 341, 62.  
Deutschkunst II 267, 19.  
Deutz.  
Brochure II 228, 51.  
Deux Crânes, Les II 363, 61.  
Deux Mers, Les II 296, 30.  
Deveria, Eug.  
Bilder 263, 15, 47.  
Devolutionkrieg (1667) 385, 34.

- 'Devonport-Telegraph' II 283, 56.  
v. Devouivre, Gräfin II 317, 54.  
v. Devouivre, Hedwig II 60, 60.  
Devriens, Eduard 196, 25, 207, 7; 388, 4.  
II 90, 1, 314, 35.  
Günst des Augenheiles 388, 59.  
Devrient, Karl II 88, 37.  
Devrient, Ludwig (Pseud.: Herzberg) 16, 48;  
26, 62; 21, 27; II 34, 58; 19, 52; 160, 35;  
173, 62; 202, 22; 398, 21. Beruf zu Shakespeare  
Poesie 217, 43. Künstlerleben  
217, 44, als armer Dichter 227, 49, als  
Carlos 217, 44, als Mohr II 205, 17. Als  
Oseip 217, 45, als Shylock 227, 50. II  
266, 17.  
De Wette, W. M. L. II 216, 25.  
Dediche 32, 27.  
Deycks, Dr. F.  
Goethes Faust 184, 28, 31, 45.  
Deyrolle:  
(u. r. table) Reise nach Brasilien II  
255, 43.  
Dizionario II 293, 2.  
Diabolisch II 268, 61. Diabolos II 235, 42.  
Vgl. Satan; Teufel.  
Diagnose 92, 64.  
Diagnostik 62, 28.  
Dialekt 17, 2; 36, 26; 161, 50; 378, 28.  
Dialekt-Poesie 71, 30.  
Dialektik 126, 26; 260, 11. II 221, 64;  
259, 33; 299, 26, 29; 412, 13.  
Dialektisch 351, 65. II 211, 16. Das Dia-  
lektische 97, 63; 120, 4. Dialekt, Prinzip  
94, 34.  
Diamant 366, 1, 46.  
Diamanten II 313, 60. Diamanten-Diatrik  
II 28, 50. -Sucher II 28, 51.  
Diana 172, 29; 279, 50.  
Diatetik 227, 20.  
Dichter 23, 16; 30, 16; 32, 13; 40, 13; 68,  
48, 51; 73, 49; 88, 8, 23; 110, 10; 141,  
15, 16; 166, 5, 9; 184, 7; 187, 37; 192,  
35; 213, 46, 48, 56; 211, 95; 217,  
9; 233, 21, 31; 216, 14; 251, 5; 260, 50;  
314, 56; 351, 49, 57; 367, 18; 369, 10;  
370, 12; 372, 2, 6; 375, 61; 379, 50;  
403, 68; 148, 40; 419, 6-11, 44; 456,  
17, 19. II 7, 78; 11, 33; 27, 17; 29, 28;  
30, 61; 35, 52; 39, 21; 47, 30; 52, 36;  
59, 52; 57, 34; 83, 58; 94, 25, 28; 109,  
33; 108, 42; 157, 51, 172, 15; 180, 9;  
183, 57; 185, 28; 187, 24; 194, 35; 195,  
7; 202, 36; 204, 20; 215, 29; 228, 27;  
237, 9; 238, 35; 240, 34; 241, 41, 43;  
242, 39; 244, 23; 249, 50; 250, 18; 253, 34;  
259, 30; 288, 13; 289, 50; 299, 50; 303,  
44; 304, 45; 306, 47; 312, 19; 313, 26;  
325, 8, 53; 326, 39; 328, 8; 333, 6; 354,  
17; 370, 10; 382, 14, 15. u. Schauspiel  
II 39, 12. (Vgl. Schauspieler u. Theater.  
Hühne II 38, 57. Dichter-Frauen II 10,  
5, 10. Honorare II 89, 56. Kongresse.  
-Tage II 187, 22, 38; 263, 15; 338, 41.  
Dichterin II 191, 2.  
Dichterlich II 145, 50; 245, 16. Dichte-  
risches Gegenteil II 237, 20. Panthei-  
mus 194, 7. Persönlichkeit II 75, 59.  
Dichtkunst, Dichtung 10, 43. 57, 63; 21,  
2; 39, 28; 63, 34; 213, 58; 222, 9; 267,  
24; 272, 18; 322, 60; 351, 12; 370, 45;  
403, 52; 409, 52, 112, 29; 449, 3; 458,  
44, 459, 31. II 99, 7; 148, 88; 169, 28;  
180, 14; 333, 34; 341, 32; 349, 5.  
'Dictionnaire de l'Académie française' II  
302, 22; 377, 29, 35, 12.  
'Dictionnaire philosophique' IV 2, 3.  
Dialektisch 11, 38; 351, 4; 420, 17, 20.  
II 148, 25; 215, 15; 304, 13. Dido, Poesie  
II 258, 42, 295, 19.  
'Diaskalia' 170, 62; 171, 2; 212, 48; 243,  
29, 244, 19, 28, 39, 36, 41, 44, 17, 54,  
61, 64; 245, 17, 30, 33, 61; 395, 65;  
405, 49; 415, 5, 31, 11, 35, 40; 12,  
13, 64; 13, 58, 60; 27, 19; 43, 54, 70,  
44; 78, 51; 79, 9, 62; 80, 39, 82, 41;  
57; 90, 59, 93, 29, 99, 30; 111, 21, 161,  
44; 218, 13, 64; 246, 39, 257, 41.  
Diderot, Denis 365, 45; 316, 67, 71; 316,  
7, 8; 321, 63, 326, 55, 61, 328, 35, 333,  
49, 46, 60, 366, 3, 23, 35, 36; 456, 43;  
II 192, 49; 266, 41; 294, 57, 316, 3.  
Leben 366, 52. Sentimentaler Cynismus  
366, 14.  
Briefe n. Tagelieder 366, 12. Korresp.  
mit A. Gellert 366, 12.  
Houss Indolence 366, 11. Entel bon  
est 366, 8-9. Jacques le Fataliste 292,  
3, 10, 56, 27. Memloren etc. II 266,  
12. Nachgelass. Werke 316, 1, 9; 366,  
4-7, 17. Paradoxe sur le comédien 366,  
13. Romans Noëte 248, 30; 366, 9, 25,  
11, 363, 32; 369, 4. Religieuse 292,  
2. Traktat über d. Verdienst u. d. Tugend  
366, 15. Traum d'Alenore 366, 8.  
Vorsch. über d. Malerei 366, 21.  
Didier, H.:  
Hugo-Uebersetzung II 164, 33.  
Ido II 233, 19.  
Didot, Nicolas II 217, 9.  
Diebstahl-Sabalkansky, Feldmarschall 216,  
64.  
Diebstahnen 132, 18.  
Diehl, Verlag 285, 65.  
Dielitz, Dr. K. 80, 40; 81, 45; 83, 61.  
Vgl. 'Nützliches' etc.; 'Sonntagsgast'.  
Dielmann, Jak. Friedr.:  
Gemälde II 198, 26.  
Dienstboten II 96, 14. Dienstmädchen II  
138, 44.  
Dieppe 201, 52. II 241, 6, 14.  
Diezeits 249, 61.  
Dietrich, Verlag II 104, 61; 155, 28; 230,  
52; 275, 45.  
Dietrich von Bern II 17, 4.  
Dietrich, Basmeister 204, 53.  
Dietrich, Chr. Wilh. Ernst:  
Bilder 282, 28.  
Dietrich, Litogr. E. 290, 64.  
Dietrich, Wendel II 120, 16.  
v. Dietrichstein, Fürstbischof Franz II 58,  
40.  
Dieta II 153, 20.  
Diewitz, Schloss 173, 47.  
Differential-Logik 222, 58. Rechnung 222,  
53.  
Dignität, Bach 279, 47.  
Dignitäten 447, 14.  
Dignus II 291, 20.  
Dijon II 107, 1.  
Diktator 444, 18.  
Dilettanten 11, 55; 82, 42; 87, 48. II 87,  
2; 293, 47. Dilettanten-Almanach 273, 18.  
Dilettanten 352, 17. II 167, 58; 214, 33.  
Ding, Dinge 138, 28, 36.  
Dingelstedt, Franz II 407, 10; 430, 28.  
Dichtete II 304, 20. Krit. über Mündts  
Dioskuren II 130, 23-38.  
Dingler, s. 'Polytechn. Journal'.  
v. Dino, Herzog II 130, 42.  
Diogenes 273, 53. II 181, 5; 194, 52; 242,  
37; 389, 25.  
Diomedes, König II 109, 30.  
Dion II 270, 20.  
Diogenes, Illeg. II 241, 46.  
Diogenes von Syrakus II 194, 17; 197, 56;  
289, 64; 270, 15; 272, 47; 273, 40, 50;  
279, 2; 284, 60; 402, 37.  
Dionysios von Halikarnass 69, 11.  
Diorama II 322, 13.  
Dioskuren 361, 14-29.  
Diotima s. Borrios.  
Diplomaten 200, 4. II 71, 4.  
Diplomat II 72, 12; 267, 6. II 291, 4.  
Diplomatik 98, 5.  
Diplomatische 163, 66. II 187, 11; 294, 59.  
Diplomat, Kongresse II 160, 60.  
Direktorium (Frankreich) 442, 40.  
Dirksen, Heinrich Ed. 376, 4.  
Disarmonie 360, 23.  
Diskretion 198, 35.  
Disasters II 372, 63; 374, 15; 398, 51.  
Dissonanzen II 45, 36, 35; 204, 39.  
Dissidenz II 29; 108, 29.  
Disziplinäre Heuro 107, 18.  
Diterlei, Geheimrat II 357, 41.  
Dithmarschen 446, 35. Dithmarscher 446,  
32, 33. Dithmarsen II 133, 35.  
Dittors von Dittersdorf, Komp. Karl II  
131, 28; 171, 60.  
Betrag durch Aborglauben 31, 11. Doctor  
u. Apotheker 31, 11. Hycronomus  
Kaleker 31, 12. D. rote Käppchen  
31, 13.  
Dittmar, Dr. Helm.:  
v. Neue Walzenkörner II 36, 35; 377, 3;  
395, 29.  
Dittmar, Verlag II 376, 11.  
Dittmarer, Konzertmeister II 315, 11.  
Dixel II 216, 54.  
Dixw. Strop II 132, 13.  
Diven 214, 10.  
Doano, Georga Waah  
Werke II 106, 30.  
Döbbelin, Mad. geb. Neuhoff II 70, 7.  
Döbbelische Schauspielergesellschaft 387,  
32.

Doberaner II 98, 39; 104, 36; 135, 51.

Doberneck:

Sagen II 362, 40.

Dober, Prediger 291, 33.

Dober, Sänger II 74, 63; 85, 58; 136, 37;

138, 58; 271, 29.

Doher, Urmacher II 352, 48.

Doblinso-See 368, 11.

Dodd, Rob.

Bilder 267, 35.

Doerflinger, Theod. Joh. Christ. II 406, 7.

Donnana Haine 67, 51.

Dogma 62, 13; 67, 39; 103, 40; 105, 59;

109, 23; 224, 13. II 169, 63; 179, 63;

223, 31; 326, 39.

Dogmatik II 170, 80; 180, 1; 188, 57;

189, 8; 196, 18; 341, 19.

Dogmatiker II 318, 61.

Dogmatisch II 213, 29. Dogmat. Systeme

II 342, 21.

Dogmatismus 61, 6; 381, 45.

v. Dohm, preuss. Gea. Geh-Rat Christ.

Wiess 188, 22, 189, 33, 28, 55; 211, 56;

Aufsatz 189, 60. Berichte 187, 62. Denk-

würdigkeiten 189, 63; 258, 46.

Dohrn (D.):

Aufsatz 75, 5 (7).

Doktor II 183, 21. Doktoren 210, 27. II

39, 46, 49; 46, 11. Doktoriert II 18, 20;

32, 56; 435, 31.

Doktrin 120, 28. II 25, 49; 61, 11; 62, 2;

13, 223, 20.

Doktrinar 292, 8; 420, 19. II 3, 58; 14;

36; 31, 39; 61, 9, 14; 62, 4, 23; 87, 2;

46; 89, 13; 115, 53; 148, 51; 281, 41;

334, 40; 338, 13; 362, 21. Doktrinaire

Schule 292, 19.

Doktrinarius II 361, 56.

Dolece, Carlo II 299, 35; 376, 61.

v. Dollinger, Theresie 192, 58.

de Dollenium, Mad. 218, 22.

Dome 357, 53. Dom-Agenda 132, 38.

Herrn 61, 60.

Domenichio:

Bilder 282, 6.

Domeyer, Frau 211, 3.

Domlukenar II 73, 8; 144, 30; 184, 56;

210, 12; 272, 24.

Domitius, Illeg. II 20, 28; 166, 40; 264, 1.

Domitian 103, 16.

Donat, Stadt II 301, 12.

Donatello II 248, 21.

Donati II 384, 8.

Donau 299, 61. II 109, 10; 306, 48; 332,

46; 331, 12.

Donau-Moos II 403, 31.

Donau-Rhein-Kanal II 306, 49; 403, 30.

Donaufahrt II 278, 48.

Donauwirth II 402, 37.

Dorloger, Litograph Anstalt II 316, 31, 35.

Dithmarische II 100, 60; 393, 26; 400, 28.

Don Juan 100, 19; 184, 65; 235, 3;

246, 37; 260, 17. II 67, 23; 154, 47;

194, 26; 222, 49; 238, 63; 257, 45.

Don Juan v. Oesterreich s. Johann.

Donzetti, Gaet. II 146, 30; 219, 37; 339, 30.

Anna Helena II 97, 27; 250, 50; 254, 2;

275, 9. Arlen etc. II 126, 41. Fanata

II 152, 55. II 'Escale di Roma' II 254, 3.

Lucia (Brant) v. Lammernoe II 315,

17. Oliva v. Pasquale II 254, 5. Otto

mosi II 254, 4. Regina di Giolconda II

254, 4. Zoraida II 254, 5.

Doandorf, Korrespondent II 140, 35.

Donnerkeile II 39; 108, 29.

'Don Quixote' s. 'Herrler Don Quixote'.

Don Quixotisch 74, 61.

Duo, G. Th.:  
Steth II 294, 38.

Doppelte Italien. Buchhaltung II 98, 23.

Dorant, Cl. Jos.:  
Madrigale II 386, 12.

Dorloger-Departement II 216, 4.

Dorloger II 182, 62.

Dorf Milieu II 70, 61.

'Dorfzettel' 105, 25. II 31, 27.

Doria, Filist II 326, 17. Palast 127, 33.

Döring, Georg II 170, 54;  
Phantasiegemälde II 14, 62; 122, 12. von

Speyck 104, 3; 108, 3.

Döring, Dr. Helm.:  
Dithmarsch II 182, 61.

Döring, v. Müller 237, 28. Duodez-

pantheon II 132, 60. Nachlese an Schüller

237, 33. Schillers Briefe 237, 35; 257, 27

Doria II 283, 24.

Dorlach II 299, 31. Dorischer Dialekt II

299, 34. Heiligtümer II 272, 80. Philo-

sophie 459, 6.

- Dornheim, Dir. II 243, 19.  
 Dorn, Heilr. Ludw. E:  
 Blettern 31, 14.  
 v. Dörnberg, F. W. K. II 77, 45.  
 Dornburg, Schloss 321, 30; 365, 11. 33.  
 Dornier, Joh. Jak. II 59, 44.  
 Dorey, Wilh.  
 Facsimile etc. 212, 48.  
 Dorpat 109, 60, 61; 268, 4; 306, 17.  
 v. Dörning s. Wit.  
 Dorval, Mat. II 158, 61; 160, 11; 251, 16.  
 Dorvalistes II 223, 5; 251, 13. 16.  
 Dotzauer, Just. Joh. Fr. II 157, 15; 159, 26.  
 Douai II 338, 5.  
 v. Doudeville, Herzog 295, 23.  
 Douglas, Jakob II, 85.  
 Douhaire, Abbé 292, 28.  
 Dover 200, 41; 201, 27. II 158, 26; 328, 65; 338, 51.  
 Dover, Lord:  
 Briefe d. Miss Walpole II 285, 24. Faust.  
 Uebersetzung II 273, 14; 284, 13.  
 Dow, Gerard:  
 Bilder 253, 57.  
 Dowage 219, 4.  
 Dower s. Dover.  
 Dragonaden II 169, 63.  
 Dragonard, Jean Hoo:  
 Bilder 263, 17.  
 v. Drack, Staatsadv. 189, 27.  
 K. F. v. Baden 190, 24.  
 Draisine II 298, 41.  
 Drake, Bildhauer Friedr.:  
 Skulpturen II 164, 17.  
 Drake (Rothmann) Dr. II 105, 50.  
 Werke II 105, 51.  
 Drama 1, 53; 3, 49; 4, 10; 20, 31; 29, 38;  
 37, 42; 7, 17, 31; 84, 64; 104, 19. 62.  
 23, 31; 111, 44; 206, 57; 266, 54. 55. 62.  
 63; 275, 59; 278, 45. 48; 352, 14; 387, 61;  
 388, 26. II 2, 27; 3, 1. 64; 4, 16. 28;  
 37, 61; 75, 61; 170, 58; 178, 2; 272, 5;  
 276, 45; 284, 3; 287, 19; 334, 14; 375,  
 4; 383, 40. Drame lyrique 203, 35.  
 Drame-Stoffe 267, 13. II 86, 42.  
 Dramatiker II 3, 56; 251, 17; 262, 47.  
 Dramatiker 12, 12; 69, 64. II 81, 19; 39,  
 59; 88, 3; 170, 58; 206, 48; 238, 61;  
 250, 54; 257, 44; 266, 10. Dramat. Be-  
 wegung 341, 68. Dichter 266, 50, 60;  
 275, 78; 386, 40. Dichtkunst II 206, 47.  
 Einheit II 303, 14. Entwicklung 284,  
 38. Form 367, 58. Geschichte II 375,  
 5. Gestaltung II 203, 1. Handlung II  
 160, 3. Kommission II 241, 8. Kongresse  
 II 100, 61. Kunst 267, 28. II 81, 45. Lite-  
 ratur II 39, 7; 63, 43; 251, 16. Malerei  
 II 245, 18. Musik 266, 48. Poesie 30,  
 53; 87, 27; 252, 2; 342, 50; 344, 43. II  
 330, 25. Spiele (der Griechen) II 160,  
 53. Tendenz 160, 4. Tonchöpfung II  
 160, 12. Wahrheit II 36, 20.  
 Dramatisirte Geschichte II 261, 21.  
 Dramaturgen 266, 50.  
 Dramaturgie 81, 64; 82, 51. II 422, 21.  
 Dramaturgische Aufsätze 39, 26.  
 'Dramaturgische Blätter' s. Leubert  
 Däseke, Dr. II 39, 34.  
 Draux, Ott II 64, 51.  
 Dräcker, Manfred, Karl Ferd. 286, 53. II  
 392, 34.  
 Drechner, Jos. 31, 15.  
 Drehergier II 151, 31.  
 Dreieckigkeit II 189, 18.  
 Dreifaltigkeit II 67, 50.  
 Drefafahrt 69, 32.  
 'Dreifaltigkeit' II 72, 39.  
 'Dreifaltigkeits' Krieg 67, 11; 225, 22;  
 354, 29; 385, 50. II 294, 43; 309, 23;  
 402, 52.  
 Dreitz-Ch (gegen Naphir) 81, 44; 83, 61;  
 174, 64. Vgl.: Berliner Hühnerdieb.  
 Dreesch, J.:  
 Neudruck d. 'Deutschen Revue' 395,  
 1—21; 445, 38—44; 447, 34—39, 63;  
 448, 37; 451, 8.  
 v. Dreesch, Leonh.:  
 Forts. v. Schmidts Geschichte 241, 58.  
 Dreesch, Verlag 216, 46. II 84, 20.  
 Dreesen 29, 41; 34, 51; 95, 17; 46, 27;  
 65, 11; 75, 33; 80, 21; 86, 63; 97, 26;  
 149, 23; 192, 42; 235, 63; 238, 44; 240,  
 52; 252, 23; 289, 29; 299, 2, 19; 302, 32;  
 306, 9; 378, 58; 428, 37. 58. II 2, 10;  
 32, 23; 37, 38; 65, 14; 65, 68; 99, 91;  
 11, 12; 98, 2; 111, 37; 140, 44; 154, 38;  
 173, 60; 186, 57; 215, 27; 229, 25; 257,  
 2; 308, 16; 309, 30; 310, 24. 62; 315,

- 11; 316, 52. 53; 344, 32; 363, 20; 368,  
 85; 375, 18. 32—34; 380, 26; 381, 60. 62.  
 63; 386, 35. D. als Verlagort 120, 42.  
 II 116, 39. 55; 134, 29; 179, 38.  
 Brühlesches Palais II 375, 33. Gallerie  
 22, 1; 298, 19. 23, 31; 305, 5, 10. II 68,  
 30; 95, 67; 142, 43; 310, 63; 346, 38;  
 361, 14; 367, 17. Kunstausstellung 281,  
 20. Theater II, 17, 54; 72, 2; 253, 47; 375, 31.  
 Dreesdener 75, 39. II 67, 17; 238, 45.  
 Kommunalgarde 75, 36; 101, 23. Dreesde-  
 nerinnen II 117, 38.  
 Dreesdner Heldenbuch II 388, 41.  
 Dreesner 98, 33.  
 Dreux, Schlacht von II 292, 60.  
 de Dreux, Alfr.:  
 Bilder 280, 40.  
 Dreves, Leberecht II 304, 29.  
 v. Drieberg, Friedr. Joh.:  
 Singsch. u. Schneider 36, 40.  
 Drimborn, F. (s. v. Ph.) 106, 50.  
 Gedichte II 804, 12. 13.  
 Dronot (nicht Dronot) d'Erlon, Gen. I. M.  
 Graf II 136, 5; 150, 49.  
 Drouineau II 222, 48.  
 Don Juan II 222, 49.  
 Drouot s. Drouet.  
 Druckenlassen 389, 5.  
 Drucker 399, 38.  
 Druchler II 137, 1. II 67, 2; 218, 60.  
 Drumm, W.:  
 Röm. Geschichte II 132, 11.  
 Drusus II 182, 57.  
 Dryden, Histor. II 348, 35.  
 Dschagernant II 292, 53; 296, 14; 390, 57.  
 Vgl.: Jagg.  
 Dschiggetai (Daiggetai) 134, 57.  
 Dschinkistan II 145, 8.  
 Du (Aurelio) 378, 62.  
 Dualismus 85, 43; 94, 44.  
 Dubarry, Gräfin 293, 26.  
 Duben, Schachmeister II 65, 4.  
 Dübber, Herr 444, 29.  
 Dublin II 260, 63; 272, 57; 338, 9.  
 Dubols, Kardinal Guili. II 356, 14.  
 Dubois, Phil.:  
 Catechisme 291, 62.  
 Dubufe, Claude Marie II 153, 52.  
 Gemälde II 156, 53.  
 Ducaene, Viktor 26, 64.  
 Plus de jendi II 272, 63.  
 Duchesne de Gisors, Joh. Bapt. Jos.  
 'Duchesse des Anglaises' II 147, 12.  
 Duchesnoe, Katharina II 78, 56.  
 Duchesne, Louis César Jos. II 112, 39.  
 Gemälde II 112, 57.  
 Dudevant, Mad. s. G. Sand.  
 Duden II 386, 42.  
 Duell II 128, 30; 216, 30. 38. 43; 217,  
 20; 314, 17; 346, 26. 27.  
 Dufall II 281, 3.  
 Duigon (Halleser) II 137, 65.  
 Duignier, Comte de Bertrand II 137, 29.  
 Dugurth, Dori II 58, 61.  
 Duilaure, Jacques Ant. II 271, 45.  
 Gesch. v. Paris II 362, 54.  
 Duldun 450, 7.  
 Duller, Eduard II 7, 45; 22, 17; 79, 49;  
 122, 11; 124, 33. 35; 171, 9. 44; 174, 51;  
 176, 15; 183, 45; 187, 2, 14; 368, 3; 391,  
 26. 30; 404, 37; 407, 3, 9. 16; 35; 408,  
 8—15; 409, 13; 412, 44—52; 413, 15.  
 17—25; 26, 30. 32. 37. 42; 414, 60; 415,  
 3. 13—25—28, 56. 60. 61; 417, 29; 421,  
 64—422, 17; 423, 35. 37. 56; 426, 27.  
 Lebeu II 41, 35. Familie (Mutter und  
 Brüder) II 41, 42.  
 Fernschreibung d. Charakteristik etc.: auf-  
 gepuselte Kraft 285, 22. Begeisterung  
 II 114, 71. Gewissenshaftigkeit II 274, 40.  
 Krit. Grundzüge II 182, 10. Kulissen-  
 reitend 396, 44. Leidenabschuld. Darstellung  
 II 9, 4. 21; 14, 67; 41, 86. Mittelalter.  
 Novellist 396, 42. Pathos II 182, 2; 9, 3.  
 4. 20. 24. Phantasie 385, 23. Religion  
 II 8, 49. 24. 11, 6. Sprache 285, 21.  
 Stil II 422, 11—15. Talent f. d. Bühne  
 II 170, 61. Tatkraft II 14, 71. Unab-  
 hängige Stellung II 187, 60.  
 Briefe: an den Frankfurter Senat II  
 407, 38—48.

- Werke II 15, 42; 422, 16.  
 Aufsätze: Auftr. z. Bildg. e. Vereins  
 deutscher Redakteure 265, 7. Kritiken  
 über E. Förster II 268, 46. Gutzkow —  
 Die Gescheitlenen etc. II 407, 17; 413,  
 32—35. Materialismus — Christismus  
 — Ehe II 410, 31. 35. 49. 50; 447, 18;  
 423, 57. 61; 424, 21. 62.  
 Dranen II 412, 47.  
 Gedichte II 7, 47. 61. 73; 8, 72; 9, 23;  
 40, 47. 49; 241, 48; 253, 1. Gedichte  
 (1845) II 16, 20; 205, 17. Hinge-Ueber-  
 setzung II 164, 33; 271, 64; 371, 32.  
 Phänix-Reaktion 285, 15; 396, 38—40.  
 45—48. II 7, 45. 51; 8, 69; 9, 17; 14,  
 60. 72; 15, 39; 79, 44. 46. 53; 81,  
 62; 82, 13. 22. 29. 51; 83, 4. 8; 173,  
 31; 182, 10. 13; 232, 59; 318, 8. 13. 16.  
 22. 27. 38. 37. 48; 323, 60; 324, 14; 366,  
 29. 32. 35. 47—60; 368, 12. 15; 391, 6.  
 18; 395, 15; 420, 5; 423, 16. 38. 57; 426,  
 7. Einladung f. 1836 II 391, 11—16;  
 423, 57; 424, 63. Lit.-Bl. z. Phänix  
 10, 20. 45; 11, 7. 14. 23; 274, 28. 34.  
 43; 367, 45. 47.  
 Romane, Novellen etc. II 412, 47.  
 Abend im Oaten etc. II 113, 59. Erz-  
 zählungen v. Phantasiestücke II 22, 4.  
 Feuerstöße II 14, 61; 22, 5. Freund  
 Hein II 7, 46; 14, 61. Fürst der Liebe  
 II 113, 58; 253, 1; 428, 37. Kronen u.  
 Kette 285, 12. 24. II 113, 50—56;  
 133, 23; 165, 38. 42; 170, 40—57; 340,  
 45. Phantasiegemälde II 14, 62; 22, 5;  
 113, 57; 122, 12; 165, 53; 340, 46; 371,  
 58; 377, 51; 395, 33. Sarastro II 342,  
 15; 371, 54. Wittelsbacher II 169, 37.  
 Dulliker, Ant. II 48, 27.  
 Dumanoir, Fr. Fr. p.  
 (mit Nollan u. Muret) Chev. de St. Pons  
 II 23, 10. (u. Lugiard): Les Danseuses  
 à l'école II 251, 10. (u. Camille): Dis-  
 cretion II 222, 62. Vgl.: Leuven.  
 Dum s. père, Alxdr. 388, 40.  
 Dranen II 345, 51. Histor. Erzählungen  
 II 371, 11—16. Histor. u. Maler II 90,  
 48. Souvenir d'Antony II 262, 51.  
 Dumas (Honoré):  
 Uebersetzung II 145, 17.  
 Duméril, A. M. C. II 115, 39; 315, 3.  
 Dumersan, Théop. Marion:  
 Les Marais et les Dorvalistes II 223,  
 5; 251, 13. (u. Alexandre): La femme  
 du peuple II 388, 4.  
 Dumensil, Alexandre:  
 Mœurs politiques II 72, 20.  
 Dummgläubige II 196, 60.  
 Dummheit II 110, 23. 27. 30; 3, 2. 1.  
 Dümmler, Verlag, Ferd. 177, 34; 193, 32;  
 412, 62.  
 Dumout, Verlag (Paris) II 376, 54.  
 Dumont-Schauberg, Verlag M. II 180, 8.  
 Dumortier, C. B. II 344, 43.  
 Dumortier, Herr II 138, 11.  
 Dumouriez, Gen. Ch. Fr. 442, 29. II 270, 29.  
 Duncaker & Humbolt, Verlag 186, 9; 195,  
 6; 223, 49; 226, 6; 234, 48; 262, 18; 375,  
 43; 390, 21. II 305, 63; 167, 20; 178, 46;  
 258, 54; 332, 5; 389, 5.  
 Dunderlos, Palais von II 28, 40.  
 Duni, Egidio Rom. 203, 19.  
 Dunkel, Kammermusiker II 381, 60.  
 Dunkirchen II 385, 30.  
 Dupaix, Hauptmann II 404, 10. 14:  
 Antiquités mexicaines II 404, 9.  
 Dupont (Dupaty) s. Rongenout.  
 Dupin II 138, 26; 149, 25.  
 Dupin, André M. J. J. 218, 27; 276, 25.  
 Dupin sen., Kammerpräsi. A. M. J. II 265,  
 55; 334, 46; 343, 45.  
 Dupin, Charles (Bruder d. vor.) II 397, 43.  
 Bevölkerung Frankreichs II 297, 40.  
 Duplay, Herr II 298, 17.  
 Duploy (Alphons Dupont?), Maler II 147, 2.  
 Dupouchel, Direktor II 272, 6; 284, 9; 338,  
 47; 345, 42.  
 Dupont s. Marrast.  
 Dupont II 131, 31.  
 Dupont, P. s. Hayard; Marliani.  
 Dupuis, Charles Franc. II 115, 39; 140,  
 10 (?).  
 Uebersung aller Religionen 291, 50; 292, 4.  
 Dupuy, Jeanne, Baronin v. Rodemout  
 II 139, 63.  
 Dupuis, Mlle. II 228, 47.  
 Dupuis-Bordes, Mad. II 345, 55.  
 Dupuytren (Dupuytren), Baron Guili. II  
 389, 48.



Durance 128, 24.  
 Durand, Red. II 395, 41.  
 Durand, Schaup. Aug. II 131, 9.  
 Durand, Schaup. Ernestine II 131, 9.  
 Durano, Maler II 147, 16.  
 Durchlauchtsmelung II 24, 58. Intelligenz 449, 27.  
 Dürck, Friedr. II 109, 30.  
 Gemälde II 379, 37.  
 Dürer, Albrecht 135, 6. II 60, 7. 65, 48; 68, 2; 92, 26; 171, 48; 271, 28; 278, 30; 306, 16, 40; 329, 24; 366, 18; 379, 47; 380, 51. Wahrheit II 68, 3.  
 Gemälde II 361, 23. Apostel II 146, 37.  
 Bild Karls d. Kr. (?) II 53, 19.  
 Dürren, Stadt II 59, 27.  
 Düring, Dreistermied II 373, 35. Emilie 109, 37.  
 D., Sangerin II 378, 38.  
 Duroc, Gen. G. Chr. M. 231, 25.  
 Du Roulet, Bailli 263, 15.  
 Durnpt, Charles II 112, 43.  
 Gemälde II 115, 15.  
 Dunch, Alchr. II 230, 6.  
 Dusch, Joh. II 267, 34.  
 Dunsinguer, Bernard Jean II 166, 26; Skulpturen II 166, 41.  
 Düsseldorf 216, 62; 281, 30, 45. II 29, 34; 30, 23; 65, 14; 98, 60; 107, 11; 117, 55; 191, 50; 193, 27; 197, 10, 13, 17, 22, 27; 198, 20, 50; 236, 41; 261, 20; 264, 30; 299, 59; 266, 7; 281, 38; 316, 48; 388, 20.  
 D., D. de Verlagsort 174, 25; 284, 24; 28, 28.  
 D., II 327, 43.  
 Kunstausstellung II 204, 32. Kunstverein II 193, 47. Malerschule II 69, 56; 99, 7; 160, 19, 20, 23; 164, 1; 165, 58; 182, 13; 184, 15, 21, 187, 49; 198, 59; 199, 24; 281, 17; 306, 46. Stadttheater 262, 60, 63. II 41, 22; 42, 1.  
 Düsselndorfer 247, 53. II 182, 48.  
 Duten, Louis 182, 52.  
 Mémoires 182, 53. Vgl.: Leibniz, Schriften.  
 Dutenhofen, F. M.:  
 Pellico-Übersetzung 225, 35; 226, 1.  
 Duntlinger, Joh. Georg II 110, 27. II 246, 6.  
 Duval, Alex.:  
 Drama II 399, 1.  
 Duval, G.:  
 (u. Harrière) Mon honnet de nuit II 247, 21.  
 Duval, Maler Karl (?) II 147, 11.  
 Duval de Beaulieu II 332, 44.  
 Duval le Camus, Pierre II 143, 22.  
 Gemälde II 144, 26.  
 Duvernoy, Naturforscher G. L. II 315, 4.  
 Duvert:  
 (u. Lausanne) Le Jugement de Salomon II 350, 37.  
 van Dyck, Anton 278, 24—27. II 68, 25; 145, 50; 153, 35; 206, 30; 306, 16. Gemälde a. Ruthven.  
 Gemälde 278, 25; 281, 54; 282, 14, 17.  
 Dyle, Fluss II 281, 33.  
 Dynamik 223, 11.  
 Dynamisch 212, 33.  
 Dynasten II 118, 58. Dynastien 442, 29.  
 Dynastisch 418, 52.  
 Dyveke II 149, 51.  
 Dziady 323, 29; 333, 32; 370, 61.

## E.

dE.  
 Valida II 291, 38—35.  
 Eagle's Cliff II 58, 59.  
 Eabellu, Herr 41, 58.  
 Eaberdahl, der Greider II 109, 25.  
 Eaberdahl, Joh. Ang. 380, 34.  
 Leben Lehnitz 385, 31. Synonymik 385, 30. Verm. Schriften 135, 19.  
 Eaberdahl, Konrad II 306, 1, 62; 319, 28.  
 Bruder II 379, 23.  
 Bilder II 307, 43. Skulpturen II 306, 2—7, 323, 49.  
 Eaberdorf, Ort 231, 47.  
 Eabert, Karl Egon 173, 12. II 401, 36; 174, 13, 22, 45.  
 Eabewin, Mad. Hendette II 184, 27.  
 Eabewin, Jul. 87, 9.  
 Eabewin, Karl II 134, 56.  
 Die beiden (Graf von) Eabewin II 134, 56.  
 Eabebay II 240, 73.  
 Eabebay, Zeitlicher 74, 2. II 301, 11.  
 Eabermeyer Ernst, Theod.  
 (u. Hensel) u. Schurck II sagen u.  
 Knebel's Bibliothek 112, 3.  
 Eabernach, II 106, 39.

Eckart, der treue II 98, 26; 281, 1.  
 Eckentlicher II 41, 11, 13.  
 Eckermann, J. P. 233, 35; 365, 41.  
 Eckhard, Maler II 236, 42.  
 v. Eckstein, Baron Ferd. II 66, 30; 140, 31; 237, 52; 247, 25; 386, 43, 57.  
 Bericht 152, 67. Gesch. d. Gemeinden II 346, 32; 366, 57. Korrespondenzen II 345, 33.  
 Ecken, Stadt 231, 32.  
 Edla 61, 63. II 62, 62; 170, 6; 394, 16.  
 Edel 232, 53, 56. Edle 414, 36; 416, 45.  
 v. Edle II 9, 30. Edle Tendenzen 447, 19. II 418, 24, 21.  
 Edelweide II 43, 40.  
 v. Edelheim, Min. Ludw. 189, 11.  
 Eder, Freund v. Meyern 369, 33.  
 Edgeworth, Miss Maria II 226, 56.  
 Edilburg II 146, 15; 160, 24; 200, 2; 281, 58, 61; 298, 40; 338, 9.  
 Edinburgh Magazine u. Blackwood.  
 Edinburgh Review II 265, 60; 282, 2; 396, 36.  
 Editionen 69, 21; 77, 4.  
 Eder, Verlag II 10, 5; 63, 13; 320, 24.  
 Edomen, Kaste II 91, 31.  
 Eduard, d. schwarze Prinz II 57, 50.  
 Effekt 12, 13. II 8, 21; 44, 51; 53, 17; 118, 43.  
 Effekt-Stücke II 134, 7.  
 Egerton, Lord Francis.  
 Faust-Übersetz. II 396, 50.  
 v. Eggers, Leg.-Rat 189, 14.  
 Gemeinschaftl. Bericht etc. 189, 50—57.  
 Eginhard u. Emma II 295, 17.  
 Eglise de Brou II 302, 52.  
 Egmont (Egmond) II 247, 38.  
 Egoismus 215, 63; 247, 59. II 116, 9; 135, 29; 174, 35; 183, 61; 208, 43; 226, 21; 228, 25; 232, 12; 240, 17; 242, 21; 288, 38; 290, 40; 291, 36; 326, 34; 487, 327, 60; 365, 56; 381, 46; 418, 39, des Fleisches II 326, 24. Vgl.: Eigenwitz.  
 Egoistisch 302, 36. II 175, 28; 228, 32.  
 Ehe 173, 36, 38; 178, 62; 227, 24; 238, 10, 40; 231, 55; 302, 54, 56, 65; 305, 15; 320, 67; 349, 27; 419, 6, 15; 438, 56; 435, 32; 455, 58—61. II 67, 22; 69, 34; 138, 46; 174, 30; 234, 57; 326, 22, 28, 33; 327, 2; 434, 36. Bedeutung der E. 139, 23. Ehe-Brechern 228, 25; 247, 17. Bruch 150, 56; 228, 9, 23. II 268, 63. Eheliches Leben 156, 42.  
 Ehelosigkeit 139, 28. II 378, 43. Ehemann II 326, 9. Ehe-Versprechen II 280, 10.  
 Ehebant, Maler:  
 Gemälde II 329, 51.  
 Ehrlichkeit 426, 60; 433, 57.  
 Ehre 71, 28; 75, 29; 197, 22, 29, 44, 65; 420, 69. II 149, 10; 155, 34; 216, 33; 217, 21; 218, 28; 334, 6; 367, 52; 416, 35; 417, 6; 482, 44. Falsche E. 98, 13.  
 Ehrerleugung II 183, 9.  
 Ehrerrettungen 205, 9.  
 Ehrgeiz 442, 18. II 330, 62.  
 Ehrlichen, die II 249, 35.  
 Ehrlichkeit 242, 24.  
 Ehrmann, Joh. Christ. II 111, 45.  
 Et 367, 5, 6.  
 Eichberger, Sanger II 358, 7.  
 Eichenblätter von Fischer u. Rüttger II 402, 35.  
 v. Eichendorff, Jos. 266, 53. II 3, 49; 31, 26; 56, 27; 407, 22. Formelische II 31, 1. In Königsberg II 30, 64. Naturschauungen II 31, 1.  
 Gedichte 273, 24. II 299, 58.  
 Dichter u. ihre Gesellen II 30, 61; 32, 2.  
 Eichenhorn, Violinsten Gefährder II 358, 17; 352, 17.  
 Eichenhorn, Joh. Gottfr. 133, 26; 134, 63.  
 Eichenfelde 389, 24.  
 Eichenstätt, H. K. A.:  
 Briefe 251, 36.  
 Eichenwald, Karl 131.  
 Reine auf d. Casp. Meer II 132, 6.  
 Fleke, Tenorist II 253, 52.  
 Eld II 240, 61; 290, 31.  
 Elder 439, 36.  
 Efel II 182, 41; 264, 43.  
 Efersucht II 48, 31.  
 Egenhart 155, 6.  
 Eichenholz 308, 10, 30.  
 Eichenkorn 171, 43; 32, 51. II 107, 41; 208, 11. Vgl. Egoismus.  
 Eigentum 436, 31.  
 Eigentümlichkeit 369, 21. II 108, 15.  
 Eilwagen 197, 6. Eilwagen II 98, 40.

Einbildungskraft 138, 5.  
 Eine, was noth tut 152, 65.  
 Einfachheit 213, 29; 336, 32, 36. II 49, 51; 65, 37.  
 Einheit 105, 28; 140, 62; 167, 39; 222, 47; 248, 17; 302, 61; 397, 29. II 281, 17; 327, 4, 29; 336, 35; 367, 77.  
 Innere E. 12, 24. Einheit (u. der Dichtung u. Kunst) II 155, 9. Einheit des Ortes (im Drama) II 72, 41.  
 Einhorn, Verlag II 110, 5.  
 Einhorn und Meherers (1831) 103, 32.  
 Einsamkeit 257, 28; 337, 43; 368, 31.  
 Einschachtelung II 170, 63.  
 Einsichtigkeit 64, 56; 186, 50; 247, 63; 252, 8. II 148, 35, 64; 269, 48.  
 v. Einsiedel, Friedr. Bild. 133, 26; 136, 50; 232, 11, 61. II 111, 48.  
 Terezn-Übersetzung 21, 51.  
 Einsiedeln II 165, 32.  
 Einzelne, Der 442, 13.  
 Einzelheit 149, 54.  
 Eisack, Fluss II 16, 48. Eischakt II 16, 42.  
 Eisen 274, 27. II 229, 29.  
 Eisenbahn 365, 22. II 397, 49. Eisenachische Prinzess 156, 1.  
 Eisenbahn 258, 12; 267, 9; 460, 32. II 53, 19; 143, 5; 173, 11, 12, 18; 260, 32; 24—39; 288, 51; 290, 56; 292, 21; 301, 64; 314, 47, 49; 330, 29; 334, 55; 338, 18, 20; 384, 50; 390, 49; 396, 11. Eisenbahn-Aktien 235, 64.  
 Eisenast, Ort 32, 59.  
 Eisenast, Christ. Gutshof 287, 12, 34.  
 Eisernes Feuer II 57, 43.  
 Eisenerne Zeitalter II 320, 11.  
 Eisener II 336, 61.  
 Ekel II 249, 42.  
 Ekkard, Konrad II 69, 52.  
 Ekklesiasten 204, 4; 305, 58. II 89, 4; 108, 21; 185, 59; 353, 5. Ekklesiastische Romane II 108, 6.  
 El Amien, Kalf II 64, 23.  
 Elmatisch 65, 9.  
 Elastische Poesie II 108, 26.  
 Elba, Insel 183, 49; 209, 49; 230, 35.  
 Elbe, Fluss 31, 39; 151, 4; 444, 44; 445, 45; 47, 48; 446, 36; 447, 26. II 40, 57; 66, 60; 334, 12; 375, 28. Elb-Alben 305, 9.  
 Dampfheißkraft 120, 2. Pall-Quelle, Wiesse 372, 28. Florenz II 111, 37.  
 Mündung 446, 8. Ufer II 31, 4; 40, 57.  
 Elberfeld 223, 53.  
 Elbing 387, 46.  
 Elefanten II 78, 40; 213, 59; 277, 12.  
 Zähne II 268, 6.  
 Eleganz 83, 41; 97, 37, 40; 206, 64.  
 Elegien 71, 24, 28; 88, 17; 95, 36; 297, 19. II 23, 4; 325, 9.  
 Elegischer 62, 25, 35.  
 Elegisch 193, 7. II 257, 45.  
 Elektur II 188, 6.  
 Elektrisch II 26, 50. Elektr. Kraft II 283, 29.  
 Elektrizität II 337, 64.  
 Elementare Logik II 141, 65. -Unterricht II 234, 17; 378, 31.  
 Elementare Poesie 165, 69.  
 Elementarische Materie 60, 65.  
 Elemente II 306, 30.  
 Elementar 441, 63.  
 Elementische Geheimnisse II 341, 39.  
 Elias 215, 18. II 191, 53. Elias-Mastel II 101, 21.  
 Elias, Wenz.  
 15. Lebensjahre II 248, 46.  
 Eliant II 64, 54.  
 Elisbeth, Ilge, v. England 33, 336, 15.  
 Elisbeth, Kgn. v. England II 64, 29; 226, 50; 234, 1.  
 Elisbeth, Erzherrzogin 203, 7.  
 Elisbeth, Christl., Kaiserin v. Oesterreich 175, 55.  
 Elisbeth, Christine, Prinzessin v. Braunschweig-Bevern, Königin von Preussen 175, 46, 57, 65, 176, 1, 16, 21, 23, 31. 38, 46, 47, 64, 65; 177, 5; 259, 21.  
 Elissando II 111, 21.  
 Elkamp, Heur.  
 Paulus II 362, 15.  
 Elkenrieder, Anna Maria II 112, 40; 115, 5.  
 Elkenrieder, Lord II 234, 1, 5.  
 Elkenrieder, Mad. II 74, 58, 92, 30; 286, 14.  
 Elkenrieder 361, 3.  
 Elmas 140, 17; 298, 58, 294, 11; 384, 63. II 221, 45, 332, 18.  
 El Selagra II 284, 56.  
 Else, Ort II 182, 55.  
 v. Elsholm, Franz II 262, 60.

- Elsholz, Ludwig II 164, 15.  
 Bilder 217, 8.  
 Elsner, Heinrich:  
 A. Hugos Gesch. Napoleons II 136, 41.  
 Elsner, (Heinr.?):  
 (nach Gabriel od. Mazuriet?) Joko II 60, 27; 172, 6.  
 Elsner, Joh. Gottfr. II 40, 42.  
 Elstner, A. Oekonomist II 132, 45.  
 Elstner, Fanny 78, 53. II 133, 5; 266, 62; 272, 62; 311, 13; 313, 50; 354, 1.  
 Elstner, Theresie II 266, 62; 311, 13; 313, 50; 354, 1.  
 Elstham 278, 26.  
 El Tarik, Maure II 399, 60.  
 Eltern 257, 55. II 143, 5. Elterlicher Despotismus 238, 5.  
 Elysäische Luftbathen 64, 21.  
 Elzafeld II 58, 9; 64, 20.  
 Emaile-Maler II 147, 9.  
 Emanzipation 110, 53; 253, 13; 279, 8; 290, 1, 3. II 23, 50; 116, 3, 41; 191, 65; 191, 8; 235, 51; 240, 58; 262, 31; 276, 42; 282, 32; 332, 36. des Dramas II 383, 39. des Familienlebens 257, 50, 56. der Frauen s. unter Frauen, des Geistes II 187, 31. der Intelligenz II 405, 2. der Juden s. unter Juden der Katholiken 218, 29. der Kinder 257, 65; 258, 7. der Liebe s. unter Liebe, der Neger s. unter Neger, der Verbrecher 287, 20.  
 Empfinden II 11, 53; 148, 64; 420, 51.  
 Empus II 184, 27.  
 von Embden, Charlotte II 117, 61.  
 Emigranten 103, 61 II 230, 2; 313, 62; 343, 3.  
 Emile 19, 23.  
 Emmanuel s. Longpré.  
 Emmerels, Wundarzt II 351, 49; 353, 20.  
 Empfinden (s. d. Verleger) 20, 6.  
 Empfindenkeit 95, 38. II 366, 45.  
 Empfindung 66, 9; 351, 45, 54; 403, 15. II 202, 61; 268, 5. Empfindungs-Vermögen II 234, 31.  
 Empire 218, 62. II 354, 51; 360, 31.  
 Empirie 18, 26; 63, 17, 21.  
 Empiriker II 238, 47.  
 Empirisch 66, 6.  
 Empirismus II 333, 53; 341, 45; 349, 4.  
 Empir:  
 Lustspiel II 399, 2.  
 Ems, Fluss II 182, 52.  
 Ems-Departement II 285, 30.  
 Entarta, Dorf II 284, 59.  
 Encke, Prof. I. A. II 173, 6; 270, 38.  
 Encyclopädisten 249, 64; 366, 22. II 59, 2; 65, 6; 101, 14.  
 Encyclopädisten II 26, 18; 119, 53. Enzyklopädie Bildung II 150, 61. Zeitschriften 89, 54.  
 Encyclopädisten 86, 8; 315, 70; 328, 37; 329, 60; 376, 21. II 216, 3; 336, 44; 387, 23.  
 'Encyclopédie' (1751—1780) II 386, 50.  
 'Encyclopédie catholique' II 386, 38—46, 56.  
 'Encyclopédie du dix-neuvième siècle' II 385, 48—61.  
 'Encyclopédie pratique' II 397, 41.  
 Encyklika II 160, 54.  
 Ende aller Dinge 380, 59.  
 Ender, Joh. II 60, 7.  
 Endlichkeit 108, 65; 228, 9.  
 Ende (Jermol.) (7).  
 Skulpturen II 306, 61; 390, 43.  
 Energie 355, 55.  
 Enfantin, B. Prosep 173, 37. II 296, 19.  
 'Enfer dramatique. I' II 256, 44.  
 Engadin 225, 47.  
 Engeli (Engeddi) 78, 51. II 27, 26; 185, 5.  
 Engel II 137, 7; 365, 57.  
 Engel, Joh. (7).  
 Lehre auf Friedrich II: 103, 19. II 355, 19. Mimik 135, 18.  
 Engel, Maler:  
 Gemälde II 265, 14.  
 Engelbath, G. H.:  
 Verfass. d. Ver. Staaten II 21, 54; 58, 24—30. Vgl. 'Verfassungen'.  
 Engelsen, Veste II 217, 62.  
 Engelsen, Schaupl. Friedr. II 131, 9.  
 Engelmann, J. B.:  
 Schul- u. Hausbibel II 114, 5. Unter:  
 in d. französis. Sprache II 114, 4.  
 Engelmann, Schaupl. II 131, 51.  
 Engelmann, Verlag 125, 36.  
 England 69, 7; 74, 42; 75, 19; 88, 1; 117, 61; 132, 2, 4, 6, 23; 157, 11; 174, 14; 176, 11, 36; 180, 18; 191, 46; 200, 62;  
 201, 22—24; 202, 11; 208, 12, 53, 64; 209, 24, 33, 46; 211, 11, 13, 38, 54; 217, 62; 218, 6, 7; 221, 64; 231, 43; 240, 15; 247; 241, 36; 259, 32; 263, 31; 278, 23; 290, 5; 291, 28; 294, 28; 297, 29, 31; 305, 57; 370, 15, 57; 376, 46; 380, 2; 385, 46; 385, 39, 31, 59; 444, 11, 27; 445, 51. II 24, 61; 27, 51; 29, 53; 30, 51; 39, 24; 40, 43; 43, 21; 46, 25; 47, 1; 48, 27, 51; 63, 41; 64, 30, 31, 51; 60, 30; 99, 24; 112, 25; 134, 11; 135, 14; 147, 56; 157, 11; 173, 19; 174, 60; 184, 41; 193, 1; 200, 31; 207, 36, 45; 208, 8, 31, 44, 51; 209, 1; 214, 61; 218, 4; 220, 16; 225, 27; 230, 16, 43; 235, 63; 236, 62; 239, 57; 240, 49; 246, 49, 54; 250, 23, 39; 265, 35; 265, 50; 266; 268, 1; 270, 61; 272, 56; 273, 15; 274, 20; 283, 54, 58; 285, 23, 38; 288, 24; 290, 49, 51, 55; 291, 13; 292, 3; 299, 16; 302, 29; 305, 13; 311, 20; 313, 21; 316, 12; 317, 7, 51, 58; 322, 22; 326, 7, 13; 331, 8; 332, 2, 20; 335, 22, 39; 337, 3; 338, 50; 344, 51, 56; 345, 37; 347, 448; 354, 53; 357, 26; 358, 22, 359, 7, 9, 18; 361, 62; 362, 291, 6, 8; 372, 62; 385, 10; 389, 25; 390, 32; 396, 48; 399, 49.  
 Engländer 51, 27; 69, 6; 127, 48; 128, 1; 134, 33; 168, 31; 176, 2; 194, 55; 194, 22; 199, 22, 50; 201, 24; 208, 20; 210, 20; 49; 211, 38, 40; 214, 18, 218, 28; 225, 54; 228, 41; 231, 20; 230, 10; 267, 24; 268, 51; 278, 28; 287, 24; 291, 20; 296, 23; 348, 12; 376, 13; 380, 13; 387, 62; 389, 14; 441, 28, 33; 446, 62. II 16, 41; 23, 8; 28, 1; 56, 56; 59, 12, 51, 33; 64, 53; 77, 38; 91, 35; 111, 35; 117, 29; 119, 10; 133, 57; 134, 49; 141, 1; 150, 43; 160, 15, 20; 175, 21; 184, 38; 194, 37; 199, 62; 208, 52; 209, 38; 222, 40; 224, 24; 236, 41; 244, 12; 249, 12; 258, 7, 21; 261, 6; 264, 11; 270, 10; 262, 21; 30; 273, 12; 280, 23; 283, 47; 284, 54; 288, 15; 310, 2; 311, 45; 316, 11; 322, 26; 328, 21, 63; 330, 52; 333, 4; 335, 25; 338, 35, 54; 346, 41, 55; 347, 46; 351, 37, 39; 359, 3; 361, 11; 369, 59; 378, 11; 396, 13; 403, 6; 404, 47. E. auf Reisen 316, 13. Vgl. Briten.  
 Englärerinnen 172, 20; 219, 3; 291, 20; 306, 3. II 58, 51; 66, 44; 128, 7; 194, 37, 62; 235, 63; 251, 11; 277, 23.  
 'England in der Reform' II 230, 46.  
 Englisch 66, 25; 207, 14; 240, 65; 458, 15. II 47, 43; 136, 5; 140, 19; 162, 27; 175, 19; 226, 35; 246, 37; 265, 61, 64; 277, 17; 279, 27; 280, 50; 32, 24; 14, 285; 40, 63; 311, 45; 338, 55; 389, 19; 392, 55. Engl. Adelige II 331, 10; 335, 21. Angelegenheiten 119, 2. Annals II 190, 64. Aquarelle 263, 28. Arztekräuter 218, 30. Bedienung 218, 13. Beleuchtungs-Kunststoffe II 185, 50. Bücher II 21, 50; 317, 55; 390, 52. Buchhandel II 28, 12, 54, 55. Charakter 190, 22, 201, 46. Charakterzeichner 113, 18. Dichter 200, 2. Drama 225, 11; 357, 20. Edelmann II 18, 53. Essais II 100, 35. Fabrikate II 201, 61, 63. Fabriken II 105, 35. Familie II 195, 3. Flotte 128, 69. II 282, 47; 284, 28. Frauen II 226, 46. Garten-Park-Anlagen II 100, 45; 139, 42. Geistes II 253, 8. Genesung II 366, 29. Gerichte II 292, 9. Gesandter 152, 52; 201, 25. Geschichte 275, 48. II 248, 56; 282, 2, 9; 314, 46; 351, 54; 360, 374, 6. Geschichtschreiber II 348, 34. Geßlichkeit 306, 14. Geßtegebung 444, 37. Handelstraktat 211, 17. Heer II 292, 3. Hochkirche II 170, 15; 252, 42. (Vgl. Anglikanisch.) Hof 278, 25. Hauer 392, 4. Hünde II 285, 33. Intrigen 176, 10. Journalistik 58, 35, 49. Kälte 211, 5. Kattune II 202, 2. Kauffleute II 202, 3. Keepsakes II 190, 64; 198, 38; 217, 47; 274, 6. Kerker 287, 21. Kohlenbergwerke II 41, 55. Kolonien II 314, 13. Kolonisten II 212, 57. Königshaus 75, 58. Konstitution II 282, 13. Korporationen 132, 12. Krämergeld 235, 30. Kritik II 25, 2, 8. Kritiker II 24, 62. 65f. Kunst II 59, 62; 206, 11. Künstler II 60, 10; 63, 29, 37; 273, 59. Kupferstiche II 84, 13. Korrespondenz II 114, 14. Leben 267, 44; 387, 62. II 369, 48; 378, 14. Literaten 200, 59. Literatur 200, 48; 268, 53. II 28, 35; 190, 48, 64; 192, 40; 208, 9, 19; 219, 41; 220, 23; 251, 55; 258, 55; 274, 36; 276, 15, 52; 281, 50; 348, 8; 361, 10; 369, 47; 373; 403, 56. Literaturzeitsungen II 160, 21. Lord II 264, 9. Lustspiel 388, 54. Maler II 366, 55. Manieren 442, 31. Märchen II 158, 31. Maschinenphilosophie 460, 31. Maschinenwesen II 150, 5. Matrosee 191, 52. Ministerium II 158, 31. Mode II 273, 1. Nation 383, 56, 61. 361, 63. Nationalgefühl 211, 39. Nationalität 388, 15. Novelletten II 321, 21. Offiziere 88, 58. II 276, 53; 359, 11. Oper 36, 64. II 160, 20—25. Pairs 290, 6. II 292, 6. Pantomime II 186, 10. Parlament 240, 18. II 207, 48; 208, 20; 213, 13; 245, 6; 251, 3; 314, 14; 330, 48. Parke 259, 31. Poesie II 267, 39; 276, 19. Präsidenten 230, 45. Presse II 138, 9. Professor II 280, 17. Prosa II 267, 32. Reform 218, 30. II 230, 46; 49; 348, 19; 362, 11; 374, 16. Reformation II 37, 3. Reformbill 348, 38. Reformers II 306, 17. Regierung II 58, 61; 152, 10; 200, 60; 208, 43; 285, 7, 9. Reisende II 343, 40. Revolution II 25, 1. Ueber: 218, 30. II 247, 25; 282, 4; 361, 62; 374, 13. Ritter II 200, 60. Roman 278, 59. Schaubühne 387, 17. Schanspieler II 157, 39. Schauspielern II 27, 50. Schiffe 127, 63; 231, 10. II 208, 50; 289, 56; 326, 10. Schriftsteller 155, 14; 261, 65. Schriftstellers II 226, 44. Schulen II 234, 12. Seckapital 138, 50. Seewesen 191, 57. Sitten 201, 46. II 344, 46. Sittenmaler 113, 21. Sprache 91, 34; 139, 2; 200, 48; 201, 43; 208, 19; 219, 5; 237, 4; 262, 1; 268, 52. II 21, 44; 50, 55; 114, 24; 249, 8; 274, 18; 280, 18; 291, 32; 347, 34. Sprechervahl II 59, 26. Staatskirche II 372, 62; 396, 17; 398, 51. Statistiker II 320, 47; 358, 42. Staatsveränderungen II 290, 56. Staatsverfassung 201, 47. Städte II 251, 3. Staatliche II 22, 14; 113, 58; 312, 25; 343, 34, 40; 365, 16; 371, 56; 376, 43. Statistiker II 320, 20. Taschenschieber 285, 42. II 343, 33. (Vgl.: E. Keepsakes.) Theater 32, 53. II 114, 21; 273, 19. Chronologie II 132, 49. Uebersetzungen (deutscher Werke) 253, 41. II 35, 55; 220, 1; 266, 56; 280, 56; 317, 57; 332, 3; 351, 54, 57; 385, 45; 396, 49; 400, 1. Uebersetzungen (aus d. Endl.) 260, 56; 297, 15, 23. II 88, 26, 127, 5; 133, 52; 154, 52; 226, 12; 295, 30; 363, 22; 365, 11; 373, 2; 377, 11; 378, 47. Unterhaus II 405, 29, 32. Vorsezungen II 55, 62. Verfassung 275, 51. II 337, 7, 15; 21; 370, 32. Waren 211, 12. Whigs II 335, 29. Wörterbuch II 273, 15. Zeitschriften II 59, 55; 276, 59; 299, 15; 390, 53. Zeitungen 195, 56, 63. II 36, 40; 66, 45; 165, 28; 190, 62; 206, 54; 279, 39; 280, 58, 61; 292, 1; 301, 63; 311, 21, 33, 6; 338, 52, 54; 342, 47; 343, 42. Zünfte 132, 5.  
 Englisch-amerikanische Konföderation II 208, 45.  
 'Englischer Mörker' II 207, 46.  
 Englisch Guyana II 317, 8.  
 Engländer II 25, 12; 175, 8, 50.  
 Engel, Schaupl. II 131, 17.  
 Entbauer, Karl:  
 Gemälde II 198, 34; 329, 51.  
 Enk, M.:  
 Briefe üh. Goethes Faust 184, 43, 61.  
 Gedichte II 392, 32.  
 Enkaustische Gemälde II 82, 63; 102, 21.  
 Enke s. Encke.  
 'Ensayes s. Essays.  
 Ensemble II 324, 64.  
 Ensin, Th. Chr. Fr. II 89, 9.  
 'Entdeckung, Die' II 236, 20.  
 Entleerung II 248, 62.  
 Enten-Fang II 285, 57.  
 Enthusiasmus 50, 59; 69, 44; 160, 63; 273, 2; 362, 65; 400, 54; 424, 42; 419, 61. II 25, 21; 43, 267, 12; 412, 14.  
 Enthusiasten 212, 12. II 37, 36; 49, 29; 177, 40; 237, 22.  
 d'Entraignes, Graf 412, 34.  
 Entre Duero y Minho, Provinz II 350, 48.  
 Entwicklung 61, 10; 64, 31; 66, 40, 50, 84, 24, 52; 94, 34; 97, 17; 139, 48, 49; 204, 16; 308, 37. II 25, 47; 237, 8.  
 Entwicklungsgeschichte des Menschen 298, 20.  
 Enzyklopädie s. Encyclopédie.  
 32\*

- Eolipila II 59, 26.  
 Eos Zeitschrift aus Bayern zur Erheiterung u. Belehrung 68, 6; 74, 1, 15.  
 Epaminondas 73, 22; 458, 50, II 32, 3.  
 Epheische Diana II 34, 43.  
 Epheus II 28, 43.  
 Epheus II 15, 45.  
 Epheische Gedänge II 197, 49.  
 Epigramme 30, 10; 31, 50; 32, 41, 34, 33; 36, 19; 38, 58; 39, 33; 40, 12; 41, 38, II 134, 38.  
 Epigrammatisch 281, 37.  
 Epik 3, 44.  
 Epikur II 228, 50.  
 Epikurisch II 196, 12; 281, 60. Epikur.  
 Philosophie 136, 55; 137, 40.  
 Epikureismus II 117, 28.  
 Epikureisch II 52, 55.  
 Episch II 31, 16; 88, 4; 240, 28; 215, 19; 289, 22. Das Epische I 20, 33. Episch Dichter II 258, 49. Objektivität II 240, 26. Poesie II 320, 25.  
 Episkopal Fragen II 170, 2.  
 Epistulae obscurum vircum 87, 60.  
 L'Epique, Zeitschrift 276, 37. II 384, 63; 385, 2.  
 Epoa 30, 45; 71, 17, 31, 35, 36; 88, 31; 266, 63, 55, II 170, 56; 61, 218; 50; 238, 47; 334, 14; 356, 51.  
 Er (Arend) 373, 63.  
 Erasmus von Rotterdam.  
 Lob der Nartheit 87, 56.  
 Erastrienses II 152, 9.  
 Erbin, Victor.  
 (u. Fontan.) Jeanne de Flandres II 192, 59.  
 Erbliche Pairie 103, 53; 119, 5.  
 Erbrecht 206, 12.  
 Erek, Fr. Hulda, Malvine u. Therese 281, 15, II 90, 7.  
 Erdbeben II 265, 65; 283, 61.  
 Erde II 27, 33; 71, 7; 321, 50.  
 Erdfall II 185, 61.  
 Erdmann, Sängerin Dlle. II 275, 22.  
 Ereignisse II 4, 61.  
 'Eremit, Zeitschrift 65, 40; 68, 4; 101, 46, II 171, 28; 218, 27; 242, 61.  
 Erfahrung 229, 13, II 341, 14. Erfahrungs Wissenschaft 23, 15, II 311, 41.  
 Erfindung 6, 22, II 210, 19; 320, 30. Erfindungen II 23, 16; 201, 7; 365, 14; 369, 15. Erfindungs-Kraft II 67, 61.  
 Erfolg 12, 13; 318, 40; 56; 319, 13; 337, 19; 361, 29.  
 Erfurt 134, 31, 259, 4; 290, 12, 42, 53, 56, 63; 365, 23, II 129, 6; 161, 63; 168, 59; 186, 27; 388, 19. E. als Verlagort 38, 43.  
 Ergrümen 120, 35.  
 Erhaltenes 163, 3, II 37, 47; 196, 39; 398, 31.  
 Erhaltenheit 82, 61; 311, 8.  
 Erhaltenes Prinzip 311, 2.  
 Erhard, Dr. H. A.  
 Teutsches Lebnuch 291 — 32.  
 Erich XIV von Schweden 201, 53; 443, 62.  
 Erichen, Kaufmann 201, 41 Frau 9, 201, 45.  
 Erinnerungen 192, 1, 38; 232, 56; 369, 34.  
 Eria II 194, 49; 235, 52.  
 Erkenntnis 111, 2; 167, 22, II 202, 53.  
 Erkenntnis, Erkenntnislehre 73, 55, 59; 223, 11. Erkenntnis-Vermögen 221, 54.  
 Entagen 179, 47; 259, 21. E. als Verlagort 191, 3, II 331, 20, 21.  
 Erheische, Erliche 234, 12; 288, 13; 280, 54, II 259, 32.  
 Erdlon A. Drouet.  
 Erdler 118, 11, II 19, 50.  
 Erlangung 109, 20; 215, 20.  
 Ernst, Prof. Job. Aug. II 404, 48.  
 Ernst Herzog von Braunschweig II 64, 36.  
 Ernst, Herzog von Schwaben II 179, 50; 51; 364, 10.  
 Ernst August Constantin, Herzog von S.-Weimar 232, 5.  
 Erotes 359, 62.  
 Erotische Lieder II 134, 38.  
 Erpel a. Rh. II 264, 60.  
 Erard, Amerikant II 202, 7.  
 Erach u. Gruber.  
 Enzyklopädie 195, 48; 294, 65; 299, 29.  
 Erscheinung 131, 21; 261, 367, 17; 467, 7, 29.  
 Erskine, Lord II 348, 30.  
 Erste Kammer 113, 42.  
 Erwartungen II 25, 30, 86.  
 Erwerb Schulen II 86, 20.  
 Erwin von Steinbach 291, 39, 14, 221, 38.  
 Erworbene Eigenschaften 201, 1.  
 Erzähler (Hamburg) II 36, 53.  
 Erzählung (Name) II 88, 8.  
 Erzählungen 3, 39; 7, 67.  
 Erzählschloß II 334, 51.  
 Erzählung 17, 41; 48, 68; 67, 24; 69, 20; 156; 138, 9; 179, 54; 234, 22; 287, 60, 68; 258; 2; 290, 60; 384, 42; 447, 11; 458, 8, II 78, 16; 155, 35, 36, 179, 49; 216, 61; 236, 56; 311, 39; 349, 6; 395, 49. dea Menschenseele 248, 47; 292, 38.  
 Erziehungs-Anstalten 291, 24. Prinzip II 155, 29. -Ween 379, 2; 384, 9, II 378, 17.  
 Erztumacher 66, 60.  
 Erzvater II 363, 46.  
 Escanderna, Ort II 214, 12.  
 v. Esau, Herzog II 131, 32.  
 Eschborn II 87, 55.  
 v. Eschenmayer, Karl Aug. 74, 7.  
 Esconase, Victor II 67, 29.  
 v. Escheke, Polizeipräs. II 138, 33.  
 Esel II 71, 46; 79, 33.  
 Eselsbrücken 184, 44.  
 Eslingen II 228, 4.  
 v. Eschwege, Baupreier Frh. 209, 65.  
 Eskimo II 378, 42.  
 d'Esmond, Gen. II 297, 27.  
 Esne, Ort II 152, 11.  
 Esperstedt, Hofrat II 89, 54; 305, 7; 390, 26.  
 Esprit II 320, 2, 9, 10; 330, 41. Esprit-Periode II 101, 16.  
 Esquintologie 447, 25.  
 Essen II 28, 12, 16.  
 Essen (als Verlagort) II 175, 43; 186, 33.  
 Essig-Waren 210, 51.  
 Essington, Lord II 59, 23.  
 Essington, Rittergut II 59, 21.  
 Esstier, Ferd. 217, 47, als Teil 15, 62.  
 'Estafette' 51, 49. Vgl. Berliner E.  
 d'Este, Ippolito 393, 40.  
 v. Este, Oberst II 132, 50.  
 v. Este, Villa 279, 37; 363, 39.  
 Estrel, Pass von 181, 12.  
 Esterhazy, Fürst Paul 210, 34; 211, 4.  
 Fürstin 211, 5.  
 Esterhazy, Bibliothek 32, 58.  
 Esther II 295, 47, 48.  
 Esther 3, 8, 4, 37 (Lustspiel) II 295, 47.  
 v. Estourville, Marie II 241, 12.  
 d'Estades, Abbé, französischer Gesandter 183, 13.  
 Estrenadura II 335, 52.  
 Etex, Antoine II 166, 23.  
 Skulpturen II 166, 27, 30.  
 Ethik 98, 13; 166, 7; 287, 58; 303, 29; 304, 10; 380, 45, II 349, 4.  
 Ethisch 219, 59; 272, 6, II 143, 29. Eth.  
 Bewegung 304, 11. Fragen 353, 16.  
 Etikette 218, 4; 298, 35, II 192, 19.  
 Etou, Stadt II 184, 41.  
 Etouars II 217, 3.  
 Eturien 128, 65. König v. E. II 255, 18. Vgl. Hetrurien.  
 Eturier, Eturaker II 247, 7; 288, 25; 390, 58.  
 Etrusches Altertum II 243, 49. Etruskische Kunst II 247, 58. Etrusk. Museum 240, 14.  
 Etich, Fluss II 17, 5.  
 Etkersburg, Schloss 232, 9.  
 Ettinger, C.  
 Gemälde II 198, 23; 265, 13.  
 Ettrick II 381, 47.  
 Etry, Will. II 63, 38.  
 Etymologie 224, 62; 238, 26, II 63, 4; 377, 43.  
 Etymologisch II 333, 36. Etymolog. Etimologie II 61, 39. Wörterbuch II 9, 65.  
 Eubia II 48, 58.  
 Eudoxus II 398, 28.  
 'Euer Gnaden, Euer Liebden' 374, 11.  
 Engen 11, 32; 12, 43; 14, 34, 38; 16, 20; 18, 20; 19, 23.  
 Eugen, Prinz 175, 56; 259, 22; 354, 36, II 67, 13; 157, 24.  
 Eulenspiegel 175, 64; 176, 18; 250, 5.  
 Euklides 73, 61, II 189, 60; 191, 61.  
 Eule 408, 42. 'Eule des Geheimnisses' II 207, 51.  
 Eule, C. D.  
 D. Unschelbare 31, 15.  
 Eulenspiegel, TIII 113, 9, 18; 305, 11, II 35, 12, 13.  
 Euler, Hieron II 85, 13.  
 Euler, Leonh. 73, 63.  
 Eulomalos von Cyrene II 288, 11.  
 Eumolpiden II 341, 38.  
 Euphorblum II 195, 1.  
 'Euphorion', hrag von Sauer 18, 1, II 122, 25.  
 Euphrat II 214, 17.  
 Eurs II 278, 8.  
 Eurlalos II 270, 17, 279, 28.  
 Euripides 229, 16; 431, 6, II 160, 54; 273, 51.  
 Dramen 70, 61. Medea 70, 61. Phädra 229, 16.  
 Europa, hrag. von Lewald 192, 56; 266; 435; 360; 362, 5; 369, 23, 37, 40; 430, 59, 67, II 94, 43; 233, 9; 252, 55; 349, 27.  
 Europa 78, 40; 136, 64; 139, 51, 58; 173, 60; 182, 5; 190, 32, 34; 192, 33, 45; 197, 69; 204, 17; 205, 18; 209, 25, 48; 210, 24, 31; 289, 65; 366, 64; 385, 7; 420, 63; 443, 8; 446, 47, II 30, 58; 57, 51; 78, 37; 90, 31; 131, 58; 202, 7; 207, 44; 218, 44; 227, 29; 228, 24; 231, 17; 232, 47; 255, 42; 275, 64; 280, 6, 14; 285, 24; 327, 25; 331, 2; 338, 2; 345, 65; 361, 46; 362, 18; 372, 59; 373, 53; 388, 45. Absterben 139, 58.  
 Europäer II 91, 30; 222, 21; 277, 11; 281, 18; 311, 33; 350, 43; 390, 59.  
 Europäerinnen II 210, 57.  
 Europäische 403, 56; 458, 24, II 33, 61; 225, 26; 240, 51; 277, 1, 9; 288, 40; 396, 5. Europ. Bevölkerung II 400, 16.  
 Handel II 235, 19. Kultur II 132, 38.  
 Liberalismus 144, 41. Literatur 95, 5.  
 Reisende II 132, 5. Revolution 215, 54.  
 Staaten 38, 8. Staatenkunde II 127, 29.  
 'Europäische Annalen' 210, 14.  
 Europäische Blätter II 101, 25.  
 'Europäen', hrag. von Buchez II 372, 52.  
 Euret, C.  
 Fehrschätzung 253, 40.  
 Euratos II 239, 35.  
 Eurystheus II 109, 35.  
 Eusebius von Cäsarea.  
 Praeparatio evangelica II 350, 51.  
 Eva 116, 27.  
 Evangelien 71, 39; 74, 37; 109, 19, II 26, 61; 30, 49; 223, 32; 394, 14.  
 Evangelisch II 128, 61; 319, 4. Evangelische 85, 29; 119, 49; 250, 37. Evangel. Freiheit 132, 44. Kirche II 29, 10; 257, 8; 406, 27. Parteien 93, 98.  
 'Evangelische Kirchenzeitung' 68, 7, 26; 84, 9; 85, 8, 32; 109, 14, 28, 34, 40, 57, 62; 112, 38, 42, 51, 61; 113, 1; 222, 65; 253, 38, 21, 29, II 121, 3; 168, 10; 196, 11. Eineinigkeit 112, 47. Literar. Gewandtheit 109, 34. Log. Unschelbare II 109, 35. Redsel. schallung-werte Deduktionen 112, 61. Weltanschauung 112, 17. Kirchenzeitung 'Partei' 85, 27.  
 Evangelisten 217, 6, II 99, 3; 248, 26; 306, 11; 307, 49; 310, 30; 363, 13.  
 Evangelium (allg. Ausdruck) 98, 19; 283, 2; 282, 6. Evangelium des Fleisches 248, 26.  
 Evelyn II 27, 56.  
 Tagebuch II 27, 57.  
 Evers, Maler Ant. Clem. Albr. (?)  
 Gemälde II 198, 26; 309, 43.  
 Evilmordene, König II 48, 61; 58, 2.  
 Evolutionär II 61, 42.  
 Evolutionen 186, 44.  
 Evreux II 50, 19.  
 'Ex Hochwohlgebornen, Wohlgebornen' 374, 12.  
 Ewald, G. Heinr. A. 376, 52.  
 Ewers 110, 32.  
 Ewige 34, 459, 18. Ewiger Friede 85, 22; 105, 28; 380, 28, II 235, 35. Jude II 63, 11; 48, 17; 226, 62; 290, 17; 368, 55. (Vgl. Abasver) Wahrheit 116, 58. Wechsel 16, 26.  
 'Ewig Weibliche, Das II 238, 64.  
 Ewigkeit 17, 38; 233, 31; 458, 44.  
 Examen II 204, 49.  
 Examinationskollegien 445, 53.  
 Excentricität II 148, 35.  
 Excentrisch 414, 22, II 300, 51.  
 Excerpten-Sammlungen II 219, 19.  
 Exchirburge 211, 23.  
 Exegese II 174, 29, 179, 62; 288, 49.  
 Exegesen II 174, 40.  
 Exeter II 34, 7.  
 Existenten 79, 16; 98, 48.  
 Existenz 367, 16.  
 'Exoteren' a. Hell.  
 Exotisch II 267, 60.  
 Exporationen II 25, 13.  
 Experimentale Philosophie II 270, 62.  
 Experimental-Physik II 114, 7; 270, 61.  
 Experimentieren II 237, 22.  
 Exposition (im Drama) 15, 50.  
 Extremieren II 134, 50.  
 Extremis 154, 8; 169, 44; 412, 10, II 181, 7.  
 Exx a. Exe.  
 Eybel, Adolf 281, 27.



van Eyck, Joh. II 92, 24; 193, 40; 306, 40.  
 III. Katharina II 92, 23.  
 Eylau (Preussisch-E.), Schlacht bei 411, 37;  
 443, 11 II 367, 14; 385, 19.  
 v. Eys, Herr II 301, 36.  
 Ezdorff:  
 Gemälde II 355, 51.  
 Ezechiel II 359, 55.  
 Ezzelin II 388, 28.

## F.

F. . . . . Prin. II 354, 19.  
 Fabeln 135, 18, 44; 138, 27. II 298, 48.  
 Fabeln Cunctator II 137, 45; 261, 37.  
 Fabelnax 229, 38. II 336, 16, 20.  
 Fabel-d' Olivet 215, 43.  
 Fabricius II 96, 52; 284, 57.  
 Fabrikant 446, 18.  
 Fabriken II 201, 60.  
 Fabrik-Arbeiten 95, 8. II 200, 48; 364, 14.  
 -Buchhändler 356, 26. -Herren 132, 25.  
 -Wesen 447, 28. -Zeichen 138, 9.  
 -Fablia docet II 221, 28.  
 -Pacheux, Lee II 398, 64.  
 Fach-Gelchrsmkeit 61, 30. -Gelehrte 61,  
 36. -Journales, -Zeitschriften 61, 57, 62;  
 64, 4. -Wissenschaft 397, 10. -wissen-  
 schaftlich 77, 7.  
 Faffner II 380, 34.  
 Fährische II 43, 44.  
 -Fährlich Pilot II 37, 40. Vgl.: Max v. Odr.  
 Fahrtheit, G. D. 445, 55.  
 Fajja, Maler II 147, 6.  
 Faio, Baron A. J. F.:  
 Manuscrit de 1812 241, 59.  
 Fairchild II 213, 45.  
 Letzte Nacht v. Pompeii II 213, 20, 47.  
 Vgl.: Magnan C. Nordamerika".  
 Fakta II 213, 24.  
 Fakultäten 580, 28; 404, 41. II 346, 17.  
 18. Fakultäten Geist 64, 57. -Männer 411,  
 28. -Wissenschaft 397, 10.  
 Falconet, El. Maur. 366, 61.  
 Falerner 24, 12.  
 Falk, J. D. 133, 28; 137, 47. II 111, 47.  
 -Gothie 241, 39.  
 v. Falkenstein, Kuno II 301, 35.  
 Fallmeiste-Listen II 36, 42.  
 Fallmeister II 41, 51.  
 Fallon, Herr II 334, 43.  
 Fallmouth, Stadt II 283, 56.  
 Falscher Dauphin II 271, 49. Falsche  
 Theologie 262, 44. Vaterlandsliebe 259, 8.  
 Falschmünzer II 73, 23.  
 Falstaff, Sir John II 28, 18.  
 Fama 78, 36.  
 Faucers, Lager II 317, 49.  
 Familiärer Sinn 296, 50.  
 Familie 166, 3; 228, 33; 419, 15. II 132,  
 39; 237, 6. Familien-Vergrößerung 446, 21.  
 -Gemälde (Literatur) 20, 30; 88, 24. II  
 173, 32. -Leben 228, 41; 237, 51, 54;  
 273, 59. II 162, 25; 389, 40. -Roman  
 231, 51. -Szeeue (Bilder) II 63, 31.  
 -Tafel II 361, 21. -Zirkel II 117, 28.  
 -Famous victoria of Henry V. II 380, 13.  
 Fanatik 249, 36. II 250, 62; 272, 26;  
 292, 52.  
 Fanatikist 218, 31. II 223, 30; 240, 40; 257, 35.  
 Fanatismus 249, 31; 419, 69. II 83, 9;  
 105, 16; 183, 54; 214, 7. 47, 63; 228, 40;  
 234, 62; 249, 46; 398, 41.  
 Fantaroasden 442, 21.  
 Farbe 167, 23. II 73, 7.  
 Fährer, Schaup. Mlle. II 90, 8.  
 Fährlosigkeit 101, 4.  
 Farcy II 404, 11.  
 Farina, Joh. Nard. II 41, 40.  
 Fährmischer Stier 127, 44.  
 Farospiel 20, 15.  
 Farren, Miss, s. v. Derby.  
 Farrier:  
 Gemälde II 394, 51.  
 Faruch II 67, 30.  
 Fashion II 218, 59. Fashionable 285, 41.  
 II 194, 34; 198, 5.  
 -Fastes de la Provence II 316, 8.  
 Fata Morgana II 106, 48.  
 Fatalisti-ch-Dämonisches II 101, 29.  
 Fatum s. Schicksal.  
 Faun II 17, 14; 19, 47.  
 Faurl, C. C. 306, 7.  
 Faust 100, 19; 107, 14; 184, 65; 246, 35;  
 274, 13. 13-17; 387, 29; 446, 46. II

133, 43; 136, 36, 59; 154, 47; 188, 23;  
 202, 40; 235, 34; 240, 20; 242, 34; 356,  
 37. Faust Höllefahrt 387, 30. Faust-  
 Literatur II 185, 64-186, 6; 220, 18-20.  
 -Oper II 186, 1. 9. -Puppen-spiel 274,  
 14. -Sage II 238, 57. -Volksbuch 274, 13.  
 Faustiden 235, 2.  
 Faustische Elemente 153, 27.  
 Faustner, Porzellanmaler II 379, 42.  
 Faviers, Mad. Mathieu 219, 18.  
 Favre, Jules:  
 La revolte en Lyon II 154, 12.  
 Fazuolo II 152, 14.  
 Feabner, Ed. Clem. II 147, 13.  
 Fechtstunden 6, 56.  
 Feey, J.:  
 Zeichnung II 400, 29.  
 Feder, Joh. Gg. Heine, 133, 28.  
 Federhelden 64, 59.  
 Federkriegsbulletin 100, 37.  
 Federzeichnungen II 147, 18.  
 Pegelwerk 371, 6.  
 Fehne II 171, 2.  
 Fehliche, Schlacht bei II 352, 35.  
 Feilheit II 383, 18.  
 Feindschaftsmaße 95, 62; 108, 37.  
 Feister, C. 43, 33; 51, 18.  
 Feistmantel, Sänger 34, 41.  
 Fekis (Linnung) II 72, 42.  
 Feld-Bau II 287, 64.  
 Feldmann, Chr. 105, 32.  
 Felix, Herr II 132, 25.  
 Fellab-Araber II 27, 42.  
 v. Fellenberg, Phil. Em. 369, 29, 30.  
 Felzing, Jak:  
 Kupferstich II 184, 30; 359, 45.  
 Feltnann:  
 Gemälde II 264, 39.  
 Femme libre II 296, 23.  
 Fend, Kasper II 57, 53.  
 Fenelon II 96, 55; 332, 15.  
 Fenestrelles 183, 43.  
 Fenri 77, 30.  
 Feodalität II 307, 12.  
 Feotas 390, 19.  
 Féraud, Maler II 397, 10.  
 Féraud, Deputierter II 107, 37.  
 Ferler, G. O. F. R.:  
 Betrachtungen über d. Finanzen etc  
 71, 60.  
 Ferbitz:  
 Rechenbuch II 195, 24.  
 Ferdinand, Herzog von Orleans II 281, 42.  
 Ferdinand I., deutscher Kaiser II 95, 29;  
 131, 33; 200, 18; 402, 6.  
 Ferdinand der Katholische v. Aragonien  
 II 295, 17.  
 Ferdinand II. von Neapel II 273, 46.  
 Ferdinand IV. von Neapel 231, 8. II 286,  
 37, 38; 382, 2. Gemahl 231, 9.  
 Ferdinand VII. v. Spanien 241, 7; 389, 50.  
 II 332, 6; 347, 5; 358, 31; 398, 54; 404, 13.  
 Ferdinand August, Erzbischof II 349, 23.  
 Ferdinand Karl, Herzog von Mecklenb. 181,  
 51; 183, 10.  
 Ferdinand Philipp, Herzog v. Orleans:  
 Porträt 218, 44.  
 Fercol, Sänger II 287, 17.  
 Fermeten II 286, 10.  
 Ferniere, La' II 345, 54.  
 Fernandez II 152, 15.  
 Fernandez, Ariz II 206, 21.  
 Fernando de Noronha II 27, 37.  
 Ferner II 112, 15.  
 Fernow, K. L. 133, 27.  
 Fernschreibkunst II 48, 54.  
 Feroldi, Herr II 143, 7.  
 Feron, Elol Firmin II 135, 55.  
 Gemälde II 137, 29, 30.  
 Ferrand, Ed. (Pseud. f. Ed. Schulz) II 115,  
 62; 244, 12.  
 Gedichte 273, 24. II 244, 13; 304, 11.  
 64. Novellen II 304, 62.  
 Ferrier, Herr II 332, 37.  
 Ferrier, Miss:  
 Novelle II 385, 42.  
 v. Ferrières, Herr II 140, 6.  
 v. Ferren, Graf H. A. 443, 25, 26.  
 Ferri, Friedr. Ernst 31, 16.  
 Fesch, Graf Jos. 230, 29.  
 Feste II 400, 62.  
 Fester, Rich.:  
 Eine vergess. Geschichtsphilosophie 445, 28.  
 Festschliessen II 315, 60.  
 Fétis, Franc. Jos. II 168, 5.  
 Fetschow, Herr 202, 9.  
 Fetters, J. J. II 166, 24.  
 Skulpturen II 100, 36; 166, 37

v. Feuchtersleben, Ernst Frh. 192, 54. II  
 383, 147.  
 Gedichte II 303, 63.  
 Feudal II 149, 25. Feud. Prinzip II 117, 16.  
 Feudalismus 447, 22. II 297, 8.  
 Feudalisten II 61, 46.  
 Feudalmonen II 137, 53.  
 v. Feuerbach, P. J. Ans. II 365, 41-43.  
 Feuer-Gewehr II 57, 48. -Lust II 47, 51.  
 -Werk II 246, 43; 265, 34; 323, 39.  
 Feuers-Brunst II 117, 38. -Gefahr II 244, 2.  
 Feuilleton 236, 14. II 1, 21; 141, 14.  
 Feyerabend, Siegmund II 186, 60; 187, 1.  
 Flaker 129, 3.  
 -Fliche-son-Klanp II 264, 22.  
 Fichte, I. G. 108, 58; 132, 42; 179, 57; 199,  
 12; 214, 36; 221, 42; 265, 48; 353, 44;  
 365, 35; 378, 41. 64; 380, 61; 389, 20;  
 II 59, 58; 93, 18; 96, 67; 202, 48; 294,  
 44; 313, 14; 333, 60; 353, 3; 396, 63;  
 429, 33. Idealismus 380, 63. Liebe z.  
 deutschen Volk 380, 62. Philosophie, Lehre  
 132, 43 II 242, 35. Schule 163, 54. II  
 167, 8.  
 Briefwechsel 380, 61. mit Kant 380, 19.  
 mit Schiller 251, 43. mit Frau Schütz  
 251, 52.  
 Schritten 339, 32; 353, 45; 380, 63.  
 II 132, 27. Bestimmung d. Menschen  
 381, 39. Reden an die deutsche Nation  
 214, 37; 378, 42. Unbekannter Bericht etc.  
 285, 35, 36. Ueber d. gegenseit. Rechte  
 verhältis etc. II 246, 8. Wissenschafts-  
 lehre 380, 64. Nachlass 380, 63.  
 Fichte, I. H. 223, 58; 381, 14. II 333, 42.  
 Idee d. Persönlichkeit 223, 54; 224, 14.  
 Fichtenhagen II 327, 13, 16.  
 Fick II 401, 46.  
 Fieker, Franz 108, 49.  
 Fiedler II 221, 62.  
 Fiedler, Kanzleirat Dr. II 408, 36; 410, 55,  
 424, 54.  
 Fielding, Copley II 207, 9.  
 Gemälde 263, 41. II 207, 9.  
 Fielding, Henry II 208, 14.  
 Tom Jones II 213, 42; 295, 52.  
 Fielding, Thales:  
 Bilder 283, 40.  
 Fieschi 275, 33; 306, 6; 455, 65. II 251, 7;  
 262, 53; 277, 14; 278, 3. 62; 301, 16;  
 338, 30; 345, 27; 389, 61. Vgl.: Hölle-  
 maschine.  
 Fiesole II 42, 52; 71, 41; 191, 57; 218, 10;  
 258, 15; 263, 41. 60; 306, 15; 308, 25;  
 329, 39.  
 (Gemälde II 197, 19; 263, 60, 61. Evang.  
 Johannes II 19, 51. Wagnerside II  
 268, 7.  
 Fife, Grafenschaft II 346, 63.  
 -Figaro (Paris) 86, 26; 113, 12, 22. II 273,  
 11, 17.  
 -Fife de Figaro, Le' II 313, 63.  
 Finanz II 229, 13.  
 v. Finckenstein, Gräfin II 8, 38; 37, 40.  
 Finden, Will.:  
 Stahliche II 376, 43-47.  
 Finger, A. II 165, 64.  
 Fink, F. W.:  
 Familienunterhaltungen II 319, 13.  
 Jahr d. Erde II 319, 14.  
 Fink, Musikschrift 195, 29.  
 Finkenston, s. Hlons 331, 26.  
 Finishe II 278, 46.  
 Finoulad 443, 64; 444, 2.  
 Finsterlinge II 201, 19; 312, 26.  
 Fiorilli, Tiberio II 157, 34.  
 Fiorini s. Voigt.  
 Fiorini 274, 26.  
 Fischer II 401, 46.  
 Fischer, A. s. Eichenblätter.  
 Fischer Anton:  
 Hausgeichte 31, 17; 31, 38.  
 Fischer, Sanger Friedr. II 71, 62, 75, 63;  
 85, 57; 97, 40; 99, 57; 118, 55; 136, 21;  
 138, 58; 187, 12; 206, 55; 271, 37; 275,  
 17, 28. 33, 35; 328, 53; 339, 53; 344, 38;  
 347, 57; 349, 58; 351, 27; 406, 29;  
 406, 45.  
 Fischer, G. E. 161, 63.  
 Katerismus II 162, 2. Wunder m.  
 Lebens II 161, 58.  
 Fischer, Gebirgsführer 372, 40.  
 Fischer, Jos. Anton II 309, 14.  
 Cartons, Gemälde II 309, 16; 375, 53;  
 378, 21.  
 Fischer, Sanger (Wien) II 350, 13.  
 Fischer, Sangerin Dile. 15, 13.  
 Fischer, Sangerin Mad. II 253, 43.

- Fischer, Schartrichter Karl Friedr. 298, 62.  
Fischer, Schausp. 29, 18; 37, 50, als Cromwell 20, 26.  
Fischer, Verlag (Bern) 262, 5.  
Fischer, W. 80, 46. Vgl.: 'Pantheon'.  
Fischer:  
  Gedichte 107, 9.  
  Fischer-Achten, Sängerin Karoline II 31, 56; 38, 22; 74, 60; 85, 45, 98, 19; 97, 24; 136, 21; 138, 60; 146, 31, 134; 8, 187, 11; 206, 55; 219, 37; 253, 43; 263, 11; 271, 37; 275, 16, 36; 286, 15; 298, 26; 328, 26; 328, 49; 339, 53; 344, 24; 347, 57; 349, 59; 351, 23; 358, 8; 373, 34; 405, 11; 406, 42. Portrait II 22, 1.  
Fisch-Fang II 301, 63.  
Fischli:  
  Mollinari 33, 44.  
Fischman 176, 57.  
Fittou, Lieut. II 151, 38.  
Fitzball a Lee.  
Fitz-Patrik, Craftsmann II 350, 24.  
Fixierne 449, 41.  
Flacour, Römer 19, 35.  
Flache, Dile. Wilhelmine 33, 39; als Anna 15, 10, als Elvira 13, 27.  
Flachländer II 199, 62; 351, 46.  
Flamkärer, Flamländer II 389, 30; 402, 25.  
Flamländerinnen II 331, 15.  
Flamländische (Maler) Schule 281, 57 II 830, 37. Nonnenklöster II 334, 50.  
Flancern 278, 16; 298, 22. II 351, 50.  
Flath, L.  
  Gesch. d. Vorläufer d. Reformation II 132, 12; 245, 45; 252, 39.  
Flaxmann, John II 63, 50—52; 65, 48; 207, 15.  
Fleckenau, Dile. II 345, 43.  
Fleck, Schausp., F. P. 16, 48; II 69, 42; 160, 35; 173, 62; 205, 48; 372, 32.  
Fleckenau II 311, 11.  
Fleischjahre der Literatur 248, 55.  
Fleisch 167, 24, 39; 204, 23, 31; 248, 26, 38; 305, 27; 366, 61 II 326, 24; 416, 26.  
Fleischer, Verlag Fr. 34, 18; 94, 14 II 111, 54; 258, 33; 276, 30.  
Fleischhauer II 111, 53.  
Fleischmann, Dile. II 315, 44.  
Fleischmann, Fr. II 146, 33. Familie II 146, 35. Portrait II 146, 35.  
  Kupfer II 22, 6; 146, 36—38.  
Fleischmann, Gustav (d. L. Leischneri).  
  Brief 258, 3.  
Fleischmann, Verlag 376, 42.  
Fleischverwandlung 248, 40; 488, 57.  
Fleischig, Herr 80, 85.  
Fleming, Paul 297, 31; 374, 7; 386, 9.  
Flemming, Verlag Karl II 321, 6; 342, 27.  
Fletcher s. Beaumont.  
Fleurus, Schlacht bei 183, 51. II 229, 60.  
Fleury, Ort II 238, 40.  
Fleury, Schausp.:  
  Mémoires II 201, 31; 270, 25.  
  Fleury, Schausp. Mod. II 243, 19, 61.  
  Fleury de Chaboulon, Deput. Ed.  
  D. 106 Tage II 309, 61—310, 2.  
Flibustier II 242, 38.  
Fleizege Blätter 102, 49.  
Fleischbach, Ratscher II 57, 53.  
Floddenfield II 200, 1.  
Flood, Parlamentarier II 272, 58.  
Florentiner 459, 5. II 64, 39; 266, 29.  
Florentiner Gemälde II 42, 42. Malerschule II 28, 37, 42, 48—53; 142, 40; 263, 28.  
Florentiner Meister II 307, 41.  
  Bilder II 46, 52—55; 256, 2.  
Florentiner II 188, 21.  
Florentinisch 103, 47 II 231, 52.  
Florenz 32, 40; 135, 58, 172, 6; 229, 47; 230, 63; 238, 62; 240, 43 II 20, 37; 42, 41; 46, 56; 47, 59; 61, 38; 72, 17, 89, 29; 55, 51, 161, 38; 183, 11, 215, 7; 228, 27; 247, 5; 248, 10, 19; 255, 59; 257, 8, 12, 26; 263, 32; 33, 54, 266, 27. Akademie II 57, 32, 264, 1. Groschlerzog, Sammlungen II 95, 58. Markuskloster II 263, 62. Pallast Phil II 89, 29; 95, 56, 124, 69. Pallast Hermit II 263, 58. s. Croce II 265, 57. s. Maria novella II 263, 56; 266, 31, 50; 45. s. Miniato II 263, 58, 66, 8.  
Florida II 242, 54.  
Florin II 182, 30.  
Florus Joh 280, 26.  
Florie II 29, 57.  
Florie 44, 27.  
Flötzegebirge II 61, 15.  
Flüelien 257, 23.  
Flüelblätter 102, 50. -Schriften 101, 11.  
Foa, Eugénie:  
  Jüdin II 403, 37.  
Focke, Verlag C. II 300, 48.  
Föderalismus II 88, 30.  
Föderalisten 209, 43.  
Föderalist II 295, 2.  
Fohr, Daniel II 310, 17; 346, 51.  
Foisset, Abbé 292, 27.  
Foley, Lieut. II 345, 60.  
Folgerungen 367, 17.  
Folkunge 204, 56.  
Folter 183, 27. Folter-Kaumern 287, 21.  
Foltz, Philipp:  
  Bilder II 308, 42, 43.  
Fonk, Generalvikar II 310, 12.  
Fontaine, Architect Pierre Fr. L. 218, 35.  
Fontainebleau 282, 8. II 57, 40; 181, 37; 338, 26; 380, 60.  
Fontan, L. M. s. Erban.  
de Fontanes, Louis 210, 63.  
Fontenelle, Bernard le Bovier II 130, 47.  
  Ecrittens de la pluralité des mondes II 370, 23.  
v. Forbin, Louis Nic. Phil. Aug. Graf II 143, 22.  
  Gemälde II 144, 28.  
Forcirt 211, 64.  
Forderungen der Zeit 114, 35.  
Foresta II 269, 60.  
Forst II 279, 18.  
de Forges s. Langlé; Leuren.  
'Forgive and forget' II 351, 62.  
Forst 231, 41.  
Form 34, 54, 58; 91, 40, 48; 96, 4; 116, 21; 117, 24; 120, 59; 161, 31; 167, 40; 223, 8; 217, 56; 259, 14; 315, 19, 31; 320, 61; 353, 11, 20; 359, 15; 403, 28; 420, 4, 24, 11, 58, 24; 155, 8; 197, 21; 370, 15; 574, 40.  
Formell II 155, 30, 43. Das Formelle 116, 17. Formelle Eleganz 452, 63. Interesse 452, 52.  
Formelo 223, 25. Formelsprache II 333, 18.  
Formen 98, 36; 193, 43, 41; 261, 50. II 202, 32. Formel-Lehre II 114, 3. Wesen II 198, 61.  
Formlosigkeit 94, 18.  
Formstecher, Dr. II 106, 15; 165, 9.  
Forseh:  
  Studentenbilder II 133, 32; 156, 27—36; 245, 2.  
Forseher 12, 53; 94, 63.  
Forschung 8, 2.  
Forster, Christ. Otto und Ernst:  
  Wahrheit a. Jean Pauls Leben 17, 62; 18, 10.  
Forster, Ernst II 20, 22; 79, 51; 94, 12; 97, 10; 258, 2; 309, 15; 375, 43. Familie II 91, 12. Vater II 248, 34. Reise nach Rom II 359, 60.  
  Aufsätze II 4, 30. Beiträge z. neuen Kunstgeschichte II 97, 9; 132, 34; 266, 45; 308, 37. Bilder II 308, 33, 34. 39—41. Leitfaden z. Betr. d. Wand- u. Deckenbilder etc. II 142, 57; 308, 35. Sammlung Zeichnungen II 309, 17—19.  
Forster, Friedrich 79, 7; 81, 16; 82, 47; 83, 1, 6, 19, 27, 61; 154, 36; 165, 13; 171, 10.  
  Dramaturg. Aufsätze 99, 26. Friedrich Wilhelm I. 175, 37; 156, 48; 177, 19, 201, 62; 205, 7; 258, 43, 47—54, 59; 259, 7, 12 II 132, 14; 230, 63. Hefe a. Kabinette Europas 205, 18. II 132, 15. Shakespeare-Bearbeitung 82, 55. Vgl.: 'Devliner Conversationsblatt'.  
Forster, Georg 183, 28; 199, 7, 25; 209, 9—11. II 373, 35.  
  Briefwechsel 295, 35. Briefe an Merck II 267, 7.  
  Anichten von Nietherlande etc 122, 5, 16. Uebersetzung Cooks 135, 38.  
Forstwissenschaftliche Zeitschriften 43, 29. Fort a. Sileon.  
Fortbildung 207, 49. II 239, 23.  
Fortlage, Prof. Dr. Karl:  
  Platonus Gymnast II 132, 32.  
Fortoul, H. II 395, 24.  
Fortschritt 64, 93; 98, 49; 149, 10, 153, 48, 154, 67; 167, 15; 180, 28, 187, 39; 204, 21, 207, 49, 234, 37; 218, 58, 219, 50; 258, 12; 276, 31; 304, 26, 414, 16; 183, 51; 160, 39. II 13, 16; 180, 25; 201, 9; 202, 5; 225, 97; 283, 9, 37; 386, 3.  
Fortsetzung der klein Nachrichten vom Zustande des teutschen Parnisses 136, 45.
- Fortuna 250, 18; 363, 32.  
Fortunat 20, 13, 17, 38; 358, 39.  
Fortunata II 355, 43.  
Fortun II 370, 28.  
Fosari, Augustin II 256, 13.  
Foscolo, Ugo 225, 53:  
  Gräber 225, 53.  
Fossa longa 367, 52, 55; 368, 13.  
Fossil der Gelehrsamkeit II 61, 17.  
Fossile Fische II 338, 57. Knochen etc II 21, 36.  
Foster, Kapitän II 27, 32, 40.  
Fouché, Jos. 230, 55; 211, 3; 442, 60, 11; 227, 8; 229, 23; 261, 10; 286, 10; 298, 18; 314, 7; 436, 23.  
  Mémoires 230, 56.  
Fouché, Paul s. Bayard.  
Fouqué, Friedr. de la Motte 78, 24 (vgl. Alexis); 79, 45; 81, 4, 46; 82, 1; 83, 61; 63; 228, 60 II 170, 56; 150, 13; 299, 58; 339, 24; 341, 31; 350, 10; 360, 19, 23; 308, 19.  
  Erzählungen II 398, 19. Galgenknebel II 230, 20. Gedichte 273, 23, 29 II 290, 5. Thassilo II 390, 18. Trunklieder 92, 5. Uebekannte Kranke II 398, 21. Undine 155, 63. II 291, 16; 339, 24. Zauber-spiegel II 49, 20. Vgl.: Varuhagen.  
v. Fouqué, Karoline geb. v. Briest II 390, 23.  
Fouquet, Min. Nic. 152, 15.  
Four, Kastellan II 220, 58.  
Four, Charles James II 318, 15.  
Fourné, Mad. 231, 35.  
Fournier, Charles 131, 35; 459, 7.  
Fournier, Frau Helene 278, 20.  
Fournier, Heinrich:  
  Hugo-Uebersetzung II 272, 8; 371, 32.  
Fournier ainc. Verlag II 376, 48; 383, 35.  
Fournier s. Arnault (Arnould).  
Foy, Charles James II 318, 15.  
  Gesch. Jakobs II II 318, 15.  
Foxton, Ort II 346, 62.  
Foy, Gen. Max Séb. II 214, 13; 230, 13; 354, 42.  
  Mémoires 241, 37.  
de Foy & Comp. II 343, 21.  
Frackely II 35, 25.  
Frackelmann, Bücherhändler II 387, 35.  
Fragezeichen 8, 20.  
Fragmente 173, 47; 271, 54.  
Fragnetarischer II 241, 33, 31; 269, 31.  
Fragnard, Alex. Ev.:  
  Bilder 263, 17.  
Fragepost. franz. Ges. 189, 41.  
Française (Tanz) II 176, 15.  
Francoe, L'Université 147, 1.  
'Francoe Carrara' II 395, 24.  
Francesca von Rimini 225, 46.  
Francia, Doktor 296, 61, II 68, 49.  
Francia, Francesco II 254, 59; 306, 14; 380, 52; 438, 21.  
  Gemälde II 380, 52. Fresken II 20, 29.  
Francis:  
  Les Micaurs II 283, 60.  
  Frank. Bildersammler 241, 60.  
  Frank, Franz:  
  Gemälde II 35, 30—33.  
  Frankh, Verleger G. II 144, 60.  
  Franeouer II 397, 43.  
François:  
  (n. Frédéric) Comte St. Germain II 225, 44.  
  Francis, Zirkel II 263, 2; 277, 13; 283, 60; 294, 5; 334, 53; 369, 56.  
v. Frank, G. Ritter:  
  Bearbeitung Delavignes II 300, 21.  
  Frank. Bildersammler II 357, 59.  
  Franke, Schausp. Heintz II 131, 12.  
  Franken (Land) 376, 34; 385, 25. II 27, 44; 66, 12; 238, 26; 245, 64; 310, 53; 329, 3.  
  Franken (Volk) 134, 37; 192, 3; 219, 43.  
  Frankenberg, Ort 298, 62.  
  Frankenberg b. Aachen II 264, 41.  
  Frankenthal II 205, 33.  
  Frankfurt, Grossherzogtum 139, 20.  
  Frankfurt a. M. 31, 58; 98, 28; 105, 17; 131, 30; 142, 15; 169, 51; 183, 41; 194, 45; 200, 43; 60; 208, 56; 210, 38; 243, 3; 262, 17; 261, 27; 268, 59; 284, 55; 289, 18, 300, 2; 365, 17, 46; 392, 60; 393, 2; 395, 43; 396, 13, 17; 399, 3, 56, 57, 61, 66; 101, 34, 36, 48; 307, 9, 44; 408, 70; 410, 13, 18; 411, 7; 412, 48; 416, 13, 21, 29; 414, 54; 415, 16, 28, 49; 417, 37; 118, 11; 419, 2; 423, 7, 44; 424, 19, 49, 51, 52, 46, 48, 57; 433, 14, 19; 435, 69; 436, 5, 7, 24; 437, 6; 438, 23, 28.

59, 63; 440, 3; 441, 52; 445, 3, 16; 453, 60; 464, 15, 45, 54; 459, 9; 458, 16, 17, 21, 36; 9, 13; 10, 45, 55; 11, 29, 35; 14, 1, 15, 23, 48; 17, 62; 18, 3, 8, 16; 21, 43, 22; 48; 29, 23, 25; 40, 38, 6; 21, 44, 9; 49, 58; 65, 14; 68, 36; 73, 21; 8, 3, 56; 89, 22; 99, 22; 101, 47; 107, 3, 6; 118, 29, 41; 116, 9; 120, 60; 123, 40; 124, 20; 130, 38; 137, 60; 147, 61; 149, 59; 154, 57; 155, 63; 157, 14, 18, 27; 160, 60; 173, 10; 179, 47, 58; 181, 2; 186, 59; 187, 56; 197, 34; 198, 49; 203, 38, 62; 220, 39, 43; 231, 60; 242, 10; 254, 25; 261, 20; 262, 4; 267, 9; 271, 39; 274, 12; 281, 30; 318, 39, 40, 55; 329, 51, 54; 358, 13; 360, 4; 362, 49; 364, 33; 372, 4; 377, 6; 389, 56; 390, 46; 395, 40; 400, 19, 28; 409, 16, 33; 410, 41; 411, 6, 56, 59; 412, 19, 22, 23; 413, 16, 46, 56, 58; 414, 12; 416, 8; 423, 33, 51, 58; 435, 35, P. alle Verlagsort 100, 18; 171, 8; 185, 39; 247, 40; 285, 14, 15; 453, 22; 454, 14, 11, 1, 37; 2, 23, 45; 3, 60; 5, 13, 60; 6, 19; 21, 6; 22, 49; 60, 20; 62, 41; 60, 10; 71, 2, 5, 11; 88, 27; 102, 58; 104, 48; 106, 10; 107, 9, 19; 113, 32; 121, 7; 142, 2, 56; 146, 45, 46; 149, 6; 164, 41, 170, 42; 166, 53, 63; 219, 13, 229, 48; 238, 243; 243, 8; 264, 37; 316, 35; 320, 18, 22; 321, 14, 34; 339, 53; 342, 11; 356, 16; 357, 13; 371, 47; 385, 59; 393, 21; 412, 30; 428, 11; 435, 4.

**Aprilunruhen.** Attentat 234, 27. II 156, 35; 259, 45. Bankiers II 81, 33. **Borjes** II 18, 8; 116, 1. **Branneneuere** II 122, 6. **Buchhandel** 98, 26. **Buchhändler** II 10, 3. **Buchhandlungen** 266, 2. **Cäcilienverein** II 73, 42, 61; 83; 323, 14. **Dialekt, Mundart** II 118, 53; 277, 60. **Gold, Ross** II 165, 57; 199, 38; 438, 17. **Instrum.-Musik-Vereine** II 97, 14, 50; 138, 62; 223, 20; 370, 31; 406, 17. **Juden** II 419, 64. **Juden** II 262, 32. **Judenkreis** II 183, 33, 56; 185, 23, 27; 194, 13. **Kasino** II 185, 38; 360, 17. **Korrespondenz** 245, 59. **Kunst** II 74, 40; 88, 45; 198, 57; 236, 33; 387, 2. **Kunstausstellung** II 165, 57; 181, 61; 187, 45; 191, 43; 197, 8; 192, 12; 199, 2, 5; 264, 31; 385, 49. **Kunstschule im Städtischen Institut** II 83, 46; 310, 49. **Kunstreue** II 17, 10; 49, 42; 29, 20; 83, 49; 147, 42; 165, 55; 175, 61; 182, 1, 7; 197, 11; 198, 32; 197, 19, 14, 1; 236, 34; 265, 29; 329, 14, 41; 360, 3; 385, 48; 387, 6. **Leserzettel** 2. **Resourcé** II 97, 31. **Liederkreis** II 73, 61, 53, 52; 92, 40; 323, 25; 406, 38. **Literatur** II 74, 41. **Lokalposen** II 40, 38. **Märchen** II 199, 22. **Messe** II 146, 9; 147, 38. **Mittelstand** II 18, 16. **Museum** II 73, 42; 78, 14, 53; 79, 12, 24, 38; 80, 2, 10; 81, 8, 15, 19; 85, 47; 97, 36; 98, 19; 99, 32; 100, 3, 12, 14, 24; 136, 33; 233, 24; 275, 15; 323, 19; 344, 19; 370, 40; 406, 39; 408, 3. **Musik** II 73, 38, 43, 47, 61; 74, 46, 51, 19; 85, 28, 97, 12; 130, 23; 40, 135, 25, 32; 158, 48; 139, 10, 48; 52; 144, 50; 57; 151, 15, 25; 187, 8; 188, 10; 266, 37; 219, 34; 236, 7; 240, 44; 254, 1; 271, 35; 275, 7; 286, 8; 298, 21; 301, 1; 323, 8; 328, 39; 347, 55; 370, 30; 373, 11; 405, 10. **Oper** II 74, 60; 146, 9; 323, 21. **Oranienburg** II 298, 29; 301, 3; 360, 4. **Schädel** II 298, 25. **Schneid, P. Polzei** 68, 4. **Presse** 174, 39. **II 40, 41. Publikum** II 8, 41; 9, 13; 19, 48; 35, 1, 36, 21; 100, 24; 135, 27; 165, 56; 198, 55; 199, 28; 229, 37; 275, 38. **Römer** II 281, 25. **Schwam** II 28, 19; 40, 50. **Senat** 436, 61; 454, 20; 455, 6. **II 146, 49; 407, 40, 46. Sing-Verein** II 57, 3. **Städtisches Kunstinstitut** II 17, 9; 19, 41; 42, 26; 38, 68; 29, 58; 60; 109, 61; 197, 20; 199, 27; 329, 15; 330, 1; 387, 2. **Stadt.** Archiv 395, 38, 44. **II 407, 36. Städt. Bibliothek** 441, 21; 455, 11. **Stadttheater** II 18, 13; 20, 42; 22, 39, 58; 33, 63; 34, 41; 36, 21, 23; 61, 51; 72, 6; 74, 31; 81, 43, 64; 82, 1, 17, 17; 83, 61; 86, 27; 87, 63, 65; 118, 35; 119, 6; 128, 20; 129, 11; 131, 19; 139, 49; 144, 52; 146, 5; 147, 17; 154, 3; 157, 10; 158, 5; 195, 5; 206, 45; 229, 33, 38; 242, 7; 254, 27, 28; 263, 7; 277, 57; 323, 58; 324, 17, 27; 328, 44, 50; 339, 49; 349, 57; 360, 3; 373, 26. **Thurn- u. Taxis-**

**sches Palais** II 18, 16. **Weidenhush** II 323, 23; 360, 16; 370, 39; 406, 38. **Wolke** 407, 64. **Zeitung** II 82, 8. **Zensur** 399, 67; 438, 68, 72. **II 408, 16, 20, 26, 28, 53, 45, 53; 409, 1-22; 413, 6; 424, 15, 38.**

**Frankfurter** 158, 11. **II 96, 24; 108, 8; 156, 6; 231, 37; 387, 5; 422, 45.**

**Frankfurter deutsche Gesellschaft** 379, 40.

**Frankfurter gelehrte Anzeigen** II 267, 14, 17.

**Frankfurter Jahrbücher** II 396, 2.

**Frankfurter Journal** 158, 7, 21, 60; 159; 7; 265, 62; 301, 13; 432, 67, 69; 433, 1; 437, 29, 31; 440, 16; 453, 27, 11, 7, 1; 141, 18-23.

**Frankfurter Konversationsblatt** 126, 51; 161, 63; 183, 57; 196, 38-197, 65, 70; 73, 198, 1, 7, 20, 57; 221, 21, 22, 6; 242, 62, 65; 243, 10, 27, 35, 41, 42, 47, 51, 58; 244, 31, 39, 43, 51, 57; 245, 1, 8, 14, 18, 23, 31, 34, 42, 43, 47, 53, 62; 252, 54; 254, 12, 24, 29, 61, 69; 255, 13; 291, 49; 296, 20, 24; 264, 35, 39; 299; 365, 5; 309, 14; 326, 4; 395, 65; 401, 3, 66; 422, 1, 11, 15, 59; 79, 65; 80, 41; 81, 60; 82, 47; 83, 6, 10, 24, 100, 6; 139, 50; 141, 29; 149, 32; 428, 1.

**Frankfurter Oberpostamt-Zeitung** 197, 5, 58; 242, 32, 40, 41; 252, 55; 264, 1, 9, 11, 16, 21, 25, 29, 45; 255, 28, 31, 34; 263, 65; 264, 2, 30, 35, 37, 40, 56, 11, 21, 24-30.

**Frankh u. Franz, Verlag** II 137, 47.

**Fränkische Hofkapelle** 373, 32-36. **Fränk. Könige** 373, 33.

**Frackl, L. A.** II 392, 33.

**Gedichte** II 383, 16. **Halsburglied** II 169, 37.

**Franklin, Arzt** II 343, 48.

**Le suicide** II 343, 49.

**Franklin, Benj.** 249, 51. **II 84, 50.**

**Frankreich** 61, 34; 63, 22; 67, 43; 69, 12; 74, 42; 75, 20; 79, 52, 56, 58; 81, 96; 80, 27; 102, 35; 117, 60; 131, 22, 25, 29; 132, 28; 139, 51; 140, 14; 146, 72; 147, 47; 152, 67; 179, 50, 60; 182, 45; 183, 25, 40; 188, 2, 5, 6, 40; 190, 13; 199, 29; 203, 40; 204, 21, 44, 50, 61; 201, 30; 203, 15; 206, 9; 208, 41; 207, 62; 209, 81, 99; 210, 12, 34, 56, 211, 40, 217, 3, 218, 24, 219, 28; 221, 65; 228, 39; 230, 59; 231, 31; 239, 68; 240, 16, 44; 241, 35; 247, 62; 248, 15; 257, 13; 259, 32; 263, 54; 274, 5; 276, 30; 281, 60; 285, 17; 289, 53, 63; 291, 29, 44, 50; 293, 40; 294, 17; 295, 30; 306, 3; 340, 65; 354, 40; 370, 15, 59; 375, 17; 376, 44; 390, 2; 384, 4; 385, 2, 8, 33, 44; 389, 45; 403, 70; 409, 18; 420, 4, 8, 11; 441, 35; 443, 8; 447, 4, 11, 17, 15; 49, 57; 22, 46; 36, 17; 39, 24; 51; 40, 1; 44, 52; 48, 9; 57, 47; 59, 19; 60, 2; 64, 29, 31, 53; 66, 27, 67, 20, 42; 72, 20; 92, 59; 93, 10; 112, 27; 143, 18, 52; 118, 19; 131, 63; 134, 14; 135, 15; 137, 14; 146, 24; 149, 4; 151, 34; 154, 19; 157, 36, 53; 158, 38; 159, 63, 160, 5; 162, 34; 178, 59; 174, 61; 185, 14; 187, 32; 193, 2, 61; 194, 27; 200, 31; 203, 32; 205, 4; 208, 45; 213, 83; 215, 2, 10, 48; 216, 12, 34; 217, 37, 42; 218, 43; 222, 8; 225, 3; 228, 24; 229, 49, 55; 230, 20; 244; 233, 67; 235, 1, 4, 63; 237, 54; 241, 11, 45; 242, 40; 246, 49; 249, 5, 7, 2, 9; 261, 5, 7; 264, 19; 266, 4; 277, 12, 20, 50, 59; 281, 40; 282, 15; 286, 1; 287, 50; 288, 5, 17, 37, 59; 289, 11, 291, 30; 292, 5, 51; 294, 26; 294, 8, 63; 296, 5, 57; 298, 53; 301, 13; 302, 47; 303, 1, 49; 305, 26; 311, 40; 313, 20, 314, 45; 319, 320, 4, 65; 324, 64; 325, 32, 328, 17; 327, 62; 328, 1, 348, 59; 344, 65; 346, 32; 352, 957, 27, 30; 358, 34, 62; 361, 61; 362, 5, 21, 22; 365, 20; 366, 5; 372, 61; 378, 8, 32; 385, 31; 389, 26; 390, 32, 38, 49; 392, 21; 393, 61; 394, 23; 397, 31, 41; 398, 50; 399, 58; 402, 15; 404, 39; 410, 4.

**Bevölkerung** II 297, 39. **F. u. Deutsch-** land II 68, 32. **Directorium** 195, 16; 240, 32. **Geschichte** II 129, 2. **Geschichte** 75, 35; 139, 54; 163, 182; 166; 183, 52; 196, 27; 199, 38; 261, 34; 294, 62; 295, 21; 385, 33, 31. **II 60, 62; 154, 15, 16, 21; 229, 54; 262, 50; 278, 11; 288, 10; 292, 57; 294, 48, 50; 303, 10; 367, 1, 2; 371, 12. Vgl. Fran-** zösisch. Revolution, Julirevolution.) **Gesetz-**

**gebende Versammlung** 276, 21. **Hege-** moote 174, 7. **Herzogin von F.** II 228, 52. **Juden** in F. II 206, 60. **Kaisereich** II 249, 35; 266, 2; 279, 47; 269, 24. **Kirchweuven** II 582, 42. **Leben** 79, 60; 96, 55; 97, 18; 267, 43. **Polit.** Parteien 126, 61. **Religion** 215, 32, 40, 60. **Romant.** Schule II 148, 7; 164, 50; 184, 32. **Vgl. Frank (Romantik), Soziales** Leben II 50, 54.

**Framppe, Med. Rat Dr. I. R.**  
Bau d. menschl. Körper II 114, 6. **Gesch. d. Seuchen** etc. II 21, 29.

**Franz H. s. Franz I. v. Oesterreich.**

**Franz I. Kg. v. Frankreich** 189, 45; 282, 13. **II 35, 37; 112, 53; 137, 13; 241, 11, 63; 254, 9; 335, 63; 337, 21; 347, 4; 354, 27.**

**Tagebuch** II 288, 11.

**Franz I. Kaiser v. Oesterreich** 150, 65; 189, 37; 190, 33. **II 11, 51, 55; 120, 33; 131, 33; 242, 54; 247, 33; 401, 22, 63-65; 402, 16.**

**Franz, Agnes** II 101, 12.

**Franz, Verlag** G. II 70, 57; 243, 13; 245, 63; 246, 5; 258, 46. **Vgl. Frankh u. F.**

**Franz, Schausp.** II 90, 9.

**Franz von Volterra** II 247, 63.

**Hiob** II 243, 53.

**Fraozia s. Francia.**

**Fränkischer** 279, 53. **II 108, 52; 242, 14; 247, 61; 263, 35; 279, 32.**

**Fränkisch, Hgr.** 253, 53. **II 42, 47.**

**Frözel, Ferd.**  
Carlo Fioras 31, 18.

**Franzoz, Karl Emil, s. Büchner, Werke.**

**Franzosen** 20, 16; 51, 28; 69, 6, 49; 70, 34; 85, 62; 98, 33; 105, 9; 128, 2, 55; 134, 34, 38; 139, 54; 167, 15; 182, 29; 30; 183, 12, 21, 27; 188, 43; 192, 33; 200, 13; 202, 22; 203, 17; 204, 8; 208, 18, 209, 2; 211, 41; 214, 18; 222, 16; 228, 42, 50; 231, 1; 232, 26, 34; 233, 30; 248, 8, 12, 32; 267, 32; 279, 64; 289, 10, 60; 292, 6; 293, 19, 39; 296, 23; 297, 45; 298, 43; 305, 58; 366, 55; 368, 54; 369, 3, 14; 374, 17; 376, 13; 378, 4, 62; 380, 12; 389, 6; 390, 8, 404, 1; 443, 17, 42, 46; 11, 10, 14, 18, 12; 19, 48; 23, 8; 31, 49; 34, 46; 40, 55; 47, 19; 56, 56; 63, 60; 73, 14; 86, 24; 93, 9; 102, 59; 117, 55; 128, 21; 134, 10; 156, 31; 157, 45; 175, 20, 36; 186, 11; 192, 5, 44; 195, 15; 199, 19; 203, 32; 212, 11; 214, 42; 218, 50; 227, 49; 229, 4; 230, 3; 231, 49; 242, 32; 249, 39; 258, 8; 265, 59; 266, 6; 284, 47; 278, 59; 279, 45; 281, 14; 289, 8, 52; 294, 9, 37; 295, 44; 298, 66; 301, 59; 303, 8, 44; 325, 5, 48; 330, 43; 335, 18, 26, 60; 338, 22; 343, 26, 48; 346, 57; 347, 37; 350, 43; 351, 39; 353, 17; 355, 46, 60; 362, 14; 389, 33; 395, 41, 59; 396, 13, 403, 6; 404, 47; 406, 27. **Charakter** 174, 35; 199, 64; 201, 30. **II 64, 2.**

**Franzosen-Hass** 140, 9, 16; 373, 53; 389, 54; 442, 54. **II 118, 12; 349, 43.**

**Franzosenzeit** II 64, 3; 135, 10; 214, 41.

**Franzosenzeit** 79, 30; 78, 62. **Franzosen** in Berlin (1807) II 152, 41.

**Französinnen** 20, 37; 202, 1; 219, 2, 11, 17, 6, 14, 18, 22; 192, 47; 235, 62; 239, 29; 271, 32; 288, 62; 289, 8; 347, 47.

**Französiert** 79, 12, 98, 43.

**Französiert Salon** II 320, 6. **Französi-** runde Unzuht II 418, 37.

**Französisch** 15, 9; 66, 26; 140, 17; 170, 21; 201, 7; 206, 64; 211, 33; 218, 5; 279, 34; 357, 65; 369, 20; 384, 45; 395, 44; 448, 11, 40, 42, 48, 30; 407, 57; 119, 42; 128, 20; 134, 11; 135, 59; 140, 20; 147, 45; 162, 27; 175, 19; 189, 59; 203, 32; 213, 14; 222, 4; 236, 5; 258, 9; 266, 27; 264, 9; 280, 52; 285, 63; 288, 6; 298, 52; 294, 57; 296, 5; 308, 55; 313, 40; 314, 45; 328, 30; 331, 18; 345, 16; 347, 27; 352, 62; 354, 34; 374, 23; 389, 19; 395, 35; 403, 23. **Fraozia** Abbes II 127, 16. **Adel** 295, 10. **II 218, 35, 36; 233, 45; 382, 41. Adler** II 199, 22. **Akade-** mie 238, 49; 305, 45; 306, 10. **II 21, 9; 23, 3, 92, 63; 140, 11; 112, 23; 115, 38; 120, 43; 273, 2; 277, 14, 15; 278, 17; 297, 41; 302, 2, 23; 303, 34; 304, 23; 309, 19; 385, 38; 389, 41; 393, 56. Akademie der Medizin** II 73, 21. **Akademiker** II 350, 35. **Angelegenheiten** 119, 2. **Aquarell** materiell II 147, 23. **Architekten** II 147,



24. Archive 182, 61. Archive 190, 16.  
183, 18. II 227, 11. 228, 51. 200, 35.  
264, 181. 342, 56; 354, 16; 375, 29. Ar-  
roganz II 162, 43. Audiencie 343, 42; 373,  
55-59. Bauern II 335, 23. Bettler 128.  
47. Bilderbibel II 175, 7. Blumen 101.  
43. Bücher II 217, 30; 342, 7. Buch-  
handel II 235, 55, 57. Bürger II 367, 24.  
24. Charakterzeichner 113, 18. Charie  
275, 26. Deputierten (deput. d. Abge-  
230, 61. Deputiertenkammer 305, 55.  
Dichter II 289, 55. Dorf II 311, 42.  
Drana 26, 65; 382, 41; 388, 39. II 41,  
57, 58; 69, 39; 102, 56; 260, 52; 262, 57;  
203, 3. Dramen (deutsch bearbeitet) 15,  
49; 26, 64; 27, 41; 40, 45. Ehrenlegion  
178, 44; 390, 16. Einflüsse 169, 63. Ele-  
mentarunterricht II 378, 31. Emigranten  
200, 16. II 292, 3-6. Enzyklopädien  
II 386, 36. Esprit II 330, 41. Expedition  
II 144, 2. Fabrikate II 201, 62. Feld-  
herren II 229, 55. Flotte II 283, 42.  
Gärten II 100, 43. Gedächtnis II 343, 45.  
Gebiet 235, 45. Gedichte II 303, 50.  
Gefahr 334, 63. Geld II 298, 33. Ge-  
lehrte II 386, 59. Grenzenergie II 143,  
30; 305, 35. Gerichtsbarkeit II 90, 46.  
Gewandten 187, 55; 188, 11-14, 17, 49;  
189, 62. Geschichtsbücher II 229, 17;  
294, 18. Geschichtstheorien 189, 47.  
Geschichtstheorie II 266, 1. Geschmack  
70, 65; 74, 41. II 117, 36; 151, 3; 267,  
60. Gesellschaften 192, 30; 305, 50. Geset-  
gebung II 90, 44; 302, 14. Gratie 316.  
60. Gräben II 187, 18. Historienmal-  
II 356, 35. Hof 182, 19; 293, 24; 295,  
5; 335, 41. II 227, 13; 357, 32. Höflich-  
keit 218, 61. Humor II 95, 16. Ideen  
139, 63. Jesuit 229, 5. Jatrique II 162,  
33. Invasion II 320, 26. Journale 93,  
32. Journale II 295, 6; 339, 41; 376, 54.  
Journalistik 58, 96; 48, 49; 100, 10. Jour-  
nalist Notabilität II 162, 44. Journal-  
wesen II 207, 55, 58. Kabinett 181, 55.  
Kammer 108, 48; 231, 42. II 265, 50,  
54; 280, 59; 354, 13. Klassiker II 336,  
47. Klubs 200, 5. Kolonien 177, 27;  
200, 46. II 40, 6; 150, 46. Kolorit II  
136, 60. Komödie 188, 54, 55. II 18,  
39, 41, 64; 157, 25; 241, 19. Könige 261,  
32. Konstitution 200, 8. Konstil 189,  
21. Konversation 218, 58. Konversations-  
leben 387, 63. Kritik II 93, 3; 295, 6.  
Kritiker II 117, 48; 144, 45; 157, 7; 160,  
2; 330, 8; 370, 13; 378, 23. Kunst II  
100, 42; 107, 25; 136, 60; 165, 17; 194,  
33. Krieger 263, 50; 281, 23; 286, 28;  
4, II 60, 10; 157, 14; 278, 5; 330, 44;  
331, 9. Kupferstecherkunst II 163, 24.  
Landchaftsmalerii II 145, 51. Legitimist  
II 290, 43. Lieder II 200, 6, 43. Linien-  
truppen 199, 45. Literar II 192, 15; 225,  
52; 267, 3; 276, 32; 444, 49. II 10, 37;  
101, 7; 107, 24; 158, 2; 164, 39; 189, 63;  
192, 40; 194, 39; 201, 27; 209, 55; 226,  
8; 227, 6; 287, 12; 351, 65; 422, 47; 420,  
24; 274, 36; 289, 49; 294, 65; 298, 45;  
303, 45; 369, 21; 382, 35; 386, 3; 387,  
23; 397, 50; 410, 18, 25; 428, 1. Literatur-  
geschichte II 295, 42. Lithographie II  
163, 43. Lustspiele 172, 10. Lyrik II 102,  
56, 60; 369, 20. Magistrate 294, 27.  
Malerische 281, 58. II 142, 39; 165, 48;  
21, 47. Mauter 113, 11. Mautfeuersatz  
Produkte II 159, 18. Marine 219, 27.  
II 339, 38. Marschälle II 342, 55. Melo-  
dramen 388, 20. Memoiren II 262, 42.  
Memoirentafelarbeiten 182, 28. Minister  
183, 16; 188, 58; 211, 49. II 343, 23.  
Minister d. Innern II 137, 16; 241, 7;  
284, 1. Ministerium II 361, 12. Modisten  
II 68, 38. Musicals II 22, 2. Musik II  
7, 39. Musik Kompositionen 138, 53.  
Musikschule II 406, 43. Nachbahrung  
298, 50. Nationalcharakter 218, 60.  
Nationalgarde 199, 15; 443, 5. National-  
Historiker II 291, 50. Nationalkonven-  
293, 40. Nationaltheater II 336, 47.  
Naturforscher 270, 62. Naturforschende  
II 276, 60. Nouvelle II 316,  
10. Offiziere II 69, 20; 440, 46; 376, 38;  
459, 59. Oper 304, 64; 361, 20; 202, 33;  
448, 11. II 39, 1; 298, 28. Palra 295,  
18. II 292, 8. Palraakamer 305, 51.  
Parlament 294, 26. II 341, 15. Parteien  
II 364, 4. Philosophie 215, 34, 40. II 1,  
69; 286, 32; 366, 39, 41. Poésie II 102,  
18. Poetik 126, 21, 295, 44. Portrait

malier II 153, 54. Prälatenorden 230, 16.  
Prose 218, 27. II 8, 52. Prinzen 232,  
36. Protestanten II 242, 32. Publizisten  
II 370, 25. Rechtsgelehrte II 343, 45.  
Rechtssystem II 387, 61. Reformation  
II 307, 5. Regierung II 236, 2; 336, 60;  
337, 18; 341, 52; 354, 39; 358, 55; 363,  
58; 376, 30; 396, 16. Regie-Zigarren II  
114, 5. Reliquie 226, 20. Republik 208,  
30; 209, 13; 444, 91. II 290, 25; 398,  
16. Republikaner 443, 30. Revolution  
67, 20; 99, 56; 102, 63; 128, 18, 37; 160,  
58; 173, 60; 174, 6; 179, 56; 191, 61;  
183, 44; 187, 57; 190, 22; 199, 3, 5, 27;  
201, 9; 209, 11, 48; 214, 26; 216, 60;  
232, 33; 236, 24; 241, 17; 267, 4; 295,  
21; 442, 24, 25; 27, 29, 63, 55; 444, 15,  
51; 455, 29. II 86, 63, 58; 85, 11; 108,  
32; 109, 58; 122, 10; 154, 16; 191, 17;  
190, 43; 199, 37; 203, 30, 42, 50; 213,  
11; 218, 54; 223, 12, 16, 18, 29; 224, 52;  
225, 2; 228, 20; 229, 4; 260, 33; 266, 2,  
61; 270, 26; 271, 46; 279, 51; 291, 17;  
313, 61; 316, 5, 6; 344, 60; 348, 10, 12,  
19, 53; 357, 33, 36; 379, 57; 399,  
88; 422, 39; 438, 34; 393, 4; 396, 4; 138, 15.  
(Bildlich dargestellt) II 107, 27-29, 31;  
109, 60. Revenen 420, 3. II 92, 58; 233,  
11. Romane 288, 7; 420, 8, 11. II 102,  
56. Romantik 267, 26; 285, 66; 305, 64;  
306, 5; 374, 80. II 300, 22; 302, 60;  
309, 3, 8, 12, 23, 31; 324, 22; 337, 8;  
355, 63; 399, 42. (Vgl.: Frankreich, Roman-  
Schule.) Schauerromane II 359, 1.  
Schauspieler 267, 46, 59. Schiffe II 247,  
43. Schriftsteller 155, 14. II 92, 51; 145,  
16; 328, 55; 395, 58; 403, 33. Schrift-  
stellerinnen II 288, 63. Seiden II 202,  
1. Senat 182, 39. II 344, 58. Semi-  
mentalität 278, 46. Shakespeare II 303,  
1. Stagnation II 145, 29; 230, 8. Stiten-  
II 203, 33. Sittenkultur 113, 17. Sprache  
69, 65; 128, 28; 139, 1; 199, 56; 201, 38;  
203, 29, 58; 204, 6; 218, 23; 222,  
13; 258, 40; 311, 4; 373, 32-36, 45, 62;  
II 18, 10; 21, 9; 64, 4; 114, 4, 16; 142,  
4; 148, 14; 192, 46; 267, 61; 274, 17;  
286, 30; 325, 44; 369, 25; 377, 35.  
Französisch sprechend II 7, 16. Franz-  
Staatallianz 73, 49. Staatsform II 22,  
1. Staatsveränderungen II 290, 57.  
Stücke II 44, 56. Theater 31, 2; 32, 53;  
128, 52; 267, 4. II 160, 8; 200, 22; 302,  
60. Theaterblätter II 225, 35. Tragiödie  
203, 14. Tribunal 263, 55. Ueberse-  
etzungen (aus d. Franz.) 190, 15; 201, 8;  
267, 29, 42; 281, 17; 288, 7; 448, 11.  
II 71, 60; 75, 4, 9, 15; 103, 13, 15;  
134, 5; 143, 55; 195, 11; 210, 8; 218,  
34; 237, 42; 247, 44; 288, 55; 289, 42;  
45; 294, 63; 303, 34, 36, 47, 50; 357, 33;  
371, 13. Ueberseetzungen (ins Franz.)  
253, 40; 376, 10; 381, 21, 22; 444, 52.  
II 196, 42; 263, 62; 265, 58; 301, 58;  
325, 40; 328, 12, 15; 332, 16; 337, 24;  
358, 53; 373, 2; 378, 24; 396, 46. Uni-  
formen II 347, 44. Universitäten 238,  
50. Vanilleilles 267, 29, 40. II 8, 40;  
336, 37. Verfassung 174, 7. Volks-  
lieder II 190, 37; 336, 47. Waren 200,  
11. Waffen II 301, 40. Wind II 123,  
15. Weltwitz II 64, 4. Witz 352, 44.  
Zeitung 206, 29; 250, 25; 277, 50; 298,  
18. II 30, 39; 39, 48; 111, 113, 18;  
201, 26; 270, 38; 272, 61; 297, 24; 298,  
52; 301, 11; 305, 17; 317, 10; 326, 9, 16;  
342, 47; 347, 6; 358, 17; 362, 48; 393,  
62. (Vgl.: *Fr.-Journale*) Zensur 267, 20.  
Zivilisation II 330, 42. Zustände 217,  
63; 305, 43. II 11, 69.  
Französisch-deutsches Wörterbuch II 21, 7.  
Französisch-Mährerisch II 74, 25.  
Frappant II 53, 11.  
Frascatt 279, 41.  
"Fraser-Magazine" 146, 72. II 127, 19.  
Frauen 21, 1, 31, 55; 95, 2, 173, 30, 34,  
35, 44; 1, 6; 15, 51, 56; 178, 37; 181, 65;  
205, 41; 216, 18; 218, 31, 225, 1, 231,  
33, 36; 63, 64, 65; 281, 42; 283, 237;  
6, 9, 216, 18, 25, 38, 60; 247, 22, 28, 31;  
250, 17; 260, 29; 352, 6; 353, 4; 360,  
12, 16, 20; 361, 53; 368, 21, 38; 378, 44;  
112, 37; 416, 58; 456, 23, 31; 459, 8;  
II 8, 58, 61; 23, 50; 27, 52, 56; 33, 69;  
58, 71, 28; 189, 28, 150, 67, 171, 30,  
174, 73, 74, 63; 236, 12; 237, 11, 246,  
8; 288, 60, 61, 331, 52, 372, 35-11,  
376, 47, 354, 36. Bestimmung der F

139, 25; 399, 147. Sitzung 139, 23, 24, 38.  
Dienst 231, 57. Einzahlstellung 173, 13;  
233, 19; 237, 12; 257, 19; 298, 52; 302,  
55; 448, 53. II 67, 13; 246, 8. Freiheit  
d. F. 16, 33. Kleidung 20, 6; 22, 20;  
26, 29. II 138, 11; 143, 46; F. als  
Kritiker 74, 17. Frauen-Natur 139, 24.  
Philosophie II 146, 51. Rollen 27, 52.  
Tugend 139, 25, 11, 357, 3. Verehrung  
II 372, 44. Verneine II 387, 58. Wahl-  
recht 173, 40. Wärlde II 364, 9.  
Französisches Teleskop II 173, 8.  
Frauenlob II 236, 39.  
Frauenpresnitz 365, 30.  
Frauenzimmer 16, 31. II 180, 10; 196, 37.  
v. Frayssinos, Denis Graf 297, 17. II 297, 31.  
Frédéric s. Francois.  
Frederik, Dänekönig 447, 19.  
Friedman, Hlgr. II 256, 5, 20.  
Frege, Oberst 176, 35.  
Fregin, Dieb beg. v. Schönlög 176, 34.  
Frei 60, 9; 70, 8; 71, 48; 84, 50; 97, 17;  
127, 15; 143, 39; 191, 56; 277, 34. Freie  
II 236, 61. Bildung 136, 57. Ent-  
wickelung II 15, 5. Fassung, Unter-  
suchung 109, 21. Institutionen 59, 25.  
Kunst 10, 60, 66. Leben 260, 5. Liebe  
173, 40. Meinung II 409, 9. Presse 238,  
55. Produktion 132, 8. Sitten 447, 53.  
Verfassung 204, 50. Weib 227, 28. Wort  
47, 21. II 409, 12. Zustände 296, 56.  
Freiberg II 33, 20. Schlacht bei F. 220, 18.  
Freiburger II 70, 11; 239, 64.  
Freiburg I. B. 75, 25; 115, 3. II 111, 13;  
127, 18; 251, 28; 340, 28; 377, 43. Frei-  
burger Liberalismus 110, 22.  
Freidenkerii II 259, 32.  
"Freie Presse" II 113, 18.  
Freigeist II 189, 10; 244, 6. Freigeisterei  
275, 14. Freigeizig II 10, 66.  
Freiherrn II 221, 16.  
"Freihafen" breg. v. Th. Maudt 52, 8.  
Freihandel 211, 17.  
Freiheit 49, 71; 51, 22, 24; 61, 1; 66, 18;  
68, 60; 70, 34, 49; 78, 45; 79, 12, 84;  
65; 89; 7, 98; 20, 44; 99, 5, 44; 110, 53;  
111, 9, 46; 114, 36; 116, 65; 117, 8; 134,  
48; 141, 14; 166, 2; 169, 65; 187,  
37; 139, 30; 24, 189, 55; 196, 31; 200,  
24; 201, 9; 208, 12; 211, 38; 216, 13;  
223, 2; 221, 8; 258, 3; 261, 21; 285, 3;  
288, 2; 292, 44; 302, 64; 358, 28; 368,  
38; 443, 3; 447, 66. II 30, 43; 31, 65;  
37, 22, 43, 51, 41, 43; 12, 6; 45, 20, 52;  
61, 9; 62, 14, 15, 22, 33; 99, 24; 101, 40;  
106, 36; 109, 8; 111, 30; 123, 24; 158,  
32; 139, 30; 139, 147, 33; 149, 28; 151,  
11; 165, 19; 163, 63; 172, 30; 385, 183;  
63; 185, 9, 32; 189, 19; 201, 17; 204, 19;  
259, 209, 50; 212, 5; 216, 67; 216, 20;  
223, 35; 228, 35; 239, 231, 21, 49; 241,  
60; 245, 15; 249, 34, 62; 256, 1; 259,  
39; 267, 40; 271, 52; 273, 38; 282, 32;  
298, 61; 294, 26; 295, 3; 297, 5; 299, 56;  
325, 44; 326, 30; 327, 29; 334, 69; 338,  
29; 357, 24; 372, 41; 380, 47; 399, 30;  
408, 22; 434, 22; 436, 20, 43, 48. (Vgl.  
Denkfreiheit; Reliquierel) Freiheits-  
Bäume 102, 62; 118, 38; 235, 14. II 334,  
34. Enthousiasmus II 184, 8. Freunde  
199, 27. II 373, 54. Kampf II 271, 56.  
Kriege, Befreiungskriege 64, 52; 67, 43;  
80, 18; 82, 8, 41; 139, 37; 140, 7;  
44, 163, 33; 147, 49; 209, 39; 210, 13;  
234, 45; 251, 69; 268, 43; 289, 16; 306,  
2; 381, 5, 10; 389, 33; 406, 61; 441, 45;  
II 110, 55; 167, 3; 217, 60; 218, 61;  
242, 52; 286, 63; 400, 6. Liebe II 62, 3.  
Lieder 71, 23. List II 382, 63. Prediger  
102, 51. Regenten II 61, 58. Ritter II  
321, 3. Sinn 209, 47. II 13, 29; 242, 22.  
"Freikugeln", breg. von E. Philipp 7, 11;  
14, 10; 22, 61; 23, 23; 24, 28, 48; 25, 7;  
26, 23, 41; 27, 36, 60; 28, 8, 34; 13, 1, 8.  
Freiherrlich, Ferd. II 407, 10, 18; 408, 12.  
deutscher V. Hugo 448, 57.  
Sämtl. Werke breg. v. Schröder II 366,  
137.  
Gedichte 273, 23; 448, 5. II 304, 32,  
33. Gedichte (1838 ff.) II 279, 9; 282-45;  
297, 25; 298, 62; 339, 1. Hugo.  
Beherzung II 254, 36; 271, 11; 272,  
5; 318, 32; 371, 32, 45. Zwischen d.  
Gärten II 366, 11, 18.  
Freimaurer 134, 5; 208, 31; 390, 5. Frei-  
maurer II 231, 10, 355, 11.  
Freimüller, Sanger II 344, 30, 41.

Freimithige, Der, oder: Berliner Conversationsblatt 44, 46; 53, 12; 65, 11; 29; 80, 61; 84, 13, 15; 103, 3; 107, 6; 109, 111, 23–28, 38, 88; 111, 33, 40; 121, 52; 124, 71; 144, 63; 148, 47; 150, 35; 151, 49; 154, 22; 162, 30; 163, 28, 47; 170, 3, 52; 187, 18; 205, 31; 213, 7, 60; 260, 9; 264, 8; 281, 18; 286, 52; 299, 7, 11; 326, 8; 372, 53. II 2, 14; 164, 22; 166, 63; 253, 26; 343, 14, 16, 17; 353, 41; 404, 16; 421, 15.

Freisiedlung 60, 8.  
Freisinnigkeit II 13, 44; 276, 7.  
Freisinn, Familie 145, 17.  
Freire, Senor 390, 14.  
Freischütze II 34, 22, 24; 36, 32.  
Freisung II 388, 46.  
Freisung 215, 48; 239, 51.  
Freisinnig 84, 35; 119, 25, II 168, 50; 170, 27; 180, 44; 205, 39; 244, 58; 251, 4.  
Freischütz II 395, 62; 396, 17; 398, 55.  
Freisinnigkeit II 396, 5.

Freistadt II 357, 23.  
Freistätte II 18, 4.  
Freistätte II 172, 15.  
Frejus, Stadt 181, 42. II 136, 2.  
Freunden-Legion II 145, 10.  
Freundvörter 343, 42.  
Freunde, Dichter II 378, 18.  
Fréron, E. C. II 107, 38.  
Fresenius, Dr. G. II 113, 42;  
Aufsätze II 137, 62.  
Fresken II 184, 17, 25. Freskengemälde 127, 50. Freskomaler II 68, 6, 17; 231, 53; 277, 47.

Friede 248, 21. II 258, 3.  
Friedens-Dichter II 1, 1.  
Friedens-Mädchen 200, 27.  
'Freunde' (relig. Bruderschaft) II 209.  
Freundschaft II 26, 57; 116, 1; 297, 10.  
'Front' (nach des Lebens) II 284, 50.  
Freyberg, Senior II 215, 46.  
Friburg, Jakob II 136, 19.  
Fridolin II 67, 69.  
Friede, Flötist II 323, 24.  
Friedrich

Uebersetzungen II 332, 5.  
Frieden 136, 65; 413, 4; 460, 7. Friedens-  
Füß II 297, 22, 25.  
Friedland, Redakteur Dr. II 140, 63; 141, 15.  
Friedrich, Dr. G.:  
Heliand II 377, 6, 8; 393, 29. Serena  
II 376, 4, 7; 395, 29.  
Friedland 37, 55.  
Friedleben, Dr. Th.:  
Schriften II 114, 7; 377, 8; 395, 30.  
Friedrich, Kaspar David II 68, 38.  
Friedrich, Satiriker 87, 29.

Friedrich I. Barbarossa, deutscher Kaiser  
207, 9, 11, 16; 388, 23; II 152, 41; 153, 57; 59; 310, 58; 348, 3; 359, 58; 360, 54; 394, 25; 398, 18. Kaiserin II 388, 18.  
Friedrich II., deutscher Kaiser 28, 36; 204, 48; 207, 22; 217, 38. II 388, 23.  
Friedrich III., der Schöne, deutscher König  
II 55, 5; 281, 38.  
Friedrich, Prinz von Baiern II 176, 2.  
Friedrich I., Kurfürst v. Brandenburg II  
312, 6.  
Friedrich III., von Dänemark 225, 19. II  
374, 27.

Friedrich V. von Dänemark 103, 20.  
Friedrich VI. von Dänemark II 358, 60.  
Friedrich, Prinz der Niederlande II 198, 3.  
Friedrich, Prinz v. Preussen II 301, 37.  
Prozessen II 301, 43.  
Friedrich I., Kg. v. Preussen 205, 6; 238, 57. II 32, 33, 51.  
Friedrich II. der Grosse 21, 134; 24, 10; 86, 24; 103, 19; 128, 36; 139, 9; 137, 8, 60; 138, 13, 14, 16, 17, 30, 62; 140, 1; 172, 45; 180, 62; 218, 26; 226, 9; 238, 48, 53; 259, 2; 370, 22; 373, 48; 458, 9. II 64, 31; 84, 41; 85, 19; 90, 24; 117, 1; 137, 25; 116, 59; 195, 42, 49; 198, 1; 215, 41; 281, 2; 269, 19; 294, 46; 351, 2; 352, 27, 29, 58; 354, 29; 355, 19, 28; 365, 45; 392, 41; 398, 40, 42; 401, 2; 404, 44.

Leben 138, 13; 175, 43; 258, 45. Jüngend  
257, 62. Kronprinz 175, 32, 64; 176, 7, 31, 34; 259, 49. Liebschaft 176, 33.  
Macht 175, 49. in Küstern 175, 50.  
Kunstzeit II 151, 1. Vermögenszeit 175, 32, 160, 65; 176, 6, 20, 37; 177, 4; 258, 7, 29; 259, 17, 29. Testament 134, 21. Tod 134, 20. Gedichte auf d. Tod  
134, 21. auf der Bäume II 222, 56  
Friedrich-Denkmal II 278, 32.

Charakteristik: deutsch-französisch  
II 267, 59. Hünabse an Anshänder 138, 16. Versicherung deutscher Sitte u.  
Sprache 138, 15. Seine Hünabse 138, 17.  
Musikkenntnis 227, 7. Weisheit 138, 14.  
Briefwechsel 176, 12. Briefe an u.  
Vater 176, 24. Bf. mit Grumbkow  
176, 28, 42; 177, 5, 11; 258, 63.  
Werke. Histoire de Brandenbourg 175, 45.  
Musikal-Kompositionen 227, 4.

Friedrich, Kg. v. Württemberg 240, 55.  
Friedrich, auf der leeren Tasche II 278, 49.  
Friedrich Wilhelm, d. Grosse Kurfürst 354, 33; 354, 83; 385, 14. II 352, 32, 49; 380, 53.  
Friedrich Wilhelm I. v. Preussen 88, 40; 175, 37, 48, 64; 176, 5, 9, 32, 45, 56; 177, 4, 8, 11; 204, 63; 205, 1, 10, 11; 258, 47; 49, 55–68; 259, 36, 40; 296, 5, II 132, 11; 230, 63; 231, 1. Abscheu v. Philo-  
sophie u. Poesie 258, 57. Despotismus.  
Willkür 258, 56. Tabakkollektion 38, 41.  
Briefe an a. Sohn 176, 22, 57, 58. an  
Seckendorf 258, 59. an Wolden 176, 61.

Friedrich Wilhelm II. von Preussen 134, 22; 201, 40; 204, 1; 209, 6. II 351, 9; 352, 62; 406, 26.  
Friedrich Wilhelm III. von Preussen 123, 47; 270, 34, 37; 309, 43; 310, 19; 311, 32, 50; 370, 1, 3; 371, 53; 443, 56. II 60, 44; 88, 55; 138, 34, 40; 198, 3; 200, 26; 242, 55; 275, 52; 314, 48; 351, 8; 353, 7; 354, 2, 3; 375, 27. Familie II 138, 34.  
Gemälde-Sammlung II 150, 18.

Friedrich Wilhelm IV., Kronprinz von  
Preussen 123, 46; 205, 8. II 37, 39; 229, 26; 264, 34; 314, 48.  
Gemälde-Sammlung II 150, 18.  
Friedrich d. Weise, Kurf. v. Sachsen II  
301, 41.

Friedrich August II. Kg. v. Sachsen II  
238, 12.  
'Friedrich Wilhelm', Dampfschiff 291, 37.  
Friedrich Kleenes, Bischof II 340, 16.  
Friedrichshall, Festung II 106, 48.  
Friedrichshafen 290, 58.

Fries, Ernst:  
Gemälde II 197, 32.  
Fries, Jak. Friedr. 97, 59. II 216, 27; 341, 28; 348, 37.  
Friesse, Verlag 234, 17.  
Friesland II 346, 29.  
Frik, Phine II 131, 37.  
Frigout, Madeleine (Vandeville) II 314, 22.  
Privat 166, 44; 117, 15. II 78, 42; 213, 13.  
Friedstadt 217, 65; 248, 9; 332, 41; 118, 65; 437, 26; 438, 6; 454, 2. II 19, 35; 75, 33; 118, 62; 134, 40; 209, 48, 55; 218, 52; 225, 32; 299, 49; 386, 2.

Froberg, Regina II 392, 32.  
Frik, Phine II 131, 37.  
Friedrich, Abt. Em. II 304, 33.  
Friedrich, Kupferstecher II 33, 23.  
Froissart, Jean II 279, 39.  
Froberger, Bildhauer II 166, 25.  
Friedrich II 166, 39.  
Fronm II 14, 3; 433, 50. Fronme Be-  
strebungen II 168, 8. Gemüt 58, 57.  
Publikationen II 297, 6. Tendenzen 447, 59.  
Fronm II 236, 31.  
Fronmen, Die 222, 59; 249, 51; 250, 17; 419, 21. II 67, 5; 84, 47; 173, 3; 174, 61; 201, 1.

Frömmigkeit 249, 40; 296, 50; 305, 30. II 117, 27; 288, 42.  
Frömmlichkeit II 27, 55; 215, 3; 230, 37; 355, 25.  
Frömmliche 162, 17; 256, 55.  
Fronde 182, 13. II 226, 11; 229, 17; 307, 9.  
Fronst, Sext. Jul. 279, 60.  
v. Fronst, L. F. II 111, 55.  
Frühjahr-Reuen 134, 8.  
Frühlings-Lieder 12, 36.  
Frühlings-Zeitung 195, 45. II 1, 2; 10, 21; 407, 49; 413, 29, 40; 421, 40, 61.

Fuchs, Vanni II 257, 19.  
Fuchsbau, J. Jona II 115, 54.  
Fuchsjagd II 330, 52.  
Fuchsswald II 228, 8.  
Fuenterabla II 222, 10.  
Füssen II 32, 60; 33, 16, 17.  
Füssli, Hans Rod.

Künstler-Ereignis II 83, 27.  
Füssli, Joh. Kasp. II 267, 27.  
Füger, Fr. Heinr. 192, 13. II 402, 9.  
Fugger, Anton 31, 29.  
Fugger:  
Ehrensiegel 32, 32.

Führen 447, 23. II 105, 26.  
Fulbert II 204, 27.  
Fulda, Fürstentum 365, 16.  
Fulda, Stadt 300, 61; 365, 31. II 840, 18  
19; 377, 46. Theater 365, 19, 60.  
Fülleborn, Georg Gust. 236, 43.  
Fulneck II 58, 32.

Funk, S. Kinnz.  
Fundamental-Philosophie II 141, 56.  
Funk, Heinrich:  
Gemälde II 264, 42, 43.  
Funk (Funk), Musiker II 99, 39; 236, 25; 373, 30.  
Funks, Dr. C. W. F.:  
Liedbuch etc. 306, 47.

Funken (Karneval) II 74, 7.  
Furth 192, 12.  
'Furth', Schiff II 27, 39.  
Furne, Verlag II 129, 55.  
Furst, Walter 252, 55.  
Furst, Verlag II 134, 96; 196, 28.  
Furst und Volk II 370, 12.  
Fursten 133, 31; 136, 1, 42; 261, 48; 275, 56; 287, 28; 290, 5; 385, 60; 387, 51. II 21, 60; 43, 40; 95, 31; 108, 43; 134, 18; 230, 39; 254, 60; 262, 46; 325, 55; 338, 1; 355, 20; 370, 20; 376, 12.

Fursten-Dichter 134, 68. II 65, 6, 4.  
Furte 138, 61. 'Liberalität' II 70, 1. -Sine  
103, 12. -Sohne II 289, 47.  
Furstenberg, A. Xanten II 182, 53.  
Furstenberg, span. Gesandter II 241, 13, 63.  
Furthlich 123, 27. Furstl. Opposition II  
372, 58.

Für Vernunft, Religion u. Kirche II 21, 32.  
Fussballen II 373, 64.  
Fussgänger, Dile. 16, 54; 11, 49. als Ne-  
134, 16, 4.  
Füssli, S. Füssli.  
Fusswaschung 172, 18.

## G.

G. (3) II 31; 20, 57; 24, 1. Schwester 11,  
31; 20, 57.  
Schriften II 30.  
G. Dr. II 375, 48; 379, 18; 380, 45.  
G. Hoffart II 346, 46; 347, 45; 349, 47.  
G. Kaufmann II 346, 33.  
G. K. d. i. Karl Gutzkow.  
G. O. F. d. i. Gruppe.  
Gabales II 215, 11.  
(Galen der Milde' breg. von Gubitz 194, 47.

Gabler, Prof. Dr. 178, 6; 195, 2; 281, 2. II  
167, 22; 250, 32.  
Kritik über Michael 97, 60.  
Gablriol, S. Bayard.  
Gablrielle II 190, 37.  
Gablriell, Prinz 240, 13.  
Gablriell, Gelehrter II 231, 53.  
Gablriell, Angelo:  
Leben Marias II 263, 48.  
Gadoli, Taddeo II 12, 53.  
Deckenbilder II 218, 23.

Gälfcke, Kommissionsrat I. C. 252, 40.  
Gaeta 127, 39.  
v. Gägern, Frh. H. Chr. E.:  
M. Anteil a. d. Politik 189, 63; 241, 52.  
Resultate d. Sittengeschichte II 132, 40.  
Gail, Wilh.:  
Bilder II 310, 31; 355, 58–61; 360, 5.  
Gaillardet:  
Turn v. Nese II 67, 27; 86, 45.

Galanterie 231, 54.  
Galanteriewarenmanufaktur 79, 4.  
Galatea II 109, 32; 311, 3.  
Gallignat, Verlag II 19, 62; 55, 42; 106, 8; 291, 31.  
Gallinette la Galline II 157, 37.  
Gall, Dr. F. J. 128, 29; 443, 22. Gallisches  
System II 115, 37; 216, 13.  
Galliat, Louis II 135, 83; 143, 19; 147, 2; 2.  
Gemälde II 137, 9; 148, 38.

Galle II 34, 36.  
Gallenberg, Gailin Julie 127, 45.  
Gallenberg, Frh. v. II 65, 12; 88, 29, 31.  
'Gallerie zu Byrons Werken' II 22, 6; 229, 42; 340, 48.  
'Gallerie der deutschen Buchhändler' II  
131, 49.  
Gallier 219, 42; 368, 54; 369, 9. II 41, 1; 172, 41; 311, 63.  
Gallische, Kirche 292, 25.  
Gallisch, Knustschleser II 292, 53.  
Gallisch II 188, 13. Gallische Propaganda  
II 348, 28.  
v. Gallizin, Fürstin 568, 53.





- Journalle** II 294, 38; Lyrik II 84, 23; **Leschare** 103, 19; Welt 392, 14; 422, 9; **Lehrjahre** 64, 16; 32, 7; 11, 85, 23; 88, 23; 94, 64; 96, 8; 97, 51; 101, 14; 108, 26; 216, 10; 221, 53; 224, 44; 251, 61; 256, 49; 344, 69; 374, 24; 103, 45, 67; 405, 8—12; 443, 16; 11, 18, 19; 83, 39; 168, 33; 195, 21; 204, 53; 205, 40; 213, 11; 238, 33; 253, 17; 288, 12; 338, 36; 347, 17; 372, 6. **Gelehrten-Buchhandlungen** II 267, 22. **Kaiser** 88, 18. **Republik** 68, 64. II 396, 62. **Schule** II 29, 16. **Versammlung** II 301, 12. **Welt** II 86, 28.
- Gelehrte Anzeigen**, hrg. v. d. kgl. bayer. **Akad.**, se. 216, 50, 53; 298, 14—30.
- Gelehrte C. F.** 133, 32.
- Fabeln** II 70, 1. **Moral. Vorlesungen** 342, 9, 12.
- Gemalde** 38, 21; 247, 4. II 372, 9.
- Gemeindeg.** 418, 34. **Gemeissister Freiheitsinn** 209, 46.
- Gemeinde** 109, 26. **Gemeinde. Gemeine (kirchlich)** II 252, 41. **Gemeinde-Kassen** II 129, 48. **Act** 449, 57.
- Gemeine** Das 137, 62.
- Gemeinschaft** II 22, 28.
- Gemeinschaft** 197, 41; 203, 33. II 15, 16; 41, 12; 105, 16; 436, 42.
- Gemeinnütziges Wirken** 149, 10.
- Gemeinplätze** II 13, 39.
- Gemeinnutz Unternehmungen** II 397, 10.
- Gemeinnützigkeit** 149, 53; 150, 2; 161, 44; 183, 14; 414, 27. II 326, 66.
- Gemeinschaft. Mittheilungen** 459, 9.
- Gemein-Sinn** II 47, 16; 164, 23.
- v. Gemmingen, Frei.** 189, 8.
- Gemünden** 192, 43.
- Gemüt** 110, 52; 2, 65, 58; 67, 9; 157, 47; 256, 48; 311, 4; 322, 55; 328, 49; 351, 31. II 403, 20.
- Gemüthlich** II 148, 27.
- Gemüthlichkeit** 309, 22; 332, 41, 46; 335, 53.
- Genast, Christine** II 131, 14.
- Genast, Schaup. Ed.** II 131, 8; 134, 48.
- Verräther in d. Alpen** II 134, 49.
- Genazzano** 280, 15.
- Genealogisch** 184, 26. **Genealog. Geschichtschreibung** II 134, 8.
- Genée, Friedr.** II 88, 49; 314, 39.
- Geneidrauen** II 88, 43.
- Generalbaas** 227, 8. II 172, 17.
- Generale** II 67, 6.
- General** II 254, 19.
- General-Ober-Finanz. Kriegs-u. Donäuen-Direktorium** 205, 21.
- Generalstände** II 229, 3.
- Generationen** II 361, 21.
- Generale** II 298, 55.
- Genesis** II 35, 16.
- Genf** 201, 58; 239, 17; 11, 67, 28; 307, 11. **G. als Verlagort** 374, 21. II 193, 61.
- Genfer Gesandter** 201, 59. **Uhren** II 218, 45.
- Genial** 76, 1; 258, 57; 378, 1; 401, 9; 402, 42; 408, 26. II 68, 1; 72, 40; 125, 15; 151, 44; 155, 32; 161, 2; 173, 63; 185, 24; 202, 69; 223, 28; 227, 5; 238, 60; 248, 11; 255, 33; 342, 30; 346, 8; 348, 51; 353, 37. **Geniale. Geniales** 100, 57. II 148, 58; 184, 22; 225, 2. **Geniale Kritik** II 25, 9. **Schriften** II 149, 55.
- Genialisiren** 55, 46. II 193, 31.
- Genialität** 61, 11; 64, 8; 100, 21; 350, 53; 451, 2. II 154, 50; 224, 44; 227, 26; 329, 56; 335, 16. **Genialisiren** Sucht 60, 2.
- Genie** **Genius** 100, 25, 41; 158, 2; 167, 41; 174, 44; 257, 38; 260, 65; 320, 71; 389, 5; 406, 44; 442, 18; 448, 25; 450, 2; 451, 33, 47. II 24, 24. 64, 69, 25; 78, 38; 108, 16; 110, 29; 121, 28; 123, 37; 125, 18; 150, 62; 160, 40; 162, 45; 171, 56; 172, 37; 185, 52; 188, 3; 197, 30; 201, 18; 202, 19; 204, 22; 206, 48; 208, 13; 213, 21; 214, 9; 218, 30; 240, 23; 10, 15; 224, 19; 234, 19; 337, 7; 240, 31; 251, 34; 252, 53; 258, 21, 34; 267, 50; 278, 31; 278, 26; 281, 33; 294, 60; 303, 32, 56; 312, 44; 320, 14; 348, 20; 355, 22; 357, 6. 63; 364, 59; 365, 1; 373, 60; 384, 13; 386, 1, 8; 387, 28. **Genie der Gesinnung** 389, 5. **Genie-Streiche** 185, 64. **Wesen** 205, 1.
- Genie de l'enfance, Le**, Zauberstück II 322, 37.
- Genios** 450, 45.
- Geniovera** 229, 15.
- Genius** 19, 4; 81, 40; 93, 27; 96, 7; 100, 50; 106, 2; 193, 46; 323, 46; 340, 34; 351, 49; 352, 72; 403, 31, 54; 409, 13; 460, 7. **G. der Menschheit** II 184, 57.
- v. Genis, Franz.**
- Memoiren** 294, 56.
- de Génoude** II 385, 16; 396, 15.
- Bibelübersteg** II 384, 52.
- Genoveva** 228, 4, 7; 379, 15, 16. II 193, 46; 265, 24.
- Genre-Bilder** II 107, 3; 112, 53; 135, 56; 150, 34; 193, 27; 197, 23. **(literarisch)** II 219, 37.
- Genre-maler** II 3, 34; 74, 40; 113, 50; 143, 18, 30; 184, 17; 309, 34. **(in der Literatur)** II 108, 46; 218, 2; 260, 21; 293, 46; 325, 39; 403, 22.
- Genre-maler** II 63, 40; 83, 61; 143, 24; 198, 29; 212, 13; 236, 57; 249, 41; 355, 48. **(im literar. Sinne)** 295, 56; 402, 46.
- Genre-maler-Corps** 294, 5, 6.
- Genit** II 356, 18.
- Genleman** II 335, 26.
- v. Genz, Friedr.** 199, 10; 209, 64; 210, 34; 259, 211, 44, 52; 300, 5; 410, 68. II 127, 24; 348, 39; 403, 10.
- Briefe an Bollmann** 210, 57.
- Genzel, A. G.**, **S. Berliner Konversations-Lexik.**
- Genza** 31, 63; 128, 11; 231, 41; 11, 57, 55; 198, 15; 326, 17; 328, 58. **Genuesische Patrizier** II 326, 15.
- Genuss** II 37, 40.
- Geoffrin, Mad.** II 130, 47.
- Geoffroy (nicht Geoffroy)**, **Schaup.** II 158, 61; 160, 12; 360, 35.
- Georg, Scht-Hilke, Et.** II 356, 43.
- Princ. de Philos. Zoolog.** 270, 64; 271, 3, 2, 21.
- Geognosie** 269, 65.
- Geographie** 200, 24. II 137, 35; 216, 6; 283, 4; 338, 33.
- Geographische Beobachtungen** 239, 4. **Garten** II 255, 44. **Gesellschaft** II 188, 38; 250, 39.
- Kontinuität** II 301, 22. **Unterrieth** 78, 10.
- Geologie** 269, 65. II 62, 43; 112, 5.
- Geometrie** 306, 63.
- Geometrie** II 114, 1, 9, 13.
- Geogr. Hlgr.** 128, 10; 446, 33. II 19, 29; 179, 52; 242, 26; 274, 59; 306, 5; 310, 44; 323, 49; 360, 11.
- Georg II. von England** II 285, 23; 360, 36.
- Georg III. von England** 210, 22.
- Georg IV. von England** 210, 21; 218, 12; 257, 29; 297, 389. **Is.** II 158, 37; 288, 61.
- Georg der Reiche** II 381, 41.
- Georg II 360, 49.**
- Georgel, Abbt** 294, 24.
- Memoiren** 294, 57—61.
- Georgensmündel** II 21, 38; 313, 18.
- Georg, Schauspieler** II 337, 10.
- Georgische Jesuit, Der** II 207, 51.
- Geopiden** 174, 33.
- v. Gérard, Baron, Franc.** 1, 374, 58. II 100, 48.
- Genähle** 219, 38; 39, II 366, 40.
- Gérard, Graf Et. Maur.** II 180, 11; 230, 13.
- Gérard:**
- Parod. Ueber-seh** II 396, 46.
- Gérber, Abbt** 292, 31.
- Discours prélim.** 292, 31.
- Gerechtigkeit** 50, 57; 121, 8; 223, 19; 225, 59. **Gerechtigkeits-Pflege** 221, 46.
- Gerhard, Paul:**
- Gedichte** 95, 38. **G. Haupt** voll Blut und Wunden! 248, 35.
- Gerhard, Veragel** II 116, 63.
- Gerhard Schwan** II 388, 31.
- Gerhardt, Dile.** II 253, 50.
- Gerichte** 446, 3. **Gericht-Verfassung** 110, 18, 20.
- Gerke, F. C.**, **s. Clemens.**
- v. Gerlach, E. L.** 85, 36.
- Gede, W. A.** II 91, 56.
- D. Urban, Schauspiel** II 252, 61. **Veste Engellau** 285, 50. II 217, 62.
- German, Maler** II 147, 16.
- Germanen** 228, 20, 24, 33; 458, 48. II 182, 56; 294, 33; 303, 9; 400, 15. **(Stemmen)** II 133, 33; 156, 28.
- Germania** II 198, 53; 277, 33; 301, 1; 306, 9.
- Germania** II 227, 62.
- Germania** 131, 60. **G. als Verlagort** 190, 9.
- Germanisch** II 110, 63; 170, 8; 191, 56; 313, 11. **Germanisch** 304, 57. **German. Recht** 287, 18. **Urfeld** 444, 45. **Völker** 206, 13; 219, 42. II 372, 43.
- Germanisch-Kathol. Kirche** 385, 17.
- German-Lehn (Gernsheim)** II 336, 6; 368, 14.
- Gern jun. Schaup.** **Albert** 110, 34. II 90, 10; 178, 7; 205, 56; 315, 31.
- Gern. sen. Schaup.** 236, 25.
- Gern, Karl:**
- Novelle** 37, 16.
- Gernhardt, Aug. Goth.**
- Opuscula** 306, 53.
- v. Gerning, Joh. Ja.** 133, 28.
- Gernsheim, Ott** 188, 50, 54.
- Gernsheim s. Gernsheim.**
- Gernold, Veragel** II 239, 13.
- Gernoux, Maler s. Giroux.**
- Gernsch, Jos.:**
- Wandervogeln** II 111, 10.
- Giersdorf, Dr. E. G.**, **s. Repertorium.**
- Gerson:**
- Vorlesung** II 985, 15.
- v. Gersenberg, H. W.** 73, 26. II 69, 41; 267, 52.
- Ugolino** 357, 35.
- v. Gersenherg, G. F. C. L.** II 111, 60.
- Geratorken** II 71, 48.
- Gervinus, G. G.** 125, 37.
- Gesch.** d. poet. Nationalit. II 132, 62.
- Gesamt-Angaben** 339, 26, 33, 47; 340, 15; 379, 45, 56, 57; 63, 350, 9, 14, 16, 17, 24. **Gesamtzahl** 314, 46; 361, 51.
- Gesamtzahl** 64, 35.
- Gesang** 50, 4; 82, 58. II 322, 4. **Gesang-Buch** 250, 6; 298, 5. **Schule** II 187, 9. **Vereine** II 67, 8.
- Geschäfts-mann** 138, 29.
- Gesche, Gittmörlerin** II 49, 21.
- Geschehen** 268, 13.
- Gescheitelt.** Die II 173, 26, 37, 40, 55.
- Geschiehte** 18, 54; 64, 49; 68, 19; 69, 16; 70, 49; 73, 9, 16; 84, 60; 103, 67; 118, 9; 165, 54; 178, 33; 191, 60; 200, 26; 214, 49, 50, 52, 56; 215, 10, 13; 222, 22; 223, 17; 238, 28; 248, 58; 257, 52; 261, 19; 268, 13; 273, 8; 274, 29, 30; 292, 45; 296, 52; 303, 30; 369, 7; 380, 58; 442, 9; 449, 31; 458, 34; 459, 10, 17; 460, 38. II 1, 26; 3, 1; 4, 15; 23, 46; 25, 7; 41, 26; 23, 43; 46, 61; 33, 63, 56, 67, 16; 98, 25; 100, 46; 101, 37; 102, 9, 62; 113, 64; 116, 40; 127, 46; 132, 11; 137, 34, 38; 143, 140, 18; 170, 45, 46, 49; 202, 47; 203, 46; 217, 57; 218, 39; 225, 7; 232, 9; 233, 7, 8; 235, 36; 237, 3; 242, 30; 247, 27; 252, 3; 258, 38; 281, 21; 282, 22; 288, 33; 294, 33; 312, 17; 320, 30; 325, 56; 326, 30; 334, 7; 336, 1; 342, 20; 348, 32, 46; 350, 63; 355, 49; 366, 48; 361, 50; 362, 44; 373, 44; 383, 6, 51; 389, 46; 392, 42; 390, 398, 30; 422, 21. **Teist der G. G. 57, 64, 18; 139, 54; 174, 10; 214, 39. II 9, 57; 66, 6; 288, 50. Geschichtsbildung** 214, 51.
- Bücher (Bücher)** 356, 27. **Bücher** II 101, 18. **Darstellung** II 101, 36. **Forscher-Schreiber** 66, 16; 75, 25; 107, 63; 174, 6; 221, 50; 259, 13—15. II 341, 44; 403, 7. **Forschung** II 399, 55; 402, 61.
- Freunde** II 233, 5. **Leben** 139, 47.
- Schreiber s. Forscher-Schreibung** 190, 27. II 313, 8, 9; 402, 62. **Stupor** II 61, 44. **Tafeln** II 116, 38. **Trüdel** II 111, 61. **Wissenschaft** 222, 34.
- Geschichte der Restauration** II 376, 20.
- Geschichtlich** 64, 50; 140, 62; 167, 32; 173, 59; 272, 37; 255, 52; 303, 36; 325, 21; 450, 7. II 248, 55; 302, 46; 360, 26.
- Gesichtl. Bewegung** 214, 60. **Entwicklung** 84, 24; 305, 3; 274, 46. **Erinnerungen** II 288, 29. **Kraft** II 231, 20.
- Leben** 207, 45. **Personen** 267, 12. **Stellung** 114, 37. **Tendenzen** 61, 6; 64, 52. **True** 258, 53; 336, 16. **Wahrheit** 117, 60. **Vgl.** **Historisch.**
- Geschlechter (Verhältnisse der G.)** II 356, 40.
- GeschlechtsLiebe** II 324, 35.
- Geschlecht** 88, 28; 62, 23; 258, 28; 451, 42; 456, 61. II 51, 22; 148, 46; 167, 51—53; 218, 42; 220, 28; 236, 56; 266, 28. **Geschlechts-Revolution** II 302, 61.
- Geschütz** II 57, 52.
- Geschworene** 73, 37; 99, 8; 305, 54.
- Geselliges Leben** II 17, 214, 31. **Gesell. Tätigkeit** II 38, 54. **Vereine** II 3, 29.
- Gesellschaft** 49, 68; 81, 60; 100, 29; 155, 9; 327, 67; 366, 48; 373, 53. II 126, 58; 211, 10; 218, 33.
- Gesellschaft** 109, 30; 339, 42; 455, 30, 33. II 43, 50; 226, 48; 261, 2, 26; 291, 36; 321, 8; 343, 51; 370, 8. **Gesellschafts-Leben s. Gesellschaft. Leben.**
- Orden** 442, 59. **Rechnung** II 61, 30. **Sprache**

- 316, 29, 324, 58—70, 327, 11; 173, 1; 61, 66; 374, 27. -Verfassung II 170, 17.  
-Verhältnisse, -Zustände 99, 44; 303, 18; 304, 37. -Verkehr 359, 22.  
-Gesellschaft für ausländ. Literatur II 68, 37.  
-Gesellschaft zur Aufhebung der Sklaverei II 40, 23.  
-Gesellschaft zur Aufsicht etc. der an'straf. ausstatten entlass. Jugend II 40, 19.  
-Gesellschaft zur Beförderung der Geschichte II 75, 9.  
-Gesellschaft zur Beförderung nützlicher Künste II 132, 35. II 175, 68.  
-Gesellschaft der Bibliophilen II 298, 43.  
-Gesellschaft for the conversation etc. of the negroes II 30, 47.  
-Gesellschaft für deutsche Sprache (Berlin) 102, 12.  
-Gesellschaft für Erforschung vaterländ. Sprache u. Altertümer II 172, 19.  
-Gesellschaft zur Rettung der Schiffbrüchigen II 286, 25.  
-Gesellschaft z. Verbreitung des Evangeliums II 30, 49.  
-Gesellschaft zur Verbreitung der Kenntnis des Christentums II 30, 35.  
-Gesellschaft z. Verbreitung nützlicher Kenntnisse 132, 25. II 175, 58.  
-Gesellschaft zur Vermeidung der Duelle II 314, 16.  
-Gesellschaft zum Wiederaufbau der Parlamentshäuser II 394, 46.  
-Gesellschaft (Verkehr) 79, 58, 66, 13; 223, 29; 308, 14. (Vereine) 50, 1.  
-Gesellschaftler bsg. von Gubitz 56, 36; 65, 12; 73, 3, 7; 78, 22; 80, 63; 81, 1—29, 31; 82, 12, 15, 36; 84, 35, 37, 39, 41; 87, 5, 11, 12, 14, 15, 17, 19, 23, 25, 29, 32, 35, 52, 55, 64; 58, 12, 19, 27, 29, 35, 44, 47, 50, 56, 61, 64; 59, 2, 6, 24; 102, 15, 14; 107, 2, 11; 110, 5, 37; 111, 26; 112, 15; 113, 27, 29; 245, 4; 264, 7; 327, 21; 460, 43. II 2, 13; 139, 36; 160, 44; 164, 22; 343, 10; 357, 50; 361, 29.  
-Gesellschaftlich II 69, 33; 281, 25; 289, 54; 294, 43. -Gesellschaftl. Bildung 403, 9.  
-Bildungen 131, 51. Ironie 288, 46.  
-Kameele II 78, 16. Kultur II 191, 17.  
-Leben 98, 39; 112, 58, 56; 127, 22; 131, 47; 325, 9; 330, 43. Ordnung II 281, 52.  
-Verkehr II 390, 44. Vorurteile II 274, 20.  
-Zustand, Leben, Verhältnisse II 139, 56; 143, 39; 211, 9; 304, 59; 332, 28; 338, 1; 362, 13; 372, 39; 387, 22; 434, 30, 34.  
-Gesellschaftlichkeit 373, 54.  
-Geenius, Wihl. 69, 27; 85, 36; 376, 51 II 54, 45; 168, 12.  
-Gesetz 156, 47; 450, 4 II 143, 4; 163, 29; 173, 43; 174, 42; 211, 20; 216, 38; 303, 58. -Gesetzbücher II 237, 27. -Gefangung 102, 33; 103, 45. II 237, 16. -Kraft 201, 10.  
-Gesetzliche Mittel 197, 19. -Gesetz, Ordnung 208, 14; 439, 28.  
-Gesetzlich II 204, 59, 216, 40; 217, 24.  
-Gesinnung 55, 15; 71, 46; 117, 23; 127, 24; 181, 31; 166, 33; 174, 46; 284, 18; 235, 12; 242, 27, 249, 59; 251, 53; 296, 57; 300, 50; 310, 53; 316, 14; 317, 56; 335, 62; 362, 4; 375, 34, 60; 378, 41; 389, 5; 437, 26; 438, 6. II 50, 55; 327, 23; 365, 46; 383, 20; 416, 32.  
-Gesinnungslosigkeit 155, 21.  
-Gespensie 226, 51. -Gespensie-Runden 84, 43. -Stücke II 303, 5. -Gespensische Darstellungen II 31, 17.  
-Gespensie 235, 25.  
-Gesucht II 116, 4.  
-Gesser, Buchbdlg II 111, 36.  
-Giesner, Sal. 305, 49. II 221, 61; 228, 50; 267, 48.  
-Idyllen 179, 4; 289, 52.  
-Giestal 260, 19. -Giestalten 88, 5. -Giestalten-Dichtung II 19, 53.  
-Gesta Romanorum 229, 2.  
-Gesta Treverorum ed. Wytenbach II 37, 10.  
-Gieseler, Peter II 255, 5.  
-Gesunder Menschenverstand 258, 57.  
-Gesundheit II 52, 17. -Gesundheits Vorschriften II 330, 39.  
-Gewalt 103, 40; 116, 81. -Gewalt-Herrschaft II 9, 22. -Krieg 39, 33.  
-Gewerbe 131, 41. II 377, 38. -Gewerbe-Ausstellung II 359, 57. -Fleisch 384, 11. -Freiheit 68, 59; 414, 28. II 117, 17, 201, 10, 59; 330, 26. -Steuer 78, 9. -Zwang II 201, 20.  
Gewissen 115, 48 II 38, 23. -Gewissen-Freiheit II 85, 19; 288, 24; 301, 43.  
-Gewohnheit 280, 46. II 51, 31; 55, 16; 104, 43; 211, 10; 256, 61.  
-Gewohnheitlich II 173, 1.  
-Gewürzblätter II 163, 2; 330, 48.  
-Gewässer, Baden 442, 36.  
-Geyser jun., G. W. II 172, 23.  
-Gföhrer, A. F.  
-Bruno-Aug 380, 1.  
-Ghaselen 235, 16.  
-Ghibellinen II 243, 37; 252, 21. -Ghibellinische Haas II 53, 61.  
-Ghiberti, Lorenz II 329, 20.  
-Ghirlandajo, Dom. II 247, 11.  
-Bilder II 47, 60; 247, 11.  
-Ghiarbellini s. Bellini.  
-Giamoroli II 389, 9.  
-Gibraltar II 353, 23.  
-Gibson, Fort II 119, 37; 120, 8; 124, 49.  
-Gibson II 381, 17.  
-Giebrecht, Prof. Ludw.  
-Text zur Ehernen Schlange II 255, 31.  
-Giesen II 106, 18; 181, 13. G. als Verlagsort 74, 25.  
-Giftnischer II 39, 43; 128, 41; 143, 2, 3.  
-Giganten 202, 43; 367, 64. -Giganten-Turm II 284, 32.  
-Gigante, Meister aus Pisa II 257, 23.  
-Gigola (Gigoua)? Giov. Batt. II 135, 51.  
-Gemälde II 137, 12.  
-Gigonx, Jean Francois.  
-Gemälde II 163, 39.  
-Gilden II 65, 10. -Gilden-Wesen II 36, 62. -Zwang II 117, 18.  
-Gilling, Architekturmaler II 143, 23.  
-Gimble II 144, 37.  
-Gillet de Grandmont II 112, 24.  
-Gingst II 105, 20.  
-Ginsheim II 182, 31.  
-Giorgione II 379, 45.  
-Giotto II 19, 31; 42, 52; 65, 38; 71, 41; 92, 19; 231, 53; 243, 53; 263, 36, 47.  
-Schule des G. II 19, 54.  
-Geschichte Riets II 46, 55.  
-Ghirlandajo 172, 55.  
-Ghirard, Alexis Francois II 163, 19.  
-v. Girardin, Delphine, geb. Gay 218, 61.  
-Gedichte 218, 65. -Marquis de Pentanges II 226, 18.  
-Girel, Grotteskünstler II 401, 27.  
-Girodet, A. L.  
-Bilder 218, 50.  
-Gironde 442, 22; 459, 5. II 223, 19; 473, 58. -Gironde-Departement II 73, 28.  
-Girondins, Girondisten II 10, 67; 223, 20; 297, 9; 301, 30.  
-Giroux (Géroux?), Andreas II 115, 35, 45.  
-Bilder 281, 29.  
-Girchner, Christ. Fred. Jeun 32, 50.  
-Girchner, Arz.  
-Hut, Nachb. ab. d. französ. Revolution 158, 43.  
-Gisquet, Polzeipriz II 143, 34.  
-Gittermann, Dr. J. G. H.  
-D. glückl. Unbesonnenheit II 319, 38.  
-Giuliani, Mauro II 56, 50; 97, 52.  
-Kompositionen II 85, 62, 64.  
-Glati (Garten) II 17, 3.  
-Glatz, Joseph II 17, 4.  
-Glawitz II 435, 55.  
-Glawitz II 58, 63.  
-Glarus II 398, 48.  
-Glasbrenner s. Glasbreuner.  
-Glas, Verlag C. 194, 88; 195, 11. II 17, 32.  
-Glas, Franz II 131, 25.  
-D. Adlers Horst II 141, 20—23; 139, 9; 151, 18; 187, 15; 206, 38; 250, 45; 275, 11; 287, 62. -Wiener Lokal-Opern 31  
-Glas-Erfindung II 214, 17.  
-Glasgow II 338, 16.  
-Glas-maler II 310, 32. -Glas-malerer II 379, 18.  
-Glas-brenner, Adolf II 94, 50, 58. -Demokratisch, Demokratisch II 94, 51. -Witz II 94, 50.  
-A. d. Papieren e. Hingerichteten II 94, 45. -Berlin wie es last — u. triekt II 94, 52. -Eher für alle II 174, 11. Vgl.: -Berliner Don Quixote  
-Glatz, Theol. II 305, 1.  
-Glauden 62, 6; 67, 34; 99, 45, 109, 18; 132, 40; 171, 52, 63, 22, 34, 61, 258, 2; 296, 48; 297, 12. II 19, 51, 30, 41; 51, 23; 55, 15; 120, 29; 151, 37; 202, 37; 209, 58; 237, 16; 239, 16, 21; 242, 15; 282, 35; 356, 29; 361, 6; 364, 63, 38; 26.  
-Glaubens-Bekennnisse 66, 28; 71, 43; 121, 1, 174, 8. 369, 37; 421, 37, 422, 41, 72.  
II 12, 19; 23, 24; 24, 18; 116, 6; 368, 10; 420, 40, 63; 423, 58; 429, 32. -Freiheit II 286, 58. -Lehre II 130, 42. -Schwärmerei II 214, 61. -Weisheit 222, 25.  
-Glaubens-Bekennnisse eines Rationalisten II 204, 9, 12.  
-Glänze 279, 20; 291, 61.  
-Gläubiger 234, 54.  
-Gläubigkeit II 383, 2.  
-Gleich, Fr.:  
-Übers. d. Delphine 12, 48.  
-v. Gleich, Grafen II 121, 55.  
-Gleichgültigkeit 120, 57; 121, 9.  
-Gleichgültig II 275, 61; 276, 16.  
-Gleichheit 306, 13; 375, 60. II 48, 32; 129, 9, 47; 133, 29; 217, 24; 239, 60; 234, 21; 249, 35; 338, 23; 387, 52.  
-Gleichklänge 250, 48.  
-Gleim, J. W. L. 68, 59; 73, 27; 133, 32; 137, 7; 370, 20, 31.  
-Preuss. Kriegerlieder II 75, 50.  
-v. Gleichen, Earl II 281, 62.  
-Gleichen II 58, 62.  
-Gleichenberg, Or II 95, 10.  
-Glink, Architekturmaler II 381, 12.  
-Globe II 361, 57.  
-Globe astronomisch 232, 26.  
-v. Glocester, Herzog 232, 19.  
-Glogau (als Verlagsort) 12, 39. II 233, 6; 321, 6; 342, 27.  
-Gymnasium 7, 26. -Wochenblätter 7, 28.  
-Glossatoren 81, 11.  
-Glossen 87, 46; 115, 2.  
-Glossen-Tournee 82, 3, 9.  
-Glück 108, 25; 192, 27; 246, 41; 330, 8.  
-v. Glück, Alxdr. 202, 36; 203, 39.  
-v. Glück, (Christoph (Sohn d. vor.) 202, 32—203, 3, 17; 258, 81. II 1172, 41; 255, 23; 362, 33.  
-Leben 202, 36—42. -Nichte Maria Anna 202, 28. -Kavaliere 203, 1. -Melodie 203, 1. -Reform d. Oper 202, 65.  
-Opern 202, 43, 46; 207, 1; 252, 29.  
-Alceste 31, 20; 202, 56—58. II 31, 57.  
-Armida 31, 20; 202, 62; 203, 27. -Atraxerxes 202, 43. -Cythere assigée 202, 61. -Danaiden 202, 64. -Demetrius 202, 43. -Erho u. Narciss 202, 64. -Festspiel 202, 51. -Iphigenie II 97, 15; 350, 35. -Iphigenia in Aulis 31, 19; 129, 3; 202, 59, 60. -Iph. in Tauris 202, 63. -Don Juan (Baller) 202, 50. -Klopstocks Hermannschlacht (Iardene-Künze) 202, 48. -Orpheus u. Eurydice 31, 20; 202, 52—55. -Paris u. Helena 202, 58. -Pilger nach Mekka 32, 48; 202, 49. -Roland 202, 62. -Sturz d. Giganten 202, 45.  
-Glückstadt 445, 49, 62.  
-Glutz-Bozheim, v. v. Roh. Jos. 110, 85.  
-Gnulin, Maler Friedr. Wihl. 280, 11.  
-Kupferstecher 364, 8.  
-Gnade 86, 3; 222, 55; 257, 18. II 42, 3.  
-Gnad, Dien. II 97, 63; 328, 48.  
-Gneisenau 406, 65; 67, 68. II 168, 48; 230, 24; 398, 17. -Heimkehr II 278, 54.  
-Gnesen (Erzbischof) 384, 62.  
-Gnomonologie 351, 9.  
-Gnosier II 96, 61.  
-Gnos II 321, 39.  
-v. Guchhausen, Fr. Luise (Tinsueld) 131, 61; 232, 17, 29.  
-Gücking s. Journal von u. für Deutschland  
-Gudain Koteler, Pallast II 28, 48.  
-Godegeseel, König 174, 51.  
-Godecke, Karl:  
-v. Godecke, Godekowsk II 417, 42.  
-Gogdjan, Previos II 152, 14.  
-Godel s. Godoy.  
-Godel II 64, 54.  
-de Godoy, Manuel 128, 62.  
-Memoren II 297, 22, 25.  
-Goethe, der Jüngere 128, 62.  
-Goethe, Verlag F. W. 371, 31. II 190, 15.  
-Goethe, Wihl. II 219, 49. -Vater II 219, 50.  
-Transfusions II 219, 48.  
-Goguette de l'Enfer (Gesellschaft) II 43, 13.  
-Gohier 189, 28.  
-v. Gohier, Deputierter II 40, 27; 385, 5.  
-Gold II 232, 8; 280, 36; 290, 48.  
-Goldau I. d. Schweiz II 322, 42.  
-Goldene Bulle II 278, 47. -Gold, Kalb 261, 28. II 226, 29. -Zeitschrift II 281, 25; 335, 35.  
-Goldmann, Naturforscher G. A. II 50, 48.  
-Goldkiste II 40, 13.  
-Goldmann II 322, 47.  
-Goldmann, P. M. d. L. Blumröder  
-Gold-Mine II 292, 22.







- Götter 12, 52; 305, 32. II 398, 32.  
Grammatik 215, 17. Idealität II 111, 1.  
Inserfionen 238, 26. II 285, 17. Inse-  
n II 284, 51. Kaiser II 311, 37. Kaufmann  
II 284, 47. Kirche II 248, 45; 257, 1.  
4. Komödie II 240, 59. Kroebe 230, 43.  
Kunst 67, 19; 141, 7; 248, 49. II 277,  
41. Künstler II 21, 1; 273, 43. Literatur  
94, 32; 98, 1. 4; 369, 17. Literatur-  
geschichte 66, 23. Messe II 256, 61.  
Münche II 27, 27. Mythologie 71, 62;  
235, 12; 458, 63. II 53, 26; 90, 55; 109,  
28; 235, 41. Nachkritik II 211, 13. Pa-  
rikel 69, 33. II 62, 59; 155, 54. Perlen-  
schäkel II 239, 40. Philosophen 20, 63.  
II 96, 59. Philosophie 184, 47; 222, 60.  
II 152, 50. Plastik 250, 63. Religion II  
124, 57. Reihheit II 57, 30. Schalen-  
ordnung 13, 57. Schöne 68, 2. Schwed-  
II 239, 37. Skulpturwerke 252, 16.  
Sprache 186, 49; 232, 28. II 226, 50;  
288, 14; 299, 30. Städte II 255, 59; 272,  
45. Tempel II 272, 36. Testament II  
138, 14. Theater II 89, 59. Treue II  
347, 43. Wissenschaft 215, 3.  
Griepken, F. K. 69, 60.  
Gries, Joh. Died. 133, 29.  
G. (Uebersetzungen) II 132, 61. Dame Ko-  
hold (Beardig) 27, 7.  
Griesbach, Joh. Jak. 133, 31; 142, 4; 199,  
48. Frau G. 209, 1.  
Grignon, Restaurateur II 335, 12.  
Grignon, Sänger II 345, 46.  
Griffaffinger II 16, 54.  
Grillparzer, Franz II 137, 41; 169, 26;  
332, 58.  
Dramen II 353, 37. Abufrau II 304, 36.  
Egmont-Bearbeitung II 91, 50. Otkokar  
II 382, 58. Sappho II 89, 21. Traum  
e. Leben II 206, 46.  
Grimaldi, Jos. II 158, 27.  
Grimaldi, Schausp. (Enkel d. vor.) II 158, 28.  
Grimasse II 308, 9.  
v. Grimm, Baron Friedr. Melch. 45, 43.  
II 266, 15; 316, 4.  
Korrespondenz 182, 22.  
Grimm, Gebr.:  
Arm.-Ausg. 194, 42. Kinder- u. Haus-  
märchen II 290, 19.  
Grimm, Jakob 224, 54. II 294, 56; 374, 58;  
Deutsche Grammatik 286, 28. Deutsche  
Sagen II 327, 53. Nord. Mythologie II  
266, 15. Uebersetz. serb. Lieder II 402, 38.  
Grimm, Prof. Ludwig:  
Gemälde II 229, 62.  
Grimmer, Verlag II 116, 39; 179, 28.  
Grimmel 257, 32.  
Grimm, Bürgermeister Herrn. II 46, 22.  
Grissbold 443, 61.  
Grin, Alb.:  
E-moralität II 399, 7. Pöte des mardames  
II 399, 7. Folie II 399, 7. Fortnata  
II 399, 6.  
Griehach, S. Grabbe. Werke.  
Griselien II 128, 37; 174, 31. Griseltatum  
II 67, 22.  
Gria, Giletta II 72, 13; 144, 53. II 287,  
9; 307, 56.  
Grobütz, Ort 290, 61.  
Grobmann, J. Ch. A. 108, 47; 287, 31;  
332, 58. Schriften 287, 32. Christentum u. Ver-  
nunft etc. 287, 6—13.  
Grobmann, Schausp. 16, 63; 17, 2.  
Gronau, W. 189, 39; 241, 56.  
Chr. W. v. Dohm 199, 55—57.  
Groningen II 301.  
Gronland II 200, 42; 301, 60; 310, 4; 351,  
3; 379, 55. Grönlandisch 19, 61.  
Gros, Antoine Jean, Baron II 160, 44; 167,  
23; 109, 30; 147, 22; 217, 36.  
Bilder II 109, 32—36. Zeichnungen II  
376, 32—35. Nachlass II 367, 13;  
385, 19.  
Grosclaude, Louis II 143, 21;  
Grosclaude II 143, 24.  
Gros-Gaillanne II 157, 28.  
Grosbritannien II 59, 63. Vgl.: England.  
Grouse, Ed.:  
Don Pedro etc. 276, 44.  
Grouse II 134, 14.  
Grossa Interessan 314, 24, 28. Persönlich-  
keit 127, 5. Sache 127, 5. Städte 258, 10.  
II 16, 63; 251, 20; 378, 1.  
Grossa Sturmhaude, Berg 372, 41.  
Groschen, Musikschiff 105, 39.  
Gros-Hoffinger, A. J. II 169, 30.  
D. König II 94, 32. Oesterreich u.  
Deutschland II 94, 39.
- Gross, Tom.:  
Marco Visconti 273, 61. II 90, 51; 252,  
18; 266, 54.  
Grossmann, Abgeordn. Christ. Gotth. Leb-  
II 38.  
Grossmann, Gust. Friedr. Wilh. 123, 31.  
Grossmüllige Meg II 200, 61.  
Gross-Schützen II 58, 44.  
Grossstädtler 262, 5.  
Grossstädtler 3, 38; 11, 15.  
Groszfeld, Geor. Friedr. 284, 29;  
Luthers Verdient etc. 573, 37—40.  
Grotekötter II 404, 27.  
Grotius, Hugo 232, 44.  
Gros, Schausp. II 90, 9.  
Grübel, Joh. Konr. II 299, 27. Portrait II  
299, 42.  
Werke II 299, 25.  
Gruber, J. D.:  
Commere. epistol. Leibnizianum 384, 54.  
Gruber, A. Jacobs.  
Gruthusen, Astronom II 338, 40.  
v. Grumbkow, Gen. u. Min. 175, 54. 63;  
176, 8, 24; 259, 40. Vater 176, 50. Tochter  
176, 62.  
Briefwechsel 176, 28, 34, 41. mit Friedr.  
d. Gr. 238, 64. mit Manteuffel 259, 41.  
Grün, Anastasius 448, 3. II 169, 26; 382,  
50, 60; 401, 35. Portrait 273, 16. II  
299, 55;  
Gedichte 273, 25. II 209, 52—54; 382,  
62. D. letzte Riter II 169, 30; 249, 55;  
382, 61. Schutt II 382, 63. Spaziergänge  
II 56, 10; 109, 6; 265, 56; 268, 18;  
382, 61.  
Grünbaum, Sängerin Mlle II 90, 3.  
Grund, Joh. II 58, 61.  
Grundsche Erben II 141, 4.  
Grundbesitz II 270, 35.  
Grundbesitzer 371, 2.  
Gründlichkeith 113, 41; 125, 43, 50; 328, 58.  
II 274, 39.  
Gruntztau 145, 31; 402, 11; 433, 66. II  
51, 24, 33; 55, 46.  
Grüne, Joh.:  
Gedichte II 94, 20.  
Grünberg, Stadt 24, 3, 11. II 152, 53.  
Grüneisen, Karl:  
Gedichte 273, 25. II 304, 37.  
Grüner, Dir. Karl Franz II 31, 63; 81, 50;  
96, 22; 135, 27.  
Gruppe, O. F. 228, 61; 409, 1.  
Bf. mit Gutzkow 408, 54.  
Aufsatz über Kunst II 344, 5. Kunst-  
ausstellung 80, 26.  
Antikus II 344, 3. Ariadne II 344, 3.  
Gedichte II 133, 13. Wände II 344, 4.  
Griff II 257, 20.  
Griffiths, Andreas 286, 59.  
Grüner II 281, 8.  
Grünwald, Musiklehrer II 248, 2.  
v. Gustalla, Herzogin, a. Bonaparte, Pauline  
d. Guasto, Gen. Marquis 159, 44.  
Guatemala II 404, 12.  
Guben (als Verlagort) 386, 26.  
Gulitz, F. W. 46, 21; 65, 13, 16; 73, 10;  
78, 21 (vgl. Alexd.); 81, 47; 83, 61; 86,  
28, 36; 90, 65; 107, 5; 114, 26; 112, 13;  
264, 6; 460, 45. II 357, 50.  
Briefwechsel mit Müllner 112, 14.  
Holzschutt 114, 2.  
Jahrbuch d. Bühnenspiele II 253, 25.  
Vgl.: Guben der Milde; Gesellschaften.  
Gudin, Jean Ant. Theod. II 160, 52;  
145, 37.  
Gumilite 263, 19. II 145, 59—62; 198, 15.  
Gué, Jean Marie Oskar II 145, 35, 36.  
Gumilite II 145, 56.  
Guelien II 252, 25.  
Guerino II 376, 60.  
v. Guerike, Oskar 385, 27.  
Guérin, Claudine Alex., Marquise de Teucin  
367, 1.  
Guérin, Rob. II 137, 27; 316, 18.  
Guérin:  
Novellen II 316, 16.  
Guerra, Rittersgesellschaft 388, 34.  
Guerra, Martin II 378, 58.  
de Guerry, Abbé II 384, 45.  
Guerra, Hugues II 157, 26.  
Guerra de uer, Les II 296, 33; 305, 28.  
Gugheim, Riter II 135, 9; 171, 37.  
Gugler, Karl Wilh. Ferd. 32, 31; II 34, 62;  
32, 42; 95, 19; 97, 32; 130, 18; 188, 56;  
139, 49; 146, 31; 254, 22; 276, 14; 298,  
32; 301, 8; 323, 17; 370, 29.  
Kompositionen II 188, 15; 219, 39;  
406, 43.
- Gubrauer, Joh. Gottschalk 335, 46; 340, 39;  
353, 41.  
Kur-Mainz 386, 12. Leibnitz 223, 42.  
Leibnitz (deutsche Schriften) 223, 41; 340,  
55; 353, 65; 355, 22; 385, 41; 389, 41.  
Leibnitz in Mainz 336, 26—30; 392, 40;  
363, 54; 365, 19; 366, 53; 367, 44—56;  
359, 61—64. II 420, 42. Schüler u. Goethe  
223, 29, 30.  
Guina II 292, 11.  
Guinard, Jacques II 145, 37;  
Gémalie II 435, 57.  
Gubenet, Arzt II 73, 28.  
Gugnauf:  
Uebersetzung 375, 11.  
Guillon, Prof. II 90, 39; 393, 63.  
Entretien sur le suicide II 294, 2. Hiet  
de la nouvelle hèresie II 90, 40.  
Guillon-Garlin, S. Hardein.  
Guillon, J. J. 392, 28.  
Guillotine 19, 27. II 420, 51. Guillotinen-  
March 248, 36.  
Guhagete, Ort II 402, 24.  
Guinard, Alex.:  
Flavien II 209, 18.  
Guh, d. Alt. Herzog:  
Bier- u. d. Schlacht von Breux II  
292, 58—60.  
Gulke, d. jüng. Herzer II 292, 61.  
v. Gulke, Heinrich II 61, 3; 109, 19.  
v. Gulke, Mathilde II 134, 54.  
Gultare II 151, 21.  
Gulward 306, 8.  
Gulzof, F. P. 4, 218, 26; 292, 11; 306, 8.  
II 31, 51; 363, 59.  
Gulchow, Theaterdir., gen. Bethmann II  
40, 46.  
v. Günterode, Karoline (Tian) 232, 47.  
v. Günterode, Senator II 165, 62.  
Günther, Med.-Rat. Dr. J. J.:  
Atmosphäre II 113, 36; 142, 55; 165, 33;  
340, 49. Heilung d. Krankheiten II 21,  
35; 142, 32.  
Günther, Prof. Dr. Karl Friedr. 276, 53.  
Vorwort zu Sicksels Repertorium 276,  
51—55.  
Günther, Prof.:  
Ueber d. Sonderbare d. deutschen Höf-  
lichkeitssprache 373, 64—374, 4.  
Günzhausen II 41, 52, 53.  
Guriel, Finanzman. 210, 3.  
Gürlich, Jos. Aug. 32, 51.  
Guschnig, Caschell II 228, 1, 9.  
Gusikow, Jos. II 336, 53, 55, 56; 365, 62.  
Gustav III. v. Schweden 275, 31.  
Gustav Adolf v. Schweden II 347, 51.  
Gustav IV. Adolf (oberst Gustavson) v.  
Schweden 443, 43; 444, 30.  
I 13, Mai 1809 443, 35.  
Gustav Waso 441, 60; 443, 60. II 22, 32;  
40, 52.  
Gustavsburg II 182, 33.  
Gustavson, Oberst, s. Gustav IV. Adolf.  
Gute, Das 222, 46; 228, 45. II 182, 2;  
187, 33. Gute alte Zeit 260, 46. II 31, 7.  
Guter, Gemeinck II 229, 63; 242, 10.  
Gesellschaft II 228, 21. Gummung 50, 30.  
Sachs 120, 54. II 37, 52.  
Gutenberz, Johannes (Gutenberz) 206, 15.  
24, 26. II 88, 11; 134, 32; 236, 35.  
Portrait II 146, 37. Denkmal 206, 16. II 186,  
23, 25; 202, 8; 256, 36; 290, 52; 336, 8.  
Gütergleichheit 272, 9.  
Gutesitzer II 85, 10.  
Guts Muths, J. C. F. II 64, 63.  
Guthrie, W. W. 191, 30.  
Guttenberg, Dr. B. F.:  
D. poet. Literatur d. Israeliten II 172,  
54, 290, 10. Zinkref-Ausgabe II 290,  
4—8, 13.  
Guttensteiner Bach 180, 8.  
Guthmann, Ort 257, 33.  
Gutzkow, Karl 143, 70; 168, 26, 29; 195,  
36; 242, 32. 39, 64; 243, 62, 55, 61; 244,  
11; 245, 41; 246, 4, 5; 259, 65; 271, 32;  
272, 12, 46, 53; 273, 42; 274, 60; 287,  
53; 289, 3; 297, 9; 303, 1, 48, 52.  
56, 60, 65; 311, 34; 396, 14, 20; 401, 17.  
61, 58, 64; 102, 43, 49; 403, 53, 54; 406,  
1, 40; 407, 14, 18, 20, 24; 413, 71; 415,  
28; 416, 4, 20, 24, 25, 32, 34, 60, 71, 73;  
417, 23, 45, 49, 59; 419, 28, 30, 48, 63,  
65, 68; 421, 62; 422, 73; 423, 67; 425,  
66, 68; 426, 52, 63, 67, 73; 427, 11, 19.  
467, 38, 37, 31; 431, 63, 66, 68; 432, 29,  
52; 433, 72; 434, 21, 72; 435, 36, 71;  
436, 8, 56, 67; 437, 17, 37, 69; 438, 13,  
19, 27, 28, 49, 53, 55, 56; 439, 43; 440,

- 29, 59; 104, 56, 119, 19, 59;  
29, 59; 104, 56; 173, 26; 174, 52;  
120, 2; 190, 34; 256, 6, 12; 269, 10;  
322, 16; 333, 12; 350, 47; 357, 55; 367,  
30-40; 43; 403, 22; 407, 3, 26, 28, 29;  
409-11; 413, 12; 414, 11, 21, 417, 2;  
3, 5, 13; 419, 59; 421, 18, 40; 429, 40;  
41, 14, 18, 13; 436, 6; 441, 30, 22, 10;  
19, 15, 28; 134, 21, 28; 435, 23, 42;  
436, 14, 40.  
Familie: Vater H. 432, 38. Gattin Amalie  
415, 47.  
Aussereines 436, 36-49, 55, 111, 4, 5,  
23; 250, 9.  
Leben H. 12, 46; 123, 30. Leben, mit  
H. 12, 46; 123, 30. Jugend  
H. 12, 46; 15, 51, als Gymnasialist  
14, 27; 435, 56, 57; H. 62, 64; 127, 33,  
39, 51, als Student in Berlin (1830 f.)  
49, 25; 457, 50, 8, 11, 49, 55, 72; 51, 11,  
55, 72, 51, 42; 56, 18; 107, 50; 460,  
55-72, H. 180, 60; 181, 4, in Stuttgart  
1830-39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47,  
48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58,  
59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69,  
70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80,  
81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91,  
92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101,  
102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110,  
111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119,  
120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128,  
129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137,  
138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146,  
147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155,  
156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164,  
165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173,  
174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182,  
183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191,  
192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200,  
201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209,  
210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218,  
219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227,  
228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236,  
237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245,  
246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254,  
255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263,  
264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272,  
273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281,  
282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290,  
291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299,  
300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308,  
309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317,  
318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326,  
327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335,  
336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344,  
345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353,  
354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362,  
363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371,  
372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380,  
381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389,  
390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398,  
399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407,  
408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416,  
417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425,  
426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434,  
435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443,  
444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452,  
453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461,  
462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470,  
471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479,  
480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488,  
489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497,  
498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506,  
507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515,  
516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524,  
525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533,  
534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542,  
543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551,  
552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560,  
561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569,  
570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578,  
579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587,  
588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596,  
597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605,  
606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614,  
615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623,  
624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632,  
633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641,  
642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650,  
651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659,  
660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668,  
669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677,  
678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686,  
687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695,  
696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704,  
705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713,  
714, 715,

- Aufsätze, Vorträge: Am Rande der Schlacht 458, 27. Heradnotte 451, 59. Erklärungen gegen Menzel 406, 67; 415, 37, 60; 416, 65; 420, 52, 36, 67; 421, 10, 19; 424, 21, 36, 55; 425, 21, 39, 73; 426, 35; 427, 13, 38; 428, 40, 33, 43; 431, 61; 433, 43. Literatur, Übersichten über die europ. Literatur 44, 32. Europäisches Panoram 47, 48, 2. Gaus u. d. Doktrinrie II 14, 36; 15, 56; 407, 14. Gemälde d. neuern deutschen Literatur 458, 35. Görres über Goethe II 110, 38. Güthe, U'hland, Prometheus II 14, 35. Grundzüge einer Philosophie d. Menschheit 458, 36. Jüd. Theologie II 407, 19. Katechismus, Notizen über Tagefagenen 458, 39. U'her Heinrich Lanh 458, 30. Menzel Geist d. Geschichte II 249, 51; 411, 30—45. Aufsätze f. Menzels Literaturblatt II 17, 21, 23; 417, 58; 423, 20. Th. Mundt, W. Alexis etc. 429, 28. Ueber die Kunst d. Dichtens 458, 35, 55; 244, 1—10; 245, 39; 246, 7. Naturgeschichte d. deutschen Kameele II 12, 4, 38; 15, 49; 78, 60; 79, 11, 25, 31; 80, 12, 45; 11, 23, 27; 407, 7; 408, 4. Natur d. Kometen II 407, 8. Wilh. Neumann 458, 31. Phantasia über die Kunst d. Dichtens 458, 35. Literaturblatt zum 'Phänis' 170, 3; 195, 47; 49; 271, 63; 395, 71; 396, 4, 35—38, 40, 50, 60; 401, 15, 18, 20; 416, 3, 14, 11, 7, 38, 53; 8, 8, 10 (einleitender Artikel); 13, 15—29, 35; 9, 1, 36, 44, 47, 11, 13, 18, 22, 72; 11, 28, 34, 52; 12, 3, 19 (Glaubensbekenntnis d. Christen 1847) 12, 3, 19; 15, 45, 52, 53, 55, 62, 64, 14, 3, 19 (Nro. 1); 31, 15, 5, 40; 110, 37; 122, 53; 173, 31; 177, 9 (einleitender Artikel); 238; 178, 1, 3—7, 13, 17; 232, 59; 251, 64, 258, 62, 63; 259, 3, 7; 268, 60; 269, 6; 274, 28; 276, 8; 367, 44; 107, 11; 412, 55; 413, 7; 414, 16, 48; 415, 4, 20, 24, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 19, 20, 29—46, 56; 420, 4, 16, 40, 55, 57, 68; 421, 2—9, 24, 41, 57; 423, 34—35; 425, 26. Physiognomie d. Jahrhunderts 458, 33. First Pücker-Mus kau II 8, 30; 12, 6; 14, 35. U'her Pudel, Jockeys u. Nachtigallen II 99, 4, 63; 100, 1, 18. Rahel, Bertina, das Goldene Kätzchen 458, 25. M'ch'elmann 458, 30. Hofrat Tieck II 8, 37; 14, 31; 407, 12; 418, 28; 421, 31. Throu u. Altar II 407, 13. U'her d. poet. Opposition in Schwaben 458, 32. U'her d. verborgenen Kräfte d. Geschichte 458, 34. Werke der Industrie II 407, 13. E. Wort für H. Liesching etc. 458, 28.
- Autobiographisches: Aus d. Kindheit d. Schriftst. in Ges. Werken II 127, 33. Lebensbild 49, 43. Rückblick 50, 52, II 407, 51.
- Dramen: Hamlet Wittenberg II 252, 65. Nero 283, 58; 286, 16; 401, 8, 50, 3; 260, 7; 312, 40; 356, 12; 412, 27; 416, 45.
- Kritiken: über Alexis II 218, 6, über Balzac II 13, 56, über Büchner II 13, 57; 224, 19, über Buey 248; 250, 25, über A. Lewald II 13, 55, über Freinachtskath 89, 25, M'ch'elmann über Pücker II 44, 10, Rehrnas 413, 12, über Simrock II 263, 36, 57; 269, 21, 24, über Steffens 112, 22, 24.
- Novellen, Romane: Arabella 286, 49, 55, II 91, 57; 218, 15, Briefe eines Narren 409, 28, 29, II 11, 59; 135, 5; 420, 6, Mala Guru 430, 28, 28, II 11, 61; 52, 63—53, 4; 108, 28; 155, 9—12, Novellen II 11, 62. Vorgangene Tage II 232, 8, 9, 10, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31; 271, 56; 283, 64; 288, 1; 296, 43, 44; 393, 67; 412, 2; 402, 23, 27; 406, 19—26, 55; 413, 48; 416, 64; 416, 41; 57; 417, 20; 418, 32, 67; 119, 66; 420, 60, 64, 72; 421, 1, 56, 68; 428, 21, 26, 69, 40, 26, 28; 432, 63, 71; 435, 2, 4, 6, 9, 10, 43; 435, 10, 32, 61; 436, 24; 438, 33, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56; 237, 31; 239, 6; 269, 4; 327, 3; 356, 46; 361, 11; 418, 29; 423, 28; 432, 19; 433, 63.



- Vermischte Schriften. A. d. Zeit u. d. Leben II 69, 65; 129, 30. Beiträge z. Gesch. d. neuesten Lit. 148, 16; 141, 23; 388, 12—15; 447, 61; 424, 13; 307, 42; 13. II 27, 6; 31, 23; 50; 32; 9, 13; 37, 63; 43, 52; 44, 61; 49, 55; 61, 49; 70, 17; 71, 6; 13; 76; 37, 48; 93, 26; 103, 5; 105, 34; 154, 53; 155, 55; 161, 7, 41; 170, 37; 171, 6; 179, 14; 184, 49; 189, 22; 190, 2; 195, 54; 196, 13; 203, 2; 36, 60; 210, 4; 212, 14; 213, 1; 218, 62; 223, 46; 234, 28; 252, 6; 253, 42; 261, 43; Bruchstücke über Geschichte (geplant) 45, 54. Divination a. d. württemberg. Laudtag II 50, 41. (Anspielung darauf). Güter, Heiden, Don Quixote II 121, 5; 122, 16; 124, 17; 261, 45. Einleitung zur Hugo-Ausgabe II 148, 6; 164, 36; 213, 55, 56, 60. Offenti Charaktere 211, 23; 296, 41, 53. 59, 60—61; 393, 46; 444, 52 (französ. Uebersetzg.); 445, 34; 37; 454, 60. II 34, 1; 68; 13, 60; 15, 47. Säkularbilder 398, 8, 26, 28. Saireen II 73, 32; 78, 48; 340, 50. Ueber d. Schicksalstheorien d. Alten 70, 59. Vermischte Schriften (1842) 445, 31. Verteidigung gegen Menzel 296, 45; 407, 16, 28; 413, 48; 417, 12. II 261, 55. 57—60; 430, 62, 88. Vorrede zu Biograph II 104, 55; 230, 55. Vorrede zu Schleiermachers Lucindebriefen 174, 22; 195, 52; 271, 65; 273, 33, 65; 413, 48; 419, 66; 421, 54, 57; 428, 69. II 10, 73; 11, 1; 15, 58; 66, 20—24; 149, 17; 168, 22; 169, 23; 173, 28; 174, 41, 57; 196, 65; 251, 14; 259, 33; 285, 5; 413, 33; 418, 27; 419, 13—18; 422, 18; 433, 63. Zur Philosophie d. Geschichte 458, 26; 459, 25. II 101, 51. Zeitschriften: Deutsche Bitter (Athenäum) 394, 18—33, 44; 395, 15; 436, 10; 438, 42, 46, 52, 64; 439, 1. II 356, 16; 435, 6. Deutsche Revue 272, 2; 291, 40; 299, 67; 453, 58; 454, 35; 459, 43, 55, 61; 457, 63; 459, 29. II 11, 9; 269, 2; 353, 34; 410, 47; 415, 16, 41; 416, 10; 11, 55; 419, 50; 430, 51; 431, 12, 18, 20, 31, 42, 45; 432, 4, 17; 433, 2, 6, 9, 11, 16, 26, 35, 37. 39—44, 46, 48; 434, 51. Prospekt zur 'Deutschen Revue' 392, 53; 393, 22; 401, 60; 405, 51; 406, 71; 407, 33; 408, 35; 409, 63; 410, 57; 412, 16, 21; 417, 10, 21; 420, 31; 422, 41; 423, 44; 429, 24, 62. Telegraph 248, 62; 265, 19; 391, 35, 39. II 120, 51; 124, 8, 21, 30. Unterhaltungen a. bünd. Herd II 417, 31. Versuche in Prose u. Poesie II 127, 35—40. Zeitschriftenpläne (1832—34) 394, 52. Gnyon, Schausp. II 378, 56. Gnyon II 50, 9. Gwyn, Eleanor, s. Nellie. Gymnaseion 99, 15. Gymnasiast II 77, 33. Gymnasten II 77, 33. Gype-Abgüsse II 879, 48. Gyrovretz, Adalb. 32, 52. Agnes Sorel 32, 54. Aladin 32, 55. Augenarzt 32, 64. D. beiden Eremiten 32, 56. Junggesellenwirtschaft 32, 55.
- H.**
- H. 78, 60.  
H., Dr. H. 92, 22.  
H., Kandlidt 234, 33.  
H., ..., Glimmerher II 128, 43.  
H., ..., d. i. Härting (Alexis).  
Haag 94, 10; 231, 21. II 229, 4; 265, 18; 290, 60. Gemädegalerie II 269, 43.  
Haake, Schausp. 37, 48; 38, 61.  
v. Haake, Freih. II 45, 14.  
Aufsätze a. d. Pap. e. Verstorbenen II 45, 11. Tacitus-Uebersetzg. II 45, 15.  
van Haanen, Remi A.  
Landesheften II 29, 33; 53, 57; 198, 18; 327, 57.  
Haardt II 557, 20.  
Haarlem II 269, 41.  
Haas, Verlag Carl II 289, 36.  
Haas, Schausp. 38, 61.  
Haas, Mad 16, 51; 23, 42; 28, 49; 29, 47; 39, 49; 41, 50. als Marie Beaumarchais 15, 48. als Portia 16, 49. als Rafaele 17, 10. als Stimme 13, 28.  
Haas, Dile. II 236, 29.
- Hase, P., Jugendfreund Luthers 318, 62—73; 349, 1, 6, 18.  
Hababy, Herr II 150, 48.  
Habauer II 58, 31, 46.  
Habescorpus-haften II 374, 12.  
Habens-haften:  
Gemälde II 355, 54.  
Häberlin 189, 32—34. Häberlin's Staats-Archiv 189, 60; 190, 17.  
Häberlin s. Belau.  
'Habit ne fait pas le moine, l.' (Vaudeville) II 287, 6; 355, 61.  
Habsburg, Haus 180, 65; 189, 10; 293, 35. II 117, 7; 169, 37.  
v. Habsburg, Rudolf II 57, 45; 148, 23; 388, 28; 401, 26, 69; 402, 7.  
Habshurg II 383, 16.  
Häcietäten 221, 62.  
Hachmeister, C. C.:  
Nordische Mythologie 74, 63. Aufsatz 74, 57.  
Hackel, Anton:  
Kompositionen II 136, 32.  
Hadrian, Kaiser 172, 57; 279, 38, 40; 320, 4; 363, 58.  
Hafen II 197, 48.  
Haft II 75, 48.  
Hagelversicherungs-Gesellschaften 131, 56.  
v. d. Hagen, P. H.:  
Charaktere 221, 52.  
Hagenbach, K. R.:  
Gedichte 32, 31. II 304, 3.  
Hagenborn II 285, 59.  
Hagendorff, Hugo II 214, 13.  
Gedichte II 242, 61; 244, 14.  
v. Hage, Schausp. Schwestern II 171, 13.  
Auguste 281, 14. Charlotte 196, 18; 281, 38, 25. II 90, 6; 174, 9, 13; 205, 55, 58.  
Haguet, Tänzer II 342, 52.  
Hahn, Prof. Aug. 62, 16.  
Aufsätze 62, 17. Dogmatik II 189, 9.  
Hahn, C.:  
Arithmet. Exempelbuch II 114, 11.  
Hahn, Schiff II 27, 32.  
Hahn, Verlag 286, 24.  
Hahemann, Chr. Fr. Sam. 105, 30; 194, 30; 372, 15. II 292, 13; 338, 21.  
Organon 372, 15.  
Hahnenkaff II 40, 18.  
Hahnenruf 84, 45.  
v. Hahn-Hahn, Gräfin Ida II 282, 30.  
Gedichte II 133, 13; 282, 28.  
v. Hahn-Neubau, Graf II 104, 37—41, 46.  
Familie II 104, 11.  
Hahnel, Jak.  
Tyroler Wastel 33, 49.  
Haide 44, 25.  
Haidhausen, Dorf II 124, 64.  
Häjek von Libocna, Wenzel:  
Chronik von Böhmen 173, 15.  
Hälsch II 40, 12; 151, 36—41.  
Halmokinder 101, 60.  
Halmbund II 244, 16.  
Halt II 364, 28.  
Haltinger, Mad. Amalie II 81, 48.  
Haltinger, Sänger Antoa II 323, 29.  
Halb-Aristokraten 190, 42.  
Halberstadt 237, 42.  
Halbesleben II 199, 41.  
Halbgebilde II 374, 45.  
Halbgelehrte 203, 11.  
Halbheit 337, 30; 409, 60.  
Halbreiter, Sängerin Dile. II 74, 61; 135, 32; 136, 20; 275, 12, 21; 298, 26; 328, 47; 344, 31; 373, 16; 406, 42.  
Halden, Ort II 183, 60.  
Halel, Dorf II 112, 10.  
v. Halem, Gerh. Ant.:  
Bf. mt. Woltsman 139, 18.  
v. Halena, L. W. C.:  
Roma Victoria II 319, 31.  
Halévy, J. F. II 505, 29.  
Opem II 296, 29. L'éclair II 404, 22.  
Jüdin II 570, 56.  
Halep (Halep) II 137, 65.  
Haldomonsfeld II 311, 60.  
Helikarass 69, 14. II 299, 32.  
Halt-Pascha II 107, 60.  
Halirsch, Ludw. 29, 52.  
Dramaturg. Skizzen 74, 20. Gedichte 32, 41.  
Hall (Vorstadt Brüssel) II 331, 20.  
Hall, Kap. Bül II 83, 29.  
Hall, Dr. John II 258, 26.  
Hall, Susanne, geb. Shakespeare II 258, 25.  
Tochter Elisabeth II 258, 27.  
Hallam, Henry II 348, 38.
- Hallberger, Verlag Ed. II 108, 49; 180, 23; 218, 35, 60; 319, 60.  
Halle 97, 64; 177, 47; 191, 9; 195, 31; 239, 63; 240, 52; 248, 49; 258, 39; 295, 49; 413, 107; 421, 70; 422, 3, 68; 424, 4; 430, 2. II 84, 44; 141, 38; 168, 12; 171, 63; 180, 23, 40, 56; 186, 38; 404, 51; 431, 56, 65; 432, 6, 59, 63. H. ale Verlagsort 251, 38.  
Bücherschachten II 77, 43. Gelehrte 61, 46. Studenten II 84, 48. Universität 61, 45; 85, 34; 98, 59. II 432, 28.  
Halleck, Fitz-Greene II 105, 48.  
Schriften II 103, 49, 50.  
v. Haller, Abt.:  
Ueßung 179, 5. II 108, 7.  
Haller, Joh.:  
Kompositionen II 306, 31, 45, 53.  
v. Haller, Karl Ludw. II 398, 55.  
Geh. Geschichte d. Rastader Friedens-verhandlungen etc. 190, 3. Restauration d. Staatswissenschaft II 61, 36, 45; 180, 42; 211, 64.  
Hallertau 460, 35.  
Halley'scher Komet II 173, 9; 270, 37; 277, 18; 278, 13; 283, 21; 302, 41; 303, 2; 315, 47; 338, 16; 355, 15; 370, 55; 384, 50; 369, 43.  
Halligen 416, 38.  
Hallische Angelegenheit Streikigkeiten 85, 31; 109, 42; 253, 26; 270, 25.  
Hallische Literaturzeitung' a. 'Allgemeine Lit. Ztg.'  
Hallstadt 192, 43.  
Hallstätter See II 29, 31.  
Halm, Friedr. (Pseud. f. Münch.-Bellinghausen) 359, 72.  
Griedrich 398, 42.  
Halbsold-Prozess 292, 64; 293, 16, 21, 42—46.  
Hammann, Joh. Georg II 281, 52.  
Briefwechsel 135, 35. Brief an Herder 135, 12.  
Hambacher II 33, 45.  
Hambacher Fest II 194, 29.  
Hamburg 9, 45; 28, 36; 202, 14; 208, 7; 414, 48, 61; 62, 65; 209, 9, 16, 23; 231, 17; 268, 1; 271, 47; 272, 44; 275, 49; 276, 1, 2, 4, 19; 299, 17, 30; 307, 56; 310, 4; 363, 14; 378, 65; 380, 7; 439, 66; 441, 40; 443, 49; 444, 16; 445, 49; 458, 2, 7. II 22, 25; 36, 46; 39, 49; 40, 56; 56, 36; 57, 2; 74, 18; 89, 32; 94, 22; 95, 36; 106, 18, 20; 115, 13; 118, 8; 124, 63; 130, 7; 162, 9, 30; 173, 13, 55; 200, 32; 206, 2; 211, 63; 223, 20; 270, 58; 288, 47; 308, 3; 310, 25; 319, 9; 344, 35; 346, 33; 382, 11; 390, 35; 399, 9; 404, 18, 53, 63. H. als Verlagsort 140, 24, 28. 59; 203, 46; 204, 41; 213, 17; 271, 51; 296, 42; 366, 20; 376, 13; 410, 33; 429, 69; 446, 18. II 87, 7, 9, 11; 128, 2; 149, 19; 156, 29; 178, 62, 64; 179, 3; 225, 33; 251, 46; 276, 37; 282, 36; 289, 31; 300, 52; 319, 25; 324, 20; 322, 14; 371, 9; 392, 58.  
Gebäude, Anlagen, Einrichtungen, Zustände: Alsterhalle 274, 63; 299, 32, 37. Alsterpavillon 13, 28; 32, 54; 56, 55; 33, 25. Bank a. Börse 415, 53. Berg II 22, 27; 124, 63. Dargeloh II 28, 32. Freiheit, Unentschbarkeit II 28, 35. Gasbeleuchtung II 93, 5. Geistige Rückficht II 40, 59. Handel II 46, 5. Hotel de Belvedere 275, 65. Jungfernstieg 274, 64. II 22, 28; 32, 54; 56, 55. Kaffeehaus a. Alsterallee. König v. England II 22, 29. Krankenhaus II 40, 57. Lokalposten II 34, 15. Loterie II 215, 7. Michaelskirche II 952, 16, 17; 400, 8. öf. L. Lebu II 46, 3. Peter Abens II 22, 29; 28, 32. Petrikirche II 400, 8. Polit. Gefst II 46, 2. Presse II 89, 53; 40, 42. Rainville'scher Garten II 22, 30. Religion II 12, 13. Republik v. England II 22, 29. Revolution II 28, 35; 36, 48. Stadttheater II 34, 15, 18. Theater II 22, 26; 32, 63; 180, 19; 382, 21, 27. Tivoli-theater 275, 28, 34; 299, 16. II 22, 26, 28, 32; 34, 15. Vergnügungen II 56, 53. Volkscharakter, -geult., -kultur II 29, 3; 32, 56; 42, 4. Volksleben II 22, 31. Wall II 56, 32. Witze II 227, 27. Zeitungen II 251, 38; 382, 15. Zensur II 36, 34; 251, 53.  
Hamburger 199, 59. II 22, 37; 32, 56; 56, 59; 162, 21; 267, 400, 7. Aerzte II 18, 20; Behörde 299, 38. Familienleben II 28, 32. Fischweiber II 22, 27. Fremden II 141, 9.



- II 61, 25. Hegele'sche Auslassung II 250, 34. Hegele'sche Schule, Schöler 99, 111; 221, 57; 252, 6; 335, 9. II 49, 32; 141, 46; 167, 21; 250, 28; 333, 15.
- Hegelezeitung d. s. die 'Jahrbücher f. wiss. Kritik' 375, 40.
- Hegenon II 235, 60.
- Heger, Buchhändler (?) II 123, 4.
- v. Heideck, Major II 68, 42.
- Heidel, Maler II 530, 2.
- Heidelerberg 67, 47; 70, 41; 103, 1; 107, 56; 306, 1; 374, 48; 407, 15. II 31, 5; 60, 49; 71, 24; 78, 27; 125, 12; 159, 26; 204, 42; 205, 29; 220, 63; 225, 52; 281, 29; 287, 45; 310, 17; 312, 17; 321, 17; 330, 3; 438, 11. II. als Vorlagort 183, 65.
- Schloss, Schlossberg 409, 17. II 78, 28; 205, 35. Universität II 294, 53. Welfenbrunnen II 31, 7.
- Heidelberger II 205, 37. Heidelberg's Pforte 19, 15.
- 'Heidelberger Jahrbücher' 61, 55; 375, 45.
- Heidelber, Karl Alex. Kupferstecher II 35, 37; 16, 19.
- Heidelhof, Victor Peter II 107, 13.
- Heidelhof & Campe II 265, 56; 322, 15.
- Heiden 69, 46; 76, 2; 10; 80, 52; 171, 48. II 325, 49; 326, 42.
- Heidentum 70, 50; 73, 28; 105, 51; 204, 25; 225, 61; 248, 21; 292, 12; 333, 21. II 106, 57; 110, 54; 221, 16; 239, 41; 257, 2; 272, 27.
- Heidnische II 234, 60.
- Heidnisch 71, 5; 76, 29; 323, 32. II 179, 52; 248, 26. Heida. Kunst II 255, 8. Sagenpoesie II 243, 6.
- Heil, Verlag Ed. II 243, 6.
- Heilbronn II 205, 25; 308, 57; 336, 7.
- Heilig, Hans 170, 35. Heilige Allianz 293, 61; 441, 10. Berge II 194, 49. Familie 282, 7. 8. II 329, 63. Heide 60, 58; 110, 19; 111, 19; 118, 8. II 379, 35. Graf II 180, 14. Sachs II 57, 22. 51. Schrift s. Bibl. Sinn 166, 46.
- Heilige 167, 28; 453, 3. II 196, 58; 241, 45; 329, 28; 351, 31; 372, 38. Geschichte d. H. II 20, 80; 125, 15. Heiligen Bilder 46, 65. II 222, 37. Knochen 177, 43. Scheine 95, 49.
- Heiligenberg II 205, 23.
- Heiligenkreuz II 283, 18.
- Heiligenstadt 389, 24.
- Heiliges II 147, 34.
- Heiliges Römische Reich 67, 3; 175, 60.
- Heiligherrn 257, 13. II 258, 16.
- Heiligung des Leibes 248, 39.
- Heilkunde II 353, 15.
- Heilmann, R. II 304, 24.
- Heilmayer, Karl. Gemälde II 198, 23.
- Heils-Ausschuss II 222, 11.
- Heimarusene 71, 8.
- Heimat 178, 32. II 390, 1.
- Heimatlich 377, 55.
- Heimat-Post 369, 25.
- Heimert, Red. Regent auf Helgoland 285, 51. II 210, 8.
- Heimbergreifer II 43, 30.
- Heimdal 60, 53.
- Heine, Gustav, s. van Geldern.
- Heine, Heinrich. 30, 51; 32, 14; 52, 7; 80, 53; 55; 98, 18; 125, 44; 113, 54; 58; 164, 37; 167, 4; 168, 13; 17, 17; 170, 46; 174, 47; 204, 48; 216, 58; 217, 2; 249, 2. 8. 13, 15, 17—20; 272, 10; 273, 2, 10; 288, 15; 297, 21; 303, 24; 311, 35; 353, 8; 382, 33; 400, 18; 410, 49; 418, 47; 422, 419, 27; 435, 37; 439, 42; 450, 54; 452, 57. II 4, 36; 9, 55; 42, 23; 49, 53; 52, 55—58; 87, 50; 92, 44, 50—57; 98, 31; 95; 115, 50; 125, 14; 134, 41; 180, 26; 183, 39; 185, 49; 189, 62; 209, 45; 47, 50; 210, 25; 235, 84; 240, 20; 241, 39; 242, 29; 251, 43; 252, 49; 304, 16; 41, 364; 50; 391, 4; 407, 14, 15, 16, 27; 418, 55; 56; 419, 8; 433, 40; 434, 29.
- Leben 216, 58. Biographie II 117, 47. Vater u. Mutter II 117, 60. II in Berlin 166, 53. II 117, 64; 162, 15. II in Bonn II 117, 63. II in Deutschland 203, 52. II in Göttingen II 117, 63. II in Hamburg II 118, 8; 162, 9. II in Lüneburg II 118, 8. II in München 208, 52. II 118, 8. II in Paris 166, 49; 203, 51; 217, 50, 54. II 162, 15. Hrschr. d. Polit. Annalen II 118, 9.
- Persönlichkeit. Allgemeines: Affekt II 244, 24. Aeusseres II 162, 16. bedeutender Schriftsteller Deutschlands 247, 48. Bewegungsdichter 166, 42. books-fass. Humor 166, 52. Charakter II 209, 55. Christentum 248, 1. 10. Deutsch II 92, 50, 52. Diatriben gegen 'Christentum' II 210, 15. als Dichter verschollen 166, 40; 169, 7; 170, 47. Egoismus 247, 39. II 242, 21. Einseitig 247, 63. Ekel an II 166, 58. französischer Schriftsteller II 92, 51. Freiheitssinn II 242, 22. Frivolität 166, 44; 247, 65; 288, 17; 418, 65. II 209, 55. Gefühlsbüch 203, 55. geistliche Sprachföhrlichkeit II 342, 30. Grasses u. Treffliches in II 248, 1. hässlich u. heulig-kisch 247, 61. Humor 247, 51. Indifferenz II 92, 56. Jede 247, 57. für Kampf ungeeignet II 92, 55. Kleinästhetik, Düsseldorf 247, 53. Konsequenz II 162, 13. klassische Torheit II 244, 25. als Kritiker 166, 51. innere Leere 166, 48. Liebe zum Meer 248, 2. Nieder. Grazie 166, 44. Heideleichte 247, 60. religiöse Zauberei 105, 62. Manier an heiligem Sinn 166, 46. Matador d. neuen Stils II 31, 44. Meister d. jug. jungen Deutschlands 272, 8. melanchol. Wit 166, 45. Mission II 241, 40. Nachahmung II 55, 18; 162, 18; 203, 23; 244, 24. Nachtigall II 92, 45. Napoleons schwärmeri II 242, 22. Nihilismus 167, 18. Opposition gegen II 106, 3. Pantheist II 118, 48. perfider Patriotismus 166, 53. Phantasie II 244, 25. Philosophaster 284, 65. poet. Natur II 252, 4. polit. Gesinnung 247, 55, 61. Prometheus II 209, 54, 210, 33. romantische Manie II 243, 1. Sehnsucht nach Deutschland II 92, 56. Sensitiv II 212, 19. Spiegelbekehrte 248, 7. Stils 248, 11. Tinschleier II 92, 44. süßes Liedermund 105, 60. Taftblumen 105, 65. Unfähigkeit 105, 57. Treue II 161, 14. Ungeduldheit 247, 56. Ungerechtigkeit II 209, 54. Unwissenheit 248, 9; 273, 5. Verdienst um d. deutsche Prosa 141, 18. Verspottung der Religion 105, 61; 248, 10. als Volksrepresentant 247, 58. Vorliebe für Frankreich 247, 62. Vorurteile II 92, 55. Weltanschauung 247, 64; 249, 18. Witz 203, 58; 247, 65. witz. Oberflächlichkeit 203, 58. wellständig 247, 58. Zeitlichkeit II 146, 40. Zeitindividuum 203, 54. Zerstörung II 161, 11.
- Persönl. u. literar. Beziehungen: H. u. Börne 166, 51. II 162, 17; 209, 45; 210, 11. u. Deutschland 247, 52; 248, 3. s. u. die Franzosen II 93, 9. u. Goethe 166, 52. u. Platen 105, 56. u. A. W. Schlegel 248, 7.
- Briefwechsel: Brief an Charles 246, 61. II 117, 53—118, 21, 26, 32. Hw. mit Gutzkow 415, 21; 422, 39, 41.
- Schriften 248, 4; 432, 2. Werke (Hrsg. von Strodtmann) II 118, 27. Briefe aus Berlin II 93, 6. Buch der Lieder 40, 41; 218, 57; 248, 5. II 118, 3. Buch le Grand II 244, 28. über Byron II 241, 40; 242, 23. Erklärung (bezt. d. 'Deutsche Revue') 431, 38. 48, 52; 432, 31. erste Dichtungen II 118, 2. Französ. Zustände II 11, 69. Gedichte 51, 39; 107, 8; 166, 54; 173, 4; 203, 56; 251, 254. 264. L'Intermezzo II 162, 10. Memiren d. H. v. Schmalewsky 203, 60. Reisebilder 105, 51, 56, 58; 166, 54; 248, 5. II 92, 53; 93, 5; 117, 50; 118, 5, 6; 276, 2. Roman. Schule a. Zur Geschichte etc. Salon 166, 55; 195, 20; 203, 45, 57—60; 216, 2; 248, 6; 272, 39; 34, 273, 11. II 9, 56; 92, 41, 48; 98, 21; 133, 3. Tragödien II 118, 3; 146, 39; 162, 10; 252, 63. Vorrede zu Kahloff 96, 28. II 118, 7. Z. Geschichte d. neueren schönen Literatur (Roman. Schule) II 24, 38; 242, 20; 322, 13; 394, 25. Zur Geschichte d. Religion u. Philos. in Deutschland 381, 32; 435, 7.
- Heine-Manie II 243, 2. Heine'sche Schule, Nachahmer 166, 55; 167, 62; 297, 59; 297, 22.
- Heine, Maximilian 216, 63. II 117, 63.
- Heine, Salomon II 96, 45; 92, 43.
- Heinefeldt, Sabine 206, 62. II 152, 38, 55; 174, 5.
- Heinisch, Schausp. Mat. II 331, 31.
- Heinlein, Hehr. II 346, 50; Landeshof II 59, 40; 310, 15—17.
- Heinrich, Franz II 309, 32.
- Heinrich, Herzog v. Bayern II 171, 1.
- Heinrich der Löwe, Herzog v. Baiern u. Sachsen II 98, 47; 358, 3; 388, 12, 26; 402, 29.
- Heinrich X. der Stolz, Herzog v. Baiern u. Sachsen II 981, 23.
- Heinrich I. d. Vogler, König der Deutschen II 334, 1, 11.
- Heinrich II., deutscher Kaiser II 266, 38; 283, 38.
- Heinrich IV., deutscher Kaiser 207, 17.
- Heinrich V. deutscher Kaiser II 289, 55.
- Heinrich VI., deutscher Kaiser 250, 42. II 253, 58.
- Heinrich IV. von England II 350, 17.
- Heinrich V. von England II 350, 12, 14.
- Heinrich VIII. v. England 297, 29. II 60, 60; 209, 12; 254, 11.
- Heinrich II. v. Frankreich 219, 30; 294, 2. II 60, 64; 92, 14; 136, 63. Sohn 294, 4.
- Heinrich III. v. Frankreich II 48, 9; 61, 3; 109, 22; 130, 53; 292, 62.
- Heinrich IV. von Frankreich 182, 35; 219, 30, 38. II 61, 5; 62, 25; 140, 9; 163, 26; 190, 39; 217, 41; 242, 56; 286, 35; 307, 13; 336, 48; 374, 20; 393, 52.
- Heinrich V. von Frankreich s. Graf von Charnod.
- Heinrich von Lothringen, Herzog von Geise II 109, 18.
- Heinrich, Prinz von Preussen (Bruder Friedrichs II.) 202, 4; 207, 61.
- Heinrich, Prinz von Preussen 363, 59.
- Heinrich, Joh. Christ. Aug. 74, 6; 195, 40.
- Heinse, Wilh. 260, 29; 268, 39; 302, 65. Romane II 108, 10; 148, 43.
- Heinrich, Daniel 70, 1.
- Heinrich, Theodor 286, 31. Deutsche Wörterbuch II 21, 12; 377, 81.
- Heiraten 227, 18. II 40, 30.
- Heirats-Bureau 227, 21. II 343, 30.
- Heisch, Friedr. 201, 6.
- Heisch, Philipp 201, 5.
- Heisch-Schwanneflügel II 398, 33.
- Heise, Paul II 216, 29.
- Heisba 320, 49.
- Helden 365, 53. Helden-Gedicht 40, 39. -Sage II 268, 11.
- Helen 202, 58; 228, 55. II 234, 59.
- Helenenkrenz II 228, 3.
- Helgoland 281, 44; 416, 8. II 105, 26; 218, 9.
- Helgolander 446, 39.
- Helgoländisch 446, 41.
- Heligand 101, 36.
- Hell, Theodor (Hofrat Th. Winkler) 29, 39; 40, 44; 48, 66; 100, 13, 63. II 253, 24; 353, 41.
- Drei Tage a. d. Leben e. Spielers 88, 37. II 427, 8. Exakter 258, 37. Haus am Wall 29, 35. Heimleiter in tausend Augen 23, 38; 24, 35. II 335, 56.
- Königin v. Jöden II 71, 60. Taschenbuch: Rosen 33, 16. Uebersetzungen 29, 38; 40, 45. II 313, 51.
- Hellas 38, 19; 86, 32; 181, 8. II 71, 30; 143, 7; 234, 58; 312, 47.
- Hellendunkel II 63, 32; 161, 28.
- Hellenen 69, 8. II 272, 46.
- Hellenisten 71, 10; 104, 23.
- Heller, Red. (Frkfo) II 141, 18.
- Heller-Magazin II 127, 29.
- Hellesport 92, 38. II 281, 45.
- Helling, J. G. A. Gesch.-statist.-topograph. Taschenbuch 78, 3.
- Helmut: Pflicht u. Opfer 89, 6.
- Helmig 174, 36.
- Helmold, Seiner II 215, 49.
- Helm's F. 212, 16.
- Helmstädt 384, 53.
- Heloise II 29, 49; 201, 25.
- Heloten II 205, 38.
- Helveten (Schweiz) II 215, 43.
- Helventbus 202, 12.
- Helwing, Ernst 139, 46. Gesch. d. Preuss. Staats 139, 34. 41. II 192, 17; 341, 49; 342, 2.
- Hemans, Mrs. Felicia Dorothea, geb. Brown II 226, 63; 260, 55—59. Malle II 260, 57, 58. Mutter geb. Wagner II 260, 58. Gedichte II 962, 63.
- Hendrichs, Herrn. II 72, 59; 118, 54; 128, 32; 129, 17; 183, 8; 195, 13; 206, 61; 314.



- 229, 42; 250, 56, 277, 60; 324, 33; 351, 27.  
engst 11 285, 44.  
engstberg, Ernst Wilh. 68, 28. II 168, 11, 52, 53; 196, 62.  
Krit. über Mundis Madonna 253, 17, 20.  
d'Almeida, Prinses 202, 1.  
Henneker 196, 2.  
Henneker Schweizer Revolution II 132, 18.  
Hennebergischer Altertumsforsch.-Verein II 84, 21.  
Hennequin II 386, 64.  
Henricke, Leg.-Rat 105, 29.  
v. Henning, Leop. 270, 20; 376, 4, II 49, 33; 141, 50; 167, 19, 24; 250, 31. General-sekr. d. 'Soc. f. wiss. Kritik' 376, 3, 12.  
Henningson, Olof.  
D.-span. Krieg II 359, 10.  
Hennigshausen II 31, 40; 37, 47.  
Henschel s. Echtermeyrer, Simon.  
Hensel, Maler Wilh. 281, 25.  
Henseler, F. A. II 340, 16.  
Hensler, Schamp. II 383, 16.  
Hephästos II 35, 23.  
Heraldt 68, 37. II 207, 50.  
Heraldt II 25, 8.  
Herbart, J. P. 94, 6; 215, 10; 381, 6. II 155, 66-61; 318, 18; 341, 47; 348, 57; 407, 26.  
Metaphysik 94, 1. Ueber d. Hellsche Enkyplopädie 93, 61, 63. Umriss scholast. Vorlesungen II 165, 27.  
Herbstegegnungen II 32, 28.  
Herbst, Dr. F. 73, 16.  
v. Herder, August (Sohn d. Dichters) 232, 55.  
v. Herder, Ferd. Gottfr. (Sohn d. Dichters) 135, 2, 22; 282, 62.  
v. Herder, Joh. Gottfr. 21, 49; 64, 41; 67, 29, 55; 76, 2, 95, 17; 134, 13; 136, 10; 137, 6; 185, 10; 213, 52; 231, 5; 232, 10, 36; 238, 39; 275, 34; 373, 28; 378, 41; 450, 22. II 12, 22; 111, 33; 179, 59; 219, 16, 26; 313, 12; 350, 32; 382, 13; 406, 16. in Jena 135, 11. in Italien 135, 57; 232, 56. in Rom 135, 49. über Fürsten 135, 31; 136, 1, 4, 8, 23.  
Briefwechsel 135, 2, 12. Briefe an Herzogin Amalie 232, 12. an Hansmann 135, 35. an Kuchel 256, 35; 266, 11. an Merck 256, 62; 256, 12. II 267, 6, 17. Nachlass 134, 54.  
Schriften:  
Adrastra 135, 40. Briefe über d. Humanität 215, 55. Cid II 308, 32. Fabeln 135, 18. Geist d. hebräisch. Poesie II 179, 60. Ideen zur Phil. d. Gesch. d. Menschheit 135, 28; 192, 17; 305, 64. II 23, 48; 294, 14. Stimmen d. Völker II 179, 60. V. d. Ausbildung d. Sprache etc. 373, 21-28. Zerstreute Blätter 135, 33.  
Herder, Karoline 133, 35; 134, 49; 135, 12, 17, 21, 60; 232, 62. Kinder 232, 62. Sohn II 219, 18.  
Herdt, Friedr. Wilh. II 104, 16.  
Lauschriften II 29, 25.  
Herc 228, 56.  
Herford i. W. II 264, 42.  
Hergebrachte II 224, 65.  
Hergt, Verlag R. F. II 288, 57.  
Heringdorf II 244, 20.  
Herkommen II 61, 34; 65, 46; 237, 59.  
Herkulesische Clio II 55, 63.  
Herkulium 365, 14. II 174, 41; 369, 22.  
Herkules 61, 24, 51; 171, 23, 25; 172, 6; 228, 29; 158, 62. II 109, 35; 201, 52; 202, 53; 280, 43; 312, 46; 398, 34. Herkules-Säulen II 28, 9.  
Herold, Friedr.  
Bilder 376, 17.  
Heroldsen, Karl II 87, 50, 149, 52-55, 57, 60-65; 110, 61.  
Hof u. Müller II 410, 62; 414, 64.  
Damen-Konversations-Lexikon II 149, 46-67. Vgl. Rob. Blum. 'Hebe' Kommet.  
'Hermano', Zeit-schrift 284, 16.  
Hermano (Arminius) 89, 67; 217, 19. II 160, 24; 234, 49; 267, 28. Hermannslehne II 192, 61.  
Hermann, Wilhelm 182, 48.  
Hermann, A. L.  
Franz I 190, 33.  
v. Hermann, Fr. R. W.  
Gesch. d. Münzforsch. II 60, 46. Vgl. 'Archiv d. poln. Oekonomie'.  
Hermann, Prof. Gottfr. II 344, 6.  
Briefe 2, 1, 3.  
Hermann, Karl Heinrich:  
Gemälde II 308, 17-23. Kartons II 154, 20.  
Hermannsbal II 401, 48.  
Hermaphroditum II 356, 39.  
Hermenent 69, 5.  
Hermes 69, 6; 228, 31. Hermes Psycho-pompos 105, 13.  
Hermes 61, 65; 295, 28. II 25, 3.  
Hermes, Dr., Red. des 'Ausland' (74.) 101, 12, 20; 104, 10; 111, 59.  
Kritiken II 14, 21. II 427, 10.  
Hermesdorf i. Schl. 371, 44.  
Hernam, Strasse von II 222, 10.  
Herniker 280, 13.  
Heros 38, 51.  
Herosas 225, 50. II 268, 52.  
Herodot 173, 14; 179, 1; 191, 53. II 235, 42; 299, 31.  
Herosen 149, 57; 213, 52; 352, 59; 450, 28.  
Herosen der Zeit 179, 42. Heros-Poesie 187, 36. -Zeit 261, 21.  
Herolien 176, 47.  
Herolienische Oper II 70, 4. Her. Ruhe II 365, 52. Subjektivitäten 449, 38.  
Herosimus II 240, 32; 242, 14; 387, 36.  
Herold, Karoline 18, 3.  
Herold, J. F. J.  
Ludovic II 34, 47. Zampa II 34, 47; 38, 62; 96, 18; 97, 54; 238, 63; 239, 47; 288, 16; 345, 46; 405, 21. Zweikampf II 392, 28.  
Herold, Prof. Dr. Mor. II 424, 7.  
Bildungs-gesch. d. wirbellosen Tiere II 135, 7; 166, 5-11; 272, 50; 319, 53; 340, 50. Ueb. d. Entwicklung d. Insekten II 360, 19.  
Herotradit II 285, 43.  
Herr (Tradikat) II 39, 47; 46, 11.  
Herr, Abgeordn. II 170, 13.  
Herrnburg II 139, 18.  
Herrnberg 62, 38; 249, 65; 291, 23, 32, 11, 58, 42. Herrnbuter II 58, 30. Herrnbuter-Wesen 132, 51. Vgl. Brüdergemeinde.  
Herrnhutische Familie 291, 27. Herrnbut. Gedicht 269, 23. Hauen 291, 30.  
Herr-echel, Asenrom II 379, 53.  
Herr-echer 109, 50, 59, 64.  
Hertha II 98, 46; 105, 21, 25; 110, 52.  
Herthemer, Dr. H. 106, 16; 165, 11.  
Herz 446, 10. II 293, 38.  
Herz, Henri II 263, 58.  
Kompositionen II 136, 26, 27.  
Herz, Markus 378, 36.  
Herzberg s. L. Devrient.  
v. Herzberg, preuss. Min. II 352, 60.  
Herzen-kron:  
Hollentseiner II 386, 27. Besuch im Irrenhaus (nach Scribe) II 34, 53; 435, 13. Vgl. Rosenhain.  
Hesekiel II 288, 32.  
Hesiod II 68, 10; 285, 42; 288, 6; 306, 20.  
'Hesperus' hrsg. von André 74, 2; 89, 55; 100, 61; 101, 2, 4, 7; 102, 65; 104, 34; 105, 25.  
v. Hess, Heinrich II 68, 35; 191, 58; 346, 52.  
Fresken II 198, 61; 307, 60-308, 1.  
Glasmalerien II 308, 1. Kartons II 154, 19; 198, 60. Kompositionen II 308, 52, 58.  
Hessa, Thiermaler Karl:  
Bilder II 309, 36; 355, 55.  
Hesse, Peter II 59, 44; 63, 54; 68, 41; 346, 46; 349, 47.  
Bilder II 309, 34; 311, 3; 346, 48; 347, 44; 355, 50.  
Hesse, Alexandre II 158, 50.  
Gemälde II 166, 50.  
Hesse, Ludw. Friedr.  
Beitr. z. deutschen Geschichte II 132, 19.  
Hessen 102, 11, 366, 18. Vgl. Kurhessen.  
Hessen (Volk) 131, 32. II 165, 22; 140, 12; 402, 48.  
Hessen-Kassel II 215, 50; 264, 36; 396, 1.  
Landgraf Moritz II 48, 19.  
Hessen-Nassau II 215, 50.  
Hessische Regierung 158, 55.  
Hesychius 69, 23.  
Heslens 223, 20. II 181, 60; 240, 44.  
Hesleren II 282, 59. Vgl. Hirsuren.  
Hescheil II 173, 33.  
Heun, Carl s. Clausen.  
Heuschger, J. H. G.  
Allg. Geschichte II 134, 27-32.  
Hua, Ed. II 19, 44.  
Gemälde II 1, 13, 11, 43-47; 176, 62; 191, 46, 48.  
Heussi, L.:  
Lehrbuch d. engl. Sprache 91, 53.  
Heutige Generation 139, 13. Heut. Leben 300, 55. Leser 342, 1, 13. Politik 236, 23. Uebungsperiode 141, 10. Wohn-zustände 284, 13.  
van der Heuvell, Verlag II 112, 54.  
Hexameter 111, 45; 137, 40.  
Hexen-Prozesse 287, 22. II 46, 17; 20; 398, 45. Verbrünnungen 384, 8; 385, 26.  
Wage II 46, 21. -Wesen 205, 58. II 143, 3; 228, 38; 402, 46.  
Hey, Waldhornist 34, 18.  
v. Heyde, s. Seivola.  
v. Heyden, Friedr.:  
Gedichte 32, 11, 12, 13.  
Heyler, Verlag Karl 194, 4. II 334, 21.  
Heymann, Verlag Karl II 233, 6.  
Heyne, Chr. G. 69, 14.  
Virgil-Kommentar II 221, 55.  
Heyse, Gust. II 304, 22.  
Heyse, Prof. Dr. K. W. L. 224, 58; 286, 33.  
Haudwörthbuch 224, 29-40. Lehrbuch d. deutschen Sprache 286, 20.  
Heyse, Dr. J. Chr. A. 286, 32.  
Lehrbuch d. deutschen Sprache 224, 34; 230, 20. Wörterbuch 224, 34.  
Hiarne, König II 258, 52.  
Hildenssee II 104, 30.  
Hielber, Jakob II 33, 22.  
Hierarchie 56, 11; 103, 4; 171, 25; 207, 23; 225, 62; 261, 49. II 57, 26; 106, 56; 111, 3; 171; 169, 61; 329, 33; 341, 61; 388, 51.  
Hierarchisch II 196, 52. Hierarch. Verfassung II 34, 42.  
Hieroglyphen 149, 49, 56; 110, 60. II 322, 28; 396, 43; 398, 24.  
Hieron II, Herrscher v. Syrakus II 272, 45; 273, 37.  
Hieronimus, Signor II 157, 36.  
Hieronyniten II 355, 51.  
Hierophanten II 36, 13.  
Hildburghausen 105, 26. II 35, 49. II als Verlagsort II 175, 1, 4; 732, 47; 321, 25; 327, 51.  
Hildebrand (u. Haulbrand) II 265, 23.  
Hildebrandtsucht 70, 37.  
Hildebrandt, Theod.:  
Bilder 281, 42. II 191, 50.  
Hildebrandt, Joh. Andr. Christoph 268, 12.  
Hildesheim 31, 49. II 265, 11.  
Hilf, Sängerin 191a, 11; 74, 61; 130, 38, 39; 206, 56.  
Hille, Kammerdiener 175, 63.  
Hillebrand, Schamp. 33, 37. Med II 33, 37.  
Hille II 184, 1.  
Hiller, Gottlieb II 94, 17.  
Hiller, Joh. Ad. II 351, 21.  
Jagd 33, 48.  
Hillebold, Minnesänger II 831, 24.  
Hiltensperger, Joh. Georg:  
Bilder II 308, 43-47.  
Himmel II 195, 40; 236, 54. Himmelschlüssel 11, 27. -Theorie 380, 55.  
Himmel, Friedr. Heinrich:  
Faneben 33, 48. II 91, 42, 44.  
'Himmelsche Blumen' 132, 19.  
Himmlisch 175, 23.  
Hindatan II 28, 17; 59, 8; 220, 16.  
Hindus 369, 17.  
Hirrichs, Prof. 93, 65. II 141, 47; 333, 24, 28.  
Hirrichsche Buchhlg., J. C. 215, 36.  
Hirrichtung 287, 26; 298, 63.  
Hirtenkommen II 14, 41; 78, 32.  
Hirn 390, 47. II 46, 55, 63; 166, 45; 235, 31, 44, 46; 243, 53; 248, 3; 556, 37.  
Hjort, Peder 381, 18.  
Hjortberg, Komiker 441, 61.  
v. Hippel, Th. G. II 368, 63; 375, 21.  
Lebensläufe 369, 23. Nachlass II 132, 60. Ueb. d. hürntr. Verbesserung d. Weiber 173, 34.  
Hippokrates II 346, 27.  
Hippokrene II 14, 63.  
Hippologie II 435, 58.  
Hippolyti II 160, 6.  
Hirsch 138, 33.  
Hirschberg i. Schl. 371, 25, 49, 60. II 224, 47. II als Verlagsort 371, 35, 39.  
Hirschberg, Dr. 180, 11.  
Hirschmann, Schamp. Clara II 20, 43.  
46-50, 22, 41, 45; 71, 59.  
Hirschpark II 326, 61.  
Hirszkorn, Prinz II 37, 49.

- Hirt. Aloys 108, 50; 458, 22. II 142, 31.  
32, 57, 62.  
Akkadung 376, 46.  
Hirteneu II 240, 46; 269, 62.  
Histoire de la vie des saints II 354, 30.  
Historien-Bilder 263, 35. Historien-Maler  
II 307, 43; 354, 19. Malerei II 68, 16;  
88, 60; 135, 56; 353, 48.  
Historien 69, 12. II 61, 13; 148, 47; 288,  
79; 294, 36; 337, 3; 348, 31. Historiker-  
Konkrete II 338, 7.  
Historisch 30, 58; 53, 50; 62, 11, 12; 66,  
46; 86, 6; 94, 37; 116, 19; 116, 55; 140,  
63; 141, 14; 178, 53; 217, 20; 268, 26;  
303, 58; 345, 29; 418, 1; 442, 17. II 102,  
62; 170, 2; 171, 51; 189, 10; 190, 31;  
203, 37; 224, 45; 237, 12; 275, 52; 288,  
45; 298, 56; 359, 43; 384, 4; 403, 40.  
Histor. Balladen II 137, 39; 169, 36.  
Ballet II 34, 4. Belege 103, 14. Christen-  
tum II 20, 46. Drama II 137, 40; 334,  
17. Erinnerungen 181, 27. Erzählung  
316, 73. Frage 84, 50. Geist 169, 54.  
II 157, 69. Gemälde II 150, 34; 151, 3;  
379, 25, 38. Genemaler II 135, 50, 57;  
199, 41. Geschichtl. II 168, 38. Ge-  
winning 139, 41. Gründlichkeit 99, 22;  
107, 62. Komposition II 184, 17; 197,  
24; 198, 29. Kongresse II 160, 60; 361,  
16; 389, 16, 43, 45; 396, 52, 53. Kritik  
182, 46. Landschaftsmaler II 310, 14.  
Leben 250, 31. Lieder II 401, 1. 8.  
Logik 69, 10. Männer 296, 52. Mas-  
stöße 152, 3. Mysticismus II 61, 33.  
Mythologie II 312, 30. Novelle II 245,  
56; 371, 11, 22. Peuchants II 116, 43.  
Poesie 111, 25. Prinzip 250, 10. Rationa-  
lismus II 61, 32. Romane, Novellen 20,  
7; 27, 38; 89, 2; 225, 3, 10; 227, 16;  
253, 43; 275, 61; 285, 29. II 108, 19;  
127, 43, 47, 55, 60; 137, 39; 170, 40, 44;  
171, 50; 209, 8; 252, 18; 283, 63; 299,  
47; 300, 37, 47; 302, 7; 321, 31; 325, 24;  
327, 22; 337, 21; 351, 62; 379, 3; 383,  
62; 392, 46. Romandichter 140, 48. Ro-  
mantik II 127, 47. Romanzen II 169, 35.  
Schulbücher II 134, 31. Schule 375, 14.  
II 61, 11. Sinn 89, 9. II 251, 59. Spek-  
ulation II 326, 35. Supernaturalismus  
II 61, 32. Taler II 310, 40. Tendenz II  
158, 59. Volkstheater II 39, 58. Wahrheit  
58, 9; 118, 46; 121, 7; 134, 25; 251, 60.  
Historisch-politisch 103, 37, 39.  
Historisch-politische Zeitschrift, hrg. von  
Ranke 50, 29.  
Historisch-romantisch II 90, 49; 269, 38;  
300, 40, 49; 303, 41; 320, 28; 327, 19;  
332, 16. Historisch-romantische Romane  
251, 10.  
Historisch-staffelte Landschaft II 263, 45.  
History of the middle ete. classes in Eng-  
land II 291, 42.  
Hitz, Eduard.  
Gemälde II 188, 5.  
Hitz, Konrad.  
Gemälde II 188, 5; 191, 45.  
Hitzig, Jul. Ed. 79, 44; 265, 13. II 337,  
49; 359, 16; 365, 39; 368, 62; 372, 28;  
384, 33.  
Hoffmanns Leben II 315, 20, 33, 38;  
316, 60; 317, 38; 325, 61; 331, 34; 332,  
58; 339, 16; 346, 36; 352, 23; 365, 50;  
368, 65.  
Hfw. mit Hoffmann II 316, 54. Neu-  
mann-Nekrolog II 87, 48.  
Hoddy, Dr. Henj. II 104, 53.  
Hobhouse, John Cam. 225, 55.  
Hocceitatio 221, 61.  
Hochdeutsch 36, 26. Hochdeutsche Schrift-  
sprache 373, 39.  
Hoche, Gen. Laz. 442, 28. II 229, 61; 354,  
43-46.  
Hochelberge II 198, 36.  
Hochgestellte Person 111, 56.  
Hochheim 134, 34.  
Hochland 78, 42. II 281, 63. Hochlands-  
Penny II 28, 24. Hochländer II 199, 61.  
Hochmuth 98, 64.  
Hochverräter 194, 34. II 93, 14.  
Hochwächter 102, 38.  
Hochwälderhorner Styl II 31, 46.  
Hochzeit-Lesen II 28, 14.  
Hock, Dr.  
Brief an Mundt 177, 40.  
Hodegetik 73, 1; 177, 29; 195, 5.  
Hoditz, Graf 218, 39.  
Hof I. Bayern 16, 31.  
Hofe II 132, 14; 160, 63; 361, 45. Hof-  
Dichter 83, 57; 218, 37. -Etikette II 212,  
8. Lente II 294, 12. -Maler II 255, 7.  
-Männer 374, 24. -Rat II 8, 37, 47; 12,  
52; 42, 80; 65, 64; 66, 63; 86, 32.  
Theater II 134, 53; 249, 58. -Theater-  
Intendanten s. Intendanten.  
Hofier, Andreas 279, 63. II 349, 43.  
Hofier, Verler Heier 306, 29; 401, 42. II 103,  
14; 179, 56; 290, 8; 327, 22.  
Hfw. mit Gutzkow 395, 13; 398, 71;  
400, 63.  
Hoff, Nik. II 107, 8.  
Gemälde II 236, 41.  
Hoff, Stadt 208, 27.  
Hoffbauer, Dr. I. H. 351, 41.  
Gott u. d. Wichtigste in d. Natur 274, 20.  
Hoffen, Hoffnungen II 19, 52; 25, 38; 45,  
41, 56; 78, 36; 178, 5; 282, 38. Vgl.:  
Hoffnung.  
Hoffmann v. Fallersleben, Aug. Heior.  
Gedichte 32, 28, 29. II 364, 42-44.  
Hoffmann, E. Th. A. 3, 35, 10, 22, 24; 70,  
67; 93, 4; 88, 80, 31; 105, 60; 363, 450,  
25; 452, 54. II 68, 61; 108, 15; 151, 212;  
126, 218; 216, 36; 268, 20; 300, 54; 328, 26;  
332, 50; 359, 35; 364, 59. Gattin II  
337, 48; 365, 33; 372, 22; 382, 9.  
Leben u. Beziehungen II 315, 8, 20.  
in Bamberg II 315, 10, 34, 36, 41; 316,  
51; 317, 29; 331, 59; 337, 36, 59; 339,  
40; 345, 10; 352, 13; 369, 76, 29; 365,  
33, 39; 368, 59; 380, 31. in Berlin II  
365, 34; 368, 62; 384, 29. u. Claren  
20, 1. in Dresden II 316, 52; 363, 20;  
368, 58. u. Julie M. II 345, 12. Lauf-  
bahn 19, 63. in Leipzig II 316, 52;  
365, 35; 368, 59. Musikdirektor, Lehrer  
II 315, 27, 316, 51; 317, 1, 25, 365, 34;  
368, 58, 60; 372, 24. in Neuhausen II  
390, 18. u. Jean Paul Richter 20, 1.  
u. Seckendorf II 316, 55. Vornamen II  
339, 14, 20. in Warschau II 316, 55.  
Persönlichkeit, Charakteristik. All-  
gemeines: Aufrichtigkeit II 368, 62.  
Charakter II 315, 14; 317, 2, 33; 321,  
61, 63; 322, 3, 58; 339, 50. als Dichter  
II 364, 61; 372, 20, 29. Exzellenz II  
321, 62; 339, 21. Etikette II 321, 62;  
339, 21. Genie des Seltamen II 364,  
59. Hoffmannsche Gegenpart 234, 32.  
II. als Jäger II 322, 67; 325, 20, 60;  
331, 30. Ironie, Diabolisch II 368, 60.  
61. Kinderfeind II 322, 1. u. d. Kritik  
II 372, 19. Manier II 364, 63. Mittel-  
maß, Mosker u. Zeilner II 364, 61.  
Musikunterricht II 345, 11. Phantasie  
II 345, 13. Porträt II 316, 30; 365, 37.  
Simplichkeit II 345, 13.  
Briefe II 315, 11. an Hitzig II 316, 54.  
an Kunz II 316, 52; 339, 17; 363, 17;  
372, 23; 375, 16. Tarebuch II 325, 60;  
346, 35; 381, 61.  
Handzeichnungen 113, 16, 21, 32; 317,  
39, 331, 32; 337, 61; 380, 32.  
Schriften II 317, 3; 368, 61.  
Ansätze: Beethovens Instrumental-  
musik II 362, 33; 382, 8. Don Juan II  
323, 5; 362, 32. Aufsätze f. d. Leipz.  
Musikal. Ztg. II 331, 31; 362, 31; 375,  
36. Ueber d. Aufführ. Calderons etc.  
II 317, 30-33.  
Erläuterungen II 398, 14. Beranza II  
333, 60; 345, 13; 346, 34; 355, 3-11;  
359, 30; 360, 46; 362, 29; 384, 31.  
Brannilla 20, 2. Elixiere d. Teufels II  
67, 33; 332, 52; 389, 2; 398, 10. D.  
fremde Kind II 398, 11. Gelübde II  
398, 12. Geschichtl. Fresken u. a. Leben  
d. Grafen v. Babenberg II 337, 38, 39.  
Hof. Tenz II 363, 18. 19; 380, 30.  
Jacques Callot II 362, 34. Kater Murr  
II 398, 28; 144, 40; 332, 51. Kreieleriana  
II 337, 52; 365, 3. Kreieler Liebrüß  
II 389, 1. Leiden eines Theaterdirektors  
II 368, 64. Lichtstunde e. wahnsinn.  
Musikers II 337, 51; 365, 35; 389, 11;  
398, 9. D. Magneten II 299, 27; 384,  
31. Majorat II 308, 12. Nusknacker etc.  
II 322, 2; 398, 10. D. hohe Haus II  
398, 13. Phantasiestücke 19, 62; 20, 2.  
II 249, 44; 322, 5; 323, 5; 331, 30, 33.  
60; 337, 52; 345, 13; 346, 35; 362, 27.  
35, 40; 363, 15, 31; 365, 4; 372, 22;  
375, 36; 380, 28, 29, 33; 384, 31; 388,  
63. Prinzessin Blondine II 363, 16;  
388, 63. Ritter Gluck II 362, 32; 375,  
36. D. steinerne Herz II 398, 13. Sten-  
dent Anselmus II 362, 29. Visionen a.  
d. Schallstühle bei Dresden II 381, 63.  
Gedichte II 331, 32. Satyren II 331,  
32. Xenien II 322, 58; 331, 34.  
Kompositionen: Elgalan Fantasia  
II 398, 16. Kompos. zu Thassilo II 390,  
17. Urkunde 33, 50. II 398, 13, 19;  
345, 8; 380, 34; 389, 2; 390, 16; 398, 16.  
Hoffmann, F.  
Beschaffenheit d. R. m. Boden 364, 5.  
Hoffmann, Verlag Karl (Staugart) 397, 23;  
398, 15; 249, 14, 34, 44. u. f. 53, 59; 416,  
86. II 335, 30, 40.  
Hoffmann, K. V.  
Europa u. s. Bewohner II 232, 47.  
Hoffmann, Preuss. Resident 255, 26.  
Hoffmann, Sänger II 89, 61.  
Hoffmann, Sinner Dile II 275, 21.  
Hoffmann, Schachmeister II 64, 63.  
Hoffmann, Sophia 201, 57. ihr Mann  
201, 58.  
Hoffmann, Vollrath II 175, 6.  
Hoffmann u. Camm. Verlag 140, 25, 28.  
59; 203, 46; 271, 51; 296, 42; 439, 68.  
II 66, 21; 94, 11; 118, 6; 149, 14; 156,  
30; 178, 62, 65; 179, 3; 251, 46; 276,  
37; 282, 37; 289, 31; 300, 53; 322, 14;  
412, 59. Vgl. Jul. Campe.  
Hoffnung 99, 6; 111, 19; 121, 11; 403,  
15; 449, 31. Vgl. Hoffen.  
Hofricht 138, 50. 60, 63; 139, 2; 373,  
18, 24.  
Hoffmann, Arzt 199, 24.  
v. Hofmannswaldau, Christ. Hoffmann 70, 3;  
286, 46.  
Hofrat Mäcen 18, 23.  
Hofräte 100, 63.  
Hofrath II 67, 62; 104, 50; 118, 48; 174,  
4; 255, 27; 363, 30; 366, 62; 369, 50;  
389, 26. Manier II 345, 35. -Schlangen-  
linie II 82, 1.  
Kupferstiche 444, 47. II 104, 57; 230,  
51, 59-61; 284, 15; 366, 22-27; 369,  
51-59; 377, 58, 32.  
Hogg, James II 208, 22; 381, 47.  
Hogguer, Aug.  
Uebersetzungen II 289, 43.  
Hohle, Friedr.  
Lithographien II 311, 1-3.  
Hohle Hölz II 150, 2.  
Hohen-Aschau II 83, 10.  
v. Hohenhausen, Rudolf.  
Bibel-Uebersetzg. 74, 36.  
Hohenfriedberg, Schlacht von 226, 14.  
v. Hohenhausen, Elise:  
Hüte u. Mützen 107, 5. Marquess u.  
Mancera 89, 1.  
Hohenleiden, Giebrige 191, 59.  
Hohenluden, Baron H. Pseud. für v. d.  
Oelsnitz.  
Hohenchwangau II 32, 59; 33, 2; 308, 61;  
309, 9, 13, 39; 351, 3, 5, 19-42; 388,  
10-52; 401, 10.  
Hohenstaufen 66, 45; 100, 22, 26; 140,  
30; 196, 28; 204, 45, 47; 207, 20; 261,  
47; 387, 43; 388, 21, 22. II 205, 26;  
276, 1; 281, 40; 307, 67.  
Hohenstall, Graf 262, 4.  
Holenzollern-Haus 123, 47; 239, 7. II  
390, 25.  
Holenzollern-Hochburg 79, 65; 96, 59;  
230, 19.  
Hobe Rad 372, 40.  
Hobere Stäpde 239, 61. II 125, 20; 227,  
21; 335, 23, 25.  
Hobe Rohne, Berg II 72, 47.  
Hobes Ven II 65, 55.  
v. Hölloch, Baron P. H. D. II 206, 10;  
316, 1.  
Syst. de la nature 291, 48; 306, 45.  
v. Hölloch, Franz II 41, 11, 17; 317, 4, 34;  
323, 3. ab-Theaterdirektor II 316, 61;  
322, 58; 339, 15.  
Aloise (Operntext) 34, 55. Doppelzünger  
II 118, 44. Drei Wahrheits- II 92,  
31; 96, 9. Bearb. von Klein's Käthechen  
388, 9. II 322, 60. Turnier zu Krou-  
stein 18, 40. Verräter II 174, 9. Vor-  
satz 24, 38.  
Höllein, Hans II 153, 55; 306, 41; 399, 28.  
Hölleins Schule II 68, 28.  
Hölleins Veto II 175, 48.  
(?) Neues Testament II 175, 62. Madonna  
288, 28. II 393, 25. Totentanz 101, 67.  
II 35, 27-30, 32, 37; 155, 47; 413, 21.  
Zeichnung II 60, 60. Zeichnungen zu  
Parasip II 175, 55.

- Holcraft 16, 44.  
Holländer, Friedr. 194, 50; 200, 43—46.  
Hyperion 191, 50.  
Hörken, Reg. II 339, 51.  
Holland, Komp. 40, 51.  
Holland 110, 23; 132, 6; 204, 49, 54; 209, 25; 229, 46; 19, 55; 230, 21; 231, 81; 240, 46; 291, 29; 310, 66; 385, 45, 52; 390, 10; 402, 58; 445, 63; 444, 4; 147, 4; 11 36, 61; 39, 26; 58, 36; 63, 10; 181, 48; 215, 51; 269, 32, 38, 40; 287, 50; 307, 12; 330, 32; 332, 20; 346, 28; 362, 8, 371, 29; 376, 63. Vgl.: Niederlande.  
Holländer 132, 28; 231, 20; 385, 53; 390, 10; 446, 60. 61. II 47, 19; 56, 57; 117, 25; 153, 62; 159, 42; 405; 269, 12; 279, 37; 290, 38; 293, 6; 346, 7; 347, 14; 403, 25; 404, 17.  
Hollandische 101, 6 II 162, 28; 193, 18.  
Holländ. Almanache, Jahrbücher etc. II 273, 21. Deputation 231, 25. Flotte II 57, 50. Gärten II 171, 48. Geschichte 231, 25. Kolonien II 40, 5. Krieg (1672) 183, 15; 385, 53. Menschenschild II 273, 20. Nat. u. Gesch. II 346, 23. Poésie II 317, 11. Philosophie II 317, 12. Soldaten II 349, 9. Sprache 70, 1. Stadthaus II 249, 4. Studenten II 346, 22. Tulpenzüchter II 361, 63. Uebersetzungen (ins Holl.) II 142, 53. (aus d. H.) 290, 15. Unabhängigkeitskrieg II 368, 24.  
Hollbach a. Holbach.  
Hölle II 208, 63. Höllebild II 46, 44.  
Hollnathsching, -Attentat 275, 27, 32. II 227, 9; 256, 47, 49; 257, 30; 263, 53; 266, 7, 12; 278, 1.  
Hollas, Jahn:  
Gemälde II 207, 21—23.  
Hohn, Christ. Frederik:  
Bilder II 309, 30.  
Holmaus II 105, 30.  
Holmes, Sir Bryan II 206, 30.  
Holmes II 133, 36.  
Holstein 115, 47, 50; 446, 5; 447, 10. II 58, 38; 104, 39.  
v. Holstein-Angenstein, Prinz II 141, 39.  
Holsteiner 436, 41; 446, 21.  
Holst, Garten II 285, 60.  
v. Holst, Karl 38, 9; 294, 32; 298, 41; 336, 2. II 41, 17.  
Des Adlers Horst II 131, 21. Alter Feldherr II 34, 51; 67, 4; 151, 17. Beiträge f. d. Königsstädter Theater II 111, 34. Bettlerin (Operntext) 31, 14. Faust 37, 22; 30, 3. Heil d. Könige 80, 14. Lenore 19, 17, 30. Lorbeerbaum u. Betelsab II 59. Schweizerische Geschichte 37, 20. Vierzig Jahre 40, 11. Wiener in Berlin 21, 36.  
Holthausen, L.:  
Gemälde II 264, 46.  
Holly, L. II 235, 4.  
Holvood II 311, 7.  
Holzschel II 366, 3.  
Holz (s. 210, 33).  
Holzmilller, Schaup. II 88, 47.  
Holzschmitt II 318, 32.  
Holzschmitt Literatur II 174, 59.  
v. Holzschuh, Joh. Karl Siegm. 139, 33.  
Homann, Schaup. 40, 56.  
Homberg, Tobias II 48, 18.  
Homer 69, 20; 135, 10; 172, 15; 214, 29; 215, 17; 222, 21; 229, 61; 232, 63; 248, 27, 37, 8; 367, 39; 411, 11 II 37, 61; 75, 54; 88, 48; 127, 49; 231, 51; 235, 43; 255, 58; 267, 33; 280, 9, 32, 39; 283, 6, 18; 298, 55, 63; 312, 31; 336, 54; 397, 60; 401, 8. Homer-Üebersetzungen II 16, 9.  
Hias 30, 46; 68, 31; 136, 54.  
Homöopathen 45, 5. II 62, 56; 236, 1.  
Homörisch II 240, 53.  
Homörisch-ethiopi.-ches Correspondenzblatt 109, 31; 112, 36; 57, 60.  
v. Hommer, H.-schol II 340, 14.  
Homöopathen 105, 26. II 338, 7; 389, 17, 46.  
Homöopathen 30, 11; 37, 13 II 60, 31; 1, 26, 29; 35, 23; 292, 14; 326, 12, 14.  
Homöopathen 18, 25. Homöopath System 191, 30.  
Horne, Wrenkl.  
Hornig 67, 63. II 33, 50.  
Hornoré 5, 66; 20, 4, 18, 50; 77, 13, 22, 8, 9, 91, 11; 107, 17; 141, 53, 141, 5, 2, 288, 18, 398, 17; 100, 31, 33, 3, 11, 10, 62; 408, 18, 65, 410, 1, 61, 1, 1, 1, 1, 411, 4; 423, 48 II  
59, 53, 56; 122, 30, 38, 41, 58; 123, 34; 151, 26; 288, 15; 409, 54; 410, 43; 111, 4; 422, 59.  
Hood, Robin II 274, 60.  
Hood, Thomas II 238, 23.  
Hook, Theodor II 203, 23.  
Hope (Druckfehler für Pope) II 106, 25.  
v. Hopfgarten, B.:  
Gemälde II 261, 47.  
Hopfgarten, Aug. Ferd. II 164, 15; 253, 19.  
Hopfgarten:  
Bilder 217, 9.  
Höpital, Jurist II 343, 16.  
Hoppenberg 364, 3.  
Hora, Vorgebirge II 235, 19.  
Horaz II, 33; 228, 10; 279, 36, 45; 324, 53; 363, 41; 386, 8. II 191, 15; 219, 17; 276, 29. Ausgaben II 138, 14. Uebersetzungen 87, 43 II 63, 51.  
Gedichte 363, 44. Ode II 138, 15. Sermones 34, 28.  
Hören 222, 40.  
Horey II 64, 63.  
Hörigkeit II 374, 11.  
Hörky II 401, 47.  
Hörner, G. 191, 19. II 127, 23; 381, 7; 400, 15, 46, 51, 56. Porträt II 401, 19.  
Autobiographie II 400, 49. D. Absicht d. kais. Hofes etc. 259, 16. Hebeaschwanz II 401, 10. Österreich. Plinarch II 400, 55. Taschenbuch f. d. vaterländ. Geschichte II 41, 50; 46, 24; 157, 33, 37; 381, 6; 400, 32, 42, 47, 52; 401, 7. Tyroler Almanache II 400, 47. Vgl.: Archiv f. Geschichte.  
Horn, Graf 443, 38.  
Horn, Sängerin Frl. II 275, 22.  
Horn, Franz 46, 5; 73, 12, 14, 16, 21; 134, 31; 259, 15. II 384, 35. Darstellungweise 73, 30. Geschmack 73, 30. Urteil 73, 31.  
Aufsätze 73, 7, 9; 374, 38. Fortepiano 95, 14. Novellen II 139, 38. Shakespeare's Dramen 16, 51. Shakespeare's Vorträge II 139, 36. Wein u. Del II 133, 25.  
Horn, Rosa 73, 17, 21.  
v. Horneck, Ottokar II 74, 23.  
Hornemann, Reisender II 152, 7.  
Hörner, Säng. 12, 21.  
Horsburke, Kap.:  
Direktion f. Orient. Navigation II 214, 1.  
Hörner II 231, 60; 232, 1; 327, 50.  
Horn, Horn:  
Jugendfreunde 88, 43.  
Hortense II 64, 1.  
Hortense, geb. Beaumarnais, Kgn. v. Holland, Herzogin v. St. Lea 229, 45; 230, 20—26. 30, 37; 241, 48; 242, 11 II 39, 27, 36.  
Reise durch Italien etc. 241, 35. II 39, 23.  
Hortense u. 200, 32. Vgl.: Nausoleum.  
Hoser, Dr. Karl Ed. 368, 46—49.  
Hoskins:  
Travels II 396, 34.  
v. Hostrop 456, 12. Vgl.: Hamburg (338, 22, 23).  
Hötel II 145, 6.  
Hotho, Heinrich Gust. 68, 9; 108, 42; 375, 24. II 141, 50.  
Aufsätze 252, 1, 2. Don Ramiro 81, 63. Kritik über Mariner 298, 36. Morgenblatt-Korrespondenzen 375, 25. Vorles. üb. d. Gesch. d. neueren Literatur II 20, 20, 25. II 132, 52.  
Hottentotten 74, 1.  
Hottinger, Prof. II 319, 22; 349, 21.  
Houben, H. II.:  
Fährdreh. Pistol 8, 12; 11, 41, 54; 17, 25. Gutzkow-Funda 52, 39; 111, 52; 334, 65—399, 3. Jugendstudien Karikaturen 9, 15; 400, 75. Prolegomena d. Deutschsch. Bibliograph. Gesellschaft 295, 7—9.  
Houdetot, Gräfin 219, 16. Neffe 219, 15.  
v. Houwald, Chr. Ernst II 23, 43; 303, 6.  
Bild II 262, 57.  
Hower v. Howard:  
Zs.-bück. Uebersetzung II 114, 32.  
Hörsing, Bild II 294, 70.  
Howth, Mister II 139, 15.  
Hoya, Ort 199, 15; 202, 15; 208, 53.  
Hoyt 250, 29.  
Hp. (nicht Hpk):  
Traum 57, 29.  
Hrabansk, Maurin 101, 54.  
Hrawka 175, 42.

- v. Huard, Herr II 334, 38.  
Huber, Chr. Willh. II 304, 25; 383, 12.  
Huber, Ludw. Ferd. 199, 26; 209, 8.  
Huber, Therese 294, 42.  
Fürstern Briefwechsel 205, 3. Briefw. mit Karol. v. Woltmann 139, 21. Red. des Morgenblatts 139, 27.  
Huber, v. A. 107, 61. II 63, 21; 87, 16; 435, 21, 45, 38.  
Huch II 190, 36.  
Hubert, Alfred II 147, 3.  
Hubert, Aug.:  
Lehrbuch d. brandenburg.-preuss. Geschichte 78, 6.  
Hübner, Jul. II 150, 32.  
Gemälde II 98, 61; 186, 51—57; 261, 48—52; 265, 21. Altarblatt 217, 5—7. II 98, 58; 106, 62; 164, 4; 182, 9, 13.  
Hudson, Fluss II 43, 34.  
Hud, L. (J. F.) II 147, 3.  
Huet, Paul II 145, 37.  
Gemälde II 145, 57, 58.  
Huez 366, 61.  
Hufeland, Christ. Willh. 133, 34; 282, 45; 376, 5. II 111, 54.  
Hug, Louis:  
Leben Jesu II 377, 9.  
Huger, Amerikaner 208, 25; 213, 19.  
Hugb:  
Gesch. Englands II 360, 56.  
Hugo, Abel:  
Gesch. Napoleon II 133, 55; 195, 41.  
Hugo, Eugène (Beuter Viktor) II II 387, 31; 393, 51.  
v. Hugo, Gust. II 115, 1; 294, 55.  
Hugo, Hexenmeister II 220, 57.  
Hugo, Viktor 103, 50; 292, 20; 388, 39. II 37, 42; 60, 30; 246, 25; 282, 20; 303, 22; 336, 51; 354, 49; 369, 9; 385, 57; 397, 12—14. 17, 26, 32; 403, 54.  
Leben II 387, 30, 32; 393, 36, 40, 44, 49; 399, 24. Familie II 246, 35. Eltern II 357, 30, 31; 393, 40, 44; 397, 27; 399, 26. Gattin II 397, 15; 403, 57.  
Kinder II 403, 68. Porträt II 371, 36; 377, 19.  
Persönlichkeit, Allgemeines, Charakter II 393, 39. Als Dichter II 385, 61.  
Poet II 303, 32. Haupt d. romant. Schule II 303, 31. Als Mensch II 399, 38. Genie d. Gegenwart II 303, 32. schöpfer. u. revolutionäre Kraft II 369, 13. Sprache 374, 30. II 303, 33. Willenskraft II 369, 10.  
Briefe an Sauerländer II 229, 48; 337, 19. Lamarlin II 397, 24. Ribesau II 303, 38. Moers II 397, 20. Scott II 397, 19. Voltaire, Lamennais etc. II 271, 62. Vorträge II 371, 43.  
Drameon 408, 13. II 160, 9; 387, 29.  
Angelo II 157, 40; 158, 50; 159, 32, 60; 192, 22; 201, 28; 263, 12; 271, 63; 323, 58; 324, 9—12, 23—27; 335, 2; 399, 36.  
Cromwell II 273, 3; 360, 24; 399, 25.  
Gottlieb II 208, 26. Hermann II 399, 29. Irämne II 393, 47.  
Lakrezia Borgia II 86, 30; 160, 9; 399, 34.  
Marion de Lorme II 160, 8; 272, 1; 399, 28.  
Maria Theresia II 44, 53; 399, 31. Operntext II 158, 57. Le Rol'sanne II 399, 33.  
Gedichte II 102, 54; 272, 4, 6; 369, 11, 12; 370, 8—7, 387, 32; 393, 39, 42, 47. 18, 60, 61—51; 397, 17; 399, 21, 22, 21, 29, 30, 32, 33. Chansons d. erpécule II 314, 63; 339, 42, 15; 369, 6, 15; 370, 3; 399, 37. Feuilles d'Antoine II 369, 14; 370, 5; 399, 35. Orientale II 272, 2; 285, 14, 291, 24; 369, 14; 370, 8; 399, 26. Polit. Satiren II 397, 20. (Pseud. d'Auverny) Uebersetzungen des Virgil etc. II 397, 21—23.  
Romane: Hug-Jahrb. II 272, 1; 303, 10; 360, 22; 399, 29. Claude Gueux II 201, 29. Dornale II 360, 28. Han v. Island II 229, 47; 271, 60; 303, 39; 384, 11; 397, 15; 399, 23. Letzter Tag e. Verurteilten II 246, 32; 271, 61; 303, 36; 399, 27. Notre Dame 206, 25.



86, 46, 47; 89, 26; 142, 12; 152, 34; 239, 27; 272, 3; 304, 40; 324, 27; 399, 31.  
 Ymbert Galloix II 360, 23.  
 Hugenin, Bildhauer II 166, 24, 36.  
 Huhn 367, 6.  
 Hummer II 289, 33; 332, 33.  
 Hummelgestalt 75, 3.  
 Hülle, Hedwig II 46, 9;  
 Nie das Ersehnte II 319, 30.  
 Hüllmann:  
 Röm. Verfassung II 132, 20.  
 Humann 55, 44; 179, 2; 296, 35; 304, 54;  
 361, 7; II 11, 73; 161, 8; 228, 35; 296,  
 11; 408, 27. Humane Bildung 446, 13.  
 Humanisierung II 204, 50; 214, 54; 240, 28.  
 Humanismus 292, 20.  
 Humanisten 67, 6; 251, 47.  
 Humanitätsb. II 23, 48; 173, 40; 174, 46;  
 213, 51; 365, 23. Humanist. Romane II  
 108, 6. Studien II 155, 42.  
 Humanität 18, 16; 59, 28; 69, 9; 85, 2;  
 111, 48, 62; 112, 4; 135, 59; 156, 42;  
 215, 56; 216, 26; 250, 4; 272, 4; 291, 60;  
 299, 2; 302, 54, 66; 333, 46; 334, 49;  
 335, 42; 460, 18; II 12, 65; 28, 57; 29,  
 5; 35, 48; 36, 14; 36, 46; 40, 19;  
 41, 39, 42; 46, 5; 84, 47, 21; 65, 55; 101,  
 40; 105, 47; 106, 36; 107, 55; 116, 42;  
 127, 21; 128, 29; 129, 51; 145, 9; 153, 8;  
 157, 51; 187, 31; 204, 57; 208, 49; 217,  
 21; 228, 22; 274, 47; 287, 39; 308, 62;  
 313, 13; 338, 34; 386, 65; 390, 33; 408,  
 40; 409, 2; 410, 57; 419, 39. Humanitäts-  
 Enthusiasmus 69, 47. -Fragen II 156, 6.  
 -Gesellschaften II 259, 23. -Helden II  
 17, 1. -Waldung 229, 46.  
 Humanveranftung 71, 2.  
 v. Humboldt, Alex. 21, 60; 269, 15; 275, 5;  
 387, 39. II 133, 17; 168, 50; 170, 5;  
 379, 54;  
 Vorlesung (in Paris) über Infusorien-  
 tier II 302, 1.  
 v. Humboldt, Wilh. 154, 16; 211, 35, 54;  
 216, 13; 135, 15; 26, 29; 266, 39; 46;  
 270, 29; 376, 48; II 168, 40-48; 385, 39.  
 Karoline v. II 168, 48. Leben 216,  
 16, 29. Persönlichkeit 256, 47. Staats-  
 mann u. Gelehrter 256, 48. Vielseitigkeit  
 256, 47;  
 Bf. mit Goethe 184, 62. mit Schiller  
 251, 44; 381, 35.  
 Werke 256, 49. Dichtungen 256, 53.  
 Goethes Herm. u. Dorothea 216, 22.  
 Ueber d. Kawi-Sprache 256, 51.  
 Hume, David II 282, 12; 326, 8; 348, 46.  
 Humilität 218, 59.  
 Hummel, Joh. Nep. 365, 49. II 73, 40;  
 111, 58; 134, 54; 136, 30; 196, 37; 370, 36;  
 Konzerte II 370, 44. Mathilde v. Guise  
 II 134, 64. Septier II 363, 3.  
 Humor 26, 38; 47, 49; 60, 65; 82, 7; 114;  
 81, 32-35; 87, 2, 7; 88, 17; 113, 14;  
 166, 24; 174, 52; 194, 11; 235, 5; 234, 51;  
 247, 46, 51; 261, 3; 315, 10; 329, 55;  
 332, 59; 374, 42; 378, 29; 45; 382, 42;  
 45; 401, 11; II 33, 47; 41, 14; 63, 43;  
 83, 34; 167, 15; 169, 28; 202, 21; 225,  
 31; 321, 9; 403, 23. Humor der Phan-  
 tasie 387, 15.  
 Humorist. Briefe 174, 41.  
 Humorist. II 199, 60.  
 Humorist. 86, 60, 64; 87, 12, 17; 234, 50;  
 269, 13.  
 'Humorist' hrg. von Sapfir II 146, 26.  
 Humoristik 86, 66. II 268, 20.  
 Humoristische 20, 61; 29, 64; 55, 31; 106, 63;  
 348, 12. II 63, 40; 79, 31; 80, 18; 165,  
 14; 293, 59. Humorist. Anekdote. Humo-  
 resken 87, 1, 6, 31; 89, 40, 46. Dar-  
 stellungen II 31, 17. Frauen 378, 43.  
 Grausamkeit II 177, 60.  
 Humoristisch-satirische Erzählung 1, 50; 3,  
 25, 36.  
 'Hund des Anbri' s. Castelli.  
 Hunde 233, 33, 36, 37; 267, 28. II 98, 29.  
 31; 161, 19; 199, 57; 350, 24; 367, 21, 22.  
 (Vgl. Pudel.) Hundesleue II 354, 5.  
 Hundegrotte II 42, 27.  
 Hundsmark 180, 7.  
 Hundstuck 131, 62. II 265, 2.  
 Hund-Radovsky II 94, 37.  
 Hünengräber II 98, 41; 110, 49.  
 Hüngert II 359, 6.  
 Hunn II 68, 14; 308, 14.  
 Hunter II 69, 12.  
 Huntley s. Sigourney.  
 Hur, Ben II 379, 26.  
 Hurdwir II 165, 34.

Huss II 95, 31; 170, 21; 236, 35; 304, 53;  
 326, 39.  
 Hussiten 38, 50. II 10, 26; 57, 58; 236, 36.  
 Hutcheson, Joh. II 374, 14.  
 Huters, Simon:  
 Gartengesellschaft II 187, 1.  
 Hütteldorf 180, 54.  
 Hütten, Ulrich 163, 31. II 167, 2; 313, 17;  
 19; 392, 40; 429, 28.  
 Huyghens, Geometer:  
 Kosmotheos II 370, 25.  
 von Huyum, Jan:  
 Bilder 282, 29.  
 Hyath, Sophia II 291, 11; 252, 37. Eltern  
 II 292, 37. Bruder II 292, 38;  
 Gedichte II 291, 56-59; 292, 41; 293,  
 21, 22. Briefe II 293, 29; 295, 32, 34.  
 Hydra II 234, 52; 240, 51.  
 Hygiea II 350, 62.  
 Hylos 281, 47.  
 Hyllon, Schloss II 59, 22, 24, 25.  
 Hymne 13, 55.  
 Hyperbörer II 217, 1.  
 Hyperia II 280, 9; 283, 18.  
 Hypochondriker 328, 54.  
 Hypochondrisen 269, 12.  
 Hypotheken-Kasse II 330, 29.  
 Hypolyt s. Hipp.

## J.

Jackson, Andrew II 90, 32.  
 Jackson, Reisender II 152, 7.  
 Jack von Hyllon II 59, 22, 24.  
 Hyllon 281, 47.  
 21, 41, 49; 246, 4.  
 Brief an Ffr. Konversationsblatt 244,  
 23; 245, 21. Bf. mit Varnhagen 153,  
 54; 295, 40.  
 Aufätze 242, 12; 245, 48; 254, 41.  
 Beitr. z. franz. Gesch. 183, 52; 190,  
 57; 191, 2, 4, 6; 242, 1, 2, 9; 19, 51;  
 57; 295, 40, 46. Erklärung 244, 20, 28;  
 41, 50. Gedichtmord in Rastatt 242,  
 55. Halsebucnovelle 242, 58. Ken.  
 Marie Antoinette etc. 295, 43. Mann mit  
 d. eis. Marke 197, 13, 15; 198, 9. Na-  
 poloniden 245, 35, 38, 42.  
 Jacob, Ludw. Heier 381, 41.  
 v. Jacob s. v. Jakob.  
 Jacob, le bibliophile s. Lacroix.  
 Jacobi, Friedr. Heier 135, 4; 179, 57;  
 198, 57; 204, 11; 223, 2; 378, 11. II 338,  
 6. Angriffe auf d. Naturphilosophie Schelling  
 380, 14, 65.  
 Brief an Goethe 184, 54. an Mendels-  
 sohn 204, 12. Bf. mit Schiller 251, 44.  
 Werke 380, 14.  
 Jacobi, Johann Reinhard:  
 Gemälde II 198, 25.  
 Jacobi:  
 Hist. gen. de la Corse II 290, 62.  
 v. Jacobi-Klotz, Freib. 188, 23.  
 Jacobs, A.:  
 (u. J. G. Gruber.) A. H. Niemeyer 241,  
 60.  
 Jacobs, Friedr. 251, 54.  
 Jacobs, Paul Emil:  
 Gemälde II 198, 55.  
 Jacoby, Joel II 120, 59-121, 7; 180, 31.  
 60-181, 10, 26-40; 407, 24.  
 Korrespondenzen II 180, 28, 38-49.  
 36, 62. Schriften II 121, 1.  
 Jacquemont II 344, 50.  
 Jafa II 198, 84.  
 Jagd II 215, 37; 201, 62; 325, 20; 330, 51.  
 Jagd-Liebeserei II 285, 55. -Wissen-  
 schaft II 21, 22.  
 'Jagd-Zeitung' s. 'Allg. Forst- u. Jagd-  
 zeitung'.  
 Järellen II 200, 29.  
 Jäger, Aug. s. v. Schlumb.  
 Jäger, Sängs. Franz 36, 62.  
 Jäger, Gilmersdr. II 270, 49.  
 Jaeger, Gust. II 309, 20-22.  
 Bilder II 309, 20; 379, 26.  
 Jäger, Sängs. II 88, 52.  
 Jäger, W. II 244, 14.  
 Jägergaut II 105, 33. Vgl.: Dech  
 Jäger, Traiter II 15, 15. II 205, 62.  
 Jahn, Friedr. Ludw. II 64, 2; 57, 77, 30;  
 32-42, 436, 64-437, 11. Deutschum  
 195, 17. Polenik gegen unsere Zeit 195,  
 19. Sprache 195, 14. Jahntum II 214,  
 44;  
 (Schöppach:) Denkmale d. Deutchen  
 195, 9.

Jahn, Joh. Christ. 63, 41, 4; 66, 2; 68, 34.  
 Vgl.: Jahrbücher f. Philologie etc.  
 'Jahrbuch der Literatur' (Hamburg) 438, 35.  
 'Jahrbuch der Mineralogie' von Leonhard  
 u. Bronn II 189, 51.  
 'Jahrbuch schwabischer Dichter' von Mörke  
 u. Zimmermann 447, 46. II 391, 53.  
 Jahrbücher 63, 9.  
 'Jahrbücher der Geschichte u. Staatskunst',  
 hrg. von Pöhlitz 75, 16; 103, 12, 24.  
 'Jahrbücher der Literatur' (Leipzig, Engel-  
 mann) 125, 34.  
 'Jahrbücher des Böhm. Museums f. Natur-  
 u. Länderkunde' etc. hrg. von F. Pa-  
 lacky 269, 33; 270, 7, 17.  
 'Jahrbücher für Philosophie u. Pädagogik'  
 hrg. von Joh. 63, 44; 66, 3; 68, 34;  
 291, 11.  
 'Jahrbücher für wissenschaftliche Kritik'  
 58, 52; 61, 27, 33, 38; 68, 9, 24; 85, 9.  
 9, 11, 15; 97, 57; 98, 6; 99, 54; 146, 53;  
 101, 26, 32, 37; 105, 43; 107, 57; 108, 31;  
 33, 38, 39, 40; 112, 18; 140, 54; 146, 53;  
 156, 20; 186, 10; 189, 3; 216, 55; 223,  
 60; 225, 31; 208, 63; 209, 9, 11, 14, 64;  
 270, 19, 50, 59, 64; 271, 3, 7, 12, 31, 36;  
 43, 298, 32, 37; 309, 70; 310, 69; 311,  
 84; 315, 47, 67; 325, 66-326, 1; 328, 67;  
 334, 25-35; 348, 21; 350, 41; 366, 18;  
 374, 44, 52; 375, 26-44, 58; 376, 5;  
 377, 2, 17, 22, 27; 397, 2. II 141, 48;  
 167, 17; 333, 28.  
 Jahreszeiten 135, 43.  
 'Jahreszeiten. Die' hrg. von Wehl etc. 213,  
 17.  
 Jahrhundert, Jahrhunderte 23, 11; 333, 66;  
 73, 335, 71; 441, 22; 450, 15; 455, 43;  
 458, 33, 47. II 45, 46; 75, 33; 93, 21;  
 156, 9; 209, 64; 237, 26; 259, 30. Jahr-  
 hunderts-Frauen II 48, 27.  
 Jäkel, Er:  
 German. Ursprung d. röm. Volks II 62, 63.  
 Jakob, Erzzyer II 197, 10; 339, 45; 359,  
 55.  
 Jakobs, Hlgr. II 19, 50; 197, 18; 257, 18,  
 22; 307, 53.  
 Jakob, Prof. K. G., s. Jacob.  
 v. Jakob, Theres. (Pseud. Talvj, später  
 Mrs. Robinson) 195, 30.  
 Hist. view of the Slavic language 195,  
 84. Serb. Volkslieder 195, 32.  
 Jakob I. v. England II 64, 31; 234, 3.  
 Jakob II. v. England II 222, 47; 247, 27;  
 31; 248, 52; 251, 6; 282, 11; 318, 15, 39;  
 362, 6.  
 Jakob IV. v. England II 200, 1.  
 Jakobiner 102, 61; 199, 11; 200, 6, 22, 39;  
 294, 40. II 125, 31; 213, 32; 230, 1;  
 261, 9; 292, 12; 342, 30. Jakobiner-  
 Kappen 119, 37. Klub II 373, 58.  
 Jakobinisch II 277, 10.  
 Jakobinismus 482, 26. II 341, 8; 389, 26.  
 Jakobiten-Lieder II 200, 56.  
 Jakobs s. Jacobs.  
 Jakobsgarten 372, 29.  
 Jak:  
 Marine u. Schiffbau d. Alten etc. II 328,  
 56. Novellen II 328, 55.  
 Jakut Ruben II 130, 50.  
 Jamaika 211, 59. II 151, 37; 281, 61.  
 Jemben 155, 34; 341, 46, 53-56; 386, 30;  
 50, 53. II 223, 39.  
 Jamblich 88, 4.  
 James, J. P. R.:  
 Schreife II 219, 46-48.  
 Jamet II 110, 3.  
 Jänecke, Verlag f.chr. II 152, 65.  
 Janagangra, Provinz II 114, 9.  
 Janio, Jules 217, 1. II 93, 10; 95, 16; 194,  
 8; 158, 64; 189, 61, 62; 190, 3-12; 194,  
 36; 218, 46; 246, 25; 247, 11; 289, 48;  
 380, 45. Portrait II 156, 53.  
 Aufätze II 98, 28. L'âme morte II 145,  
 7. Le chemin de traverser II 358, 63.  
 Phantasiestücke II 189, 52.  
 Janina 14, 4; 103, 17.  
 Janinski, Ed.:  
 D. Rose u. d. Drache II 242, 59.  
 Janitscharen II 115, 11.  
 Janke, Abrah. II 94, 54.  
 Janke, Reg.-R. Dr. Th.:  
 Preussen 1807 u. 1813 103, 31.  
 Janenistisch II 262, 34.  
 Janensius II 334, 57.  
 Janthe II 342, 23.  
 Januarius, Hlgr. II 271, 6.  
 Janus 325, 42. II 10, 44.  
 Japan 172, 36. II 138, 29; 324, 15; 351, 4.

- Japaner II 72, 39, 41, 8. Japanesen 13, 38.  
Japanisches Theater II 72, 39–41.  
Japetiden 60, 50, 106.  
Jaquet, Veodig George II 12, II 88, 7.  
Jarecke, Karl Ernst 103, 59; 111, 59, 63;  
236, 46, II 118, 63.  
Jaregion II 315, 1.  
v. Jargow, Hans:  
D. Mord 88, 19.  
Jaronius, Flüst II 106, 52. Jaronius-Burg  
II 106, 50; 110, 50.  
Järsche, Benj. Gottlob 880, 36.  
Jätschkowitz, Rikercat II 9.  
Ja-mund II 105, 19; 106, 58.  
Jasen 293, 3.  
Jassus, Ort II 326, 6.  
de Jancourt, Abgordon, 201, 33.  
Jawa, Insel 256, 51, 59, 60, II 10, 1.  
Jawer 256, 50.  
Javanischer Tabakum II 211, 62.  
Jaxet, Eng. II 163, 19.  
Käpferlein II 163, 30.  
Darien (Spanien) II 243, 5.  
Dun Challehen II 58, 8.  
Brahm Pascha 297, 1.  
Ich 65, 52; 237, 32.  
Ichtyonius II 328, 61.  
Iconium „Schlacht bei II 307, 5; 388, 23.  
Ideal II 251, 22. Ideal-Philosophie 232, 21.  
Realismus 63, 56. „Schönheit 135, 53;  
252, 26.  
Ideale 109, 4; 163, 42, 51; 223, 4; 403, 31;  
434, 23, 33; 452, 4; 460, 2, II 9, 20;  
75, 29; 210, 50; 311, 52; 319, 5.  
Idealische Schwärmer II 237, 60.  
Idealismus 232, 52; 305, 19; 350, 65; 380,  
63, II 141, 41; 217, 27; 312, 50; 326,  
49; 333, 54; 348, 51, 60.  
Idealisten II 242, 41; 348, 64. (Maler) II  
199, 35.  
Idealität II 207, 18; 312, 29.  
Ideal 65, 52; 85, 58; 207, 19; 217, 31; 344,  
34. Ideelle Opposition II 237, 19. Wahr-  
heit II 237, 13.  
Ideen 61, 24; 64, 37; 67, 33; 70, 48; 108,  
65; 109, 4, 24; 111, 16; 127, 12; 131, 25;  
157, 61; 167, 27; 222, 35; 224, 4; 225,  
37; 243, 13; 248, 37; 292, 44; 303, 35;  
351, 31; 349, 38; 150, 13; 457, 37; 458,  
55; 477, 58; 101, 40; 108, 19; 121, 45;  
128, 36; 141, 28; 157, 61; 195, 36; 198,  
38; 199, 31; 202, 54; 212, 61; 235, 34;  
237, 10; 249, 59; 251, 39; 259, 65; 294,  
17; 295, 3; 326, 58; 327, 22; 338, 17;  
347, 35; 366, 32; 370, 14; 374, 39, 51;  
419, 38. Ideen-Association 65, 16. Aus-  
sagen II 225, 6. „Embryone II 25, 48.  
„Romantik 305, 64. „Schleichhändler II  
43, 39. „Zeichner II 20.  
Idée de femme Une II 351, 6.  
Identität 223, 6. Identitätslehre, -philosophie  
61, 13; 69, 28; 380, 7; 460, 11.  
Ideologie II 170, 6.  
Ideolog-que Partei II 170, 4.  
Idole II 40, 10.  
Idris 209, 60.  
Idylle 30, 53; 74, 24; 88, 31, II 248, 47,  
49; 312, 25; 351, 24.  
„Jeu-Jeu“ (L'ardée) II 104, 26.  
Jeanne, Gavettier II 140, 7.  
Jeanne d'Arc 173, 28; 216, 37, II 22, 45;  
100, 56; 136, 12, 58; 151, 33; 166, 38;  
339, 27, 28; 313, 22; 379, 1; 386, 15.  
Jeanpott II 140, 9.  
Jeanpott-Hero 51, 63; 68, 52, II 313, 12.  
Jean Paulus II 101, 56. Vgl.: Richter.  
Jehel el Birkel II 396, 40.  
Jellison, Kunstrichter II 89, 41.  
Jeffries (Jeffreys), George II 247, 33.  
Jehovah 69, 16, II 189, 20; 235, 44; 336,  
51; 398, 30. Jehovah-Glaube II 189, 12.  
Jentiles, Ig:  
Aesthet. Lexikon II 233, 12.  
Jen-ppe, Schichtel 183, 50, II 229, 60.  
Jemma, Schapp II 361, 10.  
Jena 21, 49; 63, 38; 135, 12, 25; 137, 13,  
51, 178, 35; 198, 55, 57; 216, 16; 232,  
14; 270, 30; 287, 50, 64; 321, 40; 365,  
34; 376, 16, II 101, 31; 116, 54; 180,  
25, 255, 32; 317, 19. J. als Verlag-ort  
18, II 131, 19; 196, 14; 204, 10, 12.  
J. 55. Neues Pflanzentum 137, 37.  
Schichtel 147, 33; 149, 61; 365, 33,  
141, 36; 411, 20; 443, 12, II 40, 33,  
39, 21; 314, 46.  
„Jenauer Literatur Zeitung“ „Allg. Lit. Zug“.  
Jenisch v. Redern  
Jenisch II 248, 13.
- Jeremias II 261, 33; 359, 55.  
Jermann, Ed. II 218, 21.  
Jérôme II 218, 26. Vespertine II 218, 17.  
Jerusalem 223, 61, II 91, 23; 106, 56;  
188, 16; 231, 50; 212, 12; 247, 1; 255,  
12; 264, 33; 280, 23; 309, 25; 379, 31,  
32, 33. D. juoge J. II 75, 20.  
Jerusalem délivrée, La II 286, 34.  
Jesajas, Prophet II 115, 24; 213, 47; 359,  
54; 369, 22.  
Jesuiten 104, 14; 103, 63; 115, 3; 196, 15;  
229, 5; 259, 24; 279, 42; 385, 23, II 89,  
59; 118, 13; 130, 50; 184, 7, 57; 196,  
53; 201, 34; 207, 51; 216, 1; 222, 47;  
227, 36, 44; 231, 33; 250, 62; 262, 61;  
321, 36; 332, 15; 335, 46; 378, 18; 392,  
49; 391, 31; 398, 44; 401, 16. Jesuiten-  
Banten II 307, 30. Bibliothek II 222,  
38. Huss 118, 32. Heresch II 239,  
62. Kappe 74, 9. Klerger 205, 18.  
„Pallast II 226, 37.  
Jesuitisch 139, 59, II 249, 38; 326, 28;  
346, 11; 356, 28; 359, 38; 395, 60. Jesuit.  
Schriftsteller II 130, 53.  
Jesuitismus 74, 14, 16; 249, 49; 376, 22,  
II 353, 1.  
Jesuit 69, 65; 93, 39; 109, 8, 12; 132, 43;  
172, 5; 204, 28; 228, 23; 233, 42; 248,  
33; 258, 19, 25; 280, 47; 282, 14, 27;  
385, 62; 451, 3; 458, 60, II 88, 12; 119,  
49; 185, 22; 188, 53; 189, 45; 193, 37;  
228, 35; 232, 29; 233, 20; 231, 20; 243,  
14; 281, 24, 39; 326, 8; 326, 36; 334, 53;  
389, 29; 394, 9; 398, 37; 419, 16. Leben  
II 180, 1; 377, 10. Himmelfahrt II 115,  
9. Lehre II 170, 34. Jesus in bildl.  
Darstellung 217, 6; 253, 64, II 112, 49;  
184, 26; 247, 4; 248, 25; 265, 11; 306,  
3, 11; 307, 61; 308, 40. Knecht 67, 64,  
II 19, 35; 47, 2; 112, 52; 185, 56; 197,  
48; 197, 17; 307, 43, 48; 310, 50.  
Jezize Dichter II 237, 14. Jez. Zustände  
II 282, 38.  
Jezzeit 158, 16. Vgl.: Gegendwart.  
„Jauno Alouague“ II 419, 5. Vgl.: „Junge-  
Deutschland“.  
Jfand, A. W. 16, 48; 71, 11; 200, 23; 267,  
45; 388, 7, II 96, 17; 104, 14; 160, 35;  
162, 38; 173, 64; 205, 49; 315, 30; 323,  
1; 331, 63; 364, 15; 372, 32; 384, 36.  
Spiel II 69, 45;  
Dramen 42, 25; 274, 28, II 69, 45;  
172, 7; 174, 1; 202, 19; 236, 59;  
331, 55. Advokaten 217, 39, II 160,  
37; 202, 14. Jäger 36, 24; 89, 5, II  
92, 35.  
Jeglsheimer, Ludwig:  
Gall. württemberg. Deputierter II 179, 49.  
Ignatius:  
Heftmann-Übersetzung II 358, 54.  
Ignaz, Edelmann II 215, 12.  
Ihr (Aureole) 373, 69.  
„Ihre“ 374, 11.  
Iltro 399, 47.  
Ikarus 22, 24.  
Iken, Dr. C.:  
Gedicht II 319, 35.  
Ikonom u. Ikonologie II 65, 55.  
„Ik des Praxex, L. Oper II 266, 62.  
Iken, C. H. Rat 259, 43.  
Ikons, Flak II 223, 25.  
Illumination 79, 3, 19; 98, 50; 134, 5,  
Illumination II 266, 34.  
Illusionen II 148, 26.  
Im Fluss 134, 50; 365, 40. Im-Fal II  
130, 10.  
Im-Athen II 111, 32, 38.  
Immanu 135, 4; 136, 58; 189, 21, II 130, 15.  
Ime, Prinzessin II 311, 54.  
Immer, Ratsherr II 57, 53.  
Imatra 371, 63.  
Im Grändel 257, 20.  
Imhof, Ort 257, 36.  
v. Imhof, Amalie 33, 35, II 111, 52.  
v. Imhof, Christ. Ad. Karl 131, 27.  
Gionkide 134, 25.  
Imle u. Krauss, Verlag II 179, 47.  
„Immergrün“ etc. bsg. von v. Sommerfeld  
97, 36, 39.  
Immermann, Karl 30, 50; 87, 43; 272, 64;  
284, 30; 381, 6, 388, 15, II 19, 11, 19;  
11, 21; 69, 62; 70, 1; 129, 28; 160, 62;  
251, 43; 261, 21. Arbeit 170, 261,  
25. In Frankfurt II 185, 27. Klad.  
Shakespeare-Gedicht 281, 33. monotone  
Jambenklassizität II 223, 38. Theater-  
leitung 262, 63.  
Gedichte 32, 14, 15.
- Dramen 174, 29. Ange d. Liebe 229,  
29. Friedrich II 28, 36. Schule d.  
Fremden 38, 37. Fransespiel in Tyrol  
230, 48. Verkleidungen 27, 37; 28, 31.  
38, 53.  
Romane etc., Epigonen II 132, 17. Reie-  
journal II 185, 28; 261, 24.  
Immoralität II 176, 5; 381, 5.  
Impopularität II 148, 29.  
Impotent II 67, 11; 249, 42.  
Impressari 118, 30.  
Impressariaten 234, 52; 287, 49; 418, 4,  
II 156, 61; 213, 3.  
Inchbald, Elizabeth II 226, 58.  
Inda 60, 54.  
„Indépendant“ II 332, 29.  
Index Librorum prohib. 298, 59, II  
394, 26.  
Indien 131, 58; 373, 54, II 105, 11; 160,  
16; 162, 60; 169, 15; 184, 20; 208, 41,  
16, 47; 212, 55; 346, 14.  
Indischer II 183, 17. Indische Reime  
134, 61. Sagen II 162, 61; 176, 18.  
Indien 84, 57; 171, 17; 256, 58; 416, 64;  
458, 60, II 62, 63; 58, 13, 24; 59, 10;  
214, 59; 234, 10; 283, 63; 344, 51;  
393, 31.  
Indien II 96, 58; 390, 59; 394, 5.  
Indiferentismus 85, 55; 169, 35; 187, 36;  
381, 42, II 26, 35; 29, 12; 92, 56; 189,  
13; 212, 10; 290, 35; 299, 48; 383, 21.  
Indifferentiatsch II 196, 12.  
Indifferenzen II 240, 31.  
Indisch 185, 32, II 280, 27. Indische  
Altertümer II 404, 15. Diamant 171, 13.  
Domen 84, 41; 228, 14. Fabeln II 58,  
11. Fakira 31, 40. Gionenweishheit  
273, 49. Götzenbilder II 347, 30. Juden  
II 59, 6. Kalender II 390, 65. Mono-  
dramen II 89, 60. Quäker II 208, 55.  
Poesie 141, 7. Rajah II 344, 49. Sprache  
II 347, 34. Typen 83, 18. Wallfahrts-  
ort II 105, 29, 31. Welt 378, 58.  
„Indische Bibliothek“ e. A. W. Schlegel.  
Indisch-perische Sage II 64, 18.  
Individualismus II 249, 46.  
Individualismus II 207, 32.  
Individualität 112, 40; 167, 29; 178, 57;  
185, 21; 214, 64; 223, 6; 224, 9; 233,  
48; 261, 31; 288, 1; 303, 59; 326, 67;  
337, 37; 350, 7; 360, 41, II 11, 14; 59,  
61; 61, 19; 155, 13; 137, 51; 113, 27;  
300, 82; 335, 8; 360, 57.  
Individuell 120, 60; 150, 1; 272, 31; 304,  
16, 41; 337, 50; 358, 10, II 121, 62;  
199, 47; 229, 57. Individuelle Fortdauer  
223, 52. Persönlichkeit 228, 19.  
„Individuum“ 434, 25.  
„Individuum 251, 23; 258, 7.  
Indiscreetum II 65, 55.  
Induktive Methode 63, 20.  
Industrialismus 127, 8.  
Industrie 204, 19; 211, 16, 42; 444, 25;  
447, 7, 9; 460, 30, II 19, 64; 195, 18;  
336, 62; 338, 3; 350, 63. (Häcker) 77,  
5; 101, 5; 255, 7. Industrie-Männer 61,  
63. „System 131, 43.  
Industrie-Komplex (Verlag) II 175, 9,  
Industrieller 89, 94, 58; 127, 9; 402, 8;  
444, 21, II 202, 45.  
Industrielle 216, 10. Industrielle Berichte  
II 240, 41. Interessen 233, 28.  
Industries 69, 21.  
Infanterie, Regiment 390, 11.  
Infanteristen-Ausdruck II 75, 61.  
Infestation 77, 47.  
Infanterischer II 302, 4.  
Infanterien 274, 25.  
Inglar, John II 346, 62.  
Ingls, H. D.:  
Journey through Ireland II 43, 9.  
Ingolstadt 285, 16, II 197, 43. Universität  
376, 25.  
Ingros, Jean Aug. Dom. II 100, 44; 109, 29;  
Gonville II 63, 26, 46.  
Inhalt 91, 59; 96, 4; 116, 21; 117, 24; 118,  
59; 161, 31; 247, 67; 268, 14; 403, 28, 31.  
„Inheritance“, Lustspiel II 385, 41.  
Inhumam 198, 42.  
Iniera, Ort 189, 20.  
Initiative 103, 31.  
Inkonsequenz 111, 65; 116, 38, II 178, 56.  
Inkonsequenz 218, 40.  
Inkonsequenz 451, 29.  
Inkonsequenz 118, 39.  
Inland 434, 27; 437, 63, II 2, 60.  
Imago Angelenheiten 119, 22. Freiheit  
II 356, 43. Sittlichkeit II 171, 46. Ver-

- bindung (Studenten) II 156, 33. Zerrüttung 55, 60. Zurückende II 12, 12.  
 Innerlichkeit 84, 12; 223, 9.  
 Innig Hoffu II 59, 37.  
 Innigkeit II 58, 59.  
 Innungen 124, 37; 132, 12. II 65, 10.  
 Inny, Fliss II 95, 12.  
 Inquisition 389, 63; 390, 12. II 183, 51, 184, 55; 335, 46; 336, 29; 338, 48.  
 Insbruck II 16, 40.  
 Insekten 274, 26.  
 Josef da Tencro II 298, 51.  
 Inseleberg i. Thaur II 106, 49.  
 Insech 60, 37.  
 Inskip:  
 Gemäide II 394, 42.  
 Inspiration 95, 64; 449, 3. II 333, 33.  
 'Institut de France' (französ. Akademie) 375, 9.  
 Institutionen II 227, 29; 237, 19, 24.  
 Instrumental-Musik 35, 21. II 136, 15; 344, 21.  
 Instrumentierung 12, 17, 25.  
 Insulanerinnen II 240, 48.  
 Integral-Logik 222, 57.  
 Intellektuell 74, 26.  
 Intelligenz 61, 4; 67, 8; 98, 62; 105, 18; 236, 23; 261, 22, 26; 280, 59; 305, 16; 406, 66. II 294, 18; 313, 7; 383, 15; 405, 2.  
 Intelligenzblätter 45, 16; 46, 35; 227, 19; 265, 21; 276, 41; 290, 15; 306, 30. II 18, 10; 99, 22.  
 Intelligenzblätter (zum 'Thöniks') II 1, 52; 21, 5; 113, 21; 318, 1; 339, 55; 377, 32; 377, 1; 394, 60.  
 Intendanten II 33, 52; 41, 19; 42, 28; 44, 38; 69, 61, 64; 81, 44; 87, 41; 96, 22; 129, 28; 131, 34; 160, 63; 262, 60.  
 Intendanten II 39, 48; 41, 5.  
 Interessen der Gegenwart 117, 38.  
 Interjektionen 367, 11.  
 Interiores II 163, 53.  
 Intermaxillär-Knochen II 265, 8.  
 Intermezzo II 176, 29.  
 Interpreten 69, 5.  
 Intervention 460, 20.  
 Intoleranz 224, 16. II 39, 41; 301, 51; 336, 43.  
 Iutriguen 357, 64. II 223, 36; 414, 30, 33; 415, 29.  
 Invektiven 120, 37; 198, 13.  
 Jo, Nympha 71, 10. II 109, 38.  
 Joannis, Benvenuto II 248, 8; 251, 6.  
 Joano v. König Don II 227, 39.  
 Jockey II 98, 16; 99, 20.  
 Jodas 359, 49.  
 Johann, Bedienter II 85, 15.  
 Johann, Hanswart 371, 47.  
 Johann, Kapitän II 152, 36.  
 Johann von Arau, Büchsenmacher II 57, 51.  
 Johann v. Krg. v. England II 59, 18, 21; 337, 6.  
 Johans (Don Juan) von Oesterreich II 297, 34, 35; 329, 1, 3; 335, 3; 336, 31.  
 Johann, Erzbischof v. Oesterreich 191, 59; 296, 19. II 401, 51; 402, 8.  
 Johann Friedrich v. Hannover 385, 13.  
 Johann Friedrich, Kurfürst v. Sachsen II 64, 35.  
 Johann Leonard, Bischof II 340, 18.  
 Johann III. Sobieski, Kg. von Polen II 200, 29; 37, 34.  
 Johanna I. von Neapel II 86, 15.  
 Johanna II. von Neapel II 86, 15.  
 Johanna, Mutter Karls V. II 402, 5.  
 Johannean, Eliot II 209, 31.  
 Johannes, Hegel 67, 64; 132, 52. II 19, 33, 50, 54; 99, 4; 248, 4; 265, 25; 308, 3; 307, 51, 53; 326, 41. Johannes-Evangelium II 27, 34.  
 Johannes der Täufer 131, 51. II 73, 4; 92, 21; 115, 12; 239, 38; 256, 15; 263, 50; 363, 38.  
 Johannsberg II 335, 34.  
 Johanns-Fest II 266, 30.  
 Johanniter-Orden, Ritter II 43, 43; 344, 11.  
 Johannott, Charles Henri Alfred II 135, 52.  
 Hildesheim 263, 22. II 136, 63—137, 2; 163, 39, 50.  
 Johannott, Tony II 67, 37; 371, 22.  
 John, Maler:  
 Gemäide II 198, 20.  
 John, F. II 165, 64.  
 John, Zeasor Hofrat Karl Ernst 309, 42, 44; 310, 18, 34; 311, 41, 43, 64; 312, 7, 36, 63.  
 'John Harley-corn' II 71, 50.  
 John Bull II 263, 8.
- Johnson, Ben, & Jonson.  
 'Jöhren' (Kinder) II 179, 41.  
 'Joko's' s. Mazurier.  
 Jollivet, Pierre Jules II 155, 51.  
 Gemäide II 136, 11—13.  
 Joly, Alexis Victor II 163, 23, 53.  
 Joly, Mariacort II 322, 35.  
 Jomiai, Gen. H. 189, 28.  
 'Hist. de la guerre de la révol' 190, 23.  
 Jommelli, Nicola 203, 5.  
 Jonas, Erfinder II 306, 65.  
 Jonas, Pastor II 75, 23.  
 Jonnier, Juwelier 291, 44.  
 Jones, Mr. George II 333, 2.  
 Jones, Will. 151, 63.  
 'The canons' 135, 43.  
 Jongleurs II 313, 52, 51; 376, 21.  
 Jont II 326, 38.  
 Joutier II 235, 3.  
 Jonish 34, 58; 232, 21. II 31, 14. Jon.  
 Aussprache, Dialekt II 62, 57; 299, 31.  
 Eleganz, Klarheit 108, 40; 213, 31. Franco II 240, 55; Isabella II 239, 31; 240, 49.  
 56, Meer II 197, 39; 279, 21.  
 Jonson, Ben 451, 9. II 208, 30; 285, 27.  
 v. Jordan, Leg.-Sekr. 189, 8.  
 Jordan, Rud.:  
 Bilder 281, 44. II 264, 53.  
 Joseph der Aegyptier 228, 64; 288, 26; 350, 51, 56. II 198, 49; 336, 13.  
 Joseph, Hgr. 228, 26. II 19, 35; 96, 2; 212, 33. (in bildl. Darstellung) 228, 27.  
 Joseph II, deutscher Kaiser 200, 13; 202, 45. II 267, 57; 350, 8.  
 Joseph I. von Portugal II 321, 36.  
 Josephine Beauharnais, Kaiserin v. Frankreich 230, 12, 37, 53, 54; 210, 28; 242, 11; 261, 44; 343, 48. II 65, 20; 314, 1.  
 Portrait 41, 29, 3.  
 Josephine, Erzherrzogin 203, 7.  
 Josephinismus II 127, 17.  
 Jost, Redakteur II 140, 62.  
 Jost, Dr. 346, 5. II 106, 17; 113, 44; 165, 11.  
 Josti, Kafetter 274, 64.  
 Josias II 114, 41; 359, 53.  
 Jouberton, Rose s. Bonaparte, Luzian.  
 Jouffroy II 157, 55.  
 Jouffroy d'Agoult, Offizier 291, 25.  
 Jourdan, Gen. J. B. 441, 29.  
 Journaux 20, 53; 41, 51; 56, 42, 55, 61; 57, 22; 58, 54; 59, 4, 46; 61, 55; 72, 25; 73, 2; 87, 50; 89, 43; 97, 54; 99, 33, 48; 106, 55; 127, 8; 164, 20; 166, 61; 213, 54; 216, 47; 218, 4; 299, 10; 355, 49, 53; 398—356, 9; 400, 5; 404, 52; 417, 36, 38; 449, 33; 455, 16, 18, 19, 23, 26, 45. Vgl.: Zeitschriften.  
 'Journal de chimie' von Gay-Lussac und Arago II 377, 97.  
 'Journal de Commerce' II 141, 11.  
 'Journal des Debats' 103, 56. II 31, 64; 158, 51, 56; 194, 36; 246, 34; 294, 11; 299, 10; 303, 55; 314, 3; 399, 45.  
 'Journal des Savans' 375, 64. II 207, 60.  
 'Journal von und für Deutschland', hrag. von Götting 135, 5.  
 Journal-Humoristen 86, 61. -Institute 400, 13. -Literatur 43, 20; 54, 36, 43, 53; 57, 165, 30. -Redakteure 299, 12. -Zirkel 42, 12, 27, 21; 150, 19.  
 Journalismus s. Journalistik.  
 Journalisten 95, 46; 106, 29; 111, 63; 113, 8; 119, 31; 145, 33; 235, 30. II 33, 44; 70, 11; 164, 19; 252, 63; 262, 36; 334, 36; 336, 1; 409, 11. Journalisten-Takt 245, 49.  
 Journalistik, Journalismus 44, 57; 45, 72; 51, 2, 5; 66, 35; 69, 47; 61, 13, 15; 64, 21; 65, 3; 69, 3; 77, 15, 16; 78, 30, 36; 90, 20, 39; 81, 32; 87, 23; 93, 43; 99, 62; 102, 37; 111, 34; 127, 9, 14; 152, 27; 113, 69; 314, 1; 366, 51; 388, 4. II 12, 60; 63, 15; 86, 29; 140, 17; 195, 22; 207, 30; 251, 51; 347, 62.  
 Journalistik 356, 61. Journalist Archibald 93, 44; 95, 62. Kottler 163, 14. II 166, 61.  
 Journalistisch-momentan II 178, 52.  
 'Journées des dupes, La' II 129, 23.  
 Jonsee:  
 Fam. dialogues etc. II 362, 61.  
 Jouy, Ort II 233, 41.  
 Jouy, Nicolas II 153, 51.  
 Jouy II 156, 51.  
 de Jouy, Victor Jos. El. 74, 43.  
 Jphigenia 202, 59, 61; 203, 16, 22. II 268, 1.  
 Iran II 207, 34.
- Iris II 235, 9. Irishogen 458, 54.  
 Irkutsk II 91, 70.  
 Irland 131, 58; 210, 29. II 13, 10, 11; 58, 58; 141, 61; 245, 83; 272, 56; 329, 9; 342, 15; 374, 29.  
 Irlander 268, 51. II 270, 60; 272, 57; 298, 13; 346, 61; 361, 58; 362, 63; 378, 45.  
 Irdische Katholiken II 398, 52. Volkscharakter II 312, 27.  
 Ironie 37, 37; 102, 9; 166, 21, 63; 174, 52; 252, 30; 284, 40; 288, 46; 296, 54; 315, 10. II 37, 37; 41, 14; 44, 57; 77, 10; 110, 17, 22; 138, 30; 357, 51; 365, 60. I. der Geschichte II 384, 50.  
 Ironisch 47, 59; 65, 24; 303, 32. II 371, 57.  
 Iron. Weltgeist 241, 53.  
 Ironisieren II 238, 50.  
 Ironisten II 347, 34.  
 Irrationalistisch II 197, 2.  
 Irregularität 120, 64. II 129, 3; 288, 34; 391, 4.  
 Irreligiöse Schriften II 394, 3.  
 Ironarzt II 371, 30.  
 Irwald II 298, 10.  
 Iron, Dorf II 222, 9.  
 Irving, Wash. 260, 65; 274, 2. II 90, 33; 105, 47; 176, 22; 183, 24; 184, 49. Portrait II 22, 16; 165, 28.  
 Werke II 106, 10; 165, 25—29; 184, 52; 310, 54. Abotsford u. Newstead 260, 54.  
 II 184, 48; 185, 34; 291, 12. Columbus II 377, 10; 397, 30, 4; Crayons-Skizzen buch II 275, 1. Legends of the conquest etc. II 317, 56. Miscellaneen II 399, 58.  
 Steppenreise II 106, 8, 9; 194, 52. Wanderhabe 260, 57.  
 Isaak II 359, 53.  
 Isabel v. Bairo, Kgo. v. Frankreich II 90, 49; 113, 52; 184, 43—50.  
 Isabella, Erzherrzogin 278, 22.  
 Isabella, Königin von Spanien II 276, 58; 277, 22; 295, 16 (von Castilien); 338, 27.  
 Isabey, Eugen II 147, 4.  
 Isabey, Jean Bapt.:  
 Bilder 263, 15; 281, 31. II 214, 5.  
 Isambert, F. A. II 40, 25.  
 Isar II 315, 53; Isarksee II 315, 56.  
 Isaur, Mlle. 219, 1—3.  
 Ischia 127, 65; 232, 55.  
 Iselin, Ja. II 313, 11.  
 Isidoros s. Loehen.  
 Isia II 399, 28. Isis-Schleier 31, 50. -Tempel 127, 50.  
 Isalam 70, 51. II 296, 25; 356, 1.  
 Island II 62, 62; 96, 41; 356, 61—63.  
 Isländer II 96, 40.  
 Isling, Mistress II 139, 17.  
 Ismael II 59, 13.  
 Ismaelitische Sekte II 59, 10.  
 Isola di cani II 270, 19.  
 Isollung 68, 30; 272, 4; 275, 12.  
 Israel II 51, 20; 200, 18. Vgl.: Juden.  
 Isart, Mlle. II 301, 51, 52.  
 Istanbul (Konstantinopel) II 311, 35.  
 Isthmische Spiele II 197, 46.  
 Isthmus von Korinth II 194, 55; 197, 38.  
 Italien 21, 3, 60; 32, 42; 35, 17, 44; 74, 42; 78, 11; 55, 25; 88, 27; 97, 51; 128, 22; 135, 50; 147, 14; 180, 14, 19, 42; 182, 38; 183, 2; 7, 191, 47; 195, 14; 202, 40; 203, 29; 204, 15; 208, 32; 225, 5; 228, 38; 291, 11; 232, 55; 239, 46; 240, 10, 16; 294, 211, 33, 35; 257, 14; 261, 36, 41; 275, 38; 281, 40; 290, 6; 305, 63; 319, 71; 320, 17; 326, 44; 327, 45, 39; 329, 38; 363, 43; 362, 307, 54, 60; 368, 23, 42; 369, 45; 376, 39; 381, 289, 60; 442, 30, 35; 446, 63. II 16, 31; 45, 17, 21; 20, 83; 33, 23; 47, 7; 48, 60; 62, 56; 64; 65, 66; 73, 11; 74, 6; 92, 12; 95, 60; 105, 47; 112, 18; 131, 57, 63; 135, 15; 142, 36; 144, 54; 145, 54; 157, 4, 11, 35; 159, 51; 168, 13; 172, 34; 178, 40; 193, 41; 198, 37; 207, 21; 215, 48; 229, 236, 1; 238, 31; 243, 28; 247, 6; 252, 27; 255, 13; 257, 9; 258, 7; 263, 47; 265, 38; 266, 35; 267, 55; 277, 45; 283, 55; 291, 21; 293, 1; 296, 10; 298, 59; 309, 15; 313, 60; 314, 34; 316, 14; 320, 17; 329, 27; 349, 49, 50; 354, 69; 357, 20; 370, 26; 372, 60; 388, 52; 419, 47.  
 Italiener 33, 46; 180, 16; 320, 15; 322, 2; 235, 58; 270, 64; 280, 31; 365, 44; 367, 48, 54; 387, 63; 389, 55; 441, 55.  
 II 16, 41; 20, 23; 22, 42; 136, 22; 147, 62; 187, 17; 221, 63; 227, 37; 243, 43; 248, 30; 252, 26; 258, 8; 264, 83; 266,



278, 36, 311, 60; 383, 26; 360, 33.  
383, 62; 387, 36.  
Italienische 279, 63. II 19, 46; 198, 43;  
284, 48; 235, 61; 239, 30; 277, 23; 278,  
38; 314, 42; 384, 5.  
Italienisch 128, 31; 202, 57. II 48, 13; 98,  
23; 136, 19; 143, 35; 193, 34; 197, 32;  
198, 52; 216, 25; 256, 1; 257, 27; 277,  
16; 280, 14, 52; 285, 6; 313, 53; 332, 59;  
345, 16; 358, 14. Italienischer Adel 241.  
17. Architektur II 91, 21. Arien 201,  
60. Art II 302, 6. Bauern II 335, 24.  
Bankrott II 256, 9; 305, 51. Banstül  
204, 46. Buchhaltung II 98, 23; 150, 6.  
Charakter II 252, 27. Chemiker II 299,  
21. Festungen 127, 40. Franzosen  
II 135, 10. Freiheit 306, 26. Freistaat  
II 158, 59. Frühling II 256, 60. Fürsten  
188, 26. Gegen den 378, 52. Geislichkeit  
II 42, 43; 57, 25; 72, 62. Gelehrte II 92,  
18; 261, 18. Gemälde II 222, 39. Genre  
II 219, 36. Gesandte 188, 58. Geschichte  
279, 31. II 279, 41; 329, 35. Geschichts-  
sinn 274, 8. Gesellschaft 306, 15. Ge-  
staltendlicher u. Gelankendischer II  
329, 40. Graf II 91, 10. Grenze 183, 19.  
Hachkin 358, 64. Improvisor 448, 3.  
Insurrektion (1831) 231, 39. II 39, 28.  
Kirchenstil II 305, 62. Komödie 367, 49;  
388, 54. II 157, 35. Komponisten  
II 254, 19. Konsulatsschreiber 180,  
45. Kunst II 4, 30; 42, 44; 57, 28;  
209; 143, 26; 288, 45; 248, 41; 255, 15;  
329, 31. Kunststörer II 263, 34.  
Künstler, Maler, Meister 278, 16. II 25,  
27; 68, 32; 99, 2; 329, 40. Landeshafen  
II 310, 18. Leben 261, 46. Literatur,  
Poesie 20, 50. II 294, 24; 339, 32; 383,  
61; 391, 40, 46, 50; 403, 56. Maler-  
schulen 252, 14; 281, 57; 305, 25; 374,  
57. II 142, 38; 187, 53. 248, 44; 366,  
31, 47. Manier (Musik) II 36, 4; 375, 24.  
Märchen 63, 54. Musik 267, 52. II 73,  
39; 180, 23; 186, 11; 254, 16. Novellen  
196, 13; 229, 25. II 320, 37; 378, 62.  
Novellendichter II 161, 27. Oper 30, 64;  
36, 7; 36, 64; 203, 3; 275, 55. II 130,  
25; 207, 27; 227, 35; 254, 16; 298, 31;  
350, 12. Philosophie 215, 35. Poesie  
274, 8. Postillens 127, 37. Primadonna  
II 130, 51. Rake 267, 15; 261, 43.  
Reine 275, 36. Roman II 325, 24.  
Romanistik II 161, 29. Schiffe 127, 63.  
Schriftschätze II 37, 6. Schriftsteller 261,  
61. Schweiz II 310, 16. Singische II  
135, 5; 158, 59; 146, 21; 157, 18; 253,  
47; 254, 28. Sitt II 265, 38. Sommer-  
regen 320, 13. 17. Sprache 139, 1; 183,  
12; 224, 14; 262, 1; 374, 6; 370, 6; 371,  
280, 20. Städte II 256, 16; 381, 14.  
Theater 31, 2; 32, 53, 58; 368, 50, 51.  
II 96, 49; 184, 12; 243, 60; 252, 29.  
369; 307, 27; 365, 64. Überzetzungen  
(aus dem It.) 225, 34; 273, 63. II 230,  
3; 243, 58; 250, 20, 22. (ins Ital.) 236,  
59. Völker 279, 43. Volkchen 274, 9.  
II 116, 22; 298, 43; 309, 48; 355, 45.  
Vorarbeiter 279, 39.  
Ite, Flusa II 238, 29.  
Itzehoe 71, 41.  
Jabalin, Achille.  
Werke II 209, 29—41.  
Judah II 376, 46.  
Judaismus 70, 51. II 118, 19.  
Jude 385, 52. II 248, 3.  
Jude, David, Herzog von Rieser II 288, 24.  
Jüdische Literatur, Literatur 104, 55, 56.  
Juden 20, 16; 23, 49; 63, 4; 69, 46; 104,  
65; 78, 50; 80, 52; 63, 65; 91, 50; 175,  
19, 66; 67, 247, 37; 261, 28; 274, 65;  
276, 1, 2; 276, 38; 289, 57; 290, 22; 294,  
17; 299, 30; 346, 55; 367, 346, 2; 390,  
24, 26, 80; 448, 68.  
36, 12; 67, 39; 39, 10, 9, 41; 33, 37; 42,  
2, 15; 45, 24; 19, 54; 49, 51; 20, 52;  
61, 65; 22, 88; 15, 29; 61, 144, 43; 149,  
27; 150, 13; 152, 69; 162, 31, 161, 6;  
168, 7, 179, 61, 185, 33, 188, 13; 189,  
14, 2, 222, 20; 231, 17; 243, 43; 250, 22;  
252, 53; 265, 36; 268, 13; 271, 62; 277,  
277, 21; 280, 3, 50; 287, 27; 43, 28, 36;  
48, 325; 49, 320, 42; 392, 28; 385, 59;  
386, 30; 54, 56; 343, 4; 358, 22; 366, 62;  
368, 44; 390, 35, 45; 395, 42; 43, 61; 399,  
43. Juden-Emanzipation 112, 41; 287,  
189, 299, 33; 345, 69, 71; 346, 9. II 18,  
11, 129, 37; 170, 6; 188, 47; 268, 59;

287, 53; 288, 22; 290, 29. Enthusiasten  
-Genossen 65, 4; 68, 12; 83, 65. Gassen  
II 39, 9; 183, 39, 58. Haas II 182, 55.  
Mädchen 445, 61. Mord II 101, 9. Pech  
419, 19. Schule 166, 62. Verfolgungen  
II 41, 38.  
Judenberg 180, 4.  
Judentum 51, 50; 135, 63; 201, 21; 225, 62;  
248, 22; 416, 1. II 170, 12; 185, 36; 188,  
53; 189, 12, 37; 212, 63; 228, 33, 36;  
232, 13; 235, 40; 280, 7.  
Jährl II 198, 49; 329, 4; 336, 32.  
Jüdisch 16, 47; 17, 7; 171, 19; 274, 53. II  
121, 2; 249, 26; 288, 41; 331, 21; 347,  
32. Jüd. Altertum 390, 29. Beamte II  
287, 47. Charakter 194, 55. Deismus  
II 189, 1. Familien II 290, 31; 403, 42.  
Gemünden II 260, 39. Geschichte 488,  
17, 19. Gil-Blas 306, 44. Konventikel II  
173, 38. Leben 390, 31. Legenden 345,  
54. Literatur 346, 7. II 179, 55; 290,  
10. Religion II 287, 37, 43. Sitten II  
321, 29. Soldaten II 290, 36; 100, 5, 7.  
Staal II 180, 43. Theologie II 165, 6;  
188, 43, 50, 55; 189, 31. Zeitschriften II  
386, 4.  
Judith, die bildl. Darstellung II 115, 20;  
193, 36.  
Jügel, Verlag II 107, 10; 220, 1.  
Jugend 6, 71; 59, 36, 39, 42, 45; 57, 54;  
60, 40; 69, 34; 80, 47; 84, 41; 106, 2;  
138, 1; 165, 51, 58; 170, 37, 40; 178, 35;  
187, 40; 213, 55; 228, 2; 248, 54, 257,  
58; 297, 7; 419, 54, 64; 429, 65; 450, 9;  
25, 21, 41; 24, 26; 26, 48, 51; 40, 21; 42,  
32; 50, 58; 75, 55; 155, 43; 185, 25; 223,  
35; 232, 10; 303, 24; 427, 42; 435, 29.  
Jugendlich 304, 30; 400, 55. II 25, 26.  
Jugendliche Begeisterung 405, 65. Neue-  
rung 403, 37.  
Juleri, die Putzmaecherin II 152, 29.  
Julia, a. Julie M.  
Julia, Tochter des Augustus 21, 5.  
Julian, Graf II 399, 59.  
Julie 18, 21; 19, 23.  
Julii-Dynastie, -Königum II 281, 42; 361,  
51. -Feast 218, 11. -Kirness II 334, 52.  
-Ordnungen 276, 23. II 361, 55. Juli-  
revolution 99, 17; 101, 22; 102, 58; 103,  
60; 113, 3; 126, 59; 62; 131, 37; 166, 61;  
175, 49; 218, 37; 219, 29; 231, 39; 248,  
56; 249, 46; 259, 65; 260, 3; 271, 6, 23;  
276, 31; 281, 7; 292, 7; 338, 6; 387, 4, 1114,  
8; 18, 15; 23, 44; 39, 30, 37; 67, 35; 75;  
89, 86, 35; 93, 19; 101, 33; 127, 26; 183,  
57; 140, 28; 144, 17; 163, 33; 168, 49;  
183, 69; 192, 17; 229, 10; 231, 34; 246,  
41; 247, 29; 250, 30; 252, 17; 271, 20;  
307, 3; 303, 30; 321, 36; 342, 60; 348,  
17, 13; 355, 27; 361, 64; 362, 2; 374, 3;  
376, 21; 390, 83; 399, 32; 420, 36; 421,  
6, 47.  
Julius II, Papst 279, 5.  
Julius Labinus II 339, 34.  
Julius, Orion (Julius Orion) II 253, 39.  
Jung, Alsdor 249, 2, 5.  
Jungfräule über d. neue Lit. 248, 61. Cha-  
raktere, Charakteristiken u. vern. Schrif-  
ten II 128, 44.  
Jung, Dr. II 106, 20.  
Jung, Th. II 147, 4.  
Jungdeutsche Autoren II 6, 60.  
Jungen, Jüngern, Die 61, 49, 279, 7; 362,  
13; 409, 40, 47; 412, 25, 42. II 13, 17;  
67, 9, 65; 110, 7. Jungfräule 37, 11;  
Juchler 67, 65; 81, 5; 152, 61; 298,  
49; 299, 10; 303, 7; 378, 18; 404, 28;  
406, 34; 420, 61; 433, 41. II 212, 2;  
304, 43. Gelehrte 397, 4; 404, 29. Gene-  
ration, Geschlecht 256, 44; 258, 11; 259,  
63; 260, 23; 271, 60; 284, 1; 305, 58;  
414, 24. II 26, 4, 7; 61, 38; 149, 16;  
150, 180, 27; 204, 18; 206, 49; 249,  
50; 320, 65; 326, 61; 358, 26; 381, 60;  
416, 30; 33, 68, 60. Graf II 119, 41;  
120, 7; 128, 28; 183, 18. Künstler II 360,  
57. Leuto 262, 51, 62; 427, 55. Literatur  
149, 48; 168, 15; 227, 50; 236, 26; 259,  
64; 277, 32; 287, 68; 288, 2; 361, 61;  
358, 44; 398, 66; 394, 53; 102, 43; 405,  
1, 60; 417, 9; 418, 42; 438, 20, 35; 429,  
27; 439, 17, 40; 440, 31; 447, 45; 418,  
52. II 12, 11; 23, 14; 9, 10; 37, 27; 69,  
60; 93, 19; 101, 18; 160, 16; 180, 24, 27;  
211, 16; 222, 45; 267, 20; 276, 6; 335, 4;  
417, 62; 428, 17, 21, 29. Professoren II  
62, 52. Schauspieler-Generation 196, 24.  
Schriftsteller II 94, 64; 411, 38. (Vgl.:  
K.

J. Dichter) System II 24, 10. Talente  
405, 3; 422, 13. II 158, 32.  
Junge Berlin 287, 32. II 430, 31.  
Junges Deutschland 52, 6, 8; 140, 57; 143,  
52, 55, 65, 68, 72, 73; 141, 6, 8; 146, 45;  
157, 43; 160, 29; 161, 48; 162, 72; 163,  
6, 11, 18; 218, 60, 65; 220, 7; 222, 62;  
273, 3; 274, 61; 287, 61, 65; 288, 65; 289,  
1, 298, 50; 299, 10; 302, 15; 303, 5, 81;  
39, 42, 47; 394, 8; 399, 42, 57; 310, 35;  
509, 31; 512, 56; 561, 61; 514, 30; 317,  
54; 331, 57; 391, 58; 395, 26, 29, 52, 57;  
600; 411, 18; 416, 7, 49, 82; 418, 41;  
419, 49; 427, 41; 430, 36, 57, 61;  
431, 58, 63; 432, 3, 9; 434, 20, 21, 70;  
435, 7; 436, 27, 48; 437, 25; 438, 5, 37,  
48; 439, 16, 40, 62, 70; 440, 10, 22, 30.  
58, 71; 451, 36, 59; 452, 8, 56; 453, 1,  
11, 10, 34, 56; 11, 22, 18, 24; 63, 22, 66,  
18; 76, 66; 110, 18; 148, 60; 166,  
58; 171, 29; 178, 4; 181, 83; 209, 62;  
212, 29; 252, 54; 260, 6; 356, 13;  
357, 47, 53, 56; 368, 16; 376, 12; 384,  
12; 391, 4, 6, 13, 21, 22, 26, 35; 394, 28;  
395, 7; 407, 5, 18; 416, 17, 34; 417, 20;  
418, 3, 36; 419, 5, 7, 52; 420, 59; 423,  
28; 430, 34; 431, 61; 434, 27; 435, 26,  
56; 436, 16. Verfügungen gegen das  
J. 156, 63, 67; 157, 19, 64, 64, 67; 158,  
7, 25, 27, 30, 35, 43, 55; 159, 11, 18, 21,  
25, 32; 160, 15; 394, 25, Vereinigung  
146, 70; 148, 15; 149, 11, 41, 48; 151, 17  
—19, 28, 36, 58; 153, 69; 157, 2, 5; 161,  
8; 164, 4; 179, 13, 25; 183, 1; 189, 64;  
277, 32; 278, 11; 279, 16; 285, 1; 303, 16;  
304, 9, 14, 19; 350, 37; 361, 55; 362, 2;  
391, 59; 392, 42; 418, 8, 10; 430, 43, 46;  
439, 30; 435, 28, 35, 41, 49; 440, 32. Zu-  
sammenschluss II 419, 55, 59—64; 414, 7.  
Junges Europa II 217, 29.  
Junges Frankreich II 194, 31; 399, 30.  
Junges Italien II 217, 28.  
Junge Pate, Die II 118, 64.  
Jünger, J. P.  
Schauspiele 39, 2.  
Jüngere a. Jüngere.  
Jungfrau 33, 1.  
Jungfräulichkeit II 326, 61.  
Jüngstes Gericht II 46, 53; 407, 49; 363,  
36, 40, 42; 369, 51.  
Jung-Stilling, Heinrich II 91, 9; 106, 24.  
Junker II 314, 43. Junker-Vergnügen II  
250, 26.  
Juno II 71, 31; 234, 41.  
Junot, Gen. A. Herzog von Abrantes 230,  
65. II 389, 38.  
Junot, Laure, Herzogin v. Abrantes 180, 30;  
230, 62, 65; 241, 10. II 358, 48.  
-schriften II 194, 5. Hist contemporaines  
II 194, 7. Momen 183, 48; 190, 29;  
230, 52; 241, 25—27, 32. II 354, 51—  
54; 382, 39.  
Jupiter II 71, 31; 160, 43; 194, 56; 228,  
38; 235, 1; 255, 45; 269, 64; 347, 30;  
360, 63; 398, 29; J. Olympius II 273, 38.  
Vindes II 239, 63.  
Jungfräule 135, 40.  
Jurisprudenz II 288, 51; 395, 58.  
Juristen 23, 31; 25, 20; 194, 58; 219, 18;  
252, 48; 445, 64, 69. II 146, 19. Juristen-  
kongress II 338, 29.  
Juristische Aufsätze 238, 3; 268, 26. Lite-  
ratur 62, 65.  
Jury, Herr 202, 9.  
Jung, Dr. 228, 66.  
Just, Schaup. 20, 27; 23, 43; 28, 46. II  
18, 14; 97, 41; 406, 39.  
Just, Schaup. Mad. 20, 26; 37, 49.  
Jute, Abbé 292, 27.  
Justizien 142, 31; 163, 22; 173, 56; 174,  
4, 43; 205, 30; 235, 63; 236, 23; 305, 60;  
370, 37; 419, 35; 432, 6; 409, 8; 155,  
66; 166, 62; 187, 51; 223, 21;  
229, 20; 235, 11; 249, 56; 341, 61; 336,  
46; 338, 24; 341, 14; 342, 67; 361, 48;  
362, 19; 398, 32. Justizien-Männer  
166, 41.  
Justinian, Kaiser II 58, 12; 285, 33; 346,  
28. Justinianische Sammlung II 142, 35.  
Justiz II 46, 17; 16, 16; 151, 29. Justiz-  
lang 112, 12. Justiz 102, 54.  
Jüdische Theben 116, 58.  
Jurnal 171, 10; 228, 10. II 289, 7.  
Jwan 203, 43.  
K.  
K. 21, 3.  
K. 10, 10. 367, 60.

- Kaaba II 65, 34.  
Kaarta II 86, 48.  
Kabbalistische Zeichen II 72, 35.  
Kabinette 51, 22. II 132, 15. Kabinetts-Befehle II 84, 52. -Laune II 70, 16.  
Kadeuz II 206, 41.  
Kadetten-Akademien II 216, 39.  
Kadon II 214, 13.  
Kaffeehäuser, Kaffee 87, 11. II 145, 6; 301.  
42. Kaffee-Verbrauch II 39, 60.  
Kahira II 216, 4.  
"Kahlkopf über den Adel" v. S. Wesselhöft.  
Kahlert, Aug.:  
Donna Elvira 88, 27. Ewald u. Bertha 88, 32. Gedicht II 364, 46. Karten-dämon 88, 34. Romanen 372, 10.  
Schalle nachgel.-a. Reime etc. 4, 15.  
Schlesien Antell etc. 286, 38; 372, 3. S.  
Kahn, blutr. II 40, 10.  
Kain 73, 23.  
Kairo II 152, 5; 311, 33.  
Kaiser II 169, 64.  
Kaiser, Ernst II 810, 25.  
Kaisers-Verlag II 365, 22.  
Kaiserslautern (als Verlagort) II 96, 33.  
Kalabrese II 44, 19.  
Kalabrien II 371, 21.  
v. Kalb, Charlotte 232, 38; 270, 23. Ihr Mann 232, 38.  
Kalbersberg, Verlag II 376, 1.  
v. Kalebberg II 401, 38.  
Kalenbacher II 47, 6.  
Kalidattina II 58, 11.  
Kalidasa II 209, 23:  
Sakuntala 135, 44.  
Kalifen II 27, 29.  
Kalinski (-ya) II 41, 18; 193, 40.  
Kalisch 157, 20, 33; 284, 7; 282, 44, 53; 289, 61; 295, 11; 371, 30; 415, 35; 442, 5.  
Kalitren II 200, 16; 301, 61; 313, 40.  
Kalktiner II 58, 33.  
Kalkbrenner, Friedr. Wih. Mich. II 136, 42.  
Kalkul 452, 32.  
Kallirhoe II 273, 51.  
Kalliwoda, Joh. Wenzel II 97, 20:  
Kompositionen II 97, 21.  
Kalmücken II 200, 43.  
Kalmaria, Etria, D. II 283, 36.  
v. Kalsch, Hans 176, 15.  
Kaltenmoser, Kaspar:  
Bilder II 309, 46.  
Kalypso II 272, 19; 290, 4. 48; 283, 22; 234, 31.  
Kamaladensler II 247, 11.  
Kamarilla 103, 6.  
Kamaschenwesen 79, 7.  
Kamele II 12, 4. 8; 15, 49.  
Kameraderie II 335, 13.  
Kamerat-Chemie II 61, 30.  
Kamine 218, 47.  
Kammergerichtsreferendarien 88, 53.  
Kammern 93, 46.  
Kampauerthal 74, 56; 441, 57.  
v. Kampen:  
Gew. d. Niederlande 353, 47.  
Kampf 205, 4. II 251, 30.  
Kämpfende Kirche II 11, 3.  
Kämpfer 105, 30; 111, 32.  
v. Kämpz, Min. K. A. C. H. 50, 36; 51, 5; 52, 40; 108, 9.  
v. Kämpz, Senior II 215, 51; 216, 23.  
Kamtschatka II 138, 28; 299, 53.  
Kant II 113, 51; 208, 48.  
Kankle II 396, 12.  
Kandia, Insel 191, 57. II 234, 7. 46; 284, 27.  
Kanne, Friedr. Aug.:  
Bereitsf. Mensch. Elend II 363, 25.  
Orpheus 33, 51. Posen 33, 52. Ur-kunden d. Geschichte II 362, 42.  
Kannegiesser, Karl Ludwig 4, 43; 22, 12.  
II 11, 43. II 224, 17:  
Vorträge etc. II 224, 40.  
Kannegiessereien 84, 10.  
"Kannibalische Malice" 102, 10.  
Kannstadt a. Cannstatt.  
Kange, Stadt II 58, 13.  
Kannonen II 57, 48.  
Kannonsches Recht II 383, 32.  
Kant, Jean 75, 18; 81, 20; 97, 55; 103, 35; 118, 19; 179, 56; 204, 8; 221, 31, 32; 223, 32; 335, 2; 353, 43, 53; 359, 57, 58; 380, 13; 389, 20. II 59, 55; 84, 44; 98, 18; 96, 62; 127, 22; 201, 48; 224, 50; 313, 13; 333, 59; 342, 28; 348, 47; 350, 31; 384, 57; 392, 41; 406, 16. Leiden 350, 38. K. u. Goethe 360, 16; 351, 8.  
n. Schiller 381, 53.  
Briefwechsel mit Fichte 380, 19.  
mit Lambert 221, 32. mit Nicolai 380, 20. mit Schiller 251, 44. mit Tieftrock 380, 19.  
Werke, Schriften 334, 69; 339, 22; 32, 35, 57; 353, 49; 357, 37; 359, 60; 379, 45; Vulkane im Monde 380, 56. Allg. Naturgesch. etc. d. Himmels 380, 55.  
Anthropologie 380, 29, 35. De mundi visibilibus etc. 380, 47. D. einzig mögl. Beweisgrund etc. 380, 49. Ende aller Dinge 380, 59. Gedanken v. d. wahren Schätzung leb. Kräfte 380, 53. Grundlegung z. e. Metaphysik d. Sitten 380, 43. Ideen zu e. allg. Geschichte 380, 57. Kritik d. prakt. Vernunft 380, 32. Kritik d. reinen Vernunft 179, 53; 380, 25. II 188, 60; 202, 28; 333, 45. Kritik d. Urteilskraft 380, 26. Kritiken 380, 33. Logik 380, 29, 35. Metaphysik (Vorles.) 380, 36. Metaphys. Anfangsgründe d. Naturwiss. 380, 41. der Rechtslehre 380, 44. der Tugendlehre 380, 45. Pädagogik 380, 27, 39. Physikal. Rath-gioslehre (Vorles.) 380, 39. Phys. Geographie 380, 37. Prolegomena zu e. künft. Metaphysik 380, 31. Religion innerhalb d. Grenzen etc. 380, 46. II 406, 16. Streit d. Fakultäten 380, 27. Streitschriften 380, 34. Ueb. d. Fortschritte d. Metaphysik 380, 59. Ueb. d. Gebrauch teleolog. Prinzipien 380, 52. Versuch üb. d. Krankheiten d. Kopfes 380, 32. Versuch üb. d. posit. u. negat. Größen 380, 50. Vorlesungen bsg. von Jäsche, Pöitz, Rink, Starke 380, 35—40. Was belast. sich im Denken orientireu 380, 30. Zum ew. Frieden 380, 28.  
Kantabilität 19, 2.  
Kanter, Verleger 381, 1.  
Kantianer 381, 48.  
Kantianismus 380, 23; 381, 12.  
Kantische Abstraktion II 406, 23. Kant. Kriticismus 61, 53; 381, 46. Philosophie 69, 13; 251, 48; 380, 20, 22; 381, 40. II 108, 5. Platonismus II 348, 68. Re-volution 214, 27.  
"Kautche Gesellschaft" 381, 49.  
Kautsch, König 447, 3.  
Kanzel-Vorträge 237, 60.  
Kanzonen 185, 41. II 353, 36.  
Kap der guten Hoffnung II 27, 35; 317, 8.  
Kap Horn II 27, 35.  
Kapellen a. Rh. II 198, 51.  
Kapitalisten 445, 50.  
Kapitula II 382, 21.  
Kapstadt II 106, 39.  
Kapuziner II 129, 62; 222, 19; 226, 5, 31; 270, 13; 272, 34; 331, 58; 332, 51, 57; 338, 14.  
Karaben II 145, 13.  
Karaden II 151, 57.  
Karfunkel 70, 41.  
Karlsruhe II 239, 33.  
Karle II der Grosse 14, 30; 19, 27; 240, 17; 297, 52. II 33, 4. 17; 58, 15; 64, 21; 277, 32; 278, 50; 295, 18; 310, 53; 329, 34; 332, 35; 387, 14; 388, 32; 420, 32.  
Karl V., deutscher Kaiser 31, 30; 189, 39; 274, 18; 296, 25; 374, 24. II 61, 27; 74, 24; 298, 62; 278, 47; 399, 9; 353, 51; 396, 81; 347, 6; 402, 6, 49; 408, 4.  
Karl VI., deutscher Kaiser 175, 55; 176, 6. 11, 39, 63; 259, 35; 334, 30:  
Brief 176, 58, 62.  
Karl, Prinz von Baiern II 68, 26.  
Karl I. von England 20, 23; 278, 33; 297, 39. II 248, 53; 282, 11; 374, 28.  
Karl II. von England II 226, 51; 247, 30; 250, 53; 352, 6; 374, 17.  
Karl III. von Frankreich 85, 54.  
Karl IV. von Frankreich, der Schöne 255, 18. II 60, 63.  
Karl VI. von Frankreich II 90, 50; 113, 52.  
Karl IX. von Frankreich II 61, 2; 109, 43; 136, 7.  
Karl X. von Frankreich 126, 61; 218, 24; 276, 24, 25; 305, 62. II 45, 20; 61, 1; 230, 35, 36; 248, 56; 282, 17; 289, 64; 297, 62; 314, 6; 342, 52; 361, 55; 362, 7.  
Karl, Erzbischof v. Oesterreich 184, 12, 13; 296, 17; 368, 47, 52. II 215, 45; 401, 61.  
Karl IX. von Schweden 443, 61.  
Karl X. von Schweden 235, 16; 355, 57.  
Karl XI. von Schweden 350, 57.  
Karl XII. von Schweden 444, 2. II 64, 33; 106, 46.  
Karl XIII. von Schweden 443, 20.  
Karl IV. von Spanien 128, 60; 241, 5.  
Kar Alexander, Erbgrossherzog v. S. -Weimar II 129, 2, 5.  
Kar August, Grossherzog von S. -Weimar 136, 37, 41; 137, 48; 232, 6, 60; 278, 30; 365, 23, 24. II 111, 33; 128, 50; 267, 53.  
Familie 137, 37. Reise (1754) 135, 5, nach Berlin 134, 7.  
Bw. mit Knebel 133, 63; 134, 2; 257, 45; 278, 51, mit Merck 286, 7. II 127, 7, 54. mit Wieland 136, 38.  
Karl Friedrich, Markgraf von Baden 188, 56; 190, 24.  
Karl Friedrich, Grossherzog von S. -Weimar II 117, 23; 269, 37.  
Karl XIV. Johann, Kg. v. Schweden, Bernadotte 441, 22—54; 442, 16, 31. Gattin Desirée geb. Clary 240, 40; 441, 50; 442, 42, 58.  
Brief an Ney 189, 19.  
Karl von Anjou d. i. Karl I. Kg. von Neapel II 257, 25.  
Karl, Johannes:  
Schauspiel a. d. 20. Jahrhdt. 87, 26.  
Karl II. Ludwig, Herzog v. Lothar 128, 63.  
Karl Ludwig, Herzog von Parma II 255, 18; 257, 1, 4.  
Karl Theodor, Kurfürst v. Pfalz-bayeru 21, 59.  
Karlsbad 134, 27; 173, 5; 260, 33; 268, 40; 269, 31; 365, 21. II 211, 3.  
Karlsbader Beschlüsse (20. Sept. 1819) 111, 12; 114, 42.  
Karlsbader II 274, 5.  
Karlsruhe 97, 23; 189, 12; 199, 17, 28, 53; 202, 7, 22; 208, 38; 210, 61, 64; 211, 27; 413, 64; 445, 25. II 63, 13; 88, 62; 221, 54; 281, 27; 321, 16. K. als Verlagort II 175, 5; 273, 60; 319, 3:  
Hoftheater II 323, 28.  
Karlsruher 211, 24.  
Karlsbad II 37, 12.  
Karmagnolen 163, 10.  
Karneval 127, 33; 134, 8. II 72, 10; 73, 11; 74, 4; 138, 27; 144, 52; 218, 18; 277, 4; 338, 8.  
Karoline, Herzogin II 57, 45.  
Karoline II 107, 56.  
Karoline, Kgn. von Neapel 189, 29.  
Karolinger II 302, 8.  
Karolingisch II 152, 50.  
Karpaten 288, 40.  
Karr, Alphon II 385, 25.  
Karrikaturen 182, 30; 204, 23; 249, 21; 289, 36. II 65, 45; 268, 11; 274, 10; 292, 18; 326, 6; 389, 16, 18, 20.  
Karrikaturist II 51, 13.  
Kärner II 74, 18.  
Kars II 18, 52.  
Karachin, Anna Luise 133, 36; 286, 48.  
Loben 142, 17. Ihre Tochter s. v. Klenze.  
Dichtungen 142, 17. Briefwechsel mit Goethe 122, 44; 142, 1, 3, 5.  
Karsten-Druck II 245, 41.  
Karthago II 18, 9; 261, 34; 273, 33; 293, 19; 374, 8; 409, 8, 12.  
Karthager II 270, 6; 279, 27; 293, 25.  
Karthaginiensisch II 279, 25.  
Kartoffel 444, 43.  
Karyatiden II 306, 60.  
Kasas 226, 41, 43.  
Kaschemir II 58, 21.  
Kaspar Max, Bischof II 340, 35.  
Kasperle 387, 34.  
Kaspisches Meer II 132, 6.  
Kassandra 228, 57.  
Kassel 231, 21; 239, 61. II 141, 20; 267, 63; 329, 63; 404, 56.  
Kastanienbaum II 374, 14. Theater II 72, 11; 229, 34; 236, 31; 250, 48; 251, 24.  
Kaste II 208, 61. Kasten-Geist 69, 37; 88, 25. II 173, 15. -Wesen II 198, 62.  
Kastilianisch s. unter C.  
Kastraten der Kunst 409, 56.  
Kastistik II 327, 4.  
Kastanonen 12, 49. II 229, 28, 30; 272, 35; 279, 31, 38; 294, 35.  
Katalog II 131, 51.  
Kathemismus II 110, 54; 189, 60.  
Kategorien 70, 47; 84, 23; 99, 55. II 25, 29; 240, 29. Kategorie der Zeit 459, 16. Kategorisch II 43, 6. Kategor. Anschauungsweise 100, 54. Imperativ II 218, 9.  
Katharer II 245, 51.  
Katharina v. Sina II 92, 28; 256, 13; 265, 40; 334, 22.  
Katharina, Prinzessin v. Württemberg 239, 60.  
Katharinen 71, 8.

- Katheder 140, 18, 30; 405, 4. II 25, 5, 49; 183, 10.
- Katholiken 22, 1; 63, 19; 69, 26; 74, 11; 218, 29; 235, 60; 236, 11; 378, 40; 385, 17; 453, 7, II 36, 56; 119, 54; 222, 19; 228, 26; 242, 13; 284, 8; 295, 9; 312, 32; 325, 50; 331, 6; 347, 36; 348, 39; 374, 15; 380, 3; 393, 43; 4, 5, 5.
- Katholisch 62, 34; 134, 12; 173, 10; 193, 59; 259, 2; 453, 4, II 9, 19; 19, 62; 43, 10; 47, 42; 54, 74, 7; 109, 54; 175, 2; 195, 46; 196, 53; 216, 35; 282, 22; 293, 17; 315, 16; 328, 24; 341, 62; 346, 12; 349, 11; 361, 48; 378, 48. Kathol. Bischöfe 114, 52. Christenheit 204, 53; 279, 6.
- Dogma II 389, 31. Einflüsse II 334, 47.
- Geistliche II 375, 48; 379, 20; 380, 44.
- Geistlichkeit 114, 53. II 36, 55. (Vgl.: Kath. Klerus, Priester.) Gottesdienst II 42, 63. Heilige 86, 14. Interessen 114, 56. Kirche 238, 34; 240, 51; 385, 18, II 46, 58; 68, 51; 96, 50; 241, 45; 245, 50; 296, 59; 301, 16; 330, 28; 332, 13; 363, 43; 406, 5. Klerus II 334, 10; 338, 12; 363, 45; 390, 46. (Vgl.: Kath. Geistliche.) Klöster II 242, 12. Konventikel II 173, 37. Kultus II 56, 54. Literatur II 377, 48. Literaturzeitung 216, 53. Poesie 228, 28. Poeten II 389, 13. Priester II 226, 37. Propaganda II 118, 11; 196, 57; 326, 30. Religion 257, 11; 291, 64. Staaten 67, 13. Stände 385, 11. Theologie II 846, 15. Zeitgeschichte, Journales 62, 50; 98, 55; 98, 10; 292, 21.
- Katholizismus 62, 4, 43; 69, 13; 74, 13; 114, 54; 132, 50; 181, 51; 201, 47; 250, 7; 253, 8, 12; 274, 38, 42, 47; 292, 67; 372, 24, II 55, 46; 154, 39; 157, 34; 191, 54; 196, 57; 294, 24; 317, 39; 323, 38; 325, 47; 334, 58; 390, 42; 393, 24; 405, 7. Katzenberger, Dr. 379, 33, 35.
- Katzen-Liebbaberer II 140, 1; 199, 57; 200, 53.
- Kauer, Ferd.: Donaueben 33, 53.
- Kauer, Gastwirt II 317, 43. Mad. K. II 352, 15.
- Kauer, Maler II 193, 38.
- Kaufmann, Angelika II 64, II 151, 2.
- Kaufleute 200, 10; 414, 27.
- Kaufmann II 18, 5, 46, 15; 59, 8; 201, 12; 330, 57—59.
- Kaufmännische Buchhaltung II 114, 8.
- Kaukaus II 62, 52.
- Kaulbach, Karl (Bruder d. folg.): Skulpturen II 306, 57—59.
- v. Kaulbach, Wilh. II 346, 51: Gemäldes II 298, 11, 13; 310, 47, 48, 54.
95. Kartons II 184, 19; 308, 12; 329, 55.
- v. Kaulitz, Ernst W. A. 19, 432, 35.
- Kautschik-Darstellung II 274, 32.
- Kawi-Sprache 256, 61, 61.
- Kayser, Phil. Christ.: Komposition zu 'Scherz, List u. Rache' 134, 16.
- Kayser, Verlag II 237, 44.
- Kean, Edmund II 265, 46. Kean-Denkmal II 17, 19; 22, 42—47.
- Keldrich II 95, 40.
- Keeley, Schausp. Mrs. II 29, 45.
- Kehl 293, 1.
- Kell, Lient 189, 25.
- Kellbach II 175, 3.
- Kelme 367, 6.
- Kelchner, Ernst: Hef. mit Nagler 431, 28; 437, 4; 454, 16.
- Kellah-Minors II 210, 3.
- Keller, Schausp. II 118, 60.
- Keller, Traugott II 143, 50.
- Kellermann, Gen. II 137, 19.
- Kellisch II 188, 13; 378, 10.
- Kemble, Ch. (Black Jack) II 158, 22; 258, 30.
- Kemble, Miss II 297, 9; 300, 10.
- Memloren II 297, 11.
- Kempers Entlassene 83, 33.
- Kenebel, Mlle. II 112, 24.
- Kenotismie 255, 50, II 9, 32.
- Kensington 204, 27, 201, 27.
- Kent, Grafchaft 574, 26, II 18, 50.
- Kentucky II 327, 40.
- Kephlonia II 194, 62.
- Kephlonier II 197, 54.
- Keppler, Joh. 73, 61, II 392, 41.
- Ker 459, 2.
- v. Kerzoway 306, 8, 9.
- Kerkman, Gräfin II 233, 65.
- Kerner, Just. 234, 65, II 196, 15, 23.
- Ketterscherehen II 196, 2.
- Kettler, mit Sophie Schwab II 51, 48; 196, 17.
- Kiechenhüter im Salzbad II 196, 1.
- Dichtungen II 84, 28. Gedichte 273, 25, II 66, 8; 304, 38. Lyr. Gedichte II 84, 80. Seherin v. Prevorst 234, 65; 452, 37, II 196, 4.
- Kesselberg, Verlag II 292, 4; 321, 25; 327, 51.
- Kessels & Casselle.
- Kestner, Prof. Dr. II 163, 65.
- Kettel, Georg: ABC II 75, 7. Rich. Wanderer II 229, 35.
- Ketzer 171, 21, II 65, 22; 168, 12; 184, 57; 241, 14; 242, 33; 247, 34. Ketzermeister II 65, 60.
- Ketzer II 174, 43.
- Keversberg II 285, 29.
- Schrift II 285, 31.
- Kewer, Jos. II 304, 24.
- v. Keyserlingk, Herm. 173, 65; 174, 4.
- Aufsätze 174, 19, 20. Kritisch-gesellschaft. Uebersicht 173, 55, 62; 207, 37.
- Kiel, Fluss II 27, 25, 27.
- Kiel 43, 56, II 85, 29; 115, 18.
- Kieler 431, 30.
- Kiesewetter, I. G. C. 351, 40.
- Elementarlogik II 141, 55.
- Kiesewetter, Musik. Dr. II 250, 51.
- Kiew II 228, 5; 365, 63.
- Kiikenny II 280, 61.
- Kilmanseck-Felsen II 101, 21.
- Kilmer, Wilh.: Gedichte 107, 8.
- Kind, Emil: Sammlg. auserl. Rechtssprüche 306, 44.
- Kind, Fr. 29, 31; 30, 51; 31, 39.
- Freischütz II 202, 56. Tulpen 31, 40.
- Kind, Kinder 213, 43; 257, 55, 62; 368, 14; 373, 26, II 50, 3; 143, 5; 154, 10; 156, 41; 179, 41; 188, 4; 201, 56; 230, 61; 244, 4, 49; 322, 1. Kinder-Liebe II 378, 49.
41. Literatur II 377, 13—18; 384, 39.
- Mörder II 131, 36. —Schauspiele 388, 36.
- Spiel 88, 2. —Schriften-Fabrikanten II 232, 42.
- 'Kinder-Lustfeld, Der' II 377, 14; 395, 31.
- Kindermann II 64, 64.
- Kinder 132, 16.
- Kindshalde II 131, 38.
- Kingston, Stadt 211, 59.
- Kininger, Kupferst. Vinc. Georg 192, 13.
- Kinsky, Fürst 379, 34, 36.
- Kintschy s. Leipzig.
- Kinzigtal 328, 23; 365, 21.
- Kloony, Elefant II 277, 12.
- Kirchhof 60, 67, 68, 61, 4; 62, 4, 52; 65, 8; 55, 60; 52, 67, 2, 12, 6; 68, 16; 76, 14; 85, 42, 43, 52; 103, 64; 109, 26, 41; 111, 13; 155, 1; 193, 44; 215, 51; 248, 58; 261, 25; 291, 56; 292, 36; 430, 8, II 21, 33; 42, 61; 43, 60; 62, 9; 63, 6; 78, 33; 86, 24; 151, 29; 169, 58; 170, 18, 20; 227, 34; 231, 23; 294, 21; 245, 53; 250, 36; 252, 41; 259, 41; 333, 56; 344, 16; 372, 57; 379, 21. Kirchen 38, 20; 458, 52, II 42, 45; 111, 41. Kirchen-Agende II 85, 17. —Bann II 40, 11; 219, 39.
- Böcher II 21, 25. —Gesang II 135, 11; 323, 12. —Gemeinde 435, 63, II 196, 48; 258, 14. —Lehren II 406, 2. —Lied 95, 31.
- Musk 193, 59; 275, 47, II 167, 24; 311, 3; 339, 23. —Parson II 390, 8. —Räte 60, 3. —Satzung 175, 59. —Spaltweg 16, 16. —Staat II 380, 63. —Väter 62, 36; 132, 53; 292, 14; 379, 58, II 258, 11; 307, 62; 308, 23; 384, 51. —Versammlung 86, 49; 173, 29.
- Kirchbr, Pater Athanasius 280, 24.
- Kirchlehn II 34, 74; 13, 85, 7; 93, 53; 118, 25, II 248, 32; 363, 45; 365, 28; 379, 24; 393, 21; 397, 55. Kirchlehn II 372, 383, 27. Kirchh. Bauten II 894, 43. Dogma II 179, 63. Glaube 109, 19. Jahr 93, 42. Institutionen II 383, 25. Kunst II 375, 54. Leben 60, 67; 61, 8. Macht II 372, 56. Novellen 62, 40. Parteien II 386, 59. Symbole II 404, 16. Tendenzen 112, 39. Verhältnisse 61, 22.
- Kirchlich-liberal II 118, 29.
- Kirchlich-supernaturale Gesinnung 109, 16.
- Kirchlich-theolog. Wissenschaft 292, 41.
- Kirchbäcker jun.: Relief II 380, 58.
- Kirchner, Pfarrer Dr. II 7, 39; 86, 37.
- Kirnberger, J. Ph. II 168, 2.
- Kirner, Joh. Bapt.: Bilder II 289, 22; 309, 47—49.
- Kirsch, Dr. K. W.: Dramen II 134, 3—15.
- 'Kislich' II 215, 18.
- Kissingen 233, 45.
- Klühron II 197, 38; 234, 43.
- v. Kittitz, F. H. II 113, 43.
- Aufsätze II 138, 1.
- Klühner, J. 190, 56.
- Klagenfarth II 392, 31.
- Klagnam, Jean Baptiste Jules II 166, 26.
- Skulpturen II 166, 45.
- v. Klau-Martiniz, Gräfin II 394, 87.
- Klaproth, Chemiker II 279, 45.
- Klaproth, Orientalist II 279, 43; 317, 9.
- Klara, Ilse II 306, 6.
- Klassen-Steuer 78, 9.
- Klassifikationen II 101, 57.
- Klassifizieren 100, 55.
- Klassiker 64, 41; 78, 65; 81, 2; 83, 4; 166, 69, II 107, 25; 294, 35; 303, 12.
- Klassisch 30, 68; 83, 1; 184, 37, 47; 284, 36, II 108, 19; 166, 49; 193, 31; 197, 26; 223, 39; 251, 54; 255, 39; 261, 39; 275, 28; 270, 53; 294, 34; 305, 62; 382, 57; 391, 49. Klass. Altertum 51, 45; 63, 37, 59; 64, 45; 256, 57, II 153, 41.
- Geist 216, 19. Geschmack 216, 24. Instinkt II 234, 55. Kunst 352, 62. (antike) Literatur 67, 7. (moderne) Literatur 94, 29. Literaturperiode 50, 2; 64, 44; 71, 18, II 23, 38; 56, 2; 115, 53; 267, 10; 275, 47. Maleschule II 109, 36. Opem II 36, 20; 323, 17. Orthodoxie II 62, 46.
- Philologen 69, 25. Schule 100, 56, II 336, 46. Sprache II 62, 48. Stille 38, 62; 337, 17. Studien 45, 13. Tragödie 208, 14. Vorzeit II 194, 49. Wahrheit 44, 26. Wesen 64, 48.
- Klassisch-antik 67, 17.
- Klassizismus 225, 58, II 251, 14; 396, 1; 387, 20.
- Klassizität 216, 14, II 187, 50; 229, 41; 254, 23; 258, 54; 303, 10, 27.
- Klanber, Hans Hugo II 33, 26.
- Klauser-Klatowsky 195, 59, 64.
- German Dramatic Reader 195, 60. German Prose Reader 195, 62.
- Klausen, Freund Platens II 374, 54.
- Klausner II 418, 3.
- Klavier II 233, 47.
- Kleber, General J. B. 129, 4; 412, 28.
- Kleider II 35, 22; 208, 62.
- Kleidung 19, 37.
- Klein, J. L.: Kritik über Mundt 343, 19.
- Klein, Prof. II 337, 43; 359, 36; 360, 47.
- Klein, Prof. II 353, 37.
- Kleinasien 191, 45; 222, 12, II 210, 43; 326, 2, 5.
- Kleinasienische Küste II 388, 51.
- Kleinbürgertum II 392, 59.
- Kleine Frieden 188, 28.
- Kleine Rad 372, 41.
- Kleine Städte 374, 14, II 251, 21; 330, 38.
- Purismann, Porzellomalier II 379, 43.
- Kleinmeister II 326, 47.
- Kleinstraße 225, 7; 247, 53; 249, 41; 330, 19.
- Kleinweltwinkel 186, 48.
- v. Kloist, Helar 213, 52; 358, 8.
- Amphytrion 228, 31. Hermannsschlacht 92, 21. Kithöben 32, 20; 40, 53; 42, 22; 193, 85; 388, 10. II 174, 34; 205, 21; 229, 41; 322, 60, 62. Prinz v. Homburg 388, 10. 1119, 15. Sprüche in Jamben 32, 20.
- v. Klenke, Karl, Louise 142, 5. Sohn 142, 14.
- v. Klenze, Leo 376, 36; 458, 22, II 119, 50, 52; 124, 38.
- Sohn II 119, 55, 55—58.
- Kleopatra 230, 60.
- Klepper II 28, 23.
- Kleriker II 46, 28.
- Klerikal II 227, 37.
- Klerokratie II 43, 2.
- Klein II 81, 42; 378, 36.
- Kley, Dr. II 106, 17; 165, 12.
- Klinkowroff, Ilsewoball 134, 24.
- Klingemann, Aug. II 263, 68.
- v. Klingner, Max 179, 61, II 267, 51. 860 II 131, 37.
- Klingmann, Schausp. II 331, 48.
- Klinklicht & Sohn, Verlag II 393, 3.
- Klinkhug, Gliederarm 388, 32.



- Klön-See II 273, 61.  
 Klopatska, Dorf II 345, 26.  
 Klopstock, P. G. 50, 52; 70, 3; 73, 25, 45; 136, 39; 199, 11; 213, 51; 250, 58; 460, 22. II 56, 10; 60, 6; 108, 17; 224, 58; 267, 27, 59; 308, 11; 350, 31; 396, 62.  
 Gieschmal II 267, 37. Grab II 26, 36.  
 Gelehrtenrepublik 130, 40; 341, 5; 385, 38. II 267, 22. Hermann u. Thun-Geleis 202, 48. II 267, 29. Mythologie II 267, 28. Odeu II 23, 47; 257, 28, 29; 373, 56.  
 Klopstock, Meta II 22, 36.  
 Klöster 173, 28; 376, 39. II 42, 45; 345, 65; 412, 52. Kloster-Frauen II 372, 42.  
 -Leben II 286, 40; 400, 11. 26. -Novellen 811, 68.  
 Klotz, Reinb. 63, 47.  
 'Klouvka' II 215, 18.  
 Klüber, Prof. Joh. Ludw. 458, 57. II 214, 30; 216, 30.  
 Klubs II 65, 11. 53.  
 Kluge, Theaterarzt Dr. II 381, 59.  
 Klytänneustra 228, 57; 297, 49.  
 Klaben 233, 56.  
 Klaben Lustwald, Der II 377, 15.  
 Klabenkeite II 283, 61.  
 Knapp, Albert II 159, 41:  
 Gedichte, Christolper 250, 16. II 159, 44.  
 Knapp, Maler II 29, 36.  
 "Knapphans, Wirt" 80, 37.  
 Knast, Heint. Theod. II 134, 60.  
 v. Knebel Familie 124, 18; 134, 37; 137, 23; 232, 41.  
 v. Knebel, Henriette (Schwester K. A. v. Knebels) 138, 36; 135, 59.  
 Knebel, Joh. Georg Friedr. (Vater) 138, 8. Kinder 138, 10.  
 v. Knebel, Karl Ludw. 31. 62; 136, 56; 137, 25; 232, 40. 58; 286, 3; 365, 39. II 63, 5; 111, 48.  
 Leben 138, 60, 65; 134, 1; 139, 3. 7. 20. II 300, 10. ala Offizier 138, 14. Prinzen-erzieher 232, 7. Porträt II 114, 54.  
 Briefwechsel 138, 13. 19—55. 55. mit Herzogin Amalie 150, 59; 232, 14. 24. 30. 39. mit Hegel 187, 55. mit Herder 135, 1. 49; 286, 11. mit Jean Paul Fr. Richter 136, 62; 137, 12. mit Karl August 138, 63; 134, 2; 257, 15. 273, 51. Schriften 232, 22. Gedichte 137, 10, 16; 134, 32, 51; 135, 41. 42. 49; 137, 10, 19. II 300, 13. 14. Philosoph. Aufsätze 133, 16. Tagebuch 138, 7. Uebersetzungen des Lukrez 133, 14; 135, 25; 186, 52; 137, 39. II 300, 14. des Propter 133, 15; 187, 39. des Virgil 135, 32. Literar. Nachlass 122, 86; 124, 7. 11. 68. 73; 125, 11; 133, 10; 122, 134, 41; 135, 61; 136, 20. 32; 147, 21; 177, 44; 287, 20; 286, 3. 18; 365, 40. II 114, 51; 300, 11.  
 v. Knebel, Fran. Luise, geb. Rudolf 136, 38; 137, 51; 232, 41. Söhne 232, 41. Karl 137, 42. Max 135, 59.  
 v. Knebel (Älterer Bruder K. L. v. Knebels) 137, 67.  
 Knecht, Just. Heior. II 165, 2.  
 Knechtschaft 68, 61; 182, 29.  
 Kneipentum II 204, 47.  
 Kneisel, Geistlicher II 340, 22.  
 Kneller, Gottfr. II 89, 43.  
 Knieholz 372, 13.  
 Kniep, Heint. II 401, 55.  
 Knecht-Turm II 239, 64.  
 Knoll II 401, 41.  
 Knolle:  
 Stahlstich II 354, 23.  
 Knoop, Musiker II 157, 15; 159, 25.  
 Knute II 215, 61.  
 Knutson, Torkel 444, 12.  
 v. Kobbé, Theodor II 245, 59; 365, 29:  
 1. anonyme Brief II 365, 21; 395, 13.  
 Gedichte II 319, 39. Nap. Hann. Scipio Meyer II 246, 55; 319, 7. 41. Nord. Blüten II 319, 29. Reisekizzen a. Belgien etc. II 365, 19; 395, 11.  
 Kobenstein, Karl Aug.:  
 Grundriß 68, 33, 41.  
 Koblenz 102, 55; 199, 9; 200, 46; 291, 17. 36; 294, 40. II 125, 13; 217, 13; 248, 57; 389, 23. 49; 309, 32; 364, 53; 375, 9. K. als Verlagsort 184, 31.  
 Koch, Mlad. Christ. Heint. geb. Merlek II 70, 5.  
 Koch, Joh. Karl II 308, 3.  
 Koch, Jos. II 153, 5. 23; 193, 45; 354, 17. Porträt II 19, 45.  
 Geuälle II 349, 42. Landschaften II 29, 23; 153, 8. 37.  
 Koch, Schachmeister II 64, 64.  
 Kochfall 371, 49.  
 Kochkunst 138, 59. II 28, 15.  
 Köchy, Dr. Karl, s. "Mitternachtszeitung".  
 de Kock, Paul II 67, 40; 303, 47:  
 Ni jamais etc. II 311, 15.  
 Kodrus II 98, 26.  
 Koeksch, Barnd Cornelis:  
 Gemälde II 264, 54.  
 Köffinger, Dr. II 401, 43.  
 Kohlen Arbeiter 389, 23. -Bergwerke. -Grobren II 41, 55; 316, 10. -Dämpfe II 41, 54.  
 Köhler II 111, 42.  
 Köhler, Ed.:  
 Gedichte 173, 32.  
 Köhler, Helene 17. 33. 35. ihre Schwwestern 17, 33, 42:  
 Briefwechsel mit Jean Paul 16, 30; 17, 30. 48. 54. 56.  
 Köhler, Buchhändler K. F. II 38, 9; 818, 52; 349, 16.  
 Köhler, Maler II 263, 22.  
 Kohlen, Verlag Ludw. 273, 65. II 251, 21.  
 Kokosinseln II 213, 62; 214, 2.  
 Kolb, Dr. Gust. II 140, 27:  
 Brw. mit Gutzkow 144, 64; 445, 25.  
 Kolberg II 264, 58.  
 Kolleg-Essen II 28, 13.  
 Koller, Dr. W. H.:  
 Faust parais II 220, 19.  
 Koller, s. A. Fischer.  
 Kolln, Schlacht bei 458, 51.  
 Kollmann, Verlag II 141, 37; 158, 11; 195, 29; 396, 8.  
 Köllner, Sänger 13, 26; 15, 13; 36, 24.  
 Kolloff, Ed. 418, 38.  
 Kollonias 180, 34.  
 Kolmar I. E. 137, 46.  
 Köln 204, 52; 384, 55. II 36, 58, 59; 46, 23; 74, 6; 91, 23; 107, 2; 162, 20; 182, 37; 200, 35, 36; 218, 21; 255, 5; 257, 25; 320, 26; 329, 35; 338, 9; 340, 22, 24; 346, 6. 11; 347, 15; 377, 45. K. als Verlagsort 278, 64. II 180, 7; 252, 21; 269, 31. Dom 204, 53. II 182, 41; 202, 47; 241, 35; 279, 6; 281, 28. Kurfirst 384, 55. Karneval II 218, 17. 29. Publikum II 218, 25. Stadttheater II 147, 39; 360, 11; 373, 15.  
 Köhler II 277, 3.  
 Kolokotronis, Theodoros II 347, 42.  
 Kolombine II 186, 6.  
 Kotozien 445, 65.  
 Kolorit II 63, 39. 49; 65, 35; 67, 62.  
 Koloss zu Rhodus 70, 45.  
 Kolossale Dünensauen 447, 13.  
 Kolumbarien II 229, 29.  
 Kolumbien 389, 35. II 40, 30.  
 Kolumbus s. Columbus.  
 Kombination II 218, 38; 287, 4.  
 Kombinations-Maschinen 251, 25:  
 "Komet" brag. von Herlossohn 68, 4; 245, 2; 306, 32. II 57, 62; 136, 24; 218, 27; 355, 38.  
 Kometen 84, 26. II 173, 5; 270, 37, 38; 358, 60; 380, 1; 407, 8. Vgl. Halley'scher Komet. Kometen-Geister 449, 40. -Jahr II 60, 23.  
 Komiker 26, 61. II 134, 52.  
 Komische, Das II 74, 62; 196, 39. Wesen des K. 71, 15. Kom. Schauspieler 267, 59.  
 Komma 32, 13.  
 Kommande II 25, 60.  
 Kommet II 215, 41.  
 Kommissionär II 119, 39. 120, 9; 128, 22; 183, 19.  
 Kommunal-Garde 101, 24. -Gewalt 132, 3. -Wesen 130, 31. -wissenschattlich 89, 50.  
 Kommune 131, 56. 48. 60. 65; 132, 8; 201, 34.  
 Komnenus, Alexis II 55, 18. Vgl. Anna K. Komödianten 97, 44; 232, 27. II 33, 52; 56, 8; 170, 60.  
 Komödien II 35, 20; 160, 54; 249, 58. Komödien-Pathos II 289, 64.  
 Kompilation 244, 65. II 422, 51.  
 Komponist (Künstler) II 403, 8.  
 Komponisten II 38, 60; 260, 43.  
 Kompositio (musik.) 123, 53; 275, 52. 54. II 185, 59; 193, 44; 197, 11.  
 Kompositionsfähigkeit (dichteriache) II 190, 16. -Uebungen II 30, 17. 20.  
 Konditorien 61, 5; 127, 11.  
 Konfessionen 17, 42; 280, 50.  
 Konfirmation II 189, 7.  
 Konifikation II 373, 61.  
 Konföderation II 204, 28.  
 Kongregationen 103, 6. II 230, 39.  
 Kongregationisten 102, 52.  
 Kongresse II 337, 63; 338, 17; 389, 45; 396, 61.  
 König, Verlag Fr. II 56, 63; 304, 49.  
 König, Adolrat II 67, 39; 105, 27. 36, 35.  
 -Anklage d. Min. Münster 105, 39.  
 König, Gustav:  
 Bilder II 309, 26—29.  
 König, Heinrich 321, 3. 29; 366, 20. 64. II 408, 22:  
 Abend bei Güthe 315, 9—14; 320, 72—321, 46; 326, 48; 328, 20—31; 329, 46; 332, 27—32. II 430, 13. Dramat. Fragment 411, 63. Erzählungen 414, 66. 68; 415, 4. Gedichte 365, 27. 54. Stilleben 365, 59—63.  
 v. König, Louise 306, 40.  
 Könige 126, 23; 447, 13. II 91, 32; 176, 2; 200, 56; 223, 22; 245, 10; 281, 48; 362, 13. Heilige Drei K. 217, 15. Königs-Mord II 130, 54; 373, 59.  
 Königlich II 249, 56.  
 Königlische, Das 441, 65.  
 "Königliche Gesellschaft" II 27, 39.  
 Königlich privilegierte Berlinische Zeitung a. Vossische Ztg.  
 Königsberg i. Neumark 297, 50; 318, 43.  
 Königsberg i. P. 125, 30; 160, 36; 214, 46; 339, 60; 353, 28. 33; 359, 48; 376, 50; 381, 37. 50; 382, 20. 32; 419, 10; 429, 55. II 30, 64; 97, 61; 200, 38; 352, 33; 432, 42. K. als Verlagsort 214, 48. II 313, 4.  
 Königsberger II 180, 61.  
 v. Königsrath, Gräfin II 85, 18.  
 "Königssohn u. die Teufel" II 99, 45.  
 Königsstätt II 192, 30.  
 Königsstein a. Elbe 250, 9. II 229, 24.  
 Königsstuhl i. Baden 205, 9.  
 Königsstuhl a. Rügen II 106, 46.  
 Königstum 208, 12; 292, 8; 444, 21. II 327, 28; 374, 27.  
 Konjunktionen 69, 34.  
 Konjunktat 230, 50.  
 Konkrete, Das 97, 63.  
 Konkubinat 229, 63.  
 Konny s. Vams.  
 Konrad III., deutscher König 373, 37. II 381, 24.  
 Konradin von Schwaben II 161, 1; 381, 25; 388, 29. Mutter Elisabeth II 381, 26. Konsequent 64, 54; 99, 52; 337, 11.  
 Konsequenz 261, 33. 41; 417, 46, 71; 442, 13. Konsequenz-Mochei II 341, 15.  
 Konservativ 208, 27; 311, 5; 419, 8. Konservativ 187, 39; 302, 63. Konservative Politik II 338, 35. Welt 419, 38.  
 Konsekription 231, 28. II 378, 65.  
 Konstabler II 57, 56.  
 Konstantin I. Kaiser 94, 51. II 169, 60; 270, 36; 283, 33.  
 Konstantin, russ. Großfürst 375, 52.  
 Konstantin, Prinz v. S.-Weimar 133, 25; 231, 8. 23. 60.  
 Konstantinopel 189, 46; 191, 47. 64; 294, 16. II 20, 58; 58, 20; 91, 23; 111, 36; 140, 81; 163, 3; 231, 52; 278, 55; 284, 44; 311, 32. Kaiser von K. II 221, 14. Theater II 107, 58. Vgl. Istanbul.  
 Konstantinopel II 215, 42.  
 Konstantz (Kostnitz) 368, 63. II 170, 21; 236, 35; 388, 25.  
 Konstanzer (Kostnitzer) Konzil 285, 20. II 113, 54.  
 Konstituante II 298, 15.  
 Konstitutionen 187, 3; 199, 43; 200, 24. II 46, 12; 59, 61; 117, 15; 237, 18; 278, 58; 281, 4; 282, 13; 329, 53; 342, 29; 355, 28; 356, 27.  
 Konstitutionell 102, 34. 40; 139, 43; 418, 50. II 128, 61; 148, 54; 172, 40; 211, 65; 294, 7; 330, 18. Konstitutionelle Frage II 209, 57. Freiheit 235, 50. Monarchie 75, 30. II 170, 9; 281, 33; 357, 23. Prinzip II 294, 26; 395, 46. Recht II 387, 49. Staat 174, 53. Verfassung 207, 44. II 327, 25.  
 Konstruktion 222, 58.  
 Konsumirade 211, 15.  
 Kontinental-Macht 183, 5.  
 Kontinental-Sperre 443, 50.  
 Kontrapunkt II 98, 63; 169, 6; 172, 47.  
 Kontraste 113, 63; 60, 34; 166, 24. II 202, 38.  
 Kontrastieren 125, 43; 126, 48.

- Kontrebande 179, 8. II 355, 23.  
Kontumazanzustaten 122, 18.  
Konvenienz II 211, 19, 260, 23; 307, 33;  
326, 32.  
Konvent (französ. Revolution) s. National-  
konvent.  
Konventikel 109, 41; 250, 5. II 30, 44; 84,  
52; 170, 16; 173, 38.  
Konventionell II 199, 48; 202, 31; 266, 86;  
387, 21. Konventionelles 166, 12. Kon-  
ventionelle Bildung II 191, 16. Seite 305,  
17. Verhältnisse II 276, 28; 315, 16.  
Konversations-Lexikon 184, 43. II 60, 28;  
101, 14; 316, 12. Vgl.: Allg. deutsches  
Conv.  
Konversations-Oper II 298, 37. Stücke  
267, 44. Ton 15, 23.  
Konvertiten 114, 58; 115, 3. 4.  
Konz. Maler II 147, 11.  
Konz.-Stamm II 162, 62.  
Konzentration II 137, 51.  
Konzentrien II 6, 31.  
Konzeption 152, 64.  
Konzerte 248, 9. II 169, 7; 187, 10; 323,  
9. Konzert-Berichte 81, 31; 84, 33. -Stile  
II 167, 60.  
Konzession 307, 59.  
Konzile II 170, 20.  
Koopmann, Red. II 141, 7.  
Kopfbogen 75, 8; 201, 45; 202, 40; 302,  
1; 411, 41; 416, 49. 51. 52; 417, 8. II  
6, 15.  
Kopenhagener Friede 220, 18.  
Kopernikus II 173, 1.  
Kopreunde Plastik II 60, 41.  
Kopisch, Ang. 286, 55.  
Koppe:  
Briefe aus Europ. Gegenden etc. II 131, 57.  
Kopten II 27, 42; 185, 12.  
Koptische Inschriften II 283, 17. Sprache  
II 168, 45.  
Korah II 183, 41.  
Koralienbänke II 112, 8.  
Koran 228, 65. II 311, 8; 391, 15.  
Korollar II 343, 12. Korollarheft  
108, 13.  
Korallieren 389, 36.  
Korofan II 152, 6.  
Koroff, Dr. 210, 23; 418, 37.  
Korfa (Coreya) 263, 55. II 58, 51; 86, 51;  
194, 50; 285, 10; 311, 41.  
Korinath II 187, 17; 194, 14. 42. 43. 53. 59;  
195, 1. 2; 197, 37; 234, 52; 240, 41;  
272, 44.  
Korinthische Ebene II 197, 49. Erz 409,  
41. Säulen II 272, 37.  
Korn. Verlag J. F. 23, 14; 42, 61. 64. 67;  
44, 6.  
Korn. Verlag Wilh. Gottlob 8, 1; 372, 12.  
Körner, Theodor 83, 33; 387, 52. II 77,  
47; 276, 30.  
Gedichte 99, 19. Lustspiele 387, 53.  
Nachwörter II 145, 20. Zriny 17, 8;  
387, 53. II 339, 61.  
Körper 367, 16. II 178, 19.  
Korporal II 86, 55.  
Korporal Nym II 193, 30.  
Korporation 131, 57; 132, 2. 7. 12. 23.  
Korrespondenzen 3, 17; 86, 55; 89, 44. 52;  
95, 31; 100, 62; 101, 6; 102, 54; 104, 46;  
109, 32; 110, 47. 49; 111, 55; 113, 52;  
114, 6; 401, 45; 406, 63. II 1, 4, 62; 7,  
36; 8, 7. 10; 9, 13; 10, 56; 14, 1;  
15, 10.  
Korsen 195, 16 (Napoleon). II 261, 7;  
290, 62.  
Korika 182, 37. II 282, 60; 290, 62.  
Korsika 114, 64.  
Körtzinger, Schindlerkuehl Joh. Andr.  
299, 1.  
Korymbanten 184, 52.  
Koryphen 192, 42.  
Korsiken II 261, 56.  
Koselucko, Tad. 274, 23.  
Kosegarten, L. Th. II 105, 24; 110, 59.  
Kosen 160, 61.  
Kosmell, Dr. II 361, 60.  
Kosmopolita Just. Iron., Pseud. für G. W.  
v. Lidenmann.  
Kosmopolitisch 69, 40.  
Kosmopolitisch 69, 18. Kosmopolit. In-  
differenzismus 63, 19.  
Kosmopolitismus II 115, 63; 319, 63.  
Kosowsky, Ludw. II 115, 62; 244, 15.  
Kossheln II 182, 31.  
Koswitz d. I. Kosowatz.  
Kostroma (Czilingowenau) II 68, 57.  
Kotere: II 12, 25, 304, 12; 311, 16, 119, 3.  
Kötter, Fr. Aug.:  
Auswahl aus Melanchthon 74, 28.  
v. Köthen, Prof. II 338, 25; 359, 18.  
Kottenkamp, Franz 438, 57; 455, 9. II  
414, 28. 37. 51; 116, 7.  
Hugo-Übersetzung II 272, 4; 360, 21.  
Köttgen, Maler II 265, 16.  
v. Kotzebue, August 13, 53; 20, 6; 38, 53;  
17, 13; 207, 14; 267, 45; 388, 5. II 111,  
49; 130, 21; 162, 38; 214, 47; 370, 50;  
372, 33; 375, 6; 382, 22; 389, 13. als  
Lustspielführer II 95, 24; 118, 38, 41.  
Lustspiele 195, 61. II 38, 42; 174, 2;  
202, 20; 252, 30. Schaupiele 38, 27.  
II 174, 2; 202, 20; 236, 51; 252, 30; 331,  
55. Armer Post 227, 49. II 108, 43.  
Beichte 21, 18. D. beiden Königsberge  
217, 40. II 202, 16. (?) Brief geladen 42,  
10. Blühende Alee II 174, 10. Brand-  
schätzung 22, 44; 23, 37. Brant aus  
Pommern II 81, 49. Die deutschen Klein-  
städter II 136, 47; 118, 37. Epigramm II  
75, 9. Gallatag zu Krähwinkel II 112, 3;  
118, 39. Große Wese der best. 21, 16.  
Hinsicht vor Nürnberg 38, 48; 42, 20.  
Johanna v. Montfaucon 13, 16. Kreuz-  
fahrer 18, 35. II 118, 42. Mensch-  
aus A. Reue 412, 52. II 37, 11. Schutz-  
geist II 81, 44. Übersetzungen fran-  
zös. Originale II 118, 40. Unglücklichen  
39, 60. Verschwiegen wider Willen 15,  
27. Verschönerung 388, 6.  
Erinnerungen v. e. Reise aus Liefand  
127, 55.  
v. Kotzebue, Otto II 89, 12.  
Kottelsen-Leben II 270, 28. -Reisser II  
115, 28.  
Kozlov 214, 5.  
Kraft, Adam II 329, 21.  
Kraft, Amalie:  
Pillganser 227, 17. Sechs Erzählungen  
nebst Gedichten 273, 63. Sommer-  
phantasia 195, 28.  
Kraft, Peter II 401, 55:  
Gemälde II 401, 57-402, 2.  
Kraft 103, 41; 418, 52.  
Kraft-Gemäße 186, 46. II 75, 62.  
Krahe, Schausp. II 332, 56.  
Krähmer, Herr v. Mat. II 85, 43.  
Krähwinkel 225, 7. II 112, 9; 129, 7;  
135, 14.  
Krajewskische Literatur 111, 32.  
Krankan II 366, 2.  
Krakowianen 335, 11. 23; 382, 37. 46-55.  
Krakowlaky etc 339, 73; 382, 51-53.  
Kramer, Prof. II 117, 56.  
Kramer, J. W. G.:  
Geometr. Übungen II 111, 13.  
Krämer-Dünkel II 228, 60. Seelen II 242, 41.  
Krampe, Maler II 83, 51.  
Kranach, Lucas II 301, 45.  
Kranichswiese 372, 25.  
Krankenwärteria II 191, 1.  
Krankheiten II 21, 86. des Kopfes 380, 33.  
Kranklektion 139, 1.  
Kranz, J. F. 252, 63.  
Kranzen II 65, 10.  
Kranzler, Konditorei II 314, 44.  
Krauky, Sängerk. Dile. II 75, 9; 78, 59;  
85, 60; 86, 2. 5; 96, 20; 97, 23; 99, 55;  
130, 21; 131, 29; 206, 40; 219, 39; 239,  
59; 275, 21; 301, 7; 328, 51; 314, 25;  
370, 46; 373, 28.  
Krause, Karl Christ. Fr. 387, 17:  
Werke 380, 17. II 396, 63.  
Krause, L. W. 83, 46. Vgl.: Berliner  
Estafette.  
Krause, Wilh. Leop. Christian II 253, 20:  
Gemälde II 164, 8.  
Krauter, Fr. Th., Bibliothekar II 130, 14.  
Kraus 112, 31.  
Krebs 86, 21.  
Krebs, Buchhändler, 394, 17. 21.  
Krebs, Julius II 361, 41.  
Kreditverleihe 112, 6.  
Krefeld II 264, 40.  
Kreiren 267, 47.  
v. Krelling, Fr. II 190, 69.  
Kreier, Bibliothek 215, 5. II 190, 61.  
Krellinger s. Urellinger.  
Krempfer March 145, 58.  
Kremsier Pienekien II 266, 39.  
Kremsminder II 383, 17.  
Kremlen II 119, 12; 327, 40; 363, 61.  
Kreolisch 231, 21.  
Kreol 189, 37. II 234, 11, 319, 62.  
Kreter 65, 5.  
Kriass 293, 8.  
Kreuth, Wildbad 374, 65.  
Kreutzer (Kreutzer), Konrad II 97, 48;  
328, 46:  
Kompositionen II 373, 31. Lieder 33,  
56. Opern: Cordelia 38, 57. Libussa  
33, 57. Lustige Werbung 33, 58. Taucher  
33, 67.  
Kreuzer, Red. II 250, 54.  
Kreuzer, Dr. 28, 11. 130, 27; 328, 8. Kreuz-  
fahrer 18, 35. II 197, 13; 329, 48. -Ritter  
II 231, 56; 309, 21. -Träger der Zeit  
234, 20. -Zeige 219, 48. II 151, 21; 361,  
18; 379, 29.  
Kreuznach 237, 40.  
Krieg 68, 38; 80, 12; 95, 41; 136, 61; 266,  
67; 308, 31. 61. Kriegs-Bilder II 100, 1.  
Krieger II 287, 53. Knast 194, 48. II  
377, 37. -Leute 98, 31. -Zeitung II 76,  
12; 110, 14.  
Krieger 459, 21.  
Krieger, Schausp. Joh. Franz II 131, 10.  
Krien, Dorf II 120, 21.  
Krelnach II 120, 24.  
Krienen, Heinrich:  
Friede II 197, 10; 339, 41.  
Krim II 62, 53.  
Kriminal-Statistik 287, 14. -Prozess II 213,  
22. Statistik II 216, 62.  
Kriemische Gebirgskette 214, 11.  
Krischna 458, 61.  
Kritias 63, 36.  
Kritik 3, 57; 4, 19; 8, 45; 9, 45; 11, 60; 13, 38,  
15, 2; 18, 23; 20, 51; 27, 43; 30, 27;  
35, 33; 38, 40; 14, 52; 41, 40; 47, 74;  
51, 35; 57, 57; 61, 57; 70, 54; 77, 18;  
81, 16; 65, 83; 23, 86; 16, 87; 21, 93, 4;  
11; 94, 26. 32. 37. 60; 95, 64; 97, 42;  
99, 55; 101, 22. 47. 53; 118, 21; 125, 43;  
142, 47; 147, 61; 148, 55; 159, 31; 168,  
33; 184, 20; 203, 61; 207, 39; 217,  
43; 16; 255, 55; 259, 50; 260, 64; 273,  
50; 276, 38; 281, 19; 287, 1; 317, 54;  
356, 47, 48; 358, 45; 362, 2; 386, 44; 387,  
20; 400, 24; 404, 48; 406, 7. 29; 407,  
30; 411, 30; 431, 40; 451, 58; 463; 452,  
2. 13. II 3, 4. 18; 8, 59; 9, 48; 62, 10;  
16, 11. 52; 13, 41; 14, 7. 15. 58; 15, 16;  
14, 20. 28. 46. 51. 53. 57. 62; 25, 12;  
15, 15. 21; 27, 5; 36, 37; 63, 9. 37; 78,  
39; 87, 45; 101, 15; 116, 7; 119, 10. 18;  
25; 132, 50; 148, 33; 152, 33; 156, 10;  
167, 56. 61; 171, 45; 172, 45; 176, 47;  
177, 6. 42. 51. 55. 60; 181, 47. 69; 182,  
3; 189, 9; 197, 24; 206, 28; 223, 10; 244,  
25; 246, 31; 251, 28. 56. 62; 252, 34;  
259, 45; 269, 44; 271, 38; 276, 10; 293,  
52; 323, 30; 341, 48; 348, 53; 357,  
6; 374, 46; 383, 8; 405, 17-20; 418, 49;  
420, 53; 421, 1. 9. 30. 43. 49. 57. K. der  
Verneinung II 420, 20, 44.  
Kritiken 1, 54; 4, 8; 9, 30. 31; 11, 66; 13,  
31; 18, 57; 19, 40; 20, 8; 21, 41; 23, 25;  
31, 52; 61, 19; 65, 63; 119, 26; 165, 41;  
351, 39.  
Kritiker 7, 10; 13, 14; 14, 59; 18, 65; 24, 38;  
40, 43; 42, 54; 53, 58; 63, 58; 64, 12;  
69, 32; 74, 17; 87, 96; 91, 58; 96, 2. 5;  
105, 2; 166, 51; 225, 65; 149, 19. 47. II  
8, 27. 45; 24, 60. 61; 26, 8; 33, 61; 78,  
21; 83, 20; 160, 39; 178, 37. 40. 43; 199,  
32; 236, 60; 237, 53; 251, 19; 262, 26;  
267, 18; 283, 50; 371, 4; 420, 6. 64.  
Kritik 85, 10; 86, 60; 94, 26; 101, 28;  
162, 50; 173, 57. 58; 252, 3; 299, 43;  
351, 21. 68; 358, 9; 359, 48; 407, 66. II  
7, 49. 54; 14, 33; 15, 43; 21, 15; 259,  
33; 276, 16; 294, 31. Krit. Abhandlungen  
II 167, 58. Anschauungsweise 99, 56.  
Bestreitung II 322, 16. Bewusstseins II  
250, 33. Blätter, Journale, Zeitschriften  
38, 18. 39, 46; 61, 25; 99, 51; 100, 10;  
101, 9. 125, 3. II 149, 39. 172, 1; 372,  
26; 374, 48. Freiheit II 205, 48. Ge-  
rechtigkeit II 192, 23. Indutrie II 267, 12.  
Journalisten II 372, 27. Journalismik 54,  
2; 61, 18. Kämpfe 401, 6. Lischka-  
stalten 95, 63. Nachrichten 353, 60.  
Periode II 24, 29. 44; 177, 28. Rezension-  
anstalten 101, 1. Schule II 3, 4. 1. 25, 5,  
37, 34; 87, 40; 101, 20. Thätigkeit 96, 3.  
Urteil 217, 47. Vermittler II 287, 11.  
Vogelshenken II 357, 8. Wälder 64, 3.  
Kritische Bibliothek II 217, 45.  
Kritische (u. literarische) Blätter der Büch-  
halle 57, 19; 59, 66; 113, 34. 41. 41, 45;  
17, 272; 60; 275, 50; 438, 10. II 11, 36.  
35. 38-40; 49, 16; 251, 55. angestrichen  
Wesen 113, 36. gegen Schulandrick

- 113, 44. prakt. Weltanicht 113, 37. Tendenz 113, 36. unwissenschaftlich 113, 37, 39.
- Kritiknüsse 118, 19; 381, 46.
- Krokodile II 28, 21.
- Krommer, Franz:
- Kompositionen II 97, 17.
- Krone 114, 2.
- Kronloch 364, 2.
- Kronos 324, 70.
- Kronos (Kronos), Berg 372, 34.
- Kronstein 18, 40.
- Kroten II 28, 21.
- Krötenhof, Ort 16, 30; 17, 32.
- Krug, Prof. Wilh. Traugott 103, 35; 118, 19 II 23, 41; 87, 14; 93, 7; 111, 38—42, 56, 58—142, 2.
- Fudamentalphilosophie II 141, 56.
- Gesch. d. staatswirtschaftl. Gesetzgebung in Preussen 131, 63. Schelling u. Hegel II 132, 28; 141, 34—57.
- Krug u. Topfgötter 154, 50.
- Krüger, Schausp. II 90, 9.
- Krüger, Franz (Pferde-Krüger) II 249, 27; 278, 37.
- Gemälde 263, 25. II 164, 11—13.
- Krausacher
- Gesch. d. Reiches Gottes II 175, 10.
- Krummholz 372, 13.
- Kruse, Laurids II 323, 25.
- Kruthoffer, F. H.:
- Vorleserblätter II 114, 14.
- Kryptomach Phanzen II 61, 14; 62, 20.
- Kryptokatholiken 79, 17; 98, 49.
- Krysalis 112, 48.
- Krösias II 214, 14.
- Kühler, Wilh. II 104, 48.
- Kuadra, C. J. 372, 2. II 94, 17; 364, 52.
- Kuffner (Kueffner), Christoph II 392, 33; 401, 45.
- Kühner, Gewürzkrämer:
- Bfw. mit Cotta 376, 15.
- Kuffstein, Ort II 181, 33.
- v. Kugelgen, Gerhard:
- Bilder II 175, 42.
- Kugler, Sänger II 151, 21.
- Kugler, Franz 304, 22.
- Gedichte 273, 26. Vgl. 'Museum'.
- Kuh, Emil:
- F. Heibel II 27, 14.
- Kuh, Moses 260, 50.
- Kuhlan, Friedr.:
- Rühnburg 33, 54.
- Kuhlmann, I. G.:
- Allg. Weltgeschichte II 319, 23; 349, 20.
- Kubo A., Hrag. des 'Freimütigkeits' 80, 62; 82, 45; 99, 31.
- Kuhn, Architekt II 396, 28.
- Kühne, Gustav 143, 30; 168, 48—64; 173, 33; 287, 61; 296, 29; 311, 56; 351, 66; 362, 10, 15; 363, 13; 418, 8. II 212, 29; 259, 18, 37, 60; 260, 10—19; 407, 28; 428, 40.
- Leben u. Charakteristik: geschmackvoll 168, 50. u. Hegel 260, 10. u. Heine 249, 2, 14. in Leipzig 235, 55.
- Preussentatort 235, 57. Red. d. 'Eleg. Zeitung' 164, 53; 227, 9. II 1; 299, 8. II 10, 48; 181, 45; 259, 57; 353, 27. Sill 343, 16. Witz 175, 10. Zartheit 168, 50, 53.
- Briefwechsel mit Mundt 152, 4; 157, 24, 42, 45; 169, 18; 309, 41; 311, 70; 376, 62. II 6, 62; 413, 48. mit Fanny Arnov II 430, 2. mit Varnhagen 193, 68; 225, 56.
- Schriften 305, 37. Deutsche Charaktere 132, 65; 185, 6. Klosterzellen 311, 68; 312, 1. 5, 9, 19, 22, 32, 37, 46. II 430, 5. Madonnenbilder auf d. Dred. Gallerie 302, 28. II 429, 37. Portraits u. Silhouetten 132, 61, 174, 17, 35; 175, 2; 185, 4, 36; 224, 15; 225, 26; 279, 13; 407, 8. II 10, 51. Quarzsteine 208, 8; 259, 50, 55; 260, 10, 14—17; 418, 9. II 133, 37; 259, 10, 34, 59; 260, 3.
- Weibl. u. männl. Charaktere 185, 45; 193, 61; 212, 53.
- Aufsätze u. Kritiken 170, 48. Aufsätze f. d. Staatszeilung 161, 60. Beitr. zum Lk. Zitzellius II 181, 47. über Benthams 193, 11—15, 17; 205, 38; 351, 66. II 427, 34—38. Charaktere nach Handschriften 212, 52. Götchel u. s. Unsterblichkeit 224, 20; 236, 35. Goethe in alten u. jungen Tagen 185, 3. über Gutzkow II 10, 16—52. über Gutzkows 'Wally' 406, 54. über v. Kayserslogk 207, 33, 35, 39. Leop. Scherer 225, 27, 29, 30. Schielermacher 147, 18. Ueber d. Richtungen d. Lyrik II 353, 28, 31. Warum ist Deutschland eint. 268, 23. Witz d. Knast bei d. Deutschen auch Irat geht II 356, 10; 429, 4.
- Kuhpockenpredigten II 161, 36.
- Kuhr, Kunstbändler 263, 27.
- Kühn, Ph. H.:
- Hugo-Übersetzung II 272, 7; 371, 33.
- Kulturknip, B. v. E. 108, 51.
- Kultur II 69, 19; 101, 13; 116, 42; 134, 41; 192, 48; 196, 36; 201, 9; 217, 21; 228, 37; 341, 33. Kultur-Geschichte 224, 57; 359, 55. II 96, 32; 132, 36; 249, 17; 386, 58. -Gruppen II 56, 11. -historisch 227, 20. II 313, 11. -Leben II 31, 2; 333, 11. -Sensu 68, 1. -Tabletten II 4, 31. -Traudie II 75, 27; 403, 24. -Zustände II 249, 29.
- Kulturwissenschaftl. Zeitung 397, 31.
- Kalts 457, 56. II 8, 58; 27, 1.
- Kultsdilrigenten 115, 53.
- Klümmer, Ort II 228, 3.
- Kunnersche Buchhlg. 376, 21. II 150, 5.
- Künersdorf, Schlacht bei II 352, 31.
- Kuchardt, Prof. 103, 9.
- Kungigunde 371, 43.
- Kuimund, König 174, 34.
- Kuioisch, Prof. 110, 39.
- Knast, Schausp. Wilh. II 118, 61; 238, 58; 332, 57.
- Knast 8, 64; 12, 4; 34, 27; 39, 27; 65, 55; 67, 16, 52, 60; 69, 58, 59; 70, 54; 79, 43; 82, 48; 83, 60; 84, 58; 85, 21, 56, 58; 87, 47; 90, 46; 97, 46; 99, 14; 100, 24; 104, 27; 108, 59, 60, 63, 66; 111, 18; 126, 56; 127, 21; 141, 29; 143, 39; 149, 33, 47, 63; 150, 49; 184, 7; 222, 46; 250, 30, 63; 251, 64; 252, 6, 7, 10, 26; 260, 7; 266, 66, 69; 267, 11, 63; 268, 9, 10; 269, 35; 277, 31; 278, 9, 16, 31; 301, 20; 307, 24; 309, 3; 313, 49; 317, 24; 318, 5; 339, 18, 31; 353, 25; 361, 29, 36; 376, 23; 396, 6, 409, 57; 421, 42; 429, 26; 436, 10; 450, 3; 451, 62; 453, 12, 35, 54. II 2, 28; 4, 17; 15, 21; 16, 48; 17, 8, 15, 16; 19, 40; 20, 44; 21, 35; 24, 11, 28; 29, 6, 14, 19; 34, 43; 35, 20, 26; 37, 15, 48, 57; 63, 42, 46; 65, 12, 35, 68; 12; 69, 55; 81, 49; 83, 1, 17; 92, 29; 108, 27; 112, 47, 48; 116, 64; 116, 5; 137, 6; 142, 43; 143, 28; 148, 58; 149, 57; 155, 9; 156, 5; 162, 24; 171, 51; 172, 36; 176, 12; 179, 40; 181, 62; 182, 11; 191, 62; 192, 45; 195, 36; 196, 39; 198, 37, 62; 199, 32; 201, 18, 204, 58; 207, 33; 211, 16; 214, 32; 221, 18; 224, 62; 231, 51; 235, 59; 240, 23, 36; 29, 58; 247, 10; 248, 39, 250, 27; 251, 38; 287, 48; 290, 48; 294, 17; 307, 32; 308, 56; 312, 20; 329, 12, 15, 39; 333, 38; 336, 5; 338, 3, 34; 341, 33; 344, 5; 346, 39; 349, 6; 350, 61, 62; 351, 13; 356, 31; 359, 33; 360, 50, 59; 362, 51; 363, 44; 364, 10; 371, 7; 374, 50, 51; 375, 49; 377, 86; 382, 21; 383, 7; 396, 10; 420, 26; 422, 21, 42.
- Künste 38, 18; 39, 26, 28; 292, 37. Kunst-Ansichten 215, 8. -Ausstellungen 80, 23; 81, 25; 97, 3. II 206, 12; 259, 24; 356, 53. -Beilage II 1, 51; 6, 2, 26. -Betrachtung 135, 52. -Bewusstsein 71, 34. -Dilettantismus II 233, 48. -Freunde II 308, 15. -Gelehrte. -Kritiker. -Schreiber II 354, 15, 16; 355, 44. -Geschichte 214, 28; 229, 24. II 132, 50, 54; 221, 25; 263, 55; 277, 40; 329, 16. -geschichtlich 429, 16. -Kennen 32, 16; 138, 54. II 142, 30; 238, 46. -Kritik II 153, 1. -Literatur II 152, 62; 153, 31. -Manie 82, 52. -Poesie II 275, 57. -Prinzip 108, 63. -Richter 82, 49. II 164, 19. -Sachen II 63, 17. -Sammlungen II 29, 55; 214, 51. -Schöne II 9, 34. -Schönheit 252, 28. -Schöpfung 304, 57. -Schulen II 214, 63. -Sinn II 243, 89, 40; 329, 22. -Strasse II 130, 7. -Theorien 82, 59. -Urteile II 359, 33. -Vereine II 17, 10; 65, 9, 13; 150, 21, 22; 389, 38. -Werk 84, 53; 100, 48; 107, 31, 33, 38; 108, 2; 215, 8; 252, 8; 451, 53. II 11, 14, 59; 42, 240, 34; 241, 38; 242, 27; 372, 10. -Wissenschaft 69, 61.
- 'Kunstblatt', s. 'Museum'.
- 'Kunstblatt' (zum 'Morgenblatt'), hrg. von Schorn II 175, 45.
- 'Kunstnovellen', s. Lysar.
- Künstler 12, 55; 38, 28; 40, 35; 51, 38; 55, 20, 97, 40; 216, 10; 369, 56. II 20, 43; 29, 27; 75, 1; 83, 38, 57; 119, 14; 182, 11; 199, 42; 220, 14; 225, 35; 241, 37; 263, 17, 16; 288, 12; 299, 35; 326, 4; 342, 57; 354, 14; 361, 2; 371, 60; 372, 7; 380, 46; 403, 8. Künstler-Lexikon II 33, 27, 28. -Stauen II 306, 12, 26; 380, 48. -Welt II 335, 16.
- Künstlerisch 284, 13; 316, 44; 405, 63; 422, 55. II 237, 55; 293, 51; 402, 60. Künstlerischer Ernst 313, 72. Gestaltung 268, 18. Leine 217, 44. Richtung 403, 23, 27, 28. Stimmung 217, 13.
- Kunz, C. F. (Pseud. v. Funck) 20, 5. II 337, 44; 352, 19. Frau K. II 375, 37; 398, 23. Kind II 323, 6.
- Briefe an Hoffmann II 316, 53; 340, 26; 351, 58.
- Rabel II 84, 20.
- Kunz von der Rosen II 402, 26.
- Künzel, Heinrich II 231, 46.
- Flieg. Blätter II 231, 48.
- Kanzen, Friedr. Ludw. A.:
- Fest d. Winzer 33, 55.
- Knapen II 98, 47.
- Küper, Hofpreller 211, 9.
- Kupferberg, Verlag 274, 35; 284, 61. II 18, 1; 134, 6; 155, 64; 186, 35, 39.
- Kupferstecher II 310, 43.
- Kupferstiche, werke 280, 22; 400, 6; 410, 70. II 195, 20; 231, 11; 298, 14; 316, 4; 318, 31; 366, 37; 392, 27.
- Kurburanischelegie 189, 3.
- Kureten 184, 52.
- Kurnd, Deutsche Gesellschaft 374, 2.
- Kurthesen II 150, 58; 215, 50; 287, 51. Vgl. Hessen.
- Kurthesch 98, 26.
- 'Kurbessische Allg. Zeitung' II 430, 25.
- Kuriales II 279, 20.
- Kurialeiti II 238, 39.
- Kurland 259, 43; 323, 36; 370, 64.
- Kurländer II 215, 39; 216, 21.
- v. Kurländer, F. A.:
- Altestia II 75, 4. Tochter d. Gelizzen II 195, 10. Übersetzungen II 169, 28.
- Kurmalz 188, 15; 384, 47—49; 386, 12.
- Kurmärkische Stipendien II 43, 45.
- Kurrendstl 113, 48.
- Kursachsen 188, 23.
- Kursisch II 50, 26.
- Kutschen 238, 30.
- Kutcher, Maler 280, 12.
- Küttner, Dr. Rob.:
- Medizin. Zeichenlehrer 306, 52.
- Kynast 371, 24, 52.
- Kyrenische Philosophie II 197, 45.

## L.

- L . . . . Dr. II 354, 13; 355, 43; 359, 62; 360, 53; 363, 41; 365, 56.
- L., Engländer II 119, 40; 120, 9; 128, 18; 183, 18.
- L., Erzieher II 95, 54.
- L., Ubrmacher Louis II 73, 22.
- L. L. (Lancey) F.:
- Rezension 74, 22.
- L., V.:
- Aufsatz über Menzel 104, 62.
- La Bagatelle, Ort 240, 59.
- Laballos II 270, 17; 279, 26.
- Labes, Baron, u. v. Schlitz.
- Labitzky, Joh. II 97, 49.
- Lablache, Luigi 258, 30. II 23, 6; 243, 60; 272, 61; 287, 9; 307, 35.
- La Botière:
- Servitude volontaire II 301, 55.
- de Laborde, A. II 40, 25.
- Labourdonnaire, Min. II 399, 40.
- La Brière:
- Novellen II 316, 17.
- Labrousse, Albert:
- Lacédémien 189, 20.
- Lacenaire II 354, 55; 388, 5; 390, 64.
- Gedichte II 354, 55; 381, 41—46; 388, 6.
- La Cerbara 279, 58.
- Lacher, Georg:
- Bild II 375, 45.
- Lachner, Franz II 97, 34:
- Kompositionen 34, 50. II 311, 20; 373, 33; 406, 49. Bürgerchaft 34, 48.
- La Chaux-de-Fonds II 135, 40.
- La Corbière II 396, 55.
- Lacordaire, Abbé II, D. II 201, 54.
- La Coruña 390, 2.
- La Creyrie, Dorf II 217, 5.
- Lacroix, Dr. II 350, 21.



Lacroix, Paul (Jacob le Bibliophile) II 376, 41.  
La folle d'Orléans II 379, 1.  
Ladde, Mad. II 88, 48.  
Ladenburg II 298, 32; 215, 36.  
Ladmiral II 298, 17.  
Laekue u. Belgien II 112, 55; 331 14  
de Lafayette, Graf II 385, 6.  
Lafayette 103, 60; 180, 55; 200, 40; 201, 65; 202, 2; 207, 60; 208, 2, 13, 63; 209, 5, 56; 210, 10; 210, 37; 276, 28; 412, 23, 11, 10, 27; 437, 28; 494, 45; 548, 57; 573, 41; 521, 10; 543, 29; 551, 36; 561, 49.  
Gefangenschaft u. Befreiung 199, 1; 208, 4, 43, 213, 18. Familie II 322, 18.  
Nachlass II 322, 17.  
Briefe 208, 4, 41. Bf.w. m. Ludwig XVI. 202, 2. Denkmalsteine 198, 71; 208, 40.  
Lafayetteisten II 362, 1.  
Lafitte, Jacques II 135, 61; 158, 7; 297, 31; 361, 59; 385, 26.  
Lafond, Virtuose II 152, 50.  
Lafontaine, Aug. 196, 4 II 108, 20; 337, 34; Schriften II 337, 54.  
de La Fontaine, Jean 219, 10. II 114, 13.  
Lafontalischer Familien Roman 231, 51.  
Lafosse Datouquet; Novellen II 297, 36—38.  
Lagny, Stadt II 67, 47.  
Lagrange, J. L. 73, 62.  
de La Harpe, Jean Franc. 203, 25.  
Lahore II 261, 6; 341, 50; 350, 46.  
Lahorie, Freund Hugos II 387, 39; 393, 15.  
Lainé 62, 22.  
Lain II 194, 61; 197, 34; 234, 42; 311, 49.  
Lakienmässig 373, 27.  
Lakonien 180, 37. II 239, 31; 240, 45.  
Lakonians 284, 41.  
Lalande, Mad. II 72, 13; 141, 53; 162, 39.  
de Lally-Tollendal, Graf T. G. 201, 62; Abbild. Lafayette 201, 65; 207, 60. Mémoires 201, 63; 209, 6. Schutzschrift f. Ludwig XVI. 201, 64.  
Lally-Tollendal (Schauspiel) II 296, 32.  
de La Luzerne 292, 17.  
Lama II 78, 20.  
Lamarque, Gen. II 214, 41; 222, 4; 229, 62—64; Erinnerungen II 222, 4; 229, 63.  
de Lamoignon, Alphonse 292, 21. II 40, 25; 130, 45; 242, 41; 386, 50; 369, 16—19; 385, 3. Familie II 113, 41; Brief II 129, 39.  
Lettre sur la vérité du christianisme II 317, 48. Méditation poët II 369, 16; 397, 25. Reise nach d. Orient II 129, 31; 131, 59; 143, 42.  
Lamarquiers II 353, 17; 7.  
Flugschriften II 353, 18.  
v. Lamballe, Prinzessin 293, 36.  
Lambert, Joh. Heinr. 221, 32.  
Lambertoghl, Graf Porro 225, 41.  
de Lannemais, H. F. R. 215, 39; 201, 51. II 196, 52; 230, 37; 271, 62; 276, 5; 301, 53; Schriften II 90, 38; 196, 42. Avenir 92, 58; 201, 69. Livre du peuple II 295, 36.  
Parole d'un croyant 167, 2; 291, 52; 54, 59. II 19, 63; 67, 48; 48, 30, 39, 230, 38; 285, 33; 296, 4; 326, 53.  
de la Meyllerie, Marsch. II 137, 22.  
„Lämmlein geht und trägt“ etc. s. Gerhard.  
La Mothe, Gräfin, geb. Gräfin Valois-Remy 293, 15, 65. 63—64, 3; 295, 8.  
Gatte Graf La Mothe 294, 2.  
Mémoires justificatifs 295, 1.  
Lampe, Bedienter 201, 9.  
Lampmann, Dlle. II 81, 51.  
Lampmann-Rottmeyer, Mad II 72, 1.  
Lancaster, Grafschaff II 283, 65.  
Lancaster-Methode 166, 62.  
Lancetoll 229, 10. L. du Lac II 166, 31.  
v. Landeille, K. W. 36, 27.  
Land 257, 39. Land-Adel II 43, 42; 98, 41. Gesetz 62, 54. Junker II 219, 21.  
Maon 414, 31. Pasvoren 62, 39; 72, 65; 110, 3. Stände II 172, 40. Sturm 83, 31; 179, 49. II 325, 6. Tag 112, 27. Tagblätter 102, 43. Tagesverhandlungen 93, 60. Wehr 99, 16; 179, 48; 286, 44. Wirtschaft 198, 51. II 161, 35.  
Landolf II 30, 39.  
Lander Reisender II 358, 58.  
Länderkunde 269, 34. Länder- u. Völkerkunde II 131, 55; 135, 46.  
Landes Fürst II 170, 10. Herr II 398, 56.  
Kirchen II 170, 1.

Landliche Associationen 131, 55.  
Landolina, Albertsforcher II 272, 13; 273, 47; 279, 18; 280, 41.  
Landon, Miss Let. II 208, 25; 227, 3.  
Landsberg a. Lech II 315, 57.  
Landscape annual, The II 313, 38.  
Landschaften 178, 52; 367, 57. II 35, 21; 63, 35; 185, 51; 355, 50. (In d. Dichtung) 378, 52, 53, 57, 60. Landschafts-Maler II 29, 27, 30; 135, 37; 115, 33, 38; 193, 28; 310, 11; 27, Malerei II 8, 21; 153, 33. Landschaftliche Rückmanier II 274, 1.  
Landsere, Sir Edwin Henry II 63, 39; Gemälde II 206, 23.  
Landsbot (b. Giengen), Schlacht bei II 381, 17.  
Landsbot I. B. II 381, 41. Universität 375, 24.  
Land-knecht II 35, 32; 100, 65. Land-knechtspiel 6, 58.  
Landskrona 444, 12.  
Landsmannschaften 446, 22. II 215, 10; 217, 22; 215, 5; 316, 21. Landsmannschaftlich 101, 13.  
v. Lang, Ritter K. II.  
Briefe an Wolfrum 139, 19.  
Hannüberger Reise 139, 19.  
Langbein, Aug. Friedr. Ernst 185, 48—62; 260, 48, 52. II 233, 3; 253, 33; 304, 15.  
Leben 185, 52, 61. Frau L. 185, 56.  
Denkmal II 253, 33; Schriften 185, 49, 50, 57—60; 186, 1; 260, 40. II 139, 8; 233, 1. Gedichte 185, 58. II 328, 42. Balladen 185, 58. Romane 185, 49.  
Lange 46, 6.  
Lange, Joachim 259, 38.  
Lange, Lohgott (L. L.) 7.  
Rezension 14, 23.  
Langelsberg, Ort II 265, 16.  
Langenmantel, Ritter Christoph II 33, 8; 81, 28.  
Langenschwanz (Pseud. v. N. Charles-wang) Gedichte 107, 9. D. todt. Parlament II 243, 5.  
v. Langer, Kob.; Zeichnungen II 359, 51—55.  
Langerman 137, 9.  
Langes Parlament II 207, 48.  
Langlais II 404, 9.  
Langlé; (mit de Forges u. Leuven) Le mari honoraire II 387, 58—59.  
Langlois, Elisabeth II 270, 50.  
Langlois; Panorama v. Algier II 256, 42. Pan. von Moskau II 256, 43.  
Langlois, Ernst; Gedichte 107, 8.  
Langsdorff, Prof. II 214, 29; 216, 28.  
Langsdorf II 270, 41.  
Lanka (Ceylon) II 58, 21.  
Lanneau, Herr II 336, 10.  
Lannes, Marschall 143, 11.  
Lanon II 348, 4.  
de La Nouette 298, 41.  
Aufsätze 298, 46.  
Lanier, Kalendermacher II 47, 6.  
Lansdowne, Lady 219, 4. Tochter 219, 1.  
Lannuvim, Ort 280, 28.  
Lao II 41, 46.  
Lapérone, Graf II 40, 33.  
Lapito, Louis Aug. II 115, 34, 43.  
Laplace, P. S. 75, 63. Denkmal II 337, 17.  
Laplacemeyer II 207, 15, 55. Portrait II 298, 5.  
Charl. Kolespierre II 297, 55.  
Lapponberg, J. M.; Eogl. Geschiehte II 351, 51.  
Lappländer 441, 59. II 41, 31.  
v. Lara, Grafen II 390, 5.  
de La Roche, Lottin; de Robert le magnifique II 302, 9.  
de La Rivière, Charles Phil. II 135, 55; Gemälde II 137, 27.  
Larmoyant II 211, 59.  
Laroche, Hon. II 226, 13.  
Laron-Flebersteg II 332, 16; 378, 22.  
Laroche, Sophie 193, 41; 232, 36; Briefe an Morek 286, 9. Bf.w. mit Schiller 251, 45.  
de Larnchebeaucourt Liancourt 240, 38. II 40, 25.  
de la Romana, Marquis 378, 64.  
La Roncière-Arles-Provence 267, 22; 468, 3.  
de Lassalle, Marshall II 13, 30.

„Las cabezas de San Juan“ II 338, 26.  
de Las Cases, Graf E. M. D. 211, 46; 412, 48. Memorial 182, 33—35.  
Lasinio II 248, 38. Familie II 218, 23.  
Lashinsky, Aug. Gust.; Gemälde II 197, 18; 261, 55.  
de Las Navas, Marquis II 343, 29.  
Lassier, Herr II 129, 22.  
Laster II 159, 55.  
de Lasterow II 137, 13.  
Lateinisch 5, 19; 67, 26; 357, 45. II 18, 21; 49, 13; 280, 17; 288, 5; 332, 60.  
Latein. Genusregeln 206, 30. Grammatik II 155, 49. Kirelle II 213, 41. Kunst 67, 18. Literatur 143, 61. Partikel 69, 33.  
Schulakus 206, 59. Sprache 222, 11; 238, 63; 251, 49; 341, 3; 371, 22; 379, 61, 62, 65. II 62, 65.  
Lathier-Gebirge 280, 27.  
Lattum 280, 27; 280, 23.  
La Torre 359, 39.  
de La Touche, H. Th.; Fragel-ta 190, 15.  
de la Tour, Ant.; Luther II 302, 47.  
Lataud d'Avvergne, General Graf II 233, 57. Sohn Melchior II 233, 58.  
de Lataud d'Avvergne, Theop. M. C. II 233, 58.  
Lataud d'Avvergne-Lauragais, Familie II 233, 54.  
Lataud-Maubourg II 230, 28.  
Latten 287, 23.  
Lathie, Heinrich (El Campo) 125, 44; 158, 1. 26, 43, 49; 163, 73; 260, 34, 35; 287, 54, 55; 311, 31. (T.) 354, 34; 363, 13; 393, 18; 402, 13, 19; 434, 22; 437, 38; 438, 13; 439, 43; 440, 38; 452, 57; 458, 30. II 12, 41; 41, 8; 56, 3; 69, 59; 106, 56; 181, 49; 211, 28—51; 232, 16; 407, 21; 412, 2; 425, 49; 424, 13, 43, 46.  
Persönlichkeit, Charakteristik; Ansichten 287, 55. Beobachtungen II 211, 9. burschenschaftliche Reiten u. Rastreisen 167, 8. Dandysmus, Vornehmheit, aristokr. Stützer 287, 56. II 56, 3. Emanzipations-evangelium II 211, 7, 9. Liberalismus 287, 57. Lebenswirl u. kokett II 211, 5. Nachbarn, Heine 287, 59. naturgesch. Talent 287, 56. natürl. Ethik 287, 58. Repräsentant d. Modernen II 211, 4. Rücksichtslosigkeit II 211, 8. Tendenzen II 211, 6. Individualität II 87, 51.  
Leben; in Breslau 5, 32 ff.; 6, 30 ff.; 7, 30 ff.; 15, 33. L. u. Brockhaus II 87, 17, 18. 22. Censuranten 7, 21. in Glogau 7, 26. in Halle 318, 64—69; 319, 1—10. 7. in Leipzig II 17, 18, 19, 22. Red. d. „Mittelschichtszeitung“ 160, 42; 256, 21. II 305, 33; 395, 6. in Naumburg 410, 67; 430, 50. in Schweidnitz 7, 27. u. O. L. B. Wolff 287, 51, 52. 55, 64. Red. d. „Zig. f. d. eleg. Welt“ (1833/34) II 285, 56; 412, 4.  
Bf.w. Schiller mit Gutzkow 430, 33. mit Heine 431, 3.  
Ges. Schriften: 5, 30; 15, 43; 392, 33.  
Aufsätze: Beiträge zu d. Blättern f. lit. Urthalt. II 87, 17. Dramaturgisches 40, 60. Ritter über Mandat Dieckmann 379, 41. Seydelmann 16, 30. Theater-revolutionen 16, 7, 13, 8; 9, 29.  
Lauen 6, 1. s. auch Dramen 8, 7.  
Nicolo Zaganelli 36, 4, 13; 37, 36; 42, 33. Dramat. Werke (1845 ff.) 7, 8; 15, 36, 39.  
Gedichte: 5, 34; 7, 27. D. Kampf 31, 46. D. welcke Rose v. Hildesheim 31, 48.  
Verma. Schriften: Almanach (Plan) 299, 60; 410, 69; 411, 59. Borghartel 14, 20; 15, 40. Erinnerungen 5, 29; 6, 28; 8, 11; 14, 24; 15, 35, 42, 44; 19, 8; 24, 15; 40, 10; 239, 11. Hugo-Übersetzung II 164, 33; 272, 2, 360, 23. Jüngere Europa II 87, 18; 108, 29. Liebesbriefe 260, 25, 31. 33—36; 152, 43. II 181, 66; 182, 1. D. Maske 396, 41; 348, 61; 349, 53; 351, 9—13; 360, 11, 17, 21. II 430, 22. Moderne Charakteristiken 14, 19; 15, 31; 402, 30. II 181, 50. Neue Lebensansichten 392, 30. Norddeutsche Theater 14, 22; 15, 41. Novellen (1817) 392, 31. Role-novellen II 155, 62. Selbstbiographie 7, 22; 11, 43, 62, 17, 22, 22; 27. Wiener Stadttheater 14, 23.

Lauber, Geistlicher H 340, 30.  
 Laue, Verleger 83, 33.  
 Laueburg H 129, 61; 131, 37; 137, 32.  
 Laugier, Jean Nic. H 163, 19.  
 Kupferstiche H 163, 34.  
 Laune H 371, 7.  
 Laureat, Maler 182, 41.  
 Laureat, Mad. Marie Pauline H 117, 10.  
 Laureat, Schriftsteller H 385, 21.  
 Laurentie H 386, 54.  
 Laurentin s. Bayard.  
 Lansonno s. Duvert.  
 Lansonner H 277, 7.  
 Lausitz H 43, 37.  
 Laute H 151, 21.  
 Lautir, etc. Spiel für Kinder H 377, 13; 355, 30.  
 Lautmethode 73, 1.  
 de Laumon Ant. de (Laumont, Graf 182, 14. H 191, 25; 226, 17; 296, 6, 7.  
 Lava H 239, 20.  
 Lavaletta H 289, 30; 292, 56; 284, 30, 35; 285, 1; 311, 42.  
 Lavalette, Graf M. Ch. 183, 28.  
 Mémoires 19, 26.  
 v. Lavallière, Herzogin 182, 11.  
 Lavater:  
 Kriegsbuch (1667) H 100, 2.  
 Lavater, Joh. Kas. 183, 37; 134, 13. II 91, 9; 287, 33; 406, 23.  
 Physiognomik H 131, 50.  
 'Lavater (Lustspiel) H 297, 33.  
 Lavasseur, Verlag H 209, 19.  
 Lavenpillière:  
 Les deux Mahométans H 192, 25.  
 L'Homme et ses dévils H 192, 26.  
 v. La Voitière, Herzogin H 392, 21.  
 Lavouze, Sir Thomas H 63, 30; 68, 27.  
 Gemälde H 394, 38.  
 Lax, Louis H 203, 25–29.  
 Lechevalier Raynaud H 133, 26; 203, 23, 40; 289, 21. Die Pietisten H 133, 27.  
 Reisekur H 289, 19.  
 Lazaretti 112, 6.  
 Lazarus H 191, 32; 247, 4.  
 Lazaretti 231, 10.  
 Lazaria 387, 63.  
 Leading article 158, 68. II 28, 58; 141, 19.  
 Leantum H 270, 17.  
 Lebel, Schausp. H 367, 10.  
 Lebeunann 138, 57.  
 Leben 9, 62; 10, 52; 19, 42, 44, 45; 60, 66; 61, 5, 63; 64, 65; 66, 5; 67, 17; 68, 54; 69, 63; 70, 85, 1, 20; 89, 11; 93, 14; 94, 25, 95, 6, 8; 97, 43; 98, 35; 105, 8; 111, 47; 112, 49; 116, 16; 118, 44; 125, 52; 126, 57; 127, 26; 137, 60; 138, 20, 42; 141, 28; 147, 62; 148, 55; 149, 33, 71; 150, 49; 159, 31; 161, 32; 164, 39; 168, 61; 170, 26; 188, 19; 187, 34; 192, 1; 193, 2, 41; 213, 57; 214, 54; 215, 2, 9; 216, 1, 17; 227, 11; 233, 38; 235, 216; 238, 247, 2; 254, 61; 259, 57; 269, 51; 272, 7; 301, 19; 321, 18, 21, 41; 312, 56; 318, 21; 353, 21; 356, 58, 68; 359, 42; 361, 11; 367, 56; 369, 8; 373, 36; 381, 54; 409, 49; 416, 55; 421, 36, 39; 436, 10; 450, 9; 453, 12, 35; 455, 64; 457, 59, 11, 2, 27; 4, 13, 18; 20, 44; 47, 51; 21, 65; 44, 52; 61, 42; 63, 36, 44, 48; 64, 75; 54; 83, 58; 98, 18; 112, 45; 116, 41; 127, 13; 148, 47; 149, 29; 169, 27; 191, 63; 193, 44; 204, 19; 223, 14; 238, 23; 240, 22; 242, 245, 18; 247, 14; 259, 27; 261, 39; 289, 27; 303, 13; 333, 14, 56; 341, 31; 347, 36; 356, 39; 362, 50; 366, 32; 374, 43. Lebensalter H 376, 55. Anschauung H 35, 19; 150, 31.  
 23, Bilder H 91, 21. Bedingungen II 237, 25. Bilder H 91, 21. Dauer II 317, 51. Entwicklung II 33, 49. Frische 123, 66. Gefährte 253, 4. Gesetz 302, 53. Idee II 357, 2. Kluz 233, 39. Kraft II 233, 30. Kunst H 155, 30. Mut II 52, 47. Philosophie 233, 42. Philosophie 188, 59. 116, 51. Poesie 187, 30. Prozesse 251, 23. Stoff 127, 12. Trieb 292, 61. Wahrheit 315, 51, 56. Weiben II 249, 55. Weisheit 312, 31. Zustände 275, 14.  
 Lebende, Der II 13, 15.  
 Lebende Bilder 388, 30.  
 Lebendig 114, 43. Lebendige 118, 15; 212, 17; 250, 61; 292, 47; 411, 11. Lebendige Kräfte 250, 54.  
 Lebr, Dr. H 140, 27.  
 Lebrun, Maler Charles II 147, 15.  
 Lebrun, Ch. F., Herzog v. Piacenza 201, 25. II 342, 62.  
 Lebrun, Karl II 31, 19; 358, 67.  
 Ball zu Ellerbrun II 343, 52. Nro. 777 23, 30, 41.  
 Lebrun, P. A. 294, 36. II 393, 57.  
 Lebrun, P. A. 294, 36. II 393, 57.  
 Leclerc, General 230, 5.  
 Lederer, Schausp. Dile. II 74, 39; 96, 17; 118, 61; 146, 9; 277, 61.  
 Lela 51, 36; 253, 59. II 163, 27; 166, 28.  
 Leiderschad Haus 378, 32.  
 Leiderschad II 58, 7.  
 Le, Alexis.  
 Too young courier (Text v. Fitzball) II 17, 20.  
 Lev, Violoncellist Louis II 314, 34.  
 Leeb, Joh.:  
 Skulpturen II 306, 41–49; 380, 58, 59.  
 Leeds 132, 3.  
 Leere, Theaterdr. H 96, 28.  
 Leclerc, Marc-Oliv. F. Jos. II 391, 39.  
 Le Feulore, Porzellanmaler II 379, 42.  
 Legatit-Maurat, Herr H 332, 34; 334, 31.  
 Legatit II 216, 31.  
 Legatit-ich II 313, 11.  
 Legationsrät II 178, 43.  
 Legation 228, 26; 345, 51; 364, 58; 370, 11; 390, 23, 32, 33, 40. II 188, 64; 399, 57; 400, 4, 8, 9.  
 Le Gendre, Fleischer 224, 11.  
 Legendre, Louis Felix II 112, 41.  
 Genähte II 115, 23.  
 Legno 390, 14.  
 Legitim 187, 35; 233, 22, 55; 296, 65, 11, 171, 50.  
 Legitime 142, 28. II 156, 13; 192, 19.  
 Legitimisten 207, 47. II 13, 23; 342, 32.  
 Legitimistisch 142, 59. II 361, 46. Legitimistisch-Genussung 139, 42. Partei II 390, 40. Romanschreiber II 354, 47.  
 Legitimität 50, 165, 54; 234, 31. II 14, 13; 39, 45; 154, 41; 284, 15; 361, 47; 362, 17.  
 Le Grand:  
 Lognon de Flais II 28, 49.  
 Le Grand:  
 Fabliaux 229, 39.  
 Legrand, Henri II 157, 26.  
 Legrand, Porzellanmaler II 379, 44.  
 Legrip, Frédéric:  
 Bilder 281, 36.  
 Le Gros:  
 Tales and fables etc. II 317, 50.  
 Lehmann, J., Redakt. 'Magazin' etc. 261, 8. II 110, 53.  
 Aufsätze 298, 47.  
 Lehmann, Karl Ernst Rud. Heinrich Salem II 100, 55; 112, 43; 153, 50.  
 Gemälde II 115, 18; 153, 53.  
 Lehmann, Sängerein Mde. II 90, 4.  
 Lehne:  
 Ansprüche d. Stadt Harlem etc. II 156, 27.  
 Lehr, Herr H 187, 16; 190, 8; 219, 38; 236, 17; 275, 20.  
 Lehrbach, Geh. Rat 188, 10.  
 Lehrer II 91, 14; 155, 38; 245, 6. Lehrerverein 190, 49.  
 Lehr-Freizeit 253, 27. Methoden 257, 65.  
 Lehrbeizung II 398, 56.  
 Lehrbeizung II 11, 2.  
 Leibes-Strafe 294, 30.  
 Leibnitz, Fritz, Emilie II 136, 29.  
 v. Leibniz, Gottfr. Wilh. 24, 9; 114, 37; 215, 51; 216, 7; 221, 36–40; 223, 35–36; 42, 238, 7, 16–36, 41; 267, 7; 355, 26; 35, 39, 47; 310, 13; 341, 2, 14, 35; 353, 42; 354, 35; 359, 42; 383, 8, 60; 385, 38, 42; 389, 255, 8; 411, 27; 422, 56; 426, 62; 401, 42.  
 Leben 385, 31. in Mainz 384, 12. 12 in Nürnberg 384, 13. in Paris 384, 14. in Schwabach 384, 14. in Torgau 384, 35. L. u. d. deutsche Literatur 384, 16. als deutscher Schriftsteller 333, 37. 341, 21–35; 357, 46; 384, 9. Jahrestag 238, 11. als Politiker 335, 26, 30–46; 240, 67; 353, 72; 351, 13; 354, 3. Vaterlandsliebe 340, 69.  
 Briefwechsel 238, 33; 381, 51, 50. mit Pomponne 384, 15, 385, 36.  
 Werke (hrg. v. Dutens) 221, 40; 340, 45, 48, 30; 341, 4, 7, 34, 29; 350, 9.  
 Oeuvres phil. (von Dutens) 350, 11. Begegnung, welcher ge-talit etc. 384, 31; 410, 31–73; 341, 28; 354, 35–355, 5; 17; 384, 22–26. Beschreibung d. Phosphors 238, 24; 354, 19. De jure Suprematum 384, 17. Deutsche Schriften 223, 41; 340, 55; 353, 65; 385, 44; 386, 14.

Gedicht 384, 3. Mart. Capella-Ausg 238, 23. Methodus etc. etc. juris-prudentie 384, 15. Nizolius Antihabitus 221, 41. Peroutausgabe 238, 22. Polit. Schriften 354, 11, 19, 25; 384, 20. (Pseud.: Georg. Ulucivus Libu-aus) Spec. Demonstrationum Polit. 351, 26–29. Synt. theologicum 390, 10. Theodice 221, 41; 384, 19. Ueber d. Nachahmer d. Lipsius 238, 23. Unver-greifl. Gedanken etc. 374, 13. Vor-schlag e. Expedition nach Egypten 354, 29.  
 Leibnizianismus 380, 9.  
 Leibold, Lisette II 344, 39.  
 Leibrock, Aug. 288, 11.  
 Leichname II 302, 5.  
 Leiden 192, 24.  
 Leiden (Holland) 231, 26. II 346, 22. 'Uni-versität II 377, 3.  
 Leidschaften 90, 55; 193, 46; 456, 33. II 25, 20; 108, 27; 204, 21; 251, 60; 300, 24; 303, 43; 307, 31; 364, 10.  
 Leidenschaftlichkeit 17, 6; 170, 15; 406, 11.  
 Leiblichkeit 175, 49; 255, 38; 307, 17; 434, 35; 439, 50; 455, 7. II 99, 55; 186, 46; 321, 22; 433, 65.  
 Leiblichkeits-Romane II 173, 31.  
 Leipzig 20, 9; 32, 57; 26, 11, 32; 32, 40; 36, 37, 48, 53; 78, 34; 80, 21; 93, 49; 96, 63; 113, 53; 119, 23; 155, 52; 157, 23; 179, 33; 185, 9; 200, 38; 208, 6, 38; 209, 2; 210, 36; 211, 10; 235, 34; 240, 54; 252, 41; 261, 59; 262, 3; 277, 68; 282, 34; 296, 26; 299, 47; 300, 10, 13; 306, 46; 375, 22; 378, 35; 381, 27; 382, 3; 415, 56; 437, 60. II 2, 11, 25, 3; 32, 22, 35; 38, 7; 65, 38; 86, 61; 111, 37; 114, 57; 131, 46; 140, 13; 141, 39; 157, 57; 161, 64; 162, 1; 172, 21; 173, 13, 51; 178, 41, 44; 186, 55; 200, 38, 38; 212, 29; 245, 47; 253, 49; 309, 20; 310, 24; 315, 11; 316, 52; 318, 52; 365, 35; 368, 59; 375, 21; 379, 26; 381, 56; 404, 40; 409, 38; 412, 11, 16; 414, 63. L. als Ver-lagsort 16, 52; 34, 17; 175, 43; 66, 24; 101, 56; 104, 46; 107, 28; 108, 22; 120, 42; 121, 33, 57; 122, 50, 15; 125, 36; 139, 7; 140, 5, 43; 143, 4, 30; 148, 44; 159, 28, 70; 162, 50; 165, 13; 173, 64; 179, 45, 185; 189, 65; 190, 51; 194, 53; 196, 44; 206, 10; 215, 36; 234, 6; 237, 43, 51, 63; 251, 16; 256, 36; 259, 53; 260, 26; 261, 16; 265, 24, 29, 32, 50; 266, 37; 273, 17; 274, 12; 276, 43, 37; 277, 3; 278, 3; 281, 68; 290, 33, 38; 295, 61; 297, 11; 302, 23; 306, 35; 308, 12; 339, 62. II 31, 36; 32, 24; 41, 87; 45, 9; 49, 65; 37, 94; 47, 97; 84, 103, 30; 109, 5; 114, 50, 54; 131, 49; 133, 33; 136, 24; 141, 37; 144, 64; 149, 48; 154, 38; 158, 12; 161, 10; 169, 48; 171, 27; 175, 10; 186, 41; 195, 27; 203, 45; 211, 2, 54; 212, 52; 218, 20, 38; 225, 16; 238, 10, 10; 237, 44; 238, 33, 58; 242, 61; 245, 13; 247, 258, 17; 266, 44; 273, 61; 276, 33; 282, 29; 289, 20; 293, 45; 300, 7, 21, 48; 305, 38; 312, 6; 319, 5; 12, 23; 331, 4; 347, 62; 354, 32; 355, 36; 357, 1, 34; 364, 4, 58; 365, 12; 383, 45; 392, 28, 48; 395, 4, 8; 400, 41; 402, 36, 36; 403, 39; 406, 87.  
 Auerbachs Keller II 402, 41. Blätter. Schriftchen 113, 41; 393, 33. Grima-tische Grasse II 131, 12. Kantschey II 87, 20. Korrespondenz aus L. 159, 9; 161, 14. Literatur II 87, 20. Messkalot s. Osterneskatalog. Osternesse II 411, 11. Post II 11, 37. Reichels Garten 235, 69; 236, 11. Revolution 235, 47. Rosental 236, 2. Theater 3, 67; 87, 82. Theater-Chronik II 71, 64. Völkerschicht bei L. 10, 38; 114, 51; 214, 31. II 326, 11; 347, 23; 372, 34; 382, 3; 401, 55.  
 Leipzig 288, 20. II 277, 8. Buchhändler 235, 53. Kaufmannsstad 235, 53. Kom-munalgarde 101, 24. Literatur 235, 52. Markthelfer 235, 52. Sittlichkeitsförderer II 149, 51.  
 Leipzigerinnen 179, 9; 235, 54.  
 Leipziger Literatur-Zeitung 20, 9; 45, 28; 82, 53; 46, 13; 54, 37; 61, 45, 32; 107, 48.  
 Leipziger Mode-Zeitung 295, 15.  
 Leipziger musikalische Zeitung II 316, 56; 331, 31; 362, 31.  
 'Leipziger Zeitung' 17, 64; 290, 30; 296, 1; 437, 10, 61.  
 Leischer u. Fleischmann.

- Leisewitz, I. A. II 69, 11.  
 Leisner, Schausp. II 95, 27; 118, 42; 206, 52; 277, 62.  
 Leisner, Dile. 36, 29; 42.  
 Leisnerkietern II 878, 21.  
 Leitner II 401, 45.  
 Leikin, Schausp. II 175, 9; 270, 27.  
 Le Koux, H.  
 Kupferstiche II 84, 14, 15.  
 Lektüre 365, 31. II 75, 24.  
 Lemaître, Frédéric II 134, 9.  
 Lemare II 110, 3.  
 Lemaquière, Adv. Ad. II 388, 6.  
 Lemmer, Hofschauap.:  
 Dramaturg. Hülft II 363, 35. Elugeiz in der Küche 15, 48. Al. Geheimeisse 24, 41.  
 Lemberg II 106, 19, 366, 1.  
 Lemke, Fr. W. II 140, 86.  
 Gesch. v. Spanien 101, 28.  
 Léménil:  
 (u. Levasor) Une nuit terrible II 345, 54.  
 Lemorier, Nep.:  
 L'herode de Montpellier II 350, 35.  
 Lemgo als Verlagsort 139, 36, 40; 140, 3; 189, 57; 274, 21. II 441, 51.  
 Lemm, Schausp. Friedr. Wilh. 196, 23; 207, 16. II 90, 10; 175, 64; 205, 4; 206, 1; 314, 34.  
 Lemoine, S. Bayard.  
 Lenau, Nik. 177, 25; 234, 63; 448, 7. II 202, 41; 208, 4—22; 299, 55; 385, 1; 407, 15.  
 Gedichte 273, 26. II 202, 57; 301, 35.  
 Faust 234, 63; 274, 16. II 66, 8; 195, 59; 226, 41; 238, 60. Frühlings-almanach 234, 59; 273, 19. 31. II 66, 6; 195, 56—196, 13, 28.  
 de Lencho, Ninon II 220, 48.  
 Lend 180, 12.  
 Lendroy, L.:  
 Elementarbuch d. französ. Sprache II 114, 15. Französisch II 114, 17.  
 Französisches Wörterbuch II 21, 7—16; 113, 48; 114, 18; 142, 8—12; 165, 37; 340, 55; 371, 26—39.  
 Lennox, Oberr. 519, 2. II 262, 65; 358, 52.  
 Lennox, Lady W. (Miss Patten) II 28, 5.  
 Lenoir II 404, 11.  
 Le Normand, Mad. 413, 39.  
 Lenz, Joh. Mich. Reinh. 136, 40; 408, 5. 23, 43. II 111, 49; 223, 63; 267, 26, 51; 433, 23—27.  
 Schriften 166, 27. Das leid. Weib 229, 8. Neue Menzo 136, 48.  
 Lenz, Stancrin Mlle. II 90, 3.  
 Lenz (in Schenkelplan) 110, 42.  
 Leo, Verlag F. II 103, 3.  
 Leo, Felis II 142, 26.  
 Leo, Heinr. 376, 6; 430, 2. II 61, 32, 180, 41. 58; 432, 61.  
 Brief an Rosenkranz II 432, 42.  
 Geschichte Hallens 153, 2. Universal-geschichte II 132, 21. Vorreden über Gesch. d. jüd. Nation II 180, 43.  
 Leo I d. Grosse, Papst 274, 32.  
 Leo X, Papst 279, 5. II 64, 28.  
 Leo, Schausp. II 331, 61; 332, 50.  
 Leoben 180, 3; 188, 2.  
 Leon Inel II 358, 25.  
 Leonardo da Vinci 282, 12. II 68, 34, 91, 18; 137, 12; 147, 63; 191, 59; 241, 61; 285, 13; 306, 14; 375, 67.  
 Gemälde II 163, 37. Trattato della pittura II 361, 1.  
 Léonce:  
 (u. Petit) Les souvenirs d'un père II 322, 39.  
 Leonhard, S. 'Jahrhult'.  
 Leonidas II 402, 1.  
 Leonisus II 260, 63.  
 Leontine, Dile. II 367, 11.  
 Leopold I., deutscher Kaiser 384, 59.  
 Leopold II., deutscher Kaiser II 130, 30, 384, 29.  
 Leopold, Fürst von Anhalt-Desau 226, 8.  
 Denkmal II 278, 53.  
 Leopold I. v. Belgien II 330, 22; 331, 4. 3. II 12, 19; 332, 36; 338, 27.  
 Leopold, Prinz v. Coburg, Kg. v. Griechenland 285, 15.  
 Leopold, Prinz v. Österreich 231, 12.  
 Leoprechting, Prof. II 174, 31.  
 La Page:  
 Fische II II 278, 62—279, 1.  
 Lepanto II 297, 35; 329, 3.  
 Lepaute, Franc. Gabr. Gail II 153, 52.  
 Gemälde II 139, 54; 351, 42.  
 Lepheuton, Schausp. II 336, 38.  
 Le Petit, Dr. II 230, 56:  
 Erklärungen d. Hogarth'schen Kupferstiche II 104, 56; 230, 56, 54, 57. Ueber zeichnungen II 127, 5.  
 Lepetitbain, Eug. Mod. Edm. II 145, 37.  
 Lepidus 281, 33. II 115, 62—146, 2.  
 Leprosenhau II 166, 13.  
 Leproy, A. Maillan.  
 Lermier, E. 204, 5, 248, 57, 298, 13; 305, 61. II 31, 50 (7); 66, 29; 281, 14; 294, 10:  
 An-dela du Rhin II 28, 14; 281, 10; 294, 30.  
 Lermiche, Seilauge 171, 23.  
 Lero 180, 39.  
 Leroux, Jean Marie II 163, 19.  
 Kupferstiche II 163, 21.  
 Leroux, Schriftsteller II 255, 47.  
 Lesage, A. R. II 213, 43:  
 Diable boiteux II 193, 63.  
 Lesios II 231, 45.  
 Lesinski, S. Stanislaus.  
 Lesk, Lektüre 72, 64; 269, 51. II 140, 17. Les-Bénet II 195, 25. 'Frucht 71, 65. 'Gesselschaften, 'Ma-cen, 'Zirkel 71, 3, 28; 4, 70; 97, 30; 130, 10; 145, 7; 195, 23; 214, 51. 'Kabinette, 'Vernein 150, 18; 431, 35. 'Pöbel II 69, 60. 'Welt 62, 22, 23; 72, 16, 65; 94, 42, 44; 50, 95, 60; 96, 16. II 7, 10, 44; 44, 5; 218, 61. Wut II 186, 47.  
 Lesquillon:  
 Trompette II 361, 27.  
 Leslie, Prof. John II 221, 32.  
 Less, Theol. II 406, 7.  
 Lessing, Christ. Friedr. II 140, 60.  
 Lessing, G. E. 64, 42; 65, 30; 66, 47; 70, 54; 73, 26; 79, 13; 95, 16; 96, 6; 100, 22; 138, 52; 179, 81; 213, 51; 214, 29; 238, 41; 247, 14; 251, 9; 266, 63; 315, 72; 352, 13. 22, 28; 387, 18; 453, 47. II 15, 18; 21, 25, 41; 55, 61, 63; 56, 7; 69, 42; 75, 31; 88, 89; 92, 29; 108, 52; 155, 42; 190, 1; 195, 22; 239, 15; 275, 49; 312, 12; 366, 51; 404, 52. Lelen etc. II 56, 8. nach Berlin 88, 45. L. u. d. Frauen 231, 53. Stil 356, 22:  
 Schriften 262, 13, 15. II 165, 22.  
 Dramen II 236, 1. Emilia Galotti 17, 9; 217, 32; 392, 35. II 269, 27. Faust 274, 16; 387, 19. Minna v. Barnhelm 387, 19. II 89, 20; 339, 52. Nathan 217, 41; 225, 61, 65; 372, 17; 387, 18. II 173, 55; 205, 2; 233, 28.  
 Briefe d. neueste Lit. betr. 152, 55, 58.  
 Erziehung d. Menschengehechts 218, 47; 292, 38. Fragmente d. Wolf. Un-genanntes II 404, 52. Hamburger Dramaturgie 9, 39; 100, 43. II 56, 8. Laokoon 251, 9.  
 Lessing, Kautler Karl Friedr. 251, 27.  
 Lehrs v. Menschen 251, 13.  
 Lessing, Maler Karl Friedr. II 39, 26, 31; 56, 37; 68, 38; 99, 5; 150, 32; 193, 45; 199, 13. poet. Universalität II 162, 17.  
 Bilder 281, 46. II 184, 32; 185, 18; 49; 129, 40; 265, 19; 366, 41. Zeichnungen II 236, 34.  
 Lessing, Student Ludw. II 181, 30.  
 Lessmann, Daniel 50, 56; 95, 18:  
 Gedichte 80, 57.  
 Lessing, Emilie II 143, 20.  
 Gemälde II 141, 15.  
 Lessing-Parade, Jos. Léon II 136, 52:  
 Gemälde II 137, 2.  
 'Lethé' 194, 37.  
 Letische Gedichte 369, 23.  
 Letzte Zeiten' 215, 20.  
 v. Leuchentberg, Herzog Eugen Leonhardis-290, 12—20. II 108, 31; 120, 17; 380, 56.  
 Familie 230, 12—20. Herzogin II 14, 10.  
 'Leuchentum' hrsg. von J. B. Rousseau II 362, 49—52; 391, 3.  
 Leuchentwies, C.:  
 Statue II 387, 5.  
 Leuk, Bach II 227, 61.  
 Leukipp 65, 30.  
 Leuktra, Schlicht bei 158, 52.  
 Leuret:  
 Schrift gegen Gall II 114, 41.  
 Leuthen, Schlicht bei 226, 17. II 352, 30.  
 v. Leutrum, Lieut-nant Graf II 69, 61; 98, 8, 129, 29.  
 Leuten:  
 (mit Dinamoir n. Maillan) Un de peu freres II 262, 67. (u. Forges) Le pötre Luitelle II 387, 60. Vgl. Langlé; St. Georges.  
 Levante 179, 65; 225, 5; 386, 4.  
 Levasseur, Buchdr. 231, 45.  
 Levasor, Léménil.  
 Levas, A. Théodora.  
 Levassaur, Verlag II 291, 39.  
 Levzow, Graf A. Konrad II 168, 34.  
 Levy, Dr. II 106, 18; 165, 12.  
 Levstovik, Graf 443, 54.  
 Levrault, Verleger II 226, 10; 410, 8.  
 Lewald, Aug. 402, 49. II 3, 59; 70, 13, 21; 36; 108, 44—46, 56; 217, 51; 218, 16; 293, 41. 53. Mangel an Kraft u. Poesie II 293, 53—55. nach Paris II 353, 47.  
 Allg. Theater-Revue 195, 22. II 70, 11; 132, 55. Anquar. d. Leben 102, 32.  
 II 252, 57. Bad-Almanach 195, 215.  
 285, 32. II 13, 65; 91, 65; 217, 47.  
 Blicke auf deutsche Läder II 217, 33.  
 Gurengemälde 402, 46. Geschichtl. Erinnerungen 255, 49, 51. II 217, 52.  
 Hugo-Übersetzung II 164, 34; 303, 38; 371, 33. Korrespondenzen II 141, 16.  
 Panorama v. München II 108, 58; 109, 38. Schattierungen II 133, 27.  
 Seyd-Imann etc. 227, 52. II 70, 41, 43; 160, 45; 205, 45. Tyrol II 132, 10; 293, 42, 54.  
 Lewig, Plankst. Bertha II 344, 33.  
 Lewis (Lewys), John II 207, 10; 355, 2:  
 Gemälde II 207, 10—13.  
 Lewis, Dr. 37, 367, 38.  
 Lewy, Waldhormir v. II 97, 42.  
 Lewys, Maler, s. Lewis.  
 Leyden 250, 27.  
 Leyden s. Leiden.  
 Leygebe, Bildhauer II 352, 50.  
 Lherie, Schausp. II 367, 10.  
 Lheritier, Schausp. II 311, 19.  
 Libanon 75, 50; 225, 65. II 309, 62; 316 11, 319, 37.  
 Liberal 75, 23; 96, 36; 118, 29; 281, 62; 290, 4. II 74, 25; 80, 59; 135, 62; 148, 52; 211, 60; 245, 36; 250, 25; 334, 69; 335, 45. Libérale 69, 24; 95, 42; 98, 12; 103, 36; 114, 42; 118, 2; 142, 30; 207, 47; 247, 55; 305, 59; 416, 54. II 39, 4; 151, 11; 250, 20; 342, 58. Autoren 120, 31. Ideen 297, 47. Institutionen II 285, 4. Rase II 314, 47. Religion II 118, 14. Stände II 139, 28. Welt 419, 31.  
 Liberalismus 61, 52; 98, 10; 110, 22; 118, 2; 139, 44; 161, 9; 257, 57; 371, 13; 376, 21; 444, 15, 41; 117, 69. II 112, 22; 37, 48; 117, 6; 47, 41; 92, 62; 94, 36; 101, 38; 127, 25; 156, 7; 170, 23; 212, 7, 25; 235, 320, 4. 11; 344, 14; 362, 27; 395, 33; 424, 25. Ethik des L. 98, 13.  
 Liberalität 102, 42. II 70, 4; 249, 25.  
 Liberal-spirozistische Ständeverammlung II 239, 18.  
 Libidinos 228, 52.  
 'Librairie étrangère' etc. 206, 50.  
 Libussa 173, 19.  
 Liby II 280, 6; 282, 59.  
 Libyeb II 280, 15.  
 Libyza, Bach 279, 47.  
 Licht, Ad. II 127, 39.  
 Licht 222, 42. II 35, 16; 45, 32; 225, 28; 355, 83; 412, 45. Liebi Religion 156, 30.  
 Liechtenberg, G. Chr. II 366, 21; 369, 46—49.  
 Schürp 104, 43. Hogarth-Erklaung II 366, 61; 369, 46; 378, 2.  
 v. Liechtenstein, Baron 81, 47; 83, 61.  
 v. Liechtenstein, Frhr.:  
 Opernrecht-Übersetzungen 448, 10. II 298, 36.  
 Liegeois:  
 Gesch. d. Normandie II 154, 18.  
 Liebig 66, 33; 80, 33; 138, 32; 214, 42; 179, 62; 216, 1; 223, 44; 228, 40; 246, 12; 33, 57; 269, 39; 30, 32, 49; 261, 22; 273, 59; 284, 9; 290, 89; 296, 48; 305, 11; 322, 20; 338, 62; 336, 53; 349, 5. 7, 14. 16, 24, 61; 392, 30; 448, 53; 455, 59. II 75, 29, 30; 116, 1; 174, 33; 179, 41; 211, 19; 212, 64; 251, 18; 292, 13; 299, 89; 297, 104; 304, 50; 305, 38; 326, 29. 33, 63; 356, 35; 367, 61; 368, 4; 373, 38; 54; 586, 5; 387, 27. Emanuelung der L. 448, 53. II 173, 27; 174, 28; 211, 7.  
 v. Liechtenstein, Ludw. Aug. Friedr. 110, 28.  
 Lieber, M.:  
 'Pöcherzettel' II 378, 49.  
 Liebes-Heimchen II 42, 4.  
 Liebes-Lieder 71, 22; 285, 5.



- Liabhabertheater II 372, 30.  
 Liebig, Gehirnsführer 371, 45.  
 Liebreich 35, 54  
 v. Liechtenstein u. Liechtenstein.  
 Lieder 71, 22 II 167, 17.  
 „Lieder-Büchlein“ (1581) II 186, 52.  
 Lielertsen II 67, 9; 135, 9; 239, 22.  
 Liefert, Herr II 334, 44.  
 Lieferungswerke 255, 41.  
 Lieke, Depart II 113, 17.  
 Liegnitz, Schlacht bei 226, 17.  
 Liegnitzwieschen, Jungfer 80, 26.  
 Lielertsen, Verling 8, 4; 193, 21; 214, 41;  
 227, 51; 285, 31; 307, 16; 393, 61, 63;  
 397, 30; 398, 7, 15, 26; 399, 50; 416, 36;  
 II 70, 14; 91, 54; 102, 3; 217, 53; 376,  
 7, 11.  
 Die neue Allemanze in Deutschland  
 393, 65; 458, 28. Perlen 4. h. l. Schrift  
 458, 9—454, 2.  
 Liestal, Ort II 373, 40.  
 Lichtenau II 216, 54, 38.  
 Liev., Baronin II 336, 30.  
 Light-house-Castle II 255, 5.  
 Ligher, Schaup II 336, 39; 345, 50.  
 v. Ligne, Fürst 21, 54, II 331, 23.  
 Ligny, Schlacht bei 183, 50, II 230, 16.  
 Ligne II 222, 58; 307, 8; 379, 3.  
 Lignier II 67, 6.  
 Lignoriussen II 192, 3.  
 Lignoriussen II 30, 45.  
 Lignoriussen 188, 65.  
 Lille 128, 21, II 256, 52. Liller Journal  
 II 113, 14.  
 Littas 218, 40.  
 Litva II 68, 49.  
 Litzsch, Sängerin Dile II 275, 21; 351, 29.  
 Litzenburg II 289, 19, 23; 340, 20; 377, 46.  
 Linaut, Herr II 152, 9.  
 Lincoln II 112, 25; 405, 32.  
 Lincolns Im-felds II 30, 37.  
 Lindeberg, Hauptmann 444, 40.  
 Lindenschmidt, Wilh. d. R. II 381, 15.  
 Bilder II 308, 59—62; 381, 16—18.  
 22—42. Freischmilde II 32, 62.  
 Linder, Joh. II 307, 45.  
 Lindley 258, 30.  
 Linder, F. L.:  
 Uebersetzungen II 39, 26. Vgl.: „Polit.  
 Annalen“.  
 Linder, S.-haus, Karoline II 20, 52; 22,  
 34; 34, 54; 74, 54; 79, 2; 81, 48; 96,  
 10; 98, 8; 107, 118, 52; 128, 31; 129, 13;  
 229, 40; 250, 55; 263, 10; 277, 61; 324,  
 30. Portia II 21, 64.  
 Liniar, Sänger II 370, 46.  
 Linipainter, Pet. Jos II 174, 11.  
 Sulmona 34, 52. Vampyr 34, 52.  
 Linzau II 326, 38.  
 Lingard:  
 Geschichte Englands II 282, 8.  
 Linguisten 63, 57.  
 Linguistische Spielereien 235, 16.  
 Link, Prof. Heier, Friedr. 199, 21, II  
 250, 41.  
 Linke (polit. Partei) 61, 10, II 61, 22;  
 249, 34; 398, 31.  
 Linke, Buchholz II 409, 40.  
 Linker, Schaup II 18, 14; 75, 13; 138, 59.  
 v. Link, Karl II 37, 45; 139, 43; 384, 51.  
 Lippens:  
 Gemälde II 236, 41.  
 Lippusky, Violonist II 301, 1, 2; 365, 64;  
 406, 38.  
 Kompositionen II 301, 4; 328, 43.  
 Lipona, Gräfin, s. Bonaparte, M. A. K.  
 Lipowsky:  
 Neue Kind-relexion II 33, 27.  
 Lippe, Fürst II 182, 52, 55.  
 Lippe, Flurstück II 310, 52.  
 Lippi, Filippo II 263, 41.  
 Gemälde II 263, 49—53.  
 Lippoldsbühne II 319, 35.  
 Lips, F. W.:  
 81 Erzählungen II 22, 8.  
 Lipina, Justus 288, 24.  
 Lipky, Vice-Kanzler 259, 27.  
 Liqueur de Vins 125, 35.  
 Lirana (Sirana), Samp II 270, 15; 273, 40.  
 d. Lisch, Bankier Boltran II 258, 24.  
 Lisch, G. C. F.:  
 Aufätze 101, 35.  
 v. Lisseux, Bischof II 137, 15.  
 Lissone 38, 30; 34, 37.  
 Lissabon II 137, 4; 219, 26; 220, 47; 358,  
 821, 37. Hofzeitung 191, 12. Theatre  
 de Carlos II 227, 35.  
 List, Friedr. 460, 31.  
 Literarhistorik II 417, 51.  
 Literarhistorik 166, 18, 34 II 108, 25;  
 259, 34. Literarhistorik Aufsätze 338, 28.  
 Bewegung II 69, 37. Epoche 452, 50.  
 Symptome II 115, 48.  
 Literarische 2, 13, 30, 46; 5, 71; 7, 66, 71;  
 8, 72; 9, 21; 10, 35; 55, 69; 56, 62; 66,  
 27; 109, 34; 125, 42; 155, 1; 164, 27;  
 206, 39; 315, 11; 329, 66 II 3, 66; 5;  
 6, 1, 26; 7, 6; 10, 60; 148, 32; 225,  
 5, 237, 11; 229, 29. Literar. Aktenprotok.  
 170, 27. Aktenunternehmungen II 386,  
 40, 55. Auachoren 350, 60. Aequinod.  
 stürme 447, 49. Ari-tokratismen 82, 49.  
 Aristokrat II 164, 21. Beilblätter 252,  
 52. Besitz 252, 49. Blätter 40, 6. Be-  
 strebungen 310, 48; 353, 29. Bulletins  
 393, 58. Charakter 166, 38; 414, 20. II  
 208, 36. Credit 206, 19. Ehre 417, 41.  
 Eigentum 263, 54, 59. II 178, 32. Ekel-  
 namen 288, 1; 303, 45. Ereignisse 338,  
 69. Erhabenheit 436, 16. Fabrikarbeiter  
 117, 40. Fehde 245, 50, 52. II 251, 18.  
 Feldzüge 161, 48. Federatist II 295,  
 2. Freireiter 263, 63. Gegenwart 249,  
 9. Gerichthof, Vehmgericht 75, 43. Ge-  
 sindel 419, 20. II 166, 34; 357, 48. Han-  
 dlinger 288, 6. Hochant 175, 7. Industria-  
 lismus 127, 8. Industrie 93, 49. Interessen  
 161, 50; 302, 61; 303, 13; 463, 24. Jour-  
 nale II 207, 56, 58; 374, 48. Journalisten  
 II 83, 20. Justitiliens II 249, 36. Kämpfe  
 205, 50. Kellervirtschaften 260, 62. Kräfte  
 313, 35; 314, 10; 317, 16; 329, 25; 361,  
 14; 387, 24. Krämerhuden 260, 63.  
 Kritik 448, 43. Leben 96, 11; 98, 59.  
 Liberalismus 118, 7. Manifest 168, 5.  
 Meinungen II 251, 15. Messias 104, 53;  
 107, 40. Mißbrücken II 432, 1. Napoleon II 294,  
 60. Novelle 334, 19. Partei II 65, 20.  
 Plagiat II 354, 54. Prädestination II 123,  
 45. Prinzipien 158, 30; 302, 14. Progreß  
 II 29, 16. Publikum II 218, 25. Radika-  
 lismus 271, 55. Rapport II 308, 48. Rechts-  
 zustand 254, 55; 256, 4. Reform II 336,  
 45. Revolution II 24, 22; 67, 42. Salon  
 388, 1. Sammlungen II 29, 54. Sarsenollen  
 57, 39. Schmale 252, 62. Sekte II 335, 8.  
 Skandal II 141, 42. Talent 6, 23. Ten-  
 denzen II 37, 6. Troiben 66, 35. Trüffeln  
 u. Günscherparten II 341, 39. Ureil  
 299, 10. II 24, 30. Verantwortlichkeit  
 196, 8. Verein 278, 11; 279, 16. Verkehr  
 II 228, 43. Volksache 166, 37. Volks-  
 tribun II 173, 34. Welt 197, 22; 208, 42.  
 Wortführer 402, 47. Zeugungsprozess 114,  
 34. Zustände 300, 34; 302, 32; 334, 40;  
 401, 60. II 4, 40, 64; 94, 54; 173, 30;  
 326, 24.  
 Literarische-artistische Anstalt (München) II  
 142, 59; 290, 18; 293, 43.  
 Literarische Blätter der Bärenhülle a.  
 „Kritische“.  
 Literarischer Anzeiger für christl. Theologie  
 und Wissenschaft 62, 27.  
 „Literarische Museen“ (Ph. Reclam) II 141,  
 41; 334, 4; 357, 38.  
 Literarische Zeitung brsg. von Karl Blicher  
 125, 12; 162, 33; 187, 4; 192, 61; 213, 23;  
 273, 34; 291, 2; 295, 54. II 156, 22;  
 343, 19.  
 „Literary Gazette“ II 215, 7; 219, 60, 220,  
 2; 377, 12. Vgl.: Monthly L.  
 Librarian 38, 55; 184, 45; 256, 20; 415, 7;  
 425, 27; 437, 39; 438, 57. II 120, 61;  
 158, 34; 208, 38; 312, 38.  
 Literatoren II 236, 61.  
 Literatur 1, 38; 3, 23; 4, 4; 8, 64; 10, 10;  
 14, 11; 46, 66; 48, 3; 49, 62, 71; 51, 34.  
 51, 52; 53, 35; 59, 33; 60, 67; 68, 61, 5;  
 7, 14, 18, 8; 64, 39; 54, 61; 65, 1, 30.  
 53, 39; 66, 41, 51; 68, 34; 69, 19; 29,  
 73, 87; 78, 31, 33; 80, 00; 81, 60; 83, 30;  
 80, 84, 58, 60; 85, 3; 86, 58; 93, 31; 94,  
 27, 40; 96, 7; 97, 54; 99, 63; 100, 29;  
 111, 22, 50; 113, 22; 116, 18, 15; 120, 65;  
 122, 52; 126, 56; 129, 44; 145, 21; 153,  
 22; 155, 8; 160, 72; 161, 38; 165, 50; 166,  
 48; 167, 51, 57; 185, 33; 190, 28; 201, 1;  
 206, 43; 227, 14; 229, 6; 234, 30; 235,  
 55; 251, 8, 25; 255, 360, 5; 269, 35;  
 276, 30; 277, 43; 283, 1; 301, 28, 67;  
 304, 26; 310, 73 — 811, 7; 317, 33; 387,  
 38; 353, 62; 456, 1; 361, 11, 46;  
 362, 1; 374, 53; 379, 47; 383, 55; 396,  
 3, 44; 398, 65; 402, 2, 8; 404, 10, 11;  
 404, 71; 406, 44, 71; 413, 69; 416, 55;  
 63; 419, 64; 420, 35, 39, 43; 429, 42;  
 447, 41; 449, 21, 22, 23, 26, 32, 33, 35;  
 43, 51, 52, 58; 60; 450, 21, 30, 39, 44, 62;  
 452, 1; 456, 7, 10, 12; 457, 27, II 2, 28;  
 3, 3, 41; 4, 16; 5, 71; 6, 16; 11, 56; 14, 56;  
 15, 21; 24, 51; 25, 17, 53; 44, 38; 54, 52;  
 69, 53; 81, 54; 108, 41, 50; 132, 51; 155,  
 65; 156, 32; 177, 53; 191, 66; 192, 45;  
 193, 30; 207, 31; 208, 31; 209, 61; 255,  
 33; 249, 31; 253, 21; 271, 33; 320, 6, 280,  
 64; 333, 39; 336, 50; 338, 3; 341, 42;  
 357, 45; 362, 51; 367, 63; 372, 40; 383,  
 71; 384, 61; 386, 11; 387, 24; 390, 51;  
 391, 30; 412, 42; 420, 26, 35, 44, 50; 421,  
 4, 29, 48, 59; 422, 34, 36, 40, 42. L. der  
 Zeitung II 24, 26. der Tat II 282, 39.  
 Zerstreuung u. Zusammenhalten II 26,  
 14, 15, 17, 21.  
 Literatur-Briefe 174, 40. -Freunde 2, 39, 64.  
 -Geschichte 44, 55; 68, 46; 256, 39; 429,  
 44; 449, 39; 459, 40, 42. II 75, 58; 160,  
 34; 161, 38; 224, 58. -Gesellschaften II  
 155, 36. -Historiker II 158, 5. -Mann-  
 95. -Manner 66, 33. -Messias 127, 4. -Nacht-  
 mühle 68, 65. -Perioden 232, 1. -Ver-  
 bältnisse 59, 9. -Zeiten 20, 9; 58, 9;  
 61, 48; 64, 4, 9; 67, 48; 95, 61; 96, 10;  
 108, 36; 375, 26, 44; 376, 41; 396, 69;  
 73, 11, 12, 45; 13, 59; 21, 78, 15;  
 158, 35; 252, 36.  
 „Literatur-Comptoir“ (Verlag in Hamburg)  
 II 321, 20.  
 Lithanen 323, 36; 370, 63.  
 Lithauisch 32, 3.  
 Lithographen II 107, 8, 12; 310, 43, 60.  
 Lithographie 281, 39, 41; 288, 21, 23, 25,  
 28. II 163, 43; 273, 55; 318, 31. Litho-  
 graphierte Briefe II 140, 61. Litho-  
 graphische Pressen II 261, 1.  
 Litskiöff 14, 39, 16, 22.  
 v. Litrow, J. J.:  
 D. Himmel II 195, 40.  
 Liturgisch 109, 32. Liturg. Schendrian II  
 189, 5.  
 Liveden II 235, 5.  
 Liverna 368, 11, II 206, 18.  
 Liverpool 210, 29. II 260, 59; 258, 52;  
 292, 39.  
 „Liverpool-Chronicle“ II 283, 51.  
 Livingston II 280, 63.  
 Livins 280, 10, II 92, 13.  
 Liviani 127, 58.  
 Livländisch II 115, 58.  
 Livonian II 293, 4.  
 L. N. 113, 65.  
 Lob II 177, 16, 17, 32, 38, 42; 418, 46; 419, 3.  
 Liebe, Joh. Christ.:  
 Prinz v. Granada II 135, 6.  
 Lobek: Chr. A. 184, 51.  
 Loebl, Joh. Wilh. 95, 20.  
 Loden 66, 35; 416, 17; 417, 63.  
 v. Löben, Graf Otto (Isidor) 81, 13.  
 Lotobühnen II 396, 27.  
 v. Löben, Ges. Graf 188, 24.  
 Lobbedühne II 67, 1.  
 Lobkowitz, Fürst 202, 34.  
 Lobo, Ort II 152, 12.  
 Lochier, Martin II 186, 63.  
 Locke, John 75, 19.  
 Lockroy (Pseud. für Jos. Phil. Simou) II  
 222, 60. Vgl.: Anicet; Bonzeols.  
 Locasta II 312, 41.  
 v. Loder, J. Chr. II 111, 50.  
 Loder, Komp.:  
 The Conventans II 265, 62.  
 Lodi, Schlacht bei II 230, 17.  
 Lodosia, Villa 290, 35.  
 Löffler, Verlag II 46.  
 Löffel, Verlag Chr. W. 195, 42; 225, 86.  
 v. Logau, Friedr. 286, 58.  
 Logen II 65, 11.  
 Logier, Joh. Bernh. II 168, 4.  
 Logier, Wilh. 43, 28, 32; 44, 36, 43, 55;  
 47, 50; 49, 29; 52, 18, 22, 26, 71; 53, 9;  
 54, 171, 55; 56, 2, 20, 37; 77, 56; 91,  
 32; 184, 57.  
 Logik 53, 69; 54, 33; 116, 20; 184, 2; 249,  
 64; 327, 12; 350, 29, 35, II 258, 51; 333,  
 17, 32, 40; 341, 9; 349, 3. L. der Musik  
 II 36, 19.  
 Logisch 109, 35; 163, 43. Log. Begriffe II  
 345, 48. Wahrheit 68, 53.  
 Logos 76, 45. II 282, 39. Logos Demi-  
 argard II 159, 45.  
 Logniard s. Dumanoir II 251, 10.  
 v. Lohenstein, Dau Kasp. 286, 46;  
 Agrippina 22, 12.

- Lohmann, Friderike II 101, 13.  
 Lohbediente II 32, 26.  
 Loire II 270, 51.  
 Loire-Armee II 335, 45.  
 Loiset, Herr II 142, 24.  
 Lokal 14, 12; 111, 8. Lokale Assoziationen 131, 33. Lokales II 157, 50. Lokal-Possen II 277, 63. Streitigkeiten II 82, 6; 83, 11. -Wahrheit 116, 59. Witze II 100, 23.  
 Lokalist 79, 61; 83, 42; 96, 30; 97, 41; 98, 28. II 15, 17.  
 Lokumotions-Taxe II 331, 21.  
 Lollarde II 380, 11.  
 Lombard II 20, 19.  
 Lombarden II 150, 28; 388, 19.  
 Lombardisch II 256, 4. Lombard, Maudelone II 139, 3.  
 London 34, 54. 132, 18; 151, 67; 195, 58; 199, 51; 200, 202, 42, 47, 55, 63; 202, 16; 39, 46; 47; 206, 19; 208, 7, 11, 57; 209, 51; 210, 17, 22, 25, 40; 211, 4, 9, 20, 45, 60; 226, 1; 238, 41; 240, 45; 265, 21; 278, 19; 294, 8; 335, 3; 336, 8; 345, 40; 348, 9; 360, 6; 444, 28. II 17, 18; 23, 17; 28, 11, 18; 29, 43; 30, 39; 39, 30; 48, 53; 56, 59; 64, 52; 84, 38; 88, 39; 88, 56; 90, 42; 95, 33; 96, 38; 111, 36; 112, 26; 114, 28; 115, 30; 138, 43; 140, 64; 141, 5; 157, 16; 158, 25; 167, 29; 168, 43; 220, 9, 29; 228, 17; 233, 61; 234, 6; 247, 34; 248, 51; 250, 38; 253, 56; 261, 1; 263, 1; 265, 62; 270, 60; 272, 54; 60; 284, 16; 285, 29; 287, 8, 10; 291, 17; 292, 2; 293, 6, 20, 32; 294, 14; 295, 38; 296, 26; 298, 48; 320, 5; 324, 40; 330, 62; 333, 5; 338, 12; 344, 37, 58; 347, 5; 24, 358; 36; 362, 57; 366, 1; 370, 54; 374, 30; 376, 43; 378, 2; 390, 36; 394, 34; 399, 43. I. als Reiseleiter 270, 58. II 19, 62; 35, 44, 56; 175, 13; 396, 34; 399, 52, 53.  
 Melphibuster II 29, 45; 354, 63; 385, 43.  
 Meyers Theater II 263, 2; 266, 6.  
 Bevölkerung II 293, 33; 387, 41. Brit. Museum 252, 17. II 220, 29; 336, 19.  
 City 389, 11. Coventgarden 267, 24. II 158, 23; 385, 40; 398, 58. Diplomaten 296, 64. Drurylane 267, 25. II 28, 10; 265, 18; 350, 22; 354, 61; 370, 55; 388, 45. Garrowsy Kaffeehaus II 30, 56.  
 Gauer v. Bettendorfen 389, 14. II 115, 34. Italien. Oper II 297, 8; 298, 32. Kensington 200, 52. Kombe, Oper II 17, 19. Kunstanstellung II 366, 37, 57. Leicester-Square II 29, 47.  
 Kgl. Literaturgesellschaft II 158, 36.  
 Literaturzeit II 158, 35. Lordinjard 235, 29. Mälerakademie II 206, 27. Missionsgesellschaft II 91, 57. Pall-Mall-East II 207, 4; 215, 6. Olympiathater II 362, 57; 398, 59. Oper II 236, 18. Parlamethaus II 206, 15. Pavillon-Theater II 385, 44. Piccadilly 389, 12. Pickpockets 389, 12. Polizei 388, 12. II 115, 34; 305, 19. St. Giles 388, 13. St. Paul 278, 30. schachklub II 65, 2.  
 Strandtheater II 17, 19. Tomsons Kaffeehaus 389, 11. Tower II 337, 2, 5. Unversität II 297, 21. Vauxhall II 270, 60; 325, 28. Victoria-theater II 333, 3. Waarenlager u. Wechselkomptoirs II 298, 34. Westminster-Abtei II 212, 23. Zeitungen II 279, 54.  
 Londonderry s. Castlereagh 389, 58.  
 Londoner II 71, 49.  
 London medical gazette II 59, 15; 360, 17.  
 Longchamps II 194, 21.  
 Longfellow, W. H. 105, 54.  
 Werke II 106, 29.  
 Longharden 174, 32; 228, 69. II 388, 38.  
 Longpré: (u. Emmanuel) L'ami de la garnison II 361, 25.  
 Lopez de Sigura Ray II 61, 10, 18.  
 Loquet, Jean II 247, 42.  
 Lorb a. Kb. II 95, 45, 39.  
 Lords II 226, 59.  
 Loreley 281, 51, 53.  
 Loreutz, Fr.: Anfechte 108, 5.  
 Lorenz, Wilhelmine: Hba. Tarskany II 171, 24—28.  
 Lorenzo, Fluss II 13, 35.  
 Lorei II 207, 56.  
 Loreto II 105, 32; 268, 39.  
 Lörbach 211, 26.  
 Lortzing, Schausp. Frdr. II 131, 12.  
 Lortzing, Schausp. Karoline II 131, 13.  
 Lortzing, Albert: Wilschütz II 285, 56.  
 Los Capuchins II 222, 11.  
 Lossius II 405, 1.  
 Lossus, Maler II 147, 22.  
 Los Valle: Berichte etc. II 274, 16; 279, 1.  
 Loth 142, 7.  
 Loth, Bader 294, 28.  
 Lothar, Kaiser II 381, 22.  
 Lothringen II 109, 18. Herzogtum 285, 48. Herzog v. L. 176, 7, 17; 177, 16; 258, 62.  
 Lothringer II 145, 52.  
 Lotterie II 158, 32. I.-Gesetz II 385, 30.  
 -Lus 227, 24.  
 Lotz, Michael II 186, 51.  
 Loz, George: Novellen II 331, 20. Nach Sonnenuntergang II 95, 14; 229, 36. Vgl. 'Originalien'.  
 Lotze, Mor. Ed.: Bilder II 309, 50.  
 Louise 19, 23.  
 Louise, Schwester Ludwigs XV 293, 33.  
 Loukner, Marech, a. Luckner: de Lourdeux 292, 33.  
 Louvet de Couvray, J. B. II 213, 40: Amours de Faublas II 222, 79.  
 Louvois, Min. 182, 5.  
 Lovelace, Rich II 194, 25.  
 Lover: The beau ideal II 362, 58.  
 Love-Verona II 67, 40; 262, 56.  
 Löwe, Dr. C.: Komm. z. Faust 154, 22—27, 43.  
 Lowe, Sir Hudson II 133, 56.  
 Loeue, Komp. Karl II 255, 29, 30; 256, 31: Eherne Schlange II 255, 30.  
 Löwe, Schausp. Ludw. II 332, 57.  
 Löwe, Sophie II 91, 34.  
 Löwen (Hulverstätt) II 294, 56.  
 Löwenherz II 46, 22.  
 Löwenthal, Verlag Karl 274, 24, 50; 274, 54, 55, 57, 59, 60; 391, 62; 392, 54; 393, 34, 63; 394, 13; 398, 13; 399, 49; 401, 43; 406, 57; 407, 46; 412, 50; 416, 30; 417, 8, 11; 423, 49; 433, 13, 65, 68; 434, 11, 15; 435, 15—20; 436, 2, 14, 17, 30; 437, 20, 34, 38; 438, 29; 442, 45, 26, 12, 37, 32; 453, 32; 475, 9; 419, 27; 484, 50.  
 Bf. mit Gutzkow 436, 44—55. Verlagsartikel 274, 55.  
 Lowitz, Fürstentum 131, 63.  
 Lox, Güterbesitzer 201, 61. Familie 201, 61, 62.  
 Loyns 397, 49; 392, 27. II 108, 32.  
 Loyola, Ignaz II 175, 23.  
 Loyola, Ignaz II 130, 51.  
 Loyou, Schriftsteller II 393, 57.  
 Lozauzia, Jeannette, (geb. Goldficker) 258, 17, 39, 40.  
 Erzählungen 258, 38.  
 Lozire Departement II 215, 9.  
 Libben II 57, 53.  
 Libick, Verlag II 263, 25.  
 Libick 163, 10; 443, 43. II 22, 24; 29, 5—8; 36, 40; 39, 41, 50; 40, 42, 51; 70, 59; 98, 37, 48; 104, 40; 111, 16; 186, 58; 388, 15.  
 Aerzte II 18, 20. Juden II 36, 43.  
 Stadthbibliothek 60, 32. Theater II 104, 43.  
 Lübecker II 29, 4; 32, 52; 89, 44.  
 Lübeck, Max v. Annua: Plancha 341, 38; 385, 61—65.  
 Lucas, Maler August: Gemälde II 193, 41; 329, 59.  
 Lucas, Violoncellist II 363, 1.  
 Lucas, Rose II 244, 6; 246, 53.  
 Lucas 128, 65; 280, 56. II 72, 13; 248, 14, 31; 32; 254, 58, 63; 255, 19, 54, 57; 256, 19, 59; 257, 10, 14, 263, 33; 392, 32.  
 Dom II 248, 13. Lombard, Kirchen II 256, 4, 5, 10. San Frediano II 256, 5, 11, 20. S. Martino II 248, 16; 256, 5, 20. San Romano II 256, 28. Volto Santo II 256, 21.  
 Lucanar 363, 49.  
 Lucchesen, Lucastbiller II 246, 23; 257, 8.  
 Lucet, Hyat: Lucan (Lucan, Luzian) 171, 16. II 101, 67; 397, 21.  
 Lucilius, Gaj. 64, 51.  
 Luke: Bf. mit Schleiermacher 132, 41.  
 Lukner Feldmarck Nk 299, 11; 137, 25.  
 Lucknow II 66, 43.  
 Luckner 367, 64. II 234, 57; 312, 60.  
 Lucrillus, Berg 279, 52.  
 Lucrinus (Lukrez) 133, 14; 134, 64; 135, 6, 136, 52; 137, 80; 232, 57; 238, 40: Von d. Natur d. Dinge 291, 45.  
 Ludlitt 132, 28.  
 v. Lüdeman, Georg Wihl. (Pseud.) Justus Ironius Kosmopolit: Afrosus Falagel II 321, 5, Kritik über Gutzkow II 11, 63. über Menzel (?) 104, 62. über v. Oefelin II 165, 17, 20, 24.  
 Lüdeman, Gustav: Xenie 28, 21.  
 Luden, Heinrich 110, 30; 133, 37; 198, 55, 56. II 294, 45: Deutsche Geschichte 207, 18. II 152, 35. Hugo Fregius 232, 41. Vgl. 'Nemesius'.  
 'Lüderich, Herr' 80, 53.  
 Lüders, Dile. 37, 50.  
 Ludwig, Karl II 36, 37.  
 'Ludovic' II 247, 25.  
 Ludwig: Uebersetzung II 288, 56, 58.  
 Ludwig, Higr. 386, 5. II 297, 8.  
 Ludwig IX. der Baler II 85, 5; 252, 25; 297, 6; 323, 45; 334, 13; 381, 37.  
 Ludwig I. Herzog von Baiern II 381, 35.  
 Ludwig I. Kg. v. Bayern 297, 47; 376, 21—23; 410, 73. II 65, 15; 74, 13; 119, 51; 139, 21; 152, 47; 180, 10; 189, 46; 278, 44; 305, 48; 306, 25, 53; 310, 20, 28, 61; 315, 52, 53; 323, 40; 360, 30; 379, 40; 133, 52—56. Familie II 310, 61; 315, 33; (Gedichte) 273, 20. II 299, 52.  
 Ludwig VII. im Bart, Herzog von Bayern-Landstadt 285, 16. II 113, 55.  
 Ludwig IX. der Reich v. Bayern-Landshut II 306, 18; 381, 16.  
 Ludwig I. Großherzog von Hessen II 255, 27.  
 Ludwig XI. von Frankreich 153, 29, 30; 217, 32; 248, 49. II 154, 21; 233, 40; 288, 11; 336, 36. Dordrecht 218, 49.  
 Ludwig XIII. von Frankreich 183, 26; 196, 20, 26. II 64, 30; 157, 33; 221, 46; 228, 48.  
 Ludwig XIV. von Frankreich 79, 54; 93, 8; 96, 52; 181, 54—57; 182, 2, 11, 19, 203, 14; 231, 53; 248, 25; 385, 15, 16. 62, 101, 10; 158, 3; 169, 62; 189, 64; 222, 7; 226, 11; 299, 15; 282, 20; 294, 8; 296, 7; 298, 10; 307, 9; 330, 50; 318, 40; 353, 16; 360, 62; 374, 19; 382, 41; 393, 44. Bruder 182, 19. Porträt 218, 42. Zeitbilder 267, 2; 378, 47. II 308, 26.  
 Ludwig XV. von Frankreich 181, 57; 293, 28. II 67, 31; 222, 46; 246, 30; 277, 45; 297, 38; 344, 55, 392, 19. Söhne 293, 27.  
 Ludwig XVI. von Frankreich 181, 59; 201, 64; 202, 8; 293, 28, 32, 36; 293, 28—30; 333, 413, 27. II 60, 65; 245, 10; 296, 61; 321, 9; 389, 36.  
 Korrespondenz 293, 31. Tagebuch 293, 30; 295, 12.  
 Ludwig XVIII. von Frankreich, Graf v. Provence 219, 40; 294, 19. II 61, 14; 134, 22; 227, 13; 230, 21; 362, 16; 288, 11; 297, 62; 305, 16; 314, 8; 367, 31; 362, 7; 374, 18; 393, 55; 397, 38.  
 Nemoren 295, 22. II 103, 15.  
 Ludwig Ferdinand, Prinz von Preussen 191, 62.  
 Ludwig Philipp von Frankreich 126, 62; 251, 58, 60—64; 218, 5; 219, 14; 220, 62; 231, 41; 240, 43; 275, 32; 294, 38; 411, 53. II 35, 31; 112, 19; 157, 2; 218, 58; 231, 35; 236, 49; 257, 34; 278, 18; 278, 31; 280, 58; 281, 43; 290, 58, 60; 297, 61; 319, 64; 331, 19; 335, 17; 314, 48; 315, 58; 361, 40, 42, 50, 63, 60; 390, 39. Familie 217, 64—218, 3. Sohn II 362, 16.  
 Vgl. Maria Amalie.  
 Ludwigsburg (als Verlagsort) II 179, 47, 393, 12.  
 Luchardus II 435, 35.  
 Ludwigsstern 200, 31; 390, 15.  
 Luft, Hans II 186, 50.  
 Luft (gepreste) II 221, 33.  
 Luft (Malerei) II 63, 36.  
 Luft-Hallen 219, 11. II 246, 43; 270, 59; 277, 11, 317, 11; 355, 28. -Pumpe 78, 45; 88, 28. -Schiffen 219, 11. II 323, 87; 327, 39, 51. -Schlüssel II 26, 62.  
 Luftige, Dns II 178, 55.  
 Luft 65, 10; 109, 1; 170, 14; 116, 13. II 76, 2; 290, 41.  
 Lug und Tragödie 85, 58.  
 Luigi Graf 226, 41.

- Luise, Kgn. von Preussen 369, 56; 370, 7; 371, 53. II 278, 27, 34; 352, 40.
- Lulie, Herzogin v. S.-Weimar 131, 10, 11.
- Lutpold, Herzog II 381, 32.
- Lukas, Evangelist II 20, 26, 27; 60, 1; 222, 14.
- Lukas:
- Nich II 391, 37.
  - Lukrez s. Lucretia
  - Lulli (Lully), G. B. 203, 12.
  - Lutische Formeln, Kunst II 333, 47; 349, 7.
  - Lumpen-Papier 274, 28.
  - Lüneburg 202, 15. II 118, 8.
  - Lüneburger Halde II 78, 31.
  - Luxemb. Freileienkongress 239, 14; 210, 35.
  - Long-Arms II 257, 62.
  - Lüne, Louis:
    - (u. Solar.) La Chasse aux maris II 191, 36. (u. Solar.) Le Roi II 222, 55.
- Lusignan II 231, 55.
- Lustiger, Schausp. Jak. II 14, 79; 99, 42; 118, 49; 242, 11.
- Lustspiele 420, 17.
- Lustspiele 19, 24; 22, 18; 23, 48; 27, 1; 64, 61; 267, 18; 238; 344, 70, 73; 387, 57. II 37, 32; 118, 63; 131, 7; 205, 56; 284, 2; 295, 47. Lustspiel-Dichter II 95, 25.
- Lustwandlungen auf der Morgenaue des Lebens II 377, 16; 395, 31.
- Lutet II 40, 27.
- Luther 49, 23; 62, 41; 74, 34; 88, 42; 110, 29; 171, 9; 175, 26; 185, 37, 40; 223, 19; 453, 6; 459, 13. II 20, 60; 46, 8; 48, 21; 93, 16; 95, 30; 96, 61; 111, 42; 160, 88; 172, 48; 179, 61; 245, 49; 302, 48, 49; 325, 4; 372, 57; 376, 8, 9; 381, 29; 392, 40; 400, 18.
- Ausspruch II 112, 35. in Baiern II 33, 7.
- Flucht II 33, 8. herrlicher Geist 112.
22. Messiasrede II 33, 11. Reise nach Rom II 33, 14. auf d. Wartburg II 33, 3.
3. Verdienst nm d. deutsche Sprache 373, 38. Frau Katharina II 33, 13.
- Nachkommen II 175, 3.
- Schriften II 299, 18. Eine feste Burg etc. 248, 34. Tischreden II 33, 15.
- Lutheraner 52, 63; 112, 20; 132, 47; 202, 39. II 29, 10; 69, 33.
- Lutherisch 14, 16. II 47, 21. Luther. Katechismus 446, 2. Konfession II 118, 16.
- Pfarrer 446, 1. Separatgemeinde 262, 46. System II 405, 9. Zeitchrift 262, 41.
- Luthers-Bücher II 243, 11.
- Luthernum 70, 46; 262, 36. II 238, 27; 245, 33.
- Lutter u. Wegener 79, 45. II 160, 36; 317, 42.
- Luttworth, Stadt II 290, 50.
- Lütich 294, 34. II 47, 6.
- Lützen, Schlacht bei (1632) II 347, 82.
- Lützen, Schlacht bei (1813) 181, 3; 210, 53.
- v. Lützow, Adolf 99, 19.
- Lux, Säng. II 130, 28; 206, 42.
- Luxemburg II 306, 9.
- Luxer II 257, 49; 291, 29.
- Luxus 97, 37. II 192, 40; 411, 28, 59; 400, 62.
- Laynes II 307, 13.
- Lernz II 120, 23.
- Luzian s. Lucian.
- Lybien s. Libyen.
- Lychnarop II 67, 29.
- Lychnophor II 267, 37.
- Lyder II 48, 58, 60.
- Lydus II 48, 59.
- Lyngby II 234, 54.
- Lykisches Geschlecht 68, 54.
- Lyon 225, 89. II 105, 11; 128, 43; 154, 11; 160, 18; 175, 50; 235, 10; 298, 18; 391, 44; 398, 22; 422, 84.
- Lyrik 8, 44; 7, 16; 13, 54; 30, 38; 40, 47; 64, 28; 71, 16; 170, 57; 178, 56, 57; 234, 11; 266, 53, 54; 286, 66; 392, 14. II 2, 62; 20, 52; 51, 1; 70, 11, 65; 69, 34; 75, 61; 94, 24; 102, 58; 159, 46; 178, 2; 195, 62; 202, 57, 63; 245, 30; 261, 31; 263, 62; 303, 63; 304, 14. Vgl. Deutsche L.
- Lyrik der Leidenschaft II 52, 11.
- Lyriker 213, 56; 332, 25. II 100, 46. L. aus Desperation II 94, 28.
- Lyrisch 83, 23; 377, 59. II 206, 48; 240, 28; 248, 39; 256, 24; 257, 45. Lyr. Bacchant 185, 40. Dilettantismus II 244, 40. Element II 31, 13; 44, 55; 202, 69. Gedichte 66, 21. II 49, 50, 52. Handlung II 154, 34. Komposition II 31, 11. Kritik 58, 23, 29, 39, 31. II 177, 60.
- Lyser, I. P. II 86, 60; 87, 50; 88, 50.
- Controvers-Predigt II 86, 5—11, 56, 58.
- Erklärung d. logarthischen Kupfersteine II 104, 56. Kunstnovellen II 364, 57; 365, 1—7.
- M.
- M., P. s. Mehwald.
- M., J. s. Louis Camus (Sergy) II 359, 63.
- v. M., Herr II 355, 47. Frau v. M. II 364, 12; 355, 47.
- M., Julie, Geliebte E. T. Hoffmanns II 317, 4; 323, 6; 345, 8, 12, 14; 316, 38; 352, 10; 355, 11, 12; 359, 34; 360, 48. Schwester II 345, 15. Mutter II 345, 14; 346, 34; 352, 11; 355, 12; 359, 30; 360, 48. deren Sohn Adam II 360, 48.
- Maas 75, 28.
- Maas, Fluss 231, 28; 389, 10.
- Maassen, Fiszarmün. K. G. II 202, 6.
- Maaslieb 35, 61.
- Mac II 58, 23.
- Macaire, Itoh 305, 52.
- Macco, Hofnarler 365, 45.
- Macduagh, Illeg II 28, 42.
- Macedonisch II 344, 55.
- Mäcene 279, 37; 363, 39. II 66, 16; 67, 18; 168, 42.
- Machado, Konsul II 358, 32.
- Machiavel, Nic. 103, 47; 458, 59.
- Mac. Ernst 443, 57; 158, 49.
- Machiavelismen 442, 18. Machiavellistisch II 327, 26.
- Macht 117, 34; 118, 32; 119, 54.
- Machtlos:
- Gesch. d. Revolution II 292, 4; 318, 9; 27, 373, 45. Vindictae Gallicae II 248, 29; 373, 51—53.
  - Mac. System von 174, 32.
- Madagaskar II 19, 50.
- Mädchen 233, 25; 247, 4; 446, 26.
- Madekassische Sprache 256, 63.
- Madel-Kamp, Steine 372, 42.
- Madelon Fiquet, Vandœuvre II 314, 22.
- Madi-on, amerik. Präsident James 209, 64.
- Madonna 172, 60; 257, 12; 288, 27, 28; 303, 30, 38. II 47, 54; 49, 28; 72, 62; 73, 4; 97, 57; 105, 31; 32; 109, 63; 112, 52; 113, 6; 126, 92; 173, 41; 187, 47; 197, 17; 206, 17; 239, 32; 240, 54; 256, 14, 17, 18; 257, 20; 272, 28; 302, 53; 310, 38; 323, 47; 360, 8; 380, 52. Madonnen-Bilder 305, 5; 367, 65. — Diena II 73, 9; 235, 43; 393, 23.
- Madras II 213, 60; 315, 61.
- Madre, madre patria II 150, 35.
- Madrid 89, 4; 231, 21; 240, 8; 241, 4; 278, 18; 389, 42. II 47, 7; 135, 38; 140, 64; 329, 4; 387, 41. Pallast Macerano II 387, 41.
- Maes, Jan Bapt. Lodewijk II 178, 21.
- Ma femme et mon parapluie II 223, 2.
- Maffei, Andrea:
- Uebersetzung von Schillers 'Maria Stuart' II 243, 34.
- Maffei, Kunstgelehrter II 248, 1.
- 'Magazin f. Buchhandel, Musik u. Kunst' (Verlag) II 392, 53.
- 'Magazin für Kunst, Verlag 225, 36.
- 'Magazin für die Literatur des Auslandes' 163, 65; 237, 14; 264, 9; 290, 47; 298, 48. II 167, 10.
- 'Magazin für Amerika' hrgs. von Fairfield II 213, 46.
- 'Magazin der Reisebeschreibungen' II 131, 60.
- Magdeburg 176, 9; 286, 32; 306, 41. II 111, 12; 130, 7; 178, 53; 200, 37. als Verlagsort 224, 39; 290, 23. II 300, 36, 38; 318, 58. Theater II 298, 22.
- Magdeburg, Physiologe Franc. II 338, 49.
- Magier II 279, 6. (Wiese d. Morgenland) II 354, 33.
- Magistrier II 162, 1.
- Magma Charta II 374, 11; 394, 57.
- Magnesia, Insel II 279, 25.
- Magnetische Kraft II 233, 30. Magnet. Rapport 456, 4.
- Magnetiseur II 380, 27.
- Magnetismus 194, 15.
- Magnetismus 38, 59; 274, 28. II 101, 39; 185, 13; 328, 14.
- Magnetadel 239, 6.
- Magni. Min. Girolamo 189, 23.
- Magnus, Illeg II 33, 17.
- Magyarisch 191, 17. Mag. Volksmärchen II 342, 18.
- Mahr, Dr. E.:  
Liebe u. Leben 58, 15.
- Mahlmann, S. A.  
Heredos von Berthelme 38, 51.
- Mahmud II, Sultan 296, 63. II 107, 60; 231, 56; 345, 58.
- Mahomed s. Mohammed.
- Mähren 268, 21; 26, 41. II 402, 41.
- Mährische Brüder II 38, 31; 379, 55.
- Mai II 257, 13; 265, 37.
- Maiereche Pfänknugen II 139, 32.
- Maison (Mailan) s. Leuven.
- Mailand 40, 19; 159, 44; 202, 37, 44; 207, 12; 225, 40; 236, 64. II 47, 7; 72, 11; 97, 63; 152, 39; 28, 41; 28, 17; 301, 11; 305, 17; 307, 28; 310, 58; 326, 17; 345, 69; 350, 7; 388, 30. Als Verlagsort 236, 61.
- Dom II 144, 37. Scala II 307, 29.
- Malkänder II 307, 29.
- Malländische Handschriften II 36, 3.
- Mallat, Graf II 40, 39.  
D. ungar. Theater II 252, 60.
- Mallan:
- (u. Lequoy) La dame de Laval II 378, 35. Vgl. Leuven.
- Mallard, Schausp. II 367, 10.
- Mallazai II 287, 13.
- Mally, Offizier II 107, 38.
- Maimon, Salomon II 188, 60.
- Maimonides II 165, 15.
- Main II 141, 22; 162, 26, 28, 65; 183, 2; 238, 20.
- Maina II 234, 43.
- Maine, amerik. Freistaat 364, 20.
- Maine (Frankreich) II 270, 51.
- Mainorin II 235, 52.
- Main-Strasse II 182, 36.
- de Maintenon, Marquise II 158, 4; 295, 49.
- Mainz 32, 61; 70, 36; 179, 47; 189, 17; 199, 9; 232, 206; 16; 340, 36; 341, 9; 354, 2; 384, 3; 512, 47. II 115, 20; 17, 18; 18, 2; 29, 35; 32, 64; 74, 25; 106, 14; 128, 42; 141, 20; 143, 3; 182, 62; 188, 2; 186, 24; 191, 46; 205, 29; 255, 22; 256, 40; 267, 54; 306, 10; 308, 60; 340, 24; 369, 6; 377, 47; 381, 15; 387, 8; 404, 20. M. als Verlagsort 274, 35; 284, 51. II 18, 2; 134, 6; 155, 64; 186, 35; 38, 49, 19.
- Kurfürst II 301, 34. Liederfabel II 255, 29; 256, 38. Theater II 344, 41.
- Mainzer II 156, 24.
- Majober, Schausp. A. 42, 23.
- Major II 43, 43.
- Majorate II 43, 47.
- Majorka 389, 65.
- Majlinger, Säng. II 369, 11; 373, 15; 405, 23.
- Maison, Xie Jos. Marquis II 230, 15.
- Maison, J. Bayern II 46, 19.
- de Maistre, Xavier 292, 15.
- Léproux II 226, 19. L'ant et Virgine II 364, 41.
- Mairese 228, 38. II 268, 13.
- Maiswied II 173, 47.
- de Maliezère, Anat.
- Code sacré II 204, 11—14.
- Makabäer II 169, 6.
- Makulatur II 153, 61.
- Majacca 256, 62.
- Malagrida, Pat. Gabriel II 227, 36.
- Malaiki II 214, 4.
- Mälarsee 441, 56.
- Malayische Sprache 256, 62.
- Malchen II 455, 55.
- Malcolm, Adm. Pakenham II 231, 8.
- Malcolm s. Wolff.
- Malebranche, Nic. 223, 20. Vgl. Bayle.
- van der Mälen, Philippi II 255, 39.
- Maler 279, 40; 321, 17. II 202, 46; 338, 6; 358, 2; 376, 56. M.-Schulen II 60, 1; 107, 26.
- Maler 228, 29, 44; 231, 9; 266, 58; 278, 13; 305, 23; 306, 25. II 71, 25; 187, 49; 196, 33; 199, 29; 231, 52; 255, 58; 267, 38. M. des Motives II 44, 55; 261, 41. u. Musik 123, 54. Vgl. Poesie.
- Malersich II 13, 36; 175, 54.
- v. Malesherbes, Herr II 247, 23.
- Mallet, Voltaire's Nachbar II 113, 16.
- Mallbrun, Maria Felicitas II 71, 62; 72, 12; 144, 35; 293, 61; 272, 61; 305, 16; 345, 62.
- Mallet, General 443, 6. II 387, 39.
- 'Mallet, Vandœuvre II 278, 9.
- Mallian s. Dumaon.
- Mallmaison 122, 32. II 314, 2.
- v. d. Malsburg, Ernst 31, 13.
- Malls, Karl:
- Borjaskabeden II 18, 6; 75, 8; 96, 12; 201, 36 (?); 277, 62; 299, 59; 392,



60. (") Braumenfahrt II 277, 59. Hampel-  
männer II 74, 51; 81, 51; 92, 32; 96,  
13, 24; 156, 4; 263, 10. Jungfernen  
Köchlinen II 96, 11.
- Malone, Herr II 258, 24.
- Malta 221, 10; 241, 11; 390, 14. II 270,  
21; 272, 27; 279, 28; 280, 5, 10-13;  
282, 54, 55; 284, 30; 288, 6; 311, 30, 31;  
314, 4.
- Malte-Bron, Konrad:  
Gesch. d. Geographie II 216, 5.
- Matten s. "Bibliothek".
- Mattesser II 270, 10; 280, 25; 283, 9; 284;  
46, M. Orleu 191, 57. II 283, 45;  
284, 57.
- Malte-erinnen II 284, 46.
- Mattischel II 280, 53. M. Gelchrie, Künst-  
ler II 284, 52. Isola II 311, 44. Zeitmag  
II 284, 40.
- Malthus, Thom. Rob.  
On population 211, 43.
- v. Maltitz, Apollonius 360, 38-40;  
Gedichte 336, 39-41; 348, 46; 351,  
14; 358, 63-68; 360, 38; 392, 26.
- v. Maltitz, H. A.:  
Jamten 120, 38. Jocke am Stya 40, 62.  
D. Leibrute 388, 60.
- Mamelken 231, 19. II 27, 45; 150, 49.
- Mammen, Mutter d. Kaisers Altdr. Severus  
263, 47.
- Mammuths-Knochen II 268, 7.
- Mändehaft II 269, 14.
- Mancera 89, 1.
- Manchester II 301, 15.
- Mandela, Ort 279, 48.
- Mandelförte, Fee II 37, 50.
- Mandel, Port II 285, 2.
- Manolius II 151, 33.
- Manfred d. I. Drexler-Manfred.
- Manfredi, Bartolomeo II 199, 33.
- Mangdeutech 195, 12.
- Manziolito, Florenz II 64, 39.
- Mangold, Kapellmeister K. A. II 255, 26;  
256, 37.
- Manichäer 446, 30.
- Manier 53, 68; 57, 60; 58, 24; 65, 31; 81,  
5; 173, 25. II 20, 51; 29, 29; 153, 5;  
182, 18; 261, 50; 304, 10, 36, 41, 64.
- Manly, Mstr. (P.-end.) Atlanta II 226, 51.  
"Mann mit der eisernen Maske" 181, 39, 49;  
182, 40, 42, 48, 59, 68; 187, 10.
- Männer 142, 8; 191, 65; 273, 58. II 288,  
61, 64; 356, 38; 399, 50. Männer-Rund  
106, 14. Kleider II 237, 61. Liebe  
299, 30.
- Manneha 280, 6; 374, 3; 400, 65; 401, 47;  
402, 64; 433, 11, 66; 435, 11, 13; 436,  
2, 15, 47; 437, 21; 438, 54, 61; 444, 62;  
445, 10; 455, 2. II 92, 80; 198, 52; 205,  
32; 221, 52. M. als Verlagsort 15, 32;  
272, 23, 59; 391, 62; 391, 2; 396, 29; 401,  
44; 406, 57; 407, 46; 417, 8, 11; 437, 73.  
II 103, 11; 179, 56; 230, 8; 237, 39; 290,  
8; 327, 21; 358, 33; 375, 2; 419, 27; 434,  
50. Oper II 78, 29. Theater II 130, 18;  
188, 16; 317, 42.
- Manneheimerinnen II 198, 33.
- Männlich II 149, 16. Männl. Subjektivität  
252, 19.
- "Männlich u. weiblich" II 99, 52.
- Manon 374, 11.
- Manoni, Infant Don Jose II 227, 41.
- Manöver 80, 24; 97, 4; 368, 19. II 197, 60;  
200, 15; 313, 43.
- Manresa II 130, 52.
- Manzo, J. K. F.:  
Briefe 251, 57.
- Manzi II 14, 3.
- Manzuffel, siehe, Min. 259, 47.  
Hf. mit Gramkow 259, 41.
- Mantua, Säuger II 89, 61.
- Mantua II 11, 278, 22. Dom II 19, 36.  
Knechtätze II 20, 13. Palazzo del T.  
II 20, 14. S. Andrea II 19, 37. Herzog  
von M. s. Ferdinand.
- Mantua II 40, 31.
- Maquet, Prokurator 201, 33.
- Manufaktur 384, 41; 417, 9. II 204, 60.  
Manufakturisten 21, 15.
- Manuskripte II 396, 63. Manuskripten-  
Frohlaute II 403, 35.
- Manzanera 78, 44.
- Manzoni, Alessandro 271, 1. II 220, 5; 383,  
64; 391, 51. Nachleben II 325, 23.
- Manzoni II 27, 37.
- Manzo 279, 67.
- Marat s. Dupon.
- Marat, Jean Paul 119 II 109, 60; 118,  
50; 170, 30; 203, 35; 213, 28; 298, 19;  
373, 64; 420, 46.
- Marbach 214, 30. II 235, 55.
- Marat, Carlo II 376, 58.
- Marbach, Ort II 98, 6.
- Marbach, Gauth. Osw. (Pseud.: Sileus-  
Minor) 152, 39; 285, 9. II 341, 25;  
Gedichte 284, 62.
- Marburg II 60, 39; 188, 8; 272, 50.
- Marceau, Gen. F. S. D. 412, 29. II 107,  
29; 206, 16.
- Marcellus II 270, 5; 272, 22; 278, 35; 279,  
19, 22.
- Marchal, Historiker II 396, 54.
- Märchen 1, 51; 3, 26, 34, 42; 6, 41, 45;  
12, 46; 26, 1, 27, 47, 49, 60; 30, 1; 33,  
14; 420, 14. II 22, 10; 37, 32; 45, 48;  
228, 30; 242, 60; 261, 28; 290, 20; 322,  
2; 374, 54; 376, 24. Märchen-Erzähler  
352, 25. -haft 314, 60. -lyrik 275, 16.  
-Maschinen 452, 31. -Poesie 80, 47.
- Märker, F. A.:  
Dziny d. Mickiewicz 315, 20; 323,  
27-324, 7; 326, 64; 329, 8-13; 330,  
23-26; 333, 16, 25. Krakowiaken 335,  
10-26; 339, 63-340, 35; 352, 92; 358,  
69-359, 4; 360, 37. Krit. über Förster  
289, 11.
- Markovits, C. W. Ferd.:  
Liebe u. Glaube 88, 64.
- Marcus, Med.-Dir. II 332, 63; 337, 34, 37-  
44; 345, 5.
- Marchal, Charles Laur. II 147, 13.
- Marengo, Schlacht bei 231, 25. II 136, 5;  
203, 51; 347, 7.
- Maré, Hugo Bernard, Herzog v. Bassano  
II 261, 12.
- Margarethe v. Schottland II 320, 29.
- Margerin 292, 33.
- Marggraff, Hermann 260, 47; 373, 56; 282,  
32, 54; 299, 15; 309, 20; 335, 58; 357,  
72; 358, 11; 359, 66-71. M. u. Gutzkow  
297, 8. Sprache 315, 49; 342, 65-345,  
28. Talent 342, 37.
- Abbotsford u. Newstead 261, 10. Richter  
u. Menschen 239, 35; 260, 53; 261, 11.  
56; 273, 52; 297, 36, 37. Byron als  
Dichter u. Politiker 297, 38. Charakter-  
istik d. deutschen Geschichte 261, 33.  
Deutschlands jüngste Lit.- u. Kultur-  
epoche 143, 52; 272, 57; 305, 3. Fenster-  
liebe 315, 40-65; 322, 58-328, 27; 326,  
63-327, 2; 328, 50-57; 330, 18-20;  
332, 26, 55-72; 344, 36. Langhein 260,  
52. Mittelungen u. Berlin 157, 20, 33.  
Physiognomie d. deutschen Literatur  
335, 59; 342, 45. Tableau d. deutschen  
Seebahnhut 335, 54-336, 7, 48-51;  
340, 26-345, 26; 355, 24; 357, 65-58;  
360; 359, 65; 11, 44, 42; 430, 22. Vgl.:  
Krit. Blum.
- Margr. Rüd.:  
Gedichte 273, 26. II 304, 23.
- Marbanne II 881, 32.
- Marbeineke, Phil. Konr. 262, 10; 376, 6;  
377, 3. II 55, 24; 216, 27; 369, 37;  
Aufsatz über Steffens 112, 21.
- Marla, Illeg. 60, 58; 67, 44; 228, 26, 29;  
231, 57; 282, 13; 446, 33. II 112, 17;  
160; 4; 265, 39; 272, 24; 368, 39; 379,  
29. (in d. Kunst) II 19, 61; 20, 27; 47,  
61; 248, 6; 263, 48; 264, 1; 306, 3; 307,  
50. Leben 228, 27. Flucht nach Ägypten  
II 116, 10. Himmelfahrt II 19, 28.  
Schwester II 19, 51.
- Maria von Burgund II 219, 47; 462, 14, 23.
- Maria von Modena, Königin II 247, 33;  
250, 60.
- Maria Donna, Kgn. von Portugal 230, 16.  
II 278, 57; 338, 28.
- Maria, Kgn. von Ungarn II 402, 32.
- Maria, Großfürstin von Russland II 200, 28.
- Maria Amalie, Kgn. von Frankreich, früh.  
Prinz. von Sizilien II 64-218, 1.
- Maria Anna von Oesterreich II 221, 40.
- Maria Antoinette, Kgn. von Frankreich  
181, 60; 182, 57; 201, 12, 14; 203, 16;  
292, 65-293, 22; 295, 6, 17, 43, 53; 413,  
26. II 297, 9.
- Briefw. 293, 14, 52.
- Maria Elisabeth 257, 10.
- Maria Louise, Kgn. von Belgien II 331, 18.
- Maria Louise, Kgn. von Estarien 128, 61.  
II 253, 16, 18.
- Maria Luise, Kaiserin v. Frankreich 230,  
31. II 314, 2; 331, 17.
- Maria Luise, Kgn. v. Spanien 128, 61.
- Maria Magdalena 228, 23. II 100, 58; 112,  
58; 116, 8; 166, 41; 256, 13; 320, 64;  
378, 20.
- Maria Paulowna, Erbprinzessin von S.-  
Weimar 260, 6; 270, 58.
- Brief 270, 54.
- Maria Theresia, Kaiserin 189, 29; 293, 58.  
II 58, 46.
- Maria-Zell II 105, 52.
- "Mariage sous l'empire, Un" II 344, 44.
- Marian, Maid II 274, 60.
- de Mariani, Padre Juan II 130, 53;  
Die reze 443, 57.
- Marien-Ball II 284, 45.
- Mariani II 242, 2.
- Marihat, Prosper II 145, 85, 44.
- Mariilae II 45, 21.
- Marin-Lavigne, Louis Stanislas II 163, 32;  
Lithographien II 163, 10.
- Martine II 135, 47; 328, 57; 377, 37. Marine-  
Maier II 145, 38, 58; 146, 2; 310, 29.
- Marinoni, Mad.:  
La jenne coquette II 399, 8.
- Mariouettes II 188, 23.
- Mariucia, Wirtin 279, 63.
- Marius, röm. Feldherr 261, 20. II 166, 43;  
409, 11.
- Mark s. Brandenburg; Speyer.
- Markgraf, Gifftisch II 143, 2.
- Märklche II 115, 61; 179, 8. Märklache  
Dichter II 244, 17. Lyrik 286, 53.  
Märklches II 73, 11.
- "Märklcher Stadt u. Land-Freund 80, 41.
- Marktschreier 401, 73.
- Marks, Illeg. 128, 6.
- Marborough, J. Ch. II 190, 40. Marl-  
borough-Lied 365, 37.
- Marliani:  
D. fremde Kaufmann (Text v. Plautus  
u. Daport) II 17, 24.
- Marly 293, 37.
- Marmier, Xavier 298, 39, 40, 17:  
Aufsätze 298, 42. Lieder zur Goethe  
298, 36; II 226, 9; 330, 7. Sonette  
298, 41. Übersetzungen II 145, 21;  
330, 9.
- Marmont, Jean-François 203, 26. II 213, 28.
- Marmontier, Abel 294, 32.
- Marokko II 391, 1.
- Marone'scher Wein 88, 14.
- Maronelli 225, 56.
- Marot, Clemens II 288, 11.
- Marotten II 249, 17.
- Marpurg, Friedr. Wilh. II 168, 1.
- Marr, Wirt in Hamburg II 22, 29.
- Marrast, Armand:  
(u. Dupont): Fastes de la révol. franc.  
II 279, 51; 344, 60.
- Marrder, Säuger II 34, 62; 74, 63; 85, 47;  
96, 19; 99, 57; 118, 55; 130, 29; 136;  
37; 158, 57; 165, 8; 206, 42; 219, 89;  
236, 27; 239, 22; 275, 18; 328, 52; 317, 57.
- Maryat, Frederick:  
See-Romane II 365, 14. Newton Forster  
II 266, 8. Pacha of many Tales II 219,  
55. Peter Simple II 219, 54. Seefahrer  
(Adventures of a naval officer) II 365, 10.
- Mars, Kriegsgott II 100, 60.
- Mars, Planet 95, 39.
- Mars, Schussw. Mle. 267, 27. II 153, 62;  
160, 10; 251, 15; 345, 49; 358, 46, 47.
- Marsmusette, Hafen II 283, 13.
- Marsch 445, 58; 416, 26. Marsch-Banca  
416, 28.
- Marscher, Heinr. II 131, 25; 172, 41;  
Tempelher u. Jüdin 34, 53. Vampyr  
31, 53.
- Marschälle 75, 38; 178, 50; 248, 35. II  
173, 66; 183, 59; 192, 18; 288, 31;  
396, 48.
- Marselle 128, 40-44; 129, 5; 156, 41;  
230, 63. II 112, 10.
- Marseller 129, 54; 441, 50; 412, 42.
- Manson, die II 182, 45.
- Marsleue II 225, 8; 251, 13, 16. Lea  
Marsleue d. le. Dornvallen d. Dornvallen.  
Mars. Koch 231, 19.
- Marton, John:  
Bilder 263, 34.
- Martha, Die alte 280, 16.
- Martial II 222, 28.
- Martianus, Capella 288, 23.
- Martin, Alfred (Sohn von John M.):  
S. 253, 11.
- Martin, John II 59, 63; 63, 30; 143, 24.  
Gedichte, etc. II 84, 15; 111, 42-44;  
175, 11, 13, 14; 394, 40.
- Martin, Prof. II 214, 30; 226, 29.

- Martin, Provie. Dr. II 340, 29.  
 Martin, Simon II 130, 15, 57.  
 Martineau, Miss 132, 29.  
 Martinet, Achille Louis II 163, 19.  
 Martineau, H. II 163, 36.  
 Martinez de la Rosa:  
 Espíritu del siglo II 242, 46.  
 Martinus, Hlgr. II 71, 38; 172, 16; 363, 59.  
 Martinus:  
 Theatr. Basilien. II 57, 28.  
 Martinus, Prof. 31, 60.  
 Martyrer 441, 15; 453, 3; 456, 19. II 27, 29; 147, 44; 212, 55; 214, 50; 354, 31.  
 Märtyrerschaft II 204, 23. Martyrium 448, 42.  
 Marx, Ad. Berch. 195, 40.  
 Glück u. d. Oper 203, 9. Jery u. Bätey 31, 58. Novellenkonzert 123, 50. 53, 58, 62. Undine 34, 58.  
 Marylebone 359, 27.  
 Marzanesi II 280, 38.  
 Mascario II 42, 52; 248, 11; 263, 40.  
 Masarenhas a Aveiro.  
 Maschinen 192, 46; 460, 31. II 201, 11.  
 Maschinen-Engel II 228, 23. -Wesen 127, 13; 132, 27; 238, 91. II 322, 22. -Wunder II 227, 29.  
 Maschiurie 28, 33.  
 Maschiurina II 38, 58.  
 Maschinisten II 44, 40.  
 Masella II 250, 47.  
 Masi, Sängerin Mad. II 236, 17; 275, 11; 358, 14.  
 Maske II 416, 64. Masken (Theater) II 157, 34. Masken-Bälle II 74, 8; 138, 38. -Freiheiten II 138, 31. -Tragen 183, 47.  
 Massachusets II 207, 41.  
 Massachussetts II 89, 38.  
 Massaloup, I. V.:  
 Corregidor II 300, 37; 318, 58. Hochmuthstempel II 300, 34.  
 Massana II 112, 9; 153, 20.  
 Masse 442, 13; 444, 16; 448, 42; 449, 28. 29, 51, 59; 450, 4; 63; 451, 64. II 174, 47; 236, 57; 253, 22; 337, 61.  
 Masseau II 259, 27.  
 Massena, Marsch. André II 230, 41.  
 Missigkeltis-Theater 187, 37. -Vereine II 90, 27; 376, 31.  
 Mässing II 156, 8.  
 Massini, Marchese II 68, 20.  
 Massini, Villa II 329, 32; 359, 60.  
 Massmann, Hans Ferd. 105, 58. II 79, 51.  
 Masser, Totentanz II 35, 41. Lit. d. Totentanz II 35, 40. Reise nach Italien II 95, 59. Sketische Aftavogängen thairh Johann II 36, 66—87, 4; 69, 42.  
 Masson, Michel (oder Raymond?):  
 Novellen II 194, 9. Vierge et martyre II 202, 26. Vgl.: Villeneuve.  
 Maestricht (Maastricht) II 44, 37.  
 Maestrichte Begrüssungen II 34, 5.  
 Matador II 31, 44.  
 Matapan, Kap 180, 30.  
 Materia medica 19, 21; 186, 32.  
 Materialien 68, 64.  
 Materialismus 79, 61; 204, 25; 235, 18; 218, 45; 260, 16; 292, 34. II 157, 53; 206, 50; 208, 28; 214, 7; 249, 40; 304, 58; 326, 22; 331, 46; 416, 21, 25.  
 Materialist' d. i. Robe.  
 Materialisten 228, 10. II 190, 14; 242, 40; 326, 55; 386, 16.  
 Materialistisch 18, 65. II 142, 11; 174, 44; 386, 51. Materialist. Philo-sophie 418, 51.  
 Skepticismus II 216, 2.  
 Materialiensammlungen 259, 9.  
 Materie 93, 27; 204, 18, 32; 223, 5, 16; 248, 20; 367, 12. II 197, 21; 202, 32; 327, 5.  
 Materiell 163, 52; 231, 63; 302, 58. Materiell II 275, 49. Mat. Interessen II 520, 57.  
 Mathematik 73, 60; 64; 96, 7; 222, 55. II 101, 17; 155, 50; 338, 39; 341, 27; 351, 48; 352, 54.  
 Mathematiker 222, 43. II 208, 26; 294, 37; 341, 43; 365, 22.  
 Mathematisch 9, 45. II 195, 45; 221, 27.  
 Mathemat. Dreieck 251, 21. Formen 238, 20. Fragen 367, 20. Naturphilosophie II 341, 46. Philosophie 251, 22.  
 Mathews, Schaup. II 47, 48; 273, 19; 398, 60.  
 Mathews, Charles (Sohn d. vory):  
 The Humplbacked Lover II 398, 61.  
 Mathieu, Aug.:  
 Veduten II 106, 62—107, 2.  
 Mathon, Bürger II 297, 59. Schwester Regina Luisa Victoria II 297, 19, 59.  
 Mätressen s. Maltressen.  
 Matrosen-Lied II 190, 48.  
 Mattausch, Schaup. II 315, 31.  
 Matthai, Dir. Joh. Gottlieb 288, 31.  
 Matthäus, Evangelist II 263, 42. Mathäus-Evangelium 248, 27.  
 Matthei 367, 42, 51.  
 Matthei, Maler II 361, 15.  
 Mattheiserwald II 228, 6.  
 v. Matthiessen, Fr. 104, 9; 133, 38; 235, 4. II 312, 14; 355, 35.  
 de Mattioli, Graf Ecole 181, 62.  
 Matys, Sängers Mad. II 236, 10; 239, 47.  
 Matzke, Reg.-Rat 311, 27.  
 Maubant, Sieur II 43, 15.  
 Maublin, Kirchspiel II 281, 60.  
 Maudrin s. Hardoin.  
 Mauduit II 246, 14.  
 Mauerbach II 381, 40.  
 Mauduin, Herr II 214, 44; 332, 39.  
 Mausch, H. E.:  
 Naturgeschichte 306, 36—39.  
 Maulkorb 27, 17.  
 Maupain (C). Maler II 135, 55.  
 Gemäld II 137, 21.  
 de Maupertuis, P. L. M. II 852, 59.  
 Mauro II 240, 3; 337, 22; 384, 49; 399, 59.  
 v. Maurepas, Min. 163, 28; 293, 38.  
 Maurer, Franz Ant.:  
 Ilaut zu verkaufen 34, 57.  
 Maurer, Ludw. Wilh.:  
 Alois 34, 56.  
 Maurer Buchhdlg. 374, 53.  
 Maurusko II 144, 61.  
 Maurice, Chery II 34, 17.  
 Maurin, Antoine:  
 Lithographie 288, 29.  
 Mautisch II 280, 21; 284, 59. Maurische Badmyerlen II 311, 29. Turnier II 150, 43.  
 Maus, Isak II 94, 16.  
 Mausche s. Moosa.  
 Mantelbesude 120, 25. -Frage II 99, 26.  
 Maupillon, Schachmeister II 64, 61.  
 Maximilian I. deutscher Kaiser 261, 47. II 381, 90; 402, 5, 13, 30.  
 Maximilian I. Joseph. Kg. von Baiern 230, 14; 278, 51. II 119, 56; 278, 28; 306, 18; 310, 37; 323, 50; 380, 50.  
 Maximilian, Kronprinz v. Baiern 193, 56. II 18, 30; 32, 60; 37, 4; 92, 11, 17; 95, 60; 247, 13; 308, 61; 309, 18, 36; 315, 61; 334, 23; 384, 4; 388, 49; 402, 12.  
 Max (Joseph), Herzog von Baiern II 74, 12. Vgl.: Phantasus.  
 Maximum II 373, 62.  
 Maximus, Hlgr. 292, 43.  
 Max & Comp., Verlag Joseph 1, 7, 24; 2, 4, 10, 26; 4, 33, 6; 9, 7, 34, 42, 48, 60; 18, 8; 19, 59; 262, 30; 275, 11.  
 Mayer, Bassist A. 34, 51.  
 Mayer, Verlag I. A. II 203, 24; 280, 20; 365, 12.  
 Mayer, Joh. Ernst:  
 Skulpturen II 308, 27—38.  
 Mayer, Karl 234, 64. II 196, 25; 303, 61.  
 Naturgefühl 234, 65.  
 Gedichte, Lieder 273, 23. II 193, 62; 218, 49.  
 de Maynard, Louis II 246, 33.  
 Oufre-mer II 226, 25.  
 v. Mayr, Heior. II 310, 32.  
 Mayersdor, Jos. II 250, 51.  
 Kompositionen II 85, 64; 139, 6.  
 Mazarin, Kard. Jules 182, 4; 355, 1. II 109, 24; 222, 7; 226, 11; 307, 9. Portrait 218, 49.  
 Mazepa II 185, 49.  
 Mazurier:  
 Jeko d. Affe 83, 57. II 60, 27; 172, 6.  
 Meaux (Bischof von M.) II 140, 6.  
 Mechanik II 352, 54.  
 Mechanisch 18, 65. II 228, 25. M. Künste 222, 10.  
 Meckel, Holzschneider (?) II 33, 24.  
 Meckeln 274, 84; 278, 20. II 334, 48.  
 Bischof II 334, 42.  
 Mecktaristen II 277, 28.  
 Meck, Schaup. Joh. Leonh. II 34, 59; 74, 49; 92, 25; 96, 25; 99, 53; 118, 47; 183, 7; 263, 11; 267, 9. Portrait II 22, 2.  
 Meck, Mad. II 74, 55; 99, 46; 118, 60; 128, 31; 324, 31. Portrait II 22, 2.  
 Meckel, Joh. Friedr. 376, 52.  
 Mecklenburg II 98, 35; 215, 53; 250, 23.  
 Herzöge von M. 230, 63.  
 Mecklenburg-Schwerin (Grossherzog) II 104, 42.  
 Mecklenburg-Stettin II 104, 38.  
 Mecklenburger Florde II 194, 22.  
 Mecklenburgische Blätter II 63, 18; 438, 23, 45—48, 2.  
 Medallien II 314, 12.  
 Medailleure II 310, 35.  
 Medea 94, 45; 293, 3; 388, 26. II 339, 31.  
 Meder, August II 84, 50.  
 Mediatist Fürsten 113, 42.  
 Mediceer (Medici) II 42, 50; 47, 58; 169, 28. Hof der M. 279, 7.  
 de Medici, Alexander II 325, 25.  
 de Medici, Cosmus II 256, 3.  
 de Medici, Katharina II 64, 27; 137, 1; 292, 58; 325, 25.  
 de Medici, Lorenzo 241, 2.  
 de Medici, Maria 196, 19. II 136, 7, 8.  
 Medisch 65, 8.  
 Medizin 18, 25; 62, 63; 221, 46; 227, 29. II 121, 47; 352, 53.  
 Medicinrat II 179, 4.  
 Mediziner 68, 1; 445, 68. II 235, 29; 346, 19.  
 Medizinische Literatur 63, 9. Zei-benlehn-306, 51.  
 v. Medynsky, Aloy. II 401, 28.  
 Melosa Rondanini II 357, 2.  
 Meer 248, 3; 446, 49. II 99, 11; 116, 53; 171, 37.  
 Meerweinchen II 40, 8.  
 Meerweiber II 413, 3.  
 Mees:  
 Abrégé hist. sur la musique mod. II 236, 24.  
 Meg II 200, 61.  
 Megalopolia II 239, 34; 240, 61.  
 Megara II 197, 8, 53.  
 Megella II 239, 22; 284, 52.  
 Mehemed Ali 29, 52; 296, 61. II 216, 8; 296, 23; 316, 11.  
 Mehner, Sänger II 144, 35.  
 Mehning:  
 Aufsätze 287, 41.  
 Méhul, El. II 139, 2; 171, 55; 219, 39.  
 Joseph in Aegypten II 135, 3; 347, 56.  
 Michwald, Fr. (F. M.) 25, 48, 30, 55.  
 Meier, cand. phil. Alois:  
 Verse 74, 10.  
 Meißner, Philosoph Andr. Flor. 376, 33.  
 Meißlingerianer II 60, 37; 455, 19.  
 Meinelcke, J. H. F.:  
 Homer-Uebersetzung 136, 54.  
 Meinelcke, L. W.:  
 Allg. Lehrbuch d. Geographie 290, 24.  
 Meinhard von Tyrol, Graf II 381, 26.  
 Meiningen II 84, 22; 375, 42, 44.  
 Meloradus, Hlgr. 257, 15. II 277, 20.  
 Meinung II 24, 27; 25, 41; 26, 19; 237, 24. M.-Freiheit 114, 36.  
 Mejo, Schaup. Franz 16, 60; 28, 47; 29, 46; 36, 22; 37, 46; 39, 7. s. Gratiانو 16, 55.  
 Mejo, Schaup. Mad. 28, 48; 36, 22, 23; 39, 45. als Pächterin 15, 11.  
 Meisch:  
 Blumenlese d. deutschen Dichters 384, 32.  
 Meiselbach, Schaup. Dile. II 72, 2; 250, 49.  
 Meisinger a. Meisburger.  
 Meisner 298, 36. M. als Verlagsort 371, 33. II 190, 45; 333, 3.  
 Meissner, Dr. II 255, 43.  
 Meister, Wilhelm II 108, 8.  
 Meisterzeugung auf Heinrich d. Löwen II 402, 28.  
 Meisterräger 22, 18.  
 Mekka 32, 49; 202, 50. II 78, 38.  
 Melancholie 260, 3.  
 Melanchthon, Phil. 110, 29.  
 Werke 74, 110.  
 Melanchthonianer 2, 63.  
 Melas, Theodor (Pseud. f. Pastor Schwarz) 204, 60; 367, 36.  
 Erwin v. Steinbach 204, 39; 321, 58; 329, 69; 332, 33; 367, 25. D. geloch Wagenrad 315, 15; 321, 58—322, 32; 326, 62; 328, 40—49, 55; 329, 65; 332, 25. 22—54. II 430, 12.  
 Melchisedek II 359, 53.  
 Melchthal, Ort II 378, 41.  
 Melchthal, Arnold 257, 22.  
 Melidola s. Schiavone.  
 Meleager II 201, 53.  
 Melenville (Pseud. für Anne Hon. Jos. Duveyrier) 29, 86. II 118, 40; 260, 62.  
 Elle est folle II 90, 57; 229, 39; 253, 61; 264, 23. (u. Brazier) la Croix d'or

- II 191, 34. (o Daubigny.) Berlin  
d'émigré II 260, 52. (u. Merville.) La  
grande duchesse II 378, 61.  
Melville, Sanger II 239, 49.  
Melibokos II 78, 45.  
Melinos, Buchhändler II 129, 35.  
Melits II 280, 9; 283, 21.  
Mellon, Max a. St. Albans  
Melodie 12, 7. II 36, 41.  
Melodramen 14, 7; 104, 18. 19. 31; 388, 20.  
II 44, 50; 67, 39; 86, 44; 191, 9; 187, 6;  
159, 24; 223, 3; 238, 57; 242, 2; 260, 51;  
283, 59; 284, 3; 287, 20; 305, 22; 309  
59; 313, 61; 354, 64; 367, 7.  
Melpomene 13, 23.  
Melsheimer, Max II 198, 28.  
Melin II 157, 31; 191, 30.  
Meltzer, C. P. II 11, 31.  
Melzi, Prinz 202, 38.  
Melzische Linie II 406, 45.  
Membo, Naft II 91, 31.  
Memel 235, 43.  
Memmi, Minime II 234, 51.  
Memmshild II 241, 49; 356, 33.  
Memoiren 100, 23; 219, 30; 444, 50. II  
82, 36.  
"Mémoires eines Vorstrebenden" II 43, 8.  
"Mémoires de Tony II 297, 1, 55; 298, 6.  
"Mémoires d'un officier a. Barchon de  
Penhoio.  
"Mémoires et Souvenirs d'un pair de France"  
293, 17—20.  
Memph II 280, 28.  
Memm, Flax II 41, 45.  
Menck, Buchdrucker II 36, 32.  
Menck (Frankreich) II 215, 12.  
Mende, Karl Ad.  
Bilder II 309, 41—46.  
Mendelssohn, Henriette 211, 32.  
Mendelssohn, Moses 204, 10. 12 II 188,  
59; 405, 43.  
Jerusalem II 188, 46.  
Mendelssohn-Bartholdy, Felix II 55, 21;  
328, 45. Porträt II 191, 51;  
Kompositionen etc. II 78, 55; 370, 42;  
373, 27; 406, 50. Flögel-hölle II 53,  
33; 314, 27. Hochzeit d. Gansche 34,  
50. Gansere z. Sommerachtraum  
370, 33. II 55, 32; 301, 9. Symphonien  
II 97, 36.  
Mendel 890, 11.  
Mendzirab II 358, 21, 22.  
Mendelsohn 228, 57.  
Menge (Masse) II 11, 18; 153, 58; 305, 15.  
II 26, 30; 171, 29; 212, 10; 312, 62.  
Mengo, Raphael II 68, 17.  
Menilmontant II 212, 52.  
Menkhofen II 508, 21.  
Menouten II 58, 34.  
Menno Simons II 58, 36.  
Menozzo 136, 48.  
Mencheu 2, 99; 17, 38; 19, 34; 29, 55;  
98, 34; 99, 39; 138, 20; 171, 21; 173, 30;  
178, 60; 180, 16, 29; 193, 46; 215, 63;  
224, 11; 233, 29; 32, 35, 44, 47; 239, 39;  
251, 13, 23; 257, 64; 267, 8; 274, 27;  
337, 26; 366, 58; 367, 11, 57; 384, 29;  
411, 7; 445, 22; 119, 47; 20, 27; 26, 36;  
30, 43; 32, 39; 31, 33; 61, 48; 64, 61;  
153, 33; 175, 20; 224, 59; 228, 60; 233,  
31; 257, 38; 239, 13; 241, 50; 303, 29;  
320, 13; 326, 37, 57; 356, 55; 418, 64.  
Menschchen-Freunde 221, 48.  
Menschchen 327, 12. — Geschick II 55, 43.  
Geschichte 215, 19; 232, 29; 245,  
47; 292, 39, 43. II 404, 55. — Glück  
213, 35. — Rechte 218, 14; 311, 67. II 11  
73; 12, 58; 121, 43; 155, 32; 228, 62;  
244, 65; 287, 40; 297, 6, 16; 348, 24;  
371, 20.  
Menschheit 179, 63. 180, 20; 192, 18, 25;  
199, 62; 257, 65; 298, 69; 304, 19; 414,  
42; 459, 4. II 12, 23; 23, 16; 42, 6; 72,  
21; 78, 38; 105, 45; 128, 29; 174, 12;  
184, 57; 202, 54; 209, 85; 204, 51; 211,  
17; 231, 26; 292, 11; 235, 46; 237, 24;  
238, 219, 55; 252, 4; 280, 12; 303, 51;  
304, 50; 320, 61; 326, 27, 34, 39, 327,  
1; 328, 28; 333, 49; 341, 37; 348, 47;  
352, 356, 31; 369, 23; 380, 47; 397, 1  
298, 87; 408, 21; 409, 29; 419, 39. Mensch  
heute Begleitung 303, 29. II 214, 19.  
Entwicklung 211, 53.  
Menschheit 329, 65. Menschliche  
Fragen II 271, 43. Verhältnis. Zu-  
stände II 326, 25, 383, 63.  
Menschlich 96, 9. 246, 11. 17, 250, 57.  
Menschliches 211, 19. 218, 18. 22; 506,  
119, 2; 202, 37. Menschliche Elend  
II 233, 19. Freiheit 257, 50; 244, 35.  
Geist 459, 18. II 232, 52. Herz II 280,  
5. Körperformen II 361, 64. Kultur 73,  
2. Natur 296, 13. Ragen II 393, 50.  
Seelenleben 254, 19. Seelenleben II  
402, 46. Sketen II 128, 33. Wahnsein  
174, 69.  
Menschlichkeit 201, 25; 257, 65. II 297, 11.  
v. Menzel, Ad. Ad.  
Bilder 263, 27.  
Menzel, Wolfgang 2, 21; 32, 10; 15, 42;  
46, 3; 49, 35, 56, 59; 50, 46, 64, 69, 51;  
2, 31; 52, 12, 14; 54, 57, 69; 55, 18, 18.  
50, 24; 26, 29; 65, 12; 67, 29; 70, 18;  
71, 45, 53; 73, 9; 83, 28, 30; 92, 26; 98,  
23; 99, 54; 104, 11, 48, 54, 59; 107, 27;  
30, 31, 39, 46; 112, 27; 113, 53, 115, 23;  
250, 11; 279, 4; 284, 65; 286, 57; 289, 27;  
375, 50; 387, 5; 397, 28, 54; 399, 11, 19;  
412, 45; 417, 69; 418, 2, 11, 28; 425,  
22; 428, 51, 59; 427, 21; 428, 28, 45;  
448, 8, 48; 449, 47; 452, 12—16; 458, 25;  
459, 27, 44; 4, 36; 7, 49; 9, 56; 11,  
50; 12, 40; 14, 11; 31, 46; 37, 47; 98,  
13, 14, 17, 49, 46; 69, 55; 75, 49; 87,  
40; 101, 20; 102, 10, 14—39; 115, 51;  
177, 21; 178, 40; 210, 25; 252, 49; 264,  
55, 54; 268, 41—44, 46, 48; 281, 36; 357,  
47; 407, 23; 411, 57; 412, 5; 414, 49;  
417, 11, 58; 419, 42, 45—53, 57; 420, 9,  
29, 29.  
Leben u. Beziehungen: Biographie  
65, 37. in Italien II 419, 47. über Deut-  
schland II 14, 44. u. Goethe 66, 20;  
83, 30. II 51, 15, 19; 101, 25; 148, 41;  
u. Gutzkow 175, 29; 397, 54; 398, 48;  
406, 5, 19; 426, 53, 56. u. Hegel 66, 5,  
u. Schacht II 74, 21. u. Schelling 108,  
61. u. Voss 65, 42; 66, 17. — Bibliothek  
64, 25. (Ex. des Formis) 60, 25; 79,  
30, 40; 80, 15; 82, 28; 83, 7, 28; 86,  
23; 99, 3; 101, 61; 102, 60; 104, 25; 109,  
20; 108, 8; 109, 36, 45; 110, 42; 112,  
44; 118, 6, 61; 114, 22; 115, 12, 35;  
121, 18.  
Briefwechsel: Isel mit Börne II 210, 8; 430,  
48. mit Diller II 414, 11; 416, 23. mit  
Grabbe II 431, 16. mit Gutzkow 47,  
53; 52, 21. mit Leo II 431, 52. mit  
Mauß II 304, 63. mit Sinrock II 268,  
32, 40; 431, 16.  
Charakter etc. 65, 37, 15, 19, 51, 56,  
66, 18, 23, 2. II 101, 23. Demagogie  
166, 56. Dualismus seiner Stellung 108, 61.  
Einsichtigkeit 166, 35. II 118, 35.  
excentr. Logismus 14, 49, 40. Excentrizität  
II 148, 35. Fatalität 215, 16. Fatalistisch-  
Dämonisches II 101, 29; 148, 26, 35.  
Franzosenhas 442, 54. Geist 65, 27;  
66, 12. Gemüth 65, 20, 39. Geschlecht  
66, 29. Grundsätzlichkeit II 148, 23, 22.  
Immaterialität II 148, 29. Kampf g.  
ästhet. Ideen 108, 55. Kampf gegen  
Illusionen II 148, 25. Kritik 195, 45. II  
148, 33. krit. Dogmen 105, 59. krit.  
Patriotismus 166, 35. krit. Konsequenz  
417, 45, 71. kurz, schlagend, krystall-  
hell 215, 11. Bezeichnung, Bedeutung  
Verfälscht 166, 35, 37. literar. Charaktere  
166, 39. Literaturbetrachtung 105, 8.  
Literische Kritik 83, 23; 92, 28, 31. Manier  
v. 31, 47. Metamorphosen II 101, 29.  
Monarchist II 148, 15. moral. Prinzipien  
II 148, 40. Oberhaupt d. neuen literar.  
Schule 252, 61. Parteilichkeit II 148,  
30, 37. patriotisch II 148, 21, 37. po-  
puläre Darstellung II 148, 19. pöbel-  
Popularität II 148, 33. praktisch-didakt.  
Auffassung II 148, 25. Prinzipien 163,  
70. II 167, 12. Reife-hölle 166, 38.  
Resultat a. Lebens II 101, 27. Richtung  
105, 11. Rückkehrt-losigkeit 163, 11.  
Schwächen 65, 27. Scharfheit, Rüh-  
richt-didaktisch II 148, 23, 167, 12.  
Sprache 65, 11. Stil II 101, 59; 148,  
29. Systematiken 65, 31, 65, 15, 16.  
Taubenau II 148, 34. Terrorismus II  
148, 31, 42; 177, 91. M. u. Tierspau  
II 148, 17, 37. Titanomachie II 67, 8.  
Unabhängigkeit II 148, 29. Verdienst um  
deutsche Prosa 114, 20. Vorkämpfer d.  
neuen Bewegung 166, 40. Weltanschauung  
65, 58. Witz 65, 27, 33.  
Kritiker: Kritik etc. im Literatur-  
blatt 63, 61, 83, 23, 108, 16; 166, 38;  
215, 15; 106, 11. 118, 43—47. II 269,  
11, 12; 120, 11. über Grabbe 100, 19.  
über Gutzkow Forum der Journal-  
Literatur 23, 28; 51, 28, 30, 37; 55,  
18, 29; 57, 52; 107, 37. über Gutzkow  
"Mitha Gurn" II 11, 60; 52, 65; 49, 11.  
über Gutzkow Wally 288, 4; 393, 44;  
67; 405, 24; 406, 11, 13, 17, 28, 31, 40;  
47; 401, 28; 411, 54; 414, 5; 418, 61;  
417, 4; 420, 63; 421, 8, 28, 432, 61;  
433, 4; 456, 9; 148, 33, 56, 62. II 11,  
16, 18, 55, 56; 269, 9, 42; 416, 24, 28;  
417, 10, 63; 430, 60; 431, 60; 432, 51.  
Übertragungen des Dr. Gutzkow etc. 116,  
70; 417, 4; 421, 11; 436, 69; 418, 56.  
61. II 416, 30; 417, 10; 431, 27.  
60; 432, 51. über Heine 105, 55, 58.  
über Heine II 148, 48. über Horn 73,  
über Heine II 148, 48. über Horn 73,  
14. über Menschlichkeit 49, 1; 66, 24. über  
F. Schlegel II 148, 44. über Solger 108,  
52. über Traudlörfer's Aesthetik 104, 54.  
Dichtungen II 148, 46. Gedichte 227,  
57; 278, 27. Magdalena 418, 8. II 299,  
61. Narzissus II 101, 29; 261, 30.  
Rübenzahl 65, 43; 94, 25; 105, 60.  
II 281, 28; 284, 30. Streckweise 65, 44;  
105, 69; 11, 101, 29.  
Literat. Schriften: 47, 17. Deutsche  
Literatur 60, 32, 62; 66, 6, 8, 14, 26;  
70, 18, 31; 83, 20; 104, 61; 105, 2, 6, 7.  
Geist d. Geschichte 214, 10; 215, 13. II  
9, 57; 66, 5; 101, 6, 48, 55—61; 102, 5;  
132, 41; 249, 48; 419, 31. Geschichte  
d. Deutschen 412, 53. II 148, 18, 40;  
419, 35. Reise nach Italien 195, 44. II  
66, 5; 91, 39; 178, 40. Reisebilder d.  
Vorzeit 245, 49. II 217, 55—58. San  
Carlo II 252, 59.  
Menzelauer 107, 40.  
Menschthephiles 70, 13; 141, 19; 286, 1;  
305, 23. II 67, 12; 156, 4, 17; 179, 8;  
267, 10.  
"Menschthephiles in England" II 220, 16;  
262, 63.  
Meran II 388, 22.  
Mercadante, Saverio II 251, 20.  
Mercier, Herr II 153, 59.  
Mercier, Louis Seb. II 213, 21; 247, 22;  
Esgüilland 21, 23. II 202, 17. Por-  
trait de Philippe II II 336, 85.  
Merk, Joh. Heine. 286, 1. Biographie 285,  
64. Naturforschungen 286, 2. Oeologie  
Stulien II 266, 37.  
Briefwechsel 177, 45; 285, 62; 286, 6,  
10, 12, 13. II 192, 56; 267, 5, 8, 16.  
Kritiken II 267, 15. Rezensionen  
286, 6.  
"Mercur" II 207, 37.  
Mernad.  
Kupferstiche II 157, 2.  
Merk, Schausp. II 367, 10.  
Merlan.  
Theatrum Europaeum II 323, 26.  
Mermée.  
Pöse in d. still. Frankreich II 292, 15.  
Merkantilität 414, 22. II 122, 8; 202, 41.  
Merkantill. Prinzip 469, 35. Merkantill-  
system 443, 52.  
Merkantilität II 102, 19.  
Merkantilität 131, 42.  
Merkel, Gerdie 460, 46.  
Merkel, Paul Wölfe 133, 39.  
Merkur 5, 10. II 245, 51.  
Merkus s. Koch.  
v. Merode, Hr. II 392, 13.  
Merue II 896, 37, 39.  
Mersburg 226, 14. Mersburger Bier II  
17, 41.  
Merville s. Méville.  
Méry, Jos. 74, 45; 213, 19. II 231, 19.  
Meyer, Kaspar Heine II 83, 53;  
Kupferstiche II 310, 46—48.  
Mierzkehen II 227, 63.  
Ménnage, Fregette II 336, 3.  
Ménerie (Kirche in M.) II 98, 39; 161, 5;  
185, 67.  
Medine, Cürd.  
Bon sens 292, 2.  
Mesopotamien 65, 4.  
"Messenger" II 261, 12.  
"Messenger de Chambres" II 265, 52,  
133, 31.  
Messe (Aufnahmische) II 143, 13.  
Messen (Kirche bei) 285, 20.  
Messen'sches Lied II 319, 34.  
Messer, Plaut II 256, 37.  
Messiasmus 215, 29.  
Messias II 159, 18; 288, 47; 290, 42; 370,  
18. Messias-Idee II 228, 34.



Mossina 225, 41; 369, 31. II 270, 27; 280, 30, 45.  
 Muckakatalog s. Osterneskatalog.  
 Metahistorisch 103, 23.  
 Metamorphose der Pflanzen 249, 52; 270, 2; 271, 27, 29.  
 Metaphysik 167, 13; 222, 56; 223, 24; 215, 6; 350, 32, 36, 40, 43, 60. II 94, 52; 157, 63; 333, 55; 341, 47; 349, 3.  
 Metaphysiker 166, 63.  
 Metaphysisch 63, 27; 166, 5; 381, 16.  
 Metaphysische Begriffe II 348, 45, Hungerkur II 333, 43, Lebensweisen 259, 13, Novelle 206, 9, Probleme 120, 22, Schwärmer II 318, 49, Spitzfindigkeiten II 346, 24.  
 Metastasio, Pietro:  
 Text zu Mozarts Titus II 130, 32.  
 Metella, Familie Cäcilia 263, 56.  
 Metellus II 96, 52.  
 Meteor- II 379, 60, 63.  
 Meteorologische Beobachtungen II 338, 56.  
 Methe II 71, 46.  
 Methuen 53, 67; 157, 32.  
 Methodisch II 24, 11.  
 Métal:  
 Hist. de l'exped. fr. à St Domingo 241, 30.  
 Metrisches Hackebrett 67, 54.  
 Mettenheimer:  
 Bilder II 809, 51.  
 v. Metternich, kais. Kom. 188, 9.  
 Metetrich, Fürst Clemens 203, 48; 209, 63; 393, 48; 427, 59; 436, 33; 443, 32. II 311, 61; 360, 27; 394, 9, 16:  
 Btw. mit Varnhagen 395, 56; 426, 48, mit Wittgenstein 427, 46, 50, 62; 428, 5, v. Mettingh, P. v.  
 Novellen II 107, 18.  
 Metz II 227, 63.  
 Metz-en-Culture II 318, 1.  
 Metzger (Wirt) II 95, 59.  
 Meudon 289, 48. II 217, 37; 233, 39; 296, 19.  
 v. Meulenare, Mia. II 332, 39; 384, 37.  
 Meunar, Karl:  
 Cooper-Übersetzer II 340, 43; 357, 13.  
 Menschliche Bibliothek II 29, 59.  
 Museal:  
 Gelhrtes Deutschland 172, 10.  
 Menschliche 175, 41; 258, 44. Archiv 259, 19.  
 Mexikanische Altertümer II 404, 8. Archive II 404, 13, Volksleben II 351, 4.  
 Mexiko 27, 43; 359, 51. II 131, 35; 325, 29, 30.  
 Meyer, Aug. Ferd., s. Brunnell.  
 Meyer, Carl:  
 Sonette a. Neapoli 315, 17–19; 324, 37; 487, 327, 2; 328, 71, 73; 330, 39; 332, 19–24.  
 Meyer, Friedr. Karl II 111, 51.  
 Meyer, F. L. v. 458, 11.  
 Meyer, Heinrich (Goethes „Kunstmeyer“) 133, 38; 355, 29. II 111, 50.  
 Gesch. d. bild. Kunst II 277, 40.  
 v. Meyer, Hermann II 113, 42.  
 Beitr. z. Petrefaktenkunde II 137, 61.  
 Die fossilen Zähne etc. II 21, 36; 319, 49.  
 Meyer, Dr. K.:  
 Alonissos II 319, 37.  
 v. Meyer, Leop. tat:  
 Irving-Beobachtung II 377, 11.  
 Meyer, österreich. Schriftsteller II 401, 49.  
 Meyer, Schausp. (Kühn) II 147, 39.  
 Meyer, Verlag (Lemgo) 139, 36, 40; 140, 3; 271, 22. II 311, 51.  
 Meyer sen., Verlag II 300, 31.  
 Meyerberg, Gasp. 297, 43. II 135, 28; 256, 34; 274, 11; 284, 12; 321, 42. in Berlin II 71, 57. in Paris II 71, 58.  
 Arien II 96, 4, Opern II 345, 46, Crociato in Egitto 34, 63, Emma di Resburgo 34, 64, Festgegang (Gutenburg) II 256, 35, Hugenotten II 71, 58, (St. Barthelémy) II 314, 57, Margherita d'Angia 31, 63, Robert d. Toulon 140, 38. II 34, 3, 48; 28, 63; 70, 2; 81, 45; 85, 56, 57; 117, 36; 254, 43; 278, 23; 298, 23; 334, 54; 344, 9; 345, 43; 373, 21. Wirt u. Gast 34, 61.  
 Meyers, Wilh. Friedr. 179, 39; 192, 49–60; 193, 1–9, 15–18; 315, 39; 322, 30, 35–47; 333, 55–59, 61–334, 16; 369, 12, 37.  
 Persönlichkeitt 191, 44, 45, Leben 179, 43; 191, 27, 43, 45–192, 12, (Gefichte u. Schwester 179, 64; 190, 9; 192, 27, 36, 46; 365, 37; 369, 33.

Briefe 160, 53; 191, 36; 192, 13, 15, 30–40; 322, 23–32; 323, 45–48, 427, 60–328, 6; 329, 72–330, 8; 330, 53–334, 16; 369, 52. an Thier. v. Dollinger 192, 58, Nachlass 315, 35; 322, 25.  
 M. a. Sore 179, 43–46; 191, 41; 315, 36; 322, 21, 27; 327, 64; 331, 75; 40, 1; 333, 54; 367, 39. II 108, 7.  
 Meyr, Melchior:  
 Wilhelm u. Rosina II 258, 15.  
 Meyring, Ort 257, 36.  
 Mezzberg II 228, 2.  
 Mi... II 354, 11.  
 Miailis II 300, 46; 346, 58.  
 Michael, Hfr. II 17, 50; 300, 7, 40, 1, 323, 49; 363, 39.  
 Michael, Grossfürst II 137, 61.  
 Michaelis, Prof. II 101, 19.  
 Michaelson:  
 Gemälde II 264, 56.  
 Michaelud, Gen. 143, 48.  
 Michael, Joes II 386, 45; 37, 389, 41.  
 Gesch. d. Kreuzzuge II 361, 18, Reib II 361, 17. (a. Nedier) Veillées de famille II 3–4, 41.  
 Michel, Françoise II 209, 25.  
 Fabliaux II 336, 16.  
 Michelangelo Buonarroti 271, 4, 11, 20, 19, 16, 59; 91, 18; 111, 47; 191, 59; 261, 31, 36, 13; 325, 26; 376, 57.  
 II jüngere Gerichte 135, 30; 172, 4.  
 Michelangelo II 350, 55.  
 Michelet, Jules II 299, 16.  
 Mémoires de Luther II 249, 13; 302, 49, Vorlesungen II 17, 26.  
 Michelet, Karl Ludwig 2–0, 44. II 141, 49, 167, 25; 260, 30.  
 Aristoteles II 132, 29, System der philo soph. Moral 157, 60, 61.  
 Michelsbuch II 228, 5.  
 Michelsen, Verlag 1, II 347, 62.  
 Mickaleczew II 366, 1.  
 Mikievicz, Adam 323, 63; 333, 15, 37, 50. II 66, 27; 276, 4.  
 Werke 300, 27–34, Dziady 315, 39, 29; 323, 28–24, 7; 325, 65; 329, 3–13; 330, 23–267, 14–15; 339, 6, 370, 51.  
 Migard 60, 53.  
 Midrasch 390, 32.  
 Miedelars, Herzog II 278, 1.  
 Miel, Jau:  
 Bilder 282, 29.  
 Miera, Franz II 88, 26; 319, 48.  
 Miggeli, Aspasia II 197, 37.  
 Mignot, F. A. M. 103, 50.  
 Mémoire sur l'établissement du calvi nisme II 206, 5.  
 Mignot, Mad. II 140, 7.  
 Mignon-Gesellschaft II 322, 36.  
 Mignol, Dom 195, 65; 276, 31. II 57, 53; 227, 35; 254, 61.  
 Mikrokosmos 186, 30.  
 Milder-Hauptmann, Sängerin 200, 32.  
 Milišević Mädchen II 211, 49.  
 Militär-Akademien II 216, 34, Despotismus II 374, 1, -Herrschaft II 259, 22, -Kum missionen 115, 51; 179, 51, -Literatur 68, 55, -Pensionen II 216, 55, -Staat II 142, 29, -Stand II 153, 27, -Stufen 287, 22.  
 Militärisch 98, 64; 208, 35. II 150, 22; 203, 55, Militärische Ehre II 233, 39.  
 Polizei 413, 10, -Schriftsteller 123, 1.  
 Müller (J. G. Müller) 1, 11.  
 Müller, Joh. Mart:  
 Siegwart 347, 4. II 188, 13.  
 Mühl-Daubenton II 379, 61.  
 Mühlstein II 141, 39.  
 Müllenberg, Vikar II 240, 39.  
 Müllers 73, 22.  
 Mültitz:  
 Algier II 131, 61.  
 Mitoo 158, 45. II 53, 3, 1, 17; 240, 2; 335, 31; 348, 29.  
 Mitroš II 335, 29, 29, Drauen II 236, 32, Heldengedichte 112, 18, Verleug Paradies II 330, 30.  
 Mimmarmos 68, 36.  
 Mima 336, 13; 357, 64; 358, 36. II 250, 48.  
 Miocelli, ad modum 224, 41.  
 Mineralogisch II 174, 58.  
 Minerva 233, 6; 279, 41; 408, 1, II 200, 13, 25, 26.  
 „Minerva“, Taschenbuch f. Damen 1, 17.  
 „Minerva“ von Bran 190, 2; 191, 21, 27; 275, 6; 287, 49, 19, II 100, 56; 336, 15.  
 Minerv- II 200, 13.  
 Miniatur:  
 Maler II 47, 9.  
 Miniatur 109, 2, 3, 7, 11, M. in Romanen 88, 62, -Deputat II 208, 29.  
 Ministerial-Kabinett 244, 17.  
 Minna 16, 8.  
 Minne, Frau St. v. Minne-Lieder II 17, 59; 350, 30, -Sänger 1, 13, II 151, 32, 205, 26, -Sänger Ausgabe 241, 30, Zeit alter 173, 27.  
 Minutobis, Gen. II 100, 1.  
 Miolli, Gouverneur 281, 19.  
 Mirabeau 129, 4, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.  
 1. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.  
 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 5

- Mohr, Verlag 11 29, 47.  
Mithras-Gesellschaft 39, 48, 82, P. 100, 11, 25, 35; 88, 64; 111, 40, 11, 140, 21; 161, 20; 108, 30; 242, 21; 420, 8.  
"Mneme" 190, 18; 287, 26.  
Mole 8, 41, 97, 40; 224, 68; 325, 4, 309, 13, 15, 11, 16; 51, 5, 14, 11, 12, 18, 18, 42, 48, 240, 25; 43, 10; 274, 21; 707, 32; 320, 62; 353, 16; 366, 70; 421, 29.  
"Mougen" 242, 43. "Mouge" 29, 51.  
"Journal" 17, 41. "Leben" 11 231, 2.  
"Narren" 11 416, 61. "Novellen" 11 2, 5.  
"Romane" 254, 10. "Schriftsteller" 11 292, 50.  
Modell 11 30, 16; 184, 24.  
Modena, Herzog 279, 38.  
Modenismus 11 229, 19.  
Moden 61, 92; 74, 63; 104, 54; 181, 21; 160, 55; 116, 63; 170, 54; 184, 16; 205, 20; 228, 18; 240, 4, 11, 297, 1; 346, 22; 347, 1; 382, 40; 407, 3; 441, 15, 11, 29, 22; 47, 5; 67, 25; 76, 14; 171, 59; 186, 11; 194, 4, 1, 2, 2; 180, 32; 181, 50; 212, 1; 195, 1; 197, 1; 199, 29; 208, 1; 211, 2; 212, 61; 215, 3; 239, 20; 244, 36; 246, 31; 249, 14; 255, 14; 268, 18, 18; 274, 10; 289, 40; 341, 22; 355, 40; 366, 50; 369, 21; 391, 49. Die Modernen 11 237, 9. Modernes 269, 23. Mod. Belletristik 11 180, 16, 17, 21, 58. Erzähler 11 320, 29. Gemälde 218, 35. Halbheit 11 12, 16. Ideen 218, 11. 259, 65. Inquisition 31, 34. Konik 287, 9. Kritiker 387, 31. Leben 71, 15; 206, 28; 233, 15, 11 289, 10. Lesezeit 377, 52. Literatur, Poesie 298, 3; 338, 1; 11 37, 46; 70, 62; 189, 38; 350, 29. Lyrik 297, 21. Musik 11 236, 24; 351, 22. Naivität 11 394, 7. Politik 171, 40; 261, 46. Romane 274, 7, 11 79, 40. Schriftsteller 11 208, 21, 296, 63. 341, 30. Verhältnisse 11 202, 46. Welt 359, 58. Weltanschauung 204, 22. Zeit 266, 62, 11 212, 63. Zivilisation 11 229, 19.  
Modernität 68, 30.  
Modernität 11 185, 53.  
Modernisten 11 66, 39.  
Moderns, Spanien 11 64, 40.  
Möglichkeit 11 236, 49.  
Moguntiacum (Mainz) 11 183, 26.  
Mohammed, Prophet 11 59, 14; 144, 15; 216, 5; 222, 21; 285, 18; 311, 35.  
Mohammed 11, s. Mahomed II.  
Mohammedaner 18, 60, 11 35, 1; 39, 7; 192, 26; 216, 2, 6, Mohammedan, Geistes 229, 18.  
Mohamed Ali, s. Mohamed Ali.  
Mohawks, Die 11 20, 46.  
Möhler, Prof. 11 369, 34.  
"Symbolik" 11 369, 36.  
Mohnike, G. Chr. Fr. 74, 47.  
Mohr, Flötist 11 406, 43.  
Mohr, Verlag 183, 65.  
Mohren 11 57, 48; 197, 14; 363, 60. Mehrenzner 11 265, 34.  
Molhuca, Deserteur 11 111, 23.  
Möhlingen, Dorf 11 36, 41; 39, 40.  
Moke:  
"Hist. de France" 11 307, 2.  
Molchard, Dominique (Molchard, u. Molchard) 11 166, 25.  
Mokry, 11 166, 40.  
Moleküle 66, 31.  
de Moleville, Bertram.  
"Hist. de France" 290, 62.  
Moliere 127, 65; 11 69, 52; 192, 32; 378, 12.  
Werke (Ausgabe) 11 129, 55. Tartiffe 229, 28, 11 192, 34, 301, 54; 377, 13.  
"Moliere" (Oper von Paisiello, s. d.)  
Molise, Wille 11 46, 47; 361, 6.  
Kompositionen 11 406, 11. Phantasie 11 97, 47.  
Mollat, Graf Gabr. Jean Jos. 30, 45. 11 230, 36. Sohn 11 230, 31.  
Moller W.  
"Liebe u. Wahrheit" 290, 67.  
Momen 293, 41.  
Momenian 11 83, 6; 178, 62.  
Mona, Insel 11 106, 58.  
Mona-o (Universitäts-M.) 11 369, 88.  
Monastien 214, 24; 288, 21. Monastion-Theorie 27, 53.  
Monarchien 36, 44.  
Monarchie 12, 46; 75, 29, 34; 1, 11; 961, 11; 113, 1; 191, 41, 11, 11 33, 46, 1, 9, 1, 1, 2, 5, 231, 27; 260, 36, 4, 341, 57.  
Monarchisch 166, 67, 276, 2, 11 1, 10, 21, 294, 23. Das Monarchische 187, 68.  
Monarchen 11 237, 25, 15, Prinzip 11 377, 20. Verfassung 11 327, 26; 374, 25. Verfassungsmäßig 207, 46.  
Monarchisch-soldatische Disziplin 11 249, 32.  
Monarchismus 11 117, 16; 207, 54.  
Monarchist 11 148, 45.  
Monarchistisch 11 57, 37.  
Monarchismus 11 33, 404, 54.  
"Monatschrift der Gesellschaft des vaterländ. Museums in Böhmen" red. v. P. Palacky 269, 27, 32, 35, 41, 44, 61, 63; 270, 17.  
v. Münch, Leg.-Sekr. 188, 61.  
Münch 11 28, 43; 65, 22; 258, 11; 277, 21; 308, 13; 372, 43; 394, 6. Münch-Legenden 11 68, 1.  
Münchener 11 63, 46.  
Münchium 11 226, 36; 238, 27; 383, 26, 52; 400, 14.  
Mond 17, 51; 95, 32, 36; 380, 57, 11 16, 61.  
Mond-Schein 31, 23. "Steiner" 259, 52.  
Mondor 11 157, 37.  
Mondragona, Villa 280, 34.  
Mongez, Mathematiker 11 293, 26.  
Mongol 11 279, 19.  
Mongole 11 396, 59.  
Mongolen 376, 31.  
Mongolische Sprache 11 91, 36.  
Monier a. Monzier.  
"Moniteur" 195, 16.  
"Moniteur Ottoman" 11 129, 38.  
"Moniteur universel" 298, 24.  
Monks, Krit. 11 43, 12.  
Monkuth 11 105, 19.  
de Monroque, Louis Jean N. 11 209, 26.  
v. Monmouth, Herzog 182, 15.  
Monna, Ed. 11 274, 8.  
Monna-Passage 11 151, 39.  
Monnier, Henri 11 67, 36; 256, 35; 274, 7. "Scènes populaires" 11 193, 64.  
Monomachisch 11 67, 26. Monomachom. Zeichnungen 11 147, 17.  
Monographie 228, 13; 229, 32.  
Monogrammatische Zeichnungen 11 147, 14.  
Monolog 566, 47.  
Monomaie 11 104, 62. Monomachie homi-cide 11 216, 11.  
Monomachisch 11 34, 41.  
Monotonie 11 36, 11.  
Mons, Ort 11 376, 38.  
"Monsieur" 432, 32.  
Monsigny, Pierre Alex. 203, 21.  
Montagu, Lady Mary Wortley 11 226, 54.  
Montague 11 384, 7.  
de Montaigne, M. E. 138, 8, 11 301, 56.  
Montaigne, Lady Sidney 11 66, 29.  
Montblaud 11 201, 22; 270, 57; 315, 2.  
Montblau 11 44, 51; 290, 46; 338, 21.  
Mont Calvaire 11 233, 42.  
Monte Cavallo 368, 7.  
Montecchio, Ort 308, 26.  
Monte Comptari 280, 30.  
Monte Gibello 11 307, 20.  
Monte Latino 11 206, 24.  
Montemout, Albert.  
"London" 11 90, 42.  
Monten, Heinz, Mar. Dietr.:  
Gemälde 11 198, 39; 309, 41, 42; 317, 50. Zeichnungen 11 310, 61.  
Monte Oliveto 11 257, 63.  
Monte Pellegrino 11 280, 39.  
Monte Perzio 11 299, 39.  
Monteverde, Schlacht bei 11 230, 29; 371, 16.  
Monte Rosa 11 384, 9.  
Montesquieu 98, 12; 113, 25; 442, 21. 11 31, 62.  
Montes Simbrini 279, 69.  
Monte Oliveto s. Monte-Oliveto.  
Monte Vergine, Kloster 11 221, 12.  
Montevideo 11 29, 39.  
v. Montfaucon, Johanna 13, 16.

- Morise, Herr 281, 60.  
 Morlaecci, Franc. II 375, 21.  
 de Mornay II 40, 26.  
 -Morning-Chronicle? 389, 28.  
 Moroff 89, 56.  
 Morosini, Conte:  
 -Tragödien II 339, 33.  
 Morrier:  
 -Ayeshah II 18, 52. Hajji Baba II 18, 51.  
 Zohrab II 18, 51.  
 Morristänzer II 265, 34.  
 Morrona, Kunstgelehrter II 71, 40.  
 Morsau, Ott. II 217, 41; 220, 57; 221, 40.  
 v. Morswart, Baron II 385, 7.  
 Mortier, Marschall 413, 48. II 137, 28;  
 256, 50; 266, 7.  
 Morton, Andrew:  
 -Gemälde II 206, 32.  
 Morus, Thomas 257, 11. II 188, 62.  
 Moskau 280, 19. II 277, 46.  
 Moschele, Institutionen 458, 47.  
 Mosismus II 287, 41; 288, 33; 312, 15.  
 Moscheles, Ignaz 458, 6. II 314, 37.  
 -Kompositionen II 85, 61; 130, 27.  
 Moscherosch (v. Sittewald) II 48, 10, 11.  
 Moser 290, 51. II 182, 25; 237, 63; 229, 21.  
 Mosel-Tal II 37, 9.  
 Mosse, Jul. 388, 17. II 331, 15. Dramat.  
 Benar II 334, 15.  
 -Bilder im Mosse (1816) II 225, 48.  
 Heinrich d. Finkler II 331, 1. Novellen  
 (1837) II 225, 45. sd. Werke II 225, 46.  
 Mossegrill II 91, 50.  
 v. Moser, Friedr. Carl:  
 -Patriot. Archiv 385, 20.  
 Moser, Justus:  
 -Patriot. Bibliothek 388, 65.  
 Moser, Kapellmeister II 338, 17.  
 Mosersche Quartette II 162, 51.  
 Moses 300, 50, 40, 41, 45, 48, 49, 51, 564,  
 391, 6. II 30, 4; 97, 21; 218, 23; 255,  
 36; 256, 11; 265, 22; 274, 13; 283, 27;  
 307, 52; 309, 20; 329, 48; 350, 53; 373,  
 379; 265; 303, 54; 397, 61; 398, 38.  
 Moskau 296, 20. II 216, 51; 256, 43. Brand  
 von M. 140, 43; 181, 1. II 137, 11; 184,  
 40; 203, 51; 230, 4; 347, 49. Kais. Uni-  
 versität II 68, 54.  
 Moskwa, Schlacht an der 219, 17.  
 Moslen 211, 8. II 214, 7; 281, 19.  
 Motive 217, 21; 351, 38; 360, 18. II 14,  
 55; 261, 41.  
 Motol, Veste 173, 43.  
 de Mounheron, J.:  
 -Bilder 282, 24.  
 Mounier 202, 4.  
 Mounoy, Ott. II 292, 22.  
 Moutardier, Verlag II 134, 14.  
 Mozart 19, 22; 30, 63; 258, 31. II 73, 39;  
 146, 55; 152, 52; 171, 62; 172, 11; 260,  
 24, 42; 298, 37; 328, 41; 330, 22; 341,  
 29; 361, 64; 370, 35; 382, 20; 406, 41.  
 Gattin II 350, 5. Familie II 350, 11. Leben  
 II 350, 19.  
 -Briefe II 350, 6. an s. Vater II 350, 4;  
 351, 25. Nachlass II 350, 2. Tagebuch  
 II 350, 2.  
 Opera 252, 22. II 139, 47; 286, 11.  
 La bella flinta giardiniera 35, 38. II 349, 61.  
 Belmonte u. Constantz 8. Entführung  
 Cleonenza di Tito 35, 11. Così fan tutte  
 35, 12. II 99, 51; 136, 35. Don Juan  
 12, 23, 25; 33, 88; 35, 12; 36, 28, 31;  
 38, 33; 174, 54; 214, 26; 252, 13. II  
 97, 16; 100, 61; 135, 26; 139, 46, 48;  
 151, 15; 154, 6; 186, 14; 188, 14; 195,  
 6; 219, 34; 256, 11; 290, 33; 258, 43;  
 319, 54; 287, 63; 323, 8. 5. 328, 19;  
 337, 35, 56, 59, 60; 339, 103, 358, 7, 12;  
 362, 32; 405, 21. Entführung d. Serali  
 (Belmonte u. Constantz) 35, 14. II 174,  
 6; 319, 56, 62; 350, 1; 351, 10, 23, 27.  
 29, 31; 360, 12; 375, 12, 15. Figaro  
 35, 12, 1133, 62. Finta semplice 35, 7, 1349,  
 59. Domeneo 35, 13. II 130, 34; 349, 61.  
 Impresario in argenteo 35, 10. Lucio  
 Sull'a 35, 10. II 349, 60. Mitridate 35,  
 10. II 349, 60. Titus II 130, 32; 139,  
 7. Villanella rapita (v. 35, 9. Zaide II  
 350, 5. Zaubertheater 28, 60; 35, 14. II  
 99, 58; 138, 61, 62; 255, 29; 375, 14;  
 328, 39. Arión und Lieder II 85, 41;  
 97, 16; 99, 48, 50; 136, 35; 344, 29;  
 370, 36; 373, 32. C. der Sittewald II 85,  
 41. Klavierkonzerte II 97, 15, 17; 370,  
 45; 406, 49. Partituren II 350, 17.  
 Quartett II 363, 2. Requiem II 85, 41;  
 97, 16; 130, 34. Symphonien 97, 16;  
 99, 35.  
 Mozin II 142, 8.  
 -Mrechakatikā (Vasutasena) 228, 11—16.  
 Mrochowa, Radeort 379, 36.  
 Muehler, Karl II 94, 17; 241, 19; 253, 30.  
 -Anekdoten-Almanach 34, 23. Aufsatz  
 104, 8.  
 Mücke, Heinrich, Karl Anton:  
 -Bilder II 310, 58.  
 Mückensturm, Ott. 189, 6.  
 Muges, Theodor II 245, 20—21.  
 v. Auf Bertha 162, 57. II 427, 25, D.  
 Chevalier II 138, 28; 245, 12. Novellen  
 n. Skizzen 390, 20. Spandier in London  
 336, 7—17; 345, 27—30; 351, 15; 357,  
 59—64; 360, 5.  
 v. Mühlbach, E. A. II 40, 12;  
 Gedichte II 44, 43.  
 Mühlboller, Schlichter bei II 86, 4, 381, 37.  
 v. Müller, Justizminister II 127, 22.  
 -Verfügung gegen d. Junge Deutschland  
 (14. Nov. 1835) 158, 44; 433, 38; 434,  
 63, 66; 455, 1; 437, 9, 11, 66; 440, 19.  
 II 424, 61, 63; 428, 52.  
 Mühlboller, Prediger II 286, 1.  
 Mühlthausen 73, 35.  
 Mühr, Fluss 180, 6.  
 Mühlheim a. d. Ruhr II 306, 37; 308, 10.  
 Müller, Adam 210, 36; 211, 10, 11.  
 -Aufsätze 211, 10. Brief an Rabel II  
 282, 25. Vorlesungen 378, 36.  
 Müller, Alexander II 111, 43. Vgl.: Ca-  
 nonischer Wächter.  
 Müller, Arthur II 106, 6.  
 Müller, Kupferstecher C. II 83, 56.  
 Müller, Christ:  
 -Einleitung d. Wied. d. Tonkunst II 406, 35.  
 Müller, C. W. II 301, 23.  
 Müller, Dr. 137, 47.  
 Müller, E. 18, 2.  
 Müller, Maler Friedr. II 359, 47.  
 -Genevieve 346, 6; 370, 15.  
 v. Müller, Kanzler Friedr. 133, 37;  
 -Gedichte 31, 59, 60.  
 Müller, G. A.:  
 -1. Klasse Stellen d. Schweiz II 218, 37;  
 318, 63; 373, 35. (2. Relief d. Schweiz  
 II 332, 45.)  
 Müller, J.:  
 -Vervordnungen 35, 15.  
 v. Müller, Verleg. Hummel II 312, 7.  
 v. Müller, Johannes 73, 38; 232, 45; 238,  
 48; 240, 49; 268, 40; 339, 19; 378, 63;  
 379, 25. II 61, 35; 132, 61; 294, 32;  
 350, 31; 352, 60; 401, 53, 54. Leben  
 237, 27.  
 -Werke 237, 27; 241, 55. Schweizer-  
 geschichte 192, 17. Vgl.: Pallast.  
 Müller, Verleg. J. Bapt. II 808, 3.  
 Müller, Verleg. J. C. II 289, 44.  
 Müller, Joh. Gottfried:  
 -Siegr. v. Lindeburg 71, 19. II 179,  
 10—12.  
 Müller, Iwan II 139, 1.  
 -Kompositionen II 373, 29.  
 Müller, K. O. 198, 49.  
 Müller, Moritz:  
 -Bilder II 309, 19.  
 Müller, Maler (a. d. Algen) II 379, 21.  
 Müller, Niklas II 94, 18.  
 -Gedichte II 94, 18.  
 Müller, Schachmeister II 65, 4.  
 Müller, Schausp. Dile. II 131, 14.  
 Müller, Sophie 99, 23. II 61, 28.  
 Müller, Engel II 131, 27, 14, 61; 240, 45.  
 Wiener Lokale 25, 2. Evakuation  
 u. Schundt 83, 6. Lustige Beilagen 3.  
 3. Musikal. Tischlerfamilie 34, 4. Neue  
 Sonntagsgärten u. Windmüller 35, 3. Schweigern  
 v. Prag 35, 2. Zauberschilder 35, 5.  
 Müller, Will. 235, 5. II 230, 2.  
 -Muscheln II 110, 60.  
 Müller, Adolf 300, 19, 22; 375, 82, 2;  
 383, 33; 372, 5. II 11, 18; 23, 42; 267,  
 58; 370, 15. Auszüge gegen d. Jahre-  
 bucher? 375, 88. Briefwechsel mit Goltz  
 112, 14.  
 Blitz 14, 57. Graue Kinder 39, 3.  
 Schulb. 39, 2. II 138, 32; 192, 74;  
 396, 30. Taschenbuch II 206, 39. Yng-  
 uard II 396, 30.  
 Mummie 12, 51. II 173, 12. Mummien-  
 Manie II 131, 46.  
 Mummenschanz II 1, 6, 12.  
 -Mammers II 263, 31.  
 Mumpsepidemie II 306, 29; 303, 14;  
 Alchemie 163, 61. A. Asgab v. Schnellens  
 Lobensworte etc. II 127, 12. Deutsche-  
 lande Vergangenheit u. Zukunft 110,  
 16, 21.  
 v. Münch-Bellinzhausen, Bunsen-Palais-  
 gesandter 133, 27; 140, 1; 451, 21.  
 -Bf. mit Gutzkow 355, 28; 45, 28.  
 Münchea 31, 60; 60, 3; 84, 3; 9, 47; 56,  
 63; 97, 23; 101, 8; 151, 53; 198, 43; 199,  
 31 (2); 203, 52; 209, 17; 256, 44; 274, 21;  
 300, 40; 308, 57; 59, 26; 174, 53, 61;  
 364, 376; 25; 432, 36. II 72, 17, 21, 23;  
 33; 33, 6, 31; 40, 49; 60, 21; 67, 13;  
 68, 25; 74, 5; 83, 31; 83, 7; 109, 48;  
 118, 8; 120, 14, 26; 123, 34; 139, 19; 141,  
 52; 143, 8; 151, 42; 165, 58; 173, 69;  
 175, 40, 46; 180, 19; 184, 18; 188, 2;  
 193, 22, 24; 194, 29; 195, 31; 203, 26;  
 34; 243, 29; 253, 51; 265, 14, 15, 27;  
 30; 278, 45; 281, 46; 293, 53; 46; 509,  
 17, 28; 309, 24; 310, 38; 312, 29; 315,  
 51; 365, 323, 27, 36, 45, 52; 338, 41; 311,  
 20; 347, 56; 350, 8; 360, 5; 365, 42;  
 372, 11; 375, 43; 381, 9; 383, 45; 387,  
 6; 388, 15; 402, 31. Als Verlagsort 174,  
 42; 376, 29; 41; 397, 2. II 72, 17, 21,  
 7; 97, 45; 98, 1; 243, 12; 245, 68; 246,  
 5; 258, 46; 277, 28; 290, 17; 293, 43;  
 308, 37.  
 Akad. d. bild. Künste II 30, 16; 199,  
 36; 306, 21, 52; 310, 23; 375, 45. Aller-  
 heiligen-Kapelle II 121, 61; 305, 55;  
 308, 4; 307, 61; 354, 21; 375, 36. Ar-  
 kaden II 198, 14; 319, 19; 381, 15. II  
 124, 62; 345, 50; 375, 51. Bavaria  
 II 309, 31. Benediktinerkloster II 305,  
 52. Bier II 139, 19, 22; 162, 32.  
 Blindensicht II 265, 51; 306, 7. Basili-  
 ka d. hl. Bonifazius II 305, 61; 307,  
 63. Barkeller II 139, 22. Engl.  
 Garten II 185, 9. Gräberkirche II 120,  
 20. Frühstücks II 295, 30. Gedichte-  
 sammlung II 35, 31; 68, 39; 119, 51;  
 142, 41; 346, 38; 354, 20. Glyptothek  
 110, 17; 68, 8; 73, 8; 119, 51; 120, 14;  
 60; 254, 63; 36, 32, 41, 54; 329, 19;  
 379, 46. Hofgärtnergalerie 278, 29.  
 Hohen Garten II 30, 22. Isarbrücke II  
 121, 64. Isarbr. II 305, 35; 306, 5;  
 309, 6; 323, 44. Karlsplatz II 119, 53;  
 139, 37. Kirche II 30, 31; 119, 53; 124, 65.  
 Kirche lo der Maxstadt II 323, 42. Kgl.  
 Bibliothek II 305, 50. Kgl. Glaserieien  
 II 310, 36. Kgl. Hof II 71, 9. Kgl.  
 Pallast, Schloss, Königsbau, Residenz II  
 30, 31; 121, 59; 125, 88; 303, 56, 57;  
 309, 17, 22, 23, 41, 42, 60; 332, 45;  
 308, 6, 12, 19, 25, 29, 34, 36, 42, 45;  
 49, 54, 58, 60, 64; 309, 2, 4, 12, 21;  
 310, 21; 354, 21; 359, 61, 62; 360, 54.  
 Krankenhans II 119, 56. Kunsta-  
 steinweg (1835) II 346, 41, 45; 354, 13;  
 379, 37. Kunsthilfkeit II 305, 48.  
 Ludwigskirche II 30, 15; 305, 50; 306,  
 12; 307, 48; 308, 22; 363, 37. Maria-  
 Hilf-Kirche II 305, 59; 308, 1; 309, 8,  
 16. Marienkirche II 375, 50. Matthäus-  
 kirche II 119, 54. Michaeliskirche II  
 120, 15; 389, 56. Max-Joseph-Platz II  
 355, 57. Neustadt II 119, 48. Odeon  
 II 124, 62. Pfakothek II 20, 37; 68,  
 7; 114, 49; 305, 56; 306, 13; 312, 49;  
 308, 7, 26; 379, 41; 380, 49. Post-  
 gebäude II 305, 58. Priesterseminare  
 II 305, 52. Schranzenplatz II 33, 13.  
 St. Stephan II 375, 49. Theater 3, 67.  
 II 72, 16; 97, 15; 124, 53; 339, 50.  
 Theresienwiese II 161, 5. (Universität  
 116, 51; 278, 56; 306, 13; 312, 49;  
 391, 4; 305, 52; 380, 46; 381, 49.  
 II 401, 6. Zeitungen II 97, 23; 359,  
 49. Zeughaus II 74, 13. „Zur Hölle“  
 II 33, 9.  
 Münchener II 257, 9; 277, 3. Münchener  
 Altentanzscharende Gesellschaft II 221,  
 19. Aerzte II 225, 25. Deputation II  
 146, 58. Gelehrte 375, 26. Künstler  
 II 74, 12; 305, 49. Kunstverein II 59,  
 11; 206, 43; 309, 11, 37, 44; 310, 15;  
 47, 306, 49; 361, 8; 381, 13. Mä-  
 schen II 182, 15; 194, 15; 188, 2; 199,  
 23; 353, 38; 381, 11. Münchener 173, 8.  
 -Münchener politische Zeitung? 160, 10;  
 430, 56.  
 Münchengerossartillerie II 248, 33.  
 Münchhausen II 111, 25; 206, 37; 232, 21.  
 377.



- Münde, H. 18 62, 60, 3. Mod. Lebens-  
wiren 120, 34, 124, 11, 141, 48, 116;  
150, 26; 153 72; 177, 42; 186, 49;  
185 42; 11 54, 49 61; 156, 1—3; 211,  
8, 212 58. (Posthorn-Symphonie) 250,  
42. Reisefahrten 411, 68; 415, 40—43.  
Spaziergänge u. Weltfahrten 392 38.  
Taschbuch 178, 36. Verirrte Briefe aus  
Hamburg 276, 14, 18.  
Münch, A. Kritiken: Aufsätze  
(1829) 260 5. über Brockhaus' Konversations-  
lexikon 185 51—54. 4. Blätter f.  
lit. Unterhaltg. 260, 7. II 428 49. f. d. d.  
Press. Staatsz. 123 13; 161 61. über  
Bedeutung der Prosa 124, 64. II 31.  
II 1. Dichtung d. Lehrgangssprache 284,  
20. Geschichtl. Arbeit 167, 32. über  
Kochel 282, 49. 55. über Gutzkow's  
"Nere" 286, 15. II 356, 13; 429, 14.  
über Gutzkow's "Wally" 283, 61. über  
Heine 275, 11. Heine, Börne u. d. junge  
Deutschland 52, 5; 142, 40; 143 74;  
178 63; 179, 15; 204, 38; 253, 24 32;  
272, 13 55. Kunst d. deutschen Prosa  
160, 39, 9, 17; 216, 23 43; 250, 58;  
343 45; 345 20; 374 33; 375, 16.  
Literar. Unvollständigkeit etc. 221, 23; 264,  
1, 12 40; 265, 2. Philosophie d. Ge-  
schichte 215, 25. Philos. Bildung d.  
jungen Generation 260, 23. Fürst Pückler  
310, 12. über Rollsb. 110, 56. über  
Strombeck 275, 41. "Tieck in Dresden"  
158, 68; 255, 46, 67. II 129, 11.  
Tieck'scher Amt u. Beruf der Dichter-  
faction 110, 4. Ueber Bewegungssprache  
etc. 174, 50, 164, 32; 167 48 59—  
168, 8, 15, 18 18, 22—27, 43—47 60—  
169, 1, 5 8, 10, 14, 16, 26, 34, 64; 170,  
6—21, 28 34 46, 60 62 65; 186,  
61; 187, 1; 203, 50; 204, 37; 234, 39.  
Ueber Oper Drama u. Melodrama  
164, 17, 31, 33. Ueber d. Sprachver-  
wirrung etc. 360, 37; 316, 26 45; 218,  
29; 321, 49—327, 32; 327, 4—17, 328,  
57—61, 330, 41—51; 334, 36—41. Union,  
Literatur u. d. Confession von Strauss  
262, 36. Wie man sich d. Wolf heilt II  
376, 13. Weiterprobleme d. Zeit 187, 82.  
über Wienberg 271, 56. über d. L. B.  
Wolf II 429, 17. E. Vort u. d. Red.  
d. Fürk. Blatt's 242, 29. Zerissen-  
heit im deutschen Roman 234, 12.  
Zeitschriften: Diskursen 23, 24—  
26 41; 28, 38; 309, 21; 310, 23 57;  
311, 11, 24 57, 63; 315, 6 317, 37;  
318 11; 329, 21, 333, 52; 336, 70; 337,  
2, 369, 41, 384, 61, 61, 69; 382, 11, 17,  
21, 23, 28, 36. (Vorwort) 312, 52; 317,  
37, 42, 143; 318, 21, 31—310, 43; 331, 10;  
356, 74; 358, 25. Freihaus 308 28, 513,  
60 68; 359, 22; 361, 45; 382, 36.  
Literar. Zoolken—121, 43; 124, 1, 60,  
125 28; 126, 32; 37 52; 142, 20; 190,  
55—58; 193, 20—23; 196, 64; 197, 1,  
9, 16; 198, 5, 219, 49, 52; 220, 1, 22,  
41, 49, 64; 221, 7, 12, 18, 18; 226, 29;  
227 5, 236, 42; 237, 22; 239, 17—20;  
242 8, 17, 34; 244, 23 34 55, 63; 245,  
8, 36; 246, 7; 251 26 28, 39; 254, 86,  
10; 255, 4, 20, 264, 15, 28; 266, 6, 18,  
21, 23; 272, 17; 273 12 35 43; 276,  
11 22; 277, 8, 12 15, 17, 25 26 41 65,  
69; 282, 42; 283, 18—18, 31, 62, 61, 288,  
55, 61; 289, 9, 299, 18, 28, 31 48 52,  
56, 60, 7, 15, 21, 52, 60; 300, 15,  
52; 303, 9; 304, 6, 307, 7 18; 313, 36;  
320, 13; 329, 23; 331, 15, 18, 333, 55;  
356, 39; 369, 37; 366 27, 111, 70; 431,  
26. II 11 25, 30, 31 31, 41 38; 87,  
18 115 56, 166, 62, 181 47 241 35;  
153, 2, 353, 18, 363 9; 111, 35, 428,  
8, 13, 12, 36, 41 18, 8. Briefen u.  
Hohen-Rolle 111, 2, 11, 19 49 49;  
116 21 36 39, 13, 147, 11 15, 48, 61,  
118 4, 12 57 72, 119 43, 177, 38, 1 18,  
18 271, 47; 188, 50, 67 36, 309, 4,  
89 36, 18 11 81, 34 65, 7.  
Münch Park II 199, 63.  
Munk II 165, 1.  
Münch u. W. 11, 11 34, 34 35, 35, 35,  
35, 35. V. d. Verla. von 254 1. Friede zu  
M. 384, 34.  
Münster, Hannover, Minister 195, 39.  
Münster, Graf Ernst Friedr. Herb. 210,  
6 211, 36. Grün 211 6 36. Kinder  
211, 4 59.  
Münster 195 55. Münch Kunde II 61 15,  
15, 384 11. Zalungen II 1,  
18 62, 60, 3. Mod. Lebens-  
wiren 120, 34, 124, 11, 141, 48, 116;  
150, 26; 153 72; 177, 42; 186, 49;  
185 42; 11 54, 49 61; 156, 1—3; 211,  
8, 212 58. (Posthorn-Symphonie) 250,  
42. Reisefahrten 411, 68; 415, 40—43.  
Spaziergänge u. Weltfahrten 392 38.  
Taschbuch 178, 36. Verirrte Briefe aus  
Hamburg 276, 14, 18.  
Münch, A. Kritiken: Aufsätze  
(1829) 260 5. über Brockhaus' Konversations-  
lexikon 185 51—54. 4. Blätter f.  
lit. Unterhaltg. 260, 7. II 428 49. f. d. d.  
Press. Staatsz. 123 13; 161 61. über  
Bedeutung der Prosa 124, 64. II 31.  
II 1. Dichtung d. Lehrgangssprache 284,  
20. Geschichtl. Arbeit 167, 32. über  
Kochel 282, 49. 55. über Gutzkow's  
"Nere" 286, 15. II 356, 13; 429, 14.  
über Gutzkow's "Wally" 283, 61. über  
Heine 275, 11. Heine, Börne u. d. junge  
Deutschland 52, 5; 142, 40; 143 74;  
178 63; 179, 15; 204, 38; 253, 24 32;  
272, 13 55. Kunst d. deutschen Prosa  
160, 39, 9, 17; 216, 23 43; 250, 58;  
343 45; 345 20; 374 33; 375, 16.  
Literar. Unvollständigkeit etc. 221, 23; 264,  
1, 12 40; 265, 2. Philosophie d. Ge-  
schichte 215, 25. Philos. Bildung d.  
jungen Generation 260, 23. Fürst Pückler  
310, 12. über Rollsb. 110, 56. über  
Strombeck 275, 41. "Tieck in Dresden"  
158, 68; 255, 46, 67. II 129, 11.  
Tieck'scher Amt u. Beruf der Dichter-  
faction 110, 4. Ueber Bewegungssprache  
etc. 174, 50, 164, 32; 167 48 59—  
168, 8, 15, 18 18, 22—27, 43—47 60—  
169, 1, 5 8, 10, 14, 16, 26, 34, 64; 170,  
6—21, 28 34 46, 60 62 65; 186,  
61; 187, 1; 203, 50; 204, 37; 234, 39.  
Ueber Oper Drama u. Melodrama  
164, 17, 31, 33. Ueber d. Sprachver-  
wirrung etc. 360, 37; 316, 26 45; 218,  
29; 321, 49—327, 32; 327, 4—17, 328,  
57—61, 330, 41—51; 334, 36—41. Union,  
Literatur u. d. Confession von Strauss  
262, 36. Wie man sich d. Wolf heilt II  
376, 13. Weiterprobleme d. Zeit 187, 82.  
über Wienberg 271, 56. über d. L. B.  
Wolf II 429, 17. E. Vort u. d. Red.  
d. Fürk. Blatt's 242, 29. Zerissen-  
heit im deutschen Roman 234, 12.  
Zeitschriften: Diskursen 23, 24—  
26 41; 28, 38; 309, 21; 310, 23 57;  
311, 11, 24 57, 63; 315, 6 317, 37;  
318 11; 329, 21, 333, 52; 336, 70; 337,  
2, 369, 41, 384, 61, 61, 69; 382, 11, 17,  
21, 23, 28, 36. (Vorwort) 312, 52; 317,  
37, 42, 143; 318, 21, 31—310, 43; 331, 10;  
356, 74; 358, 25. Freihaus 308 28, 513,  
60 68; 359, 22; 361, 45; 382, 36.  
Literar. Zoolken—121, 43; 124, 1, 60,  
125 28; 126, 32; 37 52; 142, 20; 190,  
55—58; 193, 20—23; 196, 64; 197, 1,  
9, 16; 198, 5, 219, 49, 52; 220, 1, 22,  
41, 49, 64; 221, 7, 12, 18, 18; 226, 29;  
227 5, 236, 42; 237, 22; 239, 17—20;  
242 8, 17, 34; 244, 23 34 55, 63; 245,  
8, 36; 246, 7; 251 26 28, 39; 254, 86,  
10; 255, 4, 20, 264, 15, 28; 266, 6, 18,  
21, 23; 272, 17; 273 12 35 43; 276,  
11 22; 277, 8, 12 15, 17, 25 26 41 65,  
69; 282, 42; 283, 18—18, 31, 62, 61, 288,  
55, 61; 289, 9, 299, 18, 28, 31 48 52,  
56, 60, 7, 15, 21, 52, 60; 300, 15,  
52; 303, 9; 304, 6, 307, 7 18; 313, 36;  
320, 13; 329, 23; 331, 15, 18, 333, 55;  
356, 39; 369, 37; 366 27, 111, 70; 431,  
26. II 11 25, 30, 31 31, 41 38; 87,  
18 115 56, 166, 62, 181 47 241 35;  
153, 2, 353, 18, 363 9; 111, 35, 428,  
8, 13, 12, 36, 41 18, 8. Briefen u.  
Hohen-Rolle 111, 2, 11, 19 49 49;  
116 21 36 39, 13, 147, 11 15, 48, 61,  
118 4, 12 57 72, 119 43, 177, 38, 1 18,  
18 271, 47; 188, 50, 67 36, 309, 4,  
89 36, 18 11 81, 34 65, 7.  
Münch Park II 199, 63.  
Munk II 165, 1.  
Münch u. W. 11, 11 34, 34 35, 35, 35,  
35, 35. V. d. Verla. von 254 1. Friede zu  
M. 384, 34.  
Münster, Hannover, Minister 195, 39.  
Münster, Graf Ernst Friedr. Herb. 210,  
6 211, 36. Grün 211 6 36. Kinder  
211, 4 59.  
Münster 195 55. Münch Kunde II 61 15,  
15, 384 11. Zalungen II 1,  
18 62, 60, 3. Mod. Lebens-  
wiren 120, 34, 124, 11, 141, 48, 116;  
150, 26; 153 72; 177, 42; 186, 49;  
185 42; 11 54, 49 61; 156, 1—3; 211,  
8, 212 58. (Posthorn-Symphonie) 250,  
42. Reisefahrten 411, 68; 415, 40—43.  
Spaziergänge u. Weltfahrten 392 38.  
Taschbuch 178, 36. Verirrte Briefe aus  
Hamburg 276, 14, 18.  
Münch, A. Kritiken: Aufsätze  
(1829) 260 5. über Brockhaus' Konversations-  
lexikon 185 51—54. 4. Blätter f.  
lit. Unterhaltg. 260, 7. II 428 49. f. d. d.  
Press. Staatsz. 123 13; 161 61. über  
Bedeutung der Prosa 124, 64. II 31.  
II 1. Dichtung d. Lehrgangssprache 284,  
20. Geschichtl. Arbeit 167, 32. über  
Kochel 282, 49. 55. über Gutzkow's  
"Nere" 286, 15. II 356, 13; 429, 14.  
über Gutzkow's "Wally" 283, 61. über  
Heine 275, 11. Heine, Börne u. d. junge  
Deutschland 52, 5; 142, 40; 143 74;  
178 63; 179, 15; 204, 38; 253, 24 32;  
272, 13 55. Kunst d. deutschen Prosa  
160, 39, 9, 17; 216, 23 43; 250, 58;  
343 45; 345 20; 374 33; 375, 16.  
Literar. Unvollständigkeit etc. 221, 23; 264,  
1, 12 40; 265, 2. Philosophie d. Ge-  
schichte 215, 25. Philos. Bildung d.  
jungen Generation 260, 23. Fürst Pückler  
310, 12. über Rollsb. 110, 56. über  
Strombeck 275, 41. "Tieck in Dresden"  
158, 68; 255, 46, 67. II 129, 11.  
Tieck'scher Amt u. Beruf der Dichter-  
faction 110, 4. Ueber Bewegungssprache  
etc. 174, 50, 164, 32; 167 48 59—  
168, 8, 15, 18 18, 22—27, 43—47 60—  
169, 1, 5 8, 10, 14, 16, 26, 34, 64; 170,  
6—21, 28 34 46, 60 62 65; 186,  
61; 187, 1; 203, 50; 204, 37; 234, 39.  
Ueber Oper Drama u. Melodrama  
164, 17, 31, 33. Ueber d. Sprachver-  
wirrung etc. 360, 37; 316, 26 45; 218,  
29; 321, 49—327, 32; 327, 4—17, 328,  
57—61, 330, 41—51; 334, 36—41. Union,  
Literatur u. d. Confession von Strauss  
262, 36. Wie man sich d. Wolf heilt II  
376, 13. Weiterprobleme d. Zeit 187, 82.  
über Wienberg 271, 56. über d. L. B.  
Wolf II 429, 17. E. Vort u. d. Red.  
d. Fürk. Blatt's 242, 29. Zerissen-  
heit im deutschen Roman 234, 12.  
Zeitschriften: Diskursen 23, 24—  
26 41; 28, 38; 309, 21; 310, 23 57;  
311, 11, 24 57, 63; 315, 6 317, 37;  
318 11; 329, 21, 333, 52; 336, 70; 337,  
2, 369, 41, 384, 61, 61, 69; 382, 11, 17,  
21, 23, 28, 36. (Vorwort) 312, 52; 317,  
37, 42, 143; 318, 21, 31—310, 43; 331, 10;  
356, 74; 358, 25. Freihaus 308 28, 513,  
60 68; 359, 22; 361, 45; 382, 36.  
Literar. Zoolken—121, 43; 124, 1, 60,  
125 28; 126, 32; 37 52; 142, 20; 190,  
55—58; 193, 20—23; 196, 64; 197, 1,  
9, 16; 198, 5, 219, 49, 52; 220, 1, 22,  
41, 49, 64; 221, 7, 12, 18, 18; 226, 29;  
227 5, 236, 42; 237, 22; 239, 17—20;  
242 8, 17, 34; 244, 23 34 55, 63; 245,  
8, 36; 246, 7; 251 26 28, 39; 254, 86,  
10; 255, 4, 20, 264, 15, 28; 266, 6, 18,  
21, 23; 272, 17; 273 12 35 43; 276,  
11 22; 277, 8, 12 15, 17, 25 26 41 65,  
69; 282, 42; 283, 18—18, 31, 62, 61, 288,  
55, 61; 289, 9, 299, 18, 28, 31 48 52,  
56, 60, 7, 15, 21, 52, 60; 300, 15,  
52; 303, 9; 304, 6, 307, 7 18; 313, 36;  
320, 13; 329, 23; 331, 15, 18, 333, 55;  
356, 39; 369, 37; 366 27, 111, 70; 431,  
26. II 11 25, 30, 31 31, 41 38; 87,  
18 115 56, 166, 62, 181 47 241 35;  
153, 2, 353, 18, 363 9; 111, 35, 428,  
8, 13, 12, 36, 41 18, 8. Briefen u.  
Hohen-Rolle 111, 2, 11, 19 49 49;  
116 21 36 39, 13, 147, 11 15, 48, 61,  
118 4, 12 57 72, 119 43, 177, 38, 1 18,  
18 271, 47; 188, 50, 67 36, 309, 4,  
89 36, 18 11 81, 34 65, 7.  
Münch Park II 199, 63.  
Munk II 165, 1.  
Münch u. W. 11, 11 34, 34 35, 35, 35,  
35, 35. V. d. Verla. von 254 1. Friede zu  
M. 384, 34.  
Münster, Hannover, Minister 195, 39.  
Münster, Graf Ernst Friedr. Herb. 210,  
6 211, 36. Grün 211 6 36. Kinder  
211, 4 59.  
Münster 195 55. Münch Kunde II 61 15,  
15, 384 11. Zalungen II 1,  
18 62, 60, 3. Mod. Lebens-  
wiren 120, 34, 124, 11, 141, 48, 116;  
150, 26; 153 72; 177, 42; 186, 49;  
185 42; 11 54, 49 61; 156, 1—3; 211,  
8, 212 58. (Posthorn-Symphonie) 250,  
42. Reisefahrten 411, 68; 415, 40—43.  
Spaziergänge u. Weltfahrten 392 38.  
Taschbuch 178, 36. Verirrte Briefe aus  
Hamburg 276, 14, 18.  
Münch, A. Kritiken: Aufsätze  
(1829) 260 5. über Brockhaus' Konversations-  
lexikon 185 51—54. 4. Blätter f.  
lit. Unterhaltg. 260, 7. II 428 49. f. d. d.  
Press. Staatsz. 123 13; 161 61. über  
Bedeutung der Prosa 124, 64. II 31.  
II 1. Dichtung d. Lehrgangssprache 284,  
20. Geschichtl. Arbeit 167, 32. über  
Kochel 282, 49. 55. über Gutzkow's  
"Nere" 286, 15. II 356, 13; 429, 14.  
über Gutzkow's "Wally" 283, 61. über  
Heine 275, 11. Heine, Börne u. d. junge  
Deutschland 52, 5; 142, 40; 143 74;  
178 63; 179, 15; 204, 38; 253, 24 32;  
272, 13 55. Kunst d. deutschen Prosa  
160, 39, 9, 17; 216, 23 43; 250, 58;  
343 45; 345 20; 374 33; 375, 16.  
Literar. Unvollständigkeit etc. 221, 23; 264,  
1, 12 40; 265, 2. Philosophie d. Ge-  
schichte 215, 25. Philos. Bildung d.  
jungen Generation 260, 23. Fürst Pückler  
310, 12. über Rollsb. 110, 56. über  
Strombeck 275, 41. "Tieck in Dresden"  
158, 68; 255, 46, 67. II 129, 11.  
Tieck'scher Amt u. Beruf der Dichter-  
faction 110, 4. Ueber Bewegungssprache  
etc. 174, 50, 164, 32; 167 48 59—  
168, 8, 15, 18 18, 22—27, 43—47 60—  
169, 1, 5 8, 10, 14, 16, 26, 34, 64; 170,  
6—21, 28 34 46, 60 62 65; 186,  
61; 187, 1; 203, 50; 204, 37; 234, 39.  
Ueber Oper Drama u. Melodrama  
164, 17, 31, 33. Ueber d. Sprachver-  
wirrung etc. 360, 37; 316, 26 45; 218,  
29; 321, 49—327, 32; 327, 4—17, 328,  
57—61, 330, 41—51; 334, 36—41. Union,  
Literatur u. d. Confession von Strauss  
262, 36. Wie man sich d. Wolf heilt II  
376, 13. Weiterprobleme d. Zeit 187, 82.  
über Wienberg 271, 56. über d. L. B.  
Wolf II 429, 17. E. Vort u. d. Red.  
d. Fürk. Blatt's 242, 29. Zerissen-  
heit im deutschen Roman 234, 12.  
Zeitschriften: Diskursen 23, 24—  
26 41; 28, 38; 309, 21; 310, 23 57;  
311, 11, 24 57, 63; 315, 6 317, 37;  
318 11; 329, 21, 333, 52; 336, 70; 337,  
2, 369, 41, 384, 61, 61, 69; 382, 11, 17,  
21, 23, 28, 36. (Vorwort) 312, 52; 317,  
37, 42, 143; 318, 21, 31—310, 43; 331, 10;  
356, 74; 358, 25. Freihaus 308 28, 513,  
60 68; 359, 22; 361, 45; 382, 36.  
Literar. Zoolken—121, 43; 124, 1, 60,  
125 28; 126, 32; 37 52; 142, 20; 190,  
55—58; 193, 20—23; 196, 64; 197, 1,  
9, 16; 198, 5, 219, 49, 52; 220, 1, 22,  
41, 49, 64; 221, 7, 12, 18, 18; 226, 29;  
227 5, 236, 42; 237, 22; 239, 17—20;  
242 8, 17, 34; 244, 23 34 55, 63; 245,  
8, 36; 246, 7; 251 26 28, 39; 254, 86,  
10; 255, 4, 20, 264, 15, 28; 266, 6, 18,  
21, 23; 272, 17; 273 12 35 43; 276,  
11 22; 277, 8, 12 15, 17, 25 26 41 65,  
69; 282, 42; 283, 18—18, 31, 62, 61, 288,  
55, 61; 289, 9, 299, 18, 28, 31 48 52,  
56, 60, 7, 15, 21, 52, 60; 300, 15,  
52; 303, 9; 304, 6, 307, 7 18; 313, 36;  
320, 13; 329, 23; 331, 15, 18, 333, 55;  
356, 39; 369, 37; 366 27, 111, 70; 431,  
26. II 11 25, 30, 31 31, 41 38; 87,  
18 115 56, 166, 62, 181 47 241 35;  
153, 2, 353, 18, 363 9; 111, 35, 428,  
8, 13, 12, 36, 41 18, 8. Briefen u.  
Hohen-Rolle 111, 2, 11, 19 49 49;  
116 21 36 39, 13, 147, 11 15, 48, 61,  
118 4, 12 57 72, 119 43, 177, 38, 1 18,  
18 271, 47; 188, 50, 67 36, 309, 4,  
89 36, 18 11 81, 34 65, 7.  
Münch Park II 199, 63.  
Munk II 165, 1.  
Münch u. W. 11, 11 34, 34 35, 35, 35,  
35, 35. V. d. Verla. von 254 1. Friede zu  
M. 384, 34.  
Münster, Hannover, Minister 195, 39.  
Münster, Graf Ernst Friedr. Herb. 210,  
6 211, 36. Grün 211 6 36. Kinder  
211, 4 59.  
Münster 195 55. Münch Kunde II 61 15,  
15, 384 11. Zalungen II 1,  
18 62, 60, 3. Mod. Lebens-  
wiren 120, 34, 124, 11, 141, 48, 116;  
150, 26; 153 72; 177, 42; 186, 49;  
185 42; 11 54, 49 61; 156, 1—3; 211,  
8, 212 58. (Posthorn-Symphonie) 250,  
42. Reisefahrten 411, 68; 415, 40—43.  
Spaziergänge u. Weltfahrten 392 38.  
Taschbuch 178, 36. Verirrte Briefe aus  
Hamburg 276, 14, 18.  
Münch, A. Kritiken: Aufsätze  
(1829) 260 5. über Brockhaus' Konversations-  
lexikon 185 51—54. 4. Blätter f.  
lit. Unterhaltg. 260, 7. II 428 49. f. d. d.  
Press. Staatsz. 123 13; 161 61. über  
Bedeutung der Prosa 124, 64. II 31.  
II 1. Dichtung d. Lehrgangssprache 284,  
20. Geschichtl. Arbeit 167, 32. über  
Kochel 282, 49. 55. über Gutzkow's  
"Nere" 286, 15. II 356, 13; 429, 14.  
über Gutzkow's "Wally" 283, 61. über  
Heine 275, 11. Heine, Börne u. d. junge  
Deutschland 52, 5; 142, 40; 143 74;  
178 63; 179, 15; 204, 38; 253, 24 32;  
272, 13 55. Kunst d. deutschen Prosa  
160, 39, 9, 17; 216, 23 43; 250, 58;  
343 45; 345 20; 374 33; 375, 16.  
Literar. Unvollständigkeit etc. 221, 23; 264,  
1, 12 40; 265, 2. Philosophie d. Ge-  
schichte 215, 25. Philos. Bildung d.  
jungen Generation 260, 23. Fürst Pückler  
310, 12. über Rollsb. 110, 56. über  
Strombeck 275, 41. "Tieck in Dresden"  
158, 68; 255

Mythologie 184, 26. II 20, 16; 272, 31.  
312.  
Mythologische Gemälde II 109, 34.  
Mythus 113, 32; 346, 12; 390, 31; 458, 46.

## N.

N. L. 113, 65.  
Nahob II 213, 60.  
Nachachtung 49, 73; 69, 64; 70, 21; 74, 40.  
4. II 21, 21; 25, 2; 7, 39. Nach-  
ahnung-schritt 69, 41.

Nachdruck 196, 60, 64; 197, 6, 15, 28, 63;  
206, 51; 221, 23; 243, 34; 244, 50, 60, 63;  
245, 7, 40, 48, 50, 51; 246, 2; 262, 39;  
12, 46, 48, 51; 254, 10, 26, 30; 265, 27.  
44—50; 256, 23, 28; 268, 60, 63; 264, 8;  
265, 10, 20. II 28, 56; 35, 46, 48, 51;  
17; 89, 7, 10, 13; 154, 23, 29; 190,  
62; 195, 25; 265, 57, 59; 267, 23; 322,  
8; 349, 26, 28, 30; 359, 20; 360, 37; 422,  
52. Nachdrucks-Blätter II 403, 33.  
-Prozess-Entscheidungen 252, 46. -Ren-  
zensis-Komitee 242, 42.

Nachdruck 84, 16.  
Nachdrücke (literar.) 177, 42.  
Nachdruck II 232, 60.  
Nacht 60, 57; 138, 22, 41.  
"Nacht drückt die Erde" 213, 44.  
Nachgallen 95, 34. II 98, 16, 99, 25.  
"Nächtliche Raucher, Dorf" II 207, 49.  
"Nacht- u. Tageblätter a. d. Porticelle"  
Louis XVIII. II 357, 30.  
Nachandler II 286, 10, 13.  
Nachwelt 315, 15, 21.  
Nacht, James II 105, 57.  
Werke II 106, 33.

Nacktheit II 360, 61.  
v. Nagler, Karl Ferd. Friedr. 133, 40; 432,  
73; 434, 51. II 29, 57.  
Bf. mit Kelchner 396, 13, 20, 22.

Nakrät 71, 30; 85, 46; 34, 49; 450, 51. II  
65, 28; 189, 15; 304, 7; 383, 44.  
Namen 142, 37; 151, 24, 26; 153, 56, 57;  
154, 13, 37; 155, 63, 72; 161, 35, 71; 164,  
17; 165, 19; 277, 31; 314, 8; 337, 17, 31;  
377, 54; 392, 41; 393, 34; 402, 16, 39;  
404, 22; 408, 19; 413, 7, 71; 444, 14, 30;  
418, 61; 451, 12; 455, 20. II 368, 18, 47;  
395, 19.

Nam, "Schiff" II 151, 41.  
Nanny, Joh. Konr. II 47, 34.  
Gedichte (1839) II 60, 19.  
Nante a. Beckmann.  
Nantes, Ort II 19, 59; 144, 14; 243, 19.  
Nautenil, Celsine.  
Zeichnungen II 246, 32.

Napoleon 19, 27; 68, 11, 13; 100, 16, 28;  
127, 61; 130, 7, 41, 46; 171, 8; 175, 11;  
187, 18, 49; 182, 30; 188, 33; 192, 34;  
195, 16; 199, 12; 209, 49; 211, 14; 218,  
10; 230, 26, 27, 29, 30; 240, 11, 25, 65;  
241, 44, 51, 53; 251, 59; 267, 15; 285,  
3; 294, 35; 296, 18; 297, 33; 305, 65;  
363, 33; 369, 4, 8; 378, 63; 379, 2; 389,  
32; 442, 40, 43, 46; 458, 48. II 10, 59;  
39, 32; 63, 8; 77, 40, 83, 117, 6; 127,  
22, 41; 128, 23; 132, 24; 133, 52, 54, 55;  
135, 61; 136, 2; 150, 27, 31; 184, 39;  
190, 45, 47; 191, 31; 195, 41; 202, 42;  
203, 46, 65; 213, 33, 48; 214, 43; 215,  
45; 227, 12; 229, 59; 230, 4; 231, 16;  
235, 6; 242, 22, 36; 243, 35; 255, 17; 258,  
49; 262, 41; 273, 36; 277, 23; 281, 19;  
311, 21; 286, 34, 40, 63; 289, 61, 62;  
292, 293, 27; 294, 5, 26, 60; 297, 60;  
298, 42; 310, 1; 321, 10; 325, 43, 44;  
331, 15; 342, 54; 344, 45; 347, 7; 362,  
36, 38; 358, 52; 360, 35; 362, 15; 363,  
54; 375, 30; 380, 38; 392, 2; 387, 33;  
398, 22. Familie II 39, 32; 65, 18.  
Bruder 229, 42; 330, 32. u. Hortense  
Beaumont 229, 22, 30. u. Marie Louise  
330, 31. Naturl. Sohn II 164, 27.  
Schwestern 229, 59. Sohn s. v. Reich-  
stadt.

Abdankung 230, 35; 240, 30. II 20, 19.  
in Ägypten 188, 33; 240, 27; 432, 41.  
44. II 151, 53. u. Bernadotte 411, 36.  
77. Bienenmangel 102, 63; 444, 9. II  
127, 45. Bericht über Chastillon II 344,  
57. hei Berodino II 230, 4. u. Desirée  
Clary 444, 1. Dukret v. Berlin (üb.  
Kontinentalperre) 443, 50. Despotism-  
us II 230, 27. Ehrgeiz 442, 47. auf  
Elba 230, 35. Kaiserl. Garde 390, 15.  
II 135, 60; 150, 50; 231, 8; 342, 54;  
380, 39. Gemälde 129, 2. Generale  
Marschälle 442, 5; 443, 38. Genie 442,

18. Handelsgrundsatz 432, 24. Heer  
(Grande armée) 443, 40; 11, 82, 30; 216,  
24; 229, 36; 230, 7, 10; 261, 4; 298, 51.  
Hundert Tage 200, 39, 49, 50; 240, 30.  
II 261, 5; 297, 28; 309, 65; 314, 6. Hat  
II 367, 14; 388, 18. Jahrbuch II 886,  
13; 389, 32. italien. Fehlung 240, 29;  
442, 30, 38. Jögend 219, 13. Kaiser-  
reich 240, 38; 444, 51. II 109, 31; 154,  
25; 155, 23; 181, 30; 277, 52; 279, 47.  
19, 292, 6; 297, 2; 393, 46. Kapa-  
240, 26; 442, 45; 443, 1. II 154, 17;  
261, 8; 270, 26; 277, 51; 292, 4; 316,  
7; 382, 42. Kriege 181, 61; 230, 39—41.  
369, 27, 36; 441, 26, 34; 443, 10. II  
332, 12. (io bildl. Darstellung) II 137,  
10; 264, 16, 18. Krönung 230, 31. II  
326, 16. Launen 230, 33. Leben, Ge-  
schichte 229, 51; 241, 30, 62. Liebes-  
verhältnisse 230, 34; 231, 34. Memoire  
190, 30; 241, 61. II 103, 12, 16. Memorial  
v. St. Helena 230, 36; 241, 41. militär.  
Fendallerschaft 230, 33. Novellen 182,  
31; 183, 34. polit. Benehmen II 230,  
18. Porträts II 163, 35; 376, 34. Russ.  
Feldzug (1812) 140, 43, 45; 240, 39;  
241, 59; 359, 32. II 230, 4, 6, 10, 278.  
10; 347, 49; 376, 6. St. Helena 229, 40;  
240, 31; 442, 45. II 230, 11. sentimental  
442, 48. Staatsstreich 240, 27. Tod II  
136, 3. Verschönerungen gugen N. 443, 6.  
Briefe 230, 36—38. Bf. mit Bernadotte  
442, 46. mit Ludwig Boesparté, Kz.  
v. Holland 442, 47.

Napoleon II. s. v. Reichstadt.  
Napoleoninnen 229, 87; 296, 62.  
v. Narbonne, Kriegsmün. Graf Louis 200,  
35, 38, 39; 201, 19—22. II 389, 39.  
Narren, 100, 34; 121, 15.  
Narziss 202, 64; 373, 2. II 101, 29.  
Nasche, Thomas II 258, 27.  
Naschmer II 265, 8.  
Nassau, Herzogtum II 21, 30; 346, 9; 347, 15.  
Nasir II 58, 7.  
Nast, Verlag II 392, 12.  
Natchez II 144, 8.  
Nation 53, 69; 79, 55; 85, 4; 96, 59; 111,  
50; 140, 65; 149, 59, 181, 4; 272, 20;  
272, 278, 2; 302, 97; 304, 35; 350, 69;  
379, 51; 404, 31; 414, 15, 19, 27; 416, 45;  
422, 10; 426, 66; 447, 12, 45; 449, 21.  
22; 450, 16, 65; 451, 13, 56, 60, 64. II  
24, 60; 148, 50; 238, 41; 288, 44; 299,  
12; 304, 46; 418, 60; 432, 53.  
"National" 292, 4. II 148, 60; 361, 57.  
National 104, 24; 141, 13, 15; 286, 63; 354,  
43, 49, 62, 66; 443, 44. II 72, 39; 181,  
2; 187, 36; 198, 17; 499, 24; 251, 37;  
225, 14; 362, 55; 388, 36; 387, 19, 403.  
29. National-Bildung 166, 10; 224, 59.  
-Bühne II 249, 58. -Dichter 206, 45.  
-Drama 278, 45. -Ehrl. II 386, 10. -Frei-  
heit II 374, 21. -Garde II 192, 20. -Gefühl  
127, 2. II 281, 20. -Geist 68, 45. -Ge-  
schichte II 114, 38. -Interessen 64, 64;  
178, 51; 184, 53; 302, 61. II 294, 61;  
367, 7; 387, 24. -Konvent (französ. Re-  
volution) II 107, 46; 125, 38; 213, 37;  
222, 14; 271, 47; 293, 27; 296, 9, 11;  
297, 7; 301, 52; 305, 17; 343, 1; 362, 55.  
(Vgl.: National-Versammlung) -Leben  
69, 20; 140, 63; 141, 1; 419, 24, 25, 43.  
II 2, 60; 140, 16. Literatur 152, 52;  
165, 37. II 35, 49; 132, 83; 149, 16.  
-Ministerium II 330, 23. -Ökonomie 131,  
25; 132, 31. II 132, 46, 47; 140, 41.  
(Vgl.: Volkswirtschaftslehre) -Poesen 184,  
41. -Prinzip II 236, 2. -Sagen II 328,  
33. -Schauspiel II 383, 37. -Schuld II  
378, 4. -Theater 140, 39; 174, 48; 227,  
48, 56. II 97, 60; 323, 18. -Tradition  
II 224, 60. -Volk II 224, 60. -Volk  
13; 282, 3. II 10, 67; 271, 46; 279, 52;  
298, 12; 373, 56; 389, 34. (Vgl.: National  
Konvent) -Vorurteile II 148, 56; 333, 4.  
-Wohlfahrt II 39, 32; 3, 0. -Zweck  
II 156, 31.

"Nationalzeitung" s. "Allg. Anzeiger".  
Nationale (Nationale) Angelegenheiten 126,  
64. Bildung 446, 13. Eisen II 387, 52.  
Entwicklung 405, 41. Formen 141, 5.  
Fortschritt 249, 50. II 3, 8. Glaube II  
406, 28. Individualität 112, 40. Kultur  
149, 51; 277, 35. Lehen 49, 67. Sprach-  
schatz 224, 48. Stolz 101, 39; 403, 63;  
442, 55. Sympathie 338, 4. Zusammen-  
hang 32, 29.  
Nationalitäten II 160, 48.

Nationalismus 12, 105, 18; 17, 20; 324,  
58. II 2, 44; 24, 32; 28, 1; 109, 41;  
231, 9; 236, 18; 341, 56; 342, 4; 389, 3;  
401, 23; 406, 17.

Natur 21, 22; 22, 39, 41; 62, 68; 63, 33,  
66, 7; 67, 51, 52; 68, 17, 59; 69, 37, 73,  
28; 82, 64; 89, 11; 91, 13; 96, 8; 100,  
42; 138, 2; 252, 168, 7; 165, 41; 184, 59;  
222, 21, 48; 238, 22; 247, 30, 35; 274, 21;  
241, 279, 10; 291, 46, 49; 292, 45; 316,  
22; 321, 18; 327, 13; 360, 45, 58; 367,  
56; 403, 11; 460, 37. II 17, 15; 20, 33,  
21, 36; 29, 26; 31, 1; 78, 41; 80, 71, 119;  
31, 158, 35; 155, 33; 166, 60; 171, 62;  
172, 37; 179, 42; 189, 17; 188, 8; 189,  
30; 204, 42; 211, 19; 212, 13; 224, 6;  
241, 49; 247, 10; 261, 38; 293, 48; 294,  
16; 299, 55; 303, 24, 62; 307, 32; 314,  
17; 328, 11, 28; 333, 18; 346, 6; 348,  
52; 355, 51; 359, 39; 369, 28; 373, 43;  
384, 13; 386, 5; 387, 26. Geist der N.  
66, 32. Natur-Ansichten II 153, 6. -An-  
schauung, -Betrachtung 249, 61; 340, 6.  
-Auffassung II 193, 28. -Beschreibung II  
195, 62. -Bilder II 276, 33. -Dichter 65,  
49; 131, 4. II 94, 16; 193, 3; 153, 22.  
-Dienst 139, 44. -Erziehung 249, 61.  
-Forscher 110, 41; 221, 50; 291, 19. II  
21, 42; 187, 25; 233, 31; 326, 4; 341, 44.  
-Forscher-Versammlung 24, 7; 269, 37, 46;  
291, 19; 365, 52. II 271, 43; 302, 20;  
328, 4, 53. -Forschung 286, 2. II 399, 53.  
-Gedicht 248, 4. -Gefühl 89, 8; 234, 65.  
-Geschichte 306, 36; 380, 55. II 21, 11;  
338, 31. -Giebel 179, 3. -Gott 292,  
15. -Gützigkeit II 195, 63. -Kräfte II  
202, 38; 213, 61; 261, 51. -Kritiker 67,  
55. -Kunde 269, 34. -Laute 65, 48.  
-Leben 224, 11. -Lehre II 25, 7. -Lyril  
178, 56; 194, 9. -Mensch 15, 61. -Mysti-  
fikation II 167, 23. -Nachahmung II 99,  
3; 184, 39; 248, 44. -Nationalität II 197,  
29. -Philosophen 64, 57; 73, 59; 132, 56;  
222, 18. II 233, 32. -Philosophie 178,  
59; 204, 14; 274, 24; 380, 14; 381, 12;  
II 99, 27; 225, 26; 333, 20; 341, 46.  
-Poesie 71, 30. II 274, 6; 299, 47. -Recht  
63, 12; 381, 30. II 174, 63; 309, 47; 341,  
37. -Schilderung II 228, 58. -Sien 178,  
53; 180, 27; 382, 41. -Stridium II 30, 15.  
-Wahrheit II 312, 27; 391, 55. -Zustand  
116, 25. II 383, 43. -Zwang II 228, 62.

Naturalien-Kabinette II 214, 51.  
Naturalismus 2, 43. II 262, 27.  
Naturalisten 63, 33; 116, 33. II 17, 15;  
172, 38; 199, 39; 438, 19.  
Naturgemäß II 387, 19.  
Naturgeschichte 105, 29. II 238, 44; 433,  
30. Naturhistor. Kongresse II 160, 59.  
Natürlich II 150, 26. Das Natürliche II  
199, 30. Naturl. Entwicklung 355, 4.  
Magie II 333, 36. Offenbarung II 373, 5.  
Ordnung 131, 46. Philosophie II 270, 63.  
Theologie II 372, 54; 373, 1. Zustände  
260, 28.  
Naturliche 125, 48; 129, 60; 163, 8; 328,  
47; 378, 45. II 166, 61; 189, 61.  
Naturphilosophische Kombinationen 250, 8.  
Schulen 63, 16. 116, 34. Terminologien  
68, 43.  
Naturrechtliche Sozietät II 174, 38.  
Naturwissenschaften 63, 20; 108, 25; 127,  
14; 221, 45; 222, 33; 380, 41. II 128, 36;  
333, 52.  
Naturwissenschaftl. v. II 96, 31. Natur  
wissen-schaftl. Literatur 63, 9.  
Naue, Musikschrit. 195, 40.  
Neuburg, G. 195, 40.  
Nammann, A.:  
Zum ersten u. letzten Mal 88, 10.  
Nammann, Joh. Gottf.:  
Corra 42, 16.  
Naumburg 249, 28; 290, 61; 410, 67; 419, 49.  
Naumburger 38, 49.  
Nauplia II 240, 55; 284, 28, 311, 43, 346,  
48, 55; 388, 50.  
Naxos, Insel 10, 32.  
Navarin II 284, 28; 354, 41.  
Navarrascher Bürgerkrieg II 274, 17.  
Navarra, Franc. Jon. II 100, 63, 112, 39.  
143, 19.  
Gemälde II 112, 52, 53; 143, 11—14.  
Nazarenisch II 170, 9.  
Nazareth II 47, 1, 3; 185, 22; 288, 42.  
Neal, John II 106, 56.  
Neke II 106, 32.  
Neapel 127, 42; 42, 58; 128, 15; 189,  
23; 185, 37; 172, 60; 180, 53; 189, 23.

- 190 14, 229 68, 230 28, 231 5, 232, 31, 55, 56, 240, 12, 279, 55; 315, 18; 231, 57; 304, 12; 367, 45; 372, 56, 69; 475, 11; 412, 8. II 29, 32; 42, 27; 72, 3, 8, 12; 86, 15; 113, 36; 145, 40, 54; 116, 20; 156, 61; 168, 30; 192, 27; 198, 16, 17; 235, 4; 265, 27; 267 62; 270, 22; 273, 46; 276, 51; 279, 33, 280, 28; 290, 38; 307, 31; 309, 41; 349, 50; 354, 24; 360, 35; 388, 29; 80, 48; 401, 55. Konversations II 307, 22. Theater II 1, 63; 72, 3; 236, 18.
- Neapolitaner 281, 2; 232, 32. II 162, 29; 277, 5; 280, 24. Neapolitanerinnen II 227, 49.
- Neapolitanisch II 270, 7; 273, 49; 281, 61; 387, 37. Neapolitan. Arzt 180, 44. Reglement 270, 20.
- Neapol. König 60, 56. Reiter II 315, 37.
- Nebstaus, Karl Friedr. 110, 27.
- Nbfw. mit Gutzkow 335, 2; 413, 64; 411, 55.
- Nebukadnezar II 227, 16.
- Nebulos 97, 31.
- Neecker II 78, 28, 189, 30; 205, 23; 215, 37; 221, 1, 2, 281, 30. Necker-Thaler II 31, 4. Weide II 78, 10.
- Neckarsand II 215, 58.
- Necker, Min. Jacques 200, 34.
- Nerdia II 330, 55.
- Negation 60, 38; 61, 17; 301, 30; 317, 61. II 24, 26; 31, 55; 61, 40; 141, 52; 356, 30; 357, 55; 429, 41. N. d. Nichts II 250, 37.
- Negativ 161, 36. Negative Größen 383, 54. Kritik 167, 18.
- Negativität 167, 10.
- Neger II 19, 38; 30, 48; 277, 37; 280, 61; 283, 43; 297, 46; 311, 47. Neger-Dramen II 363, 61. Emancipation II 30, 10; 107, 53; 139, 17. Händler II 230, 57. Schiffe II 239, 51; 326, 10.
- Negierung 104, 29.
- Negropont 128, 14.
- Negros 300, 6.
- v. Neher, Bernh.: Bilder II 309, 4—6; 323, 46—48; 388, 34.
- Neher, Michael II 381, 14. Bilder II 309, 37; 381, 11. 40, 66, 42.
- Neithardt, Verlag II 289, 60.
- Nrizebau, J. P. H 87, 14.
- v. Nell II 101, 38.
- Nellie, Mrs (Eleanor Gwyn) II 27, 98, 59.
- Nellissen, Pfarrer II 310, 11.
- Nelson II 267, 64.
- Nell II 66, 1.
- Nemesis v. Linden 373, 50—52.
- Nemesia II 242, 37; 306, 25.
- Nem II 197, 31.
- Nennich:
- Reise v. England 132, 3, 10.
- v. Nemours, Herzog 183, 32.
- Neoplatonismus II 311, 22; 370, 51.
- Neophil, Flase II 119, 37.
- Neophytes 196, 29, 30.
- Neopunk II 317, 11; 352, 17.
- Neoptomis II 30, 45.
- Neptun 279, 29, 363, 38. II 63, 10. Neptun-Schule. Tempel II 282, 61.
- Neptunische Berge II 270, 14; 273, 50.
- Neptunismus II 62, 49.
- Neptundt 184, 49. II 62, 45.
- Nerax II 283, 24.
- Nero 73, 25; 100, 16; 248, 25; 279, 59; 283, 68; 284, 41; 374, 6. II 187, 32; 312, 39, 45. Matter 229, 11.
- Nerrlich, Paul.
- Anfätze 17, 61. Jean Paul 17, 56.
- Nerva, Kaiser II 272, 10.
- Nervon II 234, 32. Nerven-Schwäche II 75, 24.
- Neuer Verlag Ernst 371, 35, 10 II 224, 47.
- N. de, Tarnu von II 278, 12. Vgl. Caillardet.
- Nestoy, Joh. Nep. II 67, 63; 169, 28; 385, 35.
- Lumpelvagabundus 389, 4. II 34, 19; 41, 10; 67, 63; 97, 34; 187, 14; 206, 44; 275, 56; 286, 1, 40, 49, 573, 22.
- Nestor Kapur.
- Comrade 388, 99.
- Nestor, Sechsmaster II 61, 61.
- Nes II 51, 51; 53, 10; 61, 2, 238, 10, 11. 51. Nesie, 1, 62; 49, 63; 43, 51; 66, 60; 15, 21; 168, 57; 277, 29; 306, 60; 1, 35; 18; 308, 22, 23, 26, 27, 28; 457, 17. II 13, 19, 25; 25, 1, 62; 55, 50; 235, 39. Neuer Adel 200, 6; 241, 6; 289, 55. Aristokratie II 229, 13. Banteu 79, 4. Begriffe 457, 12. Bildung 216, 14. Christ 60, 59. Deutsche 68, 54. Deutschland 167, 8; 168, 16. Dichter II 107, 49; 374, 38. Dichtung II 236, 56. Entwickelungen II 202, 41. Epoche, Phaso 440, 63; 449, 43; 457, 7, 459, 35. Eschungen (Bücher) II 255, 62; 259, 3. Evangelium 204, 1; 218, 26. Gedanken, Ideen 255, 55; 260, 31. II 31, 10; 320, 60. Generation 302, 60. Generation, Geschlecht II 151, 8; 387, 25. Glaube II 93, 21. Gott II 412, 38. Jahrhundert II 69, 48; 202, 35. Ideen, a. Gedanken, Institutionen 67, 1. Italien II 255, 13. Kritik II 14, 46; 252, 37. Kunst II 308, 8; 310, 56. Lebenspoesie 187, 50. Literatur II 11, 38; 24, 38; 63, 14; 66, 14; 120, 55; 133, 11; 151, 5; 212, 2; 213, 41; 237, 1; 249, 53; 251, 27, 54; 387, 17; 403, 17. Lyrik II 37, 60. Poesie 450, 65. poetische Position II 37, 58. Prinzipien 403, 8. II 24, 6. Prothesen-Schule 215, 52, 54. 56. Prosa II 31, 45. Religion 204, 30; 215, 56; 248, 20; 250, 15. Schule II 24, 47. soziale Ideen II 228, 19. Stil II 31, 41. Tendenz 448, 18. Testament II 180, 2; 257, 21. Zeit 55, 26; 61, 28; 66, 19; 67, 12, 46; 68, 63; 70, 43, 44; 181, 14; 278, 8; 285, 28; 458, 31. II 24, 2; 37, 56; 52, 27; 112, 47; 137, 49; 151, 6; 185, 35; 196, 45; 213, 41; 237, 60; 252, 17; 259, 50; 288, 36; 298, 57; 327, 20; 386, 1; 417, 61. Zeitliche 233, 15. Zustände II 320, 60. Vgl.: Neuere u. Neuere; Usure.
- Neuberghausen II 93, 11.
- Neubergische Schenke-Spielgesellschaft 387, 31.
- Neuburg, Dr. Andreas:
- Philos. Ueberblickslehre 223, 50; 224, 16, 21.
- Neuburg 385, 3, 4.
- Neudeutsche Maler-Schule II 199, 36.
- Neue Briefe von Boston II 207, 61.
- Neue freie Presse 6, 29; 7, 25; 15, 44.
- Neue Jahrbücher f. Philologie u. Pädagogik 63, 45.
- Neue Monatsschrift für Deutschland, hraz. von Buchholz 103, 38, 43, 57.
- v. Neudorf, Brüder 88, 39.
- Neuenhof II 215, 35.
- Neuere Archäologie II 272, 38. Dramen II 81, 52. Franzose 267, 26. Geschichte 108, 6; 126, 60. II 17, 27; 185, 12; 250, 40; 291, 9. historische Kunst II 197, 49.
- Juristen 63, 13. Kunstgeschichte II 257, 13; 266, 41. Literatur 30, 51; 94, 35; 36; 152, 48; 167, 11; 170, 63; 174, 53; 248, 63, 61; 252, 61; 255, 36, 44; 272, 58; 277, 26; 286, 61; 288, 65; 350, 73; 351, 21; 352, 54; 353, 9, 14, 16, 26; 358, 25; 398, 6; 402, 60; 405, 72; 414, 10; 458, 35. Malerei II 253, 13; 366, 29.
- Musik II 327, 15. Opera II 39, 57; 188, 14; 251, 16. Romane 228, 51. II 365, 15. Romantik 235, 22.
- Neuerer 61, 19; 242, 29; 393, 71.
- Neuer Nekrolog der Deutschen von Voigt 190, 10.
- Neuerungen 67, 15. II 201, 17; 253, 16.
- Neuerungs-Sucht II 159, 30; 211, 43.
- Nes, Arclif. f. Philologie u. Pädagogik.
- Irreg. von Seubode 63, 42.
- Neueste Bewegungen 110, 1. Ercheinungen 277, 42; 301, 28, 67, 308, 1; 453, 44.
- Philosophie 88, 7; 99, 12, 331, 73. II 111, 35; 318, 49. Prosaischer 311, 20. Zeitgeschicht 207, 45.
- Neueste politische Annalen 75, 27.
- Neuzeitliche 62, 38.
- Lied II 190, 46, 1.
- Neuf-hôtel 11, 25. II 157, 3.
- Neufeldt, Skager 13, 28; 86, 25.
- Neufraukreich II 175, 8.
- Neufandland 178, 38.
- Neugraunde 389, 37.
- Neugraunde 191, 52. II 240, 39; 283, 32.
- Neugriechische Volklieder II 197, 63.
- Neuhaus, Gut II 101, 39.
- Neuhaus, Ort II 182, 51.
- Neuhause-Sucht 134, 39.
- Neuhause-Sucht 286, 35. II 299, 28.
- Neuhoff, a. Doppel II 70, 7.
- Neuholland II 396, 64.
- Neuholländer II 396, 62.
- Neujahr II 16, 45, 63.
- Neujahrswünsche 87, 10.
- Neu-Jersey 240, 42.
- Neuigkeitsträger (Hamburg) II 36, 35.
- Neulith II 331, 15. Leodhaus N 218, 33—35, 42.
- Neumalkirche Kirche II 296, 59.
- Neumalk. Benj. 286, 48.
- Neumann (in Dresde) 192, 12.
- Neumann, Ferd.: Uebersetzung 290, 45.
- Neumann, Wilhelm 68, 8; 168, 52; 378, 30; 379, 26; 458, 31. II 87, 42—44. Nachlass 177, 56.
- Verke II 183, 9. Vgl.: Varohagen.
- Neumann, a. Bürgerfreund.
- Neumark II 297, 50.
- Neumark, G. II 111, 40.
- Neumünster 447, 10.
- Neuplatoniker 88, 6.
- Neuplatonische Theologen 292, 13.
- Neuprotestantisch 61, 53.
- Neurentner, Eugen:
- Gemälde II 308, 28, 29. Zeichnungen II 308, 30—32.
- Neuronianisch 374, 30.
- Neus, Schulisp. II:
- Uebersetz. Aterhomis 74, 52.
- Neussa, a. Neusa.
- Neuseeland 257, 28. II 351, 2.
- Neuseeländische Sprache 256, 64.
- Neutes 234, 64. II 196, 7.
- Neustadt a. O. II 161, 60.
- Neustadt, Gefecht bei 226, 12.
- Neustadt, Schaup. Bernh. Ferd. Leop. 14, 15; 16, 60; 27, 2; 28, 45; 39, 3; 40, 56. Schaupspiel 16, 2—22.
- Neustrelitz (als Verlagsort) II 57, 10.
- Neutrone Komitat II 58, 43.
- Neutrit II 199, 37.
- Neutrit 62, 26. II 215, 40; 216, 21.
- Neutralisation 63, 38. Neutralisations-Prinzip II 221, 35.
- Neutralität der Halbheit 81, 37.
- Neuwied 291, 17, 23—26. Fürst 291, 26.
- Neura II 11, 208, 53.
- New-Albany Baker II 207, 39.
- New-Sache II 220, 26.
- Newfoundland II 145, 13.
- New-Grade 389, 26.
- New-Month-Magazine 146, 71.
- New-Orleans II 30, 55; 86, 8; 90, 33, 314, 17.
- New-Place II 258, 31.
- New-Selma II 214, 1.
- Newstead 369, 54; 261, 5. Newstead-Abbey 301, 10. II 184, 49; 247, 51, 57; 292, 14, 233, 21; 295, 34, 36.
- Newtons, Isaak 73, 63; 238, 40. II 355, 25.
- Newtonsche Theorie 171, 9.
- Newton, Gihb. Stuart.
- Bilder 263, 32.
- New York II 47, 40; 66, 11; 105, 41, 55; 206, 16; 311, 22. Theater II 333, 2.
- Noy, Marshall 110, 47; 184, 19.
- Niemöller, Memoiren 190, 13.
- Nezel II 243, 59.
- Niagarafall II 48, 31.
- Nihby II 147, 61.
- Itinerario di Roma 363, 62.
- Nibelungen-Ausgaben 214, 10. Gausdarmie, Nibelungen II 196, 10; 202, 63; 268, 17.
- Klage 101, 63. Lied 68, 82; 82, 87; 101, 38; 114, 43; 119, 22; 228, 61. II 30, 2; 48, 25; 60, 3; 67, 57; 68, 13; 109, 8; 170, 55; 307, 5; 350, 30; 350, 57, 61, 360, 51, 509; 874, 62; 988, 32. Ton II 289, 63. Versmaß 81, 12.
- Nie, Sp. elenahen-Sitzer II 47, 38.
- Niechun.
- Arto II 144, 63.
- Nichols, a. Pizano.
- Nichols, John II 284, 16.
- Nichtaufhebenkönnen 388, 13.
- Nicht-leb 66, 32.
- Nichtintervention 81, 21.
- Nichts II 250, 37.
- Nichtwissen 241, 49; 219, 31.
- Nirk-a-u-a-n-e, Fluss II 176, 19.
- Nischal, Fr. 79, 21; 98, 63; 138, 39; 178, 15. II 87, 11; 267, 20; 353, 3. Garten in Schöberg II 112, 20.
- Nbfw. mit Kant 380, 20. mit Merck 246, 9.
- Satire auf d. Kantianer 381, 13. Sempronius, Gaudhert 381, 14. Vgl.: Allg. deutsche Bibliothek.



- Nicolai, Gust. s. Nikolai.  
 „Nicolai“, Schrift II 49, 54.  
 Nicolaus-Verlag Fr. 380, 3.  
 Nicolaus, R. G. 69, 11; 75, 6; 110, 33. 60.  
 II 294, 41; 312, 33; 347, 21; 350, 32;  
 18m. Geschichte II 347, 21.  
 Niederlande II 361, 32.  
 Niederlande 110, 15; 261, 38; 385, 47. II  
 40, 1; 137, 9; 198, 4; 273, 22; 349, 28.  
 Vgl.: Holland.  
 Niederländer 374, 23.  
 Niederländische Bilder II 350, 34. Dürer  
 132, 15. Malers-buhen 152, 14. II 112.  
 39; 153, 56; 187, 52; 199, 43; 366, 34.  
 47; 379, 38.  
 Nieder-Lausitz II 14, 42.  
 Niederrad II 78, 45.  
 Niederrhein 132, 6. II 100, 10; 158, 15;  
 182, 43, 50.  
 Niederhainer II 215, 89.  
 Niedersachen (Volk) 446, 14. II 237, 24.  
 Niedersauheim II 186, 27.  
 Niemen 193, 25.  
 Niemeyer, Aug. Herm. 133, 40.  
 Niemeyer, Kanzler 240, 54. Leben 241, 60.  
 Niemstadt 100, 26.  
 Nieritz, Gustav.  
 Reise auf Rügen 107, 4.  
 Nieswurz 372, 13.  
 Nienhaumer, Prof. Friedr. Imn. 216, 52;  
 376, 36. II 308, 21.  
 Nilhilismus 52, 17; 167, 17. II 37, 45.  
 Nilhilisten 32, 18.  
 Nikaria 180, 32.  
 Nike II 306, 24.  
 Nikias II 250, 34.  
 Niklas von der Flie 257, 16.  
 Nikolai, Gustav 22, 24. II 161, 11—14, 21;  
 386, 28—31.  
 Arabesken II 161, 9; 168, 29. D. Ge-  
 weihen II 327, 12. Italien wie es wirk-  
 lich ist 314, 52; 319, 70; 320, 3—15;  
 326, 40, 46; 327, 52, 57; 363, 41. II 17,  
 2; 161, 14; 168, 28; 277, 41; 349, 51;  
 386, 28.  
 Nikolai, Schachmeister II 65, 1.  
 Nikolani, Kaiser v. Rußland 139, 61. II  
 68, 88; 164, 11. 12; 200, 18, 27; 242, 63;  
 278, 35; 301, 2; 313, 42; 346, 1; 376, 26.  
 Kaiserin II 200, 17.  
 Nil II 151, 45, 53, 56; 158, 13, 27; 280, 28;  
 329, 44; 370, 11; 381, 36; 396, 40.  
 Nimes II 143, 20; 144, 19.  
 v. Nimptsch II 9.  
 Nimrod (Hirs Nimrod) II 177, 23; 214,  
 13, 16.  
 Nino a Pisanò.  
 Ninoe (Vorstadt Brüssels) II 331, 12, 20.  
 Nians, König II 283, 12.  
 Nibiden II 241, 50; 329, 17.  
 Nieard, Desiré II 246, 29.  
 Nisida II 284, 62.  
 Nissen, Säger II 298, 22.  
 Nissen:  
 Biographie Mozarts II 350, 19.  
 Nitzke, L. s. Platanche Buchhdlg.  
 Nitzsch, Prof. 62, 16. II 399, 37.  
 Nixen II 413, 3.  
 Nizolius Antibarbarus 221, 41.  
 Nizza 181, 41; 230, 3, 58. Waffenstillstand  
 von N. 296, 25. II 403, 5.  
 Noah 171, 61. II 307, 51; 359, 52.  
 Noblegarde II 355, 29.  
 Nohlet, Schaupielelerin II 345, 48, 50.  
 Noth, Herr II 248, 87.  
 Bild II 248, 88.  
 Nodier, Charles 215, 47, 57; 219, 41. II  
 37, 41; 129, 24; 289, 48; 303, 48; 315, 3;  
 344, 48; 389, 39.  
 Schriften II 289, 45—48. Hans Slogar  
 II 289, 41. Vgl.: Michaud.  
 Noel, Geistl.  
 The state of the metropolis consid. II  
 387, 45—47.  
 Noël, Alph. Léon II 163, 22, 51.  
 Lithographie 288, 25.  
 Noirmoutiers II 281, 2.  
 Nola II 271, 31.  
 Nomaden 441, 60. II 378, 42.  
 Nonchalance II 9, 33.  
 Nonpareil, Die II 287, 16; 367, 9.  
 Nonnen 16, 32. II 65, 22. Nonnenballet  
 II 34, 2.  
 Nonnenwerth 291, 22.  
 „Nonne sanzlaten, La“ II 303, 6.  
 Nonnet-Philippin, Peter II 217, 3.  
 Norbury, Ort 201, 61.  
 Nordamerika 179, 56; 195, 33; 202, 5; 205,  
 9; 231, 17; 239, 48; 240, 36; 291, 29;  
 305, 57; 444, 26. II 21, 53, 30, 54; 43,  
 19; 44, 13; 88, 25, 28; 115, 30; 149, 20;  
 168, 22; 208, 43; 212, 57; 248, 46; 281,  
 23; 286, 80; 287, 51; 348, 13; 357, 19;  
 378, 48; 399, 19.  
 Nordamerikaner 340, 37. II 139, 13.  
 Nordamerikanisch 460, 34. Nordamerikan.  
 Gefängnisse, Erziehungshäuser etc. 287,  
 26. Leben II 156, 15. Zeitungen II  
 149, 26.  
 Nordcaeston 259, 62; 352, 6; 359, 40; 446,  
 9. II 127, 3, 24. Nordcaeston 116, 7;  
 267, 36. II 155, 29; 167, 15. Nord-  
 caeston Städte II 20, 39. Novellistik  
 286, 52. Wesen 112, 44, 46. Zeitblätter  
 284, 58. Zeitungen II 94, 20; 217, 57.  
 „Nordcaeston Biene“ (von Gutzkow geplante  
 Zs.) 48, 44.  
 „Nordcaeston Taschenbuch“ hrg. von Russa  
 II 370, 63; 392, 6.  
 Norddeutschland 56, 27; 78, 40; 127, 23;  
 216, 52; 260, 3; 358, 57; 446, 12, 42;  
 458, 13. II 33, 43; 37, 36; 38, 37; 161,  
 20; 179, 41; 286, 42; 318, 21; 318, 51;  
 402, 39.  
 Norden 459, 1. II 83, 37; 153, 2.  
 Norden:  
 Reiseerinnerungen 458, 20. Reise durch  
 Frankreich etc. II 131, 62.  
 Nordhausen 290, 69. N. als Verlag-ort II  
 184, 35.  
 Nordisch II 68, 14. Die Nordischen II  
 117, 29. Nordische Heldenromane 234,  
 52. Mythe II 111, 5; 221, 17. Mythen-  
 logie 14, 40; 74, 61, 63. II 53, 27; 286,  
 18. Poesie II 268, 16.  
 „Nordische Biene“ red. v. Gretsch 253, 50.  
 „Nordische Recke“ d. v. Wienberg 393, 15.  
 Nordküste 413, 53. II 143, 25; 266, 31.  
 Nordländerfahrt 185, 32.  
 Nordlandsfahrer 66, 9.  
 Nordlicht 80, 48.  
 Nordlingen 374, 51; 376, 19.  
 Nordostdeutschland 125, 39, 45.  
 Nordpol 441, 63. II 200, 42; 359, 11.  
 Nordsee 445, 45; 446, 36. II 118, 9; 227,  
 28; 269, 42; 388, 12.  
 vom Nordstern, Arthur:  
 Gedichte II 253, 28.  
 Nordum 78, 46.  
 Nord-West-Passage II 378, 40.  
 v. Norfolk, Herzog 210, 48.  
 Norik, F.:  
 Ueber d. Nutzen d. Journalistik 57, 23.  
 Normanby II 208, 24.  
 Normandie II 146, 1; 154, 18, 26; 215, 1;  
 244, 4; 302, 9; 311, 63; 374, 18. Herzog  
 der N. II 271, 50.  
 Normannen 374, 23. II 270, 21; 272, 31;  
 273, 35; 351, 58, 60; 381, 32.  
 Normannisch 281, 29. Normannische Dome  
 II 272, 42. Dorf II 145, 42. (Maler-)  
 Schule 263, 45.  
 Normann II 441, 55.  
 North, Hans II 232, 22.  
 North, Min. Lord II 378, 5.  
 „North-American Review“ 268, 47.  
 Northampton II 258, 29.  
 d. Northumberland, Graf II 209;  
 234, 10.  
 Norton, Mrs. Carol. Eliz. Sarah II 208, 27;  
 226, 61.  
 Tie coquette II 202, 28. Gem-book II  
 332, 22. Tie wie II 219, 51; 302, 28.  
 Norweger 217, 63; 441, 56; 444, 31; 447,  
 15. II 132, 1; 228, 28, 57; 355, 52.  
 Norweger II 1, 16; 21, 55; 381, 17, 227, 19.  
 Norz, Musiker II 97, 26.  
 Notabilitäten 149, 56; 396, 1; 398, 49; 399,  
 12; 414, 17; 416, 72. II 11, 11.  
 „Notiz- und Hülfenbüchlein“ 105, 23.  
 Notdurft 180, 17.  
 Notwendigkeit 70, 47; 223, 22. II 701, 10;  
 356, 66; 411, 55.  
 Nothomb, Herr II 334, 46.  
 Notre-Dame-de-Bataat, Kloster II 221, 42.  
 Nottingham II 295, 38.  
 Nottun 64, 20; 86, 15.  
 Nozraha II 160, 21.  
 Nourrit, Ad II 305, 29, 338, 16. Bruder  
 II 358, 15.  
 Nouvelle Revue germanique II 38, 9.  
 Novais (Fr. v. Hardenberg) 3, 35, 67, 30;  
 70, 52; 166, 19; 194, 49; 205, 50. II 325,  
 9; 328, 19; 394, 30.  
 Fragmente II 396, 28. v. Oederling  
 II 328, 20.  
 Novara II 384, 9.  
 Novellen 51, 51; 62, 40; 64, 28; 84, 63; 88,  
 17; 89, 40, 46; 111, 41; 123, 6; 277, 46;  
 301, 32, 69; 308, 19; 314, 41; 315, 13;  
 338, 20; 345, 32; 351, 18—22, 36; 352,  
 12; 348, 9; 407, 22, 412, 33. II 88, 4;  
 101, 11; 161, 26; 242, 1; 392, 37; 413, 49;  
 422, 48. Novellen-antiqu. 252, 12. Konvert  
 128, 50. Poesie 178, 38. II 320, 58.  
 „Stroh II 123, 25. „Wut 351, 28, 63.  
 „Novellen-Bibliothek“ s. Lehmeyer.  
 Novellist, Novellendichter 86, 60; 87, 17;  
 89, 8; 257, 88; 351, 17.  
 Novellistik 14, 12; 86, 57. II 2, 26, 62;  
 4, 15.  
 Novitäten 55, 1; 265, 39.  
 Novack:  
 Schies, Schriftsteller-Lexikon II 54.  
 Noyaden II 373, 63.  
 Noyel-sur-Somme (sur-mer) II 214, 11.  
 Nubien 375, 6.  
 Nubischer Sand II 41, 31.  
 Nudisten 98, 15.  
 Nugent, Lord II 337, 23.  
 Numa II 261, 34.  
 Numismatik II 215, 8.  
 „Nürnberg Zeitung“ 432, 1.  
 Nürnberg 23, 63; 34, 50; 374, 50; 376, 15;  
 378, 63; 379, 3; 384, 13. II 35, 34; 57,  
 55; 81, 55; 130, 7; 141, 13; 144, 39; 146,  
 34; 238, 58; 278, 50; 299, 40; 276, 15.  
 16, 19. N. als Verlag-ort 223, 57; 366,  
 31. II 35, 36; 65, 15; 189, 12. Burg II  
 33, 19. Burggrafen 96, 18. II 117, 1.  
 Nürnberg 41, 58; 172, 46. II 28, 59.  
 Nürnberger Goldmark 385, 28. Soldaten  
 II 255, 3. Volksdialekt II 299, 25.  
 Nürnberg, Dr. 182, 55; 216, 46, 49.  
 Nürnberg, L.:  
 Hovzählung 87, 49.  
 „Nürnbergischer Correspondent“ 158, 23;  
 160, 3; 12, 401, 7. II 141, 12; 167, 303;  
 56; 360, 28.  
 Nutt, Herr II 112, 25.  
 Nützliche Künste II 175, 59.  
 „Nützliches und unterhaltendes Bedürfnis-  
 Wochenblatt“, hrg. von Dietrich 30, 38.  
 O.  
 Oberappellationsrat 88, 53.  
 Oberd.-land 192, 37; 117, 18; 119, 7.  
 Oberflächlichkeit 115, 55.  
 Oberlausitz II 58, 41.  
 Obermarkkreis 432, 65.  
 Oberösterreich 192, 39.  
 Oberpräsidien 434, 17, 38, 52.  
 Oberrad II 78, 44.  
 Oberreis, Theoph. 232, 20.  
 Oberstein II 215, 39.  
 Oberstuden-Direktorium II 225, 27.  
 Oberstaut, Gen. Joh. Mich. II 48, 14.  
 Oberwald 257, 31.  
 Ober-Zensur-Kollegium 282, 40; 311, 37;  
 39, 48; 433, 48, 61; 435, 2. II 151, 8;  
 423, 7.  
 Objekt 45, 71; 57, 12; 58, 00; 60, 35; 82,  
 62; 223, 4. II 348, 59.  
 Objektiv 38, 23; 53, 47; 98, 33; 168, 41;  
 223, 41; 408, 6. II 9, 49; 20, 56; 240, 29.  
 Die Objektive 108, 57. Objektive Kritik  
 205, 35. Schaupiele II 99, 51.  
 Objektivität 13, 47; 38, 22; 108, 40; 296,  
 54. 11, 69, 26; 149, 30; 240, 20; 334, 45;  
 341, 17.  
 Ohrring 109, 64; 435, 31.  
 Orisidile 109, 64. D. 371, 58.  
 „Observateur politique“ 291, 60.  
 Okukuraten 181, 7.  
 Odier 222, 40.  
 Ochsenheimer, Schausp. II 375, 26.  
 „Ochsenkönig“ 447, 3.  
 O'Connell 296, 63. II 58, 60; 326, 8; 338,  
 10; 420, 55.  
 Ode 13, 35; 71, 24; 214, 25.  
 Oederwald II 285, 37.  
 Oederbüche II 31, 3; 244, 22.  
 Odessa (Ital. Theater) II 365, 61.  
 Odille, Illeg. II 306, 6.  
 Odilon-Barrot II 40, 24. „Portrait II 163, 40.  
 Odin 60, 53; 67, 61. II 165, 14; 170, 52.  
 Odion, Gratin 218, 65.  
 Odyseus (Ulysses) 257, 19. II 280, 43.  
 284, 32.  
 O-ni de Boer II 194, 28.  
 v. Oer, Max (Fahndrich Pistol) 8, 12.

- v. Öer, Theodor  
Gemälde II 197, 2.  
v. Oefele  
Wiederhold II 165, 21.  
Offenbach a. M. 142, 3, 202, 8;  
208, 83, 56; II 83, 54; 106, 15, 139, 48;  
350, 15.  
Offenbarung 14, 42; 62, 2, 81, 4; 86, 3;  
132, 49; 238, 1; 288, 13, 21, 3; 343,  
59, 433, 22; 431, 17; 458, 59, II 130,  
52; 179, 65; 188, 63; 223, 33; 236, 45;  
336, 56; 378, 5; 406, 12. Revision d. O.  
II 93, 20. Vgl.: Philosophie d. O.  
Offenstille 339, 7. II 4, 10; 3, 24; 178,  
12. Offenst. Aemter II 287, 47. Aund  
19, 25. Arbeiten II 300, 48. Bibliothek  
II 376, 29. Charaktere II 1, 31; 69, 23;  
389, 21. Debatte 374, 17. Erziehung  
459, 8. Gerichte-fahren 140, 10, 19.  
Interesse II 211, 37. Kamelle II 78, 16.  
Kritik II 372, 19. Langeweile II 70, 69.  
Leben 20, 139, 95, 47, 97, 20; 132, 59;  
18, 21; 139, 12; 325, 20; 387, 60; II  
46, 8, 77; 65, 42; 78, 34; 117, 20; 199,  
41; 250, 26; 297, 28. Meinung 65, 45;  
58, 68; 79, 18, 42; 83, 1, 92, 36; 98, 50;  
99, 61; 101, 6; 103, 55; 105, 40; 111, 18;  
197, 69; 238, 54; 254, 15; 293, 41; 378,  
49, 113; 72, 418, 30; 458, 36; II 24, 30;  
97, 33; 34, 29; 39, 44; 70, 12; 75, 57;  
83, 2, 173, 39; 193, 47; 368, 17; 387,  
1; 391, 15; 397, 35; 418, 11. Pflichten  
II 290, 36. Pictet 251, 42. Recht II 132,  
44. Tugend II 259, 58. Unterrichts s.  
Unterricht. Unterwelt 126, 58; 359, 38;  
341, 17. II 178, 32.  
Offenheit 62, 59; 63, 6; 80, 23; 97,  
2; 141, 1; 174, 49; 187, 46; 259, 59; 301,  
60; 387, 65; 457, 29; II 13, 51; 70, 36.  
56, 94, 54; 116, 2; 119, 17; 131, 48; 143,  
4; 178, 28; 181, 36; 301, 41; 330, 27;  
389, 22.  
Offizielle Quellen II 180, 45. Personen II  
245, 30.  
Offiziere 78, 56; 79, 58; II 219, 21; 250,  
22. Offizieredaten 290, 8.  
v. Oftringen, Heinrich II 236, 38.  
Oglo, Paswan 191, 54.  
Ogyzes II 293, 13.  
Okyvia II 280, 9; 283, 11.  
O Haupt voll Blut' v. Gerhard, Paul.  
Ohalveo v. Pavelson:  
Beschr. v. Island II 96, 40.  
Oehlenschläger, Ad. 4, 381, 16. II 44, 51.  
Drachen II 133, 44. Correggio 388, 11.  
Ohlert:  
Religion-philosophie II 132, 34.  
Oelmücke, Ludwig 148, 43.  
Olmüller, Dag. Jos. II 125, 1.  
Bauwerke II 305, 59; 316, 58.  
Oho-lor II 228, 2.  
Ohr 222, 34.  
Oiseau des Tournelles II 228, 49.  
Oken, Lorenz 133, 41; 274, 23. II 66, 35;  
80, 48; 175, 5. Oken's System 306, 28.  
Naturgeschichte II 78, 36; 195, 39. Zero  
II 341, 24.  
Oker II 295, 55.  
Ökonomie 131, 47; 62; 232, 62.  
Ökonomisch 184, 54. Ökonomen. Asso-  
ziationen 131, 21, 33, 59. Intelligenz 105,  
18. Politik 298, 23.  
Oktavier (Volksbuch) 229, 4.  
Oktoberfest II 315, 50; 323, 36; 316, 43;  
356, 51.  
Oktroi einer Verfassung 113, 49.  
Okulst 199, 32.  
Okers, Astronom Wih. II 358, 61.  
Oleastro, Sir John II 380, 10 II  
Oleburg, F. A.:  
Erdnennungen II 300, 30.  
Oldenburger 447, 19.  
Oldermann, Ernst Friedr.:  
Häcker 284, 47.  
Olivano 280, 12.  
Olfante 9, 5, 14, 29.  
Oligarchie II 11, 19.  
Oliv. Male 244, 12, 20, 51.  
von Oliviera, Pater Thome II 227, 44.  
v. Oliver, Fred. (s.) II 310, 22.  
v. Oliver, Wih. Friedr. II 344, 53.  
Hüter II 308, 63—65. Bilderhebel II  
30, 44. Gemälde. Zeichnungen II 175,  
60, 44.  
Oliv. s. Luca II 92, 2.  
Olm. s. s. 298, 3, 17—19, 30, 113, 19.  
II 5, 7.  
Olmisch (s. K. Th. s. Braunsche Blätter)
- Olmischen, Heim. 62, 16.  
Olmisch, K. E. 190, 8.  
von der Olmisch (und Hohenlinden), K. E.  
(Eduard) 24, 16, 19.  
Olymp II 68, 9; 71, 31.  
Olympische Spiele II 219, 21.  
Omajjiden 101, 31.  
Ombre chinoise 127, 64. II 31, 12.  
Omnia II 232, 25; 253, 1.  
Ommer 141, 57.  
On animal magnetism etc. II 326, 14.  
On Deuch, E.:  
Scharfrichter v. Amsterdam 26, 63; 27,  
2, 39; 29, 51.  
Ondow, M. G.:  
Komposition II 362, 61.  
Oper II 1, 57; 12, 10; 16, 35; 18, 32; 26,  
62; 28, 27; 49, 8, 60, 63; 83, 36; 36,  
32; 42, 31; 87, 27; 104, 19, 22, 23, 24,  
31; 202, 65; 208, 39; 267, 23, 49; 275,  
55; 448, 9; 455, 38; II 33, 53; 34, 36;  
35, 20; 38, 59; 39, 4; 44, 51; 61, 26;  
69, 55; 131, 34; 134, 53; 186, 2, 9; 187,  
10; 192, 46; 212, 62; 240, 59; 260, 27;  
42; 265, 20; 287, 19; 323, 8; 355, 30;  
385, 33. Heroische O. 12, 2. Opern-  
Komponisten (Librettisten) 447, 43.  
Sängerin II 259, 30. Spektakel 186, 45.  
Tänzerin II 216, 54. Texte 448, 11.  
II 187, 19; 216, 2; 351, 22. Tannul II  
254, 14.  
Opfer 450, 10, 11.  
Opitz, Martin 67, 29; 286, 46; 386, 9.  
Optische Schein 70, 2.  
Opitz, Schamp. II 332, 54; 375, 25.  
Opium 446, 47. II 67, 2; 311, 39; 320, 39.  
Operto 390, 14. II 358, 39.  
Oppeln 68, 20.  
Oppenheim, Moritz Dau. (nicht Oppen-  
heimer):  
Gemälde II 107, 3; 175, 63; 188, 48—  
50; 198, 48; 312, 28. Skizzen zu  
„Herm. u. Dorothea“ 365, 47.  
Opponenten 72, 20; 92, 41.  
Opposition 49, 31; 60, 6; 82, 18; 43; 85,  
2, 3; 89, 62; 92, 10; 106, 3; 111, 49;  
114, 14; 118, 13; 166, 33, 41; 174, 54;  
185, 18; 227, 10; 239, 13, 20, 31; 253,  
30, 42; 275, 24; 278, 60; 279, 1; 287,  
28; 289, 36; 307, 47; 373, 28; 406, 42;  
444, 31. II 11, 50; 12, 29; 14, 10; 23,  
45; 24, 32, 33; 42, 31; 54, 51; 67, 11;  
101, 25; 131, 10; 137, 36; 141, 25; 230,  
33; 245, 19; 332, 34; 363, 59; 372, 58;  
406, 9; 420, 29, 36. Oppositionen Blätter 41,  
50; 55, 52, 67; 88, 45, 48. „Journale II  
278, 12; 299, 14. „Menschen 281, 6;  
281, 52. Parteien 166, 14.  
Optimismus 418, 42. II 357, 47.  
Optimisten II 281, 51.  
Optisches Gesetz II 320, 24. Luftphänomene  
II 345, 36. Uhr II 352, 48.  
Orakel-Fabriken II 173, 33.  
Oranglsten II 331, 4.  
v. Oranien, Wilhelm 81, 12.  
Oratio podestri II 5, 61.  
Oratorien II 255, 83.  
Orbilio II 155, 51.  
Orchester 28, 29; 36, 31. (Theater) II 72,  
41, 44; 85, 62; 307, 30.  
Orden (Verbindungen) II 215, 12, 217, 27.  
Orden (Ehrenzeichen) 241, 6. II 170, 10.  
Ordensfest II 85, 14.  
Ordnung 201, 10. II 29, 23, 24; 60, 11.  
Ordre (Comp., Verlag) II 139, 63.  
Orell, Füssli & Co. II 156, 14; 327, 36.  
Orestes II 147, 45; 268, 2.  
Orgagna II 231, 51.  
Organ des deutschen Buchhandels' hrg.  
von H. Borchardt 252, 48; 274, 51.  
Organisation 367, 11. II 233, 21; 234, 32.  
Organisch II 115, 42.  
Organisten 103, 46.  
Organisierte Klavier 367, 9.  
Organismus 117, 2.  
Orgon 128, 32.  
Orient 11, 16, 38; 222, 40; 229, 30; 248,  
46, 305, 49, 50, 11; 371, 4; 418, 28;  
458, 56; 459, 1; II 52, 61; 53, 7; 129,  
31; 199, 39; 210, 11; 228, 14; 280, 20;  
286, 59; 290, 39; 309, 63, 64; 311, 28;  
318, 9; 328, 27, 372, 11.  
Orientalen II 56, 58; 118, 48, 281, 13.  
Orientalin II 234, 48.  
Orientalisch 178, 48; 194, 12. II 121, 63,  
191, 22, 196, 10; 214, 1, 2, 26; 5; 219,  
97, 256, 32; 280, 26, 28; 341, 1. Oriental.  
Despotismus II 41, 13. Gelehrsamkeit
- II 352, 55. Leben 228, 18. Märcchen-  
welt 391, 33. Philologen 69, 26. Welt-  
anschauung 194, 8.  
Orientalisten II 279, 43; 317, 9; 388, 9.  
Origines II 228, 41.  
Original 399, 41. Original-Autor II 158,  
43. „Beiträge, Aufsätze, Produktionen  
165, 39, 197, 28, 64; 243, 20; 244, 32;  
245, 11, 16; 197, 35, 38; 2, 6, 61; 307,  
18; 355, 31. „Blätter 197, 9, 11, 3; 4, 2,  
59; 349, 31. „Lustspiel 357, 59.  
„Originalen“ hrg. v. Lotz II 31, 21; 28,  
371, 6.  
Originalität 100, 52; 156, 44; 331, 18. II  
65, 41; 75, 37; 87, 44; 246, 27; 260, 17;  
327, 41; 387, 26; 403, 26.  
Originalität 330, 6; 388, 53. II 210, 17, 261,  
37. Originelle Erscheinungen II 176, 9,  
56. Geister II 204, 17. Naturen 258, 3.  
Orinoke 134, 13.  
Orion s. Julius.  
Orion II 346, 13.  
v. Orlandino, Gräfin II 320, 7.  
Orleans, Stadt II 287, 17.  
Orleans, Haus 148, 43, 88; 294, 39. II 61,  
15, 28; 47, 29, 57; 349, 24; 399, 46.  
v. Orleans, Herzog Ferd. (Sohn Ludwig  
Philipp) 281, 64; 265, 18. II 109, 23;  
135, 62; 168, 31, 47.  
v. Orleans, Herzogin (Schwester Karls II.)  
385, 54.  
v. Orleans, Louis Philippe Jos., Herzog  
(Ezelle) II 29, 30, 31, 32.  
von Orleans, Philipp II., Regent von Frank-  
reich 182, 25.  
„Orleans“, Gemäldegalerie II 170, 65.  
Ormoz 245, 64.  
Ornithologie II 81, 1.  
„Orpheu“, Taschenbuch 34, 20.  
Orpheus 202, 52. II 306, 19.  
Ortel, Prof. Eonh. Ferd. Christ 105, 31.  
Ortodox 67, 21; 73, 39; 249, 62. II 355,  
21; 413, 34.  
Orthodoxe 205, 46. II 81, 51; 196, 60.  
Orthodoxe Einheit II 406, 8.  
Orthodoxie II 61, 12; 62, 12; 189, 11; 196,  
51; 204, 13; 249, 39; 386, 52.  
Orthographie 101, 47.  
v. Orlingen, Haas II 401, 42.  
Ortlopp, Ernst II 37, 49.  
Ortlopp, Friedr. 435, 65. Lyra der Zeit II 22, 9.  
Orts-Sinn 128, 29.  
Ortysia II 269, 59; 270, 2; 271, 29.  
Oryktognosie 269, 65.  
Oryktos P. F.:  
Gemälde II 264, 57.  
Osage, Indianer II 119, 31, 43; 129, 7; 121,  
51, 52; 128, 19; 176, 18; 183, 47.  
Oser, Adam Friedr. 133, 41; 232, 21.  
Ostair 261, 29. II 398, 28, 29.  
Oskar, Kronprinz v. Schweden 442, 3.  
Osmannische Reich 182, 16. II 301, 75.  
Osnabrück II 285, 32; 308, 65.  
Osnabrücker II 267, 45.  
Ossian 225, 61; 305, 49; 323, 63; 372, 43.  
II 37, 61; 108, 22; 105, 41.  
Ostasien 231, 26. Ostasische Nebelgeister  
261, 2.  
van Ostade, Adriaen 288, 38. II 67, 37;  
68, 26; 74, 53; 366, 53.  
Bilder 289, 19, 20.  
Ostberg, Friedr.:  
Friedrich II 364, 49.  
Ostberg, Jos. 51.  
v. Osten-Sacken, Baron II 155, 55; 216, 22.  
Osteologische Studien II 208, 3.  
Osterlinge 374, 28.  
Ostermenschkatalog 48, 15; 49, 1; 66, 21; 78,  
34; 86, 16. II 131, 42; 177, 1; 337, 50;  
364, 31; 392, 38; 395, 57.  
Ostern 172, 3. II 240, 64; 243, 11, 50.  
Ostrosche 106, 37.  
Ostrosche 75, 25; 137, 39; 174, 13; 181,  
1; 185, 11; 188, 8, 9; 190, 18; 207, 63;  
208, 28; 209, 54; 230, 41; 231, 12; 232,  
43, 252, 48; 269, 83; 269, 50; 287, 3;  
292, 65; 298, 25, 32; 355, 7; 376, 31;  
385, 24, 43; 395, 60; 440, 7. II 14, 50.  
54; 67, 54; 74, 25; 94, 39; 109, 8; 117,  
5; 122, 14; 140, 30; 173, 20; 178, 40;  
215, 46; 222, 49; 227, 40; 267, 42; 278,  
43, 290, 53, 794, 6, 297, 35; 313, 19;  
318, 52; 341, 38, 49; 388, 9; 100, 51;  
101, 21, 402, 15, 38.  
Osterreicher 36, 27; 175, 52; 179, 8; 188,  
31; 192, 8; 241, 12; 368, 55, 60, 443, 1.  
II 83, 35; 169, 21; 333, 200, 50; 399, 29.  
Osterreicherlein 69, 53; 191, 28; 208, 27.

211, 5; 217, 1; 279, 61; 133, 26; II 94  
36; 107, 34; 137, 16; 331, 17; 400, 65.  
Oesterreich. Archivio 35—49; 427, 25.  
Charakter-II 383, 32—44. Dragoner 226,  
14. Hynastie II 117, 5. Erzhzogin 258,  
61; 259, 18. Familien II 354, 29. Finanzen  
209, 37. 58, 59; 210, 58. Gelehrte 376,  
29. Geschichte I 79, 18. Gesundheit, Ge-  
sundheitacht 179, 65; 209, 53; 259, 27;  
427, 30. Gesichte II 101, 28. Heer  
231, 9. Hochatfer II 383, 4. Hof 189,  
15. Husaren 188, 45—48. Infanterie  
226, 13. Intelligenz II 388, 45. Klerus  
II 383, 4. Lager 296, 16. Literatur II  
169, 34. 30, 32; 382, 48; 383, 3, 59. Lyrik  
II 383, 20, 32; 382, 49; 383, 41; 401, 37.  
Nationalbank 209, 59; 210, 33, 58. Offiziere  
II 231, 81. Partei 175, 51. Polizei II  
305, 18. Produktivität II 382, 57. Profes-  
sores II 127, 15. Regierung 189, 21;  
208, 29; 209, 57. Schiffe 209, 58. Stiri-  
kat II 382, 50. Truppen 294, 34. Unia-  
rität II 382, 3. Zensur 370, 8.  
Österreichische Zeitschrift für Geschichts-  
und Staatskunde II 8-8, 6.  
Ostervald, Verlag Albrecht H 274, 4.  
Ostwald, George II 152, 64; 153, 4, 33, 37;  
Weserasichten II 274, 2.  
Ostindien 31, 39; 201, 46; 246, 24; 386, 3;  
416, 63; 420, 38; 461, 51; 538, 16; 403,  
7. Ostindien-Fahrer II 31, 51. Ost-  
indisch-her Ahnnaach II 390, 55. Journale  
II 206, 53.  
Ostreussen II 89, 4; 217, 58. Die Ostreussen  
452, 29.  
Ostreussen-der Bauern II 89, 5. Musikfest  
II 97, 60.  
Oster 235, 44; 411, 56; 443, 65; 416, 58;  
417, 11. II 22, 55; 418, 34, 36; 443, 104;  
36, 36; 411, 57; 218, 7; 388, 12.  
Ostsee-Läfen 416, 61. Städte 281, 8.  
Otterberg 458, 64. II 312, 46.  
Oberleitner II 39, 55.  
Oberleit II 374, 23.  
Ottfried:  
Evangelienharmonie 74, 34; 101, 34.  
Ocker, Friedrich II 430, 28.  
Okt. Joh. Nep. II 310, 29.  
Oltene 131, 198, 26.  
Oltene rime II 334, 22.  
Otte:  
Reise durch Norwegen II 131, 63.  
Otteheimer, Henriette:  
Geschichte II 429, 12. Ketten-hmied II  
45, 47; 60; 228, 30, 42.  
Ottensen II 22, 36.  
Ottersberg 446, 10.  
Oettinger, E. M. 34, 5; 86, 26; 100, 35;  
102, 3. II 225, 32; 37—40; 349, 27; 357,  
51. deutsche Art 113, 14. „deutscher  
Figaro“ 113, 12. Journalist. Tätigkeit 113,  
8. Liebes-geschichte 113, 9. Situations-  
vieler 113, 16.  
Eau de mille fleurs II 133, 29; 289, 29.  
Marabouts II 225, 30. Vgl.: „Berliner  
Entenpiegel“; „Berliner Figaro“.  
Otto I, der Grosse, deutscher Kaiser II  
289, 58.  
Otto IV, deutscher Kaiser II 358, 25.  
Otto, Kg von Griechenland II 143, 7;  
309, 33; 419, 47; 388, 50.  
Otto von Wittelsbach II 381, 34; 388, 21.  
Otto, Verlag F. W. 144, 17; 209, 12, 42.  
Otto, Freund Jean Pauls II 362, 45.  
Otto, Schinderknechte 298, 65; 299, 2.  
Ottobrunen II 33, 11.  
„On peut-on être naïveux“ II 190, 47.  
Fischer-Kanal II 42, 55.  
Oury, Prof. d., 298, 30.  
Ovarry 221, 1.  
Ovarry II 229, 1.  
Ouvrier, Pierre Justin II 113, 23.  
Gemälde II 144, 38.  
ovah II 109, 52.  
v. Overbeck, Joh. Friedr. II 63, 53; 68, 33;  
187, 14; 189, 33; 190, 255, 4; 258,  
14. v. Overbeck, K. Kolossalgruppe II 191, 54.  
iu Rom II 68, 20. Portrait II 191, 54;  
Gemälde II 191, 52. Handzeichnungen  
II 19, 49; 191, 53; 248, 61.  
Ovid 20, 62; 21, 11; 356, 9. Lohen 20, 62.  
Herolden II 220, 31. Metamorphosen  
20, 62; 22, 31. II 282, 63. Ueber-  
setzungen 21, 3.  
Owen, Saml:  
Bilder 263, 29.  
Owens II 291, 45.

Oxenford: The Castilian uoable etc. II 364, 6.  
Ostenrieger, Axel 384, 29.  
Oxford II 292, 7; 359, 1. Universität II 351, 9.  
Ozean II 159, 46; 283, 7.

P.

P... II 349, 48.  
P., Graf v. Gräfin II 152, 58, 59.  
P. Paar, Franz 308, 11—16, 17 29.  
Pabst, Verlag II 190, 31.  
Paeca, Kard. 183, 40.  
Memoiren 183, 41.  
Pachera, d. i. Raupach.  
Pädagogogen 99, 35.  
Pädagogik 63, 38, 43, 45, 62; 174, 7; 222, 63; 291, 28; 380, 27, 39. II 155, 32; 173, 36.  
Pädagogische 96, 1. II 196, 38; 231, 28; 246, 11. Pädagog. Kongresse II 160, 59.  
Natur II 155, 37. Vorlesungen II 135, 27. Zeitschriften 63, 35.  
Pädiatrie 229, 21.  
Paderhorn II 340, 15, 16; 377, 45.  
Padjerra, Schaupst. II 18, 14; 206, 45; 275, 18.  
Padua 385, 3, 44—46, 60. II 20, 31; 157, 41; 192, 23; 295, 40; 273, 37.  
Paduaner 368, 25.  
Padua, Ferd. II 146, 41.  
Kompositionen II 406, 37. Canilla II 75, 10; 85, 46; 97, 44. Sophonische II 97, 53. Schöne Müllerin II 130, 25, 27.  
Paetz II 152, 12.  
Paganini 18, 44; 258, 29. II 152, 51; 157, 17; 250, 51; 291, 4; 301, 6, 11; 336, 53; 358, 18; 382, 9. Leben 19, 4. in Österreich 19, 7.  
Paine, Thomas.  
Rechte d. Menschen II 348, 24.  
Paisiello, Giov. II 135, 8; 171, 58; 298, 38.  
Paisiello:  
Moliere 33, 44. II 209, 38.  
Palacey's Jahrbücher d. böhm. Museen' und 'Montesbrier'.  
Palfox II 160, 42.  
Palamedes von Euböia II 48, 58.  
Palastina II 288, 59; 343, 36; 376, 45.  
Palazzi, Singspiel Die II 72, 17.  
Palermitaner II 277, 6.  
Palermo II 81, 1; 280, 37; 283, 37.  
Palästina, Ort 280, 15.  
de Palästina, Giov. P. II 100, 63; 311, 19.  
Palästina II 60, 43.  
Palladio 128, 15; 367, 48. II 237, 56; 305, 58; 369, 27.  
Quattro libri dell' Architettura 363, 65.  
Pallas, Pet. Sim.:  
Neue nord. Beiträge 134, 59.  
Pallas', bres. von Joh. Müller 108, 22, 27.  
de Pallas II 234, 41.  
Pallikar II 347, 42.  
Palm, Buchhändler Joh. Phil. II 281, 44.  
Palm: Vecchio:  
Gemälde 238, 32.  
Palmyra 14, 33.  
Palmyrena-Thalia 238, 1.  
Palteau 182, 7.  
Paltem II 228, 4.  
Pampeloni II 248, 40.  
Complete 103, 29.  
Pau 248, 14. II 272, 20.  
Päanastatra (Hittapades), arab. Bearbeitung von Birpai 135, 46.  
Pandemonium II 43, 14; 65, 58.  
Pantli, Villa 280, 35.  
Pante, Phos 363, 54.  
Pantouk II 139, 41; 168, 30.  
Panna, Stadt II 28, 50.  
Pannifex, Herr 200, 54, 59.  
Panofka, Theod. Sigm.- II 168, 35.  
Panorama II 29, 47.  
Panne, Karl:  
Gesch. d. preuss. Staates 96, 11.  
Pantheon, Aug. Matth. II 97, 47.  
Pantagrel 66, 66.  
Panthemus 194, 7; 204, 11. II 157, 53, 162, 40; 173, 45; 214, 8; 328, 34.  
Panthesten 185, 31.  
Panthemus II 118, 15; 166, 57, 157.  
Gedanken 162, 68. Mythen II 161, 69.  
Panthoon II 278, 46; 308, 21, 25.  
Panthoon' bres. von Fischer 80, 43.  
Panthoon der Deutschen' 385, 32.  
Panthoon des nations' II 286, 33.  
Panthoon littéraire, Le' H 350, 26; 369, 33.

Prothli II 219, 49.  
Pseudot. Literature 299, 50.  
Pantomime 296, 5.  
Pantoufles II 242, 11.  
Pantoufles II 242, 11.  
Papier 60, 67. Papier Brache 44, 19.  
-Gold 200, 12; 256, 36, 61; 210, 33, 59.  
-Staaten 62, 61. -Witz 87, 64.  
Papismus 205, 8. II 214, 61.  
Papier II 47, 42.  
Papierstein II 190, 91.  
v. Pappenheim 12, 1.  
Papst. Päpste 86, 50; 128, 1; 19; 171, 22;  
172, 18, 38, 51, 54, 57; 261, 31, 42; 278,  
14; 291, 66-69; 298, 56; 384, 56; 116,  
34. II 18, 9; 87, 63; 93, 16; 169, 63;  
213, 57; 230, 39; 247, 34; 308, 57. Päpste  
Hebes Christentum 153, 55. Gesandter II  
111, 18. Mittlerer II 272, 25. Partici II  
111, 18.  
Päpstin 69, 13. II 196, 56; 401, 45.  
Para II 27, 37.  
Paracelsus 204, 8. II 262, 64.  
Paraden 80, 25; 97, 4.  
Paradies II 116, 24.  
Paradoxe 232, 58.  
Paradoxe 232, 58.  
Paraguay 297, 3. II 68, 30; 132, 3.  
Parallelen II 162, 36.  
Parallelgrammatisation 131, 35.  
Parchim II 435, 53.  
Pardessus 292, 20.  
Pardol, Misa:  
The mardens etc II 219, 52.  
Pardol, Misa:  
Paria 297, 50. II 287, 16; 336, 36.  
Paris (Helena) 228, 55. II 265, 6.  
Paris, Paulin II 209, 25.  
Paris 34, 54; 79, 52, 55, 66, 61; 83, 18;  
96, 51, 53, 56; 97, 23, 112, 22; 128, 55;  
137, 37, 147, 3; 166, 49; 167, 1; 181, 6;  
185, 1; 191, 3; 192, 15; 190, 15, 36; 194, 6;  
199, 7; 207, 4, 40; 195, 20; 199, 31;  
37, 44, 49, 50, 63; 200, 15, 43, 51; 207,  
30, 48; 202, 41, 55, 57, 60; 203, 52; 206,  
26, 33, 51; 209, 12, 37, 52; 210, 60; 211,  
30, 59; 214, 24; 217, 58, 59; 218, 56; 219,  
23, 38; 227, 21; 230, 24, 25, 49; 231, 44;  
235, 65; 238, 41; 239, 43; 240, 36; 247,  
54; 250, 1; 259, 36; 255, 5, 55, 270, 20;  
283, 20; 284, 1; 285, 46, 23; 289, 47;  
290, 50; 294, 10; 297, 41; 298, 24; 302,  
66; 372, 15; 374, 46, 50, 59; 375, 12;  
378, 21. 43: 384, 11; 394, 62; 409,  
6, 46; 415, 21; 418, 69; 419, 26; 431, 45;  
72; 441, 38, 52; 443, 31, 40; 458, 1; 459,  
5. II 17, 22; 47, 13; 50, 59; 52, 64; 23,  
52, 62; 22, 62; 48, 13; 49, 13; 51, 59;  
43, 12, 15; 48, 17, 48; 52, 63; 63, 64; 64,  
3. 50, 52; 62, 27; 68, 47; 71, 55; 72, 34;  
88, 30; 89, 8, 56; 90, 39; 92, 44; 100,  
11; 105, 54; 106, 19; 107, 57; 109, 45;  
111, 35; 112, 23; 117, 54; 128, 40; 129,  
21; 130, 43; 134, 8; 140, 1, 32, 38; 141,  
27; 142, 85; 145, 6; 158, 13; 160, 12;  
162, 15; 164, 51; 165, 48; 166, 50; 169, 18; 172,  
42; 173, 59; 176, 11; 182, 15; 184, 46;  
191, 10; 193, 6, 24; 200, 35, 43; 210, 8;  
218, 27, 43; 220, 52; 227, 12; 228, 17;  
230, 21; 231, 30; 233, 63; 234, 37, 47;  
230, 26; 241, 12; 249, 7; 253, 47; 255,  
39; 259, 29; 260, 4; 261, 13; 262, 15;  
262, 42; 263, 1; 264, 4, 7, 13; 265, 57;  
60; 270, 1, 12, 25, 58; 271, 50; 277, 9;  
11; 278, 4, 6, 42, 55; 279, 3, 44;  
280, 38; 283, 59; 284, 60; 289, 29, 33;  
290, 56; 291, 30; 292, 51, 54, 55; 294,  
14, 61; 296, 15, 28, 58; 298, 9; 301, 16;  
302, 1; 305, 38; 307, 34; 311, 15;  
312, 1; 320, 67; 322, 9, 19; 323, 15;  
324, 49; 330, 52, 69; 332, 40; 334, 36;  
337, 13, 63; 338, 7, 16; 343, 25, 30; 345,  
31, 38; 350, 37; 351, 40; 353, 48; 354,  
37, 367, 26, 59; 360, 35, 37; 361, 14, 14;  
372, 362, 47; 371, 14; 376, 24, 37; 378,  
17, 65; 382, 34; 387, 30; 389, 19, 15, 43;  
390, 6; 391, 21; 392, 55; 393, 63;  
394, 40; 404, 24; 412, 55. P. als Verlags-  
ort 182, 54, 60, 65; 183, 4; 190, 15; 211,  
31; 295, 18. II 19, 62; 22, 49; 106, 9;  
118, 25; 129, 35; 154, 11; 158, 31, 49;  
159, 64; 193, 61; 200, 10; 226, 9; 230,  
8; 232, 23; 279, 40; 281, 12; 322, 14;  
350, 35; 369, 8; 372, 49; 376, 49, 55;  
385, 35.  
Abhaye 200, 44; 201, 5. Akad. d.  
schönen Künste II 71, 56. Arab. Palais  
II 246, 42. Athenée central II 71, 27. Ball-  
haus II 109, 60. Bastille 152, 7-9.



Bois-de-Boulogne II 192, 30; 194, 20.  
362, 38; 363, 10. Boulevard II 212, 4.  
216, 12. Café de Paris II 194, 32. Carre-  
Saint-Martin II 242, 50. Champs-de-Mars  
219, 13. Champs-Élysées II 201 56;  
246, 41; 244, 5. Chaussee d'Antin II  
194, 39, 229, 12. Cirque Olympique II  
283, 60; 284, 5; 286, 8; 13, 63; 322, 2.  
362, 56; 376, 28; 378, 36; 377, 63.  
Collège Louis le Grand II 288, 10.  
Comédie française II 201, 34; 221, 10;  
245, 39; 389, 61. Conservatoire II 206, 40.  
Esplanade II 204, 5. Faubourg St-  
Antoine II 229, 14. Faubourg St-  
Germain II 194, 38; 229, 11; 233, 43.  
Folies-dramatiques II 315, 57; 367, 11.  
Geschichte von P. II 662, 64. Grand  
Vainqueur II 241, 57. Grèce-Opéra 189,  
56; 208, 12. II 129, 26; 192, 5; 194,  
33; 236, 19; 261, 9; 266, 61; 273, 6;  
277, 15; 284, 10; 317, 53; 338, 46, 47.  
Handelsrath II 192, 58. Hôpitalier  
199, 59. Hôtel de Bourgogne II 155, 5.  
Hôtel de la Rochelle II 202, 35.  
202, 51; 264, 5; 311, 69. Hôtel de Ville  
II 107, 33; 163, 32; 361, 17. Hundte II  
28, 29. Île d'amour II 212, 48. Kirche St.  
Benoit II 291, 4. Kirche St. Gervais II 360, 2.  
Kirche St. Roche II 201, 51; 307, 39.  
Kgl. Bibliothek II 1, 61. II 154, 28; 169,  
10; 202, 219, 3; 330, 49; 336, 18, 63.  
Kunstausstellung 263, 25; II 141, 1, 27.  
II 86, 54; 157, 4. Louvre 219, 25; 273, 56.  
II 10, 19; 335, 46. Luxembourg II 115, 13;  
113, 37; 157, 1. Luxus II 105, 36.  
Maison-Museum 219, 27. Marstall II  
367, 28. Modellbau II 389, 61. Mont-  
marre II 57, 38; 242, 56. Morgue II  
67, 24. Musée II 192, 39. Muséum  
II 341, 52. Muséum II 58, 16. Muséum  
4. Karrikaturen II 389, 15, 18. Notre  
dame II 201, 55; 298, 9. Opera comique  
II 17, 22; 117, 34; 256, 45; 287, 18;  
296, 28; 335, 58; 345, 44; 378, 60.  
Palais Bourbon II 201, 55. Palais de  
justice II 312, 44. Palais du Roi de  
Rome 218, 10. Palais Royal 209, 35;  
218, 32, 33; 294, 12; 367, 21; 109,  
24; 134, 12; 165, 48; 191, 26; 192, 18;  
262, 26; 296, 46. Pantheon II 93, 1.  
Père-Lachaise II 29, 48; 201, 26; 201,  
2; 296, 6; 366, 4. Place Royale II 246,  
29. Pont de Jena II 132, 21. Pont de  
la Concorde II 265, 51. Quartier St.  
Denis II 229, 11. Quartier latin II 229,  
16; 296, 12. Quartier St. Marceau II  
229, 15. Rue Casimiro II 246, 36.  
Rue St. Eloi II 273, 5. Rue de Sévres  
303, 10. Rue Taillout 173, 36. Rue  
Tournon II 246, 28. Rue Vivienne II  
191, 21. St. Antoine II 361, 6. St.  
Cloud II 233, 44. St. Polange II 297, 15.  
St. Roche II 201, 54; 307, 39. Saloon II  
100, 40; 135, 48; 136, 50; 143, 16; 144,  
6; 145, 31; 146, 62; 173, 48; 156, 46;  
159, 18; 163, 16; 207, 14; 366, 36.  
Sapinière II 245, 41. Schulen II 115,  
36. Sorbonne II 17, 28. Steindruck  
288, 24. Sternwarte II 270, 37. Temple  
298, 22. Theatre 182, 40; 200, 4; 444,  
50. II 72, 52; 191, 24; 241, 4; 250, 59;  
119, 19; 260, 30; 264, 5; 284, 2; 285,  
19; 303, 38; 361, 5; 281. Ambigu-  
comique II 123, 3; 241, 7; 277, 49; 284, 4, 8;  
296, 32; 305, 22; 313, 62; 345, 56; 361,  
27; 378, 51. Theatre de la Cité II 129,  
22; 283, 62, 284, 4; 287, 16, 322, 40;  
367, 8; 378, 59; 399, 4; 401, 26. Theatre  
de la Nation 200, 16. Theatre der  
passage de Popéra II 222, 35. Theatre  
des Variétés II 194, 34; 223, 1, 244, 10;  
262, 81; 272, 63; 287, 16; 296, 30; 305,  
21; 311, 22; 350, 36; 367, 1; 388, 2;  
394, 24. Theatre des Variétés II 23,  
10; 191, 33; 222, 53; 243, 62; 247, 24;  
261, 6; 287, 5, 291, 3; 296, 29; 335, 67;  
361, 26; 388, 28; 404, 23. Theatre du  
Luxembourg II 296, 43. Theatre du  
Palais-royal II 221, 51; 235, 18, 47;  
264, 15; 24, 318, 61, 314, 18; 345, 41;  
378, 53. Theatre du Pantheon II  
246, 12. Theatre français II 67, 39.  
II 33, 129, 23; 157, 11; 188, 82; 193,  
11; 208, 5, 222, 43, 247, 26; 251, 5;  
267, 27, 23, 64; 278, 9; 281, 3; 284, 49;  
292, 32; 329, 2, 330, 4; 18, 36, 10,  
351, 53, 369, 46. Theatre Gymnase

dramatique II 192, 30; 242, 64; 268, 8;  
322, 38; 336, 10; 350, 58; 368, 61.  
Theatre italien II 243, 09. Theatre  
Poite-Saint-Martin II 158, 41; 159, 35;  
192, 55; 223, 58; 260, 81; 281, 43; 296,  
31; 303, 7, 43; 322, 9; 337, 8; 343, 53;  
345, 51; 350, 84; 359, 15; 376, 27.  
Theatre St. Antoine II 322, 41; 357, 56.  
Theatre Ventador II 11, 17. Trocadéro  
II 230, 35. Tuilerien 200, 4, 33; 201,  
11; 217, 59. II 107, 33; 150, 54; 191,  
24; 201, 52. Ungewogen 219, 14. Un-  
versität II 292, 63; 298, 17; 338, 48;  
351, 44; 361, 11; 387, 50. Vendôme-  
Salle II 293, 28. Vorstände 458, 5.  
Zeichnungen II 273, 12; 292, 14; 293, 3;  
345, 28.  
Paris 200, 19; 218, 13; 294, 7, 43, II  
61, 6; 130, 26; 189, 64; 192, 42; 218,  
47; 223, 6; 241, 53; 274, 9; 302, 41, 49;  
330, 44; 335, 26; 343, 33; 359, 15; 399,  
55. Parisier Béchler II 189, 56.  
Parlamentarismus II 107, 33. Erzählung  
II 136, 11; 281, 46. Gelehrte II 270, 41.  
Gelehrtschaft 155, 83. II 218, 58. Jour-  
nalisten II 289, 33. Kleinstadt II 232,  
19. Leben, Welt II 18, 33, 49. Malonnen  
365, 32. Mode 97, 21; 218, 47. II 211,  
12; 277, 45. Nationalgardisten II 222,  
52; 331, 36; 333, 51; 256, 48; 257, 30, 38.  
Patriarkamer II 130, 45; 191, 25. Pöbel  
II 28, 37. Polizei 294, 29. II 351, 56;  
367, 22. Propaganda II 214, 40. Porträ-  
tmalen II 233, 50. Salons (Gesellschaften)  
217, 54; 218, 45; 221, 15; 248, 42. II  
191, 18; 399, 5. Sanhedrin II 188, 3.  
Schiffstetter 241, 15. Sauter, Bandy II  
191, 23. Parisieren II 72, 43; 240, 40;  
280, 51; 311, 44.  
Parisier Dr. II 246, 45; 386, 54.  
Parisienne II 288, 31; 336, 19.  
Parisien II 175, 50.  
Parkomanie II 47, 43.  
Parlament II 202, 30; 272, 56, 57. Parla-  
ments-Bäuser II 394, 47.  
Parlamentarische Formlichkeit II 148, 55.  
Parlamentsfalle II 207, 35.  
Parma 128, 61; 239, 43; II 20, 31; 72, 14.  
Herzogtum P. 244, 9. Theater II 307, 33.  
Parma 61, 29. II 199, 37; 240, 42.  
Parodien 86, 22; 87, 45; 95, 37; 275, 27;  
314, 28; 373, 16. II 12, 12; 322, 62;  
404, 25.  
Parodistisch 70, 21.  
Paros II 246, 54.  
Parthenon II 197, 55; 389, 24.  
"Parricide, The" (Roman) II 359, 1.  
Perry, Sir Will. Edw. II 27, 98.  
Perry jonn II 363, 1.  
Persisman II 166, 12.  
Persien 61, 23; 70, 43; 102, 12; 117, 41;  
118, 4; 120, 61; 126, 61; 141, 56; 154,  
29; 265, 43; 337, 38; 345, 55; 61, 41;  
237, 418, 61; 422, 12; 423, 4; 428, 44;  
459, 16. II 6, 52; 72, 5; 78, 37; 81, 47;  
85, 12; 148, 20; 58, 59; 170, 32; 367,  
32; 209, 4; 212, 4, 214, 38; 242, 40; 249,  
37, 46; 258, 61; 271, 3; 330, 2; 338,  
33; 358, 43; 368, 15; 391, 13. Partei-  
Beschreibungen 303, 31. Blätter 101, 4.  
Führer 152, 58. Hass II 187, 35. Kampf  
II 82, 60; 88, 14; 88, 29. Mächen II  
541, 20. "Parole" II 253, 22. "Sache" 106,  
3. "Teufel" 111, 50. Wut 170, 15.  
Parteilichkeit 298, 36. II 11, 35; 82, 9; 249, 61.  
Parteilos II 173, 54. Parteilichkeit II 292, 21.  
Parteiung 453, 38.  
Parteilich II 388, 18.  
Parteilich 65, 3.  
Parteilichman II 288, 13.  
Partikularisten 218, 36.  
Partikular Glauben 176, 16.  
Pavani II 390, 56.  
Pavensun II 311, 45.  
Parzen 77, 3.  
Pascal, Blaise II 355, 6.  
Pas de Calais II 109, 37.  
Pascuier, Baron 113, II 306 II 208, 58.  
Pascuierca (Pascuagana) 219, 33. II  
150, 11.  
Passara, Cap II 280, 31.  
Passendorf II 115, 54.  
Passer II 242, 57.  
Passion Christi 172, 21, 278, 56, 279, 11;  
282, 12. II 42, 194, 7; 29, 29; 81, 16;  
97, 3, 107, 3, 119, 9; 26, 49, 60, 61;  
30, 19; 365, 41; 390, 44; 399, 31.  
Passionspiele II 110, 3.

Passive Charaktere 267, 15.  
Passivität II 226, 23; 361, 19.  
Passow, Frau 69, 187; 133, 41.  
Passy, Dorf II 157, 47; 238, 38.  
Passy, französischer Gelehrter II 40, 21; 161, 49.  
Pastal, Mod. tuid. II 72, 11; 111, 52;  
307, 32.  
Pastell-Maler II 147, 13.  
Patent-Flugel II 260, 21.  
"Patent rolls, The" II 337, 1.  
"Patriarchal Stolzismus" II 289, 5.  
Pathogene II 21, 46.  
Pathos II 8, 72; 404, 2.  
"Patience allemande" 857, 15.  
Paton, Miss, a Lady Lamoignon.  
Patriarchalisch II 174, 45; 239, 19.  
Patriarchen 390, 39.  
Patrik, Illeg. II 28, 45.  
Patrioten 132, 36; 236, 9. II 341, 55.  
Patriotisch 19, 31; 75, 35; 235, 20; 388, 63.  
II 61, 38; 75, 64; 103, 61; 118, 24; 123,  
30; 195, 51; 210, 37; 228, 16; 229, 61;  
250, 26; 331, 58. Das Patriotische II 37,  
55. Patriot, Begeisterung II 325, 45;  
328, 10. Enthusiasmus 103, 18. Partei  
140, 60. Pöbel II 24, 35. Stimmungen  
II 55, 33.  
Patriotismus 16, 44; 79, 64; 80, 1, 11, 19;  
130, 11; 166, 39; 53, 65; 441, 35. II 21,  
32; 45, 44; 89, 42; 148, 37; 149, 3; 158,  
7; 203, 33; 234, 53; 346, 15; 418, 38;  
419, 35.  
Patri, Jurist II 343, 17.  
Patterson, Elisabeth, s. Bonaparte, Jérôme.  
Patrière, Dupontier II 156, 58.  
Pau, Ort 412, 19.  
Paul, Schausp. 28, 44, 56; 29, 49; 37, 49;  
38, 49.  
Paul III, Papst II 130, 52.  
Paoli 21, 59.  
Paulin, Verlag II 293, 31; 307, 1.  
Pauline, Schauspielerin II 367, 5.  
Paulus, Apostel 132, 53. II 19, 50; 71, 39;  
115, 14; 16, 17; 191, 57; 195, 1; 197, 18;  
248, 25; 283, 28; 284, 57; 287, 44; 306,  
2; 367, 53.  
Paulus Dionysos II 388, 40.  
Paulus, Kirchenrat II 1, 6; 65, 43; 70, 37;  
110, 29; 353, 39. II 84, 46; 216, 25;  
281, 31; 287, 45; 288, 37; 312, 35.  
Aufsätze 287, 42. Spinoza-Samml. 380, 5.  
Paulus-Bucht II 293, 28; 284, 34.  
Pausanias II 197, 50; 370, 53.  
Pausippus s. Pöbel.  
Pavelsen s. Oldfaden.  
Pavia II 64, 47; 242, 3; 347, 5.  
Pavina II 106, 38.  
Pawane, Indianer II 119, 35; 120, 11;  
169, 15.  
Payne, Thomas II 213, 25.  
de Payos, Baron, Frankreich.  
Reichsbeschreibung II 259, 38.  
"Paysanne parvenue, La" II 243, 22.  
Pease II 152, 16.  
Peche, Dile II 131, 35.  
Pechen St., 6.  
Pekantier 99, 21; 167, 12. II 192, 15;  
201, 64; 214, 35; 333, 17.  
Pekantisch 127, 1.  
Pekantismus 199, 57; 77, 17.  
Pedro I, Kaiser von Brasilien a. König  
von Portugal 276, 14. II 346, 1; 358, 36.  
Pedro, Infant Don II 257, 43.  
Pek, Sir Robt II 326, 7.  
Pecus II 197, 50.  
Peischwalb Rohe-Itz II 20, 2.  
Pellico, Silvio 156, 37; 38, 41; 233, 37. II  
114, 33. Leben 225, 37; 411, Familie 225,  
38, 39.  
Werke 225, 31; 41—51. Doved II 12,  
29. Dramen 221, 41. 49—51. Eulenia  
v. Messina II 324, 47. Le uoe prigioni  
225, 48. II 220, 6. Novellen II 194, 3.  
1. Zeitschrift Verschieden 225, 46.  
Pellmeier, Robt II 228, 7.  
Pelliss, Horace II 216, 12.  
Pellicanus II 191, 55; 197, 46.  
Pembroke a. Boleyn.  
Pensen II 311, 4.  
Penelope 228, 92; 47, 53. II 209, 11.  
"Penelope" 195, 26.  
de Penhoen, Barchoen.  
Genl. d'Orange Louis Philippe II 361,  
12, 15.  
"Pensante, La" II 332, 8.  
Penn, Wilhelm II 247, 54; 248, 53; 261, 6.  
Pensonen II 188, 31, 35.  
Pensonen-Anstalt II 138, 65.

- Pension-Fond für gelehrte u. Künstler II 188, 32; 264, 16; 371, 59; 372, 12.  
 Pentadaktiles II 240, 62.  
 Pentateuch II 369, 22; 394, 11.  
 Peperinberg II 273, 44.  
 Pepoli, Marchese II 240, 61.  
 Pera II 222, 17.  
 Perce, J. G. II 105, 48; 106, 23.  
 Percy, Henry II 209, 8.  
 Peretz, Diego II 184, 56.  
 Perge II 21, 20.  
 Pergay, Verlag 273, 55.  
 v. Perger, Siegm. II 402, 10.  
 Pergolesi, Giov. Batt. 203, 5.  
 Perhorreszen II 26, 6.  
 Perichole, La II 245, 41.  
 Perier, Casimir 103, 52; 231, 43. II 87, 36.  
 Perikles II 234, 46; 350, 7.  
 Perini, Kaffeehausbesitzer 274, 64.  
 Periodische Literatur 61, 13, 24; 64, 26; 69, 3; 336, 69. Period. Presse II 115, 12; 370, 20.  
 Periphrasis 261, 35.  
 Periphrasie II 58, 23.  
 Perkus II 221, 35.  
 Perleberg II 27, 37. II 77, 37.  
 Perlet, Mlle. Anne II 147, 10.  
 Perlet, Pierre Etienne II 112, 40, 58.  
 Person, Dile II 314, 20.  
 Pernet, Louis. Abkdr. II 147, 16, 21.  
 Person, Louis Alexandre II 143, 20.  
 Gémilée II 147, 16.  
 Personum mobile II 73, 21; 185, 37.  
 Perreault, Charles II 351, 41; 376, 40.  
 Personmächten II 351, 45; 376, 39.  
 Perrot, Antoine Marie II 113, 23; 147, 22.  
 Gémilée II 144, 33.  
 Persopolis 12, 51.  
 Perser 282, 3; 458, 56. II 58, 9, 11; 96, 57, 186, 12; 311, 46; 338, 38. Perser II 234, 50. Perserkriege II 347, 32.  
 Persiani s. Tachibana.  
 Persien II 48, 62; 58, 3; 86, 81; 191, 13; 234, 38; 240, 3. Schah von P. II 281, 42.  
 Persilage 57, 58.  
 Persil 276, 29. II 261, 12; 278, 62.  
 Persisch II 191, 12; 240, 52; 280, 21, 26.  
 Pers. Badmasceten II 311, 29. Dichter 229, 1. Mythologie 214, 11. Odalische II 234, 47. Proklamtion II 317, 10. Sagen 390, 35. Satrapen II 194, 51. Weltweiser II 18, 63.  
 Persisch-arabische Schriftsteller II 58, 10.  
 Persias, Römer II 289, 7; 364, 17.  
 Personen 306, 25; 317, 2; 359, 55. II 10, 24.  
 Personalkritik II 113, 11.  
 Personallisten II 68, 14.  
 Persönliches 61, s. Person. Freiheit 258, 6. Kritik 63, 18. Unsterblichkeit 224, 14. Zustände 339, 38.  
 Persönlichkeit 132, 55; 154, 6; 167, 49; 166, 4, 20; 185, 20; 205, 36; 215, 7, 51; 217, 30; 223, 51; 224, 5, 8, 10; 228, 19; 231, 56; 232, 32; 236, 47; 260, 6; 271, 62; 288, 2; 333, 57; 334, 22, 30. II 119, 18; 141, 53; 178, 11, 18; 187, 30; 240, 19. Vgl.: Dichtersche P.; Recht der P.  
 Persönlichkeiten, Personalien 46, 67; 298, 25; 338, 37; 406, 10, 27, 32; 420, 54; 430, 49. II 9, 33; 10, 33; 11, 19; 15, 17; 17, 5; 312, 22; 320, 61; 324, 19; 374, 47; 408, 44. Persönlichkeits-Lehre 132, 55.  
 Perspektiven 122, 51, 59; 123, 4; 126, 55; 129, 19; 131, 28; 213, 31. II 170, 64; 176, 50; 251, 38; 252, 62.  
 Perth, Schloss II 300, 46.  
 Perthes, Fr. Chr.:  
 Bfz. mit Rst. 192, 47; 213, 5.  
 Perthes, Verlag 240, 42.  
 Perthes u. Besser, Buchhlg. 151, 65.  
 Perthes, Baumeister II 119, 54.  
 Pera II 68, 49; 235, 16.  
 Peruanische Bergwerke II 266, 32.  
 Perleke II 240, 25.  
 Perlekenowesen 79, 6.  
 Perleke (Malerei) II 142, 11.  
 Perugini II 47, 41; 107, 7.  
 Gémilée II 361, 24.  
 Pesaro 364, 4.  
 Peschier, A.:  
 Hist. de la littérature allemande II 193, 60; 375, 57.  
 Pesca II 257, 14.  
 Pes-kawar II 350, 45.  
 Pest 128, 45. II 47, 5; 242, 12; 250, 28; 284, 26. Pest-Kranke II 109, 33. Priester II 242, 13.  
 Pestalozzi, Heinr. 369, 30. Briefe II 132, 56; 132, 56; 132, 56.  
 Pesth (Budapest):  
 Franzosen II 109, 9. Museum II 402, 23. Theater II 373, 24; 405, 23.  
 Peter von Amiens II 103, 14.  
 Peter der Einsiedler II 379, 32.  
 Peter der Grosse 239, 3; 441, 59. II 278, 28.  
 Peters, Pater II 250, 61.  
 Petersburg 51, 22; 199, 51; 253, 37, 41; 296, 20; 444, 11. II 40, 54; 132, 5; 198, 1; 200, 39; 236, 19; 278, 29; 313, 48; 315, 45; 345, 15. Franzos. Theater II 200, 22.  
 Petersham II 181, 44.  
 Peterwalde 179, 7.  
 Petion, Marie 201, 26.  
 Petit, Herr II 353, 19.  
 Petit s. Léonce.  
 Petit-Genre II 199, 25.  
 Petitionen 115, 8, 51.  
 Petrarca, Francesco 128, 19. II 75, 59; 103, 21; 370, 12. Lehen 128, 20; 228, 37.  
 Kinder 228, 37.  
 De renetis utriusque fortunae II 57, 49.  
 Petrarcha 286, 3. II 137, 62.  
 Petri, Moritz:  
 Bfz. mit Grabhe II 261, 51.  
 Petri, Nicolo II 42, 49; 263, 38.  
 Gémilée II 263, 40. Fasten II 248, 22; 263, 39.  
 Petroff, Ivan II 68, 56.  
 Petronius 238, 22.  
 Petrucci, Geschlecht II 66, 51.  
 Petrucci, Pandolfo II 66, 50.  
 Petrus, Hlgr. II 19, 40; 71, 84; 13, 4; 111, 13; 115, 10; 170, 37; 197, 19; 265, 13; 306, 32; 307, 52.  
 Petter, Anton II 402, 3.  
 Gémilée II 402, 4—7.  
 Petzl:  
 Bilder II 309, 40; 349, 44, 45.  
 Petzold, Singer II 195, 7.  
 Peuger, H. K. F. 365, 48. II 111, 55.  
 v. Peyronnet, Graf II 278, 69; 373, 7; 389, 44.  
 Pfaffenknecht eldes Gefangenen II 45, 17; 373, 7. Hist. de France II 263, 50.  
 Pfaffen 70, 40; 171, 35, 39, 40; 43, 49, 57; 181, 7; 204, 49; 225, 23; 234, 54; 280, 47; 308, 29. II 30, 51; 42, 3; 109, 55; 127, 22; 137, 53; 174, 56; 217, 1; 232, 42; 240, 1; 326, 41. Pfaffen-Sprache 131, 4.  
 Pfefferkorn II 9, 22; 30, 44; 36, 51; 68, 48; 111, 11; 222, 37; 228, 37.  
 PEFERICH II 174, 48. PEFERISCHE Partei II 325, 46.  
 PEFERLICHE II 312, 26.  
 Pfeiffer II 78, 29; 205, 35.  
 Pfannkuchen 305, 14.  
 Pfarrer 257, 36.  
 „Pfanzentr“, Pallast II 28, 49.  
 Pfautsch, Verlag F. W. II 392, 29.  
 Pfeifferlisch 19, 14.  
 Pfeiffer, Sänger II 236, 12; 239, 48.  
 Pfeiffer Encyklopädie 288, 8. -Literatur II 135, 11; 144, 63; 254, 27; 366, 63.  
 -Magazin 127, 10. II 26, 37; 30, 3; 60, 32; 117, 18; 4, 28; 103, 37; 297, 36.  
 Pfeifer-Enthusiasten II 219, 26. -Krankheiten II 73, 29. -Renner 60, 24; 97, 3. II 219, 18; 315, 59; 323, 39; 367, 23. -Zucht II 63, 21; 435, 48.  
 Pflingstein II 161, 3.  
 Pflurhörn II 352, 44.  
 Pfizer, Gust. 235, 1. 11, 12; 393, 54; 432, 39. II 49, 37; 53, 48; 103, 21—58; 190, 25. Pf. u. Gémilée II 103, 29, 42. Talent II 53, 56; 103, 33.  
 Balver-Febers, II 49, 37. Byron-Febersetzung 297, 14, 22, 39. Erwidnung an Gutzkow II 49, 62; 60, 12; 103, 26.  
 46. Faustische Szenen 107, 14. Gedichte 235, 1. s. 273, 37. II 49, 38; 79, 19; 103, 30; 196, 9, 11; 304, 34; 107, 52.  
 408, 5. Lieder a. Hom 448, 6. Luthers Leben II 376, 8. Volume 66. d. junge Deutschland 418, 44, 419, 38—62. II 376, 10—12. Wanderer im Schwarzwald 285, 48. II 217, 51.  
 Pfizer, Paul II 49, 39; 281, 36.  
 Briefwechsel zweier Deutschen 113, 46.  
 Entwurf d. öffentl. Rechts etc. II 152, 41.  
 Pflanzen 290, 49. II 233, 34. (Vgl.: Metamorphose.) Pflanzen-Leben II 161, 17.  
 Pflicht II 335, 58. Pflicht-Gefühl II 406, 19.  
 Pfleger, Georg:  
 Veranmt gegen Aberglauben II 190, 66.  
 Pförr, Franz II 83, 50—53.  
 Pförta s. S.-haldpförta.  
 Pforta (Thürke) II 20, 56.  
 v. Pfiel, Oberst Ernst 210, 23; 376, 63.  
 Pfingsttag 188, 25.  
 Phädra 228, 59; 229, 15—17.  
 Phalangen II 211, 8.  
 Phalanstère 131, 37.  
 Phallus 70, 38. Phalluspriester 447, 57.  
 Phänomen 453, 52.  
 Phänomenologie 214, 59; 249, 63.  
 Phantasia 138, 23; 250, 63; 273, 48; 285, 23; 297, 18; 322, 44; 324, 42; 328, 23; 378, 60; 409, 53; 462, 53; 456, 22, 30; 458, 8. II 77, 2; 108, 26; 171, 52; 204, 24; 218, 37; 236, 50; 237, 4; 241, 33; 244, 25; 257, 14; 282, 31; 371, 8; 374, 41; 403, 61; 413, 48. Phantasia-Bilder II 103, 1. -Stück II 73, 16; 74, 30.  
 Phantasterei 306, 19.  
 Phantastik 387, 15.  
 Phantastisch 54, 73. II 169, 34. Phantast Abewitz 245, 5.  
 Phantasos (Pseud. f. Herzog Maximilian Joseph v. Baiern):  
 Jacobina II 245, 61.  
 Phantome 325, 11.  
 Phantome 390, 47.  
 Pharmacie 290, 52.  
 Phidias II 160, 53; 221, 23.  
 Jupiter II 160, 43.  
 Philadelphien 413, 7.  
 Philadelphie 199, 52; 209, 15, 29; 210, 28; 213, 14. II 33, 35, 36; 43, 38; 105, 43; 139, 14.  
 Philanthrop II 57, 39.  
 Philanthropie II 35, 18; 221, 27; 251, 4.  
 Philanthrop-Gesellschaft II 148, 10. Roman II 321, 4.  
 Philanthropismus 257, 61.  
 Philonon u. Baucis 22, 22; 228, 46.  
 Philharmonische Gesellschaft II 154, 24.  
 Philidor, François André Daucan (nicht Daucan) 283, 20. II 64, 41.  
 Philipp von Macedonien 297, 1.  
 Philipp, Ed. Red. des „Bürgerfreund“ u. d. „Fränkische“ 8, 71; 10, 39; 11, 14; 23, 17; 27, 55.  
 Philipp, Kupferstecher II 394, 31.  
 Philipp II August, Kg. von Frankreich II 50, 19.  
 Philipp IV. der Schöne, Kg. von Frankreich 278, 23. II 60, 62.  
 Philipp V. Kg. von Frankreich II 266, 40.  
 Philipp II, Kg. von Spanien II 64, 26; 329, 4; 335, 54; 336, 31, 35.  
 Philipp, Seim d. Maria v. Burgund II 402, 24.  
 Philippe Egalité s. Orléans.  
 Philipp Wilhelm, Pfalzgraf von Neuburg 385, 29.  
 Philippi, Ferd. 75, 40.  
 Philippin II 389, 18. Vgl.: Nonnet.  
 Phillips, George 114, 59; 115, 1.  
 Aufsatz 298, 26.  
 Philippiat II 231, 55.  
 Philips, Herr II 23, 16; 18, 16; 37, 16.  
 Philister 2, 58; 349, 3; 418, 51. II 61, 5, 6; 117, 13; 123, 37; 125, 15; 149, 20; 156, 2; 204, 45; 205, 38; 244, 23; 251, 52; 260, 32; 276, 42; 304, 54; 315, 33; 320, 10; 329, 66; 347, 19; 249, 10; 392, 17. Philister-Bilder II 398, 17.  
 Philistererschaft 12, 20; 34, 34; 125, 19.  
 Philisterismus II 29, 39; 39, 52.  
 Philisterei, Philisterium II 75, 63; 112, 1; 173, 14, 42; 204, 61; 304, 62; 312, 50; 356, 27.  
 Philisterium II 245, 11.  
 Philistrus 82, 39; 86, 10.  
 Phillips, Giles Firmin:  
 Bilder 208, 29.  
 Bildet 410, 20, 23. II 35, 1.  
 Philologen 51, 26; 63, 48; 66, 15; 68, 30; 69, 15; 95, 9; 101, 50; 103, 41. II 294, 36; 312, 30; 326, 4.  
 Philologie 63, 39, 42; 69, 17; 98, 9; 101, 49; 298, 19. II 63, 57, 75, 43; 108, 40; 189, 58; 291, 34; 312, 33.  
 Philologisch 61, 38; 68, 37, 41; 68, 44; 101, 22; 275, 29. II 61, 24; 179, 63.  
 Philolog. Diplomatik 98, 5. Kockettei II 202, 27. Kritik 49, 15. Studium II 156, 38\*.

41. System 68. 64. Unterricht 63, 86.  
Welt 251, 33. Zeitschriften 63, 85, 61:  
64, 16.
- Phidias aus Hyblis II 350, 50.  
Philo-o-plaster 285, 1. II 333, 21.  
Philosopheme 238, 20.  
Philosophen 12, 46; 18, 22; 19, 22; 79, 48;  
82, 17; 85, 54; 87, 63; 88, 8; 99, 10;  
108, 26; 187, 38; 214, 22; 32, 37; 215,  
121, 60; 335, 4; 359, 34; 361, 19; 379,  
50; 59; 59, 6; 11, 61, 13; 75, 26; 96,  
51; 202, 96; 213, 12; 233, 28; 247, 9;  
272, 22; 294, 38; 333, 21, 51; 341, 40;  
346, 20; 348, 46; 351, 41; 310, 10; 395,  
11. Philosophen-Zunft 134, 38.  
Philosophie 38, 25; 61, 33; 62, 64; 65,  
8, 67, 19, 31, 61; 73, 57; 75, 29; 87, 57;  
93, 64; 108, 23; 157, 19; 158, 17; 163,  
43; 165, 53; 173, 6; 215, 32, 34; 221, 65;  
232, 8, 28, 65; 224, 7; 233, 36; 238, 52;  
258, 57; 260, 27; 262, 32; 263, 4; 265,  
47; 266, 65; 274, 36; 284, 5; 292, 14;  
41; 339, 17; 366, 43; 376, 57; 379, 50;  
380, 53; 381, 2; 382, 14; 385, 37; 489,  
13, 11, 85, 43; 42, 47; 96, 60; 127, 46;  
182, 29; 185, 50; 108, 59; 212, 35; 242,  
36; 31; 209, 13; 207, 57; 208, 34; 224,  
66; 284, 59; 236, 54; 239, 19; 259, 12;  
41, 270, 9, 63; 294, 33; 338, 33; 338,  
27; 341, 30; 344, 5; 348, 37, 55; 351,  
48; 353, 4; 356, 60; 380, 5; 395, 51.  
Angewandte Ph. 88, 3; 366, 47; 42, 66;  
schlechte d. Ph. 73, 5; 366, 47; 379, 54;  
381, 8, 21, 32, 26; 429, 45, II 333, 31;  
341, 18; 358, 55. Philosophie der Ge-  
schichte 81, 60; 139, 55; 192, 18; 214,  
13, 55, 57, 58; 215, 11; 458, 26, II 61,  
41, 42; 101, 51; 192, 36; 239, 18; 313,  
2, 17; 369, 61. der Offenbarung II 60,  
55. des Rechts 194, 60. des Schönen  
184, 9.
- Philosophen 135, 59; 285, 36.  
Philosophie 38, 18; 58, 67; 63, 26; 66,  
33; 68, 45; 85, 13; 87, 59; 162, 64; 238,  
29; 250, 60; 251, 49; 252, 29; 259, 54,  
65; 316, 43; 421, 37; 422, 40; II 166, 55; 192,  
63; 221, 27; 224, 44; 262, 43; 294, 27;  
433, 29. Philosoph. Begriffsverleugung  
215, 11. Belohnungstheorien 260, 61.  
Rechtsansehen 184, 2. Bildung 260, 23.  
Darstellungskunst 221, 51. Denken 366,  
32. Dogmatismus II 466, 18. Doktrin  
311, 38. Franz 381, 8. Erkenntnis 109,  
22. Forscher 63, 59. Forschung 108,  
56. Gedanke 184, 53. Geheimnisse II  
157, 62. Geschichtsreibung II 313, 9.  
157, 62. Kombination 211, 55. Kreuzzüge  
21, 27. Literatur 69, 50; 85, 63. Par-  
ticio II 307, 58. Pöbel II 333, 27.  
Religionslehre 380, 39. Romane II 108,  
4. Schriften II 394, 3. Schule II 336,  
41; 311, 35. Schulpflege 343, 54.  
Sophismen II 434, 5. Spekulation II  
189, 2; 238, 9. Systeme 84, 61; 99, 58;  
211, 55; 259, 66; 260, 18; 311, 11, 27.  
II 436, 56. Terminologie 204, 7; 221,  
60. Theologen II 853, 28. Wissen  
181, 18.
- Philotechnische Gesellschaft II 332, 32.  
Philologen II 18,  
Phonien her Kilingklang 240, 54  
Phonix 60, 36.  
Phonix bes. v. Daller 134, 62, 70; 162,  
25; 166, 16; 391, 60; 394, 11, 395, 71;  
401, 17; 16, 19; 407, 11, 55; 408, 51;  
415, 72; II 427, 28; 433, 49; 434, 47;  
57, 66; 435, 36. Intelligenzblatt II 5,  
21; 6, 16, 66.
- Phonizier II 96, 56; 280, 9; 283, 13;  
284, 54.
- Phonizisch II 288, 36; 288, 45. Phoniz.  
Geschichte II 370, 50. Inschriften II  
280, 11. Kastell II 244, 33.  
Phonisch-Katholisch II 280, 18.  
Phosphor 238, 24; 381, 20.  
Phras 127, 20.  
Phrenologie II 396, 54.  
Phrenologische Studien II 246, 37.  
Phrysische Lärmgötter II 169, 51. Mäuze  
II 206, 22.  
Phryne II 234, 59.  
Phyk II 194, 57; 269, 32. II 221, 37;  
12, 97.
- Physische Terminologie 313, 61.  
Phylogonische Phren II 297, 4.  
Phykrokratie 181, 13.  
Phylabellen II 181, 25; 238, 13.
- Physiologie 224, 15.  
Physiologisch II 333, 37.  
Physisch II 419, 11. Phys. Geographie  
380, 37.  
Pianen 384, 62. II 200, 28.  
Piave 367, 48; 368, 4, 10, 51.  
Pisagor, Ort 235, 57.  
Pierini, Nicolo 203, 22.  
Iphigraia in Tauris 203, 22.  
Piceolomii, Aeneas Sylvius s. Pius II.  
Piceolomii, Geschlechter II 66, 51.  
Piceolomii, Villa 280, 34.  
Piceocourt s. Piceocourt.  
Pichegru, Marshal Charles II 249, 5;  
380, 38.  
Pichler, Karoline II 382, 13; 383, 13;  
401, 31.  
Pichot, Amédée II 98, 2.  
Uebersetzung II 145, 19.  
Pickersill, Henry William:  
Gomäde II 206, 29, 30.  
Pico, Franc. Ed. II 135, 54.  
Gomäde II 137, 21.  
Picas von Mirandola 235, 28.  
Piderit, Fritz II 404, 56.  
Pichl, Theatordirektor E. 20, 25.  
Pichl, Mad. II 382, 21.  
Piemont 225, 38.  
Piemontese II 350, 44.  
Piemontische Alpenkette 181, 43. Bauern  
II 96, 48. Savellen II 194, 2.  
Pierpont II 105, 53; 106, 25.  
v. Pierre, Herr 183, 32.  
Pierre, Prof. II:  
Aussprache d. Deutschen II 114, 20. D.  
engl. Selbstlicher II 21, 44; 114, 21.  
Fünft engl. Bühnensprache II 114, 20.  
Pierre, J. M.:  
Shakespeare-Angabe II 21, 50; 113, 46;  
114, 27; 165, 36; 340, 62; 377, 24;  
395, 32.  
Pietä, Vorstand II 285, 4.  
Pietät 55, 45; 260, 59. II 239, 30; 288, 46;  
383, 19.  
Pietätstheorie 175, 11.  
Pietismus 132, 44; 223, 65; 226, 48, 40;  
249, 30; 253, 12. II 29, 13; 38, 44; 46,  
7; 129, 3; 161, 22; 170, 36; 190, 58;  
299, 29.  
Pietisten 118, 38; 205, 40, 41; 226, 56;  
262, 25, 33; 266, 53; 272, 8; 275, 3;  
280, 48. II 52, 41; 84, 51; 85, 16; 133,  
27; 207, 19.  
Pietistisch 68, 25; 73, 51; 226, 46; 235,  
36; 266, 20; 249, 45; 273, 38; 291, 30;  
448, 41. II 160, 63; 173, 2. Pietist.  
Oskranismus 381, 42. Skotte II 29, 7.  
Streitigkeiten 259, 36.  
Pietistia 173, 32.  
Pietist mala, Ort II 20, 39.  
Pietro da Cortona:  
Freskogeimäde 280, 21.  
Pietisch, W. H. II 41, 20.  
Pigal, Edmé 280, 11, 35, 52;  
Gemeinde II 137, 4.  
Pigeon, Nik. II 140, 4.  
Pigneron, Festung 183, 20.  
Pikant 312, 27. II 185, 54. Pikante II  
252, 52.  
Pilatus 118, 11. II 9, 67.  
Pigram, Anton II 336, 11.  
Pigryanka, Dorf II 845, 26.  
Pigryanka, Musikl. Ferd. II 72, 6.  
Pintaplan II 266, 38.  
Pimplen II 14, 64.  
Pitackey, Ed. II 105, 55.  
Pintar 87, 7; 135, 42. II 33, 56; 196, 5;  
306, 22.  
Pindus II 234, 44; 240, 46.  
Pind. Scipio II 246, 46.  
Pindell, Batolomeo II 163, 1-6. Biste  
II 163, 5.  
Kupferstich II 163, 5.  
Pint, Depudier II 222, 13.  
Pintag (Ed. X Th. Pintag<sup>o</sup>). Maler II  
147, 19.  
Pinturichello:  
Bild II 92, 11.  
Pionino, Martin Alenzo II 206, 22.  
Pionino, Fürstentum 230, 67.  
Pipin, König 442, 14. II 388, 44.  
Piqueura II 104, 62.  
Pirana II 235, 15.  
v. Pirch, Hauptmann  
Caragold 231, 18.  
Pischer, Sängers Mad II 188, 16; 196, 6.  
Pisa II 16, 27, 35; 19, 26; 20, 12, 32; 12,  
38, 41, 55, 61, 71, 41; 72, 64, 92, 18;  
95, 55; 243, 33, 36, 40; 246, 61; 248, 31;  
255, 61; 256, 22, 60; 257, 42, 55;  
263, 39.  
Akademie II 92, 22. Archiv II 42, 55;  
92, 20; 97, 1. Campo santo s. Friedhof.  
Casino dei Nobili II 96, 3. Dom II 16,  
37; 67, 23-25; 71, 44; 91, 21; 92, 20;  
95, 62; 97, 1; 243, 51; 248, 15, 28; 256,  
18. Erzbischof II 57, 22; 356, 17.  
Friedhof (Campo santo) II 16, 37; 42,  
56, 58; 46, 51; 47, 57; 91, 17; 92, 18;  
144, 84; 231, 60; 219, 53. Kirchen II  
42, 61. Kirehlof s. Friedhof. Kunst-  
schätze II 42, 47; 73, 14. Porta Lucra  
II 20, 38. S. Casiano II 247, 3. S.  
Catarina II 71, 27; 73, 2; 91, 25; 96,  
2, 63; 243, 28; 248, 24. S. Domenico  
II 92, 24. S. Francesco II 42, 47, 61;  
71, 26; 248, 23; 258, 12. S. Frediano  
II 96, 48. S. Giovanni II 91, 17. S.  
Marco II 258, 11. S. Maria Della  
Spina II 73, 3; 91, 25. S. Martino II  
243, 41. S. Minato II 257, 62. S. Paolo  
II 42, 62. S. Raineri II 17, 29. Schiefer  
Turm II 91, 19. Strassen II 46, 51.  
Taufkirche II 16, 37; 71, 25; 238, 47.  
Pisaner II 20, 47; 53, 53; 73, 11; 91,  
38; 243, 86; 248, 62; 256, 23. Pisaner  
Bildhauer II 248, 20. Pisaner Maler-  
schule II 248, 29; 257, 18. Pisanische  
Ritter II 231, 51.  
Pisanello, Vittore:  
Werke II 19, 30.  
Pisano, Andrea II 73, 5; 257, 23;  
Werke II 248, 19.  
Pisano, Giovanni (Sohn des Nicolo P.) II  
73, 6; 248, 11.  
Pisano, Giusto II 71, 30; 92, 21; 255, 61.  
Pisano, Nicolo (Nichola) II 73, 5; 95, 62;  
248, 16, 18; 255, 56; 257, 28.  
Grabmal d. hl. Donnikus II 20, 28.  
Jüngstes Gericht II 248, 17. Kanzel II  
71, 25; 248, 17. Kreuzigung II 97, 3.  
Relief II 248, 12, 15.  
Pisano, Nino (Sohn des Andreas):  
Gemäde II 243, 47. Madonna II 72,  
63. Skulpturen II 72, 64-73, 4; 248, 20.  
Piso II 68, 50.  
Pistoia 86, 31.  
Pistoja II 257, 15, 27; 263, 47, 64. S. Fran-  
cesco II 263, 57. S. Giov. Fuori civitas  
II 257, 26, 60. S. Jacopo II 257, 18.  
Pistor, Schaup. Dile. II 72, 2.  
Pistoria, Ed. 281, 41.  
Bilder 217, 8. II 164, 9.  
Pitt, jun., Lordkanzler Will. 201, 57; 267,  
64. II 305, 13; 359, 13; 378, 5. Pittale  
Politiker II 133, 59.  
Pitt sen. s. Chatham.  
Pitt, Maler II 355, 2.  
Pitt, Pallast s. Florenz.  
Pittsburg II 138, 16.  
Plus II. Papst (Aeneas Silv. Piceolomii)  
II 66, 53.  
Plus VII, Papst 127, 31; 183, 12; 230, 50;  
240, 34. II 96, 63; 180, 12.  
Piceocourt (Pseud. Annio) 26, 64.  
L'oupe-Gorge II 313, 64; 322, 32-34.  
Pisid, Joh. Peter 35, 18.  
Pisid, Sängers Dile II 97, 64.  
Pisid, Geschlecht II 66, 52.  
Pisid, Mariane II 66, 49.  
Pisizate 104, 47; 105, 6; 245, 42; 216, 8.  
II 204, 18.  
Pischnische Buehlhölz. (L. Nitz) 326, 12.  
Pisid II 195, 20.  
de Flaurad, Fr. A. E. II 146, 16, 28. Vgl.  
Nad.  
Pischné II 370, 57.  
Pischnen 349, 41. II 390, 60.  
Pischnietrie II 114, 2.  
Pischnagenet II 230, 60.  
Pischnat II 346, 59; 347, 18.  
Pischnik (allgemein) 260, 33; 266, 49. (holl.  
Kunst) II 160, 41; 164, 27; 170, 39; 187,  
52; 196, 83; 202, 58; 239, 62; 380, 54.  
Pischnisch 38, 28; 284, 4; 334, 21. II 56,  
29; 139, 9; 154, 5; 178, 18; 226, 22;  
282, 31; 293, 50. Plastische Kunst 108,  
41. Gruppierung 251, 11. Kunst (Schau-  
spielkunst) 13, 40; 15, 26; 33, 34; 266, 57.  
Kunstwerke 217, 12. Lebensformen 260,  
19. Rufe II 108, 25. Plastisch selbst II  
108, 48.  
v. Platen, August Graf 30, 47; 325, 4; 388,  
17. II 73, 9; 276, 1, 2; 339, 29; 374,  
38, 42, 60, 65. Pl. u. Heine 166, 60.  
Versehnlichkeit 288, 13.





- 211, 10, 13. Kame II 201, 10. Landadel II 98, 41. Landwehr II 110, 55.  
 Pommeroy du II 145, 36; 332, 13; 365, 46.  
 Pompadour, Marquise 181, 8; 233, 41 II 286, 13.  
 Pompejanus II 205, 22; 338, 21.  
 Pompeii 127, 49-51; 280, 42 II 29, 44; 46; 121, 61; 213, 18, 20; 243, 40; 277, 46; 282, 317, 60; 389, 22.  
 Pompejus II 215, 14.  
 Le Pomponne, S. Aru. Marquis 183, 17; 385, 36.  
 Bf. mit Boieberg 285, 7, mit Leubnitz 284, 15; 385, 36.  
 Pontatowsky 389, 32.  
 Ponski, Verlag II 131, 50.  
 Ponsio, Dom. II 29, 53.  
 Sella di poede ital II 30, 10.  
 de Pons, Gaspar II 282, 12.  
 Pontenly, Lord Gouverneur II 280, 19; 281, 46.  
 Pontasir II 27, 18.  
 Ponte-Corvo 41, 25; 442, 6.  
 Ponted'Arche II 278, 3.  
 Pontes longi II 182, 49.  
 Pontio 385, 19.  
 Pontische Stimpfe 127, 38. II 157, 6.  
 Pontius 118, 10.  
 Pope, Alexir, 21, 1. II 89, 45; 104, 52; 106, 25; 267, 48; 276, 20; 437, 22.  
 Danwade II 165, 21.  
 Poppelsdorf h. Bonn II 347, 17.  
 Popping:  
 Reise im Span. Amerika II 132, 1.  
 Populär 4, 21; 12, 35; 28, 54; 339, 58; 111, 42. II 10, 36; 142, 51; 148, 19; 179, 18; 325, 37; 348, 28; 402, 59. Populäre Lyrik II 301, 14.  
 Populärisirung 61, 35. II 137, 37; 238, 7.  
 Popularität 61, 31; 81, 30; 83, 21; 296, 60; 326, 32; 390, 65. II 141, 38; 145, 38; 195, 45; 200, 60.  
 Poppein s. Molire.  
 Porcellano 388, 8.  
 Gemälde II 109, 63-110, 2.  
 Porphyrius 88, 3.  
 Porwischs Gesangbuch II 85, 21.  
 Port Abillon II 211, 3.  
 Porte di Reole II 280, 10.  
 Portier 127, 47; 229, 65; 291, 3.  
 Portikus II 370, 27.  
 Porto Real II 27, 38.  
 Porto Paolo II 284, 41.  
 Portrait 19, 29; 35, 22; 65, 31; 115, 49; 184, 32; 187, 51; 299, 31; 379, 30. Por- trait Karikaturen II 271, 9. Maler II 15, 40; 14, 10; 126, 49; 301, 29. Malerei II 98, 38; 153, 53.  
 Portugal 137, 31; 230, 17; 240, 47; 241, 3; 246, 45; 389, 6. II 21, 62; 40, 2; 64, 25; 157, 27; 52; 254, 61; 276, 54; 321, 35; 358, 47; 42; 372, 60.  
 Portugiesen II 56, 58; 64, 47; 236, 36; 237, 48; 241, 10.  
 Portugiesisch 298, 31. Portugies. Gesandter II 241, 61. Kloster II 350, 47. National- tonze II 226, 3. Prospekt 194, 32. Sprache II 222, 11; 226, 35. Theater II 229, 1.  
 Porzellan-Maler II 117, 9. Malereien II 379, 40. Thürme II 219, 1.  
 Posen 371, 55. Gros-herzogin P. II 1, 24; 289, 21. II 161, 5; 278, 51; 389, 7.  
 Posener Zeitung 78, 63.  
 Posse, Komödie II 278, 2.  
 Postaro (Pseud. des Sarkow).  
 Vater u. Sohn II 133, 38.  
 Postlup II 86, 15. Gröte des Postlup 147, 44; 264, 11.  
 Postiv II 26, 1; 93, 22; 116, 5, 6; 123, 20; 178, 53; 259, 12; 110, 15. Das Postive II 175, 7. Postive Elemente 167, 65. Grünau 50, 31. Kritik II 177, 54, 78.  
 Literat II 2, 17; 180, 25. Offizi- alrunge 204, 28. Produktionen, Schöpfungen 410, 92; 448, 57.  
 Poste Graf Arvid 20, 24.  
 Posen II 122, 29; 178, 63; 200, 20; 282, 54; 383, 31.  
 Post II 31, 1. Post-Aemter 1, 25; 2, 28; 4, 26; 10, 60; 11, 10; 25, 34; 14, 11; 118, 17; 149, 18; 150, 21; 67; 266, 35; 2, 72; 291, 11; 409, 21; 131, 56; 410, 2, 21; 411, 13; 31, 11; 2, 35; 1, 6. 1. Einrichtungen u. II 267, 37. Hosen 1, 6. Hornkahn 35, 31. Molier 1, 6. Rein II 141, 48. Strasse 1, 6.  
 Postl, Karl s. Sealsfield.  
 Potamo II 86, 52.  
 Potchen II 208, 59.  
 Pothoen:  
 Guillaume d'Orange etc. II 290, 59.  
 Potiphar 228, 65. II 198, 48.  
 Potowska, Gräfin II 115, 51.  
 Potral 38, 40.  
 Potsham 78, 38; 138, 13; 176, 19; 362, 53; 376, 2. II 173, 13; 51; 197, 62; 198, 1; 294, 18; 314, 49. P. als Verlags- ort 175, 38; 205, 2. II 230, 65.  
 Gemäldegallerie II 142, 37. Neues Palais 227, 6. Schloss II 389, 9. Theater 267, 61.  
 Pourrat, Verlag Gehr. II 158, 31.  
 Poussin, Nik. II 145, 43; 153, 34; 263, 45.  
 Pouchon 210, 20.  
 Prädestination 140, 37. II 157, 58.  
 Pradier, James:  
 Statue II 150, 53.  
 de Pradt II 230, 26.  
 Prag 31, 35; 81, 1; 172, 65; 173, 14; 191, 43; 202, 37; 237, 19; 269, 37; 39, 12; 47; 379, 29. II 57, 71; 130, 38; 154, 40; 289, 61; 303, 58; 328, 9; 401, 17, 18; 403, 8. P. als Verlagsort 310, 1; 382, 51.  
 Botan. Garten 269, 30. Hradstho 237, 16. Theater 3, 67; 4, 2; 34, 36. II 85, 50.  
 Prager Professoren II 127, 14.  
 Pragerinnen 178, 6.  
 Pragmatische Geschichtschreibung II 313, 8.  
 Pragmatiken II 282, 18.  
 Praxien II 162, 60.  
 Praktik II 191, 13.  
 Praktisch 57, 73; 59, 2, 17; 63, 31; 214, 21; 251, 12; 275, 14; 350, 61. II 148, 24. Prakt. Philosophie II 281, 23. Sinn II 396, 12. Vernunft 380, 42. Weltan- sichte 113, 37.  
 Prälaten 290, 7. II 185, 19.  
 Präsenze 280, 16.  
 Prangias 239, 47.  
 Pränumerat. I, 20; 2, 17; 10, 32; 27, 61. II 267, 21.  
 Prästabilität-Harmonie 238, 21.  
 Präsententanz (England) II 190, 51.  
 Prato II 257, 15; 263, 33. 35. Dom II 263, 46.  
 Praxis 108, 21; 232, 12; 326, 24. II 134, 38.  
 Praxinos II 221, 32; 231, 40; 273, 47.  
 Venus II 272, 25; 384, 3.  
 'Preceptor dans l'embarras' s. Hell.  
 Prediger 86, 13; 201, 55; 422, 15. II 70, 9; 85, 10; 355, 21.  
 Predigten 91, 88; 39, 40; 297, 61.  
 Preisvergebung: ansprechen 16, 21, 86; 28, 15; 50, 58; 61, 87; 48, 89, 18, 21; 31, 43; 140, 50; 275, 53. 58. Preis-Richter 86, 49.  
 Preis-der II 267, 38.  
 Premier coup II 19, 17.  
 Preislauf (als Vorläufer) II 376, 1.  
 Priestertien II 170, 19.  
 Prä-Saint-Gervais II 242, 48.  
 Pressburg II 58, 43.  
 Pressurter Frieden II 401, 21.  
 Presse 61, 2; 108, 17; 276, 38; 289, 59; 310, 62. II 39, 53; 186, 45; 230, 43; 363, 58; 370, 26; 405, 34; 408, 53. Press-Beinstitutionsen 206, 27. -Freiheit 56, 18; 93, 52; 99, 25; 108, 19; 111, 10; 314, 112, 8; 115, 29; 455, 116; 119, 19; 128, 25; 269, 50; 289, 36; 417, 39. II 37, 37; 350, 42; 374, 13. -Freiheit II 36, 31. Gesetz 108, 17; 191, 32; 305, 47; 430, 46. 52. II 265, 50; 278, 11; 278, 12. -Unfall II 408, 43. Zwang 111, 15; 115, 22. 26. 41; 233, 23.  
 Prestel, Kunsthandlung II 147, 60.  
 Pretorius II 51, 6. 11.  
 Pretorius II 309, 26.  
 Preuss. Prof. Dr.:  
 Friedrich d. Gr. 227, 7. II 195, 49.  
 Preussen (Land) II 21, 60; 51, 61; 2, 78; 57; 79, 47; 80, 10; 50; 81; 11; 85, 20; 97, 47; 101, 10; 15, 17; 102, 43; 103, 31; 141, 101, 35; 105, 31; 111, 58; 114, 47; 131, 65; 139, 61; 140, 11; 21, 146, 36; 157, 26; 168, 29; 39, 58; 61; 159, 4; 174, 17; 187, 62; 191, 62; 201, 10; 205, 4; 208, 5; 47; 209, 7; 214, 41; 226, 48; 293, 37, 38; 250, 48; 283, 12; 14; 285, 4; 289, 30; 246, 9; 297, 3; 323, 36; 335, 8; 342, 36; 369, 61; 370, 21; 61, 37; 22, 113, 61; 119, 5, 7; 472, 2; 17; 134, 58; 413, 22; 36; 138, 11; 111, 12; 112, 31; 113, 47; 360, 27; 38, 11; 29, 58; 43, 47; 44, 46; 142, 29; 150, 20; 212, 17; 215, 52; 231, 4; 238, 8; 257, 11; 267, 58; 294, 17; 301, 37; 61; 313, 22; 41; 341, 63; 352; 46; 357, 45; 376, 13; 395, 48; 403, 2; 424, 21; 425, 8, 17. Beral. 130, 50. Ge- schichte 15, 17; 21, 29; 139, 34; 235, 39; 238, 64. (1806) II 75, 35; 4, 41; 150, 26, 30. Gewerbe, Finanzen etc. 77, 59, 61. Krönungsfeier II 313, 3, 5. Staat der Mitte 139, 50. Verhältnis zu Russland 139, 52.  
 Preussen (Volk) 19, 31; 24, 10; 96, 16; 101, 23; 199, 65; 235, 57; 281, 30; 284, 35; 290, 25; 379, 11; 389, 25; 114, 33; 116, 61; 181, 30; 242, 52; 273, 48; 294, 14; 308, 14; 343, 2; 351, 1; 352, 39.  
 'Preussen 1807 und jetzt' s. Janke.  
 'Preussens Zukunft' 235, 35.  
 Preussentum 79, 36; 99, 20.  
 'Preussen u. Deutschland' 139, 48.  
 Preussisch 76, 18; 189, 36; 29, 65; 237, 55; 259, 25; 45; 345, 50. 1168, 18; 129, 7; 161, 12; 162, 1; 244, 20; 255, 12; 431, 18. 25. Preuss. Adelskloster 290, 35.  
 Akademie d. Kiste u. Wissenschaften 238, 9; 36, 37; 239, 21; 25, 20; 256, 41; 53, 4; 375, 55. II 352, 50; 53, 57; 385, 8. An- schauungen II 195, 50. Belgier II 117, 4. Fabrikate II 201, 62. Freiwillige 83, 31. Fürsten 235, 36. Garde II 351, 6.  
 Gardesoldaten II 342, 49. General-Ober- Finanz, Kriegs- u. Domänen-Regierung 296, 1. Gesandte 158, 19; 250, 31; 431, 21; 434, 61. Gesellschaftslehre II 140, 57. Ge- schichte II 75, 43; 132, 17; 233, 4; 341, 60; 342, 3; 352, 34. Gesellschaft der Wissenschaften 238, 55-58. Generalisiro 19, 33. Hauptmann II 350, 14. Heer 443, 12. II 84, 40; 230, 12. Herzöge 96, 20. Hof 259, 3. Intelligenz 235, 40. Justizminister II 334, 29. Kabinetspolitik II 231, 8. Kammergericht II 354, 4; 384, 30; 388, 62. Katholizismus 114, 54. Ka- vallerie 226, 10, 16. König II 222, 58. Konzentrationssystem 296, 5. Korporal- stock II 231, 2. Kultus-Ministerium II 200, 13. Kunst 99, 14. Künstler 263, 23; 49; 281, 24. Libralität 162, 11. Major 390, 25; 423, 18; 185, 109, 43. Militär-Gen II 305, 51. Ministerium 114, 51; 216, 28; 309, 66; 375, 42. II 354, 6.  
 Ministerium der geistlichen Angelegen- heiten 18, 32; 49, 9. Ministerium des Auswärtigen 43, 34; 49, 9; 425, 17, 37. Ministerium des Innern und der Polizei 49, 9; 50, 19; 51, 6; 123, 35; 40, 158; 25, 53; 27, 39; 282, 40; 434, 9; 435, 3; 44, 123; 24, 225, 15. Monarchie 238, 47. II 116, 64; 127, 25; 294, 19. Nationalität 205, 5. Ober-Präsident 309, 59; 310, 15. Offiziere II 231, 31. Orden 281, 9.  
 Poesie 99, 14. Regierung 38, 62; 112, 55; 114, 56; 60; 156, 63; 68, 219; 20; 274, 58; 289, 32; 425, 30; 429, 67; 432, 24; 435, 25; 437, 33; 438, 3. II 201, 19; 253, 15; 247, 60. Rezensionen 108, 6. Schiffe 447, 6. Schulwesen II 86, 23. Selbstverwaltung 296, 7. Soldaten II 222, 61. Staat 99, 13; 139, 34. II 63, 9; 75, 31; 81, 40; 116, 60; 341, 50; 59; 342, 3. Staats-Archiv 49, 5; 311, 22; 312, 11; 395, 50; 433, 40; 439, 10. 11. 425, 23. Staatsrecht d. I. (Varnhagen) 25, 35. 30. Schulordnung 115, 7. Un- versität 418, 54. II 395, 50. Un- versitätsprofessoren 49, 9; 27, 31; 424, 5; 428, 62; 429, 34; 431, 1, 26. Verwal- tung 44, 38. Verwaltungsgeschichte 296, 1. Werber II 257, 10. Wesen 112, 46. Wichtigkeit 119, 10. Witze II 227, 37. Zensur 7, 23; 148, 63; 156, 68; 174, 18; 31, 34; 160, 18; 24; 395, 53; 434, 28; 347, 41, 53. Zollverwaltung 111, 69. Zollstein II 395, 50. Zoll-Tarif II 201, 61.  
 'Preussische Jahrbücher' II 18, 27.  
 'Preussische Staatzeitung' 78, 59; 80, 32; 140, 9; 94, 11; 103, 56; 123, 43; 146, 40; 147, 36; 161, 18; 61; 163, 65; 165, 21; 178, 22; 187, 17; 265, 61; 275, 41; 290; 46; 301, 8. II 6, 14; 66, 87; 13, 88; 65; 110, 21; 49-111, 2; 167, 10; 290, 47.  
 Preussisch-Elyan s. Elyan.  
 Preusler II 67, 1.  
 Preville, Schauer II 264, 21.  
 Prevost, Schenker von P. 93, 60.  
 Prevost, Amédée 381, 30.

- Prévoist.  
Opéra II 296, 58.  
Prévoist, Zaverche II 163, 26.  
Kupferstich II 163, 37.  
Preyer, Joh. Wilh.:  
Gemälde II 193, 26. Blumenstücke II 23, 34.  
Priamus von Siena II 245, 7.  
Price, Mad. 390, 4.  
Priester 171, 31, 39; 218, 46; 225, 63; 235, 25; 450, 20. II 27, 1; 65, 22; 111, 3; 112, 14; 163, 30; 212, 61; 230, 3; 237, 17; 245, 6; 252, 33; 296, 58; 297, 36; 301, 46; 326, 30. Priester-Beruf II 129, 47. -Ehe 385, 21. -Herrschaft II 43, 1. -Kaste 70, 2. -Trug 207, 15.  
Priesters haft II 40, 11.  
Priestertum II 30, 53; 105, 26.  
Primadonnen II 39, 5; 157, 10; 225, 35; 262, 25.  
Primaficco, Franc. II 20, 18.  
Primärenzenzen II 2, 2.  
Prinz 16, 21. II 311, 21. Prinz von ... (?) II 95, 55, 257, 8.  
Prinzen-Erziehung 137, 4; 443, 57.  
Prinzipien 13, 35, 45; 88, 6; 315, 3; 117, 38; 174, 53; 235, 43; 288, 3; 318, 3; 326, 4; 359, 37; 408, 42; 448, 51. II 420, 13, 43. P. der Ironie 252, 30. Prinzipien-Fragen II 417, 60.  
Pritcheit:  
Bilder 263, 31.  
Privates II 178, 12.  
Privat-Leben 304, 58. -Recht II 61, 23. -Sekretär II 91, 15. -Wohlbstand II 360, 27.  
Privilegien II 218, 49.  
Privilegierte 249, 40, 51.  
Probe II 63, 64.  
Probenblätter II 6, 4.  
Prophet II 77, 40.  
Problematische 205, 56.  
Probleme 94, 39.  
Proelia, Joh. 127, 65. II 283, 41.  
"Producteur" II 373, 61.  
Produktion 168, 17; 171, 1; 224, 46; 218, 56; 356, 44; 358, 5, 6, 8; 405, 61; 440, 62; 448, 58; 450, 8, 52. Produktions-Kraft 304, 46.  
Produktivität 164, 38; 184, 20; 406, 61; 450, 30. II 7, 52; 10, 39; 12, 15; 213, 21.  
Produktive Kräfte 145, 5. Leben 184, 12.  
Produktivität 167, 19. II 11, 72; 420, 64.  
Produzieren 405, 69.  
Produzierende 62, 37.  
Professoren 15, 35; 16, 22; 18, 21; 66, 60. II 12, 52; 22, 43; 60, 2; 78, 23; 142, 30; 151, 1; 161, 20; 163, 62; 168, 33; 188, 30; 214, 35; 241, 36; 245, 6; 380, 45; 484, 47.  
Professur II 148, 53.  
Programm II 24, 14.  
Progreß II 389, 27; 403, 30.  
Progressive 187, 30.  
Prohibitiv-System II 202, 4.  
Prokech:  
Bf. mit Schneller II 132, 58.  
Prokrustes II 197, 58.  
Proletariat II 65, 55; 154, 13; 291, 39; 332, 27.  
Proells, Joh.:  
D. junge Deutschland 8, 9; 47, 53; 52, 16, 22, 36; 394, 36-54; 418, 33, 36. II 407, 1.  
"Promenades d'un artiste" s. Stanfield.  
Prometheus 55, 48; 71, 9. II 49, 26, 52. 64; 52, 16, 33; 55, 6, 40; 94, 29, 30, 25; 116, 4; 185, 7; 209, 47; 511, 210, 33; 210, 33; 241, 47; 398, 35, 36. Prometheus-Schmerz II 249, 63; 250, 8.  
"Prometheus" hrsg. von Zschokke 164, 19; 191, 35.  
Promonia 373, 62.  
Propagandistische Korbmar-hengeseelen 108, 13.  
Prophet 129, 15; 232, 5.  
Propheten 70, 42; 132, 51; 171, 30; 331, 3; 390, 38. II 211, 41, 43; 363, 47.  
Prophete II 267, 19.  
Prophetische 214, 55.  
Prophetie II 219, 43.  
Prosa 228, 39; 300, 51; 316, 13; 343, 59; 351, 1. II 8, 31; 21, 61; 31, 43; 101, 17; 127, 40; 353, 32. Bedeutung der P. 124, 54; 141, 16, 20, 23. P. im Drama 388, 25.  
Prosaismus II 240, 21.  
Prosaismus II 359, 39.  
Proselyten 73, 17; 98, 48.  
Proselytenthum 62, 5; 111, 17, 20.  
Proserpina II 221, 15; 269, 63; 272, 38; 284, 59.  
Proskription II 373, 61.  
Prospekte II 2, 33.  
Prostitution II 46, 6.  
Protegiere II 249, 36.  
Protektion II 249, 57. Protektionshaus II 65, 57.  
Protektorat II 282, 19.  
Protestant 65, 121.  
Protestant 19, 25; 73, 52; 74, 19; 134, 5; 191, 30; 269, 49; 378, 39; 385, 4; 453, 5. II 86, 56, 13; 135, 42; 137, 16; 242, 32; 325, 50; 347, 36; 390, 42; 395, 60; 898, 42, 46; 405, 5. Protestanten-Hetze II 402, 58.  
Protestantisch 109, 59; 253, 9; 274, 37. II 9, 27; 119, 58; 141, 57; 193, 46; 208, 13; 285, 7; 330, 22; 394, 21, 24. Protestant. Baumfliche II 326, 33. Deutscher, Deutgläubigkeit II 312, 18. Forschungsfreiheit 274, 39. Geistliche 248, 38. II 365, 54. Hierarchie II 341, 60. Kirche 240, 51. II 154, 43. Kirchenmusik II 167, 27. Konventikel II 173, 38. Lehrfreiheit 253, 27. Norden II 138, 27. Harver II 226, 3; 328, 12. Priderie II 192, 2. Religion II 119, 55; 323, 4. Stände 385, 11. Theologie 452, 40. II 346, 18. Toleranz II 369, 35.  
Proteus 62, 44, 46; 68, 20; 70, 46; 207, 28; 228, 34; 259, 34; 261, 25; 274, 44; 372, 24. II 118, 14, 16; 252, 40; 344, 60; 347, 37; 406, 4.  
Protoplasten II 256, 21.  
Proust, Sam. II 84, 14; 207, 6.  
Bilder 262, 32, 40.  
Prova d'un opera seria II 213, 58.  
Provençe 35, 20; 181, 41; 225, 35; 210, 1. II 316, 7. S. Vgl.: Ludwig XVIII.  
Provenzale 247, 12.  
Provenzalische Sprache 128, 28.  
Provenzaische II 299, 57.  
Provinz, Provinzen 8, 36, 65; 58, 56; 449, 60; 452, 29. II 302, 50.  
Provinzial-Blätter 254, 28. -Stunde 115, 8.  
Provinzial 266, 41, 44. Provinzielle Blind-schleiche 446, 11. Musenalanarchie II 394, 33.  
Provo II 388, 14.  
Prozesse 384, 41; 415, 59.  
Prozessionen II 112, 18; 248, 37.  
Prüderie 167, 12; 231, 59. II 75, 19; 118, 62; 123, 1.  
Prüdhoe, Lord II 396, 13.  
Prüdhon, Pierre II 100, 43.  
Prügel II 216, 32.  
Pruska, König II 261, 32.  
Prusianer 261 II 238, 63.  
Prutz, R. E.:  
Gedichte II 304, 19.  
Przemysl, Herzog 173, 21.  
Pserhor, Brauer II 139, 20.  
Pseudonymetiker 73, 64.  
Pseudonyme Aufsätze 311, 69. Schrift-teller 367, 28.  
Psyche 218, 50. II 30, 50; 38, 13.  
Psychologen 222, 56. II 143, 2.  
Psychologie 94, 2; 216, 4; 231, 53; 287, 16; 381, 38. II 341, 47.  
Psychologisch 63, 2; 65, 24; 89, 10; 110, 8; 227, 35; 442, 61. II 194, 1, 5, 259, 38. Psycholog. Probleme 420, 22. Richtung II 69, 46. Psychologie II 178, 50.  
Psychonim II 154, 58, 52.  
Psychosom. Lagi 442, 14-17.  
Publikum 3, 1; 4, 15, 24, 47, 63, 67; 5, 3, 42; 10, 29; 12, 9; 13, 40; 18, 29; 19, 35; 40, 36; 42, 57; 48, 11; 46, 10; 58, 55; 59, 31; 60, 39, 43; 61, 84; 68, 43; 74, 56; 76, 51; 78, 27; 88, 48, 53; 91, 35; 106, 35, 38; 113, 25; 114, 33; 120, 31; 122, 27; 127, 21; 129, 42; 146, 19; 148, 5; 149, 2; 151, 23; 161, 46; 164, 4; 165, 27, 42; 184, 44; 197, 7, 44; 219, 55; 254, 27; 255, 32; 266, 17, 52; 283, 8; 303, 36; 310, 71; 314, 3; 315, 61; 317, 37; 318, 35, 47; 324, 55, 57; 331, 37; 336, 73; 339, 2; 350, 29; 355, 10; 34, 73; 358, 4, 25, 40; 357, 12, 15; 362, 29, 31; 359, 20; 360, 32; 387, 17; 392, 46; 393, 58; 401, 2, 56; 402, 13; 448; 468, 30; 441, 56; 446, 37; 447, 7; 445, 15; 447, 46; 451, 37; 455, 51. II 1, 67; 9, 53; 26, 17, 29; 41, 4; 46, 26; 69, 31, 47; 81, 54; 108, 49; 118, 13; 123, 47; 124, 16, 17; 125, 11; 126, 51; 127, 54; 128, 20; 129, 16, 54; 129, 18; 130, 22; 131, 20; 132, 18; 133, 20; 134, 20; 135, 20; 136, 20; 137, 20; 138, 20; 139, 20; 140, 20; 141, 20; 142, 20; 143, 20; 144, 20; 145, 20; 146, 20; 147, 20; 148, 20; 149, 20; 150, 20; 151, 20; 152, 20; 153, 20; 154, 20; 155, 20; 156, 20; 157, 20; 158, 20; 159, 20; 160, 20; 161, 20; 162, 20; 163, 20; 164, 20; 165, 20; 166, 20; 167, 20; 168, 20; 169, 20; 170, 20; 171, 20; 172, 20; 173, 20; 174, 20; 175, 20; 176, 20; 177, 20; 178, 20; 179, 20; 180, 20; 181, 20; 182, 20; 183, 20; 184, 20; 185, 20; 186, 20; 187, 20; 188, 20; 189, 20; 190, 20; 191, 20; 192, 20; 193, 20; 194, 20; 195, 20; 196, 20; 197, 20; 198, 20; 199, 20; 200, 20; 201, 20; 202, 20; 203, 20; 204, 20; 205, 20; 206, 20; 207, 20; 208, 20; 209, 20; 210, 20; 211, 20; 212, 20; 213, 20; 214, 20; 215, 20; 216, 20; 217, 20; 218, 20; 219, 20; 220, 20; 221, 20; 222, 20; 223, 20; 224, 20; 225, 20; 226, 20; 227, 20; 228, 20; 229, 20; 230, 20; 231, 20; 232, 20; 233, 20; 234, 20; 235, 20; 236, 20; 237, 20; 238, 20; 239, 20; 240, 20; 241, 20; 242, 20; 243, 20; 244, 20; 245, 20; 246, 20; 247, 20; 248, 20; 249, 20; 250, 20; 251, 20; 252, 20; 253, 20; 254, 20; 255, 20; 256, 20; 257, 20; 258, 20; 259, 20; 260, 20; 261, 20; 262, 20; 263, 20; 264, 20; 265, 20; 266, 20; 267, 20; 268, 20; 269, 20; 270, 20; 271, 20; 272, 20; 273, 20; 274, 20; 275, 20; 276, 20; 277, 20; 278, 20; 279, 20; 280, 20; 281, 20; 282, 20; 283, 20; 284, 20; 285, 20; 286, 20; 287, 20; 288, 20; 289, 20; 290, 20; 291, 20; 292, 20; 293, 20; 294, 20; 295, 20; 296, 20; 297, 20; 298, 20; 299, 20; 300, 20; 301, 20; 302, 20; 303, 20; 304, 20; 305, 20; 306, 20; 307, 20; 308, 20; 309, 20; 310, 20; 311, 20; 312, 20; 313, 20; 314, 20; 315, 20; 316, 20; 317, 20; 318, 20; 319, 20; 320, 20; 321, 20; 322, 20; 323, 20; 324, 20; 325, 20; 326, 20; 327, 20; 328, 20; 329, 20; 330, 20; 331, 20; 332, 20; 333, 20; 334, 20; 335, 20; 336, 20; 337, 20; 338, 20; 339, 20; 340, 20; 341, 20; 342, 20; 343, 20; 344, 20; 345, 20; 346, 20; 347, 20; 348, 20; 349, 20; 350, 20; 351, 20; 352, 20; 353, 20; 354, 20; 355, 20; 356, 20; 357, 20; 358, 20; 359, 20; 360, 20; 361, 20; 362, 20; 363, 20; 364, 20; 365, 20; 366, 20; 367, 20; 368, 20; 369, 20; 370, 20; 371, 20; 372, 20; 373, 20; 374, 20; 375, 20; 376, 20; 377, 20; 378, 20; 379, 20; 380, 20; 381, 20; 382, 20; 383, 20; 384, 20; 385, 20; 386, 20; 387, 20; 388, 20; 389, 20; 390, 20; 391, 20; 392, 20; 393, 20; 394, 20; 395, 20; 396, 20; 397, 20; 398, 20; 399, 20; 400, 20; 401, 20; 402, 20; 403, 20; 404, 20; 405, 20; 406, 20; 407, 20; 408, 20; 409, 20; 410, 20; 411, 20; 412, 20; 413, 20; 414, 20; 415, 20; 416, 20; 417, 20; 418, 20; 419, 20; 420, 20; 421, 20; 422, 20; 423, 20; 424, 20; 425, 20; 426, 20; 427, 20; 428, 20; 429, 20; 430, 20; 431, 20; 432, 20; 433, 20; 434, 20; 435, 20; 436, 20; 437, 20; 438, 20; 439, 20; 440, 20; 441, 20; 442, 20; 443, 20; 444, 20; 445, 20; 446, 20; 447, 20; 448, 20; 449, 20; 450, 20; 451, 20; 452, 20; 453, 20; 454, 20; 455, 20; 456, 20; 457, 20; 458, 20; 459, 20; 460, 20; 461, 20; 462, 20; 463, 20; 464, 20; 465, 20; 466, 20; 467, 20; 468, 20; 469, 20; 470, 20; 471, 20; 472, 20; 473, 20; 474, 20; 475, 20; 476, 20; 477, 20; 478, 20; 479, 20; 480, 20; 481, 20; 482, 20; 483, 20; 484, 20; 485, 20; 486, 20; 487, 20; 488, 20; 489, 20; 490, 20; 491, 20; 492, 20; 493, 20; 494, 20; 495, 20; 496, 20; 497, 20; 498, 20; 499, 20; 500, 20; 501, 20; 502, 20; 503, 20; 504, 20; 505, 20; 506, 20; 507, 20; 508, 20; 509, 20; 510, 20; 511, 20; 512, 20; 513, 20; 514, 20; 515, 20; 516, 20; 517, 20; 518, 20; 519, 20; 520, 20; 521, 20; 522, 20; 523, 20; 524, 20; 525, 20; 526, 20; 527, 20; 528, 20; 529, 20; 530, 20; 531, 20; 532, 20; 533, 20; 534, 20; 535, 20; 536, 20; 537, 20; 538, 20; 539, 20; 540, 20; 541, 20; 542, 20; 543, 20; 544, 20; 545, 20; 546, 20; 547, 20; 548, 20; 549, 20; 550, 20; 551, 20; 552, 20; 553, 20; 554, 20; 555, 20; 556, 20; 557, 20; 558, 20; 559, 20; 560, 20; 561, 20; 562, 20; 563, 20; 564, 20; 565, 20; 566, 20; 567, 20; 568, 20; 569, 20; 570, 20; 571, 20; 572, 20; 573, 20; 574, 20; 575, 20; 576, 20; 577, 20; 578, 20; 579, 20; 580, 20; 581, 20; 582, 20; 583, 20; 584, 20; 585, 20; 586, 20; 587, 20; 588, 20; 589, 20; 590, 20; 591, 20; 592, 20; 593, 20; 594, 20; 595, 20; 596, 20; 597, 20; 598, 20; 599, 20; 600, 20; 601, 20; 602, 20; 603, 20; 604, 20; 605, 20; 606, 20; 607, 20; 608, 20; 609, 20; 610, 20; 611, 20; 612, 20; 613, 20; 614, 20; 615, 20; 616, 20; 617, 20; 618, 20; 619, 20; 620, 20; 621, 20; 622, 20; 623, 20; 624, 20; 625, 20; 626, 20; 627, 20; 628, 20; 629, 20; 630, 20; 631, 20; 632, 20; 633, 20; 634, 20; 635, 20; 636, 20; 637, 20; 638, 20; 639, 20; 640, 20; 641, 20; 642, 20; 643, 20; 644, 20; 645, 20; 646, 20; 647, 20; 648, 20; 649, 20; 650, 20; 651, 20; 652, 20; 653, 20; 654, 20; 655, 20; 656, 20; 657, 20; 658, 20; 659, 20; 660, 20; 661, 20; 662, 20; 663, 20; 664, 20; 665, 20; 666, 20; 667, 20; 668, 20; 669, 20; 670, 20; 671, 20; 672, 20; 673, 20; 674, 20; 675, 20; 676, 20; 677, 20; 678, 20; 679, 20; 680, 20; 681, 20; 682, 20; 683, 20; 684, 20; 685, 20; 686, 20; 687, 20; 688, 20; 689, 20; 690, 20; 691, 20; 692, 20; 693, 20; 694, 20; 695, 20; 696, 20; 697, 20; 698, 20; 699, 20; 700, 20; 701, 20; 702, 20; 703, 20; 704, 20; 705, 20; 706, 20; 707, 20; 708, 20; 709, 20; 710, 20; 711, 20; 712, 20; 713, 20; 714, 20; 715, 20; 716, 20; 717, 20; 718, 20; 719, 20; 720, 20; 721, 20; 722, 20; 723, 20; 724, 20; 725, 20; 726, 20; 727, 20; 728, 20; 729, 20; 730, 20; 731, 20; 732, 20; 733, 20; 734, 20; 735, 20; 736, 20; 737, 20; 738, 20; 739, 20; 740, 20; 741, 20; 742, 20; 743, 20; 744, 20; 745, 20; 746, 20; 747, 20; 748, 20; 749, 20; 750, 20; 751, 20; 752, 20; 753, 20; 754, 20; 755, 20; 756, 20; 757, 20; 758, 20; 759, 20; 760, 20; 761, 20; 762, 20; 763, 20; 764, 20; 765, 20; 766, 20; 767, 20; 768, 20; 769, 20; 770, 20; 771, 20; 772, 20; 773, 20; 774, 20; 775, 20; 776, 20; 777, 20; 778, 20; 779, 20; 780, 20; 781, 20; 782, 20; 783, 20; 784, 20; 785, 20; 786, 20; 787, 20; 788, 20; 789, 20; 790, 20; 791, 20; 792, 20; 793, 20; 794, 20; 795, 20; 796, 20; 797, 20; 798, 20; 799, 20; 800, 20; 801, 20; 802, 20; 803, 20; 804, 20; 805, 20; 806, 20; 807, 20; 808, 20; 809, 20; 810, 20; 811, 20; 812, 20; 813, 20; 814, 20; 815, 20; 816, 20; 817, 20; 818, 20; 819, 20; 820, 20; 821, 20; 822, 20; 823, 20; 824, 20; 825, 20; 826, 20; 827, 20; 828, 20; 829, 20; 830, 20; 831, 20; 832, 20; 833, 20; 834, 20; 835, 20; 836, 20; 837, 20; 838, 20; 839, 20; 840, 20; 841, 20; 842, 20; 843, 20; 844, 20; 845, 20; 846, 20; 847, 20; 848, 20; 849, 20; 850, 20; 851, 20; 852, 20; 853, 20; 854, 20; 855, 20; 856, 20; 857, 20; 858, 20; 859, 20; 860, 20; 861, 20; 862, 20; 863, 20; 864, 20; 865, 20; 866, 20; 867, 20; 868, 20; 869, 20; 870, 20; 871, 20; 872, 20; 873, 20; 874, 20; 875, 20; 876, 20; 877, 20; 878, 20; 879, 20; 880, 20; 881, 20; 882, 20; 883, 20; 884, 20; 885, 20; 886, 20; 887, 20; 888, 20; 889, 20; 890, 20; 891, 20; 892, 20; 893, 20; 894, 20; 895, 20; 896, 20; 897, 20; 898, 20; 899, 20; 900, 20; 901, 20; 902, 20; 903, 20; 904, 20; 905, 20; 906, 20; 907, 20; 908, 20; 909, 20; 910, 20; 911, 20; 912, 20; 913, 20; 914, 20; 915, 20; 916, 20; 917, 20; 918, 20; 919, 20; 920, 20; 921, 20; 922, 20; 923, 20; 924, 20; 925, 20; 926, 20; 927, 20; 928, 20; 929, 20; 930, 20; 931, 20; 932, 20; 933, 20; 934, 20; 935, 20; 936, 20; 937, 20; 938, 20; 939, 20; 940, 20; 941, 20; 942, 20; 943, 20; 944, 20; 945, 20; 946, 20; 947, 20; 948, 20; 949, 20; 950, 20; 951, 20; 952, 20; 953, 20; 954, 20; 955, 20; 956, 20; 957, 20; 958, 20; 959, 20; 960, 20; 961, 20; 9



Kg Harnes II 268, 52.

Ravez II 297, 30.  
 Raymond, Michel:  
 'Simou le bourgeois II 351, 60. Werkstatt  
 Erzählungen II 218, 46. Vgl.: Mason.  
 Raynal, Guiz. Tr. Franc. 201, 50; 442, 1.  
 II 218, 26.  
 Raynouard, F. I. M. II 398, 58.  
 Razinskiy, Graf II 308, 16.  
 'Gesch. d. neuen Kunst II 310, 55.  
 Reaktion 69, 47; 147, 41; 297, 3.  
 II 101, 35; 223, 17; 18; 297, 2; 374,  
 15, 26.  
 v. Real, Herr II 227, 9.  
 Real 223, 4. Reale Künste 222, 10. Real-  
 Idealismus 50, 50; 63, 57. -idealistischer  
 Prozess II 141, 53. -Philosophie 223, 25.  
 Realismus 270, 28. II 155, 41; 348, 51.  
 Realisten II 349, 1; 370, 12.  
 Realistisch II 26, 18; 155, 43; 179, 40.  
 Realität, Tendenzen II 161, 51.  
 Realist II 237, 51; 333, 53.  
 Reaumur II 359, 39.  
 Rebekka II 115, 20.  
 Rebel, Jos.:  
 'Gemälde II 198, 17.  
 Rebellion II 156, 32.  
 Bernstein s. Bernschin.  
 Reber, Herr 292, 29.  
 de Récamier, Mad. 219, 23; 210, 59; 302,  
 19; 305, 38, 41; 306, 19.  
 Receveur, Abbé II 386, 54.  
 Rechen-Buch II 195, 21. -Knecht II 150,  
 3. -Maschine II 306, 64.  
 'Recherche, La', Fregatte II 336, 60.  
 Recht 66, 18; 116, 23, 43; 194, 60; 384, 41.  
 II 42, 5; 45, 32, 48; 211, 52; 313, 7;  
 391, 37; 397, 56; 422, 7. R. der Persö-  
 nlichkeit II 61, 46. R. freier Forderung  
 109, 21. Rechte der Zeit II 362, 19.  
 Rechts-Angelegenheiten 140, 10. -An-  
 sprüche 62, 60. -Fälle 63, 5. -Gesetze  
 II 8, 64. -Lehre 238, 28; 380, 44.  
 -Philosophie II 250, 29. -Sprache 306,  
 45. -Verfassung II 313, 15. -Wissen-  
 schaft 375, 15; 381, 18. II 395, 35; 397,  
 14. -wissenschaftliche Journalistik 62, 53.  
 -Zustand II 341, 52.  
 Rechte (polit. Partei) 118, 13. II 219, 35;  
 398, 26.  
 Rechte Mitte s. Juste milieu.  
 Rechtliche Entscheidungen 238, 3. Rechtli-  
 che Zustände 45, 60.  
 Rechlichkeit II 243, 60.  
 Rechtschreibung 224, 31. Rechtschreibungs-  
 lehre 63, 65.  
 Reclutative 12, 11, 22.  
 v. d. Recke, Frau Elise 134, 55. ihr Mann  
 134, 56.  
 Recklinghausen 250, 51.  
 Reclam, Verlag: H. II 141, 41; 409, 11.  
 'Reclut des constitution' II 281, 4.  
 Reclutanten 5, 40; 6, 13, 36; 7, 52; 8, 34;  
 96, 38; 97, 14; 111, 58, 61; 113, 7.  
 Reclutiktion 198, 36.  
 Rede, Leman:  
 'The old and young stager II 398, 62.  
 Redefreiheit (Sprechfreiheit) 101, 4; 112, 8;  
 116, 25; 276, 20. II 303, 25; 400, 18.  
 Redekunst II 213, 31.  
 Redemission II 139, 58.  
 Redemissionen 376, 40.  
 v. Reden, Ges. Freih. 189, 4.  
 Reden 103, 10, 24. II 35, 11.  
 Redende Kunst II 263, 63.  
 Redensarten II 13, 39; 177, 61.  
 v. Reden, Intendant II 89, 28; 30, 51-53;  
 90, 25; 150, 17; 164, 7; 205, 6. Ge-  
 mahlin geb. Jönisch II 89, 21. Vater II  
 89, 30. 'Recho Palais II 89, 28.  
 Red Fork, Fluss II 183, 16.  
 Redigiren 6, 36, 48, 58, 63.  
 Redlichkeit II 35, 10.  
 Redner-Bühne II 356, 52. -Kunst II 68, 44.  
 Rednerische Darstellung 12, 54.  
 Redner, Pierre Aus. II 147, 8.  
 Redouten II 337, 55.  
 Red River, Fluss II 119, 33; 120, 10.  
 Redseligkeit 163, 24.  
 Reel II 155, 30. Reelle Unwirklichkeit II  
 237, 13.  
 Referendare 79, 1. II 43, 44.  
 Referierende Künstler 227, 33. Poesie II  
 205, 19.  
 Reflexions-Nationalleben 449, 43.  
 Reflexion 227, 32; 341, 61; 372, 346, 60;  
 347, 9; 452, 12. II 49, 48; 56, 30; 185,  
 52; 203, 54; 303, 62. Reflexions-Poesie  
 II 53, 55. -Poeten 166, 25; 260, 57.

Reform 66, 49; 75, 24. II 39, 10, 14; 134,  
 24; 285, 8; 326, 7, 63; 338, 37; 311, 31;  
 383, 20; 421, 3.  
 Reformation II 309, 46; 242, 29.  
 Reformation 62, 45; 66, 50, 64; 67, 6, 30.  
 41; 69, 64; 79, 38; 109, 27; 171, 22; 204,  
 15; 259, 34. II 58, 35; 74, 24; 111, 17;  
 132, 13; 170, 28; 188, 63; 225, 4; 245,  
 46; 266, 4; 309, 28; 404, 45. Re-  
 formation-Fest 85, 39. -Fest II 291, 40.  
 Reformatoren 65, 11; 261, 63. II 42, 63.  
 Reformen 119, 5. Vgl.: Engl. Reform.  
 Reformieren 54, 18; 59, 48.  
 Reformiert II 47, 21. Reformierte 132, 47.  
 II 29, 10, 13. Reform (Hausbesitzerkenntnis  
 II 58, 36. Kirche II 29, 11; 85, 17.  
 Reformsystem 103, 34.  
 Regellosen II 223, 41.  
 Regeneration 67, 17; 459, 10. II 199, 31.  
 Regensburg II 278, 47; 305, 37; 404, 56.  
 Regen-burger Reichstag 188, 1.  
 Regentacht II 190, 42; 226, 17; 270, 55;  
 403, 38.  
 Regieren 126, 23. II 155, 36.  
 Regierungen 93, 47; 103, 45; 106, 25; 393,  
 49; 432, 24; 438, 28; 436, 55; 438, 39;  
 444, 30; 447, 12. II 187, 30; 212, 9; 245,  
 7; 241, 9; 396, 6; 429, 61; 433, 51. Re-  
 gierungs-Direktoren 435, 47. -Not II  
 204, 55. -Stäte 105, 34. -Systeme 443, 41.  
 Regisseure II 39, 18.  
 Regnitz, Fluss II 315, 21.  
 Regulus II 96, 52.  
 Rehabilitation des Fleisches 248, 37.  
 Rehberg, A. W. 294, 20.  
 Erwägungen d. Deutschen II 134, 17.  
 Goethe u. a. Jahrhdt. 265, 26; 275, 5-8.  
 II 327, 55.  
 v. Rehnus, Phil. Jos. II 108, 23:  
 Bf. mit Gutzkow 412, 68. Nachlass  
 413, 27, 63.  
 Scipio Cicala 412, 72; 413, 19.  
 Reich, Xaver:  
 'Büste II 357, 3.  
 Reichard, Ludw. Friedrich Prof. II 323, 38.  
 Reichardt, Joh. Friedr. II 73, 40.  
 'Opem 35, 21. Jery u. Bätely 35, 21.  
 Liebe u. Treue 35, 22.  
 Reiche, Fr.:  
 'Preussens Vorzeit II 233, 4.  
 Reiche 73, 49 (als Dichter) II 192, 43;  
 201, 12; 215, 19; 233, 21; 234, 22. Reich  
 werden II 116, 47.  
 Reichenau, Ed. II 304, 27.  
 Reichenbach, Verlag (Gebrüder (Herm. u.  
 Alb. Emil) 121, 33, 56; 122, 49, 60f.;  
 124, 9, 16, 24; 126, 4; 143, 8; 144, 15;  
 15, 46, 70; 146, 32; 151, 60; 156, 67; 158,  
 59; 159, 5, 15, 28, 58; 212, 60, 68; 277,  
 63; 297, 60, 64; 300, 1, 23; 307, 39, 40;  
 45, 48. II 31, 36; 114, 49; 154, 38;  
 300, 8.  
 Konversationslexikon s. 'Allg. deutsches  
 Conv.-Lex.'  
 Reichenbach, Grün II 441, 54.  
 Reichenauudorf II 90, 62.  
 Reiche-Friedrichs-Deputation 158, 44. -Gesetze  
 62, 58. -Kammerverordnungen II 39, 50. -Ritter-  
 schaft 159, 9. -Städte II 18, 15; 36, 62.  
 -Städte II 100, 24. -städtisch II 20, 9.  
 -städtische Biederkeit II 162, 25. -Tage  
 237, 37.  
 v. Reichstadt, Herzog, Kiz. v. Rom 31, 64;  
 230, 38; 240, 45. II 65, 19; 253, 49;  
 289, 37, 61, 62; 362, 16.  
 Reichtum 272, 9; 368, 35. II 191, 17; 237,  
 25; 233, 19; 256, 27.  
 Reife II 108, 25.  
 Reifrücke 64, 61. Reifrückeperiode II 69, 38.  
 Reifrüger, Berg 372, 18.  
 Reim 185, 35; 250, 48, 55, 57, 59, 61.  
 Reimann, Ulrich s. Ulrich.  
 Reimarus, Herm. Aus. II 404, 52.  
 Reimann, Bankier Georg 14, 13; 287, 18.  
 II 195, 35; 230, 47; 400, 37; 401, 10.  
 Reims (Rhêmes):  
 'Hotel de Dieu II 140, 8.  
 Reinebeck, Georg II 49, 40.  
 Reinecke, Schaup. II 332, 54.  
 Reinecke Fuchs 228, 49; 229, 19. II 298, 49.  
 Reine Verunft 380, 25.  
 Reine, Bankier Heinrich II 345, 25.  
 Reinhard, (Ge. Graf Karl Friedr. 137, 36.  
 Reinhard, Lor. (J.) II 406, 21.  
 Reinhardt, Christian II 19, 44 (Porträt).  
 Reinhardtbrunn II 327, 51.  
 Reinhold, Dr. (Pseud.: Kapellmeister Wahr-  
 lich) II 34, 25, 26.

Reinhold, Karl Leonh. II 335, 60

Reinick, Roby:

'Gedichte II 304, 4-6.

Reinicke Fuchs s. Reinecke.

Reinisch II 277, 31.

Reise-Beschreibungen 17, 38; 82, 34; 173, 4.

II 90, 36; 101, 57; 131, 60; 151, 34; 272,

55; 276, 53; 326, 1; 346, 4. -Journal

129, 23, 30. -Klavier II 352, 48. -Lieder

II 114, 11. -Romanik 258, 8.

Reisen 192, 2; 202, 21; 275, 61, 63; 291,

15; 292, 22; 324, 9; 400, 23. II 13, 3; 40,

31; 178, 49; 185, 28; 280, 19, 23.

'Reisen eines Irlands' etc. II 378, 45.

Reisende 192, 2; 194, 51; 260, 12; 368, 91.

23. II 67, 45; 68, 52; 90, 41; 328, 63.

Reisende Engländer II 130, 47. 'Philosoph

87, 63.

Reissiger, Karl Gottlieb:

'Libella 35, 23.

Reissmühle II 33, 5; 388, 17.

Reithart II 72, 50.

Reiterschule 443, 2.

Rektor II 63, 6.

Relativer Begriff 93, 42.

Religion 38, 20, 24; 48, 33; 51, 9; 62, 1.

52; 67, 60, 61; 71, 3, 25; 70, 13, 15; 98,

45, 47; 105, 61, 65; 132, 39; 158, 42;

193, 51; 209, 45; 213, 32; 195, 216, 3;

222, 52; 248, 23; 249, 52; 266, 63; 267,

64; 272, 41; 278, 31; 291, 50; 292, 38;

296, 58; 380, 45; 385, 58; 417, 29; 430,

62; 433, 63; 460, 13. II 9, 19, 36; 11, 5;

21, 33; 29, 12; 30, 48, 51; 92, 47; 93,

22; 109, 27; 111, 4; 116, 42; 118, 14;

128, 57; 129, 15, 48; 160, 55; 162, 25;

169, 55; 173, 36; 180, 10; 195, 47; 196,

46; 202, 39; 212, 62; 225, 1; 227, 48;

231, 51; 236, 51; 237, 6, 58; 239, 30;

262, 45; 276, 5; 280, 13; 281, 17; 287,

38; 288, 60; 293, 24; 294, 34; 304, 54;

323, 19; 329, 39; 333, 50; 334, 10; 341,

32; 356, 33, 45; 372, 59; 378, 46; 383,

54; 384, 55; 386, 5; 394, 3, 19; 395, 60;

398, 41; 409, 406, 16; 30; 433, 61. R. der

Freude 248, 21. R. der Industrie 204, 19.

Religions-Eifer 127, 60. -Erblirbung 199,

46. -Freiheit II 111, 44. -Kriege 385, 59.

-Philosophie 132, 54; 281, 38. II 132,

34. -Spaltungen 354, 37. -Unterricht II

242, 33. -Urkunden II 394, 20. -Wechsel

244, 39.

'Religions- und Kirchenfreund' 62, 52; 68, 6.

Religiös 157, 15; 179, 2; 193, 45; 272, 6;

322, 4; 327, 55; 418, 1; 419, 8; 421, 60;

430, 1; 448, 27. II 49, 42; 143, 27; 192,

3, 33; 212, 56; 221, 26; 223, 30; 224, 59;

227, 20; 231, 39, 50; 275, 52, 63; 276, 3;

299, 29; 304, 51; 306, 61; 313, 12; 336, 3;

362, 12; 365, 52; 370, 9; 397, 16. Das

Religiöse 113, 33. Religiöse Ansichten,

Ideen, Meinungen II 79, 169, 54; 224,

51; 307, 6; 351, 36. Aufgeklärtheit 289,

33. Aufklärung II 356, 6. Bankrott II

396, 56. Bedürfnis II 196, 50. Be-

wegungen 304, 12. Bienenstaat 304, 33.

II 239, 11. Bruderschaft II 209, 1. Dioge-

202, 18. Entwicklung II 196, 47. Feste

II 35, 56; 266, 35. Frage 312, 53; 406, 24.

Freisinn 384, 7. Gebirge II 40, 8.

Geometrie II 199, 41. Gesinnung 105,

50. Heuchelei II 245, 61. Hokusokus

II 239, 43. Ideen 251, 19. II 401, 37;

434, 33. Kunst II 221, 22. Liebesystem

II 85, 12. Literatur II 383, 23. Parteien

II 397, 57. Philosophie II 178, 28. Poesie

II 393, 24. Regungen II 196, 54; 224,

Schauer 457, 37. Schwärmer II 171,

23; 235, 3. Sektan II 246, 1. Sinn II

373, 6. Spiele II 146, 16. Stoffe (in der

Kunst) II 99, 1. Sympathie II 389, 47.

Systeme II 436, 67. Tendenzen 420, 50.

Toleranz II 262, 34; 286, 58. 'Tyranni

II 40, 15. Ueberlieferungen II 356, 61.

Unterricht II 372, 61. Verhältnisse II

174, 32. Vorurteil II 234, 61. Wahn II

130, 48; 216, 63. Weltanschauung 87, 62.

Weltordnung II 209, 51.

Religiös -ästhetische Weltanschauung II

333, 50.

Religiosität 309, 22; 440, 27. II 29, 8; 129,

49; 204, 60; 216, 40; 333, 61; 396, 11;

399, 38.

Reliquien II 263, 61.

Reliquien 154, 12; 139, 10; 171, 61, 65;

172, 9; 177, 42. II 57, 25; 277, 4.

Reitstab, Ludwig 81, 48; 83, 52, 61; 95, 20.

- 90, 31; 110, 17; 198, 23; 264, 10 II 79, 30; 108, 24; 110, 53, 56, 59.  
1812 140, 41—50, 53, 56. *Satir. Briefe*  
142, 57. *Wilderitz II* 133, 30. Vgl.  
„Allegor. Oppositionsblätter“, Berlin.  
Rembrandt II 63, 33; 72, 35; 222, 39; 269,  
40; 349, 45. *R.-Manier* 288, 29.  
Gemälde 288, 26. II 394, 34. *Selbst-*  
*porträt II* 163, 36.  
Remich, Ort II 298, 4.  
Reminiscenzen II 94, 14.  
Rémond, Jean Charles Jea. II 118, 35, 41.  
Rampin II 104, 41.  
Ramscheid II 264, 44.  
Remusat, Abel 575, 8. II 40, 27.  
Renaissance II 147, 26. *Renaissance-Zeit*  
II 46, 61.  
Renard u. Düligen, Verlag II 269, 35.  
Renard, Marie Honoré II 147, 11.  
Renardot, Art. Theophrast II 207, 56.  
Rennalt, Cécile II 298, 16.  
Renduel, Verlag Engene II 201, 29; 314,  
63; 369, 3; 372, 49.  
Reuget II 161, 13; 180, 29; 383, 19; 391, 27.  
Renell II 153, 17.  
Reogger:  
Paraguay II 132, 2.  
Renl, Guido II 71, 42; 255, 60; 376, 60.  
Gemälde II 183, 12.  
v. Rennekampff, A.:  
Die Kleine II 319, 32.  
Renner, Schenap. Mlad II 322, 61; 331, 42.  
Rennes, Stadt II 154, 28.  
Rennier-Fleisch 442, 2. *Mosk* 372, 14.  
Reuommen 404, 22; 419, 52; 423, 42.  
Reuomnisten II 204, 62.  
Renouard, Verlag Jules II 159, 54.  
Renoux, Charl. Cajus II 143, 24.  
Gemälde II 144, 40.  
„Repertorium“ hrg. von Beck 107, 43.  
„Repertorium der ges. deutschen Literatur“  
hrg. von Gerdert 164, 5; 290, 56. II  
5, 61; 40, 63; 319, 49.  
Repräsentanten II 334, 33.  
Repräsentantenkammer 210, 11.  
Repräsentativ-System II 226, 55.  
Repräsentative Verfassung II 327, 25;  
330, 19.  
Reproduktiv 267, 39.  
Reprodukt 73, 34; 200, 9; 230, 56; 240, 57;  
354, 71; 384, 59; 386, 60; 442, 11. II  
93, 22; 149, 6; 207, 33; 213, 32; 223, 27;  
231, 22; 281, 1; 282, 16; 327, 30; 361,  
47; 364, 32; 373, 55. R. der Wissenschaft  
276, 32.  
Republikaner 201, 34; 216, 25; 231, 39;  
418, 13; 441, 30; 443, 31; 460, 84. II 39,  
52; 111, 43; 191, 25; 194, 30; 212, 1;  
231, 38; 261, 9; 297, 4; 301, 55; 342,  
51; 354, 50.  
Republikanern II 235, 10.  
Republikantisch 231, 27; 241, 4; 268, 49;  
276, 26; 297, 1; 376, 2; 412, 25; 413, 2.  
II 67, 14; 200, 20; 229, 66; 248, 52; 249,  
57; 298, 50; 326, 50; 348, 28. Das Re-  
publikanische 187, 53. Republikan. Blätter,  
Zeitung II 551, 51. *Republikanism II* 327,  
23. Gleichheit II 242, 38. Ideen II 307,  
11. Regierungen II 22, 32; 28, 33. Re-  
gierungsform II 119, 23. Schwindel II  
117, 19. Sittenstränge 442, 30. Ver-  
fassung 200, 18.  
Republikanismus 240, 6; 412, 34. II 311,  
20; 362, 20.  
Reuchlin II 345, 69.  
Residenzen II 204, 44; 235, 53.  
Reuchlin II 119, 48.  
Resignation II 43, 20; 174, 35.  
Reisins 127, 51.  
de Roségnier, Graf 219, 7.  
v. Roseller, Ritter 183, 33.  
Resurrection 131, 33; 165, 56; 291, 65. II  
18, 59; 67, 30; 73, 47; 117, 25; 149, 7;  
190, 39; 227, 13; 230, 1; 381, 231, 32;  
282, 2; 291, 32; 297, 3; 310, 2; 325, 16;  
328, 31; 332, 6, 14; 343, 80; 354, 52;  
358, 24; 362, 3. 5. 17; 374, 17; 376, 20;  
398, 53; 420, 48. *Restaurations-Literatur*  
II 23, 36; 52, 25; 3, 16; 1, 31; 18, 177,  
11. *Periode* 451, 1. *Poeten* 165, 60.  
Restauration de la société française II  
394, 28.  
Reuallat 67, 13; 117, 55; 151, 21. II 25, 53.  
Reuhal, A.:  
Gemälde II 264, 61. *Zeichnungen II*  
107, 11.  
Reutings-Beck 10, 10; 24, 40.  
Reutings-Stücke II 322, 63.
- Netz, Kard.:  
Memento II 381, 37.  
Retzsch, Moritz II 63, 50; 65, 45, 6, 60.  
Skizzen, Zeichnungen etc. II 63, 45—  
48; 67, 60, 61.  
Reuhol, Prof. J. II 225, 23.  
D. Politisch-Büch II 225, 20.  
Reuhol II 36, 60.  
Reuhol, Flus 217, 27.  
Reuol, Dr. A. II 113, 42.  
Aufsätze II 138, 4.  
Revolution 66, 48; 79, 38; 110, 21; 165,  
56; 179, 4; 186, 43; 190, 31; 200, 45;  
208, 13; 215, 55; 218, 30, 46; 221,  
35; 223, 22; 235, 49; 210, 56; 257, 54;  
276, 45; 286, 9; 389, 58; 405, 13; 42,  
11; 443, 61; 451, 36; 459, 14. II 32, 7;  
39, 10; 48, 32; 58, 17; 65, 43; 96, 35;  
63; 118, 15; 133, 35; 151, 12; 169, 44;  
170, 3; 188, 53; 194, 46, 58; 201, 20;  
202, 42; 207, 42; 208, 29; 37, 211, 15;  
212, 9; 240, 51; 245, 14; 259, 29; 264, 2;  
268, 9; 282, 16; 291, 3; 293, 32; 307,  
14; 313, 26; 325, 51; 327, 19; 331, 49;  
341, 51; 354, 36; 367, 24; 373, 52; 409,  
17. (Vgl. *Francia* R.) R. der Geister  
II 202, 29. R. der Sitten II 108, 41. Re-  
volutions-Kriege II 222, 6. *Lieder* 297,  
33. II 190, 43. *Männer* 207, 21. *Tribunal*  
II 264, 21; 373, 63. *Versuche* 194, 8.  
Revolutionär 54, 25; 112, 3; 123, 48; 136,  
33; 240, 50; 249, 47; 287, 57. II 10, 60;  
12, 20; 14, 25; 43, 41; 67, 50; 87, 47;  
149, 3; 170, 29; 171, 52; 174, 31; 189,  
15; 218, 49; 237, 7; 257, 36; 259, 50;  
331, 22; 369, 13; 419, 17. *Revolutionäre*  
*Bewegung II* 207, 43. *Literatur* 260, 64.  
Part II 170, 5. *Prinzip* 248, 57. *Schwindel*  
208, 13. *Umtriebe* 188, 42. *Zeit II* 228, 18.  
Revolutionen 66, 43; 120, 27. II 148, 61.  
„Revue de France“ II 353, 24.  
„Revue de Paris“ 147, 2; 216, 57; 276, 37;  
299, 50; 404, 8; 419, 42. II 118, 22;  
201, 30; 226, 18; 246, 35; 257, 43; 330,  
17; 376, 27.  
Revue des deux mondes II 173, 2; 203, 57;  
276, 36; 392, 40; 404, 9; 419, 43; 443,  
33. II 92, 43; 255, 48; 311, 60; 324,  
56; 358, 44.  
„Revue des enfans“ II 384, 47.  
„Revue du Nord“ hrg. von Boulet u.  
Spazier 206, 31—49; 253, 38; 288, 62;  
403, 71 (3). II 66, 24—30; 214, 29; 249,  
6; 330, 5; 358, 49.  
„Revue du progrès social“ 381, 31.  
„Revue encyclopédique“ II 255, 46.  
„Revue germanique“ 298, 42; 408, 71. II  
195, 43; 263, 22; 398, 40; 404, 41;  
410, 9.  
Revue Musicale II 274, 8.  
Revue républicaine II 292, 9.  
Revue retrospective II 344, 54.  
Reyhaud, Louis II 386, 24. Vgl. *Baron*  
*Taylor*.  
Reymannskas Karte II 228, 1.  
Reynold, S. II 255, 47.  
Reynold, Sir Joshua II 175, 15 (7); 206, 31.  
Rezen-enten 13, 35; 14, 5; 20, 14; 23, 27;  
25, 18; 27, 13; 28, 31; 42, 55; 66, 36.  
39; 74, 18; 94, 23; 96, 1, 2; 111, 65;  
112, 2; 139, 3; 178, 43; 186, 61; 269,  
11; 298, 25. II 202, 18; 218, 22; 354,  
17; 366, 30.  
Rezeuence 56, 52, 55; 58, 9; 13, 62, 20;  
24; 123, 13; 309, 1; 375, 48. II 113, 23, 45;  
64; 60, 15; 167, 61; 172, 49.  
Rezensirburch 66, 39. *Wesen II* 25, 11.  
Rezeuor 158, 57; 159, 4.  
Reziendes Drama II 131, 7. *Schauspiel*  
267, 50.  
Rhuu, Georg II 186, 50.  
Rhuu II 169, 32.  
Rhodus u. Reims.  
Rhein 63, 4; 82, 41; 181, 5; 193, 52; 231,  
28; 232, 49; 235, 44; 250, 18; 289, 50;  
341; 291, 18; 298, 2; 365, 43; 376, 35;  
403, 70. II 15, 11; 31, 60; 36, 64; 47;  
23; 95, 39; 107, 12; 117, 5; 118, 59;  
127, 4; 137, 38; 140, 47; 141, 29;  
182, 31; 189; 198, 20, 55; 199, 22; 205,  
33; 268, 15; 236, 40; 244, 15; 252, 48;  
256, 39; 264, 60; 284, 10, 25; 306, 48;  
323, 38, 49; 334, 12; 338, 19; 346, 10;  
347, 20; 412, 19. *Rhein-Armee* 442, 36.  
Baieren 452, 29. II 48, 31. *Ebene II*  
78, 30. *Gauen II* 31, 4; 281, 26. *Grenze*  
110, 16. *Lande II* 115, 110, 136; 384, 63.  
Länder 68, 19; 76, 19; 277, 19.
- „Preussen II 90, 46. „Provinzen II 23;  
140, 19. II 294, 22. *Schiffahrt II* 13, 22.  
Rheinau, Dorf 189, 6.  
„Rheinbayern“ hrg. von Siebenpfeiffer 102,  
32, 45.  
„Rheinblüten/Taschenbuch (von Schreiber)“  
37, 12; 38, 32.  
Rheinisch II 205, 36; 366, 49. *Rhein*  
*Adressen* 79, 38. *Altertümer II* 347, 28.  
*Altortumsforscher II* 182, 39; *Bund* 385,  
10. *Konversationslexikon II* 346, 11.  
Sagen II 95, 43, 46, 47; 107, 9; 219, 62.  
„Rheinischer Merkur“ s. Görres.  
„Rheinisches Taschenbuch“ II 22, 13. Vgl.  
Adrian.  
Rheinberg 200, 64; 202, 5; 207, 61.  
Rheinisch, Ruine II 264, 37; 301, 31.  
Rhetorik II 75, 4; 213, 28; 275, 56; 333, 58.  
Rhetorisch II 206, 48. *Rhetor. Darstellung*  
II 262, 3.  
Rhinozerose II 268, 8.  
Rhode II 85, 31; 435, 13.  
v. Rhoden, Verleger II 70, 59.  
Rhododend. hrg. v. A.  
Gemälde II 193, 36.  
Rhône 128, 21.  
Rhinburg 292, 28.  
Rhinbi II 255, 9.  
Ritibai II 255, 10.  
de Ribera, Jusippe (il Spagnuolo).  
Richter 252, 26.  
Richter, Port II 255, 2.  
Riech, Sebalt. II 376, 59.  
Richard, C.:  
Übersetzung II 365, 11, 17.  
Richard, französ. Selbstverleger:  
Abhandlung II 404, 40.  
Richard I. Löwenherz II 46, 22; 59, 21.  
Richardson, Sam. II 208, 15; 213, 42;  
381, 5.  
„Clarissa Harlowe II 276, 18; 364, 40.  
Richeien, Herzog:  
Memoiren 182, 21.  
Richeien, Kard. 182, 23; 196, 15, 21, 23.  
II 109, 20; 136, 9; 144, 24; 219, 47; 226,  
10; 307, 13; 331, 6. *Porträt* 218, 48.  
Rieher, Schenap. (3) II 158, 27.  
Rieher, Schlöss II 287, 62.  
Riehemus, Jos. Theod. II 163, 18.  
Kapitelreihe II 163, 25.  
Richten 103, 45.  
Richter II 215, 29; 245, 5; 249, 56; 303, 51.  
Richter vgl. „Wahrheit“ etc.  
Richter, Dr. Friedr.:  
D. neue Untertheilungslehre 186, 12.  
Richter, Jean Paul Friedr. 49, 60; 54, 61;  
65, 47; 81, 33, 36, 41; 87, 20; 88, 13;  
90; 94, 33; 108, 62; 112, 1; 174, 63; 178,  
33; 213, 51; 216, 60; 225, 15; 251, 12;  
61; 252, 62, 65; 268, 39; 278, 66; 288,  
64; 289, 2; 334, 60, 62, 66; 338, 40—66;  
339, 1. 13, 15; 352, 50—363, 26; 378, 25;  
379, 5, 12, 14, 24; 450, 24. II 12, 22;  
37, 35; 56; 64; 68, 60; 68, 5; 89, 8; 219,  
19; 248, 35; 276, 29; 362, 39; 392, 39.  
Leben 17, 62; 19, 60; 20, 1; in Berlin  
378, 31. J. P. und die Frauen 231, 62;  
237, 6; 352, 68; 353, 3. *Gattinnen* 137,  
8; 237, 11; 338, 67; 378, 33, 55; 379,  
10. II 362, 43. *Kinder* 137, 8, 18; 338,  
67; 378, 33, 34, 55; 379, 10. *Sohn*  
Max 378, 34, 55. *Taschen* 137, 11.  
Lichtschaffen 19, 56. *Letzte Jahre* 19,  
60. *Erben* 94, 12. *Denkmalt* 237, 6, 7.  
Vgl. Jean Paul.  
Charakteristik: Dichter d. Enthusias-  
mus 352, 65. *Formlosigkeit* 353, 11.  
20. II 108, 21. *Gemüt* 338, 49. *Humor*  
237, 10; 338, 47; 378, 29. *Klare* post-  
Anschauung 110, 7. *als Nationaldichter*  
20, 45. *Presenlichkeit, als Mensch*  
378, 28; 379, 10. *Psycholog. Blick* 110,  
8. *Schreibweise* 137, 16. *Sentimentalität*  
237, 11. *Sprache, mündl. Ausdruck*,  
*Dialekt* 378, 28. *Friede* 139, 9. *Vater-*  
*land. Gesinnung* 378, 47. *Witz* 137, 4;  
338, 47; 378, 29.  
Briefe 270, 24. *Briefe mit Varior.*  
379, 30, 32. *Nachlass* 16, 30; 17, 30, 60.  
*Werke* 137, 2; 270, 24; 338, 43; 378,  
48. *Autobiographie* 137, 2. *Fliegblätter*  
378, 51. *Fortdauer der Seele* 17, 44.  
47, 38. *Friedenspredigt* 378, 51. *Frucht*  
und *Dornentische* 11, 19. *Geschwinder*  
die *Wetterprophet* 17, 60. *Gründl.*  
*Prognose* 19, 61. *Hesperus* 137, 8; 378,  
32. II 446, 62. *Hölle* (Plan) 378, 51.  
*Kampfmethode* 17, 45. *Katzenberge*



- Badereise 88, 13; 329, 33, 35. Kommet II 248, 36. Leben des Quintus Fixlein 18, 5; 88, 46. Levana 136, 65; 137, 1. I: 375, 54. Mond 18, 4. Palingeniesen 91, 61; 378, 54. Siebenkäs 88, 11; 110, 9. Sonnenrede 458, 43. Titan 11, 13; 135, 47; 137, 3; 378, 50, 53. Traum e. Wahnwitzigen 378, 48. Unsichtbare Loge 88, 12. Vorschule der Aesthetik 99, 15; 184, 11; 379, 6. Vorreden zu Dobeneck II 362, 40. zu Hoffmann 19, 62. II 362, 28, 40, 43. zu Kanno II 362, 41. Wir nährliche Menschen (ungedruckt) II 20, 21. — Uebers. ins Französ. 117, 48.
- Richter, Maler Joh. Heinr. II 309, 31.
- Richter, T. F.:  
Wasserwelt etc. II 116, 53.
- Richter, Verlag II 224, 42.
- Richter, Dr. Wilh.:  
Alleinstehende II 179, 36.
- Richtungen 251, 51; 262, 40; 310, 66; 313, 34; 326, 22; 411, 26; 425, 9; 426, 57; 428, 34; 429, 19, 25, 29; 433, 51; 434, 20.
- Ricochete, Chanson de 176, 49.
- Riccioli, Kister Gille II 220, 55.
- Ridgshausen II 255, 5.
- Ridolfi, Maler II 255, 11, 55.
- Ridolfi, Gemälde II 255, 12.
- Riedel, Aug. Heinr.:  
Gemälde II 198, 45; 354, 22; 355, 42; 375, 47.
- Riegel, Verlag 175, 35; 205, 3, 24. II 230, 65.
- Rieger & Co., Verlag II 371, 37.
- Rieger, Hauptmann II 358, 28.
- Rio de Ilego y Nunez, Raf. 389, 47.
- Rio-Hymne II 190, 32.
- Ritmer, Friedr. Wilh. 133, 43; 365, 28.
- Ritger, Gedicte 31, 61; 87, 45.
- Rizmi II 219, 42; 396, 59.
- Riepenhausen, E.:  
Hogarth-Kopien II 104, 59.
- Ries, Ferd. 19, 25. II 97, 54; 200, 26; 323, 13.
- Ries, Kompositionen II 157, 16.
- Riesen II 314, 15.
- Riesengiebrige 316, 14; 328, 13; 333, 4; 371, 45. II 312, 32; 352, 43.
- Riesenglobus II 255, 41.
- Riesser, Gabriel 275, 4; 458, 14—19. II 141, 11; 188, 47; 238, 34; 288, 22, 43.
- Riesser, Schrift II 271, 54. Vorrede zu Salvador 458, 16—18.
- Rifariciamento II 68, 4.
- Riffaut:  
Verlorene Schildwache (Text v. St. George) II 17, 23.
- Riffodé, Beatrix II 220, 58.
- Riga 89, 47. II 209, 16.
- Rickelshaus II 240, 63.
- Ricky, Adm. n. Mia. II 361, 40; 366, 4.
- Riffiet, Bankier 201, 49. Mad. Riffiet 201, 49. Nohn 201, 49.
- Rimini 225, 47.
- Rimini, Franziska u. Paolo II 109, 26; 163, 45; 166, 29.
- Rimaldi, Rinaldo II 289, 53.
- Rineon, français des 189, 41.
- v. Ringreia, Nep. II 120, 28; 225, 23.
- Rink, Fr. Tb. 80, 38, 39.
- Rinne, Dr. J. K. F.:  
Entstehung d. Sprache 291, 2.
- Rinteln II 274, 4.
- Riotte, Phil. Jak.:  
Euphemie d. Avogaro 35, 25. Nureddia 35, 24. Witwe u. ihre Freier 35, 24.
- Riphaan, Riphaan II 17, 18.
- Rippon II 200, 2.
- Rist, Joh. G.:  
Bfw. mit Perthes 160, 45; 192, 48; 213, 6; 262, 50.
- Ritchie, Leitch II 59, 17; 359, 19.
- Ritschl, Fr.:  
Kritik der griech. Literaturgeschichte von Schöll 97, 63f.
- Ritter, Heinr.:  
Gesch. d. Philosophie 379, 51. II 358, 54.
- Ritter, Karl 376, 7.
- Ritter, Afrika II 153, 25.
- Ritter, Peter:  
Mandarin 35, 28. Salomons Theil 35, 28. Zehnreißer 31, 9.
- Ritter, Akademie II 216, 34. — Frau-ukrungen 101, 42. — Romane II 108, 20. — Spiege II 150, 43. — Sporn 37, 3. — Sticke 387, 28. II 303, 4. — Zeit. Rittersum 18, 42; 173, 26. II 151, 21; 393, 43.
- Ritterliches Leben II 199, 44.
- Ritzing, Ort II 228, 5.
- Riva 308, 42.
- Rivoli 472, 32. II 230, 41.
- „Rizzio, David“ II 283, 62.
- della Robbia, Luca II 248, 21.
- Gemälde II 257, 17.
- Robe 371, 31, 48. Frau R. 371, 40.
- Gedichte v. Materialisten 371, 32. II 190, 14, 21. — Hermanfrid 371, 34.
- Rogier 188, 34—36. Familie 188, 36.
- Robert, Aordius II 135, 47; 143, 23.
- Gemälde II 144, 32.
- Robert, Maler Leop. II 100, 50; 135, 38, 41; 143, 18; 144, 32; 156, 60.
- Gemälde II 143, 34—37; 156, 55—157, 2; 194, 4; 364, 22. Adriat. Fischer II 135, 39; 156, 56; 206, 25. Erntefahrer (Scheiter) II 135, 40; 156, 62; 192, 4.
- Improvisator II 156, 61.
- Robert, Ludwig 68, 9; 81, 48; 83, 61, 63; 104, 25.
- Schriften 177, 59. Cassina u. Phantasm 389, 2. Gedichte 32, 40. Lebende Wachsfiguren 58, 60. Macht d. Verhältnisse II 128, 27. Die Ueberbildeten 83, 59.
- Roberts, Maler II 355, 2.
- Roberts, Emma:  
Scenes and characteristics II 220, 15.
- Robertson, James Burton:  
Uebersetzungen Schlegels II 400, 1.
- Robespierre 459, 20. II 148, 50; 177, 24; 213, 28; 222, 15; 223, 16, 30; 296, 54.
- 59, 63; 297, 5, 57; 298, 8; 342, 50; 373, 64; 386, 12; 420, 45. Porträt II 297, 63; 298, 1. jüngerer Bruder II 297, 6.
- 57, 298, 2, 8.
- Robespierre, Charlotte II 297, 51, 56; 297, 12—14, 56, 60. Familie II 297, 56, 57.
- v. Robiano, Herr II 332, 42.
- Robin, Apotheker II 68, 47.
- Robin der Rote II 200, 3.
- Robinson, Edward 195, 36.
- Robinson s. v. Jakob.
- Rocca Canerano 29, 57.
- Rocca Giovaña 279, 51.
- Rocco, Prinz 280, 29.
- Rocca San Stephano 250, 7.
- v. Ruchambau, Graf 441, 27. II 137, 27.
- Ruchefort II 73, 20.
- v. Ruchefort, Vicomtesse II 254, 12.
- Ruchefoucauld s. Larochef.
- Ruchelle II 354, 61.
- Rochette, Raoul 375, 8.
- Rochitz, Joh. Friedr. 269, 54. II 365, 46; 362, 6. Brief II 382, 1.
- v. Rochow, (Gust. Ad. Rochus, Min. d. Innern u. d. Polizei 310, 56, 61; 311, 9, 65; 434, 47. II 181, 29.
- Bfw. mit Mundt 308, 30; 310, 41.
- Verfügung (vom 14. Nov. 35) 158, 46; 310, 61; 433, 38; 434, 63, 66; 435, 4; 437, 9, 14, 66; 438, 47; 440, 12. II 422, 61, 63; 423, 52. Verfügung (vom 16. Febr. 1830) 437, 56. Verfügung (v. 7. April 1836) 311, 31, 38.
- Rochus, Illeg. II 112, 18; 166, 41. Rochus-Kapella 250, 18.
- Röckel, Wilh.:  
Bilder II 308, 51—59.
- Roeckl, Schausp. Dile II 331, 47.
- Rocky-Mountains II 119, 36; 162, 63; 169, 13.
- Rode, Schausp. II 331, 44.
- v. Rode, Aug.:  
Ovid-Uebers. 21, 4.
- Rode, Pierre II 250, 52.
- Kompositionen II 136, 40.
- Rödelheim II 99, 22.
- v. Roden (Rhoden), Joh. Mart.:  
Gemälde II 197, 50.
- Rodil II 246, 48.
- Rodman s. Drake.
- Rodrich, Göttenkönig II 399, 59.
- Roger, Baron II 40, 26.
- Roger, Graf II 283, 37.
- Rogers II 106, 26.
- Rogge, F. V. II 371, 2; 392, 9.
- Gedichte II 329, 24.
- Rogmann, Schausp. Joh. 39, 39. Mad. R. 39, 44.
- Rogmann, Schausp. Dile 23, 43; 27, 4. als Jessica 16, 3. als Ykelula 1, 12.
- Rognold (Reynaulds?), Maler II 175, 15.
- Rohan, Haus 294, 37.
- v. Rohan, Prinz Ferd. 294, 37.
- v. Rohan, Kard. Prinz Ludwig 293, 13, 14.
- 18, 46—58; 295, 7, 55.
- Briefe 293, 49, 51, 54, 55.
- v. Rohan-Guéméné, Prinz 294, 35.
- Rohmer, Friedr.:  
An d. moderne Belletristik II 180, 15—24.
- Roehn, Jean Alph.:  
Bilder 281, 38, 39.
- Röhr, Joh. Fr. 62, 41. II 111, 59.
- Rehe II 120, 11.
- Rohrbacher Gedichtbüchlein II 205, 31.
- „Roi en varacales, Le“ II 296, 35.
- Roland 9, 5; 202, 62; 11, 264, 52, 59; 388, 31; 393, 43. — Säule II 56, 52.
- Roland, Gust. II 127, 33—37.
- Breslau, wie es ist etc. II 127, 28.
- Roland de la Platière II 342, 61.
- Roland de la Platière, Mad. II 270, 30; 297, 58; 372, 36, 47.
- Briefe II 301, 49, 51; 372, 47—49.
- Memoiren II 297, 58.
- Rolandscie 291, 21.
- Rollen creiren 267, 47.
- Rollo II 227, 27.
- „Rollwagen“ II 186, 61.
- Rom 20, 46; 65, 5; 70, 40; 75, 34; 114, 80; 137, 52; 157, 128; 11, 135, 48, 50; 171, 4, 15, 35, 43, 54; 172, 3, 20, 23, 25.
- 28, 35, 46, 47, 49, 54, 56, 57, 61; 185, 40; 189, 21, 23; 200, 26; 206, 17; 218, 11; 230, 23, 47, 48; 232, 56; 239, 44, 65; 240, 58; 241, 13; 246, 9, 12, 20.
- 23, 54, 55; 247, 3, 31, 43; 249, 23, 30; 251, 28; 259, 48; 319, 59, 827.
- 43; 363, 27, 26—34, 56, 63; 364, 6, 7; 367, 45; 372, 28; 444, 18; 446, 35; 448, 6; 459, 4. II 18, 9, 57, 59; 19, 5, 49; 29, 23; 30, 13; 33, 15; 47, 7; 68, 20; 71; 30; 72, 16, 52; 74, 25; 84, 8; 89, 42; 108, 40; 144, 21; 147, 57; 151, 33; 169, 5; 169, 20; 169, 52; 172, 11; 182, 15.
- 193, 21, 23; 199, 18; 207, 21; 208, 52; 209, 19; 235, 4, 54; 243, 49; 254, 3; 261, 31; 265, 29; 267, 44; 272, 41; 273, 34; 278, 5, 34; 286, 61; 295, 8; 305, 63; 307, 50; 309, 48; 312, 41; 319, 31; 329, 35; 332, 60; 338, 6; 346, 44; 347, 28; 349, 42; 354, 23; 359, 47, 60. (im religieusen Sinne) 62, 38; 278, 15; 288, 58. II 38, 59; 320, 27; 336, 43; 394, 26. Das alte R. II 92, 12.
- Archäolog. Institut 241, 13. Bevölkerung II 65, 20. Französ. Akademie II 112, 50.
- Kirchen II 323, 43. Kolosseum II 144, 28. Museen 279, 31. Pallast Albani II 147, 57. Pallast Loria II 147, 64.
- Peterskirche 172, 54, 55. II 119, 37; 38, 8. St. Agnese II 229, 31. St. Sebastian II 229, 30. Spanische Akademie II 135, 36. Vatikan 135, 51. Villa Laterana II 68, 21.
- Romains:  
Text zu Anna Boleyn II 254, 2.
- Romaville II 241, 56; 242, 50.
- Romanitig 252, 12.
- Romanero Francia II 295, 46.
- „Romon de la violette“ II 209, 27.
- Romane 3, 30; 64, 9; 71, 36; 88, 19, 63; 176, 48; 213, 28; 228, 54; 278, 48; 358, 9; 420, 8, 11, 17, 21; 451, 51. II 3, 60; 14, 69; 31, 15, 21; 37, 60; 36, 56; 151, 31; 154, 34; 170, 50, 55; 63, 176, 2; 204, 20; 226, 60; 242, 1; 291, 35; 366, 24, 48, 55, 59; 407, 13, 16. Dramatisirter R. II 42, 30. Roman-Schendria II 357, 9.
- Still 346, 56. — Stoffe II 86, 43. — Sucht 71, 19. — Titel II 168, 37.
- Romanhaft II 243, 21; 292, 1.
- Romani, Felix:  
Text zur Norma II 188, 11.
- Romanische Bankanst II 256, 8. Völker 228, 55.
- Romano, Giulio II 20, 15.
- Deckenmalerei II 20, 14.
- Romanticismus 225, 57. II 300, 22.
- Romantik 27, 1; 29, 29; 30, 49; 73, 43; 141, 8; 196, 3; 205, 33; 207, 23; 231, 56; 235, 22; 238, 8; 261, 3; 267, 25; 274, 6, 7; 294, 25; 302, 45; 305, 30. II 31, 18; 37, 44; 79, 6; 129, 14; 161, 29, 34.
- 37; 203, 65; 232, 60; 236, 5; 240, 59; 320, 50, 68; 364, 40; 392, 54.
- Romanitiker 29, 27, 30; 51, 36; 70, 40; 83, 3. II 37, 40; 86, 43; 107, 26; 255, 9; 303, 12; 328, 35; 399, 42.
- Romanisch II 38, 12; 43, 24; 12; 29, 20; 38, 1; 140, 26; 154, 36, 46; 199, 4; 201, 39\*.

- 209, 52 211, 61; 330, 15; 333, 93;  
 388, 9; 388, 31; 29, 30; 67, 53; 111.  
 2, 130, 36; 134, 34; 160, 2; 166, 49; 170.  
 45; 180, 12; 200, 62; 214, 46; 227, 52;  
 228, 16; 243, 1; 256, 6; 260, 61; 307,  
 58; 331, 15; 363, 39; 363, 16; 374, 55;  
 375, 35; 394, 31. Romant. Bankrott II  
 256, 9. Chevalerie 27, 9. Hypothese  
 448, 9. Kunst II 199, 23. Jarnal II  
 303, 7. 8. Poesie 71, 11. II 1119, 62; 355,  
 29. Sehule 49, 60; 100, 56; 166, 12—18;  
 194, 9; 278, 60; 302, 44; 379, 6; 7; 447,  
 54. 55. 68; 458, 7. II 24, 39; 31,  
 6; 125, 10; 303, 25; 324, 22. (Vgl.:  
 Franzos, Romantik.) Skulptur II 329, 24.  
 W. 44, 48.  
 Romanistik II 251, 14.  
 Romanzen 23, 65; 34, 2; 41, 16; 51, 53;  
 332, 14. 18; 370, 12; 372, 10. II 328,  
 30; 401, 27.  
 Romanzo storico II 388, 62.  
 Rosenberg, Andreas II 97, 26; 157, 13; 159, 23;  
 Scipio 35, 25.  
 Rosenburg, Bernhard 238, 30. II 144, 56;  
 157, —12, 14; 159, 24; 344, 37.  
 Rosen, Verlag 251, 7.  
 Römer 73, 24; 75, 1; 132, 56; 172, 46;  
 192, 34; 225, 63; 247, 20; 280, 37; 287,  
 24; 363, 48; 374, 6; II 62, 61; 63, 8;  
 67, 33; 77, 6; 169, 58; 182, 39; 188,  
 1; 191, 29; 197, 48; 215, 11; 223, 23;  
 243, 24; 247, 8; 272, 39; 275, 3; 277, 5;  
 279, 41; 280, 10; 283, 26; 308, 14; 372,  
 42; 381, 33; 390, 59; 394, 7. Römer-  
 Berg II 100, 30. „Kanal II 182, 37.  
 „Kriege 280, 10. „Strasse II 182, 34. 42  
 „Zeit II 182, 27. „Züge der Deutschen  
 261, 44.  
 Rosbach 166, 25. 48. 55; 247, 10. II 234,  
 83; 63, 309, 33.  
 Roney:  
 „Hist. gen. de l'Espagne II 295, 41.  
 Rönnbild II 84, 23 (Stiftskirche).  
 Rönisch 137, 9; 171, 48; 246, 15; 282, 6;  
 II 124, 32; 197, 47; 312, 38; 347, 27.  
 Römische Abendland 305, 60. Alter-  
 thum II 97, 8; 104, 24; 304, 42; 314,  
 11. Amphitheater II 272, 44. Kunst II  
 279, 33; 363, 44. II 145, 47; 59; 235, 66;  
 349, 52. Cäsaren, Kaiser II 191, 20; 230,  
 43. Frauen 228, 17. Geschichte II 132,  
 12; 234, 56; 347, 21. Handschriften II  
 36, 2. Inschriften II 270, 39; 283, 14.  
 Kaiserkrone II 281, 21; 388, 43. Kastele  
 II 182, 43. 56. Kolonien 279, 54. Kon-  
 sult II 78, 46. Kostüm II 374, 45. Kunst  
 II 277, 41. Leben 448, 7. Legionen II  
 267, 43. Literatur, Dichtung 369, 15.  
 Münzen 238, 25 II 125, 13. Mythologie 74, 62.  
 II 96, 55; 109, 28. Palimpseste II 60,  
 42. Philosophen II 96, 61. Philosophie  
 II 132, 30. Recht 62, 61. II 397, 62.  
 Reich 200, 19; 354, 71. II 270, 35; 390,  
 8. Republik II 191, 21. Rainer 128, 31.  
 Schriftsteller II 191, 20. Senat 261, 33;  
 444, 18. Staat (im Altertum) 135, 65.  
 Statue II 292, 18. Trophäen II 21, 2.  
 Vaso II 78, 24. Verfassung II 182, 21.  
 Römisch-(Katholisch) II 196, 55; 271, 28;  
 280, 22. Bannfläche II 396, 31. Hierarchie  
 292, 24. II 341, 61. Katholik 258, 59.  
 Katholikismus 204, 47. Kurie 385, 22. II  
 293, 5. Itellogia 291, 64. Stuhl (Papst)  
 II 874, 12.  
 Römisch-german. Rechtsverfassung 287, 17.  
 Rönninge II 186, 44; 312, 26.  
 v. Rönneel, Dr. Christ. 110, 34.  
 Rommelfangen, Ort II 228, 3.  
 Romberg 85, 12.  
 Rönningh, Sänger II 275, 12.  
 Rönstach II 291, 40.  
 Roppel, Rich. 295, 59.  
 Roupac 296, 23. II 400, 19; 403, 5.  
 v. Rouffant 35, 24.  
 Rouffan, Cam. Jos. 24.  
 Ruter 263, 16. Vignette II 381, 48.  
 „Bilder 263, 43; 281, 37.  
 Rosa, Salvator II 292, 10.  
 Rosenthal II 219, 51.  
 „Rosalia, Hlge II 277, 7.  
 Rossmund, Gattin Althof 174, 32. 33;  
 228, 39.  
 Rosin II 298, 13.  
 Rosine, Quintus R. Rosalia II 69, 38;  
 234, 6.  
 Rosine Amerling Sextus 196, 47.  
 Rousseau Thomas:  
 Aufsatz II 343, 38. „Lebersetzung II  
 220, 7.  
 Rose, E. W.:  
 „Gemälde II 264, 69.  
 Rüssel, Sam. 211, 8; 365, 41. 44:  
 Skizzen 365, 42.  
 Rösen, Maler M.:  
 „Gemälde II 195, 24.  
 Rosens, Ferd.:  
 „Gust. d. Kleinen 89, 7.  
 v. Rosenfeld 201, 21; 208, 40; 209, 1. 22.  
 Rosenham, Jak. II 136, 39; 151, 20. jüngerer  
 Bruder R.'s II 136, 40.  
 „Kompositionen II 344, 38. Beisch im  
 Irrenhaus II 34, 53; 35, 29; 435, 13.  
 v. Rosenkranz, Gün. Goe. 189, 1.  
 Rosenkranz, Karl:  
 61—65; 250, 34; 280, 50; 329, 50;  
 335, 3; 339, 25; 363, 27—31; 369, 49;  
 382, 3. II 60, 59; 333, 23; 432, 36. 39.  
 Stil 382, 30. verändert. klare Darstellung  
 335, 6; 339, 24; 357, 38—43.  
 Briefwechsel mit Gutzkow 429, 52.  
 mit Leo II 432, 42. mit Mundt  
 156, 22. mit Varnhagen 382, 1.  
 „Aufsätze: Beiträge zum „Freihain“  
 382, 35. Erklärung II 431, 51; 432, 46.  
 Gesamtangabe der Kantischen Schriften  
 334, 68—335, 10; 339, 22—62; 340, 46;  
 352, 38; 363, 27—53; 366, 53; 357, 36  
 43—48; 359, 52—61. Götchel II 397, 51.  
 Lessing 382, 15. 18. 22. Silvio Pellico  
 156, 23. 32. 36. 48. 53. Unterhaltun-  
 gsz. Diderot n. d'Alembert 100, 36;  
 315, 66—316, 10; 321, 47—55; 326, 50  
 —55; 328, 32; 338; 329, 47—67; 333,  
 37—60; 350, 38.  
 Gedichte: 280, 61; 63. II 356, 11;  
 429, 9.  
 „Schriften: Gesch. d. d. Poesie im  
 Mittelalter 229, 14. (mit Schubert):  
 Kart-Ausgabe 339, 59—62; 382, 4—10.  
 Sendebreiben gegen Bachmann II 333,  
 25. Studien 229, 34; 250, 62; 367, 22;  
 381, 47. Theolog. Enzyklopädie 430, 10.  
 D. Verdienst d. Deutschen etc. 214,  
 42—43; 216, 28. II 132, 35; 313, 1.  
 Rosenkranz, Karl Heitor:  
 „Gemälde II 197, 33; 329, 50.  
 „Rosenkranzlein von St. Urvila II 130, 48.  
 Rosenmüller, M. Phil.:  
 „Materialien etc. zu Kanzelvorträgen 237,  
 60; 265, 37; 276, 62; 307, 2

- Rublack, Dr. II 381, 61.  
 Ruedell, 228, 60.  
 Rückerl, Friedr. 165, 40; 156, 2, 9; 178, 3; 194, 5, 11, 12, 13; 284, 63; 285, 5; 370, 46; 376, 58; II 7, 56; 110, 19, 33; 196, 23; 275, 64; 353, 32; 356, 57; 407, 9.  
 Rumor 194, 11. Naturlichter 194, 6.  
 Sprache 194, 14.  
 Fener v. Baku 285, 51. II 218, 10.  
 Geschichte 32, 6, 7; 178, 4; 194, 1, 4, 10; 234, 64; 273, 27; 284, 65. II 196, 7, 8; 304, 40. Hariri Nakawan 41, 41; 156, 19. "Morzenland" (geplante Zeitschrift) 156, 15. Werke (Hrsg. v. Heyer) II 110, 10.  
 Rücklingen II 355, 18, 32.  
 Rücksichten 337, 71; 355, 42; 356, 59; 411, 43.  
 Rückstahl, Prof.:  
 Erinnerungen II 161, 61.  
 Räder, Prof. 190, 25.  
 Rudolf II, deutscher Kaiser II 401, 15.  
 Rudolfs Chronik 74, 36.  
 Rudolph, J. J.:  
 Schneeglöckchen. Märchenkranz II 22, 10; 377, 17; 395, 31.  
 Rudolph, Veitg. L. II 87, 10.  
 Rüfenella, Villa 280, 34.  
 Ruganier II 105, 13, 21; 106, 53; 110, 50; 388, 17.  
 Rugard II 105, 12.  
 Rügen, Insel II 1, 21; 107, 4; 204, 61; 367, 27.  
 II 98, 36; 105, 13; 110, 54, 60; 111, 8; 267, 46; 388, 17. Herthaer II 104, 51; 105, 23.  
 Rugewitz II 106, 53.  
 Ruhe 92, 43; 165, 66; 251, 11; 440, 28. II 866, 52.  
 Ruhn 403, 29; 419, 50; 423, 6. II 23, 40; 49; 229, 59.  
 Rührort II 182, 59.  
 Rühro, Chr. Fr.:  
 Einfluss Frankreichs auf Deutschland 345, 2.  
 Rügen 178, 48.  
 Rum (Schnaps) II 90, 30.  
 Rummelsburg 373, 22.  
 v. Rumohr, Karl Friedr. 280, 14; 373, 28; II 70, 64; 142, 31, 36; 357, 61. Kunst-  
 kennerschaft 138, 54. Lebensamen 138, 57.  
 Schriftsteller 138, 57. Stil 138, 57.  
 Geist der Kochkunst 138, 59. II 28, 15.  
 Italien, Forschungen II 71, 35; 247, 59.  
 Novellen II 70, 50, 61. Schule d. Höflichkeit 138, 50; 373, 24.  
 Rümpler, C.:  
 Ratgeber 156, 50.  
 Rundung 452, 62.  
 Runge, Maler Otto 194, 48.  
 Runghagen, Karl Friedr. 258, 28.  
 Runjet-Sing II 350, 43.  
 Runkel, R. II 141, 7.  
 Runkelritzen II 406, 20.  
 Rupert, Fr.:  
 Gedichte II 319, 31.  
 Ruppel, Dr. Ed. II 81, 24; 113, 10, 43; 185, 11; 395, 42. Portrait II 107, 6.  
 Aufsätze II 127, 64. Heberichte II 152, 6, 11, 15; 153, 28. Reisen in Afrika II 146, 43, 48; 151, 55. Zoolog. Atlas II 146, 42.  
 Rupprecht, Österreich. Schriftsteller II 401, 46.  
 Rupprecht, Herzog II 402, 28.  
 Rupprecht, Maler II 337, 49.  
 Rusconi, Verleger II 384, 6.  
 Russ, Karl II 402, 8.  
 Russ, David (Pseud. f. Asur) II 371, 3; 392, 10.  
 Aufsatz 104, 49. Drillinge II 87, 65—88, 6. D. Taufe II 392, 23.  
 Russell, Will. II 251, 2; 282, 24.  
 Riesselsheim II 162, 29.  
 Riessen 112, 28; 235, 35; 259, 36, 38; 281, 8; 444, 44. II 5, 57; 215, 62; 242, 51; 325, 49; 336, 66; 354, 1; 375, 31; 382, 5.  
 "Russie. La, pendant les guerres de l'empire" etc. II 278, 46.  
 Rusnath 210, 2; 216, 63; 447, 31. II 44, 69; 285, 62; 344, 14; 345, 24. Russische Bagage II 376, 28. Dampfbad II 113, 59.  
 Dampfboote II 40, 53. Diner II 215, 17.  
 Fischerien II 89, 8. Gesundheit 127, 62.  
 Gesundheitspflege 40, 4. Geschichte II 171, 29; 279, 46. Grandezza II 128, 60. Hof 139, 65; 140, 2; 259, 43. II 313, 47.  
 Kulte 58, 55. Kriegsschiffe 180, 44.  
 Legationssekretär 447, 32. Literatur 253, 46, 48. Nation 447, 14. II 359, 20. Naturleben II 75, 44. Offiziere II 231, 31. Orden 281, 9. Professor 109, 55 (d. i. Saronien). Romane 253, 35, 43. Schiffe 447, 6. Soldaten II 313, 40. Sprache 253, 46, 47; 298, 8; 373, 43. Uebersetzungen (aus d. Russ.) 253, 39—41.  
 Russisch-türkischer Krieg 216, 64.  
 Russland 139, 61. 52, 55, 61; 140, 29, 45; 174, 12; 179, 60; 210, 4; 235, 44; 238, 62; 240, 29, 55; 259, 33; 354, 40; 373, 41; 385, 65; 390, 92; 441, 46; 442, 57; 443, 5, 11; 447, 15. II 58, 47; 208, 53; 215, 19, 65; 230, 10, 22; 264, 18; 279, 50; 299, 15; 313, 42; 359, 19; 381, 36; 386, 26; 392, 49. Bedeutung 139, 61. Geschichte 139, 62.  
 Rust, Dr. 364, 23.  
 v. Rustige, Heinrich II 29, 35.  
 Geniale II 204, 63; 360, 6; 357, 7.  
 Ruteheuf, Troubadour II 209, 31—41.  
 Rittingh, Schausp. Joh. Fr. Ferd. 140, 33. II 90, 10; 179, 9.  
 v. Rutven, Gräfin Gowie Maria 218, 27.  
 Rutland, Engländer II 64, 54.  
 Rühl 257, 20.  
 Ruyseh, Dr. II 376, 26.  
 Ruyssch, J.:  
 Bilder 281, 18, 19; 288, 33. II 367, 18.  
 Rzewuski v. v. Hammer-Purgstall.  
 S.  
 S. 135, 56.  
 S., Geheimrat II 168, 16; 173, 10.  
 S., Herr (Paris) II 191, 18.  
 S., Oberst 345, 49; 390, 3.  
 S. . . . (Strahl?). Dr. med. II 344, 9.  
 S. . . . Marie II 64, 1.  
 S. . . . Prof. II 346, 55.  
 S. . . .  
 Ueber d. Emanzipation d. Frauen II 246, 3.  
 S. . . . Dr. a. Sobernheim.  
 Saale 134, 49; 349, 37. -Tal 365, 31.  
 Saar II 229, 23. -Tal II 227, 60.  
 Saarbrücken II 227, 62; 229, 23.  
 Saarsfeld II 246, 48.  
 Sais, Königin von 235, 5. II 196, 11.  
 Sabatier, Jean Bapt. Léon II 147, 7; 167, 23, 52.  
 Sabbat II 154, 1; 215, 2; 290, 84.  
 "Sabbathianer. Der etc. 306, 42.  
 Sabel s. Schnaubertin.  
 Sabinische Berge 279, 43.  
 Sacchetti 451, 7.  
 Sacchi, Andrea II 376, 61.  
 Sacchi, Mad. II 757, 35.  
 Sacchini, Ant. M. Gasp. 203, 23. II 171, 56.  
 Sacco, Mr. 235, 38.  
 Sachs, Komponist II 79, 4; 144, 55.  
 Sachler, Lehrer II 64, 46.  
 Sachs, Hans 71, 20; 387, 22. II 388, 42.  
 Portrait II 146, 37.  
 Fastnachtspiele 387, 22.  
 Sachs, Moritz 350, 42, 61, 63.  
 Bf. mit Veit 390, 63; 391, 4.  
 Sachs, Bedienter II 91, 10.  
 Sachs, Abg. Karl Traug. 287, 35.  
 Sachs, Kunsthändler 263, 13, 39; 281, 22.  
 Sachs, öterr. Schriftst. II 401, 49.  
 Sachsen (Land) II 22; 61, 2; 59, 4; 174, 35; 123, 39; 126, 8, 16; 159, 12; 208, 24; 235, 45—48; 287, 2, 10; 290, 2, 11, 64; 35, 84, 45; 87, 39; 132, 46; 165, 22; 172, 25; 215, 52; 238, 41; 244, 41; 267, 42; 294, 21; 301, 45; 305, 63. Kurfürst 384, 63. Regentenhaus 259, 49.  
 Sachsen (Volk) 235, 59; 374, 22; 443, 15, 16. II 214, 62; 310, 52.  
 Sachsenhausen II 100, 30.  
 v. Sachsen-Teschen, Herzog Albert II 402, 19.  
 Sach v. Wolmar II 152, 49; 216, 38. Arnee 184, 36. Prinz 133, 31.  
 Sächsisch 159, 46. II 59, 25; 161, 64; 378, 11. Sächsa. Adel 233, 63. Charakter II 87, 49. Hof 259, 29. Kammer 287, 33. Landpastoren 110, 3. Landtag II 142, 21. Ministerium 159, 26, 40. Reformationsgeschichte II 309, 28. Regentengeschichte II 309, 27. Regierung 123, 35; 147, 54; 159, 139; 160, 3; 198, 49. Schweiz 305, 24. II 40, 18; 178, 42. Zeitschriften 93, 47. Zeuser 122, 50; 123, 69; 126, 8, 17; 144, 69; 159, 12, 21, 42, 44, 55.  
 Sächsisch-Poln. Ministerium 259, 80.  
 Sack Reide II 280, 42.  
 Sack Hofprediger 137, 59.  
 Sackthebe-Zeunungen II 207, 40.  
 Sacerd ministris II 311, 18.  
 de Sade II 40, 28.  
 Sads, Die II 208, 55, 58, 60.  
 Saex, Pater 280, 51.  
 Sagar II 105, 19.  
 Sagen 84, 67; 113, 32, 33; 458, 56. II 33, 2, 6; 72, 47; 90, 63; 96, 9, 43; 126, 62; 131, 22, 38; 179, 45, 51; 208, 48; 268, 45; 277, 45, 10, 53; 302, 41; 388, 29; 400, 63; 401, 81, 412, 41. Sagen-Bibliothek s. Eilertmeyer-Poesie 71, 21, 32. -Spiel 74, 62.  
 Sagoskin:  
 Komäne 253, 44.  
 Sahara, Wüste 88, 3; 448, 25. II 78, 38; 314, 4; 320, 3.  
 Sajoit, Traiteur II 361, 22.  
 Saint-Aguet, Maurice:  
 Pif de Croissy II 191, 32, 35.  
 Saint-Albans, Herzog II 28, 8. Herzogin (Miss Mellon) II 28, 4—11; 272, 60.  
 Saint-Ascension II 27, 36.  
 Saint-Aulaire, Graf II 251, 57.  
 Saint-Claude, Frondo 152, 13.  
 Saint-Charles II 242, 53.  
 Saint-Cloud 231, 26. II 331, 15.  
 Saint-Cyr II 295, 47, 49.  
 Saint-Cyr-la-Rosière II 216, 12.  
 St. Denis II 58, 17; 233, 40; 378, 64.  
 Saint-Denis-Kanal II 242, 56.  
 Sainte-Barbe II 335, 9.  
 Sainte-Beuve, Charles 306, 4. II 93, 1; 158, 1; 372, 49.  
 Portraits et critiques 366, 36.  
 Sainte-Chapelle II 273, 4.  
 Saint-Edmé s. Sarrut.  
 Sainte Marguerite, Insel 181, 45.  
 Saint-Firmin, Schamp. II 212, 5.  
 de Saint-Georges, G. H. D.:  
 (u. Leuven) L'aumonier du régiment II 314, 20. Vgl. Hiffart.  
 Saint-Germain 290, 48. II 61, 2.  
 Saint-Germain, Graf II 222, 45.  
 Saint-Germain, Maler:  
 Bilder 263, 49.  
 Saint-Giles in the Field II 350, 12.  
 Saint-Hippolyte II 221, 47.  
 Saint-James, Gelbbesitzer 293, 54; 294, 14.  
 Saint-James II 27, 59.  
 "Saint James Chronicle" 295, 36.  
 de Saint Jean d'Angely, Rezanant 211, 14.  
 Saint Jean le Rond 366, 64.  
 Saint Jean-Pied-de-Port II 155, 61.  
 Saintine, Xavier II 393, 57.  
 Saint-Just, Antoine II 177, 24; 223, 32.  
 Fragment sur les Instit. républic. II 298, 50.  
 Saint Just, Kloster 274, 17. II 329, 5; 335, 62; 336, 32.  
 Saint-Len, Graf, s. Bonaparte, Ludwig und Hortense, Km.  
 Saint-Louis II 119, 38; 176, 19.  
 Saint-Marc Girardin II 281, 15; 294, 11.  
 Saint-Mars, Gouverneur 182, 6. II 109, 21.  
 Saint-Martin, Schloss II 175, 35.  
 Saint-Maur II 233, 47.  
 Saint-Maximin, Ort 240, 4.  
 Saint-Mey II 231, 39.  
 Saint-Ouen II 281, 2.  
 Saint Paul 182, 10. II 280, 48.  
 Saint-Pol II 109, 57.  
 de Saint-Pons, Chev. II 23, 9.  
 de Saint-Privat, Ange II 356, 49.  
 Saint-Remy 128, 32.  
 de Saint-Simon, Claude Henri Graf 131, 34; 216, 9; 459, 7. II 396, 63. Büste II 296, 20.  
 Saint-Simon, Herzog Louis:  
 Memoires II 382, 30.  
 Saint-Simonismus 173, 37, 39; 204, 29; 215, 41; 232, 29, 58, 59. II 118, 19; 196, 46; 259, 2; 303, 41; 361, 56; 407, 26.  
 Saint-Simonisten 167, 24; 204, 19; 272, 40; 292, 19; 305, 19. II 40, 15; 145, 3; 228, 26; 2, 6, 17; 338, 39; 378, 18.  
 Saint-Simonistisch 173, 13; 214, 56; 298, 51. II 391, 48.  
 St. Simoudi, Anzotation 292, 25. Dame II 296, 21. Sektie II 372, 52. Tondenzen 303, 1.  
 Saint-Thomas II 107, 54.  
 Saint-Vincent 215, 16.  
 de Saint-Vincent, Bory II 397, 41.  
 Sainville s. A-hart.  
 Sakala II 153, 27.  
 Saladin, Sultan II 231, 56.  
 Salamanka 39, 17. II 98, 23; 193, 38.



- Salamis II 197, 41.  
 Salati, Jakob 376, 58.  
 Salhen II 210, 44.  
 Salomon s. Solomon.  
 Salorno, Golf von II 145, 46.  
 Salvo, F.:  
   Vergangenheit etc. d. Pathologie 298, 18.  
 Salieri, Ant.:  
   Damasiden 203, 28.  
 Salimbeal, Rosalia II 66, 50.  
 Salinis' Irsg. von Weidmann 226, 47.  
 de Salinis, Abbe 292, 27.  
 v. Salis-Seewis, J. G. II 162, 38.  
 v. Sallet, Friedr.:  
   Ges. Gedichte (1813) II 86, 20; 146, 61;  
   246, 18; 309, 56.  
 Salust II 283, 2.  
   Reden II 213, 29.  
 Salustius II 108, 42.  
 Salomo, König 68, 62; 134, 39; 177, 16;  
   235, 1; 247, 9; 250, 7. II 196, 9; 350,  
   37; 359, 64:  
   D. hohe Lied 205, 56.  
 Salomon, R. II 106, 19; 165, 13.  
 Salomonische Weisheit II 333, 49.  
 Salomon, David II 390, 36.  
 Salomo II 208, 31; 266, 16. Salom-Leben  
   128, 60. II 258, 51. Musik II 244, 46, 52.  
 Saltarelli, Erzbischof Simon II 73, 2.  
 Saluzzo 225, 38.  
 Salvador:  
   Gesch. d. Mosaischen Institutionen 458, 17.  
 Salvador, Sechmeister II 64, 55.  
 v. Salvandy, Duput. II 31, 64; 299, 9.  
 Alouso II 299, 13. Corisante de Mont-  
   II II 299, 12. Einleitung zu Hamplen  
   II 337, 25. Natalie II 299, 12.  
 Salvator-Bier II 139, 21.  
 Salvarte II 40, 28.  
 Salvio, Alxdr. II 64, 42.  
 Salvio II 64, 43.  
 Salza, Thal 180, 11, 12.  
 Salzbad II 196, 1.  
 Salzbrunn E. Sehl. II 200, 20.  
 Salzbrunn 180, 6, 50; 192, 37, 38; 305, 25;  
   364, 11. II 295, 7; 350, 4; 355, 62;  
   402, 53.  
 Salzburger 259, 37.  
 Salzmann, Christ. Gotthilf II 404, 62.  
 Samat II 181, 1.  
 Sammelbegriffe 374, 10.  
 Sammelbureau 45, 23; 76, 62.  
 Sammetmaeken 133, 47.  
 "Sammlung ausserles. prakt. Abhdlg. f.  
   Wundärzte" 265, 39, 276, 63.  
 "Sammlung landstädtischer Verhandlungen"  
   etc. 287, 8.  
 Samokleski II 345, 25.  
 Samos Insel 180, 35, 40. II 274, 45, 52;  
   240, 48.  
 Samson 82, 57; 238, 25. II 93, 61; 345, 32.  
 Saudon.  
   Horaz-Ausgabe II 138, 14.  
 Sanafe, Ort II 112, 11.  
 San Benedikt, Kloster 279, 65.  
 San Carlo 172, 60. II 307, 23.  
 v. Sancerre, Kommetable II 137, 14.  
 San Ucinato, Kloster 279, 46.  
 Sand, George (Mad. Daulevan) II 227, 5;  
   237, 56, 58; 298, 1-21; 298, 64; 291,  
   36, 509, 48. Sprache 374, 32.  
 Romane 429, 30, André 451, 52. II  
   237, 62, 65; 288, 54; 289, 2; 385, 27.  
 Genoveva II 289, 13. Indiana II 226, 29.  
 Leha 451, 49, 50, 51. II 237, 42, 53,  
   289, 1.  
 Sand, Stnd. Karl Ludwig 211, 41. II 75, 20.  
 Sandeau, John II 385, 26.  
 Sander, Joh. Hehr. II 310, 30.  
 Sanderische Buchhdlg. 375, 48.  
 Sander II 396, 58.  
 Sandwischen II 351, 6.  
 Sang des Fremden Sängers s. Sloman.  
 Sanger 203, 9, 265, 56. II 38, 60. Sängers-  
   Fest II 202, 24.  
 Sangerhausen II 161, 53. s. a. Verlagsd.  
   II 376, 14.  
 Sangerhausen 155, 38. II 72, 9, 18, 181, 59;  
   196, 38.  
 Sangnietti, Francesco  
   Skulpturen II 306, 60.  
 San. Jgloren in Compontella II 105, 30.  
 Sanki Anna 190, 52.  
 Sankt Florian II 388, 17.  
 Sankt Galen II 388, 2.  
 Sankt Georg Ritter (Hied) II 190, 39.  
 Sankt Gotthard-Strasse II 213, 61.  
 Sankt Helena 182, 34, 38; 229, 40; 230, 36;  
   240, 31; 442, 45. II 227, 36; 127, 44; 136,  
   3; 230, 11; 289, 61, 62.  
 Sankt Jakob II 273, 62.  
 Sankt Johann II 58, 44.  
 Sankt Pauls Bay II 280, 48.  
 Sankt Petersburg s. unter P.  
 Sankt Salvator 367, 60; 368, 13.  
 San Martini 202, 39.  
 San Miguel, Min. Ev. 389, 43.  
 Santa Amies 419, 14.  
 Sanktbril 378, 37. II 191, 13.  
 Sanskilotte 197, 58; 419, 13. II 252, 52;  
   389, 35. Sanskilotte Ultra 173, 57.  
 Sanskilotismus II 18, 50; 121, 42.  
 Sansovino 128, 9.  
 Sansouci II 294, 16. Mühle II 273, 48.  
 Santa Luzia 368, 10, 14.  
 Santa Maria 368, 42.  
 Santa Maria de Meritubo, Kloster II 350, 48.  
 Sant Angelo, Fort II 280, 49; 284, 37.  
 Santa Saba II 27, 26.  
 Santa Scholastica 280, 5.  
 Santa Venera II 285, 4.  
 Santo Domingo 230, 4, 59; 241, 31. II 40,  
   4; 151, 39; 245, 15; 366, 19.  
 Saphir, M. G. 40, 46; 51, 42; 78, 20; 80,  
   38; 81, 80-39; 82, 11; 83, 56; 82, 16;  
   10, 41; 83, 36, 57; 84, 3, 4, 5; 99, 30;  
   100, 30; 102, 3; 113, 15; 174, 44; 386,  
   61. II 18, 10; 48, 7; 60, 29; 75, 48; 86,  
   32; 146, 25; 164, 24; 218, 29; 271, 40;  
   353, 47. über Börne u. Heine 174, 47.  
   Genie d. Skandals 174, 44. Hohlheit n.  
   Leerheit 174, 45, 46. Humor u. Witz 81, 32;  
   Aufsätze 82, 16. II 366, 2. Domine Bräule  
   174, 39. II 11, 61. Gedichte 175, 21.  
   Kommt her etc. 78, 27. Theaterkritik  
   81, 31. Vgl.: 'Berliner Courier', 'Ber-  
   liner Schnellpost', 'Humorist'.  
 Saphiraden 51, 41.  
 Sappho II 234, 59.  
 Sarcinose 379, 57.  
 Sarsch II 112, 55. II 366, 2.  
 Sarazenen II 381, 36.  
 Sardinien II 282, 60. König 240, 31.  
 Sardinische Regierung II 328, 59.  
 Sarepta II 58, 47.  
 Sarkastisch 455, 31.  
 Sarlow, Dorf II 95, 11.  
 Sarmaten II 96, 57.  
 Saron 78, 51.  
 Sarrat:  
   (u. S. Edmé.) Biogr. des Contemporains  
   II 261, 11; 297, 29; 322, 20. Paris  
   pittoresque II 322, 20.  
 del Sarto, Andrea:  
   Bilder 282, 7.  
 Sartorius, Prof. (Heidelberg) II 214, 31.  
 Sartorius, Prof. Dr. Ernst (Dr. E. S.-s.)  
   Von göttl. Recht der Herrscher 109, 58;  
   113, 1.  
 Sassoferrato:  
   Madonna 368, 1.  
 Satan II 235, 40.  
 Satanisch 297, 6. II 225, 24.  
 Satire 71, 14; 87, 5, 62; 88, 17; 113,  
   14; 231, 30; 247, 24, 26; 278, 57; 323,  
   27. II 10, 30; 31, 95, 21, 22, 23; 106, 39;  
   225, 31; 325, 43; 349, 14; 397, 20.  
 Satirik 86, 64; 87, 28, 68; 174, 49; 327,  
   8. II 278, 61; 357, 18.  
 Satirisch 108, 26, 28; 142, 57. Satir. Feld-  
   züge II 79, 33. Gedichte II 278, 62.  
 Romane II 249, 45.  
 Satisfaktions-Arbeiten II 346, 27.  
 Stöthelitz, Hof II 232, 1.  
 Sattler 45, 40; 458, 24, 46.  
 "Sauernekenzel" II 200, 15.  
 Sauerkraut II 156, 3; 273, 16.  
 Sauerländer, Heine R. II 167, 33.  
 Sauerländer, Verlag L. D. 185, 39; 285, 14,  
   396, 47. II 14, 29, 33; 21, 6; 38, 9; 60,  
   19; 62, 42; 66, 11; 71, 2, 5, 11; 79, 43;  
   48; 58, 27; 60, 16; 98, 14; 106, 9, 13;  
   107, 19; 112, 29, 31; 121, 28; 122,  
   50; 137, 60; 138, 8; 142, 6, 46; 148, 4;  
   164, 52; 170, 12; 181, 19; 184, 53, 63;  
   219, 14, 60; 220, 22; 228, 49, 52, 56; 229,  
   41, 46; 288, 25; 243, 9; 263, 6; 271, 69;  
   272, 53; 274, 56; 275, 1; 291, 4; 303,  
   34; 305, 10; 318, 39; 320, 19, 22; 321,  
   14, 34; 339, 59; 341, 2; 342, 12; 351, 11;  
   360, 20, 21; 385, 60; 393, 21, 407, 2, 12;  
   409, 37, 410, 43, 411, 9, 46, 59; 412,  
   23; 414, 58; 415, 2, 1, 7, 10-13, 30, 63,  
   64; 417, 24; 422, 24, 423, 63-424, 9  
   37, 40, 49, 426, 20.  
 Briefwechsel mit Ilago II 229, 49.  
 Sägöthore 374, 26.  
 Saut, Köpfe 292, 57. II 160, 62.  
 Sautler, Hubert II 217, 40; 220, 54; 221, 39.  
 Saumur II 270, 50. Verschwörung von S.  
   II 397, 34.  
 Saunders u. Otley, Verlag II 400, 2.  
 Savary, Gen. 443, 9.  
 Saverne, Schloss 293, 57.  
 v. Savigny, Fr. K. 375, 14; 376, 39. II 61,  
   22; 294, 51; 350, 32.  
 Savoyrola, Hubert II 141, 30.  
 "Savonette imperiale, Lx" II 378, 53.  
 Savoyarden 139, 64. II 357, 26.  
 Savoye, L.:  
   X. Marmier II 330, 6.  
 Savoyen s. Viktor Amadeus.  
 Savoyisches Ministerium 183, 24.  
 Saxon, Contingent 232, 28.  
 Scala (trecu) II 279, 29.  
 Scalabrini:  
   Kompositionen 373, 11.  
 Seallger, Jul. César:  
   Königreich 178, 50.  
 Searamouche II 157, 34.  
 Sektola, Emerentius (Pseud. firc. d. Heyden)  
   II 108, 30. Genie II 364, 13.  
 Alles wiederholt sich nicht etc. II 364,  
   12. Canevarescumbilder II 375, 60-  
   62. Cereola u. d. Neger II 277, 36;  
   297, 47; 305, 9. Leonide II 108, 31.  
 Leerosa II 133, 37; 356, 62; 357, 7.  
 Senevola, Mucius 40, 29.  
 Seneux, Ort II 380, 4.  
 Schaaf, L. A.:  
   Gesch. d. Erfindung d. Buchdrucker-  
   kunst II 186, 33, 41.  
 Schach, Babian 142, 9.  
 Schacher II 287, 53.  
 Schachklubbs 79, 68. II 48, 54; 65, 3;  
   259, 23. "Literatur II 64, 63. "Spiel II  
   48, 50, 53.  
 Schacht, Thdr.:  
   Schichten II 74, 20-23. "Eber l'union etc.  
   I. d. heut. deutschen Literatur 66, 9.  
   Schach, d. kleine 233, 2.  
 v. Schack, Ad. Graf (Pseud.: Fel. Adolph):  
   Cerei II 159, 8. Gedicht II 304, 8.  
   Ges. Werke II 159, 11.  
 Schadow, Bildhauer Joh. Gottfr. II 352, 29.  
 Porträt II 185, 55.  
 Schadow, Rudolf (Sohn d. vor.):  
   Relief 217, 18.  
 v. Schadow, Wilh. (Bruder d. vor.) II 68,  
   37, 150; 27; 199, 14; 264, 52. Kinder II  
   184, 27.  
   Gemälde II 184, 26-28; 265, 23, 25.  
 Schäfer, Ang II 327, 24.  
 d. Revolution II 327, 19.  
 Schäfer, Söger H. II 382, 25.  
 Schaff, Otto II 112, 24; 116, 4; 421, 9.  
 Schaffende Gedanken 484, 25. l'fantasie  
   250, 64.  
 Schäfer, Eng. Ed. II 83, 55; 310, 48.  
   Kupferstiche II 310, 50.  
 Schaffner:  
   Gedicht 32, 13.  
 Schafgott, Graf 371, 26.  
 Schafman (Schachman), Köpfe II 58, 24;  
   61, 19.  
 Schall, Karl I, 36; 7, 12, 18, 72; 9, 47, 52;  
   28, 4, 15; 82, 26. Leben 8, 16;  
   Gedichte 18, 5; 82, 30, 32; 107, 11. auf  
   Götter II 37, Theaterrecht 28, 43.  
 Schaller, Ludwig:  
   Skulpturen II 306, 39-43; 380, 61.  
   Schiller, Stud. II 417, 64.  
   Schallmeyer, Rektor II 117, 56.  
 Scham 419, 16.  
 Schande II 416, 26.  
 Schangalla, Stamm II 163, 26.  
 v. Scharnhorst, Gen. 181, 2. "Deskont II  
   278, 54.  
 Scharre, Verlag C. F. E. 261, 39.  
 Schattenspiele II 190, 1.  
 Schaudfeldt 82, 53; 388, 31. Vgl.: Theater.  
 Schaufeldin, Hans Leonh.:  
   Bilder 376, 18.  
 Schneckensystem 119, 55.  
 Schneckung, die II 274, 5.  
 Schenapfel 14, 7; 16, 37; 18, 61, 54; 22,  
   34; 26, 62; 29, 50; 38, 11, 25, 61; 10,  
   15; 42, 20; 71, 37; 87, 25; 307, 58, 11  
   31, 36; 69, 55; 74, 45; 90, 4; 146, 6;  
   151, 10; 204, 20; 205, 55; 309, 58. Schen-  
   apfel (aus Romaen) II 42, 39. Schen-  
   apfel-Ankündigungen 242, 44. Kunst  
   266, 57. II 182, 6; 270, 28; 372, 30.



- Leben u. Charakteristik Schl. u. Domaganda 132, 38. u. Goethe 351, 36. u. Hegel 375, 35; 376, 38. Jünger  
Schüler 226, 61. Leben 132, 35. als  
Mensch u. Priester 132, 33, 35; 133, 8;  
117, 18. Naivität 83, 45. als Patriot  
132, 36. Schülerin 132, 58. Wirken  
226, 61. u. die Zeitbewegungen 132, 37.  
Briefe an Lücke 132, 40.
- Werke 226, 58, 60. II 108, 27. Kanzel-  
reden 132, 39. Monologe 132, 38.  
Plato 376, 11. Predigten 226, 61; 287,  
39. Predigerbibliothek 226, 63. Rätsel  
52, 44. Reden über d. Religion 132, 39.  
Send-schreiben an v. Gölla etc. 85, 47.  
Vertraute Briefe über Schlegels Lucinde  
174, 22; 195, 52; 211, 65; 272, 1, 31, 65.  
II 15, 84; 66, 22; 149, 11; 168, 23; 173,  
28; 254, 44; 269, 3. Vorlesungen 226,  
62. Weinachtsfeier 132, 40.
- Schleiermacherche Stiftung 195, 7.  
Schleissheim, Orti 130, 51. Gallerie II 68, 30.  
Schlehdiana II 282, 38; 304, 2; 311, 27.  
Schlesien 2, 41, 48; 8, 86, 68; 9, 27; 11,  
16, 24; 19, 59; 24, 22, 31; 31, 43; 32,  
40; 65, 38; 208, 14; 251, 16; 254, 12;  
265, 38, 41, 54; 288, 49; 344, 63; 372,  
7, 11, 84, 49; 85, 16, 20; 117, 4; 200,  
19; 211, 25; 244, 44; 250, 24.
- Schlesier 12, 5; 37, 21; 286, 63; 372, 12.  
Schlesier, Gustav 154, 22; 333, 61; 397, 7.  
II 63, 17:
- Briefe II 87, 31. Bf. mit Brock-  
haus II 87, 31. mit Gutzkow 156,  
58, 169, 51; 179, 23, 31; 186, 63;  
395, 49. II 43, 60; 49, 55; 101, 54; 116,  
9; 119, 58; 154, 67; 203, 39, 61; 212,  
20; 262, 4; 469, 33; 410, 40; 411, 53;  
413, 16; 445, 15; 419, 23. mit Mundt  
143, 14; 151, 5; 152, 36; 153, 64; 395,  
49. mit Varnhagen 146, 10; 151, 5;  
154, 49; 168, 51; 181, 12.
- Aufsätze für d. Zeitg. f. d. eleg. Welt  
153, 3. Blicke auf die deutsche Geistes-  
welt II 353, 42—14. Brockhausiana II  
57, 25, 29. Deutschland u. die Welt-  
literatur 152, 46. II 66, 15; 193, 1;  
über Gutzkows Maha Guru II 155, 10.  
Literatur. Uebersichten 352, 4. Literatur-  
briefe (1836 für die 'Europa' geschrieben)  
152, 46. 49—153, 15, 31; 165, 35, 38,  
66; 156, 7; 168, 28, 42.
- Schlesinger, Bilderrestaurator 253, 60.  
Schlesinger, Verlag A. M. 151, 48; 235, 21;  
299, 9. II 327, 14.
- Schlesinger, Maximilian:  
Gesch. d. Breslauer Theaters 8, 4; 12,  
30; 42, 36.
- Schlesinger, Sigmund II 289, 37:  
Gutzkow II 365, 63. Herbennovellen II  
280, 35; 371, 20—21
- Schlesisch 2, 54; 11, 8, 53. Schles. Böder  
II 200, 19. Baude 372, 1. Berge 372,  
23. Dialekt 17, 2. Dichter II 364, 35.  
Manufakturwaren 209, 25. Schule (Lit.)  
71, 17; 229, 13; 286, 47. Zeitungen.  
Wochenblätter 286, 14.
- Schlesische Blätter für Unterhaltung, Kunst  
und Literatur, red. von Theodor Brand  
8, 63, 13, 30, 17; 27, 19; 42, 46, 43, 51;  
22, 30; 23, 9; 21, 29; 25, 52; 28, 17, 21;  
36, 14.
- Schlesische Gesellschaft für Vaterländische  
Kultur II 1, 1
- Schlesische Provinzialblätter 5, 35, 18, 14;  
19, 37; 21, 56.
- Schlesischer Museumskalender 22, 28; 25,  
61; 31, 42, 15, 47; 34, 14; 286, 61; 372,  
1, 11, 361, 27, 35.
- Schlesische Zeitung 6, 18; 8, 1
- Schlesisch-sächsisch. Literatur II 361, 30.  
Schleswig 416, 38.
- Schleswigens 191, 59, 195, 11. Sch. als  
Verlagort II 77, 31
- Schlichtegroll, Ad. Heinr. Friedr. 133, 45.  
Schlick 416, 27.
- Schlittschuhleuten II 117, 25.
- v. Schlitz, Graf (gen. Görz, früher Baron  
Labs) 188, 20; 189, 35; 230, 62.
- Memoren 189, 61. 199, 3, 211, 29
- Schlösser Fr. Chr. 107, 55, 30, 60. II 61, 31.  
Gesch. d. 17. Jhrts II 351, 55. Gesch.  
d. 18. Jhrts. 295, 42. Völkergeschichte  
1, 12, 11. Zur Heutigkeit, Napoleon 21,  
46. II 132, 24. Vgl.: 'Archiv f.  
Geschichte'
- Schlösser Joh. Georg 133, 18. II 267, 11.  
Briefe an Merck 286, 8
- Schlothauer, Prof. Jos. II 30, 19; 174, 16;  
308, 3.
- v. Schlotter, A. L. 295, 34.
- v. Schlöb, A. (Pseud. für Aug. Jäger) II  
438, 22:
- D. deutsche Student (Schoabels Un-  
versitätsjahre) II 244, 61—215, 1; 438, 20.
- Schlösser 367, 16.
- Schmeichelei 98, 43.
- Schmelke II 1, 21, 36, 37; 23, 28, 32; 24,  
23, 28, 40; 26, 61. II 88, 50; 386, 28.
- Schneider, Jos. Andr. 101, 35.
- Bayr. Wörterbuch II 61, 53. Holland  
101, 36, 41.
- Schneider, Verlag S. II 102, 56; 146, 44.  
Schmerz 235, 58; 382, 43; 452, 46. II  
416, 63, 65.
- v. Schmellin, Graf 236, 32.
- Schmettau, Karl Christian 232, 12.
- Schmetzer, Tonaria II 34, 58; 72, 3; 74, 62;  
96, 18; 99, 56; 130, 29; 136, 18; 138, 61;  
144, 55; 195, 8; 219, 38; 236, 14, 36;  
239, 51; 250, 56; 263, 11; 275, 17; 301,  
8; 323, 26; 339, 52; 344, 42; 347, 55;  
351, 29; 370, 45.
- v. Schmidt, Christoph:  
Gesch. d. a. u. n. Testaments II 381, 44.  
Osterier II 155, 39.
- Schmidt, Dr. F. E. T.:  
J. H. Voss 237, 41.
- Schmidt, K. E.:  
Aufsatz 295, 28.
- Schmidt, A.:  
Gemälde II 265, 2, 3.
- Schmidt, C. Aug. Willh. 50, 34. Vgl.:  
'Beobachter auf der Spree'
- Schmidt, Maler Ed.(?)  
Gemälde II 164, 13.
- Schmidt, Friedr. Ludw. II 34, 18; 332, 55;  
D. ungleichen Brüder II 18, 17.
- Schmidt, Mich. Igu.:  
Gesch. d. Deutschen 241, 67; 285, 5.  
Schmidt, Musikdr. II 373, 25. Witwe II  
373, 25.
- Schmidt, Schachmeister II 65, 1.
- Schmidt, Schausp. Dile. II 134, 57.
- Schmidt n. v. Cassel, Verlag II 88, 2; 361,  
33; 392, 11.
- Schmidt von Wersuchen 70, 20. II 244,  
18; 312, 14, 25.
- Schmidt, Aloys II 55, 55; 97, 16; 323, 13;  
344, 36; 370, 38. Schmidt'sche Schule II  
136, 25.
- Oper II 97, 59.
- Schmitt, Jakob (Bruder des vor.) II 341, 35.
- Schmitt, Obolst II 85, 46.
- Schmittbauer, Jos. Alois 35, 36.
- Schmitz, Dr. B.:  
Neue Bauungs-briefe II 114, 23.
- Schmitt, Wilhelm II 129, 20.
- Schmittgewissen II 396, 7.
- Schmugler 14, 55; 219, 37.
- Schnaase, Karl:  
Niederländ. Briefe II 269, 10.
- Schnaabs Universitätsjahre s. v. Schlöb.
- Schnaaps II 204, 46.
- Schnauperthin (die alte Sabot) 17, 42.
- Schneggen 372, 37.
- Schnepkoppo 286, 42. II 452, 43.
- Schneider 23, 63. II 18, 21.
- Schneider, Schausp. Louis 298, 7—11. II  
75, 6; 90, 10.
- Berliner Nächte II 152, 52. Kallich 298,  
10. Reis. Student (vgl. v. Winter) 298, 7;  
387, 18. II 174, 8. Vgl.: 'Söldatenzug'
- Schneider, Mil. Maschinist II 253, 46.
- Schneider, Maler (aus Coburg):  
Hilder II 309, 26.
- Schneider, Mad. 135, 30, 56(?)
- Schneider, Schausp. in Frkf. II 75, 6; 95,  
27; 96, 23. Frau Sch. II 96, 23.
- Schneider (Weimar) II 111, 59.
- 'Schneider von Lissabon' II 360, 11.
- Schneider, Gust. II 361, 48.
- Schneller, Franz Julius II 46, 6; 103, 26;  
110, 25. II 127, 18. Fremdtigkeit II 127,  
17. Liberale Mauter 75, 23. Sill 75, 23.  
II 127, 18.
- Hf. m. Prokech II 132, 57.
- Aufsatz 75, 26; 110, 13, 17. Lebens-  
umrisse u. vert. Briefe II 127, 9. Rehe  
75, 12. Wark II 127, 19.
- Schnepfposten 195, 19.
- Schnepfplan II 42, 208, 22. II 404, 62.
- Schnetz, Maler Jean Victor II 107, 21.
- Gemälde II 109, 39.
- Schnitzer, Wilh. 78, 20.
- Schnitzler, Korrespondent II 110, 34
- Schnorr v. Carolsfeld, Jul. II 30, 22; 63,  
52; 68, 12; 309, 3. Schule, Schüler II  
60, 5.
- Freken 136, 61; 359, 59. Gemälde II  
68, 13; 136, 58, 59. Kartons II 184,  
19; 198, 60; 307, 56—88; 359, 54—59;  
560, 53—55; 363, 36. Kompositionen II  
308, 55, 64. Nibelungen-Proseke II 30,  
25; 68, 13; 307, 55; 309, 21; 310, 56, 57.
- Schnorr'sche Kasse II 535, 47.
- Schnorr v. Wartensau II 328, 12:
- Kompositionen II 79, 7; 97, 38. Estella  
II 136, 34.
- Schnorrlécher, Sängerin Dile. II 72, 18.
- Schnöffer, Peter II 336, 5; 368, 43.
- Schnöfakt II 202, 30.
- Schnöfakt, Hlge. 280, 3, 5.
- Schnöfaktler 62, 36; 221, 51; 379, 58. II  
311, 16.
- Schnöfaktler 96, 5, 11. II 118, 2; 142, 10; 316,  
26. Schnöfakt, Philosophie. Schnöfakt 231,  
63; 222, 8, 4, 50; 250, 1. II 245, 51.  
Theologie 222, 2.
- v. Schöler, preuss. Ges. 433, 21; 434, 64.
- Schöll, Hoffdildauer:  
Knechtler II 536, 6, 9.
- Schöll, Joh.:  
Basreliefs II 336, 15. Fries II  
336, 14.
- Schöll, Max Samson Friedr.:  
Cours d'histoire 98, 8. Gesch. d. griech.  
Literatur 97, 65; 98, 1.
- Scholz, Komiker II 383, 31.
- Scholzberg 371, 25.
- Schomburg, Dr. Isak II 104, 52.
- Schönb 65, 3. Das Schöne 59, 30; 133, 63;  
111, 5; 163, 37; 184, 10, 11, 16; 216, 17;  
II 3, 13; 6, 34; 9, 34; 37, 55; 67, 18;  
182, 2, 8; 187, 33; 294, 35; 318, 4.  
Schöne Gegenden 178, 52. Künste 217,  
8; 455, 36. Schön leben 214, 20. Schöne  
Literatur 450, 41. II 294, 32. 'Schöne  
Stellen' II 219, 17. Schön sterben  
214, 19.
- Schönb 1, 11. 401, 40.
- Neue Unters. über d. Nationalökonomie  
132, 31. Ueber d. Erscheinungen d.  
ökonom. Associationen 147, 15. Unters.  
über National-Ökonomie II 132, 479.
- Schönb II 199, 13; 231, 61.
- Schönbauerhof II 182, 30.
- Schönbart-Spiele II 170, 54.
- Schönbauer, Prof. Ferd. II 36, 52.
- Schönbauer, Lor.:  
Gemälde II 193, 39.
- v. Schönbauer, Graf II 308, 31; 316, 37.
- v. Schönbauer, Joh. Phil. 335, 41; 341, 9  
15; 354, 3, 9, 15, 34; 355, 2; 384, 5—11.
- Schönbauer 43, 15. II 289, 62.
- Schönbauer b. Berlin II 142, 20.
- v. Schönbauer, Ad. II 271, 2; 392, 8.
- Victoria II 392, 19.
- Schönbauer 218, 55. II 75, 62; 87, 20.
- Schönbaueristen 79, 29. Schönbauer II  
10, 66.
- Schönbauer 49, 70; 82, 51, 60; 106, 1; 109,  
2; 113, 10; 160, 66; 167, 35; 169, 61;  
184, 3; 193, 51; 214, 29; 222, 11; 216,  
61, 63; 232, 10, 26, 28; 256, 58; 260, 11;  
279, 10; 300, 52; 302, 54; 304, 56; 410,  
69; 452, 13; 11, 16, 63; 17, 14; 33, 46;  
35, 2; 37, 56; 75, 29; 155, 18; 163, 29;  
209, 60; 242, 26; 251, 53; 268, 5; 312,  
44; 356, 31; 364, 11; 366, 51; 368, 8;  
369, 29; 398, 33. Schönbauer-Galerie 410,  
73. -Jagd II 366, 28. -Sinn 217, 11. II  
176.
- v. Schönbauer v. Fregin.
- Schönbauer-Schaffler 64, 34.
- Schönbauer-Schaffler 2, 40, 47; 3, 12.
- Schönbauer-Schaffler, Literatur 64, 27.
- Schönbauer, Adele 365, 51.
- Schönbauer, Johanna 133, 46; 321, 21;  
365, 50; 412, 38. II 88, 11; 111, 63.
- Böttler v. St. Columba II 320, 19; 340,  
58. Margarethe v. Schönbauer II 320,  
20; 340, 58. Novellen II 181, 24; 230,  
39, 24. Reise nach Italien II 320, 17; 340,  
57. Rch. Wood II 133, 36. 80.  
Schriften II 22, 11.
- Schönbauer 357, 69. II 112, 44; 177, 56;  
237, 4; 369, 13. Schönbauer-Bewegung  
II 161, 40.
- Schönbauer-Kraft II 171, 53; 206, 35; 218,  
37; 251, 62.
- Schönbauer, Schönbauer 358, 8; 451, 38.  
II 251, 30. Schönbauer-Lied 284, 6.



Schapin, Heinrich, Friedr. II 107, 24; 153, 52.  
 Gemälde II 109, 12—45; 156, 52.  
 Schöppach, Karl:  
 Denkmale d. Deutschen v. Jahr 195, 10.  
 II 64, 7; 77, 29—47.  
 Schrag, Amalie, geb. Weise II 371, 1;  
 392, 8.  
 Hunesta II 392, 12.  
 Schoppe, Jul.:  
 Bilder 217, 14. II 164, 14.  
 Schoreel, Maler II 379, 22.  
 Schormüller, Schausp. II 131, 13; 134, 62.  
 Schorn, Kunstgelehrter II 243, 62.  
 Schott, d. Vazari II 91, 20. Theorie d.  
 bild. Künste II 132, 53; 196, 30. Vgl.:  
 "Kunstblatt".  
 Schotten 268, 51. II 136, 5; 153, 18; 184,  
 47; 199, 61.  
 Schottisch II, 35. Schott, Alpen 359, 22.  
 Balladen-Poesie 261, 4. Charakter II  
 199, 60. Gänge 355, 54. Hude 261, 1.  
 Lieder, Nationalmelodien II 190, 49; 200,  
 56; 265, 63. Riecke II 163, 68.  
 "Schottische Tänze" II 207, 52.  
 Schottland 78, 42; 191, 46. II 72, 5; 200,  
 58; 206, 25; 276, 28; 281, 39; 320, 21; 374, 28.  
 Schrag, Verlag II 189, 42.  
 Schraudolph, Claude II 379, 23.  
 v. Schraudolph, John (Bruder d. vor.) II  
 308, 2; 379, 23.  
 Bilder d. II 375, 33; 379, 34.  
 Schreiber, Aloys II 91, 56; 95, 41; 216, 27.  
 Bilder aus Baden 285, 49. II 217, 61.  
 Vgl.: "Rheinlilien".  
 Schreiberbau 371, 54.  
 Schreiber-System 444, 20.  
 Schreibfeder II 299, 15.  
 Schreib-Freizeit II 302, 25.  
 Schreib-Maschine II 343, 27.  
 Schreibers Affentheater 389, 30.  
 Schreiner, Buchdr. J. H. C.:  
 Bf. mit Grabbe II 164, 55; 165, 43;  
 168, 53. 62; 171, 8; 172, 55; 173, 15;  
 174, 51; 175, 22; 176, 10. 22; 181, 57;  
 182, 65; 183, 25; 188, 22; 150, 47; 190,  
 20; 192, 11; 193, 6.  
 Schreiner, Verlag 174, 25. II 327, 44.  
 Schrift-Deutsch II 170, 54.  
 "Schriften der Frankf. deutsch. Gesellschaft"  
 373, 40.  
 "Schriften d. Kurfürstl. deutschen Gesell-  
 schaft" 374, 1.  
 "Schriftschau" (Zensur) 193, 13.  
 Schriftsteller 7, 1; 47, 13; 50, 61; 93, 17;  
 95, 69; 111, 1; 117, 37. 51; 118, 42;  
 126, 18. 28. 54; 138, 3. 17. 54. 57; 155,  
 11; 238, 47; 244, 15; 253, 1; 265, 11;  
 278, 56; 322, 46; 326, 57; 350, 59. 62;  
 355, 34; 356, 13. 19—23. 33; 357, 12. 16.  
 22; 358, 11; 373, 50; 374, 62; 379, 49;  
 402, 12. 53; 407, 25. 35; 412, 12; 427, 7.  
 II 17, 30. 51; 41, 47; 129, 25; 161, 30;  
 153, 3; 178, 22; 187, 29; 194, 35; 204,  
 23; 208, 34; 214, 46; 225, 35; 249, 62;  
 274, 42; 293, 52; 297, 1; 304, 56; 320,  
 5; 337, 38; 354, 18; 367, 38; 371, 61;  
 372, 6; 409, 21. Ubeweiheit II 75, 64.  
 Schriftfeller-Eitelkeit II 30, 34. "Kocil",  
 "Kongress II 403, 35; 413, 62. "Penstion"  
 II 128, 34. "Talent II 213, 26.  
 Schriftfellerlei 356, 17.  
 Schriftfellerinnen 173, 34.  
 Schriftfelleri 90, 65 ff.; 94, 43.  
 Schrifttum 14, 65; 94, 28. II 151, 30.  
 Schräckerling II 401, 47.  
 Schröder, Fr. L. 200, 23. II 69, 40. Schule  
 II 34, 21. Spiel II 69, 40.  
 Schule II 202, 19. Abzug und Gold 16,  
 40. 37. Dteuer zweier Herren 25, 37.  
 Irrtum an allen Ecken II 92, 34.  
 Schneider u. e. Sohn 29, 16. 45; 39,  
 9. Unglückl. Heirat (Ehe) a. Delikatessen  
 227, 41. II 202, 16. Shakespeare-  
 Bearbeitungen 174, 35.  
 Schröder, L., s. Freiligrath.  
 Schröder, Sophie II 20, 50.  
 Schröder-Dervend, Wilhelmie II 376,  
 15. 18.  
 Schröder, Ad.:  
 Bilder 217, 9.  
 v. Schröder, Gottlieb Heinrich:  
 Gemälde II 193, 35.  
 Schröter, Konst. II 356, 52.  
 Schröter, Gelehrter II 357, 62.  
 Schubarth, K. E. 68, 10. II 224, 48; 226,  
 8—13.  
 Abhandlungen 371, 37. Ges. Schriften  
 371, 39. II 224, 44.

Schubert, Franz II 73, 40:  
 Erlkönig II 250, 56. Lieder II 85, 65;  
 97, 30; 136, 30; 303, 4.  
 v. Schubert, Gottl. Heinrich 216, 52. II  
 50, 48:  
 Ansichten von d. Nacht-eiten etc. II  
 389, 37. Reise durch d. süd. Frank-  
 reich 183, 39.  
 Schubert, Jos. 35, 37.  
 Schubert, Prof., s. Rosenkranz.  
 Schuderoff, D. 62, 42.  
 Sehu-King II 394, 16.  
 Schule, Schulen 63, 40; 73, 65; 99, 15. II  
 23, 41; 99, 28; 151, 29; 155, 39; 208, 48;  
 240, 55; 255, 41; 259, 37; 373, 35. Schu-  
 io der Kunst II 63, 58; 182, 18. Schul-  
 Aktus 66, 62. -Ausdruck 58, 59; 113, 43.  
 -Bücher 77, 4. -Disziplinen 69, 8. Di-  
 rektor 206, 31. -Gehlebsamkeit 69, 4.  
 -Lehrer-Vereine 63, 63. -Männer II 63,  
 5; 155, 43. -Meister 64, 46. II 77, 40;  
 171, 63; 172, 50. Monarchen II 49, 14.  
 -Schleudrian 73, 49. -Sprache s. Schu-  
 druck. -Studien 73, 41. -Systeme II 259,  
 40. -Weisheit II 239, 22; 240, 21. -Wesen  
 384, 10. II 86, 25, 26.  
 von der Schulenburg, Graf Maltles 176,  
 61; 268, 54.  
 Denkwürdigkeiten 258, 45.  
 Scher, Kaptefcher 182, 44:  
 Stalbüch II 364, 21.  
 Schulpforta 190, 41; 226, 26; 229, 39; 243,  
 45; 244, 50; 246, 5.  
 Schultz, Mr. C. II 151, 40.  
 Schultz, Karl Heinrich 376, 8.  
 Schulz, Verlag Aug. 250, 51. II 364, 28.  
 Schulz, Ang. & Comp. Verlag 256, 40;  
 372, 5.  
 Schulz, Dr. (Theol.) 85, 48.  
 Schulz, Dr. (d. i. Hoffmann) II 381, 33.  
 Schulz, Ed. e. Ferrand.  
 Schulz, Gust. II 304, 26.  
 Schulz, Karl Friedr. ("Jagdschulz"):  
 Bilder 217, 8. 10. II 164, 10.  
 Schulz, Leop. II 308, 53—56. Zeichnung II  
 277, 81; 379, 25.  
 Schulz, Prof. (Karl Heinrich Schulz?) II  
 161, 17.  
 Schulz, Schausp. Mlle. II 90, 8.  
 Schulz, Wilh. 408, 28—31; 418, 47. II  
 433, 41.  
 Brief an Gutzkow 408, 28.  
 Schulze, Ernst:  
 Bezahl. Rose 74, 55.  
 Schulze, Geh. Oberreg.-Rat Joh. 375, 62:  
 Bf. mit Mundt 302, 12; 415, 54.  
 Schumacher, Andreas II 883, 12.  
 Schumacher, Astronom H. Chr. II 358, 61.  
 Schumann, Komp. Rob. II 55, 21.  
 Schumla, Schlicht bei 32, 43.  
 Schur, Anton II 304, 23.  
 Schurleisch II 111, 42.  
 Schuster, Schulmacher 23, 63. II 363, 54.  
 Schuster, Dr. Ignaz 261, 52. 58; 265, 6.  
 II 141, 30; 334, 35; 428, 2.  
 D. Künstler Streben II 75, 1. Ueber-  
 setzung II 90, 66.  
 Schuster, Kompositist Ignaz:  
 Falsch, Prima Donna 25, 57; 34, 34.  
 Schuster, Jos.:  
 Opern 35, 33.  
 Schütz, Chr. G. 133, 47; 251, 32. 46. 50.  
 Gattio 251, 52. 53.  
 Briefwechsel, hrag. v. s. Sohn 177, 47;  
 251, 35. 38. Philosoph. Arbeiten 251, 49.  
 Schütz, Herm. (?) II 310, 51.  
 Schütz, Antoinette II 310, 52—54.  
 Schütz, Sängerin Mad. II 72, 15.  
 v. Schütz, Wilh. 81, 14; 133, 47; 379, 22;  
 Gesch. d. Staatsveränderung in Frank-  
 reich 295, 20. Lacrimas 41, 42. II  
 312, 22.  
 Schlitz, Stepha 365, 50. II 111, 54:  
 Selbstbiographie II 132, 39.  
 Schützgeist II 169, 14.  
 Schwab, Gust. 375, 51; 393, 53; 448, 1;  
 462, 36. II 55, 38; 94, 19; 196, 18; 401,  
 37; 407, 21:  
 Aufsatz über Menzel 66, 14. Gedichte  
 32, 8. 9; 273, 28. II 277, 38; 299, 62.  
 Uebersetzung II 143, 42. Vgl. "Deutscher  
 Museummann".  
 Schwabe, Astronom H. S. II 389, 42.  
 Schwaben (Land) 8, 61; 189, 34; 226, 57;  
 376, 34. II 205, 28; 218, 1; 221, 45;  
 244, 45; 267, 41; 281, 35. Geschichte II  
 91, 52.

Schwaben (Volk) 210, 50; 267, 35; 452,  
 30. II 60; 25; 78, 39; 144, 60; 245, 39.  
 Schwäbiu 28, 50; 173, 9.  
 Schwäbisch II 349, 48.  
 Schwäbisch 32, 8; 49, 47. II 165, 22.  
 Schwäb. Alp II 78, 27. Bauern II 264,  
 10. Bund II 205, 27. Dialekt II 264, 6.  
 Klöster II 33, 15. Lyrik II 3, 55; 49,  
 39. 43; 60; 50, 51; 57; 58, 17; 391, 57.  
 Schule, Dichter, Lyriker 8, 51. 61; 30,  
 46; 399, 18. 31; 447, 46; 452, 27. 35;  
 458, 32. II 14, 35; 50, 14. 25; 54, 27;  
 55, 9. 12. 33; 115, 60; 131, 22; 196, 22;  
 202, 58; 391, 53. 56. 61; 419, 48. Wesen  
 II 245, 39.  
 "Schwäbischer Merkur" 158, 21. II 141, 17.  
 Schwäbe II 149, 11.  
 Schwächen II 95, 26.  
 Schwabach 384, 14.  
 Selman II 172, 9.  
 Schwan, Gerhard II 388, 31.  
 Schwan:  
 Wörterbuch II 21, 41; 113, 49.  
 Schwan-Ritter II 388, 30. 34.  
 Schwanfelder, Schausp. II 88, 49.  
 v. Schwangau, Georg u. Konrad II 381,  
 27. 29.  
 Schwangerschaft 315, 17.  
 Schwanthaler, Ludwig Mich. II 191, 61;  
 305, 8.  
 Kompositionen II 306, 19. 26; 37, 309;  
 45, 46. 53; 309, 1. Skulpturen etc. II  
 306, 9—18. 21—25; 310, 44; 360, 10.  
 31; 380, 48—51.  
 Schwärmerie II 214, 60.  
 Schwarz, Berthold 172, 56. II 186, 43.  
 Schwarz, Pfarrer Dr. Theod. a. Melas.  
 Schwarzbürg-Redelstadt 178, 47.  
 Schwarze Brüder II 215, 42. Kunst II 196,  
 43. Madonna II 221, 11. Meer II 326,  
 3. Ritter 253, 73. Rock 253, 31; 445, 69.  
 Schwarzenberg, Adolf II 401, 14.  
 v. Schwarzenberg, Freiherr (Joh.) 2:  
 Cicerone-Üebersetzung 373, 42.  
 v. Schwarzenberg, Feldmarsch. Fürst K. Ph.  
 179, 50.  
 Schwarzwald 78, 46. II 217, 55; 228, 8.  
 Schwarz-weiss-rot II 355, 23.  
 Schweden (Land) 74, 43; 204, 55; 225, 17;  
 230, 15; 240, 40; 275, 31; 281, 63; 385,  
 46. 56; 441, 43; 442, 5. 23; 443, 21. 36.  
 59. 62. 64; 444, 3. 22—25; 447, 7. II  
 64, 33; 98, 43; 215, 54; 247, 2; 353, 21;  
 355, 52.  
 Schweden (Volk) 107, 4; 381, 15; 441, 44;  
 442, 55—58; 445, 21. II 221, 44; 317, 2.  
 Schwedisch 200, 37; 201, 15; 240, 23. II  
 22, 34. Schwed. Aristokratie 443, 22.  
 Armee 444, 48. Dialekt 441, 62. Ge-  
 schichte II 132, 16. Literatur II 66, 38.  
 Monarchie 447, 17. Nation 444, 35; 447,  
 17. 18. Sprache 441, 65.  
 Schwefel-See 279, 32. -Wasser 363, 57.  
 Schweißniz:  
 Gymnasium 7, 27. Wochenblätter 7, 28.  
 Schweigelt, Bildhauer 127, 46.  
 Amort 127, 47.  
 Schweino 110, 40.  
 Schweitzer, Anton 35, 35.  
 Schweitzer, Christ. Wilh. II 111, 58.  
 Schweiz 85, 25; 97, 51; 128, 22. 56; 136,  
 57; 137, 32; 142, 6; 192, 17. 36; 209, 8;  
 217, 63; 251, 37; 232, 20; 257, 7; 263,  
 33; 302, 63; 367, 50; 390, 1; 386, 6. II  
 35, 47; 37, 13; 39, 29; 101, 31; 114, 31.  
 37—40; 119, 41; 132, 18; 143, 37; 153,  
 51; 181, 27. 35; 224, 6. 28; 238, 32. 210.  
 61; 243, 26; 273, 56; 290, 14. 26; 15;  
 318, 53. 62; 322, 42; 327, 42. 45. 338,  
 14; 352, 47; 357, 21; 373, 38; 398, 4;  
 399, 23. Schweizer Grenze 209, 10.  
 Käse II 330, 45. Kräuterei II 349, 23.  
 Liedchen 257, 35.  
 v. Schweizer, Baron Karl II 394, 25.  
 Schweizer (Volk) 110, 29; 172, 2. 63; 180,  
 17; 257, 21. 34. II 131, 28; 156, 18;  
 157, 2; 267, 33; 398, 51. Schweizzer-  
 Garde 200, 32; 204, 21. Schweizzer-Heim-  
 weh II 159, 16. -Truppen 125, 1.  
 Schweizerionen 257, 35.  
 Schweizerisch II 191, 28. Schweizerische  
 Gegend 378, 51. Nationalität 299, 6.  
 Volkszuge II 72, 46; 217, 39.  
 "Schweizerische Merkur" 299, 4. II 72,  
 50; 114, 35; 129, 62; 131, 39; 159, 17;  
 221, 48.  
 Schwenck, Konrad 68, 28; 105, 47. 51;  
 158, 11 (?) 415, 38; 432, 48. II 63

- 1; 276, 11. Philolog. Verdienste II 9, 1; III 11 63, 3. Witz II 9, 69; 10, 3; Aufsätze 105, 47. Beitr. z. Wortforschung d. latein. Sprache II 340, 69. Etymolog. Wörterbuch II 9, 63. Literar. Charakteristiken II 276, 10; 312, 37; 374, 63. Mythologie II 63, 3; 276, 14. Wörterbuch d. deutschen Sprache II 21, 16; 62, 41; 114, 25; 219, 59; 377, 89. Übersetzungen II 63, 3. Xenien II 10, 3; 63, 12, 13.
- Schweppermann II 381, 38.
- Schwelgebührl II 111, 56.
- Schwerner II 236, 9. Grossherzog. Reg.-Rithl. 60, 30.
- v. Schwern, Gen. 226, 13.
- Schwerner-See II 388, 13.
- Schwertmänner II 394, 6.
- Schwertwunden 441, 64.
- Schwesdm, Die, Lustspiel II 152, 45.
- Schwetungen II 161, 3; 205, 31.
- Schwimmen II 378, 21.
- v. Schwind, Moritz II 412, 49; Gemälde II 33, 4; 309, 11—13. Zeichnungen II 309, 13.
- Schwiz 257, 17.
- Schwyz, Kanton II 72, 48.
- Schyren II 281, 20, 31; 402, 43.
- Seio, Insel 186, 46; 188, 50, 61; 192, 4, 14. II 332, 2; 240, 50; 284, 48.
- Scipio, Hand II 352, 15.
- Scipio Afrikanus 281, 65. Scipionen II 208, 53; 261, 36.
- Scopas II 194, 61; 197, 55.
- de Seorbacia, Abbé 292, 27.
- Scott, Walter 84, 17; 87, 21; 166, 61; 210, 8; 219, 31; 284, 9; 286, 55, 65; 274, 1, 5; 281, 17; 285, 29; 370, 47. II 31, 12; 74, 10; 86, 48; 90, 43; 108, 22; 127, 48; 144, 62; 170, 50; 173, 56; 187, 3; 199, 56; 202, 12; 208, 22; 212, 12, 25; 252, 28; 265, 45; 271, 62; 292, 40; 303, 57; 381, 48; 396, 27; 397, 19. Familie II 198, 58, 59. Tochter Sophia II 199, 59; 200, 55. Genie d. schott. Haidé 264, 1. Humor 264, 3. Hande 264, 4. Hande u. Katzenliebe II 199, 57. Nachkommen 253, 45. Romantik 261, 3; 274, 6. Studierzimmer II 199, 57. Torsimus II 127, 48. u. Volkstede 261, 1.
- Werke II 184, 45; 385, 13; 399, 44. Erzählen, m. Witz II 84, 17. Gedichte (u. Übersetzungen) II 200, 53, 54. (Goth. Napoleons 229, 60; 241, 50. II 133, 54.
- Heard of Middletham II 146, 37. Meg Merlins II 127, 49. Romane 278, 59. II 236, 58; 335, 62; 358, 4. Waverley II 184, 51. Woodstock 20, 22; 27, 29; 28, 48.
- Scottomane 388, 4. Scott-Manie II 95, 21. Scribe, Engler 74, 44; 88, 57. II 118, 39; 145, 9; 146, 16, 28; 172, 12; 163, 9; 286, 5; 335, 12. Erfindungsvermögen II 117, 35.
- Dramen II 88, 41; 95, 17; 252, 30; 345, 49; 358, 47. Operntexte II 117, 34, 36; 298, 35; 370, 57. Ewig 387, 11. Königin v. 16 Jahre II 20, 47. La juive II 385, 14, 46. Les Paysans II 192, 39. (u. Warner) La reconnaissance marée II 350, 39. Premières Amours II 192, 30. Sokratr u. Koch II 360, 13. Une chaudière et a cœur II 192, 29, 54. Visite à Bedlam II 34, 53; 85, 29.
- de Seudry, Mad. II 101, 11.
- Briefe II 298, 54.
- Seudry, Andrea 28, 58.
- Seudry, Charles (Pseud. F. K. A. Postl) 271, 8. II 136, 18—25; 327, 39.
- Lebensbilder II 139, 61; 156, 12—25. Longtime II 156, 13; 327, 35. Ralph Doughty II 327, 33. Transatlant. Reise-skizzen 271, 4. II 327, 34, 48. Virey II 327, 36, 38.
- Selbstbau, Hlgr. II 92, 15; 141, 2; 173, 41.
- Selbstbau, König v. Portugal II 61, 24.
- Selbstbau, Marschall II 98, 15; 297, 30.
- Selbren II 322, 44.
- Selma, Alb. II 301, 29.
- v. Senckendorf, Prinz. Graf II 316, 55.
- v. Senckendorf, Karl Nlegm. 133, 44; 232, 11; 268, 65.
- v. Senckendorf, Velt Ludwig 259, 1.
- v. Senckendorf, österr. Feldmarschall Graf Friedr. Heinr. 175, 33, 176, 16, 60.
- Briefe 1, 6, 21. Briefe, mit Prinz Eugen 299, 9.
- Seckenfornisches Archiv 175, 40, 249, 19.
- Seccoda II 375, 25; 382, 6. Seccodische Opemgesellschaft II 365, 35; 368, 65; 375, 21.
- v. Seeta, Vilain XIV. II 332, 41.
- Seebach, Thom. Joh. 133, 44; 271, 32.
- Seebode, Gutfried 63, 42, 43, 46; 68, 22.
- Seebode's Archiv 68, 22; 73, 33; 75, 5.
- Seefeld, Ort II 16, 38.
- Seeger, Karl Ludwig II 310, 22; Gemälde II 198, 25.
- Seeger, Ludwig II 304, 29.
- Seeland, Insel 332, 36; 367, 23; 417, 23.
- Seefeld, Th. 36, 44; 187, 48, 50; 221, 47; 223, 47; 224, 2; 230, 3; 257, 38; 366, 61. II 132, 33; 176, 18; 333, 48. Seelen-Krankheiten 71, 26.
- See-Loben II 328, 56. Manus-Sagen II 126, 62, 65. Räuber 180, 37. Schiffe II 270, 45. Sennen II 266, 10.
- Seegar, Kanzler II 136, 10; 343, 47.
- de Ségur, Graf Phil.
- Goth. Ludwig's I. 183, 29. Hist. de Napoleon II 230, 5; 232, 62; 313, 41; 376, 5.
- Seher II 304, 46; 334, 26.
- Sehsucht II 427, 39.
- Seidel, Dr. C.; Aufsätze 113, 28—33.
- Seidel, Schamp. Doria II 131, 15.
- Seidel, Schamp. Max. Jos. II 11, 11; 134, 50.
- Seldelische Bibel II 175, 1.
- Seidenbau 196, 53; 238, 31.
- Seldl, J. G. II 392, 30; 401, 41.
- Seldler, Sängerin 182, II 89, 61.
- Seldl, Kister II 217, 41.
- Sein 181, 60.
- Sein, Flusa 218, 41; 410, 21. II 215, 1; 217, 37; 233, 39; 264, 6; 291, 30.
- Seine-Departement 251, 63.
- Seine Hochwürden 374, 15.
- Sekunde-Leutnants II 355, 33.
- Sekten II 188, 61; 215, 4; 249, 46.
- Selbständigkeit 258, 3.
- Selbst-Betrachtung 192, 26; 342, 30.
- Schreibweisen II 312, 61.
- Selbstbiographien 102, 50; 137, 2. II 1161, 59.
- Selbstkenntnis 221, 44.
- Selbstforschung 460, 28.
- Selbstmord 260, 15. II 20, 58; 75, 26; 90, 28; 198, 6; 246, 46; 267, 49; 292, 50; 56; 296, 15; 343, 49, 50; 344, 15; 378, 63; 595, 61; 391, 2. Selbstmörder-Manie II 56, 55; 90, 55.
- Selbstreproduktion II 276, 39.
- Selbstschaffend II 15, 44.
- Selbststicht 187, 41. II 287, 49.
- Selig (Wort) 373, 31.
- Selenus (Salenus), Gutsyler (Pseud. F. August v. Braunschweig) II 64, 21, 59.
- Schach- od. Königs-Spiel II 64, 60.
- Selenus II 91, 38.
- Seltene 294, 29.
- Seltene, Das II 364, 60.
- Seltze, Peter II 186, 51.
- Selvigga II 388, 27.
- Semele II 228, 38.
- Seminar, Prinzessin II 72, 45.
- Semulorien 460, 22.
- Semulorien II 85, 61; 214, 13.
- Semler, Prof. II 104, 51; 405, 61.
- Sennen II 117, 3.
- Sempach, Ort II 373, 11. Sempacher Schlacht 257, 24.
- Senar;
- Memoren 183, 35.
- Senator 232, 64.
- Senkenberg, v. Mus. Senkenberg.
- Senkenbergische naturforschende Gesellschaft II 21, 12; 113, 10, 10, 137, 59; 151, 49.
- Sendlinger Schlacht II 381, 18; 400, 61.
- Sendeschreiben an Herrn etc. II 304, 11.
- Sendlüter II 301, 42.
- Sennen II 96, 53; 230, 42; 281, 51; 283, 2.
- Sengul II 58, 57.
- Senskräger 413, 16.
- Senti-Tasso;
- Des Kometen neuester Weltgang II 134, 14.
- Sennar, Provinz II 152, 1; 153, 19.
- Sensibilität 366, 60; 367, 12. II 234, 30.
- Sensibilität II 298, 55.
- Sensitiv II 212, 19. Sensitive II 161, 18; 226, 10.
- Sensualismus 204, 15.
- Sensualistisches II 9, 27.
- Sentenzen 16, 21. II 259, 32; 276, 40.
- Sentimental II 172, 621, 268, 16. Sentimentale Mytik II 406, 21. Romane 86, 62.
- Sentimentalität 214, 20, 237, 11; 278, 47; 298, 39; 346, 73; 366, 14; 387, 58; 442, 33; 488, 18. II 17, 10.
- Sentimental-Fleierlichkeiten II 314, 15. Morle 201, 35.
- Sent' enfans de Lara, Les II 357, 9.
- Serach, Schirin 390, 56.
- Serals II 208, 58.
- Serapinchenorden 411, 64.
- Seraphino, Fra II 258, 16; 263, 61.
- Serben II 402, 37.
- Servatius, Volksheld 195, 32. II 402, 36, 38.
- Serches, Ort II 115, 27.
- Servinus, Erzbischof 204, 57. Schwester Elisabeth 204, 58.
- v. Serin, Nic., a. Zriny.
- Serrig (Seriacum) II 227, 63; 229, 25.
- Serran II 342, 61.
- Serviles publiques 314, 38.
- Servil II 61, 46; 117, 11; 125, 20; 127, 49; 148, 52; 259, 44. Servilio II 21, 447, 5; II 59, 4. Servile Partei II 170, 4.
- Servillismus II 32, 31; 98, 25; 108, 33; 111, 61; 127, 20; 312, 49; 370, 30.
- Servilität II 156, 2.
- Servus Tullius 364, 14.
- Sesachia II 224, 60.
- Sesostrie 219, 35. II 249, 51.
- Sessa ibn Dahir II 58, 8.
- Sestialität II 384, 9.
- Seuchen II 21, 29.
- Semme, J. G. II 269, 60; Werke 194, 34.
- v. Seve, Herr II 140, 5.
- Servierien 385, 65.
- v. Seigné, Frau 378, 44. II 101, 12.
- Servilla II 85, 49; 207, 13; 335, 59; 398, 49.
- Sèvres, Stadt II 290, 56.
- Sextus, Prokonsul 128, 38.
- Seydelmann, Kapellm. Franz; Opern 35, 32.
- Seydelmann, Karl 8, 41; 14, 6, 62; 15, 20, 29, 33; 16, 5; 20, 37. II 12, 3; 34, 58; 68, 61; 69, 22; 81, 47; 86, 11; 127, 20; 169, 29, 35, 50; 173, 12; 215, 31; 250, 35; 314, 33; 407, 12; 412, 39.
- Leben; S. in Berlin 217, 26; 268, 30; II 97, 65; 152, 56; 160, 30; 173, 33; 202, 10; 205, 60, 54, 59. in Breslau (1829) 14, 62; 15, 34. in Frankfurt II 70, 51. in Marbach II 98, 6, 9. in München II 98, 1. in Stuttgart II 69, 25. Portrait II 22, 1. Gedichte an S. 237, 67.
- Scharfkeristik; Auffassung 217, 35. u. d. deutsche Theater 227, 52. Durchführung a. Rollen, Konsequenz 217, 36; 227, 36, 37. Fleiss II 351, 30. Genre II 69, 25. Ideelle Stimmung 217, 31. u. d. junge Literatur 227, 53. Menschenkenntnis 227, 34. Objektivität II 69, 26. edent. Charakter II 69, 23. Organ 217, 30. II 205, 3. Persönlichkeit 217, 30. poet. Gesinnung 217, 31; 227, 36. Psychologie 227, 35. reflektierende Künstler 227, 32. Rollen, Wahl a. Stücke II 173, 51; 202, 11. Vielseitigkeit II 160, 39. Rollen; S. als Abballa 17, 4, 6. als Carlos 15, 18; 16, 62; 217, 29. als Cromwell 217, 34; 227, 38. II 173, 56; 202, 13. als Essigbändler II 202, 17. als Friedrich II 217, 38; 227, 39. II 173, 54; 205, 2. als Kommissionsrat Prosch 15, 27. als Hamlet 217, 41; 227, 45. als Mohr Hassan 227, 41. II 208, 43. als Horzog (im Tagebuche) 16, 50; 29, 35. als Herzog (im Tagebuche) 16, 50; 29, 35. als Klingsberg 217, 40; 227, 40. II 202, 16. als Lear 217, 36. als Ludwig A. 217, 32. II 173, 55; 202, 11. als Macbeth 217, 37. als Marcellini 17, 9; 217, 32. als Mephisto 217, 42; 227, 46. II 160, 41. als Hofrat Mortens 20, 31. als Franz Moor 227, 45. als Morhof 227, 43. als Nathan 217, 41. II 173, 55; 205, 2. als Oseip 217, 33. II 202, 14. als Othello 217, 37. als Shylock 16, 2, 46f. 56; 17, 2; 217, 41; 227, 43. II 205, 44. als Soliman 17, 8. als Koeh Vater 15, 51. als Wellenberger 217, 39. II 202, 13.
- v. Seydlitz, General 219, 12; 226, 10. Lehn 296, 4. Portrait 226, 5.
- v. Seyfried, J. K. 195, 41.
- v. Seyfried, Iku.
- Abraham 35, 38. Faust 35, 38. Gasthof z. gold. Löwen 35, 10. Lebed. Weinhaus 35, 48. Maccabäer 35, 38. Nelaus

- am Scheideweg 35, 39. Ochsennennette II 86, 36; 88, 15. Pächter Robert (?) 35, 41. Saul 35, 38. Ugolino 35, 38.
- S... ..
- Liebe auf d. Galeere 245, 15.
- v. Shafesbury, Anth. Ashley Cooper Graf II 251, 1; 282, 23.
- Shahrnam, Perserkönig II 58, 9.
- Shakespeare 18, 59; 20, 23; 30, 55; 32, 34; 73, 13; 95, 16; 165, 61; 166, 2, 23—30; 174, 34; 191, 54; 217, 45; 256, 7; 266, 56; 278, 12, 13; 284, 34; 285, 21, 30; 335, 68; 351, 63; 370, 36; 379, 14; 381, 6; 386, 62; 451, 8. II 29, 31; 37, 38. 53; 44, 60; 60, 8; 61, 27; 69, 38, 108. 22; 104, 51; 139, 36; 152, 43; 159, 34; 160, 10, 53; 164, 38; 179, 9; 192, 61; 196, 6; 207, 36; 253, 45; 258, 50; 309, 1; 334, 16; 359, 34; 361, 63; 369, 2; 370, 48; 384, 14; 404, 4. Vater II 258, 31.
- Familie II 258, 23. Gattin Anna geb. Hathaway II 258, 24, 33. Tochter Susanna II 258, 25. Bürgerl. Stellung II 234, 4.
- Shakspeare II 258, 20. Haus, Wohnung II 258, 29, 32, 34. Humor II 72, 40. Ironie II 137, 44. Royalist 140, 36. Sprache 348, 11. Vermögen II 233, 63.
- Werke: Ausgaben II 21, 50; 95, 33; 113, 44. Bearbeitungen 82, 55. Cäbische Bearbeitung 266, 56. Uebersetzungen 70, 16, II 37, 26. Dramen 16, 51; 385, 65. II 21, 46, 48; 65, 48; 219, 12. Histor. Stücke 196, 18. Königsdramen 70, 53; 387, 3. Cymbelot 228, 62. Hamlet 128, 50; 140, 35; 166, 31; 174, 10; 194, 14; 196, 22; 217, 42; 227, 45; 234, 24; 371, 10; 387, 2, 36. II 81, 21; 174, 4; 186, 20; 252, 65; 265, 46; 17, 325, 21, 64; 331, 63; 332, 50; 333, 3. Heinrich IV. 30, 62; 302, 67. II 277, 14; 350, 17; 429, 19. Heinrich V. II 262, 46; 378, 10; 380, 12. Jul. Cäsar II 265, 46. Kaufmann von Venedig 15, 65; 16, 37, 45; 17, 7; 217, 41; 227, 43, 50. II 95, 34; 205, 44, 47; 265, 46; 335, 63; 392, 23.
- Kg. Johano 207, 8. König Lear 18, 60; 174, 35; 179, 21; 217, 30; 357, 2. II 40, 51; 41, 37; 65, 32; 125, 20, 550, 23. (Narr) 37, 16. Mar-beth 24, 61; 81, 64; 174, 36; 217, 37; 386, 65. II 183, 6; 236, 14; 312, 51; 362, 3. Orbellio 183, 46; 217, 37; 228, 62; 236, 24. II 158, 26; 363, 61. Richard III. 203, 65; 284, 10. II 230, 60; 265, 47; 300, 27. Romeo und Julie 18, 59; 174, 35; 183, 46; 184, 21; 196, 14; 260, 28. II 17, 6; 20, 48; 53; 72, 9; 118, 48, 61, 52, 64, 56; 119, 3; 160, 1; 230, 62; 242, 9, 12; 243, 2; 312, 55—57; 324, 36; 384, 8. Sir John Oldcastle II 380, 10. Sommeraachtungen 74, 54; 370, 32. II 95, 34; 147, 12; 369, 2; 383, 38. Sturm II 383, 38. Viel Lärm um nichts 305, 12. Was ihr wollt 370, 38, 41. II 183, 6. Wintermärchen 228, 62; 369, 57.
- Shakespeare-Lühne 386, 64. Denkmal II 96, 37; 258, 23. -Geister II 242, 43. -Klubb II 258, 18. -Nachahmer 174, 31. -Vorgänger 356, 64. -Zeitalter 235, 12.
- 'Shakespeares Plays' a. Pierre.
- Sbaw:
- Kupferstecher II 394, 44.
- Shce, Sir Mart. Archer:
- Gemälde II 306, 27.
- Shelley, Percy Bysshe 260, 15. II 259, 34; Cenci II 159, 18.
- Sheridan, R. B. II 226, 61.
- Kritiken II 145, 18.
- Sherwood-Wald II 274, 56.
- Shield, Will:
- Orser II 160, 22.
- Shiré, Provinz II 113, 5; 152, 18.
- Shiott:
- Mémoires 136, 34.
- Shottory II 258, 32.
- Shrewsbury, Ort II 306, 64.
- Siam II 41, 42, 45.
- Säuenische Zwillinge II 376, 36.
- Sibirien 199, 52. II 91, 35; 134, 28; 313, 41; 392, 48.
- Sibylla 279, 29; 363, 36, 38.
- Sibyllisch 345, 25.
- Sieckl, Adv. Rob.:
- Repertorium 298, 1—4; 265, 44; 276, 50—55; 290, 27; 306, 61.
- v. Sieckingen, Franz II 301, 46.
- Sidney II 222, 27.
- Sie (Anrede) 373, 64.
- Siebenhelge II 316, 10.
- Sieben Gründe 372, 31.
- Siebenjähriger Krieg 84, 31; 139, 45, 65; 226, 18; 266, 67; 381, 9. II 56, 11; 78, 25; 225, 18; 352, 28; 355, 26.
- Siechenmenseitel II 185, 37.
- Sieben Meiler (Volkshaus) 229, 3.
- Siebenpfeifer s. Rheinbohrer.
- Sieben Räder II 290, 20.
- Siehon Todtsünden II 335, 68.
- Siebere:
- Uebersetzung II 254, 6.
- v. Siebold, Weltreisender l'h. F. II 324, 44.
- Siebrecht:
- Status II 236, 12.
- Siecle Bisquit II 67, 14.
- Sieglburg, Schloss II 347, 18.
- Siegel, Schaup. II 331, 53.
- Siegrif, 68, 50. Hörnerer Siegrif II 232, 60; 251, 29.
- Siegmund s. Sigismund.
- Siena 240, 56. II 42, 35; 71, 32; 248, 7; 455, 61; 256, 13.
- Sienese II 42, 34. Sienese Kunst II 248, 9.
- Sierra Morona 389, 48.
- Sietra, Ferd. II 313, 6.
- Sieveking, Karl 208, 65; 209, 23; 210, 39.
- 'Sievierhäuser Schlacht' II 402, 34.
- Sievys, Abbé 442, 62. II 271, 48; 348, 23.
- Sive let d. 3. Stand 442, 61.
- Sigmund, deutscher Kaiser 245, 19. II 342, 13.
- Sigual, Emile II 100, 54; 112, 39.
- Gemälde II 112, 49.
- Sigourney, Lydia Henriette (Miss Huntley) II 105, 52; 106, 25.
- Sigura s. Lopez.
- Silber-Büchel 12, 32; 16, 7; 19, 9; 20, 42.
- Silber-Mine II 292, 22.
- Silberne Rose II 198, 2.
- Silberachmidt, Schachmeister II 65, 1.
- Silestus Minor s. Marbach.
- Sinen, Provinz II 113, 6; 152, 1.
- Simeon, Jean Ant. (gen. Port):
- Bilder 263, 44.
- Simmer 189, 19.
- Simmler, Ferd.:
- Gemälde II 265, 4.
- Simmons, Mrs.:
- Stich II 394, 52.
- Simon, Sienese II 42, 54.
- Simons, P.:
- J. de Witt 290, 44.
- Simroek, Karl 54, 48. II 268, 15, 22—30; 431, 46.
- Vorliche f. Güthe II 268, 50.
- Brief an Meuzel II 267, 32—40; 269, 17; 431, 46.
- (mit Echtermeyer u. Henschel): Quellen des Shakespeare II 268, 37, 57; 269, 25.
- Uebersetzungen: Hartmann v. Aue 83, 56. Nibelungen 82, 37. Wieland II 183, 15; 268, 11, 62; 269, 18.
- Simon II 336, 14.
- Sioai, Berg 78, 60; 390, 54. II 27, 30.
- Sinclair, Sir John:
- Correspondance 270, 56—59.
- Sindbad II 209, 23.
- 'Singapore-Chronicle' II 370, 18.
- Singe-Knaben II 129, 50.
- Singspiel 30, 61.
- Sinibaldi, Arzt II 354, 47.
- Singhalla 210, 16.
- Sinn 75, 28.
- Sinnigkeit II 329, 32.
- Sinlich 204, 46. II 289, 6. Das Sinliche II 71, 12. Sinnl. Apepannung II 63, 48.
- Eindricke II 36, 6. Mittel II 176, 12.
- Platonismus II 75, 30. Schicksal II 30, 46.
- Sinnlichkeit 38, 19; 184, 16; 193, 50; 260, 48; 267, 54; 278, 40. II 143, 26; 176, 6; 199, 31; 287, 47; 238, 64; 246, 1; 329, 32; 357, 4.
- Sirana (Lirana?), Stumpf II 270, 18; 273, 40.
- Siras II 390, 56.
- Sirreux, Familie II 398, 47.
- de Simond, J. Ch. L. s.:
- Hist. de la chute etc. II 279, 40.
- Sissa, Bramine II 64, 19.
- Sitte, Sitten 197, 23, 65; 257, 53; 380, 43; 417, 29; 419, 15; 430, 62; 433, 57; 440, 72; 442, 31; 447, 53; 449, 31. II 2, 27; 4, 1; 54, 23, 32; 55, 45; 108, 41; 121, 60; 148, 61; 155, 31, 33; 40; 192, 49; 202, 32; 209, 56; 223, 28; 237, 7, 24, 59; 238, 12; 265, 32; 281, 9; 368, 5; 373, 44; 400, 62; 401, 11. 8. Der Vater II 151, 7.
- Sitten-Freie II 218, 63. Bilder II 41, 24; 41, 48; 266, 16. -Gemälde 88, 24.
- Geschichte II 132, 41; 244, 62. -loaligkeit II 357, 48. -Einheit 405, 66. -Roman 446, 43. -Schilderung. -Gemälde II 228, 59; 321, 32; 337, 20.
- v. Sitte, s. Moscherosch.
- 'Sittig-religiös-poetischer Bettlermantel' II 49, 42.
- Sittlich 74, 26; 157, 14; 419, 8; 421, 60. II 30, 45; 132, 38; 189, 4; 224, 59; 386, 52.
- Das Sittliche II 152, 31. Sittl. Frost 252, 31. Forderungen 252, 27. Geist II 418, 60. Prinzipien 158, 70. Probleme 420, 22. Tiefsiedern II 341, 35. Verhältnisse, Zustände 302, 33. II 169, 46; 171, 32.
- Sittlichkeit 38, 24; 69, 12; 71, 4; 109, 22; 158, 41; 166, 7; 228, 12; 302, 50, 53; 426, 59; 439, 24; 440, 27. II 138, 30; 149, 51; 174, 46; 224, 51; 225, 1; 396, 10.
- Sittlichkeit-Prüderie 127, 22.
- Sittlich-schön 155, 64.
- Situation 203, 10; 261, 15; 346, 46. II 14, 68; 44, 52; 203, 1; 225, 34; 238, 61; 245, 19. Situationswitz 113, 16.
- Siziliane II 112, 61.
- Sizilianer II 71, 45; 272, 46; 280, 24.
- Sizilianer II 270, 32.
- Sizilianische Edelleute II 280, 31. Kalypso II 272, 19. Kulte II 279, 22. Landschaften II 310, 18. Prinzessin II 283, 39.
- Vesper II 283, 40.
- Sizilien 180, 3; 191, 47, 56; 218, 1; 261, 36; 270, 43. II 194, 47; 270, 23; 282, 41; 279, 18; 280, 21, 44; 282, 57; 283, 34; 300, 45; 307, 20; 311, 29; 321, 23.
- Sizo 192, 30.
- Skamandriache Ebene 459, 2.
- Skamozzi 134, 60.
- Skanal 174, 45; 355, 45.
- Skandianen 204, 54; 371, 4; 442, 9; 444, 8, 45; 446, 57; 447, 3. II 140, 2; 63, 54; 313, 21.
- Skandinavien 228, 40. II 394, 6.
- Skandinavisch 36, 45.
- Skarabö 219, 35; 645, 23.
- Skepsis 161, 30, 19; 260, 45; 281, 3. II 240, 14; 327, 1; 416, 63.
- Skeptiker 367, 19. II 348, 63.
- Skeptizismus II 249, 47; 316, 2; 386, 17.
- Skinner, John:
- Bilder 263, 31.
- Skinner, Samuel:
- Bilder 263, 31.
- Skizzen II 241, 38.
- 'Skizzenbuch aus dem Süden' II 231, 13.
- Skizzen 134, 8. II 149, 27; 239, 55; 210, 39; 314, 13; 364, 37. Skizzen-Handel II 30, 56; 57; 143, 31. -Markt II 197, 14.
- Sklaverei 84, 65; 111, 47; 368, 38. II 40, 23; 283, 69; 280, 64.
- Sklavische (Gesinnung) 258, 54.
- Skopas II 273, 43.
- Skorpion II 28, 21; 41, 5.
- Skriofel, Skribenten 66, 59; 87, 41; 93, 37.
- Skulptur 228, 43. II 71, 29; 207, 15; 248, 39; 255, 65; 266, 3; 267, 6; 274, 10; 278, 4; 329, 18; 379, 39; 380, 62.
- Skythen II 96, 57.
- Slaven 274, 7. II 58, 48; 106, 51; 117, 3; 358, 13.
- Slavisch II 110, 63. Slavische Länder 261, 27. Sprache 195, 31. Stämme II 98, 45; 105, 13.
- Slavisch-aristokratisch II 215, 57.
- Sligo, Lord II 58, 62.
- Slonassun, Elise, geb. Wille II 128, 7, 9; Sang d. fremden Sängers II 94, 10, 31; 128, 2, 7.
- Smets, Wilh. II 304, 28.
- Kleine epische Dichtungen II 180, 6.
- Smidt, Heinr. II 140, 53.
- Seemannsagen II 126, 62; 152, 24.
- Smirke, Rob.:
- Gemälde II 206, 33.
- Smith, Adam 131, 44, 52.
- Smith, Admiral Sidney II 281, 3.
- Smith, Leith II 235, 21.
- Smeyra 180, 28; 192, 4. II 311, 32.
- Smitz, Franzose II 356, 2.
- Smour Sturleson:
- Elde II 62, 22.
- Solernheim, Dr. (Dr. S. ....) 460, 12. II 343, 6—8.
- Aufsätze II 357, 61. Theaterkritiken II 313, 5.
- Sobiesky s. Johann III Sob.



- Social 292, 36; 315, 12; 374, 26; II 74, 38; 118, 17; 192, 62; 248, 11; 216, 11; 357, 25; 387, 53. *Sociale Bestrebungen* 303, 14. *Experimente* 414, 7. *Fortschritt* 381, 31. *Fragen* 250, 12; 253, 16; 406, 24. II 93, 20; 289, 9. *Ideen, Meinungen* II 209, 57; 228, 19. *Interessen* II 406, 29. *Leben* 304, 27. II 90, 54; 208, 32, 36; 213, 50. *Parteien* 405, 53. *Stellung* II 335, 10. *Stimmung* 272, 33. *Umwälzungen* 389, 59. *Unwohlsein* 204, 17. *Verhältnisse, Zustände* 260, 32; 267, 5; 278, 46; 300, 86; 334, 40; 389, 57; 433, 32; 438, 32; 439, 22; 440, 26; 445, 60. II 151, 8; 174, 32; 198, 31; 209, 52; 211, 16; 324, 28; 337, 44; 356, 41; 383, 27, 47; 385, 6. *Zeitalter* 216, 1. *Zwecke* II 265, 43.
- Société 292, 40. *Société's Frage* II 29, 3. *Société für wissenschaftl. Kritik* 269, 1; 350, 41; 376, 5, 10—12.
- Société d'émulation II 128, 36. *Société d'émulation d'Abbeville* II 314, 12.
- Société des Rosaris II 298, 13.
- Society Linnaea II 272, 53.
- Societätisch II 245, 50.
- Soden 409, 16.
- v. Soden, Graf II 315, 42; 316, 60; 365, 51.
- Sohn des Vaterlandes red. von Grelach 253, 51.
- Sohn, Karl Ferd. II 150, 32.
- Gemälde 281, 48; II 265, 5. *Raub des Hylas* II 164, 4; 366, 42.
- Sokrates 38, 29; 75, 8; 93, 39; 222, 63; 233, 43; 388, 58. II 99, 28; 143, 7; 224, 28; 234, 54; 282, 58; 341, 23; 398, 36.
- Sokratisch 66, 27. *Sokrat*, Maximin II 291, 24.
- Sola, Bildhauer Antonio II 135, 35.
- Sola II 246, 47.
- Solaris s. Solaris.
- Solar s. Ubrine.
- Solaris (Solatus), Andrea: *Bilder* 282, 11.
- Soldaten 238, 48. II 118, 63; 144, 18; 197, 42; 208, 61; 216, 62; 390, 48. *Soldaten-Lied* II 146, 57.
- Soldaten-Zeitung* hrsg. von Schneider II 152, 23.
- Soldatisch 80, 43; 416, 50.
- Solfatara 279, 32; 263, 57.
- Solger, K. Willh. Ferd. 252, 30.
- Erwin 366, 53. *Nahegelasse. Schriften* 108, 52.
- Solidarisch 430, 43, 47.
- Solidarität II 260, 5.
- Solide, Das II 318, 24.
- Solidität 350, 56; 409, 43. II 320, 11.
- Solls, Virgil II 175, 54.
- v. Solms, Fürstin 133, 45.
- v. Solms-Laubach, Reichsgraf 189, 5.
- Solomé, Dr. J. A.: *Lehr- u. Ueb-Buch d. franz. Sprache* II 114, 27. *Selbstlehrer* II 114, 29.
- Soloménische Methode II 214, 45.
- Solon 68, 36; 232, 35. II 234, 53.
- Soltner Hain II 402, 53.
- Sold, Fritz II 402, 50.
- Aufsatz II 402, 51.
- Sommerthaus-Ausstellung II 206, 13; 207, 5.
- Somme-Departement II 128, 34.
- Sommer: *Geograph. Taschenbuch* II 47, 37.
- v. Sommerfeld, Hrg. des *Immergrün* 37, 41.
- v. Sommering, Sam Thom. 199, 25.
- Sommerville, Mrs II 227, 4.
- Sommabail 289, 20.
- Sommambulianus II 33, 40; 101, 38; 380, 38.
- Sonderland, Joh. Bapt. Willh. Ad. *Gemälde* II 193, 48; 49; 265, 6; 366, 43.
- Sonderhausen, Adolf II 103, 23.
- Sonette 87, 35, 38.
- Sonettien 87, 10.
- Sonne 135, 41; 213, 44; 367, 7. II 116, 61.
- Sonnen-Age der Zeit II 115, 63. *Gott* 458, 63. *Rede* 468, 43. *Steiner* 206, 10. *System* 278, 57. II 370, 23. *Unterw.* 233, 40.
- Sonnenberg II 217, 16.
- Sonnette de la nuit, La II 382, 60.
- Sondra, Baumw. der II 328, 17.
- Sontag-blätter II 168, 13.
- Sontagzeitung* von Dietrich II 168, 14, 15.
- Sontag-gesellschaft 84, 2.
- Sontag-Schulen II 86, 26; 156, 60; 231, 13.
- Sontag-Hochschule 36, 62; 69, 43; 78, 68; 99, 82, 99, 80; 174, 64; 205, 32.
- 386, 37. II 39, 5; 61, 28; 86, 31; 88, 51; 130, 31; 259, 20. *Sontag-Zeit* II 161, 20.
- Sontag: *Gedichte* II 307, 16.
- Sophie, Fürstin v. Hannover 238, 42.
- Sophie Charlotte, Königin von Preussen 238, 43.
- Sophie Dorothea, Prinzessin von Hannover, Königin von Preussen 176, 10, 27, 37; 177, 15; 259, 32.
- Sophismen 198, 8. II 434, 5.
- Sophisten II 208, 34; 311, 23.
- Sophisterei II 226, 24.
- Sophistik 126, 24; 260, 12. II 213, 31; 383, 69.
- Sophistisch 73, 39.
- Sophokles 38, 26; 69, 22; 214, 30. II 62, 59; 207, 95; 306, 20; 308, 62.
- Agamemnon 228, 58. *Phädra* 228, 59.
- Sophrosyne 460, 47.
- Sorace, Berg 364, 13.
- Sora, Schlacht bei 226, 17.
- Sorek, Bach 82, 57.
- Sorgeloch, Dorf II 186, 26.
- Sorgue, Fluss 128, 25.
- Sosiker II 58, 9.
- Sosia 228, 80.
- Sosier 379, 55.
- Soslaue, Abt 182, 20.
- Denkschrift 182, 20. *Memoiren* 295, 31.
- Soulié, Friedr. II 385, 23.
- Staatsrat II 257, 47. *Vorrede* II 378, 25.
- Soult, Herzog v. Dalmatien II 136, 4; 230, 31. *Sohn* II 230, 32.
- Soumet II 386, 46.
- Noor Krout II 273, 16.
- Southampton, Ort II 310, 3.
- Southampton, Henri II 234, 5.
- Southey, Rob. II 208, 30.
- Lives of eminent man II 316, 13.
- Southern, Verlag Hypollit II 158, 40.
- Souveränität II 134, 23; 167, 47; 338, 24.
- Souvestre, Emile: *Derniers Bretons* II 330, 1.
- Souza-Continho, Graf 208, 31.
- Sozial s. Social.
- Spada, Leonello II 199, 34.
- Spadassin* 287, 15.
- Spagnoletta s. Ribera.
- Spalding, Fred. II 404, 57.
- Spandau II 342, 53.
- Spaun 78, 44; 101, 28; 128, 60; 137, 31; 183, 4—7; 186, 18; 189, 48; 228, 32; 229, 57; 230, 40; 236, 21; 239, 46; 240, 16; 241, 6; 290, 6; 385, 9, 58; 389, 62; 418, 28. II 40, 1; 64, 26; 45, 71, 24; 142, 16; 157, 14; 184, 55; 190, 31; 200, 30; 207, 46; 222, 9; 226, 1; 236, 1; 239, 56; 247; 246, 49; 252, 56; 254, 61; 261, 34; 276, 51; 283, 6; 293, 60; 297, 24; 299, 13; 305, 26; 310, 31; 313, 20; 314, 45; 317, 67; 332, 9; 343, 40, 41; 346, 1; 355, 69; 372, 60; 374, 29; 384, 49; 387, 41; 393, 37; 399, 58.
- Spanier 287, 24; 336, 7; 378, 64; 388, 23; 387, 64; 389, 9, 39; 390, 9. II 22, 42; 48, 17; 56, 58; 64, 40, 48; 220, 9; 222, 1. 12; 230, 34; 242, 31; 277, 20; 283, 43; 295, 42; 298, 60; 311, 16; 325, 29; 335, 07; 358, 33; 404, 12. *(Maler)* 253, 59.
- Spanieru 25, 23. II 156, 48; 207, 11; 236, 62.
- Spanisch 15, 15; 128, 30; 184, 65; 207, 4. II 48, 12; 162, 27; 193, 35; 207, 10; 241, 13; 263, 56; 278, 60; 307, 46; 334, 49; 374, 24. *Spanisches Amerika* II 132, 2. *Anichten* II 355, 1. *Archiv* II 377, 12. *Carlotten* II 99, 22; 111, 23. *Cortes* II 332, 7. *Drama* 387, 21. II 293, 60. *Erbschaft* II 335, 55. *Fandango* II 226, 4. *Feldzug* 241, 37. *Garden* 389, 41. *Gemälde* 219, 39. *Gewächse* II 293, 30, 32; 295, 41; 332, 12; 358, 23, 34; 359, 10. *Geschichtschreiber* 189, 47. *Glimdiger* II 358, 30. *Granderze* II 128, 60. *Gitarre* 441, 58. *Hof* 278, 18. *Interventionen* 389, 46. *Kolonien* II 40, 6. *Konstitution* 399, 42. *Correspondenz* II 40, 36. *Krieg* II 60, 32. *Literatur* 34, 32. II 190, 34, 36; 393, 37; 403, 66. *Luftschiff* 41, 61. *Mannskript* 135, 52. *Miliz* 389, 41. *Minister* 386, 42. *Münche* II 313, 61. *Offiziere* 389, 29. *Papiere* 178, 61. *Papierkiste* II 141, 15. *Prie-ter-partei* II 398, 63. *Reiter* II 38, 58, 60, 62. *Revolution* II 220, 12; 313, 28; 358, 25, 32, 37. *Schiffe* II 326, 11. *Schriftsteller* II 392, 1. *Schriftstellerinnen* II 285, 36. *Soldaten* 189, 42. II 210, 2. *Sprache* 188, 64; 374, 26. II 226, 35; 347, 34. *Süfel* II 60, 32. *Tänzer* II 34, 1; 60, 33; 152, 57. *Verhältnisse* II 140, 37. *Zeitung* II 278, 58.
- Sparré 443, 37.
- Sparrow II 151, 41.
- Sparré II 32, 4; 234, 38.
- Spartaner 469, 14. 169, 7; 244, 55.
- Spartinan II 234, 62.
- Spartanismus 224, 8.
- Spartianus: *Leben Hadrians* 297, 39.
- Spasmo di Sicilia, Rafael: *Gemälde* 270, 43.
- Spazier, Rich. Otto 91, 7; 418, 47.
- Kontaverse mit Mundt 288, 64—289, 7. *Vgl.: Révue du Nord*.
- Spech, Vincenz Dlle. II 72, 17.
- Spezialgeschichten 89, 53.
- Speckbacher 278, 63.
- Spectator* II 165, 29.
- Spectator of Calcutta* II 386, 62.
- v. Spee, Friedrich 385, 25.
- Gauz criminalis 385, 25.
- Speerwerfen II 40, 18.
- Speiker, Lord, a. Spieker. *Spekulant* 447, 48.
- Spekulation 59, 21, 41; 86, 2; 109, 17; 166, 8; 222, 62; 251, 40; 303, 27; 304, 56; 404, 41. II 209, 59; 211, 12; 353, 52; 341, 17; 397, 56. *Spekulations-Gest* II 384, 61.
- Spekulative 63, 28; 249, 44; 262, 33; 263, 8; 284, 11; 382, 14; 407, 65; 408, 61; 429, 45; 430, 21. *Die Spekulationen* 109, 19. *Spekulative Bewegung* 403, 35. *Gedanken* 252, 31. *Philosophen* II 213, 34, 49. *Philosophie* 223, 47. *Physik* 63, 16. *Värgkeit* II 237, 2. *Ökologie* 132, 49. *Spekulativ-ewig* II 178, 52.
- Spener, Phil. Jak. II 251, 59.
- Spencer'sche (Spieker'sche) Zeitung* 84, 31. 38, 25; 265, 17; 457, 5. II 2, 6; 12, 65; 45, 50; 140, 60; 386, 32.
- Speersystem 120, 17.
- Speasart 78, 46.
- von Speyck, Lieutin. 104, 6; 108, 3.
- Speyer II 78, 30; 206, 32; 340, 30, 32; 377, 46. *Sp. als Verlag-ort* II 289, 59.
- Speyer, Arzt Dr. II 365, 45.
- Speyer: *(u. Mark.) Marcus* II 337, 40—44.
- Sphinx 219, 33; 446, 39.
- v. Spiegel, Obermarschall II 131, 6.
- Spieker, Herr (Lord Speiker) II 140, 61.
- Spieker'sche Zeitung* d. I. *Spencer'sche Zig* Spieberg 225, 44.
- Spid-Häuser II 72, 33; 134, 12. *Professor* II 72, 34.
- Spiers, Prof. A.: *Encl. Sprachlehren* II 21, 50; 114, 29.
- Spiech, Chr. H. II 108, 14.
- Romane* 224, 55.
- Spiech, Dr. H. 255, 55.
- Spiechdrüsen 38, 64.
- Spiechtrien 287, 23.
- Spindler, Karl 87, 40; 396, 42. II 108, 17; 170, 52; 289, 16; 293, 48, 49; 415, 25; 420, 12.
- Jesuit II 262, 61. *Jude* 290, 22.
- Spindler, Stan. Franz Xav. 35, 35.
- Spinello von Anzeto II 231, 64; 376, 56.
- Spinroz 16, 20; 204, 10; 231, 24; 247, 47; 255, 5; 313, 19; 358, 40; 380, 3. II 93, 17; 288, 8.
- Werke* 280, 4. 5. II 157, 54. *Elhik* 380, 3. *Tract. theologico-polit.* 360, 3.
- Spinalität der Pflanzen 271, 29.
- Spitalianus 204, 14; 248, 38. II 154, 44.
- Spitzbergen 74, 56.
- Spitzeder, Stänger II 288, 61; 206, 3.
- Spizen, Jack II 17, 40, 41.
- Spitzcarab, Karl Friedr.: *Leuchbuch* II 195, 25.
- Spittler 95, 45, 55.
- Spöhr, Ludwig 19, 25. II 97, 49; 172, 30; 250, 49; 301, 6. *Schüler* II 86, 4.
- Kompositionen* II 86, 3; 370, 37. *Faust* 35, 48; 113, 36; 38; 154, 5; 187, 13; 250, 45, 46; 287, 22. *Jesensin* 35, 49.
- Spitz 97, 28. *Macheth* II 236, 15. *Pietro d'Albano* 35, 49. *Zemira* s. Azor 35, 49.
- Spontan 303, 36.
- Spontini, Gasparo II 47, 22; 53; 23, 7. 8, 22; 24, 27. II 59, 54; 161, 14; 260, 14; 324, 16.



- 6, 28, 6-15, 320, 35-88; 36, 37-332, 12 Gedichte 32, 33; 174, 1, 186, 37; 273, 28; 288, 36; 316, 23; 372, 48; 53, 11; 56, 40; 512, 59; 349, 25; 395, 3. Reise nach Petersburg II 132, 5. Schillingen 289, 25. Schillingen d. Z.-H. (Lieder eines Deutschen) II 55, 38.
- Stieglitz, Obermed. Rat 145, 67.
- Stier, Jos. 173, 9. II 68, 24; 182, 61; 300, 25. Gemälde II 188, 3. Porträts II 68, 25, 26; 191, 44. Güthe-Porträt 31, 58.
- Stiergefecht II 207, 13.
- Stiftungsgesellschaft II 3-8, 5, 30.
- Stift-Zelebrationen II 147, 20.
- Stigmayer, Joh. Bapt. II 310, 36; 323, 55; 324, 37.
- Skulpturen II 310, 37, 38, 360, 32.
- Söll Os. 47, 75, 25; 95, 50; 101, 29; 113, 48; 119, 34, 37, 48; 121, 6, 15, 53, 248, 42; 259, 7, 14; 262, 2; 330, 18; 332, 66; 336, 30; 342, 65-245, 25; 446, 53; 317, 10; 356, 56-357, 39; 393, 30; 412, 12; 448, 20. II 3, 51; 8, 21; 31, 61; 32, 3; 19, 47, 53, 59; 203, 29; 213, 15; 223, 38; 245, 53; 328, 19. St. in der Kunst II 29, 29; 158, 7; 182, 18; 192, 1.
- Stilübung II 274, 6.
- Stilistisch 316, 41.
- Sülke, Herrn.:  
Gemälde etc. II 197, 13-15; 329, 47.  
Stille im Lande 85, 50.  
Stiller Ocean II 40, 34; 138, 2; 235, 19.  
Stilleben 71, 25.  
Stilleben 92, 46. Stillstandsperiode II 13, 13.  
Stimme aus Hamburg II 57, 2.  
Stimme aus Proussen (Lpzg. 1831) 161, 15; 103, 30; 105, 33.  
Stimme der Zeit II 333, 55.  
Stimmungen II 55, 49.  
Stoa 114, 26.
- Stöber, Adolph:  
Gedichte II 304, 10.  
Stöber, Franz II 60, 8.  
Stückholz 111, 23; 442, 12; 444, 13, 27. II 22, 32; 97, 42. Theater II 275, 13.  
Stöckmar, Druckerei G. 453, 19.  
Stöckphilologensack II 103, 41.  
Stockpreis-nutzen 99, 20.  
Stoffe 161, 1; 167, 40; 268, 12; 301, 23.  
Literarische St. II 70, 62; 78, 10.  
Stöger, Schausp. II 383, 36.  
Stösch 448, 47.
- Stoizismus II 148, 43; 289, 6.
- Stollberg, Graf Friedr. Leop. 70, 16; 199, 10; 231, 6. II 162, 37.
- Stoll, Franz u. Frau II 85, 88; 382, 14.  
Stolle, Ferd.:  
D. neue Leipzig II 22, 22.  
v. Solterhoff, Adolph:  
Rhein-Lied II 95, 47. Rhein. Sagen-kreis II 95, 46; 219, 62.
- Stonsdorf, F. Schl. 371, 61.
- Stopyan, Konditor II 342, 43.
- Sorace:  
Oper II 160, 21.
- Storch, Heinrich:  
Bemerkungen auf e. Reise etc. 245, 29.
- Storck, Ludwig II 22, 17; 66, 54; 71, 5. II 12; 73, 50; 170, 51; 371, 1; 392, 7.  
Storven II 22, 13. Diplomat II 22, 12; 71, 4. D. geback. Tage II 392, 14.  
Karrikatür II 22, 71, 1. Siero d. Morzenlandes II 132, 31.
- Stütteritz 236, 2.
- Strabo 380, 6. II 152, 9; 182, 51; 214, 16; 282, 63; 374, 7.
- Stradivari II 167, 17.
- Straf-Anstalten II 46, 22.
- Stratford, Lord s. Wendworth.
- Sträflinge II 129, 52, 130, 8.
- Stratheorien 63, 12.
- Strahl, Dr. med. II 344, 9:  
Aufsätze 227, 28. II 361, 28.
- Stralow (Stralau) 78, 65. II 168, 31. Stra-lauer Fischzug II 159, 33; 161, 4; 207, 2.  
Straumann II 98, 86, 104, 29, 105, 17; 166, 62. St. als Verlagsort II, 15.
- Strass Dir. Dr. Friedr. 172, 43; 290, 62.
- Strassburg 181, 57; 188, 60, 199, 31; 37, 42. II 290, 14; 291, 1, 5; 204, 138, 231, 22. 290, 47; 375, 22; 383, 56; 40, 47. II 48, 408, 11, 14; 112, 1. II 121, 37, 123, 38, 39, 112, 16; 181, 14, 126, 56, 60. II 20, 24, 61, 433, 21. St. als Verlagsort II 114, 220, 13, 360, 5.
- Strassburg, Ludow. Hild. 60, 24.  
Münster 98, 61; 201, 50. II 178, 17; 180, 31; 21.
- Strassburger Gänseleberpasteten 128, 57. II 172, 16. Tanz-Touren 180, 52.
- Strassens-Bau 281, 4. Beleuchtung II 355, 31. Redner II 47, 52.
- Stratford II 281, 6; 268, 19, 32.
- Strauß 173, 35.
- Sträucher II 36, 39.
- Sträussel-Kücheldichter 82, 27.
- Strauss, Dr. Friedr. 391, 34:  
Die eberne Schlange 91, 37. Glocken-töne 291, 35. D. Segen des Abendmahls 91, 38.
- Straus, Johannes 291, 35. II 35, 24; 78, 40; 135, 28; 172, 8; 277, 16; 360, 4, 15; 370, 47; 406, 34.
- Strauss, Jos.:  
Währwolf 35, 42.
- Streben II 239, 23.
- Strebende 361, 17. Strebende Geister II 118, 49.
- Streifkuss, Karl 376, 9:  
Gelehrte 273, 38. II 299, 61; 300, 1.
- Streidl, Max Jos. II 309, 2.
- Streit, Schausp. Hehr. II 131, 10.
- Streit, Mad. Wilhelmine II 134, 58.
- Streng, J. P. 407, 45; 418, 29.
- Strieker, Maler II 193, 37.
- Strippes 112, 7.
- Strohmayer, Adolf:  
Heine 248, 63; 305, 2; 394, 55. Vgl.: Heine's Werke.
- v. Strombeck, Friedr. Hehr. (Bruder d. folg.) 364, 10.
- v. Strombeck, K. F. 319, 60, 67:  
Darstellungen a. u. Leben 275, 38; 364, 15. Reise-erinnerungen 160, 34, 40. Reise nach Italien 275, 38; 331, 33-36, 41. Reise nach Tivoli 314, 50; 319, 57-330, 21; 336, 39; 327, 39; 377, 339; 30-38; 331, 24-42.
- Stromeyer, Schausp. Hehr. 365, 49. II 131, 11; 134, 51.
- Stromeyer, Schausp. Karl II 134, 62.
- Strömungen 251, 51.
- Strömpke II 64, 56.
- Strozz, Luisa II 325, 25.
- Strozzese 297, 50; 416, 57.
- Strumpfwirker 132, 2.
- Strunk:  
Braunschweig. Chronik II 402, 44.
- v. Struve, Gustav:  
Unternehmungen der auf d. Presse sich beziehe. Bestimmungsges. 108, 16.
- Stuart, Haas 230, 45; 278, 28. II 198, 2; 200, 58; 282, 17; 348, 36; 362, 4; 374, 23.
- Stuart, Karl s. Karl I. Kg. von Grossbritannien.
- Stuart, Karl Ed. II 200, 57; 218, 54; 282, 12.
- Stuart, Maria II 190, 38; 345, 48.  
Briefe II 344, 55.
- Stuart, Lord 220, 22.
- Stube-Kammer II 105, 23; 106, 45.
- Stube-Geschichte II 41, 13.
- Stube-Pferd II 28, 25.
- Stubnitz II 105, 23.
- Studenten 5, 41, 49; 6, 32, 65; 33, 6. II 70, 8; 133, 82; 156, 27; 213, 16; 214, 32; 215, 37; 216, 40; 42; 250, 23; 296, 12.
- Studenten-Abenteuer 185, 53. -Humor 297, 1. -Leben 322, 64-72. -Verbindungen 177, 30. II 156, 34. -Verein (Poetischer Verein), Breslau 5, 27, 33; 6, 30, 38-45; 8, 27.
- Studierende Jugend II 204, 42.
- Studierlampe 34, 46.
- Studium 138, 18.
- Stuhr, P. F. 139, 42, 44:  
Die 9 letzten Feldzüge gegen Napoleon 139, 38, 41, 42. Ge-8. d. 7-jähr. Kriegs 139, 45; 140, 6.
- Stuhr, Verlag II 243, 1; 300, 43; 301, 63.
- Stutz, Jos. Hartm.:  
Constantino 35, 43. Rappresentaglia 35, 43.
- Sturm- und Drang-Periode 64, 39; 186, 15; 252, 85.
- Stutensee, a. Rüben II 166, 60.
- Stuttgart 48, 58; 49, 40; 50, 64, 51, 60; 113, 56; 160, 26, 83, 29, 97, 25, 98, 23; 113, 53; 190, 31(1); 208, 23; 262, 65; 294, 53, 374, 17, 40; 379, 12, 395, 69; 396, 15, 397, 67; 398, 49, 399, 1, 38; 400, 67; 101, 6, 18, 32; 414, 65; 417, 69; 401, 5, 425, 22; 430, 71; 438, 22. II 43, 59, 19, 41, 60, 65, 16, 49, 5, 31, 21, 19, 98, 2; 103, 25; 173, 60; 196, 17; 198, 16; 224, 2; 245, 28, 32-37, 39, 9, 47.
- 315, 54; 328, 47; 360, 27; 393, 14; 411, 53; 412, 22; 415, 52; 423, 17. St. als Verlagsort 132, 32; 138, 53; 182, 58; 186, 6; 195, 25, 42; 214, 41; 225, 36; 227, 54; 234, 61; 235, 10; 231, 65; 260, 44; 261, 16; 283, 50; 285, 54; 294, 53; 297, 16; 306, 28, 68; 307, 32; 454, 1. II 31, 61, 39; 27, 44; 35, 15; 44, 15; 62, 64; 66, 7; 70, 44; 91, 54; 94, 33; 102, 3; 108, 39; 127, 12; 164, 40; 175, 6; 180, 23; 195, 57; 196, 32; 217, 54; 218, 35; 225, 21; 228, 31; 231, 8; 232, 63; 233, 10; 215, 1, 29; 293, 35; 312, 40; 319, 60; 319, 42; 349, 16; 371, 88; 376, 3, 6, 7; 377, 21; 391, 56; 403, 16.
- Bürgermuseum II 245, 36. Landesbibliothek 8, 22. Leamuseum II 409, 48. Museum II 245, 37. Theater 3, 67; 15, 18. II 69, 31, 63; 70, 31; 98, 3, 8; 129, 30; 236, 30; 250, 48. Walthers 400, 61.
- Stuttgart II 49, 36; 61, 245, 32. Stuttgarter Notabilitäten 398, 19; 399, 12.
- Stuttgarter Literatur-Zig. (Hau Gutzkows) 396, 68; 397, 6, 18, 56.
- Styl s. Stil.
- Suarez, Franz 222, 17.
- Subiace 279, 56.
- Subjekt 43, 72; 57, 13; 58, 61; 60, 36; 70, 49; 82, 61; 120, 57; 243, 3. II 848, 50.
- Subjektiv 223, 3; 284, 12; 403, 33; 408, 6; 450, 63. II 9, 51; 240, 28. Die Subjektiven 108, 57. Subjektive Kritik II 25, 9. Periode 450, 63. Schauspieler II 69, 50.
- Subjektivismus 224, 6.
- Subjektivität 13, 49; 38, 22; 53, 45; 178, 58; 215, 12; 219, 10; 252, 9, 19; 272, 25; 449, 50. II 51, 11.
- Sublimum 234, 56.
- Subordination 88, 52.
- Sub-krinenten 1, 23, 31, 63; 2, 44, 61; 3, 46; 4, 28, 31; 4, 7.
- Subskription 128, 48; 206, 30; 287, 44; 262, 8. II 158, 83; 290, 51. Subskriptions-Bälle II 138, 37. -Listen II 195, 32; 265, 43.
- Suchet, Louis (abr.) II 230, 29.
- Suchmerika 360, 39; 380, 36; 448, 29. II 170, 29.
- „Südamerika“, Schiff II 46, 26.
- Südbriten II 378, 10.
- Süddeutsch 71, 53; 78, 48. II 49, 35; 205, 35. Süddeutsche 115, 28. II 195, 50.
- Süddeutsche Dichtersche, Lyrik II 50, 19, 33, 48, 51, 64; 51, 4, 8, 36; 52, 9; 53, 40; 46; 54, 18. Hofstadt 196, 30.
- Literaturzeitung 216, 53.
- Süddeutschland 56, 28; 78, 40; 93, 45; 163, 44; 216, 51; 298, 30. II 33, 13; 167, 1; 294, 7; 304, 58; 318, 53; 402, 40.
- Süden II 83, 37; 153, 2.
- Südenace 447, 33.
- Südfrauen 383, 1; 262, 12. II 292, 16.
- Südfrauen II 270, 42.
- Süd-Karolina 208, 25.
- Südländer II 143, 25.
- Südländ II 27, 31, 33; 213, 63; 214, 5.
- Südländ-Damen II 40, 15. -Inseln II 48, 322, 25.
- Süd-Nethland II 27, 35.
- Südwestdeutsche 33, 33; 125, 39, 44.
- Sue. Jern II 67, 24; 86, 49; 246, 28.
- Attar Gull II 246, 36. Gesch. d. französis. Marine II 339, 8; 356, 18. Salamander II 67, 29; 246, 36.
- Suidas 69, 23.
- Suleich 228, 65.
- Sull II 234, 51.
- Sulla, L. Corn. 280, 26. II 349, 60.
- v. Sully, Hermann:  
Mémoires II 382, 36.
- Sülpe, Verlag II 186, 41.
- Sulzbach II 175, 1.
- Sund 446, 62. Sund-Zoll 416, 62.
- Sunda-Sprache II 168, 16.
- Sündenfall 116, 33. II 60, 56.
- Stadthut II 114, 42; 230, 10; 235, 20.
- Summa, Kap. II 197, 10; 272, 29.
- Supernaturalismus 129, 16.
- Supernaturalismus 62, 10; 132, 47. II 61, 32; 87, 38; 170, 16, 190, 69.
- Supernaturalisten 83, 5.
- Supernaturalistisch II 128, 62.
- Supremat 281, 17.
- Surreal, Grafsch. II 266, 10.
- Surreal, Kap. II 48, 29.
- Surrevillers, Graf v. Bonaparte, Josef.
- Susanna 229, 22; 282, 15.



Sils-mayer, Franz Xav.  
 Edle Rache 35, 46. Soliman II 33, 47.  
 Spiegel v. Arkadien 35, 47.  
 Sutorius, Dile, Auguste 15, 14; 34, 39.  
 'Saum cuique' II 341, 60.  
 Suwarow II 215, 44.  
 de Suza, Louis II 90, 48.  
 Sveanering 17, 33.  
 Swantewit II 98, 45; 106, 53; 110, 51, 62.  
 Swedenborg, Esm. 443, 21. II 397, 50;  
 406, 25.  
 Swift, Jonathan II 93, 12; 292, 48.  
 Gullivera Reisen II 357, 27.  
 Swinemünde 285, 55. II 104, 44; 244, 21.  
 Swoboda II 401, 41.  
 Syberg, Goldmacher 259, 48.  
 Sydney, Lady II 207, 20.  
 Sydney, Lord (?) II 251, 2; 282, 24.  
 v. Sydow, Fr.:  
 Poet. Zwischenstücke II 103, 18.  
 Sylvester, Hlgr. 94, 51.  
 Symbol 105, 59; 121, 3; 277, 38; 302, 60;  
 361, 6. II 65, 35; 406, 10, 31.  
 Symbolik 101, 49; 375, 10. II 120, 27;  
 326, 40; 369, 36.  
 Symbolisch II 243, 46; 307, 43; 346, 16;  
 391, 58. Symbolische Bücher 446, 2. II  
 188, 62.  
 Syme:  
 Faust-Uebersetzg. II 396, 50.  
 Symmetrie II 176, 52.  
 Sympathien 151, 22; 274, 27; 277, 37; 357,  
 13, 14; 452, 61. II 26, 18.  
 Symphonie 457, 50. II 169, 5; 344, 20—  
 24; 370, 40.  
 Symptome 319, 33, 37; 361, 41. II 237, 21.  
 Syngage II 89, 6; 290, 35.  
 Synkretismus II 397, 59.  
 Synodal-Erklärungen 79, 39. -Verfassung  
 II 170, 19.  
 Synonymik 385, 31.  
 Synopsen 180, 51.  
 Synthetisch 271, 1.  
 Syra II 240, 50.  
 Syrakus II 194, 45; 269, 54, 56; 270, 1. 2.  
 4, 12; 272, 21, 34—37, 40, 41; 273, 30;  
 279, 31; 280, 27; 283, 30.  
 Syrakuser II 64, 25; 197, 56; 270, 22;  
 271, 31; 272, 36; 273, 42; 285, 1.  
 Syrakusaner-Heim II 280, 32.  
 'Synope', Fregate II 145, 61.  
 Syrien II 343, 37; 376, 45.  
 Syrier II 27, 43.  
 Syrisch II 280, 15.  
 Syrup-Pass II 152, 60.  
 Systeme 53, 67; 99, 25; 456, 19; 457, 10.  
 81. II 176, 53; 416, 63; 422, 53, 65.  
 System-Wesen 127, 19.  
 Systematisch 184, 12.  
 Systematisch 64, 55.  
 Systematinder 65, 34; 214, 54.  
 Szeged, Stadt II 46, 20.  
 Szekler Husaren 188, 47.  
 Szeczer (Drama) 386, 53. II 266, 11.  
 Szepier 114, 3.  
 Szeged II 402, 2.  
 Szoborist II 58, 43.

## T.

T. Advokat Ferd. 445, 58; 446, 6.  
 v. T. .... Herr II 344, 12.  
 Tabak 67, 56; 442, 3; 444, 46. II 12, 32;  
 56, 1. Tabaks-Kollegien 88, 41. -Pfeifen  
 II 445, 4. -Räucher II 389, 60. -Schnupfen  
 II 77, 35.  
 Tahirian II 157, 38.  
 Tabletten 42, 11.  
 Taboretin II 57, 58.  
 Taboureur II 209, 38.  
 Tabu II 40, 11.  
 Tabula rasa II 148, 59.  
 'Tache du sang, La' II 367, 8.  
 Tachinidien, Persan, Mad II 71, 62.  
 Taciturne Wehnat 225, 23.  
 Tacitus 73, 38; 131, 61; 296, 10; 443, 21.  
 II 31, 63; 92, 13; 105, 24; 127, 54; 230,  
 42; 286, 61; 352, 61; 387, 40.  
 Annalen 279, 60. T.-Uebersetzungen II  
 45, 15.  
 Tacka II 153, 22.  
 Tackend-Strom II 113, 4; 151, 63; 153, 21.  
 Tackergiro, Ort II 113, 4.  
 Tadel 169, 35. II 177, 49, 65; 178, 28.  
 Tadolini, Sängerin Mad. II 72, 14.  
 Tag 450, 14.  
 Tagalische Sprache 256, 63.  
 Tagat (Iran) II 59, 5.

Tagebuch 17, 39.  
 Tages-Arbeit 314, 19. -Blätter, -Zeitung  
 56, 44, 56; 91, 26; 117, 4; 404, 55; 427,  
 8. -Ercheinungen 255, 33, 34, 45; 327,  
 30. -Fragen 458, 38. II 43, 27; 180, 47.  
 -Literatur 45, 1; 51, 42; 167, 63. II 151,  
 10; 434, 32. -Meinung 392, 8. -Mode II  
 79, 16; 320, 59. -Politik 112, 26. II 140,  
 49; 354, 11. -Schriftsteller 242, 25.  
 -Stimmung 212, 19.  
 Tagliotti, Tänzerin Marie 267, 55. II 105,  
 21; 135, 5; 272, 62; 313, 47; 338, 46.  
 Tagliche Sprache 256, 64.  
 Tailor, Henry:  
 Phil. v. Artevelde II 219, 44.  
 Tajo 78, 41.  
 Takt des Genius II 202, 22.  
 Talbot:  
 Faust-Uebersetzg. II 396, 50.  
 Talcia, bige, Isael 260, 50.  
 Talent 6, 21; 158, 3; 191, 61; 233, 21;  
 247, 43; 275, 55; 303, 50, 65; 452, 55;  
 460, 41. II 125, 17; 165, 37; 160, 10;  
 163, 63; 197, 15; 204, 17, 22; 434, 15, 42.  
 Träger 452, 45.  
 Talleyrand des Réaux:  
 Historiettes II 291, 37.  
 Talleyrand 200, 51; 201, 28; 209, 55; 231,  
 2; 278, 36; 290, 5; 296, 61; 367, 30;  
 444, 10. II 65, 24; 99, 15; 111, 21; 130,  
 41, 43; 331, 8; 336, 34; 338, 26.  
 Memoiren II 83, 12; 130, 44.  
 Tallien II 343, 2.  
 Talma 267, 27. II 134, 9; 175, 6; 192, 5;  
 205, 4; 220, 51; 270, 27.  
 Talmud 336, 18; 346, 10; 359, 10; 360,  
 37; 390, 23, 32. II 188, 45; 267, 36;  
 287, 42; 288, 43.  
 Talvj s. v. Jakob.  
 Tamburini, Sänger II 307, 35.  
 Tamerlan II 64, 22.  
 Tankred II 227, 28; 379, 30.  
 Tannhäuser II 400, 15.  
 Tanz, Tanzkunst 39, 28; 180, 51, 52; 267,  
 54. II 38, 58; 222, 16; 281, 59; 378, 21.  
 Geschichte der T. 16, 20.  
 Tänzer 267, 56. II 200, 21; 322, 37.  
 Tänzerinnen 95, 53. II 216, 55, 59; 313,  
 47, 49.  
 Taormina II 273, 44.  
 Tapfer, Fluss II 30, 3.  
 Tarakanow, Elisabeth II 171, 24.  
 Taranta-Gebirge II 112, 9.  
 Tarantella 171, 37.  
 Tardy, Claudio II 351, 43.  
 Tarent 127, 56; 231, 5.  
 Tarif II 105, 39.  
 Tarnow, Pansy:  
 Dtv. mit Kühn II 430, 2.  
 Tarnowitz 208, 15.  
 Tarquinus, röm. König 361, 13. II 234, 60.  
 Tartarus II 283, 7.  
 Tartüffier 292, 8.  
 Tarschenbücher 64, 10; 447, 49. II 289, 23;  
 342, 8, 9; 364, 15.  
 Tarschenjournalismus 85, 35.  
 Tarschenpieler 128, 16.  
 Tarscher, Verlag II 96, 32.  
 Tasso, Torquato 128, 17; 196, 32; 387, 44;  
 388, 28. II 68, 22; 98, 3; 99, 36;  
 Befreites Jerusalem II 296, 34; 388,  
 2, 48.  
 Tat 450, 1; 459, 19. II 61, 43; 75, 36; 282,  
 39; 320, 12; 326, 41. Tat-Freiheit II 303,  
 2. -Gefühl 45, 33.  
 Tataren 203, 42; 204, 56; 376, 31; 386, 1.  
 II 185, 21; 200, 40. Tatarische Gotzen-  
 bilder II 352, 46.  
 Tatkraft 322, 39.  
 Tatkraft 138, 25, 28.  
 Tatsachen 117, 8, 12; 118, 46; 119, 23;  
 403, 34; 405, 70; 440, 61. II 25, 48; 26,  
 50; 178, 5; 180, 48.  
 Taubstummheit II 243, 25. -Taubstummen-  
 -Austalt II 34, 7. -Hilfslung II 34, 6.  
 Taucher II 20, 2.  
 Tauchnitz, Verlag B. II 127, 56.  
 Taurnen, Der 180, 8.  
 Taufe 65, 7; 71, 7. Tauf-Essen II 28, 14.  
 Taufgemeinde II 58, 35.  
 Taucha, Ritter:  
 Le masque de fer 182, 63.  
 Taucher:  
 Institutions divines II 369, 32.  
 Taumonia II 78, 26; 255, 25.  
 Taurica 385, 65.  
 Tauris 202, 63; 203, 22.  
 Taurinismus II 283, 30.

Tausch 211, 16.  
 Tausendjähriges Reich II 35, 17.  
 'Tausend und eine Nacht' 32, 4. II 264,  
 19; 376, 2.  
 'Tausend und ein Tag' II 376, 1.  
 Tavernier, Pierre Joseph II 163, 20.  
 Stahliche II 163, 42.  
 v. Tavora, Markis, Don Francesco von  
 Assis II 237, 47.  
 v. Tavora, Marquis Donna Leonora II  
 227, 46, 2.  
 Tawern, Ort II 228, 2.  
 Tayber (Teyber), Franz 36, 88. II 350, 13.  
 Taygetus II 230, 62.  
 Taylor, Lieutenant II 20, 2.  
 Taylor, Thomas:  
 Uebersetzungen II 370, 52—54.  
 v. Taylor, Baron II 335, 15;  
 (u. Reyhaud.) La Syrie etc. II 376, 41.  
 Technik (in der Kunst) II 65, 34; 73, 7.  
 (in der Musik) II 169, 8.  
 Technische Erfindung, Nachahmung 447,  
 24. Geometrie II 114, 1. Kunsttheorie  
 252, 23.  
 Technische Zeitschriften 63, 23.  
 Teged 216, 4. II 168, 47.  
 Tegeder, Essai 74, 46; 381, 20.  
 Tefthofessor II 280, 55.  
 Teheran II 311, 50.  
 Teichmann, Hofrat II 89, 55.  
 Telegraphen 191, 58; 456, 34. II 48, 55;  
 173, 8; 332, 36, 38. Telegraphische De-  
 pesche 267, 7.  
 Teleologisch II 393, 22. Teleolog. Ge-  
 schichtsschreibung II 313, 9. Prinzipien  
 380, 52.  
 Teleskopischer Kommet II 358, 60.  
 Tell, Wilh. 32, 36; 127, 53; 257, 25. Soha  
 257, 25. Telle-Kapelle 257, 17, 23. II  
 373, 40.  
 Telle, W. 56, 38.  
 Teller, Theolog II 188, 61; 404, 58.  
 Tellurisch II 96, 35.  
 Teltower Rube II 161, 11.  
 Tenben, Provinz II 113, 3.  
 Tempelherren II 111, 19.  
 Tempel-Stürmer II 416, 61.  
 Tempelci, J.  
 Bilder 281, 45.  
 Temperamente 66, 21; 71, 21. II 232, 32;  
 312, 61; 364, 43.  
 Temple, Sir Grenville II 150, 42.  
 Tempier 215, 30.  
 Temps 259, 62; 291, 65. II 265, 57; 301,  
 60; 314, 59; 384, 4.  
 de Tenciu s. Guérin.  
 Tendenzen 8, 47; 12, 13; 47, 61; 57, 66;  
 61, 51; 62, 3; 69, 11; 77, 15; 90, 37;  
 105, 25; 112, 39; 113, 36; 125, 40; 126,  
 33; 144, 49; 145, 31; 157, 9; 158, 20;  
 160, 21; 186, 58; 194, 34; 197, 46; 241,  
 7; 249, 29; 253, 13; 255, 27; 266, 25;  
 274, 55; 296, 55; 300, 48; 318, 8, 16;  
 337, 12, 22, 73; 397, 8; 420, 4; 421, 39;  
 422, 46; 429, 50; 430, 36, 63; 439, 60;  
 457, 27; 458, 7; 460, 30; 447, 59; 452,  
 56; 460, 40. II 11, 22; 12, 60; 23, 37;  
 61; 32, 8; 50, 61; 52, 38; 69, 36; 73, 57;  
 148, 34; 154, 52; 160, 4; 161, 40; 211, 6;  
 223, 18; 237, 48; 239, 10; 259, 37; 315,  
 14; 342, 2; 367, 63; 368, 41; 400, 52;  
 405, 12; 118, 14, 19; 421, 41; 432, 33. T.  
 der Zeit II 69, 50; 112, 46; 156, 18;  
 209, 63. Teufelz-Prozess II 50, 58.  
 -Romane 272, 25.  
 Tendier, Verlag II 305, 63.  
 Teniers, David II 61, 36; 74, 52; 266, 52;  
 389, 28.  
 Tenenmann, W. G.:  
 Handbuch d. Gesch. d. Phil. 381, 23.  
 Tenore, Taurinien II 53, 6; 70, 10.  
 Tentia (Römer) 12, 52.  
 Teplitz (Teplitz) 134, 29; 234, 23; 289, 62;  
 305, 21. II 37, 42; 154, 38; 198, 6;  
 249, 20; 313, 49; 338, 25.  
 Terenz 21, 51. II 172, 13; 261, 36.  
 Terni 311, 49.  
 Terni 279, 33.  
 Terracina 127, 38. Molo di Gaeta 127, 39.  
 -Schloß 127, 29.  
 Territorial-System II 169, 50.  
 Terrorismus II 10, 18; 12, 27; 13, 29;  
 148, 31, 42; 171, 50.  
 Terroristen II 298, 49.  
 Terroristisch 164, 3.  
 Tetscher Frieden II 267, 57.  
 Tetralogische Erkenntnisweise 73, 58.  
 Tetrarchen II 249, 56.

- Feitenborn, Gen 191, 12  
 Tezetz, Tezetz.  
 Teufel ss., 41, 109, 1, 46, 59, 47, 41,  
 65, 62, 99, 45, 182, 40, 196, 63, 231, 23,  
 363, 43, 365, 57.  
 Teufelsbrat 372, 38.  
 Teufelsbrücke 257, 33.  
 Teufelskopf II 228, 10.  
 Teutomanie II 118, 10.  
 Teverone 279, 27–29; 363, 45–53.  
 Teyler s. Teyler.  
 Teyler (Teyler), Joh. Wb. 26, II 111, 43,  
 129, 8; 226, 5.  
 Thalberg, August 88, 82.  
 vom Thale, Adalbert (Pseud. für Decker)  
 81, 49; 88, 61.  
 Alentour a. d. Weinachtsmarkt 12, 30.  
 Giedrich II 253, 23.  
 Theater, Jul. Casar:  
 Kupfertheater II 310, 51–60.  
 Theater I, 55 f.; 3, 69; 6, 19; 70, 14, 11, 59;  
 78, 64; 79, 51; 80, 22; 81, 21, 31, 60;  
 88, 41; 87, 21; 85, 48; 97, 38, 40; 100,  
 20; 104, 32; 128, 42, 43, 51; 134, 15; 166,  
 31; 178, 58; 195, 23, 28; 208, 34; 227,  
 18; 265, 53; 266, 8, 47, 61, 65, 68;  
 267, 18; 305, 51; 305, 39; 306, 45, 47;  
 365, 22, 55; 27, 60; 37, 49; 38, 56, 67;  
 49, 8; 41, 9, 13; 67, 66; 69, 20, 32; 70,  
 12, 15; 70, 69, 61; 81, 53; 82, 35, 36, 61;  
 98, 21; 127, 20; 130, 62; 133, 42; 151,  
 30; 160, 47, 48, 55; 170, 61; 172, 4; 185,  
 38; 197, 28; 204, 21; 205, 6; 214, 53;  
 223, 37; 235, 53; 304, 45; 318, 50; 318,  
 9; 318, 50; 375, 1; 422, 49. Gesellschaft:  
 Stellung II 69, 33. Th. u. Staat II 69,  
 54. Theater-Ankündigung II 37, 12.  
 -Berichte, -Kritiken, -Rezensionen 6, 5;  
 7, 14, 67; 8, 2; 9, 31; 25, 17; 29, 44;  
 40, 49; 41, 45; 42, 18; 81, 31; 81, 32;  
 101, 8. II 84, 21. -Blätter, -Zeitungen  
 II 22, 35. -Coups II 242, 2; 324, 72.  
 -Dichter II 89, 58. -Direktionen, -Direk-  
 toren 387, 5. II 41, 7, 20; 129, 28; 172,  
 13; 368, 64. -Effekte II 174, 1. -Ellipse  
 142, 38; 196, 10; 217, 25; 227, 30.  
 -Enthusiasmus 387, 6. 16. -Illusion 40,  
 52. -Kritik 9, 2; 34, 55; 42, 19; 81, 64;  
 88, 38. II 82, 4; 92, 28. -Leben 6, 3, 6.  
 II 218, 18. Manie 97, 46. -Mißere 195,  
 19. -Nachrichten 9, 12. -Publikum 404,  
 21; 267, 33. II 160, 32; 218, 26. -Re-  
 ferenten II 78, 21. -Reform II 69, 56;  
 88, 33. -Revue a. Luwald. -Rezensionen  
 7, 18; 88, 32; 96, 52. -Roué II 69, 43.  
 Stücke 9, 31, 32; 51, 64. -Sucht II 104,  
 40. -Verwaltung 281, 57. -Wesen II 39,  
 11, 14. -Zensur II 236, 35; 301, 16;  
 311, 59.  
 Theatralisch 69, 63. II 170, 69; 236, 36;  
 238, 62; 276, 45.  
 Théâtre européen II 145, 15.  
 -Theatrum europæum 236, 4.  
 Théâlon II 248, 59:  
 La Folle de la Bérésina II 261, 16. Vgl.:  
 Brazier.  
 Theben (Aegypten) 12, 60. II 280, 28.  
 Thebesus, Ad. Geoffr.:  
 Chronik 29, 52.  
 Thee 123, 19. Thee-Gesellschaft 61, 6; 67,  
 49. -Gespräch II 77, 2. -Löffel-Gesellschaft  
 II 13, 35. -Kessel-Region II 65, 56.  
 -Theekesselschaft II 204, 17; 214, 34.  
 Theismus II 404, 43, 68.  
 Theismus 210, 51; 300, 12. II 96, 38.  
 de Thénard, L. J. II 331, 37.  
 Thénie II 37, 38.  
 Theodellinde s. Theodelinde.  
 Theodice 214, 53; 221, 41; 384, 19.  
 Theodore:  
 (mit Milet u. Leuon.) Treizime  
 mariage II 262, 32.  
 Theokratie 253, 31.  
 Theokratisch II 170, 35.  
 Theokrat II 273, 31; 308, 61, 51, 57.  
 -Idyllen II 209, 60.  
 Theologien 63, 1; 94, 6; 222, 63; 218, 50;  
 232, 13; 145, 54, 59; 440, 29; 448, 61  
 II 85, 26, 204, 14.  
 Theologie 51, 43, 62, 11, 28, 63; 67, 25;  
 68, 8, 194, 60; 221, 15, 248, 48; 262, 41;  
 272, 12, 274, 36, 38, 13. II 69, 39; 85,  
 87. 37; 92, 5; 108, 19; 169, 43, 160,  
 19, 196, 41; 225, 22; 298, 18, 205, 33.  
 Theologie-Professoren II 356, 84.  
 Theologisch ss.: I 238, 29, 270, 2. Theol.  
 -Lehrbuch II 209, 58. Enzyklopädie 130,  
 10. Homöopathisches II 267, 38. Idiom
- II 196, 59. Journale 62, 25, 39, 42.  
 Literatur 69, 56. Philosophen II 383, 29.  
 Politiker II 169, 58. Richtigungen II 169,  
 11. Streiftigkeiten 62, 8; 80, 51, 41.  
 Studien u. Kritiken 62, 13, 18.  
 Theoretiker II 213, 35.  
 Theorie 214, 25; 223, 12; 405, 70. II 431, 40.  
 Theosophen 232, 19; 305, 48.  
 Therapie 19, 20.  
 Theorem, Franz:  
 Predigten 194, 25. Wachen 91, 39.  
 Theorie, Kgn. v. Bayern II 310, 39.  
 Theorien II 368, 32.  
 Theorisch s. Theorie.  
 Theron II 311, 38.  
 Theoridolamer II 298, 14.  
 Theorophen II 149, 2; 235, 55; 402, 1.  
 Theraberg, Burg II 401, 53. Gallerie II 401,  
 18; 402, 12.  
 Theus II 187, 53.  
 Thessalon II 197, 46; 240, 45.  
 Theodelinde (Theodelinde) II 374, 43; 388,  
 37, 40.  
 Thibaudeau, Graf A. C. 231, 37.  
 Gesch. d. Konsulate etc. II 154, 16; 277,  
 51; 361, 9. Memoiren 241, 51.  
 Thibaut, Aut. Friedr. Just. 153, 49; 306, 1;  
 376, 54. II 142, 9; 211, 30; 216, 22.  
 v. Thielau, Abg. Heur. Erdm. Aug. 287, 35.  
 Thielon, Max Fr. II 371, 13.  
 Thierry, Am. S.:  
 Gesch. d. Normandie II 311, 63; 351,  
 58. Hist. des Gaules II 311, 63.  
 Thierry, Mad. Augustin:  
 Scènes de mœurs II 257, 51.  
 Thiers, Adolphe 168, 54; 292, 9. II 331, 65;  
 121, 92; 241, 9; 334, 41; 361, 58; 363, 52.  
 Artikel II 361, 58. Hist. du consulat etc.  
 II 316, 6.  
 Thiersch, Prof. Friedr. 216, 53; 376, 38.  
 Thiersch:  
 Griech. Grammatik 215, 17. Reisen in  
 Griechenland II 132, 4.  
 v. Thiersch, Merito II 271, 48.  
 Thibie 22, 23.  
 Tholuck, Fr. Aug. G. 62, 30, 36. II 184, 88.  
 Thom:  
 Skulptur II 84, 16.  
 Thomas, Dr. C. G., Red. d. 'Frankfurter  
 Oberpostzeitung' 254, 46. 66, 64; 264,  
 36. II 141, 28.  
 Thomas von Aquin II 97, 2; 248, 25.  
 Thomas a Kempis:  
 Nachfolge Christi II 885, 15.  
 Thöming, Christ. Friedr.:  
 Gemälde II 198, 24.  
 Thompson, Jacques II 269, 43.  
 Thomson, James 267, 47; 276, 21.  
 Thomson, engl. Komponist:  
 Oper II 169, 24.  
 Thomson, Herr II 281, 57.  
 Thornton, Dir. II 168, 26.  
 Thorvaldsen, Bertel II 191, 60; 265, 20;  
 278, 33; 329, 19; 359, 48. -Porträt II  
 19, 48.  
 Werke II 120, 18; 329, 53, 54; 336, 8.  
 -Alexanders Einzug II 248, 59. Götter-  
 bild 206, 17.  
 de Thon II 45, 21.  
 Thucydides 73, 37. II 213, 30.  
 v. Thüden, Herr II 334, 38.  
 v. Thümmel, M. A.:  
 Reise in d. mittl. Frankreich 182, 45.  
 Wilhelmine 88, 45.  
 Thun, Ort 231, 38.  
 Thurgau, Kanton II 18, 16.  
 Thurnau, Anton 282, 235, 62. II 106, 49;  
 238, 28; 244, 45; 327, 47.  
 Thüringer Wald 365, 21. II 103, 3; 243, 19.  
 Thüringische Sagen II 90, 63; 92, 2; 133,  
 41; 166, 18; 193, 14; 231, 58; 282, 3.  
 -Schweizeralpen 136, 57.  
 Thurov, Lady (Miss Bolton) II 29, 4.  
 Thurn u. Taxix II 18, 16.  
 Thurn u. Taxische Postamt 197, 52, 61;  
 254, 19, 42, 65, 62, 63; 264, 22, 24, 32, 46.  
 Thurner:  
 Kompositionen II 136, 31.  
 Thurneloh 80, 6; 217, 19.  
 Thurnhelda s. v. Gieschenau.  
 Thurn u. v. Glinderode.  
 Thibald, Sängerr II 88, 61.  
 Thibault, Herr 288, 347, 78.  
 Thibaut 23, 23; 374, 5.  
 Thiel 458, 58. II 52, 63, 105, 34.  
 Thieland, Bettler 128, 48.  
 Thiel 279, 35; 363, 28, 30, 11, 61.  
 Tieck, Friedr. 262, 10. II 111, 56, 191, 61.  
 Tieck, Ludwig 20, 37, 67, 36, 47; 73, 11,  
 12; 163, 37; 166, 22; 169, 5; 174, 56;  
 193, 57; 234, 14; 252, 29, 36; 275, 8, 26;  
 279, 2; 284, 43; 285, 53; 302, 32; 308,  
 28; 352, 27, 376, 38, 378, 38; 380, 11;  
 447, 42, 50; 452, 53; 458, 30; 460, 45;  
 II 3, 52; 4, 35; 8, 37, 47; 11, 67; 14, 34;  
 31, 21; 37, 49; 38, 11, 26–53; 60, 4; 61,  
 27; 69, 48; 91, 11; 108, 23; 142, 20; 161,  
 36; 167, 3; 212, 12, 26; 261, 29; 364, 6;  
 384, 54; 394, 30; 407, 12; 418, 28; 420,  
 10; 421, 16; 426, 32, 33; 438, 27.  
 Leben, Beziehungen etc. in Berlin  
 275, 21. Berlinische Ursprung II 37, 24.  
 n. d. Frauen 231, 83; 302, 67 u. Goethe  
 166, 62; 166, 25; 279, 3. u. Shakespears  
 166, 22. Über die Lehrtr. 174, 28.  
 Charakteristik: Ausser Zeichnung  
 II 320, 45. Aesthetisch-egoist. Sonderung  
 302, 36. Caliban II 161, 38. Ent-  
 lehnungen 379, 13–19. erste Periode 215,  
 55. Geschwätzigkeit, Salbadere II 320,  
 51, 56. humorist. Laune, Witz II 55, 16;  
 161, 39. Ironie 302, 58. Konat d. Dar-  
 stellung 166, 23. Kunstegoismus II 421,  
 32. Literar. Charakter II 320, 54. Literar.  
 Fortwicklung 302, 37, 38; 320, 50, 53.  
 Number d. Infirmität II 320, 51. Poetik  
 II 161, 38. Polemik gegen d. Zeitgeist  
 447, 51. Reflexionspöbel 166, 25. Ro-  
 manik der Fabel II 161, 37. Shake-  
 spears-Studium II 320, 64. Vorlesen II  
 37, 30. vornehm. Isolierung 275, 12.  
 Wertschätzung 166, 26. zweid. Ent-  
 Aristophanes 302, 53.  
 die Sprache 262, 61; 302, 37. II 67,  
 32; 309, 12. Jügendlyrik 178, 59;  
 276, 16.  
 Dramen 389, 1. Lustspiele II 37, 32.  
 Märchenroman 302, 44. II 320, 51.  
 Hainb. 262, 63. Fortw. 20, 13. Geo-  
 novva 229, 7; 275, 22; 302, 46; 379,  
 15, 16. Gotlieb Kater 263, 1; 447, 31.  
 II 37, 25; 275, 61. Kala. Oltavian 275,  
 22; 302, 46; 379, 19. II 264, 51. Ro-  
 kappen II 179, 12.  
 Novellen II 320, 49. Romane 302, 49.  
 Abenprobe II 320, 47. Aufbruch in d.  
 Cevennen 225, 18; 275, 18. II 302, 45;  
 438, 25, 30. Hambocciaden 379, 16. Dichter-  
 lob 184, 21; 275, 17; 302, 49. Eigen-  
 schen u. Laune 285, 18, 60; 302, 48.  
 II 302, 41; 364, 6; 392, 15; 429, 29; 488,  
 25, 30. Der Gelehrte II 320, 46. (Gen.  
 Novellen (1835–42) 166, 26; 178, 60;  
 186, 44; 275, 10, 24; 279, 2; 285, 26;  
 441; 302, 41, 47; 351, 29. II 37, 29; 38,  
 12; 320, 41; 364, 18. (Vorwort) 276, 11.  
 Iokas-Pokas II 73, 26. Lederne Tisch-  
 schen II 74, 8. D. Monatshefte II 320,  
 174. Musikal. Lieder u. Freuden II 96,  
 3. Novellenkreis 174, 28. II 302, 43.  
 Phantasus 275, 23; 302, 46; 379, 16. II  
 37, 25. (u. Wackensroder) Phantasus  
 u. künstlich. Klosterbrüder 205, 57.  
 Reise ins Blaue 275, 19. II 73, 26. D.  
 Reisende 260, 12. Sternbild 231, 64;  
 240, 19; 379, 17. Vogelheute II 320,  
 11, 19, 39, 37, 38. Volksmärchen 302,  
 39. II 37, 32; 78, 24; 320, 51. Ueber-  
 eilung II 320, 46. Wassermensch II 37,  
 23; 38, 12; 320, 43. Weinachtsabend  
 II 320, 45. D. wiederkehr. gleich. Kaiser  
 II 320, 48. Will. Lorel 231, 65; 302,  
 49; 460, 46. Zauberschloss II 320, 45.  
 Verm. Schriften: Dramaturg. Hefter  
 268, 28. Vorwort u. Leuz 166, 27.  
 Shakespears-Lektüre II 37, 26; 380, 9.  
 Tiecklaner 234, 21. Tieckische Literatur  
 periode 306, 31.  
 Tieckmann, Prof. II 394, 54.  
 Tiefe II 52, 49.  
 Tiefstein 320, 68. II 333, 19.  
 Tieftrunk 384, 42.  
 -Bf. mit Kant 380, 19.  
 Tiefurt 134, 67; 186, 50, 56; 232, 9, 18, 40,  
 41, 67; 321, 41; 365, 38. II 300, 12.  
 'Tiefur Journal' 232, 10, 22; 366, 38.  
 Tiere 367, 12, 57. II 233, 34. Tier-Hetzen  
 II 41, 38.  
 Tierheile II 161, 16.  
 Tierheile 12, 58; 11, 52, 51, 56; 142, 52,  
 61; 145, 13; 152, 6; 155, 63; 156, 59;  
 160, 49; 161, 23; 198, 31. II 91, 63.  
 Tierschatz 288, 51. II 36, 62; 83, 40.  
 Tierspart II 31, 44; 75, 49; 115, 55; 148,  
 18, 27, 63; 170, 11; 202, 56, 210, 3.

- Tietz, Friedr. 75, 40; 81, 48; 83, 61, 68.  
Des geh. Calculators Liebe etc. 88, 28.  
v. Tilly, Graf Alex. 293, 7.  
Mémoires 294, 51.  
Titel II 68, 7.  
Tilster Friede 240, 49.  
Tintanthes II 89, 42.  
Times 380, 28. II 130, 32; 239, 58; 313, 43; 399, 49.  
Timm, Giftmischlerin II 143, 2; 270, 49.  
Timoleon 96, 44. II 194, 44, 46; 270, 20; 278, 41. Theater d. T. II 278, 32.  
Timophanes II 194, 46.  
Timor II 41, 44.  
Timar Lengh (Tamerlan) II 61, 22.  
Tiroletto 278, 15. II 376, 59;  
Gemälde II 147, 44.  
Tippu Sahib 128, 11. II 199, 64.  
Tirailleur II 92, 54.  
Tiro, Hans II 804, 22.  
Tirol 33, 49; 134, 1; 150, 50, 63; 230, 43. II 132, 10; 145, 66; 193, 23; 198, 35; 293, 42, 56; 309, 41; 361, 26. Krieg in T. II 16, 50; 309, 45; 349, 42.  
Tiroler 371, 41. H160, 33. Tiroler Almanach a. v. Hormayr. Aufstand, Helden 193, 55, 57; 278, 62. Berge 367, 49.  
Tischbein, Karl Ludw.  
Gemälde II 83, 59.  
Tischbein, J. II. Wilh. II 68, 36; 267, 63.  
Befehle aus Italien II 267, 55. Orest u. Iphigenie II 268, 2.  
Tisot:  
Französl. Lit.-Geschichte II 295, 43, 44.  
Kann Lebersteig 380, 36.  
Tissot d'horrenn, Ur II 367, 8.  
Titanen II 283, 7. Im Schlafkroft II 21, 35. Titanehaft II 51, 55. T.-Kraft 186, 50. -Naturen II 325, 9.  
Titanomachie II 67, 4; 249, 54.  
Titel II 112, 3.  
Titel, Kirchenrat 210, 65.  
Tiverton II 181, 43.  
Tivoli 278, 25; 286; 319, 59, 64; 320, 7, 19; 363, 24, 34—41, 57, 61.  
Tizian 253, 57; 278, 15; 282, 2. II 63, 34; 145, 50; 153, 36; 306, 14; 376, 56.  
Gemälde II 142, 42. Himelfahrt Mariä II 19, 28. Venus 241, 5; 305, 22. II 215, 3.  
Tobias II 115, 19.  
Tod 186, 8; 272, 8. II 35, 28. T. auf dem Schlachtfelde 165, 55. Triumph des Todes II 46, 62. Todesstrafe 287, 8, 21, 32, 39; 298, 69—299, 3; 305, 41. II 143, 4; 303, 51; 373, 9.  
Toilette II 421, 30; 422, 28.  
Todes 127, 42. II 355, 50; 355, 60.  
Toleranz 169, 31; 223, 20; 233, 23; 237, 13. II 29, 7; 39, 41; 113, 39; 42, 9; 311, 51; 369, 35; 383, 24.  
Töken, Gerb. II 168, 33.  
Tolleranz 237, 13, 16.  
Tollhäuserische Literatur 251, 21.  
Tollheit 138, 32.  
Tölher, Theol. II 406, 8.  
Töiz II 360, 44.  
Tom Jones à Londres (Schauspiel) II 295, 51.  
Tomlin, Miesiocir II 41, 46.  
Tomyris 251, 65.  
Tongitische Sprache 256, 63.  
Tonisch s. Antoine.  
Tonsetzkunst II 88, 61.  
Töpfer, Karl 388, 56. II 89, 60; 198, 41; 338, 8.  
Der beste Too 36, 3. II 20, 49; 71, 61.  
Herrmann u. Dorothea 18, 36; 39, 5.  
Des Herzogs Befehl 20, 33; 21, 11.  
Tagesbefehl 15, 47, 50, 20; 24, 21, 8.  
Tag vor Weihnacht 42, 21. II 34, 50; 74, 57.  
Täpitz s. Cepitz.  
v. Toucuille 36, 55.  
Demokratie in d. Verein. Staaten 305, 56.  
Toreno, Graf 179, 6.  
Hist. de l'Espagne II 293, 29—33.  
Torgau 238, 35. Schlacht b. T. 137, 61.  
Torheit 369, 5. II 95, 25. Torheitseitel 328, 59.  
Torquemada, Thomas d. II 194, 55.  
Torre Annunziata 127, 52.  
Torre del Greco 127, 51.  
Torringer II 113, 64; 171, 3.  
v. Törring-Gultzeud, J. A.:  
Caspar d. Thorringer II 331, 15.  
Tortur 359, 63.  
Torys 207, 48; 218, 31. II 133, 58; 249, 37; 326, 8; 348, 36, 39.  
Torysmus 297, 2. II 127, 48.  
Tosch, Paol  
Toschische Teuzeugen II 263, 1.  
Kupferstich 270, 42.  
Toskana, Grossherzogin, s. Bousparte, Elise.  
Toskanische Städte II 255, 62.  
Totalaushebung 66, 42; 249, 45.  
Totalität 222, 48. T. der Konzeption 452, 64.  
Toten-Fest 323, 31; 333, 33; 371, 2. -Täuze 101, 55, 57. II 33, 21, 25; 35, 28, 29, 32. 37, 41; 42, 12; 46, 59.  
Totes Meer II 27, 29.  
Totia 363, 60.  
Toulon II 868, 55.  
Toulouse II 270, 40; 271, 45; 292, 17; 322, 31; 379, 30; 385, 30; 393, 59; 397, 30; 398, 46. Schlacht von T. II 230, 33.  
Tourane 294, 33.  
Tournay II 332, 41.  
Tourniaire, Mad. II 78, 40.  
Townley II 104, 52.  
de Tracy II 40, 25; 213, 35.  
Tradition 62, 49; 127, 20; 304, 41; 393, 54. II 50, 1; 139, 33.  
Trafalgar, Schlacht bei 219, 16.  
Tragiker 203, 58.  
Tragikomiker II 89, 31.  
Traglio, Hafen II 279, 21.  
Tragisch 20, 53; 70, 57; 88, 36; 193, 9. II 203, 47. Das Tragische II 41, 13; 149, 14; 202, 38; 289, 10. Trag. Charaktere 267, 14. Idee 12, 16. Ironie 284, 40; 296, 10. Kunst 104, 24. Schauspieler 267, 38. Sprache 17, 12.  
Tragische Trauerspiel 22, 32; 30, 51; 39, 1; 42, 19; 64, 60; 71, 37; 82, 60; 93, 23; 203, 14; 214, 52; 225, 60; 267, 16, 23, 45; 370, 65. II 35, 20; 44, 57; 118, 65; 205, 55; 219, 16; 258, 51; 284, 2. Wesen der T. II 52, 35.  
Tragola II 190, 33.  
Tralendorf, K. F. E.:  
Aesthetik 168, 63.  
Trajan, Kaiser 279, 60. II 152, 32; 272, 40.  
Traini, Franzosko 248, 27.  
Bilder II 97, 2.  
Trekanten-Gesellschaften II 394, 22.  
Transalpinisch-religiöse Literatur II 888, 22.  
Transcendental 250, 13. Transcendent Idealismus II 348, 59. Phantasten II 154, 40. Philosophie II 65, 84.  
Transfusion II 351, 40.  
Transmarinische Tanz II 207, 53.  
Transportmittel II 111, 20.  
Transsubstantiation des Geistes 248, 19.  
Trapp, Freund Georg Büchners II 224, 5—14, 16, 18, 27, 28.  
Trasem, Ort II 298, 12.  
Trauer 369, 11.  
Trauerspiel s. Tragödie.  
Trauerweiden 218, 38.  
Traum 87, 29. Traumartig 419, 4. Traum-bild 22, 5.  
v. Treun, Hans II 57, 51.  
Trausnitz II 381, 39.  
v. Trautmannsdorf, österr. Ges. 427, 30, 54.  
v. Trautmannsdorf, Ritter II 85, 7.  
Trautschold, W.:  
Gemälde II 265, 8.  
Trautwein, Verlag 202, 51.  
Trautwein II 29, 5; 32, 53; 40, 54.  
Travers 209, 11.  
Travestie 37, 37; 40, 41.  
Travel, Leo (Victor Lenz):  
Mem. d. Flüchtlinge II 133, 18; 403, 14.  
Trebi (Treba Augusta) 280, 9.  
Tree, Miss Ellen II 370, 57.  
Treilhard, Unterhändler 188, 30.  
Treitschke, Rich. II 131, 36.  
Tremendous, engl. Kriegsschiff 231, 11.  
Trendelenburg, Prof. Dr. A. 431, 29, 40:  
Bf.w. mit Gutzkow 431, 11.  
Treutitz, Tänzler II 262, 40.  
Treuburg s. Vischer.  
Treue 178, 33. II 19, 51; 327, 6; 331, 11; 356, 29; 367, 54; 368, 1; 417, 6, 17.  
Treuenbritzen 391, 2.  
Treueitsische Ergebenheit 84, 35.  
Treumann, G.:  
Harfenlöse II 109, 3.  
Treut, Fluss II 274, 61.  
Treutzel & Würtz 211, 48.  
Trevelyanpore II 208, 58.  
Trevitir II 229, 29.  
Treviso 367, 52.  
Trianon 294, 13. II 892, 56.  
Tribeasee, Jos. 36, 39.  
Tridentinisch II 196, 57.  
Trient 150, 51. II 57, 46.  
Trier II 36, 15; 56; 37, 8; 40, 48; 182, 37; 227, 60; 229, 24, 32; 309, 7; 340, 13, 14; 375, 63; 377, 46. T. als Verlagort II 295, 15. Karfuss 885, 1, 16.  
Trient 180, 27; 220, 58; 231, 13; 369, 32. II 72, 14; 91, 42; 150, 15.  
Trikolore 103, 51.  
Trimalchio, Gastmähler des II 45, 15.  
Trinakria II 270, 8.  
Trinität II 27, 38.  
Trinität 109, 20. Trinitäts-Lehre 132, 45.  
Triolet II 19, 9; 20, 40, 38.  
Tripolis II 48, 48; 284, 44; 314, 4; 343, 38.  
Tripoliza II 239, 41.  
Tristan u. Isolde 229, 13.  
Triutmühlen 389, 26.  
Trivial 127, 22; 329, 41; 342, 14. II 223, 40. Trivialitäten 450, 48. II 299, 60.  
Trochäisch 340, 21.  
Troja 32, 23; 82, 60; 246, 31. II 48, 57; 301, 39; 339, 35; 388, 52.  
Trojaner 73, 24; 459, 3.  
Trojanisch 230, 48. Trojaischer Krieg II 62, 57; 247, 6.  
Trojend, Buchbändler 20, 3.  
Tropide, Max. v. 39, 56.  
Mordyn Cliff II 266, 63; 274, 19. Paris and the parisiens II 399, 63. Reisebeschreibungen II 266, 51.  
v. Tromlitz, A. (Pseud. für K. A. F. v. Witzleben) 87, 40. II 127, 57; 253, 23.  
Histor-romant. Novelle II 300, 49.  
Taschebuch: Velliebchen 33, 19, 24.  
Trommel II 39, 56.  
Trompeten II 39, 57.  
Trom II 62, 14; 169, 43.  
Tröddlin, Ludw. Sigmund:  
Lithographie II 311, 3.  
Tropen 390, 7.  
Tropische Seevögel II 138, 2.  
Troschel, Verlag C. II 295, 16.  
Tristeinsamkeit von Arnim u. Brentano II 312, 16.  
Trottoirlegung II 354, 2, 4.  
Trotz 304, 4, 29.  
Trobadoren 228, 35. II 151, 22; 209, 34, 36; 227, 11; 351, 17.  
Trovaille II 244, 3.  
Troxler, Prof. 158, 19. II 101, 32; 333, 41; 341, 21.  
Vorlesungen 158, 17; 263, 4.  
le Truhea, Teleforo II 332, 1, 3.  
Werke II 332, 3. Salvador II 332, 4.  
Trug II 368, 9.  
Trunksucht 442, 57.  
Trusler:  
Hogarth-Erklärung II 366, 62; 369, 60, 60.  
Tryphiodors II 339, 36.  
v. Tschabatschnig, Ritter:  
Novellen II 371, 24—30; 392, 31.  
Tschampel II 364, 51.  
Tschikoff, Prof. Pererov II 64, 57.  
Tschukurhaman II 311, 35.  
Tübinger 36, 14; 194, 51; 275, 44; 283, 59; 378, 68; 379, 28; 452, 31. T. als Verlagort 132, 32; 251, 65. II 812, 40.  
Tübinger in 49, 36. Tübinger Stifter II 49, 51.  
Tuch-Fabrik 447, 10. -Fabrikation 132, 14.  
Tüchlings II 9, 34; 318, 21.  
Tucezek, Franz 86, 39.  
Tudor, Henry II 30, 54.  
Tudor, Maria II 399, 34.  
Tugend 71, 24; 137, 62; 335, 69; 366, 16; 431, 50. II 134, 14; 148, 42; 174, 42; 178, 15; 188, 58; 204, 21; 259, 40; 297, 10; 304, 54; 312, 44; 356, 34. Tugend-Lehre 380, 40. Vgl.: Ethik.  
Tuisko II 280, 54.  
Taite, Maler II 145, 38; 146, 2.  
Taupen II 293, 6.  
Tämelnde, Das 99, 10.  
tümeler 79, 36.  
Tungaragua II 235, 17.  
Tunja 389, 37.  
Tunis II 150, 42; 280, 16; 311, 47.  
Tunnel II 33, 24.  
Turau II 207, 42.  
Turban II 145, 3.  
Turbulent 186, 42.  
Türk, Dan Gottl. 168, 1.  
v. Türkheim, Jean 199, 39; 201, 2.  
Targenjew, Al. Iw. 306, 11. Bruder Nikolai 306, 12.



Turin 181, 53; 182, 52; 183, 14; 240, 33; 372, 57. II 61, 46; 72, 18; 147, 56, 59; 391, 44. Gallerio II 147, 55, 61.  
 Türk a. Türk.  
 v. Türk. Willh.:  
 Anltg. z. Seidenbau 196, 52; 237, 53; 277, 2; 306, 64.  
 Türkei 191, 53; 297, 2. II 129, 37; 222, 20; 311, 39; 351, 4; 359, 17; 389, 60.  
 Türken 189, 48; 192, 2; 222, 11; 231, 80. II 27, 44; 106, 37; 143, 47; 186, 12; 194, 58; 222, 20; 283, 46; 311, 41; 351, 28.  
 Türkenkrieg 83, 2; 365, 49. II 239, 40.  
 Türkin 88, 51.  
 Türkisch II 192, 27; 197, 41, 51; 235, 50; 240, 42; 280, 26; 311, 6; 342, 16. Türk.  
 Bademysterien II 311, 30. Dorf II 311, 41.  
 Flotte II 358, 51. Geschmuck II 287, 6. Heer II 20, 35, 57. Kaiser II 286, 16. Kante 88, 55. Kriegsschiffe 180, 43. Pfeife II 389, 61. Segen 390, 36.  
 Turapio II 157, 27.  
 Turner 372, 31. Turnerel 297, 21. Turnstreitigkeiten 65, 39.  
 Turner, Jos. Mallord Willh. II 63, 38; 206, 14; 207, 14.  
 Gemälde II 206, 15—17. Stiche II 394, 40. Jahres-Relie II 59, 18. Vgl.: Staudfeld.  
 Turner, Samuel 128, 48.  
 Turpio, Erzbischof 16, 15.  
 Tusculum Gräber II 243, 51.  
 Tusculum, Stadt 280, 27, 40.  
 Tweed II 200, 62; 281, 62.  
 Twopen, Prof. Aug. II 194, 22; 90, 25.  
 Tyche, Stadtiell von Syrakus II 270, 14; 272, 33.  
 Tyche de Bräse II 175, 4.  
 Typhon 261, 30.  
 "Typographia oder die Buchdruckerkunst" II 186, 30.  
 Tyrannell II 61, 45; 216, 1; 304, 52.  
 Tyrannen 70, 35; 71, 23; 196, 2; 248, 25. II 194, 48.  
 Tyrol a. Tirol.  
 Tyrrhener II 48, 61.  
 Tyrrheneus II 48, 59.  
 Tyrtäus II 325, 46.  
 Tyrus II 374, 7.  
 Tzschoppe, Geh. Reg.-Rat 157, 22, 25, 26. 30, 35, 42; 434, 62. II 426, 21.

## U.

Über, Christ. Benj. 36, 42.  
 Über, Fred. 36, 42.  
 "Ueber die neuere Revolution in Frankreich" (1831) 101, 21.  
 Uebergangs-Periode 216, 55; 284, 20. -Zustände II 329, 36.  
 Ueberlieferung 99, 46; 228, 21. II 249, 33.  
 Uebermüt 54, 67. II 24, 33.  
 Uebersättigung II 249, 42.  
 Uebersetzungen 27, 10; 74, 39; 355, 38; 366, 54. II 36, 39; 67, 41; 300, 26; 403, 25. Ueb. aus dem Alt(hoch)deutschen II 46. Uebersetzungs-Fabriken II 313, 51; 403, 34.  
 Ueberricht 138, 29.  
 Ueberrichtlich II 26, 20.  
 Ueberrichtliche, Das II 99, 5.  
 Ueberrichtung 328, 54; 330, 21.  
 Ueberrückung II 54, 67.  
 Ueberzeugung 419, 70.  
 v. Uebrecht, Friedr. II 49, 83, 61, 63; 174, 28, 43; 226, 60; 387, 54.  
 Ubramen 174, 27. Darius u. Alexander 81, 62; 387, 54. Rosamunde 174, 23, 27.  
 Ueckersberg II 228, 11.  
 Udine, Stadt 363, 61.  
 Uhlend, Ludwig 29, 28; 30, 47; 32, 10; 362, 27; 419, 46; 452, 39. II 5, 65; 37, 22; 19, 26; 41, 51, 5, 8; 53, 46; 54, 41, 46, 60; 55, 6, 30, 59; 103, 18—104, 18; 291, 33; 324, 55, 59, 61; 325, 2, 8, 37; 328, 7; 407, 16, 22; 418, 33, 58, 55, deutscher Poet II 826, 9. Liebe z. Natur II 328, 11. patriotisch II 328, 10. Slun f. d. Wunderbare II 328, 11.  
 Briefwechsel mit Laube 8, 21. Nachrichten 8, 21.  
 Ullmann II 49, 50; 54, 44; 47, 51, 52; 55, 32; 100, 62; 100, 11; 268, 19, 328, 16—18, 32. Ernst v. Schwaben II 324, 10. Colliche 10, 54, 60, 66; 68, 15; 140, 40; 218, 49, 284, 65. II 51, 8, 15; 29, 46, 48; 94, 27; 301, 11; 328, 38—42,

328, 13—15. Lieder 1149, 49; 51, 44, 17; 55, 32; 184, 31; 328, 16. Märchen II 225, 60. Zeitgedichte II 49, 48; 51, 49; 55, 33, 35.  
 Uhländer II 49, 64.  
 Uhlmacher II 292, 54.  
 Uhermark II 212, 6; 366, 49.  
 Uherk e. Uheren.  
 Uhlid, Corfiz II 56, 36.  
 Uhlid-Comex II 56, 5.  
 Ullivius Libanus, Georgius, d. L. Leibnitz, Ullmann, C. 62, 14.  
 Ullrich, Prof. Dr. H. (Pseud.: Ulrich Reimann) 421, 15; 429, 4—7; 423, 16. II 432, 7.  
 U. u. Gutkow 421, 33—39; 422, 23—29; 423, 26, 36, 37, 40, 56, 60; 424, 2. Bruder Ue 423, 57.  
 Bfw. mit Gutkow 409, 1; 421, 29, 32; 422, 15, 35, 63; 423, 30. II 432, 21.  
 Berichtigung II 431, 50; 432, 27, 30.  
 D. Autor u. Accipientnehmer Linke 87, 18.  
 Uim II 267, 46. U. als Verleger II 64, 62.  
 Ulira 173, 57.  
 Ultrademokratie II 297, 13.  
 Ultramaus 430, 42.  
 Ultratien II 42, 24.  
 Ultramontaner Klerus II 398, 47.  
 Ultramontanismus II 36, 60; 383, 28.  
 Ultramontanistische Literatur II 383, 21.  
 Ulysses a. Odysseus.  
 Umbildung 207, 40.  
 Umbreit, Aug. Ernst:  
 Aesthetik 183, 63.  
 Umbreit, F. W. C. 62, 14.  
 Umgang (Verkehr) 233, 25; 327, 14; 457, 25. Umgang-Kamelle II 78, 22. -Spreche 224, 61; 316, 39.  
 Umlauf, Ignaz 36, 41.  
 Umsturz II 174, 32.  
 Umlwälzung 455, 34.  
 Unbedeutendheit II 268, 36.  
 Unbedeutendheit II 23, 49.  
 Unbedingten, Partei der II 156, 34.  
 Unbefangtheit 452, 40.  
 Unbeschränktes Sein 138, 38.  
 Unchristlich 99, 24; 296, 44.  
 Underwood, Herr II 138, 12.  
 Undeutsches 170, 21. Undeutsche Tendenz II 367, 62. Undeutsche II 111, 39.  
 Underschied 68, 19; 193, 47.  
 Undramatisch II 223, 14.  
 Unduldsamkeit II 189, 7; 398, 44.  
 "Une heure à la Malmaison" II 314, 1.  
 Unendlichkeit 108, 64; 228, 9.  
 "Unfruchtbare" 352, 31.  
 Ungarische Literatur II 401, 50. Magnaten II 109, 3. Nationalmuseum II 402, 20.  
 Reiter 226, 19. Theater II 282, 60.  
 Ungarn (Land) 191, 46; 192, 39, 44; 261, 36; 385, 58. II 58, 31, 42, 46; 64, 16; 109, 31, 18, 46; 392, 49; 402, 32, 41.  
 Ungarn (Volk) 447, 32. II 162, 29; 381, 33.  
 "Ungheure Ironie" 102, 9.  
 Unger, Joh. Christ. II 267, 26.  
 Ungeschmack 64, 40. II 82, 34; 323, 10.  
 Ungewitter, Redakteur II 140, 62.  
 Ungher, Singetill Dile. II 72, 16.  
 Unglaube 95, 61; 297, 12. II 210, 18; 386, 2.  
 Unhabilität 99, 24.  
 Unhamelität 271, 62.  
 Uniformirt 337, 61.  
 Uniformität II 42, 6.  
 Union 280, 3. Luther. I. 262, 36.  
 Union (Amerika) II 89, 38.  
 Universal-Geschichte II 132, 22; 402, 23.  
 -Kritikismus 51, 41; 55, 24; 107, 47.  
 -Literatur II 350, 27. -Monarch 128, 18. -Monarchie 140, 44.  
 Universalien II 169, 55; 374, 22.  
 Universalität 64, 42; 166, 6. II 182, 17; 403, 27.  
 "Universal-Zeitkritische-Controlle" 100, 30.  
 Universalien 63, 66; 251, 18; 352, 63. II 189, 20.  
 Universitäten 61, 45; 185, 1; 288, 49; 396, 73; 419, 4. II 25, 6, 61, 29; 80, 62; 285, 43; 234, 13; 294, 83, 82; 378, 36; 398, 52; 435, 30. Universitäts-Lehrer 214, 37. -Lehr II 61, 17. Professoren 418, 23, 54; 419, 8, 0, 27. -Städte II 314, 15. -Studium II 204, 52.  
 Université Catholique 292, 21.  
 "Univers religieuses" II 369, 31.  
 Universum 292, 42. II 394, 10.  
 Unkatholisch 86, 49.

Unklarheit 314, 67.  
 Unklarheit 178, 61.  
 "Unkristliche" 314, 68.  
 Unmässigkeit II 90, 28.  
 Unmittelbarkeit 250, 63.  
 Unmoralisch 201, 42; 427, 13. II 150, 26; 424, 9.  
 Unmoralität 69, 53; 110, 18.  
 Unnatur 54, 21; 71, 29; 77, 48.  
 Unparteilichkeit 72, 2.  
 Unparteilichkeit 352, 41. II 140, 29.  
 Unrecht II 391, 32.  
 Unruhe 233, 27; 284, 54.  
 Unschuld 116, 55. II 383, 44.  
 Unsere (Vgl. Neure, Neure etc.) Dichter 69, 39; 71, 37; 79, 5. seelische Tätigkeit II 69, 18. Gottesdienst II 43, 1. Jahrhundert 193, 36; 213, 53; 216, 4, 5. II 98, 20. Lebensverhältnisse 260, 1. Literatur 67, 45; 69, 62; 79, 14; 84, 52; 94, 39; 98, 45; 100, 46, 62; 116, 13; 117, 37. II 23, 35, 37, 46; 42, 31; 65, 62; 108, 46; 189, 58; 231, 28; 320, 9. neuere Entwicklung 100, 48. Poese II 16, 73; 40, 120, 41. (Vgl. Gedichte) 71, 28. polit. Lage 114, 35. polit. Leben II 48, 48. Schriftsteller 111, 11; 119, 30, 120, 19, 34. Skribenten 69, 44. Zeit 63, 65; 69, 18; 60, 54; 65, 9; 66, 55; 67, 49; 94, 27, 28; 99, 42; 100, 51; 139, 48; 141, 9, 18; 148, 10; 156, 32; 195, 19; 248, 50; 250, 10; 251, 18; 257, 54; 258, 1; 272, 7; 275, 9; 280, 65; 283, 20; 288, 13; 297, 10, 11; 302, 60; 303, 24; 305, 17; 334, 5; 337, 35; 341, 2; 353, 13; 368, 32; 374, 29; 403, 26; 419, 33; 422, 32; 447, 13, 59; 450, 3; 452, 8; 454, 2; 455, 28, 17. II 32, 7; 38, 55; 45, 16; 75, 28, 58; 76, 33, 94; 55; 116, 5; 149, 14; 160, 29; 156, 1; 169, 45; 183, 16; 196, 64; 201, 15; 220, 23; 237, 20, 21; 240, 16—18; 241, 41; 242, 34; 249, 54; 258, 50; 275, 48; 297, 38; 304, 44; 320, 11; 324, 48; 325, 10; 326, 50, 59; 336, 33; 356, 36; 366, 33; 375, 3; 376, 49; 387, 28; 393, 16; 400, 13. Zeitalter 69, 63; 216, 1. Zustände 140, 61.  
 "Unser Planet" 107, 28.  
 Unstabile 107, 28.  
 Unstichlich 302, 41; 437, 27; 438, 7.  
 Unstichlich 127, 25; 416, 43. II 125, 16.  
 Unsterblichkeit 17, 36, 37; 186, 8, 12, 15; 167, 47; 222, 25; 237, 1. 46, 52; 242, 15, 20; 248, 45; 260, 2; 271, 59; 286, 9; 319, 15; 419, 16. II 132, 83; 157, 86; 188, 59; 189, 19; 237, 43; 249, 63; 253, 39; 259, 39; 284, 48; 326, 58, 62; 338, 47; 356, 92; 406, 14. Unsterblichkeit-Lehre 223, 55, 63.  
 Untere Klassen II 385, 31.  
 Untergang 215, 20.  
 Unterhaltung 8, 64; 121, 24; 147, 65; 148, 6, 58; 150, 14; 212, 43; 258, 57; 314, 6, 27; 325, 18; 356, 45; 357, 57; 460, 24; 455, 52; 457, 46. II 79, 20; 196, 55; 422, 22. Unterhaltungs-Bilder 277, 47; 301, 32, 70; 308, 20. -Blätter 113, 26; 306, 82.  
 Votografier II 129, 4.  
 Unterrichtsreis 433, 7.  
 Unterricht 98, 60. Unterrichtswesen 69, 56, 40.  
 Unterstehungs-Gesellschaften II 148, 12.  
 Untertun II 249, 63.  
 Unvernunft 53, 21.  
 Unwahrheit II 178, 56; 237, 10; 249, 53.  
 Unwahrscheinlichkeit II 237, 11.  
 Unwirklichkeit 260, 30.  
 Unwissenschaftlich 10, 20; 93, 24.  
 Unwissmann, Schausp. Mad. II 90, 8; 314, 32.  
 Unzer, Verlag 214, 48.  
 Unzeit 417, 56; 418, 87.  
 Unzufriedenheit 233, 29. II 201, 15.  
 Utopismus II 214, 62.  
 Ural-Gebirge II 18, 18.  
 "Urania" (bei Brockhaus) 182, 42; 286, 44; 447, 50. II 173, 41; 302, 44; 364, 4; 389, 3.  
 Urzeiten 172, 12.  
 Uranus II 373, 35.  
 Urban, Fortis II 386, 62.  
 Urban, Schausp. II 32, 66.  
 urbanus 138, 64.  
 Urbium 364, 4.  
 Urdorfentum II 170, 33; 106, 4.  
 Urdorfen II 264, 46.  
 Urdorf II 174, 48.  
 Urfgeschichte II 185, 11.

- Urhellige, Das II 178, 43.  
Uri, Kanton 257, 26.  
Uriden 184, 39.  
Urkunden-Kennziele 238, 28.  
Urrezenzenzen 112, 2.  
Ursache 222, 18; 251, 24.  
Ursula, Illeg. II 180, 49.  
Urtell 84, 20. II 24, 27; 25, 15; 38, 23;  
177, 56. Urteilkraft 94, 39; 850, 27.  
Urteutonis 70, 35.  
d'Urville, Damont II 40, 32.  
Urwälder II 105, 41.  
Uxer-Tiere II 328, 60.  
Uxodum II 98, 44; 105, 18.  
Uxerpoesie II 66, 34.  
Uxopien II 208, 37.  
Uxopismus II 235, 60.  
Uxrecht II 346, 28.  
Uxrechter Sammet II 191, 19.  
Uxet, Bariton II 382, 26.  
Uz, Joh. Peter II 49, 17.  
Gedichte II 97, 30.
- V.  
V., Prof. II 554, 18; 355, 43; 360, 62; 363,  
41; 365, 57.  
V., Frau II 258, 6.  
V., Freund Frensdorf II 346, 44.  
V., Fritz II 91, 16.  
V., Vicomte II 65, 24.  
V. L. (v. Lüdemann?)  
Anfatz über Menzel 104, 62.  
V., J. d. i. Gust. Lüdemann.  
Vaati II 40, 10.  
'Vacances d'un roi' II 305, 25.  
Vacuna 279, 49.  
Val Camonica II 67, 42.  
Valdè II 246, 48.  
Val-de-Grace, Kloster II 156, 9.  
Valenay 296, 65.  
Valencia 590, 12. II 293, 61.  
Valenciennes II 289, 60; 315, 3; 317, 60.  
Valengin II 11, 26.  
Valentin, G.  
Handbuch d. Entwicklungsgeschichte  
295, 20.  
Valerys, Bibliothekar 305, 61.  
Handbuch 305, 62.  
Valeska, Polin 231, 36.  
Valette etc. a. Lavalette.  
Vallado, Marie II 216, 4.  
Valois, Haus II 60, 64; 61, 4. Haus Remi  
R. V. 293, 64. Prinzessin 182, 24.  
Valparaiso II 69, 23.  
Val sugana 568, 43.  
Van Buren, M. II 90, 32.  
Vandalen II 288, 31.  
Vandilsmus II 77, 40; 245, 9.  
Vandamme, Gen. 28, 43. II 230, 28.  
Vanderburgh, Emilie Louisa (Vanderborg) II  
250, 62.  
Jacques II II 192, 28; 222, 47; 247, 27.  
Rol Margot II 379, 3.  
Van der Burch, Maler Jacques Hippolyte  
II 163, 23, 52.  
Vandervall, Schaup. II 567, 11.  
van de Sande Bakhyzen:  
Gemälde II 268, 17.  
v. Vandell, Fran., Tochter Diderots:  
Memoiren 366, 32.  
Van Hove, Barth. Joh.:  
Bilder 263, 41.  
Vanikoro II 40, 34.  
Vanini, Cavalier II 255, 11.  
Vanini:  
Ode 184, 60.  
Vansittart, Nich. Lord Bexley 211, 50.  
Vansittart, Schloß II 241, 14, 62.  
Varnes 443, 27.  
Varnes, J. N. Billand II 292, 10, 12.  
Varia 278, 45.  
Varianten 65, 51.  
Variationen 115, 2.  
Variationsmacher II 11.  
Varin II 152, 46.  
Varnhagen v. Ense, Karl Aug. 68, 9; 107,  
55; 124, 42; 129, 8; 144, 3; 153, 17; 154,  
15; 166, 2; 157, 57; 169, 53; 205, 51, 53.  
Varnes 210, 55; 211, 22; 220, 43; 242, 4;  
263, 32; 265, 269, 19; 270, 22; 289, 35, 39.  
43; 295, 59; 296, 13; 299, 58; 300, 67;  
311, 56; 313, 52; 315, 73; 317, 14, 69;  
318, 1. 16. 20. 59; 319, 40; 321, 51; 330,  
66; 331, 10; 334, 63; 335, 24; 336, 27, 30;  
357, 31; 360, 70; 361, 4. 47. 52; 362, 6;  
13. 32. 42; 370, 24; 375, 59; 378, 5, 13;  
379, 26; 381, 64; 414, 30; 418, 53; 419,  
32; 424, 34; 425, 30; 427, 48. 52; 428, 2.  
33; 431, 36; 432, 75, 31; 439, 1; 167, 7; 178,  
40; 402, 57; 428, 7, 14, 20, 27, 31; 431, 41;  
Lebeu: in Karlsruhe 210, 61. als  
Offizier 191, 28, 41. 43. in Prag 379,  
29. Reise mit 379, 29. Kinsky 379, 34.  
in Tübingen 379, 28. in Weimar 269,  
18. 20. — V. u. Gutzkow 427, 67; 428,  
3. 17—61. n. d. junge Deutschland 41,  
73. u. d. junge Literatur 362, 18. 32.  
u. Mundt 154, 50—70; 155, 30—48, 50;  
156, 30; 168, 57; 219, 47, 53; 220, 1.  
23, 63; 361, 9. 52—56; 362, 31—35; 378,  
10, 15. — Bibliothek 131, 11; 360, 49;  
368, 15, 47.  
Charakteristik: Beobachtungsgabe  
338, 35. Gleichheissinn 375, 60. Stil  
141, 21; 213, 30. 36. 39; 366, 56;  
375, 60; 379, 44. Treue d. Gesinnung  
375, 60. Virtuosität in d. Schilderung  
338, 36.  
Briefe 268, 88. Brw. mit Ancillon 63, 16.  
66, 56; 62, 426; 177, 427, 31. 63, 17.  
mit Bollmann 209, 42; 210, 15—55; 213,  
13. mit Duller II 411, 5. 16. mit Gans  
308, 27; 376, 64; 377, 19. mit Goethe  
159, 66; 265, 14; 266, 11; 268, 32. 62;  
270, 32; 271, 30. 39. 53. mit Gutzkow  
170, 36; 250, 33; 272, 10, 29, 42; 384,  
67; 410, 55; 411, 13, 16. 22. 48; 427, 415,  
31. 39; 424, 25; 425, 70; 427, 4. 6; 428,  
17. 34. 52. 56. mit Jacob 183, 55; 190,  
62. 65; 191, 1. 7. 9; 242, 4. 14. 23; 295,  
41. 48. mit Kühne 133, 4; 155, 8; 193,  
63; 235, 66. mit Laube 160, 60.  
II 211, 23. mit Metternich (Denkschrift  
über d. 'Junge Deutschland') 335, 55.  
mit Kändler v. Müller 185, 19. mit  
Mundt 123, 42; 127, 50; 129, 48. 50;  
143, 21, 24; 145, 45; 151, 3. 44; 156, 25;  
169, 15; 190, 37; 195, 48. 53; 202, 25;  
212, 56. 58; 215, 27; 220, 31; 226, 25.  
37; 262, 6; 268, 1; 271, 47; 272, 44;  
276, 1. 12; 282, 33. 56; 296, 39; 298, 47;  
300, 19. 58. 60; 307, 45. 55; 308, 50;  
310, 2; 362, 21. 48; 415, 48. mit Pickler  
130, 26. 34; 186, 20; 205, 60; 219, 49.  
60. mit Fürstin Pickler 220, 67. mit  
Jean Paul F. Richter 378, 30. 32. mit  
Rosenkranz 125, 30; 308, 31; 369, 49;  
381, 52; 382, 2. 9. 15. 19. 27. mit  
Rickert 156, 10. mit Schlesier 148, 10;  
152, 44; 165, 51; 168, 30; 187, 12.  
Nachlass 130, 2; 133, 8; 185, 22; 193,  
64; 213, 11. 23; 220, 42; 262, 7; 268, 5;  
300, 17; 306, 15; 310, 27; 363, 19; 370,  
31; 382, 34; 391, 16; 394, 65; 424, 51;  
425, 16. 59; 428, 12; 432, 44. II 411, 2.  
Aufsätze 375, 61. Abfertigung an  
Herrn Schlosser 107, 56. Berichtigung  
(zum 'deutsche Revue') 424, 58. 64.  
425, 42; 432, 426. 2. 8. 18. 21. 427, 16.  
27. 32. 45. 52. 60. 70; 428, 1. 6. 39.  
Besuch bei Jean Paul 334, 58—63; 338,  
33—40. 53—339, 21; 352, 38. 41—353,  
26; 356, 52—367. 55; 360, 1—4. Boll-  
manns Denkwürdigkeiten 154, 63; 164,  
43. 47. Diderot 366, 17. Gené 299, 61;  
300, 4; 410, 68; 411, 2. 38. 68. Goethe  
189, 40. Goethe-Schiller-Briefwechsel  
270, 49. Korresp. f. d. Allg. Zeit. II 140,  
39. Lafayette's Befreiung 218, 18—22.  
Schlacht bei Wagram 236, 64; 286, 14.  
17. 31—40. II 400, 39; 402, 63. Sinclair  
270, 57.  
Gedichte 268, 42.  
Schriften 270, 31. Biograph. Denkmale  
269, 4; 270, 31. 47. (Leop. v. Anhalt-  
Dessau) 226, 5. (Blücher) 226, 9. (Derrf-  
linger) 226, 7. (Zinzendorf) 269, 24; 270,  
11—13. 46. Denkwürdigkeiten 191, 30;  
192, 60; 211, 63; 296, 14; 352, 46. 50;  
404; 369. 50; 378, 37. 39. Deutsche  
Erzählungen 268, 41. Goethe in d.  
Knechtel d. Mitlebenden 268, 37.  
43. Knechtel lit. Nachlass a. Mundt.  
Leben des Gen. v. Seydlitz 226, 4. 22.  
27. 33. Neumanns Schriften 177, 56.  
Rahel 249, 30; 288, 9; 427, 38. 42.  
Roberts Schriften 177, 59. Schlachtreisend  
271, 19. Tagebücher 148, 26; 262, 47;  
Verträge u. Hindernisse Karla 177, 67;  
335, 11—339, 21; 378, 30; 379, 23—27.  
29. Zur Geschichtschreibung u. Lit. 190,  
27; 366, 19.  
Varnhagen, Rahel 152, 78; 210, 19. 31. 41.  
55; 211, 55; 216, 49; 231, 58; 238, 46;  
239, 61; 247, 42; 249, 30; 257, 63; 268,  
45. 56; 269, 16. 19. 20; 270, 10. 22; 272,  
40; 302, 64; 306, 7; 368, 53; 370, 29;  
375, 62; 378, 42; 379, 32; 411, 64; 448,  
34. 39. 46. II 75, 33. 35; 81, 19;  
259, 12; 262, 29; 365, 43.  
Briefe 153, 29; 216, 48; 235, 61; 268,  
37; 373, 58; 378, 43. II 75, 31. Brief-  
sammlung (Haueneisen) 216, 43. Brief-  
wechsel II 282, 25. Brw. m. Bollmann  
211, 21. 46.  
Varenrepp, Buchhändler Franz 394, 16. 24.  
30; 436, 8; 438, 44. 50. 55; 453, 17;  
454, 47. II 356, 16; 362, 32; 435, 4.  
Varro 279, 51.  
Varnheim, Schachmeister II 65, 4.  
Varus II 267, 43.  
'Vasantaseca' a. 'Mrechakatika'.  
Vasari, Giorgio II 20, 32; 42, 46; 81, 21;  
257, 22; 263, 47; 308, 8.  
Gemälde II 278, 43.  
Vasen 269, 21. II 142, 45.  
Vaterland 67, 52; 78, 29; 80, 5; 110, 17;  
111, 33; 117, 19; 134, 33; 178, 32; 179,  
55; 192, 29, 33; 247, 52; 248, 8. 49; 263,  
61; 269, 22; 403, 49; 406, 46; 420, 34;  
44; 448, 24. II 23, 45; 119, 2; 127, 32;  
199, 45; 204, 50; 209, 61; 231, 19; 233,  
85; 267, 40; 278, 48; 281, 46; 288, 47;  
290, 37; 299, 49; 304, 43; 322, 63; 324,  
6; 364, 52; 367, 7; 368, 4; 372, 40; 380,  
6; 383, 2; 417, 1. Vaterlands-Empfind-  
samkeit 99, 18. — Freund II 156, 36.  
— Gefühle 299, 46. — Liebe 140, 12; 238,  
33; 259, 8; 323, 53; 340, 69; 384, 43. II  
217, 27; 229, 57. — Lieder II 23, 10.  
80, 9. — Poesie II 203, 55; 401, 50.  
Vaterländische II 19, 31; 43, 18; 248,  
51; 298, 9; 310, 62; 378, 47. II 1183, 63;  
251, 57; 401, 26. Vaterländische 248, 13.  
Vaterland, Drama II 407, 16. Ehre 417,  
29. Geist 203, 32. Geschichte II 400, 33.  
Literatur 68, 40.  
'Vaterländisches Museum' a. 'Höhm. Mus.'  
Vatlet, Leinwand II 378, 64.  
de Vatlinen II 850, 41.  
Vetout II 355, 13.  
Vauluse 128, 22, 26; 130, 29.  
Vauveline 14, 5; 58, 62; 42, 32; 128, 52.  
11. 23. 11. 14; 223, 1. 4; 251, 11; 262, 37;  
284, 20; 305, 20; 309, 59; 314, 20, 22;  
316, 9; 322, 38; 335, 60; 336, 1; 344, 44;  
361, 6. 27; 367, 2; 378, 63. 59; 385, 27;  
387, 58. 60. 61. 385, 6.  
de Vaumale, Graf II 395, 6.  
Vauquelin von Desayvetaux II 228, 46. 47.  
Vedams II 394, 15.  
Veduten II 29, 29; 153, 6. 36; 159, 60; 163,  
51; 185, 51; 193, 42; 198, 36; 206, 34;  
273, 63; 373, 23.  
Vegesack II 444, 29.  
Vehme II 171, 4.  
Vehse, Dr. Ed. II 116, 45.  
Tafeln d. Geschichte II 116, 38—44.  
Veit, Moritz 313, 15. 17. 20; 390, 62. Vater  
258, 10.  
Briefwechsel 313, 5. mit Mundt 362,  
65. mit Sachse 390, 64; 391, 6. mit  
Stügemann 312, 59. mit Varnhagen 370, 30.  
Gedichte 288, 38; 315, 32; 322, 53—57;  
326, 64; 328, 70. 72—329, 3; 330, 9—17;  
331, 45; 332, 11—18. II 349, 25; 395,  
2. Legenden 336, 18; 345, 51—346, 24;  
352, 32; 359, 9. 16; 360, 36. St.-Simone  
173, 38. 49; 380, 10. Vgl.: Berliner  
Museumsamtsch.  
Veit, Philipp II 38, 48; 187, 46. 55. 58. 63;  
191, 69; 193, 15; 274, 12; 329, 31. 38;  
354, 36. in Frankfurt II 68, 36; 187, 36.  
in Rom II 68, 20.  
Fresken II 329, 12. 25—27. Gemälde etc.  
32, 17. II 187, 47. 48; 198, 53; 274, 13.  
329, 13. 42. Schild d. Achill II 83, 48.  
Veit & Comp., Verlag 185, 26; 225, 1; 260,  
55; 278, 47; 307, 30. 50. 54. 56. 62; 308,  
33; 309, 32; 392, 1. II 330, 1; 56, 27;  
258, 42; 312, 54.  
Velazquez II 163, 55; 306, 15.  
Gemälde 219, 19. II 364, 24.  
van de Velde, Adriaen:  
Bilder 289, 29.  
van der Velde, Karl Franz 27, 33. II 108,  
16; 127, 67; 364, 45;  
Brhm. Mägdelerk 178, 46.  
Velitra 280, 29.  
Velliet, Maler II 147, 14.  
Vendue 240, 35; 441, 32. II 257, 14; 342,  
60; 397, 34.

- Vendeur II 127, 50.  
Venedig 12, 61; 16, 1; 88, 2; 128, 3—10; 180, 11; 182, 28; 183, 13, 24; 189, 45; 202, 45; 231, 13; 281, 82; 290, 19; 295, 9; 368, 4; II 31, 6; 40, 58; 57, 55; 72, 12; 84, 14; 86, 51; 91, 40; 100, 50; 114, 23; 157, 5; 158, 61; 162, 28; 194, 54; 206, 17, 19; 207, 44; 271, 26; 273, 36; 277, 58; 307, 34; 342, 24; 356, 58; 374, 8.  
Heldischer 225, 43. Dage II 74, 19; 194, 54. Kapellmeister 37, 10. Lido II 135, 42. Malterschule II 13, 33; 109, 63; 142, 40. Markuskirche II 144, 32.  
Venetianer II 239, 39.  
Venetianisch II 197, 41; 260, 60. Venetian. Aristokratie 278, 14. II 59, 60. Mühse II 370, 27. Sitten 191, 51.  
di Ventignano, Duca: Zell 127, 53.  
Ventura, Kommandant II 350, 45.  
Venus 172, 26; 61, 241; 5, 246, 10; 279, 50; 288, 32; II 109, 39; 173, 40; 188, 6; 194, 56; 215, 5; 272, 25; 407, 40; 360, 63; 384, 2. S. V. kallipygos II 270, 10. V. Scopa II 194, 61. V. vulgava II 234, 41. Venus-Tempel II 197, 51.  
Veraltet II 397, 29.  
Veranschaulichung II 245, 17.  
Verboeckhoven, E. J.: Gemälde II 265, 9.  
Verbrecher II 39, 37; 151, 27.  
Verbündete (1812—14) II 231, 30; 242, 51.  
Verdeutlicher II 800, 28.  
Verdichtung II 221, 34.  
Verdienst 366, 15.  
Verdigris, Fluss II 124, 50.  
Verdummung 62, 47; 66, 57.  
Verdun 183, 31 (Bischof). Vertrag von V. 373, 36.  
Verene II 65, 11.  
'Veren des deutschen Jünglinge' II 48, 22.  
Verhehliche Staaten 308, 9, 45; 209, 24, 43; 63, 210, 35; II 21, 51; 40, 3; 68, 53; 83, 24; 89, 41; 207, 41; 233, 60; 280, 63; 330, 30. Vgl.: Nordamerika.  
Verenbuchhandlung (Herlin) 65, 12, 16; 95, 19. II 161, 25; 353, 51.  
Verenzelung 64, 56. II 397, 40.  
'Verrein zur Abschaffung der Sklaverei' II 233, 59.  
'Verrein zur Beförderung guter Neujahrswünsche' 57, 10.  
'Verrein zur Heasierung der Sträflinge' II 129, 52.  
'Verrein zur Unterstützung junger Talente' II 188, 31.  
Verfall II 205, 10.  
Verfassung 83, 61; 102, 33; 103, 15, 16; 104, 34; 113, 60; 119, 14; 199, 41; 443, 3; 444, 25, 36. II 13, 45; 88, 24, 29; 131, 43; 148, 57; 149, 9; 207, 52; 237, 27; 262, 45; 375, 44; 390, 6. Vgl.: Staatsverfassung.  
'Verfassungen der Verein. Staaten' s. England.  
Verfolgungs-Noch 219, 38.  
Vergangenheit 67, 58, 59; 94, 41; 99, 47; 102, 59; 110, 16; 154, 23; 161, 60; 229, 37; 256, 45; 257, 68; 267, 17; 359, 67; 448, 23; 458, 50. II 23, 60; 117, 8; 137, 42; 160, 33; 171, 64; 178, 9; 184, 33; 240, 34; 303, 13; 312, 48; 325, 55; 334, 6; 341, 53; 356, 26; 364, 5, 11; 383, 19; 389, 29; 398, 25; 400, 15.  
Vergänglichkeit 171, 69.  
Vergennes, Min. 291, 22.  
Vergessene Autoren 194, 38.  
Vergiftungen II 142, 60; 143, 1.  
Vergleiche 343, 64.  
Vergilaud, P. V. II 270, 32.  
Vergolden II 54, 54.  
Vergoldete Kameele II 78, 22.  
Verhör 105, 36.  
Verjüngung II 351, 38.  
Verlagsgesellschaft, Verlag (Breslau) II 127, 31, 134, 40.  
Verlegenheit II 25, 58.  
Vergleichen 146, 62; 231, 64, 63; 86, 51; 96, 57; 117, 50; 274, 59; 307, 64, 402, 11; 416, 46; 424, 31; 439, 39. II 5, 53; 7, 24; 59, 4; 144, 53; 181, 29; 223, 64.  
Vermordung, Graf 162, 10.  
Vormeld, Mad II 251, 8.  
Vormahlung der Städte 288, 52.  
Vermittlungs-Richtung 236, 32, 249, 42; 249, 27, 29.  
Vernond, Abbé 294, 18.  
Verner, Kurier II 163, 50.  
Verner, Horace 21, 63. II 100, 50; 112, 44; 125, 50; 250, 47; 376, 61.  
Vernale II 115, 20—23; 135, 58; 163, 31, 33; 193, 24; 317, 46; 365, 16; 369, 39. Vignettes II 129, 56.  
Vernet, Schauspiel II 223, 3; 314, 23.  
Vernichtungs-Kritiken 170, 48; 175, 6. II 170, 10. -Idee, -Prinzip II 420, 13, 33; 421, 7. Theorien II 148, 38.  
de Vernin-Saint-Martin.  
Voyage du Luxor II 257, 49.  
Vernunft 16, 23; 13, 62; 54, 34; 62, 2; 82, 64; 84, 47, 56; 94, 63; 116, 35; 222, 37; 287, 7; 292, 44; 380, 25, 46; 456, 21. II 21, 32; 173, 39; 190, 65; 204, 17, 24; 213, 38; 216, 32; 245, 52; 286, 28; 288, 25; 303, 62; 341, 13; 348, 36; 406, 17.  
Vernunft-Gesetze II 249, 49. Glühung II 189, 5. -Glühigkeit II 197, 2. -Notwendigkeit 224, 3. -Philosophie II 84, 43. -Recht II 166, 58; 170, 13. -rechtliche Meinungen 162, 69. -Spekulation 262, 32.  
Vernünftige, Das II 333, 51. Vernünftige Schritte 277, 12. Zustände 304, 54.  
Véron, Theaterdir. II 129, 27; 273, 6; 284, 10.  
Verona 180, 13. II 17, 4, 6; 19, 27; 20, 38; 57, 48; 192, 8; 312, 57; 349, 50. Dom II 19, 28. Kirchen II 19, 36. S. Fermo II 19, 36. S. Giorgio II 19, 29. S. Giovanni II 19, 33. Kongress von V. 173, 62; 389, 54; 442, 4.  
Veronesi, Pao 282, 2. II 63, 33.  
Verni, Georg II 19, 29, 30.  
Veronika, Hlge. II 312, 21.  
Verpflegungsanstalten 112, 5.  
Verträger II 181, 33.  
Verres II 348, 16.  
Verat II 215, 69.  
Versalles 128, 12; 163, 15; 293, 4, 24, 38; 284, 11; 390, 15. II 107, 30; 128, 39; 194, 27; 232, 24; 247, 24; 352, 52; 351, 44; 358, 48. Histor. Museum II 137, 17.  
Verse 279, 9. II 78, 9; 101, 16. V. im Drama 388, 26. Vers-Bau 324, 44. Kunst 138, 15. -Maas II 374, 42.  
Versicherungs-Wesen II 148, 13.  
Vergil, Bassili II 152, 53.  
Vergiligkeit 398, 34; 403, 25.  
Vergleichung 109, 21; 277, 40. II 52, 48; 356, 56; 398, 31. Vergleichungs-Fest. Tag II 290, 37.  
Verstaad 51, 73; 53, 63; 67, 9; 157, 46, 50; 223, 3; 227, 34; 267, 35, 40. II 52, 12; 240, 20; 325, 7; 328, 28; 364, 17; 403, 20.  
Verständnis-Anschauung II 197, 25. Katechismus II 341, 16. Fehungen II 155, 47.  
Verständigung 120, 55.  
Vertrauen 403, 29. II 236, 50.  
'Vert-Vert' II 144, 14; 388, 7.  
Verwalten 126, 23.  
Verwahrung II 302, 5.  
Verwilderung II 436, 41.  
Verwirrung II 36, 11.  
Verg. Restaurant 387, 32.  
Verzweiflung 166, 43; 170, 57; 234, 11; 452, 14. II 52, 18, 39, 61; 56, 41; 148, 49; 240, 15; 356, 37, 44; 394, 2.  
Vespasian, Kaiser 279, 52.  
Vesta 279, 29; 363, 29, 35.  
'Vesta' 299, 13. II 133, 16.  
Vesuv 13, 23; 127, 34; 232, 33. II 29, 46; 77, 12; 70, 9; 168, 31; 192, 27; 213, 44.  
Vesuv, Waterlager II 182, 41.  
Veterand, Graf u. Gräfin Helena 363, 43.  
Vetter, Mad. II 375, 34.  
Vetter n. Rostovsky, Verlag 276, 43. II 94, 47.  
Via Appia II 349, 53.  
Vladra 27, 50; 38, 8.  
Vlad, Singender Dile II 72, 15; 152, 40; 174, 17; 206, 4; 203, 49; 314, 37.  
Via Latina 280, 41.  
Viano II 284, 9.  
Via Subleptissima 279, 55.  
Via Tiburtina 279, 26.  
Via Valeria 279, 42.  
Vienna 367, 43, 44; 368, 24, 25, 28. II 72, 15.  
Viennese 279, 45.  
Victor II 230, 27.  
Victor Amadeus, Herzog von Savoyen 183, 8. Herzogin 183, 23.  
Victoria 279, 50.  
Victoria, Schwelmer Ludwigs XV. 293, 33.  
Victorieux, Le, Schiff II 246, 53.  
Vidal, Jules Jos. Genie II 147, 6.  
Viehoff 200, 28.  
Viehoff, Heinrich:  
Wie malt d. Dichter Gestalten 251, 4.  
'Vielliesse de Prévile' II 261, 21.  
Vielschreiber 69, 40.  
Vielschichtigkeit II 274, 38.  
Vienne, J. P. G. 305, 46.  
Epistel 276, 33. Epitaphen chiffoniers 276, 35; 305, 46.  
Vienne II 366, 24.  
Vierreg, Graf II 315, 61.  
Vier Stände 444, 42.  
Vierwaldstätter-See 257, 18.  
'Vieux cendrier' s. Desmoulins.  
Vieweg, Verlag II 137, 47; 319, 11.  
Vigier, Graf II 343, 23.  
Vigna:  
Histor. Phantasia II 384, 4. Lussito di Vieulongo II 384, 5; 391, 43.  
Vignacourt II 284, 62.  
Vignette II 47, 43, 65; 129, 56; 137, 11; 163, 41.  
Vignola II 369, 26.  
de Vigny, Alfred II 339, 44. Sprache 374, 31.  
Romane 235, 23. Hlaw Devils 235, 22.  
'Chatterton' 235, 19. II 90, 58, 56.  
Othello-Bearbig, 235, 24. Servitude et grandeur milit. II 339, 40.  
Villaume:  
Prakt. Logik II 260, 42.  
Ville d'Avry II 233, 40.  
de Villegardouin, Geoffroy II 295, 45.  
Villette, Min. Jos. II 291, 33.  
Villemain, A. Fr. 103, 50. II 145, 20.  
Einlsg. zum Dictionnaire II 302, 24.  
Villemain, Charles II 163, 23, 54.  
Villeneuve:  
(u. Masson) On ne passe pas II 222, 50.  
Vgl.: Brazier.  
de Villeneuve-Bargemont, Alban 292, 29.  
Villiers, Franq. Et.:  
Bilder 263, 21.  
Villiers, Ingenieur II 280, 65.  
de Villers, Charles 381, 24; 443, 46.  
Villette, Gensd'arm 294, 6.  
de Villeneuve, Retaux:  
Denkschrift 295, 4—9.  
Villevue II 40, 28.  
de Villiers, Graf II 385, 6.  
Villiers, T. II 207, 23. Sohn J. V. II 207, 22.  
'Villiers' (Roman) II 219, 45.  
Villobon 292, 21.  
Vimercati, Pietro II 139, 4; 151, 20.  
Vimontes II 57, 39; 333, 43.  
Vincennes, Herr 280, 31.  
Vincennes, Ang. Jean Bapt. II 107, 22.  
Gemälde II 107, 31.  
v. Vienne, Peter 207, 2.  
Vienna Stadt II 98, 44; 106, 58.  
Viol, Schauspiel. Ignaz und Tochter Ludmille II 37, 14.  
'Violon de l'Opéra, Le' II 251, 9.  
Violoncell II 157, 14.  
Viol, Giov. Batt. II 260, 54.  
Viper II 28, 22.  
Vier. Rezensent d. Jen. Lit.-Ztg. 74, 19.  
Virey II 115, 40.  
Virgil 136, 32; 246, 11. II 75, 58; 169, 26; 136, 52; 224, 50; 269, 69; 397, 21. Girab 127, 44.  
Aenels 386, 11. II 129, 57; 283, 2.  
Virellia II 334, 32. Georgica 223, 10.  
Virgillia, Zauberei II 48, 57.  
Virginia 192, 14. II 234, 57.  
Virtuosität II 250, 52; 283, 67; 328, 45.  
Virtuosität 338, 36. II 260, 46.  
Viseher, Friedr. Theodor (Pseud.: Treuburg) 452, 51, 53, 55, 65.  
Gedichte 452, 31. II 391, 63—392, 3.  
Viseher, Peter II 399, 21.  
Werke II 34, 23.  
Visconti, Herzog II 345, 64.  
Visconti, Archäolog Alexander II 72, 51.  
Visnus II 390, 56.  
Viscontino, Landgut 230, 58.  
Vista 128, 38.  
Vitonelli II 391, 51.  
Vitonelli, Archäolog II 85, 39.  
Vitoriosa, Dorf II 285, 44.  
'Vive Henry IV.' II 336, 48.  
'Vive la gaité' II 367, 7.  
Vögel 274, 26.  
Vogel, F. C. II 400, 29.  
Vogel, Hofrat 269, 55.



- Vogel, Joh. Heinr.:  
 Demophon II 97, 52.  
 Vogel, Dr. K.:  
 D. deutsche Kinderfreund II 114, 55.  
 Vogel, Lithogr. II 146, 46.  
 Vogel, Peter II 198, 49; 400, 21. Briefe II 400, 20.  
 Gemälde II 198, 50. Zeichnungen II 236, 38—40; 400, 11, 18, 27.  
 Vogel, Verlag 190, 51. II 169, 48.  
 Vogel, Wilh.:  
 Amerikaner II 96, 21. Majorat 42, 23.  
 Vogelsbergerin II 264, 8.  
 Vogt, Kaspar 209, 22.  
 Vogt, Joh. Nep. II 159, 40; 401, 45:  
 Gedichte II 392, 54. Balladen u. Romanzen II 169, 22; 247, 61; 290, 1; 389, 54. Lyrische Dichter II 159, 39.  
 Vogler, Art. Georg Jos.:  
 Samori 36, 43. II 370, 33.  
 Vogt, Charles II 147, 17.  
 Vogt, Niklas II 95, 41 (?).  
 Europ. Staatsreligionen 354, 7.  
 Vogtsberg II 301, 33.  
 Voigt, Buchdr. 189, 24; 190, 107.  
 Voigt, Reg.-Rat Christian Gottlieb 135, 16.  
 Voigt, F.:  
 Leitfaden f. geograph. Unterricht 78, 10.  
 Voigt, Prof. Joh. ? 110, 32. II 95, 41 (?).  
 402, 58.  
 Voigt, Karl Friedr.:  
 Mützen II 310, 40—42; 381, 1.  
 Voigt, Porzellanmaler II 379, 44.  
 Voigt, Teresa, geb. Flornid (Gattin von K. F. Voigt) II 309, 33.  
 Voigt, Verlag II 116, 50.  
 Voigtländisch 137, 16.  
 Voigtlandsgesind 226, 2.  
 Voelcker, G. W.:  
 Bilder 217, 11.  
 Voelckner, Buchhdlg. Friedrich 407, 43. II 149, 47.  
 Volk 84, 44; 85, 51; 64, 91, 43; 93, 9; 99, 25; 111, 13; 113, 49; 114, 39, 43; 141, 5; 145, 29; 166, 5; 222, 1; 248, 24; 287, 23; 318, 68; 319, 2; 323, 37, 59; 367, 58; 368, 49; 390, 18; 392, 46, 57; 405, 7; 414, 18; 444, 36; 446, 18; 452, 10; 460, 39. II 22, 31; 37, 50; 39, 43; 41, 4; 42, 28; 45, 24; 70, 15; 140, 49; 153, 4; 160, 2; 167, 6; 167, 43; 170, 52; 172, 37; 174, 61; 182, 4, 39; 187, 34; 192, 17, 33; 193, 2; 198, 62; 203, 30; 208, 38; 212, 61; 221, 22; 227, 21; 232, 41, 61; 243, 40; 249, 58; 257, 32; 271, 53; 281, 16; 286, 29; 287, 49; 293, 52; 299, 28; 303, 37; 304, 58; 320, 64; 324, 30; 325, 55; 326, 26; 327, 3, 28; 328, 7; 329, 23; 330, 20; 334, 47; 341, 87; 356, 35; 361, 8; 362, 13; 370, 31; 376, 12, 25; 386, 6; 389, 58; 422, 38. Aufgabe des V. 139, 56. Volks-Bibel II 175, 39. -Bildung II 107, 50; 187, 27; 207, 31. -Bücher 229, 2, 3; 379, 14. II 179, 51; 186, 1; 290, 9, 16, 20. -Charaktere 382, 39. II 29, 2. -Christenathien II 59, 8. -Depotirte II 281, 28. -Dramen II 23, 16; 179, 5; 273, 8. -Ehre II 160, 56. -Erzähler 128, 16. -Gedicht 248, 5. -Geist 49, 63. II 32, 52; 420, 37. -Gemälde II 321, 32. -Gesang II 288, 30. -Gesinnung II 348, 32. -Glauben 71, 9. -Individualität 446, 25. -Kasperle II 179, 6. -Kultur II 46, 4. -Leben 113, 48; 149, 63. II 3, 2; 114, 39; 124, 63; 429, 50. -Lieder 195, 32; 206, 49; 261, 1; 286, 62; 339, 69; 340, 4, 25; 358, 72. II 169, 35; 170, 53; 190, 26; 275, 57; 299, 53; 401, 2, 6. 8. -Märchen II 275, 58; 388, 30. -mässig 67, 28. -Poesie 371, 7. II 156, 15; 275, 62, 58. -Recher 373, 16. -Religion 292, 15. -Repräsentant 247, 58. -Sagen 194, 1; 206, 49; 261, 6. II 95, 43; 124, 16; 319, 35. -Schulwesen 63, 63. -Seele II 236, 2. -Sitten II 3, 3; 274, 58. -Souveränität 114, 39, 46. -Sprache 224, 62. -Theater II 88, 38. -Ton 452, 34. -Untericht 221, 4. -Verordnung II 187, 36; 216, 62. -Vertreter II 321, 8. -Wirtschaftslehre 131, 34, 41, 54. Vgl.: Nationalökonomie.  
 Volka, Verlag II 391, 48.  
 Volk, Dr.:  
 Maskerade II 386, 25, 30.  
 Volk 60, 60; 67, 38; 84, 43; 86, 6; 192, 33; 222, 20, 27; 443, 4; 447, 2; 453, 52; 458, 47. II 39, 32; 102, 58; 169, 47; 190, 53; 196, 51; 201, 16; 208, 39; 213, 39; 225, 6, 28; 230, 48; 231, 20, 26; 262, 45; 356, 14; 398, 25. Völker-Frühling 98, 174, 35. II 252, 50, 51; 304, 44; 412, 60, 1. Kunde II 2, 27, 4, 16; 131, 55; 350, 62. -Leben 48, 38; 95, 6; 184, 54; 207, 45; 225, 9. -Recht 187, 60; 442, 39. -Wanderung II 62, 50. -Weh 334, 14. -Wohl 213, 35.  
 Volkert, Franz:  
 Wiener Volksposen, Märchen 36, 41. Volkmann:  
 Hist.-krit. Nachrichten v. Italien 363, 61. 'Volksbüchlein, Ein' II 290, 16.  
 Volkstum II 137, 44; 341, 62; 400, 17.  
 Volkstümlich 67, 35; 69, 11; 71, 32; 127, 7; 140, 63; 248, 23; 387, 27. II 157, 50; 167, 14; 199, 47; 304, 6; 387, 18. Volkstümlich Bildung 63, 64. Stilleckheit 228, 11.  
 Vollendung 84, 5.  
 Vollmer, Ad. Friedr. II 310, 29:  
 Gemälde II 197, 31.  
 Volney (Ruinen) 291, 49.  
 Volnya, Schaupl. Mad. II 336, 39; 345, 50.  
 Volpato, Giov. II 84, 8. Tochter Domenica II 84, 9.  
 Volpe (Arquet) 182, 1; 201, 28; 216, 61; 248, 29; 305, 44; 444, 2. II 92, 62; 113, 15; 158, 3; 213, 48; 271, 62; 294, 15; 335, 48; 380, 2, 5, 7; 386, 14. Blüte 200, 25.  
 Schriften 182, 1. Aufsatz Anne 182, 3. Candide II 94, 35. Essai sur les moeurs II 284, 9. Mort de César 200, 17. Puerile 292, 11. II 343, 22; 364, 48. Sicile de Louis XIV. 182, 2. Zaail II 94, 35. Zaire 128, 50.  
 Volterra II 243, 50, 52; 247, 5, 58; 248, 1, 2. Benediktiner-Abtei II 247, 12. Dom II 248, 4. Rathaus II 248, 2.  
 Volupa II 394, 17.  
 'Von Haus aus' s. Rothenburg.  
 'Von der Königin Maria von Ungarn' II 402, 92.  
 Voraussetzungen 459, 16.  
 Vorderindien II 20, 1.  
 Vorfahren, -eltern 370, 63, 65.  
 Vorgänger 451, 13.  
 Vorphistorische Baukunst II 266, 8.  
 Vorhistorische Zeit II 312, 31.  
 Vorlesung II 67, 48.  
 Vornehm 61, 56; 149, 58; 262, 31; 275, 12; 315, 69. Die Vornehmer 85, 62, 61. II 192, 43. Vornehmer Dünkel 162, 3. Geister 418, 59. Literatur II 3, 56; 70, 60. Stände. Welt 360, 33. II 56, 10; 191, 15.  
 Vornehmheit 242, 50. II 173, 35; 412, 18.  
 Vornehmigkeit II 56, 5.  
 Vornehmtheit 212, 30, 34; 343, 37. II 173, 5.  
 Vorreden 100, 51.  
 Vorsichts-Gesellschaften II 148, 12.  
 Vorstellungsvermögen II 61, 16.  
 Voertel, Wilh. II 310, 33.  
 Vorurteile II 211, 18; 287, 49; 288, 35; 290, 40.  
 Vorwärts, Marschall 80, 51.  
 Vorwelt 131, 42.  
 Vorwältliche Knochen 286, 4.  
 Vorzeit 58, 5, 34. II 4, 32; 41, 49; 217, 56; 333, 39; 341, 42; 400, 63.  
 Voss, Abraham:  
 Voss-Ausgabe 237, 39.  
 Voss, Prof. Heinr. II 214, 30; 216, 26.  
 Voss, Joh. Heinr. 65, 42; 65, 17; 68, 56; 70, 3; 72, 39; 95, 43; 105, 1, 49, 51; 133, 50; 184, 61; 279, 9; 339, 17; 379, 25. II 36, 3; 111, 53; 163, 37; 258, 48; 312, 5, 14, 17, 21; 347, 38. anti-katholisch II 312, 9. Charakteristik 237, 41. u. Gürras 10, 12. Humor II 63, 4. Leben 37, 40. Manier 70, 22. Stil II 312, 12. Uppisch II 312, 10.  
 Werke 237, 39. II 312, 6, 9. Autobiographie 70, 14. Gedichte 70, 5, 6, 7, 10, 32; 250, 56. II 312, 8. Homer-Übertrag. 70, 5; 136, 53. Luise 70, 4, 23; 238, 51. II 312, 10. Mytholog. Briefe II 312, 11. Ovid 21, 5. Parodien II 312, 12. Shakespeari-Entscheidung 70, 16. Stollberg-Unterrie 70, 15.  
 v. Voss, Jul.:  
 Künstler's Erdenwallen 34, 30.  
 Voss, Verlag Leop. 339, 61; 382, 2.  
 v. Voss, Ludwig 289, 14, 15:  
 Abnungen u. Lichtblicke 289, 23.  
 Vossische Brief-fangelegenheit 443, 54.  
 Vossische Buchhandlg. 263, 15.  
 Vossische Schule II 63, 2.  
 Vossische Wirtschafts-idylle 231, 52.  
 'Vossische Zeitung' 45, 56; 84, 30, 37; 95, 43; 146, 13; 290, 32. II 6, 62, 64; 140, 59; 386, 32; 390, 19.  
 'Volum über des jungen Deutschland' s. G. Pfizer.  
 Voyage pittoresque II 403, 18.  
 v. Vrints-Berich, Alkdr. II 222, 25.  
 Vulgata 74, 35.  
 Vulcano 380, 56.  
 Vulgarität 162, 67.  
 Vulkanismus II 62, 49.  
 Vulkanisten 184, 49. II 62, 45.  
 Vulpinus, Christ. Aug. 133, 49. II 111, 51; 130, 13.  
 Vulpinus:  
 Coriolantien 295, 14.  
 Vulpius, (J. E. ?):  
 Vetus Latium 280, 23.  
 W.  
 W. (Windischmann) ? II:  
 Aufsatz 73, 56.  
 v. W. s. v. Wolff, Marg.  
 W. . . . Kap. II 351, 7.  
 Wachen, Gustav 253, 58; 376, 10. II 142, 31, 33; 387, 60.  
 Wach, Karl Wilh. II 63, 55; 68, 33. Wachse Schule II 150, 24; 164, 3.  
 Wachler, Ludwig 32, 10; 110, 31. II 402, 57. Ueber Werden u. Wirken etc. d. Literatur 68, 40; 73, 35.  
 v. Wachsmann, Karl II 243, 25:  
 Erzähl. u. Novellen II 214, 24. D. Empörung d. Sklaven II 264, 36.  
 Wachsmann, E. W. G. II 57, 15; 350, 33; 402, 58.  
 Wackendorfer, W. II 379, 22.  
 Wackernagel, Wilh. 7, 11; 51, 47. II 208, 15:  
 Gesch. d. deutschen Hexameters (1831) 111, 45.  
 Wadraltil II 228, 9.  
 Wadzeckanstalt II 244, 21.  
 Wadzeckblätter II 168, 8.  
 'Wage, Die', Beil. z. 'Kurhes. Allg. Zig.' II 430, 26.  
 Wagen-Burgen II 57, 58. -Renuen II 315, 60.  
 Wagner, Dr. P. L., s. Wagner, Karl.  
 Wagner, Adolf 261, 58, 60; 262, 1, 2. Leben 261, 58; 262, 4.  
 Schriften 261, 61; 262, 2. Beresfort-Übersetzung II 363, 22. Bruno-Ausg. 261, 65; 379, 65. Vorrede zu Burns II 276, 32. Senne-Ausg. 194, 54.  
 Wagner, Baukier II 150, 17.  
 Wagner, Maler Franz 281, 25.  
 Wagner, Herr 94, 4.  
 Wagner, Joh. Jak. 73, 50:  
 Organo 73, 54.  
 Wagner, Dr. Karl:  
 Ausg. v. Mercks Brfv. 177, 45; 285, 65.  
 Landchaften II 167, 4.  
 Wagner, Reg. 365, 30.  
 Wagner, Verlag II 161, 60.  
 Wagner, Wilh. II 141, 23. Bfv. mit Gutzkow 445, 10, 26:  
 Aufsatz über den Phönix II 11, 40; 12, 8. 12. Auswahl fanozia. Gedichte II 102, 52, 53; 303, 50. Die Bewegungs-parthie etc. 170, 62. Hugo-Übersetzung 61, 164, 34; 271, 61; 303, 37; 371, 33; 438, 4, 8. Vgl.: Henmans.  
 Wagram, Schlacht bei 191, 51; 236, 64; 256, 14, 16; 443, 11, 15.  
 Wagrushka II 176, 20.  
 Wahlberechtigung II 327, 27.  
 Wahlrecht der Frauen 173, 40.  
 Wahlrecht II 229, 62.  
 Wahlstatute II 246, 43.  
 Wahr, Das 59, 30; 451, 30. II 3, 43; 6, 33; 13, 2; 67, 18; 182, 3; 187, 33; 197, 29.  
 Wahrheit 12, 55; 45, 4; 49, 71; 53, 31; 62, 7; 65, 32; 66, 18; 67, 37; 86, 10; 101, 40; 108, 65; 109, 3, 19; 113, 10; 116, 45, 58; 60, 14; 122, 63; 141, 53, 57, 60, 61; 164, 84; 165, 51; 168, 43; 174, 8, 16, 26, 58; 175, 24; 184, 8; 198, 18; 205, 6; 207, 29, 40; 234, 3; 249, 48; 256, 12; 260, 46; 284, 10; 290, 59; 296, 12; 300, 52; 314, 40; 322, 59; 355, 63; 370, 45; 396, 57; 453, 5, 47, 48. II 20, 44; 33, 40; 35, 2; 36, 37; 87, 43; 42, 7; 45, 57, 50; 22, 45; 64, 37; 63, 45; 75, 32; 78, 43; 101, 41; 118, 43; 131, 5; 139, 20;

- 141, 54; 155, 65; 171, 62; 174, 37; 179, 42; 184, 28; 202, 40; 224, 64; 225, 29; 232, 61; 236, 47; 237, 47; 240, 15; 242, 26; 245, 18; 249, 38; 251, 53; 259, 43; 261, 39; 312, 49, 59; 315, 15; 324, 24; 333, 40; 334, 7; 341, 54; 346, 26; 348, 45; 356, 33; 364, 9; 368, 7; 369, 29; 371, 7; 384, 13; 386, 4; 391, 9; 399, 39; 403, 13; 405, 36; 415, 40; 420, 23; 422, 7.  
Wahrheits-Freunde II 120, 58.  
„Wahrheit als Jean Paul's Leben“ 137, 22.  
Wahrlich a. Reichold.  
Wahrmutz, Hofmusik II 363, 31.  
Wahrseheinliche, Das II 236, 62.  
Wahrseheinlichkeit II 236, 62; 264, 1.  
Wahrzeichen II 111, 16.  
Wahlflöge, Wilh. 247, 25.  
Wahlrechte 32, 26. Erzählung 14, 1.  
Walff II 21, 10; 377, 29.  
Walch, Heinrich (Pseud. für K. H. v. Busse).  
Das Gelbbüch II 133, 34; 225, 14.  
Waldeck 371, 47.  
Waldeck, Heinemann II 325, 29.  
Waldemar I. von Dänemark II 106, 53; 110, 51; 388, 16.  
Waldenburg I. Neph. 208, 28.  
Waldensur II 245, 51.  
Waldgeist 444, 6.  
Waldromantik 178, 60; 275, 16.  
Wales II 41, 56.  
v. Walze, Prinzess Karoline 294, 43.  
Waldfuchung II 275, 12.  
Walhalla 74, 65. II 98, 46; 110, 58; 111, 1; 305, 56; 306, 10, 33.  
v. Walkeuer, Harou II 386, 55; Abhandlung II 370, 41.  
Walker, J. L.:  
Gemälde II 394, 47.  
Walker, Marie Ant. geb. Gehse II 382, 24.  
Walker, Schachmeister II 65, 2.  
Walker 459, 1. II 105, 15; 110, 53.  
Wallenstein, Herzog v. Friedland 182, 50. II 98, 49.  
Waller, Freund v. Meyers 309, 27, 32.  
v. Wallenstein-Oettingen, Fürst:  
Gallerie 376, 19.  
Wallfahrtsort II 105, 29, 34.  
Wallhäuser:  
Kriegsbuch II 100, 3.  
Wall II 260, 62.  
Wallner II 378, 9.  
Wallhäuser, Verlag J. R. II 169, 23.  
Walpole, Min. Horace II 378, 6; Briefe II 285, 24.  
Walker, Ignaz 36, 46.  
v. Walden, Leo H. 304, 25.  
Walther, Prof. II 294, 56.  
Walther von der Vogelweide 83, 54. II 309, 24.  
Wampul, Prof. II 214, 31.  
Wandmalereien II 29, 51; 42, 45, 48, 67; 71, 36; 142, 57; 258, 6.  
v. Waagenheim, Karl Aug. 376, 65.  
Warden II 404, 11.  
Warmbrunn 371, 24, 28. II 200, 19.  
Warne 367, 10.  
Warner a. Scribe.  
Warnkönig, Leop. Aug.:  
Flandrische Staats- u. Rechtsgeschichte 298, 21, 27.  
Warschau 235, 62; 259, 26. II 200, 38; 264, 37; 316, 65. Eroberung v. W. II 141, 44.  
Warburg 40, 24; 305, 22. II 33, 3; 87, 36; 187, 34; 243, 11; 327, 60.  
Wartgeld 99, 9.  
Warton, Dr.:  
Versuch über Pope II 104, 51.  
Wasa Orden 441, 61.  
Wachstein II 292, 55.  
Washington, Georg II 105, 38; 246, 35; 322, 11. Bildnisse II 89, 39.  
Washington, Stadt II 105, 43.  
Wasser II 221, 33. Wasser-Arzneikunde.  
II 311, 40. -dichte Kleider II 18, 48. -Illigence II 346, 6. -Fräulein II 159, 15. -Taufe 60, 62. -Welt II 116, 63.  
Watelet, Louis Et. 281, 27. II 145, 31; 147, 1.  
Bilder 263, 14, 43; 281, 27. Gemälde II 145, 42.  
Waterloo, Schlacht bei 183, 50; 219, 17; 230, 40; 239, 64; 240, 42; 241, 12; 389, 55. II 136, 1; 200, 63; 206, 32; 230, 17; 269, 41; 342, 48, 50. Schlachtfeld II 200, 4; 269, 44.  
Watneymer, II D. a. „Bremische Blätter“  
Wattinger II 217, 60.  
Wauer, Schausp. II 90, 12.  
Waverree II 260, 62.  
Wayweel, Schausp. 37, 51.  
Webel, Verlag Immanuel 251, 31.  
Weber:  
Memoiren 294, 67.  
Weber, Antoine Jean II 163, 21; Lithographien 288, 30. II 163, 47.  
Weber, Bernh. Ana. 36, 47. II 168, 4.  
Weber, Christ. Gottfr. 36, 47.  
Weber, C. G. E.:  
D. Herrlichkeit Gottes II 116, 57.  
Weber, Dr. (Ronneburg):  
Schriften (unter Langheims Namen) 186, 1.  
Weber, Dr. Gottfr. 195, 41.  
Weber, Verlag J. J. II 45, 19; 354, 28; 392, 43; 409, 39.  
Weber, Karl 108, 47.  
Demokrit II 148, 47.  
v. Weber, Karl Maria 35, 51; 388, 27. II 131, 26; 325, 45; 339, 29; 390, 22.  
Schwester II 343, 43.  
Kompositionen II 144, 56. Einführungen II 322, 5. Euryanthe 36, 48. II 97, 65; 136, 16, 17, 18; 154, 4; 236, 21; 271, 96.  
Freischütz 12, 6; 13, 23; 36, 48; 273, 58; 371, 56. II 75, 13; 86, 4, 5; 98, 6; 172, 38; 236, 29; 296, 21; 325, 5; 373, 22, 24. Oberon 36, 48. II 135, 1; 253, 45. Preziosa 36, 48. Sylvana 36, 48. II 344, 28; 390, 36.  
Weber, Maler:  
Gemälde II 364, 24.  
Weber, Prof. (Bremen) II 29, 15; Vorlesungen II 46, 13; 47, 22.  
Weber, Verlag (Bonn) II 208, 21.  
Weber, W. E. 105, 60:  
Aufsätze 68, 23. Elegiker 68, 22. Vorlesungen z. Aesthetik 105, 45; 108, 51.  
Weber II 240, 60.  
Wechselburg II 172, 26.  
Wechselständiger Unterricht II 378, 35.  
Wechsler 454, 3.  
Wegbereitung 60, 61.  
Wegehan II 130, 9.  
Wegfeld II 384, 32.  
Wegscheider, Jul. Ang. Ludw. 35, 55. II 84, 44; 168, 12.  
Dogmatik II 170, 30; 159, 8.  
Wegulin II 313, 12.  
„Wegweler“, Beilage zur „Abendzeitung“.  
Weib 306, 30. Weiber II 31, 53; 356, 39; 364, 9.  
Weilhaber 371, 63.  
Weiblich II 56, 33, 35; 149, 12, 56. Weid. Aristokratie II 244, 56. Autorschaft II 237, 6. Bildung 139, 22. Erziehung 231, 6. Geschlecht 231, 49. Räuber II 346, 61. Subjektivität 262, 18.  
Weiblichkeit II 174, 43.  
Weiden 289, 61.  
Weidemann, Justizkomm. Friedr. 226, 44. D. Polizeinim. Brenn 226, 47. Vgl.: „Salina“.  
Weidenwang, Fürst. Herrschaft 202, 35.  
Weidmann, Verlag 140, 5; 273, 17. 1188, 60.  
Weidmann, Gern. Schriftst. II 401, 50.  
Weldner, Schausp. Jul. 392, 62. II 34, 55; 74, 18; 92, 37; 96, 25; 118, 54; 128, 30; 129, 18; 176, 3; 195, 13; 206, 54; 229, 10; 277, 61; 324, 32.  
Weidner, Mad. II 71, 55; 118, 50, 57.  
Weidner, R.:  
Katalog II 65, 16; 175, 62.  
Weid, Joe:  
Adrian v. Ostade 36, 51. Arie II 130, 31. Derf im Gehrige 36, 51. Franziska v. Foys 36, 50. Nachtlagel n. Rabe 36, 50. Schweizerfahle 36, 62. II 181, 29, 135, 3. Singspiele 36, 49. Waisenhaus 36, 62.  
Weigl, Thadd. 36, 56.  
Weihnachten II 388, 45.  
Weihnachten 235, 31. Weihnachts-Lieder II 276, 2.  
Weller, Christoph:  
Liedert II 102, 29, 31.  
Wein II 41, 27; 83, 30; 97, 26; 133, 18; 20, 24, 25, 59, 63; 134, 19, 40, 65; 155, 16, 25, 27, 39; 136, 2, 36; 137, 5, 15, 44, 48; 166, 10; 178, 62; 232, 15, 25, 43; 233, 1; 268, 31, 41, 46, 62, 61; 269, 2, 8, 16, 17, 25, 40, 60; 270, 4, 15, 45, 48; 271, 4, 35, 38; 278, 32; 315, 11; 321, 40; 328, 25, 36, 62, 12, 16, 18. II 111, 32, 62; 117, 12—31, 129, 56—129, 10, 46—63, 130, 5—21.  
Wein—134, 18; 134, 46—135, 16, 19; 186, 57; 224, 60; 231, 63; 267, 53; 300, 11; 321, 17; 331, 62. W. ale Verlagort II 116, 50. W. im literarischen Sinne II 37, 56; 49, 31; 421, 38.  
Weinbaums 365, 14. Belvedere 365, 14. Bibliothek 134, 52; 363, 13. II 130, 13. Biergucke II 111, 40. Erhebung II 117, 30; 128, 57. Fürstengraf 365, 14. Goethaus 365, 13. Goethe-u. Schülerdenkmal 262, 1. Jahr-u. Wechensmühle II 117, 21. Leichteordnung II 129, 6. Museum, Lesestoch II 130, 10. Park 365, 13. II 130, 9. Rathaus II 111, 39; 117, 16. Schillerhaus 365, 12. Schloss II 111, 39. Schwandentisch II 117, 28. Theater 184, 15; 268, 57; 387, 36. II 60, 26; 71, 59; 180, 16; 131, 2, 5; 134, 46—135, 6; 317, 38.  
Weinauer Bürger II 130, 6. Fürstenhaus II 128, 58. Geelligkeit 134, 14. II 128, 61. Hof II 131, 1. Konistorium II 129, 7. Oeffentl. Leben II 117, 20. Park II 131, 4.  
Weinbaumerlunen II 117, 24.  
Weinbarische Dichterzeit 133, 54. Regierung 206, 54.  
Weinbarische Contingent 137, 46.  
Weine II 317, 52. Wein-Ban II 16, 58; 352, 1. -Geist II 302, 6; 317, 52. -Leise II 144, 25. -Lieder 71, 22; 92, 35, 39. -Trinken 129, 6.  
Weinende Demokrit, Der II 267, 50.  
Weinheim II 205, 31.  
Weinhold, Dile. II 288, 1.  
„Weinlese“, Ballet II 33, 63.  
Weinlig, Chr. Ebregott 36, 57.  
Weinburg II 196, 6; 205, 26; 388, 20.  
Weir Mill Meierei II 291, 16; 295, 37.  
Weise a. Schlopp.  
Weisene aus Morgenland 458, 62.  
Weißhof, Karl:  
D. Astrologie II 134, 38—37.  
Weishaupt, C.:  
D. Isoliere 388, 51.  
Weiskirchen II 228, 9.  
Weles, Schausp. 367, 25.  
Weisung 215, 52, 54. II 25, 50.  
Weisung, Christ. Herm. II 167, 67—60; 341, 25.  
Grundzüge d. Metaphysik II 157, 62.  
Ideen der Gottheit II 157, 61. Philosophie.  
Gemeinlehre II 157, 62. System d. Aesthetik 108, 47; 109, 3.  
Weisen Berge, Schlacht am II 58, 39.  
Weisse Dame d. I. Sophia Hyatt.  
Weisse Rose 78, 32.  
Weissebau II 182, 35.  
Weissenbach, Aloys II 400, 50; 401, 39.  
Weissensland II 62, 63.  
Weisswasser 372, 32.  
Weitzel, Joh. 98, 18; 110, 38, 11, 5, 51; 32, 11. Still II 31, 61; 82, 3.  
Briefe vom Rhein II 31, 60; 140, 46. Studium der Alten II 31, 62.  
Weixelbaum, Georg:  
Berthold d. Zähringer 36, 55.  
Weiker, Karl Theod. 69, 18; 376, 66. II 290, 12; 319, 21; 349, 21.  
Weiten II 381, 19; 388, 11; 402, 43.  
Weller, Theod. Leop. 280, 6.  
Gemälde II 196, 62; 349, 49.  
Weller, Marquise Rich. C. II 359, 12.  
Wellington, Herzog 210, 9; 218, 28; 296, 63; 389, 53. II 117, 29; 227, 38; 230, 15; 348, 21. Porträts II 206, 29, 32.  
Welch II 48, 13; 49, 14; 172, 41; 278, 39; 285, 64. Welche Paradiese 367, 63.  
Welshland II 16, 59.  
Weismann II 378, 9.  
Weiß 67, 50; 94, 38; 222, 51; 306, 27; 558, 88; 167, 459, 23. II 11, 1; 78, 42; 190, 63; 326, 43; 356, 43; 394, 19. Mehrheit der Weiten II 370, 21. Welt-Alt 261, 22. -Anschauung, -Betrachtung 67, 62; 141, 4, 6, 8; 166, 3, 26, 30; 247, 64; 249, 18; 260, 13; 358, 8, 23, 26. II 56, 18; 56, 55; 211, 69; 393, 51. -Anschauung 112, 17; 113, 57. -Herrschaft 233, 40.  
-Brand II 102, 8. -Unglücklich 380, 58. -Charakter 267, 14. Einheit II 241, 43. -Furcht 352, 63. -Frieden 419, 24. -Gänger 378, 1. -Gehemnis 446, 46. -Gelt II 211, 14; 288, 27; 349, 8. -Gutlichkeit II 383, 30. -Gericht II 265, 12. -Geschichte 60, 67; 67, 5; 76, 46; 179, 40, 44; 178, 33; 184, 64; 215, 6; 222, 20; 268, 9; 296, 11, 12. II 41, 14; 46, 60;

- 75, 57; 101, 22; 249, 50; 257, 31; 310, 3; 321, 10; 333, 57; 341, 29; 349, 7; 400, 11. — *Handel* 445, 52; 1105, 39. — *Heiligkeit* 312, 25. — *Herrschaft* II 153, 53. — *historisch* 166, 65; 241, 61. II 225, 7; 356, 54; 396, 61. — *Ironisierung* 174, 57. — *klug* 233, 26. — *Kultur* 331, 7. — *Leben* 184, 56. — *Literatur* 184, 56; 272, 62; 374, 25. II 66, 16; 133, 1; 189, 57; 225, 4; 261, 39; 276, 7; 16; 403, 28. — *Literatur-Zeitung* II 276, 17. — *Mann* 216, 28. — *Ordnung* 323, 61. — *Poesie* 70, 52; 166, 17. II 289, 17; 299, 47; 356, 68. — *poetisch* 275, 17. — *Regiment* 68, 39; 174, 5. — *Religion* 215, 61. II 169, 57; 189, 21. — *Satyrisch* 276, 35. — *Stadt* 247, 4. — *Teile* II 306, 30. — *Tragödie* II 242, 54. — *Uhr* II 374, 10. — *Verbeserung* 272, 29. — *Verhältnisse* 296, 51. — *Verlungung* 233, 41. — *Versöhnung* II 356, 58. — *Weisheit* 221, 33. — *Zweck* II 356, 44.
- Welt-geschichtlich 60, 64; 69, 10 (Vgl.: Welt-historisch). Welt-geschichtl. Bewegung 278, 38. Tendenzen II 32, 8. Weltliche Aristokratie II 196, 54. Fürsten II 372, 55. Monarchie II 329, 53. Religion 278, 31. Weltlichkeit 249, 60. Weltmüdig 139, 12. Weltumfassend 233, 20.
- Wendel, Dr.: Wert d. Nibelungenliedes II 48, 24, 25. 'Wendliche', Novelle im 'Gesellschafter' 85, 10. Wendeleidt, Inspektor II 330, 1. Sohn II 329, 64. Statue II 360, 7. Wenden II 352, 45. Wendt, Adm. 31, 54: Musealanachsch. f. 1830: 31, 52. Wendt, Hofrat (Göttingen): Leber d. Zustand d. Musik 160, 38. v. Wendung-Ingenheim, Joh. Nep. 376, 43. Wentworth, Sir Thomas (Lord Stratford) II 192, 63. Wenzel, Kaiser II 304, 13. Wenzel, Heinrich II, 51: Gedichte 12, 38. Märschen 10, 22. Werden 184, 60. Das Werdende 151, 38. II 69, 6; 137, 43; 118, 16; 411, 23. Werdner, Verlag II 357, 16. Werbold, Admiral II 40, 29. Werkstat-Erzählungen II 218, 46. Werk, Ort II 264, 63. Werner, Bistumswesver Fr. II 340, 25. Werner, Schausp. Mile II 90, 8. Werner, Schausp. Mand II 314, 33. Werner, Zach. 70, 55; 387, 50. II 401, 34. Dramen 196, 61. 24. Februar 70, 56; 387, 51. Martin Luther II 160, 38. Werneuchen II 244, 18. Werthen, die kleine 232, 22. Werra 222, 37. Weser II 182, 46; 274, 2. Weser-Departement II 285, 30. Wessel: Liebe ohne Strümpfe 373, 16. Wesselhöft, Roh.: Kahlöder über d. Adl. 96, 28. II 118, 7. v. Wessenberg, J. Heine II 110, 26. West, Benj. II 175, 15. Westall, Rich. II 175, 13: Bilder II 175, 11, 13. Westall, Will. II 175, 17. Westler II 175, 11, 13. Westdeutschland II 266, 52. Westen 139, 51, 63. Westfalen Königlich 239, 60; 240, 50. Westfalen (Provinz) II 262, 42; 267, 44; 347, 6. Westfalen (Volk) II 215, 39; 216, 21, 23. Westfälische Friede 384, 34. Weston 101, 51, 61. Westindien 81, 39; 211, 57; 386, 3; 446, 65. II 30, 40; 40, 3; 5; 292, 38; 364, 39. Westmacott, Rich.: Gemälde II 207, 18. Wetter 138, 27. Wetterau II 118, 89. Wetterpfeilen 17, 49, 50. Wetterstein, Minnerich 414, 39. Wetter-Rennen II 40, 17. Ringen II 323, 38. Wetzel, K. F. G. 32, 41. II 333, 27; 365, 40. Gattin II 365, 40. Gedichte 32, 35. Hornaufruf II 398, 19. Jeanne d'Arc 32, 32. II 339, 27; 398, 18.
- v. Wey, Gräfin 127, 35; 181, 14. Weygand, Verlag II 364, 58; 402, 36. Whigismus II 230, 48. Whigs 207, 47. Whig-Partei II 348, 11. Whisky II 90, 80. White, Ch.: The helge revolution II 220, 8. Wilthechapel II 383, 44. Whittese II 138, 13. Whylie, Lieut. II 151, 37. Wiemann, Prof. II 253, 18. Wicklow, Ort II 95, 10. Wieler (Wiel) II 380, 11. W.-Denkmal II 290, 49. Bibel-Übersetzung II 290, 51. Widerspruch 70, 13; 76, 43; 90, 6; 94, 38; 120, 8; 296, 39. II 24, 19; 397, 57. Widerstand II 155, 36. Widow, Berg 173, 24. Wieck a. Rügen 367, 26. Wiemann, Dr. Ed. II 140, 27. Wiedereinsetzung des Fleisches 167, 24; 204, 30. der Materie 204, 32. Wiedergabe 65, 7; 66, 34; 91, 47; 126, 55. II 42, 31; 52, 40. 'Wiedergabe', Die, hrg. von Simon Bloch II 356, 5. Wiedermann, Sänger 13, 22, 24; 15, 12, 60; 33, 37. Wiedermann, Mad. 16, 5; 23, 11; 39, 40; 41, 47. Wiedertäufer II 58, 34. Wiegand, Sänger II 74, 63; 78, 63; 90, 18; 97, 35; 135, 31; 187, 18; 260, 57; 275, 19; 323, 27; 358, 12; 373, 17. Wieland der Schmied II 268, 11. Wieland, Ch. M. 21, 47, 52; 95, 17; 136, 52; 232, 7, 29; 37, 46; 59; 278, 33; 286, 13; 379, 21; 450, 23. II 111, 34; 234, 37; 267, 25, 62; 281, 35; 308, 34; 331, 62; 384, 57. W. u. Göthe 136, 43. Briefwechsel 136, 39. mit Herzogin Amalie 232, 12. mit Karl August 36, 38. mit Merck 285, 62; 286, 5. mit Schiller 251, 44. Euthanasie 186, 14. Oberon 21, 53; 229, 26. II 308, 29; 311, 48; 336, 57; 370, 49; 374, 65. Teutcher Merkur s. 'Deutscher Merkur'. Wien 21, 36; 31, 19; 33, 52; 35, 2. 30, 50; 36, 44; 61, 23; 79, 14; 81, 1; 98, 46; 129, 44; 174, 50; 176, 4; 177, 40; 178, 72; 189, 18; 192, 6, 7. 12, 28, 31, 40; 202, 20, 41. 42, 56; 203, 12; 207, 58; 208, 5. 55; 209, 34; 210, 20, 34, 45, 58; 64; 211, 52; 231, 13; 234, 51, 57; 238, 45; 267, 31. 32; 269, 38; 298, 49; 367, 48; 369, 28; 372, 30; 388, 28; 436, 35. II 14, 43; 48; 16, 39; 17, 11; 23, 5; 28, 17; 33, 4; 40, 63; 41, 12; 56, 65; 65, 16; 138, 15; 85, 44; 89, 89; 97, 42; 150, 33; 154, 40; 163, 12; 173, 61; 182, 23; 187, 11; 198, 56; 206, 55; 236, 19; 247, 49; 253, 62; 271, 40; 276, 46; 277, 30; 281, 46; 294, 12; 306, 39; 308, 53; 309, 11, 32; 338, 40; 350, 3. 18; 364, 35; 362, 55; 363, 4; 366, 2; 370, 47; 379, 28; 380, 61; 383, 46; 391, 50; 401, 23; 402, 3; 406, 31. W. als Verlagort 3, 30; 179, 44; 184, 33. II 169, 23; 233, 13; 277, 28; 289, 36; 365, 63; 371, 10; 391, 48; 392, 28. Akad. d. Künste II 402, 4. Augustinerkirche II 23, 6. Belvedere II 401, 56; 402, 9. Brauerei II 348, 23. Burgtheater 175, 21; 367, 33, 34, 57. II 11, 20; 74, 49; 81, 32; 96, 26; 131, 8; 152, 53; 350, 9; 382, 55. Gemäldeammlung II 142, 44. Invalidenhaus II 402, 16. Josephstädter Theater II 382, 55. Johanneum II 402, 14. Kärntner-Theater II 156, 3. Leopoldstädter Theater 358, 28. II 193, 23; 382, 52. Opernhaus II 130, 20; 360, 23. Prater II 392, 52. Reichsanzeiger II 402, 21. Stephanskirche II 336, 12. Theater II 156, 30; 382, 53. Theater a. d. Wien II 234, 57; 382, 54. Volkstheater II 130, 20; 193, 29. Zeitungen II 271, 28. Zensur II 39, 2. Vgl.: Wiener. Wienburg, Ludolph 158, 27; 163, 73; 167, 9; 271, 32; 272, 12; 273, 42; 287, 52; 303, 2. 48. 52. 56. 60. 65; 311, 34; 352, 15; 391; 57; 392, 55; 395, 35. 39, 41, 42; 373; 396, 70; 397, 7; 399, 21; 400, 19, 26; 28, 31; 401, 24, 35, 51, 58; 102, 44, 49; 403, 55; 404, 11, 73; 405, 53, 54; 406, 1; 50, 70; 107, 14, 20, 24, 58; 409, 72; 410, 4, 6, 8, 14, 22, 35, 43, 44, 50; 411, 10, 18, 52; 412, 64; 413, 71; 417, 32; 415, 15, 28, 58; 417, 49, 65; 418, 67; 419, 28, 31, 48; 520, 52, 61; 421, 10, 20, 30, 62; 422, 36, 73; 423, 26, 69; 425, 21, 39, 66; 428; 426, 68, 73; 427, 11, 68; 428, 72; 429, 20, 25, 51; 431, 9, 30, 60, 63, 66; 68; 432, 29, 40, 42; 433, 72; 434, 31, 72; 435, 35, 71; 436, 40, 44; 437, 17, 38, 72; 438, 13, 29, 37; 439, 43; 440, 39; 438, 8; 12, 41; 63, 18; 69, 63; 167, 12; 180, 22; 181, 48; 224, 4; 234, 27; 251, 29, 32; 250; 284, 8—16; 322, 16; 407, 10; 413, 56; 416, 28, 37, 55; 416, 7; 423, 45, 51; 424, 14, 46; 430, 49; 431, 21; 432, 1, 10; 433, 9; 434, 51, 61. Leben: Herkunft, Heimat 416, 9, 27. Mutter 416, 10. als Student II 346, 4. Universitätsfreunde 416, 29. Freund aus Köln II 346, 11. in Hamburg II 251, 33, 34. Keise nach Holland u. Belgien (1853) II 181, 48. in Frankfurt 392, 60; 393, 2. 433, 14. 433, 41; 437, 7; 438, 57; 455, 8. II 10, 45. Charakteristik, Allgemeines: ästhet. Ansichten 252, 1. demokratisch II 251, 40. fragmentarische Weise 271, 54. über Goethe 141, 11. Lebensreise 271, 53. literar. Radikalismus 271, 55. poet. Element II 251, 55. über Schiller 141, 12. Söll 271, 59; 273, 1; 359, 16. Tiefe u. Schärfe s. Urteile II 251, 36. unkrit. Enthusiasmus über Heine 272, 2. Unproduktivität 392, 63—393, 14; 406, 61. Briefwechsel mit Bettina 295, 37. mit Frankfurter Senat 436, 60. Briefe aus Köln II 516, 5. Taschenbuch (Tagebuch) 446, 23. Vgl.: Gutzkow. Aufsätze 458, 8 (für d. krit. Blätter d. Bürsenhalle). Elbe n. Nordsee 438, 70. II 434, 58. Fürst Pückler 272, 61. Goethe u. d. Weltliteratur 272, 61. Heine 272, 64. Immermann 272, 64. Lueinde, Schleiermacher u. Gutzkow 272, 65. Perspektiven f. d. deutsche Bühne II 252, 62. Raupach u. d. deutsche Bühne 272, 63. Schriften: Aesthet. Feldzüge 140, 57—141, 22; 271, 54, 57; 402, 25. Dithmarsen (Romane) 352, 6—8; 446, 43. II 193, 34. Holland in d. J. 1831—32. II 269, 38. Holland u. Belgien I. J. 1835 402, 55. Menzel a. d. deutsche Revue 393, 5—14; 404, 62; 407, 16, 28; 411, 53; 417, 9; 420, 31. II 430, 62. Romane (Sitteneroman) s. Dithmarsen. Söll d. plattdeutsche Sprache etc. 446, 16. Wanderungen durch d. Tierkeise 142, 53; 271, 49; 400, 433, 23; 435, 62; 446, 5. 134, 13; 135, 2; 284, 35—284, 55; 282, 35. Zur neuesten Literatur (Aesthet. Plänkellein) 272, 58; 273, 6; 402, 26, 27. II 193, 2; 251, 27, 32, 36. — Vgl.: Gutzkow. Deutsche Revue Wiener 442, 37, 39. II 19, 19; 260, 22; 265, 56; 277, 16; 353, 40; 402, 31; 412, 49. Wiener Fligel II 188, 12; 258, 44; 260, 22. Freiwillige 369, 35. Geschnack II 152, 32. Gesellschaft der Musikfreunde II 94, 5. Hof, Kabinet 175, 31, 48; 253, 17, 22; 293, 35; 385, 8; 441, 31. Journalisten 388, 33. Kasperle 128, 53. Kongress 140, 12; 208, 8; 209, 52; 290, 3. II 283, 48. Kritik 184, 63. Patentnadel s. Fligel. Possen II 314, 38. Publikum II 366, 2; 383, 40. Siogverein 258, 26. Zaubersposen 387, 58. 'Wiener Jährbücher' 61, 66; 66, 1; 73, 83; 81, 8; 375, 45. Wienerer 173, 8; 291, 35. II 117, 26. Wienerisch 173, 6; 234, 50. II 127, 21. 'Wiener Theaterzeitung' s. 'Allgem. Theaterzeitg'. Wiesbaden 98, 19. II 106, 16; 198, 6; 217, 14; 223, 48; 219, 20; 262, 60. W. als Verlagort II 114, 33. Wiese, Sigismund 388, 18. II 87, 6; 213, 3. Romane II 212, 53. Trauerspiele II 133, 45; 219, 51, 54—57. Wieske, Fernquier II 342, 59. Wiesel (Erdte Varnhagens) 210, 37; 211, 51. Wiesebau 872, 33. Wieser, Schausp. II 34, 61; 74, 53; 96, 21; 239, 49. Wigand, Verlag Götting II 218, 20; 243, 14. Wigand, Verlag Otto 250, 27; 284, 63. II 32, 24; 193, 65; 161, 11; 211, 2.



- Wibb, David II 183, 62.  
 Heine u. s. Salom II 93, 31.  
 Wibel, Lazarus II 183, 63.  
 Wibel, Ludwig II 115, 1; 183, 55; 467, 10.  
 Familie II 183, 61.  
 Gedichte II 183, 29—31; 304, 31. Gedichte (1836) II 113, 63; 141, 7; 145, 26; 201, 4; 212, 32; 311, 57. Westfäl. Schwälver (1847) II 144, 4; 145, 27.  
 Aufsätze: Aendungen als. mittelalt. etc. Romanik II 79, 5. Görres, Börne u. Rothschild II 263, 23.  
 Wibel, Sanger II 96, 20; 186, 20; 239, 51; 250, 47; 239, 29.  
 Widdelt II 28, 26.  
 Widdmann, Oberst II 276, 4; 291, 15, 55; 292, 36, 47; 293, 19; 293, 33. Schwester Louise II 291, 17, 55; 292, 39; 293, 23; 295, 35.  
 Wildstadt (Willstett) II 48, 11.  
 Wildt.  
 Bilder 281, 49.  
 Wilhelm'scher Gesandtenbericht II 115, 35.  
 Wilhelm I. der Eroberer von England II 58, 26; 226, 48.  
 Wilhelm III. von Oranien, König von Grossbritannien II 27, 57; 61, 33; 248, 31; 282, 14; 290, 58; 361, 40, 42, 64; 402, 64.  
 Wilhelm IV. Kg. von Grossbritannien II 28, 6; 206, 28; 270, 61.  
 Wilhelm I. König der Niederlande II 23, 294, 49. II 159, 45; 269, 42.  
 Wilhelm I. von Oranien 296, 21.  
 Wilhelm, Friedr. W. Karl, Prinz von Preussen II 200, 25.  
 Wilhelm der Bretoner II 59, 20.  
 Wilhelmine, Friederike Sophie, von Bayreuth 176, 65.  
 Wilken, Prof. Friedr. II 32; 282, 51. II 402, 59.  
 Wilkie, Sir David II 74, 52; 206, 13.  
 Gemälde II 206, 14; 366, 41; 378, 12.  
 Wilkies, John II 377, 61.  
 Wille 73, 29; 103, 41. II 30, 46. Willens-Freiheit 140, 36. II 202, 33.  
 Williard, Herr 200, 14.  
 Willibrodstrand II 105, 33.  
 Willis, Attache II 105, 53; 106, 27.  
 Werke 106, 28.  
 Willkomm, Ernst 316, 50—347, 11; 352, 11; 388, 17.  
 Dramen 358, 35. D. Knaben Liebe u. Mischelich 358, 19—31; 346, 24—348, 13; 358, 31, 45; 360, 6—10. Lord Byron 360, 9; 391, 18, 16, 22.  
 Willkür 192, 22.  
 Willmann, Buchhdlg. Fr. 266, 2.  
 Willmanns, Th. II 319, 34.  
 Wilms, F.  
 Gemälde II 265, 10.  
 Willmann.  
 Braudenberg, Kinderfreund II 155, 26.  
 Wilna II 191, 31.  
 Wilson, Henriette 280, 17.  
 Wilson, John (?) Schriftsteller II 51, 67.  
 Vantassena-Übersetzung 238, 16.  
 Wilson, John II.  
 Bilder 263, 30.  
 \*Wilson, die forgeron II 296, 33.  
 Wiltner, Lohbuecken II 228, 7.  
 v. Wilton, Graf II 391, 33.  
 v. Wilke, Gen. Graf 239, 29.  
 Wimpfner Schlachtfeld II 205, 21.  
 Winckelmann, J. J. 278, 49; 363, 59. II 275, 60.  
 Kunstgeschichte 214, 28.  
 Winckelmann II 57, 56.  
 Winckham, Lady 21, 26.  
 Windham, Lord 269, 56.  
 v. Windischgrätz, Fürst.  
 Formungen über Wallenstein 182, 49.  
 Windischmann, Karl Jos. Hier. (H. W.) 74, 8. Aufsatz 73, 56 (?). Schlegels Vorlesungen II 114, 41—47.  
 Windor II 170, 15.  
 Windor II 17, 57.  
 Wingolf 75, 1.  
 Winkler, Henry.  
 Stahlsche II 273, 58, 319, 64.  
 Winter, Hellmuth.  
 Systeme de la Diplomatie 78, 12.  
 Winter Peter II 139, 1; 171, 61.  
 Kompositionen II 130, 30, 33. Fratell-rivali 36, 51. Labyrinth II 406, 51.  
 Manon 36, 55. Reisende Student 36, 44, 87, 13 (Vgl. Schneefelder). Unterbrochener 36, 43.  
 Winterberger.  
 Kriegsbuch II 100, 2.  
 Winterberger, Schausp. II 131, 10.  
 v. Winterfeldt, Gen. 226, 9.  
 Wirbellose Tiere II 188, 6.  
 Wirken 166, 47; 253, 1; 361, 50.  
 Wirkliche. Das II 197, 29; 338, 52.  
 Wirklichkeit 85, 34; 292, 6; 352, 26; 260, 32; 456, 31. II 153, 35; 211, 12; 236, 47, 61; 237, 46, 50; 259, 42; 312, 42; 321, 38; 333, 30; 334, 8; 403, 23.  
 Wirklichkeit 337, 34.  
 Wirkung 151, 37; 152, 10; 161, 57; 212, 5; 251, 24; 357, 9. II 69, 40. Wirkungs-Vermögen II 234, 31.  
 Wirth, Joh. Georg Ang.  
 Fragmente z. Kulturgeschichte II 96, 31—36. Vgl. 'Deutsche Tribune'.  
 Wirtschaftliche Zwecke 131, 50.  
 Wirtschafts-Anzeige II 16, 39. -Spruch II 16, 38.  
 Witzberg II 225, 11.  
 Wismar II 98, 39. W. als Verlagort II 188, 2, 38; 387, 1. 1902, 10.  
 Wisnack, Peter II 259, 30.  
 Wissen 61, 16; 75, 22; 108, 25; 132, 50; 192, 24; 221, 48; 238, 19; 249, 30; 252, 7. II 171, 51; 239, 22; 240, 31; 348, 54.  
 Wissende 76, 5. Wissens-Durst II 196; 50. -Schnuscht II 202, 53.  
 Wissenschaft 61, 64, 66; 62, 4, 28; 64, 5; 65, 47; 67, 17, 21; 69, 41; 78, 14; 79, 43; 82, 48; 85, 21, 52; 85, 9, 90, 45; 91, 2; 62, 64; 95, 2, 41; 97, 49; 99, 11; 111, 18; 125, 52, 53; 126, 56; 127, 13, 16; 141, 29; 149, 33, 47, 63; 150, 49; 162, 12; 167, 20; 216, 3, 5, 50; 221, 35; 222, 22; 223, 17; 227, 14; 238, 52, 56, 60; 250, 35; 261, 60; 266, 51; 267, 64; 270, 1; 276, 33; 277, 31; 287, 1; 292, 39; 301, 26; 307, 24; 309, 3; 313, 45; 314, 29, 38; 317, 24; 318, 7; 338, 18; 351, 1; 353, 29; 359, 30, 41, 51; 361, 29, 36; 376, 23, 392, 44; 393, 25; 396, 6; 403, 39; 404, 72; 409, 18; 421, 42; 422, 48; 429, 66; 436, 11; 453, 12, 35, 54. II 29, 6; 33, 45; 36, 64; 61, 29; 65, 11; 78, 35; 112, 49; 116, 1; 149, 56; 162, 24; 169, 8; 171, 54; 195, 14; 201, 18; 217, 80; 224, 62; 233, 36; 240, 28; 250, 27; 257, 50; 259, 42; 287, 48; 306, 41; 333, 14, 37, 57; 338, 2; 341, 19, 31; 346, 17; 377, 36; 396, 10, 63; 405, 36.  
 Wissenschafts-Lehre 380, 64. -themer 99, 2.  
 Wissenschaftlich 2, 40, 47; 3, 12, 21; 4, 22; 60, 62; 68, 2; 37, 38; 56, 69; 57, 66; 68, 42; 62, 32; 69, 58; 85, 6; 206, 40; 236, 54; 260, 1; 298, 10; 375, 28; 400, 23; 422, 40, 64; 431, 17. II 80, 18; 137, 32; 196, 64; 213, 16; 216, 37; 232, 49; 258, 12; 259, 44; 294, 32; 373, 4; 386, 51.  
 Wissenschaftl. Anstalten 238, 58. Ausbildung II 156, 32; 204, 61; 377, 32. Ausdrücke 343, 52. Diskussion II 405, 35. Ernst 313, 71. Forschung II 403, 60. Gegenstände 100, 49. Kausale II 78, 19. Kongresse II 301, 13. Methode 127, 17. Parteien II 386, 60. Partei-meinung II 170, 32. Pedanterie 99, 21. Richtung 403, 27, 28. Ruhm II 202, 51. Untersuchungen 138, 4. Verloste 238, 4. Verkehrtheit II 65, 39. Vorlesungen II 79, 22. Welt 238, 16. Werke 327, 27. -Wissenschaftliche Zeitschrift für jüdische Theologie II 106, 12; 165, 5—16; 188, 55; 340, 64.  
 Wissenschaftlichkeit 61, 32; 113, 38, 40; 316, 36; 460, 22. II 94, 25; 204, 58; 274, 31; 356, 28.  
 Wissenschaftler 89, 2.  
 Wissenschaft 259, 62.  
 Wit, Joh. von v. Döring 446, 6.  
 Witche II 23, 43.  
 Witte II 299, 42.  
 de Witt, Jan 290, 43.  
 Witte, Prof. Karl II 38, 16, 23.  
 Wittelsbacher II 169, 37. Vgl. Otto.  
 Wittgenberg II 95, 31; 252, 65; 372, 64.  
 W. als Verlagort II 186, 49.  
 Wittenbergische Thesen II 215, 49.  
 Wittgenstela, Fürst W. L. G. 313, 9; 413, 41.  
 \*Witt mit Metternich 127, 48.  
 Wittich.  
 Bilder 281, 48.  
 Wittow, Halbinsel II 105, 17.  
 Wittwaken 112, 6.  
 Witte 69, 35; 106, 2; 113, 14, 1, 4, 32, 176, 10; 314, 66; 338, 47; 335, 17; 378, 29, 11, 2, 3, 28; 14, 69; 251, 56; 252, 35; 261, 28; 299, 50.  
 Witzig 234, 29; 455, 31.  
 Wlasta 173, 11, 12, 22.  
 Wochenblätter 227, 19; 286, 45.  
 'Wochenblatt Nachrichten' (Hamburg) II 34, 21.  
 Wohlthätig-Ausschuss II 260, 33.  
 Wohlthätigkeits-Sinn II 188, 28.  
 Wohnschiff II 36, 57, 63.  
 Wohnung-Anzeiger II 195, 31.  
 Wohreke, Ort II 110, 48.  
 Wikhmann II 64, 61.  
 Wolden 176, 61.  
 Wolf, Bankier II 150, 16.  
 v. Wolf, Christian 205, 11; 222, 58; 238, 53; 259, 38; 280, 11. II 104, 42. Wolf-nismus II 341, 26. Wolfischer Dogma-tismus 381, 45. Wolfische Philosophie 376, 57; 380, 21.  
 Wolf, E. W. 133, 53.  
 Wolf, Friedr. Aug. 69, 15; 132, 43; 133, 50, 53; 214, 29; 278, 49. II 111, 67.  
 Briefe 251, 57. Hf. mit Goethe 269, 9. Altertums-wissenschaft 69, 15.  
 Wolf, General II 200, 51.  
 Wolf, Verlag (Basel) II 175, 53.  
 Wolfenbüttel 176, 39. Theater II 296, 3.  
 'Wolfenbüttel Fragmentist' s. Roinarus.  
 Wolff, Amalie, geb. Malcolmi 387, 38. II 90, 6.  
 v. Wolff, Christian s. Wolf.  
 Wolff, Bildhauer Emil.  
 Skulpturen II 164, 17.  
 Wolff, Emil.  
 Bilder 217, 18—20.  
 Wolff, Ernst Will. 36, 57.  
 v. Wolff, Margarethe (F. v. W.) 391, 35—392, 5.  
 D. F. F. F. F. 336, 33—338, 14—45; 358, 46; 360, 26—31. Novelle 360, 45.  
 Sprache d. Herzens 392, 3.  
 Wolff, Mr. II 394, 55.  
 Wolff, O. L. B. 287, 46, 50, 52, 55, 64. II 107, 50; 407, 11. Lehrer in Hamburg II 162, 30. literar. Haadlanger 288, 6.  
 Briefe an Heerthe II 132, 64. Briefe geschr. auf d. Reise etc. II 100, 9; 158, 14; 162, 46. Byzantion 288, 8.  
 Französisch. Uebersetzung 288, 7. Helios II 183, 39. Hugo-Uebersetzung II 164, 34; 272, 1, 3, 7; 285, 13; 291, 24; 371, 31. Portraits u. Genrebilder II 107, 45.  
 Rez. über Rabel 288, 9. Ueber d. He-nigungsparteien in d. neuesten deutschen Lit. 287, 47, 50. II 356, 14.  
 Wolff, Schausp. Frau Albr. 217, 28, 45; 387, 37. II 173, 64; 205, 49; 392, 55.  
 \*Wolfs Schule 217, 46.  
 \*Preziosa 19, 34; 39, 44.  
 Wolff, Jos. 36, 57.  
 Wolfram v. Eschenbach II 7, 32.  
 \*Percival II 308, 18. \*Iltiro II 328, 36.  
 Wolfram, L. H. (Pseud. F. Marlow).  
 Kritik über Bettina 205, 45—47. II 425, 5.  
 Wolfram, Jos.  
 Maja et Alpinio 36, 58. Normannen 36, 59.  
 Wolfberg II 228, 6.  
 Wolfesbucht 371, 56.  
 Wolfenstetter II 293, 58.  
 Wolfen, Ile II 67, 10.  
 Wolhou.  
 Essay on musical intervals etc. II 862, 59.  
 Wollin II 98, 44; 105, 18.  
 v. Wöllner, J. C. 226, 49.  
 Wollnat II 163, 29.  
 Wollsteneff II 226, 67.  
 Wollstet, Schöner II 381, 26.  
 v. Wollmann, Karl Ludwig.  
 Hf. mit Goethe 139, 14, 21. mit v. Halem 139, 17.  
 Aufsatz über Goethes 'Dichtung u. Wahr-heit' 139, 16. Journal ('Geschichte u. Politik') 168, 39. Ueber Natur etc. des Welches 139, 21.  
 v. Wollmann, Karoline.  
 Hf. mit Herr. Huber 139, 22.  
 Deutsche Briefe 139, 6—29. II 427, 15.  
 Menschen u. Gegenden II 132, 8.  
 v. Wolzogen, Karoline 138, 50; 270, 29.  
 Woodworth, Sam. II 105, 56; 106, 32.  
 Woodward, Will.  
 Novelle II 333, 7.  
 Wörz 292, 18. Park II 257, 5.



- Zerbst (als Verlagsort) II 150, 5.  
 Zernonie II 223, 31.  
 Zersch II 58, 8.  
 Zerrone, Spanier II 61, 40.  
 Zerrbild (Karikatur) II 166, 42.  
 Zerrissene Weltanschauung 250, 12.  
 Zerrschubel, Zerrissen 35, 53; 70, 43; 84, 81, 16; 166, 43, 57; 170, 55; 179, 8; 187, 58; 231, 19, 20, 42; 326, 47; 369, 84; 377, 5; 388, 20; 452, 47. II 52, 45; 73, 3; 76, 14, 27; 149, 30; 212, 4; 235, 60; 239, 17; 241, 39; 252, 52; 259, 11, 343, 15, 356, 42.  
 Zersplitterung 121, 4; 149, 56. II 6, 30.  
 Zu störende Tendenzen 260, 36; 362, 4, 7; 433, 55, 439, 61.  
 Zerstörung 60, 62. II 69, 11.  
 Zesch, Verlag II 126, 64.  
 Zeugmeister II 57, 57.  
 Zeugung 223, 11, 307, 8.  
 Zeune, Prof. August 8, 30, 37, 14.  
 Zeune 71, 9, 10; 219, 24, 236, 8. II 236, 3; 283, 6.  
 Zeugzeug II 311, 36.  
 Zheidan I, Georg Friedr. II 323, 42;  
 Bauwerke II 305, 60—62.  
 Ziegenbock fest 370, 65.  
 Ziegenrücken 372, 32.  
 v. Ziegler, Rat 259, 24, Bruder 259, 25.  
 Ziegler, Dr. II 337, 58.  
 Ziegler, Friedr. Wilh.:  
 Schauspiele 38, 27.  
 Ziegler, Jules Claude II 135, 54;  
 Gemälde II 137, 18.  
 Ziel II 24, 12.  
 Zieritzer II 258, 61.  
 Ziesche, Säger II 358, 9.  
 v. Zieten, General 137, 61. II 146, 57.  
 Zitzereu 430, 10.  
 Zigeuner 290, 58. II 144, 19; 392, 49.  
 Zigeuner-Sprache 290, 54.  
 Zimmer, Kons.-Rat J. G.:  
 Liebet d. Herrn II 21, 57.  
 Zimmermann, Hofprediger Ernst II 336, 10.  
 Zimmermann (im Hannover) 201, 39.  
 Zimmermann, Komp. II 328, 47.  
 Zimmermann, W. 42, 61, 53, 55, 65:  
 Gedichte II 31, 61. Gesch. Schwabens II 51, 52. Gesch. Württembergs II 132, 22; 139, 41. Vgl.: Jahrbuch schwäb. Dichter.  
 Zimmerlin, Mamsel 80, 36.  
 Zinacelli, Komponist II 72, 8; 397, 22:  
 Romeo u. Julie II 72, 9.  
 Zinkgraf, Jul. Wilh.:  
 Apophlegmata II 290, 4, 14.  
 v. Zinzendorf, Graf Ludw. 21, 59; 259, 37; 269, 23, 35; 270, 13, 46. II 58, 41:  
 Gedicht 109, 13.  
 Zion 225, 64. Zionswächter 67, 48. II 173, 40.  
 Zirkassierin II 311, 38.  
 Zirklaup, Friedr.:  
 D. natürl. Tochter II 391, 62—393, 3, 6.  
 Zirl, Ort II 193, 24.  
 Zischka, Schausp. II 131, 16.  
 Ziska, Joh. II 55, 31.  
 Zittauer Kommunalgarde 101, 24.  
 Zitterer, Die II 43, 35.  
 Zitzmann vgl. Z., .....  
 Zivil-Gesetzgebung II 170, 23. -Prozess 140, 20. -Versorgungsschein 99, 7.  
 Zivilisation 352, 38; 430, 57. II 25, 18;  
 41, 39; 145, 2; 160, 16; 208, 48; 216, 31;  
 218, 43; 228, 21; 281, 17; 322, 25; 355, 24; 362, 11; 361, 38; 374, 7; 378, 1;  
 396, 37.  
 Ziza II 58, 7.  
 Zodiaelalichter 142, 38; 177, 22; 185, 48;  
 194, 22; 198, 15; 205, 29, 55; 216, 12;  
 226, 42; 236, 15.  
 Zodiaeum 141, 52; 142, 38, 51; 145, 23.  
 50, 56.  
 Zoilingen II 48, 28.  
 Zoller, Aug. II 91, 57:  
 Bad Cannstadt 285, 50. II 218, 1.  
 Zollern, Haus 257, 15.  
 Zoll-Prage II 99, 25. -System 447, 8.  
 -Verzin, Verbaud 267, 10; 460, 29. II 200, 31; 201, 69; 205, 37; 310, 41; 395, 45.  
 Zollkofer II 406, 21.  
 Zoologie II 138, 4.  
 Zopf, Zöpfe 64, 61. II 65, 43. Zopf-Geschmack II 272, 28. Zopfhalt II 60, 2. Zopfhahndert 66, 53.  
 Zornsdorf, Schlacht bei 226, 17. II 352, 31.  
 Zoroaster II 96, 58. Zoroastriische Ueberlieferung II 406, 13.  
 Zriny (Nie v. Serin) II 401, 5; 402, 2.  
 Zschiesche, Säger II 90, 2.  
 Zschokke, Heinr. 110, 24:  
 D. elserne Maske 182, 39. Gesch. d. Schweiz II 114, 31. Text zu: Klass. Stellen d. Schweiz II 273, 60; 319, 2; 373, 43. Novellen II 167, 30—32. Vgl.: 17 methens.  
 v. Zuccabaglio, A. W. II 190, 29.  
 Zuccarini, J. G. II 60, 40.  
 Zuccerelli II 376, 61.  
 Zuechi II 39, 29.  
 Zuchthäuser II 71, 12.  
 Zuchtlinge s. Sträflinge.  
 Zucker-Kaffee 210, 47.  
 Zufall 70, 63; 215, 9. II 202, 33; 236, 47.  
 Zufriedenheit 238, 28.  
 Zug I, Schweiz II 72, 49; 159, 16.  
 Zukunft 65, 52; 67, 33, 58; 94, 41; 105, 33; 110, 16; 127, 1; 131, 28; 170, 58;  
 177, 43; 226, 65; 271, 61; 277, 39; 309, 27; 334, 4; 361, 7; 409, 48; 412, 28; 438, 59;  
 449, 38; 453, 50; 458, 54. II 11, 53; 24, 1, 21; 25, 38; 69, 3; 117, 8; 170, 26;  
 177, 58; 178, 8; 185, 19; 196, 58; 209, 61; 210, 2; 239, 20; 240, 27; 254, 49;  
 259, 27; 312, 45; 325, 53; 356, 38;  
 358, 53. Zukunfts-Ansicht II 148, 35.  
 Zukünftiges Leben II 237, 15.  
 Zulechner, Musiklehrer K. 32, 60.  
 Zumalacaregny II 99, 23; 359, 11.  
 Zumpt, Prof. K. G. 247, 1. Freund 279, 24:  
 Reisebriefe 227, 2.  
 Zunsveg, Komponist J. R. II 73, 41.  
 Zunft, Zünfte 151, 57; 192, 20; 170, 54. II 65, 10; 201, 8. Zunft-Wesen 69, 37; 131, 30. II 36, 61; 111, 63. -Zwang II 117, 1; 257, 53.  
 Zunz, Dr. 346, 6. II 165, 14.  
 de Zurbarao, Francisco:  
 Bilder 255, 55.  
 Zurtcheider Grund 69, 34.  
 Zürich, Kanton II 72, 48.  
 Zürich, Stadt II 114, 37; 181, 24, 31; 230, 41. Z. als Verlagsort 291, 53. II 139, 62; 156, 14; 327, 36.  
 Zürcher II 277, 7.  
 Zurschüsse 85, 26; 97, 51.  
 Zustände 117, 29, 33; 156, 8; 160, 38;  
 212, 19; 232, 34; 280, 65; 301, 26; 304, 25, 47; 306, 25; 317, 1; 340, 9; 348, 20;  
 356, 41; 378, 61; 387, 56; 390, 25. II 166, 60.  
 Zwang 117, 14.  
 Zweck bezieht die Mittel 69, 55.  
 Zweck-Essen II 28, 13.  
 Zweifelhafte 69, 32.  
 Zweifel II 196, 49; 202, 47; 239, 17; 356, 32; 394, 9.  
 Zwengauer, Anton II 310, 26:  
 Gemälde II 198, 27.  
 Zwerger, Prof. II 387, 4.  
 Zwingli, Ulrich 71, 23.  
 Zwingli, Ulrich 458, 7. II 96, 61. Zwinglische Lehre II 48, 28.  
 Zwischen-Akts-Musik II 139, 3; 236, 16.  
 Zwischenreich II 196, 4.











